REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH

Nach amtlichen Quellen bearbeitet

Illustrierter Führer
durch alle deutschen Bäder,
Kur- und Erholungsorte

SECHSTE AUSGABE

Mit Kartenmaterial und
Verkehrsangaben des
Reichsamts für Landesaufnahme
und des Reichspostministeriums

Verlag: Reichs-Bäder-Adressbuch
nach amtlichen Quellen bearbeitet, G.m.b.H.
Berlin SW 19

16. 4. 1931.

Lesesaal XVII 99

Spezialärzte lesen die führenden Fachblätter

Zentralblatt für Chirurgie. 57. Jahrgang. 1930
Erscheinungsweise: Wöchentlich 1 Heft. — Bezugspreis: RM. 14,60 pro Vierteljahr zuzüglich Porto (Inland RM. 2,—, Ausland RM. 2,—)

Zentralblatt für Gynäkologie. 54. Jahrgang. 1930
Erscheinungsweise: Wöchentlich 1 Heft. — Bezugspreis: RM. 14,60 pro Vierteljahr zuzüglich Porto (Inland RM. 2,—, Ausland RM. 2,—)

Zentralblatt für innere Medizin. 51. Jahrgang. 1930
Erscheinungsweise: Wöchentlich 1 Heft. — Bezugspreis: RM. 10,— pro Vierteljahr zuzüglich Porto (Inland RM. 1,—, Ausland RM. 1,50)

Zeitschrift für Tuberkulose. 56. Band
Erscheinungsweise: Zwanglos. 6 Hefte bilden 1 Band. — Bezugspreis: RM. 28,— pro Band zuzüglich Porto (Inland RM. 1,80, Ausland RM. 2,40)

Endokrinologie. 6. Band
Zentralblatt für das Gebiet der inneren Sekretion und Konstitutionsforschung. Erscheinungsweise: Monatlich 1 Heft. — Bezugspreis: RM. 36,— pro Band = 6 Hefte zuzüglich Porto (Inland RM. 1,—, Ausland RM. 1,50) **K**

Archiv f. Frauenkunde u Konstitutionsforschung
16. Band 1930. Erscheinungsweise: Zwanglos in Bänden von 4—5 Heften. — Bezugspreis: RM. 32,-- pro Band zuzüglich Porto (Inland RM. 1,20, Ausland RM. 1,50) **K**

Folia oto-laryngologica.
1. Teil: Originale. Zeitschrift für Laryngologie, Rhinologie, Otologie und ihre Grenzgebiete. Band 19. Erscheinungsweise: Zwanglos, etwa zweimonatl. 1 Heft. Bezugspreis: RM. 30,— bis 40,— pro Band = 6 Hefte
2. Teil: Referate: Internationales Zentralblatt für Ohrenheilkunde und Rhino-Laryngologie Band 31 u. 32. Erscheinungsweise: Zwanglos, etwa monatlich 1 Heft. — Bezugspreis: RM. 20,— pro Band = 12 Hefte zuzüglich Porto (Inland RM. 1,—, Ausland RM. 1,20)
Bei gleichzeitigem Bezug beider Abteilungen wird ein um 20 Prozent ermäßigter Vorzugspreis gewährt. **K**

Dermatologische Wochenschrift. Band 90—91. 1930
Erscheinungsweise: Wöchentlich 1 Heft. — Bezugspreis: RM. 15,— pro Quartal zuzüglich Porto (Inland RM. 1,25, Ausland RM. 1,50). **V**

Archiv für Schiffs- u. Tropenhygiene, Pathologie u. Therapie exotischer Krankheiten. Band 34. 1930
Erscheinungsweise: Jährl. 12 Hefte = 1 Band. Bezugspreis: RM. 15,— pro Halbjahr zuzüglich Porto (Inland RM. 0,90, Ausland RM. 0,90)

Zeitschrift für Schulgesundheitspflege u. soziale Hygiene. 43. Jahrgang. 1930
Erscheinungsweise: Monatlich 2 Hefte. Bezugspreis: RM. 4,20 pro Vierteljahr zuzüglich Porto (Inland RM. 0,50, Ausland RM. 0,60)

Zeitschrift für Krüppelfürsorge. 23. Band. 1930
Erscheinungsweise: Zweimonatlich ein Doppelheft. Bezugspreis: RM. 12,— der Jahrgang von 6 Doppelheften zuzüglich Porto RM. 0,90

Inserate der Kur- u. Badeverwaltungen für alle Spezialgebiete der Medizin gelangen durch diese Zeitschriften in die Hand des beratenden Spezialarztes

Probenummern stehen Interessenten gratis zur Verfügung
Die dem K bzw. V bezeichneten Zeitschriften erscheinen in den Verlagsabteilungen Curt Kabitzsch oder Leopold Voß

JOHANN AMBROSIUS BARTH
ANZEIGENABTEILUNG · LEIPZIG, SALOMONSTRASSE 18B

HOTELS ALLERERSTEN RANGES:

ADLON
Unter den Linden 1
Telegramm-Adresse: Adlon-Berlin

BRISTOL
Unter den Linden 5 u. 6
Telegramm-Adresse: Bristhotel Berlin

ESPLANADE
Bellevuestraße
am Tiergarten u. Potsdamer Platz
Telegramm-Adr.: Esplanadotel Berlin

KAISERHOF
Am Wilhelm- u. Zietenplatz
Telegramm-Adresse: Kaiserhof-Berlin

AM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE:

CENTRAL-HOTEL
Telegramm-Adr.: Centhotel Berlin

CONTINENTAL-HOTEL
Telegramm-Adresse: Continental Berlin

AM POTSDAMER BAHNHOF:

HOTEL FÜRSTENHOF
Telegr.-Adresse: Fürstenhofhotel Berlin

PALAST-HOTEL
Telegramm-Adresse: Palasthotel Berlin

DEM KUPFERTIEFDRUCK

GEHÖRT DIE ZUKUNFT

in der gesamten Illustrationsdrucktechnik, denn kein anderes Druckverfahren vereinigt in gleichem Maße Werbekraft, Zweckmäßigkeit und Preiswürdigkeit

Wir übernehmen die Lieferung von

DRUCKSACHEN IN KUPFERTIEFDRUCK

auch Mehrfarben-Tiefdruck

wie Prospekte, Plakate, Broschüren, Werbeschriften jeder Art, Kalender, Bücher sowie Sammelwerke

Die vorliegende 6. Ausgabe des Reichs-Bäder-Adreßbuches ist der beste Beweis für unsere Leistungsfähigkeit

Reichs-Bäder-Adreßbuch G. M. B. H.

Nach amtlichen Quellen bearbeitet

Berlin SW19, Leipziger Straße 76

Reichsverband der Adreßbuch-Verleger

REICHS-
BÄDER-ADRESSBUCH

nach amtlichen Quellen bearbeitet

SECHSTE AUSGABE

(Kupfertiefdruck)

REICHS-
BÄDER-ADRESSBUCH

nach amtlichen Quellen bearbeitet

Jllustrierter Führer
durch alle deutschen Bäder
Kur- und Erholungsorte

eingeteilt nach den Gebieten der Fremden-Verkehrsverbände

sehenswerte deutsche Städte
deutsche Sanatorien und Heilanstalten
Anhang: Presse und Fremdenverkehr

Sechste Ausgabe
Kupfertiefdruck
800 Jllustrationen

Mit Kartenmaterial und Verkehrsangaben des Reichsamts für Landesaufnahme und des Reichspostministeriums

---

14 Spezial-Bäder-Karten

Druck und Verlag: REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH
nach amtlichen Quellen bearbeitet G. m. b. H.
BERLIN SW 19, Leipziger Straße 76

Reichsverband der Adreßbuch-Verleger

1931: 641

Copyright by Reichs-Bäder-Adreßbuch nach amtlichen Quellen bearbeitet G. m. b. H.
Berlin SW 19, Leipziger Straße 76

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie die Benutzung von Ausschnitten zu Werbezwecken und insbesondere jeder Abdruck aus dem Presseteil „Presse und Fremdenverkehr" ist untersagt und wird wegen Verstoß gegen das Wettbewerbgesetz bzw. wegen Verletzung des Urheberrechts strafrechtlich verfolgt

Die Mitarbeiter der 6. Ausgabe des Reichs-Bäder-Adreßbuches

Sanitätsrat Dr. med. Lachmann, Bad Landeck.
2. Vorsitzender des Standesvereins der Reichsdeutschen Badeärzte.
(Im Auftrage des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes.)

Dr. Max Hirsch, Berlin.
Generalsekretär der Balneologischen Gesellschaft.

Sanitätsrat Dr. Gmelin, Wyk (Föhr), Südstrand.
Ehrenvorsitzender des Verbandes deutscher Nordseebäder.

Sanitätsrat Dr. Siebelt, Bad Flinsberg.
2. Vorsitzender des Schlesischen Bädertages.

Prof. Dr. A. Bickel, Berlin.
Abteilungsvorsteher der experimentell-biologischen Abteilung des Pathologischen Instituts der Universität Berlin.

Dr. med. Alfred Martin, Bad-Nauheim.
Arzt für innere und Nervenkrankheiten.

Dr. Grunow, Wildbad.

Reichspostministerium.

Reichsamt für Landesaufnahme.

Ministerialrat Dr. Mallwitz, Berlin.
Vorstandsmitglied des Deutschen Ärztebundes zur Förderung der Leibesübungen.

Reichsverband der deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe.

Verkehrsverband München und Südbayern (Bayerische Alpen und Allgäu) e. V., München.

Badischer Verkehrsverband, Karlsruhe (Baden).

Pfälzischer Verkehrsverband, Ludwigshafen a. Rhein.

Rheinischer Verkehrsverband, Bad Godesberg a. Rh.

Sauerländischer Gebirgsverein, Iserlohn.

Sächsischer Verkehrsverband, Leipzig.

Mecklenburgischer Verkehrsverband, Rostock.

Brandenburgischer Verkehrsverband, Potsdam.

Schlesischer Verkehrsverband, Breslau.

Verkehrsverband Württemberg-Hohenzollern e. V.

INHALT

Vorwort VIII

Systematik der natürlichen Heilquellen und der übrigen natürlichen Kurmittel X
Von Sanitätsrat Dr. med. Lachmann, Bad Landeck, 2. Vorsitzender des Standesvereins der Reichsdeutschen Badeärzte (Abteilung B des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes).

Heilanzeigen der deutschen Heilbäder XIII
Redigiert von Dr. Max Hirsch, Berlin, Generalsekretär der Balneologischen Gesellschaft.

Wie wählt man den richtigen Kurort? XVIII
Von Sanitätsrat Dr. med. Lachmann, Bad Landeck.

Der Seewind — unsere Sonne. Zum Heilwert des Nordseeklimas XIX
Von San.-Rat Dr. med. Gmelin, Wyk (Föhr), Südstrand. Ehrenmitglied des Verbandes Deutscher Nordseebäder e. V.

Die Ruhe im Kurort XX
Von San.-Rat Dr. Siebelt, Bad Flinsberg, 2. Vorsitzender des Schlesischen Bädertages.

Wirkung von Thermalbädern im Lichte neuerer Erkenntnisse und Untersuchungsergebnisse XXII
Von Dr. Grunow, Wildbad.

Südkaukasisches Badeleben von heute XXIV
Von Dr. Adolf Bickel, Professor an der Universität Berlin.

Die deutschen Bäder und Brunnen in der Vergangenheit XXVI
Von Dr. med. Alfred Martin, Bad-Nauheim.

Der Postkraftwagen im Reiseverkehr XXXV
Wirtschaftsabteilung des Reichspostministeriums.

Das Reichsamt für Landesaufnahme und seine Karten XXXVI

Übersicht der Sportgelegenheiten in den deutschen Kurorten XXXVIII

Zusammensetzung des Deutschen Ärztebundes zur Förderung der Leibesübungen . . XLV
Im Auftrage dessen Vorstandes mitgeteilt von Ministerialrat Dr. Mallwitz.

Die geographische Lage der Heil- und Seebäder, Luftkurorte und Sommerfrischen . . XLVI

Internationaler Hotel-Telegraphen-Schlüssel L

Die deutschen Kurorte nach ihrer Höhenlage LI

Kilometerentfernungen nach den deutschen Heilbädern LV

Alphabetisches Ortsverzeichnis LIX

Presse und Fremdenverkehr LXV
Zusammenstellung deutscher Zeitungen und Zeitschriften mit besonderer Eignung für erfolgverheißende Fremdenverkehrswerbung.

Spezial-Bäder-Karten

Teil I: Heilbäder 1
Auf Grund von Vereinbarungen mit dem Allgemeinen Deutschen Bäderverband durchgesehen und überprüft von Sanitätsrat Dr. Lachmann, Bad Landeck, 2. Vorsitzender des Standesvereins der Reichsdeutschen Badeärzte (Abt. B des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes).

Übersicht der deutschen Bäder und Kurorte, in denen Winterkuren ausgeführt werden können 239

Deutsche Höhenluftkurorte 239

Teil II: Seebäder (Nordseebäder und Ostseebäder) 241

Teil III: Die deutschen Kur- und Erholungsorte in ihren einzelnen Gebieten:

Der Schwarzwald mit angrenzendem Bodensee-Gebiet 405
Einleitung vom Badischen Verkehrsverband (Syndikus O. Rieger, Karlsruhe).

Nordbaden und südliches Hessen mit Odenwald und Bergstraße 471

Die Rheinpfalz 495
Einleitung vom Pfälzischen Verkehrsverband (Val. Grimm, Ludwigshafen a. Rh.).

Der Rhein und seine Nebentäler 509
Einleitung vom Rheinischen Verkehrsverband.

Thüringen 567

Der Harz 611

Das Weserbergland 659

Das Sauerland und das angrenzende Westfalen 671
Einleitung vom Sauerländischen Gebirgsverein (Bürgermeister Dr. Schneider, Arnsberg i. W.).

Nordwestdeutschland (Hannover, Lüneburger Heide, Oldenburg und Schleswig-Holstein) 695

Mecklenburg und Pommern 713
Einleitung vom Mecklenburgischen Verkehrsverband (Studienrat Dr. Böhmer, Güstrow i. M.).

Brandenburg mit Berliner Umgebung 731
Einleitung vom Brandenburgischen Verkehrsverband (Major a. D. Schubert, Potsdam).

Schlesien 755
Einleitung vom Schlesischen Verkehrsverband (Verkehrsdirektor Hallama, Breslau).

Das Gebiet des Freistaates Sachsen 785
Einleitung vom Sächsischen Verkehrsverband (Dr. phil. Gustav Schulze, Leipzig).

Nordbayern 823

Südbayern 847
Einleitung vom Verkehrsverband München und Südbayern (Bayerische Alpen und Allgäu) e. V. (Dr. Schwink, München).

Württemberg und Hohenzollern 881
Einleitung vom Verkehrsverband Württemberg—Hohenzollern e. V. (Direktor Hollwarth, Stuttgart)

Ostpreußen unter besonderer Berücksichtigung Masurens 907

Teil IV: Deutsche Städte 915

Teil V: Deutsche Sanatorien und Heilanstalten 989

Teil VI: Anhang
Verbands-Organisationen der am Reichs-Bäder-Adreßbuch interessierten Wirtschaftsgruppen:
Reichsverband der Deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe E. V. 1017
Deutscher Gastwirtsverband E. V. 1018
Reichsverband der Kaffeehausbesitzer und verwandter Betriebe 1019
Reichsverband Deutscher Fremdenheime E. V. 1019
Vereinigung Deutscher Reisebüros E. V. 1020
Fremdenverkehrsverbände usw. 1025

Teil VII: Bezugsquellen-Verzeichnis 1029

ZUM GELEIT!

Der große Erfolg, der der vorjährigen Ausgabe des Reichs-Bäder-Adreßbuches, eine Sonderausgabe für Auslandswerbung, beschieden war, führte innerhalb kurzer Zeit zu einer fast vollständigen Räumung der fünften Ausgabe, so daß sich der Verlag schon nach einem knappen Jahre zu einer Neuauflage des Werkes entschließen mußte.

Die vorliegende sechste Ausgabe des Reichs-Bäder-Adreßbuches präsentiert sich äußerlich unverändert, inhaltlich jedoch erheblich verbessert und ergänzt.

Alle an der Förderung des deutschen Fremdenverkehrs interessierten Kreise werden es begrüßen, daß jetzt auch der Allgemeine Deutsche Bäder-Verband dem Reichs-Bäder-Adreßbuch seine Unterstützung und Förderung nicht mehr versagt. Damit sind alle führenden Spitzenverbände der Fremdenindustrie an der Herausgabe des Werkes interessiert.

Im Auftrag des Allgemeinen Deutschen Bäder-Verbandes hat der 2. Vorsitzende des Standesvereins der Reichsdeutschen Badeärzte, Herr Sanitätsrat Dr. Lachmann, Bad Landeck, eine Überprüfung und eingehende Durchsicht des Heilbäderteils vorgenommen. Wir verweisen hierzu auf die entsprechende Notiz im Heilbäderteil sowie auf das Rundschreiben, mit dem der Allgemeine Deutsche Bäder-Verband seine Mitglieder von dem vollzogenen Vergleich Kenntnis gab. Das gesamte Text- und Adressenmaterial ist für die vorliegende neue Ausgabe neu durchgearbeitet und überprüft worden, und die Entwicklung des Buches zu dem führenden Nachschlagewerk über alle deutschen Bäder und Kurorte ist damit zu einem gewissen Abschluß gelangt. Es wird in Zukunft nicht mehr notwendig sein, eine redaktionelle Durcharbeit in jedem Jahre vorzunehmen, denn die in kurzen Zeitabständen erfolgte sechsmalige Sichtung und Überprüfung bietet für jeden Benutzer des Buches die unbedingte Gewähr für seine Zuverlässigkeit und Vollständigkeit.

Der Erscheinungstermin der neuen Ausgabe wird in Übereinstimmung mit den Verkehrsverbänden, die für die sechste Ausgabe wiederum fast sämtlich Einführungsartikel zur Verfügung stellten, festgesetzt werden.

Die bisherigen wissenschaftlichen Mitarbeiter, Professor Dr. Bickel, Berlin, San.-Rat Dr. Siebelt, Bad Flinsberg, Dr. Martin, Bad Nauheim, sind auch in der neuen Ausgabe wiederum vertreten, Dr. Grunow, Wildbad, ist neu zur Mitarbeit gewonnen worden.

Erwähnt wurde bereits die für den Heilbäderteil so überaus wertvolle Mitarbeit des Herrn San.-Rat Dr. Lachmann, Bad Landeck, im Auftrage des Allgemeinen Deutschen Bäder-Verbandes. Besonders wichtig aber von allen wissenschaftlichen Änderungen war die Durchsicht und Prüfung der Heilanzeigen der deutschen Heilbäder, die der Generalsekretär der Balneologischen Gesellschaft, Herr Dr. Max Hirsch, Berlin, in dankenswerter Weise übernommen hat. In diesem Zusammenhang muß auch erwähnt werden, daß der Abschnitt „Deutsche Sanatorien und Heilanstalten" vollständig umgestaltet wurde. Das Verzeichnis bietet jetzt in der vorliegenden Form die beste Übersicht der deutschen Bäderliteratur über alle deutschen Sanatorien und Heilanstalten, unterteilt nach ihren Spezialaufgaben.

Neu hinzugefügt wurde der Abschnitt „Presse und Fremdenverkehr" in der Erkenntnis, daß nur durch engste Fühlungnahme mit der deutschen Tagespresse eine Förderung des deutschen Fremdenverkehrs erreicht werden kann. Der Versuch einer Zusammenstellung der deutschen Tageszeitungen und Zeitschriften unter Berücksichtigung ihrer Eignung für erfolgverheißende Fremdenverkehrswerbung wurde hiermit zum ersten Male gemacht und ist ohne Zweifel in der vorliegenden Form eine wertvolle Bereicherung des Buches. Alle maßgebenden Tageszeitungen stellten dem Verlage die gesamten Unterlagen lückenlos zur Verfügung und haben damit ausnahmslos ihr reges Interesse bewiesen.

Wir bitten, diesem neuen Teile unseres Werkes besondere Beachtung zu schenken, denn die Presse muß durch zielbewußte und unausgesetzte Propaganda unsere deutschen Bäder und Kurorte zu der im Gesamtinteresse der deutschen Wirtschaft so notwendigen Entwicklung führen.

Die Verbreitung des Werkes erfolgt, wie schon immer, nach einem genau ausgearbeiteten System. Die Herabsetzung des Verkaufspreises von RM. 15.— auf RM. 9.50 wird ferner dazu beitragen, um die weitere Einführung des Buches beim Publikum wesentlich zu fördern. Für die diesjährige Ausgabe sind ferner besondere Maßnahmen getroffen, um das Buch an allen Plätzen mit großem Publikumsverkehr auszulegen. Die im vorigen Jahre vorgenommene Verteilung im Auslande wird weiter fortgesetzt werden.

Zu bedauern bleibt, daß gewisse Verlagsunternehmen, z. B. ein angeblicher „Führer durch die deutschen Bäder und Kurorte" trotz der wiederholten Warnungen des Reichsverbandes der Adreßbuchverleger, dem auch der Verlag des Reichs-Bäder-Adreßbuches angehört, das Ansehen des seriösen Adreßbuchgewerbes und der gesamten Fremdenverkehrs-Industrie zu schädigen versuchen. Der Reichsverband der Adreßbuch-Verleger wird sich mit diesem Unternehmen eingehend befassen.

Das Gelingen unseres Werkes verdanken wir der verständnisvollen Unterstützung durch die Kommunalverwaltungen und Kurdirektionen, die Verkehrsvereine und Verbände. Diese amtlichen Stellen lieferten das gesamte Text- und Bildmaterial. Nur durch enge Zusammenarbeit mit den maßgebenden Behörden war es möglich, das Bildmaterial für ca. 800 eindrucksvolle Illustrationen in Kupfertiefdruck zusammen zu tragen. Es gibt kein Verlagswerk, das im In- und Auslande besser für die Schönheit unserer Deutschen Heimat, für die Bedeutung seiner Heilquellen zeugt, als das Reichs-Bäder-Adreßbuch. Stärker als Worte ist die Sprache des Bildes, die ein wesentlicher Faktor für die Werbekraft unseres Verlagswerkes ist. Deshalb bitten wir hiermit nochmals alle Bade- und Kurdirektionen sowie die Verkehrsvereine, für die Zukunft der Ausstattung aller Beschreibungstexte mit guten Bildern erhöhte Beachtung zu schenken.

Allen amtlichen Stellen und allen Organisationen der Fremdenindustrie und des Gaststättengewerbes sei an dieser Stelle für ihre Mitarbeit und bereitwillige Unterstützung der verbindlichste Dank des Verlages ausgesprochen.

Berlin, im Frühjahr 1930.

Reichs-Bäder-Adreßbuch
nach amtlichen Quellen bearbeitet G.m.b.H.
Berlin SW 19.

Systematik der natürlichen Heilquellen und der übrigen natürlichen Kurmittel.

Von Sanitätsrat Dr. Lachmann, Bad Landeck i. Schl.
2. Vorsitzender des Standesvereins der Reichsdeutschen Badeärzte (Abt. B des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes).

Jeder Versuch, in die bunte Mannigfaltigkeit der natürlichen Heilquellen „Ordnung“ zu bringen, d. h. sie in eine systematische Reihe zu gliedern, begegnet von vornherein den allergrößten Schwierigkeiten. Sei es, daß man physikalische Gesichtspunkte wie die Temperatur zugrunde legen will, sei es, daß man die chemische Zusammensetzung zum Ausgangspunkt der Einteilung wählt, immer finden sich so fließende Übergänge zwischen den Größen in den einzelnen Quellen, daß es schon willkürlicher Eingriffe bedarf, um überhaupt Klassen und Gruppen zu schaffen und gegeneinander abzugrenzen. Zwischen den heißen Quellen, deren Ursprungstemperatur oft bei rund 70° C liegt, und den zahllosen kalten Quellen, die sich bezüglich der Temperatur in nichts von den gewöhnlichen Wässern ihrer Umgebung unterscheiden, gibt es alle nur erdenklichen Übergänge. Und ebenso mannigfaltig ist die Abstufung des chemischen Gehalts nach Art und Menge der einzelnen Stoffe und der Radioaktivität. So bleibt eben nichts übrig, als sich irgendwie für eine Wahl unter den verschiedenen Gesichtspunkten für die Einteilung zu entscheiden.

Was dem primitiven Menschen bei der ersten Auffindung einer Quelle immer zunächst auffiel, war irgendein besonderer Geschmack oder Geruch oder ein Brodeln und Schäumen des aus der Erde hervorbrechenden Wassers. Diese Erscheinungen sehen wir heute als Ausdruck besonderer chemischer Beschaffenheit an, und wenn man ursprünglich nach ihrer einfachen Erscheinungsweise von Salz- oder Bitterquellen, von sauren oder Schwefelquellen sprach, so lag dem schon eine Einteilung nach chemischen, wenn auch damals noch nicht exakt faßbaren Gesichtspunkten zugrunde. Aber auch nach dem Aufblühen der analytischen Chemie war man noch lange überzeugt, daß in den Quellen die charakteristischen Bestandteile, auf die man jenen besonderen Geschmack oder Geruch zurückführte, tatsächlich in der Form von Salzen vorhanden wären. Auch wissenschaftlich wurde und wird noch heute von Kochsalz-, Glaubersalz-, Bittersalz usw. gesprochen. Demnach ist für die exakte Betrachtungsweise diese Auffassung verlassen worden, und man weiß jetzt, daß die angenommenen Salze nur bei der Verdunstung oder Verdampfung des Wassers der Quellen in die Erscheinung treten, daß die ursprüngliche Lösung aber nur ihre Bestandteile in Form von elektrisch geladenen Atomen oder Atomgruppen, von sogenannten Ionen, enthält. Unter diesen wiederum stehen sich zwei Gruppen gegenüber, von denen die eine im wesentlichen Metalle und ihre Abkömmlinge enthält, die andere Nichtmetalle. Die ersten werden nach ihrem elektrischen Verhalten als Kationen, die anderen als Anionen bezeichnet.

Trotz der großen Mannigfaltigkeit in der Zusammensetzung der Quellen ist die Zahl der in ihnen auftretenden Ionen beider Gattungen nicht sehr groß, wenn man von vereinzelten und selteneren Vorkommen absieht, für deren ärztliche Würdigung bisher noch alle exakten Unterlagen fehlen. Es handelt sich in der Regel um folgende Ionenarten:

Kationen:		Anionen:	
$K^{\cdot}$	Kalium	$NO_3^{\prime}$	Nitrat
$Na^{\cdot}$	Natrium	$Cl^{\prime}$	Chlor
$Li^{\cdot}$	Lithium	$Br^{\prime}$	Brom
$Rb^{\cdot}$	Rubidium	$J^{\prime}$	Jod
$NH_4^{\cdot}$	Ammonium	$SO_4^{\prime\prime}$	Sulfat
$Ca^{\cdot\cdot}$	Calcium	$HPO_4^{\prime\prime}$	Hydrophosphat
$Sr^{\cdot\cdot}$	Strontium	$HAsO_4^{\prime\prime}$	Hydroarsenat
$Ba^{\cdot\cdot}$	Baryum	$HCO_3^{\prime}$	Hydrokarbonat
$Mg^{\cdot\cdot}$	Magnesium	$CO_3^{\prime\prime}$	Karbonat
$Fe^{\cdot\cdot}$	Eisen	$HS^{\prime}$	Hydrosulfid
$Mn^{\cdot\cdot}$	Mangan	$OH^{\prime}$	Hydroxyl
$Al^{\cdot\cdot\cdot}$	Aluminium		

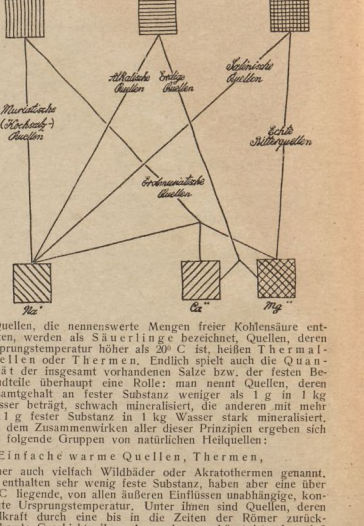
Dazu kommen noch einige Stoffe, die nicht in Ionen zerfallen, „dissoziiert“ sind:

HBO_2	meta-Borsäure
H_2SiO_3	meta-Kieselsäure
H_2TiO_3	meta-Titansäure
CO_2	freies Kohlendioxyd (Kohlensäureanhydrit)
N_2	freier Stickstoff
O_2	freier Sauerstoff
H_2S	freier Schwefelwasserstoff
CH_4	Methan.

Nun sind unter den angeführten Stoffen bzw. ihren Ionen doch nur einige von so großer Bedeutung, daß sich nach ihnen im Einzelfalle der Charakter der Quelle bestimmt, während die große Mehrzahl der übrigen zunächst nur als interessante Vorkommen gebucht werden können, deren Wert für die ärztliche Anwendbarkeit noch nicht feststeht. Im Anschluß an das im Jahre 1907 erschienene „Deutsche Bäderbuch“, das nach dem damaligen Stande der Wissenschaft zuerst eine objektive Darstellung der Heilquellen des deutschen Landes gegeben hat, ist man übereingekommen, als Ausgangspunkt der Einteilung der Quellen ihren Bestand an Anionen bestimmter Art zu wählen. Man teilt also die Quellen so ein, daß man beim Vorherrschen von

Hydrokarbonat von alkalischen oder erdigen,
Chlor „ muriatischen oder
„ Kochsalzquellen,
Sulfat „ Bitterquellen spricht.

Innerhalb dieser Hauptgruppen wird die weitere Einteilung nach den vorherrschenden Kationen vorgenommen, so daß sich die im folgenden Schema dargestellten Untergruppen ergeben:



Quellen, die nennenswerte Mengen freier Kohlensäure enthalten, werden als Säurlinge bezeichnet, Quellen, deren Ursprungstemperatur höher als 20° C ist, heißen Thermalquellen oder Thermen. Endlich spielt auch die Quantität der insgesamt vorhandenen Salze bzw. der festen Bestandteile überhaupt eine Rolle: man nennt Quellen, deren Gesamtgehalt an fester Substanz weniger als 1 g in 1 kg Wasser beträgt, schwach mineralisiert, die anderen mit mehr als 1 g fester Substanz in 1 kg Wasser stark mineralisiert. Aus dem Zusammenwirken aller dieser Prinzipien ergeben sich nun folgende Gruppen von natürlichen Heilquellen:

1. Einfache warme Quellen, Thermen,

früher auch vielfach Wildbäder oder Akratothermen genannt. Sie enthalten sehr wenig feste Substanz, haben aber eine über 20° C liegende, von allen äußeren Einflüssen unabhängige, konstante Ursprungstemperatur. Unter ihnen sind Quellen, deren Heilkraft durch eine bis in die Zeiten der Römer zurückreichende Geschichte ihrer Anwendung verbürgt ist, ohne daß es bis heute gelungen wäre, diese Heilwirkungen wissenschaftlich restlos aufzuklären und zu begründen. Als Beispiele dieser Quellgruppe seien genannt: Badenweiler, Liebenzell, Schlangenbad, Warmbad bei Wolkenstein, Warmbrunn in Schlesien, Wiesenbad, Wildbad und Wildstein. Manche Quellen dieser Art enthalten Edelgase, wie Helium oder Argon, und

es ist nicht unmöglich, daß diese in einer bisher allerdings nicht nachweisbaren Art die Wirkung mitbedingen.

Der Anwendungsbereich dieser Quellen umfaßt rheumatische und gichtische Erkrankungen, Lähmungen und andere Nervenleiden, gewisse Alterserscheinungen, Folgen von Verletzungen und Verwundungen.

2. Einfache Säuerlinge,

Quellen, die durch einen hohen Gehalt an freier Kohlensäure bei Armut an festen Bestandteilen ausgezeichnet sind. Viele Quellen dieser Gruppe finden hauptsächlich als Tafelwässer Verwendung. Sie sind ungeheuer verbreitet und treten sowohl vereinzelt als auch in Gruppen in den verschiedensten Gebieten Deutschlands auf. Manche von ihnen genießen einen verdienten Ruf in der Behandlung von Verdauungsstörungen, übermäßiger Magensäurebildung und Krankheiten der Harnorgane. Genannt seien in diesem Sinne beispielsweise Brückenau und Charlottenbrunn. Ein auch nur einigermaßen vollständiges Verzeichnis dieser wie auch der folgenden Quellgruppen im Rahmen dieser Darstellung zu geben, ist nicht beabsichtigt; es muß dafür auf die einzelnen Bäderbeschreibungen und auf den Abschnitt über die Heilanzeigen der Quellen verwiesen werden. Die Anführung einzelner Beispiele hat ausschließlich den Zweck, die an sich rein wissenschaftlichen Ausführungen einigermaßen anschaulich zu machen.

3. Erdige Quellen und erdige Säuerlinge.

Auch in ihnen herrscht unter den Anionen das Hydrokarbonat vor, und oft findet sich auch freie Kohlensäure in beträchtlicher Menge. Unter den Kationen aber tritt neben dem nie fehlenden Natrium besonders auch Calcium und Magnesium auf. Zur ärztlichen Anwendung gelangen diese Wässer besonders bei der Neigung zu Steinbildungen, bei Krankheiten der Harnorgane, bei gewissen Katarrhen des Magen-Darmkanals, daneben vielfach auch als diätetische Tafelwässer. Bekannt ist unter den Quellen der Gruppe z. B. Lippspringe, Meinberg, Reinhardsquelle, Teinach und Wildungen.

4. Alkalische Quellen und alkalische Säuerlinge.

Als schwache Säure hat die Kohlensäure die Neigung, beim Kochen leicht zu entweichen. Das in den Quellen dieser Art vorhandene Hydrokarbonat verwandelt sich dabei in Karbonat, die Reaktion wird alkalisch. Das hat der Gruppe den Namen gegeben. Auch diese Quellen gelangen mehr in Form der Trinkkur als in der der Badekur zur Anwendung, und zwar besonders bei Katarrhen des Magen-Darmkanals und der Atmungsorgane, ferner bei Leber- und Gallenleiden, bei Gicht und bei der Zuckerkrankheit. Manche Quellen der Gruppe sind von Natur warm oder sogar heiß und müssen demgemäß als Thermen bezeichnet werden.

Deutschland ist sehr reich an alkalischen Quellen, sodaß der gerade auf diesem Gebiete etwas starke Zug zu gewissen Quellen des Auslands in weitaus der meisten Fällen durchaus unbegründet ist. Genannt seien beispielsweise: Bertrich, Ems, Fachingen, Neuenahr, Nieder- und Oberselters, Salzbrunn i. Schl., Salzig a. Rhein und Weilbach.

5. Eisenquellen.

Das überall in der Natur vorkommende Eisen löst sich in Wasser nur bei Anwesenheit von Kohlensäure. Kein Wunder also, daß bei der großen Verbreitung der kohlensäurehaltigen Quellen auch die Zahl derjenigen unter ihnen, die Eisen in Lösung enthalten, außerordentlich groß ist. Im medizinischen und bäderwissenschaftlichen Sinne nennt man aber eine Quelle erst dann „Eisenquelle", wenn sie in 1 kg des Wassers mindestens 0,01 g Eisen-Ion enthält. Auch diese Voraussetzung ist bei überaus zahlreichen deutschen Quellen erfüllt. Im Publikum und in zahlreichen Badeschriften werden derartige Quellen auch als „Stahlquellen" bezeichnet; ein vollkommener Unsinn, da Stahl in der Natur nicht vorkommt, vielmehr das Produkt eines besonderen technischen Prozesses darstellt.

Die Eisenquellen werden vorwiegend zu Trinkkuren bei Blutarmut und verschiedenen Schwächezuständen angewandt, außerdem aber auf grund ihres Kohlensäuregehalts zu Badekuren bei Herzkrankheiten. Die Mehrzahl der in sogenannten Herzheilbädern zur Anwendung gelangenden Kohlensäurequellen gehört chemisch in die Gruppe der Eisenquellen. Aus der großen Zahl der über ganz Deutschland verteilten Eisenquellen seien nur einige Beispiele genannt: Altheide, Driburg, Elster, Flinsberg, Kudowa, Liebenstein, Pyrmont, Reinerz, Schwalbach und Steben.

Streng genommen gehören nicht alle Eisenquellen, die in der Natur vorkommen, zu den Hydrokarbonatquellen. Eine andere, allerdings an Zahl weit kleinere Gruppe enthält das Eisen an Sulfat gebunden: die „Vitriolquellen". Da sie keine freie Kohlensäure enthalten, können sie nicht im gleichen Sinne wie die Eisenhydrokarbonatquellen als Badequellen bei Herzkranken Verwendung finden, wohl aber zu Trinkkuren bei allen Formen der Blutarmut und ihrer Folgezustände. Als Beispiel dieser Gruppe sei Muskau genannt.

6. Kochsalzquellen, Solquellen.

Die zweite Hauptklasse der Mineralquellen ist durch das Vorherrschen des Chlor-Ions an Stelle des Hydrokarbonats charakterisiert, und da das Natrium-Ion unter den Kationen niemals fehlt, so enthalten diese Quellen die Bestandteile des Chlornatriums, des gewöhnlichen Kochsalzes, im Ionenzustand. Bis zur Konzentration von 15 g in 1 kg des Wassers spricht man von Kochsalzquellen, darüber hinaus von Solquellen. Es besteht also nur ein quantitativer Unterschied zwischen diesen beiden Untergruppen. Es gibt hier wieder Thermen und Säuerlinge, wie in den früheren Gruppen teilweise auch. Je nach dem Vorwiegen gewisser Kationen werden noch Untergruppen unterschieden, so z. B. die sogenannten Chlorcalciumquellen, in denen neben dem Natrium-Ion das Calcium-Ion sehr hervortritt.

Vermöge der Tatsache, daß in früheren geologischen Epochen ein großer Teil Deutschlands von Meer überflutet war, aus dem dann große Salzlager entstanden sind, finden sich auch die Salz- und Solquellen überall im Lande verstreut vor, und oft hat ihr Vorhandensein den betreffenden Orten den Namen gegeben. So deuten die Namen von Städten, in denen die Silben Salz oder Sulz oder auch Hall vorkommen, in der Regel auf dort vorhandene Salzquellen. Aus der ungeheuren Zahl der deutschen Salz- und Solquellen seien einige genannt: Baden-Baden, Dürkheim, Dürrheim, Harzburg, Kissingen, Kösen, Kolberg, Kreuznach, Münster a. St., Nauheim, Oeynhausen, Orb, Reichenhall, Salzschlirf, Salzuflen, Salzungen, Schwäbisch-Hall, Soden am Taunus, Sooden-Allendorf, Sulz, Sulza, Thale, Wiesbaden, Wiessee.

In einigen dieser Quellen kommen Nebenbestandteile vor, denen besondere Wirkungen zugeschrieben werden, so dem Jod (Beispiele: Heilbrunn, Tölz, Wiessee), dem Arsen (z. B. Dürkheim), dem Calcium in dem schon genannten „Chlorcalciumquellen" wie der Wittekindquellen in Oeynhausen, in der Quelle in Sodenthal, Suderode und Thale). Stark kohlensäurehaltige und zugleich von Natur warme Quellen finden sich in Nauheim, Oeynhausen und Salzuflen.

Kochsalz- und Solbäder werden, soweit nicht durch ihre besonderen Bestandteile noch ein weiterer Anwendungsbereich begründet ist, bei Ernährungs- und Entwicklungsstörungen des Kindesalters, bei Skrofulose und Rachitis angewandt, ferner bei einer Reihe chronisch entzündlicher Krankheiten der Knochen und Gelenke, der weiblichen Unterleibsorgane, der Drüsen, bei gewissen Magen-Darmstörungen und bei allen Formen der Katarrhe der Atmungsorgane. Diese Wässer gelangen neben der Anwendung zu Bädern und zur Trinkkur auch in Inhalatorien zur Einatmung zur Verwendung. Die kohlensäurereichen Solesprudel werden auch zur Behandlung von Herzkrankheiten mit gutem Erfolg herangezogen.

7. Salinische oder Bitterquellen

stellen die dritte Hauptgruppe dar, bei der als charakteristisches Anion das Sulfat auftritt. Den Namen haben diese Quellen von ihrem Geschmack, nach dem man ja auch volkstümlich eine Reihe von Versandwässern als „Bitterwässer" bezeichnet. Je nachdem, ob unter den Kationen das Natrium oder die Erdalkalien überwiegen, spricht man von salinischen oder echten Bitterquellen. Gemeinsam ist ihnen allen eine abführende Wirkung, der sie auch zum Teil ihre Anwendung bei Krankheiten der Verdauungsorgane verdanken. Aber auch Krankheiten der großen Drüsen des Bauches, der Leber, des Pankreas, Stoffwechselkrankheiten, gewisse Frauen- und Lungenleiden finden in den Kurorten mit Bitterquellen erfolgreiche Behandlung. Die Zahl dieser Quellen in Deutschland ist nicht sehr groß; genannt seien: Driburg, Friedrichshall, der Lullusbrunnen in Hersfeld, Lippspringe und Mergentheim.

8. Schwefelquellen.

Wenn das Prinzip der Einteilung der Mineralquellen nach den in ihnen vorherrschenden Anionen eine lückenlose Durchführung erlaubte, so müßten in der bisher gegebenen Darstellung bereits alle überhaupt vorhandenen Quellen berücksichtigt sein. Das ist aber keineswegs der Fall. Haben wir schon oben bei Erwähnung der jodhaltigen und der edelgashaltigen Quellen das System durchbrochen, so können wir bei Schilderung der Schwefelquellen und der radioaktiven Quellen noch viel weniger mit der Einteilung nach den drei vorherrschenden Anionen auskommen.

Als Schwefelquellen werden Quellen bezeichnet, die mindestens 0,001 g Hydrosulfid enthalten, sei es in Form von Metallsulfiden bzw. ihren Ionen, sei es als freien Schwefelwasserstoff. Kommt nur dieser allein vor, so bezeichnet man die Quellen wohl auch als Schwefelwasserstoffquellen. Auf den sonstigen Gehalt an Mineralstoffen kommt es für diese Einteilung nicht an. So finden sich unter den Schwefelquellen die verschiedensten Arten von Quellen, die man ohne Rücksicht auf ihren Schwefelgehalt den anderen Gruppen einreihen würde. Auch die Temperaturen der Schwefelquellen umfassen den ganzen Bereich der überhaupt bei Mineralquellen vorkommenden Wärmegrade, sodaß man auch hier kalte Quellen und Thermen unterscheiden kann. Bekannte Schwefelquellen in Deutschland sind in Aachen, Eilsen, Kreuth, Landeck i. Schl., Langensalza, Nenndorf, Weilbach und Wiessee, aber natürlich auch noch an vielen anderen Orten.

Die Schwefelquellen werden zu Bädern, Trinkkuren und Inhalationen verwandt. Ihr Anwendungsbereich umfaßt Rheumatismus und Gicht, Nervenkrankheiten, Frauenleiden, gewisse Hautkrankheiten, Krankheiten der Knochen und Gelenke, Metallvergiftungen.

9. Radioaktive Quellen

sind in gewissem Sinne wohl alle Mineralquellen, aber auch so gut wie alle sonstigen, der Erde entquellenden Wässer. Nur darf diese sehr verbreitete Eigenschaft erst dann zum Ausgangspunkt einer medizinischen Bewertung gemacht werden, wenn eine besonders hohe Radioaktivität vorliegt, und das ist nur bei einem ganz kleinen Bruchteil der Quellen, etwa bei 7—8%, der Fall. Wenn eine heute sehr verbreitete Modeströmung alle Quellen als radioaktiv bezeichnet, die diese Eigenschaft überhaupt aufweisen, so könnte man mit gleichem Recht auch alle Quellen als Kochsalz- oder Eisenquellen bezeichnen, denn auch diese Stoffe sind, freilich oft in sehr unerheblichen Mengen, fast überall vorhanden. Eine Mindestforderung für die Bezeichnung einer Quelle als „radioaktiv" im medizinischen Sinne ist von autoritativer Seite noch nicht festgelegt worden. Jedenfalls aber wird man Quellen, die nur 10 Mache-Einheiten oder gar noch weniger an Radium-Emanation enthalten, unter keinen Umständen zu den radioaktiven Heilquellen rechnen dürfen. Die Mehrzahl auch der stark radioaktiven Quellen enthält nicht das Radium oder seine Salze selbst, sondern nur deren Produkt, die Radium-Emanation, eine kleine Minderzahl freilich auch Radiumsalze in Substanz. Für die praktische Anwendung in den Kurorten bedeutet das keinen Unterschied, wohl aber für abgefüllte und zur Versendung gelangende Brunnen. Unter diesen bleiben nur diejenigen längere Zeit wirksam, die Radiumsalze selbst enthalten, da die Emanation in kurzer Zeit zerfällt. Als stark radioaktiv sind zu bezeichnen die Quellen von Brambach, Kreuznach, Landeck i. Schl., Münster am Stein, Oberschlema, Rothenfelde und Steben. In diesen Kurorten wird neben der Trink- und Badekur in der Regel noch eine besondere Anwendungsform der Radium-Emanation ausgeführt, die Einatmung in sogenannten Emanatorien, die eine mit der Emanation der Quellen angereicherte Luft enthalten.

Die Heilerfolge der Radium-Emanation treten besonders in Erscheinung bei Gicht, den verschiedenen rheumatischen Erkrankungen, Nervenentzündungen und Neuralgien, besonders der Ischias, ferner bei allen chronischen Entzündungen der weiblichen Unterleibsorgane, bei einigen Hautkrankheiten, bei beginnenden Altersveränderungen.

Moor- und Schlammbäder.

Das als Bademoor verwandte Material stellt das Produkt einer langsamen Verwesung pflanzlicher Substanz unter dem Einfluß des Wassers dar. Von den Moorlagern aus gelangt der Moor zunächst auf Halden, wo er einige Monate der Verwitterung überlassen bleibt, und wird dann mit dem Wasser der Mineralquellen zu einem dicken heißen Brei angerührt. Die Wirkung der Moorbäder beruht auf der Eigenschaft des dem Wasser gegenüber weit langsameren Wärmeausgleichs zwischen dem Bade und dem Körper, Dadurch wird eine schonendere und nachhaltigere Wärmezufuhr ermöglicht. Die einzelnen Moore nach ihrer Wirksamkeit zu unterscheiden, wie es in Laienkreisen vielfach üblich ist, bietet die Wissenschaft einstweilen keine Handhabe; es scheint, daß unter gleichen technischen Bedingungen fast alle, zu Badezwecken angewandten Moore gleiche Wirksamkeit haben.

Heilerfolge werden durch Moorbäder bei allen Formen des Rheumatismus, bei Gicht, Frauenkrankheiten, vielen Nervenleiden und überhaupt bei chronischen Entzündungen erzielt.

Die Zahl der Moorlager in Deutschland ist so groß, daß in den meisten der Bäder, die die entsprechenden Krankheiten mit ihren Heilquellen behandeln, auch Moorbäder gegeben werden können. Es erübrigt sich deshalb, an dieser Stelle einzelne Moorbäder aufzuzählen.

Dem Moor ähnlich ist der Schlamm, der aus Ablagerungen von Flüssen und anderen Gewässern herstammt und in gleicher Weise wie der Moor zu heißen Bädern hergerichtet wird. Seine thermischen Eigenschaften sind denen des Moors ähnlich, sein Anwendungsbereich der gleiche. Schlammbäder werden u. a. in Badenweiler, Eilsen und Neundorf angewandt.

Auch Fango stellt im Grunde nichts anderes als einen Schlamm, und zwar vulkanischen Ursprungs, dar. Deutschland ist auf den früher aus Italien importierten Fango nicht mehr angewiesen, da jetzt seit vielen Jahren der Eifelfango mit besten Erfolgen angewandt werden kann. Da der Fango kein ortgebundenes Kurmittel darstellt, vielmehr überallhin transportiert und dort angewandt werden kann, können besondere Fangokurorte nicht genannt werden. Ähnlich sind die Sandbäder, die in Köstritz eingeführt sind.

Binnenseebäder.

Der große Reichtum Deutschlands an großen Flüssen und Seen hat dazu geführt, daß auch diese Wässer vielfach in den Kurbetrieb mit einbezogen worden sind. Die Bäder in den großen Seen stellen dem Meere gegenüber ein milderes Kurmittel dar, da einmal der Salzgehalt fehlt, ferner die starke Bewegung des Wassers durch den Seegang, und da endlich schneller und nachhaltiger eine Erwärmung des Wassers unter dem Einfluß der Sonnenstrahlung erfolgt. Fast an allen See des Binnenlandes und der Küste finden sich entsprechende Einrichtungen zur Durchführung solcher Binnenseebadekuren.

Organische Kurmittel.

In vielen Kurorten werden die Kuren mit den natürlichen Bädern und Trinkbrunnen gern durch diätetische oder andere organische Kuren unterstützt. Fast überall können Milchkuren durchgeführt werden, in sehr zahlreichen Bädern auch Kuren mit den Milchprodukten: Molke, Kefir und Yoghurt. Traubenkuren werden wohl systematisch nur in Kurorten ausgeführt werden, in deren Nachbarschaft Weinbau betrieben wird. Einzelne Bäder haben noch sogenannte Kräutersaftkuren eingeführt; die dazu verwandten Kräuter sind nicht näher bekannt.

Heilanzeigen der deutschen Heilbäder

redigiert von Dr. Max Hirsch, Berlin
Generalsekretär der Balneologischen Gesellschaft

Anmerkung des Verfassers:

Die Herausgeber von Nachschlagewerken für Bäder und Kurorte sind davon überzeugt, daß die Auswahl der Kurorte Sache des behandelnden Arztes ist und von dem Krankheitszustand, der Konstitution und sonstigen besonderen Bedingungen der Kranken, die einen Kurort aufsuchen sollen, abhängig ist. Es setzt den Wert eines Nachschlagewerkes, das zur allgemeinen Orientierung bestimmt ist, nicht herab, wenn die Angaben der Heilanzeigen über den Rahmen von Richtlinien nicht hinausgehen.

Wenn in nachstehenden Ausführungen Kurorte gegen gewisse Krankheiten als Beispiele angeführt werden, so sollen diese Angaben die Auswahl des Kurortes durch den Arzt nicht überflüssig machen, und die Angaben erfolgen nicht, um auf Grund bestimmter Diagnosen bestimmte Kurorte zu empfehlen oder zur beliebigen Auswahl namhaft zu machen.

Es ist also durchaus möglich, daß in manchen Fällen dieser oder jener Kurort für bestimmte Krankheiten noch in Frage kommt, wenn er auch in den nachstehenden Ausführungen nicht genannt worden ist.

Diese Auffassung entspricht den Bestrebungen des Heilanzeigenausschusses der Balneologischen Gesellschaft, also eines am Bäderwesen direkt interessierten Kreises, der es erstrebt, die Angabe der Heilanzeigen der Kurorte möglichst eng zu fassen.

Dr. Max Hirsch.

Die Nord- und Ostseebäder haben wir, soweit sie nicht Heilquellen oder Moorbäder aufweisen, in dem vorstehenden Krankheitsverzeichnis nicht namhaft aufgeführt. Für den Nervösen, Abgearbeiteten und Erholungsbedürftigen ist der Aufenthalt in den Seebädern von besonderem Erfolg, wie auch ihre Bedeutung für die Kinderheilkunde ein Kapitel für sich darstellt. Im übrigen werden in den Bädern der Nord- und Ostsee hauptsächlich Heilerfolge bei Katarrhen der Atmungsorgane, Asthma, Drüsenerkrankungen, Skrofulose besonders im Entwicklungsalter, Blutarmut, Rachitis, Schwächezuständen, Nervosität, Rekonvaleszenz erzielt; außerdem sind verschiedene Nordseebäder bei Heufieber angezeigt. (Vgl. auch den Artikel „Zum Heilwert des Nordseeklimas“ von Sanitätsrat Dr. Gmelin, Wyk auf Föhr, Seite 243 im Abschnitt Nordseebäder.)

Alterserscheinungen

Brambach
Kissingen
Kreuznach
Landeck
Oberschlema
Schlangenbad
Wildbad

Arterienverkalkung

Altheide
Biskirchen *)
Brambach
Ditzenbach
Elster
Flinsberg
Heilbrunn
Kreuznach
Krozingen
Kudowa
Landeck
Liebenstein
Meinberg
Nauheim
Oberschlema
Salzschlirf
Salzuflen
Selters, Oberhessen
Soden-Salmünster
Soden (Taunus)
Suderode (Harz)
Sulzbrunn
Tölz
Wiessee

siehe auch unter Nordseebäder Teil II A und unter Ostseebäder Teil II B

Asthma

Charlottenbrunn
Donaueschingen
Dürrheim
Ems
Kösen
Nauheim
Reichenhall
Salzbrunn
Salzdetfurth
Salzig
Salzuflen
Salzungen
Soden (Taunus)
Sooden-Allendorf
Suderode (Harz)
Sulzbrunn
Wiessee

siehe auch unter Nordseebäder Teil II A

Ausschwitzungen (Exsudate)

Aibling
Altheide
Berg Dievenow
Dachau
Dürrheim
Elster
Flinsberg
Freienwalde
Gögging
Hamm (Westf.)
Homburg v.d.H.
König-Otto-Bad
Kösen
Köstritz
Kolberg
Kreuznach
Kudowa
Lausick
Lüneburg
Münder (Deister)
Münster am Stein
Nammen
Pyrmont
Rappenau
Reichenhall
Reinerz
Ronneburg
Salzungen
Schmeckwitz
Schwalbach
Schwartau
Seebruch
Segeberg
Steben
Sülze
Wiessee
Wilsnack
Windsheim

Basedowsche Krankheit

Altheide
Dürrheim
Flinsberg
Kudowa
Nauheim
Pyrmont
Reinerz
Salzhausen
Salzuflen
Soden (Taunus)
Steben
St. Blasien
Suderode (Harz)
Wiessee

Blasenleiden

Adelholzen
Arienheller *)
Birresborn *)
Biskirchen *)
Bocklet
Brückenau, Bad
Driburg
Empfing
Hönningen *)
Kissingen
Kronthal *)
Krozingen
Kudowa
Langenbrücken
Lippspringe
Neuenahr
Niederselters *)
Reinerz
Reinhardsquelle
Salzbrunn
Salzschlirf
Selters a. d. Lahn *)
Suderode (Harz)
Teinach
Traben-Trarbach
Warmbrunn
Wemding
Wildstein
Wildungen

a) Bleichsucht und Blutarmut

Alexisbad
Altheide
Augustusbad
Berg Dievenow
Bocklet
Brückenau, Bad
Carlsruhe (Schles.)
Donaueschingen
Dürkheim
Elster
Flinsberg
Freienwalde
Freyersbach
Godesberg
Griesbach
Hamm (Westf.)
Imnau
König-Otto-Bad
Kudowa
Landeck
Langenau
Lauchstädt
Lausick
Liebenstein
Liebenzell
Niedernau
Oppelsdorf
Orb
Peterstal
Polzin
Pyrmont
Rappenau
Reinerz
Rilchingen
Rothenfelde
Saalfeld
Salzdetfurth
Salzelmen
Salzuflen
Schandau
Schwalbach
Schwarzbach
Seebruch
Steben
Sülze
Teinach
Tölz
Traunstein
Trebnitz
Überkingen
Warmbad
Wildungen

b) Blutstauungen

Brückenau, Stadt
Cammin
Eilsen
Kissingen
Landeck
Lauchstädt
Suhl
Wiesbaden

c) Blutkrankheiten ferner:

Aachen
Kissingen
Landeck
Sebastianswciler
Tölz
Weilbach
Wiesbaden
Wiessee

siehe auch unter Nordseebäder Teil II A und unter Ostseebäder Teil II B

Bronchialkatarrh (siehe Katarrhe der Atmungsorgane)

Darmkatarrhe

Bertrich
Biskirchen *)
Ditzenbach
Driburg
Dürrheim
Ems
Frankenhausen
Godesberg
Gögging
Grenzach *)
Harzburg
Hersfeld
Homburg v. d. H.
Honnef
Kiedrich
Kissingen
König-Otto-Bad
Kösen
Kudowa
Landeck
Liebenzell
Lippspringe
Mergentheim
Nauheim
Neuenahr
Neuhaus (Saale)
Niederbreisig
Niederselters *)
Oberselters *)
Orb
Peterstal
Salzbrunn
Salzig
Selters, Oberhessen
Soden (Taunus)
Sooden-Allendorf
Suderode (Harz)
Suhl
Sulz
Überlingen
Weißer Hirsch
Wiesbaden
Wiessee

Diathese, harnsaure

siehe harnsaure Diathese

Drüsenerkrankungen

Cammin
Dürrheim
Jagstfeld
Königsborn
Kissingen
Kolberg
Kreuznach
Kudowa
Münster am Stein
Raffelberg
Rappenau
Segeberg
Sooden-Allendorf
Suderode (Harz)
Suhl
Tölz
Wiessee
Windesheim

siehe auch unter Nordseebäder Teil II A und unter Ostseebäder Teil II B

Emphysem (siehe Lungenbläschenerweiterung)

Erschöpfungszustände

Altheide
Berchtesgaden
Cammin
Dürkheim
Dürrheim
Elster
Freienwalde
Garmisch-Partenkirchen-Kainzenbad
Gottleuba
Gernrode
Hamm
Heilbrunn
Honnef
Imnau
Kainzenbad
Kissingen
Kohlgrub
Kolberg
König (Odenwald)
Kösen
Kreuth
Kudowa
Landeck
Liebenzell
Nammen
Niedernau
Oberschlema
Peterstal
Polzin
Pyrmont
Reiboldsgrün
Reinerz
Saalfeld
Salzhausen
Suderode (Harz)
Sulz
Teinach
Tölz
Wildbad
Wildungen

Fettsucht

Bertrich
Elster
Godesberg
Grenzach *)
Hersfeld
Homburg v. d. H.
Kissingen
Meinberg
Mergentheim
Nauheim
Salzschlirf
Suderode (Harz)
Tölz
Wiessee

Frauenleiden

Abbach
Aibling
Alexandersbad
Alexisbad
Altheide
Artern
Aschersleben
Bentheim
Bocklet
Brambach
Bramstedt
Brückenau, Bad
Brückenau, Stadt
Cammin
Dachau
Donaueschingen
Dürkheim
Dürrenberg
Dürrheim
Eilsen
Elster
Ems
Flinsberg
Freienwalde
Godesberg
Gottleuba
Grenzach *)
Griesbach
Hamm (Westf.)
Harzburg
Jagstfeld
Kissingen
Kohlgrub
Kolberg
König-Otto-Bad
Königsborn
Kösen
Köstritz
Kreuznach
Kudowa
Landeck
Landstuhl
Langenau
Langenbrücken
Lausick
Liebenwerda
Liebenzell
Lindau (Anhalt)
Luckau
Lüneburg
Meinberg
Mergentheim
Münder (Deister)
Münster am Stein
Muskau
Nenndorf
Neuhaus
Niedernau
Oberschlema
Oberstaufen
Oldesloe
Oppelsdorf
Orb
Peterstal
Polzin
Pretzsch
Pyrmont
Raffelberg
Rappenau
Reichenhall
Reinerz
Reinhardsquelle
Rippoldsau
Rothenfelde
Saalfeld
Saarow
Salzelmen
Salzgitter
Salzhemmendorf
Salzuflen
Salzungen
Sassendorf
Schandau
Schlangenbad
Schmeckwitz
Schmiedeberg
Schönfließ
Schwalbach
Schwartau
Schwarzbach
Sebastiansweiler
Segeberg
Sooden-Allendorf
Steben
Suderode (Harz)
Sulza
Sulzbrunn
Sülze
Tölz
Trebnitz
Ueberkingen
Warmbad
Warmbrunn
Werl
Wiessee
Wilsnack
Wimpfen

Furunkulose

Dürrheim
Heilbrunn
Kreuznach
Münster a. Stein
Nenndorf
Sebastiansweiler
Suderode (Harz)
Sülze
Tölz
Warmbrunn
Wiessee

Gallenkrankheiten

Bertrich
Biskirchen *)
Brückenau, Stadt
Ems
Grenzach *)
Hersfeld
Kissingen
Landeck
Langenau
Liebenstein
Meinberg
Mergentheim
Nenndorf
Neuenahr
Neuhaus
Oldesloe
Orb
Pyrmont
Reinerz
Salzbrunn
Salzig
Salzschlirf
Salzuflen
Selters, Oberhessen

Gelenkerkrankungen

Aachen
Abbach
Aibling
Altheide
Augustusbad
Baden-Baden
Berka
Blenhorst
Brambach
Bramstedt
Brückenau, Stadt
Cammin
Dachau
Donaueschingen
Driburg
Dürrheim
Empfing
Freienwalde
Gottleuba
Jagstfeld
Kolberg
Kösen
Köstritz
Kreuznach
Krozingen
Kudowa
Landeck
Landstuhl
Ludwigsburg
Limeburg
Münster am Stein
Nammen
Nauheim
Nenndorf
Oeynhausen
Oldesloe
Polzin
Rappenau
Ronneburg
Salzderhelden
Sassendorf
Schlangenbad
Schmiedeberg
Schönfließ
Schwäbisch Hall
Segeberg
Soden (Taunus)
Suhl
Sulzbrunn
Tölz
Warmbrunn
Wiessee
Wildbad

Gicht

Aachen
Abbach
Aibling
Altheide
Artern
Baden-Baden
Bentheim
Berka
Bertrich
Birresborn *)
Biskirchen *)
Blenhorst
Boll
Brambach
Bramstedt
Brückenau, Bad
Brückenau, Stadt
Cranz
Dachau
Dirsdorf
Donaueschingen
Driburg
Dürrenberg
Dürrheim
Eilsen
Eisenach
Elster
Ems
Essen
Faulenbach
Flinsberg
Godesberg
Gottleuba
Griesbach
Heidelberg
Hersfeld
Homburg v. d. H.
Hönningen *)
Jagstfeld
Kiedrich
Kissingen
Kohlgrub
Kolberg
König (Odenwald)
König-Otto-Bad
Königsborn
Kösen
Köstritz
Kreuth
Kreuznach
Krozingen
Kudowa
Landeck
Landstuhl
Langenau
Langensalza
Lauchstädt
Lausick
Liebenwerda
Liebenzell
Lindau (Anhalt)
Luckau
Ludwigsburg
Lüneburg
Meinberg
Münster am Stein
Muskau
Aibling
Nammen
Nauheim
Nenndorf
Neuenahr
Neuhaus
Oberschlema
Oeynhausen
Oppelsdorf
Orb
Peterstal
Polzin
Pretzsch
Pyrmont
Raffelberg
Rappenau
Reichenhall
Reinerz
Reinhardsquelle
Rothenfelde
Saarow
Salzbrunn
Salzderhelden
Salzdetfurth
Salzelmen
Salzgitter
Salzhausen
Salzschlirf
Salzhemmendorf
Salzig
Salzuflen
Schmeckwitz
Schmiedeberg
Schönfließ
Schwäbisch Hall
Schwalbach
Schwartau
Sebastiansweiler
Seebruch
Segeberg
Selters, Oberhessen
Soden (Taunus)
Sooden-Salmünster
Steben
Suhl
Sulz
Sulza
Sulzbach
Sülze
Traben-Trarbach
Trebnitz
Überkingen
Warmbad
Warmbrunn
Wemding
Werl
Wiesbaden
Wiesenbad
Wiessee
Wildbad
Wildungen
Wilsnack

Grießbildungen (siehe auch Gicht)

Hämorrhoidalleiden

Blenhorst
Grenzach *)
Kissingen
Langenbrücken
Meinberg
Nauheim
Nenndorf
Neuhaus
Reinhardsquelle
Rottweil
Sebastiansweiler
Suderode (Harz)
Suhl
Sulz
Tennstedt
Windsheim

Harnleiden (siehe Blasenleiden)

Harnsaure Diathese

Aachen
Adelholzen
Baden-Baden
Bertrich
Biskirchen *)
Brambach
Brückenau, Bad
Dürkheim
Dürrheim
Elster
Ems
Gögging
Hersfeld
Homburg v. d. H.
Kiedrich
Kreuznach
Landeck
Langenbrücken
Langensalza
Limmer
Melle
Nammen
Nenndorf
Neuhaus
Oberschlema
Rothenfelde
Rottweil
Salzdetfurth
Salzelmen
Sassendorf
Schlangenbad
Schmeckwitz
Schwäbisch Hall
Sebastiansweiler
Seebruch
Segeberg
Sulz
Sülze
Tennstedt
Tölz
Warmbrunn
Wemding
Wiesbaden
Wildungen
Landeck

Hautkrankheiten

Aachen
Abbach
Bentheim
Dürkheim
Eilsen
Faulenbach
Kreuznach
Landeck
Langenbrücken
Langensalza
Limmer
Melle
Nammen
Nenndorf
Neuhaus
Oberschlema
Rothenfelde
Rottweil
siehe a. unter Nordseebäder Teil II a

Herzkrankheiten

Alexandersbad
Alexisbad
Altheide
Doberan
Donaueschingen
Dürrheim
Eilsen
Elster
Ems
Flinsberg
Freienwalde
Harzburg
Homburg v. d. H.
Imnau
Kissingen
Kohlgrub
König (Odenwald)
König-Otto-Bad
Königsborn
Kösen
Kreuth
Kreuznach
Krozingen
Kudowa
Landstuhl
Langenau
Lausick
Liebenstein
Liebenzell
Lüneburg
Meinberg
Münder (Deister)
Münster am Stein
Nauheim
Neuhaus
Niederbreisig
Oeynhausen
Orb
Peißenberg
Peterstal
Pyrmont
Raffelberg
Reichenhall
Reinerz
Rippoldsau
Rothenfelde
Salzbrunn
Salzelmen
Salzgitter
Salzschlirf
Salzuflen
Salzungen
Sassendorf
Schmeckwitz
Schwalbach
Schwarzbach
Soden (Taunus)
Soden-Salmünster
Sooden-Allendorf
Steben
Sulza
Teinach
Tölz
Traben-Trarbach
Traunstein
Trebnitz
Werl
Wiesbaden
Wiesenbad
Wiessee

Heufieber

Borkum
Feldberg i. Schwarzw.
Helgoland
Wittdün

Ischias

Aachen
Abbach
Aibling
Alexandersbad
Augustusbad
Baden-Baden
Bentheim
Blenhorst
Berka
Brambach
Bramstedt
Brückenau, Bad
Carlsruhe (Schles.)
Dachau
Dirsdorf
Doberan
Driburg
Dürrheim
Eilsen
Faulenbach
Gögging
Gottleuba
Heidelberg
Höhenstadt
Kiedrich
Kissingen
König-Otto-Bad
Königsborn
Kösen
Köstritz
Kreuznach
Krozingen
Kudowa
Landeck
Landstuhl
Langenau
Langenbrücken
Langensalza
Lausick
Liebenwerda
Liebenzell
Lindau (Anhalt)
Luckau
Ludwigsburg
Lüneburg
Meinberg
Münster am Stein
Muskau
Nauheim
Nenndorf
Oberschlema
Oberstaufen
Oeynhausen
Oldesloe
Plaue
Polzin
Pretzsch
Pyrmont
Rappenau
Rheine
Rothenfelde
Saarow
Salzhausen
Salzschlirf
Salzuflen
Sassendorf
Schmeckwitz
Schmiedeberg
Schönfließ
Sebastiansweiler
Seebruch
Soden-Salmünster
Sooden-Allendorf
Sulz
Sülze
Tiefenbach
Tölz
Traben-Trarbach
Trebnitz
Warmbrunn
Wiesbaden
Wiesenbad
Wiessee
Wildbad
Wildstein
Wilsnack

Katarrhe der Atmungsorgane (der oberen Luftwege)

Aachen
Arienheller *)
Baden-Baden
Badenweiler
Bentheim
Berchtesgaden
Berg Dievenow
Bernburg
Biskirchen *)
Brückenau, Bad
Brückenau, Stadt
Charlottenbrunn
Dürkheim
Dürrenberg
Dürrheim
Eilsen
Empfing
Ems
Frankenhausen
Gandersheim
Godesberg
Hamm
Harzburg
Honnef
Jagstfeld
Kiedrich
Kissingen
Kohlgrub
Königsborn
Kösen
Landeck
Langenbrücken
Lippspringe
Ludwigsburg
Lüneburg
Meinberg
Münster am Stein
Nauheim
Nenndorf
Neuenahr
Neuhaus
Niederselters *)
Oberselters *)
Oeynhausen
Pyrmont
Rehburg
Reiboldsgrün
Reichenhall
Reinerz
Rippoldsau
Rothenfelde
Säckingen
Salzbrunn
Salzdetfurth
Salzelmen
Salzgitter
Salzhausen
Salzhemmendorf
Salzig
Salzkotten
Salzschlirf
Salzuflen
Salzungen
Schwäbisch Hall
Sebastiansweiler
Selters a. d. Lahn
Soden (Taunus)
Sooden-Allendorf
Suderode (Harz)
Suhl
Sulza
Sulzbrunn
Teinach
Tennstedt
Traben-Trarbach
Traunstein
Überkingen
Wemding
Wiesbaden
Wiessee
Wimpfen
Windsheim

siehe auch unter Nordseebäder Teil II A und unter Ostseebäder Teil II B

Kinderkrankheiten

Aschersleben
Dürrenberg
Dürrheim
Jagstfeld
Kösen
Kreuznach
Münster am Stein
Orb
Raffelberg
Rappenau
Reichenhall
Rothenfelde
Salzuflen
Sassendorf
Soden-Salmünster
Sooden-Allendorf
Suhl

siehe auch unter Nordseebäder Teil II A und unter Ostseebäder Teil II B

Knochenleiden (siehe Gelenkleiden)

Konstitutionsanomalien (siehe Skrofulose, Rachitis)

Korpulenz (siehe Fettsucht)

Lähmungen

Aachen
Abbach
Bentheim
Dürrheim
Eilsen
Elster
Krozingen
Kudowa
Landstuhl
Langenbrücken
Liebenzell
Meinberg
Nenndorf
Oberschlema
Oeynhausen
Pyrmont
Rothenfelde
Salzuflen
Warmbrunn
Wiessee
Wildbad

Leberkrankheiten

Aachen
Adelholzen
Arienheller *)
Bertrich
Dürkheim
Elster
Ems
Godesberg
Grenzach *)
Hamm (Westf.)
Hönningen *)
Kissingen
Langenbrücken
Mergentheim
Nauheim
Nenndorf
Neuenahr
Neuhaus
Orb
Pyrmont
Salzbrunn
Salzig
Salzuflen
Sulz
Sulza

Lungenbläschenerweiterung (Emphysem)

Charlottenbrunn
Dürrheim
Ems
Kösen
Langenbrücken
Lippspringe
Orb
Reichenhall
Salzbrunn
Salzig
Salzuflen
Salzungen
Soden (Taunus)
Sooden-Allendorf

Lungentuberkulose

Görbersdorf
Lippspringe
Nordrach
Oberstdorf
Rehburg
Reiboldsgrün
Ronneburg
Salzuflen
St. Blasien
Sülzhayn
Schömberg
O. A. Neuenbürg
Todtmoos
Wehrawald

siehe auch im Abschnitt „Deutsche Sanatorien"

Magenleiden

Aachen
Bertrich
Birresborn *)
Biskirchen *)
Bocklet
Driburg
Dürkheim
Ems
Godesberg
Grenzach *)
Harzburg
Hersfeld
Homburg v. d. H.
Kissingen
König-Otto-Bad
Kösen
Liebenzell
Mergentheim
Münder (Deister)
Nauheim
Neuenahr
Neuhaus
Niederselters *)
Oberselters *)
Orb
Reinerz
Salzbrunn
Salzig
Selters, Oberhessen
Soden (Taunus)
Sooden-Allendorf
Sulz
Teinach
Überlingen
Weißer Hirsch
Wiesbaden
Wiessee

Metallvergiftungen

Aachen
Brückenau, Stadt
Eilsen
Kösen
Langenbrücken
Langensalza
Lausick
Nenndorf
Oldesloe
Sebastiansweiler
Suhl
Warmbrunn
Wiessee

Muskelerkrankungen (siehe Gelenkerkrankungen)

Nasenkatarrhe (siehe Katarrhe der Atmungsorgane)

Nervenleiden

Aachen
Alexandersbad
Alexisbad
Altheide
Baden-Baden
Badenweiler
Berchtesgaden
Berg Dievenow
Berggießhübel
Berka
Bertrich
Brambach
Cammin
Charlottenbrunn
Donaueschingen
Driburg
Dürkheim
Dürrenberg
Dürrheim
Eilsen
Elster
Essen
Flinsberg
Godesberg
Gottleuba
Griesbach
Harzburg
Kissingen
Kohlgrub
Kolberg
König (Odenwald)
Kösen
Köstritz
Krozingen
Kudowa
Landeck
Langenau
Lausick
Liebenstein
Liebenwerda
Liebenzell
Lippspringe
Luckau
Lüneburg
Meinberg
Münster am Stein
Muskau
Nauheim
Nenndorf
Neuhaus
Oberschlema
Oberselters *)
Oberstdorf
Oeynhausen
Oldesloe
Oppelsdorf
Orb
Peißenberg
Polzin
Pretzsch
Pyrmont
Reiboldsgrün
Reichenhall
Reinerz
Rheine
Rippoldsau
Rothenfelde
Saalfeld
Saarow
Salzig
Salzuflen
Sassendorf
Schlangenbad
Schmeckwitz
Schmiedeberg
Schwarzbach
Sebastiansweiler
Soden (Taunus)
Soden-Salmünster
Sooden-Allendorf
Steben
Sulz
Sulzbach
Teinach
Thale
Tölz
Traunstein
Trebnitz
Warmbad
Warmbrunn
Werl
Wiesbaden
Wiesenbad
Wiessee
Wildbad
Wilsnack
Wittekind

Bei Nervosität bzw. reizbaren Nervenleiden siehe auch unter Nordseebäder Teil II A und unter Ostseebäder Teil II B

Neuralgien

Aachen
Aibling
Alexandersbad
Baden-Baden
Berka
Bernburg
Brambach
Bramstedt
Cammin
Carlsruhe (Schles.)
Cranz
Dachau
Driburg
Dürrheim
Gögging
Griesbach
Heidelberg
Imnau
Kolberg
Kösen
Köstritz
Kreuznach
Krozingen
Kudowa
Langenbrücken
Liebenstein
Liebenwerda
Lüneburg
Münder (Deister)
Münster am Stein
Nauheim
Nenndorf
Oeynhausen
Oldesloe
Orb
Rothenfelde
Säckingen
Salzdetfurth
Salzelmen
Salzgitter
Salzhausen
Salzhemmendorf
Salzkotten
Salzuflen
Salzungen
Sassendorf
Soden (Taunus)
Sooden-Allendorf
Suderode (Harz)
Suhl
Sulz
Sulza
Sulzbach
Thale
Werl
Wiessee
Wittekind

siehe auch unter Nordseebäder Teil II A und unter Ostseebäder Teil II B

Neurasthenie

Bentheim
Berka
Bocklet
Donaueschingen
Dürrheim
Imnau
Kissingen
Kösen
Kudowa
Landstuhl
Liebenstein
Meinberg
Nauheim
Neustadt(Schwarzw.)
Oberstdorf
Peterstal
Pyrmont
Reinerz
Rothenfelde
Salzdetfurth
Salzgitter
Salzuflen
Schandau
Schmeckwitz
Suderode
Tölz
Werl
Wiessee
Wörishofen

Neurosen (siehe auch unter Herzneurosen)

Altheide
Brambach
Flinsberg
Kudowa
Liebenstein
Mingolsheim
Reinerz
Salzelmen
Salzuflen
Sassendorf
Schlangenbad
Schwalbach
Wildbad

Nierenkrankheiten

Arienheller *)
Birresborn *)
Brückenau, Bad
Elfenbach
Driburg
Ems
Flinsberg
Honnef
Hönningen *)
Imnau
Kissingen
Köstritz
Kronthal *)
Kudowa
Langenbrücken
Lauchstädt
Neuenahr
Niederbreisig
Oberselters *)
Peterstal
Reinerz
Reinhardsquelle
Salzbrunn
Salzschlirf
Selters a. d. Lahn *)
Soden (Taunus)
Teinach
Tennstedt
Traben-Trarbach
Warmbrunn
Wiesbaden
Wiesenbad
Wildstein
Wildungen

Rachitis

Artern
Berchtesgaden
Berg Dievenow
Cammin
Cranz
Donaueschingen
Dürrenberg
Dürrheim
Essen
Frankenhausen
Greifswald
Hamm
Heringsdorf
Jagstfeld
Kissingen
Kolberg
Königsborn
Kösen
Kreuznach
Langensalza
Lüneburg
Münder (Deister)
Münster am Stein
Nauheim
Nenndorf
Oeynhausen
Oldesloe
Orb
Rothenfelde
Säckingen
Salzdetfurth
Salzelmen
Salzgitter
Salzhausen
Salzhemmendorf
Salzkotten
Salzuflen
Salzungen
Sassendorf
Soden (Taunus)
Sooden-Allendorf
Suderode (Harz)
Suhl
Sulz
Sulza
Sulzbach
Thale
Werl
Wiessee
Wittekind

siehe auch unter Nordseebäder Teil II A und unter Ostseebäder Teil II B

Rekonvaleszenz

Aachen
Alexandersbad
Alexisbad
Altheide
Augustusbad
Berchtesgaden
Carlsruhe (Schles.)
Dietenbronn
Ditzenbach
Doberan
Donaueschingen
Dürrheim
Ems
Essen
Garmisch-Partenkirchen-Kainzenbad
Gögging
Imnau
Kiedrich
Kissingen
Kolberg
König (Odenwald)
Kösen
Kreuth
Kreuznach
Lauchstädt
Lippspringe
Münster am Stein
Neustadt(Schwarzw.)
Oberstdorf
Oldesloe
Polzin
Rappenau
Rehburg
Reiboldsgrün
Reichenhall
Reinerz
Rheine
Rippoldsau
Rothenfelde
Saalfeld
Saarow
Salzbrunn
Salzelmen
Salzhausen
Sankt Andreasberg
Schachen
Schwartau
Schwarzbach
Soden (Taunus)
Sooden-Allendorf
Suderode (Harz)
Suhl
Sulzbach
Sulzbrunn
Tiefenbach
Trebnitz
Überkingen
Wiesbaden
Wildbad

siehe auch unter Nordseebäder Teil II A und unter Ostseebäder Teil II B

Rheumatismus

Aachen
Abbach
Aibling
Alexandersbad
Alexisbad
Altheide
Artern
Aschersleben
Baden-Baden
Bentheim
Berg Dievenow
Berka
Brambach
Bramstedt
Brückenau, Bad
Brückenau, Stadt
Cammin
Carlsruhe (Schles.)
Dachau
Dirsdorf
Doberan
Donaueschingen
Driburg
Dürkheim
Dürrenberg
Dürrheim
Eilsen
Elster
Empfing
Essen
Faulenbach
Flinsberg
Frankenhausen
Freienwalde
Gelnhausen
Gögging
Gottleuba
Greifswald
Griesbach
Hamm (Westf.)
Harzburg
Heidelberg
Hersfeld
Jagstfeld
Kiedrich

Kohlgrub
Kolberg
König-Otto-Bad
Königsborn
Kösen
Köstritz
Kreuth
Kreuznach
Krozingen
Krumbad
Kudowa
Landeck
Landstuhl
Langenau
Langenbrücken
Langensalza
Lauchstädt
Lausick
Liebenwerda
Liebenzell
Lindau (Anhalt)
Luckau
Lüneburg
Meinberg
Münder (Deister)
Münster am Stein
Muskau
Nammen
Nauheim
Nenndorf
Neuhaus
Oberschlema
Oeynhausen
Oldesloe
Oppelsdorf
Orb
Peterstal
Polzin
Pretzsch
Raffelberg
Rappenau
Reichenhall
Reinerz
Reinhardsquelle
Rheine
Rippoldsau
Rothenfelde
Rottweil
Saarow
Säckingen
Salzbrunn
Salzderhelden
Salzdetfurth
Salzelmen
Salzgitter
Salzhausen
Salzhemmendorf
Salzig
Salzkotten
Salzschlirf
Salzuflen
Salzungen
Sassendorf
Schlangenbad
Schmalkalden
Schmeckwitz
Schmiedeberg
Schönfließ
Schwäbisch Hall
Schwalbach
Schwartau
Schwarzbach
Sebastiansweiler
Seebruch
Segeberg
Selters, Oberhessen
Soden (Taunus)
Soden-Salmünster
Sooden-Allendorf
Steben
Suderode (Harz)
Suhl
Sulz
Sulzbach
Sülze
Tennstedt
Thale
Tharandt
Tiefenbach
Traben-Trarbach
Traunstein
Trebnitz
Warmbad
Warmbrunn
Wemding
Werl
Wiesbaden
Wiesenbad
Wiessee
Wildbad
Wildstein
Wilsnack
Windsheim
Wittekind

siehe auch unter Nordseebäder Teil II A und unter Ostseebäder Teil II B

Rückenmarksleiden

Aachen
Abbach
Dürrheim
Kreuth
Liebenwerda
Meinberg
Nauheim
Oberschlema
Oeynhausen
Orb
Reinerz
Rothenfelde
Salzuflen
Sassendorf
Wildbad

Schwächezustände

Altheide
Berchtesgaden
Cammin
Dirsdorf
Ditzenbach
Dürkheim
Dürrenberg
Dürrheim
Elster
Flinsberg
Freienwalde
Garmisch-Partenkirchen-Kainzenbad
Gottleuba
Honnef
Imnau
Kainzenbad
Kissingen
Kohlgrub
Kolberg
Kreuth
Landeck
Lausick
Liebenzell
Nauheim
Neustadt(Schwarzw.)
Oberschlema
Oberstdorf
Oldesloe
Polzin
Pyrmont
Reiboldsgrün
Saalfeld
Salzhausen
Schandau
Schwartau
Soden-Salmünster
Suderode (Harz)
Sulz
Tiefenbach
Tölz
Wiessee
Wildbad
Wittekind

siehe auch unter Nordseebäder Teil II A und unter Ostseebäder Teil II B

Sexualleiden (siehe Geschlechtsleiden)

Steinleiden

Bertrich
Biskirchen *)
Brückenau, Stadt
Ems
Kissingen
Langenbrücken
Lippspringe
Mergentheim
Nenndorf
Neuenahr
Neuhaus
Reinerz
Salzbrunn
Salzig
Salzschlirf

Stoffwechselerkrankungen

Aachen
Abbach
Adelholzen
Alexandersbad
Alexisbad
Altheide
Artern
Aschersleben
Baden-Baden
Badenweiler
Bentheim
Berka
Bernburg
Bertrich
Bibra
Birresborn *)
Biskirchen *)
Blenhorst
Bocklet
Boll
Brambach
Brückenau, Stadt
Cammin
Dachau
Daun
Dirsdorf
Ditzenbach
Doberan
Donaueschingen
Driburg
Dürkheim
Dürrenberg
Dürrheim
Eilsen
Eisenach
Elster
Empfing
Ems
Flinsberg
Frankenhausen
Freienwalde
Gelnhausen
Godesberg
Gögging
Gottleuba
Greifswald
Grenzach *)
Griesbach
Hamm
Harzburg
Heidelberg
Hersfeld
Hofgeismar
Honnef
Hönningen *)
Jagstfeld
Kiedrich
Kissingen
Kohlgrub
Kolberg
König (Odenwald)
König-Otto-Bad
Königsborn
Kösen
Köstritz
Kreuth
Kreuznach
Krozingen
Krumbad
Kudowa
Landeck
Landstuhl
Langenau
Langenbrücken
Lauchstädt
Lausick
Liebenstein
Liebenwerda
Liebenzell
Lindau (Anhalt)
Lippspringe
Luckau
Ludwigsburg
Lüneburg
Meinberg
Mergentheim
Münder (Deister)
Münster a. Stein
Muskau
Nauheim
Nenndorf
Neuenahr
Neuhaus
Neustadt(Schwarzw.)
Niedernau
Ober-Grenzdorf
Oberschlema
Oberselters *)
Oberstaufen
Oeynhausen
Oldesloe
Oppelsdorf
Orb
Peterstal
Plaue
Polzin
Pretzsch
Pyrmont
Raffelberg
Rappenau
Reichenhall
Reinerz
Reinhardsquelle
Rheine
Rilchingen
Rippoldsau
Ronneburg
Rothenfelde
Rottweil
Saarow
Säckingen
Salzbrunn
Salzderhelden
Salzdetfurth
Salzelmen
Salzgitter
Salzhausen
Salzhemmendorf
Salzig
Salzschlirf
Salzuflen
Salzungen
Sassendorf
Schlangenbad
Schmalkalden
Schmeckwitz
Schmiedeberg
Schwäbisch Hall
Schwalbach
Sebastiansweiler
Selters, Oberhessen
Soden (Taunus)
Soden-Salmünster
Sooden-Allendorf
Steben
Suderode (Harz)
Suhl
Sulz
Sulza
Sulzbach
Sulzbrunn
Sülze
Teinach
Thale
Tiefenbach
Tölz
Traben-Trarbach
Trebnitz
Überkingen
Warmbad
Warmbrunn
Weißer Hirsch
Wemding
Werl
Wiesbaden
Wiesenbad
Wiessee
Wildbad
Wildungen
Wilsnack
Wimpfen
Windsheim
Wittekind

Verdauungsstörungen

Aachen
Adelholzen
Alexisbad
Berka
Bertrich
Dietenbronn
Dürkheim
Dürrheim
Elster
Ems
Godesberg
Harzburg
Hersfeld
Homburg v. d. H.
Kissingen
König-Otto-Bad
Kösen
Kreuth
Krozingen
Liebenzell
Lippspringe
Lüneburg
Nauheim
Niedernau
Oberstdorf
Peterstal
Reichenhall
Reinerz
Rothenfelde
Salzbrunn
Salzschlirf
Salzuflen
Soden (Taunus)
Suderode (Harz)
Sulz
Teinach
Werl
Windsheim

Vergiftungen (siehe Metallvergiftungen)

Verletzungsfolgen

Aachen
Brambach
Bramstedt
Dachau
Dürrheim
Freienwalde
Landeck
Oberschlema
Polzin
Pyrmont
Reinerz
Salzuflen
Schmeckwitz
Seebruch
Warmbrunn
Wildbad

Versteifungen (siehe unter Konstitutionsanomalien)

Verstopfung

Grenzach *)
Hersfeld
Kissingen
Mergentheim
Reinhardsquelle
Saalfeld
Salzschlirf
Salzuflen
Sooden (Taunus)
Suhl
Sulz

Zuckerharnruhr

Arienheller *)
Bertrich
Ems
Kissingen
Mergentheim
Neuenahr
Orb
Reinerz
Salzschlirf

Zuckerkrankheit

Elster
Godesberg
Hersfeld
Kiedrich
Kissingen
Kreuth
Mergentheim
Nauheim
Neuenahr
Oberschlema
Peterstal
Reinhardsquelle
Salzbrunn
Salzig
Teinach
Wiesbaden
Wiessee
Wildungen

Wie wählt man den „richtigen" Kurort?

Von Sanitätsrat Dr. Lachmann, Bad Landeck i. Schl.
2. Vorsitzender des Standesvereins der Reichsdeutschen Badeärzte (Abt. B des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes).

Wenn irgendwo, so gilt das Sprichwort „Wahl macht Qual" von der Vorbereitung der Badereise. Es gibt freilich konservative Gemüter, die einen Kurort, der ihnen genützt hat, immer wieder aufsuchen, auch wenn sie dort schon jedes Steinchen auf den Waldwegen und die Runzeln im Gesicht jeder Quellennymphe auswendig kennen. Es gibt aber andere, die gern Neues sehen und erproben wollen, und die nun Jahr für Jahr vor der Frage stehen: wohin in diesem Sommer? Handelt es sich um eine ernsthafte Kur, die wegen wesentlicher Beschwerden unternommen werden soll, so wird natürlich der Charakter der eigentlichen Kurmittel des zu wählenden Ortes, seiner Quellen, Moorlager, technischen Einrichtungen die Wahl an erster Stelle zu beeinflussen haben. Aber wer sich nun an Hand der üblichen Bäderprospekte allein orientieren wollte, käme doch aus der Schwierigkeit nicht so schnell heraus. Denn noch allzu verbreitet ist die Unsitte, daß Badeverwaltungen ihrem Ort und ihren Gästen zu dienen glauben, wenn sie unter die Heilanzeigen, für die sie ihre Quellen empfehlen, ungefähr sämtliche Krankheiten aufnehmen. Das Publikum sollte, wie es die verständige Arzteschaft schon tut, gegen derartige reklamehafte Übertreibungen selbst Front machen und diese Orte im allgemeinen nicht bevorzugen.

Sachverständiger Berater eines Kranken, der in ein Bad zu reisen vor hat, kann eigentlich überhaupt nur der behandelnde Arzt sein, der den Kranken und seine Konstitution kennt, der auch einigen Einblick in die wirtschaftlichen Verhältnisse seines Patienten hat, und der nun an Hand seiner Kenntnis der Badeorte die Auswahl richtig zu lenken im Stande sein wird. Aber auch er wird in der Regel nicht nur ein einziges Bad zu empfehlen wissen, sondern eine gewisse kleine Anzahl zur engeren Wahl stellen, und diese Wahl zu treffen, bleibt dann eben doch wieder dem Kranken selbst mit seinen Angehörigen überlassen.

Mehr und mehr wirken auch auf den Deutschen, wie früher nur auf den Amerikaner, Zahlen faszinierend, und so besteht in der Frage der Auswahl eines Bades die Neigung, nach der „stärksten" Quelle, der „höchsten" Radioaktivität zu fragen. Als ob stets immer das Stärkste auch das Beste für den gesunden und nun gar für den kranken Menschen wäre. Der Satz „viel hilft viel" gilt für die Bäderwirkung in gar keiner Weise, und zahllose Patienten vernichten jeden Erfolg ihrer Badekur durch ein Zuviel oder Zuoft an Bädern und sonstigen Kurprozeduren. In der Behandlung mit Medikamenten hat die Forschung der neuen Zeit vielfach gelehrt, daß kleinere Dosierungen weit größere und erwünschtere Wirkungen hervorbringen können als große, und sicher beruht gerade bei den Bädern und Trinkkuren ein großer Teil ihrer Erfolge auf der geringen Konzentration vieler Quellen. Im einzelnen ist niemals die stärkste und niemals die schwächste Quelle die mit dem höchsten oder dem geringsten Gehalt an irgendeiner bestimmten Substanz, der vielleicht eine herrschende Modeströmung gerade besondere Wirkungen zuschreibt. Die Erfolge der Bäder sind durch eine Erfahrungskette von Jahrzehnten oder Jahrhunderten gestützt, und unter den Bädern, die auf eine besonders lange und besonders ruhmreiche Geschichte zurückblicken können, sind recht viele mit ganz außerordentlich „schwachem" Gehalt an chemisch oder physikalisch nachweisbaren Stoffen. Im Zweifelsfalle also lasse man sich weit eher durch einen alten Ruf eines Kurortes bei der Wahl leiten als durch irgendeine zahlenmäßig ausgedrückte „Stärke" seiner Quellen.

Lage, Klima und Terrainverhältnisse eines Bades werden bei der Wahl in hohem Maße zu berücksichtigen sein. Wer wenig steigen darf, wird einen oft bevorzugen, der den Genuß schöner Natur auch ohne größere Spaziergänge erlaubt, der also auch über reizvolle und gepflegte Anlagen in nächster Nähe verfügt. Der beweglichere Kranke und der Großstadtmensch, dem vielleicht gerade Bewegung fehlt, wird mehr auf eine schöne weitere Umgebung achten, die auch den etwas Trägen zu Exkursionen verlockt. Daß die hygienischen Verhältnisse des gewählten Ortes berechtigten Ansprüchen zu genügen haben, darf als selbstverständlich gelten.

Nur klein ist augenblicklich in unserem Lande der Kreis der Menschen, die vermöge ihrer günstigen wirtschaftlichen Lage ganz frei in der Wahl ihres Sommerziels sind; bei weitem die meisten haben schwer zu kämpfen und können sich auch nur unter gewissen einschränkenden Bedingungen den „Luxus" einer Badereise leisten. Da die Kosten der Fahrt selbst immerhin eine erhebliche Rolle bei den Gesamtkosten spielen, sollte darum auch die Entfernung des Kurortes mit entscheidend sein. Die Mittel, die die bloße Eisenbahnfahrt verschlingt, können oft besser für die Kur selbst im Sinne einer Verlängerung oder einer behaglicheren Ausgestaltung angewandt werden. Nicht dringend genug kann vor sogenannten „Kurzkuren" gewarnt werden, die als Lockmittel von einzelnen Badeverwaltungen angepriesen werden. Fast immer tritt zu Beginn der Kur eine vorübergehende Verschlimmerung der Beschwerden, die sogenannte Reaktion ein, ihr folgt eine Besserung, die aber noch nicht den definitiven Erfolg darstellt. Erst nach einer zweiten, meist allerdings viel schwächeren Reaktion setzt der endgültige Umschwung zum Besseren ein. Wird aber die Kur vor dieser Zeit, die erst in die vierte Woche zu fallen pflegt, abgebrochen, so kann von der Erzielung eines vollen Erfolges meist nicht die Rede sein.

Um so alle verfügbaren Mittel ausschließlich in den Dienst des Heilerfolges stellen zu können, müssen Ausgaben für andere, entbehrlichere Dinge vollkommen zurücktreten. Wer nur mit einer festen und kleinen Summe für die Durchführung der gesamten Badekur zu rechnen hat, darf nicht in einen Kurort reisen, der durch seinen eleganten und mondänen Charakter entweder zu großen und unvorhergesehenen Ausgaben verleitet oder dem wirtschaftlich schwächeren Gast immer wieder das beschämende Gefühl gibt, von allen wesentlichen Genüssen ausgeschlossen zu sein. Aber ungekehrt sollte auch der wohlhabende Kurgast, zu dessen Behagen ein gewisser Mindestmaß an Eleganz und Komfort gehört, nicht seine Kur in einem bescheidenen Gebirgsdorf von höchster Primitivität durchzuführen versuchen; er wird dort so vieles entbehren, so wenig Verwendung für seine reichen Mittel haben, so wenig Anschluß an Menschen aus seinen Lebenskreisen finden, daß ihm das nötige Behagen und das seelische Gleichgewicht fehlen wird, das eben auch zur Badekur gehört. Gesellige Veranstaltungen, Tanz und eventuell ein bescheidenes Glücksspiel gehören für den einen zu den schwer entbehrlichen Lebensgewohnheiten, für den anderen stellen sie Versuchungen dar, den engen Ring seines wirtschaftlichen und sogar seelischen Gleichgewichts zu sprengen, von seiner normalen Lebensbahn irgendwie abzugleiten.

Geradezu entscheidend wird in vielen Fällen die ärztliche Versorgung im Kurort sein. Für den Schwerkranken und für Familien, die mit Kindern reisen, versteht es sich ganz von selbst, daß sie Orte nicht aufsuchen können, in denen nicht zu jeder Zeit ärztliche Hilfe und möglichst sogar für den Notfall ein gut geleitetes Krankenhaus zur Verfügung steht. Aber leichter Kranke meinen doch vielfach, ohne sachverständige Beratung und Überwachung bei ihrer Kur auskommen zu können. Viele von ihnen lassen sich in der Heimat von ihrem behandelnden Arzt eine Vorschrift für eine Badekur geben und sind dann entrüstet, wenn der Badearzt sich mit der Rolle des Notnagels nicht zufrieden geben will und nicht sofort kommt, wenn nachher im Verlauf der Kur nicht alles so programmäßig glatt verläuft, oder unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten. Der Badearzt ist da aber in einer schwierigen Lage. In der Regel kennt er den Verordnungen auch eines erfahrenen Hausarztes nicht beitreten. So unerläßlich die Heranziehung des Hausarztes für die Auswahl des Badeortes ist, so verkehrt ist es, ihn zur Abgabe einer speziellen Kurverordnung zu veranlassen. Denn jede Quelle ist ein Individuum, und nur der Arzt, der eine große Reihe von Kuren bei verschiedenen Konstitutionen, verschiedenen Krankheiten und in verschiedenen Altersstufen durchgeführt hat, wird eine sachgemäße Kurverordnung geben und in ihrem Verlauf von Fall zu Fall sachgemäß abändern können. Eine einmal falsch begonnene Kur nachträglich in Ordnung zu bringen, ist eine undankbare Aufgabe, die den Badearzt schließlich mit einer Verantwortung belastet für Dinge, die er nicht verschuldet hat. Eine Badekur ist ein weit ernsterer Eingriff in das körperliche Geschehen als der Laie meint. Sie muß darum mit allem Ernst unternommen, mit allem Ernst auch durchgeführt werden. Und schon die erste Anlage einer solchen Kur; die Wahl des Badeortes und die Wahl des Badearztes, entscheidet meist endgültig über den Erfolg.

Der Seewind — unsere Sonne

Zum Heilwert des Nordseeklimas.

Von

San.-Rat Dr. med. Gmelin

Ehrenmitglied des Verbandes Deutscher Nordseebäder, e. V.

Von der segensreichen Wirkung der Sonnenstrahlen, besonders der ultravioletten, ist in den letzten Jahren soviel in wissenschaftlichen und allgemeinen Aufsätzen die Rede gewesen, daß andere heilkräftige klimatische Faktoren darüber fast zu kurz kamen. Kein Wunder, daß wir Deutschen uns nach der Sonne sehnen, daß der Städter im Winter hinauseilt auf sonnenbeschienene Bergeshöhe. Der Wind ist kein so freundlicher Geselle. Wohl läßt man sich gerne einmal nach stickiger Stadtenge einen frischen Wind um die Nase wehen, aber Tag für Tag möchte man ihn doch nicht haben.

Wenn wir nun doch auch seinen alltäglichen Genuß als etwas Nützliches empfehlen und sogar dem Sonnenschein an Wert gleichstellen, so denken wir allerdings nicht an Landwind, sondern an Seewind, genauer Nordseewind, ozeanischen Wind, so wie er auf den Nordseeinseln selbst weht. Schon im Sommer ist der Unterschied zwischen Ost- oder Landwind und West- oder Seewind groß. Ein Arzt, der über langjährige Erfahrung verfügte, hielt einen Nordseesommer mit viel Westwind und bedecktem Himmel viel heilsamer als einen mit vorwiegendem Ostwind und klarer Sonne. Noch stärker empfunden wird der Unterschied im Winterhalbjahr. Wohl entzückt auch am Meer ein klarer Wintertag das Auge, wenn die weißglänzenden Eisschollen auf dem stahlblauen Wasser im Sonnenschein vorbeitreiben und der Sonnenuntergang alle Farben einer Polarlandschaft hervorzaubert; aber wir Ärzte tauschen diese östliche Pracht um unserer Patienten willen bald gerne wieder ein für das gedämpfte Licht des feuchtwarmen Westwindes.

In der Tat ist es nur das Vorherrschen dieser milden ozeanischen Luft, das das Recht gibt, die Winterkur an der Nordsee zu empfehlen, selbst dann, wenn das Landschaftsbild um diese Zeit einförmiger sein kann als im Gebirge. Diese ozeanische Luft, vom Wind hergetragen aus den Luftschichten über dem Golfstrom, ist eben nicht nur angenehm, sondern heilsam. Ihre Wirkung beruht — von der absoluten Reinheit der Seeluft abgesehen — auf der Verbindung zweier Eigenschaften. Die eine ist ihre verhältnismäßig hohe gleichmäßige feuchte Wärme, also ein schonender Faktor, die andere ist ihre stets kräftige Bewegung, der Aufprall der bewegten Luftteilchen auf die Haut, eine Massage der Haut, die zur Reaktion, zur Wiedererwärmung zwingt, also ein übender Faktor. Nirgends wieder findet sich eine so glückliche und manchen Gesundheitsstörungen gegenüber geradezu umersetzliche Verbindung zweier klimatischer Faktoren. Zu zweifeln ist daran nicht mehr nach einer 150 jährigen Beobachtung und nach den vorliegenden experimentellen Feststellungen. Ebenso wie durch die kurzwelligen ultravioletten Strahlen des Sonnenspektrums wird der Stoffwechsel gesteigert durch eine Abkühlung der Haut, die mit merklichem Reiz verbunden ist, also entweder sehr niedrige Kältegrade oder geringere Kälte in Verbindung mit mechanischem Reiz. Die Wirkung dieses Reizes äußert sich auch in einer Vermehrung des Blutfarbstoffes. Bräunung der Haut bewirkt auch der Wind. Im Tierexperiment zeigen sich Tiere, die in kalter Luft gehalten werden, widerstandsfähiger gegen Infektionen, als „warme" Tiere. Im Menschenexperiment blieben die Nordseekinder bei geeigneter Lebensführung von Grippe verschont. Damit kommen wir zu den Zeugnissen der ärztlichen Praxis. Schon 1875 sagte ein alter Nordseepraktiker, der Franzose Marchand: „Meine besten Kuren (an der Westküste Frankreichs) habe ich fast immer in den kältesten Monaten gemacht. Der Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten hat in seinem bald 50 jährigen Bestehen immer Winterkuren durchgeführt und wiederholt von deren rascheren und nachhaltigerem Erfolg berichtet. Am klarsten ist das kurze Wort von Dr. Cazin: „Ein Winter ist so viel Wert wie zwei Sommer." Gerade dies Wort stellt sich so stark in Widerspruch mit den landläufigen Anschauungen, daß es nicht verwunderlich ist, wenn Ärzte und Nichtärzte darüber den Kopf schütteln. Ich will nicht verdächtigt werden, als rede ich einseitig zum Vorteil der Sanatorien und Kinderheime an der Nordsee. Deshalb sollen Zahlen reden. Gegenwärtig weilen etwa 3000 Kinder im Winter an der Nordsee, weitaus die größere Hälfte wird von Fürsorgeämtern entsandt. Neben diesen, die meist sechs Wochen bleiben, sind viele, die vor den im Winter gehäuften Gefahren der Ansteckung in Stadt und Schulluft bewahrt werden sollen, die Anfälligen, die den ganzen Winter über bleiben, die konstitutionel Schwachen, die nicht nur Monate, sondern Jahre, die Jahre der Entwicklung, im kräftigenden Seeklima verbringen. Aber auch erwachsene Kurgäste fehlen nicht. Es hat eben doch mancher arbeitsmüde Beamte oder Geschäftsmann herausgefunden, daß einige Wochen Nordseewinter rasch und nachhaltig die Kraft zurückgeben.

Allerdings ist eine Einschränkung geboten. Obwohl das Klima natürlich an der ganzen Küste dasselbe ist, eignet sich nur eine kleine Auswahl von Kurorten zur Winterkur, ihre Voraussetzung sind für Tage mit starkem Wind windgeschützte Wege und Spielplätze, sind Einrichtungen einer zeitgemäßen Gaststätte, behagliche Geselligkeit und ärztliche Fürsorge und Hilfsmittel. Wo sie erfüllt sind, ist bei Ärzten und in Reisebüros zu erfahren.

Der verstorbene Geh.-Rat Ewald schrieb im Jahre 1911: „Was hinsichtlich der Bekömmlichkeit des Nordseewinters für die Kinder gilt, hat auch für die Erwachsenen seine Gültigkeit. Es ist nicht zu bezweifeln, daß in Zukunft der Winteraufenthalt an der See für ernsthaft Erholungssuchende und Ruhebedürftige eine ähnliche Rolle wie das Hochgebirge spielen wird." Es handelt sich also nur darum, daß der Arzt entscheidet, wem dies, wem jenes Klima mehr zusagt.

Die Ruhe im Kurort

Von Sanitätsrat Dr. Siebelt, Bad Flinsberg.

Bei der Unrast der heutigen Zeit gewinnt ein Thema wieder an Bedeutung, welches schon vor Jahren die am Bäderwesen beteiligten Kreise beschäftigt hat. Verschiedene Umstände, so z. B. der ungeahnte Aufschwung des Automobilverkehrs mit seinem vielfachen Lärm, das Übermaß von Musik u. a. lassen es zweckmäßig erscheinen, wieder einmal zu untersuchen, inwieweit der berechtigte Anspruch des Kranken und Erholungsbedürftigen, der einen Kurort aufsucht, dort Ruhe und zeitweilig Erlösung vom Lärme der Großstadt zu finden, erfüllbar ist.

In der älteren Literatur finden wir nur verhältnismäßig wenig Aeußerungen zur Sache. Wie auf vielen anderen Gebieten der praktischen Hygiene ging auch hier der Schlesische Bäderverband voran, indem schon 1896 der damalige Vorsitzende, Bürgermeister Dengler-Reinerz, in einem Vortrage „Über die in den Kurorten erforderliche Ruhe“ die Angelegenheit gründlich und sachgemäß beleuchtete. Eine weitere, für uns beachtenswerte Arbeit lieferte Geheimrat Dr. Röchling-Misdroy: „Die Reizbarkeit gegen Gehörseindrücke bei Neurasthenie und praktische Folgerungen für die Kurorte“, niedergelegt in den Verhandlungen der Balneologischen Gesellschaft von 1902. In geradezu glänzender Darstellung entwickelte er von der wissenschaftlichen Seite aus die physiologischen und pathologischen Grundlagen der Frage. Andere, so Gerber-Königsberg, Schütze-Kösen kamen bei Erörterung verwandter Gebiete auch auf das vorliegende zurück. Verfasser hatte in seinen Arbeiten über Bauhygiene, Gastwirtschaftswesen Gelegenheit, hierher gehörige Forderungen zu stellen, welche zum größten Teil vom Deutschen Ausschuß für die gesundheitlichen Einrichtungen der Kur- und Badeorte zu dem seinigen gemacht wurden und so der Verwirklichung näher kamen. Freilich ist vieles davon in der Verwirrung der Nachkriegszeit in Vergessenheit geraten. An dieser Stelle dürfen übrigens die dankenswerten Bemühungen des deutschen Lärmschutzverbandes nicht unerwähnt bleiben.

Ruhe im Kurort! Soll das nun die Ruhe des Hospitals oder gar des Friedhofes sein? Keineswegs! Die Kurortruhe verlangt nur gebieterisch, daß den vielen Tausenden, welche alljährlich dem Städtelärm entfliehen, um in Sommerfrischen, Erholungsstätten, Kurorten das zu finden, was sie zu Hause entbehren müssen, auch wirklich ihr Teil werde; daß sie nicht auch hier von den gewohnten, verhaßten Geräuschen der Großstadt umdröhnt und belästigt werden. Um das zu erreichen, gibt es nur zwei Wege, nämlich die Eindämmung des öffentlichen Verkehrs insoweit, daß durch ihn nicht mehr Lärm verursacht wird, als unumgänglich notwendig ist, dann aber muß auch der Verkehr in den Häusern selbst in Formen gebracht werden, daß jede vermeidbare Belästigung entfällt.

In Rücksicht auf den öffentlichen Verkehr kommen zunächst die Straßen in Betracht. Schon bei ihrer Herstellung muß darauf Bedacht genommen werden, daß das Geräusch fahrender Wagen möglichst abgedämpft werde. Am wenigsten Lärm verursacht Holzpflaster, aber leider verbietet der Kostenpunkt, gesteigert durch geringe Haltbarkeit und andere Schwächen seine allgemeinere Anwendung. Am nächsten steht das Asphaltpflaster, jedoch ist auch dieses sehr teuer, und wenn auch haltbarer wie Holzpflaster besitzt es doch eine Menge von Nachteilen, welche es für Kurorte wenig geeignet machen; ich nenne nur die leichte Erweichbarkeit durch die Hitze des Sommers und die durch denselben Umstand erzeugten üblen Ausdünstungen. Steinpflaster empfiehlt sich nicht, weil es selbst aus bestem Material hergestellt am meisten Lärm erzeugt. Es bleibt also nur noch die Chausseirung übrig. Auf ihr wird die Lärmentwicklung auf das mögliche Maß beschränkt. Die Staubbildung, welche ihr als größter Übelstand zukommt, hat in neuerer Zeit viel von ihrer Unannehmlichkeit durch das immer gebräuchlicher werdende Teeren der Straßen verloren. Dieses Verfahren kommt der Asphaltierung nahe, ohne deren Nachteile zu besitzen und vermindert weiter noch den Straßenlärm. Die Kosten der Straßenunterhaltung sind durch den in den letzten zehn Jahren so unendlich gesteigerten Automobilverkehr, auf den wir später noch zurückkommen müssen, ebenfalls ins Unendliche gewachsen; hielt früher eine chaussierte Straßendecke bei mittlerem Verkehr etwa 15 Jahre, so sank diese Zeit heute auf ein Drittel, und die den Unterhaltungspflichtigen erwachsenden Mehrkosten werden durch die Automobilsteuer keineswegs auch nur annähernd gedeckt. Wie sich die Teerung nach dieser Richtung bewähren wird, weiß man noch nicht, Lärmmindernd wirkt sie jedenfalls und wirtschaftlich hat sie den großen Vorzug, daß Teer ein deutsches Erzeugnis ist, seine Verwendung also dem Inlande zugute kommt. Wenn irgend möglich, wird man die Häuser im Kurorte nicht dicht an die Straßenkante setzen, sondern einen Vorgarten aussparen, dessen doppelter Nutzen klar auf der Hand liegt. Einmal wirkt die größere Entfernung vom Fahrdamme schalldämpfend, und dann stellt ein Zaun mit lebendiger Strauchhecke eine Schutzwand dar, hinter welcher ein großer Teil des Straßenstaubes zu Boden sinkt, ohne das Haus zu erreichen.

Eine wesentlich höhere Bedeutung kommt aber der Regelung des Straßenverkehrs selbst zu. Ist diese schon im allgemeinen Sicherheitsinteresse geboten, so werden einige Einschränkungen viel dazu beitragen, dem Kurorte eine vornehme Ruhe zu gewährleisten. Freilich muß dabei die Scheu manches Amtsvorstehers und Polizeiverwalters, welche jedes Einschreiten gegen wilde Autofahrer für verkehrshemmend halten, überwunden werden. Vor allen Dingen muß innerhalb der bebauten Ortsteile schnelles Fahren unbedingt verboten werden. Der gesteigerte Automobilverkehr hat auch in kleineren und entlegeneren Orten in das Straßenleben drei recht unangenehme Noten gebracht: Belästigung durch Geruch, Staub und Lärm. Die letzte interessiert uns hier am meisten, auch ihr gegenüber gibt es nur ein Mittel, das Verbot des schnellen Fahrens. Wird langsam gefahren, dann fällt schon das fortwährende Signalgeben mit der Hupe zum großen Teile fort und das ist immerhin schon ein Vorteil. Die Straßenbreite ist in den älteren Kurorten allenthalben nicht auf Schnellverkehr berechnet und nur selten wird es möglich sein, durch Verbreiterung der Hauptstraße, wie z. B. in Flinsberg, ihm Rechnung zu tragen. Die Anlage von Autostraßen außerhalb der Ortschaften, von der heute vielfach die Rede ist, wäre ein ideales Mittel. Sie verbietet sich aber vielfach durch Geländeschwierigkeiten und nicht zum wenigsten in unserer wirtschaftlich bedrängten Zeit durch Unerschwinglichkeit der Kosten. Der Gewinn von ein paar Minuten oder gar Sekunden seitens einiger Autofexe rechtfertigt keinesfalls die Belästigung und Gefährdung ihrer zum Fußgehen verurteilten Mitmenschen. Rosselenker müssen ihre Tiere ebenfalls gründlich im Zügel halten und schnelle Gangart vermeiden. In bergigen Gegenden kann auch die schlecht angebrachte und nicht genügend angezogene Hemme zu einem Marterwerkzeuge allerersten Ranges für die Gehörsnerven werden; ihr Kreischen und Scharren hat schon manchen nervösen Menschen zur stillen und lauten Verzweiflung gebracht. Und dann der Peitschenknall!! Hier hilft nur rücksichtsloses Verbot des sogenannten Peitschenschmitzes und ein gründlicher Strafbefehl für jede Übertretung. Die entsprechenden Ortsgesetze und Polizeiverordnungen sind meistens vorhanden; mit ihrer Anwendung liegt es aber in unserer treiheitsdurstigen oder vielmehr zügellosen Zeit vielfach sehr im Argen. Daß im Kurorte der Verkehr mit schwer beladenem Lastfuhrwerk, namentlich wenn etwa Eisenteile, welche ein betäubenden Geräusch zu erzeugen im Stande sind, zur Beförderung kommen, ganz besonderer Aufsicht bedarf, mag so nebenbei bemerkt sein.

Aber nicht nur die weltliche Obrigkeit ist in der Lage und hat die Macht, günstig auf die Ruhe im Kurorte einzuwirken, auch die geistliche kann sich nutzbringend betätigen. Röchling, welchem übrigens niemand Mißachtung irgendwelcher religiöser Dinge und Einrichtungen nachsagen kann, betont ganz mit Recht, daß die Läutseligkeit mancher geistlicher Herren vielen Kranken, namentlich Neurasthenikern unendliche Qualen bereiten kann. Ich vermag das aus eigener Erfahrung zu bestätigen. Mancher meiner nervösen, an schwerer Schlaflosigkeit leidenden Kranken hat die Morgenglocke, welche ihm mit hellen, eindringlichen Tönen den endlich eingetretenen Schlummer wieder jäh verscheuchte, in den Abgrund verwünscht, wo Gerhard Hauptmanns versunkene Glocke, vom Berggeist hinabgeschmettert, ihr Ende fand. Gewiß ist es ein erhebendes Gefühl, aus einiger Ferne die Glocken im Bergtale leise verhallen zu hören, auch für den Kranken. Aber die aufdringliche, ungedämpfte Nähe verwundet wie ein Schuß aus dem Hinterhalte. Ähnliches gilt auch von der Anbringung allzureichlich schlagender Uhren. „Dem Glücklichen schlägt keine

Stunde!“ sagt zwar das Sprichwort; im Kurorte sollte man sich aber befleißigen, dem Unglücklichen, Kranken oder Erholungsbedürftigen wenigstens zur Nachtzeit jede seiner trüben Stunden nur einmal schlagen zu lassen, nicht aber durch mehrfach angebrachte Schlagwerke immer wieder quälend in Erinnerung zu bringen. Nebenbei bemerkt dienen mehrere schlagende Uhren nur der Förderung der Unpünktlichkeit, da sie nicht auf gleichen Gang zu bringen sind, womit sich ja bekanntlich schon Kaiser Karl V. im Kloster von St. Just vergeblich abmühte.

Die Haltung lärmender Tiere ist möglichst einzuschränken. In Betracht kommen vor allem der Haushahn, die Katze, der Hund. Alle drei Tierarten sind namentlich während der Nacht eingesperrt zu halten, womöglich — im Sommer — im Dunklen, damit sie am Morgen nicht zu früh ihr lautes Tagewerk beginnen. Gegen die übermäßige, oft lästig werdende Hundehaltung ist eine gründliche Erhöhung der Hundesteuer recht wirksam. Die Haltung von Hündinnen müßte in Kurorten wenigstens mit einem drei- bis vierfach höheren Satze belegt werden, denn sie bedeuten wenigstens zu gewissen Zeiten als Anziehungspunkt liebestoller Hundeherren einmal mittelbar eine wirkliche Gefahr ahnungslos Vorübergehender, dann aber kann das Toben und Heulen der Verehrer Liebhaber die Nachtruhe der Nachbarschaft in weitesten Umkreise vernichten. Die Hundesteuer müßte übrigens auch auf die von manchen Kurgästen mitgebrachten Hunde ausgedehnt werden, um einen wirksamen Schutz gegen Unzuträglichkeiten aus dieser Richtung zu gewinnen.

Weiter haben wir der zweifelhaften Kunstgenüsse zu gedenken, welche herumziehende Leierkästen und Musikbanden darbieten. Waren diese in der Vorkriegszeit mehr und mehr im Schwinden begriffen, so hat uns die Neuzeit mit ihrer Arbeitslosigkeit eine Neuauflage in Gestalt von Straßensängern und Lautenschlägern beschert, die sich vielerorts die Kurorte als bequemes Bettelgebiet ausgesucht haben.

Das Reich der Töne bereitet uns aber noch viel mehr Sorgen. Kaum eine Gastwirtschaft glaubt ohne Jazzbande auskommen zu können und die rasselnden Schläge der Trommel mit hämmernder Klavierbegleitung werden zur Ohrenqual, namentlich wenn das Getöse mehrerer benachbarter Häuser sich zu einer widerlichen Kakophonie vereinigt. Grammophon und Rundfunk bringen häufig noch eine besondere Note in sie hinein, so sehr man auch sonst mit diesen Errungenschaften der Neuzeit sympathisieren mag. Wird man aber auf Schritt und Tritt von ihnen verfolgt, so bereiten sie dem Müden und Nervösen qualvolle Stunden. Die Ingangsetzung bei offenen Fenstern ist daher zu verbieten. Freilich muß man den Inhabern der Gaststätten zu Gute halten, daß ein großer Teil ihrer Besucher diese zweifelhaften Genüsse verlangt, zumal Tanzen und Schieben eine wichtige Tätigkeit unserer Zeit darstellen. Im Kurort und in der Sommerfrische aber, wo man sich von Last und Mühe eines Jahres ausruhen will, wo die Nerven sich zu neuer oft recht schwerer Arbeit stärken sollen, dürften die Marterwerkzeuge der neuen Zeit nur in sehr beschränktem Maße Platz finden. Auch hier sollte die Wohlfahrtspolizei nicht zögern, sich dieses unnützen Gebarens zu bemächtigen, zumal es bei gutem Willen gar nicht so schwer sein dürfte, Abhilfe zu schaffen. Daß der Wirtshausbetrieb auch sonst sich in aller Ruhe abspielen muß, ist zu selbstverständlich, um besonders betont werden zu müssen; nach dieser Richtung reichen die bestehenden Polizeiverordnungen völlig aus, wenn sie wirklich zur Anwendung gebracht werden.

Bezüglich des Verkehrs innerhalb des Hauses wäre eigentlich alles, was ich in früheren Arbeiten, z. B. Hygiene des Gastwirtschaftswesens, Bauwesen im Kurorte, zu diesem Punkte gesagt habe, zu wiederholen. Hier sollen daher nur die wichtigsten Dinge in Erinnerung gebracht werden. Bei der Anlage des Hauses ist von vornherein auf möglichste Schalldichtigkeit der Zwischenwände und Decken zu achten. Man bringe recht wenig Verbindungstüren zwischen den Zimmern an; sind sie unumgänglich nötig, dann sollen sie gradeso wie die Flurtüren Doppeltüren erhalten, aber nicht blos durch Vorstellen des Kleiderschrankes verdeckt werden. Die Möbelstücke sind gut in Ordnung zu halten, so daß z. B. Schranktüren und Bettgestelle nicht knarren; Fenster und Fensterläden sollen richtig schließen, damit sie nicht klappern. Flure sind mit Decken zu belegen, um das Geräusch der Schritte abzudämpfen. Läutewerke zum Herbeirufen der Bedienung sind leider nicht ganz zu entbehren, doch können sie immerhin so angelegt werden, daß nicht das ganze Haus in Aufregung gerät, wenn das nervöse Fräulein X. so lange auf den Knopf drückt, bis der dienstbare Geist erscheint. In der Zeit des elektrischen Lichtes wird hoffentlich das „Lichtsignal“ seinen Siegeszug auch durch die meisten Häuser halten. Das Personal muß gut erzogen und darauf gedrillt sein, daß es ruhiges Verhalten und Bewegen als etwas Selbstverständliches betrachtet. Das Vorkommnis, das der Hausdiener das Geschäft des Stiefelputzens gleich an Ort und Stelle vor der betreffenden Zimmertür besorgte, stellt eine Ungeheuerlichkeit dar, die mir aber glaubhaft versichert wurde. Auf die Bewohnerschaft muß eingewirkt werden, daß auch sie sich einigermaßen ruhigen Betragens befleißigt. Das alte Naturgebot, welches verlangt, daß man dem Nächsten nichts zufügt, was man selbst nicht zugefügt haben will, wird leider nur zu häufig vergessen. Überhaupt der liebe Nächste, man kennt ihn ja erst gar nicht!! Wie oft ist nicht ein jeder schon durch Singen, Pfeifen, lautes Sprechen, durch das vor die Tür werfen der Stiefeln, Schlagen mit der Zimmertür usw. seitens seiner Nachbarn im Hotelzimmer gestört und geärgert worden. Hier müssen Anschläge immer und immer wieder erzieherisch wirken, gegebenenfalls muß auch ein höfliches Wort zu gegenseitiger Rücksichtnahme mahnen. Erwähnt sei noch der Vollständigkeit halber, daß für Kurort und Sommerfrische die Zeit von 1½ bis 3½ nachmittags wenigstens einigermaßen der Nachtzeit gleichgesetzt werden sollte, da die Mehrzahl der Besucher das Bedürfnis nach einer Mittagsruhe hat. Am meisten Gefahr droht dem Mittagschläfchen seitens unruhiger Kinder; für sie sollte dadurch gesorgt sein, daß ihnen ein möglichst entlegener Platz im Garten vorbehalten bleibt, wenn öffentliche Spielplätze nicht vorhanden sind, wo sie sich unbehelligt, ohne andere zu stören, austoben können. Nicht unzweckmäßig ist es, während der Ferienzeit, wenn die Kinderscharen am größten sind, sie dadurch einigermaßen unschädlich zu machen, daß man einen Spielleiter anstellt, welcher die Kinder beaufsichtigt und draußen im Walde beschäftigt. Alle Beteiligten, Eltern, Kinder und Nachbarschaft befinden sich ganz wohl dabei.

Dann ist noch einer großen Schallbelästigung zu gedenken, welche weder in das eine, noch das andere Kapitel dieser Ausführungen hineinpaßt, nämlich des Teppich-, Sofa- und Matratzenklopfens. Reinlichkeit ist zwar nicht zu verachten und eine schwer zu entbehrende Tugend, aber auch dieser Teil kann zur Qual werden. Die frühen Morgenstunden, Mittag- und späteren Abendstunden müßten unter allen Umständen davon frei bleiben. Am ehesten sind noch die späteren Vormittagsstunden dafür zu gestatten. Im übrigen kann und muß dieses Klopfen auf ein äußerst geringes Maß beschränkt werden, wenn man sich zur Reinigung der erwähnten Gegenstände einer der in neuerer Zeit vielfach auf den Markt gelangten Vorrichtungen zum Ansaugen von Staub und Schmutz bedient. Sie arbeiten mit elektrischem Antrieb ziemlich zuverlässig, verursachen wenig Geräusch und sind nicht übermäßig teuer.

Bei dieser Gelegenheit sei noch der Ruhestörung durch die in Kurorten und Sommerfrischen besonders zahlreichen Hausierer gedacht; sie machen zwar für gewöhnlich keinen Lärm, können aber durch ihre Zudringlichkeit, mit welcher sie von Zimmertür zu Zimmertür klopfend wandern, die Ruhe der Gäste recht empfindlich beeinträchtigen. Hier hilft nur das bekannte Schild an der Haustür, und falls es nicht beachtet wird, die Strafanzeige.

Endlich mag noch angeführt sein, daß der Alarm bei Feuersgefahr und anderen Unglücksfällen ebenfalls in gewissen Grenzen sich halten muß, um nicht zu einer groben Störung der Ruhe des ganzen Ortes zu werden.

Ruhe im Kurort ist ein dringendes Erfordernis für die Besucher und ein wichtiger Teil jeder Kur. Zu erreichen ist sie, wenn alle Beteiligten es an der notwendigen gegensitigen Rücksichtnahme nicht fehlen lassen. Da aber in der menschlichen Natur eine gewisse, nicht immer berechtigte Selbstsucht tief begründet liegt, wird eine erzieherische Einflußnahme der Aufsichtsbehörden in vielen Fällen notwendig erscheinen und nicht zu umgehen sein. Die bestehenden Gesetze bieten die erforderlichen Handhaben hierfür, nur muß auch wirklich von ihnen Gebrauch gemacht werden. Letzten Endes wird die Volksgesundheit davon den größten Nutzen ziehen.

Wirkung von Thermalbädern im Lichte neuerer Erkenntnisse und Untersuchungsergebnisse.

Von Dr. Grunow, Wildbad.

Unsere Kenntnisse von der allgemeinen Bäderwirkung haben zweifellos in den letzten zwei Jahrzehnten eine größere Vertiefung erfahren, ebenso wie diejenige von der biologischen Rolle der Haut, die ja bei der Bäderwirkung im Vordergrund des Interesses steht. Eine stattliche Anzahl von Klinikern, Balneologen und Biologen haben Wesen und Bedeutung der Reizwirkung von Bädern auf die Haut klarzustellen und zum Teil auch experimentell zu beweisen versucht. Diese Arbeiten wurzeln aber alle in wesentlichem Grade in jenen bahnbrechenden Untersuchungen von Krauss und Zondeck, die sich auf das Zusammenwirken von Nerven-, Zell- und Gefäßfunktion erstrecken. Die Erzeugung örtlicher Bäderreaktionen im Bereich entzündlicher und rheumatischer Herde, aber auch anderer krankhafter Gewebsprozesse in ganz besonderem Grade inne, sodaß dieselben von Alters her mit großem Vorteil, namentlich gegen rheumatische Prozesse, gebraucht werden. Gewiß können bei anderen Bädern unter Umständen auch örtliche Reaktionen auftreten — aber dies geschieht keineswegs so gesetzmäßig und in so hervorstechender Weise wie bei den Thermalbädern, sodaß tatsächlich in diesem reaktiven Reizvorgang auf die kranken Herde ein fundamentaler Unterschied der letzteren gegenüber anderen Bädern besteht. Wenn wir aber doch annehmen müssen, daß die Bäderreizwirkung in erster Linie das große Hautgebiet betrifft, so ergibt sich schon aus diesem Umstande eine Folgerung, daß den Thermalbädern eine ganz besondere, graduell vermütlich stärkere, aber wahrscheinlich auch qualitativ anders geartete Reizwirkung auf die Haut selbst, speziell für die Zwecke der Reizübertragung auf die kranken Herde, zukommen muß. So schwierig es nun ist, die Wirkung selbst gewissermaßen in dem anatomischen Substrat ihrer unmittelbaren Auswirkung festzulegen, so sind doch neben klinischen Momenten vor allem haematologische Untersuchungen nach den verschiedensten Richtungen hin in der Erfassung der direkten und indirekten Reizfolgen für die Erkennung der Bäderwirkung richtunggebend geworden. Für das Wesen der Thermalbäderwirkung ist namentlich die Feststellung humoraler, mit Sensungsbeschleunigung der roten Blutkörperchen verbundenen Veränderungen im Blut, die ihrem Wesen nach bei stärkerer Entwicklung auf den Eintritt zelliger Zerfallsvorgänge hinweisen, hier fruchtbringend gewesen. Man erkannte, daß auf diesem Gebiet verwandtschaftliche Beziehungen zu den Folgezuständen der sogenannten Proteinkörpertherapie bestehen, die ebenfalls, neben einer Erzeugung örtlicher Abwehrreaktionen und darauf folgender heilsamer Beeinflussung rheumatischer Prozesse, zugleich im Blut die Erscheinungen der Senkungsbeschleunigung roter Blutkörperchen zeigen. Bei diesen Auswirkungen der Proteinkörpertherapie nimmt man nun im allgemeinen als Ursache derselben den Zerfall weißer Blutkörperchen und vom Blutplättchen an, wobei der Reiz dieser Zerfallsstoffe der ursächliche Vermittler dieser Anregung ist. Wir werden wohl der Wahrheit nahe kommen, wenn wir auch bei der Anwendung heißer Bäder und insbesondere bei der Wirkung von Thermalbädern derartige Zerfallsvorgänge von Leukocyten und Blutplättchen zum mindesten als mitbeteiligt bei den Reaktionsvorgängen derselben ansehen. Andrerseits drängt sich aber die Vermutung auf, daß pepton- oder histaminartige Stoffe als Produkte teils des ausgedehnten verstärkten Zellstoffwechsels der Haut selbst, namentlich aber wohl der jeweils vorhandenen krankhaften, zumal entzündlich veränderten Lokalprozesse bei der Ausbildung der verschiedenen Folgezustände wesentlich mitbeteiligt sind. In letzterem Falle kommt nicht selten schon klinisch symptomatisch das Bild einer Eiweißzerfallstoxikose ev. auch in Verbindung mit anaphylaktischen Erscheinungen zum Vorschein. Zerfallsprozesse bilden aber, zumal wenn sie unter der Anwendung der Thermalbäder doch meist nur einen vorübergehenden Charakter tragen, wie bei allen biologischen und reparatorischen Vorgängen, Basis und Anreiz zu neuem Aufbau. Stärkerer Zerfall, d. h. nicht nur physiologischer Abbau, der ja gleichbedeutend ist mit einem Teil des Lebens der Zelle an sich, kommt ja nur bei krankhaften Gewebsprozessen zur Geltung. Diese sollen ja in ihren kranken Bestandteilen und Produkten in einem gewissen Umfang zerfallen und aufgelöst werden, um einem gesunden Neuaufbau, der gleichbedeutend mit Heilung ist, Platz zu machen. Sehr interessant und charakteristisch sind nun die bei der Einwirkung der Wildbader Thermalbäder festgestellten Veränderungen im Bereich des roten Blutbildes; auch hier sehen wir teilweise deutliche Zerfallserscheinungen, teilweise aber ebenso deutliche Regenerationsvorgänge entweder nebeneinander oder in regem Wechsel miteinander auftreten, sodaß sich der Eindruck einer verstärkten Blutmauserung in eindringlichem Grade aufdrängt. Die zerfallenden Blutzellen bilden dann selbst einen adäquaten Reiz zur Neubildung und Ausschwemmung roter Blutkörperchen aus dem Knochenmark ins Blut, wie denn überhaupt Histamine oder histaminartige Zerfallsstoffe des Eiweißes einen starken funktionellen Anreiz auf die Bildungsstätten der roten Blutkörperchen ausüben. Die im Hautgebiet feststellbare Vermehrung der roten Blutzellen ist außerordentlich typisch für die Einwirkung der Wildbader Thermalbäder. Man kann getrost sagen, daß ihr Eintritt bei Erstkuren fast gesetzmäßig ist, indem sie sogar bei schon vorher bestehender stärkerer Vermehrung der Blutzellen festzustellen ist und nur unter abnormen Bedingungen ausnahmsweise mal nicht zur Beobachtung gelangt. Diese Vermehrung ist auch regelmäßig im peripheren Venenblut der großen Venenstämme feststellbar. Der erste naheliegende Einwurf, es könnte sich lediglich um eine spezielle Verschiebung von Erythrocyten ins Kapillargebiet der Haut handeln, ist daher im allgemeinen nicht stichhaltig; dieselbe erstreckt sich zum mindesten zumeist auch auf das gesamte periphere Zirkulationsgebiet des Körpers, mithin also auch auf das Gefäßsystem des gesamten quergestreiften Muskellagers des Körpers. Damit treten bei der Wichtigkeit der roten Blutsubstanz, die ja der Hauptträger und Vermittler der Sauerstoffversorgung der Körpergewebe ist, neben den lokalen Einwirkungen auf Krankheitsherde vor allem die Einwirkung auf Stoffwechsel befinden und den gesamten Stoffwechsel in den Vordergrund. Jede Erhöhung des Stoffwechsels ist mit einer Mehreinstellung von Blutreserven teils aus den Reservedepots der allgemeinen Zirkulation (Milz, Leber, subpapillare Plexus der Haut), evtl. aber auch aus den Neubildungsstätten der roten Blutkörperchen, dem Knochenmark, verbunden. Wir können also umgekehrt mit einiger Wahrscheinlichkeit aus der Steigerung der zirkulierenden Blutmenge, gegebenenfalls auch aus dem Auftreten von Knochenmarkszellen, auf eine vorübergehende oder dauernde Steigerung der Stoffwechselvorgänge Rückschlüsse ziehen. (Nähere Beobachtungen über Auftreten von Knochenmarkszellen [sogenannten Granulofilocyten] im Verlauf der Wildbader Thermalbadekur fügen sich in den Rahmen der eben geschilderten Einwirkung und Auffassung der Thermalbäder gut ein.) Thermalbäder sind also vor allem auch Stoffwechsel anregende Bäder, wobei die Steigerung des Stoffwechsels von den verschiedensten Organen und Organsystemen ausgeht, unter denen im Vordergrund neben der zunächst betroffenen Haut Verstärkung von Lungen- und Lebertätigkeit stehen, welche teils eine gleichzeitige bzw. gleichgerichtete, teils wechselseitige Anregung erfahren. Daß gleichzeitig hierbei die Stoffwechseldrüsen, namentlich die Schilddrüse, die Hypophyse und die Geschlechtsdrüsen, insbesondere die weiblichen, ebenso wie die nervösen Stoffwechselzentren im besonderen Grade einer funktionellen Mitanregung unterliegen, ist nur eine Folge und Begleiterscheinung des innigen Konnexes zwischen Grad des Stoffwechsels, Blutarbeit und Verbrauch und regulierender und leitender Tätigkeit der Hirnzentren sowie der Stoffwechseldrüsen, insbesondere der Schilddrüse. Umstimmung und Anregung dieser Stoffwechseldrüsen kommen durch diese allgemeinen Anregungen auf den gesamten Stoffwechsel indirekt auch der Auffrischung und beilenden Umbildung kranker Herde zu gut. So unterstützen sich gegenseitig Anregung der Hormonabscheidung und -wirkung innerer Drüsen und heilsame Beeinflussung krankhafter Lokalprozesse. Diese Anschauungen werfen umgekehrt auch ein Licht auf die Begünstigung des Eintritts rheumatischer Gelenk- und Muskelprozesse beim Darniederliegen des allgemeinen Stoffwechsels und insbesondere bei Stö-

rungen der Funktion innerer Drüsen. Der vermehrte Stoffwechsel der Haut äußert sich grob sinnlich in einer verstärkten Wasserabgabe durch dieselbe, wodurch Kohlensäure, aber gleichzeitig auch andere schädliche Stoffwechselprodukte, ausgeschieden werden. Dieser äußere verstärkte Atmungsprozeß der Haut wird aber in wesentlichem Grade durch eine Verstärkung des sogenannten inneren Atmungsprozesses derselben unterstützt, wobei die sich im Hautgebiet ansammelnden Blutmengen, namentlich auch wieder die Elemente des roten, sauerstoffhaltenden Blutes, im wesentlichen Grade dabei beteiligt sind. Bei der veränderten Stoffwechsellage des Blutes, die nach der sogenannten alkalotischen Seite hin tendiert und mit dem funktionellen Hervortreten gewisser Salze oder besser Ionen, namentlich des Kaliions, verbunden sind, findet automatisch ebenso wie bei Verstärkung des Gaswechsels eine Lockerung des mit dem Blutfarbstoff verbundenen Sauerstoffes statt, wodurch der Übertritt ins Gewebe und der daselbst erforderliche Verbrennungsprozeß erleichtert wird; hierbei mögen die ins Blut in verstärktem Grade abgegebenen Wirkungsstoffe der Schilddrüse ursächlich mitbeteiligt sein. Die Haut ist nun unzweifelhaft auch an Fermentein, sogenannten Stoffen, deren Anwesenheit katalytisch wirkt, d. h. Verbindung und Trennung chemischer Verbindungen erleichtert, also insbesondere wieder die Verbrennungsprozesse mit Hilfe des Blutsauerstoffes beschleunigt, umgekehrt aber auch die Anbahnung sogenannter reduktiver chemischer Vorgänge erleichtert. Wir werden wohl nicht fehlgehen, wenn wir bei den Thermalbädern eine stärkere, funktionelle Anregung dieser Hautfermente in kausalem Zusammenhang mit der gesamten Stoffwechselsteigerung der Haut als wahrscheinlich annehmen. Die in den Thermalbädern nachweisbare Radioaktivität in Form von Emanation, Radiumsalz und ihren produktiven Abkömmlingen, den Edelgasen, wird aber zur Anregung der Fermente und der verschiedenen chemisch-biologischen Umsetzungen in der Haut, zumal unter den durch den verstärkten Atmungsstoffwechsel der Haut erleichterten Bedingungen der Sauerstoffaufnahme und -abgabe ins Gewebe, nicht unwesentlich beitragen können; ist doch auch eine Verstärkung der Fermentwirkung von Seiten radioaktiver Kräfte bei gleichzeitiger Erhöhung örtlicher Sauerstoffspannung festgestellt worden. Ähnliche stoffwechselchemische Bedingungen wie in der Haut werden wir aber auch anderen Organen, insbesondere auch wieder dem Gebiet rheumatischen Herde anweisen können, die infolge der örtlichen Bade-reaktion einem verstärkten örtlichen Blutumlauf und einem verstärkten örtlichen Stoffwechsel unterworfen werden.

Ich sprach von der Haut als innerem Atmungsorgan und äußerem Ausatmungsorgan. Die biologische Rolle der Haut als Atmungsorgan würde aber noch an Bedeutung gewinnen, wenn sie in Parallele mit dem eigentlichen Einatmungs- und Sauerstoffaufnahmeorgan des Menschen, der Lunge, auch Sauerstoff aufnehmen würde. Daß sie im Bade selbst unter günstigen Bedingungen Sauerstoff aufnehmen kann, ähnlich wie Kohlensäure, ist eine bewiesene Tatsache. An dieser Stelle sei zum Verständnis der biologischen Rolle der Haut als Atmungsorgans ein kleiner Exkurs auf entwicklungsgeschichtliche Fragen gestattet. Das Wasser ist schon nach dem Ausspruch des griechischen Naturphilosophen Thales von Milet der Ursprung alles organischen Daseins. Die Anfänge des organischen pflanzlichen wie tierischen Daseins wurden im Wasser, und alle für das tierisch organische Leben notwendige Atmung in der Form der Aufnahme von Sauerstoff und Abgabe von Kohlensäure erfolgt bei den niedersten Tieren der Entwicklungsreihe sowie zum Teil auch bei Würmern und Gliedertieren durch die Haut, bei Fischen durch Ausstülpung der Haut, den Kiemengängen, erst bei höher differenzierten Lebewesen, insbesondere bei den auf dem Lande lebenden Säugetieren, durch entodermale Ausstülpungen, nämlich die Lungen. Bei dem großen Sauerstoffbedürfnis der Vertreter der hochentwickelten Säugetierreihe ist die Haut infolge der organischen Differenzierung der Atmungsfunktion zugunsten der Lungen als Atmungsorgan zurückgetreten; sie hat andere Funktionen, insbesondere solche als Schutzorgan besser ausgebildet, beim Menschen z. B. wie auch anderen Vertretern der Säugetierreihe rein äußerlich schon durch Verhornung der äußeren Epithellager und durch Fettimprägnierung in dieselben; — aber sie hat doch ihre Rolle als sekundäres Respirationsorgan in einem gewissen Ausmaß erhalten. Tauchen wir nun ins Bad, so wird gewissermaßen die Haut ihrem entwicklungsgeschichtlich ursprünglichsten Element und einer ihrer entwicklungsgeschichtlich ebenso ursprünglichsten Funktion, nämlich der Atmungsfunktion im Wasser, wieder zugeführt. Drei Voraussetzungen sind es aber, die in einem gewissen Grade erfüllt sein müssen, um diesen Hautatmungsvorgang zu erleichtern: 1. Ein vorhandenes, vielleicht etwas reichlicheres Angebot an gelöstem Sauerstoff in Wasser bzw. Zufuhr von Sauerstoffgas ins Wasser; 2. Erleichterung der Resorptionsfähigkeit der Haut für Sauerstoffgas durch Lösung von Fett und Quellung der Hornsubstanz derselben — ein Vorgang, der in einem gewissen Grade also gerade entgegengesetzt der eben erwähnten Funktion der Haut als äußerem Schutzorgan gegenüber ist; 3. Vergrößerung der Atmungsfläche der Haut durch Füllung und Erweiterung des ausgedehnten Kapillarschlingennetzes der Haut. Über Frage 1 möchte ich mich nicht auslassen, da sie Angelegenheit und Domäne des Chemikers ist. Ad Nr. 2 ist zu bemerken, daß wenigstens in der Wildbader Therme ein Überschuß des Wassers an aktuellen Hydroxylionen besteht, der zu einer seifenartigen Wirkung auf die Haut fett führt, wodurch das letztere in dem warmen Wasser gelöst und die Hornschicht dann durch Quellung aufgelockert bzw. in den obersten Lagen abgestoßen wird. Hierdurch wird auch die Aufnahmefähigkeit der Haut für andere anwesende Gase, z. B. die Edelgase, erleichtert und die Reizschwelle der gesamten Reizfaktoren des Wassers nach dem plastischen Ausdruck eines Balneologen tiefer in die Haut hinein verlegt. Nr. 3 ist bereits durch unsere obigen Ausführungen in positivem Sinne beantwortet worden: Steigerung der Durchblutungsgröße der Haut, Öffnung und Füllung vielen sonst leerstehender Kapillaren, Ansammlung großer Blutmassen im kapillaren Hautgebiet (haematologisch nachweisbare Erythrocytose) sind die Stigmata dieses Vorgangs. Noch wesentlicher aber wäre nun die biologische Rolle der Haut als sekundäres Einatmungsorgan, wenn eine Aufnahme von Sauerstoff von Seiten der Haut auch aus der Luft, also auch außerhalb des Bades, erfolgen könnte. Möglichkeiten und Ausblicke, die von autoritativer Seite (Benecke, Reil) gerade neuerdings ernsthaft erörtert worden sind — unter Hinweis auf die durch Bäder und Umschläge sowie durch Schweißbildung begünstigte Einstellung der Haut in diesem Sinne/die Sauerstoffaufnahme befördernden Sinne. Werfen wir von dieser Warte aus einen Blick auf die kiemenatmenden Fische, so ersticken dieselben, wenn sie aus dem Wasser an die Luft gebracht werden, weil ihre Kiemenblättchen eintrocknen. Auch trockene Haut atmet demnach schlecht. Man vergleiche die trockene, fahle, spröde, schlecht durchblutete Haut der schilddrüsenschwachen Leute (Myxoedem) mit der feuchten, heißen, stark durchbluteten Haut der schilddrüsenüberwertigen Leute (der Basedowiker). Während bei jenen — entsprechend unseren obigen Ausführungen über Grad des Stoffwechsels und Größe der zirkulierenden Blutmenge — auch der allgemeine Stoff- und Gaswechsel darniederliegt, ist er bei diesen leicht nachweislich gesteigert. Den Thermalbädern wohnt aber neben der erwähnten Steigerung der Hautdurchblutungsgröße auch eine parallel gehende Steigerung der Durchfeuchtungsgröße der Haut, meßbar oft schon an Volumzunahme mancher Körperteile im Verlauf der Badekur, in besonderem Grade imc. Diese Durchfeuchtungssteigerung entlädt sich dann zeitweise in gesteigerter, unsichtbarer (Perspiration) und sichtbarer Wasserausscheidung (Transsudation) nach außen. Diese Vorgänge würden, falls die obigen Voraussetzungen zutreffen sollten, der Haut auch eine besondere Rolle der Hautatmungsbefördererer zuweisen. Ich möchte aber die verlockende Perspektive nicht weiter ausspinnen, da wir uns vorläufig ja hier noch auf recht hypothetischem Boden befinden.

Die Vorgänge, die beim Badeprozeß und anderen physikalischen Prozeduren die Haut in den Mittelpunkt des biologischen Geschehens stellen, weisen eine immunbiologische Rolle der Haut im Kampf zumal mit Infekten aller Art, aber auch krankhaften Störungen überhaupt hin. Damit ist vor allem bei den Bädern wieder der Reizvorgang gekennzeichnet, der zuerst im Gebiet der reizempfänglichen Haut verarbeitet und auf die der Umstimmung und Heilung bedürftigen Krankheitsherde übertragen wird. Die bereits oben erwähnte, auf den Reizvorgang der Bäder erfolgende Reizbeantwortung des Zellsystems der Haut, der Deck- und Drüsenzellen der Hautepithellager, sowie der Zellen des gefäßhaltigen Bindegewebes, wies als Ausdruck der reaktiven Einstellung des überempfindlich gewordenen Haut- und Gefäßlagers, die oben erwähnte Anreicherung und Vermehrung roter Blutzellen im Bereich der Hautdecken, die vorher erwähnte periphere Erythrocytose, auf. Es ist nun eine Erfahrung, die immer wieder zu machen ist, daß, sobald und solange sich eine Erythrocytose findet, auch die Anbahnung von Reaktionen im Bereich krankhafter Herde ermöglicht ist und eintritt. Geht die Erythrocytose zurück, dann gehen korrespondierend auch die Reaktionen kranker Herde zurück. Die Erythrocytose ist demnach auch ein wichtiges haematologisches Überempfindlichkeitssymptom, das in dieser Eigenschaft enge Beziehungen zu den Reaktionsvorgängen selbst hat. Auf diesem Gebiet berühren sich haematologische Befunde und biologische Vorgänge mit denjenigen echter anaphylaktischer Vorgänge. Bei Besprechung der immun-biologischen Rolle der Haut ist nun in zweiter Linie, vermutlich aber wohl erst im späteren Verlauf der Kur und nach Abschluß derselben, an die An-

sammlung von Schutzstoffen im Gebiet der Haut sowie im Blut zu denken, womit die Ausbildung einer allgemeinen, sogenannten unspezifischen Resistenzerhöhung des Organismus gegen Infekte und Schädlichkeiten aller Art herbeigeführt wird. Gleichzeitig geht aber mit der entzündlichen, die Heilung vorbereitenden und anbahnenden Umstimmung der Krankheitsherde, eine Ausschwemmung und Neubildung örtlicher Schutz- und Immunkörper einher, die gegen die besondere Schädlichkeit der Krankheitsherde gerichtet sind, sodaß in einem gewissen Umfang auch eine spezifische Immunität angebahnt werden dürfte.

Die Thermalbäder zeigen ihre stärkste Wirkung dann, wenn man sie unmittelbar bei ihrem Hervortreten aus der Erde zum Baden benützt. Läßt man das Wasser an der Luft stehen und altern, so verliert es anscheinend an Wirksamkeit. Dasselbe würde eintreten, wenn man es künstlich durch Erwärmung bzw. Abkühlung oder durch Beifügung von Zusätzen verändern würde. Mit diesen Erfahrungen und Anschauungen ist vielleicht der Verlust gewisser katalytischer Eigenschaften des Thermalwassers beim Altern in Einklang zu bringen. Man kann aber wohl annehmen, daß die Natur des Wassers mit dem Eintritt des Abstehens oder Alterns gewisse Eigenschaften verliert, die es den besonderen Umständen seines Ursprungs in den Tiefen des Erdinneren verdankt. Bei der Wildbader Thermalquelle ist durch die der Körperwärme adäquate Temperatur des Wassers sowie den Fortfall längerer Leitung beim Bade die größte Gewähr für das Erhaltensein ursprünglicher Kräfte desselben gewährleistet.

Südkaukasisches Badeleben von heute.

Von Dr. Adolf Bickel, Professor an der Universität Berlin.

Anmerkung der Redaktion: Wir lassen den bekannten Wissenschattler, Herrn Professor Dr. Bickel in nachstehendem Aufsatz über ein Thema zu Worte kommen, das in ausgezeichneter Weise wissenschaftliche Erkenntnis mit feuilletonistischem Interesse verbindet. Es wird für unsere Leser interessant sein, den noch gewissermaßen primitiven Kurbetrieb eines Landes, das in letzter Zeit oft von sich reden machte, mit unserem hochentwickelten Badeleben zu vergleichen.

Jäh steigt aus der südrussischen Steppe bei Schwarzem und Kaspischem Meer der Kaukasus empor und legt sich wie ein gewaltiger Riegel zwischen Europa und Asien. Von Ost nach West spalten ihn die beiden Täler der Kura und des Rion. Die nördlichen Ketten, den zentralen Kaukasus, krönen Elbrus und Kasbek, die zu den gigantischen Höhen von 5—6 km aus einem breiten die beiden Meere verbindenden Gletscherband mit unzähligen anderen Gipfeln herausragen. Südlich von Kura und Rion laufen dem Flußtal entlang die Höhenzüge des Antikaukasus, der sich noch weiter südlich im armenischen Hochland und im kleinasiatischen Plateau verliert. In der Ferne am Grenzpunkt der drei Reiche, Rußland, Türkei und Persien, erhebt sich der Große Ararat; 4000 m reckt er sein schneeiges Haupt über die 1000 m hohe armenische Ebene in Himmelsblau und Sonnenglast.

Der vulkanische Charakter des Gebirges tritt überall hervor; am Zwillingsgipfel des Elbrus, an der Eispyramide des Kasbek, am Kraterberge des Ararat erkennen wir ihn ebenso, wie an den verwitterten Lavablöcken auf der armenischen Hochebene, wie an dem Gesprudel unzähliger Mineralquellen, die sich allüberall aus dunklen Erdspalten ans Tageslicht drängen. Es gibt kaum ein Mineralwasser in der Welt, das nicht auch seiner Art nach unter den Quellen des Kaukasus vertreten wäre. Besonders ist reich an berühmten Quellen das Gebiet nördlich vom Elbrus: hier sprudelt die Narsanquelle, eines der besten Tafelwässer der Welt, in Kislowodsk, hier liegen die Kochsalz- und Schwefelquellen von Essentucki und viele andere mehr. Reich, überreich an Mineralquellen ist aber auch der Antikaukasus, besonders in seinen waldreichen Gebieten Georgiens. Die alkalische Quelle von Borshom, südwestlich von Tiflis, der Mirza Schaffi-Stadt, gelegen, hat Weltruhm erlangt. Ich besuchte in diesem Herbste dicht an der Paßhöhe des Mamisson im großen Kaukasus einen kleinen neugegründeten Bergkurort, inmitten der Wildnis, am Rande des Urwaldes, am Saum der Gletscherwüste der Zentralkette gelegen, auf dessen Territorium im Umfange von wenigen Morgen Landes sich fast zwei Dutzend Mineralquellen zusammendrängen. Ein Arzt, der als politischer Flüchtling während des Kaiserreiches dort oben in Bergeinsamkeit bei den Hirten lebte, hat dieses Quellenland damals entdeckt und sich nun dafür eingesetzt, daß ein Kurort dort geschaffen werde.

Wenn man südkaukasisches Badeleben von heute sich vergegenwärtigen und verstehen will, muß man nicht vergessen, daß wir uns auf einem Fleck Erde befinden, auf dem sich die primitive Kultur von Bergvölkern, russisches Wesen, der Orient in seinen Ausstrahlungen, wie zentralasiatische Einflüsse die Hände reichen. So treffen wir im Südkaukasus gar nicht so selten noch den allereinfachsten Typus des Badelebens an: inmitten der Wildnis befindet sich eine warme Quelle, zu der die Hirten und Bauern der näheren und weiteren Umgebung zu Fuß oder zu Pferde oder auch in kleinen Wagen kommen, und in der sie baden, um Heilung von irgendeinem Gebrechen zu suchen. Kein Arzt hat sie dahin geschickt, kein Arzt hat die Quelle geprüft, Hirten haben sie gefunden, haben darin gebadet, von Mund zu Mund ist die Kunde über ihre Heilkraft bei dem oder jenem Übel unter dem Volke verbreitet worden. Jahrhunderte kann eine solche Quelle in Gebrauch gewesen sein, bis sich endlich ein Gemeinwesen entschloß, in ihrer Nähe eine Hütte zum Übernachten oder gar ein hölzernes Badehaus mit Becken und vielleicht noch einer primitiven Heizvorrichtung zur stärkeren Erwärmung eines Teiles des Badewassers hinzustellen. In diesem Badehause befinden sich dann gewöhnlich auch in einem besonderen Raume eine Reihe von Holzpritschen, auf denen die Badegäste nach dem Bade ruhen oder gar eine Nacht verbringen können. Gelegentlich verabfolgt der Wächter Badetücher und gibt auf Wunsch an Gäste gekochte Eier, ein frisch geschlachtetes Huhn oder am Spieß gebratenen Hammel je nach Vorrat ab.

Ein solches primitives Volksbad ist in weitem Umkreis das einzige Gebäude. Drei kleine Fenster erhellen einen Raum mit dem aus einer ausgemauerten Erdgrube bestehenden Bade. Die einzelnen Bäder sind so geräumig, daß auch mehrere Personen gleichzeitig darin baden können. Eine sehr ergiebige, lauwarme Schwefelquelle speist hier die Bäder. Dieses Volksbad ist Zichisdschwari genannt und liegt etwa 5 Reitstunden südlich von Borshom im Antikaukasus. Ich war mit meiner Frau, einem Kollegen und dem Kurdirektor von Borshom an einem prachtvollen, heißen Septembertage dorthin geritten. Wir badeten und nahmen nach dem Bade im großen Speisesaale des Hotels, auf einer bergumstandenen Waldwiese unser frugales Mittagessen ein, das wir in den Satteltaschen unserer Kosakenpferde mitgebracht hatten. Funkelndes Sternenlicht leuchtete uns auf dem Heimritt über den Pfad. Als am folgenden Tage einige Bauern zum Bade wollten, wurden sie auf demselben Wege, den wir eingeschlagen hatten, von einer Räuberbande überfallen; es wurde ihnen schlechterdings alles abgenommen, was sie bei sich trugen, und die Bande schickte sie splitternackt in ihr Dorf zurück. Aber solche kleinen Zwischenfälle dürfen den Reisenden im Herz der asiatischen Hochgebirge nicht bekümmern.

Auch heute noch ist ganz Rußland primitiv mit Ausnahme von Petersburg und einigen ganz wenigen größeren Städten des südlichen europäischen Rußlands, Küstenstädten des Schwarzen Meeres, besonders auf der Krim, und dann noch von Tiflis, der Hauptstadt Georgiens. Diese Primitivität beherrscht auch die meisten Kurorte in dem baulichen Charakter, in der Versorgung mit Wasser, Kanalisation und Licht, obschon elektrisches Licht überall vorhanden ist, in der Beköstigung und im geselligen Leben.

Abgesehen von den nordkaukasischen Bädern Kislowodsk, Essentucki, Pjätigorsk, wo der Fremde in früher zweifellos einmal guten, heute aber mitunter etwas ramponierten Hotels leidliche Unterkunft findet, sind die Gasthäuser in den übrigen kaukasischen Kurorten, die ich sah, mehr als einfach, das Mobiliar ist in der Regel beschädigt, die Reinlichkeit läßt zu wünschen übrig, die Einrichtung der Toiletten ist rückständig und Ungeziefer macht sich breit. Moskitonetze über den Betten fehlen durchgängig, obschon die Malariagefahr an vielen Orten außerordentlich groß ist. Ferner ist die Trinkwasserversorgung nicht immer auf der Höhe.

Neben diesen zweifelhaften Gasthäusern älteren Datums treffen wir vereinzelt auch in Kurorten Hotelneubauten an, die man sich in der Art von einfachen Berghotels in Tirol oder der Schweiz denken muß. Aber auch in diesen wenigen neuen Hotels ist für Waschgelegenheit in der Regel schlecht gesorgt. Noch mit das beste dieser Hotels traf ich in Zchaltubo, einem Schwefelbad bei Kutais, dem alten Kolchis im Riontale, berüchtigt wegen seiner schweren Verseuchung mit Malaria, berühmt ob seiner Reben und seines feurigen Weines.

Eine andere Kategorie von Unterkunftsstätten in den Kurorten sind die Sanatorien. Wir sehen vereinzelt Neubauten von Sanatorien, die allen Anforderungen, die man vernünftiger Weise an solche für die werktätige Bevölkerung bestimmte Anstalten stellen kann, entsprechen. In Abastuman, an der Bahn, die von Borshom südlich ins Gebirge führt, gibt es solche. Ältere Sanatoriumsbauten, wie wir z. B. einen in Zagweri fanden, und die früher sogar Privatsanatorien waren, lassen jeglichen Komfort und alle Ästhetik in der Einrichtung vermissen.

Zu Sanatorien hat man endlich eine Unzahl früherer Privathäuser, vor allem Jagdschlösser der Zarenfamilie und die größeren Villen der Reichen und Wohlhabenden der früheren Zeit gemacht. Die Räume sind meist mit einer zu großen Zahl von Kranken belegt, die Wascheinrichtungen, die Toiletten, die Küchen und Spülvorrichtungen meist unzulänglich. Man bedenke: was auf die Bedürfnisse eines Privathaushaltes zugeschnitten war, soll jetzt einem mehr oder minder großen Sanatoriumsbetrieb dienen! Man kann darum diese ganze Kategorie von sogenannten Sanatorien nur als Notbehelf ansehen und wünschen, daß sie möglichst bald durch regelrechte Sanatoriumsneubauten ersetzt werde.

Um die möblierten Zimmer in den öffentlich bewirtschafteten Häusern ist es am schlimmsten bestellt. Die Unterhaltung der Räume wie des Mobiliars liegt im Argen. Hier macht sich ebensowohl wie bei den Hotels der Mangel an persönlichem Interesse bei den verantwortlichen Verwaltern geltend. Bei den Sanatorien garantiert in der Regel die ärztliche Leitung einen ordnungsmäßigen Betrieb und auch eine leidliche Unterhaltung der Gebäude und Einrichtungen.

Der Andrang zu den Kurorten ist gewaltig. Rußland verfügt ja im Verhältnis zu seiner Größe über eine so geringe Zahl von Kurorten in landschaftlich schöner Lage. Die südkaukasischen Kurorte stehen in diesem Betracht an der Spitze neben den Kurorten der Krim. Die überwiegende Zahl aller Kurgäste rekrutiert sich aus dem Heer der Arbeiter und Beamten. Vertreter freier Berufe findet man nur wenige. Sie haben überdies im Verlaufe der letzten drei Jahre mit der fortschreitenden Verarmung Rußlands immer mehr abgenommen.

Die ärztliche Versorgung der Kurorte ist durchgängig hervorragend. An den größeren Kurorten finden sich Polikliniken, an denen Spezialisten für alle wichtigen Zweige der Medizin tätig sind. Universitätsprofessoren und Dozenten trifft man oft als konsultierende Ärzte in den Kurorten an. Bis auf vereinzelte Ärzte, die dauernd ihren Wohnsitz an einem Kurort haben, arbeiten alle übrigen nur während der Saison dort und sind dafür von der Behörde engagiert. Sie kommen aus den größeren Städten der Umgebung, aber auch von weiter her aus anderen Provinzen des Reichs.

Die Abgabe sämtlicher Kurmittel erfolgt nur auf ärztliche Verordnung und unter ärztlicher Kontrolle. Neben den speziellen Mineralwassertrink- und Badekuren ist im allgemeinen in den südkaukasischen Kurorten für die wichtigsten Zweige der physikalischen Therapie gesorgt. Ein geradezu hervorragendes Kurmittelhaus hat Borshom. Sonst sind die Badehäuser meist einfach, aber zweckentsprechend.

Die Kur wird von dem Publikum sehr ernst genommen. Bei dem großen Andrang von Patienten erstreckt sich das Baden an manchen Kurorten vom frühsten Morgen bis spät in die Nacht hinein. Abgesehen von bescheidenen musikalischen Darbietungen gibt es kaum andere Vergnügungen an den Kurorten. Das Publikum hält sich entweder in seinen Zimmern oder im Garten, wofern ein solcher zu dem betreffenden Hause gehört, oder im Kurpark auf. Ausflüge, Spaziergänge in die nächste oder weitere Umgebung werden kaum gemacht. Und doch lockt die Umgebung, locken die Täler und Berge und laden zum Wandern ein, ob es auch vielfach an Wegen fehlt, und wir an manchen Stellen durch den Urwald mit der Axt erst den Pfad bahnen müssen für uns und unsere Pferde. Biswilen, wie z. B. im verflossenen Sommer, lähmt allerdings die Furcht vor den Räuberbanden, die in den Bergen ihr Unwesen treiben, die Unternehmungslust. Aber das ist doch nicht die Regel. Auch in den deutschen Bädern entfernte sich früher das russische Publikum kaum nennenswert von der nächsten Umgebung des Kurparkes; am liebsten verließ es den Kurpark überhaupt nicht. Das scheint also nationale Eigentümlichkeit zu sein: Mangel an Wanderfreudigkeit. Auch sportlicher Betätigung begegnen wir in den Kurorten nur ganz ausnahmsweise, obschon alle Bedingungen dafür gegeben wären.

Wenn man aus mittel- oder westeuropäischen Kurorten kommt, fällt in den russischen Kurorten und speziell auch in den kaukasischen vor allem die Uniformität in der Kleidung der Männer auf. Sie tragen in der Mehrzahl die russischen Kittel, manche gehen in Nationaltracht, europäische Kleidung sieht man bei ihnen verhältnismäßig selten. Frauen und Mädchen dagegen bevorzugen in den südkaukasischen Kurorten modische europäische Kleidung, und man bewundert, wie sie es oft verstehen, mit geringen Mitteln sich geschmackvoll anzuziehen. Manchmal trifft man auch Frauen in der Nationaltracht mit der georgischen Krone und dem wallenden Schleier. Während bei gelegentlichen gesellschaftlichen Veranstaltungen Frauen und Mädchen durch die Wahl ihrer Kleidung der betreffenden Veranstaltung ein gewisses festliches Gepräge zu geben versuchen, wird durch die Indifferenz des männlichen Teils der Kurfremden in diesem Punkte die Einheitlichkeit des Bildes gestört. Es liegt hier — ich betone das ausdrücklich — keineswegs immer ein „Nicht-Können", sondern ein „Nicht-Wollen" oder eine Vernachlässigung der ästhetischen Forderungen des Lebens vor.

Wenn wir nun zum Schlusse unsere Eindrücke über südkaukasisches Badeleben noch einmal zusammenfassen wollen, so können wir sagen, daß in den dortigen Kurorten die ärztliche Versorgung der Kranken mustergültig geregelt ist, daß die Unterbringung der Kranken in den neuen Sanatorien und Hotels gut ist, im übrigen aber noch zu wünschen übrig läßt, daß das Kurleben sich in einfachen Formen abspielt und daß die Kur selbst von den Kurgästen mit Ernst und Sorgfalt gebraucht wird.

Die deutschen Bäder und Brunnen in der Vergangenheit.

Von Dr. med. Alfred Martin,

Arzt für innere und Nervenkrankheiten, Bad-Nauheim.

Unsere Altvorderen kannten nur Bäder und Gesundbrunnen oder, noch etwas weiter zurück, Wildbäder und Sauerbrunnen. Damit unterschieden sie die Kurorte, in denen man badete, von denen, die zur Trinkkur dienten. Aber seit dem 16. Jahrhundert werden im Württembergischen auch Sauerbrunnen zum Baden benutzt, und im 18. wird dieser Gebrauch verbreiteter, wir treffen ihn in Eger (Franzensbad), Schwalbach und Pyrmont, nicht immer den Beifall der Ärzte findend. 1741 sagt der Darmstädter Leibmedikus Metzger: Gott hat die Sauerbrunnen eigentlich zum innerlichen Gebrauch und zum Trinken, die warmen und heißen Quellen aber zum äußerlichen und also hauptsächlich zum Baden verordnet, und dabei soll es auch ein Medikus beruhen lassen und also der göttlichen Ordnung, so er in die Natur gelegt hat, getreulich folgen, so hat er sein

Abb. 1.

Albrecht Altdorfer (16. Jahrhundert). Die Wallfahrt zu St. Florian. Augsburg, Privatbesitz.
Aus: Ernst Heidrich, Die deutsche Malerei. Jena, Eugen Diederichs, 1909.

Abb. 2.

Die 1784 entdeckte Ruine des römischen Bades von Badenweiler, 94×34 m groß. Es wurden Münzen von Tiberius bis Gratian gefunden. Aus: (Gerberti) Historia nigrae silvae. Tomus II. Typis San Blasianis, 1788.

Amt verrichtet. Eine ähnliche Auffassung hatte der pommersche Kirchen-Chronikonschreiber Daniel Cramer, als er von dem See beim Dorfe Binow im Colbatzer Amt berichtet, der bei einer Kapelle lag und wohin in katholischer Zeit große Wallfahrt gewesen, dahin sich die Leute verlobet, gebadet und Gesundheit von ihrem Gebrechen gesucht hatten. Daß es eitel Betrug und Geldsucht gewesen, fährt er fort, ist kein Zweifel, denn obwohl der See noch anjetzo da ist, so tut er doch keine Zeichen, sondern ist Wasser wie andere Wasser, daraus man Fische und Krebse fängt, dazu er von Gott verordnet ist. Aber der wackere Cramer irrte sich in seinen evangelischen Pommern. 1768 fanden wieder förmliche Wallfahrten aus Pommern und den umliegenden Ländern, diesmal zu einer Heilquelle in Binow statt, und heute noch erfreut sich das Wasser, obwohl es der Analytiker längst zu gewöhnlichem Brunnenwasser gestempelt hat, bei den Umwohnenden einer großen Beliebtheit. Das führt uns zu einer anderen Art von Heilquellen.

Lange, ehe es Kurorte gab, benutzte man Heilquellen, von denen viele seit heidnischen Zeiten für heilig und damit für heilbringend, heilkräftig galten, auch wenn sie nur gewöhnliches Wasser enthielten. Besonders verehrt wurden die Quellen, die durch etwas auffielen, die nie versiegten oder, wenn sie versiegten, in bestimmten Zeitabschnitten wieder zutage traten, die nicht zufroren, einen abweichenden Geschmack hatten oder mit Dampf oder durch kohlensaures Gas aufwallten.

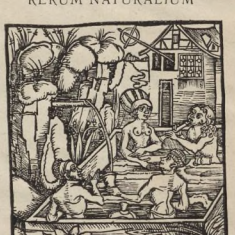
Bei den Germanen war es der Gott Thunar, der durch den Blitz Quellen schuf. Die Heilquelle des Bades Sulz im Unterelsaß kommt aus dem Donnersloch, das durch einen Blitzschlag ausgewühlt wurde. Gott Odin (Wotan) stößt seinen Speer in die Erde, und der Quell entspringt.

Den Göttern geheiligte Tiere sind es, die Quellen entstehen lassen oder finden, wobei Karl der Große als verkappter heidnischer Gott erscheint, wenn sein Schimmel mit dem Hufe die Quelle Glisborn am Abhange des Oden-(Odin-)berges zwischen Besse und Dissen schlägt. Auch Aachens heiße Quelle entsprang auf diese Weise, und zwischen Kopenhagen und Roskilde schlug Baldurs Roß eine Quelle zu Baldersbrand. Besonders sind es Eber und Schweine, welche warme Quellen und Salzbrunnen aufgewühlt haben, so die warme Quelle von Teplitz in Böhmen, das Wildbad im Schwarzwald, die Salzquellen von Halle a. d. Saale, Salzderhelden, Lüneburg. In ganz Schwaben heißt es von allen Gesundbrunnen, daß sie von Ebern oder Schweinen aufgewühlt seien.

Um 1350 wird in Pyrmont ein fons sacer, im 17. Jahrhundert ein hylliger Born genannt. Die dortigen Quellen liegen auf dem heiligen Anger, in der Nähe sind Odisdorp (Odinsdorf), das heutige Oesdorf, und der Odisberg, der heutige Königsberg, wie er nach dem Besuch Friedrichs des Großen genannt wurde. Im Frauhollenteich auf dem Meißner badeten unfruchtbare Frauen, um Kindersegen zu bekommen, zum gleichen Zwecke brauchten sie aus „der wilden Frau Born" zwischen Stornfels und Einhartshausen in Oberhessen nur dreimal stillschweigend vor Sonnenaufgang zu trinken.

Abb. 3

RERUM NATURALIUM



Mineralbadpiscine aus: G. Reisch, Margarita philosophica. Straßburg 1504
Nach dem Lichtbild im Institut für Geschichte der Medizin in Leipzig.

Abb. 4.

Vergnügungen (Tanzen, Kegelschieben) bei der Badehütte. Holzschnitt aus Münsters Kosmographey, Basel 1598. Nach: Alfred Martin, Deutsches Badewesen in vergangenen Tagen. Jena, Eugen Diederichs, 1906.

Abb. 5.

Titelblatt von Horst's Emserbades Beschreibung aus dem Jahr 1676. Oben gemeinsames Bad in der Piscine, die sich im Badgewölbe befindet. Von links wird Essen gebracht. Ein Mann im Bad trinkt aus einem großen Krug.

Im Christentum treten an Stelle der Götter Heilige, die Quellen entspringen lassen und welche nach ihnen heißen. Sie sind zahlreich in Deutschland, aber auch in anderen Ländern. Gewöhnlich ist eine Kirche oder eine Kapelle dabei errichtet oder darüber gebaut, und zu bestimmten Zeiten geht eine Wallfahrt dahin.

Meist wurden diese Quellen getrunken, am häufigsten gegen Augenleiden, dann gegen Fieber, auch gegen Lähmungen und Hautkrankheiten. Sehr schön ist das auf dem Gemälde der wundertätigen Heilquelle von Altdorfer (16. Jahrhundert) dargestellt. Der Geistliche segnet das Wasser. Alte, Junge, auch Kinder trinken es an der Quelle, man füllt es in Krüge, Eimer und fährt es in einem Fasse weg. Auch mit Spießen bewaffnete Bauern, die in der Kirche zahlreich versammelt sind, nehmen es mit sich. Man wusch sich auch mit dem oft sehr kalten Wasser, tauchte einzelne Körperteile, selbst den ganzen Körper, meist Kinder, in der Regel dreimal ein, im Winter mit einem hohen Prozentsatz an Todesfällen. Doch man umging in späterer Zeit den Ritus auch und schickte Leute für Geld nach den meist entlegenen Quellen, die sich für Rechnung und zum Frommen Kranker ins kalte Wasser tauchten.

Weit verbreitet ist die Sitte, nach dem Gebrauch dieser Quellen, Lappen in ihrer Nähe aufzuhängen, auch in Deutschland war sie vorhanden, in Schwaben gegen Zahnweh, Kopfreißen, Läusekrankheit und Rose. Von dem Plünnekenborn bei Braunschweig heißt es, daß er nur heilsam sei, wenn man etwas an die benachbarten Sträucher hinge. 1584 hieß es gar von zwei Quellen in der Ellemuhle beim Dorf Aderstein im Amt Wolfenbüttel, daß, wer daraus trinkt, ein Pfand oder Zeichen lassen müsse, sonst falle er in Krankheit. 100 Stück alter Lumpen, Hosenbänder, Nestel, Kreuze, Kerbhölzer und andere Dinge hingen an den Sträuchern bei den Quellen festgebunden. Das war ein aus Furcht gegebenes Dankopfer.

Unter Wildbädern verstand man ursprünglich nur die von Natur warmen Bäder. Später wird in Süddeutschland jedes Heilbad, auch mit gewärmtem Badewasser, Wildbad genannt. Am Antlestag 1550 ist in Walkertshofen (bei Dachau) ein Wildbad aufgestanden, heißt es.

Heute ersetzt man das Fremdwort Thermen gern durch Wildbäder und versteht darunter nur natürlich warme Bäder; manche wollen den Namen sogar nur für die gebraucht haben, welche keine oder geringe mineralische Bestandteile enthalten.

Man trank auch während der Badekur in den Wildbädern das Wasser, das zum Bad benutzt wurde, oder das einer anderen Quelle am Ort, der Hauptzweck des Gebrauchs war aber stets das Bad. Selbst Karlsbad, das wir heute fast nur als Trinkkurort kennen, war einst ein Bad im eigentlichen Sinne.

Abb. 6.

Piscine in einem Badgewölbe zu Aachen 1736. Der Badende wird geschröpft, wobei das Rasiermesser vom Chirurgen in die Haut gedrückt wird. Auf den Schultern sitzen Schröpfköpfe.

Aus: Alfred Martin, Deutsches Badewesen in vergangenen Tagen. Jena, Eugen Diederichs. 1906.

In den Sauerbrunnen bzw. Gesundbrunnen wurde meist nicht gebadet, man besuchte sie der Trinkkur wegen oder ließ gar das Wasser nach einem benachbarten größeren Ort kommen, wo man es trank, weil es an Bequemlichkeit fehlte und man nicht, wie in den Bädern, für den Aufenthalt von Kurgästen eingerichtet war.

Als dem Kurfürsten August von Sachsen eine Trinkkur im Dorf Schwalbach (Langenschwalbach) geraten wurde, schickte er 1583 einen Furier nach dort, der mit dem Bescheid zurückkam, „daß solch Flecken gar übel gebauet," man könne aber in Wiesbaden wohnen und das Wasser dahin holen lassen, oder in des Kurfürsten von Mainz Schloß zu Eltville, und als 1584 der Kurfürst die Kur gebrauchte, wohnte er im Eltviller Schloß, nach dem das Wasser täglich von Schwalbach getragen wurde. Einer der bedeutendsten Sauerbrunnen der damaligen Zeit war also nicht als Kurort in unserem heutigen Sinne eingerichtet. Der Zug der Zeit ging in die Bäder, der Mode der vornehmen Welt entsprechend, und zwar in die Wildbäder. Noch 1631, als Schwalbach schon Feudaltrinkkurort war, finden wir auf den Kupfern der Merianschen Topographie von Hessen beim berühmten Weinbrunnen geradezu primitive Verhältnisse.

Mancher deutsche Badegebrauch stammt aus heidnischer Vorzeit. Alt ist der Glaube, daß sich die Natur im Frühjahr verjünge, daß die Quellen um diese Zeit eine heilsamere Wirkung entfalten. Lorichius (Heidelberg, 16. Jahrhundert) erklärt es für Sünde, am 1. Mai „anfahn zu baden", d. h. eine Badekur zu beginnen, weil es besser sei als an anderen Tagen. 1597 sagt ein Pyrmonter Schriftsteller: „Nimm in acht die fröhliche Maizeit, denn zu der Zeit ist der Brunnen am kräftigsten." Noch im 17. Jahrhundert hat der herzoglich pommersche Schloßhauptmann Zacharias Schlief, wie der 1667 gestorbene Dr. Balthasar Timäus berichtet, sich durch den im Monat Mai jährlich angestellten Gebrauch des Gülzower Brunnens von seiner übermäßigen Fettleibigkeit befreit.

Ja man ging weiter, das Bad in der Walpurgisnacht (der 1. Mai) ersetzte eine ganze Badekur, noch mehr, es bewahrte das ganze Jahr vor Krankheit. Das war die ursprüngliche Auffassung. Später hat man dann auch noch am 1. Maitag gebadet. Wir finden die Walpurgisbäder 1631 in Pfäsers, 1572, 1606 in Bad Ramsen bei Basel, im heutigen Deutschland nur in Baden-Baden. Darüber schreibt ein Franzose, der dort 1673 zur Kur weilte: „Am 1. Mai kommen Scharen schwäbischer Bauern, erkenntlich an ihren althergebrachten Trachten, aus der weiteren Umgebung, um zusammen mit ihren Frauen ein Maibad zu nehmen. Sie legen sich ins Bad hinein, trinken und essen — so will es die deutsche Sitte —, dann legen sie sich zum Schlafen hin. Haben sie auf diese Art gebadet, bilden sie sich ein, sie blieben das ganze Jahr von Krankheiten verschont. So hält es die katholische Bevölkerung." Die Nichtkatholiken erschienen 10 Tage später, am 1. Mai alten Kalenders. Aus anderen Quellen wissen wir, daß eigentlich das Bad in der Walpurgisnacht vor Krankheit schützte.

Solche Bäder wurden auch an Himmelfahrt und ganz besonders am Johannistag, dem Tag der Sommersonnenwende, richtiger am Vorabend, d. h. in der Johannisnacht, gehalten. Martin Zeiller, der Verfasser eines bekannten Reisehandbuchs, konnte 1632, als er abends nach 8 Uhr nach Baden-Baden kam, erst nach eineinhalbstündigem Suchen Unterkunft finden, weil so viel Badleute, sonderlich Bauern, vorhanden waren, die wegen Sankt Johannis-Nacht sich einbildeten, wenn sie selbigen Abend badeten, daß sie hiernach das ganze Jahr von Krankheiten sollten befreit sein. 1607 schreibt Schwenckfeldt von Warmbrunn bei Hirschberg in Schlesien, daß zu seiner Zeit der Badeaberglaube bei dem gemeinen Volk noch sehr tief eingewurzelt sei, „denn am Sankt Johannis Abend und am Johannis Tag überaus viel Volk von nahen und fernen Orten dahin sich findet, Gesunde, um gesunden Leib übers Jahr zu behalten, Kranke, Lahme, Krätzige, Aussätzige, Gichtbrüchige, ihre Krankheit zu wenden. Fället haufenweise übereinander in Brünnen wie Gänse, gänzlicher Meinung, das warme Bad wäre diesen Tag viel kräftiger als andere Zeit des Jahres, und gebe in einer halben Stunde dem Leibe mehr Kraft als sonst 4 oder 5 Wochen". Aus einem Bericht von 1673 über das Biberacher Bad in Württemberg ergänze ich, daß die Leute dauernd 24 Stunden im Zuber saßen, darin aßen, tranken und schliefen. Auch in den kleinen Schwarzwaldbädern Glotterbad, Kuckucksbad und Silberbrünnlein brachten die Bauern noch vor nicht langer Zeit eine Nacht mit Baden und Zechen zu. Das Johannisbad war über fast ganz Europa verbreitet; nach dem Zeugnis des heiligen Augustin (395 n. Chr.) war es ein heidnischer Brauch.

Mir ist in Deutschland nur eine Quellfassung aus vorgeschichtlicher Zeit, die einer Jodquelle in Sulzbrunn bei Kempten im Allgäu, bekannt. Die Römer haben sie später durch einen Schacht aus dem Berge ins Freie geleitet.

Wo der Römer deutsches Gebiet besetzt hatte, benutzte er vor allem die Thermen zum Baden, die Sauerbrunnen zum Trinken.

In den Sauerbrunnen der Wetterau bezeugen Münzen, die als Opfergaben hineingeworfen wurden, den römischen Gebrauch. Auch Reste von Krügen und Fülleitzen wurden gefunden. An einzelnen Quellen grub man Weihsteine aus, so bei einer gefaßten versiegten Quelle in der Nähe des Tönnissteiner

Abb. 7.

Pyrmont 1556. Der Pyrmonter Brunnen war verschwunden, angeblich, weil man Geld für seinen Gebrauch genommen hatte. 1556 wurde er wieder entdeckt und kam schnell in den Ruf eines Wunderbrunnens. Kranke, Lahme, Blinde, Taube, ja Besessene eilten herbei, tranken und badeten, in einer Menge, daß man, weil keine Behausung da war, Feldhütten gleich einem Lager errichten mußte. Das Wasser mußte natürlich erwärmt werden. Auf Bildern anderer Wunderbrunnen sieht man, daß es in Kesseln über offenem Feuer geschieht.

Aus: Alfred Martin, Deutsches Badewesen in vergangenen Tagen. Jena, Eugen Diederichs. 1906.

Heilbrunnens neben 238 römischen Münzen (von Claudius und Domitian an bis zu Arcadius), einen hatten Soldaten der germanischen Flotte irgendeiner Gottheit gesetzt, ein zweiter war Jupiter, Apollo und den Nymphen, ein dritter Apollo geweiht.

Eine technisch vorzügliche, 25 m tiefe Quellfassung haben die Römer in der Therme von Bertrich in einem Seitental der Mosel gebaut, die trotz späterer unvollkommener Flickarbeit Jahrhunderte lang gehalten hat und in neuerer Zeit in ihrer alten Form wieder gebrauchsfähig hergestellt wurde.

Bei den heißen Quellen errichteten die Römer Badegebäude, in denen die runden überkuppelten Räume zum Schwitzen, die größeren viereckigen, unter freiem Himmel gelegenen (Piscinen), zum Baden dienten, ob sie in Afrika oder in Deutschland (z. B. Baden-Baden) bauten. Die Quellen selbst waren mit Brunnengewölben bedeckt, in ihnen war in Aachen und Baden-Baden um die Quelle herum eine Bank angebracht, die wohl auch zum Schwitzen benutzt wurde.

Da auf den Resten der römischen Bäder in Aachen, Baden-Baden und Wiesbaden sich heute Städte erheben, sind die Anlagen ungenügend bekannt, aber die römische Baderuine von Badenweiler ist in ihren Grundmauern vollständig erhalten. Da die Therme nur 25° Wärme hat, findet sich in ihr kein natürliches Schwitzbad, und die Piscinen waren überdeckt. Badenweiler hatte aber, wohl für den Sommer, ein großes, unter freiem Himmel gelegenes Schwimmbad.

Die runden überkuppelten römischen Schwitzbäder übernahmen später die Völker des Islams, die große viereckige offene Piscine hielt sich in Europa und wurde auch in Deutschland Jahrhunderte hindurch in den Thermen beibehalten. Später hat man zum Schutz gegen Regen Badehütten über sie gebaut und schließlich feste Badgewölbe. Mit der Zeit wurden sie die Armenbäder, vornehme Leute badeten in gesonderten kleinen Bassins, aber zunächst immer noch zu mehreren zusammen.

Das gemeinschaftliche Bad hatte seinen Grund, man saß weit länger als heute im Bad, und da brauchte man Gesellschaft.

Allmählich hatte sich eine bestimmte Badeordnung herausgebildet. Nachdem man zu Hause abgeführt und zur Ader gelassen hatte, zog man, den Säckel geladen, wie es einmal heißt, ins Bad. Hausrat wurde mitgenommen, da die Badewirte nur Wohnung und Küche zur Verfügung stellten.

In Wiesbaden war es noch 1609 Sitte, daß man eigenen Tisch führte. Man kaufte selbst ein. Der Gasthofbesitzer stellte Holz und andere Küchenutensilien, Zimmer und Betten zur Verfügung, alles wöchentlich für einen Frankfurter Gulden, dazu konnte man im Hause baden, so oft man wollte. Dieser Einheitspreis galt auf obrigkeitliche Anordnung für ganz Wiesbaden. Wer Frau oder Magd nicht mitnehmen konnte, pflegte beim Wirt Einhorn für seinen Tisch zu sorgen, was aber viel teurer war.

Abb. 8.

Unbekanntes Bad. Nach einer Radierung aus dem 17. Jahrhundert im Germanischen Museum zu Nürnberg. Da die Quelle von Natur kalt ist und erwärmt werden muß, badet man, um Wasser zu sparen, in Wannen. Der langen Badedauer wegen wird von Zeit zu Zeit heißes Wasser am Fußende der Wanne nachgegossen. Aus demselben Grunde stehen um der Geselligkeit willen die Wannen zu mehreren nebeneinander.

Aus: Alfred Martin, Deutsches Badewesen in vergangenen Tagen. Jena, Eugen Diederichs, 1906.

Abb. 9.

Bauernbad. Das 1627 erbaute Bad Siebers.

Aus: Josef Franz Hußmann, Das Heilbad Siebers bei Weiler im Allgäu.

Mit der Badedauer stieg man von Tag zu Tag an. Man begann z. B. mit 2 Stunden am Tag, verlängerte das Bad täglich bis auf 10 und 12 Stunden. In dieser Zeit trat eine Entzündung der Haut, der Badeausschlag, auf. Um ihn abzuheilen, badete man nun auch nachts, zuweilen trat ein zweiter Badeausschlag ein. Dann ging man mit der Badezeit wieder herunter, badete aber auch in einem kühleren Bade aus, ging z. B. vom Wildbad im Schwarzwald nach Liebenzell. Zwischendurch wurde ein- oder zweimal ein Schwitzbad mit Schröpfen genommen. Den Badeausschlag hielt man unbedingt für nötig, in der Annahme, daß die Krankheit aus dem Körper heraus auf die Haut getrieben würde und mit dem Abbaden des Ausschlags den Körper verließe. Kam er nicht, schröpfte man, wie dies noch 1822 der Augsburger Arzt Wetzler in Baden im Aargau tat. Bäder, die geheizt werden mußten, nahm man in Wannen; bei dem langen Baden war es erforderlich, daß von Zeit zu Zeit heißes Wasser dem Bade zugesetzt wurde.

Das lange Baden brachte ein eigentümliches geselliges Leben in den Piscinen und auch in den Wannen, die deshalb in langen Reihen nebeneinander standen, mit sich. Der ganze Kurbetrieb spielte sich in und beim Bade ab. Man aß und trank, ja zechte, sang und musizierte im Bad und tanzte, schob Kegel beim Bad. Männer und Frauen saßen zusammen, die Männer in der Bruoch, die der heutigen Badehose glich, die Frauen im Badhemd oder der Badehr, einer Art hochgehender Schürze, die später auch den Namen Badeschürze führte.

Neben Baden und Trinken hatte man noch andere Anwendungsarten der Quellen. Man gebrauchte Sand oder den Schlamm zu Überschlägen, bei uns meist, wenn man im Bade saß. Im 16. Jahrhundert kamen die Duschen aus Italien nach Deutschland. Die Italiener hatten sie von den Griechen übernommen, bei denen sie die Hauptbadeart waren. Man legte Wert auf starken Druck, deswegen pumpte man das Wasser im Bad und außerhalb des Bades auf die kranken Glieder oder ließ es aus großer Röhre darauf fallen. Noch in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts erfreuten sich die Mineralwasserduschen großer Beliebtheit. Meines Wissens haben sie sich bei uns nur in Aachen erhalten, wo man sie sehr kräftig in Verbindung mit Massage, als sogen. Duschemassage, gebraucht. Seit alter Zeit leitete man den Quelldampf auf den kranken Körper oder auf einzelne Glieder. Auch diese Gebrauchsart kam Ende des 16. Jahrhunderts zu uns aus Italien. Ende des 1. Viertels des 19. Jahrhunderts erreichten die Quelldampfbäder eine besondere Blüte, weil man bei ihnen einen „tierischen Thermalstoff“ als heilbringend annahm, der sich beim Weiterleiten des Wassers in die Wannen verflüchtigen sollte. Baden-Baden errichtete sie 1817 und in großem Maßstabe 1819. Später erfreuten sich die Kohlensäuregasbäder eines guten Rufes, als Bad, aber auch als Gasdusche gebraucht; sie verschwanden aber bis auf wenige Ausnahmen nach einigen Jahrzehnten.

Abb. 10.

Gleichzeitiger Gebrauch von Dusche und Mineralbad in den alten Stadtbädern von Aachen 1688. Die Dusche war im alten Griechenland eine beliebte Gebrauchsart der Heilbäder. Sie kam über Italien zu Anfang des 16. Jahrhunderts zu uns. Man nannte sie damals Tucia, Ditia, auch Stilliedium, ließ sie anfangs nur auf den Kopf aus geringer Entfernung, aber 1 bis 2 Stunden lang, fallen. Auch außerhalb des Bades wurde sie mit Mineralwasser gebraucht.
Aus: Alfred Martin, Deutsches Badewesen in vergangenen Tagen. Jena, Eugen Diederichs, 1906.

Allmählich trat ein Rückgang der alten Badefreudigkeit ein, die sich sowohl beim Reinigungsbad als auch beim Heilbad geltend machte. Den Hauptanteil daran hat der Dreißigjährige Krieg. Bekannt ist, daß man sich zur Rokokozeit kaum mehr Gesicht und Hände wusch.

Als Kurorte traten die Bäder zurück, und die Trinkkurorte wurden Mode. Die Bäder erhielten nur aus der Umgebung Zuspruch, man badete immer noch stundenlang, aber doch wesentlich kürzer wie früher, besonders gern taten es die Bauern, die in den österreichischen Alpenländern bis heute ein starkes Bedürfnis nach Badekuren mit lang dauernden Bädern bewahrt haben. Meist nahmen sie dabei mit den einfachsten Verhältnissen vorlieb. Im Siebersbade bei Weiler im bayrischen Allgäu waren bis 1627 die „padgäst“ „wegen ermangleter geligerschafft, Tachs (Dachs) ond gemachs . . . gezwungen gewesen tag vnd nacht sich in dem Wasser wie die Frösch zu bairgen vnd zu beyen, oder herauß ein paar stindlein auf einem Zuber zu schlafen“. Erst in diesem Jahr errichtete man eine „lustige padhütten mit besonderen einpfasten padkhästen anstatt der Züber, dahin das Wasser khalt und warm durch dazue geordtnete Canäl, jedem nach begehren zugelaitet würdt, sondern auch negst darbey ein khomlich großes Gasthauß“, die heute noch, wenn auch unbenutzt, neben dem neuen Bad Siebers stehen, als Typus des alten Bauernbades.

In den Bädern, die gegen chronische Hautkrankheiten gebraucht wurden, wo man die alte Haut durch eine neue ersetzen wollte, mußte man, um Erfolg zu erzielen, die alte Bademethode beibehalten. Aber vornehme, begüterte Leute, die es für nötig hielten, alljährlich in ein „Bad“ zu reisen, besuchten nur die Trinkkurorte.

Die alten berühmten Badeorte gingen zurück. Baden-Baden gehörte im 18. und dem größten Teil des 19. Jahrhunderts nicht mehr zu den bedeutenden Kurorten. Andere traten an ihre Stelle. Pyrmont stand im 18. Jahrhundert an erster Stelle. Brückenau, Langenschwalbach kamen hoch. Aachen führte die Trinkkur ein. 1798 galt Freienwalde an der Oder als teuerstes Bad, wo sich der brandenburgische, mecklenburgische und pommersche Adel trafen. Friedrich der Große gestattete seinen Staatsdienern den Besuch eines anderen Bades nur, wenn es die Krankheit erforderte.

Ein vollkommen anderes Badeleben entwickelte sich. Morgens hielt man sich beim Brunnen auf, häufig in Schlafröcken, tagsüber traf man sich mehrmals in Spaziergängen, besonders in Alleen. Dort schritten Damen und Herren würdevoll auf und ab, ihre Kleider spazieren führend, die Damen in großen Toiletten, die Herren in nicht weniger ausgesuchtem Anzuge, Militärpersonen in voller Uniform. An einzelnen Tagen spielte Musik. Abends tanzte man oder saß am Spieltisch.

Es sei aber auch eine gute Seite dieser Zeit nicht verschwiegen. Das kleine Lauchstädt, das sich sonst in nichts von den anderen Adelsbädern unterschied, wurde durch sein Goethetheater eine Stätte geistiger Kultur.

Das mehr dem Vergnügen als der Gesundheit gewidmete Treiben in den Kurorten brachte eine Reaktion hervor, die durch Rousseaus Ruf von der Rückkehr zur Natur eine mächtige Förderung fand. Im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts finden wir das Bedürfnis, einfache Orte, namentlich im Gebirge, aufzusuchen, den Anfang unserer Luftkurorte.

Rousseau hatte hierin zu Anfang des Jahrhunderts im Züricher Arzt Scheuchzer einen Vorgänger, der dabei auch für den Gebrauch einfachen kalten Wassers eintrat. Weit nachhaltiger waren gleiche Forderungen des englischen Arztes Floyer. Sie führten zur Kaltwasserbehandlung, die in Deutschland zu Mitte des 18. Jahrhunderts in einer Schweidnitzer Arztefamilie, den „Wasser-Hahn's“, scharfe Vertreter fand, aus deren Werken der Bauer Vincenz Prießnitz (wie auch später Pfarrer Kneipp) schöpfte, der auf dem Gräfenberge in Österreich-Schlesien die erste Kaltwasseranstalt errichtete. Prießnitz ist nicht der Entdecker der Kaltwasserbehandlung, aber er schuf einen viel besuchten Kurort, in dem der Gast nicht halb als Kranker, halb als Vergnügen Suchender, sondern bei Milch und Bauernbrot ganz seiner Gesundheit lebte.

Diese Bewegung brachte uns auch die Flußbadeanstalten, die zuerst Mitte des 18. Jahrhunderts in Paris entstanden, aber doch ganz anders geartet waren als unsere heutigen. Wir finden eine solche in Frankfurt a. M., die ein Arzt Kohl, von der Stadt gefördert, 1800 auf dem Main errichtete. Man erhielt darin neben einfachen warmen Wasserbädern auch Stahl-, Kräuter-, Schwefel-, wohlriechende Seifenbäder, ein künstliches Wiesbad (Wiesbaden) und künstliche Seewasserbäder. In nett möblierten Badezimmern mit Wannen von weißem englischen Doppelblech konnte man hier das kalte Mainflußbad mit mehr Sicherheit und Bequemlichkeit isoliert gebrauchen. In der Nähe der Anstalt war eine schöne Esplanade angelegt, wo die Badegäste vor und nach dem Bade Mineralwasser trinken und lustwandeln konnten.

Diese künstlichen Kurorte verdankten ihr Dasein den Erfolgen der Chemie, namentlich der Gaschemie im 18. Jahrhundert. Man glaubte, die natürlichen Quellen nicht nur vollkommen nachahmen, sondern sie noch besser herstellen zu können. Unter anderem ist der berühmte Berliner Arzt Hufeland dieser Überhebung entgegen getreten und hat an Beispielen, z. B. am Karlsbader Wasser die Überlegenheit der natürlichen Heilquellen gegenüber den Kunstprodukten und des Gebrauchs der Kur am Ort des Ursprunges gezeigt.

Ein drittes brachte uns die Kaltwasserbewegung, die Seebäder. Sie kamen von England. In Deutschland wurde die erste Seebadeanstalt auf dem „Heiligendamm“ bei Doberan vom Rostocker Professor Vogel mit Hilfe des Herzogs Friedrich Franz von Mecklenburg (1794) errichtet, die allerdings im wesentlichen in einem Badehause bestand, in dem man warme Seewasserbäder nahm. Für Mutige lag ein Badeschiff in der See, in dem man in durchbrochenen Kästen auch kalte Seebäder nehmen konnte. Erst später, 1799, badete man in der offenen See, und das geschah lange Zeit sehr vorsichtig. In Badekarren, die wir auch von England bekamen, ließ man sich ins Wasser fahren, stieg unter einem Verdeck, um vor den Blicken der Neugierigen geschützt zu sein, einige Stufen hinab und wurde dann vom Karrenführer beziehungsweise die -führerin ins Wasser getaucht, das heißt vorsichtig hineingeschoben, bis man Grund unter den Füßen hatte.

Die Seebäder hatten die Solbäder zur Folge. Bis dahin war aus steuerrechtlichen Gründen die Sole nur zur Salzgewinnung gebraucht worden; was man nicht versott, lief weg. Der berühmte Hufeland trat scharf gegen diesen Brauch auf, und der Schönebecker Salinenarzt Tolberg errichtete unter Hinweis, daß Meerwasser und Sole ähnlich seien, 1803 das erste deutsche Solbad, das heutige Bad Elmen bei Magdeburg. Es dauerte noch einige Jahrzehnte, dann aber schossen nach und nach die Solbäder wie Pilze aus der Erde.

Diese beschriebene Bewegung brachte auch die alten Bäder, namentlich die Thermen, wieder zu Ehren. Bade- und Trinkkurorte wurden gleichwertig aufgefaßt, jeder nach seiner Art auf Grund ärztlicher Beobachtungen benutzt. Noch einmal flackerte namentlich in den Luxusbädern die Spielwut auf, bis 1872 die Spielbanken durch ein allgemeines Verbot in Deutschland ihr Ende fanden. Durch Verbesserung und Verbilligerung der Verkehrsverhältnisse konnte jetzt auch der weniger Be-

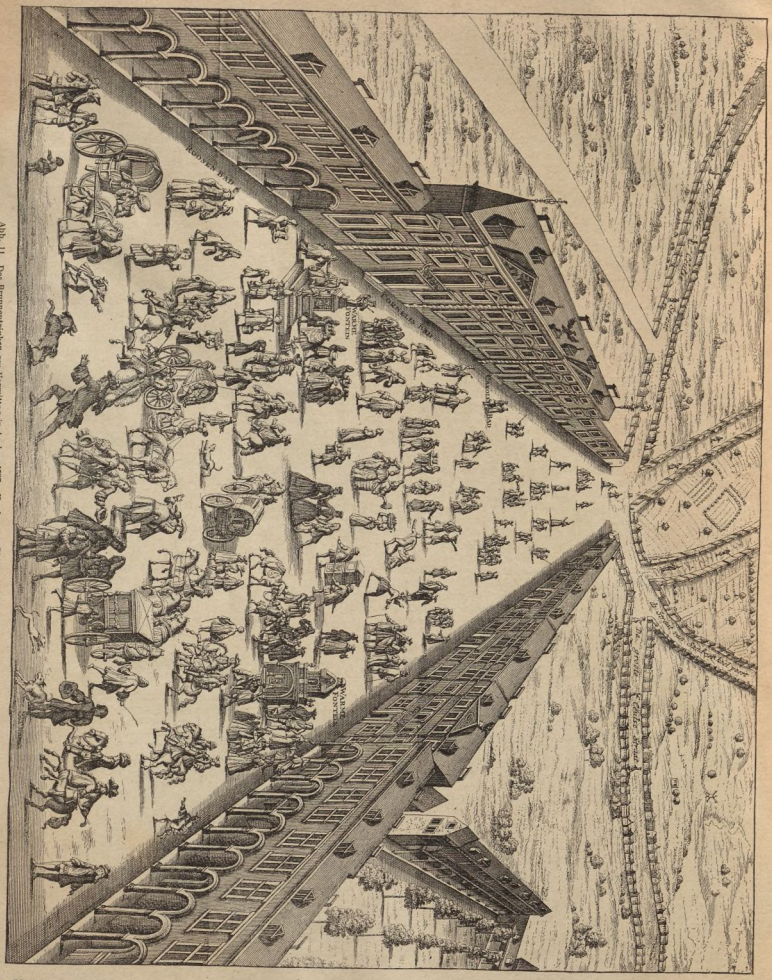


Abb. 11. Das Brunentrinken am Vormittag in Aachen 1727. Kupfer aus Blondel, Beschryving van de Stad Aken. Leiden 1727.
Nach: Alfred Martin, Deutsches Badewesen in vergangenen Tagen. Jena, Eugen Diederichs, 1906.

Abb. 12.

Oec. Enc. LXV Th.

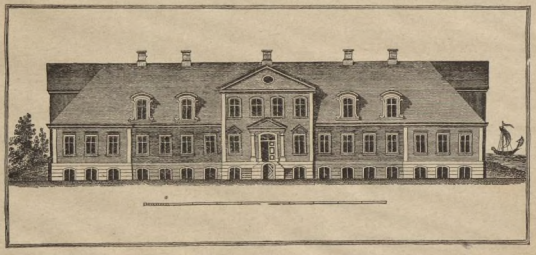
Gebäude mit Brunnen und Kurpromenade in Lauchstädt zu Goethes Zeit.
Kupferstich aus: Krünitz, Oekonom.-technolog. Encyklopädie, 65. T. Berlin 1794.
Aus der Sammlung Dr. ing. h. c. Feldhaus, Berlin-Neutempelhof.

güterte ferne, seiner Krankheit entsprechende Bäder, Brunnen und Luftkurorte aufsuchen. Den Armen gab man Unterkunft in Heilstätten, die anfangs private Fürsorge, später die öffentliche Wohlfahrtspflege schuf.

Von den neueren Errungenschaften seien noch zwei angeführt. Beobachtungen zeigten, daß in den kohlensäurehaltigen Solbädern entgegen einer alten Auffassung Herzkranke mit Vorteil badeten, was zur Bäderbehandlung Herzkranker in diesen Kurorten führte. Ein zweites wichtiges Ereignis für die Bäder war die Entdeckung des Radiums durch das Ehepaar Curie, das in einer Anzahl Bäder nachgewiesen und als neuer Heilfaktor erkannt wurde. Ja, eine neue Art von Bädern entstand, die reinen Radiumbäder aus den Stollenwässern von Bergwerken, die bisher keine Beachtung gefunden hatten. Als Beispiel führe ich Oberschlema im sächsischen Erzgebirge an, das in seinen Stollenwässern und Erdbohrungen die höchste bisher nachgewiesene Aktivität besitzt.

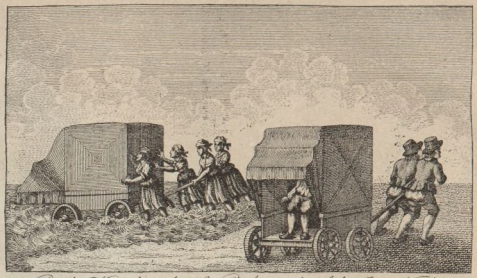
Der Fortschritt der Chemie ist auf dem Gebiet des Badewesens seit dem Ende des 18. Jahrhunderts bemerkbar. Man unterschied nun nicht mehr Wildbäder und Sauerbrunnen, sondern gelangte zu einer verwickelten Einteilung nach chemischen und physikalischen Gesichtspunkten, die mehrfach geändert wurde und schließlich durch die im Jahre 1907 unter Mitwirkung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes erfolgte Herausgabe des „Deutschen Bäderbuches" einen wohl für längere Zeit gültigen Abschluß erhielt.

Abb. 13.



Das 1794 gegründete und 1796 vollendete erste deutsche Seebad auf dem Heiligendamm bei Doberan in Mecklenburg. Im Gebäude waren 11 Bäder, in denen das Meerwasser kalt und warm benutzt wurde. Auf der See lagen einige Badeboote, die mit einsenkbaren Kästen zum Baden versehen waren.
Aus: Alfred Martin, Deutsches Badewesen in vergangenen Tagen. Jena, Eugen Diederichs, 1906.

Abb. 14.



Bade-Kutschen der See-Badeanstalt auf der Insel Norderney.

Badekutschen der Seebadeanstalt auf der Insel Norderney. Phot. Feldhaus der Historio-Photo G. m. b. H., Berlin.

Aus: F. W. von Halem, Die Insel Norderney und ihr Seebad, Hannover 1822. Der Kupfer wurde nach einer etwas abweichenden Radierung aus dem Jahr 1815 gestochen. Die Badegäste entkleiden sich (1822) in der Kutsche und gehen in die offene See (Preis 2 gute Groschen) oder werden hinausgefahren und nehmen das Bad unter dem heruntergelassenen „Fallschirm" (Preis 4 gute Groschen). Es waren 27 Kutschen vorhanden, darunter 3 mit hohen Rädern, die von Pferden gezogen wurden, wie man sie in englischen Seebädern und in Cuxhaven hatte, sie wurden 1822 in Norderney neu eingeführt. Am Land befand sich eine Anstalt für warme Seebäder, in der auch eine große Dusche, eine Brause und ein Zimmer mit einer Schwefelräucherungsmaschine vorhanden waren. Die Errichtung des Seebades auf Norderney wurde 1797 den hannoverschen Ständen von deren Vorsitzenden Grafen von Knyphausen vorgeschlagen. 1799 erhielt die Badeanstalt „öffentlichen Charakter". Von 1806 bis 1813 konnte sie des Krieges wegen nicht besucht werden. Sie war das erste deutsche Nordseebad.

Abb. 15.

Der Kochbrunnen in Wiesbaden in den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts.
Kolorierter Stahlstich aus der Sammlung des Dr. med. Alfred Martin in Bad-Nauheim.

Der Postkraftwagen im Reiseverkehr.

Die nachstehenden Ausführungen wurden uns von der Wirtschaftsabteilung des Reichspostministeriums zur Veröffentlichung übergeben. Die gleiche Behörde stellte uns auch genaue Unterlagen über den gesamten Kraftpost-Verkehr zur Verfügung, die wir bei jedem Ort unter dem Kennwort „Kraftpostverbindungen" veröffentlichen.

Das deutsche Land ist so überaus reich an Naturschönheiten, es hat eine solche Fülle von heilkräftigen Bädern und reizvollen Erholungsstätten, daß der Ruf hiervon nicht nur in der Heimat festbegründet steht, sondern weit über die Grenzen des Reichs hinausgedrungen ist. Was aber wären alle diese gesegneten Himmelsstriche, wenn nicht eine fortschrittliche Entwicklung der Verkehrsverbindungen ihnen den Fremdenstrom zuleiten würde. An dieser für die Hebung des Fremdenverkehrs so wichtigen Entwicklung hat der Postkraftwagen erheblichen Anteil. Von der West- bis Ostgrenze, von den deutschen Küsten bis an den Fuß der Alpen spannt sich das dichtmaschige Netz der Kraftpostlinien. Ein Park von fast 4000 modernen, bequem ausgestatteten und gut abgefederten Kraftomnibussen steht bereit, die Reisenden schnell und sicher von Ort zu Ort zu bringen.

Dem Kraftpostverkehr sind Aufgaben verschiedener Art gestellt. Er vermittelt zunächst auf 2200 regelmäßig befahrenen Linien den gewöhnlichen Reiseverkehr. Weit über 41 000 km lang sind die Postkraftfahrlinien. Im Jahre 1929 stieg die tägliche Fahrleistung in den Hauptreisemonaten auf 240 000 km. Von der gewaltigen Größe dieser Zahl erhält man einen Begriff, wenn man sich vergegenwärtigt, daß der Erdumfang am Äquator 40 000 km ausmacht.

Neben dem regelmäßigen Linienverkehr unterhält die Deutsche Reichspost in ausgedehntem Maße Gesellschafts- und Sonderfahrten mit offenen, äußerst behaglich eingerichteten, übrigens bei schlechtem Wetter Schutz bietenden Ausflugskraftwagen, die den Reisenden ohne großen Aufwand an Zeit und Geld ein genußreiches Durchfahren landschaftlich schöner Gegenden ermöglichen. Die lieblichsten, abwechslungsreichsten Bilder enthüllen sich hierbei dem aufnahmefreudigen Auge. Wohin die Eisenbahn auf dem stählernen Band der Schienen nicht kommen kann, da ist der schnelle Postkraftwagen der Mittler des Verkehrs. Vorbei an blanken Seen, in denen sich dunkle Kiefern mit blutrotem Stamm oder helleuchtende Buchen spiegeln, durch winklige Straßen erinnerungsreicher, altertümlicher Städte, auf bergige Höhen mit noch immer stolz ragenden jahrhundertealten Burgruinen, dann wieder durch liebliche, von blitzenden Bächen durchzogene Täler oder bis an die silberblauen Berge der Alpen. Allüberall, im düsteren Schwarzwald, im freundlichen Harz, in Thüringen, im bayrischen Land, im Riesengebirge und auch dort, wo die ewig brausende Brandung des Meeres weiße Dünen bespült, ist der Postkraftwagen für den Erholungsuchenden eine unentbehrliche und gern benutzte Verkehrseinrichtung geworden.

Besondere Bedeutung aber hat er für die eigentlichen Bade- und Kurorte gewonnen. Die Kurverwaltungen haben auch längst erkannt, daß die schönen Fahrten mit dem Postkraftwagen in die nähere und weitere Umgebung nach immer wieder wechselnden Zielen — zum Teil auch in das benachbarte Ausland — von günstigem Einfluß auf Empfinden und Stimmung der Gäste sind und daß gerade in der hierbei gebotenen Aufnahme neuer angenehmer Eindrücke ein wesentlicher Heilfaktor liegt. So ist den Kurorten in dem Postkraftwagen ein guter Helfer für ihre der Allgemeinheit nutzbringenden Bestrebungen erstanden.

Der gewaltige Aufschwung des Wochenend-Reiseverkehrs in den letzten Jahren ist ein untrügliches Zeichen für die Sehnsucht des im Straßenlärm und -staub abgehetzten Großstädters nach Ruhe und Erholung, nach Natur, Licht und Luft. Die Postkraftwagen tragen ihn schnell und für geringes Geld an das Ziel, in den würzigen Wald mit seiner Einsamkeit und Stille oder an den schilfumsäumten See, dorthin, wo Menschengewimmel und Alltagsgetöse keine Stätte haben.

Kann man es sich denn leisten, mit dem Postkraftwagen zu fahren oder ist das etwa gar zu teuer, so wird mancher fragen. Nun, der rege Verkehr und die starke Benutzung der Wagen erlauben es, die Fahrpreise auf das geringste zu bemessen. Wer aber öfter die Kraftpostlinie benutzt, kann sich noch weitgehende Vergünstigungen dadurch verschaffen, daß er eine Zehnfahrtenkarte kauft. Diese ist um 20 v. H. billiger als Einzelfahrkarten, gilt zwei Monate und ist überdies noch übertragbar. Bei ausreichendem Bedürfnis werden auch Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen ausgegeben und auf Wochen- und Monatskarten im Berufsverkehr wird sogar ein Preisnachlaß bis zu 50 v. H. auf den Regelfahrpreis gewährt.

Im übrigen sei noch darauf hingewiesen, daß alle Kraftpostreisenden kostenlos gegen Unfälle versichert sind, obwohl solche nur ganz selten vorkommen. Die mit den neuesten technischen Errungenschaften ausgestatteten Postkraftwagen verbürgen die denkbar größte Betriebssicherheit, zumal sie auch von einem Stamm tüchtiger, völlig zuverlässiger und wegekundiger Führer gelenkt werden.

So bildet der Kraftpostbetrieb ein wichtiges Glied in der Kette der Einrichtungen, die der Erschließung der schönsten Gegenden in deutschen Landen für den Fremdenverkehr dienen. Mit den in Betracht kommenden öffentlichen und behördlichen Stellen und den Reise- und Verkehrsbüros Hand in Hand arbeitend, ist die Deutsche Reichspost bestrebt, diesen Betriebszweig zum allgemeinen Wohl immer besser und vollkommener auszugestalten. Jeder, der durch das Sehnen nach geruhsamen Tagen angetrieben, auf die Reise geht, möge zuversichtlich die Postkraftwagen benutzen, die ihn abseits von dem breiten Verkehrsstrom hinausführen in die herrlichen Schönheiten der deutschen Gaue.

Das Reichsamt für Landesaufnahme und seine Karten.

Das Kartenwesen, heute ein unentbehrlicher Bestandteil im Leben und Schaffen des gesamten Volkes, verdankt ursprünglich seine Entstehung rein militärischen Bedürfnissen. Wie der Soldat als erster besonderen Wert auf sichere Wiedergabe des Geländes legen mußte, so wurden auch die Karten lediglich für seine Zwecke hergestellt und geheim gehalten. Friedrich der Große und Napoleon hatten den Wert einer guten Karte rechtzeitig erkannt. Namentlich ersterer hütete seine Karten in der Plankammer sehr sorgfältig, selbst seinen eigenen Generalen gab er Karten nur unter allen erdenklichen Vorsichtsmaßregeln für kurze Zeit leihweise. Für seinen eigenen Gebrauch ließ sich Friedrich der Große Karten von Schlesien anfertigen, die nicht, wie üblich, nach Norden, sondern nach Süden orientiert waren. Dieses „Auf den Kopf stellen" hatte seinen besonderen Grund. Friedrich schlug in der Regel seine Schlachten mit der Front nach Süden. In diesem Falle hätten also sämtliche Namen auf dem Kopf gestanden. Zu seiner Bequemlichkeit gab er daher die Anweisung, die Karte nach Süden zu orientieren. Erst nach dem Freiheitskriege 1813—15 ging man daran, systematisch die Karten in Preußen auszubauen, sie blieben aber bis nach dem Kriege 1870-71 immer noch Alleingut der Heeresleitung. Erst im Jahre 1875 entschloß man sich, entsprechend den immer dringlicher werdenden Forderungen der Wirtschaft, die Karten zu veröffentlichen.

Das Diktat von Versailles beseitigte die Kgl. Preußische Landesaufnahme, welche bis dahin mit dem Generalstab aufs innigste verbunden war. Es wurde nunmehr das Reichsamt für Landesaufnahme geschaffen, welches die Aufgabe hat, amtliche Karten zu schaffen. Unter der Zusammenarbeit der Trigonometrischen, Topographischen und Kartographischen Abteilung, sowie der Reichskartenstelle vollzieht sich die Herstellung, Ergänzung und der Vertrieb der Karten.

Die Trigonometrische Abteilung überzieht das ganze Reich mit einem Netz von Festpunkten, und diese ermöglichen es dem Topographen, unmittelbar in der Natur mit Meßtisch und Kippregel das Gelände aufzunehmen. Aufgabe der Kartographischen Abteilung ist es, das so gewonnene Grundmaterial in die verschiedensten Maßstäbe umzuarbeiten, die Reichskartenstelle endlich schafft durch weitere Änderungen und Zusammenstellungen Sonderkarten u. a. m. und vertreibt die fertigen Kartenblätter.

Die Meßtischblätter im Maßstab 1:25 000 (im Reichs-Bäder-Adreßbuch abgekürzt mit M bezeichnet) naturgetreue Wiedergaben des vom Topographen aufgenommenen Geländes, stellen das Hauptkartenwerk des Reichsamts für Landesaufnahme dar (Bild 1). Dank ihres großen Maßstabes, der eine Aufnahme von Gegenständen bis zu 5 m gestattet, zeichnen sich die Karten durch unüberbietbare Genauigkeit aus.

So ist es möglich, sich an Hand eines Meßtischblattes sicher und leicht zu orientieren und selbst geringfügige Einzelheiten, wie einzelne Bäume, Böschungen, einzelne Gehöfte u. a. m. mit in Betracht zu ziehen. Die Verwendungsmöglichkeiten dieser Karten sind unbegrenzt. Es gibt keinen Zweig der Wirtschaft, Technik und Wissenschaft, der sich ihrer nicht mit größtem Nutzen bedienen könnte. Bei Siedlungs-Straßen und Kanalprojekten bilden sie seit langem ein unentbehrliches Hilfsmittel und die Grundlage der gesamten Arbeit. Dem Wanderer, dessen Ausflüge sich über ein enger begrenztes Gebiet um seinen Standort erstrecken, oder der wegen unübersichtlicher Beschaffenheit des Geländes besonders genaue Angaben

braucht, ist ein Meßtischblatt der treueste Berater. Es erspart ihm Umwege und Zeitverlust und ermöglicht es, abseits vom vielbegangenen Pfade versteckte Naturschönheiten zu genießen. Ein fruchtbarer heimatkundlicher Unterricht in der Schule ist nur bei Benutzung von Meßtischblättern durchzuführen.

Die Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 (Bild 2), im Volksmunde mit inoffizieller Bezeichnung „Generalstabskarte“ genannt, ist durch Umzeichnung aus dem Meßtischblatt hervorgegangen. Während in dieser die Höhenunterschiede durch Höhen- oder Schichtlinien angegeben sind, werden sie in der „Reichskarte“ durch Bergstriche dargestellt, ein Umstand, der ebenso wie die Fortlassung unwesentlicher Einzelheiten erheblich zur leichteren Lesbarkeit beiträgt. Die Reichskarte erscheint in vier Ausgaben. Während für Wanderungen, die sich nicht allzuweit ausdehnen, die Ausgabe C genügt, empfiehlt sich für größere Fahrten die Ausgabe D, ein Zusammendruck von je 4 Blättern der Reichskarte, Einheitsblätter (E. Bl.) genannt. Sie sind das ideale Hilfsmittel für jeden, der sich seinen Reiseweg unabhängig von vorgeschriebenen Strecken eines Führers entwerfen will. die unübertreffliche einigt auf verhältnismäßig kleinem Raum einen großen Teil des Geländes. Ihr Maßstab macht sie ferner ebenso wie die

Übersichtskarte von Mitteleuropa (Bild 3) 1:300000 zur Orientierung von Flugzeugen aus geeignet. Aus diesem Kartenwerk ist die

D.M. (Deutsche Motorfahrer-) Karte hervorgegangen. Mit ihrer übersichtlichen Kilometereinteilung und genauen Geländedarstellung dürfte sie wohl die einwandfreieste und brauchbarste Karte für den Automobilsport darstellen.

Die Übersichtskarte 1:800 000 endlich ist für geographische Studien unentbehrlich.

Außer den erwähnten Karten gibt das Reichsamt für Landesaufnahme noch eine große Anzahl von Sonderkarten, wie Umgebungskarten, Wanderkarten von besonders besuchten Gebieten, Wintersportkarten usw. heraus. Hierbei wird in weitgehendstem Maße den Wünschen der Benutzer Rechnung getragen. So sind z. T. die Orte, in denen der jugendliche Wanderer eine Jugendherberge antrifft, besonders bezeichnet. Durch photographische Vergrößerungen von Meßtischblättern und auch der anderen Kartenwerke hat das Reichsamt für

Genauigkeit der Karte lockt geradezu „Entdeckungsfahrten“ zu unternehmen. Einer besonderen Beliebtheit erfreut sich der Buntdruck dieser Ausgabe.

Die topographische Übersichtskarte 1:200 000 kann besonders dem Radfahrer, der gewohnt ist, größere Strecken zu durcheilen, warm empfohlen werden. Sie verLandesaufnahme für Schulen Heimatwandkarten geschaffen, welche sich einer großen Beliebtheit bei Lehrern und Schülern erfreuen.

Als vornehmste Aufgabe betrachtet es das Reichsamt für Landesaufnahme, die großen Kulturwerke, die es in seinem Grundmaterial besitzt, dem gesamten Volke zugänglich zu machen.

Abkürzungen der Kartenbezeichnungen des Reichsamts für Landesaufnahme.

M	Meßtischblatt 1:25 000	S. K.	Sonderkarten von einzelnen Gebieten in verschiedenen Maßstäben
Rk.	Reichskarte 1:100 000	Bay. M.	Bayrisches Meßtischblatt
E	Einheitsblatt 1:100 000 schwarz	Sächs. M.	Sächsisches Meßtischblatt
E sf	Einheitsblatt 1:100 000 schwarz u. farbig	Bad. M.	Badisches Meßtischblatt
U. K.	Umgebungskarten 1:100 000	Württ. M.	Württembergisches Meßtischblatt
Kr. K.	Kreiskarten 1:100 000		
D. M.	Deutsche Motorfahrer-Karte 1:300 000		

Uebersicht der Sportgelegenheiten in deutschen Bädern und Kurorten.

Höhe ü. d. M. Meter	Ort	Sommer: Angeln	Schwimmen	Rudern	Tennis	Gymnastik-Kurse	Winter: Eislauf	Skilauf	Skikurse	Sprungschanze	Rodeln	Bob	Sonstige Sportgelegenheiten, Sportveranstaltungen usw.
	Baden												
147	Achern Schwarzwald	A.	Schw.	—	—	—	E.	—	—	—	Ro.	—	
700	Allerheiligen „	A.	—	—	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
993	Altglashütten „	—	—	—	—	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
200	Baden-Baden „	A.	Schw.	Ru.	Te.	Gy. K.	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Golfsport. Reitgelegenheit. Turniere verschied. Art. Te.- u. Gy.-Trainer. Tontaubenschießen.
450	Badenweiler „	A.	Schw.	—	Te.	Gy. K.	—	—	—	—	Ro.	—	Te.-Lehrer. Schieß- u. Jagdgelegenheit.
925	Bernau „	A.	—	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
858	Bonndorf „	A.	—	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Jagdgelegenheit.
191	Breisach „	A.	Schw.	Ru.	—	—	—	—	—	—	—	—	
136	Bühl „	—	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Rasensport.
800	Bühlerhöhe „	—	—	—	Te.	Gy. K.	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	Tennisturniere.
705	Donaueschingen „	A.	Schw.	—	Te.	—	—	—	—	—	—	—	Mehrere Sportplätze.
	Dürrheim „	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	—	Ro.	—	Jagdgelegenheit.
130	Eberbach Neckartal	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Sportplätze.
430	Ebersteinburg Schwarzwald	A.	—	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Jagdgelegenheit.
1000	Eisenbach „	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	—	—	
136	Ettlingen „	—	—	—	Te.	—	E.	—	—	—	Ro.	—	
1500	Feldberg „	A.	—	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
333	Forbach „	A.	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
	Freiburg „	A.	Schw.	—	Te.	Gy. K.	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Golfsport. Reitgelegenheit. Sport- und Spielplätze, Stadion.
900	Friedenweiler „	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
870	Furtwangen „						E.	Sk.	Sku.	—	Ro.	—	
175	Gengenbach „	A.	Schw.	—	—	—	E.	—	—	—	—	—	Jagdgelegenheit.
200	Gernsbach „	—	—	—	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Hockeysport.
413	Glotterbad „	A.	—	—	Te.	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
222	Haslach „	A.	Schw.	—	Te.	—	—	—	—	—	—	—	
240	Hausach „	A.	—	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
120	Heidelberg	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	—	—	—	—	Ro.	—	Sportlehrer.
	Herrenwies „	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
900-1200	Hinterzarten „	—	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Wintersportveranstaltungen (Aufzug).
	Hirschhorn Neckar	A.	Schw.	Ru.	—	—	—	—	—	—	Ro.	—	
400	Hornberg „	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Jagdgelegenheit.
900	Hundseck „	A.	—	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
763	Königsfeld „	—	—	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	—	Ro.	—	
174	Lahr „	A.	Schw.	—	Te.	—	—	—	—	—	—	—	Reitgelegenheit.
800	Lenzkirch „	A.	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Wintersportfeste.
300	Meersburg Bodensee	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	—	—	—	—	—	Segelsport.
884	Menzenschwand Schwarzw.	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
160	Mosbach Odenwald	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	—	—	—	Ro.	—	
	Neckargemünd Neckartal	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
	Neckarsteinach „	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
850	Neustadt Schwarzwald	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Große Wintersportveranst.
195	Oberkirch „	A.	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Sportplätze. Jagdgelegenheit.
280	Oppenau „	A.	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
311	Ottenhöfen „	—	—	—	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
431	Peterstal „	A.	—	—	Te.	Gy. K.	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
800	Plättig „	A.	—	—	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
400	Radolfzell Hegau	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Segelsport.
600	Rippoldsau Schwarzwald	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
294	Säckingen „	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	—	—	—	—	—	
1000	Saig „	—	—	—	—	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
800	St. Blasien „	—	—	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
870	St. Georgen „	—	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
900	St. Märgen „	A.	—	—	—	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Jagdgelegenheit.
772	St. Peter „	A.	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
952	Schluchsee „	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Eissegeln.
887	Schönach „	—	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	
550	Schönau „	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	—	Ro.	—	
1009	Schönwald „	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
375	Schopfheim „	—	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
860	Titisee „	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Gelegenheit zum Segeln. Eishockey. Wintersportkämpfe. Eissegeln.

Höhe ü. d. M. Meter	Ort	Sommer: Angeln	Schwimmen	Rudern	Tennis	Gymnastik-Reihen	Winter: Eislauf	Skilauf	Skikurse	Sprungschanze	Rodeln	Bob	Sonstige Sportgelegenheiten, Sportveranstaltungen usw.
800	Todtmoos Schwarzwald	A.	—	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	—	Ro.	—	Krocketspiel. Jagdgelegenheit. Sportplatz.
650	Todtnau ,,	—	—	—	—	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
700	Triberg ,,	—	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	Wintersportveranstaltungen großen Stils. Meisterschaftsplatz.
410	Überlingen Bodensee	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	—	—	—	—	—	Segeln. Im Winter: Eissegeln.
704	Villingen Schwarzwald	A.	Schw.	—	Te.	Gy. K.	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Eishockey.
800	Vöhrenbach ,,	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
280	Waldkirch ,,	A.	—	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
343	Waldshut ,,	A.	Schw.	—	—	Gy. K.	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Golfsport.
140	Wertheim Maintal	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	—	—	—	—	—	
	Wolfach Schwarzwald	A.	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
225	Zell am Harmersbach ,,	A.	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Jagdgelegenheit.
134	Zwingenberg ,,	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	—	—	—	—	—	
	Oberbayern												
657	Adelholzen	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
481	Aibling	A.	—	—	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
620	Aschau	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Wintersportveranstaltungen.
800	Badersee	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
550	Bayr. Gmain	—	—	—	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
802	Bayr. Zell	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	Bob	
573	Berchtesgaden	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Eishockey, Skijöring, Eisschießen.
632	Bernried	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
519	Chieming	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Eisschießen.
	Dießen	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Eisschießen.
662	Ebenhausen	—	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
1000	Eibsee	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	—	Bob	Eishockey, Skijöring, Eisschießen.
878	Ettal	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
646	Feldafing	A.	Schw.	—	Te.	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	Golfsport.
800	Fischhausen-Neuhaus	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Segelgelegenheit.
520	Fürstenfeldbruck	A.	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
707	Garmisch-Partenkirchen	A.	Schw.	—	Te.	Gy. K.	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	Sportlehrer. Reitgelegenheit. Eisschießen. Große Wintersportkonkurrenzen.
743	Gmund	A.	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
682	Heilbrunn	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
568	Herrsching	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Jagdgelegenheit. Segeln.
	Hohensulz	—	—	—	Te.	Gy. K.	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
812	Josefstal	A.	Schw.	Ru.	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
485	Kiefersfelden	A.	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
604	Kochel	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
900	Kohlgrub	A.	—	—	Te.	Gy. K.	E.	Sk.	—	—	Ro.	Bob	Sportlehrer.
800	Kreuth	—	—	—	—	Gy. K.	—	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
679	Lenggries	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
541	Marquartstein	—	—	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
686	Miesbach	A.	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
913	Mittenwald	—	—	—	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
693	Murnau	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Segelsport.
500	Oberalting	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
840	Oberammergau	—	—	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Eisschießen. Wintersportveranstaltungen.
482	Oberaudorf	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
800	Obergrainau	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Eishockey. Wintersportveranstaltungen.
672	Pöcking	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
532	Prien	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Segelsport. Stachelschlitten. Eisschießen.
470	Reichenhall	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Jagdgelegenheit. Reitsport. Wintersportveranstalt.
696	Reit im Winkl	A.	Schw.	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
800	Rießersee	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	Bob	Eishockey. Sportliche Veranstaltungen.
450	Rosenheim	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
740	Rottach-Egern	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Segeln. Wintersportkonkurrenzen.
659	Ruhpolding	—	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
785	Schliersee	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Segeln. Sportplätze. Skikonkurrenzen. Winterfeste. Eisschießen.
598	Seeshaupt	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Segeln.

Höhe ü. d. M. Meter	Ort	Sommer: Angeln	Schwimmen	Rudern	Tennis	Gymnastik-Kurse	Winter: Eislauf	Skilauf	Skikurse	Sprungschanze	Rodeln	Bob	Sonstige Sportgelegenheiten, Sportveranstaltungen usw.
610	Siegsdorf		A.	Schw.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Eisschießen.
584	Starnberg		A.	Schw.	Ru.	Te.	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Segeln. Schießsport.
532	Stock		A.	Schw.	Ru.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Eisschießen. Segeln. Eisschießen.
750	Tegernsee		A.	Schw.	Ru.	Te.	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Segelsport. Eislaufsportplatz. Eissegeln. Eisschießen.
920	Tiefenbach		A.	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
670	Tölz		A.	Schw.	Ru.	Te.	E.	Sk.	Sku.	—	Ro.	—	Eisschießen.
600	Traunstein		A.	Schw.	Ru.	Te.	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
600	Tutzing		—	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
725	Wiessee		A.	Schw.	Ru.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
578	Wolfratshausen		A.	Schw.	Ru.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Eisschießen.
	Allgäu												
792	Faulenbach		A.	Schw.	Ru.	Te.	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
760	Fischen		—	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
800	Füssen		A.	Schw.	Ru.	Te.	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Sportlehrer. Eisschießen. Eishockey.
851	Hindelang		A.	Schw.	Ru.	Te.	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
800	Hohenschwangau		A.	Schw.	Ru.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Eisschießen.
732	Immenstadt		A.	Schw.	Ru.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Eishockey.
	Isny		—	—	—	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
867	Nesselwang		—	Schw.	—	Gy. K.	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
792	Oberstaufen		A.	Schw.	—	Te.	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
843	Oberstdorf		A.	Schw.	—	Te.	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Skijöring. Wintersportveranstaltungen.
865	Pfronten		A.	Schw.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
800	Schwangau		A.	Schw.	Ru.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
854	Seeg		A.	Schw.	Ru.	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
747	Sonthofen		A.	Schw.	—	—	E.	Sk.	Sku.	—	Ro.	—	Sportlehrer.
888	Tiefenbach		A.	Schw.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
631	Weiler						—	Sk.	—	—	Ro.	—	
	Nordbayern												
590	Alexandersbad		—	—	—	Te.	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
400	Berneck		A.	Schw.	—	Te.	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
292	Ebermannstadt		A.	Schw.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
611	Helmbrechts		A.	Schw.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
201	Kissingen		A.	Schw.	Ru.	Te.	E.						Reit- u. Fahrturniere u. Rennen, Tattersall, Tontaubenschießen, Bogenschießen, prächtiger Golfplatz, Flugveranst. Tennisturniere. Sportlehrer.
580	Lauenstein, Burg		A.	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
334	Laut		A.	Schw.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
325	Muggendorf		A.	Schw.	—	—							
415	Pegnitz		A.	Schw.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
400	Pottenstein		A.	Schw.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
581	Stehen		—	—	—	Te.	—	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
617	Zell, Oberfr.		A.	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
	Württemberg												
435	Alpirsbach Schwarzwald		A.	Schw.	—	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
520	Altensteig „		A.	—	Ru.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
580	Baiersbronn „		A.	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Wintersportveranstaltungen.
348	Calw „		A.	Schw.	Ru.	Te.	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
720	Dobel „		A.	—	—	—	—	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Jagdgelegenheit.
620	Dornstetten „		—	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
600	Enzklösterle „		—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
516	Freudenstadt „		A.	Schw.	—	Te.	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Jagdgelegenheit. Bedeutende Wintersportveranstaltungen.
400	Herrenalb „		A.	—	—	Te.	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Krocketspiel. Jagdgelegenheit.
346	Hirsau „						E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
306	Höfen „		A.	Schw.	Ru.	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
520	Klosterreichenbach „		—	Schw.	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	Jagdgelegenheit.
563	Lauterbach „		A.	Schw.	Ru.	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
350	Liebenzell, Bad „		A.	—	—	Te.	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Schießsport.
670	Loßburg-Rodt „		—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
426	Nagold „		A.	Schw.	Ru.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
325	Neuenbürg „		A.	Schw.	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
448	Schönmünzach „		A.	Schw.	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	

Höhe ü. d. M. Meter	Ort	Sommer: Angeln	Schwimmen	Rudern	Tennis	Gymnastik-Kurse	Winter: Eislauf	Skilauf	Skikurse	Sprungschanze	Rodeln	Bob	Sonstige Sportgelegenheiten, Sportveranstaltungen usw.
400	Schramberg Schwarzwald						E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
400	Teinach, Bad „		A.	—	—	Te. —		— Sk.	—	—	Ro.	—	
450	Wildbad „		A.	—	—	Te. Gy. K.		E. Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Sportlehrer. Wintersportveranstaltungen.
416	Wildberg „		A.	Schw.	—	— —		— —	—	—	—	—	
558	Zavelstein „		—	—	—	— —		— Sk.	—	—	Ro.	—	
207	Ingelfingen Hohenl. Ebene		A.	Schw.	—	— —		— —	—	—	—	—	Schießsport.
384	Kirchberg „		A.	Schw.	—	Te. —		— —	—	—	—	—	
438	Langenburg „		A.	Schw.	—	— —		— —	—	—	—	—	
203	Mergentheim, Bad „		A.	Schw.	—	Te. Gy. K.		— —	—	—	—	—	Reit- und Schießsport. Tontaubenschießen.
230	Öhringen „		—	Schw.	—	Te. —		— —	—	—	—	—	Reitgelegenheit.
301	Schwäbisch Hall „		A.	—	Ru.	Te. —		— —	—	—	—	—	
430	Aalen Schwäb. Alb		—	Schw.	—	Te. —		E. Sk.	—	—	Ro.	—	Schieß- und sonstiger Sport.
530	Balingen „		—	Schw.	—	Te. —		— Sk.	—	—	Ro.	—	Sportplatz.
517	Blaubeuren „		—	Schw.	—	— —		— —	—	—	Ro.	—	
400	Boll, Bad „		—	—	—	Te. —		E. Sk.	—	—	Ro.	—	
464	Geislingen „		—	Schw.	—	Te. —		E. Sk.	—	—	Ro.	—	
466	Heubach „		—	Schw.	—	— —		— Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
565	Honau „		A.	—	—	— —		— Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
320	Kirchheim u. Teck „		—	Schw.	—	— —		— Sk.	—	—	Ro.	—	
512	Lauchheim „		—	—	—	— —		— Sk.	—	—	Ro.	—	
502	Neresheim „		—	—	—	— —		— Sk.	—	—	Ro.	—	
403	Neuffen „		—	Schw.	—	— —		E. Sk.	—	—	Ro.	—	
321	Schwäb. Gmünd „		—	—	—	— —		— Sk.	—	—	Ro.	—	
455	Überkingen „		—	—	—	Te. Gy. K.		— —	—	—	—	—	
460	Urach „		A.	Schw.	—	Te. —		E. Sk.	—	—	Ro.	—	
539	Zwiefalten „		A.	—	—	— —		— Sk.	—	—	Ro.	—	
439	Ellwangen Schwäb. Wald		A.	Schw.	—	Te. —		— —	—	—	—	—	Schießsport.
475	Oschwend „		A.	Schw.	—	— —		— Sk.	—	—	1	—	
281	Lorch „		—	Schw.	—	— —		— Sk.	—	—	Ro.	—	Sportplätze.
290	Murrhardt „		A.	Schw.	—	— —		E. —	—	—	Ro.	—	Reitgelegenheit.
285	Teusserbad „		—	—	—	— —		— Sk.	—	—	Ro.	—	
276	Waldhausen „		A.	Schw.	Ru.	— —		— Sk.	—	—	Ro.	—	
500	Welzheim „		—	Schw.	Ru.	— —		— —	—	—	—	—	
592	Altshausen Oberschwaben		—	Schw.	—	— —		E. Sk.	—	—	Ro.	—	
560	Dietenbronn „		—	—	—	Te. —		E. —	—	—	Ro.	—	
400	Hemigkoten-Nonnenbach „		A.	Schw.	Ru.	— —		— —	—	—	—	—	
704	Isny „		A.	Schw.	—	— —		E. Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Wintersportveranstaltungen.
	Harz												
340	Alexisbad		—	—	—	— —		E. Sk.	—	—	Ro.	—	Wintersportfeste.
490	Allrode		—	—	—	— —		— Sk.	—	—	Ro.	—	
450	Altenau		A.	—	—	Te. —		E. Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Wintersportveranstaltungen.
310	Altenbrak		—	—	—	— —		— Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
250	Ballenstedt		A.	Schw.	—	— —		E. Sk.	—	—	Ro.	—	Wintersportfeste.
600	Benneckenstein		—	—	—	Te. —		E. Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Wintersportveranstaltungen.
200	Blankenburg		—	Schw.	—	Te. —		E. Sk.	—	—	Ro.	—	Rasensportplatz.
300	Blankenheim							E. Sk.	—	—	Ro.	—	
620	Braunlage		—	Schw.	Ru.	Te. —		E. Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	Skijöring, Wintersportveranstaltungen.
1142	Brocken		—	—	—	— —		— Sk.	—	—	Ro.	—	Wintersportveranstaltungen.
535	Buntenbock		—	Schw.	—	— —		E. Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Wintersportveranstaltungen.
600	Clausthal-Zellerfeld		A.	Schw.	Ru.	Te. —		E. Sk.	—	—	Ro.	—	
500	Elbingerode		—	Schw.	Ru.	— —		E. Sk.	—	—	Ro.	—	
520	Elend		A.	—	—	— —		— Sk.	—	—	Ro.	—	
264	Ellrich		A.	Schw.	Ru.	— —		E. Sk.	—	—	Ro.	—	
580	Friedrichsbrunn		—	—	—	— —		— Sk.	—	—	Ro.	—	
200	Gandersheim		—	Schw.	—	Te. —		— —	—	—	—	—	
250	Gernrode		—	Schw.	—	Te. Gy. K.		E. Sk.	—	—	Ro.	—	
260	Goslar		—	Schw.	—	Te. Gy. K.		E. Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
300	Grund		—	Schw.	—	Te. —		E. Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Wintersportveranstaltungen.
500	Güntersberge		—	Schw.	Ru.	— —		E. —	—	—	Ro.	—	Sportplatz.
600	Hahnenklee-Bockswiese		A.	—	—	Te. —		E. Sk.	—	—	Ro.	Bob	
300	Harzburg		A.	Schw.	—	Te. —		E. Sk.	Sku.	—	Ro.	—	Sportlehrer. Große Sportveranstaltungen. Aufzug.
400	Harzgerode		A.	—	—	Te. —		E. Sk.	—	—	Ro.	—	
470	Hasselfelde		A.	Schw.	—	— —		E. Sk.	—	—	Ro.	—	
240	Herzberg		A.	Schw.	—	— —		E. Sk.	Sku.	—	Ro.	—	
642	Hohegeiß		—	—	—	— —		— Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Wintersportfeste.
254	Ilfeld		—	—	—	— —		— Sk.	—	—	Ro.	—	
238	Ilsenburg		—	Schw.	—	Te. —		— Sk.	—	—	Ro.	Bob	Sportplatz. Wintersportveranstaltungen.
486	Königshof		—	—	—	— —		— Sk.	—	—	Ro.	—	
305	Lautenthal		A.	Schw.	—	— —		E. Sk.	—	Sp.	Ro.	—	

Höhe ü. d. M. Meter	Ort	Sommer: Angeln	Schwimmen	Rudern	Tennis	Gymnastik-Kurse	Winter: Eislauf	Skilauf	Skikurse	Sportschanze	Rodeln	Bob	Sonstige Sportgelegenheiten, Sportveranstaltungen usw.
300	Lauterberg	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
400	Lerbach	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
292	Mägdesprung	—	Schw.	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
260	Neustadt	—	—	—	Te.	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
235	Nöschenrode	—	—	—	Te.	—	—	—	—	—	Ro.	—	
214	Oker	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
230	Osterode	—	—	—	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Sportplatz. Tennisturniere.
600	Rothesütte	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
375	Rübeland	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
325	Sachsa	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
570	St. Andreasberg	A.	Schw.	—	Te.	Gy. K.	—	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Sportlehrer. Wintersport-veranstaltungen.
650	Schierke	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	Tennisturniere. Große Wintersportveranstaltungen. Elektr. Aufzug.
250	Seesen	—	—	—	Te.	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
300	Stolberg	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Golfsport.
250	Suderode	A.	Schw.	—	Te.	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
462	Tanne	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
175	Thale	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	
460	Trautenstein	A.	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
268	Treseburg	A.	—	—	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
285	Wernigerode	—	Schw.	—	Te.	Gy. K.	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
339	Wieda	—	Schw.	—	—	—	—	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
422	Wildemann	—	Schw.	—	—	—	—	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Wintersportveranstaltungen.
300	Wippra	—	—	—	—	—	E.	—	—	—	Ro.	—	
356	Zorge	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
	Thüringen												
130	Artern	A.	Schw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
425	Auma	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Sportplatz.
277	Berka	—	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
226	Bad Blankenburg	—	Schw.	—	Te.	Gy. K.	E.	Sk.	Sku.	—	Ro.	—	Sportplatz. Stadion. Wintersportveranstaltungen.
580	Brotterode	A.	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	Wintersportveranstaltungen.
133	Camburg	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	—	—	—	—	—	—	Golfsport.
230	Eisenach	A.	Schw.	Ru.	Te.	Gy. K.	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
546	Elgersburg	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
500	Finsterbergen	—	Schw.	—	Te.	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	
130	Frankenhausen	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
800	Frauenwald	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
430	Friedrichroda	A.	Schw.	Ru.	Te.	Gy. K.	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	Bob	Sportlehrer. Sommer- und Wintersportveranstalt.
750	Gehlberg	—	—	—	—	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	Bob	Wintersportveranstaltungen.
400	Georgenthal	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
402	Gräfenthal	—	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
382	Hildburghausen	A.	Schw.	—	Te.	—	—	—	—	—	—	—	Rasensport.
478	Ilmenau	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	
450	Kleinschmalkalden	A.	—	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
316	Klosterlausnitz	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	—	—	—	Ro.	—	
376	Königsee	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Sportplatz.
120	Kösen, Bad	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Sportwoche.
185	Köstritz	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	—	—	—	—	—	—	
210	Langensalza	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
122	Lauchstädt, Bad	A.	Schw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
550	Lauenstein, Burg	A.	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
302	Leutenberg	A.	Schw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ballsport.
345	Liebenstein, Bad	—	—	—	Te.	Gy. K.	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
555	Manebach	—	—	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	Bob	
830	Masserberg	—	—	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	Wintersportveranstaltungen.
840	Neuhaus a. Rennweg	A.	Schw.	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	Wintersportveranstaltungen.
220	Neuhaus (Saale), Bad	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	—	—	—	—	—	—	
306	Neustadt (Orla)	A.	Schw.	Ru.	—	—	—	—	—	—	—	—	
805	Neustadt a. Rennst.	—	—	—	—	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
800	Oberhof	A.	—	—	Te.	Gy. K.	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	Bob	Reitgelegenheit. Schießsport. Golfsport. Sportlehrer. Im Winter: Skijöring. Aufzug. Sommer u. Winter große Sportveranstalt.
360	Paulinzella	—	—	—	—	—	—	Sk.	Sku.	—	Ro.	—	
331	Plaue	—	—	—	—	—	—	Sk.	Sku.	—	Ro.	—	
311	Rastenberg	—	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
284	Ronneburg	—	Schw.	—	Te.	—	E.	—	—	—	—	—	
400	Ruhla	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	Bob	
334	Saalfeld	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
262	Salzungen	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	—	—	—	—	—	—	

Höhe ü. d. M. Meter	Ort	Sommer: Angeln	Schwimmen	Rudern	Tennis	Gymnastik-Kurse	Winter: Eislauf	Skilauf	Skikurse	Sprungschanze	Rodeln	Bob	Sonstige Sportgelegenheiten, Sportveranstaltungen usw.
617	Scheibe	A.	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	—	—	—	—	
350	Schmalkalden	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Jagdgelegenheit.
740	Schmiedefeld	—	—	—	Te.	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Sportplätze.
210	Schwarza	A.	Schw.	—	—	—	E.	—	—	—	Ro.	—	
283	Schwarzburg	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	—	—	—	Ro.	—	
310	Sitzendorf	—	—	—	Te.	—	—	—	—	—	Ro.	—	
217	Sondershausen	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	—	—	—	Ro.	—	
400	Sonneberg	—	—	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
200	Stadtroda	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
600	Stützerbach	—	—	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	
437	Suhl	—	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
136	Sulza, Bad	A.	Schw.	—	Te.	—	E.	—	—	—	Ro.	—	
416	Tabarz	—	Schw.	—	Te.	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Wintersportveranstaltungen.
450	Tambach-Dietharz	A.	—	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	
325	Waltershausen	—	Schw.	—	Te.	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	Sportplätze.
277	Wasungen	A.	Schw.	Ru.	—	—	—	—	—	—	—	—	
420	Zeulenroda	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
325	Ziegenrück	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
	Sachsen Erzgebirge mit Vogtland												
750	Altenburg	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	Wintersportveranstaltungen.
550	Annaberg	—	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	Wintersportveranstaltungen.
505	Augustusburg	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Sportplatz. Wintersportveranstaltungen. Aufzug.
650	Bärenburg	—	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Schießsport. Wintersportveranstaltungen.
700	Bärenfels	—	Schw.	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
707	Bärenstein	—	Schw.	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Sportspielplatz.
292	Berggießhübl	—	Schw.	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
600	Brambach	A.	—	—	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
490	Elster, Bad	A.	Schw.	Ru.	Te.	Gy. K.	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	Reitgelegenheit. Schießsport. Sportlehrer. Stadion.
297	Erdmannsdorf	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
	Frauenstein	—	—	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Wintersportveranstaltungen.
592	Geising	—	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	Sportplätze. Wintersportveranstaltungen.
850	Gelenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
338	Georgenfeld	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
650	Gottleuba	A.	Schw.	—	Te.	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
650	Grünbach	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
676	Hirschsprung	—	—	—	—	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	
670	Johanngeorgenstadt	—	—	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	
670	Jöhstadt	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
550	Kipsdorf	—	Schw.	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
468	Kupferhammer	—	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
526	Lauenstein	A.	Schw.	Ru.	—	—	—	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
365	Oberschlema	—	Schw.	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
900	Oberwiesenthal	—	—	—	—	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	Bob	*Skijöring.* Aufzug. Große Sportveranstaltungen.
566	Rechenberg-Bienenmühle	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
688	Reiboldsgrün	—	—	—	Te.	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
764	Schellerhau	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	Sp.	Ro.	—	
420	Schmiedeberg	—	Schw.	—	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
432	Wiesenbad	—	Schw.	—	Te.	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
	Sächsische Schweiz und übriges Sachsen												
275	Gohrisch	—	Schw.	—	—	—	—	—	—	—	Ro.	—	
400	Hartha	—	Schw.	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
330	Hohnstein	A.	Schw.	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
200	Klotzsche	—	Schw.	—	Te.	—	—	—	—	—	Ro.	—	
	Krippen	A.	Schw.	Ru.	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	Sportplatz.
	Lausa	A.	Schw.	Ru.	—	—	—	—	—	—	—	—	25000 qm großer Sportplatz.
	Lausick	—	Schw.	—	Te.	—	E.	—	—	—	Ro.	—	Hockey. Krocket. Sportlehrer.
175	Pötzscha Wehlen	A.	Schw.	Ru.	—	—	—	—	—	—	—	—	
124	Rathen	A.	Schw.	Ru.	—	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
450	Rosenthal Schweizermühle	A.	Schw.	—	Te.	—	—	Sk.	—	—	Ro.	—	
125	Schandau	A.	Schw.	Ru.	Te.	Gy. K.	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	Sportlehrer.
126	Schmilka	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	Sk.	—	—	Ro.	—	
180	Schmeckwitz	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	—	—	—	—	—	Schießsport. Jagdgelegenheit.
230	Tharandt	A.	Schw.	Ru.	—	—	E.	—	—	—	Ro.	—	
238	Weißer Hirsch	—	—	—	Te.	Gy. K.	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro.	—	Reitgelegenheit Sportlehrer. Aufzug.
	Wurzen Dehnitz	—	Schw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Höhe ü. d. M. Meter	Ort	Sommer: Angeln	Schwimmen	Rudern	Tennis	Gymnastik-Kurse	Winter: Eislauf	Skilaufkurse	Sprungschanze	Rodeln	Bob	Sonstige Sportgelegenheiten, Sportveranstaltungen usw.
	Schlesien											
500	Agnetendorf Riesengeb.	—	—	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro. Bob	Wintersportveranstaltungen.
450	Arnsdorf „	—	—	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro. —	Wintersportveranstaltungen.
650	Baberhäuser „	—	—	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro. —	
885	Brückenberg-Wang „	—	—	—	—	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro. Bob	Wintersportveranstaltungen.
330	Giersdorf „	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro. —	
480	Hain „	—	—	—	Te.	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro. —	Sportlehrer.
450	Hartenberg „	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro. —	
350	Hermsdorf, Kynast „	—	Schw.	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro. —	Eisschießen. Eishockey.
350	Hirschberg „	—	—	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro. —	Ausgangspunkt für das Riesengebirge.
500	Hohenwiese „	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro. —	
390	Jannowitz „	—	Schw.	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro. Bob	Wintersportfeste.
680	Kiesewald „	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro. —	Bedeutende Wintersportveranstaltungen.
550	Krummhübel „	A.	—	Ru.	Te.	Gy.	K.	E.	Sk.	Sku.	Sp. Ro. Bob	Sportlehrer. Eishockey. Curling. Eisschießen. Große Sportveranstaltungen.
517	Kupferberg „	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro. Bob	
400	Petersdorf „	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro. —	
500	Saalberg „	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro. —	
420	Schmiedeberg „	—	Schw.	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro. Bob	Wintersportfeste.
550	Schreiberhau „	—	—	—	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro. Bob	Schießsport. Skijöring. Große Sportveranstaltungen.
400	Seidorf „	—	—	—	—	—	—	Sk.	Sku.	Sp	Ro. —	
500	Steinseiffen „	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro. —	
347	Warmbrunn „	A.	Schw.	—	Te.	Gy.	K.	E.	Sk.	Sku.	Sp. Ro. —	Sportlehrer. Reitgelegenheit. Skijöring.
700	Wolfshau „	—	—	—	Te.	—	—	Sk.	Sku.	Sp.	Ro. Bob	
400	Altheide-Bad Heuscheuergb.	A.	—	—	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro. —	Sportlehrer.
476	Charlottenbrunn, Bad Waldenb. Bergl.	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	—	Ro. —	Wintersportveranstaltungen.
524	Flinsberg Isergeb.	A.	Schw.	—	Te.	Gy.	K.	E.	Sk.	Sku.	Sp. Ro. Bob	Schießstand. Skijöring. Große Sportveranstaltungen.
350	Friedeberg a. Qu. „	—	Schw.	—	Te.	—	—	Sk.	—	—	— —	Sportplatz.
500	Görbersdorf Waldenb. Bergl.	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro. —	
400	Kudowa Glatzer Geb.	—	—	—	Te.	—	E.	Sk.	—	Sp.	Ro. —	Sportplatz.
	Langenau „	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	—	—	—	—	— —	
442	Landeshut Waldenb. Bergl.	—	Schw.	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro. —	Sportplatz.
450	Landeck Glatzer Geb.	—	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	Sku.	Sp.	Ro. —	
247	Marklissa Isergeb.	A.	—	Ru.	Te.	—	—	Sk.	—	—	Ro. —	
218	Münsterberg Glatzer Geb.	—	Schw.	—	—	—	E.	—	—	—	Ro. —	Schießsport. Sporthalle.
1215	Neumdorf Habelschw. Geb.	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro. —	
600	Ober-Grenzdorf Isergeb.	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro. —	
200	Obernigk Katzengeb.	A.	Schw.	Ru.	Te.	—	E.	Sk.	—	—	Ro. —	
568	Reinerz Heuscheuergeb.	A.	Schw.	Ru.	Te.	Gy.	K.	E.	Sk.	Sku.	Sp. Ro. —	Sportlehrer. Tennisturniere. Skijöring.
550	Siegfriedbad Isergeb.	—	—	—	—	—	—	Sk.	—	—	Ro. —	
418	Salzbrunn Waldenb. Bergl.	—	—	—	Te.	Gy.	K.	E.	Sk.	—	Ro. —	Golflehrer. Hervorragender Golfplatz. Sportlehrer. Tennisturniere.
540	Schwarzbach Isergeb.	—	—	—	—	...		E.	Sk.	—	Sp. Ro. Bob	Skeleton. Sportveranstaltungen.
200	Trebnitz Katzengeb.	A.	Schw.	Ru.	Te.	—		E.	Sk.	—	— Ro. —	Sportplatz.
600	Wölfelsgrund Glatzer Geb.	A.	—	—	—	—		E.	Sk.	Sku.	— Ro. —	
275	Ziegenhals	A.	Schw.	Ru.	Te.	—		E.	Sk.	—	— Ro. —	
200	Zobten a. Berge	—	—	—	—	—		—	Sk.	—	— Ro. —	

Die Sportgelegenheiten in den übrigen Gebieten Deutschlands fassen wir wie folgt zusammen: In den Kurorten am Rhein und seinen Nebenflüssen kann naturgemäß der Wassersport in jeder Weise ausgeführt werden. Gelegenheit zum Tennisspiel bietet sich in folgenden Orten am Rhein: Aßmannshausen, Bingen, Boppard, Brautbach, Godesberg, Honnef, Koblenz, Königswinter, Linz, Lorch, Niederbreisig, Niederlahnstein, Oberlahnstein, Sankt Goar, Sankt Goarshausen; an der Nahe: Bad Münster am Stein, Oberstein, Sobernheim; an der Mosel: Cochem, Traben-Trarbach; an der Ahr: Altenahr, Ahrweiler, Neuenahr; am Main: Miltenberg; an der Lahn: Braumfels, Ems, Marburg.

Im Taunus ist gutes Wintersportgelände (meistens Gelegenheit zum Skilauf und Rodeln). Auf dem Feldberg im Taunus befindet sich eine Sprungschanze. Dort ist auch Bobsportgelegenheit. Tennisplätze in Dornholzhausen, Homburg v. d. H., Idstein, Königstein, Bad Nauheim, Oberursel, Schlangenbad, Bad Soden. In den Bädern Ems, Homburg v. d. H., Nauheim, Schwalbach, Wiesbaden kann Golf gespielt werden, wie dort auch Gelegenheit zur Ausübung aller anderen Sportarten gegeben ist. Sportin der Eifel: Tennis: Bad Bertrich, Daun, Hillesheim, Kyllburg, Mayen, Nideggen; Fischereisport: Bad Bertrich, Daun, Eisenschmitt, Gemünd, Kyllburg, Manderscheid, Mürlenbach, Schwarzenborn; außerdem Wintersport, hauptsächlich Rodeln, teilweise günstiges Skigelände. In den Kur- und Badeorten im Wesergebirgsland bieten sich folgende Sportgelegenheiten: Tennis: Barsinghausen, Driburg, Eilsen (hier auch Golfsport), Essen, Hamm, Hermannsborn, Königsborn, Meinberg, Meile, Minden, Münder, Oeynhausen, Pyrmont, Ronneburg, Rothenfelde, Salzdetfurth, Salzuflen,

Sooden (Werra); Wassersport (Angeln, Schwimmen, Rudern): Bodenwerder, Carlshafen, Damme, Eilsen, Essen, Hamm, Minden, Oeynhausen, Rehburg, Salzuflen, Steinhude; in Driburg, Eilsen, Essen, Hermannsborn, Oeynhausen, Pyrmont, Rothenfelde, sonstige zweckentsprechende Sportgelegenheiten. Das Sauerland ist zur Ausübung des Wintersportes gut geeignet. Eine Sprungschanze befindet sich bei Altastenberg. Tennisgelegenheit in Arnsberg, Betzdorf, Fröndenberg, Jagdhaus.

Die Nord- und Ostseebäder sind natürlich die Gebiete des Wassersportes. Tennisplätze bestehen in: a) Nordsee: Borkum, Brake, Büsum, Cuxhaven, Helgoland, Husum, Langeoog, Norderney, Rüstringen, St. Peter, Spiekeroog, Varel, Wangeroogе, Wenningstedt, Westerland, Wilhelmshaven, Wyk (Föhr); b) Ostsee: Ahlbeck, Arendsee, Bansin, Berg-Dievenow, Binz, Boltenhagen, Brunshaupten, Cranz, Dahme, Deep, Eckernförde, Georgenswalde, Göhren, Graal, Heidebrink, Heiligendamm, Heiligenhafen, Henkenhagen, Heringsdorf, Horst, Kahlberg, Kolberg, Kölpinsee, Koserow, Laboe, Leba, Misdroy, Müritz, Neuhäuser, Neukuhren, Oliva, Palmnicken, Prerow, Putbus, Rauschen, Rügenwaldermünde, Saßnitz, Scharbeutz, Schönberger Strand, Sellin, Sorenbohm, Stolpmünde, Swinemünde, Travemünde, Warnemünde, Wustrow, Zingst, Zinnowitz, Zoppot. Außerdem bieten die großen Nord- und Ostseebäder auch Gelegenheit zur Ausübung sämtlicher anderen Sportarten. In Heiligendamm, Norderney, Travemünde und Wyk (Föhr) sind Golfspielplätze.

Wenn wir noch erwähnen, daß alle sonstigen nicht besonders erwähnten Bäder und Kurorte, z. B. die in der Holsteinischen Schweiz, in der Mark Brandenburg, ebenso Brückenau, Kissingen usw. (aus Platzmangel bzw. technischen Gründen können wir sie nicht sämtlich namentlich aufführen) in sportlicher Beziehung jeden Ansprüchen genügen, so zeigt die vorstehende Übersicht, in welchem reichen Maße sich Deutschlands Bäder und Kurorte um die Hebung des deutschen Sportes verdient machen.

Zusammensetzung des Deutschen Aerztebundes zur Förderung der Leibesübungen

Im Auftrage dessen Vorstandes mitgeteilt von Ministerialrat Dr. Mallwitz

Vorstand:

Dr. med. Michaelis, Leipzig, Simsonstr. 2
2. Schriftführer

Oberstabsarzt Dr. Full, Berlin-Lichtenrade, Bahnhofstr. 49
1. Kassenführer

Dr. med. Ruhemann, Berlin-Wilmersdorf, Motzstr. 47
2. Kassenführer

Kreiskommunalarzt Dr. Worringen, Werden a. d. Ruhr, Bismarckstr. 14
1. Vorsitzender

Geh. Sanitätsrat Dr. Hoeflmayr, München, Maximilianstraße 12
stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Mallwitz, Berlin W 8, Leipziger Str. 3
1. Schriftführer

Landesverbände:

Landesverband Bayern

* bedeutet: Anerkannter Sportarzt

Vorstand

Hoeflmayr, Geh. San.-Rat Dr. med., München, Maximilianstraße 12
1. Vorsitzender

Steudemann, Dr. med., München, Neuhauser Str. 33
1. Kassenführer und Schriftführer

Landesverband Berlin-Brandenburg

Vorstand

v. Drigalski, Stadtmedizinalrat Prof. Dr., Berlin C 2, Fischerstraße 39/42
1. Vorsitzender

Scheyer, Dr. med., Berlin O 34, Königsberger Str. 22
Schwers, Abteilungsdirektor Dr., Berlin C 2, Fischerstr. 39/42
stellv. Vorsitzender

Herxheimer, Privatdozent, Dr., Berlin W 35, Derfflingerstr. 6 *
1. Schriftführer

Engel, Dr. med. H., Berlin NW 40, Hindersinstr. 11 *
2. Schriftführer

Ruhemann, Dr. med. W., Wilmersdorf, Motzstr. 47 *
Kassenführer

Landesverband Nordwestdeutschland

Vorstand

Lorentz, Dr. med., Privatdozent, Wissenschaftl. Rat und Abt.-Leiter am Hygienischen Staatsinstitut in Hamburg
Vorsitzender

Hering, Dr. med., Wissenschaftl. Assistent und Sportarzt am Institut für Leibesübungen der Universität Hamburg
Schriftführer

Kühne, Dr. med., Pol.-Med.-Rat, Hamburg-Alsterdorf, Marienweg 18
Kassenführer

Landesverband Hessen, Hessen-Nassau, Rheinhessen

Vorstand

Hagen, Stadt-Med.-Rat Dr. med., Frankfurt a. M., Rathaus, Wedelgasse 1
1. Vorsitzender

Landesverband Niedersachsen, Hannover, Braunschweig

Vorstand

Münter, Reg.-Med.-Rat Dr. med., Hannover-Kleefeld
1. Vorsitzender

Lettenbaur, Reg.-Med.-Rat Dr. med., Hannover, Eichstr. 19

Dohrn, Kreis-Med.-Rat Dr., Hannover, Gellertstr. 22

Rautmann, Prof., Braunschweig

Rehm, Dr., Hannover, Kl. Düwelstr. 3

Fiedler, Dr. med., Hannover, Gr. Packhofstraße

Landesverband Thüringen

Vorstand

Reich, Stadtarzt Dr. med., Erfurt, Stadtgesundheitsamt
1. Vorsitzender

Rüdel, Medizinalrat Dr. med., Weimar (Thür.), Ministerium des Innern
2. Vorsitzender

Rathmann, Sanitätsrat Dr. med., Mühlhausen i. Thür.
1. Schriftführer

Singer, Dr. med., Saalfeld i. Thür., Vereinsgarten 9
2. Schriftführer

Onken, Dr. med., Erfurt, Anger 35
1. Kassenwart

Eckhardt, Dr. med., Gotha, Gotthardtstr. 10
2. Kassenwart

Landesverband Freistaat Sachsen

Vorstand

Boehmig, Dr. med., Leipzig, Wurzener Str. 1 *
1. Vorsitzender

Geis, Dr. med., Dresden-A., Gerokstr. 3 *
Stellvertr. Vorsitzender

Heberer, Dr. med., Dresden-A., Christianstr. 26 *
Schriftführer

Mehlhorn, Dr. med., Dresden-A., Dippoldiswalder Platz 3, I *
1. Kassenwart

Kloberg, Dr. med., Leipzig, Lindenauer Markt 18 *
2. Kassenwart

Landesverband Provinz Sachsen

Vorstand

Berger, Dr. med., Magdeburg, Lübecker Str. 124
Vorsitzender

Landesverband Westdeutschland

Vorstand

Coerper, Dr. med., Beigeordneter, Köln
1. Vorsitzender

Hiltmann, Kreismedizinalrat Dr., Buer i. W.
2. Vorsitzender

Worringen, Kr.-Komm.-Arzt Dr., Essen, Rüttenscheider Str. 249
1. Schriftführer

Beckers, Dr. med., M.-Gladbach, Rheydter Str. 109
1. Kassenführer (Postscheckkonto: Köln 70 347)

Blum, Dr. med., Süchteln, Johannisthal
2. Schriftführer und Pressewart

Caesar, Stadtschularzt Dr. med., Dortmund, Betenstr. 32
2. Kassenführer

Landesverband Pfalz und Saargebiet

Vorstand

Bauer, Dr. med. Hans, Ludwigshafen a. Rh., Richard-Wagner-Straße 3
1. Vorsitzender und Obmann

Göbel, Dr. med. Willi, Kinderarzt, Neunkirchen, Saargebiet
2. Vorsitzender

Weil, Dr. med. Gustav, Ludwigshafen a. Rh., Ecke Ludwigsplatz
Kassierer

Geister, Dr. med., Ludwigshafen a. Rh., Pfalzgrafenstr. 30
Schriftführer

Landesverband Baden

Vorstand

Gierke, Prof. Dr. med. v., Karlsruhe, Maxaustr. 11
Vorsitzender

Landesverband Württemberg

Vorstand

Berner, Dr. med., Stuttgart, Neckarstr. 28
Vorsitzender

Landesverband Nieder- und Oberschlesien

Vorstand

Partsch, Prof. Dr. med., Breslau
Ehrenvorsitzender

Tichy, Dr. med., Schreiberhau i. Rsgb.
Vorsitzender

Kapuste, San.-Rat Dr. med., Ratibor O.-S.
Stellv. Vorsitzender und Verbindungsmann zum Oberschlesischen Ärzteverband

Münzberg, Kreismedizinalrat Dr., Breslau I, Albrechtstr. 30
Kassenführer

Diestel-Laemmer, Dr. med., Breslau, Ohlauufer 13
Beisitzer und Verbindungsmann zum Zweckverband der Ärzte der Provinz Niederschlesien

Renner, Prof. Dr. med., Breslau
Beisitzer und Verbindungsmann zur Ortsgruppe Breslau

Müller, Stadtarzt Dr., Liegnitz, Thebesiusstr. 12
Beisitzer und Verbindungsmann zur Ortsgruppe Liegnitz

Steinhäuser, Studienrat Dr., Breslau
Beisitzer und Verbindungsmann zum Landesverband Niederschlesien d. Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen

Landesverband Pommern

Vorstand

Meyer, Prof. Dr. med., Stettin, Pestalozzistr. 7
Vorsitzender

Landesverband Ost- und Westpreußen

Vorstand

Seeger, Dr. med., Königsberg/Pr., Hintertragheim 21
1. Vorsitzender

Die Heil- und Seebäder, Luftkurorte und Sommerfrischen nach ihrer geographischen Lage geordnet

Baden (Spezialkarte 10)
(Schwarzwald s. d.)

Kraich- und Pfinzgauer Hügelland

Bretten
Bruchsal
Durlach
Langenbrücken*
Michelfeld
Mingolsheim*
Rappenau*

Bayr. Wald mit Niederbayern

Bayr. Eisenstein
Deggendorf
Gögging*
Hals
Höhenstadt*
Kelheim
Kellberg*
Landshut
Regensburg
Römerbad Künzing*

Bergstraße

Alsbach
Auerbach
Bensheim
Eberstadt
Heppenheim
Jugenheim
Seeheim
Weinheim, Baden
Zwingenberg, Baden

Brandenburg mit Berliner Umgebung

Beeskow
Biesenthal
Birkenwerder
Buckow
Caputh
Chorin
Chorinchen
Drossen, Oder
Eberswalde
Erkner
Falkenberg
Freienwalde, Bad*
Fürstenwalde
Grünau
Guben
Himmelpfort
Joachimsthal
Königs Wusterhausen
Lanke
Lindow
Lübben
Lübbenau
Luckau*
Lychen
Neuglobsow
Neue Mühle
Neuruppin
Oderberg
Pieskow
Rahnsdorf
Rheinsberg
Rüdersdorf
Saarow, Bad*
Schmöckwitz
Schönfließ, Bad*
Strausberg
Templin
Teupitz
Wandlitz
Wesenberg
Wilsnack*
Woltersdorfer Schleuse
Zechlin
Zechlinerhütte
Zeuthen

Die Heilbäder sind mit * versehen.

Bodenseegebiet

Fischbach
Friedrichshafen
Haigerloch
Heiligenberg
Hemigkofen
Immendingen
Immenstaad
Konstanz
Langenargen
Lindau
Meersburg
Nonnenhorn
Radolfzell
Schachen, Bad*
Überlingen

Donautal

Abbach*
Beuron
Neuburg
Sigmaringen
Tuttlingen
Ulm

Erzgebirge mit Vogtland (Spezialkarte 6)

Altenberg
Annaberg
Augustusburg
Bärenburg
Bärenfels
Bärenstein
Berggießhübel*
Brambach, Bad*
Dippoldiswalde
Eibenstock
Erdmannsdorf
Frauenstein
Geising
Gelenau
Georgenfeld
Gottleuba*
Grünbach
Hirschsprung
Neumühle
Johanngeorgenstadt
Kipsdorf
Kupferhammer-Grünthal*
Lauenstein
Markersbach
Oberschlema*
Oberwiesenthal
Oelsnitz
Reiboldsgrün*
Schellerhau
Schmiedeberg
Schönfeld
Schönheide
Syrau
Warmbad*
Wiesenbad*
Wildenthal
Zöblitzhaus
Zwickau

Fichtelgebirge, Fränk. Schweiz u. Umg.

Alexandersbad*
Berneck
Bischofsgrün
Burgbernheim
Ebermannstadt
Egloffstein
Elster, Bad*
Etzelwang
Gößweinstein
Gräfenberg
Heiligenstadt
Helmbrechts
König-Otto-Bad*
Lauenstein, Burg
Lauf
Muggendorf
Pegnitz
Pinzberg
Pottenstein
Schwarzenbach am Walde
Steben, Bad*
Streitberg
Warmensteinach
Wunsiedel
Zell i. Oberfr.

Harz (Spezialkarte 4)

Alexisbad
Allrode
Altenau
Altenbrak
Ballenstedt
Benneckenstein
Blankenburg
Blankenheim
Braunlage
Brocken
Clausthal-Zellerfeld
Drei-Annen-Hohne
Elbingerode
Elend
Ellrich
Friedrichsbrunn
Gandersheim*
Gernrode*
Goslar
Grund
Güntersberge
Hahnenklee-Bocks-wiese
Halberstadt
Harzburg, Bad*
Harzgerode
Heimkehle
Herzberg
Hohegeiß
Ilfeld
Ilsenburg
Königshof
Kyffhäuser
Lautenthal
Lauterberg
Lerbach
Mägdesprung
Neustadt
Nöschenrode
Oker
Osterode
Rothesütte
Rübeland
Sachsa, Bad
Salzgitter*
St. Andreasberg
Scharzfeld
Schierke
Seesen
Stecklenberg
Stolberg
Suderode, Bad*
Tanne
Thale*
Trautenstein
Treseburg
Walkenried
Wendefurth
Wernigerode
Wieda
Wildemann
Zorge

Hessen u. Hessen-Nassau

Allendorf, Werra
Carlshafen
Gelnhausen*
Hofgeismar*
Laubach
Melsungen
Salzhausen, Bad*
Salzschlirf, Bad*
Soden-Salmünster*
Sooden-Allendorf*
Wilhelmshöhe
Witzenhausen

Lüneburger Heide und Umgebung

Fallingbostel
Lüneburg*
Walsrode

Braunschweig

Schöningen*

Hannover

Bentheim*
Bederkesa
Blenhorst*
Fallersleben
Göttingen
Hannover
Limmer*
Loccum b. Rehburg
Rehburg, Bad*
Rotenburg
Salzderhelden*
Salzdetfurth, Bad*
Salzhemmendorf*
Zeven

Mecklenburg (Spezialkarte 2)

Dargun
Doberan, Bad*
Feldberg
Friedrichsthal
Fürstenberg
Gadebusch
Goldberg*
Hagenow
Kleinen, Bad
Krakow
Lenz
Ludwigslust
Malchin
Malchow
Mirow
Mueß
Neubrandenburg
Neukalen
Plau
Ratzeburg
Ribnitz
Röbel
Stargard
Stuer
Sülze*
Teterow
Waren
Wittenburg

Mittelfranken (Spezialkarte 11)

Burgbernheim
Heilsbronn
Pappenheim
Pommelsbrunn
Windsheim*

Fränk. Jura

Rupprechtstegen
Wemding*

Steigerwald

Burgbernheim
Haßfurt*

Neckartal und -landschaft

(Spezialkarten 9, 10 und 11)

Adelsheim, Baden
Beinstein, Württ.*
Berg, Württ.*
Böblingen, Württ.
Buchen, Baden
Cannstatt, Württ.*
Denkendorf, Württ.
Eberbach, Baden
Feuerbach-Weil im Dorf
Heidelberg, Baden*
Heilbronn, Württ.
Hirschhorn, Baden
Hoheneck, Württ.*
Horb, Württ.
Imnau*, Hohenz.
Jagstfeld, Württ.*
Korntal, Württ.
Ladenburg, Baden
Maulbronn, Württ.
Metzingen, Württ.
Mudau
Neckarelz
Neckargemünd, Bad.
Neckarsteinach, Baden
Niedernau, Württ.*
Oberndorf, Württ.
Plochingen, Württ.
Rappenau, Baden*
Rohr, Württ.
Rottweil, Württ.*
Sebastiansweiler, Württ.*
Sigmaringen, Hohenzollern
Stuttgart, Württ.
Sulz, Württ.*
Tübingen, Württ.
Waiblingen, Württ.
Waldenbuch, Württ.
Walldürn
Weinsberg, Württ.
Wimpfen, Hessen*
Zwingenberg, Baden

Nordsee (Spezialkarte 1)

Nordfriesische Inseln

Amrum

Norddorf
Wittdün

Föhr

Nieblum
Wyk und Südstrand

Sylt

Kampen
Keitum
Wenningstedt
Westerland

Ostfriesische Inseln

Baltrum
Borkum
Carolinensiel
Juist
Langeoog
Neßmersiel
Norderney
Spickeroog
Wangerooge

Schleswig-Holstein

Büsum
Husum
St. Peter-Ording
Schobüll
Schülpersiel b. Schülp
Tönning

Vor der Elbe

Altenbruch
Cuxhaven
Doese
Duhnen
Helgoland
Nordholz (Kr. Lehe)

Oldenburg

Blexen
Burhave
Burhaversiel
Dangast
Eckwarden
Hooksiel
Horumersiel
Nordenham
Rüstersiel
Rüstringen
Tossens
Wilhelmshaven

Oberbayern mit bayr. Alpen,

(Spezialkarte 12)

Adelholzen*
Aibling*
Aschau
Badersee
Bayrisch-Gmain
Bayrischzell
Berchtesgaden*
Bernau
Bernried
Chieming
Dachau*
Dießen
Ebenhausen
Eibsee
Eschenlohe
Ettal
Feilnbach
Feldafing
Fischbachau-Birkenstein
Fischhausen-Neuhaus
Fürstenfeldbruck
Garmisch
Gmund
Heilbrunn*
Herrsching
Hohenaschau
Hohensulz*
Josefstal
Kainzenbad*
Kiefersfelden
Kochel
Kohlgrub*
Königssee
Kreuth, Dorf u. Bad*
Künzing
Lenggries
Linderhof, Schloß
Marquartstein
Miesbach
Mittenwald
Murnau
Niederaschau
Oberalting
Oberammergau
Oberau
Oberaudorf
Obergrainau
Partenkirchen
Peißenberg*
Pöcking
Possenhofen
Prien
Reichenhall*
Reit im Winkl
Rießersee
Rosenheim
Rottach-Egern
Ruhpolding
Schliersee
Seeshaupt
Siegsdorf*
Starnberg
Stock
Tegernsee
Teisendorf
Tölz, Bad*
Traunstein*
Tutzing
Untergrainau
Vorderriß
Waging
Wiessee, Bad*
Wolfratshausen

Bayr. Allgäu (Spezialkarte 12)

Faulenbach*
Fischen
Füssen
Hindelang-Bad Oberdorf*
Hohenschwangau
Immenstadt
Nesselwang
Oberstaufen
Oberstdorf
Pfronten
Rain*
Schwangau
Sieg
Siebers*
Sonthofen
Sulzbrunn*
Tiefenbach*
Weiler

Bayr. Schwaben (Spezialkarten 11 u. 12)

Augsburg
Krumbad*
Mindelheim
Nördlingen
Wörishofen, Bad*

Odenwald (Spezialkarte 9)

Amorbach
Beerfelden
Erbach
Fränkisch-Crumbach
Fürth
Gadernheim
Gras-Ellenbach
Gronau
Hammelbach
Höchst
Kirchbrombach
König*
Lichtenberg
Lindenfels
Marbach
Michelstadt
Miltenberg
Mosbach
Neunkirchen
Neustadt
Nonrod
Reichelsheim
Reichenbach
Rodenstein
Sandbach
Tromm
Unter-Schönmattenweg
Vielbrunn
Wahlen
Waldmichelbach
Weschnitz
Winterkasten

Oldenburg (Spezialkarte 1)

Brake
Damme
Dangast
Dreibergen*
Eutin
Mühlenteich
Neuenburg
Rastede
Varel
Varel Landgemeinde
Waldfrieden
Westerstede
Wildeshausen
Zwischenahn

Ostsee (Spezialkarten 1 u. 2)

Schleswig-Holstein

Borby
Burg a. Fehmarn
Dahme
Eckernförde
Glücksburg
Grömitz
Heikendorf
Heiligenhafen
Hohwacht
Kappeln
Kellenhusen
Laboe
Möltenort
Neustadt
Pelzerhaken
Schilksee
Schönberger Strand
Steinberger Haff
Strande

Oldenburg

Haffkrug
Niendorf
Scharbeutz
Timmendorfer Strand

Freie u. Hansestadt Lübeck

Travemünde

Mecklenburg

Alt Gaarz
Althagen
Arendsee
Boltenhagen
Brunshaupten
Dierhagen
Freest
Graal
Heiligendamm
Kirchdorf
Klütz
Müritz
Neuhaus
Nienhagen
Tarnewitz
Warnemünde
Wendorf
Wustrow

Darß-Zingst

Ahrenshoop
Prerow
Zingst

Rügen

Altefähr
Baabe
Bergen
Binz
Breege
Glöwe
Göhren
Juliusruh
Kloster Hiddensoe
Lauterbach-Neuendorf
Lietzow
Lohme
Middelhagen
Neuendorf auf Hiddensee
Putbus
Saßnitz
Sellin
Thiessow
Vitte-Hiddensoe

Vorpommern

Ahlbeck
Bansin
Carlshagen
Deep
Heidebrink
Heringsdorf
Kölpinsee
Koserow
Lubmin
Misdroy
Neuendorf
Neuhof
Neuwarp
Osternothhafen
Swinemünde
Trassenheide
Ückeritz
Zempin
Zinnowitz

Hinterpommern

Bauerhufen
Berg-Dievenow
Bodenhagen
Gribow
Großmöllen
Henkenhagen
Horst
Jershöft
Klein-Dievenow
Kolberg

Kolberger Deep
Leba
Lüchentin
Nest
Ost-Dievenow
Pustchow
Rewahl
Rügenwaldermünde
Sorenbohm
Stolpmünde
West-Dievenow

Westpreußen mit Danzig (Spezialkarte 3)

Danzig-Brösen
Danzig-Heubude
Danzig-Oliva-Glettkau
Danzig-Weichselmünde
Kahlberg
Zoppot

Ostpreußen (Spezialkarte 3)

Brüsterort
Cranz
Georgenswalde
Groß-Kuhren
Memel
Klein-Kuhren
Neuhäuser
Neukuhren
Nidden
Palmnicken
Pillau
Rauschen
Rosehnen
Rossitten
Schwarzort
Warnicken

Pommern (Spezialkarten 2 u. 3)

Bütow
Cammin, Hinterpom.*
Garz a. Rügen
Greifswald, Vorpom.*
Köslin, Vorpom.*
Polzin, Hinterpom.*
Wolgast

Rhein (Spezialkarten 8 u. 9)

Aßmannshausen
Biebrich
Bingerbrück
Boppard
Bornhofen
Braubach
Camp
Caub
Godesberg*
Honnef*
Hönningen*
Kapellen-Stolzenfels
Kiedrich*
Königswinter
Linz
Lorch
Lorchhausen
Mehlem
Niederbreisig*
Niederheimbach
Niederlahnstein
Oberheimbach
Oberlahnstein
Oberwesel
Oberwinter
Remagen
Rheinbrohl
Rhens
Rhöndorf
Rolandseck
Rüdesheim
Salzig*
St. Goar
St. Goarshausen
Schierstein
Stolzenfels
Trechtingshausen
Unkel

Nahe (Spezialkarte 9)

Kreuznach, Bad*
Münster a. Stein, Bad*
Oberstein
Sobernheim

Mosel (Spezialkarte 9)

Alf m. Bullay
Beilstein
Berncastel-Cues
Brenn
Briedel
Briedern
Brodenbach
Burgen
Carden
Cobern
Cochem
Ediger
Ellenz
Eller
Gondorf
Güls
Kaimt
Merl
Moselkern
Müden
Neumerl
Niederfell
Pünderich
Schweich
Senheim
Traben-Trarbach*
Treis
Urzig
Wildstein, Bad*
Winningen
Wittlich
Zell
Zeltingen

Ahr (Spezialkarte 8)

Ahrweiler
Altenahr, Mittelahr
Antweiler
Berg, Mittelahr
Bodendorf
Dernau, Mittelahr
Kirchsahr, Mittelahr
Krälingen
Kreuzberg, Mittelahr
Marienthal
Mayschoß, Mittelahr
Neuenahr*
Rech, Mittelahr
Walporzheim

Main

Lohr
Miltenberg

Lahn (Spezialkarte 8)

Balduinstein
Biskirchen*
Braunfels
Burgsolms
Diez
Ems, Bad*
Marburg
Nassau
Niederlahnstein
Oberlahnstein
Obernhof
Runkel
Selters
Weilburg

Sieg (Spezialkarte 8)

Betzdorf
Blankenberg
Eckenhagen
Eitorf
Hamm
Hennef
Herchen
Lohmar
Much
Waldbröl
Wissen

Haardt (Spezialkarte 9)

Edenkoben
Neustadt

Eifel (Spezialkarten 8 u. 9)

Adenau
Bertrich, Bad*
Birresborn
Bitburg
Blankenheim
Burgbrohl
Daun*
Eichelhütte
Eisenschmitt
Euskirchen
Gemünd
Gerolstein
Hausen
Heimbach
Hellental
Hillesheim
Himmerod
Kelberg
Kempenich
Kyllburg
Manderscheid
Mayen
Mayschoß
Mesenich
Monschau
Münstereifel
Mürlenbach
Nettersheim
Neuerburg
Nidderggen
Niedermendig*
Prüm
Schleiden
Schönecken
Schwarzenborn
Wassenach
Waxweiler
Wittlich

Saartal (Spezialkarte 9)

Rilchingen*
Saarburg

Hunsrück (Spezialkarte 9)

Castellaun
Simmern
Stromberg
Tellig

Siebengebirge (Spezialkarte 8)

Bornheim
Ittenbach
Königswinter
Oberpleis

Übriges Rheinland (Spezialkarte 8)

Aachen*
Altenberg
Bensberg
Bielstein
Bollendorf
Denklingen
Dierdorf
Eckenhagen
Flammersfeld
Grenzhausen
Hausen
Hoffnungstal
Kempenich
Kreuzberg
Kronenburg
Kyllburg
Monschau
Neunkirchen
Nümbrecht
Oberpleis
Overath
Raffelberg*
Roisdorf*
Ründeroth
Ruppichteroth
Waldbreitbach
Waldbröl
Wassenach
Wiehl
Wittlich

Rheinpfalz

Alberschweiler
Annweiler
Bergzabern
Dahn
Deidesheim
Dürkheim
Edenkoben
Gimmeldingen
Gleisweiler
Kaiserslautern
Kirchheimbolanden
Lambrecht
Landstuhl
Maßbach
St. Martin
Wachenheim

Niederrhein

Cleve*
Elten
Marienbaum
Orsoy

Rhön

Bocklet*
Brückenau, Bad u. Stadt*
Gersfeld
Hersfeld, Bad*
Kissingen, Bad*
Neuhaus (Saale), Bad*
Poppenhausen
Schlüchtern

Sächsische Schweiz und Umgebung

(Spezialkarte 6)

Gohrisch
Hinterhermsdorf
Hohnstein
Hosterwitz
Königstein
Krippen
Leupoldishain
Naundorf
Neustadt
Ostrau
Postelwitz
Pötzscha-Wehlen
Rathen
Rosenthal-Schweizermühle
Schandau, Bad*
Schmilka
Schöna
Sebnitz
Waltersdorf
Wehlen
Weißer Hirsch

Dresdner Umgebung

Augustusbad*
Bühlau
Hartha
Herrnhorf
Hosterwitz
Klotzsche-Königswald
Kötzschenbroda
Kreischa
Langebrück
Lausa
Lungkwitz
Moritzburg
Oberloschwitz
Oberlößnitz
Ullersdorf
Weißer Hirsch

Freib. u. Zwick. Mulde

Freiberg
Geringswalde
Leisnig
Rochlitz
Wechselburg

Übriges Sachsen

Coswig
Dornreichenbach
Klingenberg
Lausick, Bad*
Lindhardt
Naunhof
Schmeckwitz*
Tharandt*
Wermsdorf
Wurzen-Dehnitz

Sauerland und Umgebung

Sauerland (Spezialkarte 8)

Allendorf (Kr. Arnsberg)
Altastenberg
Altena
Altenhundem
Arfeld
Arnsberg
Assinghausen
Attendorn
Battenberg
Beringhausen
Berleburg
Bestwig
Betzdorf
Bigge
Bilstein
Bödefeld
Bruchhausen
Elkeringhausen
Endorf
Eslohe
Eversberg
Finnentrop
Fleckenberg
Fredeburg
Freienohl
Gleidorf
Grafschaft
Gräwenstein
Hallenberg
Hirschberg
Holthausen
Iserlohn
Jagdhaus
Körbecke
Latrop
Lipperbruchbaum
Listernohl
Medebach
Menden
Meschede
Möhnetalsperre
Neheim
Niederfleckenberg
Niedermarsberg
Niedersorpe
Nordenau
Oberfleckenberg
Oberkirchen
Obersorpe
Olpe
Olsberg
Padberg
Ramsbeck
Rattlar
Rehsiepen
Schmallenberg
Schwarzenau
Siedlinghausen
Siegburg
Stockum
Westfeld
Wiemeringhausen
Winterberg
Züschen

Berg. Land

Burg a. Wupper
Moorsbach

Übriges Westfalen

Bentlage* Münster i. W.
Bielefeld Neuenrade*
Dortmund Rinteln
Eickel-Wanne* Salzkotten*
Fiestel* Sassendorf, Bad
Fröndenberg Senkelteich
Gottesgabe* Unna Königsborn*
Hamm* Waldliesborn*
Lieberhausen Werl*
Meinerzhagen Witten

Lippe

Salzuflen, Bad* Steinbergen

Schaumburg-Lippe

Steinhude*

Schlesische Gebirge (Spezialkarte 7)

Zittauer Gebirge (sächs.)

Jonsdorf Lückendorf

Lausitzer Gebirge (sächs.)

Löbau Oybin mit Hain
Neusalza-Spremberg Waltersdorf

Isergebirge

Flinsberg, Bad* Marklissa
Friedeberg a. Qu. Ober-Grenzdorf*
Goldentraum Oppelsdorf*
Heufuderbaude Schwarzbach, Bad*
Kesselschloßbaude Siegfriedbad*
Lauban

Riesengebirge

Agnetendorf Lähn
Arnsdorf Landeshut
Baberhäuser Liebau
Brückenberg Wang Petersdorf
Giersdorf Saalberg
Hain Schmiedeberg
Hartenberg Schömberg
Hermsdorf, Kynast Schreiberhau
Hermsdorf, städt. Seidorf
Hirschberg Seifershau
Hohenwiese Steinseiffen
Jannowitz Stonsdorf
Kiesewald Warmbrunn, Bad*
Krummhübel Wolfshau
Kupferberg

Waldenburger Gebirge

Altreichenau* Kynau
Charlottenbrunn* Landeshut
Friedland Salzbrunn, Bad*
Görbersdorf Schlesiertal

Rabengebirge

Albendorf

Eulengebirge

Dirsdorf* Steinkunzendorf
Hohe Eule Wartha
Neubielau Wünschelburg
Silberberg

Heuscheuergebirge

Altheide* Reinerz*
Kudowa, Bad* Rückers
Neu-Falkenhain

Glatzer und Habelschwerdter Gebirge

Biebersdorf Münsterberg
Grunwald Neundorf
Landeck* Wölfelsgrund
Langenau, Bad*

Katzengebirge

Obernigk Trebnitz*

Oberlausitz

Muskau*

Übriges Niederschlesien

Altreichenau* Löwenberg
Festenberg Mauer
Grüssau Muskau*
Jauernick Neumittelwalde
Klein-Biesnitz Oels
Landeshut Zobten am Berge
Liegnitz

Oberschlesien

Carlsruhe

Altvatergebirge

Ziegenhals

Schleswig-Holstein (Spezialkarte 1)

Albersdorf* Plön
Bordesholm Ratzeburg
Bramstedt, Bad* Schwartau, Bad*
Dersau Segeberg, Bad*
Malente-Gremsmühlen Sielbek-Uklei
Trittau
Mölln Wedel
Oldesloe, Bad*

Schwarzwald (Spezialkarte 10)

Badischer Schwarzwald

Achern Lenzkirch
Antogast* Lörrach
Allerheiligen Menzenschwand
Altglashütten Müllheim
Appenweier Neustadt
Baden-Baden* Oberharmersbach
Badenweiler* Oberkirch
Bernau Obersasbach
Bonndorf Oberweiler
Breisach Oppenau
Brombach Ottenhöfen
Bühl Peterstal, Bad*
Bühlertal Plättig
Donaueschingen* Rastatt
Dürrheim, Bad* Rippoldsau*
Ebersteinburg Säckingen*
Eisenbach Saig
Elzach Saig-Hira
Endingen Sand
Ettlingen St. Blasien
Feldberg St. Georgen
Forbach St. Märgen
Freiburg St. Peter
Freyersbach* Sasbachwalden
Friedenweiler Schluchsee
Furtwangen Schonach
Gaggenau Schönau
Gengenbach Schönwald
Gernsbach Schopfheim
Glotterbad Schweigmatt
Grenzach* Singen
Griesbach* Staufen
Hammereisenbach Stühlingen
Haslach Sulzbach*
Hausach Titisee
Herrenwies Todtmoos
Hinterzarten Todtnau
Höchenschwand Triberg
Hornberg Uhlingen
Hundseck Villingen
Kandern Vöhrenbach
Kehl Waldkirch
Kirchzarten Waldshut
Königsfeld Wiedenfelsen
Krozingen* Wolfach
Lahr Zell a. Harmersbach
Langensteinbach Zell i. Wiesental
Lautenbach

Württembergischer Schwarzwald (Spezialkarte 10)

Alpirsbach Dobel
Altensteig Dornhan
Baiersbronn Dornstetten
Calmbach Enzklösterle
Calw Freudenstadt
Dietersweiler Herrenalb
Hirsau Neuenbürg
Hochdorf Schömberg
Höfen Schönmünzach
Klosterreichenbach Schopfloch
Lauterbach Schramberg
Liebenzell, Bad* Teinach, Bad*
Loßburg-Rodt Wildbad*
Möttlingen Wildberg
Nagold Zavelstein

Spessart

Gelnhausen* Orb, Bad*
Lohr Schlüchtern
Miltenberg Wertheim

Taunus

Altweilnau Nastätten
Camberg Nauheim, Bad*
Cransberg Neuenhain*
Cronberg Neuweilnau
Dornholzhausen Niedernhausen
Eppenhain Niederreifenberg
Eppstein Niederselters
Falkenstein Oberreifenberg
Feldberg Oberursel
Friedrichsdorf Schlangenbad*
Glashütten Schloßborn
Hasselborn Schmitten
Hofheim Schönberg
Homburg v. d. H., Bad* Soden, Bad*
Usingen
Idstein Vilbel*
Königstein Weilbach*
Kronthal Wiesbaden*
Langenschwalbach*

Thüringen (Spezialkarte 5)

Artern* Manebach
Auma Masserberg
Berka* Meura
Bibra* Naumburg
Blankenburg, Bad Neuhaus a. Rennweg
Blankenhain Neuhaus (Saale)
Brotterode Bad*
Cabarz Neustadt a. Orla
Camburg Neustadt a. Rennst.
Creuzburg Oberhof
Ebersdorf Oberweißbach
Eckartsberga Oelze
Eichicht a. S. Paulinzella
Eisenach* Plaue*
Elgersburg Rastenberg
Ernstthal Ronneburg*
Finsterbergen Rottenbach
Frankenhausen* Rudolstadt
Frauensee Ruhla
Frauenwald Saalfeld*
Friedrichroda Salzungen*
Gehlberg Scheibe
Gehren Schmalkalden*
Georgenthal Schmiedefeld
Gera Schnepfenthal-Rödichen
Gräfenthal Schwarza
Hermsdorf Schwarzburg
Hildburghausen Schweina
Hummelshain Sitzendorf
Jena Sondershausen
Ilmenau Sonneberg, Thür.
Katzhütte Stadtroda
Kelbra Stotternheim*
Kleinschmalkalden Stützerbach
Klosterlausnitz Suhl*
Königsee Sulza, Bad*
Kösen, Bad* Tabarz
Köstritz* Tambach-Dietharz
Kranichfeld Tautenburg
Kyffhäuser Tennstedt, Bad*
Langensalza* Thal-Heiligenstein
Lauchstädt, Bad* Waltershausen
Lauenstein, Burg Wasungen
Leutenberg Winterstein
Lichtenhain Wurzbach
Liebenstein, Bad* Zeulenroda
Limbach Ziegenrück
Lobenstein*

Anhalt

Lindau* Oranienbaum

Provinz Sachsen

Aschersleben* Pretzsch*
Düben* Salzelmen*
Liebenwerda, Bad* Schmiedeberg, Bad*

Saaletal

Bernburg* Wittekind*
Dürrenberg*

Waldeck (Spezialkarte 8)

Arolsen Waldeck
Reinhardsquelle* Wildungen, Bad*
Sachsenhausen Willingen
Schweinsbühl

Wesergebirgsland (Spezialkarte 13)

Detmold Oeynhausen, Bad*
Eilsen, Bad* Pyrmont, Bad*
Melle*

Wesertal

Bodenwerder- Ottbergen
Kemnade

Wesergebiet im allgemeinen

(Spezialkarte 13)

Barsinghausen Eilsen*
Blenhorst* Essen, Bad*
Bodenwerder Göttingen
Kemnade Hameln
Carlshafen* Hann. Münden
Detmold Hermannsborn*
Driburg* Hofgeismar*
Herford Pyrmont*
Iburg* Rehburg*
Lippstadt Rothenfelde*
Lippspringe* Salzderhelden*
Melle* Salzhemmendorf*
Meinberg* Salzuflen*
Minden* Seebruch*
Münder* Sooden-Allendorf*
Nammen* Steinbergen
Nemdorf* Walsrode
Oeynhausen* Waldliesborn*
Ottbergen

Westerwald (Spezialkarte 8)

Altenkirchen Herborn
Asbach Marienberg
Betzdorf Philippstein
Burglahr Rengsdorf
Dierdorf Sayn
Dillenburg Selters
Flammersfeld Uckerath
Hachenburg Westerburg

Württemberg (Schwarzwald s. o.)

(Spezialkarte 11)

Hohenloher Ebene

Ingelfingen* Neuenstein
Jagsthausen Niederstetten
Kirchberg Öhringen
Künzelsau Schwäbisch Hall*
Langenburg Waldenburg
Mergentheim, Bad*

Schwäb. Alb

Aalen Bissingen
Auingen Blaubeuren
Balingen Boll, Bad*
Ditzenbach, Bad* Metzingen
Geislingen Münsingen
Genkingen Neresheim
Gerstetten Neuffen
Gingen Oberlenningen
Hechingen Reutlingen
Heubach Schwäbisch Gmünd
Honau Überkingen*
Kirchheim u. Teck Urach
Laichingen Weilheim
Lauchheim Wiesensteig
Mengen Zwiefalten

Schwäb. Wald

Adelberg-Kloster Murrhardt
Buoch Schorndorf
Ellwangen Teufelbad*
Gschwend Unterurbach
Lorch Waldhausen
Löwenstein Welzheim

Oberschwaben

Altshausen Isny
Bieberach Jodanbad*
Brandenburg a. Iller Küllegg
Dietenbronn* Ochsenhausen
Großholzleuthe Tettnang
Hemigkofen- Wangen
Nonnenbach

Mainhardter Wald

Öhringen

Sonstiges Württemberg

Stuttgart-Berg* Stuttgart-Degerloch
Stuttgart-Cannstatt

Internationaler Hotel-Telegraphen-Schlüssel für Zimmerbestellungen.

Der Zweck dieses Schlüssels

ist, die telegraphischen Zimmerbestellungen zu erleichtern und sie für den Empfänger klar und verständlich zu machen.

Zimmerbestellungen sollen enthalten:

1. Die Zahl der Zimmer und die Zahl der Betten.
2. Den Tag der Ankunft.
3. Ob morgens früh, tagsüber oder abends spät.
4. Ob für eine Nacht oder mehrere Tage (ohne Verbindlichkeit).
5. Als Unterschrift die ständige Adresse des Bestellers. (Mit der Angabe der ständigen Adresse gewinnt nämlich die Bestellung derart an Wert, daß dadurch die größte Gewähr für bestmögliche Ausführung derselben geschaffen ist.)

Bei allfälligem Nichtbedarf bestellter Zimmer gefl. sofort telegraphisch abbestellen durch das einzige Wort: Cancel.

Beispiele:

1. Morgen Belab Pass Matin B. Müller Wilhelmstraße 54 Berlin
heißt: Auf morgen 2 Zimmer mit je 1 Bett reservieren für eine Nacht, Ankunft zwischen 7 Uhr morgens und Mittag.

2. Heute erster Stock Salon Bonad Alba Kind Bat Stop Gransera G. Krause Donaustraße 70 Wien
heißt: Für heute im ersten Stock 1 Salon und 2 Zimmer mit je 2 Betten, 1 Zimmer mit 1 Bett, 1 Kinderbett und 1 Privat-Badezimmer reservieren, für mehrere Tage, Ankunft zwischen 7 Uhr abends und Mitternacht.

Bestellungen

1 Zimmer 1 Bett	**alba**	3 Zimmer 7 Betten . . .	**casag**	**Ankunft**	
1 Zimmer mit zweischläfrigem Bett	**alba-dupla**	4 Zimmer 4 Betten . . .	**danid**	Zwischen Mitternacht und 7 Uhr	**gran-matin**
1 Zimmer 2 Betten . . .	**arab**	4 Zimmer 5 Betten . . .	**dalme**	Zwischen 7 Uhr und Mittag	**matin**
1 Zimmer 3 Betten . . .	**abec**	4 Zimmer 6 Betten . . .	**danof**	Zwischen Mittag und 7 Uhr	**sera**
2 Zimmer mit je 1 Bett .	**belab**	4 Zimmer 7 Betten . . .	**dalag**	Zwischen 7 Uhr und Mitternacht	**gransera**
2 Zimmer 3 Betten . .	**birac**	4 Zimmer 8 Betten . . .	**dirich**	**Aufenthalt**	
2 Zimmer 4 Betten . .	**bonad**	4 Zimmer 9 Betten . . .	**durbi**	Eine Nacht	**pass**
3 Zimmer 3 Betten . . .	**ciroc**	Kinderbett	**kind**	Mehrere Tage	**stop**
3 Zimmer 4 Betten . .	**carid**	Salon	**sal**	**Abbestellung**	**cancel**
3 Zimmer 5 Betten . . .	**calde**	Privat-Badezimmer . . .	**bat**		
3 Zimmer 6 Betten . . .	**caduf**	Dienerzimmer	**serv**		

Bemerkungen

Die Qualität der Zimmer kann bezeichnet werden durch die Zusatzworte best für die besten vorhandenen Zimmer — bon für gute Zimmer — plain für einfache Zimmer.

1. Alle weiteren Angaben, für welche keine Code-Wörter eingeführt sind, wie:
Tag der Ankunft; ob per Bahn, Schiff, Post, Automobil oder Wagen; in welcher Etage die Zimmer gewünscht werden usw.;
sind in der bisher üblichen Weise und Sprache zu telegraphieren.

2. Die Code-Wörter für Zimmerbestellungen sind so gewählt, daß der Empfänger des Telegramms aus dem Anfangsbuchstaben die Zimmerzahl und aus dem Endbuchstaben die Bettenzahl erkennen kann. Beispiel: „calde", c ist der dritte Buchstabe des Alphabets und bedeutet 3 Zimmer, e ist der fünfte und bedeutet 5 Betten.

Die deutschen Kurorte nach ihrer Höhenlage.

(Die Heilbäder sind mit * versehen).

Ort	300–400 m ü. d. M.	400–600 m ü. d. M.	600–800 m ü. d. M.	über 800 m ü. d. M.
Aalen, Schwäb. Jura		428		
Abbach, Niederbay.*	335			
Adelberg-Kloster, württ. Schwarzw.		473		
Adelholzen, Oberbay.*			657	
Agnetendorf, Riesengeb.		500		
Aibling, Bad, Oberbay.*		481		
Albendorf, Rabengeb.		470		
Alexandersbad, Fichtelgeb.*		590		
Alexisbad, Harz*	340			
Allendorf, Eder	310			
Allerheiligen, bad. Schwarzw.			620	
Allrode, Harz		490		
Alpirsbach, württ. Schwarzw.		435		
Altastenberg, Sauerland				804
Altenau, Harz		500		
Altenberg, Erzgeb.			750	
Altenbrak, Harz	310			
Altensteig, württ. Schwarzw.		444		
Altglashütten, bad. Schwarzw.				995
Altheide-Bad, Heuscheuergeb.*	400			
Altreichenau, Schles.*	360			
Altshausen, Oberschwab.			592	
Altstädten, bay. Allgäu				743
Altweilnau, Taunus	395			
Annaberg, Erzgeb.		550		
Antogast, bad. Schwarzw.*		484		
Artelshofen, fränk. Schweiz		450		
Aschau, Oberbay.			605	
Assinghausen, Sauerland	392			
Augustusburg, Erzgeb.			505	
Auingen-Alb				734
Auma, Thüring.		425		
Baberhäuser, Riesengeb.			650	
Badenweiler, bad. Schwarzw.*		450		
Badersee, Oberbay.			800	
Baiersbronn, württ. Schwarzw.		580		
Bärenburg, Erzgeb.			650	
Bärenfels, Erzgeb.			700	
Bärenstein, Erzgeb.			707	
Bayrisch-Eisenstein, Bayr. Wald			724	
Bayrisch-Gmain, Oberbay.		550		
Bayrischzell, Oberbay.				802
Beerfelden, Odenw.		426		
Behringersmühle, fränk. Schweiz	339			
Benneckenstein, Harz			569	
Berchtesgaden, Oberbay.*			573	
Bernau, Baden				904
Bernau, Oberbay.		525		
Berneck, Fichtelgeb.	392			
Bernried, Oberbay.			632	
Beuron, Hohenzoll.			635	
Biberach, Oberschwab.			532	
Bigge, Sauerland	326			
Bilstein, Sauerland	300			
Birresborn, Eifel	335			
Bischofsgrün, Fichtelgeb.			679	
Bitburg, Eifel	338			
Bissingen, Schwäb. Alb		416		
Blankenhain, Thüring.	350			
Blankenheim, Eifel			526	
Blankenheim, Harz	300			
Blaubeuren, Schwäb. Alb			517	
Böblingen, Neckarlandkreis			470	
Bödefeld, Sauerland			515	
Boll, Bad, Schwäb. Alb*	400			
Bonndorf, bad. Schwarzw.				858
Brambach, Bad, Vogtl.*			600	
Brandenburg, Bay.*			560	
Brannenburg, Oberbay.			500	
Braunlage, Harz				620
Brocken, Harz				1142
Brodenbach a. d. Mosel			433	
Brombach, bad. Schwarzw.	317			
Brotterode, Thüring.			580	
Bruchhausen, Sauerland			455	

Ort	300–400 m ü. d. M.	400–600 m ü. d. M.	600–800 m ü. d. M.	über 800 m ü. d. M.
Brückenau, Rhön*	311			
Brückenberg-Wang, Riesengeb.				885
Bühlertal, bad. Schwarzw.				780
Buntenbock, Harz		580		
Burgbernheim, Mittelfrank.	392			
Cabarz, Thüring.		450		
Calmbach, württ. Schwarzw.	394			
Castellaun, Hunsrück		435		
Calw, württ. Schwarzw.	348			
Charlottenbrunn, Bad, Waldenburger Gebirge*		500		
Chieming, Oberbay.		519		
Clausthal-Zellerfeld, Harz			535	
Cranzahl, Erzgeb.				899
Dachau, Oberbay.*		484		
Daun i. d. Eifel*		450		
Deggendorf, Bayr. Wald	324			
Deutschneudorf, Erzgeb.			650	
Dietenbronn, Oberschwab.		542		
Ditzenbach, Bad, Württ. Alb*		509		
Dobel, württ. Schwarzwald			720	
Donaueschingen, bad. Schwarzw.*			705	
Dornhan, württ. Schwarzw.			642	
Dornstetten, württ. Schwarzw.			620	
Drei-Annen-Hohne			600	
Dürrheim, Bad, bad. Schwarzw.*			800	
Ebenhausen, Oberbay.			662	
Ebersdorf, Thüring.		520		
Ebersteinburg, Bad		425		
Egloffstein, fränk. Schweiz	300			
Eibenstock, Erzgeb.			620	
Eibsee, Oberbay.				1000
Eichelhütte, Eifel	309			
Eisenach, Thüring.*		440		
Eisenbach, bad. Schwarzw.				1000
Eisenschmitt, Eifel	320			
Elbingerode, Harz		500		
Elgersburg, Thüring.		546		
Elend, Harz		520		
Elkeringhausen, Sauerland		500		
Ellwangen, schwäb. Wald		439		
Elster, Bad, Elstergeb.*		490		
Elzach, bad. Schwarzw.	363			
Empfing, Oberbay.*		570		
Engen, Baden (Hegau)		532		
Enzklösterle, württ. Schwarzw.		600		
Eriskirch, Württ.		401		
Eschenlohe, Oberbay.			634	
Eslohe, Sauerland	311			
Ettal, Oberbay.				878
Etzelwang, Oberpfalz		430		
Falkenstein, Taunus		440		
Faulenbach, bayr. Allgäu			792	
Feldafing, Oberbay.			646	
Feldberg, Taunus				880
Feldbergerhof, bad. Schwarzw.				1279
Feilnbach, Oberbay.		539		
Fichtelberg, Fichtelgeb.			684	
Finsterbergen, Thüring.		500		
Fischbach, Bodensee		420		
Fischbachau-Birkenstein, Oberbay.			770	
Fischen, bayr. Allgäu			760	
Fischhausen mit Neuhaus, Oberbay.			800	
Flinsberg, Isergeb.*		524		
Forbach, bad. Schwarzw.	333			
Frauenstein, Erzgeb.			665	
Frauenwald, Thüring.			800	
Freyersbach, bad. Schwarzw.*	385			
Freudenstadt, württ. Schwarzw.			730	
Friedeberg a. Queis, Isergeb.	330			
Friedenweiler, bad. Schwarzw.				904
Friedland, Waldenb. Geb.		500		
Friedrichroda, Thüring.		430		
Friedrichsbrunn, Harz		580		
Friedrichshafen, Bodensee, Württ.	400			

Ort	300–400 m ü. d. M.	400–600 m ü. d. M.	600–800 m ü. d. M.	über 800 m ü. d. M.
Fürstenfeldbruck, Oberbay.		520		
Füssen, bayr. Allgäu			800	
Garmisch, Oberbay.*			707	
Gedern, Vogelsberg, Hessen				
Gehlberg, Thüring.	315		750	
Gehren, Thüring.		483		
Geising, Erzgeb.		592		
Geislingen, Schwäb. Alb		464		
Gelenau, Erzgeb.	400			
Gemünd, Eifel	340			
Genkingen, Schwäb. Alb			770	
Georgenfeld, Erzgeb.				850
Georgenthal, Thüring.	400			
Gerolstein, Eifel	362			
Gersfeld, Rhön		500		
Giersdorf, Riesengeb.	330			
Glashütten, Taunus		500		
Glotterbad, bad. Schwarzw.		413		
Gmund, Oberbay.			743	
Gögging, Niederbay.*	346			
Goldentraum, Isergeb.	381			
Görbersdorf, Schlesien		561		
Gottleuba, Sächs. Schweiz*	338			
Gößweinstein, fränk. Schweiz		500		
Gräfenberg, fränk. Schweiz		435		
Gräfenthal, Thüring.		402		
Grenzach, bad. Schwarzw.*	300			
Grenzhausen, Rhein	300			
Griesbach, bad. Schwarzw.		508		
Groß-Umstadt, Odenw.	350			
Grünbach, Vogtl.			650	
Grund, Harz	340			
Gschwend, Schwäb. Alb		475		
Güntersberge, Harz		420		
Hachenburg, Westerwald	345			
Hahnenklee-Bockswiese, Harz		600		
Hain, Riesengeb.		480		
Hallenberg, Sauerland		430		
Hammelbach, Odenw.		450		
Hartenberg, Riesengeb.		450		
Harzburg, Bad, Harz*	300			
Harzgerode, Harz	400			
Hasselborn, Taunus		435		
Hasselfelde, Harz		470		
Hechingen, Schwäb. Alb		525		
Heidelberg, Erzgeb.			760	
Heidersdorf, Erzgeb.		560		
Heilbrunn, Bad, Bay.*			682	
Heiligenberg a. Bodensee, Baden			780	
Heiligenstadt, fränk. Schweiz	367			
Heilsbronn, Mittelfrank.		423		
Helmbrechts, Oberfranken			611	
Hemigkofen-Nonnenbach, Bodensee, Württ.	400			
Hermsdorf, Kynast, Riesengeb.	350			
Hermsdorf, städt., Riesengeb.			675	
Hermsdorf (Thür.)	330			
Herrenalb, württ. Schwarzw.	400			
Herrenberg, Neckarlandschaft		425		
Herrenwies, bad. Schwarzw.			754	
Herrndorf, Tharandter Wald	340			
Herrsching, Oberbay.			568	
Heubach, Schwäb. Alb			466	
Hildburghausen, Thüring.	380			
Hillesheim, Eifel		458		
Hindelang, bayr. Allgäu*				851
Hinterhermsdorf, Sächs. Schweiz	385			
Hinterzarten, bad. Schwarzw.				900
Hirsau, württ. Schwarzw.	346			
Hirschberg, Riesengeb.	350			
Hirschsprung, Erzgeb.			650	
Höchenschwand, bad. Schwarzw.				1015
Höfen, württ. Schwarzw.	366			
Hohegeiß, Harz			642	
Hohenaschau, Oberbay.			630	
Hohenschwangau, bayr. Allgäu			800	
Höhenstadt, Bad, Niederbay.*	331			
Hohensulz, Oberbay.*		589		
Hohenwiese, Riesengeb.		500		
Hohnstein, Sächs. Schweiz	380			

Ort	300–400 m ü. d. M.	400–600 m ü. d. M.	600–800 m ü. d. M.	über 800 m ü. d. M.
Honau, Schwäb. Alb		563		
Horb, Neckar		423		
Hornberg, bad. Schwarzw.	386			
Hummelshain, Thüring.	365			
Hundseck, Baden-Badener Höhengebiet				900
Ilmenau, Thüring.		478		
Immenstaad, bayr. Allgäu		410		
Immenstadt, bayr. Allgäu			732	
Imnau, Hohenzoll.*		490		
Iserlohn, Sauerland		450		
Isny, schwäb. Allgäu			704	
Ittenbach, Siebengeb.	340			
Jagdhaus, Sauerland			642	
Jannowitz, Riesengeb.	390			
Johanngeorgenstadt, Erzgeb.			676	
Johstadt, Erzgeb.			670	
Jonsdorf, Zittauer Geb.		450		
Jordanbad, Oberschwab.*		540		
Josephsthal, Oberbay.				812
Kainzenbad, Oberbay.*			750	
Kandern, bad. Schwarzw.	350			
Katzhütte, Thüring.		430		
Kelberg, Eifel		490		
Kempenich, Rheinl.		440		
Kiefersfelden, Oberbay.		485		
Kiesewald, Riesengeb.			680	
Kipsdorf, Erzgeb.		550		
Kirchberg (Jagst), Württ.	384			
Kirchheim u. Teck, Schwäb. Alb	320			
Kirchzarten, Breisgau	201			
Kissingen, Bad	390			
Kißlegg, Oberschwab.			648	
Kleinschmalkalden, Thüring.		450		
Klingenberg, Erzgeb.	370			
Klosterlausnitz, Thüring.	316			
Klosterreichenbach, württ. Schwarzw.		520		
Kochel, Oberbay.			604	
Kohlgrub, Oberbay.*				900
König-Otto-Bad, Fichtelgeb.*		512		
Königsee, Thüring.	376			
Königsfeld, bad. Schwarzw.			763	
Königshof, Harz		486		
Königssee, Oberbay.			602	
Königstein, Taunus	400			
Korntal b. Stuttgart	306			
Kranichfeld, Thüring.	300			
Kreßbronn, Bodensee, Württ.	400			
Kreuth, Oberbay.			800	
Kreuth, Wildbad, Oberbay.*				850
Kronenburg, Rheinl.	360			
Krumbad, bayr. Schwab.*		550		
Krummhübel, Riesengeb.		550		
Kudowa, Heuscheuergeb.	400			
Kupferberg, Riesengeb.		517		
Kupferhammer-Grünthal, Erzgeb.*		468		
Kynau, Waldenb. Geb.	385			
Lähn, Riesengeb.	366			
Landeck, Glatzer Geb.*		450		
Landeshut, Riesengeb.		442		
Landshut, Bay.	393			
Landstuhl, Rheinpfalz*	300			
Langenargen, Bodensee, Württ.	398			
Langenau, Bad, Glatzer Geb.*	400			
Langenburg, Württ.		438		
Langenschwalbach, Taunus*	318			
Lauchheim, Schwäb. Alb		512		
Lauenstein, Burg, Oberfrank.		550		
Lauenstein, Erzgeb.		526		
Lautental, Harz	305			
Lauterbach, württ. Schwarzw.		563		
Lauterberg, Harz	300			
Langgries, Oberbay.			679	
Lenzkirch, bad. Schwarzw.				810
Lerbach, Harz	400			
Leupoldishain, Sächs. Schweiz	330			
Leutenberg, Thüring.	302			
Liebenstein, Bad, Thüring.*	345			
Liebenzell, Bad, württ. Schwarzw.*	350			
Lieberhausen, Westfalen	376			

Ort	300–400 m ü. d. M.	400–600 m ü. d. M.	600–800 m ü. d. M.	über 800 m ü. d. M.
Lindenfels, Odenw.	360			
Linderhof, Schloß, Oberbay.				938
Listernohl, Sauerland	320			
Loßburg-Rodt, württ. Schwarzw.			670	
Löwenstein, Schwäb. Alb	384			
Lückendorf, Zittauer Geb.		510		
Lustnau, Neckar	338			
Manderscheid, Eifel	388			
Manebach, Thüring.		555		
Markersbach, Erzgeb.		495		
Marquartstein, Oberbay.		541		
Masserberg, Thüring.				830
Meersburg, Bodensee, Baden		446		
Meinerzhagen, Ebbegeb.		411		
Mengen, Schwäb. Alb		560		
Menzenschwand, württ. Schwarzw.				884
Metzingen, Schwäb. Alb	356			
Meura, Thüring.		550		
Miesbach, Oberbay.			686	
Mittenwald, Oberbay.				913
Monschau, Rheinl.	400			
Muggendorf, fränk. Schweiz	325			
Münsingen, Schwäb. Alb			706	
Mürlenbach, Eifel	319			
Murnau, Oberbay.			693	
Nagold, württ. Schwarzw.	400			
Naundorf, Sächs. Schweiz	340			
Neresheim, Schwäb. Alb			502	
Nesselwang, bayr. Allgäu				867
Nettersheim, Eifel		450		
Neubielau, Eulengeb.		443		
Neuburg, Donau		402		
Neuenburg, bad. Schwarzw.	325			
Neuenstein, Württ.	300			
Neuerburg, Eifel	325			
Neuffen, Schwäb. Alb		403		
Neuhaus a. Rennweg, Thüring.				810
Neundorf, Habelschw. Geb.			533	
Neunkirchen, Odenw.				612
Neusalza-Spremberg, Lausitzer Geb.	310			
Neustadt a. d. Orla, Thüring.	306			
Neustadt, Harz	380			
Neustadt, bad. Schwarzw.				850
Neustadt a. Rennsteig, Thüring.				805
Neustadt, Sächs. Schweiz	333			
Neuweilnau, Taunus	398			
Niddeggen, Eifel	325			
Niederaschau, Oberbay.				610
Niedernau, Neckartal*	361			
Niederreifenberg, Taunus		572		
Niederstetten, Württ.	306			
Nonrod, Odenw.	380			
Nordrach, Schwarzw.	300	400		
Oberalting, Oberbay.		506		
Oberammergau, Oberbay.				840
Oberau, Oberbay.			653	
Oberaudorf, Oberbay.		482		
Oberbärenburg, Erzgeb.			750	
Oberdorf, bayr. Allgäu*				853
Obergrainau u. Untergrainau, Oberbay.			800	
Obergrenzdorf, Isergeb.*		600		
Oberhof, Thüring.			800	
Oberlenningen, Schwäb. Alb		456		
Oberndorf, Neckar		460		
Oberreifenberg, Taunus			609	
Oberschlema, Erzgeb.*	365			
Ober-Sorpe, Sauerland		520		
Ober-Staufen, bayr. Allgäu*			792	
Oberstdorf, bayr. Allgäu				843
Oberweiler, bad. Schwarzwald	342			
Oberweißbach, Thüring.			632	
Oberwiesenthal, Erzgeb.			800	
Ochsenhausen, bad. Schwarzw.			612	
Olpe, Westfalen	326			
Olsberg, Sauerland	375			
Oelsnitz, Vogtl.	400			
Oelze, Thüring.		550		
Oybin mit Hain, Zittauer Geb.	338			

Ort	300–400 m ü. d. M.	400–600 m ü. d. M.	600–800 m ü. d. M.	über 800 m ü. d. M.
Pappenheim, Mittelfrank.		410		
Partenkirchen, Oberbay.*			707	
Paulinzella, Thüring.	360			
Pegnitz, fränk. Schweiz		421		
Petersdorf, Riesengeb.	400			
Peterstal, Bad, bad. Schwarzw.*		435		
Pfronten, bayr. Allgäu				865
Plättig, Baden-Badener Höhengeb.			800	
Plaue, Thüring.*	331			
Plauen, Vogtl.	330			
Pöcking, Oberbay.			672	
Pommelsbrunn, Mittelfrank.	358			
Poppenhausen, Rhön		446		
Pottenstein, fränk. Schweiz	359			
Prien, bayr. Hochwald		532		
Prüm, Eifel		452		
Radolfzell, Bodensee, Bad.	400			
Rain, bayr. Allgäu*			792	
Rastenberg, Thüring.	311			
Rechenberg-Bienenmühle, Erzgeb.		566		
Reiboldsgrün, Vogtl.*			688	
Reichelsheim, Odenw.	300			
Reichenbach, Odenw.	400			
Reichenhall, Bad, Oberbay.*		470		
Reinerz, Heuscheuergeb.*		568		
Reinhardsquelle, Waldeck*	318			
Reit im Winkl, Oberbay.			695	
Rengsdorf, Westerw.	300			
Reutlingen, mittl. Alb	375			
Riessersee, Oberbay.			800	
Rippoldsau, bad. Schwarzw.*		570		
Rosenheim, Oberbay.		450		
Rosenthal-Schweizermühle, Sächs. Schweiz		450		
Rothesütte, Harz		600		
Rottach-Egern, Oberbay.			740	
Rottweil, Neckar*		600		
Rübeland, Harz	375			
Ruhla, Thüring.		400		
Ruhpolding, Oberbay.			690	
Rupprechtstegen, Fränk. Jura	376			
Saalberg, Riesengeb.		500		
Sachsa, Bad, Harz	325			
Saig, bad. Schwarzw.				1000
Saig-Hira				1000
Salzbrunn, Bad, Waldenb. Geb.*		415		
St. Andreasberg, Harz		570		
St. Blasien, bad. Schwarzw.			800	
St. Georgen, bad. Schwarzw.				870
St. Märgen, bad. Schwarzw.				900
St. Peter, Baden			772	
Sand, Baden-Badener Höhengebiet				828
Schachen, Bad, Bodensee, Bay.*	400			
Scheibe, Thüring.			617	
Schellerhau, Erzgeb.			764	
Schierke, Harz			650	
Schlangenbad, Taunus*	300			
Schleiden, Eifel	348			
Schliersee, Oberbay.			785	
Schloßborn, Taunus	384			
Schluchsee, bad. Schwarzw.				952
Schmallenberg, Sauerland		410		
Schmiedeberg, Erzgeb.		440		
Schmiedeberg, Riesengeb.		420		
Schmiedefeld, Thüring.			740	
Schmitten, Taunus		460		
Schnepfenthal-Ködichen, Thüring.	370			
Schömberg, O.-A. Neuenbürg			650	
Schömberg, Riesengeb.		532		
Schönau, bad. Schwarzw.		550		
Schönecken, Eifel	396			
Schönheide, Erzgeb.			613	
Schönmünzach, württ. Schwarzw.		448		
Schönwald, bad. Schwarzw.				994
Schramberg, württ. Schwarzw.		415		
Schreiberhau, Riesengeb.		550		
Schüttersmühle, fränk. Schweiz	377			
Schwäb. Hall, Württ.*	301			
Schwangau, Oberbay.			800	
Schwarzbach, Bad, Isergeb.*		540		
Schwarzenbach am Walde, Frankenw.			680	

Ort	300–400 m ü. d. M.	400–600 m ü. d. M.	600–800 m ü. d. M.	über 800 m ü. d. M.
Schwarzenborn, Eifel		424		
Schweigmatt, bad. Schwarzw.			780	
Schweina, Thüring.	320			
Sebastianswciler, Neckarlandkreis*		471		
Seeg, bayr. Allgäu				854
Seeshaupt, Oberbay.		598		
Seidorf, Riesengeb.	380			
Seifershau, Riesengeb.	400			
Siebers, Allgäu			632	
Siegfriedbad, Isergeb.*		550		
Siegsdorf, Oberbay.*			610	
Sigmaringen, Hohenzoll.		574		
Simmern, Hunsrück	327			
Singen, bad. Schwarzw.		432		
Sitzendorf, Thüring.	310			
Sonneberg, Thüring.	400			
Sonthofen, bayr. Allgäu			747	
Starnberg, Oberbay.		584		
Steben, Bad, Frankenw.*		580		
Steinkunzendorf, Eulengeb.		550		
Steinseifen, Riesengeb.		500		
Stolberg, Harz	330			
Stonsdorf, Riesengeb.	300			
Streitberg, fränk. Schweiz	319			
Stühlingen, bad. Schwarzw.		456		
Stützerbach, Thüring.		592		
Suhl, Thüring.*		437		
Sulz, Neckar*		443		
Sulzbach, bad. Schwarzw.*	320			
Sulzbrunn, bayr. Allgäu*				875
Sülzhayn, Harz	350			
Tabarz, Thüring.		416		
Tambach-Dietharz, Thüring.		450		
Tanne, Harz		462		
Tegernsee, Oberbay.			750	
Teinach, Bad, württ. Schwarzw.*	400			
Teisendorf, Oberbay.		503		
Tettnang, Allgäu		465		
Thal-Heiligenstein, Thüring.	331			
Tiefenbach, bayr. Allgäu*				888
Titisee, bad. Schwarzw.				860
Todtmoos, bad. Schwarzw.			800	
Todtnau, bad. Schwarzw.			661	
Tölz, Bad, Oberbay.*			657	
Traunstein, Oberbay.*		600		
Trautenstein, Harz		460		
Triberg, bad. Schwarzw.			700	
Trippstadt, Pfalz	400			
Tuttlingen, Württ.			650	
Tutzing, Oberbay.		585		
Überkingen, Schwäb. Alb*		455		
Überlingen, Bodensee, Baden		410		
Uhlingen, bad. Schwarzw.			647	
Unterleinleitner, fränk. Schweiz	350			
Urach, Schwäb. Alb		460		

Ort	300–400 m ü. d. M.	400–600 m ü. d. M.	600–800 m ü. d. M.	über 800 m ü. d. M.
Vielbrunn, Odenw.		460		
Villingen, bad. Schwarzw.			704	
Vöhrenbach, bad. Schwarzw.				900
Waging, Oberbay.		465		
Waischenfeld, fränk. Schweiz	347			
Waldenbuch, Württ.	365			
Waldenburg, Württ.		510		
Waldmichelbach, Odenw.	360			
Waldshut, bad. Schwarzw.	340			
Waltersdorf a. d. Lausche, Zittauer Geb.			650	
Waltershausen, Thüring.	325			
Wangen, württ. Allgäu		555		
Warmbad, Erzgeb.*		458		
Warmbrunn, Bad, Riesengeb.*	347			
Warmensteinach, Fichtelgeb.			629	
Wasach b. Tiefenbach, Oberbay.				927
Waxweiler, Eifel	343			
Weiler, Allgäu			631	
Weilheim a. d. Teck, Schwäb. Alb	385			
Weil im Dorf, Feuerbach-, Württ.	320			
Welzheim, württ. Schwarzw.		500		
Wemding, fränk. Jura*		450		
Wendefurth, Harz	333			
Wenholthausen, Sauerland	300			
Wertach, Oberbay.				915
Westerburg, Westerw.	400			
Westfeld, Sauerland		450		
Wieda, Harz	339			
Wiedenfelsen, Baden-Badener Höhengebiet			700	
Wiesenbad, Erzgeb.*		432		
Wiesensteig, Schwäb. Alb		581		
Wiessee, Bad, Oberbay.*			730	
Wildbad, württ. Schwarzw.*		450		
Wildberg, württ. Schwarzw.		416		
Wildemann, Harz		422		
Wildenthal, Erzgeb.			730	
Windsheim, Mittelfrank.*	310			
Winterberg, Westf.			670	
Winterstein, Thüring.	360			
Wölfelsgrund, Glatzer Geb.			650	
Wolfratshausen, Oberbay.		578		
Wolfshau, Riesengeb.			700	
Wörishofen, Oberbay.*			629	
Wunsiedel, Fichtelgeb.		550		
Wurzbach, Thüring.		525		
Zavelstein, württ. Schwarzw.		558		
Zell i. Wiesenthal, Baden		445		
Zeulenroda, Thüring.		420		
Ziegenhals, Schles.	325			
Ziegenrück, Thüring.	325			
Zöbischhaus, Vogtl.			700	
Zobtenbaude, Schles.			718	
Zorge, Harz	356			
Zwiefalten, Schwäb. Alb		539		

Ungefähre Kilometer-Entfernungen nach deutschen Kurorten und Städten

von den Städten Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt/Main, Hamburg, Köln, Königsberg (Pr.)*), Leipzig, München, Stuttgart zur Errechnung der Eisenbahnfahrpreise und der Gepäckfracht

*) Die Eisenbahnlinien von Königsberg (Pr.) nach den Heilbädern führen in den meisten Fällen über Berlin, die Kilometer-Entfernung wird daher durch Hinzurechnung der Strecke Königsberg (Pr.)—Berlin = 597 km zu der jeweiligen Entfernung ermittelt und beträgt z. B. von Königsberg (Pr.) nach Baden-Baden = 720 + 597 = 1317 km usw.

Erläuterung:

Der ungefähre Fahrpreis ergibt sich durch Multiplikation der jeweiligen Kilometerentfernung mit dem Einheitssatz, bei Eil- und Schnellzügen unter Hinzurechnung der für diese Züge festgesetzten Zuschläge; die Gepäckfracht richtet sich ebenfalls nach der Kilometerentfernung.

Die Angaben der Entfernungen sind nur annähernde und sollen nur einen ungefähren Überschlag der Kosten der Eisenbahnfahrt nach den Heilbädern ermöglichen.

Einheitssätze:

Der Einheitssatz für 1 km in Personenzügen beträgt in 1. Klasse 11,2 Rpf., in 2. Klasse 5,6 Rpf., in 3. Klasse 3,7 Rpf

Zuschläge:

Für Benutzung der Eil- und Schnellzüge werden folgende Zuschläge erhoben:

Entfernungszonen in Kilometern	Zuschläge für				
	Eilzüge		Schnellzüge		
	3. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.
	RM.	RM.	RM.	RM.	RM.
Nahzone 1 — 35 km	0,25	0,50	1,—	2,—	2,—
1. Zone 36 — 75 „	0,50	1,—			
2. Zone 76 — 150 „	1,—	2,—	2,—	4,—	4,—
3. Zone 151 — 225 „	1,50	3,—	3,—	6,—	6,—
4. Zone 226 — 300 „	2,—	4,—	4,—	8,—	8,—
5. Zone 301 u. mehr „	2,50	5,—	5,—	10,—	10,—

Gepäckfrachtsätze:

Die Gepäckfracht wird auf volle 10 kg aufgerundet und wie folgt berechnet:

km	für 10 kg	km	für 10 kg	km	für 10 kg
1 — 25	RM. 0,20	193 — 217	RM. 1,—	437 — 475	RM. 1,80
26 — 48	„ 0,30	218 — 246	„ 1,10	476 — 516	„ 1,90
49 — 69	„ 0,40	247 — 275	„ 1,20	517 — 557	„ 2,—
70 — 92	„ 0,50	276 — 305	„ 1,30	558 — 605	„ 2,10
93 — 117	„ 0,60	306 — 334	„ 1,40	606 — 643	„ 2,20
118 — 140	„ 0,70	335 — 368	„ 1,50	644 — 720	„ 2,30
141 — 166	„ 0,80	369 — 402	„ 1,60	721 — 799	„ 2,40
167 — 192	„ 0,90	403 — 436	„ 1,70	800 — 930	„ 2,50

Erklärung der Abkürzungen:

Bln. = Berlin, Brsl. = Breslau, Dsdn. = Dresden, Ffm. = Frankfurt (Main), Hmb. = Hamburg, Kln. = Köln, Lzg. = Leipzig, Mchn. = München, Stgt. = Stuttgart.

Von	Bln.	Brsl.	Dsdn.	Ffm.	Hmb.	Kln.	Lzg.	Mchn.	Stgt.
nach:									
Aachen	624	986	736	294	494	69	618	697	471
Abbach	535	696	425	359	761	581	370	158	311
Ahlbeck	207	473	387	746	497	784	372	860	859
Aibling	728	890	619	515	946	713	596	73	316
Albersdorf	435	481	614	678	145	599	519	958	860
Alexandersbad	378	539	268	364	766	597	213	377	316
Alexisbad	210	529	258	455	354	463	140	629	660
Allenstein	553	450	635	1049	810	1104	664	1138	1162
Altheide	401	98	299	83	769	966	417	842	896
Alt-Gaarz	245	581	425	784	222	822	410	898	897
Arendsee (Meckl.)	251	587	431	790	228	828	416	904	903
Arnsberg i. W.	479	738	526	248	368	134	406	629	436
Arnstadt	294	492	269	264	416	406	158	429	360
Artern	221	498	218	325	367	492	111	508	458
Aschersleben	166	485	214	408	310	419	96	570	615
Aßmannshausen	615	823	580	76	609	152	462	490	281
Baabe	303	639	483	842	595	880	468	956	955
Baden-Baden	720	920	685	180	715	370	567	371	129
Badenweiler	853	1061	818	314	847	536	700	498	258
Baltrum	501	835	653	572	281	379	554	919	733
Bamberg	414	792	353	208	576	417	260	262	254
Bansin	215	551	395	754	505	792	380	868	867
Bayreuth	409	571	300	297	591	512	252	283	285
Bentheim	460	792	529	451	510	224	411	865	626
Bentlage	436	768	570	430	289	202	449	844	635
Berchtesgaden	835	996	725	595	997	819	670	181	422

Von	Bln.	Brsl.	Dsdn.	Ffm.	Hmb.	Kln.	Lzg.	Mchn.	Stgt.
nach:									
Berg Dievenow	215	436	422	754	445	714	380	869	867
Berggießhübel	212	503	52	538	502	699	150	575	629
Berka	267	505	234	308	472	548	114	491	471
Bernburg	154	443	215	435	367	445	94	569	480
Berneck	399	561	290	287	580	502	370	859	857
Bertrich	676	937	694	190	606	152	576	599	358
Bibra	209	467	194	353	422	375	76	488	466
Bingen	606	801	577	65	577	153	460	470	230
Binz	293	622	473	852	583	870	458	946	945
Blankenburg (Th.)	292	527	256	508	479	659	158	579	578
Blankenburg (Hz.)	259	508	290	418	328	425	167	641	571
Bocklet	425	662	454	145	549	372	316	341	245
Boll (Württ.)	694	902	639	249	757	444	541	282	42
Boltenhagen	358	654	609	655	131	570	452	906	798
Bonn	596	865	647	180	458	32	530	591	352
Bonndorf	882	1090	847	345	876	565	729	337	194
Borkum	436	771	593	531	216	356	473	854	717
Brambach	337	498	227	558	546	719	172	416	364
Bramstedt	344	676	523	587	54	508	509	867	792
Brandenburg	701	959	668	326	859	521	548	172	94
Braubach	665	854	630	118	628	208	510	530	300
Braunlage	315	523	299	355	368	420	189	584	515
Breege	308	644	488	848	598	880	473	961	960
Brückenau, Bad	548	786	515	137	746	676	436	354	256
Brückenau, Stadt	551	789	518	140	749	679	439	357	259
Bühl	736	936	701	196	729	586	585	387	145
Burg a. Fehm.	377	711	557	690	188	609	494	944	856

Von	Bln.	Brsl.	Dsdn.	Ffm.	Hmb.	Kln.	Lzg.	Mchn.	Stgt.
nach:									
Cammin	215	436	422	754	443	215	380	869	867
Carlshafen	346	646	446	249	271	282	305	593	496
Charlottenbrunn	333	79	231	737	623	898	342	774	828
Cranz	630	796	766	1171	922	1209	797	1285	1282
Cuxhaven	374	705	551	567	116	436	470	863	751
Daun	704	1005	733	310	590	136	635	716	496
Danzig	467	449	600	1004	713	1026	634	1103	1116
Dargun	188	514	386	715	250	680	266	841	842
Dinkelsbühl	607	796	525	318	718	514	680	162	146
Dirsdorf	364	158	299	804	654	871	417	842	896
Ditzenbach	728	936	673	283	256	478	575	185	76
Doberan	236	568	415	775	197	813	401	890	888
Donaueschingen	856	1064	821	317	850	539	703	311	168
Driburg	368	676	405	280	286	212	287	584	487
Düben	128	353	162	470	428	715	84	572	583
Dürkheim	676	912	641	137	670	262	523	402	162
Dürrenberg	193	395	151	360	372	494	33	543	473
Dürrheim	851	1087	816	312	845	534	698	386	146
Eilsen	320	654	451	410	240	249	337	794	585
Eisenach	328	565	294	212	397	380	174	444	363
Elbingerode	290	558	341	468	378	476	218	692	622
Elster	323	484	213	544	532	705	158	402	456
Ems	599	762	491	105	332	110	480	519	310
Essen	421	821	550	515	219	242	432	929	720
Fallingbostel	283	617	458	463	96	402	338	741	629
Faulenbach	785	946	771	571	947	769	619	131	282
Finsterbergen	319	535	314	241	417	360	194	424	343
Flinsberg	266	180	164	661	649	822	275	707	761
Frankenhausen	238	506	235	330	384	466	128	512	442
Frankfurt (M.)	539	747	506	—	533	222	386	413	207
Freest	211	469	383	742	493	780	368	856	855
Freiburg i. Br.	819	997	774	280	791	448	665,	385	222
Freienwalde	65	244	397	404	355	642	230	628	717
Freudenstadt	740	957	685	227	788	449	624	323	89
Friedrichroda	319	535	314	241	417	360	194	424	343
Friedrichshafen	780	899	665	484	937	599	626	245	198
Gandersheim	279	333	604	263	392	301	215	703	677
Gelnhausen	507	460	731	45	487	371	342	413	250
Gernrode	195	243	514	449	339	448	125	613	644
Godesberg	618	685	928	181	495	41	567	590	349
Gögging	563	724	553	362	772	597	398	109	345
Göhren	307	643	487	846	597	884	472	960	957
Görbersdorf	336	102	246	730	623	836	353	728	783
Gottleuba	215	306	35	541	505	702	153	578	632
Graal	238	565	436	714	244	654	324	871	837
Greifswald	210	542	389	749	304	787	375	864	862
Grenzach	939	1155	884	346	879	540	786	424	287
Griesbach	766	1004	733	228	765	417	613	415	175
Groß Möllen	181	517	361	720	471	758	346	834	833
Grund	285	559	347	327	260	338	227	606	494
Guben	136	200	154	573	419	678	192	661	685
Hameln	312	597	395	314	231	293	284	631	503
Hamm	432	829	558	343	327	121	440	689	548
Harzburg	245	562	291	349	258	349	173	656	559
Heidebrink	215	436	422	754	443	839	380	869	867
Heidelberg	625	861	590	88	622	273	472	354	113
Heiligenhafen	357	691	537	670	168	589	474	924	836
Helgoland	374	705	551	567	116	436	470	863	751
Henkenhagen	280	441	468	820	499	839	467	930	938
Heringsdorf	209	545	389	748	499	786	374	862	861
Hersfeld	398	627	356	154	378	216	238	433	336
Hindelang-Oberdorf	815	976	705	575	977	799	649	161	212
Höhenstadt	653	814	543	477	862	710	488	210	451
Homburg v. d. H.	553	766	523	19	552	241	405	433	224
Honnef a. Rh.	622	930	687	183	499	45	569	597	388
Hönningen	638	964	721	217	515	61	603	631	422
Ilmenau	321	520	296	275	443	434	173	406	366
Ilsenburg	231	576	305	364	272	363	187	670	574
Imnau	753	961	698	308	841	503	600	341	101
Ingelfingen	680	882	570	262	847	519	478	422	104
Iserlohn	494	771	552	228	359	103	427	616	416
Jagstfeld	588	826	555	208	652	462	435	305	64
Jordanbad	714	952	681	339	872	534	561	185	132
Juist	497	831	655	543	274	356	535	916	733
Juliusruh	308	644	488	848	598	880	473	961	960

Von	Bln.	Brsl.	Dsdn.	Ffm.	Hmb.	Kln.	Lzg.	Mchn.	Stgt.
nach:									
Kainzenbad	755	916	645	515	917	739	590	101	342
Kellenhusen	329	663	509	642	140	562	446	896	808
Kiedrich	594	802	559	55	588	173	441	469	260
Kissingen	425	662	391	145	549	372	278	341	245
Koblenz	616	822	598	121	515	92	487	532	293
Kolberg	267	428	455	807	486	826	454	917	925
Kohlgrub	742	903	632	502	904	726	577	88	329
Konstanz	804	977	721	397	930	557	665	269	209
Koserow	228	564	408	767	518	805	393	881	880
Kölpinsee	226	562	406	765	516	803	391	879	878
König	610	818	575	71	604	293	457	464	220
Königswinter	607	876	658	191	469	43	541	632	363
König-Otto-Bad	396	557	286	350	605	583	231	258	499
Kösen	215	451	180	325	394	438	62	460	438
Köstritz	232	456	185	365	441	602	67	455	454
Kreuth	714	875	604	474	876	698	549	60	301
Kreuznach	618	829	586	82	615	170	468	491	250
Krumbad	804	965	694	325	966	547	639	150	118
Krummhübel	300	142	211	694	587	600	308	693	748
Kudowa	428	140	328	834	718	986	439	968	925
Kupferhammer	264	404	106	495	576	680	134	516	560
Landeck	410	121	308	814	778	975	426	851	905
Landstuhl	708	944	673	171	705	330	555	456	212
Langenau	511	121	309	815	779	976	420	852	906
Langensalza	230	544	273	262	453	474	155	490	420
Langeoog	501	835	653	572	281	379	554	929	733
Lauchstädt	186	404	182	374	578	596	48	536	477
Lausick	198	400	130	419	407	580	33	521	532
Liebenstein	366	603	332	250	435	472	212	419	338
Liebenwerda	133	274	67	486	420	630	83	572	582
Liebenzell	733	970	699	195	728	417	581	318	77
Lindau (Bodens.)	806	969	697	425	885	605	641	153	154
Lippspringe	404	735	492	318	326	195	374	633	525
Luckau	84	394	112	506	374	667	120	608	619
Ludwigshafen (Rhein)	631	824	608	85	625	252	580	376	136
Lüneburg	230	566	409	479	50	421	395	757	762
Malente-Gremsmühlen	303	637	483	616	114	535	420	870	782
Meinberg	396	707	507	310	316	222	366	614	517
Melle	370	704	704	466	262	234	380	855	678
Mergentheim	525	763	492	189	588	411	413	294	142
Minden	323	658	455	400	247	233	334	698	632
Mingolsheim	647	883	612	110	643	332	494	331	91
Misdroy	230	558	402	761	512	799	387	875	874
Mittenwald	773	934	663	533	935	757	608	119	360
München	653	814	543	413	812	635	488	—	240
Münder	303	635	434	359	226	341	313	707	611
Münster a. St.	622	830	587	83	628	174	469	497	288
Müritz	238	565	436	714	244	654	324	871	837
Muskau	165	224	165	662	455	655	276	708	762
Nauheim	528	785	542	38	507	236	424	452	243
Nenndorf	297	631	428	—	220	—	566	1041	—
Neuenahr	641	924	681	177	519	65	563	591	382
Neuhaus	391	626	355	180	535	407	237	376	280
Neuendorf (Hiddensee)	225	506	422	762	293	703	302	876	884
Neuendorf (Wollin)	230	558	402	761	512	799	387	875	874
Neuhaus (Meckl.)	267	555	447	724	234	664	327	881	848
Neuhof, Usedom	209	545	389	748	499	786	374	862	861
Neukuhren	644	807	777	1182	933	1220	808	1296	1293
Neustadt i. Schw.	896	1104	861	357	890	579	743	351	208
Niederbreisig	641	903	660	156	518	64	542	570	361
Niedermendig	647	913	670	166	543	75	552	570	329
Niedernau	738	946	683	293	801	488	583	281	86
Niederselters	580	801	558	54	459	159	440	468	259
Niendorf (Ostsee)	302	628	583	607	105	544	406	880	772
Norddorf	403	733	586	691	160	589	517	966	857
Norderney	464	798	616	535	244	342	517	882	696
Nordrach	767	1002	731	228	765	422	613	415	173
Oberammergau	752	913	642	512	914	736	587	98	339
Ober-Grenzdorf	255	178	161	667	631	828	272	704	758
Oberhof	325	523	300	295	447	437	189	460	391
Obernigk	324	14	256	734	600	841	348	800	840
Oberschlema	268	408	138	499	512	684	138	520	574
Oberstaufen	756	965	694	493	894	718	602	170	321

Von	Bln.	Brsl.	Dsdn.	Ffm.	Hmb.	Kln.	Lzg.	Mchn.	Stgt.
nach:									
Oberstdorf	759	988	698	425	900	622	578	174	—
Oeynhausen	343	673	458	454	262	218	338	750	653
Oldesloe	354	780	509	573	40	494	414	853	792
Oppelsdorf	302	209	122	628	592	789	140	665	719
Orb	493	731	460	55	482	277	342	272	260
Osterode (Harz)	284	531	318	308	259	357	200	586	474
Peißenberg	717	878	607	477	879	701	584	63	304
Pelzerhaken	313	647	493	626	124	545	450	880	792
Peterstal	767	1002	731	228	765	422	613	415	175
Plaue	313	537	266	507	446	529	148	449	351
Pfronten	695	856	585	463	857	679	550	41	282
Poel	240	573	426	675	164	574	396	808	773
Polzin	272	513	451	811	601	849	457	926	924
Potsdam	25	354	200	529	279	552	190	639	649
Prerow	273	534	470	810	541	751	350	914	932
Pretzsch	117	352	141	449	407	694	65	551	562
Pyrmont	352	687	415	329	259	241	297	665	536
Raffelberg	509	897	626	294	386	72	508	700	481
Rappenau	673	909	638	136	670	358	520	515	73
Rauschen	640	803	773	1178	929	1216	804	1292	1289
Rehburg	305	639	436	401	228	345	315	679	615
Reiboldsgrün	284	450	159	506	494	667	120	445	485
Reichenhall	816	977	706	576	978	802	650	162	402
Reit i. Winkl	771	772	613	565	960	813	493	158	391
Reinerz	412	122	310	807	786	959	421	853	907
Reinhardsquelle	409	640	440	185	599	284	299	547	388
Remagen	617	859	649	179	753	53	522	570	351
Rewahl	322	443	470	822	501	841	469	932	940
Ribnitz	261	549	441	718	228	658	321	875	842
Rilchingen	765	973	730	227	741	287	612	494	254
Rippoldsau	794	1002	720	255	788	477	641	364	125
Rothenburg o. d. T.	538	714	484	208	602	417	350	233	192
Rothenfelde	418	750	547	515	268	240	429	1148	1082
Rottweil	763	971	708	318	826	513	610	330	111
Rübeland	284	552	335	323	458	151	557	741	515
Rüdesheim	602	801	577	65	575	155	457	477	247
Saalfeld	294	529	278	510	481	641	140	381	380
Saarow	64	354	243	605	354	641	229	718	716
Säckingen	912	1120	857	467	975	642	759	403	260
Salzbrunn	351	71	248	734	718	915	366	791	845
Salzderhelden	292	618	347	289	255	503	229	594	497
Salzdethfurt	282	636	365	320	263	528	247	599	538
Salzgitter	259	617	346	332	252	341	228	648	551
Salzhausen	356	803	560	56	335	278	442	470	261
Salzhemmendorf	300	654	383	368	259	314	265	673	576
Salzig	641	880	609	105	571	117	491	519	310
Salzkotten	425	733	462	520	371	197	344	624	527
Salzschlirf	449	684	413	353	443	411	295	659	542
Salzuflen	362	849	578	340	288	252	460	644	547
Salzungen	355	592	321	259	443	407	201	418	410
St. Blasien	856	1054	811	317	828	485	702	422	259
St. Goar	650	850	606	94	606	182	489	499	259
St. Peter (Nordsee)	486	810	666	729	196	650	570	1008	895
Sassendorf	465	773	502	359	357	137	384	664	567
Saßnitz	292	628	472	651	582	869	457	945	944
Schandau	220	511	40	546	510	707	158	583	637
Schachen	810	995	774	547	1100	772	656	258	378
Scharbeutz	291	617	572	596	94	533	395	869	761
Schierke	409	647	419	465	478	530	299	694	625
Schlangenbad	594	802	559	55	634	180	441	469	260
Schmalkalden	376	613	342	342	464	428	222	492	485
Schmeckwitz	157	318	47	553	447	714	167	590	644
Schmiedeberg	122	357	146	444	412	699	58	546	557
Schömberg (Württ.)	779	987	724	354	842	529	626	346	127
Schönfließ	111	443	290	650	401	688	276	765	763
Schreiberhau	315	155	224	707	600	643	321	706	761
Schwäb. Hall	602	811	540	216	766	458	448	291	107
Schwalbach	659	812	570	66	623	178	452	473	248

Von	Bln.	Brsl.	Dsdn.	Ffm.	Hmb.	Kln.	Lzg.	Mchn.	Stgt.
nach:									
Schwartau	269	601	448	508	72	846	434	923	921
Schwarzbach	255	178	161	667	651	828	272	704	758
Sebastianswerler	739	947	684	294	802	489	327	327	87
Segeberg	336	786	515	579	46	500	420	859	762
Sellin	302	638	482	841	592	879	467	955	954
Soden a. T.	556	764	521	17	550	221	405	451	222
Soden-Salmünster	485	715	442	62	476	284	324	476	267
Sooden-Allendorf	354	655	384	213	325	435	266	627	627
Spiekeroog	464	798	616	558	241	383	518	882	747
Starnberg	681	842	571	441	840	665	516	28	268
Steben	363	524	253	392	790	614	198	416	343
Stecklenberg	226	543	272	404	312	404	154	628	422
Stotternheim	266	517	246	280	426	447	128	465	455
Stuttgart	652	860	597	207	715	402	499	240	—
Suderode	197	516	245	451	341	450	127	615	645
Suhl	336	571	300	220	480	501	182	416	520
Sulz	733	941	678	288	796	483	580	321	81
Sulza	225	458	178	317	465	484	69	500	250
Sulzbach	762	997	726	228	760	417	608	410	170
Sulzbrunn	726	961	690	463	890	688	572	140	291
Sülze	258	708	437	797	235	835	423	821	910
Swinemünde	202	538	382	741	492	779	367	855	854
Tegernsee	713	874	603	473	872	695	548	60	300
Teinach	711	927	656	204	737	426	558	299	59
Tennstedt	309	590	319	275	404	450	199	517	435
Teusserbad	612	850	579	175	676	376	459	306	66
Thale	229	557	286	408	326	426	168	642	620
Tharandt	194	285	14	520	506	681	132	530	584
Tiefenbach	759	988	717	497	900	724	662	174	311
Timmendorfer Strand	288	614	569	593	91	530	392	866	758
Titisee	856	1054	811	317	828	495	702	422	259
Todtmoos	819	997	774	280	791	448	665	385	222
Tölz	712	873	602	472	874	696	547	58	299
Traben-Trarbach	688	1100	829	202	618	164	711	611	370
Traunstein	734	735	576	528	923	726	456	118	354
Travemünde	292	618	573	597	95	534	396	870	762
Trebnitz	363	27	298	774	641	872	389	841	881
Triberg	900	1108	865	361	894	583	747	355	212
Überkingen	719	927	664	274	247	469	566	176	67
Ueckeritz	223	559	403	762	513	800	388	876	875
Unna-Königsborn	451	848	577	324	378	102	459	940	763
Vilbel	323	731	488	16	517	206	370	470	221
Vitte	225	506	422	762	293	705	302	876	884
Wangerooge	436	771	593	531	216	356	473	854	717
Warmbad	451	848	577	324	378	102	459	940	378
Warmbrunn	295	135	193	699	663	860	311	736	790
Warnemünde	233	557	411	770	211	808	396	884	885
Wemding	595	804	535	359	759	561	441	259	132
Werl	470	872	601	405	395	185	480	844	778
Wernigerode	222	493	218	372	265	385	184	610	538
Westerland	534	858	714	777	244	698	618	1056	741
Wiesbaden	633	817	546	42	599	264	428	449	247
Wiesenbad	259	374	103	514	422	675	129	514	565
Wiessee	708	869	598	468	870	694	543	54	295
Wildbad	687	895	654	196	729	390	534	322	83
Wildungen	468	648	448	251	396	327	307	555	458
Wimpfen	679	915	644	142	676	364	526	319	67
Windsheim	534	743	472	215	—	440	380	256	248
Wörishofen	668	905	652	405	853	650	514	82	233
Wunsiedel	469	651	360	357	651	572	212	343	345
Wyk	508	832	688	751	218	672	592	1030	915
Zempin	232	558	412	771	522	809	397	885	884
Zingst	273	554	470	810	341	751	350	914	932
Zinnowitz	256	562	416	775	526	813	401	889	888
Zoppot	457	439	590	994	705	1016	624	1093	1106

SÄMTLICHE IM REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH

BEKANNTGEGEBENEN

AMTLICHEN KARTENWERKE

sowie die
amtlichen Kartenwerke
aller Großstaaten der Erde · Auto-
mobil-, Radfahrer-, Flugstrecken-, Wanderkarten
Kilometermesser, Kartenschutztaschen, Markierungsnadeln
sowie alle zur Einführung in das Kartenverständnis
notwendigen Schriften und Requisiten
sind zu beziehen durch
die

AMTLICHEN HAUPTVERTRIEBSSTELLEN

des Reichsamts für Landesaufnahme, Berlin / des Bayerischen Topographischen Büros, München / des Württembergischen Statistischen Landesamtes, Stuttgart der Badischen Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues, Karlsruhe i. B. des Reichsamts für Landesaufnahme, Landesaufnahme Sachsen, Dresden Hessischen Landesvermessungsamtes, Darmstadt

Alphabetisches Ortsverzeichnis

Ortsverzeichnis des Sanatorienteils siehe im Abschnitt „Deutsche Sanatorien und Heilanstalten“

Seite

Aachen 3
Aalen 884
Abbach 4
Achern (Baden) 409
Adelholzen 5
Adelsheim 473
Adenau 513
Agnetendorf 759
Ahlbeck 291
Ahrenshoop 292
Ahrweiler 513
Aibling, Bad 6
Albersdorf 6
Aldegund siehe Zell, Landbürgermeisterei . 566
Alexandersbad 7
Alexisbad 8
Alf 514
Allendorf (Kr. Arnsberg) 673
Allendorf a. d. Eder . 673
Allendorf a. d. Werra . 661
Allensbach 409
Allenstein 909
Allerheiligen 410
Allrode 613
Alpirsbach 410
Alsbach 473
Altastenberg 673
Altefähr 293
Altena 673
Altenahr 514
Altenau 613
Altenberg i. Erzgeb. . 780
Altenbrak 614
Altenbruch
im Abschn. Heilbäder . 8
im Abschn. Seebäder . 246
Altenhundem 674
Altensteig 410
Alt Gaarz 294
Altglashütten 411
Althagen 294
Altheide-Bad 9
Altona (Elbe) 917
Altreichenau
im Abschn. Heilbäder . 10
im Abschn. Schlesien . 759
Altshausen 884
Altweilnau 514
Amorbach 474
Andernach 918
Angerburg 909
Annaberg 780
Annweiler 499
Antogast 10
Appenweier 411
Arendsee (Altmark) . . 697
Arendsee (Mecklb.) . . 294
Arfeld (Eder) 674
Arienheller-Rheinbrohl . 11
Arnsberg i. W. 675
Arnsdorf i. Riesengeb. . 759
Arnstadt
im Abschn. Thüringen . 570
im Abschn. Deutsche Städte 918
Arolsen 661
Artern 11
Arys 909
Aschau 849
Aschersleben 12
Assinghausen 675
Aßmannshausen 514
Attendorn 676
Auerbach a. d. B. . . . 474
Augsburg 919

Augustusbad 12
Augustusburg 789
Auingen-Alb 884
Auma 571

Baabe 297
Baberhäuser 759
Bacharach 515
Backnang 885
Bad Aibling 6
Bad Altheide 9
Bad Bentheim 18
Bad Berka 20
Bad Bertrich 22
Bad Bibra 24
Bad Blankenburg (Thür.) 571
Bad Boll (Württ.) . . . 26
Bad Brambach 27
Bad Bramstedt 28
Bad Brückenau 30
Bad Charlottenbrunn (Schles.) 34
Bad Dirsdorf 37
Bad Ditzenbach 37
Bad Doberan 38
Bad Driburg 40
Bad Dürkheim 43
Bad Dürrenberg 43
Bad Dürrheim 44
Bad Eilsen 46
Bad Elster 47
Bad Empfing 49
Bad Ems 49
Bad Essen 51
Bad Flinsberg 53
Bad Frankenhausen . . . 55
Bad Freienwalde 56
Bad Godesberg 66
Bad Gögging 67
Bad Grund 71
Bad Harzburg 74
Bad Heilbrunn 77
Bad Hersfeld 78
Bad Höhenstadt 79
Bad Homburg v. d. H. . 80
Bad Kissingen 86
Bad Kleinen 718
Bad Kösen 94
Bad Schwarzwald 96
Bad Kreuznach 96
Bad Kudowa 101
Bad Langenau 104
Bad Lauchstädt 107
Bad Lauterberg 107
Bad Lauterberg i. Harz 638
Bad Liebenstein 108
Bad Liebenwerda 109
Bad Liebenzell 110
Bad Lippspringe 112
Bad Meinberg 118
Bad Mergentheim 120
Bad Münster a. Stein . . 124
Bad Nammen 127
Bad Nauheim 127
Bad Neundorf 130
Bad Neuenahr 132
Bad Oeynhausen 138
Bad Oldesloe 142
Bad Oppelsdorf 142
Bad Orb 143
Bad Peterstal 144
Bad Polzin 146
Bad Pyrmont 149
Bad Rappenau 153
Bad Rehburg 154
Bad Reichenhall 156

Bad Reinerz 158
Bad Rilchingen 160
Bad Rothenfelde 162
Bad Saarow 164
Bad Sachsa 645
Bad Salzbrunn 166
Bad Salzdetfurth 168
Bad Salzelmen 169
Bad Salzhausen 171
Bad Salzig (Rhein) . . . 174
Bad Salzschlirf 175
Bad Salzuflen 176
Bad Salzungen 177
Bad Sassendorf 178
Bad Schachen 180
Bad Schandau 181
Bad Schmiedeberg (Bez. Halle) 185
Bad Schönfließ 186
Bad Schwalbach 188
Bad Schwartau 188
Bad Schwarzbach (Isergeb.) 189
Bad Segeberg 191
Bad Soden (Taunus) . . . 195
Bad Soden-Salmünster . 197
Bad Sooden-Allendorf (Werra) 199
Bad Steben 200
Bad Suderode 204
Bad Sulza i. Thür. . . . 206
Bad Sülze 208
Bad Teinach 209
Bad Tennstedt 210
Bad Tölz 212
Bad Überkingen 216
Bad Waldliesborn 217
Bad Warmbrunn 219
Bad Wiesee 228
Bad Wildstein siehe Traben-Trarbach . . . 214
Bad Wildungen 231
Bad Wörishofen 237
Baden-Baden 12
Baden-Badener Höhengebiet 411
Badenweiler
im Abschn. Heilbäder 16
im Abschn. Der Schwarzwald 412
Badersee 849
Baiersbronn 412
Balduinstein 515
Balingen 885
Ballenstedt 615
Baltrum 246
Bamberg
im Abschn. Nordbayern 825
im Abschn. Deutsche Städte 920
Bansin, Seebad 297
Barbarossahöhle s. Kyffhäuser 637
Bärenburg m. Waldbärenburg u. Oberbärenburg 790
Bärenfels 790
Bärenstein 791
Barmen s. Wuppertal 986
Barsinghausen 698
Bauerhufen 299
Baumannshöhle siehe Rübeland 644
Bayreuth 826
Bayr.-Eisenstein 827
Bayr.-Gmain 850
Bayrischzell 850
Beerfelden 475

Beinstein 18
Benneckenstein 616
Bensberg 515
Bensheim a. d. B. . . . 475
Bentheim, Bad 18
Berchtesgaden 18
Berg Dievenow s. Dievenow, Berg 315
Bergen 300
Berggießhübel 19
Berggzabern 500
Berka, Bad 20
Berlin 922
Bernau (Baden) 412
Bernau i. Oberbayern . 851
Bernburg 21
Berncastel-Cues 516
Berneck 827
Bernried 851
Bertrich, Bad 22
Betzdorf 516
Beuron 886
Beyenburg s. Wuppertal 986
Biberach 886
Bibra, Bad 24
Biebersdorf 759
Bielefeld 928
Bielstein 516
Bienenmühle s. Rechenberg-Bienenmühle . . 813
Biesenthal 734
Bilstein 677
Bingen 517
Bingerbrück 517
Binz 300
Birkenwerder 735
Birresborn 24
Bischofsgrün 828
Biskirchen 25
Bitburg 518
Blankenburg i. Thüringer Wald, Bad 571
Blankenburg (Harz) . . 616
Blankenhain 572
Blaubeuren 886
Blenhorst 25
Bocklet 25
Bockswiese s. Hahnenklee-Bocksweise . . 629
Bodefeld 677
Bodenhagen 303
Bodenwerder-Kemnade . 26
Boll, Bad (Württ.) . . . 26
Boltenhagen 304
Bonn 929
Bonndorf 412
Boppard 518
Borby 307
Bordesholm 699
Borkum 246
Bornhofen 519
Brake (Oldenburg) . . . 250
Brambach, Bad 27
Bramstedt, Bad 28
Brandenburg, Bad, (Württ.) 28
Braubach 519
Braunfels 520
Braunlage 617
Braunschweig 930
Breege 307
Breisach 413
Bremen 931
Bremerhaven 933
Bremm 521
Breslau 934
Bretten 475

Seite

Briedel siehe Zell, Landbürgermeisterei . 566
Briedern 521
Brocken 620
Brodenbach 521
Brösen s. Danzig-Brösen 312
Brotterode 572
Bruchhausen 678
Bruchsal 475
Brückenau, Bad 30
Brückenau (Stadt) . . . 29
Brückenberg-Wang . . . 760
Brunsbüttel 252
Brunsbüttelkoog 252
Brunsbüttel Ort 252
Brunshaupten 308
Brüsterort 309
Buchen 476
Bückeburg 662
Buckow 730
Büdingen 573
Bühl (Baden) 413
Bühlerhöhe siehe Baden-Badener Höhengebiet . 411
Bühlertal 413
Büllay 321
Buntenbock 621
Burg a. Fehmarn . . . 310
Burg a. d. Wupper . . . 522
Burgbernheim 32
Burgbrohl 522
Burgen a. d. Mosel . . . 522
Burgschwalbach 522
Burg Stargard 715
Burhave 252
Burhaversiel 253
Burtscheid s. Aachen-Burtscheid 3
Büsum 253

Cabarz 573
Calmbach 414
Calw 415
Camberg 523
Camburg 573
Cammin i. Pommern . . 32
Camp 523
Cannstatt s. Stuttgart 204
Carden 524
Carlsfeld s. Eibenstock 793
Carlshafen 33
Carlshagen a. Usedom . 310
Carlsruhe, Bad, (Schles.) 761
Castellaun 524
Caub 525
Charlottenbrunn, Bad . 34
Chemnitz 935
Chieming 552
Chorin 737
Chorinchen 737
Clausthal-Zellerfeld . . 621
Cleve 35
Cochem 525
Corbach 662
Cranz 311
Cronenberg s. Wuppertal 987
Crumbach s. Fränkisch-Crumbach 478
Cruttinnen 910
Cues s. Berncastel-Cues 516
Cuxhaven 254

Dachau 35
Dahme 312
Dahn 500
Damme 699
Dangast 255
Danzig, Freie Stadt . . 936
Danzig-Brösen 312
Danzig-Heubude 313
Danzig-Oliva-Glettkau . 313
Danzig-Weichselmünde . 313

Dargun i. Mecklenburg . 715
Darmstadt 936
Daun 36
Deep 314
Degerloch s. Stuttgart . 204
Deggendorf 828
Dehnitz s. Wurzen-Dehnitz 820
Deichhausen 255
Deidesheim 501
Denkendorf 887
Denklingen 526
Dersau 699
Detmold 663
Diensdorf s. Saarow . . 165
Dierdorf 526
Dierhagen 315
Dießen 852
Dietenbronn, Bad . . . 36
Dietersweiler 415
Dievenow, Berg 315
Dievenow, Klein 317
Dievenow, Ost 318
Dievenow, West 320
Diez 526
Dillenburg 526
Dinkelsbühl 829
Dippoldiswalde 792
Dirsdorf, Bad 37
Ditzenbach, Bad 37
Dobel 416
Doberan, Bad 38
Donauschingen 39
Dornholzhausen 527
Dornstetten 416
Dortmund 937
Drei-Annen-Hohne . . . 622
Dreibergen s. Zwischenahn-Dreibergen . . . 712
Dresden 938
Driburg, Bad 40
Düben (Mulde) im Abschn. Heilbäder 41
im Abschn. Sachsen . 792
Duhnen 256
Dürkheim, Bad im Abschn. Heilbäder 43
im Abschn. Die Rheinpfalz 501
Durlach 416
Dürrenberg a. d. Saale, Bad 43
Dürrheim, Bad 44
Dürrmenz-Mühlacker . 939
Düsseldorf 939

Ebenhausen 852
Eberbach 476
Ebermannstadt 829
Ebersdorf 573
Ebersteinburg 417
Eberswalde 737
Eckenhagen 527
Eckernförde 320
Edenkoben 502
Ediger 527
Edle Krone 793
Egern s. Rottach-Egern 872
Egloffstein 830
Eibenstock 793
Eibsee 852
Eichelhütte 527
Eickel-Wanne s. Wanne-Eickel . . 219
Eilsen, Bad 46
Eisenach 574
Eisenbach 418
Eisenschmitt 528
Eisenstein s. Bayr.-Eisenstein 827
Eitorf 528
Elberfeld s. Wuppertal . 986

Elbing 939
Elbingerode 622
Elend 624
Elgersburg 574
Elkeringhausen 678
Ellenz 529
Eller 529
Ellrich (Südharz) . . . 624
Ellwangen 888
Elster, Bad 47
Elten 529
Elzach 418
Emden 940
Empfing, Bad 49
Ems, Bad 49
Endingen 418
Endorf 678
Engen 418
Enzklösterle 888
Enztal s. Enzklösterle 888
Eppstein i. Taunus . . 529
Erbach 477
Erdmannsdorf 793
Erfurt 941
Eriskirch 888
Erlangen 941
Eschenbach 830
Eschenlohe 853
Eslohe i. W. 679
Essen, Bad 51
Ettal 853
Ettlingen 418
Eutin 700
Eversberg (Kr. Meschede) 679

Falkenberg i. Mark . . 738
Falkenstein i. Taunus . 530
Fallersleben im Abschn. Heilbäder 52
im Abschn. Nordwestdeutschland 701
Fallingbostel 701
Faulenbach 52
Feilnbach 853
Feldafing 854
Feldberg i. Mecklenburg 715
Feldberg i. Schwarzwald 419
Feldberg i. Taunus . . 530
Festenberg (Schles.) . . 761
Feuerbach-Weil im Dorf 888
Fichtelberg-Neubau (Obere Bank.) . . . 832
Finnentrop 680
Finsterbergen 575
Fischbach a. Bodensee 420
Fischen 854
Fischhausen-Neuhaus . 855
Flammersfeld 530
Fleckenberg 680
Flensburg 941
Flinsberg, Bad 53
Forbach 420
Förde-Grevenbrück . . 681
Frankenhausen (Kyffh.), Bad 55
Frankfurt (Main) . . . 942
Frankfurt (Oder) . . . 738
Fränkisch-Crumbach . 478
Frauenstein 793
Frauenwald 575
Fredeburg 681
Freest 321
Freiburg i. Breisgau . 421
Freiburg-Günterstal s. Freiburg i. Breisgau 424
Freienohl (Kr. Arnsberg) 681
Freienwalde, Bad . . . 56
Freudenstadt 424
Freyersbach 57
Friedberg i. Hessen . 943
Friedeberg a. Queis . 762
Friedenweiler 426
Friedland 762

Friedrichroda 576
Friedrichsbrunn i. Harz 626
Friedrichsdorf i. Taunus 531
Friedrichshafen 944
Friedrichsthal 716
Fröndenberg 682
Fulgen 321
Fürstenberg i. Mecklbg. 716
Fürstenfeldbruck 855
Fürstenwalde 738
Fürth i. Odenwald . . . 478
Furtwangen 426
Füssen 855

Gadebusch 718
Gadernheim 478
Gaggenau 427
Gandersheim 57
Garmisch-Partenkirchen-Kainzenbad 58
Gausmannsweiler s. Welzheim 905
Gedern 578
Gehlberg 578
Geising 794
Geislingen 889
Gelnhausen 62
Gemünd 531
Gengenbach 427
Genkingen 889
Georgen s. St. Georgen 452
Georgenfeld 794
Georgenthal 578
Georgenswalde 321
Gera (Reuß) 945
Gernrode 65
Gernsbach 428
Gerolstein 531
Gersfeld 579
Gesundbrunnen s. Hofgeismar . . . 79
Giersdorf 763
Gießen 946
Gimmeldingen 502
Glatz 764
Gleiweiler 502
Glotterbad 65
Glowe 321
Glücksbrunn s. Schweina 599
Glücksburg 321
Gmain s. Bayr.-Gmain . 850
Gmünd (Schwäb.) . . . 889
Gmund 856
Goar s. St. Goar . . . 559
Goarshausen s. St. Goarshausen . 559
Godesberg, Bad 66
Gögging, Bad 67
Göhren 321
Gohrisch 794
Goldberg 718
Goldentraum 765
Gondorf 532
Görbersdorf 765
Görlitz 946
Goslar 627
Gößweinstein 833
Gotha im Abschn. Thüringen 579
im Abschn. Deutsche Städte 947
Göttingen 947
Gottleuba 68
Graal 322
Gräfenthal i. Thür. . . 579
Gräfrath 947
Greifswald 69
Greiz 947
Gremsmühlen s. Malente-Gremsmühlen 703
Grenzach 70
Grenzhausen 532
Grevenstein 682

	Seite
Gribow	324
Grieben a. Hiddensee s. Kloster Grieben	338
Griesbach	71
Grömitz	324
Gronau	478
Groß Kuhren	325
Großmöllen	325
Grünau	739
Grünbach i. Vogtland	795
Grund, Bad	71
Grünthal s. Kupferhammer Grünthal	102
Grunwald	766
Grüssau	766
Gschwend	890
Guben	948
Güntersberge	627
Hachenburg	532
Haffkrug	326
Hagen	948
Hagnau	428
Hahnenklee-Bockswiese	628
Haigerloch	890
Hain i. Riesengeb.	767
Hain s. Oybin	809
Hain-Ober Giersdorf s. Giersdorf	763
Halberstadt	630
Hall (Schwäbisch)	72
Halle a. d. Saale	950
Hallenberg	682
Hamburg	951
Hameln	664
Hamm, Bad	73
Hamm a. d. Sieg	533
Hammelbach	478
Hammersbach s. Obergrainau	865
Hannover	953
Hann. Münden	664
Harburg-Wilhelmsburg	955
Hardheim	479
Hartenberg	767
Hartha-Hintergersdorf	795
Harzburg, Bad	74
Harzburg-Bündheim s. Harzburg, Bad	75
Harzburg-Torfhaus s. Harzburg, Bad	75
Harzgerode	631
Haslach	429
Hasselfelde	632
Hausach	430
Hechingen	891
Heidebrink	326
Heidelberg a. Neckar	75
Heikendorf	327
Heilbronn	956
Heilbrunn, Bad	77
Heiligenberg	430
Heiligendamm	328
Heiligenhafen	328
Heiligenstadt	833
Heilsbronn	834
Heimbach i. Rheinl.	533
Heimkehle	632
Helgoland	257
Hellenthal	533
Helmbrechts	834
Hemigkofen-Nonnenbach	431
Henkenhagen im Abschn. Ostseebäder	328
im Abschn. Mecklenburg u. Pommern	718
Hennef	533
Heppenheim	479
Herborn	534
Herchen	534
Heringsdorf im Abschn. Heilbäder	77
im Abschn. Ostseebäder	330
Hermannsborn, Bad	78
Hermsdorf (Kynast)	767
Hermsdorf (städt.)	768
Hermsdorf (Thür.)	580
Hermsdorf (Gräflich) s. Schwarzbach, Bad	190
Herrenalb	431
Herrenwies	432
Herrsching	856
Hersbruck	834
Hersfeld, Bad	78
Herzberg	633
Hessisch-Oldendorf	664
Heubach	891
Heubude s. Danzig-Heubude	313
Hiddesen s. Detmold	663
Hildburghausen	581
Hildesheim	956
Hillesheim	535
Himmelpfort	739
Himmerod	535
Hindelang-Bad Oberdorf	856
Hintergersdorf s. Hartha-Hintergersdorf	795
Hinterhermsdorf	796
Hintertodtmoos s. Todtmoos	463
Hinterzarten	432
Hirsau	434
Hirschberg i. Schles.	768
Hirschberg i. Westf.	682
Hirschhorn a. Neckar	480
Höchenschwand	433
Höchst	481
Höfen	434
Hoffnungsthal	535
Hofgeismar mit Bad Gesundbrunnen	79
Hofheim	535
Hohegeiß	633
Hohenaschau s. Aschau	849
Hohenlychen s. Lychen	743
Hohenschwangau	857
Höhenstadt, Bad	79
Hohenstadt (Mittelfrank.)	834
Hohenstein	910
Hohenwiese	768
Hohnstein, Sächs. Schweiz	796
Hohwacht	332
Hollfeld	837
Homburg v. d. H., Bad	80
Honau	892
Honnef a. Rhein	82
Hönningen	536
Hooksiel	259
Horb	892
Hornberg	435
Horst	332
Horumersiel-Schillig	259
Hosterwitz	797
Hubmersberg s. Eschenbach	832
Hundseck s. Baden-Badener Höhengebiet	411
Husum	259
Iburg	665
Idstein	536
Igelshieb s. Neuhaus a. R.	588
Ilfeld	634
Ilmenau	581
Ilsenburg	634
Immendingen	436
Immenstaad	436
Immenstadt	858
Imnau	83
Ingelfingen s. Jngelfingen	84
Ingolstadt	956
Insterburg	910
Iserlohn	682
Isny	893
Jagdhaus	684
Jagstfeld	84
Jannowitz	769
Jena	957
Jershöft	334
Jngelfingen	84
Joachimsthal	740
Johanngeorgenstadt	797
Johannisburg	911
Jonsdorf	797
Jordanbad	85
Josefstal	858
Jugenheim	481
Juist	260
Juliusruh	335
Kahlberg-Liep	336
Kaimt s. Zell, Landbürgermeisterei	566
Kainzenbad s. Garmisch-Partenkirchen-Kainzenbad	60
Kaiserslautern im Abschn. Die Rheinpfalz	503
im Abschn. Deutsche Städte	958
Kampen	262
Kandern	436
Kapellen-Stolzenfels	537
Kappeln	337
Karlshafen s. Carlshafen	33
Karlsruhe i. B.	959
Kassel im Abschn. Das Weserbergland	666
im Abschn. Deutsche Städte	961
Kassel-Wilhelmshöhe	961
Katzhütte	582
Kautenbach s. Traben-Trarbach	214
Kehl	962
Keitum	263
Kelbra	636
Kelheim	859
Kellberg	85
Kellenhusen	337
Kemnade s. Bodenwerder-Kemnade	26
Kiedrich	85
Kiefersfelden	859
Kiel	962
Kieswald	769
Kipsdorf	798
Kirchberg a. d. Jagst	893
Kirchbrombach	481
Kirchdorf a. Poel s. Poel	364
Kirchheim u. Teck	893
Kirchheimbolanden	503
Kirchzarten	436
Kissingen, Bad	86
Klein Dievenow s. Dievenow, Klein	317
Kleinen, Bad	718
Klein Kuhren	338
Kleinschmalkalden	582
Kloster-Grieben a. Hiddensoe	338
Klosterlausnitz	582
Klosterreichenbach	437
Klotzsche-Königswald	798
Klütz	339
Kniebis s. Baiersbronn	412
Kniebis s. Freudenstadt	426
Kobern	537
Koblenz	962
Kochel	859
Kohlgrub	91
Kolberg im Abschn. Heilbäder	91
im Abschn. Seebäder	340
Kolberger Deep	339
Köln	963
Kölpinsee	341
König i. Odenwald im Abschn. Heilbäder	92
im Abschn. Nordbaden	482
König-Otto-Bad	93
Königsberg (Neumark)	740
Königsberg i. Pr.	911
Königsborn-Unna	93
Königsee i. Thür.	583
Königsfeld	437
Königshof i. Harz	637
Königssee i. Oberbayern	859
Königstein a. d. Elbe	799
Königstein i. Taunus	538
Königswald s. Klotzsche	798
Königswinter	540
Königs Wusterhausen	740
Konstanz	438
Körbecke	686
Korntal	894
Kösen, Bad	94
Koserow im Abschn. Seebäder	342
im Abschn. Mecklenburg u. Pommern	720
Köslin	720
Kösnitz, Bad	96
Krakow	720
Kranichfeld	584
Kreischa	800
Kreßbronn s. Hemigkofen	431
Kreuth (Dorf)	860
Kreuth (Wildbad)	96
Kreuznach, Bad	96
Krippen	800
Kronthal	99
Kropsburg	503
Krozingen	900
Krumbad	100
Krummhübel	769
Kudowa, Bad	101
Künzelsau	894
Künzing	102
Kupferberg i. Schles.	770
Kupferhammer Grünthal	102
Kyffhäuser	637
Kyllburg	540
Kynau	771
Laboe	344
Ladenburg	482
Lahn	771
Lahr	439
Lambrecht	503
Landau	504
Landeck	102
Landshut (Bayern)	963
Landstuhl im Abschn. Heilbäder	104
im Abschn. Die Rheinpfalz	504
Langebrück	801
Langenargen	439
Langenau, Bad	104
Langenbrücken	105
Langenburg	894
Langensalza	106
Langensteinbach	440
Langeoog	263
Lanke	741
Laubach	584

Seite

Lauban 772
Lauchstädt, Bad 107
Lauenstein, Burg, i. Oberfranken . . . 837
Lauenstein i. Erzgeb. . 801
Lauf (Pegnitz) 838
Lausa-Weixdorf 802
Lausick, Bad 107
Lautenbach i. Schwarzw. 441
Lautenthal 637
Lauterbach-Neuendorf a. Rügen 345
Lauterbach i. Württ. . 441
Lauterberg i. Harz, Bad 638
Leba 345
Leipzig 964
Leisnig 803
Lenggries 860
Lenzkirch 441
Lerbach 639
Leutenberg 584
Leutesdorf 541
Lichtenberg i. Odenwald 483
Lichtenstein, Schloß s. Honau 892
Liebau 772
Liebenstein, Bad . . . 108
Liebenwerda, Bad . . 109
Liebenzell, Bad 110
Liegnitz 965
Lietzow 345
Limburg a. d. Lahn . . 541
Limmer 111
Lindau i. Anhalt . . . 112
Lindau (Bodensee) . . 965
Lindenfels 483
Linderhof, Schloß . . . 861
Lindhardt 803
Lindow 742
Linz a. Rhein 541
Lippspringe, Bad . . . 112
Listernohl 686
Löbau 804
Lobbe s. Middelhagen 347
Lobenstein 585
Löf s. Brodenbach . . 521
Lohmar 542
Lohme 346
Lohr 838
Lorch a. Rhein 542
Lorch i. Württ. . . . 895
Lorchhausen 543
Lörrach 442
Loßburg-Rodt 442
Lötzen 912
Löwenberg 773
Löwenstein 895
Lübben 743
Lübbenau 743
Lübeck 966
Lubmin 346
Lüchentin 347
Luckau 116
Lückendorf 804
Ludwigsburg (Württ.) im Abschn. Heilbäder 116
im Abschn. Württemberg 895
im Abschn. Städte . . 966
Ludwigshafen 505
Ludwigslust 720
Lüneburg 117
Lychen 743
Lyck 912

Magdeburg 966
Mägdesprung 641
Maikammer-Alsterweiler 505
Mainz 967
Malchin 722
Malchow 722
Malente-Gremsmühlen . 703
Manderscheid 543
Manebach 586
Mannheim 967
Marbach a. Neckar . . 896
Marburg a. d. Lahn . . 544
Märgen s. St. Märgen . 453
Maria Schnee s. Wölfelsgrund . . 783
Marienbaum 544
Markliesa 773
Marquartstein 862
Masserberg 587
Mauer 773
Maulbronn 896
Mayen 544
Mayschoß 545
Medebach 687
Meersburg 442
Mehlem 545
Neuenburg, Bad . . . 116
Meinerzhagen 687
Meiningen im Abschn. Thüringen 587
im Abschn. Städte . . 968
Melle 120
Melsungen 667
Menden 687
Menzenschwand . . . 443
Mergentheim, Bad . . 120
Merl 546
Meschede 688
Metzingen 897
Michelfeld 484
Michelstadt i. Odenwald 484
Middelhagen 347
Miesbach 862
Miltenberg 485
Minden im Abschn. Heilbäder 122
im Abschn. Das Weserbergland . . 667
Mingolsheim 122
Mirow 721
Misdroy 347
Mittel Giersdorf s. Giersdorf . . . 763
Mittel Schreiberhau s. Schreiberhau . . 778
Mittenwald i. Oberbayern 862
Möhnetalsperre 688
Mölln i. Lauenburg . . 704
Möltenort 351
Monschau (Montjoie) . 546
Moritzburg 804
Mosbach 486
Moselkern 547
Mudau 486
Müden 547
Mueß 723
Mühlacker s. Dürrmenz-Mühlacker 939
Mühlenteich s. Varel, Landgemeinde . . 708
Mülheim 443
München 968
Münder a. Deister . . 123
Münster, Westf. . . . 969
Münster a. Stein, Bad 124
Münsterberg 774
Münstereifel 547
Müritz 351
Mürlenbach 548
Murnau 862
Murrhardt 897
Muskau 125
Mußbach 505

Nagold 443
Nammen, Bad 127
Nassau a. d. Lahn . . . 548
Nastätten 548
Nauheim, Bad- 127
Naumburg a. d. Saale . 969
Neckarelz 487
Neckargemünd 487
Neckargerach 487
Neckarsteinach 488
Neef s. Zell, Landbürgermeisterei . 566
Neidenburg 913
Nenndorf, Bad 130
Neresheim 898
Nesselwang 863
Neßmersiel 265
Nest 350
Neubau s. Fichtelberg 832
Neubrandenburg . . . 723
Neuburg 863
Neuenahr, Bad 132
Neuenburg (Oldenburg) 704
Neuenburg 444
Neuendorf (Hiddensee) 354
Neuendorf a. Rügen s. Lauterbach . . . 345
Neuendorf a. Wollin . 355
Neuenstein 898
Neuerburg i. d. Eifel . 549
Neufalkenhain 774
Neuffen 898
Neuglobsow 744
Neuhaus (Saale) . . . 133
Neuhaus a. Rennweg . 588
Neuhaus i. Mecklenburg 356
Neuhäuser 355
Neuhof 357
Neukuhren 358
Neumerl s. Zell, Landbürgermeisterei . 566
Neumittelwalde 775
Neundorf 775
Neuruppin 745
Neusalza-Spremberg . 805
Neu-Schleffin s. Rewahl 369
Neustadt a. d. Haardt . 505
Neustadt (Holstein)-Pelzerhaken . . . 359
Neustadt i. Odenwald . 488
Neustadt a. d. Orla . . 588
Neustadt a. Rennsteig . 589
Neustadt i. Sachsen . . 806
Neustadt i. Schwarzwald 444
Neustrelitz 724
Neuwarp 360
Neviges s. Wuppertal . 986
Nidda 589
Nidden 360
Nidegген 549
Nieblum 265
Niederaschau s. Aschau . 849
Niederbreisig 134
Niederfell 550
Nieder Giersdorf s. Giersdorf . . . 763
Niederheimbach . . . 550
Niederlahnstein 550
Niedermarsberg 689
Niedermendig 134
Niedernau 135
Niedernhausen 550
Nieder-Oybin s. Oybin . 809
Niederreifenberg . . . 551
Nieder Schreiberhau s. Schreiberhau . . 778
Niederselters 136
Niedersfeld 689
Niederstetten 898
Niehagen s. Althagen . 294
Nienhorst a. d. Ostsee . 360
Nienhagen 362
Nikolaiken 913
Nonnenbach s. Hemigkofen . . 431
Nonnenhorn 445
Norddorf 265
Nordenham 266
Norderney 267
Nordhausen 969
Nordholz 270
Nördlingen 970
Nordrach 445
Nöschenrode s. Wernigerode 655
Nürnberg 970

Oberalting 863
Obercrammergau . . . 864
Oberaudorf 865
Oberbärenburg s. Bärenburg . . . 790
Oberdorf, Bad im Abschn. Heilbäder 136
im Abschn. Südbayern 857
Ober Giersdorf s. Giersdorf . . . 763
Obergrainau 865
Ober-Grenzdorf i. Schles. 136
Oberharmersbach . . . 445
Oberheimbach 551
Oberhof 589
Oberkirch 446
Oberlahnstein 551
Oberndorf 899
Obernigk 776
Ober-Oybin s. Oybin . 809
Oberpleis 552
Oberreifenberg 552
Obersasbach 447
Oberschlema 137
Ober Schreiberhau-Marienthal s. Schreiberhau . . 779
Ober Schreiberhau-Weißbachthal s. Schreiberhau . . 780
Ober-Sorpe 689
Ober-Staufen im Abschn. Heilbäder 138
im Abschn. Südbayern 865
Oberstein 552
Oberstdorf 866
Oberursel 553
Oberweiler 447
Oberwesel 553
Oberwiesenthal 807
Oberwinter 554
Ochsenhausen 899
Oderberg 746
Oels 970
Oelze 592
Oeynhausen, Bad . . . 138
Offenburg 448
Ohringen 899
Oker 641
Oldesloe, Bad 142
Oliva-Glettkau s. Danzig-Oliva-Glettkau . 313
Olpe 689
Olsberg 690
Oppelsdorf, Bad . . . 142
Oppenau 448
Orb, Bad 143
Ording s. Sankt Peter Nordseebad . . . 272
Orsoy 554
Ortelsburg 913
Orth 362
Osnabrück 971
Ost Dievenow s. Dievenow, Ost 318
Osternothafen 363
Osterode (Harz) . . . 642
Ottenhöfen 449
Overath 554
Oybin mit Hain 808

Seite

Palmnicken 363
Pansdorf 705
Pappenheim 839
Partenkirchen s. Garmisch-Partenkirchen-Kainzenbad 61
Passau 971
Pegnitz 839
Peißenberg 144
Pelzerhaken s. Neustadt (Holstein)-Pelzerhaken 359
Petersdorf i. Riesengeb. 777
Peterstal, Bad 144
Pforzheim 972
Pfronten 869
Pfronten-Berg s. Pfronten . . . 869
Pfronten-Dorf s. Pfronten . . . 869
Pfronten-Halden s. Pfronten . . . 869
Pfronten-Ried s. Pfronten . . . 869
Pfronten-Röfleuten s. Pfronten . . . 869
Pfronten-Steinach s. Pfronten . . . 869
Pfronten-Weißbach s. Pfronten . . . 869
Pillau 363
Pinzberg 840
Pirna 809
Plättig s. Baden-Badener Höhengebiet . . . 411
Plau i. Mecklenburg . . 725
Plaue i. Thüringen im Abschn. Heilbäder 146
im Abschn. Thüringen 592
Plauen 810
Plochingen 900
Plön 705
Poel 364
Polle (Oberweser) . . . 668
Polzin, Bad 146
Pommelsbrunn 840
Poppenhausen 593
Postdwitz 811
Potsdam 746
Pottenstein 841
Pötzscha 812
Prenzlau 972
Prerow 365
Pretzsch 148
Prien 870
Prüm 554
Pünderich s. Zell, Landbürgermeisterei 566
Pustchow 365
Putbus 366
Pyrmont, Bad 149

Quedlinburg 973

Radolfzell 450
Raffelberg 153
Rappenau, Bad 153
Rastatt 973
Rastede 705
Rastenberg i. Thüringen 593
Rathen 812
Ratzeburg 706
Rauschen 367
Ravensbrück s. Fürstenberg . . . 717
Ravensburg 973
Rechenberg-Bienenmühle 813
Regensburg 973
Rehburg, Bad 154
Reiboldsgrün im Abschn. Heilbäder 155
im Abschn. Sachsen 813

Seite

Reichelsheim 489
Reichenbach, Odenwald . 489
Reichenhall, Bad im Abschn. Heilbäder 156
im Abschn. Südbayern 870
Reinerz, Bad 158
Reinhardsquelle 159
Reit im Winkl 871
Remagen 555
Rengsdorf 556
Reutlingen 974
Rewahl 367
Rhein 913
Rheinbrohl 556
Rheine 160
Rheinsberg 748
Rhens 556
Rhöndorf 557
Ribnitz im Abschn. Ostseebäder 369
im Abschn. Mecklenburg u. Pommern . 727
Rießersee s. Garmisch-Partenkirchen-Kainzenbad 62
im Abschn. Südbayern 872
Rilchingen, Bad 160
Rinteln 668
Rippoldsau, Bad . . . 160
Röbel 727
Rochlitz 813
Rödichen s. Schnepfenthal . . 598
Rodt s. Loßburg-Rodt . 442
Rolandseck 558
Romanshorn 161
Ronsdorf s. Wuppertal . 986
Rosehnen 371
Rosenthal-Schweizermühle 814
Rossitten 371
Rostock 727
Rotenburg i. Hann. . . 706
Rothenburg ob d. Tauber im Abschn. Nordbayern 841
im Abschn. Deutsche Städte 974
Rothenfelde, Bad . . . 162
Rottach-Egern 872
Rottweil 163
Rübeland 643
Rudczanny 913
Rüdesheim 558
Rudolstadt 594
Rügenwaldermünde . . 371
Ruhla 594
Ruhpolding 873
Runkel 558
Rupprichroth 559
Rupprechtstegen 842
Rüstersiel 270
Rüstringen 271

Saalberg 777
Saalfeld a. d. Saale . . 164
Saarburg 559
Saarow, Bad 164
Sachrang s. Aschau . . 849
Sachsa, Bad 645
Sachsenhausen 668
Säckingen 165
Saig 451
Saig-Hirn 451
Salmünster s. Soden-Salmünster . 197
Salzbrunn, Bad 166
Salzderhelden 168
Salzdetfurth, Bad . . . 168
Salzelmen, Bad 169
Salzgitter im Abschn. Heilbäder 170
im Abschn. Der Harz 647

Seite

Salzhausen, Bad . . . 171
Salzhemmendorf . . . 173
Salzig a. Rhein, Bad . . 174
Salzkotten 174
Salzschlirf, Bad im Abschn. Heilbäder 175
im Abschn. Thüringen 595
Salzuflen, Bad 176
Salzungen, Bad 177
St. Andreasberg 648
St. Blasien 451
St. Georgen 452
St. Goar 559
St. Goarshausen 559
St. Märgen 453
St. Martin (Pfalz) . . . 506
St. Peter, Baden . . . 453
St. Peter, Nordseebad und Örding 272
St. Peter (Dorf) s. St. Peter, Nordseebad . . 272
St. Peter-Bad-Allée s. St. Peter, Nordseebad 273
St. Peter-Böhl s. St. Peter, Nordseebad 273
St. Peter-Brösum s. St. Peter, Nordseebad 273
St. Peter-Süderhöft s. St. Peter, Nordseebad 273
Sand s. Baden-Badener Höhengebiet 411
Sasbachwalden 454
Sassendorf, Bad im Abschn. Heilbäder 178
im Abschn. Das Sauerland 699
Saßnitz 372
Schachen, Bad 180
Schandau, Bad 181
Scharbeutz 374
Scharzfeld 649
Scheibe-Alsbach . . . 595
Schellerhau 814
Scheuern s. Gern. bach . 428
Schierke 649
Schilksee 375
Schillig s. Horumersiel . 259
Schlangenbad 182
Schleiden 560
Schleswig 976
Schliersee 873
Schloß Linderhof s. Linderhof, Schloß . 861
Schluchsee 454
Schlüchtern 596
Schmalkalden im Abschn. Heilbäder 183
im Abschn. Thüringen 596
Schmallenberg 692
Schmeckwitz 184
Schmiedeberg (Bz. Dresden) . . . 815
Schmiedeberg, Bad, Bez. Halle 185
Schmiedeberg i. Riesengebirge 777
Schmiedefeld 597
Schmilka 815
Schmitten 560
Schmöckwitz 750
Schmölz s. Obergrainau 865
Schmalkach Markt . . . 842
Schneeberg 816
Schnepfenthal-Rödichen . 598
Schömberg i. Schlesien . 778
Schömberg (O. A. Neuenbürg) 454
Schöna 816
Schonach 456
Schönau (Amt Heidelberg) 490
Schönau (Wiesental) . 456
Schönberger Strand . . 375

Seite

Schönecken 560
Schönfließ, Bad 186
Schönheide 817
Schöningen 187
Schönmünzach 457
Schönwald 457
Schopfheim 458
Schopfloch 459
Schorndorf 900
Schotten 598
Schramberg 459
Schreiberhau 778
Schriesheim 490
Schülpersiel 273
Schwäbisch Gmünd s. Gmünd (Schwäbisch) 889
Schwäbisch Hall s. Hall (Schwäbisch) . 72
Schwalbach, Bad . . . 188
Schwangau 874
Schwartau, Bad 188
Schwarza i. Thür. . . . 598
Schwarzbach i. Isergeb., Bad 189
Schwarzburg 599
Schwarzenau 692
Schwarzenbach a. Wald 843
Schwarzenborn 561
Schweigmatt 459
Schweina-Glücksbrunn . 599
Schweinfurt 976
Schweizermühle s. Rosenthal-Schweizermühle 814
Schwerin 976
Schwetzingen 491
Sebastiansweiler 190
Sebnitz 817
Seebruch 190
Seeg 874
Seeheim a. d. B. . . . 491
Seesen 649
Seeshaupt 875
Segeberg, Bad 191
Sehl s. Cochem 525
Seidorf 780
Seifershau 781
Sellin 376
Selters a. d. Lahn, Post Löhnberg 192
Selters, Oberhessen . . 193
Senheim 561
Sensburg 914
Siebers im Abschn. Heilbäder 194
im Abschn. Südbayern 875
Siegburg 561
Siegsdorf 195
Sigmaringen 900
Silberberg 782
Singen 459
Sitzendorf 599
Sobernheim 561
Soden a. Taunus, Bad . 195
Soden-Salmünster, Bad . 197
Soest 977
Solingen 978
Solitude s. Stuttgart . . 204
Sondershausen 600
Sonneberg i. Thür. . . . 600
Sonthofen 876
Sooden-Allendorf (Werra), Bad 199
Sorenbohm 379
Speyer 506
Spiekeroog 274
Stadtroda i. Thür. . . . 601
Stargard s. Burg Stargard . . 715
Starnberg 876
Staufen 460
Steben, Bad 200

Seite

Stecklenberg
im Abschn. Heilbäder 201
im Abschn. Der Harz 650
Steinbergen 669
Steinbergerhaff 379
Steinhude 201
Steinkunzendorf 782
Stettin 978
Stiege 650
Stolberg a. Harz 651
Stolp 979
Stolpmünde 380
Stolzenfels s. Kapellen-Stolzenfels 537
Stotternheim 202
Stralsund 980
Strande 380
Strausberg 750
Streitberg 844
Stromberg 562
Stühlingen 460
Stuttgart m. berg. Cannstatt und Degerloch . 202
Stuttgart 981
Stützerbach 602
Suderode, Bad 204
Suhl
im Abschn. Heilbäder . 205
im Abschn. Thüringen 602
Sulz a. Neckar 206
Sulza i. Thür., Bad . . . 206
Sulzbach i. Baden 207
Sulzbach (Oberpfalz) . . 844
Sulzbrunn i. Oberbayern 868
Sülze, Bad 208
Sülzhayn 653
Swinemünde 380

Tabarz 604
Tambach-Dietharz . . . 605
Tanne 653
Tannenberg 914
Tannroda 606
Tautenburg 606
Tecklenburg 692
Tegernsee 877
Teinach, Bad 209
Tellig s. Zell, Landbürgermeisterei . 566
Templin 751
Tennstedt, Bad 210
Teterow 728
Tettnang 901
Teuplitz 752
Teusserbad 211
Thale 211
Thal-Heiligenstein . . . 607
Thießow 382
Tiefenbach
im Abschn. Heilbäder 212
im Abschn. Südbayern 877
Timmendorfer Strand . 383
Titisee 461
Todtmoos 462
Todtnau 463
Tölz, Bad 212
Tönning 707
Tossens 275
Traben-Trarbach . . . 214
Traifelberg s. Honau . 892
Trassenheide a. Usedom 384

Traunstein 214
Trautenstein 654
Travemünde 385
Trebnitz 215
Trechtingshausen . . . 563
Treis 563
Treseburg 654
Triberg 464
Trier 982
Trittau 707
Tübingen 901
Tuttlingen 902
Tutzing 878

Überkingen, Bad . . . 216
Überlingen
im Abschn. Heilbäder . 216
im Abschn. Der Schwarzwald . . . 464
Ueckeritz
im Abschn. Ostseebäder 387
im Abschn. Mecklenburg u. Pommern . 729
Ulm 982
Unkel 563
Unna s. König-born-Unna 93
Untergrainau
s. Obergrainau . . . 865
Urach 902
Usingen 563
Usseln 692

Vaihingen 903
Varel (Oldenburg) . . . 708
Varel-Landgemeinde . . 708
Vielbrunn 492
Vilbel 216
Villingen 465
Vitte 389
Vohwinkel 983
Vöhrenbach 466
Vorderhindelang
s. Hindelang 857

Wachenheim (Pfalz) . . 507
Waging 879
Waiblingen 983
Wald 983
Waldbärenburg
s. Bärenburg 790
Waldbreitbach 564
Waldbröl 564
Waldeck 669
Waldenbuch 903
Waldfrieden
im Abschn. Heilbäder 217
im Abschn. Ostpreußen 914
Waldfrieden s. Varel, Landgemeinde . . . 708
Waldhausen 903
Waldkirch 467
Waldliesborn, Bad . . 217
Wald-Michelbach . . . 492
Waldshut 467
Walkenried 654
Walldürn 492
Walporzheim 564
Walsrode 709
Waltersdorf,
Sächs. Schweiz . . . 818

Waltersdorf
(Amtsh. Zittau) . . . 818
Waltershausen 607
Wandlitz 732
Wangen 904
Wangerooge 275
Wanne-Eickel 219
Waren i. Mecklenburg . 730
Warmbad 219
Warmbrunn i. Schles., Bad 219
Warmensteinach 844
Warnemünde 221
im Abschn. Heilbäder im Abschn. Ostseebäder 389
Warnicken 392
Wartha 783
Wasach s. Tiefenbach 212
Wasserburg 468
Wasungen 608
Wechselburg 819
Wehlen 820
Weichselmünde s. Danzig-Weichselmünde . 313
Weilbach 221
Weilburg 564
Weil der Stadt 904
Weiler 879
Weilheim a. d. Teck . . 904
Weil im Dorf s. Feuerbach-Weil im Dorf . . 888
Weimar 983
Weinheim 493
Weinsberg 904
Weißer Hirsch m. Oberloschwitz u. Bühlau 222
Weizheim 905
Wemding 222
Wenholthausen 693
Wenningstedt 277
Werl 223
Wernigerode 654
Wertach 879
Wertheim 493
Wesenberg 730
West Dievenow s. Dievenow, West 320
Westerburg 565
Westerland 277
Westfeld 693
Westerstede 709
Wiemeringhausen . . . 693
Wiesbaden 225
Wiesenbad 224
Wiesensteig 905
Wiessee, Bad 228
Wietze 229
Wildbad 229
Wildberg 468
Wildbergerhütte u. Odenspiel 565
Wildemann 655
Wildenthal
s. Eibenstock 793
Wildeshausen 710
Wildstein, Bad
s. Traben-Trarbach . 214
Wildungen, Bad . . . 231
Wilhelmshaven 280
Wilhelmshöhe-Kassel . . 670
Willingen 693
Wilsnack, Bad 234

Wimpfen
im Abschn. Heilbäder 234
im Abschn. Deutsche Städte 984
Windsheim 236
Winterberg 693
Winterstein i. Thür. . . 608
Wippra 656
Wismar 984
Wissen 565
Wittdün 280
Wittekind 236
Witten 694
Wittenberg 984
Wittenburg 985
Wittlich 565
Wolfach 468
Wölfelsgrund 783
Wolframs-Eschenbach . 985
Wolfshau 783
Wolgast 730
Wolkenstein s. Warmbad 219
Woltersdorfer Schleuse . 753
Wörishofen, Bad . . . 237
Worms 985
Worpswede 710
Wülfrath s. Wuppertal . 986
Wünschelburg 784
Wunsiedel 845
Wuppertal 986
Wurzbach i. Thür. . . . 608
Würzburg 986
Wurzen-Dehnitz 820
Wustrow 392
Wyk a. Föhr 281

Xanten 987

Zechlin 753
Zechlinerhütte 753
Zell a. Harmersbach . . 469
Zell (Mosel) 566
Zell, Landbürgermeisterei 566
Zell (Oberfranken) . . . 846
Zell, Wiesenthal . . . 439
Zellerfeld
s. Clausthal-Zellerfeld 621
Zeltingen 566
Zempin 393
Zeulenroda 609
Zeuthen 754
Zeven 711
Ziegelhausen 493
Ziegenhals 784
Ziegenrück 609
Zingst 395
Zinnowitz 396
Zittau (Sachsen) . . . 987
Zöbischhaus 821
Zobten a. Berge . . . 784
Zoppot
im Abschn. Ostseebäder 397
im Abschn. Ostpreußen 914
Zorge (Harz) 657
Zwickau i. Sa. 987
Zwiefalten 905
Zwiesel s. Berggießhübel 20
Zwingenberg, Baden . . 494
Zwingenberg (Hessen) . 494
Zwischenahn-Dreibergen. 712

Ortsregister

und

Presseteil

PRESSE UND FREMDENVERKEHR

Presse und Fremdenverkehr

Weit über 2 Milliarden Mark werden jährlich im Fremdenverkehr Deutschlands in Bewegung gesetzt. Daraus ergibt sich die große Bedeutung dieses Zweiges der deutschen Volkswirtschaft.

Trotz dieser relativ großen Geldbewegung läßt der deutsche Fremdenverkehr gegenüber jenem des Auslandes viel zu wünschen übrig.

Nur zielbewußte, verständige und unausgesetzte Propaganda kann hier zu der im Interesse der deutschen Wirtschaft unbedingt notwendigen Entwicklung führen.

„Inserieren gehört zu den mächtigsten Beschleunigern jeglichen Geschäfts. Verzicht auf Inserate schadet um so mehr, je flauer die Zeit."

Dieser gewichtige Ausspruch, den der Unterstaatssekretär im amerikanischen Handelsministerium, Dr. Klein, bekannt als die „rechte Hand" des Präsidenten Hoover, kürzlich in einem Rundfunkvortrag zur Beruhigung der amerikanischen Geschäftswelt getan, gilt auch für die nicht erfreuliche Wirtschaftslage im Deutschen Reiche.

Die Vereinigten Staaten haben ihren hohen Status des wirtschaftlichen Wohlstandes dem fortschrittlichsten Verstehen des Inserierens, das die Welt je gekannt hat, zu verdanken.

Das **Reichs-Bäder-Adreßbuch** veröffentlicht nachstehend zum ersten Male eine Aufstellung deutscher Zeitungen und Zeitschriften mit genauen Angaben über besondere Eignung dieser Organe für erfolgverheißende Fremdenverkehrs-Werbung.

Sämtliche Angaben dieser Übersicht, die alljährlich erweitert werden soll, wurden dem Reichs-Bäder-Adreßbuch von den Tageszeitungen selber zur Verfügung gestellt, so daß für die Inserenten das Höchstmaß von Zuverlässigkeit gewährleistet ist.

Der Verein deutscher Zeitungsverleger begrüßt diese Initiative als Beginn einer möglichst engen Zusammenarbeit der Interessenten des Fremdenverkehrs mit der Presse.

Alle für die Vergebung von Verkehrs-Inseraten zuständigen Stellen, wie Bahnen, Schiffahrtsgesellschaften, Verkehrsverbände und Verkehrsvereine, die Bade- und Kurverwaltungen, das Gaststättengewerbe usw. tun gut daran, für ihre Propaganda nur die Organe heranzuziehen, die durch eine **verständnisvolle redaktionelle Einstellung zu den lebenswichtigen Fragen des deutschen Fremden-Verkehrs** das Vertrauen aller Interessenten verdienen.

Die nachstehende Veröffentlichung soll zur Förderung dieser Erkenntnis beitragen.

Erscheinungsort	Titel der Zeitungen (Die mit *) bezeichneten Zeitungen besitzen eine Reiseauskunftsstelle)	Reisebeilage: Titel	Reisebeilage: erscheint		Auflage: zusammen	Auflage: am Erscheinungsort	Auflage: auswärts	Zeilen Preise u. Maße: Zeilenpreis mm Preis		Zeilenbreite in mm	Spaltenzahl	Bemerkungen
								Pf.	Pf.			
Tageszeitungen:												
Aachen	*) Echo der Gegenwart verbunden mit d. Aachener Rundschau u. d. Limburger Tageblatt	Reise- u. Bäder-Anzeiger	1. 4.—15. 10.	wöchentl.	31000	—	—	40	—	27	12	
„	*) Der Volksfreund Aachener General-Anz. f. Stadt u. Land	Reise u. Verkehr	1. 5.—31. 10.	„	31200	—	—	40	—	27	12	
Allenstein (Ostpr.)	*) Allensteiner Ztg.	Reisen u. Wandern	15.4.—15.10.	„	14000	6500	7500	—	9	33	8	
Altona	*) Altonaer Nachrichten	Reisen u. Wandern	1. 5.—15 10.	„	20000	19400	600	25	—	27	12	
Arnstadt	*) Arnstädter Anzeiger	Reisen u. Wandern	1. 4.—1. 10.	„	10500	4500	6000	20	—	36	8	
Aschaffenburg	Beobachter am Main	Wochenend (Schönheit d. Heimat)	März—Sept.	„	20000	6000	14000	—	9	29	9	Siehe Inserat
Augsburg	Augsburger N. Nachr.		—	—	—	—	—	—	13	34	9	
„	Augsburger Postztg.		—	—	—	—	—	—	10	27	12	
„	Neue Augsb. Ztg.	Reisen u. Wandern	März—Sept.	wöchentl.	40000	28000	12000	—	13,6	27	12	
Baden-Baden	*) Badener Tagblatt	Badeblatt mit amtl. Fremdenliste	ganzjähr.	—	—	—	—	—	10	35	8	
Bamberg	Bamberger Tagblatt	Reisen u. Wandern	Mai—Okt.	wöchentl.	22900	11600	11300	20	—	29	9	
„	Bamberger Volksblatt	Sommerfrischen u. Bäd.	April—Okt.	„	17800	—	—	20	—	30	9	
Barmen (Wuppertal)	*) Barmer Zeitung	Wandern u. Reisen Der Wintersport	März—Sept. i. Winter	„	—	—	—	—	20	28	10	Siehe Inserat
„	*) Stadt-Anzeiger f. Barmen-Elberfeld	wie Barmer Zeitung	—	—	—	—	—	—	20	28	10	
Bautzen	*) Bautzener Tageblatt	Reise u. Wanderung	—	—	13100	6800	6300	—	12	34	8	
Berlin	8 Uhr-Abendblatt	Bäder u. Kurorte	ganzjähr.	wöchentl.	100000	70000	30000	—	40	28	12	
„	*) Bln. Börsen-Courier	Reise-Courier	1. 4.—1. 10.	„	25000	—	—	60	—	22	12	
„	Berliner Börsen-Ztg.	Reise u. Bäderbeilage	ganzjähr.	„	46200	18000	24600	80	—	28	12	

Erscheinungsort	Titel der Zeitungen (Die mit *) bezeichneten Zeitungen besitzen eine Reiseauskunftsstelle)	Reisebeilage: Titel	Reisebeilage: erscheint		Auflage: Zft.-Stimmen	Auflage: am Erscheinungsort verkauft	Auflage: auswärts	Zeilen Preise u. Maße: Zeilenpreis pro Pfg.	Zeilenbreite in Pt.	Spaltenanzahl	Bemerkungen
Berlin	*) Bln. Lokal-Anzeiger	Bäder u. Reise bzw. Wintersport u. Reise	ganzjähr.	wöchentl.	—	—	—	110	22,5	12	
„	*) Berl. Montagspost		—	—	182920*)	—	—	—	35	22	12	*) Auflage im IV. Quartal 1929
„	*) Berliner Morgenpost	Die Reisepost	ganzjähr.	wöchentl.	700260	—	—	—	50	22	12	
„	*) Bln. Nachtausgabe	Reise- u. Bäderbeilage	12. 4.—30. 8.	„	—	—	—	85	—	22,5	12	
„	*) Berliner Tageblatt	Reiseblatt	ganzjähr.	„	150000	—	—	130	—	22	12	
„	*) B. Z. am Mittag	Bäderteil	„	„	200000*)	—	—	—	60	22	12	*) Durchschnittsauflage in einem Quartal in den Sommermonaten
„	*) Der Tag	Reise, Verkehr, Wanderung	„	„	—	—	—	60	—	22,5	12	
„	Deutsche Allgm. Ztg.	Reisen u. Wandern	„	„	63000	—	—	—	40	27	12	
„	Deutsche Tageszeitung	Reisebeilage	im Sommer im Winter	„	—	—	—	50	—	23	12	Siehe Inserat
„	*) Deutsche Zeitung	Aus Bergen u. Bädern	ganzjähr.	14 tägig wöchentl.	26000	10400	15600	60	—	26	10	
„	*) Germania	Reise, Bäder, Wanderg.	„	„	—	—	—	50	—	27	10	Siehe Inserat
„	Neue Preußische (Kreuz-) Zeitung	Reise- u. Bäderbeilage	April—Sep.	14 tägig	6800	—	—	—	15	23	12	
„	Vorwärts	Bäder u. Kurorte	1. 4.—30. 9.	8—14 tägig	—	—	—	80	—	22	12	Siehe Inserat
„	*) Vossische Zeitung	Reise u. Wanderung	ganzjähr.	wöchentl.	73000*)	—	—	—	35	22	12	*) Sonntags 86840 Auflage
Berlin-Spandau	Spandauer Zeitung	Reise u. Verkehr	„	„	24400	—	—	30	—	27	10	mit 10% Sonderrabatt
Berlin-Steglitz	Stegltzer Anzeiger		—	—	19500	—	—	20	—	22	12	
Beuthen (O.-S.)	Oberschlesische Ztg.		—	—	—	—	—	—	12,5	30	10	
„	Ostdeutsche Morgenpost	Reisen, Wandern, Verkehr	15. 4.—15. 9.	wöchentl.	30000	—	—	—	15	—	10	
Bielefeld	Westfälische Zeitung	Reise u. Bäder	April—Okt.	„	24800	13000	11800	—	15	28	10	
„	Westf. Neueste Nachrichten	Reise- u. Wanderbeilage	Mai—Sept.	„	25000	23500	1500	—	15	29	9	
Blankenese, Bz. Hamburg	*) Norddeutsche Nachr.	Blaue Ferne	ganzjähr.	„	18000	—	—	40	—	31	9	
Bochum	*) Bochumer Anzeiger u. General-Anzeiger	Reisen, Bäder, Verkehr	April—Sep.	„	37000	—	—	—	10	25	12	
„	*) Westf. Volksztg.	Kur, Erholung, Vergnügen	Mai—Sept.	„	25000	—	gering	—	10	27	11	
Bonn a. Rh.	*) Deutsche Reichs-Ztg.	Wohin zur Sommerfrische?	Mai—Sept.	„	30000	—	—	—	20	—	8	Bäderanzeigen 35% Rabatt
„	*) General-Anzeiger für Bonn u. Umg.	Die Erholung	1. 4.—31. 8.	„	42200	—	—	40	—	38	8	
Brandenburg (Havel)	Brandenb. Anzeiger	Erholung, Rast u. Wanderfreude	April—Sep.	„	13000	9000	4000	—	10	29	9	
Braunschweig	*) Braunschweiger Allgemeiner Anzeiger	Bäder, Sommerfrischen, Ausflugsorte	vor u. währ. der Saison	„	—	—	—	—	15	36	8	
„	*) Braunschw. Landeszeitung	Reisen u. Wandern	„	„	—	—	—	—	15	36	8	
„	*) Braunschw. Neueste Nachrichten	B. N. N. Reisebeilage	Mai—Sept.	„	31600	17200	—	—	15	37	8	
Bremen	*) Bremer Nachrichten.	Hinaus in die Welt	April—Sep.	„	70000	65000	5000	50	—	25	12	
„	*) Weser-Zeitung	Der Wanderer	1. 3.—1. 10.	„	16000	11000	5000	50	—	25	12	
Bremerhaven	Nordwestd. Zeitung	Reisen u. Wandern	1. 4.—30. 9.	monatlich	22000	18000	4000	50	—	38	8	

Erscheinungsort	Titel der Zeitungen (Die mit *) bezeichneten Zeitungen besitzen eine Reiseauskunftsstelle)	Reisebeilage: Titel	Reisebeilage: erscheint		Auflage: zusammen	Auflage: am Erscheinungsort	Auflage: auswärts	Zeilenpreise u. Maße: Zeilenpreis pro Pf.	Zeilenpreise u. Maße: Zeilenbreite in Pf.	Zeilenpreise u. Maße: Spaltenanzahl	Bemerkungen
Breslau	Breslauer Neueste Nachrichten	Aus Bädern u. Kurorten Wintersportbeilage	April—Okt. Nov.—März	wöchentl. „	165000	110000	55000	—	22	27	12	
„	Breslauer Zeitung	Wandern u. Reisen	ganzjährl.	„	18500	14000	4500	—	16*)	29	10	*) in Schlesien 17 Pf.
„	Schlesische Tagespost		—	—	—	—	—	—	12	—	8	
„	*) Schlesische Volksztg.	Reisen u. Wandern	ganzjährl.	Sonntags	25600	10850	14750	—	14	32	9	
„	*) Schlesische Zeitung	Bäder u. Sommerfr.	im Sommer regelmäßig, im Winter mehr. Male		—	—	—	—	—	—	—	
„	Volkswacht		—	—	31200	—	—	—	17	35	8	
Chemnitz	*) Allgemeine Zeitung	Reisen u. Wochenend	April—Nov.	wöchentl.	47000	—	—	—	15*)	29	10	*) in Sachsen 12 Pf.
„	*) Chemnitzer Neueste Nachrichten	Bäder, Sommerfrische, Ausflugsorte, Reiseauskunft	15. 3.—15. 10.	„	85000	52000	—	—	15	29	10	
„	*) Chemnitzer Tagebl.	Der Reiseführer	1. 4.—30. 9.	„	24500	17500	7000	—	15	36	8	
Cottbus	*) Cottbuser Anzeiger	Reisen u. Wandern	im Sommer	„	23500	—	—	—	16	35	—	
Danzig	Danziger Allgem. Ztg.		—	—	—	—	—	30	—	43	7	
„	*) Danziger Neueste Nachrichten	Reisen u. Wandern	ganzjährl.	Sonnabends	51000	34000	17000	40	—	25	12	
„	Danziger Sonntags-Ztg.	Danziger Reise-Zeitung	Mai—Sept.	wöchentl.	22000	—	—	—	18	25	12	
Darmstadt	Darmstädter Tagblatt		—	—	33200	—	—	40	—	27	10	
„	Hessische Landesztg.		—	—	—	—	—	—	10	27	10	
Dessau	Anhalter Anzeiger	Reisen u. Wandern	im Sommer	14 tägig	18200	10000	8200	—	10	26	10	
Detmold	Lippische Landesztg.		—	—	17000	5000	12000	—	15	31	12	
Dortmund	*) Dortmunder Zeitung	Bäder u. Reise	ganzjährl.	Sonntags	36500	—	—	—	20	25	12	
„	General-Anz. Dortmund	Bäder, Luftkurorte, Sommerfrischen	April—Sept.	„	250000	—	12000	—	25	22	15	
„	*) Tremonia	Reise- u. Bäderblatt	ganzjährl.	Samstags	50000	—	—	—	25	25	12	Siehe Inserat
„	*) Westfälische Allgem. Volkszeitung	Reise u. Verkehr	„	14 tägig	35000	—	—	—	20	28	10	
Dresden	*) Dresdner Anzeiger	Bäder u. Verkehr	„	im Sommer 2X wöchentl. sonst 1 X	60000	51000	9000	35	—	22	12	
„	*) Dresdner Nachr.	Reise- u. Bäderbeilage	„	Sonntags	36000	27000	9000	40	—	30	9	
„	Dresdner Neueste Nachrichten	Reise- u. Bäderzeitung	„	wöchentl.	131000	98600	32400	40	—	26	12	
„	Dresdner Volksztg.	Wandern u. Reisen	„	14 tägig	40000	39000	650	40	—	30	9	
„	Verlagsgemeinschaft Stolle f. 11 Ztg.	Empfehlenswerte Ausflugsorte	1. 4.—30. 9.	wöchentl.	40000	—	—	90	—	72	4	
Duisburg	*) Duisburger General-Anzeiger	Kur u. Bad	1. 4.—30. 9.	Sonntags	55000	41500	13500	—	20	—	10	
„	*) Rhein- u. Ruhrztg.	Wandern u. Reisen	ganzjährl.	wöchentl.	34000	18000	16000	—	20	33	10	
Düren, Rhld.	Dürener Zeitung	Bäderbeilage	Herausgabe w. erwogen		18000	6000	12000	30	—	27	12	
Düsseldorf	*) Der Mittag	Reise- u. Bäder-Anzeiger **) **) Der Reise- u. Bäder-Anzeiger wird d. Mittag, d. Deutschen Bergwerks-Zeitung u. d. Düsseldorfer Stadt-Anzeiger beigelegt	ganzjährl.	wöchentl.	200000	—	—	—	60	27	12	
„	*) Deutsche Bergwerks-Zeitung	Reise- u. Verkehrs-Anz.	„	„	—	—	—	—	75	85	4	
„	*) Düsseldorfer Nachr.	Wandern u. Reisen Wintersp. u. Winterkur	im Sommer im Winter	Samstags	100000	—	—	—	25	26	11	
„	*) Düsseldorfer Tagebl.	Reise u. Verkehr	April—Okt.	wöchentl.	—	—	—	—	18		10	

Erscheinungsort	Titel der Zeitungen (Die mit *) bezeichneten Zeitungen besitzen eine Reiseauskunftsstelle)	Reisebeilage: Titel	Reisebeilage: erscheint	Auflage: zusammen	Auflage: am Erscheinungsort	Auflage: auswärts	Zeilen Preise u. Maße: Zeilenpreis pro mm Preis Pf.	Zeilenbreite mm	Spaltenanzahl	Bemerkungen
Eberswalde	Märkischer Stadt- u. Landbote		—	—	19500	8000	11500	25	— 27	10	
Eisenach	*) Eisenacher Tagespost	Reise, Wandern u. Verkehr	Mai—Aug.	wöchentl.	14000	8000	6000	30	— 38	9	Siehe Inserat
Elberfeld-Wuppertal	*) Bergisch-Märk. Ztg.	Kur u. Erholung	Mai—Okt.	„	—	1/2	1/2	—	20 30	9	
„	*) General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen	Reise- u. Bäder-Anz. Wintersport	Ende März—Ende Sept. im Winter	„ „	90000	68000	22000	—	18 26	11	
Elbing	*) Elbinger Zeitung	Wandern u. Reisen	ganzjährig.	Sonnabends	36200	18000	18200	—	10 32	10	
Erfurt	*) Mitteldeutsche Ztg.	Ferien u. Reise Wintersport	April — Anfang Okt. im Winter	wöchentl. „	30250	10000	20250	—	10 27	10	
„	*) Thüringer Allgemeine Zeitung	Heimat u. Fremde Wintersportbeilage	1.3.—30.9. im Winter	„ nach Bedarf	46200	25200	21000	—	10 24	12	
„	Thüringer Volkswacht			—	52000*)	—	—	—	30 —	10	*) Inserate werden im vereinigten Anzeigenteil von 8 Zeitungen mit 52000 Auflage für die vereinigten Zeitungen veröffentlicht
Essen	*) Essener Allgem. Ztg.	Reisen u. Wandern	Ende März—Ende Sept.	wöchentl.	64000	—	—	—	20 25	12	
„	*) Essener Anzeiger	Ferien u. Wochenende	März—Sept.	Sonnabends	45000	—	—	—	12 29	9	
„	*) Essener Volksztg.	Reise u. Verkehr	1.4.—1.10.	wöchentl.	50000	—	—	—	20 —	12	
„	*) Rheinisch-Westf. Ztg.	Die Welt auf Reisen Winterfrische	März—Sept. Dez.— März	2X wöchentl. Sonntags	31000	6000	25000	—	20 29	12	Bäder-Vorzugspreis
Eßlingen a. N.	Eßlinger Zeitung	Reisen u. Wandern	ganzjährig.	n. regelmäß.	13000	—	—	30	— 29	9	
Flensburg	Flensburger Nachr.	Wohin?	vor u. während der Saison	wöchentl.	20200	11000	9200	50	— 60	6	
Frankfurt (Main)	Frankfurter General-Anzeiger	Bäder, Sommerfrischen, Wochenende	April—Sept.	Samstags	163000	—	—	45	— 21	15	
„	*) Frankfurter Nachr.	Bäder- u. Wochenendbl.	1.4.—15.10	Freitags	41000	—	—	—	15 22	12	ermäßigt. Preis Siehe Inserat
„	*) Frankfurter Ztg.	Reiseblatt Städte Bäder Landschaft	ganzjährig.	Sonntags	—	—	—	—	40 24	14	
„	Volksstimme		—	—	57000	25000	32000	—	15 23	12	
Frankfurt (Oder)	Oder-Zeitung	Reisen u. Wandern	i. Sommer	14 tägig	36300	16300	20000	—	12 27	10	
Freiberg (Sachs.)	*) Freiberger Anzeiger		—	—	12000	—	—	30	— 34	8	
Freiburg i. Br.	Freiburger Tagespost	Reiseführer u. Wanderfreund Wintersport	Ostern bis Ende Aug. i. Winter	wöchentl. „	15000	7000	8000	35	— 34	8	
„	*) Freiburger Zeitung	Reise- u. Bäderblatt Bergruf	i. Sommer i. Winter	„ „	27000	15000	12000	35	— 30	9	Siehe Inserat
Fulda	Fuldaer Zeitung	Reisebeilage	i. Sommer	n. Bedarf	14500	4500	10000	20	— 36	8	
Gelsenkirchen	Buersche Volkszeitung	Bäder u. Sommerfr.	4.5.—10.8.	wöchentl.	35000	—	—	—	10 32	10	
„	*) Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung	Reisen u. Bäder	1.4.—30.9.	„	23000	19000	—	—	12 25	12	Siehe Inserat
„	*) Gelsenkirchener Ztg.	Reisen u. Wandern	1.5.—15.9.	Sonntags	24750	—	—	—	12 27	12	
Gera	*) Geraer Zeitung	Bäder-Anzeiger	April—Sept.	wöchentl.	20000	12000	8000	30	— 34	9	
Gießen	Gießener Anzeiger	Wandern u. Reisen Bäder u. Sommerfr.	Mai—Sept.	Samstags	19000	7500	11500	—	10 27	10	
Gladbach-Rheydt	*) Westdeutsche Landeszeitung	Kur u. Reise	ganzjähr.	Sonntags	37000	—	—	—	15 32	10	
Glauchau	*) Glauchauer Tagebl.	Wohin reisen wir? Zum Wochenend	März—Okt. ganzjähr.	wöchentl. „	—	—	—	20	— 31	9	
Gleiwitz (O.-S.)	*) Der Oberschlesische Wanderer	Bäderbeilage	Vorfrühl. — Spätherbst	„	45000	—	—	—	15 29	10	

Erscheinungsort	Titel der Zeitungen (Die mit *) bezeichneten Zeitungen besitzen eine Reiseauskunftsstelle)	Reisebeilage: Titel	Reisebeilage: erscheint	Auflage: zusammen	Auflage: am Erscheinungsort	Auflage: auswärts	Zeilen Preise u. Maße: Zeilenzahl	Zeilen Preise u. Maße: mm-Preis Pf.	Zeilenhöhe in mm	Spaltenanzahl	Bemerkungen
Görlitz	*) Görlitzer Nachrichten u. R. Zet.	Aus Bädern u. Sommerfrischen	Mai—Sept.	Sonntags	—	—	—	—	12	33	9	
„	*) Neuer Görl. Anz.	N. G. A. Reisebeilage	Mai—Ende September	wöchentl.	36500	—	15950	—	12	—	10	
Göttingen	*) Göttinger Tageblatt	Reise- u. Bäderanzeigen	1. 5.—30. 9.	„	14000	7500	6500	20	—	35	8	
„	Göttinger Zeitung	Reise u. Wanderung	1. 5.—30. 9.	„	—	—	—	20	—	35	8	
Greifswald	*) Greifswalder Ztg.	Schönheit der Heimat	1. 5.—1. 10.	2× wöchentl.	10600	8600	2000	—	7	29	9	
Guben	Gubener Tageblatt	Reise- u. Bäderteil	—	—	4000	—	500	20	—	33	8	
Hagen (Westf.)	Hagener Zeitung	Reisen u. Wandern	April—Sept.	wöchentl.	32000	22600	9400	—	12	32	10	
„	*) Westdeutsche Volkszeitung	Reisen u. Wandern	1. 4.—30. 9.	Samstags	21500	8000	13000	—	10	31	10	
Halle/Saale	*) Hallische Nachrichten	Reisen u. Wandern Sport u. Erholung i. W.	1. 4.—30. 9. i. Winter	wöchentl. n. Bedarf	67000	38000	29000	—	17	24	12	
„	*) Hallesche Zeitung	Wohin reise ich?	ganzjähr.	wöchentl.	9000	—	2200	—	10	22	12	
„	*) Saale-Zeitung	Reise u. Bäder	1. 4.—30. 9.	„	38941	16000	23000	—	10	27	10	
Hamburg	*) Hamburger Anzeiger	Reisen u. Wandern	März—Sept. Okt.—Febr.	wöchentl. 14 tägig	155000	140000	15000	40	—	27	12	
„	*) Hamburgischer Correspondent	Reisen u. Wandern Wintersport u. Winterkuren	i. Sommer i. Winter	jeden Sonntag	15000	—	—	netto 27	—	26	11	Siehe Inserat
„	*) Hamburger Echo	Reise u. Erholung	12. 4.—27. 9.	Sonnabends	60000	54000	6000	30	—	27	13	
„	*) Hamburger Fremdenblatt	Reiseführer u. Bäderanzeiger	ganzjähr., u. Sonnab. während der Hauptsaison, sonst nur Sonnabends	Mittwochs	150000	128000	22000	60	—	25	14	
„	*) Hamburger Nachr.	Reise u. Erholung	ganzjähr.	wöchentl.	38800	33800	5000	45	—	27	13	Siehe Inserat
Hamm (Westf.)	*) Westfälischer Anzeiger	Reise, Bäder u. Kurorte	April—Okt.	„	21500	—	—	—	15	27	12	
„	*) Westfälischer Kurier	Bäder- u. Sommerfrischen-Anzeiger	5. 4.—30. 9.	Samstags	31000	—	—	—	15	27	12	
Hanau a. M.	Hanauer Anzeiger	Aus Bädern u. Sommerfrischen	Mai—Okt.	nach Bedarf	15500	8000	7500	—	8	28	9	
Hannover	*) Hannoverscher Anz.	Reise u. Bäder Der Winter	i. Sommer i. Winter	wöchentl. „	124000	81000	43000	50	—	24	12	
„	*) Hannoversch. Kurier	Reisekurier	ganzjähr.	„	65991	31119	34872	50	—	23	12	
„	*) Hannov. Tageblatt	Reiseführer des H. T.	1. 4.—30. 9.	„	68500	32500	—	50	—	24	12	
Heidelberg	Heidelberger Tageblatt	Wandern u. Reisen	Ostern bis Ende Sept.	„	25000	12500	—	30	—	36	8	
„	Neueste Nachrichten	Reisen u. Wandern	Ostern bis Ende Sept.	„	20818	—	—	50	—	78	4	
Heilbronn a. N.	Dorf u. Stadt		—	—	20000	—	—	—	10	31	7	
„	Heilbronner Gen.-Anz.		—	—	—	—	—	25	—	31	10	
Herne i. W.	*) Herner Zeitung	Bäder u. Sommerfr.	April—Sept.	wöchentl.	9000	—	—	—	8	25	12	
Hildesheim	Hildesheimer Allg. Ztg.		—	—	—	—	—	—	15	31	9	
Hof/Saale	*) Hofer Anzeiger	Reisebeilage	15. 4.—30. 8.	wöchentl.	12000	7500	4500	20	—	30	9	
Jena	*) Jenaische Zeitung	Reise u. Wanderung	April—Sept.	„	9500	6200	3300	—	9	38	8	
Kaiserslautern	Pfälzische Presse	Reisebeilage	1. 4.—1. 10.	„	17700	5500	12200	—	15	34	9	
Karlsruhe i. B.	Badischer Beobachter	Hinaus in die Welt	i. Sommer i. Winter	„ 14 tägig	—	—	—	—	12	27	10	
„	*) Badische Presse	Reise- u. Bäderztg. Wintersport u. Winteraufenthalt	i. Sommer i. Winter	jeden Freitag	54000	25000	29000	40	—	30	10	

Erscheinungsort	Titel der Zeitungen (Die mit *) bezeichneten Zeitungen besitzen eine Reiseauskunftsstelle)	Reisebeilage: Titel	Reisebeilage: erscheint	Auflage: zusammen	Auflage: am Erscheinungsort	Auflage: auswärts	Zeilenpreise u. Maße: Zeilenpreis Pf.	Zeilenpreise u. Maße: Preis Pf.	Zeilenbreite in mm	Zeilenanzahl	Bemerkungen
Karlsruhe i. B.	*) Karlsruher Tagblatt	Wandern u. Reisen	1. 4.—1. 10.	wöchentl.	23500	12500	11000	30	—	72	4	
„	Volksfreund	Schwarzwälder Hotel-führer	—	„	22400	9800	4800	—	12	28	10	
Kassel	*) Kasseler N. Nachr.	Bäder u. Sommerfr. Reisen u. Wandern	1. 4.—30. 9. i. Winter	14 tägig „	34000	17466	15404	—	11	30	10	
„	*) Kasseler Tageblatt mit Handelszeitung	Für Reise u. Wanderung	1. 4. — 30. 9.	Sonntags	22200	13200	9000	—	11	29	10	
Kempten	Allgäuer Tagblatt	Reisen u. Wandern	Mai—Okt.	wöchentl.	13600	4600	9000	—	9,5	29	9	
„	Allgäuer Zeitung	1. Großer Reiseanzeiger 2. Kleiner Reiseanzeiger	Mai—Sept.	„	13000	6500	6500	—	11	30	9	
Kiel	*) Kieler N. Nachr.	Kur- u. Ausflugsorte, Hotels u. Pensionen	1. 5.—1. 9.	Sonntags	72000	44000	28000	35	—	36	8	
„	*) Kieler Zeitung	Reise- u. Bäderbeilage	April—30. 9.	wöchentl.	14000	9000	5000	35	—	34	8	
„	Schleswig-Holstei-nische Volks-Ztg.	Reise u. Wandern	Mai—Sept.	„	30000	20000	10000	—	12	34	8	Bäder-Sonder-tarif
Koblenz	*) Koblenzer Gen.-Anz.	Reise u. Wanderung	ganzjähr.	„	39700	—	—	—	15	—	11	
„	*) Koblenzer Volksztg.	Reise u. Verkehr	Mai—Sept.	„	29000	6000	—	—	15	30	10	
Köln	*) Kölner Lokal-Anz.	Reise u. Wochenend	April—Okt.	Freitags	40000	27000	13000	—	12	27	10	
„	*) Kölner Tageblatt	Reise u. Wanderung	März—Okt.	wöchentl.	—	—	—	—	18	26	10	
„	*) Kölnische Volksztg.	Gesundbrunnen	März—Sept. i. Winter	„ n. Bedarf	26000	—	—	—	25	—	14	
„	Kölnische Zeitung	Die Reise	ganzjähr.	wöchentl.	55-60000	—	75%	—	35	25	15	
„	*) Stadt-Anzeiger für Köln u. Umgeb.	Reisen u. Wandern	15. 3.—Okt. i. Winter	„ n. Bedarf	140000	—	—	—	26	25	11	
Königsberg (Pr.)	*) Königsberger Allgemeine Zeitung	Reise- u. Bäderbeilage Wintersport - Winterkur	Ende März—Ende Aug. Dez.—Jan.	wöchentl. „	60000	36000	24000	—	18	24	12	Siehe Inserat
„	*) Königsberger Hartungsche Ztg.	Hartungscher Reise-führer	Anf. April—Ende Sept.	„	8—10000	4500—5000	4—5000	—	12	24	12	
„	*) Königsberger Tagebl.	Tageblatt Reiseführer	„	„	67-70000	36000	31000	—	15	24	12	
„	*) Ostpreuß. Ztg.	Bäder, Kurorte, Reise-verkehr	März—Okt.	„	21300	7200	14100	—	14	24	12	
Konstanz	*) Deutsche Bodensee-Zeitung	Blätter f. Reisen u. Wandern	Mai—Sept.	„	18000	4300	—	—	12	29	9	
„	Konstanzer Zeitung	Hinaus in die Ferne	Ende Mai—Ende Aug.	„	10000	5000	4500	—	10	29	9	
Krefeld-Uerdingen	*) General-Anzeiger für Krefeld und den Niederrhein	Bäder- u. Reise-Post	ganzjähr.	„	25000	—	—	—	20	27	10	Die Bäder- und Reise-Post wird in über 70000 Auflage 6 Tages-zeitungen beige-fügt
„	*) Krefelder Ztg.	Bäder- u. Reise-Post	„	„	70000	20000	50000	—	20	27	10	
Krefeld	*) Niederrh. Volksztg.	Reisebeilage	Mitt. März—Mitte Sept.	„	17000	9100	7900	—	15	33	10	
„	Rheinischer Anzeiger	Reise- u. Bäder-Anzeiger	ganzjähr.	„	—	—	—	—	60	27	12	
Kreuznach, Bad	Öffentl. Anzeiger		—	—	16100	10000	6100	—	10	34	8	
Küstrin	Ver. Neumärkische Provinzzeitungen	Märkische Bäder- u. Sommerfrischen	Mai—Aug.	wöchentl.	12500	11000	1500	—	9,6	29	9	
Landau	Landauer Anzeiger	Reisen u. Wandern	1. 5.—30. 9.	8 mal	14200	3000	11200	—	15	—	9	
Landsberg (Warthe)	General-Anzeiger f. d. gesamte Neumark	Reisen u. Wandern	„	wöchentl.	21025	8405	12620	20	—	27	10	
Lauenburg (Pom.)	Lauenburger Zeitung		—	—	11000	5000	6000	—	10	34	8	
Leipzig	*) Leipziger Abendpost	Bäder- u. Sommerfr.	1. 6.—31. 10.	2Xwöchentl.	30000	15000	15000	25	—	24	12	

Erscheinungsort	Titel der Zeitungen (Die mit *) bezeichneten Zeitungen besitzen eine Reiseauskunftsstelle)	Reisebeilage: Titel	Reisebeilage: erscheint		Auflage: zusammen	Auflage: am Erscheinungsort	Auflage: auswärts	Zeilen-Preise u. Maße: Zeilenpreis pro Preis Pf.	Zeilen-Preise u. Maße: Zeilenbreite mm	Zeilen-Preise u. Maße: Spaltenanzahl	Bemerkungen
Leipzig	*† Leipziger N. Nachr.	Reise- u. Bäderztg. der Leipziger N. Nachr.	ganzjähr.	2Xwöchentl.	200000	111000	90000	70	—	24	12	
„	*) Neue Leipziger Ztg.	Der Reiseführer	„	wöchentl.	124000	106000	18000	—	30	24	12	
Liegnitz	*) Liegnitzer Tageblatt	Wandern, Reisen, Sommerfrischen Wintersport	1. 4. — 30. 9. i. Winter	„ „	37000	16000	21000	—	12	28	10	
Lübeck	Lübecker Gen.-Anz.	Reisen u. Wandern	Mai—Okt.	„	45000	22000	23000	—	15	29	9	
Ludwigshafen a. Rh.	*) General-Anzeiger		—	—	22000	17000	5000	—	10	31	9	
„	Neue Pfälz. Land.-Ztg.	Reise, Kur u. Wandern	1. 5. — 30. 9.	14täglich	18350	6800	—	—	10	37	8	
„	*) Pfälzische Rundschau	Wandern — Reisen — Erholung Winterkur - Wintersport	i. Sommer i. Winter	wöchentl. Freitags	33000	6000	—	—	10	31	9	
Magdeburg	*) Magdeb. Gen.-Anz.	Reisebeilage	ganzjähr.	2Xwöchentl.	80000	50000	30000	—	18	26	13	
„	*) Magdeb. Tages-Ztg.	Die Welt auf Reisen	„	Sonntags	23620	13700	9920	—	20	28	10	mit 20% Sondernachlaß
„	*) Magdeburg. Ztg.	Reise-Blätter d. Magdeburg. Zeitung	„	„	24200	14600	9600	—	20	27	10	
„	Volksstimme		—	—	40000	24800	15200	—	15	27	10	
Mainz	Mainzer Anzeiger	Bäder u. Sommerfrischen	Ende März—Ende Sept.	wöchentl.	51250	27500	23750	30	—	34	9	
„	Mainzer Journal	Bäder, Sommerfrischen u. Ausflugsorte	1. 4. — 30. 9.	„	16500	5500	11000	—	10	39	8	
Mannheim	Mannheimer Tageblatt	Wandern u. Reisen Wintersport	1. 4. — 1. 9. i. Winter	„	24000	17500	6500	40*)	—	33	12	*) Kurverwaltungen und Verkehrsvereine bei Kollektivanzeigen 30 Pf.
„	Neue Bad. Land.-Ztg.	Wandern u. Reisen Wintersportbeilage	Mai—Okt. i. Winter	„	30000	—	—	50	—	32	11	
„	*) Neue Mannheimer Zeitung	Mannheimer Reiseztg. Wintersport u. Erholg.	ganzjähr.	„	27000	20000	—	30	—	32	10	Siehe Inserat
Marienwerder/Wpr.	Weichsel-Zeitung		—	—	13650	3400	10250	—	7,5	29	9	
Meißen (Elbe)	Meißner Tageblatt	Ausflüge, Reisen, Bäder	März/April—Sept./Okt.	wöchentl.	13500	—	4213	—	9	29	9	
Merseburg	*) Merseburger Korrespondent	Reise u. Bäder	Ende März—Ende Sept.	14täglich	15600	6300	9300	—	12	29	10	
Mülheim (Ruhr)	Mülheimer Zeitung	Wandern u. Reisen	15. 4. — 15. 9.	wöchentl.	20500	19600	900	—	10	—	10	
München	*) Bayerischer Kurier	Die schöne Welt	ganzjähr.	14täglich	—	—	—	40	—	33	9	
„	Bayerische Zeitung	Reiseblatt	1. 5. — 30. 9.	„	50000	—	—	35	—	25	12	
„	*) München-Augsburger Abendzeitung	Illustr. Reisezeitung Illustr. Wintersportanz.	April—Okt. Sept.—März	Freitags „	—	—	—	30	—	28	10	Siehe Inserat
„	*) Münchner N. Nachr.	Reisezeitung Sport u. Erholung i. W.	i. Sommer i. Winter	1wöchentl. 2 ×	135000	62%	38%	55	—	26	13	
„	*) Münchner Telegr.-Ztg. u. Sport-Telegraf		—	—	60000	70 %	30%	40*) 25†)	—	26	13	*) Morgenausgabe v. Montag †) Nachmittagsausg. Dienstag—Freitag
„	Münchener Zeitung	Reiseblatt	Anfang April—Oktober	wöchentl.	110000	—	—	45	—	25	12	
„	Welt am Sonntag		—	—	100000	50000	50000	—	20	27	10	
Münster i. W.	Münsterischer Anzeiger u. Volksztg.	Der Wanderer	15. 5. — 15. 9.	14täglich	34000	12000	—	—	15	29	12	
„	Münstersche Zeitung	D. schöne u. weite Welt	April—Sept.	n. Bedarf	21000	12700	—	—	12	33	8	
„	*) Westfäl. Landesztg.	W. L. Z. Reise- und Bäderanzeiger	April—Okt.	2Xwöchentl.	10300	—	—	—	15	30	9	Siehe Inserat
Naumburg a. S.	*) Naumburger Tagebl.	Für d. Wander- u. Reisezeit	März—Nov.	wöchentl.	11500	—	—	—	8	36	8	
Neumünster	*) Holstein. Courier		—	—	9000	3000	—	30	—	28	9	

Erscheinungsort	Titel der Zeitungen (Die mit *) bezeichneten Zeitungen besitzen eine Reiseauskunftsstelle)	Reisebeilage: Titel	Reisebeilage: erscheint		Auflage: zusammen	Auflage: an Erscheinungsort	Auflage: auswärts	Zeilen Preise u. Maße: Zeilenpreis pro mm Pf.	Zeilen Preise u. Maße: Zeilenbreite in mm Pf.	Zeilen Preise u. Maße: Textzeilen bei größter Serienzahl	Bemerkungen
Nordhausen	Nordhäuser Zeitung	Wohin geht die Reise?	1. 4. – 30. 9.	wöchentl.	17800	7000	10800	—	10	70	4
Nürnberg	8 Uhr-Blatt	Die Welt auf Reisen Wintersp. u. Winterkur	Mai—Sept. Nov.—März	"	35000	31000	4000	25	—	27	10
„	*) Fränkischer Kurier	Kur u. Reise	ganzjähr.	„	56000	38000	18000	55	—	29	11
„	Fränkische Tagespost		Mai—Sept.	14 täglich	32000	25000	7000	25	—	27	10
„	*) Nordbayer. Zeitung	Wandern u. Reisen	April—Sept.	Freitags	26000	17000	9000	60	—	72	4
„	*) Nürnberger Zeitung	Die Reise	ganzjähr.	wöchentl.	80000	60000	20000	45	—	27	10
Oberhausen (Rhld.)	*) General-Anzeiger	Sonntagsausflüge / Wochenendfahrten / Ferienreisen	1. 5. – 30. 9.	„	27000	—	—	—	12	32	9
„	*) Ruhrwacht	Ruhe — Ausspannung — Erholung — Wegweiser durch Bäder, Kurorte, Sommerfr., Heilanstalten	Ende April bis Sept.	„	30500	—	—	—	12	30	10
Offenbach a. Main	Offenbacher Zeitung	Reisebeilage	Frühjahr—Herbst	2X wöchentl.	19600	15100	4500	25	—	29	10
Oppeln	Oppelner Zeitung		—	—	10300	—	1800	25	—	34	9
Osnabrück	*) Osnabrücker Tagebl.	Bäder — Erholungsheime — Reisen	Ende März — Sept.	Sonnabends	22500	15490	7010	—	10	32	9
„	*) Osnabrücker Volkszeitung	Reise u. Verkehr	1. 5. — 1. 10.	wöchentl.	20400	8200	12200	—	12	32	9
Paderborn	Westfäl. Volksblatt mit Bz. u. Landesausgb.		—	—	50000	—	—	—	30	26	10
Pforzheim	Pforzheimer Anzeiger		—	—	35000	20000	15000	30	—	35	8
Pirmasens	Pirmasenser Zeitung	Die deutsche Glocke	ganzjähr.	—	12700	9500	2750	—	15	33	8
Pirna a. Elbe	*) Pirnaer Anzeiger	Ferien, Kur u. Reise	i. Sommer	—	15600	—	—	—	10	29	9
Plauen	*) Neue Vogtl. Ztg.	Bäder, Sommerfrischen, Ausflugsorte	Frühjahr—Herbst	Sonntags	49000	—	—	30	—	29	10	mit 20% Rabatt
„	*) Vogtl. Anz. u. Tagebl.	Bäder, Sommerfrischen, Ausflugsorte	„	„	30000	–	—	30	—	29	10	mit 20% Rabatt
Potsdam	*) Potsdamer Tageszeitg.	Für Reise u. Wandern	März—31. 10.	wöchentl.	23000	18000	3000	—	18	27	10	
Ratibor	Oberschles. Anzeiger	Bäder u. Sommerfr.	15. 4. – 30. 9.	Sonntags	28100	7200	20900	—	14	36	8
Recklinghausen	Recklinghäuser Ztg.	Reisen u. Bäder	1. 5. – 1. 10.	möglichst wöchentl.	16700	16100	600	—	10	32	10
Regensburg	Regensburger Anzeiger	Reise-Zeitung	—	—	22000	14000	8000	—	10	29	9
Remscheid	Remscheider General-Anzeiger	Reisen u. Wandern	15. 4.—15. 10.	wöchentl.	23000	20000	3000	—	15	27	10
Rendsburg	*) Schleswig-Holsteinische Landesztg.		—	—	24000	5000	19000	25	—	30	10
Reutlingen	Reutlinger General-Anz.	Reisen u. Wandern	Mai—Okt.	wöchentl.	15250	5500	9750	30	—	34	9
Rostock	*) Rostocker Anzeiger	Bäder u. Sommerfr.	Mitte April — Anf. Juli	14 täglich	62000	18000	44000	40	—	27	11	Siehe Inserat mit 10% Sonderrabatt
Saarbrücken	*) Saarbrücker Landes-Zeitung	Reise u. Erholung	1. 4. – 31. 10. sonst nach Bedarf	wöchentl.	45000	12000	33000	—	12	30	12	
„	*) Saarbrücker Zeitung	Sommerreise u. Sommerkur	15. 4. – 30. 9.	wöchentl.	65000	24000	—	—	15	—	12	
		Winterreise u. Winterkur	15. 12. – 28. 2.	„							
Salzwedel	Salzwedeler Wochenbl.	Reisen u. Wandern	1. 4. – 31. 10.	14 täglich	11500	3000	8000	—	10	31	8
Sangerhausen	*) Sangerhäuser Ztg.	Ausflugs- u. Erholungsorte	1. 4. – 30. 9.	wöchentl.	10818	2200	8618	—	12	34	8

Erscheinungsort	Titel der Zeitungen Die mit *) bezeichneten Zeitungen besitzen eine Reiseauskunftsstelle	Reisebeilage Titel	Reisebeilage erscheint	Auflage zusammen	Auflage am Erscheinungsort	Auflage auswärts	Zeilen Preise u. Maße Zeilenpreis Pf.	Zeilen Preise u. Maße Zeilenbreite in mm	Zeilen Preise u. Maße Spaltenzahl	Bemerkungen
Schneidemühl	Der Gesellige		—	21600	4600	5697	—	8	27	10	
Siegen (Westf.)	*) Siegener Ztg.		—	24000	6700	17300	45	15	25	12	
Solingen	Solinger Tageblatt	Reise u. Verkehr	Frühjahr—Herbst 14 täglich	20000	19000	1000	—	15	30	9	
Speyer	Der Hausfreund f. Stadt u. Land		—	39500	—	—	—	12	34	8	
Stendal	*) Der Altmärker	Wohin wandern u. reisen wir?	Ostern — 15. 9. wöchentl.	26100	8000	18100	—	10	32	9	
Stettin	*) General-Anzeiger f. Stettin u. die Provinz Pommern	Reise- u. Bäderbeilage	ganzjähr. i. Sommer i. Winter 14 täglich	80000	56000	24000	—	15	29	12	
„	*) Stettiner Abendpost	Bäder u. Sommerfr.	15. 4.—30. 9. Sonnabends	31000	10000	21000	—	12	34	8	
„	*) Pommersche Tagespost	In Luft u. Sonne	15. 4.—31. 8. 14 täglich	18600	2500	16100	25	—	34	8	
Stolp i. Pom.	Zeitung f. Ostpom.		—	20000	9500	10500	—	10	30	10	
Stuttgart	Schwäbische Tagesztg.	Heimatkundl. Sonderbeilagen	gelegentlich	30000	—	30000	—	10	27	10	
„	Schwäb. Tagwacht	Für die Ferienzeit	15. 4.—15. 9. wöchentl.	—	—	—	30	—	27	10	
„	*) Stuttgart. N. Tagblatt	Reisen u. Wandern Wintersp. u. Winterkur	i. Sommer i. Winter „ „	70000	48000	22000	45	—	25	12	
„	*) Württemb. Ztg.	Württemb. Reiseztg.	ganzjähr. „	46000	34000	—	40	—	26	11	
Tilsit	*) Tilsiter Allg. Ztg.	Reisen u. Wandern	1. 4.—30. 9. „	17000	10000	7000	25	—	33	9	
Trier	*) Trierische Landesztg.	Reise u. Erholung	Ostern — 1. 10. 14 täglich	33500	7500	26000	25	—	30	12	
„	*) Trierischer Volksfr.	Erholung, Reise, Wanderung	April—Okt. wöchentl.	33500	12000	21000	25	—	30	12	
Tübingen	Tübinger Chronik	Reisen u. Wandern	15. 4.—31. 10. Samstags	10000	—	—	30	—	34	8	
Ulm a. D.	Ulmer Tagblatt	Reisezeitung	1. 5.—31. 8. 8-14 täglich	20620	13320	7300	30	—	30	9	
Waldenburg i. Schles.	Neues Tageblatt		—	19800	7000	12800	—	10	34	8	
Wanne-Eickel	Wanne-Eickeler Ztg.	Bäder u. Reisen	April—Sept. wöchentl.	9500	9500	—	—	10	30	10	
Wattenscheid	Allg. Wattensch. Ztg.	Reisen, Ausflüge, Erholung	ab Mai —	9000	8500	—	—	10	—	10	
Weimar	*) Allg. Thür. L.-Ztg. „Deutschland“	Kur — Reise — Wandern	1. 5.—30. 9. wöchentl.	24000	11000	13000	30	—	33	9	
Wiesbaden	Wiesbadner Tagblatt		—	26000	—	—	30	—	35	7	
„	Wiesbadener Ztg.	Sommers Freud	1. 5.—1. 10. wöchentl.	16300	11000	5300	30	—	34	8	
Worms	*) Wormser Zeitung	Reise- u. Bäderztg.	Mai—Juli monatlich	13000	8000	5000	—	10	36	9	
Würzburg	Fränkisches Volksblatt	Reisen u. Wandern	1. 4.—15. 8. 14 täglich	29000	8000	21000	—	10	30	10	
„	*) Würzburger Generalanzeiger	Wandern u. Reisen	März—Okt. wöchentl.	50000	20000	30000	30	—	27	11	
Zittau i. S.	Zittauer Morgen-Ztg.	Reiseblatt	ganzjähr. Som. wöchl. Wint. 14 tägl.	16000	8000	8000	—	10	33	8	
„	Zittauer Nachrichten	Reise- u. Bäder-Ztg.	15. 4.—1. 11. 15. 11.—April wöchentl. 14 täglich	7000	6700	300	—	10	45	6	Siehe Inserat
Zwickau i. Sa	Zwickauer Tageblatt u. Anzeiger	Bäder u. Sommerfr. Reisen u. Wandern	Ostern — September wöchentl.	45000	20000	25000	25	—	27	10	
„	Zwickauer Zeitung	„Kur-, Erholungs- u. Ausflugsorte“	April — Okt. „	20000	7300	12700	30	10	32	9	

Erscheinungsort	Titel der Zeitungen (Die mit *) bezeichneten Zeitungen besitzen eine Reiseauskunftsstelle)	Reisebeilage: Titel	Reisebeilage: erscheint	Auflage: zusammen	Auflage: am Erscheinungsort	Auflage: auswärts	Zeilen Preise u. Maße: Zeilenpreis Pf.	Zeilen Preise u. Maße: Anzeigenpreis Pf.	Zeilen Preise u. Maße: Zeilenhöhe in mm	Zeilen Preise u. Maße: Spaltenbreite	Bemerkungen
Illustrierte Zeitschriften:											
Berlin	*) Die Dame	„Wohin die Reise"	ganzjähr. 14 täglich	51520	—	—	—	110	27	8	
„	*) Die Gartenlaube	Scherls Reiseführer	„ wöchentl.	—	—	—	—	120	34	5	auf Bäderanzeigen 20% Sonder-Rabatt
„	Elegante Welt	„Die elegante Welt auf Reisen"	„ 14 täglich	50000	10000	—	—	120	35	6	
„	*) Scherls Magazin	„Reise u. Bäder"	„ monatlich	—	—	—	—	350	69	—	
„	*) Sport im Bild	Scherls Reiseführer	„ 14 täglich	—	—	—	—	75	33	6	
„	*) Der Weltspiegel	Reise- u. Landschaftsbilder, Reise-Feuilletons	„ wöchentl.	420000	—	—	—	—	—	—	Seitenpreis: 1/1 Seite 36cm hoch 23,2cmbr. 4320 RM brutto, Seitenteile entsprechend
„	*) Die Woche	Scherls Reiseführer	„ „	—	—	—	—	225	33	6	20% Bäder-sonderrabatt
Braunschweig	Westermanns Monatshefte	Aus Bädern und Kurorten	„ monatlich	—	—	—	—	100	35	4	
Leipzig	Illustrirte Zeitung	fest eingehefteter Bäderteil	„ wöchentl.	40200	—	—	—	—	36	6	1/16 Seite (162 mm hoch, 228 mm breit) RM 800,—, Seitenteile bis 1/16 Seite entsprechend **Siehe auch Inserat**
„	Reclams Universum		„ „	55000	—	ca. 11000	—	40	33	5	
„	Velhagen u. Klasings Monatshefte	Reise- u. Kuraufenthalt	April—Sept. monatlich	90000	—	—	—	150	35	4	**Siehe Inserat**
„	Daheim	Ratgeber für Reiseaufenthalt, Kur und Erholung	„ wöchentl.	70000	—	25000	—	90	32	6	**Siehe Inserat**

Unsere Auskunftsstelle

erteilt jedem Interessenten kostenlos Auskunft über:

Ärztliche Beratung · Schnelle Reiseverbindung · Reise- und Kurkosten · Unterkunft · Pensionspreise · Sehenswürdigkeiten in 1400 deutschen Bädern und Kurorten

REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH

nach amtlichen Quellen bearbeitet GmbH.

Berlin SW 19, Leipziger Str. 76 Fernruf: 4966-67

Unter vielen die Hervorragende . . . . .
unter ähnlichen die Maßgebende . . . .

das ist die wöchentlich erscheinende

Illustrierte Reisezeitung

der München-Augsburger Abendzeitung

Mit ihrem ausgezeichneten redaktionellen Teil und der anerkannt finanzkräftigsten Leserschaft Süddeutschlands leistet Ihnen die Reisezeitung Werbedienste, auf die Sie ohne Schaden nicht verzichten können.

Denn ein zahlungskräftiges Publikum wollen Sie interessieren, während die Bearbeitung unbemittelter Schichten für Sie überflüssig ist.

Ganze 8% der Bezieherschaft machen kleinere, weniger bemittelte Kreise bei der MAA aus.

Die gesamten restlichen 92% aber können zukünftige Gäste sein!

Industrielle, Bankdirektoren . . . . doch nein, wir wollen Ihnen nicht mehr verraten. –

Es ist zweckmäßiger, Sie fordern ein genaues, individuelles Angebot an, das Ihnen interessante Aufschlüsse geben wird.

MÜNCHEN-AUGSBURGER ABENDZEITUNG

MÜNCHEN, PAUL HEYSESTR. 9-13 Telefon: 51001-06, Telegr.: Abendzeitung München

Barmer Zeitung
Nr 280
95. Jahrg
Barmer Tradition!

Anspruchsvolles Publikum

wollen Sie interessieren – – –

jene Stände von Distinktion, für die das Reisen etwas Selbstverständliches ist und die es gewöhnt sind, Körper und Geist in Kur- und Badeorten zu erfrischen. Hierzu bietet Ihnen die Reisebeilage der „Deutschen Tageszeitung", das führende und große agrarpolitische Blatt, hervorragende Möglichkeiten.

◆

Ihre Anzeigen kommen einem großen, vornehmen und reisegewohnten Leserkreis von kultivierter Lebenshaltung im ganzen Reiche zur Kenntnis:
Großgrundbesitzern, Domänenpächtern, Adel, führenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Industrie und Politik, Landärzten, hohen Beamten und deren Familien!

◆

Die Anzeigengebühren sind für die Fremdenindustrie um 16⅔ Prozent ermäßigt.

◆

Probeexemplare und Insertionsvorschläge legen wir Ihnen gern unverbindlich vor.

Deutsche Tageszeitung / Berlin SW 11

Beobachter am Main

Aschaffenburger Anzeiger

Die führende Heimatzeitung

Erscheint an allen Werktagen mit der täglichen illustrierten Beilage „Feierabend", Landwirtschaftl. Fach-Beilagen, Kinder-, Welt- und Lokal-, sowie Geschichtsblätter. Bezugspreis: Monatlich 1.50 RM. – Bestellungen nehmen alle Postämter sowie unsere Geschäftsstelle, die Filialen-Agenturen und Träger entgegen. – Anzeigenpreise: Die 20 mm hohe Millimeterzeile 8 Pfg., im Reklameteil 30 mm breit 50 Pfg. Bei Platzvorschrift 50%, Aufschlag. Rabatt bei Wiederholungen und bei Jahresabschluß.

Weitaus größte Abonnentenzahl aller Zeitungen der Stadt Aschaffenburg sowie des westlichen Unterfrankens

herausgegeben: Dr. J. Klein, Aschaffenburg

Das Aschaffenburger Stadtblatt

Verantwortl. Redaktion: Für Politik, Feuilleton und Handelsteil: Dr. [illegible]; für Lokales und die amtlichen und Gemeindeteile: Ernst Kuhn; für Sport: Willi Karg; für den Bildteil: Hans Schmitt; sämtlich Aschaffenburg, Luitpoldstr. 11—13. Für verm. – Verantwortlich für Anzeigenteil: H. O. Hohenberger. – Fernsprech-Anschluß-Nr. 1187 und 2188 (Nachtruf Geschäftsführer W. Klein). Fernsprech-Nr. 1311 – Postscheck-Konto: Nr. 6423 Postamt a. Main

Der „Beobachter" ist als Blatt der Kleinen Anzeigen das wirksamste Werbemittel Amtsblatt aller Behörden

65. Jahrgang

Größte und bedeutendste Zeitung Aschaffenburgs

Telephon 1187/88

Höchste Auflage

aller Zeitungen Aschaffenburgs und ganz Westfrankens

Amtsblatt der Stadt und der Behörden

Einzige Zeitung, deren Abonnentenzahl in ihrem Verbreitungsgebiet notariell beglaubigt ist.

Leser:

Stadt- und Landbevölkerung, Handelswelt, Industrie, Landwirtschaft, Arbeiter, Beamte und Angestellte.
Das führende Blatt der Sportleute.

Analyse:

Industrie, Finanz, Groß- u. Kleinhandel	15%
Gewerbe	15%
Arbeiterschaft	20%
Landwirtschaft und Grundbesitz	30%
Beamte, Angestellte, Freie Berufe	20%

Verbreitungsgebiet:

Aschaffenburg (jedes Haus durchschnittlich zwei Exemplare), das ganze westliche Unterfranken, alle Orte des Spessarts, Odenwald, badisches, hessisches und preuß. Grenzgebiet.

Größter Anzeigenteil
Das Blatt der „Kleinen Anzeigen"

Die Beobachterauflage wird von keiner anderen Zeitung in unserem Gebiet auch nur annähernd erreicht.

Bäder u. Kurorte

Anzeigen in dieser Beilage des »Vorwärts« bringen den Bädern und Kurorten neue Besucher aus dem großen Leserkreis, der alle Schichten der Bevölkerung umfaßt! Als das bedeutende Hauptorgan der stärksten Partei Deutschlands erfreut sich der »Vorwärts« im In- und Ausland eines hohen Ansehens und einer weiten Verbreitung, daher der **anerkannte Erfolg seiner Anzeigen!** Während der Saison erscheint die Bäderbeilage 8 bis 14 tägig. Für Bäder, Kurorte, Hotels usw. Ermäßigung des Zeilenpreises und hohen Wiederholungsrabatt. Spezialofferte und Probenummern kostenlos und unverbindlich!

Vorwärts

BERLINER VOLKSBLATT

BERLIN SW 68 • LINDENSTRASSE 3

FERNSPRECHER: AMT DÖNHOFF 292 BIS 297

DIE GERMANIA

das Hauptorgan der Deutschen Zentrumspartei, gibt ihrer Leserschaft in der jeden Sonntag erscheinenden Spezialbeilage

REISE / BÄDER WANDERUNGEN

Situationsberichte, Schilderungen und Anregungen über die Lage in den Bädern, Kurorten und Erholungsplätzen des In- und Auslandes.

DIE KURVERWALTUNGEN HOTELIERS UND PENSIONSBESITZER

haben die Möglichkeit, die Vorzüge und Einrichtungen der Plätze und Häuser im besonderen Anzeigenteil unseres Reiseführers einem Qualitätspublikum zu empfehlen. Die Germania, eines der führenden Blätter Deutschlands, ist über das ganze Reich verbreitet, und ihr Leserkreis wird ausnahmslos von Angehörigen bestsituierter Schichten gestellt. Alle Erholungsinserate werden besonders hoch rabattiert, so daß die materiellen Aufwendungen für die Insertion sehr mäßig sind.

Verlangen Sie Probenummern und Angebote.

ZEITUNG GERMANIA

BERLIN SW 48 / PUTTKAMERSTRASSE 19

Wöchentlich einmal erscheint das große

REISE- UND BÄDERBLATT

Erfolgreiche
Bäder-Reklame
in Thüringen!

1

Eisenacher Tagespost

Gegründet 1880

Das große Nachrichten- und Anzeigen-Blatt Thüringens mit umfangreicher Reise-Beilage

2

Thüringer Monatsblätter

Gegründet 1894

Die offizielle Verbandszeitschrift des Thüringerwald-Vereins mit zirka 20000 Mitgliedern

Anzeigenbedingungen und alle Auskünfte durch
Philipp Kühner, Buchdruckerei und Zeitungsverlag, Eisenach

In der nördlichen

Mark Brandenburg

- also zwischen Berlin und der pommerschen Grenze - ist eine erfolgreiche Werbung von Gästen nur durch den die gutsituierten Kreise in Industrie und Landwirtschaft, die freien Berufe und alle Beamtenstände erfassenden

Märkischen Stadt- und Landboten

möglich. Seit 1841 erscheinend, hat er sich zur weitaus größten und maßgeblichen Tageszeitung dieses Gebietes entwickelt. Anzeigen für den »Landboten« nehmen alle großen Annoncen-Expeditionen des Reiches entgegen. Probenummern, Prospekte, Preisofferten auch direkt durch den Verlag des Märkischen Stadt- und Landboten in Eberswalde, Schicklerstr. 14-24

Reisen und Bäder

Zahlreiche Anerkennungen — Reiseauskunft — Sehr günstige Inseratenbedingungen nach besonderem Tarif

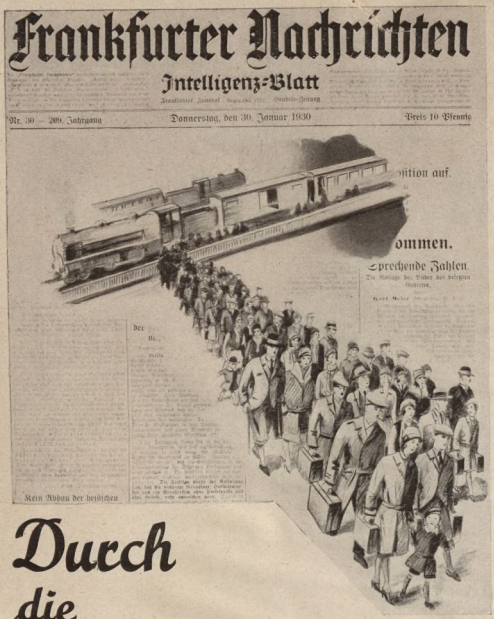
Die wöchentlich Samstags vom 1. April bis 30. September erscheinende Bäder-Beilage

Zusammensetzung des Leserkreises: Handel, Gewerbe 13%, Industrie 10%, Beamte 25%, Gutsleute 2%, Arbeiter 50%

in der

Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung

(Gelsenkirchener Generalanzeiger)



Durch die »Frankfurter Nachrichten«

geben Sie dem Strom der aus der Enge der Großstadt Erholung Suchenden Richtung und Ziel. Unsere in gesicherten Verhältnissen lebenden Leser sind die Gäste, die Sie suchen.

Das Bäderblatt der „Frankfurter Nachrichten" ist Informationsorgan dieser Kreise: bei ihm holt man sich Rat und Auskunft, wann, wie und wohin man reist.

Bekanntlich stellt Frankfurt am Main mit seinen reichen Hinterlanden prozentual das meiste Reisepublikum.

Die folgende Aufstellung zeigt die günstige Zusammensetzung des Leserkreises der „Frankfurter Nachrichten".

Geschäftsleute 31,5%; Kaufleute und Angestellte 18%; Leitende Persönlichkeiten: Industrielle, Direktoren und Prokuristen 4,5%; Beamte: höhere und mittlere 17%; Freie Berufe: Akademiker, Architekten, Künstler, Studenten 10%; Landwirte, Weingutsbesitzer, selbständige Handwerksmeister 7,5%; Privatleute 11,5%.

Näheres durch die Anzeigen Abteilung der «Frankfurter Nachrichten" Frankfurt a. M., Gr. Gallusstraße 21

Freiburger Zeitung

Unabhängige Tages- und Heimatzeitung Oberbadens

Freiburg im Breisgau

Beilagen mit besonderen Anzeigenpreisen

Das Blatt der Frau **Badischer Hausfreund**

Wichtige Angaben für den Inserenten:

Weitere Beilagen: Reise- und Bäderblatt, Oberbadische Handels- und Wirtschaftszeitung, Oberbadisches Sportblatt, Bilderschau, Weltwirtschaft, Das Kraftfahrzeugwesen, Kunst- und Literaturblatt, Im Reich der Technik.

Leserkreis: Die bedarfsreichen und kaufkräftigen Schichten der Bevölkerung, sowie überhaupt alle Berufsklassen und Bevölkerungskreise aus Stadt und Land, 15% selbständige Kaufleute, Direktoren und freie Berufe, 14% technische und kaufmännische Angestellte, 10% Firmen (Handel, Industrie, Banken), 15% Landwirte und Gewerbe, 16% höhere und mittlere Beamte usw., 30% Werktätige aller Berufe.

Besonderer Charakter: Die Freiburger Zeitung ist die führende Tageszeitung des südwestdeutschen Grenzlandes für Heimatpflege, Wirtschaft und Politik. Der Ruf der Freiburger Zeitung als größte und älteste Tageszeitung und Hauptanzeigenblatt ist festbegründet, ihre maßgebende Stellung als Zeitung des Bürgertums, der Gesellschaft, der Industrie, Handel- und Finanzkreise wird weit über die Grenzen ihres Verbreitungsgebietes hinaus anerkannt.

Erscheinungsweise: Täglich 2 mal morgens und nachmittags.

Bezugspreis: Mark 3.— monatlich.

Auflage: 27000 Exemplare.

Gründungsjahr 1784

Das Reise- und Bäderblatt der **Freiburger Zeitung**

ist eine der am meisten zur Fremdenwerbung in Anspruch genommenen Bäderbeilagen.

Im letzten Jahre wurden ca. 5000 Bäderanzeigen veröffentlicht

Für Saison-Anzeigen ermäßigter Zeilenpreis

DIE TAGESZEITUNG

Hamburgischer Correspondent

GEGRÜNDET 1731

durch ihre 200jährige Tradition mit den alteingesessenen und wirtschaftlich gutgestellten Kreisen Groß-Hamburgs und der angrenzenden Gebiete innig verbunden — ist das Insertionsorgan für die Kurorte, Fremdenverkehrsvereinigungen, Sanatorien, Hotels, Fremdenheime usw.

Auch für **jede andere** Werbung, die sich an die vornehmen und gebildeten Kreise richtet, ist der „Hamburgische Correspondent"

DAS RICHTIGE BLATT

Hamburger Nachrichten

Gegründet 1792. Vereinigt 1814 mit dem 1673 gegründeten „Relations-Courier", der ältesten Zeitung Hamburgs · 139. bzw. 257. Jahrgang

Die große politische Tageszeitung Norddeutschlands

Das Blatt der guten norddeutschen Familie

Größte Verbreitung in Handel, Industrie, Schiffahrt
Hochwertiger Leserkreis, daher anerkannt vorzügliches Anzeigenblatt ✍ Jeden Sonnabend die illustrierte Bäderbeilage „Reise und Erholung" mit Reiseplaudereien, Saisonberichten usw.

Das jetzige Geschäftsgebäude (seit 1906) nach Erwerb des Nachbargrundstücks (1927) Theaterstr. 11/12 mit den Räumen des eigenen Reisebüros

Unsere

Reise- und Bäderbeilage

die während der Saison jeden Sonntag erscheint, wird von allen gebildeten und bemittelten Kreisen Ostpreußens seit Jahrzehnten gelesen und ist der theoretische Berater unseres großen und kaufkräftigen Leserkreises. Unser

Reisebüro

(Ausgabestelle des Mitteleuropäischen Reisebüros) berät unsere Leser praktisch in allen Reiseangelegenheiten und ist der Ausgangspunkt vieler Gesellschafts-, Ferien- und Erholungsreisen. So arbeiten Reise- und Bäderbeilage und Reisebüro Hand in Hand zum Nutzen der Bäder und Leser

In jeden Anzeigen-Etat gehört die

Königsberger Allgemeine Zeitung

das große und erfolgreiche Anzeigenblatt der Bäder, Gast- und Erholungsstätten

Aufnahme der Badisch-Pfälzischen Luft-Hansa A.-G., Mannheim

Dieses Bild zeigt einen Teil von **Mannheim,** das mit rd. 257 000 Einwohnern die größte und bedeutendste Stadt Badens und zugleich das südwestdeutsche Industrie- und Wirtschaftszentrum ist.

Hier ist **Verkehrswerbung** besonders aussichtsreich, denn die Größe und Vielseitigkeit der Mannheimer Industrie und seines Handels läßt Konjunkturschwankungen hier nicht so sehr fühlbar werden wie anderwärts, wo gleichartige Spezialindustrien mit ihren Schwierigkeiten die Wirtschaftslage der gesamten Bevölkerung in Mitleidenschaft ziehen und oft schwer erschüttern können.

Deshalb ist die Wirtschaftslage in Mannheim in vielen Beziehungen günstiger als in den meisten anderen Großstädten Deutschlands. Die Steuerkraft der Mannheimer Bevölkerung ist mehr als doppelt so hoch als der Reichsdurchschnitt und mit einem Durchschnittseinkommen von RM. 6143.— pro Kopf der Einwohnerschaft steht Mannheim an der fünften Stelle unter den 24 deutschen Großstädten.

Die führende Zeitung in Mannheim ist seit vielen Generationen die

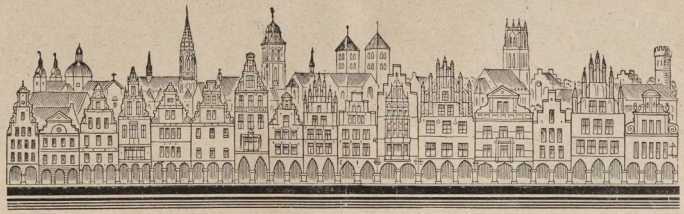
Neue Mannheimer Zeitung

Ihr Ruf als das erfolgreichste Anzeigenblatt im Wirtschaftsgebiet Mannheim ist fest begründet in der Tatsache, daß sie nahezu in jedem Mannheimer Hause und durchschnittlich in jeder dritten Familie gelesen wird, wobei sie vorwiegend die gutbürgerlichen Stände umfaßt, die drei Viertel ihres Bezieherstandes ausmachen. Die enge Verbundenheit der Neuen Mannheimer Zeitung mit dem Mannheimer Wirtschaftsleben kommt in ihrem umfangreichsten Anzeigenteil aller Mannheimer Blätter zum Ausdruck; „Kleine Anzeigen", deren Menge den zuverlässigsten Wertmesser einer Zeitung bildet, enthält sie regelmäßig a l l e i n mehr, als alle übrigen Mannheimer Blätter zusammen.

Alle Voraussetzungen für den **Erfolg der Verkehrswerbung** werden von der Neuen Mannheimer Zeitung in einer seltenen Vollkommenheit erfüllt. Sie bietet in ihren beiden Saisonbeilagen **„Mannheimer Reisezeitung"** und **„Wintersport und Erholung"** Gelegenheit zu eindrucksvollster Werbung, die wir durch anregende Aufsätze weitgehend unterstützen. Diese Saisonbeilagen erscheinen jeweils am Freitag mit der Abendausgabe; ihr wesentlich ermäßigter Sondertarif verbilligt und begünstigt die Verkehrswerbung.

Probenummern, Kostenvoranschläge und weitere Auskünfte unverbindlich.

In der G e s c h ä f t s s t e l l e d e r N e u e n M a n n h e i m e r Z e i t u n g, die t ä g l i c h von annähernd 1000 P e r s o n e n besucht wird, können wir Prospekte kostenlos für unsere Inserenten auslegen und auch auf diese Weise die Werbung unterstützen.



MÜNSTER

DIE WESTFÄLISCHE PROVINZIALHAUPTSTADT

ist die große Metropole der wirtschaftlich so bedeutenden Provinz. — Provinzialverwaltung, Regierung, zahlreiche Behörden, die großen Industrie- und Wirtschaftsverbände haben hier ihren Sitz. Münsterischer Handels- und Hansegeist hat Weltruf. Münster ist Universitätsstadt und gilt als eine der führenden Kulturstädte.

Mit der hohen Kultur des alten Münster hält die Westfälische Landeszeitung als Traditionsblatt und angesehene Heimatzeitung Schritt. Die WLZ ist das Familienblatt der guten Gesellschaft. Als maßgebende Handelszeitung hat die WLZ einflußreiche Beziehungen zur westfälischen Industrie-, Handels- und Geschäftswelt.

Der WLZ-Reise- und Bäderanzeiger ist seit nahezu einem Jahrzehnt für die Kur- und Bäderwerbung in ganz Westfalen maßgebend. Das eigene WLZ-Reisebüro — höchstfrequentiert in der Provinzialhauptstadt — betreut die Vertretungen aller Kur- und Badeorte, sowie Verkehrsämter.

WESTFÄLISCHE LANDESZEITUNG

Probenummer und Auskunft
durch die Hauptgeschäftsstelle, Münster i. W., Ludgeristraße 91

Reserviert

für die

Neue Leipziger Zeitung

Das reiche **Industrie-gebiet** der sächsischen Oberlausitz

mit der Stadt Zittau als Mittelpunkt entsendet in jedem Jahre viele Tausende Erholung und Wiedergenesung Suchender in die deutschen Bäder und Kurorte. Wollen Sie an diesem Reisestrom, der sich über ganz Deutschland ergießt, auch Anteil haben? Liegt Ihnen daran, das anspruchsvolle Bürgertum dieses dichtbevölkerten Gebietes mit den Vorzügen, Reizen und Heilmitteln Ihres Ortes vertraut zu machen, dann benutzen auch Sie für diesen Zweck die

REISE- UND BÄDER-ZEITUNG

WOCHENBEILAGE DER „ZITTAUER NACHRICHTEN UND ANZEIGER"

Die Geschäftsstelle in Zittau i. Sa., Töpferberg 8, erteilt bereitwilligst alle gewünschten Auskünfte

Jeder Reklameplan für Norddeutschland

ist undenkbar ohne den

außerhalb der Großstädte

Deutschlands größte Provinzzeitung

über 60000 Expl. Auflage

Broschüre über Verbreitungsverhältnisse und Probenummern jederzeit vom Verlag Rostocker Anzeiger Carl Boldt G.m.b.H. Rostock.

Das in großer Auflage unter den bessergestellten und gebildeten Gesellschaftskreisen in allen Teilen des Reiches und der angrenzenden Gebiete deutscher Zunge verbreitete

++DAHEIM++

veröffentlicht während des Sommers regelmäßig einen **Ratgeber für Reiseaufenthalt, Kur und Erholung,** der von Hunderttausenden zur Orientierung für Sommerreise und Kuraufenthalt benutzt wird.

Kuranzeigen haben darin erfahrungsgemäß großen Erfolg.

Die Anzeigengebühren im „Daheim" sind niedrig und betragen nur 00 Pfg. für die einspaltige Millimeterzeile (32 mm breit) mit entsprechendem Rabatt für Wiederholungen.

Wir sind gern bereit, an Interessenten auf Wunsch die neueste Daheim-Nr. zu senden, auch wirkungsvolle Probeabzüge nach eingesandtem Text herzustellen und den genauen Preis mit einem vorteilhaften Vorschlag mitzuteilen.

LEIPZIG C1
Hospitalstraße 27
Fernsprecher: 64201

++DAHEIM++
Illustriertes Familienblatt

Österreichs Schönheitskönigin

erschien in vollendeter Wiedergabe
in der »Leipziger Jllustrirten Zeitung«

Die

Leipziger Jllustrirte Zeitung

zeichnet sich seit Jahrzehnten durch erstklassige Ausstattung, vornehme Aufmachung, hervorragende Bildberichterstattung aus aller Welt, Veröffentlichung spannender Romane und Novellen erster Autoren, vorbildliche Mehrfarbendrucke, wissenschaftliche Aufsätze aus allen Gebieten von berufenen Federn aus und steht

an der Spitze aller Wochenschriften

Die »Leipziger Jllustrirte Zeitung« ist die Lektüre der erstklassigen finanzkräftigen Kreise. Die führenden Groß-Inserenten und vor allem auch die Kurverwaltungen, Verkehrsvereine und Hotels bevorzugen sie als das **erfolgsicherste Insertions-Organ!** Probehefte und jede kostenfreie, für Sie unverbindliche Auskunft über Bestellung und Insertion gibt Ihnen umgehend

die Geschäftsstelle der »Jllustrirten Zeitung«, Leipzig, Reudnitzer Str. 1-7

Velhagen & Klasings Monatshefte

schönste und führende deutsche Monatsschrift,

sind für Kurverwaltungen, Kurhäuser, feinere Hotels und Fremdenpensionen ein **besonders wichtiges Insertionsorgan,** weil sie in sehr hoher Auflage (80000 bis 100000 Hefte zu je M. 2.40!) erscheinen und gerade die besseren und besitzenden Gesellschaftskreise um sich vereinigen. Es handelt sich hier um ein ausgesucht gutes Publikum mit hohem Lebensstandard, das sich längeren Kuraufenthalt und größere Reisen alljährlich zu leisten pflegt. ¶ Zur Orientierung dieses großen Leserkreises veröffentlichen Velhagen & Klasings Monatshefte im Sommer unter der Rubrik **SAISON** (Reise und Kuraufenthalt) und im Winter unter der Rubrik **WINTERKUR UND WINTERSPORT** die einschlägigen Ankündigungen. Die Reklame ist billig, da jedes Inserat einen vollen Monat und länger wirksam bleibt.

Velhagen & Klasings Monatshefte, Leipzig C 1

Hospitalstraße 27, Fernruf 64201

Zeilenpreis für die einspaltige, 35 mm breite Millimeterzeile M. **1.50**

Billige Pauschalpreise: Monatlich nur M. **30.**— für 1 Feld (10 mm hoch, 70 mm breit)
„ „ „ **60.**— „ 1 Doppelfeld (20 mm h., 70 mm br.)
„ „ „ **160.**— „ 1/8 Seite
„ „ „ **320.**— „ 1/4 „
„ „ „ **600.**— „ 1/2 „
„ „ „ **1200.**— „ 1/1 „

REIHENFOLGE
DER
SPEZIALKARTEN

Nordsee, Schleswig-Holstein, Oldenburg . . . . Spezialkarte 1

Ostsee, Mecklenburg, Rügen und Pommern . . Spezialkarte 2

Ostsee, Pommern, West- und Ostpreußen . . . Spezialkarte 3

Harz . . . . . Spezialkarte 4

Thüringen . . . . . Spezialkarte 5

Sachsen, Erz-, Elster- und Fichtelgebirge . . . Spezialkarte 6

Schlesien . . . . . Spezialkarte 7

Rheinland, Westfalen, Nassau und Waldeck . . . Spezialkarte 8

Rheinland, Pfalz, Hessen-Nassau . . . . . Spezialkarte 9

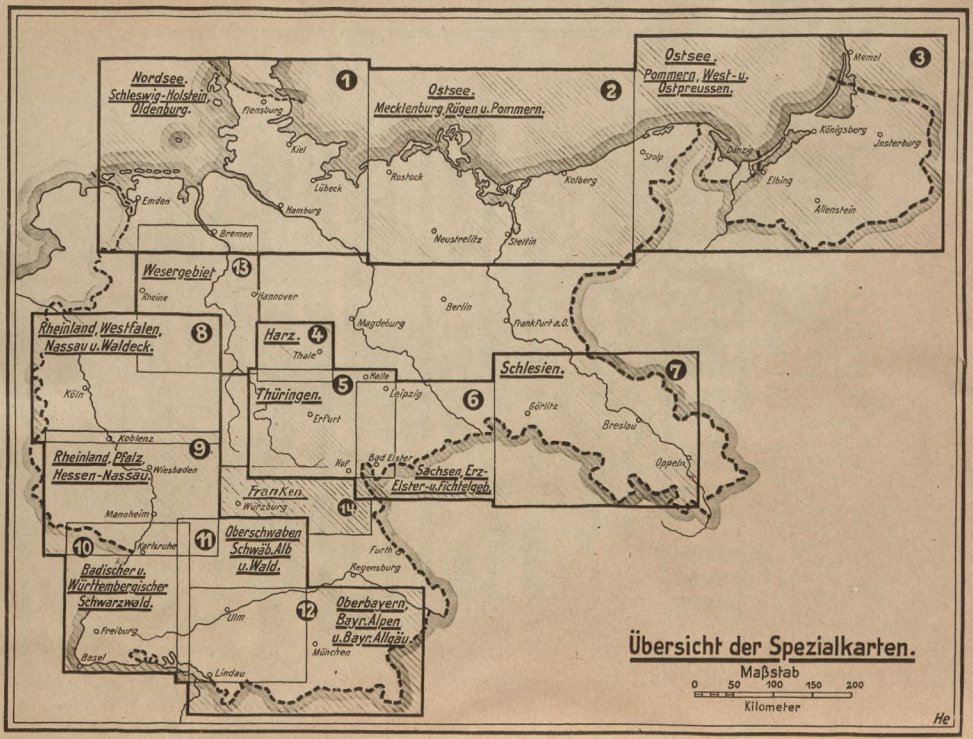
Badischer- und Württembergischer Schwarzwald . . Spezialkarte 10

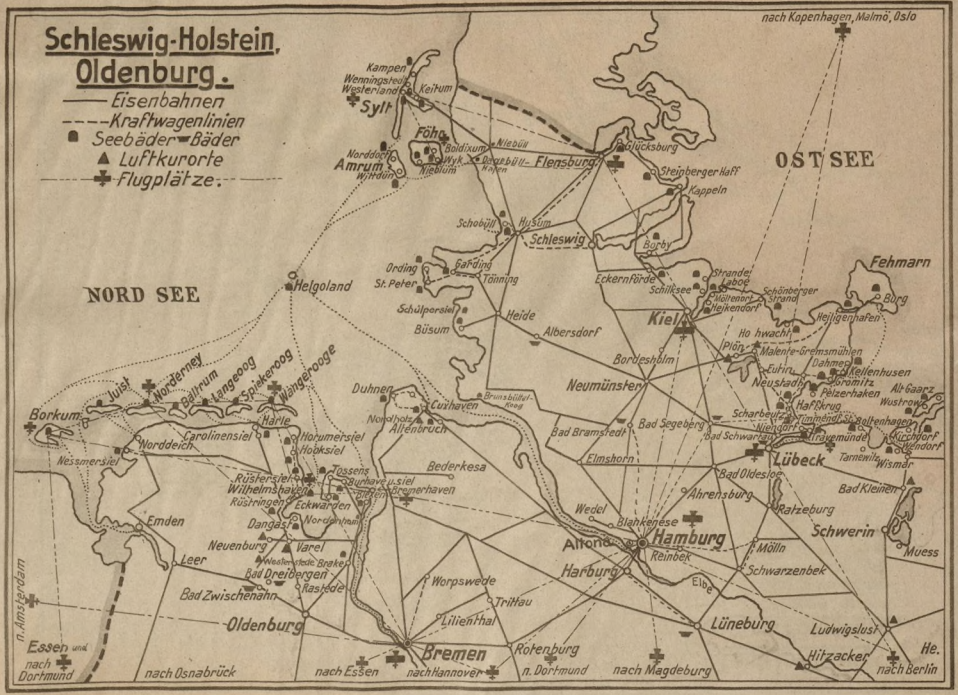
Oberschwaben, Schwäb. Alb und Wald . . . . Spezialkarte 11

Oberbayern, Bayr. Alpen und Bayr. Allgäu . . . Spezialkarte 12

Wesergebiet . . . . . Spezialkarte 13

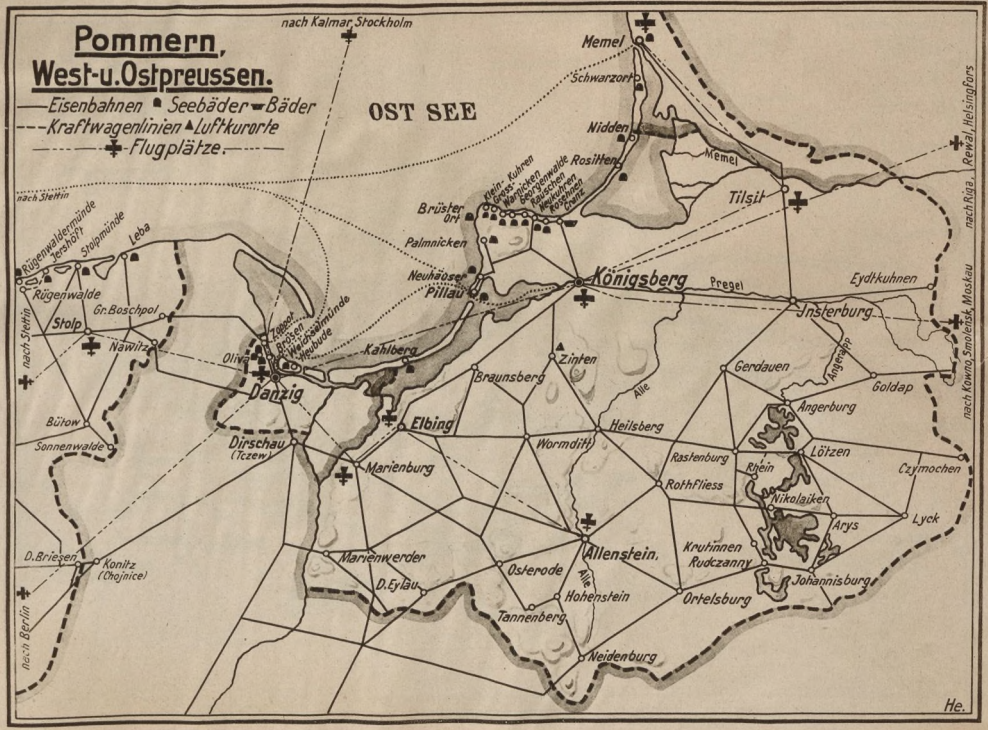
Franken . . . . . Spezialkarte 14


Nordsee.
Schleswig-Holstein.
Oldenburg.
1
Ostsee.
Mecklenburg Rügen u. Pommern.
2
Ostsee.
Pommern, West-u.
Ostpreussen.
3
Memel
Königsberg
Insterburg
Danzig
Elbing
Allenstein
Stolp
Kolberg
Stettin
Neustrelitz
Rostock
Lübeck
Kiel
Flensburg
Emden
Hamburg
Bremen
Wesergebiet
13
Rheine
Hannover
Berlin
Magdeburg
Frankfurt a.O.
Rheinland, Westfalen,
Nassau u. Waldeck.
8
Harz.
4
Thale
Halle
Leipzig
Thüringen.
5
Erfurt
6
Schlesien.
7
Görlitz
Breslau
Oppeln
Köln
Koblenz
Rheinland, Pfalz,
Hessen-Nassau.
9
Wiesbaden
Hof
Bad Elster
Sachsen, Erz-
Elster-u. Fichtelgeb.
Franken.
14
Würzburg
Mannheim
10
Karlsruhe
11
Oberschwaben
Schwäb. Alb
u. Wald.
Furth
Regensburg
Badischer u.
Württembergischer
Schwarzwald.
Ulm
12
Oberbayern.
Bayr. Alpen
u. Bayr. Allgäu.
Freiburg
Basel
München
Lindau
Übersicht der Spezialkarten.
Maßstab
0 50 100 150 200
Kilometer
He

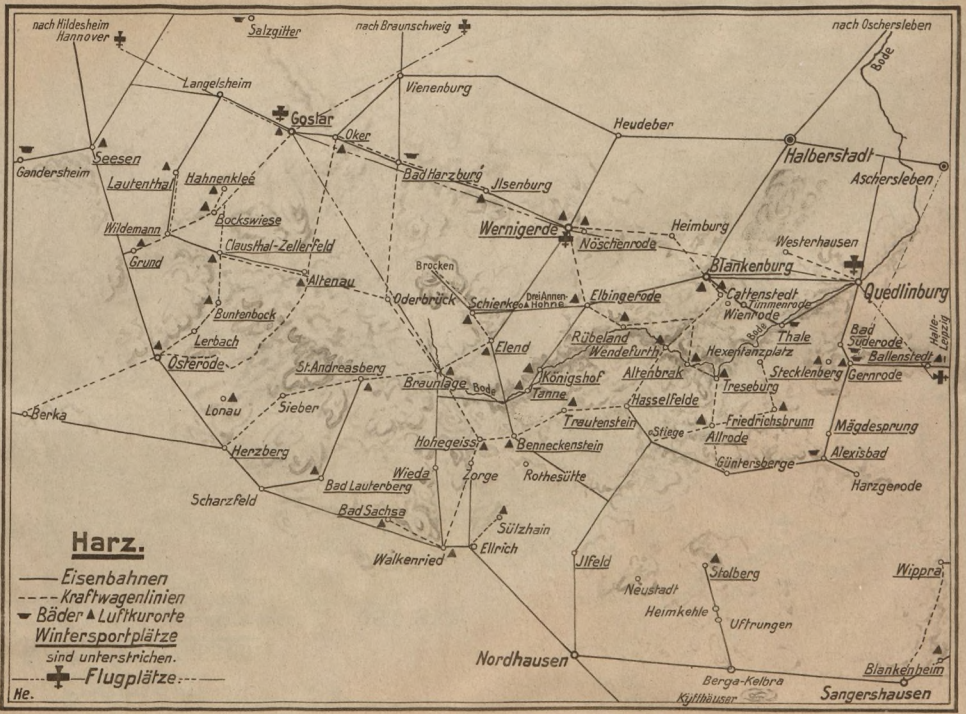


Spezialkarte 1

Spezialkarte 2

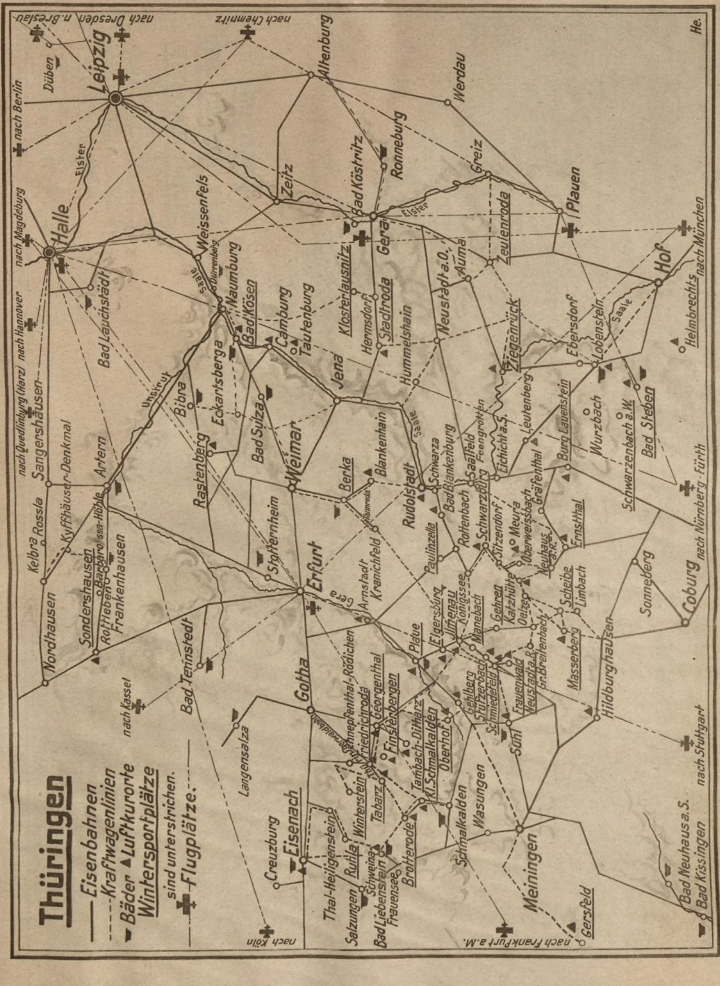


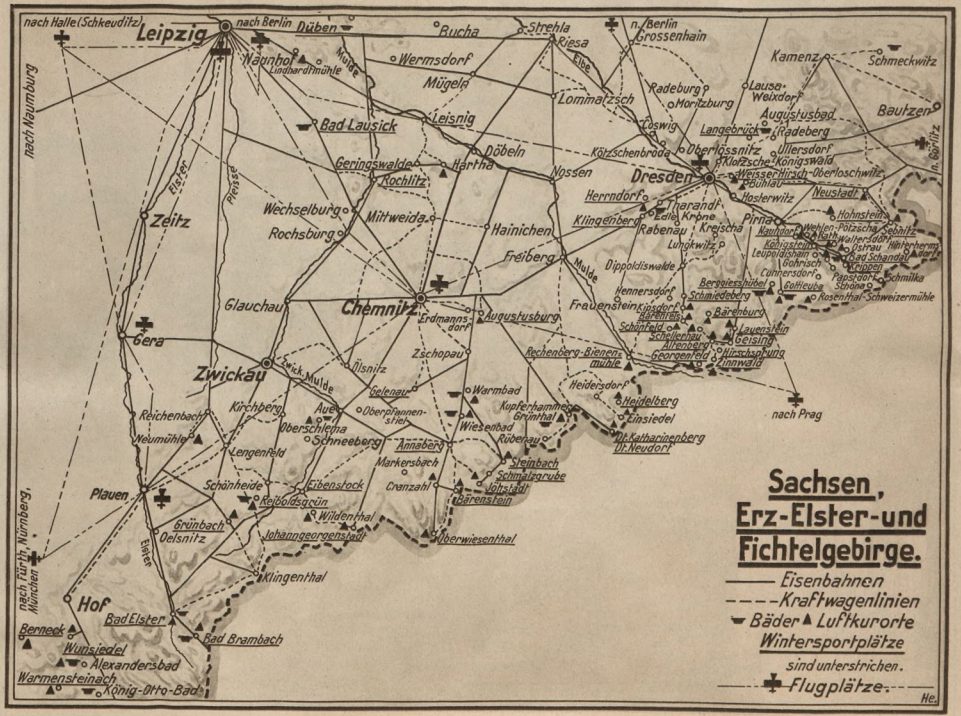
Spezialkarte 3



Spezialkarte 4

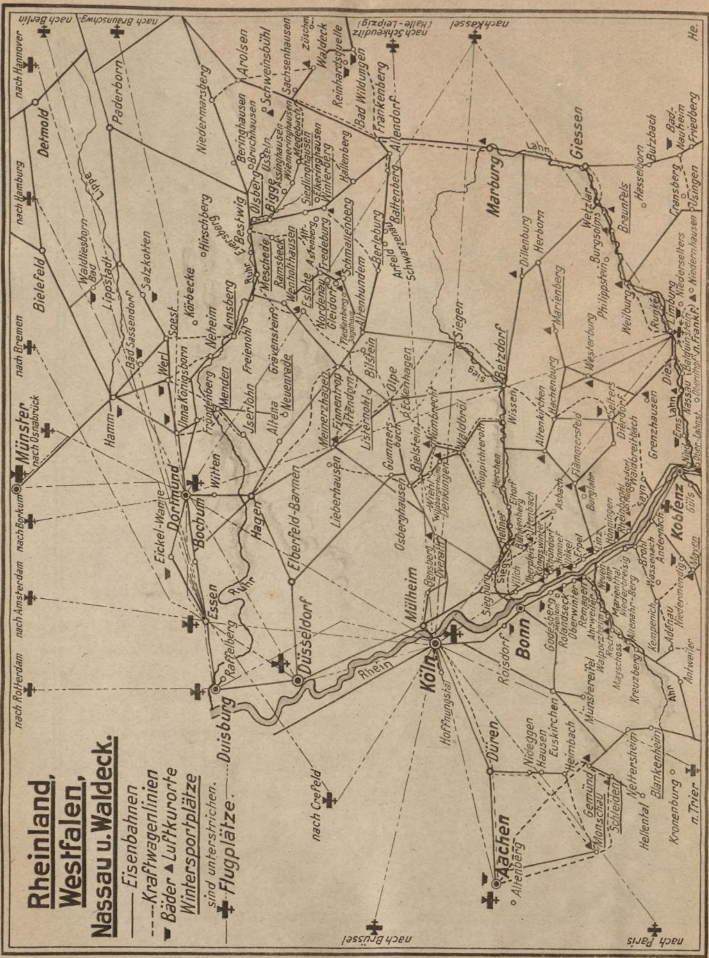
Spezialkarte 5

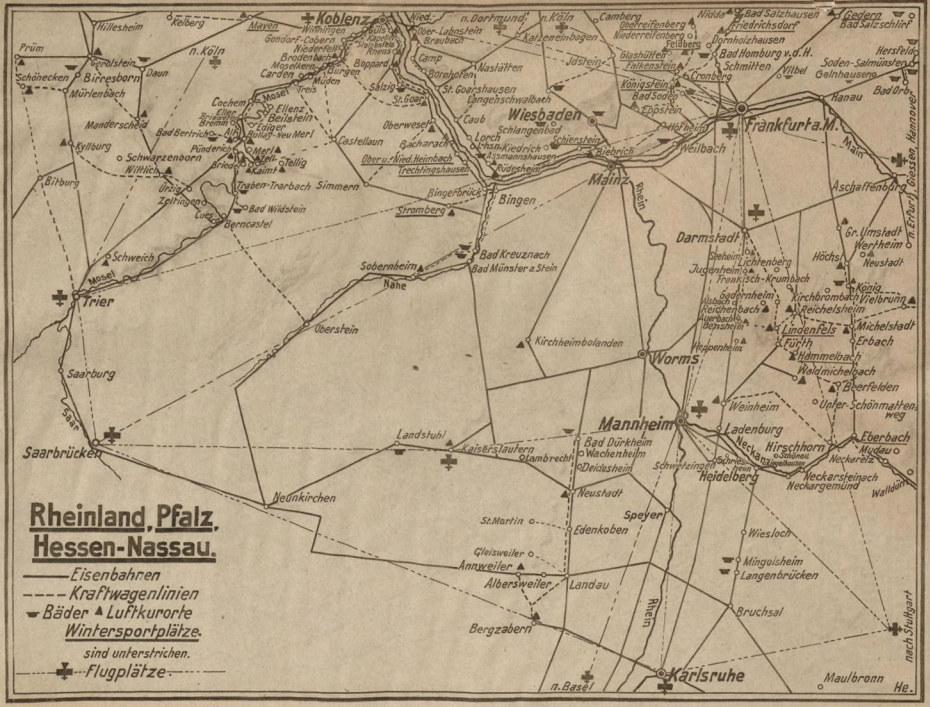



Sachsen,
Erz-Elster-und
Fichtelgebirge.
Eisenbahnen
Kraftwagenlinien
Bäder ▲ Luftkurorte
Wintersportplätze
sind unterstrichen.
Flugplätze.
He.
Leipzig
Dresden
Chemnitz
Zwickau
Plauen
Hof
Zeitz
Gera
Glauchau
Wechselburg
Rochsburg
Mittweida
Hainichen
Freiberg
Klingenberg
Rochlitz
Geringswalde
Hartha
Döbeln
Leisnig
Bad Lausick
Wermsdorf
Mügeln
Oschatz
Riesa
Strehla
Bucha
Düben
Naunhof
Lindhardtmühle
Grimma
Lommatzsch
Radeburg
Moritzburg
Lausa
Weixdorf
Kamenz
Schmeckwitz
Bautzen
Augustusbad
Radeberg
Langebrück
Pirna
Neustadt
Hohnstein
Sebnitz
Bad Schandau
Königstein
Cotta
Dippoldiswalde
Freital
Kreischa
Rabenau
Herrndorf
Harthau
Hosterwitz
Weißer Hirsch
Oberloschwitz
Blasewitz
Loschwitz
Kötzschenbroda
Meißen
Nossen
Oberlössnitz
Ullersdorf
Königswald
Moritzburg
Radebeul
Coswig
Elbe
Nennersdorf
Schmiedeberg
Bergiesshübel
Gottleuba
Rosenthal-Schweizermühle
Pegau
Zschopau
Erdmannsdorf
Augustusburg
Frauenstein
Brand-Erbisdorf
Bärenburg
Lauenstein
Geising
Altenberg
Schellerhau
Georgenfeld
Hirschsprung
Rechenberg-Bienenmühle
Flöha
Annaberg
Buchholz
Wiesenbad
Kupferhammer Grünthal
Einsiedel
Heidelberg
Heidersdorf
Warmbad
Zwickau
Ölsnitz
Lengenfeld
Kirchberg
Reichenbach
Neumühle
Oberschlema
Schneeberg
Aue
Oberpfannenstiel
Markersbach
Steinbach
Schmalzgrube
Johanngeorgenstadt
Crandorf
Crandorf
Eibenstock
Schönheide
Reiboldsgrün
Wildenthal
Grünbach
Oelsnitz
Klingenthal
Bad Elster
Bad Brambach
Berneck
Wunsiedel
Alexandersbad
Warmensteinach
König-Otto-Bad
nach Halle (Schkeuditz)
nach Berlin
nach Naumburg
nach Fürth, Nürnberg, München
nach Prag
n. Berlin
Grossenhain
n. Görlitz
Spezialkarte 6

Spezialkarte 7

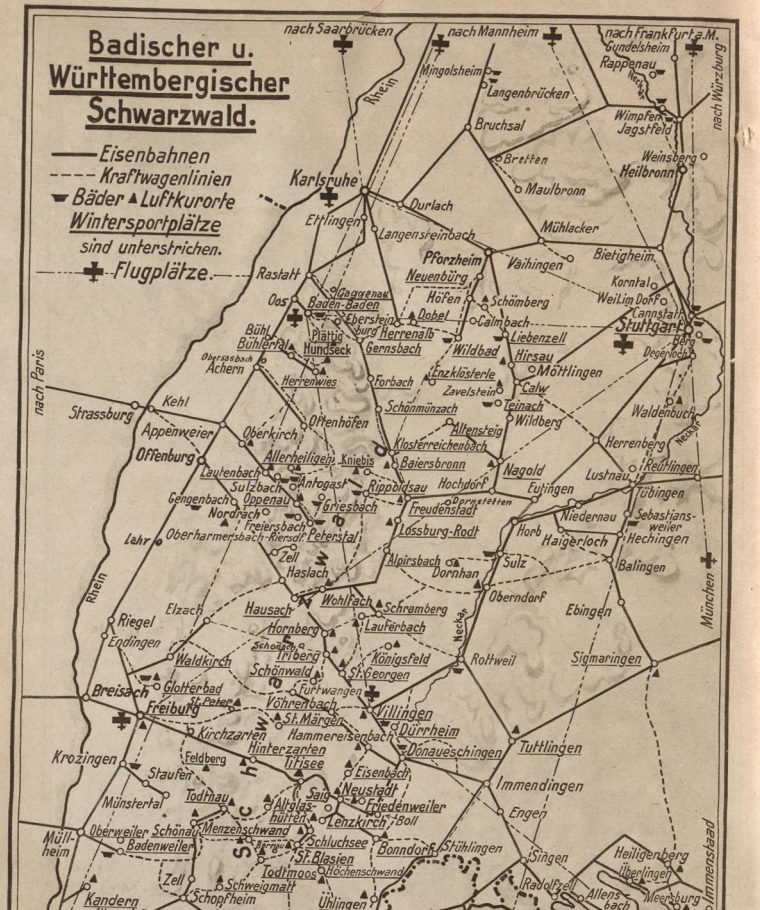
Spezialkarte 8



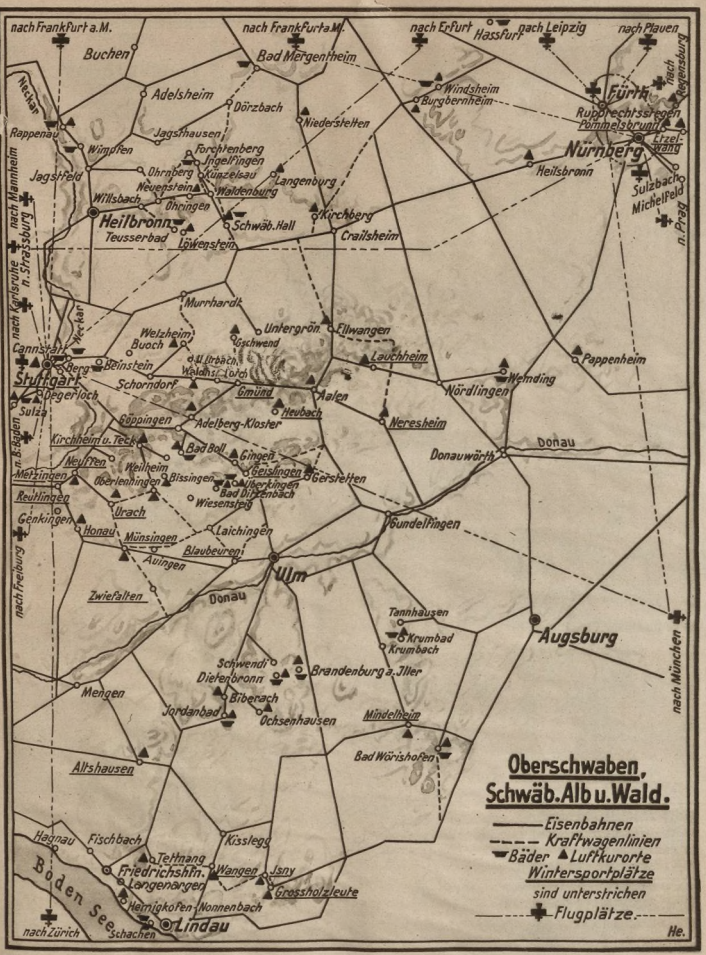


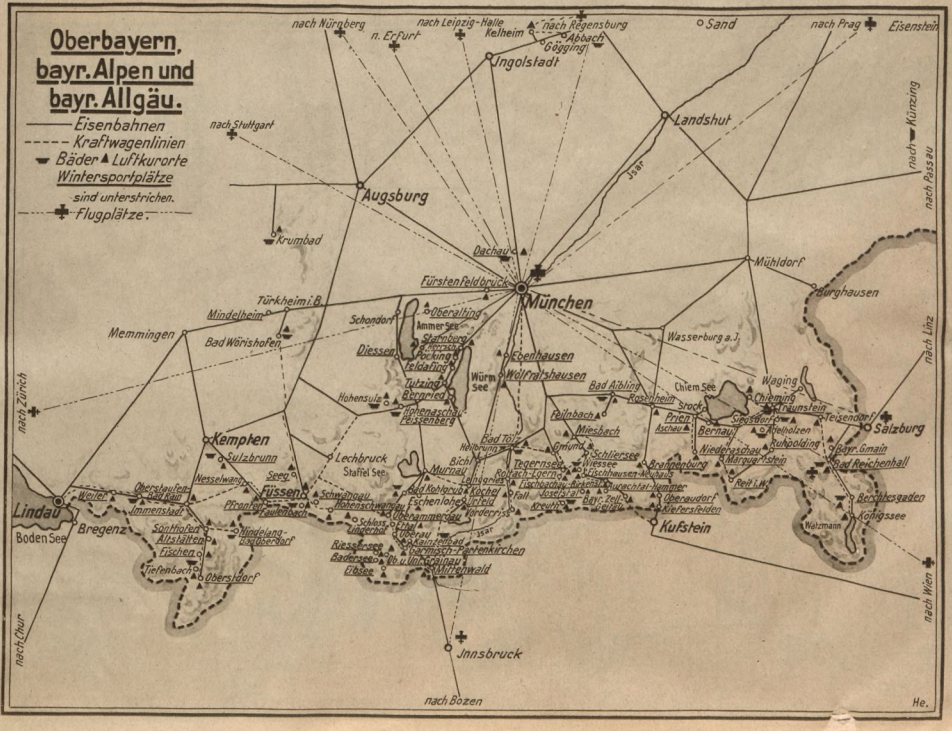
Spezialkarte 9

Spezialkarte 10



Spezialkarte 11

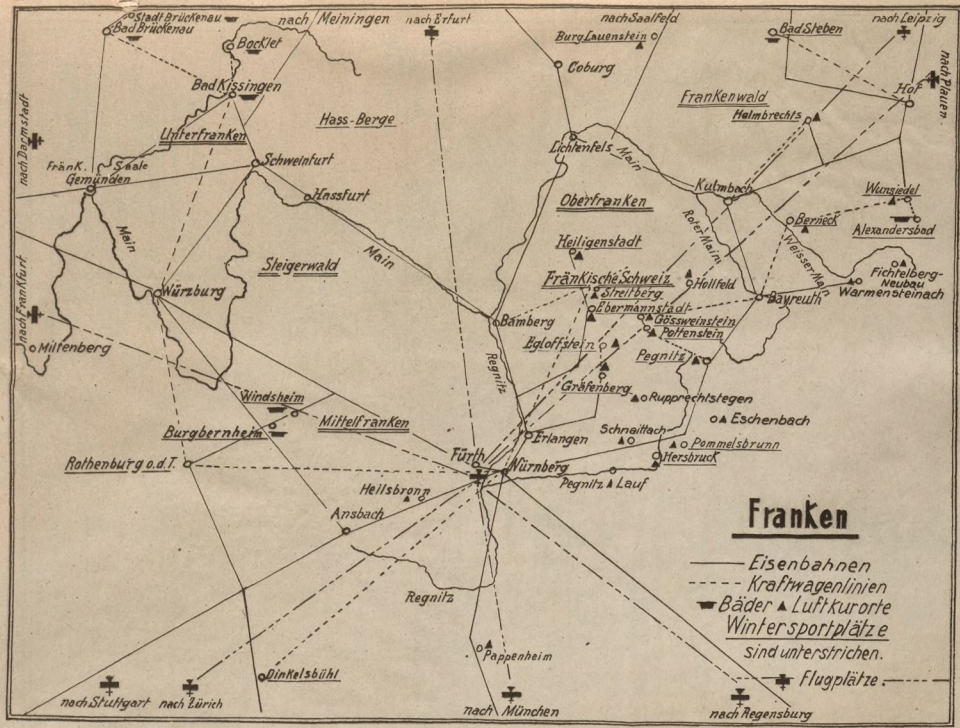




Spezialkarte 12

Spezialkarte 13

Spezialkarte 14



I.
HEILBÄDER

Auf Grund von Vereinbarungen mit dem
Allgemeinen Deutschen Bäderverband
durchgesehen und überprüft von
Sanitätsrat Dr. Lachmann, Bad Landeck i. Schl.,
2. Vorsitzender des Standesvereins der Reichsdeutschen Badeärzte
(Abt. B des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes).

*Aachen * Kurleben am Elisenbrunnen*

Aachen (Aachen-Burtscheid), das Rheumabad, 174 m ü. d. M., 155 000 Einw., in anmutigem Kesseltale unweit der holländ. und belg. Grenze. Aachen hat eine Umgebung, mit der nur wenige Städte den Vergleich aushalten können. Der die Stadt umgebende 5000 Morgen große Aachener Stadtwald ist in wenigen Minuten mit der Straßenbahn zu erreichen. Zahlreiche Promenaden-, Reit- und Fahrwege führen in jeder Richtung zu herrlichen Aussichtspunkten, und eine Anzahl Waldwirtschaften und Waldhotels laden zur Rast ein. Aachen besitzt ferner ausgezeichnete öffentliche Parks und schöngepflegte Promenaden. Zu größeren Ausflügen bietet die nahe gelegene Eifel mit ihren eigenartigen Gebirgsformationen reiche Gelegenheit. Kurmittel: Heiße Thermalquellen, die in Aachen an 10, in Aachen-Burtscheid an 18 Punkten hervorbrechen, seit Jahrhunderten zu Heilzwecken benutzt, mit einer Temperatur von 37,2° bis 73,4° C, somit die heißesten von ganz Mitteleuropa. Die Aachener Quellen sind warme alkalisch-muriatische Schwefelquellen, die Aachen-Burtscheider Quellen (ohne Schwefelwasserstoffgehalt) warme alkalisch-muriatische Quellen. Die Quellen kommen in Form von Bädern, Duschen, Dusch-Massagen, Dampfbädern, Inhalationen und für Trinkkuren zur Anwendung. Heilerfolge bei Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Folgen von Unfällen und Kriegsverletzungen, Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems (Gehirn- und Rückenmarksleiden, Lähmungen, Neuralgien, insbesondere Ischias u. a.), Hautleiden, Gefäßerkrankungen. Ferner kommen noch in Betracht Katarrhe der Luftwege, Magen- und Leberleiden, chron. Metallvergiftungen. Aachen einschließlich Aachen-Burtscheid hat 17 Badehäuser, die zugleich Hotels sind, in denen die Kurgäste Wohnung, Verpflegung und auch die vom Badearzt verordneten Kuranwendungen erhalten. Die Beschaffenheit der auf den warmen Felsgesteinen der Quellengebiete errichteten Badehallen geben diesen auch im Winter eine gleichmäßige Temperatur, so daß die Kur auch in dieser Jahreszeit ebenso wie im Sommer ohne Nachträglichkeiten durchgeführt werden kann. Am Kurhause die 120 m lange Wandelhalle mit Thermaltrinkbrunnen. — Zahlreiche Ärzte, darunter solche von wissenschaftlichem Rufe. Unterhaltungen: Neues Kurhaus, im Jahre 1916 eröffnet, mit großem und kleinem Konzertsaal, Rauch- und Unterhaltungssälen sowie Lesezimmer. Konzerte des Kurorchesters, Künstlerkonzerte, Tanzunterhaltungen, Feuerwerke, Sport- und Gartenfeste, ferner Stadttheater mit Oper, Schauspiel, Operette. Großes Internationales Reit-, Spring- und Fahrturnier im August. Das Kurhaus ist umgeben von einem herrlichen, 15 ha sich ausdehnenden Kurpark, der sich an den im Nordwesten der Stadt erhebenden, mit Parkanlagen geschmückten Höhenzug anschließt und mit diesem ein geschlossenes Garten- und Waldreich von insgesamt 32 ha dem Spaziergänger bietet. Der Kurpark liegt abseits vom Geräusch der Stadt, völlig geschützt gegen die im milden Aachener Klima recht seltenen rauhen Winde und ist ein Idyll für den Ruhe- und Erholungsuchenden. Kurzeit: Ganzjährig. — Kurtaxe: 1. Mai bis 30. September 1 RM. pro Tag und Person. Nach 4 Wochen 0,50 RM. 1. Oktober bis 30. April 0,50 RM. pro Tag und Person. — Bäderpreise: 0,50 RM. bis 1,20 RM. je nach den Badehäusern. — Pensionspreise: 7 bis 14 RM. je nach den Hotels. Preisänderungen vorbehalten. — Sportgelegenheiten: Stadion, Golf, Tennis usw. — Die ungefähre Fahrzeit nach Aachen beträgt von Berlin 10, München 10½, Stuttgart 9, Dresden 14½, Leipzig 11½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 19½, Köln 1, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 5 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Köln (70 km Entfernung) und Merzbrück (12 km Entfernung. [1]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 94 a. Rk. 428. 455. M. 3029. 2966. U. K. Aachen. D. M. Köln/Brüssel.

Kraftpostverbindung: Ausgangsort der Eifelkraftposten, Hauptlinie Aachen—Monschau mit Anschluß nach Nideggen, Gemünd, Schleidener Tal und Heimbach. Kraftsonderposten nach Ahr, Rhein und Mosel, ferner nach Belgien (Spa) und Niederlande (Valkenburg).

Neue Analysen.

Untersuchung von 1922/23 von Dr. E. Feder, Direktor des städtischen chemischen Untersuchungsamtes, Aachen, und Professor Dr. Henrich, Erlangen.

Landesbadquelle.

Salztabelle.

Die Zusammensetzung des Mineralwassers entspricht etwa derjenigen einer Lösung, welche in 1 kg enthält g:

Kaliumnitrit (KNO_2)	0,007236
Kaliumchlorid (KCl)	0,1535
Natriumchlorid (NaCl)	2,6724
Natriumbromid (NaBr)	0,002865
Natriumjodid (NaJ)	0,000083
Natriumfluorid (NaF)	0,003048
Natriumsulfat (Na_2SO_4)	0,4359
Natriumhydrocarbonat ($NaHCO_3$)	0,8807
Lithiumhydrocarbonat ($LiHCO_3$)	0,02729
Ammoniumchlorid (NH_4Cl)	0,002989
Calciumhydrophosphat ($CaHPO_4$)	0,000026
Calciumhydroarsenat ($CaHAsO_4$)	0,000021
Calciumhydrocarbonat [$Ca(HCO_3)_2$]	0,1810
Strontiumhydrocarbonat [$Sr(HCO_3)_2$]	0,000529
Magnesiumhydrocarbonat [$Mg(HCO_3)_2$]	0,04209
Cuprihydrocarbonat [$Cu(HCO_3)_2$]	0,000096
Ferrohydrocarbonat [$Fe(HCO_3)_2$]	0,00028
Manganhydrocarbonat [$Mn(HCO_3)_2$]	0,000048
Zinkhydrocarbonat [$Zn(HCO_3)_2$]	0,00031
Meta-Borsäure (HBO_2)	0,1101
Meta-Kieselsäure (H_2SiO_3)	0,08897
Meta-Titansäure (H_2TiO_3)	0,000002
	4,5094
Freies Kohlendioxyd (CO_2)	0,0682*
	4,578

* = 43,4 ccm bei 69,4° und 760 mm

Rosenbadquelle.

Salztabelle.

Die Zusammensetzung des Mineralwassers entspricht etwa derjenigen einer Lösung, welche in 1 kg enthält g:

Kaliumchlorid (KCl)	0,1536
Natriumchlorid (NaCl)	2,621
Natriumbromid (NaBr)	0,002655
Natriumjodid (NaJ)	0,000057
Natriumfluorid (NaF)	0,005166
Natriumsulfat (Na_2SO_4)	0,4296
Natriumhydrocarbonat ($NaHCO_3$)	0,9248
Lithiumhydrocarbonat ($LiHCO_3$)	0,02468
Ammoniumchlorid (NH_4Cl)	0,006456
Calciumhydrophosphat ($CaHPO_4$)	0,000048
Calciumhydroarsenat ($CaHAsO_4$)	0,000022
Strontiumhydrocarbonat [$Sr(HCO_3)_2$]	0,005744
Calciumhydrocarbonat [$Ca(HCO_3)_2$]	0,2090
Magnesiumhydrocarbonat [$Mg(HCO_3)_2$]	0,04375
Ferrohydrocarbonat [$Fe(HCO_3)_2$]	0,000185
Manganhydrocarbonat [$Mn(HCO_3)_2$]	0,000138
Cuprihydrocarbonat [$Cu(HCO_3)_2$]	0,000128
Zinkhydrocarbonat [$Zn(HCO_3)_2$]	0,000720
Meta-Borsäure (HBO_2)	0,004313
Meta-Kieselsäure (H_2SiO_3)	0,09026
	4,52232
Freies Kohlendioxyd (CO_2)	0,1662*
	4,689

* = 105,1 ccm bei 67,2° und 760 mm

Badeärzte

Dr. Beaucamp II. — Dr. Becker. — Prof. Dr. Beltz. — San.-Rat Dr. Jean Israel. — Dr. Bock. — Dr. Cappellmann. — Dr. Drisch. — Dr. Drouven. — Dr. Dublon. — Dr. Eidens. — Dr. Franzen. — San.-Rat Dr. Gockel. — Dr. Groten. — Dr. Hündgen. — Dr. Fritz Jansen. — Dr. Paul Jansen. — Dr. Jörissen. — Dr. Keysselitz. — San.-Rat Dr. Kirsch. — Dr. Klinkenberg. — Dr. Koch. — Dr. Krebs. — Dr. Kuhn. — San.-Rat Dr. Lieven. — Dr. Linden Edm. — San.-Rat Dr. Mayer. — Dr. Mergelsberg. — Dr. Moll. — Dr. Pauling. — Dr. Pollack. — Dr. van Rey. — Dr. Rüland. — Dr. Rumpen. — Dr. Savelsberg. — Dr. Schild. — Dr. Schmitz. — Dr. Schreyer. — Dr. M. Schröder. — Dr. Schuster. — Dr. Schwartz. — Dr. Siegfried. — Dr. Sinn. — Dr. Stercken. — Dr. Thanisch. — San.-Rat Dr. Thelen. — San.-Rat Dr. Thissen. — Dr. Wallerstein. — Prof. Dr. Wesener. — Dr. Wings.

Zahnärzte

Dr. A. Baurmann. — Dr. E. Baurmann. — Dr. R. Baurmann. — Dr. Bolkenius. — Dr. Bopp. — Dr. Ebeling. — Dr. Eckstein. — Dr. Endemann. — Dr. Esser. — Dr. Hanke. — Dr. de la Haye. — Dr. Herffs. — Dr. Hünermund. — Dr. Klarmeyer. — Dr. A. Köthemann. — Dr. Koppen. — Dr. Kremer. — Dr. Mahn. — Dr. Mönicks. — Dr. Ortner. — Dr. Prechner. — Dr. Rosenkranz. — Dr. Sauer. — Dr. Schaefer. — Frau Dr. Stacke-Köthemann. — Dr. Wamich. — Dr. Wirtz.

Dentisten

Becker. — Bockx. — Boffin. — Martha Capellmann. — Classen. — Coflin. — Friedrich. — Gebhardt. — Gerhards. — Heiliger. — Hoffmann. — Hütter. — Igel. — Kelleter. — Kopf. — Krasemann. — Krings. — Lorenzen. — Momm-Hertz. — Else Schnell. — Stiller. — Tabbert. — E. Victor. — W. Victor. — Willms.

Apotheken

Adler-, Carolus-, Congreß-, Engel-, Germania-, Hirsch-, Hohenzollern-, Dr. König, Kronen-, Löwen-, Monheims-, Münster-, Nüsse-, Schwanen-, Städtische, Stern-, Viktoria-, Zentral- und Industrie-Apotheke.

Badehäuser

Corneliusbad. — Goldmühlenbad. — Kaiserbad. — Karlsbad. — Krebsbad. — Landesbad. — Michaelsbad. — Neubad, Dammstraße. — Prinzenbad. — Quellenbad. — Rosenbad. — Schwertbad.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Aachener Waldhotel. — Barbarossa. — *Berliner Hof. — Bonn. — *Centralhotel. — Continentalhotel. — *Corneliusbad. — *Degens. — Drei Türme. — *du Nord. — Eisenbahnhotel. — Frankfurter Hof. — Ignaz Gabriel. — *Goldmühlenbad. — *Großer Monarch. — Jacob Heinrichs. — Hildebrandt. — Hindenburg. — *International. — Kahlen. — *Kaiserbad. — *Karlsbad. — Kloubert. — *König v. Spanien. — *Krebsbad. — Krokodil. — Lahaye. — Limburger Hof. — Maastrichter Hof. — *Michaelsbad. — *Neubad, Burtscheid. — Neubad, Dammstraße. — Palast-Hotel. — Prinzenbad. — *Quellenhof. — *Rheinischer Hof. — *Rosenbad. — Wwe. Scheins. — *Schwertbad. — Union. — *Vier Jahreszeiten. — Vreydal. — *Werner. — Wilhelmina. — Zum Hähnchen. — Zum Siegfried. — Zum Westpark. — Zur Stadt Jülich. — Zur Wartburg.

Reise- u. Verkehrsbüros

Lloyd Reisebüro. — Hagemann & Co. — Städt. Verkehrsamt. — Verkehrsbüro der Niederländ. Eisenbahnen. — Hans Krebser, A.-G. — Meyerbach & Co.

Abbach an der Donau (Niederbayern), Schwefelbad, ehemals kurfürstlich bayerisch, Markt mit etwa 1500 Einw. (335 m ü. d. M.), auf drei Seiten von Bergen umgeben und gegen Winde geschützt, unweit Regensburg gelegen. In der Nähe schöne Laub- und Nadelwaldungen. Kurmittel: Stark kohlensäurehaltige radioaktive Schwefelquelle zu Bade- und Trinkkuren, ferner Massage sowie Gelegenheit zu Flußbädern in der Donau. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gelenkerkrankungen, Blutstauungen, Furunkulose, Lähmungen, Rückenmarksleiden, Stoffwechselkrankheiten, Frauenkrankheiten, Hautkrankheiten. — Von Abbach aus lassen sich bequem eine Reihe recht lohnender Tagesausflüge unternehmen. — Arzt u. Apotheke. — Kurzeit: ganzjährig. — Bahnstation der Linie Regensburg—Ingolstadt. Täglich zweimal Autopostverbindung mit Regensburg. Im Sommer weitere 2 Autopostverbindungen mit Kelheim und Regensburg. Die ungefähre Fahrzeit nach Abbach beträgt von Berlin 9½, München 3½, Stuttgart 8½, Dresden 10, Leipzig 7½, Hamburg 7, Königs-

Abbach an der Donau, das hervorragende Schwefelbad

BADHOTEL SCHWEFELBAD ABBACH

Schwefelbäder im Hause. Elektr. Lichtbäder. Höhensonnenbestrahlung. 70 geräumige, gut möblierte Zimmer. Pensionspreise von 4,— RM. an. Vor- und Nachsaison billiger. Gute Weine, vorzügliche Biere. Erstklassige Verpflegung.

AUSKUNFT DURCH DIE BESITZER: JOH. LINXEN UND V. HÖING

berg (Pr.) 19½, Köln 10, Breslau 14, Frankfurt (Main) 6 Std. Bäderpreise: Ein Schwefelvollbad warm 1,50, eins desgleichen kalt 0,75 RM. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz ist Regensburg. — Auskunft durch Badhotel Schwefelbad Abbach.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 596. D. M. München. [3]

Kraftpostverbindung nach Abbach (Bhf.) und Regensburg, während des Sommers auch nach Kelheim (Befreiungshalle).

Nach der letzten Analyse enthält die Abbacher Schwefelquelle: Kohlensaures Natron, kohlensauren Kalk und kohlensaure Magnesia, schwefelsauren Kalk, Chlorkalium, Chlornatrium, Chlorkalzium, Kieselsäure, kohlensaures Eisenoxydul und phosphorsaure Tonerde, in Summa etwa 48 feste Bestandteile in 100 000 Teilen, halbgebundene und freie Kohlensäure 16,7+4,45 Teile, Schwefelwasserstoff 0,4 und indifferente organische Substanz 0,1 Teile, Summa aller Bestandteile 69,7 in 100 000 Teilen. Die freien Gase: Schwefelwasserstoff und Kohlensäure betragen bei 0° C und 760 mm Barometerstand in 100 000 ccm H_2S 257,31 ccm freie Kohlensäure 2260,09 ccm, so daß das Abbacher Schwefelwasser zu den alkalisch-salinischen Schwefelwässern Deutschlands gehört, wobei der hohe Gehalt an freier Kohlensäure und doppeltkohlensaurem Eisen besondere Beachtung verdient. Durch den Gehalt an dieser Kohlensäure ist das Wasser trinkbar, was bei dem hohen Schwefelwasserstoffgehalt (H_2S) allein unmöglich wäre.

Ärzte

Dr. Schmitz, Badearzt. — Dr. Hilschenz.

Dentisten: R. Bartmann.

Apotheken: Hengge.

Mineralwässer

Bad-Hotel und Apotheke.

Hotels

Bad-Hotel Schwefelbad. Bäder im Hause. Jahresbetrieb. Garagen. Tel. 8. (Siehe Bildaufnahme.)

Waldfrieden. — Zirngibl.

Adelholzen (Wildbad Adelholzen) b. Traunstein in Oberbayern (657 m), idyllisch gelegenes Kurhaus in schönster waldiger Vorgebirgsgegend, von katholischen Schwestern geleitet. Das ganze Jahr geöffnet. Kurmittel: Eigene, seit Jahrhunderten zu Heilzwecken benutzte Mineralquelle, die Adelholzener Primusquelle. Mineral-, Sol-, Fichtennadel- und kohlensaure Bäder. Heilerfolge bei allen Störungen des Stoffwechsels, bei harnsaurer Diathese, bei Nieren-Gallen- und Leberleiden, besonders bei Stein- und Grießbildung sowie Gicht und Rheumatismus. Blasenleiden, verschiedene Frauenleiden, Arterienverkalkung, Zuckerkrankheit (Zuckerharnruhr), Rekonvaleszenten. — Post im Hause. — Pension pro Tag: 6—7 RM. — 3 km von Station Bergen bei Traunstein in Oberbayern (an der München—Salzburger Bahn) und Station Siegsdorf (der Linie Traunstein—Ruhpolding) entfernt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Adelholzen beträgt von Berlin 14½, München 2½, Stuttgart 7, Dresden 13½, Leipzig 14, Hamburg 21½, Königsberg (Pr.) 25, Köln 14½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 10½ Std. — Kurtaxe: Wöchentlich 1,— RM. — Bäderpreise: 1,50—3 RM. — Sportgelegenheiten: Wintersport. — Eigenes Auto des Kurhauses steht jederzeit zur Verfügung. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in München. — Auskunft durch Brunnenverwaltung und Kurhaus. [5]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 653. Bay. M. P. 793. D. M. Salzburg.

Neueste Analyse (1924) des Adelholzener Mineralwassers, Mischquelle, von Prof. Dr. Bleyer.

Das Mineralwasser (Mischquelle) entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

$NaNO_3$	0,0041 g	$Sr(HCO_3)_2$	0,0018 g
NaCl	0,0079 „	$Mg(HCO_3)_2$	0,1463 „
RbCl	0,0026 „		0,1455 g
$CaSO_4$	0,0119 „	H_2SiO_3	0,0105 g
$Ca(HCO_3)_2$	0,2709 „	CO_2	0,0150 „
			0,4710 g

Ärzte

Dr. med. Vogelsang, Badearzt.

Kuranstalten

Kurhaus Adelholzen.

Reisebüros

Verkehrsverein.

Aibling, Bad, in Oberbayern (481 m ü. d. M.), freundlicher Marktflecken am Fuße des bayerischen Hochgebirges mit 4100 Einwohnern, schon seit Jahrzehnten durch seine heilkräftigen Moorbäder bekannt. Geschützte Lage, mildes Klima. Sommer warm, jedoch nicht heiß, da durch das von Westen nach Osten offene Tal immer Abkühlung. Schönes, im oberbayerischen Gebirgsstil erbautes Kurhaus mit großem Konversationssaal, Lese-, Rauch- und Billardzimmer. Erfrischungsräume. Wandelhalle im Park. Hygienische Einrichtungen. Elektrische Beleuchtung. Der nur 45 km östlich von München liegende Kurort erfreut sich eines stets wachsenden Besuches von Kranken und Erholungsbedürftigen. Staubfreie Lage in einer lieblichen, an Naturschönheiten reichen Gegend. Herrliche, umfassende Alpenaussicht. Großer, schattiger Kurpark, mit Gelegenheit zu schönen Spaziergängen. Lohnende Ausflüge in die Umgebung, so nach dem Chiemsee, Reichenhall, Berchtesgaden, nach dem Königssee, Schliersee und Tegernsee. Elektrische Bahn nach dem idyllisch gelegenen Feilnbach, von hier bequemer Aufstieg auf den Wendelstein (1838 m). Kurmittel: Salinische Moorbäder, aus täglich frisch gestochenem Hochmoor bereitet, ferner Moorbäder mit Sole, ebenso alle medizinischen Bäder sowie Höhensonne und Radium-Emanationskuren. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, alten Knochen- und Gelenkerkrankungen, Knochenbrüchen, Frauenleiden, Neuralgien, Ausschwitzungen (Exsudaten), Venenentzündung, bei Nachwehen von Kriegsverwundungen. — 5 Ärzte und Apotheke. Hauptkurzeit vom 15. April bis 1. Oktober. Unterhaltungen: Theateraufführungen, Konzerte, Vortragsabende und andere geselschaftliche Zerstreuungen im Kurhaus. Alpine Reunions, Leihbibliothek, Tennisplätze. — Aibling ist Bahnstation der Linie München—Holzkirchen—Aibling und ferner auch über Rosenheim zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Aibling beträgt von Berlin 14½, München 1½, Stuttgart 7, Dresden 13½, Leipzig 13½, Hamburg 21, Königsberg (Pr.) 25, Köln 14½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 10 Std. — Kurabgabe: Bei 8—28 Tagen Aufenthalt 1 Person 16,50 RM., 2 Personen (einer Familie) 24,75 RM., 3 und mehr Personen 33 RM. — Bäderpreise: Moorbad mit Sole 4 RM., Solbad 2 RM. — Pensionspreise: Von 6 RM. an. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in München. — Auskunft durch den Kurverein. [12]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 652. Bay. M. P. 764. D. M. Innsbruck.

Ärzte

Dr. Gschwändler. — Ob.-Med.-Rat Dr. Krebs. — San.-Rat Dr. Streicher. — Dr. Weinhart.

Zahnärzte: Niklas.

Dentisten

Jahn. — Karlinger. — Pässler. — Schübl.

Apotheken

St. Georgs-Apotheke.

Hotels und Kurhäuser

Kurhotel Theresienbad, Bad Aibling. Bes.: Jakob Sedlmeier Wwe. Führendes bürgerliches Haus. Mustergültige Badeanstalt. Alle Arten Bäder. Zentralheizung. Das Hotel ist das ganze Jahr geöffnet. Autogaragen. Fernspr. 18.

Kurhaus Wittelsbach. Fernspr. 41. Ruhige Lage. Bäder. Garagen. Kurgemäße Küche.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof Schuhbräu. Bestrenomm. Haus a. Platze. Zentralheizung. Bes.: Martin Schwaiger. Fernspr. 131.

Hotels u. Gasthöfe

Düschl-Mayer. — Frühlingsgarten. — Kurhotel Ludwigsbad. — Lindner. — Schuhbräu. — Weißbräuhaus.

Pensionen

Karolinenschlößchen. — Kurpension Johannisbad. — Marienheim.

Reisebüros

Verkehrsverein.

Albersdorf in Holstein mit 2100 Einwohnern, im Nordwesten des Kreises Süderdithmarschen, in nächster Nähe des Kaiser-Wilhelm-Kanals. Von der Natur durch seine romantische Lage begünstigt, zählt Albersdorf zu den schönsten und waldreichsten Punkten des westlichen Holsteins. Es wird als Bad, Sommerfrische und Luftkurort besucht. Hügeliges Gelände mit ausgedehnten Laub- und Nadelwaldungen umgibt den Ort von fast allen Seiten; er ist gegen scharfe Winde gut geschützt, da im Norden und Osten die Waldungen unmittelbar an ihn heranreichen. Es gibt hier im Frühjahr keinen scharfen Temperaturwechsel und im Herbst vollzieht sich der Übergang in die kältere Jahreszeit allmählich, da die nur etwa zwei Meilen

Photo: Claus Messer, Albersdorf

Albersdorf (Holstein)

entfernte Nordsee ihren mildernden Einfluß auf das Klima ausübt. Schöne Waldspaziergänge mit Ruhebänken sowie zahlreiche Ausflüge in die abwechslungsreiche Umgebung. Besonderes Kurmittel: Eine radioaktive Stahlquelle, die zu Trinkkuren dient, mit Heilerfolgen bei Blutarmut, Bleichsucht und allen hiermit im Zusammenhang stehenden Leiden. Schwimmbadeanstalt im Mühlenteich. — Post- und Telegraphenamt. — Albersdorf hat Kraftpostverkehr und ist Station der Bahnlinie Neumünster—Heide. — Die ungefähre Fahrzeit nach Albersdorf beträgt von Berlin 9½, München 24, Stuttgart 19½, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 20, Köln 12½, Breslau 17, Frankfurt (Main) 14 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Hamburg. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4 bis 6 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimmen, Rasensport. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [13]

Kraftpostverbindung nach Meldorf und Wilster.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 17. Rk. 80. M. 491. D. M. Kiel.

Analyse der Stahlquelle, ausgeführt vom staatlich approbierten Nahrungsmittelchemiker Dr. W. Lohmann, Berlin:

Chlornatrium	0,05265 g
Schwefelsaures Calcium	0,02802 „
Doppelkohlensaure Magnesia	0,02114 „
Doppelkohlensaures Natron	0,01344 „
Doppelkohlensaures Manganoxydul	0,00450 „
Doppelkohlensaures Eisenoxydul	0,08010 „
Tonerde	0,00400 „
Kieselsäure	0,01000 „

Radioaktivität: 2 M. E.

Ärzte

Dr. med. Domnick. — Dr. med. Ketel.

Dentisten: Karow.

Apotheken: Elisabeth-Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Dithm. Hof. — Ramundt. — Stöhrmann, Grüneuthal. — W. Timm. — Waldesruh. — Zur Börse. — Zur Erholung. — Zur Linde.

Pensionen: Arens. — Diener. — Flora.

Privatwohnungen

Grosser. — Wwe. Holm. — Wwe. Peters. — Petersen. — Ramundt. — Wwe. Schulz.

Alexandersbad i. Fichtelgebirge, Stahl- und Moorbad (590 m ü. d. M.), in landschaftlich schöner Lage, von Waldungen und Parkanlagen umgeben. Gutes Höhenluftklima. Herrliche Spaziergänge sowie Ausflüge in das Fichtelgebirge. In 20 Minuten die Luisenburg, Felsenlabyrinth (783 m), zu erreichen. Nahe davon die Kössaine (904 m) mit der schönsten Aussicht im Fichtelgebirge. — Kurmittel: Stahlquellen zu Trink- und Badekuren, Nat. kohlensaure Stahlbäder, Fichtennadelbäder eigener Zubereitung. Moorbäder, Solbäder, Höhensonne, Elektrotherapie. Liegehallen. — Das in den letzten Jahren vollständig renovierte Kurhotel und Kurhaus besitzt neben schönen, gediegenen öffentlichen Räumen abgeschlossene Wohnungen wie auch einzelne Zimmer mit Privatbad und Toilette. Der größte Teil der Zimmer ist mit fließendem warmen und kalten Wasser versehen. Kurtaxe: 10 RM. eine Person, 8 RM. für jedes Familienmitglied und für Dienstboten. Bäderpreise: kohlensaures Stahlbad 2,50 RM. Pensionspreise: von 5,50 RM. an. Unterhaltungen: Konzerte, Tanzabende. Sport: Tennis. Wintersport: Rodeln. Eislauf. Skigelände mit Sprungschanze. — Von Wunsiedel ist Alexandersbad ½ Std. entfernt. — Bahnstation (Schnellzugsstation) Marktredwitz. — Die ungefähre Fahrzeit nach Alexandersbad beträgt von Berlin 6, München 5, Stuttgart 6½, Dresden 6, Leipzig 3, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 18, Köln 15½, Breslau 11, Frankfurt (Main) 7 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Plauen. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [14]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 514. 534. Bay. M. G. 82. 83.

Kraftpostverbindung nach Marktredwitz, Wunsiedel, Berneck, Bayreuth, Bischofsgrün, Fichtelberg und Warmensteinach. Juli und August Kraftsonderposten zur Naturbühne am Fuße des Felsenlabyrinths Luisenburg.

KURHAUS ALEXANDERSBAD A.-G. * STAHL- und MOORBAD

Alexandersbad, Kur- u. Badeetablissement

Verlag: Aug. Heinicke, Rudolstadt

IM FICHTELGEBIRGE

590 m ü. d. M.

Telephon: Wunsiedel Nr. 23

(Schnellzugstat. Marktredwitz)

*

STAHLQUELLEN

Fichtennadelbäder eigener Destillation, kohlensaure Bäder, Moorbäder, Solbäder, Höhensonne, Vierzellenbad.

*

Zimmer m. fließendem warmen u. kalten Wasser. Appartements u. Einzelzimmer mit Privatbad und Toilette. Mäßige Preise.

*

HEILANZEIGEN

Erkrankungen des Herzens und des Gefäßsystems, Blutarmut, Stoffwechselkrankheiten, Neuralgien, Rheumatismus, Ischias, gynäkologische Erkrankungen nicht operativer Art. Tuberkulöse Psychosen ausgeschlossen.

*

Dir. C. Massury

Ältere Quelle.

Analytiker: A. Vogel.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
Na Cl	0,026	$Fe(HCO_3)_2$	0,056
Na_2SO_4	0,013	H_2SiO_3	0,042
$NaHCO_3$	0,062		0,492
$Ca(HCO_3)_2$	0,236	CO_2	2,003
$Mg(HCO_3)_2$	0,057		2,495

Luisenquelle.

Analytiker: O. Liezenmayer u. H. Kellermann, 1882.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
K Cl	0,002601	$Al_2(HPO_4)_2$	0,000945
K_2SO_4	0,005803	$Al_2(SO_4)_3$	0,000235
$KHCO_3$	0,000713	H_2SiO_3	0,08035
$NaHCO_3$	0,04800	Bitum. org. Subst.	0,0024
$Ca(HCO_3)_2$	0,2649		0,6221
$Mg(HCO_3)_2$	0,1544	CO_2	2,306
$Fe(HCO_3)_2$	0,05860	N_2	0,00770
$Mn(HCO_3)_2$	0,003173		2,936

Hotels: *Kurhaus, — Lang. — Weber.

Alexisbad (Stahlbad) i. Harz (340 m ü. d. M.), in einem allseitig von hohen bewaldeten Felswänden geschützten Talkessel der Selke (Unterharz). Der nur nach Südwesten geöffnete Talkessel ermöglicht durch den Zutritt von lauen Südwestwinden eine geeignete Ventilation. Das Bad ist daher vor rauhen Winden völlig geschützt, bietet aber gleichzeitig, sowohl durch seine Höhenlage als auch durch seine waldbestandenen Bergabhänge, eine milde, anregende, nur geringen Temperaturschwankungen unterworfene Gebirgsluft. Durch die Höhenlage ferner stärkere Besonnung. Infolge des Fehlens jeglichen Industriebetriebes und durch die meilenweiten, den Badeort von allen Seiten eng umschließenden Tannen-, Eichen- und Buchenwaldungen staubfreie und ozonreiche Luft. Erfrischendes und anregendes, dabei jedoch mäßiges Gebirgsklima. Ebene Spaziergänge und solche mit mäßiger Steigung im Selketal und in den angrenzenden Waldtälern, auch schwächlichen Personen mannigfaltige Gelegenheit bietend, sich körperlich zu betätigen. Kurmittel: Stahlquellen zu Bade- und Trinkkuren. Fichtennadel-, Kohlensäure-, Moorbäder, elektr. u. mediz. Bäder. Massage. Heilerfolge bei Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Nervenkrankheiten, Erkrankungen der Unterleibs- und Verdauungsorgane, Herzleiden. Besonders als Nachkurort nach dem Besuch von Nauheim, Nenndorf, Karlsbad und Marienbad. — 2 Ärzte im 20 Minuten entfernten Harzgerode, regelmäßige Sprechstunden des Badearztes San.-Rat Dr. Manneberg täglich im Badehaus Alexisbad. Kurzeit vom 1. Mai bis 30. September. Sportgelegenheiten: Schwimmsport, Licht-, Luft-, Sonnenbäder. Wintersport: Über 1000 m lange Rodelbahn, Rodelrennen. Günstiges Ski-Übungsgelände. Gelegenheit zu kleinen und größeren Skitouren. 2000 qm große Eisbahn. Wintersportveranstaltungen. Geheizte Schlitten. Bahnstation der Linie Gernrode—Alexisbad—Güntersberge—Stiege—Nordhausen. Die ungefähre Fahrzeit nach Alexisbad beträgt von Berlin 7, München 18, Stuttgart 17, Dresden 9½, Leipzig 6, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 19, Köln 10, Breslau 15, Frankfurt (Main) 12½ Std. — Preise (freibleibend). Bäderpreise: Stahlbad 1,50 RM., Solbad 2,50 RM. — Kurtaxe: Die Kurtaxe beträgt für Alexisbad, Harzgerode, Magdesprung, Silberhütte und Hänichen: für eine Person bis zu 1 Woche 3 RM., 2 Wochen 5 RM., 4 Wochen 8 RM., über 4 Wochen 10 RM., für eine Familie bis zu 1 Woche 6 RM., 2 Wochen 10 RM., 4 Wochen 15 RM., über 4 Wochen 20 RM. Befreiungen und Ermäßigungen wie üblich für Ärzte u. a. m. — Pensionspreise: Der Pensionspreis beträgt pro Tag und Person (Wohnung mit voller Verpflegung) in den Hotels und Pensionshäusern von 5 bis 7,50 RM., je nach Lage und Größe der Zimmer. — Vorsaison Ermäßigung. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Quedlinburg (18 km Entfernung). — Auskunft durch die Kurverwaltung. [15]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 362. M. 2454. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung: Kraftsonderposten und Kraftpostrundfahrten durch den Harz und nach dem Kyffhäuser.

Analysen:

Der Alexisbrunnen.

(Temper. 9° C) Bestandteile: auf ein Liter (1000 g) Flüssigkeit:		
Doppelkohlensaures Eisenoxydul	0,0447	g
Doppelkohlensaures Manganoxydul	0,0250	,,
Doppelkohlensaure Magnesia	0,0533	,,
Doppelkohlensaurer Kalk	0,1104	,,
Chlorkalium	0,0207	,,
Schwefelsaures Natron	0,0944	,,
Schwefelsaures Kali	0,0509	,,
Schwefelsaure Kalk	0,0528	,,
Phosphorsäure	0,0034	,,
Kieselsäure	0,0279	,,
Organisches	0,0202	,,
Summe der festen Bestandteile	0,5037	g
Völlig freie Kohlensäure	294,23	ccm

Der Selkebrunnen.

Bestandteile: auf 1000 g Flüssigkeit:		
Schwefelsaures Natron	0,0227	g
Schwefelsaure Magnesia	0,0061	,,
Schwefelsaurer Kalk	0,1029	,,
Schwefelsaures Manganoxydul	0,0251	,,
Schwefelsaures Eisenoxydul	0,0562	,,
Eisenchlorür	0,1047	,,
Chlormagnesium	0,0122	,,
Organisches	0,0001	,,
Phosphorsäure	0,0195	,,
Kieselsäure	0,0775	,,
Summa	0,4820	g

Ärzte, Dentisten u. Apotheken siehe unter Harzgerode.

Hotels u. Pensionen Bahnhofswirtschaft. — Elysium. — *Försterling. — *Goldene Rose. — Klostermühle. — Kurhaus Alexisbad. — Wwe. Müller. — Renning. — Villa Nova. — *Waldfrieden. — Waldkrone.

Altenbruch (Niederelbe). Näheres siehe im Abschnitt Nordseebäder. [33]

Analyse der in Altenbruch befindlichen kohlensauren Kochsalzquelle von Dr. Horowitz, Berlin. In 1 Liter:

Na Cl	9,577 g	K Cl	0,352 g
$Mg Cl_2$	2,170 ,,	$Ca SO_4$	0,242 ,,
$Ca Cl_2$	0,410 ,,	$Mg SO_4$	0,375 ,,

Altheide-Bad (Kr. Glatz), Herzheilbad i. Schlesien (etwa 400 m ü. d. M.), am Ausgang des romantischen Höllentals gelegen, von bewaldeten Höhen umrahmt. Wegen seiner heilkräftigen Quellen und der herrlichen Lage zwischen Wäldern und Bergen wird Altheide-Bad schon seit alter Zeit von Gesundheit und Erholung Suchenden aufgesucht. Doch erst in den letzten 10 Jahren kam das Bad zu größerer Bedeutung, nachdem zwei mächtige Kohlensäuresprudel gebohrt und ein prächtiges Kurhaus, eine monumentale Sprudel- und Wandelhalle sowie etwa 140 Hotels und Logiervillen gebaut wurden. — Das Klima ist ein gleichmäßig erfrischendes Höhen- und Waldklima; mittlere Saisontemperatur 17,4° C. Neues Kurhaus mit dem Komfort eines Hotels ersten Ranges. Im Kurhause und im Helenenbade selbst befinden sich die luftigen, schönen Badezellen mit allen Vervollkommnungen, welche die moderne Technik für natürliche Kohlensäure- und Moorbäder geschaffen hat. Das Kur- und Badehaus ist von weitausgedehnten Gartenanlagen umgeben, die sich bis an die Waldungen erstrecken. Kurmittel: 1. Die vier kohlensäurereichen Eisensprudel, der große Sprudel, der Charlottenspruded, die Josefsquelle, die Badehausquelle. Diese natürlichen Kohlensäuresprudelbäder Altheides gehören zu den besten ihrer Art. 2. Moorbäder: Das zu den Moorbädern verwendete Eisenmineralmoor wird den zum Bade gehörigen Moorwiesen entnommen. Es ist reich an wirksamen Bestandteilen, so namentlich an schwefelsaurem Eisenoxydul, schwefelsauren Alkalien, Ameisen-, Schwefel- und Humussäure. 3. Die physikalisch-hydrotherapeutische Abteilung: Hydrotherapie, elektrische Bäder sowie alle Einrichtungen, welche die moderne Wissenschaft auf dem Gebiete der Hydro- und Elektrotherapie geschaffen hat. 4. Diätetische Kuren (Milch-, Molken-, Mast- usw. Kuren). 5. Röntgenkabinett, Elektrokardiograph, Orthodiagraph. Heilerfolge insbesondere bei Herzkrankheiten (Klappenfehler, Herzerweiterung, Herzneurosen, Fettherz, Adernverkalkung), bei Blutarmut (den verschiedenen Arten der Anämie, konstitutioneller Schwäche), Bleichsucht, bei Frauenkrankheiten der verschiedensten Art, bei leichten nervösen Störungen, rheumatischen Erkrankungen der Muskeln und Gelenke, bei Gicht in ihren verschiedenen Äußerungen, bei Erholungsbedürftigkeit und Rekonvaleszenz. Winterkuren im neuen Winterkurhaus. Wintersport: Die Umgebung des Bades bietet dem Skiläufer ein reiches Betätigungsfeld. Rodler und Eisläufer kommen gleichfalls auf ihre Rechnung. — 14 Ärzte. Unterhaltungen: Vor allem zu erwähnen die schönen Ausflüge durch das Höllental oder auf der anderen Seite bis zur Heuscheuer oder über Falkenhain bis zum Glatzer Schneeberg. Dreimal täglich Konzert der Kurkapelle im Kurpark, wöchentlich Reunions, vielfach Konzerte und Theatervorstellungen, Gartenfeste, Lawn-Tennis, Kinderfeste, Spielwiesen. — Pensionspreise: Im großen Kurhaus 6,50 RM., in den Pensionen durchschnittlich 5 RM. — Altheide-Bad hat Kraftpostverkehr und ist Bahnstation der Linie Breslau — Glatz — Altheide-Kudowa und von Breslau mit Schnellzug in zwei Stunden zu erreichen. Sämtliche Schnellzüge halten in Altheide-Bad. Der Autoomnibus der Badeverwaltung ist zu jedem Zuge am Bahnhofe. Die ungefähre Fahrzeit nach Altheide-Bad beträgt von Berlin 6½, München 19, Stuttgart 23, Dresden 7, Leipzig 9, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 17½, Breslau 2½, Frankfurt (Main) 16½ Std. Kurtaxe: Ab 1. Mai Hauptkarte 30 RM., Nebenkarte 18 RM., Dienstboten und Kinder unter 12 Jahren 10 RM. — Bäderpreise: 1 natürl. Kohlensäure-Sprudelbad 3,50 RM., dasselbe für Kinder unter 12 Jahren 3 RM., 1 Moorbad mit Reinigung 7 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Glatz (14 km Entfernung). — Auskunft durch die Badeverwaltung, in Wohnungsfragen auch durch die öffentliche Auskunftsstelle des Kurverbandes. [40]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 116. Rk 496. M. 3243. D. M. Oppeln. S. K. Glatzer Bergland.

Kraftpostverbindung: Bahnhof—Bad (Fahrpreis 30, mit Gepäck 50 Rpf.), nach Albendorf, Wünschelburg, der Heuscheuer, Bad Kudowa, Bad Reinerz. Tägliche Kraftsonderposten in offenem Gesellschaftswagen.

Analysen:

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

Altheider Sprudel Analytiker: R. Woy, 1905	Josephsbrunnen R. G. Gscheidlen 1886	Georgenquelle Meusel, 1873
	im Liter	im Liter
	Gramm	Gramm
K Cl	0,0090	0,0130	0,0092
K_2SO_4	0,0568	0,0553	0,0306
$KHCO_3$	0,127	0,03165	—
Na_2SO_4	—	—	0,0260
$NaHCO_3$	0,2662	0,2867	0,1650
$LiHCO_3$	0,0034	—	—
$Ca(HCO_3)_2$	1,279	1,106	1,050
$Mg(HCO_3)_2$	0,205	0,1992	0,1778
$Fe(HCO_3)_2$	0,014	0,0077	0,0443
$Mn(HCO_3)_2$	0,0030	0,0216	0,0026
H_2SiO_3	0,0218	0,0287	0,0196
	1,985	1,750	1,990
CO_2 (1425ccm)	2,690	1,308	1,5251
	4,675	3,058	3,515

Feldquelle Winter, 1903	
	Gramm
Na Cl	0,01155
Na_2SO_4	0,03031
$Na(HCO_3)$	0,3388
$Ca\,HPO_4$	0,000709
$Ca(HCO_3)_2$	0,6368
$Mg(HCO_3)_2$	0,1835
$Fe(HCO_3)_2$	0,03279
H_2SiO_3	0,02207
	1,2565
CO_2	1,028
	2,285

Analyse der Moorerde Winter, 1903		
1000 Teile der getrockneten Moorerde enthalten:		
Organ. Bestandteile		501,5
Anorgan. Bestandteile:		
Ca	16,0	499
Mg	1,8	
Fe III	90,98	
Al	5,91	
Cl	0,01	
SO_4	2,5	
PO_4	4,1	
O	50,6	
SiO_2	46,72	
Sand usw.	280,4	

Ärzte

Dr. Nina Abraham. — San.-Rat Dr. Bauke. — Dr. med. Bock. — Dr. Chruscz. — Dr. med. Dittrich. — San.-Rat Dr. med. Ehrlich. — Dr. med. Fundner. — Dr. Hirschberg. — San.-Rat Dr. med. Hoffmann. — Dr. med. von Jakubowski. — Dr. Klose. — Dr. Plaskuda. — Dr. Reichert. — Dr. med. Schendel. — Dr. Schmeidler. — Dr. med. Werner.

Zahnärzte:

Dr. med. dent. Weber.

Dentisten:

Reiher. — Walter.

Apotheken

Apotheke Bad Altheide. Bes.: E. Neumeister. Tel. 222. Fabr. u. Versand d. Altheider Nervenbalsams. Pharm. internat.

Sanatorien

Sanatorium Bad Altheide.

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V

*Großes Kurhaus. — *Kleines Kurhaus. — Bahnhofshotel zur Börse. — *Tyrolerhof. — Hohenzollern.

Gasthäuser

Grüner Wald.

Pensionen

Haus Baumert. Nähe Kurpark u. Bädern. Ohne Steigung. Anerk. Kost, Diät. Kein Pensionszwang.

Haus Gerda. Bes.: Frl. E. Stöckmann. Dir. am Kurpark gelegen. Haus I. Ranges. Zentralheizung. Radio. Sommer und Winter geöffnet. Tel. 258.

Villa Ilse. Bes.: Frau verw. Postdirektor Grittner. Vornehme, christliche Pension. Tel. 270.

Haus Merkur. Zentralheizung. 21 Zimmer mit fließend. k. u. w. Wasser. Ganzjährig.

Haus „Rhe'ngold". Bes.: Frau Elisabeth Teuer. Nahe Bäder u. Kurpark. Sonderdiät. Pension 6,50—10 RM. Tel. 226.

Haus Ruth. Pension I. Ranges in nächster Nähe der Bäder. Fließend Wasser. Zentralheizung. Mäßige Preise. **Bes.: Frau G. Feinbier.**

Haus Sonnenschein. Fließ. w. u. k. Wasser. Zentralhzg. 7 Min. v. Kurpark entfernt nahe am Walde gelegen. Balkonzimmer. Speisezimmer. Volle Pension a. W. Diät v. 7 RM. an. Bes.: Fr. M. Hocke. Tel. 206. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Walhalla. Erstklassige Fremdenpension. Ebene Lage nahe Kurpark und Bädern. Beste Verpflegung. Diätküche. Leitung: C. Wauer, früher Oberin an Sanatorien. Tel. 248.

Zweitannenhaus. Nächst Kurpark u. Bädern. Zentralhzg. Garten. Diätküche. Ganzjährig geöffnet. Tel. 378.

Haus Sonnenschein ✶ *Bad Altheide*

Villa Zimmermann. Ruhige, staubfr. Lage. Nahe d. Kurpark u. d. Bädern. Erstkl. Haus. Sonnige Balkonzimmer. Schönste Aussicht. Garten. Nur 1. Frühstück.

Adlershöh. — Anneliese. — Annatheresia. — Aussicht. — Bellevue, rit. — Bergfried. — Berolina. — Birkenhof. — Carmen. — Cäcilie. — Clara. — Edeltraut. — Elisabeth. — Eichendorff. — Erholung. — Erlkönig. — Ernst. — Friedliches Heim. — Glatzer Rose. — Gottfried. — Haunrex. — Haus Hand. — Heckenrose. — Hedwig. — Heidehof. — Heideröschen. — Heideschlößchen. — Heilborn. — Hildegard. — Hoffnung. — Ilex. — Jahn. — Jericho. — Leopoldshöh. — Lewandowski-Dörner. — Lessing. — Lohengrin. — Luise. — Margarethe. — Margot. — Maria. — Merkur. — Rana. — Rheingold. — Rosa. — Rudel. — Silberquelle. — Sonnenblick. — Squarra. — Tenzer. — Thiethorn. — Ursula. — Vergiß mein nicht. — Villen: Diana. — Edelweiß. — Frilo. — Roseneck. — Victoria. — Waldeck. — Wartburg. — Wecke. — Weiß. — Wittigheim.

Logierhäuser

Haus „Kl. Idyll". Inh.: Krauser. Zimmer mit Frühstück 2—5 RM. Wundervoller Garten. Ruhige Gegend. Tel. 436.

Adler. — Eisenhammer. — Hatscher. — Joseph. — Raschkowski.

Kinderheime

Haus Erna (Dr. med. Frieslich).

Töchterheime: Haus zur Linde.

Bildungsanstalten

„Teehaus am Walde". Bes.: Gräfin v. Saurma. 5 Min. v. Kurhaus u. Bädern, abseits vom Verkehr. Vorzügl. Aufenthalt für erholungsbedürftige junge Mädchen aus guter Familie. Gewissenhafte Aufsicht. Unterricht in Hauswirtschaft u. eigener Feinbäckerei, **französischer Sprache. Gesellschaftl. Veranstaltungen,** Radio. Bei jährl. Anmeldung 120 RM. pro Monat. Prospekte. Telephon 336.

Weinstuben

*Zimpels Bier- und Weinstuben.

Banken

Glatzer Bank e. G. m. b. H., Glatz, Zweigstelle Altheide-Bad, Haus Darmstadt, Tel. 433. Postscheckkonto Breslau 78204.

Auto- u. Wagenverkehr

Auto-Reparatur-Werkstätte und Auto-Fahrten Jos. Rother. Tel. 289.

Reisebüros: Hans Trapp.

Altreichenau (Kr. Bolkenhain), Gebirgssommerfrische, besitzt 2 Mineralquellen (erdig-alkalische Säuerlinge mit bemerkenswertem Natron-Gehalt), die Annaquelle und den Altreichenauer Niederbrunnen. Beide kommen zum Versand. Der Niederbrunnen dient als diätetisches Tafelwasser. Die Annaquelle wird verordnet bei Magen-, Nieren-, Blasenleiden, Rheumatismus, Zucker-, Gicht- und Steinbeschwerden. Nervosität und Bleichsucht. Von der Annaquelle werden gleichzeitig Mineralbäder abgegeben. Kurzeit: Anfang Juni bis September. Besitzerin der beiden Quellen ist die Altreichenauer Niederbrunnen und Annaquelle G. m. b. H., Altreichenau i. Schlesien. [42]

Weiteres über Altreichenau siehe im Abschnitt Schlesien.

Analysen von Dr. C. Bischoff, Berlin.
In 1 kg Mineralwasser sind enthalten:

	Altreichenauer Niederbrunnen	Annaquelle
K Cl	0,01375 g	0,0149 g
Na Cl	0,00748 „	0,0095 „
Na_2SO_4	0,1216 „	0,1396 „
$Na\,HCO_3$	1,0227 „	0,0769 „
$Li\,HCO_3$	0,01427 „	0,01499 „
$Ca\,(HCO_3)_2$	0,7206 „	0,8256 „
$Sr\,(HCO_3)_2$	0,00096 „	0,00046 „
$Mg\,(HCO_3)_2$	0,4088 „	0,6481 „
$Fe\,(HCO_3)_2$	0,00556 „	0,00271 „
$Mn\,(HCO_3)_2$	0,00540 g	0,00116 g
$Al_2\,(SO_4)_3$	0,1019 „	0,00762 „
	2,42731 g	2,64754 g
meta-H_2SiO_3	0,03012 „	0,03505 „
	2,45743 g	2,68259 g
CO_2	0,845 „	1,2596 „
	3,30243 g	3,94219 g

Antogast im badischen Schwarzwalde (484 m ü. d. M.). Mineral- und Moorbad, 5 eisenhaltige Magnesia-, Natron- und Eisensäuerlinge (10°). Heilerfolge bei Nierenleiden, Blutarmut und Bleichsucht. — Badhotel mit Kurhaus im Besitz der Ortskrankenkasse Mannheim. — Eisenbahnstation Oppenau. Die ungefähre Fahrzeit nach Antogast beträgt von Berlin 14, München 11, Stuttgart 6, Dresden 15, Leipzig 12, Köln 9, Frankfurt (Main) 5 Std. [50]

Antoniusquelle Analytiker: R. Bunsen, 1868	Gramm	Petersquelle Analytiker: R. Bunsen, 1867	Gramm
K Cl	0,050046	CO_2 (943 ccm)	0,05851
K_2SO_4	—	Na Cl	0,005678
Na Cl	0,005917	Na_2SO_4	—
Na_2SO_4	0,7746	$Na\,HCO_3$	0,7509
$Na\,HCO_3$	0,7951	$Ca\,(HCO_3)_2$	0,7683
$Ca\,(HCO_3)_2$	0,9423	$Sr\,(HCO_3)_2$	0,9624
$Sr\,(HCO_3)_2$	0,001371	$Mg\,(HCO_3)_2$	—
$Mg\,(HCO_3)_2$	0,6150	$Fe\,(HCO_3)_2$	0,6103
$Fe\,(HCO_3)_2$	0,03720	$Mn\,(HCO_3)_2$	0,05167
$Mn\,(HCO_3)_2$	0,000446	$Al_2\,(PO_4)_3$	—
$Al_2\,(PO_4)_3$	0,001174	$Al_2\,(SO_4)_3$	0,000734
$Al_2\,(SO_4)_3$	0,007201	H_2SiO_3	0,02707
H_2SiO_3	0,06452		0,07387
	3,2953		3,3094
CO_2 (1076 ccm)	2,039	N_2	1,794
N_2	0,0009		5,103
	5,335		

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 617. Bad. M. 83. E. 114. D. M. Straßburg.

Analysen:

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

Aufn: Junkers Luftbild-Zentrale, Leipzig

*Arienheller Sprudel * Rheinbrohl am Rhein*

Arienheller bei Rheinbrohl a. Rhein. Die „Dreikönigsquelle" Arienheller Sprudel, am Dreikönigstage 1897 östlich von Rheinbrohl a. Rh. in einer Tiefe von 390 m erbohrt, gehört zu den alkalisch-muriatischen Säuerlingen. Mineralwasserversand. Trinkkuren. — **Weiteres über Arienheller siehe unter Rheinbrohl im Abschnitt Rheinland.**

Analyse von Prof. Hintz: In 1000 Gewichtsteilen Wasser:

Doppeltkohlensaures Natron	1,712450	p. M.	
„ Lithion	0,008652	„ „	
„ Ammon	0,006842	„ „	
Schwefelsaures Kali	0,088779	„ „	
„ Natron	0,144872	„ „	
Chlornatrium	1,136467	„ „	
Bromnatrium	0,001237	„ „	
Jodnatrium	0,000008	„ „	
Phosphorsaures Natron (Na_2HPO_4)	0,001064	„ „	
Arsensaures Natron (Na_2HAsO_4)	0,000639	„ „	

Doppeltborsaures Natron ($Na_2B_4O_7$)	0,004275	p. M.	
Salpetersaures Natron	0,005899	„ „	
Doppeltkohlensaurer Kalk	0,446344	„ „	
Doppeltkohlensaure Magnesia	0,900465	„ „	
Doppeltkohlensaures Eisenoxydul	0,028328	„ „	
Doppeltkohlensaures Manganoxydul	0,001326	„ „	
Kieselsäure	0,014518	„ „	
Summe	4,502165	p. M.	
Kohlensäure, völlig freie	1,846142	„ „	
Summe aller Bestandteile	6,348307	p. M.	

Arienheller Sprudel. Staatl. anerk. gemeinnützige Mineralquelle, liefert das beste, bekömmlichste Mineralwasser. Als Heil- u. Tafelwasser ärztlich empfohlen.

Hervorragend bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden sowie bei allen Stoffwechsel-Krankheiten. (Siehe Bildaufnahme.)

Artern, Solbad in Thür. (130 m ü. d. M.), Stadt mit 6000 Einwohnern, in der Goldenen Aue gelegen. Rings umgeben von den bewaldeten Höhenzügen der Schmücke, des Kyffhäusergebirges und den Vorbergen des Harzes, daher gegen Nord- und Nordostwinde geschützt, besonders durch den 70 m hohen, mit dichtem Laub- und Nadelholz bewachsenen Weinberg. Die ruhige, von der Stadt etwas entfernte Lage unmittelbar an der Unstrut trägt zur Erhöhung des Heilerfolges bei. Ein großer, schattiger Kurpark, unmittelbar am Wasser gelegen, bietet Kranken angenehmen Aufenthalt. Schöne Spaziergänge außerdem noch nach dem schon erwähnten Weinberg und in die anmutige Umgebung. Ebenso Ausflüge nach dem nahen Kyffhäuser mit seinen herrlichen Wäldern und dem Harz. Kurmittel: Natürliche, sehr heilkräftige Sole. Solbäder mit sehr hohem Salzgehalt, auf Wunsch noch durch Mutterlauge verstärkt. Soldampfbäder, kohlensäurehaltige Solbäder, Fichtennadel- und andere medizinische Bäder. Moorbäder, elektrische Lichtbäder. Inhalatorium nach Emser Muster, Trinksoleinrichtungen. Heilerfolge bei Skrofulose, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Rachitis. — 3 Ärzte und 2 Apotheken. Kurzeit: Mai bis September. — Artern ist Station der Linie Berlin—Güsten—Sangerhausen—Erfurt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Artern beträgt von Berlin 6, München 12, Stuttgart 10½, Dresden 6½, Leipzig 4, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 16, Köln 11, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 7 Std. — Kurgebühr: Einzelperson 3 RM., Familie 5 RM. — Bäderpreise: Solbad: Kur von 12 Bädern 16 RM., 1 Soldampfbad 2,50 RM. — Soldunstbad: Saisonkarte 6 RM. — Pensionspreise: 5 bis 8 RM. — Sportgelegenheiten: Turnen, Schwimmen, Rasensport u. a. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch das Salzamt Artern. [59]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 387. M. 2675/76. Kr. K. Eckartsberga. D. M. Halle.

Analyse. Die Analyse der Badesole setzt sich wie folgt zusammen:

	in 1 kg Gramm	1 Liter Gramm
$CaSO_4$	5,18	5,35
$MgSO_4$	0,72	0,75
$MgCl_2$	4,64	4,80
KCl	5,19	5,38
NaCl	30,53	31,60
H_2O	953,74	987,12
Spezifisches Gewicht	1,035	

Ärzte

Dr. Keßler. — Dr. Lichtenstein. — San.-Rat Dr. Pomtow.

Zahnärzte: Dr. Meincke.

Dentisten: Franke.

Apotheken

Engel-Apotheke. — Löwen-Apotheke.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Zur Krone. — Ratskeller. — Zum Anker. — Zum goldenen Hirsch. — Zur Linde. — Zum goldn. Löwen. — Mansfelder Hof.

Aschersleben, Stadt im Reg.-Bez. Magdeburg (Prov. Sachsen) mit 28 600 Einw. (115 m ü. d. M.). Radioaktive Heilquelle im Solbad Wilhelmsbad. Gute Heilerfolge bei Skrofulose, Rheumatismus und Frauenkrankheiten. Unmittelbar am Solbad zwei Kinderheilstätten mit 30 und 60 Betten. — Auskunft durch Magistrat und über Solbad Wilhelmbad durch Bes. Otto Heiland, Salzkoth 3. [63]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 75. 87. Rk. 338. 363. M. 2383. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftposten nach Ballenstedt über Ermsleben und nach Ballenstedt und Quedlinburg über Hoehen, ferner nach Hettstedt über Arnstedt und über Walbeck, nach Tagerode und nach Winningen; außerdem Kraftsonderposten, insbesondere nach dem Harz.

Analyse: Nach einer genauen Analyse des Chemikers Dr. Bockemüller in Aschersleben hat die Sole bei einer Temperatur von 11½ Grad Celsius und einem spezifischen Gewicht von 1,0377 im Liter:

Chlornatrium	45,27
Chlorkalium	0,207
Chlormagnesium	1,573
Brommagnesium	0,012
Schwefelsaurer Kalk	5,97
Doppeltkohlens. Eisenoxydul . .	0,489
zusammen:	53,462

feste Bestandteile in 1 Liter Sole.

Ferner ist ein nicht unbeträchtlicher Gehalt an Kohlensäure vorhanden.

Augustusbad b. Radeberg (Freistaat Sachsen), gegründet 1719. Klimatischer Kurort (220 m ü. d. M.), in einem idyllischen Seitentale des Röderflusses, inmitten herrlicher Laub- und Nadelwaldungen gelegen. Kurmittel: 5 Stahlquellen zu Trink- und Badezwecken dienend, hoher Eisengehalt, Moorlager. Bäder: Stahl-, Moor-, Kiefernadel-, Kohlensäure- (System Keller), Sol- und Schwefelbäder. Massage. Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, Herzerkrankungen, Nervenschwäche sowie allen anderen Krankheiten des Nervensystems, Ischias, Gicht-, Gelenk- und Muskelrheumatismus. Frauenkrankheiten. Augustusbad wird hauptsächlich von behördlichen Anstalten beschickt. [69]

Analysen

Analytiker: H. Fleck u. W. Hempel, 1873.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Stollenquelle Gramm	Sodaquelle Gramm	Stahlquelle Gramm	Salzquelle Gramm
K Cl	0,003911	0,008586	0,007282	0,006501
Na Cl	0,008472	0,008770	0,005269	0,002428
$Na_2 S O_4$	0,006348	0,02876	0,02393	0,01804
$Na H C O_3$	—	—	0,000044	—
$Ca S O_4$	0,03430	0,08475	—	0,02698
$Ca (H C O_3)_2$	—	0,1220	0,1119	0,01558
$Mg S O_4$	0,004600	—	—	—
$Mg (H C O_3)_2$	0,01645	0,04205	0,009073	0,02223
$Fe (H C O_3)_2$	0,03505	0,2897	0,007857	0,002682
$Mn (H C O_3)_2$	0,001124	0,008388	—	0,000200
$H_2 Si O_3$	0,02604	0,03535	0,03183	0,03213
	0,13630	0,3676	0,1972	0,12677
$C O_2$	0,03236	0,05538	nicht bestimmt	nicht bestimmt
	0,16866	0,4230		

Kindererholungsheime: Bethlehemstift.

Baden-Baden (200 m ü. d. M.), durch seine herrliche Lage inmitten der schönsten Schwarzwaldberge seit alten Zeiten bekannt. Baden-Baden wird jährlich von etwa 100 000 Kurgästen aufgesucht. Die Stadt ist von sanften Höhen umgeben, die in ihrer malerischen Lieblichkeit bald an Italien, bald an Japan erinnern. Weiterhin schließen sich rundherum die ausgedehnten Laub- und Nadelwälder, die bis zu einer Höhe von 1000 m ansteigen, an. Die überaus geschützte Lage Baden-Badens hat zur Folge, daß die klimatischen Verhältnisse den bekannten südlichen Kurorten nahekommen. Wegen seines mil-

*Baden-Baden * Kurhaus*

Photo: Dr. P. Wolff, Frankfurt a. M.

Dr. P. W.

*Baden-Baden * Die Staatliche Trinkhalle*

den Klimas wird Baden-Baden auch im Herbst und Winter von einer großen Anzahl Kurgäste gern aufgesucht. Die Sommerwärme wird durch die Luftströmungen von den Bergwäldern zum Rheintal angenehm gemildert und eine frische, ozonreiche Luft hierdurch zu Tale gefördert. Die klimatischen Vorzüge des Kurortes machen ihn zum Aufenthalt für Erholungsbedürftige und nervös Erkrankte besonders geeignet. Zahlreiche, bequem erreichbare Wege sind für Herzkranke als Terrainkurwege benutzbar. Kurmittel: Radioaktive Kochsalzquellen von etwa 67°C sowohl zu Bade- als auch zu Trink- und Inhalationskuren. Die Staatlichen Badeanstalten Friedrichsbad und Augustabad enthalten Thermalwannenbäder, Thermalwildbäder für 1, 2 und 6 Personen, große Gesellschaftsbäder (bestehend je aus Heißlufträumen, Frottierraum, Thermaldampfräumen, Wildbad, verschieden warmen Schwimmbecken, Duschraum und Ruheraum), Kohlensäurebäder, elektrische Licht- und Wasserbäder, heiße (japanische) Bäder, Verfahren mit überhitzter Luft (Tallermann), Kaltwasserabteilung, Fangohaus, Massage, Abteilung für mediko-mechanische Behandlung. Neu eingerichtet (in keinem anderen Badeort vorhanden) ist die sog. Kombinationsabteilung (Behandlung mit Fango oder Heißluft einerseits und mediko-mechanischer Behandlung oder Massage andererseits in einem und demselben großen Saal). Zu Inhalationszwecken dient das Staatliche Inhalatorium mit allen neuzeitlichen Einrichtungen, zur Trinkkur die Staatliche Trinkhalle. Minderbemittelten (vorzugsweise aus dem Lande Baden) steht das Staatliche Landesbad für Wohnung, ärztliche Behandlung und Gebrauch der Kurmittel zur Verfügung. — Heilerfolge bei Gicht, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gelenkerkrankungen verschiedenster Art, Neuralgien (speziell Ischias), Katarrhen der oberen und tieferen Luftwege. — Ganzjähriger Kurbetrieb. — Staatl. Quellenlaboratorium zur dauernden Kontrolle der Thermalquellen und zur Erforschung ihres Wesens und Charakters. Zahlreiche Ärzte. 5 Apotheken. — Von Mitte August bis Ende Oktober Traubenkur in der Wandelhalle des Kurhauses und auf der Kurhaus-Terrasse. — Unterhaltungen: Im Kurhause Festsäle, Gesellschaftsräume, Lesesäle und Schreibzimmer sowie zwei Bühnensäle. Im kleinen Bühnensaal Vorträge und Kammerspiele. Im großen Bühnensaal größere Konzerte, Schauspiel- und Opernaufführungen (ständiges Theater). Täglich mehrere Konzerte des Städt. Orchesters. Tanz im Freien. — Sportgelegenheit jeder Art: Besonders Tennis-, Golf-, Reit- und Fahrsport, Strandbad; für Tennis und Golf stehen besondere Trainer zur Verfügung der Kurgäste. (Neuerbauter Voll-Golfplatz mit 18 Löchern.) Forellenfischerei, Jagd, Pistolenstand, Tontaubenschießen, sowie die im August stattfindenden internationalen Pferderennen, Gartenfeste, Tennis-, Golf-, Automobil- und Tanzturniere. Im Winter: Eisbahnen, Rodelbahnen, Skilauf. Pensionspreise: Von 6 RM. an. Kurtaxe: Je nach Rang des Hauses verschieden; Kinder unter 10 Jahren und Dienerschaft frei. — Im Winter (1. November bis Ende März) ermäßigt. — Bäderpreise für das laufende Sommerhalbjahr (Auszug): Im Friedrichsbad und Augustabad einschließlich Wäsche: Thermalwannenbad vormittags 4 RM. (nachmittags 3,20 RM.), Thermalwildbad: Einzelbad 5,20 RM. (4,40 RM.), Gesellschaftswildbad 2 RM. (1,20 RM.), Großes Gesellschaftsbad 5,20 RM. (4,40 RM.), Fango-Behandlung 6 bis 5,20 RM. (5,20 bis 4,40 RM.), Kombinations-Behandlung 6,80 RM. (6 RM.). Minderbemittelte erhalten nachmittags auf Ansuchen Ermäßigung. Thermalwannenbäder in den ebenfalls dem Staate gehörenden Badeanstalten Darmstädter Hof und Baldreit von 2,60—0,60 RM. Im Winterhalbjahr sind die meisten Kurmittelpreise etwa 20% niedriger angesetzt. Ärzte für ihre eigene Person erhalten Freikarten für alle nicht mit besonderen Kosten verbundenen Bäder; für die übrigen wie Fango, Kombination, Massage zahlen sie 50%. Herrliche Ausflüge schon in die allernächste Umgebung, vielfach mit Straßen- und Bergbahn schnell und bequem ausführbar. Beliebte Ausflugsziele sind: der durch die Bergbahn leicht zu erreichende Merkur mit herrlichem Rundblick über die Schwarzwaldberge und das Rheintal, die imposante Ruine Hohenbaden, der Geroldsauer Wasserfall, das Schloß Eberstein im Murgtal usw. Regelmäßig laufende Kraftwagen ermöglichen den Besuch entfernter gelegener Ausflugspunkte. — Baden-Baden ist Schnellzugsstation und hat direkte

Luftverbindung mit Stuttgart—München und Karlsruhe (Baden) —Mannheim—Darmstadt—Frankfurt (Main)—Koblenz—Köln sowie Villingen—Konstanz.

Die ungefähre Fahrzeit nach Baden-Baden beträgt von Berlin 10, München 7, Stuttgart 3, Dresden 12, Leipzig 8, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 22, Köln 7, Breslau 18, Frankfurt (Main) 3 Std. — Unterkunftsmöglichkeiten für einfache sowohl als auch die verwöhntesten Ansprüche. Auskunft und Prospekte durch die Städt. Kurdirektion Baden-Baden. [96]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 588. Bad. M. 67.

Kraftpostverbindung nach Ebersteinburg, Gaggenau; Neuweier, Steinbach, Bühl; Rote Lache, Forbach; Schloß Eberstein, Gernsbach, Herrenalb, Wildbad; Bühlerhöhe, Sand, Herrenwies, Hundseck und Raumünzach. Kraftsonderposten in den Schwarzwald, an den Bodensee, nach der Pfalz, dem Elsaß und der Schweiz.

Ärzte

Dr. Achert. — Dr. Albert. — Dr. Allendorf. — Med.-Rat Dr. Auerbach. — Dr. Fritz Barth. — Dr. Otto Barth. — Dr. Baumgärtner. — Dr. Bayer. — Dr. Beissinger. — San.-Rat Dr. Bergemann. — Dr. L. Binswanger. — Dr. M. Binswanger. — Dr. Buch. — Dr. Burger. — Dr. Clausz. — Dr. Dengler. — Dr. Dreyfuss. — Dr. Eberhart. — Dr. Erlanger. — Dr. Esser. — Dr. Fieser. — Dr. Fischer. — Dr. Fuchs. — Dr. Glänz. — Dr. Erna Greiszen. — Dr. Groddeck. — Dr. Grüner. — Dr. Hahn. — Dr. Hedinger. — Dr. Heinsheimer. — Dr. Herrmann. — Dr. Hübner. — Dr. Kahsnitz. — Dr. Ketterer. — Dr. Kloiber. — Dr. Kraemer. — Dr. Krieger. — Dr. Kuhn. — Dr. Lippert. — Dr. Lobedank. — Dr. Löwen. — Dr. Malten. — Dr. Mayer. — Dr. Micklinghoff-Malten. — Dr. Müller. — Dr. Müser. — Dr. Neumann. — Dr. v. Noorden. — Dr. Oster. — Dr. Peterson. — Dr. Roith. — Dr. Roos. — Dr. Röse. — Dr. Rossi. — Dr. Runge. — Dr. Sack. — Dr. Schacht. — Dr. Schindler. — Dr. F. Schmid. — Dr. Roman Schmid. — Dr. Eugen Schmidt. — Dr. Anna Schoeller. — Dr. Schüssele. — Dr. Staub. — Prof. Dr. Steidl. — Dr. Stuffer. — Dr. Thomann. — Dr. Uehlin. — Dr. Vollmer. — Med.-Rat Dr. Walther. — Dr. Zahn.

Zahnärzte

Dr. Bosch. — Dr. David. — Dr. Ekert. — Dr. Fuchs. — Dr. Gärtner. — Dr. Günther. — Dr. Haas. — Dr. Knobloch. — Dr. Kümmel. — Dr. Moppert. — Dr. Rain. — Dr. Schindler. — Dr. Voegele.

Im Ausland approbierte Zahnärzte

Dr. Bischof. — Dr. Koch. — Dr. Strobel.

Dentisten

Beile. — Eckstein. — Emmeneger. — Hoyer. — Ida Irmer. — Jox. — Jos. Ruppert. — Sachse. — Mary Schaffler. — Antoinette und Kitty Schellenberg. — Schott. — Steib.

Apotheken

Friedrich-Apotheke, H. Föhlisch am Bahnhof, Lange Str. 85. Tel. 945.

Kronen-Apotheke (Kloster-Apotheke), Dr. A. Schad, Baden-Baden-Lichtental, Hauptstr. 28. Tel. 439.

Dr. Rößlers Hofapotheke, Sofienstr. 7. Anglo-amerikan. Pharmacy and Drug-Store. Tel. 543.

Stadtapotheke, Internat. Apotheke. Oscar Pfeiffer. Lichtentaler Str. 3. Tel. 516.

Wohl's Hofapotheke, Pharmacie internationale, anglo-american Pharma. Lange Str. 2, Ecke Gernsbacher Straße. Tel. 532.

Chem. Untersuchungsanstalten

Chemisch-diagnost. Untersuchungsanstalt. Leit.: Generaloberarzt Dr. Lobedank—Apotheker Wohl, verb. mit Wohl's Hofapotheke, Lange Str. 2. Tel. 532.

Dr. Rößler, Sofienstr. 7. Chemiker, Nahrungsmittelchemiker und Bakteriologe. Tel. 543.

Stadtapotheke, Lichtentaler Str. 3. Tel. 516.

Bade- u. Kuranstalten

Staatliche: Friedrichsbad (Herrenbad), Augustabad (Damenbad). — Inhalatorium Gernsbacher Str. 45. — Landesbad. — Private: *Badischer Hof. — *Darmstädter Hof. — *Zum Hirsch. — *Zähringer Hof.

Krankenhäuser

Städt. Krankenhaus, Maria-Viktoria-Str. 39. Neuzeitl. eingerichtet. Innere, chirurgische u. Röntgenabteilung. Diätküche. Thermalbäder. Radiumbehandlung. 200 Betten. Krankenhausdirektor: Dr. Leo Müller (innere u. Nervenkrankheiten), Dr. Roith (Chirurgie u. Frauenkrankheiten), Dr. Kloiber (Röntgen- u. Lichtbehandlung). Tel. 1713—1715.

Sanatorien

***Alleekurhaus,** Sanatorium für innere und Nervenkrankheiten. Bes.: **Dr. B. Hahn** u. **Dr. K. H. von Noorden,** Lichtentaler Allee 34. Modernes Haus m. großem Park. Individualisierte klinische Behandlung. Diätküche. Psychotherapie. Jahresbetrieb. Preise: 5 Mahlzeiten, Massage, Bäder, ärztl. Überwachung 20 bis 24 RM. Tel. 14 u. 20.

Sanatorium Dr. Burger. Magen-, Darm-, Stoffwechselkrankheiten.

Sanatorium Ebersteinburg. Privatheilanstalt für lungenkranke Damen. Dr. A. Albert u. Dr. K. Albert. Alle erprobten Heilverfahren einschließlich der operativen u. Kehlkopfbehandlung. Tel. 153 u. 154. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Sanatorien u. Heilanstalten, Abt. 3. Heilanstalten für Lungenkrankheiten.)

***Sanatorium Dr. Groddeck in schöner, ruhiger Lage,** Werderstr. 141. Leit. Arzt: Dr. Georg Groddeck. Persönliche physische und psychische Behandlung. Jahresbetrieb. Sprechstunden daselbst nach vorheriger Anmeldung. Tel. 39.

Wesentliche Bestandteile der 2 Hauptquellen lt. Analyse:

Bestandteile der 2 Hauptquellen in 1000 Gew. Teilen Wasser in Gramm	Friedrichsquelle	Fettquelle
Kalliumchlorid	0,1514	0,1636
Natriumchlorid	2,0628	2,1441
Lithiumchlorid	0,0495	0,0494
Calciumchlorid	0,0404	0,0450
Calciumsulfat	0,2111	0,2093
Calciumhydroarsenat	0,00061	0,00054
Calciumhydrokarbnat	0,1744	0,1915
Magnesiumhydrokarbonat	0,0264	0,0321
Kieselsäure	0,1605	0,1563
Sonstige Bestandteile	0,0269	0,0291
Summe der festen Bestandteile	2,904	3,021

Dr. Malten's Anstalt für Nerven- und Stoffwechselkranke. Jahresbetrieb. Fremersbergstr. 13. Tel. 783.

***Sanatorium Quisisana, Bismarckstr. 19/21. Innere, gynäkologische u. chirurgische Abt. Herrl., erhöhte Lage, nahe den Kuranlagen. Das ganze Jahr geöffnet.** Tel. 103, 1771.

Dr. Dengler. — Dr. Lippert. — Waldpark-Sanatorium.

Heilinstitute

Hygiene-Institut, Schillerstraße. Ambulatorium für die gesamte physikalische Therapie und Massage. Leitender Arzt: Dr. Löwen. 10—12 u. 3—4 Uhr. Tel. 548.

Heilgymnastik u. Massage

Armbruster. — Bender. — Botz. — Hygiene-Institut. — Lorenz. — Luise Gommel. — Marta Karch. — Motz. — Rösch. — Scherz. — Maria Schöppler.

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Allee-Hotel Bären, an der Lichtentaler Allee, Großer Park, Fließ, Wasser, Bäder, Garagen. Pension v. 10 RM. an. Bes.: J. Mutschler. Tel. 106.

***Hotel „Atlantic" gegenüber d. Kurhaus.** Pension 13—16 RM.

***Badhotel Badischer Hof A.-G. Das führende Kur- u. Badhotel. Eigene Thermalquellen u. -Bäder. An der Lichtentaler Allee. Pension ab 14 RM.**

Hotel-Restaurant Bock. Gutbürgerlich, gegenüber der Trinkhalle. 32 Betten. Zimmer ab 2,50 RM. Pension 8 RM. Tel. 137. Inh.: H. Feller.

***Brenner's Stephan'e-Hotel, Brenner's Kurhof, Kasino Stephanie. Lichtentaler Allee.**

***Central-Hotel. Haus I. Ranges.** Jeder Komfort. Pension ab 10 RM. Fließ-Wasser. Privatbäder. Ganzjährig geöffnet. Tel. 83. Ph. Lieblich.

***Darmstädter Hof, Kur- und Badehaus** im Zentrum der Stadt. **Thermalbäder aus der Ursprungsquelle im Hause.** Bekannt gute Verpflegung. Auch Diätküche. Pension von 9—11 RM. Zimmer mit **fließend Wasser.** Lift. Tel. 198. Zimmer von 4,50—6 RM.

Waldhotel **„Der Seligkof".** Jeder Komfort. Inmitten der neuen **Golfplätze.** Pension 12—20 RM. Bes.: C. Oberst.

***„Drei Könige". Familienhotel in zentraler Lage.** Mod. Komfort. Pension 12 bis 16 RM. Jahresbetrieb. Tel. 221 u. 226.

***Hotel Europäischer Hof, gegenüber dem Kurgarten.** 150 Zimmer. Pension ab 18 RM.

*Frankfurter Hof. I. Ranges. Gegenüber Kurhaus und Trinkhalle. Jahresbetrieb. Tel. 119 u. 120. Pension 11—15 RM. Garage.

Göhler's Hotel u. Pens'on „Grüner Baum". Gutbürgerl. Haus. 26 Betten. Pension ab 6,50 RM. Tel. 483.

*Hotel Goldner Löwe, Baden-Baden-Lichtental. Ruhige Lage. Gr. Park. Garagen. 50 Betten. Pension 7,50—8,50 RM. Bes.: Jul. Schulmeister. Tel. 113.

*Hotel u. Café Gretel. Bes.: Math. Leinweber. In bester Höhenlage am Friesenwald mit herrl. Ausblick auf die Bäderstadt u. Umgebung. 30 Zimmer. Bekannt durch gute Küche. Pensionspr. v. 8,50 RM. an. Garage. Tel. 182.

Kurhaus Korbmattfelsenhof Café u. Terrassen-Restaurant. Endst. d. Tiergarten-Linie 128.

*Hotel Messmer, Haus I. Ranges. Vollkommen modernisiert. 180 Betten. Neben dem Kurhaus. Pension ab 16 RM.

*Hotel Müller, nächst d. Kurhaus. Altren. Familienhotel mit allen neuze'tl. Einrichtungen. Restaurant. Zimmer 3,50 bis 7 RM. Pension v. 9—13 RM. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 210.

*Regina-Palast-Hotel, Haus vornehmsten Ranges.

*Haus Reichert. Beste Lage a. Kurgarten. Nur Zimmer m. Frühst. Fließ. Wasser, Bäder, Aufzug, Zentralhzg. 60 Zimmer. Zimmer v. 4,50—7 RM., m. Privatbad ab 9 RM. Tel. 176.

Hotel-Restaurant „Sängerhaus Aurelia". Gutbürgerl. Haus. 2 Min. v. Bhf. u. d. Kuranlagen. Jahresbetrieb. Pension v. 7 RM. an. Tel. 31.

Kurhaus „Schirmhof". Fließ. Wasser. Bäder. 35 Betten. Pension ab 9,50 RM.

*Hotel Schwarzwald - Hof. Gutbürgerl. Haus, nächst d. Badeanstalten u. Kuranlagen. Fließ. Wasser in allen Zimmern. Bier- u. Weinrestaurant. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 9. Bes.: A. Wäldele.

*Hotel Stadt Straßburg, gegr. 1828. Das bevorzugte Familienhotel, ganzjährig geöffnet, allernächst den Bädern und dem Inhalatorium. 4 Min. v. Kurhaus. Park, Restaurations-Terrassen. Pensionspreis 14—16 RM. Alle neuzeitlichen Einrichtungen, Warmwasserversorgung in den Zimmern. Sofienallee 26—28. Telephon 1402—1405. Bes.: Frau Fritz Hoelischer.

Kurhaus Tannenhof. Beamtenheim in schönster Lage Badens. Pension 5,50 bis 7 RM. Liegekuren. Eigene Konditorei u. Café. Garage. Tel. 202.

* כשר Tannhäuser, erstkl. gef. Haus, fließ. Wasser. Lift. Pension von 11—14 RM. Zentralheizung. Bes.: Th. Köhler-Stern.

*Hotel Terminus, a. Bhf. Gebr. Benz. Mod. Einrichtung. Pension v. 9—11 RM. Fließ. Wasser. 65 Betten. Zimmer m. Frühst. 6 RM. Tel. 163.

Hotel-Restaurant „Vier Jahreszeiten". Vollständig renoviert. 3 Min. v. Bhf. und den Kuranlagen. Fließend Wasser. Zentralheizung. Bes.: A. Ritter. Tel. 1229.

*Hotel Villa Sorrento. Vornehmes kleines Familienhotel an der Lichtentaler Allee. Schönste und ruhigste Lage. Pension von 10 RM. an.

*Hotel „Zähringer Hof". Behagliches Familienhotel I. Ranges. Jeglicher moderner Komfort. Fließendes kaltes und warmes Wasser. Staatstelephon. Privat-Thermalbäder. Eigenes Kur-Thermalbadhaus. Großer Park (17 000 qm). Südlage. Nahe bei dem Kurhaus und den Kuranlagen. Garage und Einzelboxen. Pension von 11 RM. an. Tel. 180 u. 184. Frau M. Koberling.

*Peter's Bad-Hotel „Zum Hirsch". Bestеingerichtete Kur - Thermalbadeanstalt. 220 Zimmer m. fließendem Wasser u. Staatstelephon. 25 Privat-Thermalbäder. Südlage. Das ganze Jahr geöffnet. Pension 12—16 RM. je nach Saison.

Augustabad. — *Bayr. Hof. — *Bellevue. — *Einhorn. — Geist. — Gold. Kreuz, Lichtental. — *Golf-Hotel. — *Gunzenbach-Hof. — *Holland-Hotel. — Kaiserin Elisabeth. — Külmbacherhof. — Löwen-Friedrichsbad. — *Nagel. — *Quellenhof. — Römerhof. — *Schweizerhof. — Waldhotel Fischkultur. — Zum Salmen. — Zur Laterne. — Zur Laube.

Christliche Hospize

Ev. Hospiz u. Erholungsheim Haus Tabor. 3 Min. v. d. Bädern. 25 Betten. Pension v. 7,50 RM. an. Tel. 1021. Gernsbacher Str. 51.

Christl. Hospiz Taborhöhe, Schützenstr. 12, 5 Min. v. Bhf. Erhöhte, staubfr. Lage m. prachtvoller Aussicht. Fließ. Wasser. 30 Betten. Zimmer m. Frühst. ab 4,50 RM. Pension ab 8 RM. Tel. 542.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Allee-Saalbau, — Cäcilienberg. — Deutscher Kaiser. — Elsässer Hof. — Nassauer Hof. — Pfitzmayer. — Zum Engel. — Zur Rose. — Zur Traube.

Baden-Badener Pastillen
Hervorragend
gegen Katarrhe
Badag G. m. b. H.

Pensionen

Alleehaus I. Ranges a. d. Lichtentaler Allee. Kurhausnähe. Fließ. Wasser. Pension 9—13 RM.

„Haus Bettina". I. Ranges. Schönste Lage an der Lichtentaler Allee. Pension 7,50 bis 10 RM.

Pension Haus Blümel, in schönster, ruhiger Lage, nahe Wald, Allee und Kurhaus. Gesellschaftsräume. Fließendes Wasser. Zentralheizung. Für erstklassige Küche bekannt. Pensionspreise 9 bis 11 RM. A. Blümel. Tel. 604.

„Villa Cary", Bismarckstr. 1. Allee-Nähe. Ruhige, sonnige Lage. Zentralheizung. Pension 7,50—9 RM. A. Birkel.

*Pension „Villa Helena". Vornehme Familienpension. Unmittelbare Nähe des Kurhauses. Im großen Park gelegen. Fließ. Wasser. Tel. 1405. Pension ab 9 RM.

*Pension „Luisenhöhe". Altrenommiertes Haus. In ruhiger Lage nächst dem Kurhaus. Pension von 10 RM. an. Telephon 1000. Bes.: Gustav Bazoche.

Haus Mannß I. Ranges. Lichtentaler Allee. Direkt am Kurhaus. Jeder Komfort. Tel. 635.

Haus Oehm. Ruhige, staubfr. Lage beim neuen Schloß nächst der staatl. Bäder. Wiener Küche. Garten beim Haus. 26 Betten. Pension 6,50—8 RM. Tel. 847.

Haus Salem, Pension u. Diakonissen-Erholungsheim, Leopoldstr. 19. Direkt am Wald gelegen. Das ganze Jahr geöffnet. 30 Betten. Pension von 6 RM. Gute Verpflegung. Tel. 722.

„Schlesisches Haus" I. Ranges. In ruhiger Lage direkt an der Gönner-Anlage. Garten, Balkons, Fließ. Wasser, Zentralheizung. Vorzügl. Küche, auf Wunsch Diät. Pension 10—15 RM. Tel. 691.

Haus Vollmer, Sofienallee 37. Unweit d. staatl. Bäder. Zimmer von 2 RM. an.

Pension Villa Zink. Haus I. Ranges, in schönster Lage, nahe Wald, Allee und Kuranlagen. Großer Park. Zentralheizung. Fließ. Wasser. Pensionspreise v. 7,50—10 RM. Besitzer u. Leiter: I. M. Goetz. Tel. 721.

Adler. — Bad. Lehrerinnenheim. — Bischoff. — Christl. Erholungsheim Leibbrand. — *Eden. — Elsa-Marie. — Gut Schaberg. — Haus Bethanien. — *Jaeger. — Jung. — Klein. — Ludwig-Wilhelm-Stift. — *National. — Noething. — Rößler. — Salenius. — Seelach. — Tabor. — Tannenfried. — Villa Liane. — Vincentius Haus. — Graf Zeppelin.

Logierhäuser

Haus Seiler, Sofienstr. 35, unweit d. Bäder u. Kuranlagen. Zimmer v. 1,50 RM. an. 16 Betten. Tel. 504. Bes.: Marg. Seiler.

Haus Derscheid. — Haus Feyerabend. — Haus Lauer. — Haus Sofieneck. — Irene. — Isolde. — Villa Brunöhler. — Zabler.

Restaurants

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

„Barberina", vornehmstes Abendlokal am Platze. Direktion: Joseph Meyen, Luisenstraße 1 a. Tel. 718. Tägl. abends 9 Uhr Konzert u. Tanz. Bestgepflegte Weine aus eigener Kelterei.

Sinner-Eck, am Leopoldplatz. Inh.: Carl König. Das große, vornehme Restaurant mit Terrassen-Café. Täglich Künstlerkonzert. Eigene Konditorei. Tel. 836 u. 837.

*Altes Schloß. — *Kurhaus-Restaurant. — *Merkur-Restaurant. — *Münchener Löwenbräu.

Konditoreien u. Cafés

Conditorei u. Café Corso, Gernsbacher Str. 4. Vorn. Familiencafé. Tel. 1828. Tägl. Konzert.

Café Messmer, eigene Konditorei. Gernsbacher Str. 6. Tel. 127. Zentrallage.

Banken u. Sparkassen

Städtische (öffentliche) Sparkasse Baden-Baden, Bäderstr. 1. Fernspr.-Amt 1144, Rathaus 1151—1160. Mündelsichere Anstalt des öffentlichen Rechts. Erledigung auch bankmäßiger Geschäfte. Einlösung von Reisekreditbriefen. Reichsbank - Girokonto. Postscheck: Karlsruhe 4242. Kontis bei der Badischen Girozentrale in Mannheim und Karlsruhe.

Reise- u. Verkehrsbüro

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Agentur Baden-Baden, Am Leopoldplatz. Telephon 86.

Langguth, — Regina-Hotel. — Städtisches Verkehrsamt. — Oscar Zabler, Automobil-Reisebüro.

Auto- u. Wagenverkehr

Autocentrale Gross. Opelvertretung. Großgarage. Betriebsstoffe. Gummi. Reparatur. Am Hbf.

Auto-Garage M. Lang, Lange Str. 43. Tel. 1087. Autovermietung.

Autohaus Heller, Lange Str. 104. Tel. 706 u. 725. Großgarage. Reparatur-Werkstätte. Autovermietung. Packard, Nash u. Brennabor-Vertretung.

Immobilien

Badener Immobilienbüro E. Joseph. R. D. M. Vermittlung von Grundstücksverkäufen. Hypotheken. Versicherungen aller Art. Tel. 1106. Leopoldplatz neben Hauptpost.

Spediteonen

J. G. Devant, amtl. Güterbestätterei. Internat. Spedition. Lagerung. Zollabfertigung. Bahnhofstr. 1 a. Tel. 2.

Spezialgeschäfte

Antiquitäten Gebr. Albrecht, Sofienstr. 1 (Palais Hamilton). Tel. 1170. Verkauf mit Garantie. Angebote erbeten.

Baden-Badener Pastillen. Badag G. m. b. H. (Siehe auch Inserat.)

Sanitätshaus F. Berger, Gernsbacher Str. 13. Sämtliche Artikel zur Gesundheits- und Krankenpflege. Tel. 907.

Berthold, Jos. Nachf., Lange Str. 3. Juwelen, Gold- u. Silberwaren. Werkstätte für Neuanfertigung und Reparaturen. Tel. 1738.

Lederwaren, Reiseartikel, Parfümerien. Friedrich Blos, Lichtentaler Str. 7. Tel. 716.

Optik-Photo Grabow Nachf., Lange Str. 20. Tel. 920. Inh.: A. Albert. Filiale: Sofienstr. 3a.

Coiffeur-Salon Palais Hamilton. E. Linkenheil. Parfümerien. Hauptgeschäft: Sofienstr. 1, Filiale: Im Stephanie-Hotel. Tel. 141.

Kunstsalon E. Joseph, Leopoldplatz neben Hauptpost. Tel. 1106. Alte, neue und **ostasiatische** Kunst.

Photographische Werkstätte Jungmann & Schorn. Gegenüber dem Regina-Palast-Hotel. Tel. 710.

E. Lindner, Blumengeschäft im Russischen Hof. Tel. 1756.

Sanitätshaus Lutz, Bäderstr. 2. Alle Artikel zur Kranken- und Gesundheitspflege. Größtes Spezialgeschäft am Platze.

H. Ryser, Optiker, im Kurgarten Nr. 10 und Lange Str. 17. Photo-Artikel und -Arbeiten.

Zeitungen

„Badeblatt" mit amtl. Fremdenliste **„Badener Tagblatt".** Verlag Ernst Kölblin, Hofbuchdruckerei. Tel. 23 u. 277.

„Schwarzwaldexpreß", Kur- u. Fremdenblatt für den gesamten Schwarzwald. Südd. Morgenzeitung und Handelsblatt. Tel. 801. Einzige Frühzeitung Mittelbadens.

Baden-Badener Höhengebiet siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Badenweiler, Thermalbad und klimatischer Kurort im südlichen badischen Schwarzwald (450 m ü. d. M.) mit 1500 Einw., am Westabhange des 1200 m hohen Blauen mit freiem Blick auf die Rheinebene. Subalpines, ausgesprochenes Waldklima. Vorzüglicher Windschutz gegen Norden und Osten. Reine, staubfreie Luft, mäßiger Feuchtigkeitsgehalt. Mildes Frühjahrs- und Spätjahrsklima. Fehlen schroffer Temperaturschwankungen, daher sehr geeignet als Freiluftkurort. Herrlicher Kurpark, mitten im Ort gelegen, mit zahlreichen Spazierwegen; solche ferner in einer Ausdehnung von 67 km in den bis an den Ort sich erstreckenden Wäldern des Hochblauens. Interessante römische Badruine aus der Zeit Hadrians. Burgruine mit schönem Blick über die Rheinebene bis zu den Vogesen. Kurhaus mit Konzert- und Tanzsaal, Terrassen, Restaurant, Café und Lesezimmer. Bequeme Ausflüge auf den Blauen (1167 m) und Belchen (1414 m). Während der Sommermonate täglich Gesellschaftsfahrten im Auto nach dem Feldberg, Belchen, ins Höllental, nach dem Oberrhein, St. Blasien und anderen schönen Punkten des Schwarzwaldes. Kurmittel: Warme radioaktive Quelle 26,4°. Thermalwannen-, Thermalkohlensäure-, Thermalsauerstoffbäder. Markgrafenbad mit offenem — Familienbad verbunden mit Luft- und Sonnenbad — und innerem Thermalschwimmbad (Marmorbad). Das Thermalfamilienschwimmbad im Freien, das mit Rücksicht auf die ständig gleiche Wassertemperatur auch an kälteren Tagen, mithin schon bald im Frühjahr und bis spät in den Herbst hinein,

Teilansicht von Badenweiler von der Burgruine Badenweiler aus

Photo: Gebr. Metz, Tübingen

benützt werden kann, erfreut sich eines besonderen regen Besuches. 1926 durch Anbau für Thermalwannen- und Kohlensäurebäder bedeutend erweitert. Vierzellen-, Luftperl-, elektrische Wasser- und Lichtbäder. Duschmassagen, Duschen, Warmluftbäder, Massagen, Höhensonne, Kopflichtbad, Spektrosollampe, Kaltwasser- und Fangobehandlung. Schwedische Heilgymnastik. Badezusätze: Moorsalz, Badesalz, Fichtennadeln. Luft- und Sonnenbad, verbunden mit dem Thermalschwimmbad, ein Heilmittel einziger Art, das sich in keinem anderen deutschen Kurorte findet. Neuerrichtetes Inhalatorium. Heilmittel: Das Inhalatorium mit den modernsten Einrichtungen für Rauminhalation mit Thermalwasser und Inhalation der verschiedenen Medikamente an Einzelapparaten ausgestattet. Röntgeninstitut, Terrainkuren, Traubenkuren. — Heilerfolge bei Nervenleiden, Herzkrankheiten, leichte Erkrankungen der Atmungsorgane, Stoffwechselkrankheiten, rheumatische Erkrankungen. Ansteckende Lungenerkrankte (offene TB) finden in Badenweiler selbst keine Aufnahme; für Lungenkranke kommen nur Kuranstalten außerhalb Badenweilers (Kurbezirk II) in Frage. — Kurzeit: Ganzjährig, Hauptsaison von April bis Oktober. Bei dem günstigen Klima auch im Winter Kuraufenthalt möglich. Kurtaxe: Vom 1. April bis 15. Oktober Kurbezirk I 50 Pf., Kurbezirk II 30 Pf. pro Tag und Person, vom 15. Oktober bis 31. März = 30 Pf. und 15 Pf., Dienstpersonal zahlt die Hälfte, Kinder unter 10 Jahren frei. — Bäderpreise: Thermalwannenbad 2 RM., Thermal-Sauerstoffbad 3 RM., Luftperlbad 2,50 RM., Thermalkohlensäurebad 3 RM. — Gesamtfrequenz 1929 über 12000 Fremde. — Die Pensionspreise beginnen im Kurbezirk I von 5,50 RM. an, im Kurbezirk II von 5 RM. an. — Unterhaltungen: Konzerte des Kurorchesters, ferner Künstlerkonzerte, Theateraufführungen im Kursaal und auf den Naturbühnen im Kurpark. Tanzabende. Tennisplätze mitten im Walde, eigener Tennislehrer. Gelegenheit zur Jagd und Forellenfischerei. Schießstand für Kleinkaliber. Im Winter: Rodeln. — Badenweiler ist Endstation der von der Station Müllheim von der Linie Frankfurt (Main)—Freiburg—Basel abzweigenden elektrischen Bahn. Die elektrische Bahn nach Badenweiler hat Anschluß an alle in Müllheim eintreffenden Schnellzüge. — Kraftpostverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Badenweiler beträgt von Berlin 13½, München 10, Stuttgart 5, Dresden 15, Leipzig 14½, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 26, Köln 9, Breslau 21½, Frankfurt (Main) 6 Std. — Luftverkehr: Die beiden nächstgelegenen Flughäfen, die für Badenweiler in erster Linie in Betracht kommen, sind Freiburg i. Breisgau und Basel. Freiburg liegt 35 km, Basel 38 km von Badenweiler entfernt. Beide Städte sind ab Müllheim jeweils in einer halben Schnellzugsstunde erreichbar. Von Müllheim nach Badenweiler führt eine elektrische Straßenbahn, die diese Schnellzugsstation in 27 Minuten mit Badenweiler verbindet. — Auskunft und Prospekte kostenlos durch die Kurverwaltung Badenweiler. [98]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 643. E. s. 151a. Bad. M. 128. 140. D. M. Basel.

Kraftpostverbindung: Badenweiler—Schönau—(St. Blasien), nur vom 15. Juni bis 15. Oktober, Kraftsonderpostfahrten in den Schwarzwald und in die Schweiz.

Analyse. 1 kg Mineralwasser enthält: 0,008463 g KNO_3; 0,006557 g $NaNO_3$; 0,006965 g NaCl; 0,08201 g Na_2SO_4; 0,003772 g LiCl; 0,02132 g $CaSO_4$; 0,1739 g $Ca(HCO_3)_2$; 0,001664 g $Sr(HCO_3)_2$; 0,04826 g $Mg(HCO_3)_2$; 0,02655 g H_2SiO_3; Radioaktivität: 10 elektrost. Einh.

Ärzte

Dr. Gustav Besold, Innere u. Halskrankheiten.
Dr. H. Haymann, Nervenkrankheiten.
Dr. Heineke, Innere Krankheiten.
Dr. med. R. Langbein. Facharzt für innere Krankheiten.
Geh. Hofrat Dr. Schwörer, Innere Krankheiten.
Dr. L. Steffen, Innere Krankheiten, besonders Atmungsorgane.
Dr. Troß, Innere Krankheiten, besonders Atmungsorgane.

Zahnärzte

Dr. Gerweck. — P. Marion.

Dentist: Schütz.

Apotheken

Apotheke von A. Hense. Pharmacie internationale. In- u. ausländische Spezialitäten. Verbandstoffe. Artikel zur Krankenpflege. Tel. 202.

Badeanstalten

Das Staatliche Markgrafenbad mit offenem — Familienbad — u. innerem Thermalschwimmbad (Marmorbad) 1926 durch einen Anbau f. Thermalwannen- u. Kohlensäurebäder bedeutend erweitert. Vierzellen-, Luftperl-, elektr. Wasser- u. Lichtbäder. Duschmassagen, Duschen, Warmluftbäder, Massagen, Höhensonne, Kopflichtbad, Spektrosollampe. Kaltwasser- u. Fangobehandlung. Schwed. Heilgymnastik. Badezusätze: Moorsalz, Badesalz, Fichtennadeln. Luft- u. Sonnenbad, verbunden m. d. offenen Thermalschwimmbad, ein Heilmittel einziger Art, das sich in keinem anderen deutschen Kurorte findet.

Schwed. Heilgymnastik und Massage

Frau Alw. Böhler, staatl. anerkannt. Telephon 233.
Schwester Martha Rebenitz, staatl. anerk. Schwed. Massage u. Krankenpflege.

Kurbezirk I.

Sanatorien

Hebelhaus in ruhiger Lage inmitten eign. großen Parkes. Aufnahme v. Kindern im Alter v. 3—12 Jahren. 40 Betten. Pension 4,50—5 RM. Leitung u. Pflege v. Schwester. Hausärztin: Dr. med. Maria Kappes.

*Kuranstalt Villa Hedwig. — Kurheim Haus Eckerlin. — Hildakrankenheim.

Hotels

***Hotel Römerbad. Haus I. Ranges. 190 Betten. Fließ. Wasser. Zimmer m. Privat-Thermalbädern. Geöffnet März bis Ende Oktober.** Pension 12—16 RM. Tel. S. A. 361. Bes.: Gebr. Joner.

***Park-Hotel. Haus I. Ranges.** Gegenüber dem Markgrafenbad am Kurpark. Großer Park. Fließ. Wasser in allen Zimmern. Thermalbäder. 100 Betten. Pension 11—15 RM. Tel. 377. Bes.: E. Gloeser.

***Schwarzwald-Hotel neben d. Kurhaus am Kurpark gelegen.** 75 Betten. Thermalbäder im Hause. Zimmer m. fließend. Wasser. Pension von 9 RM. an. Dir. H. Borges. Tel. 213.

***Kurhotel Saupe. Besitzer: Alfred Saupe. Vornehmes Familienhotel; nächst d. Kurpark u. den Bädern gelegen.** Zimmer m. fließ. Wasser. Aneik. gute Verpfl. Garage.* Prosp. a. Anfrage. Tel.-Adr.: Saupe, Badenweiler. 60 Betten. Thermalbad i. Hause. Pension ab 7,50 RM. Tel. 371.

***Hotel u. Pension Engler. Feinbürgerl. Familienhaus. Bequeme Lage direkt am Kurpark und neben den Bädern. Zim. m. fl. Wasser.** Zentralheizung. Personenaufzug. 45 Betten. Pension ab 7,50 RM. Tel. 218.

***Hotel-Pension Waldhaus. Neuzeitl. eingerichtet.** Familienhotel in ruhiger, staubfr. Lage, direkt am Walde. 2 Min. v. Kurpark u. den Bädern. Lift. 45 Betten. Zimmer m. fließ. Wasser. Pension ab 7,50 RM.

***Hotel Meißburger. Altbek. feinbürgerl. Haus m. Restaurant.** Gegenüber d. staatl. Bädern. 40 Betten. Fließ. Wasser. Pension ab 6,50 RM.

Kurhotel „Bellevue". כשר Haus I. Ranges.
*Hotel Sonne. — Hotel Kochblauen.

Pensionen

Villa Ingebjörg. Vornehme Pension in ruhigster Lage. Eig. Park. Fließ. Wasser. Zentralheizung. Küche von Ruf. Pension ab 7 RM. 25 Betten.

Pension Daheim. Ruhige, staubfr. Lage am Kurpark. Pension ab 7 RM. Sorgfältige Küche, auch Diät. Zentralhzg. Fließ. Wasser. Bad. Tel. 345.

Pension Eberhardt-Burghardt. Nächst d. Wald, Bädern u. Kurpark. 15 Betten. Pension v. 6 RM. an. Dauernd geöffnet.

*Roseneck — Heinke. — *Ehrhardt. *Längin. — Ruppert. — Margarethe. — Quisisana. — Scheffelt. — Anna Wenzel. — Krautinger. — Grundmann. — Klein. — Schweizereck. — Meier. — Vogt. — Händler. — Kloss. — Schultheis-Rump. — Stabwasser. — Graf. — Jungbluth. — Schauinsland.

Privathäuser

Villa Joner. — Villa Pfunder. — Haus Dengler. — Villa Schmitt. — Haus Haarstick. — Wilhelmsruhe.

Kurbezirk II (Oberweiler).

Sanatorien

Schloß Hausbaden. — Haus Waldeck. — Zum Sonnenheim.

Gasthäuser

Zum Ochsen. — Zum wilden Mann. — Zur Krone. — Zur Blume.

Pensionen

Bethesda. — Fischer. — Weltin. — Johanna. — Villa Berta. — Harder.

Beinstein im Remstal, Mineralbad, Post Waiblingen. In unmittelbarer Nähe des Ortes Beinstein, links der Eisenbahnlinie Stuttgart—Schorndorf, liegt abseits der nervenaufreibenden Verkehrsstraße, in großzügig angelegten Parkanlagen die Remstal-Quelle. Von der Eisenbahnhaltestelle Stetten führt eine schöne neugebaute Straße zum Bad, das von hier aus in 10 Minuten zu erreichen ist. Von der Station Endersbach führt ebenfalls eine schöne Straße in 25 Minuten zum Ziel. Ein schöner Spaziergang von der historischen Stadt Waiblingen aus dauert ebenfalls nur dreiviertel Stunden. — Kurmittel: Mineralbäder. — Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus und Nervenleiden. — Preise: 1 Mineralbad 0,80 RM. — Die ungefähre Fahrzeit nach Beinstein beträgt von Berlin 15, München 6, Stuttgart 1, Dresden 15, Leipzig 13, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 25, Köln 9½, Breslau 21½, Frankfurt (Main) 5½ Std. Auskunft durch Brunnenverwaltung. [119]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 590. E. 138. D. M. Stuttgart. Württ. M. 57/8, 70/1.

Analyse.

Analytiker: Dr. Schmiedel und Gunzert, Stuttgart.

Kaliumion	26,5 mg/l
Natriumion	509,0 „
Calciumion	396,6 „
Magnesiumion	96,2 „
Ferroion	0,3 „
Manganoion	0,5 „
Nitration	0 „
Nitrition	0 „
Chlorion	744,5 „
Sulfation	1092,0 „
Hydrokarbonation	514,0 „
Kieselsäure	250,5 „
Freies Kohlendioxyd	638,0 „
Kaliumpermanganatverbrauch (nach Schulze)	12,9 „

Mineralwässer

Mineralbrunnen-Versand Remstal-Sprudel.
Kieselsäurereiche Mineralquelle.
Tel. Waiblingen 131.

Gasthäuser: Zum Lamm.

Bentheim (90 m ü. d. M.), Schwefel- und Schlammbad sowie Luftkurort, nahe der holländischen Grenze gelegen. Das im Walde tief versteckte Bad ist von dem Hauptbahnhof in 10 Minuten zu erreichen. Die Höhenzüge in der nächsten Umgebung, auf deren einem das Städtchen Bentheim sowie das Schloß malerisch gelegen sind, stellen die letzten Ausläufer des Teutoburger Waldes dar. Zahlreiche Aussichtspunkte mit reizvollen Fernsichten in die norddeutsche Tiefebene und nach Holland hinein. Dieser Lage entsprechend ist auch der allgemeine Charakter des schon unter dem Einfluß der Nordsee stehenden Klimas der norddeutschen Tiefebene. Besonders aus West und Südwest kommen temperaturmildernde und zugleich erfrischende Luftströmungen von der See her. Dabei jedoch viel geringerer Feuchtigkeitsgrad der Atmosphäre als in den nahe dem Meere gelegenen niederländischen Küstengegenden. Der ausgedehnte Bentheimer Wald bietet vollständigen Windschutz. Die Luft ozonreich und rein, da keine Fabriken in der Nähe, nervenstärkend und erquickend. Sehr gut gehaltene Spazierwege. Umfangreicher Kurpark mit See und ausgedehnten, wohlgepflegten, staubfreien Wandelwegen mit vielen Bänken. Malerische, zum Teil urwaldartige Laub- und Nadelholzgebiete. Das Bad Bentheim, inmitten des herrlichen, durch Rotwild sowie Rehe belebten Bentheimer Waldes ist vollkommen abgelegen vom städtischen Verkehr und industriellen Betrieben; es bildet mit seinen umfangreichen Gebäuden (Zentralheizung) als: Kurhaus, Logierhaus, Badehaus und vielen anderen zum Betriebe gehörigen Gebäuden, mit dem Kursaale, den Speisesälen, Gesellschaftszimmern, Billard- und Lesezimmern, und mit den sehr umfangreichen Parkanlagen ein abgeschlossenes Ganzes und ist von Stadt und Schloß Bentheim nur 20 Minuten entfernt. Kurmittel: 1. Eine der besten deutschen Schwefelquellen. Das radiumhaltige Schwefelwasser wird in erster Linie zum Baden benutzt, ferner auch zu Trink- und Inhalationskuren. 2. Schwefelschlammbäder aus dem ganz in der Nähe des Bades gewonnenen Schwefelschlamm. 3. Luft- und Sonnenbäder auf einer Waldwiese dicht am Badehause, wo alle zu einer Behandlung erforderlichen Bedingungen gegeben sind. 4. Medizinische Bäder, wie Kohlensäurebäder, Solbäder, Fichtennadelbäder usw. Ferner Freiluftliegekuren in windgeschützten Veranden. Elektrotherapie und Massage. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neurasthenie, Lähmungen, allgemeiner Nervosität, nervösen Herzleiden, Frauenkrankheiten sowie bei chronischen Katarrhen der oberen Luftwege und chronischen Hautkrankheiten. — Kurzeit: Mitte Mai bis Ende September. — Kurtaxe: Dauerkarten 15 RM., jede weitere Person einer Familie 7,50 RM., Wochenkarten 5 RM., jede weitere Person einer Familie 2,50 RM. — Bäderpreise: Sechs Schlammvollbäder einschließlich Reinigungsbäder 30 RM., Schwefelbad 2,50 RM. — Pensionspreise: 1. Juli bis 20. August 3 RM., vor- und nachher 5,50 RM. — Sport: Tennis. — Bentheim ist Schnellzugs- und zugleich Grenzstation. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bentheim beträgt von Berlin 8½, München 22, Stuttgart 17½, Dresden 12, Leipzig 9½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 19, Köln 8, Breslau 16, Frankfurt (Main) 9½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Münster i. W. (30 km Entfernung). — Auskunft durch die Fürstlich Bentheim'sche Badeverwaltung. [123]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 58. Rk. 281. M. 1938/9. 2005/6. D. M. Osnabrück.

Analyse der Schwefelquelle:

Reaktion: alkalisch. In 1000 gr Wasser sind enthalten:

Schwefelkalium	0,0103 gr
Schwefelnatrium	0,0136 „
Unterschwefligsaures Natrium	0,0164 „
Chlornatrium	0,0279 „
Chlormagnesium	0,0301 „
Schwefelsaures Magnesium	0,4314 „
Schwefelsaures Calcium	0,4727 „
Salpetersaures Calcium	0,0234 „
Doppelkohlensaures Calcium	0,4640 „

Das Schwefelwasser ist radiumhaltig.

Ärzte

Kreisarzt Dr. Böker. — Dr. Brandau. — San.-Rat Dr. Heinemann. — Med.-Rat Dr. Quentin. — Dr. Weggen.

Dentisten: Corbé.

Apotheken: J. Holtmeyer.

Hotels u. Gasthöfe

Lenzing. — *Kaiserhof. — Schloßhotel. — Schulze-Berndt.

Berchtesgaden i.d.bayer. Alpen (573 bis 650m ü.d.M.), in der Nähe des Königssees, mit 3700 Einw., in einem weiten Tal inmitten von Wäldern, Gärten und Wiesen herrlich gelegen. Umschlossen von hohen Bergwänden; im Süden der 2714 m hohe Watzmann. Vermöge seiner Lage hervorragender Luftkurort und ausgezeichnete Sommerfrische. Auch als Winterkurort viel besucht. Gute Gelegenheit zum Rodeln, Skilauf und Eislauf. Herrliches Skigelände. Ständige Skikurse. 3 Eislaufplätze, Sprungschanze, gute Rodelbahnen. Mildes Klima, da durch die vorliegenden Berge gegen rauhe Winde geschützt. Schroffe Temperaturwechsel fehlen ebenso wie heftige Stürme. Dauer-Sonnenbestrahlung. Zahlreiche bequeme Spaziergänge mit Ruhebänken in der Umgebung. Viele herrliche Ausflüge, so besonders nach dem nahen Königssee, nach

Reichenhall, Salzburg, Ausgangspunkt lohnender Bergtouren. — Kurmittel: Neben der sauerstoffreichen Höhenluft besonders die hochgradige Sole aus dem Salzbergwerk, die zu Solbädern verwandt wird. Ferner in den Badeanstalten auch Fichtennadel- und Moorbäder erhältlich. Freibäder im nahen Moorbad Aschauerweiher und im Königssee. — Heilerfolge bei Rachitis, Blutarmut, bei Katarrhen der Atmungsorgane, Keuchhusten, Asthma, bei Überanstrengung nach schwerer Krankheit und Nervenschwäche. Auch nach dem Besuche eines Mineralbads sowie als Übergang von und nach dem Süden oder nach hochgelegenen Kurorten mit Recht gern aufgesucht. — 8 Ärzte, 2 Zahnärzte und Apotheke. Kurzeit ganzjährig. Unterhaltungen: Kurmusik, Konzerte, Theater, Kino, Almtänze, ländliche Feste, Tennis, Rudersport. Lesehalle mit zahlreichen Zeitschriften und Tageszeitungen. Einzigartig an Naturschönheiten, Unterkünfte und Verpflegungen in reicher Auswahl von Hotels ersten Ranges, eleganten Villen und Pensionen bis zur bescheidenen Bauernstube. Preise mit voller Verpflegung von 5,50 RM. an. Quartiere ohne Verpflegung in jeder Preislage. Kurtaxe: Einzelpersonen 30 Pf. für den Tag. Familien erhalten Ermäßigung. Frequenz: 100 000 Kurgäste und Passanten. — Post- und Telegraphenamt.

Ärzte

Dr. Beck. — San.-Rat Dr. Fiserius. — Ob.-Med.-Rat Dr. Graßler. — Dr. Hahn. — Ob.-Med.-Rat Dr. Imhof. — Dr. Roth. — Dr. Wappenschmitt.

Zahnärzte

Dr. med. dent. Lehner. — Dr. med. dent. Forster.

Dentisten

Rud. Federmann u. Sohn. — Kreuzeder.

Apotheken: Fr. Blatz.

Kuranstalten

Hotel u. Solekurbad Rückert.

Hotels

Bahnhof-Hotel. — Bavaria. — Bayer. Hof. — Bellevue. — *Deutsches Haus. — *Geiger-Haus. — *Kaiserin-Auguste-Viktoria - Kurhaus u. Grand - Hotel. — Königssee. — *Krone. — *Kurhotel Wittelsbach. — *Panorama-Hotel (Schönau). — Parkhotel Schifferleben. — *Post. — Schiffmeister. — Schwabenwirt. — *Stiftskeller. — *Vier Jahreszeiten. — Watzmann.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bier-Adam. — Gold. Bär. — Neuhaus. — Nonntal. — Triembacher.

Pensionen

Almrausch. — Göhlstein. — *Haus Hindenburg. — Haus Schöneck auf Gut Berchtesgaden ist Bahnstation der Linien München—Freilassing—Reichenhall—Berchtesgaden und Salzburg—Schellenberg—Berchtesgaden sowie der Bahn nach dem Königssee. — Die ungefähre Fahrzeit nach Berchtesgaden beträgt von Berlin 16, München 4, Stuttgart 9, Dresden 15, Leipzig 14, Hamburg 20, Königsberg (Pr.) 28, Köln 17, Breslau 22, Frankfurt (Main) 12 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in München (4 Std. Entfernung). — Kostenlose Auskunft und Prospekte durch die Kurdirektion und den Fremdenverkehrsverein Berchtesgaden (Lesehalle) sowie durch die Fremdenverkehrsvereine Berchtesgaden-Land, Ramsau und Schellenberg. [124]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 667. D. M. Salzburg. Bay. M. 849. S. K. Königssee.

Kraftpostverbindung nach Ramsau—Hintersee. Kraftsonderposten nach allen Richtungen, insbesondere nach Oberammergau und zum Chiemsee (Königsschloß Herrenchiemsee), in das Salzkammergut und nach Tirol.

Analyse der Sole: In 100 gr Sole sind enthalten: 1,945 g CaO; 1,863 g MgO; 5,6777 g SO_3; 26,17 g $NaCl$; 4,602 g $CaSO_4$; 5,273 g $MgCl_2$; 4,330 g Na_2SO_4; 0,084 g $CaCO_3$.

Fischmichllehen (Schönau). — Hohe Warte. — Hotel-Pension Leubner u. Gmundschloß. — *Moritz (Ober-Salzberg). — Villen: Bergheim-Gmundberg. — Berghof. — Creszentia. — Seiberl. — Strum.

Fremdenheime

Dobmayer. — Graßl. — Hatzlhaus. — Haus Friedrichsruh. — Körber. — Rottenhöfer. — Villa Minerva.

Restaurants

*Weinhaus Hofschaffer. — *Kurkaffee.

Reisebüros

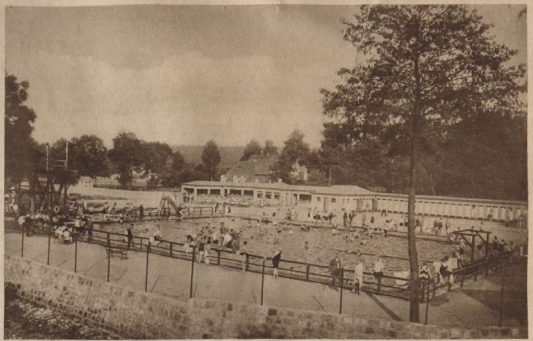
Amtliches Reisebüro. — Glück u. Sandrock.

Berg siehe unter **Stuttgart.**

Berggießhübel in der Sächs. Schweiz (292—437 m ü. d. M.), mit 1300 Einw., Mineral- und Moorbad, in einem anmutigen wiesenreichen Tal, von schmucken Laubholzanlagen und von Felswänden umgeben. Gegen rauhe Winde geschützt; reine, sauerstoffreiche und erfrischende Luft. In unmittelbarer Nähe ausgedehnte Nadelholzwaldungen. Als Bade- und Luftkurort sowie Sommerfrische gern und viel besucht. Schöne Spaziergänge und Ausflüge in die prächtige, abwechselungsreiche Umgebung. Vom Bismarckturm auf der „Panoramahöhe" (437 m) herrlicher Rundblick auf das Elbsandstein-, das Erz-

Photo: Paul Wolff, Dresden-Zschachwitz.

Hauptstraße in Berggießhübel mit Blick nach dem Johann-Georgen-Bad und dem neuen Sächsischen Haus



Mineral- und Moorbad Berggießhübel ✶ Städt. Schwimm-, Luft- und Sonnenbad

und das Lausitzer Gebirge. Eine kleine Strecke talwärts von Berggießhübel liegt der Stadtteil Zwiesel, ein reizvolles, stilles Waldidyll und sehr empfehlenswerter Luftkurort. Haltestelle der Gottleubatalbahn. Kurmittel: Stahl- und schwefelhaltige Quellen zu Badekuren. Ferner medizinische Bäder aller Art. Heilerfolge bei Skrofulose, Gicht, rheumatischen Leiden, Bleichsucht, Nervenschwäche, Hysterie, Lähmungen usw. — 1 Arzt, Apotheke. Kurzeit: Mai bis September. — Wintersport: Günstiges Skigelände. Rodelbahnen. — Neuerbautes städtisches Schwimm- und Sonnenbad (siehe Bild), 1926 gebaut, 1927 bis auf das Schwimmbecken gänzlich zerstört worden; wiederaufgebaut 1928/1929. Das Bad ist mit allen schwimmtechnischen und sportlichen Neuerungen sowie mit Turngeräten ausgestattet, bietet 1000 und mehr Personen Aufenthalt, ist landschaftlich sehr schön gelegen, schnell von den Verkehrsstraßen und vom Bahnhof aus zu erreichen. Erfrischungsraum ist vorhanden. Das Becken ist 35 mal 33⅓ m und das gesamte Badegelände 15000 qm groß. Sprungturm mit 1,3 u. 5m Brett. Unterhaltungen: Gesellschaftsabende, Sommernachtfeste, Gartenkonzerte, Illuminationen. — Lesezimmer im Johann-Georgen-Bad. — Post u. Telegraphenamt. — Bahnstation der Bahnlinie Pirna—Berggießhübel—Gottleuba, einer Seitenstrecke der Linie Dresden—Bodenbach—Tetschen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Berggießhübel beträgt von Berlin 5, München 12½, Stuttgart 15½, Dresden 1½, Leipzig 4, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 14½, Breslau 6, Frankfurt (Main) 11½ Std. Auskunft durch den Stadtrat Berggießhübel (Kurverwaltung). — Die durchschnittlichen Pensionspreise betragen 4 bis 6 RM. täglich je nach Ansprüchen und Wahl der Zimmer. — Kurtaxe: Von 1 RM. ab je nach Aufenthalt. [126]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 444. S. M. 102. D. M. Chemnitz. S. K. d. Sächs. Bölm. Schweiz.

Kraftpostverbindung: Im Sommer Kraftpostrundfahrten von Dresden aus.

Analysen.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

Augustusbrunnen		Friedrichsbrunnen
Analytiker: W. A. Lampadius		unbekannt
	Gramm	Gramm
Na Cl	2,2	0,0086
$Na_2 SO_4$	1,4	0,0095
$Na H CO_3$	0,93	0,078
$Ca (H CO_3)_2$	0,42	—
$Mg (H CO_3)_2$	0,25	0,00982
$Fe (H CO_3)_2$	0,32	0,116
	5,5	0,222
CO_2	0,670	
	6,2	

Ärzte: Dr. Frohnert.

Dentisten: Kubach.

Apotheken: Marienapotheke.

Hotels

Kurhaus Johann-Georgen-Bad. — Sächs. Haus.

Gasthäuser u. Pensionen

Gold. Stern. — Hammer. — Panoramahöhe.

Zwiesel, Stadtteil Berggießhübel

Gasthäuser und Pensionen

Czygan. — Echo. — Waldfriedenbaude. — Zwieselmühle. — Jonas.

Berka, Bad, in Thüringen (277 m ü. d. M.) mit 3300 Einw., in einem anmutigen Wiesentale an der Ilm malerisch gelegenes Städtchen, umgeben von prächtigen Laub- und Nadelholzwäldern. Heilbad und Luftkurort. Die herrliche bergige und waldreiche Umgebung sowie der 6 ha große Kurpark bieten reizvolle Spaziergänge. Berka wurde 1813 auf Goethes Anregung durch Herzog Karl August als Kurort gegründet. Das milde, angenehme Klima in Verbindung mit der reinen Waldluft macht Berka zu einem gesuchten Luftkurort. Kurmittel: Ein besonderes Kurmittel ist die schwefel- und eisenhaltige Karl-August-Quelle, die zu Trinkkuren benutzt wird. Heilerfolge bei Gicht, Harnleiden und Verdauungsstörungen. In dem 1910 erbauten Badehause auch Moor-, Sand-, Kiefernadel- und andere medizinische Bäder gegen rheumatische, gichtische und Frauenleiden, gegen chronische Gelenkerkrankungen, Ischias, Neuralgie, Neurasthenie usw. — 4 Ärzte und Apotheke. Kurzeit: Mai bis Oktober. Unterhaltungen: Im Kurhaus und an anderen Punkten Konzerte; Gesellschafts- und Vortragsabende, ferner Theateraufführungen und Lichtspiele, Gartenkonzerte. Gemeinsame Spaziergänge sowie Gesellschaftsfahrten. Lesehalle im Kurhause. Wintersport. Berka ist Bahnstation der Linie Weimar—Blankenhain (Thüringen) und hat Auto-Verbindungslinien nach Weimar, Rudolstadt und Ilmenau. In Bad Berka befindet sich das neuerbaute Ärzte-

Bad Berka i. Thüringen

heim des Deutschen Ärzteverbandes (Sitz Leipzig). — Von Weimar in ½ Stunde Fahrzeit zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Berka beträgt von Berlin (Personenzug) 7, München 15½, Stuttgart 10½, Dresden 7½, Leipzig 5½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 17, Köln 14½, Breslau 14½, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Bäderpreise: Moorbad einschließlich Reinigung 5 RM., Kohlensäure Stahlbad 3 RM., Stahlbad 2 RM. — Pensionspreise: 4,50 bis 7 RM. — Kurtaxe: Juni bis August für 4 Wochen 1 Person 10 RM., länger 16 RM., Mai und September 7 RM., Kinder 6 bis 14 Jahre die Hälfte, unter 6 Jahren frei. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Erfurt. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [128]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 98. Rk. 438. M. 2934/2907. D. M. Erfurt. U. K. Weimar. S. K. Thür. Wald (Bl. 1 u. 2).

Kraftpostverbindung mit Weimar, Blankenhain und Rudolstadt.

Analyse der Karl-August-Quelle: In 1000 Teilen sind enthalten: Schwefelsaurer Kalk 1,2741 g; Schwefelsaure Magnesia 0,3543 g; Schwefelsaures Kali 0,0056 g; Schwefelsaures Natron 0,2923 g; Doppeltkohlensaurer Kalk 2,1988 g; Doppeltkohlensaures Lithion 0,0001 g; Doppeltkohlensaures Eisenoxydul 0,0016 g; Aluminiumoxyd 0,0002 g; Chlornatrium 0,0138 g; Phosphorsäure - Spuren; Kieselsäure 0,0202 g; völlig freie Kohlensäure - Spuren.

Ärzte

San.-Rat Dr. Koppert. — Med.-Rat Dr. Nachtigal. — Dr. Rudeloff. — Dr. Tegtmeier. — Dr. Ulrich. — Dr. Weihrauch. — San.-Rat Dr. Wischusen.

Zahnärzte

Dr. Grimm.

Dentisten

Brandt.

Apotheken

Stark.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Kurhaus. — *Deutscher Kaiser. — Thüringer Hof. — Weimarischer Hof. — *Wettiner Hof. — Wilhelmsburg.

Pensionen

Bergfried. — Eule. — Excelsior. — Fleck. — Grobe. — Grosch. — Haage. — Heimat. — Hertel. — Krause. — Kurbad. — Linke. — Rosenthal. — Schönemann. — Schulke. — Waldschlößchen. — Wiegand. — Willhain. — Ziehm.

Privathäuser u. Wohnungen

Dr. Armbrust. — Berg. — Brix. — Eberlein. — Franke. — Höpfner. — Hubertus. — Ilmerode. — Johanna. — Kämpfer. — Kauffmann. — Kießling. — v. Krane. — Mirador. — A. Müller. — Renke. — Sander. — Schröder. — Schulze. — Spindler. — Waldsachs. — Wette.

Bernburg (95 m ü. d. M.) mit 35 000 Einw., in landschaftlich hübscher Lage an der Saale, mit hochgelegenem Schloß. Von der Schloßterrasse weiter Blick in das Saaletal. Kurhaus mit Kurpark, Besitzerin des Bades ist die Eisenbahn-Arbeiter-Pensionskasse, Berlin. — Kurmittel: Solbäder aus der dem nahen Bergwerk der Deutschen Solvay-Werke entstammenden Sole, der stärksten Sole Deutschlands. Ferner Moorbäder und andere medizinische Bäder. Sole- und Moorbadehaus mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. — Heilerfolge bei Skrofulose, Rheumatismus, Neuralgien, Hautkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, Frauenkrankheiten. — 27 Ärzte. — Hübsche Spaziergänge in das Krumbholz, einen ausgedehnten, mit alten Eichen bestandenen Stadtpark. — Bernburg ist Bahnstation der Strecke Cöthen—Aschersleben. Von Güsten in 18 Minuten zu erreichen oder über Station Dessau bzw. über Magdeburg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bernburg beträgt von Berlin 3, München 12, Stuttgart 13½, Dresden 7, Leipzig 3½, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 13, Köln 12, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 10½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Halle, Saale (57 km Entfernung). — Auskunft erteilt die Verwaltung der Eisenbahn-Arbeiter-Pensionskasse, Berlin. [132]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 75. Rk. 338, 363. M. 2385/2311. D. M. Halle. K. d. Saalkreises.

Kraftpostverbindung: Bernburg—Altenburg—Nienburg—Neugattersleben — Förderstedt — Atzendorf—Dodendorf—Magdeburg.

Analyse

Analytiker: L. Schwab, 1905.

Die Sole entspricht in ihrer Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
Na Cl	262,1	$CaSO_3$	4,44
$CaCl_2$	1,25	$MgSO_4$	0,81
			268,6

Ärzte

Dr. Albrecht. — Dr. Bauer. — Dr. Baumecker. — Dr. Ellen Bömінghaus. — Dr. Dalmar. — Dr. Eggemann. — Geh. Med.-Rat Dr. Esleben. — Dr. Hagemann. — Dr. Hofmann. — San.-Rat Dr. Koch. — Dr. Kretschmann. — Dr. Lengerke. — Dr. Linge. — Med.-Rat Dr. Mathias. — Dr. Müller. — Dr. Ottsen. — Dr. Pechtold. — San.-Rat Dr. Roenick. — Dr. Rosenkötter. — Dr. Rosenthal. — Dr. Sommer. — Dr. Ungerer. — Dr. Wegener. — Dr. Zimmermann.

Zahnärzte

Dr. Dolg. — Dr. Fließ. — Dr. Schoof. — Dr. Timler.

Dentisten

Buchholz. — Reich. — Schauer. — Weber.

Apotheken

Bärapotheke. — Blaue Apotheke. — Grüne Apotheke. — Rote Apotheke.

Sanatorien

San.-Rat Dr. Roenick.

Hotels u. Gasthäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bayrischer Hof. — Brauner Hirsch. — Erbprinz. — *Goldene Kugel. — Grüner Baum. — *Kurhaus. — *Leistner. — Lindenhof. — Ratskiause. — Schwarzer Adler. — Schwarzes Roß. — Stadt Hamburg. — *Stadt Leipzig. — Stadt Magdeburg. — Union. — Weintraube. — Weißer Schwan. — Würzburger Hofbräu. — Zum Ausspann. — Zum goldenen Löwen, — Zur guten Quelle. — Deutscher Hof. — Schützenhaus. — Zur Tanne.

Bertrich (das milde Karlsbad). Staatl. Bad i. Rheinland, Rgbz. Coblenz, 165 m ü. d. M., mit 500 Einw., in einem lieblichen Gebirgskessel, dessen dichtbewaldete Abhänge bis an den Ort heranreichen, gelegen. Von schönen Parkanlagen umgeben. Schattige, weit ausgedehnte bequeme Promenaden. Sauerstoffreiche, erfrischende Gebirgsluft. Wilde Wald- und Felspartien, abwechselnd mit schattigen kleinen Wäldchen, bieten

kalt, nur Karlsbad und Bertrich haben warme Quellen. Da das Bertricher Wasser auch von solchen Kranken vertragen wird, für welche die Karlsbader Quellen zu angreifend sind, führt Bad Bertrich die Bezeichnung „das milde Karlsbad". Heilerfolge bei Magen- und Darmkrankheiten, Erkrankungen der Leber- und Gallenwege sowie der Harnorgane, bei Gicht und Rheumatismus, allgemeiner Korpulenz, Frauenkrankheiten,

Bad Bertrich

zahlreiche Spaziergänge. Wegen seiner günstigen klimatischen und hygienischen Verhältnisse wird Bertrich nicht nur als Bad, sondern auch als Luftkurort und Sommerfrische aufgesucht. Kurmittel: Alkalisch-salinische Thermalquellen, deren Temperatur 32° C beträgt und die zu Trink- wie auch zu Badekuren benutzt werden. Die meisten derartigen Quellen sind

erhöhter Reizbarkeit des Nervensystems. — 4 Ärzte und Apotheke. — Das 1909 erbaute „große Badehaus", welches durch Umbau im Jahre 1925/26 erheblich erweitert worden ist, enthält außer den Thermalbädern Räume mit temperierbaren Duschen verschiedener Art, elektr. Licht- und Vierzellenbäder, Gelegenheit zur Fangokur, Massage- und Ruhe-

Wasserversand der Bertricher Bergquelle
durch die Staatl. Badeverwaltung Bertrich ◇ Preis 1/1 Flasche 0,50 RM. ab Bertrich ◇ Prospekte frei durch die Badeverwaltung

räume. Kalte und warme Erfrischungsbäder von Leitungswasser. — Zusatz anderer Salze hierbei gestattet. — Sämtliche Badezellen sind mit Zentralheizung versehen. Inhalatorium und Gurgeleinrichtung. Neu erbaute Wandelhalle; im ersten Stock Festsaal, Lese- und Gesellschaftszimmer mit Zentralheizung. Im Lesezimmer liegen stets politische und belletristische Zeitschriften auf; in dem Musikzimmer steht den Musikfreunden ein Piano zur Verfügung; Bewegung Suchende finden einen Tennisplatz, sowie andere Spiele, und eine gute Kapelle, welche dreimal täglich spielt, sorgt für Erheiterung des Gemüts. Außerdem bietet die an Naturschönheiten so überreiche Gegend zu Jagd und Forellenfischerei, wie zu sehr lohnenden Ausflügen in die malerische, vulkanische Eifel und in das durch viele Sehenswürdigkeiten ausgezeichnete Moseltal herrliche Gelegenheit. — Im herrlich gelegenen Linnichtal ist ein 1750 cbm großes Schwimmbad mit anschließendem Luft-, Licht- und Sonnenbad errichtet. — Kur- und Badepreise (Änderungen der Preise vorbehalten): Das Bad ist das ganze Jahr geöffnet. — Die Kurtaxe beträgt: Für die Zeit vom 1. Mai bis 30. August: a) für eine Person oder Familienhaupt 30 RM., b) für eine zweite Person derselben Familie 15 RM., c) für jedes weitere Familienmitglied 10 RM., d) eine Wochenkarte für eine Person 12 RM. Für die Zeit vom 1. April bis 30. April und vom 1. bis 30. September zu a) = 20, zu b) = 10 und zu c) = 5 RM. — Für die Zeit vom 1. bis 31. Oktober zu a) bis c) 10, 5, 3 RM. Vom 1. November bis 31. März keine Kurtaxe. Eine Ermäßigung der Karten oder der Bäderpreise, Inhalationen usw. für Mitglieder von Vereinen usw. findet nicht statt. Gesuche mittelloser oder minderbemittelter Personen um Ermäßigung der Kur- und Badegebühren sind unter Vorlage einer behördlichen Bedürftigkeitsbescheinigung mindestens 2 Wochen vor Antritt der Kur an die Badeverwaltung zu richten. (Der hierzu notwendige Fragebogen ist von der Badeverwaltung einzufordern.) — Preise der Bäder ohne Badewäsche: Thermalbad vormittags ohne Badetuch 3 RM., Thermalbad nachmittags desgl. 2,50 RM., mit fünf Minuten dauerndem Zulauf mehr 0,50 RM., elektrisches Lichtbad mit Wasserbad 5 RM., desgleichen ohne 3 RM., elektrisches Vierzellenbad (ohne Wasserbad) 3 RM., Fangopackung mit Bad 5 RM., Fangopackung ohne Bad desgleichen 3 RM. — Pensionspreise: 4,50 bis 11 RM. (Man fordere Prospekt.) — Bertricher Bergquelle zu Hauskuren bei Magen- und Darmkrankheiten, Erkrankung der Leber- und Gallenwege, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten. Zu beziehen durch die Badeverwaltung zu Bertrich oder die Mineralwasserhandlungen, Apotheken usw. Preis der Flasche 0,75 RM. frei Haus. Eine Sendung von 20 Einliter-Flaschen einschl. Verpackung 22 RM. Eine Sendung von 30 Einliter-Flaschen einschl. Verpackung 29 RM. Für leere Flaschen werden 0,20 RM. vergütet.

Bahnstation ist die Schnellzugstation Bullay (Linie Koblenz—Trier). Von hier täglich 6 mal Postkraftwagenverbindung mit Bertrich (11 km). — Die ungefähre Fahrzeit nach Bertrich beträgt von Berlin 15, München 14, Stuttgart 10, Dresden 16, Leipzig 13, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 25, Köln 4½, Breslau 20, Frankfurt (Main) 6 Std. Letzte Bahnstation: Bullay, von da 11 km Kraftpost. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz Köln (150 km Entfernung). [136]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 119b. Rk. 504. 524. M. 3400. 3401. 3430. 3431. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Lutzerath—Bad Bertrich—Alf Bullay. Kraftsonderposten nach den Eifelmaaren, nach Manderscheid—Wittlich, nach Bernkastel—Traben-Trarbach, nach dem Moselkrampen, Burg—Cochem.

Analyse der Bertricher Trink- oder Bergquelle: 1000 Gewichtsteile Wasser enthalten:

0,886009 Na_2SO_4; 0,728315 NaO $(CO_2)_2$; 0,217757 NaCl;
0,001843 $Li_2O(CO_2)_2$; 0,000720 NH_3^2 $(CO_2)_2$;
0,167511 CaO $(CO_2)_2$; 0,002773 SrO $(CO_2)_2$;
0,152230 MgO $(CO_2)_2$; 0,002564 FeO $(CO_2)_2$;
0,000232 MnO $(CO_2)_2$; 0,031828 K_2SO_4; 0,000599 NaBr;
0,000009 NaJ; 0,000130 $Na_3(PO_4)_2$; 0,000213 $NaAsO_4$;
0,003489 $NaNO_3$; 0,001448 NaO $(BO_2)_2$;
Spur von organischen Substanzen; 0,049100 SiO_2;
zus. 2,246770; völlig freie CO_2 in 1000 ccm Wasser 43,13 ccm.

Wasserversand der Bertricher Bergquelle durch die Mineralwasserhandlungen, Drogerien u. die Pr. Badeverwaltung Bertrich. — Badeärzte: San.-Rat Dr. Kaiser, Staatl. Badearzt; Dr. Dillenburg; Dr. Matoni; Dr. Drügg. — Apotheke: Engelen. Staatl. Kurhotel, inmitten der Kuranlagen. — Erstes Haus am Platz. — Pensionspreis von 8 RM. an. — Tel. 42. Prospekte frei durch die Staatl. Badeverwaltung.

Ärzte

Dr. Dillenburg. — San.-Rat Dr. Kaiser. — Dr. Matoni. — Dr. Drügg.

Zahnärzte

Dr. Mirsberger.

Dentisten

Pritz. — Ellinghaus.

Apotheken

Apotheke Engelen.

Sanatorien

Sanatorium Dr. Dillenburg. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotels

*Hotel Dillenburg. Bes.: J. Dillenburg. Dir. am Walde. Altbek. Haus. Vorzügl. Küche. Fließ. Wasser. Garage. Tel. 12.
*Staatl. Kurhaus u. Kurhotel. — *Adler. — *Alleegarten. — Math. Berres. — Dimmig. — *D'Hein. — *Kurplatz. — Marienhöhe. — *Römerbad. — *Stadtfeld. — Viktoria. — Wagner. — *Westfäl. Hof. — *Zum Stern. — *Kurfürst.

Pensionen

Haus Waldesruh. Bes.: Peter Naß. Privatpension.
Arndt. — Nik. Berres, Wwe. — Böndgen. — *Drei Reichskronen. — Geßner. — Hohenzollern. — Jak. Holzknecht. — Lindenthal. — St. Vinzenz-Haus. — Schweizerhaus. — Stein. — Villa Johann. — *Weinstube Schenk.

Privathäuser

Corn. Berres. — Britz. — Villa Concordia. — Jak. D'Hein. — Villa Fortuna. — Wwe. Holzknecht. — Dr. Kaiser. — Villa Laubach. — Villa Mosella. — Meduna. — Villa Schenk. — Scheuer. — Vercana.

Restaurants u. Cafés

*Erholung. — *Müller. — Hubbler.

Kunst-Verlag Th. Wiss, Bochum

Sanatorium Dr. Dillenburg in Bad Bertrich
für Magen-, Darm-, Leber-, Gallen-, Stoffwechsel-Erkrankungen und Erholungsbedürftige

Bad Bertrich
in der Eifel (Rheinland)
Staatl. Preuß. Bad • Das milde Karisbad
Luftkurort u. Sommerfrische (165 m ü. d. Meeressp.)
Auskunft durch Preuß. Badeverwaltung · Fernsprecher 14

Bibra, Bad, (Kr. Eckartsberga), in Thüringen (125 m ü. d. M.), Stahlbad in dem 1600 Einw. zählenden Städtchen, idyllisch in hübscher, waldreicher Umgebung gelegen. Als Bad und Sommerfrische gern besucht. — Kurmittel: Zwei Stahlquellen: Der Gesundbrunnen und die Schwestern-Quelle. Die Radioaktivität des Gesundbrunnens beträgt 3,07 M. E. — Heilerfolge bei Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Basedow. Im Badehause ferner auch Sol-, Schwefel-, Fichtennadel- u. a. Bäder. Zimmerpreise 7—12 RM. je Bett und Woche einschl. Frühkaffee; volle Pension 4,50—5,50 RM.; Mittag von 1 RM. an. Besucher: 800—1000 einschließlich Passanten. — 2 Ärzte. Kurzeit: Mai bis September. Unterhaltungen: Kurkonzerte und Reunions. — Bahnstation der Linie Laucha—Cölleda (Seitenstrecke der Linie Naumburg—Artern). — Die ungefähre Fahrzeit nach Bibra beträgt von Berlin 4½, München 14, Stuttgart 14, Dresden 4½, Leipzig 2, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 13, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Kurtaxe: Für die Zeit vom 15. Mai bis 15. September des Jahres wöchentlich für 1 Person 1, für 2 Personen 1,50, für 3 Personen 2, für 4 Personen 2,50, für 5 und mehrere Personen 3 RM. Die Bäderpreise betragen für ein Stahlbad für Erwachsene 1,50, für Kinder 0,75 RM. Schwimmbad: 25 Pf. für Erwachsene, 15 Pf. für Kinder. — Sportgelegenheit: Schwimmen. — Nächstgelegener Flugplatz in Erfurt. — Auskunft durch die städt. Badedirektion. [140]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 09. Rk. 413. M. 2747. 2808. U. K. Naumburg. D. M. Halle. Kr. K. Eckartsberga.

Analysen:

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

Gesundbrunnen Analytiker: F. L. Sonnenschein	Gramm		Gramm	Analytiker unbekannt Unbekannt			
K Cl	0,01146	$Mn(HCO_3)_2$	0,001739	K Kl	0,009489	$Fe(HCO_3)_2$	0,000575
Na Cl	0,000823	$Al_2(HPO_4)_3$	0,001668	Na Cl	0,004942	$Mn(HCO_3)_2$	0,000042
Na_2SO_4	0,03873	$Al_2(SO_4)_3$	0,000862	Na_2SO_4	0,007510	$Al_2(HPO_4)_3$	—
$CaSO_4$	0,01225	H_2SiO_3	0,01558	$CaSO_4$	0,003829	$Al_2(SO_4)_3$	—
$Ca(HCO_3)_2$	0,2978	Organ. Subst.	0,04175	$Ca(HCO_3)_2$	—	H_2SiO_3	0,01688
$CaHPO_4$	—		0,4895	$CaHPO_4$	0,000292	Organ. Subst.	0,04200
$Sr(HCO_3)_2$	0,002035	CO_2	0,1002	$Sr(HCO_3)_2$	0,000008		0,2591
$Mg(HCO_3)_2$	0,04140		0,5897	$Mg(HCO_3)_2$	0,03359	CO_2	nicht bestimmt
$Fe(HCO_3)_2$	0,0233 8	Radioaktivität	3,07 M. E.				

Ärzte

Stabsarzt a. D. Liebig. — Dr. Weise.

Dentisten

Herberg.

Apotheken: Zernin.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofswirtschaft. — Deutsches Haus. — Ratskeller. — Thüringer Hof. — Roter Löwe.

Pensionen u. Fremdenzimmer

Becker. — Bornschein. — Engelmann. — Eschenbach. — Gebhardt. — Hanses. — Heider. — Holbe. — Kathe. — Keller. — König. — Kürschner. — Lisker. — Manuwald. — Mosebach. — Müllenberg. — Peter. — Peukert. — Rudloff. — Schirrmeister. — Schneider. — Senst. — Simon. — Stock. — Trommer. — Wäsch. — Weber. — Werther. — Ziegler.

Birresborn i. d. Eifel (335 m ü. d. M.), Dorf mit 1000 Einwohnern, am rechten Ufer der Kyll. Etwa ½ Stunde entfernt am Fuße des ehemaligen Vulkans Kalem (510 m) der Birresborner Mineralbrunnen, der stärkste Eifelsäuerling. — Heilanzeigen: Magenerkrankungen, besonders Hyperacidität, sowie Gastritis, ferner Erkrankungen des Nierenbeckens und der Blase, Stoffwechselstörungen, Diabetes und Gicht. — Bahnstation der Linie Gerolstein—Trier. Die ungefähre Fahrzeit nach Birresborn beträgt von Berlin 12, München 14, Stuttgart 10, Dresden 16, Leipzig 13, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 3, Breslau 20, Frankfurt (Main) 6 Std. — Auskunft durch Birresborner Mineralbrunnen A.-G., Birresborn (Vulk. Eifel). [152]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119 b. Rk. 503. M. 3314/3359. D. M. Köln. S. K. Die Eifel.

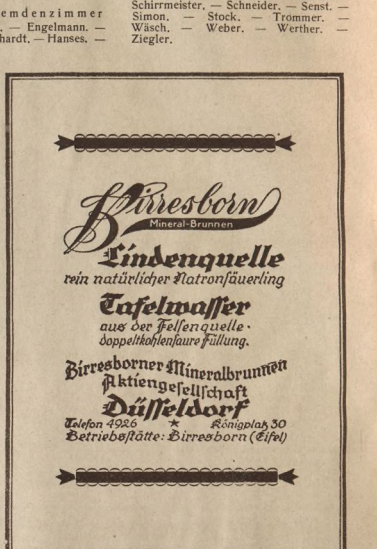
Analyse der Lindenquelle von E. Hintz u. L. Grünhut 1904:

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche 1 kg enthält:

KNO_3	—	$CaHAsO_4$	0,000042
K Cl	0,04521	$Ca(HCO_3)_2$	0,2863
Na Cl	0,3831	$Sr(HCO_3)_2$	0,000091
Na Br	0,000522	$Mg(HCO_3)_2$	1,272
Na J	0,000007	$Zn(HCO_3)_2$	0,000371
Na_2SO_4	0,1783	$Fe(HCO_3)_2$	0,01084
$NaHCO_3$	3,295	$Mn(HCO_3)_2$	0,000770
$LiHCO_3$	0,004568	HBO_2	0,001784
NH_4Cl	0,004666	H_2SiO_3	0,03063
$CaHPO_4$	0,000050	Summe	5,514
		CO_2 freies	2,555
Summe aller Bestandteile			8,069

Gasthöfe:

Bach. — Becker. — Müller.



Biskirchen (Lahn), Kreis Wetzlar, Reg.-Bz. Koblenz. Heilquelle Karlssprudel. Radioaktives, rein natürliches Heilwasser. Heilanzeigen: Harnsaure Diathese, Gicht, Podagra, Nierengrieß, Stein- und Blasenleiden, Gallensteine, Gelbsucht, Albuminurie, Zuckerkrankheit (Diabetes), Aderverkalkung, Magen-, Darmkrankheiten, Katarrhe. Trinkkuren am Platze (Eisenbahnstation Stockhausen/Lahn, Strecke Gießen—Koblenz) oder im nahen, herrlich gelegenen Braunfels (Lindenallee im Park S. D. des Fürsten zu Solms-Braunfels). — Braunfels wird als Luftkurort gern und viel aufgesucht. — Das Wasser des Gertrudisbrunnens wird als Tafelwasser (doppeltkohlensaure Füllung) versandt. Auskunft durch die Heilquelle Karlssprudel nahe der Selterser Grenze, Karl Broll, Biskirchen (Lahn) oder den Kurverein Braunfels. [154]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. 109. Rk. 459. 460. M. 3163.

Kraftpostverkehr: Vom etwa 5 km entfernten Löhnberg regelmäßige Kraftpostverbindung nach Weilburg, Mengerskirchen und Haiger (Dillkreis) über Driedorf (Dillkreis).

Analyse des Selterser Heilquelle Karlsprudel n. der Selterser Grenze vom Großherzogl. Hessischen Chemischen Untersuchungsamt zu Gießen (1928):

In 1000 Gewichtsteilen Wasser abgesehen von der freien Kohlensäure sind enthalten:

Natriumhydrocarbonat	0,4698
Lithiumhydrocarbonat	0,0053
Kaliumchlorid	0,1311
Natriumchlorid	2,304
Natriumbromid	0,0006
Natriumjodid	0,0001
Calciumhydrocarbonat	1,7030
Calciumsulfat	0,0494
Calciumhydrophosphat	0,0006
Strontiumhydrocarbonat	0,0085
Magnesiumhydrocarbonat	0,7887
Ferrohydrocarbonat	0,0222
Manganohydrocarbonat	0,0084
Aluminiumhydrophosphat	0,0006
Kieselsäure	0,0070
	5,4993
Freie Kohlensäure	2,464
Summe:	7,9633

Analyse des Tafelwassers aus der Gertrudisquelle: Analytiker: R. Fresenius u. E. Hintz, 1889.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
K Cl	0,08620	$Ca(HCO_3)_2$	1,204
Na Cl	2,134	$Sr(HCO_3)_2$	0,001229
Na Br	0,001042	$Ba(HCO_3)_2$	0,000229
Na J	0,000006	$Mg(HCO_3)_2$	0,7464
Na_2SO_4	0,02953	$Mn(HCO_3)_2$	0,001840
$NaHCO_3$	0,7279	$Al_2(SO_4)_3$	0,000938
$LiHCO_3$	0,01327	H_2SiO_3	0,02418
NH_4Cl	0,005253		4,976
		CO_2	nicht bestimmt

Ärzte

Dr. Bohrer. — Dr. Ulmer (Leun).

Pensionen

Leidolf. — Lindenberg. — Pitzmühle. — Volk.

Blenhorst, Schwefel-, Sol- und Moorbad, 13 km von der Schnellzugstation Nienburg (Weser). Kurmittel: Starke Sol-Schwefelquellen. Trink- und Badekuren. Moor- und Schlammbäder. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Skrofulose, Hautkrankheiten. — Kurtaxe: keine. Bäderpreise: 1 Schwefel- und Solbad 2,— RM., 1 Schlammbad mit folgendem Schwefelbad 4,50 RM. — Pensionspreise Von 4,50 RM. an. — Kurzeit: 1. Mai bis 1. Oktober. — Blenhorst ist Station der Nienburg—Sulinger Bahn. — Die ungefähre Fahrzeit nach Blenhorst beträgt von Berlin 5½, München 13½, Stuttgart 12, Dresden 10, Leipzig 7½, Hamburg 3½, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 6, Breslau 14½, Frankfurt (Main) 4 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Bremen. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [161]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 60. 47. Rk. 260. 235. M. 1667. D. M. Hannover.

Kraftpostverbindung: Während der Hauptbadezeit Kraftposten nach Nienburg (Weser) und Hoya.

Analysen:

Trinkquelle.

In 1000 Gewichtsteilen:

Chlornatrium	14,346 Teile
Bromnatrium	0,226 „
Chlorkalium	0,008 „
Chlorammonium	0,014 „
Chlorcalcium	1,082 „
Chlormagnesium	0,201 „
Schwefelsauren Kalk	1,192 „
Kohlensauren Kalk	0,173 „
Kohlensaure Magnesia	0,054 „
Kohlensaures Eisenoxydul	0,093 „
(entsprechend 0,045 Eisen = 0,0644 Eisenoxyd).	

Badequelle.

In 1000 Gewichtsteilen:

Chlornatrium	10,661 Teile
Bromnatrium	0,012 „
Chlorkalium	0,002 „
Chlorammonium	0,004 „
Chlorcalcium	0,726 „
Chlormagnesium	0,142 „
Schwefelsauren Kalk	0,622 „
Kohlensauren Kalk	0,129 „
Kohlensaure Magnesia	0,057 „
Eisen	unbestimmte Sp.
Schwefelwasserstoff	0,0004 Teile

Ärzte

Dr. Denzel. — Dr. Häuser (Nienburg a. W.).

Zahnärzte

Dr. Siatz.

Apotheken

Ratsapotheke (Nienburg a. W.).

Bocklet in Bayern (Unterfranken), im anmutigen Tale der fränkischen Saale (210 m ü. d. M.), 9 km nördlich von Kissingen gelegen. Stahlbad, Luftkurort und Sommerfrische. Von bewaldeten Bergen (Laub- und Nadelwald) umgeben und gegen Nord- und Ostwinde geschützt. Reine, ozonreiche Luft. Idyllischer Kurort. Ungezwungener Kuraufenthalt, frei von jeder Etikette. Mehrere Kurhausbauten. Badhaus und neuer Brunnentempel. Schöner Kurgarten mit alten, schattigen Bäumen. Kurmittel: Stahlquelle zu Bade- und Trinkkuren. Ferner Moorbäder, Massagen, elektrische Behandlung. Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Hysterie, Neurasthenie, Rheumatismus, chronischen Magenkatarrhen, Herzleiden aller Art, Nieren-, Gallen- und Blasenleiden. Bäderpreise: Stahlbad 1,50—2 RM., Moorbad 5 RM. Pensionspreis im Kurhaus: 4,50—7,50 RM., Einzelzimmer von 5 RM. an. — 1 Arzt. — Kurzeit: Das ganze Jahr hindurch. — Pächter des staatlichen Bades Bocklet ist der Caritas-Verband Würzburg; ihm untersteht die Kur- und Badeverwaltung. — Bahnstation für Bocklet ist Kissingen, von dort täglich zweimal Postautoverbindung nach Bocklet.

Die ungefähre Fahrzeit nach Bocklet beträgt von Berlin 9, München 7½, Stuttgart 5½, Dresden 9½, Leipzig 7, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 19, Köln 7½, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 3½ Std. [163]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 488. 510. Bay. M. P. 41. D. M. Frankfurt (Main).

Kraftpostverbindung: Sommerkraftpostlinien nach Bad Kissingen.

Analyse der Stahlquelle: In 1 kg Wasser sind enthalten: KNO_3 = 0,00096 g; KCl = 0,09999 g; NaCl = 1,548 g; NaBr = 0,0020 g; NaJ = 0,0001 g; Na_2SO_4 = 0,4224 g; LiCl = 0,00399 g; NH_4Cl = 0,00098 g; $CaSO_4$ = 0,7781 g; $CaHPO_4$ = 0,000265 g; $CaHAsO_4$ = 0,00013 g; $Ca(HCO_3)_2$ = 1,418 g; $Sr(HCO_3)_2$ = 0,00191 g; $Mg(HCO_3)_2$ = 1,443 g; $Fe(HCO_3)_2$ = 0,08775 g; $Mn(HCO_3)_2$ = 0,00676 g; HBO_2 = 0,00237 g; $HSiO_3$ = 0,0295 g; freies CO_2 = 2,391 g; Gesamt CO_2 = 4,077 g; Radioaktivität 0,66 ME.

Ärzte: Dr. Trümbach.

Kurhäuser

Kurhaus (Caritas-Helm) von barmherzigen Schwestern geleitet. Zentralheizung. Fließendes Wasser, Stahl- u. Moorbäder im Hause, da auch Winterbetrieb. Gute Verpflegung. Diätküche. Tel. Steinach (Saale) 20. Privatauto.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus u. Pension zur Post. Eigene Bäckerei. 7 freundl. einger. Zimmer m. 10 Betten. Gute Verpfl. Bes.: F. Scheuring.

Hotels u. Gasthöfe

Gregor. — Reuscher.

Pensionen

Hell. — Kunzmann.

Privatzimmervermietung

Haus Gustav Limpert. Neueinger. Zimmer m. u. o. Balkon. 6 Betten. Zimmer m. Frühst. 2—2,50 RM.

Sanatorien: Dr. L. Trümbach.

Bodenwerder-Kemnade i. Hannover (75 m ü. d. M.), altes Städtchen im Wesertale an der Einmündung der Lenne, sehr hübsch gelegen, von hohen Bergen umgeben. Von den umliegenden Bergen, so besonders dem Vogler mit der Königszinne, dem Hopfenberg mit dem historischen Münchhausen-Berggarten und dem zu einem eindrucksvollen Ehrenmal umgebauten Schrinntal sowie dem Eckberg mit Bismarckturm, prächtige Aussicht in das Weserbergland zum Teil bis zum Harz. Viele lohnende Ausflüge auf die waldreichen Bergzüge des Vogler mit Bodoturm, des Ith und Hils sowie nach den Perlen des Weserlandes: Kloster Amelungsborn und Corvey, Stein- oder Teufelsmühle, Polle mit seiner Burgruine, weiterhin nach den Weserorten Carlshafen und Hann. Münden. Das Bodenwerder nahegelegene Bad Pyrmont in kurzer Zeit zu erreichen. — 2 Ärzte und Apotheke. Kurmittel: Waldluft, warmes Solbad, natürliche Salz- und kohlensaure Thermalquelle. Ärztlich empfohlen gegen Skrofulose, engl. Krankheit, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Frauenkrankheiten, nervöse Leiden und zur allgemeinen Kräftigung der Gesundheit. — Flußbad und Wannenbäder. — Post- und Telegraphenamt. — Im Sommer regelmäßiger Dampferverkehr von Hameln über Bodenwerder—Kemnade, Holzminden, Carlshafen, Hann. Münden und zurück, ferner Autoverbindung mit Holzminden und Hameln. — Bahnstation der Strecke Hameln—Emmerthal—Vorwohle, die die Bahn Berlin—Magdeburg—Holzminden mit der Linie Hannover—Altenbeken verbindet. Die ungefähre Fahrzeit nach Bodenwerder—Kemnade beträgt von Berlin 6½, München 12½, Stuttgart 10½, Dresden 10½, Leipzig 8, Hamburg 5½, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 7½, Breslau 15, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Pensionspreise: 4,50 bis 5 RM. — Keine Kurtaxe. — Bäderpreise: Für Erwachsene 1 Schwimmbad 1,50 RM., 1 Wannenbad 2 RM., für Kinder 1 Schwimmbad 1 RM., 1 Wannenbad für Kinder über 8 Jahre 1,50 RM., für Kinder unter 8 Jahre 1,25 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Hannover. — Auskunft erteilen der Magistrat und der Verkehrsverein. [167]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 73. Rk. 334. M. 2224. 2225. Kr. K. Hameln. D. M. Kassel. — Führer durch das Oberwesergebiet von Dr. Diekhoff.

Kraftpostverbindung: Haltestelle der Kraftpost Holzminden—Bodenwerder, täglich 2 Verbindungen, und Hamein—Bodenwerder, tägl. 1 Verbindung. Vermittlung Postamt.

Ärzte: Dr. Knopf. — Dr. Reese.

Zahnärzte: Dr. Claas.

Dentisten: Fatum. — Krüger.

Apotheken: Diesing.

Hotels

„Hotel zur alten Traube". Bes.: F. Ahrberg. Zentralheizung. Fließend. Wasser. Zimmer mit u. ohne Pension. Autogaragen. Tel. 139.

Deutsches Haus. — Zum gold. Anker. — Zur Weser.

Gasthäuser u. Gasthöfe

*Pieper. — Steinhage. — Zur Brauerei.

Pensionen

Pensionshaus u. Restaurant z. Linde. Pension 5 RM. Gute Verpflegung. Aufmerksame Bedienung. Ruhige Lage. Freundliche Zimmer. Nähe d. Weser. Tel. 133. Autogaragen. Autovermietung. Großer Saal. Bes.: Karl Grertrian.

Ahrberg-Schäfer. — Ahlswede. — Bode. — Büggener. — Engelke. — Gerike. — Görlandt. — Hannemann. — A. Karlbaum. — L. Karlbaum. — Knopf. — König. — Liersch. — Mangold. — Hr. Müller. — Th. Müller. — W. Müller. — Neumann. — Perke. — Raapke. — Reese. — Santhoff. — Schulze.

Spezialgeschäfte

August Schünemann, Friseur. Erstes und modernstes Geschäft am Platze.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Boll, Bad, (Württ.) (400 m ü. d. M.), am Fuße der Schwäbischen Alb, lieblich zwischen Wiesen, Feldern und Parkanlagen gelegen. Bad Boll, seit 1920 Eigentum der Herrnhuter Brüdergemeine, ist ¼ Stunde vom Dorf Boll entfernt. Hoher Buchenwald, an den Abhängen der Alb, ist in 10 Minuten zu erreichen; von ihren Vorbergen, z. B. dem 800 m hohen Boßler, genießt man einen herrlichen Fernblick. Schöne Spaziergänge und Ausflüge bietet die Umgebung in Fülle. Kurmittel: Mineralhaltige Schwefelquelle, neben Schwefel- auch andere medizinische Bäder. Die Badeanstalten sind im Sommer und Winter zur Benutzung offen. Geschützte Liegehalle in großem, schattigem Park am Bade. — Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenkrankheiten und Blutarmut. Unterhaltungen: Die Baulichkeiten des Bades (elektrisches Licht) enthalten u. a.: Gesellschaftsräume, Musik- und Lesesäle, eine naturwissenschaftliche Sammlung und eine Bücherei. Bäderpreise: 1 Bad = 1,50 RM. Der Pensionspreis beträgt 4,50 bis 6,50 RM. täglich. — Jahresbetrieb. — Zentralheizung. — Keine Kurtaxe. — Postagt., Telegraph, Fernspr. im Hause. — Boll ist Eisenbahnstation der Linie Göppingen—Boll; außerdem besteht Privat-Autoverbindung. Entfernung von Bahnstation Boll 1½ km; von Bahnstation Göppingen 10 km. Wintersport: Das Gelände in der Umgebung von Bad Boll eignet sich vorzüglich für Ski- und Rodelsport und das nahe Bosler-Gebiet bietet herrliche Gelegenheit zu aussichtsreichen Skitouren. Beim Bad befindet sich ein Eis-Rink. — Die ungefähre Fahrzeit nach Boll beträgt von Berlin 15, München 3½, Stuttgart 1, Dresden 15, Leipzig 13, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 25, Köln 10, Breslau 21½, Frankfurt (Main) 5½ Std. — Neue Analyse bei Druck des Werkes in Arbeit. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Stuttgart (1 Std. Entfernung). — Auskunft durch die Badeverwaltung. [168]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 606. Württ. M. 85. 72. U. K. Donaukreis. D. M. Stuttgart.

Analyse der Schwefelquelle zu Bad Boll in Württemberg.

Kationen:		Anionen	
Kalium	0,0114 g	Chlor	0,0329 g
Natrium	0,1127 „	Sulfat	0,1620 „
Calcium	0,1021 „	Bicarbonat	0,4764 „
Magnesium	0,0630 „		

Schwefelwasserstoff 0,0175 g, Freie Kohlensäure 0,0200 g

Die Temperatur der 25 m tief liegenden Quellen beträgt 12 Grad Celsius.

Ärzte: Dr. Brügel.

Dentisten: Förster.

Pensionen: Bad Boll.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Deutscher Kaiser. — Hirsch. — Krone. — Löwen. — Post.

Brambach, Bad, i. Vogtland, **stärkstes Radium-Mineralbad der Welt,** 600 m über dem Meere im südlichsten Teil des oberen Vogtlandes an der sächsisch-böhmischen, jetzt tschechoslowakischen Grenze, subalpines, anregendes Klima. Luft trocken, von besonderer Reinheit, nebelfrei, umgeben von prächtigen Nadelholzwaldungen, gegen Westwind durch bewaldete Höhen geschützt. Zahlreiche hochradioaktive Quellen. Die Wettinquelle, die stärkste Radium-Mineralquelle der Welt, 2400 Macheeinheiten Radium-Emanation und Spuren von Radiumsubstanz, sowie reich an natürlicher Kohlensäure und mineralischen Bestandteilen. Die Quellen besitzen eine wunderbare Heilkraft, in deren Fluten sich Greise Jugend, Kraft und Gesundheit erbaden. Herr Professor Ludewig vom Radium-Institut in Freiberg schreibt in der Zeitschrift „Geophysik", Heft 6 vom September 1925, auf Grund seiner Untersuchungen der in Bad Brambach auftretenden Quellen folgendes: Unter den radioaktiven Quellen nimmt das Gebiet Bad Brambach wegen der großen Anzahl von Quellen mit beträchtlichem Emanationsgehalt und wegen der Wettinquelle, die den höchsten in der Natur auf der ganzen Welt vorkommenden Emanationsgehalt im Liter Quellwasser besitzt, eine ganz bevorzugte Stelle ein. Besonders heilkräftig bei: Gicht, Rheuma, Ischias, Gelenkrheumatismus und Gelenkerkrankungen, Neuralgien, Adernverkalkung, Venenerkrankungen, Frauenleiden, Folgen von Schlaganfällen, Neurosen, von Verletzungen, Knochenbrüchen. Kurmittel: Bäder, normal, einfach und verstärkte. Trinkkuren und Einatmungshalle. Letztere mit allen Errungenschaften der Technik neuzeitlich eingerichtet. Luft in derselben über drei Millionen Macheeinheiten. Luft im Freien ebenfalls radioaktiv. Das Bad ist ganzjährig geöffnet. Wintersportplatz, prächtiges Skigelände, Rodel- und Eisbahn. Unterhaltung und Sport: Kurkonzerte, künstlerische Veranstaltungen, Tennis, Reiten und Fischen. — 4 Ärzte. — Kurzeit: ganzjährig. Hotels und Kurhäuser: Radium-Kurhotel (eröffnet 1926), Radium-Hotel „Weidighaus", Kurhaus „Bosehaus", Kurhaus „Einkehrhaus". — In sämtlichen Häusern eigene Radiumbäder-Abteilung mit direkter Zuleitung aus den Quellen. — Kurtaxe: Kur- und Trinkgebühr für 1 Person 5 RM. wöchentlich; Kinder 10—14 Jahre die Hälfte, bis 10 Jahre keine Kurgebühr; Ärzte und deren Familien kurtaxfrei. — Bäderpreise: 1 Radium-Normalbad 3,50 RM., 1 verstärktes Radiumbad 4,50 RM., 1 doppelt verstärktes Radiumbad 5,50 RM. — Pensionspreise: In den Kurhäusern und Hotels der Badeverwaltung ab 9 RM., in Gasthöfen und Privatpensionen ab 6 RM. Reiseverbindung: Bad Brambach liegt an der Strecke Berlin—Leipzig—(Breslau—Dresden) Plauen—Eger, sowie Aachen—(über Weimar—Jena—Gera, Weischlitz—) Eger—Wien. Sämtliche Eil- und Schnellzüge dieser

Bad Brambach
Stärkstes Radium-Mineralbad der Welt

großen Linie, die den Verkehr nach den böhmischen Bädern und im Anschluß den Durchgangsverkehr von Eger und Bayern vermitteln, halten in Bad Brambach. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Brambach beträgt von Berlin 7, München 12, Stuttgart 8, Dresden 6, Leipzig 5, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 12, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 10 Std. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz Plauen (35 km Entfernung). — Haustrinkkuren mit der Wettinquelle, stärkste Radium-Mineralquelle der Welt. Auskunft erteilt die Badeverwaltung. [178]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 112. Rk. 492. 514. S. M. 154. Kr. K. d. Vogtlandes. D. M. Erfurt.

Analyse. Das Wasser der Wettin-Quelle enthält in 1 kg: KCl = 0,06034 g; NaCl = 0,08443 g; NaBr = 0,000183 g; NaJ = 0,000008 g; Na_2SO_4 = 0,3473 g; $NaHCO_3$ = 0,3552 g; $LiHCO_3$ = 0,004816 g; NH_4Cl = 0,002134 ; $CaHPO_4$ = 0,000205 g; $Ca\,HAsO_4$ = 0,000218 g; $Ca(HCO_3)_2$ = 0,7432 g; $Sr(HCO_3)_2$ = 0,02586 g; $Ba(HCO_3)_2$ = 0,001359 g; $Mg(HCO_3)_2$ = 0,1858 g; $Fe(HCO_3)_2$ = 0,03890 g; $Mn(HCO_3)_2$ = 0,000693 g; H_2SiO_3 = 0,06188 g; zus. 1,9125 g; freies CO_2 = 2,313 g.

Badeärzte
San.-Rat Dr. Sonntag. — Dr. med. Friedländer. — Dr. med. Peterson. — Dr. med. Schliep.

Dentisten: Stübiger.

Apotheken: Strauß.

Hotels u. Kurhäuser
*Radium-Kurhotel (erbaut 1926). — *Radium-Hotel Weidighaus. — *Kurhaus Bosehaus. — *Kurhaus Einkehrhaus. — Haus Bismarck. — *Wilfert.

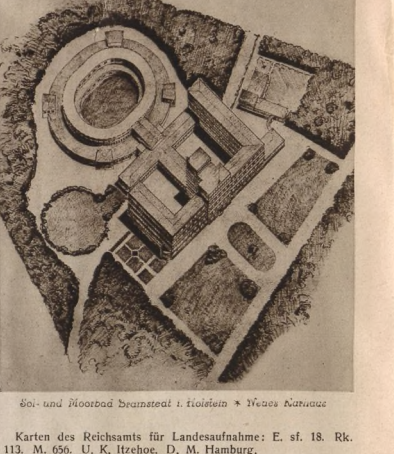
Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Bahnhofswirtschaft. — Fickert. — Goldener Hirsch. — Schwarzes Roß. — Stadt Dresden. — Stadt Leipzig. — *Zum Propheten.

Privatpensionen
Bergfrieden. — Bismarck. — Bögel. — Böhm. — Ingeborg. — Kult. — Michael. — Paesold.

Bad Brambach Radium-Haustrinkkuren mit „WETTIN-QUELLE"
Stärkste Radium-Mineralquelle der Welt. 2270 Mache-Einheiten. Versand durch die Post jeden 2. Tag zwei frisch gefüllte Flaschen
Gegen Gicht, Rheuma, Adernverkalkung, Frauenleiden, Ischias usw. • Druckschrift B. A. 26 durch die Badeverwaltung

Bramstedt, Bad, (Holstein), ein freundlich gelegenes Landstädtchen von 2900 Einw. im südwestlichen Holstein, zwischen Hamburg (47 km) und Neumünster (20 km). Das völlige Fehlen industrieller Anlagen, das Überwiegen landwirtschaftlicher Betriebe sichern dem Orte seinen Charakter und gewährleisten dem Fremden eine vorzügliche Verpflegung. Bad Bramstedt ist ein Bad intimeren Charakters, kein Luxusbad mit rauschenden Vergnügungen, ein Bad, das dem Kranken neben den seit Jahrhunderten bewährten Kurmitteln das bietet, was er nach all den schweren Kriegsjahren am dringendsten braucht: reichliche Verpflegung, wahre Erholung, echten ländlichen Frieden. Der Kurpark selbst, ein Stück urwüchsiger Natur, umfaßt etwa 250 000 qm. Ausflüge: Im Herzen Holsteins gelegen, bietet schon die nächste Umgegend Bramstedts reichlich Gelegenheit, den eigenartigen, herb schönen Charakter dieses Landes mit seinen Flüssen und Wäldern, seinen Mooren und Heiden auf sich wirken zu lassen. Unmittelbar hinter dem Kurhause beginnt ein mit alten Bäumen bestandener, an Singvögeln reicher Wald, an dessen Rand die schnellfließende Osterau lauschige Bilder von seltener landschaftlicher Schönheit schafft. Heilmittel: Altbekannt ist die Heilwirkung der Bramstedter Sole und Moore. „Der Gesundbrunnen des Nordens" nannten ihn die Alten. Und in der Kirche zu Bramstedt kann man noch auf dem Altar zwei schöne massive Leuchter sehen, Dankgeschenke des Königl. Proviantverwalters Lorenz Jessen aus Glückstadt für seine Heilung von alten Leiden Anno 1681. Die Bramstedter Sole ist ein homogenes Gemisch von Sole und Moor mit tiefbrauner Färbung. Der Wert dieser Sole beruht in der Hauptsache darauf, daß sie außer den eigentlichen Salzen reichliche Mengen Moorextraktivstoffe enthält, und daß daher die daraus bereiteten Bäder die Wirkung der eigentlichen Solbäder mit denen des Moorbades verbinden. Ganz besonders hervorzuheben ist die Tatsache, daß die Zusammensetzung der Sole es gestattet, sie so, wie sie der Erde entquillt, zu Bädern zu verwenden, ohne daß sie irgendwelcher Zusätze bedarf. Das zweite Kurmittel sind Moorschlammbäder. Das für diese Bäder bestimmte Moor wird auf der sogen. historischen Salzwiese gewonnen, durch die tief unterirdisch die Sole fließt. Der ganze Boden dieser Wiese ist mit einer dicken Salzkruste bedeckt (Schneesommerwiese). Heilerfolge sind erzielt worden bei: Skrofulose, Rachitis, Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Gelenkrheumatismus, Lähmungen, Nervenleiden, Ischias, Folgezuständen nach Verletzungen, Frauenleiden. Kurzeit vom 15. Mai bis 30. November. Außerdem Winterkuren. Keine Kurtaxe. — Bäderpreise: 1 warmes Solbad 2,— RM., für Kind 1,50 RM., 1 Moorbad mit Solnachspülbad 6 RM. Moorpackung 2,50 RM. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Sport: Sportplätze. — 4 Ärzte und Apotheke am Ort. Kraftpostverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bramstedt beträgt von Berlin 6½, München 21, Stuttgart 16½, Dresden 14½, Leipzig 12½, Hamburg 2, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 13½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 13 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Hamburg. — Bad Bramstedt wird hauptsächlich von Krankenkassenmitgliedern benutzt. — Auskunft durch die Badedirektion. [179]



Sol- und Moorbad Bramstedt i. Holstein * Neues Badehaus

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 18. Rk. 113. M. 656. U. K. Itzehoe. D. M. Hamburg.

Analyse der Bramstedter Sole:

Von Dr. Ad. Langfurth, Altona.
Unter 100 000 Teilen der Quelle sind enthalten:

	Teile
Abdampfrückstände	1974,00
Glühverlust	15,00
Mineralstoffe	1959,00
darin Kieselsäure	1,00
Eisenoxyd	1,20
Schwefelsaurer Kalk	Spuren
Kohlensaurer Kalk	24,82
Kohlensaure Magnesia	9,93
Chloride (Kochsalz)	1888,00
Gelöste organische Stoffe — Permanganat	32,42
Ammoniak	Spuren

Ärzte

Dr. Anders. — Dr. Gühne. — Dr. Kühl. — Dr. Schulz.

Zahnärzte: Dr. Awe.

Dentisten: Gau. — Schloika.

Apotheke: Rolandsapotheke.

Heilanstalten

Rheumaheilstätte G. m. b. H.

Hotels

Bahnhof. — Holstein. Haus. — Kurhaus. — *Stadt Hamburg.

Pensionen

Hamann. — Hesebeck. — Köhnke. — Lembke. — Meyer. — Schmidt.

Brandenburg, Bad, Post Dietenheim, i. Illertal (Württ.), (560 m ü. d. M.), am Ufer der Iller gelegen, von prächtigen Wäldern umgeben. Klima entsprechend der mittleren Höhenlage, anregend und erfrischend. Luft rein und stärkend, auch im Hochsommer nie größere Hitze. Der in einer Minute zu erreichende Wald bietet zahlreiche Spaziergänge nach allen Richtungen auf guten Wegen mit Ruhebänken. Herrliche Aussicht auf die Hochalpen. Kein Vergnügungsbad, sondern Erholungskurort. Besondere Kurmittel: Radioaktive Mineralquellen, deren Heilkraft schon im 16. Jahrhundert erkannt wurde. Bäder im Badehause. Kurhaus und Bad sind durch den Park getrennt, doch so, daß bei jeder Witterung ohne Gefahr die Bäder benutzt werden können. Selten günstige Gelegenheit zu Sonnen- und Luftbädern. Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Erkrankungen der Atmungsorgane, Bleichsucht, Ernährungsstörungen (Magen- und Darmleiden), Frauenleiden usw. — 2 Ärzte und Apotheke im nahen, 2 km entfernten Städtchen Dietenheim. Kurzeit: Mai bis Oktober. — Post in Dietenheim. — Bahnstationen sind das 3 km entfernte Bellenberg für Fußgänger ohne Gepäck und Illertissen, von wo Gäste bei Anmeldung mit eigenem Gefährt abgeholt werden. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Brandenburg (Württ.) beträgt von Berlin 16½, München 5, Stuttgart 4½, Dresden 18½, Leipzig 17, Hamburg 18½, Königsberg (Pr.) 26½, Köln 15,

Breslau 21½, Frankfurt (Main) 8½ Std. Letzte Bahnstation Illertissen, von da Autoverbindung. — Bäderpreise: 0,70 RM. — Pensionspreise: 4—4,50 RM. — Sportgelegenheiten: Tennis, Rodel, Eislauf. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Stuttgart. [180]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 635. Bay. M. P. 656. 629. D. M. Stuttgart.

Analyse.

Das Wasser ist klar, geschmacklos und geruchlos, mit Bodensatz. In 10 000 Teilen Wasser sind enthalten = 3,04 Teile Verdampfungsrückstand.

Ärzte

Dr. Fritz. — Dr. Guter (Dietenheim).

Zahnärzte

Dr. Deininger (Dietenheim).

Apotheken: Schubach (Dietenheim).

Hotels: *Kurhaus.

Brückenau (Stadt)

i. Unterfranken, Bayern (311 m ü. d. M.), im südlichen Teil des Rhöngebirges an der Nordwestgrenze des Freistaates Bayern, 3 km vom Staatlichen Bad Bad Brückenau entfernt gelegen. Brückenau ist von herrlichen Buchen-, Eichen- und Tannenwäldern umgeben. Das Klima dementsprechend in seiner erfrischenden und anregenden Wirkung das der deutschen Mittelgebirge. Die ihn umgebenden 600 m hohen bewaldeten Bergrücken schützen den Ort gegen rauhe Nord- und Ostwinde, während in den heißen Sommermonaten das offene Flußtal und die Feuchtigkeit spendenden Laubwälder eine erfrischende Luftbewegung und eine besonders gegen Abend bemerkbare angenehme Abkühlung der Temperatur bewirken. Brückenau erfreut sich seit Jahren eines besonderen Rufes als Luftkurort und Sommerfrische durch seine infolge der Nadelwaldungen ozonreiche und durch das fast gänzliche Fehlen industrieller Anlagen rauch- und staubfreie Luft. Eine Auswahl wohlgepflegter Wege zu genußreichen Spaziergängen im nahen Walde sowie im Tal mit bequemen Ruhebänken. Ferner lohnende Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Stundenlange Wege in das Tal, ebenso Waldspaziergänge mit schwächerer oder stärkerer Steigerung, je nach körperlicher Verfassung oder ärztlicher Anordnung. Kurmittel: Eisenschwefel- und Stahlquelle, ferner der St. Georgi-Sprudel, ein wohlschmeckender radiumhaltiger Eisensäuerling von hervorragender Heilkraft. Trink- und Badekuren. Im Badehause der A.-G. Siebener Sprudel medizinische Bäder, Massage und Höhensonnen. Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündungen, Blutstauungen, Gallensteinleiden, Nervenkrankheiten, chronischen Metallvergiftungen, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Krankheiten der Atmungsorgane und ganz besonders bei Verdauungsstörungen. — 3 Ärzte und Apotheke. Kurzeit: Mai bis Oktober. — Wintersport: Günstiges Skigelände. Gute, vielbenutzte Rodelgelegenheit. Skilauf-Kurse. Wintersportverein (Skizunft Brückenau). — Brückenau (Stadt) ist Station der Nebenbahn Jossa—Wildflecken, die in Jossa von der Linie Gemünden—Schlüchtern abzweigt. Ein staatlicher Kraftwagenverkehr verbindet Brückenau (Stadt) mit Brückenau (Bad) sowie mit Bad Kissingen, Fulda und Schlüchtern. — Die ungefähre Fahrzeit nach Brückenau (Stadt) beträgt von Berlin 12, München 7½, Stuttgart 6, Dresden 13, Leipzig 10, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 22, Köln 12, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 5½ Std. Kurtaxe: 9 RM. für Einzelperson, 4,50 RM. für jedes weitere Familienmitglied. Die Kurtaxe berechtigt auch zur Benutzung aller Einrichtungen des staatlichen Bades Bad Brückenau. — Bäderpreise: Schwefel- und Stahlbäder je 2,50 RM., Moorbäder 5 und 6 RM. — Pensionspreise: In Gasthöfen von 4,50 und in Hotels von 6,50 RM. ab. — Sportgelegenheiten: Schwimmbad, das von der nebenanliegenden, 600 Minutenliter liefernden Schwefelquelle mit 18 Gr. Cels. gespeist wird und mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet ist. Sportplatz. — Luftverkehr: Nächst gelegener Flugplatz Kissingen (30 km Entfernung). — Auskunft durch die städtische Kurverwaltung.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Siehe Bad Brückenau. [198]

Kraftpostverbindung: Kraftpostlinie nach Bad Kissingen und Fulda.

Derselbe besteht aus:

0,72 Chlornatrium	0,14 Schwefelsäure
0,91 Calciumoxyd	1,01 Kohlensäure
0,22 Magnesia	0,01 Organische Substanz
0,03 Kieselsäure	

Der Bodensatz besteht aus Eisenoxyd (Ocker) und Algenfäden von Gloeotila ferrug., welche von dem Eisenoxyd umschlossen und eingehüllt sind, außerdem einigen Diatomeen und Quarzkörnchen. Dagegen fehlen Schwefelkörnchen sowie Salpetersäure, Salpetrige Säure, Schwefelwasserstoff und Kohlenwasserstoffe.

Das Wasser ist radioaktiv.

Analyse des St. Georgi-Sprudel:

Nach dem Prüfungszeugnis der chemischen Abteilung der Bayer. Landesgewerbeanstalt in Nürnberg vom 4. Januar 1930 sind in 1 kg Mineralwasser des Sankt-Georgi-Sprudels enthalten:

	Gramme
Kaliumchlorid (K Cl)	0,06752
Natriumchlorid (Na Cl)	0,4075
Natriumbromid (Na Br)	0,00049
Lithiumchlorid (Li Cl)	0,000869
Ammoniumchlorid (NH_4 Cl)	0,00247
Magnesiumchlorid ($Mg Cl_2$)	0,2898
Calciumsulfat (Ca SO_4)	1,9884
Calciumhydrophosphat (Ca HPO_4)	0,00025
Calciumhydroarseniat (Ca H As O_4)	0,00080
Calciumhydrocarbonat (Ca $[HCO_3]_2$)	1,39964
Strontiumhydrocarbonat (Sr $[HCO_3]_2$)	0,00059
Bariumhydrocarbonat (Ba $[HCO_3]_2$)	0,000229
Magnesiumhydrocarbonat (Mg $[HCO_3]_2$)	0,5408
Ferrohydrocarbonat (Fe $[HCO_3]_2$)	0,06361
Manganohydrocarbonat (Mn $[HCO_3]_2$)	0,01027
Borsäure (meta) (HBO_2)	0,00089
Kieselsäure (meta) ($H_2 Si O_3$)	0,0298
Aluminiumhydroxyd (Al $[OH]_3$)	0,00346
	4,806
Freie Kohlensäure (CO_2)	1,8548
	6,65

Analysen des Siebener Sprudels und der Stahlquelle:

Das Ergebnis der chemischen Analysen vom bayer. Gewerbemuseum in Nürnberg ist folgendes:

Schwefelquelle im Siebener Sprudel:

Im Liter wurden gefunden:	
Calciumbicarbonat	0,5768
Magnesiumbicarbonat	0,0625
Eisenbicarbonat	0,0505
Calciumsulfat	0,7769
Magnesiumsulfat	0,2705
Natriumsulfat	0,0403
Kaliumsulfat	0,0182
Chlornatrium	0,0933
Aluminiumoxyd	0,0027
Kieselsäureanhydrid	0,0168
Jodlithium	0,00000085
Chlorlithium	0,0000469
Feste Bestandteile	1,55384755
Freie CO_2	0,3592
Schwefelwasserstoff	0,006

Stahlquelle:

Im Liter wurden gefunden:	
Calciumbicarbonat	0,5724
Magnesiumbicarbonat	0,1118
Eisenbicarbonat	0,0508
Manganbicarbonat	0,0016
Calciumsulfat	0,6971
Magnesiumsulfat	0,2809
Natriumsulfat	0,0376
Kaliumsulfat	0,0164
Chlornatrium	0,0034
Aluminiumoxyd	0,0011
Kieselsäureanhydrid	0,0145
Chlorlithium	0,000404
Feste Bestandteile	1,470604
Freie CO_2	1,9719

Ärzte

Bezirksarzt Dr. Daxenberger, O. M. R. — Dr. Eck. — Dr. Erb. — A. Loewenheim.

Zahnärzte

Dr. Meyer-Jürgens.

Dentisten: Buchner. — Trapp.

Apotheken

H. Sippel. Tel. 215.

Pensionen

Baumeister. — Erholung.

Erholungsheime

Prinz Rupprecht. Erholungsheim Stadt Brückenau. In erhöhter, ruhiger u. staubfr. Lage. Unmittelb. a. Hochwald. Gelegenheit zur Benutzung d. staatl. Mineralbäder, Schwefelbad m. Mineralschwimmbad (60 × 16 m) 5 Min. entfernt. Sommer- u. Winterbetrieb. Trinkkuren u. Bäder im Hause. Gr. Terrasse. Park. Zentralheizung. 70 Betten. Pension 5,50—6,50 RM. einschl. Trinkgeld. (Beamte u. Mitglieder von Krankenkassen Ermäßigung.) Diätküche unter ärztl. Aufsicht kl. Zuschlag. Auskunft u. Prospekte durch die Verwaltung Würzburg, Randersackerer Str. 18.

Schwesternheim Waldesruh. In schönster, ruhiger Waldlage.

Prinz Rupprechtsheim. — Kuranstalt Villa Franziska. — St. Joseph. — Waldesruh.

Hotels u. Gasthöfe

Adler. — Bayr. Hof (Post). — Deutsches Haus. — Fränkischer Hof. — Grüner Baum. — Krone. — Löwe. — Schwan. — Stern. — Zentralhotel. — Zur Sonne.

Reisebüros

Carl Müller, Nordd. Lloyd. — S. Tannenwald Söhne.

Brückenau, Bad, (Unterfranken), 300 m ü. d. M., das Nierenbad in Bayern, am Südwestabhange des Rhöngebirges, in dem an Naturschönheiten reichen Tale der Sinn 3 km von Stadt Brückenau entfernt. Als Heilbad für Leiden der Harnorgane bekannt und viel besucht. Der Badeort mit seinen Monumentalbauten und freundlichen Villen ist von dicht bewaldeten Buchen- und Eichenwäldern, untermischt mit Nadelholz, umgeben und gegen Nord- und Nordostwinde geschützt. Viele schöne Spaziergänge in die reizvolle Umgebung auf schattigen Spazierwegen. Herrliche Ausflüge und Bergtouren in die Rhön, etwa 25 km entfernt die Wasserkuppe (950 m), das bekannte Segelfluggelände. Kursaal und Kurgarten. Kurmittel: 3 kohlensäurereiche Mineralquellen (die Wernarzer Heilquelle, die Stahlquelle und die Sinnberger Quelle) zu Trink- und Badekuren. Ferner mustergültige moderne Einrichtungen für Moor- und Solbäder, Kaltwasserkuren, elektrische Bäder, Inhalationen, Massage. Heilerfolge durch Gebrauch der Wernarzer Heilquelle bei Entzündungen der Nieren, des Nierenbeckens, der Blase und der Harnorgane, bei harn- und oxalsaurer Diathese, chronischem Eiweißverlust, nervösen Harnbeschwerden und Exsudatresten; durch Gebrauch der Stahlquelle bei Frauenleiden, Sterilität, Blutarmut und Bleichsucht, sowie Erkrankungen des Blutes; durch Gebrauch der Sinnberger Quelle bei Katarrhen des Nierenbeckens, der Blase und Harnröhre, sowie der Atmungsorgane, des Rachens und Bronchialkatarrhen, durch die Moorbäderbehandlung bei Rheumatismus, Ischias, Gicht. Auch zur Nachkur nach Gebrauch von anderen Bädern z. B. Kissingen, Nauheim empfohlen. — 6 Ärzte und Apotheke. Kurzeit: Anfang Mai bis Ende September. Staatl. Kurhaus mit 12 Nebenhäusern, Schloßhotel und Sinnthalhof. Kurtaxe: 25 RM. die erste, 12,50 RM. die zweite, 10 RM. jede weitere Person derselben Familie. Kinder unter 3 Jahren frei. Bäderpreise: Salonbäder 4 u. 6 RM., Stahlbäder 3 u. 4 RM. Pensionspreise: 7 bis 16 RM. Unterhaltungen: Kurkonzerte, Theateraufführungen, Gesellschaftsabende, Spielplätze. Sport: Angel-, Jagd- und Tennissport. — Mineralwasser-Versand. — Brückenau (Bad) ist Bahnstation der Lokalbahn Jossa—Wildflecken, die in Jossa von der Linie Schlüchtern—Gemünden abzweigt. Motorpostlinien: Bad Kissingen—Bad Brückenau, Fulda—Bad Brückenau und Schlüchtern—Bad Brückenau. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz Kissingen (30 km Entfernung).

Die ungefähre Fahrzeit nach Brückenau (Bad) beträgt von Berlin 12, München 7½, Stuttgart 6, Dresden 13, Leipzig 10, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 22, Köln 12, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 5½ Std. Auskunft durch die Direktion des staatlichen Mineralbades in Bad Brückenau. [197]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 110. 122. Rk. 487. 488. 509. 510. Bayr. M. P. 22. 23.

Kraftpostverbindung: Sommerkraftpostlinien nach Bad Kissingen, Fulda und Schlüchtern. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Analyse:

	Wernarzer	Sinnberger	Stahlquelle
KCl	0,00613	0,007910	0,005405
K_2SO_4	0,00263	—	0,01300
Na_2SO_4	0,0122	0,003823	0,01090
$NaHCO_3$	0,00208	0,003788	—
$CaSO_4$	—	—	0,07458
$CaHPO_4$	0,00077	—	0,000694
$Ca(HCO_3)_2$	0,06753	0,06404	0,1669
Radioaktivität	6,28	8,08	16,3 M.E.

Analyse:

	Wernarzer	Sinnberger	Stahlquelle
$Fe(HCO_3)_2$	0,00222	0,001207	0,013651
$Mn(HCO_3)_2$	0,000243	—	0,00579
$Mg(HCO_3)_2$	0,04024	0,03196	0,1494
H_2SiO_3	0,01999	0,02162	0,01772
NaCl	—	0,004367	—
Organ. Subst.	—	0,0230	0,0610
Freies CO_2	2,239	1,831	2,260

Ärzte

Dr. Hermann Frank. Villa Else. Erkrankungen der Nieren und Blase. Dr. Unruh. — San.-Rat Dr. Schlagintweit. — San.-Rat Dr. Schneider. — San.-Rat Dr. Strecker. — San.-Rat Dr. Vallender.

Sanatorien

Sanatorium San.-Rat Dr. Schlagintweit. — Kurheim San.-Rat Dr. Vallender.

Hotels u. Kurhäuser

Schloßhotel. Bevorzugte Lage. 50 Betten. Tel. 211. Pension 8—10 RM. Bitte Einzelangaben anzufordern.

כשר Hotel Kaufmann mit Dependance. Seit 1876 bestehendes erstkl. gef. Haus. 100 Betten. Fl. k. u. w. Wasser. Moderne Speise- u. Gesellschaftsräume. Mäßige Preise. Tel. 218.

כשר Hotel Strauß mit Dependance. Erstkl. Haus in ruhiger Lage. Fließ. k. u. w. Wasser. 80 Betten. Prospekte durch den Bes.: S. Strauß. Tel. 216.

Friedrich Ott u. Carl Reinhardt, Pächter des staatl. Mineralbades. (Siehe Bildaufnahme.)

*Staatl. Kurhaus. — *Füglein. — Kaufmann. — Strauß.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Apotheken: H. Sippel.

Pensionen

Parkvilla Neuburg. Feines, ruhiges Haus in eig. Park. 21 Betten. Pension 6 bis 8 RM.

Haus Schloth. Gutgeführtes Haus. 18 Betten. Pension 6—7,50 RM. Bes.: Frau Dr. Schloth.

Villa Theresia. Modern einger. Familienpension. 20 Betten. 6—6,50 RM.

Dreistelz. — Küllmann. — Marienthal. — Neuberg. — Putz. — Sinntalhof. — Villen: Else. — Schloth. — Beck. — Schweizerhaus.

Erholungsheime

Richter-Erholungsheim.

Staatliches Mineralbad Bad Brückenau

Photo: Hans Brust, Brückenau

Burgbernheim i. Bay. (392 m ü. d. M.), 1700 Einw. Schön gelegener Marktflecken in Mittelfranken. Wildbad (437 m ü. d. M.). Herrliche Waldspaziergänge in großen ozonreichen Laub- und Nadelwäldern. Sommerfrische. Schwefelbäder. Mildes Klima, prächtige Ausflüge in den Franken- und Steigerwald, in das Maintal sowie nach Rothenburg o. d. Tauber. Preise der Schwefelbäder: 1 RM. — Pensionspreise: 4 bis 5 RM. pro Person und Tag. Keine Kurtaxe. — Sport: Im Sommer Schwimm- und Schießsport; im Winter Skisport und Rodeln. Burgbernheim liegt an den Strecken Würzburg—Ansbach und Windsheim—Steinach. — Die ungefähre Fahrzeit nach Burgbernheim beträgt von Berlin 12, München 7, Stuttgart 7½, Dresden 11½, Leipzig 10, Hamburg 12, Köln 10, Breslau 17, Frankfurt (Main) 6 Std. Der Ort liegt zwischen zwei Bahnlinien mit je einem Bahnhof an der Hauptlinie Treuchtlingen—Würzburg und der Nebenbahn Steinach—Windsheim und deren Fortsetzung Windsheim—Neustadt mit Anschluß an die Hauptlinie Würzburg—Nürnberg. Eine weitere Anschlußmöglichkeit besteht von Steinach bei Rothenburg aus, das auch Haltestelle für alle Schnell- und Fernzugsverbindungen in Richtung Würzburg—Frankfurt, Ansbach—Nürnberg, Treuchtlingen—München ist, nach dem weltberühmten Rothenburg o. T. Das Wildbad hat eigenes Fuhrwerk. Mit dem Auto — auch Mietauto — können Ort und Bad von der Hauptstraße Würzburg—Ansbach aus in wenig Minuten, von Nürnberg—Neustadt her in etwas längerer Fahrt erreicht werden. Den Geldverkehr besorgen zwei Bankfilialen, eine der Bayr. Hypotheken- und Wechselbank, die andere von Bankier Berliner in Windsheim, sowie eine Zweigstelle der Sparkasse Uffenheim. — Auskunft durch den Marktgemeinderat und Wildbad. [211]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 548. D. M. Nürnberg.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Ärzte: Dr. Wald. — Dr. Wirth.

Dentist: Lehnbeuter.

Eisenbahnrestauration. — Engel. — Gambrinus. — Gold. Adler. — Grüner Baum. — Hirsch. — Jacob Hochbach. — Lamm. — Nußbaum. — Schwarzer Bock. — Zum weißen Roß. — Zur Eisenbahn.

Apotheke: L. Kastner.

Kurhäuser: Wildbad.

Cammin in Pommern, liegt auf dem nordwestlichsten Vorsprunge Mittelpommerns am Camminer Bodden dicht vor dem Ausfluß der Dievenow in die Ostsee. Der Bodden umspült die Stadt von drei Seiten. Von hier aus gesehen bietet die auf einer Anhöhe liegende Stadt im Schmucke ihrer vielen Türme und alten Bauten und mit ihren schönen Anlagen den herrlichsten Anblick gleich einer kleinen alten Seefestung. Cammin zählt zirka 6000 Einwohner und ist als Kreisstadt Sitz sämtlicher Behörden. Es hat Eisenbahn- und Dampfschiffstation. Die Ostsee ist dem Bodden direkt vorgelagert, nur eine schmale Nehrung mit den Ostseebädern Ost, Berg, Klein Dievenow und auf der anderen Seite West Dievenow und Heidebrink trennen einen Teil des Boddens von der See. In 30 Minuten kann man mit Segel- und Motorboot oder Dampfer am Strande der Ostsee sein. Der Bodden selbst bietet beste Gelegenheit zu jeder Art von Wassersport. Cammin hat durch die Nähe der See und der vielen Grünanlagen sowohl salzhaltige See- wie ozonreiche Waldluft. Starke Wechsel der Temperaturen sind eine Seltenheit. Die Luft ist, da fast keine Industrie am Orte sich befindet, besonders gut. Wegen seiner günstigen Lage ist Cammin der Durchgangsort für den gesamten Bäderverkehr der vorgelagerten Ostseebäder. Von hier aus führen Dampfer und Postkraftwagenverbindungen zu allen Ortschaften der Umgegend und der Ostsee. Neben seiner Eigenschaft als eins der heilkräftigsten Sol- und Moorbäder wird Cammin besonders gern wegen seiner Romantik als fast 1000-jähriger Bischofsstadt von Fremden viel besucht. Sehenswürdig sind neben dem Gesamtstadtbild seine alten wertvollen Bauten wie Rathaus, Dom, Kaplanei, Kleisthaus, Marienkirche, Bergkirche, Buddenhaus, Bautor, Buttertor und viele andere mehr. Eine Besichtigung vor allem des Domes vermittelt dem Beschauer unvergeßliche Eindrücke mittelalterlicher Kunst und Kultur. Der Dom ist im Besitz sehr wertvoller Reliquien.

Das städt. Sol- und Moorbad liegt inmitten eines schönen Parkes. Aus einem 615 m tiefen Bohrloche sprudelt eine Sole so reichhaltig, daß in jeder Minute 600 Liter der Erde entströmen. Besonders hervorzuhebende Bestandteile der Sole sind: Lithium, Strontium, Brom, Jod, Meta-Borsäure,

Sol- und Moorbad Cammin in Pommern

Hydroarsenat. — Das Moor ist nach der erneuten Untersuchung derselben Anstalt zu Heilzwecken besonders gut geeignet. Das Sol- und Moorbad Cammin ist seit mehreren Jahren die bewährte und erfolgreiche Heilstätte für Kinder der Kinderheilanstalt des Vaterländischen Frauenvereins, dem ein modernes, eigenes Solbadkinderheim zur Verfügung steht, das das ganze Jahr hindurch von Tausenden von Kindern aus den verschiedensten Großstädten beschickt wird.

Heilanzeige: Das Bad ist angezeigt bei Skrofulose, englischer Krankheit, herabgesetzter Ernährung, Erkrankungen des Blutes und der Lymphe, körperlicher Schwäche, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Drüsen-, Knochen- und Hauterkrankungen, Blutarmut, Nervenschwäche, Neuralgien, Nervenlähmung, Herzmuskelschwäche, allgemeine Fettsucht, Zuckerkrankheit, Störungen im Pfortadersystem, chronischen Frauenkrankheiten (nicht angezeigt bei internen Herzaffektionen).

Bäderpreise: Moorbad 4 RM., Solbäder für Erwachsene 1,50 RM., Kinder 1 RM. Keine Kurtaxe. Pensionspreise: 4 bis 7 RM.

Bahn- und Schiffsverbindung: Am bequemsten erreicht man Cammin mit der Eisenbahn über Stettin, Gollnow, Wietstock oder mit Schiffen der Stettin-Wollin-Cammin-Dievenower Dampfschiffahrtsgesellschaft von Stettin aus. Während der Sommersaison verkehren durchgehende Züge von Berlin. Saisonbillets von allen großen Stationen. Die ungefähre Fahrzeit nach Cammin beträgt von Berlin 6, München 23½, Stuttgart 22, Dresden 12½, Leipzig 11½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 10, Köln 22, Breslau 13, Frankfurt (Main) 20½ Std.

Auskunft durch den Verkehrsverein und Magistrat. [242]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 23. Rk. 122. M. 635. Kr. K. Cammin. D. M. Stettin.

Kraftpostverbindung nach Klein Dievenow, Berg Dievenow, Ost Dievenow, Heidebrink, Misdroy und nach Greifenberg (Pomm.).

Analyse der Sole.

In 1 kg der Sole sind enthalten:

	Milligramm
Kaliumnitrat (KNO_3)	7,968
Kaliumchlorid (K Cl)	333,1
Natriumchlorid (Na Cl)	31182,0
Natriumbromid (Na Br)	28,77
Natriumjodid (Na J)	1,243
Natriumfluorid (Na F)	0,3528
Lithiumchlorid (Li Cl)	5,906
Ammoniumchlorid (NH_4 Cl)	2,568
Calciumchlorid ($Ca Cl_2$)	1942,0
Calciumhydroarsenat (Ca H As O_4)	0,2701
Strontiumhydrocarbonat (Sr $[HCO_3]_2$)	88,47
Magnesiumchlorid (Mg Cl_2)	664,6
Magnesiumsulfat (Mg SO_4)	193,0
Magnesiumhydrocarbonat (Mg $[HCO_3]_2$)	326,9
Ferrohydrocarbonat (Fe $[HCO_3]_2$)	15,32
Manganohydrocarbonat (Mn $[HCO_3]_2$)	6,724
Aluminiumsulfat (Al_2 $[SO_4]_3$)	3,299
Aluminiumhydrophosphat (Al_2 $[PHO_4]_3$)	0,2225
m-Borsäure (HBO_3)	4,684
m-Kieselsäure (H_2 Si O_3)	10,69
	34818,00
Kohlendioxyd (frei) (CO_2)	51,88
	34870,00

Temperatur 16—22°

Ärzte

Kreisarzt Med.-Rat Dr. Schultz. — San.-Rat Dr. Gercke. — Dr. Herzog. — Dr. Neubauer. — Dr. Schwanecke.

Zahnärzte

Dr. Müllegans. — Neumann.

Dentisten: Lambrecht. — Mentz.

Apotheken: Adlerapotheke.

Drogerien

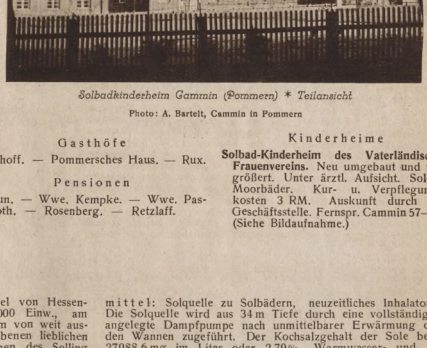
Adler-Fach-Drogerie. Photo-Artikel und Ausführung sämtlicher Photoarbeiten. Toiletteartikel. Weine. Brunnen. Feuerwerkskörper.

Hotels

***Meyen's Hotel. Direkt am Markt. Inh.: W. Baartz. Altbek. erstes Haus am Platze. Gute Küche u. guter Keller. Autogelaß.** Diener am Bhf. u. Schiff. Tel. 10.

***Schittko's Hotel, Schützenstr. 18. Nähe Markt. 14 Fremdenzimmer u. Konferenzzimmer. Zentralheizung. Anerkannt gute Küche.** Das ganze Jahr geöffnet. Autogelaß. Gepäckwagen: Bhf. und Schiff. Tel. 7.

Bahnhofs-Hotel. — Schuchardts Hotel. — Steffens Hotel.



*Solbadkinderheim Gammin (Pommern) * Teilansicht*

Photo: A. Bartelt, Cammin in Pommern

Gasthöfe

Bischoff. — Pommersches Haus. — Rux.

Pensionen

Braun. — Wwe. Kempke. — Wwe. Passoth. — Rosenberg. — Retzlaff.

Kinderheime

Solbad-Kinderheim des Vaterländischen Frauenvereins. Neu umgebaut und vergrößert. Unter ärztl. Aufsicht. Sol- u. Moorbäder. Kur- u. Verpflegungskosten 3 RM. Auskunft durch die Geschäftsstelle. Fernspr. Cammin 57—60. (Siehe Bildaufnahme.)

Cannstatt siehe unter **Stuttgart.**

Carlshafen, (Oberweser), im Nordzipfel von Hessen-Nassau (111 m ü. d. M.), Städtchen mit 2000 Einw., am Zusammenfluß der Weser und Diemel in einem von weit ausgedehnten Buchen- und Tannenwäldern umgebenen lieblichen Tale gelegen, umgeben von den Waldeshöhen des Solling und des Reinhardswaldes. Mildes Klima. Gute Gesundheitsverhältnisse. Die romantische Umgebung bietet eine Fülle herrlichster Spaziergänge und Ausflüge. — Besondere Kurmittel: Solquelle zu Solbädern, neuzeitliches Inhalatorium. Die Solquelle wird aus 34 m Tiefe durch eine vollständig neu angelegte Dampfpumpe nach unmittelbarer Erwärmung direkt den Wannen zugeführt. Der Kochsalzgehalt der Sole beträgt 27983,6 mg im Liter oder 2,79%. Warmwasser- und Flußbäder. Heilerfolge bei Skrofulose, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Frauenkrankheiten. — 2 Ärzte. — Kurzeit: Vom 15. April bis 31. Oktober. — Carlshafen ist Bahnstation

der Strecken Ottbergen—Northeim (Gau.) und Hümme—Carlshafen. Gute Eisenbahnverbindung nach allen Richtungen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Carlshafen beträgt von Berlin 10, München 13, Stuttgart 11½, Dresden 10, Leipzig 8½, Hamburg 6½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5½, Breslau 14½, Frankfurt (Main) 5½ Std. — Pensionspreise: In den Hotels von 6,50 RM. an, in Gast- und Privathäusern von 5,— RM. an. — Solbäderpreise: 2 RM. je Bad für Erwachsene, 1 RM. für Kinder. — Sportgelegenheiten: Rudersport, Schwimmsport, Angelsport. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Kassel. — Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt. [245]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 85. Rk. 359. M. 2444. U. K. Northeim. D. M. Kassel.

Analyse:

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
K Cl	0,1362	$Ca(HCO_3)_2$	0,06898
Na Cl	20,21	$Mg(HCO_3)_2$	0,6565
Na Br	0,00618	$Fe(HCO_3)_2$	0,00289
Na_2SO_4	0,6049	H_2SiO_3	0,013
Li Cl	0,00376		22,54
$CaSO_4$	0,8386	CO_2	0,198
			22,74

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e.V.

Bergmann. — Kurhaus. — *Schwan.

Gasthäuser

Felsenkeller. — Juliushöhe. — Landgraf Carl zu Hessen. — Zum Bahnhof. — Zum Fürstenkrug. — Zum Weserdampfschiff. — Zur Linde. — Zur Sieburg. — Café Rothaus.

Pensionen

Bachmann. — Elteste. — Finke. — Königsthal. — Lacher. — Lange. — Lauterbach. — Lerch. — O. Mueller. — Schröder. — Siebert. — Tegtmeyer. — Telle.

Ärzte: Rich. Berger. — Dr. Brück.

Zahnärzte: Dr. Heilbrunn.

Dentist: O. Reetz.

Apotheken: F. Rösrath.

Carlsruhe in Schlesien, Albrecht-Eugen-Bad, althekanntes gänzlich umgebautes und modernisiertes Moorbad. Moorbäder aus altem, stark jodnatriumhaltigen Niederungsmoorlagern, medizinische Bäder aller Art. Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, Ischias und Neuralgien, Basedow, leichten Katarrhen, Bleichsucht, Blutarmut, Rekonvaleszenz, Nachkuren. — Weiteres über Carlsruhe siehe im Abschnitt Schlesien. [247]

Charlottenbrunn, Bad, i. Schles. (476 – 544 m ü. d. M.) mit 2000 Einw., in einem Talkessel des Waldenburger Berglandes unweit des Eulengebirges idyllisch gelegen. Durch seine geschützte Lage inmitten schöner Waldungen wird es als klimatischer Kurort viel besucht. Besonders sehenswert, über 40 ha große Kur- und Parkanlagen. Zahlreiche, prächtige Aussichtspunkte sind auf sanft ansteigenden Wegen erreichbar. Viele lohnende Spaziergänge in die abwechslungsreiche, reizvolle Umgebung, so in das romantische, schöne Reimsbachtal, nach Salzbrunn, nach der Kynsburg usw.

Besondere Heilmittel: Die Theresienquelle, ein zu Trinkkuren benutzter, eisenhaltiger, alkalischer Säuerling. Fichtennadelbäder aus den Beständen der eigenen Waldungen unverfälscht hergestellt. Im modern umgebauten Kur- und Badehause Mineral-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und verschiedene elektrische Bäder. Fangobehandlung. Massagen. Im neu errichteten Inhalatorium Vernebler, Unterdruck-, Pneumatische und Sprayapparate, auch ein Gesellschaftsverneblungsraum.

Heilerfolge: Bei Erkrankung der oberen Luftwege, der Lunge (1. Asthma, 2. Emphysem, 3. Rippenfellschwarten), bei Nerven- und Herzkrankheiten und Blutarmut. Kranke mit offener Tuberkulose finden keine Aufnahme. Das ganze Jahr hindurch geöffnet.

Veranstaltungen: Im Sommer neben den alltäglichen Kurkonzerten besondere gesellige Veranstaltungen. Réunions, Theater, Sinfonie-Konzerte, Illuminationen, Kinderfeste. In den Anlagen Lawn-Tennis- und Kinderspielplätze. Im Kurhause Musik- und Lesezimmer mit den gelesensten Zeitungen und Zeitschriften. Wintersport. Günstiges Skigelände. Skikurse. Rodelbahn. Schlittenfahrten. Im Sommer Luft-, Licht- und Sonnenbad. Gemeinsame Gebirgswanderungen. Angel-, Schwimm- und Rudersport in der benachbarten Weistritztalsperre.

Außerhalb der Monate Juni bis August ermäßigte Pensionspreise. — 3 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt.

Reisewege und Reisezeit. Charlottenbrunn ist Station der Bahnlinie Dittersbach—Bad Charlottenbrunn, die von der Strecke Berlin—Görlitz—Waldenburg—Breslau abzweigt, an der Strecke Breslau—Zobten—Schweidnitz—Bad Charlottenbrunn und an der Bäderlinie Berlin—Dittersbach—Bad Charlottenbrunn—Glatz. Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Charlottenbrunn beträgt von Berlin 7, München 19, Stuttgart 23, Dresden 5, Leipzig 7, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 17, Köln 17, Breslau 2, Frankfurt (Main) 18 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Hirschberg i. Riesengebirge.

Preise: Kurtaxe: Bis zu 3 Wochen Aufenthalt: 1 Person 18 RM., 2 Personen 30 RM., jede weitere 7,50 RM. (im Winter 10, 16 und 4 RM.), für die ganze Hauptkurzeit 20, 32 und 8 RM., kürzere Zeit geringere Kurtaxe. — Bäderpreise (Trinkgelder abgelöst): 1 Mineralquellenbad 1. Kl. 2 RM., 2. Kl. 1,50, 1 Fangobehandlung (groß) 5 RM., (klein) 4,50 RM. — Pensionspreise: Von 4,50 RM. an, in der Hauptsaison 5,50 RM.

Besuch: Die Besuchsziffer weist durchschnittlich 4800 Fremde auf.

Auskunft: Badeverwaltung. [250]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 104. 116. Rk. 449. 474. M. 3074. U. K. Schweidnitz. — D. M. Oppeln. S. K. Glatzer Bergland.

Kraftpostverbindung: Bahnhof—Bad Wüstegiersdorf und der Industrie- und Bergbaustadt Waldenburg. Kraftsonderposten.

Analysen der Theresien- und Charlottenquelle:

Analytiker: Beinert.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Theresienquelle Gramm	Charlottenquelle Gramm		Theresienquelle Gramm	Charlottenquelle Gramm
Na Cl	0,0396	0,013	$Al_2(SO_4)_3$	0,001	0,010
Na_2SO_4	0,0174	0,00667	H_2SiO_3	0,0254	0,0367
$NaHCO_3$	0,112	0,338	Organ. Subst.	0,0214	0,0242
$Ca(HCO_3)_2$	0,399	0,487		0,811	1,081
$Mg(HCO_3)_2$	0,183	0,125	CO_2	1,04	0,968
$Fe(HCO_3)_2$	0,012	0,0400		1,85	2,049

Ärzte

Dr. Czech. — Dr. Metzker. — Dr. Wiedemann.

Zahnärzte: Dr. Sikora.

Dentisten: Bote.

Apotheken

W. Förster.

Hotels

Parkhotel. Direkt am Kurplatz. Altbek. Haus. Neueinger. Zimmer. Erstklass. Küche. Garagen. Tankstelle. Pension ab 5 RM. Tel. 31. Bes.: O. Schumann.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus u. Pension „Zur Preußischen Krone". Bes.: Martha Ansorge. 25 Betten. Volle Pension ab 5 RM. Ganzjährig. Saal. Kurparknähe. Telephon. Deutsches Haus. — Friedenshoffnung. — Gebirgsbahn. — *Grundhof. — Historisches Gasthaus Neukretscham. — Mühlenhof. — Preußische Krone. — Kasino. — Schützenhaus. — Schweizerei Karlshain. — Zum weißen Lamm.

Pensionen

Elisenhof. Geschw. Peter. Nahe Kurpark u. Bäder.

משיח Haus Epstein. Post ruft ans Telephon.

Hugo's Höhe. Bes.: Frl. Ida Stief. Dir. a. Kurpark u. d. Bädern. Behagl. Zimmer mit u. ohne Pension. Pensionspreis v. 5 RM. an. Gr. Garten m. Liegehalle. Radio. Sommer u. Winter.

Pestalozzi-Haus.
Bad Charlottenbrunn.

Wohlfahrtsheim
der schlesischen Lehrerverbände.

Am Walde gelegen, m. herrl. Aussicht u. guter Gelegenheit zu zahlreichen Ausflügen. Aufnahme finden auch private Gäste. Gute u. reichl. Verpfl.

Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 72.

Haus Riehl. Nahe Kuranlagen. Ganzjährig. Moderne, heizbare Zimmer. Pension ab 5 RM.

Antoniusstift d. gr. Schw. — Arrigoshöhe. — Aureliushöhe. — Daheim. — Epstein, rit. — Erika. — Irene. — Johanna. — Lindenhof. — Mariannenhöhe. — Riehl. Schönblick. — Trautenheim. — Waldfrieden. — Angela.

Privatwohnungen

Augustushöhe. — Berghaus. — Bergheim. — Berghof. — Chamissohöhe. — Christianenhof. — Fortuna. — Frankfurter Haus. — Friedrichshöhe. — Haus Gutenberg. — Haus Hindenburg. — Haus Richardsheim. — Hermannshöhe. — Idasheim. — John. — Jung. — Karlshof. — Krause. — Luisenhöhe. — Mathildensruh. — Meilbeck. — Mettner. — Püschel. — Schulz, Nordend. — — Villa Hildegard. — Villa Sanssouci. — Waldhäuschen. — Waltersheim. — Wiesenhaus. — Zufriedenheit. — Zur schönen Aussicht.

Kinderheime

Breslauer Kinderheim.

Fremdenheime

Gartenhaus und Marienhof. Altbekannte Fremdenheime nahe d. Kurpark. Pensionspreis ab 5 RM. Bes.: M. Wierscher.

Haus Ulbrichsheim. Bes.: Frau Pauline Ulbrich. Direkt am Karlsha'n. Sonnige Zimmer m. geschl. Balkons u. Veranda. Gutbürgerl. Küche. Pension ab 5 RM.

Elfriede. — Luisenhöhe.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei u. Café, Restauration I. Ranges. Kurplatz 59. Inh.: O. Wieland. Tel. 40.

Chieming siehe im Abschnitt Südbayern.

Cleve i. Rheinland, Stadt, hervorrag. Luftkurort, 21 000 Einw., schön gelegen an dem von Crefeld her nordwärts sich hinziehenden Höhenzuge, der zum Teil schroff zum Rheinland abfällt und dadurch besonders bei Cleve reizvolle Ausblicke in die Rheinniederung gewährt. 7 km vom Rhein und etwa 17 km von der holländischen Grenze entfernt. Nahe der Stadt Parke und Waldungen; der ausgedehnte Reichswald in $^3/_4$ Std. zu erreichen. Schöne, breite, schattige Alleen mit alten Linden führen in die Waldungen und bieten selbst Gelegenheit zu angenehmen Spaziergängen. Klima durch die frischen Winde und die hohe Luftfeuchtigkeit an die Verhältnisse des Meeresstrandes erinnernd. Reine und angesichts des nahen 28 000 Morgen umfassenden Reichswaldes sauerstoffreiche Luft. Durch alle diese Eigenschaften ist Cleve ein angenehmer Sommeraufenthalt. Stadtbad mit Schwimm-, Wannen-, Brause- und medizinischen Bädern. Schwimmhalle. Stahlbrunnen: 1 Liter Wasser enthält 0,1785 gr doppeltkohlensaures Eisenoxydul. 22 Ärzte, 4 Apotheken. Im Sommer fast täglich Konzerte in den Sommerhotels und Gartenlokalen. Tennisplätze. — Im Winter Gelegenheit zum Eislaufen und Rodeln. Cleve ist Station der Bahnlinien Köln—Cleve—Cranenburg—Nymegen (Holland), Cleve—Duisburg. Straßenbahnverbindungen nach Emmerich, Nymegen und Bedburg—Hau. — Die ungefähre Fahrzeit nach Cleve im Rheinland beträgt von Berlin $13^1/_2$, München $14^1/_2$, Stuttgart 11, Dresden $15^1/_2$, Leipzig $13^1/_2$, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) $23^1/_2$, Köln $2^1/_2$, Breslau $17^1/_2$, Frankfurt (Main) $6^1/_2$ Std. — Pensionspreise: Von 6 RM. an. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Essen (Mülheim). — Auskunft durch den Verkehrsverein. [256]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 70. Rk. 327. M. 2351. 2352. Kr. K. Cleve. D. M. Antwerpen.

Kraftpostverbindung nach Calcar, Donsbrüggen und Zyfflich.

Ärzte

Dr. van Ackeren. — Dr. Arntz. — San.-Rat Dr. Bergmann. — Dr. Brands. — Dr. Hamann. — San.-Rat Dr. Harnischmacher. — Frl. Dr. Jordaus. — Dr. Jungfer. — Dr. Marock. — Med.-Rat Dr. Paffrath. — Dr. O. Peerenboom. — Dr. Roidl. — Dr. van Rossum II. — Frl. Dr. Sarter. — Dr. Schruff. — Dr. Spier. — San.-Rat Dr. Voß. — Med.-Rat Dr. Wackers. — Dr. Waniek. — Dr. Zillikens.

Zahnärzte

Dr. Beeker. — Dr. Feigel. — Dr. Kralewski. — Dr. Peerenboom.

Dentisten

Banten. — Richrath.

Apotheken

Adlerapotheke. — Elefantenapotheke. — Löwenapotheke. — Einhornapotheke.

Sanatorien

San.-Rat Dr. Bergmann.

Hotels

Bahnhofshotel. — Belle Alliance. — Benedikt. — Bollinger. — Europäischer Hof. — Feldmann. — Hof v. Holland. — König v. Preußen. — Loock. — Maywald. — Parkhotel Robbers. — Monte Bello. — Schwanenburg. — Verweyen. — Viktoria. — Waldeck. — Zum großen Kurfürsten. — Thunert. — Scho.

Gasthöfe

Zum Adler. — Zum Oranienbaum.

Cranz (Ostpr.) (Ostpr.) siehe im Abschnitt Ostseebäder.

Dachau, Moorbad bei München (484 m ü. d. M.), freundlicher Markt an den Ufern der Amper, mit seinem alten hochragenden Wittelsbacherschloß und seinem prächtigen Hofgarten blickt weit hinaus in die freie Ebene bis zu den Bayerischen Alpen. Eine stimmungsvolle, blumenreiche Moorlandschaft erfreut das Auge. Dachau ist weltberühmt durch seine Malerkolonie. In der Nähe das ehemalige königliche Schloß Schleißheim mit bekannter Bildergalerie und herrlichem Park. Seit Jahrzehnten ist die erfolgreiche Heilwirkung des Dachauer stark radioaktiven Eisenmoors bekannt. Die Kuranstalt Moorbad Dachau ist mit allen modernen Bequemlichkeiten ausgestattet. Vornehm behagliche Räume, Warmwasserheizung, fließendes kaltes und warmes Wasser, 35 Betten. Familiärer Charakter. Kurmittel: Das Moor in seiner vielseitigen Anwendung: Voll-, Halb- und Teilbäder, Packungen. Medizinische Bäder aller Art: Kohlensäure-, Sauerstoff-, Fichtennadel-, Kräuter-, Leim-, Kleie-Bäder usw. Wasseranwendungen: Duschen, warm und kalt, Sitz-, Fuß-, Wechselbäder, Sitzbrause. Dampfkastenbad. Schwedische Massage. Dr. Cornelius' Nervenpunktmassage, vom Arzt ausgeführt. Der elektrische Strom in seiner universellen Anwendung: elektrische Voll- und Teillichtbäder. Faradische, galvanische, und sinusoidale Wechselstrombäder, Vier-Zellen-Bad usw. Hochfrequenzstrom: D'Arsonvalisation, Solenoid. Diathermie. Künstliche Höhensonne, Muskelübungsstuhl (Bergonié). Modern eingerichtetes Röntgenlaboratorium. Diät-, Trink- und Terrainkuren. Heilanzeigen: 1. Gelenk- und Muskelrheumatismus, Ischias, Neuralgien, Lähmungen, Gicht. 2. Frauenkrankheiten, chronische entzündliche Prozesse. Exsudate, klimakterische Beschwerden. 3. Nachbehandlung von Verrenkungen, Knochenbrüchen und Verletzungen. 4. Konstitutionsanomalien. Blutarmut, Bleichsucht. Die vielseitig vorhandenen übrigen Heilmittel und die besonderen Einrichtungen des Hauses, Lage und Beschaffenheit des Ortes sind weiterhin sehr geeignet: 5. zur Behandlung von Erkrankungen der Verdauungsorgane und von Stoffwechselstörungen; 6. von Herz- und Gefäßerkrankungen; 7. Neurasthenie, Hysterie, leichter psychischer Verstimmungen; 8. Erholungsbedürftige. Epileptische,

ansteckende und Geisteskrankheiten sind ausgeschlossen. Unterhaltungsmöglichkeiten im Haus: Bibliothek, Musikzimmer, Radiofunk, Elektrophon. Pensionspreis: 9—11 RM. täglich. Der bequeme Vorortverkehr (20 Züge täglich) mit München gestattet den Besuch von Theater und Konzerten. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in München. — Auskunft und Beschreibung der Kuranstalt durch Dr. Anton Blank, leitender Arzt. Tel. Dachau 59. [266]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 638. 624. 623. 637. Bay. M. P. 667. U. K. München. D. M. München.

Kraftpostverbindung nach Odelzhausen und Friedberg b. Augsburg und Aichach.

Das Resultat der Analyse ist folgendes:

	Nasse Erde	Trockene Erde
Reaktion ist schwach alkalisch		
Wasser	88,15 %	14,14 %
Kolloidstoffe	0,72 %	1,52 %
Sonstige organische Stoffe	9,89 %	77,02 %
Mineralstoffe	1,24 %	7,32 %
1 g entwickelt Sauerstoff in 1 Stunde	3,8 ccm	6,0 ccm
Die 1 g entsprechende Menge Asche entwickelt Sauerstoff	1,9 ccm	17,0 ccm
Spez. Wärme	0,545 ccm	—
Eisenoxyd (der Asche)	8,75 %	15,58 %

Ärzte

Dr. Braem. — Dr. Engert. — Dr. Koschade. — Dr. Weigert. — Dr. Welsch.

Zahnärzte: Dr. Prechtl.

Apotheken: Höfler.

Sanatorien

Kuranstalt u. Moorbad Dachau Dr. Blank.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Baur. — Fiederer. — Hörhammer. — Kraisy. — Unterbräu. — Zu den drei Rosen.

Daun i. d. Eifel (450 m ü. d. M.) mit 1700 Einw. Umgeben von ausgedehnten Tannen- und Buchenwaldungen und frei von jeglicher Industrie; stärkendes, ozonreiches Klima. Für Erholungsaufenthalt daher sehr geeignet. Spaziergänge auf wohlgepflegten, staubfreien Wegen zu schönen Aussichtspunkten mit stets wechselnden Fernblicken. Tief eingeschnittene Gebirgstäler, zerklüftete Höhenzüge mit dazwischen sich erhebenden Bergkuppen, an die einstmals hier tätigen Vulkane erinnernd und dem Landschaftsbilde ein eigenartiges, wildromantisches Gepräge verleihend. Der merkwürdigste Anziehungspunkt für alle Eifelbesucher sind die schon von Alexander v. Humboldt hervorgehobenen, in Europa einzig dastehenden Dauner Maare (Kraterseen), die in ihrer verschiedenen Umrahmung und Höhenlage reizvolle Naturbilder darstellen. Auf dem von schroff bewaldeten Hängen eingefaßten Gemünder Maar eine Schwimm- und Badeanstalt mit Gelegenheit zum Rudern. Lohnende Ausflüge in die interessante, abwechslungsreiche Umgebung, so nach Manderscheid, Pulver Maar, Gerolstein, Kasselburg, Erresberg (700 m) usw. Besonderes Kurmittel: Mineralquelle (Natron-Lithion-Quelle) zu Trink- und Badekuren. Heilerfolge bei Blutarmut, Verdauungsstörungen, Gicht, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden. Ferner Kohlensäurebäder, Solbäder, Fichtennadelbäder. Bade- und Schwimmanstalt in der Nähe. Sport: Rudern, Jagd, Angeln, Tennis. — Mehrere Ärzte und Apotheke. — Daun ist Station der Bahnlinie Andernach—Gerolstein (Seitenlinie der linksrheinischen Bahn Köln—Bonn—Koblenz) sowie der Linie Daun—Wengerohr (Verbindung mit dem Moseltal und Trier). — Die ungefähre Fahrzeit nach Daun beträgt von Berlin 17½, München 18, Stuttgart 15, Dresden 21, Leipzig 18, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 27½, Köln 8, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Bäderpreise: Fichtennadelbäder 6 Stück 10 RM., Kohlensäurebäder 6 Stück 14 RM., Thermalbäder 6 Stück 7,50 RM., Moorbäder 6 Stück 33 RM. — Pensionspreise: 4,50 bis 7 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimm- und Rudersport. Tennisplatz. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Köln. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [278]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 119. Rk. 503. M. 3360. D. M. Trier, Köln. S. K. Die Eifel.

Analyse von Dr. E. Luhmann, Halle a. S.

Das Mineralwasser der Dunarisquelle entspricht einer Lösung, welche im Kilogramm Wasser folgende Substanzen enthält:

	Gramm		Gramm
K Cl	0,00076	$Sr(HCO_3)_2$	0,00155
Na Cl	0,09271	$Mg(HCO_3)_2$	0,45659
NaBr	0,00015	$Fe(HCO_3)_2$	0,01151
Na_J	0,00001	$Mn(HCO_3)_2$	0,00708
Na_2SO_4	0,08470	HBO_2	0,00033
$NaHCO_3$	3,07639	H_2SiO_3	0,07630
$LiHCO_3$	0,021025		4,112655
NH_4Cl	0,00100	CO_2	2,570356
$Ca(HCO_3)_2$	0,28220		6,683011
$Ba(HCO_3)_2$	0,00035		

Ärzte

Kreuz. — Dr. Masson. — Frau Dr. von Mallinckrodt-Haupt.

Dentisten: Mussie.

Apotheken: Adlerapotheke.

Hotels

*Dauner Hof. — Eifeler Hof. — *Gandner. — *Hommes. — Manderscheid. — *Schramm.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bahnhofs-Restauration. — Dederichs. — Eifelperle. — Gold. Fäßchen. — Groß. — Jung. — Weier.

Degerloch siehe unter **Stuttgart.**

Dietenbronn, Bad, Post Schwendi (Württ.), Spezialbad bei Gicht, Rheuma und Nervenleiden. Kurhaus mit eigener Sennerei, in Oberschwaben (542 m ü. d. M.), im freundlichen Rottale, umgeben von herrlichen Tannen- und Laubholzwäldern, eines der ältesten schwäbischen Mineralbäder, in nächster Nähe der württembergischen Oberamtsstadt Laupheim. Gleichmäßiges, mildes Klima, anregende Luft, frei von Rauch, ruhige, idyllische Lage. Stattliche Seen beim Bad bieten Gelegenheit zu Frei- und Schwimmbädern, Kahnfahrten und Fischfang. Zahlreiche Waldspaziergänge, schöne Ausflüge nach Ochsenhausen, Gutenzell, Heggbach, Hürbel, Wain usw. Auto zu Tagesausflügen. Kurmittel: Schon vor dem 14. Jahrhundert erwähnte Mineralquelle. Radiumhaltiges Mineralwasser zu Bade- und Trinkkuren. Dietenbronner Sprudel — erstklassiges Tafelwasser. Heilerfolge bei: 1. Rheumatismus, Gicht- und Nervenleiden; 2. Magen- und Verdauungsbeschwerden. Für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten sehr geeignet. Arzt im nahen Schwendi. Kurzeit: Mai bis Oktober. Pensionspreis: Durchschnittlich 5,50 RM. pro Tag. Vor- und Nachsaison billiger. Bahn- und Poststation ist Schwendi, 20 Minuten vom Bad entfernt. Endstation der Seitenstrecke Laupheim, Linie Stuttgart—Ulm—Friedrichshafen. — Bäderpreise: 12 Mineralbäder 11 RM. — Das Kurhaus betreibt Forellenzucht. — Auskunft durch Mineralbrunnen Bad Dietenbronn.

Die ungefähre Fahrzeit nach Dietenbronn-Schwendi (Württemberg) beträgt von Berlin 14½, München 3½, Stuttgart 3½, Dresden 14½, Leipzig 13, Hamburg 22½, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 12, Breslau 20, Frankfurt (Main) 7½ Std. Letzte Bahnstation Schwendi (Württemberg). — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Stuttgart. [289]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Württ. M. 149. 150. 138. 139. U. K. Stuttgart, Donaukreis. D. M. Stuttgart.

Dirsdorf (Kr. Nimptsch), Mittelstandsbad, Schwefel- und Stahlbad in Schlesien (242 m ü. d. M.), mit 1000 Einw., von allen Seiten durch allmählich ansteigende Böschungen gegen widrige Winde geschützt. Gelegenheit zu schönen Spaziergängen und weiteren Ausflügen, so in den Fürstensteiner Grund, das Schlesiertal, nach der Feste Silberberg und in das Eulengebirge. Als Terrainkurort sehr geeignet. Kurmittel: Eisen- und Schwefelquelle zu Bade- und Trinkkuren. Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Schwächezuständen, Frauenkrankheiten, Blutarmut, Nervenleiden. — Badearzt. Kurzeit vom 10. April bis 15. Oktober. — Das Bad ist durch erhebliche Erweiterungs- und Umbauten komfortabler und zweckmäßiger hergerichtet worden. Postagentur. — Bahnstation für Dirsdorf ist Neudorf-Dirsdorf der Linie Breslau—Gnadenfrei und von Breslau in 2 Stunden zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Dirsdorf beträgt von Berlin 6, Dresden 6½, Breslau 2 Std. — Kurtaxe: April, Mai und September 1 Person 10 RM., Juni bis August 1 Person 15 RM. Bei mehreren Personen eines Haushalts für jede 2. und folgende Person 5 bzw. 7,50 RM., Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten frei. — Bäderpreise: Schwefel- und Eisenbad 1,50 RM. — Pensionspreise: Von 5 bis 6,50 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Breslau (2 Std. Entfernung). — Auskunft durch die Badeverwaltung. [299]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 116. Rk. 474. 475. M. 3136. 3135. 3076. 3077. D. M. Oppeln.

Kraftpostverbindung von der 3,9 km entfernten Kreisstadt Nimptsch aus über Girlachsdorf nach Reichenbach. Kraftsonderposten.

Analyse: Nach neuester Analyse enthalten 10 000 Teile der

	Schwefelquelle:	Eisenquelle:
Schwefelsaures Natron	0,041	0,716
Kohlensaures Natron	0,390	—
Kohlensauren Kalk	1,350	2,690
Kohlensaure Magnesia	0,182	0,432
Kohlensaures Eisen- u. Mangan-Oxidul	0,008	0,107
Chlor-Natrium und Kalzium	0,100	0,159
Freie Kieselsäure	0,365	0,260
Organische Stoffe	0,080	0,395
Schwefelsauren Kalk	—	0,200
Stickgas	0,135	0,770
Kohlensäure	0,454	0,509
Schwefelwasserstoff	0,506	—
Summe der fixen Bestandteile	2,515	5,040
Summe der Gase	1,095	1,279

Ärzte: Dr. Mikule.

Zahnärzte: Dr. David.

Dentisten: Franke.

Apotheken
Apotheke in Nimptsch.

Gasthöfe
Arth. Boer. — Leisner. — Wasserfall. — Kurhotel.

Ditzenbach, Bad, i. Württemberg, Luftkurort (509 m ü. d. M.), mit 560 Einw., Mineralbad, Kurhaus, Sanatorium unter fachärztlicher Leitung. Ganzjährig geöffnet. Verpflegung durch barmherzige Schwestern. Zentralheizung. Fließendes Wasser kalt und warm. Sehr günstiges Klima. Im romantischen, berggeschützten oberen Filstale gelegen. Prächtiger Park. In unmittelbarer Nähe ausgedehnter herrlicher Buchenwälder und felsengekrönter Berge. — Kurmittel: Altbekannte kohlensaure, radioaktive Mineralquelle für Bade- und Trinkkuren. — Hervorragende Heilerfolge bei Herz-, Gefäß-, Nieren-, Magen-, Darm- und Stoffwechselleiden. — Mäßige Preise. — Kleinere Kinder können der Ruhe wegen keine Aufnahme finden. Keine Kurtaxe. Bäderpreise: Mineralbad 2 RM. — Bad Ditzenbach ist Station der Bahnlinie Geislingen (Steige)—Wiesensteig, einer Seitenlinie der Bahn Stuttgart—Ulm—München. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ditzenbach beträgt von Berlin 12, München 3½, Stuttgart 2, Dresden 19, Leipzig 17, Hamburg 20½, Königsberg (Pr.) 26, Köln 17, Breslau 23, Frankfurt (Main) 10 Std. — Omnibusverkehr: Geislingen—Ditzenbach und Göppingen—Ditzenbach. Sehr günstige Anschlüsse. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Böblingen (Stuttgart). — Auskunft durch die Badeverwaltung. Fernsprecher Amt Deggingen 23. [300]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 606. Württ. M. 100. D. M. Stuttgart.

Analyse:

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
$Ca\,Cl_2$	0,011	$Fe\,(H\,C\,O_3)_2$	0,0038
$Ca\,S\,O_4$	0,0169	$H_2\,Si\,O_3$	0,0083
$Ca\,(H\,C\,O_3)_2$	0,582		0,672
$Mg\,(H\,C\,O_3)_2$	0,0501	$C\,O_2$	1,92
			2,59

Kurhaus und Sanatorium Ditzenbach

Kunstdruck Deyhle, Stuttgart

Ärzte
Dr. Jung.

Gasthöfe
Zum Lamm.

Mineralwässer
Mineralbrunnen - Versand Ditzenbacher Säuerling und Jura-Sprudel radioaktive Heilquelle. Fernsprecher Amt Deggingen 22.

Sanatorien
Mineralbad Ditzenbach, Kurhaus u. Sanatorium. Fernspr. Amt Deggingen 23. Leit. Arzt: Dr. Jung. (Siehe Bildaufnahme.)

Doberan, Bad, i. Mecklb., Städtchen mit 6000 Einw., wenige Kilometer von der Ostsee entfernt, von bewaldeten Höhenzügen mit schönen Fernsichten umgeben. Die bis unmittelbar an den Ort reichenden Buchen- und Tannenwälder und alten Parks bieten zahlreiche und windgeschützte Spaziergänge. Weitere Ausflüge nach den verschiedenen Ostseebädern und nach Rostock. Klima von der nahen See beeinflußt. Lange Regenperioden hier unbekannt. Kurmittel: Stahlquellen zu Bade- und Trinkkuren. Kohlensaure Sol- und Stahlbäder, Moorbäder sowie alle anderen medizinischen Bäder. Außerdem die gesamte physiologisch fundierte Hydro-, Balneo-, Elektrotherapie mit Massage. Ferner Seebäder in der Ostsee, die mit der Kleinbahn oder zu Fuß durch schattige Lindenalleen und alten Buchenwald zu erreichen sind. Heilerfolge bei Rheumatismus, Ischias, Gicht, Blutarmut, Nerven- und Herzleiden, Rekonvaleszenz. — 5 Ärzte. Apotheke. — Kurzeit vom 1. Juni bis 30. September. — Keine Kurtaxe. — Bäderpreise: Bis zu 6 RM. — Pensionspreise: 5 bis 8 RM. — Sportgegenheiten: Alle Arten (Stadion). — Das Stahl- und Eisenmoorbad ist das ganze Jahr geöffnet, Bäder jedoch außerhalb der Kurzeit nur an drei Tagen der Woche. — Unterhaltungen: Im Juli seit 100 Jahren an drei Tagen Pferderennen, neuerdings außerdem im September auch an drei Tagen von verschiedenen Vergnügungen begleitet. Italienische Nacht mit Konzert auf dem Kamp, Tanzabende und Konzerte, Theatervorstellungen, Kunstausstellungen und andere Darbietungen. Lesesaal mit Tageszeitungen und Zeitschriften. — Post- und Telegraphenamt. — Doberan liegt etwa 15 km westlich von Rostock an der Bahnlinie Rostock—Wismar und ist auch zur See über Warnemünde—Heiligendamm erreichbar. Postautoverkehr: Warnemünde, Nienhagen (Ostseebad), Doberan, Heiligendamm, Brunshaupten. — Die ungefähre Fahrzeit nach Doberan beträgt von Berlin 5, München 17, Stuttgart 19, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 16, Breslau 12, Frankfurt (Main) 14 Std. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Warnemünde (10 km Entfernung). — Auskunft durch den Verkehrsverein. [302]

Stahl- und Eisenmoorbad Doberan

Photo: A. Beckmann, Doberan

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 20. Rk. 86. M. 505/584. U. K. Rostock. D. M. Rostock.

Kraftpostverbindung mit Warnemünde. Kraftsonderposten nach Heiligendamm während der Badezeit.

Analyse des Moores: 6,9659 gr bis zur Gewichtskonstanz getrocknetes Moor hinterließ beim Glühen 2,6171 gr Asche = 37,57 % Asche und 62,43 % organische Substanz. — 2,1334 gr Asche gaben 0,9203 gr Fe_2O_3. — Die Asche besteht demnach zu 43,14 % aus Eisenoxyd. Das trockene Moor enthält also 16,21 % Eisenoxyd.

Ärzte
Dr. Bausamer. — Dr. Gade. — Dr. Prösch. — Dr. Skrodzki. — Dr. Wilbrandt.

Zahnärzte
Henke. — Dr. Schultz.

Dentisten: Bobsin. — Vollert.

Apotheken
Hofapotheke.

Hotels u. Gasthäuser
Erbgroßherzog. — *Kurhaus. — *Lindenhof. — Mecklenburger Hof. — Quellental. — Schützenhof. — Stadt Rostock. — Zur deutschen Fahne. — Zum Schwan. — Zur Klause.

Pensionen
Geschwister Nizze.

Konditoreien u. Cafés
Café Peters am Kurpark m. schattigem Garten. Tel. 290.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Photo: Luftverkehr Strähle, Schorndorf (Württ.)

Solbad und Höhenluftkurort Donaueschingen

Donaueschingen (705 m ü. d. M.). Höhensolbad und Luftkurort mit über 5000 Einw., an den Ausläufern des Schwarzwaldes gelegen. Mittleres Höhenklima, stets bewegte staubfreie, ozonreiche Luft. Sehr gute Gesundheitsverhältnisse. Der Fürstlich Fürstenbergische Park und die dicht bis an den Ort reichenden ausgedehnten Waldungen, der Kranz reizvoller Berge bieten reiche Gelegenheit für umfangreiche Spaziergänge und Terrainkuren.

Verkehr: Zentrale Lage als Knotenpunkt der Schwarzwald-, Höllental- und Bregtalbahn, verschiedener Postkraftlinien: nach Unterbaldingen, Bonndorf (Schw.), Schwenningen (Neckar) und Schaffhausen (Schweiz). Donaueschingen ist als Standquartier für Ausflüge in den Hochschwarzwald (Titisee, Feldberg), in das an vulkanischen Gebilden reiche Hegaugebiet (Hohentwiel) und das hochromantische Donautal, den Bodensee, den Rheinfall bei Schaffhausen (Schweiz) sehr gut geeignet. Bahnstation der Linie Offenburg—Konstanz. — Die ungefähre Fahrzeit nach Donaueschingen beträgt von Berlin 15½, München 6½, Stuttgart 3½, Dresden 17½, Leipzig 15½, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 16½, Breslau 22, Frankfurt (Main) 7 Std.

Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Villingen, 12 km entfernt.

Kurmittel: Solbäder, eigene Soluquelle (27,7% Salzgehalt, zu den stärksten Solen zählend), Kohlensäure, elektrische Bäder, Dampfkasten- und Fichtennadelbäder, Inhalationen, klimatische und Terrainkuren, Fangopackungen, Schwimm-, Sonnen- und Luftbäder.

Heilerfolge: Skrofulose, Herz- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Gelenkerkrankungen, Frauenkrankheiten, Stoffwechselkrankheiten, Englischer Krankheit und Anämie, Neurasthenie und Hysterie, Asthma, sowie bei Rekonvaleszenz. — 5 Ärzte, Apotheke und Drogerie.

Kurtaxe: 15. Mai bis 15. September täglich 20 Pf., Ärzte, Kinder unter 14 Jahren und Personal keine Kurtaxe.

Heime: Kindersolbad Teresianum und Kindersolbad der Stadt Karlsruhe. Das Kindersolbad der Stadt Karlsruhe ist das höchstgelegenste Solbad (735 m ü. d. M.) Europas und das modernst eingerichtete Heim dieser Art Deutschlands. Beide sind das ganze Jahr geöffnet für Kinder aller Konfessionen. Anfragen an das Teresianum und Verein Jugendhilfe, Karlsruhe.

Unterhaltungen: Kurkonzerte der Garnisonkapelle an der Kurpromenade, künstlerische Veranstaltungen im Kurhause, ferner Tanzabende, Feuerwerke, Beleuchtungen usw. Sehr interessant die reichen Fürstlich Fürstenbergischen Sammlungen, Fürstl. Bibliothek (250 000 Bände), Fürstl. Archiv, Nibelungenhandschrift, Parzivalhandschrift. — Donaueschingen ist auch durch die Aufführungen von Werken zeitgenössischer Tonkünstler bekannt.

Bäderpreise: Wannenbäder mit Ruhebett 2 RM., 1. Kl. 1,50 RM., 2. Kl. 0,80 RM.; Solbäder mit Ruhebett 1. Kl. 2,50 RM., 2. Kl. 1,50 RM., Kinder 1 RM. Inhalation 1 RM. Im Abonnement billiger.

Pensionspreise: Von 4 und 4,50 RM. an.

Sport: Städtisches Strand-, Sonnen- und Luftbad, Fürstl. Schwimm- und Sonnenbad, Sportplätze, Tennisplätze, Angelsport, Paddelbootfahrten. Im Winter: Schneeschuhlauf, Rodeln, Eislauf (Eisfeste).

Analyse: Die radiumhaltige Sole enthält in einem Liter 277,21 g Kochsalz, 4,94 g schwefelsauren Kalk, 2,57 g Chlorkalzium und 0,12 g Chlormagnesium.

Auskunft: Städt. Verkehrsamt, Rathaus, Zimmer 8. [303]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Es. 152. Rk. 645. Bad. M. 120. 121. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindung: Kraftposten Donaueschingen—Blumberg (verkehrt im Sommer bis Schaffhausen, Schweiz), Donaueschingen—Öfingen, Donaueschingen—Schwenningen.

Ärzte

Bez.-Arzt Dr. Duffing. — Dr. Ganther (Kinderarzt). — Dr. Hall. — Dr. Lange (Chirurgie). — Dr. Schulz (Nasen-, Ohren-, Halsleiden).

Zahnärzte

Dr. Gelpke. — Gieseke.

Dentisten:

Mauthe.

Apotheken:

Hofapotheke.

Drogerien

Medizinal-Drogerie „St. Joseph“, Apotheker F. Wais. Spezialgesch. f. med. Drogen- u. Krankenpflegeartikel. Parfümerien u. Toilettenartikel.

Hotels

***Hotel Solbad Schützen. Eig. Park u. Tennisplatz. 120 Betten. Sonnen-, Sol-, Kohlensäure-, Sauerstoff-, Fichtennadel-Bäder, Duschen. Pension ab 7 RM. Konzerte, Reunions. Hauptkurzeit Mai bis September. Autohalle. Tel. 302.**

Gasthäuser u. Gasthöfe

„Bären“. Altbek. Haus. Eig. Metzgerei. Garagen. 40 Betten. Z. m. Frühst. 3,50 bis 4 RM.

*Adler. — Auerhahn. — Bahnhofhotel. — Donauquelle. — Engel. — Graf Zeppelin. — Hirschen. — Jägerhaus. — Linde. — Sonne. — Städt. Kurhaus. — Sternen. — *Zum Lamm.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Kindererholungsheime

Kindersolbad Teresianum (Neubau) mit direkter Soleleitung ins Haus. Aufnahme von Kindern im Alter von 3 bis 14 Jahren. Licht- u. Luftbäder. 110 Betten. Leitender Arzt: Dr. Hall. Geleitet von Schwestern vom hl. Kreuz. Prospekte. **Tel. 467.**

Institute für Kunst u. Wissenschaft

Fürstl. Fürstenbergische Sammlungen. Gemälde-Galerie. Münzkabinett. Prähistorische, Völker- und heimatkundliche Sammlungen.

Banken u. Sparkassen

Bezirkssparkasse Donaueschingen. Telephon 578. Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 3550.

Auto- u. Wagenverkehr

Auto-Vermietung. Reparatur - Werkstätte. Einzelboxen. Shell-Tanks. Gummistock. **E. Sedelmeyer beim Rathaus.** Tel. 576.

Autozentrale C. Honer. Reparaturwerk u. Autovermietung. Garagen. Tel. 454.

Brauereien

Fürstlich Fürstenbergische Brauerei A.-G. Donaueschingen. Gegr. 1705. Tel. 301 u. 518.

Driburg, Bad, in Westfalen (220 m ü. d. M.), Städtchen mit 4100 Einw., im südlichen Teile des Teutoburger Waldes, dem Egge-Gebirge, am Fuße der Iburg (380 m), der alten aus F. W. Webers „Dreizehnlinden" bekannten Sachsenfeste. In landschaftlich schöner Lage, von bewaldeten Bergen umgeben, gegen Nord- und Ostwinde geschützt. Günstige klimatische Verhältnisse. Ozonreiche und staubfreie Luft. Sehr gute Gesundheitsverhältnisse. Infektiöse Kranke werden nicht aufgenommen. Das eigentliche Bad, etwa 8 Minuten von der Stadt, geht mit seinen schönen Anlagen unmittelbar in den bewaldeten Rosenberg über. Neben prächtigen Ausflugsorten in der Nähe sind in einem Nachmittag oder Tage erreichbar; Schloß Hinnenburg, die ehemalige Bischofsburg Dringenberg, Neuenheerse mit sehenswerter Burg und Kirche, Schloß Rheder mit herrlichem Park, das Hermannsdenkmal und die Externsteine bei Detmold, die ehemalige Abtei Marienmünster und die Oldenburg, Schloß Schieder und schließlich Höxter mit dem altberühmten Corvey. Kurmittel: Der alkalisch-erdige, kohlensäurereiche Sauerbrunnen, die „Casper-Heinrich-Quelle", die an Glaubersalz und Bittersalz reiche „Hauptquelle" und die an Salzen etwas reichere, jedoch weniger als die „Hauptquelle" eisenhaltige „Herster-Quelle" zu Trinkkuren. Natürliche Kohlensäurebäder, Stahlsprudelbäder aus vier Quellen, Schwefelmoorbäder, Solbäder, Duschen, Massage. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgien, Gelenkerkrankungen, Nieren- und Blasenleiden, Blutarmut, Magen- und Darmkrankheiten. — 4 Ärzte und Apotheke. Kurzeit von: Ostern bis 1. Dezember. Zahl der Kurgäste: 1924 = 1680, 1925 = 2215, 1926 = 3922, 1927 = 7585. Driburg ist Bahnstation der Linie Berlin—Kreiensen—Holzminden—Driburg—Altenbeken—Paderborn—Soest, 10 Minuten Bahnfahrt vom Knotenpunkt Altenbeken. — Die ungefähre Fahrzeit nach Driburg beträgt von Berlin 7, München 12, Stuttgart 13, Dresden 11, Leipzig 8½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 18, Köln 6, Breslau 15, Frankfurt (Main) 8 Std. — Kurtaxe: 1. Person 28 RM., 2. Familienperson 15 RM., jede weitere Familienperson, Kinder über 15 Jahre und Dienstboten 10 RM., ab 1. Oktbr. 15, 7 und 4 RM. — Bäderpreise: Stahlsprudelbad 3 RM., 3 Schwefelmoorbäder 17 RM. — Pensionspreis: Von 6,50 RM. an. Vor- und Nachsaison wesentliche Ermäßigung. — Sportgelegenheiten: Moderne Tennisplätze. Tontaubenschießstand, Fischerei. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Kassel (1½ Std. Entfernung). — Auskunft durch die Bade- und Brunnen-Verwaltung Bad Driburg. [309]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 84. Rk. 333. 358. M. 2369. 2368. U. K. Paderborn. D. M. Kassel.

Analyse:

Caspar-Heinrich-Quelle:		Hauptquelle:		Herster-Quelle:	
Schwefels. Kali	0,015178	Doppeltkohlens. Eisenoxydul	0,0744	Doppeltkohlens. Kalk	1,4623
Schwefels. Natron	0,022173	Doppeltkohlens. Manganoxydul	0,0042	Doppeltkohlens. Magnesia	0,1157
Chlornatrium	0,010968	Doppeltkohlens. Kalk	1,4485	Doppeltkohlens. Eisenoxydul	0,0235
Schwefels. Kalk	0,064292	Doppeltkohlens. Magnesia	0,0679	Doppeltkohlens. Manganoxydul	0,0025
Doppeltkohlens. Kalk	1,106287	Schwefels. Kalk	1,0401	Schwefels. Kalk	1,0379
Doppeltkohlens. Magnesia	0,496324	Schwefels. Magnesia	0,5351	Schwefels. Natron	0,1209
Doppeltkohlens. Eisenoxydul	0,011505	Schwefels. Natron	0,3617	Schwefels. Magnesia	0,8153
Kieselsäure	0,027180	Völlig freie Kohlensäure	2,4338	Völlig freie Kohlensäure	2,0562
Feste Bestandteile	1,754107	in 1000 Teilen		in 1000 Teilen	
Völlig freie Kohlensäure	2,840799				
in 1000 Teilen					

Photo: Carl Meiners, Bad Driburg

Kurhausterrasse Bad Driburg

Ärzte

Dr. Bremer. — Dr. Jacobi. — Dr. v. Oeynhausen. — San.-Rat Dr. Voswinkel.

Dentisten

Faber. — Göttl.

Apotheken

H. Schmitz.

Hotels

Hotel und Pension Bornemann. Mittelpunkt der Stadt. Nähe der Quellen. Gesellschaftsräume. Garagen. Tel. 60.

***Gräfl. Kur- u. Logierhäuser, H. Degenhardt. 220 Betten. Zentralheizung. Garagen. Einzige Häuser mitten im Kurpark u. gegenüber den Bädern gelegen.** Volle Pension von 6 RM. ab. Diätküche. Wochenend 10 RM. Tel. 92. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotel u. Pension Jakobs, Lange Str. 35. B. d. kath. Kirche. Zentralheizung. Fließ. Wasser. 5 Min. von Quellen und Kuranlagen entfernt. Gesellschaftsräume. Garage. Tel. 21. Volle Pension ab 6 RM.

Hotels u. Gasthöfe

Brockmann. — Deutsches Haus. — Germania. — Schaper. — Stadt Driburg. — Teutoburger Hof. — *Westfälischer Hof. — *Wiener Hof. — Zum braunen Hirschen. — Zur Iburg.

Pensionen

Kurpension Ww. Lammert. Nordstr. 1. Tel. 189. Altbek. Haus, nahe Bad und Quellen. Privatbad i. Hause. Liegewiese.

Haus Niedersachsen. Ruhige Lage. Zentralheizung. Tel. 163.

Haus Rehrmann, bekannte Familienpension, modern eingerichtet. Fließ. Wasser. Zentralheizung. Tel. 125.

Pension Villa Rosenheim. Inh.: Franz Hittmann, Gartenbaubetrieb. In unmittelbarer Nähe d. Bades, direkt anschl. a. d. Promenaden- u. Parkanlagen, eine Min. v. d. Heilquellen entfernt. Ruhige Lage. Wunderbare Aussicht. Großer schattiger Garten m. Sitz- u. Liegeplätzen. Auto-Garage. Ganz vorzügl. Verpfl. Mäßige Preise. Tel. 110.

Haus „Rote Erde". Bes.: M. Bose, Kaspar-Heinrich-Straße. Veranda. Garten. Unterhaltungssaal. 22 Zimmer. Volle Pension 5,50—6,50 RM. Prospekte. Tel. 171.

Haus Tanneneck. H. Reis. Tel. 153.

Dirichs. — Fahrig. — v. Heese. — Henkel. — Hospiz Josefinum. — Möller. — Mühlenbein. — Ostermann. — Rößler. — Rüthers. — Schiff, Isr. — F. Spiecker. — H. Spiecker. — L. Spiecker. — **Wolf.** — Häuser: Armin. — Bergfrieden. — Brede. — Bumne. — Elmar. — Falkenhöhe. — Rosenhang. — Weberhöh. — Villen: Erika. — Margarete.

Fremdenheime

Fremdenheim Haus Freytag. Tel. 43. Altbek. Haus. Nähe Bad u. Kaspar-Heinrich-Quelle.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei u. Café Böger, Lange Straße gegenüber der katholischen Kirche. Tel. 128.

Konditorei u. Café Künneke. Inh.: Herm. Brunsing, Lange Straße Ecke Pyrmonter Straße. Tägl. frisches Gebäck, Eis, Schokolade, Pralinen. Tel. 143.

Konditorei-Kaffee Albert Stute, Bad Driburg. Gegenüber dem Kriegerdenkmal, 5 Min. v. Bade. Tägl. frisches Kaffee- u. Teegebäck. Eis, Eisspeisen, Eisgetränke.

Banken u. Sparkassen

Driburger Spar- und Darlehnskassenverein, e. G. m. u. H. Spesenfreie Geldaufbewahrung.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Düben (Mulde), Eisenmoorbad und Sommerfrische. An der alten Verkehrs- und Handelsstraße von Berlin nach Leipzig, der Heerstraße, auf welcher schon die Heere Gustav Adolfs von Schweden, Friedrichs d. Großen, Blüchers und Napoleons gezogen sind, liegt das tausendjährige Städtchen Düben. Einst eine Burg zum Schutze des Deutschtums gegen die räuberischen Sorben,

Eisenmoorbad Düben

*Düben * Am Lutherstein in der Dübener Heide*

ist es jetzt ein Landstädtchen mit 3500 Einwohnern. Als Eingangspunkt für die weltbekannte Dübener Heide, deren meilenweiter Laub- und Nadelholzbestand zu den gesunden klimatischen Verhältnissen des Ortes wesentlich beiträgt, ist Düben schon immer von zahlreichen Ausflüglern und Touristen besucht worden. Frischer Waldozon ist neben den Heilkräften des Moorbades das, was dem Erholungsuchenden, was dem Kranken geboten wird. Für Unterkunft und Verpflegung ist bestens gesorgt. — Das Moorbad ist 1928/29 durch einen umfassenden Erweiterungsbau erheblich vergrößert worden. Eisenmoor-, elektrische, Dampf-, Kohlensäure-, Sol- und Schwefelbäder. Medizinische und Kräuterbäder. Elektrische Lichtbäder. Behandlungen, Massagen. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Knochen- und Gelenkerkrankungen, Frauenleiden, Nervenleiden. — Bäderpreise: Moorbäder 3,50 RM. in besonderer Ruhezelle. (erster Klasse). — Pensionspreise: 4 RM. an. — Geringe Kurtaxe. — Sport: Angeln, Schwimmen. — Kurzeit ganzjährig. — Düben ist von auswärts durch die Eisenbahnlinie Wittenberg—Eilenburg mit den Strecken Berlin—Halle, Halle—Kottbus und Leipzig—Eilenburg verbunden. Außerdem vermittelt eine Kraftfahrpost die direkte Verbindung mit Bitterfeld. Die ungefähre Fahrzeit nach Düben beträgt von Berlin 2½, München 14, Stuttgart 14, Dresden 4, Leipzig 1½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 12½, Köln 13, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 9 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegene Flugplätze Halle a. d. S. und Leipzig. — Auskunft durch die Badeverwaltung, Eisenmoorbad Bad Düben, Tel. 154. [311]

Siehe auch Düben im Teile „Die deutschen Kurorte", Abschnitt Sachsen.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 88. Rk. 365. M. 2463/2536. D. M. Dresden.

Kraftpostverbindung von Bitterfeld Bhf. (mit Zuganschl. von Berlin, Halle, Magdeburg, Zörbig, Leipzig) und von Delitzsch Bhf. (mit Zuganschl. von Halle, Leipzig, Bitterfeld, Eilenburg). Gesellschaftsfahrten durch Postamt Düben.

Analyse: Chemisches Laboratorium Fresenius, Wiesbaden 1913.

In der bei 110 Grad C. getrockneten Substanz sind enthalten

	I. Moorerde: unter der Rasendecke		II. Moorerde: aus 9,5 m Tiefe	
	In wässrige Lösung übergehend		In salzsaure Lösung übergehend	
Schwefelsäureanhydrid	I. 0,07 %	II. 0,08%	I. 0,40 %	II. 0,42 % SO_3
Eisenoxyd	I. gering. Spur.	II. Spuren	I. 2,84 %	II. 3,82 % Fe_2O_3
entspr. Eisenoxydul	I. „ „	II. „	I. 2,55 %	II. 3,44 % FeO
„ Ferrosulfat	I. „ „	II. „	I. 5,38 %	II. 7,27 % $FeSO_4$

Sulfide sind nicht vorhanden.

Ärzte

Dr. Bünger. — Dr. Diestelhorst. — Dr. Oltmanns. — Dr. Zäpernick.

Zahnärzte: Rumpel.

Apotheken

Schuchardt.

Dentisten

Harry Wolf, staatl. gepr. Dentist, Ritterstraße 3. Sprechst.: 8—1 u. 2—6 Uhr.

Sanatorien

Sanatorium Düben.

Hotels u. Kurhäuser

Preußischer Hof, Paradeplatz 2. Bes.: Paul Rößner. Im Zentrum d. Stadt u. 6 Min. v. Moorbade entfernt. Zimmer mit u. ohne Pension. Pension v. 5,50 RM. an. Ganzjährig geöffnet. Garagen. Tel. 6.

Hotels u. Gasthöfe

Linde. — Römer. — Schützenhaus. — Schwarzer Adler. — Zum gold. Löwen.

Pensionen

Haus Charlotte. Bes.: Paul Viehweg. Gegenüber dem Moorbade. Gutbürgerl. Verpfl. Pension 4,50—5,50 RM. Das ganze Jahr geöffnet. W. C. Tel. 53.

Hammermühle. — Klingner. — Nitzsche. — Parkschloß. — Söllner. — Dr. Uhlmann. — Wendler.

Erholungsheime

Paul-Kaiser-Stift.

Banken u. Sparkassen

Landbund- u. Gewerbebank e. G. m. b. H., Altstädterstr. 6. Tel. 121. Reichsbankgirokonto Eilenburg. Postscheckkonto Leipzig 49891.

Spezialgeschäfte

Drogerie u. Photohaus Willy Kießling. Ecke Markt u. Kirchstraße. Fernspr. 102.

Dürkheim, Bad, einziges deutsches Arsensolbad; i. d. Rheinpfalz gelegen am Fuße des bewaldeten Haardtgebirges und am Eingang des idyllischen Isenachthals. Einwohnerzahl: 7300, Sitz der Behörden des Bezirks Dürkheim. Günstige klimatische Verhältnisse: Mittlere Jahreswärme etwa 10° C. Durchschnittswärme, der Wintermonate: 4° C., der Sommermonate: 16° C. Dürkheim ist bekannter Ausflugsort nach dem Pfälzer Wald mit seinen Ausflugspunkten: Ruine der geschichtlich und kulturgeschichtlich interessanten Benediktiner Abtei „Limburg" — romantische Ruine der Leininger Feste „Hardenburg" — „Bismarckturm" auf dem Peterskopf mit herrlicher Fernsicht — Forsthaus „Isenach" mit Weiher, Ausgangspunkt für größere Waldpartien — Forsthäuser: Weilach, Kehrdichannichts, Lindemannsruh in Waldeseinsamkeit — usw. Sämtliche Ausflugspunkte sind mit Kraftwagen zu erreichen. — Bad Dürkheim, beliebte Kongreß-Stadt, ist größte weinbautreibende Gemeinde Deutschlands, im Herzen des Pfälz. Edelwein- und Edelobstbaugebiets gelegen. Bekannte Weinorte in nächster Nähe: Wachenheim, Deidesheim, Forst, Ruppertsberg, Kallstadt, Ungstein u. a. Bekannte Dürkheimer Weinbergslagen: Dürkheimer Feuerberg, Michelsberg, Spielberg, Frohnhof, Hochmess, Hochbenn, Schenkenböhl. Maxquelle: arsenreichster Kochsalzsäuerling Europas; konstanter Arsengehalt mit 19,6 mg As_2O_3 im Liter. Trink- und Badekuren. Heilerfolge bei Bleichsucht, Blutarmut, perniciöser Anämie, Nervenleiden, Rheumatismus, Skrofulose, Hautkrankheiten, Frauenleiden. Ludwigsbrunnen: ältester Kurbrunnen mit bester Heilwirkung bei Nasen-, Hals-, Bronchien- und chronischen Darmleiden. Neue und moderne Kureinrichtungen. Kurmittelhaus: Natürliche Sol- und Arsensolbäder, kohlensaure Solbäder, Inhalationen, Höhensonne, Massage, andere medizinische Bäder nach ärztlicher Anordnung. Edeltraubenkuren im Herbst gegen Bronchialkatarrh, Lebererkrankungen, chron. Magen- und Darmleiden. Modernes Krankenhaus — Pfälzische Kinderheilstätte — Privatsanatorium Dr. Levy. Sanatorium des Volksheilstättenvereins der Pfalz — Licht-, Luft-, Sonnenbäder — Schwimmbad — Tennisplätze und sonstige Sportanlagen. — Kurzeit: Ganzjährig. Kurtaxe: Hauptsaison 15. Mai bis 31. August Aufenthalt bis 14 Tagen: Einzelperson 15 RM., zweite Person der Familie 12 RM., weitere Personen und Kinder 7,50 RM. Aufenthalt über 2 Wochen bis 4 Wochen: für 3. und 4. Woche pro Woche 6, beziehungsweise 5, beziehungsweise 3 RM. Aufenthalt über 4 Wochen kurtaxfrei. Begleitpersonen haben Ermäßigung. Außerhalb der Hauptsaison beträgt die Kurtaxe die Hälfte, im Winter ein Viertel der Sätze. Bäderpreise: Solbad 2 RM., kohlensaures Arsensolbad 3,50 RM., kohlensaures Solbad und Arsensolbad je 3 RM. Trinkkarte 5 RM. Pensions- und Hotelpreise: 5 bis 8,50 RM. Moderne Hotels: Kurhotel, Besitzer Standhartinger, Parkhotel, Inhaber Mappes. Unterhaltungen: Während der Hauptsaison: Zweimal täglich Kurkonzerte. Solistenabende, Tanzveranstaltungen, Kurtheater mit Freilichtbühnen. Lesegesellschaftszimmer direkt am Kurpark. Sammlungen der Pollichia und des Altertumvereins. — Verkehrslage: Vollbahn Neustadt a. H.—Monsheim bzw. Frankenthal—Freinsheim—Bad Dürkheim. (Frankenthal und Neustadt sind Schnellzugsstationen.) Elektr. Bahnverbindung stündlich von Mannheim über Ludwigshafen nach Dürkheim. Kraftpostverkehr im Bezirk Dürkheim. Gute Autostraßen: Mannheim—Kaiserslautern—Saarbrücken und Grünstadt—Dürkheim—Neustadt a. H. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Dürkheim beträgt von Berlin 13, München 9½, Stuttgart 4, Dresden 14, Leipzig 11, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 7½, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4 Std.— Nächstgelegener Flugplatz in Mannheim. — Auskunft durch die städt. Kurverwaltung. [313]

Weiteres siehe unter Dürkheim, Bad im Abschnitt Rheinpfalz.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 557. Bayr. M. G. v. d. Pfalz 23. 24. Bl. K. Kaiserslautern. D. M. Trier.

Kraftpostlinien nach Freinsheim und Hardenburg, im Sommer auch nach Forsthaus Isenach. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Analyse der Maxquelle:

1 kg Mineralwasser enthält in gr:

0,05468	KNO_3	0,1222	$Sr(HCO_3)_2$
1,012	K Cl	0,126	$Mg Cl_2$
12,97	Na Cl	0,07178	$Mg SO_4$
0,02549	Na Br	0,217	$Mg(HCO_3)_2$
0,000279	Na J	0,008084	$Fe(HCO_3)_2$
0,1416	Li Cl	0,004976	$Mn(HCO_3)_2$
0,00021	Rb Cl	0,02136	$H As O_2$ (meta)
0,00017	Cs Cl	0,02651	$H B O_2$ (meta)
0,001453	$NH_4 Cl$	0,01543	$H_2(Si O_3)$ (meta)
3,009	$Ca Cl_2$	17,83	feste Bestandteile
0,000093	$Ca HPO_4$	0,304	freies $C O_2$
		18,13	Sa. der Bestandteile

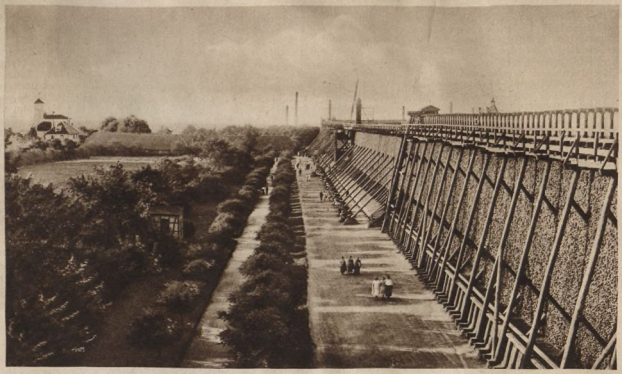
Die Quelle ist radioaktiv.

Dürrenberg a. d. Saale, Solbad (106 m ü. d. M.), 26 km von Leipzig und Halle entfernt. Bahnstation der Strecke Corbetha—Leipzig, am hohen Saaleufer lieblich gelegen. Solbad seit 1846. Die den Kurort umschließenden, das ganze Jahr betriebenen Gradierwerke von 2 km Länge (1821 m) mit Wandelbahnen und Promenaden, Spielplätzen und Parkanlagen umgeben, gestatten den Badegästen den ständigen Aufenthalt in mit Salz durchtränkter, staubfreier, ozonreicher Luft. Durch ihre Ausdehnung sowie durch die Menge der auf ihnen zur Verdunstung gelangenden Sole übertrifft Dürrenberg alle übrigen Solbäder Deutschlands. Erquickende Spaziergänge in den Kurparkanlagen am Saaleufer entlang durch Gehölz und Wiesen. Kurmittel: Sol- und andere Mineralbäder, Zerstäuberhalle für Gesellschaftsinhalation, Warminhalierhalle für Einzelinhalation, Trinkkuren mit den bekanntesten Mineralwassern. Heilerfolge: Bei Katarrhen der Atmungsorgane, bei Rheumatismus, Gicht und Nervenleiden, bei Frauenleiden und Schwächezuständen nach schweren Erkrankungen, bei chronischen Frauenleiden, Kinderkrankheiten, Skrofulose, englischer Krankheit und den verschiedenen Formen der Blutarmut. — 6 Ärzte und Apotheke. — Kurzeit: 15. April bis 15. Oktober. — Kurtaxe: In der Hauptsaison vom 16. Juni bis 31. August 1 Person 15 RM., 2 Personen 21 RM., 3 Personen 25 RM., mehr als 3 Personen 31 RM. — Bäderpreise: Für ein Solbad 1,50 bis 2 RM., Kinderbäder 1 RM., ab 1. Juni vorm. 25 Pf. Zuschlag. — Pensionspreise: Ohne Zimmer Erwachsene 4 bis 5 RM. täglich, Kinder weniger; Zimmer 1 Bett 7 bis 14 RM., 2 Betten 14 bis 20 RM., 3 Betten 20 bis 30 RM. wöchentlich. — Unterhaltung: Während der Saison Kurkonzerte, Schwimm-, Ruder- und Angelsport auf dem Saalefluß, Motorbootfahrten in die nähere Umgebung, Luft- und Sonnenbad, Kinderspielplatz, Tennisplatz und Lesehalle. Durch eine elektrische Überlandbahn ist Dürrenberg mit Merseburg und Halle a. d. Saale verbunden. — Die ungefähre Fahrzeit nach Dürrenberg beträgt von Berlin 3½, München 12½, Stuttgart 12½, Dresden 3, Leipzig ½, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 13½, Köln 11½, Breslau 7, Frankfurt (Main) 7½ Std. Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Schkeuditz (24 km Entfernung). — Auskunft durch die Badeverwaltung und den Kurverein. [315]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2680/2750. Rk. 389. E. s. 87. D. M. Halle.

Analyse. Zusammensetzung der Sole: Es sind enthalten: in 1 Liter Badesole: NaCl = 94,451 g; KCl = 0,751 g; CaCl = — g; $MgCl_2$ = 1,717 g; NaBr = 0,071 g; J = 0,0005 g; Na_2SO_4 = 0,115 g; K_2SO_4 = 0,545 g; Kohlensaure Magnesia = 0,115 g; feste Bestandteile = 103,7655 g. Solbad: Es sind enthalten in 4 Hektoliter: NaCl = 12,6 kg; KCl = 113,6 g; CaCl = — g; $MgCl_2$ = 228,8 g; NaBr = 9,6 g; J = 0,68 g; Na_2SO_4 = 15,2 g; K_2SO_4 = 872,8 g; Kohlensaure Magnesia = 15,2 g; feste Bestandteile: = 13,85 kg. Zusammensetzung eines Kohlensäure-Solbades. Es sind enthalten in 3 Hektoliter außer obenstehenden Salzen an freier Kohlensäure: vor der Benutzung des Bades überhaupt 407 g, 207 Liter; nach ¼stündiger Benützung des Bades überhaupt 386 g, 196 Liter.

Kindererholungsstätte Martha Hohenthal-Haus * Solbad Dürrenberg
Eigentum d. Vaterländischen Frauen-Vereins Merseburg-Land. Erholungsstätte für Kinder, die an Skrofulose, Rachitis, Blutarmut u. Störungen der Atmungsorgane leiden. Leitung: Schwester des Oberlinhauses Nowawes. Ärztl. Aufsicht: Sanitätsrat Dr. Geyerlein. Meld. u. Anfragen an den Rechnungsführer Konrektor Törpe, Solbad Dürrenberg



Solbad Dürrenberg an der Saale

Ärzte

Dr. Bittrich. — Dr. Dassdorf. — Dr. Fritzsche. — Dr. Gampe. — San.-Rat Dr. Seyerlen. — Dr. med. Seyerlen. — Dr. Seyfert.

Zahnärzte: Dr. Fritzsche. — Sander.

Dentisten: Doris Walther.

Apotheken: Engel-Apotheke.

Hotels u. Gasthäuser

Parkhotel. — Förster. — Salinen-Gasthof. — Zur Eisenbahnbrücke. — Zum Kronprinz.

Pensionen

Daheim. — Eintracht. — Erholung. — Güttel. — Johanna. — Maria. — Park-Haus. — Suppe. — Westfalia.

Kinderheime

Kindererholungsstätte Martha-Hohenthal-Haus. (Siehe Fußleiste.)

Elisabeth-Kinderheim. — Haus Glückauf. — Haus Güttel. — Kinderpensionat Frohsinn. — Privatkinderheim Frl. Kleinschmidt.

Dürrheim, Bad, (Schwarzwald), Europas höchstes Solbad, 700 bis 800 m ü. d. M., 2005 Einw., vereinigt die Vorzüge eines Solbades und Höhenluftkurortes in sich. Gegen Norden und Osten durch Höhenzüge mit prächtigem Tannenhochwald geschützt. Reine, kräftigende Gebirgsluft. Subalpines Klima. Neue und alte Kuranlagen (Wandelhallen). Herrliche Tannenwälder mit schönen Waldwegen, Schutzhütten, Aussichtspavillons und Ruheplätzen. Zahlreiche Ausflüge in die reizvolle Umgebung des Schwarzwaldes. Besonderes Kurmittel: Solbäder mit starker Sole (25,5 Prozent Kochsalz). Ferner sämtliche anderen medizinischen Bäder, sowie Inhalatorium, Hydrotherapie, Massage, Höhensonne, Luft- und Sonnenbad, Strandbad. — Trinkkuren mit Sole. — Dürrheimer Mineralpastillen. — Heilerfolge bei Arterienverkalkung, Asthma, Ausschwitzungen

Luftbildaufnahme: Luft-Hansa A.-G., Mannheim

*Bad Dürrheim * Kurpark vom Flugzeug aus*

(Exsudate), Basedowsche Krankheit, Bleichsucht, Blutarmut, Darmkatarrhe, Drüsenerkrankungen, Entzündungsfolgen, Erschöpfungszustände, Fettsucht, Frauenleiden, Furunkulose, Gelenkerkrankungen, Gicht, Harnsaure Diathese, Hautkrankheiten, Herzkrankheiten, Hysterie, Ischias, Katarrhe der Atmungsorgane (der oberen Luftwege), Kinderkrankheiten, Knochenleiden, Konstitutionsanomalien, Verwachsungen, Versteifungen, Lähmungen, Lungenerweiterung (Emphysem), Magenleiden, Muskelerkrankungen, Nervenleiden, Neuralgien, Neurasthenie, Nierenkrankheiten, Rachitis, Rekonvaleszenz, Rheumatismus, Rückenmarksleiden, Schleimhautkatarrhe, Schwächezustände, Skrofulose, Stoffwechselerkrankungen, Verdauungsstörungen, Verletzungen. — Kurtaxe: Pro Tag 0,50 RM. für Erwachsene, höchstens 30 RM.; Kinder 0,30 RM. pro Tag, höchstens 18 RM.; 1. Oktober bis 1. April die Hälfte. — Bäderpreise: 1,50 bis 2 RM. — 6 Ärzte und Apotheke. — Kurzeit: Das ganze Jahr hindurch, Hauptsaison von Mai bis Oktober. Winterkuren. Unterhaltungen: Schöne Gelegenheit zu Wintersport, Rodeln, Skifahren in der Umgebung. Eislauf auf dem nahen Weiher. Täglich Konzerte der Kurkapelle während der Sommersaison, Garten-, Schwimm-, Reiter- und Waldfeste, Feuerwerke usw., Tennisplätze, Waldcafé, Bootsfahrten und Strandbad. Gelegenheit zur Jagd. Großer Kinderspielplatz. Reichhaltiges Lesezimmer. — Pensionspreis von 5 RM. an. Frequenz: 375 000 Übernachtungen. Bad Dürrheim ist Endstation der Seitenlinie Villingen—Marbach —Dürrheim, die von der Schwarzwaldbahn Offenburg—Triberg —Donaueschingen—Konstanz abzweigt, und von Villingen in 20 Minuten zu erreichen; ferner Verbindung von Villingen nach Stuttgart über Rottweil—Horb. — Kraftpostverkehr nach Schwenningen (5 km) und Donaueschingen (11 km). — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Dürrheim beträgt von Berlin 18, München 7, Stuttgart 4, Dresden 18, Leipzig 16, Hamburg 18½, Königsberg (Pr.) 28, Köln 12, Breslau 24½, Frankfurt (Main) 8 Std. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Villingen (9 km Entfernung). — Auskunft durch die Kurverwaltung. [316]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 632.

Kraftpostverbindung nach Donaueschingen und Schwenningen (Neckar).

Analyse der Sole aus Bohrloch I.
Analytiker: R. Bunsen.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
K Cl	1,574	$Al_2 (S O_4)_3$	0,0010
Na Cl	255,4	$H B O_2$	0,009940
Na Br	0,00429	$H_2 Si O_3$	0,0122
Li Cl	0,00097	Organ. Subst.	0,0008
$Ca Cl_2$	0,4274		262,3
$Ca S O_4$	4,205	$C O_2$	0,070
$Sr (H C O_3)_2$	0,07191	O_2	0,00135
$Mg S O_4$	0,2832	N_2	0,02845
$Mg (H C O_3)_2$	0,2982	$C H_4$	0,00084
$Fe (H C O_3)_2$	0,00486		262,4

Ärzte

Dr. Gulden. — Dr. Harraß. — Dr. Maria Huber. — Dr. Leichtweiß. — Med.-Rat Sütterlin.

Dentisten: Kaiser.

Apotheken: Friedrich-Apotheke.

Kuranstalten

Heilstätte Hirschhalde. — Heim der Eisenbahnbetriebskasse.

Kinderheime und -heilstätten

Friedrich-Luisen-Hospiz für isr. Kinder v. 3—15 Jahren. Ganzjahresbetrieb. Geprüfte Oberin, Schwestern, Lehrerin. Ärztliche Leitung Dr. Harraß. Im Hause: Solbäder, Inhalatorium. Höhensonne, große Liegehallen und Spielplätze. 90 Betten. Nähe d. Waldes, Wintersport. Vorzügl. Verpfl. Auf Wunsch Unterricht. Aus allen Gegenden Deutschlands u. aus anderen europ. Ländern frequentiert.

Kinderheilstätte „Kindersolbad Dürrheim" des Bad. Frauenvereins v. Roten Kreuz, Landesverein, für Kinder von 1½ bis 16 Jahren. Klimatische Heilstätte für Skrofulose der äußeren und inneren Drüsen, der Lungenwurzel, des Knochensystems, der Haut und Schleimhäute, Osteomyelitis. Getrennte Abteilung für schwächliche, rachitische, gefährdete Kinder, Asthmatiker, Bronchitiker, Rekonvaleszenten. 300 Betten. Oberin mit 18 Rote-Kreuz-Schwestern, 10 Helferinnen, 6 Kindergärtnerinnen, Lehrerin. Das ganze Jahr über Freiluftliegekur, Helio therapie. Großer Bestrahlungsraum. Röntgentiefenbestrahlungen. Solbäder, Inhalationen. Orthop. Maßnahmen. Gymnastik. Große breite Terrassen in Südost- und Südwestlage. Liegehallen im Gelände. Gerätespielplatz. Ärztliche Leitung: Direktor Dr. Gulden. Tel. 208.

Christliche Hospize

Haus Hecht.

Kindersanatorien

Privat-Kindersanatorium Sonnenberg, Frau Dr. M. Dold. Arztl. Leitung: Dr. med. Harraß. Modern eingerichtet. 18 Betten. Jahresbetrieb.

Privatkindersanatorium Dr. med. Huber. Solbäder im Hause. 12 Betten. Pension 5,50—7 RM. Bes.: Frau Dr. med. Huber u. Fräulein J. Huber. Tel. 219.

Kindersanatorium Major a. D. Kohlermann. Solbäder im Hause. Künstliche Höhensonne. Inhalatorium. Zentralheizung. Staatlich genehmigte Schulabteilung. Kinder v. 2½—15 Jahren (kostenfrei). 45 Betten. Pension 5,50—7 RM. Jahresbetrieb. Leitender Arzt: Dr. med. Harraß.

Privatkinderheime

Privat-Kinderheim Haus Gilly, staubfreie Lage. 11 Betten. Pension 5—5,50 RM. Solbäder im Hause. Zentralheizung. Ganzjährig geöffnet.

Privat-Kinderheim Kupfer. Tel. 277. Solbäder. Zentralhzg. Fließ. Wasser. Jahresbetrieb. 15 Betten. Leit. Ärztin: Frl. Dr. med. M. Huber.

Hotels u. Kurhäuser

***Parkhotel Kreuz.** Gr. Park. 70 Zimmer neu komfort. einger. m. fließ. kaltem u. warmem Wasser. Zentralheizung. **Privatsolbäder. Jahresbetrieb.** Pension ab 7 RM. Tel. 201. Bes.: E. Müller.

Kurhaus mit separater Kinderstation. Erstes Haus am Platze. Sole- sowie sämtl. medizin. Bäder u. besteinger. Inhalatorium im Hause. 250 Betten. Pension für Erwachsene v. 8 RM. an, für Kinder v. 5 RM. an. Tel. 231. Leitung und Pflege geschieht durch Barmherzige Schwestern.

Irma. — Salinenhotel. — Viktoria. — Waldblick.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Blume. — Engel. — Krone. — Sonne. — *Zum Rößle. — Zum Sternen.

Pensionen

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Pension Villa Amalia. Angenehmster Kuraufenthalt. Völlig **lärm- u. staubfrei** direkt am **Tannenwald.** 2 Min. vom **Kurpark.** 14 Betten. Pension 5—6 RM. Bes.: E. Bürk.

Pension Bäuerle. Gutausgestattete Fremdenzimmer mit 40 Betten. Anerkannt gute Verpflegung. **Solbäder im Hause.**

Pension Geist. Gutbürgerl. Haus. In nächster Nähe der Bäder u. Kuranlagen. Gute Küche. 14 Betten. Pens. 5—5,50 RM.

Geschwister Götz. Erbaut 1928. Völlig lärm- und autofreie Lage. Zentralheizung. Solbäder im Hause. 12 Betten. Pension 5,50—6,50 RM. Tel. 315.

Pension Heinemann-Gilly direkt am Kurgarten. Solbäder im Hause. Jahresbetrieb. 16 Betten. Pension v. 5,50 RM. an.

***Pension „Messmer". Vornehme Familien-Pension.** Ruhig u. staubfrei. Sol bäder im Hause. Direkte Zuleitung von der Saline. Zentralheizung. 30 Betten. Pension 6—7,50 RM.

Erika. — Fritz. — Joh. Griesshaber. — W. Griesshaber. — Karolushaus. — Kupfer. — Limberger. — Pfund. — Waldeck. — Zeller. — Fehrenbacher. Mäder. — Nann.

Erholungsheime

Haus Hecht (ev. christl. Erholungsheim). **Solbäder im Hause.** Zentralheizung. **Fließ. Wasser.** Gute Küche. **Winterkuren.** 30 Betten. Pension 5,50 bis 7,50 RM. Tel. 236. Prospekte.

Villa Hilda. — Rauh.

Zimmervermietungen

Haus Med.-Rat Sütterlin, am Kurgarten. 8 Betten. Zimmer m. Frühst. 3 RM.

Banken u. Sparkassen

Spar- und Darlehnskasse e. G. m. u. H. Postscheckkonto: Karlsruhe 32421. Telephon 269.

Eickel, Wanne- siehe unter **Wanne-Eickel.**

Eilsen, Bad, in Schaumburg-Lippe, Schlamm- und Schwefelbad (69 m ü. d. M.), in einem geschützten, an landschaftlichen Schönheiten reichen Tal, umgeben von den waldigen Höhen des Wesergebirges, des Bückebergs und des Harrls 4 km südöstlich von Bückeburg gelegen. Die umliegenden Gebirgswälder geben Gelegenheit zu den schönsten Ausflügen und Spaziergängen. Die herrlichen Waldungen grenzen unmittelbar an den Ort und an den etwa 25 ha umfassenden Kurpark mit seinen vielen idyllischen Ruheplätzen. Mittelgebirgsklima. Kräftige, reine, ozonreiche Luft. Kurmittel: 1. Vier starke, kalte Schwefelquellen, ausgezeichnet durch hohen Gehalt an Schwefelverbindungen und freier Kohlensäure. Anwendung des Schwefelwassers zu Bädern, Inhalationen und Trinkkuren. 2. Schlamm, aus dem Steinhuder Meer gewonnen und nach Zusatz von Schwefelwasser zu Schlammbädern in Form von Vollbädern, Teilbädern und Packungen benutzt. Im großen, 1918 fertiggestellten Kurmittelhaus vorzügliche moderne Badeeinrichtungen, Zandersaal, elektrische Abteilung, Höhensonne, Abteilung für Hydrotherapie und Röntgenabteilung, Inhalatorium für Schwefel, Sole und ätherische Öle, Schwimmbad, Luft- und Sonnenbad. Heilerfolge bei sämtlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates, Rheumatismus, Gicht, bei Erkrankungen des Nervensystems, Ischias, chronischen Frauenleiden, Sterilität, Blutstauung, Hautleiden und chronischen Metallvergiftungen. Terrainkuren gegen Herzleiden. Schwefelinhalation gegen chronische Katarrhe der Luftwege. — 3 Ärzte. — Kurzeit: Ganzjährig; Sommerkurzeit vom 15. April bis 31. Oktober. — Unterhaltungen: Konzerte der Kurkapelle — das Schaumburg-Lippische Landesorchester (ehemalige Hofkapelle); — Tanzabende, Künstlervorstellungen jeglicher Art, Theater, Freilichtbühne, Kino, Gartenfeste. 7 erstklassige Tennisplätze mit Umkleide-, Dusche- und Erfrischungsräumen. Im Herbst alljährlich großes allgemeines Tennisturnier. — Post- und Telegraphenamt. — Bad Eilsen ist Endstation der Kleinbahn Bückeburg—Bad Eilsen und Zwischenstation der Linie Stadthagen—Rinteln, Stadthagen und Bückeburg liegen an der Strecke Köln—Berlin, Rinteln an der Strecke Löhne—Hildesheim—Braunschweig. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Eilsen beträgt von Berlin 5, München 13½, Stuttgart 15, Dresden 10, Leipzig 6½, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 16, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Kurtaxe bei Aufenthalt bis zu 6 Wochen: 1 Person 32 RM., 2. Familienperson 16 RM., jedes weitere Familienmitglied 8 RM. Wochenkurkarte 10, 5 bzw. 2,50 RM. Kinder bis neun Jahre frei, von neun bis vierzehn Jahre 50 Prozent Ermäßigung. — Bäderpreise: 1 Schlammvollbad 7 RM., nachm. 6 RM., Teilschlammbäder billiger, 1 Schwefelwasserbad 3,50 RM., nachm. 2,50 RM. Pensionspreise: 5,50—12 RM. Letztjähr. Preisangaben, daher unverbindlich. Sport: Golfplatz mit neuen Löchern, Tontaubenschießstand, Schwimmbad, Tennis, Angel- und Reitsport. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Hannover. — Auskunft durch die Kurdirektion. [343]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 60. 72. Rk. 285. 309. M. 2017. D. M. Hannover. U. K. Münster.

Kraftpostverbindung: Kraftsonderposten auf Wunsch nach Bad Pyrmont, Hameln, Porta-Westfalica, Bad Oeynhausen, Bückeburg, zur Schaumburg, zum Steinhuder Meer, zum Hermannsdenkmal usw.

Analysen der Eilsener Schwefelquellen.

In 1000 Gramm Wasser sind enthalten:

Julianenbrunnen.		Georgenbrunnen.		Adolfbrunnen		Nordbrunnen.	
KCl	0,0082 g	KCl	0,0120 g	KCl	0,0124 g	KCl	0,00745 g
NaCl	0,1700 „	NaCl	0,1140 „	NaCl	0,1200 „	NaCl	0,1125 „
NaBr	0,0006 „	NaBr	0,0005 „	NaBr	0,0006 „	NaBr	0,0004 „
NaJ	Spuren	NaJ	Spuren	NaJ	Spuren	NaJ	Spuren
NaHS	0,0420 „	Na_2SO_4	0,0426 „	Na_2SO_4	0,0520 „	Na_2SO_4	0,0320 „
LiCl	0,0008 „	NaHS	0,0526 „	NaHS	0,0514 „	NaHS	0,0456 „
NH_4Cl	0,0016 „	LiCl	0,0015 „	LiCl	0,0014 „	LiCl	0,00122 „
$CaCl_2$	0,0160 „	NH_4Cl	0,0028 „	NH_4Cl	0,0028 „	NH_4Cl	0,0032 „
$CaSO_4$	2,1400 „	$CaSO_4$	2,0500 „	$CaSO_4$	2,2060 „	$CaSO_4$	1,8620 „
$Sr(HCO_3)_2$	0,0240 „	$Sr(HCO_3)_2$	0,0300 „	$Sr(HCO_3)_2$	0,0300 „	$Ca(HCO_3)_2$	0,0480 „
$MgSO_4$	0,1860 „	$MgSO_4$	0,2720 „	$MgSO_4$	0,2780 „	$Sr(HCO_3)_2$	0,0246 „
$Mg(HCO_3)_2$	0,5500 „	$Mg(HCO_3)_2$	0,4650 „	$Mg(HCO_3)_2$	0,5290 „	$MgSO_4$	0,2380 „
$Fe(HCO_3)_2$	0,0012 „	$Fe(HCO_3)_2$	0,0006 „	$Fe(HCO_3)_2$	0,0008 „	$Mg(HCO_3)_2$	0,5040 „
$Al_2(HPO_4)_3$	0,0001 „	$Mn(HCO_3)_2$	Spuren	$Mg(HCO_3)_2$	Spuren	$Fe(HCO_3)_2$	0,0006 „
$Al_2(SO_4)_3$	0,0005 „	$Al_2(HPO_4)_3$	0,00018„	$Al_2(HPO_4)_3$	0,0001 „	$Al_2(SO_4)_3$	0,0004 „
HBO_2	0,0008 „	$Al_2(SO_4)_2$	0,0005 „	$Al_2(SO_4)_3$	0,0005 „	HBO_2	0,0012 „
H_2SiO_3	0,0324 „	HBO_2	0,0016 „	HBO_2	0,0014 „	H_2SiO_3	0,0392 „
		H_2SiO_3	0,0348 „	H_2SiH_2	0,0374 „		
Feste Bestandteile zus.	1,1742 g	Feste Bestandteile zus.:	3,08068 g	Feste Bestandteile zus.:	3,3238 g	Feste Bestandteile zus.:	2,92037 g
Freie CO_2	0,1120 „	Freie CO_2	0,0426 „	Freie CO_2	0,1260 „	Freie CO_2	0,0680 „
Freier H_2S	0,0350 „	Freier H_2S	0,1810 „	Freier H_2S	0,0193 „	Freier H_2S	0,0192 „
Gesamt H_2S	0,0605 „	Gesamt H_2S	0,0500 „	Gesamt H_2S	0,0503 „	Gesamt H_2S	0,04688 „

Kur- u. Badeärzte

Dr. Faber, Badearzt. — Dr. Urbahn, fürstl. Kur- u. Badearzt. — Dr. Weiß, Badearzt.

Augenärzte

Geh. Med.-Rat Dr. Graf Wiser. — Dr. med. von Tippelskirch, Assistenzarzt.

Zahnärzte

Dr. Hesse, Bückeburg. — Dr. Benario, Bückeburg. — Schulze-Noelle, Obernkirchen.

Apotheken

Fürstliche Apotheke. J. Kämmerling.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Der Fürstenhof. — Drinkut. — *Fürstl. Badehotel. — *Georg-Wilhelm-Haus. — Lahmanns Hotel. — *Parkhotel u. Villa Rinne. — Tünnermann.

Pensionen

Bracht. — Flentje. — Frau Dr. Heinze. — Hofmeister. — Nordmeier. — Frau Rinne. — Vorgang. — Häuser: Albertine. — Auetal. — Bergfrieden. — Bienchen. — Bokeloh. — Eden. — Honebein. — Struckmeier. — Waldblick. — Waldfrieden. — Villen: Am Walde. — Barkhausen. — Helene. — Heta. — Ingeborg. — Margarete. — Prasuhn. — Schlößchen. — Waltemate. — Weidmannsruh (Dammeyer).

Logierhäuser

Berninger. — Böhnig. — Drewes. — Wwe. Gieseking. — Lahmann. — Pallmann. — C. Prasuhn. — Purwin. — Frau Rinne. — Weber. — Frau Dir. Weise. — Witte. — Villen: Großkopf. — Marie. — Weidmannsruh (Reese).

Autoverleih u. Mietauto

H. Honebein am Bahnhof. — Karl Kording, Bückeburg.

Eisenach in Thüringen (230—440 m ü. d. M.) mit 45 000 Einwohnern, eingebettet in die westlichen Ausläufer des Thüringer Waldes, am Fuße einer der köstlichsten deutschen Burgen, der Wartburg, mit vielen großen geschichtlichen Erinnerungen: Die Stadt der heiligen Elisabeth, die Stadt Luthers, die Heimat Sebastian Bachs. Das Klima ist das der deutschen Mittelgebirge: kräftige, jedoch nicht rauhe Luft. Sehr gute Gesundheitsverhältnisse. Wohlgepflegte Park- und Promenaden. Das Industrieviertel im Norden ist durch die „alte Stadt" im Zentrum vollkommen von dem im Süden in den Tälern und an den Berglehnen sich hinziehenden Villen- und Kurviertel abgetrennt, so daß letzteres eigentlich ein Städtchen für sich bildet. Hier liegt das Sophienbad, in dem die heilbringenden Karolinenquellbäder verabfolgt werden und das alle anderen neuzeitlichen Bäder und Badeeinrichtungen enthält, so vor allem eine große Schwimmhalle, ferner die imposante Trink- und Wandelhalle im unvergleichlich schönen Kurpark, dem früheren großherzogl. Karthausgarten. Kurmittel: Die Großherzogin-Karolinen-Quelle, eine radio-aktive, alkalisch-sulfatische Kochsalzquelle, seit Jahrhunderten bekannt, von der Bevölkerung zu Heilzwecken getrunken, seit Anfang des Jahrhunderts erschlossen. Sehr gute Heilerfolge bei Stoffwechselerkrankungen (Fettsucht, Zuckerkrankheit und vor allem bei Gicht), weiterhin bei Darmträgheit und Frauenleiden, Krankheiten der Leber und Gallenblase (Gallensteine). Im Sophienbad alle Arten neuzeitlicher Bäder. — Kurzeit: vom 1. Mai bis 30. September. —

Analyse von Prof. Hintz, 1902.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
K Cl	0,07064	$Sr(HCO_3)_2$	0,03011
Na Cl	9,616	$Mg(HCO_3)_2$	0,3929
Na Br	0,004754	$Fe(HCO_3)_2$	0,009260
Na J	0,000015	$Mn(HCO_3)_2$	0,000204
Na_2SO_4	0,04549	HBO_2	0,003865
Li Cl	0,003112	H_2SiO_3	0,01788
NH_4Cl	0,002400		13,462
$CaSO_3$	3,041	CO_2	0,0462
$CaHPO_4$	0,000028		13,508
$MgSO_4$	0,2244		

Weiteres siehe unter Eisenach im Abschnitt Thüringen.

*Bad Elster * Kurhausplatz mit Albertbad und Brunnenberg*

Photo: Köhler-Tietze, Bad Elster

Elster, Bad, staatl. Moor-, Kohlensäure-, Mineral- und Radiumbad (490 m ü. d. M.), mit 3557 Einw., im äußersten Südwesten des Freistaates Sachsen, inmitten des das Fichtel- und Erzgebirge verbindenden Elstergebirges reizvoll gelegen. Durch die umliegenden bewaldeten, bis 700 m ansteigenden Berge gegen rauhe Winde geschützt. Klimatischer und Luftkurort. Würzige, staubfreie Luft. Klima: das der deutschen Mittelgebirge, durch die ausgedehnten Nadelholzflächen der Umgebung beeinflußt. Schöne Spaziergänge mit herrlichen Fernblicken. Bad Elster verzeichnet eine jährliche Besucherzahl von über 24 000. — Kurmittel: 16 Heilquellen, von denen 11 für die Bäder und 5 zum Trinken verwendet werden, sämtlich alkalisch-salinische Eisensäuerlinge mit reichem Gehalt an Eisen- und freier Kohlensäure, darunter die starke Moritzquelle und die berühmte Glaubersalzquelle. Seit 1925 erschlossen ist eine neue überaus stark Kohlensäure-haltige Quelle, die, zu Bädern

verabreicht, speziell bei Herzkrankheiten und Nervenleiden überraschende Heilerfolge erzielt. Moor-, Mineral-, Kohlensäure- und Radiumbäder. Neues Inhalatorium, Radium-Emanatorium, Wasser- und Lichtheilverfahren, med.-mechan. Institut. Staatliche Rheumaheilanstalt, zugleich Rheumaforschungsinstitut der Universität Leipzig. Großes Luft- und Sonnenbad mit Schwimmteichen für Damen, Herren und Familien, sowie alle sonstigen neuzeitlichen Kureinrichtungen; Geländekuren. Waldliegewiese. — Heilerfolge bei Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Herzleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, allgemeinen Schwächezuständen, Verdauungsstörungen, Nieren-, Leber- und Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Lähmungen, Ausschwitzungen. — 20 Ärzte. Apotheke. — Unterhaltungen: Kurorchester, Theater (Schauspiel, Operette und Oper), Freilichtbühne, Künstler- und Tanzabende, Trachten- und Gartenfeste mit Feuerwerk. Aussichtswagenfahrten in die Umgebung, Sportplätze, neues Stadion für Leichtathletik, Reit- und Fahrturniere, Tennisturniere (En tout cas-Plätze), Reitsport. Rudersport. — Im Winter Eislauf, Schlittenfahrten, vorzügliche 1 km lange Rodelbahn, neuzeitlicher Skisprunghügel, ausgedehntes Skigelände. Im Kurhause Lese-, Musik-, Spiel-, Damen- und Unterhaltungsräume. — Kurzeit: Ganzjährig; Hauptkurzeit vom 15. April bis 15. Oktober. Zu den Kurorten, die im Winter geöffnet sind, gehört bereits seit einer Reihe von Jahren auch das sächsische Staatsbad Elster. Dem Winterkurgast stehen mit geringen Einschränkungen die gleichen Heilmittel wie im Sommer zur Verfügung, woraus sich ergibt, daß die Heilanzeigen für die Winterkuren die gleichen sind wie für die Sommerkuren: Blutarmut, Frauen-, Herz- und Nervenleiden, rheumatische Erkrankungen aller Art. Zur Durchführung der Trinkkuren stehen die neuen heizbaren Quellenhallen über Glaubersalz- und Moritzquelle zur Verfügung. Nach ärztlichem Urteil sind die Winterkuren in Bad Elster sehr empfehlenswert. Die anregende reine Luft läßt die Vorzüge des Klimas und der Höhenlage in den Wintermonaten besonders stark in den Vordergrund treten; so ist Bad Elster für alle diejenigen, die außerhalb der Sommerkurzeit der Kur bedürfen, ein geradezu idealer Winterkurort. Für die Unterhaltung der Kurgäste ist durch Konzerte und Tanzveranstaltungen Sorge getragen. — Zur Ausübung des Wintersports sind alle möglichen Vorkehrungen und Einrichtungen getroffen. Skigelände ist in der näheren und weiteren Umgebung reichlich vorhanden, an der Sprungschanze werden Schausprünge abgehalten. Skilehrer stehen zur Verfügung. Weiterhin gibt es schöne Rodel- und Eisbahnen. — Bad Elster hat auch im Winter günstige Verkehrsverhältnisse: der Schnellzug Köln—Weimar—Eger verkehrt auch im Winterfahrplan, während an die Schnellzüge Berlin—Leipzig und Breslau—Dresden—Hof—München in Plauen Anschlußzüge verkehren. — Pensionspreise: Von 5 RM. an. — Kurtaxe bei über zwei Wochen Aufenthalt: 1 Familienperson 33 RM., 2. Familienperson 22 RM., 3. und jede weitere Familienperson 13 RM., Dienstboten je 9 RM. Kürzere Zeit weniger. Ab 16. September 33⅓ %, ab 16. Oktober 66⅔ % Ermäßigung. Kinder unter 10 Jahren frei. Ärzte und deren Familien frei. — Bäderpreise: Vollmoorbad 6 RM., Sprudelbad 3,80 RM., Mineralbad (kohlensaures) 3,40 RM., Radiumbad 4,90 RM. — Sportgelegenheiten im Sommer: Angel-, Jagd-, Schieß-, Tennis-, Reit-, Wassersport. Gymnastik. Eigene Sportlehrer. — Post- und Telegraphenamt. — Bad Elster ist Schnellzugstation der Linien Berlin—Leipzig—Eger, Breslau—Dresden—Eger, Aachen—Duisburg—(Köln—)Kassel—Weimar—Gera—Eger. Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Elster beträgt von Berlin 5, Leipzig 3, Breslau 9, Dresden 4¼, Köln 12, Hannover 9, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 16, Stuttgart 9, München 7, Frankfurt (Main) 10½ Std. Von Süddeutschland günstige Verbindungen über Eger und Hof (Autobus). — Kraftwagenverkehr von und zu allen Zügen zwischen Bahnhof Bad Elster und dem Kurort. — Kraftwagenlinien: Plauen—Bad Elster, Hof—Bad Elster, Eger—Bad Elster. — Gepäckbeförderung direkt bis Bad Elster-Ort. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Plauen (35 km Entfernung). — Auskunft durch die Badedirektion. [358]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 112. Rk. 492. S. M. 154. U. K. Plauen. D. M. Erfurt. Sächs. M. 154.

Analyse

1 kg Wasser enthält in mg

	Albertquelle	Königsquelle	Marienquelle	Moritzquelle	Salzquelle
K Cl	94,4	162,8	291,6	244,1	516,8
Na Cl	306,6	454,2	868,3	599,2	453,8
$Na_2 SO_4$	674,7	828,5	1562,2	1102,8	5610,2
Na (HCO_3)	134,6	107,6	177,2	197,5	1657,9
Li (HCO_3)	8,3	11,2	23,2	11,9	34,0
Ca $(HCO_3)_2$	99,9	138,5	240,1	175,7	218,7
Mg $(HCO_3)_2$	201,3	194,3	346,1	244,7	271,0
Fe $(HCO_3)_2$	36,9	55,0	67,0	77,9	41,3
Mn $(HCO_3)_2$	3,2	4,5	9,3	7,4	—
$H_2 Si O_3$	36,5	40,1	43,2	48,7	38,4
Freies CO_2	1259,5	1541,0	2369,6	2388,9	1732,4

Ärzte

Dr. Barsieck. — Dr. Berger. — Dr. Bial. — Dr. Borsutzky. — Dr. Deike. — Dr. Grabich. — Dr. Herrmann. — Dr. Hildebrandt. — San.-Rat Dr. Hofmann. — Dr. Hultsch. — Dr. Käppeler. — Dr. Freiin v. Kittlitz. — Geh. San.-Rat Dr. Köhler. — Dr. Königsdörffer. — Dr. Leidner. — San.-Rat Dr. Lövinsohn. — Gen.-Ob.-Arzt a. D. Dr. Meiser. — Dr. Pusch. — Dr. Freifr. Engelhardvon Reding. — Dr. Steffens.

Zahnarzt

Dr. Frankenhäuser.

Apotheken

W. Claußen.

Sanatorien

Dr. Köhler's Sanatorium. — Staatliche Rheuma-Heilanstalt.

Hotels u. Kurheime

Kurheim Stadt Dresden am Bade. Fernsprecher 187.

Centralhotel. — Daheim. — Deutsches Haus. — Helene. — *Kurhaus und Quisisana. — *Reichsverweser. — Sachsenhof. — Vier Jahreszeiten. — *Palast-Hotel Wettiner Hof. — *Zur Post.

Pensionen

Abbazia. — Agnesruh. — Aida. — Alpenveilchen. — Amicitia. — Anna. — Apollo. — Asgard. — Astraea. — Barbarossa. — Bartus. — Bauer. — Bergfried. — Bertha. — Betula. — Beuth. — Blumenberg. — Carmen. — Cäcilia. — Carola. — Ceres. — Charlotte. — Concordia. — Diana. — Dorothea. — Echo. — Edelweiß. — Eldorado. — Elisabeth. — Elsterperle. — Elsterveilchen. — Elysium. — Erholung. — Erika. — Fortuna. — Fürst Bismarck. — Fürstenhof. — Germania. — Goldner Schlüssel. — Großh. v. Mecklenburg. Gudrun. — Hans Sachs. — Heilbronn. — Heimburg. — Helvetia. — Heygendorff. — Hoffnung. — Hofmann, Dr. — Hohenzollern. — Hubertus. — Hygiea. — Idylle. — Johanna. — Jupiter. — Kaiser Friedrich III. — Karlsruh. — Katharina. — König Albert (Schiller). — König Friedrich August. — Kornblume. — Kronprinz. — Kurländerhaus. — Landmannsruh. — Löbner. — Lohengrin. — Lövinsohn, Dr. — Louise. — Louisenhöhe. — Lyra. — Margarete. — Margit. — Marienbrunnen. — Maschauer. — Merz. Minerva (Fleischer). — Minerva (Walther). — Minerva (Kresse). — Mignon. — Moltke. — Mozart. — Neptun. — Neustadt Dresden. — Paradies. — Parzival. — Patz. — Preyer. — Prinz Georg. — Prinz v. Preußen. — Reinhardsruh. — Rheingold. — Roseneck. — Rosengarten. — Rosenkranz. — Saxonia. — Schiller. —

Schweizerhaus (König). — Sonnenhaus-Brigitta. — Stadt Leipzig. — Stadt Plauen. — St. Louis. — Stefan. — Stolzenfels (Müller). — Tietze. — Ullranda. — Unter den Linden. — Urania. — Vesta. — Victoria. — Wagner. — Waldesruh. — Weiße Lilie. — Zeppelin. — Hindenburg. — Jugel. — Liedberg. — Melchior. — Stolzenfeld (Peldschus). — Tusculum.

Kinderheime

Bethlehemstift.

Fremdenheime ohne Pension

Dr. Berger. — Christiana. — Emmy. — Enders. — Friedrichsruh. — Gartenhaus. — Gazelle. — Gerda. — Gutenberg. — Hansa (Hensel). — Hansa (Schulze). — Hilf. — Dr. Hofmann. — Höra. — König Johann (Aurich). — König Johann (Künzel). — Maiglöckchen. — Minerva (Schraps). — Morgensonne. — Obere Mühle. — Schloß Miramar. — Sonnenblume. — Veronika. — Walküre. — Zedtwitz. — Eichenkranz. — Gertrud. — Dr. Haendel.

Erholungsheime

Jugendheim „Baldur".

Konditoreien u. Cafés

*Bade-Café.

Banken

Girokasse Bad Elster. Fernruf 226. Postscheck: Leipzig 89568.

Reisebüros

Badedirektion. — Reise- u. Verkehrsbüro.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Empfing bei Traunstein in Oberbayern (570 m ü. d. M.). Mineral- und Moorbad, Luftkurort, am linken Ufer der Traun, in der Nähe Traunsteins. Empfing liegt geschützt und hat eine prachtvolle Hochgebirgsumgebung. Kurmittel: Mineralquelle, Sol-, Moor- und medizinische Bäder, physik. Behandlung. Heilerfolge bei Nervenleiden, Rheumatismus, Katarrhen der Atmungsorgane und der Blase, Gelenkkrankheiten. Kurzeit: 1. Mai bis 30. September. Von Empfing aus lassen sich schöne Ausflüge unternehmen, in das obere Trauntal, auf den Hochberg (775 m) mit prächtiger Aussicht auf die bayerischen Alpen, Teisenberg (1333 m) u. a. Post und Eisenbahnstation ist Traunstein an der Linie Garching—Traunstein. Empfing dient hauptsächlich als Kurort für die Angestellten der deutschen Reichseisenbahn. [362]

Ems, Bad, (85 m ü. d. M.), 8000 Einw., auf beiden Ufern der unteren Lahn in anmutigem Tal, zwischen waldumkleideten, felsigen Höhen und schattigen Bergabhängen prachtvoll gelegen. Die gebirgige Umgebung (bis zu 459 m ü. d. M.) schützt den Kurort auch zu Beginn und gegen Ende der Hauptkurzeit vor kalten Nord- und Ostwinden, während andererseits die Hitze selbst an heißesten Sommertagen durch die Nähe des Flusses und der ausgedehnten Wälder sowie die den zahlreichen Seitentälern entströmende Kühle erquickend gemildert wird. Die reine, gesunde Luft und das durch Milde und Gleichmäßigkeit ausgezeichnete Klima sind unersetzliche Glieder in der Kette der Heilmittel des Bades. — Gepflegter Kurpark mit besonderer Liegewiese, gut ausgebaute, schöne Waldspazierwege, Drahtseilbahn auf den Malberg (380 m über N. N.). Herrliche Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung mit Gesellschafts-Automobilen und Motorbooten (Rhein-, Mosel- und Lahntal, Taunus, Westerwald, Hunsrück, Eifel). Droschken, Kraftwagen und Reittiere zur Verfügung. Golf, Tennis, Hockey, Ruder- und Segelsport, Jagd und Fischerei, Tontaubenschießen. Schwimmen, Luft- und Sonnenbäder in einer Flußbadeanstalt. Kurmittel: Alkalisch-muriatische kohlensaure Thermen (kohlensaure Natronthermen mit Kochsalz), schon den Römern bekannt, die einzigen in Deutschland. Wärme: je nach den einzelnen Quellen verschieden, von 24° bis 49° C. Mittlerer Gehalt (bei ähnlicher chemischer Zusammensetzung sämtlicher Quellen) an doppeltkohlens. Natron 2 g, an Kochsalz 1 g, an freier Kohlensäure 500 bis 600 ccm im Liter. Angewandt wird das Emser Thermalwasser zu Trink- und Badekuren (Thermalbäder, natürliche kohlensaure Thermalbäder mit und ohne Durchströmung), zu Duschen (äußere und innere Duschen usw.), zum Gurgeln und zu Inhalationen für Nase und Mund mit zerstäubtem Emser Wasser nach den verschiedensten Verfahren. Vorbildlich eingerichtete Kuranstalten, die größten und vielseitigsten Inhalatorien der Welt, mustergültige pneumatische Kammern (neues Staatliches Kurmittelhaus, erbaut 1926/27). Medizinische Bäder, elektrische Zwei- und Vierzellenbäder. Hydrotherapeutische Abteilung, Massage und Fangobehandlung. Staatliche, unter fachärztlicher Leitung stehende Untersuchungsanstalt mit den neuzeitlichsten Einrichtungen für physikalische und chemische Diagnostik, für bakteriologische und röntgenologische Untersuchungen, zur genauen Bestimmung der Herztätigkeit (Elektrocardiograph) Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 653. Bay. M. P. 769. M. E. Salzburg.

Kraftpostverbindung: Kraftpostlinien nach Siegsdorf—Inzell, Chieming—Seebruck, Palling und Waging—Wiesmühl—Laufen; im Sommer auch nach Mauthäusl.

Analyse der Quelle:
Analytiker: A. Vogel, 1826.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
KNO_3	0,01	$Ca(HCO_3)_2$	0,30
NaCl	0,03	$Mg(HCO_3)_2$	0,05
$NaHCO_3$	0,02		0,41

und Feststellung der Herzgröße (Orthodiagraph), zur Spiegeluntersuchung der Blase und des Nierenbeckens (cystoskopische Station) sowie zu Sonderbehandlungen mit Röntgenstrahlen, Diathermie, Höhensonne und auf elektrischem Weg. — Meteorologische Beobachtungsanstalt. — Zahlreiche Ärzte. Apotheke. — Zwei Milchkuranstalten. — Heilerfolge: In erster Linie bei katarrhalischen Erkrankungen der Schleim-

Blick vom Bäderlei auf Bad Ems Photo: Spaike, Bad Ems

*Bad Ems * Staatl. Kursaal* Photo: Spalke, Bad Ems

häute, besonders in ihren chronischen Formen, den Katarrhen der Nase, des Nasenrachens, bei Tubenkatarrhen, den Katarrhen des Rachens, des Kehlkopfes, der Luftröhre und Bronchien sowie bei den Folgezuständen derartiger Erkrankungen, bei Emphysem und Asthma, ferner bei Rückständen von Grippe, von Lungen- und Rippenfellentzündungen. Da die Bronchialkatarrhe häufig nicht nur Ursache, sondern auch Folgezustände von Herz- und Zirkulationsstörungen sind, so bilden die durch Fassung der Neuquelle gewonnenen natürlichen alkalisch-muriatischen kohlensauren Thermalbäder mit und ohne Durchströmung eine wertvolle Bereicherung der Emser Kurmittel. Nicht minder bewährt hat sich der Gebrauch der Emser Quellen gegen die Katarrhe des Magens, des Darms, Erkrankungen der Nieren, des Nierenbeckens, der Harn- und Gallenwege. Weitere Heilerfolge: bei Gelbsucht als Folge von katarrhalischen Erkrankungen der Gallenwege und Gallensteinerkrankungen, Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane. Ferner bildet die Gicht der Schleimhäute, nicht nur die der oberen Luftwege und gichtisches Asthma, sondern auch die mit abnormer Harnsäurebildung einhergehende Gicht der Verdauungsorgane, ein besonders für Bad Ems geeignetes Heilobjekt. Auch die harnsauren Niederschläge in den Harnwegen, Harngrieß und Steinbildungen werden durch den Gebrauch des alkalischen, stark harntreibenden Mineralwassers sehr günstig beeinflußt. Kurzeit: Hauptkurzeit von April bis Oktober. Doch auch während der übrigen Zeit, in der ein eingeschränkter Kurbetrieb aufrechterhalten wird, kann eine Emser Kur, die im allgemeinen 4 bis 6 Wochen dauert, mit Erfolg durchgeführt werden. — Das ganze Jahr geöffnete Hotels. — Kurabgabe wird während der Hauptkurzeit nach den Richtlinien des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes e. V. erhoben. Die Kurabgabe beträgt ab 1. Mai für die ganze Kurzeit: a) für eine bzw. die erste Person (Hauptkurkarte) 40 RM., b) für die zweite zur gleichen Familie gehörige Person (Beikarte) 20 RM., c) für jedes weitere Familienmitglied 10 RM., d) für Hausangestellte von Kurgästen 5 RM. Kinder unter zehn Jahren sind von der Kurabgabe befreit. — In den Wintermonaten keine Kurtaxe, nur 10 RM. als Gebühr für Benutzung der Trinkquellen und Gurgelräume. — Bäderpreise: 1 Thermal- oder kohlensaures Thermalbad mit oder ohne Durchströmung nebst besonderem Ruheraum 5 RM., 1 kohlensaures Thermalbad mit Durchströmung 4 RM., ohne Durchströmung 3,50 RM. vorm., 3 RM. nachm., 1 Thermalbad 3 RM. vorm., 2,50 RM. nachm. — Pensionspreise von 5 RM. an. — Unterhaltungen: Täglich drei- bzw. viermal Konzerte des Kurorchesters, Sinfonie- und Künstlerkonzerte, Theater, Opern- und sonstige Vorstellungen. Vorträge, Bunte Abende. Tanzunterhaltungen, Wasser- und Schwimmfeste, bekannte internationale Ruder-Regatta (früher „Kaiser-Regatta"). Tennisturniere des Vereins Deutscher Tennislehrer und des Deutschen Tennisbundes, Tennisländer-Wettkampf Deutschland —England, Hockeyspiele, Schachkongreß, Tagungen. In dem groß angelegten Kursaalgebäude Lese-, Schreib-, Spiel- und Musiksäle. — Bad Ems ist D-Zug-Station der Eisenbahnlinie Koblenz—Gießen—Berlin. Günstige Verbindungen nach allen großen Städten des In- und Auslandes. Autoverbindungen mit den nächsten Anlegestellen der Rheindampfer (Koblenz, Ober- und Niederlahnstein). Von bzw. nach Berlin (Potsdamer Bahnhof) und den Stadtbahnhöfen direkte Tages- und Nachtschnellzüge (Fahrzeit 12 Std.). — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Ems beträgt von Basel 8, Breslau 15, Dresden 12, Frankfurt (Main) 3, Hamburg 8, Köln 2, Königsberg (Pr.) 21, Leipzig 9, München 11, Stuttgart 7 Std. Dank der im letzten Jahre günstiger gewordenen Zugverbindungen und der weiteren im Sommer 1930 in Aussicht stehenden Fahrplanverbesserungen haben sich die Fahrzeiten von einer Reihe wichtiger Plätze nach Bad Ems nicht unerheblich verkürzt. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Koblenz. — Auskunft durch die Staatliche Bade- und Brunnendirektion (Kurdirektion), die auch ein eigenes Verkehrsamt unterhält (Grabenstr. 1). [363]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 108. Rk. 483. M. 3271. D. M. Köln. S. K. Die Eifel. D. Taunus.

Kraftpostverbindung: Regelmäßig über Welschneudorf nach Montabaur. Kraftsonderposten (im Sommer) nach dem Rhein, nach der Mosel usw. Vermittlung durch Mitteleuropäisches Reisebüro (Kurverwaltung) und Postamt.

Analyse nach Prof. Dr. H. Fresenius.

	Kränchen I	Fürstenbrunnen	Kaiserbrunnen	Kessel-brunnen	Kränchen III
Temperatur:	25° C	25° C	27° C	37° C	45° C
	In einem Kilogramm Mineralwasser sind enthalten:				
K Cl	0,04050	0,04085	0,03816	0,04148	0,04170
Na Cl	0,9926	1,052	0,9438	1,034	0,9622
Na Br	0,000487	0,000468	0,000405	0,000622	0,000838
Na J	0,000020	0,000024	0,000025	0,000011	0,000024
Na_2SO_4	0,06248	0,05626	0,04950	0,04752	0,06336
$Na HCO_3$	2,194	2,083	2,151	2,145	2,345
$Li HCO_3$	0,004302	0,004410	0,006062	0,006773	0,006344
$N H_4 Cl$	0,001438	0,001462	0,000978	0,001798	0,001692
$Ca HPO_4$	0,001296	0,001478	0,001265	0,000646	0,001259
$Ca(H CO_3)_2$	0,2615	0,2792	0,2610	0,2611	0,2717
$Sr(HCO_3)_2$	0,002243	0,002354	0,002153	0,001886	0,003328
$Ba(HCO_3)_2$	0,001138	0,001104	0,000895	0,001280	0,001177
Mg$(HCO_3)_2$	0,2371	0,2250	0,2202	0,2187	0,2539
Fe$(HCO_3)_2$	0,004045	0,006126	0,007262	0,007222	0,004528
Mn$(HCO_3)_2$	0,000185	0,000225	0,000309	0,000286	0,000272
H_2SiO_3	0,06141	0,06233	0,05902	0,05587	0,06683
Menge der gelösten Salze	3,865	3,816	3,742	3,824	4,024
CO_2	1,100	1,097	1,058	1,174	1,041
Summe aller Bestandteile	4,965	4,913	4,800	4,998	5,065

Außerdem Quelle Kränchen I: Spuren von Cäsium, Rubidium, Aluminium, Fluor-Jon, Borsäure. — Quelle Fürstenbrunnen: Spuren von Cäsium, Rubidium, Aluminium, Fluor-Jon, Borsäure. — Quelle Kaiserbrunnen: Spuren von Cäsium, Rubidium, Aluminium, Fluor-Jon, Borsäure. — Quelle Kesselbrunnen: Spuren von Cäsium, Rubidium, Aluminium. Fluor-Jon, Borsäure, freier Schwefelwasserstoff. — Quelle Kränchen III: Spuren von Cäsium, Rubidium, Aluminium, Fluor-Jon, Borsäure.

Ärzte

Dr. Diener, Leiter d. staatl. Untersuchungsanstalt. — Dr. Evers, Assistenzarzt.

Praktizierende Ärzte

San.-Rat Dr. Aronsohn. — San.-Rat Dr. Barthels. — Dr. Cohn. — Dr. Eichlam. — Dr. Feigen. — San.-Rat Dr. Koch. — Dr. Moser. — San.-Rat Dr. Müller. — San.-Rat Dr. Nehab. — Geh. San.-Rat Dr. Reuter. — San.-Rat Dr. Stemmler. — San.-Rat Dr. Vogler. — Frl. Dr. Witsch.

Zahnarzt: Dr. W. Brensing.

Dentisten: Finzler. — Maria Nolte.

Apotheke: Hans Dadder.

Untersuchungsanstalten

Staatl. ärztl. Untersuchungsanstalt.

Thermalbadeanstalten

Kurmittelhaus. — Badehaus des Europäischen Hofes. — Badehaus bei den Vier Türmen. — Oberer u. unterer Kurhausflügel. — Im Hotel: „Das Römerbad". — Steinernes Haus (Hotel Löwen).

Inhalatorien

Inhalatorium Göbel, Fernspr. 349. Älteste Privatanstalt am Platze zur Besserung und Heilung von Asthma, Emphysem, Lungenschwäche, Bronchitis, sowie gegen die Folgen von Influenza, Lungen- und Rippenfellentzündung. Einzel- und Gesellschafts-Inhalation, etwa 150 Sitzplätze.

Staatl. Inhalatorien: Im Kurmittelhaus. — Europäischer Hof. — Heyers Inhalatorium.

Hotels u. Kurhäuser

Hotel Schloß Balmoral und Villa Diana. Bes.: J. Schmitz. Tel. 207.

***Kurhotel Villa Balzer. Fernspr. 265. Modern eingerichtetes Haus. Herrl. staubfr. Lage inmitten eigenen Parks.** Nähe d. Quellen u. d. neuen Badehause. Vorzügl. anerk. Küche, auch Diätküche. Autogarage. Ganzjährig geöffnet.

Hotel „Im Römer". Bes.: Heinrich Eichholz, Römerstr. 94. Tel. 305. Das ganze Jahr geöffnet.

***Park-Hotel.** Moderner Komfort. Ruhige, staubfreie Lage. Großer Park. Autogarage. Tel. 486.

***Russischer Hof. Moderner Komfort. Pension von 8,50—12 RM. Tel. 462. Hans Westermayer.**

***Hotel Soltau. Bes.: K. Becher. Vornehmes Familienhotel. Gegründet 1862. Pension ab 8 RM. Autogarage. Fernspr. 572.**

Hotel Wiener Hof. Mäßige Preise. Zwei Billards. Tel. 268.

Bahnhofshotel. — *Bremer Hof. — Darmstädter Hof. — *Das Römerbad. — *Dellers Hotel. — *Europäischer Hof. — *Gold. Faß. — Hansa. — Hohen Malberg. — Klosterhof. — Krone. — *Löwenstein. — Mainau. — Prinz Carl. — Prinz Eitel. — *Promenadhotel. — *Rheingold. — Royal. — Sanct Georg. — *Schützenhof u. Rhenania. — *Staatl. Kurhaus. — *Stadt London. — *Vier Jahreszeiten. — Villa Dreis. — *Villa Nova. — *Weidenbusch. — *Weilburger Hof. — Zum Hirsch. — *Zum Löwen.

Erholungsheime

Evgl. Diakonissenheim. — Genesungsheim f. Gelehrte u. Künstler. — Haus der Barmherzigen Brüder. — Heilquelle, Israel. — Kath. Marien-Krankenhaus. — Kath. Schwesternhaus. — Lehrerinnenheim.

Pensionen

Goldener Schlüssel. Bes.: Auguste Werner. In den Anlagen direkt beim Kurhaus u. Quellen. Ganzjährig geöffnet.

***Pension „Villa Aurora".** Bes.: L. Graef. Tel. 231. Anerkannt schönes behagliches Heim, bestempfohlene gepfl. Gaststätte in bevorzugter Lage nahe allen Kureinrichtungen. Garten am Hause. Pension 7—9 RM.

Antwerpen. — Arnstein. — Augustaheim. — Bad. Hof. — Burg Blankenstein. — Eisenbeis. — Kaiserhof. — Lahnberg. — Löscher. — Maria. — Pauly. — Stadt Berlin. — Villa Egert. — Villa Zirio. — Zum Moseltal.

Logierhäuser

Haus Kaiserkrone. Direkt b. d. Quellen. Auch f. Passanten. Garagen. Frau Dr. Döring Wwe.

Privathaus Verona. Beste Lage, nahe Quellen und Bädern. Fließend Wasser und Heizung. Ganzjährig geöffnet. Tel. 545.

Borussia. — Fortuna. — Gastein. — Gold. Kreuz u. Wage. — Hohenstaufen. — Kaiser Alexander. — Mariental. — Meran. — Nowack. — Pfälzer Hof. — Reichenhall. — Scharnhorst. — Schweizerhaus. — Stadt Lüttich. — Stratenwerth. — Villa Flora. — Villa Hindenburg. — Villa Lydia. — Villa San Remo. — Villa Sittel. — Villa Sommer. — Villa Spa. — Waldeck. — Weißes Haus.

Restaurants u. Cafés

Caris. — Kaiser-Café. — Kesseler. — *Knops. — Konkordiaturm. — Im Römer. — Schweizerhaus. — *Staatl. Kursaal-Restaurant. — Weber. — Wintersberg. — Wolff.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e.V.

Essen, Bad, (Bz. Osnabrück), unmittelbar am Nordrande des Wiehengebirges, mit 1250 Einw. Die schönen Bergwaldungen, aus Tannen und Buchen gemischt, sind in wenigen Minuten zu erreichen. Die von einer stattlichen Landstraße durchzogene Talschlucht bietet selbst bei rauhem Wetter Schutz und angenehmen Aufenthalt und ermöglicht bei der geringen Steigung auch schwachen Personen, bis zur Kammhöhe des Berges (200 m) zu gelangen. Zahlreiche gut markierte, mit bequemen Ruhebänken versehene, gepflegte Waldwege führen nach allen Seiten durch den sich stundenweit erstreckenden, eigenartigen Naturpark. Von den Höhen, besonders von dem in 20 Minuten erreichbaren Aussichtsturm, schöner Blick auf die liebliche, vom Ems-Weser-Kanal durchzogene Ebene sowie auf die waldreichen Höhen des Wiehengebirges. Kurmittel: 2 Solquellen, die eine zu Bade-, die andere zu Trinkkuren. Badehaus unmittelbar am Waldeingang mit Zentralheizung und elektrischer Beleuchtung. Heilerfolge bei Skrofulose, Rachitis, Rheumatismus, Bleichsucht, chronischen Katarrhen der Atmungsorgane, Nervenschwäche. — 3 Ärzte und Apotheke. — Kurzeit von Anfang Mai bis Mitte Oktober. Pensionspreis einschließlich voller Verpflegung 4—6 RM. Kurtaxe 5—10 RM. Solbäder 1,50 RM. Unterhaltungen: Kurkonzerte und Tanzabende. Leseräume im Badehause. — Schwimmbad im nahen Ems-Weser-Kanal mit anschließendem Plansch-, Luft- und Lichtbad, sowie Sportplatz. Tennis- und Rudersport. — Besucherzahl 1928: Kurgäste 2750; Passanten 6500. — Bad Essen hat Kraftpostverkehr und ist Bahnstation der die Linien Osnabrück—Bremen und Her-

ford—Bünde—Bassum verbindenden Kleinbahn. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Essen beträgt von Berlin 8½, München 19, Stuttgart 19½, Dresden 10½, Leipzig 14, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 18½, Köln 5½, Breslau 21, Frankfurt (Main) 10 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Osnabrück (25 km Entfernung). — Auskunft durch die Kurverwaltung. [376]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 59. 60. Rk. 283. 284. M. 1945. 1946. U. K. Osnabrück. D. M. Osnabrück.

Kraftpostverbindung: Osnabrück—Bad Essen (im Sommerhalbjahr).

Die Analyse der beiden Quellen, ausgeführt von Dr. R. Kemper, Osnabrück, ist folgende:

	Natürliche Quelle:	Erbohrte Quelle:
Chlornatrium	12,310 %	4,310 %
Chlormagnesium	0,600 %	0,180 %
Chlorcalium	0,090 %	0,170 %
Wasserfreier schwefelsaurer Kalk	0,120 %	0,050 %
Schwefelsaures Kali	0,090 %	0,080 %
Doppelt kohlensaurer Kalk	0,280 %	0,350 %
Freie Kohlensäure	0,060 %	0,044 %

Ärzte

Dr. Dunkhase. — Dr. Smidt. — Dr. Thekla Smidt.

Zahnärzte: Dr. Pettig.

Dentisten: Schmeer.

Apotheken: Meyer.

Hotels

Hotel Sieck. Inh.: G. Langrehr. Tel. 201. Altes Berghaus. — Kurhaus Waldhotel. — Hotel Reckum. — Kurhotel Höger. — *Neues Berghaus.

Gasthöfe

Auf dem Kampe. — W. Bührmann. — Völker.

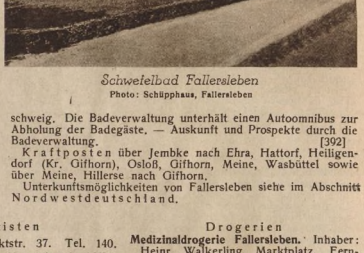
Pensionen

Bergfried. — Brinkmann. — Damkröger. — Dittmar. — Ebert. — Elsing. — Feuerhake. — Friedenshöhe. — Hagensieker. — Haus Resi. — Haus Sonnenschein. — Heinrich. — Henschen. — Kelm. — Klausmeyer. — Korshenrich. — Piesse. — Pöller. — Ropers. — Rose. Steuwer. — Thöne. — Tilemann. — Vathauer. — Villa Charlotte. — Villa Margarethe. — Weimann. — Wilke. — Wlömert.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei u. Restauration E. Feuerhake, Kirchplatz. Pension 5 RM. Tel. 445.

Fallersleben, Schwefelbad, liegt am Südrande des schönen Allertales in wiesen- und waldreicher, reizvoller Gegend. Die sole- und kohlensäurehaltige Schwefelquelle ist 1912 erbohrt worden. — In dem sehr heilkräftigen, von Prof. Dr. Kionka und Dr. Fresenius äußerst günstig begutachteten Schwefelbad werden jährlich über 10 000 Bäder verabfolgt. — Heilanzeigen für Trinkkuren: Magen- und Darmerkrankungen, namentlich solche, bei denen eine leichte Abführwirkung erwünscht ist, Blutgefäßerkrankungen und Zirkulationsstörungen, Anämien. Bei Hauterkrankungen wird die Badekur durch eine Trinkkur mit Schwefelwasser unterstützt. Badekuren mit dem Schwefelwasser sind angezeigt zur Behandlung von Rheumatismus aller Art, bei Gelenkerkrankungen, Gicht, Neuralgien, namentlich Ischias, ferner bei Hautausschlägen, entzündlichen Erkrankungen verschiedener Art, namentlich Frauenkrankheiten und Unterleibserkrankungen, sowie bei den Rückständen derartiger entzündlicher Krankheiten, namentlich auch nach Rippenfellentzündung. — Besonders wertvoll ist das Vorhandensein von: Hydrocarbonat-Ionen und Calcium-Hydrocarbonat, und ferner ist es sehr wichtig, daß der Sulfatgehalt vollkommen an Natrium gebunden ist und zwar in nennenswerter Menge, was dieser Quelle außer dem erdigen auch einen salinischen Charakter verleiht. — Massagen, Packungen, Bestrahlungen, elektr. Lichtbäder werden außer vorstehenden Kurmitteln im Schwefelbade abgegeben. — Bäderpreise: 1 Schwefelbad 2 RM., Dutzendkarte 22 RM. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise in Fallersleben 4—5 RM. — Hauptkurzeit: 15. April bis 15. Oktober. — Fallersleben, die Geburtsstätte des Dichters Hoffmann von Fallersleben, ein Flecken von 2100 Einwohnern, liegt an der Eisenbahnstrecke Hannover—Berlin, 70 km von Hannover entfernt. Weiter hat es direkte Eisenbahnverbindung mit der 25 km entfernt liegenden Stadt Braunschweig. Die Badeverwaltung unterhält einen Autoomnibus zur Abholung der Badegäste. — Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung. [392]



Schwefelbad Fallersleben
Photo: Schüpphaus, Fallersleben

Kraftposten über Jembke nach Ehra, Hattorf, Heiligendorf (Kr. Gifhorn), Osloß, Gifhorn, Meine, Wasbüttel sowie über Meine, Hillerse nach Gifhorn.

Unterkunftsmöglichkeiten von Fallersleben siehe im Abschnitt Nordwestdeutschland.

Ärzte

Dr. Bergen. — San.-Rat Dr. Böwing. — Dr. K. Böwing.

Zahnärzte

Zahnarzt Köhl, Marktplatz. Sprechstunde morgens von ½9—12, nachmittags von ½3—6 Uhr.

Dentisten

Carl Brandes, Marktstr. 37. Tel. 140. Sprechst. vorm. 8—12, nachm. 2—6 Uhr. Strauß.

Apotheken

Harnack'sche Apotheke, Westerstraße. Inh.: Apotheker Osterloh. Fernspr. 19.

Drogerien

Medizinaldrogerie Fallersleben. Inhaber: Heinr. Walkerling, Marktplatz. Fernsprecher 44.

Bäder

Schwefelbad Fallersleben, Schwefelbäder. Massagen, Packungen, Bestrahlungen, elektr. Lichtbäder. Gute Pensionen ab 4,50 RM. (Siehe Bildaufnahme.)

Faulenbach bei Füssen im bayrischen Allgäu (792 m ü. d. M.), Schwefelbad und Luftkurort. Durch hohe, bewaldete Berge geschützte Lage; erfrischende, staubfreie Luft. Ausgedehnte Nadel- und Laubwaldungen mit zahlreichen, schön angelegten Promenadenwegen. Ausflüge in die an Naturschönheiten reiche Umgebung, so nach dem 3 Minuten entfernten Lechfall, nach den Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau (1 Stunde). Lohnende Bergtouren. Die Stadt Füssen, in der sich Gelegenheit zu Unterhaltungen durch Theateraufführungen, Konzerte usw. findet, ist nur 5 Minuten entfernt.

Kurmittel: Erdig-salinische Schwefelquelle zum Gebrauch von Schwefelbädern. Ferner Fichtenlatschenbäder, elektrische Lichtbäder, Heißluft- und Dampfbäder, Natur-Moorbäder, Kneippsche Kaltwasserkur, Massagen. See- und Sonnenbäder für Damen und Herren. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Gliederkrankheiten, Skrofulose, Hautkrankheiten, Frauenkrankheiten. — 5 Ärzte und Apotheke im angrenzenden, mit Bad Faulenbach eingemeindeten Füssen. Wintersport. — Bahnstation für Faulenbach ist Füssen an der Linie München—(Nürnberg—Augsburg)—Buchloe—Kaufbeuren—Füssen. Auto-

Omnibuslinien. Füssen-Faulenbach nach folgenden Richtungen: 1. Füssen nach Station Ulbrichsbrücke (Tirol, Bahnlinie Kempten—Garmisch; 2. Füssen—Reutte—Fernpaß oder Füssen—Reutte—Lechtal—Flexenpaß—Stuben, Arlberg, Landeck, Imst, Lermoos, Reutte oder 3. Reutte—Hindelang; 4. Füssen—Hohenschwangau—Schongau oder 5. Füssen—Pfronten—Ried, Station an der Bahnlinie nach Kempten; 6. Füssen—Reutte—Ehrwald—Zugspitzbahn. — Während der Sommersaison direkte Wagen Augsburg—Füssen, München—Füssen. Die ungefähre Fahrzeit nach Faulenbach beträgt von Berlin 14, München 3, Stuttgart 5½, Dresden 10½, Leipzig 15, Hamburg 20, Königsberg (Pr.) 24, Köln 14½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 9½ Std. Letzte Bahnstation: Füssen. — Pensionspreise: 5 bis 7 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz *in* München. — Auskunft durch Kurhaus und Schwefelbad. [394]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 662. Bay. M. P. 860. D. M. Konstanz.

Kraftpostlinien nach Steingaden—Schongau, Roßhaupten, Hohenschwangau und Ulrichsbrücke, im Sommer auch nach Garmisch-Partenkirchen, Reutte (Tirol), Pfronten, Sonthofen, Oberstdorf, Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Analyse von Prof. Dr. Buchner in 1000 g: Schwefelwasserstoffgas 0,50 K.Z., schwefels. Magnesia 0,375 g, schwefels. Kalk 1,218 g, in Alkohol lösl. Kalksalz (wahrscheinlich durch die Analyse aus Schwefel-Calcium [hydrothionsaurem Kalke] erzeugt) 0,260 g, stetige Temperatur der Quelle + 7° R.

Hotels

Kurhaus Hotelpension Schwefelbad. — Hotelpension Wiedemann. — Gasthaus z. Frühlingsgarten.

Weitere Unterkunftsstätten siehe unter Füssen im Abschnitt Südbayern.

Flinsberg (Isergeb.), Bad, Heilbad für Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten, Krankheiten des Blutes, Gicht (524 bis 970 m ü. d. M.). Sommer- und Winterkurën. Gebirgs-Stahlquellen-Kurort. 2700 Einw. Im Tale des Queis und an den Hängen des Iserkammes gelegen, von waldbedeckten Gebirgszügen umgeben. Das Klima steht unter dem Einfluß der 15 000 ha großen Nadelholzforsten. Mittlere Wärme Mai bis September 15° C. Ausgedehnte Kuranlagen und Waldwege mit herrlichem Ausblick in die Ebene. Die schöne Umgebung bietet reizvolle Ausflüge, so nach Kolonie Groß Iser (schles. Ski-Paradies), nach Heufuderbaude, Tafelfichte, Hochstein, Schreiberhau, Kesselschloßbaude, Greiffenstein, Queistalsperren, Marklissa u. Goldentraum. Kurmittel: 2 reine kohlensaure Stahlquellen (Oberbrunnen: Eisensäuerling, Niederbrunnen: reine Eisenkarbonatquelle). Natürliche arsen-radioaktive Kohlensäure- und Moorbäder, Fichtenrindenbäder, Inhalatorium. — Heilerfolge bei Krankheiten des Blutes (Bleichsucht, Blutarmut, Schwächezuständen), bei Herz- und Gefäßkrankheiten, Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Gicht und bei rheumatischen Zuständen. Brunnenversand. Großes Kurhaus. Infolge seiner großen Heilerfolge wird der Ort jährlich von Tausenden von Gästen besucht, die hier Erholung suchten und fanden. Die jährliche Besucherzahl beträgt etwa 18 000 Personen. — 8 Ärzte und Apotheke. — Kurzeit: ganzjährig. — Für Unterhaltung wird von seiten der Kurverwaltung und der Hotels genügend Sorge getragen. Außer Kurkonzerten (15. Mai bis 15. September) finden Militärkonzerte, Abendunterhaltungen, Feuerwerke, Gesellschaftsfahrten, Postautofahrten, Kinderfeste, Tanzabende und Tanzturniere statt. Gelegenheit zur Forellenfischerei. Tennisplätze, Schießstand. Das Kurhaus, ein imposanter Bau, beherrscht den Ort. Hotel I. Ranges und Pension von 9 RM. an. 70 Fremdenzimmer mit warmem und kaltem fließenden Wasser, einige mit Bad und W. C. versehen. Vornehme Gastzimmer, Wein- und Speisesaal, Tanzsaal, Spiel- und Unterhaltungszimmer. Infolge seines verhältnismäßig milden, gleichmäßigen Winterklimas wird der Ort auch im Winter von zahlreichen Erholungsbedürftigen aufgesucht, die nach der aufreibenden Arbeit Leib und Seele in den Freuden des Wintersportes wieder gesunden lassen wollen. Durch die günstigen Schneeverhältnisse, sowie das ideale Skigelände bedingt, hat sich Bad Flinsberg in den letzten Jahren zu einem der bedeutendsten Wintersportplätze aufgeschwungen. — Der Wintersport kommt hier in allen seinen Formen zur Ausführung, als Schneeschuhlauf, Skispringen, Skijöring, Rodeln, Eislauf, Bobsleigh- und Hörnerschlittenfahrt. Um ein Verirren auf dem Gebirge vorzubeugen, sind vom R.G.V. Winterstangenmarkierungen angelegt worden. Neben zwei dreieinhalb und viereinhalb Kilometer langen Rodelbahnen besitzt Bad Flinsberg eine kunstvoll ausgebaute Bobsleighbahn in einer Länge von 2300 Metern. Kleine Rodelbahnen sind im Orte selbst reichlich vorhanden. Eine der größten Sprungschanzen Deutschlands, die „Graf-Gotthard-Schanze", wurde im Jahre 1924 erbaut. Nach dem Urteil unserer größten Meister zählt sie zu den vorzüglichsten unserer deutschen Heimat. Die größten Meisterschaften werden auf dieser Schanze zum Austrag kommen. Um im Winter auch eine Kur durchzuführen, ist das Marienbad sowie der Oberbrunnen während des Winters geöffnet. — Preise (Änderungen vorbehalten). Kurgebühren ab 15. Mai für den Kurgast 30 RM., für das 2. Familienglied, gleichviel ob es Kur gebraucht oder nicht, 18 RM., jedes weitere über 12 Jahre 9 RM., Kinder unter 12 Jahre und Hausangestellte 6 RM. Bis 14. Mai nur die Hälfte der Kurtaxe; für Gäste, welche keine Kur gebrauchen,

Kurhaus in Bad Flinsberg

18 RM., weitere Personen der Familie wie vor. Im Winter 10 RM. Ärzte und Familien keine Kurtaxe und freie Kurmittel, auf Moorbäder 50 Prozent Nachlaß. — Kurmittelpreise: Leopoldsbad — Marienbad: 1 Mineralbad (kohlensaures Stahlbad) 3—3,50 RM., 1 Moorvollbad 7 RM., 1 Fichtenrindenbad 2,75—3 RM., Ludwigsbad (Juni-August): 1 Mineralbad (kohlensaures Stahlbad) 2,50—3 RM., 1 Moorvollbad 6,50 RM., 1 Fichtenrindenbad 2—2,50 RM. — Pensionspreise: 5 bis 7 RM. täglich. — Wohnungsauskünfte und Auskünfte über Wanderungen usw. erteilt das Verkehrsbüro Bad Flinsberg und die Badeverwaltung. — Bad Flinsberg hat Kraftpostverkehr und ist Endstation der von der Strecke Berlin—Görlitz—Breslau abzweigenden Seitenstrecke Greiffenberg—Friedeberg—Bad Flinsberg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Flinsberg beträgt von Berlin 6, München 15, Stuttgart 18, Dresden 4, Leipzig 6, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 16, Köln 17, Breslau 5, Frankfurt (Main) 14, Stettin 5 Std. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Görlitz (40 km Entfernung). [410]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 103. Rk. 447. M. 2945. 3007. Kr. Löwenberg. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung: Bad Flinsberg—Marklissa*) und Bad Flinsberg—Hermsdorf (Kynast)—Krummhübel*). Kraftsonderpostfahrten mit Aussichtswagen, auch nach der Tschechoslowakei.

Die mit *) bezeichneten Kraftposten verkehren nur im Sommer.

Analysen:

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in einem Kilogramm enthält:

Oberbrunnen

	Gramm		Gramm
Kaliumchlorid	0,008792	Magnesiumhydrokarbonat	0,000978
Kaliumsulfat	0,003142	Ferrohydrokarbonat	0,03748
Natriumsulfat	0,005932	Manganhydrokarbonat	0,001044
Natriumhydrokarbonat	0,07560	Kieselsäure (meta)	0,05188
Lithiumhydrokarbonat	0,001864	Titansäure (meta)	0,000318
Ammoniumchlorid	0,001192		0,4692
Calciumhydrokarbonat	0,000978	Freies Kohlendioxyd	2,544
Calciumhydrophosphat	0,1551		3,013

Gehalt an Radium-Ausstrahlung 107 M. E.

Niederbrunnen

	Gramm		Gramm
Kaliumchlorid	0,0052	Ferrohydrokarbonat	0,0605
Kaliumhydrokarbonat	0,00909	Kieselsäure (meta)	0,0796
Natriumhydrokarbonat	0,151		1,113
Calciumhydrokarbonat	0,5065	Freie Kohlensäure	0,305
Magnesiumhydrokarbonat	0,3008		1,418

Gehalt an Radium-Ausstrahlung 50 M. E.

Ärzte

Dr. Siebelt, San.-Rat, Kurstraße, Haus Siebelt.

Dr. Hoeck, Kurstraße, Haus Heidrich.

Sarawara, Brunnenstraße, Haus Sarawara.

Dr. v. Bültzingslöwen, Generaloberarzt a. D., Kurstraße, Haus v. Bültzingslöwen.

Dr. Moehlis, Schwarzbachweg, Kurheim Habsburg.

Dr. Schafer, Kurstraße, Haus Silberquelle; phys. Ambulatorium.

Dr. Rind, Kurstraße, Kuranstalt „Hygiea".

Dentisten

Probst. — Maria Scholdau.

Apotheken

Julius Fey.

Badeanstalten

Leopoldsbad. — Ludwigsbad. — Marienbad.

Sanatorien

Kurheim Habsburg. Bes.: Dr. med. Moehlis, ehemal. 1. Assistent Prof. Ferschbach, Breslau. Tel. 45. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Kurhaus, das führende Hotel am Platze. Prachtvolle, ruhige u. staubfreie Lage. Herrliche Fernsi.ht. Autogarage. Fernsprecher 12. Direktion: Fr. Scheffeldt.**

Hotels u. Gasthöfe.

Bahnhof. — *Berliner Hof. — Brendler. — Deutscher Kaiser. — Flinsberger Hof. — Graf Eberhard. — Grüne Koppe. — Grüner Hirt. — Hochstein. — Malamuth. — Rübezahl. — Schoitisei. — Sommer. — Touristenheim. — Waldfrieden. — Wiener Garten. — Zum Hirsch.

Haus Gertrud ✶ Bad Flinsberg Photo: Niepel-Brodt, Friedeberg a. Qu.

Kurheim Habsburg ✶ Bad Flinsberg Photo: Schles. Gebirgsverlag A. Männich, Hirschberg

Pensionen

Haus Alfred und Landhaus Scholz. Bes.: A. Scholz. In der Nähe der Bäder. Fernruf 172. Große Liegewiese.

Haus Bergfrieden. Inh.: Frl. Mossiers. Familienpension für die gute christl. Gesellschaft. Zentral- u. Ofenheizung. Gesellschaftsräume. Pension ab 6 RM. Tel. 159.

Pension Cecilie. Bes.: B. Kumpart. Bestempfohlen. Pension ab 6 RM. Autovermietung. Garagen. Tel. 132.

Haus Cormons, Frau Geheimrat Scheibel. In unmittelbarer Nähe d. Bäder, d. Kurhauses u. d. Waldes. Haus für den Deutschen Offizier-Verein. Vorzügl. Verpflegung. Tel. 60.

„Daheim". Haus für christl. Gäste. In nächster Nähe des Kurhauses, Waldes u. d. Bäder. Großer Garten. Vorzügl. Verpfl. Tel. 137. Bes.: Frau Bürgermeister Grabe.

Fremdenheim Haus Gertrud. Bes.: S. Fangohr. Bestempfohlene Pension. Ganzjährig. Bad im Haus. Paying gests. Ruhige, erhöhte Lage mit Blick aufs Isergebirge. Tel. 311. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Goldene Aussicht. Gutbürgerl. Heim. Höhenlage. Nähe d. Kurhauses. Pension ab 6 RM. Autovermietung. Zentralheizung. Ganzjährig. Tel. 285.

Pension Hohenzollern. Inh.: Frl. Schönberg. Ganzjährig geöffnet. Am Walde gelegen. Veranden. Liegewiese. Pension ab 5,50 RM.

Quisisana, Haus für christl. Gäste. Direkt neben d. Bädern u. d. Kurplatz. Speisesaal, Gesellschaftsräume. Tel. 154. Bes.: Frau Mundry.

Haus Riediger. I. Ranges. Gegenüber d. Bädern in ruhiger, staubfreier Lage. Zentralheizung, fließ. warm. u. kalt. Wasser auf den Korridoren. Tel. 129. **Bes.: E. Szczepanik.**

Roland, Familien-Pension I. Ranges. Fließ. kalt. u. warm. Wasser. Zentralheizung.

Haus Dr. Scholz. Bes.: Frau Dr. Scholz. Zimmer ohne Pension. Sommer u. Winter geöffnet.

Haus „Stolzenfels". Pension I. Ranges. Dicht an den Bädern gelegen. Tel. 202.

Haus Tappert. Tel. 40. In ruhiger, staubfreier Lage am Eingang des Kurgartens.

Haus „Treu-Deutsch". Tel. 75. Zentralheizung.

Haus Waldidyll. Bevorzugte Höhenlage. Ganzjährig.

Bauden

Germaniabaude. — Groß-Iserbaude. — Heufuderbaude. — Iserkammbaude.

Fremdenheime

Haus Feodóra. Christl. Fremdenheim. Zentral- u. Ofenheizung. Bes.: Frau Zindler u. Frl. Chorus. Tagespreis ab 5,50 RM. Tel. 142.

Fremdenheim Prinzeß Charlotte, gegenüber dem Kurhaus. Zentralheizung. Gesellschaftsraum. Ganzjährig. Tel. 30. Garagen. (Siehe Bildaufnahme.)

Fremdenheim Wilhelma. Pension ab 6 RM. Tel. 158.

Fremdenheim Prinzeß Charlotte ✶ Bad Flinsberg
Photo: J. M. Klopp, Lützenburg I. Holstein

Weitere Fremdenheime mit u. ohne Pension

Alfred. — Alt-Heidelberg. — Am Luisenhain. — Anna Marie. — Augusta. — Bergschlößchen. — Bismarckhöhe. — Borussia. — Buche. — Cormons. — Cyclamen. — Daheim. — Dorotheenhof. — Edelweiß. — Erika. — Fortuna. — Friedrichsruh. — Glocke. — Glückauf. — Grüne Aue. — Grüner Garten. — Heiterer Blick. — Helene. — Hoffnung. — Hygiea. — Kaiser Friedrich. — Kaiser-Wilhelm-Garten. — König v. Sachsen. — Königin Luise (Dahms). — Königin Luise (Hohberg). — Landhaus Machalke. — Luginsland. — Margarethe. — Marienhain. — Minerva. — Niemann. — Prinz Eitel Friedrich. — Prinz Heinrich. — Prinzeß Charlotte. — Quisisana. — Regina. — Riediger. — Roland. — St. Josefstift. — Landhaus Scholz. — Silberquelle. — Stolzenfels. — Steinbachmühle. — Tafelfichte. Tappert. — Touristenhalle. — Treu Deutsch. — Waldheim. — Waldidyll. — Wasserfall. — Weißenstein. — Zauberblick. — Carmen Silva. — Eichendorff. — Eldorado. — Lohengrin. — St. Hubertus.

Fremdenheime nur ohne Pension

Else. — Landhaus Ludwig. — Lichtenau. — Min Lütt. — Dr. Scholz. — Schweizerhaus. — Storchnest. — Waldblick. — Wäldchen. — Waldhaus. — Wilhelmshof. — Zur Krone.

Frankenhausen (Kyffhäuser), Bad, (130 m ü. d. M.), mit 6900 Einw., am Südabhang des Kyffhäusergebirges landschaftlich schön gelegen. Klima sehr mild. Zahlreiche Spazierwege mit Ruhebänken. Kurhaus mit Kurgarten. Viele Ausflüge in die abwechslungsreiche Umgebung mit ihren Wäldern und Burgruinen, besonders nach dem Kyffhäuser mit Denkmal, nach der Barbarossahöhle, Heimkehle, 1921 neu entdeckte Höhle, nach dem nahen Sondershausen mit seinen berühmten Konzerten, in das landschaftlich reizvolle untere Unstruttal sowie in den Harz. Kurmittel: 2 radioaktive Kochsalzquellen zu Solbädern 14%. Trinkkuren, Inhalationen. Ferner mediz. Bäder und Massage. Heilerfolge bei Skrofulose, Rachitis, Katarrhen der Atmungsorgane, chronischen Magen- und Darmkatarrhen, Rheumatismus, Nervenschwäche. — 4 Ärzte und 2 Apotheken. Unterhaltungen: Konzerte, Tanzabende, Tennis- und Kinderspielplatz usw. — Frankenhausen ist Bahnstation der Linie Bretleben—Sondershausen (Seitenstrecke der Linien Sangerhausen—Erfurt und Nordhausen—Erfurt). Die ungefähre Fahrzeit nach Frankenhausen beträgt von Berlin 7½, München 13, Stuttgart 11½, Dresden 7½, Leipzig 5, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 13, Breslau 12, Frankfurt (Main) 9 Std. — Kurzeit: 1. Mai bis 15. Oktober. — Kurtaxe: 1 erwachsene Person 12 RM., 2 Personen einer Familie 18 RM., 3 und mehr 25 RM., Mutter mit Kind bis 14 Jahre 15 RM., Kind bis 14 Jahre 7,50 RM. — Bäderpreise: Solbad 2. Kl. 1,75 RM., für Kinder bis 10 Jahre 1,25 RM., 1. Kl. 50 Pf. Zuschlag. — Pensionspreise: Von 4 RM. an. — Sport: Tennis- und Wassersport. Im Winter: Rodeln, Skilauf (Sprungschanze). — Kraftpostverkehr. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Erfurt (60 km Entfernung). — Auskunft durch die Pfännerschaft, Frankenhausen (Kyffhäuser). [412]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 387. M. 2674. Kr. K. Eckartsberga. D. M. Halle.

Kraftpostverbindung: Während des Sommers Kraftpostverbindung (der OPD. Halle [Saale]) nach dem Kyffhäuserdenkmal.

Analyse der radioaktiven Elisabethquelle, Trinkquelle, im Unteren Bad.

In 1000 gr Wasser sind enthalten nach Analytiker Kromayer:

Chlornatrium	4,154 g
Chlorkalium	0,044 „
Chlorkalcium	0,272 „
Schwefelsaurer Kalk	2,378 „
Schwefelsaure Magnesia	0,169 „
Kohlensaure Magnesia	0,148 „
Kohlensaures Eisen	0,003 „
Kieselsäure	0,004 „
Feste Bestandteile im Ganzen	7,172 g
Freie Kohlensäure	0,230 „

Ärzte

Dr. Engelsing. — San.-Rat Dr. Graef. — San.-Rat Dr. Lotholz. — Dr. Mohr. — Dr. Wolthaus.

Zahnärzte

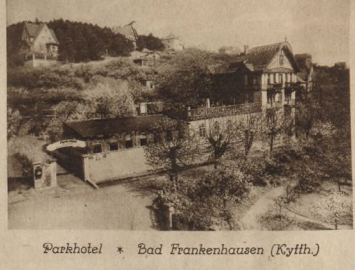
Dr. Feuchte. — Schmidt.

Dentisten:

Franke.

Kinderheime

Annaheim und Anne-Marienheim. — Arnold-Zoberbier. — Herm. Hedrich-Heim.



*Parkhotel * Bad Frankenhausen (Kyffh.)*

Freienwalde (Oder), Bad, (10 m ü. d. M.), im Mittelpunkt der Märkischen Schweiz reizvoll gelegenes Städtchen mit etwa 12000 Einwohnern. Als Stahl- und Moorbad sowie als Luftkurort und Sommerfrische viel besucht. Herrliche Umgebung, meilenweit sich hinziehende Laub-, Tannen- und Kiefernwaldungen. Durch das bergige Gelände auch beste Gelegenheit zum Wintersport, neugebaute, etwa 1 km lange Rodelbahn und 68 m hohe Sprungschanze. Günstigstes Gelände für Skitouren. Freienwalde ist der größte und schönste Wintersportplatz der Mark Brandenburg. Im Jahre 1924 und 1928 Schauplatz des vom Norddeutschen Skiverband veranstalteten „Märkischen Wintersporttages", verbunden mit der Norddeutschen Skimeisterschaft. — Kurhaus sowie zahlreiche andere empfehlenswerte Hotels und Privatpensionen. Kurmittel: Stahlquelle zu Trink- und Badekuren, Moorbäder (der sehr erhebliche Gehalt an Humussubstanz beträgt 8,56 Prozent) sowie alle medizinischen Bäder. Abteilung für physikalische Therapie (künstliche Höhensonne, Diathermie, mediko-mechanische Apparate), Massage. Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven-, Frauenkrankheiten, Nieren-, Herzkrankheiten, in besonderen Fällen, Verkalkung (Arteriosklerose), Ausschwitzungen, Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezuständen, Folgen mechanischer Verletzungen der Weichteile, der Knochen und Gelenke. Kurzeit vom 1. April bis 15. Oktober. Für Unterhaltungen während der Kurzeit ist gesorgt. Kurtaxe: Vom 15. Mai bis 15. September für 1 Person 3 RM., 2 Personen 4 RM., 3 Personen 5 RM., Familien mit mehr als 3 Personen 6 RM. — Bäderpreise: Mineralbad 1,60 RM., Moorvollbad einschl. Reinigungsbad 5,50 RM., Moorhalbbad einschl. Reinigungsbad 4,50 RM., Arm-, Bein- oder Fußmoorbad 2,50 RM. Pensionspreise im Kurhause: Zimmer von 3 RM. an, Verpflegung 5 RM. täglich, in den Dependancen von 7 RM. an (einschl. Zimmer). In Privathäusern volle Pension von 5 RM. an. — Sportgelegenheiten und Sportvereine: Wintersportverein e. V. (Ski, Rodel, Eislauf). Turnverein. — Neuerbaute Tennisturnierplätze. — Freienwalde hat Kraftpostverkehr und ist Bahnstation der Linie Berlin—Eberswalde—Freienwalde—Frankfurt (Oder). Die ungefähre Fahrzeit nach Freienwalde beträgt von Berlin 1½, Stettin 2, Frankfurt (Oder) 2 Std. Erstklassige Auto-Chaussee, 1 Stunde Autofahrt von Berlin. Auskünfte und Zimmernachweis durch das Städt. Verkehrsamt (Fernsprecher 120). [421]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 52. 65. Rk. 245. 270. M. 1697. 1696. Kr. K. Oberbarnim. D. M. Berlin.

Kraftpostverbindung: Bad Freienwalde—Zehden, Bad Freienwalde—Altradnitz. Ausflugsrundfahrten: a) Bad Freienwalde (Oder) nach Falkenberg (Mark)—Niederfinow—Lieper Schleusen—Kloster Chorin—Sandkrug—Bad Freienwalde (Oder); b) Bad Freienwalde (Oder) nach Sternebeck (Kr. Oberbarnim) —Buckow (Märk. Schweiz)—Wriezen—Bad Freienwalde (Oder).

Analyse des Moors:

Wasser	77,00 %	Auf Trockensubst.
Trockensubstanz	23,00 %	berechnete Werte
Mineralstoffe	13,81 %	64,04 %
Stickstoff	0,63 %	2,82 %
Humussubstanz	8,56 %	37,22 %
Lösliche anorganische Stoffe	0,42 %	1,83 %
Lösliche organische Stoffe	0,06 %	0,26 %

Prüfung auf Arsen und freien Schwefel negativ, Nitrate und Nitrite nicht nachweisbar.

Analysen der Trinquellen nach Tiemann:

100 000 Teile des Wassers enthalten:	Königsquelle	Johannisquelle
Kohlensaures Calcium	14,69	16,82
„ Magnesium	3,42	0,55
„ Eisen	2,02	0,65
„ Mangan	0,03	Spuren
Schwefelsaures Magnesium	2,28	3,36
„ Kalium	0,37	0,34
Kieselsäure	1,52	1,85
Tonerde	0,22	0,13
Phosphorsaure Salze	Spuren	Spuren
Kochsalz	2,05	2,34
Nicht flüchtige organische Stoffe	2,91	2,14
Summa der festen Bestandteile	29,51	28,18
Halb gebundene Kohlensäure	—	7,86
Zur Bildung von Bicarbonaten erforderlich	9,05	—
Freie Kohlensäure	1,91	0,94

Hotels

Parkhotel. Bes.: Joh. Lakomy. Direkt a. Bade gel., unmittelb. a. Kyffhäuser Wald. Großer, schatt. Wirtschaftsgarten. Tanzdiele. Konzerte. Erstkl. Verpfl. zu mäßigen Preisen. Zimmer m. u. o. Pension. Tel. 139. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotels u. Gasthöfe

Adler. — Deutsches Haus. — Frankenburg. — Reichental. — Schwan. — *Thüringer Hof. — Türkenschänke. — Zum Mohren.

Pensionen

Balzer. — Felseneck. — Hilpert. — Wwe. Krieg. — Neumann. — Richard Stolberg. — Waldschlößchen. — Villa Talfriede. — Fritz. — Maurer.

Banken u. Sparkassen

Stadt-Sparkasse, Markt 1. Reichsbank-Girokonto Sangerhausen. Postscheckkonto Erfurt 14339. Einlösung von Reisekreditbriefen.

Ärzte

Kreisarzt Med.-Rat Dr. Bekker. — San.-Rat Dr. Leo Preuß, Stabsarzt a. D., Tropenleiden, médico-cirujano, leitender Arzt des Bades. — Kommunalarzt Dr. Beer. — San.-Rat Dr. Fiddicke. — Dr. Happ. — Dr. Elfriede Hesse. — Dr. Klopsch. — Dr. Kuck. — Kreiskommunalarzt Dr. Manke. — Gen.-Ob.-Arzt Dr. Richter. — Dr. Scholinus. — Dr. Zenker.

Zahnärzte

Dr. Hedwig v. d. Brelie-Schönle. — Dr. Böder. — Dr. Kuhlmann.

Dentisten

Kirsch. — Stolze.

Sanatorium: Dr. Zenker.

Hotels u. Gasthäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Kurhaus u. Brunnenhotel. — Deutsches Haus. — Demuths Hotel. — Drei Kronen. — Grüne Tanne. — Heuer. — Königshöhe. — Kurtheater. — Papenmühle. — Schertz. — Schützenhaus. — Zum Bahnhof. — Zum goldnen Anker. — Zum Stadtwappen.

Apotheken

Hofapotheke. — Kurfürstenapotheke.

Christliche Hospize

Hospiz-Kurhaus „Pilgersruh", Bellevueplatz 1. Tel. 227.

Pensionen

Pension Haus Wald-Eck. Tel. 175. Bes.: C. Borheck. Gesundbrunnenstr. 22 a. d. Kurpromenade direkt am Walde. Sommer u. Winter geöffnet. Garten m. hübschen Liegeplätzen. Erste Referenzen.

Pension Waldschloß, Heilige Hallen 4. Tel. 212.

Cador. — Erdmann. — Gamm. — Goldstein. — Heidehaus. — Bethanien. — Herzberg. — Hilke. — Kayser. — Kuschke. — Küttke. — Müller. — Noack. — Normann. — Graf v. d. Pahlen. — Frau Dr. Raschdorf. — Röbbelen. — Schneider. — Schnöckel. — Seidemann. — Süflow. — Wedemeier.

Privatwohnungen

Böttcher. — Bürger. — Czemkus. — Dropisch. — Fischer. — Krampe. — Kunow. — Ohst. — Petzel. — Schulze. — Schwarz. — Siechert. — Dr. Struck. — Wodrig.

Erholungsheime

„Zion", Christl. Erholungsheim, Wilhelmstraße 20. Tel. 124. Pension ab 5 RM.

Fremdenheime

Berghaus. — Landhaus. — Neu Königlich. — Saalhaus. — Villa Helene.

Freyersbach, Badischer Schwarzwald, Post: Bad-Peterstal (Renchtal), zur Dorfgemeinde Bad Peterstal gehörend. 385 m ü. d. M. Bahnstation Bad-Peterstal (Endstation der Nebenstrecke Appenweier—Bad-Peterstal der Hauptlinie Frankfurt (Main)—Basel). Bahnhof 2 Minuten von Bad-Freyersbach entfernt. — Kurmittel: 8 erdig-salinische Eisensäuerlinge, Eisen, Lithion, Schwefel enthaltend. Rein natürliche kohlensaure Mineralbäder. Heilerfolge bei Blutkrankheiten, Herzleiden, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Haut- und Stoffwechselkrankheiten, Nierenleiden und Frauenkrankheiten. Kurzeit: 1. April bis 1. November. — Pensionspreise: 5 bis 6 RM. täglich. — Bäderpreise: 1 kohlens. Mineralbad 1,20 RM. — Arzt im Orte. Apotheke im Oppenau (7 km). — Kurtaxe: 30 Pf. Sportgelegenheiten: Ski und Rodeln. Die ungefähre Fahrzeit nach Bad-Freyersbach im Bad. Schwarzwald beträgt von Berlin 14, München 11, Stuttgart 6, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 24, Köln 9, Breslau 19, Frankfurt (Main) 5 Std. Auskunft durch die Direktion Bad Freyersbach. Näheres über Bad - Peterstal siehe unter Peterstal. [423]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 617. Bad. M. 83.

Kraftpostverbindung nach Griesbach, Kniebis, Ripoldsau und Freudenstadt.

Ärzte

siehe unter Bad Peterstal.

Analysen der Mineralquellen in Freyersbach nach Prof. Dr. Härtl, Bad Kissingen.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Alfredsquelle	Friedrichsquelle	Lithionquelle	Stahlquelle
K Cl	0,0313	0,0616	0,0632	0,0420
K_2SO_4	—	0,1820	0,2153	—
Na Cl	0,0205	—	—	0,0096
Na_2SO_4	0,6136	0,9123	0,5889	0,7259
$Na HCO_3$	0,0673	0,2066	0,1732	0,1818
$Li HCO_3$	0,0115	0,0213	0,0321	—
$Ca HPO_4$	0,0050	0,0008	—	—
$Ca (HCO_3)_2$	1,4680	1,5359	1,6941	0,8793
$Mg (HCO_3)_2$	0,4421	0,6910	0,6817	0,4997
$Fe (HCO_3)_2$	0,0362	0,0446	0,04101	0,0492
H_2SiO_3 meta	0,1110	0,1950	0,1502	0,1084
CO_2 (freies)	1,755	2,032	1,8204	2,4212

Die Bestandteile der Schwefelquelle sind in 10 000 gr Wasser nach Prof. Dr. Birnbaum:

Doppeltkohlensaures Eisen-Oxydul 1,0117; doppeltkohlensaurer Kalk 5,5940; schwefelsaures Kali 0,2882; schwefelsaures Natron 2,8119; doppeltkohlensaures Natron 0,9931; Kieselsäure 0,5374; Kohlensäure 18,6100; Chlornatrium 0,2464; doppeltkohlens. Bittererde 2,0649; Schwefelwasserstoffgas 0,0112.

Ärzte

siehe unter Bad Peterstal.

Unterkunftsmöglichkeiten

siehe unter Bad Peterstal.

Gandersheim, Städtchen am Fuße des Westharzes (etwa 175 m ü. d. M.) mit 3000 Einw. Solbad und Luftkurort. Eines der ältesten Kulturzentren Deutschlands, nahezu 1100 Jahre alt. Berühmt durch die erste deutsche Dichterin Hroswitha. Schöne alte Fachwerk- und Renaissancebauten. Mildes Klima, jedoch schon mit dem etwas herben, kräftigen Charakter der Harzluft. Anmutige und abwechslungsvolle Umgebung. Die Stadt rings von ausgedehnten Waldungen umschlossen. Herrliche Spaziergänge und weite lohnende Ausflüge in die landschaftlich schöne Umgebung. Die Nähe des Hochharzes bietet die Möglichkeit zu schönen lohnenden Tagesausflügen. Die alte Stadt Hildesheim, das nordische Rothenburg, ist in etwa einer Bahnstunde zu erreichen. Kurmittel: Neuerbautes Solbad mit radioaktiven Quellen, welches mit sämtlichen neuzeitlichen Badeeinrichtungen versehen ist. Flußbadeanstalt für Freibadende mit Licht- und Luftbad in unmittelbarer Nähe des Solbades gelegen, in landschaftlich reizvoller Umgebung, in wenigen Minuten von der Stadt erreichbar. Die natürlichen Quellen eignen sich zu 1. Trinkkuren bei Magen-, Darm- und Gallenkrankheiten. Die alte berühmte Hroswithaquelle stellt eine Mischung von Chloriden und Sulfaten in Form des Glaubersalzes, Bittersalzes und Kochsalzes dar. 2. Badekuren bei Rheuma-, Gicht-, Knochen- und Gelenkkrankheiten und Krankheiten der Unterleibsorgane bei Frauen. Insbesondere bietet sich auch ausgezeichnete Heilmöglichkeit für schwach gedeihende, an skrofulösen Krankheiten leidende Kinder. Außerdem werden sämtliche anderen medizinischen Bäder, darunter Sauerstoff- und Kohlensäurebäder, wie sie bei Herzleidenden Anwendung finden, verabreicht. 3. Inhalationskuren bei Hals- und Luftröhrenkrankheiten. Ein modernes Inhalatorium, System Inhabad, ermöglicht kalte und warme Vernebelung. Die ausgezeichneten, seit altersher berühmten Heilerfolge haben dazu geführt, daß Gandersheim sich von Jahr zu Jahr eines immer reger werdenden Besuches zu erfreuen hat. Da keine Kurtaxe erhoben wird und die Pensionspreise in Gandersheim sich in mäßigen Grenzen halten, bietet Gandersheim gerade in der heutigen Zeit wirtschaftlicher Not auch weniger bemittelten Kreisen die Möglichkeit zu ebenso wertvollen Kuren wie bekannte, aber teuere Bäder. Bäderpreise: 1 Bad 2 RM., 12 = 22 RM. — Pensionspreise: 4 bis 5 RM. — Sport: Tennis, Angeln. — 4 Ärzte und Apotheke. — Kurzeit vom 15. April bis 30. September. — Bahnstation der Linie Berlin—Aachen und Kreiensen—Hildesheim. — Der Knotenpunkt Kreiensen nur sieben Kilometer von Gandersheim gelegen. Während der Kurzeit Autoverkehr zwischen Kreiensen und Gandersheim. — Die ungefähre Fahrzeit nach Gandersheim beträgt von Berlin 6, München 11, Stuttgart 11½, Dresden 7, Leipzig 5, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 6, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 5½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Hildesheim. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [452]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 73. Rk. 335. M. 2301. U. K. Northeim. D. M. Kassel.

Kraftpostverbindung: Alfeld—Gandersheim, täglich dreimalige Verbindung.

Analysen: 1000 Teile Wasser enthalten gr: Hroswithaquelle: NaCl = 13,7351000; KCl = 0,0049000; $MgCl_2$ = 0,3603300; $MgBr_2$ = 0,0023053; $CaSO_4$ = 1,2366000; $MgSO_4$ = 0,5280900; $CaCO_3$ = 0,2385000; $MgCO_3$ = 0,0070700; $FeCO_3$ = 0,0049800; Al_2O_3 = 0,0030000; SiO_2 = 0,0177000; CO_2 zus. = 0,3470; Wilhelmsquelle: NaCl = 5,9922800; K_2SO_4 = 0,0417900; $MgCl_2$ = 0,0937585; $MgBr_2$ = 0,0008630; $CaSO_4$ = 0,2137000; $MgSO_4$ = 0,0485850; $CaCO_3$ = 0,1512500; $MgCO_3$ = 0,0069700; $FeCO_3$ = 0,0014500; Al_2O_3 = 0,0035000; SiO_2 = 0,0184400; CO_2 zus. = 0,201750.

Ärzte

Dr. med. Friedr. Brunotte, Hildesheimer Straße 7. Fernspr. 39. Sprechst. 8 bis 10 Uhr vorm. Psychiatrische Familienpension.

Dr. Durlach. — Dr. Kittel. — San.-Rat Dr. F. Zimmer.

Zahnärzte

Dr. Pietsch.

Dentisten

Sieben, Dentist. Am Plangarten. Fernsprecher 26. Sprechst. 9—12 Uhr vorm. u. 3—5 Uhr nachm.

Apotheken

Apotheke Gandersheim (Apotheker Holst), Wilhelmsplatz 6. Homöopathie.

Hotels

Hotel Prinz Wilhelm. Bes.: H. Sievers, Bismarckstr. 1. Fernspr. 164. Pensionspreis 4,50 RM. Zentralheizung. Garagen.

Hotel u. Pensionshaus „Zur Wiek". Bes.: G. Winkelmann. Nähe der Solquellen. Herrl. Aussicht auf die Harzberge. Gr. Liegewiesen. Tennisplatz. Sonnige Zimmer u. Veranden. Höchstgelegener Punkt von Gandersheim. Pensionspreis von 4,50—6 RM.

Hotels u. Gasthäuser

Dammann. — Hagenschenke. — Ratskeller. — Römischer Kaiser. — Waldschlößchen. — Weißes Roß. — Zum Adler. — Zur Ecke.

Pensionen

Becker. — Denecke. — Hillebrandt. — Schönefeld. — Steinhoff.

Privatwohnungen

Brackebusch. — Brackmann. — Burgdorff. — Grebe. — König. — Meineke. — Müller. — Osbahr. — Röttger. — Sauthoff. — Ude jun. — Wedemeyer.

Banken u. Sparkassen

Kreditbank zu Gandersheim e. G. m. b. H. Postscheckkonto Hannover 9074. Fernsprecher 56.

„Raiffeisen"-Genossenschaftsbank. Fernsprecher 80.

Auto- u. Wagenverkehr

Auto-Reparaturwerkstatt. Autohilfe A.H.A. Vermietungen offener u. geschl. Wagen. Garagen. Herm. Wennige, Steinweg 12. Fernspr. 83.

Garmisch-Partenkirchen-Kainzenbad in Oberbayern (707—800 m ü. d. M.), Orte internationalen Rufes mit über 10 000 Einw., mitten in einer weiten Talebene gelegen, rings umgeben von einem Kranz wunderbar geformter Berggestalten, am Zusammenfluß der Loisach und der Partnach: Im Süden die hochaufstrebenden, schroffen Gipfel und Kämme des Wettersteingebirges mit der Zugspitze (2964 m) dem höchsten Berge Deutschlands, im Westen und Norden die Ammergauer Alpen mit dem Daniel (2342 m) und dem Kramer (1984 m), zu dessen Füßen sich Garmisch erstreckt, im Osten das Esterngebirge mit dem Wank (1749 m), an dem Partenkirchen seine Anlehnung gefunden hat. Beide Orte erfreuen sich der besten klimatischen Vorzüge und sind daher nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter als klimatische Kurorte und Sportplätze ersten Ranges viel besucht. Vor allem zeichnet sich Garmisch-Partenkirchen durch fast stete Windstille und im Winter durch starke Besonnung aus, so daß Liegekuren im Freien das ganze Jahr hindurch auf das angenehmste durchführbar sind. Auf den Veranden der einzelnen Sanatorien, Hotels und Pensionen werden im Winter wochenlang Temperaturen von 30 bis 50° C in der Sonne gemessen, während hoher Schnee Berg und Tal bedeckt. Mittlere Sommertemperatur +13,3°, mittlere Wintertemperatur +2,3° C, höchste Wintertemperatur +30 bis 50° C. Die landschaftlich hervorragende Lage Garmisch-Partenkirchens, die imposante Schönheit der umgebenden Bergwelt und die vielen herrlichen Aussichtspunkte gewähren eine Fülle von Spaziergängen, näheren und weiteren Ausflügen und Hochgebirgstouren. Ein weitverzweigtes Netz gutangelegter Spazierwege mit vielen Ruhebänken, im ebenen Gelände und entlang der den Ort umgebenden Höhen inmitten harzduftender Tannenwaldungen gibt Gelegenheit, die herrliche Gegend kennen zu lernen. Besonders zu erwähnen: Die Partnachklamm, die Höllentalklamm, der Bader- und der Eibsee. Ausflüge nach Mittenwald, dem Geigenbauerdorf am Fuße des Karwendelgebirges, nach dem Benediktinerkloster Ettal mit prächtiger Kirche, nach Oberammergau, Schloß Linderhof und weiterhin. Günstige Zug-, sowie Motorpost-, Auto- und Wagenverbindungen. Moderne

Garmisch mit Zugspitzmassiv

Photo: B. Johannes, Partenkirchen

Partenkirchen mit Zugspitzmassiv Photo: B. Johannes, Partenkirchen

Kainzenbad Photo: B. Johannes, Partenkirchen

Autostraßen. Sonderfahrten nach allen Richtungen, besonders nach den Königsschlössern Hohenschwangau und Neuschwanstein und nach Innsbruck; Rundfahrten über den Walchensee, Kochelsee und Murnau (Staffelsee).

Bergbahnen: Auf den Wank (1780 m), prächtige Rundsicht. Zum Kreuzeck (1652 m), am Fuße des Alpspitzgipfels, Ausgangspunkt vieler Hochtouren. Auf die Zugspitze: Zahnradbahn (2964 m).

Viele Ärzte und Fachärzte. Apotheke in Garmisch und Partenkirchen. Kurmittel: In Dr. Wiggers Kurheim mit Kurmittelhaus: das gesamte Wasserheilverfahren. Licht-, Heißluft-therapie. Elektro-mechano-Inhalationstherapie. Im Kurheim Alpina: Sole und sonstige medizinische Bäder, Raum- und Apparatinhalationen (wie in Bad Reichenhall). Institut mit Hochfrequenz und Original-Zeileisapparaten am Platze. Kinderkurheime. Heilerfolge: Rekonvaleszenten jeder Art, Nervenkranke, Lungenkranke, Bronchialdrüsenerkrankungen der Kinder, chirurgische Tuberkulose, Kreislaufstörungen, Arterienverkalkung, Magen- und Darmkatarrhe, Nieren-, Blasen- und Leberleiden, Gicht, Rheuma, Ischias, Frauenleiden, Stoffwechselkrankheiten, chron. Katarrhe der oberen Luftwege, speziell der Nase, der Nebenhöhlen des Rachens und Kehlkopfes, Bronchitis, Asthma, Heufieber. (Auf das historische, weltberühmte Jod-, Schwefel- und Moorbad Kainzenbad ist gesondert hingewiesen.) — Unterhaltungen: Konzerte, Theater, Volkstrachtenfeste, Tanz, Kinos, Leihbibliothek. — Post- und Telegraphenamt.

Sommersport: Angeln, Bergsport, Golf, Leichtathletik, Reiten, Tennis, Wassersport.

Wintersport: Im Winter ist Garmisch-Partenkirchen der bekannteste Wintersportplatz Deutschlands mit prächtigem Skigelände, erstklassigen Sprungschanzen, Rodel-, Bob-, Eislauf- und Eisschießbahnen; es bietet sich die Gelegenheit zur Ausübung sämtlicher Wintersportarten. Veranstaltungen von Winterpferderennen, Skijöring, Eishockey, Eisfeste, Automobil- und Motorradrennen auf dem Eise, Tailingfahrten, Skirennen und Schauspringen lösen sich während der Wintersaison ab. Geprüfte Sportlehrer stehen zur Verfügung. Deutschlands höchstgelegener Wintersportplatz am Kreuzeck in Höhe von 1652 m ist mittels der Seilschwebebahn in 10 Min. zu erreichen und bietet Sportgelegenheit von Dezember bis März, herrliche Skiabfahrt und Rodelbahn von 5 km Länge. Die Bergbahn auf den Wank (1780 m) erschließt ausgedehnte Skifelder.

Reiseverbindung: Garmisch-Partenkirchen ist Bahnstation der elektrischen Linien München—Garmisch-Partenkirchen—Mittenwald—Innsbruck und Garmisch-Partenkirchen—Ehrwald—Reutte—Kempten.

Die ungefähre Fahrzeit nach Garmisch-Partenkirchen beträgt von Berlin 13, München 1½, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 23, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std.

Kainzenbad in Oberbayern (750 m ü. d. M.), in nächster Nähe von Partenkirchen und Garmisch. Klimatischer Bade- und Kurort in romantisch schöner, besonders geschützter und ruhiger Lage, unmittelbar an Wald und See. Klima, Ausflüge und Reiseverbindungen sind im Wesentlichen durch die Namen Garmisch-Partenkirchen gekennzeichnet. Von Partenkirchen ist Kainzenbad zu Fuß 20 Minuten entfernt. Außerdem ist Kainzenbad Station der Bahnlinie Garmisch—Partenkirchen—Mittenwald (5 Minuten Fahrzeit von Garmisch).

Kurmittel: Die Kainzenquelle, eine schon zur Römerzeit bekannte Jod-Schwefelquelle (in 1000 Teilen: 0,0065 Jodnatrium, 0,0369 Chlornatrium, 0,4823 kohlensaures Natrium, 0,1289 schwefelsaures Natrium), ferner eine alkalische Schwefel-Natron-Quelle, die sogenannte Gudi-Quelle, eine der stärksten Schwefelquellen Deutschlands, von hervorragend günstiger Zusammensetzung (in 1000 Teilen: Na_2SO_4 0,10502, $Na(HCO_3)$ 0,58647, Na_2CO_3 0,13642, Na HS 0,02243) sowie ausgedehnte Mineral-Moorlager für Bade- und Kurzwecke.

Außer den Jodschwefel- und Moorbädern kommen auch alle Arten anderer medizinischer Bäder (wie Kohlensäure, Sauerstoff, Fichtennadel usw. zur Anwendung).

Heilerfolge: Alle inneren und Stoffwechselerkrankungen (wie Arterienverkalkung, Gicht- Rheuma, Neuralgie usw.) ferner Frauenleiden, Erkrankungen des Blutes, also Bleichsucht, Blutarmut und Chlorose sowie Magen- und Darmerkrankungen, Nieren- und Blasenleiden. — Badearzt und Apotheke.

Kurzeit: Das Kainzenbad und seine Kurheime sind das ganze Jahr geöffnet. (Moorbäder in der Zeit vom 1. Mai bis 1. Oktober.)

Bäderpreise: Schwefelbäder 2,50, Mineral-Moorbad mit Reinigungsbad 5 RM.

Kurabgabe für Garmisch-Partenkirchen-Kainzenbad: Einzelpersonen täglich 30 Pf., höchstens 9 RM., 2 Familienpersonen 50 Pf., höchstens 15 RM., 3 Familienpersonen 80 Pf., höchstens 24 RM., 4 Familienpersonen 1 RM. täglich, höchstens 30 RM., mehr als 4 Familienpersonen 1,20 RM., höchstens 36 RM. — Pensionspreise: Von 6 bis 20 RM. täglich. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegene Flugplätze München (1½ Std. Entfernung) oder Innsbruck (62 km). — Auskunft durch die Kurverwaltung. [453]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 672. Bay. M. P. 879. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung: Während der Sommer- und Wintermonate: Kraftpostlinie (Dreiländerlinie) nach Lermoos—Landeck—Schuls—Terasp (Schweiz) mit Anschluß nach Pontresina und St. Moritz, im Sommer auch nach Oberau—Ettal—Oberammergau, Rundfahrten Ettal—Oberammergau—Hohenschwangau—Füssen—Lermoos, Fernpaß—Innsbruck, Scharnitz—Mittenwald, Kochel—Urfeld—Mittenwald. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Garmisch

Ärzte

Ob.-Med.-Rat Dr. Fest. — Dr. Friedrich. — San.-Rat Dr. Gaertig. — Dr. Gutberlet. — Dr. Kopp. — Dr. Mehltretter. — Dr. Nugel. — San.-Rat Dr. Ulrich.

Zahnärzte

Dr. Heinrich. — Dr. Klüter.

Dentisten

Eckert. — Lengersdorf. — Neff. — Schnorr.

Apotheken

Dr. Byschl'sche Apotheke.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Clausings Posthotel.**

*Alpenhof. — Bahnhofshotel. — Drei Mohren. — *Garmischer Hof. — Marktplatz. — *Neu-Werdenfels. — Roter Hahn. — *Sonnenbichl. — *Wittelsbach. — *Zum Husaren.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bayerischer Hof. — Kainzenfranz. — Kreuzecktal. — Lamm. — Stuttgarter Hof. — Wetterstein. — Zur blauen Traube. — Alpenguß. — Zugspitze.

Pensionen

Pension Abbazia, Höllentalstr. 48. Fließendes Wasser, Zentralheizung, gute Küche. Tel. 342. Bes.: Jos. Staudacher.

Haus Hofgarten. Fließ. Wasser. Zentralheizung. Tel. 368.

Almenrausch u. Edelweiß. — Alpenrose. — Astoria. — Aule-Alm. — Buntes Haus. — Förtsch. — *Fürstenhof. — Hausberg. — Haus Walter. — Hofgarten. — *Kohlhardt. — Lindenhof. — Madl. — Maria-Augusta. — Obermühle. — Ohlsenhof. — Roseneck. — Schell. — Schöneck. — Sigrid. — Tröger. — Wetterstein. — Clementine.

Kinderheime

Cramer - König.

Töchterheime

Constanze.

*Hotel am Wank * Partenkirchen*

Restaurants

Café-Restaurant „Alpenstüberl". Fremdenzimmer von 1,50 RM. an. Klammstraße 14. Gute Küche. Mäßige Preise. Tel. 682.

Banken

Bayerische Vereinsbank Fil. Garmisch, Bahnhofstr. 14. Tel. 111 u. 411. Besondere Einrichtungen f. d. Fremdenverkehr.

Architekturbüros

Hans Lwowski, Architekt. B. D. A. Garmisch, Bahnhofstr. 11. Fernspr. 385.

Reisebüros

Amtl. Bayer. Reisebüro G. m. b. H. — Verkehrs- und Wintersportverein.

Spezialgeschäfte

Edelpelztierfarm Werdenfels. Oberhalb d. Staatsstraße Garmisch-Eibsee oder 3 Min. v. d. Kreuzeckbahnstation gelegen. 735 m ü. d. M. Silberfüchse, Waschbären, Chinchilla usw. Bes.: Thoma. Tel. 194.

Partenkirchen

Ärzte

Dr. de Crignis. — Dr. Dillenius. — Dr. Eckel. — San.-Rat Dr. Gazert. — Dr. Grahl. — Dr. Krieger. — Dr. Lydtin. — Dr. Neu. — Dr. Otto. — Dr. Praetorius. — Dr. Reiser. — Dr. v. Schröder. — Geheimrat Dr. Wigger. — Prof. Dr. Kottwinkel.

Zahnärzte

Dr. Haefele. — Dr. Hornbach.

Dentisten

Monhaupt. — Oertling. — In Amerika approbiert: Sofie de Crignis-Wachsmuth. — Schmidt.

Apotheken

Marien-Apotheke.

Sanatorien

Sanatorium Dr. Wigger's Kurheim. — Kainzenbad. — Kinderkurheim Dr. Neu.

Hotel am Wank
Partenkirchen

12 Min. vom Bahnhof Garmisch, 5 Min. von der Talstation der Wankbahn. Zentralheizung, Bäder. * Ia internationale Küche. * Auf Wunsch vegetarische Diät.
Das Haus der guten Gesellschaft. Fernspr. 2132. Leiter u. Bes.: v. Zedlitz.

Hotel und Kurhaus Riessersee

Hotels

***Hotel Partenkirchener Hof.**

***Kurhotel Schönblick. Vorn. Familienhaus. Bestgepfl. Küche. Diät. Alle neuzeitl. Annehmlichkeiten. Tel. 2336.**

Hotel am Wank (Deutscher Hof). Bes.: v. Zedlitz. (Siehe Fußleiste u. Bildaufnahme.)

Dr. Wiggers Kurhof. — *Gibson. — *Post. — Werdenfelser Michl.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof „Drei Mohren" u. „Haus Maier".

Gasthof-Café-Restaurant Fraundorfer. Telephon 176. Fließ. Warm- u. Kaltwasser. Zentralheizung. Garagen.

Gasthof zum Melber. Bes.: X. Salcher. Tel. 55. Eig. Metzgerei. Autogaragen. Zentralheizung.

Gasthof zur Wankbahn-Talstation. Bes.: Jos. Lindebner.

Drei Mohren. — Eckbauer. — Melber. — Partnachklamm. — Werdenfelser Hof. — Zum Moar. — Zum Rassen. — Zum Schatten. — Zur Linde.

Pensionen

Haus Regina. Das vornehme Fremdenheim.

Pension Haus Irmgard. Behagliches Familienheim.

Pension Orient in ruhiger, staubfreier Höhenlage.

Alpenblick. — Antoniberg. — Birkenhof. — Hospiz. — Diana. — Erika. Haus am Ried. — Haus am Sportplatz. — *Helene. — Inge. — Irmgard. — Kochelberg. — Kohler. — *Kustermann. — Nirvana. — Oberland. — Orient. — Pischl. — Regina. — Schweizerhaus. — Stenglein. — Tannenberg. — Viktoria. — Witting. — Wolff. — Ludwig.

Kinderheime

Kinderheim d. inneren Mission. — Lenzheim.

Jugendheime: Tatkraft.

Kur- u. Erholungsheime

Kur- und Erholungsheim Nirvana. Diätküche.

Restaurants

Werdenfelser Weinbauer, am alten Bahnhof.

Banken

Bayerische Vereinsbank Fil. Partenkirchen, Ludwigstr. 39. Tel. 111 u. 411. Besondere Einrichtungen f. d. Fremdenverkehr.

Zeitungen

Werdenfelser Anzeiger u. Schreibwarenhandlung. Buch- u. Kunstdruckerei. B. Bierprigl, Ludwigstr. 60. Tel. 69.

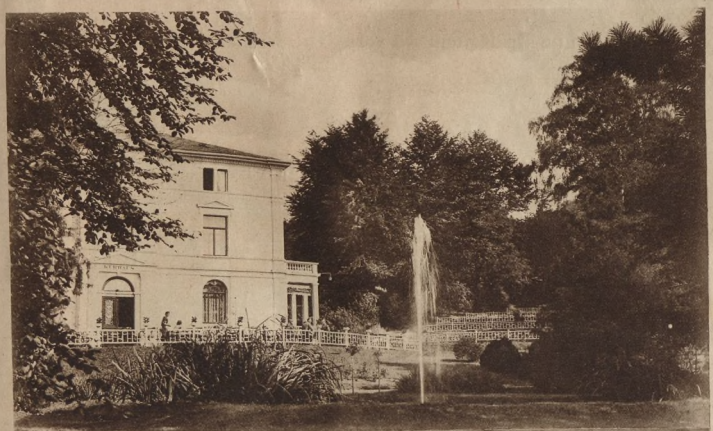
Riessersee

Hotels u. Kurhäuser

***Hotel u. Kurhaus Riessersee,** Höhenluftkurort, 800 m ü. d. M. 100 m oberhalb Garmisch. Nächstgel. Hotel a. d. Kreuzeckbahn. Mod. Haus. Ältester u. idealster Wintersportplatz i. bayr. Hochgebirge. Pension v. 10 RM. an. Neuangel. Strandbad. Ganzjähr. geöffnet. Geheizte Autogaragen u. Tankstelle. Tel. 32 u. 192. Bes.: L. Buchwieser. (Siehe Bildaufnahme.)

Gelnhausen, Solsprudelbad, Hess.-Nass. (141 m ü. d. M.). Städtchen, 5000 Einw., im Kinzigtal am Abhange des Vogelsbergs schön gelegen. Gegen Norden durch die Bergzüge des Büdinger Waldes, des alten Reichsforstes geschützt. Reine, kräftigende Luft. Prächtiger Kurpark mit Schwanenteich, Liegewiese und gesondertem Kinderspielplatz. Im Kurpark das mit allem Komfort der Neuzeit im Jahre 1927 eingerichtete Kurhaus. Krankenhaus mit moderner Röntgenabteilung (Oberflächen- und Tiefentherapie, Diathermie). Mildes Klima. Interessante alte Stadt mit größtenteils erhaltener Stadtmauer; berühmt durch die Ruine der Kaiserpfalz aus dem 12. Jahrhundert und durch schöne altertümliche Bauten, so die Marienkirche, das romanische Haus, das frühere Franziskanerkloster, der Arnsburger Hof usw. Im Gelnhausener Stadtwald gepflegte Wege mit prächtigen Fernblicken auf die Rhön, den Spessart, den Taunus und Gelnhausen. Lohnende Ausflüge in den Spessart, den Vogelsberg, das Kinzigtal. Kurmittel: Kohlensäurereiche Solquellen zu Badekuren. — Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Blutarmut, Herzerkrankungen, Frauenleiden. — Unterhaltungen: Kurkonzerte, Jagd, Fischerei, Kahnfahrten auf der Kinzig, Fluß und Sonnenbad. Tennisplätze. Lesezimmer im Kurhaus. — Gelnhausen ist Bahnstation der Linien Bebra—Frankfurt (Main), Gelnhausen—Gießen sowie der Nebenlinien Gelnhausen—Bieber (Spessartbahn) und Gelnhausen—Somborn—Langenselbold. — Die ungefähre Fahrzeit nach Gelnhausen beträgt von Berlin 8, München 10, Stuttgart 6, Dresden 8, Leipzig 5½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 20, Köln 6, Breslau 12, Frankfurt (Main) 1 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Von 5 RM. an. — Bäderpreise: Solsprudelbad einschließlich Ruhekabine oder Liegehalle 2 RM. Auskunft durch den Magistrat. [458]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 109. 121. Rk. 508. 486. M. 3330. 3375. D. M. Frankfurt (Main).



Kurhaus Gelnhausen

Analysen

des Öffentlichen Untersuchungsamtes Hanau a. M. v. April 1928.

Die Zusammensetzung der Sole entspricht einer Lösung, welche in einem Liter etwa folgende Bestandteile enthält:

Sprudel V	Temperatur 10,1° C.		Sprudel VI	Temperatur 10,9° C.	
Natriumchlorid	27,804	gr	Natriumchlorid	24,668	gr
Kaliumchlorid	8,941	„	Kaliumchlorid	6,725	„
Kalciumchlorid	1,7392	„	Kaliumsulfat	0,7791	„
Aluminiumsulfat	1,6912	„	Kalciumchlorid	2,8768	„
Aluminiumchlorid	0,2148	„	Kalciumsulfat	02372	„
Kalciumhydrokarbonat	1,3712	„	Aluminiumsulfat	0,3682	„
Magnesiumhydrokarbonat	1,5278	„	Kalciumhydrokarbonat	1,2165	„
Ferrohydrokarbonat	0,0508	„	Magnesiumhydrokarbonat	1,4990	„
Kieselsäure (meta)	0,072	„	Ferrohydrokarbonat	0,0267	„
Lithium	Spuren		Kieselsäure (meta)	0,051	„
Freie Kohlensäure	2,970	„	Lithium	Spuren	
	46,3820	gr	Freie Kohlensäure	2,640	„
				41,0875	gr

Ärzte

Kreisarzt Professor Dr. E. H. Kersten. — San.-Rat Dr. Hueter. — Dr. Schaum. — Dr. A. Schilling. — Dr. C. H. Schilling. — Dr. Schwarzschild.

Zahnärzte:

Dr. Hühn.

Dentisten

Hrch. Ickes. — Val. Ickes. — A. Kiefer. — Klebe. — Prescher.

Apotheken

Einhornapotheke. — Sternapotheke.

Hotels

Deutsches Haus. — Hessischer Hof. — Kurhaus. — Zum Löwen. — Zum weißen Ochsen.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bahnhofswirtschaft. — Bayer. Hof. — Bock. — Wwe. Cronhardt. — Gerlach. — Wwe. Kalbfleisch. — Zipf. — Zum Adler. — Zum Brauhaus. — Zum weißen Roß. — Zur schönen Aussicht.

Pensionen

Pension Poppe. Ruhige, staubfr. Lage i. d. Nähe d. Solbades. Herrl. Aussicht. Komfortabel einger. Zimmer m. Balkons. Erstkl. Küche. Pension v. 5 RM. an. Ganzjährig geöffnet.

Joeckel. — Poppe. — Schäfer. — Schneider.

Kinderheime

Kindererholungsheim „Schloß Gettenbach".

Privatwohnungen

Auer. — Balduff. — Bausch. — Birk. — Bock. — Breitenbach. — Dinges. — Dümig. — Eidam. — Eimermann. — Fumfack. — Geis. — Gotthilf. — Gudjons. — Günther. — Hafner. — Hahn. — Heun. — Kalbfleisch, Konr. — Kappel. — Klostermann. — Kreis. — Kreuter. — Kultau. — Lenzer. — Ludewig. — Osterheld. — Rüppel. — Schubert. — Schulz. — Schwarze. — Sommer. — Waaser.

Banken u. Sparkassen

Gelnhäuser Bank für Handel, Gewerbe und Landwirtschaft e. G. m. u. H. Gegründet 1864.

Sanatorium Dr. Kaltenbach vorm. Dr. Facklam, Gernrode (Harz)

Das Hauptgebäude von Westen

Das Sanatorium liegt in Gernrode unmittelbar am Walde an der Grenze von Bad Suderode, dem stärksten Calcium- und Solbad Deutschlands. Besonders hervorzuheben ist die absolut ruhige Lage. Die drei Sanatoriumgebäude befinden sich in einem größeren parkartigen Garten mit bequemen Wegen und zahlreichen Sitzplätzen. Die meisten Zimmer haben Balkons, auf denen auch die Liegekur durchgeführt werden kann. Außerdem dienen für die Liegekur noch drei gedeckte Liegehallen. Aufnahme finden im Sanatorium alle Erholungsbedürftigen, sowie organische und funktionelle Nervenleidende, ferner innerlich Kranke, soweit sie nicht an ansteckenden Krankheiten, wie Tuberkulose, leiden. Der Behandlung dient das gesamte physikalisch-diätetische Heilverfahren. Alle Arten elektrische Apparate sowie medizinische Bäder stehen zur Verfügung, ebenso Massagen, spezifische Kuren, Mast- und Entfettungskuren. Gerson-Sauerbruch'sche Diät. Besonders hervorgehoben sei die vorzügliche Küche und abwechslungsreiche Diätküche.

Reiseverbindung von Berlin: über Magdeburg—Halberstadt—Quedlinburg; für Hamburg: über Magdeburg oder Hannover—Halberstadt—Quedlinburg; für Bremen, Rheinland oder Westfalen: über Hannover bzw. Kreiensen—Halberstadt—Quedlinburg.

Bahnstation: Bad Suderode.
Postadresse: Gernrode/Harz.

Dr. Kaltenbach,
Nervenarzt.

Das Waldhaus

Die Veranda am Gesellschaftshaus

Gernrode Harz (250 bis 280 m ü. d. M.). Stadt mit 4500 Einwohnern, am nördlichen Abhange des Ostharzes zwischen Bode- und Selketal prachtvoll gelegen, halbkreisförmig von meilenweiten Buchen- und Nadelwaldungen umgeben. Als Mineralheilbad, Luftkurort und Sommerfrische stark besucht. Ozonreiche und, da fast gar keine Industrie im Orte, völlig staubfreie Luft. Zahlreiche, gutgepflegte, trockene Waldwege. zwei Freischwimmbäder mit Luft- und Sonnenbädern, darunter das Ottobad, genannt das Seebad im Harz, Mineralfreischwimmbad mit v. Gräve-Brunnen sowie das Schrader-Bad mit eisenhaltigen Quellen. — Heilerfolge bei Magen-, Darm-, Nieren-, Blasenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, nervösen Störungen, bei allgemeinen Schwäche- und Ermüdungszuständen sowie als Nachkur. — Wintersport: Schöne Rodelbahn. Ski- und Eisbahn. Tennisplatz. Volksbibliothek. Lesesaal. Viele Ausflüge in die landschaftlich reizvolle Umgebung des Harzes, so nach dem Stubenberg, nach der Viktorshöhe, nach Mägdesprung, Alexisbad, ins Bodetal, nach dem Hexentanzplatz und der Roßtrappe. — 4 Ärzte. Apotheke. Sanatorium für Nervenleidende. 12 Töchterheime. Höhere Handelsschule für Töchter. Frauenschule, Gymnasium-Institut für junge Damen, Autofahrschule. 1000jährige St.-Cyriaci-Kirche (vom Slavenbesieger Markgrafen Gero erbaut), älteste Kirche im romanischen Baustil ganz Norddeutschlands. — Post- und Telegraphenamt. Zollamt. — Station der Reichsbahn Quedlinburg—Aschersleben und Endstation der Harzbahn Nordhausen—Gernrode. Die ungefähre Fahrzeit nach Gernrode beträgt von Berlin 4, München 15½, Stuttgart 14, Dresden 5½, Leipzig 3, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 10½, Breslau 10, Frankfurt (Main) 9½ Std. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Pensionspreise: Privat: Volle Pension 4—5,50 RM., Hotels: Volle Pension von 4,50 RM. an. — Sportgelegenheiten: Tennis, Hockey, Gymnastik, Schwimmen. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Quedlinburg, direkt an der Gernroder Grenze (1 km Entfernung vom Bahnhof Gernrode). — Auskunft erteilt die Kurverwaltung. [466]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 86. 74. Kk. 362. 357. M. 2381. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung: Thale (Harz)—Gernrode (Harz) im Sommer; Kraftsonderposten, Kraftpostrundfahrten durch den Harz und nach dem Kyffhäuser.

Analyse nach Prof. Fresenius-Wiesbaden und Dr. W. Lohmann-Berlin. In 1 kg Wasser sind enthalten: Graevebrunnen: Abdampfrückstand 14,06 g; Natriumchlorid (NaCl) 2,326 g; Natriumsulfat (Na_2SO_4) 0,448 g; Kalziumsulfat ($CaSO_4 + 2H_2O$) 2,500 g; Magnesiumsulfat ($MgSO_4 + H_2O$) 8,408 g; Magnesiumkarbonat ($MgCO_3$) 0,281 g. — Ottobrunnen: Spez. Gewicht bei 15° C 1,0010 Radio-Aktivität Mache Einh. 1,30; Abdampfrückstand 2,6060; Chlornatrium 0,1460; Calciumcarbonat 0,3240; Calciumsulfat 2,0065; Magnesiumsulfat 0,1023; Freie Kohlensäure 281,0 mg im Liter. Kieselsäure-Spur.

Ärzte

Dr. Borkowski. — Dr. Greuer. — Dr. Kaltenbach. — Dr. Kriebel.

Zahnärzte: Dr. Brandt.

Dentisten: Düwell. — Markert.

Apotheken: H. Oetken.

Sanatorien

Sanatorium Dr. Kaltenbach, vorm. Dr. Facklam. (Siehe Anzeige.)

Fremdenheime ohne Verpflegung

Friedrich. — Walther.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Brauner Hirsch. — Deutsches Haus. — Haus Hagental. — Markgraf Gero. — Stadtpark. — *Stubenberg.

Pensionen

Altmann. — Arndt. — Behrendt. — Bergmann. — Bethmann. — Borkamm. — Brachhausen. — Dannöhl. — Döling. — Dorn. — Dube. — Ebeling. — Eldenburg. — Engelmann. — Fricke. — Friedrich. — Graßhoff. — Grützmacher. — Günzel. — Heinecke. — Helm. — Hintze. — Holzhausen. — Hulsch. — Kaesche. — Kestner. — Klump. — Knoche. — Koch. — Köper. — Krenkel. — Letz. — Meier. — Morgenroth. — Nowacki. — Opel. — Wwe. Otte. — Randhahn. — Richter. — Rienäcker. — Rückriem. — Sachse. — Schiele. — Schild. — Schildhauer. — Schneider. — Schönert. — Schuster. — v. Schlen. — Seelmann. — Sonntag. — Strauchmann. — Strebe. — Tiebe. — Vetter. — Wachsmuth. — Walter. — Wegener. — Wilke. — Wolf. — Zweidorf.

Töchterheime

Boothby. — Brigitte. — Daheim. — Edelweiß. — Frauenschule. — Hagenberg. — Hagental. — Herta. — Hubertus. — Overweg. — Frl. Plate.

Gesundbrunnen, Bad, siehe unter **Hofgeismar.**

Glotterbad, Ort Oberglottertal im badischen Schwarzwald (413—632 m ü. d. M.), Kuranstalt, in einem reizvollen Seitentale des Glottertales unmittelbar am Walde, am Südabhange des 1243 m hohen Kandels. Schönstes und größtes Luftbad Deutschlands. Erfrischende, würzige Luft. Im Norden und Osten von Waldungen und Bergeshöhen

Photo-Kunstanstalt G. Röhcke, Freiburg i. Br.

Kuranstalt Glotterbad

umgeben, ist Glotterbad gegen rauhe Winde und schroffe Temperaturwechsel geschützt, daher mildes Klima und Liegekuren im Freien das ganze Jahr möglich. Wegen seiner ruhigen, idyllischen Lage für Erholungsuchende sehr geeignet. Viele schöne und bequeme Wege in mäßiger Steigung immer durch Wälder und an hübschen Aussichtspunkten vorbeiführend. Luft- u. Sonnenbäder. Stahlradiumquelle. 2 Ärzte. — Winterkurort.

— Kurtaxe: 0,20 RM. täglich. — Pensionspreise: Kurhaus: 8,50—15 RM. täglich. — Wochenendpreis 14—18 RM. — Sanatorium einschl. aller Kurmittel 15—25 RM. täglich. —

Sport: Jagd, Fischerei (Angelsport), Tennis, Wintersport: Skisport. Schlittenpartien. — Skistation im Kandelgebiet. — Personenzug-Station für Glotterbad ist das 10 km entfernte Denzlingen. Schnellzugstation das 17 km entfernte Freiburg im Breisgau, Linie Frankfurt (Main)—Freiburg—Basel.

Die ungefähre Fahrzeit nach Glotterbad beträgt von Berlin 14, München 10, Stuttgart 5, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 24, Köln 9, Breslau 19, Frankfurt (Main) 5 Std. — Letzte Bahnstation: Denzlingen. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Freiburg i. B. (17 km Entfernung). [474]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 631. Bad. M. 107.

Analyse der Stahlradiumquelle (Freiherr v. Babo 1862): 10 000 Teile Wasser enthalten: Schwefelsaures Kali 0,0005, schwefelsaures Natron 1,1150, schwefelsaure Kalkerde 0,4461, Chlorcalzium 0,1920, doppeltkohlensaure Kalkerde 0,5720, doppeltkohlensaure Talkerde 0,2310, doppeltkohlensaures Eisenoxydul 0,1380, Kieselsäure 0,2040; Spuren von Mangan-oxydul, arseniger Säure und salpetersaurem Ammoniak. Summe der festen Bestandteile: 3,1807. Radioaktivität: 4,5 M. E.

Kuranstalten

*Kuranstalt Glotterbad in prachtvoller Lage des Schwarzwaldes. Sommer- u. Winterkurort. Siehe Abbildung.

Godesberg, Bad, (Rhein). Dort, wo der Zauber der Romantik der rheinischen Landschaft seinen Höhepunkt erreicht, wo der Rolandsbogen zur Ruine des Drachenfels, das Kloster Nonnenwerth zum hochragenden Petersberg hinaufgrüßen, wo die Godesburg ihre die Landschaft beherrschenden Zinnen emporstreckt, liegt Bad Godesberg, der Mittelpunkt des Verkehrs am Siebengebirge. An den Fuß des 122 m hohen Burgberges, der kegelförmig aus der erweiterten Talebene aufsteigt und als seine Krone die prächtige Ruine der Godesburg trägt, schmiegt sich der Ort Godesberg an, rings von einem Kranze blühender Ortschaften umgeben. Wenn ein Gemeinwesen in deutschen Gauen sich den Namen der Gartenstadt beilegen darf, so ist Godesberg berechtigt, dies zu tun. Bad Godesberg ist ein einziger Garten, und selbst in die modernen Geschäftsstraßen dringt überall der Schmuck des Grün hinein. Im Mittelpunkt der Gemeinde liegt die Kurhaus-Redoute mit dreißig Morgen großem herrlichen Kurpark (dem Park der früheren Kurfürstlichen Redoute), der seine Fortsetzung im Volksgarten hat. Volksgarten und Redoutenpark bilden, zumal im Blätter- und Blütenschmuck, ein Ortszentrum von eigenartiger Schönheit. Breite Straßen führen hinunter zum Rhein. Am Ufer entlang zieht sich eine mehrere Kilometer lange Promenade mit geschmackvollen, gärtnerischen Anlagen. Die neugeschaffenen Anlagen oberhalb der Landestelle sind besonders zu erwähnen. Von den überall in den Anlagen stehenden Ruheplätzen aus hat man einen unvergleichlichen Blick auf das ganze Siebengebirge. Weiter nach Süden hin ist die Aussicht begrenzt durch die Höhen des Westerwalds, die Inseln Nonnenwerth und Grafenwerth und den Rodderberg, wodurch der Strom den Eindruck eines langgestreckten Sees erweckt. — Kurmittel: Kohlensäurereiche, alkalisch-muriatische, radioaktive Eisenquelle zu Trink- und Badekuren. Kurzeit das ganze Jahr. Heilerfolge bei Bleichsucht, Blutarmut, katarrhalischen Erkrankungen der Atmungs- und Verdauungsorgane, bei Nervenschwäche, Frauenleiden und Herzkrankheiten. Neuzeitlich eingerichtetes Kurbadehaus mit allen medizinischen Bädern. — Bäderpreise: 1 natürl. kohlens. Mineralbad in der Hauptkurzeit (1. Mai bis 30. September) 3 RM., Nachkurzeit (1. Oktober bis 30. April) 2 RM., Zehnerkarte 25 RM. bzw. 15 RM. Auskunft durch die Kur- und Badeverwaltung. — 35 Ärzte, 3 Sanatorien. — Unterhaltungen: Theater, Freilichtaufführungen, Kurkonzerte, Kammermusik und Symphoniekonzerte, Gesellschaftsabende. Dampferfahrten auf dem Rhein. Besuch des nahen Bonn mit seinen Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen. Gelegenheit zu Sport jeder Art: Tennis, Reiten, Rudern, Fischen. Das ganz moderne Schwimm-, Sonnen- und Luftbad, liegend im Angesicht des Siebengebirges direkt am Rheinstrom, gewährleistet gefahrloses Schwimmen. — Zur Umgebung Godesbergs gehört zunächst der Kottenforst, der bis an die Stadt heranreicht. Den Ort durchziehen und umsäumen viele Obstbäume. Die Baumblüte in Muffendorf und Lannesdorf lockt alljährlich tausende Besucher aus nah und fern. In die Umgebung Godesbergs führen schöne Spazierwege in großer Zahl. Besonders das Siebengebirge auf dem rechten Ufer ist reich an Ausflugszielen. — Kirchen, Schulwesen und Pensionate. Godesberg hat 6 katholische und 2 evangelische Kirchen sowie 1 Synagoge. Bekannt ist Godesberg durch die Fülle seiner Bildungsanstalten. Evangelisches Pädagogium (Oberrealschule, Realgymnasium und Progymnasium), katholisches Aloisiuskolleg (Gymnasium mit Realprogymnasium), das Deutsche Kolleg als erste Anstalt seiner Art in Deutschland (Gymnasium für obere Klassen). Die Anstalt St. Antonius mit Internat ist ein katholisches Lyzeum mit Frauenschule und Kindergarten, und die protestantische Mädchenbildung findet im evangelischen Lyzeum ihre Stätte. Zahlreiche Mädchenpensionate sind von altersher ein wesentlicher Bestandteil des Badeortes gewesen. — Unterkunft: Sowohl in der Stadt wie unmittelbar am Ufer des Stromes geben zahlreiche Hotels, Gasthäuser und Pensionen die Möglichkeit, jeden Anspruch zu befriedigen. Pensionspreise von 5 RM. an. — Keine Kurtaxe. — Godesberg hat elektr. Bahn- und Kraftpostverkehr. Am Rheinstrom ist die Haltestelle der Köln-Düsseldorfer und der Niederländer Dampfer; ein fester Motorbootfahrplan sorgt für angenehme, schnelle und billige Verbindung. G. ist Station der linksrhein. Bahn Köln—Bonn—Koblenz und von Bonn nur 7 km entfernt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Godesberg beträgt von Berlin 12, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 2¼, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flughafen ist das benachbarte Köln. — Auskunft durch den Verkehrsverein Bad Godesberg a. Rh. [480]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 107 b. Rk. 457. M. 3097. 3098. U. K. Siegkreis. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Bad Godesberg—Villip.

Analyse der Godesberger Mineralquelle (Draitschbrunnen). In 1000 Gewichtsteilen sind enthalten:

Kohlensaures Natron	0,7188	Kohlensaures Lithium	0,0012
Chlornatrium	0,7080	Nicht bestimmte Substanzen	0,1928
Kohlensaure Magnesia	0,3280	Kohlensäure mit einfachen Karbonaten zu Bikarbonaten verbunden	0,5984
Kohlensaurer Kalk	0,2330	Völlig freie Kohlensäure	2,0475
Kohlensaures Eisenoxydul	0,0130	Summa	2,6459
Schwefelsaures Kali	0,0432		5,1419
Schwefelsaures Natron	0,2580		

Zu den nicht bestimmten Substanzen gehören unwesentliche Mengen von Kohlens. Amon, Bromnatrium, Jodnatrium, Kohlens. Baryt, Kohlens. Strontium, Kohlens. Manganoxydul, Phos. Natron und Kieselsäure.

Ärzte

San.-Rat Dr. Arntz. — Dr. Bergmann. — Dr. Bettin, Frau. — Dr. Cremer. — San.-Rat Dr. v. Eck. — Dr. Engelbrecht. — San.-Rat Dr. Forstmann. — Dr. Fricke. — Dr. Haeger. — San.-Rat Dr. Hamel. — Dr. Heimes. — San.-Rat Dr. Hartmann. — Dr. Herkenrath. — Dr. Holterhoff. — Dr. Horstmann. — Dr. Lohmann. — Dr. Meffert. — Dr. Milde. — Dr. Monar. — Dr. Müller-Roland. — Dr. Overmann. — Dr. Pies. — Dr. Schampel. — Dr. Schmitz. — Dr. Schorlemmer. — Dr. Schreiber. — San.-Rat Dr. Schulte-Tigges. — Dr. Schultz. — Dr. Sievers. — San.-Rat Dr. Staehly. — Dr. Stein. — Dr. Viegener. — Dr. Westerhoff.

Zahnärzte

Dr. Nagel. — Dr. Oden. — Parensen. — San.-Rat Dr. Rhein.

Dentisten

Keiderling.

Apotheken

Alte Apotheke. — Kronenapotheke.

Krankenhäuser

Evang. Kinderheilanstalt. — St. Markusstift. — Viktoriahospital.

Kinderheime

Haus Stuhrmann.

Sanatorien

Kurfürstenbad Godesberg für innere u. Nervenleiden. San.-Rat Dr. Staehly. Direktor Butin. Tel. 32. (Siehe auch Abschnitt Sanatorien.)

Dr. R. Schorlemmers Sanatorium. Spezial-Kuranstalt f. Erkrankungen von Magen, Darm, Speiseröhre, Herz, Leber, Gallenblase, Niere und Bauchspeicheldrüse, für Gicht-, Zucker- u. sonstige Stoffwechselkranke. Nasit- und Entfettungskuren. Heller-Bäder. Bad Godesberg am Rhein. Fernspr. 24.

Hotels u. Gasthöfe

*Adler. — Arndtruhe. — Deutsches Haus. — *Rheinhotel Dreesen. — Erholungshaus. — *Godesberger Hof. — Hansahof. — Hof von Holland. — Jungbluth. — *Kaiserhof. — Krone. — *Kurhaus Redoute. — *KurhausRosenburg. – Linde. — Nußbaum. — Post. — Rhein. Hof. — *Schaumburger Hof. — Stadt Bingen. — Zum Löwen. — Zur Mineralquelle. — Zur Starkenburg. — Zur Waldburg.

Pensionen u. Fremdenheime

v. Below. — Bescheinen. — Braun. — Brungs Mühle. — Cäcilienhöhe. — Christl. Hospiz. — Demuth. — Edith. — Elo. — Etges. — Göbel. — Haus Beisen. — Haus am Rhein. — Helmes. — Hinn. — Hunscheid. — Kurhaus Garschagen. — Lohmann. — Maria-Eva. — St. Antoniushaus. — St. Leonardusstift. — Wagner. — Waldesruh. — Windschuh. — Weinstock. — Erna. — Genesungshaus. — Gerharz. — Fortuna. — Hoeveler. — Parkhaus. — Ringel. — Rohscheid. — Schaaff. — Schmitz. — Schulte. — Vobbe.

Erholungsheime

Genesungsheim.

Töchterheime

Evangel. Töchterheim Gelderblom. Staatl. anerk. Erstkl. Haus. Wissenschaftl. u. hauswirtschaftl. Ausbildung. Heerstr. 25. Tel. 200.

Achter-Mönting. — Flora. — Fortuna. — Freund. — Frohsinn. — Hohenlinden. — Villa Isolde. — Meckenburg. — Ulmenhaus. — Frau Prof. Weber.

Jugendheime

Evang. Jugendheim.

Schülerinnenheime

Haus Lichtenstein, Karl-Finkelnburg-Straße 20. (Internat d. Evang. Lyceums.) Tel. 950.

Restaurants

Aennchen, Vereinshaus zur Lindenwirtin. — Bahnhofs-Restaurant. — Ruine Godesberg. — Zur Stadtküche. — Zum Volksgarten.

Banken u. Sparkassen

Godesberger Bank, Luyken & Co. — Metzkes & Co. — Schaafhausen'scher Bankverein, Zweigstelle Godesberg. — Sparkasse der Gemeinde Godesberg. — Sparkasse des Landkreises Bonn.

Autovermietungen

Bach. — Dorten. — Esswein. — Gemein. — Korten. — Nagelschmitz Nachf. — Reuter. — Sasse. — Schmitz. — Schnitzler.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Gögging, Bad, Römerbad bei Neustadt a. Donau (Niederbayern), idyllisch gelegener Ort mit 400 Einw. In der Nähe Fichten- und Kiefernwälder mit lohnenden Spaziergängen; schöner Park mit. Promenadenwegen. Hübsche Laubengänge zur Quelle und ins Dorf führend. Besonders herrliche Ausflüge nach Eining (Römerkastell Abbuina), Weltenburg mit Kloster Kulheim a. Donau mit Befreiungshalle, sowie nach Ingolstadt, Regensburg (Walhalla). Heilanzeigen: Badekuren: Neuralgie, besonders Ischias, harnsaure Diathese, Gicht, Podagra, chronischer Muskelrheumatismus, Skrofulose, Hauterkrankungen, Sexualerkrankungen, insbesondere Becken-Exsudate, Blutanhäufungen im Unterleib, zurückgebliebene Entzündungsreste; Vergiftungen, besonders Bleivergiftungen; Residuen von Entzündungen, Verwachsungen und Verwundungen, Lähmungen, allgemeine Schwächezustände. Trinkkuren: Magenleiden, Nierenstörungen, Darmkatarrhe, Leber- und Blasenleiden. Allgemeine Erholung: Nervenüberreizung, Rekonvaleszenz, Blutarmut und deren Folgezustände. Badearzt: Leitender Arzt Herr Dr. F. L. Weig, Neustadt a. D., ist jeden Tag im Kurhaus anwesend. Massage: Tüchtiger Masseur ist anwesend. Kurzeit: Die Kurzeit dauert vom 1. Mai bis 1. Oktober. Durchschnittspreis von 4,50 bis 5 RM.

Ärzte

Dr. Auers. — San.-Rat Dr. Diehl. — Dr. Weig. Alle drei in Neustadt (Donau).

Gasthöfe

Holzapfel. — Reith. — Koller.

Gögging, Bad, Trajansbad in Niederbayern befindet sich in gleichem Orte wie das Römerbad. Kurmittel: Schwefelquelle, Schwefe moorbäder. Heilerfolge: Bei Neuralgie, Gicht, Ischias, Rheumatismus, Skrofulose, Vergiftungen, besonders Bleivergiftungen, allgemeinen Schwächezuständen durch Badekuren, bei Magenleiden, Nierenstörungen, Darmkatarrhen, Leber- und Blasenleiden durch Trinkkuren. — Arzt aus dem benachbarten Neustadt a. d. Donau. Kurzeit: Vom 1. Mai bis 1. Oktober. Unterhaltungen: Lesezimmer und Klavier. Musikalische Abende. Sport: Angel- und Rudersport. Gelegenheit zum Kahnfahren, Feld-, Wald- und Wassersport. Durchschnittspreise inkl. Bad 4,50 bis 5 RM. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Gögging beträgt von Berlin 12½, München 5, Stuttgart 13, Dresden 11½, Leipzig 9½, Hamburg 17, Köln 14, Breslau 16, Frankfurt (Main) 18 Std. Letzte Bahnstation: Neustadt (Donau), von da Autoverbindung. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Regensburg. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [481]

ohne Bad. Bahnhof: Gögging ist eine halbe Stunde von der Bahnstation Neustadt a. Donau der Donautalbahn entfernt und unterhält die Badeverwaltung häufigen Autoverkehr zur Bahn. Auf Bestellung Auto am Bahnhof. — Keine Kurtaxe. — Bäderpreise: Schwefelbad 1 RM., Moorbad 3 RM. — Sport: Jagd-, Fischerei- und Rudersport. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Regensburg. — Prospekte werden gern zugesandt durch die Besitzer Geschw. Hauber. [481]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: *Rk.* 596. Bay. M. P. 468. 469. D. M. München.

Analyse der Gögginger Mineralquelle (Römerbad): Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung einer Lösung, welche in 1 kg enthält: KCl = 0,015537 g, NaCl = 0,032057 g, NaBr = Spuren, NaJ = 0,000054 g, Na_2SO_4 = 0,023841 g, $NaHCO_3$ = 0,206807 g, NaHS = 0,000057 g, $LiHCO_3$ = 0,000130 g, NH_4Cl = 0,018789 g, $Ca(HCO_3)_2$ = 0,203719 g, $Sr(HCO_3)_2$ = Spuren, $Mg(HCO_3)_2$ = 0,080451 g, $Fe(HCO_3)_2$ = 0,000063 g, $Al_2(HPO_4)_3$ = 0,000047 g, $Al_2(SO_4)_3$ = 0,000069 g, H_2SiO_3 = 0,010631 g, Organische Stoffe = 0,105320 g, CO_2 = 0,044630 g = 22,78 ccm, H_2S = 0,005708 g = 3,38 ccm, zus. 0,7497 g.

Gottleuba

Gottleuba — Moor- und Stahlbad, Höhenluftkurort, Sommerfrische, Wintersportplatz — i. d. Sächs. Schweiz (338 m [Marktplatz] bis 513 m [Augustusberg] ü. d. M.), eine der schönsten Gebirgsstädte Sachsens, in anmutigem Talkessel, 2½ Wegstunden von Pirna entfernt, gelegen. Von allen Seiten von Bergketten (Nadelwaldungen) eingeschlossen, gegen rauhe Winde geschützt. Mildes Klima, reine, ozonreiche Waldluft. Sehr gute hygienische Verhältnisse. Kurmittel: Stahlquelle, Stahl- und Moorbäder, ferner alle Arten medizinischer Bäder. Schwimmbäder, ebenso Sonnenbäder, Kaltwasserkuren, Massage in jeder Form. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Lähmungen, Gelenkkrankheiten, Herz- und Nervenkrankheiten, Frauenleiden, Blutarmut, Schwächezuständen. — Eine Stahlquelle von hohem Eisengehalt ist an die Hochdruckwasserleitung angeschlossen. Sie liefert daher Trinkwasser von seltenster Güte und fördert die heilkräftige Wirkung aller aus ihr entnommenen Bäder. — Zwei Ärzte. — Kurzeit ganzjährig. — Wintersport: Das Gelände in und bei Gottleuba ist das denkbar geeignetste für Skilauf und Rodelfahrt. Es bietet für den Anfänger wie für den geübten Läufer günstige Bahnen und Flächen. Die Rodelbahn im Bergwald am Städtischen Berghotel ist 2 500 m lang. — Für Unterhaltung und zwanglose Vereinigungen, Konzerte, Vorträge und andere Veranstaltungen wird gesorgt. Günstige Zugverbindungen mit Dresden bieten Gelegenheit zum Theaterbesuch dort. — Gottleuba ist Bahnstation der Linie Pirna—Gottleuba, welche in die Eisenbahnlinie Dresden—Bodenbach—Tetschen einmündet. — Personenautoverbindung: Eilline Dresden—Pirna—Gottleuba und Gottleuba (Landesgrenze Tschechoslowakei) nach Peterswald Tyssa (Tyssaer Wände)—Königswald—Nollendorf (Nollendorfer Höhe)—Tellnitz—Karbitz und Anschluß an die Straßenbahn Tellnitz—Aussig und an die Eisenbahn Bodenbach—Tellnitz—Teplitz—Waldthor. — Grenzausweise werden vom Stadtrat zu Gottleuba ausgegeben. — Die ungefähre Fahrzeit nach Gottleuba beträgt von Berlin 5, München 12½, Stuttgart 15½, Dresden 1½, Leipzig 4, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 14½, Breslau 6, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Kurtaxe: 1 Person 5 RM., jede weitere der Familie 3 RM., Familien zahlen nur bis fünf Köpfe, weitere Personen der Familie frei. Kinder unter 12 Jahren und Dienstboten je 2 RM. — Bäderpreise: Moorbad 4,50 RM., Mineralbad 1 RM. — Pensionspreise: 5—7 RM. — Sport: Tennis- und Wassersport. — Auskunft durch Stadtrat Gottleuba (Moor- und Stahlbad). Fernspr. 201. [493]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 444. S. M. 102. D. M. Chemnitz. K. d. Sächs. Böhm. Schw.

Kraftpostverbindung: Im Sommer Kraftpost-Rundfahrten von Dresden aus.

Analyse:

Analytiker: E. Geißler, 1886.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
$CaCl_2$	0,0222	$Mg(HCO_3)_2$	0,023
$CaSO_4$	0,0467	$Fe(HCO_3)_2$	0,0913
$Ca(HCO_3)_2$	0,0018		0,1850

Ärzte

Dr. Burkhardt. — Med.-Rat Dr. med. Eckhard. — Dr. Mittag. — Dr. Sommer.

Dentisten

Richter. — Schneidenbach.

Sanatorien: Dr. Burkhardt.

Hotels

Bahnhofshotel. Fernspr. 30. Elektr. Licht. Zentralheizung. Pension 6 RM.

Kurhaus-Hotel. Fernspr. 5. Elektr. Licht. Pension 5—7 RM.

Städtisches Berghotel. Fernspr. 45. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Pension 7—8 RM.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus Kronprinz. Fernspr. 41. Elektrisches Licht. Pension 5—7 RM.

Schützenhaus. Fernspr. 89. Elektr. Licht. Pension 5 RM.

Kinderheime

Bezirks-Kinderheim.

Banken u. Sparkassen

Ostsächsische Genossenschaftsbank e. G. m. b. H., Zweigniederl. Gottleuba. — Stadtgirokasse. — Stadtsparkasse.

*Greifswald * Karhaus*

Greifswald, Moor- und Solbad, Stadt mit 28 000 Einw., in fruchtbarer Ebene am Ryckstrom, 4 km vom Greifswalder Bodden gelegen. Unweit die Seebadeorte Eldena und Wieck, dortselbst städtische Seebadeanstalt, wohin Kleinbahnverbindung, viertelstündlicher Dampfer- und Autobusverkehr; besonders zu empfehlen ist auch der reizende Fußgängerweg längs des Ryckestromes. Ferner in der Nähe das Ostseebad Lubmin, wohin im Sommer täglich zweimal Dampferverbindung, Kleinbahn- und Autobusverkehr. Greifswald ist Durchgangsort für die Rügenbesucher. Von hier aus bequemste, schnellste und billigste Dampferverbindung mit den Rügenschen Ostseebädern. In der Stadt sehenswerte alte Kirchen und Profanbauten aus der Hansazeit, Heimatmuseum, schöne Promenaden und gärtnerische Anlagen; sehenswerter alter Baumbestand. In nächster Nähe prächtige Nadel- und Laubwälder, besonders hervorzuheben sind die Nadelwälder in Potthagen-Weitenhagen und Neuenkirchen sowie der herrliche Buchenwald in Eldena (Elisenhain) mit der Ruine des Zisterzienser-Klosters. Mildes Seeklima. Kurmittel: Städt. Sol- und Moorbad mit einer der heilkräftigsten deutschen Solquellen. Die Sole gehört zu den mittelstarken Solen mit 3,5% Gehalt. Heilerfolge bei Skrofulose, Rachitis, Rheumatismus, Nervenleiden, Frauenkrankheiten. — Bäderpreise: Solbad 1,50 RM., Vollmoorbad 4,50 RM. — Pensionspreise: 5 bis 15 RM. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Da Greifswald Universitätsstadt, sind große Krankenhäuser vorhanden und Spezialärzte für sämtliche medizinischen Fächer hier ansässig. Greifswald ist die älteste preußische Universitätsstadt (1456). Mit ihr verbunden sind: Das Nordische Institut, sowie das Institut für Finlandkunde, die einzigen Auslandinstitute dieser Art in Deutschland. Die Stadt ist Sitz der Verwaltungsakademie der Provinz Pommern sowie zahlreicher Behörden. Unterhaltungen: Stadttheater, gute Konzerte und sonstige Bildungs- und Vergnügungseinrichtungen. Sportliche Betätigung auf allen Gebieten, Sport- sowie Tennisplätze vorhanden. Neues großes Stadion. Wassersport. Reitsport. — Greifswald ist Garnisonstadt. — Greifswald ist ferner Station der Linie Berlin—Pasewalk—Stralsund—Schweden und der Kleinbahnen Greifswald—Lubmin—Wolgast und Greifswald—Grimmen—Triebsees. Post-Autoverbindungen nach Loitz Demmin—Grimmen. Autobuslinie der Kleinbahn Greifswald—Wolgast nach Eldena—Lubmin und Wolgast. Während der Sommermonate täglich, im Winter wöchentlich Dampferver-

Photo: Gebhardt, Greifswald

*Greifswald * Marktplatz mit Marienkirche*

bindung nach Rügen. Ferner werden während des Sommerhalbjahres dreitägige Ausflugskarten nach Südschweden zu ermäßigten Preisen ausgegeben. — Die ungefähre Fahrzeit nach Greifswald beträgt von Berlin 3, München 15½, Stuttgart 17½, Dresden 7, Leipzig 6, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 13½, Köln 14½, Breslau 7½, Frankfurt (Main) 12½ Std. — Auskunft durch die Badedeputation und den Verkehrsverein. [497]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 22. Rk. 89.

Kraftpostverbindung nach Loitz, Demmin, Grimmen, Anlegestelle Riems sowie zwischen Bahnhof und Anlegestelle der Rügendampfer.

Kaliumnitrit	0,01145
Kaliumnitrat	0,008714
Kaliumchlorid	0,1218
Natriumchlorid	31,52
Natriumbromid	0,03620
Natriumjodid	0,000071
Calciumchlorid	1,656
Magnesiumchlorid	1,408
Calciumsulfat	0,2031

Analysen der Solquelle

Calciumhydrocarbonat	0,2557
Strontiumhydrocarbonat	0,1016
Ferrohydrocarbonat	0,0000637
Kieselsäure	0,0236
Freie Kohlensäure	0,0435
	35,3897987

Ärzte

Prof. Dr. Beckmann. — Dr. Bergholtz. — Dr. Blohm. — Dr. Braß. — Prof. Dr. Degkwitz. — Dr. Dietrich. — Dr. Engel. — Prof. Dr. Forster. — Dr. Franz. — Dr. Gragert. — Prof. Dr. Güttich. — Dr. Heinelt. — San.-Rat Dr. Heydemann. — Dr. Heyn. — Prof. Dr. Höhne. — Dr. Holsten. — Dr. Jahn. — San.-Rat Dr. Martens. — Prof. Dr. Meisner. — Dr. Möller. — Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Peiper. — Kreisarzt, Med.-Rat Dr. O. Peiper. — Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Pels-Leusden. — San.-Rat Dr. Poggendorf. — Dr. Pohler. — Prof. Dr. Proell. — Prof. Dr. Reschke. — Dr. Rohde. — Prof. Dr. Schönfeld. — Prof. Dr. Straub. — Dr. Wegner. — Dr. Zimmermann.

Zahnärzte

Dr. Bahls. — Dr. Görs. — Dr. Peters. — Prof. Dr. Proell. — Dr. Rueckert. — Dr. Schievelbein. — Dr. Schröder. — Dr. Stricker.

Dentisten

Georg Förster. — Martha Gembries. — Günther Jarling. — Geschw. Jürgens. — Helene Rischer.

Apotheken

Adlerapotheke. — Alte Apotheke. — Greifenapotheke. — Ratsapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Burmeister. — *Deutsches Haus. — Drei Kronen. — Fürst Bismarck. — Greifswalder Hof. — Katzmeier. — *Nordischer Hof. — *Preußischer Hof. — Vierk. — Wichmann. — Zur deutschen Flotte. — Zur grünen Linde. — Zur Sonne. — Zur Traube.

Pensionen

Dankert. — Drewitz. — Hartmann. — Joost. — Koll. — Leplow. — Subklew. — Ulrich.

Banken u. Sparkassen

Greifswalder Bank, e. G. m. b. H., Steinbeckerstr. 26. Postscheckkonto Stettin 10937, Reichsbank Berlin 157792.

Stadtsparkasse Greifswald, Domstr. 31, Ecke Baderstraße. Sparabtlg. — Bankabtlg. Einlösung von Reisekreditbriefen. Tel. 786/787.

Autowerkstätten

Dampfvulkanisieranstalt Roland v. Kamptz, Ing., Bahnhofstr. 44/45. Tel. 733.

Greifswalder Dampf - Vulkanisier - Anstalt, Heinrich Balduin, Bahnhofstr. 38. Fernsprecher 614.

Reisebüros

Greifswalder Zeitung. Reisebüro. Markt 2. Fernspr. 525.

Schiffs- u. Bootsverkehr

Personenschiffahrt zwischen Wiek (Rügen) —Eldena—Greifswald; Motorboot: Margarete. Firma Heinrich Spruth. Jahresbetrieb. In den Sommermonaten Verkehr: stündlich.

Spediteure

Hubert Hass, Kuhstr. 44. Spedition, Möbeltransport, Dampferexpedition. Reisegepäckverkehr. Kohlen. Fernspr. 482.

Spezialgeschäfte

Herm. Henneberger, Lange Str. 19. Uhren und Goldwaren. Eigene Reparaturwerkstatt. Tel. 854.

Ludwig Susemihl, Lange Str. 57. Fernsprecher 41. Spez.: Pommersche Gänseartikel u. Fischkonserven.

Zeitungen

Greifswalder Zeitung. Reisebüro. Markt 2. Fernspr. 525.

Milchkuranstalten

Molkerei-Genossenschaft Greifswald e. G. m. u. H., milchwirtschaftlicher Großbetrieb, Feinkäsefabrik, Münterstraße 3, direkt am Staatsbahnhof. Tel. 891/892. Modern eingerichteter Musterbetrieb. Glasausschank in der Molkerei u. in den Verkaufsstellen. Spezialität: Keimfreie Trinkmilch, Yoghurt, Schlagsahne. „Greif Camembert" und „Greif-Brie".

Grenzach i. Baden (300 m ü. d. M.), bei Basel. Die Mineral- und Heilquelle Grenzach wurde im Jahre 1863 von der Badischen Regierung erschlossen. Sie entspringt etwa 42 m tief in einem alten schattigen Kurpark. Kurmittel: Eine der heilkräftigsten deutschen muriatisch-salinischen Quellen. Heilerfolge bei Krankheiten des Verdauungsapparates, wie chronische Verstopfung, Gärungserscheinungen, Hämorrhoiden, chronischen Magen- und Darmkatarrhen, bei Leberkrankheiten, Gallenstein- und Gallenblasenleiden, bei Stoffwechselkrankheiten, bei Gicht, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, bei Hautkrankheiten, z. B. bei chronischem Nesselfieber, Ekzemen, Idiosynkrasien, bei Frauenleiden zur Beseitigung einer Blutstauung in den Unterleibsorganen, günstiger Einfluß wurde erzielt bei Kreislaufstörungen, Arteriosklerose und Nierenkrankheiten. — Die Quellabfüllungen werden in das In- und Ausland versandt. Ausführliche Druckschriften durch die Grenzacher Brunnen G. m. b. H. [499]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 151 a. u. b. Rk. 656. Bad. M. 164. 165. D. M. Basel.

Nach der chemischen Analyse von Professor Dr. E. Hintz und Dr. L. Grünhut sind in 1 kg Mineralwasser enthalten:

Kationen:	Gramm	Milli-Molen	Milligramm-Aequivalente
Kalium-Ion ($K^{\cdot}$)	0,008931	0,2281	0,2281
Natrium-Ion ($Na^{\cdot}$)	1,801	78,15	78,15
Lithium-Ion ($Li^{\cdot}$)	Spuren		
Ammonium-Ion ($NH_4^{\cdot}$)	0,005053	0,2796	0,2796
Calcium-Ion ($Ca^{\cdot\cdot}$)	0,5274	13,15	26,30
Strontium-Ion ($Sr^{\cdot\cdot}$)	0,004535	0,0518	0,1035
Magnesium-Ion ($Mg^{\cdot\cdot}$)	0,07747	3,180	6,360
Aluminium-Ion ($Al^{\cdot}$)	Spuren		
Kupfer-Ion	Spuren		
Ferro-Ion ($F^{\cdot\cdot}$)	0,003709	0,0664	0,1327
			111,55

Anionen:	Gramm	Milli-Molen	Milligramm-Aequivalente
Nitrat-Ion ($NO_3^{\cdot}$)	0,01312	0,2115	0,2115
Chlor-Ion ($Cl^{\cdot}$)	1,362	38,41	38,41
Sulfat-Ion ($SO_4^{\cdot\cdot}$)	3,009	31,32	62,65
Hydrophosphat-Ion ($HPO_4^{\cdot\cdot}$)	0,001050	0,0109	0,0219
Hydrokarbonat-Ion ($HCO_3^{\cdot}$)	0,6261	10,26	10,26
	7,439	175,32	111,55
Kieselsäure (meta) (H_2SiO_3)	0,01285	0,1639	
Organische Substanzen	Spuren		
	7,452	175,48	
Freies Kohlendioxyd (CO_2)	0,213	4,85	
Freier Sauerstoff (O_2)	0,0003	0,009	
Freier Stickstoff (N_2)	0,0191	0,680	
	7,685	181,02	

Ärzte: Dr. Pitsch.

Dentisten: Bergmann. — Gander.

Apotheke: C. Thorn (Wyhlen).

Hotels u. Gasthöfe

3 Könige. — Grenzacher Hof. — Reblaus.

Griesbach (Renchtal) i. Baden (508 m ü. d. M.) mit etwa 900 Einw., im Renchtal schön gelegen, von ausgedehnten Nadelwaldungen umgeben, gegen Nord- und Ostwinde geschützt. Viele schöne Spaziergänge und Ausflüge. Winterzeit schöne Rodel- und Skibahnen. Kurmittel: 9 kohlensäurehaltige, radioaktive Stahlquellen zu Trink- und Badekuren. Moorbäder und medizinische Bäder. Heilerfolge bei Rheumatismus, Neuralgie, Bleichsucht, Blutarmut, nervösen Zuständen, Gicht, Hautkrankheiten, Frauenleiden. Kurzeit: Mai bis September. Unterhaltungen: Kurkonzerte im Badepark. — Bahnstation für Griesbach ist Peterstal an der in Appenweier von der Linie Karlsruhe—Basel abzweigenden Renchtalbahn. Kraftpostverbindung von hier nach Griesbach (4 km) in 10 Minuten. — Die ungefähre Fahrzeit nach Griesbach beträgt von Berlin 19, München 9, Stuttgart 4, Dresden 20, Leipzig 17, Hamburg 19, Königsberg (Pr.) 29, Köln 14, Breslau 24, Frankfurt (Main) 10 Std. Letzte Bahnstation: Peterstal, von da 4 km Kraftpost. — Kurtaxe: wöchentlich 1,40 RM. — Bäderpreise: Einfache Stahlbäder 1,50 RM., Fichtenharzbäder 2 RM., natürliche Kohlensäurebäder 2,50 RM., Solbäder von 1,80 RM. an, Moorbäder mit Reinigungsbad 5 RM. — Pensionspreise: 6 bis 8,50 RM täglich, Kinder billiger. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [503]

Kraftpostverbindung nach Bad Peterstal, über den Kniebis nach Freudenstadt und Rippoldsau.

Auskunftstellen

Auskunft u. Prospekte durch die Kurverwaltung im Rathaus.

Ärzte

Dr. Ketterer, Kur- und Badearzt (Bad Peterstal).

Hotels u. Kurhäuser

Kurhotel „Adlerbad“, Bäder aus der Ursprungsquelle im Hause. 50 Betten. Pension 5,50—7 RM. Tel. 1. **Bes.: Franz Nock.**
Kurhaus.

Gasthöfe u. Pensionen

Breitenberg. — Linde. — Pension Tannenhof. — Mühle. — Staude.

Bad Griesbach Photo: Gebr. Metz, Tübingen

Analysen.

In 1000 Gramm:	Prof. Thomas in Freiburg: Antonius-Quelle	Josephs-Quelle	Geh. Rat Prof. Dr. Bunsen (1871): Karls-Quelle	Catharina-Quelle	Schrempp'sche-Quelle	Alte Badquelle
Doppelkohlensaures Eisenoxydul	0,0457	0,0503	0,0426	0,0360	0,0435	0,0327
„ Manganoxydul	Spuren	0,0023	0,0020	0,0053	0,0043	0,0022
„ Natron	0,1552	—	—	0,1437	0,1554	—
„ Kalk	1,2506	1,5119	1,1750	0,1989	1,0828	0,9299
„ Magnesia	0,2384	0,0723	0,0428	0,2240	0,2685	0,0845
„ Strontian	—	—	—	0,0055	0,0064	—
Chlornatrium	0,0140	0,0358	0,0134	0,0103	0,0094	0,0317
Chlorammonium	—	0,0005	0,0068	0,0049	0,0003	—
Schwefelsaures Natron	0,1633	0,6888	0,5982	0,2041	0,0979	0,4341
„ Kali	0,0238	0,0101	0,0078	0,0260	0,0233	0,0185
„ Magnesia	—	0,1428	0,1053	—	—	0,0387
„ Kalk	—	0,2593	0,1779	—	—	0,2425
„ Strontium	—	0,0074	0,0066	—	—	—
Dreibasisch-phosphorsaurer Kalk	Spuren	0,0029	0,0003	0,0014	0,0004	—
Tonerde	0,0026	0,0013	0,0005	0,0016	0,0005	0,0015
Arsensäure	—	Spur	Spur	Spur	Spur	Spur
Kieselsäure	0,0344	0,0476	0,0415	0,0359	0,0346	0,0462
Summe der festen Bestandteile	1,9280	2,8423	2,2315	1,9096	1,6410	1,9075
Völlig freie Kohlensäure in cm³	1060,18	898,54	733,88	1032,25	983,9	824,19
Temperatur	8,0° C.	9°4 C.	10°2 C.	9°7 C.	8°7 C.	8°3 C.
Stickstoff in cm³	2,06	3,80	0,64	0,32	—	—
Sauerstoff in cm³	0,16	0,22	0,60	—	—	—

Grund (Harz), Bad, (300 bis 400 m ü. d. M.), Städtchen mit 2550 Einw., von mit Tannen und Buchen bestandenen, bis 600 m sich erhebenden Bergen umgeben und daher gegen rauhe Winde von allen Seiten geschützt. Gebirgskurort und Heilbad. Mildes Klima. Viel Sonne. Reine, staubfreie Waldluft. Bequeme, ungefähr 80 km lange Waldpromenaden. Wandelbahn. Zahlreiche Ausflugspunkte in der näheren und weiteren Umgebung, so eine bekannte Tropfsteinhöhle, der

Bad Grund Pensionshaus Albert Pfannenschmidt Altrenommiertes Haus. Gesunde, sonnige Zimmer mit guten Betten. Erstkl. Verpflegung. Gesellschaftsräume (Speisesaal). Eigene Liegewiesen am Walde. Pension von 5,50 RM. nach Lage der Zimmer

Iberg (586 m) mit Aussichtsturm, der Hübichenstein (430 m) usw. Kurmittel: Neu errichtetes, neuzeitlich hygienisch ausgestattetes Kurbad mit 19 Moorbadezellen (38 Wannen), 18 Fichtennadel-Badezellen (21 Wannen), einige Luxuszellen, Inhalatorium, Solequellbrunnen, Wintersonnenbad mit Ultravioletts trahlenglasbedachung, Brause-, Kohlensäure- und Schwitzbäder. — Mittelstandskuren (kleine Pauschalkur drei Wochen = 136 RM., große Pauschalkur vier Wochen = 198 RM.). — Milchkuren. Neues, hochgelegenes Luft- und Sonnenbad in prächtiger Umgebung, neue Freibadeanstalt. — Hauptkurzeit: vom 15. Mai bis 15. September. — Heilerfolge bei Gicht und Rheuma, bei Ischias, Nervenlähmungen und ähnliches, bei Frauenkrankheiten, Unterleibsleiden verschiedener Art, bei Arterienverkalkung mit deren Folgeerscheinungen, bei schwerer Bronchitis. — Bad Grund eignet sich vorzüglich als Winterkurort. Die Saison dauert vom 15. Dezember bis 15. Februar. Sowohl für den Anfänger als auch für den Fortgeschrittenen ist ausgedehntes Skigelände vorhanden. Neue Sprungschanze in mittlerer Höhe auf den Bergwiesen im Langental. Neben den neuen Tennisplätzen befindet sich die geschützt gelegene Eislaufbahn und der Auslauf der auf dem Iberger Fahrwege freigegebenen Rodelbahn. — 2 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der von der Linie Seesen—Herzberg abzweigenden Kleinbahn Gittelde—Grund. Es ist ferner von der Station Silbernaal—Grund (Linie Goslar—Clausthal—Altenau) nach ¾ stündigem Waldweg oder mit dem Postauto zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Grund beträgt von Berlin 5½, München 13, Stuttgart 11, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 5½, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 7½, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Letzte Bahnstation: Silbernaal—Grund. — Kurtaxe: Für die 1. Woche 3 RM., für die 2. Woche 2,75 RM., jede weitere Person einer Familie hat Ermäßigung. Bei Pauschalkuren keine Kurtaxe. — Pensionspreise: In Privatpensionen 5—6 RM., in Hotels 5,50 bis 8 RM. — Sportgelegenheiten: Tennis (im Juli Tennisturnier), Schwimmen. — Kraftpostverbindung nach Hahnenklee—Goslar. — Auskunft durch die städt. Kurverwaltung. [510]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 73. Rk. 335. M. 2302. 2376. U. K. Northeim, D. M. Hannover.

Kraftpostverbindung nach Hahnenklee. Näheres durch Fahrplanheft, kostenlos vom Postamt. Kraftsonderposten. Vermittlung Kurverwaltung F 11.

*Haus Hilde * Bad Grund*

*Jugenderholungsheim „Haus Falkenegg" * Bad Grund*

Ärzte

Dr. Kestner. — Dr. Zeller.

Dentisten

A. Pape. — K. Pape. — Schütte.

Apotheken: Schmidt.

Sanatorien: Dr. Kestner.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bahnhofshotel. — Erholung zur Laubhütte. — Erholung zur Waldmühle. — Glückauf. — Kurhaus. — *Römer's Hotel.

Pensionen

Pensionshaus Albert Pfannenschmidt. (Siehe Fußleiste S. 71.)

Haus Hilde am Roland. Ruhige, freie, bestempf. Fremdenpension unmittelb. a. Walde in eigenem großen Garten. Balkons, Veranden. Südlage. Aufenthaltsräume. Beste Verpfl., jede Rücksicht auf Diät, Rohkost, vegetarische Ernährung. Bäder im Hause. Prospekte frei. Hilde Koesling. (Siehe Bildaufnahme.)

Arend. — Bartels u. Sievert. — Behrens. — Fleischmann. — Grenzeck. — Giesecke. — Gotthardt. — Irmgard. — Kippenberg-Schrader. — O. Krüger. — Lex. — Manger. — Montag. — Müller. — Normann. — Pape. — Preiss u. Klages. — Rothe. — Rühmann. — Schinkert-Schröder. — Schramm. — Schultze. — Sonnenglanz. — Spötters Waldfrieden. — Wassermann. — Winkel.

Kinderheime

Jugenderholungsheim „Haus Falkenegg". Besondere Abteilung f. Kinder jeden Alters u. f. junge Mädchen. Unmittelb. a. Walde. Liegekuren. Sonnen-, Fichtennadel- und Solbäder. Höhensonne. Planschbecken. Auf Wunsch Diät, Rohkost u. vegetarisch. Ärztl. Aufsicht. Staatl. gepr. Schwester u. Kindergärtnerin im Hause. (Siehe Bildaufnahme.)

Banken und Sparkassen

Annahmestelle der Sparkasse der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld. (Siehe Anzeige unter Clausthal-Zellerfeld.)

Grünthal (Erzgeb.) siehe unter Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.)

Hall (Schwäbisch) i. Württemberg (301 m ü. d. M.), altertümliche Stadt mit über 10000 Einw., in einem tiefen Tale amphitheatralisch zu beiden Seiten des Kochers gelegen. Mildes Klima. Vielbesuchter Kur- und Badeort. Hervorragende mittelalterliche Baudenkmale. Altertumssammlung. Schöne, schattige Anlagen auf beiden Ufern des Kochers. Malerische Umgebung: Burgruine Limpurg, das auf einem Berg gelegene frühere Stift Komburg, der bewaldete, 509 m hohe Einkorn mit schöner Fernsicht. Lohnende Ausflüge in die naheliegenden Wälder. Inmitten der Stadt, auf einer Insel im Kocher reizend gelegen, das städtische Solbad. — Kurmittel: Radiumhaltige Solquelle zu Bädern und Trinkkuren. Inhalationen. — Mineralquelle: Die seit Jahrhunderten bekannte und geschätzte weltverbreitete Wildbadquelle liefert ein ebenso schmackhaftes wie heilkräftiges natürliches Mineralwasser für Trink- und Badekuren. Ferner können medizinische Bäder genommen werden. Heilerfolge bei Skrofulose, Rheumatismus, Gicht, Herzleiden, Knochen- und Gelenkleiden, Hautkrankheiten, Erkrankungen der Atmungsorgane, Nervenleiden. — 11 Ärzte und 3 Apotheken. — Kurzeit: April bis September.

In den übrigen Monaten beschränkter Betrieb, 3 Badetage in der Woche. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Bäderpreise: Ein Solbad für Erwachsene 2 RM., im Abonnement 1,80 RM.; für Kinder 1,20 RM., im Abonnement 1,10 RM. — Pensionspreise: Von 4 RM. an. — Unterhaltungen: Theater, Konzerte u. a. im einzigartigen 1000 Personen fassenden Festsaal im „Neuen Bau". Promenadenkonzerte. Lesezimmer. Tennisplatz. Kahnfahrten auf dem Kocher. Gelegenheit zur Fischerei. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Heilbronn — Crailsheim — Ansbach — Nürnberg und Stuttgart—Nürnberg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schwäbisch Hall beträgt von Berlin 13½, München 6½, Stuttgart 2½, Dresden 13½, Leipzig 11, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 16½, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 7 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Stuttgart. — Auskunft durch die städt. Badeverwaltung und das städt. Verkehrsamt. [534]

Kraftposten nach Mainhardt, nach Wolpertshausen und nach Braunsbach—Künzelsau.

Analyse. In 1000 Teilen sind enthalten:

Kaliumnitratspuren: KCl = 0,28010 g; NaBr = 0,00025 g; NaCl = 47,3113 g; NaJ = 0,000006 g; LiCl-Spuren; AmCl-Spuren; Na_2SO_4 = 0,09658 g; $CaSO_4$ = 5,3278 g; $CaHPO_4$-Spuren; $Ca(HCO_3)_2$ = 0,09790 g; $Mg(HCO_3)_2$ = 0,33242 g; $Ba(HCO_3)_2$-Spuren; $Fe(HCO_3)_2$ = 0,00842 g; $Mn(HCO_3)_2$ = 0,00175 g; $Al_2(HPO_4)_3$-Spuren; H_2SiO_3 = 0,006250 g; CO_2 = 0,0220 g.

Ärzte

Dr. Baumgärtner, Augenarzt. — Dr. Bilfinger. — Dr. Bosse. — Stadtarzt Dr. Cloß. — San.-Rat Dr. Dürr. — Dr. Wilhelm Dürr. — Dr. Kibler. — Dr. Rommel. — Dr. Schallert.

Zahnärzte: Dr. Conrad. — Dr. Knorr.

Dentisten

Magun. — Renftle. — Schuster.

Apotheken

Christmann'sche Apotheke. — Engelapotheke. — Löwenapotheke.

Hotels u. Gasthäuser

Drei Könige. — Goldene Rose. — Goldene Traube. — *Goldener Adler. — Goldener Hirsch. — Goldener Ritter. — — Kronprinz. — Zum Ochsen. — Zum Posthorn. — Zur Sonne. — *Lamm-Post. — Hotel Solbad.

Hamm, Bad, Thermalsolbad, bei Hamm (Westf.), Eisenbahnhauptknotenpunkt, daher beste Verbindungsmöglichkeiten nach allen Teilen Deutschlands, am Rande des Ruhrgebiets gelegen, 20 Minuten mit der Straßenbahn vom Bahnhof Hamm (Westf.) entfernt, idyllische und geschützte Lage, mildes Klima, 600 Morgen herrliche Kuranlagen mit angrenzendem Laub- und Tannenwald.

Die Badeanlagen sind neuzeitlich eingerichtet und durch ein großzügig angelegtes Inhalatorium, Fangoabteilungen u. a. m. bedeutend vergrößert. Die Thermalsole des Bades ist eine der stärksten Deutschlands; sie vereinigt mit hoher Temperatur (33° Celsius) einen ganz bedeutenden Salz- (8½%) und Kohlensäuregehalt.

Kurmittel: Thermalsolbäder, Trinkkuren mit kristallklarer Sole, Inhalation zerstäubter Sole und Medikamente (Gesellschaftsraum, Einzelräume und Apparate), Fangobehandlung, elektrische Lichtbäder, Massagen, alle neuzeitlichen Kurmittel, Schwimm-, Luft- und Sonnenbäder.

Heilanzeigen: Rheumatismus, Frauenleiden, Krankheiten der Luftwege, Herzleiden, Krankheiten des Rückenmarks, chronische Entzündungen der Leber und Milz, Exsudate, Bleichsucht, Blutarmut, Skrofulose, Rachitis, Erschöpfungszustände.

Unterhaltungen: Konzerte, Lese- und Schreibzimmer, Tennisplatz, großer Sportplatz mit Anlagen für Leichtathletik, Freischwimmbad, Luft- und Sonnenbad, Angel- und Bootssport, genußreiche Spaziergänge in die abwechslungsreiche

*Bad Hamm in Westfalen * Kurhaus*

Umgebung. Museum, Theater und andere Unterhaltungsmöglichkeiten in der naheliegenden Stadt.

Unterkunft: Hotels und Privatpensionen, in unmittelbarer Nähe des Badehauses und der Kuranlagen gelegen, bieten bei mäßigen Preisen beste Unterkunftsmöglichkeiten für jeden Anspruch.

Kurzeit: 1. Mai bis Anfang Oktober.

Kurtaxe zur Unterhaltung der Parkanlagen und Konzerte für eine Person und Woche 3 RM., Höchstsatz bei längerem Aufenthalt 8 RM., für zwei und mehrere Personen 5 RM., Höchstsatz bei längerem Aufenthalt 12 RM.

Bäderpreise: Thermal-Solbäder (Einzelbad) 2,25 RM., Thermal-Solbäder (5 Bäder) 10 RM., Einzelbad für Kinder 1,25 RM.

Ärzte und Spezialärzte am Platze.

Auskunft und Badeschrift durch die Badeverwaltung.

Fahrzeiten: Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Hamm beträgt von Berlin 8, München 16, Stuttgart 11, Dresden 11½, Leipzig 9, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 18, Köln 3, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 7 Std. Auskunft durch die Badeverwaltung. Haltestelle der Straßenbahn vor dem Badehaus. [539]

Karten d. Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. Rk. 355. 356. M. 2434. 2435.

Kraftpostverbindung nach Beckum.

Analyse: Die vom Geh. Hofrat Herrn Professor Dr. Fresenius in Wiesbaden ausgeführte Analyse ergibt auf 1000 Gewichtsteile folgende Bestandteile:

Chlornatrium	74,745	Schwefelsaures Natron	—
Chlorkalium	0,686	Schwefelsaures Kali	—
Chlorlithium	0,065	Schwefelsaure Magnesia	—
Chlorammonium	0,097	Kohlensaurer Kalk	0,157
Chlorkalzium	3,005	Kohlensaure Magnesia	0,896
Chlormagnesium	—	Kohlens. Eisenoxydul	0,041
Brommagnesium	0,019	Kohlens. Manganoxydul	0,0004
Jodmagnesium	0,0002	Kieselsäure	0,01
Bromnatrium	—	Freie Kohlensäure	0,764
Schwefelsaures Strontium	0,135	Halbgeb. Kohlensäure	0,554
Schwefelsaurer Kalk	1,934		

Ferner Spuren von Baryt, Tonerde, Borsäure und Schwefel. — Die Quelle ist radiumhaltig.

Ärzte

Dr. Bauckloh. — Dr. Böckelmann. — Dr. Borchers. — Dr. Theodora Daneel. — Dr. Ferber. — Dr. Förster. — Dr. Feldhage. — Dr. Hartung. — San.-Rat Dr. Hesselbach. — Dr. Hohenhöfel. — Dr. Holtschmit. — Dr. Kleinstraß. — Dr. Kortmann. — Dr. Langkamp. — Dr. Lentrup. — Dr. Loewenstein. — Dr. Matthaei. — Dr. Meschede. — Dr. Metten. — Dr. Missmahl. — Dr. Müller. San.-Rat Dr. Mündheim. — Dr. Münnich. — Dr. Nölle. — Dr. Ochs. — Dr. Oeckinghaus. — Dr. Offrem. — Med.-Rat Dr. Quadflieg. — Dr. Redicker. — Dr. Schaefer. — Dr. von Scheven. — Dr. Schmidt. — Dr. Schründer. — Dr. Seubert. — San.-Rat Dr. Schulte. — Dr. P. Schulte. — Dr. Schultz. — Dr. Stockebrand. — Dr. Uedinghoff. — Dr. Wilms. — Dr. Zölgen.

Zahnärzte

Dr. Bruhn. — Dr. Klee. — Dr. Kromberg. — Dr. Lappe. — Lengeling. — Dr. Sander. — Schäfer. — Dr. Steinhoff. — Dr. Werner. — Dr. Winter.

Dentisten

Böckmann. — Glintzer. — Hannemann. — Koletzki. — Nokk. — Schroeder. — Schulten. — Markt. — Sprenger. — Wüstefeld.

Apotheken

Adler-, Einhorn-, Hirsch- und Löwenapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Kurhaus mit Bürgerschützenhof. — Bielefeld. — *Continental. — Feldhaus. — Fischer. — *Kaiserhof. — Kronenburg. — *Westfälischer Hof.

Pensionen

Haus Brinkwirth. — Haus Homann. — Haus Rektor Montag. — Haus Kötter. — Villa Ebel. — Haus Graf. — Haus Wagner. — Haus Schlieper. — Haus Lehrer Schrick. — Haus Rendel. — Haus Frigge. — Haus Walber. — Haus Tillmann. — Haus Pütz. — Haus Rektor Backmann.

Privatzimmer

Haus Reckmann. — Villa Dickhöfer. — Haus Reinhard. — Haus Nikolaus. — Haus Huwald. — Haus Stiller. — Haus Altberg. — Haus Klötzer. — Haus Samson. — Haus Vierbrügge. — Haus Werner. — Haus Frl. Degenhardt. — Haus Günther. — Haus Sachsenröder. — Haus Stadtbaurat Heydt. — Haus Kaesler. — Haus Bauer. — Haus Völker.

Harzburg, Bad, (ungefähr 300 m ü. d. M.) mit etwa 6000 Einw., am schroff abfallenden Nordrande des Harzes, in schöner Lage am Fuße des Burgberges, von drei Seiten von hohen Gebirgszügen umschlossen und gegen Winde geschützt. Solbad, Luftkurort, Sommerfrische, Wintersportplatz. Erfrischendes Mittelgebirgsklima. 130 km bequeme, gutgehaltene Fußwege in die nahen, ausgedehnten Tannen- und Buchenwaldungen. Für Herzkranke, ältere Personen und Genesende besondere Terrainkurwege nach Prof. Oertel im Walde; die Wege sämtlich mit Ruhebänken versehen. Zahlreiche nähere und weitere Ausflüge in die abwechslungsreiche Gebirgsumgebung, so besonders in das landschaftlich reizvolle Okertal, nach dem Radaufall, nach der Rabenklippe, einer wilden Felsgruppe mit schönem Fernblick, nach der idyllisch gelegenen Sennhütte und auf den Brocken. Kurmittel: 3 Solquellen, 2 davon zu Badekuren, 1 zu Trinkkuren und zum Gurgeln (Krodoquelle). Ferner alle Arten medizinischer Bäder. Inhalationsräume. Zerstäubungsvorrichtungen zum Einatmen der fein verstäubten natürlichen Sole für Gesellschafts- und Einzelinhalation. Medikomechanischer Übungsraum. Luft- und Sonnenbad. Bade- und Schwimmanstalt. Gelegenheit zu Milchkuren. Heilerfolge bei Skrofulose, Nervenleiden, rheumatischen Affektionen, bei Verdauungsstörungen, Magen- und Darmkrankheiten, Frauenkrankheiten, Hysterien, bei Katarrhen der Atmungsorgane, Herzverfettung. — Ärzte und Apotheke. Kurzeit vom Anfang Mai bis Ende September Sommerkurzeit, die übrigen Monate Winterkurzeit. Wintersport: In unmittelbarer Nähe Skiübungsgelände, 2000 m lange Rodelbahn. Alljährlich Wintersportfeste, gemeinsame Schlitten- und Skiausflüge. Unterhaltungen: Konzerte des Kurorchesters, Symphonie- und Kammermusikabende, Konzerte hervorragender Künstler. Zwanglose Promenadenbälle, Gesellschaftsabende, Kinderfeste. Feuerwerk und Sommernachtsfeste. Während der Winterkurzeit im Kasino täglich nachmittags und abends Konzerte der Kurkapelle, Tanztees und Bälle. Im Kurhause Lesezimmer mit vielen in- und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften. Im Winter Lese-, Spiel- und Gesellschaftsräume im Kasino (Städtisches Winterkurhaus). Kinderspiel- und Turnplatz. Schießstand. Autoturnier, Tennisturnier. Pferderennen. — Post- und Telegraphenamt. — Autoomnibusverbindungen nach Goslar, Hahnenklee, Altenau, Braunlage, Elend, Schierke, Hohegeiß, Bad Sachsa, Wernigerode, Rübeland, Treseburg, Blankenburg, Hasselfelde. Auf den Burgberg (500 m), welcher Bad Harzburg beherrscht, führt eine Seilschwebebahn. — Bad Harzburg ist Bahnstation der Linien Wernigerode—Bad Harzburg—Goslar sowie Braunschweig—Bad Harzburg und von allen Teilen Deutschlands schnell und bequem zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Harzburg beträgt von Berlin 4½, München 17, Stuttgart 17½, Dresden 7, Leipzig 5, Hamburg 5½, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 10, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 9 Std. — Mäßige Kurtaxe. — Bäderpreise im Städt. Solbad Juliushall: 1 Solbad 3,— bis 3,50 RM. für Erwachsene, 2,— bis 2,50 RM. für Kinder unter 12 Jahren. — Pensionspreise: Von 5,— bis 14 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Goslar (12 km Entfernung). — Auskunft durch die städt. Kurverwaltung und alle Verkehrsbüros. [548]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 74. Rk. 336. M. 2304. 2231. D. M. Halle. U. K. Goslar. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung nach Braunlage—Schierke— und Vienenburg. Näheres durch Fahrplanheft, das kostenlos vom Postamt übersandt und bei allen größeren Reisebüros verabfolgt wird. Kraftsonderposten-Vermittlung Verkehrsbüro Kurverwaltung F 65 und 287.

Analysen:

Die Krodoquelle enthält in einem Liter in Grammen:

Magnesiumsulfat	0,1680	Natriumsulfat	0,1719
Calciumsulfat	0,6000	Chlornatrium	9,4261
Kaliumsulfat	0,1140		

Die Johann-Albrecht-Quelle enthält in einem Liter in Grammen:

Magnesiumsulfat	0,3690	Kaliumchlorid	1,2230
Calciumsulfat	2,7070	Natriumchlorid	79,3200
Natriumsulfat	2,3070	Natriumcarbonat	3,7500

Ärzte

Dr. Baake. — Dr. Delorme. — Dr. Dobberkau. — Dr. Flinzer. — Dr. Franke. — Dr. Maschke. — Dr. Michael. — Dr. Paetzmann. — San.-Rat Dr. Rudolph. — Prof. Dr. Rhese. — Dr. Weiss.

Zahnärzte

Dr. Klußmann. — Dr. Rohkamm. — Täuber.

Dentisten

Mlasowsky. — Nebelung. — Oeynhausen.

Apotheken: Proske.

Sanatorien

Diätetische Kurabtlg. Dr. Weiss im Palasthotel. — Physikalische Kuranstalt.

Hotels u. Gasthöfe

Berliner Hof. — *Bode. — Brauner Hirsch. — *Braunschw. Hof. — Burgberg. — Burgkeller. — *Central-Hotel. — Deutsches Haus. — Fürstenhof. — *Harzburger Hof. — *Ernst August (vorm. Bellevue). — *Juliushall. — *Palast-Hotel Kaiserhof. — Kohlbaum. — *Lindenhof. — Löhr. — Lug ins Land. — *Molkenhaus. — Parkhaus, rituell. — *Prinz Heinrich von Preußen. — *Radau. — *Rebstock. — *Rheinischer Hof. — *Schlemm. — Schloß Prinzenhof. — Schmelzer. — Silberborn. — *Stadt Hamburg. — *Südekum. — *Victoria. — Waldhöhe. — Zur Sennhütte. — Wiener Hof.

Pensionen

Asmus. — Bock. — Juliane. — Mattig. — Bosse. — Giesecke. — Kiel. — Luer. — Meyer-Rehfeld. — Dr. Palte. — Thomas. — Zerries. — Häuser: Bokemüller. — Bues. — Dreikaiserhaus. — Eden. — *Eichbaum. — Heinemann. — Haus Daheim. — Hiltrud. — Hohenzollern. — Immergrün. — Käthe. — Karla-Luise. — Kauffmann. — Krodohöhe. — Landhaus Bothe. — Lüders. — Brunswick. — Medici. — Michling. — Müller-Waldtraut. — Niedersachsen. — Papenberg. — Raeck. — Rammelsberg. — *Richthofen. — Rosenau. — Scheibel. — Stella (Annemarie Bues). — Strohmeyer. — Tannek. — Trautheim. — *Urania. — Wiese. — Wodan (Deike). — Wodan (Rautmann). — Zirbeck. — Villen: Irene. — Augusta. — Asche. — Charlotte. — Charlottenburg. — Clara. — Elisabeth. — Elise. — Eysell. — Feise. — Fernblick. — Glückauf. — Heimburg. — Hercynia. — Herta. — Isolde. — *Jenny. — Käsewieter-Busch. — Margarete. — Marienburg. — Nothnagel. — Regina. — Rheingold. — Rosenhagen. — Tannenhof. — Texas. — Viktoria (v. Eschwege). — Wilhelmshöhe. — Wilhelmine. — Winterberg.

Kinderheime

Villa Frohsinn. — Villa Erika.

Töchterheime

Frau Dr. Rentsch. — Frau Dr. Krausnick. — Frau v. Gamm. — Frl. Hellmann. — Frl. Schröter. — Frau Koch. — Frau Bürgermeister Abel, Frau Daehncke.

Restaurants u. Cafés

*Kasino, Winterkurhaus. — *Kurhaus. — *Peters.

Harzburg-Bündheim

Hotels

*Deutsches Haus. — *Hotel zur Quelle.

Harzburg-Torfhaus

Hotels

*Wendt (Brockenkrug). — *Wulfert.

Heidelberg, älteste Universitätsstadt Deutschlands (112 bis 568 m ü. d. M.) mit 83 218 Einw., zwischen den Bergen des kleinen Odenwaldes, an beiden Ufern des Neckars, der hier aus dem Gebirge in die Rheinebene tritt. Günstige klimatische Verhältnisse. Mittlere Jahrestemperatur 10° C. Während die Berghänge an der Stadt völlig gegen rauhe Zugangswinde gesichert sind, führt der Talwind ohne schroffe Übergänge der Stadt fortgesetzt reinigende Gebirgs- und Waldluft zu. Dieser aus den Laub- und Nadelwäldern kommende Ostwind wirkt gerade an den heißen Sommertagen erfrischend. Heidelberg wird von Erholungsbedürftigen als Luftkurort und Sommerfrische gern besucht. In seiner herrlichen Umgebung bietet es eine Fülle von Spaziergängen und Ausflügen, so nach den berühmten Schloß, nach dem Stadtwald, nach der Bergstraße, in den Odenwald, ins Neckartal, an den Rhein mit seinen alten Städten Speyer und Worms, nach Schwetzingen mit seinem Schloß und sehenswertem alten Schloßgarten, Mannheim mit seinen Hafenanlagen und Planetarium. Besonderes Kurmittel: 1918 erbohrte stark radiumhaltige Thermalquelle, Thermal-Radium-Solbäder. Eröffnung des Radium-Sol-Thermalbades 15. Juli 1928. — Heilanzeigen a) in Form von Bädern: Rheuma, Gicht, Neuralgien, Ischias, funktionelle und organische Nervenkrankheiten, Arteriosklerose, Frauenkrankheiten, Menstruationsanomalien, Wechselbeschwerden. — In Form von Trinkkuren: Chronische Katarrhe des Magen- und Darmkanals, leichte funktionelle Dyspepsien, organisch bedingte Katarrhe, chronische Obstipation und Zuckerkrankheit. — Versand des Heil-Tafelwassers nach auswärts (durch Heidelberger Radiumwasser G. m. b. H.). — Hygiene: Systematische Staub- und Lärmbekämpfung. Universitätskliniken und Institute, Hygien. Institut der Universität, städt. Untersuchungsamt. Im Innern der Stadt reicher Baumschmuck, zahlreiche Anlagen, Alleen und bequeme Uferpromenade. Weltbekannter, historischer, botanisch interessanter Schloßgarten mit herrlichen Fernblicken. Herrlicher Stadt- und Kurgarten. Hochwald bis an die Häuser der Stadt. Reine, gesunde Luft. — Unterhaltung und Kunst: Ganzjährig reges geistiges Leben. Stadttheater. Gastspiele bedeutender erster deutscher und ausländischer Kräfte. Große Musikfeste. Weltberühmte Festspiele. Tägliche Kurkonzerte im Kur- und Stadtgarten und Schloß. Vorträge, Tagungen, Versammlungsort, Besuchsort aller internationalen Deutschlandreisen, die weltberühmten Heidelberger Schloßbeleuchtungen. Reges Konzertleben. Schloß- und Gartenfeste. Ständige Kunstausstellung. — Sport: regstes Sportleben! Ruder-, Segel-, Kanu- und Wassersport aller Art. Flußbad, Schwimmbad (Hallen- und Freibad), Licht-, Luft- und Sonnenbad, Gymnastik, Körperkultur, Tanz, Rugby, Hockey, Tennis, Ballspiele aller Art, Reitsport, Fechtsport, reges Turnleben, Kegelsport, Schützengesellschaften und Vereine. Schach. Radfahr- und Autosport. Wandersport. Gute markierte und bequeme Waldwege in dem Stadtwald (3300 ha). Rasen- und Bewegungsspiele. — Verkehr: Großgaragen, Bootshäuser (Bootsvermietung), Straßen- und Bergbahn, Elektr. Fernbahn in Rheinebene und Neckartal (Neckaruferbahn). Autobus, Rundfahrten, Kraftwagen, Pferdedroschken, Postautos, Postkraftwagenlinien, fahrplanmäßiger Motorschnellbootsverkehr ins Neckartal und zum Rhein. Neckardampfschiffahrt Heidelberg—Heilbronn *89 km.* — Flughafen: Heidelberg-Mannheim. Städt. Verkehrsamt. Badeverordnung. Sicherheitsdienst: Jeder denkbar mögliche. — Bildungswesen: Älteste Universität Deutschlands mit ihren zahlreichen Instituten, Forschungsinstitut für innere Medizin, Institut für Zeitungswesen, höhere Schulen, Pensionate und Internate jeder Art und für beide Geschlechter, Konservatorium, Haushaltungs- und Frauenschulen, Kindergärten und -heime, Universitäts- und Stadtbibliothek und Lesehallen, Botanischer Garten, Landessternwarte. — Unterkunft: Siehe nachstehend. Außerdem noch zahlreiche weitere Gast- und Privatzimmer. Auskunft: Städtisches Verkehrsamt (I *Min. vom* Bahnhof). Gottesdienst: evangelisch, katholisch, christliche Sekten, Heilsarmee, israelitisch, freireligiös. — Kurzeit: Ganzjährig. Keine Kurtaxe. Gutgepflegte Kurzeitung „Heidelberger Fremdenblatt", größte Fremdenverkehrszeitung Süddeutschlands, mit fremdsprachlichen Sondernummern für den internationalen Verkehr.

Die ungefähre Fahrzeit nach Heidelberg beträgt von Berlin 12, München 7, Stuttgart 2, Dresden 13½, Leipzig 11, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 5½, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 1½ Std. Auskunft und illustr. Prospekt durch: Bad Heidelberg A. G., Heidelberg, Tel. 307, und durch Städtisches Verkehrsamt, Heidelberg [557]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 558. E. s. 131. Bad. M. 23. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach Wilhelmsfeld, Gaiberg und Gauangelloch. Stadtrundfahrten. Kraftsonderposten in die Pfalz, den Odenwald, Schwarzwald, die bayerischen Alpen und die Schweiz.

Analyse: Die Heidelberger Radium - Solquelle entspricht in ihrer Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält: KCl = 7,525 g; NaCl = 52,00 g; NaBr = 0,003501 g; NaJ = 0,000348 g; LiCl = 0,001571 g; NH_4Cl = 0,2124 g; $CaCl_2$ = 19,08 g; $CaHPO_4$ = 0,000171 g; $CaHAsO_4$ = 0,000146 g; $MgCl_2$ = 1,954 g; $Mg(HCO_3)_2$ = 0,4338 g; $Sr(HCO_3)_2$ = 0,5613 g; $Ba(HCO_3)_2$ = 0,2485 g; $Fe(HCO_3)_2$ = 0,2500 g; $Mn(HCO_3)_2$ = 0,000388 g; HBO_2 = 0,003241 g; H_2SiO_3 = 0,03918 g; zusammen 82,09 g. Freies CO_2 = 0,3159 g. Temperatur des Quellwassers am Auslauf des Rohres schwankend zwischen 26,8 und 27,5°.

Reise- u. Verkehrsbüros

Badisches Reisebüro, Heidelberg, Anlagen 2. Tel. 1468. M. E. R.-Vertretung. J. Manger.

Ärzte

Dr. Amersbach. — Dr. Baer. — Prof. Dr. v. Baeyer. — Reg.-Med.-Rat Dr. Barsickow. — Dr. Bartsch. — Dr. Baumann. — Prof. Dr. Beck. — Prof. Dr. Bettmann. — Dr. Bleidorn. — Dr. Blum. — Dr. Braun. — Dr. Braunschweig. — Dr. Brenner. — Dr. Brumer. — Prof. Dr. Bucher. — Dr. Maria Clauss. — Dr. Dahl. — Bez.-Arzt Dr. Dörner. — Prof. Dr. Enderlen. — Dr. Ewald. — Ober-Stabsarzt a. D. Dr. Fischer. — Prof. Dr. Fraenkel. — Dr. Frieda Fromm-Reichmann. — Dr. Fuchs. — Dr. Johanna Geissmar. — Dr. Erna Glaesmer. — Dr. Goerres. — Dr. Graf. — Prof. Dr. Gruhle. — Dr. Meta Gumpertz. — Prof. Dr. Hammer. — Prof. Dr. Hansen. — Dr. Heberling. — Dr. Hennig. — Med.-Rat Dr. Hilffert. — Dr. Hilpert. — Dr. Himmelheber. — Dr. Hirsch. — Prof. Dr. Hirschel. — Dr. Hoffmann. — Dr. Höhr. — Med.-Rat Dr. Holl. — Prof. Dr. Homburger. — Dr. Horsch. — Dr. Huber. — Dr. Jakobowitz. — Dr. Isele. — Dr. Kasbaum. — Dr. Kirchgessner. — Dr. Kögel. — Prof. Dr. Krehl. — Prof. Dr. Kümmel. Dr. Landau. — Dr. Leitmann. — Frau Dr. Linss. — Dr. Lobstein. — Dr. Mayer. — Prof. Dr. Menge. — Dr. Messmer. — Prof. Dr. Moro. — Dr. Mündler. — Dr. Nerlinger. — Prof. Dr. Neu. — Dr. Niedenthal. — Dr. Oehme. — Dr. Ostermann. — Dr. Pakheiser. — Dr. Pychlau. — Dr. Rech. — Dr. Reimer. — Dr. Ludw. Reinhardt. — Dr. Rud. Reinhardt. — Dr. Riedel. — Dr. Ritzhaupt. — Dr. Rothschild. — Dr. Sack. — Dr. Säile. — Dr. Struck. — Dr. Stützel. — Dr. Thorspecken. — Dr. Tremmel. — Dr. Väth. — Dr. Wachter. — Prof. Dr. Wagenmann. — Dr. Wagner. — Dr. Waltz. — Dr. Wanger. — Dr. Weinberger. — Dr. Weiss. — Prof. Dr. Frhr. v. Weizsäcker. — Prof. Dr. Rich. Werner. — Med.-Rat Dr. Wilh. Werner. — Dr. Westhoven. — Dr. Weyl. — Prof. Dr. Wilmanns. — Dr. Windel. — Dr. Witzel. — Dr. Wolf. — Prof. Dr. Zade.

Fachärzte

Prof. Dr. O. Vulpius, Facharzt für Orthopädie.

Zahnärzte

Dr. Albrecht. — Dr. Barth. — Prof. Dr. Blessing. — Dr. Dietrich. — Dr. Dosch. — Eberle. — Dr. Gäng. — Dr. Göltz. — Dr. H. Gunzert. — Dr. L. Gunzert. — Dr. Hatz. — Rose Hecht-Wendling. — Dr. Hinterskirch. — Dr. Hoffmann. — Alma Huppert. — Dr. Kirchgeßner. — Dr. Kramer. — Dr. Mayer. — Dr. Meiß. — Dr. Müller-Hangen. — Dr. Nagel. — Dr. Oberle. — Dr. von Schenk. — Dr. Schildecker. — Dr. Schwarz. — Dr. Thieme. — Dr. Tryfus. — Dr. Väth. — Dr. Werner. — Zahnärztliche Universitätspoliklinik. — Dr. Zeeb. — Dr. Zeitz.

Dentisten

Decker. — Eimermacher. — Endreß. — Glöcklen. — Hirschmann. — Kesselbach. — Kunz. — Lehmer. — Mayer. — Rettig. — Schäffner. — Schramm. — Werner. — Wesch. — Beck. — Harbarth. — Holzinger. — Kienzler. — Frau Lange-Hermstädt. — Josefa Reichert.

Apotheken

Adler-, Hirsch-, Löwen-, Schwan-, Universitäts-, Bergheimer-, Hof-, Rosen-Apotheke.

Badeanstalten

Hydrotherapeutische Anstalt der Mediz. Poliklinik Heidelberg. Abgabestelle aller mediz. verordneten Bäder. Neueinger. Sandbad. Hospitalstr. 3. Tel. 246. Dir.: Prof. Dr. C. Oehme.

Radium-Sol-Thermalbad der Stadt Heidelberg A. G.

Akadem. Krankenanstalten der Univ. Heidelberg.

Medizinische Klinik. 332 Betten. Direktor: Geh. Rat Prof. Dr. von Krehl, Bergheimer Str. 58.

Chirurgische Klinik. 270 Betten. Direktor: Geh. Hofrat Prof. Dr. Enderlen, Voßstr. 2.

Augenklinik. 134 Betten. Direktor: Geh. Hofrat Prof. Dr. Wagenmann, Bergheimer Str. 20.

Frauenklinik. 207 Betten. Direktor: Geh. Hofrat Prof. Dr. Menge, Voßstr. 9.

Klinik für Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkranke. 60 Betten. Direktor: Geh. Hofrat Prof. D. Kümmel, Voßstr. 7.

Hautklinik. 166 Betten. Direktor: Prof. Dr. Bettmann, Voßstr. 2.

Samariterhaus (klinische Abteilung des Krebsinstituts). 55 Betten. Direktor: Prof. Dr. Werner, Voßstr. 3.

Kinderklinik. 214 Betten. Direktor: Prof. Dr. Moro, Luisenstr. 5.

Psychiatrische und Neurologische Klinik. 187 Betten. Direktor: Prof. Dr. Wilmanns, Voßstr. 4.

Trinkkuren
mit Heidelberger
Radium-Heilwasser
ohne Berufsstörung gegen alle inneren Leiden. Versand durch die Heidelberger Radiumwasser G. m. b. H., Am Alten Götterbahnh. 9-13 Tel. 3434

Privatkliniken

Privat-Frauen-Klinik St. Elisabeth.

Sanatorien

Orthop. Klinik Dr. Görres. — Privatklinik Dr. Gläsmer. — Privatklinik Prof. Dr. Neu. — Privatklinik Haus Knauber. — Privatklinik Sahnow. — Heidelberg-Neuenheim: Dr. med. Frieda Reichmann.

Hotels u. Gasthäuser

Christl. Hospiz Holländer Hof, Neckarstaden 22. Straßenbahn-Linie 2. Freier Blick auf Neckar u. Gebirge. Neuzeitl. eingerichtet, Fließ. Wasser, Bäder. 45 Betten. Zimmer v. 3,50—5 RM. Zimmer mit u. ohne Pension. Garage. Telephon 527.

Frank's Hotel u. Weinstube, rechts v. Bhf. 24 Betten. Zimmer m. Frühst. 4,20 bis 5,20 RM.

Parkhotel u. Café Haarlaß. Neckarterrasse m. herrl. Aussicht. Fließ. Wasser. Zimmer m. Privatbädern. Pension 7,50 bis 10 RM. Garagen. Shell-Tank. Telephon 2009.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Europäischer Hof. — *Schloß-Hotel. — *Heidelberger Hof. — *Viktoria. — *Reichspost. — *Reichshof. — *Schrieder. — *Darmstädter Hof. — *Wagner. — Ritter. — *Tannhäuser. — Augustiner, Bratwurstglöckle. — Denner. — Drei Eichen. — Fuchsbau. — Germania. — Goldene Rose. — Gutenberg. — Holländer Hof. — Kohler. — Kurpfalz. — Nassauer Hof. — Nollert. — Perkeo. — Prinz Max. — Schwarzes Schiff. — Weißer Bock. — Alt-Heidelberg. — Dornaer. — Franks Weinstube. — Zur goldenen Gerste. — Goldener Hecht. — Goldenes Herz. — Grünes Laub. — Prinz Friedrich. — Scheffeleck. — Silberner Hirsch. — Vier Jahreszeiten. — Weißes Rössel, Bachlenz. — Backmulde. — Badner Hof. — Brückenkopf. — Deutsche Eiche. — Eisernes Kreuz. — Goldener Falken. — Goldener Pfau. — Großes Faß. — Grüner Baum. — Karlsburg. — Krokodil. — Pfalzgrafen. — Roter Ochsen. — Schroedl-Bräu. — Stadt Bergheim. — Stadt Düsseldorf. — Zum Wilhelmsplatz. — Württemberger Hof. — *Bayrischer Hof. — *Kohlhof. — *Roter Hahn.

Pensionen

Pension Elite. Vornehm einger. Haus I. Ranges. Modernster Komfort. Fließ. warm. u. kalt. Wasser. Privatbäder. 23 Betten. Zimmer von 3,50—6 RM. Pension ab 10 RM. Tel. 1213. Bes.: L. Starke, Bunsenstr. 15.

Pension Cronmüller, vornehmes Familienheim, Leopoldstr. 55. Modernster Komfort. Fließ. Wasser. Nächst Universität u. Schloß. Pension 7—9 RM. Tel. 3079.

Villa Bellevue, vornehme Familienpension in schönster Lage direkt am Neckar. Eig. Garten m. Terrassen. 15 Betten. Zimmer m. Frühst. ab 3,50 RM. **Bes.: Frau K. Sutter.** Tel. 4175.

Pension Daheim. Modern einger. Familienpension. Ruhige Lage. Bahnhofsnähe. Bes.: Frau M. Graefe. **Gaisbergstraße 16 a, I. Etage.**

Pension Hindenburg, Lutherstraße 61. Behaglich eingerichtete Familienpension. Pension v. 6,50—9 RM.

Hotel-Pension „Neckarschlößchen". Konditorei - Café - Terrassen - Restaurant. Schönste Lage im Neckartal. 12 Betten. Pension ab 7 RM.

Pension Reiske, Leopoldstr. 66 nächst d. Universität. Pension ab 5,50 RM.

Pension Silvana, Anlage 51 a. Zimmer m. Frühstück 3,50—4,50 RM. Pension ab 6 RM. Zentralheizung. 15 Betten. **In der Nähe von Universität u. Schloß.**

Weitere Pensionen

Cronmüller. — Friedau. — Harrer. — Hindenburg. — Hornek. — Meinel. — Neuer. — Rodrian. — Rolanda. — Rothe. — Schloßpark. — Schmid. — Schütz. — Silvana. — Zeller. — Fazler. — Klemm. — Bergfried. — Seitz. — Daheim.

Töchterheime

Töchterheim Frau Dr. Frederking. 14 Betten. Gaisbergstr. 21.
Am Schloß. — Casal. — Haus Panorama. — Scheffelhöhe.

Restaurants, Weinstuben, Cafés

Artushof. — Bahnhof-Restauration. — Brauerei-Ausschank Frey. — Bürgerl. Privatspeisehaus Fuchs. — *Cafasö. — Dürr. — Fauler Pelz. — Germania. — *Haeberlein. — Harmonie. — Kaiserhof. — Roesler. — *Schloßrestaurant. — Spanische Weinhalle. — *Stadtgartenrestaurant. — Stadthalle-Restaurant. — Storch. — Zum Augustiner. — Zum grünen Laub. — Zur Krone. — Zum Schroedelbräu.

Banken u. Sparkassen

Rheinische Creditbank, Filiale Heidelberg. Hauptgeschäft Wredeplatz. Tel. 3000 bis 3004. Postsch.: Karlsruhe 519. Dep.-Kasse Universitätsplatz. Tel. 10.

Städtische Sparkasse Heidelberg, am Wredeplatz 2. Öffentl. Spar- u. Kreditanstalt. Tel. 3260 u. 3261. Reichsbankgirokonto. Postscheckkonto: Karlsruhe 717.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G., Fil. Heidelberg. Hauptgesch. Leopoldstr. 1. Kassenstelle Hauptstr. 92. Telephon 2780—2784.

Auto- u. Wagenverkehr

Konrad & Trenkle, Kraftfahrzeuge und Reparaturwerkstätte, Stoewer- u. Essex-Vertretung, Römerstr. 2/10. Tel. 3771.

Spezialgeschäfte

Carl Bernauer's Reformhaus, Leopoldstraße 17. Tel. 3192.

Zeitungen

Heidelberger Tageblatt. Führende und meistgelesene Zeitung Heidelbergs und Nordbadens. Auflage 25 000. Unentbehrlich für Anzeigen aller Art. Telephon 3230—3232.

Heilbrunn, Bad, (Bayern), 682 m ü. d. M., liegt idyllisch am Fuße der bayerischen Alpen zwischen Isar- und Loisachtal in prächtiger Hochgebirgsumgebung, hat durch seine Höhenlage gesundes und kräftiges Klima und ist berühmt durch seine Adelheidsquelle, dem stärksten Jodtrinkbrunnen in Deutschland, der von den Ärzten hauptsächlich bei Arteriosklerose und ihren Folgen, Störung des Stoffwechsels, nervösen Erschöpfungs- und Schwächezuständen verordnet wird. (Die Analyse der Adelheidsquelle siehe am Schluß.) Wegen seiner zahlreichen schönen Spaziergänge, seiner gesunden Höhenlage am Fuße der Berge und seiner reinen, kräftigen Luft eignet sich Bad Heilbrunn nicht nur zum Kurgebrauch, sondern auch als Luftkurort zur Erholung und Kräftigung der Gesundheit und Nerven. In der Nähe des Brunnens befinden sich das Kurhaus mit den Jodbädern, die größeren Pensionen und Gasthäuser, ferner die Post mit Telephon und Telegraph. Infolge der günstigen Lage mitten im bayr. Alpengebiet lassen sich von Bad Heilbrunn aus schöne Alpentouren unternehmen, so nach dem Achensee, nach Innsbruck, Mittenwald, Ettal, Oberammergau, Garmisch, den bayer. Königsschlössern. Mietautos stehen zur Verfügung. Bad Heilbrunn ist von München (Isartalbahnhof) mit der Isartalbahn bis Station Bad Heilbrunn oder von München (Holzkirchnerbahnhof) nach Bad Tölz und von dort mit Postauto (2—3 mal täglich) sowie von München (Starnbergerbahnhof) über Tutzing und Bichl zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Heilbrunn beträgt von Berlin 14, München 2, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 13, Hamburg 21, Königsberg (Pr.) 24, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std. — Kurtaxe: 1 RM. pro Person und Woche. — Bäderpreise: 1 Adelheidsquellbad 3,50 RM., 1 Jodlaugebad 3 RM. — Saison vom 1. Mai bis 30. September. — Pensionspreise: 6 bis 8 RM. — Sportgelegenheiten: Skigelände für Anfänger. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in München. — Jedwede Auskunft erteilt der Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein. [560]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 664. Bay. M. 810. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Bad Tölz, Kochel, Mittenwald; im Sommer auch nach Tegernsee, Schliersee, Achensee.

Analyse der Adelheidsquelle vom hygienischen Institut der Universität München. In 10 000 g des Wassers waren an fixen Bestandteilen vorhanden: 0,589 g NaBr; 0,301 g NaJ; 49,704 g NaCl; 9,214 g Na_2CO_3; 0,049 g KCO_3; 0,453 g $CaCO_3$; 0,004 g $FeCO_3$; 0,239 g $MgCO_3$; 0,060 g $SrCO_3$; 0,193 g Na_2SO_4; 0,010 g Al_2O_3; 0,125 g SiO_2; 0,060 g organ. Substanzen; Spuren von borsaur. Natrium, kohlens. Lithium, phosphors. Calcium; zus. 61,001 g.

Ärzte: Kurarzt Dr. Sing.

Sanatorien

Feldhäusl-Hof Dr. Marcinowsci.

Hotels u. Gasthöfe

Kurhaus. — Concordia. — Post.

Privathäuser

Andrä. — Flossmann. — Jungermayr.

Pensionen

Grundler. — Villa Maria. — Fremdenheim Victoria. — Eberl sen.

Heringsdorf, See-, Sol- und Moorbad. Klima: Sowohl im Frühjahr wie bis tief in den Herbst hinein ist das Klima Heringsdorfs mild und frei von kalten Winden, so daß nicht nur Erwachsenen, sondern auch Kindern in dieser Jahreszeit ärztlicherseits ein Aufenthalt empfohlen werden kann. Auch im Sommer weht bei größter Hitze stets eine frische Brise von der Ostsee herüber und bringt Erfrischung und Abkühlung. Vom Monat Juni bis September hat Heringsdorf eine durchschnittliche Temperatur von 17—18° R. Selbst im Oktober zeigt das Thermometer oft eine Temperatur von 12—14° bei schönstem, klarem Sonnenschein. — Kurmittel: Brunnentrinkkuren mit natürlichen Heilwässern jeder Art werden auf dem neuausgebauten Kurplatz seit 1929 mit bestem Erfolg durchgeführt. Außer den kalten Seebädern ist für schwache Personen und Rekonvaleszenten, denen das Baden in freier See nicht zuträglich ist, Gelegenheit gegeben, in dem Kurbad warme Seebäder zu nehmen. Besonders hervorzuheben ist noch der Gebrauch der Solbäder, die ebenfalls in dem Kurbad verabfolgt werden. Die im Frühjahr 1928 neu erbohrte Solquelle liefert aus über vierhundert Meter Tiefe in sehr ergiebiger Menge eine klare Sole von 5% Salzgehalt, die als sehr stark bezeichnet werden muß. Die in der Sole enthaltenen radioaktiven Eigenschaften unterliegen noch der wissenschaftlichen Prüfung und dürften eine weitere wertvolle Bereicherung der Sole zum Wohle der in Heringsdorf Genesung suchenden Gäste bedeuten. In einem besonderen Inhalationsraum wird die Sole in fein zerstäubtem Zustand Patienten, die an Luftröhrenkatarrhen und Erkrankungen der Rachen- und Atmungsorgane leiden, zugeführt. Ferner besitzt Heringsdorf eigene Moorbäder. Das im Jahre 1927 bei der Landesanstalt in Berlin chemisch untersuchte und als erstklassig beurteilte Moor wird auf Moorwiesen der Gemeinde gewonnen und beweist nach dem Urteil führender Ärzte höchste Heilwerte bei allen rheumatischen Leiden. Herz- und Nierenleidenden stehen Kohlensäure- und Fichtennadelbäder zur Verfügung. Zur Erhaltung und Stärkung der Muskeln sowie des gesamten Organismus dienen modernste orthopädische Apparate und Turngeräte in eigens dazu hergerichteten

Photo: Goebel, Heringsdorf

Kur-, Moor- und Solbad Heringsdorf

Räumlichkeiten. Manuelle und elektrische Massage wird von sachkundiger Hand ausgeführt. Der Heringsdorf umlagernde herrliche Buchenwald bietet auf schattigen, kühlen Wegen Gästen, die besonders zur Hochsaison dem mondänen Betriebe des Weltbades Heringsdorf auf einige Stunden entfliehen wollen, Ruhe und Erholung. — Indikationen: Chronische Erkrankungen der Luftwege nicht tuberkulöser Art, Bleichsucht, Chlorose der jungen Mädchen, nervöse Leiden und Frauenkrankheiten finden in Heringsdorf Linderung und Heilung; für Kinder mit englischer Krankheit kann es keinen besseren Aufenthalt geben. Die frische, salzhaltige Seeluft bei stärkster Sonnenstrahlung regt den Appetit an und wirkt günstig auf den gesamten Stoffwechsel und die Blutzirkulation. Sämtliche Häuser sind mit Wasserleitung versehen, die aus eigener Quelle gespeist werden, so daß gegen plötzliche Erkrankungen oder Epidemien unbedingteste Sicherheit geboten ist. — Weiteres über Seebad Heringsdorf siehe auch im Abschnitt Ostseebäder. [577]

Kraftpostverbindung nach Swinemünde, Ahlbeck, Bansin, Zinnowitz.

Hermannsborn, Bad, bei Bad Driburg i. Westfalen, Post- und Bahnstation Bad Driburg, wurde von der Barmer Ersatzkasse, der größten Angestellten-Berufskrankenkasse Deutschlands, als Kur- und Erholungsheim ausgebaut. Geländegröße etwa 40 Morgen. Kurzeit: das ganze Jahr. Kurmittel: Drei Quellen und zwar Sauerbrunnen, Stahlbrunnen und die alkalische Quelle. Kohlensäure-, Mineral-, Stahl- und Moorbäder. Quellen und Moorfeld liegen auf dem Gute. Kurheim 180 Betten fassend. Alle Bequemlichkeiten, fließendes kaltes und warmes Wasser, große Aufenthaltsräume, Park usw. Große Liegehalle. Herrliche Lage am Fuße des Teutoburger Waldes. Schnellzugsverbindungen nach Station Altenbeken, von dort 10 Min. Bahnfahrt nach Bad Driburg, von dort eigene Autoomnibuslinie. — Kurarzt: Dr. med. B. Rasche. — Vergünstigungen für Mitglieder der Barmer Ersatzkasse. — Keine Kurtaxe. — Bäderpreise: 2,50–6 RM. (Moor). — Pensionspreise: 5–6 RM. — Sportgelegenheiten: Tennis, gr. Sportplatz. Wintersport. — Analyse in Bearbeitung. — Frequenz 1928: 2600 Personen. Auskunft durch Bad Hermannsborn G. m. b. H. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Hermannsborn b. Bad Driburg i. Westf. beträgt von Berlin 8, München 17½, Stuttgart 13, Dresden 11, Leipzig 8½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 18, Köln 8, Breslau 15, Frankfurt (Main) 8 Std. Letzte Bahnstation: Driburg. Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 72. 84. Rk. 333. 358. M. 2369. 2295. U. K. Paderborn. D. M. Kassel. [578]

Hersfeld, Bad, in Hessen-Nassau (212 m ü. d. M.), im Tal der Fulda zwischen den Ausläufern der Rhön, des Vogelberges und des Knullgebirges reizvoll gelegen, 11 500 Einw. Schöne mittelalterliche Stadtbilder; berühmte Stiftsruine. Hersfeld ist von allen Seiten von prächtigen Waldungen umgeben, deren Ausläufer bis an den Kurpark und die städtischen Anlagen heranreichen und die durch Wege, Schutzhütten und Bänke in reichem Maße den Bedürfnissen der Kurgäste dienstbar gemacht sind. Der von einer Anzahl schattiger Alleen durchzogene Kurpark und die ausgedehnten städtischen Anlagen gewähren auch solchen Kranken, die weitere Wege nicht zurücklegen können, die Möglichkeit, sich den Tag über im Freien aufzuhalten. Hersfeld ist wegen seiner mäßigen Höhenlage, seiner staubfreien, ozonreichen Waldluft und seiner windgeschützten Lage besonders für Luft- und Geländekuren geeignet. Zu letzteren bieten weitverzweigte Spazierwege Gelegenheit. — Kurmittel: Lullusbrunnen, eine eisenhaltige Glaubersalzquelle. Der Brunnen wird mit und ohne Eisen, nachdem das letztere auf mechanischem Wege entfernt ist, zur Trinkkur benutzt. Der Gehalt an Na_2SO_4 beträgt 2,3 g auf 1000 Teile. Heilerfolge bei Magen- und Darmkatarrhen, Verdauungsbeschwerden, katarrhalischer Gelbsucht, Gallenleiden, Stoffwechselerkrankungen (Zuckerkrankheit, Fettsucht, Rheumatismus, Gicht), Blutarmut, Stuhlträgheit und Verstopfung. — 12 Ärzte. Kurzeit: Mai bis September. — Kurtaxe: 1 Person 12 RM., Familienmitglieder 9 RM., Benutzung der Trinkquelle 5 RM. — Bäderpreise: Mineralbad 2,50 RM. — Pensionspreise zwischen 5 und 7 RM. — Sport: Tennissport (2 neuangelegte Tennisplätze). Angel- und sonstiger Wassersport. Im Winter: Rodeln. Skilauf. — Brunnenversand durch die Lullusbrunnen-Gesellschaft. Unterhaltungen: Tägliche Parkkonzerte sowie wöchentlich Tanzabende im Kursaal. — Hersfeld hat Kraftpostverkehr und liegt zwischen Fulda und Eisenach an den Linien Frank-

furt (Main)—Berlin, Frankfurt (Main)—Hamburg und München—Hamburg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hersfeld beträgt von Berlin 7, München 9½, Stuttgart 7½, Dresden 7½, Leipzig 4½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 17, Köln 7, Breslau 11, Frankfurt (Main) 3 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz Kassel. — Auskunft durch die städt. Kurverwaltung. [585]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 97. Rk. 435. M. 2988. D. M. Frankfurt (Main), Kassel.

Kraftpostverbindung nach Raboldshausen.

Analyse: 1000 Gewichtsteile Mineralwasser enthalten: Na_2SO_4 = 2,282; $NaNO_3$ = 0,006140; NaCl = 0,5593; NaBr = 0,000175; NaJ = 0,000004; KCl = 0,02750; LiCl = 0,001489; $CaSO_4$ = 0,5552; $CaO(CO_2)_2$ = 0,5878; $CaHPO_4$ = 0,000425; $Ca_3H_2As_2O_8$ = 0,000052; $SrSO_4$ = 0,01556; $MgO(CO_2)_2$ = 0,2261; $FeO(CO_2)_2$ = 0,1767; $MnO(CO_2)_2$ = 0,000955; $ZnO(CO_2)_2$ = 0,01233; BO_2 = 0,002952; SiO_2 = 0,01465; Summe = 4,469; CO_2, völlig freie = 0,0101; Summe aller Bestandteile = 4,479.

Ärzte

Dr. Auel. — Dr. Barth. — Dr. Baudouin. — Dr. Fritze. — Dr. Jacobi. — Dr. Kraus. — Med.-Rat Dr. Merkel. — Dr. Strauß. — Dr. Wernicke.

Dentisten

Ph. Caselitz. — Nauhcimer.

Apotheken

A. Drube. — Dr. Hennig.

Hotels

*Deutsches Haus. — Kaiserhof. — *Zum Stern.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Eckchen. — Hessischer Hof. — Hohe Luft. — Lullusquelle. — Otto. — Sander. — Zum Löwen. — Zur Post. — Zur Sonne.

Pensionen

Schönewolf (Wigbertshöhe). — Weiß, Schneider, Stricker (Kurhäuschen). — Hehlgans (Kursaal). — Braun. — Gahren.

Zahnärzte

Dr. H. Caselitz. — Dr. Engelsing.

Hofgeismar mit Bad Gesundbrunnen in Hessen-Nassau (etwa 150 m ü. d. M.). Städtchen mit 5000 Einw., am Fuße des Reinhardswaldes. Gesundes Klima, staubfreie Luft, Spaziergänge nach dem Schöneberg, nördlich von Bad Gesundbrunnen, und nach dem Reinhardswald, östlich davon, auf hübschen Wegen, Straßen und Alleen zu erreichen. Besonderes Kurmittel: Erdig-salinischer Eisensäuerling zu Trink- und Badekuren. Heilerfolge besonders bei rheumatischen Leiden. — 4 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation der Linie Kassel—Warburg (Westfalen)—Köln. Beliebter Ausflugsort in unmittelbarer Nähe der Stadt: Die „Schanzen“ mit herrlicher Aussicht bis zum Reinhards- und Habichtswald und über das Essetal. Angenehme Wege, reizende Tannengruppen. Nur 10 Minuten von der Stadt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hofgeismar beträgt von Berlin 8½, München 12, Stuttgart 11, Dresden 8½, Leipzig 6, Hamburg 8, Köln 6½, Breslau 13, Frankfurt (Main) 7 Std. — Bäderpreise: Solbäder 1,60 RM., Fichtennadelbäder 1,60 RM., Mineralbäder 1,10 RM. — Pensionspreise: Voller Pensionspreis 5 bis 8 RM. pro Tag. — Keine Kurtaxe. — Sportgelegenheiten: Sportplatz. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Kassel. — Auskunft durch den Magistrat. [605]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2590. 2517. Rk. 359. 384. E. sf. 85. D. M. Kassel.

Analyse: Freie Kohlensäure 12,6750 gr, Chlornatrium 7,8192 gr; Schwefelsaures Natron 6,6173 gr; Schwefelsaure Talkerde 1,2391 gr; Schwefelsaure Kalkerde 0,2804 gr (letztere 3 kristallisiert berechnet); zweifach Kohlensaure Kalkerde 7,2100 gr, zweifach Kohlensaure Talkerde 2,9053 gr; zweifach Kohlensaures Eisenoxydul 0,5881 gr; Kohlensaures Manganoxydul 0,0625 gr; Kieselerde 0,5559 gr; Schwefelsaures Kali; Phosphorsaure Kalkerde; Tonerde und Quellsäure in unbestimmbaren Mengen.

Analyse bezieht sich auf 10 Kilogramm.

Ärzte

Dr. Flotho. — Med.-Rat Dr. Malcus. — Dr. Wilharm.

Zahnärzte: Dr. Arnold.

Dentisten: Duft. — Wiegand.

Apotheken: Jul. Sander.

Hotels u. Gasthöfe

Bernhardt. — Deutsches Haus. — Deutscher Kaiser. — *Hessischer Hof. — Köhler. — Mainz. — Peter. — Rheinischer Hof. — Westfälischer Hof.

Töchterheime

Frohe Jugend.

Bildungsanstalten

Lehranstalt. Realgymnasium.

Hoheneck, siehe unter **Ludwigsburg.**

Höhenstadt, Bad, seit 1430 als Heilanstalt bekannt, ehemals königlich, *bei* Passau (331 m ü. d. M.), in einem lieblichen Tal von einem fruchtbaren, welligen Gelände und zum Teil von Wäldern eingerahmt. Gegen rauhe Nord- und Ostwinde geschützt. Sehr gesunde Gegend. Die umliegenden Höhenzüge gewähren durch ihre Rundsicht über den Bayerischen und den Böhmer Wald sowie über die Österreichischen und Steierischen Alpen ein herrliches Bild. Schöne Spaziergänge und Ausflüge, so nach dem nahen Passau und Schärding sowie den Schlössern Ortenburg und Neuburg und den Klöstern Fürstenzell und Vornbach. — Post- und Telegraphenamt. Selbsttelephonanschluß Bad Höhenstadt. — Kurmittel: Zwei Schwefelquellen zu Bädern sowie Schwefelmoor zu Moorbädern. Ferner medizinische Bäder und Massage. Heilerfolge bei Rheumatismus, Ischias, Gicht, Frauenkrankheiten. Arzt im Orte. Bad Höhenstadt ist Bahnstation der Linie Passau—Pfarrkirchen und Passau—Simbach am Inn und von Passau 17 km entfernt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Höhenstadt beträgt von Berlin 11, München 5, Stuttgart 10, Dresden 11½, Leipzig 9, Hamburg 21½, Königsberg (Pr.) 23, Köln 13, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 9 Std. — Kurtaxe: 1 RM. (einmalig). — Bäderpreise: Schwefelmoorbad 2,80 RM., Schwefelwasserbad 1,20 RM., kohlens. Schwefelbad 2,70 RM. — Pensionspreis: Ungefähr 4,50 RM. — Sportgelegenheiten: Jagd und Fischerei. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Regensburg. — Auskunft durch Schwefel- und Moorbad Höhenstadt und durch den Fremdenverkehrsverein. [609]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 627. 628. 613. 614. Bay. M. P. 598. D. M. Passau.

Kraftpostverbindung nach Passau, Fürstenzell und Griesbach (Rottal).

Analyse:

	Königsbrunnen:	Parkbrunnen:
Spez. Gewicht	0,00098	0,00089
Temperatur	7—8° R	7—8° R
In 1000 gr Wasser		
a) an fixen Bestandteilen:		
Schwefelsaures Kali	0,005	0,004
Schwefelsaures Natron	0,021	0,017
Chlornatrium	0,009	0,014
Kohlensaures Natron	0,067	0,059
Kohlensaurer Kalk	0,289	0,263
Kohlensaure Magnesia	0,029	0,030
Summe der fixen Bestandteile	0,420	0,387
b) an Gasen:		
Schwefelwasserstoff	0,0094	0,0105
Gebundene Kohlensäure	0,3980	0,2870
Freie Kohlensäure	0,0870	0,0810

Ärzte: Dr. Pointmayr.

Zahnärzte: Adolf Fürstenzell.

Apotheken

Fürstenzell.

Hotels: Kurhotel.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bahnhofrestauration. — Löwenbräu. — Hutter. — Zur Post.

*Bad Homburg v. d. H. * Elisabethenbrunnen mit Brunnenallee*

Homburg vor der Höhe, Bad, Spezialbad für Magen-, Darm-, Herz-, und Gefäßkrankheiten (196 m ü. d. M.), am Fuße des Taunus (auch für Winterkuraufenthalt geeignet). Anregendes, kräftiges Klima, Reinheit der Luft durch waldreiche Umgebung, fortwährende Erneuerung der Luft infolge der freien Lage vor der Höhe, im Sommer abends stets Abkühlung. Der in den Hardtwald übergehende Kurpark ist der größte Deutschlands. Monumentales Kurhaus im Stile der französischen Spätrenaissance, einer der schönsten deutschen Profanbauten seiner Zeit, mit Prunksälen und einem reizenden Rokokotheater. Stadt mit 16 800 Einwohnern; 29 Ärzte, 2 Apotheken. Heilanzeigen: Chronische Dick- und Dünndarmkatarrhe, chron. Magenkatarrhe, Magenneurose, chron. Obstipation, Stauungen der Leber, Hämorrhoiden, Gallensteine, Diabetes, Fettsucht, Gicht, Chlorose, Krankheiten des Herzens und der Gefäße, Funktionelle Erkrankungen des Nervensystems. — Kurmittel: a) Trinkkur: 12 kohlensaurereiche Kochsalz- und Eisenquellen, darunter der weltbekannte stark kohlensäurehaltige Elisabethenbrunnen (Temperatur etwa 11 Grad Celsius). b) Badekur: in zwei Badehäusern (Kurhausbad und Kaiser-Wilhelms-Bad) werden abgegeben: *Kohlensaure* Sprudelbäder, Solbäder, Moorbäder, Bad Homburger Tonschlammpackungen, Bäder mit allen Zusätzen, Dampf- und Heißluftbäder, Lichtbäder, Wierzellenbäder, Massagen, *Inhalationen*. Therapeutikum (unter fachärztlicher Leitung): Reiche Auswahl medico-mechanischer Apparate, Heißluftbehandlung, Elektrotherapie, Diathermie, Höhensonne und Massagen. c) Diätkur: Alle Hotels, Sanatorien und Pensionen werden in Hinsicht ihrer Diätküche ständig von der „Medizinischen Gesellschaft Bad Homburg" kontrolliert. (Die bekannten Bad Homburger Diätvorschriften.) Kurzeit: Badehäuser und Quellen sind das ganze Jahr geöffnet. Hauptsaison: 15. April bis 15. Oktober. Unterkunft: Zahlreiche erstklassige Hotels, Sanatorien, Pensionen und Privathäuser. Pensionspreis: von 5 RM. an. Kurabgaben: Hauptkarte 35 RM., 1. Beikarte 18 RM., jede weitere Beikarte 9 RM., im Septbr. 25% Ermäßigung. Während der Wintersaison einheitliche Karte zu 15 RM. Bäderpreise: Kohlensaures Sprudelbad 3,50—5,50 RM., Moorbad 6 und 7 RM. Tonschlammpackung 2,50 RM., ½ Dtz. 12 RM. Unterhaltungen: Täglich dreimal Konzerte, Vortragsabende, Kurtheater, Tanztee, Tanzabende und größere Sonderveranstaltungen. Außerdem Tennis- und Golfturniere, Reit- und Fahrturniere, Autorennen, Schwimmfeste. Sport: Tennis (11 Plätze), Golf, Tontaubenschießen, Reiten (Homburger Tattersall), Rudern, Schwimmen (großes offenes Seedamm-Mineral-Schwimmbad mit Strand und Liegewiesen). Sehenswürdigkeiten, Ausflüge: Das alte Römerkastell Saalburg, das frühere kaiserliche Schloß mit Schloßpark. Bequeme Spaziergänge und interessante Ausflüge in den Taunus in reicher Abwechslung. Täglich Postautofahrten in die Umgebung. Gottesdienste: Evangelischer, katholischer, israelitischer und englischer Gottesdienst. Eisenbahnverbindung: Bad Homburg ist Bahnstation der Linien Frankfurt (Main)—Bad Homburg und Wiesbaden—Bad Homburg—Nauheim. (Durchgehender D-Zugverkehr Berlin—Bad Homburg.) Ferner von Frankfurt (Main) durch elektrische Straßenbahn in 40 Min. zu erreichen. — Wegen näherer Auskunft wende man sich an die Kurverwaltung Bad Homburg. [615]

Anmerkung der Redaktion:

Wir erhalten bei Redaktionsschluß die neueren Analysen, die wir nachstehend veröffentlichen:

Anlaysen (nach Fresenius):
Haupt-Bestandteile in 1000 Teilen:

	Elisabethen-brunnen	Landgrafen-brunnen	Aug.-Vikt.-brunnen	Stahl-brunnen
Na Cl	9,860	9,878	13,938	5,853
$CaCl_2$	0,687	1,760	3,236	0,497
$CaCO_3$ . . .	2,176	0,974	0,324	1,093
$MgCO_3$ . . .	0,780	0,108	0,993	0,040
CO_2	1,950	1,834	2,177	2,043
Temperatur (c)	10,6	11,—	9,4	11,—

Analyse der Homburger Mineralquellen:

Nach den Untersuchungen der Herren Professoren Dr. Dr. Fresenius.
Die kohlensauren Salze sind als wasserfreie Bicarbonate berechnet.

Bestandteile auf 1000 Teile berechnet.	Elisabethen-Brunnen R. Fresenius	Kaiser-Brunnen R. Fresenius	Ludwigs-Brunnen R. Fresenius	Louisen-Brunnen R. Fresenius	Stahl-Brunnen R. Fresenius	Landgrafen-Brunnen H. Fresenius	Kaiserin Auguste Viktoria Brunnen H. Fresenius
Temperatur d. Quellen n. Cels.	10,6	1,00827	1,006944	1,00378	1,007080	1,010458	1,015646
Spez. Gewicht d. Wassers	1,01140	11,5	11,9	11,28	11,00	11,00	9,40
Na Cl	7,767251	7,17703	5,11920	3,102812	5,83199	9,878044	13,938261
K Cl	0,272864	0,25130	0,23551	0,089216	0,248320	0,368389	0,610525
Li Cl	0,015136	0,01509	0,01036	—	0,012·67	0,020718	0,023217
NH_4 Cl	0,010848	0,01500	0,00511	0,009370	0,013187	0,002394	0,004604
$Ca Cl_2$	1,281842	0,54803	0,46852	—	0,497721	1,760640	3,236287
Na Br	0,002954	—	—	—	—	0,004135	0,014231
Na J	0,000032	—	—	—	—	0,000018	0,000038
$Mg Cl_2$	—	0,41962	0,37430	0,084000	0,315457	—	—
$Mg J_2$	—	0,00002	0,00001	—	0,000015	—	—
$Mg Br_2$	—	0,00024	0,00056	—	0,000676	—	—
$K NO_3$	—	—	0,00277	—	0,001874	—	—
$Ca SO_4$	0,019594	0,01540	0,01248	—	0,003725	—	—
$Ba SO_4$	0,001020	0,00187	0,00270	—	0,000420	0,001557	0,001814
$Sr SO_4$	0,018038	—	—	—	0,010616	0,043435	0,039285
$K_2 SO_4$	—	—	—	0,035038	—	—	—
$Sr CO_3$	—	—	—	—	—	0,004741	0,014364
$Ca CO_3$	0,802482	1,32941	1,14686	0,964129	1,093588	0,974873	0,324666
$Mg CO_3$	0,780704	0,07290	0,01426	0,196096	0,040370	1,108505	0,933744
$Fe CO_3$	0,031527	0,03232	0,01465	0,060954	0,098463	0,065196	0,060276
Susp. Eisenoxydhydr.	—	—	0,00201	—	—	—	—
$Mn CO_3$	0,001753	0,00213	0,00170	0,002560	0,005605	0,001738	0,001518
Kohlens. Kobalt-Nickeloxydul	—	—	—	—	0,000032	—	—
$Ba CO_3$	—	—	—	0,000220	—	—	—
$Ca_3 As O_4)_2$	—	—	—	—	—	—	—
$Ca B_2 O_4$	0,000199	—	—	—	—	0,000130	0,000242
$Ca_3 P O_4)_2$	0,000814	0,00055	0,00051	0,001001	0,001017	0,000334	0,000389
$Si O_2$	0,025616	0,01481	0,01236	0,020100	0,017190	0,034627	0,029865
$Ca B_2 O_4$	—	—	—	—	—	—	0,003249
Summa d. festen Bestandteile	11,032674	9,80572	7,45387	4,565496	8,223542	14,269704	19,286605
CO_2	—	2,76186	—	—	—	—	2,177087
Völlig freie CO_2	2,300613	—	2,65344	1,892482	2,042990	1,834179	0,688901
$H_2 S$	—	0,00016	—	0,001460	0,000671	—	—
Summa aller Bestandteile	13,333287	12,65774	10,10731	6,459438	10,267203	16,103883	22,152593

Photo: T. H. Voigt, Bad Homburg v. d. H.

Sanatorium Dr. Baumstark
Bad Homburg v. d. H.

Klinisch geleitete Kuranstalt f. innere Krankheiten, speziell für

Magen-, Darm-, Stoffwechsel-, Herz- und Gefäßkrankheiten, Mast- u. Entfettungskuren

Physikalisch-diätetische Heilverfahren.

Die diätetische Behandlung auf das sorgsamste individuell ausgestaltet.

Die natürl. Kohlensäurebäder sind in das Sanatorium geleitet.

Höchster Komfort, herrliche Lage im 18000 qm großen Park.

Prakt. Ärzte u. Fachärzte

Dr. Baumstark. — Priv.-Dozent Dr. Cahn-Bronner. — Dr. Dreyfuss. — Dr. Feilbach. — Dr. Fischer. — San.-Rat Dr. Friedlieb. — Dr. Gros. — Dr. Heibel. — Dr. Hoffmann. — Dr. Kilb. — Med.-Rat Dr. Klug. — Dr. Kottek. — Dr. Lotz. — Med.-Rat Dr. Pachnio. — Dr. Purgold. — Dr. Riechelmann. — San.-Rat Dr. Rosenthal. — Dr. Schönrock. — Dr. Paul Weiß. — Dr. Wien.

Spezialärzte

San.-Rat Prof. Dr. Bode. — Dr. Dopple. — Dr. Edith Habicht. — Dr. Sonntag. — Dr. Schwarzschild. — Dr. Strecker. — Dr. Weskott. — Dr. Zumbroich.

Zahnärzte

Dr. Blank. — Dr. Dörffler. — Dr. Lang. Dr. Ott. — Dr. Panthen. — Dr. Rosenthal.

Dentisten

Müller. — Zimmerlich.

Apotheken

Hofapotheke. — Dr. Langkopf'sche Engel-Apotheke.

Sanatorien

Villa Maria. Sanatorium für innere Krankheiten. Bes.: Frau Dr. O. Wien, Kaiser-Friedrich-Promenade 30. Tel. 2120. Zentralheizung, fließ. Wasser. Das ganze Jahr geöffnet.

Ärztlich geleitete Anstalten

Sanatorium Dr. Baumstark. (Siehe Anzeige.)

Sanatorium f. innere Krankheiten. Rituelle Verpfl. San.-Rat Dr. Rosenthal.

Sanatorium u. Erholungsheim d. Schwesternschaft v. Roten Kreuz. Für Herz-, Magen-, Darm- u. Zuckerkranke. Pension 7—10 RM.

Schwesternheim d. Stadt Frankfurt a. M. — Kurabteilung Ritters Parkhotel. — Allgemeines Krankenhaus. — Parksanatorium. — Versorgungs-Kuranstalt.

Diätetisches Haus Villa Nova. Leit. Arzt: Dr. Paul Weiß, Facharzt für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten. Pension von 9 RM. an. Dir. a. Kurpark.

Christliche Hospize

Christl. Hospiz „Quellenhof". Promenade 91. Tel. 12.

Hotels

***Hotel Bellevue (Deutscher Hof). In schönster Lage direkt d. Kurpark gegenüber. Haus I. Ranges.** Zentralheizung. Fließ. Wasser. Lichtsignale. Appartements. Pension v. 10 RM. ab. Tel. 2040. Bes.: M. Remiasch.

Eisenbahn-Hotel. Besitzer: A. Müller, Louisenstr. 13. 7 Min. vom Bahnhof. Großer Garten. 23 Zimmer. Prima Küche. Pension v. 6 RM. an. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 2101.

***Hotel Minerva.** Beste Lage am Park, neben dem Kurhaus u. den Bädern. Zentralheizung, fließ. Wasser. Pension 10—15 RM. Besitzer: Paul Hertenstein. Tel. 2059 u. 2743.

***Ritter's Parkhotel mit Kurabteilung. Diätküche. Natürl. kohlensaure Mineralbäder auf allen Etagen. Telegramme: Parkhotel. Tel. 2444 46.**

***Scheller's Hotel u. Pension Metropole.** In ruh. Lage a. Park, nächst d. Bädern u. Quellen. Gr. schatt. Park. Appart. m. Bad, Terrasse. Pension v. 9 RM. an. Zimmer m. Frühst. v. 4,50 RM. an. Diät. Küche. Garage. Das ganze Jahr geöffnet. Bes.: Ludw. Scheiler, Hofl. Tel. 2084.

Hotel-Restaurant Stadt Cassel, direkt am Schloß. Bürgl. Haus. Pensionspr. 6 RM. Renommierte Küche. Fernspr. 155. Bes.: Adolf Grübel.

Hotels u. Gasthöfe

*Bellevue. — *Braunschweig. — Braustübl. — *Europäischer Hof. — Herrmann. — Johannsberg. — *Kurgarten-Hotel. — *Schloßhotel. — Schützenhof. — Zur neuen Brücke. — *Kaiserhof.

Pensionen

Villa Kaiser. Pension von 6 RM. an.

Villa Meteor. Gute Verpfl. u. mäß. Preise. Dir. a. Kurpark. Tel. 2125.

***Kurpension Miramonte K. F. Promenade 39. Diätküche. Zentralheizung. Fließendes Wasser. Das ganze Jahr geöffnet. Bes.: A. Rücker. Tel. 2234.**

***Villa Nova, Rich. Krohn.** Gegenüber d. Kuranlagen. 45 Zimmer. Warmwasserheizung. Prima Küche u. diätetische Küche. Pension ab 9 RM. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 1038.

Villa Stefanie, Gustav Fischer, Ludwigstraße 14, gegenüber dem Kurhaus und Bad. Zentralheizung. Diätetische Küche. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 2249.

Dreikaiserhof. — Escribens. — Hansa. — Harald. — Hildegard. — Huff. — Merkel. — Miethe. — Millasien. — Purgold. — Renaissance. — Viktoria. — Weissgerber. — Atlantik. — Herrmann Levy.

Logierhäuser

Albrecht. — Bieber. — Carlotta. — Carmen. — Garnier. — Hammelmann. — Holler. — Rabenhorst. — Dr. Somborn. — Struth. — Sturm.

Erholungsheime

Heim des Frankfurter Schwester-Verbandes. — Flersheim-Stiftung.

Restaurants, Konditoreien u. Cafés

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hofkonditorei u. Café Fr. Brahe. Inh.: A. Brahe. Tel. 2080.**

***Saalburg-Restaurant.** — *Kurhaus-Restaurant. — *Molkenkur-Anstalt. — *Seedammbad.

Reisebüros

Hapag. — Otto Mogk.

Verkehrsgesellschaften

Von Frankfurt elektrische Straßenbahn ab Schaumainhaus — Hauptwache halbstündlich. Fahrzeit 45 Minuten.

Auto- u. Wagenverkehr

Central-Garage. H. Jäger, Luisenstr. 85. Reparatur. Tel. 2406.

Honnef a. Rhein, Bad, mit Rhöndorf. (70 m ü. d. M.). Stadt von 9000 Einw., am rechten Ufer des Stromes, durch das Siebengebirge gegen Nord- und Ostwinde geschützt. Von Alexander von Humboldt ein „Deutsches Nizza" genannt. Vielbesuchter Luftkurort. Gleichmäßig mildes Klima. Reine, nicht durch Fabrikschlote beeinträchtigte Luft. Prächtige waldreiche Umgebung, gepflegte bequeme Waldwege. Mannigfache Gelegenheit zu schönen Ausflügen, namentlich in das Siebengebirge, ebenso nach den beiden schönen Rheininseln Grafenwerth und Nonnenwerth, nach Rolandseck, Godesberg, Bonn, Coblenz, Köln sowie in das Ahr-, Sieg-, Mosel- und Lahntal. Ferner Dampferfahrten auf dem Rhein nach Boppard, Sanct Goar usw. Regelmäßige Motorbootverbindungen mit den benachbarten Rheinorten. Kurmittel: Honnef eignet sich seines milden Klimas wegen besonders für Rekonvaleszenten sowie für Schonungs- und Erholungsbedürftige. Außer den klimatischen Eigenschaften Honnefs als Luftkurort kommt als Kurmittel eine Heilquelle, die 1888 erbohrte Drachenquelle, in Betracht, die einzige Mineralquelle des Siebengebirges, und zwar zu Trink- und Badekuren. Ferner Bäder, namentlich kohlensaure, im komfortablen Badehause, Inhalatorium. — Flußbadeanstalten. — Heilerfolge bei Nierenkrankheiten, bei Erkrankungen der Milz, des Magens und Darmes, bei Stoffwechselerkrankungen, wie Gicht und Zuckerkrankheit. Im Kurbad Sanitas Bäder aller Art, elektrische Licht- und Wannenbäder, Fichtennadel-, Moor- und Solbäder. Höhensonnenbestrahlungen, Massagen, elektr. Diathermiebehandlung unter fachmännischer Leitung in komfortabel eingerichteten Badezellen. — Bäderpreise: Kohlensäure-Einzelbad 3 RM., zwölf gleich 30 RM., Mineralbad 2 RM., zwölf gleich 18 RM. — Sportgelegenheiten: Tennis- und Wassersport sowie Hockeysport, wassersportliche Veranstaltungen. — Saisonzeit: 15. April bis 15. November. — Hauptsaison: 1. Juni bis 30. August. In der Vor- und Nachsaison ermäßigte Bäderpreise. — Auskunft erteilt: Verkehrsamt und Kurverwaltung. — Frequenz 1929: 14500 Fremde, darunter 500 Ausländer. — 10 Ärzte und Apotheke. Unterhaltungen: Während der Saison täglich Konzerte des Kurorchesters im Kurgarten, Gartenfeste mit Feuerwerk, Kinderfeste usw. Im prächtigen Kursaal Konzerte bei ungünstigem Wetter, ferner Künstlerkonzerte, Theateraufführungen und Tanzabende. — Honnef ist Schnellzugstation der rechtsrheinischen Eisenbahn Köln—Frankfurt (Main). Elektrische Siebengebirgsbahn von und nach Bonn—Köln. Dampferanlegestelle der Rheindampfer (Köln—Düsseldorf) auf der Insel Grafenwerth, die mit dem Festlande durch eine neue Brücke verbunden ist. Postautomobil-Verbindungen. Zimmer mit voller Pension von 4—10 RM. Auskunft erteilt: Verkehrsamt und Kurverwaltung der Stadt Honnef-Rhöndorf. — Die ungefähre Fahrzeit nach Honnef beträgt von Berlin 12, München 12½, Stuttgart 8½, Dresden 11½, Leipzig 11½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 1, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Köln (1 Std. Entfernung). [617]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 107 b. Rk. 457. M. 3098. U. K. Siegkreis. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Honnef (Rhein)—Aegidienberg, Honnef (Rhein)—Linz. Kraftsonderposten.

Analyse. In 1 l Wasser sind enthalten: Na 2,3166 g; K 0,0788 g; Ca 0,2002 g; Mg 0,5335 g; $Fe\,O$ 0,0043 g; Al_2O_3 0,0019 g; Cl 1,1830 g; SO_4 0,2364 g; SiO_2 0,0202 g; CO_2 (gebunden) 1,5571 g; CO_2 (halbgebunden) 1,5571 g; CO_2 völlig frei 1,8590 g.

Elly Hölterhoff-Böcking-Stiftung
Staatlich anerkannte Haushaltungsschule Honnef a. Rh.

Aufn. u. Verlag: E. Lichtenberg, Honnef a. Rh.

Ärzte

Dr. Hansen. — Dr. Hein. — Dr. Kesselburg. — Dr. Maeckel. — Dr. Schäfer. — Dr. Schulte-Tigges. — San.-Rat Dr. Westerhoff.

In Rhöndorf: Dr. Riese.

Zahnärzte: Dr. Bleß. — Dr. Metzelder.

Dentisten: Jansen. — Knust.

Apotheken: Hirschapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

*Städtisches Kurhaus. — Bahnhofshotel. — Bergischer Hof. — Bürgerhaus. — Drachenquelle. — Jägerhof. — Kickel. — *Klein. — Rheingold. — Rheinhotel. — Rüdesheim. — Unter den Linden. — Westfälischer Hof. — Winzerverein. — Wolfslast. — Zum Leyberg. — *Zum Siebengebirge.

Pensionen

Am Brünnele. — Barthel. — Böckling. — Bretz. — Deutsches Haus. — Deutsches Nizza. — Gottschalk. — Hecht. — Hoffstadt. — Elfriede. — Elisabeth. — Krachling. — Krupp. — Küsters. — Lepper. — Lüngen. — Müller. — Mundt. — Plenker. — Rucker. — Stüttgen. — Weisweiler. — Werner. — Westerhoff. — Winnen.

Haushaltungsschulen

Die staatl. anerk. Haushaltungsschule m. Internat d. Elly-Hölterhoff-Böcking-Stiftung, Eigent. d. Universität Bonn, nimmt Schülerinnen zu April u. Oktober auf durch die Oberin: A. Rein. (Siehe Bildaufnahme.)

Imnau i. Hohenzollern (400 m ü. d. M.) mit etwa 500 Einw., im lieblichen Tale der Eyach, gegen Nord- und Ostwinde durch vorspringende, bewaldete Höhen völlig geschützt. Mildes Klima, durch die Wälder gegen jähen Temperatursturz gesichert. Nächte auch nach heißen Tagen angenehm kühl. Reine, staubfreie Luft, ausgezeichnet durch wohltätigen Feuchtigkeitsgehalt. Gesunder Boden, auch nach heftigem Regen sofort wieder trocken und gangbar. Keine Sümpfe und Moore. An den Kurhäusern, die fließendes Wasser und Zentralheizung haben, ein vierzehn Morgen großer, zusammenhängender englischer Park mit hübschen Rasenplätzen und schattigen Baumgruppen und Wegen. Unmittelbar hinter dem Hauptgebäude des Bades der 40 Morgen große, dem Bade als Eigentum gehörende Wald, mit schönen vielen Spaziergängen sowohl den waldigen Berg entlang als auch in mäßiger Steigung zur Hochfläche der Berge hinauf. Schattige Ruheplätzchen mit prächtigen Aussichten, Größere Spaziergänge in den anderen, das Tal umsäumenden Waldungen. Von der östlichen Waldeshöhe schöner Blick auf die Kette der Schwäbischen Alb mit der Burg Hohenzollern. Weitere Ausflüge nach Beuron im romantischen Donautale mit seiner berühmten Benediktinerabtei, nach Hechingen und der Burg Hohenzollern, nach der altertümlichen Stadt Horb, nach Freudenstadt, Sigmaringen usw. Kurmittel: 7 Stahlquellen, darunter die radioaktive, stark eisen- und kohlensäurehaltige Casperquelle, teils zu Bade-, teils zu Trinkkuren. Außer den Stahlbädern Solbäder (aus der nahen Saline Stetten), Kiefernadelbäder, Moorbäder, Kohlensäurebäder, Kräuterbäder und elektr. Bäder, besonderes Duschkabinett sowie Vorrichtungen zur Kaltwasserkur und elektr. Behandlung. — Dem Bade ist eine Kneippsche Wasserheilanstalt angegliedert, in der alle Kneippschen Anwendungen genau wie in Wörishofen gegeben werden. Heilerfolge bei Herz- und Nierenleiden sowie bei allen auf fehlerhafter Zusammensetzung des Blutes beruhenden Blutkrankheiten, wie Blutarmut, Bleichsucht, ferner bei Erkrankungen des Nervensystems (Neuralgien, Neurasthenien, Krämpfen usw.), bei allgemeiner Körperschwäche und Rekonvaleszenz. — Zum Stahlbad Imnau gehört ein modern eingerichtetes Kindergenesungsheim mit 120 Betten, Liegeveranden am Haus, gedeckte Liegehalle im Walde, Höhensonne, fließendes Wasser, Zentralheizung. — Der Badearzt hält an 3 Tagen der Woche Sprechstunde, kommt auf Wunsch auch öfter. Tübingen mit seiner Universität und hervorragenden medizinischen Fakultät in 3/4 Std. mit der Bahn zu erreichen. — Imnau ist Bahnstation der Kleinbahn Eyach—Hechingen—Sigmaringen, einer Seitenstrecke der Linie Stuttgart—Tübingen—Horb. Das 30 Minuten entfernte Horb ist Station der Schnellzüge Mailand—Berlin. — Die ungefähre Fahrzeit nach Imnau beträgt von Berlin 16½, München 7½, Stuttgart 2½, Dresden 10½, Leipzig 18½, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 26½, Köln 11, Breslau 23, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Bäderpreise: 1 Stahlbad 1.20 RM., 1 Solbad 1.50 RM. — Kurtaxe: 1 RM. in der Woche. — Pensionspreise: Von 5—7 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Villingen und Böblingen. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [653]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 618. Württ. M. 107. D. M. Stuttgart.

Analysen:

Hygienisches Institut der Universität Tübingen (Analytiker: Prof. Dr. Wolf). 1927.

	Casperquellen I.	Casperquellen II.	Casperquellen III.	Casperquellen IV.	Radioquelle	Annaquelle
Quellentemperatur	7° C.	6,5° C	6.5° C	6,8° C	10° C	7° C
Luftdruck	736 mm	736 mm	736 mm	736 mm	736 mm	736 mm
Spezifisches Gewicht bei 150° C	1.0023	1.0023	1.0020	1.0020	1.0004	1.0016
Reaktion bzw. Wasserstoffionenkonzentration	ph. 6.35 schwach alkalisch	ph. 6.4 schwach alkalisch	ph. 6.3 schwach alkalisch	ph. 6.4 schwach alkalisch	ph. 7.6 schwach sauer	ph. 6.4 schwach alkalisch
Abdampfrückstand mg im Liter bei 120° C getr.	1490.0 mg	1400.0 mg	1290.0 mg	1315.0 mg	370.0 mg	1345.0 mg
Liter bei 160° C getr.	1480.0 „	1400.0 „	1290.0 „	1315.0 „	370.0 „	1340.0 „
Calcium als CaO im Liter	660.0 „	540.0 „	605.0 „	590.0 „	110.0 „	560.0 „
Magnesium als MgO im Liter	96.9 „	162.0 „	92.3 „	90.5 „	57.9 „	96.0 „
Kalium als K_2O	—	—	4.7 „	—	—	16.2 „
Kalium als KCl	—	—	—	—	—	25.7 „
Natrium als NaCl	—	—	—	—	—	26.33 „
Eisen Fe mg im Liter	3.3 „	0.38 „	25.0 „	10.0 „	—	3.0 „
Oxidierbarkeit mg Sauerstoffverbrauch im Liter	1.34 „	1.34 „	2.12 „	0.39 „	1.25 „	2.91 „
Freie Kohlensäure CO_2 mg im Liter	2142.8 „	2200.0 „	2024.0 „	1760.0 „	8.8 „	2028.0 „
Gebundene Kohlensäure mg im Liter	519.0 „	546.0 „	506.0 „	457.0 „	110.0 „	484.0 „
Gesamtkohlensäure mg im Liter	2661.8 „	2746.0 „	2530.0 „	2217.0 „	118.8 „	2512.0 „
Chlor Cl mg im Liter	21.0 „	21.1 „	17.2 „	21.1 „	7.6 „	30.7 „
entsprechend Kochsalz	34.8 „	34.8 „	28.4 „	34.8 „	12.6 „	50.6 „
Schwefelsäure SO_3	123.4 „	94.3 „	90.9 „	102.9 „	108.0 „	125.9 „
Kieselsäure SO_2	30.0 „	30.0 „	25.0 „	25.0 „	10.0 „	25.0 „
Deutsche Härtegrade	79.6 „	77.5 „	73.4 „	71.7 „	19.10 „	69.40 „

Radium Emanation: 4.52 M.-E.

Hotels u. Kurhäuser

Kurhaus und Stahlbad.

Mineralwässer

Mineralbrunnen-Versand Imnauer Apollo-Quelle. Seit Jahrzehnten in Universitätskliniken als Heilwasser in Gebrauch. Fernspr. Haigerloch 317.

Ingelfingen i. Württemberg (207 m ü. d. M.), altertümliches Städtchen mit 1300 Einw., im landschaftlich lieblichsten Teile des Kochertales gelegen. Als Weinbauort bekannt. Im Norden begrenzt von einem Gürtel von Rebengeländen, dem es seine geschützte Lage und das gesunde, milde Klima verdankt, gegen Süden vom Kocher und bewaldeten Bergen, die, schnell erreichbar, Gelegenheit zu schönen kürzeren und längeren Spaziergängen bieten. Die Altstadt zieht sich malerisch am Berghang hinauf, gegen Norden gedeckt von dem „Alten Schloß" der Grafen von Hohenlohe, darüber auf einem Rebenhügel die Ruinen der alten Burg Lichteneck. Im Tale, unmittelbar an der Altstadt, das „Neue Schloß" mit wohlgepflegtem Schloßgarten. Elektrische Beleuchtung. Wasserleitung. Kanalisation. Kurmittel: 1. der sogenannte „Ingelfinger Schloßbrunnen", eine zu Trinkkuren benutzte Bitterwasserquelle; 2. eine wesentlich salz- und kohlensäurehaltige Mineralquelle für Solbäder. Heilerfolge: 1. bei Verdauungsstörungen, chronischem Magen- und Darmkatarrh, Leber- und Gallensteinleiden, chronischen Erkrankungen des Nierenbeckens, habitueller Verstopfung, Störungen im Gebiet des Pfortadersystems, Hämorrhoidalbeschwerden, Fettleibigkeit, Gicht, Zuckerkrankheit usw.; 2. bei Herzkrankheiten, Skrofulose und Rachitis. — Arzt und Apotheke. Kurzeit vom 1. April bis 31. Oktober. Schöne Gelegenheit zu Fluß- und Wannenbädern (mit Süß- oder Mineralwasser), zur Jagd, Fischerei und zu Schießsport ist vorhanden. Bäderpreise: Pro Bad 2 RM. Günstige Unterkunft und Verpflegung ist erhältlich. Volle Pension 4,50—5,50 RM. täglich. Ingelfingen ist Bahnstation der Linie Waldenburg—Künzelsau—Ingelfingen—Forchtenberg, einer Seitenlinie der Linie Heilbronn—Waldenburg—Crailsheim. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ingelfingen beträgt von Berlin 14, München 7, Stuttgart 3½, Dresden 10½, Leipzig 12½, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 24, Köln 10½, Breslau 18, Frankfurt (Main) 6½ Std. Nähere Auskunft erteilt das Stadtschultheißenamt Ingelfingen (Fernspr. Amt Künzelsau 58). [654]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 560. Württ. M. 10. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach Künzelsau und nach Bieringen—Osterburken.

Analysen: Die Mineralquellen sind neuerdings im Laboratorium der geologischen Abteilung des Statistischen Landesamts in Stuttgart aufs sorgfältigste von Dr. Gaißer untersucht worden mit den folgenden Ergebnissen in je 1000 g Mineralwasser:

A. Schloß- (Trink-) Brunnen.

Radioaktivität: 4,87 und 5,00 Mache-Einheiten.
Temperatur 13,3° C.
Das Wasser enthält folgende Salze:

Kaliumchlorid	KCl	0,7816 g
Natriumchlorid (Kochsalz)	NaCl	15,233 „
Natriumsulfat (Glaubersalz)	Na_2SO_4	7,410 „
Aluminiumsulfat	$Al_2(SO_4)_3$	0,051 „
Magnesiumsulfat (Bittersalz)	$MgSO_4$	0,8827 „
Magnesiumbicarbonat	$Mg(HCO_3)_2$	0,0294 „
Calciumbicarbonat	$Ca(HCO_3)_2$	3,0110 „
Eisen(Ferro)bicarbonat	$Fe(HCO_3)_2$	0,0746 „
m-Kieselsäure	H_2SiO_3	0,0127 „
Freie Kohlensäure	CO_2	1,9357 „

B. Badebrunnen.

Das Wasser enthält folgende Salze:

Kaliumchlorid	KCl	1,1803 g
Natriumchlorid (Kochsalz)	NaCl	33,217 „
Natriumsulfat (Glaubersalz)	Na_2SO_4	4,2088 „
Magnesiumsulfat (Bittersalz)	$MgSO_4$	1,7409 „
Aluminiumsulfat	$Al_2(SO_4)_3$	0,0096 „
Calciumsulfat	$CaSO_4$	0,8187 „
Calciumbicarbonat	$Ca(HCO_3)_2$	3,4326 „
Ferrobicarbonat	$Fe(HCO_3)_2$	0,0582 „
m-Kieselsäure	H_2SiO_3	0,0351 „
Freie Kohlensäure	CO_2	0,766 „
Gel. Stickstoff	N_2	0,0109 „
„ Sauerstoff	O_2	0,00166 „
„ Methan	CH_4	Spuren

Kurort Ingelfingen ✶ Altes Schloß

Ärzte

Dr. Radicke, Stadtarzt.

Zahnärzte

Dr. Becker in Künzelsau. (Filiale in Ingelfingen).

Apotheken: Stadtapotheke.

Gasthäuser mit Pension

Gasthaus z. Krone. Terrasse 100 Personen fassend. Autogarage. Bes.: Karl Bühler. Adlerrestaurant. — Ott. — Zum Lamm. — Zum Ochsen. — Zur Glocke. — Zur Traube.

Pensionen

Hochberger. — Waidelich.

Privatpensionen

Berner. — Dörr. — Ch. Ehrmann. — W. Ehrmann. — Grund. — Heger. — Heim. — Hornung. — Lang. — Lutz. Nüssle. — Ruetz. — Stöhr. — Stolz. — Textor. — Vogt. — Wohlfarth.

Jagstfeld a. Neckar (157 m ü. d. M.) mit 1700 Einw., Solbad und Luftkurort in gesunder Lage an einem der schönsten Punkte des Neckartales unweit Wimpfen gelegen. Reine, staubfreie Luft, mildes Klima. Nahe am Ort Laub- und Tannenwald mit bequemen Wegen und Ruhebänken. Ausflüge in die reizvolle Umgebung. Kahnfahrten auf dem Neckar. Gelegenheit zur Jagd und Fischerei. Kurmittel: Bromsalzhaltige Sole aus der im Ort befindlichen Saline Friedrichshall zu Solbädern, Moorsalzbädern und Inhalationen. Die vollgesättigte Sole aus der Staatssaline Friedrichshall-Jagstfeld bewährt sich nach wie vor bei zahllosen Krankheiten als unschätzbares Heilmittel. Die Bäder werden angewandt bei frischen und veralteten Frauenkrankheiten der verschiedensten Art, besonders zur Nachbehandlung von Puerperalerkrankungen, zur Resorption nach Bauchfell- und Rippenfellentzündungen, bei Skrofulose, Drüsenanschwellungen, Erkrankungen der Gelenke, Rheumatismus, Knochenerweichung, Kinderlähmungen, Rachitis, chronischem Bronchialkatarrh, überhaupt bei allen jenen Krankheitszuständen, bei denen eine Beschleunigung des Stoffwechsels und gleichzeitig eine Hebung des Ernährungszustandes beabsichtigt wird. Dazu äußerst günstige klimatische und atmosphärische Verhältnisse, weshalb J. mit an erster Stelle deutscher Solbäder und Luftkurorte Erwähnung verdient. Ferner Massage und Kaltwasserbehandlungen. Gelegenheit zu Flußbädern im

Solbad Jagstfeld am Neckar

Auskunft erteilt der Verkehrs- und Verschönerungsverein

Neckar und Jagst. Besonders lohnend ist auch eine Einfahrt in das Salzbergwerk, vom Dorfe in etwa 20 Minuten zu erreichen. Die Eindrücke, hervorgerufen durch den Aufenthalt in dem etwa 200 m unter der Erde liegenden Salzpalaste sind unverwischbar. — Jagstfeld ist Eisenbahnknotenpunkt, zwischen Heilbronn und Heidelberg gelegen, von ersterem in 20 Minuten und von letzterem in 2 Stunden mit der Bahn zu erreichen. — Bäderpreise: 80 Pf. bis 1,20 RM. — Pensionspreise: Von 4,50 bis 6,50 RM. — Auskunft: Verkehrs- und Verschönerungsverein.

Die ungefähre Fahrzeit nach Jagstfeld beträgt von Berlin 11½, München 7½, Stuttgart 2½, Dresden 14½, Leipzig 11½, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 8½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Stuttgart. [664]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 559. 574. Württ. M. 14. 15. D. M. Darmstadt.

Analyse.

Die Sole enthält nach einer Analyse des chemisch-technischen Laboratoriums und Untersuchungsamtes von Dr. Benz in Heilbronn in 1 Kilogramm:

Chlornatrium (Na Cl)	255,04 g
Chlarkalium (K Cl)	0,54 „
Chlormagnesium ($MgCl_2$)	0,33 „
Natriumsulfat (Na_2SO_4)	0,51 „
Calciumsulfat ($CaSO_4$)	4,31 „
Calciumbikarbonat	0,21 „
Magnesiumbikarbonat	Spuren
Eisenbikarbonat	„
Eisenoxyd + Tonerde ($Fe_2O_3 + Al_2O_3$) 0,002	als suspendierte
Kohlensaures Calcium 0,001	Bestandteile

Die Summe der gelösten, festen Bestandteile beträgt 261,3 g, wobei die Chlor- und Natrium-Jonen überwiegen.

Ärzte

Dr. Vogt.

Dentisten

L. Steitz.

Hotels u. Gasthöfe

Badehotel Bräuninger. — Zur schönen Aussicht. — Zum Schiff. — Zur Sonne.

Johannisbad Schmeckwitz Bildaufnahme und Beschreibung des Bades siehe unter **Schmeckwitz.**

Jordanbad in Württemberg (540 m ü. d. M.), drei Kilometer von der Stadt Biberach im schönen Rißtal unmittelbar am Walde gelegen. Mineralbad und Kneippsche Kuranstalt. Gegen Nord- und Nordostwinde durch bewaldete Höhenzüge geschützt. Ausgedehnte Fichten- und Laubwaldungen. Die Badeanlagen bestehen aus 6 Gebäuden. Heizbare Wandelbahn; Liegehallen und Veranden. Elektr. Licht. Zentralheizung. Kurmittel: 5 radiumhaltige Stahlquellen (schon im Jahre 1470 erwähnt) zu Bade- und Trinkkuren. Ferner Wasser- und Diätkuren. Fichtennadel-, Solbäder. Elektrische Behandlung, Massage, Heilgymnastik. Heilerfolge bei inneren Krankheiten, Nervenleiden, rheumatischen Erkrankungen, Frauenleiden, Schwächezuständen. — Barmherz. Schwestern. 2 Ärzte. Apotheke im nahen Biberach. — Bahnstation ist Biberach an der Linie Ulm—Friedrichshafen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Jordanbad beträgt von Berlin 13, Hamburg 18, Köln 8½, Stuttgart 2½, Frankfurt (Main) 6, München 3 Std. Letzte Bahnstation Biberach, von da 3 km. — Bäderpreise: Ein Mineralbad 1 RM., Fichtennadel-, Kleie-, Kräuterbad je 1,50 RM., Kohlensäurebad 3,50 RM. — Kurtaxe im Sommer 1 RM. pro Woche I. Kl., 0,50 RM. II. Kl. — Pensionspreise von 4,50 RM. an. — Sportgelegenheiten: Tennis, Kegeln. Frequenz: 1200 im Jahr. Auskunft durch die Kurverwaltung. [672]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 634. Württ. M. 157. 148. D. M. Stuttgart.

Analyse. Radioaktivität 1,35 M. E. (Aus: Deutsches Bäderbuch.) Analytiker: Strecker 1861.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
K Cl	0,009607	$Mg(HCO_3)_2$	0,1033
Na Cl	0,004731	$Fe(HCO_3)_2$	0,02952
$CaCl_2$	0,003349	H_2SiO_3	0,02817
$CaSO_4$	0,000473		0,4855
$Ca(HCO_3)_2$	0,3062	CO_2	0,1559
			0,6141

Ärzte

Dr. Ehmann. — Dr. Mattes.

Kuranstalten

Jordanbad.

Kainzenbad siehe unter **Garmisch-Partenkirchen-Kainzenbad.**

Karlshafen siehe unter **Carlshafen.**

Karlsprudel siehe unter **Braunfels.**

Kellberg bei Passau, Stahl- und Moorbad, ¼ Std. östlich von dem gleichnamigen Pfarrdorfe, liegt 150 m hoch in sehr anmutig geschützter Lage auf einem schroff gegen die Donau abfallenden Ausläufer des Bayerischen Waldgebirges. Die Mineralquelle liefert eine sehr ergiebige Menge klaren Wassers (etwa Achtzig-Minuten-Lieter) von sehr namhaften Eisen- und Radiumgehalt ohne nennenswerte Beimengung anderer chemischer Stoffe und Verbindungen. Der Gehalt an doppeltkohlensaurem Eisenoxydul berechnet sich nach Dr. Wittstein auf 0,0826 gr im Liter Quellwasser, das somit den kräftigsten Stahlwässern beizuzählen ist. Die Temperatur des Wassers beträgt konstant 8—9° C. Fichtennadel-, Moor- und Kohlensäurebäder. Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, konstitutionellen Erkrankungen, Rheumatismus, Gicht, Fettsucht, chronischen Verdauungsstörungen, Frauenkrankheiten, Blutkreislaufstörungen usw. — Bäderpreise: Stahlbad 1,80 RM. — Moorteilbad 1 RM. — Pensionspreise: 4,50 oder 5 RM. — Eisenbahnstation ist Schaibing (25 Min. entfernt) an der Linie Passau—Hauzenberg. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Regensburg. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [697]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2599, 2600. Rk. 387. E. sf. 86. Kr. K. Eckartsberga. D. M. Halle.

Kiedrich bei Eltville i. Rheingau (166 m ü. d. M.) mit etwa 2300 Einw. Bad und Luftkurort, 3 km nordwestlich von Eltville am Fuße des bis zu 600 m ansteigenden Rheingaugebirges zwischen Rebhügeln gelegen. Sehr mildes Klima. In unmittelbarer Nähe auf dem Gräfenberg die Ruine Scharfenstein, von dieser sowie von den den Ort umgebenden Höhen prächtige Fernsicht gegen Mainz und Rüdesheim. Viele schöne Spaziergänge in den meilenweiten Hochwäldern. Ausflüge nach Kloster Eberbach sowie den nahen Städten Wiesbaden, Mainz, Rüdesheim und nach Bad Schlangenbad. — Kurmittel: Radiumhaltige Kochsalzquelle. Heilerfolge bei Gicht, Ischias, Rheumatismus, Katarrhen der Atmungsorgane und des Nierensystems, bei Magen- und Darmkrankheiten, Zuckerkrankheit, Nervenkrankheiten, Rekonvaleszenz. — 2 Ärzte. Unterhaltungen: Die nahen Städte Wiesbaden, Mainz, Rüdesheim und Schlangenbad bieten mit ihren vielen Vergnügungen denjenigen, die Abwechslung suchen, reiche Zerstreuung. — Bahnstation für Kiedrich ist Eltville a. Rhein an der rechtsrheinischen

Bahnlinie. Kraftwagenverbindungen Kiedrich—Eltville. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kiedrich beträgt von Berlin 10½, München 9½, Stuttgart 5½, Dresden 11½, Leipzig 8½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 3, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 1½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Frankfurt (Main). — Auskunft durch die Badeverwaltung. Z. Zt. (bei Druck des Werkes) ist der Badebetrieb stark eingeschränkt. [700]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 506. M. 3406. D. M. Köln. U. K. Mainz. K. d. Taunus.

Analyse der Virchowquelle nach Laborat. Fresenius: Temp. 24,3° C. NaCl = 6,8195; KCl = 0,3763; LiCl = 0,0557; NH_4Cl = 0,0004; CaCl = 0,9827; NaBr = 0,0030; $CaSO_4$ = 0,1213; $SrSO_4$ = 0,0233; $CaO(CO_2)_2$ = 0,2492; $MgO(CO_2)_2$ = 0,1321; $FeO(CO_2)_2$ = 0,0186; $MnO(CO_2)_2$ = 0,0033; SiO_2 = 0,0495; zus. 8,8363; freie CO_2 = 0,1788; alles zus. 9,0152.

Ärzte

San.-Rat Dr. Brühl.

Hotels u. Gasthöfe

Kurhaus Kiedrichtal. — Engel.

Kissingen, Bad, (201 m ü. d. M.), im romantischen Tale der fränkischen Saale, angeschmiegt an die waldigen Ausläufer des Rhöngebirges, geschützt gegen rauhe Winde. Mildes Klima durch die umgebenden Berge und weit ausgedehnten Wälder. Mittlere Sommertemperatur 17,2° C. Die Umgebung frei von Industrie, stets reine, ozonreiche Luft. Ferner infolge der Kreuzung des Saaletales und zweier Seitentäler beständige Erneuerung der Luft, daher außerordentlich günstige Sommerfrische. Herrliche Spaziergänge auf schönen Waldwegen in die nahe sowie Ausflüge zu Fuß oder mit Fahrzeugen in die weitere Umgebung, besonders in das Rhöngebirge. Elegantes neues Kurhaus mit Speise-, Tanz-, Fest- und Spielsälen. Zwei Lesesäle und andere Gesellschaftsräume. Imposante neue Brunnen-Wandelhalle, die größte ihrer Art in deutschen Bädern. Prächtig angelegter Kurgarten. Kurmittel: Die Trinkquellen Rakoczy, Pandur und Maxbrunnen sowie die vornehmlich Badezwecken dienenden Solquellen Salinensprudel (auch „runder Brunnen" genannt) und Schönbornsprudel. Ferner der neuerschlossene Luitpoldsprudel mit seinem überaus hohen Kohlensäuregehalt, der ebenso für Bäder wie als Trinkquelle in Betracht kommt. 3 Badeanstalten: Kurhaus Bad, neuerbaut 1926/27, 104 Badekabinen für kohlensaure Sole-, Sprudel- u. Moorbäder, römisch-irische und russische Dampfbäder, hydrotherapeutische Abteilung. Luitpoldbad, 240 Kabinen; Salinenbad, 105 Kabinen. Gradierhaus, Inhalatorien, pneumatische Kammern, Anstalten für Elektrotherapie, Röntgen- und Höhensonneninstitute, medico-mechanisches Zander-Institut. Das außerordentlich günstige Mengenverhältnis der wirksamen Bestandteile in den einzelnen Quellen schafft ein weites Gebiet für Heilerfolge; es sind solche zu verzeichnen bei Erkrankungen der Atmungsorgane, des Magen- und Darmkanals, bei Pfortader-, Leber- und Hämorrhoidalstauungen, Magen- und Darmgeschwüren, Folgen von Blinddarmentzündungen, Tropenkrankheiten, Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße, bei Gicht mit all ihren Begleiterscheinungen, besonders am Herzen, an den Blutgefäßen, den Nerven und dem Stoffwechsel, Ischias, Fettsucht, Diabetes, Unterernährung, Blutentmischung, Basedow, Erkrankung der Beckenorgane und des Beckenbindegewebes bei Frauen, Sterilität, Neigung zu Abortus, allgemeine Erschöpfung, vorzeitigem Altern und Überarbeitung, Nieren- und Blasensteinen und -eiterungen, Gallenleiden, Gelbsucht, Trink- und Badekur während des ganzen Jahres. Frequenz: 1929 — 40 000 Kurgäste. — Zahlreiche Ärzte. — Preise: Zimmerpreise in allerersten Häusern 5,50—10 RM., in ersten Häusern 4,50—6 RM., in mittleren Häusern 3,50—5 RM., in einfachen Häusern 2,50—4 RM.; Verpflegungspreise in allerersten Häusern 9,50 RM., in ersten Häusern 8,50 RM., in mittleren Häusern 6,50 RM., in einfachen Häusern 5 RM. — Kurtaxe: 3 Tage frei; Passanten bis 7 Tage Aufenthalt 10 RM. Für den ganzen Aufenthalt ohne Begrenzung 40 RM. (Rückvergütung: bei einem Aufenthalt von nicht mehr als 14 Tagen 10 RM.; bei einem Aufenthalt von nicht mehr als 21 Tagen 5 RM.). Kinder von 4—12 Jahren 10 RM. Vor- und Nachkurzeit 1.—30. April und ab 1. September gestaffelte Ermäßigung. Bäderpreise: kohlensaures Solbad ab 2,50 RM.; Moor-Vollbad ab 6 RM. Besondere Wirkung wird durch eine Badekur von vier bis fünf Wochen erzielt mit sechzehn bis zwanzig kohlensauren Bädern, je nach Anordnung des Arztes. — Unterhaltungen: Täglich mehrmals Konzerte im Kurgarten, Kurtheater, Kammermusik und Vorträge, Parkbeleuchtung, Feuerwerk, Sportfeste, Reit- und Fahrturniere, Gesellschaftsfahrten. Luft- und Schwimmbad. Wurftaubenschießen, Tenniskurniere, Flugtage, Golf- und Hockey-Wettspiele. — Sport: Angel-, Tennis-, Golf-, Hockey-, Fußball-, Reit-, Jagd- und Wassersport. Eigene Sportlehrer. — Dem Sport ist in Bad Kissingen ein bedeutender Platz eingeräumt worden — gilt er doch heute mit Recht als eine wertvolle Kurergänzung. So ist man dort im Besitz einer ganzen Reihe von erstklassigen sportlichen Anlagen, als da sind: wunderschöne Tennisplätze, auf denen sich die berühmten internationalen Turniere abspielen, ferner der schönste Golfplatz Deutschlands mit 9 Löchern, beide Plätze mit hübschen Klubhäusern. Für Reit- und Flugveranstaltungen steht ein großer Turnierplatz in prachtvoller Lage zur Verfügung. Wir wollen bei diesem auch gleich der jährlichen Reit- und Fahrturniere und Rennen in Bad Kissingen gedenken, die manche Größe des grünen Rasens schon hier gesehen und die entschieden zu den glänzendsten Veranstaltungen des Weltbades gehören. Ein Tattersall mit gutem Pferdematerial steht zur Verfügung und außerdem sind 30 km gepflegte Reitwege — meistens Waldwege — vorhanden. — Für den Schützen sind verschiedene Schießplätze im Freien da, ein Stand für Tontaubenschießen, wo jedes Jahr große Konkurrenzen ausgetragen werden, eine Schießhalle und als letzte sportliche Ergänzung eine Anlage für Bogenschießen auch für das Winter; auch für sie bietet sich hier Gelegenheit, ebenso wie für Fischerei in der fränkischen Saale und Forellenfischerei in den Bächen der Rhön. Abgeschlossen wird dieses reichhaltige Sportprogramm durch die Gelegenheit zu Leichtgymnastik und Turnen im hiesigen Turnverein. Schwimm- und Luftbad sind natürlich vorhanden und auf der Saale läßt sich — zumal in den sommerlichen Abendstunden — schön und friedlich rudern. Bei all diesen Vergnügungen und den vielen Möglichkeiten sportlicher Betätigung, die den Kurgästen geboten werden, liegt der Gedanke zugrunde, daß sie wirklich Zerstreuung und Erheiterung sein sollen, die Seele fröhlich stimmen und so die Atmosphäre schaffen, in der *man mit* Erfolg Kur gebraucht und Körper und Nerven gleichermaßen sich erholen können. Versand von Rakoczy, Maxbrunnen, Luitpoldsprudel, Kissinger Badesalz und Bockleter Stahlbrunnen durch die Bäderverwaltung. — Schnellzugverbindung Linie Berlin—Stuttgart und Frankfurt—Gemünden—Würzburg; daher von allen größeren Städten bequem zu erreichen. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Schweinfurt (23 km Entfernung). — Kraftpostverkehr.

Die ungefähre Fahrzeit nach Kissingen beträgt von Berlin 6—7, München 7½, Stuttgart 5½, Dresden 10, Leipzig 7, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 19, Köln 7½, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Auskünfte und Prospekte durch den Kurverein. [710]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 122. 110. Rk. 510. 488. Bayr. M. P. 41.

Kraftpostverbindung: Kraftpostlinien nach Bad Brückenau, Bad Bocklet, Premich, Hammelburg u. Coburg. Kraft. sonderposten in die Rhön, zur Wasserkuppe, zum Kreuzberg, zur Trimburg, nach Bad Neuhaus, Münnerstadt, Klaushof, Rothenburg o. d. Tauber usw.

natürl. Kissinger Brunnensalze
Kissinger Pillen / Kissinger Entfettungstabletten
Kissinger Fichtennadelbäder usw. Verkaufsstellen
in allen Ländern der Welt. Man wende sich an:
Herstellung und Vertrieb der echten Kissinger Quellprodukte und der altbekannten Kissinger Kurpräparate wie
Boxberger, Bad Kissingen

Bad Kissingen * Gesamtansicht

Photo-Verlag: K. Gundermann, Würzburg

Analysen der Heilquellen von Bad Kissingen und Bocklet.

Bezeichnung d. einzelnen Quellen: / Analytiker:	Rakoczy R. Fresenius u. L. Grünhut	Pandur R. Fresenius u. L. Grünhut	Maxbrunnen R. Fresenius u. L. Grünhut	Sole-Sprudel Rund. Brunn. R. Fresenius u. L. Grünhut	Schönborn-Sprudel R. Fresenius u. L. Grünhut	Luitpold-Sprudel R. Fresenius u. L. Grünhut	Bockleter-Stahlquelle R. Fresenius u. L. Grünhut
Jahr der Untersuchung:	1913	1914	1912	1914	1913	1913	1914
Temperatur:	10,9°	10,5°	9,7°	18,4°	19,2°	13,7°	10,8°
Spezifisches Gewicht:	1,00570	1,00591	1,00534	1,01295	1,01075	1,00436	1,00410
Das Mineralwasser gleicht in Beziehung auf die quantitativ bestimmten Bestandteile einer Lösung, die in 1 kg enthält gr:							
KNO_3	0,0018	0,0018	0,0201	0,0013	0,0049	0,002260	0,00096
KCl	0,1603	0,1592	0,1993	0,251	0,21	0,1666	0,09999
NaCl	5,544	5,568	4,481	11,56	9,341	1,861	1,543
NaBr	0,00936	0,00967	0,00842	0,0221	0,01422	0,003728	0,0020
NaJ	0,000043	0,000033	0,000060	0,000090	0,000041	0,000003	0,00001
Na_2SO_4	—	—	—	—	0,651	0,4345	0,4224
LiCl	0,02196	0,02190	0,01763	0,04011	0,03900	0,001340	0,00399
NH_4Cl	0,0016	0,0013	0,00718	0,0024	0,00068	0,001255	0,00093
$CaCl_2$	0,194	0,195	0,1888	0,447	—	—	—
$CaSO_4$	1,038	1,036	0,9212	2,037	1,533	0,9469	0,7781
$CaHPO_4$	0,000065	0,000077	0,000615	0,000042	0,000049	0,000175	0,000265
$CaHAsO_4$	0,000019	0,00002I	0,000094	0,000501	0,000343	0,000136	0,00013
$Ca(HCO_3)_2$	0,469	0,493	0,4573	0,4850	1,026	1,061	1,418
$Sr(HCO_3)_2$	0,0133	0,0182	0,0105	0,0287	0,0159	0,008658	0,00191
$MgSO_4$	—	—	—	—	—	—	—
$Mg(HCO_3)_2$	1,086	1,087	0,8679	1,915	1,490	1,030	1,443
$Fe(HCO_3)_2$	0,0324	0,0322	0,0059	0,0477	0,0370	0,09379	0,08775
$Mn(HCO_3)_2$	0,0039	0,0035	0,0122	0,00722	0,0036	0,003997	0,00676
$Al_2(SO_4)_3$	—	—	—	—	—	—	—
$Al_2(HPO_4)_3$	—	—	—	—	—	—	—
HBO_3	0,00593	0,00554	0,00467	0,00866	0,0063	0,002336	0,00237
H_2SiO_3	0,0172	0,0202	0,0168	0,0134	0,0179	0,01629	0,0295
	8,600	8,658	7,220	16,92	14,39	5,637	5,847
CO_2	2,506	2,385	2,644	1,745	1,504	2,633	2,391
	11,106	11,043	9,864	18,66	15,89	8,270	8,238
Radioaktivität in Mache-Einheiten nach Fresenius u. Grünhut 1913	6,88	3,65	9,73	0,29	(Jentzsch) 0,026	0,19	0,66

Ärzte

San.-Rat Dr. Apolant. — Dr. Bamberger. — Dr. Behr. — Dr. Bergrath. — Dr. Bomhard. — Geh. Med.-Rat Prof. Dr. v. Dapper-Saalfels. — Dr. Dengg. — Dr. A. Dietz. — Dr. B. Dietz. — Dr. Diruf. — Dr. Ehrenreich. — Frau Dr. Ehrenreich-Wolkiser. — Dr. Geithner. — San.-Rat Dr. Gleißner. — Dr. Greß. — Dr. Hamperl. — Dr. Herberf. — San.-Rat Dr. Hesse. — Dr. Ihl. — Dr. Kahn. — Dr. Katzenberger. — Dr. Knauer. — San.-Rat Dr. Laudien. — Geh. San.-Rat Dr. Leußer. — Dr. Lingenberg. — Bez.-Arzt Dr. Löffler. — Ob.-Med.-Rat Dr. Maar. — Dr. Witold Mantel. — Dr. Mayer. — San.-Rat Dr. P. Münz. — Dr. A. Münz. — Dr. Norwitzky. — Dr. Pick. — Dr. Regensburger. — Dr. W. Rosenthal. — Hofrat Dr. v. Rützen-Koziczkowsky. — Dr. Salzmann. — San.-Rat Dr. Schneegans. — Dr. Schütze. — Dr. Singer. — Dr. Sorg. — San.-Rat Dr. Sotier. — San.-Rat Dr. Steinbach. — Dr. Syassen. — Dr. Strochm. — Dr. Treutlein. — Dr. Tritschler. — San.-Rat Dr. Uibeleisen. — San.-Rat Dr. Wahle. — Dr. Wedekind. — Geh. San.-Rat Dr. Welsch. — Dr. Werlich. — Dr. Wittig. — Dr. Werner. — Dr. Wolf.

Zahnärzte

M. Bamberger. — Dr. Bias. — Dr. Dittmer. — Dr. Förster. — Dr. Pfarr. — Dr. Rieß.

Apotheken

Boxberger Apotheke. (Siehe Fußleiste.)
Ludwigsapotheke. — Stadtapotheke.

Sanatorium für innere Krankheiten Dr. A. Dietz und Dr. B. Dietz Bad Kissingen

Sanatorien im Verbande

Prof. v. Dapper's Sanatorium für Magen-, Darm- und Leberkrankheiten, Fettsucht (Entfettungskuren unter Stoffwechselkontrolle), Diabetes, Gicht, Rheumatismus, Herz-, Gefäß- und Nierenkrankheiten, Neurasthenie, Mastkuren, Elektro- und Hydrotherapie in allen Formen. April bis November. Prospekte. Prof. Dr. v. Dapper-Saalfels, Geh. Med.-Rat.

Sanatorium für innere Krankheiten von Dr. A. Dietz u. Dr. B. Dietz, verbunden mit physika'isch-therapeutischer Kuranstalt, auch für ambulante Behandlung. Moderner Komfort. 45 Betten. Geöffnet von März bis November. Prospekte. Tel. 2017. (Siehe Bildaufnahme.)

Sanatorium Dr. Pick. Kuranstalt für diätetische u. physikalische Therapie. Besitzer u. leitender Arzt: Dr. Arthur Pick, in Deutschland, England, Österreich, Italien approbierter Arzt. Tel. 2151.

Privat-Frauenklinik Dr. Ströhm, Bismarckstraße 14. Tel. 2938.

Heilanstalten u. Sanatorien der „Vereinigung Kissinger Sanatorien e. V."

San.-Rat Dr. Apolant. — Dr. Dengg. — San.-Rat Dr. Hesse. — Dr. Katzenberger. — Geh. Rat Dr. Leusser. — Dr. Bomhard. — Hofrat Dr. v. Rützen-Koziczkowsky. — San.-Rat Dr. Uibeleisen.

Hotel u. Pension Hoffmann * Bad Kissingen

Schönbornstraße 22a u. 23. Besitzer: Fritz Wirth

Vornehmes Familienhotel in unvergleichlich schöner und ruhiger Lage im eigenen Park mit Liegewiesen und herrlichem Fernblick. Geöffnet Mitte April bis Mitte Oktober. Moderne Gesellschaftsräume. 70 Betten. Zimmer mit fließendem kalten und warmen Wasser von 4.— RM an. Zimmer mit Bad und W C. Zentralheizung. Ausgezeichnete Verpflegung, auch sorgfältige Diätküche. Pensionspreis 10,50 bis 14,— RM je nach Zimmer und Saison. Man verlange Prospekt. Garagen in nächster Nähe. Tel.-Adr.: Hotel Hoffmann. Fernruf 2316.

Gesellschaftsräume

Partie aus dem Park

Photo: Ludw. Hug, Bad Kissingen

*Hotel und Pension Hoffmann * Bad Kissingen, Schönbornstraße 22a u. 23*

Sanatorien außerhalb der Vereinigung

Dr. Behr. — Dr. Heusler. — San.-Rat Dr. Janssen.

Kurhäuser u. Pensionen

Kurhaus Villa Altenberg. Vornehmes Familienhaus. Gegenüber d. Bädern. Gr. Garten m. Liegeplatz. Zentralheizung. Fließ. Wasser. 75 Betten, Pension 11 bis 14 RM. Auch Diätküche. Tel. 2043.

Kurhaus Bethania. Schöne, ruhige Lage. Diätetische Verpfl. 22 Betten. Pension v. 7,50—9 RM. Tel. 2324. **Leitung v. kath. Ordensschwestern.**

Villen Betzer u. Staffelsberg. Mit u. ohne Pension. 70 Betten. Bäder. Fließ. k. u. w. Wasser. Pension v. 7—9 RM.

Pension Villa Brunhilde, Kapellenstr. 4 a. Garten. 35 Betten. Pension 8—10 RM. Tel. 2241.

Kurhaus und Diätpension Deichmann, Kurhausstr. 15 bei den Quellen u. Bädern. Fließ. Wasser. Zentralhzg. Diätküche. 35 Betten. Pension 8—11 RM. Persönliche Fürsorge. Tel. 2347.

Villa Elisabeth, Kurhausstr. 33. Bürgerl. Haus. 22 Betten. Pension 6,50—8 RM.

Kurhaus Fürstenhof. Modernster Komfort. Jede Form von Diät. Elektr. Behandlung usw. Pension ab 13 RM. Tel. 2235. Bes.: San.-Rat Dr. Sotier.

Villa Habsburg mit u. ohne Pension. Menzelstr. 2, nächst der Quellen u. Bäder. Fließ. w. u. k. Wasser. Zentralheizung. 30 Betten. Tel. 2512. Bes.: Og. Hippler.

Diätetische Kurpension Haus India. Ruhige Lage. Fließ. Wasser. Lift. Jahresbetrieb. 38 Betten. Pension v. 8 bis 12 RM. Bes.: Geschw. Hoernle, Frühlingstr. 6 b.

Villa Karch. Gutgeführtes Familienhaus mit u. ohne Pension. 30 Betten. Telephon 2170. Bes.: Karl Karch.

Pension Kurländerhaus, Menzelstr. 1. Fließ. Wasser. Zentralhzg. Lift. 38 Betten. Diätküche. Pension 9—11 RM. Telephon 2580. Prospekte mit Zimmerplan durch den Bes.: A. Schwanke.

Kurpension Münch. Altbekannte, gutgeführte Familienpension. Fließ. Wasser. Zentralheizung. 42 Betten. Pension v. 8—14 RM. Jahresbetrieb. Besitzer: F. Neuffer, **Frühlingstr. 6.** Tel. 2523.

Parkvilla (siehe unter Rubrik Hotels): Hotel Vier Jahreszeiten.

Kurhaus Rieger. Zimmer mit u. ohne Pension. Diätküche. Garten. 50 Betten. Pension ab 7,50 RM.

Kurhaus „Schloß-Berg". 40 Betten. Pension v. 8—12 RM. Tel. 2247.

Villa Weber, Kurhausstr. 21. 3 Min. v. d. Bädern u. Quellen entfernt. 30 Betten. Pension 7,50—8 RM.

*Ägir. — Ballinghaus. — Bauer. — Bellona. — Bergschlößchen. — Bismarck-Café. — Bismarckhaus. — Daheim. — Dickas. — Edelweiß. — Fischer. — Fortuna. — Franziska. — Freya. — Geffner. — Heimgarten. — Herzfeld, israel. — Holzapfel. — Hubertus. — Jung. — Klopf. — Kurländer Haus. — Lieb. — Minerva. — Monbijou. — Moser. — Müller. — Olmühle. — Ostendhaus. — Palatia. — Pilartz. — Renner. — Rosenvilla. — Salfner. — Schrumpf. — Schüllermann. — Schweizerhaus. — Silesia. — Stefanie. — Suckfüll. — Ulhaas. — Wahnfried. — Weißes Haus. — Westendhaus. — Will. — Winterstein.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hotel-Pension Villen Teutonia u. Thuringia. Nur 3 Min. von den Quellen u. Bädern, direkt am Kurpark, vom lärmenden Fuhrwerk- u. Autoverkehr vollkommen verschont. Fließ. Wasser. Lift. Zentralheizung. 80 Betten. Pension 10,50—14 RM. Tel. 2673. Bes.: Gebrüder Vogt.

***Hotel u. Villa Bristol. Die vornehmen Familienhäuser im Rosenviertel. Fließendes Wasser. Bäder. Zentralheizung. Lichtsignale. Lift. Tel. 2019.**

***Hotel Büdel. Jedmöglicher Komfort. Direkt gegenüber dem neuen Kurhausbad. Jahresbetrieb. 75 Betten. Pension ab 10 RM. Tel. 2846.**

***Continental-Hotel Englischer Hof, Albert Mayer, Direktor. Das bevorzugte Familienhotel direkt am neuen Badehaus, 1 Minute vom Kurgarten und Quellen. Fließ. Wasser. Privatbäder. Zentralheizung. Gr. Hotelpark. 100 Betten. Zimmerpreis 4—6,50 RM. Pensionspreis 10—13,50 RM. Auch Diätverpflegung nach genauer ärztl. Vorschrift. Garagen. Tel. 2160. Tel.-Adr.: Continental.**

Hotel u. Pension Villa Elsa. I. Ranges. 80 Betten. Das gute Haus bei mäßigen Preisen. Winter- u. Sommersaison. Prospekte. Tel. 2762.

Hotel-Restaurant Kaspar Grohm. 54 Betten. Fließ. Wasser. Zentralhzg. Pension v. 7 RM. an.

Hotel u. Pension Hoffmann. (Siehe Anzeige u. Bildaufnahmen.)

כשר Hotel Löwinsky. 50 Betten. Inmitten eig. Park.

***Hotel Preußischer Hof.** Fließ. Wasser. Jahresbetrieb. 40 Betten. **Bes.: I. Häring.**

***Russischer Hof, gegenüber d. Kurgarten.** 140 Zimmer und Badezimmer mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Pension ab 13,50 RM. Fernspr. 2425. Pächter: Verwaltung der Staatlichen Bäder.

***Palast-Hotel Sanner. Das vornehme modernste Haus mit jedem Komfort an Promenade und Kurpark. 200 Zimmer.**

כשר **Hotel Seelig. Fließ. Wasser.** 35 Betten. Pension 8—12 RM.

***Staatliches Kurhaushotel, Kurhausstr. 1,** gegenüber dem Kurgarten. 140 Zimmer und Salons. Einziges Hotel mit Mineralbädern im Hause. Pension ab 14,50 RM. Fernsprecher 2751. Bes.: Staatsarar. Pächter: Verwaltung der Staatlichen Bäder.

Hotel „Vier Jahreszeiten" u. Kurhaus „Parkvilla". I. Ranges. Gegenüber d. Bädern. Fließ. Wasser. Zentralhzg. Diätküche. 105 Betten. Pension 11 bis 15 RM. Tel. 2275. Prospekte. Bes.: Leuchs.

***Wittelsbacher Hof.** Zimmer v. 4 RM. an, Zimmer m. Pension 10—13 RM. Bad u. Reichstelefon. Tel. 2767.

Adler. — *Der Frühlingsgarten. — *Diana. — Ehrenreich, israel. — Parkhotel. — *Viktoria. — *Zapf.

Gasthäuser und Gasthöfe

Deutsches Haus. — Grom. — Zum Löwen.

Pensionen

Pension Bayrischer Hof. Gr. Garten. 56 Betten. Pension 7,50—8,50 RM. Auf Wunsch Diät.

Villa Gertrudis, Kapellenstr. 4. Nähe der Bäder. Garten. 20 Betten. Pension 7,50—9 RM. Tel. 2534.

Villa Rosa, Schönbornstr. 21. 14 Betten. Zimmer m. Frühst. 3—4 RM.

Haus Spengler. 30 Betten. Zentralhzg. Pension 7,50—10 RM.

Haus Tanneck, Altenberg 6. Ruhige Lage direkt am Wald. 30 Betten. Pension 8—10 RM. Tel. 2206. Bes.: G. Streit.

Häuser u. Villen ohne Pension

Villa Arndt. 5 Min. v. Quelle u. Bädern. Gr. Garten. 16 Betten. Zimmer m. Frühstück 3,50—4,50 RM.

Haus Collard. Direkt am Kurgarten. Jeder Komfort. Privatbäder. Aufzug. 50 Betten. Zimmer ab 3 RM. Tel. 2357.

Haus Metz. Nur Zimmer m. Frühst. 3,25 bis 3,75 RM. **Theresienstr. 19.**

Ullrich's Gartenvilla. In nächster Nähe d. Bäder u. Kuranlagen. 43 Betten. Zimmer m. Frühst. v. 4 RM. an. Bes.: Fridolin Hofmann.

Kurhaus Wirsing. Direkt am Kurgarten. 30 Betten. Fließ. Wasser. Zentralhzg. Tel. 2586.

Adelaide. — Albert. — Annemarie. — Arminia. — Aurora. — Beyersdorfer. — Böhm. — Borst. — Bottler. — Boxberger. — Deinhart. — Diruf. — Dietsch. — Ehrlich. — Eisenburg. — Engel. — Enzner. — Fasano. — Fell. — Flora. — Friedrich. — Fuchs. — Gayde. — Germania. — Gleißner. — Glückauf. — Gotisches Haus. — Götz. — Habermann. — Hahn. — Kunig. Hahn. — Hailmann. — Hammelmann. — Häselbarth. — Hein. — Herramhof. — Hermann. — Hofbauer. — Holländer. — Hülle. — Humboldt. — Jahreis. — Julia. — Kaiser. — Kirchner, Promenadenstr. — Kirchner, Theresienstr. — Kohlhepp. — Kolmstedter. — Kraft. — Lorenz. — Losmann. — Mainz. — Memmel. — Messerschmidt. — Metz. — Möbus. — Geschwister Müller. — Noris. — Obert. — Palastvilla. — Quisisana. — Reitz. — Reuss. — Rheingold. — Ringler. — Riviera. — Rosenau. — Rothmund. — Rütger. — Sanssouci. — Saxonia. — Schönborn. — Schubert. — Söll. Spahn. — Speranza. — Stang. — Stockhaus. — Thomas. — Trost. — L. Vay sen. — Valetudo. — A. Vogel. — Fanny Vogel. — Gustav Vogel. — Waldfrieden. — Wedler.

Lehranstalten

St. Maria. Institut d. engl. Fräulein m. höherer Mädchenschule u. Mädchenmittelschule, auch Internat. 25 Betten. Hartmannstr. 30.

Haushaltungspensionat St. Ursula, Altenberg 4. 18 Betten. Leit. v. Ursulinen-Schwestern.

Reisebüros

Amtl. Bayer. Reisebüro. — Dir. Hans Meier, Vertr. d. Hapag.

Kohlgrub, Bad, i. Oberbayern (900 m ü. d. M.), das höchstgelegene deutsche Stahl- und Eisenmoorbad. Auch als klimatischer Höhenkurort sowie als Wintersportplatz besucht. Am Abhange des Bayerischen Hochgebirges, am Fuße des 1565 m hohen Hörnle, umgeben von grünen Mattten und Nadelholzwäldern, geschützt durch den vorgelagerten Höhenzug des Peißenberg, wodurch rauhe Winde abgehalten werden. Schöner Blick auf die Bayerischen Alpen von Wendelstein bis zur Zugspitze sowie über die Bayerische Hochebene mit ihren Wäldern, Ortschaften und Seen. Reines subalpines Klima. Starke Besonnung. Geringer Luftdruck, kühle Sommertemperatur, reine, ozonreiche Luft. Kurhaus (unteres Kurhaus mit Badehaus und oberes Kurhaus mit Wandelhalle, Bädertrakt usw.). Ausgedehnte Parkanlagen mit schattigen Wegen, Sitz- und Liegeplätzen mit Gelegenheit für Freiluftkuren. Herrliche Spaziergänge und zahlreiche lohnende Ausflüge in die abwechslungsreiche Umgebung, so nach dem Oberammergau, Ettal, dem Staffelsee, die in einem Nachmittag zu besuchen sind. Ferner nach dem Kochel- und Walchensee, nach Garmisch-Partenkirchen, nach dem Eibsee, nach Schloß Linderhof, nach den Schlössern Hohenschwangau und Neuschwanstein. Nahe Bergtouren auf das Hörnle und den Pürschlingkopf auf schönen und bequemen Wegen. Vom Gipfel dieser Berge herrliche Alpenaussicht. Ruder- und Segelgelegenheit auf dem nahen Staffelsee. Kurmittel: Stahlquellen zu Bade- und Trinkkuren sowie Eisenmoor zu Bädern. Ferner Solbäder (Reichenhaller Sole), Fichtennadelbäder, Stahl- und Mineralbäder mit Zusätzen. Elektrotherapie und Hydrotherapie. Inhalatorium. — Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Nervosität, allgemeiner Nervenschwäche, bei funktionellen und organischen Herzleiden, bei chronischen Katarrhen der Atmungsorgane, allgemeiner Körperschwäche, Rachitis und Skrofulose. — Kurärzte ständig anwesend. Apotheke im Orte. Kurzeit: Hauptsaison vom 1. Mai bis 1. Oktober. Winterbadekuren. Wintersport: Infolge seiner Höhenlage hat Kohlgrub überaus günstige Schneeverhältnisse. Die Nordabhänge des Hörnle und das wellige Hügelland sind für den Ski- und Rodelsport vorzüglich geeignet. Vorzügliche Rodel- und Bobsleighbahn vom Hörnle. Neue, vom Wintersportverein Kohlgrub mustergültig angelegte Sprungschanze am Nordabhang des Hörnle (Sprünge bis zu 40 m möglich). Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene durch geprüfte Skilehrer. Regelmäßige Wintersportveranstaltungen. Schlittenfahrten. Skijöring. Eislauf. — Post- und Telegraphenstation. — Bad Kohlgrub ist Bahnstation der Linie Murnau—Oberammergau, einer Seitenstrecke der Linie München—Garmisch-Partenkirchen. Die ungefähre Fahrzeit nach Kohlgrub beträgt von Berlin 15, München 3, Stuttgart 7½, Dresden 14, Leipzig 14½, Hamburg 22, Königsberg (Pr.) 25, Köln 15, Breslau 19, Frankfurt (Main) 11 Std. — Kurtaxe: 1 Person täglich 20 Pf., höchstens 6 RM., 2. Familienperson 35 Pf., höchstens 10,50 RM., 3. = 50 Pf., höchstens 15 RM., 4. und mehr Familienpersonen = 60 Pf., höchstens 18 RM.; vom 1. Oktober bis 30. April die Hälfte. — Bäderpreise: Mineralstahlbad 1,50 RM., Stahlsolbad 2 RM., kohlens. Stahlbad 2,50 RM., Eisenmoorbad mit Reinigung 4 RM. — Sportgelegenheiten: Für Freunde des Angelsportes Gelegenheit zur Forellenfischerei; Ruder- und Segelgelegenheit auf dem nahegelegenen Staffelsee. Fluß-Kanu-Fahrten usw. Herrliche Bergwanderungen. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in München. — Auskunft durch die Kur- und Badeverwaltung und den Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein. [723]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 663. Bayr. M. 835. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung: Kraftpostlinie nach Kloster Ettal—Oberau (Bahnhof), im Sommer auch nach Garmisch-Partenkirchen.

Analyse der Stahlquelle: Die von Prof. Buchner in München ausgeführte chemische Analyse ergab: 1 Liter Kohlgruber Stahlwasser: $NaHCO_3 = 0{,}019$; $CaH_2(CO_3)_2 = 0{,}778$; $K_2CO_3 = 0{,}002$; $MgCO_3 = 0{,}035$; $SiO_3 = 0{,}003$; $FeCO_3 = 0{,}062$; $MnCO_3 = 0{,}003$.

Ärzte

Leitender Badearzt San.-Rat Dr. Pinggéra. — Dr. Gehm.

Dentistinnen

Emilie Franz. — Hedwig Uebe.

Apotheken: Kurapotheke.

Kurhäuser

Altes Kurhaus, Neues Kurhaus, Villa Urihof, Villa Schönblick, Villa Maria.

Hotels u. Gasthöfe

Post. — Schwarzer Adler. — Pension Bergschlößl. — Lindenschlößchen.

Pensionen u. Privatwohnungen

Pension u. Kindererholungsheim Gagershöh. — Albrecht. — Ambos. — Bauer. — Bergschlößl. — Boxberger. — Brunner. — Albert Burkart. — Josef Burkart. — Demmel. — Faller-Alm. — Gasser. — Gut Martin. — Gretschmann. — Hammer. — Hibler. — Hörnle-Hütte. — Ed. Kraus. — Villa Kraus. — Jakob Lang. — Jos. Lang. — Villa Lehmann. — Villa Löffelholz. — Maier. — Pet. Mangold. — Villa Mangold. — Schedler. — Andr. Schellinger. — Jos. Schellinger. — Schmelcher. — Schillingshof. — Pension Schwarz. — Schwarz, Bahnhofstraße. — Schwarz, Dorfhauptstraße. — Seiler. — Stempfl. — Strauß. — Stückl. — Westermeyer. — Wimmer. — Zainer.

Kolberg (Ostseebad), i. Pommern, an der Mündung der Persante in die Ostsee, Hafenstadt mit 34 000 Einw. Die besondere Wertschätzung Kolbergs als Heilbad wird durch das gleichzeitige Vorhandensein von Seeklima und Sole bedingt. Die Solbäder beseitigen durch Anregung des Stoffwechsels Krankheitsreste, während das Seeklima auf Hebung der Widerstandskraft des Körpers hinwirkt. Infolge der Vereinigung des Seeklimas und der Sole wird die Besserung oder Heilung vieler Leiden in Kolberg in verhältnismäßig kürzerer Zeit erreicht als durch andere Kuren. Die Kolberger Heilstättenärzte stimmen auf Grund ihrer langjährigen klinischen Erfahrungen darin überein, daß die stoffwechselanregende gleichzeitige Einwirkung von Solbädern und Seeklima in der kühleren Jahreszeit für viele wirklich Kurbedürftige günstigere Verhältnisse bietet als im Sommer; die Feststellung, daß sich in Kolberg das ganze Jahr hindurch ein Kurgebrauch in gleichwertiger Weise bewerkstelligen läßt, ist nicht nur für die Kranken selbst, sondern auch für die sie behandelnden Ärzte von größtem Werte; denn die einen Kolberger Kurgebrauch erfordernden Krankheitszustände — wie akute Verschlimmerungen skrofulöser und rachitischer Prozesse, Gelenkrheumatismus, Neuralgie, Entzündung des Brust- und Bauchfelles und anderer innerer Organe, Erschöpfungszustände und verzögerte Rekonvaleszenz nach schweren inneren und operativ behandelten Krankheiten — treten ja das ganze Jahr hindurch gleichmäßig auf, ohne eine bestimmte Jahreszeit und besonders die Sommerzeit zu bevorzugen. Und da entspricht es durchaus ärztlichen Grundsätzen, die zweckdienliche Kur dann einzuleiten, wenn sie durch den Krankheitszustand bedingt wird, und sie nicht bis zur Hauptkurzeit hinauszuschieben. Daher ist es für Kranke und Kurbedürftige und auch für ihre Ärzte von größtem Werte, zu wissen, daß sich ihnen in Kolberg die Möglichkeit des Kurgebrauchs das ganze Jahr hindurch in gleichwertiger Weise bietet.

Diese Feststellungen sind für Angehörige des Mittelstandes von größter Bedeutung. Denn wenn es für sie gilt, einen Kurort aufzusuchen, wenn mehrere Mitglieder einer Mittelstandsfamilie kurbedürftig sind oder der Krankheitszustand eine mehrmonatige Kur erfordert, dann muß ja in Anbetracht der ungünstigen wirtschaftlichen Lage des Mittelstandes selbstverständlich ein größerer Kurort in der Hauptkurzeit gemieden werden. Kolberg bietet aber als mittelgroße Provinzstadt, die mit ihrer Quellwasserleitung, ihrer Kanalisation, ihren herrlichen Parkbeständen und gärtnerischen Anlagen den weitgehendsten hygienischen Anforderungen genügt, ihren Kurgästen das ganze Jahr und auch den Winter hindurch einen gesunden und angenehmen Kuraufenthalt, der sich außerhalb der Hauptkurzeit auch äußerst preiswert einrichten läßt. (Siehe auch Kolberg im Abschnitt „Ostseebäder".) [724]

Weiteres siehe unter Kolberg im Abschnitt Ostseebäder.

Kraftpostverbindung: Während der Badezeit regelmäßige Gesellschaftsfahrten von Bad Polzin nach Kolberg und Kraftpostsonderfahrten von Köslin—Schievelbein und Schlawe (Pomm.) nach Kolberg.

Photo: Kunstverlag Karl G. Peters, Wiesbaden

*Bad König im Odenwald * Schloß*

König (Odenwald), Stahlbad, Luftkurort, Erholungsaufenthalt (182 m ü. d. M.), mit etwa 2500 Einw., in reizendem, windgeschütztem Tale der Mümling gelegen, umgeben von meilenweit sich erstreckenden, bis dicht an den Ort heranreichenden Buchen- und Tannenwäldern. Zahl der Kurgäste 1929 = 4000. Im Orte Schloß des Fürsten zu Erbach-Schönberg. Viele schöne, gepflegte Spazierwege, Spielplätze, Lauben, Ruheplätze und Aussichtspunkte. Lohnende Ausflüge in die nähere Umgebung, so nach Hainhaus, Eulbach (Römerkastelle und Jagdschloß), Erbach i. Odenwald, Michelstadt, Schloß Fürstenau, Einhardsbasilika, Burg Breuberg, Burg Rodenstein usw. Besondere Kurmittel: 2 starke, kohlensaure Eisenmanganquellen (Gustav- und Marien-Quellen und der Fafnirbrunnen) zu Bade- und Trinkkuren, auch Salz-, Moor- und Fichtennadelbäder. Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, nervösen Leiden, Herzfehlern, Gicht und Nierenerkrankungen, Neuralgien und Erschöpfungszuständen, insbesondere auch zur Vor- und Nachkur bei Thermalbädern. Tuberkulöse können nicht aufgenommen werden. Preis für volle Pension 4,50 bis 6 RM. pro Tag. — Bäderpreise: Stahlbad 1,50 RM., im Abonnement 1,20 RM. Trinkkur: erste Woche 1,50 RM., folgende Wochen 1 RM. — Kurtaxe: 3 RM., Kassengäste 2 RM. — Drei Ärzte und Apotheke. — Großes Freischwimmbad mit über 1000 qm Wasserfläche, Licht- und Luftbad. Evang. Kirche, kath. Kirche, Synagoge. — Post- und Telegraphenamt, Forstamt. — Bahnstation der Linie Frankfurt (Main)—Darmstadt—Eberbach—Stuttgart. Postautoverbindung: König—Vielbrunn—Miltenberg a. M. — Die ungefähre Fahrzeit nach König beträgt von Berlin 11, München 8½, Stuttgart 4, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 21, Köln 6, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegene Flugplätze Darmstadt oder Mannheim. — Nähere Auskunft erteilen die Kurverwaltung und der Verkehrsverein. Prospekte mit genauer Auskunft kostenlos. [728]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. 131. Rk. 528. 545. Hess. M. 3491.

Kraftpostverbindung: Wiebelsbach—Heubach—Höchst (Odenwald)—König (Odenwald)—Michelstadt (Odenwald)—Erbach (Odenwald); König (Odenwald)—Vielbrunn (Odenwald)—Erbach (Odenwald)—Michelstadt (Odenwald).

Analysen:

In 1000 gr	Gustav- und Marienquelle	Fafnirbrunnen
$NaOCO_3$	0,1203 gr	0,0739 gr
$NaSiO_3$	0,0490 „	—
$NaSO_4$	0,0500 „	—
NaCl	0,2213 „	0,0269 „
KCl	0,3193 „	0,1974 „
$CaCO_3$		0,2721 „
$Ca_3(PO_4)_2$	—	0,0248 „
$MgCO_3$	0,1409 „	0,0944 „
$MgSO_4$	—	0,0194 „
$FeCO_3$	0,0259 „	0,0853 „
$MnCO_3$	0,0509 „	—
	Sa. 0,9776 gr	—
CO_2	1,5235 „	0,2207 gr
	Sa. 2,5011 gr	—

Ärzte

Dr. Pfeiffer. — Dr. Zimper.

Zahnärzte:

Dr. Pieroth.

Dentisten

Klages. — Frau Spies-Hermann.

Apotheken

K. Haas.

Kuranstalten

Stahlbad u. Kurhaus Gustav- u. Marienquellen.

Sanatorien

Genesungsheim Dr. Zimper m. eigener Stahlquelle (Fafnirbrunnen). Stahlbadekuren zu billigen Pauschalpreisen. Behandlung nervöser Erkrankungen im Sinne d. modernen Psychotherapie. Ganzjähriger Betrieb.

Hotels

Schönberger Hof, unmittelbar a. d. Quellen. Pension v. 4,50 RM. an.

Hotels u. Gasthöfe

Adler. — Berggarten. — Deutscher Hof. — Dorst. — Roß.

Pensionen

Berle. — Buchhold. — K. Keller. — Lust. — A. Müller. — Georg Müller III. — Oppenheimer, rit. — J. Schäfer. — Schnur. — Trautmann. — Urich. — Walter. — Wehrheim.

Banken u. Sparkassen

Vereinsbank König e. G. m. b. H. Tel. 56. Postsch.: Frankfurt (Main) 16167. Giro-Konto: Dresdner Bank in Frankfurt (Main).

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

König Otto-Bad bei Wiesau a. bayer. Fichtelgebirge (512 m ü. d. M.), in einem sich von Westen nach Osten erstreckenden Tale, an einer der wärmsten südlichen Abdachungen des Gebirges gelegen. Die Gebäude des Bades sind von einem ausgedehnten Park sowie von Gartenanlagen und Alleen umgeben, gegen Nord- und Ostwinde geschützt. Sehr gesundes Klima. Reine, staubfreie und infolge der nahen Waldungen stark ozonhaltige Luft. Schöne Spaziergänge und Ausflüge, so durch den herrlichen Wald auf den Hackelstein mit prächtigem Panorama und riesigen Felsen und weiter auf die Herzogöd mit großartiger Aussicht auf das Fichtelgebirge und Böhmen, ferner nach Friedenfels mit Schloß, nach der Ruine Weißenstein mit schönem Panorama vom Turm (Schneekopf, Ochsenkopf, in der Ferne die böhmischen Berge und das Erzgebirge). Ausflüge mit der Bahn nach der Luisenburg bei Wunsiedel, nach Eger, Franzensbad, Karlsbad usw. Kurmittel: 4 radioaktive Eisensäuerlinge, von denen jeder unter lebhaften Ausbrüchen gasförmiger Kohlensäure durchschnittlich 4 hl in der Stunde ausstößt, dienen zu Bade- und Trinkkuren. — Die Quellen, deren hauptsächlichste Otto-Quelle und Sprudel sind, gehören zu den stärksten Stahlwässern und weisen bedeutenden Lithiongehalt auf; die Otto-Quelle ist dazu noch arsenhaltig. In 10 g des bei 100° getrockneten Schlammes, welcher sich aus der arsenhaltigen Otto-Quelle ausscheidet, sind enthalten: 0,004852 arsenige Säure. — Eisenschwefelmoor, das bei höchstwertiger Zusammensetzung und günstiger Radioaktivität oft geradezu frappante Erfolge zeitigt, ohne dabei irgendwelche Reizzustände auf Haut usw. auszuüben. Zusätze von Fichtennadeln, Sole, Neurogensalz, Schwefelbalsam, Kohlensäure und Sauerstoff zu den rein natürlichen Stahlbädern. Patentierter Reformschwitzapparat (für Behandlung Herzkranker und -schwacher), elektr. Lichtbad, hydro-elektr. Ganz- und Teilbad (Galvanisation, Faradisation, sinusoidale Voltaisation), elektr. Vierzellenbad (System Dr. Schnee), elektr. Heißluftdusche, elektr. Kissen, elektr. Vibrationsmassage — Kaltwasserbehandlung, Duschen usw. — Handmassage, Heilgymnastik, Turnen, Freiluftkur. Heilanzeigen: bei Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Nervenkrankheiten (wie Nervenschwäche, Nervenschmerz, Hysterie, Krämpfe, Ischias, Lähmungen, beginnende Rückenmarksleiden, Migräne, Herzkrämpfe usw.), Erkrankungen der Verdauungs- und Stoffwechselorgane, Rheumatismus, Gicht, Exsudate, Rachitis, Skrofulose, Herzleiden. — Badearzt. Apotheke im Bade. — Das König Otto-Bad ist etwa 10 Minuten vom Orte Wiesau und 25 Minuten von der Bahnstation Wiesau (Linie München—Regensburg—Marktredwitz—Hof) entfernt. — Die ungefähre Fahrzeit nach König Otto-Bad beträgt von Berlin 8½, München 5½, Stuttgart 6½, Dresden 6½, Leipzig 5½, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 18½, Köln 12, Breslau 12, Frankfurt (Main) 8 Std. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Bäderpreise: Ein Stahlbad 2 RM., ein Eisenschwefelmoorbad 6 RM. (mit Stahlwasser Reinigungsbad). — Unterkunft und Verpflegung wöchentlich 42 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz Fürth/Nürnberg. — Auskunft durch den Besitzer San.-Rat Dr. Becker. [729]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 534. 535. D. M. Nürnberg.

Kraftpostverbindung vom nahen Wiesau nach Falkenberg (Naabtal) nach Tirschenreuth.

Analysen: 10 000 g Wasser enthalten:

	Otto-Sprudel	Otto-Quelle	Wiesen-Quelle	Neue Quelle
NaCl	0,09361	0,18782	0,07020	0,07020
K_2SO_4	0,21660	0,13010	0,15627	0,16312
Na_2SO_4	—	0,09365	0,03328	—
$NaO(CO_2)_2$	0,91790	0,43150	0,56210	0,30820
$KaO(CO_2)_2$	0,05984	—	—	0,00557
$LiO(CO_2)_2$	0,01716	0,01760	0,01180	spektralanal. nachgewiesen
$MgO(CO_2)_2$	0,99520	0,82870	0,40830	0,74800
$CaO(CO_2)_2$	0,90000	0,72570	0,59460	0,40370
$FeO(CO_2)_2$	1,28100	1,08200	0,71690	0,03503
$MnO(CO_2)_2$	0,03201	0,05546	0 03034	0,04373
Al_2O_3	0,00940	—	0,04800	—
SiO_2	0,77070	0,68480	0,87630	0,32430
Summe:	5,29342	4,23731	3,50819	2,10185
Gesamt CO_2	19,470	23.823	17,764	13,764
Freie u. halbgebundene CO_2	18,472	22,872	17,067	13,273
Ganz u. halbgebundene CO_2	2,535	1,906	1 394	0,982
Freie CO_2	17,205	21,917	16 370	12,782
H_2O	—	0,0058	—	—

Ärzte: San.-Rat Dr. Becker u. 1 Hilfsarzt.

Dentisten: Bauer. — Pledl (beide in Wiesau).

Königshorn, Bad, bei Unna i. Westfalen (70 m ü. d. M.), Sol- und Thermalbad, 10 Minuten von der Stadt Unna entfernt, mit dieser zusammen 19 000 Einw. zählend, am nördlichen Abhange des Haarstranges gelegen in sehr geschützter, von rauhen und kalten Winden fast nicht berührter Lage. Sehr mildes Klima, hoher Feuchtigkeitsgehalt der Luft. Schöner großer Kurpark, 60 Morgen umfassend. Spaziergang nach dem Alten Brunnen, nach den Gradierwerken, in ¾ Stunden nach der Wilhelmshöhe, in 1 Stunde nach Heeren und Kamen. Mit der Bahn, dem Autobus oder im Wagen nach

Sol- und Thermalbad Königsborn ✶ Goldfischteich und Tempel im Kurgarten

Fröndenberg und Langschede im Ruhrtal und dem reizend gelegenen Menden, dann weiter nach dem romantischen Hönnetal, oder von Menden abzweigend nach Hemer und Sundwig mit dem pittoresken Felsenmeer und der interessanten Heinrichshöhle. Ferner über Iserlohn durch das Tal der Grüne nach der Dechenhöhle, einer der berühmtesten Tropfsteinhöhlen Deutschlands, weiterhin nach Letmathe sowie nach Hohenlimburg, berühmt durch seine romantische, an Heidelberg erinnernde Lage und durch sein altes, dem Fürsten von Bentheim-Tecklenburg gehörendes Schloß. Lohnender Ausflug ferner nach der alten historischen Hohensyburg unter Benutzung der Hagener Bahnstrecke bis Westhofen. Die Möhnetalsperre, eines der größten Staubecken Deutschlands, erreicht man bequem mit der Bahn auf der Strecke Unna-*Werl—Himmelpforten oder von Soest aus mit dem Autobus. K u r m i t t e l: Solbäder mit und ohne Zusatz von Mutterlauge. Thermalbäder (kohlensäurehaltige Kochsalzthermen, 27°C), neuzeitl. Sole-Dunst-Inhalatorium. Massage. H e i l e r f o l g e bei Drüsen, Skrofulose, Rachitis, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Katarrhen der Atmungsorgane, Herz-, Nerven- und Frauenleiden. — 3 Ärzte in Unna-Königsborn, 12 Ärzte in Unna, Apotheken in Königsborn und in Unna. K u r z e i t vom 1. Mai bis 15. Oktober. Mäßige Kurtaxe und Bäderpreise. K u r t a x e: 1 Person 15 RM., Familie von 2 Personen 25 RM., jede weitere Person 5 RM. mehr. Vom 1. September an wird die Kurtaxe ermäßigt. B ä d e r p r e i s e: 10 Solbäder 17,50 RM., Kinder unter 12 Jahren 12,50 RM., 10 Thermalbäder 20 RM. — U n t e r h a l t u n g e n: Konzerte, Theater, Künstlerabende, Tennis, Schießstand, Kegelbahn. — P e n s i o n s p r e i s e: Im Kurhaus 6 RM., in Hotels und Gasthöfen 5—6 RM., in Pensionen von 4 RM. an. — Post- und Telegraphenamt in Unna-Königsborn. — Unna-Königsborn ist Bahnstation der Linie Dortmund—Welver—Soest. Durch die Station Unna ist der Kurort mit Hagen—Elberfeld—Düsseldorf—Köln, Soest—Paderborn—Magdeburg—Berlin, Hamm—Hannover—Berlin, Hamm—Münster—Bremen—Hamburg, Fröndenberg—Menden—Iserlohn und mit Dortmund—Oberhausen—Amsterdam—Rotterdam verbunden. Unna-Königsborn ist von Bahnstation Unna auf schattigem Wege in 10 Min. zu erreichen. Versand der Königsborner Mutterlauge und des Badesalzes nach auswärts. Ausführliche Badeschrift und Wohnungsverzeichnisse sendet unentgeltlich „Königsborn“, Salinen- und Solbadebetrieb-G. m. b. H., Unna-Königsborn. Die ungefähre Fahrzeit nach Königsborn-Unna beträgt von Berlin 10, München 14½, Stuttgart 11, Dresden 13, Leipzig 10½, Hamburg 6½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 2½, Breslau 21, Frankfurt (Main) 6½ Std. — L u f t r e i s e v e r k e h r: Nächstgelegener Flugplatz in Dortmund-Brackel. [732]

K r a f t p o s t v e r b i n d u n g: Unna — Schwerte — Hohensyburg.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 83. Rk. 355 M. 2506. 2507. D. M. Düsseldorf.

A n a l y s e n. Quelle von W e r r i e s: NaCl = 74,745; KCl = 0,686; LiCl = 0,065; NH_4Cl = 0,097; $CaCl_2$ = 3,005; $MgBr_2$ = 0,019; MgJ_2 = 0,0002; $SrSO_4$ = 0,135; $CaSO_4$ = 1,934; $CaCO_3$ = 0,157; $MgCO_3$ = 0,896; $FeCO_3$ = 0,041; $MnCO_3$ = 0,0004; SiO_2 = 0,01; CO_2 = 0,764; HCO_3 = 0,554. Solbäder bis zu 20% Kochsalzgehalt. In 1 l Mutterlauge sind enthalten: NaCl = 30,86; KCl = 25,93; LiCl = 11,81; $CaCl_2$ = 208,80; $SrCl_2$ = 5,24; $MgCl_2$ = 179,56; MgJ_2 = 0,024; $MgBr_2$ = 3,245; $SrSO_4$ = 0,345; $Mg(NO_3)_2$ = 3,78; $Mg(BO_2)_2$ = 2,88; NH_4NO_3 = 0,127; SiO_2 = 0,224.

Ärzte

San.-Rat Dr. C. Wegele, Badearzt. — Dr. Fochtmann. — Dr. Freericks. — Dr. Hachez. — Dr. Kuse. — San.-Rat Dr. Lehmann. — Dr. Mond. — Dr. Overbeck. — Dr. Rathert. — Dr. Schliepер. — Dr. Sude. — Dr. Westermann.

Dentisten

Eichhorn. — Schultz. — Fillinger.

Apotheken

Germaniaapotheke. — Glückaufapotheke. — Löwenapotheke.

Zahnärzte

Kaiser. — Dr. Muth. — Dr. Nies. — Ortlepp.

Kuranstalten

Evgl. Gemeindehaus. — Kathol. Krankenhaus. — Kinderkurhaus der Barmer Ferienkolonie.

Hotels u. Gasthöfe

Deutsches Haus. — Evangel. Gemeindehaus, Unna. — Klein. — Königsborner Hof. — *Kurhaus. — *Niemeyer, Unna. — *Strube, Unna. — Zum Adler. — Zum Bürgerkrug.

Pensionen

Kaffeehaus. — Knapp. — Parkhaus. — Schäfer. — Scherer. — Schmidts. — Schmiedinghoff. — Stute. — Waldruhe.

Kösen, Bad, Solbad und klimatischer Luftkurort, rund 120 m über NN., preußische Stadt, rund 4000 Einw., Station der Eisenbahnlinien: Frankfurt—Erfurt—Halle—Leipzig—Berlin und München—Jena—Halle—Berlin. Nächste D-Zug-Haltestelle ist Naumburg a. S., Anschluß an die D-Züge durch die städtische Personenkraftwagenlinie Bad Kösen — Naumburg. Postamt 1. Klasse. Telegraph. — 8 Ärzte, 2 Zahnärzte, 1 Apotheke. — Höhere Schulen in Naumburg und Schulpforta. Eigene Autbauschule mit VI—IV für Realgymnasium. — Gute Verbindung nach allen Großstädten. Günstige Lage und Räumlichkeiten für Abhaltung von Tagungen und Kongressen. Anmutige Lage im lieblichen Saaletal nahe der thüringischen Pforte. Bewaldete Höhen (Ausläufer des Thüringer Waldes) schützen den Ort vor rauhen Winden. Das Klima ist mild und gleichmäßig. Altberühmtes Solbad mit Sommer- und Winterkur. H e i l a n z e i g e n: 1. Konstitutionsanomalien, Skrofulose, besonders bei Kindern, Rachitis, Fettsucht, Gicht; 2. Erkrankungen der Atmungswege: Katarrhe der Nase, des Rachens, Kehlkopfes, der Bronchien, Emphysem, Asthma (pneumatische Kammern), ausgenommen Tuberkulose; 3. Blutkreislauferkrankungen, bes. Schwäche des Herzmuskels und der Innervation; 4. Frauenkrankheiten, bes. chron. Entzündungen der Gebärmutter und Adnexe; 5. Rheumatismus, Ischias; 6. verschiedene Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems (Neurasthenie, Neuritis); 7. chronische Leiden des Magens und Darmes. Ausschwitzungen des Bauchfells; 8. Berufserkrankungen; Blei-, Quecksilber- und Gas-Vergiftungen; 9. Nachbehandlung nach Grippe, Pneumonien, Pleuritis, nach gynäkologischen und Knochenoperationen, nach erschöpfenden (Infektions-) Krankheiten (ausgeschlossen Tuberkulose). K u r m i t t e l: 3 Solquellen für Solbäder, 2 Kochsalzquellen für Trinkkuren, neuzeitliches, mit erstklassigen Apparaten versehenes Kurmittelhaus, Inhalatorien aller Art, pneumatische Kammern, Trink- und Gurgelkabinett, Verschank eigener und auswärtiger Quellen sowie Milchkuren, Gradierwerk, 4 Badeanstalten für Sol- und mediz. Bäder, sowie die verschiedensten elektrischen Behandlungen. Städtische medizinische und Solbadeanstalt, Elektro- und Hydrotherapie, Luft- und Sonnenbad, Flußbadeanstalt, Versand von Badesalz und Mutterlauge (jod- und bromhaltig). Moderne Säuretherapie gegen katarrhalische Erkrankungen des Atmungsorgans und Kalktherapie gegen Asthma. S p o r t g e l e g e n h e i t: Alljährliche „Bad Kösener Sportwoche“ im Juli. W i n t e r s p o r t: Eisbahn, Rodelbahn, Skigelände und Sprungschanze. H a u p t k u r z e i t: Vom 1. Mai bis zum 1. Oktober. K u r t a x e: 1. Juni bis 31. August für 1—8 Tage 1. Person 8 RM., 2. Person der Familie 5 RM., jede weitere Person 3 RM., für 9—15 Tage 1. Person 15 RM., 2. Person der Familie 8 RM., jede weitere Person 5 RM., über 15 Tage 20, 10 und 8 RM., vorher und nachher die Hälfte. B ä d e r p r e i s e: 1 Solbad 2 RM., für Kinder unter 10 Jahren 1. und 2. Kind 1,50 RM., 3. und weitere Kinder 1 RM. — Pensionspreise von 4,50 RM. an. P a u s c h a l k u r e n Abt. B (ärztliche Beratung, Kurtaxe, Kurmittel und volle Pension): Juni bis August 14 Tage 140 RM., 21 Tage 200 RM., 28 Tage 260 RM., übrige Monate 120, 175, 225 RM. Abt. A (Kurtaxe, volle Pension) Juni bis August: 14 Tage 110 RM., 21 Tage 155 RM., 28 Tage 200 RM., in den übrigen Monaten 90, 130 und 165 RM. — K u r z e u n d H a l b t a g s a u s f l ü g e: Rudelsburg, Schulpforta, Naumburg, Eckartsburg, Freyburg a. U., Schönburg, Dornburg, Bad Sulza, Jena, Weimar; T a g e s a u s f l ü g e: Saalfeld (Feengrotten), Kyffhäuser, Schwarzatal. U n t e r h a l t u n g e n: Kurkonzerte, Tanzabende, Lesezimmer im

*Bad Kösen * Solbadeanstalt*

Kurmittelhause. Tennisplätze. Auskunft durch die Kurdirektion. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Kösen beträgt von Berlin 3½, München 13½, Stuttgart 13½, Dresden 3½, Leipzig 1½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 13½, Köln 10, Breslau 8, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Kraftwagenverkehr: Naumburg—Bad Kösen—Eckartsberga. [741]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 99. Rk. 413. M. 2809. U. K. Naumburg. D. M. Halle.

Johannisquelle

In 1 kg Wasser sind enthalten:

	Gramm	Milligramm-Aequivalente
Kationen:		
Kalium (K)	0,1265	3,231
Natrium (Na)	0,5488	23,810
Calcium (Ca)	0,1662	8,283
Magnesium (Mg)	0,0388	3,183
Eisen II (Fe)	0,001	—
Mangan (Mn)	0,001	—
Anionen:		
Nitrat (NO_3)	0,0035	0,056
Chlor (Cl)	0,9896	27,913
Sulfat (SO_4)	0,2707	5,636
Hydrokarbonat (HCO_3)	0,3722	6,101
Unterkieselsäure (H_2SiO_3)	0,0148	
Gelöste Stoffe einschl. gebundener und halbgebundener Kohlensäure	2,5311	

Ärzte

Dr. Blenkle. — Dr. Bucke. — Dr. Klemm. San.-Rat Dr. Lehmann. — Geh. San.-Rat Dr. Löffler. — Dr. Malade. — San.-Rat Dr. Riemann. — Dr. Senger.

Zahnärzte: Dr. Koester.

Dentisten: Harmuth.

Apotheken: Burgapotheke Bad Kösen.

Sanatorien

Geh. San.-Rat Dr. Löffler.

Kinderheilstätten

Kaiserin Auguste Viktoria-Kinderheilstätte.

Hotels u. Gasthöfe

Hotel Kurgarten. Am Walde. Erstkl. Küche. Autogaragen. Tel. 50. *Apels Hotel. — Deutsches Haus. — Lorelev. — *Mutiger Ritter. — Parkhotel. — Rudelsburg. — Wehrdamm. — Zur Katze. — Zur Tanne. — Kurbad. — Zum Adler.

Pensionen

Kur-Pension Wilhelmsbad. Bes.: Hugo Weber. Familien-Pension I. Ranges. Tel. 139. Allihn. — Bahse. — Barnick. — Behrens. — Bötel. — Dechandt. — v. Ehrenberg. — Engelhardt. — Fischer. — Fonfara. — Gassmann. — Gräfe. — Haesecke. — Haus Bauer. — Haus Noack. — Herrmann. — Kämmer. — Keilpflug. — Kirst. — Kniesch. — Konther. — König. — Krickan. — Küch. — Lang. — Lehmann. — Nepold. — Naumann. — Rössiger. — Rothe. — Schönherr. — Schubert. — Sommer. — Villa Eschstruth. — Villa Ohm. — Wagner. — Weise. — Ziesecke.

Kinderheime

Haus Hertha, Dr. Klemm. — Lehmann. — Maurer. — Schleicher.

Erholungsheime

Dr. Lehmann. — Kurbad.

Untersuchungsbefund der Analyse von Dr. Erwin Kayser, Öffentl. chem. Laboratorium, Dresden, bezüglich des Mühlbrunnen und der Borlachquelle sowie von Professor Dr. Kionka, Direktor des Pharmakologischen Instituts der Universität Jena, bezüglich der Johannesquelle.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Mühlbrunnen	Borlachquelle
	Gramm	Gramm
K Cl	0,0823	5,59610
Li Cl	—	0,00073
Na Cl	2,2715	37,26420
Na Br	—	0,00033
Na NO_3	—	0,00194
Na_2SO_4	—	2,07971
Ca Cl_2	0,0180	—
Ca SO_4	0,5291	3,84210
Ca $(HCO_3)_2$	0,2132	0,49628
Mg $(HCO_3)_2$	0,2482	1,19820
Mg Br_2	0,0004	—
Fe $(HCO_3)_2$	0,0024	0,00012
Mn $(HCO_3)_2$	0,0001	0,06319
	3,3652	49,542
H_2SiO_3	0,0254	0,00721
CO_2	0,0180	0,03660
	3,4086	49,58

Köstritz, Bad, in Thüringen, Rheumatismus-Heilbad (185 m ü.d.M.), 3000 Einw., an der Elster schön gelegen; günstiges Klima, wenig Niederschläge, durch Hügel und Wälder geschützte Lage. Saisondauer: März bis Dezember. Kurmittel: Heiße Sandbäder (gegründet von Med.-Rat Sturm und Prof. Bock, Leipzig), welche in einem besonderen Badehause und auf einer großen überdachten und geschützten Terrasse verabfolgt werden, ferner alle Arten der modernen Hydrotherapie: medikamentöse Bäder: Fichtennadel-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und Solbäder, Elektrotherapie, Massage, Gymnastik, Freiturnen, Luft- und Sonnenbad, Terrain- und Diätkuren. Seit 1929 neu eingeführt: Kneippsche Heilkuranstalt. Heilanzeigen: Die heißen Sandbäder sind in Verbindung mit anderen Kurmitteln ein altbewährter und vorzüglicher Heilfaktor bei akutem und chronischem Muskelrheumatismus, chronischem Gelenkrheumatismus und deformierender Gelenkentzündung, Gicht, Neuralgien, Ischias, Nierenentzündung, Arteriosklerose, gonorrhischer und toxischer Gelenkentzündung, Exsudaten, besonders der weiblichen Beckenorgane. Die Kranken befinden sich während der ganzen Dauer des Sandbades unter ärztlicher Aufsicht. Ärztliche Leitung: Dr. Rudolph. Badedirektion: Major a. D. Sietz. — Das Kurhaus mit seinem 4 ha großen prachtvollen Park leistet mit seiner modernen und hygienischen Einrichtung, Warmwasserheizung, seinen gedeckten Verbindungsgängen mit den Badehäusern usw. Gewähr für eine sorgsame, individuelle klinische Behandlung. — Kurtaxe beträgt 10 RM. — Pensionspreise: 5 bis 10 RM. — Nähere Auskunft und illustrierten Prospekt durch die Kurverwaltung. — Sehenswert ist das Fürstliche Schloß, umgeben von einem herrlichen Park. Die Umgegend ist reich an wundervollen Spaziergängen durch Wald und Feld und besonders anziehend durch die Gärtnereien mit großen Dahlien- und Rosenkulturen. Bad Köstritz ist bekannt durch das in der Fürstlichen Brauerei hergestellte „Köstritzer Schwarzbier", als Stärkungsmittel für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten ärztlich bestens empfohlen. Gelegenheit für Tennisspiel im Kurpark, für Rudern auf der Elster. Gartenkonzerte, Vortragsabende, Gartenfeste usw. sorgen für die Unterhaltung der Kurgäste. Bahnstation der Linie Berlin—Halle (2 Std.)—Leipzig—Gera (10 Min.)—München. Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Köstritz beträgt von Berlin 4, München 13, Stuttgart 13½, Dresden 4, Leipzig 1½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 12½, Breslau 8, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Luftverkehr: Nächster Flugplatz in Gera (5 km Entfernung). [747]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 99. Rk. 440. M. 2939. 2938. D. M. Erfurt. S. K. Thüringer Wald.

Kraftpostverbindung: nach Gera.

Ärzte: Dr. Hegewald. — Dr. Schulze. — Dr. Rudolph, Badearzt.

Kurhäuser: Bad Köstritz.

Hotels u. Gasthöfe: Deutsches Haus. — Gold. Kranich. — Gold. Löwe.

Pensionen: Oertel. — Regauer. — Villa Anna. — Weisse.

Dentisten: Richter.

Apotheken: Engelapotheke.

Kreuth (Wildbad) im bayer. Hochgeb. (850 m ü. d. M.), in einem der schönsten Täler der Bayrischen Alpen auf einer Hochfläche gelegen, unweit der Straße von Tegernsee nach dem Achensee, rings umgeben von bewaldeten Bergen. Als Luftkurort und Schwefelbad besucht. Infolge seiner Bodenbeschaffenheit auch nach den größten Regengüssen in kürzester Zeit wieder trocknende Wege. Luft durch den Schutz der Berge meist windstill, infolge des Waldreichtums nicht zu trocken, sehr ozonreich, erfrischend und rein. Durchschnittliche Sommertemperatur 13,3° C, der Höhenlage vollkommen entsprechend, in der heißen Jahreszeit durchschnittlich auf 18,2° C steigend. Extreme Temperaturschwankungen seltener als in der Ebene, und auch die mittlere Tagesschwankung, zumal im Sommer, geringer. Geräumiges Kurhotel. Die säulengetragene Molkenhalle ermöglicht auch bei schlechtem Wetter einen geschützten Aufenthalt in freier Luft. Im Sommer hier Treffpunkt der Gäste der umliegenden Sommerfrischen bei dem Klang eines kleinen Kurorchesters. Herrliche Spaziergänge und Ausflüge in das Gebirge, so nach der nahen Alm zu den Sieben Hütten, wo an schönen Sonntagnachmittagen die Bewohner der Umgebung in der kleidsamen Tegernseer Tracht ihren Schuhplattler tanzen. Ferner zu der Hohlensteinalm Hohlenstein (1174 m ü. d. M.) und zur Felsweißachklamm. Schöne, lohnende Bergtouren, so auf die von der Hohlensteinalm in drei Stunden zu erreichende Halserspitze (1865 m) mit umfassender Alpenaussicht, und auf den einen ähnlichen Rundblick gewährenden Schildenstein (1620 m). Kurmittel: Zwei Schwefelquellen (seit 400 Jahren dem Kurgebrauch dienend) zu Bade- und Trinkkuren. Ferner Trinkkuren von Ziegenmolke und Alpenmilch. Medizinische Bäder, wie Sol-, Fichtennadel-, Moor-, Licht- und kohlensaure Bäder. Heilerfolge bei Herz- und Verdauungsstörungen, nervösen Erschöpfungszuständen, Blutarmut, Gicht, Zuckerkrankheit, Rückenmarksleiden, besonders jedoch bei Rheumatismus und Furunkulose, ebenso bei Rekonvaleszenz. Infektionskrankheiten ausgeschlossen. — Kurarzt: I. Juni bis 15. September. — Pensionspreise: 7,50 RM. täglich für Verpflegung. Zimmer von 2,— bis 20,— RM. — Bäderpreise: 1 Vollbad aus der Schwefelquelle 2 RM. — Bahnstation für Wildbad Kreuth ist Tegernsee an der Linie München—Tegernsee. Von Tegernsee Postautoverbindung in dreiviertel Stunde nach Bad Kreuth. Autostraße von München—Tegernsee Wildbad Kreuth: 60 km. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kreuth beträgt von Berlin 13½, München 1½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 13½, Hamburg 20½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 13½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 9½ Std. Letzte Bahnstation: Tegernsee, von da 10 km Kraftpost. — Luftverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in München. — Auskunft durch die Direktion des Kurhotels und Kurhauses. [753]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 664. Bay. M. P. 840. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung: Sommerkraftpostlinien nach Tegernsee, Bad Tölz, Kochel, Mittenwald, Schliersee und zum Achensee (Tirol).

Ärzte: San.-Rat Dr. May.

Sanatorien: Dr. May.

Hotels: *Kurhotel und Kurhaus.

Kreuznach, Bad, Radium-Solbad, im südl. Rheinland (104 m ü. d. M.), Stadt von 27 000 Einw., im rebumgrenzten Tale der Nahe und im romantischesten Seitentale des Rheins gelegen. — 15 Schnellzugs- und Auto-Minuten von Bingen bzw. Bingerbrück, Schnellzugsstation und Station der internationalen linksrheinischen Nordsüd-, Ostwest- und Südwest-Verbindungen. Direkte Schnellzüge von Holland über Köln—Bingerbrück, Bad Kreuznach, durch die Pfalz nach Süddeutschland, über Berlin—Frankfurt—Mainz—Wiesbaden—Bad Kreuznach—Saarbrücken—Paris. — Kraftpostverkehr. — Niederschlagsmenge nur 486 mm. Kurhaus, erbaut 1913/14, verbunden mit Palasthotel allerersten Ranges, mit Bädern (Radium, Mutterlauge, Sole) und jedem Komfort, berühmt durch seine vornehm behagliche Einrichtung aller Gesellschafts- und Wohnräume. Neuer Konzertsaal mit großen Unterhaltungsräumen. — Sole-Mutterlauge-Behandlung: Konstitutionelle Erkrankungen des kindlichen Alters, Frauenleiden, Hautkrankheiten, chronische, besonders tuberkulöse und skrofulöse Erkrankungen der Gelenke und Weichteile. Verwachsungen, Versteifungen, Narben, Exsudate, Schwielen, Rekonvaleszenz. Radium-Emanations-Behandlung: Alterserscheinungen, Gicht, Gelenkerkrankungen, Muskelrheumatismus, Neuralgien (Ischias), Herzbeschwerden. Kurzeit: Ganzjährig. Heilmittel: Stark radioaktive Sole, verstärkt mit Kreuznacher Mutterlauge: Solbäder, Solsprudelbäder, natürliche Radium-Solbäder, verstärkte Radiumbäder nach Professor Strasburger (100 000—200 000 M. E. im Bade!). Radium-Perlbäder. Sole-Trinkkuren, Radium-Trinkkuren (300 000 M. E. im Liter), Sole-

*Bad Kreuznach * Kuranlagen*

Inhalationen. Liegekuren an den Gradierwerken des Kurparkes mit der einzigartigen Freiluft-Solezerstäubungsanlage; Natur-Radium-Inhalatorium mit direkter Zuführung eines hohen Radium-Emanationsgehaltes aus den Spalten des stark radioaktiven Porphyrs; Radium-Kompressen, Milchkuren, im Herbst Traubenkuren. Die Luft in Bad Kreuznach und Umgebung ist infolge der starken Zerstäubung der Sole während des Gradierprozesses auf den Kreuznacher Salinen stark jodhaltig, wie die neuesten Untersuchungen des Herrn Dr. H. Cauer, Gießen, gezeigt haben. Dieser starke Jodgehalt erstreckt sich sogar bis in die benachbarte rheinhessische Ebene hinein und bewirkt ein fast völliges Fehlen des Kropfes in Bad Kreuznach und

STÄDTISCHE SALINE

Direkt an das Badeviertel grenzend.

Herrlichster Aufenthalt für Kurgäste.

Gesamtlänge der Gradierwerke zirka 2000 Meter.

Gewinnungsort der preisgekrönten Kreuznacher Quellprodukte.

Dresdner internationale Hygieneausstellung 1911: Großer Preis!

Kurbetrieb in den Städtischen und Privathäusern der Saline. Konzentrat der Kreuznacher Heilquellen zu Hauskuren.

Versand von Kreuznacher Badesalz, Kreuznacher Mutterlauge und

Städt. Salinen-Verwaltung, Bad Kreuznach.

den benachbarten rheinhessischen Orten. Die Heilwirkung des Jods auf Arteriosklerose ist bekannt! Diese neue Beobachtung dürfte also von größter Bedeutung für die Indikationen Bad Kreuznachs sein. Zu Badekuren im Hause besonders Vor- und Nachkuren: Kreuznacher Normalbäder (RA-MU-SOL) in Dosen. — Kurtaxe: 1 Person 35 RM. (10 Tage 15 RM.), auf Saline Theodorshalle 30 bzw. 12,50 RM., zweite Familienperson 20 RM. (12,50 RM.) bzw. 15 und 7,50 RM., weitere Familienangehörige und Kinder unter 14 Jahren sowie Dienstboten 15 RM. (7,50 RM.) bzw. 10 und 5 RM. — Preise der Bäder: Solbad 2–2,25 RM. Natürliches Radiumbad (10 000 M. E.) 3,50 RM. Solsprudelbad 3 RM. Verstärktes Radiumbad (nach Prof. Strasburger, 100 000 M. E.) 4,25 RM. Radium-Perlbad 4,75 RM. — Mittelstandskuren einschließlich Pension, Bäder, Trinkkur, Kurtaxe und ärztlicher Behandlung 28 Tage gleich 280 RM. — Pensionspreise: Vor- und Nachsaison von 5 RM. an, Hauptsaison von 5,50 RM. an. — Unterhaltungen vornehmen Charakters: Reit- und Fahrturniere, Automobilwettbewerbe, Tanzturniere. Kunst und Tanz, Theater, Konzerte, Garten- und Wasserfeste, Freilichtaufführungen, Feuerwerk usw. Auskunft: Kurschriften und Literatur über Bad Kreuznach und seine Umgebung versenden kostenfrei auf Anfordern Kurverwaltung oder Verkehrsamt Bad Kreuznach. Die gleichen Stellen geben jede gewünschte Auskunft über Bad Kreuznach und die Nahelande. — Wissenschaftliche Literatur über Kreuznacher Normalbäder (RA-MU-SOL) usw. ist zu haben von der Kurverwaltung.

Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Frankfurt (Main) [80 km Entfernung].

Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Kreuznach beträgt von Berlin 12, München 10, Stuttgart 6, Dresden 13, Leipzig 10, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 24, Köln 3½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2 Std. [754]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 120. Rk. 526. M. 3463. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Bad Kreuznach—Waldböckelheim—Sobernheim.

Bad Kreuznach besitzt 15 Solquellen, darunter mehrere Thermen. Nachstehend einige Analysen der Kreuznacher Quellen und Mutterlauge.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Elisabethquelle Bad Kreuznach Analyse: Fresenius 1893	Insel-Bäderquelle Bad Kreuznach Analyse: Fresenius 1928
Kaliumchlorid	0,15420	0,2670
Natriumchlorid	10,52000	13,2200
Natriumbromid	0,04900	0,04114
Natriumjodid	0,000431	0,000794
Lithiumchlorid	0,06551	0,01104
Ammoniumchlorid	0,02240	0,01074
Calciumchlorid	2,06700	2,5520
Calciumhydrokarbonat	0,07376	—
Strontiumhydrokarbonat	0,10520	0,1670
Strontiumsulfat	—	—
Baryumhydrokarbonat	0,08048	0,0179
Baryumsulfat	—	—
Magnesiumhydrokarbonat	0,41240	0,2380
Magnesiumchlorid	—	0,1400
Magnesiumsulfat	—	0,00319
Calciumhydrophosphat	—	0,00003
Zinkhydrokarbonat	0,01052	—
Ferrohydrokarbonat	0,04651	0,0370
Manganohydrokarbonat	0,001367	0,00318
Aluminiumchlorid	0,000026	—
Aluminiumhydrophosphat	0,000403	—
Aluminiumhydroarsenat	0,000322	—
Borsäure (meta)	0,001653	0,02827
Kieselsäure (meta)	0,01733	0,02298
Titansäure	—	Spuren
	13,63	16,7900
Freies Kohlendioxyd	0,123	0,0818
	13,75 g	16,87 g

Die den Quellen entströmenden Gase bestehen aus freier Kohlensäure, Kohlenwasserstoff, Stickstoff und Radiumemanation.

Analyse der flüssigen Kreuznacher Mutterlauge, ausgeführt vom Laboratorium Fresenius, Wiesbaden, im Februar 1919. — In 1 kg Mutterlauge vom spez. Gewichte 1,313 sind enthalten:

Kaliumchlorid (KCl)	29,02	Gramm
Natriumchlorid (NaCl)	24,66	„
Natriumbromid (NaBr)	7,665	„
Natriumjodid (NaJ)	0,02576	„
Lithiumchlorid (LiCl)	7,388	„
Kalziumchlorid ($CaCl_2$)	288,8	„
Kalziummetaborat [$Ca(BO_2)_2$]	0,5917	„
Strontiumchlorid ($SrCl_2$)	6,292	„
Strontiumsulfat ($SrSO_4$)	0,3402	„
Magnesiumchlorid ($MgCl_2$)	28,02	„
Borsäure (meta) (HBO_2)	2,682	„
	335,5	Gramm

Diese Mutterlauge wird in den Kreuznacher Salinenwerken im Großen dargestellt; das dabei als Nebenprodukt gewonnene Kochsalz bildet ein sehr geschätztes Speisesalz und Badesalz.

Die Kreuznacher Sole enthält außerdem nach Feststellungen des Radiumsubstanz, als Radium-Metall berechnet, ferner in natürliche Radium-Emanation, daneben Radio-Thor und Aktinium. Kochsalzquellen zu bezeichnen.

Radiologischen Institutes in Heidelberg im Liter 6,9×10 — ^{10}g in den verschiedenen Quellen im Liter 25—171 M. E. gasförmige Sie sind also als stark radioaktive, erdmuriatische

Ärzte

Dr. Baar. — Dr. Behrens. — Dr. Benzel. — Dr. Böhm. — Dr. Dupuis. — Dr. Eckel. — Dr. Engelmann. — Dr. Fehres. — Dr. Folkert. — Dr. Gebauhr. — San.-Rat Dr. Germer. — Dr. Gerz. — Dr. Jul. Hessel. — Dr. Karl Hessel. — Dr. Wilh. Hessel. — Dr. Kemen. — Dr. Knapp. — Dr. Kremer. — Dr. Ley. — Dr. Linn. — Dr. Lipphardt. — Dr. Menne. — Dr. Meyer. — Dr. Michaelis. — Dr. Schneider. — Dr. Stein. — Dr. Stoy. — Frl. Dr. Maria Krischer.

Zahnärzte

Dr. Düringer. — Dr. Eckart. — Dr. Hanusa. — Dr. Lutsch. — Dr. Ritter. — Dr. Simon. — Dr. Weihl.

Dentisten

Bechtoldt. — Haal, Dentistin. — Haas. — Keller. — Przybyjkl. — Richter, Dentistin.

Apotheken

Neue Apotheke am Holzmarkt. Wilh. Rems. Bad Kreuznach. Tel. 1220.

Dr. Aschoff's Schwanen-Apotheke. Tel. 4. Lyrikal (natürliches Quellkalkpräparat mit 12% Chlorkalzium). Kreuznacher Radiumpräp. Laboratorium für physiologische Untersuchungen.

Löwenapotheke-Sepdelenwerk. Verwaltg.: Mannheimer Str. 35. Fabrik: Bosenheimer Str. 280. Fabrikat. d. Gefäßnervenregulierungsmittels „Sepdelen" u. des Fußpflegemittels „Truon". Weltexport durch die Sepdelenvertriebsges. Dr. Steffens u. Co., Hamburg 36.

Einhorn-Apotheke.

Kinderheilstätten

Jüdische Kinderheilstätte. — Parkhaus. — St. Elisabethenstift. — St. Marienwörth. — Viktoriastift.

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Kurhaus-Palasthotel der Solbäder A.-G.** Modernes Prachtbau. Schönste Lage im Kurpark. Radium- u. Mineralbäder. Fließ. Wasser. Gesellschaftsräume. Terrassen. Konzertplatz. Bar. Konferenzräume. Garagen.

***Hotel Adler. Bes.: Gust. Zotzmann.** Spezialhaus f. Geschäftsreisende. Hausdiener daselbst. Frdl. einger. Zimmer. Dampfhzg., elektr. Licht. Garage. Bek. gute Küche u. Getränke. Tel. 108.

***Kurheim Dr. Brogsitter, Inh.: P. Eckstein, Augustastr. 6.** Idyllische, ruhige Lage an der Nahe. Nähe Kurgarten u. d. Quellen. Arzt u. Kurbäder im Hause. Tel. 933.

Kurheim Bruckerharth - Blankenhagen „Haus Augusta“, Kurhausstr. 18, am Kurpark. Tel. 662. Bes.: Cläre Brucker. Vollständig neu hergestellt mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit. Solbäder im Hause. (Siehe Bildaufnahme.)

***Hotel „Der Quellenhof“, Inh.: Georg Büttner. Tel. 200.** Direkt a. Kurpark m. ged. Terrasse a. d. Nahe. Gutbürgerl. Küche. Zentralhzg. Sommer u. Winter geöffnet. Pension v. 8 RM. an.

***Hotel u. Badhaus Europäischer Hof.** Bester Einger. Familienhotel f. Kurgäste u. Passanten. Sol- u. Radiumbäder i. Hause. Mäßige Preise. Prospekt a. Wunsch.

***Hotel Goldner Pflug. Bes.: V. R. Pitthan. Tel. 131.** 3 Min. v. Bhf. Gutbürgerl. Haus f. Reisende. Weinbau. Garage. Tank. Gedeckte Terrasse u. Vereinszimmer.

***Hotel Klapdohr, gegenüber dem Kurhaus.** Mit allen neuzeitl. Einrichtungen für Sommer- u. Winterkuren. Tel. 155 u. 175. Bes.: J. Klapdohr.

Hotels

*Bahnhof-Hotel. — *Berliner Hof. — *Central-Hotel. — *Fessner. — *Heilquelle. — *Karlshalle. — *Kauzenberg. — Parkrestaurant. — Rebstock. — *Viktoria. — Zur weißen Traube.

Christliche Hospize

*Hospiz Irmer.

Erholungsheime

*Dr. Fehres.

Kurheim Haus Augusta ✶ Bad Kreuznach
Photo: Nelli Schmithals, Bad Kreuznach

Kindererholungsheim Theodorshalle Bad Kreuznach

Pensionen

*Aegir. — Becker. — *Forsthaus Gerber. — Gulnik. — *Hempler. — *Hindenburg. — *Hoenes-Sahlberg. — Huwig. — *Karst. — Keller. — *Lehberger. — *Ost. — *Park-Villa. — *Rheingrafenschloß. — Quack. — Wwe. Scheiber. — *Schreiber. — *Wald. — *Kreis. — *Krell. — Presber.

Häuser u. Villen ohne Pension

Bretschneider. — Ende-Reininger. — *Johanna. — Lichtenberger. — *Steinhauer-Andreae.

Kinderheime

Kinder - Erholungsheim Theodorshalle, Schwester Paula Remm. Direkt b. d. Salinen u. d. Wald. Kinder jeden Alters. Bäder i. Hause. Tel. 904. (Siehe Bildaufnahme.)

Privat-Kinderheim Dr. Kullmann-Loeb. Gebr. Schneegans.

Fremdenheime

*Fremdenheim Ende - Reininger, Schloßplatz 7. Freie Lage. Gr. Garten. Zahlreiche Balkone.

Banken

Kreuznacher Volksbank e. G. m. b. H. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Tel. 1535—1540.

Reisebüros

König, früher Born u. Schottenfels.

Kronthal bei Cronberg im Taunus, bekannter Quellen-Fundort bei Frankfurt (Main). — Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, Katarrhe des Magens, der Bronchien und des Kehlkopfes, ferner gegen Blasen- und Nierenleiden, Grippe und Blutarmut. — Auskunft durch die Kronthaler Brunnen-Ges. m. b. H. [756]

Die Analyse der Hauptversandquelle, des Kronthal-Brunnens, entspricht einer Lösung, welche in 1 kg folgende Bestandteile enthält:

KCl	0,0795	$Mg(HCO_3)_2$	0,2741
NaCl	3,3700	$Fe(HCO_3)_2$	0,04508
NaBr	0,00111	$Mn(HCO_3)_2$	0,00484
NaF	0,00047	HBO_3	0,00093
LiCl	0,00693	H_2SiO_3	0,1325

Kraftpostverbindung: 1. Regelmäßige Kraftpostverbindungen: a) über Falkenstein, Königstein nach Nieder- und Oberreifenberg (prächtige Ausblicke über den Taunus); b) über Königstein nach dem Feldberg (Sommerlinie). 2. Kraftsonderposten durch den Taunus, nach dem Rhein usw. Vermittlung durch Postamt und Mitteleuropäisches Reisebüro (Hotel Frankfurter Hof).

NH_4Cl	0,00738	H_2TiO_3	0,000005
$CaCl_2$	0,1069	CO_2	2,2400
$CaSO_3$	0,03240	Summa	7,250375
$CaHPO_4$	0,00030		
$CaHAsO_4$	0,00004	Ferner Spuren von:	
$Ca(HCO_3)_2$	0,9420	CsCl	RbCl
$Sr(HCO_3)_2$	0,00546	TlCl	$ZnCl_2$
$Ba(HCO_3)_2$	0,00043		

Radium-Emanation 8,665 Macheeinheiten.

Bad Krozingen, das hervorragende Herzheilbad b. Freiburg i. Br.

Krozingen b. Freiburg i. B. Bad. Das vordem nur als Marktflecken bekannte alte Dorf verdankt seine Umstellung zu einem bereits stark besuchten Heilbad einem reinen Zufall. Gelegentlich einer Bohrung im Jahre 1911 trat ein heißer Sprudel zutage, der sich als eine sulfatisch-salinische Bitterthermе erwies und sich durch seine hohe Temperatur und seinen außerordentlich hohen Gehalt an Kohlensäure auszeichnet.

Lage: am westlichen Abhang des südlichen Schwarzwaldes an der Hauptlinie Freiburg—Basel, 233 m ü. d. M. Der Ort zählt ungefähr 2000 Einwohner, hat Bank, Postamt, kath. und evang. Gottesdienst.

Klima: mild und gesund und besonders im Frühjahr, zur Zeit der Blüte äußerst angenehm.

Heilanzeigen: Die kohlensäurereichen Thermal- und Sprudelbäder werden angewandt bei Erkrankungen des Herzens und der Arterien, bei allen Gelenkerkrankungen, wie z. B. Gelenk- und Muskelrheumatismus, Gicht, Ischias, sowie sämtlichen Neuralgien und Nervenlähmungen, besonders nach Schlaganfällen. Auch Trinkkuren sind besonders angezeigt bei Verdauungsstörungen, Verstopfung, Gicht und bei allen Erkrankungen der Niere und der Blase.

Unterhaltungen und Ausflüge: Während der Hauptsaison finden Kurkonzerte im Kurpark statt. Wie Krozingen selbst, so ist auch die nähere Umgebung reich an mühelosen, lohnenden Spaziergängen. Große Fußwanderungen oder Fahrten mit Autos auf gepflegten Automobilstraßen mit der Reichsbahn oder Nebenbahn führen nach allen Richtungen.

Kurzeit: ganzjährig.

Ärzte: Dr. Remminger. — Dr. Weber.

Dentisten: Motsch.

Hotels u. Gasthäuser

Bahnhofshotel u. Pension „Badischer Hof". — Zum Adler. — Zum Löwen. — Zum Rößle. — Zum Ochsen. — Zur Sonne.

Preise: Thermal- und Sprudelbäder 1. Klasse 3 RM., Thermal- und Sprudelbäder 2. Klasse 2 RM., Thermalbäder 3. Klasse 1 RM.; im Abonnement entsprechend billiger.

Reiseweg und Fahrzeit: Krozingen ist Eisenbahnstation der Linie Freiburg i. B.—Basel. — Die ungefähre Fahrzeit nach Krozingen beträgt von Berlin 15½, München 10½, Stuttgart 5½, Dresden 16½, Leipzig 13½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 10½, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Freiburg i. Br.

Auskunft durch die Kurverwaltung. [758]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: R. 643. Bad. M. 116. 115. 127. 128. D. M. Basel.

Analyse der Krozinger Therme von Prof. Rupp, Karlsruhe.
Temperatur des Mineralwassers 40,3° Celsius.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

KCl	0,1462	$Sr_2(HCO_3)_2$	0,0143
NaCl	0,1360	$Mg(HCO_3)_2$	0,5770
NaBr	0,0005	$Fe(HCO_3)_2$	0,0166
LiCl	0,0061	$Mn(HCO_3)_2$	0,0010
NH_4Cl	0,0019	H_2SiO_3 (meta)	0,0323
Na_2SO_4	0,8792	HBO_3 (meta)	0,0047
$CaSO_4$	1,7182	Kohlenoxyd-	
$Ca(HCO_3)_2$	1,0986	freies CO_2	0,3623
			4,994

Pensionen

Fremdenheim „Villa Maria". Gutbürgerl., behaglich einger. Haus in ruhiger, staubfreier Lage nächst d. Bädern. 10 Betten. Pension von 5—6 RM. Bes.: Frau M. Schneider.

Schwarzwald. Ruhig, staubfrei, Bädernähe. 9 Betten. Pension ab 5 RM.

„Sonneck". Feinbürgerlich. Gr. schattiger Garten. 14 Betten. Pension 6—6,50 RM.

Fremdenheime

Autenrieth. — Hindenburg. — St. Josefshaus.

Krumbad bei Krumbach, bayr. Schwaben (550 m ü. d. M.), umgeben von waldigen Hügeln, mildes Klima. Kurmittel: Radioaktive und Steinbäder, Trinkkuren, Luftkuren, Höhensonne. Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, Knochenbrüchen, Frauenleiden. Kurzeit: 1. Mai bis Oktober. — 4 Ärzte, 2 Zahnärzte im Ort. — Reiseverbindung: Ulm—Augsburg. Post, Telephon: Krumbad. Auskunft durch die Badeverwaltung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Krumbad beträgt von Berlin 15½, München 3½, Stuttgart 3½, Dresden 14½, Leipzig 15½, Hamburg 22½, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 15½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Kurtaxe: 5 RM. I. Kl., 3 RM. II. Kl. — Pensionspreise: 4,50—7 RM. — Bäderpreise: 1,80—5 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Konstanz. — Auskunft durch die Badedirektion. [759]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 621. 622. 635. 636. Bayr. M. P. 658. D. M. München.

Analyse: Die wissenschaftliche Untersuchung hat die Bestandteile des Wassers wie folgt festgestellt: Salzsaures Natron, salzsaures Kali, Extrativstoff, kohlensaurer Kalk, kohlensaure Bittererde, kohlensaures Eisenoxydul; die Bestandteile des Badesteines: Kali, Magnesia, Kalk, Eisenoxydul (nahezu 4 %), Tonerde (nahezu 15%), Ammoniak, Schwefelsäure, Salzsäure (Chlor), Phosphorsäure, Kohlensäure, Kieselsäure (68 %), stickstoffhaltige organische Materie, Wasser.

Ärzte

Bezirks-Arzt Dr. Noll. — San.-Rat Krämer. — Dr. Petzold. — Dr. Porzelt. — Dr. Wohllaib. (Sämtlich in Krumbach.) — Dr. Schreiner, Ursberg.

Zahnärzte

Dr. Dettmann in Krumbach.

Dentisten

Ebner u. Vogel in Krumbach.

Apotheken

Stadtapotheke in Krumbach.

Hotels u. Gasthöfe

in Krumbach.

Kudowa, Bad (Kr. Glatz), Herz-, Frauen- u. Nervenheilbad · (400 m ü. d. M.), liegt in der Nordwestecke der Grafschaft Glatz (Bz. Breslau) am Südabhange des Heuscheuergebirges, gegen Norden, Westen und Osten durch Höhen mit Nadelholzwald geschützt, mit prächtigen Spaziergängen in staubfreier, ozonreicher Luft und entzückenden Aussichtspunkten. Berühmter alter Kurpark mit seltenen Laub- und Nadelhölzern. Mildes, tonisierendes Gebirgsklima. Moderne Hygiene (Hochquellwasserleitung, Kanalisation, elektr. Licht usw.). Kurmittel: Natürliche kohlensaure Mineralbäder aus vier kohlensäurereichen Quellen. Gasbäder von trockener natürlicher Kohlensäure. Moorbäder, reich an schwefelsaurem Eisen und Ameisensäure. Gesamte Hydro- und Elektrotherapie. Sämtliche Hilfsmittel moderner Diagnostik. Mediko-mechanisches Institut. Röntgenkabinett. Trinkkuren aus der weitbekannten Eugenquelle, der stärksten kohlensauren Arsen-Eisenquelle Deutschlands, und aus der radiumlithiumhaltigen Gottholdquelle. Die wesentlichsten Bestandteile der Eugenquelle sind in bezug auf die Gesamtmineralisation: 2,96 g Mineralisation; 0,012 g Eisen; 0,0044 g arsen. Säure; CO_2 = 2,3 g im Kilo Wasser. — Die vorzügliche Moorerde der Moorbäder Kudowas enthält 6,8 Prozent kristallinisches, schwefelsaures Eisen und reiche Mengen organischer Säuren. Milchkuren (Molken, Kefir, Yoghurt). Sommer- und Winterkurbetrieb. Neuerbaute prächtige heizbare Trink- und Wandelhalle. — Glänzende Heilerfolge bei: Erkrankungen der Kreislauf-Organe (Herz und Nieren), Herzmuskelschwäche, Herzerweiterung, Herzmuskelentzündung, Schlagaderverkalkung, Herzfehler, nervöse und neurasthenische Herzstörungen, Fettherz, Nierenerkrankungen, Leber- und Fußschwellungen, Nierengries und Harnbeschwerden, Bluterkrankungen, Bleichsucht und Blutarmut, Störungen der inneren Sekretion, Basedow, Drüsenfettsucht, Nervenkrankheiten, Neurasthenie, nervöse Übererregung, Hysterie, Nervenschmerzen (Neuralgie, Ischias), Lähmungen und Folgeerscheinungen der Kopfgrippe, Frauenkrankheiten, alle rheumatischen Erkrankungen und Gelenkkrankheiten. 17 Badeärzte. Unterhaltungen: Täglich Konzerte der Kurkapelle, Kammermusik, Künstlerkonzerte, Theater, Lichtspiele, Lesesaal, Musiksaal, Kurhälle, Gartenfeste mit Illuminationen, Kinderfeste, erstklassige Tennisplätze. Sportplatz. Sport: Tennissport, Schwimmen, Rudern. Im Winter: Eislauf, Rodeln, Skilauf (Sprungschanze). — Kurtaxe: Ab 1. Mai eine Person 30 RM., 2. Familienperson 20 RM., jede weitere Person 20 RM., Dienstpersonal und Kinder unter zwölf Jahren 12 RM. — Von September bis Mai ermäßigte Kurtaxe. — Bäderpreise: Ein natürl. kohlens. Bad im Annen- oder Marienbad 3,25 RM., für Kinder unter 12 Jahren 2,50 RM., im Charlottenbad 3,50 RM. ein Moorvollbad 6,50 RM. — Pensionspreise: Von 5 bis 6 RM. an. — Frequenz: 13 000 Kurgäste und 7000 Passanten. — Wohnungen: Ein Sanatorium, 120 meist neuerbaute Fremdenheime nebst einem mit allem Komfort ausgestatteten Kurhotel sowie mehreren anderen Hotels. — Kraftpostverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kudowa beträgt von Berlin 8½, München 19½, Stuttgart 22½, Dresden 8½, Leipzig 11, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 21½, Breslau 4, Frankfurt (Main) 18½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Hirschberg (Riesengebirge). — Auskunft durch die Badeverwaltung. [761]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 115. Rk. 495. M. 3242. D. M. Oppeln. S. K. Glatzer Bergland.

Kraftpostverbindung: Bahnhof—Bad (Fahrpreis für die ganze Strecke 40 Rpf., Gepäck 25 Rpf.). Tägliche Kraftsonderposten nach den schönsten Teilen des Glatzer Berglandes. — Regelmäßige Kraftpostverbindung nach Nachod (Tschechoslowakei) und nach Straußeney.

Analysen.
In 1 Liter Mineralwasser sind enthalten:

Kationen:	Eugen-Quelle Gramm	Gottbold-Quelle Gramm
Kalium-Ion ($K^{\cdot}$)	0,0716720	0,022290
Natrium-Ion ($Na^{\cdot}$)	0,4405032	0,106996
Lithium-Ion ($Li^{\cdot}$)	0,0010953	0,000806
Kalzium-Ion ($Ca^{\cdot\cdot}$)	0,2045900	0,120360
Magnesium-Ion ($Mg^{\cdot\cdot}$)	0,0609330	0,021785
Ferro-Ion ($Fe^{\cdot\cdot}$)	0,0123975	0,002231
Mangan-Ion ($Mn^{\cdot\cdot}$)	0,0017710	0,000186
Aluminium-Ion ($Al^{\cdot\cdot\cdot}$)	0,0013258	0,000583
Anionen:		
Chlor-Ion (Cl')	0,085990	0,035390
Sulfat-Ion (SO_4'')	0,2176960	0,091520
Hydrophosphat-Ion (HPO_4'')	0,0029030	—
Hydroarsenat-Ion ($AsHO_4''$)	0,0044000	0,0015000
Hydrokarbonat-Ion (HCO_3')	1,6996410	0,617308
	2,8824778	1,019255
Kieselsäure (meta) (H_2SiO_3)	0,0791950	0,025220
Organische Stoffe	0,0798900	0,020400
	2,9614728	1,064875
Freies Kohlendioxyd (CO_2)	22,7275	1,11068

Ärzte

Dr. Bratke. — Dr. Brodzki. — Dr. Cohn. — Frau Dr. Cohn-Wolpe. — Dr. Friedeberg. — San.-Rat Dr. Herrmann. — Dr. Georg Herrmann. — Dr. Marcuse. — Dr. Moral. — Dr. Münzer. — Dr. Preiß. — Dr. Schnabel. — Dr. Sieger. — Dr. Smolny. — Dr. Wiese. — San.-Rat Dr. Witte. — Dr. Wolff.

Dentisten: Burdich.

Apotheken: E. Reymann.

Ärztlich geleitete Pensionen

Annie-Therese. — Kurpension Rosenheim. — Villa Friedrichshof. — Villa Merkur.

Sanatorium: Bad Kudowa.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Austria, rit. — Erholung. — Feldmarschall Graf Moltke. — *Grundmann. — Grünes Tal. — Kaiser-Friedrich. — Krone, rit. — *Kurhotel Fürstenhof. — Lehmann. — Löwy, rit. — Parkhotel. — *Weber.

Pensionen

Villa Fortuna. 2 Min. v. Kurplatz u. Bädern entfernt. Ganz. geöffnet. Tel. 43. Haus Paulinenhof. Bes.: Aug. Drechsler. 2 Min. v. Kurplatz. Sonnige Zimmer. Balkons.

Pensionen u. Logierhäuser

Agnes. — Annenbad (Badeverwaltung). — Annenhaus. — Annenhof. — Augusta. — Bellevue (Badeverwaltung). — Berghaus. — Bernardsruh. — Cäcilie. — Carmen. — Daheim. — Diana. — Dora. — Eduard. — Eintracht. — Eldorado. — Elisenhof. — Emilienvilla. — Eppelt. — Erika. — Feldschlößchen. — Franz. — Friedrichsruh. — Gebhardt. — Glückauf. — Goldener Frieden. — Goldener Schlüssel. — Grüne Aue. — Grunwald. — Habsburg. — Haus Aurora. — Haus Edelweiß. — Haus Elisabeth. — Haus Hubertus. — Haus Neue Welt. — Haus Paulinenhof. — Hedwig. — Helmut. — Herma. — Hildegard. — Hofburg. — Hygiea. — Idylle. — Just. — Kaiserhof.

— Köppe. — Lieselotte. — Lindenhof. — Lohengrin. — Ludwigshof. — Marel. — Marienbad (Badeverwaltung). — Mariannenhaus. — Marienheim. — Markus, Tscherbeney. — Martha. — Martin. Moorbad (Badeverwaltung). — Nova. — Otto. — Pavillon I u. II (Badeverwaltung). — Prinz Heinrich. — Quisisana. — Rheingold. — Sanssouci. — Silesia. — Schloß (Badeverwaltung). — Tannhäuser. — Thalheim. — Tietz. Viktoria. — Villa Fortuna. — Villa Gertrud. — Villa Lohengrin. — Villa Stanke. — Waidmannsruh. — Waldfrieden. — Wilke-Gebhardt. — Haus Charlotte. — Haus Edenhall. — Haus Habsburg. — Haus Hohenzollern. — Villa San Remo.

Künzing, Römerbad, bei Osterhofen in Niederbayern. Jodbad im reizenden Donautal am Fuße des Bayerischen Waldes gelegen. Sehr mildes Klima. Viele lohnende Spaziergänge und Ausflüge. Kurmittel: Jod-Brom-Schwefel-Thermalquelle. Trink- und Badekuren. Jod-, Moor-, Fichtennadel-, Dampf- und Heißluftbäder, Massagen. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenkrankheiten, Arterienverkalkung, Skrofulose, Flechten, Haut- und Blutkrankheiten. Keine Kurtaxe. Bäderpreise: Jodbad 1,50, Moorbad mit Reinig. 2,50 RM. Kurzeit: April bis Oktober. Unterhaltungen: Konzerte, Tanzabende. Pensionspreis 5 RM. täglich. — Künzing ist 15 Minuten von den Stationen Pleinting und Girching an der Bahnlinie Regensburg—Passau entfernt. In Station Pleinting jeder Zeit Auto zur Abholung. Die ungefähre Fahrzeit nach Künzing beträgt von Berlin 12, Leipzig 10, Hamburg 17, Hannover 13, Köln 14, Frankfurt (Main) 9, Breslau 18 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Regensburg. — Auskunft durch den Besitzer Jos. Bauer. [763]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 613. D. M. Passau, München.

Analyse: KCl = 0,025074 g; NaCl = 0,516794 g; NaBr = 0,000265 g; NaJ = 0,000600 g; CaCl = 0,003806 g; CaSO = 0,010048 g; NaHCO = 0,621450 g; BaHCO = 0,003846 g; SrHCO = 0,004015 g; Ca(HCO) = 0,042705 g; Mg(HCO) = 0,053600 g; Fe(HCO) = 0,000556 g; Al(HPO) = 0,000715 g; SiO_2H = 0,014797 g; Organische Substanzen = 0,012637 g; CO_2 = 0,001496 g; Freier Schwefelwasserstoff = 0,000901 g.

Kupferhammer Grünthal (Erzgeb.) b. Olbernhau (468 m ü. d. M.), radioaktives Schwefel- und Eisenbad, in einem der schönsten Täler des Erzgebirges am Grenzübergange nach Böhmen gelegen, von bis 840 m sich erhebenden bewaldeten Höhen umgeben. Herrliche Laub- und Nadelwälder mit weiten Spaziergängen und Ausflügen. Gemäßigtes Höhenklima. Neu eingerichtetes Kurhaus. Kurmittel: Zwei kalte Schwefelquellen, die stärkere zum Baden, die schwächere zum Trinken. Die Analyse der chemischen Zentralstelle lautet nach Professor Dr. Renk auf 5,7 Mache-Einheiten Radiumstrahlung. Heilerfolge bei Gicht und Rheumatismus, Katarrhen der Schleimhäute und Erkrankungen der Oberhaut, welche auf Blutstauungen, Blutarmut und Skrofulose beruhen, Gelenkerkrankungen, bei Blei- und anderen Metallvergiftungen. Apotheke im benachbarten Olbernhau, 30 Minuten entfernt. Kurzeit: Das ganze Jahr hindurch. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linien Chemnitz—Flöha—Pockau—Neuhausen und Olbernhau—Deutschneudorf. Regelmäßige Staatsauto-Verbindung nach dem Ausflugspunkt Rübenau, sowie ab Kurhaus über den Erzgebirgskamm nach Brüx im böhmischen Tiefland, mit herrlichen Fernsichten. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kupferhammer Grünthal beträgt von Berlin 7, Dresden 3½, Stuttgart 14½, Dresden 3½, Leipzig 5½, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 17, Köln 16½, Breslau 8, Frankfurt (Main) 12½ Std. Auskunft durch die Gemeindeverwaltung und den Besitzer des Kurhauses „Schwefelbad“: Max Gülke. Fernsprecher Amt Olbernhau 216. 4 Ärzte wohnen im engbenachbarten Olbernhau, 1 Arzt am hiesigen Orte in nur 2 Min. Entfernung vom Kurhaus. Kurtaxe wird nicht erhoben. Bäderpreise: 1,50—2,25 RM. für 1 Naturschwefelbad. Pensionspreise: Täglich 5—6,50 RM. einschl. Zimmerpreis. Sportgelegenheiten: Schwimmen im nahegelegenen Badeteich; Wintersport auf den umliegenden Bergen. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Chemnitz. [765]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 114. Rk. 470. S. M. 130. D. M. Chemnitz.

Kraftpostverbindung: Schwefelbad an den Kraftpostlinien Olbernhau—Seiffen—Deutsch-Einsiedel und Olbernhau—Bad Einsiedel.

Analysen:

Analytiker: Prof. F. Renk, 1898. Radioaktivität 5,7 M. E.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

Teichquelle	Gramm	Wiesenquelle	Gramm
KCl	0,0025	KNO_3	0,0011
NaCl	0,0014	KCl	0,0027
Na_2SO_4	0,011	NaCl	0,0069
$NaHCO_3$	0,00066	Na_2SO_4	0,0067
NaHS	0,00033	NaHS	0,00019
NH_4Cl	0,0014	NH_4Cl	0,00082
$CaHPO_4$	0,0012	$CaSO_4$	0,020
$Ca(HCO_3)_2$	0,012	$CaHPO_4$	0,00070
$Mg(HCO_3)_2$	0,0094	$Ca(HCO_3)_2$	0,010
$Fe(HCO_3)_2$	0,0292	$Mg(HCO_3)_2$	0,053
$Mn(HCO_3)_2$	0,0015	$Fe(HCO_3)_2$	0,0183
H_2SiO_3	0,0139	$Mn(HCO_3)_2$	0,0012
	0,084	H_2SiO_3	0,0136
CO_2	0,0082		0,135
H_2S	0,00020	CO_2	0,0046
	0,093	H_2S	0,000037
			0,140

Ärzte Dentisten Zahnärzte: Dr. Deckart in Olbernhau.

Dr. Lemke. — Dr. Steiner. — Dr. Sellentin. — Dr. Zieschang. (Sämtlich in Olbernhau.) — Dr. Ritter in Kupferhammer-Grünthal. Günzel. — Pöschel. — Schiebold. — Voigt. — Zettel. (Sämtlich in Olbernhau.)

Apotheken: W. Doerr in Olbernhau.

Hotels: Kurhaus Schwefelbad.

Landeck, Bad in Schlesien, (450 m ü. d. M.), ist der älteste Badeort Schlesiens. Die Benützung seiner warmen Schwefelquellen geht bis in das 13. Jahrhundert zurück. Landeck wurde von Friedrich d. Gr. nach dem siebenjährigen Kriege aufgesucht, wo er Heilung von der Gicht fand, die er in seinen Feldzügen sich zugezogen hatte. Goethe verlebte seinen 41. Geburtstag in Bad Landeck. — Das Bad Landeck hat zusammen mit der Stadt Landeck etwa 5000 Einwohner. Das Bad liegt zwischen hohen Bergen, die es gegen rauhe Winde von allen Seiten schützen. Das Klima ist mild und angenehm, es zeichnet sich durch auffallend viel Sonnentage aus. Trotzdem bringt auch nach den heißesten Tagen die Nacht angenehme Kühle. Zahlreiche Spaziergänge und Ausflüge können in die reizvolle Umgebung gemacht werden: nach dem Schollenstein, dem Dreiecker, Achillesfels, nach der Oberschaar, Karpenstein mit Ruine, nach dem Wahrzeichen der Grafschaft Glatz, dem Glatzer Schneeberg, und nach den benachbarten Orten der nahen Tschechoslowakei.

Kurmittel: Sechs stark radioaktive warme Schwefelquellen (bis 20,8 M. E.), Moorbäder, alle elektrischen Kurformen, medico-mechanisches Institut, Gymnastik, Radium-Emanatorium, Inhalatorium.

Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauenkrankheiten, Nervenkrankheiten, Unfallfolgen, Alterserscheinungen, Erkrankungen der Atmungsorgane, Hautkrankheiten, Stoffwechselstörungen, krankhafte Veränderungen an Knochen, Gelenken und Muskeln, Störungen des Blutumlaufs, Reizzustände des Darms, der Galle und der Harnwege, Schwächezuständen aller Art. — 12 Ärzte, 1 Arztin, Apotheke, 2 Sanatorien in Privatbesitz.

Kurzeit: ganzjährig.

Bad Landeck i. Schlesien mit Glatzer Schneeberg (1425 m) Photo: C. Jacobi, Leipzig C 1

Preise. Pensionspreis von 6 RM. an.

Kurtaxe: Vom 1. April bis 15. Mai und vom 16. September bis 31. Oktober (Vor- und Nachsaison), vom 16. Mai bis 15. September (Hauptsaison: Preise in Klammern) 1. Person 18 RM. (30 RM.), 1. und 2. Familienperson 28 RM. (50. RM.), 3 und mehr Familienpersonen 35 RM. (58 RM.), Kinder unter 12 Jahren kurtaxfrei.

Kurmittelpreise: Im Georgen- und Marienbad: Ein Bassin-Quellenbad vormittags 2 RM., ein desgl. nachmittags 1,60 RM., ein desgl. für Kinder unter 12 Jahren 1 RM., ein Wannen-Quellbad vormittags im Georgenbad 3 RM., ein desgl. im Marienbad 2,50 RM., ein Wannen-Quellbad im Steinbad 2,50 RM., ein Moorvollbad 6,50 RM., eine Sitzung im Radium-Emanatorium (2 Std.) 2 RM., eine Sitzung im Inhalatorium 1 RM.

Sportgelegenheit: Gymnastik, Tennis, Kleinkaliberschießen, Angeln. Gymnastiklehrerin, Tennislehrer.

Unterhaltungen: Kurkonzerte, Kurtheater, Sinfoniekonzerte, Kammermusikabende, Illuminationen, Trachtenfeste, Tanzabende und Tanzturniere.

Wintersport: Herrliches Skigelände, neue moderne Sprungschanze für Sprünge bis 45 m. Skikurse. Rodelbahn. Eislauf.

Reiseverbindung: Bahnstation der Linie Glatz—Landek—Seitenberg. Fahrzeit nach Landeck in Stunden: von Berlin 9, Breslau 3, Dresden 7, Leipzig 9½, Königsberg (Pr.) 19 Std.

Flugverkehr: Nächste Flughäfen Breslau, Neisse, Hirschberg.

Prospekte und Auskunft durch die städtische Badeverwaltung in Bad Landeck in Schlesien. [794]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 116. Rk. 497. M. 3297. D. M. Oppeln. S. K. Glatzer Bergland.

Kraftpostverkehr: Bahnhof—Bad (Fahrpreis für die ganze Strecke 40, Gepäck 20 Pf.); nach Jauernig—Patschkau und Seitenberg—Neuklessengrund. Kraftsonderposten.

Analysen der Bad Landecker Schwefelquellen:

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält Gramme:

Name der Quelle	Georgen-Quelle	Marien-Quelle	Wiesenquelle	Mariannen-Quelle	Friedrichs-Quelle
Analytiker	H. Fresenius	H. Fresenius	H. Fresenius	H. Fresenius	H. Fresenius
Jahr der Ausführung	1909	1909	1909	1909	1909
Temperatur °C.	29,1	29,6	27,1	19,5	25,8
Kaliumchlorid (K Cl)	0,002308	0,001872	0,002492	0,002460	0,002183
Natriumchlorid (Na Cl)	0,007283	0,008176	0,008109	0,007483	0,008502
Natriumsulfat (Na_2SO_4)	0,02913	0,03605	0,03693	0,03363	0,03386
Natriumhydrokarbonat ($Na\,HCO_3$)	0,04139	0,04398	0,04045	0,05534	0,04304
Natriumkarbonat (Na_2CO_3)	0,03121	0,02948	0,03613	0,03523	0,03159
Natriumhydrosulfid (Na HS)	0,004237	0,004956	0,004711	0,003425	0,004360
Natriumhydroxyd (Na OH)	0,006785	0,007338	0,01244	0,006196	0,007634
Kalziumhydroxyd ($Ca\,[OH]_2$)	0,009389	0,007576	0,007502	0,008002	0,008544
Magnesiumhydroxyd ($Mg\,[OH]_2$)	0,001665	0,000659	0,001117	0,001056	0,000690
Ferrohydrokarbonat ($Fe[HCO_3]_2$)	0,001791	0,001631	0,001139	0,001162	0,002093
Kieselsäure (H_2SiO_3)	0,04778	0,05900	0,05865	0,06817	0,06042
	0,1827	0,2007	0,2097	0,2232	0,2029
Freies Kohlendioxyd (CO_2)	—	—	—	—	—
Freier Stickstoff (N_2)	0,02495	0,02448	0,02446	0,02576	0,02448
Freies Methan (CH_4)	0,000901	—	—	0,00020	0,001259
	0,2086	0,2252	0,2342	0,2492	0,2287
Daneben Spuren von:	Brom-, Jod-, Lithium-, Hydrophosphat-, Hydroarseniat-Ion, Borsäure.	Brom-, Jod-, Lithium-, Hydrophosphat-Ion, Borsäure.	Brom-, Jod-, Lithium-, Hydrophosphat-, Hydroarseniat-Ion, Borsäure.	Brom-, Jod-, Lithium-, Hydrophosphat-, Ion, Borsäure.	Brom-, Jod-, Lithium-, Hydrophosphat-Ion, Borsäure.

Ärzte

Dr. Anlauff. — Dr. Arimond. — Dr. Bail. — San.-Rat Dr. Herrmann. — Ob.-Rg.-Med. Rat Dr. Jaeschke. — Dr. Jahn. — Med.-Rat Dr. Kuehn. — San.-Rat Dr. Lachmann. — Dr. Münzer. — Dr. Roller. — Dr. Rosenhain. — Dr. Gertrud Rosenhain-Hammerstein. — Dr. Weyer.

Zahnärzte

Dr. Schönberg.

Dentisten

Bartsch. — Hoheisel. — Olbrich.

Apotheken

Stadt- und Badeapotheke.

Sanatorien

Sanatorium Landeck. — Thalheim.

Hotels u. Gasthöfe

Blauer Hirsch. — Deutsches Haus. — Düppeler Hof. — *Hohenzollern. — *Kurhotel Schlössel. — Luisenhof. — Merkur. Waldtempel. — Zeppelinhöhe. — Zum gold. Stern. — Zur Krone. — Georgenquelle. Wien.

Pensionen

Villa Hertha (Lebek). Kurpension. Zentralheizung. Tel. 278.

Fremdenheime mit und ohne Verpflegung

Adlerhorst. — Alhambra. — Arcadia. — Berghaus. — Cäcilienhof. — Doktorhaus. — Dorotheenhof. — Einigkeit. — Eintracht. Elysium und Johanneshof. — Försterhaus. — Freundschaft. — Friedrichsruh. Glatzer Rose. — Grafenhaus. — Haus Borussia. — Haus Burggraf. — Haus Eichhorn. — Haus Erika. Haus Falkenburg. — Haus Germania. — Haus Hindenburg. — Haus Hofburg. — Haus Margareta. — Haus Rother. — Haus Schwarzenstein. — Haus Thamm. — Heinrichshof. — Helenenhof. — Hübelhof. — Hubertsburg. — Johanna. — Königshaus. — Kronprinz. — Kurfürst. — Landfried I. — Landfried II. — Luisenheim. — Marienbad. — Lebek (Villa Hertha. — Ostrowicz. — Parkhaus. — Prinzeß Luise. — Rex. — Rheinbaben. — Rheingold. — Sonne. — Sonnenschein. — Steinbad. — Trautes Heim. — Tiroler Hof. — Unteres Generalhaus. — Viktoria. — Villa Annemarie. — Villa Carolina. — Villa Charlotte. — Villa Clara. — Villa Daheim. — Villa Else. — Villa Elisabeth. — Villa Franz. — Villa Freiheit. — Villa Gertrud. — Villa Lucia. — Villa Martha. — Villa Montana. — Villa Nova. — Villa Püschel. — Villa Windthorst. — Villa Winter. — Viola. — Waldhaus. — Waldheim. — Walhalla. — Weidmannsheil. — Winfridia.

Banken

Glatzer Bank e. G. m. b. H., Glatz, Zweigstelle Bad Landeck, Försterhaus. Fernsprecher 424. Postsch.: Breslau 74993.

Mit Stern *versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Landstuhl i. d. Pfalz, Städtchen mit 5173 Einw. in schöner Lage, umgeben von bewaldeten Höhen mit zahlreichen gepflegten Waldwegen. Ausgangspunkt für prächtige Ausflüge in den Pfälzerwald. Anregendes, stärkendes Klima. Das Bad und Sanatorium befinden sich in ruhiger, staubfreier Lage am Südabhange des Schloßberges, überragt von der berühmten Sickingerschen Burg (etwa 350 m ü. d. M.). Kurmittel: Moorbäder. Landstuhl ist das einzige Moorbad der Rheinpfalz und im linksrheinischen Südwestdeutschland und das einzige Fangomoorbad überhaupt. Zur Anwendung kommen hauptsächlich die radiumhaltigen Fangomoorbäder und Kataplasmen sowie die Moorlaugebäder. Das Bad Sickingen besitzt ein eigenes Werk, in dem das Fangomoor als Spezialheilmittel nach eigenem Verfahren gewonnen wird. Ferner Kohlensäure-, elektrische und sämtliche medizinischen Bäder. Anwendung der gesamten Hydrotherapie, Elektrotherapie, Massage und Heilgymnastik. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias und anderen Gelenkleiden, bei Frauenleiden, Folgezuständen nach Unfallverletzungen (Knochenbrüchen und Verstauchungen), Nervenleiden, Neurasthenie, Hysterie, Nervosität, Lähmungen sowie Neurosen jeder Art, Herzleiden, Blutarmut und Stoffwechselerkrankungen. In Landstuhl 5 Ärzte und Apotheke. Kurzeit: Das ganze Jahr hindurch. — Bäderpreise: Moorbäder 5 RM., Fango-Moorkataplasma 3 RM. — Pensionspreise: 1. Kl. 7—9 RM., 2. Kl. 5,50 RM. — Keine Kurtaxe. — Sportgelegenheiten: Turnen, Tennis. — Post- und Telegraphenamt. Kraftpostverkehr. Bahnstation der Linie Kaiserslautern—Saarbrücken. — Die ungefähre Fahrzeit nach Landstuhl beträgt von Berlin 14, München 9½, Stuttgart 5, Dresden 14½, Leipzig 11½, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 8½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 4½ Std. Auskunft durch die Badedirektion und das Bürgermeisteramt. [596]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 556. E. s. 130. Bay. M. G. 20. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung nach Mittelbrunn—Wallhalben—Kirchenarnbach.

Weiteres über Landstuhl siehe im Abschnitt Rheinpfalz.

Analyse des Fangomoores des Bades Sickingen nach Prof. Tacke, Bremen:

100 Teile der Trockensubstanz enthalten:

Verbrennliche Stoffe	75,11
Stickstoffe	1,22
Mineralstoffe*)	23,58
Flüchtige Säuren und Ameisensäure	0,09
	100,00

100 Teile der verbrennlichen Stoffe enthalten:

Huminkörper und harzart. Substanzen	31,32
Freie Humussäure	21.07

In Säuren unlöslich (Sandkieselsäure) 6,48
Schwefels. Eisenoxydul 2,40
Eisenoxyd u. Tonerde 4,54
Phosphorsäure 0,12
Kalk 1,27
Chlormagnesium 0,09
Natriumchlorid 7,38
Chlorkalium 1,30
*)Mineralstoffe 23,58

Langenau, Bad (Bz. Breslau), Stahl-u. Moorbad, etwa 400 m ü. d. M., in einem Talkessel des Glatzer Gebirges gelegen, vor allem gegen Ostwinde geschützt, verdankt seine idyllische Lage den waldbestandenen Höhen. Frei von jeder Industrie wirkt der Aufenthalt in klarer ozonreicher Luft nervenberuhigend und verjüngend. Von besonderem Werte ist die selbst im heißesten Sommer bemerkbare nächtliche Abkühlung. Trotz der Gebirgslage sind die Hauptverkehrsstraßen des Ortes, sowie die schöne Kurpromenade und die vielen lohnenden Spazierwege ohne merkliche Steigung, was besonders von den das Bad besuchenden Herzkranken angenehm empfunden wird. Von den umliegenden Höhen schöne Fernblicke auf Berge und Täler des Glatzer Landes. Kurmittel: Drei kohlensäurereiche Stahlquellen zu Trink- und Badekuren. Radiumhaltige Moorbäder. Elektrische Behandlung. Heilerfolge bei Herz-, Nerven-, Blutkrankheiten (Blutarmut, Bleichsucht) und Frauenkrankheiten. Hervorragende Wirkung der Moorbäder bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Gallensteinen und bei durch Entzündungszustände sich äußernden Frauenkrankheiten, sowie Nervenentzündungen. — Spezialärzte. — Kurzeit: März bis November. Während des Winters sind außer dem Kurhause einige Logierhäuser geöffnet. Die naheliegenden Berge und Berghänge bieten ein hervorragendes Skigelände, namentlich für Anfänger. Rodelbahnen vorhanden. Gute und billige Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten. Mäßige Pensionspreise. — Unterhaltungen: Ab Mitte Mai bis Mitte September täglich zwei- bis dreimal Konzerte, Künstlerabende, Illuminationen, Feuerwerke. Wöchentlich Reunion. Kinderfeste. Tennisplätze. — Schnellzugstation der Linie Breslau—Glatz—Mittelwalde—Wien bzw. Prag. Von Breslau in 2¼ Schnellzugstunden ohne Umsteigen zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Langenau beträgt von Berlin 8½, Dresden 6½, Leipzig 9, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 19 Std. — Kurtaxe und Bäderpreise sind die billigsten in der Grafschaft Glatz. Kurtaxe 25 RM. in der Hochsaison, — Pensionspreise von 4,50 RM. an, in der Hauptsaison von 5,50 RM. an. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Breslau (120 km Entfernung). — Auskunft erteilt die Kurverwaltung. [7099]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3340. Rk. 496. 516. E. s. 126. 116. D. M. Oppeln.

Kraftpostverbindung: Ausflüge mit den bequemen Kraftomnibussen der Deutschen Reichspost nach Wölfelsgrund. Kraftsonderposten.

Analysen der Heilquellen.
In 1000 g Mineralwasser sind enthalten:

	Elisenquelle	Emilienquelle	Renatequelle
Chlornatrium	0,099	0,01	0,01
Kaliumsulfat	0,015	0,028	0,027
Natriumsulfat	0,016	—	—
Natriumbikarbonat	0,108	0,226	0,287
Lithiumbikarbonat	0,002	0,002	0,004
Calciumbikarbonat	0,352	0,553	0,5
Magnesiumbikarbonat	0,191	0,294	0,35
Eisenoxydulbikarbonat	0,017	0,05	0,04
Manganbikarbonat	0,002	0,003	0,003
Aluminiumphosphat	0,0004	0,0004	0,0007
Kieselsäure	0,04	0,05	0,06
Feste Bestandteile im Ganzen	—	1,18	1,37
Freie und gebundene Kohlensäure	1,89	1,75	3,48
Radiumemanation	—	—	11,6ME
Temperatur	7,5°	8°	10°

*Haus Glatzer Rose * Bad Langenau*

Ärzte

Dr. Bathe. — Dr. Ziehm (ständig).

Apotheken

Harder.

Hotels u. Gasthöfe

Annahof. — Forelle. — Hubertus. — Jägerhof. — Kurhaus.

Pensionen

Fremdenheim „Fortuna". Inh.: Frl. A. Siegert. Erstes Haus. Im Kurpark gelegen, gegenüber den Bädern. Vorzügliche Küche. Tel. 70.

Haus Glatzer Rose. Staubfreie, ruhige Lage. Kurparknähe. Ganzjährig geöffnet. Bes.: P. Loos. (Siehe Bildaufnahme.)

Weitere Pensionen

Antonienheim. — Buckelmühle. — Diana. Elisenhof. — Erholung. — Fortuna. — Germania. — Glatzer Rose. — Hedwig. — Heilfried. — Klattig. — Lindenhof. — Marienhof. — Oberhof. — Parkschlößchen. — Rosenhof. — St. Margaretha. — Schweizerhaus. — Waldeck.

Langenbrücken i. Baden, Schwefelbad (138 m ü. d. M.), gegründet 1766 durch den Kardinal-Fürstbischof von Speyer, Franz Christof von Hutten, seit Februar 1928 im Besitze des Caritasverbandes e. V. Ludwigshafen am Rhein, liegt an der Hauptstrecke Heidelberg—Bruchsal. Die Heilkraft seiner Schwefelbäder ist seit einem Jahrhundert weltberühmt. In prachtvoller, alter Parkanlage liegt das geräumige Wohnhaus, mit schönen Gastzimmern, Bädern und Inhalationen. Imponierend wirkt das Kurhaus mit Terrasse und Freitreppe und bietet mit seinen Sälen und Gesellschaftszimmern den Kurgästen und Ausflüglern den angenehmsten Aufenthalt. Die nächste Umgebung bilden die benachbarten Städte Bruchsal mit seinem prachtvollen Schloß, das schöngelegene Heidelberg mit seiner Schloßruine und die Landeshauptstadt Karlsruhe mit Stadtpark, Museum und Theater. Das Schwefelbitterwasser von Langenbrücken wird verwendet zum Trinken, Gurgeln, zu Inhalationen von trockenem Gas, Gas mit Wasserstaub und Gas mit Dampf und zu Bädern. Glänzende Heilerfolge bei chronischen Hautkrankheiten, chronischen rheumat. Affektionen aller Art, Neuralgien des Beines (Ischias), Gesichtsneuralgien, Armneuralgien; Stoffwechselkrankheiten (harnsaure Diathese); chronische Katarrhe des Rachens, des Kehlkopfes — Heiserkeit —, der Luftröhre und der Lungen, Bronchialkatarrh, Emphysem und Asthmaformen. Glänzende Heilerfolge auch bei chronischen Frauenkrankheiten, chronischen Reizzuständen von Nieren und Blase, bei Neigung zur Steinbildung, Leberanschwellung, Blutstockung im Unterleib, Hämorrhoidalzuständen, chronischen Metallvergiftungen, Lähmungen usw. Die Schwefel-

Inmalienbad Langenbrücken

quelle bei Langenbrücken zeigt neben dem bedeutenden Gehalt an Schwefelwasserstoffgas und Kohlensäure insbesondere einen Reichtum an Magnesiasalzen. (Siehe Analyse.) Ausgezeichnete viermalige Verpflegung am Tage zum Preise von 5 RM. an. Bad 1,50 RM. Leitung durch Franziskanerinnen aus Erlenbad. Freie Arztewahl. — Noch in diesem Frühjahr wird ein Neubau erstellt werden mit modern angelegten Bade- und Inhalationsräumen, welcher bis Herbst bezogen werden kann. — Die ungefähre Fahrzeit nach Langenbrücken beträgt von Heidelberg wie Karlsruhe je 40 Minuten, von Berlin 12, München 7½, Stuttgart 2½, Dresden 13, Leipzig 10, Hamburg 12, Köln 7, Frankfurt (Main) 3 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Karlsruhe. — Prospekte durch die Badeverwaltung des Amalienbades in Langenbrücken. [800]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 573. 558. Bad. M. 46. 47. 40. 41. D. M. Darmstadt.

Auskunftsstellen

Auskunft und Prospekte kostenfrei durch das Bürgermeisteramt. Tel. 3.

Ärzte

Dr. Krieger. — Dr. Ziegelmeyer.

Dentisten

A. Speckert.

Gasthäuser u. Gasthöfe

„Zum Ochsen". 10 Betten. Zimmer mit und ohne Pension. Autohalle. Pension 5 RM. **Bes.: Emil Michenfelder. Tel. 4.** Badhotel u. Kurhaus. — Drei Könige. — Engel. — Gold. Adler. — Kreuz. — Sonne.

Analyse:

Die chemische Analyse wurde vorgenommen von Geh.-Rat Dr. Bunsen-Heidelberg. Dieses alkalisch-salinische Schwefelwasser enthält in 10 000 Teilen:

zweifach kohlensauren Kalk	3.4055
zweifach kohlensaure Magnesia	2.6503
wasserfreien schwefelsauren Kalk	3.1478
schwefelsaure Magnesia	5.0528
schwefelsaures Natron	2.1245
schwefelsaures Kali	0.2072
phosphorsauren Kalk	0.2157
(Dreibasisch in Kohlensäure gelöst)	
Chlorkalium	0.1358
Schwefeleisen	0.0459
(in Schwefelkalium gelöst)	
Schwefelkalium	0.0569
Tonerde	0.0414
Kieselerde	0.1735
freie Kohlensäure	2.3561
freien Schwefelwasserstoff	0.0994
Spuren von organischen Stoffen und von Fluorcalcium	
	19.7128

Apotheken

R. Rühle v. Lilienstern.

Banken u. Sparkassen

Öffentliche Verbands-Sparkasse Langenbrücken. Postscheck-Konto Karlsruhe 6946. Tel. 31. Reisekreditbriefe.

Langensalza, preußische Kreisstadt des gleichnamigen Kreises im Regierungsbezirk Erfurt, Provinz Sachsen, liegt im nördlichen Vorlande des Thüringer Waldes, dessen Nähe es seine reine, erfrischende Luft verdankt (210 m ü. d. M.), in einer Mulde, welche vom waldreichen Hainich, den Heilinger- und Fahnerschen Höhen umschlossen wird, an dem Flusse Salza, der sich bei Merxleben in die das Mühlhäuser-Langensalzaer Becken durchfließende Unstrut ergießt. Die Bodenverhältnisse der Umgegend zeigen Muschelkalk und Keuper. Ersterer ist durch Travertinsteinbrüche in der Nähe aufgeschlossen, welche vorzügliches Material zu Bildhauerarbeiten bieten; z. B. ist das große Freiheitsdenkmal für Chile daraus verfertigt; dem Keupergyps verdanken wir die 1811 entdeckte und seitdem der leidenden Menschheit nutzbar gemachte heilkräftige Schwefelquelle. Die Stadt zählt rund 13 000 Einwohner, ist Garnisonstadt und Sitz verschiedener Behörden und hat besonders günstige Schulverhältnisse. An besonderen Schulanstalten sind vorhanden: Reform-Realgymnasium, Knaben- und Mädchen-Mittelschulen mit Berechtigung für mittlere Reife, Berufsschulen, eine voll ausgebaute Hilfsschule (Pestalozzischule), Landwirtschaftliche Schule für Landwirtssöhne und -töchter, Hufbeschlag-Lehrschmiede. 3 evangelische und 1 katholische Kirche. Städtisches Krankenhaus mit modernen Röntgen-Einrichtungen. Sie weist viele malerische Denkmäler und Bauwerke aus alter Zeit auf und besitzt ein Heimatmuseum mit einer reichhaltigen, hochinteressanten Sammlung von Erinnerungen an den Kampf bei Langansalza vom 27. Juni 1866 zwischen Hannoveranern und Preußen. Dem zum Teil noch erhaltenen Schlosse Dryburg, jetzt der Stadtgemeinde gehörig, entstammt der berühmte Hochmeister des Deutschen Ritterordens Hermann von Salza. Auch das Geburtshaus des am 12. August 1762 hier geborenen berühmten Leibarztes der Königin Luise Dr. Christoph Wilhelm von Hufeland, Verfassers der bekannten „Makrobiotik" oder die Kunst, das menschliche Leben zu verlängern, ist noch erhalten und durch eine Gedenktafel bezeichnet. Rings um die Stadt zieht sich eine gutgepflegte Promenade, die sich in einzelnen Teilen zu herrlichen Parkanlagen erweitert. Die alten Tore, Türme und Mauern der Stadt bilden eine Sehenswürdigkeit für sich. Das Schwefelbad ist weit davon entfernt, als teures Luxusbad gelten zu wollen; doch sind die zuständigen Organe unausgesetzt bemüht, den Aufenthalt hier so angenehm wie möglich zu gestalten, und auch die landschaftlichen Reize durch großzügige Anlage eines Waldgürtels — dessen jetzt schon vorhandene Teilstücke miteinander Verbindung bekommen — zu heben und besonderen Wert auf die Unterhaltung der Badegäste zu legen: ständige Gastspiele des vorzüglichen Gothaer Landestheaters, Vortragszyklen, reges Musikleben, periodische Kunstausstellungen, Kurkonzerte, Reunions, Lesehallen, gute Gaststätten, vorzügliche Konditoreien, Ratskeller mit altertümlichem Zimmer. Sportbetrieb mannigfachster Art (1200 qm großes Schwimm-, Luft- und Sonnenbad). Zu billigen Ausflügen in den Thüringer Wald, nach der sagenumwobenen Wartburg (in 1 Std. erreichbar), in den nahen Stadtwald stehen Autoomnibusse billigst zur Verfügung. Langensalza ist Station der Eisenbahn Gotha—Leinefelde (mit z. T. Eilzugsverkehr) und Erfurt—Langensalza. — Kurbetrieb während des ganzen Jahres. — Kurmittel: Natürliche Schwefelbäder, alle medizinischen Bäder, Inhalationen, Massagen, elektr. Lichtbäder, Dampf-, Heißluft-, Warmluftbäder, Moorbäder, Hydrotherapie, medicomechanische Behandlungen, Duschen, Brausebäder, Trinkgoebehandlung. Der Schwefel ist als uraltes Heilmittel bekannt. Die Heilwirkung des Schwefelwassers im allgemeinen beruht vor allem auf seinem Gehalt an Schwefelwasserstoffgas und es ist nachgewiesen, daß gerade das Schwefelwasserstoffgas spezifisch und unmittelbar auf die sensiblen Fasern des Langenvagus und damit auf die Zentren der Atmung und der Herz- und Gefäßbewegung einwirkt. Die überlegene Heilkraft der Langensalzaer Schwefelquelle erklärt sich gerade aus dem überaus hohen Gehalt an freiem Schwefelwasserstoff. — Das Bad ist völlig neu eröffnet und durch großzügige Maßnahmen mit den neuesten technischen Mitteln, auch in Bezug auf Bequemlichkeit versehen; die Hygiene- und die Badeeinrichtungen stellen Muster eines modernen Betriebes dar. Auskunft zu geben ist auch der hiesige Kreisarzt Herr Med.-Rat Dr. Sultan bereit. — Heilerfolge besonders bei Rheuma, Gicht, Ischias, Gasvergiftungen, Metallvergiftungen, Asthma, Verkrüppelungen, Hautkrankheiten, Unterleibserkrankungen, Skrofulose, Rachitis, Leber- und Gallenleiden usw. — Keine Kurtaxe. — Billigste Preise für Bäder und Kurbehandlung. — Ermäßigung der Bäderpreise für bedürftige Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene durch den Magistrat. Sonderpreise für die Herren Ärzte und deren Familien. — Für Wohnung und gute Verpflegung tragen bei mäßigen Preisen eine Anzahl Hotels, Gasthäuser sowie Privatpensionen allen Ansprüchen Rechnung. Pensionspreise von 5 RM. an. Das Verkehrsamt überwacht dauernd die Verpflegungs- und Unterkunftsstätten auch bezüglich der Preise. Es sind hier vorhanden 8 Ärzte, 2 Zahnärzte, 4 Dentisten, 2 Apotheken. — Die ungefähre Fahrzeit nach Langensalza beträgt von Berlin 4½, München 11, Frankfurt (Main) 4¾, Stuttgart 9, Dresden 4¾, Leipzig 3, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 8½, Breslau 10½ Std. Wohnungsvermittelung und Auskünfte erteilt bereitwilligst und unentgeltlich die Städt. Badeverwaltung (Fernspr. 324). [802]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2802/03, 2865. Rk. 411. E. 98. U. K. Gotha. D. M. Halle.

Kraftpostverbindung nach Mühlhausen, nach Vargula, nach Sundhausen, nach Henningsleben, Wiegleben; über die Heilingsdörfer nach Schlottheim.

Letzte Analyse der Elisabeth-Schwefelquelle (von Prof. Dr. Dittrich in Heidelberg):
In 1 kg Mineralwasser sind enthalten:

Kationen:		
Kalium-Ion	0,0034	
Natrium-Ion	0,0466	
Lithium spektroskopisch nachgewiesen		
Ammonium-Ion	0,0041	
Calcium-Ion	0,5710	
Strontium-Ion	0,0093	
Magnesium-Ion	0,0747	
Anionen:		
Chlor-Ion	0,0626	
Sulfat-Ion	1,1780	
Hydrocarbonat-Ion	0,6597	
Hydrosulfid-Ion	0,00097	
	2,61037	
Kieselsäure (meta)	0,03121	
	2,64158	
Freies Kohlendioxyd	0,1394	
Freier Schwefelwasserstoff (namentlich der hohe Gehalt an letzterem verdient infolge seiner günstigen Wirkung besonders hervorgehoben zu werden!)	0,04395	
	2,82493	

Radioaktivität = 1,9 M.-E.

Ärzte

Kreisarzt Med.-Rat Dr. Schurian. — San.-Rat Dr. Fohrbrodt. — Dr. Hicke. — Dr. La Roche. — Dr. Rosenberg. — Dr. Scheppler. — Dr. Wertheim. — Dr. Zinganell.

Zahnärzte

Dr. Gutbier. — Dr. Henning.

Dentisten

Efrém. — Festerling. — Herr. — Weber.

Apotheken

Mohrenapotheke. — Schwanapotheke.

Hotels

Bürgerhof. — Zum Mohren. — *Zum Schwan. — Adler. — Prinzen. — Reichshof.

Gasthöfe

Preußischer Hof. — Deutscher Hof. — Stern. — Löwen. — Hirsch. — Sonne. — Thüringer Hof. — Linde. — Lindenhof. — Rautenkranz.

Auskunftstellen

Badeverwaltung Langensalza in Thüringen.

Lauchstädt, Bad, (Krs. Merseburg) Prov. Sachsen (122 m ü. d. M.). Rheumatismus, Gicht, Nervosität u. a. m. Mittleres Klima. Altberühmte Heilquelle, um 1700 von dem Leibarzt König Friedrichs I. von Preußen, Geheimrat Prof. Dr. Friedr. Hoffmann, entdeckt und 1710 gefaßt. Im 18. Jahrhundert war Lauchstädt viel besucht; Goethe, Schiller, Gottsched u. a. weilten häufiger dort. Das unter Goethes Leitung 1802 erbaute Theater ist in unveränderter Schönheit heute noch erhalten. Alljährlich finden in diesem Theater „Goethefestspiele" statt. — Trink- und Badekuren. Heilanzeigen: Rheumatismus, Gicht, Nervosität, Blutarmut, Bleichsucht, Rekonvaleszenz, schlechte und fehlerhafte Blutbeschaffenheit, Zucker- und Nierenleiden. Kurzeit Mitte Mai bis Mitte September. Bäderpreise: I. Kl. ca. 3,50 RM., II. Kl. ca. 2,50 RM. Pensionspreise 5—8 RM. pro Person täglich. — Kurtaxe: 1 Erwachsener 2 RM. pro Woche. — Sportgelegenheiten: Sportplatz für alle Bewegungsspiele. — Versand des Lauchstädter Brunnens zu Haustrinkkuren durch die Verwaltung des Brunnenversandes der Heilquelle zu Bad Lauchstädt. — 2 praktische Ärzte. Zahnarzt. Apotheke. Post. Telegraph. — Luftreisever-kehr: Nächst gelegener Flugplatz in Halle (14 km Entfernung). — Eisenbahnstation der Linien Merseburg—Schafstädt und Schlettau—Bad Lauchstädt. Autobuslinie Bad Lauchstädt—Halle a. S. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Lauchstädt beträgt von Berlin 3½, München 13, Stuttgart 10½, Dresden 3½, Leipzig 1, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 13½, Köln 11, Breslau 8, Frankfurt (Main) 7 Std. — Wohnungen nach Anfrage durch die Badeverwaltung. [808]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 87. Rk. 389. M. 2679. U. K. Halle. D. M. Halle. K. d. Saalkreises.

Kraftpostverbindung nach Halle und Schafstädt.

Bestandteile des Lauchstädter Mineralbrunnens. Die kohlensauren Salze als wasserfreie Bikarbonate und sämtliche Salze ohne Kristallwasser berechnet: Ba SO_4 = 0,0013; KCl = 0,0198; Na Cl = 0,0163; $Na_2 SO_4$ = 0,1320; Mg SO_4 = 0,1307; Ca SO_4 = 0,1926; Ca O $(CO_2)_2$ = 0,1310; Fe O $(CO_2)_2$ = 0,07743; Mn O $(CO_2)_2$ = 0,0047; Li_2O $(CO_2)_2$ = 0,0117; $NH_4{}^2O$ $(CO_2)_2$ = 0,0075; $Si O_2$ = 0,0136; CO_2 = 0,2168; Aluminium-, Jod-, Phosphorsäure-Spuren.

Ärzte

Dr. Theilemann I. — Dr. Theilemann II.

Gaststätten u. Logierhäuser

Kur- u. Baderestaurant. — Deutsches Haus. — Gold. Stern. — Schwarzer Adler. — Stadt Leipzig. — Zum Bahnhof.

Zahnärzte: Dr. Henze.

Apotheken: Pietschmann.

Lausick, Bad, in Sachsen (175 m ü. d. M.), Stadt mit 4000 Einwohnern. Kur- und Badeanlage, „Herrmannsbad" genannt, Schöner Kurpark. Rings von großen Waldungen umgeben. Kurbetrieb während des ganzen Jahres. Kurmittel: Die Herrmannsquelle. Für Trinkkuren ist eine Trinkhalle neben dem Kurhotel neu errichtet. Die Trinkquelle, Albertquelle genannt, enthält Arsen-, Glauber- und Bittersalze in nennenswerten Mengen. Moorbäder sowie mit Eisenmineralwasser verstärkte und andere medizinische Bäder. Moorbäder sind in direkter Verbindung mit den Hotelräumen. Elektrische Behandlung. Milchkuren. Kräftigungskuren für Rekonvaleszenten und Blutarme. Heilerfolge: Bei Nervenleiden, Ischias, Gicht, Rheumatismus, Herzleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, allgem. Schwächezuständen, Ausschwitzungen, Metallvergiftungen usw. Ständiger Kurarzt im Kurhaus. Kurbetrieb während des ganzen Jahres. Winterkuren. — Kurtaxe: Vom 15. April bis 15. September erste Person 20 RM., jede weitere 10 RM. — Bäderpreise: Moorbad 5 RM. (1. Kl. 6 RM.), Kohlensäure-Stahlbad 3,50 RM (4 RM.), Stahlbad 2 RM. (2,50 RM.) — Pensionspreise: 6 bis 8 RM. pro Tag. — Sport: Tennis- (mehrere Plätze), Hockey-, Krocketsport. Sportlehrer. Zimmerkrocket, Tischtennis. Im Winter: Eislauf, Rodeln, Schlittenfahrten. — Flugzeuglandeplatz. — Unterhaltungen: Kurorchester, Theater-, Künstler- und Tanzabende, zweimal täglich Kurkonzerte, Kinovorführungen. Mittels Auto der Kurverwaltung können Ausflüge in die Umgegend gemacht werden. Bad Lauchsick ist auch für kurze Tage der Ausspannung geeignet. Bahnstation der Linie Leipzig—Chemnitz. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Lausick beträgt von Berlin 3, München 12½, Stuttgart 12½, Dresden 2, Leipzig ½, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 13, Köln 11½, Breslau 7, Frankfurt (Main) 7½ Std. Auskunft durch die Badeverwaltung. [813]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 415. E. sf. 100. D. M. Dresden. Sächs. M. 43. 44.

Analyse der Herrmannsquelle: In 10000 Teilen Wasser sind enthalten: 3,010 g schwefelsaures Kali; 0,140 g Chlornatrium; 5,310 g schwefelsaure Magnesia; 4,001 g schwefelsaure Kalkerde; 0,013 g schwefelsaure Tonerde; 41,801 g schwefelsaures Eisenoxydul; 0,002 g schwefelsaures Manganoxydul; 0,001 g phosphorsaure Tonerde; 0,103 g Kieselsäure; Arsenikspuren.

Ärzte

Dr. Frenkel. — Dr. Rausch. — Dr. Schütthold.

Zahnärzte: Dr. Rost.

Dentisten: Nitzsche.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Drei Rosen. — Engel. — *Herrmannsbad. — Wolf. — Zur Burg.

Blick vom Haus Thüringen auf Bad Liebenstein

Liebenstein, Bad, in Thüringen (345 m ü. d. M.) mit 2500 Einw., am Südwestabhange des Thüringer Waldes gegen Nord- und Ostwinde geschützt gelegen, überragt vom Schloßberg mit der Ruine der Burg Liebenstein. Reine, staubfreie, kräftigende Luft. Reizvolle, abwechslungsreiche Umgebung. Zahlreiche Spaziergänge auf schattigen Waldwegen mit schönen Aussichtspunkten, Schutzhütten und vielen Ruhebänken, so auf den mit altem Laubwalde bestandenen Schloßberg, nach dem benachbarten Schloß Altenstein mit seinem bekannten herrlichen Park, ferner Ausflüge nach dem Inselsberg, Rennsteig, Ruhla, nach der Hohen Sonne, nach Eisenach mit der Wartburg usw. Ältestes Bad Thüringens. Der hier entspringende „Sauerbrunnen" seit dem 16. Jahrhundert bekannt und geschätzt. Neuerbautes Kurhaus. Daran angrenzend die schattige, mit alten Linden bewachsene Esplanade. Schöner Kurpark. Wandelhalle mit Brunnenausschank, bei regnerischem Wetter dem Aufenthalte der Gäste bei den Klängen der Kurkapelle dienend. Kurmittel: Natürliche kohlensaure Eisen-Mangan-Arsenquellen, kohlensaurer Kochsalzsprudel zu Trink- und Badekuren. Ferner Moor-, Fango-, Sol- und alle anderen medizinischen Bäder. — Analyse: Die Hauptbestandteile der Quellen sind im Liter 0,086 g zweif. kohlens. Eisenoxyd, 0,011 g zweif. kohlens. Manganoxydul, 0,00041 g Arsensäure 2,537 408 g = 1350 ccm freie Kohlensäure. Heilerfolge bei Blutkrankheiten (Blutarmut, Bleichsucht, Zirkulationsstörungen), Neurosen (Migräne, Neuralgien, Neurasthenie, Hysterie, nervösen Gallen- und Blasenbeschwerden), Herzbeschwerden (organischen und nervösen Gefäßstörungen durch Verkalkung sowie zu hohem oder zu niedrigem Blutdruck), Stoffwechselkrankheiten. — 8 Ärzte und Apotheke. — Saison: Mai bis September. — Bäderabgabe das ganze Jahr. — Kurtaxe: Für die Saison pro Einzelperson 30 RM., Familien von zwei Personen 45 RM., jede weitere Person 10 RM., bei Aufenthalt bis zu drei Wochen entsprechende Rückvergütung. — Bäderpreise: Mineralbad 3,50 RM., für Kind 2 RM. — Pensionspreise: 4,50 bis 10 RM. je nach Ansprüchen. — Brunnenversand. — Sport: Gymnastik- und Tennissport. Im Winter Rodeln, Skilauf, Eislauf. — Unterhaltungen: Während der Kurzeit täglich Konzerte. Ferner wöchentlich Theateraufführungen (Schauspiel und Operette) im Kurtheater. Kino, Tanzabende. Neuangelegte, gutgepflegte Tennis- und Spielplätze. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Immelborn—Liebenstein, einer Seitenstrecke der Werrabahn Eisenach—Salzungen—Meiningen—Hildburghausen. — Auf der Strecke Eisenach—Bad Liebenstein verkehren Kurswagen ohne Umsteigen in Immelborn. —

Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Liebenstein beträgt von Berlin 7, München 7½, Stuttgart 10½, Dresden 8, Leipzig 5½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 17, Köln 8½, Breslau 12, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Meiningen (30 km Entfernung). — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch Herzogl. Bad Liebenstein A. G. [829]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 97. 98. Rk. 436. 437. M. 2991. 2992.

Kraftpostverbindung über Schweina, Wilhelmsthal, Hohe Sonne nach Eisenach. Im Sommer außerdem durch das Trusenthal nach Brotterode, Kleiner Inselsberg, Friedrichroda, Schloß Altenstein, Ruhla und Schmalkalden.

Analyse der Liebensteiner Heilquelle nach Dr. Beyer: In 1000 Teilen: 0,441 207 NaCl; 0,007 596 LiCl; 0,018 905 K_2SO_4; 0,000 421 MgI_2; 0,012 935 $MgBr_2$; 0,266 229 $MgSO_4$; 0,000 079 $BaSO_4$; 0,000 222 $SrSO_4$; 0,020 102 $CaSO_4$; 0,087 121 $FeO(CO_2)_2$; 0,012 021 $MnO(CO_2)_2$; 0,729 657 $CaO(CO_2)_2$; 0,242 143 $MgO(CO_2)_2$; 0,000 307 phosphorsaure Tonerde; 0,000 181 Phosphorsäure; 0,000 407 Arsensäure; 0,043 500 SiO_2; 2,537 408 freie CO_2; Bestandteile zus. 4,420 441; feste Bestandteile zus. 1,883 033.

Ärzte

Dr. Eichler. — San.-Rat Dr. Fülles. — Dr. Gehrke. — Dr. Grabley. — Dr. Knecht. — Dr. Koch. — Dr. Karl Obmann. — Dr. Seige.

Zahnärzte

Dr. Rudolph Obmann.

Dentisten

Gertrud Friedrich. — Schellenberger.

Sanatorien

Sanatorium Liebenstein DDr. Eichler-Seige.

Hotels u. Gasthöfe

*Der Kaiserhof. — Feodora. — Gold. Hirsch. — Gold. Löwe. — *Herzog Bernhard. — *Herzogin Charlotte. — Klosterbräu. — *Königin Olga. — *Schneider. — Zur guten Quelle.

Pensionen

Arth. Anschütz. — Schilling. — Häuser: Eden. — Eigenheim Edelweiß. — Erika. — Felsenkeller. — Gonnermann. — Hubertus. — Jahn. — Kurheim Kampf. — Leimbach. — Linsser. — Maria Regina. — Scheffer. — Sturm. — Villa Heller. — Villa Marie. — Villa v. d. Höhe. — Waldhaus Reichshöhe. — Helene.

Privatpensionen

Ernst Anschütz. — Wwe. Beck. — Böhm. — Büttner. — Fischer. — Grosch. — Wwe. Hopf. — August Hopf. — Kaiser. — König. — Kühn. — Lösser. — Oetzel. — Pfeiffer. — Resch. — Reum. — Rindenschwender. — Ludw. Roth. — Rob. Roth. — Schön. — Ida Schröder. — Schwarz. — Völker. — Häuser: An der Quelle. — An der Wahl. — Aschenbach. — Auguste. — Diemar. — Elfriede. — Erna. — Kurheim Holsatia. — Luise. — Reich. — Villa Belz. — Villa Knieling. — Weyh.

Apotheken: Dr. Biedermann.

Liebenwerda, Bad, in Prov. Sachsen (68 m ü. d. M.), im Tale der Schwarzen Elster gelegen. Staubfreie, reine Luft, da fast keine Industriebetriebe. In nächster Nähe der Stadt weit ausgedehnte Waldungen. Kleinere Spaziergänge im prächtigen alten Kurpark mit hübschen Blumenanlagen und Gartenrestaurant. Unmittelbar am Kurpark, von schönen schattigen Anlagen umgeben, das 1904 erbaute und 1923 neuzeitlich ausgestattete Moorbad. — Kurzeit: Das ganze Jahr geöffnet, auch im Winter. — Kurmittel: Moorbäder. Ferner medizinische Bäder, Lichtbäder, Dampfbäder und Vibrationsmassage. — Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, besonders Ischias, ferner bei Rückenmarkserkrankungen, nervösen Störungen und Frauenleiden. — Sportgelegenheiten: Herrlich gelegener Sportplatz, Tennisplätze. — Freibad, Hockeyplatz, Gondelstation. — Wasserleitung, Kanalisation.

Bad Liebenwerda ✶ Östlicher Stadteingang mit Lubwartturm

Bad Liebenwerda ✶ Badehaus
Photo: Alfr. Ruhig, Bad Liebenwerda

Bad Liebenwerda ist Bahnstation der Linie Kohlfurt—Falkenberg —Wittenberg—Magdeburg. Die ungefähre Fahrzeit nach Liebenwerda beträgt von Berlin 2, München 14, Stuttgart 14, Dresden 2½, Leipzig 2½, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 12, Köln 13½, Breslau 5, Frankfurt (Main) 9½ Std. — Preise: 1 Moorbad, normal einschl. Ruhe 4 RM. — Pensionspreise: 4—6 RM. täglich. — Keine Kurtaxe. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegene Flugplätze in Kottbus oder Halle (Saale). — Die kostenlose Zusendung von Prospekten sowie Auskünfte erteilt die Kur- und Badeverwaltung, Ober-Ing. Friedrich. [830]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 89. Rk. 367. M. 2541. D. M. Dresden.

Analyse von Dr. Braun und Krühn-Berlin.

In 1000 g lufttrockener Moorerde sind an wasserlöslichen Substanzen enthalten:

1.	Organische Humussäure	1,20 g
2.	Kaliumchlorid	0,49 g
3.	Natriumchlorid	0,41 g
4.	Calciumsulfat	0,21 g
5.	Magnesiumsulfat	0,15 g
6.	Ferrosulfat	0,21 g
7.	Silicate und Phosphate	0,29 g
	Summa	2,96 g

Ärzte

Med.-Rat u. Kreisarzt Dr. Dietrich. — Dr. Hein. — Dr. Jost. — San.-Rat Dr. Schulze. — Dr. Hellm. Schulze.

Zahnärzte: Dr. Damm. — Wetzstein.

Dentisten: Fraucle. — Schmidt.

Apotheken: Liebe.

Hotels u. Kurhäuser

***Goldener Stern, Am Roßmarkt 7. Bes.: Edwin Richter.** Im Zentrum u. nahe d. Moorbade gelegen. Gute, reichl. Verpfl. Pension 5—6 RM. Das ganze Jahr geöffnet. Spezialhaus für reisende Kaufleute. Garage. Tel. 412.

Schweizerhaus.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Gasthof zur Linde, Paradeplatz 6. Bes.: Hermann Römmer. Im Zentrum der Stadt, 6 Min. v. Moorbade gelegen. Neueinger. Zimmer. Anerk. gute Küche. Pension v. 5,50 RM. an. Das ganze Jahr geöffnet. Garagen. Tel. 75.

*Gold. Stern. — Kaiserkrone. — Kurhaus. — Norddeutscher Hof. — Schützenhaus. — Thielemann. — *Weißes Roß.

Konditorei u. Café Kobelius Bad Liebenwerde

Restaurants u. Cafés

Café Witte, Bahnhofstr. 4. Inh.: Fritz Schreier. Im Zentrum der Stadt nahe Moorbad u. Markt gelegen. Ganzjährig geöffnet. Tel. 447.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei u. Café Kobelius. Inh.: Willi Beeg. Ältestes u. führendes Caféhaus am Platze. Anerk. vorzügl. Konditorei-Buffet. Gepfl. Biere u. Weine. Schokoladen u. Pralinen erster Firmen. Am Roßmarkt 1. Tel. 324. (Siehe Bildaufnahme.)

Banken u. Sparkassen

Kreissparkasse Liebenwerda, Dresdener Straße. Spar- u. Bankabteilung. Einlösung von Reisekreditbriefen. Reichsbank-Girokonto Wittenberg, Bz. Halle. Mitteldeutsche Landesbank, Filiale Halle (Saale). Postscheckkonto: Leipzig 21245. Fernspr. 269.

Automobil-Reparaturwerkstätten

Bruno Apelt. Autowerkstätte. Fahrschule. Garagen. Gummilager. Bahnhofstr. 24. Ruf: 457.

Spezialgeschäfte

Buchdruckerei, Buch- u. Papierhandlung. Emil Helle, Breitestr. 5.

Liebenzell, Bad, i. Württ. Schwarzwald. Thermalbad und Luftkurort für Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden. (350 m ü. d. M.), 1800 Einw. Im schönsten Teile des Nagoldtales reizvoll gelegen, zu Füßen einer alten Burgruine mit hohem Turm, von bewaldeten Bergen eingeschlossen. Infolge seiner Lage kein schroffer Temperaturwechsel, keine rauhen Winde. Mildes Klima. Im Hochsommer nachts erfrischende Abkühlung. Die Luft verunreinigende Fabrikanlagen fehlen völlig. Großer Kurpark und der Naturpark der Schloßberganlagen. Beide Anlagen unmittelbar in die nahen, herrlichen Waldungen führend. In den Wäldern zahlreiche staub- und schmutzfreie Wege mit vielen Ruhebänken und Schutzhütten sowie schönen Aussichtspunkten. Viele Ausflüge in die abwechslungsreiche, landschaftlich schöne Umgebung, so nach der berühmten Klosterruine Hirsau, ferner nach den Bädern Teinach und Wildbad sowie in die lieblichen anmutigen Täler. Kursaal inmitten der schönen Anlagen. Kurmittel: Stark radiumhaltige Kochsalzquellen zu Bade- und Trinkkuren (Temperatur 21,7 bis 27° C), schon seit dem 14. Jahrhundert bekannt. Im oberen Bad ist eine Quelle neugefaßt und im Kurpark eine Trinkkur-Anlage neu eingerichtet worden. Ferner alle Arten medizinischer Bäder, Duschen, Packungen und Abreibungen. Elektrische Behandlung, Heißluftbehandlung, Vibrationsmassage. Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Katarrhen der Schleimhäute (Lungen, Magen, Darm), Ernährungsstörungen, Verstopfungen, Blutarmut, Bleichsucht, Schwächezuständen, Frauenkrankheiten, Lähmungserscheinungen, Ischias und Neuralgien und durch den starken Lithiongehalt der Quellen auch bei Harnleiden, Steinbildung usw. Als Luftkurort für nervöse und körperliche Erschöpfungszustände, bei Herzleiden und für alle Erholungsbedürftigen geeignet. Die bequemen, gut erhaltenen Waldwege ermöglichen auch im Frühjahr, Herbst und Winter einen Luftkuraufenthalt in Liebenzell. — 2 Ärzte und Apotheke. Unterhaltungen: Theater und Konzerte. Künstler- und Tanzabende. Reichhaltig ausgestatteter Lesesaal im Rathaus. Spielplätze im Kurpark. — Sport: Luft- und Sonnenbad wie auch Flußbad sind vorhanden. In den Kuranlagen befindet sich ein Tennisplatz. Schieß- und Fischereisport kann ausgeübt werden. — Elektrische Beleuchtung. — Kurtaxe: Bei 4 Wochen Aufenthalt in der Hauptkurzeit vom 16. Mai bis 15. September 15,20 RM., vom 1. April bis 15. Mai und vom 16. September bis 31. Oktober 7,60 RM., für jede 2. Person 75%, für jedes Kind 50% dieser Sätze, Kinder unter 6 Jahren frei. — Bäderpreise: 1 Thermalbad 2 RM., 10 Bäder 18 RM. — Pensionspreise: 4 bis 9 RM. je nach Wunsch. — Jahresbesuch: 8000 Kurgäste. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation (Schnellzugstation) der Linie Frankfurt (Main)—Pforzheim—Calw, Autopostverbindung nach Schömberg—Höfen (Wildbad, Herrenalb, Baden-Baden). — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Liebenzell beträgt von Berlin 16, München 7, Stuttgart 2, Dresden 16, Leipzig 14, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 25, Köln 8, Breslau 22½, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch die Städt. Kurverwaltung. [831]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 589. 604. Württ. M. 67.

Kraftpostverbindung nach Schömberg, O.-A. Neuenbürg, Sommers nach Calw und nach Höfen (Enz)—Wildbad.

Analyse des Thermalbrunnens in den Kuranlagen vom chem. Laboratorium des statist. Landesamts Stuttgart im Jahre 1925: In 1000 Teilen Wasser sind hauptsächlich enthalten: 0,5000 Teile NaCl; Spuren von Bromnatrium; 0,22 391 NaO $(CO_2)_2$; 0,027 525 $KaO(CO_2)_2$; 0,01 450 $LiO(CO_2)_2$; 0,20 583 $CaO(CO_2)_2$; Spuren $FeO(CO_2)_2$; 0,0271 frei CO_2; Spuren arsenige Säure.

Auskunftstellen

Bad Liebenzell im württembergischen Schwarzwald. Thermalbad und Luftkurort. Auskunft durch die städtische Kurverwaltung (Stadtschultheißenamt).

Ärzte

Dr. med. S. Seeger, Stadt- u. Badearzt. Spr. in der Wohnung Kirchstraße 1½11 bis ½1 Uhr, Spr. 6—7 Uhr Wilhelmstraße.

Dr. Bauer.

Dentisten

Hauser. — Lürk.

Apotheken: K. Mohl.

Sanatorien

Sanatorium Kurpark. Dr. Bauer.

Bäder

*Oberes Bad-Hotel. — *Unteres Bad-Hotel.

*Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind M. tgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hotel u. Pension „Lamm“.** Feinbürgerl. Haus. Fließ. k. u. w. Wasser. Zentralhzg. Erstkl. Küche. Jahresbetrieb. 40 Betten. Pension ab 6,50 RM. **Bes.: Albert Wohlleber.** Tel. 32.

***Hotel-Pension „Ochsen“.** Das gute Familienhotel. Fließ. w. u. k. W. Zentralhzg. Erstkl. Küche. Gr. Garten. Ganzj. geöffnet. Pension ab 6,50 RM. Tel. 2. Gebr. Emendörfer.

Weitere Hotels u. Gasthöfe

*Adler. — Burg. — Herzog Eberhard. — Hirsch. — Krone. — Löwen. — Schlag. — *Sonne.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Privatzimmer

Bäßler. — G. Bauer. — Joh. Bauer. — Beck. — Blaich. — Breitling. — Brodbeck. — Claus. — Erhardt. — Funk. — Ch. Haisch. — K. Haisch. — Lauffer. — Lörcher. — Morgeneier. — Müller — Rühle. — Schroth.

Fremdenheime

Friede. — Gassner. — Katzenmaier-Hesser. — Luise. — Rösch. — Schönlen. — Stark. — Villa Emilie. — Waldeck. — Weik.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Limmer, Schwefel- und Solbad, Vorort von Hannover (15 Minuten Straßenbahn). Kurmittel: Schwefelquelle (8 mg Gesamtschwefel in 1 kg). Solbäder mit Sole aus der Saline Egestorffhall. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten, Lues, Frauenkrankheiten. — Die ungefähre Fahrzeit nach Limmer bei Hannover beträgt von Berlin 4½, München 12½, Stuttgart 10½, Dresden 8, Leipzig 7, Hamburg 3, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 5, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 6 Std. Letzte Bahnstation: Hannover. [835]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 61. Rk. 286. M. 1954. D. M. Hannover.

Kraftpostverbindung nach Harenberg—Lenthe—Barsinghausen; im Sommer nach Bad Nenndorf.

Analyse.
Analytiker: K. Kraut, 1860.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
K Cl	0,00784	$Fe(HCO_3)_2$	0,00054
Na Cl	0,1516	H_2SiO_3	0,0118
Na_2SO_4	0,04143	Organ. Subst.	0,0422
Na H S	0,00614		1,0304
$CaSO_4$	0,3651	CO_2 (82,3 ccm)	0,1541
$Ca(HCO_3)_2$	0,1026	H_2S	0,00807
$Mg(HCO_3)_2$	0,3011		1,1925

LINDAU IN ANHALT

Strecke Berlin—Güsten, eine Station vor Güterglück

Aufstrebender Badeort mit 1200 Einwohnern, direkt an den herzoglichen Hochwaldungen gelegen. Gewaltige Eichen-, Buchen- und Nadelholzbestände (Naturpark), etwa 1000 Morgen groß, für Badegäste freigegeben

Kurmittel:

Eisenmoorbäder von seltener Heilkraft, nach neuesten Verfahren hergestellt. Kohlensaure Solbäder, Kohlensäurebäder, Sauerstoffbäder, Fichtennadelbäder, Solbäder. Massagen in vollendetster Ausführung. Ruheräume neben jeder Badezelle. Hervorragende Erfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven-, Frauen-, Ohren- u. Magenleiden.

Badeärzte: Dr Warmuth, Dr. Grothe.

Kurzeit: März—November. Auskunft u. Prospekt durch die Kurdirektion

*Eisenmoorbad Lindau i. Anhalt * Badehaus mit Empfangsgebäude*

Lindau in Anhalt

Lindau (Anhalt), Eisenmoorbad, direkt angrenzend an die herzoglichen Hochwaldungen, schön und geschützt gelegen. In unmittelbarer Umgebung dehnen sich meilenweite Waldungen (Eichen-, Buchen- und Nadelholzbestände) aus. Naturpark, etwa 1000 Morgen groß, für Badegäste freigegeben. Lindau ist ein aufstrebender Badeort mit 1200 Einw., dessen idyllische Ruhe und ländliche Stille an sich sehr günstig die Heilwirkung beeinflussen. Kurmittel: Besonders heilkräftige Eisenmoorbäder, nach neuesten Verfahren hergestellt. Neben jedem Baderaum befindet sich ein besonderer Ruheraum zum Nachschwitzen. Das Moor wird nicht erst in der Wanne mittels Dampf erwärmt, sondern vorher in großen Bottichen gekocht, hierdurch werden die chemischen Bestandteile des Moores richtig gelöst. Außer Moorbädern kohlensaure Solbäder, Kohlensäurebäder, Sauerstoffbäder, Fichtennadelbäder, Solbäder, Wasserbäder, Duschen, Massagen in vollendetster Ausführung. Ausgezeichnete Heilerfolge, besonders bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nerven-, Frauen-, Ohren- und Magenleiden. Kurzeit: März bis Oktober. — Kurtaxe: 12 RM. — Bäderpreise: 1 Moorbad mit Reinigungsbad voraus, 4 RM. — Pensionspreise: 5 bis 6,50 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimmbad, Luftbad. Gute und preiswerte Unterkunfts- und Verpflegungsgelegenheit. Der Ort liegt an der Strecke Berlin—Güsten, eine Station vor Güterglück. Die ungefähre Fahrzeit nach Lindau i. Anh. beträgt von Berlin 3, München 12, Stuttgart 13½, Dresden 7, Leipzig 3½, Hamburg 9½, Köln 12, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 10½, Magdeburg 1, Dessau 1 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Magdeburg (1 Std. Entfernung). [836]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 75. Rk. 315. M. 2170. D. M. Magdeburg. N. K. Dessau.

Ärzte

Dr. Grothe. — Dr. Warmuth.

Dentistin: Frl. Wilkens.

Apotheken: Badeapotheke.

Badeanstalten

Schwimmbad.

Hotels und Kurhäuser

Kurhaus Lindau. Schöne Lage gegenüber dem Bade, direkt am Walde. Feinbürgerl. Küche. Sonnige, schöne Zimmer mit u. ohne Balkon. Mäßige Preise. Tel. 38. Inh.: Kurt Richter.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Großer Gasthof. — Zum Ratskeller. — Zur Eisenbahn. — Zur guten Quelle.

Pensionen

Pensionshaus der Moorbad-Aktien-Gesellschaft unmittelbar neben dem Bade.

Davidis. — Fuchs. — Grosskopf. — Hagedorn. — Häntze. — Hoffmann. — v. Ramin. — Richter. — Villa Bergt. — Villa Lehne. — Waldschenke. — Wedekind. — Ziepel.

Lippspringe, Bad, in Westfalen (140 m ü. d. M.), etwa 6000 Einw., am Südwesthange des Teutoburger Waldes und des Eggegebirges, an den historisch denkwürdigen Quellen der Lippe, durch das bis zu 468 m aufsteigende Gebirge gegen Ost- und Nordwinde geschützt. Infolge des großen Quellen- und Waldreichtums sowie des mächtigen Sandbodens der nahen Senne ist die Luft mild, rein und feuchtwarm, beruhigend und reizmildernd. Kurmittel: Hauptkurmittel ist die seit hundert Jahren bewährte Arminiusquelle, eine 21° Celsius warme sulfatische Bitterquelle, die bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane zum Trinken, Baden und Inhalieren verwendet wird; ferner die besonders bei Stoffwechselerkrankungen indizierte Liboriusheilquelle. Inhalationen in dem neuen, 1925 in Betrieb genommenen Kurmittelhause mit einer großen Anzahl der

Bad Lippspringe * *Lippequelle mit Ruine der Burg Lippspringe im Kurpark des Arminiusbades*

Bad Lippspringe Partie im Kurpark des Arminiusbades

bewährtesten Inhalationsapparate und mit pneumat. Kammern. Mediz. Bäder jeder Art, künstl. Höhensonne, Liegekuren. **Heilerfolge** bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane, Hals-, Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkatarrhen, Luftröhrenkatarrh, Bronchitis, Lungenspitzenkatarrh, Lungenerweiterung und -verdichtung, Nachwirkungen von Lungen-, Brustfell- und Rippenfellentzündungen, Krankheiten des Magen- und Darmkanals, Stoffwechselkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden. **Besuchsziffer:** jährlich 15 000 Kurgäste bei einer Durchschnittskurdauer von 6 Wochen. **Kurzeit:** Sommer und Winter; Hauptkurzeit April bis Oktober. Für Angehörige des Mittelstandes und Sozialversicherungen weitgehende Ermäßigungen auf Kurtaxe, Kurmittel, Unterbringung und Verpflegung sowie ärztliche Behandlung; auch Kuren zu Pauschalpreisen. **Pensionspreis** schon von 4 RM. für den Tag an. **Unterkunft:** Erstes Haus am Platze ist das Kurhaus, im Besitze der Verwaltung des Arminiusbades, einziges Haus mit eigenen Thermalbädern. **Unterhaltungen:** Konzerte, Solisten- und Vortragsabende sowie Theater während des ganzen Jahres; im Sommer ferner Parkbeleuchtungen, Feuerwerke usw. Herrliche Spaziergänge in dem ausgedehnten Kurpark und dem 1000 Morgen großen Kurwald. — **Kosten der Kur im Arminiusbad:** 1. Wohnung mit Beköstigung pro Tag: Gruppe A: für Minderbemittelte (Zimmer für 2 Personen) 4 RM., Gruppe B: Zimmer für eine Person 5—5,50 RM., Gruppe C: 6 RM., Gruppe D: 6,50 RM., Gruppe E: 7,50 bis 8 RM. (Kurhaus u. a.) und Bedienungsgeld 5—10%. Wohnsteuer wird nicht erhoben. 2. **Kurtaxe:** 24 RM., Stadttaxe 6 RM. In den Wintermonaten ermäßigte Kurtaxe. 3. Besondere Kurmittel (soweit verordnet): a) Bäder 2,50 RM., b) Duschen 0,60 RM., c) Inhalationen 0,70—1,25 RM. In Frage kommen wöchentlich 1 Bad, 2 Duschen und 3—4 Inhalationen. 4. Ärztliches Honorar: für 6 Wochen etwa 40—60 RM., ausschließlich Sonderleistungen. **Eine sechswöchige Kur kostet daher rund:** Gruppe A: 280 RM., Gruppe B: 315—340 RM., Gruppe C: 375 RM., Gruppe D: 400 RM., Gruppe E: 430 bis 500 RM. — Bad Lippspringe ist von Paderborn aus mit der Reichsbahn in 27 Minuten und mit der elektrischen Straßenbahn, die auch Gepäck befördert und halbstündlich verkehrt, in 33 Minuten vom Hauptbahnhof Paderborn zu erreichen. Paderborn ist Station der Schnellzüge Berlin—Köln (über Magdeburg—Braunschweig). Außerdem kann man nach Lippspringe gelangen: 1. über Bielefeld und 2. über Herford, an der Hauptverkehrsstrecke Köln—Hamm—Hannover—Berlin. Von Bielefeld benutzt man die Reichsbahn bis Paderborn, von Herford aus die Reichsbahn bis Detmold und dann die Straßenbahn, die von dort stündlich nach Bad Lippspringe verkehrt. Die ungefähre Fahrzeit nach Lippspringe beträgt von Berlin 7½, München 14, Stuttgart 12, Dresden 10, Leipzig 7½, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 4, Breslau 14, Frankfurt (Main) 8 Std. — **Luftreiseverkehr:** Nächstgelegener Flugplatz in Kassel. — Auskunft und ausführlichen Prospekt durch die **Verwaltung des Arminiusbades.** Fernsprecher Nr. 5. [843]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 357. E. sf. 72. s. 84. D. M. Kassel, Hannover.

Analyse. In 1 kg Mineralwasser der Arminiusquelle sind enthalten: KNO_3 = 0,011 g; KCl = 0,0159 g; NaCl = 0,3033 g; Na_2SO_4 = 0,1212 g; $CaSO_4$ = 1,370 g; $Ca(HCO_3)_2$ = 0,3653 g; $Mg(HCO_3)_2$ = 0,4329 g; $Fe(HCO_3)_2$ = 0,0047 g; freies CO_2 = 0,2473 g.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Arminiusbad Bad Lippspringe

das Bad für Lungenkranke

und Erkrankungen der oberen Luftwege

Warum?

1. Weil im Laufe von 95 Jahren viele Tausende von Leidenden durch die Heilwirkung der Arminiusquelle wieder gesund geworden sind.

2. Weil Jahrzehntelange Beobachtungen und die ausgedehnten Statistiken, die seit dem Jahre 1897 durch öffentliche Stellen aufgestellt wurden, *beweisen:* daß bei 75 Prozent aller überhaupt beeinflußbaren Fälle von Lungenkrankheiten nach einer Kur von 6 Wochen der Stillstand und damit die Berufsfähigkeit eintritt, ferner, daß durch eine Erholungskur von rund 4 Wochen innerhalb des Stillstandes eine solche Kräftigung erzielt wird, daß unbedenklich die alte Tätigkeit wieder aufgenommen werden kann.

Weshalb gebrauche ich in Lippspringe die Kurmittel des Arminiusbades?

1. Weil das *Arminiusbad* den Ruf Lippspringes als Heilbad für Lungenkranke allein begründet hat.

2. Weil nur das Arminiusbad *allein* über die *Thermalquellen* in Lippspringe verfügt und *nur* im Arminiusbade *natürliche Mineralbäder* verabreicht werden.

3. Weil das Arminiusbad über die ausgedehntesten und modernsten Kurmittelanlagen verfügt und in seinem umfangreichen Kurpark Gelegenheit zur Liegekur geboten wird.

4. Weil das Arminiusbad die in einem Kurorte üblichen Unterhaltungen gewährt.

Kursaal, Trinkhalle und Badehaus des Arminiusbades

Welche Kur- und Heilmittel bietet das Arminiusbad?

a) die sulfatischen Bitterquellen: 1. die **Arminiusquelle,** seit 1832 bewährt, zu Trink- und Badekuren verwendet, 2. die **Liboriusheilquelle.**

b) physikalisch-diätetische Behandlung nach Brehmer: 1. der Krankheit angemessene reichliche Verpflegung, 2. Liegekur im Kurpark, 3. Vorsichtige Wasserbehandlung (Bäder, Duschen).

c) das neue modernst eingerichtete Inhalatorium. Dasselbe enthält: 1. Warminhalationsapparate „Ideal"; 2. Pneumatische Inhalationsapparate; 3. Unterdruck-Atmungsapparate nach Prof. Bruns. 4. Sauerstoff-Inhalationsapparate; 5. Gesellschafts-Inhalations-Räume, ausgestattet mit „Varial"-Zerstäubungsapparaten; 6. Einzel-Inhalatorien, ebenfalls ausgestattet mit „Varial"-Apparaten. Diese Kabinen sind für einzelne Personen oder kleine Gruppen bestimmt; 7. Raum-Inhalationskabinen für Vernebelung von Öleu; 8. Gesellschafts-Inhalations-Raum für Säure-Inhalation; 9. Raum mit „Nebulor"-Inhalationsapparaten; 10. Pneumatische Kammern, die einzigen in Westdeutschland.

Für welche Krankheiten kommt das Arminiusbad außerdem noch in Betracht?

1. Arminiusquelle: a) *alle Erkrankungen der oberen Luftwege,* chronische Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkatarrhe, ferner Bronchial-Asthma und Lungenblähung, nicht vollständig ausgeheilte Lungen- und Rippenfellentzündungen, sowie sämtliche Nachkrankheiten der Grippe und der im Felde erworbenen Gaskrankheiten. Gerade für diese Krankheiten ist in der pneumatischen Kammer ein neues Heilmittel gegeben, das nach den Erfahrungen von Reichenhall, Soden und Ems außerordentlich wirksam ist.

Dadurch ist Lippspringe mit in die erste Reihe der deutschen Bäder für die Erkrankungen der oberen Luftwege getreten.

b) *Rekonvaleszenz* und allgemeine *Nervenüberreiztheit* schwacher Personen.

2. Liboriusheilquelle: c) *Erkrankungen des Verdauungsapparates:* Chronische Darmkatarrhe, Verdauungsschwäche mit hartnäckigem Appetitmangel, Magenleiden.

d) *Stoffwechsel-Erkrankungen:* in erster Linie uratische Diathese, Gicht, Rheuma, Diabetes.

e) Erkrankungen der Harnwege, Nieren, Blase.

f) Gries und Steinleiden.

Wie unterhält das Arminiusbad seine Kurgäste?

Die führende Stellung des Arminiusbades im Kurleben des Badeortes Lippspringe kommt auch darin zum Ausdruck, daß es *allein* die in einem Kurorte üblichen Unterhaltungen gewährt. Nur das Arminiusbad unterhält in Lippspringe eine *ständige Kurkapelle.* Im übrigen bewegen sich die Unterhaltungen in den durch den Charakter des Heilbades bestimmten Grenzen. So finden neben den Kurkonzerten Theatervorstellungen, Solisten- und Vortragsabende, Parkbeleuchtungen, Feuerwerk usw. statt. Auch im Winter ist für gute Unterhaltung gesorgt.

Bad Lippspringe heilt Lunge und Luftwege!

Das Kaiser-Karls-Bad, Bad Lippspringe

am Teutoburger Walde, das Bad des guten Mittelstandes, wurde im Jahre 1924/25 unter Beteiligung der Stadt Lippspringe im etwa 1000 Morgen großen städtischen Nadel-Kurwalde erbaut. Umgeben von parkartig gepflegten Tannen-, Fichten- und Buchenwaldungen ist das Bad überall gegen rauhe Winde geschützt. Die Aufmachung und Einrichtung ist eine gute, gediegene und vornehme. Der Badegast fühlt sich hier wohl. Er findet hier die ihm zusagende Gesellschaft und genügende Abwechselung und Zerstreuung.

Lage und Klima:

Bad Lippspringe liegt im Kreise Paderborn der Provinz Westfalen, am Südabhange des Teutoburger Waldes, 140 m über dem Meeresspiegel. Der große Waldreichtum bedingt einen nicht zu hohen Feuchtigkeitsgehalt der Luft und der ausgedehnte Sandboden der nahen Senne eine relativ hohe und ungemein gleichmäßige Temperatur und Atmosphäre. Daraus ergibt sich die charakteristische reine und milde Luft, das beruhigende und doch anregende Klima, welches einem geschwächten Organismus, insbesondere angegriffene Atmungsorgane, so wohl tut und die Wirkung der Kurmittel so kräftig unterstützt. Der Ort wird fast nie von Nebel erreicht, und nicht zu Unrecht hat Dr. Polis, der Direktor der Wetterwarte Aachen, **Lippspringe als das westfälische „Nizza"** bezeichnet.

Kurmittel:

Die Kaiser-Karls-Quelle ist eine sulfatische Bitterquelle, welche zum Trinken und Inhalieren benutzt wird. Die Bäder sind erstklassig eingerichtet, und es werden u. a. Wannenbäder, Kohlensäurebäder, Solbäder, Fichtennadelbäder, Schwefelbäder usw. verabfolgt. Besonderer Wert wurde auf die moderne Einrichtung des Inhalatoriums gelegt. Sie finden hier die neuesten Systeme, wie Professor Dr. Spieß-Dräger, Varial, Ideal, Waßmuth usw. Einzelraum-Inhalationen, lungengymnastische Unter- und Überdruck-Atmungsapparate nach Professor Dr. Spieß-Dräger. Automatische Atmungsmaschine nach Dr. Ott-Zuelzer.

Heilanzeigen:

Erkrankung der Atmungsorgane, einschließlich der oberen Luftwege, Bronchialasthma, Blutarmut, Bleichsucht, Skrofulose, Magen-, Darm- und Nierenkrankheiten, Reste von Grippe, Lungenentzündung und allgemeine Nervenüberreiztheit schwacher Personen. **Schwerkranke und Schwindsüchtige werden nicht aufgenommen.**

Was kostet eine Heilkur?

Die im Kaiser-Karls-Bad im Jahre 1925 eingeführten Mittelstandskuren für Leichtlungenkranke (zur Behandlung von Lungenleiden, Asthma, Bronchitis, Katarrhe) haben sich glänzend bewährt. Die Kurerfolge sind direkt hervorragende gewesen.

Die Kuren sind in verschiedene Gruppen, je nach Zimmer und Pension, eingeteilt und betragen die Kurkosten in der Gruppe IV (Zweibettenzimmer) für die ersten 6 Wochen 310 RM., jeder weitere Tag 6,50 RM.; Gruppe III (Einbettenzimmer) für die ersten 6 Wochen 340 RM., jeder weitere Tag 7,00 RM.; Gruppe II (Einbettenzimmer) für die ersten 6 Wochen 370 RM., jeder weitere Tag 7,90 RM.; Gruppe I (Einbettenzimmer) für die ersten 6 Wochen 400 RM., jeder weitere Tag 8,60 RM.; Gruppe Ia (Einbettenzimmer) für die ersten 6 Wochen 430 RM., jeder weitere Tag 9,50 RM.

In diesen Preisen sind eingeschlossen: 1. vollständige Unterkunft mit guter Verpflegung, einschließlich Bedienung; 2. Kurkarte zur Benutzung sämtlicher 4 Heilquellen (Kaiser-Karls-Quelle, Arminiusquelle, Liboriusquelle und Kurbrunnen), Parkanlagen und des städtischen Kurwaldes, sowie Besuch der Kurkonzerte; 3. freie ärztliche Behandlung während der Kurzeit (freie Arztewahl); 4. die erforderlichen Wannenbäder und medizinischen Bäder (Verabfolgung je nach ärztlicher Verordnung); 5. Höhensonnenbestrahlungen, Fichtennadel- und Solbäder (Verabfolgung je nach ärztlicher Verordnung); 6. Tägliche Inhalationen nach modernsten Systemen (Verabfolgung je nach ärztlicher Verordnung); 7. Liegekuren im Kurwalde oder in der Pension (Verabfolgung je nach ärztlicher Verordnung). Ausgeschlossen sind jedoch etwa notwendig werdende Arzneien.

Kurzeit:

Das Bad ist während des ganzen Jahres geöffnet. Hauptkurzeit von April bis Oktober. Dank der klimatischen Vorzüge Lippspringes sind auch die Winterkuren sehr zu empfehlen.

Kurdauer:

In unserem Badeorte haben sich die kurzen Kuren von sechs Wochen glänzend bewährt. Besonders gute Erfolge sind aufzuweisen, wenn der Badegast regelmäßig wenigstens einmal im Jahre zum Kurgebrauch nach hier kommt, sei es auch nur, um in Bad Lippspringe die Ferien zu verleben.

Bahnverbindungen:

Die Eisenbahnstation Bad Lippspringe hat in Paderborn Anschluß an die Hauptstrecken Berlin—Magdeburg—Altenbeken—Paderborn—Soest—Düsseldorf—Köln. Ferner ist Bad Lippspringe alle 20 Minuten mit der Straßenbahn von Paderborn und alle Stunden mit der Straßenbahn von Detmold-Horn zu erreichen.

Unterkunft:

Hotels und Privatpensionen mit vorzüglicher Verpflegung stehen zur Verfügung. Auf Wunsch werden solche Pensionen gern empfohlen.

Auskunft:

Die Verwaltung des Kaiser-Karls-Bades ist zu weiteren Auskünften über Preise, Unterbringung usw. stets gern bereit und erteilt solche kostenlos. Der ausführliche künstlerische Prospekt wird auf Wunsch kostenlos versandt von der

Kaiser-Karls-Bad-G. m. b. H.
Bad Lippspringe 8. [843]

Ärzte

Dr. Aldegarmann. — Dr. Dammann. — Dr. Grützemacher. — Dr. Heim. — Dr. Jos. Menke. — Dr. Nieveling. — Dr. Reusch. — Dr. Siepmann. — Dr. Vaders. — Dr. Velmer. — Dr. Wegener. — San.-Rat Dr. Werner. — Dr. Wilckens.

Zahnärzte: Dr. Alef.

Dentisten: Klarowicz.

Apotheken: Arminiusapotheke.

Kurhäuser

*Kurhaus. — Kurheim Dr. Menke.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e.V.

Hartmann. — Mertens. — *Pektenradt. — Rummeny. — *Wegener. — Zum Bären. — Zur Post.

Sanatorien

Prof. Dr. Brackmann's „Sanatorium Lippspringe". Privat-Heilanstalt für alle Krankheiten d. Atmungsorgane, Asthma, chron. Bronchitis usw. **Das ganze Jahr geöffnet.** Eigenes Inhalatorium, Röntgenins.&ut, Höhensonne, Pneumothorax-Therapie, **Diätkuren.** Große Liegehallen im Park. Zimmer mit fließ. kalten und warmen Wasser und eigenem Liegebalkon. **Mittelstandskuren.** Prospekte frei. Fernspr. 21.

Christl. Erholungsheim Immanuel.

Pensionen

Kurheim Hch. Hölscher, Arminiusstr. 8. Pension f. Leichtkranke. Nächste Nähe d. Kurwaldes u. d. Heilquellen. Prospekte. Zentralheizung. Tel. 144.

Haus Joh. Ruhe, Detmolder Str. 52. Pension f. Leichtkranke. Nähe Heilquellen und Kurwald. Garten m. Liegehallen. Prospekte.

Bee. — Bade. — Bunse. — Fischer. — Fletscher. — Heineke. — Herbert. — Hölscher. — Immanuel. — Jöring. — Knoll. — Dr. Menke. — Menkel. — Müller. — A. Peters. — E. Peters. — Peters-Böning. — Plöger. — Reinecke. — Ritter. — Joh. Ruhe. — Wwe. Ruhe. — Schlepper. — Wwe. Schlüter. — Schröter. — Schulte. — Sievers. — Tofall.

Kinderheilstätten

Cecilienstift. — Marienstift.

Erholungsheime

Haus Waldfrieden u. Haus Wolthaus. — Haus Rudolphi. — Kinderheilstätte Westfalia. — Haus Ottilie.

Banken

Lippspringer Bank e. G. m. b. H. Gegr. 1897. Postsch.: Hannover 6088. Reichsbank-Girokonto Paderborn. Fernspr. 7.

Lobenstein (Thür.) siehe im Abschnitt Thüringen.

Luckau i. d. Niederlausitz (61 m ü. d. M.), Kreisstadt mit 5000 Einw., 84 km südlich von Berlin gelegen. Gesundes Klima, keine Industrie. Schöne Anlagen und Promenaden. Nähe des Spreewaldes. Kahnfahrten. Musikalische Unterhaltungen. Das städtische Eisenmoorbad ist mit einem Kurhause verbunden, das die modernsten Einrichtungen besitzt. Die Bearbeitung des Moores geschieht nach dem neuen, technisch vollkommenen Umwälzverfahren. Kurmittel: Eisen- und Moorbäder, ferner medizinische Bäder. Hydrotherapie. Glänzende Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenleiden und Frauenleiden. — 6 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Für die Unterkunft der Gäste stehen neben dem Kurhause eine Anzahl Privatwohnungen und Gasthöfe bei mäßigen Preisen zur Verfügung. Bahnstation der Niederlausitzer Eisenbahn Lübben — Luckau — Uckro — Falkenberg und der Reichsbahn Luckau—Finsterwalde mit Anschluß an die Linien Berlin—Görlitz, Berlin—Dresden und Halle—Sagan. Das Eisenmoorbad ist städtisch. Bäderpreise: 1 Moorbad inkl. Reinigung usw. 4,50 RM. — Pensionspreise: Im Kurhaus 7 RM., in den Hotels 6 bis 7 RM., sonst 4—6 RM. — Sport: Angelsport, Schwimmsport. — Pächter ist Badedirektor Alexander Kunert, Bürgermeister a. D. — Die ungefähre Fahrzeit nach Luckau beträgt von Berlin 2, München 13½, Stuttgart 16½, Dresden 2½, Leipzig 5, Hamburg 6½, Königsberg (Pr.) 12, Köln 15½, Breslau 7, Frankfurt (Main) 12½ Std. [864]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 77. Rk. 342. M. 2323. Kr. K. Luckau. D. M. Dresden.

Kraftpostverbindung: Finsterwalde (Nd.-Lausitz)—Sonnenwalde (Nd.-Lausitz)—Luckau (Nd.-Lausitz)—Golßen (Nd.-Lausitz), Bhf.

Ärzte

Dr. Bodeck. — Kreisarzt, Med.-Rat Dr. Brutzer. — Med.-Rat Dr. W. Hafemann. — Prakt. Arzt G. Hafemann. — San.-Rat Dr. Meyhöffer. — Dr. Schütz. — Marine-Gen.-Oberarzt a. D. Dr. Tillmann.

Zahnärzte: Dr. v. Kiedrowski.

Dentisten

Blumensaat. — Henatsch. — Mlasowsky. — Wehle.

Apotheken: Löwenapotheke.

Hotels u. Kurhäuser

***Hotel zum Dunkelschulze, Markt 13. Konferenz- u. Gesellschaftszimmer. Altes sehenswertes Lokal. Das Haus der guten Küche u. Biere.** Neueinger. Fremdenzimmer. Garagen. Tel. 241.

Hotel Goldene Krone, Hauptstr. 7. Inh.: Bernh. Mileta. Erstes Haus am Platze. 5 Min. v. Moorbade u. Bhf. entfernt. 24 Betten. Ruhige Zimmer. Bad im Hause. Zentralhzg. Anerk. gute Küche. W. C. Gesellschaftsabende im bestrenov. Saal. Garagen. A. D. A. C. Tel. 44.

*Kurhotel. — Heinrich. — Gold. Krone. — Gold. Ring. — Schwarzer Adler. — Weißes Roß. — Zur Sonne. — Deutsches Haus. — Zum grünen Baum.

Pensionen

Pension Wagner, Nord-Promenade 10 a. Bes.: Frau Gertrud Wagner. 5 Min. v. Bhf. u. d. Moorbade entfernt. Garten u. Liegestühle. Gute u. reichl. Verpfl. Pension 5—6 RM. Ganzj. geöffnet.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Die in dem öffentlichen Laboratorium für angewandte Chemie, Mikroskopie und Bakteriologie Dr. Aufrecht, Berlin, vorgenommene Untersuchung des frisch gestochenen Moores ergab folgendes Resultat:

1 kg der bei 105° C. getrockneten Moorerde enthält:

Mineralstoffe	195,44 g
Eisenoxyd	68,75 „
Tonerde	6,33 „
Kalk	68,04 „
Magnesia	5,13 „
Kali	0,44 „
Schwefel	13,88 „
Kieselsäure	37,30 „
Organische Stoffe	804,56 „
Ameisensäure	0,37 „
Natron	0,18 „
Ammoniak	Spur
Schwefelsäure	5,75 „
Kohlensäure	31,16 „
Phosphorsäure	0,52 „
Nitrate	Spur
In Äther lösl. Stoffe	37,84 „
In Alkohol lösl. Stoffe	18,30 „
Humussäuren	163,00 „
Huminsubstanzen	366,56 „

Die Untersuchung auf Radioaktivität ergab 6,5 Einheiten.

Sparkassen

Städtische Sparkasse z. Luckau (Nd.-Lausitz). Kontokorrent, Giro, Scheckverkehr, Reisekreditbriefe. Erledigung v. Bankgeschäften. Postsch.: Berlin 14476. Fernr. 55.

Spezialgeschäfte

Luckauer Dampffärberei und chemische Waschanstalt, Plisseeanstalt. G. Bergmann, Lange Straße 1—2. Fernsprecher 232. Gegründet 1841.

J. A. Leonhard, Hauptstr. 14. Tel. 27. Größtes Einkaufshaus a. Platze f. sämtl. Manufakturwaren, Wäsche, Aussteuerartikel, Damen- und Kinderkonfektion.

Buch-, Papier- und Kunsthandlung. Ansichtskarten u. Reiseandenken. Tageszeitungen. Max Natusch, Hauptstr. 6. Tel. 228.

Ludwigsburg, Städt. Heilbad Hoheneck in idyllischer Lage am Neckar. Heilanzeigen: Chronische Katarrhe der Atmungsorgane, Magen- und Darmerkrankungen, Krankheiten der Leber- und Gallenwege, Stoffwechselkrankheiten (Fettsucht, Zuckerkrankheit, Gicht), Krankheiten der Harnwege, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Ischias, Herzkrankheiten, Frauenkrankheiten. — Kurzeit: 1. April bis 31. Oktober, März und November Teilbetrieb. — Kurmittel: Die Quelle gehört nach den Analysen des Dr. H. Fresenius, Wiesbaden, und Prof. Dr. H. Kauffmann, Stuttgart, zu den salinischen Kochsalzquellen und enthält Kohlensäure, Jod, Brom und Arsen. Besonders bemerkenswert ist der große Gehalt an Kochsalz und schwefelsaurem Natron (Glaubersalz). Dementsprechend sind die seit Jahren ärztlich gut beobachteten Kur- und Heilerfolge ganz außerordentliche. — Das Wasser eignet sich zu Bade-, Trink- und Inhalationskuren in hervorragendstem Maße. — Diathermie, Inhalation, Gurgelungen. — Diätkuren: Nach ärztlicher Vorschrift in den Kur- und Gasthäusern. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Bäderpreise: Einfaches Einzelbad 1,75 RM., Bad mit Ruhebett 2,50 RM., Nobelbad 3 RM. (Im Abonnement billiger.) — Pensionspreise: Bei guter Unterkunft und Verpflegung 5—6 RM. — Ärzte: 3 ständige Badeärzte im Bade und 15 Badeärzte in Ludwigsburg. — Lage und Klima: Ludwigsburg in Württemberg liegt 290 m über N. N. Die Stadt zählt 32 000 Einwohner. Sie war ehemals zweite Residenz und liegt 15 km von der Landeshauptstadt Stuttgart entfernt. Das Klima ist sehr gesund und die gesundheitlichen Verhältnisse sind vorzüglich. Das Heilbad liegt etwa 3½ km vom Bahnhof Ludwigsburg entfernt in einem windgeschützten Seitentälchen des Neckars in unmittelbarer Nähe der Vorstadt Hoheneck. — Sport: Rudern, Fischen, Schwimmen, Auto- und Flugsport. — Flugplatz: Seit 1928 besitzt Ludwigsburg einen eigenen Flugplatz hinter dem Salonwald, auf dem ein Flugzeug für Rund- und Fernflüge bereitsteht. — Sehenswürdigkeiten und Ausflüge: Ludwigsburger Schlösser, Favoritschloß mit Heimatmuseum, Schloß Monrepos, Schloßparkanlagen. — Ausflüge: Salonwald (40 Minuten), Hohenasperg (1 Std.), Marbach (1 Std.) am Neckarufer entlang. — Wasserversand: Zu Haus- und Nachkuren durch die Badeverwaltung. — Auskunft und Prospekt: Durch die Badeverwaltung. — Verkehrsverhältnisse: Ludwigsburg ist Schnellzugstation an der Hauptlinie Frankfurt—Stuttgart—München, eine Schnellzughaltestelle vor Stuttgart. Regelmäßiger einhalbstündlicher Autoomnibusverkehr vom Bahnhof Ludwigsburg zum Heilbad. Direkte Autoomnibusse von Stuttgart, Fürstenstraße, zum Heilbad. [866]

Frequenz 1928: April bis November 51 000 Bäder.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 590. Württ. M. 43. 44. 56. 57. D. M. Stuttgart.

Photo: Knustdruck Deyhle G. m. b. H., Stuttgart

Heilbad Hoheneck-Ludwigsburg

Ärzte

Dr. Martha Allinger-Stein. — Stadtarzt Dr. Beck. — Dr. Beck. — Dr. Brekle. — Dr. W. Briem. — Dr. Cluss. — Dr. Dieter. — Dr. Elsas. — Dr. Espenschied. — Dr. Flächer. — Dr. Galler. — Dr. Gerok. — Dr. Greil. — Dr. Grubel. — Dr. Maria Hass. — Dr. Lörz. — Dr. Magenau. — Dr. H. Mammele. — Dr. Pintus. — Dr. Schmal. — Dr. Schumm. — Med.-Rat Dr. Staudenmayer. — Dr. Weigel. — Dr. Welsch. — Dr. Widmann.

Dentisten

Henkel. — Lipps. — Martini. — Speer. — Thony. — Vogel. — Hans Wolf. — Hermann Wolf.

Zahnärzte

Harr. — Dr. Lörz. — Rösler. — Dr. Tritschler.

Apotheken

Bischoff'sche Apotheke. — Brand'sche Hofapotheke. — Kellers Zentralapotheke. — Zeppelin-Apotheke.

Kurhäuser

Kurhotel Hoheneck. — Kurhaus Meeh. — Kurhaus Jägerheim.

Hotels u. Gasthöfe

Alte Sonne. — *Bahnhotel. — Engel. — Christl. Hospiz. — Evang. Vereinshaus. — Hasen. — Hirsch. — Lamm. — Neue Sonne. — Pfauen. — Stuttgarter Hof. — Weinmann.

Christliche Hospize

Christl. Hospiz, Gartenstr. 17. Tel. 3463.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Alkoholfreies Speisehaus „König - Wilhelm - Haus". Aleenstr. 17. Tel. 3002.

Pensionen

Baumgärtner. — Brenner. — Brückenhaus. — Grönhoff. — Landhaus Anna. — Landhaus Liselotte. — Paddlerstüble.

Restaurants u. Cafés

Weinhaus u. Café Leiß (Schillerhaus), Wilhelmstr. 17.

Lüneburg (17 m ü. d. M.), Stadt mit 31 000 Einw., als Badeort wegen der Heilkraft seiner Solquellen und seiner eisen- und schwefelhaltigen Moorerde besucht. Eine der bedeutendsten Städte des Mittelalters. Zahlreiche alte Baudenkmäler und berühmte kunsthistorische Schätze. Erkergeschmückte, treppengegiebelte Häuser aus dem 14. bis 16. Jahrhundert. Landschaftlich reizvolle Lage in der Lüneburger Heide. Gesundes Klima. Großer Kurpark mit anschließenden ausgedehnten Waldungen im Ilmenautal. Kurmittel: Solquelle, zur Verwendung gelangend für Bade- und Trinkkuren, sowie Inhalationen. (Neue Badehäuser und Gesellschafts-Inhalatorium). Ferner Kohlensäure-Solbäder, Moorbäder, Fangopackungen, Schwefel- und Fichtennadelbäder, Massagen. Gradierwerk. Heilerfolge bei Skrofulose, Rachitis, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgien, Gelenkerkrankungen, Exsudaten, Frauenkrankheiten, Erkrankungen der Atmungsorgane, Katarrhen der Verdauungsorgane, Herzkrankheiten, Nervenleiden. — **Ganzjährige Kurzeit.** Pensionspreis von 4,50 RM. an, Vor- und Nachsaison billiger. 30 Ärzte. — Unterhaltungen: Konzerte, Geselligkeitsabende, Tanzveranstaltungen, Feuerwerke, Tennis- u. Wassersport. Große Wandelhalle mit Lesehalle. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation der Linien Hamburg—Hannover, Lüneburg—Buchholz—Bremen, Lüneburg—Wittenberge—Berlin und Lüneburg—Lübeck. — Die ungefähre Fahrzeit nach Lüneburg beträgt von Berlin 5, München 20, Stuttgart 15½, Bremen 2, Lübeck 2½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 1, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 8½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 10, Hannover 2 Std. Prospekte und Auskunft unentgeltlich durch die Badeverwaltung, Lindenstraße 45. [869]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 1300. Rk. 179,210. E. sf. 34,49. U. K. Lüneburg. D. M. Schwerin. S. K. Lüneburger Heide.

Kraftpostverbindung täglich in die Lüneburger Heide über Kirchgellersen—Westergellersen nach Salzhausen, ferner nach Dahlenburg.

Analyse der Solquelle in Lüneburg.

1 Liter Sole enthält:

Kaliumchlorid	1,9481	gr
Natriumchlorid	288,014	„
Magnesiumchlorid	0,8525	„
Lithiumchlorid	0,00096	„
Natriumbromid	0,00027	„
Natriumjodid	0,0000036	„
Magnesiumsulfat	2,1041	„
Calciumsulfat	4,8258	„
Calciumbicarbonat	0,1618	„
Magnesiumbicarbonat	0,03594	„
Eisenbicarbonat	0,01081	„
Manganbicarbonat	0,000288	„
Natriumbiborat	0,000332	„
Natriumbiphosphat	0,000115	„
Kieselsäure	0,03925	„
Freie Kohlensäure	0,0764	„
Radioaktivität	3,7 Mache-Einh.	

Sol- und Moorbad Lüneburg * Badehaus

Ärzte

Dr. Behr. — Dr. Böge. — Dr. Brune. — Frhr. v. d. Bussche. — Dr. Dreßler. — Dr. Eicke. — Dr. Fressel. — Dr. Gley. — Dr. Graf. — Frl. Dr. Heinemann. — Med.-Rat Dr. Haack. — Gen.-Ob.-Arzt Dr. Harmsen. — Dr. Herweg. — Geh. Med.-Rat Dr. Hesse. — San.-Rat Dr. Hirsch. — San.-Rat Dr. Hölscher. — Dr. Hoppenstedt. — Dr. zu Jeddeloh. — San.-Rat Dr. Lauenstein. — Dr. Margarete Luhmann. — Dr. Meier. — Dr. Fritz Müller. — Dr. Günther Müller. — Dr. Paul. — Dr. Peters. — San.-Rat Dr. Ransohoff. — San.-Rat Dr. Reimer. — Dr. Saucke. — Dr. Zahrt.

Zahnärzte

Dr. Groothoff. — Dr. Liess. — Dr. Martens. — Dr. Marx. — Dr. Peters. — Dr. Hertha Peters-Kasten. — Dr. Philipp.

Dentisten

Eckmann. — Gundlach. — Hartmann. — Kroboth. — Marcks. — Meyer. — Schönsee.

Apotheken

Einhornapotheke. — Neue Apotheke. — Ratsapotheke. — Sonnenapotheke.

Hotels

*Kurhotel. Bes.: A. Hein. Haus I. Ranges. Das ganze Jahr geöffnet. Gute Küche. Solide Preise. Tel. 3610. Ülzener Str. 33.

Hotels u. Gasthäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Bahnhofshotel. — *Deutsches Haus. — *Lübecker Hof. — Sandkrug. — Stadt Hannover. — Stappenbeck. — *Wellenkamp. — Zum weißen Roß. — Zur Eisenbahn. — *Zur Hoffnung.

Pensionen

Bieling. — v. d. Brelje. — Fischer. — Gerkens. — Kurpension „Heiderose". — Hesse. — Himstedt. — Jaeger. — Korte. — Kückendahl. — Meyer. — Riffert. — Schmidt. — Sieburg. — Stege. — Steuernagel. — Voigt. — Waldhaus Häcklingen. — Waldesruh. — Wienhöfer.

Marienborn-Schmeckwitz siehe unter **Schmeckwitz.**

Meinberg, Bad, (Lippe) (210 m ü. d. M.), in einer 5 bis 6 km von dem Hauptgebirgszug des Teutoburger Waldes entfernten Talmulde. Gegen Nord- und Ostwinde vollkommen geschützt. Milde, aber erfrischende Luft. Schöner, 25 Morgen großer, alter Kurpark, durch hohe Hecken gegen die umliegenden Straßen abgeschlossen, schon Mitte des 18. Jahrhunderts nach englischem Muster angelegt, mit zahlreichen Spazierwegen, Ruheplätzen und malerischen Landschaftsbildern. Außerdem ist neuerdings, nur wenige Schritte vom alten Park entfernt, ein Berggarten angelegt worden, von dessen Höhe man die herrlichste Fernsicht genießt. Herrliche Ausflüge in die waldreiche Umgebung, so nach dem Leistruper Wald mit altem Opferstein, nach dem Bellerholz, einem schönen Laub- und Nadelwald mit guten Rehbeständen, nach dem 80 Morgen großen Norderteich mit der Ententruge, nach der alten, interessanten Stadt Horn, nach den Externsteinen sowie weiter nach Detmold, dem Hermannsdenkmal, nach Pyrmont und Lippspringe. Kurmittel: Erdig-schwefelige Kochsalzquelle zu Trinkkuren, Schwefel-Schlammbäder zu Badekuren. Ferner trockene, radioaktive kohlensaure Gasbäder, ebenso Massage, elektrische Behandlung, Geländekuren usw. Inhalatorium. Inhalationen nach verschiedenen neuesten Systemen, Inhalationen mit Kohlensäure-Gas. — Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Neuralgien, Neurasthenie, Rückenmarkserkrankungen, Lähmungen, Blutstockungen und Umlaufstörungen, Frauenkrankheiten, Herz- und Gefäßkrankheiten, Arteriosklerose, Basedowscher Krankheit, Nieren-, Leber-, Blasen- und Gallenleiden, Hämorrhoidalleiden, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Erkrankungen der Luftwege. 5 Ärzte und Apotheke. Kurzeit vom 15. April bis 15. Oktober. — Unterhaltungen: Konzerte der Kurkapelle, Sinfonie- und Militärkonzerte, Künstlerveranstaltungen, Gesellschaftsabende, Feuerwerke, Beleuchtungen, Kinderspielplatz. — Bahnstation der Linie Herford—Altenbeken mit bequemen Anschlüssen nach Köln, Hannover, Berlin, Frankfurt (Main). Station der elektrischen Straßenbahn nach Detmold, Paderborn und Blomberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Meinberg beträgt von Berlin 7½, München 13½, Stuttgart 11½, Dresden 9½, Leipzig 7, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 5½, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 9½ Std. — Kur- und Musikgebühr: Für die erste Person einer Familie 30 RM., für die zweite Person einer Familie 15 RM., für jede weitere Person derselben Familie, Kinder über 6 Jahre und Dienstboten 8 RM. — Bäderpreise: 1 Salzbad mit oder ohne Kohlensäure 2,50 RM., 1 Sprudelbad 1,80 RM., 1 natürliches radioaktives kohlensaures Gasbad 2,30 RM., 1 konzentriertes Salzbad mit oder ohne Kohlensäure 3,50 RM. 1 Kohlen-

*Staatl. Bad Meinberg * Gesamtansicht*
Photo: Junkers Luftbild-Zentrale, Leipzig N. 21

säure-Perlbad 3,50 RM., 1 Schwefel-Schlammbad 7 RM., 1 Satz Schwefel-Schlammbäder bei 3 mal Erwärmung 18 RM., 1 Satz Schwefel-Schlammbäder bei 5mal Erwärmung 22,50 RM. einschl. Reinigungsbad. Die Trinkkur ist in der Kurabgabe enthalten. — Pensionspreise von 4,50 RM. an. — Sportgelegenheit: Tennis. — Mineralwasserversand. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Oeynhausen. — Auskunft durch die Badeverwaltung der Staatl. Bad Meinberg A.-G. [905]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 72. Rk. 333. M. 2294. 2295. 2221. 2222. D. M. Kassel. U. K. Paderborn.

Kraftpostverbindung: Kraftposten zum Bahnhof Horn (Lippe), nach Steinheim—Schwalenberg. Gesellschaftsfahrten in das Weserbergland, den Teutoburgerwald und nach den benachbarten Badeorten.

Analyse des Neubrunnens. In 1 kg Wasser sind enthalten: KCl = 0,0026 g; NaCl = 0,0146 g; Na_2SO_4 = 0,149 g; $CaSO_4$ = 1,953 g; $Ca(HCO_3)_2$ = 0,0913 g; $Mg(HCO_3)_2$ = 0,449 g; $Fe(HCO_3)_2$ = 0,0053 g; H_2SiO_3 = 0,0145 g; feste Bestandteile zusammen 2,679 g.

Ärzte

Dr. med. B. Freericks, Badearzt. Sprechst. vorm. 8—11, nachm. 4—6 Uhr. Fernspr. Amt Horn 113.

San.-Rat Dr. med. Ernst Riepenhausen. Sprechst. im Hause Mischer (Gartenhaus) 8—12 Uhr vorm., 3—7 Uhr nachm. Sonntags nur vormittags. Im Winter Hannover.

Dr. med. A. Steinmeier, Badearzt. Sprechst. vorm. 8—10, nachm. 4—5 Uhr. Fernspr. Amt Horn 90.

Dr. med. Wesemann, Badearzt. Sprechst. vorm. 8—11, nachm. 4—6 Uhr. Fernspr. Amt Horn 96.

Geh. Hof- u. San.-Rat Dr. Wessel.

Zahnärzte

Dr. Lingen, Zahnarzt, Alleestraße. Sprechstunden vorm. 8—10, nachm. 6—8 Uhr.

Zahnärzte: Dr. Hüls. — Hupertz.

Apotheke: Brunnenapotheke.

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Parkhotel Rotes Haus. Bes.: C. Fricke.

***Staatl. Kurhaus „Zum Stern". Bes.: Albert Schäfermeier. Erstes u. größtes in vornehmer, staubfreier, ruhiger Lage inmitten des Kurparks. Bäder im Hause. Pension ab 7 RM. Fernspr. Amt Horn 13.**

Kurhäuser

*Staatliches Kurhaus zur Rose.

Hotels

Bahnhofhotel. — Kurhotel. — Lindenhof. — Lippischer Hof. — Schloßhotel.

Pensionen

Haus Daheim. Bes.: Wilh. Altemeier.

Haus Havergoh. Direkt am Kurpark u. d. Bädern. Ruhige Lage. Beste Verpfl. Pensionspreis v. 5,50 RM. an.

Weitere Pensionen

Bödecker. — Brandt. — Correggio. — H. Dohmeier. — Eden. — Eintracht. — Erholung. — Fischer. — Flake. — Flora. — Förster. — Frede. — Friede. — Gemütliches Heim. — Germania. — Greite. — Groß. — Haus Sonneneck. — Hemmelmann. — Hubertus. — Wwe. Klöpping. — Heinrich König. — Lalk. — Lange. — Mertens. — Aug. Mischer. — Fr. Möller. — Nerge. — H. Pöhlker. — Quelle. — Fr. Rech. — Wilh. Rech. — Rieke. — Sasse. — Scharnhorst. — W. Schlingmann. — Schlüter. — Schulte. — Schulz. — Siekmeier. — Stegemann. — A. Sturhann. — Wilh. Tappe. — Timmermann. — Wächter. — Waldeck. — Waldesruh. — Waldheim. — Weinhold. — Zur Sonne.

Logierhäuser

Albertina. — Mische. — A. Schlingmann. — Steinmeier.

Melle in Hannover (81 m ü. d. M.), freundliches Städtchen mit 5300 Einw., am Fuße des Wiehengebirges, unweit des Teutoburger Waldes in anmutiger, fruchtbarer Umgebung gelegen. Als Solbad und Luftkurort besucht. Da Melle kein Badeort mit rauschenden Vergnügungen ist, ist es nicht überall bekannt. Melle will ein Badeort für solche Kurgäste sein, die fern vom Getriebe der Großstädte Genesung und Linderung ihrer Leiden suchen. Landschaftlich reizvolle nähere und weitere Umgebung. Meilenweit sich hinziehende, unmittelbar an der Stadt beginnende Laub- und Nadelwaldungen mit abwechslungsreichen Spazierwegen. Von den Meller Bergen schöne Fernsichten. Weitere Ausflüge nach der berühmten Porta Westfalica, dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal, nach dem Hermanns-Denkmal, der Externsteinen, nach Schloß Iburg usw. Die Stadt Osnabrück mit ihren Unterhaltungen sowie auch Bielefeld sind schnell zu erreichen. Kurmittel: Solquellen zu Bade- und Trinkkuren. Solbäder unter Hinzufügung von Kohlensäure, Schwefel, Fichtennadelextrakt usw. Heilerfolge bei Skrofulose, Gicht, Rheumatismus, Tuberkulose, Herz- und Hautleiden, Magen- und Darmkatarrhen, chron. Verstopfung, Fettsucht. — 3 Ärzte. Kurzeit: 1. Mai bis 15. Oktober. Keine Kurtaxe. Bäderpreise: Solbad 1. Kl. 2 RM., 2. Kl. 1,40 RM. Pensionspreise: von 4 RM. an. Sport: Tennisport. Sportlehrer am Platze. — Unterhaltungen: In der/ Stadthalle Konzerte, Vorträge, Volksvorstellungen, Kinder- und Schüleraufführungen. — Bahnstation der Linie Löhne—Osnabrück, einer Seitenstrecke der Linien Berlin — Köln und Hamburg (Bremen — Köln. — Die ungefähre Fahrzeit nach Melle beträgt von Berlin 7, München 14½, Stuttgart 12½, Dresden 11, Leipzig 8½, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 17, Köln 5½, Breslau 15, Frankfurt (Main) 9½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Osnabrück. — Auskunft durch die Solbadverwaltung. [908]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 72. 59. 60. 71. Rk. 308. 307. 283. 284. M. 2013. 2012. 2080. 2081.

Kraftpostverbindungen mit Wellingholzhausen—Bad Rothenfelde—Iburg, Bielefeld, Buer (Bz. Osnabrück) und Riemsloh—Stetunen.

Analyse der Karolinenquelle. In 1 Liter Wasser sind enthalten: NaCl = 26,3250 g; Na_2SO_4 = 1,7220 g; $CaSO_4$ = 2,2250 g; $MgSO_4$ = 1,0450 g; $CaO(CO_2)^2$ = 1,1170 g; FeO = 0,0088 g; Al_2O_3 = 0,0350 g; SiO_2 = 0,0050 g; Oxydierb. Substanzen = 0,0195 g.

Ärzte

Dr. Cartensen. — Dr. Jul. Heilmann. — Dr. Hofmeyer.

Zahnärzte: Dr. Sperber.

Dentisten

Herrmanns. — Nehrenst.

Apotheken

Ebermeier's Apotheke. — Schreiber'sche Apotheke.

Hotels

Hotel Europäischer Hof. Bes.: Hermann Bohn. Tel. 35.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofhotel. — Gerichtslaube. — Japing. — Meller Hof. — Neumann. — Niermeyer. — Ratskeller. — Waldmeister. — Zur neuen Quelle.

Privatwohnungen

Becker. — Bibow. — Frl. Bodmann. — Wwe. Bodmann. — Bohle. — Borchelt. — Felsenkeller. — Fromme. — Gut Drantum. — Wwe. Haunhorst. — Henseler. — Hotho. — Koch. — Lanvermeyer. — Lechtereker. — Fr. Meyer. — Geschw. Meyer. — Niederbremer. — Niermeyer. — Oppermann. — Röper. — Rose. — Scheer. — Schengler. — Schmidt. — Schnieker. — Sondermühlen. — Sonnenschein. — Steiger. — Straker, — Vahlbusch. — Wedegärtner. — Wwe. Weidenbrück. — Wiehe. — Witte.

Mergentheim, Bad.

Heilanzeigen: Bad Mergentheim eignet sich vorzugsweise zur Heilung oder günstigen Beeinflussung folgender Krankheiten:

a) Erkrankungen der Gallenwege, insonderheit das Gallensteinleiden, Nachkur und Spätbeschwerden nach Operation der Gallenwege. Chronischer Ikterus, sei es infektiöser, sei es toxischer Natur.

b) Leberzirrhosen primärer wie sekundärer Art, soweit keine nennenswerten Stauungserscheinungen vorhanden sind und demgemäß ausgesprochene Ödem- und Aszitesbildung fehlt.

c) Die chronische Entzündung und zirrhotische Erkrankung der Bauchspeicheldrüse.

d) Chronische nicht zur Operation geeignete Erkrankungen des Magens, insonderheit die katarrhalischen, An- und subazide Störungen werden erfahrungsgemäß vorzugsweise durch den kräftigen Kochsalzgehalt der Quellen günstig beeinflußt. Superazide finden besonders in den diätetischen Anstalten ihr Recht. Ob der Gebrauch der Quellen auf Superazide günstig wirkt oder nicht, hängt von der Eigenart des Falles ab. Nachbehandlung nach Magenoperation und Ruhigstellung von Magenneurosen werden in der friedlichen Stille Bad Mergentheims besonders erfolgreich durchgeführt. Aktive, insbesondere blutende Geschwüre des Magens und Zwölffingerdarms sind ungeeignet.

e) Chronische Verstopfung, besonders in Verbindung mit Hämorrhoidenbildung oder mit Supersekretion des Magens.

f) Chronische Diarrhöen nach Ablauf des Reizstadiums. Spätfolge entzündlicher Darmerkrankungen.

g) Zuckerkrankheit. Bei schwerer Form kommt naturgemäß nur Aufnahme in einer diätetischen Kuranstalt in Frage.

h) Gicht nach Ablauf des akuten Anfalls, besonders in Verbindung mit Fettleibigkeit.

i) Fettleibigkeit auch dann, wenn leichte Kompensationsstörungen vorhanden sind. Kranke mit nennenswerten Kompensationsstörungen des Herzens und der Nieren gehören nicht nach Bad Mergentheim.

Kurzeit: Ganzjährig. Hauptsaison vom 1. April bis 30. September.

Kurmittel: 1. **Trinkkuren:** 3 Quellen: a) die Karlsquelle als Hauptquelle, die Albertquelle (bei gleicher Zusammensetzung die 2½fache Konzentration) und die Wilhelmsquelle (ungefähr ⅓ so stark wie die Karlsquelle). Die Quellen enthalten Glaubersalz, Bittersalz und Kochsalz. Sie vereinigen daher in sich die Vorzüge der kalten Kochsalzquellen, der alkalisch-salinischen Quellen und der Bitterwässer.

2. **Badekuren:** In den vollkommen neu eingerichteten Badehäusern sowie in der Badeabteilung der Kuranstalt Hohenlohe werden Mineralbäder, eventuell mit Zusätzen, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Fangopackungen und Massagen verbreicht, ferner elektrische Bäder, Diathermie, Höhensonne, Hydrotherapie sowie römisch-irische Bäder. Zandersaal, chemisch-diagnostische Laboratorien und Röntgeneinrichtungen.

3. **Diätkuren:** Bad Mergentheim ist bekannt wegen seiner außerordentlich genau eingestellten Diät für jeden Kurgast. Der Ärzteverein steht mit den einzelnen Verpflegungsstätten in ständiger Verbindung, so daß jeder Kurgast überall seine Diät erhalten kann.

Kurabgabe: Hauptsaison: 35 RM., Beikarte 20 RM. Vor- und Nachsaison: 15 RM., Beikarte 10 RM.

Bäderpreise: Mineralwasserbad 1. Kl. 2,70 RM., 2. Kl. 2,20 RM.

Pensionspreise: Privatlogis, Essen im Gasthof zus. von 5 bis 7 RM.; Pensionen und Gasthäuser 6 bis 10 RM.; Hotels und Kuranstalten von 8 bis 14 RM.

Ärzte: Geh. San.-Rat Dr. med. Adelmann, Augenarzt Dr. Bachmann, Dr. Bein, leit. Arzt des Sanatoriums Taubertal (im Besitz der R. f. A.), Dr. med. Bofinger, Besitzer der Diätanstalt am Frauenberg, Dr. med. Haug, leit. Arzt des Kurhauses, Dr. med. Hirnheimer, Dr. Ketterer, Dr. med. Leopold, leit. Arzt der Kuranstalt Hohenlohe, Dr. med. Luib, Oberamtsarzt, Dr. med. Mattes, Dr. med. Sambeth, Dr. med. Schindler, Obermedizinalrat Dr. med. Schmid, leit. Arzt der Versorgungs-Kuranstalt, Dr. med. Seidenspinner, Reg.-Med.-Rat Dr. Sievert, Frau Dr. Sievert, Dr. med. Stützle, Dr. med. Werner.

Unterhaltungen: Lese-, Spiel- und Gesellschaftssäle im Kursaal, großes Kurorchester, dreimal täglich Konzerte, jede Woche Symphonie-Konzerte, Kammermusik- und Solisten-Abende unter Beteiligung bekannter Künstler, Beethoven-Musik-Woche. Ständiges Kurtheater, humoristische und bunte Abende, Tanztees, Tanzabende, Pferderennen, Tennisturniere.

Lage und Klima: Bad Mergentheim (203 m ü. d. M.) ist zu erreichen mit den D-Zug-Linien Berlin—Würzburg—Stuttgart und Frankfurt—Würzburg—München (Anschlußstation Lauda bzw. Würzburg, von da kurze Bahnfahrt). Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Mergentheim beträgt von Berlin 11½, München 9, Stuttgart 3½, Dresden 12, Leipzig 10½, Hamburg 12½,

Bad Mergentheim ◆ Auskünfte u. Prospekte durch d. Kurverwaltung ◆ **Das Heilbad**

Bad Mergentheim

Königsberg 21½, Köln 9½, Breslau 17, Frankfurt (Main) 5½ Std. **Luftreiseverkehr:** Nächstgelegener Flugplatz in Frankfurt (Main). — Entsprechend der geschützten Lage ist das Klima sehr mild. Die Nähe des Tauberflusses bringt an heißen Sommertagen die abendliche Abkühlung.

Sport: Tennis, Golf, Luft-, Sonnen- und Flußbäder, Angeln (eigene Forellenfischerei), Reiten, Tontaubenschießen, Gymnastik (Tennis-, Reit-, Gymnastik- und Tanzunterricht).

Sehenswürdigkeiten: Die an historischen Erinnerungen so reiche, alte Ordensresidenz Mergentheim bietet viel Sehenswertes. Das Deutsch-Ordensschloß mit berühmter Altertumssammlung, Kirchen und Klöster mit den Grabstätten der Hoch- und Deutschmeister, das Rathaus, Beethoven- und Mörikehaus.

Ausflüge: Prächtige Ausflüge ins Taubertal und Maintal. Weikersheim (Hohenlohesches Schloß), Kloster Schöntal (Grabmal Götz v. Berlichingen), Creglingen (Altar von Riemenschneider), Wertheim, Rothenburg ob. d. T., Würzburg. Autos und Wagen vorhanden.

Unterkunft: Hotel Kurhaus mit Wilhelmsbau und Parkhaus unmittelbar bei den Quellen gleichfalls in den Kuranlagen gelegen, Kuranstalt Hohenlohe mit Haus Olga. Ärzte und Bäder im Hause. Außerdem Sanatorien, viele Hotels, Gasthäuser, Pensionen und Privatlogis in der Nähe der Kuranlagen und in der Stadt.

Hauskuren: Zu Hauskuren und Nachkuren sind Mergentheimer Karlsquelle, Mergentheimer nat. Quellsalz und Mergentheimer Pastillen in allen Mineralwasser-Großhandlungen, Apotheken und Drogerien zu haben. Auf Wunsch erfolgt direkter Versand ab Quelle in Packungen von 20, 30 und 50 Flaschen durch die Firma C. Oppel & Co., A.-G., Bad Mergentheim, welche auch das bekannte Friedrichshaller Bitterwasser, sowie das Friedrichshaller Bittersalz vertreibt. Den Herren Ärzten übersendet diese Firma gern Probesendungen und Literatur kostenlos.

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Kurverwaltung Bad Mergentheim, Fernsprechamt Bad Mergentheim Nr. 445/46, Drahtanschrift: Kurverwaltung Bad Mergentheim. [912]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 560. Württ. M. 4.

Kraftpostverbindung nach Dörzbach, Künzelsau und Hollenbach. Ausflugsfahrten mit Aussichtswagen (Kraftsonderposten) nach Rothenburg (Tauber), Würzburg, Miltenberg u. a.

Die genaue **Analyse** der Mergentheimer Karlsquelle ist folgende:

In 1000 Gewichtsteilen Wasser sind enthalten:

Chlornatrium (Na Cl) (Kochsalz)	11,644124
Chlorkalium (K Cl)	0,376193
Chlorlithium (Li Cl)	0,009046
Chlorammonium (NH_4 Cl)	0,005664
Bromnatrium (Na Br)	0,008308
Jodnatrium (Na J)	0,000373
Schwefelsaures Natron (Na_2 SO_4) (Glaubersalz)	3,345013
Schwefelsaurer Kalk (Ca SO_4)	0,907396
Schwefelsaure Magnesia (Mg SO_4) (Bittersalz)	2,262723
Schwefelsaurer Strontian (Sr SO_4)	0,078762
Schwefelsaurer Barit (Ba SO_4)	0,000988
Doppelt kohlensaurer Kalk (Ca O $[CO_2]_2$)	1,645187
Doppelt kohlensaures Eisenoxydul (Fe O $[CO_2]_2$)	0,014655
Doppelt kohlensaurer Manganoxydul (Mn O $[CO_2]_2$)	0,001156
Borsaurer Kalk ($Ca OB_2 O_3$)	0,006521
Phosphorsaurer Kalk (Ca_3 $[PO_4]_2$)	0,000144
Kieselsäure (Si O_2)	0,026110
Summe	20,332363
Kohlensäure, völlig freie (CO_2)	1,053048
Summe aller Bestandteile	21,385411

Ärzte

Siehe in der Beschreibung über Bad Mergentheim.

Apotheken

Merz'sche Apotheke. — Engelapotheke.

Zahnärzte

Dr. Köhler. — Dr. A. Schmidt. — Dr. P. Schmidt.

Dentisten

Däuschle. — Feger. — Wenzel.

Sanatorien

Carolinum u. St. Rochus. — Diätkuranstalt am Frauenberg (Dr. Bofinger). — Kuranstalt Haus Schwaben. — Sanatorium Taubertal. — Sanatorium Dr. Werner.

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Kurhotel Viktoria. Tel. 386. Erstes Haus a. Pl. Diätküche. Eig. Badeabtlg. Lift. Garage. Zentralhzg.

Hotel Hirsch. Fr. Henn. Garagen. A.D.A.C.

Erlenbachtal. — Hirsch. — *Kurhaus. — *Kuranstalt Haus Ferdinand. — *Kuranstalt Hohenlohe. — Viktoria. — Zum Ochsen. — Zum Straußen.

Hospize

Hospiz Excelsior. Tel. 461.

Gasthäuser u. Gasthöfe

*Ratskeller. — Zum Adler. — Zum Augustiner. — Zum Deutschmeister. — Zum Franziskaner. — Zum Jägerstüble. — Zum Johanniter. — Zum Reichshof. — Zum Stadtgarten. — Zur Linde. — Zur Rose. — Bayerischer Hof. — Rothenburger Hof.

Pensionen

Burkhardt. — Gerstner, isr. — Haberer. — Haus Erika. — Haus Hubertus. — Kallhardt. — Maria-Theresia. — Paxheim. — Rumm. — Sixt. — Villa Regina. — Waldeck. — Wunderlich. — Bauer. — Haus Rosl. — Teutonia. — Villa Gerlinger.

Fremdenheime

Haus Eberhardt. — Villa Ohlinger.

Reisebüros

Eisenbahnauskunftsstelle. — Württ. Reise- u. Verkehrsbüro.

Banken

Bankhaus Albert Schwarz. Mergentheim. Reichsbank-Girokonto: Aalen. Postscheckkonto: Stuttgart 32221.

Spezialgeschäfte

Photohaus Löhr, Badstraße. Fernspr. 505.

Minden (Westf.), die alte, ehemalige Freie Reichs- und Hansestadt, an der Porta Westfalica, der westfälischen Pforte, 28 000 Einwohner, Schnellzugstation des bedeutenden Köln—Berliner Schienenweges und Schnittpunkt des Mittellandkanals mit der Weser, ist landschaftlich der Schlüssel zu einem der schönsten Punkte unseres einzig ganz deutschen Stromes, der Weser, und gleichzeitig der Ausgangspunkt kürzerer und weiterer Wanderungen und Wanderfahrten in das Weserbergland bis zum Teutoburger Wald und Solling hinauf. Eine Viertelstunde von der Stadt entfernt liegt Bad Minden, welches eine naturkohlensaure Radium-Soljquelle aufweist mit stärkstem Kochsalzgehalt. Die in Bad Minden verabfolgten kohlensauren Radium-Solbäder werden wegen ihrer hervorragenden Heilwirkung bei Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis, Hautkrankheiten, Rückenmarksleiden und Frauenkrankheiten viel aufgesucht. Bäderpreise in Bad Minden: Badehaus 1 mit Benutzung der Ruhekabine 3 RM. pro Bad, Badehaus 2 ohne Benutzung der Ruhekabine 2,20 RM. pro Bad. Im Abonnement Ermäßigung. Analyse: 1 kg enthält 0,038 g kohlensauren Kalk, 2,066 g schwefelsauren Kalk, 38,020 g Ca Cl_2, 1,900 g Mg Cl_2, 89,207 g Na Cl (Kochsalz); demnach enthält 1 cbm etwa 180 Pfd. Kochsalz. Außerdem werden auch Kohlensäure-, Schwefel- und Fichtennadelbäder verabfolgt. Massagen. — Bad Minden liegt an der Straßenbahn Minden—Porta. Eine Kurtaxe wird nicht erhoben. Prospekte unentgeltlich durch die Badeverwaltung und den Verkehrsverein Minden (Stadtamtmann Geffers, Stadthaus, Gr. Domhof). — Sportgelegenheiten in Minden: Schwimmen, Rudern, Tennis usw. Im Winter Rodeln von den Portabergen. Außerdem betinden sich in Minden Turnvereine, die als führend in Westfalen anerkannt sind. — Pensionspreise: Etwa 5 RM. und höher.

Die ungefähre Fahrzeit nach Minden (Westf.) beträgt von Berlin 5½, München 13½, Stuttgart 11½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 5, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 7 Std. [920]

Weiteres über Minden siehe im Abschnitt Weserbergland.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 285. 309. M. 2016. 1949. E. sf. 72. U. K. Minden. D. M. Hannover.

Kraftpostverbindung nach Porta Westfalica—Hausberge—Rinteln und Friedewalde. Kraftsonderposten nach allen in der Nähe liegenden Ausflugsorten.

Kuranstalten

Radiumsolquelle Bad Minden (Westf.). Heilerfolge b. Rheumatismus, Gicht, Ischias, Rückenmarkserkrankung, Nervosität, Rachitis, Anämie, Chlorose, Skrofulose, Hautkrankheiten u. Frauenkrankheiten. Prospekte gratis.

Mingolsheim, Schwefelbad, i. Baden. Hervorragende Heilerfolge; das ganze Jahr geöffnet. Schwefelbad Mingolsheim, Station der Hauptbahnlinie Karlsruhe—Bruchsal—Mingolsheim—Heidelberg, 11 km von Bruchsal, 22 km von Heidelberg, 33 km von Karlsruhe, 41 km von Mannheim entfernt, Amtsbezirk Bruchsal, Postamt Mingolsheim, 2300 Einwohner, Arzt am Platze. Am Ostende des freundlichen Ortes entspringt der St. Rochus-Brunnen, dessen heilkräftiges Mineralwasser dank der Initiative des Caritasverbandes Ludwigshafen a. Rh., dem Besitzer des Schwefelbades Mingolsheim, in einer in den letzten Jahren modern ausgebauten Badeanlage zum Wohl der leidenden Menschheit verwertet

Kurhaus Schwefelbad Mingolsheim

wird. Für eine Badekur in Mingolsheim kommen in Betracht: Gicht, Zuckerkranke, Lebererkrankungen, Gallensteinbildungen, Hämorrhoiden, Rheumatismus, Neuralgien, Neurosen, Neurasthenie, Hautkrankheiten, Lähmungen, Frauenkrankheiten usw. Unterkunft ist im Schwefelbad Mingolsheim und in Gaststätten zu billigen Preisen zu haben; sehr gute Verpflegung, Pensionspreis von 5—7,50 RM. — Die Hügel des Kraichgaues und die Ebene des Rheines bieten den Kurgästen bei kleineren und größeren Ausflügen erwünschte Abwechslung. Auskunft erteilt die Verwaltung des Schwefelbades Mingolsheim. — Die ungefähre Fahrzeit nach Mingolsheim beträgt von Berlin 11½, München 8, Stuttgart 3, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 6½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Karlsruhe. [921]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 558. 573. Bad. M. 40. 41. 46. 47. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung über Östringen nach Sinsheim.

Analyse: 1 kg Mineralwasser enthält: KCl = 0,02058; NaCl = 0,04449; NaHS = 0,02380; Na_2CO_3 = 0,7319; $CaSO_4$ = 0,01306; $Ca(HCO_3)2$ = 0,05802; $Mg(HCO_3)2$ = 0,09490; H_2SiO_3 = 0,01719; CO_2 = 0,2420; H_2S = 0,0650; Gesamtkohlensäure = 0,6370. Daneben Spuren von Ammonium, Lithium, Baryum, Strontium, Jod und organischen Substanzen.

*Mingolsheim * Schwefelbad and Kurhaus Gantner*

Auskunftsstellen

Auskunft über Unterkunft und Prospekte kostenfrei durch das **Bürgermeisteramt** und den Verkehrsverein Mingolsheim. Tel. 19.

Ärzte

Badearzt Dr. med. K. Ramsperger. Sprechstunden 8—10 u. 2—3 Uhr. Tel. 44.

Dentisten

A. Speckert, staatl. gepr. Dentist. Tel. 37.

Hotels u. Kurhäuser

Schwefelbad u. Kurhaus Gantner. Modern einger. Familienpension m. eig. Thermalbädern. 20 Betten. Pension 5—7 RM. Tel. 76. Bes.: Ph. Gantner. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotel-Restaurant Ries. Feinbürgerl. Haus. 8 Min. von den Bädern. Erstkl. Küche u. Keller. Garagen. Pension 5—6 RM. Tel. 65. Bes.: Eugen Geil.

Kurhäuser

Kurhaus Schwefelbad. (Siehe Bildaufnahme.)

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus „Zum Engel". 12 Betten. Pension ab 5 RM. Garagen. Tel. 59.

Hotels u. Gasthöfe

Hirsch. — Lamm. — Post. — Riesen. — Rose.

Spezialgeschäfte

Kaufhaus Wilhelm Baumgärtner. Billigste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel. Tel. 63.

Mölln siehe im Abschnitt Nordwestdeutschland.

Mosbach (Baden) siehe im Abschnitt Nordbaden.

Münder, Bad, am Deister (120 m Höhe, 3500 Einw.). Sol-, Schwefel- und Stahlquellen von altbekannter Heilkraft. Im Jahre 1925 ist eine Bitterquelle neu erschlossen worden. Kohlensäurebäder. Im Süntteltal zwischen Deister, Süntel und Osterberg gelegen. Anerkannt hervorragende Heilerfolge bei: Skrofulose, chronischen Knochen- und Gelenkerkrankungen, Rachitis, chronischen Katarrhen des Halses, des Kehlkopfes, der Luftröhre und der Ohren, Frauenkrankheiten, Hautkrankheiten, chronischem Blasenkatarrh, Gicht und Rheumatismus, Herzkrankheiten, chronischem Magen- und Darmkatarrh, Unterschenkelgeschwüren, Lähmungen u. a. m. Ausgedehnte Bergwälder. Gelegenheit zu großen Wanderungen. Unterkunft in Hotels und Privathäusern bei bescheidenen Preisen. Keine Kurtaxe. Heilung, kein übertriebener Luxus. Bahnstrecken: Hannover—Altenbeeken und Hameln—Haste. Prospekte, Analysen, Heilberichte und Wohnungslisten durch die Badeverwaltung. Tel. 113. — Bäderpreise: Starke Solbäder bis 12 % = 2,50 RM., für Kinder 1,80 RM., Stahlbäder und Schwefelbäder die gleichen Preise. — Pensionspreise: 4 bis 5,50 RM. — Sportgelegenheiten: Jagd, Fischerei, Tennis, Rodelbahn. —

Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Münder am Deister beträgt von Berlin 6, München 14, Stuttgart 12, Dresden 9, Leipzig 6½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 6, Breslau 13, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Hannover. [939]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 61. 73. Rk. 310. 286. M. 2019. 2087. U. K. Hannover. D. M. Hannover.

Kraftpostverbindung nach Eimbeckhausen—Nienstedt—Egestorf (Deister)—Hachmühlen—Brünninghausen—Altenhagen—Springe.

Analyse: Im Liter in Gramm: Sole: NaCl = 71,502; KCl = 0,153; $CaSO_4$ = 5,428; $Ca(HCO_3)_2$ = 0,243; $MgSO_4$ = 0,834; Na_2SO_4 = 1,363; NaBr = 0,054; $Fe(HCO_3)_2$ = 0,0089. — Schwefelwasser: $CaSO_4$ = 1,2765; $MgSO_4$ = 0,1465; Na_2SO_4 = 0,1591; NaCl = 0,6723; $Ca(HCO_3)_2$ = 0,500; $Fe(HCO_3)_2$ = 0,0044; H_2O = 0,0097, entsprechend 6,31 ccm. CO_2 vorhanden. — Stahlbrunnen: $CaSO_4$ =1,552; $MgSO_4$ = 0,109; $MgCl_2$ = 0,075; NaCl = 0,287; $Ca(HCO_3)_2$ = 0,437; CO_2 = 0,075; $Fe(HCO_3)_2$ = 0,005; $Mn(HCO_3)_2$ = 0,0003. — Eine zweite, 10mal stärkere Stahlquelle ist 1925 erschlossen, deren Analyse ist: Gesamtkalk 795,0 mg, Gesamtmagnesia 120,0 mg, Schwefelsäure (SO_3) = 1177,0 mg, Chlor 138,0 mg, Eisen durch Lüften abgeschieden = 20,8 mg im Liter. — Analyse der Bitterquelle vom Chem. Untersuchungsamt Hannover: Ammoniak vorhanden; salpetrigsaure Salze 0; salpetersaure Salze 0; Chlor 2109,0 mg im Liter; Schwefelsäure (SO_3) 1793,0 mg i. L.; Gesamtkalk 1200,0 mg i. L.; Bikarbonatkalk 118,0 mg i. L.; Kalk als Chlorid oder Sulfat 1082,0 mg i. L.; Gesamtmagnesia 275,0 mg i. L.; freie Kohlensäure vorhanden (wenig); aggressive Kohlensäure nicht vorhanden; Eisen als Eisenhydrokarbonat ($Fe[HCO_3]_2$) 16,0 mg i. L.

Ärzte

, Hahne. — Dr. med. E. Hahne. — Dr. Martens. — Dr. Weißenborn. — Dr. Wermuth.

Dentisten

Finkelstein. — v. Hörsten. — Nagel. — Wannack.

Apotheken: Adlerapotheke.

Hotels u. Gasthäuser

Kurhotel. — Bahnhofshotel. — Brockhoff. — Deutsches Haus. — Friedenslaube. — Zur Post. — Rahlmühle. — Ziegenbuche. — Waldschlößchen.

Privatwohnungen

Bartels. — Becker. — Benzinger. — Bergmann. — Wwe. Bläser. — Büsing. — Buthe. — Büttner. — Damrath. — Dolle. — Eggers. — Gerke. — Griese. — Gutsche. — Hahne. — Harting. — Heimberg. — Heine. — Heinemann. — Illemann. — Köller. — Kreter. — Wwe. Lange. — Laufer. — Matthies. — Piepho. — Priesett. — Quade. — Rieke. — Wwe. Schäfer. — Schaper. — Schuhmacher. — Wwe. Schünemann. — Schwandt. — Spiess. — Teichmann. — Wrede.

Münster a. Stein, Bad, i. d. Rheinprovinz (117 m über dem Meeresspiegel) mit 1737 Einw., die Perle des Nahetales. In landschaftlich hervorragend schöner Lage am Fuße des sagenumwobenen Rheingrafensteins. Älteste Saline und ältestes Solbad der Rheinprovinz. Internationaler stark besuchter Badeort. Sehr gute hygienische Verhältnisse, keine Fabriken, daher reine, staubfreie Luft. Landschaftlich hervorragend schön gelegen. An Naturschönheiten reiche Umgebung. Schattiger Kurgarten. Modernes Badehaus mit neuer Quellfassung. Die Gradierwerke befinden sich inmitten des Badeortes und ermöglichen erquickende Abkühlung der Luft auch in der heißesten Sommerzeit. Schwimm- und Sonnenbad, im Jahre 1928 errichtet. Kurmittel: Acht starke radioaktive Solquellen (31° Celsius). Natürliche Radiumgasperlbäder und Radium-Emanatorien unmittelbar aus den Quellen. Kohlensäure-, Sol- und Süßwasserbäder. Emanatorium. Inhalatorium. Fangopackungen. Künstliche Höhensonnen-Bestrahlungen. Zanderinstitut. Gelände-kurven. Milchkuren. Liegekuren in dem von Gradierwerken eingeschlossenen schön angelegten Kurpark. — Neuerbautes Schwimm- und Sonnenbad. — Im Herbst Traubenkur. — Autofahrten mit modernem, großen Wagen in die herrliche Umgebung. **Heilkräftig bei: Gicht, Rheumatismus, Skrofulose, Ischias, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten, Rachitis, Erkrankungen des Halses, der Nase und der Ohren,** ferner bei Gelenkerkrankungen, Drüsenerkrankungen, Furunkulose, Muskelerkrankungen, Rekonvaleszenz. Das ganze Jahr geöffnet. — 6 Ärzte, Apotheke. — Unterhaltungen von April bis Oktober. Konzerte der Kurkapelle. Musikalische und künstlerische Veranstaltungen. Kurtheater. Tanzabende, Feuerwerke, bengalische Beleuchtung des Rheingrafensteins, Wasserkorso, Bootsfahrten, Tennisplätze, Jagd, Fischerei, Sport- und Spielplätze, Kinderfeste. Frequenz: Im Jahre 1913 = 8000 Besucher. Preise für Verpflegung 5,50—12 RM. pro Tag. — Kurtaxabgabe: Für eine Person 25 RM., zweite zur Familie gehörige Person 17,50 RM., dritte 12,50 RM., vierte 8 RM., fünfte 5 RM., jedes weitere Familienglied 3 RM., Kinder in Kinderheimen 17,50 RM., Wochenkarte (einmalig) 10 RM., jede weitere Beikarte 7,50 RM. Kinder unter 3 Jahren sind frei. Für praktizierende Ärzte und deren Angehörigen gilt bzgl. Kurtaxe und Bäderpreise der

Gesamtansicht von Bad Münster a. Stein

Photo: Jos. Braun, Bad Münster a. Stein

Beschluß vom A. D. B. V. vom 23. Sept. 1925. — **Bäderpreise** je nach der Tageszeit: Natürliche Radiumbäder 3,25 bis 3,50 RM., Kohlensaure Solbäder 3,50 RM., Solbäder 1,80 bis 2,25 RM., Solbäder für Kinder 1,80 RM. (kleine Preisänderungen vorbehalten). — Post- u. Telegraphenamt. Bad Münster a. Stein ist Hauptknotenpunkt der Linien Köln—Bingerbrück und Frankfurt—Mainz—Bingerbrück—Saarbrücken—Metz—Paris, Bingerbrück—Kaiserslautern—Homburg—Metz—Paris. Die ungefähre Fahrzeit nach Münster a. Stein beträgt von Berlin 11, München 10, Stuttgart 7, Dresden 12½, Leipzig 8½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 24, Köln 3½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 1½ Std. — **Luftreiseverkehr**: Nächstgelegener Flugplatz in Frankfurt (Main) [90 km Entfernung]. — Prospekt und Auskunft kostenlos durch die Kurdirektion. [941]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 120. Rk. 526. M. 3463. 3484. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Waldgrehweiler—Obermoschel —Bad Münster a. Stein.

Analyse: Die von Prof. Fresenius-Wiesbaden 1907 gefertigte Analyse der Rheingrafenquelle (Therme 31° C.) ergab in 1000 Gewichtsteilen Wasser:

Chlornatrium	5,718910
Bromnatrium	0,030657
Jodnatrium	0,000347
Chlorkalium	0,122315
Chlorlithium	0,030482
Chlorammonium	0,013009
Chlorcalcium	0,765333
Doppeltkohlens. Manganoxydul	0,000951
Borsäure	0,011660
Schwefelsaurer Baryt	0,003762
Schwefelsaurer Strontian	0,003893
Saurer phosphorsaurer Kalk	0,000041
Doppeltkohlensaurer Kalk	0,223578
Doppeltkohlensaurer Strontian	0,055969
Doppeltkohlensaure Magnesia	0,148906
Doppeltkohlensaures Eisenoxydul	0,005957
Kieselsäure	0,023407
Kohlensäure, freie	0,019637
Summa aller Bestandteile	7,178814

Das spezifische Gewicht des Wassers wurde bei 15° C. zu 1,005617 gefunden, bezogen auf Wasser von der gleichen Temperatur. Nach der Neufassung hat sich der Gehalt der Quelle an gelösten Salzen noch um mehr als 1,5 gr im Liter erhöht.

Ärzte

Dr. Glaessgen. — Dr. Hugel. — San.-Rat Dr. Kablé. — Dr. Müller. — Dr. Paulin. — Dr. Welsch.

Dentist: Büchel.

Apotheke: Adlerapotheke.

Sanatorien

*Kurheim, Sanatorium Dr. Glaessgen.

Hotels

Hotel Baum. Bes.: Hch. Kablé. Seit 1778 Familienbesitz. Direkt a. Kurpark u. d. Salinen. Zentralhzg., fließ. Wasser. Zimmer m. Bad. Solbäder. Garagen. Tel. 307. Ganzjährig geöffnet.

Hotel Kaiserhof, vorm. Hotel Englischer Hof. Bes.: Hugo Klärner. Pension. Zentralheizung, Sol- u. Süßwasserbäder auch während d. Winters. Teilw. fließ. warm. u. kalt. Wasser. Das ganze Jahr geöffnet. Garage. Tel. Kreuznach 203.

*Privat-Hotel Villa Stock. Ruhigste staubfreie Lage. Zentralheizung. Parkanlage. Sol- u. Süßwasserbäder. Tel. 855.

*Hotel z. Schwan. Familienhotel I. Ranges. Fließ. Wasser. Zentralhzg. J. Knörzer. Tel. 261.

Deutsches Haus. — Elise. — Felsentor. — Geschw. Kron. — Langmack. — Rheingold. — Ring-Erholungsheim Gewerkschaftsring. — *Schmucks Kurhaus. — Strauß. — Viktoria.

Pensionen

Villa Carola. Bes.: Fritz Schmuck. Bei Salinen u. Kurpark. Tel. 487.

Fremdenpension Haus Lorenz. In der Nähe des Kurparks.

***Pension Klaube (Villa Daub). Bes.: Robert Klaube.** Haus I. Ranges. Ruhige Lage. Gr. schatt. Garten. In nächster Nähe d. Kurhauses u. d. Gradierhäuser. **Einzigste Familienpension m. fließ. w. u. k. Wasser.** Zentralhzg., Sol- u. Süßwasserbäder. Tel. Kreuznach 541. Ganzj. geöffnet. Prospekt.

***Villa Mathes. Bes.: Karl Mathes. Haus ersten Ranges. Ruhige, freie Lage. Zentralhzg., Vakuum. Sol- u. Süßwasserbäder i. Hause.** Tel. Kreuznach 900.

Haus Neuhäuser. Solbäder. Ruhige Lage. Mäßige Preise. Tel. 547.

Haus Rheingrafenblick. Bes.: Frl. Cron. Bevorzugte ruhige und staubfreie Lage. Das ganze Jahr geöffnet. Zentralheizung.

Vil'a Rheingrafenstein. Bes.: Ludw. Grunewald. Pension I. Ranges. Jagdgelegenheit. Garage. Solbäder. Tel. 990.

Villa Splendida. Bes.: Fr. Forster-Grünewald. Nähe Salinen u. Kurpark. Zentralheizung. Herrl. Aussicht.

***Villa Wagner. Bes.: Geschw. Wagner. Ruhigste Lage in nächster Nähe der Salinen u. d. Kurparks. Zentralhzg. Vorzügl. Verpflegung. Tel. 864.**

Villa Wallhäuser, Lindenallee 40. Ruhige Lage, in nächster Nähe der Kuranlagen.

Augusta. — Brucker-Harth. — *Flora. — *Henrich. — Mein Heim. — Quisisana. — Rotenfels. — Schmitt. — Frau C. Schmuck. — Springer. — Villa Blatz. — Villa Erika. — *Villa Stumm. — Ziegler.

Häuser u. Villen ohne Pension

Bäcker. — Geschw. Becker. — Betz. — Blaesius. — Heinr. Blatz. — Eitelbach. — Fink. — Pfarrer Gerlach. — Helena. — Hermine. — San.-Rat Dr. Kablé. — König. — *Nachbar. — Frau Hch. Schmitt. — Schöneck. — Wwe. Schulz. — Sonntag. — P. Wirth. — Frau Pfarrer Zimmermann.

Töchterheime: Frl. Rost u. Parkhaus.

Kinderheime

Caritas - Kinderheim „St. Antonius". Zentralheizung. Solbäder im Hause. Höhensonne. Tel. 992.

Privat-Kinderheim Paula Schwab. Zentralheizung. Solbäder im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 1174.

Haus Gerber.

Restaurants

Restaurant Wallhäuser, Hauptstr. 8. Endstation d. Straßenbahn. Bürgerl. Küche. Empfehlenswertes Haus f. Geschäftsreisende.

*Zum Felsentor.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Muskau i. d. Ob.-Lausitz, Schlesien, (108 m ü. d. M.). Städtchen mit Moorbad, 5000 Einw., im Tale der Neiße inmitten des berühmten Fürst Pücklerschen Parkes gelegen, einer der schönsten und größten Europas. Im Norden und Westen durch anmutige bewaldete Höhenzüge gegen rauhe Winde geschützt. Von meilenweit sich hinziehenden Nadelwaldungen umgeben. Sehr mildes Klima. Angenehmer Kuraufenthalt. Viele lohnende Spaziergänge im Park und im anschließenden Walde mit wechselnden reizvollen Landschaftsbildern. Schöne Ausblicke von den Höhen im Park nach dem prächtigen, vom Wasser umspülten Schloß. **Kurmittel**: Bäder aus Moor, das aus den umliegenden Forsten gewonnen ist, Kiefernnadelbäder, zu denen nur frische Kiefernzweige verwendet werden, Stahlschwefelbäder der eigenen, sehr ergiebigen Quelle, sowie künstliche (Salz- und Kohlensäure-) Bäder, ferner die Mineraltrinkquelle. Medikomechanisches Institut im Sanatorium Parkhaus. Geschützt angelegter Liegeplatz mit Liegehalle. Lichtluftbad im Walde. **Heilerfolge** bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Blutarmut, Frauenleiden, Nervenleiden. — 5 Ärzte. — **Unterhaltungen**: Reichhaltig ausgestattete Lesesäle. Spielplatz. Tennisplatz. Theater. Konzert. — Post- und Telegraphenamt. Ev. u. kath. Kirchen. Bankanstalten. Elektr. Beleuchtung. Hochquellwasserleitung. Kanalisation. — Bahnstation der Linie Weißwasser—Muskau—Teuplitz, einer Seitenstrecke der Linie Berlin—Görlitz und Berlin—Kottbus—Sagan. — Die ungefähre Fahrzeit nach Muskau beträgt von Berlin 3½, München 14, Stuttgart 17, Dresden 3, Leipzig 5½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 13½, Köln 16, Breslau 5, Frankfurt (Main) 13 Std. — **Bäderpreise**: 1 Moorvollbad 4,50 RM., 1 Kiefernadelbad 2,25 RM., 1 Mineralbad 1,50 RM. — Keine Kurtaxe. — **Pensionspreise**: 6 bis 8 RM. — **Luftreiseverkehr**: Nächstgelegener Flugplatz in Kottbus und Görlitz (55 km Entfernung). — Prospekt durch die gräfl. Arnimsche Badeverwaltung. Tel. 384. [948]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 90. Rk. 369. M. 2549. D. M. Görlitz.

Photo: G. Ahner, Muskau

Muskau i. d. Oberlausitz ✶ Schloß

Analysen:

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

Badequelle

	Gramm		Gramm
K Cl	0,01510	$Mn(HCO_3)_2$	0,02531
Na Cl	0,4308	$Al_2(SO_4)_3$	0,05373
Na_2SO_4	0,1303	H_2SiO_3	0,08980
$CaSO_4$	2,162	Quellsäure	0,0527
$MgSO_4$	0,1452		4,4770
$Fe(HCO_3)_2$	0,5745	CO_2	Spur

Trinkquelle

	Gramm		Gramm
K Cl	0,004201	$CaSO_4$	0,4598
Na Cl	0,5333	$MgSO_4$	0,08578
Na_2SO_4	0,07259	$FeSO_4$	0,2049

Analyse des Moors:

	Gramm		Gramm
$Fe(HCO_3)_2$	0,02158	H_2SiO_3	0,04931
$Mn(HCO_3)_2$	0,008436	Quellsäure	0,0101
$Al_2(SO_4)_3$	0,1800		1,1500
		CO_2	Spur

1000 Teile getrockneter Moorerde enthalten:

	Gramm		Gramm
Organ. Bestandteile	795,4	Al	2,47
Anorgan. Bestandteile	205,3	Cl	0,78
Na	1,57	SO_4	6,38
Ca	4,05	CO_3	5,06
Mg	1,01	O	15,84
Fe III	31,79	SiO_2	136,3

Muskau i. d. Oberlausitz ✶ Eingang zu den Moorbädern

Ärzte

Dr. Halter. — San.-Rat Dr. Körner. — Dr. Lutz. — Med.-Rat Dr. Meyer. — Dr. Wetzke. — Dr. Schmitz, Keula. — Dr. Kehrer, Lugknitz.

Zahnärzte: Dietrich.

Dentisten

Poeschmann. — Tüllner.

Apotheken: R. Manno.

Sanatorien

Sanatorium Parkhaus.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Kurhaus Hermannsbad. — Deutscher Kaiser. — Goldener Stern. — Grüner Baum. — Prinz Heinrich. — Ratskeller. — *Stadt Berlin.

Nammen, Bad, Schwefelwasser- und Schwefelschlammbad, im Reg.-Bez. Minden, Westfalen, 40 m ü. d. M., liegt herrlich in einer Talmulde mitten im Teutoburger Walde gegen rauhe Nordwinde vollständig geschützt, an einem Ausläufer der Bückeberge bzw. des Harrl. Nach dem Süden zu wird das Tal begrenzt von dem prächtig bewaldeten 250—300 m hohen Wesergebirgszug, an dessen Fuß das Dorf Nammen liegt, welches sich mit seinen vielfach zerstreut liegenden und malerisch gruppierten Häusern bis fast zur halben Berghöhe heraufzieht. — Kurmittel: Kalte Schwefelquellen. — Heilerfolge: Akuter und chronischer Gelenkrheumatismus, Muskelrheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, schlecht heilende Knochenbrüche, Exsudate der Unterleibsorgane, Blutüberfüllung des Unterleibes, chronische Stuhlverstopfung, Blutarmut, Bleichsucht, Abgespanntheit durch Beruf und sonstige Erschöpfungszustände. — Bäderpreise: Schwefelbäder 2 RM., Schwefelschlammbäder 4 RM. — Pensionspreise: 5 RM. (anerkannt gute Verpflegung). — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Auskünfte durch den Besitzer: Wilh. Wiebke, Bad Nammen. [960]

Kurhaus: W. Wiebke.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 60. 72. Rk. 285. 309. M. 2016. 2017. D. M. Hannover. S. K. des Teutoburger Waldes.

Analyse: In 1 Liter des Quellwassers sind enthalten: 1,037 g $CaSO_4$; 0,238 g $CaCO_3$; 0,006 g $MgSO_4$; 0,010 g $MgCO_3$; 0,077 g $MgCl_2$; 0,002 g NaCl; 0,004 g SiO_2; 54,600 g freie CO_2; 3,400 g H_2O; 0,034 g organische Stoffe; 0,004 g HNO_3. — In 1 Liter abgepreßten Wassers des Schwefelschlammes befinden sich: 1,921 g $CaSO_4$; 0,027 g $CaCO_3$; 0,293 g $MgSO_4$, 0,003 g $MgCO_3$; 0,067 g MgCl; 0,039 g NaCl; 0,347 g organische Stoffe; 0,021 g FeO; 0,011 Am; 0,006 g HNO_3. — Der abgepreßte getrocknete und gekühlte Schlamm enthält, ebenfalls mit Wasser behandelt, 4,81 % wasserlösliche Stoffe, davon quantitativ 2,35 % SO_4; 1,89 % Ca; 0,10 % Mg; 0,05 % Cl. Die in Wasser unlöslichen Teile des Schlammes bestehen aus einem eisen- und kieselsäurereichen Ton, von welchen je 28,9 in verdünnter Salzsäure sich auflösen. Dieser in Salzsäure lösliche Teil enthält: 42,16 % Ca, 24,72 % Al_2O_3; 11,23 % FeO; 1,68 % Mg; 20,12 % SiO_2 und kleine Mengen von SO_3, Cl, Na, K und CO_2. Der in Salzsäure unlösliche Teil besteht aus weißer kieselsaurer Tonerde.

Pensionen

Faber. — Fischer. — Hartmann. — Meier. — Müller.

Nauheim, Bad-, i. Volksstaat Hessen, mit 19000 Einw. (144 Meter ü. d. M.), am Ostabhange des Taunus, zu Füßen des 268 m hohen Johannisberges gelegen. Frische, kräftige Luft. Beliebter Aufenthalt nicht nur für Kranke, sondern auch für Gesunde und Erholungsbedürftige. Der 800 Morgen große Kurpark zählt zu den schönsten und größten Deutschlands. Er umschließt alle Kur- und Badeanstalten sowie den 35 Morgen großen Teich und bietet schattige Spaziergänge und Ruheplätze. Westlich vom großen Teich ist der Park durch neue Anlagen bedeutend erweitert worden, so daß er mit den nahegelegenen Waldungen des Taunus in Verbindung steht. Schöne Spaziergänge durch den idyllischen Donnersgraben zur Höhe nach dem Johannisberg, in den Stadtwald und Frauenwald mit vielen neuen Promenadenwegen. In der Nähe ausgedehnte Waldungen, z. T. Hochwald mit mächtigen Eichen und schönen Spazierwegen. Im Park in erhöhter Lage, mit prächtiger Aussicht auf die Anlagen und das Badegebiet, das Kurhaus. Durch die guten Bahnverbindungen und durch Autogesellschaftsfahrten bequemer Besuch des Taunus und Vogelsberges, ferner der nahegelegenen Städte Frankfurt a. M., Darmstadt, Heidelberg sowie des Rhein-, Main- und Lahngebietes. Kurmittel: 3 eisenhaltige, kohlensäurereiche Kochsalzthermen (Großer Sprudel, Friedrich-Wilhelm-Sprudel, Ernst-Ludwig-Sprudel) zu Badekuren, und zwar zu kohlensäurefreien Solbädern (verschiedener Temperaturen), Thermalbädern (kohlensäurehaltiges naturwarmes Solbad von 29—32° C), Thermalsprudelbädern (stark

*Bad-Nauheim * Der Sprudelhof mit den 3 Hauptbadesprudeln*

kohlensäurehaltiges naturwarmes Solbad aus den gedeckten Behältern), Sprudelbädern (äußerst kohlensäurereiches naturwarmes Solbad von 30,5—34,4° C), Sprudelstrombädern (stärkste naturwarme kohlensaure Solbäder mit während des Badens zufließendem Sprudelwasser), Kurbrunnenbäder (aus salzarmen, aber kohlensäurereichen Mineralquellen bereitet). Der große Sprudel, Quelle VII (30,5° C), enthält 2,16 % Salze und 3434,2ccm freie CO_2; der Friedrich-Wilhelm-Sprudel, Quelle XII (34,4° C), 3,34 % Salze und 4451,0 ccm freie CO_2; der Ernst-Ludwig-Sprudel, Quelle XIV (32,2° C), 2,82 % Salze und 3768,3 ccm freie CO_2. Ferner kohlensäurehaltige oder Solsitzbäder, Süßwasserbäder mit Zusätzen, Duschbäder, Solduschen, Brausen. Moor- und Sandbäder. Fangopackungen. 7 Trinkquellen (2 kohlensäurehaltige Kochsalzwasser, 1 alkalischer Säuerling, 4 Eisen-Kochsalz-Säuerlinge). Vorzügliche Heil- und Tafelwasser. Moderne Trinkkuranlage mit langen Wandelhallen, Gartenanlagen, Milchkuranstalt usw.; hier während der Haupttrinkstunde morgens Konzert der Kurkapelle. Inhalationen. Über 1100 m lange Gradierbauten mit Wandelgängen für Freiinhalationen. Musterhaft eingerichtetes Inhalatorium im großen Räumen für Gesellschafts- und Einzelinhalationen. Pneumatische Einzelapparate und mehrere pneumatische Kammern. Radiumemanatorium, Lichttherapie und Diathermie. Medizinisches Institut. Massage, Bewegungstherapie, Liegekur. — Traubenkur. — Heilerfolge bei Erkrankungen des Blutkreislaufsystems: Alle Formen chronischer Herzkrankheiten, Herzklappenfehler, Herzmuskelaffektionen, Fettherz, Herzschwäche, Herzerweiterung, nervöse Herzleiden, Arteriosklerose (Erkrankungen der Blutgefäße), Schwäche des Blutkreislaufs. 2. Erkrankungen des Bewegungsapparates: Alle verschiedenen Arten rheumatischer Affektionen, chronischer Muskel- und Gelenkrheumatismus, Reste des akuten Gelenkrheumatismus, deformierende Gelenkentzündung, Ischias. 3. Konstitutions- und Stoffwechselkrankheiten: Fettsucht, Diabetes, Gicht, Skrofulose, Rachitis. 4. Erkrankungen der Luftwege: Chronische Katarrhe der Nase und des Rachens, des Kehlkopfs, der Luftröhre, der Bronchien, Bronchial-Asthma, Emphysem. 5. Erkrankungen der Verdauungsorgane: Chronische Magen- und Darmkatarrhe, Verstopfung, Leberanschoppung, Hämorrhoidalbeschwerden, Neurasthenie: Schwächezustände nach akuten Krankheiten, chirurgischen Eingriffen usw. 7. Erkrankungen des Rückenmarks, besonders Tabes und der peripheren Nerven (Neuralgien, Neuritis). 64 Ärzte. Sanatorien. Kurzeit ganzjährig. Jährlicher Besuch über 40000 Kurgäste. — Preise: Über Kurtaxe, Bäder- und Pensionspreise gibt die Badeverwaltung Auskunft. — Unterhaltungen: Gartenkonzerte, Symphoniekonzerte und Theateraufführungen, darunter Operngastspiele, Bälle usw. Neben dem Kurhaus das neue große Theater- und Konzerthaus. Im Kurhaus Lesesaal, Spielsaal, Billardsaal, Gesellschaftsräume. Vor dem Kurhause eine große Terrasse, 5000 Personen fassend. Kahnfahrten auf dem großen Teich. Familienstrandbad. Sehr gute Tennisplätze. Golfplatz in landschaftlich schöner Lage. Gelegenheit zum Schieß- und Angelsport usw. — Automobil-Gesellschaftsfahrten. — Bad-Nauheim ist Bahnstation der Linie Hamburg — (Berlin) — Kassel — Frankfurt a. Main — Basel und von Frankfurt (Main) in 45 Minuten Bahnfahrt zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Bad-Nauheim beträgt von Berlin 10, München 8, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) ½ Std. Durchgehende Wagen von Hamburg, Bremen, Berlin, München-Gladbach, Krefeld, Duisburg, Essen, Bochum, Hagen, Basel, Freiburg. — Kraftpostverkehr. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Frankfurt (Main). — Auskunft und Prospekte durch die Hessische Bade- und Kurverwaltung. [963]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 109. D. M. Frankfurt (Main).

Kraftpostverbindung nach Usingen. Kraftsonderposten in offenen und geschlossenen Wagen durch Postamt Bad Nauheim. Gesellschafts- und Ausflugsfahrten mit Wagen der Deutschen Reichspost, auch durch die Kurverwaltung.

Analysen der Bad-Nauheimer Bade- und Trinkquellen.

Bestandteile in 1000 Gramm Wasser	a) Badequellen: Sprudel Nr. VII	Sprudel Nr. XII	Sprudel Nr. XIV	Siedehausquelle*)	b) Trinkquellen: Kurbrunnen	Karlsbrunnen*) (provisor. Analyse)	Ludwigsbrunnen*)	Schwalheimerbrunnen	Löwenquelle in Schwalheim
Na Cl	19,5300	27,1370	22,6650	12,7506	14,1707	14,3400	0,4635	1,4697	2,1250°
Na Br	0,0090	0,0122	0,0170	Spuren	0,0100	—,—	Spuren	0,0008	0,0032
K Cl	0,6508	0,9074	0,7106	0,3208	0,4524	0,4173	0,0203	0,0917	0,1267
$Na H CO_3$	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	0,0430	—,—
Li Cl	0,0559	0,0625	0,0413	0,0115	0,0274	—,—	0,00004	—,—	0,0039
$Li H CO_3$	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	0,0141	0,0046
$N H_4 Cl$	0,0508	0,0575	0,0753	0,0235	0,0350	—,—	0,0020	—,—	—,—
$Mg Cl_2$	0,3948	0,5279	0,4661	—,—	0,3129	0,3249	0,1552	—,—	—,—
$Mg (H CO_3)_2$	—,—	—,—	—,—	0,4073	—,—	—,—	0,0965	0,4589	0,5937
$Ca SO_4$	0,0295	0,0283	0,0290	—,—	0,0266	0,0448	0,0293	0,0747	0,1166
$Ca Cl_2$	1,3210	2,7086	2,3953	0,1037	1,1410	0,8959	—,—	—,—	—,—
$Ca (H CO_3)_2$	2,8280	2,0630	1,8452	2,1495	1,7490	2,2095	0,5459	0,8227	1,0260
$Sr SO_4$	0,0289	0,0480	0,0437	0,0454	0,0237	—,—	0,0035	0,0013	0,0004
$Sr (H CO_3)_2$	—,—	—,—	—,—	0,0004	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
$Zn (H CO_3)_2$	—,—	—,—	—,—	0,0044	—,—	0,0111	0,0021	—,—	—,—
$Mn (H CO_3)_2$	0,0070	0,0058	0,0046	0,0015	0,0053	0,0129	0,0013	0,0132	0,0032
$Fe (H CO_3)_2$	0,0229	0,0310	0,0330	0,0250	0,0318	0,0290	0,0157	0,0145	0,0280
$Fe H PO_4$	0,0004	0,0004	0,0005	—,—	0,0010	—,—	0,00003	Spuren	0,0006
$Fe H As O_4$	0,0010	0,0007	0,0009	—,—	0,0006	—,—	Spuren	Spuren	0,0004
$Al_2 O_3$	—,—	—,—	—,—	0,0035	—,—	0,0007	0,0006	—,—	—,—
$H_2 Si O_3$	0,0213	0,0252	0,0224	0,0172	0,0235	0,0207	0,0156	0,0244	0,0184
Summe der festen Bestandteile	24,9513	33,6155	28,3499	15,8673	18,0100	18,3068	1,3516	3,0290	4,0507
Völlig frei CO_2	5,8120	7,5233	6,4930	1,5928	2,7880	1,7810	1,8046	2,2353	2,6020
Summe aller Bestandteile	30,7633	41,1388	34,8459	17,4601	20,7989	20,0878	3,1562	5,2653	6,6527
Radium-Emanationsgehalt in Mache-Einheiten	1,8	1,6	1,5	—,—	25,4	25,4	0,6	16,2	6,3
Freie Kohlensäure bei 0° C und 760 mm Barometerstand in ccm	2940,8	3806,8	3287,0	805,9	1410,7	901,2	913,1	1131,5	1316,6
Freie Kohlensäure bei Quellentemperatur u. d. mittl. Barometerstand Bad-Nauheims (749,1 mm) in ccm	3316,9	4336,0	3717,1	855,7	1536,6	971,9	989,5	1191,3	1386,6
Temperatur der Quelle	30,5°C	33,5° C	31,3° C	12,7° C	20,1° C	17,2° C	18,6° C	10,3° C	10,4° C
Spez. Gewicht bei 15° C	1,0175	1,0246	1,0213	1,0107	1,0130	1,0130	1,0009	1,0010	1,0025
Tiefe des Bohrloches in Meter	159,5	180,1	209,4	9,6	16,6	9,8	62,7	5,4	19,0

Die unbezeichneten Analysen wurden in den Jahren 1903 bis 1906 durch die Staatliche chemische Prüfungs-Station für die Gewerbe in Darmstadt (Vorstand Professor Dr. W. Sonne); die mit *) bezeichneten im staatlichen Institut für Quellenforschung in Bad-Nauheim (Vorstand Prof. Dr. L. Dede) ausgeführt.

Die wirklichen Mengen freier Kohlensäure, welche die Sprudelwasser enthalten und gasförmig mit sich führen, wurden erst im März 1913 nach Schaffung besonderer Einrichtungen ermittelt. Alle früheren Angaben sind viel zu niedrig.

Die Siedehausquelle ist die Hauptquelle für die Kur-Brunnenbäder.

Kurärzte u. ärztinnen

Dr. Aletter. — Dr. Karl Barth. — Dr. Dr. Bassenge. — Dr. Gallus Bauer. — Dr. Fr. Baur. — Dr. Ludwig Baur. — Dr. Berninger. — Dr. Beste. — Dr. Bredow. — Dr. Bruck. — Dr. Burwinkel. — Dr. Conditt. — Dr. Enoch. — Dr. Fischer. — Dr. Franze. — Dr. Frick. — Prof. Dr. Groedel. — Med.-Rat Dr. Grothusen. — Med.-Rat Dr. Grünbaum. — Dr. Haeberlin. — Dr. San.-Rat Dr. Hahn. — Dr. Hahndorff. — Dr. Hartung. — Dr. Henrich. — Dr. Hertz. — San.-Rat Dr. Heß. — San.-Rat Dr. Hirsch. — Dr. Homeyer. — Dr. Hubert. — Dr. Hübener. — Dr. Hüffell. — Dr. Katerbau. — Dr. Kauffmann. — Dr. Kerber. — Frau Dr. Wilhelmine Kerber, geb. Kleinschmidt, Ärztin. — Dr. Körlgen. — Dr. Kuckuk. — Dr. Langebartels. — Dr. Langsdorf. — Dr. Lehr. — Dr. Lowinski. — Dr. Martin. — Dr. May. — Frau Dr. Elsbeth Momm-Breidenbach, Ärztin. — Dr. Noest. — Dr. Oelemann. — Dr. Pape. — Frau Dr. Martha Reymann-Rühlemann, Ärztin. — H.-Rat Dr. Schäcker. — San.-Rat Dr. Schmidt. — Dr. Schoenewald. — Dr. Schott. — Med.-Rat Dr. Schroeder. — Dr. Schuster. — Dr. Schwalb. — Dr. Stein. — Dr. Stoll. — Dr. Wachter. — Dr. Walzer. — Dr. Warlo. — Dr. Weinberg. — Dr. Wens.

Fachärzte

Dr. Boesebeck (Frauenkrankh.). — Dr. Eyer (Augenarzt). — Dr. Gabriel (Orthopädie). — Dr. Hackemann (Frauenkrankh.). — M. Dr. Heß (Innere Krankh.). — Dr. Langreuter (Innere Medizin). — Dr. Liliensteln (Innere u. Nervenkrankh.). — Dr. Löwenstein (Haut- u. Geschlechtskrankh.). — Dr. Rocco (Hals-, Nasen- u. Ohrenarzt). — Dr. Ruppert (Haut- u. Geschlechtskrankh.). — Dr. Stokelbusch (Nervenkrankh.). — Prof. Dr. Weber, Leiter des staatl. med.-diagn. Instituts der Bad- u. Kurverwaltung.

Zahnärzte

Dr. Ehrmann. — Dr. Feinstein. — Dr. Hanstein. — Dr. Iben. — Dr. Moder. — Dr. Sammet.

Dentisten

Crotz. — Lentz.

Apotheken

Löwenapotheke. — Sprudelapotheke.

Sanatorien

Sanatorium Groedel G.m.b.H., Terrassenstraße 2/4. Leitender Arzt: Prof. Dr. Franz Groedel. Prospekte durch die Direktion. Tel. 2066. Geöffnet April bis Oktober.

Sanatorium Langreuter, 20 Schritte v. d. Bädern, Ludwigstr. 25. Tel. 2116/18. Leit. Arzt: **Dr. Rolf Langreuter, Facharzt für Innere Medicin.** Sämtl. diagn. u. therap. Einrichtungen der modernen inneren Klinik. Prospekt durch die Direktion.

Sanatorium Dr. Hugo Schmidt, Terrassenstr. 8. Tel. 2134, 2135.

Sanatorium Dr. Schoenewald, Rittershausstr. 4. Tel. 2093. In unmittelbarer Nähe der Badehäuser. Jeder neuzeitliche Komfort. Prospekt.

Sanatorium Dr. Walzer, Rittershausstr. 5. In nächster Nähe der Bäder. Mod. Einrichtung. Mäß. Preise. Ganzjährig geöffnet. 2 Ärzte. Prospekt. Alicenhof.

Hotels und Kurhäuser

***Bahnhof-Hotel Reichshof. W. Zerbe, Moltkestr. 8. Nähe Bhf. u. Bäder. Gemütliches Heim. Gutbürgerliche Küche. Billige Preise. Tel. 2051.**

Kurhaus Quisisana, Dr. med. Oelemann, Kurstr. 9. Mittelpunkt d. Badeverkehrs. Modernster Komfort. In allen Zimmern fließ. w. u. k. Wasser, Staatstelephon. Lichtsignale, Radio. Privat-W.C. u. Bäder. Diätküche. Eigene Heilmethoden für Herz-, Nerven- u. Gelenkleiden, Adernverkalkung.

Hotels

Adler, rit. — *Augusta Viktoria. — *Autor. — Bellevue, rit. — *Bristol. — Britannia. — Burk. — Carlton-Palast-Hotel. — Carlton. — *Der Kaiserhof. — *Eisenbahn-Hotel. — Englischer Hof. — Europäischer Hof. — Flörsheim, rit. — Gaudes. — Homeyer. — *Jeschkes Grand-Hotel. — *Langsdorf. — Lutz. — *Majestic. — *Malepartus. — Monopol. — Müller. — Neues Kurhaus Carlton. — Nordhotel. — Oranienhof. — *Parkhotel. — Royal-Excelsior. — St. Hubertus. — *Schuckhardt. — Schützenhof. — *Spindel-Hotel. — Tielemann. — Viktoria.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Engel. — Hessischer Hof. — Seidler. — Waldlust. — Zur guten Quelle. — Zum Taunus.

Pensionen

Pension Bindewald, Ernst-Ludwig-Ring 16. Tel. 2593. Behagl. Zimmer. **Diät genau nach Vorschrift.** Zentralheizung, fließ. Wasser. Speisesaal. Gr. Veranda. Schöner Garten. Nähe der Bäder u. Trinkquellen. Ganzjährig geöffnet. Prospekt anfordern.

***Haus Bringfriede, Bahnhofs-Allee. P. Jung. In unmittelb. Nähe d. Bäder. Vorzügl. Küche unter pers. Ltg. d. Bes. Zentralheizung.** Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 2634.

Pensionen und Wohnungen

Alicenstraße: Franz Müller. — Friedr. Pfeffer. — Am Bethaus: Lustig. — Hildebrand. — Augusta Viktoriastraße: Pension Höper. — Bahnhofsallee: Villa Langsdorf. — Villa Palatina. — Villa Diana (Volk-Rudelius). — Gartenvilla Diana (Marg. Luther). — Villa Weitzel. — Benekestraße: *Eleonoren-Hospiz. — Frau Kahl. — Villa Viktoria Luise. — Bismarckstraße: Pension Maerker. — Hindenburg. — Pension Engelbrecht. — Privathotel Homeyer. — Villa Hannovera. — Blücherstraße: Aug. Willig. — Burgallee: Villa Busch. — Frau Becker. — Villa Elisabeth. — Villa Minerva. — Achenbach. — Villa Sophie. — Burgstraße: Frau Jost. — J. Lohfink. — Eleonoren-Ring: Georg Mattheis. — H. König. — Ernst Ludwig-Ring: Villa Beste. — Bindewald. — Pension Rosner. — Joh. Langsdorf. — Villa Burgund. — Haus Stamm. — Friedrich Heinrich Stamm. — Haus Mörler. — L. Schmidt. — Forsthausstraße: Haus Zell. — Haus Wilke. — Frankfurter Straße: Villa Teutonia. — Salinenhof. — Villa Emilie. — Frau Holzinger. — Frau Backhaus. — Villa Erna (ärztl. gel.), Förster-Ostermeyer. — Villa Jagenberg. — Villa Charlotte. — Pension Geuter. — Pension Neiss. — Villa Zoller. — Villa Julia. — Christl. Erholungsheim Bethesda. — Villa Florida. — Villa Elsa. — Villa Martha. — Fürstenstraße: Pension Klitsch. — Haus Wiechard. — Frau Hoffmann. — Haus B. Stoll V. — Gabelsbergerstraße: Georg Wagner. — Hübner. — Gartenfeldstraße: Aug. Stamm. — Hauptstraße: Frau Krämer. — Friedr. Häuser. — W. Gondolf. — Otto Engel. — Haus Hartmann. — Frau Suppes. — Waldlust. — Wwe. Jehner. — Haus Schliesser. — Homburger Straße: Gend. Meist. — Frommer. — Johannisstraße: Fischbach. — Karlstraße: Haus Stoll. — Frau Ossenkopp. — Pension Esparanza. — Frau Sickenberger. — Haus Besshuisen. — Geschw. Salzmann. — Villa Rheinland. — Bernecke. — Villa Dietze. — Villa Augusta. — Otto. — Frau M. Hartmann. — Frl. A. Schuchard. — Pension Frau Gessner. — Georg Engert. — Villa Marga. — Haus Forster. — Haus Ohle. — Küchlerstraße: Villa Carola. — Villa Wanda. — Frau Dr. Hänel. — Westfalia. — Regina. — Oranienhof. — Kurstraße: Haus Kurbrunnen. — Lindenstraße: Villa Luise. — Ketteler-Heim. — *Kurheim Lindenhof. — Bethel. — Villa Grünewald. — Villa Agnes. — Villa Draudt. — Ludwigstraße: Frau v. Helmersen. — Villa Lentz I u. II. — *Villa Schmidt I u. II. — Frl. Pongs. — Pension Glück. — Frl. Dora Fischer. — Villa Wilutzki. — Luisenstraße: Frl. Spiekermann. — Villa Ernst Ludwig. — H. Röhrig. — Villa Schnitzer. — Villa Viktoria Melita. — Villa Maria. — Villa Hansa. — Villa Habsburg. — Frau L. Singer. — Villa Heilbrunnen. — Pension Riso. — Lutherstraße: Th. Michel. — Haus Lorenz. — W. Horn. — Pension Sprengel. — Frau Eidam. — Opper. — Frau Anna Kling. — Mittelstraße: Frz. Hoffmann. — Haus Feigenspan. — Haus Dambmann. — Parkstraße: Fr. Stroh. — A. Bruchmann. — Kentenich. — Villa Pfeffer. — Bahnhofsnotel Reichshof. — Josef Haberl. — Frau John. — Frau Böhm. — Nördlicher Park: Hartmann. — Steuler. — Parkstraße: Frau San.-Rat Wiere. — Pension Frau von Bach. — Villa Martin. — Villa Nova. — Villa Koch. — Pension Gundlach. — Haus Heinrich. — Villa Irene. Haus Hüffell. — Reinhardstraße: Jastrow-Schäfer. — Rießstraße: Haus Schüler. — Mörler-Schäfer. — Rittershausstraße: Kurheim Fürstenhof. — Villa Julia. — Privat-Genes.-Heim Klüwer und Sperl. — Schmidt-Drevs. — Frau E. Stohr. — Roonstraße: Villa Monjé. —

Kurgäste, die Herz und Nerven schonen wollen, trinken **Kaffee Hag!**

Photo: Münchn. photogr. Kunstwerkstätte, Bad-Nauheim

*Sprudel-Garage Konrad Meyer jr. * Bad-Nauheim*
Ecke Frankfurter- u. Lindenstraße

L. König. — Waldstraße: Frau K. Gemündt. — Villa Kurt. — Fr. Dr. Forschner. — Villa Waldfried. — Villa Johannisberg. — Frau Susenbeth. — Zanderstraße: W. Lampert. — Zeppelinstraße: Pension Prinz Heinrich. — Villa Emden. — Villa Hirsch. — Villa Fontana. — Villa Isolde.

Auto- u. Wagenverkehr

Auto-Palast. Groß-Garagen. R. Aletter. Tel. 2828/29. Frankfurter Str. 6 u. 9. Auto- u. Omnibusvermietung. Reparatur. Zimmer mit u. ohne Verpfl. für Chauffeure.

Sprudel-Garage. Bes.: Konrad Meier jr. Tel. 2825. Wagenpflege, Reparatur, Tank. Zimmer f. Chauffeure mit u. ohne Verpfl. Vertr. v. B. M. W., Dixi, Overland, Willys Knight. (Siehe Bildaufnahme.)

Reisebüros

Lloydreisebüro
Robert Capelle.
Tennis-Café (Ostpavillon). Tel. 2728.
Carl Ahrens, Vertr. d. Hapag. — Lloyd Reisebüro, Koch, Lauteren u. Co.

Schnurstraße: Müller. — Restaurant z. Taunus. — Julius König. — A. Luther. — Terrassenstraße: Villa Grunewald. — Uhlandstraße: Ossenkop. — Fr. Kalberla. — Haus Elsa. — Usingerstraße: Jac.

Nenndorf, Bad, bei Hannover. — Rheumabad. — (81 m ü. d. M.), am Fuße der waldbedeckten Höhen des Deistergebirges anmutig gelegen. Die Nähe des Meeres und das Vorherrschen wärmebringender südwestlicher Winde verleihen Nenndorf ein mildes Klima. Reine Luft. Schöne, waldreiche Umgebung bietet lohnende Ausflüge in das Deistergebirge, nach dem Suntel, dem Steinhuder Meer, der Porta Westfalica usw. Die malerischen Parkanlagen am Abhange des Galenberges umfassen ein Areal von über 30 Hektar. Elegante Badehäuser mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. Das am Abhange der Esplanade liegende „Große Badehaus" ist das größte und eleganteste in Deutschland. Brunnentempel inmitten der Kuranlagen.

Kurmittel: Sieben starke Schwefelquellen zu Bade- und Trinkkuren sowie zum Inhalieren. Die Trinkquelle und Gewölbequelle enthalten je 6 cg Gesamtschwefel, die Badequelle 2 cg im Liter (siehe untenstehende Analyse). Achtprozentige Sole (siehe Analyse) zu Bädern und Inhalationen. Schlammbäder aus großen, benachbarten Schlammlagern. Elektrische Lichtbäder, Medikomechanisches Institut.

Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus jeder Art, Neuralgien (Ischias), Lähmungen, Hautkrankheiten (besonders Furunkulosis), Erkrankung der Atmungsorgane, Asthma, Hämorrhoiden, Leberanschoppungen und Gallensteinleiden, bei Skrofulose, Rachitis, Frauenkrankheiten, Knochenleiden, Bleivergiftungen u.v.m.

8 Ärzte, 1 Zahnarzt, 1 Dentist, 1 Dentistin und Apotheke.

Kurzeit das ganze Jahr durchgehend.

Kurtaxe: Hauptkarte 30 RM., 1. Beikarte 20 RM. und jede weitere sowie Kinder und Dienstboten 10 RM.

Bäderpreise: Mineralbäder 4 RM., Schlammbäder (Satz von 3 Bädern) 20 RM. (nachmittags Kinder und Bäder im kleinen Badehaus billiger).

Unterhaltungen: Konzerte der Kurkapelle, Theateraufführungen im großen Kursaal, Kino, gesellige Vereinigungen, auch mit Tanz, Künstlerkonzerte, Kinderfeste, Parkfeste mit Illumination und Feuerwerk usw. Musikzimmer, Lesezimmer, Spielzimmer.

Sportgelegenheiten: Tennis, Fischerei- und Jagdgelegenheit, Tontauben- und Scheibenschießen.

Wohnverhältnisse: Drei große mit allem Komfort eingerichtete staatliche Hotels, zahlreiche erstklassige Privathotels und viele Pensionen und Privathäuser. Wohnungsnachweis durch den Nenndorfer Kurverein.

Pensionspreise von ca. 5,50 RM. an.

Versand von Nenndorfer Schwefelbrunnen und Nenndorfer Schwefelseife sowie Badeschlamm durch die Staatl. Badeverwaltung.

Post- und Telegraphenamt. Bad Nenndorf ist Bahnstation der Linie Haste—Münder, einer Seitenlinie der Strecke Hannover—Köln (Fahrzeit von Haste 7 Min.), sowie der Strecke Hannover—Weetzen—Bad Nenndorf Nord. Die ungefähre Fahrzeit nach Nenndorf beträgt von Hannover 1, Berlin 5½, München 13, Stuttgart 11½, Dresden 8½, Leipzig 6, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 6, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 10 Std. — Postautolinie: Hannover—Bad Nenndorf.

Luftreiseverkehr: Nächster Flugplatz Hannover (ca. 30 km Entfernung). — Kraftpostverkehr: Während der Hauptkurzeit nach Hannover, Steinhude über Lindhorst nach Sachsenhagen. Ferner Kraftomnibus für Ausflüge nach Bedarf. [969]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 61. Rk. 286. M. 1952.

Kraftpostverbindung: Kraftposten nach Hannover, im Sommer nach Lindhorst, Sachsenhagen, Steinhude. — Kraftsonderposten auf Wunsch.

Analysen:

Analytiker	E. Hintz	E. Hintz	R. Bunsen 1850 umger. E. Hintz
Jahr der Untersuchung			
In 1 Kg Wasser sind enthalten	Trinkquelle g	Gewölbequelle g	Badequelle g
Kaliumchlorid	0,01046	0,008475	0,01514
Natriumchlorid	0,2160	0,2079	0,07081
Natriumbromid	0,000588	0,000588	—
Natriumjodid	0,000021	0,000021	—
Natriumsulfat	0,1744	0,1752	0,1542
Natriumhydrosulfit	0,0503	0,0475	0,0155
Lithiumchlorid	0,001272	0,001069	—
Ammoniumchlorid	0,001986	0,002919	—
Calciumsulfat	1,621	1,622	1,094
Calciumhydrokarbonat	—	—	0,3180
Calciumhydrophosphat	0,000093	0,000068	—
Calciumhydroarsenat	0,000099	0,000105	—
Strontiumhydrokarbonat	0,01829	0,02034	—
Magnesiumsulfat	0,06798	0,06744	—
Magnesiumhydrokarbonat	0,5740	0,5590	0,3937
Ferrohydrokarbonat	0,001383	0,001223	—
Manganohydrokarbonat	0,000337	0,000258	—
Borsäure (meta)	0,005151	0,004604	—
Kieselsäure (meta)	0,01975	0,02218	0,01547
Summe der festen Bestandteile	2,763	2,741	2,077

In unwägbaren Spuren vorhandene Bestandteile der Trinkquelle: Kupferkarbonat, Tonerde, Titansäure und organische Substanzen; der Gewölbequelle: Zinkkarbonat, Kupferkarbonat, Tonerde und Titansäure; der Badequelle: Ammoniaksalze, Tonerde, Fluor und Bitumen.

*Bad Nenndorf * Großes Badehaus*

Photo:
J. C. König & Ebhardt, Hannover

Analyse der Sole (Prof. Bunsen 1850): 1000 gr enthalten 53,2840 g NaCl; 0,6240 g KCl; 0,7516 g $CaCl_2$; 1,8615 g $MgCl_2$; 4,9708 g $CaSO_4$, wasserfrei; 0,1284 g $CaCO_3$ durch CO_2 gelöst; 0,0119 g $Ca(SH)_2$; Kieselsäure, Ammoniaksalze, Tonerde und Bitumen-Spuren; feste Bestandteile zus. 61,6322 g.

Gase auf Volumina berechnet, bei Quellentemperatur und 760 mm Barometerstand, in 1 kg des Wassers:

Freies Kohlendioxyd (CO_2)	55,4	68,0	113,6
Freier Schwefelwasserstoff (H_2S)	20,6	24,4	11,3
Grubengas (CH_4)	2,3	20,6	0,6
Freier Stickstoff (N_2)	17,4		

Die übrigen Mineralquellen der Nenndorfer Gegend haben ähnlichen Charakter. Die Algersdorfer Schwefelquellen, deren Wasser dem Reservoir der Badequelle zugeleitet wird, enthalten nach Titrationen von Professor Hintz (1905) 15,8 bis 16,5 ccm Gesamtschwefelwasserstoff im Liter.

Radioaktivität. Im Jahre 1912 wurden die hiesigen Quellen auf Radioaktivität untersucht seitens des Münchener Laboratoriums Dr. Bender und Dr. Hobein, welches solche Untersuchungen als Spezialität betreibt. Die Untersucher haben in allen Nenndorfer Mineralquellen radioaktive Gase (Emanationen) nachgewiesen; sie schließen, daß Thor-Emanation und Aktinium-Emanation anzunehmen seien und machen auch darauf aufmerksam, daß die Nenndorfer Schwefelwässer durch auffallend hohe Daueraktivität (Restaktivität) ausgezeichnet sind. Diese Wässer häufen nämlich beim Ablagern noch mehr Aktivität an, als an den Quellen zu beobachten ist, enthalten also radioaktive Salze, die beim ruhigen Lagern des Wassers auch nach langer Zeit noch radioaktive Emanation erzeugen. Dieser Umstand spricht für die Brauchbarkeit des versandten Neundorfer Wassers gegenüber vielen anderen versandten Mineralwässern, die ihre Radioaktivität rasch verlieren.

Klassifikation. Aus den Analysen der Nenndorfer Quellen ersieht man den beträchtlichen Gehalt dieser Wässer an Schwefel im Quellengas und im Schwefelnatrium, sowie ihren Reichtum an Erden. Beachten wir außerdem die niedrige Temperatur dieser Wässer, so werden wir die charakteristischen Merkmale dahin zusammenfassen, daß wir die Nenndorfer Quellen als kalte erdige Schwefelquellen klassifizieren.

Ärzte

Dr. med. Blumenberg, prakt. Arzt u. Brunnenarzt, Hauptstraße. Sprechst. 8 bis 10 Uhr vorm., 4—6 Uhr nachm. Röntgeneinrichtung, Diathermie und Höhensonne.

San.-Rat Prof. Dr. Winckler. — Dr. Bormann. — San.-Rat Dr. Hennig. — Dr. Humpert. — Dr. Kolepke. — Dr. Rust. — San.-Rat Dr. Werler.

Dentisten

Frau Bock, Dentistin. — M. Haas, Dentistin. — Schaper.

Zahnärzte

Dr. Fischbach, Zahnarzt, Hauptstr. 60 im Hause Kramer. Sprechst. Dienstag, Donnerstag 15—18 Uhr, Sonnabend 9—1 Uhr.

Apotheken

Königl. priv. Apotheke. Bes.: Wilh. Meyer. In- u. ausl. Spezialitäten, Mineralwasser. Versand der Bad Nenndorfer Schwefelseife. Herstellung von Bad Nenndorfer Mundwasser, Zahnpasta.

Hage — (Hg) — Sapol.

Hotels

***Hotel-Pension „Edelweiß". In ruhiger Lage u. nächster Nähe d. Badehäuser u. d. Bahnhofs Bad Nenndorf. Autogarage. Bes.: Dr. W. Krömer. Tel. 20.**

*Hotel und Pension Kronprinz. (Wilh. Meyer.) Prospekte gratis.

*Cassel m. Landgrafenhaus u. Galerie. — Deutsches Haus. — *Staatl. Hotel Haus Hannover. — *Hessischer Hof. — *Staatl. Kurhaus m. Gr. Badehaus u. Schlößchen. — Nenndorfer Höhe. — *Schaumburg. — *Schönburger Hof.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Matthias. — Süß. — Zur Deistertanne. — Zur Sonne.

Pensionen

Adler. — Bock. — Büren. — Ebeling. — Fehling. — Flebbe. — Liebe-Rietzau. — Wwe. Mattias. — Mundhenke. — Muskatewitz. — Raabe. — Riebe. — St. Heinrichs-Stift. — Sauerwald. — Schaper. — Schoeb. — Geschw. Schrader. — Schulze. — Träger. — Häuser: Altenburg. — Apolant. — Bleinroth. — Blumenberg. — Böse. — Bösenberg. — Brede. — Busse. — Daseking. — Dehne. — H. Döpke. — Garbe. — Garve. — Gottesgabe. — Gümmer. — Hachmeister. — Hartmann. — Hattendorf. — Frl. Hoffmann. — Jabusch. — Frau Kramer. — W. Kramer. — Frau Kratz. — Künne. — Lattwesen. — Lüthje. — Maibaum. — Meyer. — V. H. Meyer. — Nolting. — Pesel. — Pfingsten. — Pinkau. — Planert. — M. Protte. — Reimers. — Riebe-Niemeyer. — Rohrsen. — Schäckel. — Schaper. — Schwerdt. — Stille. — Tatge. — K. Tatge. — C. Warnecke. — Wille. — Wittkugel. — Villen: Antonie. — Battermann. — Charlotte. — Dahcim. — Ella. — Erika. — Ewe. — Falke. — Frieden. — Hanna. — Helene. — Henze. — Marga. — Paul. — Quisisana. — Rühe. — Sophie. — Weferling.

Konditoreien u. Cafés

Fr. Hachmeister, Dampfbäckerei - Konditorei neben dem Kurhotel Hannover. Konditorei u. Café gegenüber dem Hotel Haus Cassel. Ältestes Geschäft a. Platze. Gute u. aufmerksame Bedienung. Telephon 130.

Banken u. Sparkassen

Lindener - Creditbank e. G. m. b. H. Hannover. Reichsbank-Giro-Konto Hann.-Linden nebst Geschäftsstelle Bad Nenndorf. Fernspr. 138. Postscheck Hannover 66269. Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Schaumburger Bankverein Bad Nenndorf. Postscheckkt.: Hannover 7864. Tel. 112.

Kreis-Sparkasse der Grafschaft Schaumburg. Fernspr. 165. Postscheckkonto: Hannover 66823.

Auto- u. Wagenverkehr

Autovermietung Heinrich Hecht, Hauptstraße 16. Fernspr. 101.

Autoreparaturwerkstätte, Fahrschule von Herm. Pinkau, Bahnhofstraße. Tankstellen, Reifen. Stocks Vertretung von Opel- und Adlerwagen. Fernspr. 126.

Autovermietung Tatge. Hauptstr. 29. Fernsprecher 55.

Reisebüros

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie Gaffky u. Koehler.

Spezialgeschäfte

Blumen, Obst u. Südfrüchte. A. Ehrich, Hauptstr. 54, gegenüber dem staatl. Kurhotel Hannover. Fernspr. 148.

Milchkuranstalten

Milchkuranstalt. Inh.: Frl. Dora Matthias. Neben d. staatl. Kurhaus u. d. Schlößchen gelegen. Schöner Garten m. Sitzgelegenheit. Ruhige Lage. Erstkl. Bedienung.

Neuenahr, Bad, i. Rheinl. (92 m ü. d. M.), mit 6000 Einw., im Tale der Ahr gelegen. Günstige klimatische Verhältnisse, milde, reine Luft. Kurhaus mit Gesellschafts- und Lesesälen. Theater, Kurpark, Wandelhalle, ferner großes Badehaus. Lohnende Spaziergänge und Ausflüge, besonders in das romantische Ahrtal. Kurmittel: Thermalquellen (34 bis 35° C) zu Bade- und Trinkkuren. Radioaktivität der Quellen wissenschaftlich nachgewiesen. In 1000 ccm Wasser sind 777,91 ccm völlig freie Kohlensäure. Ferner Duschen, Inhalationen, elektrische und medizinische Bäder aller Art. Heilerfolge bei allen katarrhalischen Erkrankungen, Leber-, Gallen-, Nieren- und Blasenleiden, bei Nieren- und Gallensteinen, bei Gicht, Zuckerkrankheit, Magen- und Darmleiden. — Zahlreiche Ärzte. — Hauptkurzeit: 1. April bis 15. Oktober, Trink- und Badekur auch im Winter in vollem Umfange möglich. Das Thermalbadehaus ist bis gegen Mitte Oktober geöffnet. Unterhaltungen: Kur- u. Künstlerkonzerte, Tanzunterhaltungen im Kurhause, Beleuchtungen des Kurplatzes, Tennissport. Forellenfischerei in der Ahr. — Pensionspreise 6—14 RM. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Remagen a. Rhein—Adenau. — Die ungefähre Fahrzeit nach Neuenahr beträgt von Berlin 12, München 12, Stuttgart 8, Dresden 14, Leipzig 11, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 1½, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4 Std. Kurtaxe vom 1. Mai bis 30. September 40 RM. die erste 20 RM. jede weitere Person; Kinder unter 14 Jahren und Dienstboten 10 RM. — Bäderpreise: Thermalbad 3,50 RM., Sprudelstrombad 5 RM., kohlens. Thermalsprudelbad 5 RM. Inhalation 1 RM. — Weitere Sportgelegenheiten: Angel-, Hockey-, Fußballsport. WurfTaubenschießen. Eigene Sportlehrer. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Köln (50 km Entfernung). — Auskunft durch den Propaganda-Ausschuß des Bades Neuenahr, durch die Kurdirektion und den Kur- und Verkehrs-Verein. [976]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 107 b. Rk. 457. M. 3156. U. K. Goslar, D. M. Kassel.

Kraftpostverbindung: Remagen—Bad Neuenahr—Ahrweiler—Altenahr. Kraftsonderposten nach dem Nürburgring, dem Laacher See, der Urftalsperre, nach Königswinter, nach Bad Ems und nach Burg Eltz.

Analysen.

Das Mineralwasser gleicht in Beziehung auf die quantitativ bestimmten Teile einer Lösung, welche in 1 kg enthält Gramm:

Analytiker	Willibrordus-Sprudel E. Hintz u. L. Grünhut	Großer Sprudel E. Hintz u. L. Grünhut
Jahr d. Ausführung	1906	1901
Temperatur	35,2° C.	34,2° C.
K Cl	0,05081	0,04890
Na Cl	0,06217	0,06690
Na Br	0,000233	0,000242
Na J	0,000004	—
Na_2SO_4	0,08596	0,09124
$NaHCO_3$	1,033	1,092
$LiHCO_3$	0,004580	0,005065
NH_4Cl	0,002568	0,003213
$CaHPO_4$	0,000760	0,000842
$CaH_2As_2O_4$	0,000192	0,000262
$Ca(HCO_3)_2$	0,3396	0,3401
$Ba(HCO_3)_2$	0,000078	—
$Mg(HCO_3)_2$	0,5883	0,5748
$Fe(HCO_3)_2$	0,02256	0,02113
$Mn(HCO_3)_2$	0,001056	0,000942
HBO_2	0,002480	0,001498
H_2SiO_3	0,02850	0,02756
	2,223	2,275
CO_2	1,419	1,150
	3,642	3,425

Analytiker	Viktoriaquelle Hermann Droege Neuenahr	Augustaquelle
Jahr d. Ausführung	1910	1910
Temperatur	19° C.	28,2° C.
K Cl	0,04158	0,04607
Na Cl	0,04820	0,06340
Na_2SO_4	0,06747	0,08828
$NaHCO_3$	0,15156	1,08675
$Ca(HCO_3)_2$	0,24378	0,33835
$Mg(HCO_3)_2$	0,21819	0,54837
$Fe(HCO_3)_2$	0,08193	0,00532
H_2SiO_3	0,02024	0,02751
	0,87295	2,20405
CO_2	1,04712	1,25617
	1,92007	3,46022

Ärzte

San.-Rat Dr. Bluth. — San.-Rat Dr. Claessen. — Dr. Dapper. — Dr. Druse. — Dr. Felsch. — Dr. Foerster. — San.-Rat Dr. Friedrichsen. — Dr. Goldberg. — Dr. Haffner. — Dr. Holterhoff. — Dr. Höver. — Dr. Kriese. — San.-Rat Dr. Kühn. — Dr. Meinke. — San.-Rat Dr. Niessen. — Dr. Rosenberg. — Dr. Rütten. — Dr. Scheuer. — Dr. Schmitz. — San.-Rat Dr. Ufer. — Dr. Weißenfeld.

Zahnärzte: Dr. Dresel. — Emsbach.

Dentisten: Hedel. — Pfäffle.

Apotheken: Adlerapotheke.

Sanatorien

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*San.-Rat Dr. Bluth. — Dr. Foerster. — Dr. Külz. — *Dr. Rosenberg.

Hotels

Ahrperle. — Astoria. — Bahnhofshotel. — Bergischer Hof. — Berliner Hof. — Concordia. — Deutsches Haus. —

du Nord. — Europäischer Hof. — Fürstenberg. — Germania. — *Giffels Hotel. — Anker. — Gold. Pflug. — *Hamburger Hof. — Hof von Holland. — *Grells Hotel. — Johannisberg. — Kaiserhof. — Keßler. — *Klinger's Kurhaus „Kaiser Wilhelm". — Krefelder Hof. — Kronenhotel. — *Kurhotel. — *Lindenhof. — *Meyers. — Palasthotel. — Parkhotel. — *Pfäffle. — Post. — *Rheinischer Hof. — Stadt London. — Tamberg. — Viktoria. — Villa Britannia. — Villa Regina. — Weber. — Weinstock. — *Westendhotel. — *Westfälischer Hof. — Winzer-Verein. — Zum Stern. — Zur Traube. — Zur Weinrebe.

Pensionen

Ahrvilla. — Frieda. — Gartenvilla. — Gottschalk. — Humboldt. — Idyllenhöhe. — Kaiser Friedrich. — Knoll. — Margaretha. — Villa Daheim. — *Villa Eden. — Villa Krupp. — Villa Stradella. — Walburgisstift.

Reisebüro: Lloyd-Reisebüro.

*Bad Neuhaus a. d. fränk. Saale * Neue Wandel- u. Brunnenhalle*

Neuhaus, Bad, a. Saale, i. Bayern (Unterfranken), 20 km von Bad Kissingen (220 m ü. d. M.), im freundlichen Tale der fränkischen Saale, am Fuße der alten Kaiserpfalz Salzburg hübsch gelegen. Schöner, großer Park mit schattigen Gängen um die Quelle. Rings ausgedehnte Waldungen mit prächtigen Spazierwegen. Von der Ruine Salzburg schöner Blick auf die Rhön und den Thüringer Wald. Neue Trinkhalle mit großer Wandelhalle. Modernes Badehaus. Inhalatorium. Kurmittel: 4 kohlensäurereiche Salzquellen (eisenhalt. Säuerlinge) zu Trink- und Badekuren, nach dem Ausspruche v. Liebigs „zu den vorzüglichsten ihrer Art in Deutschland sowohl in betreff des Salzgehaltes als auch des Kohlensäurereichtums" gehörend. Ferner Moorbäder und andere Bäder. — Heilerfolge bei Stoffwechselstörungen, Blutarmut, Skrofulose, bei chron. Magen- und Darmkatarrhen, bei Leber- und Gallensteinleiden, bei Erkrankungen der Milz, bei chron. Hautausschlägen, bei Rheumatismus, Gicht, bei Herzleiden, Zuckerkrankheit und Hämorrhoidalerkrankungen, ebenso bei Erkrankungen der Atmungsorgane und Frauenleiden, nerv. Beschwerden und bei allgemeiner Nervenabspannung. — 4 Ärzte. Kurzeit: Mai bis Ende September. 7 Minuten entfernt von Bad Neuhaus das landschaftlich schön gelegene, mit alten Mauern umgebene Städtchen Neustadt a. d. fränk. Saale. — Bahnstation für Bad Neuhaus ist Neustadt (Saale) an der Linie Meiningen—Kissingen—Schweinfurt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Neuhaus beträgt von Berlin 8, München 7, Stuttgart 5½, Dresden 9, Leipzig 6, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 18, Köln 8½, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 4½ Std. Letzte Bahnstation Neustadt (Saale). — Kurtaxe: Bei Aufenthalt von 4 Wochen pro Person 15 RM., 2. Personen 10 RM., Familien von der 3. Person ab 5 RM., Kinder bis 12 Jahre 3 RM., Dienstboten frei. — Bäderpreise: Salonbad mit Welle 4 RM., Solbad I. Klasse 2,75 RM., II. Klasse 2,25 RM., Wellenbad 3 RM. — Pensionspreise: 5—8 RM. — Sport: Angel- und Tennissport. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Erfurt und Fürth/Nürnberg. — Werbeschriften durch die Badedirektion. [987]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 488. Bayer. M. P. 26. D. M. Frankfurt (Main).

Kraftpostverkehr nach Neustadt (Saale), nach Oberelsbach (Rhön).

Analyse der Mineralquellen. *In 1000 Teilen* Wasser sind enthalten: Marienquelle: Chlornatrium = 15,9482; Chlorkalium = 0,5652; Chlorlithium = 0,0009; schwefelsaure Magnesia = 0,9684; Chlorkalzium = 1,0005; schwefelsauren Kalk = 1,5195; kohlensauren Kalk = 0,4258; kohlensaure Magnesia = 1,0400; kohlensaures Eisenoxydul = 0,0085; Kieselsäure = 0,0266; salpetersaures Natron = 0,0055; Bromnatrium = 0,0015. — Bonifaziusquelle: Chlornatrium = 14,7715; Chlorkalium = 0,4490; Chlorlithium = 0,0009; schwefelsaure Magnesia = 1,4099; Chlorkalzium = 1,2953; schwefelsauren Kalk = 0,8238; kohlensauren Kalk = 0,0250; kohlensaure Magnesia = 1,0889; kohlensaures Eisenoxydul = 0,0253; Kieselsäure = 0,0286; salpetersaures Natron = 0,0070; Bromnatrium = 0,0030. — Hermannsquelle: Chlornatrium = 12,0896; Chlorkalium = 0,3631; Chlorlithium = 0,0010; schwefelsaure Magnesia = 1,0446; Chlorkalzium = 0,9599; schwefelsauren Kalk = 1,4009; kohlensauren Kalk = 0,2567; kohlensaure Magnesia = 0,9827; kohlensaures Eisenoxydul = 0,0193; Kieselsäure = 0,0356; salpetersaures Natron = 0,0030; Bromnatrium = 0,0009. — Elisabethenquelle: Chlornatrium = 9,0219; Chlorkalium = 0,2746; Chlorlithium = 0,0009; schwefelsaure Magnesia = 0,7216; Chlorkalzium = 0,6629; schwefelsauren Kalk = 0,8993; kohlensauren Kalk = 0,3078; kohlensaure Magnesia = 0,9730; kohlensaures Eisenoxydul = 0,0106; Kieselsäure = 0,0257; salpetersaures Natron = 0,0070; Bromnatrium = 0,0050.

Ärzte in Neustadt (Saale)

Ob.-Med.-Rat Dr. Fink. — Dr. Grosch. — San.-Rat Dr. Guggenheimer. — Dr. Schmitt.

Zahnärzte: Dr. Deuschler.

Dentisten: Roos. — Schmitt.

Hotels u. Gasthäuser

Zur Salzburg mit Parkhaus. Fließ. kaltes u. warmes Wasser. Zentralheizung. 45 Betten. Pension v. 5—6,50 RM.

Café Münz. Pension 4,50 RM. Kur- u. Schloßhotel u. Villa Else. — Zur Salzburg. — Münz, Café. — Fränkischer Hof. — Goldner Mann. — Schwan u. Post. — Vier Jahreszeiten.

Pensionen

Haus Hubertus. 11 Zimmer. 20 Betten. Neu u. behagl. einger. Völlig **staubfreie, ruhige Lage,** direkt **am Kurpark-Eingang.** Pension 6—7,50 RM. (auch Diätküche). Findeisen-Nobitz, Oberförster a. D.

Haus Waldesruh. Erbaut 1929. Fließ. warmes u. kaltes Wasser. Schöner Garten. 14 Betten à 2 RM. Tel. 384. Bes.: F. Hochgesang.

Pensionen u. Logierhäuser

Abicht. — Eyring. — Fellenstein. — Hay. — Herbert. — Herrmann. — Hellmuth. — Rauch. — Rauscher. — Rees. — Siegel. — Vetter. — Wehner. — Weigand. — Waldfrieden. — Ziegler.

Apotheken: Stadtapotheke.

Niederbreisig am Rhein, Thermalbad und Luftkurort, ein echt rheinischer Ort am Fuße der Burg Rheineck, an der Einmündung des Vinxt- und Frankenbaches in den Rhein, gelegen. Der Ort Niederbreisig (1700 Einw.) liegt 61 m ü. d. M. auf der linken Rheinseite in der Mitte zwischen Bonn und Koblenz. Der malerisch schöne Ort ist angelehnt an leicht zu besteigende bewaldete Berge (Hoch- und Tannenwald), die mit vielen gutgepflegten Spazierwegen, Ruhebänken und Schutzhütten versehen sind. Für Gäste, die nicht steigen wollen, bieten die Promenadenwege längs des Rheines reiche Abwechslung. Ebenso bietet der direkt am Rhein gelegene Kurpark nebst Kurhaus mit entzückender Fernsicht angenehmen Aufenthalt und Zerstreuung. Niederbreisig hat katholische und evangelische Kirchen, Bürgermeisteramt, Post- und Telegraphenamt, Arzt, Zahnarzt, Apotheke, Notariat, Reichswaisen- und Krankenhaus, ferner Gebirgswasserleitung, Gaswerk, Elektrizität, Ortsentwässerung, Sprenwagen und sonstige gesundheitliche Anlagen. Seit Jahren ist Niederbreisig ein gut besuchter Luftkurort und seit 1916 durch den aus einer Tiefe von 605 m erbohrten Geyr-Sprudel auch Badeort. Auf Grund seiner Bestandteile und Temperatur, 34° C, gehört der Sprudel zu den alkalischen Thermen, welche sich für Bade- und Trinkkuren, bei Gicht, Rheuma, Ischias, Blutarmut, Darm- und Nierenleiden sowie bei Herz- und bei allen nervösen Erkrankungen wohl bewährt haben und daher von Jahr zu Jahr eine größere Frequenz aufzuweisen hat. — Bäderpreise: Badekarte 1 RM., ein Dutzend Karten 10 RM. — Kurtaxe: 1,40 RM. pro Woche. — Für Unterkunft in guten Hotels, Gasthöfen, Privatpensionen und möblierten Zimmern ist gesorgt, sodaß jeder nach seinen Verhältnissen ein Unterkommen finden kann. Der Pensionspreis bewegt sich zwischen 5—13 RM. Wohnungsverzeichnis durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein. Auch zur Unterhaltung bietet Niederbreisig mannigfache Gelegenheit, so zu Ruderfahrten, Segelboot-, Motorbootpartien, Angel- und Tennissport sowie Strandbad und Thermalschwimmbad. Für Ausflüge in die nähere Umgebung, wie Brohl, Rheineck, Oberbreisig, Mönchs-Heide, Gönnersdorf, Waldorf, Franken, Sinzig, Blockhütte des Eifelvereins Ortsgruppe Köln und Jugendbleibe Waldesruh, sind Wegekarten von Niederbreisig und Umgebung in den einschlägigen Geschäften erhältlich; für weitere Ausflüge, wie Brohltal, Ruine Olbrück, Laacher See, Ahrtal, Lahntal, Moseltal, Eifel, Eifelmaare, Nürburgring, Westerwald, Hunsrück und Taunus, ist Fahrgelegenheit per Bahn, Schiff, Auto und Droschke vorhanden. Die Verkehrsverhältnisse sind günstig. Niederbreisig ist Eisenbahn- und Schiffsstation der Strecke Köln — Mainz; mit dem rechten Rheinufer, Hönningen, besteht eine Motorfährverbindung, so daß der Reiseode seine Reiseroute rechts- oder linksrheinisch wählen kann; auch die Wagen der Verkehrsgesellschaften halten hier an. — Die ungefähre Fahrzeit nach Niederbreisig beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 11½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 1½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Auskunft und Prospekt kostenlos durch den Verkehrsverein Niederbreisig a. Rhein. [1011]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Ems. 107 b. Rk. 157. 482. M. 3157. 3213. U. K. Koblenz. D. M. Köln.

Analyse des Geyr-Sprudels:

Kaliumchlorid	0,022810 g
Natriumchlorid	0,358264 „
Natriumsulfat	0,098034 „
Natriumhydrocarbonat	1,085246 „
Calciumhydrocarbonat	0,663983 „
Magnesiumhydrocarbonat	0,874233 „
Ferrohydrocarbonat	0,077315 „
Manganhydrocarbonat	0,001982 „
Metakieselsäure	0,022486 „

Die Summe der gelösten Bestandteile ist 3,204953 Gramm in einem Liter Wasser. Er enthält außerdem Brom, Jod und Lithion. Der Gehalt an freier Kohlensäure beträgt 3,05 Gramm in einem Liter Wasser. In den letzten Jahren wurden noch der Marien- und der Gertrudissprudel erbohrt, dessen Wasser als Heil- und Tafelwasser zum Versand kommt.

Ärzte: Dr. Huyeng.

Dentisten: Geef.

Apotheken
Hirschapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Alte Post. — Anker. — Bender. — Emunds. — Kurhaus-Hotel. — *Loevenich. — *Niederée sen. — Rheinhotel. — Schloß Rheineck. — Waldhotel Weiher. — Zum Rheinischen Hof. — Zum Vater Rhein. — Zur Burg Rheineck.

Pensionen

Bauer. — Berger. — Heyer. — Kloster der Franziskanerinnen. — Kron. — Frau Schwickerath. — Zimmermann.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Niedermendig (Bz. Koblenz) am Laacher See i. d. Eifel, 220 m ü. d. M., 3500 Einw., nächster und bequemster Zugang zu dem nur 4 km entfernten Laacher See und der weltbekannten Benediktinerabtei Maria-Laach. Der 375 ha große See, unvergleichlich schön in seiner wechselnden Farbenpracht zwischen bewaldeten, erloschenen Vulkanen gebettet, ist eine Kette von Bezauberungen. An seinem Ufer liegt die herrliche Abteikirche, das schönste Denkmal romanischer Baukunst diesseits der Alpen. Nach Maria-Laach führen von Niedermendig aus eine breite Autostraße und ein neu angelegter völlig staub- und schmutzfreier Promenadenweg; Wegedauer für Fußtouristen 1 Stunde. 2 km vom Bahnhof befindet sich das Genoveva-Kurbad des Reginaris- und Genovevabrunnens mit eigenen Kohlensäurequellen in der Nähe der architektonisch und historisch beachtenswerten Frauenkirche. Heilmittel: Kohlensäure-, Fichtennadel- und medizinische Bäder. Nachgewiesene Heilerfolge bei Herzleiden, Rheuma, Nervenschwäche und Verdauungsleiden. Herrliche, sonnige Lage. Die Besichtigung der Kur- und Brunnenanlagen wird auch durchreisenden Touristen gern gestattet. Im Bezirk Niedermendig befinden sich die höchsten Gipfel der Vordereifel: Hochsimmer 597 m hoch, Hochstein 583 m hoch, Bellerberg und Gänsehals, alle mit großartiger Fernsicht und Aussichtswarten. Deshalb ist der Ort als Standquartier für Ausflüge in die nähere und entferntere Eifel, zum Rhein und zur Mosel geeignet. Quellwasserleitung, Post- und Telegraphenamt, 2 Ärzte, 1 Apotheke und modern eingerichtetes Krankenhaus mit Licht- und Sonnenbädern. Die Niedermendiger Gegend ist prachtvolles Skigelände und wie geschaffen für jeglichen Wassersport. Großes modernes Schwimmbad. — Der Bahnhof Niedermendig liegt an der Linie Andernach—Gerolstein; bis zur Einmündung in die Hauptstrecke Köln—Koblenz—Mainz nur 25 Min. Fahrzeit. Verpflegungspreis in den Gasthöfen 4 bis 6,50 RM. für volle Pension. — Keine Kurtaxe. — Bäderpreise: 1 Kohlensäurebad 1,50 RM. — Sportgelegenheiten: Rodelbahn und Sportplatz für Fuß- und Handball und sonstige turnerische Leistungen. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt und durch den Verkehrsverein. [1016]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 107. 108. Rk. 482. 483. M. 3268. 3269. 3213. 3214. D. M. Köln. S. K. Der Taunus.

Analyse vom 3. Dezember 1905 von Professor Dr. Bömer, Münster i. W.

Das Mineralwasser entspricht demnach in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 Liter enthält:

	Gramm		Gramm
KNO_3	0,00822	$Ca(HCO_3)_2$	0,74814
KCl	0,04472	$Mg(HCO_3)_2$	0,61326
NaCl	0,04109	$Fe(HCO_3)_2$	0,05846
Na_2SO_3	0,05772	$Mn(HBO_3)_2$	0,01069
$NaHCO_3$	0,93359	H_2SiO_3	0,01941
$LiHCO_3$	0,00329	CO_2	3,00774
		Summa	5,60643

Ärzte: Dr. Müller. — Dr. Olbertz.

Zahnärzte: Dr. Schmitz.

Dentisten: Weiner.

Apotheken: Adlerapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Deutsches Haus. — Eisenbahn. — Erholung. — Felsenkeller. — Gute Quelle. — Hansa. — Krone. — Maria-Laach. — Ratskeller. — Schützenhof. — Weiler. — Zum gold. Stern. — Zum Laacher See. — Zur Post. — Zur Stadt Bonn. — Kaffee Moog. — Laacher Mühle.

Photo: Gebr. Metz, Tübingen

*Bad Niedernau * Ansicht des Bades mit Blick auf Hohenzollern*

Niedernau, Bad, in Württemberg (361 m ü. d. M.), Dorf mit 450 Einw. im Katzbachtal, jenseits des Neckars malerisch gelegen. Stahl- und Mineralbad. Durch seine Lage in dem von Süden nach Norden gerichteten Tale gegen Ost- und Westwinde geschützt. In unmittelbarer Umgebung ausgedehnte Tannenwaldungen mit schattigen, gutgehaltenen Waldwegen, lauschigen Ruheplätzen und hübschen Ausblicken auf das Neckartal sowie auf die Höhen mit prächtigen Fernsichten. Schöne Spaziergänge führen zu der im Walde versteckt liegenden Ruine Ehingen und zur aussichtsreichen Weilerburg. Abseits vom Orte in idyllischer Ruhe und landschaftlich reizvoller Lage die Badegebäude. Kurmittel: 4 Mineralquellen (Säuerlinge) zu Bade- und Trinkkuren. Schwefel- und Kiefernadelbäder. Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, Erschöpfungszuständen, Katarrhen der Luft- und Verdauungswege, Frauenkrankheiten, Nervenleiden, besonders Nervenschwäche, Harnleiden und gichtische Erkrankungen. — Ärzte im nahen Rottenburg (Neckar). — Unterhaltungen: Im Sommer an Sonntagen regelmäßig Konzerte, hin und wieder auch an Wochentagen, zum Teil mit Tanzvergnügungen. Besuch der nahen Stadt Tübingen mit ihren Sehenswürdigkeiten, Vergnügungen und ihrer Umgebung. — Pensionspreise von 5,50 RM. an. — Bäderpreise: Ein Mineralbad 1,20 RM., 1,50 RM., 1,80 RM.; im Abonnement Preisermäßigung. Keine Kurtaxe. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Stuttgart—Tübingen—Horb. — Die ungefähre Fahrzeit nach Niedernau beträgt von Berlin 16, München 7, Stuttgart 2, Dresden 16, Leipzig 14, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 26, Köln 10½, Breslau 22½, Frankfurt (Main) 6 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Stuttgart (85 km Entfernung). — Auskunft durch das Schultheißenamt und Badbesitzer Th. Heberle. [1017]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 619. 618. Württ. M. 108. D. M. Stuttgart.

Analysen. In 1 l Wasser sind enthalten in Gramm: Olga-Quelle: CaO = 0,1319; MgO = 0,0437; $Fe_2O_3Al_2O_3$ = 0,0029; KOH u. NaOH = 0,0065; SO_3 = 0,0314; SiO_2 = 0,0119; Cl = 0,0057; miteinander verbunden diese Stoffe = $CaH_2(CO_3)_2$ = 0,3815; $Mg(HCO_3)_2$ = 0,1022; $MgSO_4$ = 0,0491; NaCl = 0,0089. — Bergquelle: CaO = 0,4562; MgO = 0,0562; NaOHKOH mit Spuren von Lithium 0,0103; SO_3 = 0,0429; SiO_2 = 0,0130; Cl = 0,0085; Eisen, Tonerde, Phosphorsäure = 0,0025; Spuren von Mangan. — Schwefelquelle: In 1000 Teilen befinden sich 0,6921 $CaCO_3$; 0,1946 $MgCO_3$; Spuren $FeCO_3$; 0,0021 $MnCO_3$; 0,3219 K_2SO_4; 0,2829 NaCl; 0,192 MgCl; 0,0210 zweibas. phosphors. Kalk. — Römerquelle: 1 l Wasser enthält an gebund. CO_2 als Bicarbonat 1,079—724 ccm sowie ferner 0,5152 CaO; 0,1470 MgO; 0,0038 Fe_2O_3 u. Al_2O_3; 0,0026 Mn_3O_4; 0,0064 NaOH u. KOH mit Spuren von Lithium; 0,0162 SO_3; 0,0140 SiO_2; 0,0106 Cl und Spuren von Borsäure.

Ärzte in Rottenburg (Neckar)

Dr. Büttgen. — Dr. Hahn. — Dr. Paradeis. — Dr. Sautermeister. — Dr. Stein.

Hotels

*Bad-Hotel. Bes.: Thomas Heberle. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotels u. Gasthöfe

Traube. — Württ. Kriegererholungsheim. — Linde. — Krone.

Niederselters im Taunus (171 m ü. d. M.) mit 1600 Einw., am Nordabhange des Gebirges, nahe am Walde im Goldenen Grunde gelegen. Mildes Klima, frische und reine Luft, stets erneuert durch die von üppigen Wiesen dem Haupttale zugeführte Wald- und Bergluft. Weltbekannte Mineralquellen. Schöne Spaziergänge in liebliche Täler, idyllische Wälder, zu den Aussichtspunkten Feldbergblick, Erlenbruch, Buchwaldkopf, Luginsland (375 m). Ausflüge in die weiten Täler und Berge des Taunus. — Arzt und Apotheke. — Postamt. — Eisenbahnstation der Linie Frankfurt (Main)–Limburg. Die ungefähre Fahrzeit nach Niederselters beträgt von Berlin 10½, München 9½, Stuttgart 5½, Dresden 11½, Leipzig 8½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 5½, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 1½ Std. — Heilerfolge in Niederselters: Katarrhe der Luftwege, des Magens und des Darmes, speziell der chronischen Formen derselben, Nervosität. Durch seinen hohen Lithiongehalt ist es mit Erfolg zu verwenden gegen Harnsaure Diathese, Rheumatismus, Blasen- und Steinleiden; in Oberselters: Katarrhe des Rachens, des Kehlkopfes, der Luftröhre, der Bronchien, der Lungen, des Magens und des Darmes, speziell der chronischen Formen derselben. Zirkulationsstörungen, Stoffwechselträgheit, Nierenkrankheiten, Nervosität. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Frankfurt (Main) in 54 km Entfernung. — Auskünfte jeglicher Art durch die Vorstände des Verschönerungsvereins und Taunusklubs. [1020]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 108. Rk. 484. M. 3274. D. M. Köln. S. K. Der Taunus.

Kraftpostverkehr: Vom rund 3 km entfernten Oberbrechen regelmäßige Kraftpostverbindung über Wolfenhausen (Oberlahnkreis) nach Weilburg.

Analysen.

Niederselterser Mineralbrunnen
Die Quelle enthält nach Prof. Dr. Fresenius:

Natr. bicarb.	1,237	Natr. chlor.	2,335
Lith. „	0,005	Freie Kohlensäure	2,235
Calc. „	0,444	Summe der festen	
Magn. „	0,308	Bestandteile	3,827
Eisenoxydul	0,004		

Oberselterser Mineralbrunnen
Analyse nach Prof. Dr. Meinecke u. Gen.:

Natr. bicarb.	0,920580	Magn. bicarb.	0,198436
Lith. „	0,009189	Natr. chlorat	1,019001
Calc. „	0,295833	Frei Kohlens.	0,984005

Arzt: Dr. Kauffman.

Apotheken: P. Lawaczek.

Hotels u. Gasthöfe
Bahnhofshotel. — *Caspary. — Schützenhof. — Zur Quelle.

Zahnärzte: Dr. Cur.

Oberdorf, Bad, bei Hindelang im bayer. Allgäu (851 m ü. d. M.), im schönen, eigenartigen, 5 Stunden langen Ostrachtale gelegen, von hohen Bergen der Allgäuer Alpen umschlossen, inmitten saftiger Wiesen und Matten. Schwefelbad, Luftkurort, Sommerfrische und Wintersportplatz. Infolge seiner vollständig geschützten Lage in 850 m Höhe ist Hindelang-Bad Oberdorf besonders als Höhenluftkurort sehr geeignet. Die Gemeinde Hindelang umfaßt die Orte Hindelang, Bad Oberdorf, Hinterstein, Liebenstein, Vorderhindelang, Gailenberg, Oberjoch, Reckenberg, Groß, Bruck und Riedle und zählt mit diesen insgesamt über 3000 Einwohner. Davon Hindelang und Bad Oberdorf zusammen 2200 Einwohner. Hindelang-Bad Oberdorf wie überhaupt das ganze Ostrachtal ist durch ein mildes Klima ausgezeichnet. Die hochragenden Berge im Osten und Norden schützen das Tal gegen rauhe Winde. Gutgepflegte, meist schattige Spazierwege mit vielen Ruhebänken. Schöne, abwechslungsreiche Ausflüge und Bergtouren. Wintersport: Für Skiläufer sehr gutes Gelände, auch zum Üben für Anfänger. Im Vorfrühling und Spätherbst ist Hindelang-Bad Oberdorf besonders für Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen. Besondere Kurmittel: Schwefelmineralbad in Bad Oberdorf sowie warme und medizinische Bäder. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden und chronischem Bronchialkatarrh. Ferner Freiluftbad bei Hindelang mit Schwimmbassins für Damen und Herren und Sonnenbad. Jugendherberge des Verkehrs- und Kurvereins. — Ärzte mit Handapotheke in Hindelang und Bad Oberdorf. Unterhaltungen: Im Sommer und Winter Theater und Schuhplattleraufführungen Einheimischer, Konzerte und Lichtbildervorträge. — Post- und Telegraphenamt in Hindelang. — Bahnstation ist das 7,6 km entfernte Sonthofen an der Linie München—Immenstadt—Oberstdorf. Vom Bahnhof Sonthofen Kraftpostverbindung nach Hindelang in 20 Minuten. Die ungefähre Fahrzeit nach Hindelang-Bad Oberdorf beträgt von Berlin 15½, München 3½, Stuttgart 8½, Dresden 14½, Leipzig 15½, Hamburg 22½, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 15½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Kurtaxe: Zurzeit 20 Pf. täglich, bei mehr Personen Ermäßigung. Kurtaxe nur für die ersten vier Wochen. — Bäder- — Pensionspreise: 6 bis 7 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Konstanz. — Auskunft durch den Besitzer des Bades Oberdorf A. Groß und durch den Verkehrs- und Kurverein Hindelang. [1093]

Weiteres siehe unter Hindelang-Bad Oberdorf im Abschnitt Südbayern.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 662. 670. Bay. M. P. 857. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Sonthofen und Schattwald-Reutte; im Sommer nach Hinterstein. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Ober-Grenzdorf, Bad, Post Meffersdorf-Wigandsthal, mit den Nachbarorten Straßberg und Bergstraß in Schlesien (etwa 600 m ü. d. M.) im Isergebirge, unmittelbar am Fuße der 1122 m hohen Tafelfichte, unweit Bad Schwarzbach. Natürlichkohlens. Mineral-Stahlbad und Sommerfrische. Gemäßigtes Gebirgsklima. Infolge der nahegelegenen Nadelwaldungen und der von den Bergen kommenden Gebirgswässer reine, staubfreie, ozonreiche und kräftigende Luft. Als Kurort gern besucht. Viele prächtige Spazierwege mit aussichtsreichen Plätzen und Ruhebänken in den nahen Wäldern. Schöne Ausflüge, so auf den Dreßlerberg (776 m), den Kupferberg und die bis zur vollen Höhe bewaldete Tafelfichte mit ihrem prächtigen Fernblick nach Österreich, Sachsen und Schlesien hinein. Reizvolle Spazierwege nach Bad Schwarzbach, nach Bad Flinsberg, Meffersdorf-Wigandsthal mit Schloß des Fürsten Hohenlohe-Oehringen, nach Marklissa mit der Queißtalsperre, nach der Burg Greiffenstein usw. Wintersport: Prächtige Rodelbahn. Kurmittel: Drei radioaktive, natürlichkohlensaure Mineralstahlquellen (die Elfriedenquelle, der Jordansprudel und die Barbarossaquelle) zu Bade- und Trinkkuren (von den Ministerien gemeinnützig und staatlich anerkannt); Quellen, die sich in kurzer Zeit einen sehr guten Ruf erworben haben, was der ausgezeichneten, eigenartigen Zusammenstellung der Mineralien und dem hohen Gehalt an Eisensalzen zuzuschreiben ist. Ferner natürlichkohlensaure Mineralstahlbäder, als Zusatzbäder besonders Fichten-, Rinde- und Solbäder. Heilerfolge bei Nerven- und Herzleiden, Gicht, Zuckerkrankheit, Erkrankungen der Atmungsorgane; von günstiger Wirkung ferner auf tuberkuloseerkrankte Gewebe. Kurzeit vom 1. Mai bis Ende September. — Arzt und Apotheke sowie Post- und Telegraphenamt im nahen Meffersdorf-Wigandsthal. — Bahnstation ist Meffersdorf-Wigandsthal an der Linie Greiffen-

berg—Friedeberg—Meffersdorf. Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Ober-Grenzdorf beträgt von Berlin 5, München 14½, Stuttgart 17½, Dresden 4, Leipzig 6, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 16½, Breslau 5, Frankfurt (Main) 13½ Std. Letzte Bahnstation: Meffersdorf. — Keine Kurtaxe. — Bäderpreise: Mineralbäder 2,50 und 3 RM., Moorvollbad 6 RM. — Pensionspreise: 4,25 bis 6 RM. — Mineralwasserversand. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Hirschberg i. Schles. (50 km Entfernung). [1048]

Ober-Grenzdorf ist jetzt eingemeindet mit Bad Schwarzbach. Näheres siehe unter Schwarzbach im Abschnitt Heilbäder.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 102. 103. Rk. 446. 447. M. 2944. D. M. Görlitz.

Kraftpostverbindung: Bad Flinsberg (Isergeb.)—Marklissa (nur im Sommer).

Analysen der Grenzdorfer Stahlquellen, Dr. W. Lohmann (Berlin) 1914. Im Kilogramm Wasser sind enthalten:

	Elfrieden-Quelle	Jordan-Sprudel	Barbarossa-Quelle
Kaliumchlorid	0,008826 g	0,004269 g	0,000089 g
Natriumchlorid	0,009816 „	0,001504 „	0,010392 „
Ammoniumhydrokarbonat	0,006320 „	0,012540 „	0,038505 „
Natriumhydrokarbonat	0,148680 „	0,080220 „	0,065520 „
Lithiumhydrokarbonat	0,000246 g	0,000223 g	0,000247 g
Magnesiumhydrokarbonat	0,331478 „	0,074450 „	0,063422 „
Calciumhydrokarbonat	0,520214 „	0,104140 „	0,185142 „
Ferrohydrokarbonat	0,053400 „	0,267000 „	0,031125 „
Manganohydrokarbonat	0,006156 „	0,000476 „	0,000849 „
Kaliumsulfat	0,008031 „	— „	— „
Natriumsulfat	— „	— „	0,030831 „
Magnesiumsulfat	0,023405 „	0,023929 „	— „
Aluminiumoxyd	0,008000 „	0,007900 „	0,007800 „
Kieselsäure (meta)	0,098649 „	0,051920 „	0,057011 „
Freie Kohlensäure	1,632400 „	1,855000 „	1,518000 „
Radioaktivität	7,7 M. E. im L.	9,5 M. E. im L.	7,7 M. E. im L.

Oberschlema, Radiumbad, im schönen, waldumrauschten Erzgebirge, das weitaus stärkste der Welt (1 Liter Trinkwasser z. B. enthält rd. 2900 Macheeinheiten). Erst 1918 eröffnet; in den letzten vier Jahren hat sich die Besucherzahl verfünffacht. Der Ort zählt 2400 Einwohner und liegt in einem durch bewaldete Höhen nach allen Richtungen geschützten Seitental der Zwickauer Mulde 365 bis 420 m ü. d. M. Das Klima zeichnet sich aus durch staubfreie, kräftige, ozonhaltige Luft. Unmittelbar am Ort beginnen meilenweite Nadel- und Buchenwaldungen. — Heilerfolge bei Rheumatismus in allen Formen, Stoffwechselkrankheiten (Gicht, Zuckerkrankheit), entzündlichen Erkrankungen der Nerven und des Rückenmarkes (Ischias, Tabes, Lähmungen), Neuralgien, Gefäßleiden (Aderverkalkung, Herzmuskelstörungen, Venenentzündungen), Alterserscheinungen, Schwächezuständen jeder Art, Folgen von Schlaganfällen sowie Verletzungen und Entzündungen der Knochen und Weichteile. Verjüngungs- und Vorbeugungskuren. Die Heilmittel sind stark radioaktive Wässer zu Bade- und Trinkkuren, 100 bis 200 m tief unter Tage erbohrt, sowie Inhalationen mit emanationshaltiger Luft. Die Kuren werden mit Erfolg vorbereitet und ergänzt durch Haustrinkkuren, Versand nach allen Orten Deutschlands. Analyse des Trinkwassers: 143,0 mg fester Rückstand, 15,8 mg Kieselsäure, 0,8 mg Sauerstoffbedarf zur Zerstörung organischer Stoffe, 16,2 mg Kochsalz, 4,8 mg salpetrige Säure, 36,0 mg Schwefelsäure, 11,4 mg freie Kohlensäure, 0,7 mg Eisen, 4,4 mg Sauerstoff, 15,0 mg Kalk, 10,7 mg Magnesium, 7,4 mg Kalium, 12,7 mg Natrium; kein Bacterium Coli. Einrichtungen: technisch und hygienisch vollendet im Kurhaus mit über 100 Wannen, Gesellschaftsinhalatorium usw. Kurzeit ganzjährig (außer 22. 12. bis 2. 1.); Winterkuren billiger und gleich gut. Unterhaltungen: Täglich Konzerte und Vorträge aller Art (Park, Kurhaussaal), im Sommer Theater, Gesellschaftsfahrten im Auto in die herrliche Umgebung und nach den böhmischen Badeorten usw. — Kurabgabe: In den Monaten April bis einschl. September 20 RM. für die 1., 12 RM. für die 2. Person, weitere Personen frei. Die Monate November bis Februar sind ebenfalls kurabgabefrei, Monate März und Oktober ein Drittel bzw. zwei Drittel Ermäßigung. — Pensionspreise: Im Sommerhalbjahr zwischen 6 bis 10 RM. Im Winterhalbjahr sind jedoch die Preise niedriger gehalten, so daß man von 5 RM. an schöne Pensionen haben kann. — Bäderpreise (freibleibend): Ein Bad jeder Stärke 4 RM., eine Flasche Radiumwasser 0,50 RM., eine Sitzung Inhalieren 1 RM. — Auskunft durch die Badeverwaltung. — Reisewege: Oberschlema ist Station der Eisenbahnlinie Niederschlema—Schneeberg, abzweigend von den Linien Werdau—Annaberg und Chemnitz—Adorf. [1059]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 113. Rk. 468. S. M. 125. 126. 136. 137. D. M. Chemnitz.

Analyse: Festgestellt im Jahre 1928 durch die staatliche Landesstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden.

143,0	mg	fester Rückstand
15,8	„	Kieselsäure
0,8	„	Sauerstoffbedarf zur Zerstörung organischer Stoffe
16,2	„	Kochsalz
0	„	Ammoniak
4,8	„	salpetrige Säure
36,0	„	Schwefelsäure
11,4	„	freie Kohlensäure
68,6	„	gebundene Kohlensäure
0,7	„	Eisen
4,4	„	Sauerstoff
15,0	„	Kalk
10,7	„	Magnesium
7,4	„	Kalium
12,7	„	Natrium

Bacterium Coli war in der Probe nicht nachzuweisen.

Ärzte

Dr. Raschig. — Dr. Kober. — Dr. Wanke. Dr. Enders. — Fr. Dr. Meißner-Pfeifer. — Dr. Steinke. — Dr. Weiß. — Dr. Wichmann. — Dr. Weise. — Dr. Mylius.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hotel Bürgerhof. Bes.: Richard Wagner. Bestes Haus am Platze, Neuzeitlich eingerichtet, Zentralheizung. Fließ. w. u. k. Wasser. Küche u. Keller bieten das Beste. Tel. Schneeberg 225.

***Hotel Erzgebirgischer Hof. Inh.: R. Willi Fiedler. Erstes Haus am Platze. Tel. Schneeberg 210.**

Hotel Grünes Haus. Inh.: W. Drechsler. Bestgeführtes Haus am Platze. Zentralheizung. Fließ. w. u. k. Wasser. Autogarage. Tel. Schneeberg 374.

Hotel „Sachsenhof". Bes.: Oskar Göschel. Tel. Schneeberg 234. Billiger Mittagstisch. Gutgepflegte Biere und Weine. Zentralheizung. Fließ. Wasser. *Fremdenhof.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof „Sächsische Schweiz". Besitzer: Herm. Otto's Wwe. Tel. Schneeberg 65. Haltestelle sämtl. kreuzender Kraftpostlinien. Gutei nger. Fremdenzimmer. Billiger und guter Mittagstisch.

Pensionen

Haus Wild. Bes.: Olga Wild. Älteste Pension am Platze. Direkt am Bade gelegen. Garten. Balkone. Gemütliches Heim. Pension. Zentralheizung. Tel. Schneeberg 298.

Bavaria. — Boy. — Daheim. — Elfriede. — Elisabeth. — Elly. — Gertrud. — Hänsel. — Juliane. — Katzer. — Krüger. — Oehler. — Rothardt. — Schleswig. — Seeger. — Sonneneck. — Weigel. — Weller. — Wolfgang. — Worpswede. — Charlotte. — Reinwart. — Außerdem Unterkunft in zahlreichen Privathäusern.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Ober-Staufen mit Bad Rain i. bayer. Allgäu (792 m ü. d. M.), freundlicher Markt mit 2300 Einw., in der südwestlichsten Ecke des Deutschen Reiches gelegen. Ober-Staufen, einer der schönsten Punkte des Allgäus, gehört zu den höchstgelegenen Kurorten Deutschlands. Als Bad, Luftkurort, Sommerfrische und Wintersportplatz recht gut besucht. Reine, ozonreiche Bergluft. Gesundes Höhenklima. Anmutige, abwechslungsreiche Landschaft. Prächtiger Blick auf die Allgäuer und Schweizer Alpen mit dem Säntis und den sieben Churfirsten. Im Süden des Ortes die nahe Allgäuer Bergkette mit dem 1880 m hohen Hochgrat, östlich unmittelbar am Orte der etwa 1000 m hohe Staufen. Schöne Spaziergänge in den nahen schattigen Nadelwäldern auf bequemen Wegen mit Ruhebänken, ferner auf den etwa 1000 m hohen Kapf mit hübschem Rundblick usw. Lohnende Bergtouren auf die umliegenden Berge. Tagesausflüge nach Oberstdorf, Hindelang, Kempten, Pfronten mit dem Falkenstein sowie nach Bregenz am Bodensee mit Rundfahrt auf dem Bodensee bis Konstanz. In nächster Nähe des Ortes (20 Minuten entfernt) das Bad Rain mit Schwefelquelle. Kurmittel: Schwefelbäder, Fichtennadel-, Kräuter- und Solbäder. Heilerfolge bei Neurasthenie, Gicht, Ischias, Rheumatismus, Lähmungen, Frauenkrankheiten, Hautkrankheiten. Ferner Gelegenheit zu Schwimmbädern im besonderen Schwimmbad, zu Molkenkuren sowie Geländekuren. — 2 Ärzte und Apotheke. Kurzeit: Mai bis September. Kurtaxe: 1 Person täglich 20 Pf. bis zum Höchstsatz von 6 RM., 2 Personen 35 Pf. bis höchstens 10,50 RM., 3 = 50 Pf. bis 15 RM., 4 = 60 Pf. bis 18 RM., 5 und mehr = 80 Pf. bis höchstens 24 RM. — Pensionspreise: 5 bis 7 RM. bis 15. Juni und nach 1. September 10% billiger. — Unterhaltungen: Theateraufführungen, Konzerte, Bunte Abende, Abendunterhaltungen mit Tanz, Waldfeste. Lesezimmer mit Zeitungen und Zeitschriften. Spiel- und Tennisplatz. Reger Wintersport: Ober-Staufen mit seinem idealen Skigelände bietet in seiner näheren Umgebung ein sehr günstiges Gebiet für alle Arten des Wintersports. In der Nähe die Allgäuer Schanze, eine der größten Sprungschanzen Deutschlands. Gerühmtes Skigebiet für Skitouren, ebenso Skiübungsgelände sowie Skikurse (geprüfte Skilehrer). Die Skikurse werden regelmäßig ab Mitte Dezember nach Bedarf in mehreren Abteilungen abgehalten. Anschließend sind kleine und größere Touren vorgesehen, so daß gründliche Ausbildung erfolgt. Gelegenheit zum Eislaufen und Eisschießen. — Post- und Telegraphenamt. Kraftpostverkehr. — Ober-Staufen ist Bahnstation (Schnellzugsstation) der Linie München–Kempten–Lindau. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ober-Staufen beträgt von Berlin 16, München 3½, Stuttgart 6½, Dresden 16½, Leipzig 15½, Hamburg 22½, Königsberg (Pr.) 26, Köln 15, Breslau 20, Frankfurt (Main) 10½ Std. Auskunft durch den Fremden-Verkehrsverein. [1061]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 661. Bay. M. P. 854.

Kraftpostverbindung: Sommerkraftpostlinie nach Weiler–Röthenbach–Lindenberg.

Analyse der Schwefelquelle Bad Rain: Nach Prof. Wittstein-München kommen folgende Teile auf 100 000 Teile Wasser: 0,297 $CaSO_4$; 0,716 Si O_3; 1,600 Mg Cl_2, 18,374 Ca CO_3; 4,602 Mg CO_3.

Oeynhausen, Bad, nahe Porta Westfalica (71 m ü. d. M.), Stadt mit etwa 12 500 Einw., in hügeliger Umgebung am rechten Ufer der Werre, einem Nebenfluß der Weser. Jährlich etwa 22 000 Kurgäste. Die „Stadt ohne Stufen" — das Bad der Tagungen. D-Zug-Station der Eisenbahnstrecken Berlin–Köln, Berlin–Amsterdam, Dresden–Vlissingen. Kraftpostlinien.

Heilerfolge: Krankheiten des Herzens, der Nerven und Gelenke, Rheuma, Ischias, Skrofulose, Rachitis, Frauenleiden, Erkrankung der Luftwege.

Kurzeit: Während des ganzen Jahres ununterbrochen geöffnet, im Sommer und Winter voller Badebetrieb.

Quellen: Sechs naturwarme äußerst kohlensäurereiche Solquellen, die alle Abstufungen der Bädertemperaturen auf natürliche Weise ermöglichen, darunter der größte Kohlensäure-Thermalsprudel der Welt mit einer täglichen Schüttungsmenge von über 10 Millionen Liter; sie dienen zur Bereitung der Thermal- und Mischbäder. Zwei Solquellen von 2,7 bzw. 9% Salzgehalt liefern die Sole für die Solbäder. Zu Trinkkuren wird neben den Thermalquellen die Wittekindquelle benutzt, eine der stärksten Chlorcalciumquellen Deutschlands.

Der Jordansprudel (Quelle VI) ist 1926 erbohrt, springt aus 725 m Tiefe 42 m hoch und ist ein Naturschauspiel I. Ranges. Die natürliche Temperatur der Oeynhausener Quellen liegt zwischen 24,5 und 35° C., sodaß also naturwarme Bäder der verschiedensten Wärmegrade gemischt werden können, ohne daß dabei die so sehr wichtige Kohlensäure verloren geht, wie es z. B. der Fall ist, wenn die Bäder künstlich angewärmt werden oder langsam abkühlen. Hierin liegt der ganz besondere Vorzug von Bad Oeynhausen.

Kurmittel: Thermalbäder, Sprudelbäder, Mischbäder und Solbäder. Im neuerbauten Kurmittelhaus die aufs modernste eingerichteten Abteilungen: Fango, Inhalatorium für Inhalationen aller Art, Röntgen, elektrische Bäder, Höhensonne, Massage, Balneologisches Forschungsinstitut; Zandersaal.

Trinkkuren: Zwei verschieden starke Thermalbrunnen sowie der Wittekindbrunnen; letzterer ist von ärztlich hoch anerkannten Werte bei Stoffwechselkrankheiten, Nerven- und Gefäßleiden; temporäre Kalkanreicherung des Blutes.

Ferner sind vorhanden: Gradierwerke, Gehbahn, Liegewiese mit gedeckter Halle mitten im Kurpark, städtisches Freiluft- und Schwimmbad.

Kurtaxe: 1 Person 40 RM., jedes weitere Familienmitglied 20 RM., jeder Dienstbote 4 RM., Tageskarten 2 RM.

Bäderpreise: Thermalbad 3,50 RM., für Kinder unter zwölf Jahren 2,80 RM. Im Winter 50% Ermäßigung auf Kurtaxe.

Für Erholung und Unterhaltung sorgt der Barockbau des im 400 Morgen großen Park gelegenen Kurhauses mit

Bad Oeynhausen

Thermalsprudel VI (Jordansprudel) schüttet täglich mehr als 10 Mill. Liter Thermalsole von 35° C aus 725 m Tiefe 42 m hoch

Photo: Friedr. Heilmann, Bad Oeynhausen

Photo: Wilh. Langer, Bad Oeynhausen

Bad Oeynhausen ✶ Fliegeransicht der Trink- und Wandelhalle und eines Badehauses

Gartenrestaurant, Konzert-, Lese- und Spielzimmer nebst anderen Gesellschaftsräumen; Wintergarten. Während der Sommerkurzeit täglich Konzerte der vortrefflich geschulten Kurkapelle im Wechsel mit Symphonie- und Militärkonzerten. Vorzüglich geleitetes Kurtheater. Kur-Lichtspieltheater und Kabarett. Tennisplätze, Ruderboote, Schießstände, Reitgelegenheit. Verschiedene Wohlfahrtseinrichtungen. 40 Badeärzte. Unterkunftshallen für etwa 200 Autos. 16 Hotels, etwa 100 Fremdenheime nebst vielen Privatwohnungen für Kurgäste. Pensionspreis von 6 RM. an. — Kraftpostverkehr.

Auskunft durch die Badeverwaltung, über Wohnungen auch durch die Badeverwaltung und amtl. Wohnungsnachweis. [1073]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 72. 60. Rk. 308. 309. 284. 285. M. 2015. 2016. 2083. 2084.

Kraftpostverbindung nach Bergkirchen (schöne Fernsicht). Kraftsonderposten zum Hermannsdenkmal, durch die Weserlandschaft nach Porta Westfalica, Bückeburg, Bad Eilsen, Rinteln, Bad Salzuflen, Lemgo, Bad Pyrmont.

Analysen der

In 1 kg Wasser sind enthalten:	Wittekindsquelle. Stärkste bekannte Chlorkalziumquelle. Spez. Gewicht 1,0185.	Thermalquelle. Sprudel V. Warm. sulfatischer Kochsalzsäuerling. Temperatur 33,5° C. Spez. Gewicht 1,038.
KNO_3	0,00274 g	0,00336 g
KCl	0,1491 „	0,2809 „
NaCl	4,743 „	47,56 „
NaBr	0,00014 „	0,00113 „
LiCl	0,00073 „	0,00728 „
NH_4Cl	0,00068 „	0,00484 „
$CaCl_2$	15,56 „	5,514 „
$CaSO_4$	1,301 „	0,00033 „
$CaHAsO_4$	0,00017 „	0,04229 „
$MgCl_2$	2,984 „	0,4569 „
$Mg(HCO_3)_2$	0,2527 „	1,660 „
$Fe(HCO_3)_2$	0,00582 „	0,07755 „
$Al_2(SO_4)_3$	0,01900 „	0,01593 „
$Al_2(HPO_4)_3$	0,00030 „	0,00034 „
H_2SiO_3	0,02127 „	0,02744 „
Organische Stoffe	0,01800 „	
	25,0586 g	55,6523 g
CO_2	0,1286 „	1,540 „
	25,1872 g	57,1923 g

Photo: Wilh. Langer, Bad Oeynhausen

Haus Anna-Marie ✶ Bad Oeynhausen

Ärzte

* Badeärzte für Herz-, Gelenk- u. Nervenkrankheiten.

***Dr. Werner Aly,** Herforder Str. 27, Röntgeninstitut.

***Dr. Appel,** Portastr. 8.

Dr. Bahr, Charlottenstr. 25, Facharzt für Augenkrankheiten.

***Dr. Bastert,** Sanitätsrat, Königstr. 9.

***Dr. med. Benno,** Sanitätsrat, Bahnhofstr. 19.

***Dr. Bischoff,** Herforder Str. 76.

***Dr. Buhtz,** Oberstabsarzt a. D., Reg.-Medizinalrat, Dr.-Braun-Str. 8.

Professor Dr. Frenkel-Heiden, Bahnhofstraße 19. Facharzt für Nervenkrankheiten.

***Dr. Füchtenbusch,** Sanitätsrat, Herforder Str. 66.

Dr. Großkopf, Wilhelmpl. 4. Facharzt f. Mund- u. Zahnkrankheiten.

Dr. Heidenheim, Facharzt für Augenkrankheiten, Bahnhofstr. 24.

***Dr. Heilmann,** Herforder Str. 35.

Dr. Hopmann, Facharzt für Chirurgie u. Orthopädie, Am Kurpark 1.

***Dr. Huchzermeyer,** Königstr. 11.

***Dr. Ihben,** Herforder Str. 37 a.

***Immig,** Generaloberarzt a. D., Charlottenstraße 3.

Dr. Kießling, für innere u. Nervenkrankh., Herforder Str. 50.

Dr. Klages, Kirchstr. 3, Laboratorium für klinische Diagnostik. Medizinaluntersuchungsstelle für d. Reg.-Bez. Minden.

***Dr. Koch,** Sanitätsrat, Westkorso 7 (Villa Elisabeth).

***Dr. Koch jr.,** Westkorso 7 (Villa Elisabeth).

Dr. Kopischke, Herforder Str. 32. Facharzt für Frauenleiden u. Geburtshilfe.

***Dr. Langguth,** Charlottenstr. 2, Röntgeninstitut.

***B. Lemcke,** prakt. homöop. Arzt, Herforder Str. 72.

***Dr. Lübke,** Westkorso 3.

***Dr. Lüking,** Portastr. 5.

Dr. Medow, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Sültebusch 5.

***Dr. Mixius,** Marine-Generalarzt a. D., Sanitätsrat, Bahnhofstr. 8.

***Dr. Neumann,** Bahnhofstr. 21.

***Dr. Scheibner,** Sanatorium, Bismarckstr. 1.

Dr. Strempel, Facharzt für Frauenkrankheiten und Chirurgie. Privatklinik: Roonstr. 2.

***Dr. Voigt,** Am Kurpark 4.

Dr. Wichura, Facharzt für Nervenkrankheiten, Klosterstr. 22 (Villa Fortuna).

***Dr. Wigand,** Ostkorso 6.

Dr. A. Wöhler, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten. Kirchstr. 3

Zahnärzte

Dr. Antze. — Dr. Burstedt. — Dr. Großkopf. — Dr. Küster. — Dr. Lehmann. — Dr. Ryssel. — Zahnärztin Dr. Venker.

Dentisten

Dunker. — Gösser. — Hausser.

Apotheken

Adlerapotheke. — Badapotheke.

Sanatorien

Sanatorium Dr. Scheibner. — Privatklinik Dr. Strempel. — Kuranstalt für Kriegsbeschädigte. — Kinderheilanstalt Dr. Kießling.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hotel Fürstenhof, vornehmes Familienhotel. Sämtl. Zimmer m. Balkon. Fließ. Wasser. Zentralheizung. Lift. Garten. Keine Konzerte. Tel. 2257.**

Herber's Kurhotel, erstes Familienhotel a. Platze. Direkt am Haupteingang des Parkes. Sämtliche Zimmer m. fließ. Wasser. Pensionspr. v. 9 RM.

***Badehotel Königshof. Bes.: Otto Bartels. Erstes Haus am Platze. Fließendes warmes u. kaltes Wasser in allen Zimmern. 50 Thermal- u. Solbäder im Hause. Tel. Sammelnummer 2841.**

***Oppermanns Hotel zum Rodensteiner. Haus I. Ranges. Zimmer m. fließ. Wasser. A. D. A. C. Tel. 2261.**

***Hotel Stickdorn. Bes.: Gustav Hohmeyer. Ältestes bestempf., gutbürgerl. Haus. Mittagstisch. Zentralhzg. Bad. Tel. 2190. Pension einschl. Zimmer v. 7 RM. an.**

***Hotel Vier Jahreszeiten. Vornehmstes Haus dem Kurpark und Kurhaus direkt gegenüber. Tel. 2496.**

Hotel Pensionshaus „Westfälischer Hof". Herforder Str. 16. Inh.: Wilhelmine Klußmeyer Wwe. Angenehmer Aufenthalt für Kurgäste u. Geschäftsreisende. Zentralheizung. Anerk. gute Küche. Tel. 2900. Pension einschl. Zimmer v. 6—7 RM.

Autobörse. — Bosse. — *Fritzsches Hotel. — *Hohenzollernhof. — *Kaiserhof. — *Kurhaus. — Luisenhöhe. — *Südhotel. — *Viktoria. — Zur Post. — *Zur Rose.

Christliche Hospize

Christliches Erholungsheim „Pniel".

*Eßzimmer im Haus Anne-Liese * Bad Oeynhausen*

Photo: Heilmann, Bad Oeynhausen

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus Ernst Röthemeyer. Fremdenzimmer mit und ohne Pension. Karlstr. 11. Tel. 2191.

Pensionen

Haus Anhalt, Portastr. 12. Fernspr. 2460. Guteingerichtete Zimmer m. bester Verpflegung u. Bedienung. Elektr. Licht. Heizung. Garten. Veranda. Pension v. 7—9 RM. an. Sommer u. Winter geöffnet.

Haus Anna Marie, Dr.-Wüstenfeld-Str. 1. Frau Gutsbesitzer Hildebrandt. In nächster Nähe d. Kurparks u. d. Badehäuser. Ruhiges Haus. Berücksichtigung jedweder Diät. Tel. 3178. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Anne-Liese. Inh.: Frl. A. Meyer zu Hüningen. Besonders schöne ruhige Lage am Kurpark. Behagl. Zimmer m. Balkons. Vorzügl. Verpfl. Beste Empfehlungen. Zentralhzg. Fernruf 2449. Bismarckstr. 5. Auch im Winter geöffnet. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Bietzker. Portastr. 21. Pension ab 6 RM.

Haus Francksen, Bismarckstr. 3. Tel. 2451. Behagl. Zimmer, besonders gute Verpfl. Am Kurpark. Bevorzugte, ruhige Lage. Zentralheizung. Auch im Winter geöffnet. Preis 7—9 RM. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Weiß-Gämlich, Johannisterstr. 1 a. Tel. 2797. Unmittelbar am Kurpark gelegen. Ganzjährig. Neuzeitlich eingerichtet mit fließ. Wasser. Berücksichtigung jedweder Diät. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Werwath, Ostkorso 5 am Kurpark. Fernruf 2419. Besteinger. Zimmer m. Zentralheizung u. fließ. kaltem u. warmem Wasser. Bekannt als vornehm u. den pers. Wünschen angepasst geführtes Haus. Diät auf Wunsch. Ganzjährig. Pension ab 8 RM.

Pension Dunker, Heinrichstr. 10.

Pension Haak. Nahe Park u. Bad. Pension ab 6 RM.

Pension G. Heinecke, Herforder Str. 11. Nähe Kurpark u. Badehäusern. Ruhigste Lage in gr. Garten. Liegewiese. Gemütl. Speisezimmer. Gute Küche. Mäßige Preise. Tel. 2109.

Pension Haus Pietsch, Dr.-Wüstenfeld-Str. 4. Nähe des Kurparks. Sommer u. Winter geöffnet. Zentralhzg. Tel. 3090.

Pension Quirrenbach, Dr.-Braun-Str. 10. In der Nähe der Bäder u. des Kurparks.

Pension Siebe. Bes.: Frau W. Siebe. Zentrale Lage. Nähe Post, Bahn- u. Kuranlagen, abseits vom Verkehr. Bekannt gutgeführtes Haus mit Zentralheizung. **Gesellschaftsräume,** Wintergarten. Individuelle und **Diätküche.** Sommer und Winter geöffnet. Täglicher Preis mit voller Pension von 7 RM. an. Tel. 3119. Charlottenstr. 11.

Pension „Stiller Hafen", am Kurpark.

***Villa Baudorff, am Ostkorso, gegenüber dem Kurpark.** Gegr. 1869. Das vornehme Fremdenheim. Erstkl. Küche mit Diätküche. Warmwasserheizung. Fließendes kaltes und warmes Wasser. Lift. Tel. 2569.

Villa Hindenburg, Kurp. Frau Tierarzt Lauterbach.

„Villa Zyska". Tel. 2475. Nahe Kurpark und Badehäusern. Ruhiges vornehmes Haus. Südzimmer mit Balkons und Veranden. Berücksichtig. jedweder Diät.

*Haus Weiß-Gämlich * Bad Oeynhausen*
Photo: N. Rybak, Bad Oeynhausen

Weitere Pensionen

Althoff. — Angerstein. — Bernardusheim. — Bohland. — Brokmann. — Feldtkamp. — Finselbach. — Friemann. — Grosskopf. — Heidorn. — Heldt. — Hilgenbrink. — Hillers. — Hartung. — Hubertus. — Junge. — Kaltenborn. — Kailer. — Kloth. — Krahe. — Küster. — Lange. — Leising. — Lichte. — Nieper. — Press. — Reinkensmeyer. — Requardt. — Sachs. — Schwier. — Geschw. Stickdorn. — Geschw. Stieghorst. — Geschw. Storch. — Tägtmeyer. — Teetz. — Vorreuter. — Westkorso. — Wöhrmann. — Häuser: Anz. — Bauerrichter. — Baumgarten. — Berlin. — Brandenburg. — Clever. — Fitting. — Friedrichsruh. — Glücksburg. — Hanke. — Hansa. — Heitlandsheim. — Helming. — Hoffmng. — Im stillen Winkel. — Johanniter-Ordenshaus. — Jöns. — Lütgen. — Meister. — Müller. — Niedersachsen. — Peitzmeier. — Pfannenschmidt. — Preußen. — Prieß. — Rank. — Rolandseck. — Saxonia. — Schaer. — Waldeck. — Wartburg. — Wien. — Wilma. — Witte. — Wittekind. — Villen: Alwine. — Anita. — Edda. — Elisabeth. — Elsenroth. — Erika. — Flora. — Gisela. — Heiderich. — Herta. — Quisisana. — Reineck. — Rote Erde. — Scherer. — Schneider. — Sophia. — Waldeck.

Logierhäuser

Haus Meyer. Bes.: Kapellmeister Meyer. Marienstr. 5. Einfamilienhaus. Ruhige Lage. 5 Min. zu den Bädern. Schöner Garten. Tel. 2635.

Haus Rettberg. Inh.: Johanna v. Rettberg. Dr.-Braun-Str. 8. Ruhige Lage nahe Park und Bädern. Balkonzimmer m. Frühstück (evtl. Abendbrot). Tel. 2070.

Kinderheime

Auguste-Viktoria-Kinderheim.

Restaurants

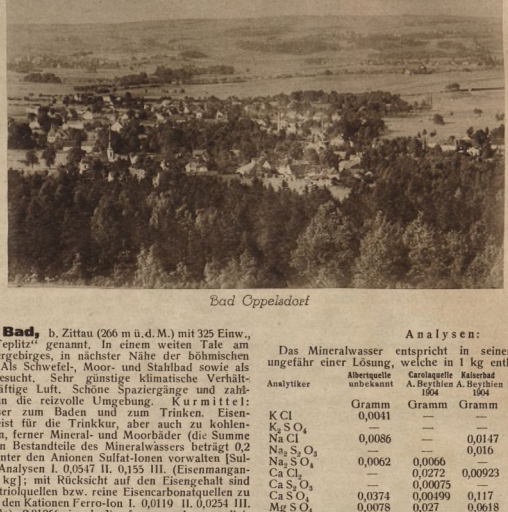
*Bahnhofsrestaurant.

Reisebüros

L. Back, Hamburg-Amerika Linie. — Magistrat der Stadt Bad Oeynhausen.

*Haus Francksen * Bad Oeynhausen*
Photo: Richter, Bad Oeynhausen

Oldesloe, Bad, Moor-, Sol- und Schwefelbad, in Schleswig-Holstein, Badestadt von etwa 7500 Einw., zwischen Hamburg und Lübeck, in landschaftlich schöner Umgebung an der Trave gelegen. Moor-, Sol- und Schwefelbad sowie Luftkurort, nicht nur von Kranken, sondern auch von erholungsbedürftigen Gesunden gern aufgesucht. Gesundes, gemäßigtes Klima. Infolge seiner glücklichen Lage zwischen Nord- und Ostsee frische, kräftige Seeluft und daher besonders für skrofulöse schwächliche Kinder geeignet. — Kurbäder werden z. Zt. nicht abgegeben.



Bad Oppelsdorf

Oppelsdorf, Bad, b. Zittau (266 m ü. d. M.) mit 325 Einw., das „sächsische Teplitz" genannt. In einem weiten Tale am Ausgange des Isergebirges, in nächster Nähe der böhmischen Grenze gelegen. Als Schwefel-, Moor- und Stahlbad sowie als Sommerfrische besucht. Sehr günstige klimatische Verhältnisse. Reine, kräftige Luft. Schöne Spaziergänge und zahlreiche Ausflüge in die reizvolle Umgebung. Kurmittel: Schwefeleisenwässer zum Baden und zum Trinken. Eisenmanganquelle, meist für die Trinkkur, aber auch zu kohlensauren Stahlbädern, ferner Mineral- und Moorbäder (die Summe der gelösten festen Bestandteile des Mineralwässers beträgt 0,2 bis 0,4 g, wobei unter den Anionen Sulfat-Ionen vorwalten [Sulfat-Ion nach den Analysen I. 0,0547 II. 0,155 III. (Eisenmanganquelle) 0,0282 im kg]; mit Rücksicht auf den Eisengehalt sind die Quellen als Vitriolquellen bzw. reine Eisencarbonatquellen zu bezeichnen [unter den Kationen Ferro-Ion I. 0,0119 II. 0,0254 III. (Eisenmanganquelle) 0,01266 im kg]); ferner andere medizinische Bäder. Elektrische Massage. Milch- und Molkenkuren. Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Knochenleiden, Nervenkrankheiten, Bleichsucht, Blutarmut, Frauenleiden, chronischen Metallvergiftungen. Kurzeit vom 1. April bis zum 15. Oktober. — 3 Ärzte. Apotheke im 2 km entfernten Reichenau. Unterhaltungen: Keine rauschenden, aufreibenden Vergnügungen, jedoch genügende Unterhaltung durch Kurkonzerte, Reunions, gesellige Abende, Illuminationen; ferner Lesesaal mit Zeitungen und Zeitschriften sowie Bibliothek. Tennisplätze. — Post- und Telegraphenamt. — Bad Oppelsdorf (Waldbad Oppelsdorf) ist Bahnstation der Linie Zittau—Reichenau. — Kurtaxe: I Person 12 RM., 2. Familienperson 8 RM., 3. und weitere Familienpersonen und Dienstboten 6 RM., Kinder 6 bis 14 Jahre 2 RM. Prakt. Ärzte frei. — Bäderpreise: Mineralschwefelbad 1,80 RM., Moorbad 5 RM. — Pensionspreise: 4,50 bis 6 RM. — Prospekte durch die Gemeindeverwaltung (Meldestelle für Kurgäste). — Die ungefähre Fahrzeit nach Oppelsdorf beträgt von Berlin 7½, München 15, Stuttgart 18, Dresden 4, Leipzig 6½, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 17, Breslau 7½, Frankfurt (Main) 14 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Görlitz (23 km Entfernung). [1081]

Kraftpostverbindung nach Markersdorf und Zittau.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 102. Rk. 446. S. M. 108. 109. D. M. Prag.

Spezial-Bäder-Karte: Schlesien.

Analysen:

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

Analytiker	Albertquelle unbekannt	Carolaquelle A. Beythien 1904	Kaiserbad A. Beythien 1904	Eisenquelle Fr. Schmidt 1901	Manganquelle Fr. Schmidt 1901
	Gramm	Gramm	Gramm	Gramm	Gramm
K Cl	0,0041	—	—	0,00614	0,00598
$K_2 S O_4$	—	—	—	0,00186	0,00233
Na Cl	0,0086	—	0,0147	—	—
$Na_2 S_2 O_3$	—	—	0,016	—	—
$Na_2 S O_4$	0,0062	0,0066	—	0,00929	0,00959
$Ca Cl_2$	—	0,0272	0,00923	—	—
$Ca S_2 O_3$	—	0,00075	—	—	—
$Ca S O_3$	0,0374	0,00499	0,117	0,0174	0,0184
$Mg S O_4$	0,0078	0,027	0,0618	0,00913	0,00934
$Fe S O_3$	0,0448	0,0307	0,0344	—	—
$Fe (H C O_3)_2$	—	0,00189	0,0037	0,03879	0,04030
$Mn (H C O_3)_2$	—	0,0025	—	—	0,00037
$Al_2 (S O_4)_3$	0,0044	0,012	0,002	—	—
$H_2 S O_3$	0,017	—	—	—	—
$H_2 Si O_3$	0,0324	0,0417	0,0388	0,02447	0,02356
Organ. Subst.	—	0,0171	0,0360	—	—
	0,162	0,172	0,374	0,1071	0,1099
$C O_2$	0,0582	0,0882	0,0492	0,0267	0,0230
	0,221	0,261	0,423	0,1338	0,1329

Analyse des Schwefeleisenwassers.

In 1 kg des Mineralwassers sind enthalten:

Kationen:	Gramm		Gramm
Natrium-Ion	0,028	Karbonat-Ion	0,0033
Kalzium-Ion	0,0343	Thiosulfat-Ion	0,0
Magnesium-Ion	0,0108	Kieselsäure	0,0323
Ferro-Ion	0,0085	Organ. Substanzen	0,0082
Mangano-Ion	0,00019		0,25139
Anionen.			
Chlor-Ion	0,0142	Freies Kohlendioxyd	—
Sulfat-Ion	0,1116	Jod-, Brom-Ion	0,0

Die Summe der gelösten festen Bestandteile beträgt 0,26 g, wobei unter den Anionen die Sulfat-Ionen vorherrschen. Auf Grund des hohen Eisengehaltes ist die Quelle als „Vitriolquelle" anzusehen.

Das Wasser ist radioaktiv (0,26 M. E. i. L.).

Ärzte

Dr. Lorenz. — Dr. Müller.

Hotels u. Gasthöfe

Annenhof. — Hotel zum Bad. — Kurhaus. — Restaurant Carolabad.

Pensionen

Villen: Annenbad. — Clara. — Heimat. — Louise. — Waldesruhe.

*Bad Orb * Kurhaus*

Photo: Südwestdeutsche Luftverkehrs A.-G. Frankfurt a. M.

Orb, Bad, im Spessart, Stadt mit Jahrtausende alter Salzgewinnung, 5000 Einw. (200 m ü. d. M.), die Eingangspforte in den nordwestlichen Spessart, von bewaldeten Höhen umgeben. Infolge der sehr geschützten Lage mildes, gesundes Klima. Durch die ausgedehnten Waldungen selbst nach den heißesten Sommertagen angenehme kühle Nächte. Große umfangreiche Kuranlagen, die sich nach kurzer Unterbrechung an die Waldungen anschließen. Gelegenheit zu prächtigen Ausflügen in die Umgebung. Im Kurpark das mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Kurhaus. Kurmittel: 3 kohlensäurereiche, radioaktive Solquellen (Martinus-, Ludwigs- und Philippsquelle) zu Bade- und zu Trinkkuren. Großes Gradierwerk zur Einatmung gradierter Sole, Soleinhalatorium, 3 Badehäuser. Außer Sprudelbädern und einfachen Solbädern Einrichtungen für Moorbäder, Fangobehandlung, elektrische Lichtbäder und das gesamte Wasserheilverfahren. Gelegenheit zur Massage. Heilerfolge bei Herz- und Gefäßkrankheiten, Gicht und Rheumatismus, Fettsucht, Nerven- und Rückenmarkskrankheiten, chronischen Katarrhen der Emphysematiker, Zuckerharnruhr, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Skrofulose und Rachitis. Durch die Trinkkur mit Martinusquelle günstige Beeinflussung von Leber- und Gallenerkrankungen, Magen- und Darmstörungen. — 7 Ärzte und Zahnärzte, Apotheke. — Kurzeit: 1. Mai bis 30. September. Kurtaxe: 1 Person 30 RM., 2. Person einer Familie 15 RM., 3. Person 7,50 RM., 4. und mehr Personen einer Familie 3,75 RM. — Bäderpreise: Sol- oder kohlensaure Solbäder 3 RM. Pensionspreise: von 4,50 RM. an. — Neu umgebaute und vergrößerte Kinderheilanstalt. — Sport: Angel-, Gymnastik- und Tennissport. — Unterhaltungen: Kurkapelle, Kurtheater, Künstlerkonzerte, Tanzabende. Etwa 11000 Kurgäste. — Post- und Telegraphenamt. — Bad Orb ist Station der Linie Wächtersbach—Bad Orb, einer Seitenstrecke der Linie Berlin—Bebra—Frankfurt (Main). — Wasserversand zu Haustrinkkuren mit Martinusquelle: 30 Flaschen 18 RM. ab Orb. Die ungefähre Fahrzeit nach Orb beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5½, Dresden 8½, Leipzig 6, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5½, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 1½ Std. Letzte Bahnstation Wächtersbach, von da 6,5 km Kleinbahn (Fahrzeit 15 Min.). — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Kassel (70 km Entfernung). — Prospekte durch die Kurdirektion. [1083]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 122. Rk. 509. M. 3331.

Kraftpostverbindung nach Marjoss. Kraftsonderposten mit Ausflugswagen durch den Spessart ins Maintal, nach der Wasserkuppe (Segelflug), nach dem Vogelsberg und nach Bad Soden b. Salmünster.

Analyse

	der Ludwigsquelle Karl Greiner pharm. Institut	der Philippsquelle Prof. Dr. Dietrich Marburg 1893	der Martinusquelle Institut Fresenius Wiesbaden 1907
$NaCl$	15,776486	17,98890	9,109466
KCl	0,885020	0,75030	0,422119
$LiCl$	0,008969	0,01246	0,029253
$MgCl_2$	0,701186	0,99880	—
NH_4Cl	0,004124	0,00801	0,005091
$CaCl$	0,151822	—	0,318180
$MgBr_2$	0,010243	0,00335	—
$NaBr$	—	—	0,003520
MgJ_2	Spuren	0,00003	—
NaJ	—	—	0,000220
$NaNO_3$	—	—	0,002963
K_2SO_4	—	0,15530	—
$CaSO_4$	1,336420	1,96370	1,865171
$SrSO_4$	0,000619	—	0,015452
$Ca_3(PO_4)_2$	—	0,00153	—
$CaO(CO_2)_2$	1,529299	2,34533	0,989002
$MgO(CO_2)_2$	—	0,01570	1,025646
$FeO(CO_2)_2$	0,080981	0,07420	0,047744
$MnO(CO_2)_2$	0,019694	0,00400	0,007057
$Zn O(CO_2)_2$	—	—	0,000823
$BaSO_4$	0,0000465	—	—
$FeSO_4$	0,066193	—	—
$CaAsO(CO_2)_2$	—	—	0,000381
$CaOPO_4(CO_2)_3$	—	—	0,000172
HBO_2	—	—	0,003045
$CaAsO_2$	0,0007494	—	—
Al_2O_3 (phosphors.)	0,0016347	—	—
Al_2O_3 (kiesels.)	0,005233	—	—
SiO_2	0,048766	0,01380	0,014189
CO_2 völlig frei	2,676475	1,97780	2,322661
Summe aller Bestandteile	23,2339607	26,31411	16,183855
Radioaktivität		0,70 M. E.	0,65 M. E.

Ärzte

Dr. Bacharach. — Dr. Hufnagel. — Dr. Mühl. — San.-Rat Dr. Scherf. — Dr. Scherf jun. — Dr. Stock. — Dr. Weinberg.

Apotheken

Apotheke Bad Orb. Bes.: Fr. Siebert. Bad Orber künstl. Martinus-Quellsalz, Bad Orber Gesundheits-, Husten-, Kinder-Tee.

Sanatorien

Spessart-Sanatorium. Leit. Arzt: Dr. Karl Behm. Am Hange d. Winterberges gelegen mit herrl. Talblick. 70 Zimmer mit u. ohne Balkon. Musik-, Lese- u. Spielzimmer. Gr. Park, eig. Badehäuser. Liegehalle u. -terrassen. Luft-, Sonnen-, Sprudelbäder. Hallenschwimmbad, Röntgenabtlg., Elektrokardiographie, Darmbäder, Inhalationen. Elektr. Behandlung. Guter, bürgerl. Mittagstisch. Pensionspreis 7 RM. (m. Balk. 8 RM.). Fernspr. 26.

Heilanstalten

Kinderheilanstalt Bad Orb. 1884 begr. Milde Stiftung. Leitender Arzt: Dr. Karl Behm. Vorzugsweise für Skrofulose, Vieldrüsigkeit, Katarrhneigung der Atmungsorgane (nicht tbc!), Augen-, Ohrenkatarrh, Rachitis, krankelnde Haut, Herzfehler, ausgeschlossen Ansteckende. Einrichtung sonst wie Spessart-Sanatorium.

Hotels

Badehotel Schneeweiß u. Müller. (Siehe Fußleiste.)

Bahnhofshotel, Restaurant u. Pensionshaus. Quellen und Bäder bequem zu erreichen. Fernsprecher. Besitzer: J. Wolf.

Adler, rit. — Frankfurter Hof. — Goldn. Hirsch. — Kurhaus-Hotel. — Villa Saline. — Zum goldn. Engel. — Zum weißen Roß. — Aegir. — Hohenzollern.

Pensionen

Aegir. — Auguste. — Bergfriede. — Döppenschmitt. — Emma. — Haberstal. — Helene. — Hubertus. — Konetzny. — Kurpension St. Elisabeth I u. II. — Madstein. — Parkvilla. — Philomene. — Schweitzer. — Sonnenblick. — Teutonia. — Wilhelmsruh. — Quisisana.

Privatwohnungen

Häuser: Bayertal. — Fischer. — Günther. — Gutenberg. — Haus am Berg. — Heßberger. — Hindenburg. — Nolte. — Roederberg. — St. Barbara. — Söhngen. — Theilmann. — Wagner. — Westfalen. — Villen: Anita. — Becker. — Edelweiß. — Erika. — Haselnuß. — Hortensia. — Iris. — Katharina. — Kreß. — Luise. — Prinz Heinrich. — Waldheil. — Wintersberg. — Germania. — Rosenhag.

Kinderheime

Kindererholungsstätte Wegscheide.

Ost Dievenow Solbad siehe unter **Dievenow, Ost** im Abschnitt Ostseebäder.

Partenkirchen siehe unter **Garmisch-Partenkirchen-Kainzenbad.**

Peißenberg i. Oberbayern (589 m ü. d. M.), stattlicher Markt am Fuße des isoliert vor der Mitte der bayerischen Alpenkette liegenden Hohenpeißenberges (998 m). Sehr gesundes Klima. Zahlreiche schöne Ausflüge in unmittelbarer Nähe und in weiterer Entfernung, so auf den Hohenpeißenberg (in 1½ Std.) mit umfassender Alpenfernsicht; auf dessen Gipfel die Ortschaft Hohenpeißenberg mit alter Wallfahrtskirche, ferner Tagestouren nach Murnau mit dem Staffelsee, nach dem Starnberger See, nach Kochel mit dem Kochel-, Ammer- und Walchensee, nach Garmisch-Partenkirchen, Zugspitze und Kreuzeck mit Umgebung, nach Oberammergau usw. Elektrische Beleuchtung. Am Ostabhange des Hohenpeißenberges das Bad Hohensulz (615 m) mit schönen ausgedehnten Kuranlagen. — Kurmittel: Schwefel- und Eisenquellen. Schwimmbad im Freien. — Heilerfolge bei Gicht, Nervosität, Herzleiden. — Pensionspreis 5,50 bis 6,50 RM. 200 m höher gelegen Sanatorium Hubertushof für Nervenkranke. 7—10 Mk. Pensionspreis. — Die Bäderpreise betragen 1 RM. bis 2,50 RM. — Sport: Im Winter Gelegenheit zum Wintersport: Rodelbahnen, Schneeschuhgelände, Schlittschuhlaufen, Sprungschanzen usw. — Unterhaltungen: Konzerte, ausgeführt von der Knappschaftskapelle und dem Liederkranz, Peißenberg. Am 6. November Leonhardifeier mit großartigem Festzug mit 50 Wagen und mehreren 100 Pferden. — 2 Ärzte und Apotheke im Ort. — Post- und Telegraphenamt, automatische Fernsprecheinrichtung. — Bahnstation der Linie Weilheim—Peißenberg—Schongau—Kaufbeuren, einer Seitenstrecke der Linie München—Weilheim—Garmisch-Partenkirchen—Innsbruck oder der Linie München-Kaufbeuren—Lindau. — Die ungefähre Fahrzeit nach Peißenberg beträgt von Berlin 14, München 2, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 14, Hamburg 21, Königsberg (Pr.) 24, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in München (110 km Entfernung). — Auskunft durch die Badeverwaltung und den Verkehrsverein Peißenberg. [1106]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 650. 663. Bay. M. P. 781. D. M. Buchner.

Analyse der Sulzer Heilquelle: Die Bestandteile sind nach den Untersuchungen von Prof. Dr. L. A. Buchner in München folgende: Freie Kohlensäure, kohlensaures Natron, kohlensaurer Kalk, kohlensaure Magnesia, kohlensaures Eisenoxyduloxyd, Chlornatrium, schwefelsaures Kali, phosphorsaurer Kalk, Kieselerde, organische Bestandteile (sehr wenig). Die Temperaturen sind: Mittl. Jahrestemperatur + 7,15° C,
" Frühjahrstemperatur + 6,80° C,
" Sommertemperatur + 15,60° C,
" Herbsttemperatur + 7,60° C,
" Wintertemperatur — 2,10° C.
Die Niederschlagsmenge pro *Monat* 100 mm.
Kraftpostverbindung nach Böbing—Rottenbuch.

Ärzte

Dr. Gerdes. — San.-Rat Dr. Utzschneider.

Apotheken

Apotheken: St. Barbara.

Dentisten

Kramer. — Seidenschwand.

Gasthöfe

Hotel Bad Sulz. — Bahnhof-Restauration. — Bayer. Hof. — Hohenpeißenberg. — Post. — Schechen. — Sonne.

Peterstal, Bad, Stahl- und Moorbad im badischen Schwarzwald, das Kleinod des Renchtales, 450 m ü. d. M. an der Rench und am Fuße des Kniebis gelegen, zählt zu den bekanntesten deutschen Heilbädern. Mächtige bis 1000 m ansteigende Bergrücken schützen das Tal gegen rauhe Winde und begünstigen infolgedessen die klimatischen Verhältnisse außerordentlich. Ausgedehnte Waldungen erstrecken sich von den höchsten Höhen bis tief ins Tal, teilweise sogar bis an die ersten Häuser des Ortes und spenden den Kranken und Besuchern in reichlichem Maße Ozon und die sonstigen Wohltaten eines Wald- und Höhenaufenthaltes. In erster Linie kommen jedoch als Heilmittel die vielen kräftigen radioaktiven Stahlquellen in Betracht, die nicht nur als Trinkkuren zur Anwendung kommen, sondern auch als Mineralbäder von gleicher Bedeutung sind. So verbindet der Aufenthalt in Bad Peterstal den Heilungsuchenden, wie den Gesunden Hilfe, Linderung, Erholung und Abwechslung des täglichen Lebens. Heilanzeigen: Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Störungen der Verdauungsorgane, des Magens, der Leber, der Nieren und des Darmes, Gicht, Rheumatismus, Blasen- und Herzerkrankungen, Zuckerkrankheit.

Kurmittel: Trinkkuren und Mineralbäder, Sol-, Salz-, Moor- und Fichtennadeln- wie Fichtenharzbäder, elektrische Bestrahlungsbäder usw. Kurzeit von Mitte Mai bis Ende September. Wintersport. Frequenz jährlich 2500 Kurgäste. Pensionspreise: 6—10 RM. Eisenbahnverbindung:

Bad Orb Badehotel Schneeweiß u. Müller Inh.: Heinrich Freund jr. Gegründet 1836. Haus ersten Ranges. Am Park und den Quellen gelegen. Prospekt frei. Fernsprecher 173

Bad Peterstal Photo: A. Weber & Co., Stuttgart

Bad Peterstal ist bequem von der Hauptlinie Frankfurt (Main) und Basel mit Schnellzügen über Appenweier und von dort mit der Renchtalbahn in kurzer Zeit mit Personenzug zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Peterstal beträgt von Berlin 14, München 11, Stuttgart 6, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 24, Köln 9, Breslau 19, Frankfurt (Main) 5 Std. Auskunft und Prospekte kostenlos durch den Kurverein, Bad Peterstal. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Villingen (50 km Entfernung). — Näheres über Bad Freyersbach siehe unter Freyersbach. [1109]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 617. Bad. M. 83. E. s. 144. D. M. Straßburg.

Bestandteile	Sophien-Quelle	Peters-Quelle	Adolfs-Quelle	Schwef.-Quelle
Doppelkohlensaures Eisenoxydul	0,0453	0,0457	0,1636	0,1011
Doppelkohlensaures Manganoxydul	Spuren	Spuren	—	—
Doppelkohlensaures Magnesia	0,4382	0,4608	0,0185	—
„ Kalk	1,3521	1,5921	0,3606	0,5594
„ Natron	0,0606	0,0900	—	0,0993
„ Lithion	0,0271	0,0113	Spuren	—
Schwefelsaures Kali	0,0945	0,1032	Spuren	0,0288
Schwefelsaures Natron	0,6585	0,7120	0,1001	0,2811
Chlornatrium	0,0164	0,0330	0,2109	0,0246

Kraftpostverbindung nach Griesbach, Alexanderschanze, Kniebis, Freudenstadt und Rippoldsau; Kraftsonderposten in den Schwarzwald.

Aus dem reichen Quellenschatz des Bades seien neben der Sophienquelle, je eine solche am West- und Ostausgang des Ortes, wie aus dessen Mitte herausgegriffen, um den Gehalt der Wasser an Salzen zu zeigen. Die Analyse der Sophien- und Petersquelle sind nach Hofrat Prof. Dr. Bunte und Dr. Rupp-Karlsruhe; bei der Adolfsquelle im Kurhotel zum Schlüssel nach Dr. A. Gawalowski-Brünn (Raitz); bei der Schwefelquelle im Bad Freyersbach nach Prof. Dr. Birnbaum.

Bestandteile	Sophien-Quelle	Peters-Quelle	Adolfs-Quelle	Schwef.-Quelle
Phosphorsaurer Kalk, Tonerde	0,0049	0,0050	0,0019	—
Kieselsäure	0,0865	0,0889	—	0,0537
Organische Substanzen	Spuren	Spuren	0,0005	—
Arsenik	Spuren	Spuren	—	—
Freie Kohlensäure	1,8410	2,5320	—	1,8610
Freier Stickstoff	0,0005	—	—	—
Doppelkohlensaure Bittererde	—	—	—	0,2064
Schwefelwasserstoffgas	—	—	—	0,0011
Freie Kohlensäure ccm	935,9	1282,6	152,3	936,6

Ärzte

Dr. Ketterer.

Dentisten

Bode. — Dohrer.

Hotels und Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V

Kurhaus Bad Peterstal-Marienbad. Stahl-, Salz-, Lithionquellen. Kohlensaure, Stahl- und Moorbäder. **Sophien-, Peters-, Robert- u. Salzquelle im Hause.** Gr. Park. Zentralhzg. 100 Betten. **Jahresbetrieb.** Leitung durch Vinzenzschwestern. Tel. 2.

Bad Freyersbach (Lehrerheim). 2 Min. v. Bhf. Rein natürliche kohlensaure **Mineralbäder. Ursprungsquellen im Hause.** Trink- u. Badekuren. Schöne Gartenanlagen. 120 Betten. Zentralheizung. Autogarage. Jahresbetrieb. **Pension i. Nichtlehrer 5 bis 6 RM.** Tel. 10. Prospekte. Bes.: Bad. Lehrerverein.

*Bären. — Hirsch. — Kurhaus Schlüssel-bad.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus-Pension Schwanen. Konditorei u. Café. Gutbürgerl. 14 Betten. Kegelbahn. Schattiger Garten. Mäßige Preise. Tel. 27.

Badischer Hof. — Deutscher Kaiser. — Zum Engel. — Zum Schützen. — Zur Rose.

Pensionen

Villa Viktoria.

Privatzimmer

Braun. — Ell. — Wwe. Huber. — Räpple. — Schmidt. — Zum Stahlbad. — Zimmermann.

Mineral-, Kur- u. Tafelwässer

Freyersbacher Mineralwasser gegen Nierenleiden, Bleichsucht und Blutarmut. Versand: Freyersbacher Mineralquellen Kimmig & Co.

Auto- u. Wagenverkehr

Auto-Vermietung, Reparatur-Werkstätte. Autogarage. Fahrräder. Ernst Platten. Tel. 45.

Plaue i. Thür., 1800 Einw., uraltes Städtchen, idyllisch im Thüringer Walde, am Zusammenfluß der wilden und zahmen Gera, etwa 8 km südwestlich von Arnstadt und etwa 23 km südwestlich von Erfurt gelegen, von etwa 5—600 m hohen, bewaldeten Bergen umgeben. Plaue hat sich den Charakter eines idyllischen Landstädtchens bewahrt, das infolge seiner Naturschönheiten wie auch seiner heilkräftigen Quellen viel von Kurgästen, Sommerfrischlern und Ausflüglern besucht wird. Die Mineralquellen (Kaiser-Günther-Quelle und Karl-Marien-Quelle) entspringen, ungefähr 12 m voneinander entfernt, etwa 1 km nordöstlich der Stadt. Nach Feststellungen des Reichsgesundheitsamts gehören beide Quellen zu den sulfatischen Kochsalzquellen. Sie treten warm zu Tage und die Temperatur des Wassers ist fortwährend gleich. Infolge ihrer außerordentlich günstigen und heilkräftigen Zusammensetzung — die Quellen enthalten Kochsalz, Glauber- und Bittersalz, Jod und Brom sowie kohlensaures Eisen und Manganoxydul — eignen sich diese radioaktiven Mineralwässer, besonders die Kaiser-Günther-Quelle, zur Beseitigung der den Organismus schädigenden Stoffe und wirken anregend und kräftigend. Beide Quellen sind auch reich an Kohlensäure. Ärztliche Autoritäten empfehlen sie als diätisches Getränk und als Tafelwasser. Die v. Schierholz'sche Brunnenverwaltung hat den Vertrieb der Brunnen übernommen und stellt Interessenten gerne Analysen und sonstige Auskünfte zur Verfügung. Die Benutzung der Quellen zu freien Trinkkuren ist hiesigen Kurgästen gestattet und können Trinkgläser usw. gegen geringe Vergütung bei der Brunnenverwaltung entliehen oder in Verwahrung gegeben werden. Das Wasser wird auch zu Trink- und Heilzwecken auf Flaschen gefüllt von genannter Brunnenverwaltung versandt, und ist der Versand bzw. Export dieser natürlichen Mineralwässer ein recht bedeutender. — Weiteres über Plaue siehe im Abschnitt Thüringen. [1116]

Analysen.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung einer Lösung, die in 1 Liter enthält:

Temperatur	Kaiser-Günther-Quelle 19,0°	Karl-Marien-Quelle 22°
	Gramm	Gramm
Kaliumnitrat (KNO_3)	0,00202	0,00506
Kaliumchlorid (KCl)	0,04859	0,03925
Natriumchlorid (NaCl)	4,320	2,318
Natriumbromid (NaBr)	0,00032	—
Natriumjodid (NaJ)	0,000033	—
Calciumchlorid ($CaCl_2$)	0,02925	0,06427
Calciumsulfat ($CaSO_4$)	0,7987	0,5274
Magnesiumsulfat ($MgSO_4$)	0,1214	0,02605
Magnesiumhydrokarbonat ($Mg[HCO_3]_2$)	0,1869	0,2610
Ferrohydrokarbonat ($Fe[HCO_3]_2$)	0,00057	0,00074
Manganohydrokarbonat ($Mn[HCO_3]_2$)	0,0019	0,00025
Aluminiumsulfat ($Al_2[SO_4]_3$)	0,0112	0,0123
Kieselsäure (meta) (H_2SiO_3)	0,01818	0,03324
	5,539	3,288

Radioaktivität (Prof. Dr. Kionka) 9,147 M. E.

Polzin, Bad, in Pommern, Moor- und Mineralbad gegen Rheumatismus jeder Art, Gicht, Neuralgien, besonders Ischias, Frauenkrankheiten. Die Stadt mit über 6500 Einw. liegt in herrlicher, waldreicher Gegend, mit tiefeingeschnittenen Gletscherseen aus der Eiszeit, in einem anmutigen Tale an den Ausläufen eines bewaldeten Höhenzuges, der in der Nähe des Badeortes den höchsten Punkt Pommerns bildet und wegen seiner reichen Naturschönheiten die „Pommersche Schweiz" genannt wird. An der Südseite der Stadt ein reizendes Tal, in dem sich der ganze Badebetrieb abwickelt. Gegen rauhe Nord- und Ostwinde wird das Tal durch einen Bergrücken geschützt, der es an der Nord- und Ostseite umfängt und auf welchem ein Teil der Stadt mit dem Schlosse amphitheatralisch aufgebaut ist, so daß die milden Südwestwinde leichter in das Tal eindringen können. Günstige klimatische Verhältnisse. Luft rein und wegen der vom Strande kommenden, über die ausgedehnten Nadelholzwaldungen streichenden Seewinde frisch und ozonreich. Umfangreiche, prächtige Kuranlagen, das romantische Brunnental, die Luisenbadanlagen. 10 modern eingerichtete Kurhäuser, Johanniterkrankenhaus, ein Sanatorium. Das Städtische Kurhaus befindet sich unmittelbar im herrlichen städtischen Kurpark. In den Kurhäusern Bäder und Wohngelegenheit. (Näheres siehe am Schlusse der Beschreibung.) Eigene Stadtgärtnerei, eine der größten Pommerns (Obstkulturen, Gemüsebau, Landschaftsgärtnerei, Baumschulen). Die sich meilenweit hinziehenden Forsten mit ihren Laub- und Nadelholzbeständen bieten reiche Gelegenheit zu Spaziergängen und Ausflügen nach Fünfsee mit seinen fünf Seen in einem hochromantischen Talkessel, nach Draheim mit seinem großen Dratzigsee, dem tiefsten See Norddeutschlands, nach Schloß Klockow mit seinem herrlichen See und mit seinen idyllischen Waldungen. Kurmittel: Stahlbäder, Moorbäder, natürl. Fichtennadelstahlbäder, ferner alle Arten medizinischer Bäder. Massage. Maschinengymnastik. Trinkkuren. Liegekuren. Radiumemanatorium. Heilerfolge siehe am Anfang des Textes.

Einen besonderen Vorzug hat Bad Polzin vor vielen anderen Bädern. In Bad Polzin ist die in gesundheitlicher Beziehung so wertvolle Einrichtung getroffen, daß in sämtlichen Kurhäusern die Wohnräume durch eine heizbare Wandelhalle mit den Badezellen verbunden sind, so daß die Kurgäste zum Badgebrauch das Haus nicht zu verlassen brauchen, in bequemer Kleidung vom Zimmer zum Bad und zurück gehen, bzw. gebracht werden können, lästiger Unbequemlichkeit und Erkältungen nach dem Bad nicht ausgesetzt sind, auch werden die Bäder besonders dickbreiig abgegeben.

Zahl der Kurgäste in den letzten Jahren ohne Passanten etwa 5000. Kurzeit: Das ganze Jahr hindurch. Unterhaltungen: Unterhaltungs-, Musik- und Lesezimmer im Kurhause. Konzerte (2mal täglich), Kurtheater, Reunions, Sommerfeste und ähnliche Vergnügungen. Durchschnittliche Pensionspreise von 6 RM. an. Kurtaxe: 1 Person 15 RM., 1 Familie 25 RM. Bäderpreise: Vollmoorbad mit Reinigungsbad 5 RM., Teilmoorbad 2,50 RM. — Bad Polzin ist Bahnstation der Linie Schivelbein—Gramenz, einer Seitenstrecke der Linie Stettin—Stargard—Belgard—Danzig und Endstation der Linie Falkenburg—Polzin. Postkraftwagenlinien Polzin—Draheim—Tempelburg; Polzin—Belgard; Polzin—Dramburg.

Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Polzin beträgt von Berlin 5½, München 17½, Stuttgart 19½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 9½, Köln 16½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 14½ Std. Auskunft durch die Badeverwaltung. [1122]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 24. 39. Rk. 125. 158. M. 873. D. M. Stettin.

Kraftpostverbindung nach Belgard (Persante) — bequemste Reiseverbindung —, Tempelburg (Pomm.) und Dramburg. Gesellschafts- und Sonderfahrten nach Kolberg (Ostseebad) und der Pommerschen Schweiz.

Sanitätsrat Dr. Hölzl's
Kaiserbad-Sanatorium
Bad Polzin in Pommern

Spezialheilanstalt für Gicht, Rheuma, Ischias, Frauenleiden usw.
300 Betten, Zimmer mit allem Komfort, Fahrstuhl, schöne Gesellschaftsräume. Moorbäder sowie sämtl. medizin. Bäder im Hause. Medico-mechan. Institut. Jede Art elektr. Behandlung. Gymnastik, Massage, Massagen. Luft- u. Sonnenbäder, Liegehallen. Ideale Lage in eigenem an den Kurpark angrenzenden 25 Morgen groß. Park.
Beide Häuser das ganze Jahr geöffnet.

Städt. Kurhaus von Westen * *Bad Polzin* * *Terrasse am Städt. Kurhaus*

Photo: Franz Hahn, Bad Polzin

Photo: Franz Hahn, Bad Polzin

Johanniter-Hospiz „Marienbad" * *Bad Polzin*

Kurhaus Cecilienbad * *Bad Polzin*

Friedrich-Wilhelm-Bad * *Bad Polzin*

Photo: Franz Hahn, Bad Polzin

Analysen der Heilquellen in Polzin:
Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

Friedrich-Wilhelmsquelle
Analytiker: F. L. Sonnenschein, 1867

	Gramm
Na Cl	0,003203
$Na_2 SO_4$	0,1520
$Ca(HCO_3)_2$	0,3117
$Ca CO_3$	0,0723
$Mg CO_3$	0,0635
$Mg(OH)_2$	0,00686
$Fe(HCO_3)_2$	0,0975
$Mn(HCO_3)_2$	0,0071
$H_2 Si O_3$	0,0078
Organ. Subst.	0,1030
	0,8250
CO_2	0

Marienbadquelle
Analytiker: Birner, 1874

	Gramm
K Cl	0,0161
$K_2 SO_4$	0,0118
$Na_2 SO_4$	0,0509
$Ca SO_4$	0,1851
$Ca(HCO_3)_2$	0,2205
$Ca CO_3$	0,0151
$Mg CO_3$	0,0067
$Mg(OH)_2$	0,0014
$Fe(HCO_3)_2$	0,102
$H_2 Si O_3$	0,0078
Organ. Subst.	0,1294
	0,747
CO_2	0

Bethanienquelle
Analytiker: Mohr

	Gramm
$Na HCO_3$	0,0274
$Ca(HCO_3)_2$	0,3309
$Mg(HCO_3)_2$	0,0670
$Fe(HCO_3)_2$	0,112
$H_2 Si O_3$	0,010
	0,547
	0,657
CO_2	0,1101

Analyse des Polziner Moors von Dr. Aufrecht, Berlin
(auf Trockensubstanz umgerechnet)

Flüchtige Säuren	0,09 Prozent
Organische Stoffe	14,64 „
Mineralstoffe	85,36 „
davon Eisenoxyd	20,73 „
Tonerde	3,10 „
Calciumoxyd u. Schwefeloxydul	18,24 „
Magnesia	0,36 „
Arsenige Säure	Spuren

Ärzte

Dr. Beyer. — Dr. Duwe. — Dr. Goldmund. — Dr. Goldschild. — Dr. Neuberg. — Frau Dr. Neuberg. — Dr. Petzel. — Geh. San.-Rat Dr. Schmidt. — Dr. Stübinger. — Generalstabsarzt a. D. Dr. Zabel.

Zahnärzte

Dr. Freund. — Dr. Rogall.

Dentisten

Frau Marie Fischer. — Gomoll. — Schünemann.

Apotheken: Kürbitz.

Sanatorien

Sanitätsrat Dr. Hölzl's Kaiserbad-Sanatorium. (Siehe Fußleiste.)

Kurhäuser u. Bäder

Städt. Kurhaus. Einziges Haus mitten im Kurpark, ruhig, sonnig, staubfrei. Alle Zimmer m. fließ. warmen u. kalten Wasser. Alle Bäder im Hause. Pension v. 6—9 RM. (5 Mahlzeiten). Garage frei. Die Verwaltung des Städt. Kurhauses. Das ganze Jahr geöffnet. (Siehe Bildaufnahme.)

Kurhaus Friedrich-Wilhelm-Bad, unmittelbar am Städt. Kurpark. Aust. Prosp. durch Besitzer Paul Radel. Tel. 19. (Siehe Bildaufnahme.)

Johanniterhospiz Marienbad, Kurhaus u. Erholungsheim. Bäder im Hause. 82 guteinger. Zimmer. Veranden. Offene Liegehallen. Vorzügl. Verpfl., a. Wunsch Diätküche. Mäßige Pensionspreise. Auskunft u. Prospekte gratis durch die Verwaltung des Marienbades. Tel. 119. (Siehe Bildaufnahme.)

Kurhaus Cecilienbad. Bes.: R. u. H. Moses. Brunnenpl. 4. **Modernes Badeetablissement** für Stahl-, Moor-, Fichtennadel-, Kohlensäure- u. sämtl. and. med. Bäder sowie elektr. Lichtbäder, Fließ. kalt. und warm. Wasser. Elektrotherapie, Orthopädie u. Massage. Herrl. Lage a. städt. Kurpark u. Brunnenplatz. Vorzügl. Verpfl. Tel. 22. (S. Bildaufnahme.)

Kurhaus „Johannisbad". — Kurhaus Luisenbad. — Kurhaus Dr. Neuberg.

Hotels

*Deutsches Haus. — *Pommersches Haus. — *Preußenhof.

Banken u. Sparkassen

Stadtsparkasse Bad Polzin, Am Markt. Einlösung v. Reisekreditbriefen. Tel. 62.

Pretzsch (Elbe), Eisenmoorbad (85 m ü. d. M.), Städtchen mit 2 500 Einw., inmitten grüner Wiesen unweit schattiger Wälder zwischen Torgau und Wittenberg gelegen. Im alten Schloß die Kurräumlichkeiten. Schöner alter großer Schloßpark. Viele Spaziergänge in die wald-, wiesen- und wasserreiche Umgebung. Ländlicher, ruhiger Kuraufenthalt. Fehlen jeglicher Industrie. Kurmittel: Eisenmoorbäder. Nach der Analyse enthält die Pretzscher Moorerde FeO = 36,68 SO_3 = 19,38 in 1000 Teilen auf wasserfreie Substanz berechnet. Moorpackungen. Fichtennadel-, Sol- und Kohlensäurebäder. Massage. Licht-, Luft-, Sonnen- und Sandbäder. Medikomechanische und elektrische Behandlung. Pauschalkuren. Heilerfolge bei

*Eisenmoorbad Pretzsch a. d. Elbe * Schloß*

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nerven- und Ernährungsstörungen, alte Venenentzündungen, Frauenleiden. Verletzungsfolgen. Bäderpreise: 1 Moorvollbad 3,50 RM. Kurtaxe: 1. Person 10 RM., 2. Person 8 RM., jede weitere 6 RM. Kinder unter 14 Jahren und Dienstboten frei. Pensionspreise von 4 RM. an. Kurzeit: Das ganze Jahr. Kurhaus „Schloß Pretzsch" das ganze Jahr geöffnet. Unterhaltungen: Kurkonzerte, Künstlerkonzerte, Bunte Abende, Tanz- und Gesellschaftsabende. Kurtheater. Kahnfahrten auf der Elbe, Angelsport. Freibad und Sonnenbad an der Elbe. Tennisplätze. — Mit Ende des Jahres 1928 sind die Anlagen des Bades um das Doppelte vergrößert worden. — Post- und Telegraphenamt. — Pretzsch ist Knotenpunkt der Bahnlinien Wittenberg—Torgau und Wittenberg—Eilenburg. Die ungefähre Fahrzeit nach Pretzsch beträgt von Berlin 2½, München 14, Stuttgart 14, Dresden 4½, Leipzig 2, Halle 2, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 12½, Köln 13, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 9 Std. Auskunft durch die Badeverwaltung. [1131]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 88. Rk. 365. M. 2391.

Ärzte

Badearzt Dr. Kielstein, Schloß, Haupteingang. Höhensonne, Röntgen-, Licht- u. medicomechanische Behandlung. Sprechstunden: 8—11 u. 6—7 Uhr. Tel. 49.

Dr. med. Hermann Moses, Facharzt für Chirurgie u. Frauenkrankheiten. Cystoscopie, Röntgendiagnostik. Sprechst.: 2 bis 6 Uhr. Tel. 15.

Dr. Worm.

Dentisten

Hoffmann.

Drogerien

Drogen-, Farben- u. Photohandlung Pretzscher Drogerie, Martin Konrad. Tel. 63.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Schützenhaus. Bes.: Rich. Schneider. In ruhiger Lage. 3 Min. v. Moorbade gelegen. Großer Garten, für Vereine besonders geeignet. Gute u. reichl. Verpfl. Pension v. 4 RM. an. Tel. 90.

Gast- u. Logierhaus Wilhelm Schneider, Mackensen-Str. 6. Guter, bürgerl. Mittagstisch. Tägl. frische Milch. Bankkonto. Handels- und Gewerbebank Pretzsch. Postsch.: Leipzig 39054.

Kurhaus Schloß Pretzsch. Bachmann. — Eisenbahn. — Goldner Stern. — Parkschloß. — Post. — Zur Friedenseiche.

Pensionen

Bauch. — Bauermeister. — Haus Conrad. — Friese. — Gratz. — Gutschmidt. — Hinneburg. — Hoebel. — K. Horn. — R. Horn. — Wwe. Kasper. — Kirsten. — Kleinschmager. — Leuchtemann. — Lobstädt. — Antonie Murche. — Herm. Murche. — Pöschel. — Schäfer. — Schreyer. — Haus Stange. — Stelzner. — Wagner. — Wegner. — Werner. — Winkler. — Villen: Born. — Flora. — Kettig. — Plass. — Völker. — Weber. — Wilhelmsruh. — Wwe. Lina.

Apotheken

Gg. Gutschmidt.

Banken u. Sparkassen

Stadtsparkasse Pretzsch (Elbe). Postsch.: Leipzig 7904. Fernruf 113. Reisekreditbriefe.

Autowerkstätten

Automobil-Reparaturwerkstatt all. Systeme. Mietwagen. Aral-Tankstelle. Georg Conrad, Schloßstr. 6. Fernspr. 6 u. 98.

Spezialgeschäfte

Schuhwarenhaus u. orthopädische Maßwerkstatt. Reparaturen schnell u. sauber. Willy Hinneburg, Mackensen-Str. 2.

Wilhelm Jänicke, Kaiser-Wilhelm-Str. 8. Uhren, Gold- u. Silberwaren m. **Optik** verbunden. Kristallwaren u. Reiseandenken.

Herren- u. Knabenanzüge u.-Artikel. Spez.: Bleylesachen. Richard Kiesel, Hindenburgstraße. Fernspr. 65.

Pyrmont, Bad

Lage und Klima: Pyrmont liegt 120 m hoch in der nordwestdeutschen Mittelgebirgslandschaft, zwischen dem Teutoburgerwald und dem Weserbergland, in einer reinen Südlage am Abhange des 360 m hohen Bomberges. Wälder bedecken die Rücken und Hänge der umliegenden Berge in großer Ausdehnung. Diese Gestaltung der Landschaft wirkt sich dahin aus, daß sie dem Bade ein ausgesprochenes Schonungsklima gibt.

Reiseweg: Pyrmont liegt an den Schnellzugsstrecken Berlin—Braunschweig—Elberfeld—Köln und (Hamburg)—Hannover—Altenbeken—Kassel—(Frankfurt), und hat außerdem von vielen Städten durchgehende Kurswagen. Nächster Flughafen: Hannover (75 km).

Kurmittel und Heilanzeigen: Die Bedeutung von Pyrmont als Heilbad liegt nicht allein in der Hochwertigkeit seiner Wässer und Moorlager, sondern in der eigenartigen für die Krankenbehandlung bedeutungsvollen Kombination seiner Heilmittel.

Im Palmengarten * *Bad Pyrmont* * *Die Hauptallee mit der Hauptquelle*

Bad Pyrmont ✶ Flugzeugaufnahme vom Kurhotel

Seine starken kohlensauren Bäder stellen Pyrmont in die vorderste Reihe der Herzheilbäder, sowohl die reinen kohlensauren Stahlbäder wie die altberühmten CO_2-Mischbäder sind ein bedeutsames Mittel zur Heilung und Stärkung des erkrankten Zirkulationsapparates. Durch eine Trinkkur an den Stahlquellen regeneriert sich das erkrankte oder verdünnte Blut; Chlorosen, ebenso wie Anämien, auch die schweren Formen, gehören nach Pyrmont. Die Solquellen liefern heilsame Bäder für die endogene Schwäche der Kinder, für konstitutionelle und Stoffwechselanämalien, vorzüglich aber für alle rheumatischen Erkrankungen des Muskel-, Nerven- und Gelenkapparates. Als Salztrinkkur regt die Solquelle in milder und doch kräftiger Weise den Stoffwechsel an, fördert die Funktion der Schleimhäute und heilt — vorzüglich auch als Inhalation verwendet — entzündliche und sekretorische Anomalien des Atmungsapparates. Die Moorbäder, als Voll- und Teilbäder und als Packungen verwendet, sind durch ihre *Wärmetiefenwirkung*, ihre aufsaugende und entzündungshemmende Kraft das ideale Heilmittel bei Erkrankungen der weiblichen Sexualorgane, bei Leber- und Gallenleiden und bei Rheuma. Die besondere Hochwertigkeit des Pyrmonter Eisenmoors, sein Reichtum an gelösten Stoffen sind wissenschaftlich erwiesen und anerkannt.

Ein Blick auf diese segensreiche Reihe läßt nun auch die hohe Bedeutung dieser Zusammenstellung erkennen: Pyrmont ist das einzigartige Heilbad für die Behandlung der Erkrankungen des Herzens und deren Komplikationen. Überaus oft erweist sich die Notwendigkeit, nicht nur das erkrankte Herz, sondern gleichzeitig auch die Störungen zu behandeln, welche die Herzkrankheit verursachten, sie begleiten oder ihr folgen.

Kurzeit: Hauptkurzeit: 1. April bis 31. Oktober. In der übrigen Zeit eingeschränkt.

Kurabgabe: Hauptkurzeit: Hauptkarte 40 RM., 1. Beikarte 20 RM., 2. Beikarte usw. 10 RM. In der Vor- und Nachkurzeit und während der Winterkur bedeutende Ermäßigung.

Bäderpreise: Mineralbad 3—4 RM., Moorbad 4—8 RM. (im übrigen siehe Preisliste für Kurmittel).

Pensionspreise: Von 4,50 RM. täglich bzw. 30 RM. pro Woche an.

Unterhaltungen: Weltberühmter Kurpark und Palmengarten. Lese-, Spiel- und Gesellschaftsräume. Großes Kurorchester (Dresdner Philharmonie, 50 Mann). Erster Dirigent Walter Stöver. Dreimal täglich Konzerte. Jede Woche Symphoniekonzerte, Kammermusikabende und Solistenabende unter Beteiligung von namhaften Künstlern. Schauspiele, Lustspiele, Operetten und Opern im Schauspielhaus. Große Feste, Kurbälle im Konzerthaus usw.

Sport: Tennis, Schieß und Reitsport. Tennisturniere, Autoturniere, Pferderennen. Angeln, Sonnen- und Flußbäder.

Ausflüge in die nahen Wälder und auf die Berge, weitere Ausflüge zur Weser, in den Teutoburgerwald, nach Hameln, nach Höxter-Corvey usw. Kraftsonderposten zum Teutoburgerwald, Hermannsdenkmal, nach der Porta-Westfalica, die niedersächsischen Bäder. Dampferfahrten auf der Weser usw.

Unterkunft: Bad Pyrmonts vornehmstes und größtes Hotel ist das „Kurhotel" im Kurpark, also an sonniger, ruhiger und staubfreier Lage. In sämtlichen Zimmern fließendes kaltes und warmes Wasser. Sämtliche Heilbäder im Hause. Anfragen an die Hoteldirektion. (Siehe Bild.) Außerdem eine große Anzahl Hotels und Kurpensionen in allen Preislagen. Wohnungsverzeichnisse mit genauen Preisangaben durch die Kurverwaltung.

Eisenbahnfahrzeit: Die ungefähre Fahrzeit nach Pyrmont beträgt von Berlin 5½, München 13, Stuttgart 12, Dresden 8, Leipzig 5½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 4½, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 6½ Std.

Auskünfte: Kostenlos durch die Kurverwaltung und durch alle Reisebüros. — Über Wohnungen und Verkehrsgelegenheiten gibt der Wohnungsnachweis des Kurvereins (Tel. 273), bereitwilligst Auskunft und versendet ebenfalls kostenlos auf Wunsch Prospekte des Bades, der Hotels und der Fremdenheime. [1136]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 72. Rk. 333. M. 2223. Kr. K. Holzminden. D. M. Kassel. Kr. K. Hameln.

*Bad Pyrmont * Trinkbrunnenausgabe in der Wandelhalle*

Photo: E. Hermann, Bad Pyrmont

Kraftpostverbindung nach Höxter, Corvey, Holzminden. Kraftsonderposten zum Teutoburgerwald, Hermannsdenkmal, nach Porta-Westfalica, Bad Oeynhausen, der Weser verbunden mit Dampferfahrt.

Angaben aus den Analysen der Pyrmonter Quellen. Die wesentlichsten Bestandteile der Eisensäuerlinge sind in 1000 Gewichtsteilen Wasser: doppeltkohlens. Eisenoxydul: Hauptquelle 0,077073, Brodelbrunnen 0,074381, Helenenquelle 0,036654; doppeltkohlens. Manganoxydul: Hauptquelle 0,005201, Brodelbrunnen 0,007436, Helenenquelle 0,003458; freie u. halbgeb. Kohlensäure: Hauptquelle 1476,0 ccm, Brodelbrunnen 1541,0 ccm, Helenenquelle 1486,0 ccm. Die Eisenmoorerde enthält in 100 Gewichtsteilen Trockensubstanz über 8 Prozent wasserlösliche Mineralstoffe, darunter über 3½ Prozent schwefels. Eisensalze, über 1 Prozent schwefels. Tonerde, über ½ Prozent schwefels. Magnesia, über 1½ Prozent schwefels. Kalk und über 8 Prozent freie Schwefels.; an wasserlösl. organ. Stoffen über 2 Prozent Humussäure und etwa 1 Prozent Ammoniak, Ameisensäure, Gerbsäure. Nicht direkt löslich neben anderen: Humussäure über 17 Prozent, Humin 8 Prozent, Eisenoxyd 3½ Prozent, Schwefelsäure 4½ Prozent, Kalk 2½ Prozent, Schwefel 1½ Prozent. Die Kochsalzsäuerlinge und Badesolen enthalten in 1000 Gewichtsteilen Wasser Salztrinkquelle: 7,05747 Kochsalz, 954,0 Kohlensäure; Badequelle: 9,53660 Kochsalz, 647,0 Kohlensäure; Bohrlochsole: 32,00550 Kochsalz, 0,06018 Eisenoxydul, 373,0 Kohlensäure.

Ärzte

Dr. Böse. — Dr. Daude. — Dr. Dirks. — San.-Rat Dr. Hölscher. — San.-Rat Dr. Hotzen. — Dr. Hübner. — Geh. San.-Rat Dr. Marcus. — Dr. W. Müller-Waldeck. — San.-Rat Dr. Pohl. — Dr. Quaassdorf. — Dr. Randt. — Dr. Schjerning. — Dr. Schmidt. — Dr. Schücking. — San.-Rat Dr. Seebohm. — Dr. Sturmthal. — Dr. Stutzmann. — Dr. Margarete Thomsen. — Prof. Dr. Vogt. — San.-Rat Dr. Weber. — Dr. R. Weber. — Geh. San.-Rat Dr. Weitz.

Zahnärzte

Dr. E. Otto. — Dr. Schütte. — Dr. Tappe. Busch. — Gondermann. — Busch, Dentistin.

Dentisten

Apotheken: Wiedel.

Sanatorien

Kurhaus San.-Rat Dr. Hölscher, Kaiserplatz 3. Pension von 7—12 RM. (Siehe Bildaufnahme.)

Prof. Dr. Schücking's Sanatorium Pyrmont. 3 Villen im Kurpark. Jeglicher Komfort. Stahl- u. Moorbäder i. Hause. Moderne Heiltherapie. Diätkuren. Telephon 83. Prospekte. Ärztliche Leitung: Dr. A. Schücking. (Siehe Bildaufnahme.)

Dr. W. Müller-Waldeck.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Badehotel Fürstenhof. I. Ranges. Beste Lage. Fließendes Wasser, Zentralheizung. Zimmer m. Privatbad u. W. C.** Volle Pension ab 10 RM. Autoboxen. Seit 1870 in gleichem Familienbesitz. Tel. 12.

Hotels u. Kurhäuser

*Kurhotel d. Bad Pyrmont A.-G. — Kurhaus. — *Bahnhofs-Hotel. — Centralhotel. — *Der Kaiserhof. — Hemmerich. — *Lippescher Hof. — *Rasmussen. — *Reichshof. — Viktoriahotel. — Waldecker Hof. — Zur Krone.

Kurhaus San.-Rat Dr. Hölscher ✶ Bad Pyrmont
Photo: Stecher, Bad Pyrmont

Sanatorium Prof. Schücking ✶ Bad Pyrmont

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gast- u. Pensionshaus z. goldenen Anker. Inh.: Karl Schlingmann. Elektr. Lichtanlage. Schöne Terrasse, große luftige Zimmer meistens m. Balkon. Autogarage. Pensionspreis v. 5,50—7,50 RM. Fernspr. 461.

Deutsches Haus. — W. Schaper.

Pensionen

Christliches Hospiz. Fernr. 178. Schönste ruhige Lage in nächster Nähe d. Trinkquellen und des Badehauses. Großer schöner Garten. Prospekte auf Wunsch.

Haus Damköhler, erstkl. Fremdenheim, Brunnenstr. 1. In unmittelbarer Nähe der Trinkquellen, der Stahl-, Sol- u. Moorbäder sowie des Kurparks. Volle Pension ab 7,50 RM. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 2.

Kurpension Enters. Fließ, Wasser. Ruhige Lage im Garten. Brunnennähe. **Frau Sanitätsrat Dr. Enters. Tel. 37.**

Kurpension Geschw. Frank, Kaiserpl. 1 und Kurhaus Continental, Parkstr. 5. Pensionspreis 6,50—10 RM. Fließ. w. u. k. Wasser. Ausführliche Prospekte auf Wunsch. Tel. 383 u. 169. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Knieriem, Schulstr. 11. Zentralhzg.

Haus Niedersachsen, Parkstr. 3, Schloßstraße 3. Gegenüber dem Kurpark, Großer Garten. Liegehalle. Garage. Warmwasser. Zentralhzg. Auf Wunsch jede Diät. Volle Pension von 7,50 RM. an. Besitzer: Freifrau v. Schönaich. Telephon 219.

Haus Oldenburg, Schloßstr. 4. Tel. 55. Gegenüber Kurpark u. Haus. Pension v. 7,50 RM. an. Neuzeitl. eingerichtet. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Rieth I u. II i. unmittelb. Nähe d. Badehauses u. d. Quellen. Altbek., bestempf. Pensionshaus. Garten m. Liegestühlen.

Haus Seebohm, Altenauplatz 5. Schöne ruhige Zimmer mit voller Pension von 7—10 RM. Besitzer: Fräulein Martha Seebohm. Tel. 553. (Siehe Bildaufnahme.)

Kurpension Haus A. Stolte, Bismarckstraße 26. 4 Min. v. d. Quellen u. Bädern. Vornehme Kurpension i. d. denkbar ruhigsten Lage. Modern einger. Zimmer m. Balkons. Gr. Garten. Liegehalle m. Wiese. Bad. Zentralhzg. Das ganze Jahr geöffnet. Preis v. 5,50 bis 8,50 RM. Prospekte.

Bock, rit. — Bock-Wenzel. — Frithjof. — Garbe. — O'Grady. — Grosskurth. — Paul Günther. — de Haas, rit. — Henze-Wiepking. — v. Herzer. — Hoffschildt. — Frl. Langemann. — Lessing. — Lübsen. — Martin. — Mosebach. — Geschw. Müller. — Gust. Mundhenk. — Louis Mundhenk. — Ockel. — von Oheimb. — Ottomeyer. — Richters Pension. — Frau S. Schäfer. — Schnare. — Sieckmann. — Steinmeyer. — H. Thonak. — Wolff. — Häuser: Augusta-Viktoria. — Bathildis. — Braunschweig. — Cuntze. — Daheim. — Eichhorn. — Eickermann. — Elisabeth. — Emmerwiesen. — Eppele. — Grosch. — Habig. — Hannover. — Harmonie. — Helenenquelle. — v. d. Heyde. — Hindenburg. — Hugi. — Kersten. — Kinkeldey. — Gg. Knierim. — Landsberg. — Maria. — Matthäus. — Mehring. — Merbach. — Niedermeyer. — Notbohm. — Ostwald. — Parkfrieden. — Parkhaus. — Parkschlößchen. — Raeydt. — Ritter. — Salem. — St. Elisabeth-Haus. — Schaeffer. — Schleicher. — Schneider. — Schrader. — Sievers. — Stöcker. — Auguste Stolte. — Strassburger-Koch. — Tanneck. — Urd. — Uslar. — Waldtraut. — Weidmannsruh. — Dr. Weitz. — Westfalen. — Wiemeier. — Wiesen-

Kurpension Haus Continental (Siehe Text) ✶ Bad Pyrmont

Haus Oldenburg ✶ Bad Pyrmont

blick. — Wiese. — Villen: Goethehaus. — Gertrud. — Hundertmark. — Idyll. — Königin Luise. — Lindenvilla. — Lise-Lotte. — Neander. — Reiling. — St. Georgsvilla. — Schloßblick. — Severin. — Sonnenheim. — Stenzel.

Kinderheime

Erholungsheim „Kinderlust".

Töchterheime

Dr. Müller-Waldeck. Ärztl. Familienheim f. junge Mädchen. Atmungs-Gymnastik. Elektro-therap. Institut. Lichtbehandlung. Massage. Gymnastik. Diätkuren. Pension einschl. Arzt 10 RM. Hermannstraße 4 (Haus Skagerrak).

Haus Frohsinn. — Gabert. — Glückauf. — Lambach.

Restaurants u. Cafés

*Kurhaus. — *Landwehrmann.

Banken u. Sparkassen

Pyrmonter Bank A.-G. Fernsprecher 26. Spesenfreie Geldaufbewahrung f. Kurgäste.

Waldeckische Bank, A.-G. Fernspr. 27 u. 28.

*Haus Seebohm * Bad Pyrmont*

Reisebüros

Carl Bäkmann u. Co. — Reise- u. Verkehrsbüro G. m. b. H. — Bad Pyrmont Aktiengesellschaft.

Auskunftsstellen

Auskünfte kostenlos durch die Kurverwaltung, über Wohnungen durch den Wohnungsnachweis der Kurverwaltung.

Raffelberg in Mülheim a. d. Ruhr, Solbad (40 m ü. d. M.), unmittelbar an einem 12 000 Morgen großen Walde gelegen, der, zum Teil parkartig angelegt, ausgedehnte Spaziergänge zuläßt. Allen Anforderungen der Hygiene entsprechend eingerichtetes Badehaus mit besonders komfortabel ausgestatteten Ruhezellen in einem neuerrichteten Anbau. Vollständig renoviertes Kurhaus, von großem schattigen Park umgeben. Preiswerte Fremdenzimmer und Verpflegung im Kurhause. Bequeme Badezeiten. Erwärmte Ruhe- und Wandelhallen. Besonderes Kindersolbad mit 400 Betten. Durch umfangreichen Erweiterungsbau vergrößert und allen hygienischen Anforderungen entsprechend eingerichtet. — Gute Verpflegung. Mäßige Pflegesätze. Ärztliche Behandlung. Solbäder. Kohlensäure-, Sauerstoffbäder. Schattiger Park, sonniger Sandspielplatz. Spaziergänge in ausgedehnten Hochwaldungen. Höhensonne. — Kurmittel: Solbäder mit einem Salzgehalt von 6 bis 7 Prozent, seit 1884 besucht mit den besten Heilerfolgen bei Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Skrofulose, Hautkrankheiten, Frauenleiden, Herzkrankheiten sowie Erkrankungen der Lymphdrüsen, der Ohren und Augen, der Knochen und Gelenke usw. Mäßige Bäderpreise: 10 Solbäder für Erwachsene 25 RM., mit Ruhegelegenheit in den Marmorzellen 45 RM., für Kinder unter zehn Jahren 15 RM. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Kurzeit: ganzjährig. — Pensionspreise: Für Erwachsene 7,50—11 RM., für Kinder 4,50 RM. — Sport: Reit- und Tennissport. — Im Jahre 1929 — 72 000 Bäder. — Von der Bahnstation Mülheim (Ruhr), Oberhausen und Duisburg mit Straßenbahn bis an den Eingang zum Bade bequem zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Raffelberg beträgt von Berlin 7, München 12½, Stuttgart 9, Dresden 11, Leipzig 10, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 19, Köln 1½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 5½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz: Essen-Mülheim, 5 km Entfernung. — Auskunft durch die Direktion des Solbades Raffelberg b. Mülheim a. d. Ruhr, Speldorf, Jägerhofstr. 24. [1151]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 82. Rk. 379. M. 2575.

Analyse der Raffelberger warmen, erdmuriatischen Sol-Quellen: Die wichtigsten Bestandteile sind in 1 kg 88,80 gr Na Cl; 2,35 gr K Cl; 12,70 gr Ca Cl; 64,86 gr Mg Cl_2; Summe der gelösten festen Bestandteile 171,16 gr. Temperatur der Quellen 25,5° bis 26,9° Celsius.

Kurhäuser

Kurhotel.

Zimmervermieter in Mülheim-Speldorf

Adams. — Hehner. — Kleef. — Knüppel. — Lauterbach. — Meiß. — Ohm. — Overbeck. — Parl.

Pensionen in Mülheim-Speldorf

Mella. — Stammsberg.

Rain, Bad, siehe unter **Ober-Staufen.**

Rappenau, Bad, (Baden), Solbad und Luftkurort, 250 m ü. d. M. Station der Eisenbahnlinie Heidelberg—Heilbronn, unweit des Neckartales (3 km) auf der Hochebene zwischen diesem und der Elsenz gelegen, umgeben von prächtigen Hochwaldungen. Zahlreiche schöne Waldspaziergänge und Ausflüge, besonders in das nahe Neckartal (Schloß Hornberg, Wimpfen, Heilbronn, Weinsberg, Eberbach, Neckarsteinach, Heidelberg usw.). Höchstgradige Sole. Modern eingerichtetes Badehaus. Außer Solbädern Heißluft- und Dampfbäder, Kohlensäurebäder, Fichtennadel- und sonstige medizinische Zusatzbäder. Inhalationen, Licht- und Sonnenkuren, Massage, elektrische und orthopädische Behandlung (Zanderinstitut im Sanatorium). Glänzende Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Knochen-, Gelenk-, Drüsenleiden, chron. Brust- und Bauchfellentzündungen, Frauen- und Kinderkrankheiten. Rekonvaleszenz. Unterkunft und gute Verpflegung in zahlreichen Gasthöfen, Anstalten, Pensionen und Privathäusern. Pensionspreise von 4,50 RM. an. Kurtaxe 5 RM. für die Kurdauer. Kurzeit: Anfang April bis Ende November. Konzerte in den Kuranlagen. Luftreiseverkehr: Nächstgelegene Flugplätze Karlsruhe oder Mannheim (etwa 70 km Entfernung). — Nähere Auskunft und Prospekte durch das Bürgermeisteramt sowie den Kur- und Verkehrsverein. [1152]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 559. 574. Bad. M. 43.

Analyse. In 10 000 Teilen Sole befinden sich: 2 574,0400 Chlornatrium; 18,2100 schwefels. Kalk; 4,9760 Chlormagnesium; 12,4600 Chlorkalium; 0,0052 Bromkalium; 0,0041 Chlorlithium; 0,0012 Chlorrubidium; 2,1546 zweif. kohlens. Kalk; 6,9050 Chlorcalzium; 0,1181 kohlens. Strontium; 0,0039 bors. Magnesia 0,6744 freie Kohlensäure; 0,1781 Stickstoff; 0,0767 Sauerstoff.

Bad Rappenau

Badeärzte

Dr. med. C. Münz, Gemeindebadearzt, Hausarzt des Kindersolbades Stuttgart. Tel. 27.

Dr. med. Theodor Ruhland, leit. Arzt des Kindersolbades Siloah, Röntgen-Laboratorium, Höhensonne, Heißluft, Diathermie. Tel. 44.

Dr. med. M. Unckell, prakt. Arzt u. Badearzt. Spr. 9—10 u. 2—½4 Uhr. Tel. 58.

Dentisten

Eugen u. Heinr. Hartmann, staatl. gepr., Gartenstraße. Spr.: 8—6 Uhr. Tel. 35.
Heinr. Hartmann.

Badeanstalten

Gemeindesolbad in unmittelbarer Nähe der Saline. Alle Arten med. Bäder. Inhalatorium. Massage.

Sanatorien

Sanatorium Solbad Rappenau für Knochen- und Gelenkkrankheiten (Kinder und Erwachsene). 120 Betten. Tel. 26. Leit. Arzt: Prof. Dr. O. Vulpius.

Kinderheime u. Heilstätten

Kindersolbad Siloah. Aufnahme finden Kinder im Alter von 4—14 Jahren. Solbäder i. Hause. Inhalatorium. Gr. Liegehallen. Spielplätze. Kurzeit April—November. 100 Betten. Tel. 10. Leit. Arzt: Dr. med. Ruhland. Pflege durch Diakonissenschwestern.
Kindersolbad Stuttgart.

Apotheken: H. L. Niederheiser.

Hotels

Hotel-Pension Krone. 30 Betten. Tel. 43. Bes.: Herm. Rothenhöfer.

Salinenhotel, nächst der Saline und des Gemeindesolbades. Vollständig renoviert. Fließ. Wasser, Zentralheizung. Garagen. 30 Betten. Bes.: Gemeinde Bad Rappenau.

Eisenbahn. — Germania. — Pfälzerhof. — Rößle. — Zur Linde.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus-Pension „Adler". Neueingerichtet. 21 Betten. Pension ab 4,50 RM. Garagen.

Gasthaus zum Hirsch. Altrenomm. Gasthof. Gute Küche. Schöne Zimmer. 10 Betten. Pension ab 4,50 RM. Bes.: Heinr. Rothenhöfer.

Pensionen

Pension Braun. Behagl. einger. Familienpension in ruhiger, staubfreier Lage. 1 Min. v. Bad. Balkons. Gr. Garten beim Haus. 22 Betten. Pension von 4,50 RM. an. **Bes.: H. Freudenberger.** Tel. 45.

Pension-Restaurant „Deutscher Kaiser". Bestempfohlenes Haus, a. d. Allee, 2 Min. v. Bade. Ruhige Lage, anerkannt erstklassige Küche, schöne Fremdenzimmer. Pension ab 4,50 RM. Bes.: Lemperle. Tel. 34.

Erholungsheim Haus Lindner. Ruhige, freie Lage. 18 Betten. Pension 4,50 bis 6 RM.

Kurhaus Bad Rappenau. — Häffner.

Auto- u. Wagenverkehr

Wilh. Späth. Reparaturwerk. Dap.-Tank. Ersatzteile. Gummistock. Tel. 52.

Rehburg, Bad, (staatliches Bad, seit 1690 in Betrieb), in Hannover (80 m ü. d. M.), mit 500 Einw., in einem Tale lieblich gelegen, von den reichbewaldeten Rehburger Bergen eingeschlossen. Altes hannoversches Königsbad. Als Bade-, Luftkurort und Sommerfrische besucht. Mildes Klima, besonders heilsam für die Atmungsorgane, ebenso für Winterkuren sehr geeignet. Reine, ozonreiche Waldluft. Ebene und bis zu jedem Grade ansteigende Promenadenwege in den Buchen-, Tannen- und Kiefernwäldern, zu denen schattige Lindenalleen führen. In der Nähe Rehburgs das Steinhuder Meer, ein 8 km langer und 4 km breiter Binnensee. Schöner Ausflug durch den Wald mit Blick auf das Steinhuder Meer nach Hagenburg mit sehenswürdigem Schloß am Meer und Park, von dort mit Motorboot zum Wilhelmsstein, einer Insel, früher mit einer Militärschule, in der Scharnhorst seine Ausbildung erhielt, die Rückfahrt über den See nach Steinhude. Ein weiterer lohnender Ausflug ist der Besuch des Klosters Loccum, eines alten Zisterzienser Klosters aus dem 13. Jahrhundert, mit wohlgepflegtem Park. Kurmittel: 1 Mineralquelle (erdiger Säuerling) zu Badekuren, auch mit Zusatz. Ferner medizinische Bäder, Milch- und Molkenkuren, Gelegenheit zu Geländekuren, Inhalation, Bestrahlungen mit Höhensonne. Heilerfolge bei Krankheiten der Atmungsorgane, Rekonvaleszenz nach Lungen- und Rippenfellentzündungen und allgemeiner Erholungsbedürftigkeit. — 3 Ärzte und Apotheke. Kurzeit: 1. Mai bis 15. September. Bäder und Molken vom 15. Mai bis 15. September.

Sanatorium und Kurhaus Lohr Bad Rehburg
Privatheilanstalt für Lungenkranke
* Zwei Ärzte - Inhalatorium - Aufs modernste eingerichtet mit allen erforderlichen ärztlichen Einrichtungen *

Bäderpreise: 1 Mineralbad 1,50 RM. Kurtaxe vom 15. Mai bis 30. August 1., 2. u. 3. Woche für die 1. Person 7 RM., für die 2. = 4 RM., für die 3. u. weitere Person je 3 RM., 4. Woche und länger 4, 3 u. 1 RM., Höchstsatz 25, 15 bzw. 10 RM.; bis 15. Mai keine Kurtaxe, vom 1. bis 15. September die Hälfte obiger Sätze; Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten frei. — Sportgelegenheiten: Tennis. Segelsport auf dem Steinhuder Meere. — Gottesdienst: evangelisch und katholisch. — Volle Pension mit Zimmer von 4,50 bis 5,50 RM. (Durchschnittspreise). — Unterhaltungen: Kurkonzerte, Künstlerabende, Lesezimmer, Abendunterhaltungen, Reunions, Tennis, Leihbibliothek. — Post- und Telegraphenamt. — Rehburg ist Bahnstation der Wunstorf mit Uchte verbindenden Steinhuder Meer-Bahn, die in Wunstorf von der Linie Hannover—Köln abzweigt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Rehburg beträgt von Berlin 6, München 14, Stuttgart 12, Dresden 9, Leipzig 6½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 6, Breslau 13, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz Hannover (40 km Entfernung). — Auskunft durch den Kurverein. [1162]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 60. Rk. 285. M. 1883.

Ärzte

Dr. Behrens. — Dr. Lehmke. — Dr. Oberg.

Dentisten

Brinkmann. — Seele.

Apotheken

Behre.

Sanatorien

Lohr's Kurhaus und Sanatorium für Lungenkranke. (Siehe Fußleiste.)

Bremer Heilstätte. — Marienheim. — Viktoria-Luise-Stiftung. — Liebrechtsborn (Heilstätte der Landesversicherungsanstalt Hannover).

Hotels

***„Tegtmeier's Hotel" und Pensionshaus. Erstes Haus. Mäßige Preise. Zentralheizung. Autogaragen. Tel. 205.**

Hotels u. Gasthöfe

Zum Bahnhof. — Zum Keller.

Pensionen

Haus L. Drebber, Bahnhofstraße. Volle Pension ab 4,50 RM. Tel. 267. Ganzjährig.

Reuter. — Schmidt. — Sonnenschein. — Waldessaum. — Häuser: Abel. — Abelmann. — L. Drebber. — Eberhardt. — Gerberding. — Hockemeyer. — Kiel. — Löwenstein. — Nehrkorn. — Reitz. — Richter. — Tacke. — Walken. — Fr. Wesermann. — W. Wesermann. — Wiesenblick. — Fr. Wilkening. — W. Wilkening. — Wille. — Villen: W. Drebber. — Friedrichsruh. — Lug ins Land. — Waldesluft. — Waldesruh. — Waldheim.

Töchterheime

Haus Weidmannsruh. — Hockemeyer. — Reeps.

Erholungsheime

„Haus Daheim".

Konditoreien u. Cafés

Konditorei u. Café Peters. Wein, Bier, Likör. Am Kurpark. Tel. 258.

Reiboldsgrün

i. Vogtl. (688 m ü. d. M.), inmitten meilenweiter Fichtenwaldungen gelegen, völlig abgeschlossen vom großen Verkehr, Stahlbad und Luftkurort. Infolge der Höhenlage reine, staubfreie Luft. Kurmittel: Radioaktive Eisenquelle zu Trinkkuren (Christiane-Eberhardinen-Quelle). Sonnen- und Luftbad. Heilerfolge bei Bleichsucht, Blutarmut, Skrofulose, allgemeiner Schwäche, Rekonvaleszenz nach Krankheiten, Nervosität, nicht tuberkulösen Lungenleiden, wie Emphysem, Bronchitis. Für Lungenkranke drei besondere Sanatorien am Orte unter ärztlicher Leitung. Sanatorium-Kurhaus seit 1928 mit Neubau, mit völlig neuzeitlich eingerichteten ärztlichen Behandlungsräumen. Krankenzimmer an der Südseite mit Einzelbalkons. — 5 Ärzte. — Kurzeit das ganze Jahr hindurch. [1163]

Kraftpostverbindung: Treuen—Auerbach—Vogelsgrün (Reiboldsgrün)—Schönheide—Schönheiderhammer—Eibenstock.

Analyse der Christiane-Eberhardinen-Quelle: 1000 Gewichtsteile Wasser ergeben 0,017532 g $CaO(CO_2)$ 2; 0,008980 g $MgO(CO_2)$ 2; 0,094076 g $FeO(CO_2)$ 2; 0,015268 $MnO(CO_2)$ 2; 0,001211 g $Na\,O(CO_2)$ 2; 0,004354 g K_2SO_4; 0,000723 g Na_2SO_4; 0,003882 g phosphorsaures Natron; 0,000500 g arsensaures Natron; 0,006224 g NaCl; 0,032462 g $Si\,O_2$; 0,015725 g organische Subst.; 0,010776 g Sand und Ton, susp.; 0,015982 g völlig freie CO_2; Summe aller Bestandteile = 0,227695 g. Starke Radioaktivität.

Ärzte

San.-Rat Dr. Gebser. — Dr. Neddermeyer. — Dr. Scheurlen.

Hotels: Zöbischhaus.

Sanatorien

Kurhaus. — Waldhaus. — Waldhof.

Fremdenheime

Villa Zöbischhöhe.

Photo: Franz Landgraf, Zwickau i. Sa.

Bad Reiboldsgrün i. Vogtland

Heilanstalten für Lungenkranke

Kleine Abteilung Kurhaus — nur für Selbstzahler, mit eigenen Gesellschaftsräumen, Speisesaal und Liegeplätzen (15 Betten), Liegehallen am Hause und in einem Neuanbau, Zimmer mit eigenen Balkons.

Größere Abteilung für den Mittelstand, Waldhaus (180 Betten), mit der nur für weibliche Kranke bestimmten Abteilung Waldhof (50 Betten). Lage 700 m ü. d. M. mitten im meilenweiten Fichtenwald, nach Süden offen mit prächtigem Fernblick auf das Erzgebirge; staubfreie, trockene Wege. Radioaktive Eisenquelle. Alle erprobten modernen Behandlungsmethoden (Pneumothorax, Kehlkopfbehandlung, auch operative, Röntgenverfahren). 5 Ärzte. Ganzjähr. Betrieb.

Prospekte und nähere Auskünfte durch die Anstaltsverwaltung.

Staatl.-Städt. Kurmittelhaus ✶ Bad Reichenhall

Reichenhall, Bad, mit bayerisch Gmain in Oberbayern (470 m ü.d.M.), Stadt mit 10 000 Einw., in einem der schönsten Täler des bayerischen Hochlandes, nächst Salzburg, Berchtesgaden und dem Königssee gelegen, von hohen bewaldeten Bergen umgeben und dadurch gegen rauhe Winde vollkommen geschützt. Als Luftkurort, Solbad und Winterkur-Sportplatz besucht. Durch den günstigen Feuchtigkeitsgehalt der Luft und die ausgedehnten Waldungen sehr gesundes, mildes Klima. Bad Reichenhall ist Mittelpunkt für zahlreiche prächtige Ausflüge nach Berchtesgaden, nach dem Königssee, nach der Weißbachschlucht, nach der Wimbachklamm, nach dem Thumsee, nach dem Herrenchiemsee, sowie für das gesamte Salzkammergut. Vorgebirgs- und Hochgebirgstouren. Alle neuzeitlichen hygienischen Einrichtungen, hygienisch mustergültige Badehäuser. Elektrische Beleuchtung. Kurhaus mit Konzertsaal, heizbare Wandelhalle in Verbindung mit dem Gradierhaus. Trinkhalle im Kurgarten. Zwei große Kurgärten und ausgedehnte, wohlgepflegte Promenadenwege, größtenteils durch prächtige, schattige Waldungen führend. Städtisches Museum mit interessanten Sammlungen. Kurmittel: 48 Solequellen, darunter die Karl-Theodor- und die Edelquelle, die stärksten Natursolequellen Europas, mit dem hohen Salzgehalt von etwa 24 Prozent. Bäder: Solebäder, Kohlensäurebäder (hervorragend günstige Wirkungen mit Edelsolezusatz), Latschenkieferbäder, Moorbäder, Mutterlaugen- und Lohtanninbäder, elektrische Licht- und Dampfbäder, Kaltwasserkuren, Sonnen- und Luftbäder, Fango- und Radiogenschlamm. Pneumatische Kammern, die bekanntesten und größten, ein Sonderheilverfahren gegen Asthma und Emphysem. Einrichtung von allergenfreien Zimmern nach Professor Storm van Leeuwen. Inhalationen: Raum- und Apparatinhalationen mit vollendetsten Systemen mit Sole, Latschen usw., pneumatische Inhalation. Zerstäubung von täglich 400 000 Liter Sole durch das neue Gradierhaus. Neuerbautes, im Frühjahr 1928 eröffnetes Staatlich-Städtisches Kurmittelhaus. Trinkkuren: Kaiser-Karl-Quelle, radioaktive, natürliche kalte Kochsalztrinkquelle. Alle natürlichen Mineralwasser bietet die Trinkhalle der Wandelbahn: Molke, Kefir, Yoghurt, Milch. — Geländekuren auf 300 Kilometer langen Wegen in ausgedehnten Waldungen. Medikomechanisches Institut. Massage. Heilerfolge bei allen Erkrankungen der Atmungsorgane (Katarrhen, Exsudaten, Emphysem), Asthma, Skrofulose, Herzkrankheiten, Frauen- und Nervenleiden, Gicht und Rheumatismus, bei Verdauungsstörungen (Trinkkuren), ferner bei Rekonvaleszenz, besonders nach Influenza und Kinderkrankheiten. — Zahlreiche Ärzte, Apotheken. Kurzeit: Hauptkurzeit von April bis Oktober. Unterhaltungen: Konzerte des Kurorchesters, Symphoniekonzerte, Solistenkonzerte, Kammermusikabende. Lese- und Musikzimmer im Kurhause, Reunions, Italienische Nächte, Sport- und Volkstrachtenfeste, Almtänze, Kinos, Bauerntheater. Reiche Sportgelegenheit: Tennis, Jagd und Fischerei, Bergsport, Reit- und Fahrturniere. Alle Arten Wintersport: Kürzere, bequeme Rodelbahn in Nähe der Stadt sowie längere durch prachtvollen Hochwald ins Tal hinabführend. Schöne Eisplätze für Schlittschuhläufer. Günstiges Übungsgelände für Skifahrer, Skiwettläufe, Sprungschanzen, Skitouren. Skikurse durch gepr. Skilehrer. Auf dem Predigtstuhl hält die bekannte Skischule Bad Reichenhall unter Leitung des Skilehrers Sepp Niedermeier von Weihnachten bis Ostern laufend Skikurse ab. Skiklub. Lohnende Schlittenfahrten. — Nach dem Predigtstuhl (1613 m) im Lattengebirge ist eine Seilschwebebahn neu erbaut worden. Die Bahn beginnt in unmittelbarer Nähe der Stadt. Das Berghotel auf dem Predigtstuhl ist ganzjährig geöffnet. — Erwähnt sei noch, daß die Hauptverkehrsstraßen und Plätze in Bad Reichenhall asphaltiert sind. — Frequenzziffern: Vom 1. April 1929 bis 31. März 1930 25 849 Kurgäste und 15 046 Passanten, in der Winterkurzeit vom 1. Ok-

tober 1929 bis 31. März 1930 2431 Kurgäste und 3112 Passanten. Reichenhall ist Bahnstation der Linie München—Freilassing—Reichenhall, ferner der Linie Reichenhall—Berchtesgaden. Vom 15. Mai bis 15. Sept. direkte Schnellzüge Berlin (Dresden)—Bad Reichenhall (2½ Std. verkürzte Fahrtdauer). Bad Reichenhall hat einen Flugplatz und ist an die großen Routen des Luftverkehrs angeschlossen, da die Verkehrsflugzeuge des Aero-Lloyd die Anschlußlinie Reichenhall befliegen. Tägliche Flugverbindung München—Reichenhall und zurück. Rundflüge über Reichenhall und Umgebung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Reichenhall beträgt von Berlin 15½, München 2½, Stuttgart 8½, Dresden 14½, Leipzig 15½, Hamburg 22½, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 15½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Kurabgabe: 1. Mai bis 30. September: Einzelperson Zone I 30 RM., Zone II 22 RM., Zone III 12 RM., jedes weitere Familienmitglied 15, 11 bzw. 6 RM., Kinder der Familie und Dienstpersonal 10, 6 bzw. 4 RM., vom 1. April bis 30. April die Hälfte dieser Sätze, vom 1. Oktober bis 31. März täglich 40, 30 bzw. 20 Pf. — Bäderpreise (Mindestpreise): 10 Solbäder 3 ℳ 25 RM., 10 Kohlensäure-Solbäder 40 RM., 10 Moorbäder 60 RM. — Pensionspreise: Von 5,50 RM. an. — Auskunft durch den Kurverein Bad Reichenhall. [1166]

Weiteres über Reichenhall siehe im Abschnitt Südbayern.

Kraftpostverbindung nach Lofer und Teisendorf, im Sommer auch nach Großgmain und Karlstein. Kraftsonderposten nach allen Richtungen, zum Chiemsee (Königsschloß Herrenchiemsee), in das Salzkammergut, Tirol usw.

Analysen:

	Edelsole in 1000 Teilen	Mutterlauge	Kaiser-Karl-Quelle im Kilo
Na		—	5,829
Na Cl	225,9698	19,35	0,018
Na Br	0,0320	6,46	—
Na J	—	Spuren	—
$Na_2 S O_4$	2,0910	—	—
K Cl	—	10,10	—
$K_2 S O_4$	0,5800	—	—
Mg Cl	1,8094	273,87	—
$Mg S O_4$	—	24,26	0,194
Li Cl	—	1,50	—
$Ca O (C O_2)_2$	0,0095	—	0,356
$Ca S O_4$	4,3442	—	0,084
N H_4 Cl	0,0230	—	—
Fe Cl	—	0,29	—
$Fe O (C O_2)_2$	0,0078	—	—
$Al_2 O_3$	0,0041	—	—
$Si O_2$	0,0170	—	Spuren
Organ. Subst.	Spuren	664,17 (mit Wasser)	0,007

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 667. 653 654. 666. Bayr. M. P. 821. D. M. Salzburg.

*Bad Reichenhall * Sole-Springbrunnen im Staatl. Kurgarten*

Photo: Ernst Baumann, Bad Reichenhall

Ärzte

I. Kurärzte.

Mit * bezeichnete Ärzte nur im Sommer anwesend

Hofrat Dr. Harl. — San.-Rat Dr. Ortenau. — Geh. San.-Rat Dr. Schöppner. — San.-Rat Dr. Winter. — *Dr. Schreiner. — Dr. Schwarz. — San.-Rat Dr. Schmid. — San.-Rat Dr. Reisinger. — Dr. Zeppenfeld. — *San.-Rat Dr. Koch. — Dr. Muszkat. — Dr. Seufferheld. — San.-Rat Dr. Cornet. — Dr. Lewy. — Dr. Joppich. — Dr. Richter. — San.-Rat Dr. Simons. — Dr. König. — *San.-Rat Dr. Stern. — Dr. Bickel. — *Dr. Adler. — Dr. Harl jr. — San.-Rat Dr. Neuenborn. — Dr. Koerfer.

II. Fachärzte.

Für Chirurgie: San.-Rat Dr. v. Heineth.

Für Frauenleiden: Dr. Vogel.

Für Augenleiden: Dr. Palmberger.

Zahnärzte

Dr. Weber. — Chr. Dittmar. — Dr. Besuch. — Dr. Rauh.

Dentisten

E. Selchow. — Gg. Kramer. — W. Marotzke. — G. Sedelmaier.

Apotheken

Kronenapotheke. — Kurapotheke.

Sanatorien

Neues Kurhaus. — Privatklinik Villa Saxonia. — Sanatorium der Barmh. Brüder v. M.

Kuranstalten

Staatl. Städt. Kurmittelhaus. (Siehe Bildaufnahme.)

Staatl. Kurhaus. — Dianabad. — Fürstenbad G. m. b. H. — Haus Mirabell. — Kurhaus Romana. — Kurpension Astoria. — Salus. — Viktoriabad.

Hotels u. Gasthöfe

*Axelmannstein, Kurhaus u. Grandhotel. — Bavaria. — *Berghotel Predigtstuhl. — Bermann. — Blaue Traube. — Bürgerbräu. — Burkert. — Deutsches Haus. — *Deutscher Kaiser. Gold. Hirsch. — *Gold. Löwe. — Hofwirt. — Hotel Bahnhof. — Habsburg. — Lohengrin. — *Luisenbad. — Marienburg-Bristol. — Markovics. — Meyerhof. — Müllnerhorn. — Post. — Reichenhaller Hof. — Stadt Wien. — Talfried. — Zum schwarzen Adler.

Pensionen

Almfrieden. — Almrausch. — Astoria. — Augusta. — Aurora. — Bergfried. — Berghof. — Berta. — Brock. — Carola. — Clematis. — Corona. — Cosima. — Dörtelmann. — Edelweiß. — Elisenbad. — *Erika. — Esplanade. — Exelsior. — Fabiola. — Fredy. — *Flora. — Friedenau. — Friedrichsruhe. — Fuchsreiter. — Germania. — Glücksburg. — Hansi. — Henckel. — Isabella. — Immergrün. — Isolde. — Katharina. — Kramer. — Kurgarten. — Laxenburg. — Liebig. — Lindenhof. — Margarita. — Marienbad. — Marienheim. — Maximilianbad. — Meta. — Metropol. — Morgenroth. — Neues Kurhaus. — Palmina. — Parkvilla. — Reseda. — Rosenhof. — Rottmüller. — St. Josef. — Schoedtl. — Schwaighofer. — Sonnenhof. — Tannenburg. — Tivoli. — Toskana. — Traunfeldmühle. — Vakuna. — Viktoriabad. — Villa Stauffen. — Viola. — Vroni. — Villa Viktoria. — Waldeck. — Wilhelmine.

Häuser u. Villen ohne Pension

Abendroth. — Ackermann. — Alpenblick. — Brandl. — Burgdörfer. — Burgfried. — Carmen. — Clara. — Continental. — Cyclama. — Dora. — Dreythaller. — Eisenrieth. — Elvira. — Engl. — Eugenie. — Feldbacher. — Feldschlößl. — Felicitas. — Fischer. — Franconia. — Haase. — Häußler. — Heim. — Knab. — Lepperdinger. — Leutner. — Lex. — Lilienbad I. — Maria-Mathilde. — Maria Viktoria. — Moll. — Monachia. — Österreich. — Ottilie. — Pia. — Regina. — Reyhers Kuranstalt. — Rupertus. — Saalachtal. — Salus. — St. Peter. — Schönblick. — Schönert. — Schloßchen Kirchberg. — Schmidberger. — Sonntagshorn. — Stauffenblick. — Steglich. — Stein. — Sterf. — Teheran. — Tusculum. — Untersberg. — Vötterl. — Waidmannsheil. — Waldblick. — Wex. — Wilhelmsbad. — Wintner. — Wittelsbach. — Zellner. — Zeppelin.

Töchterheime

Haus Continental.

Kindererholungsheime

Eßlen. — Jung Deutschland.

Banken

Bayerische Vereinsbank Fil. Bad Reichenhall, Bahnhofstr. 5. Tel. 20, 21. Besondere Einrichtungen f. d. Fremdenverkehr.

Reinerz, Bad, Herzbad, Grafschaft Glatz, Schlesien, (508 m ü. d. M.), eine Gründung Friedrichs des Großen, 1 km von dem 4500 Einw. zählenden Städtchen gleichen Namens entfernt, idyllisch zwischen waldbestandenen Bergen, im Tal der forellenreichen Weistritz gelegen. Mineral-und Moorbad, Luftkurort, Sommerfrische und hervorragender Wintersportplatz. Ausgedehnte, einzigartige Tannen- und Fichtenwaldungen schließen den Kurort von drei Seiten ein und erfüllen die Luft mit Wohlgeruch. Kurhaus mit allen Einrichtungen der Neuzeit ausgestattet. Am Kurplatze beginnend, ladet ein Netz von mehr als 42 km ausgedehnten Waldwegen mit 700 Ruhebänken den Besucher zu herrlichen Spaziergängen ein. Die fünf unweit des Kurortes zusammenstoßenden Täler bieten denen, die keine Berge steigen mögen oder können, ausgiebige Gelegenheit zu schönen Ausflügen in ebenem Gelände. Zahlreiche lohnende Ausflüge mit schönen Fernsichten nach dem Riesengebirge bis zur Schneekoppe und nach dem Glatzer Schneeberge. Kurmittel: 5 radioaktive, kohlensäurereiche Eisenquellen zu Trink- und Badekuren, darunter 2 Sprudel sowie Mineralmoorläger mit hohem Jodnatrium- und Schwefelgehalt. Das Reinerzer Moor enthält in 1000 g: Schwefligs. Eisenoxydul 8,053, schwefligs. Tonerde 3,599, schwefels. Kalk 7,089, schwefels. Magnesia 4,378, Chlorkalium 2,768, Chlornatrium 4,054, Jodnatrium 0,230, Moorharz 9,100, Moorwachs 4,900, Humussäure 365,900. Ferner alle Arten medizinischer Bäder. Wasserbehandlung, Massage, Milchkuren, Diätkuren, Geländekuren (Wegeanlagen nach Örtel). — Inhalatorium mit Abteilungen für gemeinsame und getrennte Inhalation. Bedeutende Heilerfolge bei Krankheiten des Herzens und der Gefäße, Blutkrankheiten (Bleichsucht, Blutarmut, mangelhafter Blutbildung nach Krankheiten usw.), bei Stoffwechselkrankheiten (Gicht, Fettsucht, Zuckerharnruhr, Rachitis, Skrofulose usw.), bei nur leichten Erkrankungen der oberen Luftwege, bei Nervenkrankheiten (allgemeine Nervenschwäche, Neurasthenie, Hysterie, Nervenneuralgien, Lähmungszuständen, Basedowsche Krankheit), bei Erkrankungen der Harnorgane (Nieren- und Blasenleiden, Grieß- und Steinbildung), bei Frauenkrankheiten, bei chronischem Rheumatismus und Folgezuständen nach Verletzung der Knochen und Gelenke und nach Verwundungen, bei Erkrankungen der Verdauungsorgane (chronischen Entzündungen der Magen- und Darmschleimhaut usw.), bei Leber- und Gallenerkrankungen. 12 Ärzte und Apotheke. Kurzeit: Sommerkurzeit vom 1. April bis 30. September; Winterkurzeit vom 1. Oktober bis 1. April. Wintersport: Sehr günstiges Skigelände, mehrere Rodelbahnen, Eislaufplätze, Skijöring und Sprungschanze. Unterhaltungen: Täglich mehrmals Konzerte der Kurkapelle, Symphonie- und Künstlerkonzerte. Aufführungen im alten stilvollen Kurtheater. Zwei Lesesäle mit zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften. Bibliothek mit 7000 Bänden, Sport- und Spielplätze. Großer Gondelteich. 4 turnierfähige Tennisplätze, alljährlich zu Pfingsten Tennisturniere. — Pensionspreis: Durchschnittlich 6 RM. pro Tag. — Besucherzahl 1929: über 11 839 Kurgäste, über 23 000 andere Fremde ohne Tagesbesucher. Kurtaxe: Vom 1. Mai bis September 1 Person 30 RM., jede weitere Familienperson 15 RM., Kinder bis 10 Jahre und Dienstpersonal 8 RM., im Winter Hauptkarte 10 RM., Familienmitglieder 5 RM. — Bäderpreise: 1 Sprudelbad 3 RM., 1 Moorvollbad 6 RM. Bahnstation der Linie Berlin—Breslau—Glatz—Reinerz. — Kraftpostverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Reinerz beträgt von Berlin 9, Dresden 7, Leipzig 9½, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 20, Breslau 3, Frankfurt (Main) 17, Danzig über Posen 10 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz Hirschberg. Auskunft durch die Badeverwaltung.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 116. Rk. 496. M. 3243. 3294. D. M. Oppeln. S. K. Glatzer Bergland.

Kraftpostverbindung nach dem Felsengebirge der Heuscheuer und den Bädern Altheide, Kudowa. Kraftsonderposten nach den schönsten Punkten der Grafschaft Glatz und des Eulengebirges. [1167]

Analyse der Quellen (ausgeführt 1910/11 durch den vereidigten Handelschemiker Dr. R. Woy, Breslau).

Es sind enthalten in 100 Gewichtsteilen:

	Kalte Quelle	Laue Quelle (Sprudel)	Ulriken-Quelle	Hottei-Sprudel	Agathen-Quelle
Wärme:	14,7° C.	21,4° C.	13,7° C.	17,5° C.	15,9° C.
Radioaktivität:	2,65 M.-E.	0,60 M.-E.		1,45 M.-E.	1,19 M.-E.
KCl	0,01621	0,01762	0,01076	0,01550	0,01386
K_2SO_4	0,12311	0,14488	0,07401	0,07827	0,14870
$KHCO_3$	0,16491	0,19009	0,07113	0,02255	0,16338
$Na(HCO_3)_2$	0,78247	0,84330	0,3928	0,28076	0,76579
$LiHCO_3$			0,000067		
NH_4HCO_3	0,00243	0,00234		0,001689	0,00282
$CaHAsO_4$	0,00030	0,00048	0,000140	0,000183	0,00088
$CaHPO_4$	0,00023	0,00025	0,000099	0,000206	0,00037
$Ca(HCO_3)_2$	1,37009	1,39558	0,7182	0,67169	1,30602
$Mg(HCO_3)_2$	0,48112	0,54844	0,3180	0,18746	0,49131
$Fe(HCO_3)_2$	0,03710	0,04324	0,00438	0,03770	0,06637
$Mn(HCO_3)_2$	0,00277	0,00281	0,00140	0,00519	0,00459
$Al_2(HPO_4)_3$			0,000205		
H_2SiO_3 (meta)	0,10037	0,11437	0,06702	0,04994	0,10616
Feste Bestandteile	3,08411	3,31240	1,688	1,35114	3,07025
CO_2	2,30180	1,559	1,708	1,93935	2,08360
	5,38591	4,8714	3,396	3,29049	5,15385

Ärzte

Dr. Ahlendorf. — Dr. Freund. — Dr. Goetsch. — Geh. San.-Rat Dr. Hilgers. — Dr. Kaisenberg. — Dr. Kasparek. — Geh. San.-Rat Dr. Klose. — Dr. Naumann. — Dr. Neuwig. — Dr. Rinke. — San.-Rat Dr. Schloß. — Dr. Schulte.

Dentisten

Hilbich. — Lauterbach. — Lips. — Quedenfeldt.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Reinerzer Brauhaus. Erstes Haus. Auto.

Zahnärzte: Dr. Lewin.

Sanatorien

Sanatorium Reinerz, Dr. Schoen. (Siehe Fußleiste.)

St. Elisabeth-Stift.

Sanatorium Dr. Schoen · Bad Reinerz

Für Erkrankung der Atmungsorgane und deren Rekonvaleszenz. Sommer und Winter geöffnet. Liegekuren und alle spezifischen Behandlungen Perspercher 25. Leitender Arzt Dr. Engell. Prospekte durch die Direktion K. Schoen.

Hotels u. Kurhäuser

Hotel u. Fremdenheim Deutscher Hof. Bes.: Frau F. Bilolaweck. Direkt am Kurpark. Anerkannt gute Küche. Zentralheizung. Sommer u. Winter geöffnet. Tel. 355.

*Hotel Kurhaus. Erstes Haus a. Platze, das m. Bädern u. Kurmitteln i. direkter Verbindung steht. Inh.: J. Koch. Tel. 454, 455.

Pensionen

Haus Annahof. Bes.: St. Neumann-Parzentny. Idyllische Lage. Sonnige Zimmer. Garten m. Veranden. Liegegelegenheit. Anerk. gute Küche. Billige Preise. Ganzjährig geöffnet. Stadtküche. Telephon.

Haus Borussia. Bes.: Frommer u. Günther. In der Badeallee. Gute Pension. Sommer und Winter geöffnet.

Landhaus Dinter. Mit gr., schatt. Garten a. Eingang d. Schmelzetals. Anerk. gute Verpflegung. Solide Preise. 28 Zimmer. Zentralheizung. Garage. Ganzjährig geöffnet. Tel. 374.

Gartenhaus. Bes.: R. Fleischhauer. Direkt am Kurpark. Frdl. Zimmer m. Pension. Gute Küche. Solide Preise. Zentralhzg.

Promenadenhof. Erstkl. Pension am Kurpark. Balkonzimmer. Sommer u. Winter geöffnet. Tel. 290.

Lohengrin. Bes.: Fr. Elsner u. Frl. Smolarzik. Winter u. Sommer geöffnet. Fließend Wasser. Neuerbautes Haus. Tel. 465.

Weitere Hotels u. Pensionen

Akademiker-Heim. — Anna. — Bayr. Hof. — Brunnenhof u. Glückauf. — Cecilie. — Daheim. — Dreimäderlhaus. — Eden-Ezer. — Eldorado. — Elysium. — Forsthaus. — Fortuna. — Frankfurter Hof. — Friedrichs Ruh. — Habsburg. — Haus Arlt. — Haus Belvedere. — Haus Carmen. — Haus Cornelia. — Haus Edenhall. — Haus Erika. — Haus Frieden. — Haus Hubertus. — Haus Idylle. — Haus Lug ins Land. — Haus Metropole. Haus Tannenhof. — Hohenzollern. — Holteihof. — Ilseneck. — Jägerhof. — Karlsruh. — Kaiserhof. — 1. Kohlauer Mühle. — 2. Kohlauer Mühle. — König von Sachsen. — Königin Luise. — Kronprinz von Preußen. — Luisenhof. — Marienhaus u. Waldfrieden. — Merkur. — Metropole. — Pappel. — *Parkhotel u. Haus Hygiea. — Prinzessin Charlotte. — Quellenhaus. — Reinerzer Hof. — Schulhof. — Silberquelle. — Silesia. — Villa Schmidt. — Waldhaus. — Waldmühle. — Waldmannsruh. — Bergcafé, Haus Lohengrin.

Hotels u. Pensionen der Stadt

Hotels: Bahnhofshotel. — Brauerei zum Hummelfürsten. — Deutsches Haus. — *Schwarzer Bär. — Schwarzes Roß. — Welzel's Gasthof. — Zum gold. Löwen. — Zur Heuschеuer. — Zur gold. Krone. — Pensionen: Aust. — Franke. — Heinsch. — Hentschel. — Geschw. Kristen. — Seidel. — Seiffert. — Villa Helene.

Auto- u. Wagenverkehr

Richard Liebig. Autovermietung. Tel. 403. Heuscheuerstr. 9. Spazier-u. Reisefahrten.

Reisebüros

Reisebüro Fritz Liebig. Sped. Gepäckbef. Gesellschaftsfahrten. Autovermietung. Tel. 286.

Speditionen

Fritz Liebig. Spedition, Möbeltransport, Gepäckbeförderung. Autoomnibus-Verkehr:. Bahnhof—Stadt—Bad Reinerz. Mietautos. **Tel. 286.**

Spezialgeschäfte

Salamander-Schuhhaus Paul Viecenz. Brettstr. 2. Eig. Reparaturwerkstatt. Tel. 283.

Reinhardsquelle, Bad, anschließend an Bad Wildungen (Waldeck) in 2 km breiter Talmulde (318 m ü. d. M.) landschaftlich schön gelegen, umgeben von bewaldeten Bergen bis über 500 m Höhe. Gegen Ost- und Nordwinde geschützt, nach Süden offen. Ozonreiche Waldluft, gemäßigtes Klima. Kurmittel: Mineralquellen, die Hauptquelle „Reinhardsquelle, das Nierenwasser!“ sowie die Schwefelquelle G zu kohlensäurereichen Sprudelbädern, Sonnen- und Luftbäder. Heilerfolge bei Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Eiweiß, Zucker, Hämorrhoiden und Verstopfung. Ausgedehnter Heilquellenversand nach überall. — Badeärzte und Apotheke in dem anschließenden Bad Wildungen. — Hauptkurzeit vom 15. April bis 15. Oktober. — Kurtaxe: 1 Person 10 RM., Ehefrau 8 RM., Kinder von 6—14 Jahren je 5 RM. — Bäderpreise: 1 Sprudelbad = 2,25 RM. — Pensionspreise: 4,50—6,50 RM. — Sportgelegenheiten: Reit- und Autofahrsport, Angelsport. — Als Unterhaltung kommen die im nahen Bad Wildungen gebotenen in Betracht, wie Kurkonzerte, Theater, Künstlervorträge und Kabaretts, Tanzvergnügungen. Spielplätze. Täglicher Autobusverkehr zwischen Reinhardsquelle und Bad Wildungen. — Bahnstation für Reinhardsquelle ist Bad Wildungen an der Linie Bad Wildungen—Wabern, einer Seitenstrecke der Linie Frankfurt (Main)—Cassel. Vom Bahnhof Bad Wildungen 1/2 Stunde Wagen- bzw. 12 Minuten Autofahrt. Ab Bahnhof Wildungen Autobusverkehr bis Endstation: Reinhardsquelle.

Die ungefähre Fahrzeit nach Reinhardsquelle beträgt von Berlin 12, München 11, Stuttgart 10½, Dresden 12, Leipzig 8, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 8½, Breslau 14½, Frankfurt (Main) 4½ Std. Letzte Bahnstation: Bad Wildungen, von da Wagenfahrt oder Spaziergang durch Tannenwald. Anmeldung gefl. an Reinhardsquelle G. m. b. H., Post Bad Wildungen. Tel. 65. [1168]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 96. Rk. 408. M. 2793. D. M. Frankfurt (Main).

Kraftpostverbindung: Bad Wildungen—Frankenberg (Eder). Kraftsonderposten nach Schloß Waldeck und Edertalsperre.

Analyse der Reinhardsquelle

(Trinkquelle) von Prof. Dr. Dietrich, Marburg.

In 1000 Bestandteilen sind enthalten:	Temperat. 9,6° Cels.
Schwefelsaures Kali	0,007402
Schwefelsaures Natron	0,022830
Chlornatrium	0,005030
Doppeltkohlensaures Natron	0,023047
„ Lithion	0,000626
„ Kalk	0,740450
„ Magnesia	0,526240
„ Manganoxydul	0,002923
„ Eisenoxydul	0,013806
„ Ammon	
Phosphorsaurer Kalk	0,000560
Phosphorsaure Tonerde	0,000240
Kieselerde	0,006350
Zusammen	1,349498
Kohlensäure völlig frei	2,593000
Summa aller Bestandteile	3,942498

Ärzte

Dr. Kraft. — Dr. Troll.

Hotels

Kurhaus Rheingold. — Westfälischer Hof. — Restaurant Reinhardsquelle. — Edelweiß.

Analyse der Badequelle

(Landw. Versuchs-Station Marburg, Dr. Haselhoff).

In 1000 Bestandteilen sind enthalten:	Temperatur 10° Cels.
Schwefelsaures Kalium	0,0083
Schwefelsaures Natrium	0,0395
Chlornatrium	0,0066
Doppeltkohlensaures Calcium	0,7354
„ Magnesium	0,4838
„ Eisenoxydul	0,0760
Kieselsäure	0,0230
Schwefelwasserstoff	0,0011
Zusammen	1,3737
Kohlensäure völlig frei	2,3892
Summa aller Bestandteile	3,7629

Pensionen

Berger. — Brendow. — Danz. — Giesing. — Görner. — Haus Elise. — Haus Gertrud. — Prützel. — Roth. — Seifart. — Koch. — Müller. — Rothauge. — Sanatorium Reinhardsquelle.

Rheinbrohl siehe unter **Arienheller** im Abschnitt Heilbäder und unter **Rheinbrohl** im Abschnitt Rheinland.

Rheine in Westf., Solbad Gottesgabe b. Bentlage, in 30 Minuten von der Stadt Rheine bequem auf schattigen, gutgepflegten und staubfreien Wegen zu erreichen. Idyllisch am linken Ufer der Ems inmitten herrlicher Wälder, Wiesen und Gärten gelegen. In nächster Nähe prächtiger Laub- und Nadelwälder, abgelegen vom städtischen Verkehr und industriellen Betrieben. Das milde Klima, in Verbindung mit der reinen Waldluft macht Gottesgabe zu einem gesuchten Kurort. Heilmittel: Solbäder in neunprozentiger Quellsole. Inhalationen an dem Sole verdunstenden Gradierwerk. Vorzügliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Skrofulose, Ischias, Blutarmut, Herz-, Nieren-, Nerven- und Frauenleiden. Arzt und Apotheke in Rheine. Kurhaus Gertrudenstift unter Leitung von Schwestern, vornehmes, ruhiges Haus, mäßige Preise. Pension Borgmann, gute Verpflegung, luftige Zimmer. Saison von Mai bis Oktober. Keine Kurtaxe, keine Konzerte. Ruhe, Heilung. Rheine ist bequem zu erreichen an der Strecke Berlin—Amsterdam, Münster—Rheine—Emden, Oberhausen—Rheine, Quakenbrück—Rheine, Gronau—Rheine. Die ungefähre Fahrzeit nach Gottesgabe beträgt von Berlin 8, München 24½, Stuttgart 20½, Dresden 11½, Leipzig 9½, Hamburg 5½, Königsberg (Pr.) 18, Köln 6½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 15 Std. — Keine Kurtaxe. — Bäderpreise: 1,80 RM. I. Kl., 1,50 RM. II. Kl. — Pensionspreise: 5 bis 7 RM. — Sportgelegenheiten: Fußball. — Analyse: 9 % Salzsole. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Osnabrück (50 km Entfernung). — Auskunft durch „Gottesgabe", Städtische Saline und Solbad Rheine i. W. [1176]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 59. 71. Rk. 282. 306. M. 2007. D. M. Osnabrück.

Kraftpostverbindung nach Hopsten.

Ärzte

Dr. Bergmeyer. — Dr. Bernatz. — Dr. Buchholtz. — Dr. Bussmann. — Dr. Dumpert. — Dr. Kamphues. — Dr. Klockenbrink. — Dr. Niehaus. — San.-Rat Dr. Ferdinand Niemann. — Dr. Nonhoff. — Dr. Sunder-Plassmann. — Dr. Terhechte. — Dr. Weinges. — San.-Rat Dr. Wolters.

Zahnärzte

Dr. Hofmann. — Dr. Kriens. — Dr. Niem.

Dentisten

Amann. — Langer. — Repschinski.

Apotheken

Adlerapotheke. — Emsapotheke. — Planckermann.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Bahnhofswirtschaft. — Benninghaus. — Blömer. — Bertling. — Ewers. — *Hartmann. — Letterhaus. — Möllers. — Poelmann. — Zentralhotel. — Zum Gambrinus.

Rhöndorf (Rhein) siehe unter **Honnef (Rhein)** im Abschnitt Heilbäder und unter **Rhöndorf (Rhein)** im Abschnitt Rheinland.

Riessersee siehe unter **Garmisch-Partenkirchen-Kainzenbad.**

Rilchingen, Bad, (Hanweiler), Solbad und Kinderheilstätte, i. Saartal (204 m ü. d. M.), der Stadt Saargemünd gegenüber gelegen, umgeben von etwa bis zu 120 m sich erhebenden Anhöhen mit etwa 1400 Einw. Kurmittel: Sulfatische Kochsalzquelle zu Bade- und Trinkkuren. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Skrofulose, Hautkrankheiten (Hautausschlägen, Geschwüren, Entzündungen), Blutarmut und Bleichsucht, hysterische Beschwerden, allgemeiner Nervenschwäche, Frauenkrankheiten. — Arzt im Orte. Apotheke im benachbarten Kleinblittersdorf. Das Kurhaus wird weiter ausgebaut. Für Damen ist bisher noch keine Badegelegenheit. Bäder das ganze Jahr hindurch. — Unterkunft ist, soweit nicht in Bad Rilchingen selbst möglich, in den Gasthäusern des Ortes oder bei Privatfamilien zu haben. — Bahnstation für Bad Rilchingen ist Hanweiler (Saar) an der Strecke Saargemünd—Saarbrücken. — Die ungefähre Fahrzeit nach Rilchingen beträgt von Berlin 15½, München 14½, Stuttgart 10½, Dresden 16½, Leipzig 13½, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 7½, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 6½, Saarbrücken ½ Std. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Bäderpreise: Für Erwachsene 1,50 RM., für Kinder 0,75 RM. — Pensionspreise: Für Erwachsene 6 RM., für Kinder 3,20 RM. — Auskunft durch Bruder Vorsteher der Barmherzigen Brüder. [1182]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 570. M. 3557.

Analyse nach Prof. Fresenius: *In* 1 kg Quellenwasser sind enthalten: KCl 0,02701; NaCl 6,056; NaBr 0,000735; NaJ 0,000125; LiCl 0,008301; NH_4Cl 0,001390; $CaCl_2$ 0,7882; $CaSO_3$ 1,791; $CaHPO_4$ 0,000382; $CaHAsO_4$ 0,000202; $SrSO_4$ 0,007991; $Sr(HCO_3)_2$ 0,017673; $Ba(HCO_3)_2$ 0,001193; $MgSO_4$ 1,169; $Fe(HCO_3)_2$ 0,01432; $Mn(HCO_3)_2$ 0,002491; HBO_2 0,003563; H_2SiO_3 0,04855; Co_2 0,1184.

Ärzte

Dr. Overmeier, Kleinblittersdorf. — Dr. Pulstinger, Hanweiler.

Gasthöfe

Bayr. Bierhalle. — Butterbach. — Wirtschaft zur Fähre. — Rech. — Robert.

Kinderheime

Kinder-Heilstätte der Barmh. Brüder.

Rippoldsau, Bad, höchstgelegenes Mineral- und Moorbad Südwestdeutschlands.

Lage: Im badischen Schwarzwald 570 m ü. d. M. in landschaftlich schöner Umgebung.

Klima: Subalpin und völlig nebelfrei. Anregende, erfrischende, staubfreie Luft.

Heilquellen: 4 radioaktive, kohlensäurereiche Stahlquellen (schon im 12. Jahrhundert zu Heilzwecken benutzt) zu Bade- und Trinkkuren. Ferner Moorbäder sowie andere medizinische Bäder. Elektrische und Wasserbehandlung. Röntgeneinrichtung. Laboratorium für sämtliche klinische Untersuchungen, Massage und Höhensonne, Luft- und Sonnenbäder, Geländekuren. Großes modernes Schwimmbad.

Heilerfolge: Blutarmut, Nervosität, Rekonvaleszenz, bei chronischen Katarrhen der Schleimhäute, insbesonders der Atmungsorgane, Rheumatismus, Herzleiden, Frauenkrankheiten.

Kurzeit: April bis Oktober.

Unterkunft: Kurhäuser der Bad Rippoldsau A. G. (fließend Wasser-Privatbäder), Pensionshäuser.

Unterhaltung: Täglich Konzerte der Hauskapelle. Gesellschaftsräume, Lesesaal. Tanzabende — Tanz-Tees, Tennis, Forellenangelsport, Jagd. Autorundfahrten.

Verlag: H. Waidele, Bad Rippoldsau

Die Kurhäuser der Bad Rippoldsau A.-G.
Das idyllisch gelegene Mineral- und Moorbad im Schwarzwald

Post: Postamt. Ununterbrochen Fernsprechdienst, dreimal täglich Postbestellung.

Reisewege: Bahnstation für Rippoldsau sind Freudenstadt (Linie Karlsruhe—Pforzheim—Freudenstadt und Stuttgart—Freudenstadt). Hausach (Linie Offenburg—Hausach—Donaueschingen) und Appenweier (Hauptstrecke Frankfurt—Basel).

Fahrzeiten: von Berlin 12, München 7, Stuttgart 2, Hamburg 16, Köln 9, Frankfurt (Main) 5, Leipzig 13, Dresden 15, Paris 11, London 20 Std.

Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz Villingen.

Kraftpostverbindung: Appenweier—Oppenau—Zuflucht—Kniebis—Rippoldsau, Freudenstadt—Zwieselberg—Rippoldsau, Wolfach—Rippoldsau. Kraftsonderpostfahrten nach allen Richtungen.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 617, 618. Bad. M. 83, 84. D. M. Straßburg.

Auskunft durch die Badeverwaltung Bad Rippoldsau A. G. Direktor W. Erichsen. [1184]

Versand des beliebten und bekömmlichen Schwarzwald-Sprudels, eigene Abfüllung der Josefs-Quelle.

Analyse der Josefsquelle (Schwarzwaldsprudel) in Bad Rippoldsau
nach Dr. Fresenius, Wiesbaden.
In 1000 Gramm Josefsquelle sind enthalten:

	Gramm
Kaliumchlorid	0,05957
Natriumchlorid	0,05391
Natriumsulfat	1,268
Ammoniumchlorid	0,005681
Calciumsulfat	0,4152
Calciumhydrophosphat	0,000053
Calciumhydrosenat	0,000180
Calciumhydrocarbonat	1,576
Strontiumhydrocarbonat	0,01664
Bariumhydrocarbonat	0,001443
Magnesiumhydrocarbonat	0,4213
Ferrohydrocarbonat	0,00132
Manganohydrocarbonat	0,005443
Borsäure	0,007202
Kieselsäure	0,08035
	3,972
Freies Kohlendioxyd	2,670
	6,642

Ärzte

Dr. Baechle. — Dr. Lampé, Kurarzt.

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Kurhaus mit 4 Nebenhäusern.** 300 Betten. Zimmer m. fließ. Wasser. Privatbäder. Zentralheizung. Mäßige Preise. Vor- u. Nachsaisonpreise. Günstige Wochenendvereinbarungen. Prospekte durch die Direktion W. Erichsen. (Siehe Bildaufnahme.)

Gasthof u. Pension Rosengarten. Gutbürgerl. Haus in nächster Nähe d. Bäder, Quellen u. d. Hochwaldes. 27 Betten. Tel. 36.

Hotel Klösterle Hof. 25 Betten. Pension 5,50—6,50 RM. Bes.: Jos. Klein. Tel. 15.

Pensionen

Pension Villa Anna. Vornehme Familienpension, schöne, staubfreie Lage. Eigener Park. 20 Betten. Pension v. 6—7 RM. Tel. 17. **Bes.: E. Gebele.** Holzwälder Höhe. — Kranz. — Villa Maly.

Sanatorien

***Sanatorium Sommerberg. Haus allerersten Ranges.** Für innere u. Stoffwechselkrankheiten. Individ. Diätbehandlung unter ärztl. Aufsicht. 80 Betten. Chefarzt: Dr. Hans Lampé, früher Lampé v. Noordensche Klinik. Prospekte durch die Direktion W. Erichsen. (Siehe Bildaufnahme.)

Physikalisch-Balneologisches Institut.

Ronneburg, Bad, in Thüringen (284 m ü. d. M.). Heilbad und Luftkurort. 8000 Einwohner. Schöne waldreiche Umgebung mit herrlichen Spaziergängen, Ronneburg ist schon seit dem 17. Jahrhundert als Heilbad für Blutkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Gelenkerkrankungen und beginnende Tuberkulose sehr bekannt. Das Klima ist sehr gesund. Die vorhandenen Heilquellen sind radioaktiv und eisenhaltig. Das heilkräftige Wasser der Quellen wird in Flaschen aufgefüllt und versandt und zu Trinkkuren allerorts verwandt. Die Verwaltung des Mineralbades selbst befindet sich seit vorigem Jahre in bewährten Händen. Ein herrlicher Park mit anschließendem Brunnenholz, schattiger zug- und staubfreier Konzertplatz sowie schöne Spaziergänge auch nach näherer Umgebung durch den staatlichen Forst nach dem Bismarckturm, nach Schloß Osterstein, Posterstein und Löbichau und endlich durch das herrliche Gessental nach der Sommerfrische Gessen sind vorhanden. Altes und neues Schloß. Landwirtschaftliche Haushaltschule, Musikschule. — Heilbäder im Mineralbad selbst und auch im Verbandskrankenhaus. — Station der Linien Glauchau—Gera—Weimar und Meußelwitz—Ronneburg—Gera. — Die Fahrzeit nach Ronneburg beträgt von Gera 12 Min., Weimar 1½, Berlin 4½, München 10, Stuttgart 10½, Dresden 4½, Leipzig 2, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 13, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 9 Std. — Frequenz: Etwa 2000 Übernachtungen. — Pensionspreise: 2,50—4,50 RM. — Sportgelegenheiten: Zwei

Sport-, drei Turn-, zwei Tennisplätze, 2 ha großer Teich als Schwimmbad, Schlittschuhbahn. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Gera (40 km Entfernung). — Auskunft durch den Stadtvorstand. [1189]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 99. Rk. 440. M. 3003. 3002. D. M. Erfurt. S. K. Thüringer Wald.

Kraftpostverbindung nach Altenburg (Th.) und Gera.

Analysen und Radioaktivität.

Untersuchungsergebnis von Prof. Schiffner, Bergakademie Freiberg i. Sa., 1913. (Nachgeprüft 1929.)

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

Eulenhöfer Quelle	Gramm		Gramm	Urquelle	Gramm
K Cl	0,002861	$Zn(HCO_3)_2$	0,000085	K Cl	0,0096
Na Cl	0,008394	$Fe(HCO_3)_2$	0,04052	K_2SO_4	0,0375
Na Br	0,000057	$Mn(HCO_3)_2$	0,000708	$CaSO_4$	0,00967
Na J	0,000006	$Ni(HCO_3)_2$	0,000075	$Ca(HCO_3)_2$	0,3574
Na_2SO_4	0,007145	H_2SiO_3	0,007850	$Mg(HCO_3)_2$	0,0992
Li Cl	0,000123	Organ. Subst.	0,005589	$Fe(HCO_3)_2$	0,0204
$CaSO_4$	0,03472		0,3777	H_2SiO_3	0,0138
$CaHPO_4$	0,002477	CO_2	0,1188	Organ. Subst.	0,0040
$CaHAsO_4$	0,000356		0,4965		0,5516
$Ca(HCO_3)_2$	0,1652	Radioakt. = 11,0 M. E.		CO_2	0,07478
$Ba(HCO_3)_2$	0,000137				0,6264
$Mg(HCO_3)_2$	0,1013			Radioakt. = 35,6 M. E.	

Ärzte

Dr. Engelberg. — Dr. Georg Findeisen. — Dr. Müller. — Dr. Paulus. — Dr. Waurick.

Zahnärzte: Dr. Ristow.

Dentisten

Fritz Schumann. — Willy Schumann.

Apotheken: Priv. Apotheke.

Heilanstalten

Dr. Tecklenburg in Tannenfeld. — Verbandskrankenhaus Ronneburg.

Kurhäuser

Kurhaus Mineralbad.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Börse. — Fürstenkeller. — Gambrinus. — Gold. Löwe. — Grüner Baum. — Post. — Rot. Hirsch. — *Schützenhaus. — Sonne. — *Zum weißen Roß.

Rothenfelde, Bad, (Teutoburger Wald) in Hannover (112 m ü. d. M.), mit etwa 1700 Einw., in einem anmutigen, nach Süden offenen Tale zwischen 200 bis 300 m hohen Bergketten des Teutoburger Waldes, geschützt gegen rauhe Winde, unweit Osnabrück gelegen. Sehr gesundes Klima. Reine, kräftige, ozonreiche Luft. Infolge der mitten im Orte gelegenen, sich vom Kurparke aus 1 km weit erstreckenden Gradierwerke dem Seeklima ähnliche, nur mildere Verhältnisse. Nach Westen und Norden unmittelbar an den stundenlang sich ausdehnenden Hochwald grenzend. Elektrische Beleuchtung. Großer, mit prächtigen Anlagen geschmückter Kurgarten; in diesem der Kursaal. Zu beiden Seiten der am Kurparke beginnenden Gradierwerke in ihrer ganzen Länge gute Spazierwege mit zahlreichen Tischen und Bänken, zur Ruhe und Einatmung der erfrischenden, radiumhaltigen Salzluft einladend. Modernes Badehaus. Von Bad Rothenfelde Gelegenheit zu ausgedehnten Spaziergängen in die sich meilenweit erstreckenden Wälder, in denen sich viele Bänke befinden. Gelegenheit zu Geländekuren und vielen lohnenden Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung, besonders nach dem Teutoburger Walde (Hermannsdenkmal, Porta Westfalica und den Externsteinen) sowie nach den Städten Bielefeld und Osnabrück. Kurmittel: Drei kohlensäurereiche, radioaktive Solquellen zu Bade- und Trinkkuren sowie Inhalationen. Die Sole enthält in 1000 Teilen 2,380 = 1213 ccm freies Kohlendioxyd, 53,12 Natriumchlorid sowie Magnesium-, Kalium-, Kalzium-, Lithium- usw. Verbindungen. Radioaktivität 21 ME. Ferner medizinische Bäder, Fangopackungen, elektrische Behandlung, künstliche Höhensonne, Röntgenkammer, Diathermie, Heilgymnastik und Massage. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Skrofulose, Ernährungsstörungen, Blutarmut, Bleichsucht, Fettsucht, Herzkrankheiten, Frauenkrankheiten, Nervenkrankheiten (Lähmungen und Rückenmarkserkrankungen, Ischias, Neuralgien, Neurasthenie und Hysterie), Hautkrankheiten (Ekzemen und Flechten), chronischen Rippenfell- und Bauchfellentzündungen und Erkrankungen der Atmungsorgane, ferner bei Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftigen. — 5 Ärzte und Apotheke. Kurzeit vom 1. Mai bis Anfang Oktober, auch Winterkur. Unterhaltungen: Während der Kurzeit täglich Konzerte der Kurkapelle, Aufführungen des Kurtheaters, Kurball in der prächtig ausgestatteten Kursaal-Tanzdiele, künstlerische Veranstaltungen, auch Abendkonzerte mit Feuerwerk. Musikzimmer, Lesezimmer, Billard- und Rauchzimmer im Badehause. Schöne Spielplätze für Tennis und Krocket. Kinderspielplatz. Gelegenheit zu Kahnfahrten. — Post- und Telegraphenamt. — Rothenfelde ist Bahnstation (Dissen-Bad Rothenfelde) der Linie Osnabrück—Bielefeld. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Rothenfelde beträgt von Berlin 6½, München 14½, Stuttgart 13, Dresden 12, Leipzig 10, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 7, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 9 Std. — Preise (sämtliche Preisangaben sind freibleibend): Preise der Kurkarten: Preis einer Kurkarte für eine Person 30 RM., für zwei Familienangehörige (Ehegatten und zum Haushalt zählende Kinder ohne eigenen Erwerb) 45 RM., für drei Familienangehörige 52,50 RM., für vier Familienangehörige 57,50 RM., für fünf Familienangehörige 62,50 RM., für sechs und mehr Familienangehörige 67,50 RM. (einschl. Trinkkur). Für Kinder in Privat-Kinderheimen: Ein Kind 20 RM., zwei Kinder 30 RM., drei Kinder (derselben Familie) 35 RM. (einschl. Trinkkur). Ärzte und deren Familien (Ehegatten und zum Haushalt zählende Kinder ohne eigenen Erwerb) sind kurabgabefrei; der Gebrauch der natürlichen Kurmittel wird ersteren frei gewährt; Familienangehörige erhalten 50% Ermäßigung auf alle Kurmittel. Minderbemittelten kann auf Antrag, unter Darlegung ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse, Ermäßigung auf Kurabgabe und Kurmittelpreise gewährt werden. Für die Nachsaison treten folgende Ermäßigungen auf die Kurtaxe ein: Ab 1. September ermäßigt sich die Kurabgabe von 30 RM. täglich um 1 RM. Ab 1. Oktober, während der Winterkurzeit, wird keine Kurtaxe erhoben. — Bäderpreise: Ein Solbad I. Klasse vorm. 3 RM., nachm. 2,50 RM., ein Solbad II. Klasse vorm. 2,50 RM., nachm. 2 RM., für Kinder unter 10 Jahren: Ein Solbad I. Klasse vorm. 2 RM., nachm. 1,75 RM., ein Solbad II. Klasse vorm. 1,75 RM., nachm. 1,50 RM. Inhalationen: 1,20 RM., für Kinder 1 RM. — Pensionspreise: Von 4,50 RM. an. — — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Osnabrück (26 km Entfernung). — Auskunft durch die Kurverwaltung. [197]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 71. Rk. 307. M. 2079. 2080. S. K. Teutoburger Wald. D. M. Kassel.

Kraftpostverbindungen: Melle—Bad Rothenfelde—Iburg, im Sommer auch Rundfahrten Osnabrück—Bad Rothenfelde.

Die verschiedenen Analysen ergeben in 1000 Teilen:

	Badesole neue Quelle	Badesole alte Quelle	Mutterlauge
Freies Kohlendioxyd	2,380 = 1213 ccm	0,9909 = 539,4 ccm	—
Freier Stickstoff	0,019=16 ccm	—	—
Freier Sauerstoff (bei 18 Grad C.)	0,005= 4 ccm	—	—
Na Cl	53,12	53,15	118,8
$Mg Cl_2$	—	—	102,8
K Cl	0,6759	1,081	32,55
Ca Cl	0,9696	0,281	—
$NH_4 Cl$	0,04136	—	—
Li Cl	0,02091	—	—
Na Br	0,00396	—	14,13
Na J	0,00004	—	0,10
$Mg SO_4$	—	—	31,38
$Al_2 (SO_4)_3$	0,0301	0,047	—
$CaSO_4$	3,501	4,081	—
$Ca (HCO_3)_2$	1,213	1,145	—
$Mg (HCO_3)_2$	1,478	1,41	—
$Fe (HCO_3)_2$	0,04827	0,037	—
$Mn (HCO_3)_2$	0,01631	—	—
KNO_3	0,01252	—	—
$H_2 SiO_3$	0,01909	0,022	—
Radiumemanation	—	21 M. E.	—

Badeärzte

San.-Rat Dr. Galisch. — Dr. Bauer. — Dr. Bonhoff. — Dr. Harms. — Kinderarzt Dr. Röckemann.

Zahnärzte: Dr. Rüter.

Dentisten: v. Beauvais.

Apotheken: Badeapotheke.

Sanatorien: Kinder-Sanatorium.

Hotels

Deutsches Haus. — Germania. — *Kurhaus. — Lindenhof. — Meyer. — *Herm. Nollmann. — Tepe. — Teutonia. — *Westfälischer Hof. — *Zur Post.

Pensionen

Haus Bergfrieden. Ruhige Lage am Walde. Tel. 7.

Abt. — Battenfeld. — Bohle. — Böhmann. — Charlotte. — Eckermann. — Erna. — Ewers-Börger. — Grafenhof. — Grossheider. — Hassheider. — Haus Meyer. — Haus Titgemeyer. — Haus Viktoria. — Helena. — Henselmeyer. — Horst. — Irmgard (Koch). — Könemann. — Krautmann. — Franz Kriete. — Lahrmann. — Landhaus am Walde. — Fr. Rodefeld. — Wilh. Rodefeld. — Rodefeld-Beck. — Rühnhold. — Schomborg. — Schöwerling. — Schulte. — Sommerkamp. — Stermann. — Strathmann. — Stünkel. — Temme. — Villa Siesta. — Waldesruh. — Waldheim. — Wartmann. — Franz Wellmann. — Osk. Wellmann. — Wilh. Wellmann. — Westendorf. — Wilker. — Winkelmeyer.

Häuser und Villen ohne Pension

Debbe. — Fr. Evers, Wwe. — W. Grafe. — Hohensträter. — Johanning. — Irmgard (Zapp). — Kaesemann. — Kleine Tebbe. — Kombrink. — Kosorowsky. — Krieg. — Aug. Kriete. — Kronsbein. — Fr. Nollmann. — Wilh. Noltmann. — Peters. — Piper. — Silligmann. — Wilh. Strathmann. — Voigt. — Wacker. — Waldfrieden.

Kinderheime

Dr. Bonhoff. — Hackmann. — Dr. Harms. — Hunecke. — Kinder-Paradies. — Dr. Röckemann. — Sonnenwendheim. — Stahmersches Kinderheim. — Wübbeke.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Rottweil a. Neckar, Höhensolbad und Luftkurort (600 bis 640 m ü. d. M.), mit 11 000 Einw., auf einem 40 m über dem Neckar liegenden Hügel schön gelegen. Alte Reichsstadt, mit ihren altertümlichen Gebäuden, Brücken und Türmen einen malerischen Anblick gewährend und wiederum mit ihren wohlgepflegten breiten Straßen und reichen Läden den Bedürfnissen der Neuzeit Rechnung tragend. Aus der Römerzeit, wie aus dem Mittelalter befindet sich in den wertvollen städtischen Sammlungen eine große Anzahl hochinteressanter, oft einzigartiger Altertümer, die sich den interessanten Baudenkmälern der Stadt würdig anreihen. Die Stadt umgeben schöne gepflegte Anlagen — u. a. großer Stadtpark „Himmelreich" und Tannenpark „Charlottenhöhe". Die reizvolle Umgebung bietet abwechslungsreiche Spaziergänge: Charlottenhöhe, Höllenstein, Neckarburg, Oberhohenberg, der bewaldete Lemberg (1014 m), die höchste Erhebung der Schwäbischen Alb mit prächtiger Aussicht. Gute Bahnverbindungen gestatten schöne Tages- und Halbtagsausflüge in den badischen Schwarzwald, das Donautal, an den Bodensee usw. Das bei einer Lage von 600 bis 640 m ü. d. M. bedingte Höhenklima verleiht dem Kurorte einen anregenden und erfrischenden Charakter. Die infolge der ausgedehnten nahen Tannenhochwaldungen reine, ozonreiche Luft trägt viel zur Kräftigung der Erholungsbedürftigen bei. Kurmittel: Solbäder mit heilkräftiger Sole aus der Saline Wilhelmshall. Analyse der Sole: Chlornatrium 25,99, andere Substanzen 0,60, schwefels. Kalk 0,458, kohlens. Kalk 0,020, Chlorcalzium 0,023, Chlormagnesium 0,024, kohlens. Eisenoxydul Spuren, freie Kohlensäure 0,015. Das Solbad ist das zweithöchstgelegene Europas. Luft- und Sonnenbad, Kneippbad. Heilerfolge bei Skrofulose, Entzündungen der Haut und Schleimhäute, Blutarmut, Rachitis, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Leberleiden, Nervenleiden, Hämorrhoiden. — 12 Ärzte und 2 Apotheken. Kurzeit: Anfang Juni bis Ende September. Im Winter: Eislauf, Rodelbahn, Skigelände. Preise: Ein Solbad 1,50 RM., Pension durchschnittlich 6 RM. pro Tag. Unterhaltungen: Konzerte, Tanz-, Liederabende und andere Vergnügungen. Bekannt ist die originelle Feier der Fastnacht mit den jahrhundertealten Kostümen. — Autobusverkehr in der Stadt und zu allen Zügen. Autoverkehr nach Schramberg (Bahnanschluß Schiltach—Freudenstadt, Bahnanschluß Balingen—Tübingen—Sigmaringen) sowie nach Rosenfeld und Wellendingen. — Schnellzugstation der Linie Stuttgart—Zürich—Bahn Rottweil—Villingen und Rottweil—Schömberg—Balingen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Rottweil beträgt von Berlin 10½, München 7, Stuttgart 2, Dresden 16, Leipzig 14, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 10½, Breslau 22½, Frankfurt (Main) 6 Std. Auskunft, Führer und Prospekte durch den Verkehrsverein. [1199]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 152. Rk. 632. Württ. M. 141. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Schramberg—Lauterbach.

Auskunftsstellen

Solbad u. Höhenort Rottweil am Neckar. Touristenstandort. Auskunft, Führer u. Prospekte durch den Verkehrsverein.

Ärzte

Dr. Bihl. — Dr. Clausnitzer. — Reg.-Med.-Rat Dr. Dieterlen. — San.-Rat Dr. Eha. — Dr. Grundler. — Dr. Jaeger. — Dr. Martin. — Dr. Oettinger. — Dr. Röger. — Ärztin Dr. Weber.

Zahnärzte

Dr. Gluns. — Dr. Rogg.

Dentisten

Irion. — Irion jr. — Seitz. — Schärtle, Natalie.

Apotheken

Obere Apotheke. — Untere Apotheke.

Sanatorien

Sanatorium Dr. Martin. — Priv.-Heilanstalt St. Vinzenz Rottenmünster-Rottweil. — Weißes Schloß.

Hotels u. Gasthöfe

Badhotel. — Bahnhotel. — Blume. — Engel. — Johanniterbad. — *Lamm. — Paradies. — Pflug. — Rößle. — Zum Mohren. — Kreuz. — Löwen. — Pflugbrauerei, Rottweil-Alstadt.

Saalfeld (Saale) in Thüringen, 214 bis 235 m ü. d. M., mit 19 300 Einwohnern, die Stadt der Feengrotten, die Eingangspforte zum Thüringer Wald. Ehemalige Residenz-, Münz- und Bergstadt im Saaletal, genannt „Die steinerne Chronik Thüringens", mit vielen historischen Baudenkmälern, alten Stadttoren, Resten hoher Stadtmauern, überragt vom Wahrzeichen der Stadt, der alten Burgruine „Hoher Schwarm". Besonders sehenswert: das Thüringische Heimatmuseum, untergebracht in den Gewölben, Kreuzgängen und Kapellen der alten Barfüßerklosterkirche, die mit dem Franziskanerkloster um 1275 erbaut wurde; der Fuchsstein (314 m) mit Aussichtsturm, von diesem herrlicher Rundblick ins Saaletal und die mit Hochwald bedeckten Thüringer Berge; der Bohlen, eine geologische Berühmtheit. Die Feengrotten, die einzigen farbigen Tropfsteinhöhlen der Welt, ein seit Jahrhunderten verschüttet gewesenes, durch kühnen Forschermut wieder erschlossenes Bergwerk, zeigen sich tausendfarbig in wunderbarsten Formen der Welt als ein Märchenland im 20. Jahrhundert. Sie enthalten Stalaktiten- und Stalagmitengebilde sowie Quellengrotten mit Arsen-Eisen-Heilquellen. Der Besuch dieses Wunders wird zum großen, schönen Erlebnis für jeden Naturfreund.

Die Saalfelder Heilquellen sind natürliche Phosphor-Arsen-Eisen-Sulfatquellen. In einem Kilogramm des Starkwassers sind 3,9 mg arsenige Säure, 106 mg Phosphat, 1100 mg Eisen (zwei- und dreiwertig), 3770 mg Sulfat enthalten. Das Wasser wird zu Trinkkuren versandt. Ausgezeichnete Heilerfolge sind erzielt worden bei Bleichsucht, Blutarmut, schweren Bluterkrankungen, Erschöpfungszuständen, Knochenerkrankungen (Knochentuberkulose, Englische Krankheit, Knochenbrüche), Nervenkrankheiten, Stoffwechselkrankheiten (Verstopfung, Appetitlosigkeit, chron. Darmträgheit usw.), Frauenleiden, die mit der Geschlechtsreife zusammenhängen. Auskunft über die Saalfelder Heilquellen durch die A. Mützelburg'sche Heilquellen-Verwaltung und durch das Reise- und Verkehrsbüro.

Als Pforte zum Thüringer- und Frankenwald bietet Saalfeld vielseitige Ausflugs- und Wanderziele, z. B. Kulmturm mit Rundblick bis zum Inselberg. Günstige Verkehrsverhältnisse — Eisenbahnlinien: Saalfeld—Jena—Halle—Berlin, Saalfeld—Probstzella—München, Saalfeld—Gera—Leipzig, Saalfeld—Arnstadt—Erfurt mit Anschluß an die mitteldeutschen D-Zuglinien Saalfeld—Eichicht—Lobenstein—Hof. Die ungefähre Fahrzeit nach Saalfeld beträgt von Berlin 5, München 7½, Stuttgart 8½, Dresden 5½, Leipzig 3, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 15, Köln 10, Breslau 10, Frankfurt (Main) 7 Std. Außerdem Flugverbindung mit Weimar—Halle—Leipzig—Hof—Bayreuth und Coburg—Bamberg—Fürth—Nürnberg. Auskunft durch städt. Reise- und Verkehrsbüro G. m. b. H. (Tel. 743.) [1221]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 112. Rk. 466. M. 3123.

Kraftpostverbindung über Wallendorf, Neuhaus a. Rwg., Ernstthal am Rennsteig nach Lauscha. Ferner nach Bucha. Kraftpost Saalfeld—Schwarzburg in Vorbereitung. Außerdem Stadtkraftpostverkehr bis nach den Vororten Gorndorf, Garnsdorf, Sommerstein, Beulwitz, Aue und Unterwirbach. Kraftsonderposten und Gesellschaftsfahrten nach beliebigen Zielen. Auskunft Postamt Fernruf 602.

Ärzte

Dr. Emmy Best. — Dr. Beuthe. — San.-Rat Dr. Döffinger. — Dr. Dressel. — Kreisarzt Med.-Rat Dr. Köhler. — San.-Rat Dr. Müller-Meernach. — Dr. Muth. — Dr. Schlag. — Dr. Schöning. — Dr. Singer. — Dr. Stüdemann. — Dr. Wilhelm. — Dr. Wohlrabe.

Zahnärzte

Chasté. — Dr. Deutschmann. — Dr. Ständer. — Dr. Stuckmann.

Dentisten

Wwe. Deutschmann. — Henniges. — Reindl. — Schmidt. — Schrandt.

Apotheken

Hofapotheke. — Stadtapotheke.

Sanatorien: Sommerstein.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Anker. — Bahnhofshotel. — *Roter Hirsch. — Tanne. — *Thüringer Hof.

Gasthäuser und Gasthöfe

Bahnhofswirtschaft. — Bellevue. — Bürgerbräu. — Gambrinus. — Meininger Hof. — Preußischer Hof. — Ratskeller. — Zapfe. — Das Loch. — Gerlicher. — Grüner Baum. — Himmelreich. — Klosterstübel. — Liebmann. — Tucherbräu. — Zum Pappenheimer.

Pensionen

Feldschlößchen. — Obstgut Gehlen. — Waldhaus.

Reisebüros

Städt. Reise- u. Verkehrsbüro G. m. b. H.

Saarow, Bad, i. d. Mark Brandenburg (45 m ü. d. M.), am Nordende des Scharmützelsees, des schönsten der märkischen Seen. See-, Sol- und Moorbad, klimatischer Kurort und Sommerfrische. Gute gesundheitliche Verhältnisse. Der See und seine Ufer nadel- und sumpffrei. In der Umgebung ausgedehnte Waldungen (Nadelholz und Mischbestände). Die nördliche Seite des Sees durch die dichtbewaldeten, bis zu 150 m sich erhebenden Rauener-, Dubrow- und Soldaten-

Bad Saarow (Mark) am großen Scharmützelsee

Nach dem Gemälde von Professor Harder

berge gegen Norowinde geschützt. Günstige klimatische Verhältnisse; staubfreie, ozonreiche Luft. — Kurmittel: Moorbäder aus eigenen Lagern unmittelbar am Orte. 1927 ist in Bad Saarow eine starke, chlorcalciumhaltige Solquelle erbohrt, die von Autoritäten glänzend begutachtet worden ist. Sie dient zu Trink- und Badekuren. Elektrotherapie, Hydrotherapie, Packungen, Massagen sowie alle medizinischen Bäder und elektrischen Anwendungen. Die Einrichtungen des Badehauses entsprechen den modernsten Anforderungen. Lesesaal im Badehause. Seebadeanstalt, großangelegtes neues Strandbad, Luft- und Sonnenbäder. Durch Park- und Promenadenwege reiche und bequeme Gelegenheit für Geländekuren. Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Ischias, Gicht-, Herz-, Nervenleiden, Nierenleiden, Neuralgie, Rheumatismus, Stoffwechselkrankheiten und Rekonvaleszenz. Auch zu Winterkuren sehr geeignet. Wintersport: Segelschlitten und Schlittschuhlauf. Rodelbahn. — Zwei Ärzte und Apotheke.

— Unterhaltungen: Fünf-Uhr-Tees mit Konzert in den beiden großen Kurhäusern. Kurkonzerte, Reunions, Automobilkonkurrenzen, Luftfahrtveranstaltungen usw. Ruder-, Segel- und Motorbootssport, Schießstand, Tennisplätze usw. — Post- und Telegraphenamt. — Bad Saarow ist auf guten Automobilwegen (ausgebaute Autostraßen) bequem zu erreichen; es ist Bahnstation der Kleinbahn Fürstenwalde—Saarow, einer Seitenstrecke der Linie Berlin—Frankfurt (Oder). Mehrere Bahnhöfe. Die ungefähre Fahrzeit nach Saarow beträgt von Berlin 1½, München 13½, Stuttgart 15½, Dresden 5, Leipzig 4, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 11½, Köln 12½, Breslau 5½, Frankfurt (Main) 10½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz Berlin (60 km Entfernung). — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [1223]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 65. Rk. 295. M. 2047. Kr. K. Lebus, D. M. Berlin.

Ärzte

Dr. Grabley. — Dr. Hoffmann. — Dr. Zehden. — Dr. Zellner.

Dentisten

Brinkmann. — Kiel.

Apotheken

Apotheke u. Drogenhandlung am Scharmützelsee. Photoartikel, Parfümerien, Kosmetik. Natürl. u. künstl. Mineralwässer. Fernspr. 324.

Sanatorien: Dr. Grabley.

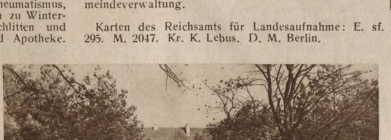
Hotels u. Kurhäuser

Hotel-Pension Bellevue, Pieskower Str. 7 a. Hptbhf. Inh.: W. Spohd, Küchenchef. Jahrespension. Anruf 479. Ruh. Lage. Mittag- und Abendtisch à 1,50 RM. für Nichtpensionäre. Vollpension inkl. behagliche Zimmer v. 6 RM. an.

Hotel u. Pension „Forsthaus". Forsthausstraße. Bes.: K. Grundmann. 5 Min. v. Moorbade u. 2 Min. v. See in äußerst ruhiger Lage mitten im Wald. 2 Gastzimmer. Große Veranda. Bad. Elektr. Licht. Luft- u. Sonnenbäder. Gutbürgerl., preisw. Küche. Pension 6—9 RM. während der Saison. Winter u. Sommer geöffnet. Garagen. Chauffeurunterkunft. Tel. 220.

Kurhaus Schloß Pieskow am Scharmützelsee m. Dependance u. Altes Schloß. 70 Zimmer. Großer, alter Schloßpark. 20 Garagen. Tankstelle. Ziel u. Start sämtl. Motor- u. Seglerwochen. Eig. Autoverbindung v. Bhf. Fürstenwalde bis zum Hotel. Pension 9—12 RM. Fernspr. Bad Saarow 212. Bes.: Paul Wechsung.

Kurhaus Esplanade. — Bahnhofshotel. — Edinger. — Gasthaus „Silberquelle". — Seeblick. — Viktoria.



Hospiz zur Furche ✶ *Bad Saarow i. Mark*
Photo: Rud. Lambeck, Berlin-Grunewald

Park-Hotel, Seestr. 28. Fernspr. 251. Bes.: Hermann Müller. In nächster Nähe des Moorbades gelegen. Bäder im Hause. Pensionspreis von 7,50 RM. an. Auf Wunsch Diätkuren. Garagen.

Christliche Erholungsheime

Hospiz zur Furche, christl. Erholungsheim. Ruhige Lage am Walde. Gute Verpflegung. Eigener Tennisplatz u. Boote. Pensionspreis von 5 RM. an. Fernspr. Bad Saarow 201. (Siehe Bildaufnahme.)

Pensionen

Villa Otto, Pieskower Str. 9. 5 Min. v. Bhf., Moorbad u. See gelegen. Zimmer mit u. ohne Pension. Autoauffahrt.

Born. — Franzke. — Forsthaus Saarow. Lindeneck. — Markgraf.

Kinderheime

Caritas-Kinderheim.

Banken

Genossenschaftsbank Bad Saarow, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Lindenstr. 5. Postscheckk.: Berlin 99247. Fernspr. Bad Saarow 276.

Auto-Reparaturwerkstätten

Auto-Sieg, am Kurhaus Esplanade. Rep., B. V. Tank. Autovermietung. Konrad Sieg. Fernspr. 461.

Diensdorf b. Saarow

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus am Scharmützelsee. Bes.: Jul. Rosenke. Unmittelbar an Wald u. See gelegen. Saal für Vereine, Mittagstisch, für Vereine Anmeldung erbeten. Garage. Tel. Glienicke 1.

Restaurants

Restaurant zur alten Fischerhütte. Bes.: A. Lehmann. Motorbootanlage u. Autobushaltestelle. Fremdenzimmer. Tel. Glienicke 8.

Säckingen in Baden (292 m ü. d. M.), am Oberrhein schön gelegen, umsäumt von bewaldeten Bergen des Schwarzwaldes und des Juras, am Fuße des schroff abfallenden 700 m hohen Eggberges. Durch Scheffels Epos vom Trompeter von Säckingen berühmt geworden. Alte Stadt mit manchen interessanten Sehenswürdigkeiten. Alte hölzerne, 200 m lange Rheinbrücke, Säckingen mit der benachbarten Schweiz verbindend. Kurmittel: Eine seit Jahrhunderten gewürdigte Mineralquelle (radiumhaltige Kochsalz-Therme) wird vom Vinzentius-Verein im früheren Badhaus „Zum Löwen", das z. Zt. eine charitative Anstalt ist, zu Trink- und Badekuren verwendet. Heilerfolge bei Skrofulose, Rachitis, Rheumatismus, Katarrhen der Atmungsorgane. — 4 Ärzte. — Wannenbadeanstalt Marienhaus, sämtliche medizinischen und Mineralbäder. Das ganze Jahr geöffnet. — Ferner besitzt Säckingen ein Städtisches Krankenhaus in gesunder Lage, neuzeitlich eingerichtet für chirurgisch und gynäkologisch Kranke. Moderne Röntgeneinrichtung für Diagnose und Therapie, Höhensonne, Medizinalbäder. Leit. Arzt: Dr. med. Grether, Facharzt für Chirurgie und chirurgische Gynäkologie. — Bäderpreise: Mineralbäder 1 bis 3 RM. — Pensionspreise: Von 6 RM. an. — Unterhaltungen: U. a. finden regelmäßig Platzkonzerte der Stadtkapelle und Orchestermusik statt. Die landschaftlich schöne Lage der Stadt am Rhein, die in der Nähe

befindlichen ausgedehnten Tannen- und Laubwaldungen mit wohlgepflegten Wegen verlocken manchen zu einem Besuch. Die nahegelegenen Spazierwege sind mit Ruhebänken versehen. Säckingen ist Stützpunkt für lohnende Ausflüge in den südlichen Schwarzwald, den Jura und die Schweiz. Ein beliebter Spaziergang ist der nach dem idyllisch im Tannendunkel gelegenen Bergsee; an dessen Südrand die Scheffelhütte mit Ausblick ins Rheintal, am Nordufer der Scheffelfelsen. Gelegenheit zu Gondelfahrten auf dem See. Städtisches Rheinbad mit Einzelkabinetten und großem Schwimmbad. — Post- und Telegraphenamt. — Säckingen ist Bahnstation der Linien Basel—Konstanz und Säckingen—Schopfheim—Lörrach. Die ungefähre Fahrzeit nach Säckingen beträgt von Berlin 19½, München 10, Stuttgart 5½, Dresden 19½, Leipzig 17½, Hamburg 21, Königsberg (Pr.) 29½, Köln 13½, Breslau 26, Frankfurt (Main) 9½, Basel 1, Zürich 1, Luzern 2 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Basel. — Auskunft durch das Städt. Verkehrsamt. [1226]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 657. Bad. M. 166. E. s. 151 b. D. M. Basel.

Kraftpost: Säckingen—Herrischried—Todtmoos.

Säckingen a. Rhein Photo: Ferd. Schillinger, Säckingen

Analysen.

Analytiker: R. Bunsen, 1868.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

Wärmere Quelle Temperatur: 29,6° Celsius				Schwächere Quelle Temperatur: 28,1° Celsius			
	Gramm		Gramm		Gramm		Gramm
K Cl	0,1525	$Sr(HCO_3)_2$	0,002970	KNO_3	0,003211	$Mg(HCO_3)_2$	0,06385
Na Cl	2,3000	$Mg(HCO_3)_2$	0,07750	K Cl	0,1336	$Fe(HCO_3)_2$	0,004232
Na Br	0,01176	$Fe(HCO_3)_2$	0,004677	Na Cl	2,347	$Mn(HCO_3)_2$	0,002674
Na_2SO_4	0,2431	HBO_2	0,007194	Na Br	0,007169	$Al_2(HPO_4)_3$	0,001761
Li Cl	0,02710	H_2SiO_3	0,04115	Na_2SO_4	0,1108	$Al_2(SO_4)_3$	0,000919
NH_4Cl	0,03013		3,294	Li Cl	0,01190	H_2SiO_3	0,03999
$CaSO_4$	0,01406	CO_2	0	NH_4Cl	0,007228		3,159
$Ca(HCO_3)_2$	0,3821			$CaSO_4$	0,1243	CO_2	0,05803
Radioaktivität nach Dr. Weil, Straßburg, 1911 43 M. E.				$Ca(HCO_3)_2$	0,2932		3,217
				$Sr(HCO_3)_2$	0,007082		

Ärzte

Dr. Gerteis. — Dr. Grether. — Dr. Meier. — Dr. Streicher.

Zahnärzte

Dr. Reichmann. — Frau Reichmann.

Dentisten

Butz. — Frommherz. — Wörner.

Apotheken

Apotheke A. Stengelin.

Privatpensionen

Marienhaus vorm. Badhotel.

Hotels u. Gasthäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hotel Schützen.** Führendes Haus am Platze. Vorzügl. Verpfl. Pension v. 6 RM. an. Tel. 311. **Bes.: C. Krott-Brogle.**

Hotel-Restaurant zum gold. Knopf. Rheinterrasse. Bekannt d. Scheffels Dichtungen. 14 Betten. Fließ. Wasser. Zimmer v. 2—2,50 RM. Pension v. 5,50 RM. an. Garage. Tel. 450. Bes.: J. Koch.

Gasthof z. Rößle. Altbek. gutbürgerl. Haus. 15 Betten. Zimmer m. Frühst. 3—3,50 RM. Pension 5—6 RM. Tel. 469. Bes.: F. Brogli.

Adler. — Badquelle. — Bergseewirtschaft. — Fuchshöhle. — Gold. Laus. — Scheffelhof. — Schwarzwald. — Schwert. — Zum Trompeter. — Zur Krone.

Banken u. Sparkassen

Gewerbebank Säckingen, e. G. m. b. H. Tel. 331. Postscheckk.: Karlsruhe 3927. Reichsbank-Giro-Konto.

Rheinische Creditbank, Niederlassung Säckingen. Tel. 372.

Auto- u. Wagenverkehr

Autovermietung, Reparaturwerkstätte. Mercedes - Benz - Vertretung. Dapolintank. Exelsiorstock. Garagen. **Wendling & Heß. Tel. 87.**

Salzbrunn, Bad, i. Schlesien (415 m ü. d. M.), von fast allen Seiten von bewaldeten Bergzügen des Waldenburger Gebirges umschlossen und gegen Winde geschützt. Anregendes und doch mildes Gebirgsklima. Mittlere Wärme von Mai bis September 14,5° C. Ausgedehnte Parkanlagen mit etwa 25 km Promenadenwegen. In den Anlagen viele schattige Plätze und Ruhebänke mit wechselndem Blick auf die schöne Gebirgslandschaft. Nach Regen schnell trocknende Fußwege. Gelegenheit zu ärztlich angeordneten und überwachten zielbewußten Steigeübungen, zu rationeller Lungen- und Herzgymnastik (Geländekuren) ausreichend vorhanden. An die Anlagen schließen sich unmittelbar die 600 ha umfassenden Waldungen des Hochwaldes mit vielen Fahr- und Fußwegen an. Bei ungünstigem Wetter gewährt die 77 m lange luftige Wandelhalle, die Elisenhalle, gesunden und angenehmen Aufenthalt. Die schöne Umgebung Salzbrunns bietet eine Reihe von nahen und entfernteren, bequemen und anstrengenderen Ausflügen, so nach dem 850 m hohen Hochwaldkegel mit prächtiger Aussicht, nach dem berühmten Fürstensteiner Grund, einer Perle Schlesiens, nach der Vogelkoppe (590 m), nach dem weit ausgedehnten, bis zu 936 m ansteigenden Waldenburger Gebirge mit seinen reizvollen Tälern und Bergen usw. Kurmittel: Kohlensäurereiche alkalische Mineralquellen (Oberbrunnen, Kronenquelle, Mühlbrunnen und Fürstensteiner) zu Trinkkuren. Mineralbäder und andere medizinische Bäder. Inhalatorium. Pneumatische Anstalt mit pneumatischen Einzelapparaten und pneumatischer Kammer (Reichenhaller System). Gurgelhallen. Luisenbad mit natürlichen kohlensäurereichen Mineralbädern, Anwendung des gesamten Wasserheilverfahrens. Elektrische Bäder und Behandlungen (Tyrnauer Apparat). Massage. Fangopackungen. Bewegungstherapie (Zandersaal) Lichtluftbad. Milch- und Molkenkuranstalt. Röntgenlaboratorien für Durchleuchtung und Photographie zu Untersuchungszwecken sowie für die Behandlung geeigneter Fälle im Kurort. Labora-

torium zur Vornahme medizinisch-diagnostischer Untersuchungen. Auch Versand der Salzbrunner Quellenwässer. Heilerfolge bei Katarrhen der Atmungsorgane, bei Asthma, bei Emphysem, bei Folgen von Grippeerkrankungen, Gicht, Zuckerkrankheit, Nieren- und Blasenleiden. Tuberkulosekranke sowie Keuchhustenkranke werden nicht aufgenommen. — 10 Ärzte. — Kurzeit ganzjährig (Hauptsaison vom 1. Mai bis Ende September). — Kurtaxe: 1. Person einer Familie 30 RM., 2. Person 15 RM., Kinder unter 12 Jahren 5 RM., begleitende Hausangestellte 10 RM., bei Aufenthalt bis 10 Tage eine halbe Rückzahlung der Kurtaxe. — Pensionspreis: Gruppe I von 7 RM. an, Gruppe II von 6 RM. an, Gruppe III von 5 RM. an zuzüglich 10% Bedienungsgeld. — Sport: Golf-, Reit-, Tennis-, Schwimm- und Fußballsport. Im Winter: Rodeln, Eislauf, Skilauf. Unterhaltungen: Symphonie- und Solistenkonzerte. Terrassen- und Waldkonzerte. Beleuchtungen des Kurparks. Elegantes Kurtheater im Rokokostil mit Schauspiel-, Singspiel- und Operettenaufführungen. Lesesaal mit vielen Zeitungen und Zeitschriften. Kinderspielplatz. Alljährlich große Tennisturniere. Größter Golfplatz Deutschlands, Trainer dauernd vorhanden. Wohnung und Beköstigung: Wohnungen sind in hinreichender Menge vorhanden. Sie entsprechen sowohl bescheidenen, wie auch hohen Ansprüchen an Ausstattung und Einrichtung. Hotel „Schlesischer Hof" — 160 Zimmer mit 200 Betten —. In gesunder, ruhiger und bevorzugter Lage, 3 Min. von Oberbrunnen und Kronenquelle, inmitten der öffentlichen Kuranlagen; vereinigt modernste Behaglichkeit mit künstlerischer Eleganz. Die Verpflegung ist die eines Hauses allerersten Ranges. Im Südflügel des Hotels ist eine Diätetische Kuranstalt unter ärztlicher Leitung untergebracht. — Salzbrunn hat Post- und Telegraphenamt und ist Bahnstation der Linie Breslau—Halbstadt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Salzbrunn beträgt von Berlin 7½, München 13½, Stuttgart 18½, Dresden 4½, Leipzig 7, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 17½, Breslau 2½, Frankfurt (Main) 14½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Breslau (70 km Entfernung). — Anschrift: Badedirektion des Fürsten von Pleß. [1229]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 103. Rk. 448. M. 3012. U. K. Schweidnitz. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung nach dem Bahnhof in Niederzalbrunn, nach Schloß Fürstenstein und nach Schweidnitz. — Kraftsonderposten.

Analysen.

Nach der Analyse von Geh. Hofrat Prof. Dr. R. Fresenius, Wiesbaden 1882, entspricht der Oberbrunnen in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, die in 1 kg enthält:

Oberbrunnen

	Gramm		Gramm
K Cl	0,03990	$Sr(HCN_3)_2$	0,004834
Na Cl	0,1448	$Mg(HCO_3)_2$	0,5403
Na_2SO_4	0,5018	Fe $(HCO_3)_2$	0,000334
$NaHCO_3$	2,413	Mn $(HCO_3)_2$	0,00953
$LiHCO_3$	0,01503	H_2SiO_2	0,03992
$Ca(HCO_3)_2$	0,4928	CO_2	2,2938

Spätere Analysen (Liebreich u. a.) haben die stete Gleichartigkeit der Zusammensetzung des Oberbrunnens ergeben.

Nach einer Untersuchung von Dr. Wagner 1916 sind von den wichtigsten Bestandteilen der Kronenquelle folgende Mengen in 1 kg enthalten:

Kronenquelle

	Gramm		Gramm
K Cl	0,01836	$Sr(HCO_3)_2$	0,00916
Na Cl	0,06432	$Mg(HCO_3)_2$	0,4525
Na_2SO_4	0,3122	Fe $(HCO_3)_2$	0,00768
$NaHCO_3$	1,6138	Mn $(HCO_3)_2$	0,00168
$LiHCO_3$	0,01180	H_2SiO_3	0,04827
$Ca(HCO_3)_2$	0,68313	CO_2	2,4964

Badeärzte

Dr. Blumenthal. — Gen.-Ob.-Arzt a. D. Dr. Conrad. — Dr. Foerster. — Hubrich. — Dr. Krebs. — Dr. Maschinsky. — San.-Rat Dr. Meyer. — Prof. Dr. v. Niedner. — Dr. Sadlon. — Dr. Heinr. Scheider.

Zahnärzte: Dr. Utzat.

Dentisten: Urban.

Apotheken: Bade-Apotheke.

Sanatorien

Diätetische Kuranstalt Schlesischer Hof. Sanatorium für innere u. Stoffwechselkrankheiten. Arztl. Leitung: Dr. med. P. Sadlon. Diätkuche. Modernste klinische Einrichtung. Liegekuren. Preis: 12,50 RM. kompl. Pension.

Hotels u. Kurhäuser

*Burg. — Dtsch. Adler. — Kronprinz. — *Excelsior. — Jägerhof. — Kaiserhof. — *Kurparkhotel mit Posthof. — Paulinenhof. — *Preuß. Krone. — *Schles. Hof. — Schwert. — *Sonne.

Pensionen

Pensionshaus Villa Anita, Moltkeweg. Diätküche. Fließendes Wasser. Garten.

Haus Bellevue. Bes.: H. Werner. Nähe Kurpark.

Dachrödenshof, christl. Fremdenheim. Kl. Kurmittelhaus, nächst d. Kurpark. Ganzjährig. Geleitet von Diakonissen. Diätküche.

Haus Fortuna. Ganzjährig. Kurparknähe.

Haus Fünflinden. Kurparknähe. Zimmer mit Frühstück, auf Wunsch Abendbrot. Garage. Bes.: Frau E. Stephan.

Abendfrieden. — Villa Anni. — Bayer. Hof. — Haus Bergfrieden. — Berghaus. — Berliner Hof. — Haus Borussia. — Haus Cäcilie. — Villa Carmen. — Danziger Hof. — Deutsches Haus. — Edelweiß. — Eintracht. — Elisenhof. — Elysium. — Erholung. — Felsenhaus. — Haus Friedrich. — Friedrichshof. — Fürst Bismarck. — Gold. Anker. — Gold. Schlüssel. — Görlitzer Hof. — Graf Moltke. — Villa Gutenberg. — Hamburger Hof. — Haus Harmonie. — Hirschberger Hof. — Haus Hohenzollern. — Kaiserkrone. — König. — Haus Kurfürst. — Kurländischer Hof. — Kynast. — Landhaus Schmidt. — Lindenhaus. — Mailänder Hof. — Margareten Hof. — Villa Margarete. — Villa National. — Paderborner Hof. — Parkvilla. — Preuß. Zepter. — Rautendelein. — Villa Riviera. — Villa Ruth. — Villa Schubert. — Schwedenhaus. — Schweizerei Idahof. — Tannenhof. — Villa Viktoria. — Villa Waldfrieden. — Weidenhaus. — Wiesenhaus. — Villa Zemplin. — Haus zum Elsaß.

Fremdenheime

Gr. Brunnenhof. Inh.: Frau Major Schneider. Haus I. Ranges im Kurpark gelegen. Vorzügl. Verpflegung. Tel. Waldenburg 1175.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Fremdenheim Haus Hochwald. Bes.: Frau A. Krause. Am Kurpark. Ganzjährig geöffnet. Tel. Waldenburg 415.

Fremdenheim Haus Komet. Bes.: Frau verw. San.-Rat Determeyer. Nahe Kurpark u. Bädern. Ganzjährig. Tel. Waldenburg 516.

Fremdenheim Haus Kraner, Obere Bahnhofstraße. 6 Min. v. Kurplatz. Beste Verpflegung von 6 RM. an. Diät. Ganzjährig.

Fremdenheim Westfälischer Hof. Bes.: Gust. Juppe. Nahe d. Kurpark. Behagl. einger. Zimmer. Fernspr. Waldenburg 893.

Fremdenheime ohne Pension

Merkur. — Salzbr. Hof. — Haus Torzewski.

Konditoreien u. Cafés

*Fiedler.

Banken u. Sparkassen

Gemeinde-Spar- u. Girokasse. Annahme von Spareinlagen. Kostenlose Aufbewahrung von Badegastgeldern. Ausstellung und Einlösung von Reisekreditbriefen. Vermittlung der Einziehung fremder Schecks und Geldsorten. Annahme und Auszahlung von Akkreditiven. Reichsbankgirokonto Waldenburg. Postscheckkonto Breslau 22613. Tel. Waldenburg 89.

Auto- u. Wagenverkehr

Automüller. General Motors-Händler. Autowerkstatt. Vermietung von Personen- u. Gesellschaftswagen. Tel. 1530.

Blick auf Amt und Burgterrain Salzderhelden Saline

Salzderhelden (Kr. Einbeck) i. Hannover (107 m ü. d. M.), im anmutigen, von bewaldeten Höhen umsäumten Wiesental der Leine gelegen. Für Erholungsbedürftige, die einen ruhigen ländlichen Aufenthalt bei bescheidenen Ansprüchen suchen, zu empfehlen. In der näheren und weiteren Umgebung lohnende Spaziergänge und Ausflüge. In 10 Minuten Bahnfahrt ist die interessante alte Stadt Einbeck mit schöner Umgebung zu erreichen. Die unmittelbar im Ort auf einer schroff abfallenden Höhe liegende Ruine der Heldenburg mit ihrem Berggelände gewährt einen angenehmen, schattigen Aufenthalt mit malerischer Aussicht in das weite Wiesental der Leine. Kurmittel: Solbäder. Inhalationen. Ferner Fichtennadel-, Malz-, Lohe- und künstliche Stahl- und Schwefelbäder sowie warme und kalte Wasserbäder. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Stoffwechselstörungen. — 2 Ärzte und Apotheke. — Salzderhelden ist Bahnstation der Linie Hannover—Kassel. — Die ungefähre Fahrzeit nach Salzderhelden beträgt von Berlin 5½, München 11, Stuttgart 9½, Dresden 9½, Leipzig 7, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 15½; Köln 7, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: In Gasthäusern von 5 RM. an, in Privatpensionen von 4 RM. an. — Bäderpreise: 1,50 RM. für 1 Solbad. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Hannover oder Goslar. — Auskunft durch die Salzgewerkschaft Salzderhelden. [1230]

Analyse. Die Sole enthält in 100 ccm: NaCl = 26,8200 g; KCl = 0,2350 g; $MgCl_2$ = 0,0360 g; $CaSO_4$ = 0,5100 g; $CaCO_3$ = 0,0126 g; $MgSO_4$ = 0,2240 g; $MgCO_3$ = 0,0120 g; $FeCO_3$ = 0,0022 g; Al_2O_3 = 0,0004 g; SiO_2 = 0,0012 g; MgBr = Spuren, MgJ = Spuren, feste Bestandteile zus. 27,8534 g; außerdem freie CO_2 = 0,011%. Die Mutterlauge enthält in 100 ccm: NaCl = 23,2500 g; KCl = 3,0750 g; $MgCl_2$ = 4,1500 g; MgBr = 0,0150 g; MgJ = 0,0062 g; $CaSO_4$ = 0,0065 g; $MgSO_4$ = 3,6000 g; Fe- und Mg-Verbind. = Spuren, feste Bestandteile zus. 34,1032 g.

Verwaltungen

Solbad Salzderhelden. Geöffnet von Mitte Mai bis September.

Ärzte

Dr. med. B. Klingner, Einbecker Str. 15. Fernspr. Einbeck 246. Sprechst. 8—9 Uhr vorm., 1—2 Uhr nachm.

Dr. Gerke.

Apotheken

Apotheke Gustav Hollborn. Tel. Einbeck 685.

Hotels

Hotel Deutsches Haus. Bes.: Heinr. Brocke. Tel. Einbeck 609. Garagen. Schöne Gartenanlagen. Große sonnige Zimmer. 3 Min. v. Solbad. Pensionspreis von 4,50 RM. an.

Hotels u. Gasthöfe

Kurhaus zur Heldenburg. — *Kurhaus zum Kronprinz. — Zum gold. Löwen. — Ratskeller.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Salzdetfurth, Bad, i. Hannover (105 m ü. d. M.) mit 3000 Einw., ½ Bahnstunde von Hildesheim entfernt, rings von Wäldern eingeschlossen. Schöne Waldspaziergänge in nächster Umgebung bis Hildesheim. Als Solbad seit 1857 bekannt. Besonders geschätzt als Kinderbad. Kurmittel: Radioaktive, bromhaltige Solbäder, Inhalatorium (Gesellschafts- und Einzelinhalation), neuerbautes Badehaus mit mustergültiger Inneneinrichtung, Gradierwerk, Höhensonne, Pneumatische Kammer, Fango- und Schlammpackungen, Schwitz- und Dampfbäder, Massage. — Heilerfolge bei Rachitis, Skrofulose, Katarrhen der Atmungsorgane, Rheumatismus, Gicht, Erkrankungen der äußeren Haut, Bleichsucht, Blutarmut, Neurasthenie, Asthma. — Pensionspreise: Von 4,50 RM. an. Arzt und Apotheke. Kurzeit: April bis Oktober. Kursaal mit Lesehalle. Unterhaltungen: Konzerte, Tanzabende, Kinderfeste, Spielplätze. — Sport: Angeln, Autosport. — Wintersport: Eislauf, Rodeln, Skigelände. — Post- und Fernsprechamt. — Bahnstation der Linie Hildesheim—Großdüngen—Kreiensen, einer Seitenstrecke der Linie Halle—Goslar—Hildesheim. — Die ungefähre Fahrzeit nach Salzdetfurth beträgt von Berlin 4½, München 12, Stuttgart 10½, Dresden 8½, Leipzig 6, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 7, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 7 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Hildesheim (15 km Entfernung). — Werbeschriften durch die Kurverwaltung. [1231]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 73. Rk. 311. M. 2157. 2158. U. K. Hildesheim. D. M. Hannover.

Kraftpostverbindung nach Bockenem und Groß Düngen—Hildesheim.

Analyse: Zusammensetzung der Sole nach Dr. Stieren: 57,79183 Na Cl; 2,18348 Mg Cl_2; 0,04464 Mg Br_2; 0,35161 K_2SO_4; 4,97350 Ca SO_4; 0,23230 Ca $O\,(CO_2)_2$; 0,00817 Mg $O\,(CO_2)_2$; 0,10106 SiO_2; zus. feste Bestandteile 65,68959; frei CO_2 0,00037; Zusammensetzung der Mutterlauge nach Prof. von Uslar: 85,000 Na Cl; 380,000 Mg Cl_2; 2,000 Mg Br_2; 4,000 K_2SO_4; 9,000 Na_2SO_4; Spuren von FeO; zus. feste Bestandteile 480,000.

Ärzte

Dr. med. Rosenbach. Tel. 8.

Dentisten

Gertr. Baginsky. — Seipp.

Apotheken

Ratsapotheke.

Sanatorien

Kinderheilanstalt. — Kinderheim Lichte.

Hotels

Hotel „Bergschlößchen". Bes.: Rud. Boim. Direkt am Walde mit Blick auf den Ort. Große geschlossene u. offene Veranda. Volle Pension. Fernspr. 29.

Hotels u. Gasthöfe

Kurhaus Neuer Krug. — Bahnhofshotel. — Bergschlößchen. — Deutsches Haus. — Gasthof A. Geldmacher. — Gasthof Glückauf. — Kaiserhof. — *Kronprinz.

Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e V. Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d.

Pensionen

Pension Goldmacher für Erwachsene und Kinder.

Pension Haus Pöthe, 3 Min. vom Badehaus. Idyllische Lage abseits der Verkehrsstraße. Eigener Garten m. **Kinderspielplatz. Ganzjährig.** Volle Pension ab 5,50 RM. Bes.: P. Pöthe.

Pension Heises Haus für Kinder und Erwachsene.

Eldagsen. — Händler. — Kopta. — Meyer. — Pöthe. — Theuerkauf.

Kinderpensionen

Frl. Geldmacher. — Heises Haus.

Salzelmen, Bad, (Bz. Magdeburg), Sol- und Moorbad. Kurzeit: 1. Mai bis 30. September. Kurmittel: Solbäder, Kohlensäure-Solbäder, Soldampfbäder, Solschwimmbäder, Moorbäder, Fango, Inhalationen, a) Gesellschaftsinhalatorium und b) Spezialinhalation mit neuesten Apparaten, elektrische Bäder, Luft- und Sonnenbad. Längstes und höchstes Gradierwerk des Inlandes, daher ozonhaltige, staubfreie Luft. Große, wohlgepflegte Parkanlagen. Große, unter ständiger Aufsicht von Berlin 2½, Magdeburg ½, München 14½, Stuttgart 14½, Dresden 5, Leipzig 3, Halle a. S. 2, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 12½, Köln 10, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Magdeburg (½ Std. Entfernung). — Auskunft durch Badeverwaltung Bad Salzelmen. [1232]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 75. Rk. 314. 338. M. 2168. 2238. D. M. Magdeburg.

*Bad Salzelmen * Solschwimmbad*

stehende Kinderspielplätze am Gradierwerk. Indikationen: Skrofulose, Haut- und Knochenerkrankungen, Rachitis, Rheumatismus, Gicht, Herzkrankheiten, Neurose, Neuralgie, Bleichsucht, Blutarmut, Frauenkrankheiten, Rekonvaleszenz, Erkrankungen der Atmungsorgane. Kinder- und Frauenbad. Durchschnittspensionspreise 5 bis 10 RM. je Tag. — 3 Ärzte ur. Apotheke. — Städtisches Kurhaus. — Täglich Konzerte, ausgedehnte Kinderspiel- und 5 Tennisplätze. — Postamt und Bahnstation „Bad Salzelmen" der Linie Magdeburg—Güsten. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Salzelmen beträgt

Analyse der Bad Salzelmener Bade-Sole aus Schacht III: Spezifisches Gewicht = 1,0606. Chlornatrium = 7,820%; Chlorkalium = 0,034%; Chlormagnesium = 0,072%; Brommagnesium = 0,065%; schwefelsaures Natron = 0,089%; schwefelsaures Kali = 0,038%; schwefelsaure Magnesia = 0,088%; schwefelsaurer Kalk = 0,165%; zweifach kohlensaurer Kalk = 0,038%; zweifach kohlensaures Eisenoxydul = 0,026%; Kieselsäure = 0,005%; Spuren von gebundenem Schwefelwasserstoff, Ammoniaksalzen und Jodnatrium sowie freier Kohlensäure. Insgesamt 8,440% Salzgehalt.

Ärzte

Dr. Griesel. — Dr. Guischard. — Dr. Haacke.

Zahnärzte

Dr. Männich, Nachf. — Dr. Riemscheider. — Dr. Schedler.

Dentisten

Bischoff. — Malkowski. — Waldmann.

Apotheken: Adlerapotheke.

Sanatorien

Kaiserin-Augusta-Kinderheilanstalt I u. II. — Mannheimer Genesungsheim. — Neubauer-Stiftung.

Hotels

Park-Hotel. — *Städt. Kurhaus. — *Voigt's Hotel u. Villa Ida. — Villa Bismarck.

Pensionen

Arff. — Conert. — Enderling. — Gräbner. — Ibe. — Koch. — Perleberg. — Reichert. — Edm. Schulze. — Schipper. — Schwalbe. — Wegener.

Privatwohnungen

Beinhoff. — Bethge. — Brunne. — Baumgarten. — Gräbner. — Hemprich. — Kunz. — Lehnert. — Lamperts. — Möbes. — Nagel. — Pfund. — Pietschner. — Richert. — Riemschneider. — Sack. — Schulze. — Vaupel. — Blüthner. — Brand. — Burghard. — Dannöhl. — Dähne. — Gasper. — Holle. — Kegel. — Lange. — Lutze. — Löwe. — Langenbeck. — Mittwoch. — Mürmel. — Peschtuck. — Pape. — Preuß. — Schaekkel. — Sommer. — Schünemann. — Scholz. — A. Schulze. — Schlichting. — Schlüter. — Vogler. — Walter. — Werner.

Kinderheime

Kindererholungsheim d. Stadt Magdeburg. — Berliner Ferienkolonie. — Conert. — Weise. — Henniges. — Schmidt.

Badehaus

Ruheraum im Badehaus

Bad Salzgitter

Photo: Schröder Nachf. Urban, Bad Salzgitter

Salzgitter, Bad, (Harz), Solbad mit Inhalatorium. Das freundliche hannoversche Städtchen mit 2500 Einwohnern an der Eisenbahnlinie Braunschweig—Kreiensen zwischen den Kreuzpunkten Börßum—Ringelheim auf etwa 150 m Seehöhe bietet durch seine idyllische Lage in einem anmutigen Talkessel, der rings von bewaldeten Höhenzügen umgeben ist, und durch seine starke Sole, die eine der stärksten Deutschlands ist, die besten Vorbedingungen zur Heilung und Erholung. Durch seine Lage an den Vorbergen des Harzes erhält es von den grünen Harzbergen kühlenden und erfrischenden Wind. Am Orte selbst herrscht salzhaltige Luft, die mit dem Ozon der Laub- und Tannenwälder der Umgebung angenehm gemischt wird. — Im neuzeitlich umgestalteten Badehause mit Inhalatorium werden Solbäder in jedem ärztlich vorgeschriebenen Stärkegrade, die auf Wunsch mit medikamentösen Zusätzen versehen werden können (Fichtennadel-, Kohlensäure-, Schwefel- und Sauerstoff-Solbäder), mit und ohne Massage verabreicht. Für Badegäste, die an chronischen Erkrankungen der Luftwege leiden, wird die Badekur zweckmäßig mit einer Inhalationskur im Gesellschaftsinhalatorium verbunden, wie andererseits die Inhalationskur durch die Solbäder wesentlich unterstützt wird. Im Inhalatorium wird die Sole durch einen Motor in Atome zerstäubt und dringt mit unfehlbarer Sicherheit und wohltuender Wirkung in die erkrankten Atmungsorgane ein. Von den Krankheiten des Kindesalters werden namentlich die Skrofulose und Rachitis mit Erfolg behandelt. Für den Erwachsenen haben die Solbäder ganz besonders bei chronischen Katarrhen der Luftwege, chronischen Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Neurhastenie und allgemeinen nervösen Störungen, chronischen Herzkrankheiten, besonders Schwäche des Herzmuskels und bei einigen Frauenkrankheiten die günstigsten Wirkungen. — Die Kurzeit ist im allgemeinen vom April bis Oktober. Das Badehaus ist auch im Winter geöffnet. Zur Beratung der Kurgäste sind vier Ärzte vorhanden. Eine Apotheke befindet sich ebenfalls am Ort. — Das Kurleben ist ein ungezwungenes. Regelmäßige Kurmusik, an der viele wirklich die Ruhe suchende Kurgäste Anstoß nehmen, findet nicht statt. Eine Kurtaxe wird nicht erhoben. Die Kurgäste können ein ruhiges, stilles Leben führen, das in günstigster Weise auf das Nervensystem einwirkt. Die herrliche Umgebung mit ihrem reizvollen Wechsel von Berg und Tal und das wanderfrohe Streifen durch köstliche Laub- und Nadelwaldungen verwandeln das Hasten und Sorgen der anstrengenden Berufstätigkeit in beschauliche Ruhe und lassen somit die Wahl von Salzgitter sowohl zur Kur als auch zur Sommerfrische besonders empfehlenswert erscheinen. Gelegenheit zum Baden im Freien und zur Ausübung des Schwimmsportes bietet die Freibadeanstalt im romantisch gelegenen Salgenteich mit ständigem Frischwasser. — In den umliegenden Waldpartien sind reizvolle Spaziergänge mit und ohne Steigung vorhanden. Auf den Höhen der Umgegend bieten sich prachtvolle Fernsichten nach dem Harz und seiner höchsten Erhebung, dem Vater Brocken, sowie nach den Weserbergen und in die Ebene hinein. Ausflüge nach den Städten Goslar, Hildesheim und Braunschweig zur Besichtigung der historischen Bauwerke und sonstiger Sehenswürdigkeiten sind an einem Tage ausführbar. Ebenso können ein- oder mehrtägige Ausflüge in das Innere des Harzes unternommen werden. — Eine evangelische und eine katholische Kirche sind am Ort. — Die Wohnungs- und Verpflegungsverhältnisse entsprechen denen eines billigen Harzortes und vermögen einen nicht übertrieben verwöhnten Geschmack vollauf zu befriedigen. Zimmer mit 1 Bett wöchentlich von 7 RM. an, Zimmer mit 2 Betten von 12 RM. an und volle Unterkunft in den Gasthäusern täglich von 4 bis 6,50 RM. — Von den Bäderpreisen seien die hauptsächlichsten genannt: einfaches Sol-

Bad Salzgitter ▪ Zellengang im Badehaus

Photo: Schröder Nachf. Urban, Bad Salzgitter

bad 2 RM., für Kinder 1 RM., Inhalation 1,2½ RM. — Inhaber von Kommunalgirokonten haben bei der Kreissparkasse Salzgitter Gelegenheit, selbe zur Einlösung zu bringen. — Ebenso können Reisekreditbriefe bei der Deutschen Bank, Depositenkasse Salzgitter, eingelöst werden. — Weitere Auskünfte und Prospekte vermittelt auf Wunsch bereitwilligst der Magistrat, Abteilung Badeverwaltung. [1233]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 74. Rk. 312. M. 2160.

Kraftposten nach Börßum, Baddeckenstedt und Sehlde; Näheres durch Fahrplanheft, kostenlos vom Postamt.

Analyse

Spezifisches Gewicht 1,1955 bei 15° C

Chlorkalium	0,2700 %
Chlornatrium	30,7240 %
Chlormagnesium	0,1040 %
Schwefelsaurer Kalk	0,4850 %
Schwefelsaure Magnesia	0,3000 %
Eisenoxydulcarbonat	0,0020 %
Tonerde	0,0008 %
Kieselsäure	0,0016 %
Brommagnesium	Spuren

Ärzte

Dr. Otto Eise, Kaiserstr. 206. Sprechst. 8—9 u. 13—16. Tel. S. A. 307. Ambulator. f. elektr. Behandlg.-Methode, Licht- u. Hydrotherapie (Kneippverfahren).

Dr. med. Hans Marschhausen, prakt. Arzt. Sprechst. 12—2 Uhr mittags, 6—7 Uhr abends. Fernspr. S. A. 258. Diathermie, Höhensonne, Röntgendiagnostik.

Dr. med. Paul Müller, Vorsalzstr. 310. Fernsprecher S. A. 428. Sprechstunden 12—14 Uhr. Diathermie, Höhensonne.

Dr. med. Hans Thieme, prakt. Arzt. Sprechstunden 12—2 Uhr mittags, 6 bis 7 Uhr nachmittags. Fernruf 393. Höhensonne, Diathermie.

Zahnärzte

Dr. Lattemann, Kaiserstraße. Fernspr. S. A. 382. Sprechst. v. ½9—12 und 2—6 Uhr.

Dentisten

Karl Vogelgesang. Spr. 8—3 Uhr. Fernsprecher 203.

Apotheken

Apotheke W. Sievers.

Badeanstalten

Städt. Solbad. Am Kurpark. Geöffnet v. 8—12 u. ½2—½7 Uhr. Solbäder: Fichtennadel-, Kohlensäure-, Schwefel- und Sauerstoffbäder.

Sanatorien

Heilanstalt Dr. Otto Eise.

Hotels u. Kurhäuser

Hotel Stadt Braunschweig. Mittagstisch v. 12—2 Uhr. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Zimmer m. Kaffee v. 1,50 RM. an, volle Pension 4,50 RM. pro Person. Gutgepflegte Biere.

***Hotel Ratskeller. Zentralheizung. Am Kurpark gelegen. Fernspr. 11. Pensionspreis von 6 RM. an.**

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof „Deutsches Haus". Inh.: Wilhelm Kellner. Fernspr. S. A. 469. Bürgerl. Zimmer m. voller Pension v. 4 RM. an. Autounterkunft.

Gasthof „Zum goldenen Löwen". Bes.: Robert Heicke. Bürgerliche Zimmer mit Morgenkaffee 1,50 RM., volle Pension 4,50 RM. pro Person. Garagen, schöner Garten. Fernspr. S. A. 242.

Stadt Hamburg. — Tacke.

Pensionen

Privat-Pension Gärtnerei Döhrmann. Volle Pension von 4,50 RM. an pro Person. Fernspr. 227.

Pension J. Krause, Salzgitter a. Harz 294 I. Zimmer mit Morgenkaffee direkt beim Badehause.

Logierhäuser

Gertig. — Köther. — Wwe. Ludley. — Geschw. Wöhler.

Kinderheime

Kath. Kindererholungsheim Barmh. Schwestern. Kapelle im Hause. 120 Betten für Kinder von 6—14 Jahren, Knaben und Mädchen. Solbäder, Inhalationen, Höhensonne. Fernspr. S. A. 491. Heimarzt Dr. Müller.

Erholungsheime

Erholungsheim Frauenhilfe. Fernspr. 292.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei und Kaffee Klußmann, Marktstraße 117 und Bohlweg 1, direkt am Badehaus gelegen. Spezialität: Dobostorte.

Hermann Söchtig, Bankplatz 107. Bäckerei und Konditorei, Pralinen u. Schokolade.

Banken u. Sparkassen

Kreissparkasse zu Salzgitter. Fernspr. S. A. 355. Reichsbank-Giro-Konto Goslar. Postscheckkonto Hannover 4183. Einlösung von Reisekreditbriefen.

Ernst Sievers, Bankgeschäft, jetzt Deutsche Bank u. Disconto-Gesellschaft. Tel. Sammel-Nr. 451. Postsch.: Hannover 995. Reichsbank-Girokonto Braunschweig.

Auto- u. Wagenverkehr

Friedrich Hille, Marienplatz u. Frankfurterstraße. Fernspr. S. A. 274. Stadt- u. Landfahrten, Tag- u. Nachtbetrieb. Erste u. größte Reparaturwerkstätte.

Josef Mikolajezyk, Vorsalzstr. 321. Fernsprecher S. A. 291. Autovermietungen. Stadt- und Landfahrten, Tag- und Nachtfahrten. Moderne Wagen, alle geschlossen.

Spezialgeschäfte

W. Ahrens. Fernspr. S. A. 204. Büchsenmacherei, Waffen, Munition und Jagdgeräte.

Wilhelm Böttcher. Fernspr. S. A. 387. Erstes und ältestes Feinkosthaus am Platze. Gegenüber vom Badehaus.

Frau Gertrud Brunke, Bankplatz. Spezial-Damensalon, Kopfmassage.

Herrenfrisiersalon Friedrich Luer. Marienplatz 48.

Zigarrenhaus August Martin, Marktstr. 114. Erstes Haus am Platze.

Photo-Artikel u. Handlung. R. Schröder. Inh.: Fritz Urban. Fernspr. 208.

Otto Schützenmeister, Herren- u. Damenfrisiersalon. Spezialität: Bubikopfpflege.

Otto Strehlau, Marktstr. 118, in der Nähe des Badehauses. Konfitüren, Kolonialwaren, Feinkost, Kaffee.

Zeitungen

Buchdruckerei Carl Witt. Fernsprecher S. A. 300. Salzgittersches Kreisblatt.

Salzhausen, Bad, ist am Fuße des Vogelsbergs und am Rande der Wetterau in einem kleinen Nebental der Nidda gelegen. Seine wenigen fast ausschließlich dem Fremdenverkehr und den Bedürfnissen der Kurgäste dienenden Anwesen liegen einzeln in anmutiger Verteilung am Rande des bemerkenswert schönen und großen 100 jährigen Kurparks.

Die klimatischen Verhältnisse sind ausgesprochen günstig.

Kurzeit: 1. Mai bis 30. September.

Kurmittel: Kohlensäurereiche Solquellen; Lithium-, Schwefel- und Stahlquelle. Saline. Lichtbehandlung. Diathermie. Inhalatorium. Zerstäubungsraum. Sonnenbad.

Heilanzeigen: Erkrankungen des Herzens und der Gefäße, Rheumatismus, Ischias, Blutarmut, Bleichsucht, Erschöpfungszustände, Stoffwechselkrankheiten: Gicht, Zuckerkrankheit, Schilddrüsenerkrankungen, exsudative Diathese, Rachitis und Skrofulose, Katarrhe der Atmungsorgane.

Unterkunft: Hotels und Pensionen mit guter und preiswerter Unterkunft und Verpflegung; in allen Häusern elektr. Licht und Wasserleitung, z. T. fließendes Wasser in den Gastzimmern, Kanalisation.

Unterhaltungen: Tennisplatz, Konzerte, Veranstaltungen.

Gottesdienst: Alle 14 Tage evangl. Gottesdienst.

Reiseverbindung: Bad Salzhausen ist Bahnstation der Linie Friedberg—Nidda, einer Seitenstrecke der Linie Kassel—Marburg—Gießen—Nauheim—Frankfurt (Main). — Die ungefähre Fahrzeit nach Salzhausen beträgt von Berlin 11½, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 6½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Gießen oder Frankfurt (Main), 35 km Entfernung.

Auskunft unentgeltlich durch die Hessische Badedirektion. [1234]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3278. Rk. 486. E. s. 109. D. M. Frankfurt (Main).

Kurhaus Bad Salzhausen

Photo: Lny Lampert, Frankfurt a. M.

Analysen:

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

Analytiker:	Salzbr. I W. Sonne u. E. Franke, 1892	Salzbr. II dieselben	Salzbr. V W. Sonne, 1900	Lithiumqu. W. Sonne u. A. Rücker, 1890	Schwefelqu. W. Sonne, 1900	Stahlqu. W. Sonne u. E. Franke, 1892
Temperatur:	10,8°	8,2°	15°	16°	13,5°	11,8°
	Gramm	Gramm	Gramm	Gramm	Gramm	Gramm
K Cl	0,4444	0,9034	0,4507	0,3384	0,017	—
Na Cl	11,03	10,44	9,484	6,458	4,567	1,55
Na Br	0,0045	0,0033	—	0,0020	—	—
Na H S	—	—	—	—	0,0117	—
Li Cl	0,02194	0,019	—	0,01468	—	—
Ca Cl_2	1,284	1,048	1,006	0,3447	0,6245	0,551
Ca SO_4	0,1169	0,3785	0,3405	0,4533	0,1657	0,0421
Mg SO_4	0,6601	0,3906	0,4092	0,04658	0,09747	0,0104
Mg $(HCO_3)_2$	0,6715	0,8933	0,8916	0,5981	0,6848	0,41
Fe $(HCO_3)_2$	0,0093	—	0,021	0,017	0,0058	0,10
$Al_2(SO_4)_3$	0,0080	0,018	0,0007	—	0,002	—
H_2SiO_3	0,0229	0,0211	0,0223	0,0148	0,0205	0,0211
	14,27	14,12	12,626	8,288	6,195	2,69
CO_2	0,4475	0,115	0,253	0,402	0,3781	
H_2S	—	—	—	—	0,0217	
	14,72	14,23	12,879	8,690	6,596	

Ärzte

Med.-Rat Dr. Meyer.

Pensionen

Jägersruh. — Haus Charlotte. — Haus Hachenburger. — Haus Roland. — Haus Viktoria. — Villa Hunold.

Kurhäuser

Staatl. Kurhaus.

Fremdenheime

Germania. — Irle. — Prinz Eitel. — Wiesenau.

Kinderheime

Dr. Süße.

*Solbad Salzhemmendorf * Kurpark*

Salzhemmendorf, Kreis Hameln-Pyrmont, freundliches kleines Städtchen (118 m ü. d. M.) mit 1500 Einwohnern, 40 km südlich von Hannover im hannoverschen Berglande gelegen. In der Umgebung weite Laub- und Nadelwälder. Kurmittel: Sol- und Schwefelquelle zu Trink- und Badekuren. Die radioaktive Schwefelsole weist rund 6% Salz und Gehalt an Jod-, Brom-, Chlorcalcium- und Strontiumverbindungen auf und ist stark durchgast mit Schwefelwasserstoff. Heilerfolge bei chronischen Krankheiten der Atmungsorgane, Halsleiden, Nasenkrankheiten, chronischen Hautkrankheiten, Skrofulose, Rachitis, Rheumatismus, Gicht und Frauenkrankheiten. — 2 Ärzte und Apotheke. — Hauptkurzeit vom 15. Mai bis 30. September; das Kurhaus sowie Badehaus im ganzen Jahre geöffnet. — Kurtaxe und Fremdensteuer werden nicht erhoben. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Voldagsen—Duingen, einer Seitenstrecke der Linie Hildesheim—Löhne (Berlin—Köln). — Die ungefähre Fahrzeit nach Salzhemmendorf beträgt von Berlin 5, Hannover 1½, München 12, Stuttgart 10, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 16, Köln 7, Breslau 11, Frankfurt (Main) 9 Std. — Bäderpreise: Für Erwachsene 2 RM., für Kinder 1,50 RM. pro Bad. — Pensionspreis im Kurhaus (Zentralheizung, Kurpark) und in Privathäusern von 4,50 RM. an. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Hannover (40 km Entfernung). — Auskunft durch die Badeverwaltung. Fernsprecher Nr. 202. [1235]

Ärzte

Dr. Seidel. — San.-Rat Dr. Simon.

Dentisten: Müller.

Apotheken: Cassius Kolzerols.

Hotels u. Gasthöfe

Bogshorn. — Kurhaus. — Rabke. — Ratskeller.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 73. Rk. 310. M. 2155. Kr. K. Hameln. D. M. Hannover.

Analyse der alten Solquelle. Analytiker F. Wöhler. Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

Na Cl	55,63 gr	$CaSO_4$	1,476 gr
Na Br	0,024 „	$MgSO_4$	0,395 „
Na_2SO_4	0,4101 „	$FeSO_4$	0,10 „
			58,04 gr

*Solbad Salzhemmendorf * Das Kurhaus*
(Eigentum der Stadt Hannover)

Salzig, Bad, a. Rhein (112 m ü. d. M.), mit 2000 Einw. Das Bad 10 Minuten vom Rhein in landschaftlich schöner, geschützter Lage mit freiem Ausblick auf den Strom; der Ort Salzig unmittelbar am Rhein gelegen. Mildes Klima, doch keineswegs erschlaffend. Die das Badegelände umgebenden, bis zu 500 m ansteigenden Höhenzüge schützen gegen rauhe Winde, führen aber andererseits durch den abendlichen Talwind wünschenswerte Erfrischung zu. Schöne Anlagen mit Promenadenwegen. Zahlreiche Waldspaziergänge im Anschluß an das Badegelände nach dem Hunsrück, rheinaufwärts nach Sankt Goar, rheinabwärts nach Boppard. Allen neuzeitlichen Anforderungen entsprechend eingerichtetes Badehaus. Trink- und Wandelhalle. Kurmittel: 2 kohlensäure- und radiumhaltige Thermalquellen: Die Leonorequelle (28° C) zu Bade- und Trinkkuren, die Barbaraquelle (18° C) zu Trinkkuren. Schönes Luftbad. Elektrische Bäder. Fangopackungen. Massage. Inhalation. Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen des Herzens (Herzfehler, Herzmuskelschwäche sowie nervösen Störungen und der Atmungsorgane (Nasen-, Rachen- und chronischem Bronchialkatarrh, Lungenblähung und Asthma), Magen-, Darm- und Leberleiden, Zuckerkrankheit, Nieren- und Gallensteinen. Kurzeit vom 1. Mai bis 1. Oktober. Kurtaxe: ab 15. Mai bis 15. September. Einzelperson 15 RM., jedes weitere Familienmitglied 10 RM. Familienkarte 30 RM., Wochenkarte 7,50 RM., Kinder unter 10 Jahren kurtaxfrei. — Bäderpreise: 1 Thermalbad 2,50 RM., Inhalation 1 RM. — Pensionspreise: Durchschnittlich 5 bis 7 RM. — Haustrinkkuren. Vor- bzw. Nachsaison (1. April bis 14. Mai sowie ab 15. September) Kurabgabe 5 RM., Pensionspreise ermäßigt. — Fremdenfrequenz: 1500 Kurgäste, 4000 Passanten. — Unterhaltungen: Konzerte der Kurkapelle, Künstlerkonzerte, Motor- und Dampferfahrten auf dem Rhein (Mondscheinfahrten nach der Loreley), Tennisplatz. Salzig ist Station der linksrheinischen Bahn Köln–Bonn–Koblenz–Bingen–Mainz. Schnellzugstation ist Boppard, von dort Autoverbindung nach Bad Salzig in 10 Minuten. Motorbootverbindung täglich achtmal nach Boppard in ½ Stunde. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Salzig beträgt von Berlin 11½, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 2½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Frankfurt (Main), 2½ Std. Entfernung. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [1236]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 505. M. 3320. 3305.

Analyse der Salziger Heilquellen Leonore u. Barbara. In je 1000 g Mineralwasser sind enthalten:

	Leonore	Barbara
Natriumbikarbonat	2,2127 g	1,1057 g
Lithiumbikarbonat	0,0145 „	0,0129 „
Ammoniumbikarbonat	0,0218 „	0,0111 „
Kalziumbikarbonat	0,3479 „	1,1428 „
Magnesiumbikarbonat	0,1613 „	0,1386 „
Ferrobikarbonat	0,0059 „	0,0066 „
Natriumsulfat	1,8582 „	0,9873 „
Kaliumsulfat	0,1400 „	0,0958 „
Chlornatrium	2,7461 „	1,5938 „
Kieselsäure	0,0260 „	0,0182 „
Kohlensäure, ganz frei	1,0148 „	0,9468 „
Summe aller Bestandteile	8,5532 g	5,3596 g

Beide Quellen sind radioaktiv.

*Kurhotel Salzbornhof * Bad Salzig*

Photo und Verlag: B. Stephan, Boppard

Ärzte: Dr. Kamps, Badearzt.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Pensionen

Fremdenpension u. Kaffee „Zur Rheinlust". Bes.: M. Crux. — Baggeler. — Kremp. — Neyer. — Rheinpracht. — Villa Gertrud.

Hotels

*Kurhotel Salzbornhof. Inh. J. P. Bach. Tel. Boppard 31. Im Kurpark b. Badehaus u. d. Quellen. Beste Verpfl. Pension 7–10 RM. Lift. Garagen. (Siehe Bildaufnahme.)

Gasthäuser u. Gasthöfe

Anker. — Haus Bach. — Jägerhof. — Liebenstein. — Link. — *Parkhotel Trost. — Rheinhotel. — Römertal. — Schwan. — Zum Bahnhof. — Zum Winzerverein. — Zur Post. — Zur Traube.

Konditoreien u. Cafés

Kaffee-Pension „Perle am Rhein". Bes.: J. Jung. Dir. a. Rhein. Neuzeitl. eingerichtet. Zentralhzg. Fließ. Wasser. Gute Küche. Mäß. Preise. Herrl. Rheinterrasse. Telephon 164.

Salzkotten i. Westfalen (100 m ü. d. M.), Städtchen mit 3300 Einwohnern, unweit Paderborn gelegen. Mildes Klima. Kurmittel: Solquellen, schon 1160 erwähnt. Heilerfolge bei Skrofulose, Rachitis, Rheumatismus, Katarrhen der Atmungsorgane. — 4 Ärzte. — Post- u. Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. Bahnstation der Linie Paderborn–Soest. — Die ungefähre Fahrzeit nach Salzkotten beträgt von Berlin 7½, München 14, Stuttgart 12, Dresden 10, Leipzig 7½, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 4, Breslau 14, Frankfurt (Main) 8 Std. Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [1237]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 84. Rk. 357. M. 2439. U. K. Paderborn. D. M. Kassel.

Analysen.

1) Quelle Unitas:

$NaCl$, (Natriumchlorid)	53,129 gr
$NaBr$ (Natriumbromid)	0,00735 „
NaJ (Natriumjodid)	0,00017 „
$LiCl$ (Lithiumchlorid)	0,04336 „
KCl (Kaliumchlorid)	0,2216 „
NH_4Cl (Amoniumchlorid)	0,08643 „
$CaCl$ (Calciumchlorid)	2,2635 „
$CaSO_4$ (Calciumsulfat)	1,8622 „
$CaHPO_4$ (Calcium hydrophosphat)	0,00088 „
$CaHAsO_4$ (Calcium hydroarsenat)	0,00145 „
$Ca(HCO_3)_2$ (Calcium hydrocarbonat)	0,6364 „
$Sr(HCO_3)_2$ (Strontium hydrocarbonat)	0,06426 „
$Ba(HCO_3)_2$ (Barium hydrocarbonat)	0,00025 „
$Mg(HCO_3)_2$ (Magnesium hydrocarbonat)	1,0439 gr
$Fe(HCO_3)_2$ (Ferro hydrocarbonat)	0,0053 „
$Mn(HCO_3)_2$ (Mangano hydrocarbonat)	0,00042 „
H_2Si (Meta Kieselsäure)	0,01494 „

2) Glückauf-I-Quelle: Co^2 - 1,5913 gr

3) Neuer Sprudel: 1,2858 gr

Die Salze der Quellen 2 und 3 entsprechen denen der Quelle 1 mit ganz geringen Differenzen. Quelle 3 (Neuer Sprudel) ist gefaßt und direkt in die Privatklinik Dr. Vahlensieck geleitet und wird hauptsächlich zum Baden benutzt. Natürliche Wärme der Sole 16–20° C.

Ärzte

Dr. Koch. — San.-Rat Dr. Krismann. — Dr. Vahlensieck.

Dentisten: Griese.

Apotheke: Engel-Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Meyer. — Rademacher. — Richter. — *Westfälischer Hof.

Bad Salzschlirf ★ Gesamtansicht Photo: Herm. Heurich, Bad Salzschlirf

Salzschlirf, Bad, i. Hessen-Nassau (250 m ü. d. M.), in geschütztem Tale von mit Laub- und Tannenwaldungen bestandenen Bergen umgeben, die zum Teil unmittelbar an die Kuranlagen grenzen. Wohltuende, reine, kräftige Luft. Prächtige Spaziergänge in die Umgebung. Kurhaus und Badehof. Kurmittel: Der 1746 erbohrte Bonifaziusbrunnen, eine kohlensäurereiche Kochsalzquelle, zu Trink- und Badekuren benutzt. Der 1902 erbohrte Salzschlirfer Sprudel, eine der kohlensäurereichsten Quellen Deutschlands, für Sprudelbäder. Der Sprudel enthält 3,60 g Kohlensäure in jedem Liter. Der Gehalt an Chlornatrium, Chlorkalium und Chlorlithium beträgt 3,5 Prozent. Die übrigen Quellen Salzschlirfs finden in Verbindung mit dem Bonifaziusbrunnen zu Badekuren Anwendung. So der Schwefelbrunnen, besonders bei Erkrankungen der oberen Luftwege, während der sogenannte Kinderbrunnen unter Zusatz von Kohlensäure ein beliebtes Tafelwasser abgibt. Ferner Moorbäder. Heilerfolge bei Gicht, Reißen (Rheuma), Steinbildungen, Nieren- und Blasensteinen, Gallensteinen, Alderverkalkung und Stoffwechselleiden (harnsaurer Diathese, Zuckerharnruhr, Fettsucht), Herzleiden, ständiger Verstopfung, Luftröhrenkatarrh. — 8 Ärzte. Apotheke. — Kurzeit vom 1. Mai bis 30. September. — Unterhaltungen: Kurtheater, Konzerte, Beleuchtungen, Bunte Abende, Tanzabende, Kurlessesaal. — Sport: Tennis, Jagd, Fischerei. — Kinderspielplatz. — Kurtaxe: 1. Person 45 RM., 2. Familienperson 35 RM., 3. und mehr Familienpersonen 20 RM., Kinder unter zehn Jahren und Dienstboten 10 RM. Bonifaziusbrunnen-Karte 10 RM. — Bäderpreise: Kohlensaure Mineralbäder 3,50 bis 6 RM. Moorbäder inkl. Reinigung 8 bis 9,50 RM. — Pensionspreise: Häuser im Kurpark von 8 RM., im Badehof von 10,75 RM. an, im Ort 6 bis 8 RM. — Um den weniger Zahlungskräftigen entgegenzukommen, sind sogenannte Pauschalkuren eingerichtet, deren Kosten sich einschließlich Kurtaxe, Brunnentaxe, Wohnung und Verpflegung in gutem Hause sowie einschließlich 12 Solbäder und besonderer Vergünstigungen auf 199,50 RM., bei mindestens dreiwöchiger Dauer, belaufen. Frequenz: 5204 Kurgäste (Zahl steigend). — Kraftpostverkehr. — Salzschlirf ist Bahnstation der Linie Fulda—Salzschlirf—Lauterbach—Gießen. Die ungefähre Fahrzeit nach Salzschlirf beträgt von Berlin 9, München 8½, Stuttgart 6½, Dresden 9½, Leipzig 7, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 19, Köln 7½, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 3½ Std. Über Bad Salzschlirf als Luftkurort siehe Näheres im Abschnitt „Luftkurorte, Sommer- und Winterfrischen". Auskunft durch die Badeverwaltung. [1238]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 110. Rk. 462. M. 3112. D. M. Frankfurt (Main).

Kraftpostverbindung: Kraftsonderposten zur Rhön und nach Fulda mit Anschluß an die Kraftposten nach Bad Brückenau und Poppenhausen (Rhön).

Analyse des Bonifaziusbrunnens von Dr. Aufrecht, Berlin, im Jahre 1907:

1 Liter enthält folgende Bestandteile	Gramm
Chlornatrium	12,9166
Chlorlithium	0,0715
Chlormagnesium	0,9750
Bromnatrium	0,0061
Jodnatrium	0,0047
Schwefelsaures Natron	0,7291
Schwefelsaures Kali	0,6432
Schwefelsaurer Kalk	0,9816
Doppeltkohlensaures Eisenoxydul	0,0034
Doppeltkohlensaurer Kalk	0,5852
Kieselsäure	0,0124
Summe aller Bestandteile	16,9288
Kohlensäure frei	0,9775

Die neue Analyse vom Jahre 1928 durch das Laboratorium Fresenius in Wiesbaden weist ferner das Vorhandensein von Barium, Aluminium und Strontium sowie einer Anzahl anderer Stoffe nach. Der Bonifaziusbrunnen ist nach dieser Analyse außerdem nicht als Kochsalzquelle, sondern als lithionreicher Kochsalzsäuerling zu bezeichnen, mit mehr als 1 g freier Kohlensäure.

Analyse des Salzschlirfer Sprudels:

1000 Gramm Wasser enthalten	Gramm
Schwefelsaures Kalk	2,20679
Schwefelsaures Kali	0,83415
Schwefelsaures Natron	2,07697
Chlorammonium	0,01252
Chlorlithium	0,08273
Chlornatrium	33,21529
Chlormagnesium	1,85627
Kohlensaure Magnesia	0,14960
Phosphorsaurer Kalk	0,00048
Kohlensaurer Kalk	2,03579
Kohlensaures Eisenoxydul	1,48407
Kieselsäure	0,02855
Summe der fixen Bestandteile	43,98321
Freie Kohlensäure	3,6

Der bei 120 Grad C. getrocknete Abdampfrückstand von 1000 Gramm des Wassers betrug: 43,86845 Gramm.

Ärzte

Dr. Becker. — Dr. Beisheim. — Geh. San.-Rat Dr. Gemmel. — Dr. te Kamp. — Dr. Philippi. — Dr. Schirmer. — Dr. Wetter. — Dr. Zimmermann.

Zahnärzte

Dr. Schmoll. — Dr. Volke.

Apotheken

Mühlenstraße.

Landesarzt: Dr. Zimmermann.

Sanatorien

Badehofsanatorium. Eigentum der Aktiengesellschaft Bad Salzschlirf (leitender Arzt Dr. Beisheim). — Sanatorium Dr. Schirmer.

Hotels u. Gasthöfe

*Kurhaus. — Hotel Badehof. — Bürgerhaus. — Centralhotel. — Deutsches Haus. — Eldorado. — Frankfurter Hof. — Illerhof. — Kaiserhof. — Krone. — Paradies. — Parkhotel. — Post. — Ratskeller. — Winkler. — Wüsthofen.

Pensionen

Anna. — Böddeker. — Brehler. — Charlotte. — Daheim. — Elise. — Germania. — Gies. — Henkelmann. — Henning. — Hohenzollern. — Hoppstädter. — Irene. — Hübner. — Kronprinz. — Klitsch. — Lerg. — Linnenkohl. — Margarete. — Maria. — Ottilia. — Dr. Philippi. — Rack. — Dr. Schirmer. — St. Bonifaziushaus. — Sonnenblick. — Therese. — Ulrich. — Waldeck. — Waldschlößchen. — Weihl, isr.

Salzuflen, Bad, i. Lippe (75 m ü. d. M.). Kohlensäurereiches Thermal-Solbad und Inhalatorium. Bad Salzuflen ist ein Städtchen mit etwa 8000 Einw., im Norden und Osten durch die bewaldeten Höhen des Lippeschen Berglandes (250 m) gegen rauhe Winde geschützt, im Südwesten durch die Kette des Teutoburger Waldes begrenzt, jedoch den warmen Südwinden Zutritt in das offene Tal gewährend. Prächtige, ausgedehnte Laub- und Nadelwälder auf den die Stadt umgebenden Bergketten. 250 Morgen großer, geschützt gelegener Kurpark mit einem See. Schöne kleinere und weitere Spaziergänge in den nahen Laub- und Nadelwäldern, auf den Vierenberg (256 m) mit Bismarckturm und schöner Rundsicht. Lohnende Ausflüge, besonders in den Teutoburger Wald. — Kurmittel: Kohlensäurereiche, kochsalzhaltige Thermalsprudel (der Leopoldsprudel und ein neuerbohrter stark kohlensäurereicher, 6% kochsalzhaltiger Thermalsprudel) zu Badekuren. Ferner 4 Solquellen (die Paulinenquelle, die Sophienquelle, die Loosequelle, der Neubrunnen) teils zu Bade-, teils zu Trinkkuren. Der Kochsalz- und Kohlensäuregehalt der Quellen ist folgender: Leopoldsprudel 52,5 g NaCl u. 3,8870 g = 1976 ccm Gesamt-CO_2 auf 1000 g Flüssigkeit; Paulinenquelle 33,9 g NaCl u. 0,275 g = 139,85 ccm CO_2 auf 1000 g Flüssigkeit; Sophienquelle 39,7 g NaCl u. 0,617 g = 313,79 ccm CO_2 auf 1000 g Flüssigkeit; Loosequelle 2,8 g NaCl und Neubrunnen mit 4,7 g NaCl auf 1000 g Flüssigkeit. Es werden folgende Bäder abgegeben: 1. Vierprozentige Solbäder aus der Sophienquelle; 2. sechsprozentige Solbäder aus dem von seiner Kohlensäure befreiten Leopold-Sprudel; 3. Thermalbäder, auch stille Thermalbäder genannt, aus dem Leopoldsprudel; 4. Thermalsprudelbäder aus dem Leopoldsprudel mit feinstrahligem, regulierbarem Zulauf aus Düsen; 5. Thermalsprudel-Strombäder aus dem Leopoldsprudel mit starkstrahligem, regulierbarem Zulauf aus Düsen. Weitere Kurmittel: Inhalationskuren. Inhalatorium ausgestattet mit Waßmuth-, Heyer-, Reif-, Pneumat.-, Sauerstoff- und Draegerschen Apparaten. 1200 m lange Gradieranlagen im Kurpark, die Umgebung mit frischer, ozonreicher Seeluft füllend; hier am Gradierwerk Bänke, Stühle und Strandkörbe, zu längerem Aufenthalt Gelegenheit bietend. Neue, hygienisch einwandfreie Gurgelräume. Orthopädische Behandlung (Zandersaal), Röntgenbehandlung und Elektrokardiography, Sauerstoff-, Fichtennadel-, elektrische Voll-, Licht- und Vierzellenbäder. Fangopackungen. Künstliche Höhensonne. Freiliche und Liegekuren. Heilerfolge bei Herz- und Gefäßkrankheiten (Herzmuskelschwäche, Kreislaufschwäche, Herzklappenfehlern, Adernverkalkung, Herzneurose, Venenentzündung), bei Erkrankungen des Nervensystems (Gehirn und Rückenmark, Ischias, Neuralgien, Lähmungen, Folgen von Verletzungen, Neurasthenie, Hysterie, Basedowscher Krankheit), bei Erkrankungen der Atmungsorgane außer Tuberkulose (akuten und chronischen Katarrhen, auch mit Lungenerweiterung, Rückständen von Lungen- und Rippenfellentzündungen, Asthma), bei konstitutionellen Erkrankungen (Skrofulose, Rachitis, Blutarmut, Bleichsucht, Gicht, Ernährungsstörungen), chronischer Gelenk- und Muskelrheumatismus sowie Rückstände von akuten rheumatischen Erkrankungen; Krankheiten der Verdauungsorgane (chronischer Katarrh, chronische Verstopfung, Erkrankungen der Leber und Gallenblase, Rückstände von Ruhr, Rückstände von Bauchfellentzündungen); Krankheiten der Gebärmutter und ihrer Anhänge. — 25 Ärzte, Zahnärzte und Apotheke. — Kurzeit: Ganzjährig. Für die Winterkuren werden in den geheizten Kurmittelhäusern und Wandelhallen alle Arten Thermal- und Solbäder sowie Fangopackungen, Inhalationen und Trinkbrunnen verabreicht außer den sonstigen Behandlungen. Die Kurtaxe ist im Herbst und Winter bedeutend herabgesetzt. — Unterhaltungen: Konzerte der Kurkapelle, Theater- und Künstlervorstellungen, Tanzabende, Motorboot- und Kahnfahrten auf dem Parksee, gemeinschaftliche Ausflüge, Tennisplatz usw. Neu ausgebaute Sportanlagen, Tennisplätze, Golfplätze. — Salzuflen hat Kraftpostverkehr und ist Bahnstation der Linie Herford—Salzuflen—Detmold—Altenbeken. Die ungefähre Fahrzeit nach Salzuflen beträgt von Berlin 4, München 14½, Stuttgart 12½, Dresden 9½, Leipzig 7, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 17, Köln 4½, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 8 Std. — Kurtaxe einschl. Brunnenbenutzung für 1930: Ab 20. Mai 1.) für eine Person 40 RM.; 2.) für das zweite Familienmitglied 20 RM.; 3.) für jedes weitere Familienmitglied 10 RM.; Kinder unter vier Jahren im Familienverbande frei; 4.) für Kinder von vier bis 10—16 Jahre 20 RM.; 5.) Kinder unter zehn Jahren 10 RM.; 10. bis 19. Mai: 1.) 35 RM., 2.) 18 RM., 3.) 9 RM., 4.) 18 RM., 5.) 9 RM.; 1. bis 9. Mai: 1.) 30 RM., 2.) 15 RM., 3.) 8 RM., 4.) 15 RM., 5.) 8 RM.; vorher weitere Ermäßigungen bis zu 15 RM. für eine Person, Familienmitglieder entsprechend weniger. In besonderen Fällen wird eine Ermäßigung eingeräumt, desgleichen bei kurzfristigem Aufenthalt. — Bäderpreise 1930: 1.) Woldemarbad, 2.) kleines Thermalbadehaus, 3.) Leopoldbad, 4.) Badehaus VI, 5.) Neues Badehaus I, II.) und 2.) ohne feste Badezeit, 3.), 4.) und 5.) mit fester Badezeit: 4% Solbad für Erwachsene: 1.) — 2,60 RM., 2.) — 3 RM., 3.) — 3,50 RM., 4.) — 3,50 RM., 5.) — 3,70 RM., 4% Solbad für Kinder: 1.) — 1,80 RM., 2.) — 2,10 RM., Aquisetoffbad 4.) — 3,50 RM., 5.) — 3,70 RM.; 6% Sol- oder Thermalbad für Erwachsene: 2.) — 3 RM., 3.) — 3,50 RM., 4.) — 3,50 RM., 5.) — 3,70 RM., 6% Sol- oder Thermalbad für Kinder (nachm.) 2.) — 2 RM., 3.) — 2,50 RM., Thermalsprudelbad 2.) — 3,50 RM., 3.) — 4 RM., 4.) — 4 RM., 5.) — 4,20 RM. — Pensionspreise: Von 5,50 RM. an, in Kinderheimen von 3,50 RM. an. — Mineralwasserversand. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegene Flugplätze in Osnabrück, Dortmund, Hannover. — Auskunft durch die Lippische Badeverwaltung. [1/39]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 74 Rk. 308. M. 2150. D. M. Hannover.

Kraftpostverbindung nach Bielefeld. Kraftpostenverbindung über den Teutoburgerwald und das Wesergebirge (Detmold, Hermannsdenkmal, Bad Oeynhausen, Porta Westfalica, Bad Pyrmont).

Ärzte

Dr. Braun. — Med.-Rat Dr. Breuer. — San.-Rat Dr. Dettmar. — Prof. Dr. Eißen. — Dr. Fordemann. — San.-Rat Dr. Gottschalk. — San.-Rat Dr. Große-Leege. — Prof. Dr. Hübner. — Dr. Köniqer. — Dr. Anna Krumme. — Dr. Loewenthal. — Dr. Meyer. — Dr. Plesmann. — Dr. Roschke. — Dr. Ruppert. — Dr. Spindler. — San.-Rat Dr. Strunk. — Dr. Troschke. — Dr. Waubke. — Dr. Wedekind. — San.-Rat Dr. Wesenberg. — Dr. Zimmermann.

Zahnärzte

Dr. Hohmeyer. — Dr. Homann. — Dr. Volland.

Dentisten: Lehmann. — Oehler.

Apotheken

Brandes'sche Apotheke.

Sanatorien

Sanatorium für Nerven, Herz, Rheuma. San.-Rat Dr. Dettmar. Diätkuren.

Sanatorium Brüderheim. — Sanatorium Sonneck. — Kinderheilanstalt Sophienhaus. — Kath. Kinderheilanstalt Vinzensheim.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants- u. verwdt. Betriebe e. V.

***Staatl. Hotel Fürstenhof.** Das führende Haus am Platz. Fließ., Wasser, Privatbadezimmer, abgeschl. Wohnungen. Telephon 88, 89.

*Hotel „Osnabrücker Hof". Bes.: Frau G. Weschky. Direkt a. Kurpark u. d. Badehäusern gelegen. Fließ. Wasser. Pension v. 8 RM. an. Tel. 7.

*Hotel „Der Quellenhof". Direkt a. Kurparkeingang u. d. Bädern. Fließ. Wasser. Zentralheizung. Tel. 177. Ganzjährig.

*Kaiserhof. — *Parkhotel. — Roseneck. — Stadt Bremen.

Christliche Hospize

Hospiz u. christl. Erholungsheim, Besitzer u. Leiter: Schwester Frieda Manhenke. In unmittelbarer Nähe d. Kurparks u. d. Badehäuser. Zentralheizung. Fließendes warmes u. kaltes Wasser. Gute Küche, aufmerksame Bedienung. Tägl. Andacht (ohne Zwang). Sommer und Winter geöffnet. Wenkenstr. 30. Tel. 504.

Pensionen

Haus Otto, Friedenstr. 2. Tel. 457. Vornehmste Familien-Fremdenpension. Neuzeitl. einger. 40 Betten. Sommer u. Winter geöffnet.

Haus Viktoria, Fremdenheim Schröder, Parkstr. 9. Vornehme Familienpension. In nächster Nähe des Kurhauses und der Bäder. Fließ. k. u. w. Wasser. Fernspr. 188.

Gästeheim Haus Wallenburg, Roonstr. 16. Ruhige Lage abseits vom Verkehr, 2 Min. vom Kurpark. Zentralheizung (ständig in Betrieb). Fließendes kaltes u. warmes Wasser. Erstkl. Verpfl. v. 6—7,50 RM. Tel. 850.

Bäcker. — Begemann. — Behlmer. — Beiner. — Berger. — Böger. — Böhme. — Brand, Paulinenstraße. — Carmen. — Cremer. — San.-Rat Dr. Dettmar. — Diestelmeier (Haus Roon). — Duwe. — Goebel, Werlerstraße. — Grauwinkel, Am Steinbrink. — Grauwinkel, Hindenburgstraße. — Hartmeister. — Horstmann, Paulinenstraße. — Hunecke, Am Wellenfeld. — Im Grün. — Koch. — Kunze. — Lindemeyer. — Markmann. — Meier. — Mönnig. — Reischauer. — Rennert. — Rheinland. — Rottke. — Schwanold. — Schlbrede. — Spangenberg. — Strüver. Thaler. — Thies. — Thoke. — Tobien. — Töpker. — Völlger. — Arztl. Kurpension Dr. Waubke. — Weißhoff. — Würz. — Häuser: Adler, rit. — Ahorn. — Am Damm. — Anita. — Villa Anna Louise. — Bach. — Bergbauer. — Bermpohl. — Bisdorf. — Bismarck. — Bohe. — Bormann. — Bremer Heim. — Brinkmann. — Brockmeier. — Villa Cäcilie. — Christl. Haus Heilsbrunnen. — Daheim. — Delius. — Deterding. — Diekmann. — Doris. — Dunker. — Villa Elisabeth. — Elfriede. — Villa Emilie. — Erika. — Eysel. — Rud. Gast. — Georgine. — Germania. — Forsthaus Gödecke. — Grewe. — Grotegut. — Hamlet, rit. — Hartmann-Schröder. — Villa Helene. — Heuer. — Hüls. — Hunecke, Wüstenerstraße. — Hünermund. — In der Sonne. — Ingeborg. — Jahn. — Kleemann. — Königin Luise. — Villa Korff. — Kurpark. — Langrehr. — Limberg. — Villa Lindenhof. — Logemann. — Lohöfner. — Villa Lug ins Land. — Villa Margarete. — Martha-Maria. — Meißner. — Moltke. — Villa Morgenstern. — Müller. — Nacke. — Nebel. — Pegel. — Piek. — Rademacher. — Remmert. — Reuter. — Richter, Moltkestraße. — Richter, Ostpark. — Rieke, Parkstraße. — Rosengarten. — Rosenheim. — Schäfer. — Schäffler. — Schipper. — Villa Schlüter. — Schmiedeskamp. — Sinram. — Stedtfeld. — Sticht. — Stratemann. — Strien. — Strobl. — Teutonia. — Tittel. — Vogler. — Volland. — Waldtraut. — Weber. — Wedegärtner. — Wenzel. — Wienbröker. — Wöhler. — Westfal. — Zimmermann-Vagedes.

Privathäuser

Angerstein. — Auguste. — Backs. — Büschgen. — Carola. — Clara Elfriede. — Dallhof. — Dirks. — Dreisvogt. — Eichmann. — Erbrock. — Friedland. — Gottschalk. — Gronemeier. — Haas. — Hölter. — Hoppe. — Horstmann (Haus Malta). — Hügel. — Hunecke, Parkstraße. — Ilsenburg. — Imker. — Johanna. — Krüger. — Krumme. — Kühn. — Menzel. — Münster. — Nagel. — Oldenburg. — Ravensburg. — Haus Rieke mit Villa Irmgard. — Roemryke Berge. — Spengler. — Stefanie. — Dr. Wedekind. — A. Zimmermann.

Kinderheime

Kinderheim „Glückauf", Frau A. Stickdorn, Roonstraße. Zentralhzg. Tel. 620.

Privatkinderheim Goetze, Moltkestr. 2a. Tel. 438.

Kinderheim „Sonnenschein". Inh.: Frl. J. u. H. Müller. Ärztlich geleitet. Lehrerin f. Atemgymnastik i. Hause. Liegehalle und Spielwiese im Garten an der Gradierung. Zentralheizung. Ganzjährig geöffnet. Moltkestr. 36. Tel. 339. Prospekte.

Kinderheime

Ärztl. Kinderheim Dr. Braun. — Christl. Kinderheim Hartmann. — Grieß. — Frau Dr. Heuermann. — Kreft. — Krumme. — Stüde. — Ulrich. — Wagner.

Kur- u. Erholungsheime

Erholungsheim „Bergfrieden". Tel. 249.

Kinderheilanstalt Bethesda.

Ärztl. Kur- u. Erholungsheim Prof. Dr. Hübner.

Christliches Kur- u. Erholungsheim „Sophienhaus", geleitet von Diakonissen aus dem Mutterhaus Sarepta in Bethel. Sommer und Winter geöffnet. Volle Verpflegung 4,50—5,50 RM. Erhöhte Lage abseits vom Verkehr nahe den Badehäusern und dem Kurpark. 140 Betten. Tel. 254.

Restaurants

*Lippisches Kurhaus. — *Ratskeller.

Banken u. Sparkassen

Städtische Sparkasse Bad Salzuflen. Fernsprecher 25. Einlösung von Reisekreditbriefen. Reichsbank-Girokonto Herford. Postscheckkonto Hannover 4450.

Immobilienvermittlungen

Immobilienhaus Willy Balzer, Parkstr. 14. Tel. 672.

Reisebüros

Reise- u. Verkehrsbüro d. Badeverwaltung.

Salzungen, Bad, i. Thüringen (262 m ü. d. M.), Saline und Solbad. Stadt mit über 6000 Einw. im schönsten Teile des Werratales, in reizvoller Gegend zwischen dem Südwestabhang des Thüringer Waldes und dem Nordabhang der vorderen Rhön gelegen, von Eisenach 35 Minuten Bahnfahrt entfernt. Mildes Höhenklima. Geschützt gegen rauhe Winde aus Norden und Nordosten durch den Thüringer Wald. Günstige Gesundheitsverhältnisse. Im Süden und Osten von einem mäßig hohen Hügelzug umgeben, an dessen Fuße sich ein prächtiger 10 ha großer fischreicher Landsee erstreckt. Schön am See gelegenes Kurhaus mit großem Kursaal und Kurtheater. Um den See herum schattige Spazierwege. Ausgedehnte Parkanlagen, ein zusammenhängendes Gebiet von 80 Morgen umfassend; nördlich der Stadt ein Nadelwald von 2000 Morgen, 20 Minuten von der Stadt entfernt und auf schönen Spazierwegen zu erreichen. Viele lohnende Ausflüge in den Thüringer Wald und das Rhöngebirge. Kurmittel: Solquellen von 5 und 27 Prozent Salzgehalt zu Bädern in jeder Stärke und zu Inhalationen. 2 Gradierhäuser (27 % Solezerstäubung), zu Kurzwecken mit besonderen Einrichtungen versehen und mit den 6 großen Inhalationshallen in unmittelbarer Verbindung stehend, bilden eine Kuranlage einzig in ihrer Art und Ausdehnung. Pneumatische Kammern. Anstalt für Einzelinhalationen nach Emser Muster. Trinkkur am Bernhardsbrunnen, einer eisenhaltigen Kochsalzquelle. Die Quelle des Bernhardsbrunnens enthält an wesentlichen Bestandteilen laut Analyse außer 9,1567 NaCl hauptsächlich noch 0,0036 BrK, 0,1903 $MgCO_3$; 0,1419 $FeCO_2$ und 0,0010 phosphors. Na in 1000 Teilen. Ferner Kohlensäure-, Moor- und elektrische Lichtbäder im neuzeitlich ausgestatteten großen Badehaus. — Herstellung des bekannten Salzunger Mutterlaugen-Badesalzes. Heilerfolge bei Skrofulose, Rachitis, Blutarmut, Rheumatismus, Herzkrankheiten, Frauenkrankheiten, Exsudaten, chronischen Katarrhen der Atmungsorgane, Lungenemphysem usw. Ausgeschlossen sind Stickhusten und offene Tuberkuloseerkrankungen. — 6 Ärzte. — Kurzeit: Vom 1. Mai bis 30. September. — Badefrequenz im Jahre 1929 = 4600 Kurgäste. Passanten werden nicht gezählt. — Pensionspreise: Von 5 bis 8 RM. — Unterhaltungen: Täglich Konzerte des Kurorchesters. Kurtheater, Tanzunterhaltungen, Kinderfeste, Gondelfahrten auf dem See. Behaglich eingerichtete Lesezimmer im Badehaus und im Kurhaus. — Salzungen ist Bahnstation der Werrabahn Eisenach—Meiningen—Lichtenfels. — Die ungefähre Fahrzeit nach Salzungen beträgt von Berlin 6½, München 9½, Stuttgart 7½, Dresden 6½, Leipzig 4, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 6, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 5 Std. — Kurtaxe:

1 Person 20 RM., 2. Person einer Familie 10 RM., jede weitere 8 RM., Kinder unter vierzehn Jahren und Dienstboten derselben Familie je 6 RM., Kinder unter zwei Jahren frei. Mai und September Ermäßigung. — Bäderpreise: 1 Solbad 2,25 RM., Kinder unter vierzehn Jahren 1,75 RM., in Kinderwannen 1,25 RM., 1 Kohlensäurebad 3,25 RM., 1 Moorbad 5,50 RM. — Sport: Angel-, Tennis- und Wassersport. — Auskunft durch die Badedirektion. [1240]

Karten des Reichsamts für die Landesaufnahme: E. s. 97. R. 436. M. 2991. D. M. Frankfurt (Main).

*Fremdenheim Blume * Bad Salzungen i. Thür.*

Salzunger Quellen-Analysen:

1. des Bernhardbrunnens: (nach Prof. Dr. A. Röhrig) Spez. Gewicht 1,007 Temperatur 13° C.

Chlornatrium	9,1567
Chlorkalium	0,0438
Bromkalium	0,0036
Schwefels. Kalk	0,2560
Kohlens. Eisenoxydul	0,1419
„ Magnesia	0,1903
„ Kalk	0,1729
Salpeters. Natron	0,1193
Phosphors. „	0,0010
Kieselsäure	0,0025
Summa	10,0880
Freie Kohlensäure	0,0850
= 44,23 ccm in 1000 Teilen.	

2. der Badesole: (nach Prof. Wöhler u. Dr. Knothe) Spez. Gewicht 1,035 Temperatur 13° C.

Chlornatrium	41,6493
Chlormagnesium	0,8027
Chlorcalcium	0,4731
Schwefels. Kalk	0,8286
„ Kali	0,3513
Kohlens. Eisenoxydul	0,0106
„ Magnesia	0,0436
„ Kalk	0,1612
Brom	Geringe
Kieselerde	Mengen
Org. Bestandteile	
Freie Kohlensäure	
Tonerde	
Summa	44,3204
= 69,01 ccm in 1000 Teilen.	

3. der gesättigten Sole: (nach Prof. Wöhler u. Dr. Knothe) Spez. Gewicht 1,20530 Temperatur 13° C.

Chlornatrium	256,5930
Chlormagnesium	2,7227
Chlorcalcium	0,7281
Schwefels. Kalk	3,5441
„ Kali	0,8644
„ Magnesia	0,4695
Kohlens. Eisenoxydul	0,0171
„ Magnesia	0,0357
„ Kalk	0,0694
Brommagnesium	0,0341
Kieselerde	0,0075
Jodnatrium	Geringe
Tonerde	Mengen
Org. Substanzen	
Summa	265,0856
Freie Kohlensäure	0,2529
= 133,53 ccm in 1000 Teilen.	

4. der konzentrierten Mutterlauge: (nach Dr. Clauss) Spez. Gewicht 1,3438

Chlorcalcium	1,770
Chlormagnesium	478,720
Chlornatrium	29,970
Chlorkalium	10,150
Brommagnesium	2,564
Jodmagnesium	1,346
Schwefels. Kali	25,120
Eisenoxydul und Tonerde	0,090
Wasser bei 100° C	294,210
Wasser b. gelind. Glühen	152,190
Verlust	3,870
Summa	1000,000

Ärzte

Dr. Fischer. — Dr. Kellner. — Dr. Schumann. — Dr. Thaler. — Med.-Rat Dr. Wegener. — Dr. Wehner.

Zahnärzte: Dr. Duphorn.

Dentisten

Joos. — Sorge. — Volkhardt.

Apotheken: Am Markt.

Hotels u. Gasthöfe

*Kurhaus mit Villen, R. Buchenthal. — Burgsee. — Deutsches Haus. — Erholung. — Goldener Löwe. — *Grundhof. — Klosterbräu. — Krone. — Kugler's Hotel. *Sächs. Hof. — Schöne Aussicht. — Thüringer Hof. — G. Urban Nachf. — *Wältz. — Waldschlößchen. — Bahnhofshotel.

Pensionen

Kur- u. Fremdenheim Blume am See gelegen. Anerkannt gute Küche. Pensionspreis von 6 RM. an. Bes.: Frau E. Blume. Tel. 250. (Siehe Bildaufnahme.)

Blume. — Wwe. Eckardt. — Elsbeth. — Jeßat. — Joos. — Landgraf, Emma. — Landgraf, Rud. — Schwerdt. — Stegmann. — Voß. — Wenzel.

Kinderheime

Kinderheilstätte „Charlottenhall".

Privatwohnungen

Albrecht. — Bachmann. — Bauer. — Baum. — Geschw. Breitfeld. — Erdmann. — Erxleben. — Wwe. Fessenmayer. — Fischer. — Frohneberg. — Gleichmann. — Greulich. — Haupt. Hebstreit. — Henneberg. — Arm. Hill. — Rob. Hill. — Höllein. — Hopf. — Willy Jungk. — Kallnbach. — Keuferling. — Knye. — Krah. — Kühnhold. — Landsiedel. — Lapp. — Ludwig. — Mäder. — May. — Meffert. — Meininger. — Meißner. — Wwe. Merseburg. — Armin Morgenweck. — Karl Morgenweck. — Wwe. Musewald. — Reich. — Reichardt. — Ritter. — Romershausen. — Rudolph. — Saft. — Sander. — Scharfenberg. — Scheide. — Schellhas. — Schlegel. — Karl Schmidt. — Schneider. — Valtin Schulz. — Willy Schulz. — Sillich. — Spamer. — Storz. — Thielker. — Trute. — Völker. — Wagner. — Geschw. Walch. — Weber. — Wehner. — Zinn.

Sassendorf, Bad, Kreis Soest, in Westfalen (100 m ü. d. M.) mit 2050 Einw., 4 km von Soest entfernt. Mildes Klima, gesunde Luft infolge der starken Soleverdunstung. Kurmittel: Stark kohlensaure- und schwefelhaltige Solquellen. — Natürliche kohlensaure Solbäder, Einzel- und Gesellschaftsinhalationen neuester Systeme, Trinkkuranlage, elektrische Lichtbäder, Massagen. Heilerfolge: Vorzügliche Wirkung bei Lähmungen, chron. Gelenkrheumatismus, Ischias, Herzleiden, Rückenmarkskrankheiten, Neurosen, Skrofulose, Tuberleulose der Haut, Knochen und Gelenke, Rachitis, Frauenkrankheiten. — 2 Ärzte und Apotheke. — Kurzeit: Das ganze Jahr geöffnet. — Ausgedehnte Gradierwerkpromenaden. Anstalten und Privatpensionen für Kinder. Kuranlagen. Konzerte. Im neuen Kurhaus erstklassige Badezellen und Logierräume mit kaltem und warmem fließenden Wasser. — Neu: Kurhotel. Inhaber: Badeverwaltung. Behaglich eingerichtete Fremdenzimmer und Gesellschaftsräume. — Versand von Mutterlauge und Badesalz. — Post- und Bahnstation der Linie Hannover—Hameln—Pyrmont—Paderborn—Soest. Die ungefähre Fahrzeit nach Sassendorf beträgt von Berlin 8½, München 14½, Stuttgart 12½, Dresden 12, Leipzig 9½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 18½, Köln 3, Breslau 14, Frankfurt (Main) 7 Std. — An Kurtaxe wird erhoben für 4 Wochen: In der Zeit vom 1. Mai bis 30. September: Für eine Familie 10 RM., für einen Erwachsenen 5 RM., für ein Kind unter 12

BAD SASSENDORF Sol- u. Thermalbäder, Inhalationen
(Kreis Soest, Westf.) Fernsprecher Soest 29. Prospekte durch die Badeverwaltung

Bad Sassendorf ✶ *Partie aus dem Kurpark*

Jahren 3 RM. — Bäderpreise: Für Erwachsene: Ein kohlensaures Solbad (Thermalbad) 2,50 RM., im Abonnement (10 Stück) 22,50 RM., ein Solbad 2 RM., im Abonnement (10 Stück) 18 RM.; ein Solbad für Kinder 1,50 RM., im Abonnement (10 Stück) 12,50 RM. — Die Pensionspreise betragen für den Tag: Für Erwachsene 4,50 bis 7,30 RM., für Kinder 2,50 bis 5,50 RM. — Badeschrift und Auskunft durch die Badeverwaltung. [1251]

Bad Sassendorf ✶ Teilansicht des Badehauses
Photo: Hch. Dülberg, Soest

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 83. Rk. 356. M. 2509. 2510. D. M. Düsseldorf.

Kraftpostverkehr: Kraftpost Soest—Bad Sassendorf—Horn; in Soest Anschluß zur Möhnetalsperre und nach Arnsberg; Kraftsonderposten durch Postamt Soest.

Analyse der Sassendorfer Charlottenquelle (Trinkkur) und der Sassendorfer Mutterlauge:

	Charlottenquelle	Mutterlauge
Doppeltsaures Eisenoxydul	0,47860%	
Doppeltkohlensauren Strontian	0,01034 %	
Doppeltkohlensauren Kalk	0,09656%	
Schwefelsaures Eisenoxydul		0,0817%
Schwefelsauren Strontian		0,0488%
Schwefelsauren Kalk	0,17513%	0,4024%
Salpetersauren Kalk	0,01127%	1,0373%
Chlorcalcium	0,28374%	0,1509%
Chlormagnesium	0,12632%	10,6211%
Brommagnesium	0,00006%	0,0305%
Chlorkalium	0,13315%	10,2710%
Chlornatrium	5,06761%	64,1226%
Chlorlithium	0,00481%	0,0320%

Ärzte: San.-Rat Dr. Lüsse. — Dr. Waege.

Dentisten

Kurt Wartenroth, Sprechst. 8—12, 2—6.

Apotheken

Adler-Apotheke. Wilhelm Limbach, Bahnhofstraße. Tel. Soest 109.

Sanatorien

Sanatorium f. Kinder, San.-Rat Dr. Lüsse. Sommer u. Winter geöffnet. Garten, Liegehallen. Prospekt frei. Fernspr. Soest 382.

Hotels u. Kurhäuser

***Kurhotel. Bes.: Badeverwaltung.** (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Sauerland.)

Gasthäuser u. Gasthöfe

*Engelhardt. — Hesse. — Kurhotel. — Rasche. — Sauerland. — Sauerland (Buckmüller).

Pensionen

Brentrup. — Wwe. Döring. — Eberlein. — Eickel. — Fey-Leben. — Fritze. — Goege. — Heitemeier-Unkel. — Jäger. — Maas. — Mawick. — Meiners. — Nonnenberg. — C. Risse. — F. Risse. — Rosenkranz. — Schlotmann. — Schmitt. — Wwe. Schneider. — W. Stamm. — Tuschen. — Weitekamp.

Kinderheim Cosmann ✶ Bad Sassendorf
Verlag: Hch. Dülberg, Soest

Kinderheime

Kinderheim Cosmann, Wiesenstr. 237. In besonders gesunder Lage am Kurpark. Unter Leitung der Hausfrau (frühere Berufsschwester). (Siehe Bildaufnahme.)
Israel. Kinderheim. — Kaiser-Wilhelm- u. Kaiserin Auguste-Viktoria-Heim. — Kath. Kinderheilanstalt. — Kinderheim der Deutschnat. Krankenkasse, Hamburg.

Kinderpensionen

Arens. — Autmann. — Borrmann. — Flören. — Franke. — de la Haye. — Köster. — Krampe. — Küstermeier. — Langebein. — H. Nöcker. — Frau Wwe. Nölken. — Plaßmann. — Jul. Rocholl. — Wilh. Rocholl. — Schäfer. — Schmitt. — Schulze. — Winkelmann.

Schachen, Bad, (400 m ü. d. M.), liegt a. bayer. Bodenseeufer 3 km von der Inselstadt Lindau entfernt und ist von dieser mit Dampfboot, Bahn oder Autobus in 10 Minuten zu erreichen. Um die Hotelgebäude breitet sich ein 5 ha großer, alter, eigener Park mit einer neugeschaffenen 350 m langen Uferpromenade, die eine großartige Fernsicht auf die Schachener Bucht, Lindau und die Schweizer Alpen gewährt. — Eingebettet in prächtige Baumgruppen des Hotelparkes liegt das 1925 erbaute, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen ausgestattete Strandbad mit 90 Kabinen. Bad Schachen ist seit dem Jahre 1772 im Besitz der Familie Schielin. Die Saison dauert von Mai (Baumblüte) bis Oktober. Der große komfortable Hotelneubau mit Fahrstuhl, Dampfheizung, fließendem Wasser in den Zimmern, eine damit zusammenhängende durchweg erneuerte Dependance, ebenfalls mit fließendem Wasser und Zimmern mit Bad und W. C. und mehrere am Seeufer liegende Villen liefern für dreihundert Gäste Unterkunft. Von erlesenem, künstlerischem Geschmack sind die Gesellschaftsräume: eine neue Halle, Lesezimmer, Musikzimmer, Tee- und Tanzraum, große, luftige Speisesäle und eine gemütliche Weinstube. — Fernsprecher Nr. 221, 222. — Als Kurmittel dienen See-, Sonnen- und Sandbäder, eisen- und schwefelhaltige Quellen zu Bade- und Trinkkuren. Hervorragende Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofulose, Blutarmut sowie in der Rekonvaleszenz. Keine Kurtaxe. Pensionspreise von 9—13 RM. an. Durchschnittspensionspreis 10,50 RM. Für sportliche Betätigung und Unterhaltung ist reichlich Gelegenheit geboten: als Rudern, Segeln,

Bad Schachen

Autotouren nach dem Allgäu, Österreich und der Schweiz. Rundflüge mittels Dornierflugzeugen vom Hotellandeplatz aus. Neue Bergbahn auf dem Pfänder (1069 m). — Bad Schachen ist Dampfbootstation. — Bahnstation Enzisweiler (6 Minuten). — Die ungefähre Fahrzeit nach Schachen beträgt von Berlin 16, München 4, Stuttgart 5, Dresden 15, Leipzig 15½, Hamburg 20, Köln 14, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 10½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Konstanz oder Friedrichshafen (25 km Entfernung). [1254]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 660. Bayr. M. P. 824. 851. 852. D. M. Konstanz.

Analyse aus: Deutsches Bäderbuch.

Analytiker: C. J. Lindner. 1861. Temperatur 11,9°.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
Kl Cl	0,017	$H_2 Si O_3$	0,018
Na Cl	0,039	Organ. Subst.	0,009
Ca SO_4	0,129		0,31
Ca $(H C O_3)_2$	0,102	$C O_2$	0,20
Mg $(H C O_3)_2$	0,01		0,54
Fe $(H C O_3)_2$	0,02		

Hotels

*Kurhaus Bad Schachen.

Gasthäuser

Adler. — Gasthaus z. Schlößle. — Brauerei Schachen. — Kranz.

Pensionen

Villa „Hüber", Fremdenheim. Anschl. a. d. Kurhotel u. Dampfbootlände. 30 Betten. Z. m. Fr. 3—4,50 RM.

Konditorei, Café und Pension Spengler. 2 Min. v. d. Bädern. 18 Betten. Z. m. Fr. 3—3,80 RM.

Pension Präger. Behagl. Familienpension. 2 Min. v. Strandbad. Vorzügl. Verpfl. 22 Betten. Zimmer 2—3,50 RM. Pension 6—8 RM.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Schandau, Bad, i. d. Sächs. Schweiz (125 m ü. d. M.), Städtchen mit etwa 3400 Einw., in einem sich nach drei Seiten öffnenden, von der Elbe und dem forellenreichen Kirnitzschbach durchflossenen Tale, von waldreichen Höhen eingeschlossen und dadurch gegen rauhe Winde geschützt. Infolge der Nähe der Wälder und der Gewässer der Elbe und des Kirnitzschbaches erfrischende, anregende Luft. Selbst an heißen Sommertagen, besonders im Kirnitzschtal, angenehme Abkühlung. Sehr gute Gesundheitsverhältnisse. Die Bodenbeschaffenheit durchweg sandig-felsig und daher die Promenaden und Waldwege auch nach dem stärksten Gewitterregen bald wieder trocken und gangbar. Hübsche Spaziergänge auf wohlgepflegten Promenaden. Herrliche Ausflüge nach allen Teilen der Sächsischen Schweiz mit ihrer hochromantischen Gebirgs- und Felsenwelt. Bequeme Halbtagsausflüge nach folgenden Glanzpunkten der Sächsischen Schweiz: Bastei, Königstein, Lilienstein, Pfaffenstein, Kuhstall, Großer Winterberg, sowie Prebischtor, Edmundsklamm in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. Diese Ausflüge lassen sich zum größten Teile auch mit einer Dampferfahrt auf der Elbe verbinden. Besondere Erwähnung verdienen die in unmittelbarer Nähe von Schandau liegenden Schrammsteine (die sächsischen Dolomiten), deren schroffe Felsentürme auch geübten Bergsteigern schwere Aufgaben bieten und daher als Sport- und Übungsplatz der Alpenvereinsmitglieder viel besucht sind. — Besondere Kurmittel: Eisenquelle (mit 0,02 kohlensaurem Eisenoxydul auf 1000 Teile) zu natürlichen Stahlbädern und zu Trinkkuren. Ferner Sol-, Kiefernadel-, Moor-, kohlensaure, Sauerstoff- und elektrische Bäder, elektrische Lichtbäder, Dampf- (russische) Bäder und Heißluft- (irisch-römische) Bäder sowie das gesamte Wasserheilverfahren; ferner elektrische Behandlung und Massage. Heilerfolge besonders bei Blutarmut, Bleichsucht, Skrofulose, Rachitis, Gicht, Neurasthenie, Neuralgie, Erkrankungen der Atmungsorgane, Frauenkrankheiten und allgemeinen Schwächezuständen. Ganz besonders aber eignet sich Bad Schandau als Nachkurort des Sächsischen Moor- und Mineralbades Elster

Bad Schandau × *Kurhaus mit Brunnenhalle*
Photo: Walter Hahn, Dresden N 6

i. Vogtl., sowie der großen Bäder der benachbarten Tschechoslowakei Teplitz, Karlsbad, Marienbad und Franzensbad, als Übergangsaufenthalt in die gewohnten heimatlichen Verhältnisse. Namentlich in dieser Hinsicht ist es von den bedeutendsten Ärzten als geradezu idealster Aufenthalt aufs wärmste empfohlen worden. — Kurzeit vom 1. Mai bis 30. September. — Mehrere Ärzte und Apotheke. — Unterhaltungen: Konzerte der Kurkapelle, Künstlerkonzerte, Theateraufführungen, Tanzabende, Kinderfeste, Lesezimmer im Kurhaus mit zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften. Tennis-, Kroket- und Kinderspielplatz. Schwimmsport in dem guteingerichteten Elbebad. Bootfahrten auf der Elbe, Gelegenheit zur Fischerei. — Post- und Telegraphenamt. — Bad Schandau hat Kraftpostverkehr, Autorundfahrten. Schnellzugstation der Linie Dresden—Bodenbach—Tetschen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schandau beträgt von Berlin 4½, München 11½, Stuttgart 14½, Dresden ½, Leipzig 3, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 13½, Breslau 5, Frankfurt (Main) 10½ Std. — Keine Kurtaxe, sondern vom 1. Mai bis 30. September nur eine geringe Aufenthaltsgebühr. Vor- und nachher gebührenfrei. — Solbad, Stahlbad, Schwefelbad eine Karte 2,50 RM., fünf Karten 10 RM., Zimmer von 1,25 RM. an. — Pension von 5,50 RM. an. — Auskunft, Verbeschriften und Preisverzeichnisse unentgeltlich durch den Stadtrat (Fernr. 70) und durch den Verkehrsverein (Fernr. 307). [1255]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 444. Sächs. M. 84. 85. 103. 104. K. d. Sächs. Böhm. Schw. D. M. Chemnitz.

Kraftpostverbindung nach Schöna—Kleingießhübel, nach Lichtenhain—Sebnitz. Im Sommer Kraftpost-Rundfahrten von Dresden aus und Kraftpost-Rundfahrten von Bad Schandau in die Sächs. Schweiz.

Analyse von H. Fleck aus: Deutsches Bäderbuch.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
K Cl	0,0022	$Fe(HCO_3)_2$	0,0216
Na Cl	0,0029	H_2SiO_3	0,0155
Na_2SO_4	0,0044		0,126
$CaSO_4$	0,00855	CO_2	0,0220
$Ca(HCO_3)_2$	0,0609		0,148
$Mg(HCO_3)_2$	0,010		

Ärzte

Dr. Barthel. — Dr. Cartsburg. — Dr. Lange.

Zahnärzte: Dr. Wander.

Dentisten

Herbst. — Marie Kühnel. — Lorenz. — Schiweck.

Apotheken

Marktstraße, Apotheker Ritter.

Sanatorien

Dr. Lange. — Dr. Leuschner.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Dampfschiff-Hotel. Direkt a. d. Elbe gelegen. Fließendes Wasser. Tel. 15. Bes.: F. A. Rohde.**

Forsthaus-Hotel. Haus I. Ranges. Konzert-Café. Wiener Küche. Autogarage.

*Bahrs Hotel. — Erholung. — *Gold. Anker. — *Gold. Engel. — *Histor. Berghotel. — *Lindenhof. — *Ostrauer Scheibe. — Schweizergarten. — Stadt Berlin. — Stadt Teplitz. — *Städtisches Kurhaus mit Parkhotel. — *Stephans Elbhotel. — Strandhotel. — Waldhaus. — Zur Krone.

Gasthöfe

Deutscher Krug. — Gambrinusbrauerei. — Keglerheim. — Rotes Haus. — Schloßbastei. — Schloßkeller. — Stadt Zittau. — Zum Bären. — Zur Börse.

Pensionen

Fremdenheim Minerva, Badallee 219. Frau E. Paschen. Anerkannt preiswerte gute Küche. Alle Bequemlichkeiten. Tel. 190. Fremdenheim „Zur grünen Wiese", Stadtpark. A. Hofschneider. Solide Preise. Zimmer m. u. o. Pension. Tel. 96.

Fortuna. — Kirnitzschtal. — Poliwania. — Saxonia. — Tannenberg. — Thalschlößchen. — Villa Anna. — Villa Thiel. — Wesenstein.

Schlangenbad. Seit nahezu 300 Jahren bekanntes Bad unter staatl. Badeverwaltung.

Lage: Im südlichen Taunus, 300 m über dem Meere, in tief eingeschnittenem Tal, inmitten meilenweiter, alter Laubwälder herrlich gelegen. Schönstes Tal des Taunus.

Klima: Ausgesprochenes Waldklima. Zeitiges Frühjahr, milder Herbst, völlig wind- und staubfrei. Kühle Nächte auch im heißesten Sommer.

Heilquellen: 9 Akratothermen, 28—32° C., tägl. 1 Mill. Liter zu Bade- u. Trinkkuren. Starke elektrische Leitfähigkeit, merkwürdige azurblaue Farbe, welche in der Luft nach etwa 24 Std. verschwindet. Obwohl eine moderne Analyse fehlt, ist sehr wahrscheinlich, daß ein an das Wasser gebundenes Edelgas der wirksame Bestandteil ist.

Zwei Badeanstalten modernster Einrichtung. Alle Einrichtungen für physikalische Therapie, Fango, Thermalsprudelbäder (ohne Kohlensäure, daher Ausschluß etwaiger CO_2-Schädigungen). Bäder mit Einrichtung für Dauerspülungen im Bade (einzig in Europa). Thermal-Frei-Luft-Schwimmbad im Walde mit prachtvoller Aussicht, Wasserwärme gleichbedeutend 22° C. Diätkur, Milchkur.

Heilanzeige: Nervenleiden aller Art. Die Quellen wirken durch ihre Beschaffenheit vorzüglich beruhigend, erfrischend, anregend auf das Nervensystem und dadurch auch regulierend und heilend bei Störungen der inneren Sekretion. Insbesondere angezeigt bei allgemeinen Neurosen (mit Erregungs- oder Depressionszuständen), Herzneurosen (Herzbeschwerden ohne organische Herzveränderungen, Herzklopfen, Herzschmerzen, dadurch bedingte Störungen des Blutkreislaufes, schwankender Blutdruck; auch bei erhöhtem Blutdruck mit oder ohne sklerotische Veränderung der Arterien). Neuralgien. (Ischias, Trigeminusneuralgie, Zwischenrippenneuralgie, rheumatische-neuralgische Schmerzen aller Art.) Migräne. Organ-Neurosen. (Magen, Darm usw.)

Chronische Frauenleiden: Alte Entzündungen im Bereich der weibl. Geschlechtsorgane. Schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsblutungen, Ausfluß, Schwäche der Unterleibsorgane.

Eine einzig in der Welt dastehende **Nebenwirkung** ist die **kosmetische,** welche in früheren Zeiten Schlangenbad geradezu den Ruf eines Schönheitsbades verschafft hatte. Hiermit hängt wohl zusammen die auffallend schnell heilend und regenerierende Wirkung des Wassers auf offene Hautwunden und selbst sehr große Hautdefekte.

Kurzeit: 1. April bis 30. September. Vor dem 1. Juni und nach dem 31. August eintreffende Besucher ermäßigte Kurtaxe.

Unterkunft: Staatliches Kurhaus (fließendes Wasser), 3 Hotels, 24 Pensionen. Sämtlich unmittelbar am Wald gelegen.

Unterhaltung: Täglich drei Konzerte der Kurkapelle, Gesellschaftsräume, Lesesaal, Theater, Kino, Tanzabende und Tees. Künstlerkonzerte. Tennis. Autofahrten zum Rhein und in den Rheingau.

Post: Postamt. Ununterbrochener Fernsprechdienst, dreimal täglich Postbestellung.

Reisewege: Von Wiesbaden täglich neunmal mit Autobus (Fahrzeit 30 Minuten). Straßenbahnverbindung nach Eltville, Schnellzugs- und Rheindampferstation (Fahrzeit 30 Minuten).

Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Frankfurt a. Main (1 Std. Entfernung).

Amtl. Auskunft: Preußische Badeverwaltung oder Verkehrsverein Schlangenbad im Taunus. Prospekte und Wohnungsanzeiger kostenlos.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 120. Rk. 506. M. 3406. 3368. U. K. Mainz. D. M. Köln. S. K. D. Taunus.

Kraftpostverkehr: Viel besucht von Kraftsonderposten aus Wiesbaden. [1263]

*Schlangenbad * Gesamtansicht*

Photo: Franz Kuppert, Schlangenbad

Ärzte

San.-Rat Dr. Hannappel. — San.Rat Dr. Müller de la Fuente. — Dr. Hannappel jr.

Dentisten: Frl. Eigner.

Apotheken: Schlangenapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Staatl. Kurhaus. — Emilienthal. — Felsenburg. — Hessischer Hof. — Kaiserhof. — Nassauer Hof. — Rheingauer Hof. — Stadt Wiesbaden. — Viktoria.

Kinderheime: Hindenburg.

Pensionen

Elisabeth. — Ella. — Friedelsruh. — Hildegard. — Hohenzollern. — Hübel. — Jung. — Maria Charlotte. — Marianne. — Philomena. — Prinz von Preußen. — Werner. — Winter.

Schmalkalden in Thüringen (296 m ü. d. M.). Stadt mit etwa 11 000 Einw., am Südwestabhange des Thüringer Waldes, an der Vereinigung dreier Täler, rings von Höhen umschlossen. Sol- und Mineralbad. Günstige klimatische Verhältnisse. Keine allzu große Hitze, da die Temperatur durch die weitausgedehnten Wälder beeinflußt wird. Alte Stadt mit fast 1000 jähriger Geschichte. Baudenkmäler fast aus allen Zeiträumen ihres Bestehens. Besonders hervorzuheben: Der Hessenhof mit den Wandbildern aus dem Iwein-Roman (die ältesten Profanmalereien Deutschlands), die gotische Stadtkirche, das über der Stadt liegende Schloß im Renaissancestil mit seiner eigenartigen Kapelle. Zahlreiche Promenadenwege, zu schönen Nadelwäldern führend. In der Nähe viele Aussichtspunkte, teils Ausblicke auf die Bergketten des Thüringer Waldes, teils liebliche Talbilder bietend. Schöne Ausflüge, so nach Tambach, Brotterode, Friedrichroda, auf den großen Dolmar (739 m). Kurmittel: Solquelle zu Badekuren und Solmineralquelle zu Trinkkuren. Heilerfolge bei allen Stoffwechselkrankheiten, besonders Gicht und Rheumatismus. 10 Ärzte und 3 Apotheken. — Schmalkalden ist Bahnstation der Linie Wernshausen—Schmalkalden—Zella St. Blasii an der Verbindungsstrecke der Linien Eisenach—Meiningen—Coburg—Lichtenfels und Berlin—Halle—Würzburg—Stuttgart. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schmalkalden beträgt von Berlin 7½, München 11, Stuttgart 9, Dresden 7½, Leipzig 5, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 10, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 6 Std. Kurtaxe wird nicht erhoben. — Bäderpreise: 1 einf. Solbad 1,50 RM., 1 Fichtennadel-Solbad 1,75 RM., 1 Kohlensäure-Solbad 2,50 RM., 1 Dampfbad mit nachfolgendem Solbad 2,50 RM. Ferner werden Inhalationen, Massagen und Bestrahlungen mit künstlicher Höhensonne gegeben. — Pensionspreise: 4,50 bis 8 RM. — Sport: Freischwimmbad, Hallenschwimmbad, Sportplätze, Tennisplätze, Jagd, Fischerei, Wandersport (Thüringer Waldverein, Rhönklub), Wintersport. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch den Verkehrsverein Schmalkalden. Anschrift: Dipl.-Ing. Böttner. [1271]

Weiteres über Schmalkalden siehe im Abschnitt Thüringen.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 98. 111. Rk. 464. 437. M. 3055, D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung nach Floh, Seligenthal, Kleinschmalkalden, Asbach, Struth, Floh. Im Sommer außerdem nach Bad Liebenstein, Schweina, Wilhelmstal, Hohe Sonne, Eisenach und über Steinbach—Hallenberg, Unterschönau, Oberschönau nach Oberhof.

Nach einer Analyse von Apotheker Dr. Köbrich enthält 1 Liter Mineralwasser: Chlor-Natrium 9,481 g; Chlor-Kalium 0,121 g; Chlor-Ammonium 0,0012 g; Chlor-Calcium 0,716 g; Chlor-Magnesium 0,291 g; Brom-Magnesium 0,005 g; schwefelsaures Natron 0,222 g; kohlensaurer Kalk 0,481 g; schwefelsaurer Kalk 2,500 g; kohlensaure Magnesia 0,038 g; kohlensaures Eisenoxydul 0,027 g; kohlensaures Manganoxydul 0,004 g; Kieselsäure 0,039 g; harzartige organische Substanzen 0,010 g; Spuren von Jod, Tonerde, Phosphorsäure, Quellensäure und Salpetersäure; frei und halbgebundene Kohlensäure 162,70 ccm; Summe der festen Bestandteile 13,935 g; spezifisches Gewicht 1,0105 bei 12° R; konstante Temperatur der Quelle + 14° R.

Ärzte

Kreisarzt Med.-Rat Dr. Vasen. — Dr. Heuer. — Dr. Holland-Cunz. — Dr. Jahn. — Dr. Pancritius. — Dr. Vitting. — Frau Dr. Maria Vitting. — Dr. Ziemer.

Dentisten

Biertümpel. — Höppner. — Seidenfad.

Zahnärzte

Dr. Frank. — Dr. Hofmann. — Krause. — Dr. Schmidt.

Apotheken

Hirschapotheke. — Mohrenapotheke. — Rosenapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Adler-Ratskeller. —. Deutsches Haus. — *Gold. Krone. — Feldschlößchen. — Hess. Hof. — Hirsch. — Hotel Jung. — Kaiserhof. — Stern. — Thüringer Hof

Johannisbad Schmeckwitz

Aufn.: Junkers-Luftbild, Leipzig

Schmeckwitz, Johannisbad, b. Kamenz i. Sachsen (180 m ü. d. M.), gegen Nord- und Ostwinde völlig geschützt, idyllisch im Walde gelegen. Moor- und Eisenschwefelbad. Ganzjährig geöffnet. Luftkurort. Mittleres Klima. Sehr ozonreiche, reine, kräftigende Luft, da rundum von Laub- und Nadelholzhochwald umgeben. Durch die gelinde Luftströmung, die ständig von der norddeutschen Tiefebene nach dem im Süden gelegenen Lausitzer Gebirge hinstreicht, genügender Luftwechsel. Völlig staubfreie Spazierwege in den meilenweit sich ausdehnenden Waldungen. Kurmittel: Eisenschwefelquelle zu Bade- und Trinkkuren. Schwefelhaltige Mineraleisenmoorbäder aus eigenen Moorlagern (kein Wiesenmoor), Kohlensaure Stahlbäder, Diätkuren, Massagen, Bewegungstherapie. Liegehallen. Sonnenbad. Kurhaus mit Zentralheizung. Bäder im Hause. — Außergewöhnliche Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Stoffwechsel-, Herzkrankheiten, Frauenleiden, Nervenleiden, Hysterie, Exsudaten nach Verletzungen, Neuralgien, Blutarmut, Hauterkrankungen (Hautausschlag, Flechten usw.), Besitzer und leitender Arzt Dr. Nik. Rachel. — Unterhaltungen und Sport: Jagd, Angeln, Kegeln, Radio. Eigene Landwirtschaft, Gärtnerei und Fleischerei. Kühlanlagen. — Pensionspreise: 4 und 5,50 RM. täglich ohne Zimmer; Zimmer wöchentlich von 10 RM. an für ein Bett. — Haltestelle der Kraftpost Kamenz—Schmeckwitz—Crostwitz. Bahnstation für Johannisbad-Schmeckwitz ist Kamenz, etwa 8 km entfernt; ferner St. Marienstern-Panschwitz, Haltestelle der staatlichen Kraftwagenlinie Bautzen—Kamenz. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schmeckwitz beträgt von Berlin 5, München 12½, Stuttgart 15½, Dresden 2, Leipzig 4, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 14½, Breslau 8, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Kurtaxe: 10 RM. für die 1. Familienperson, weitere Familienpersonen 5 RM. — Bäderpreise: Eisenschwefel-Wasserbad 2 RM., Kohlensaures Stahlbad 3 RM., Elektr. Vierzellenbad 3,50 RM., Moorbad 5 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Dresden (1 Std. Autofahrt). — Auskunft durch die Kurdirektion. Fernsprecher Panschwitz Nr. 229. [1273]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 89. 101. Rk. 393. 418. S. M. 36. 37. D. M. Dresden.

Kraftpostverbindung: Kamenz—Schmeckwitz—Crostwitz.

Analyse des Mineralwassers.
Analytiker: Dr. Hefelmann, Dresden.

In 10 000 Teilen des Mineralwassers sind enthalten:

Schwefelwasserstoff	Spuren
Freie Kohlensäure	0,624 Teile
Freie Schwefelsäure	0,208 Teile
Salpetersäure	Spuren
Schwefelsaures Eisenoxydul	0,541 Teile
Schwefelsaures Manganoxydul	0,009 Teile
Schwefelsaures Kali	0,072 Teile
Schwefelsaures Natron	0,119 Teile
Schwefelsaure Magnesia	0,841 Teile
Schwefelsaurer Kalk	5,362 Teile
Chlornatrium	0,035 Teile
Kieselsäure	0,199 Teile
Tonerde	0,034 Teile
Summe der freien Säure und Salze	8,044 Teile
Gelöste organische Stoffe	1,117 Teile
Gesamtmenge der gelösten Stoffe	9,161 Teile

Analyse der Moorerde.
(Prof. Dr. Haupt, Bautzen.)
100 Teile Trockensubstanz enthalten:

Asche	35,94 %
Stickstoffsubstanz	4,44 %
Kieselsäure und Ton	9,4 %
Phosphorsäure	0,33 %
Calzium	2,23 %
Magnesium	0,16 %
Eisen	15,85 %
Tonerde	6,65 %
Schwefel, anorg. (als Sulfat)	0,21 %
Schwefel, organisch gebunden	0,48 %

Ärzte: Dr. Rachel. Hotels: Johannisbad. Gasthöfe: Dorfgasthof.

*Bad Schmiedeberg (Bez. Halle) * Kurhaus*

Schmiedeberg, Bad, (Bz. Halle), (90 m ü. d. M.), sauberes altes Städtchen von altertümlichem Aussehen, in einem ausgedehnten, besonders in der nächsten Umgebung mit alten, mächtig aufragenden Hochbeständen versehenen Waldgebiet. Eisenmoorbad. Infolge der waldreichen Umgebung gesunde, sauerstoffhaltige Luft. Schöne Parkanlagen. Lohnende Ausflüge in den nahen prächtigen Hochwald mit Eichen-, Buchen- und Tannenbeständen, ferner nach Punkten mit historischen Erinnerungen, wie Lutherstein, Eisenhammer, Schloß Reinharz usw. Städtisches Eisenmoorbad mit allen neuzeitlichen Einrichtungen. 36 Badezellen mit anliegender Ruhezelle. Modern eingerichtetes Kurhaus. Kurmittel: Moorbäder, hierbei besonders zu erwähnen, daß neben jedem Moorbaderaum ein besonderer Raum zum Nachschwitzen vorhanden ist. Da diese Einrichtung in den meisten Bädern fehlt, sind die Patienten daher gezwungen, sich nach dem Bade in ihre Wohnung zu begeben, um dort nachzuschwitzen, wodurch das Bad nicht nur zum Teil seine gute Wirkung einbüßt, sondern auch die Kurgäste Gefahr laufen, sich zu erkälten. Außer Moorbädern werden alle anderen Arten von medizinischen Bädern, wie Kohlensäure-, Fichtennadel-, Solbäder usw., gegeben. Ferner Elektrotherapie in allen Formen. Luft- und Sonnenbad. Hervorragende Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Knochen- und Gelenkerkrankungen, Frauenleiden, Nervenleiden. Kurzeit: April bis Oktober. — Kurtaxe: Vom 1. Mai bis 30. September 1 Person 15 RM., 2. Person 10 RM., jede weitere Person 5 RM., Kinder 6 bis 14 Jahre die Hälfte, unter 6 Jahre frei; vom 1. Oktober bis 30. April 10 RM., über 4 Wochen Dauer 50% Zuschlag. — Bäderpreise: Moor-Vollbad 4,50 RM. I. Kl., 3,50 RM. II. Kl. — Pensionspreise von 5 RM. an. — Sport: Rasen- und Wassersport. Tennisplatz. Im Winter Rodeln. — Wochenend-Aufenthalt. — Unterhaltungen: Konzerte der städt. Kurkapelle im schattigen Konzertgarten des Kurhauses, Gesellschafts- und Tanzabende, Kurtheater, Kinderfeste, italienische Nächte. Lesekabinett mit vielen Zeitungen und Zeitschriften im Kurhause und in der Badeanstalt. — Frequenz: Vom April bis November 1928: 3388 Kurgäste, 24 780 Passanten. Bad Schmiedeberg ist Bahnstation der Linie Berlin—Wittenberg—Pretzsch—Eilenburg—Leipzig.

Die ungefähre Fahrzeit nach Schmiedeberg beträgt von Berlin 2½, München 14, Stuttgart 14, Dresden 4½, Leipzig 2, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 12½, Köln 13, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 9 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz Halle/Leipzig, 2 Std. Entfernung. — Auskunft, Prospekte durch Magistrat — Badeverwaltung Bad Schmiedeberg, Bz. Halle. [1275]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 88. Rk. 365. M. 2464.

Chemische Untersuchung des Moores von Bad Schmiedeberg. Gefunden wurde nach Analyse des Professors Dr. E. Reichardt in Jena:

Lösung in Wasser:	
Schwefelsäure	0,333
Chlor	0,025
Phosphorsäure	0,003
Eisenoxyd	0,024
Kalk	0,112
Magnesia	0,040
Natron	0,179
	0,716

Lösung in Salzsäure:	
Übertrag	0,716
Schwefelsäure	0,202
Lösliche Kieselsäure	0,070
Phosphorsäure	0,140
Kalk	4,700
Talkerde	0,162
Eisenoxyd	0,040
Unlöslich	3,100
	9,130

Ärzte

San.-Rat Dr. Albrecht. — Dr. Ambrosius. — Dr. Hayner. — Dr. Meyer.

Zahnärzte: Dr. Hayner.

Dentisten: Wolf.

Apotheken

Löwenapotheke u. Drogenhandlung. Besorgung sämtl. in- und ausländischer Spezialitäten z. Originalpreis. Fernsprecher 126. Postschließfach 1.

Sanatorien

Sanatorium Kaiserbad. Spez.-Anstalt f. Rheumatiker, Gichtkranke und Frauenleiden. Tel. 6. (Siehe Fußleiste.)

SANATORIUM KAISERBAD · BAD SCHMIEDEBERG Bezirk HALLE

Eisenm.-orbäder im Hause. Geöffnet vom Februar bis Novemb. sehr gute Verpflez.

Spezialanstalt für Rheumatiker, Ischias- und Gichtkranke sowie Frauenleiden

Fernsprecher 6. Prospekte gratis
Leitender Arzt: Sanitätsrat Dr. Albrecht

Hotels u. Kurhäuser

Hotel „Deutscher Kaiser". Gutbürgerl. Mittagstisch. Abends besondere Spezialgerichte. Anerkannt gute Küche, mäßige Preise. Große Ausspannung. 2 verschließbare Autoschuppen. **Bes.: Franz Boehr. Tel. 93.**

Hotel Preußischer Adler u. Bahnhof-Hotel, am Markt u. nahe Kaiserbad gelegen. Anerk. beste Küche, solide Preise. Spezialhaus f. reisende Kaufleute. Garagen. Tel. 19.

Städt. Kurhaus. Inh.: Willy Buchner. Direkt a. Moorbade u. d. Kurpark gel. Langjähriger Küchenchef, erstkl. Küche. Pensionspreis v. 6,50—10 RM. je nach Lage d. Zimmer. Hotel ganzjährig geöffnet. Zentralheizung. Garagen. Tel. 22.

Hotels u. Gasthöfe

Kretzschmann. — Zum Kronprinzen. — Wittenberger Hof.

Pensionen

Kurhotel u. Pension Haus Steinert, neben d. städt. Bade, unmittelbar a. Kurpark. Fernruf 92. Über 25 Jahre im Familienbesitz. Führendes Haus. 22 Zimmer m. u. o. Verpfl. Auf Wunsch Diätküche. Jed. s Zimmer Tel., jede Etage Reichstel. 12 Zimmer m. Veranden. Herrl. Diele. Schöner Garten, Liegewiese, Bad, W.-C. Garagen. Aufmerksame Bedienung. Bes.: Frau Elise Stawenow-Steinert.

Villa Wermann. Inh.: K. Wiedemann. Pensionshaus mit schönem Garten. Gegenüber d. Kurpark u. d. Städtischen Badeanstalt gelegen.

Aßmus. — Villa Bismarck. — Villa Bodesheim. — Brainig. — Charlotte. — Döring. — Haus Dünnebier. — Edelmann. — Haus Erika. — Fehse. — Frenes. — Fricke. — Villa Frieda. — Fromm. — Gensecke. — Gerecke. — Haus Gräf. — Gräßler. — Villa Heckmann. — Hille. — Villa Hoffmann. — Köppe. — Krause. — Krost. — Krüger. — Kuritz. — Haus Louise. — Villa Müller. — Münch. — Nitzsche. — Quinque. — Reichert. — Schmidt. — Friedrich Schneider. — Marie Schneider. — Schober. — Schuhmacher. — Soffner. — Villa Sophie. — Steinert. — Villa Thiele. — Thierbach. — Thürmer. — Haus Tilike. — Wwe. Wagner. — Villa Wermann. — Wernecke. — Wwe. Ziegler.

Banken

Schmiedeberger Bank A.-G. Reichsbankgiro Wittenberg, Bz. Halle. Postscheck: Leipzig 46359 u. Berlin 157778. Markt 2. Tel. 31.

Schönfließ (Neumark), Bad, Heilkräftiges Moorbad — Behandlung durch erfahrene ärztliche Kräfte. — Wohnung im eigenen Kurgebäude. — Volle Verpflegung im eigenen Kurrestaurant. — Gute Hotels und Pensionen am Platze. — Alle modernen Heilbehelfe. — Elektro-Therapie, Massagen, Luft- und Sonnenbäder. — Eigene Krankenschwester. — Gepflegte Parkanlagen. — Ruder- und Angelsport. — Heilerfolge bei Rheumatismus jeder Art, Lähmungen und Schmerzen, die durch Entzündung peripherer Nerven bedingt sind, insbesondere Ischias, Gicht nach Ablauf des akuten Stadiens, Verkrümmungen und Versteifungen der Gelenke, Frauenleiden, Blutarmut, Bleichsucht und allgemeine Schwächezustände.

Kurtaxe: Für eine Person 1) ab 5 bis 14 Tage 5 RM., 2) über 14 Tage bis 5 Wochen 10 RM., 3) ganze Saison 15 RM., Familien bis vier Personen zu 1) 10 RM., zu 2) 20 RM., zu 3) 30 RM. — Pensionspreise: ab 4,50 RM. — Sportgelegenheiten: Tennis.

Telegrammwort: Moorbad, Fernsprecher Nr. 1 und 32. Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung und den Magistrat. [1289]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 1559. Rk. 246. E. s. 53. D. M. Frankfurt (Oder).

Kraftpostverbindung: Soldin (Neumark)—Bad Schönfließ (Neumark)—Königsberg (Neumark).

Bad Schönfließ (Neumark)

Ärzte

Dr. Nicks. — Dr. Schneider.

Dentisten

Elli Krom. — Zechlin.

Apotheken

Liebert.

Hotels

Hotel Deutscher Kaiser. Inh.: Franz Glinkemann. Pension v. 5 RM. an. Autounterkunft. Tel. 49.

*Gude's Hotel, Richtstr. 14. Bes.: A. Henze. In zentr. Lage, 5 Min. v. Bhf., 2 Min. v. Moorbade. a. d. Autochaussee Berlin—Kolberg gel. Angenehmer Aufenthalt u. altrenommiert. Gute Verpfl. Pension v. 5 RM. an, je nach Ansprüchen. Ganzj. geöffnet. Garagen. Mitgl. d. A. D. A. C. Tel. 8.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus zur Sonne. Bes.: Herm, Riesel. Am Markt. Tel. 105. Erstkl. Verpflegung. Zimmer v. 1,50 RM. an. Gold. Stern. — Schützenhaus.

Automobil-Rep.-Werkstätten u. Fahrschulen

Irrgang & Schaak, Richtstr. 48. Tel. 98. N. S. W.-Vertr., Autofahrschule, Autovermietung.

Weg zum Bad

Solbad Schöningen

Kurhaus im Staatspark

Photo: P. Meissner, Schöningen

Schöningen, Stadt in Braunschweig mit Solbad (230 m ü. d. M.), 10 000 Einw. Waldreiche Umgebung. Laub- und Nadelwald. Kurmittel: Solquelle. Bäder von verdünnter Sole und verdünnter Mutterlauge. Künstl. kohlensaure Bäder, elektr. Lichtbäder, Dampfbäder und Freibadeanstalt. Eisenbahnstation der Linien Magdeburg—Börßum—Kreiensen, Braunschweig—Oschersleben und Helmstedt—Schöningen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schöningen beträgt von Berlin 4½, München 14½, Stuttgart 13, Dresden 6½, Leipzig 4, Hamburg 5½, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 11, Breslau 11, Frankfurt (Main) 9 Std. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Bäderpreise: Solbad 1,75 RM. — Pensionspreise: Von 4 RM. an. — Sportgelegenheiten: Wassersport: Freibadeanstalt. Rasensport: Mehrere städt. und Vereinssportplätze. — Tennissport: Vereinstennisplatz. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Magdeburg (40 km Entfernung). — Auskunft durch den Rat der Stadt. [1291]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 74. Rk. 313. M. 2096. 2097. D. M. Magdeburg.

Die Analyse der hiesigen Sole aus neuester Zeit ergibt. In 100 Gewichtsteilen Sole befinden sich:

25,920	Teile	Chlornatrium
0,047	„	Chlormagnesium
0,415	„	Schwefelsaurer Kalk
0,138	„	Schwefelsaures Kali
0,004	„	Eisenoxydul
0,003	„	Kohlensaurer Kalk
0,001	„	Kieselerde
73,472	„	Wasser
Sa.: 100,000	Teile	Sole

Verwaltungen

Verkehrsverein Schöningen E. V.

Ärzte

Dr. Gerich. — Dr. Jahn. — Dr. Kuthe. — Dr. Piper. — Dr. Saake.

Zahnärzte: Dr. Rockstroh. — Dr. Schulz.

Dentisten

Rustenbach u. Söhne. — Wesenmann. — Wiese.

Apotheken

Ratsapotheke. Inh.: R. Wilcken. Fernsprecher 369.

Drogerien

Jos. Portzek, Adler-Drogerie, Schöningen, Bismarckstr. 17. Fernspr. 707. Parfümerie, Photo und Verbandstoffe.

Hotels

Hotel zur Post u. Café Kalberlah. Inh.: Kurt Märtens. Zentralheizung. Garagen. Pensionspreis v. 6 RM. an.

Hotels u. Gasthöfe

Kurhaus. — *Bahnhofs-Hotel. — Deutsches Haus. — W. Fricke. — Gold. Löwe. — H. Hausigk. — Klepps Garten. — Nievert. — Pelikan. — Porschberger. — *Schwarzer Adler. — Sachtleben. — W. Schröder. — *Stadtkeller. — Sonne. — Thüringer Hof. — Treppenkrug.

Auto- u. Wagenverkehr

Hugo Kaulfuss. Autoreparaturwerkstätte.

Schwäbisch-Hall siehe unter **Hall (Schwäbisch).**

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Schwalbach, Bad, im Taunus (318 m ü. d. M.), mit etwa 3100 Einw., in einem Seitentale der Aar, inmitten von Laub- und Nadelwäldern gelegen. Mittleres Höhenklima mit kühlen Sommernächten. In der Altstadt einige interessante Häuser mit geschnitztem Balkenwerk aus der Barockzeit. Im Kurviertel das stattliche, säulengeschmückte Kurhaus (Konversationshaus) mit Konzert- und Tanzsaal, Lesezimmer, Restaurant usw. Schöner großer Kurpark. Wohlgepflegte Promenaden, aus dem Park unmittelbar in die Stille der Wälder führend. Kurmittel: Stahlquellen zu Trink- und Badekuren. Trinkkur am Weinbrunnen und Stahlbrunnen (eine der stärksten reinen Eisenquellen Deutschlands). Rein natürliche Kohlensäurebäder (Stahlbäder). Eisenmoorbäder. Freiluftliegekuren im Kurpark, Oertelsche Terrainkuren usw. — Heilerfolge bei Blutkrankheiten, namentlich Blutarmut und Bleichsucht, Krankheiten des Herzens und der Blutumlauforgane, Frauenleiden, Gicht und Rheumatismus. — 6 Ärzte und Apotheke. — Kurzeit: Anfang Mai bis Anfang Oktober. — Unterhaltungen: Während der Kurzeit täglich dreimal Konzert im Kurpark. Sportplätze, darunter der landschaftlich einzigartig gelegene Golfspielplatz. — Bad Schwalbach ist Bahnstation der Gebirgsbahn Wiesbaden—Diez—Limburg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Schwalbach beträgt von Berlin 11, München 10, Stuttgart 6, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 21, Köln 5, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. — Kurtaxe z. Zt.: Für die Saison 30 RM., Beikarten 15 RM., Kinder von 6 bis 14 Jahren 5 RM. — Bäderpreise z. Zt.: Moorvollbad 7 RM., Stahlbad 2,50 RM. — Pensionspreise von 5 RM. an. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz Wiesbaden-Erbenheim. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [1302]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 120. Rk. 506. M. 3308. D. M. Köln. S. K. Der Taunus.

Kraftpostverbindung: Regelmäßig a) durch das romantische Wispertal nach Lorch (Sommerlinie), b) über Holzhausen (Haide) nach Nassau, c) von dem etwa 6 km entfernten Hahn (Bahnlinie Wiesbaden—Bad Schwalbach) nach Idstein (Taunus).

Analysen:

Analytiker: R. Fresenius, 1928.

	In 1 kg Wasser enthält der	
	Weinbrunnen	Stahlbrunnen II
Kaliumchlorid	0,006673 g	0,002260 g
Natriumchlorid	0,01992 „	0,01422 „
Natriumsulfat	0,05208 „	0,02263 „
Natriumhydrokarbonat	0,1309 „	0,07842 „
Calciumhydrokarbonat	0,4534 „	0,2602 „
Magnesiumhydrokarbonat	0,4327 „	0,2384 „
Ferrohydrokarbonat	0,05442 „	0,1082 „
Manganohydrokarbonat	0,003334 „	0,002872 „
Sa.	1,153427 g	0,727302 g
Kieselsäure	0,04430 „	0,03587 „
Freies Kohlendioxyd	2,792 „	2,488 „

Ärzte

Med.-Rat Dr. Lorentzen. — Dr. P. Müller. — Dr. R. Müller. — San.-Rat Dr. Pfeifer. — Dr. Tannenbaum. — San.-Rat Dr. Wilhelmy.

Zahnärzte: Kadesch.

Dentisten

Brüning. — Lindner.

Apotheken

Adlerapotheke.

Sanatorien

Sanitätsrat Dr. W. Pfeifer's Sanatorium. — Sanatorium Nicolaysen-Jacobsen. — Kurpension Panorama.

Hotels

*Alleesaal. — Berliner Hof. — *Herzog von Nassau. — Löwenburg. — *Malepartus. — Metropole. — Parkhotel, rit. — Parkvilla, rit. — Rheingauer Hof. — Stadt Koblenz. — *Wagner. — Werner.

Gasthöfe

Grüner Wald. — Lindenbrunnen. — Stadt Frankfurt. — Weidenhof.

Pensionen

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Britania. — *Deutscher Kaiser. — Deutsches Haus. — Flora. — *Friedeck. — Gutenberg. — Hilchen-Haus. — Hohenstein. — Maria. — *Priester. — Quisisana. — Ritter. — *Rücker. — Tannenburg. — Westfalia. — Wilhelmy.

Fremdenheime

Frickhoeffer. — Halber Mond. — Hartmann. — Keller. — Krusen. — Stadt Mannheim. — Stadt Straßburg. — *Weidenhof. — Wilhelmy. — Wöllner.

Schwartau, Bad, bei Lübeck (16 m ü. d. M.), Städtchen mit 4500 Einw., in landschaftlich schöner Lage, von ausgedehnten Laub- und Nadelwaldungen umgeben (Gesamtgröße 867,50 ha). Sol- und Moorbad. Luftkurort und Sommerfrische. Die Länge der wohlgepflegten, nach Regen schnell trocknenden Waldwege und Promenaden beträgt insgesamt 47 km. Die alte Hansestadt Lübeck mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten ist in 7 Minuten Bahnfahrt, ferner alle 20 Minuten durch die Straßenbahn (Linie 12) und im Sommer noch durch Motorboote zu erreichen. Bad Schwartau ist Bahnstation der Lübeck—Eutin—Kieler (Bahnhof: Bad Schwartau), der Hamburg—Lübeck—Travemünder Strecke (Bahnhof: Bad Schwartau-Waldhalle) und Anfangsstation der neuen Ostsee-Bäderbahn Bad Schwartau—Timmendorferstrand—Scharbeutz—Haffkrug, Neustadt i. Holstein und den ersten Anfang der internationalen Route Hamburg—Kopenhagen darstellt. Kurmittel: Zwei stark jodhaltige radioaktive Solquellen, etwa 320 m tief, Moorbäder, alle Arten medizinische Bäder. Elektro-physikalische Heilanstalt. Inhalatorium, künstliche Höhensonne, Diathermie usw. Trinkkuren. Flußbäder (Travewasser mit hohem Salzgehalt), Seebäder (in den nahen Ostseebädern). Analyse: Ein Liter der Sole enthält: Chlornatrium 30,1124 g; Chlormagnesium 2,4648 g; Chlorkalzium 2,1819 g; Chlorammonium 0,0565 g; Jodnatrium 0,0040 g; Kieselsäure 0,0380 g; Tonerde 0,0025 g; doppeltkohlensaures Eisenoxydul 0,0387 g; schwefelsaures Natron 0,0268 g; doppeltkohlensauren Kalk 0,6125 g; Summa 35,5281 g. Gesamte Kohlensäure 0,3956 g. Freie und halbgebundene Kohlensäure 0,2085 g. Von allen bekannten deutschen Solen besitzt die Bad Schwartauer Sole den größten Gehalt an Jodnatrium. Heilerfolge bei Skrofulose und Rachitis, bei Rheumatismus, Gicht, bei Exsudaten nach Entzündung der Unterleibsorgane, bei Neurosen und Lähmungen, besonders solchen mit rheumatischem Charakter, bei Knochenentzündungen, bei Caries und Nekrose, verursacht durch organische Ernährungsstörungen, bei Blutarmut, Nervosität, Rekonvaleszenz und allgemeinen Schwächezuständen, bei Hautkrankheiten. — Badeärzte, Zahnärzte, Massage, Apotheke, Drogerien. Kurzeit: 1. April bis 1. Oktober kurtaxpflichtig, Hotels und Bäder das ganze Jahr geöffnet. Unterhaltungen: Täglich Kurkonzert, Reunions, Kinderfeste, Waldfeste, Tennisplätze usw. Lesezimmer. Auskunft des Verkehrsvereins in Bad Schwartau. Büro: Rathaus. Fernsprecher: Amt Lübeck 27770. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Schwartau beträgt von Berlin 4, München 21, Stuttgart 16½, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 1, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 9½, Breslau 14, Frankfurt (Main) 11 Std. — Kurtaxe bei Aufenthalt von 1 Woche 1 Person = 4 RM., 2 Wochen = 6 RM., 3 Wochen = 8 RM., 4 Wochen und länger = 10 RM.; 2 Personen = 6, 8, 10 und 12 RM.; 3 und mehr Personen 8, 10, 12 und 14 RM. — Bäderpreise: Solbad 2 RM., für Kinder 1,25 RM., Moorbad inkl. Reinigung 5 RM. — Pensionspreise: Hotels und Gasthäuser 6—10 RM., Fremdenheime 5—7 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Lübeck (6 km Entfernung). — Auskunft durch den Verkehrs-Verein (Büro: Lübecker Straße 56). [1304]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 19. Rk. 114. M. 661. U. K. Lübeck. D. M. Schwerin.

Ärzte

Dr. Arnoldi. — Dr. Furthmann. — Dr. Rieken.

Zahnärzte: Dr. Remstädt.

Dentisten

Adler. — Schwaberow.

Apotheken: Klindwort.

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hotel u. Pens'on „Fürstenhof". Bes.: G. Krug. In nächster Nähe d. Bäder u. d. Waldes. Pension ab 6 RM. Durch anerkannte gute Verpflegung bekannt. Das ganze Jahr geöffnet. Autogaragen. Fernspr. Lübeck 27559.

*Das Städtische Kurhaus in Bad Schwartau. Hotel ersten Ranges mit fließendem Wasser, Staatstelephon, Garagen, 60 Betten. Unmittelbar am Walde gelegen. Die heilkräftigen radioaktiven Sole- und Moorbäder befinden sich im Hause. Das Hotel sowie die Bäder sind ganzjährig geöffnet. Für Freunde absoluter Ruhe als Herbst- und Winterkur besonders zu empfehlen. Prospekt bereitwilligst. Fernruf Lübeck 27230. Pächter: Hermann Meyer.

Hotels u. Gasthöfe

Germania. — Lübecker Hof. — Transvaal. — *Waldhalle.

Kindererholungsheime

v. Reichenbach.

Pensionen

Pension Lühnsdorf, direkt am Walde. Sonnige Zimmer m. Balkons. Beste Verpfl. Fernspr. Lübeck 28983.

Pension Waldhaus. Geschw. Germann. Gutbürgerliches Haus. Zentrale, ruhige Lage am Walde und Bade. Pension von 6—7 RM.

Pensionen

Adam. — Braune. — Burmeister. — Haus Elisabeth. — Jacobsen. — Kasch. — v. Minden. — Schauss. — Schell. — Thiel.

Banken

Commerz-Bank in Lübeck, Dep.-Kasse Bad Schwartau. Tel. Sammel-Nr. 20067.

Schwarzbach, Bad, im Isergebirge (540 m bis 740 m ü. d. M.). Herzheilbad, Moorbad, Höhenluftkurort. Der Bereich des Bades dehnt sich in schluchtartig verengtem Tale der Schwarzbach aus. Im Westen überhöht der Dreßlerberg (780 m) dieses Tal, im Süden der hohe Iserkamm mit Heufuder (1107 m) und Tafelfichte (1127 m), im Osten die Brandhöhe. Meilentiefe herrliche Fichtenwälder kränzen das Bad. So verbindet das Bad die Vorteile eines waldreichen Gebirgsklimas mit einem besonders guten Schutz gegen die herrschenden Winde. Das Gebiet des Bades ist außerordentlich quellenreich. Die älteste der sieben Quellen (Viktoriaquelle) des Kurhauses Bad Schwarzbach wurde 1783 entdeckt. Zu ärztlich empfohlenem, also kurgemäßem Gebrauch werden die Schwarzbacher Quellen seit 1853 benützt. 1926 ist das Kurhaus mit den Quellen und Bädern in den Besitz des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Grimma in Sachsen übergegangen, der die Quellen, Bäder und Kuranlagen der Allgemeinheit nach wie vor offen hält und das Kurhaus von Grund aus neu vorgerichtet hat. Dabei hat er das ganze Gebäude mit einer auch die Quellen und Badezellen umfassenden Zentralheizung versehen und insbesondere die Bäder allen Anforderungen der Jetztzeit entsprechend neu vor- und eingerichtet. Gleichzeitig hat er hierdurch die Möglichkeit geschaffen, die Kurmittel auch während des Winters zu benutzen, so daß die in jeder Beziehung hervorragenden heilkräftigen Winterkuren nunmehr voll ausgenutzt werden können. Für gute Unterhaltung durch Vorträge, Konzerte u. dergl. ist im Kurhaus gesorgt, das auch eine wertvolle Bücherei unterhält. Auch sonst ist zur Unterhaltung und Tanz in Bad Schwarzbach ausreichend Gelegenheit. Das Kurhaus liegt direkt an der Schwarzbach, umgeben vom prächtigen Kurgarten und nach dem Dreßlerberge sich hinaufziehendem, eigenem, etwa 120 Morgen großen Kurpark. Bad Schwarzbach ist auch der geeignetste Standort für Isergebirgswanderungen, da Heufuder und Tafelfichte, sowie das herrliche (bereits böhmische) Haindorfer Tal von hier am raschesten zu erreichen sind. Zum Übertritt über die Grenze ist Polizeiausweis mit Lichtbild erforderlich. Kurmittel: 7 alkalisch-erdige, stark stahlhaltige Mineralquellen zu Bade- und Trinkzwecken, Moorbäder (Moor aus den riesigen Hochmooren des Iserkammes), Fichtennadel-, künstliche Schwefel- und Solbäder, besonders empfohlen für Herzerkrankungen, Bleichsucht, Frauenleiden, sowie chronische Rheumaerkrankungen, Nervenleiden und für Rekonvaleszenten. Badeärzte, Apotheke im 30 Minuten entfernten Flecken Wigandsthal. Im Winter große Sport-Veranstaltungen auf zwei Rodelbahnen, darunter eine 1800 m lange Bob- und Skeletonbahn. Prachtvolles und weitausgedehntes Skigelände. Gelegenheit zu schönen Skiausflügen (Sprungschanze). Das Kurhaus in Bad Schwarzbach ist vollkommen neuzeitlich ausgebaut und mit allen modernen Kurmitteln versehen. Es enthält 90 Zimmer mit kaltem und warmem Wasser. Das Kurhaus ist das ganze Jahr für sämtliche Bäder und Kurmittel jetzt geöffnet. Zu der bereits vorhandenen Viktoria-Quelle ist eine neue Heilquelle erschlossen worden, die nach den vorläufigen Analysen die bisher vorhandenen Quellen an Ergiebigkeit, Kohlensäuregehalt und mineralischen Bestandteilen noch wesentlich übertrifft, also eine Heilquelle von besonderer Bedeutung darstellt. — Bad Ober-Grenzdorf und Siegfriedbad sind mit Bad Schwarzbach eingemeindet worden und stehen unter der gleichen Verwaltung. Verkehrseinrichtungen: Post und Telegraph, im Sommer Postagentur Bad Schwarzbach, im Winter Posthilfsstelle ebenda, in der Sportzeit ebenfalls Agentur. Bahnstation: Meffersdorf (11/4 Stunde) der Strecke Greiffenberg—Heinersdorf i. Böhm., Ullersdorf (11/4 Stunde), Bad Flinsberg (1 Stunde, aber nur Fußwege, keine Fahrwege). Postautoverbindung: Bad Flinsberg—Bad Schwarzbach—Meffersdorf—Marklissa—Talsperre—Marklissa (voraussichtlich nur in der Saison). Omnibus ebenfalls in der Saison zu allen Zügen in Meffersdorf. — Die ungefährre Fahrzeit nach Schwarzbach beträgt von Berlin 5½, München 14½, Stuttgart 17½, Dresden 3½, Leipzig 6, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 16½, Breslau 4, Frankfurt (Main) 13½ Std. Von der Bahnstation Meffersdorf auf fester Straße über Ort Meffersdorf, dann Wigandsthal nach Bad Schwarzbach. — Während der Kurzeit (Mai bis September) halten 2 Badeärzte regelmäßige Vormittagssprechstunden im Bade ab. — Keine Kurtaxe. — Bäderpreise: Vollmoorbad 6 RM., Mineralbad 2,75 RM., Trinkkarte 2 RM., 2 Person 25 %, weitere 50 % Nachlaß. — Pensionspreis: 5,50 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Hirschberg i. Schles. (50 km Entfernung). — Auskünfte und Prospekte durch die Badeverwaltung und den Verkehrsverein. [1306]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 102. 144. Rk. 446. M. 2944. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung: Bad Flinsberg—Marklissa (nur im Sommer).

Badeärzte

Dr. Mansbacher. — Dr. Plötz.

Zahnärzte: Dr. Bünger.

Dentisten: Monse. — Schneider.

Apotheken: C. Polenz.

Hotels: Kurhaus.

Fremdenheime

Villa Clara. Bes.: Frau Stelzer. Zentral gelegen. Frdl. Zimmer m. Balkon. Garten, Lauben u. Liegewiese. Zimmerpreis ab 1,50 RM. Tel. 272.

Am Bächlein. — Bergschlößchen. — Birkenwäldchen. — Friedenseiche. — Hohenzollern. — Kaiser Friedrich. — Königin Luise. — Lugisland. — Martha Luisenhof. — Sanssouci. — Silberblick. — Tannenwald. — Villa Waldfriede. — Waldmühle. — Zum Frieden. — Zum Rübezahl. — Zur Linde. — Buchenhaus. — Kretschamm.

Bauden

Afrikanerbaude. — Bergbaude. — Brandhöhbaude. — Buchenbaude. — Fichtelbaude. — Heufuderbaude. — Schwarzbachbaude.

Konditoreien u. Cafés

Café u. Konditorei Karl Stoelzer, Konditormeister. Berliner Konditorei. Im Baudenstil gehalten, in idyllischer Lage a. d. Schwarzbach. Reichhaltiges Lager in Schokoladen, Konfitüren erster Firmen.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Ober-Grenzdorf (Gemeinde Schwarzbach)

Logierhäuser in Bad Ober-Grenzdorf, Straßberg und Bergstraß. Bergkretscham. — Erholung. — Felsenhöhe. — Felsenquelle. — Gemütlichkeit. — Gold. Aussicht. — Grüne Aue. — Grüne Wiese. — Haus Antelmann. — Haus Lockau. — Kaiser-Josef-Quelle. — Karlsruhe. — Kittelmann. — Kunstgärtnerei. — Landgarten. — Landhaus. — Marienplatz. — Mineral-Brunnenhaus. — Schilling. — Stelzer. — Unold. — Waidmannsruh. — Waldesruh. — Wolf. — Zum Nußbaum.

Hernsdorf (Gräflich) bei Bad Schwarzbach

Pensionen

Café Landhaus. Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension. Das ganze Jahr geöffnet. Anerkannt gute Küche. Mäßige Preise. Schöner, schattiger Garten, staubfrei.

Sebastiansweiler, Post Belsen (Württ.), bei Tübingen (471 m ü. d. M.), in anmutiger Lage, am Fuße der Schwäbischen Alb. Schöner Ausblick auf die gegenüberliegende Albkette mit Fernsicht von der Teck bis zur Hohenzollernburg. Ausgedehnte eigene Parkanlagen mit angenehmen Spazierwegen, hieran unmittelbar anschließend Nadel- und Laubwaldungen. Reine Luft, herrliche Ruhe. Schöne, bequeme Ausflüge nach der Schwäbischen Alb, nach dem Stammschloß Hohenzollern usw. Das Bad führt jetzt den Namen „Christliches Erholungsheim Sebastiansweiler". — Kurmittel: Schwefelquelle zu Bade- und Trinkkuren. — Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Furunkulose, chronischen Metallvergiftungen, Frauenleiden, Hämorrhoiden, Katarrhen der Atmungsorgane mit Ausnahme der Tuberkulose. Kuren auch im Winter mit gutem Erfolge. Zentralheizung in Haus und Bädern, im Neubau fließendes Wasser. — Pensionspreise: 4,50 bis 7 RM. täglich. — Bäderpreise 1. Klasse 1 Dutzend Bäder = 25 RM., 2. Klasse 16 RM. – Keine Kurtaxe. — Badearzt und Apotheke in Mössingen. — Bahnstation: Belsen an der Linie Tübingen—Sigmaringen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Sebastiansweiler beträgt von Berlin 16½, München 11, Stuttgart 3½, Dresden 20½, Leipzig 19, Hamburg 20½, Königsberg (Pr.) 26½, Köln 16, Breslau 25½, Frankfurt (Main) 12 Std. Auskunft durch Christl. Erholungsheim. [1316]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 619. M. 3640. Württ. M. 120.

Analyse: 1 l Schwefelwasser enthält: 0,0127 g SiO_2; 0,0054 g $FeCO_3$; 0,2936 g $CaCO_3$; 0,2659 g $MgCO_3$; 0,0567 g $MgSO_4$; 0,4229 g NaCl; 0,4897 g Na_2SO_4; 0,1726 g Schwefelnatrium; zus. 1,7195 g bzw. 0,1150 g H_2S.

Ärzte

Dr. Gulde in Mössingen. — Dr. Blanz in Mössingen.

Zahnärzte

Dr. Keßler in Mössingen.

Dentisten

Grall in Mössingen.

Apotheken

Volkmar in Mössingen.

Gasthöfe

Waldhorn.

Erholungsheime

Christl. Erholungsheim u. Schwefelbad. Heilkräftige Schwefelquelle.

Seebruch, Bad, a. d. Weser, an den Ausläufen des Teutoburger Waldes, östlich am Wiehengebirge in einem geschützten Tale, unweit Vlotho gelegen. Moor- und Schwefelbad. Gegen rauhe Winde geschützt. Als Bad und Sommerfrische besucht; kein Vergnügungsbad, sondern Erholungsbad für Kranke und Rekonvaleszenten. Kurhaus inmitten des alten prächtigen Kurparkes. Vollständig renoviert. Große Garten- und Parkanlagen. Die unmittelbare Nähe des Bades in waldreicher Gegend ermöglicht ausgedehnte Spaziergänge und Ausflüge, so auf den Winterberg mit seinen bewaldeten Höhen und schattigen Wegen, seinem schönen Rundblick auf das Wesertal von Rinteln bis zur Porta Westfalika und auf den Teutoburger Wald mit dem Hermannsdenkmal. Tagesausflüge nach Bad Salzuflen und Detmold, nach der Porta Westfalika, Minden und nach Hameln. Minden und Hameln sind auch von der benachbarten Stadt Vlotho durch regelmäßige Dampferverbindungen zu erreichen. Kurmittel: Schwefelquelle zu Bädern. Ferner Moorbäder und Schwefelmoorbäder. Massage und Heilgymnastik. Milchkuren. Geländekuren in der reizvollen Umgebung auf gepflegten, staubfreien Wegen. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neuralgien, Lähmungen, Blutarmut und Bleichsucht, Hautkrankheiten, Frauenkrankheiten, insbesondere alten Exsudaten, Leberleiden, Folgen von Entzündungen und Verletzungen der Knochen und Gelenke. Kurzeit: 15. April bis 30. Oktober. — 4 Ärzte und Apotheke. Unterhaltungen: Bibliothek, Ausflüge usw. — Posthilfsstelle. — Kraftpostverkehr. Bahnstation für Seebruch ist das nahe Vlotho an der Linie Hameln—Hildesheim. Prospekte durch die Badeverwaltung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Seebruch beträgt von Berlin 6½, München 14½, Stuttgart 12½, Dresden 9½, Leipzig 7, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 5½, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 8 Std. — Kurtaxe: 5 RM. monatlich. — Bäderpreise: 4 Moorbäder I. Kl. 18 RM., 1 Schwefelbad 2 RM. — Pensionspreise: 5 bis 6 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Osnabrück (50 km Entfernung). — Auskunft durch die Badeverwaltung. [1318]

Kraftpostverbindung: Rinteln—Vlotho—Bad Seebruch —Bad Senkelteich. Täglich mehrmalige Verbindung mit dem Staatsbahnhof Vlotho. Kraftsonderposten nach Wunsch.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 72. Rk. 309. M. 2084. D. M. Hannover.

Die neueste Analyse des Chemikers Dr. Aufrecht in Berlin ergab folgendes Resultat über Seebrucher Moor:

Wasser	68,882 %
Asche	3,432 „
Organische Substanz	27,686 „
Aetherextrakt	0,174 „
Flüchtige Säuren	Spur
Schwefelsäure	0,207 „
Kieselsäureanhydrid	0,744 „
Eisenoxyd	1,852 „
Tonerde	0,227 „
Manganoxydul	0,017 „
Kalziumoxyd	0,275 „
Magnesiumoxyd	0,018 „
Alkalien	0,092 „
Ammoniak	Spur
Huminsubstanzen	8,750 „

*Kurhaus Bad Segeberg * Blick vom See*

Photo: Kunstanstalt Hans Mehlert, Neumünster

Segeberg, Bad, i. Holstein (30 m ü. d. M.), Städtchen in landschaftlich reizvoller Gegend zu Beginn der Holsteinischen Schweiz mit über 5000 Einw. Modern eingerichtetes Kurhaus und Badeanlagen, am großen Segeberger See schön gelegen. Unmittelbar am Orte der aus der Ebene isoliert aufsteigende interessante Kalkberg (91 m ü. d. M.) mit etwa 600 m ausgedehnten Höhlen. Kurmittel: Solbäder in jeder Stärke, Kohlensäure-Solbäder. Moorbäder und Moorumschläge, Lohebäder, Fichtennadel-, Kleie- und andere medizinische Bäder. Inhalationen, Milch-, Molken- und Brunnenkuren, besonders solche mit Segeberger Trinksole, die in drei Stärken gegeben wird. Massage. Seebäder. Geländekuren. Seinen Ruf verdankt Bad Segeberg seiner Sole. Heilerfolge: Die Solbäder Bad Segebergs haben sich besonders bewährt bei Skrofulose, Rachitis, Blutarmut, Hautkrankheiten, chronischen Ausschwitzungen in den verschiedensten Organen, Herzkrankheiten, Knochen- und Gelenkleiden, Frauenkrankheiten, Gelenk- und Muskelrheumatismus, Nervenkrankheiten. Kurzeit: Vom 1. April bis 31. Oktober. Zahl der Kurgäste 1926 über 4000. Durchschnittspreis für Zimmer einschl. Verpflegung von 5,50 RM. an. 7 Ärzte, 3 Zahnärzte und Apotheke. Unterhaltungen: Jagd, Fischerei, Tennis und Rudersport, tägl. Kurkonzerte. Post- und Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation der Linie Bad Oldesloe—Neumünster, Kiel—Bad Segeberg, Lübeck—Bad Segeberg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Segeberg beträgt von Berlin 6, München 20½, Stuttgart 16, Dresden 11½, Leipzig 8½, Hamburg* 1½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 9, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 10½ Std. — Kurabgaben Für eine Person: Eine Woche 8 RM., zwei Wochen 15 RM., drei Wochen und länger 20 RM. Für eine Familie (zwei Personen): Eine Woche 15 RM., zwei Wochen 28 RM., drei Wochen und länger 35 RM. Für jede weitere zur Familie gehörende Person 8 RM. Kinder unter 10 Jahren sowie Hausangestellte in Begleitung ihrer Herrschaft sind von der Kurabgabe frei. (Gültig ab 1. September): Für eine Person: Eine Woche 3 RM., zwei Wochen 5 RM., drei Wochen und länger 8 RM. Bäderpreise: Solbad bis 4% 2,50 RM., für ein Kind 1,50 RM., für zwei Kinder 2,50 RM. Moorbad 5 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Lübeck (40 km Entfernung). — Auskunft durch die Badeverwaltung. [1323]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 18. Rk. 113. M. 658. D. M. Hamburg.

Kraftpostverbindung: 1. nach Kaltenkirchen, 2. nach Ascheberg, 3. nach Ahrensbök, im Sommer bis Timmendorfer Strand, 4. nach Strenglin, 5. nach Ochsenzoll, Anfangspunkt der Hamburger Hochbahn, 6. nach Hamburg (Schnellkraftpost), 7. nach Lübeck.

*Bad Segeberg * Kalkberg*

Photo: Kunstanstalt H. Mehlert, Neumünster

Analyse:

Die Segeberger Sole entspricht in ihrer Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

KCl	0,6728	$Ba(HCO_3)_2$	0,002931
NaCl	258,5		273,4
NaBr	0,2269		
NaJ	0,000435	$Fe(HCO_3)_2$	0,008029
$CaCl_2$	1,547	$Mn(HCO_3)_2$	0,002533
$MgCl_2$	0,8810	$Al_2(SO_4)_3$	0,05443
$MgSO_4$	10,74	HBO_2	0,004559
$Mg(HCO_3)_2$	0,5751	H_2SiO_3	0,1064
$Sr(HCO_3)_2$	0,009706		273,3
Radioaktivität	3,72 M. E.	Freies CO_2	0,1379

Ärzte

Dr. Bruhn. — Dr. Conrad. — Dr. Gleiß. — San.-Rat Dr. Janßen. — Dr. Rinne. — Dr. van Senden. — San.-Rat Dr. Tofft.

Zahnärzte

Dürkop. — Dr. Franck. — Dr. Jöns.

Dentisten

Jürgens. — Lange. — Wickel.

Apotheken: Fr. Koch.

Pensionen

Blunck. — Bruhn. — Gadow. — Krüger. — Lembcke. — Petersen. — Schoer. — Wollesen. — Wulf.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Kurhaus. — *Germania. — Harmonie. — Kreisbauernhaus. — Stadt Hamburg. — Stadt Oldesloe. — Stadt Kiel. — Zum Kalkberg. — *Zur Lohmühle.

Selters a. d. Lahn, Post Löhnberg. — **Bekannter Mineral-Brunnen.** — Das Nassauer Land ist reich an Kohlensäure-Mineralquellen. Meist warme oder heiße Kochsalzquellen befinden sich in Homburg, Soden, Wiesbaden und Kiedrich. Aber auch das Hinterland des Taunus und die Abhänge des Westerwaldes bergen eine große Anzahl warmer und kalter Mineralquellen. Abgesehen von Ems, dessen Thermalquellen einem scharf umrissenen Typ angehören, sind die vielen versprengten übrigen Kohlensäure-Mineralquellen meist in der Lahnmulde gelegen. Von diesen haben die Mineralquellen zu Selters a. d. Lahn eine größere Bedeutung erlangt. Die Lahn, der liebliche Fluß, der an walddunkelen, hohen Bergrücken und ernsten, trauernden Burgruinen sanft vorüberzieht, scheidet den Taunus vom Westerwald. Aber, als wollte sie die grimmige Gebärde dieser Gebirgsrecken besänftigen, hat sie ihre Ufer mit fruchtbaren Wiesentälern und idyllischen Oertchen geschmückt. Dort, wo sie zwischen Biskirchen und Selters wieder auf nassauisches Gebiet tritt und die romantische Silhouette der Löhnberger Burgruine die Blicke des Wanderers auf sich zieht, unweit des als Glanzpunkt des Lahntals bekannten Städtchens Weilburg, durchfließt die Lahn jenes Quellengebiet, in dem unter anderen auch der „Selters-Sprudel Augusta Victoria" gelegen ist. Schon in alter Zeit, als noch die — ein Körnlein Wahrheit enthaltenden — Mären vom Brunnengeist grassierten, holten sich die früheren Generationen von Löhnberg am „Gemeindebrunnen" ihren köstlichen Haustrunk, ihren „Sauerbrunnen", genau so, wie es ihre Nachkommen heute noch tun. Ein stärkeres Kohlensäurevorkommen auf dem linken Lahnufer, etwa 1 km vom Bahnhof Löhnberg entfernt, kurz vor dem freundlich am Ufer des Flusses gebetteten Dörfchen Selters a. d. Lahn, gab Veranlassung, im Jahre 1896 an dieser Stelle eine Bohrung niederzubringen. Die Hoffnungen auf Erschließung einer Kohlensäure-Mineralquelle sollten sich erfüllen. Als man bis zu einer Tiefe von 38 m vorgedrungen war, brach mit Urgewalt eine stark kohlensäurehaltige Quelle hervor, die unter gewaltigem Druck ungeheure Wassermassen gleich einer imposanten Fontäne emporschleuderte. Die Einwohner und die herbeigeeilten Fremden standen in ehrfürchtigem Staunen und freudiger Ergriffenheit vor diesem erhabenen Naturschauspiel.

Die junge Quelle erhielt den Namen „Selters-Sprudel Augusta Victoria". Die Analyse ergab das überraschende Resultat, daß man es in dieser neu erbohrten Quelle mit einem ganz hervorragenden alkalisch-muriatischen Säuerling von überaus reichhaltiger und günstiger Mineralisation zu tun hatte, der, ohne daß Salze oder fremde Kohlensäure zugesetzt werden müssen, seine wertvolle und der Gesundheit so außerordentlich dienliche Zusammensetzung allein der göttlichen Regie der Erde verdankt. Ein Göttergeschenk hatte das Licht der Welt erblickt, das sich im Laufe weniger Jahre die allgemeine Gunst erobern sollte, da es dem Gesunden ebenso ein vorzügliches Erfrischungsgetränk ist, wie es der Kranke als seinen freundlichen Wohltäter begrüßt. Heute gehört der „Selters-Sprudel Augusta Victoria", ein Verbandswerk süd- und mitteldeutscher Wirtevereine, zu den größten Brunnenunternehmungen Deutschlands. Lange schon haben die anfänglichen Betriebsgebäude stattlichen und neuzeitlichen Bauten in der Nähe des Bahnhofs Löhnberg weichen müssen. Neue Kohlensäurequellen bis zur Tiefe von 180 m wurden erschlossen und dem Brunnenbetrieb noch ein Kohlensäurewerk angegliedert. Die Anschlußgleise des Brunnens, in denen jährlich mehr als 2000 Waggons verkehren, bieten dem Vorbeireisenden ein Bild geschäftiger Tätigkeit. Die eigenen Frostschutz- und Kühlwagen, die ihm draußen auf den Bahnstrecken bereits aufgefallen sind, sieht er hier an ihrem Ausgangspunkt, von wo sie und aberhunderte Staatsbahnwagen den vielbegehrten „Selters-Sprudel Augusta Victoria" in alle Himmelsrichtungen befördern. Die Lastwagen des Brunnens sind in einem Umkreis von 100 km zu einem typischen Straßenbild geworden. So haben Natur und Menschengeist zusammen gewirkt und ein auch heute noch in stetem Aufstieg befindliches Brunnenunternehmen geschaffen. „Selters-Sprudel Augusta Victoria" ist von Millionen als Heilmittel und Tafelgetränk geschätzt und begehrt. Auskunft durch Selters-Sprudel Augusta Victoria G. m. b. H., Post Löhnberg a. d. Lahn. [1327]

Kraftpostverbindung: Vom nahegelegenen Löhnberg regelmäßige Kraftpostverbindung nach Weilburg, Mengerskirchen und Driedorf (Dillkreis). [Kraftpostanschluß nach Haiger (Dillkreis)].

Analyse:

Analytiker: H. R. Beyer.

In 1000 Gewichtsteilen Wasser sind, abgesehen von der freien Kohlensäure, enthalten:

Chlornatrium	2,986792	Doppelkohlensaures Natron	1,335207
Chlorkalium	0,056790	Doppelkohlensaures Lithion	0,007043
Bromnatrium	0,000760	Doppelkohlensaures Ammon	0,008337
Jodnatrium	0,000035	Doppelkohlensaurer Kalk	1,250476
Schwefelsaures Kali	0,038777	Doppelkohlensaurer Baryt	0,000220
Phosphorsaure Tonerde	0,001840	Doppelkohlensaures Strontian	0,006048
Phosphorsaures Natron	0,000688	Doppelkohlensaure Magnesia	0,806836
Salpetersaures Natron	0,000005	Doppelkohlensaures Eisenoxydul	0,029050
Kieselsäure	0,013130	Doppelkohlensaures Manganoxydul	0,002666

*Bad Selters * Kurhaus*

Selters, Bad, i. Oberhessen. Der Bade- und Luftkurort Selters i. Oberhessen, liegt am Südabhange des Vogelsberges im geschützten Niddertal und ist von Frankfurt (Main) und Gießen in etwa 2stündiger Bahnfahrt zu erreichen. Das Klima ist mild, die Nächte sind kühi, die Luft ist staubfrei und infolge der nahen Waldungen ozonreich, Faktoren, die einen angenehmen Erholungsaufenthalt gewährleisten. Durch Trink- und Badekuren mit dem „Benediktus-Sprudel", einem kohlensäurereichen radioaktiven Solsprudel mit beträchtlichem Gehalt an Kalk, Magnesia, Jod und Brom, werden ausgezeichnete Heilerfolge erzielt bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Erkrankungen des Magens, Darmes, der Leber- und Gallenwege, Arterienverkalkung, Frauenleiden. Die Kur kann vom Arzt am Orte überwacht und gegebenenfalls unterstützt werden durch Massage, Höhensonnenbestrahlungen, elektrische Behandlungen usw. Sehr gute Unterkunft bietet sich im komfortablen Kurhaus (Neubau 1925 = 50 Betten) sowie in Gaststätten und Privatpensionen bei einer Tagespension von 4—6 RM. Kurtaxe: 1. Person 4 RM., 2. Person 2 RM., weitere Familienpersonen je 2 RM., Passanten 3 RM., Kinder unter 14 Jahren frei. Bäderpreise: 1 Bad 2 RM., Kinder die Hälfte. — Sport: Im nahe gelegenen Vogelsberg Wintersport. — Haustrinkkuren mit dem Benediktus-Sprudel werden von bedeutenden Professoren wärmstens empfohlen, hauptsächlich für Vor- und Nachkuren, wozu je 30 Originalflaschen genügen. Gebrauchsanweisungen hierfür und jede weitere Auskunft kostenfrei durch die Kur- und Badeverwaltung Bad Selters i. Oberhessen. Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Selters beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Frankfurt (Main) oder Gießen (2 Std. Entfernung). [1328]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 121. 131. Rk. 527. 528. 544. 545. Hess. M. 3489. 3490. 3505. 3506. D. M. Darmstadt.

Analyse des „Benediktus-Sprudels". In 1000 Gewichtsteilen Wasser Teile: NaCl = 11,619724; KCl = 0,607647; LiCl = 0,012905; NH_4Cl = 0,005454; $CaCl_2$ = 0,450894; NaBr = 0,007549; NaJ = 0,000291; $CaSO_4$ = 1,281952; $SrSO_4$ = 0,042623; $BaSO_4$ = 0,001032; $CaCO_3$ = 0,693 286; $MgCO_3$ CaO, B_2O_3 = 0,004253; $Ca_3(PO_4)_2$ = 0,000159; SiO_2 = 0,011996; CO_2 = 0,618276; Kohlensäure, freie (CO_2) = 1,230509; zusammen 17,196214. Spuren von Rubidion, = 0,581541; $FeCO_3$ = 0,024864; $MnCO_3$ = 0,001259; Cäsion, Tonerde, Schwefelwasserstoff. Radioakt. Emanation 2,02 Mache-Einheiten.

Ärzte

Dr. Hahn. — Dr. Siegert.

Apotheken: Ortenberg.

Pensionen

Bender. — Koch. — Walter.

Hotels u. Gasthöfe

Kurhaus.

Photo: Hugo Mauch, Ober-Staufen

Mineralbad Siebers

Siebers, Bad, Post und Versandstation Weiler i. bayr. Allgäu (632 m ü. d. M.). — Johanna-Quelle. „Jod- und kieselsäurehaltige alkalisch-erdige Eisencarbonat-Quelle. — Bad Siebers mit seiner seit 1628 schon rühmlichst beurkundeten Heilquelle liegt in erquickender Ruhe und von wahrer Naturpracht umgeben, inmitten blühender Wiesen, umrahmt von dunkel bewaldeten Bergen, auf deren saftig grünen Matten prächtiges allgäuer Vieh weidet. Nah und fern grüßen die Einzelhöfe, versteckt und verstreut träumen die Weiler an den Berghängen in erhabener Ruhe. In der Ferne grüßen die Wächter des Erhabenen, die Alpen Vorarlbergs, der Säntis schneebedeckt. Kein Auto, kein Motorengeräusch stört die ruheheischenden Nerven des lärmmüden Städters.

Zu Ausflügen und Tagestouren bietet sich die allerbeste Gelegenheit, z. B. nach Tirol, Vorarlberg, Bregenz, Pfänderbahn, Bodensee, Lindau, Schweiz, Friedrichshafen (Zeppelin), Oberstaufen, Oberstdorf usw.

Kurmittel: Heilbäder der „Johanna-Quelle", Milchkuren, Trink- und Liegekuren, Sonnen- und Flußbäder.

Sport: Wintersport, Ski, Rodel, Schlittschuh, Angeln.

Heilerfolge: Herz-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden; ganz außergewöhnliche Erfolge bei: Rheuma, Gicht, Ischias, Magengeschwüren, Magen-, Darm-, Frauenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Stoffwechselstörungen, Grippe und deren Folgeerscheinungen, chron. Entzündungen, Krampfadern.

Eisenbahnstation: Für Bad Siebers ist Schnellzugstation der Strecke München—Lindau i. B. Röthenbach b. L. Anschluß an staatl. Kraftpostlinie Isny—Siebers—Bregenz (4 mal tägl.) oder Lokalbahn Weiler. Weitere Kraftpostlinien nach Oberstaufen—Lindenberg—Scheidegg—Lindau i. B. usw.

Bäderpreise: Heilbad der „Johanna-Quelle" 1,50 RM.

Pensionspreis: 5 RM. — Keine Kurtaxe. — Bäder im Haus. Zentralheizung.

Die ungefähre Fahrzeit nach Weiler beträgt von Berlin 15, München 4, Stuttgart 5, Dresden 15, Leipzig 14, Hamburg 19, Königsberg (Pr.) 25, Köln 13½, Breslau 20, Frankfurt (Main) 9 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Konstanz (40 km Entfernung). — Prospekt durch den Besitzer H. Ambos. Arztl. Leitung. [1331]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 660. Bay. M. P. 825. D. M. Konstanz.

Kraftpostlinie nach Bregenz und Weiler—Röthenbach—Isny.

Analyse
der „Johanna-Quelle" in Bad Siebers bei Weiler i. Allgäu.
Berechnungen und Text des Professor Dr. Wittstein'schen Laboratoriums in München vom 7. Oktober 1924.
Zusammenfassende Berechnung zur Aufnahme in das Deutsche Bäderbuch.

Spezifisches Gewicht b. 15° C	1000 l bezogen auf Wasser v. 4° C
Temperatur der Quelle	11,1° C.
Temperatur der Luft	19,2° C.
Reaktion des Wassers	schwach alkalisch
Geschmack des Wassers	leicht adstringierend
Geruch des Wassers	ohne besondere Merkmale

In einem Liter des Wassers sind enthalten:

	Milli Mol.	Milligramm Aquivalente	Gramm
Kationen			
Kalium-Ion	0,2155	0,2155	0,008337
Natrium-Ion	0,4638	0,4638	0,010592
Barium-Ion	0,1665	0,3330	0,022872
Strontium-Ion	0,0151	0,0303	0,001326
Calcium-Ion	3,1475	6,2950	0,126214
Magnesium-Ion	0,6089	1,2178	0,014832
Ferro-Ion	0,0396	0,0793	0,002217
Alluminium-Ion	0,0651	0,1953	0,001764
Anionen			
Chlor-Ion	0,1877	0,1877	0,006657
Jod-Ion	0,0005	0,0005	0,000059
Sulfat-Ion	0,0707	0,1414	0,006798
Hydrocarbonat-Ion	8,8128	8,8128	0,537585
Hydrophosphat-Ion	0,0647	0,0647	0,006282
	13,8584	15,0371	0,745515
Kieselsäure	0,2224	—	0,017443
Organ. Substanzen	—	—	0,027650
	14,0808		0,790628
Freies Kohlendioxyd	0,7152		0,031468
	14,7960		0,822096

Die Heilquelle entspricht in ihrer Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in einem Liter enthält:

Natriumchlorid	0,001011 g
Kaliumjodid	0,000077 „
Kaliumhydrocarbonat	0,021334 „
Natriumhydrocarbonat	0,003693 „
Calciumchlorid	0,009447 „
Bariumsulfat	0,016499 „
Calciumhydrocarbonat	0,496183 „
Bariumhydrocarbonat	0,024901 „
Strontiumhydrocarbonat	0,011689 „
Magnesiumhydrocarbonat	0,090231 „
Ferrohydrocarbonat	0,007048 „
Aluminiumhydrophosphat	0,009735 „
Kieselsäure	0,008200 „
	0,700348 g
Freies Kohlendioxyd b. 0° C. u. 760 mm Barometerstand: 15,9 ccm	0,031468 g

Apotheken
M. Hummel.
Ärzte: Dr. Hofmiller.
Dentisten: Ludwig Voll.
Apotheken: M. Hummel.

Mineralwässer

Heilwasser-Versand der Johanna-Quelle. Jodhaltige, alkalisch-erdige Eisencarbonat-Quelle. Vorzügl. bei Arterienverkalkung, Erkrankungen des Herzens, der Blase, der Nieren bei Stoffwechselkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Bleichsucht, chron. Katarrhen der Luftröhren, der Nase, des Kehlkopfes, des Rachens, bei Magengeschwüren, Sodbrennen, Seekrankheit. Versandstation: Weiler i. Allgäu durch den Bes.: H. Ambos, Bad Siebers i. bayr. Allgäu.

Siegsdorf in Oberbayern (610 m ü. d. M.), Gebirgsdorf südlich von Traunstein, am Rande der Berge schön gelegen; im Hintergrunde der 1670 m hohe Hochfelln. Infolge seiner günstigen, ziemlich windgeschützten Lage im Sommer sehr besuchter Gebirgsort. Klima mild, ohne große Temperaturschwankungen, und im Sommer nicht drückend heiß. Infolge der ausgedehnten Wälder ozonreiche Luft. Gelegenheit zu zahlreichen kleinen und größeren, ebenen und ansteigenden Spaziergängen in prächtigen Wäldern und schönen Auen, zu herrlichen Bergausflügen und Hochgebirgstouren. Von Touristen daher gern als Standquartier gewählt. Ausflugsziele: Adelholzen, Hochberg mit prächtiger Aussicht, Ruhpolding, Schwarzbergklamm, Reit i. Winkl, Inzell, Chiemsee (Schloß), Reichenhall, Berchtesgaden, Salzburg. — Bergtouren: Hochfelln, Hochgern, Sonntagshorn, Rauschberg usw. — Trink- und Badekuren mit der im Orte zutage tretenden Petrusquelle, einer jodhaltigen erdigen Bittersalzquelle mit Heilerfolgen besonders bei Gicht, Rheumatismus, Nierensteinen und Blasenleiden; ferner infolge der den Ort durchfließenden staatlichen Soleleitung Bad Reichenhall-Rosenheim Gelegenheit zur Verwendung der Sole zu Bade- und Trinkkuren, ebenso zu Kohlensäure-, Fichtennadel- und Moorbädern; ferner 3000 qm großes Schwimmbad. Siegsdorf ist als Sommerfrische, so auch Erholungsbedürftigen und Rekonvaleszenten zur Nachkur zu empfehlen. Im Winter Skisport (Sprungschanze), herrliches Skigelände, Skikurse, Rodeln und Eislauf. — Unterhaltung: Sommerkonzerte, moderne Tanzabende, Orig. Bauerntheater, Schuhplattlertänze. — Autoverbindung nach Traunstein und Inzell—Mauthäusl—Lofer. — Bahnstation der Linie Traunstein—Ruhpolding, einer Seitenstrecke der Linie München—Traunstein. — Die ungefähre Fahrzeit nach Siegsdorf beträgt von Berlin 13, München 2, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 23, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std. — Preise: Keine Kurtaxe. — Bäderpreise: Mineralbad 1 RM., Solbäder 1,20 RM., je nach Solgehalt. — Pensionspreise: 4,50 bis 5,50 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Reichenhall (30 km Entfernung). — Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein (Prospekte kostenlos, Führer 1,50 RM.). [1334]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 653. 666. Bay. M. P. 769. 770. 793. 794. D. M. Salzburg.

Kraftpostverbindung nach Traunstein und Inzell, während des Sommers auch nach Mauthäusl und Lofer (Tirol).

Analyse der St. Petrusquelle in Siegsdorf (aufgefunden im Jahre 1864).

Von dem beeid. Handelschemiker u. gerichtl. vereid. Sachverst. Dr. Sieber vom Januar 1929.

Ein Liter enthält:

Salpetersaures Natron . . .	0,014990 g
Jodkalium	0,000033 „
Natriumhydrocarbonat . . .	0,004975 „
Kaliumhydrocarbonat . . .	0,005189 „
Calciumhydrocarbonat . . .	0,317661 „
Magnesiumhydrocarbonat . .	0,025760 „
Ferrohydrocarbonat	0,000186 „
Magnesiumsulfat	0,016050 „
Calciumchlorid	0,004846 „
Aluminiumhydrophosphat . .	0,002011 „
Kieselsäure	0,005204 „
	0,396905 g
Freies Kohlendioxyd bei 0 C und 760 mm, Barometerstand 34,06 ccm	0,006939 g

Ärzte
Dr. Heidingsfelder. — Dr. Voglgsang.

Gasthöfe: Alte Post. — Bräustübl. — Forelle, — Neue Post. — Trauntal. — Heutau. — Alzing. — Höpfling.

Apotheken: Marienapotheke.

Sobernheim siehe im Abschnitt Der Rhein und seine Nebentäler.

Soden am Taunus, Bad, (150 bis 200 m ü. d. M.) mit etwa 3500 Einw., in landschaftlich schöner, geschützter Lage am Südabhange des Taunus. Sehr günstiges, mildes Klima (Eßkastanien, Mandeln, Erdbeerplantagen) mit allmählichen Temperaturübergängen, daher im Frühjahr und Herbst als Übergangsort von und nach dem Süden beliebt und auch im Winter gern als Kurort aufgesucht. Neues Kurhaus im idyllischen und geschützten Kurpark mit schöner Terrasse. Neuzeitlich eingerichtetes Badehaus mit Lift usw. und großes Inhalatorium, das größte und besteingerichtete Europas. Der prächtige Kurpark steht in unmittelbarer Verbindung mit dem Sodener Wald und den schönen Spazierwegen, die sich in Sodens nächster Umgebung in reichem Maße finden. Weitere Ausflüge in den Taunus (Feldberg, Saalburg, Königstein, Kronberg, Bad Homburg v. d. H.), an den Rhein, nach Wiesbaden, Rüdesheim mit dem Niederwalddenkmal, nach Frankfurt a. M. und Heidelberg, mit Gesellschafts-Autobus der Kurverwaltung, Wagen und in Verbindung mit der Eisenbahn bequem auszuführen. Kurmittel: Mehr als 20 warme und kalte, kohlensäurereiche Kochsalzquellen, darunter ein stark kohlensäurehaltiger Thermalsol-Sprudel von 30,5° C., die zu naturwarmen Kohlensäure-Sprudelbädern, Solbädern, neuzeitlichen Sol- und Medikament-Inhalationen Verwendung finden, ferner werden pneumatische Kammern und Apparate, mediko-mechanisches Zander-Institut, Röntgen-Kabinett, Höhensonne, Milchkuranstalt, Licht-, Luft-, Sonnenbäder und Geländekuren angewendet. Heilerfolge bei Erkrankungen der Atmungsorgane (chronischen Nasen-, Rachen- und Kehlkopf-Katarrhen, Asthma und Emphysem), Herzerkrankungen (kompensierten Herzfehlern, Herzerweiterungen nach Überanstrengung, Herzmuskelkrankheiten, Herzneurosen und Arteriosklerose), bei allgemeinen Krankheiten (Skrofulose, Rachitis, Gicht, Rheumatismus, Rekonvaleszenz), Erkrankungen der Verdauungsorgane (Magenkatarrh, chronischem Darmkatarrh, habitueller Stuhlverstopfung), bei Frauenleiden, bei chronischen Gelenkerkrankungen, bei Nervenkrankheiten und Basedowscher Krankheit. — 9 Ärzte und Apotheke. — Hauptkurzeit: 1. Mai bis 1. Oktober, die Kurmittel werden das ganze Jahr gegeben. September bis Mai Mittelstandskuren zu festen Pauschalpreisen. Unterhaltungen: Täglich dreimal Konzert der Kurkapelle, Theateraufführungen, Künstlerkonzerte, Künstlervorträge, Tanzvergnügen, Freilichttheater, Gartenfeste, Beleuchtungen; Lese- und Spielzimmer im neuen, im Winter 1926/27 erstellten modernen Kurhaus (mit Theater- und Konzertsaal, großer Terrasse und modernem Kurhotel), Tennis- und Krocketplätze und Schwimmbad. Rudern und Paddeln auf dem 12 Minuten entfernten Main. Bad Soden a. T. erreicht man auf der D-Zugstrecke Frankfurt(Main)—Höchst—Wiesbaden—Köln, durch Umsteigen in Höchst und durch direkten Omnibus ab Frankfurt-Hauptbahnhof oder vom Flugplatz Frankfurt-Rebstock.

Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Soden a. Taunus beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15 Std., Frankfurt (Main) 40 Minuten. — Kurtaxe vom 1. Mai bis 15. September: Hauptkarte 30 RM., 2. Familienperson 20 RM.,

Photo: St. Rosenbauer, Frankfurt a. M.

Bad Soden am Taunus
Das neue Kurhaus mit den Quellen VIa und VIb

weitere Familienpersonen je 10 RM. Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten frei. — Bäderpreise: Solebad 3 RM., Sprudelbad 3 RM. (1. Klasse 50 Pf. mehr), Kinder 2 RM. Inhalationen 1 RM. Pneumat. Kammer 3 RM. — Pensionspreise: 5 bis 15 RM. — Frequenz 1929: 7500. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Frankfurt/Main (durch Omnibus zu erreichen). — Auskunft und Prospekte durch Kurverwaltung Bad Soden am Taunus. [1340]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 121. Rk. 507. M. 3370. 3371. 3408. 3409. U. K. Mainz. D. M. Frankfurt (Main). S. K. Der Taunus.

Kraftpostverkehr: Im Sommerhalbjahr Kraftsonderposten durch den Taunus, nach dem Rhein usw. Vermittlung durch Mitteleuropäisches Reisebüro (Buchhandlung Böcking) und Postamt. Ferner siehe Kraftposteinrichtungen unter Königstein (Taunus) [rund 5 km Fußweg].

Photo: St. Rosenbauer, Frankfurt a. M.

Das Inhalatorium von Bad Soden am Taunus

	Milch-brunnen Nr. I	Warm-brunnen Nr. III	Sol-brunnen Nr. IV	Wilhelms-brunnen Nr. VIa	Schwefel-brunnen Nr. VIb	Major Nr. VII	Wiesen-brunnen Nr. XVIII	Cham-pagner-brunnen Nr. XIX	Sol-Sprudel Nr. XXIV
Chlornatrium	2,4255	3,4347	13,9667	13,5549	10,0732	14,4008	11,2311	6,5273	14,5610
Chlorkalium	0,1366	0,0836	0,4594	0,4295	0,3386	0,3398	0,2659	0,0831	0,5707
Kohlens. Natron	0,0126	0,0206	—	—	—	—	—	—	—
Kohlens. Kalk	0,4563	0,6160	1,1942	0,1920	0,9367	1,3503	1,0899	0,6509	1,2956
Kohlens. Magnesia	0,2807	0,3613	0,2407	0,1677	0,1563	0,1871	0,1852	0,4126	0,0756
Kohlens. Eisenoxydul	0,0079	0,0108	0,0168	0,0394	0,0282	0,0289	0,0282	0,0200	0,0664
Schwefels. Kali	0,0370	0,0418	—	—	—	0,0309	—	—	0,1089
Schwefels. Kalk	—	—	0,1034	0,1280	0,0792	0,0947	0,1280	0,0241	—
Schwefels. Magnesia	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kieselsäure	0,0336	0,0286	0,0338	0,0284	0,0281	0,0389	0,0347	0,0238	0,0280
Summa der festen Bestandteile	3,3090	4,5382	16,1886	14,4474	11,6454	16,7370	12,9681	7,7447	16,8739
Freie Kohlensäure in ccm	951,4	1375,8	1456,4	1200,0	1550,0	1069,8	1312,5	1389,3	1525,6
Temperatur nach C	24,3°	24°	20,6°	18,7°	17°	19,7°	15°	15°	30,5°
Radiumemanation	—	—	—	—	—	0,79	—	—	2,99

Ärzte

Dr. Dunkel. — Dr. Günzel. — Dr. Haupt. — Dr. Hughes. — Dr. Isserlin. — Dr. Jungeblodt. — Dr. Post. — Dr. Thilenius jun. — Gen.-Ob.-Arzt a. D. Dr. Zippel.

Zahnärzte

Dr. Bettermann.

Dentist: A. Bayer.

Apotheke: Königsteiner Straße.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Europäischer Hof. Bes.: Jul. Colloseus. Modernst. einger. vorn. Familienhotel in 7000 qm großem eignen Park.** 70 Zimmer m. fließ. Wasser, teils m. Privatbad. Tel. 416. Pens. v. 9 RM. an.

***Hotel Rheinischer Hof. Inh.: Heinr. Vogel Wwe. Bestgel. Haus i. staubfr. Lage, direkt a. Badehaus, Inhalatorium u. Kurpark.** Fließendes kaltes u. warmes Wasser i. a. Zimmern. Erstkl. Küche. Das ganze Jahr geöffnet. Telephon 342. Pension v. 6,50 RM. an.

*Adler. — *Colloseus. — *Kurhaus. — *Parkhotel. — *Quellenhof.

Gasthäuser

Deutscher Hof. — Frankfurter Hof. — Rest. Weigand. — Zum Taunus.

Pensionen

Pension Villa Nassovia, Königssteiner Straße 55. Bes.: Frau H. Beerholdt-Praetorius. Gegenüber dem Kurhaus. Bestempfohlenes Haus. Balkons.

Villa Sans-Souci. Bes.: Wilh. Keller. Altrenomm. Haus in ruhiger Lage. Gute Verpfl. Das ganze Jahr geöffnet.

Wwe. Bender. — Braun. — Dillmann. — Dörr. — Faber. — Fauth. — Frl. Giessler. — Gorges. — Wwe. Guckes. — Günzel. — Hissnauer. — Nic. Hofmann. — Wilh. Hofmann. — Hufacker. — Joch. — Jonuscies. — Kuhn. — Lamousé. — Langlotz. — Lewark. — Wwe. Linz. — Loth. — Militz. — Max Müller. — Müller-Scheffler. — Nickol. — Wwe. Ruppertz. — Schubert. — Schwarz. — Volland. — Wagner. — Walter. — Wiemann. — Wolfrum. — Zengler. — Häuser: Bettenbühl. — Dietrich. — Dinges. — Jahreszeiten. — Lilie. — Schrodt. — Villen: Alemannia. — Aspira. — Heinrich Uhrich. — Irene. — Karlsbad. — Luise. — Margaretenpark. — Marienbad. — Oranienstein. — Pauline. — Rheinfels rit. — Teutonia.

Logierzimmer

Bender. — Köhlein. — Häuser: Ober. — Quisisana. — Schaar. — Weimar. — Ziegler. — Villen: Carola. — Felicitas. — Flora. — Pfeiffer. — Pommerania.

Fremdenheime

Haus Glückauf, Frau J. Baumeister. Fließ. warmes u. kaltes Wasser. Zentralheizung. Gr. Garten. Liegehalle. Zimmer m. Pension (3 Mahlzeiten) 6,50 bis 8 RM. Tel. 495. Königsteiner Str. 32. Das ganze Jahr geöffnet.

Weitere Fremdenheime

Erholungsheim St. Elisabeth. — Villen: Augusta. — Mosella. — Siesta. — Stolzenfels. — Westfalia.

Erholungsheime

Villa Charlotte, Hasselstr. 14. Bes.: Freymann. Liegehallen. Gr. Obstgarten. Vorzügl. Küche, a. Wunsch vegetar. Kost. Ruh. Lage. Zentralhzg. Fließ. Wasser. Das ganze Jahr geöffnet. Pension von 5,50 RM. an. Prospekte frei.

Banken u. Sparkassen

Sodener Bank e. G. m. b. H., Hauptstr. 10.

Soden-Salmünster, Herzheilbad. Hessen (156 m ü. d. M.). Im waldumkränzten Kinzig- und Salzatal, dort, wo Spessart, Rhön und Vogelsberg zusammenstoßen, kohlensäurereiche Solsprudel (auf 1 l Sole 10,40 g Gesamtgehalt an Kohlensäure u. 44,14 g Salze). Am 25. Sept. 1928 wurde in dem Herzheilbad Soden-Salmünster durch eine Tiefbohrung von 500 m ein Sprudel erschlossen, der bei der Erschließung aus dem noch unverrohrten Bohrloch mit einem Durchmesser von 29 cm bei 9% Salz und etwa 500 Liter Schüttungsmenge in der Minute etwa 1500 Zentner Salz täglich auswarf. Die Kohlensäuremenge ist ungeheuer, der gewaltige Sprudel springt mehrere Meter hoch. Heilerfolge vornehmlich bei Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße, Adernverkalkung, Blutdruckstörungen, Gicht, Rheumatismus, Ischias und anderen Nervenerkrankungen, Krankheiten des Kindesalters. Kurmittel: Badekuren (Sprudelbäder, Solbäder), Trinkkuren, Inhalation, Diätkuren, Terrainkuren. — Kurzeit: Mai bis Oktober. — Kurtaxe: Einzelne Person 5 RM., 2 Person 8 RM., mehr als 2 Personen 10 RM. — Bäderpreise: 1 Sprudelbad vorm. 3 RM., nachm. 2 RM., 1 Solbad vorm. 2,50 RM., nachm. 1,50 RM. — Pensionspreise: 5 bis 7 RM. Das Städtchen ist überragt von der Ruine Stolzenberg, einst dem Geschlechte derer von Hutten gehörig. — Eisenbahnstation der Linie Bebra—Fulda—Frankfurt (Main). — Die ungefähre Fahrzeit nach Soden-Salmünster beträgt von Berlin 8½, München 9½, Stuttgart 12, Dresden 9½, Leipzig 7, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 23, Köln 7, Breslau 16, Frankfurt (Main) 1 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Frankfurt a. Main (1 Std. Entfernung). — Auskunft und Prospekt durch den Verkehrsverein. Tel. Amt Salmünster 48. [1341]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3281, 3331. Rk. 487. E. sf. 110. D. M. Frankfurt (Main).

Kraftpostverbindung nach Marjoss. Krattsonderposten mit Ausflugswagen durch den Spessart ins Maintal, zur Rhön (Wasserkuppe mit Segelflug) und Vogelsberg sowie nach Soden-Salmünster.

Analyse des Pacificus-Sprudels: 44,14 gr feste mineralische Bestandteile pro Mille, darunter das ganz besonders hochwertige Badesalz; Chlorcalcium 5,165 gr; 10,40 gr Gesamtkohlensäure auf 1 Liter Sole.

Gesamtansicht von Kurpension Marienheim und Kur- und Erholungsheim St. Vincenz

Photo: Ph. u. W. Freund, Schlüchtern

Kurpension Marienheim mit seinem zum Kurgebrauch auf das beste eingerichteten Zimmern liegt in unmittelbarer Nähe des Pazifikus-Sprudels und des Badehauses, welche Eigentum des Hauses sind. Bequeme und freie Lage mit Ausblick auf das Kinzigtal und die angrenzenden Höhen. Am Anschluß hieran das Kur- und Erholungsheim St. Vincenz, am Abhang des Stolzenberges gelegen, inmitten eines großen Naturparkes gelegen mit herrlicher Aussicht auf das Kinzigtal und die Höhen des Ausläufers des Spessart. Das Haus ist neu umgebaut und mit allen hygiescheen Einrichtungen ausgestattet. Elektr. Aufzug. Zentralheizung. Große Veranden. Eigene Kapelle im Hause. Im Park verteilt stehende 12 verschließbare sog. Lufthütten bieten vorzügliche Gelegenheit zu Licht- und Luftkuren. Mehrere große Liegehallen. Kur- und Erholungsaufenthalt während des ganzen Jahres ermöglicht. Beide Häuser stehen unter Leitung von Schwestern aus dem Mutterhause der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul zur Fulda. Nähere Auskunft auch durch dieses Mutterhaus. Die Verpflegung besteht aus drei Mahlzeiten: Frühstück, Mittagessen (Suppe, Hauptgericht, Nachtisch) und Abendbrot (2 Gerichte). Die Mahlzeiten können an gemeinsamer Tafel oder auf dem Zimmer gegen mäßigen Aufschlag eingenommen werden.

Diätkost auf Wunsch und nach ärztl. Verordnung. Pensionspreis von 6 RM. an. Für Bedienung werden 10% Aufschlag berechnet. Liegestühle und Dreldecken können gegen Entgelt geliehen werden. Der Pazifikus-Sprudel ist nach seinem Analytiker Herrn Gerichtschemiker und jetzigen Universitätsprofessor Dr. G. Popp in Frankfurt a. M. der wertvollste Solesprudel unserer Gegend. Der Pazifikus-Sprudel ist nach dem Spezialchemiker für Quellensprudel, Herrn Dr. Carl Roth in Frankfurt a. M., der chemischen Gliederung, geologischen Herkunft und Tiefenstufe wegen, die der ausgedehntesten Anwendung für Heilzwecke fähige Kohlensäure-Solquelle Deutschlands. Die Bäder dieses Sprudels sind von ausgezeichneter Heilkraft. Die Sole wird direkt aus dem Erdinnern in die Badewannen geleitet und kommt mit voller Wirkung dem Körper zugute. Vorzügliche Heilerfolge bei Erkrankung des Herzens und der Blutgefäße, Arterienverkalkung, Rheumatismus, Gicht, Nervenentzündung, Frauenleiden, chronischen Magen- und Darmkatarrhen, Blutarmut, Nervenschwäche und besonders auch Kinderkrankheiten wie Rachitis, Skrofulose usw.

Die Preise der Bäder betragen zur Zeit (vormittags): Sprudelbad 3,— RM., Solbad 2,50 RM., Süßwasserbad 1,— RM. ohne Wäsche. — Ärzte für ihre eigene Person frei. Für Familienangehörige (Frau und Kinder) 50% Ermäßigung. — Kurtaxe: Für eine einzelne Person 8 RM., für zwei Personen einer Familie 10 RM., für mehrere als zwei Personen einer Familie 12 RM. Ärzte und Zahnärzte frei für ihre eigene Person und Familienangehörige (Frau und Kinder). — Erfahrene ärztliche Kräfte am Platze.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Soden-Salmünster

Der im Jahre 1906 aus einer Tiefe von 406 m erbohrte kohlensäurereiche Solesprudel, Pacificus-Sprudel, enthält 44,14 gr feste Salzbestandteile, 10,40 gr Gesamtkohlensäure und 8,604 gr freie Kohlensäure im Liter Sole. Photo: Ph. und W. Freund, Schlüchtern

Soden-Salmünster

Karl Rothquelle zu Trinkkuren

Ärzte

Dr. Boerst. — Dr. Pohlmann. — San.-Rat Dr. Salditt.

Zahnärzte: Dr. Port, Salmünster.

Apotheken

Apotheke in Salmünster.

Hotels u. Gasthöfe

Städt. Kurhaus. — Kur-Hotel Vitriarius. — Betz. — Zum goldn. Hirschen. — Zum Lindenhof. — Zum Stolzenberg. — Zur Fröhlichkeit. — Zur Hoffnung.

Pensionen

Haus San.-Rat Dr. Salditt. — Villen: Maria. — Salza. — Schaefer. — Schweizerhaus.

Privatwohnungen

Villa Luise. — Villa Rabenhorst.

Spezialgeschäfte

Möbelfabrik Soden-Salmünster, Schaefer u. Roth, Salmünster. (Siehe Anzeige im Anzeigenteil.)

Sooden-Allendorf, (Werra), Bad.

Lage: In prächtigem Talkessel der unteren Werra (Reg.-Bz. Kassel) gelegen, bietet das Bad seine altbewährten Kurmittel in einer landschaftlich besonders ausgezeichneten und gesegneten Gegend. Stolze Bergwaldungen erstrecken sich bis an den Ort heran, sind durch gutbezeichnete Wege weit und breit erschlossen und bilden die gegebene Fortsetzung des idyllischen Kurparks. Der Ort liegt 152 m hoch. Die rings umher schützenden Berge halten rauhe Winde fern. Zeitiges Frühjahr und milder Herbst machen das Bad besonders geeignet für Vor- und Nachkuren. Keine Industrie. — Bahnhof Bad Sooden-Allendorf unmittelbar am Bad, Strecke Bebra—Eichenberg—(Göttingen).

Kurmittel: Mittelstarke und starke Solquellen mit nennenswertem Brom- und Jodgehalt (Analyse: Fresenius), auch Radium gelöst in verhältnismäßig hoher unveränderter Menge. Solbäder, Kohlensäurebäder, bedeutendes Inhalatorium mit pneumatischen Kammern, Dunsthallen, Einzelkabinen, Säle für Apparatinhalation, Medikamentenvernebler und pneumatische Apparate. Gurgelräume, Fangobehandlung, Elektrotherapie. Gradierwerk mit überdachten Liegehallen. Wald-, Luft- und Sonnenbad. Trinkkur. Versand von hochprozentiger Sole und von echten Bad-Sooden-Werra-Pastillen.

Heilanzeigen: Skrofulose, Rachitis, exsudative und lymphatische Diathese, Rheumatismus und Gelenkerkrankungen, Erkrankungen der Atmungsorgane, Katarrhe der oberen Luftwege, Bronchialasthma, Lungenerweiterung, Exsudate; Erkrankungen des Herzens und der Gefäße (Arteriosklerose), Blutarmut und Bleichsucht; Frauenkrankheiten (Katarrhe und Exsudate); Hautkrankheiten (chronische Ekzeme, Psoriasis); Nervenleiden, besonders Neuralgien (Ischias); Magen- und Darmaffektionen; Rekonvaleszenz usw.

Badeärzte: Dr. Brandt, Dr. Krone, Dr. Sippell, Dr. Wenderoth, Dr. Eschstruth, Dr. Schlegel.

Kurzeit: Mitte April bis Mitte Oktober.

Preise: (1930) Hauptkarte 23,50 RM.; Vor- und Nachkurzeit ermäßigt. Solbad 2,40 RM., Kohlensäurebad 3,25 RM., Inhalation am Einzelapparat und im Gesellschaftsraum 1,40 RM., Pneum. Kammer 3 RM., andere Kurmittel entsprechend.

Unterhaltung: Täglich drei Konzerte der Kurkapelle, Künstler- und Militärkonzerte, Tanzabende, gemeinsame Wanderungen und Autofahrten, Gelegenheit zum Rudern und Angeln, Tennisplätze.

Gottesdienst: Evangelische und katholische Kirche.

Eisenbahnfahrzeit: Die ungefähre Fahrzeit nach Sooden beträgt von Berlin 7, München 11, Stuttgart 9½, Dresden 7½, Leipzig 5, Hamburg 6½, Königsberg (Pr.) 19, Köln 13½, Breslau 13, Frankfurt (Main) 5 Std.

Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Kassel (2 Std. Entfernung).

Auskunft: Kurverwaltung Bad Sooden-Allendorf und Verkehrsbüros. [1347]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2737. Rk. 385, 410. E. sf. 85. U. K. Kassel. D. M. Kassel. S. K. Karte des unteren Werratales.

Kraftpostverbindung: Kraftsonderposten (Gesellschaftsfahrten) mit Ausflugswagen nach Meissner, Werratal, Thüringen, Harz. Auskunft durch Postamt.

Analyse der Solquellen: Nach Analyse Fresenius sind in 1000 Gewichtsteilen Quellwasser enthalten (die kohlensauren Salze als einfache Karbonate und sämtliche Salze ohne Kristallwasser berechnet): 39,326 809 NaCl; 0,411 950 KCl; 0,012 697 LiCl; 0,007 506 NH_4Cl; 0,218 614 $MgCl_2$; 0,024 477 NaBr; 0,001 038 NaJ; 3,577 195 $CaSO_4$; 0,698 469 $MgSO_4$; 0,095 770 $SrSO_4$; 0,000 914 $BaSO_4$; 0,285 304 $MgCO_3$; 0,007 748 $FeCO_3$; 0,000 526 $MnCO_3$; 0,017 291 CaO, B_2O_3; 0,000 148 $Ca_3(PO_4)_2$; 0,030 194 SiO_2; zus. 44,716 650; CO_2 = 0,151 947; CO_2 völlig frei 0,287 832; Summe aller Bestandteile 45,156 429; Spuren von Tonerde, Caesium, Rubidium.

Ärzte

Dr. Brandt. — Dr. Krone. — Dr. Sippele. — Dr. Wenderoth i. Allendorf (Werra). Dr. Schlegel in Allendorf (Werra). — Dr. Eschstruth.

Apotheken

Rhenius i. Allendorf (Werra).

Sanatorien: Kinderheilanstalt.

Hotels u. Gasthöfe

*Kurhotel Gundlach. — Gold. Krone. — *Post. — *Schaper. — *Rack. — Zum Stern. — Kurhaus-Hotelpension.

Pensionen

Auguste. — Bierschenk. — Biscamp. — Breiing. — Breul. — Cäcilie. — Carola. — Erika. — Eugenie. — Germania. — Hamstein. — Herr. — Johanna. — Keune. — Lange. — Marie. — Prestien. — Renner. — Schiffmann. — Schmidt. — Soergel. — Sophie. — Sonneck. — Waldecke. — Waldfrieden. — Westerburg. — Nathan. — Sander.

Privatwohnungen

Both. — Endler. — Franke. — Helene. — Hofmann. — Pfordt. — Sperber. — Stoeber. — Wehner.

Häuser:

Bold. — Eberhardt. — Elisabeth. — Kurz. — Schwalbenheim. — Thiel. — Weidemann. — Villen: Daheim. — Hunold. — Marie. — Margarethe. — Martha. — Ruess. — Haus Eschstruth. — Haus Gebhardt. — Haus Hubertus. — Haus Klepsch.

Kinderheime

Amhung. — Lotz.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Steben, Bad, i. Bayern (581 m ü. d. M.), mit 1300 Einw., im Frankenwald, staatl. bayer. Stahl- und Moorbad, in der Mulde des Stebenbaches langgestreckt sich hinziehend, einer der ältesten Kurorte, dessen Quellen schon im 15. Jahrhundert erwähnt werden. Gleichmäßiges frisches Klima und starke Besonnung. Sehr günstige Gesundheitsverhältnisse. Schöner Kurpark von 2 km Ausdehnung. Neuerbautes Kurhaus mit Terrasse, Konzert- und Theatersaal, Lese-, Billard- und Musikzimmer und Wandelhalle. Viele schöne Spaziergänge und lohnende Ausflüge in den Frankenwald. Kurmittel: 2 Stahlquellen, starke, reine Eisensäuerlinge (die Tempel- und die Wiesenquelle), wohlschmeckend und von hoher Radioaktivität, zu Trink- und Badekuren. Kohlensaure Stahlbäder, auch mit Fichtennadel- und Solezusatz. Ferner weitgerühmte Moorbäder aus den mächtigen, mehrere Hektar umfassenden staatseigenen Moorlagern. Liegehalle. Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, Herz-, Nerven- und Frauenleiden, Gicht und Rheumatismus, auch bei Tropenleiden. — Über 4400 Kurgäste,

Kurhaus in Bad Steben

45 000 Bäder. Bäderpreise: Stahlbad 3,20 RM., Moorbad 5,30 RM., Kurtaxe 24 RM. Pensionspreise von 5,50 RM., Zimmerpreise von 6 RM. (pro Woche) an. — 6 Ärzte und Apotheke. — Kurzeit für Bade- und Trinkkuren von Mai bis Mitte Oktober. Wintersport: Sprungschanze, Rodelbahn, Langlaufgelände. Auskunft durch Wintersportverein Bad Steben. Unterhaltungen: Konzerte und Theater, Künstlerkonzerte, Gesellschaftsabende mit Tanz, Spielplatz für Tennis und Krocket. — Bad Steben ist Bahnstation der Linie Hof—Marxgrün—Steben. Postkraftwagenverbindung nach Nordhalben. — Die ungefähre Fahrzeit nach Steben beträgt von Berlin 8, München 7½, Stuttgart 12½, Dresden 8, Leipzig 6, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 18, Köln 19, Breslau 15, Frankfurt (Main) 15 Std. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Hof i. Bayern (27 km Entfernung). — Auskunft durch die Staatl. Badeverwaltung. [1355]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 112. Rk. 491. Bayr. M. P. 18. 19. 31. 32. D. M. Erfurt.

Kraftpostverbindung: Sommerkraftpostlinien nach Lichtenberg (Ofr.), Hof a. Sa., Dürrenwaid Bhf. und Nordhalben Bhf.

Analyse nach Professor Dr. Haertl vom 29. 5. 25: Tempelquelle: Gesamtkohlensäure 3,1042 g; freie Kohlensäure 2,5131 g; Alkalinität 0,4911 g; Eisen (FeO) 0,0285 g; Schwefelsäure 0,00337 g im Liter; Radioaktivität 154,29 ME; — Wiesenquelle: Gesamtkohlensäure 2,8225 g; freie Kohlensäure 2,3365 g; Alkalinität 0,4860 g; Eisen (FeO) 0,0293 g; Schwefelsäure 0,00481 g im Liter; Radioaktivität 21,10 ME.

Ärzte

San.-Rat Dr. Lingel. — Dr. Rubner. — San.-Rat Dr. Stehr. — Dr. Wienhues.

Dentisten: Burger.

Apotheken: W. Rubner.

Hotels

Bahnhotel-Restaurant u. Terrassen. Vollständig renoviert. In ruhiger Lage. 5 Min. v. Kurgarten u. d. Bädern. Erstkl. Küche. Zentralhzg. Bäder. 20 Betten. Pension 6—7 RM. Garagen. Bes.: Frau Ohnemüller, Tel. 33.

Hotel Hirsch, b. Rathaus. 15 Betten. Zentralhzg. Bäder. Gutbürgerl. Mittagstisch. Garagen. Tel. 37.

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V

Anker. — Bahnhotel. — Bayer. Hof. — Deutsches Haus. — Gold. Löwe. — Roter Ochse. — Sachsenruhe. — *Staatliches Kurhaus.

Pensionen

Pension Germania. Fließ. Wasser. Direkt a. Kurpark. 28 Betten. Pension 6 bis 7 RM. Tel. 65.

Pension Villa Luise. Behagl. einger. in ruh. Lage. Garten b. Haus. 2 Min. v. d. Bädern. 24 Betten. Pension 6 bis 7 RM. Tel. 71.

Pension Villa Margareta a. Kurgarten, gegenüber d. staatl. Bädern. Balkons. Garten. 24 Betten. Pension 6—7 RM.

Pension Sonderhauf dir. a. Kurpark u. d. Bädern. 24 Betten. Pension 6—7 RM. Zentralhzg. Tel. 102.

Pension Waldeck. Modern einger. In bevorz. Lage. Zentralhzg. Bäder. 24 Betten. Pension 6—7 RM. Tel. 126.

Carmen. — Daheim. — Fortuna. — Germania. — Klösterle. — Krauß-Gollwitzer. — Kurhaus Dr. Dr. Stehr. — Luise. — Luisenburg. — Margarete. — Martha. — Syndershauf. — Thorneck. — Voigt. — Volkmann. — Waldeck. — Waldtraut. — Wilhelmsruhe.

Fremdenheime ohne Pension

Villa Arwed Burger. 20 Zimmer. In ruhiger, sonniger Lage a. d. Kurallee. Zimmer m. Frühst. 2,80—4,20 RM.

Haus Helvetia. Modern einger. Gr. Garten. 1 Min. v. d. Bädern. 12 Betten. Zim. m. Frühst. 3—4 RM. Auf Wunsch bürgerl. Mittagstisch.

Haus Klara. Beste Lage. 16 Betten. Zimmer m. Frühst. 3—4 RM. Auf Wunsch Pension, auch Diät.

Haus Viktoria, Wenzstr. 176, nächst d. Kurpark u. d. staatl. Bädern. Gr. Garten. 16 Betten. Zimmer m. Frühst. 3—4 RM.

Fremdenheime

Abendfrieden — Adelheid. — Anna. — Apotheke. — Arwed Burger. — Haus Burger. — Cäcilie. — Diesel. — Dietzel. — Georg Drechsel. — Edelweiß. — Elisabeth. — Erheiterung. — Ernst. — Gölkel. — Grüne Au. — Helvetia. — Horn. — Humboldt. — Johanna. — Kantorat. — Kätchen. — Klara. — Küffner. — Löhner. — Marianne. — Marie. — Nietner. — Parkvilla. — Pauline. — Pfarrhaus. — Raithel. — Recknagel. — Richter. — Rosenvilla. — Saxonia. — Schoedel. — Sieberhaus. — Georg Singer. — Heinr. Singer. — Spörl. — Stolzenfels. — Stübinger. — Stumpf. — Swanewit. — Teckelmann. — Christ. Thus. — Georg Thus. — Usselmann. — Viktoria. — Völkel. — Wingolf. — Woelfel.

Weinstuben

Weinstuben u. Café Volkmar. Gemütlicher Aufenthalt.

Stecklenberg (Ostharz), Luftkurort (250 m ü. d. M.), am

Fuße des Ostharzes überragt von den Burgruinen Lauenburg und Stecklenburg, zwischen Thale und Suderode gelegen. Idyllische Sommerfrische, umgeben von waldbedeckten Bergen. Radioaktive Kalziumquelle.

Weiteres über Stecklenberg siehe im Abschnitt Der Harz. [1356]

Analyse der Radiumquelle.

Untersuchung von Herrn Chemiker Dr. Schröder in Halberstadt. Die Zusammensetzung des mineralischen Gehaltes berechnet sich auf:

131,13	mgr	kohlensaurer Kalk
27,20	„	schwefelsaurer Kalk (Gips)
1029,37	„	Chlornatrium (Kochsalz)
1160,28	„	Chlorkalzium
87,25	„	Chlormagnesium
42,77	„	Rest (Kieselsäure, sonstige Alkalien, Spur Eisen)

Steinhude, am Steinhuder Meer. Der Flecken Steinhude

(etwa 2300 Einwohner) liegt am südöstlichen Ufer des Steinhuder Meeres und ist nach Bückeburg und Stadthagen der größte Ort des Fürstentums Schaumburg-Lippe. Seit Mai 1898 ist Steinhude durch die Steinhuder Meerbahn dem Verkehr angeschlossen. Diese 52 km lange Kleinbahn geht von dem Eisenbahnknotenpunkte Wunstorf aus und endet in Uchte. Sie berührt alle wichtigen Orte des Steinhuder Meergebietes (Heidorn, Steinhude, Hagenburg-Altenhagen, Bad und Stadt Rehburg, Loccum, Leese und Stolzenau) und erschließt eine an landschaftlichen Schönheiten und geschichtlichen Denkwürdigkeiten reiche Gegend. Hübsche Spaziergänge. Sehenswert die Festung Wilhelmstein auf einer Insel des Meeres, in Form einer Sternschanze erbaut, mit einer Kriegsschule, auf der Scharnhorst herangebildet wurde. Weitere Ausflüge über Wiedenbrügge und das Matteschlößchen nach Bad Rehburg und nach Kloster Loccum. Kurmittel: Seebäder, ferner medizinische Bäder mit dem berühmten Schlamm des Steinhuder Meeres. Nach Untersuchungen im chemischen Laboratorium des Geheimrats Professors Dr. Fresenius in Wiesbaden eignet sich dieser Schlamm besonders gut zur Bereitung wirksamer Bäder bei Rheumatismus, vielen Haut- und Stoffwechselkrankheiten und Frauenleiden. Besonders vorteilhaft ist es in Steinhude, daß der Schlamm für die Bäder stets ganz frisch aus dem Meere gewonnen wird. Alle Bäder und Schlammbädern werden übrigens auch alle anderen medizinischen Bäder, wie Schwefel-, Sol-, Fichtennadel-, Kohlensäure- und elektrische Bäder verabfolgt, ebenso ist, direkt am Meere gelegen, ein Luft-, Sonnen- und Seebad mit dem Badebetrieb verbunden. Ein größeres Strandbad ist neu angelegt. Keine Kurtaxe. Bäderpreise: Solbäder 2 RM., für Kinder 1,50 RM., Moorbäder (Satz 5 Bäder) 20 RM. — Pensionspreise: Von 4,50 RM. täglich an. Das Steinhuder Meer gehört ganz zum Fürstentum Schaumburg-Lippe. Es ist der größte und bekannteste Binnensee im nordwestlichen Deutschland. Seine Wasserfläche ist etwa 18 000 Morgen groß (rund 8 km lang und 5 km breit). Die größte Tiefe beträgt 4 m, die mittlere Tiefe 2 m. Sein Wasservorrat wird hauptsächlich durch Quellen ersetzt. Den einzigen Abfluß bildet der Meerbach. Daran liegen unterhalb der Stadt Rehburg die Trümmer der Düsselburg, eines altgermanischen Ringwalles. Sport: Motorboot- und Segelfahrten. Wintersport: Auch in den Wintermonaten, wenn eine feste Eisdecke das Meer überzieht und Schnee auf Berg, Heide und Moor lagert, ist ein Ausflug lohnend. Und schon steigt

jährlich die Zahl der Naturfreunde, die hier dem herrlichen Eissport huldigen. — Post- und Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. — Steinhude ist Bahnstation der Linie Wunstorf—Uchte, einer Seitenstrecke der Linie Hannover—Köln und Hannover—Bremen. Von Hannover 45 Minuten.

Die ungefähre Fahrzeit nach Steinhude beträgt von Berlin 5, München 13, Stuttgart 11, Dresden 8½, Leipzig 6, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 15, Köln 5½, Breslau 13, Frankfurt (Main) 7 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Hannover (¾ Std. Entfernung). — Auskunft durch den Verkehrsverein. [1359]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 61. Rk. 286. M. 1884. U. K. Hannover. D. M. Hannover.

Kraftpostverbindung: Im Sommer über Sachsenhagen—Lindhorst nach Bad Nenndorf.

Badeärzte

Dr. Bredthauer. — Dr. Willerding.

Dentisten: Diersche. — Drews.

Apotheke: Wilkening.

Pensionen

Brosende. — Maibaum.

Hotels u. Gasthöfe

Pickert. — Post. — Ratskeller. — Schaumburger Hof. — Strandhotel.

Stolpmünde, Sol- und Moorbäder, Schaumbäder usw., siehe im Abschnitt Ostseebäder.

Stotternheim (Solbad Louisenhall) i. Thüringen (135 m ü. d. M.), in einer fruchtbaren Ebene, 10 Minuten nördlich von Erfurt, von drei Seiten von Gärten und Anlagen mit schattigen Spaziergängen umgeben. Ländliche Ruhe und Zurückgezogenheit. Frische, ozonreiche Luft. Als Solbad viel besucht. 15 Minuten Fußweg vom Bahnhof entfernt „Solbad und Saline Louisenhall". Kurmittel: Solbäder, medizinische Bäder, Inhalationen. Für Kinder besonderes Badehaus mit größeren Bassins. Heilerfolge bei Skrofulose, Rachitis, Rheumatismus, Nervenleiden, Herzkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, Frauenleiden. — Zwei Ärzte. — Station der Linie Erfurt—Sangerhausen. Zu den Hauptzügen während der Saison Omnibus am Bahnhof. Die ungefähre Fahrzeit nach Stotternheim beträgt von Berlin 5, München 11, Stuttgart 8½, Dresden 5½, Leipzig 3, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 11½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 7½ Std. Ständige Omnibusverbindung mit dem Bahnhof. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Erfurt (5 km Entfernung). Direkte Autoverbindung Erfurt—Stotternheim—Solbad Louisenhall. — Mäßige Kurtaxe.

Ärzte: Dr. Roehrig. — Dr. Zange.

Hotels

Kurhaus. — Deutsches Haus. — Ratskeller.

Die Kurtaxe wird nur einmalig in Höhe von 5 RM. erhoben. — Bäderpreise: Solbad I. Kl. 6 Stück 11 RM., II. Kl. 10 RM., Inhalationen: 6 Stück 4,50 RM., Sol-Moorbad 5 RM. — Pensionspreise: 5 bis 6,50 RM. — Sportgelegenheiten: Tennis, Ballspiele. — Wohnungsanzeiger und Prospekte durch die Badeverwaltung. [1366]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 98. Rk. 412. M. 2868. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Analyse aus: Deutsches Bäderbuch. Analytiker: L. Enders und Höhn. 1870.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
Na Cl	220,9	$Ca(HCO_3)_2$	0,518
$CaCl_2$	0,211	$Mg(HCO_3)_2$	1,3
$CaSO_4$	4,14		227,1

Pensionen: Reussner.

Stuttgart

Lage: Stuttgart, die Hauptstadt Württembergs, liegt 220 bis 485 m ü. d. M. Sie zählt mit den Bädern Cannstatt und Berg sowie dem Höhenluftkurort Degerloch 376 000 Einw. In hervorragend schöner, geschützter Lage, in einem sonnigen Seitental des Neckars, eingerahmt von prächtigen, waldbekrönten Höhen (350 bis 490 m) mit rebengrünen Hängen, an denen sich die Stadt hinaufzieht, und mit Aussicht weit ins Neckartal und auf die Schwäbische Alb zum Hohenstaufen und Hohenzollern. Schönst gelegene Großstadt Süddeutschlands. Günstige Lage an Eisenbahnhauptverkehrslinien. Durch seinen Flughafen Böblingen wichtiger Knotenpunkt des internationalen Luftverkehrs. Für den Innerortsverkehr 20 Straßenbahnlinien, für den Schnellverkehr Autobuslinien. 6 Bergbahnen auf die umliegenden Höhen. Berühmte Blumen- und Gartenstadt mit herrlichen Anlagen; inmitten der Stadt als „Perle" derselben der prächtige Stadtgarten mit wundervollen Anlagen; um das Schloß „Villa Berg" der 24 ha große Stadtpark in französisch-italienischem bzw. englischem Stil; die über 3 km langen, zum Stadtteil Cannstatt führenden Schloßgartenanlagen, geschmückt mit zahlreichen Marmorstatuen und anderen Kunstwerken; die lieblichen Kursaalanlagen in Cannstatt, die Parkanlagen auf der Karlshöhe, der Uhlandshöhe, bei den Schlössern Wilhelma, Rosenstein usw. Mildes Klima. Mittlere Jahrestemperatur 9,8° C. Günstige Gesundheitsverhältnisse. Seltene Fülle genußreicher Spaziergänge. Reizvolle, wohlgepflegte Höhenwege durch die von den schönsten Aussichtspunkten unterbrochenen Wälder der nächsten Umgebung.

Kurmittel: Kohlen- und schwefelsaure Mineralbäder, deren Quellen in 10 000 Gewichtsteilen enthalten: Chlornatrium 20—25, schwefelsaures Natron bis 3,85, schwefelsaures Kali 0,4—0,8, schwefelsaure Bittererde 2,9—5,0, schwefelsaurer Kalk 8,5—9,4, kohlensaurer Kalk 9,3—10,7, kohlensaures Eisenoxydul 0,12 bis 0,17 Gewichtsteile. Die große Ergiebigkeit der Quellen gestattet die Verwendung des Mineralwassers in verschwenderischem Masse. Bäder im Stadtteil Cannstatt: Das städt. Mineralschwimmbad Leuze mit 2400 Liter Zufluß in der Minute, das Sulzbad und das Stadtbad Cannstatt mit großer Schwimmhalle, Mineral- und Süßwasserbädern, kohlensauren und elektrischen Lichtbädern, römisch-russischem Bade usw. Reizvolle Kuranlagen mit Wilhelmsbrunnen. Im Sommer täglich Konzerte. In der Vorstadt Berg befindet sich das Stuttgarter Mineralbad „Berger Urquell" mit 2000 qm großem Schwimmbecken mit frisch aus dem Urquell hervorsprudelndem Mineralwasser (2700 Liter in der Minute, einzigartig auf dem Kontinent).

Heilerfolge: Zu Badekuren eignen sich die Mineralquellen hervorragend bei Nervenschwächen, Herzleiden, Rheumatismus, Ischias, Unfallfolgen und Frauenkrankheiten, zu Trinkkuren (Berger Sprudel, Berger Urquell, Insekquelle und Wilhelmsbrunnen im Kursaal Cannstatt), bei Fettleibigkeit, Leberanschoppungen, Vollblütigkeit, Venenstockungen, Blutmischungsfehlern und, in beliebigem Grade erwärmt, bei Katarrhen der Schleimhäute, der Atmungs-, Verdauungs- und Harnorgane.

Tüchtige Haus- und Spezialärzte jeden Fachs und von bedeutendem Ruf.

Außer seinen Mineralbädern verfügt Stuttgart über mehrere modern ausgestattete Schwimmbäder. Das neue Schwimmbad Stuttgart-Heslach ist das größte Hallenschwimmbad Deutschlands. Russisch-römische Dampfbäder. Physikalische Heilmethoden. Hydrotherapie. Kohlensaure und elektrische Lichtbäder. Massage. Inhalatorium. Am Neckar Freibäder mit Schwimmbassin. Familienbad. Luft- und Sonnenbäder.

Stuttgart-Degerloch ist ein vielbesuchter Höhenluftkurort, umgeben von Wald, mit prächtiger Aussicht ins Stuttgarter rebenumkränzte Neckartal, sowie auf den Fildern.

Unterhaltungen: Vorzügliche Theater. Kunstsammlungen. Planetarium. Zahlreiche künstlerische Veranstaltungen. Ausgedehnte Tennis- und Sportplätze. Eis- und Rodelbahnen. — Im Ratskeller reine, schwäbische Naturweine.

Kurzeit: Mitte Mai bis Mitte September.

Unterkunft: In zahlreichen guten Hotels, Gasthäusern und Pensionen. Durchschnittspensionspreise: 5—7 RM. täglich.

Die ungefähre **Fahrzeit nach Stuttgart** beträgt von Berlin 10, München 4, Dresden 14, Leipzig 10, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 25, Köln 8½, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 4 Std. — Kraftpostverkehr. —

Auskunft durch den Verein für Fremdenverkehr, Stuttgart, im Hauptbahnhof. [1373]

*Stuttgart * Panorama*

Photo: Schwäb. Kunstverlag, H. Boettcher, Stuttgart

Kraftpostverbindung nach Degerloch—Waldenbuch—Babenhausen—Tübingen und von Berg, Degerloch und Cannstatt. Cannstatt nach Aldingen (Neckar).

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 590, 605. U. K. Heilbronn. D. M. Stuttgart. Württ. M. 56, 57, 69, 70.

Analyse des Berger Sprudels, von Dr. Dr. Hundeshagen und Philipp, Temperatur 20,5° C (gleichbleibend):

1 kg Wasser enthält:

1,7506 g	$Ca(HCO_3)_2$	geringe Spur	Bromide Jodide
0,0127 „	$Fe(HCO_3)_2$	0,0240 g	SiO_2
Spur	$MnCO_3$	Spur	Al_2O_3
0,9002 „	$CaSO_4$	4,8595 „	Feste Bestandteile
3,5188 „	$MgSO_4$	0,4818 „	halbgeb. CO_2
0,1782 „	Na_2SO_4	2,0850 „	freie CO_2
2,0298 „	NaCl		
0,1138 „	KCl		
Spur	Li-Verbindungen	Radioaktivität 1,78 ME.	

Analyse des Wilhelmsbrunnens im Stadtbad Cannstatt: In 10 000 Gewichtsteilen sind enthalten:

Chlornatrium			20,104	Gewichtsteile
Schwefelsaures	Natron	3,850		
„ „	Kali	0,425	9,282	
„ „	Bittererde	5,007		
„ „	Kalk	8,509	19,083	
Kohlensaurer	Kalk	10,574		
„ „	Eisenoxydul	0,173		
feste Bestandteile =		48,642		

In einem Vol. Mineralwasser (bei einem Barometerdruck von 730 mm und 17° C Temperatur) enthält der Wilhelmsbrunnen Kohlensäure 0,846.

Heilanstalten u. Kliniken

Chirurg.-orthop.: Dr. Lehr, Alexanderstraße 150.
Dr. W. Egloff. — Prof. Dr. Lange.
Für Hautkrankheiten: Dr. Gottschalk.
Für Augen: Geh. Hofrat Dr. Distler. — Dr. Krailsheimer. — San.-Rat Piesbergen.
Allgemeine: Dr. Palmer.
Frauenklinik: Dr. Sieber.

Massagen u. Schönheitspflege

Frau u. Herr Edelmann, Neckarstr. 46.
Frau Anna Kirstein, Friedrichstr. 54.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Christlicher Verein junger Männer, Neues Vereinshaus, Furtbachstr. 6. Hospiz- u. Pensionszimmer. Fernspr. 70480.

*Hospiz z. Herzog Christoph, Christophstraße 11. Tel. 24660.
***Hotel Marquardt. H. u. O. Marquardt. Weinhandlung. Tel. 25741 u. 20464. Unter gleicher Leitung: Restaurant Kunstgebäude.**
***Hotel-Restaurant neuer Bahnhof,** Carl Laicher, Alleenstr. 6, b. Hauptbahnhof. Garagen u. Autovermietung.
***Hospiz Viktoria. Tel. 21647/21648.**
***Hotel Württemberger Hof, b. Hauptbhf. Fernspr. 23058/59. Modernster Hotelneubau Stuttgarts. Inh.: Richard Brenner.**

Hotels u. Gasthöfe

*Am Stadtgarten. — *Bahnhofshotel. — *Dierlamm. — *Elsässer. — *Frank-Wörner. — *Herzog Christoph. — *Ihle. — *Kath. Vereinshaus St. Vinzenz. — *König von Württemberg. — *Kronprinz. — *Luftkurhotel Buchenhof. — *Meßhotel. — *Neuer Bahnhof. — *Parkhotel Silber. — *Pelikan. — *Rauh. — *Reichsbahnhotel. — *Rheinischer Hof. — *Roter Hahn. — *Royal. — *Schwabenbräu. — *Schwäb. Bierhalle. — *Schloßgartenhotel. — *Hospiz Wartburg. — *Württemberger Hof.

Restaurants u. Cafés

***Bahnhof-Turm-Restaurant u. Bahnhofwirtschaft. Inh.: Eugen Bürkle. Größte Sehenswürdigkeit Süddeutschlands. Erfrischungsraum, Milchhalle, Weinhandlung, Stadtküche. Tel. 21336—21338.**
*Alte Post-Stiftsstube. — *Charlottenhof. — *Elsässer Taverne. — *Hindenburghaus. — *Königshof. — *Königin-Olgabau. — *Kunstgebäude. — *Liederhalle. — *Michoud. — *Paulanerbräu. — *Pilsener Urquell. — *Ratskeller. — *Schillereiche. — *Schwalb. — *Stadtgarten. — *Zur Schube.

Konditoreien u. Cafés

Café und Konditorei Lehrenkrauß am Friedrichsplatz direkt beim Hauptbhf.

Reise- u. Verkehrsbüros

Hamburg-Amerika Linie. Passagebüro Königstr. 12. Tel. 21929. Tel.-Adr.: Hapag.
Reisebüro im Hauptbahnhof. Tel. 29233. Tel.-Adr.: Halreise.
Schiffahrts- u. Reisebüro Hermann Vock, Königstr. 1 gegenüber Café „Merkur". Tel. 22966.
Schwaben-Garage. Cannstatter Str. 40—46. Ruf: 40840. 500 Standplätze.
Anselm u. Co. (Hapag). — Gaube. — Hauptbahnhof. — Rominger.

Verkehrsgesellschaften

Stuttgarter Omnibus-Gesellschaft m. b. H. Rundfahrten in u. um Stuttgart mit Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, Gesellschaftsfahrten. Abfahrt: 10 Uhr vormittags u. 14,30 Uhr nachmittags. Telephon 40160. Stotzstr. 1.

Auto- u. Wagenverkehr

Autovermietung Ade. Tel. 41787. Neckarstraße 128, 3 Treppen rechts. (Neckartor.)
Groß-Autovermietung, Joh. Breithaupt, Schwabstr. 36—38. Tel. S.-A. 63061. Tankstelle. Garage. Wagen jeder Größe, auch für Selbstfahrer.

Eilboten- u. Transportdienst

Speditions- und Eilbotengeschäft „Rasche Boten". Inh.: Carl Stader, Neckarstraße 48 b, Rückgeb. Tel. 28841.

Stuttgart-Cannstatt

Ärzte

Dr. Elkan Bär. — Dr. Ernst Bär. — Dr. Böckh. — Dr. Böttcher. — Dr. Braun. — Dr. Dipper. — Dr. Faber. — Dr. Fahrenkamp. — Dr. Feldmaier. — Dr. Goldmann. — Geh. San.-Rat Dr. Grosse. — Med.-Rat Dr. Günzler. — Dr. Haller. — Dr. Henßler. — Dr. Kauffmann. — Dr. Karpow. — Med.-Rat Dr. Kommerell. — Dr. Krais. — Dr. Kübel. — Dr. Löwe. — Dr. Lohmann. — Dr. Mertz. — Dr. Else Mertz. — Dr. Mögele. — Dr. Mathilde Salzmann. — San.-Rat Dr. Sattler. — Dr. Schmal. — Dr. Schneller. — Dr. Schöffler. — Dr. Schröder. — Dr. Veiel. — Dr. Venzner. Dr. Wagner. — Dr. Waldmann. — Dr. Wanner. — Dr. Weitz. — Dr. Wolf. — Dr. Zeller. — Dr. Zenker.

Zahnärzte

Dr. Eckart. — Dr. Lohmann. — Dr. Michalski. — Dr. A. u. Dr. E. Reichenberger. — Dr. Strobel. — Dr. Wohlgemuth.

Dentisten

Brock. — Fundinger. — Sailer. — Zaiß.

Apotheken

Wilhelmaapotheke. — Morstattsche Apotheke.

Sanatorien

Veiel'sche Heilanstalt.

Heilanstalten und Kliniken

Für Augen: Dr. Kauffmann. — Dr. Wanner.
Für Nasen, Hals, Ohren: Dr. Zenker.
Für Frauenkrankheiten: Dr. Wolf.

Hotels u. Gasthöfe

*Bahnhofshotel. — *Concordiahotel. — *Goldener Hahn. — *Kursaal.

Stuttgart-Degerloch

Ärzte

Dr. Beck. — Dr. Benedikt. — Obermed.-Rat Dr. Flammer. — Dr. Gramm. — Dr. Katz. — Frau Dr. Karstens. — Dr. Knödler.

Zahnärzte

Roth.

Dentisten

A. Volz, Friedrichstraße. Tel. 72347. Fritzsche.

Sanatorien

Sanatorium Hohenwaldau, Degerloch-Stuttgart für physikalisch-diätetisch-homöopathische Heilweise. Individuelle Diätetik (auch Rohkost, Fasten-, Schrotkuren). Individuelle Badekur. 60 Betten. Vorzügl. Küche. Beste Zimmer- u. Badeausstattung. Schöne Luftparks m. Lufthäuschen. — Am höchsten Punkt um Stuttgart (500 m ü. d. M.), rings von Wald umsäumt, neben der Ruhe des Landlebens alle Annehmlichkeiten der Großstadt. Ärztlicher Leiter: Dr. med. Friedr. Katz.

Pensionen

Haus Liesching. Familienpension. Im Garten am Walde gelegen. Kirchheimer Straße 38. Das ganze Jahr geöffnet. Fernspr. 72077.

Solitude b. Stuttgart

Hotels: *Kurhotel.

Suderode, Bad, (Ostharz) — Calciumsolbad und Calciumquellwasserversand zu Haustrinkkuren (250 m ü. d. M.), 2500 Einwohner, als Solbad und klimatischer Kurort viel besucht. Der an Gernrode anschließende Ort liegt am Fuße des Harzes. Von drei Seiten treten die mit Laub- und Nadelwald bedeckten Berge bis an den Ort heran, die ihm dadurch eine sehr geschützte Lage gewähren. Reine, ozonhaltige Luft; gegenüber anderen Harzorten besonders mildes Klima. Schöner Kurpark mit bequemen Promenadenwegen und idyllisch gelegenen Ruheplätzen. Viele gepflegte Waldwege, häufig zu schönen Aussichtspunkten führend. Lohnende Ausflüge, so nach dem romantischen Bodetal mit der Roßtrappe und dem Hexentanzplatz, nach Thale, nach der alten Stadt Quedlinburg mit ihren Sehenswürdigkeiten, nach dem lieblichen Selketal usw. Kurmittel: Radioaktive Solquelle mit hohem Calziumgehalt zu Bade- und Trinkkuren sowie Inhalationen, ferner alle Arten medizinischer Bäder. Massage. Wasserheilverfahren. Elektrische Behandlung. Höhensonne. Heilerfolge bei Skrofulose, Rachitis, Blutarmut, Bleichsucht, rheumatischen Affektionen, Nervenleiden, besonders Neurasthenie, Hysterie, Neuralgie, chronischen Katarrhen der Atmungswege, Frauenleiden, Herz- und Gefäßerkrankungen sowie bei Rekonvaleszenz. Fragen Sie Ihren Arzt darüber! — Wintersport: 1½ km lange Rodelbahn. Günstiges Skigelände in der näheren und weiteren Umgebung (Viktorshöhe). — Ärzte u. Apotheke. — Kurzeit: Mai bis September. Geringe Kurtaxe; Dienstboten und nicht schulpflichtige Kinder kurtaxfrei. Mäßige Bäderpreise. — Pensionspreise: 4 bis 6 RM. in Pensionen, 5 bis 9 RM. in Hotels. — Sportgelegenheiten: Tennis-u. Schwimmsport. — Fremdenfrequenz: 1928 über 5000 Personen. — Unterhaltungen: Konzerte der Kurkapelle, wöchentlich Reunions, Wald-, Gartenfeste, Theateraufführungen, Leseraum im Badehaus mit Zeitungen und Zeitschriften. Tennis- und Kinderspielplatz. — Bahnstation der Linie Aschersleben—Quedlinburg. Die ungefähre Fahrzeit nach Suderode beträgt von Berlin 4½, München 15, Stuttgart 15, Dresden 5½, Leipzig 3, Hamburg 5½, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 7½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Kraftpostverkehr. — Luftverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Quedlinburg (Harz), ½ km Entfernung vom Bahnhofe Bad Suderode. — Auskunft durch die Kurdirektion. [1375]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 74. 86. Rk. 337. 362. M. 2381. 2382.

Kraftpostverbindung: Kraftpost Thale (Harz)—Gernrode (Harz) im Sommer. Kraftsonderposten und Kraftpostrundfahrten durch den Harz und nach dem Kyffhäuser, vermittelt durch das Postamt in Thale (Harz).

Analyse. In 1 kg Wasser sind enthalten: 0,004733 g $AmCl$; 0,017911 g KCl; 10,524412 g $NaCl$; 0,018306 g $NaBr$; 0,001075 g NaJ; 0,000858 g $LiCl$; 0,000088 g $BaCl_2$; 7,418941 g $CaCl_2$; 0,000170 g $SrCl_2$; 0,555881 g $MgCl_2$; 0,078652 g $Fe(HCO_3)_2$; 0,01609 g $Mn(HCO_3)_2$; 0,021901 g $CaSO_4$; 0,004740 g $Al_2(HPO_4)_3$; 0,012905 g $HSiO_3$; 0,008800 g freies CO_2; 0,002324 g H_2S; Radioaktivität: 20 ME. 18,67 g Mineralsalze in 1 kg Wasser, davon sind 10,52 g Kochsalz und 7,5 g kristallisiertes Chlorkalzium.

Ärzte

Dr. Kaltenbach. — Dr. Wilde.

Zahnärzte

Dr. Brandt.

Dentisten

Jenny Fillisch.

Apotheken

Adler-Apotheke in Gernrode.

Sanatorien

Dr. Kaltenbach.

Töchterheime

Burckhardt. — Felsengrund. — Haus Eintracht. — Opitz. — Pape.

Hotels u. Kurhäuser

*Busch. — Deutsches Haus. — *Graun. — *Kurhaus Bad Suderode. — Reißaus. — Rosen-Eck. — Schwarzer Adler. — Zur Weintraube.

Pensionen

Pension Bußmann. Feinbürgerlich. Direkt a. Kurpark u. Walde. Pension 5—6 RM. Ganzj. geöffnet. Sämtl. Zimmer m. Veranden. (Siehe Bildaufnahme.)

Bienwald. — Dube. — Fischer. — Fröbus. — Goldschmid. — Heinemann. — Hosang. — Jacobi. — Keßler. — Kilian. — Lebenstadt. — Lichtenstein. — Wwe. Moskopf. — Frau Dr. Müller. — Pahlau. — Reichert. — Rustiehe. — Severin. — Wwe. Ulrich. — *Wegener. — Wolzendorf. — Häuser: Abesser. — Bormann. — Capelle. — Damke. — Dreimäderlhaus. — Düngemann. — Gebbers. — Hartmann. — Kehrwieder. — Siebert. — Waldesruh. — Villen: Annamarie. — Giesela. — Jungbrunn. — Lydia. — Mohr. — Pusch. — St. Georg. — Tolle.

Erholungsheime

Helenenheim.

*Pension Bußmann * Bad Suderode (Harz)*
Photo: Hedwig Wisselinck, Bad Suderode

Suhl in Thüringen (437 m ü. d. M.) mit 16 000 Einw., am südwestlichen Abhange des Thüringer Waldes in einem romantischen Tale gelegen, von bewaldeten Bergen umgeben. Reine ozonreiche Gebirgsluft; infolge der geschützten Täler keine rauhen Winde. Unmittelbar über der Stadt der Ottilienstein (523 m), ein mächtiger Porphyrfelsen mit fast senkrecht aufsteigenden Wänden, oben eine Kapelle; von hier schöner Blick auf Suhl und die umgebenden Fluren und Berge. Schöner Spaziergang auf den nahen Domberg (669 m) mit prächtiger Rundsicht, schönen Anlagen und Ruheplätzen. Viele lohnende Ausflüge in den Thüringer Wald, so nach dem nahen und schnell zu erreichenden Oberhof, nach der Schmücke und dem Schneekopf. Suhl hat in dem schön gelegenen Haseltal ein neuzeitlich eingerichtetes, wohlgepflegtes Schwimmbad. Im Winter bietet Suhl mit seiner waldigen und gebirgigen Umgebung mannigfaltige Gelegenheit zur Ausübung des Wintersports. Es sind Rodelbahnen, Sprunghügel und Eisbahnen vorhanden. Der Thüringerwald-Verein, der Dombergsverein, der Verkehrsverein und die Stadtverwaltung sorgen in gemeinschaftlicher Arbeit dauernd für die Aufstellung von Ruhebänken, für die Herstellung und Erhaltung der Spazierwege und für die Bezeichnung der Waldwege. Sportgelegenheiten im Sommer: Vier Tennisplätze des Suhler Tennisklubs. Postkraftwagen ermöglichen den Besuch von vielen schönen Plätzen auf dem Thüringer Wald. Kurmittel: 2 chlorkalziumhaltige Solquellen zu Bade- und Trinkkuren sowie Inhalationen. Heilerfolge bei Skrofulose, Rachitis, Rheumatismus, Gicht, Metallvergiftungen, Knochen- und Gelenkleiden, Magen- und Darmkrankheiten, Hautkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Katarrhen, Nervenleiden, Frauenkrankheiten; auch zur Nachkur nach eingreifenden Kuren geeignet. Infolge seiner günstigen Lage und klimatischen Vorzüge ist Suhl auch als Erholungsort und zum Sommeraufenthalt sehr empfehlenswert, wie es ferner als Standquartier für Ausflüge in den Thüringer Wald in Frage kommt. — 12 Ärzte und 2 Apotheken. — Kurzeit: Die Badeanstalt ist das ganze Jahr hindurch geöffnet und hat zu jeder Jahreszeit gute Erfolge erzielt. — Tafelwasser: Ottilienquelle. — Suhl hat Kraftpostverkehr und ist Schnellzugstation der Linie Berlin—Erfurt—Kissingen—Stuttgart. — Die ungefähre Fahrzeit nach Suhl beträgt von Berlin 6½, München 8½, Stuttgart 7, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 10, Breslau 11, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Meiningen (25 km Entfernung). — Auskunft durch den Verkehrsausschuß bzw. Geschäftsstelle des Verkehrsvereins und durch die Leitung der Ottilienquelle. [1376]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 111. Rk. 464. M. 3119. 3178. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald. U. K. Meiningen.

Kraftpostverbindung nach Heinrichs, Heidersbach, Goldlauter, Albrechts und nach Schmiedefeld. Im Sommer außerdem nach Frauenwald, Neustadt a. Rstg., Großbreitenbach, Oelze und Katzhütte.

Analyse. Von Prof. Dr. Reichardt: Die Ottilienquelle enthält in 1000 g: 6,3913 g NaCl; 0,1629 g KaCl; 0,0275 g LiCl; 4,3983 g $CaCl_2$; 0,0181 g $MgCl_2$; 0,0470 g NaBr; 0,00024 g NaJ; Spuren v. Rub u. Caes.; 0,5093 g $CaSO_4$; 0,0492 g $CaH_2(CO_3)_2$; 0,00019 g $BaH_2(CO_3)_2$; 0,00029 g $SrH_2(CO_3)_2$; 0,00038 g $FeH_2(CO_3)_2$; 0,00018 g $MnH_2(CO_3)_2$; 0,0116 g SiO_2; 0,0337 g Org. Substanz; 5,27 g fr. CO_2.

Ärzte

Dr. Erfurth. — Dr. Förster. — Dr. Freyburg. — San.-Rat Dr. Michels. — Dr. Saphra. — Dr. Schirmer. — Dr. Schöler. — Dr. Storath. — Dr. Tümmers. — Dr. Westpfahl.

Zahnärzte

Dr. Markus. — Dr. Matthies. — Dr. Schwarze.

Dentisten

Kahl. — Wächter. — Will.

Apotheken

Adlerapotheke. — Mohrenapotheke.

Mineral-, Kur- und Tafelwasser

Ottilien-Quelle.

Hotels

Bahnhofshotel. — Berghotel „St. Hubertus". — Krone. — Post. — Waffenschmied.

Gasthöfe

Adler. — Anker. — Bären. — Centralhalle. — Grüner Baum. — Gambrinus. — Münchener Hof. — Ratskeller. — Stadt Gotha. — Unterrathaus. — Zum Haseltal. — Zur Lerche.

Pensionen

Solbad Ottilien-Quelle.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Sulz (Neckar), Solbad, 27%ige Sole. Luftkurort im württ. Schwarzwald. 430—535 m ü. d. M. Die Perle des oberen Neckartales. Ausgedehnte Tannen-Hochwaldungen, Kahnfahrten, Stützpunkt für lohnende Wanderungen. — Ständige Autoverbindungen. — Heilerfolge bei Rheuma, Drüsen, nervösen Störungen, Kinder- und Frauenkrankheiten. Ganzjähriger Solbadbetrieb. Auskunft und Prospekte durch den Verkehrsverein. (Zusammensetzung der vollgesättigten Sulzer Sole: in 100 Teilen Mutterlauge sind 25,271 Teile Na Cl, 0,071 Teile Na Br, 0,160 Teile Ca Cl_2, 0,531 Teile Mg Cl_2.)

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 618. Württ. M. 118. D. M. Stuttgart. [1377]

Kraftpostverbindung nach Leinstetten—Dornstetten, nach Dornhan und nach Rosenfeld.

Ärzte: Dr. Maier. — Dr. Walz.

Zahnärzte: Dr. Gunzenhäuser.

Dentisten
Georg Graf. — Eßlinger. — Mathias.

Apotheken: Fr. Bauer.

Hotels: *Kurhaus Albeck.

Pensionen: Zum Waldhorn.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Adler, — Hecht, — Lamm, — Linde, — Löwen, — Schwan, — Sonne-Post, — Traube.

Sulza, Bad, in Thüringen (136 m ü. d. M.), mit über 4000 Einw., im romantischen Talkessel der Ilm gelegen, von Bergen umgeben. Schöne Spaziergänge in den in der Nähe befindlichen Laubwaldungen. Bequeme Ausflüge nach der Rudelsburg, nach Weimar, in das Saaletal mit den Dornburgschlössern und nach Jena. Kurmittel: 6 Solquellen zu Bade-, Trink- und Inhalationskuren. Radiumemanation. Drei große Gradierwerke, neuerbaute Liegehalle mit anschließendem Inhalierraum, Trinkhalle, Inhalatorium mitten im Kurpark gelegen. Zirka 20 Badeanstalten unter ärztlicher Aufsicht. Heilerfolge bei Skrofulose, Rachitis, Gicht, Erkrankungen der Luftwege, Herzmuskelschwäche, ungenügendem Stoffwechsel, Leberschwellung, Frauenleiden. — 4 Ärzte sowie Apotheke. Kurzeit: Ganzjährig. Unterhaltungen: Konzerte, Tanzreunions, Tennisplatz, Sportplatz, Ilmschwimmbad. Fremdenbesuchsziffer 4000. Pensionspreise 4,50—6 RM., Hotels bis 8 RM. Neues Kurhotel der Badeverwaltung. Bahnstation der Linien Berlin—Halle sowie Leipzig—Frankfurt (Main) und Straußfurt—Großheringen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Sulza beträgt von Berlin 4, München 12, Stuttgart 10, Dresden 4½, Leipzig 2, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 14, Köln 10, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 6 Std. — Kurtaxe: 1 Person 16 RM., weitere Familienpersonen je 8 RM., jedes weitere der Familie 4 RM., vom 15. Juni bis 15. August 25% Aufschlag, im Winter 50% Ermäßigung. — Bäderpreise: 1 Solbad 1,50 bis 3 RM. je nach Stärke. — Inhalationen: 1 RM. (Kinder 0,80 RM.). — Auskunft durch die Badedirektion. [1378]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 99. Rk. 413. M. 2808. 2809.

Quellenanalyse. Die vorhandenen Quellen haben nach den neuesten Feststellungen folgende Stärkegrade an Solegehalt: Beustquelle 16,0%; Kunstgrabenquelle 8,35%; Leopoldquelle 7,15%; Heinrichquelle 27,0%; Constantinquelle 13,5%; Carl-Alexander-Sophienquelle 5,16%. Die Badesole enthält 10% Salze. — Die Feststellung neuer Analysen ist in Vorbereitung.

Kurhaus Kinderhort, Bad Sulza, Privat-Kinderheim. Neuzeitlich eingerichtet, Solbäder und Inhalationen im Hause. Ärztlich geleitet. Beaufsichtigung von geprüften Krankenschwestern. Direkt am Kurpark gelegen. Das ganze Jahr geöffnet.

Ärzte
Dr. de Greck. — San.-Rat Dr. Löber. — Dr. Schacht. — Dr. Schenk.

Zahnärzte: Dr. Nießen.

Dentisten: Pannicke.

Apotheken
Bad.- u. Stadtapotheke.

Hotels u. Gasthöfe
Bahnhofshotel. — Bürgergarten. — Kurhotel. — Simon. — Weimarischer Hof. — Zum Eschenbaum. — Brauhof.

Hotels

Kurhotel. Inh.: Otto Müller. Fernsprecher 228. Romantisch am Fuße der Sonnenburg, am Konzertplatz und an den Gradierwerken gelegen. 5 Min. v. Bahnhof. Führendes Haus am Platze. Anerkannt gute Verpflegung. Eigene Solbadeanstalt. Zentralheizung. Auto-Garage. Ganzjährig geöffnet. Pension von 6 RM. an. (Siehe Bildaufnahme.)

Pensionen

Pension „Haus Luise". Am Gradierwerk. Gutbürgerlich. Pensionspreis ab 5 RM.

Bittermann. — Camilla. — Charlotte. Engler. — Emma. — Fietz. — Flora. — Gunstheimer. — Hesse. — Ida. — Kneisel. — Kohlmann. — Margarete. — Marie. — Rinne. — Schmeißer. — Schreiber. — Sonneck. — Alwin Tretbar. — Max Tretbar.

Kinderheime

Kurhaus Kinderhort. (Siehe Bildaufnahme.)

Privatkinderheim Haus Liebold, Bad Sulza.

a) Soziale Heime:

Kinderheilbad Sophienhaus. — Kinderkurhaus Zeiß. — Kinderheim Sonnenstein.

b) Privat-Heime:

Hofmann. — Stock. — Zwickel.

*Kurhotel * Bad Sulza in Thür.*
Photo: Rath, Bad Sulza

Sulzbach, Bad, b. Lautenbach (Renchtal) i. Baden (320 m ü. d. M.), unweit Oppenau in einem anmutigen kleinen Seitentale der Rench idyllisch gelegen, von 500—600 m hohen Bergen umschlossen, umgeben von schönen Tannen- und Buchenwäldern. Hinter dem Badgebäude zieht sich die Straße nach Allerheiligen hin. Viele prächtige Spaziergänge und Ausflüge, so auch nach den Renchtalbädern Freyersbach, Peterstal, Griesbach, nach Bad Antogast. Kurmittel Radioaktive Glaubersalztherme (28° C), durch ihre thermische Eigenschaft zu den Wildbädern gehörend, zu Bade- und Trinkkuren. Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Rachitis, Skrofulose, Krankheiten des Nervensystems, rheumatischen und gichtischen Leiden, weiblichen Sexualkrankheiten, erschwerter Rekonvaleszenz. Bad und Kurhotel gehören zu dem 3/4 Stunden entfernten Örtchen Lautenbach. Kurzeit: Mitte Mai bis Mitte Oktober. — Bahnstation für Bad Sulzbach ist das 2 km entfernte Hubacker an der Linie Appenweier—Oppenau—Freudenstadt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Sulzbach beträgt von Berlin 14, München 13, Stuttgart 9, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 24, Köln 9, Breslau 19, Frankfurt (Main) 4½ Std. Letzte Bahnstation: Hubacker. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Villingen. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt, Lautenbach. [1379]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 603. 617. Bad. M. 77. 82. 83. D. M. Straßburg.

Kraftpostverbindung nach Appenweier—Rippoldsau. —Freudenstadt.

Analyse der Hauptquelle:

Analytiker: R. Bunsen, 1863.

Temperatur: 20°.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
K Cl	0,04165	$Ca H P O_4$	0,003414
Na Cl	0,1163	$Ca (H C O_3)_2$	0,2962
$Na_2 S O_4$	0,8259	$Mg (H C O_3)_2$	0,01114
$Na H C O_3$	0,6022		0,2608
$Na H_4 Cl$	0,001120	$C O_2$ (171 ccm)	0,311
			2,372

*Hotel und Kurhaus * Bad Sulzbach*

Gasthäuser

Hubackerhof. — Kreuz. — Schwan. — Sternen. — Sämtlich in Lautenbach.

Hotels u. Kurhäuser

Thermalbad Sulzbach. Hotel u. Kurhaus. Vollständig renoviert. In ruhiger Lage. 80 Betten. Pension v. 6 RM. an. Jahresbetrieb. Tel. Oberkirch 193. Prospekt durch den Bes.: Kurverwaltung Bad Sulzbach. (Siehe Bildaufnahme.)

Sulzbrunn, Jodbad, bei Kempten i. bayer. Allgäu (875 m ü. d. M.), 3 km vom Marktflecken Sulzberg entfernt, von prächtigen Waldungen umgeben, in einem breiten Tale am Abhange des Kemptener Waldes, den Vorbergen der Allgäuer Alpen gelegen. Gegen Winde geschützt, mit weitem Blick über die ganze Alpenkette vom Wendelstein bis zum Säntis. Infolge seiner geschützten Lage im bewaldeten Vorgebirge ausgezeichneter klimatischer Höhenluftkurort. Vorzügliche hygienische Einrichtungen. Die Baulichkeiten des Bades Sulzbrunn bestehen aus dem Kurhaus, dem Badehaus, dem Verwaltungsgebäude, 2 Villen, Garage und Pferdestall, Ökonomiegebäude mit gesundem Viehbestand. Der unmittelbar am Hause beginnende Wald bietet mit seinen schattigen gutgepflegten Wegen, zahlreichen Ruheplätzen und herrlichen Aussichtspunkten Gelegenheit zu schönen Spaziergängen. Beliebter Spaziergang ferner nach dem nahen Sulzberg mit seiner alten Schloßruine, ½ Stunde von Sulzberg der Sulzberger See mit Gelegenheit zum Baden und Kahnfahren. Weitere Tagesausflüge nach dem schön gelegenen Nesselwang, nach dem bergumrahmten Pfronten mit der nahegelegenen Ruine Falkenstein, nach den Königsschlössern Hohenschwangau und Neuschwanstein sowie nach Kempten. Die Nähe der Pfrontener, Oberstdorfer und Immenstädter Berge bietet Gelegenheit zu bequemen und schwierigen Hochgebirgstouren. Kurmittel: 5 radioaktive Quellen, darunter die Römerquelle. Diese Quelle dient sowohl zu Trink- als auch Badekuren. Jodbäder und andere medizinische Bäder. Kurzeit: Vom 1. Mai bis 30. September. Luft- und Sonnenbad auf einer von Wald umgebenen Wiese. Massage, Diathermie, elektrische Behandlung, Wasserheilverfahren, Jodmilchkuren. Heilerfolge bei Bluthochdruck (Hypertonie), Aderverkalkung (Arteriosklerose), chron. Entzündungen der weibl. Sexualorgane, chron. Gelenk- u. Knochenleiden, Krankheiten der oberen Luftwege, Asthma. Tuberkulöse können nicht aufgenommen werden. Arzt. Unterhaltungen: Spielzimmer, Kahnfahrten, Gesellschaftsfahrten nach Füssen und Oberammergau bei genügender Beteiligung. — Kurtaxe und Trinkabgabe 1,50 RM. pro Woche und Person. — Bäderpreise: 1 Jodbad 3 RM., 1 Inhalation 1 RM. — Pensionspreise: 7,50 bis 9,50 RM. — Jodbad Sulzbrunn hat eine eigene Haltestelle, von der ein gutgepflegter Weg durch Wald und Schlucht zum Bade führt, es ist Bahnstation der Linie Kempten—Reutte—Garmisch—Partenkirchen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Sulzbrunn beträgt von Berlin 19½, München 7, Stuttgart 11½, Dresden 18, Leipzig 18½, Hamburg 26, Königsberg (Pr.) 29½, Köln 19, Breslau 23, Frankfurt (Main) 15 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in München. [1381]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 662. Bay. M. P. 801. 829. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung: Kraftpostlinie nach Kempten und Pfronten—Reutte (Tirol).

Analyse der Römerquelle. 10 Liter des Wassers enthalten: Na J 0,169 g, Na Br Spur, Na Cl 19,064 g, Am Cl_2 0,045 g, Mg Cl_2 1,407 g, Ca Cl_2 0,344 g, Ca $(HCO_3)_2$ 5,241 g, Mg $(HCO_3)_2$ 0,954 g, Fe $(HCO_3)_2$ 0,057 g, H_2SiO_3 0,083 g, HBO_2 Spur, H_2CO_3 0,896 g, Organische Subst. Spur.

Ärzte: Dr. Horn.

Sanatorien: Kuranstalt Sulzbrunn.

Sülze, Bad, i. Mecklenburg (12 m ü. d. M.), Städtchen von 2600 Einw. in ruhiger und schöner Lage an der Recknitz. Sol- und Moorbad. Kurmittel: Sol-, Moor-, medizinische Bäder, Soltrinkkuren, Inhalationen, Massagen, Elektrophysikalische Heilbehandlung. Die Sole gehört mit 5—7% Salzgehalt zu den heilkräftigsten Solen Deutschlands. Hervorragende, oft überraschende Heilerfolge bei Skrofulose, Rachitis, Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Ischias, Hautkrankheiten (Ekzemen, Furunkulose), Ausschwitzungen, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten. Oft konnten an Rheumatismus leidende Personen, die fast vollständig gelähmt waren, nach einer Kur von wenigen Wochen sich frei bewegen. Wiederholung der Kur hat völlige Genesung herbeigeführt. In den Heilanstalten finden jährlich über zweitausend Erwachsene und Kinder Aufnahme. Unterkunft: Angenehmer und billiger Aufenthalt in dem von großem, durch Gradierwerk verschönten Kurpark umgebenen Kurhaus, in Hotels, Pensionen und Privathäusern. Bade- und Kurhaus sind 1927 den Anfor-

*Gradierwerk Friedrichsbau * Bad Sülze (Mecklb.)*

Diagnostisches und therapeutisches Institut * *Bad Sülze i. Mecklb.* *

Photo: Hans Schulz Nachf., Rostock

Kurhaus

Photo: W. Blank, Bad Sülze

derungen der Neuzeit entsprechend ausgebaut und vollständig neu eingerichtet. Sämtliche Räume haben Zentralheizung. Kurzeit: Das ganze Jahr. Unterhaltungen: Konzerte, gesellige Veranstaltungen, Volksfeste, Reit-, Tennis-, Angel- und Rudersport. Lohnende Spaziergänge und Wanderungen durch das Recknitztal und die nahen Waldungen. Ausflüge nach dem alten pommerschen Städtchen Triebsees, dem romantisch gelegenen Marlow und dem Schloß und Schloßpark Semlow der Grafen von Behr-Negendanck. — Preise: Keine Kurtaxe. — Bäderpreise: Solbäder 2 RM., für Kinder 1,50 RM., Moorbäder mit Reinigungsbad 5 RM. — Pensionspreise: Kurhaus 5—7 RM. täglich, für Kinder 3,50—5 RM. Privatpensionen 4—5,50 RM. täglich für Erwachsene. Mittelstandskuren. — Bahnstation der Linie Rostock —Triebsees. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Sülze beträgt von Berlin 5, München 17, Stuttgart 19, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 3½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 11, Breslau 9, Frankfurt (Main) 14 Std. — Auskünfte Verkehrsverein Bad Sülze. [1382]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 21. Rk. 87. M. 509. 510. 588. 589.

Analyse der Mineralquelle:

1000 Teile enthalten:

Chlornatrium	8,87023
Chlorkalium	0,04842
Chlorlithium	0,00170
Jodnatrium	0,00076
Bromnatrium	Spuren
Chlorammonium	„
Salpetersaures Natron	„
Chlorcalcium	0,62530
Chlormagnesium	0,44973
Schwefelsauren Kalk	0,20400
Phosphorsauren Kalk	0,00139
Kohlensauren Kalk	0,17737
Kohlensaures Magnesia	0,00974
Eisenoxyd	0,01166
Manganoxyduloxyd	0,06630
Kieselsäure	0,03400
Organ. Substanz	0,0800
Gesamtmenge der Substanzen	10,48000

Sülzer-Sole = 5,3 bis 6,64% Salzgehalt.

Ärzte

Dr. John. — Dr. Schäffer.

Dentisten

Hindt. — Rademann.

Apotheken

Preißner.

Hotels u. Kurhäuser

Kurhaus Bad Sülze, neuzeitl. ausgebaut u. vollständig neueinger., diagnost. u. therapeut. Institut (Röntgeninstitut, Diathermie u. a. m.). Mittelstandskuren. Pensionspreise für Erwachsene pro Tag 5—7 RM., für Kinder pro Tag 3,50 bis 5 RM. Auskunft durch die Kurhausverwaltung, Fernruf 17. (Siehe Bildaufnahmen.)

Hotels u. Gasthöfe

Deutsches Haus. — Pollow. — Salinen-Hotel. — Stadt Hamburg. — Stadt Rostock.

Sanatorien

Kinder-Sanatorien Bethesda u. Siloah.

Teinach, Bad, i. württemb. Schwarzwald (400 m ü. d. M.) mit 600 Einw., in einem anmutigen Tale am Fuße der Burgruine Zavelstein, von bewaldeten Bergen umgeben, durchflossen von dem forellenreichen Teinachbach. Als Mineralbad und Luftkurort seit Jahrhunderten besucht. Mittelgebirgsklima. Staubfreie, würzige Luft. Keine drückende Sommerwärme. Abende und Nächte stets angenehm kühl. Hervorragend geschützte Lage. Herrliche Spazierwege und Ausflüge in der waldreichen Umgebung, so z. B. auf den Zavelstein (587 m) mit weiter Fernsicht, ferner mit Motoromnibus in ½ Stunde nach Wildbad. Kurmittel: 4 Mineralquellen (kohlensäure-, kieselsäure- und eisenhaltig) zu Trink- und Badekuren; ferner Geländekuren. Heilerfolge: Bei Herz- und Gefäßkrankheiten, Katarrhen der Schleimhäute und oberen Luftwege, Blasen- und Nierenleiden, harnsaurer Diathese, Magenübersäuerungen, Frauenleiden, Bleichsucht, Blutarmut, Hypertonie, nervösen Erkrankungen. — Kurzeit: Vom 1. Mai bis zum 30. September. Jahresfrequenz: Etwa 3000 Gäste. — Durchschnittspensionspreise: 5—7 RM. — Kurtaxe: 40 Pf. täglich. — Bäderpreise: 2 RM. — Unterhaltungen: Tägliche Konzerte, Lesezimmer, Lawn-Tennis, Forellenfischerei. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz Böblingen b. Stuttgart (50 km). Teinach ist Bahnstation der Linie Stuttgart—Pforzheim—Calw—Horb; Verkehrsomnibus und Wagen sind zu allen Zügen am Bahnhof, im übrigen ist der Ort von der Bahnstation auf herrlicher Talstraße in 40 Minuten zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Teinach beträgt von Berlin 15½, München 7½, Stuttgart 2, Dresden 16½, Leipzig 14½, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 26½, Köln 8, Breslau 23, Frankfurt (Main) 5 Std. — Kraftpostverkehr. — Privatwohnungen vermittelt der Kurverein Bad Teinach. [1413]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 604. Württ. M. 67. 80. D. M. Stuttgart.

Bad Teinach mit Zavelstein Photo: Gebr. Metz, Tübingen

Badeärzte

Dr. med. K. Sommer, Orts- u. Badearzt. Höhensonne. Spr. 9—11 u. 3—5½. Telephon 43. Hauptstr. 75.

Apotheken

Hirschapotheke.

Mineralwässer

Teinacher Hirschquelle u. Sprudel-Dächleinsquelle. Internat. berühmt, Export, Millionenversand. Führendes Edelmineralwasser. Tel. 7.

Hotel

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hotel zum Hirsch.** Altrenomm. Haus mit 50 Betten in unmittelbarer Nähe der Mineralquellen, Bäder und des Waldes. Liegekuren auf eigenem herrlich gelegenen Grundstück. Fließ. Wasser, Jagd, **Forellenfischerei.** Autoboxen. Pension von 7 RM. an. Tel. 2. Bes.: A. Andler.

Gasthof u. Pension „Zum goldenen Faß". Das beliebte Haus f. Kur- u. Erholungsbedürftige. 30 Betten. Pension von 5,50 RM. an.

Gasthöfe

Zum Lamm. — Zum Zavelstein.

Pensionen

Harsch. — Landhaus Garda. — Lindenberger. — Walch.

Privatwohnungen

Dittus. — Fleck. — Hafner. — Roller. — Schmidt. — Steinmann. — Wentsch.

Spezialgeschäfte

Schwarzwälder Uhren und Goldwaren. Fr. Schrämmle, Hauptstr. 19.

Tennstedt, Bad, i. Thüringen (144 m ü. d. M.), Städtchen mit 3200 Einw. in einem Seitentale des Unstrutgebietes anmutig gelegen. Durch umliegende (bis 300 m sich erhebende) Höhenzüge allseitig geschützt, daher mildes Klima ohne schnelle und erhebliche Schwankungen. Günstige Gesundheitsverhältnisse. Kurhaus in großem 4 Morgen umfassenden, schönen, parkartigen Garten. Kurmittel: Schwefelquelle zu Trink- und Badekuren. Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, chronischen Knochenleiden, Katarrhen der Atmungsorgane, Nierenleiden, Hämorrhoiden, Frauenleiden, Hautkrankheiten. — 2 Ärzte. — Bahnstation der Linie Straußfurt—Gotha. Die ungefähre Fahrzeit nach Tennstedt beträgt von Berlin 7, München 12, Stuttgart 10, Dresden 7½, Leipzig 5, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 17, Köln 10, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 6 Std. Pensionspreise: Wohnung und Verpflegung wöchentlich 42 RM. — Bäderpreise: 1 Dtzd. Schwefelbäder 24 RM. Auskunft durch Schwefelbad „Goethebad". [1415]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 98. Rk. 411. 412. M. 2803. 2804. D. M. Halle.

Analyse.
Analytiker: H. Ludwig, 1857.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
K Cl	0,0164	$Al_2(SO_4)_3$	0,0041
Na Cl	0,0210	H_2SiO_3	0,0013
Na H S	0,0298	Organ. Subst.	0,0799
$Ca Cl_2$	0,007218		1,792
$Ca SO_4$	0,7615	CO_2	0,0989
$Ca(HCO_3)_2$	0,4313	H_2S	0,0122
$Mg(HCO_3)_2$	0,4235		1,903
$Al_2(HPO_4)_3$	0,0043		

Ärzte: Dr. Haneke. — Dr. Müller.

Dentisten

Blumeroth. — Friedrich. — Kämpf.

Hotels und Gasthöfe

Kurhaus. — Adler. — Anker. — Bahnhofshotel. — Hirsch. — Mohren. — Ratskeller. — Schöne Aussicht. — Zentralhalle.

Apotheken: John.

Teusserbad, Post Löwenstein i. Württemberg (285 m ü. d. M.), in einem romantischen Waldtale der nadelholzreichen, schönen Löwensteiner Berge, in nächster Nähe des alten, hübschen Städtchens Löwenstein. Mildes Klima; reine, staubfreie, ozonreiche Luft. Ruhige, idyllische Lage. Weinbaugegend. Zahlreiche Waldspaziergänge; schöne Tagesausflüge nach Heilbronn, Wimpfen, Schwäbisch Hall mit seinen berühmten alten Bauten, nach Weinsberg mit der sagenhaften Weibertreu usw. Kurmittel: Schon im sechzehnten Jahrhundert erwähnte Mineralquelle (erdige Bittersalzquelle), radioaktiv, mit einer Temperatur von 11 Grad Celsius, zu Bade- und Trinkkuren. — Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Leber- und Gallenleiden, Nierenleiden (Nierensteine), Stoffwechselstörungen, Magen- und Darmleiden und bei Fettleibigkeit. — Wintersport: Große Rodelbahnen, Skigelände. (Leihrodel sind vorhanden.) — Arzt und Apotheke, ebenso Post- und Telegraphenamt im benachbarten Löwenstein. — Bahnstation für Teusserbad — Löwenstein ist Willsbach an der Linie Heilbronn — Crailsheim. Bequem erreichbar mit allen Schnellzügen über Heilbronn am Neckar, von dort in 30 Minuten nach Willsbach, Kraftwagenverbindung zweimal täglich nach Teusserbad. — Die ungefähre Fahrzeit nach Teusserbad beträgt von Berlin 16, München 10, Stuttgart 3, Dresden 15, Leipzig 13, Hamburg 22, Königsberg (Pr.) 26, Köln 14½, Breslau 22, Frankfurt (Main) 11 Std. — Keine Kurtaxe. — Teusserbad dient jetzt als Kinderheim zu Wohlfahrtszwecken. [1419]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 574. 575. Württ. M. 23. 24. 33. 34.

Kraftpostverbindung nach Willsbach und nach Löwenstein—Wüstenrot—Sulzbach (Murr).

Analyse: In 1 l Wasser sind enthalten: NaCl = 0,0728 g; Na_2SO_4 = 0,5922 g; $MgSO_4$ = 0,7151 g; $CaSO_4$ = 0,9349 g; $CaCO_3$ = 0,6526 g; Gesamtgehalt der festen Bestandteile = 2,9676 g.

Thale a. Harz (175—451 m ü. d. M.) mit etwa 14 000 Einw., in geschützter Lage am Nordostabhange des Gebirges von drei Seiten von bewaldeten Bergen umgeben. Als Solbad und Sommerfrische viel besucht. Sehr günstiges Klima. Ozonreiche, kräftigende Bergluft. Infolge des nahen Bodetales auch im heißen Sommer angenehme Kühle und infolge seiner Lage in regenreichen Sommern mehr als andere Harzorte vom Regen verschont. Viele gepflegte Spazierwege, so durch das prächtige, wildromantische Bodetal, auf die Gipfel der Höhen, durch herrliche alte Laub- und Nadelholzwaldungen mit zahlreichen Ruhebänken und schönen Fernblicken. Lohnende bequeme Ausflüge nach dem Hexentanzplatz mit Bergtheater und der mit Gemälden geschmückten Walpurgishalle (1 Std.), auf die Roßtrappe (1 Std.), nach Treseburg durch das Bodetal (2½ Std.), nach Blankenburg (2 Std.), nach Suderode (2 Std.); größere Ausflüge: Wernigerode, Schierke, auf den Brocken usw. Kurmittel: Radioaktive Solquelle, (Hubertusbrunnen) zu Bade- und Trinkkuren sowie aus frischem Sud von Harzfichten bereitete Sol- und Fichtennadelbäder. Ferner Eisen-, Schwefel-, Jod-, Kräuter- und andere Bäder. Vorherige Anmeldung der Bäder erforderlich. Wasser- und elektrische Kuren. Geländekuren. Heilerfolge bei Rheumatismus, Rachitis, Skrofulose, Blutarmut und nervösen Leiden. — 5 Ärzte und 1 Apotheke. — Unterhaltung: Konzerte. Lesezimmer mit vielen Zeitungen und Zeitschriften im Rathause. Schauspielaufführungen im bekannten Bergtheater auf dem Hexentanzplatz unter Mitwirkung hervorragender Kräfte. Tennisplätze am Hotel Heimburg. Herrliche Freischwimmbadeanstalt im Silberbachtale. — Wintersport: Rodelbahn, Skigelände. Im wildromantischen Steinbachtale eine etwa 2000 m lange Rodelbahn. Außerdem Sprungschanze auf der Roßtrappe. Winterfeste durch die Wintersportvereine. Skiklub am Orte. Fremdenfrequenz: Passanten schätzungsweise 500 000, Übernachtungen 70 000. Die Pensionspreise betragen in den kleinen Häusern 5—6 RM., in den großen Häusern 6—10 RM. je nach Wahl der Zimmer. Der Preis für ein Zimmer 1,50—3 RM. — Post, Telegraphenamt, Elektr. Beleuchtung. Endstation der Bahnlinie Magdeburg—Halberstadt—Thale sowie der Halberstadt—Blankenburger Bahn. — Die ungefähre Fahrzeit nach Thale beträgt von Berlin 4, München 14, Stuttgart 12, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 9, Breslau 10, Frankfurt (Main) 9 Std. — Kraftpostverkehr. — Luftreiseverkehr: Angeschlossen an den Luftverkehr durch den Flugplatz Quedlinburg. — Auskunft und Prospekte durch das Städtische Verkehrsamt — Kurverwaltung — Thale (Harz). — Fernsprecher 352. [1420]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 74. 86. Rk. 337. 362. M. 2381. D. M. Halle, U. K. Quedlinburg. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung: Kraftsonderposten und Kraftpostrundfahrten durch den Harz und nach dem Kyffhäuser. Kraftpost nach Gernrode (Harz) und nach der Roßtrappe im Sommer.

Analyse der Calciumquelle Hubertusbader-Brunnen vom 15. Oktober 1917. (Analytiker: Dr. W. Lohmann.)

Im Kilogramm des Wassers sind enthalten:

	Gramm		Gramm
NH_4Cl	0,004262	Na_2SO_4	0,025930
KCl	0,443250	$CaSO_4$	0,042970
NaCl	20,582820	$NaHCO_3$	0,003360
NaBr	0,057290	$Ca(HCO_3)_2$	0,097590
NaJ	0,003232	$Fe(HCO_3)_2$	0,267000
LiCl	0,005720	$Mn(HCO_3)_2$	0,001053
CaCl	15,064290	$Al(HCO_3)_2$	0,048000
BaCl	0,000588	H_2SiO_3	0,090146
SrCl	0,000286	CO_2	0,089760
MgCl	0,137750		

Summe der Mineralsalze: 36,8 g

Ärzte

Dr. Bader. — Dr. Feindt. — Dr. Freyse. — Dr. Otto. — Dr. Simeon.

Zahnärzte

Gravenhorst. — Dr. Krebs.

Dentisten

Aehle. — Ebers. — Hahn.

Apotheken: C. Stahl.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verw. Betriebe e. V.

Bodetal. — Eisenbahn. — Forsthaus. — Gebirgshotel. — *Heimburg. — *Hexentanzplatz. — *Königsruhe. — *Lindenberg. — Prinzeß Brunhilde. — *Ritter Bodo. — *Rose. — *Roßtrappe. — Thaler Hof. — *Wilder Jäger. — Wolfsburg. — Zum Harz. — Zum Waldkater. — Gasthöfe: Brauner Hirsch. — Forelle. — Grüne Tanne. — Rheinischer Hof. — Rübchen. — Schwarzer Adler. — Würfel. — Café u. *Logierhaus Kache.

Pensionen

Bartnick. — Wilh. Bendler. — Deichfuss. — Dittmar. — Eumecke. — Fischer. — Gössel. — Grünbaum. — Hanske. — Hartmann. — Hellmund. — Heydecke. — Hilscher. — Hornig. — Kant. — Ernst Kaye. — Lindemann. — Mämecke. — Mescher. — Modrow. — Oberländer. — Papendiek. — Peter. — Pilkenroth. — Ritter. — Scheffler. — Schmelzer. — Wilh. Schmidt. — Skobel. — Solibida. — Strauchmann. — Thiele. — Wiele. — Zimmer. — Zimmermann.

Privatwohnungen ohne Pension

Berta Ahl. — Alsleben. — Beck. — Blumschein. — Bosse. — Eisenberg. — Eisfeld. — Finning. — Fricke. — Geuer. — Anna Gorges. — Gühne. — Günther. — Hahne. — Hartmann. — Sophie Hesse. — Hildebrandt. — Holtz. — Junge. — Königsfeld. — Könnecke. — Lohse. — Mauss. — Meyer. — Multhaupt. — Naumann. — Wwe. Paul. — Rackebrandt. — Regbehr. — Scheffler. — Scheppelmann. — Schmidt. — Sievers. — Ströhmann. — Suppe. — Weichelt. — Weidling. — Weißenborn. — Wolpers.

Fremdenheime

Fischer. — O. Gorges. — Hopp. — Musik. — Roloff. — Winde.

Tiefenbach (Schwaben) b. Oberstdorf i. Allgäu, 888 m ü.d.M.

Wasach b. Tiefenbach, 927 m ü. d. M., mit 901 Einw., liegen in nächster Nähe (etwa 4 km Entfernung) des bekannten Luftkurortes Oberstdorf in einem lieblichen, fels- und waldumrahmten Gebirgstale. Das Klima ist infolge seiner günstigen Lage sehr mild mit reiner, staubfreier und ozonreicher Luft. Tiefenbach-Wasach wird sowohl als Luft- und Höhenkurort, wie auch als Schwefelbad gern besucht. Besonders ist es für solche geeignet, die völlig frei von jedem Lärm und städtischen Toiletten und Gesellschaftszwang volle ländliche Ruhe in schöner Gebirgsnatur genießen wollen. In unmittelbarer Nähe des Ortes gibt es Gelegenheit zu prächtigen Spaziergängen und Ausflügen mit zum Teil recht hübschen Aussichten. Besonders hervorzuheben ist der Weg durch die einzigartig schöne Breitachklamm, ferner zum durch eine sehenswerte trockene Felsklamm gebildeten Hirschsprung, in dessen nächster Nähe sich die Sturmannshöhle (eine aus der Eiszeit stammende Naturhöhle mit elektr. Beleuchtung) befindet. Als sehr lohnende Bergpartie wäre besonders das Tiefenbacher Nebelhorn (der Besler 1362 m) hervorzuheben, Dasselbe ist in 3 Stunden durch das Lochbachtal oder über den Schwarzenberg und Königswag zu erreichen. Vom Besler führt der Weg in 1¼ Stunden nach Rohrmoos durch das schattige Starzlachtal in 1½ Stunden nach Tiefenbach zurück. Einen sehr hübschen Ausblick nach Oberstdorf, ins Iller- und Walsertal bietet der in 2 Stunden erreichbare und leicht besteigbare Gaisberg, 1382 m hoch. Außerdem wären noch besonders die Ausflüge nach Oberstdorf, sowie über Birgsau nach Einödsbach neben vielen lohnenden Bergtouren zu erwähnen. Besondere Kurmittel: Jodhaltige, alkalische Schwefelwasserquelle, schon im 16. Jahrhundert zu Heilzwecken verwandt. Heilerfolge besonders bei rheumatischen und gichtischen Leiden, Ischias, Hämorrhoidalleiden, Luftröhrenkatarrh, Schwächezuständen und Rekonvaleszenz. — Pensionspreis von 4,50 RM. an. — Arzt in Wasach zur Verfügung. — Postexpedition und Telephonstation im Orte. Regelmäßige Postverbindung mit Oberstdorf. — Bahnstation für Tiefenbach-Wasach sind Langenwang und Oberstdorf an der Linie München—Immenstadt—Oberstdorf. Kurzeit: Mai bis Oktober. Wintersport, herrliches Ski- und Rodelgelände. — Kurtaxe: 15 Pf. täglich. — Bäderpreise: 1 Schwefelbad 1,50 RM., 12 Bäder 15 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in München. — Jede weitere Auskunft, Prospekt und Wohnungslisten durch den Verkehrsverein Tiefenbach. [1424]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 670. 661. 662. 671. Bayr. M. P. 874. 875. 885. 886. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindung: Sommerkraftpostlinie nach Oberstdorf und Breitachklamm.

Analyse:

Analytiker: M. Zängerle, 1864.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
K Cl	0,005513	$Mg(HCO_3)_2$	0,01997
Na Cl	0,02601	H_2SiO_3	0,008566
Na J	0,000207	Organ. Subst.	0,02226
$NaHCO_3$	0,5452		0,6564
Na H S	0,000602	CO_2	0,1711
$LiHCO_3$	0,001347	H_2S	0,000666
$Ca(HCO_3)_2$	0,02671		0,8282

Ärzte

in Oberstdorf und Wasach.

Pensionen

Hohenadl.

Gasthöfe

H. Rietzler z. Schwefelbad. — J. Ferling z. Alpenrose. — P. Maier z. Wasach. — M. Mayer z. Breitachklamm. — J. Martin, Rohrmoos.

Tölz, Jodbad, ganzjährig geöffnet. Bayer. Alpen, 700 m ü. M., landschaftlich und klimatisch bevorzugte Lage.

Jodtrinkkur und Jodbadekur: Reinnatürliche, schwefelwasserstoffreie Jodtrinkquellen. Die Mannigfaltigkeit der fünf Jodquellen gestattet individuelle Behandlung des jeweiligen Leidens.

Jodtrinkkur: Adelheidquelle — Römerquelle — Marienquelle — Sauerstoffquelle — Annaquelle.

Jodbadekur: Jodbäder aller Art, Jodsprudel, Jodkohlensäure, Jodsauerstoff, Jodschwefel, Jodsole, Jodhochmoor, Jodseesalz, Jodfichtennadel, Jodeichenrinde, Jodschwefelteer. Alle elektrischen Bäder, Glühlichtbad, Wechselstrombad, Vierzellenbad. Pneumatische Kammern und Inhalationssäle.

Heilanzeigen: Vor allem die zahlreichen Erscheinungen der Hypertonie und Arterienverkalkung, auch im Klimakterium der Frau, Dermatitiden der verschiedensten Art, Erkrankungen der Drüsen einschließlich der endokrinen. Chronische Entzündungen der weiblichen Sexualorgane, Paradentose auf nicht diabetischer Grundlage. — Übertragbare Krankheiten jeder Art sind von der Behandlung ausgeschlossen.

Zu Nachkuren und Hauskuren versendet die **Krankenheiler Jodquellen A.-G. in Bad Tölz** außer sämtlichen oben genannten Quellen auch die aus den reinnatürlichen Jodquellwassern gewonnenen Jodquellsalzprodukte, Jodquellsalz, Jodquellsalzlaugen I, II und III, Jodquellsalzseifen I, II und III, Jodovon (Jodhaarwasser), Jodent (Jodzahnpaste), Jodquellsalzpastillen, mit kostenloser Gebrauchsanweisung und Erteilung individueller Hauskurvorschläge.

Lage: Bahnstation, 1¼ Fahrstunden von München in direkter Fahrt per Bahn oder Postauto. Staubfrei, nebelfrei, waldreich. Ausgedehnte bequeme Spaziergänge zu ebener Erde, leicht ersteigbare Berge mit herrlichem Rundblick. Zentral gelegen für große Touren in das Hochgebirge.

Unterhaltung: Erstklassiges, großes Kurorchester, Symphonieabende, Meister-Konzerte, Kurtheater, Varietee, Tennis, Reit- und Schwimmsport, Sonnenbäder, Kurhaus mit Restauration, Lesesaal, Spielsaal, Führungen. — Gottesdienste jeder Konfession. — Ärzte, Zahnärzte, Apotheke, Krankenhaus.

Unterkunft: Hotels, Pensionen, Kurheime usw. von höchstem Komfort bis zum einfachsten Anspruch.

Prospekte mit ausführlichem Inhalt und Ärzteschriften versendet jederzeit kostenlos und franko auf Anfordern der Kur- und Fremdenverkehrsverein e. V. Bad Tölz und die Krankenheiler Jodquellen A.-G. in Bad Tölz.

Bad Tölz ist Hauptstation der Linie München—Langgries. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Tölz beträgt von Berlin 14, München 2, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 13, Hamburg 21, Königsberg (Pr.) 24, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in München (2 Std. Entfernung). [1429]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 651. 664. Bay. M. 811. 785. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Kochel—Walchensee—Mittenwald, im Sommer auch nach Tegernsee, Achensee, Bad Wiessee, Abwinkl und Schliersee. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Analysen:

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm	Gramm	Gramm	Gramm	Gramm
KCl	0,008387	0,01072	0,01575	2,502	4,192
NaCl	0,2904	0,2262	0,2687	20,63	34,57
NaJ	0,001601	0,001556	0,001245	0,1244	0,2084
Na_2SO_4	0,009964	0,01787	0,01675	3,138	5,258
$NaHCO_3$	0,3738	0,3643	0,4086	1,02	1,33
Na_2CO_3	—	—	—	19,64	33,39
NaHS	0,00247	0,00161	0,00189	—	—
NaOH	—	—	—	0,487	0,636
$Ca(HCO_3)_2$	0,1145	0,1029	0,09674	47,54	79,58
$Mg(HCO_3)_2$	0,03403	0,03408	0,03030		
$Fe(HCO_3)_2$	0,000278	0,000206	0,000267		
$Mn(HCO_3)_2$	0,00217	0,000134	—		
$Al_2(SO_4)_3$	0,002439	0,003324	0,002105		
H_2SiO_3	0,01445	0,01412	0,01299		
	0,8525	0,7770	0,8553		
CO_2	0,0148	0,0187	0,0202		
H_2S	0,000266	0,000228	0,00027		
	0,8676	0,7960	0,8758		

*Bad Tölz * Totalblick ins Isartal auf Benediktenwand und Karwendelgebirge*

Photo: A. Marey, Bad Tölz

Ärzte

Ob.-Med.-Rat Dr. Fortner. — Dr. Freylich. — San.-Rat Dr. Fruth. — Dr. Gertrud Gradowski. — Dr. Heimannsfeld. — Reg.-Med.-Rat Dr. Herrmann. — Dr. Hirzinger. — Dr. Höfler. — San.-Rat Dr. Jungmayr. — Dr. Kalb. — Dr. Kraus. — Dr. Laur. — Dr. Levi. — Gen.-Ob.-Arzt a. D. Dr. M. Migeod. — Dr. K. Migeod. — Dr. Model. — Dr. Morgenstern. — Ob.-Med.-Rat Dr. Probst. — Dr. O. Probst. — Dr. Reichel. — Dr. Resch. — Dr. Schwarzmayr. — Dr. Streber. — Dr. Wulzinger. — Dr. Wulzinger, Arztin.

Zahnärzte

Dr. van Bracht. — Dr. Cuno. — Dr. Kitterle. — Polscher. — Gräfin Schweinitz.

Dentisten: Kroll. — Maltry.

Apotheken: Hofapotheke.

Ärztlich geleitete Häuser

Kurheim San.-Rat Dr. Fruth.

Kurheim Bad Tölz, ärztl. geleitet. Alle Arten medizinischer Bäder. Pauschalkuren. Diätküche. Rohkost.

Erholungsheim Landhaus Silesia. — Kinderheim Hohentann.

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e.V.

***Alpenkurhof Parkhotel. J. Hellmann.**

Hotel und Pension Hiedl.

***Kur-Hotel Kaiserhof. Louis Gut.**

***Kur- und Badehotel der Jodquellen. Inh.: G. Kißkalt. Das führende Hotel mit allen modernen Einrichtungen, das einzige Haus mit Original-Quelljodbädern. Zimmer mit Bad. Jede Diätverpflegung sowie beste Normalküche. Tel. 14.**

***Kurhotel Madlener. Fritz Madlener.**

Hotel-Kurpension Otto. Bes.: Chr. Fleischer. Tel. 85.

Hotels, Kurhäuser u. Gasthöfe

Alpenblick. — Alpenhotel Kogel. — Bruckbräu. — Grünerbräu. — Hotel Rochels. — Klammerbräu. — Kolberbräu. — Kolbergarten. — Lindenhof. — Oswaldbräu. — Starnbräu. — Weinhaus zum Höckh. — Zantl. — Zollhaus.

Pensionen

Kurpension Carlo, gegenüber den Bädern. Tel. 270.

Pension Höckmeier, Höckstr. 3.

***Kurheim Irene. F. Berent.**

Fremdenheim Marie Elisabeth, gegenüber Trinkhalle in ruhigster Lage. D. O. B.-Mitglieder 10% Ermäßigung.

Kurpension Müller, Annastr. 2, gegenüber den Bädern.

Landhaus Tanneneck. Bes.: Zistl. 2 Min. vom Bad und vom Kurhaus. Direkt am Walde gelegen.

Kurpension Haus Thorstein. Erstklassig. Parklage. Tel. Tutzing 120.

Pension Wagner am Trinkbrunnen.

Haus Waldherr, Ludwigstraße 27.

Kurpension Haus Wartburg, in nächster Nähe d. Bäder. Bes.: Hildegard Hegeler.

Agnes. — Benediktenwand. — Biener. — Bock. — Café am Walde. — Elfriede. — Emilia. — Erholungsheim „Rav". — Forsthaus. — Hagn. — Haus Hofeneck. — Haus Rheinland. — Haus Tannenberg. — Hellmann. — Holzmayer. — Huber. — Judenhofer. — Klara. — Landhaus Christa. — Maria. — Nirwana. — Reichs-Stahlhelm-Haus. — Rosa. — Roseneck. — Seiderer. — Seppirma. — Siegfried. — Sonneneck. — Susanna. — Villa Schnabel. — Wilhelm.

Häuser u. Villen ohne Pension

Annahof. — Beil. — Bellaria. — Benedikt. — Bergfried. — Bichlmeier. — Büchl. — Burgmaier. — Christa. — Concordia. — Daheim. — Daxenberger.

— Demmel. — Dengler. — Eizenberger. — Elfriede. — Elvira. — Endres. — Falter. — Fischhaber. — Geschw. Flossmann. — Jos. Flossmann. — Franziska. — Frisia-Mayr. — Frosch. — Füssl. — Gebhardt. — Glonner. — Goldhofer. — Gruber. — Gut. — Hanfstängl. — Hesslinger. — Höck. — Hohenadl. — Honigmann. — Isarblick. — Isarhäusl. — Isarlust. — Johannishof. — Julia. — Kellner. — Kohlauf. — Krinner. — Lamprecht. — Landhaus Anneliese. — Landhaus Grosstanner. — Landhaus Sibylle. — Leis. — Leitner. — Lettner. — Leyri. — Lindmayer. — Mächler. — Maier. — Männer. — Margot. — Mignon. — Pfeilschiffter. — Pfisterer. — Prenninger. — Proebst. — Reiser. — Reiserer. — Rhenania. — Richter. — Rosenhof. — Rosl. — Sappl. — Schilling. — Schmidl. — Schott. — Schröder. — Stangl. — Staudinger. — Steiner. — Stiebler. — Stredl. — Stumpf. — Stürzer. — Suttner. — Trasberger. — Traugott. — Trost. — Uhlmann. — Valerie. — Veritas. — Waldherr. — Weich. — Weigel. — Wunderlich.

Reisebüros: Städt. Reisebüro.

Traben-Trarbach a. d. Mosel mit Bad Wildstein, 5100 Einw., etwa in der Mitte zwischen Trier und Koblenz gelegen, Traben an dem mählich ansteigenden Montroyal auf der linken Seite, Trarbach zwischen den bewaldeten Bergen am rechten Ufer des Flusses. Zahlreiche Spaziergänge im Tale und auf den Höhen mit wechselnden herrlichen Ausblicken. Sehr gute Gesundheitsverhältnisse. Ausgedehnter Weinbau mit berühmten Weinlagen. Hauptsitz des Weinhandels an der Mittelmosel. Vorzügliche Hotels und Gasthöfe. Traben-Trarbach ist Endstation der Sekundärbahn Pünderich—Traben-Trarbach (Hauptstrecke Koblenz—Trier) sowie Station (Trarbach) der Moselstalbahn Bullay—Trier, ferner Moseldampfer-Anlegestelle und hat Kraftpostverkehr. Anfahrtstraße zu dem bekannten Nürburgring. In dem schönsten Seitentale der Mosel, dem wildromantischen Kautenbachtale, $^3/_4$ Std. von der Stadt entfernt liegt das Naturbad **„Bad Wildstein"**, 175 m über dem Meere. Zu ihm führt eine schöne Fahrstraße in zahlreichen Windungen mit stets abwechselnden Bildern langsam aufsteigend, das immer enger werdende Tal hinauf. Postautoverbindung einige Male täglich von und zu den Bahnhöfen der Reichsbahn sowie der Moseltalbahn Bullay—Trier. Die das Tal umgebenden, bis 400 m hohen Berge, welche mit Laub- und Nadelwäldern bestanden sind, verhindern den Nord- und Ostwinden den direkten Zutritt; kein Fabrikdunst verunreinigt die ozonreiche Luft. — Die Thermalquelle des Bades Wildstein zeichnet sich durch ihr weiches, kristallklares Wasser aus und durch ihre starke Radioaktivität. Sie entspringt dem Schoße der Erde mit einer Temperatur von 35° C und wird durch einen kurzen Stollen den Bädern direkt zugeleitet. Die im Jahre 1914 durch Herrn Universitätsprofessor Dr. J. Tillmans, Frankfurt (Main), ausgeführte Analyse der Therme ergab für 1 Liter Wasser nur 0,292 g festen Rückstand. Ferner wurde die Quelle im Jahre 1916 durch Herrn Prof. Dr. L. Grünhut vom Chemischen Laboratorium Fresenius zu Wiesbaden auf die schon früher festgestellte Radioaktivität untersucht. Diese Untersuchung ergab, daß das Wasser Thorium-Emanation enthält, welche von einem Gehalt an Thorium-Restaktivität herrührt, aus der sie sich in demselben Maße, in dem sie zerfällt, immer wieder erneuert. Die in 1 Liter Wasser enthaltene Thorium-Emanation vermag einen Sättigungsstrom von 15,4 Mache-Einheiten zu unterhalten. — Kurmittel: Thermalwannenbäder mit fortwährendem Zustrom von frischem Quellwasser, Trinkkuren. — Vorzügliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, chron. Erkrankungen der Atmungsorgane, Herzneurose, Gallenstein-, Nieren-, Blasen- und Frauenleiden. — Zahl der Kurgäste im letzten Jahre 4200, der Passanten 12000. Unterkunft zu mäßigen Pensionspreisen in den in unmittelbarer Nähe gelegenen vorzüglichen Gaststätten. Die Durchschnittspensionspreise betragen 5,50—6 RM. pro Tag. Keine Kurtaxe. — Kurzeit vom 1. Mai bis 15. Oktober. — Bäderpreise: 10 Bäder 12 RM. — Sportgelegenheiten: 2 Sportplätze, 3 Tennisplätze. — Prospekte und nähere Auskunft durch das Städt. Verkehrsamt, Ecke Post- und Bahnstraße. Tel. 380.

Die ungefähre Fahrzeit nach Traben-Trarbach beträgt von Berlin 13½, München 12½, Stuttgart 8½, Dresden 14½, Leipzig 11½, Hamburg 12½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 3½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 4½ Std. [1432]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3431. Rk. 524. E. s. 119 b. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Traben-Trarbach — Büchenbeuren—Kirn. Traben-Trarbach—Bad Wildstein—Kautenbach. Kraftsonderposten nach den Eifelmaaren, nach Bad Bertrich und Burg Cochem, nach Manderscheid.

Analyse der Therme: 1 l Wasser enthält an festen Bestandteilen: 0,01370 gr Ca; 0,00687 gr Mg; 0,00470 gr K; 0,11510 gr Na; 0,00010 gr Fe; 0,00230 gr SiO_2; 0,00850 gr Cl; 0,00200 gr HNO_3; 0,02490 gr SO_3; 0,07480 gr gebund. CO_2; 0,00825 gr freie CO_2; 0,00079 gr Sauerstoff; in 1000 Teilen 0,292 Teile festen Rückstands.

Ärzte

San.-Rat Dr. K. J. Herold. — Dr. E. Herold. — Dr. Ritter. — Dr. Spier.

Zahnärzte: Dr. Kohl.

Dentisten: Becker. — Katharina Engel.

Apotheken: Hirschapotheke.

Hotels

*Hotel zur Goldenen Traube, Am Markt 8. Bes.: Richard Allmacher. 25 Betten. Zentralheizung. Fließendes warmes u. kaltes Wasser in allen Zimmern. Autogaragen. Tel. 179.

*Trabener Hof. Das führende Hotel-Restaurant am Platze. Bes.: Carl Ochs. Weingut u. -handlung. Neueinger. 1926. Herrl. Lage. Gute Küche. Bad. Fließ. Wasser. Garage. Frdl. Gasträume. Telephon 247.

Brauneberg. — *Clau-Feist. — Gräfinburg. — Marx. — Schloß-Hotel. — Zentralhotel.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Fischer. — Germania. — Litziger Lay. — Moseltor. — Reichskrone. — Taube. — Weinstock. — Wilder Mann. — Winzerstube. — Zum Anker.

Pensionen

Café Mayer. — Café Pies. — Storck. — Zum Weinberg. — Hack.

Kautenbach-Bad Wildstein

Hotels

Gräffs Mühle. — Hesse. — Kaess. — Stadt Trarbach. — *Zum Bad Wildstein. — Gasthaus zur Post.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Traunstein im bayr. Hochland, 600 m ü. d. M. Luftkurort, Sole-, Moor- und Kneippbad, eine der schönstgelegenen Alpenstädte Bayerns. In unmittelbarer Nähe der Stadt breiten sich große Fichten- und Tannenwälder rings um dieselbe aus, welche von vielen gutgepflegten Spazierwegen durchzogen sind. Kurmittel: Mineralbäder, Solbäder, Moorbäder, alle medizinischen Bäder, Wasserkuren, elektr. Bäder, Massage, Inhalatorien und alle sonstigen ärztlichen Einrichtungen eines modernen Bades. Heilerfolge bei Nervenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, Herzkrankheiten, Blutarmut und Bleichsucht, Rheumatismus, Skrofulose, Fettsucht. Traunstein ist auch zu Nachkuren sehr geeignet. Sportgelegenheiten: Tennis, Schwimmsport, Rudersport, Bergsport, Wintersport: Ski und Rodel, Sprungschanze am Bürgerwald. Traunstein ist Schnellzugstation der Hauptbahn München—Salzburg und hat auch Kraftpostverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Traunstein beträgt von Berlin 14, München 3, Stuttgart 8, Dresden 14, Leipzig 15, Hamburg 22, Königsberg (Pr.) 25, Köln 15, Breslau 19, Frankfurt (Main) 11 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Bad Reichenhall (1½ Std. Entfernung). — Kurtaxe: 1 Person pro Tag 20 Pf., Höchstbetrag 6 RM., Familien mit 2 Personen 35 Pf., Höchstbetrag 10,50 RM., Familien mit 3 Personen pro Tag 50 Pf., Höchstbetrag 15 RM., Familien mit 4 Personen pro Tag 60 Pf., Höchstbetrag 18 RM. — Pensionspreise: von 4,50 RM. an. Hotels 5,50—8 RM. — Auskunft durch den Kur- und Verkehrsverein in Traunstein. [1434]

Kraftpostverbindung nach Siegsdorf, Inzell, Chieming, Seebruck, Palling und Waging—Wiesmühl—Laufen; im Sommer auch nach Mauthäusl.

Ärzte

Dr. Eckart. — Dr. Hackl. — Dr. Illing. — Dr. Jäger. — Dr. Kellner. — Prakt. Arzt Leutenegger. — Dr. Leonpacher. — Dr. Neussell. — Dr. Obermaier. — Dr. Maria Eckart-Schiller. — Dr. Wolf. — Ober-Med.-Rat Dr. Zwicknagl.

Zahnärzte

Dr. Bauer. — Dr. Ehrl.

Dentisten

Beckmann. — Brunhölzl. — Jantzer. — Murr jr. — Schenk.

Apotheken

Marien-Apotheke. — Pauer'sche Apotheke.

Sanatorien

Kuranstalt u. Kneippbad. — Kurheim Kernschloß.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Parkhotel Traunsteiner Hof.** Feinbürgerl. Haus. 70 Zimmer, 100 Betten. Fließ. warm. u. kalt. Wasser. Autoboxen heizbar. Tel. 33. Bes.: Seb. Schweiger.

Bahnhofshotel „Krone". — Hofbräuhaus. — Pirkl. — Schnitzlbaumer. — *Wispauer. — Wochinger. — Zum Auwirt. — Zum Demmel. — Zum Hollbräu. — Zum Lamm. — Zum Maximiliansgarten. — Zum Rosengarten. — Zum Sametz. — Zum Sternbräu. — Zum weißen Rößl. — Zur Traube.

Fremdenheime

Hartinger. — Prinz-Ludwig-Heim.

Erholungsheime

Kaufmanns-Erholungsheim. — Kuranstalt Traunstein.

Trebnitz, Bad, in Schlesien, Kur- (Stadt mit 8000 Einw.), 220 m Seehöhe, Breslau entfernt, in einem geschützten Tale des Katzengebirges. Ausgezeichnet durch eigenes, aus den wirksamsten Bestandteilen zusammengesetztes Moorlager und Eisenquellen, sowie durch seine idyllische, gesunde Lage, grenzt das Bad mit seinem herrlichen Kurpark unmittelbar an den großen, staatlichen Buchenwald, welcher durch seine landschaftliche Schönheit und Erholungsort liegt 22,5 km von Bibliothek, Auto- und Wagenfahrten. Kurzeit: 1. April bis 1. Oktober. Kurhaus und Kurhotel bleiben das ganze Jahr hindurch geöffnet und werden auch im Winter Mineral- und Kiefernadelbäder verabfolgt. Kurtaxe: 1. Juni bis 15. August 10 RM., jede weitere Familienperson 5 RM., Kinder unter 10 Jahren frei; vom 1. bis 31. Mai und 15. August bis 30. September für 1 Person 5 RM. — Bäderpreise: Moorvollbad 5,50 RM., 1 eisenhalt. Wannebad 1 RM., 1 Kiefernadelbad 1,50 RM.

Das Kurhaus ✶ *Bad Trebnitz* Photo: R. Sander, Trebnitz

Schwimm- und Strandbad ✶ *Bad Trebnitz*

weithin bekannt ist. Die klimatischen Verhältnisse sind sehr günstig. Da Trebnitz von Höhen umgeben ist, bleibt es vor rauhen Ost- und Nordwinden geschützt. Die Luft ist klar und ozonreich. Geschichtlich berühmt und sehenswert ist unter anderem das 1202 von dem Schlesischen Herzog Heinrich I. gegründete Kloster mit der Grabstätte der heiligen Hedwig. Kurmittel: Moorbäder, Kiefernadel- und Fichtenrindenbäder, Kohlensäurebäder, elektr. Bäder, Dampfbäder, Packungen, Abreibungen, alle Arten Duschen, Massage, Milch- und Kefirkuren. Gut geschultes Personal. Für Erholungsbedürftige: modernes, 8000 qm großes Frei-Schwimmbad mit Strand- und Sonnenbad. Heilanzeigen: Hervorragende Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Herz- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Blutarmut, Rekonvaleszenz. 7 Ärzte und 2 Apotheken am Ort. Moderne, behagliche Wohnungen im Kurhaus, Kurhotel und privaten Häusern. Gute volle Verpflegung inkl. Zimmer 5—7 RM. täglich. — Unterhaltungen: Kurkonzerte, Gondelfahrten, Tennis- und Sportplätze,

Für den Wintersport bietet die Umgebung von Trebnitz das geeignetste Skigelände, besonders für Anfänger. Ferner stehen zwei Rodelbahnen im Buchenwalde sowie gutgepflegte Eisbahnen zur Verfügung. Verkehrslage: Trebnitz hat gute Bahnverbindung, ist mit der Staatsbahn von Breslau-Hauptbahnhof sowie Odertor in einer knappen Stunde zu erreichen. Außerdem verkehren mehrere Kleinbahnzüge und Kraftpost. — Die ungefähre Fahrzeit nach Trebnitz (Schlesien) beträgt von Berlin 5½, München 18, Stuttgart 22, Dresden 6, Leipzig 8, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 16½, Frankfurt (Main)) 15, Breslau 1 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Breslau (1 Std. Entfernung). [1437]

Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 92. Rk. 399. M. 2706. 2767. U. K. Breslau. D. M. Breslau.

Kraftpostverbindung nach Breslau, Bad Obernigk, Dt. Hammer, Kl. Ujeschütz und Schawoine. Kraftsonderposten.

Auskunftstellen

Bad Trebnitz (Schlesien). Heilkräftige Moor- u. Stahlbäder. Prächtiger Kurpark. Auskunft durch die Badeverwaltung.

Ärzte

Dr. Conrad. — Med.-Rat Dr. Fricke. — Dr. Hering. — San.-Rat Dr. Seidel. — Dr. med. Steininger. — Dr. med. Winkler. — Dr. Zimmer.

Zahnärzte: Dr. Reisky. — Dr. Wocke.

Dentisten

Kohut. — Trieb. — Wunsch.

Apotheken

Adler-Apotheke. — Stadt- u. Badeapotheke.

Hotels und Kurhäuser

*„Hotel Hedwigsbad". Vornehme Gesellschaftsräume. Fremdenzimmer. Zentralheizung. Autogarage. Fernspr. 49.

„Kurhaus". 50 Balkonzimmer. Vorzügl. Verpflegung. Bäder i. Hause. Ganzjähr. geöffnet. Fernspr. 177.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Buchenwald-Restaurant. — Deutsches Reich. — Gelber Löwe. — Gold. Baum. — Gold. Zepter. — Hoffnung. — Jägerhof. — Kaiser-Wilhelm-Garten. — Konzerthaus. — Schles. Hof. — Stadtbrauerei.

Pensionen

„Haus Hubertus". Herrliche Lage, dir. a. Wald. Sonnige Balkonzimmer. Gute Pension. Fernspr. 291, für Anmeldungen 177.

Überkingen, Bad, i. Württ. (455 m ü. d. M.), abseits der Heerstraße in einem der schönsten Täler der Schwäbischen Alb. In geschützter Lage, daher mildes und, der Höhenlage entsprechend, zugleich anregendes Klima. Reine, kräftige Luft, auch bei großer Hitze nicht drückend. Nächte auch im heißen Sommer kühl. Umfangreiche schattige Kuranlagen mit Gelegenheit zu kleineren und auch ausgedehnten Spaziergängen und schönen Ausflügen in die Alb. Kurmittel: Alkalischer Säuerling (Helfensteinquelle), seit Jahrhunderten benutzt. Neu erbohrte Mineralquelle 1925, 63 m Tiefe, von außerordentlich hoher mineralischer Zusammensetzung und glänzenden Trinkkur-Erfolgen. Ferner alle Arten medizinischer Bäder sowie Duschen, elektr. Massage, Milchkuren. Luftbad. Gelegenheit zu Flußbädern. — Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, auch nach Blutverlusten und nach vorausgegangenen schwächenden Krankheiten, bei Gicht, Frauenleiden, bei Katarrhen der Atmungsorgane. Unterhaltungen: Konzerte, reichhaltige Bibliothek mit Lesezimmer, Billard, Kegelbahn. — Bahnstation der Linie Geislingen—Wiesensteig, einer Seitenstrecke der Linie Stuttgart—Ulm. Kurtaxe wird nicht erhoben. Bäderpreise: 1,50 RM. — Pensionspreise: von 6 RM. an. — Die ungefähre Fahrzeit nach Überkingen beträgt von Berlin 18, München 4½, Stuttgart 4, Dresden 18, Leipzig 16, Hamburg 18½, Königsberg (Pr.) 28, Köln 12½, Breslau 24½, Frankfurt (Main) 8 Std. Auskunft durch das Schultheißenamt. Tel. Geislingen (Steige) 339. [1456]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 606. 607. Württ. M. 86. 87. 100. 101. D. M. Stuttgart.

Ärzte

Dr. Groschopf in Geislingen. — Dr. Roser in Geislingen.

Gasthöfe

Frank. — Maurer. — Zum Hirsch. — Zur hohen Schule.

Hotel

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Badhotel Überkingen. Reichl. u. gute Verpfl. bei mäßigen Pensionspreisen. Fließ. kalt. u. warm. Wasser. Dampfhzg. Jahresbetrieb. Tel. 244.

Mineralwässer

Überkinger Sprudel. Fernsprecher Geislingen 127. Seit dem 12. Jahrhundert berühmt. Süddeutschlands führende Heilquelle.

Überlingen a. Bodensee. Städt. Mineralbad. Erdig-salinische Mineralquelle mit folgenden Bestandteilen: Kalk-Carbonat, Magnesia-C., Eisenoxydul-C., Manganoxydul-C., stickstoffhaltige Substanz, Kieselerde und Alaunerde. Heilerfolge bei Katarrhen der Harnwege, Magen- und Darmleiden. — Weiteres über Überlingen siehe im Abschnitt Der Schwarzwald. [1457]

Unna-Königsborn siehe unter **Königsborn, Unna-.**

Vilbel (Main-Weser-Bahn) bei Frankfurt (Main), (106 m ü. d. M.), Städtchen mit 6000 Einw. Schöne Umgebung, Laub- und Tannenwald in einer Ausdehnung von 200 ha mit gut gepflegten Wegen. Nähe des Taunus; Homburg und die anderen Taunusorte schnell zu erreichen. Kurmittel: Kohlensäurehaltige Mineralquellen: Brod'scher Sprudel und Hassia-Sprudel. Natürliche Kohlensäurebäder, Bade- und Trinkkuren. — Der Hassia-Sprudel dient dem Mineralwasserversand: a) als direkte Quellfüllung, b) enteisent und mit seiner eigenen Quellenkohlensäure versetzt. Heilerfolge: bei Frauen-, Herz-, Nerven- und Rückenmarksleiden, Lähmungen, Rheumatismus, Skrofulose, Blutarmut. — Bäderpreise: Ein Bad 2 RM. — Preis der Unterkunft und Verpflegung: Wohnung mit Morgenkaffee 15 RM. wöchentlich. Mittagstisch 1,20 RM. — Keine Kurtaxe. — 4 Ärzte und Apotheke. — Vilbel ist nur eine halbe Stunde Fahrzeit mit der Reichsbahn und 20 Minuten mit dem Autoomnibus von Frankfurt (Main) entfernt und daher bequem Gelegenheit geboten, die dortigen Unterhaltungen und Vergnügungen zu genießen. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Gießen—Butzbach—Nauheim—Frankfurt (Main) und der Vogelsbergbahn Vilbel—Stockheim—Lauterbach.

Die ungefähre Fahrzeit nach Vilbel beträgt von Berlin 9½, München 8½, Stuttgart 4½, Dresden 10½, Leipzig 7½, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 4½, Breslau 14½, Frankfurt (Main) ½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Frankfurt a. Main (½ Std. Entfernung). — Auskunft durch Sprudelbesitzer Karl Brod. [1472]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3327. 3372. Rk. 485. 507. E. s. 121. D. M. Frankfurt.

Kraftpostverbindung nach Frankfurt (Main).

Vilbel

Analyse des Brod'schen Sprudels von Prof. Dr. Fresenius.

1000 Gewichtsteile Wasser enthalten:

$NaO\,(CO_2)_2$	= 0,652988	$FeO\,(CO_2)_2$	= 0,069491
$Li_2O\,(CO_2)_2$	= 0,001819	$MnO\,(CO_2)_2$	= 0,000596
$NH_4{}^2O\,(CO_2)_2$	= 0,002349	K_2SO_4	= 0,050440
Na Cl	= 0,299990	$NaPO_4$	= 0,000502
Na Br	= 0,000307	$NaAs_4$	= 0,000312
Na J	= 0,000032	SiO_2	= 0,010860
K Cl	= 0,008481		2,681429
$MgO\,(CO_2)_2$	= 0,325233		
$CaO\,(CO_2)_2$	= 1,248172	CO_2 völlig freie	3,903898
$BaO\,(CO_2)_2$	= 0,005279		6,585327
$SrO\,(CO_2)_2$	= 0,003469		

Spuren von Ru, Caesium, Al_2O_3, HNO_3, HBO_2.

Gesamt CO_2 Gehalt in 1000 gr Wasser = 5,318054 gr.

Analyse des Hassia-Sprudels.

Analyse des Chemischen Untersuchungsamtes Gießen, ausgeführt am 5. Juli 1928.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

Kaliumchlorid (KCl)	0,05314
Natriumchlorid (Na Cl)	0,38
Natriumbromid (Na Br)	0,000306
Natriumjodid (Na J)	0,000547
Natriumhydrocarbonat ($NaHCO_3$)	0,6361
Lithiumhydrocarbonat ($LiHCO_3$)	0,0065
Calciumsulfat ($CaSO_4$)	0,0407
Calciumhydroarsenat ($CaHSO_4$)	0,0001755
Calciumhydrocarbonat ($Ca(HCO_3)_2$)	1,258
Strontiumhydrocarbonat ($Sr(HCO_3)_2$)	0,008
Magnesiumhydrocarbonat ($Mg(HCO_3)_2$)	0,4258
Ferrohydrocarbonat ($Fe(HCO_3)_2$)	0,04801
Aluminiumsulfat ($Al_2(SO_4)_3$)	0,0103
Kieselsäure (meta) (H_2SiO_3)	0,0114
Sa.	2,8789785
Freies Kohlendioxyd (CO_2)	3,63
Sa.	6,509

Bei kurgemäßem Gebrauch verlange man Brunnenvorschrift.

Ärzte

Dr. Baum. — San.-Rat Dr. H. Kullmann. — San.-Rat Dr. Maley. — Dr. L. Szametz.

Zahnärzte: Dr. Stoll.

Dentisten: Hennig. — v. Faulhaber.

Apotheken: Mettenheimer.

Hotels u. Gasthöfe

Kühler Grund. — May Wwe. — Neue Post. — Stadt Cassel. — Volkshaus. — Vilbel. — Zur Erholung.

Mineral-, Kur- u. Tafelwässer

Hassia-Sprudel.

Alkalische Mineralquelle u. Kohlensäurewerk.

(Siehe Bildaufnahme.)

Der

Hassia-Sprudel

Alkalische Mineralquelle

in seiner jetzigen Fassung

Er gelangt in 2 Füllungsarten zum Versand

a) in direkter Quellenabfüllung

b) enteisent mit seiner Quellenkohlensäure verstärkt

Brunnenschriften mit Analysen kostenlos!

Anschrift: Hassia Sprudel, Vilbel. Fernsprecher 72

Waldfrieden bei Insterburg. Neuerrichtetes Moorbad mit allen modernen medizinischen Einrichtungen. Moorbäder, medizinische und elektrische Bäder. Kurzeit ganzjährig. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Knochen- und Gelenkerkrankungen, Frauenleiden, Nervenleiden. Auskunft durch die Badedirektion. [1517]

Waldliesborn, Bad, bei Lippstadt in Westfalen, liegt in mildem Klima und ländlicher Stille, angrenzend an ausgedehnte, schattige Waldungen, und besitzt nach wissenschaftlichen Gutachten eine kohlensäurereiche Thermalsolquelle, die sich durch hohen Gehalt an Natrium-Chlorid und dabei durch hohe Temperatur auszeichnet. Sie ist sehr reich an Kalziumchlorid und enthält Kalziumsulfat und Natriumjodid in erheblicher, Natriumbromid in nennenswerter Menge. Die natürliche Wärme der Quellen beträgt 35° C. Hervorragende Heilerfolge werden erzielt durch die Bäder und Trinkkuren bei Blutarmut, Herz- und Nervenleiden, Schwäche, Erschöpfungszuständen, Gicht, Rheumatismus, Versteifungen und Lähmungen, Skrofulose, Katarrhe der Luftwege, Brustfellerkrankungen, Drüsen, Frauenleiden, Arterienverkalkung. — Kurtaxe: 1 Person 10 RM. für die Saison. — Bäderpreise: 1 Bad je nach Stärke 1,75 bis 2,50 RM. einschl. Benutzung des Ruheraumes. Pensionspreise: 4,50 bis 6,50 RM. täglich. — Ein vorzüglich eingerichtetes Kurhaus mit Liegehallen steht den Gästen zur Verfügung. Neben seinen ausgezeichneten Bädern bietet Waldliesborn durch sein erfrischendes Klima mit reiner Luft durch die ländliche Stille jedmögliche Ruhe und Erholungsmöglichkeit. In die Umgebung lassen sich schöne Ausflüge unternehmen, nach der Möhnetalsperre, dem Hermannsdenkmal usw. Eine Kurkapelle sorgt ferner für angenehme Abwechslung. — Die Eisenbahnstation ist Haltestelle Waldliesborn der Linie Lippstadt—Rheda—Münster. Bad Waldliesborn ist aus allen Teilen Deutschlands bequem zu erreichen, besonders leicht aus Westfalen und dem Rheinlande. Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Waldliesborn beträgt von Berlin 8, München 16, Stuttgart 11, Dresden 11½, Leipzig 9, Hamburg 5, Köln 3, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 7 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Münster. — Auskunft durch die Badedirektion. [1492]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 83. Rk. 355. 356. M. 2434. 2435. D. M. Düsseldorf.

Kraftpostverbindung: Sonderfahrten nach Waldliesborn von Beckum (Bahnlinie Neubeckum—Lippstadt) aus. Auskunft durch Postamt Beckum.

Ärzte

Dr. Krüger.

Kurhäuser

*Kurhaus mit drei Villen u. Restaurant Lindenhof. A. D. A. C. Garage frei.

Pensionen

Haus Westfalen. — Villa Elisabeth. — Villa Julia.

Bad Waldliesborn bei Lippstadt in Westfalen

Stärkste naturwarme kohlensaure Solbäder, Trinkkuren und Inhalatorium von unübertroffener Heilkraft bei Herz- und Nervenkrankheiten, Gliederreißen, Gicht, Gelenkleiden, Versteifungen, Lähmungen, Säftestockungen, Ausschwitzungen, Drüsenschwellungen, Blutarmut, mangelhafter Entwicklung, verlangsamter Genesung, Schwächezuständen aller Art usw.

Unvergleichlich ruhige Lage. Gute Verpflegung. Bill. Preise. / Ärztl. Leitung: Dr. med. Krüger

Badeschrift frei durch die Direktion. — Bad Waldliesborn hat eigene Haltestelle der Staatsbahnstrecke Lippstadt—Rheda—Münster und ist bequem von allen Teilen Deutschlands zu erreichen. — Täglich Konzert der Kurkapelle im Kursaal. — Bequeme Spaziergänge u. große Waldungen sind vorhanden

Kurzeit vom April bis November • Pensionspreis von 5 RM. an

Neueste Analyse

von Prof. Fresenius (Wiesbaden) vom August 1924.

Die Sole entspricht in ihrer Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in einem Kilogramm enthält:

	Gramm
Kaliumchlorid (KCl)	1,207
Natriumchlorid (NaCl)	103,62
Natriumbromid (NaBr)	0,04175
Natriumjodid (NaJ)	0,002063
Lithiumchlorid (LiCl)	0,02139
Ammoniumchlorid (NH_4Cl)	0,1471
Cuprichlorid ($CuCl_2$)	0,002064
Calciumchlorid ($CaCl_2$)	5,161
Calciumhydrophosphat ($Ca(H_2PO_4)_2$)	0,000049
	110,202416

	Gramm
Übertrag	110,202416
Calciumhydrocarbonat ($Ca(HCO_3)_2$)	0,000226
Calciumsulfat ($CaSO_4$)	0,7690
Magnesiumsulfat ($MgSO_4$)	1,032
Magnesiumhydrocarbonat ($Mg(HCO_3)_2$)	0,8616
Strontiumhydrocarbonat ($Sr(HCO_3)_2$)	0,1818
Bariumhydrocarbonat ($Ba(HCO_3)_2$)	0,001781
	113,048823

	Gramm
Übertrag	113,048823
Ferrohydrocarbonat ($Fe(HCO_3)_2$)	0,07441
Manganhydrocarbonat ($Mn(HCO_3)_2$)	0,006785
Borsäure (meta) (HBO_2)	0,01172
Kieselsäure (meta) (H_2SiO_3)	0,02193
	113,163668
Freies Kohlendioxyd (CO_2)	1,0257
	114,19

entspr. 582,4 ccm bei 33°C und 760 mm Druck

Wanne-Eickel, Sol- und Thermalbad. Stadt mit 90 000 Einwohnern in der Prov. Westfalen (53 m ü. d. M.). Kurmittel: Erdige Soltherme (Temp. 35°), Bäder, Duschen, Inhalation, Fangobehandlung, Elektrotherapie, Massage. Kurzeit das ganze Jahr. — Eisenbahnstation Wanne-Eickel der 6 Strecken Hamburg — Münster i. W. — Wanne-Eickel, Köln — Duisburg—Oberhausen—Wanne-Eickel, Bochum—Wanne-Eickel, Winterswyk — Dorsten — Wanne-Eickel, Dortmund — Castrop — Wanne-Eickel, Sterkrade — Osterfeld — Wanne-Eickel. Straßenbahnlinien nach Bochum, Herne, Wattenscheid, Gelsenkirchen, Recklinghausen. Autobusverkehr nach Bochum. Die ungefähre Fahrzeit nach Wanne-Eickel beträgt von Berlin 8, München 14, Stuttgart 10, Dresden 11½, Leipzig 9, Hamburg 6½, Königsberg (Pr.) 18, Köln 2, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 6 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Dortmund oder Osnabrück. — Auskunft durch die Badeverwaltung.

Ärzte

Dr. Altemeyer. — Dr. Beckering. — Dr. Ehsmeyer. — Dr. Frahm. — Dr. Geiger. — Dr. Hochgürtel. — Dr. Holm. — Dr. Hundt. — Dr. Kampherstein. — Dr. Keimer. — San.-Rat Dr. Kesseler. — Dr. Kesseler. — Dr. Kiermayr. — Dr. Kreft. — Dr. Lachmund. — Dr. Leeser. — Dr. Leifert. — Dr. Leve. — Dr. Lohmann. — Dr. Oberschulte - Beckmann. — Dr. Ostermann. — Dr. Paul. — Dr. Pronold. — Dr. Rahmann. — Dr. Rütter. — Dr. Sagenschneider. — Dr. Sichel. — Dr. Schäfer. — Dr. Thieme. — Dr. Vogelsang. — Dr. Weese. — Dr. Winter. — Dr. Zilles.

Zahnärzte

Dr. Brauckmann. — Dr. Buse. — Dr. Bühner. — Dr. Kesseler. — Dr. Metscher. — Dr. Stümer. — Dr. Timm. — Dr. Wulff.

Dentisten

Hördt. — Keienburg. — Knauer. — Lenz. — Loewenstein. — Plitt. — Stanke, Ewald. — Stanke, Willy. — Stoffers. — Stickel.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 82. Rk. 354. M. 2504. 2503. D. M. Düsseldorf.

[1505]

Analyse.

Analytiker: J. König, 1902.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 Liter enthält:

Auf 1 kg umgerechnet, würden sich die Angaben um etwa 7,5 % ihres Wertes erniedrigen.

	Gramm		Gramm
K Cl	0,154	$Mg Cl_2$	1,78
Na Cl	80,31	$Mg H C O_3$	3,42
$Ca Cl_2$	14,65		110,72
$Sr (H C O_3)_2$	0,602	$C O_2$	nicht bestimmt
$Ba (C O_3)_2$	0,807		

Apotheken

Haacksche Alte Apotheke. — Adler-Apotheke (M. F. Müller). — Glück-Auf-Apotheke (Lübbert). — Hirsch-Apotheke (Wwe. E. Kreitz). — Glück-Auf-Apotheke (Wwe. A. Scherbel). — Löwen-Apotheke (A. Kerle). — Adler-Apotheke (M. Schneidermann).

Hotels u. Gasthöfe

Kurhaus. — Eckey. — Fürst Bismarck. — Handelshof. — Krone. — Kronprinz. — Moder. — Prinz Heinrich. — Westfälischer Hof. — Wilhelmshöhe.

Warmbad Wolkenstein i. Erzgebirge (458 m ü. d. M.), 2 km von dem Städtchen Wolkenstein (2214 Einw.), in einem Seitentale des Zschopauflusses, von drei Seiten unmittelbar am Orte von mit Laub- und Nadelwaldungen bestandenen Höhen umgeben. Kurmittel: 30° C warme radioaktive Mineralquelle zu Bade- und Trinkkuren. Ferner Kohlensäurebäder, elektrische Heißluftbäder, künstliche Höhensonne, Massage, Heilgymnastik. Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Skrofulose, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten. — Arzt im Orte u. Apotheke im nahen Wolkenstein. Kurzeit: April bis Oktober. Unterhaltungen: Konzerte, Reunions. — Bahnstation für Warmbad ist die 2 km entfernte Eisenbahnstation Floßplatz-Warmbad der Linie Chemnitz—Annaberg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Warmbad beträgt von Berlin 6, München 10½, Stuttgart 13½, Dresden 2½, Leipzig 3½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 16, Köln 12½, Breslau 7, Frankfurt (Main) 9½ Std. — Kurtaxe: 10 RM. pro Person. — Bäderpreise: Mineralwasserbäder 1,25 bis 2,50 RM., Kohlensäurebäder 3 RM. — Verpflegung durch die Kurwirtschaft 5 RM. pro Person und Tag. — Wohnung (im Kurhaus): Zimmer mit 1 Bett 10 bis 14 RM., mit 2 Betten 16 bis 26 RM. pro Woche. — Auskunft durch die Badedirektion. [1507]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 113. Rk. 469. S. M. 128. D. M. Chemnitz. K. d. mittl. Erzgeb.

Analyse des Mineralwassers v. d. Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege Dresden i. J. 1889:

1 l Wasser enthält in g:

0,1490 g $Na O (C O_2)_2$	0,0355 g $Ca S O_4$
0,0381 „ Na Cl	0,0285 „ $Ca O (C O_2)_2$
0,0102 „ K Cl	0,0070 „ $Mg O (C O_2)_2$
0,0042 „ Li Cl	0,0082 „ $Mg (N O_3)_2$
0,0448 „ Na kiesels.	0,0045 „ organ. Substanzen

Radioaktivität: 3,2 M. E. Spuren von Thorium.

Ärzte

San.-Rat Dr. Kay. — Dr. Lichner.

Zahnärzte

Dr. Hirsch in Wolkenstein.

Dentisten

Gläser in Wolkenstein.

Kurhäuser, Fremdenheime u. Hotels

Kurhaus Warmbad, Christian Müller. I. Haus am Platze. Erstkl. Verpfl. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Autogarage, Ganzj. geöffnet. Tel. 47. „Erholung" u. „Badmühle", Bes.: Oswald Schönherr. Behagl. Zimmer, teilw. fließ. warmes u. kaltes Wasser. Elektr. Licht. Zentralhzg. Altbek. Verpfl. Neueingerichtet: Café u. Konditorei. Ganzj. geöffnet. Mietauto. Tel. 17.

Fremdenheim Hüttenmühle. Inh.: Bruno Uhlig. Ganzjährig geöffnet. Beste Verpflegung. Zentralheizung. Elektrisches Licht. Tel. 116.

Hotel u. Restaurant Ratskeller. Vollständig neu umgebaut. Elektr. Licht. Zentralheizung. Autogarage. Tel. 136.

Apotheken

Apotheke in Wolkenstein.

Warmbrunn, Bad, i. Riesengebirge, Spezialheilbad bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, (347 m ü. d. M.), mit 5600 Einw. Thermal- u. Moorbad, Luftkurort. Inmitten des landschaftlich reizvollen Hirschberger Tales, am Fuße des waldreichen Riesengebirges. Gemäßigtes, anregendes Gebirgsklima. Reine, ozonreiche, erfrischende Luft. Herrliche ebene Spaziergänge im weit ausgedehnten Kurpark mit Ausblick auf den gesamten Gebirgskamm von Schmiedeberg bis Schreiberhau, ferner schöne Spazierwege in der waldreichen Umgebung des Ortes. Halbtagsausflüge nach der Burg Kynast, nach Brückenberg, nach Schreiberhau usw. Tagesausflüge nach der Schneekoppe, nach der Peterbaude, nach Spindlermühle (Tschechow-Slowakei), nach Bad Flinsberg im Isergebirge. Sehr interessante Sammlungen: Graf Schaffgotsch'sche Majoratsbibliothek (80 000 Bände und kostbare Handschriften) nebst Waffen-, Stein- und Siegelsammlung, Gräfl. Ornithologische (Vogel-) Sammlung (beste Privatsammlung Deutschlands). Hausfleißmuseum, Holzschnitzschule. Kurmittel: 8 schwefelhaltige, radioaktive, ausgiebige Thermalquellen zu Bade- und Trinkkuren mit einer natürlichen Wärme von 25—44° C, bereits seit länger als 600 Jahren benutzt, 1928/29 neu gefaßt. Neue, mit allen modernen Mitteln versehene Badehäuser. Warme bis heiße Strahl- und Brauseduschen (Massageduschen). Thermalbäder, kombiniert mit dem kräftigen Moor aus den Hochgebirgsmooren des westlichen Riesengebirges sowie mit Kohlensäure und Elektrizität. Heilerfolge bei allen Formen von chronischem Gelenk- und Muskelrheumatismus, Gicht und Mischformen beider, Folgen von Entzündungen und Verletzungen, Kriegsverletzungen, Nervenkrankheiten, Neuralgien, Ischias, Lähmungen, Frauenkrankheiten, nach Infektions- und Intoxikationskrankheiten, bei Metallvergiftungen (Blei, Quecksilber u. ä.), Hautkrankheiten, wie Furunkulosis, chronischen Ekzemen, Syphilis, in den verschiedenen Formen. Trinkkur namentlich mit

Kunstverlag: Max Leipelt, Warmbrunn

Bad Warmbrunn im Riesengebirge

Das Spezialheilbad bei Rheuma, Gicht, Ischias

der Ludwigsquelle bei Katarrhen, Sodbrennen, Nieren- und Blasenleiden, Arterienverkalkung. 10 Ärzte, 2 Ärztinnen, 1 Zahnärztin, 2 Zahnärzte u. 2 Apotheken. Kurzeit: Ganzjährig. Unterhaltungen: Theater, Konzerte der Kurkapelle sowie anderer Kapellen und Künstler, Tanz- und Gesellschaftsabende, Lese- und Musiksaal, schattige Tennisplätze, Freischwimmbad. Kurtaxe einschl. Trinkkur: 1 Person 25 RM., jede weitere Person 15 RM., Kinder unter 12 Jahren und mitgebrachte Hausgehilfinnen 10 RM. Bäderpreise: Gesellschaftsbäder ab 15. Mai in den frühen Badestunden 2 RM., in den späteren Badestunden 1,50 RM., Quellen-Wannenbäder 3 RM., Moorbäder einschl. Thermal-Reinigungsbad 3 bis 6 RM. — Änderung der Preise für Bäder und Kurtaxe vorbehalten. — Sport: Angel-, Fußball-, Gymnastik-, Reit-, Tennis- und Wassersport; Gymnastik, eigene Sportlehrer. — Wintersport. Für den Sportsmann ist Gelegenheit zur Ausübung des Wintersports in allen Arten vorhanden und dem rührigen Wintersportverein liegt nunmehr auch die Pflege der landschaftlich reizvollen Eisbahn ob. Für die Abhaltung von Skijörings ist der hier benutzte Platz nach dem Urteil von Fachleuten einer der besten Plätze Schlesiens, und schließlich sind, wenn die Schneelage im Tal ungünstig ist, die Möglichkeiten, zum Hochgebirge zu gelangen, durch die günstigen Bahnverbindungen gegeben. 2 geprüfte Skilehrer am Orte. — Warmbrunn ist Bahnstation der Linie Hirschberg—Warmbrunn—Hermsdorf—Schreiberhau—Polaun. Elektrische Straßenbahn zum Gebirge. Postautobus nach allen Richtungen. Durchschnittliche Pensionspreise: 4,50 bis 8 RM. — Frequenz 1928: 4689 Kurgäste, 34 531 Erholungsgäste und Passanten. — Auskünfte durch die Badeverwaltung und das Verkehrsbüro, Schloßplatz 1.

Die ungefähre Fahrzeit nach Warmbrunn beträgt von Berlin 6, München 16, Stuttgart 19, Dresden 5, Leipzig 7½, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 16, Köln 18, Breslau 3, Frankfurt (Main) 15 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Hirschberg (Riesengebirge), 7 km Entfernung. [1508]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. M. 3009. 3008.

Kraftpostverkehr: Kraftpostsonderfahrten mit Aussichtswagen, auch nach der Tschechoslowakei.

Die bei innerlichem Gebrauche der Quellen hauptsächlich in Betracht kommenden gelösten Mineralstoffe sind laut

Analyse: Bestandteile in 10 l Wasser

	Großes Bad	Kleines Bad	Neue Quelle	Ludwigs-Quellen 1.	2.	Anton.-Quelle
Temp.	37—42 °C	44,2° C	44,3°C	34,0° C	25,2° C	26,7° C
Schwefelsaures Kalium	0,12736	0,13226	0,12424	0,10590	0,10529	0,19593
Schwefelsaures Natrium	2,38030	2,30292	0,35389	2,22836	2,23758	2,68258
Chlornatrium	0,68080	0,67875	0,69914	0,67520	0,70877	0,98320
Bromnatrium	—	—	—	0,00221	0,00221	0,00286
Jodnatrium	—	—	—	0,00027	0,00027	0,00006
Kohlensaures Natrium	1,12142	1,01644	1,24121	1,33785	1,20600	1,05636
Kohlensaures Lithium	0,00545	0,00400	0,00362	0,00846	0,00872	0,00605
Arsensäure, Borsäure, Fluor	Spuren	Spuren	Spuren	Spuren	Spuren	0,00192

Badeärzte

Dr. Hauk. — Frau Dr. Heidecker. — San.-Rat Dr. Hoffmann. — Dr. Jedin. — Dr. Lachmann. — Dr. Pohl. — Dr. Troche. — Dr. Wiederholt. — Dr. Wünsch. — In Herischdorf: Dr. Kasekowsky. — Krancioch.

Zahnärzte

Dr. Elisab. Kupke. — R. Kupke.

Dentisten

Artelt. — Dickhoff.

Apotheken

Schloßapotheke. — Kronen-Apotheke in Herischdorf.

Badehäuser

Friedrichsbad. — Goldener Pfeil. — Neue Quelle.

Bad Warmbrunner Ludwigs-Quelle

das vorzügliche Tafelwasser — Das bewährte Heilwasser bei Rheuma, Gicht, Altersbeschwerden und Verkalkung, Nieren- und Blasenleiden, Katarrhen. — Haustrinkkur-Versand durch die **Bad Warmbrunner Ludwigs-Quelle Rich. Lange, Bad Warmbrunn · Fernsprecher 209**

Sanatorien

Kurheim Felicitas. Bes.: Dr. med. Lachmann, Badearzt. Höhensonne, elektrische Behandlung u. medico-mechanisches Institut. Zimmer nur mit Frühstück. Zentralheizung. Gegenüber von den Bädern. Tel. 210.

San.-Rat Dr. P. Hoffmanns Sanatorium.

Mineral-, Kur- u. Tafelwässer

Bad Warmbrunner Ludwigs-Quelle. (Siehe Fußleiste.)

Hotel

Hotel „Zur Linde". Inh.: R. Badel. 8 Zimmer mit u. ohne Pension. Tel. 12.

Hotels u. Gasthöfe

*Kurhaus. — *Preuß. Hof. — Preuß. Krone. — Schneekoppe. — Deutsche Flotte. — Breslauer Hof. — Gold. Greif. — Deutsches Haus. — Gold. Löwe.

Pensionen

Pension Koch, Hermann-Stehr-Str. 22 im großen Garten gelegen. Pension ab 5 RM. Heizbare Zimmer. Ganzjährig. Radio.

Fremdenheime

Haus Bazar, Bad Warmbrunn. Bes.: M. Lippold. Vornehme, guteingerichtete, sonnige Zimmer. An der Kurpromenade und nahe den Bädern gelegen. Anerkannt vorzügliche Küche. Sommer u. Winter geöffnet. Fernspr. 192.

Fremdenheim Germania u. Friedrichsbad, P. Drehmer, Masseur. Gute Zimmer. Anerkannt gute Küche. Kurverpflegung. Dachgarten. Ganzjährig. Tel. 105.

Fremdenheim Glückauf u. Rübezahl, Wilhelmstr. 8 u. Hospitalstr. 10. Bes.: Paul Elger. 20 guteingerichtete Zimmer. Garten, Lauben, Kolonnaden. In Nähe der Bäder. Mit Verpflegung. Fernspr. 44.

Haus Kaiserhof. Bes.: M. Bachmann. Fernruf 195. Vornehm einger. Zimmer. Speisesaal. Badeeinrichtung. Zentralheizung. Vorzügl. Küche. Sommer u. Winter geöffnet.

Fremdenheim „Haus Pätzold". Besitzer: Gustav Pätzold, Wilhelmstr. 7. Direkt a. d. Bädern. Guteinger. Zimmer. Ruhige Lage. Balkon, Garten. Mit u. ohne Verpflegung.

Villa Venedig, Voigtsdorfer Str. 6 u. 8. Bes.: Hermann Ziegert. 2 Min. v. d. Bädern. Garten, Balkon, Veranda, Lauben. Mit u. ohne Verpfl. Winter u. Sommer geöffnet.

Fremdenheim Ziethenschloß, Ziethenstr. 2, Bes.: O. Birke. Fernspr. 255. Modern eingerichtete Zimmer. Großer, schattiger Garten, Laube. Dicht a. d. Bädern. Mit und ohne Verpflegung.

Pensionen u. Fremdenheime

Bellevue. — Berliner Hof. — Betz. — Bieras, — Blauer Stern. — Borussia. — Brämer. — Engelke. — Erika. — Eva-Maria. — Gertrud. — Gold. Krone. — Gold. Schlüssel. — Grüner Kranz. — Heimat. — Hoheit. — Hosemann. — Hütter, — John. — Fr. Dr. Krause. — Kronprinz. — Kube. — Kutnar. — Lampert. — Längrich. — Letzel. — Löffelbein. — Madelung. — Marie. — Gräfin Matuschka. — Wwe. Menzel. — Modesta. — Naumann. — Rose-Marie. — Schwarzer. — Siebeneicher. — Sieglinde. — Silb. Stern. — Stimm. — Toska-Marie. — Tusker. — Vanselow. — Frl. W. Weber. — Weisser. — Zum grauen Schwan.

Jugendherbergen

Landhaus.

Banken u. Sparkassen

Gemeinde-Sparkasse Bad Warmbrunn i. Rsgb., gegr. 1908. Mündelsicher unter Haftung der Gemeinde Bad Warmbrunn. Annahme v. Spareinlagen unt. günstigen Bedingungen. Reisekreditbrief-Verkehr. Postscheckkonto Breslau 11137. Fernsprecher 4 und 85.

Kommunalbank für Niederschlesien. Fil. Hirschberg i. Schles., Zweigstelle Warmbrunn i. R., Schloßplatz. Ausführung aller Bankaufträge. Reichsbankgirokonto. Telephon 248.

Spediteure

Ernst Gebauer. Inh.: Wilhelm Gebauer. Bahnspedition, Möbeltransport, Gepäckbeförderung. Fernruf 80. Ziethenstr. 22.

Spezialgeschäfte

Alfons Hubrich. Spezialhaus f. Warmbrunner Backwerk und Honigkuchen. (Siehe Fußleiste.)

Warnemünde (See- und Solbad) Flecken mit 6000 Einw., unmittelbar an der Ostsee und an der Mündung der Warnow gelegen. Eines der besuchtesten Ostseebäder; jährliche Besucherzahl: 27 600. Vorzügliche Kureinrichtungen. Schöner breiter, weißer Sandstrand. Infolge der offenen Seelage des Ortes kräftiger Wellenschlag. Großangelegte Strandpromenade, die oberhalb des Badestrandes, an den Seebadeanstalten vorbei, durch den Wald von Wilhelmshöhe mit hübschen Durchblicken auf die See bis zur hohen Steilküste der Stoltera (eine Stunde entfernt) führt. Schöner, 25 Hektar großer Kurpark (Laub- und Nadelholzbestand) mit schattigen Plätzen und freundlichen Wiesen. — **Kurmittel:** Kalte Seebäder, Herren- Damen- und Familienbad. Sonnen- und Luftbad. Neues Seewasser-Warmbad, Moorbäder aus eigenem Moor. Medizinische Bäder, Lichtbäder. Neu eingeführt ist das Schaumbad, besonders anzuwenden bei herzschwachen Kranken, die an chronischen, rheumatischen, gichtischen, entzündlichen und Gelenkerkrankungen leiden. Glänzende Erfolge wurden gegen Fettsucht erzielt.

Weiteres über Warnemünde siehe im Abschnitt Ostseebäder.

Weilbach, Bad, bei Flörsheim, Bz. Frankfurt (Main), Schwefelbad in Hessen-Nassau (134 m ü. d. M.), 20 Minuten von Eisenbahnstation Flörsheim der Linie Frankfurt (Main)—Wiesbaden. Alkalische Schwefelquelle mit 0,007 g Gesamtschwefel, ferner alkalisch-muriatische „Natron-Lithionquelle". Mineralwasser-Versand. — **Kraftpostverbindung:** Regelmäßig nach Flörsheim (Main), Eddersheim (Main) u. Breckenheim (Main-Taunuskreis).

Analysen.

Analytiker: R. Fresenius, 1855 bzw. 1861.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

Schwefelquelle

	Gramm		Gramm
K Cl	0,06105	$Ba(HCO_3)_2$	0,001337
Na Cl	0,2396	$Mg(HCO_3)_2$	0,4103
Na_2SO_4	0,03163	$Al_2(HPO_4)_3$	0,000187
$NaHCO_3$	0,4520	H_2SiO_3	0,01887
Na H S	0,00662	Organ. Subst.	0,00485
$LiHCO_3$	0,000971		1,6590
NH_4Cl	0,005425	CO_2	0,1898
$CaHPO_4$	0,000204	H_2S	0,00355
$Ca(HCO_3)_2$	0,4258		1,8523
$Sr(HCO_3)_2$	0,00144		

Natron-Lithionquelle

	Gramm		Gramm
$CaCl_2$	0,04726	$Mg(HCO_3)_2$	0,1238
Na Cl	1,210	$Fe(HCO_3)_2$	0,003848
Na Br	0,000739	$Mn(HCO_3)_2$	0,000778
Na J	0,000012	H_2SiO_3	0,01594
Na_2SO_4	0,2682		3,415
$NaHCO_3$	1,558	CO_2	0,277
Na H S	0,000292	H_2S	0,000166
$LiHCO_3$	0,01081		3,692
$Ca(HCO_3)_2$	0,1613		
NH_4Cl	0,01235		

Gasthäuser: Zum Engel. — Zum Schwanen.

Echt Warmbrunner Backwerk

Alfons Hubrich, Bad Warmbrunn

Ältestes Spezialhaus der Echt Warmbrunner Backwerk- und Honigkuchen-Fabrikation. - Gegründet 1850

Echt Warmbrunner Teegebäck

Weißer Hirsch mit Oberloschwitz und Bühlau b. Dresden (238 m ü. d. M.) auf der aus dem Elbtal emporsteigenden Hochfläche, am Südrande der Dresdner Heide, von der Stadt Dresden durch einen breiten Waldgürtel und den Elbstrom getrennt. Viel besuchter Luftkurort mit ausgesprochenem Villencharakter. Gleichmäßiges, mildes Klima, ohne jähe Temperaturschwankungen, da durch die Heide und Ausläufer des Lausitzer Gebirges gegen Ostwinde geschützt, jedoch frei gegen Süden. Ozonreiche, anregende Luft, frei von Rauch oder anderen schädlichen Einwirkungen. Alle neuzeitlichen, gesundheitlichen Einrichtungen. Besonders geeignet für Erholungsbedürftige und zu Nachkuren nach Bad Nauheim, Bad Elster, Karlsbad, Franzensbad usw. Die Dresdner Heide, ein etwa 20 qkm umfassender Wald mit vorwiegendem Nadelholzbestand, schließt sich unmittelbar an den Kurort an. Große, sorgfältig gepflegte Waldparks mit Konzert- und Tennisplätzen, Wandel- und Liegehallen, Luftbädern, Ruheplätzen und Geländekurwegen. Park- und Heidespaziergänge. Ausflüge mit Straßenbahn und Dampfer nach dem Elbtal, nach Pillnitz und der Sächsischen Schweiz. Autorundfahrten nach der Bastei, nach Schandau, Jagdschloß Moritzburg, nach Meißen mit Albrechtsburg und Porzellanmanufaktur. — Viele Ärzte; 2 Apotheken in den Stadtteilen Bühlau und Loschwitz. Kurmittel: Alkalische Mineralquelle zu Trinkkuren. Heilerfolge bei Stoffwechselkrankheiten und bei Magen- und Darmleiden. (Die Quelle ist im Frühjahr 1928 erbohrt und im Spätsommer in Benutzung genommen worden.) — Besondere Kurmittel: Neuzeitlich eingerichtetes, öffentliches Kurbad, in dem alle Arten medizinische Bäder, ferner Licht-, Luft-, Sonnen- und elektr. Bäder sowie alle Mittel physik. und diätet. Heilkunst zur Anwendung gelangen. Mehrere große Sanatorien. Gelegenheit zu Milch-, Molken- und Brunnenkuren. Unterhaltungen: Kurkonzerte, Solistenkonzerte, Gesangsvorträge, Tanztees, Kurbälle. Tennissport. Wintersport: Rodel- und Skisport, Sprungschanze, Lesehalle, Leihbücherei. Ferner sämtliche Unterhaltungen und Vergnügungen Dresdens, das in einer halben Stunde mit Straßenbahn, Autobus oder Dampfer zu erreichen ist. Kurzeit: Ganzjährig. Für Herbst- und Winterkuren sind alle Einrichtungen vorhanden; sämtliche Betriebe bleiben geöffnet. — Kurtaxe: Ortsteil Weißer Hirsch: 1. Person der Familie bei Zimmermiete bis 3 RM. (über 3 RM. in Klammern) bis 3 Wochen Aufenthalt 50 (60) Pf., 4 bis 6 Wochen 40 (50) Pf.; Ortsteil Bühlau bis 3 Wochen 30 Pf., 4 bis 6 Wochen 20 Pf., 2. und weitere Personen derselben Familie 50% vorstehender Sätze. — Pensionspreise: Ortsteil Weißer Hirsch in Hotels von 9,50 RM. an, Fremdenheime von 8,50 RM. an, Ortsteil Bühlau in Hotels von 6,50 RM. an, Fremdenheime von 6 RM. an. — Bahnstation für Weißer Hirsch ist Dresden, von dort mit der Straßenbahn und Autobus nach Weißer Hirsch. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz Dresden.

Die ungefähre Fahrzeit nach Weißer Hirsch beträgt von Berlin 3½, München 11, Stuttgart 13, Leipzig 2½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 13½, Köln 13, Breslau 4½, Frankfurt (Main) 10Std. Letzte Bahnstation: Dresden-Hbhf. und Dresden-Neustadt, dann weiter mit Straßenbahn (5,9 bzw. 4 km) oder Autobus. Auskunft durch die Städt. Kurverwaltung. [1525]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 101. Rk. 417. 418. Sächs. M. 66. 67.

Kraftpostverbindung: Dresden—Weißer Hirsch—Stolpen—Neustadt—Sebnitz (Eillinie). Im Sommer Kraftpostrundfahrten von Dresden aus.

Ärzte

Ortsteil Weißer Hirsch.

Dr. Grießdorf. — Dr. Reuter. — Dr. Steinkühler. — Dr. Paul Teuscher. — Dr. Wege.

Ortsteil Bühlau.

von Aspern. — Dr. Loyal.

Zahnärzte

Dr. Bolender. — Max Ganter, Weißer Hirsch. — Dr. Willy Hein, Weißer Hirsch. — Dr. Emil Kinzel, Weißer Hirsch.

Dentisten

Gasch, Weißer Hirsch. — Siebert, Weißer Hirsch. — Pfütze, Bühlau.

Apotheken

Hubertusapotheke, Bühlau. — Georgenapotheke, Loschwitz.

Sanatorien

Dr. Lahmann. — Dr. Steinkühler. — San.-Rat Dr. Teuscher. — Dr. Kraeger.

Hotels

Burgberg. — Felsenburg, Weißer Hirsch. — Kurhaus, Weißer Hirsch. — Louisenhof, Weißer Hirsch. — Parkhotel, Weißer Hirsch. — Prinz Friedrich August, Bühlau. — Weißer Adler.

Fremdenheime

Beichler. — Budler. — Dillovo. — Fortuna. — Frohsinn. — Illingsheim. — Neumann. — Schmidt. — Steinkopff. — Villa Frieda. — Villa Heidebück. — Villa Heimburg. — Villa Rosenburg. — Villa Siegfried. — Villa Soldana. — Villa Sonneneck. — Villa Uhlenhorst. — Villa Waldesruh. — Villa Waldfrieden. — Villa Waldvilla. — Villa Wilhelmine. — Villa Zillmann. — Villa Zufriedenheit. — Willkommen.

Wemding (Wildbad Wemding) in Bayern, 2 km von dem Städtchen Wemding mit 2600 Einw. (450 m ü. d. M.) entfernt, am Abhange einer Hochebene gelegen. Laub- und Nadelwald in nächster Nähe. Kurmittel: Schwefelquelle. Heilerfolge bei Hautkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Nieren- und Blasenleiden, Katarrhen der Atmungsorgane. Wemding ist infolge seiner von Osten und Norden geschützten Lage und seiner nahe gelegenen ausgedehnten Laub- und Nadelwaldungen ein beliebter Sommeraufenthaltsort; lohnende Ausflüge in die fränkische und schwäbische Alb, altertümliches Städtchen. — Ärzte und Apotheke in der Stadt. — Wemding ist Bahnstation der Linie Nördlingen—Wemding. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wemding beträgt von Berlin 13, München 4, Stuttgart 5, Dresden 13½, Leipzig 11½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 23, Köln 13, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 9 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Fürth/Nürnberg. — Auskunft durch den Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein. [1527]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 593. Bay. M. P. 433. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Ottingen und Treuchtlingen.

Ärzte: Dr. Bayr. — K. Suess.

Dentisten: Held. — Riedmatter.

Apotheken: Fischer.

Analyse:

Quelle II. Analytiker: R. Trillich, 1887.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
K Cl	0,002505	$MgCO_3$	0,0442
K_2SO_4	0,03890	$Mg(OH)_2$	0,00188
Na J	0,000020	$Fe(HCO_3)_2$	0,004975
Na_2SO_4	0,01827	$Mn(HCO_3)_2$	0,000505
Na H S	0,00137	$Al_2(HPO_4)_3$	0,001531
Li Cl	0,002705	H_2SiO_3	0,01866
NH_4Cl	0,002131	Organ. Subst.	0,02703
$CaSO_4$	0,2739		0,9322
$CaH PO_4$	0,001722	CO_2	0
$Ca(HCO_3)_2$	0,1934	N_2	
$Ba(HCO_3)_2$	0,001686	O_2	0,04
$Mg(HCO_3)_2$	0,2968		0,97

Hotels u. Gasthöfe

Ente. — Gold. Lamm. — Gold. Kreuz. — Krone. — Meerfräulein. — Sonne. — Stern. — Wild- und Schwefelbad Wemding. — Zum g. Ochsen. — Zur Wallfahrt.

Solbad Werl (Westf.)

Werl i. W., Solbad, 90 m ü. d. M. — Sommer und Winter geöffnet. Auf den Höhen der Haar, am prächtigen Werler Stadtwalde, liegt die altehrwürdige Bade- und Wallfahrtsstadt Werl. Mit der Eisenbahn leicht erreichbar, an der Hauptbahnstrecke Hagen—Soest—Paderborn und an der Kleinbahn Hamm —Neheim liegend, hat Werl auch nach allen Richtungen Postautoverbindungen, besonders auch nach dem Sauerlande über Wickede nach Menden. Die Solquellen nördlich des Haarstranges von Königsborn bis Salzkotten sind seit mehr als 1000 Jahren bekannt. Bäder: Die Werler Sole ist besonders reich an Chlornatrium (68,58 gr) und Chlorcalzium (4,25 gr). Außer Solbädern, Mutterlaugebädern und kohlensauren Solbädern werden auch alle ärztlich verordneten medizinischen Bäder gegeben. Heilerfolge ergeben sich besonders bei: Skrofulose, Tuberkulose der Knochen und der Gelenke, bei den Residuen des akuten und des chronischen Gelenk- und Muskelrheumatismus, der „englischen Krankheit", Frauenkrankheiten, zur Rekonvaleszens nach chirurgischen Operationen, bei Hautausschlägen, Erkrankungen des Herzens und der Gefäße (Arterienverkalkung), Krankheiten des Rückenmarks und der peripheren Nerven sowie bei Nervenschwäche (Neurasthenie).

Trinkquelle: Bei Verdauungsstörungen sowie bei chronischem Magen-, Darm-, Hals- und Luftröhrenkatarrh erzielt die Quelle bei regelmäßigem Gebrauch ganz vorzügliche Erfolge. Dieselbe liegt in einer Grotte des Kurparks. Schöne Parkanlagen, schattige Alleen mit Ruheplätzen, bieten reiche Abwechslung. Blumen und Teppichbeete erfreuen das Auge. Spaziergänge an der Gradieranlage ermöglichen Inhalationen in der ozongeschwängerten Luft, welche auf Geist und Körper gleich erfrischend einwirken. Das Klima ist mild, die Luft rein. Empfehlenswerte Ausflüge: Forsthaus Werl im Stadtwalde, Holtum, Mönnetalsperre, Hönnetal. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — In Werl befindet sich eine von barmherzigen Schwestern geleitete Kinderheilanstalt mit 120 Betten und ein auch für Kurgäste geöffnetes Krankenhaus mit neuzeitlichen Apparaten (Röntgen, Höhensonne, Diathermie). Mehrere Ärzte, 1 Arztin. — Auskunft: Gemeinnützige Badgesellschaft e. V., Werl. [1530]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. Rk. 356. M. 2508. D. M. Düsseldorf. Kr. K. Hausen.

Kraftpostverbindung nach Wickede—Menden (Ruhr- und Hönnetal) und nach Bremen (Kr. Soest)—Neheim.

Mariannenhospital * Solbad Werl (Westf.)

Kinderheilanstalt ✶ Solbad Werl (Westf.)

Analyse.

Nach den Analysen der Herren Dr. phil. König, Vorstand der agrikulturchemischen Versuchsstation in Münster i. W. und Dr. phil. Rellstab, Lehrer der Chemie an der Marineakademie in Kiel, enthält die Werler Sole im Liter:

	Gramm
Bromkalium	0,0144
Jodkalium	0,0059
Chlorkalium	1,7791
Chlornatrium	68,5812
Chlorlithium	0,0716
Chlorcalzium	4,2532
Chlorstronzium	0,0744
Schwefelsaures Magnesium	1,4436
Schwefelsaures Kalzium	0,3474
Doppelkohlensaures Kalzium	1,2669
Kieselsäure	0,0230
Ton (suspendiert)	0,0320

Ärzte

San.-Rat Dr. Behme. — Dr. Hang. — Dr. med. Leimgardt. — San.-Rat Dr. Jürgens. — Dr. Elisabeth Neuenzeit. — Dr. F. Neuenzeit. — Dr. Nölke. — Dr. Voß.

Zahnärzte

Dr. Böhmer. — Dr. Melching.

Dentisten

Pötting. — Weller.

Sanatorien

Kinderheilanstalt Solbad Werl. 120 Betten. Jahresbetrieb. Kurdauer 6 Wochen. Vinzenzschwestern. Pflegesatz 2,50 RM. einschl. Arzt u. Solbäder. (Siehe Bildaufnahme.)

Mariannenhospital Solbad Werl. 220 Betten. Besondere Abteilung für Kurgäste mit allen neuzeitlichen Errungenschaften der Hygiene ausgerüstet. Vinzenzschwestern. Pflegesatz ab 4 RM. (Siehe Bildaufnahme.)

Apotheken

Küper.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Kluxen. — *Köchling. — Kötter. — Wegener. — *Westfälischer Hof. — Zentralhotel.

Gasthäuser

Hemmer-Hiltenkamp. — Lohagen. — Möninghoff. — Müller. — Sauerland. — Wilms. — Wulf.

Wiesenbad i. Erzgebirge (432 m ü. d. M.), Ortsteil der Gemeinde Wiesa, idyllisch und gegen rauhe Winde geschützt im Tal der oberen Zschopau inmitten ausgedehnter Parkanlagen und Waldungen gelegen. Thermalbad und Luftkurort. Reine, kräftigende Luft. Im Sommer selbst nach heißen Tagen kühle Nächte. Infolge des Tales kein Stagnieren der Luft. Viele gepflegte Promenaden-, Wald- und Bergwege, auch nach starken Regengüssen schnell wieder trocknend. Gedeckte Halle, Lesehalle, Ruhehalle und Trinkhalle gestatten auch bei Regenwetter den Aufenthalt in frischer Luft. Das Warmbad Wiesenbad besteht aus 7 Baulichkeiten: dem Kurhotel, dem Kur- oder Badehause, der Wandelhalle mit Lese- und Erholungszimmer, dem Fürstenhaus, dem ehemaligen Posthaus, dem Charlottenhaus und der Trinkhalle, an die sich dicht der Hochwald mit idyllischen Spazierwegen und Ruheplätzen anschließt. Kurmittel: 26° warme, stark kohlensäurehaltige, radioaktive Heilquellen zu Trink- und Badekuren. Analyse: Gesamtzahl feste Bestandteile des Quellwassers 4,561 g; Cl = 0,155 g; SO_3 = 0,141 g; geb. und halbgeb. CO_2 = 2,134 g; freie CO_2 = 0,390 g; K = 0,208 g; Na = 1,363 g; Mg = 0,056 g; Ca = 0,180 g. Ferner Fichtennadel-, Kiefernnadel-, Sol- und elektrische Bäder. Auch Trinkkuren, Diathermie, Liegekuren, Massage usw. Schwimmbäder. Heilerfolge bei Skrofulose, Gicht, Ischias, Rheumatismus, Adererkrankungen, Herzleiden (Herzschwäche mit Herzerweiterung), Blutkrankheiten (Blutarmut, Blutandrang, Beschwerden bei Blutwechsel), chronischen Nervenkrankheiten, wie Hysterie, Krämpfen usw., Harn- und Nierenleiden. — Badearzt. Kurzeit: April bis Anfang Oktober. Unterhaltungen: Kurkonzerte, Künstlerabende, Reunions usw. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Chemnitz—Annaberg. Bad und Kurhotel liegen etwa 100 m vom Bahnhof entfernt. Die ungefähre Fahrzeit nach Wiesenbad beträgt von Berlin 6, München 11½, Stuttgart 14½, Dresden 3, Leipzig 3½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 12, Breslau 10, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Kurtaxe: 3,50 RM. pro Woche, Kinder und Dienstboten frei. — Bäderpreise: Mineralbad 1,50 RM., Thermal-Schwimmbad 1 RM., Solbad 2 RM. Im Dutzend billiger. — Pensionspreise im Thermalbad 7 bis 10 RM., Kinder billiger. Sportgelegenheiten: Tennis. Auskunft durch die Kurverwaltung. Fernspr. Amt Annaberg Nr. 3641 u. 3642. [1542]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 113. 100. Rk. 469. 442. D. M. Chemnitz. K. d. mittl. Erzgeb.

Ärzte

Dr. med. Curt Bodek.

Hotels und Kurhäuser

*Kurhotel u. Kurhaus. — Großes Badehaus (Bäder). — Charlottenhaus (erb. 1922). — Fürstenhaus.

Heilanstalten

Kurhaus Wiesenbad

✶ Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH ✶

*Wiesbaden * Das Kurhaus*

Wiesbaden am Rhein mit etwa 154 000 Einw. (117 m ü. d. M.), am Südabhang des Taunus in einer nach Süden offenen weiten Talmulde, von waldbedeckten Höhen umgeben. Gegen nördliche und östliche Winde geschützt; infolge der ausgedehnten Wälder täglich Erneuerung der Luft. Sehr günstige klimatische Verhältnisse. Abgeglichenes mildes Klima ohne schroffe Übergänge. Die sommerliche Wärme durch die ausgedehnten Waldungen gemildert. Prächtiges, elegantes Kurhaus mit schönem Kurpark. Zahlreiche Spaziergänge und Ausflüge in die Nähe der Stadt sowie in den Taunus und an den Rhein. Kurmittel: 27 heiße Kochsalzquellen (60 bis 69° C). Täglich zwei Millionen Liter heißes Mineralwasser, das sind 1300 Liter in der Minute, strömen die Wiesbadener Quellen in ihrer Gesamtheit aus, der „Kochbrunnen" und die nach ihm größte „Adlerquelle" davon allein 515 Liter in der Minute bei einem spezifischen Gewicht von 15° C 1,005 529 bezogen auf Wasser von 4° C, eine Erscheinung, die in dem Weltruhm besitzenden Wiesbadener Laboratorium des bekannten Chemikers Fresenius im Jahre 1905 Professor Dr. E. Hintz wissenschaftlich feststellte. Diese ganze Beschaffenheit der Quellen hat daher schon früh zu ihrer Verwendung in Bade-, Trink- und Inhalationskuren für die Behandlung und Heilung verschiedenartigst gelagerter Krankheiten geführt. — Außer Molken-, Trauben- und Geländekuren sämtliche modernen Kur- und Behandlungsmittel, insbesondere vereinigt in dem neuerbauten städtischen Musterbad und Inhalatorium „Kaiser-Friedrich-Bad". Heilerfolge bei Gicht, Ischias, Rheumatismus, Katarrhen der Atmungsorgane und des Nierensystems, bei Magen- und Darmkrankheiten, Zuckerkrankheit, Nervenkrankheiten, Rekonvaleszenz. — Etwa 270 Ärzte, unter diesen viele angesehene Fachärzte. Kurzeit das ganze Jahr hindurch. Zur Ausübung des Wintersports ebenfalls reiche Gelegenheit. Vorbildliche Rodel- und Eisbahnen und auf des Taunus reichlichen Schneefeldern Schlittenfahrt und Schneeschuhlauf. Unterhaltungen: Theater, Konzerte, Sport usw. — Bahnstation der Linien Frankfurt (Main)—Wiesbaden, Mainz—Wiesbaden, Köln—Wiesbaden und Limburg—Wiesbaden. Straßenbahnverbindung mit Biebrich und Mainz. Die ungefähre Fahrzeit nach Wiesbaden beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 3, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. — Kurtaxe bei drei Wochen Aufenthalt: Kochbrunnen und Kurhaus ausschl. Garder. Hauptkarte 26 RM., Teilkarte 15 RM.; bei vier Wochen Aufenthalt 34 bzw. 19 RM., sowie kürzere Zeit geringere, längere Zeit höhere Kurtaxe. Kinder und Dienstboten kurtaxfrei. — Bäderpreise im Kaiser-Friedrich-Bad: 10 Thermalbäder 18 RM., Inhalationen 10 Karten 11 RM., im Badhaus zum Schützenhof: Thermalbad 10 Karten 10 RM., im Gemeinde-Badhaus Thermalbad 0,80 RM. Pensionspreise: Von 4,50 RM. an. — Sport: Angel-, Golf-, Hockey-, Tennis-, Reit-, Wasser-, Luftsport. Tontaubenschießen. Auto-, Reit- u. Fahrtourniere. Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Frankfurt a. M. (1 Std. Entfernung).

Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt und alle Reisebüros. [1541]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 506. M. 3407. U. K. Mainz. D. M. Köln. S. K. Der Taunus.

Kraftpostverbindung: Regelmäßig über Jagdschloß Platte, Neuhof nach Kirberg (Bz. Wiesbaden) und Limburg (Lahn). Kraftsonderposten durch Vermittlung des Reisebüros Norddeutscher Lloyd (J. Chr. Glücklich) und des Telegraphenbauamts.

Analysen des Kochbrunnens und der Adlerquelle

Analytiker: Kochbrunnen E. Hintz und L. Grünhut, 1904; Adlerquelle R. und H. Fresenius, 1896.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Kochbrunnen Gramm	Adlerquelle Gramm		Kochbrunnen Gramm	Adlerquelle Gramm
KNO_3	0,002975	—	$Ba(HCO_3)_2$	0,001262	0,000486
KCl	0,1818	0,1725	$Mg(HCO_3)_2$	0,2995	0,2866
Na Cl	6,833	6,839	$Fe(HCO_3)_2$	0,01056	0,009959
Na Br	0,004347	0,004918	$Mn(HCO_3)_2$	0,001875	0,001888
Na J	0,000020	0,000038	HBO_3	0,003428	0,001240
Li Cl	0,02271	0,02606	H_2SiO_3	0,08567	0,08083
NH_4Cl	0,01867	0,01435	H_2TiO_3	0,000007	—
$CaCl_2$	0,6260	0,6440		8,586	8,589
$CaSO_4$	0,08849	0,09546	CO_2	0,309	0,192
$CaHPO_4$	0,000036	0,000057		8,895	8,781
$CaHAsO_4$	0,000216	0,000186	Temp.	65,7°	64,4°
$Ca(HCO_3)_2$	0,3797	0,3900			
$Sr(HCO_3)_2$	0,02987	0,02741			

Ärzte

Dr. Achenbach. — Geh. San.-Rat Dr. Altdorfer. — San.-Rat Dr. Althausse. — Dr. Althen. — Dr. Amson. — Dr. Apitz. — Dr. Arnold. — San.-Rat Dr. Badt. — Dr. Bartel. — Dr. Barth. — Dr. Bartholdy. — San.-Rat Dr. Bender. — Dr. Berberich. — Dr. Beres. — Dr. Berna. — Dr. Otto Bickel. — Geh. San.-Rat Dr. Ernst Bickel. — San.-Rat Dr. Biermer. — Prof. Dr. Blumenfeld. — San.-Rat Dr. Bockhart. — Dr. Böhles. — Dr. Borggreve. — Dr. Boscheck. — Dr. Bott. — Dr. Breidenbach. — Dr. Brock. — Dr. Bruch. — Dr. Brühl. — Dr. Brun. — Reg. Med.-Rat Dr. Brüning. — Dr. Elisab. Buchholz. — Dr. Caspary. — San.-Rat Dr. Christ. — Dr. Cloes. — Dr. Cuntz. — Dr. Degenhardt. — Dr. Delius. — Dr. Dercum. — Prof. Dr. Determann. — Dr. Dey. — Dr. Dilthey. — Dr. Douglas. — San.-Rat Dr. Druckenmüller. — Dr. Dührenheimer. — Dr. Einstoß. — Dr. A. Engel. — Dr. Th. Engel. — Dr. Erbach. — Dr. Fackenheim. — San.-Rat Dr. Feddersen. — Dr. Fendt. — Dr. E. Fischer. — Dr. Foerster. — Dr. Fries. — Dr. Fritze. — Dr. Fürstchen. — Dr. Geißler. — Dr. Genth. — San.-Rat Dr. Gerheim — Dr. Géronne. — Prof. Dr. Gierlich. — Dr. Goering. — Dr. Goht. — Dr. Goldberg. — Dr. Graefe. — Dr. Graf. — Dr. Gutmann. — Dr. Harpuder. — Dr. Harry. — Dr. Hasselmann. — Dr. Haub. — Dr. Hees. — Prof. Dr. Heile. — Dr. Henn. — San.-Rat Dr. v. Herff. — Dr. Hertz. — Prof. Dr. Herxheimer. — San.-Rat Dr. Heß. — San.-Rat Dr. Hezel. — Dr. Hirsch. — Dr. Hirschland. — Dr. Hochhuth. — Dr. Anna Hofferberth. — Dr. Hoffmann. — Dr. Hofmann. — Dr. Honold. — San.-Rat Dr. Hülsemann. — Dr. Jacobi. — San.-Rat Dr. Jungermann. — Dr. W. Kahn. — Dr. E. Kahn. — Dr. Gertrud Kahn. — Dr. Katzenstein. — Dr. Katzmann. — Dr. Kleinicke. — Prof. Dr. Kleinschmidt. — San.-Rat Dr. Knauer. — Dr. G. Koch. — Dr. K. Koch. — Prof. Dr. Köhler. — Dr. Körner. — San.-Rat Dr. Kornblum. — San.-Rat Dr. Kraffert. — Dr. A. Kraffert. — San.-Rat Dr. Kranz-Busch. — Dr. Rud. Kranz. — San.-Rat Dr. Kretschmar. — Dr. Kuck. — Dr. Kuckro. — Dr. Lade. — San.-Rat Dr. Lande. — Prof. Dr. Landow. — Land.-Med.-Rat Dr. Lantziusbeninga. — Dr. Laser. — Dr. Latz. — Dr. Leuchtenberger. — Dr. Levy. — Dr. Link. — San.-Rat Dr. Lipmann. — San.-Rat Dr. A. Loeb. — Dr. Edm. Loeb. — Dr. Lomnitz. — Dr. Lossen. — San.-Rat Dr. Lugenbühl. — Dr. Mäckler. — Dr. Mahr. — San.-Rat Dr. Manski. — Dr. Marx. — Dr. Maubach. — San.-Rat Dr. van Meenen. — San.-Rat Dr. Mertens. — San.-Rat Dr. Gustav Meyer. — Dr. W. Meyer. — Dr. Michaelsen. — Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Minkowski. — Dr. Moerchen. — Dr. A. Müller. — Dr. Otto Jul. Müller. — Dr. Irmgard Müller. — Dr. Müller-Cuntz. — Dr. Müller-Ufr. — Dr. Nebel. — Dr. C. H. Neu. — Dr. Niderehe. — Dr. Martha Niderehe-Dabinus. — Dr. Niemann. — San.-Rat Dr. Nolte. — Frau Dr. Oeltjen. — Dr. Orb. — Dr. Oschinsky. — San.-Rat Dr. Friedrich Otto. — Dr. E. Otto. — Dr. Adolf Pagenstecher. — Geh. San.-Rat Prof. Dr. H. Pagenstecher. — Dr. E. Peters. — Dr. W. Peters. — Dr. Philippi. — Dr. Erich Pilling. — San.-Rat Dr. Ernst Pilling. — San.-Rat Dr. Pletsch. — Geh. San.-Rat Dr. Proebsting. — San.-Rat Dr. Prüssian. — Dr. Quirin. — Dr. Raake. — Geh. San.-Rat Dr. Ramdohr. — Dr. P. Ramdohr. — Dr. Ratner. — Dr. Reinhart. — Dr. Renz. — San.-Rat Dr. Ricker. — Dr. Rockstroh. — Dr. Rosenberger. — San.-Rat Dr. Rossen. — San.-Rat Dr. Sartorius. — Dr. Schacht. — Dr. Schack. — Dr. Schaefer. — Dr. Schellenberg. — Dr. Schiemann. — Dr. Schlesinger. — Dr. Schlipp. — Dr. Schlöndorff. — Dr. A. Schmidt. — San.-Rat Dr. J. Schmidt. — Dr. Schmit. — Dr. Schmitz. — San.-Rat Dr. Schmolck. — Dr. Schnabel. — Dr. H. Schneider. — Dr. Schnitzler. — Dr. Schöneseiffen. — San.-Rat Dr. Schrader. — San.-Rat Dr. Schrank. — Dr. Schulz. — Dr. Paula Selig. — San.-Rat Dr. Seyberth. — Dr. Arth. Staffel. — Geh. San.-Rat Dr. Franz Staffel. — San.-Rat Dr. Stehr. — Dr. Stein. — San.-Rat Dr. Stempel. — Dr. Strakosch. — Dr. Strauch. — Dr. Strauß. — Dr. Tendlau. — Prof. Dr. Touton. — Dr. Travers. — Dr. Trimborn. — Dr. Vaubel. — San.-Rat Dr. Viek. — Dr. Vorschütz. — Dr. Wachenhusen. — Dr. Walther. — Dr. Wedig. — Dr. Charlotte Wehmer. — San.-Rat Dr. Wehmer. — Dr. Weiß. — Dr. Werner. — Dr. Weyrauch. — Dr. Wicke. — Dr. Willet. — Dr. Winter. — Dr. Wirth. — Prof. Dr. Wissmann. — San.-Rat Dr. Zoepffel.

Zahnärzte

Dr. Barget. — Dr. Beck. — Dr. Bieroth. — Dr. Brühl. — Dr. Capitolo. — Dr. Caspari. — San.-Rat Dr. J. Christ. — Dr. O. Christ. — Dr. Cramer. — Funcke. — Dr. Giller. — Dr. Groth. — Dr. Heidecker. — Dr. Henn. — Dr. Hennig. — Dr. Jung. — Dr. Kann. — Dr. Kretschmann. — Dr. Maubach. — Dr. Mehl. — Dr. K. Meyer. — Dr. Morgen. — Dr. Moufang. — Dr. Müller-Kraiker. — Dr. Ost. — Dr. Plaesterer. — Rasche. — Dr. Riesenfeld. Dr. Betti Rosenthal. — Dr. Wilh. Schmidt. — Dr. Schmidt-Halin. — Dr. Springer. — Dr. Strebinger. — Dr. Sünder. — Dr. Wachenhusen. — Dr. Wehner. — Dr. Weith. — Dr. Werner. — Dr. Wetzell. — Dr. Zender. — Zentner. — Dr. Adams. — Hubert. — Dr. Moureau.

Staatlich geprüfte Dentisten

Clementine Cordes. — Darowski. — Diefenbach. — Forst. — Haßler. — Heinrich. — Hohn. — Klinkel. — Kremers. — Kuhl. — Lichtenstein. — Lindpaintner. — Märker. — Meletta. — Müller. — Ney. — Nickel. — Rossel. — E. Sadowski. — H. Sadowski. — Schneider. — Spiesberger. — Sünder. — Ludwigsen.

Dentisten

Aey. — Bentz. — Beyer. — Biehl. — Blumer. — Bräuer. — Cramer. — Dahm. — Flick. — Foerster. — Hartmann. — Heiderich. — Hunger. — Kellner. — Kneip. — Lipski. — Loessner. — Rehm. — Rossmann. — Schepp. — Schmitt. — Schönert. — Strube. — Wieneke. — Wolf. — Wolter.

Apotheken

Adler-. — Bahnhofs-. — Bismarck-. — Blücher-. — Engel-. — Hirsch-. — Kaiser-Friedrich-. — Kronen-. — Löwen-. — Oranien-. — Schützenhof-. — Stern-. — Taunus-. — Theresien-. — Viktoria-. — Wilhelmsapotheke.

Ärztl. geleitete Institute

Institut für Behandlung von Bewegungsstörungen, Taunusstr. 4. Tel. 27234. San.-Rat Dr. L. Badt.

Institut für Elektro-, Radio- u. Thermotherapie. Mechanotherapie v. San.-Rat Dr. M. Kranz-Busch, Homöopath. Arzt, Taunusstr. 23. Tel. 22924.

Institut f. Orthopädie, Heilgymnastik u. Massage. Dr. Alfred Amson, Facharzt, Taunusstr. 6. Tel. 27630.

Sanatorien

Sanatorium Dr. Arnold, am Kurpark, Parkstr. 30, für innere Krankheiten, besonders Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Gicht-, Zucker- u. andere Stoffwechselkrankheiten. Das ganze Jahr geöffnet. Moderner Komfort.

Sanatorium Prof. Dr. Determann für innere u. Nervenkranke, Paulinenstr. 4. Tel. 21047. Vornehmer Lage direkt am Kurpark. Modernes, neu ausgestattetes Haus. Sorgfältige Diätkuren.

Sanatorium Dr. Guradze, Leit. Arzt: Dr. Borggreve, Mainzer Str. 3. Tel. 28797. Beste Lage, in Nähe des Kurparks. Behandlung aller Gelenk- u. Knochenerkrankungen u. Brüche, Rheuma, Ischias. Spezialfußbehandlung, Orthopäd. Werkstätte.

Kurpark-Sanatorium Dr. Moerchen. Erathstraße 7—9. Telephon 59231.

Sanatorium Nerotal-Wiesbaden Dr. E. W. Pilling—Dr. Benno Latz. Innere, Nerven- u. Stoffwechselkrankheiten. Diätkuren. Thermalbäder im Hause. Großer eigener Park. Modernster Komfort. Tel. 24905 u. 24935.

*Am Grünweg. — Anna-Margarethen-Haus. — Dr. Pagenstechers Augenklinik. — Dr. Schütz.

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Hotel Adler, Badhaus. Eig.: Ludwig Walther. Altbek. Kurhotel m. d. bekannten Adlerkochbrunnen in bester Kurlage. Für Winterkuren eingerichtet. Pension v. 9—13 RM. Tel. 27685.

*Hotel Bender—Badhaus, Haefnergasse 10. Bes.: A. Bender Wwe. Fahrstuhl, fließ. Wasser, Zentralheizung. Tel. 27572.

*Hotel Continental verbunden mit Kaiser-Friedrich-Bad, Langgasse 36. Bes.: Edmund ter Meer. Fließendes Wasser, verbunden mit Städt. Kaiser-Friedrich-Bad. Pension 9—12 RM., Zimmerpreis ab 6 RM. m. Frühstück. Tel. 26855.

*Hotel „Dahlheim", Taunusstr. 15, gegenüber dem Kochbrunnen. Fließ. warmes u. kaltes Wasser in allen Zimmern. Fein bürgerl. Haus. Bes.: W. Koch. Fernsprecher 27161.

*Eden-Hotel, Sonnenberger Str. 22. Dir.: Hubert Hassert. Ruhige Südlage am Kurpark, gegenüber d. Kurhaus. 120 Zimmer m. fließ. Wasser, Tel., Privatbädern. Thermalwasser-Anschluß für sämtliche Etagen u. Privatbäder. Pension ab 13 RM., m. Thermalbad ab 14 RM. Große Garage. Tel. 22464, 22465.

*Hotel u. Badhaus „Goldener Brunnen". Modernes, feinbürgerl. Haus. Fließ. w. u. k. Wasser. Eigene heilkräftige Thermalquelle. Gute Verpfl. Diätküche auf Wunsch ohne Aufschlag. Tel. 27245.

*Hotel u. Badhaus Goldenes Roß u. Goldene Kette. Goldgasse 1 u. 7. Nahe Kurhaus u. Theater. Eigene Thermalquelle. Tel. 27183.

Hotel-Pension „Haus Dambachtal". Haus I. Ranges, in ruhiger, verkehrsfreier Lage. Moderner Komfort. Großer, schattiger Garten. Liegekuren. Diätküche. Prospekt. Tel. 27341.

*Hotel u. Badhaus „Kranz". Bes.: E. Becker. Kranzplatz. Eig. Thermalquelle i. Haus. Zimmer m. Frühstück. Thermalbad, Trinkkur 5 RM. Tel. 27753.

*Nassauer Hof. Direktor: Fritz Bieger. Schönste Lage am Kurhaus u. Staatstheater. Das führende Hotel. Tel. Sammel-Nr. 59763. Tel.-Adr.: Nassautel.

*„Hotel Nizza", Frankfurter Str. 28. Bes.: E. Uplegger. Schöne Lage im Villenviertel. Garten. Fließ. Wasser. Thermalbäder. Pension i. Sommer v. 10 RM. an, im Winter v. 9 RM. an. Garage. Tel. 27323.

*Kurhotel Römerbad a. d. Kochbrunnenanlagen. Fließ. Wasser und Telephon. Kochbrunnenbadhaus. Neue große Halle u. Gesellschaftsräume. Volle Pension ab 9 RM, einschl. Bad u. Trinkkur. Zimmer m. Frühstück u. Bad ab 5,75 RM. Garage. Bes.: Frau Chr. Beckel Wwe.

*Hotel Rose u. Kurhaus. W. u. A. Haefner. Das erste, modernste Haus am Platze. Prachtvolle Lage a. Park. Kochbrunnenbäder. 200 Zimmer m. fließ. Wasser, Bad u. Telephon.

*Victoria-Hotel u. Badehaus, Wilhelmstraße 1, am Kurpark. Vorn. Familienhotel I. Ranges. Appartement m. Privatbad u. Tel. Fließ. w. u. k. Wasser. Eigene Thermalquellen im Hause. Garagen. Tel. 27666, 27667. Bes.: Franz Xaver Hirster.

*Hotel Wilhelma, Sonnenberger Str. 2. Leitung: Otto Preußger. 1 Min. v. Kurhaus, Theater u. Kochbrunnen. Familienhotel I. Ranges. Inmitten eines großen Gartens gelegen. Tel. 29000.

*Hotel-Restaurant u. Badhaus Zum Bären, Bärenstr. 3. Eigene Thermalquelle. Bäder i. Hause. Fließ. warmes u. kaltes Wasser in allen Zimmern. Pension ab 7 RM. A. Bödecker. Tel. 26267.

*Hotel u. Badhaus „Zwei Böcke", Häfnergasse 12. Feinbürgerl. Haus I. Kurgäste und Passanten. Zentralheizung. Fließ. Wasser. Zimmer m. Bad von 3,50 RM., m. voller Pension v. 7,50 RM. an. Tel. 26870. Bes.: J. W. Henrich.

Albany. — *Atlantic. — Bavaria. — Bayrischer Hof. — *Bellevue. — *Berg. — *Braubach. — Brüsseler Hof. — *Cordan. — *Dom-Hotel. — *Einhorn. — *Englischer-Hessischer Hof. — Faber. — Friedrichshof. — *Fürstenhof. — *Gold. Kreuz. — *Grüner Wald. — *Hahn. — Hamburger Hof. — *Hansa. — *Happel. — Harald. — Helvetia. — *Imperial. — *Kaiserbad. — *Kaiserhof. — Karlshof. — Kranz. — *Kretschmer. — *Kronprinz. — Landsberg. — Mainzer Hof. — *Metropole-Monopole. — *Mon Repos. — Monte Carlo. — *National. — *Neroberg. — Neuer Adler. — *Oranien. — Osterhoff. — Parkhotel. — *Petri. — *Regina. — *Reichspost. — Reichshof. — Rheingauer Hof. — Rheingold. — Rheinischer Hof. — *Ritter, rit. — *Schwarzer Bock. — *Silvana. — Stadt Biebrich. — *Taunus. — *Union. — *Vier Jahreszeiten. — *Vogel. — Wacker. — *Weiße Lilien. — *Weißes Roß. — Westminster. — Zentral-Hotel. — Zum Kochbrunnen. — Zum Römer. — Zur Börse. — Zur Traube. — Central. — Mönchshof. — *Palast-Hotel. — *Pariser Hof. — Pfälzer Hof. — Posthorn. — *Quisisana. — Zum Falken.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Pensionen

*Villa Albrecht, Bes.: E. Albrecht, Leberberg 5 u. Richard-Wagner-Str. 4. Bestempf. Haus. Erste Kurlage m. fließ. Wasser.

Pension Fortuna, Inh.: Frl. I. Knipper, Paulinenstr. 11. Direkt am Kurpark. Zentrum der Stadt. Vornehm-behagliches Fremdenheim. Tel. 26743.

*Fremdenheim Haus Icke, Sonnenberger Straße 50. Tel. 26195. Vornehmes, behagl. Familienheim.

Villa Melitta, Taunusstr. 65. Pension Vollrath. Gutbürgerliches, gemütliches Fremdenheim. Gute Verpflegung. Tel. 21020.

*Pension Schroeter, Rheinstr. 34. Zentrale Lage. Tel. 23268.

*Alma. — Atlantic. — Badenia. — Balmoral. — Bosholm. — Bristol. — Burghof, rit. — Carmen. — Christl. Hospiz II. — Colonia. — Collenbusch. — Debberthin. — Dittrich. — Elbers. — *Esplanade. — Evang. Hospiz. — Fischer. — *Gabler. — Gallasch. — *Grandpair. — Greber. — Grube u. Dehwald. — Haus Dambachthal. — Hamburger Hof. — Hausdorf. — *v. d. Heyde. — Hoepfner. — Hospiz z. heilg. Geist. — *Humboldt. — *International. Jeanette. — Kalz. — Koch. — Künstlerhaus. — J. M. Lizius. — Machenheimer. — Margarethe. — Nervi. — Olanda. — Primavera. — Reuter-Aberle. — Roessing. — Rößler. — *Rupprecht. — Fremdenheim Schmidt. — Speranza. — Stath. — Stix. — *Thielen. — Tschokoloff. — Violetta. — *Vogel. — *Vogelsang. — Vollkammer. — *Wenden. — *Wenker-Paxmann. — Winter. — Wirth-Kohl. — Bethesda. — Eberius. — Margaretha. — Roth. — von Stojentin. — Viktoriaheim. — Vollrath. — Bender. — Grüneck. — Den Haag. — Haberhauffe. — Jaeger. — Kohl. — Krüger. — Nerotal. — Riech-Kehler. — Rudat. — Sprunkel. — Strube.

Töchterheime

Bernhard. — Elbers. — Institut St. Maria d. Engl. Fräulein. — Moericke. — Schlemmer. — Schrank. — Sobernheim, israel. — Villa Patricia. — Wiesb. Studien- u. Erholungsheime. — Wilhelmina. — Wolff.

Fremdenheime

*Fremdenheim Schmidt, Gartenstr. 5. Inh.: Frau Dr. G. Schmidt. Direkt am Kurhaus. Vornehmes Familienhaus.

Immobilienvermittlungen

J. Schottenfels & Co. Gegr. 1875. Theaterkolonnade 29/35. Tel. 27224.

Restaurants u. Cafés

*Ratskeller. — *Kurhaus. — *Mutter Engel.

Reisebüros

Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich. — L. Rettenmeyer G. m. b. H. — Hamburg-Amerika Linie.

Spediteure

J. u. G. Adrian, Hofspediteure, gegr. 1864, Bahnhofstr. 6. Tel. Sammel-Nr. 59220. Tel.-Adr.: Spediteur Adrian. Internat. Spedition, Möbeltransport, Eigene Lagerhäuser. Wohnungsnachweis.

Bad Wiessee mit Tegernsee

Wiessee, Bad, Jod- und Schwefelbad in Oberbayern (730 m ü. d. M.), mit etwa 1000 Einw., am westlichen Ufer des Tegernsees schön gelegen. Gesunde, würzige Alpenluft. Reizvolle Umgebung. Ausgedehnte Wälder. Schöne weitere und nähere Spaziergänge in jeder Steigung, schattig und staubfrei mit zahlreichen Ruhebänken. Lohnende Ausflüge nach Bad Kreuth, nach Schliersee, an den Achensee, nach Valepp. Die 9 km bedeckende Seeoberfläche verleiht dem Tegernseer Gebiet ein dem Seeklima ähnliches Klima. Herrlicher Ausblick auf den Tegernsee und das Hochgebirge. Kurhaus mit 124 neuzeitlich eingerichteten Badekabinen, 60 Ruheräumen, Inhalatorium, Warte- und Leseräumen. Wandelhalle, Promenadenanlagen. Kurmittel: Die König-Ludwig-III.-Quelle, eine radioaktive, alkalisch-muriatische Jod-, Brom- und Schwefeltherme (21° C), starke Jod- und Schwefel-Trink- und Badequelle, zu Bade- und Trinkkuren sowie Inhalationen. — Ferner Kohlensäure-Jod-Schwefelbäder. — Massage. — Heilerfolge: bei Arterienverkalkung, Herz- und Gefäßerkrankungen, Rachitis, Skrofulose, Frauenkrankheiten, Erkrankungen der Drüsen, Rheumatismus, Knochen- und Gelenkerkrankungen, Exsudaten, Erkrankungen des Nervensystems (Neurasthenie, Ischias, Neuralgien, Lähmungen, Nervenentzündungen), Erkrankungen der Schleimhäute (des Magens, Darmes, der Nase, des Rachens, des Kehlkopfes, der Bronchien, der Augenbindehaut, auch Asthma), Augen- und Ohrenkrankheiten, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Bluterkrankungen (Blutarmut, Metallvergiftungen usw.), Hauterkrankungen, Gicht, Malaria. — 21 Ärzte. — Kurzeit vom Mai bis Ende Oktober. — Frequenz: 138 000 Bäder, 11 000 Trinkkuren. — Post- und Telegraphenamt. — Unterhaltungen: Bauerntheater, Kurmusik, Reunions, Wald- und Dorffeste. — Tennis, Fischen, Rudern, Segeln, Schwimmen. — Ständiger Motorbootverkehr zwischen Bad Wiessee und den übrigen Kurorten am Tegernsee. — Bahnstation für Bad Wiessee ist Gmund am Tegernsee, von dort Postautoverbindung in etwa 10 Minuten nach Bad Wiessee, sowie Tegernsee, von dort mit Motorschiff in 10 Minuten nach Bad Wiessee, Stationen der Bahnlinie München—Tegernsee. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wiessee beträgt von Berlin 14½, München 1½, Stuttgart 7, Dresden 13½, Leipzig 14, Hamburg 21½, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 14½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 10½ Std. Letzte Bahnstation: Gmund, von da 6 km Kraftpost. Kurtaxe: Im Ortschaftsbereich Bad Wiessee (ohne Altwiessee) für 1 Person 20 RM., für eine Familie von 2 Personen 30 RM., für eine Familie von 3 und mehr Personen 40 RM.; im Ortschaftsbereich Altwiessee, Abwinkl, Au und Freihaus für 1 Person 12 RM., für eine Familie von 2 Personen 18 RM., für eine Familie von 3 und mehr Personen 24 RM.; im Ortschaftsbereich Holz und Buch für 1 Person 6 RM., für eine Familie von 2 Personen 9 RM., für eine Familie von 3 und mehr Personen 12 RM. Kinder unter 15 Jahren und Ärzte sind von der Kurtaxenentrichtung befreit, Angehörige der Ärzte haben die halben Kurtaxensätze zu zahlen. — Bäderpreise: Jod-Schwefelbäder II. Kl. 3,20 RM. pro Bad, I. Kl. 3,70 RM. pro Bad, Trinkkarte 10 RM. pro Person. — Pensionspreise: Von 6 RM. an. — Luftreiseverkehr: Nächst-

gelegener Flugplatz in München (1 Std. Entfernung). — Auskunft durch die Badedirektion. [1544]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 664. Bayr. M. P. 811. 812. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Gmund a. Tegernsee und Abwinkl; im Sommer auch nach Tegernsee, Schliersee, Achensee, Bad Tölz, Kochel, Mittenwald. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Analyse des Mineralwassers der König Ludwig III. Wiesseer Heilquelle, ausgeführt im Chemischen Laboratorium Fresenius (Wiesbaden) von Professor Dr. Ernst Hintz.

In 1 kg (1000 Teile) des Mineralwassers sind enthalten:

Gramm		Gramm	
0,02545	KaCl	0,000217	$CaHPO_4$
9,596	NaCl	0,000042	$Ca(HAsO_4)_3$
0,07906	NaBr	0,00550	$CaCO_3$
0,04018	NaJ	0,005911	$Sr(HCO_3)_2$
0,004544	Na_2SO_4	0,001447	$Ba(HCO_3)_2$
3,028	$NaHCO_3$	0,019	$MgCO_3$
0,178	Na_2CO_3	0,001	MgHO
0,1844	NaHS	0,000815	$Fe(HCO_3)_2$
0,01403	$LiHCO_3$	0,0562	Organische Substanz
0,008583	NH_4Cl	0,2079	HBO_2
0,004981	CaF	0,02726	H_2SiO_3

Ärzte

Dr. von Dessauer. — Prof. Dr. Gerngroß. — San.-Rat Dr. Hermann. — Dr. Jost. Dr. Königsbeck. — Frau Dr. Kühn. — Dr. Legène. — Dr. Leitmeyer. — Dr. Melech. — Dr. Merkel. — Dr. Poeschmann. — Dr. Raab. — Dr. Schlagintweit. — Dr. Schlodtmann. — Frl. Dr. Westhauser. — Dr. Wiemer.

Zahnärzte: Dr. Peters.

Hotels u. Gasthöfe

Kurhaus Askania. Haus I. Ranges direkt am Badehause. 91 Betten. Wärmes u. kaltes Wasser in allen Zimmern. Lift. Garagen. Tel. 4698.
Kurhotel Wolf. — Post. — Schnitzer.

Pensionen

Kurheim Amalienburg. Alle neuzeitl. Einrichtungen. Badehütte. Eigene Autoverbindung zum Badehaus. Bes.: Frau Dr. Jenny Kuntze-Fechner.
Kurheim „Rex". Das führende Haus. 3 Min. zum Jod- u. Schwefelbad. Bes.: Beil.
Kurheim Wallberg. Das Haus der guten Gesellschaft. 2 Minuten vom Bad.
Pension „Haus Witelsbach". I. Ranges. Arzt im Hause. Tel. 4610.
Askania. — Breitenbachhaus. — Edelweiß. — Felizitas. — Florida. — Freihaus. — Furtwängler-Tanneck. — Hanselbauer u. Landhaus Elisabeth. — Königslinde. — Ostler. — Seegarten. — Weilhammer.

Privatwohnungen

Bauer. — Becher. — Berthold. — Ertle. — Fischl. — Floßmann. — Gantner. — Geier. — Grieblinger. — Hatzl. — Heim. — Heiß. — Hofmann. — Huthmann. — Hotter. — Jakob. — Lärch. — Dr. Leitmeyer. — Lenbach. — Linsinger. — Maier. — Neumaier. — Obermayr. — Dr. Peters. — Quercher. — Sareiter, Haus Nr. 41 a. — Sareiter, Haus Nr. 41½. — Sanktjohanser. — Dr. Schlodtmann. — Scherer. — Schuller. — Schubert. — Joh. Seitz. — Georg Seitz. — Strasser. — Thiem. — Wenger. — Wolferstetter.

Konditoreien u. Cafés

Kaffee Konditorei Königslinde. Strandbad „Hubertus" Der Strandbetrieb!

Wietze. Neuerrichtetes Sol-, Moor- und Heilbad. Eisenbahnstation Wietze—Steinförde der Linie Celle—Schwarmstedt. Auskunft durch den Gemeindevorstand. [1545]

Wildbad im Schwarzwald (Württ.) mit 5400 Einwohnern (430 m ü. d. M.), im Tale der Enz idyllisch gelegen, von herrlichen Tannenwäldern umgeben. Thermalbad, Luftkurort und Wintersportplatz. Gegen Nord- und Ostwinde geschützt. Sehr günstiges Klima. Frische, reine Luft. Morgens und abends angenehme Abkühlung, die auch im Hochsommer keine drückende Hitze aufkommen läßt. Prächtige Spaziergänge. Schöne schattige Kuranlagen. Drahtseilbahn mitten aus dem Städtchen heraus auf den 750 m hohen bewaldeten Sommerberg. Auf der weitausgedehnten Hochebene dieses Berges gutgepflegte Wege mit Bänken und Hütten. Viele schöne Ausflüge in den Schwarzwald. Kurmittel: Radiumhaltige Thermalquellen (33,9 bis 39° C. natürliche Wärme), Bade- und Trinkkuren. Abgekühlte und übererwärmte Thermalbäder. Kohlensäure-, Dampf-, Heißluft- und elektrische Lichtbäder. Schwimmbad, Luft- und Sonnenbad, Liegekuren. Medikomechanisches Institut nach Zander, Radiumemanatorium, Wasserbehandlung, Diathermie, Inhalationen. Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen der Gelenke und Muskeln, Folgen von Verletzungen aller Art, Nervenkrankheiten (Ischias, Neuralgie, Rückenmarkerkrankungen, Lähmungen), Alterserscheinungen, Rekonvaleszenz usw. — Kurtaxe vom 1. Mai bis 30. September (für jede Person mit Ausnahme der Kinder unter 14 Jahren, die kurtaxfrei sind): Weiße Karten 1 Woche 10 RM., für die ganze Kurbetriebszeit 25 RM.; rote Karten (mit Einschränkungen bei Benutzung der Kurveranstaltungen) 1 Woche 6 RM., ganze Kurbetriebszeit 15 RM. — Bäderpreise: Im Graf-Eberhardsbad Einzelthermalbäder 3,50 bis 8 RM., Gesellschaftsbad 2,20 RM., Radiumsitzungen 2 und 3 RM., im Katharinenstift Einzelthermalbad 2,20 RM., Gesellschaftsbad 1,50 RM., im König Karlbad Thermaleinzelbad von 2,50—4 RM. Vom 16. September bis 15. Mai verbilligte Preise für Thermalbäder und Kurtaxe. — Pensionspreise: Von 5—6 RM. täglich an. — Sport: Angel-, Jagd-, Schieß-, Tennissport. Eigener Sportlehrer. — 13 Ärzte und Apotheke. — Ganzjähriger Kurbetrieb. Hauptkurzeit vom 1. Mai bis 30. September. — Jährliche Fremdenzahl über 23 000. — Unterhaltungen: Kurtheater, Konzerte des Kurorchesters, Vorträge, Tanzabende, Tennisspiel, Forellenfischerei, Schwarzwaldfahrten im Gesellschaftsauto u. a. — Wintersport auf der Sommerberg-Hochebene, Skisport, Rodeln. — Wildbad hat Kraftpostverkehr nach Baden-Baden, Freudenstadt u. a. und ist Endstation der von der internationalen Strecke Wien—Paris abzweigenden Enztalbahn Pforzheim—Wildbad. Direkte Wagen nach Wildbad von Berlin, Frankfurt (Main) und Stuttgart, — Die ungefähre Fahrzeit nach Wildbad beträgt von Berlin 12—14, München 7, Stuttgart 2½, Dresden 14, Leipzig 12, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 27, Köln 8, Breslau 21, Frankfurt (Main) 4 Std. — Kraftpostverkehr. — Auskunft und Prospekte durch die Staatliche Bad-Verwaltung oder den Kurverein Wildbad im Schwarzwald. [1546]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 589. 604. Württ. M. 66.

Kraftpostverbindung: Kraftposten nach Enzklösterle; Sommers nach Besenfeld—Freudenstadt und nach Dobel—Herrenalb—Baden-Baden sowie nach Höfen (Enz), Liebenzell, Hirsau, Calw. — Ausflugsfahrten mit Aussichtswagen (Kraftsonderposten) nach den schönsten Punkten des Schwarzwalds (Baden-Baden, Hornisgrinde, Allerheiligen, Freudenstadt, Bad Rippoldsau, Bad Liebenzell, Calw u. a.).

Analyse: Das Thermalwasser entspricht nach seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält: 0,01 210 gr KCl; 0,2263 gr $NaCl$; 0,04 727 gr Na_2SO_4; 0,1750 gr $NaHCO_3$; 0,1556 gr $Ca(HCO_3)_2$; 0,01791 gr $Mg(HCO_3)_2$; 0,000 578 gr $Fe(HCO_3)_2$; 0,001 826 gr $Al(SO_4)_3$; 0,08 119 gr H_2SiO_3; zus. 0,7178; freies CO_2 = 0,289; zus. 0,7467. Radioaktivität 10 M.-E. im Liter.

Wildbad im Schwarzwald
Blick auf Wildbad vom Panoramaweg

Ärzte

Dr. Hans Fritz, prakt. Arzt, Bätznerstraße 8 neben Vers.-Kuranstalt. Spr. werktags 3—4 Uhr. Tel. 158.

Dr. Helene Fritz-Hoelder, Bätznerstr. 8 neben Vers.-Kuranstalt. Spr. werktags 11—12 u. 3—4 Uhr, außer Samstag nachm.

Dr. med. W. Grunow, prakt. Arzt u. Kurarzt, König-Karl-Straße. Spr. 10—12 u. 3—5 Uhr. Tel. 82.

Dr. med. E. Schnizer, Nervenarzt. Spr. 3—4, Vers.-Kuranstalt, Tel. 158.

Dr. Fischer. — Dr. Günzburger. — Dr. Hülsemann. — Dr. Josenhans. — Dr. Lahmeyer. — Dr. Lindl. — Hofrat Dr. Lorenz. — Ober-Med.-Rat Dr. Schober. — Stadtarzt Dr. Schwab.

Zahnärzte:

Dr. Weidner.

Dentisten

Else Bischoff. — Fritzsche.

Apotheken:

Stadtapotheke.

Kuranstalten

Haus Josenhans. Unmittelbar b. d. Bädern. Zentralheizung, fließ. Wasser. **Kurgemäße Küche.** Physikalisch-therapeutisches Institut. Leit. Arzt: Dr. Josenhans u. Dr. Lahmeyer. **Inh.: Frl. Krämer.**

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bahnhof-Hotel. Altrenommiertes Haus. 5—7 Min. v. d. Bädern. Zentralheizung. 40 Betten. Pension 5,50—7 RM. Bes.: Fr. Frey.

***Hotel „Concordia". I. Ranges. Beste Lage. Fließ. Wasser. Zentralheizung.** 100 Betten. Pension Vor- u. Nachsaison ab 9 RM., Hauptsaison ab 10 RM. Privatbäder. Garage. Bes.: **Chr. Kempf.** Tel. 14.

***Hotel „Post". I. Ranges. Am Kurplatz und den Bädern. Fließ. Wasser. Lift. 75 Betten. Zimmer ab 4,50 RM. Pension Vor- u. Nachsaison ab 10 RM., Hauptsaison ab 11 RM.** Besitzer: W. Fritzsche. Tel. 9.

***Sommerberg-Hotel. I. Ranges. In autofreier Höhenlage 750 m ü. M. Bergbahn. Fließ. Wasser. 100 Betten. Pension 11—16 RM.** Prospekte durch den Bes.: Karl Bätzner. Tel. 94 u. 98.

*Alte Linde. — *Badhotel. — *Bergfrieden. — *Deutscher Hof. — Gold. Lamm. — *Gold. Ochsen. — *Gold. Roß. — Gold. Stern. — *Klumpp. — Kühler Brunnen. — *Kurgarten. — Metropol. — *Quellenhof. — Ratskeller. — Sonne. — *Traube. — Wildbader Hof. — Windhof.

Gasthäuser u. Gasthöfe

„Schwanen", das bevorzugte Haus **gegenüber den Staatl. Bädern,** direkt **am Kurplatz.** 20 Betten. Pension 6—8 RM. Tel. 196. Bes.: Fr. Kuch.

„Schwarzwaldhof". Gutbürgerliches Haus. Zentralhzg. Eig. Metzgerei, **Jahresbetrieb.** 20 Betten. Pension 6—7 RM. **Bes.: P. Kohler.** Tel. 245.

Gasthöfe m. Pensionen

Anker. — Eintracht. — Wilder Mann.

Pensionen

Pension Rath. I. Ranges. Bei den Bädern u. d. Trinkhalle gelegen. 30 Betten. Pension von 8 RM. an. Bes.: Georg Rath. Tel. 21.

Pension Villa Pauline. Geleitet von kath. Ordensschwestern. Nächst d. Bädern u. Kuranlagen. Garten. 45 Betten. Pension 6—8,50 RM. Tel. 78.

***Villa „Schönblick" in bevorzugtester Lage.** 20 Betten. Pension von 7—10 RM. Auf Wunsch **Diät.** Tel. 50. Bes.: A. Wörißhoffer.

„Stolzenfels". In etwas erhöhter, absolut staub- u. lärmfreier Lage. Pension 7 bis 9 RM. Tel. 155. Bes.: G. Rometsch.

Pension „Wilhelma". Gutbürgerl. Haus **in erster Lage** Wildbads. Oberhalb des Kurgartens. 20 Betten. Pension 7 bis 9,50 RM. Tel. 141. **Bes.: L. Hofmann.**

Augusta. — Bechtle. — Belvedere. — Daheim. — Eldorado. — Grossmann. — Haus Josenhans. — Jungborn. — Mathilde. — Parkvilla. — Sonnenbring.

Logierhäuser

Villa Bauer in etwas **erhöhter,** völlig **ruhiger u. staubfreier** Lage. 20 Betten. Zimmer m. Frühst. Vorsaison 2,50 RM., Hauptsaison 3,50 RM. Tel. 265.

Villa Elisabeth Bätzner b. d. Trinkhalle u. d. Bädern. 28 B. Z. m. Fr. 4,50 RM.

„Tanneck". In ruhiger u. sonniger Lage, Bäder- u. Kurparknähe. 10 Bätzner. — Zimmer m. Frühst. 3,20—4,50 RM. Besitzer: Alb. Baur.

Batt. — Bosch. — Bott. — Carola. — Fehleisen. — Fischer. — Güthler. — Hecker. — Horkheimer. — Kappelmann. — Kloss. — Krauss. — Schaeuffelen. — Wacker. — Villen: Augusta. — Bätzner. — Charlotte. — Christine. — Fürst Bismarck. — Frieda. — Goethe. — Grunow. — Gutbub. — Heimburg. — Helene. — Johanna. — Josenhans. — Krauss. — Kuch. — Moltke. — Pfau. — Pfeiffer. — Ruth. — Schmid. — Schober. — Sophie. — Treiber. — Trippner. — Viktoria. — Vollmer.

Erholungsheime

„Pension Herrnhilfe", Christliches Hospiz. 36 Betten. Pension Vorsaison 5,50—6,50, Hauptsaison 6,50—7,50 RM.

Banken u. Sparkassen

Oberamtssparkasse Neuenbürg, Zweigstelle Wildbad. Postscheck: Stuttgart 28956. Tel. 101. (S. A. 401.)

Enztalbank Häberle & Co., Komm.-Ges.

Pforzheimer Gewerbebank E. G. m. b. H., Filiale Wildbad, Am Kurplatz. Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte. Tel. S. A. 272. Postsch.: Stuttgart 36475. Reichsbank-Girokonto Pforzheim (Centrale).

Zeitungen

„Badblatt" mit amtl. Fremdenliste. **„Wildbader Tagblatt".** Verlag: Th. Gack. Tel. 179.

Reisebüros

Württ. Reise- u. Verkehrsbüro.

Auto- u. Wagenverkehr

Karl Tubach sr. Wildbad i. Württemberg empfiehlt seine Auto-Einzelboxen, Olex-Tankstelle, Öl- u. Benzinstation, Chauffeurheim bei billigster Berechnung. Eigene 4- u. 6-Sitzer-Wagen, offen u. geschlossen. Fernruf 62. Tel.-Adr.: Autotubach Wildbad.

Auto-Tubach • Bad Wildbad
Photo: K. Blumenthal, Wildbad

Wildbad Kreuth siehe unter **Kreuth (Wildbad).**

Wildstein (Traben-Trarbach), Bad, siehe unter **Traben-Trarbach.**

Wildungen, Bad, i. Waldeck (228 m ü. d. M.), Stadt mit 6300 Einw., in landschaftlich reizvoller Gegend, umgeben von ausgedehnten Waldungen. — Spezialbad ersten Ranges bei Leiden der Harnorgane. — Als Badeort und Sommerfrische besucht. Reine, ozonreiche Luft. Keine Industrie. Viele schöne Spazierwege in den meilenweiten Wäldern mit Steigungen bis zu 600 m. Vom nahen Schlosse (1/4 Stunde) hübscher Blick auf Wildungen, Kurpark.

Kurmittel: Mineralquellen (Georg-Viktor-Quelle, Helenenquelle, Königsquelle und Stahlquelle) zu Bade- und Trinkkuren, Sprudelbäder aus dem unvermischten Mineralwasser der genannten Quellen. Ferner alle anderen medizinischen Bäder. Duschen, Massage, Inhalatorium, Milchkuren, Geländekuren.

Neben der Trinkkur sind hier die an natürlicher Kohlensäure reichen Mineral- und Sprudelbäder zu nennen, die nach Untersuchungen der Zentralstelle für Balneologie mit an erster Stelle in Deutschland stehen. Außerdem stehen Heißluftapparate nach Prof. Tyrnauer, elektrische Licht- und Wasserbäder, Dampfbad, Fango- und Kaltwasserbehandlung zur Verfügung, sowie Milchkur, Terrainkur und Sonnenbad, Raum- und Einzelinhalation.

Heilerfolge: Es empfiehlt sich besonders: Die Helenenquelle bei Nierengrieß, Gicht, Nieren- und Blasensteinen (sog. harnsaurer Diathese); bei chronischen Nierenentzündungen; bei Blasenkatarrh infolge von Reizzuständen; bei Nierenbeckenkatarrh; bei Eiweißverlust; bei Zuckerkrankheit; für werdende Mütter und Kinder in der Entwicklung für den Knochenbau. — Die Georg-Viktor-Quelle bei chronischem Blasenkatarrh, besonders bei der mit der Alkaleszenz des Harns einhergehenden Form desselben; bei Schwächezuständen der Blase; bei Schleimflüssen der Vorsteherdrüse und der Harnröhre; bei Frauenleiden; bei Blutarmut.

Kurzeit: 1. Mai bis 1. Oktober. Bäder: 1. April bis 30. November. — Trinkkuren ganzjährig. — Nach dem 31. August eintreffende Besucher genießen Ermäßigung der Kurtaxe, Ermäßigung der Preise für alle Arten Bäder, Ermäßigung der Zimmerpreise in den meisten Hotels und Privathäusern.

Die Trinkkur zu Hause kann zu jeder Jahreszeit vorgenommen werden. Neben der spezifischen Heilwirkung, welche einen streng kurgemäßen Gebrauch des Wassers erfordert, kommt der Helenenquelle noch eine sehr große Bedeutung als tägliches Gesundheitsgetränk zu.

Aus den Quellen werden Salze nicht gewonnen; das sog. „Wildunger Salz" ist ein minderwertiges Kunstprodukt.

Unterhaltungen: Kurkonzerte, Theater, Künstlerverträge, Kabarette, Tanzvergnügungen, Spielplätze.

Reiseverbindung: Bad Wildungen ist Bahnstation der Linie Wabern — Wildungen — Corbach — Brilon (Wald), einer Seitenstrecke der Linie Kassel—Frankfurt (Main). Die ungefähre Fahrzeit nach Bad Wildungen beträgt von Berlin 9, München 11, Stuttgart 10½, Dresden 10, Leipzig 8, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 8½, Breslau 14½, Frankfurt (Main) 4½ Std.

Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Gießen.

Sportgelegenheiten: Tennis, Golf.

Auskunft: Druckschriften usw. stehen auf Wunsch kostenlos zur Verfügung durch die Fürstliche Waldunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen. [1551]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 96. Rk. 408. M. 2793. D. M. Kassel.

Kraftpostverbindung: Eil-Kraftpost nach Kassel; Kraftpost nach Frankenberg (Eder). Kraftsonderposten nach Schloß Waldeck und Edertalsperre.

Analysen.

Die von Geh.-Rat Professor Dr. Fresenius in Wiesbaden ausgeführten Analysen lieferten folgende Ergebnisse:

In 1 kg des Mineralwassers sind enthalten:

	Helenenquelle	Georg-Viktorquelle	Stahlquelle
Kaliumchlorid	0,03856	0,007944	0,006053
Natriumchlorid	1,035	0,000934	0,002295
Natriumbromid	0,000536	—	—
Natriumjodid	0,000032	—	—
Natriumsulfat	0,3819	0,07560	0,01145
Natriumhydrocarbonat	0,9471	0,07438	—
Lithiumhydrocarbonat	0,009021	0,000890	—
Ammoniumchlorid	0,002032	0,000381	—
Kalziumhydrophosphat	0,000159	—	—
Kalziumhydrocarbonat	0,000133	—	—
Kalziumhydrocarbonat	1,437	0,8232	0,1442
Kalziumsulfat	—	—	0,01013
Magnesiumhydrocarbonat	1,554	0,6313	0,2054
Strontiumhydrocarbonat	0,02914	—	—
Bariumhydrocarbonat	0,000677	0,000018	—
Ferrohydrocarbonat	0,02641	0,03833	0,08486
Manganohydrocarbonat	0,001724	0,002426	0,01011
Kieselsäure (meta)	0,03280	0,02814	0,01430
Aluminiumhydrophosphat	—	0,000060	—
Aluminiumsulfat	—	0,000374	—
	5,153	1,6790	0,4888
Freies Kohlendioxyd	2,529	2,552	2,353
	7,682	4,231	2,842

Ärzte

Dr. med. Reinh. Böttcher, Hufelandstr. 11. Villa Margarete. Fernspr. 392. Facharzt f. Nieren- u. Blasenleiden. Das ganze Jahr anwesend.

Dr. Pflücker.

Dr. med. Karl Kraft, Hindenburgstr. 3. Fernspr. 214. Arzt f. Harnleiden. Leit. Arzt d. Sanatorien Helenenquelle und Reinhardsquelle. Diathermie, Höhensonne, Vierzellenbad, Vibrationsmassage, Frankhinisation. Das ganze Jahr anwesend.

Dr. Lau, Facharzt für Nieren-, Blasen-, Prosteta-, Harnröhren- u. Stoffwechselkrankheiten. Seit 1911 in Bad Wildungen. Aufnahme von Patienten im eigenen, unmittelbar am Kurpark gelegenen Hause.

Dr. med. Heinz Strauß, Myologe, Brunnenallee 31 part. Im Winter im Ausland. Fernspr. 391.

Dr. med. Vogel, Facharzt f. Nieren- u. Blasenleiden. Im Winter in Düsseldorf.

Dr. med. C. Wagener, Hufelandstr. 1 a. Fernspr. 226. Facharzt f. Nieren- u. Blasenleiden. Im ganzen Jahr anwesend.

Dr. med. Max Waldschmidt, Medizinalrat, Brunnenallee 31. Fernspr. 188. Facharzt für Urologie. Das ganze Jahr anwesend.

San.-Rat Dr. Abée. — Dr. Borchardt. — San.-Rat Dr. Born. — Dr. Feiber. — Dr. Gude. — Dr. Hoebener. — San.-Rat Dr. Kaufmann. — Dr. Klose. — Dr. Krüger. — San.-Rat Dr. Münter. — San.-Rat Dr. Rörig. — San.-Rat Dr. Schultheis. — Dr. Schweckendiek. — Dr. Selß. — Dr. Troll. — Dr. Lemke. — Dr. A. Weide. — Dr. Elsa Weide. — San.-Rat Dr. Winkhaus.

Zahnärzte

Dr. med. dent. R. Kreis, Hufelandstr. 5. Haus Volke. Fernspr. 265. Sprechst. v. 9—1 u. 3—5 Uhr.

Dr. Karl Dehnert. — Dr. Wilh. Dehnert.

Dentisten

H. Backhaus. — Chr. Dehnert.

Apotheken

Fürstl. priv. Löwen- u. Bad-Apotheke. F. J. Schaich. Tel. 60.

Stadtapotheke.

Drogerien

Centr.-Med.-Drogerie. Parfümerie-Photohaus. C. Maaß. Anleitung f. Amateure! Brunnenallee 4. Tel. 176.

Med.-Drogerie Wilh. Bachmann, Brunnenallee 50. Photo-Spezialhaus, Parfümerien, Krankenpflegeartikel, Badeartikel.

Chem. Untersuchungsanstalt

Laboratorium für mediz.-chem. Untersuchungen. Inh.: M. Klimek, approb. Apotheker, Hindenburgstr. 3. Fernspr. 214.

Laboratorien

Dipl.-Chem. C. Maaß. Speziallaboratorium für chem.-mikr. Harnanalysen. Das ganze Jahr geöffnet. Annahme: Centr.-Med.-Drogerie, Brunnenallee 4. Tel. 176.

Röntgeninstitute

Röntgen-Institut. Eckhaus Hindenburg- u. Hufelandstraße. Eingang schräg gegenüber dem Westend-Hotel. Fernspr. 356. M. Wiebe.

Sanatorien

Kurkrankenhaus, Pensionshaus u. Heilstätte Helenenheim, Brunnenallee 15. Fernspr. 6.

Liboriushaus. Geleitet v. kath. Schwestern. Glückauf (San.-Rat Dr. Schultheis). — Helenenquelle (Reichsversich.-Amt). — Dr. Kaufmann. — Kinderheilstätte Ederkreis.

Hotels

***Parkhotel, direkt a. Kurpark, d. Hauptquellen u. Bädern in freiester Südlage. Fließ. k. u. w. Wasser. Zentralhzg. Pensionspreis v. 11—14 RM.**

Hotel Waldecker Hof, Brunnenallee 25. 3 Min. v. Kurpark u. Quellen entfernt. Zentralhzg. Zimmer m. voller Verpfl. v. 6 RM. an. Das ganze Jahr geöffnet.

***Hotel zur Post u. Villa Hoehle. Altrenom. Kurhotel i. d. Brunnenallee gelegen. Fl. kalt. u. warm. Wasser. Zentralhzg. Pensionspreis v. 8,50—11 RM. Das ganze Jahr geöffnet.**

Hotels u. Gasthäuser

*Bayer. Hof. — *Bristol. — *Europ. Hof. — *Fürstenhof. — *Fürstl. Badchotel. — Germania (isr.). — Goecke. — *Ital. — *Kaiserhof. — *Kurhaus Carola. — *Kurhaus Königsquelle. — *Kraushaar. — Palasthotel Baruch (isr.). — *Quellenhof. — *Westendhotel. — *Zur Königsquelle. — *Zur Viktoriaquelle. — Gasthäuser: Casseler Hof. — Deutsches Haus. — Goebel. — Hess. Hof. — Lämmchen. — Michel. — Rosenbusch. — Rosenschlößchen. — Schloßbräu. — Schlößchen. — Waldhaus.

Pensionen

Haus Hay, Pension Welteke. Inh.: Frau Elsa Welteke, verw. von Hagen. Alte Feldstr. 41. Nähe d. Quellen. Das ganze Jahr geöffnet. Fließendes Wasser. Zentralheizung. Pension v. 6 RM. an.

Haus Heine, Brunnenallee 31. Pensionshaus. Zimmer m. fließ. Wasser u. Zentralhzg. Frühstück u. Abendbrot.

Haus Helene, Hufelandstr. 7 a. Inh.: Rud. Maus. Tel. 400. Vornehme Fremdenpension. 3 Min. v. d. Quellen u. Kuranlagen. Pensionspreis v. 7,50 RM. an.

Haus Hufeland I. Etage Pension Elisabeth Müller. Fernspr. 207. Sonnige Zimmer m. Balkons, Anerk. gute Verpfl. Ruhige Lage. Dicht am Walde, d. Quellen u. d. Bädern gelegen. Pensionspreis von 7—9 RM.

Villa Huneck, Pension Dankert, Brunnenallee 46. Zimmer m. voller Verpfl. v. 7 RM. an. 3 Min. v. Badehaus, Quellen u. Kurpark entfernt.

Haus Irene, Fremdenheim Fahrenbach, Südstr. 7. Ruhige Lage. Sonnenseite. Tel. 89. 5 Min. v. Bädern u. Quellen. Gute vornehme Pension v. 7,50 RM. an. Man spricht englisch. Herrl. Garten m. Liegestühlen. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus John, Brunnenallee 38. Fernspr. 436. 5 Min. v. Badehaus u. d. Quellen. Zimmer m. voller Pension v. 7,50 RM. an.

Haus Jorns, Brunnenallee 5. In der Nähe des Kurparkes gelegen. Zimmer mit u. ohne Pension.

Villa Klapp. Inh.: Frl. Albertine Adler. Georg-Viktor-Str. 9. Gegenüber d. Kurpark, d. Quellen u. d. Bädern. Große freundl. Zimmer mit Heizung. Kurgemäße Diät. Verpfl. zu mäß. Preisen.

Haus Sonneck. Bes.: Frau Postsekretär Wilhelm. Pensionspreis 6,50 RM. Man spricht englisch und französisch.

Haus Windhuk, Pension Kesthans, Südstraße 9. Ruhige Lage u. ruhige Pension. Südseite. Fernspr. 286. 3 Min. v. Bädern u. Quellen. Modern einger. Zimmer m. fließ. kalten u. warmen Wasser. Heizung. Pensionspreis v. 7 RM. an. Großer Garten.

Adler. — Alexandra. — Augusta. — Beste. — Carola. — Charlotte. — Daheim. — Dingel. — Döring. — Edelhoff. — Eichhof. — Elisabeth. — Erika. — Erna. — Ev. Vereinshaus. — Frieda. — Friedrichstein. — Funk. — Goy. — Grünert. — Heilquell. — Helenenheim. — Hügel. — Janzen. — Johanna. — Jürgensen. — Dr. Kaufmann. — Kipp. — Kratz. — Kugel. — Margareta. — Maria. — Mogk. — Nova. — D. Schmidt. — Schröder. — Schumann. — Schwabeland. — Schwarze. — Seibel. — Seefahrt. — Stöcker. — Stracke. — Theis. — Volke. — Volkwein. — Viktoria. — Wald-Eck. — Waldesfrieden. — Waldtraut. — Waldhaus. — Weber. — Wiesemann. — Wilhelma. — Zinserling.

Logierhäuser

Villa Concordia. Freie beste Lage gegenüber dem Kurpark.

Haus Frede, Hindenburgstr. 15. Wohnung m. Frühst. pro Tag 2,75 RM. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Kümmel, Brunnenstr. 40. Zimmer m. Frühst. u. Abendbrot zu mäß. Preisen.

Haus Nordheim, Brunnenallee 11. Tel. 415. Zimmer mit Frühstück von 3,50 RM. an.

Kinderheime

Frankfurter Kinderheim Bad Wildungen 1918—1930. Haus Dornröschen u. Rumpelstilzchen. (Siehe Bildaufnahme.)

Helenental.

Konditoreien u. Cafés

Café u. Restaurant Waldecker Hof, Brunnenallee. 3 Min. vom Kurpark. Eigene Konditorei. Das ganze Jahr geöffnet. Tägl. Künstlerkonzerte. Große Gartenanlagen.

Banken u. Sparkassen

L. Pfeiffer, Depositenkasse Wildungen.

Gewerbebank G. m. b. H. Bad Wildungen.

Kreis-Sparkasse zu Bad Wildungen mit Bankabteilung. Postscheckkt.: Frankfurt (Main). Fernspr. 68, 98 u. 99.

Auto- u. Wagenverkehr

Autozentrale Becker, Brunnenstr. 42. Fernsprecher 161. Vermietungen, Garagen, Reparaturen, Tankstelle.

Auto-Zentrale Otto Lattemann, Brunnenallee 30. Fernspr. 273. Autoreparaturwerkstätte. Garagen. Vermietungen. Tankstellen. Fahrschule u. Zubehör.

Spezialgeschäfte

Wildungen-Andenken, Otto Steiner, Brunnenallee 44. Reiseandenken, Porzellan, Lederwaren, Spielwaren.

Otto Stöcker, Herrenmaßgeschäft, Brunnenallee 8. Fernspr. 165.

Coiffeur-Salon Palais Paul Tittel. Parfümerien. Hotel Fürstenhof, Brunnenallee. Fernspr. 3.

Haus Irene * Bad Wildungen

Haus Rumpelstilzchen * Frankfurter Kinderheim, Bad Wildungen * Haus Dornroschen

Haus Frede * Bad Wildungen

Photo: Ilwerba G. m. b. H., Berlin S 14

*Kurhotel-Badhaus mit Moorbadeanstalt verbunden * Bad Wilsnack*

Wilsnack, Bad, i. d. Mark Brandenburg (30 m ü. d. M.), kleines hübsches Städtchen mit 2300 Einw., von drei Seiten von großen Waldungen umgeben, die zum Teil unmittelbar an die Stadt heranreichen. Die meilenweiten Kiefern- und zum Teil Laubwaldungen entziehen der Stadt fast vollständig die rauhen Ost- und Nordwinde. Sehr reine sauerstoffreiche Luft, da jegliche Fabrikanlagen fehlen. Kurmittel: Eisenmoorbäder. Ferner alle Arten medizinischer und elektrischer Bäder. Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Hautkrankheiten, Nervenleiden, Frauenkrankheiten. — 4 Ärzte. — Kurzeit: Das ganze Jahr. — Kurtaxe: Erste Familienperson 10 RM., zweite 5 RM., jede weitere, jedes Kind über 12 Jahre und Dienstpersonal je 3 RM. Vom 15. September bis 15. Mai = 50% Ermäßigung. — Bäderpreise: Vollmoorbad 1. Kl. 5 RM., 2. Kl. 4,50 RM. — Pensionspreis von 4,50 RM. an. — Postautolinien nach den Ausflugsorten. — Bahnstation der Linie Berlin—Hamburg. Sonntagsfahrkarten von und nach Berlin. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wilsnack beträgt von Berlin 2½, München 14½, Stuttgart 16½, Dresden 6, Leipzig 5, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 12½, Köln 9½, Breslau 6½, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz Berlin (2½ Std. Entfernung). — Auskunft durch Eisenmoorbad G. m. b. H. [1555]

Karten des Reichamts für Landesaufnahme: M. 1543. Rk. 241. E. sf. 50. D. M. Magdeburg.

Kraftpostverbindung nach Wittenberge (Bz. Pda.).

Analyse: Eisen-Moor: Wassergehalt 51,47%. In 100 Gewichtsteilen der bei 105° C. getrockneten Moorerde sind enthalten: Eisenoxyd 28,72 g; Manganoxydul 0,02; Tonerde 9,74 g; Kalk 2,59 g; Magnesia 0,24 g; Kali 0,72 g; Natron 0,36 g; Phosphorsäure 0,58 g; Schwefelsäure 0,44 g; Gesamt-Kieselsäure 35,67 g; flüchtige organ. Säuren (auf Ameisensäure berechnet) 0,032 g; Humussäuren 3,70 g; Huminsubstanzen 10,60 g; andere nicht bestimmte organische Substanzen 6,95 g (als Rest).

Ärzte

Dr. Blum. — Geh. San.-Rat Dr. Dreibholz. — Dr. Garlipp. — Dr. Schulz.

Dentisten:

Leiffheit.

Apotheken

Feldmarschall-Hindenburg-Apotheke.

Hotels u. Kurhäuser

Kurhotel — Badhaus. 52 Zimmer m. Warm- u. Kaltwasserversorgung. Zentralhzg. Elektr. Licht u. Rufanlage. Hotelzimmer durch Fahrstuhl m. d. Moorbadeanstalt verbunden, sowie alle Einrichtungen eines mod. Hotels. Erstkl. Verpfl. v. 6 RM. an. Wandelhalle. Schöne Terrassen u. gr. Kaffeegarten. Kursaal. Tanzdiele. Tägl. Kurkonzerte i. eig. Park. Liegewiese. Tel. 351. Autogaragen. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotels u. Gasthäuser

Altes Kurhaus. — Altes Schützenhaus. — Deutscher Hof. — Deutsches Haus. — Linden-Hotel. — Ratskeller. — Stadt Berlin. — Stadt Frankfurt. — Zum Schwarzen Adler.

Pensionen

Kurpension Anni, Badstraße. Bes.: Karl Schulz. Unmittelb. a. d. Moorbadeanstalt in ruh., sonn. Lage. Zentralheizung. Elektr. Licht. Wasserleitung. Mäßige Preise. W. C.

Frahm. — Hubertus. — Junge. — Krüll. — Schulz-Thiele. — Villa Margarete.

Erholungsheime

Erholungsheim, Gr. Straße 46.

Banken u. Sparkassen

Landwirtschaftl. Bank Wilsnack, Bahnstr. 9. Tel. 209. Reisekreditbriefe, Saisonkonten, Vers.-Abtlg. Postscheck: Berlin 18893. Reichsbank-Giro.

Stadt-Sparkasse Wilsnack. Reisekreditbriefe. Sämtliche Bankgeschäfte. Postscheckkonto Berlin 26090. Reichsbank-giro, Zeitkonten. Konto bei der Brandenburgischen Provinzialbank u. Girozentrale SW 68. Tel. 310.

Spezialgeschäfte

Manufaktur- und Modewaren Wilhelm Radsack, Töpfer-, Ecke Große Straße, Fernspr. 215.

Wimpfen am Neckar, hessische Enklave. Seit über 100 Jahren Solbad und Luftkurort.

Lage: Prächtig und erhaben hoch über dem Neckar, 229 m über N. N. gelegen, lugt Wimpfen weit ins Land. Herrlich liegt das Kurstädtchen auf Bergeshöhe. Das Auge ruht auf dem lachenden Neckartal mit den Schlangenwindungen des von Schiffen und Flößen, Ruderern und Paddlern belebten Flusses und auf eine offene Aue, hinter der in allmählicher Erhebung gegen Norden die Burgen und die Berge des Odenwaldes und gegen Süden die Hohenloher- und Löwensteiner-Berge emporsteigen.

Klima: Von besonderem Wert des Kurortes ist sein gesundes mildes Klima. Die Luft ist leicht beweg, und die Nächte sind angenehm kühl. Frühjahr und Herbst sind die besuchtesten Jahreszeiten Wimpfens. Das Frühjahr setzt zeitig ein, und der Herbst ist sehr milde.

Heilquellen: Zur Herstellung von Solbädern wird eine vollgradige Sole von der Saline Ludwigshalle in Wimpfen gewonnen.

Ein städtisches Kurmittelhaus, nach neuesten ärztlichen und wissenschaftlich technischen Erfahrungen, wird am 1. Mai 1930 eröffnet. Es enthält alle Einrichtungen für: Inhalationen mit Sole und Medikamente für Raum und Apparate. Pneuma-

Solbad und Luftkurort Wimpfen a. Neckar
Photo: Wilh. Gerling sen., Darmstadt

tische Therapie. Berühmte pneumatische Kammer, bewährt bei Asthma und Emphysem, Bronchialkatarrh, Rippenfellverwachsungen. Pneumatische Inhalationen. Allergenfreie Zimmer. Bäder: Sole-, Moor- und alle medizinischen Bäder. Hydrotherapie. Das Kurhotel Mathildenbad hat eigene Badeanstalt für Sole- und Fichtennadelbäder. Gelegenheit für Luft-, Licht- und Sonnenbäder ist vorhanden. Terrainkuren in herrlicher Umgebung sind möglich.

Heilanzeige: Katarrhe der oberen Luftwege, Bronchitis, Asthma, Frauenleiden, Kinderkrankheiten, Erholung für Erholungsbedürftige, sowie Rekonvaleszenz nach Darmerkrankungen, Lungen- und Brustfellentzündungen.

Kurzeit: Ganzjährige Unterkunft in dem unter ärztlicher Aufsicht stehenden Kurhotel Mathildenbad und Augusten-Natalien-Stiftungsheim, ferner in neun guten Pensionen und Gasthöfen und bei 40 Zimmervermietern.

Unterhaltung: Tanz, Unterhaltungsabende verschiedener Art, Tennis-, Ruder-, Schwimm-, Angel- und Kegelsport. Strandbad, Lesezimmer, Volksbücherei, Heimatmuseum. Motorbootfahrten in das liebliche Neckartal. Autorundfahrten in die herrliche burgenreiche Umgebung.

Post: Postamt Wimpfen. Telef. Selbstanschluß; Tag- und Nachtbetrieb.

Reisewege: Wimpfen ist Eisenbahnstation der Strecke Heilbronn—Heidelberg, 3 km entfernt von dem Eisenbahnknotenpunkt Jagstfeld, wohin Autoverbindung besteht. Direkte Zugverbindung von Cleve—Mainz—Wiesbaden—Frankfurt—Mannheim—Heidelberg—Stuttgart. Nächste D-Zug-Station von Berlin—München und der Schweiz: „Heilbronn". Nächste D-Zug-Station von Westfalen—Rheinland—Hamburg: „Heidelberg". Nächste D-Zug-Station von Saargebiet: „Neckarelz". Über Jagstfeld Anschluß an die Odenwald—Neckar-Eilzüge „Frankfurt—Hanau—Eberbach" und an die direkten Zugverbindungen von Nürnberg und Würzburg.

Dampferlandungsplatz für die während der Sommermonate stattfindenden Dampferfahrten Heilbronn—Heidelberg. Die Neckarufer sind bei Wimpfen durch die Hindenburgbrücke miteinander verbunden. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wimpfen beträgt von Berlin 11½, München 9, Stuttgart 2, Dresden 14½, Leipzig 11½, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 8½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 4½, Sid. Amtliche Auskunft erteilt Städtisches Verkehrsbüro Wimpfen. Tel. 11. Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung. [1556]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 131. Rk. 559. 574. Württ. M. 14. 15. D. M. Darmstadt.

Auskunftsstellen

Städt. Verkehrsbüro im Rathaus. Prospekte kostenfrei. Tel. 711.

Ärzte

Dr. med. H. Engel, Kur- u. Badearzt. Spr.: 8—10 u. 4—6 Uhr. Tel. 63.

Dr. med. G. Löbell, Kur- u. Badearzt. Spr.: 9—11 u. 4—6 Uhr. Tel. 737.

Zahnärzte

Dr. E. Geiger.

Dentisten

Waldenmaier.

Apotheken

C. Zimmermann.

Hotels u. Kurhäuser

***Kurhotel „Mathildenbad". Gutbürgerl. Familienhotel.** Gr. Restaurationsterrassen m. herrl. Ausblick ins Neckartal. Eigene Sol- u. andere Bäder i. Hause. Fließ., Wasser, Zentralhzg. 60 Betten. Pension 6,50—7,50 RM. Garagen. Telephon 701.

„Traube". Altbek., modern einger. Haus m. eigener Konditorei, Fließ. Wasser. Zentralhzg. Bäder. 20 Betten. Pension 5—6 RM. **Bes.: E. Bender. Tel. 766.**

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof, Metzgerei u. Pension „Klosterkeller". Fließ. Wasser. 16 Betten. Pension 4,50—5 RM. Bes.: W. Schürger. Tel. 743.

Hotels u. Gasthäuser

Fortuna. — Grüner Baum. — Groß. — Hess. Hof. — Krone. — Perkeo. — Ratskeller. — Sonne. — Zum Anker Wimpfen im Tal. — Zur Hohenstaufenpfalz. — Zur Stadt Alt-Wimpfen.

Pensionen

Franck. — Haffelder. — Wieland Wwe.

Touristenlager

Jugendherberge in der Kaiserpfalz.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei-Café A. Bergmann. Behagliche Fremdenzimmer. 7 Betten. Pension ab 4,50 RM.

Windsheim i. Bayern (310 m ü. d. M.), Sol- und Mineralbad in lieblicher kleiner Stadt in Mittelfranken mit etwa 4000 Einw., auf einem Hügel inmitten des waldumrandeten Aischtales, unweit Rothenburg ob der Tauber, hübsch gelegen. Klima frühreitig milde, angenehm bis in den Spätherbst. Luft im Sommer nicht heiß, daher anregend und kräftigend und die Heilerfolge vorteilhaft beeinflussend. Spaziergänge in den ausgedehnten Kuranlagen. Schöne alte Wandeallee mit Bänken, Promenaden um die Stadt und an der Aisch entlang, Waldanlagen. Ausflüge in den Franken- und Steigerwald, in das Maintal und nach dem nahegelegenen Rothenburg ob der Tauber. In der Stadt manche altertümliche Bauten sowie viele alte Giebelhäuser. Uralte Bibliothek mit 5000 wertvollen Bänden. In herrlichem Waldpark das Kurhaus, durch eine alte Allee mit der Stadt verbunden. — Kurmittel: Solquelle, radioaktiv und kohlensäurereiche, mit über 27 Prozent Mineraliengehalt. Schönthal - Glaubersalzquelle, St.-Anna-Bitterquelle. Die Bäder verdanken ihre vorzügliche Heilwirkung der hochprozentigen Sole. Die beiden Bitterquellen dienen in erster Linie zu Trinkkuren. — 4 Ärzte und 2 Apotheken. — Post- und Telegraphenamt. — Heilerfolge bei Gallensteinleiden, Gelbsucht, Verdauungsstörungen, Leberkrankheiten, Zuckerkrankheit, Hämorrhoidalleiden, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenkrankheiten, krankhaften Ausschwitzungen, Drüsenschwellungen, Erkrankungen der Atmungsorgane, chronischen Magen- und Darmkatarrhen. — Kurzeit: Das Bad ist im Sommer und Winter geöffnet, was besonders dadurch begünstigt wird, daß das Bad baulich direkt mit dem Kurhaus verbunden ist. Unterhaltungen: Tennisplätze. Konzerte, Lese- und Schreibzimmer, Bibliothek, Zeitungen und Zeitschriften, Klavier, Billardzimmer, Lichtspieltheater Kinderspielplatz. — Bahnstation der Linie Steinach—Neustadt a. d. Aisch, einer Verbindung der Linien Frankfurt (Main)—Würzburg — Ansbach — München und Würzburg — Neustadt — Nürnberg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Windsheim beträgt von Berlin 12, München 7, Stuttgart 7½, Dresden 11½, Leipzig 10, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 22, Köln 10, Breslau 17, Frankfurt (Main) 6 Std. — Pensionspreise: Im Kurhaus 5 bis 7 RM., in Hotels 4,50 bis 5 RM., in Gasthöfen 3,50 bis 4,50 RM. — Kurtaxe: 2,50 RM. pro Woche. — Sport: Tennis. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Fürth/Nürnberg. — Auskunft durch die Kur- und Badeverwaltung. [1557]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 548. D. M. Nürnberg.

Analyse. In 1 Liter Wasser sind enthalten: Solquelle: KCl = 3,036751 g; CaCl = 0,046000 g; LiCl = 0,007688 g; $MgCl_2$ = 0,132330 g; NaCl = 295,635000 g; $AlCl_2$ = 0,019808 g; NaBr = 0,018473 g; NaJ-Spuren; $CaSO_4$ = 5,440000 g; $Mg(HCO_3)_2$ = 0,386850 g; $Ba(HCO_3)_2$ = 0,000379 g; $Sr(HCO_3)_2$ = 0,044069 g; $Fe(HCO_3)_2$ = 0,012104 g; $Mn(HCO_3)_2$ = 0,002060 g; SiO_2 = 0,014900 g; freie CO_2 = 0,541300 g. — Schönthal-Bitterquelle: Gesamtabdampfrückstand 14,520 g; Mg = 0,206 g; Cl = 11,828 g; SO_3 = 2,736 g; Säurerest = 3,283 g; Fe = 0,002 g; NaCl = 9,491 g; $MgSO_4$ = 0,163 g; Na_2SO_4 = 1,938 g; zus. 11,592 g. — St.-Anna-Heilquelle: NaCl = 2,070750 g; KCl = 0,370750 g; LiCl = 0,002700 g; $AlCl_2$ = 0,008660 g; CaCl = 0,020000 g; $MgCl_2$ = 0,004260 g; NaBr = 0,033981 g; NaJ-Spuren; Na_2SO_4 = 4,107322 g; $CaSO_4$ = 0,643115 g; $MgSO_4$ = 0,914450 g; $Ca(HCO_3)_2$ = 1,019000 g; $Ba(HCO_3)_2$ = 0,000663 g; $Sr(HCO_3)_2$ = 0,000340 g; $Fe(HCO_3)_2$ = 0,013868 g; $Mn(HCO_3)_2$ = 0,001623 g; SiO_2 = 0,009800 g, freie CO_2 = 0,612000 g.

Ärzte

Dr. Starck. — Dr. Uebelhör. — Dr. Vogt.

Zahnärzte: Hiller.

Dentisten

Hübner. — Mittelsberger.

Apotheken

Einhornapotheke. — Sternapotheke.

Hotels u. Kurhäuser

Kurhaus. In ruhigem Waldpark. 60 bestein ger. Zimmer. Sol- u. Mineralbadeanstalt angebaut. Lawn-tennis. Jahresbetrieb. Pension 5—6 RM. Tel. 61. Prospekte durch den Bes. G. Schwarz.

Hotel Rotes Roß. Zentralhzg. 16 Betten. Gute Küche. Zimmer m. Frühst. 3 RM.

Hotels und Gasthöfe

Gold. Adler. — Gold. Anker. — Gold. Gans. — Rotes Roß. — Steinberger. — Zum Storch. — Zur Sonne.

Mineral-, Kur- u. Tafelwässer

Windsheimer Quellvertrieb G. m. b. H., Bad Windsheim. Liefert die Windsheimer natürliche Mineralsole, die natürliche St. Anna-Heilquelle und sämtliche Windsheimer Quellprodukte.

Wittekind, Städtisches Solbad bei Halle (Saale). In einem Seitentale der Saale, zu Füßen der sagenumwobenen Burg Giebichenstein, auf der Ludwig der Springer gefangen lag, angelehnt an den Reilsberg, der Deutschlands schönsten Zoo trägt, liegt Bad Wittekind in einem völlig windgeschützten Talwinkel. Seit alters her bestanden hier Ansiedlungen zur Salzgewinnung und zu Heilbädern. Die Quellen sind zum Teil uralt und schöpfen ihre radiumreiche, kohlensäurehaltige Sole aus dem bekannten großen mansfeldisch-halleschen Salzbecken. 1924 wurde ein mit modernsten Einrichtungen versehenes Badehaus gebaut, das neben Solbädern auch medizinische Bäder, Lichtbäder usw. enthält. Ein Körtingsches Trockeninhalatorium und Einzelinhalationsapparate sind ebenfalls vorhanden. Massagen und Liegekuren werden verabfolgt. In den Sommermonaten finden Trinkkuren während der Frühkonzerte statt. Heilerfolge besonders bei Skrofulose, Rachitis, allen Stoffwechselkrankheiten, Schwächezuständen, Frauenkrankheiten, rheumatischen, neuralgischen und nervösen Leiden, konstitutionellen Erkrankungen und akuten und chronischen Bronchialleiden. Im anschließenden großen Konzertgarten des Kurhauses finden sommers fast täglich Konzerte statt, die von der Gesellschaft Halles besucht werden. — Keine Kurtaxe. — Bäderpreise: Solbad Erwachsene 1. Kl. 2 RM., 2. Kl. 1,50 RM., Zehnerkarte 13,50 RM, Kindereinzelkarte 1 RM. — Anfragen an die städtische Badeverwaltung oder an das Kurhaus Bad Wittekind, Halle (Saale), (Telephon 6286). Das Bad kann vom Bahnhof aus in einer halben Stunde mit der Elektrischen (Nr. 5 und 7) erreicht werden. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz Halle. — Fahrzeiten siehe Halle (Saale). [1564]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 87. Rk. 389. 364. M. 2605. 2532. 2606. D. M. Halle.

Analyse der Wittekind-Sole.
Probeentnahme: am 14. November 1925.

Die untersuchte Sole entspricht in ihrer Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
KNO_3	0,1317	$Fe(HCO_3)_2$	0,00035
KCl	0,0429	$Mn(HCO_3)_2$	0,00194
Na Cl, einschl. Spuren Na Br	27,71	H_2SiO_3	0,0227
			30,97
$CaCl_2$	1,021	CO_2	0,1008
$CaSO_4$	0,8603		31,07
$MgSO_4$	0,7488		
$Mg(HCO_3)_2$	0,4266		

Festgestellt vom Nahrungsmittel-Untersuchungsamt der Stadt Halle a. d. S.

Gehalt an Radium-Emanation 28,4 Mache-Einheiten. — Festgestellt von Geh.-Rat Prof. Dr. Mie, damals in Halle, jetzt in Freiburg i. B.

Wörishofen, Bad, i. Bayern (629 m ü. d. M.). Dorf mit 4000 Einw. auf der schwäbisch-bayerischen Hochebene, in lieblicher, hügeliger Gegend gelegen. Prächtige Nadelwälder bis unmittelbar an den Ort reichend. Die 10 Stunden südlich und südöstlich gelegene Kette der bayerischen Alpen gewährt bei geeigneter Luftbeschaffenheit einen prachtvollen Anblick. Kräftiges, anregendes Klima; Luft stets bewegt, rein und staubfrei und infolge der nahen Nadelwälder sehr ozonreich. Spaziergänge in den Kuranlagen sowie in den nahen Nadelwaldungen. Weitere Spaziergänge und Ausflüge nach den Nachbarstädten Türkheim, Mindelheim und Kaufbeuren mit ihren Sehenswürdigkeiten. Tagesausflüge nach Augsburg, Landsberg a. Lech, Memmingen und nach den bayerischen Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau. Der Ort zum Teil von dörflichem, zum Teil von städtischem Aussehen, hat elektrische Beleuchtung und bietet 4000 Kurgästen Unterkunft, eine Zahl, die in den Hochsommermonaten auch erreicht wird. Bad Wörishofen wurde als Kurort begründet durch den weltberühmten Pfarrer, späteren Prälaten Sebastian Kneipp. Seine staunenswerten Heilerfolge führten immer größere Scharen aus allen Ländern nach Wörishofen, und so entwickelte sich aus dem Bauerndorf ein Weltkurort. **Kurmittel:** Kalte und warme Wasserkuren nach dem System des Pfarrers Kneipp. Güsse, feuchte Wicklungen und Packungen. Neben der Wasserkur oder an deren Stelle kommen je nach Art der Krankheit und dem Körperzustand des Kranken auch die anderen natürlichen Heilmittel zur Verwendung: Luft-, Licht- und Sonnenbäder, naturgemäße Ernährung, Milchkuren. Ferner schwedische Heilgymnastik, künstliche Höhensonne, Röntgenkabinett, Turnübungen und Spiele usw. — 10 Ärzte und 2 Laienpraktiker (Kneipp-Heilkundige), Apotheke sowie Kneipp-Drogerie. **Kurzeit:** Bad Wörishofen ist das ganze Jahr im Betrieb, da die Wasserkur nicht an eine bestimmte Jahreszeit gebunden ist. Die Hauptbesuchszeiten sind naturgemäß die Sommermonate Juni bis September; doch sind auch in den Wintermonaten ständig einige hundert Kurgäste anwesend. Die Kaltwasserkur ist, so sonderbar es klingen mag, im Winter wirkungsvoller als im Sommer, und da die Baderäume und Wandelbahn im Winter gut geheizt sind, so läßt sich in der Annehmlichkeit der Wasserbehandlungen gegenüber den heißen Sommermonaten kaum ein Unterschied bemerken. **Heilerfolge** besonders bei Nerven- und Stoffwechselkrankheiten, **Abhärtungskuren, Unterhaltungen:** Konzerte, Theateraufführungen und Tanzabende im großen Konzertsaal des Kurkasinos. In den Sommermonaten Konzerte der Kurkapelle. Lichtspieltheater. Lese-, Spiel-, Musik- und Unterhaltungsräume im Kurkasino. — **Kurtaxe:** Vom 1. Mai bis 30. September: Personen über 15 Jahren: 1. Klasse 15 RM., 2. Klasse 10 RM., unter 15 Jahren: 1. Klasse 8 RM., 2. Klasse 5 RM. Vom 1. Oktober bis 30. April: Personen über 15 Jahren: 1. Klasse 10 RM., 2. Klasse 6 RM., von 10—15 Jahren: 1. Klasse 5 RM., 2. Klasse 3 RM. Kinder unter zehn Jahren und Dienstboten in Begleitung ihrer Herrschaft sind frei. — Vom 1. Mai bis 15. September: 1. Klasse 12 RM., 2. Klasse 8 RM. bzw. 6 RM. und 4 RM. — **Bäderpreise:** Kalte Anwendungen 20—30 Pf., im Abonnement billiger; warme 40—60 Pf. Kräuter und andere Vollbäder 1—2,50 RM., im Durchschnitt erfahrungsgemäß 0,80 RM. pro Tag. — **Pensionspreise** von 4,50 RM. an. — **Sport:** Gymnastik-, Tennis-, Fußball-, Kegel- und Wassersport. Eigene Sportlehrer. Im Winter: Rodeln, Eislauf und Eisschießen. — Gelegenheit zu Kahnfahrten auf zwei kleinen Seen. Tennis- und Fußballplätze. Schwimmbäder. Wörishofen ist Endstation der elektrischen Bahn Türkheim—Wörishofen, einer Seitenstrecke der Linie München—Buchloe—Mindelheim—Memmingen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wörishofen beträgt von Berlin 15½, München 2½, Stuttgart 8½, Dresden 14½, Leipzig 15, Hamburg 22½, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 15½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 11½ Std. — **Luftreiseverkehr:** Nächstgelegener Flugplatz in München. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [1577]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 636. 649. Bay. M. 729. D. M. München.

Kraftpostverbindung: Sommerkraftpostlinie nach Kaufbeuren; Kraftsonderposten nach Hohenschwangau, Todtmoos (Zugspitzbahn), Füssen, Wiedmar (Aufstiegstation zum Falkenstein). Garmisch, Ottobeuren, Lindau (Bodensee) usw.

Bad Wörishofen Kurhaus der Barmherzigen Brüder „Sebastianeum" Wasserheilanstalt nach Pfarrer Seb. Kneipp. Jahresbetrieb. Prospekt auf Verlangen.

Badeärzte

Dr. Adorno. — Dr. Baumgarten. — Dr. Keller. — San.-Rat Dr. Kleinschrod. — Dr. Kreuzer. — Dr. Schalle. — San.-Rat Dr. Scholz. — Dr. Sieber. — Dr. Werminghausen.

Zahnärzte: Dr. Demmler.

Dentisten

Davis. — Engler. — Kostenbader.

Apotheken

Apotheke Bad Wörishofen, Franz Ziegler, Bahnhofstr. 3. Tel. 16. Allopathie. Homoeopathie. Elektrohomoeopathie. Biochemie. Dr. Zimpels Heilmittel.

Sanatorien

Sanatorium Waldheim, Wörishofen, Eichwaldstraße. Vornehmes, ruh. Familienheim. Schwesternpflege. Bad im Hause. Vorzügl. Küche. Gr. Garten. Liegehalle. Badearzt: Dr. Keller. Tel. 70.

Heilanstalten. Gymnastik.

Die schwedische Heilgymnastik- u. Massageanstalt. Gegr. 1895. Bes. u. Leiter Gunnar Bergqvist. Tel. 29.

Schwedische Heilgymnastik. Institut für Heilgymnastik, Massage u. Vibrationstherapie. Spezialbehandlung f. Rückgratkrümmungen usw., Eichwaldstr. 26. Thalysia-Gymn. Dir. Hugo Faber. Tel. 56. Ida Hieronimus.

Heilkundige

Bonifaz Reile. — Schrepfer.

Kurhäuser

Kurhaus der Barmherzigen Brüder „Sebastianeum". (Siehe Zwischenleiste.)

***Kurhotel Sproll, das besuchteste. Eigenes Bäderhaus. Diätkuren. Garten. Liegeterrassen. Lift. Fließend Wasser. Jahresbetrieb.**

Kurhäuser u. Badeanstalten

Bad Gary. — Eichwald. — Kneippianum. — *Kurhotel Sproll. — Sonnenhof. — Sanitas. — Schwäb. Erholungsheim. Waldheim.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Kreuzers Hotel u. Kurhaus. Autohalle. Jahresbetrieb. Ganz modern eingerichtet. Bes.: Geschw. Kreuzer. Tel. 12.**

***Haus Matzberger, modernstes Haus.**

***Waldkuranstalt Sonnenbüchl. 80 000 qm. Hochwald. Luft-, Licht-, Familienbad. Bes.: Geschw. Kreuzer. Tel. 42.**

Bahnhofhotel. — Eichwald. — *Luitpold. — Parkhotel. — St. Josefsheim. — Viktoria.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Gambrinuskeller. — Rößle. — Sonne. — Zum Löwen.

Pensionen

Aker. — Alexa. — Alpenblick. — Anna. — Austria. — Bavaria. — Diana. — Elsa. — Hegele. — Jelend. — Kuranst. Regitz. — Magdalena. — Maria. — Martha. — Maximilian. — Mayser. — Mertel u. Huber. — Müller. — Parzer. — Pelikan. — Potisek. — Raible. — Redl. — Schmid. — Schnell. — Scholz. — Ströbele.

Fremdenheime

Landhaus Hildegard. Modernes Haus.

Kinderheime

Kneipp'sches Kinderasyl.

Töchterheime

Landhaus Hildegard. Vom 1. 10.—1. 6. geöffnet.

Lehranstalten

Private höhere Unterrichtsanstalt m. Erziehungsinstitut „Stöckle". Tel. 60.

Banken

Allgäuer Vereinsbank e. G. m. b. H. Abtl. Amtl. bayr. Reisebüro. Tel. 46.

Zeitungen

Wörishofer Zeitung. Wörishofer Badeblatt. Allein. Lokalblatt. 38. Jahrg. Erscheint in Verbindung mit d. offiziellen Kurliste. Tel. 2.

Zur Kneippkur gehört Kathreiners Malzkaffee

Übersicht der deutschen Bäder und Kurorte, in denen Winterkuren ausgeführt werden können*)

Aachen, Rheinprovinz.
Adelholzen, Oberbayern.
Aibling, Oberbayern.
Alexandersbad, Fichtelgebirge.
Altheide, Schlesien.
Baden-Baden.
Badenweiler, Baden.
Bentheim, Prov. Hannover.
Berchtesgaden, Oberbayern.
Bertrich, Bad, Rheinland
Blankenburg i. Thür.
Bocklet, Unterfranken.
Boll i. Württemberg.
Brambach i. Vogtland.
Bramstedt, Holstein (bis 15. 12.).
Brückenau, Bayern.
Bühlerhöhe
Charlottenbrunn, Schlesien.
Ditzenbach, Württemberg.
Donaueschingen, badischer Schwarzwald.
Driburg
Dürkheim, Rheinpfalz.
Dürrheim, bad. Schwarzwald
Eilsen, Hannover.
Eisenach, Thüringen.
Elster, Sachsen.
Ems a. d. Lahn.
Flinsberg, Schlesien.
Freudenstadt, Württemberg.
Friedrichroda, Thüringen.
Garmisch-Partenkirchen-Kainzenbad.
Glotterbad, badischer Schwarzwald.
Godesberg a. Rhein.
Görbersdorf, Schlesien.
Goslar
Gottleuba, Sachsen.
Grund, Harz.
Harzburg, Harz.
Heidelberg, Neckar.
Hermannsborn, Westfalen.
Homburg v. d. Höhe.
Honnef, Rhein.
Kainzenbad.
Kissingen, Bayern.
Kohlgrub, Oberbayern.
Kolberg, Pommern.
Königstein, Taunus.
Kösen, Prov. Sachsen.
Köstritz, Thüringen.
Kreuth, Oberbayern.
Kreuznach, Rheinprovinz.
Kudowa, Schlesien.
Kupferhammer-Grünthal.
Landeck, Schlesien.
Landstuhl, Pfalz.
Langenau, Schlesien.
Langensalza, Thüringen.
Lausick, Sachsen.
Liebenstein, Thüringen.
Lippspringe, Westfalen.
Lüneburg, Prov. Hannover.
Mergentheim, Württemberg.
Münster a. Stein, Rheinprovinz.
Nauheim, Taunus.
Nenndorf, Prov. Hannover.
Neuenahr.
Neustadt (Schwarzw.)
Oberhof, Thüringen.
Oberschlema, Erzgebirge.
Oberstdorf.
Oeynhausen, Westfalen.
Orb i. Spessart.
Pretzsch a. Elbe.
Pyrmont.
Raffelberg.
Reiboldsgrün i. Vogtland.
Reichenhall, Oberbayern.
Reinerz, Schlesien.
Rilchingen, Saar.
Rothenfelde, Prov. Hannover.
Salzbrunn, Schlesien.
Salzdetfurth
Salzelmen
Salzig, Rhein.
Salzuflen.
St. Andreasberg
St. Blasien, bad. Schwarzwald.
Sassendorf, Westfalen.
Schandau, Sächs. Schweiz.
Schömberg, O.-A. Neuenbürg
Schreiberhau, Riesengebirge.
Schwalbach, Taunus.
Sebastiansweiler, Württemberg.
Soden am Taunus.
Suhl, Thüringen.
Sulza, Thüringen.
Sülzhayn, Harz.
Tabarz, Thüringen.
Thale i. Harz.
Tölz, Oberbayern.
Trebnitz, Schlesien.
Wanne-Eickel, Westfalen.
Warmbrunn, Schlesien.
Weißer Hirsch b. Dresden.
Wemding
Wiesbaden, Taunus.
Wildbad, Württemberg.
Wilsnack, Brandenburg.
Wimpfen a. Neckar.
Windsheim i. Bayern.
Wörishofen, Bayern.

Nordseebäder.

Cuxhaven a. d. Elbe.
Helgoland.
Norderney, Ostfries. Insel.
St. Peter-Ording, Schleswig-Holstein.
Wyk (Föhr).

Ostseebäder.

Binz a. Rügen.
Eckernförde, Schleswig-Holstein.
Graal, Mecklenburg.
Henkenhagen.
Kolberg, Pommern.
Kölpinsee.
Misdroy, Pommern.
Zoppot, Danzig.

*) Näheres über die Art der Winterkuren siehe in den Textbeschreibungen der betr. Bäder und Kurorte.

Deutsche Höhenluftkurorte

Allerheiligen im badischen Schwarzwald, 620 m ü. d. M., Kurhaus, Jahresbetrieb. (Näheres siehe im Abschnitt Baden.)

Badenweiler, Thermalbad und klimatischer Kurort im südlichen badischen Schwarzwald, 450 m ü. d. M., subalpines, mildes Klima. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder und im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Bärenburg im Erzgebirge (Sachsen), 650 m ü. d. M., Oberbärenburg. 750 m ü. d. M., mildes Höhenklima, gleichmäßige Temperatur, ärztlich geleitetes Kurhaus, Liegekuren. (Näheres siehe im Abschnitt Sachsen.)

Benneckenstein im Harz, 600 m ü. d. M., Kurhaus, alle modernen medizinischen Einrichtungen. (Näheres siehe im Abschnitt Harz.)

Berchtesgaden in den bayerischen Alpen, 573—650 m ü. d. M., mildes Klima, durch vorliegende Berge geschützte Lage, Dauer-Sonnenbestrahlung, Jahresbetrieb, Kuranstalten. (Näheres siehe im Abschnitt Südbayern.)

Bonndorf im badischen Schwarzwald, 858 m ü. d. M., Kurhaus, Bezirkskrankenhaus mit neu erbautem Erholungsheim, mod. mediz. Einrichtungen, Liegehallen. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Braunlage im Harz, 620 m ü. d. M., sehr geschützt im Tale gelegen, starke Besonnung durch das nach Süden offene Tal, Kurhäuser, Sanatorien, Jahresbetrieb. (Näheres siehe im Abschnitt Der Harz.)

Bühlerhöhe im Baden-Badener Höhengebiet, 800 m ü. d. M., subalpines Höhenklima, Winterkuren (starke Sonnenbestrahlung), Kurhaus und Sanatorium. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Charlottenbrunn, Bad, in Schlesien, 476—544 m ü. d. M., geschützte idyllische Lage in einem Talkessel des Waldenburger Berglandes. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.)

Donaueschingen an den Ausläufern des Schwarzwaldes, 705 m ü. d. M., mittleres Höhenklima, Kuranstalten. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.)

Dürrheim, Bad, im Schwarzwald, 700—800 m ü. d. M., Europas höchstes Solbad, ganzjährige Kurzeit, Kurhäuser, Kinderheilstätten. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.)

Ebenhausen bei München, 662 m ü. d. M., Sanatorium, Kindersanatorium. (Näheres siehe im Abschnitt Südbayern.)

Elster, Bad, im Elstergebirge, 490 m ü. d. M., Mittelgebirgsklima, alle neuzeitlichen Kureinrichtungen. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.)

Feldafing in Oberbayern, 646 m ü. d. M., klimatischer Höhenkurort. (Näheres siehe im Abschnitt Südbayern.)

Feldberg im Schwarzwald, 1500 m ü. d. M., zweitgrößte Erhebung unter den Höhen der deutschen Mittelgebirge, Jahresbetrieb, im Juni für Heufieberkranke geeignet. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Finsterbergen im Thüringen, 500—710 m ü. d. M., in einem geschützten Hochkessel gelegen, als Nachkurort viel besucht, Kurhaus. (Näheres siehe im Abschnitt Thüringen.)

Fischen im bayr. Allgäu, in malerischer Lage im oberen Illertal, Terrain-, Luft- und Sonnenkuren. (Näheres siehe im Abschnitt Südbayern.)

Flinsberg, Bad, im Isergebirge, 524—970 m ü. d. M., an den Hängen des Iserkammes gelegen, Klima unter dem Einfluß der umliegenden 15 000 ha großen Nadelholzforsten. Kurhäuser, Sanatorien. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.)

Freudenstadt am Schwarzwald, 730 m ü. d. M., sehr gesundes Höhenklima, auf drei Seiten von ausgedehnten Tannenwaldungen umgeben, Terrainkuren, Sanatorien, Kindersanatorium, Kinderkurhaus, Jahresbetrieb. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Friedenweiler im badischen Schwarzwald, 904 m ü. d. M., geschützte Lage, weitausgedehnte Tannenwaldungen, Kingenesungsheim, moderne ärztliche Station, Sommer- und Winterkuren. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Friedrichroda in Thüringen, 450—710 m ü. d. M., ringsum von mit Nadelwäldern bestandenen Bergen umgeben, ganzjährige Kurzeit. (Näheres siehe im Abschnitt Thüringen.)

Füssen im bayr. Allgäu, 800 m ü. d. M., alpines anregendes Klima, viel Sonne, modern eingerichtetes Krankenhaus, Sanatorium, Kindererholungsheim. (Näheres siehe im Abschnitt Südbayern.)

Garmisch-Partenkirchen-Kainzenbad in Oberbayern, 707 bis 800 m ü. d. M., fast stete Windstille, starke Besonnung im Winter, Liegekuren im Freien das ganze Jahr hindurch bei 30—50 Grad C., Sanatorien, Kurhäuser, ganzjährige Kurzeit. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.)

Görbersdorf (Kr. Waldenburg) in Schlesien, 561 m ü. d. M., klimatischer Kurort, bedeutende Lungenheilanstalten, Sanatorien und Heilstätten. (Näheres siehe im Abschnitt Schlesien.)

Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz, 600 m ü. d. M., geschützte Lage, inmitten von Tannenwäldern, nach Süden offen, Geländekuren. (Näheres siehe im Abschnitt Der Harz.)

Heiligenberg am Bodensee, 780 m ü. d. M., 350 m ü. d. Bodensee, Liegehallen, Winterkuren (starke Sonnenbestrahlung), modernes Krankenhaus, Sonderabteilung für Leichtlungenkranke. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Herrenwies, Post Bühlertal, im nördlichen badischen Schwarzwald, 754 m ü. d. M., auf einer Hochebene, von reich bewaldeten Bergen umgeben, gelegen, Kurhaus. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Hindelang-Bad Oberdorf im bayr. Allgäu, 851 m ü. d. M., von hohen Bergen der Allgäuer Alpen umschlossen. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder und im Abschnitt Südbayern.)

Hinterzarten im badischen Schwarzwald, 900—1200 m ü. d. M., höchstgelegene Bahnstation des Schwarzwaldes, vollständig geschützt in einem Hochtalkessel am Fuße des Feldberges gelegen. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Höchenschwand im badischen Schwarzwald, 1015 m ü. d. M., auf dem Bergrücken über St. Blasien gelegen, Winterkuren (einzigartige Sonnenbestrahlung), Kurhaus. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Hohegeiß im Hochharz, 642 m ü. d. M., mildes und ausgeglichenes Klima, Sanatorium. (Näheres siehe im Abschnitt Der Harz.)

Hundseck im Baden-Badener Höhengebiet, 900 m ü. d. M., subalpines Höhenklima, Winterkuren (starke Besonnung), günstige Lufttemperatur, Kurhaus. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Ilmenau, Bad, in Thüringen, 861 m ü. d. M., inmitten bewaldeter Berge geschützt, im Tale der Ilm gelegen, Sanatorium und Kurhaus. (Näheres siehe im Abschnitt Thüringen.)

Immenstadt im bayr. Allgäu, 732 m ü. d. M., am Fuße des bewaldeten Immenstädter Horns. (Näheres siehe im Abschnitt Südbayern.)

Kohlgrub, Bad, i. Oberbayern, 900 m ü. d. M., am Abhange des bayerischen Hochgebirges, subalpines Klima, starke Besonnung, Kurhäuser, Kindererholungsheim. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.)

Königsfeld im badischen Schwarzwald, subalpines Klima, Sanatorien, Kindersanatorium, Erholungsheime, Jahresbetrieb. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Kreuth, Dorf, in Oberbayern, 800 m ü. d. M., in einem gegen Nordwinde geschützten Tale gelegen, Sanatorium. (Näheres siehe im Abschnitt Südbayern.)

Krummhübel im Riesengebirge, 550—843 m ü. d. M., am Fuße der Schneekoppe, mildes Klima, Sanatorium, Erholungsheim. (Näheres siehe im Abschnitt Schlesien.)

Lenzkirch im badischen Schwarzwald, 810 m ü. d. M., von bewaldeten bis zu 1200 m sich erhebenden Bergen umgeben, intensive Sonnenbestrahlung. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Masserberg in Thüringen, 830 m ü. d. M., inmitten von Wäldern, Kurhaus. (Näheres siehe im Abschnitt Thüringen.)

Mittenwald im bayr. Hochland, 913 m ü. d. M., im Isartale zu Füßen der bayr. Alpen, keine rauhen Winde. (Näheres siehe im Abschnitt Südbayern.)

Neustadt im Schwarzwald, 850 m ü. d. M., geschützte Lage, starke Besonnung, modernes Krankenhaus. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Oberammergau im bayr. Hochgebirge, 840 m ü. d. M., im Talgrunde der Ammer, auf drei Seiten von Bergen bis 1900 m umgeben. Kurheim. (Näheres siehe im Abschnitt Südbayern.)

Oberhof auf dem Kamme des Thüringer Waldes, 800—1000 m ü. d. M., Klima eines der mildesten Deutschlands, starke Besonnung. (Näheres siehe im Abschnitt Thüringen.)

Oberstdorf im bayr. Allgäu, 843 m ü. d. M., südlichst gelegener Höhenluftkurort des Reiches, von 2000—2700 m hohen Bergen eingerahmt, nahezu absolute Windstille, besonders intensive Besonnung, Kuranstalt. (Näheres siehe im Abschnitt Südbayern.)

Oberwiesenthal im Erzgebirge, 900—1200 m ü. d. M., windgeschützte Höhenlage am Südosthange des Fichtelbergs. (Näheres siehe im Abschnitt Sachsen.)

Partenkirchen (siehe im Abschnitt Heilbäder).

Pfronten im bayr. Allgäu, 865 m ü. d. M., in einem der reizendsten Täler des bayerischen Allgäu. (Näheres siehe im Abschnitt Südbayern.)

Plättig im Baden-Badener Höhengebiet, 800 m ü. d. M., geschützte Hochwaldlage mit Blick ins Rheintal. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Reiboldsgrün im Vogtland, 688 m ü. d. M., inmitten meilenweiter Fichtenwaldungen, Geländekuren, drei Sanatorien. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.)

St. Andreasberg im Oberharz, 650—900 m ü. d. M., nordwindgeschützte Lage, Kurhaus. (Näheres siehe im Abschnitt Der Harz.)

St. Blasien im Schwarzwald, 800 m ü. d. M., in einem der schönsten Hochtäler des Gebirges gelegen, anerkannte heilklimatische Eigenschaften, intensive Sonnenbestrahlung, fast das ganze Jahr ohne Nebel, Freiluft-, Liege- und Terrainkuren. Anwendung der gesamten Strahlentherapie, Kurhäuser, Sanatorien, Krankenhaus, Jahresbetrieb. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

St. Georgen im Schwarzwald, 870 m ü. d. M., geschützte Lage, sonnenreiche Winter, selten Nebel. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

St. Märgen im Schwarzwald, 900 m ü. d. M., mildes Alpenklima, ganzjährige Kurzeit. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Sand im Baden-Badener Höhengebiet, 800 m ü. d. M. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Schierke im Harz, 650—1142 m ü. d. M., am Südostfuße des Brockens, intensive Besonnung, Sanatorium, Kurhäuser. (Näheres siehe im Abschnitt Der Harz.)

Schliersee am Nordabhange der bayr. Voralpen, 785 m ü. d. M. (Näheres siehe im Abschnitt Südbayern.)

Schömberg (O.-A. Neuenbürg) im Schwarzwald, 650—700 m ü. d. M., lichtklimatische Station, Sanatorien, Kurhäuser, Kindersanatorium. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Schönwald im südlichen badischen Schwarzwald, 1009—1100 m ü. d. M., subalpine, sonnige und geschützte Höhenlage, Höhensonne (ab Mitte Januar 28—32 Grad R.), Liegekuren, Sonnenbäder. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Titisee im badischen Schwarzwald, 860 m ü. d. M., subalpines Klima. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Todtmoos im Schwarzwald, 800—1200 m ü. d. M., von Hochtälern umgeben, mildes Klima, Kurhäuser, Sanatorium. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Triberg im Schwarzwald, 700—1000 m ü. d. M., ideale Luft- und Sonnenverhältnisse, eingebettet im Vereinigungspunkt vier landschaftlich hervorragender Täler. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Villingen im Schwarzwald, 704 m ü. d. M., neuzeitlich eingerichtetes Krankenhaus. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Vöhrenbach im Schwarzwald, 900 m ü. d. M., geschützte Lage ohne Nebel, intensive Sonnenbestrahlung, modernes Krankenhaus. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

II.

SEEBÄDER

A. NORDSEEBÄDER

Der Seewind — unsere Sonne

Zum Heilwert des Nordseeklimas.

Von

San.-Rat Dr. med. Gmelin

Ehrenmitglied des Verbandes Deutscher Nordseebäder, e. V.

Von der segensreichen Wirkung der Sonnenstrahlen, besonders der ultravioletten, ist in den letzten Jahren soviel in wissenschaftlichen und allgemeinen Aufsätzen die Rede gewesen, daß andere heilkräftige klimatische Faktoren darüber fast zu kurz kamen. Kein Wunder, daß wir Deutschen uns nach der Sonne sehnen, daß der Städter im Winter hinauseilt auf sonnenbeschienene Bergeshöhe. Der Wind ist kein so freundlicher Geselle. Wohl läßt man sich gerne einmal nach stickiger Stadtenge einen frischen Wind um die Nase wehen, aber Tag für Tag möchte man ihn doch nicht haben.

Wenn wir nun doch auch seinen alltäglichen Genuß als etwas Nützliches empfehlen und sogar dem Sonnenschein an Wert gleichstellen, so denken wir allerdings nicht an Landwind, sondern an Seewind, genauer Nordseewind, ozeanischen Wind, so wie er auf den Nordseeinseln selbst weht. Schon im Sommer ist der Unterschied zwischen Ost- oder Landwind und West- oder Seewind groß. Ein Arzt, der über langjährige Erfahrung verfügte, hielt einen Nordseesommer mit viel Westwind und bedecktem Himmel viel heilsamer als einen mit vorwiegendem Ostwind und klarer Sonne. Noch stärker empfunden wird der Unterschied im Winterhalbjahr. Wohl entzückt auch am Meer ein klarer Wintertag das Auge, wenn die weißglänzenden Eisschollen auf dem stahlblauen Wasser im Sonnenschein vorbeitreiben und der Sonnenuntergang alle Farben einer Polarland-

Photo: C. Lohmann, Blankenese

schaft hervorzaubert; aber wir Ärzte tauschen diese östliche Pracht um unserer Patienten willen bald gerne wieder ein für das gedämpfte Licht des feuchtwarmen Westwindes.

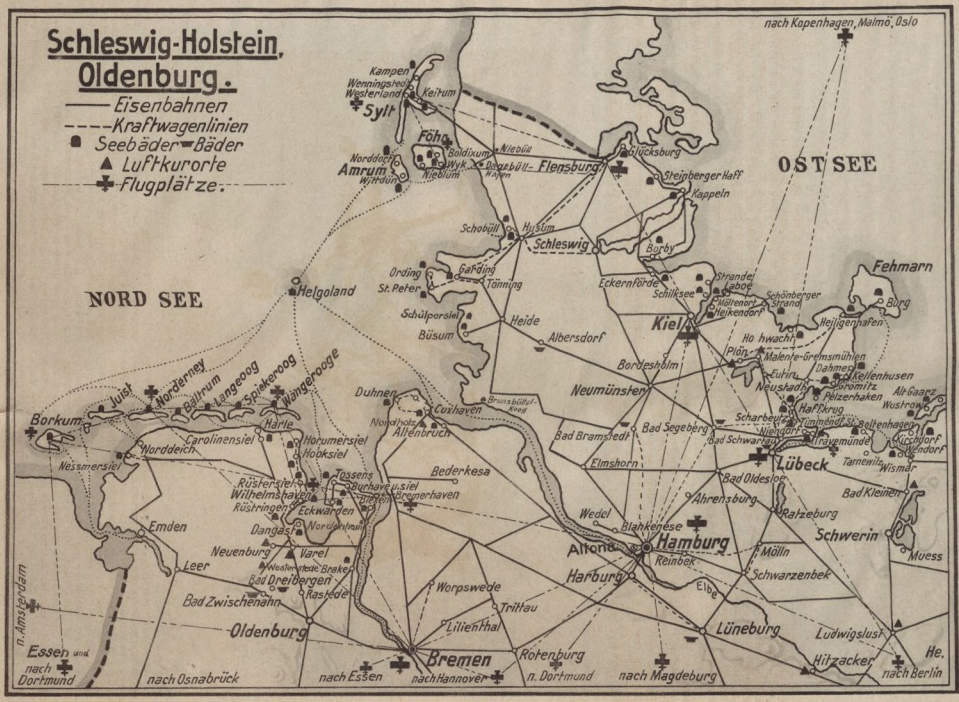
In der Tat ist es nur das Vorherrschen dieser milden ozeanischen Luft, das das Recht gibt, die Winterkur an der Nordsee zu empfehlen, selbst dann, wenn das Landschaftsbild um diese Zeit einförmiger sein kann als im Gebirge. Diese ozeanische Luft, vom Wind hergetragen aus den Luftschichten über dem Golfstrom, ist eben nicht nur angenehm, sondern heilsam. Ihre Wirkung beruht — von der absoluten Reinheit der Seeluft abgesehen — auf der Verbindung zweier Eigenschaften. Die eine ist ihre verhältnismäßig hohe gleichmäßige feuchte Wärme, also ein schonender Faktor, die andere ist ihre stets kräftige Bewegung, der Aufprall der bewegten Luftteilchen

auf die Haut, eine Massage der Haut, die zur Reaktion, zur Wiedererwärmung zwingt, also ein übender Faktor. Nirgends wieder findet sich eine so glückliche und manchen Gesundheitsstörungen gegenüber geradezu unersetzliche Verbindung zweier klimatischer Faktoren. Zu zweifeln ist daran nicht mehr nach einer 150jährigen Beobachtung und nach den vorliegenden experimentellen Feststellungen. Ebenso wie durch die kurzwelligen ultravioletten Strahlen des Sonnenspektrums wird der Stoffwechsel gesteigert durch eine Abkühlung der Haut, die mit merklichem Reiz verbunden ist, also entweder sehr niedrige Kältegrade oder geringere Kälte in Verbindung mit mechanischem Reiz. Die Wirkung dieses Reizes äußert sich auch in einer Vermehrung des Blutfarbstoffes. Bräunung der Haut bewirkt auch der Wind. Im Tierexperiment zeigen sich Tiere, die in kalter Luft gehalten werden, widerstandsfähiger gegen Infektionen, als „warme" Tiere. Im Menschenexperiment blieben die Nordseekinder bei geeigneter Lebensführung von Grippe verschont. Damit kommen wir zu den Zeugnissen der ärztlichen Praxis. Schon 1875 sagte ein alter Nordseepraktiker, der Franzose Marchand: „Meine besten Kuren (an der Westküste Frankreichs) habe ich fast immer in den kältesten Monaten gemacht. Der Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten hat in seinem bald 50jährigen Bestehen immer Winterkuren durchgeführt und wiederholt von deren rascheren und nachhaltigerem Erfolg berichtet. Am klarsten ist das kurze Wort von Dr. Cazin: „Ein Winter ist so viel Wert wie zwei Sommer." Gerade dies Wort stellt sich so stark in Widerspruch mit den landläufigen Anschauungen, daß es nicht verwunderlich ist, wenn Ärzte und Nichtärzte darüber den Kopf schütteln. Ich will nicht verdächtigt werden, als rede ich einseitig zum Vorteil der Sanatorien und Kinderheime an der Nordsee. Deshalb sollen Zahlen reden. Gegenwärtig weilen etwa 3000 Kinder im Winter an der Nordsee, weitaus die größere Hälfte wird von Fürsorgeämtern entsandt. Neben diesen, die meist sechs Wochen bleiben, sind viele, die vor den im Winter gehäuften Gefahren der Ansteckung in Stadt und Schulluft bewahrt werden sollen, die Anfälligen, die den ganzen Winter über bleiben, die konstitutionel Schwachen, die nicht nur Monate, sondern Jahre, die Jahre der Entwicklung, im kräftigenden Seeklima verbringen. Aber auch erwachsene Kurgäste fehlen nicht. Es hat eben doch mancher arbeitsmüde Beamte oder Geschäftsmann herausgefunden, daß einige Wochen Nordseewinter rasch und nachhaltig die Kraft zurückgeben.

Ruhige See

Allerdings ist eine Einschränkung geboten. Obwohl das Klima natürlich an der ganzen Küste dasselbe ist, eignet sich nur eine kleine Auswahl von Kurorten zur Winterkur, ihre Voraussetzung sind für Tage mit starkem Wind windgeschützte Wege und Spielplätze, sind Einrichtungen einer zeitgemäßen Gaststätte, behagliche Geselligkeit und ärztliche Fürsorge und Hilfsmittel. Wo sie erfüllt sind, ist bei Ärzten und in Reisebüros zu erfahren.

Der verstorbene Geh.-Rat Ewald schrieb im Jahre 1911: „Was hinsichtlich der Bekömmlichkeit des Nordseewinters für die Kinder gilt, hat auch für die Erwachsenen seine Gültigkeit. Es ist nicht zu bezweifeln, daß in Zukunft der Winteraufenthalt an der See für ernsthaft Erholungssuchende und Ruhebedürftige eine ähnliche Rolle wie das Hochgebirge spielen wird." Es handelt sich also nur darum, daß der Arzt entscheidet, wem dies, wem jenes Klima mehr zusagt.


Schleswig-Holstein, Oldenburg.
Eisenbahnen
Kraftwagenlinien
Seebäder Bäder
Luftkurorte
Flugplätze.
NORD SEE
OST SEE
nach Kopenhagen, Malmö, Oslo
Sylt
Föhr
Amrum
Helgoland
Flensburg
Schleswig
Husum
Kiel
Fehmarn
Neumünster
Lübeck
Hamburg
Altona
Harburg
Bremen
Oldenburg
Lüneburg
Schwerin
Wismar
Rostock
Emden
Leer
Borkum
Juist
Norderney
Baltrum
Langeoog
Spiekeroog
Wangerooge
Cuxhaven
Helgoland
Kampen
Keitum
Westerland
Wenningstedt
Norddorf
Wittdün
Nebel
Boldixum
Utersum
Dagebüll
Ockholm
Glücksburg
Steinberger Haff
Kappeln
Schobüll
Ording
St. Peter
Garding
Tönning
Eckernförde
Schilksee
Strandel
Laboe
Wellingdorf
Heikendorf
Schönberger Strand
Burg
Heiligenhafen
Heide
Büsum
Albersdorf
Ho hwacht
Plön
Malente-Gremsmühlen
Bordesholm
Duhnen
Cuxhaven
Neuhaus
Bad Segeberg
Bad Bramstedt
Elmshorn
Bad Oldesloe
Ahrensburg
Ratzeburg
Bad Kleinen
Wedel
Blankenese
Reinbek
Mölln
Schwarzenbek
Lauenburg
Ludwigslust
Hitzacker
Parchim
Neustadt
Pelzerhaken
Timmendorf
Travemünde
Scharbeutz
Haffkrug
Neustadt
Dahmes
Kellenhusen
Grömitz
Wustrow
Alt-Gaarz
Tarnewitz
Norddeich
Carolinensiel
Horumersiel
Hooksiel
Harle
Nessmersiel
Wilhelmshaven
Rüstringen
Eckwarden
Tossens
Burhave
Bremerhaven
Bederkesa
Nordenham
Dangast
Varel
Neuenburg
Bad Zwischenahn
Bad Dreibergen
Rastede
Wesermündung
Worpswede
Trittau
Lilienthal
Rotenburg
Soltau
Uelzen
Celle
Gifhorn
Braunschweig
Helmstedt
Magdeburg
Berlin
Osnabrück
Hannover
Essen
Dortmund
n. Amsterdam
nach Essen
nach Hannover
n. Dortmund
nach Magdeburg
nach Berlin
nach Osnabrück
Essen und nach Dortmund

Altenbruch (Niederelbe) b. Cuxhaven ist ein freundlicher Flecken der fruchtbaren Elbmarschen am linken Ufer der Elbmündung mit etwa 2900 Einwohnern und vereinigt die Vorzüge eines Seebades mit denen eines Land-Luftkurortes. Post- und Telegraphenamt im Orte. Altenbruch liegt an der Strecke Hamburg–Stade–Cuxhaven, 6 km vor Cuxhaven. — Die ungefähre Fahrzeit nach Altenbruch beträgt von Berlin 6, München 17, Stuttgart 17, Dresden 9½, Leipzig 8½, Hamburg 2½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 10, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 11½ Std. — In Altenbruch befindet sich eine kohlensaure Kochsalzquelle, die zu Bädern benutzt wird. — Kurtaxe: 3 RM. für die Saison. — Pensionspreise: 4 bis 6 RM. — Sportgelegenheiten: Rudern, Fischen, Wattenlaufen. — Auskunft durch die Badekommission. [33]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 17. Rk. 110. M. 735. D. M. Hamburg.

Ärzte

San.-Rat Dr. Danne. — Dr. Dieckmann.

Dentisten: Neander.

Apotheken: J. Krabbe.

Pensionen

Daheim. — Gerdts.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Deutsches Haus. — Cordts-Hotel. — Holsteinischer Hof. — Kurhotel. — Wallers Hotel u. Kurgarten. — Küther's Gasthof. — Schützenhof. — Zur Linde. — Zur Post.

Baltrum, die kleinste der ostfriesischen Inseln, zwischen Norderney und Langeoog gelegen, 7 km lang und 1 km breit. Im Westen und Nordwesten durch eine neuerbaute Schutzmauer mit breiter Promenade gegen Sturmfluten geschützt. An der Westseite der Insel das Westdorf mit 150 Einw. 5 Minuten davon am Nordstrand das Familienbad. Der Strand sandig, fest und steinfrei, der Wellenschlag ausgezeichnet kräftig. Einfaches, zwangloses Badeleben, besonders für solche, die beschauliches Feriendasein und Erholung in stiller Zurückgezogenheit suchen. Baden kostenlos von den Kabinen, sowie vom Strandkorb und -zelt aus. Unterhaltungen: Fahrten nach Helgoland, Angeln, Fischfang sowie Bootsjagd auf Seehunde. — Badearzt während der Saison. Apotheke in Norderney und Dornum. — 1929: 3966 Gäste. — 2 Reisewege: 1. Eisenbahnfahrt bis Norddeich, von da mit Motorschiff nach Baltrum (Fahrzeit 2 Std.); 2. Eisenbahnfahrt bis Norden, von da mit Kraftpost nach Neßmersiel, dann mit Motor-Post-Fährschiff nach Baltrum (½ Std. Seefahrt), auch Eisenbahnfahrt bis Dornum (Strecke Norden–Wilhelmshaven), von da mit Privatauto nach Neßmersiel usw. — Die ungefähre Fahrzeit nach Baltrum beträgt von Berlin 10, München 21, Stuttgart 16½, Dresden 13½, Leipzig 12½, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 20, Köln 8½, Breslau 14, Frankfurt (Main) 12½ Std. — Durchschnittspensionspreise: Vor- und Nachsaison 5 bis 6 RM., Hauptsaison 6 bis 7 RM. — Kurtaxe: Hauptsaison 1 Person 12 RM., Familie von 2 Personen 17 RM., Familie von 3 und mehr Personen 22 RM.; Vor- und Nachsaison: 7, 9 und 12 RM. — Schiffsfahrpläne sowie Prospekt kostenlos durch die Badeverwaltung Baltrum. [104]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31 b. Rk. 141. M. 822. D. M. Oldenburg.

Badearzt: San.-Rat Dr. Stallmann.

Hotels

Dünenschlößchen. — H. I. Küper. — Strandhotel. — Zur Post.

Pensionen u. Logierhäuser

Frau S. Gertz. — Haus Seemannslust. — Janshen. — Frau Krause. — Fr. Meyer. — Pens. Wietjes. — Pens. Lottmann. — O. R. Ulrichs. — Wwe. Ulrichs. — Villa Daheim. — Villa Fresena. — Villa Peteda. — Wiesenblick. — Zur schönen Aussicht.

Privatwohnungen

T. Albers. — Behrends. — Café Eilers. — H. Eilts. — O. Feddes. — J. Feldmann. — Haus Bremen. — H. Hinrichs. — Kikdüne. — Mennen. — E. Meyerhoff. — Wwe. J. Peters. — Siebets. — Stadtlander.

Borkum, die westlichste und größte der ostfriesischen Inseln, der Emsmündung vorgelagert, liegt am weitesten ins offene Meer vorgeschoben. Es hat daher eine besonders reine, ozonreiche Luft und ein besonders mildes ausgeglichenes Klima bei hohem Feuchtigkeitsgehalt. Auffallend sind die kurzen, milden Winter, der warme, sonnige Frühling und Herbst und die kühlen Sommer. Der Salzgehalt des Seewassers am Strande Borkums ist derselbe wie in der offenen Nordsee, nämlich 3,5 Prozent, der Wellenschlag wegen der freien Lage des Strandes sehr kräftig und daher Gewähr für eine erfolgreiche Wirkung des Bades bietend. Die Dünen der Insel sind mit mannigfacher Vegetation bedeckt; zwischen ihnen Wiesen und Weiden verdankt Borkum den Namen der „Grünen Insel". Borkum hat elektr. Beleuchtung, Wasserleitung und Kanalisation. Kurmittel: Kalte Seebäder (Herren-, Damen- und Familienbad). Ferner in der Warmbadeanstalt warme Seebäder, auch medizinische Bäder, ebenso Licht- und Luftbad, Höhensonne, Inhalatorium, Rontgenkabinett usw. — 5 Ärzte und Apotheke. Heilerfolge bei Katarrhen der Atmungsorgane (Rachen-, Kehlkopf-, Luftröhren- und Bronchialkatarrh), und zwar akute wie chronische. Ferner bei Drüsenerkrankungen (namentlich Lungendrüsen), Skrofulose, konstitutioneller Schwäche, Blutarmut, Rachitis und Exsudaten jeder Art (Brustfellentzündungen, Bauchfellentzündungen und Unterleibsentzündungen). — Bei Erschöpfungszuständen und Rekonvaleszenz wird neuerdings Borkum wegen seiner günstigen abhärtenden klimatischen Verhältnisse besonders bevorzugt. Die Heilerfolge bei Asthma (namentlich Bronchialasthma und Heuschnupfen bzw. Heuasthma) sind nach den Erfahrungen der letzten Jahre außerordentlich günstig. In der Reichsversorgungskuranstalt auf Borkum finden fast ausschließlich Asthmatiker Aufnahme. — Nervenleiden aller Art sind trotz gelegentlicher gegenteiliger Auffassung für die Nordsee und insbesondere für Borkum vorzüglich geeignet, da eine gründliche Luftveränderung und gleichzeitige Abhärtung gerade bei Nervenleiden bessere Resultate erzielen lassen als jede andere Heilmethode. — Herz- und Magenleiden sind in vorgeschrittenen Fällen für Borkum im allgemeinen nicht geeignet. Beruhen die Leiden auf nervöse Störungen, so sind die Heilerfolge an der Nordsee fast ausnahmslos günstig. — Lungentuberkulose und Keuchhusten werden auf Borkum im ansteckungsfähigen Stadium grundsätzlich nicht aufgenommen. Dagegen ist die Nachbehandlung dieser Krankheiten an der Nordsee erfahrungsgemäß sehr günstig, namentlich wenn die Behandlung über mehrere Monate ausgedehnt wird. Den Mitgliedern des Heufieberbundes wird Borkum besonders empfohlen. — Herbst- und Winterkuren auf Borkum sind in den letzten Jahren sehr in Aufnahme gekommen. Vor allem eignen sich dafür konstitutionell Geschwächte, Blutarme, Nervenschwache, Skrofulose und Asthmatiker. Kurzeit ist ganzjährig. Während des Sommers bieten die Monate Mai, Juni und September die beste Ruhe und Erholung bei bekannt günstigen Wetterverhältnissen. Besonders Mai und Juni sind wegen ihrer warmen, sonnigen Tage berühmt. (50 Prozent der überhaupt nur möglichen Sonnenscheinstunden.) Die Hauptsaison ist Juli und August. Unterhaltungen: Vom 1. Juni bis 15. September zwei- bis dreimal täglich Konzerte der Kurkapelle im Musikpavillon vor der Wandelhalle. Die 1927 erbaute „Bürgermeister Kieviet-Strandpromenade", die einzige ihrer Art auf den Nordseeinseln, bietet den Gästen den angenehmsten Aufenthalt direkt am Meere. Im Juli und August werden Sportfeste, Tennisturniere, Wettschwimmen, Wettsegeln, Sinfonie-Konzerte, Pferderennen, Kinderfeste veranstaltet. Besondere Veranstaltungen der Jugendabteilungen des Bundes deutscher Jungmannen. In den Hotels Künstlerkonzerte, Vorträge, Tanzfestlichkeiten, am Strande Kinderfeste, Sommernachtsfeste usw. Reiche Gelegenheit zum Segelsport, zu Fahrten nach den benachbarten holländischen und deutschen Inseln (Juist, Memmert, der Vogelkolonie). In unmittelbarer Nähe Borkums auf holländischem

*Borkum * Wandelhalle mit Bürgermeister-Kieviet-Strandpromenade*

Gebiet Gelegenheit zur Jagd auf Seehunde. Rundflüge über die Insel, Fahrten per Dampfer und Flugzeug nach Norderney — Wangeroge sowie Helgoland — Westerland. Einzig sind die Dünenwanderungen und Touren nach dem Ostland sowie die Spaziergänge durch die ausgedehnten Wiesen. 60 Meter hoher Leuchtturm mit prachtvollem Rundblick. — Lesehalle. — Reiseswege: 1. mit Dampfer ab Emden-Außenhafen (zweieinhalb Stunden); 2. über Helgoland mit neuem Seebäderdampfer „Rheinland" der A.-G. Ems im Anschluß an die Dampfer des Norddeutschen Lloyd und der Hapag direkt nach Borkum (Fahrzeit etwa vier Stunden); 3. Flugverkehr aus allen Teilen Deutschlands im Anschluß an das Streckennetz der deutschen Luftbansa. — Kurtaxe: Die Kursteuer beträgt: Für eine Person 20 RM., für eine Familie von zwei Personen 30 RM., für eine Familie von drei Personen 35 RM., für eine Familie von vier Personen 40 RM., für eine Familie von fünf und mehr Personen 45 RM. Kinder bis zum vollendeten vierten Jahre sind von der Kursteuer befreit. Kinder bis zum vollendeten zwölften Jahre 50% Ermäßigung. Dienstboten zahlen Kursteuer in Höhe eines Familienmitgliedes. Im September sind 50% obiger Sätze zu zahlen. — Pensionspreise: Am Strande ab etwa 10 RM., Strandnähe ab etwa 8 RM., Dorf etwa 6—7 RM. ab. — Auskünfte erteilt jederzeit gern die Badedirektion. — Die ungefähre Fahrzeit nach Borkum beträgt von Berlin 9, München 20, Stuttgart 16, Dresden 12½, Leipzig 11½, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 19, Köln 8, Breslau 13, Frankfurt (Main) 12 Std. Letzte Bahnstation Emden-Außenhafen, von da Dampfschiffverbindung (Entfernung 58,6 km, Fahrzeit etwa 2 bis 2½ Std.). [175]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31a. Rk. 139. M. 914. 1010. 1011. D. M. Oldenburg.

Ärzte

Dr. med. Richard Fiesenig, Bade- u. Inselarzt. Arzt für Homöopathie. Am Bahnhof 22. Tel. 273.

Dr. med. Schmidt.

Zahnärzte: Dr. Sanders.

Dentisten: C. u. Fr. Stoll.

Apotheken: Nordsee-Apotheke.

Kinderheilstätten

Kinderheilstätte „Adolfinenheim", geleitet von Diakonissinnen. Tel. 352.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bahnhofs-Hotel. Leitung: Alfons Wenzel. Erstkl. Haus. Kaltes u. warmes fließ. Wasser. Zentralhzg. Anerk. gute Küche. Ganzj. geöffnet. Tel. 314.

***Kurhotel Bakker sen. nebst Bakkers Strandvilla. Tel. 211. Über Pensionspreis Anfrage erbeten. Hausprospekt gratis.**

***Hotel Bakker jun., Große Str. 5.**

*Hotel Deutscher Kaiser. Bes.: A. Droll. Tel. 233.

***Strandhotel „Hohenzollern". Bes.: K. Struck. Ruhiges Haus i. Ranges. Direkt a. Meer gel. Volle Pension v. 8 RM. an.** Hausprospekt a. Wunsch. Tel. 423. Tel.-Adr.: Hohenzollern. (Siehe Bildaufnahme.)

***Kurhotel „Irene", das ruhige Familienheim am Strande. Aller Komfort. Pensionspreis ab 8 RM. Hausprospekt. Tel. 306. Tel.-Adr.: Degen.**

***Köhler's Strandhotel. Kurhaus Kaiserhof.** Erste Häuser direkt am Strande mit jedem neuzeitl. Komfort. Fahrstuhl. Pension v. 8 RM. an. Bes.: O. Kämpfer. Tel. 201. (Siehe Bildaufnahme.)

*Hotel Landsberg nebst Dependance Seefried, Bismarckstraße. Vornehme Häuser in direkter Strandnähe. Anerkannt gute Verpflegung. Pension von 7 RM. an. Tel. 204.

Kurhaus Roselius, das altbek., feinbürgerl. Haus. Zentral gelegen, etwa 3 Min. v. Strande. Ganzj. geöffnet. Pension v. 6,50 RM. an. Tel. 433.

Strandhotel u. Strandvilla „Viktoria". Telephon 230. Häuser I. Ranges. Direkt am Strande in ruh., vorn. Lage. 100 gr. luftige, moderne Fremdenzimmer mit Seeaussicht. Erstkl. Verpfl. Tel.-Adr.: Viktoriahotel. (Siehe Bildaufnahme.)

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Hotel „Der Kaiserhof — Das Kurhaus" ✶ Borkum

Köhler's Strandhotel ✶ Borkum

Weitere Hotels

*Bakkers Strandvilla. — *Bodeewes. — Bruns Hotel. — *Der Kaiserhof. — Das Kurhaus. — Deutsches Haus. — *Dippmanns Strandhotel. — *Dorfhotel. — *Inselhalle. — Kölner Hof. — *Kurhaus Kaiserhof. — *Nordseehotel. — *Seestern. — Westfalenhof. — Zentralhotel.

Pensionen

Strandvilla „Busse". Vornehmste Pension am Hauptstrande, empfohlen in besten Kreisen. Tel. 447.

Pension Villa Erika, D. Droll. Bestempf. Haus 2 Min. v. Strande. (Siehe Bildaufnahme.)

Strandvilla Otto Hawich.

Pension Jacob Lübben Wwe., Westerstraße 23. Bestempf. Haus in ruhiger Lage. 5 Min. v. Strande. Mäßige Preise, für Familien besondere Vereinbarungen. Anerk. gute, abwechslungsreiche Küche. Ganzj. geöffnet. Tel. 411. Hausprospekt.

Pension Quast. Vornehmes Erholungsheim. 1 Min. v. Strande. Pension 8 bis 10 RM. Tel. 249. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Sophie Randa. Bestempfohlenes Haus. 3 Min. v. Badestrande. Ruhigste Lage. Gute, reichl. Küche. Tel. 470.

Pension Schulte, Kirchstr. 9. In ruhiger Lage, 4 Min. v. Strande. Vorzügl. abwechslungsreiche Küche. Pension von 7 RM. an. Vor- u. Nachsaison bedeutende Ermäßigung. Tel. 354.

Strandhotel Viktoria ✶ Borkum

Weitere Pensionen

H. Aggen. — W. P. Akkermann. — St. Akkermann. — Baalmann. — Bakker. — Constanze. — Cornelia. — Daheim. —

Privat-Kinderheim „Haus Hindenburg" ✶ Borkum

Photo: Rupprecht, Borkum

Erholungsheim Meeresstern ✶ Borkum
Gesamtansicht mit Kirche Maria maris stella

Reserviert
für
Kurhaus Roselius

Strandhotel Hohenzollern * Borkum

Ehem. Offiziersheim. — Ems. — Ennen. — Fleßner. — Focken. — Frieda. — *Frisia. — Frohsinn. — Geduhn. — Gehrs. — H. Gerhards. — K. Gerhards. — *Hannover. — Hansahaus. — Helena. — Herboth. — Huismann. — Ingeborg. — Inselfriede. — Kindermann. — Konkordia. — H. Loose. — Mammenga. — Marie. — Meereswogen. — Meeuw. — *Neptun. — Niedersachsen. — Dr. Pannenborg. — Pyrola. — Rahlfs. — Sanssouci. — Scherz. — Seerose. — Thun. — Varus. — Visser. — de Vries. — Wilhelmine. — Wybrands.

Logierhäuser

Villa „Cecilie", Wiesenpfad 4. In ruhiger Lage, d. ev.-ref. Kirche gegenüber, Zimmer m. Frühst. v. 3,50—4 RM. Vor- u. Nachsaison Ermäßigung. Auf Wunsch Abendbrot. Garten m. Lauben. Tel. 325.

Weitere Logierhäuser

Geschw. Aggen. — A. Akkermann. — J. J. Akkermann. — Anna-Marie. — Baldur. — Pol.-Rat Bannier. — Beckmann. — Aug. Behse. — Bekaan. — Brunkhorst. — Burchana. — Jan Byl. — Dahlmeyer. — de Haan. — Donn. — Dykmann. — Erholung. — Fischer. — Fisser. — Georgs. — Gerda. — Haus Leuchtturm. — Helios. — Hermine. — Johanna. — Kieviet. — Koch. — Köhler. Lorentz. — Ludwigslust. — Magda. — Müller. — Nolting. — Oetken. — Prinzessin Eitel-Friedrich. — G. v. Raden. — P. v. Raden. — Dr. Sanders. — Scharphuis — Schmuck. — Schütte. — Seemöwe. — Staghouwer. — J. W. Teerling. — Teerlingshafen. — B. Veen. — W. Veen. — Vergißmeinnicht. — Wiesenblick. — Wessels. — E. F. Wybrands. — Zahrt.

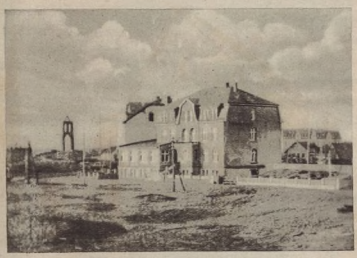
Kinderheime

Kinderheim, geleitet v. Franziskanerinnen. Ältestes Heim am Platze, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Mit großem Spielplatz u. Turngeräten. Gewährt erholungsbedürftigen Kindern u. jungen Mädchen liebevolle Aufnahme. Herbst- u. Winterkuren sind ärztlicherseits sehr empfohlen. Ganzjährig geöffnet. Prospekte durch die Schwester Oberin. Tel. 340. (Siehe Bildaufnahme.)

Photo: Scharphuis, Borkum

Kath. Kinderheim * Borkum

Villa Erika * Borkum



Pension Quast * Borkum

Privatkindererholungsheim „Villa Busse", Strandstr. 18. Pensionspreis 6 RM., Juli u. August 8 RM. Ausführl. Angebot auf gefl. Anfrage. Tel. 447.

Privatkinderheim „Haus Hindenburg". Sommer- u. Winterkuren. Badearzt Dr. med. Bensch. Tel. 336. (Siehe Bildaufnahme.)

Weitere Kinderheime

Anne-Hedwig-Stift. — Essener Kindererholungsheim.

Erholungsheime

Erholungsheim Meeresstern, geleitet von Franziskanerinnen. Ruhig gel. Heim direkt neben d. kath. Kirche. Gute abwechslungsreiche Küche. Ganzj. geöffnet. Prospekte durch die Schwester Oberin. Tel. 437. (Siehe Bildaufnahme.)

Erholungsheim „St. Joseph", Kirchstr. 26, der kath. Kirche gegenüber, bietet Kurgästen angenehmen Aufenthalt zu angemessenen Preisen. Ganzjährig geöffnet. Das Heim wird geleitet von Schwestern der göttlichen Vorsehung. Glückauf.

Töchterheime

Strandvilla „Busse". Erholungsheim für junge Mädchen. Koch- und Backkurse. Tel. 447.

Weitere Töchterheime

Borkumer Jungmädchenheim.

Banken u. Sparkassen

Sparkasse d. Landkreises Emden, Zweigstelle Borkum. Reisekreditbriefe des Sparkassenverbandes. Aufbewahrung v. Geldern auf kurze Zeit. Postscheckkonto Hannover 54365. Reichsbank-Girokonto Emden. Tel. 421.

Brake (Oldenburg) (Strandbad a. d. Weser.) Freundliche saubere Stadt mit 7000 Einwohnern. Gas- und Wasserleitung vorhanden. Strandbad direkt an dem über 600 m breiten Weserstrom auf der Insel „Harrier Sand" gelegen in einer Länge von 1,5 km. Sauberer weißer fester Sand. Licht-, Luft- und Sonnenbad. Badezellen. Zwei breite Strandpromenaden von je 1200 m Länge, von saftigem Grün beschattet. Neuzeitliche Sportplätze. Absolut ruhige Lage. Große bequeme Wirtschaftsgebäude. Beste Verpflegung bei garantiert mäßigen Preisen. Herrlicher Blick auf die 1 km langen Pieranlagen mit den modernsten Lösch- und Ladeanlagen, sowie auf die mit herrlichen Bäumen bestandenen Ufer. Badegelegenheit bei Ebbe und Flut. Das Strandbad ist bei jedem Wasserstand zu erreichen. Zwei große bequeme Motorboote verkehren im Pendelverkehr zwischen dem linken Weserufer und der Insel. Bequeme Anlegevorrichtungen. Täglicher fahrplanmäßiger Verkehr mit den bequemen Salondampfern der Weserlinie von Bremen und Bremerhaven. Der Verkehr der großen Überseedampfer bietet ein abwechslungsreiches, interessantes Bild auf der Weser. Gelegenheiten für Motorbootsfahrten, Ruder-, Segel- und Angelsport. Überaus lohnende Spaziergänge auf den Deichen des Weserstromes. Herrlicher Blick in das grüne Marschenland. 5 Ärzte, 2 Zahnärzte, verschiedene Dentisten am Platze, Apotheke. Amt und Amtsgericht, Post- und Telegraphenamt, evangel. und kathol. Kirchen, Methodisten-Kapelle, evangel. und kathol. Krankenhäuser, Oberrealschule und Lyzeum. — Die ungefähre Fahrzeit nach Brake beträgt von Berlin 8, München 16, Stuttgart 14, Dresden 12, Leipzig 9½, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 19, Köln 9, Breslau 14 Std. — Brake liegt an der Linie Hude—Nordenham—Blexen mit Anschluß nach Bremen und Wesermünde und ist Endstation der Linie Oldenburg—Brake. — Auskunft über gute Hotels und Privatpensionen erteilt der Bade- und Fremdenverkehrsverein. [177]

Der Telegraph, das Wahrzeichen von Brake

Anlegevorrichtung der Passagierdampfer

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 1203. Rk. 175. E. 5. 32. D. M. Hamburg. U. K. Bremen. U. K. Oldenburg. Verkehrskarte 56.

Ärzte

Dr. Graepel. — Dr. Reinecke. — Med.-Rat Dr. Reuter. — San.-Rat Dr. Schafstein. — Dr. Seitz.

Zahnärzte

Dr. Schultz. — Dr. Zöpfgen.

Dentisten

Kolditz. — Kositz. — Zöpfgen.

Apotheken

Sönnichsen.

Hotels

Bahnhofshotel. — Ratshalle. — Union. — Viktoria. — Zentralhotel.

Gasthöfe

Admiral Brommy. — Ahrens. — Alter Schützenhof. — Börse. — Chr. Hippen. — Zum Lindenhof. — Weserlust. — Winter. — Zur Pierhalle.

Privatpensionen

Ballin. — Bode. — Böning. — Brüns. — Cramme. — Dierksmeyer. — Eilers. — Fischbeck. — Fohrmann. — Heese. — Hohnholz. — Jany. — Jensen. — Koch. — Krosche. — Laubner. — Lüken. — Meyer. — Müller. — Reiners. — Ritz. — Schröder. — Schumacher. — Strüfing. — Tesch. — Thies. — Wätje. — Winter. — Wruck.

Konditoreien u. Cafés

Klockgether.

Autovermietungen

Fasting. — Köhne. — Schröder. — Ulbrand.

Schiffahrtsvertretungen

Hamburg-Amerika-Linie, Bankhaus Otto Spork. — Norddeutscher Lloyd, Agentur Brake.

Banken u. Sparkassen

Bankhaus Otto Spork. — Braker Sparkasse, Zweiganstalt der Landessparkasse Oldenburg. — Gewerbe- und Handelsbank G. m. b. H. — Oldenburgische Landesbank, Filiale Brake.

Photo: Carl Wiegandt, Brake i. Oldenburg

*Brake in Oldenburg * Das Strandbad*

Blick auf die Weser über die Kaje

Pier, 1 km lang, mit Getreideloschanlage und Speichern

Die Weser

Brunsbüttel-Brunsbüttelkoog. Was die meisten Orte nicht bieten können, nämlich Abwechselung, das kann Brunsbüttel-Brunsbüttelkoog den Ausflüglern und Kurgästen bereiten. Großstädtische zementierte Promenaden werden die Gäste hier allerdings nicht finden. Die reich mit Ruhebänken versehenen Deichkronen in beiden Orten bilden die schönsten Spazierwege, die man sich vorstellen kann. Der herrliche Ausblick auf den gewaltigen Elbstrom, dessen gegenüberliegendes Ufer nur ein schmaler Landstreifen erkennbar ist, wird jedem Besucher unvergeßlich bleiben. Der starke Schiffsverkehr, die vielerlei Stimmungen der Elbe bieten dem Auge immer und immer wieder etwas Neues. Es gibt keinen Badeort in ganz Europa, in dem ein so starker Schiffsverkehr in großer Nähe zu beobachten ist wie gerade in Brunsbüttel-Brunsbüttelkoog. Eine besondere Sehenswürdigkeit sind die Schleußen des Kaiser-Wilhelm-Kanals, die größten der Welt. Im Durchgangsverkehr kann man die Schiffe aller Nationen, aller Größen, in nächster Nähe beobachten. Mehrfach in diesem Jahr wird man Gelegenheit haben, Segelregatten der Segelvereine der Elbmündung sowohl vom Elbdeich als auch von Begleitdampfern aus beizuwohnen. Wie in früheren Jahren, so sind auch für dieses Jahr Strandfeste und Prachtilluminationen vorgesehen. Für Zerstreuung mancherlei Art werden die hiesigen Saalbesitzer ausreichend Sorge tragen. Jagdliebhabern ist unter guter Führung Gelegenheit zur Enten- und Gänsejagd geboten; Segelfahrten können unter kundiger Führung unternommen werden. Badegelegenheiten sind überall reichlich vorhanden. Da während der Badezeit das Wasser direkt am Strande die zum Baden erforderliche Tiefe besitzt, ist das lästige Hinausfahren von Badekarren in das Wasser nicht nötig. Das Bad ist milde, aber erfrischend durch den Wellenschlag. Der Salzgehalt entspricht ungefähr dem der westlichen Ostsee. Die Luft ist besonders bei West- und Nordwestwinden ungemein frisch und kräftigend, so daß ein mehrwöchiger Aufenthalt stets von besonders günstigem Einfluß auf die Gesundheit ist und eine angenehme, aber nachhaltige Abhärtung mit sich bringt. Auf Kinder übt das „Wattenlaufen", welchem die Erwachsenen mit Vergnügen zuschauen, stets eine besondere Anziehungskraft aus. Angenehm ist es, daß man hier im Gegensatz zu verschiedenen anderen Nordseebädern, wo man nur kurze Zeit täglich baden kann, 2 bis 3 Stunden vor und nach jedem Hochwasser, mindestens also 5 Stunden Gelegenheit zum Baden hat. Gelegenheiten zu Freibädern sind reichlich vorhanden. Bei Benutzung von Badekabinen wird eine geringe Gebühr erhoben. Strandkörbe sind in Brunsbüttel zu mieten sowohl für einzelne Tage als auch für Wochen. Geplant ist in Brunsbüttelkoog-Süd der Bau einer neuen Badeanstalt mit Strandhalle. Die eigentliche Badesaison währt von Anfang Juni bis Mitte Oktober. Es gibt hier reichlich Hotels mit teils großen, hervorragend ausgestatteten Sälen und Konzertgärten, wohleilen Zimmern mit und ohne Pension. Möblierte Zimmer mit und ohne Pension stehen zur Verfügung. Die erforderlichen Naturalien zur Selbstbeköstigung sind stets in großer Auswahl und guter Qualität zu haben. Preise: Zimmer mit 1 Bett (einschl. Kaffee) von 6 bis 10,50 RM. pro Woche. In Hotels Mittagessen von 1,50 RM. an, Volle Pension in Hotels und bei Privatpersonen von 4 RM. an pro Tag; für Kinder entsprechende Ermäßigung. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Brunsbüttel-Brunsbüttelkoog ist über Cuxhaven zu erreichen, von da Automnibus- oder Schiffsverbindung. Die ungefähre Fahrzeit nach Cuxhaven beträgt von Berlin 6, München 17, Stuttgart 17, Dresden 9½, Leipzig 8½, Hamburg 2½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 10, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 11½ Std. Zu weiteren Auskünften sind gerne bereit die Vorstände des Verkehrsvereins Brunsbüttel-Brunsbüttelkoog und des Badevereins Brunsbüttel. [218]

Brunsbüttel ★ Strandbild mit Deichabhang

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 735. Rk. 110. E. 17. D. M. Hamburg.

Brunsbüttelkoog

Ärzte

Dr. Kölln. — Dr. Lüsing. — Dr. Pagels. — Dr. Schiewe.

Zahnärzte: Dr. Claussen.

Dentisten: Bonde.

Apotheken: Dr. Scheel.

Hotels

Hotel „Zur Kanalmündung". Bes.: O. F. Söhl. Tel. 7. 1 Min. v. d. größten Schleusen der Welt.

Weitere Hotels

Bahnhofshotel. — Hamburger Hof. — Kaiserhof. — Zur Post.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Doppeleiche. — International. — Saturn. — Zur Börse. — Zur Fernsicht.

Konditoreien u. Cafés

Kaffee Stahlbock. Das führende Kaffee am Platze.

Brunsbüttel Ort

Ärzte: Dr. Haacke.

Hotels

Jürgensens Hotel. Karl Rahe. Tel. 399. Nähe Strand. Gute Küche.

Hotel zur Traube. Bes.: L. J. de Groot. 5 Min. v. Strand. Tel. 171.

Burhave a. d. oldenburg. Nordseeküste, in der Nähe der Wesermündung, liegt, in liebliches Grün eingebettet, im nördlichen Teil der Butjadinger Marsch. Die malerische Landschaft zeigt das typische Bild der friesischen Nordseemarsch eines Bodens, der sowohl erdgeschichtlich als auch durch die historischen Schicksale des ihn bewohnenden Volksstammes höchst interessant ist. In diesem schönen Strich Marschlandes liegt das Nordseebad Burhave, ein sauberer und lebhafter Ort mit etwa 1600 Einwohnern. Übt die große beruhigende Form der Landschaft an sich schon bei Erholungsbedürftigen und nervös Abgespannten eine wohltuende Wirkung aus, so gewähren die speziellen Kurmittel des Badeortes die Aussicht auf Heilung. Die kräftige, gänzlich staubfreie Seeluft und die Seebäder beeinflussen besonders Skrofulöse, Blutarme, an chronischen Katarrhen der oberen Luftwege Leidende in günstiger Weise. Der unweit des Kurortes gelegene Badestrand ist in 10 Minuten zu erreichen. Das 3,2% Salz enthaltende Seewasser (weit stärkerer Salzgehalt als in der Ostsee) zeigt je nach Stärke und Windrichtung kräftigen oder mäßigen Wellenschlag. Zahlreiche Badekabinen laden zur Flutzeit die Badegäste zu erfrischendem Bade ein. Der Badestrand ist gut und fest. Auf die Strandpromenaden in Burhave sei besonders hingewiesen. Auf dem Wattstreifen ist das Baden bei Flut selbst für den ängstlichen Nichtschwimmer gefahrlos. Ein sehr geschätztes Kurmittel ist das zugleich als Sport betriebene Wattlaufen bei Ebbe, das sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit erfreut. Liegekuren am Strand und Deich, Luft- und Sonnenbäder werden besonders empfohlen. Die berühmte Butjadinger Viehzucht bietet vor allem Gelegenheit zu kräftigen Milchkuren. Ein Zwang zu gesellschaftlichen Verpflichtungen besteht nicht, doch findet der Naturfreund mannigfache Möglichkeiten der Unterhaltung durch Segelpartien, ausgedehnte Motorbootfahrten nach den Leuchttürmen, nach der Mellumplatte, einer Sanddüne mitten auf der See, die als „Vogelparadies" zahlreichen Vogelarten Brut- und Nistplätze einräumt, nach der Robbenbank, von der aus Seehundjagden veranstaltet werden. Weitere Fahrten nach Helgoland, Norderney, Wangeroge usw. veranstalten Dampfer von dem 3 km entfernten Fedderwardersiel oder auch von den Hafenstädten Bremerhaven und Wilhelmshaven aus. Wagenfahrten durch das herrliche Marschenland mit seinen Friedhöfen werden gern unternommen. Sehr beliebt sind die Spaziergänge auf den

hochgelegenen Deichen. Dort bietet sich dem Auge auf der einen Seite das Meer, auf der anderen Seite sieht man vereinzelt liegende Gehöfte, friesische Bauernhäuser mit mächtigem Ziegeldach inmitten üppig grünender Wiesen, über denen Lerchenjubel hallt. Von Blexen, das durch eine regelmäßige Autoverbindung leicht zu erreichen ist, führt eine Dampferverbindung nach Bremerhaven, die den großartigen Anblick der Wesermündung vermittelt. Der Triebwagenverkehr der Butjadinger Bahn ermöglicht das bequeme Kennenlernen des ganzen sich halbinselförmig von der Wesermündung bis zum Jadebusen erstreckenden Butjadinger Landes, außerdem bietet er den Vorteil guter Anschlüsse an die von Bremen ausgehenden großen Routen. Empfehlenswerte Unterkunft gewähren die Hotels und Gasthäuser, ferner sind in guten Privathäusern und landwirtschaftlichen Betrieben Zimmer mit und ohne Pension zu haben. Die Pensionspreise sind bei bester Verpflegung mäßig. Burhave hat u. a. ein Post- und Fernsprechamt, verschiedene Bankfilialen, Molkerei, Drogerie, Buchhandlung, Photograph, Friseure und verschiedene gute Kaufläden. Ein Arzt und ein Dentist sorgen für die Bedürfnisse der Heilungsuchenden. — Lektüre für den Strand bietet die reichhaltige, gute Bücherei des Bibliothek-Vereins. — Auch katholischer Gottesdienst kann besucht werden. — Burhave ist Station der Butjadinger Bahn und über Bremen—Hude—Nordenham zu erreichen. Eine andere Linie ist über Bremen—Wesermünde—Blexen weiter mit Autobus nach Burhave. Ferner über Bremen—Oldenburg—Wilhelmshaven—Eckwarderhörne—Burhave. — Kurtaxe: pro Woche 1 RM., Kinder unter 14 Jahren die Hälfte. — Pensionspreise: 5 RM., in Hotels 5,50—6 RM. — Sportgelegenheiten: Aalfang, Segel- u. Motorbootsfahrten, Wattenlaufen. — Auskunft aller Art, besonders Unterkunft betreffend, erteilt jederzeit gern der Verein zur Förderung des Nordseebades und Luftkurortes Burhave i. O. — Die ungefähre Fahrzeit nach Burhave beträgt von Berlin 6½, München 20½, Stuttgart 17½, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 5½, Königsberg (Pr.) 19½, Köln 9½, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 13½ Std. [215]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31b. Rk. 142. 143. M. 923. 924. 1019. 1020. D. M. Hamburg.

Ärzte: Dr. Hochapfel.

Dentisten: Meentzen.

Hotels

Altdeutscher Hof. — Butjadinger Hof. — Zum eisernen Kanzler.

Pensionen

Ammermann. — H. Bartels. — Bielefeld. — Busch. — F. Cornelius. — Dethard. — Eggerking sen. — Eymers. — Gerike. — H. Gutmann. — R. Gutmann. — Haeschke. — v. Höne. — Indorf. — G. Kollstede. — Meyer. — v. Nethen. — Stührenberg. — Wefer Wwe. — Wulf.

Privatwohnungen

Aldag. — Baake. — Frau Bläse. — Karl Bläse. — Bock. — Bruns. — Theod. Cornelius. — Cornelsen. — Decker. — Eggerling jun. — Engelbert. — Ficke. — Gatzky. — H. Gerdes. — W. Gerdes. — Gräper. — Heeren. — A. Icken. — Indorf. — A. Janssen. — G. Janssen. — Frl. Kähler. — Klävemann. Lakmann. Lauw. — E. Lübben. — H. Lübben. — Meentzen. — Oltmanns. — Paeschke. — Peters. — Rademacher. — Reiners jun. — W. Schmidt. — Spohler. — Stindt. — Wwe. Stührenberg. — Tapferwein. — Frieda Wegener. — Wessels. — Wiegmann. — Wulff.

Burhaversiel bei Burhave in Oldenburg. Zu einem recht anmutigen und zwanglosen Badeorte gehört Burhaversiel. Die ruhige Lage und die reine, frische Seeluft, die durch ihren Salzgehalt so appetitanregend wirkt, sind große Vorzüge dieses freundlichen Fischerdorfes. Seit Entwicklung Burhaversiels hat es sich stets neue Freunde zum alten Stamm der Kurgäste erworben. Jeder, der einmal dort seine Ferienzeit verlebt hat, wird sich stets gern der dort verbrachten Zeit erinnern und in Bekanntenkreisen Burhaversiel empfehlen. Es ist kein Modebad, sondern ein einfach idyllisch gelegenes Dörfchen. — Verbindungen: Burhaversiel liegt 20 Minuten vom Bahnhof Burhave. Auskunft erteilt: Hugo Ackermann, Burhaversiel bei Burhave i. O. [216]

Büsum in Schleswig-Holstein ist ein Kirchort von etwa 2500 Einw., welcher mit seinen niedlichen, sauberen Häusern und Hotels sowie den sorgfältig gepflegten Gärten und seinen zum Teil mit Alleen bepflanzten Straßen einen sehr freundlichen Eindruck macht. Die Badeplätze für kalte Seebäder sind unmittelbar am Orte belegen. Beim Fehlen einer gefährlichen Brandung ist das Schwimmen sicher und bequem. Die Wärme des Seewassers weicht während der Kurzeit wenig von derjenigen der Luft ab und beträgt in der Zeit von Juni bis Oktober meistens zwischen 14 und 21° C; es wird durch die bei Ebbe von der Sonne beschienenen Watten angewärmt und hat daher eine höhere Wärme als in der offenen Nordsee. Infolgedessen sind die Bäder milder und weniger erregend als die auf den Nordseeinseln, dagegen wegen des hohen Salzgehaltes (3½ Prozent) kräftiger als die Ostseebäder. Ärzte und Professoren bezeichnen daher Büsum als einen Mittelschlag zwischen Nordseeinsel- und Ostseebäder. Ein langjähriger Kurgast schreibt sogar nach mehrmaligem Kuraufenthalt hier in dieser Beziehung: Nach meiner Überzeugung gebührt dem Nordseebade Büsum der Vorzug vor beiden. Erstens habe ich in keinem andern Seebade eine so wundervolle Luft gefunden wie dort, es wird dies von den weithin zur Ebbezeit bloßgelegten Watten herrühren, die nicht wie an manchen Inseln üblen Geruch verbreiten; zweitens ist es eine große Annehmlichkeit, daß man unmittelbar aus der Badezelle ins Wasser gelangt, welches vorn am Ufer schon die erforderliche Tiefe zum Baden hat, während man in den andern Seebädern entweder mit Badekarren hineinfahren oder eine weite Strecke durch flaches Wasser waten muß; drittens ist das ruhige Wasser von Büsum für wirklich kranke Gäste ein großer Vorzug." Außer den Badeanstalten für kalte Seebäder gibt es in Büsum eine Warmbadeanstalt. Ebenso ist ein Sonnen- und Luftbad vorhanden. Eigenartig für Büsum ist das sogenannte Wattenlaufen, das von allen Gästen, jung und alt, mit gleichem Eifer ausgeführt wird und nicht allein wegen Scherz und Spiel, sondern tatsächlich der Gesundheit wegen überaus viele eifrige Freunde und Anhänger unter den Gästen gefunden hat. Ja man hat hier alljährlich eine ganze Reihe von Leuten im Alter bis zu 70 Jahren und darüber, die nur des Wattenlaufens wegen stets wiederkehren und allein dadurch Heilung von mancherlei Krankheiten gefunden haben. Mit bloßen Füßen betritt man den zur Ebbe vom Wasser freigelegten Meeresboden; die Sonne erwärmt die ganze Fläche und erwirkt die Verdunstung des in den kleinen Wellenfurchen zurückgebliebenen Seewassers, wodurch eine gänzlich reine, staubfreie, von lebenserweckender Feuchtigkeit durchtränkte Luft geschaffen wird. Heilanzeigen. Als Krankheiten, gegen welche das hiesige Klima und das Seebad mit Erfolg in Anspruch genommen werden, sind zu nennen: die zahlreichen Formen der Erkältungskrankheiten, Schwäche der Muskulatur und des Knochenbaues, Bleichsucht und Blutarmut, die Rachitis, die Skrofulose in ihrer mannigfaltigen Erscheinung, chronischer Kehlkopfkatarrh und Luftröhrenkatarrh, Asthma, kompensierte Klappenfehler und Herzneurosen, rheumatische Erkrankungen chronischer Art, Neuralgie, Neurasthenie, nervöser Kopfschmerz, nervöse Schlaflosigkeit, Hypochondrie, Veitstanz, Lähmungen, ebenso Verdauungsschwäche, Fettsucht, endlich chronische Hautausschläge verschiedener Art. Ganz besonders eignet sich der Ort noch zum Aufenthalt für Rekonvaleszenten nach dem Gebrauch binnenländischer Brunnenbäder. Badeleben, Unterhaltungen, Sehenswürdigkeiten. Das Badeleben gestaltet sich frei und ungezwungen. Büsum ist kein Modebad mit aufregenden Vergnügungen; doch geht dem Gast angenehm die Zeit hin mit Baden, Wattenlaufen, Wattenpolonaisen, Gesellschaftsspielen und schönen Spaziergängen auf dem grünen Rasen am Strande. Dazu sorgen tägliche Kurkonzerte, Strand- und Wattenfeste, Regatta, Pferderennen im Watt, Kinderfeste usw. für passende Unterhaltung. Eine geräumige Lesehalle mit Schreibzimmern bietet durch die ausgelegten Zeitungen und Zeitschriften Abwechslung und Anregung zur Unterhaltung. Auch ist Gelegenheit zu schönen nervenstärkenden Segelfahrten sowie zu lohnenden Jagdausflügen unter bewährter Führung erfahrener Seeleute vorhanden. Außerdem können die Gäste ganze Tagesfahrten mit den Krabbenfischern machen, um den Krabbenfang zu beobachten. Fesselnd für die Besucher ist eine Besichtigung der Muschelsäle, Dithmarscher Heimatstube und des Nordseeaquariums mit der Zoologischen Station. Die Zoologische Station ist der Studienplatz für Zoologen und Botaniker. Kurtaxe bei Gewährung freier kalter Seebäder: Für eine Woche 1. Person 8 RM., 2. Familienperson 6 RM., jede weitere Fami-

lienperson 4 RM., bis zwei Wochen 12, 9 bzw. 6 RM., bei längerer Zeit 15, 11 bzw. 7 RM., Kinder bis 12 Jahre, soweit sie ohne erwachsene Angehörige zur Kur eintreffen, die Hälfte, nicht schulpflichtige Kinder frei. Nichtbadende erhalten auf Antrag eine Ermäßigung. — Pensionspreise: Vor- und Nachsaison in Hotels 6 bis 7 RM., in Pensionaten 4,50 bis 6 RM. Hauptsaison: 7 bis 8 RM. bzw. 5 bis 7 RM. — Kraftpostverkehr. — Führer und jede Auskunft kostenlos durch die Badeverwaltung. Die ungefähre Fahrzeit nach Büsum beträgt von Berlin 8, München 19½, Stuttgart 19, Dresden 11½, Leipzig 11½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 18, Köln 12, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 13½ Std. [217]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 17. Rk. 80. 79. M. 489. 488.

Ärzte

San.-Rat Dr. Jochims. — Dr. Vierth.

Zahnärzte:

Bremer.

Apotheken:

Delphinapotheke.

Hotels

Hotel Holsteinisches Haus, Bahnhofstraße. Inh.: O. Courkamp. Tel. 49.

Weitere Hotels

Bahnhofshotel. — Dithmarscher Haus. — Reichshof. — Schloß am Meer. — Seeblick. — Seegarten. — Sommerlust. — Stadt Hamburg. — Studt. — Union.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Zur alten Post. — Zum Anker. — Zur stumpfen Ecke. — Zur Erholung. — Erlengrund. — Zur Fischerbörse. — Zum Landhaus. — Zum Seehund.

Pensionen

Villa Daheim. — Ditmarsia. — Villa Dora. — Villa Elly. — Elvers. — Villa Emma. — Johann. — Villa Käte. — Kröger. — Lohse. — Maaß. — Morgensonne. — Plath. — Rinck. — Ruff. — Scheibner. — Viktoria.

Privatwohnungen

Ahlf. — H. Albers. — Frau Albers. — H. Albrecht. — Appeldorn. — Balemann. — v. Bargen. — Bautz. — H. Beckmann. — W. Beckmann. — Bensteen. — Bierkart. — Börger. — Nic. Both. — W. Both. — Boysen. — Braack. — Brorsen. — Bruhn. — Bubbers. — Büchner. — Buhmann. — Busch. — Carstens. — E. Christiansen. — M. F. Clausen. — G. Clausen. — W. Claussen. — Courkamp. — Dehn. — Wwe. Dethlefs. — Dettmer. — Diers. — Chr. Dreesen. — Karl Dreessen. — L. Dreesen. — Dreyer. — Dücker. — Frl. Eek. — Frau Eckert. — Ehlers. — Wwe. Elias. — Cl. Elvers. — Heinr. Elvers. — E. Elwers. — Marcus Engel. — O. Engel. — Carl Engels. — Ernst. — Ewerlin. — Fenner. — Ferenz. — Frank. — Friedrichsen. — A. Geil. — Frl. Geil. — Heinr. Geil. — Gerlach. — Gieseler. — Groth. — Gruhlke. — Wwe. Gülcke. — Haack. — Cl. Hansen. — Harding. — Hargens. — C. Harnack. — R. Harnack. — Hartwig. — Hebbel. — H. Hein. — Helmcke. — A. Heyn. — Wwe. Holm. — Icke. — Th. Jaeger. — Jahn. — G. Jasper. — Peter Jasper. — Jochims. — C. Johannsen. — Egg. Johannsen. — G. Johannsen, Friedhofsverw. — G. Johannsen, Uhrmacher. — J. Fr. Johannsen. — Junge. — Gust. Kähler. — Wilh. Kähler. — Karstens. — Klett. — Knüppel. — H. Kock. — O. Kock. — Wwe. Köhler. — G. Kohnert, Deichstraße. — G. Kohnert, Oesterstraße. — G. Korn. — K. Korn. — W. Korn. — Kremin. — Külper. — Landberg. — Lange. — Lass. — J. J. Lauenburg. — R. Lauenburg. — Mahnsen. — Martens. — Meier. — H. Meyn. — Wwe. Meyn. — Mohr. — Frau Moritz. — H. Muhlsen. — Otto Muhl. — Willy Muhl. — Nagel. — Numssen. — R. Olde. — Oldhaver. — Wwe. Paulsen. — Fr. Peters. — Ploen. — Ploog. — Frau Cl. Rehn. — O. Rehn. — Reimers. — C. Rentel I. — K. Rentel III. — Rickert. — Rowedder. — Rude. — Wwe. Ruff. — Schack. — Schlömer. — H. Schmidt. — Schönbohm. — Schröder. — Schumacher. — Siegfried. — H. Splieth. — N. Splieth. — Otto Splieth. — Spreitzer. — Steen. — Steinke. — Stoffers. — Tensfeldt. — J. Fr. Thiessen. — Johs. Thiessen. — M. Thode. — Thomsen. — Tiedje. — Timm. — Töllner. — Vagt. — Warner. — D. Wendt. — Westphal. — Wieck. — Wieckhorst. — Wigger. — Winkler. — Frl. Wisch. — Wöhle.

Kinderheime

Kinderheim Icke, Viktoriastraße. Bes.: J. Icke. Tel. 112.

Cuxhaven, aufblühende Stadt mit etwa 21 000 Einwohnern, liegt unmittelbar an der Elbmündung. Seine Lage am Großschiffahrtswege nach Übersee gibt dem Nordseebad, dessen Gründung bereits auf das Jahr 1816 zurückgeht, seinen besonderen Reiz. Die klimatischen Verhältnisse gestatten auch Herbst- und Winterkuren, wie sie im übrigen auf allen Nordseeinseln, die Deiche oder Aufforstungen als Windschutz besitzen, gebräuchlich sind.

Reisewege: Über Hamburg—Harburg—Wilhelmsburg oder Bremen—Wesermünde mit der Bahn, ferner auf dem Wasserwege der Elbe ab Hamburg mittels bequemer und raschfahrender Passagierschiffe.

Photo: W. Lindner, Cuxhaven

Nordseebad Cuxhaven ✶ Strandbild

Kurmittel, Kureinrichtungen: Neben den natürlichen Heilmitteln: Sand, Sonne, Seewind, Salzwasser („Cuxhaven 1 S") sind vorhanden: Großes Freibad, Seebadeanstalt, Warmseebad, medizinische Bäder aller Art. An Kureinrichtungen: Erstklassiges Kurorchester, berühmte Strandpromenade, Grün- und Sandstrand.

Ärzte: In Cuxhaven praktizieren zwölf Ärzte, deren Anschriften aus dem Verkehrsbüchlein des Fremdenverkehrs-Vereins ersichtlich sind. Alle Spezialbehandlungen können hier ausgeführt werden. Modernes Krankenhaus und Privatklinik vorhanden. Mehrere Zahnärzte und Dentisten, zwei Apotheken.

Sehenswürdigkeiten: Reger Schiffsverkehr, übersee-Passagierverkehr der Hapag, das Bollwerk, Alte Liebe, die Kugelbake, Hafen- und Lotsenwesen, Heimatmuseum, das Schloß Ritzebüttel, Strandleben und Badebetrieb.

Veranstaltungen: Kurkonzerte, Strandfeste, Kurbälle, Stadttheater, Vorträge. Fahrten in See und nach den Inseln, Omnibusrundfahrten in die Marschdörfer.

Unterkunft, Fremdenwesen: Die Stadt besitzt alle neuzeitlichen hygienischen Einrichtungen. Die Unterkunft in guten Hotels, Fremdenheimen und Privatquartieren regelt der Fremdenverkehrs-Verein. In der Zeit vom 1. Juni bis 15. September wird eine gestaffelte Tageskurtaxe erhoben.

Die genauen Anschriften aller Gaststätten sowie die Angaben über ihre Preise und Einrichtungen findet man im „Wohnungsanzeiger für Kurgäste", der zusammen mit dem Prospekt kostenfrei von der Badeverwaltung versandt wird.

Eisenbahnfahrzeit: Die ungefähre Fahrzeit nach Cuxhaven beträgt von Berlin 6, München 17, Stuttgart 17, Dresden 9½, Leipzig 8½, Hamburg 2½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 10, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 11½ Std. [261]

Auskünfte über alle Reise-, Lokal- und Unterkunftsfragen in den beiden Geschäftsstellen des Fremdenverkehrs-Vereins und im Hapag-Reisebüro am Bahnhofsplatz. Ausführliche Prospekte mit Wohnungsanzeiger kostenfrei durch die Badeverwaltung.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 735. Rk. 110. E. 17. D. M. Hamburg.

Ärzte

Dr. Benöhr. — Dr. Besserer. — Dr. Breckwold. — San.-Rat Dr. Bulle. — Dr. Duge. — Dr. Jaburg. — Dr. Kamps. — Dr. Kohfahl. — Dr. Möller. — Dr. Schorr. — Dr. Steinmetz. — Dr. Wollenberg. — Dr. Zedelius.

Zahnärzte

Dr. Lepel. — Dr. Ohlandt. — Dr. Steffen.

Dentisten

W. Grossmüller. — Hg. Wittke. — C. Wöbber. — K. Wolfram. — Frau B. Gerhardt.

Apotheken

Kaiserapotheke. — Löwenapotheke.

Hotels

Hotel „Atlantic", direkt a. Stadtbhf. Modernes Haus 1. Ranges. Zimmer mit u. ohne Bad. Fahrstuhl. Überall fließ. w. u. k. Wasser. Zentralhzg. Restauration Café „Atlantic". Verkehrsbüro u. Hapag i. H. Tel. 1272. Garagen und Chauffeurzimmer.

***Dölle's Hotel. Haus ersten Ranges. 4 Min. vom Bahnhof. Autoeinstellung. ff. Küche, gepflegte Weine u. Biere.** Pension von 5 Tagen an. Fernspr. 5.

Hotel Heimstätte (D. V. B.), am Stadtbahnhof. Über 100 Einzel- u. Doppelzimmer. Fließ. warmes u. kalt. Wasser, Zentralhzg. Gesellschafts-, Schreib- u. Lesezimmer. Restauration. Wannen- u. Brausebäder. Fahrstuhl i. H. Zivile Preise. Tel. 1271/1272. Garagen u. Chauffeurzimmer.

Bahnhofshotel. — *Cuxhavener Hof. — Döser Börse. — Ehlers. — Gäbler. — Hamann. — Heitmann. — *Hohenzollernhof. — Holsteinscher Hof. — Klinger. — Kraemer. — Kuehotel. — Nagel. — Nordseehotel. — Sonne. — Schults Hotel. — Stadtkaffee. — *Strandhotel. — Vier Jahreszeiten. — Zur Börse. — Zur schönen Aussicht.

Pensionen

Pension Landhaus Elisabeth, Strichweg 66. Tel. 945. Vornehmes Fremdenheim, 2 Min. v. Strande, zentral zu den Badeanstalten gelegen. Großer, schöner Garten, eigene Landwirtschaft. Ganzjährig geöffnet. Zentralheizung, fließ. Wasser. Bes.: Fr. Schlatermund.

Badeallee. — Borchers. — Brocheswalde. — Busch. — Fabian. — Hansee. — Henning. — Kasten. — Kieck in de See. — Köster. — Kugelhacke. — Maass. — Neumann. — Sachsen. — Sandstrand. — Stechmann. — Thode. — Timm. — Umland. — Waldfriede. — Willkommen. — Zufriedenheit.

Kinderheime

Kinderheim der Donner-Stiftung.

Restaurants

Seepavillon, Restaurant a. Café in unmittelbarer Nähe der „Alten Liebe". Herrlich a. d. See gelegen. Bes.: J. C. Osterwoldt.

Konditoreien u. Cafés

Café u. Konditorei Schleyer. Bes.: Julius Kratschke. Eig. Konditorei. Tägl. Künstlerkonzert. Nähe Bahnhof und Amerikahafen.

Automobusverkehr

Von und zu jedem Zuge bringen Sie unsere bequemen Reiseomnibusse nach Ihrem Heim, dem Strand und nach dem Hafen. Cuxhavener Omnibus-Gesellschaft m. b. H.

Schiffsverkehr

Fähre „Merkur" Cuxhaven—Brunsbüttelkoog, ab Cuxhaven 5,30 u. 14,35 Uhr, ab Brunsbüttelkoog 9 u. 17 Uhr.

Dangast bei Varel in Oldenburg, an der Ostküste des Jadebusens auf einer sich eine halbe Stunde weit in den Jadebusen erstreckenden Halbinsel, südlich von Wilhelmshaven gelegen. 300 Einw. Luftkurort und Seebad, inmitten schattiger Parkanlagen, die bei rauhen Winden Schutz gewähren. Starker Salzgehalt des Seewassers, ozonreiche Luft. Sandiger Strand. Am Strande das Konversationshaus mit schönen Parkanlagen (Laub- und Nadelholz). Kurmittel: Kalte Seebäder, Milchkuren. Kurzeit: Anfang Juni bis Ende September. Unterhaltungen im Konversationshaus und Kursaal. Lesezimmer. Ausflüge im Segelboot nach Wilhelmshaven, der Stadt Varel und zum malerisch gelegenen Mühlenteich sowie dem etwa 10 km von Dangast entfernten Urwalde. Tägliche Dampferverbindung nach Wilhelmshaven. — Bahnstationen für Dangast sind Varel (6,5 km entfernt) oder die Haltestelle Dangastermoor an der Linie Oldenburg—Varel—Wilhelmshaven. Die ungefähre Fahrzeit nach Dangast beträgt von Berlin 7½, München 18½, Stuttgart 18, Dresden 10½, Leipzig 10½, Hamburg 3½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 11, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 12½ Std. Letzte Bahnstation: Varel (Oldb.), von da 8 km Wagenverbindung. — Pensionspreise: Von 6 RM. an, Mai und Juni billiger. — Kurtaxe. — Freibad 0,20 RM. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [270]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31b. Rk. 174. 142. M. 1110. 1018. D. M. Hamburg.

Hotels u. Gasthöfe

Dangaster Krug. — *Kurhaus Dangast. — Warns.

Pensionen

Grimm.

Deichhausen, Post- und Bahnstation Büsum, ein liebliches Dörfchen auf hoher Wurt, ein Rest des untergegangenen „Ol Büsen", enthält bei reichlich 200 Einwohnern drei große Pensionate, darunter zwei Gastwirtschaften mit geräumigen, schattigen Gärten und einer Anzahl schöner, gastlicher Häuser, teilweise mit Verpflegung oder Küchenbenutzung. Von der 20 km entfernten Kreisstadt Heide (Geburtsstadt des Dichters Klaus Groth) der Bahnlinie Hamburg—Tondern, gelangt man mit der Bahn oder Autobus über Büsum (1,8 km) hier her. Der Bahnhof Büsum ist 20 Min. entfernt; eine Autoomnibuslinie befördert aber alle Gäste direkt von Heide nach unserem Nordseebade. Von der Höhe des Deiches schweift der Blick ostwärts über die Meldorfer Bucht zu jener ältesten Stadt Dithmarschens, Frensens Heimat, und die dahinterliegenden dithmarscher Geesthöhen (mit den vielen Hünengräbern); südwärts breitet sich die See und die Büsum tragende Halbinsel; westwärts zeigt sich die Marsch, nordwärts die Marsch, beherrschend Wesselburen, die Hebbelstadt.

Bemerkenswert ist für Deichhausen: **Keine Kurtaxe, freie Seebäder und freie Benutzung aller Badeeinrichtungen mit Ausnahme der Strandkörbe.** Vorzügliche Verpflegung und absolute Ruhe schafft dem kleinen Badeort einen besonders guten Ruf.

Verlag: Photohaus Knüppel

Nordseebad Deichhausen b. Büsum

Heilfaktoren: Ein wesentliches Kurmittel des Nordseebades Deichhausen ist die reine, staubfreie Seeluft, welche durch ihren starken, durch die Wattenverdunstung erhöhten Salzgehalt bei Katarrhen der Atmungsorgane und des Rachens ausgezeichnete Wirkung verursacht, sogar bei Lungenleiden ist diese förmliche Kochsalz-Inhalation äußerst heilkräftig, wie ja auch im benachbarten Warwerort ein solches Heim der Landesversicherung betrieben wird. Die Gleichmäßigkeit der Temperatur ist auch rheumatisch Leidenden heilsam. Der Ozongehalt der Luft ist etwa 6,2 Prozent gegen 4,5 der Landluft. Dennoch ist die Luft der sommerprangenden grünen Marschen hier durch die stark angebauten großen Bohnen namentlich in der Vorsaison, als der Blütezeit, durchgeschwängert, also enorm ozonreich. Diese Vorzüge der Seeluft machen sie außer den obengenannten Leiden namentlich für Bleichsucht, Nerven- und Magenleiden unübertrefflich wertvoll. Tut nun schon ein Spaziergang im Morgentau des Deichgrases dem Stoffwechsel und Allgemeinbefinden enorme Dienste, so steigert sich die Wirkung des Aufenthaltes und der Kur ins Ungemessene durch die Promenade im Watt. Das Watt ist der bei Ebbzeit freigelegte sandschlammige Meeresboden, auf welchem zu wandern ein Genuß ersten Ranges ist. Nicht mit Unrecht hat sich deshalb das Wattenlaufen als tägliche Notwendigkeit eingebürgert und so wird es, zum Teil durch gemeinsames Wandern mit Gesang und Musik zu einer herzerfrischenden Angelegenheit. Die nur mit Badetrikot bekleideten Körper der Wattenläufer sind dabei völlig den Einwirkungen von Sonne, Wind, Wasser und Luft ausgesetzt, was zu bester Abhärtung und wundervoller Durchstrahlung führt, so daß noch nach Monaten der prickelnde Reiz dieses ungebundenen Naturlebens in den Adern spürbar ist. — Ein weiterer Heilfaktor ist das Freibaden im Wattenmeer, und wer die Kraft des Meeressolbades auf Haut und Körper wirken lassen konnte, der wird die belebenden Kräfte des Urelements mit in die Heimat nehmen und sich wahrhaft neugeboren fühlen. Die Wasserwärme schwankt im Wattenmeer zwischen 15 und 22 Grad Celsius; die Wellenbewegung ist mäßig, das Baden bei der nur reichlich 1,20 m durchschnittlich betragenden Fluthöhe absolut ungefährlich. Doch kommen auch gute Schwimmer zu ihrem Recht. — Die Besuchszeit unseres Bades ist nicht nur auf den Hochsommer beschränkt. Frühling und Herbst sind dringend zu empfehlen, da die Wirkung der Kur dann viel intensiver ist.

Unterhaltungen bietet sowohl Deichhausen wie das benachbarte Büsum in reicher Menge. Helgolandfahrten und Lustfahrten in See sowie Entenjagden bei gutem Wetter täglich. Den Krabbenfang können die Gäste auf vielen Fahrzeugen kennen lernen. Eine Besichtigung der Muschelsäle, des Aquariums in Büsum, sowie des Hebbelmuseums in Wesselburen und des Claus-Groth-Hauses in Heide ist zu empfehlen.

Deichhausen hat elektrisches Licht. Strandkörbe sind für 3—6 RM. pro Woche zu mieten.

Der Pensionspreis beträgt 4,50—6 RM. inkl. Zimmer pro Tag. Zimmermiete stellt sich ohne Verpflegung durchschnittlich auf 1—2 RM. pro Bett und Nacht.

In der Vor- und Nachsaison ist Unterkunft und Verpflegung zu bedeutend ermäßigten Preisen zu haben.

Die Hauptsaison wird vom 1. Juli bis 15. August gerechnet. Die ungefähre Fahrzeit nach Büsum beträgt von Berlin 8, München 19½, Stuttgart 19, Dresden 11½, Leipzig 11½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 18, Köln 12, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 13½ Std. — Auskunft erteilt der Badeverein. [319]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 17. Rk. 80. 79 M. 489. 488.

Ärzte
in Büsum.

Apotheke
in Büsum.

Gasthöfe
Zum Landhaus. Bes.: Pomarius.

Pensionen
Pensionat Kruse. Bes.: P. J. Kruse.
Haus Landfrieden. Bes.: Otto Kruse.
Privat-Pension G. Schuldt.

Kinderheime
Kleinkinderheim Böttcher-Ramdohr.

Zimmervermietungen
Wilhelm Cyriaks. — Gustav Diers. — Johann Friedrichs. — Mathilde v. Hadel. — Johannes Herz. — Johann Kock. — Peter Meier. — Otto v. Postel. — Haus Schlichting.

Duhnen Bz. Hamburg, an der Nordsee, 5 km nordwestlich vom Bahnhof Cuxhaven gelegen. Ruhiges, idyllisches, kleines Seebad. Herren- und Damenbad, etwa 250 m weit ins Meer gebaut; ferner Familienbadeanstalt. Als weiteres Heilmittel ist das Wattenlaufen zu erwähnen, das eine wertvolle Fußmassage darstellt und sich besonders bei Erkrankungen der Atmungsorgane sowie bei unregelmäßiger Zirkulationstätigkeit bewährt. Schöner Rundblick über Elb- und Wesermündung vom nahen „Galgenberg" aus. Unweit dieses Hügels hübsche alte Waldungen in etwa halbstündigem Spaziergang zu erreichen. Besonders interessant der Blick auf die Elbmündung mit ihrem regen Schiffsverkehr. Bei Ebbe ist die gegenüberliegende Nordseeinsel Neuwerk durch Wagenfahrt zu erreichen. Vom Leuchtturm dieser Insel prächtiger Rundblick. Ärzte usw. in Cuxhaven. Bahnstation für Duhnen ist Cuxhaven, von dort auf schöner Strandpromenade oder Straße in etwa einer Stunde zu Fuß nach Duhnen, auch regelmäßige Wagenverbindung und Omnibusverbindung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Duhnen beträgt von Berlin 6, München 17½, Stuttgart 17, Dresden 9½, Leipzig 9½, Hamburg 2½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 10, Breslau 14½, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Kurtaxe: Einzelperson 0,50, zwei Personen derselben Familie 0,80 RM., drei und mehr Personen derselben Familie 1 RM. täglich. — Pensionspreise: 6 bis 10 RM. — Sportgelegenheiten: Pferderennen auf dem Watt. — Auskunft und Führer durch die Badeverwaltung. [312]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 17. Rk. 110. M. 734. 735. D. M. Hamburg.

Nordseebad Dünen ✶ See-Pavillon und Seebadebrücke

Ärzte

Dr. Benöhr. — Dr. Besserer. — San.-Rat Dr. Bulle. — Dr. Duge. — Dr. Jaborg. — Dr. Kamps. — Dr. Kofahl. — Dr. Möller. — Dr. Schorr. — Dr. Steinmetz. — Dr. Wollenberger. (Sämtl. in Cuxhaven.)

Zahnärzte

Dr. Lepel. — Dr. Ohland. — Dr. Steffen. (Sämtl. in Cuxhaven.)

Dentisten

Frau Gerhard-Wolfram. — Großmüller. — Wittke. (Sämtl. in Cuxhaven.)

Hotels u. Gasthöfe

Am Meer. — Erholung. — Schwartz-Hotel. — Strandhotel. — Strandperle. — Zur Post. — Zur schönen Aussicht.

Pensionen

Das Haus in der Sonne. — Haus Elisabeth. — Kammann. — Meeresbrandung. — Meeresfriede. — Nordstern. — Villa Wehrburg. — v. Trauwitz-Hellwig.

Privatwohnungen

Armbrust. — von Bargen. — Blecher. — E. Boldt. — W. Boldt. — Wwe. Boldt. — E. Braband. — W. Braband. — Wwe. Braband. — Fr. Bröker. — R. Bröker. — W. Bröker. — Brütt. — Elvers. — Elze. — Fastert. — Feddersen. — Führing. — Gerste. — Grapp. — Günther. — Wwe. Hansen. — H. Heins. — Kl. Heins. — Heller. — Holst. — Jagemann. — W. Kahl. — Kath. — Klar. — Klüver. — Konnowski. — Kmiecinski. — Kriedemann. — Mahler. — H. Mayer. — Meecks. — W. Meyer. — Mietzke. — Müller. — Nickisch. — Offermann. — Orth. — Ostermann. — E. Osterndorff. — Wwe. Osterndorff. — C. Pape. — J. Pape. — Wwe. Pape. — H. D. Prange. — Heinr. Prange. — A. Ringe. — Wwe. Ringe. — Schlichting. — Schmarje. — Schrader. — E. Schuhmacher. — Steenwerth. — Stegemann. — Steinblock. — Sternhagen. — Stiven. — F. Thode. — O. Thode. — Wedemeyer. — L. Wilkens. — R. Wilkens.

Autoomnibusverkehr

Von und zu jedem Zuge bringen Sie unsere bequemen Reiseomnibusse nach Ihrem Heim, dem Strand und nach dem Hafen. Cuxhavener Omnibus-Gesellschaft m. b. H.

Helgoland, ist die weitentfernteste Insel vom deutschen Festlande mit einer höchsten Erhebung von 63 m. Wegen seiner ausgesprochenen maritimen Lage ist es von allen Nordseebädern klimatisch bevorzugt. Das milde Winterklima Helgolands durch den Einfluß des Golfstromes ist noch zu wenig bekannt. Geringste Temperaturschwankungen auch im Winter. Ausführliche Tabellen zeigen, daß während des Frühjahrs und Sommers der Wärmeverlust des Körpers auf anderen Nordseeinseln zwar im allgemeinen geringer ist als auf Helgoland, daß aber während der kälteren Jahreszeit Helgoland in dieser Beziehung weitgehend begünstigt ist. Besonders reizvoll spielt sich auf Helgoland das Badeleben wie in alten Zeiten auf der Düne ab. Auf bequemen Liegestühlen kann man traumverloren ins Meer schauen, die Welt um sich vergessen und fern von jedem Großstadtlärm die übermüdeten überreizten Nerven mit neuer Kraft versorgen und wirkliche Erholung finden. — Kurmittel: Herrliche, reine Seeluft, kalte und warme Seebäder im modernen Badehaus mit Dampf-, Heißluft und Irischen Bädern, Seewasser-Rauminhalatorium und Einzelinhalatorium, große, auch im Winter geöffnete Schwimmhalle. Die Verbindung zwischen Insel und Düne vermitteln große sichere Motorboote. Das Hafenbad, das seit einigen Jahren in Betrieb ist, hat die gleichen klimatischen Reize wie die Düne. Helgoland, die Felseninsel, wird ganz besonders von Heufieberkranken aufgesucht. Die reine feuchte Seeluft und die große Entfernung vom Festlande garantieren eine fast gänzlich pollenfreie Luft. Der Heufieberbund hält seine Jahresversammlungen nur noch auf Helgoland ab. Schon wenige Tage Aufenthalt genügen, um die gereizten empfindlich geschwollenen Schleimhäute wieder zur Ruhe zu bringen und die quälenden Anfälle verschwinden zu lassen. Heilung und weitgehende Besserung finden hier Kranke, die an Bronchitis und Asthma leiden, chron. Erkrankungen der oberen Luftwege, des Kehlkopfes, chron. Mittelohreiterungen, Trigeminusneuralgien. — Modernes Krankenhaus mit 30 Betten, Operationssaal, neueste Röntgeneinrichtung, Apotheke, Dentist. — Zum Zeitvertreib stehen zur Verfügung: Kurkapelle, Jagd, Fischfang, Tennisplatz und Sportplatz. — Die Preuß. Biol. Anstalt, das größte deutsche Meeresforschungsinstitut mit Hörsälen und Arbeitsplätzen für Gelehrte und Studierende. Dazu modernes Aquarium mit großen neuartigen Rundbecken und Seerosenbänken, wie es in keinem Festlandsaquarium gibt. Helgoland hat eine große Ornithologische Station zur Beobachtung des Vogelzuges.

2 Ärzte, Post und Telegraphenamt. Im Sommer tägliche Verbindung über Hamburg (Hapag Seebäderdienst) oder Bremen (Norddeutscher Lloyd) sowie mit den Nachbarbädern: Westerland-Sylt, Norderney, Borkum, Wyk a. Föhr. Im Winter zweimal wöchentliche Verbindung über Hamburg—Cuxhaven. Kurtaxe: Vom 1. Juni bis 30. September für jede Nacht des Aufenthalts 50 Pf. Saisonkurkarte als Ablösung der Kurtaxe 12 RM. — Sportgelegenheiten: Tennis, Segeln, Jagd, Fischfang, gymnastischer Unterricht. — Frequenz 1927: 41 609 Gäste. — Pensionspreise: Zimmer 2,50 RM. Volle Verpflegung einschließlich Zimmer 7,50 RM. — Luftverkehr: Im Sommer (v. 15. Juli bis 25. August) täglich Flugverbindung von und nach Bremerhaven mit Bahnanschlüssen von und nach Bremen, Oldenburg und Berlin. Prospekt und Auskunft erteilt die Badeverwaltung Helgoland. [568]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 17. Rk. 79 a M. 488 a.

Ärzte

Dr. med. Bredahl, Arzt u. Badearzt, Unterland, im Badehause. Privatsprechstunde 10½—11½ Uhr. Tel. 244.

Dr. med. Freihube.

Zahnärzte: Dr. Mertens.

Dentisten

James Bock, Siemensterrasse (Haus Porto Alegro). Sprechstd. 10—12, 3—6 Uhr.

Apotheken: Landesapotheke.

Pensionen

Pension Helgoländer Gehölz, Oberland, v.-Aschen-Str. 278. Beim Leuchtturm. Zimmer m. u. o. Pension. Seeaussicht. Gesellschaftszim. Garten. Bad. Elektr. Licht. Zentralhzg. Tel. 292. Das ganze Jahr geöffnet. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Mailänder, Oberland, gegenüber Fahrstuhl. Fernspr. 223. Behagl. einger. Zimmer. V. d. Terrasse herrl. Panorama v. Reede u. Düne. Anerkannt gute Küche. Pension v. 8 RM. an ausschl. Steuer.

Belvedere. — Weimar. — Zur schönen Aussicht.

Wwe. Oelrichs. — Prinz Heinrich. — Rheinland. — Stadt Breslau. — Stadt Budapest. — Stadt Frankfurt. — Stadt Hamburg. — Stadt Magdeburg. — Villen: Anna. — Anny. — v. Aschen. — Atlantic. — Aeuckens. — Block. — Bolzendahl. — Boymann. — Catharina. — Charlotte. — Claudine. — Edlefsen. — Elly. — Etha. — Friedrichs. — Gätke. — Graf Moltke. — Hamburg. — Hinrichs. — Irene. — Käthe. — Kröger. — Mohr. — Olga. — Payens. — Reymers. — Seeblick.

*Helgoland-Oberland * Pension „Helgoländer Gehölz", gegenüber dem Leuchtturm*

Heilinstitute

W. Heinemann, Unterland, Siemensterrasse (neben dem Badehause). Staatl. gepr. Heilgehilfe u. Masseur.

Hotels u. Kurhäuser

***Hotel Hansa-Hof, Willi Schulenburg, Unterland. Gutbürgerliches Haus. Volle Pension v. 8 RM. an. Tel. 251.**

***Kurhaus Helgoland.**
Inh.: Schlee & Drumm. Tel. 294.
Hotel — Restaurant — Café.
Das führende Haus der Insel.

Hotel u. Restaurant „Stadt Wiesbaden", Oberland am Falm. Inh.: Willy Müller. Zimmer m. schönster Aussicht a. Meer, Reede u. Düne. Pension v. 8 RM. an. Frühst., Mittag, Nachm.-Kaffee, Abendbrot. Erstkl. Küche. Ia Weine. Gutgepfl. Biere. Spez.: Helgoländer Hummer. **Serviert wird an Einzeltischen, die Gäste sind an keine bestimmte Zeit gebunden, Diners bis 4 Uhr nachm.** Tel. 283.

Dünen-Pavillon. — Helgolandia. — *Kurhaus Helgoland. — Lloyd. — Märkischer Hof. — Vier Jahreszeiten. — Viktoria. — Zum Leuchtturm.

Logierhäuser

Empreß of India. Bes.: Martinus Denker, Unterland. Logierhaus I. Ranges. In bester u. ruhiger Lage am Südstrand. Tel. 241.

Logierhaus „Villa Gerda". Unterland, Siemensterrasse, direkt a. Nordstrand. Heinr. Reymers. Behagl. einger. Balkonzimmer m. Seeaussicht. Elektr. Licht. Auf Wunsch Abendbrot. Logis v. 2,50 RM. an ausschl. Frühstück. Ganzjährig.

Privathäuser

Wwe. Cath. Block. — Reimer Botter. — Haus Boymann. — Drei Kronen. — Emperor of Austria. — Felseneck. — Jakob J. Janssen. — Hinrich Ralfs. — Stadt Hannover. — Villa Redell. — Villa Stoldt. — Wwe. Cath. Wellnitz. — Germania. — Quisisana. — Villa Augusta.

Fremdenheime

Conrad Bartz. — Berliner Hof. — Erika. — Haus Lorenz. — Haus Ralfs. —

Banken

Bankverein f. Schlesw.-Holstein, Helgoland. Tel. 284.

Sehenswürdigkeiten

Staatl. Biologische Anstalt: Schauaquarium u. Nordseemuseum, größte Sehenswürdigkeiten Helgolands. Einziges meereskundliches Forschungsinstitut an der deutschen Küste. Stab v. 12 Gelehrten u. zahlreiches techn. Personal. Forschungsdampfer. 80 Arbeitsplätze für auswärtige Gelehrte u. Lehrkurse. Vogelwarte. Meteorolog. u. Erdbebenstation I. Klasse. Versand v. konserv. u. lebenden Seetieren u. Pflanzen f. wissenschaftl. Institute, Schulen, Schau- und Liebhaber-Aquarien.

Spezialgeschäfte

Friedrich Baer. Fleisch- u. Wurstwaren, Delikatessen, vollfetter Käse, Meiereibutter, Caviar. Hauptgeschäft: Siemensterrasse, Fil. Oberland, a. Falm. Tel. 264.

Niss Hansen, Uhrmachermstr., Unterland, Treppenstraße. (Stadt Dresden.) Uhren, Optik, Juwelen.

Hooksiel in Oldenburg, freundlicher Hafenort am Jadebusen, in schönster Gegend des Jeverlandes. Kleines Seebad. Infolge seiner ruhigen, gesunden Lage sich großer Beliebtheit und steigenden Besuches erfreuend. Angenehmer Erholungs- und Kuraufenthalt. Wohltuende, stärkende, reine, salzhaltige Seeluft. — Bahnstation für Hooksiel sind Jever und Wilhelmshaven. Tägliche Verbindungen mit Wilhelmshaven und Jever. Autoverbindung dreimal täglich mit Wilhelmshaven. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hooksiel beträgt von Berlin 8, München 19, Stuttgart 16, Dresden 11½, Leipzig 10½, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 18, Köln 8, Breslau 12, Frankfurt (Main) 12 Std. Letzte Bahnstation: Wilhelmshaven. — Keine Kurtaxe. — Sport: Rudern, Segeln, Fischfang, Wattlaufen. Segelfahrten auf Robbenjagd. — Pensionspreise ca. 4,50 bis 5 RM. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [619]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31 b. Rk. 142. M. 922. D. M. Oldenburg.

Kraftpostverbindungen mit Jever und Wilhelmshaven-Rüstringen.

Ärzte

Dr. Bley.

Gasthöfe

Behrends. — Egts. — Fulß. — Oldenburger Hof.

Horumersiel-Schillig, Nordseebad, an der Nordsee (Oldenburg) ist das nördlichste oldenburgische Küstenbad. 210 Einwohner. In unmittelbarer Nähe des Dorfes der grüne Strand mit sauberer Steinböschung. Derselbe ist besetzt mit Badebuden, Strandhalle, Ruhebänken, Strandkörben sowie Turn- und Spielgeräten. Sandplatz für Kinder. Kurmittel: Seebäder, Wattlaufen (beliebte Wattwanderungen nach dem Eiland Olderog und nach Schillig-Unterfeuer). Horumersiel hat fast dieselbe Wirkung wie die Nordseeinseln, ist jedoch kein Luxusbad wie diese und gewährt daher einen billigeren Aufenthalt. Zwangloses, geselliges Badeleben. Keine Kurtaxe. Für Benutzung der Badeeinrichtungen mäßiges Entgelt. Kurzeit von Mitte Mai bis Mitte September. Vorzügliche Fernsicht. Aussichtsturm. Spaziergänge auf dem Deich, z. B. nach Schillig mit Leuchtturm, Signalstation und Blick auf Wangeroog. — Unterhaltungen: Gesellige Veranstaltungen im Strandhotel, Segelpartien unter bewährter Führung nach der Vogelkolonie Mellum, den Nordseeinseln usw., Fahrten mit Motorboot der Badeverwaltung in See nach Wangeroog usw., Rudersport, Fischen. — Jugend-Seeheim. Jugendherberge. — Post- und Telegraphenstation. — Nächste Eisenbahnstation Hohenkirchen. — Kraftpostverbindung mit Jever und Wilhelmshaven. Es ist ratsam, vor Ankunft bei der Badeverwaltung anzufragen, welche Station am zweckmäßigsten zu wählen ist. Hotel- und Privatpensionen. Die ungefähre Fahrzeit nach Horumersiel beträgt von Berlin 9, München 20, Stuttgart 16½, Dresden 12½, Leipzig 11½, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 19, Köln 8½, Breslau 13, Frankfurt (Main) 12½ Std. Letzte Bahnstation: Hohenkirchen, von da 8 km. — Pensionspreis: 4,50—5,50 RM. Vor- und Nachsaison billiger. — Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die Badeverwaltung. [623]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31 b. Rk. 142. M. 921. 922. D. M. Oldenburg.

Kraftpostverbindung mit Jever—Hooksiel—Horumersiel.

Horumersiel-Schillig

Badeärzte

Dr. med. Janssen in Hohenkirchen.
Dr. med. Bley in Hooksiel.

Logierhäuser

Ahlerichs. — Behrens. — Deters. — Frerichs. — Freyer. — Postagent Janssen. — Memmert. — Pekol. — Tiarks. — Weihhusen. — Willms.

Hotels u. Gasthäuser

Onnen. — Strandhotel. — Wolkens Gasthof.

Husum a. d. Nordsee, 11 000 Einw., an der Bahnstrecke Hamburg—Tondern. Geburtsort Theodor Storms. Badestrand etwa 20 Minuten von der Stadt entfernt. Kein Modebad, sondern mehr Erholungsaufenthalt für Kurgäste, die Ruhe suchen. Sehr gesundes Klima. Angenehme Wassertemperatur infolge Einwirkung der Sonne auf die Watten. Baden frei. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 bis 6 RM. täglich. — Sport: Reit- und Tennissport. Gelegenheit zu Wattenwanderungen und zu Fahrten mit Halligdampfer nach den von hier in wenigen Stunden zu erreichenden Halligen; ständige Dampferverbindung mit den Inseln Nordstrand und Pellworm. — Husum ist Knotenpunkt der Bahnstrecken:

Hamburg — Tondern, Husum — Kiel, Husum — Jübek, Husum — Garding — Flensburg. — Autobusverbindung nach Schleswig, Flensburg, Garding — St. Peter, Niebüll, Schobüll-Wobbenbüll, Bredstedt, Winnert usw. — Die ungefähre Fahrzeit nach Husum beträgt von Berlin 7½, München 19, Stuttgart 19, Dresden 10½, Leipzig 10½, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 11, Breslau 16, Frankfurt (Main) 13 Std. Auskunft durch den Magistrat (Verkehrsamt), Fernsprecher 560/562. [625]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 7. Rk. 56. M. 298.

Kraftpostverbindung: 1. Hüsum—Viöl—Flensburg; 2. Husum—Ostenfeld—Hollingstedt—Dörpstedt.

Ärzte

San.-Rat Dr. Bergemann. — Dr. Hansen. Med.-Rat Dr. Speckmann. — Dr. Spethmann. — Dr. Stoppel. — Dr. Strangmeyer. — San.-Rat Dr. Thomas. — San.-Rat Dr. Westedt. — Dr. Wölfing.

Zahnärzte

Dr. Benthin. — Dr. C. F. Lind. — Dr. H. Lind. — Dr. Meyer.

Dentisten

Querengässer u. Jablonowsky. — Suhl. — Frl. Zöller.

Apotheken

Einhornapotheke. — Schwanapotheke.

Hotels

*Blunck. — Club-Hotel. — Obsen. — Stadt Hamburg. — *Thomas. — Zur grauen Stadt am Meer.

Gasthöfe

Albertsen. — Albrecht. — Beyer. — Boesen. — Boy Clausen. — Carstens. — Th. Carstensen. — W. Carstensen. — E. Dawartz. — Dragseth. — Gottburgsen. — Hansen. — Ivers. — Jebens. — Jensen. — Johnsen. — Jürgensen. — Klinck. — Köthe. — Leuf. — Maassen. — Nicolaysen. — Petersen. — Rohde. — Röhe. — W. Schumann. — O. Schumann. — Schützenhof. — Voss. — Wieben. — Wohlert.

Juist, die zweite der ostfriesischen Inseln, zwischen Borkum und Norderney, 4 Meilen der Küste vorgelagert, sich genau von Osten nach Westen erstreckend. 17 km lang und ½ km breit, eine Ausdehnung, die für die kräftige Wirkung Juists als Seebad von größtem Einfluß ist. Mildes und gleichmäßiges Klima, Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht kaum bemerkbar. Strand feinsandig, auf der Nordseite der Insel gelegen, daher intensive Wirkung des Seeklimas und köstlicher Wellenschlag. Einzigartig breiter, durch keine Buhnen und Bauwerke unterbrochener Strand. Schönster Strand aller Seebäder. Der am Südabhange der Dünen gelegene Ort Juist mit etwa 1000 Einwohnern hat durchaus ländlichen Charakter, keine rauschenden, die Erholung beeinträchtigenden Vergnügungen. Größere Ausflüge zu den Spitzen der Insel, kleinere Spaziergänge in den wildromantischen, mit üppiger Flora bewachsenen Dünen. Auf höchster Düne herrlicher Aussichtsturm. — Kurmittel: Kalte Seebäder, ferner warme Seebäder in der neuzeitlich eingerichteten Warmbadeanstalt. Sonnenbäder sowie Massagen, Sitz- und Heilbäder. Heilerfolge: Heufieber, Katarrhe der Luftwege, Hals- und Lungendrüsenleiden, Blutarmut, Asthma und Nervosität. — Evangelische und katholische Kirche. — Arzt und Apotheke. Kurzeit vom 15. Mai bis 15. September. Unterhaltungen: Motor- und Segelbootfahrten in See und ins Watt. Seehundsjagden in Begleitung erfahrener Seehundsjäger sowie Wagenfahrten. Tanzvergnügungen und andere Zerstreuungen in den Hotels. — Juist ist auf drei Wegen zu erreichen: 1. mit der Bahn bis Norddeich, von da mit Dampfer nach Juist, 2. mit Dampfer von Bremerhaven oder Wilhelmshaven über Helgoland und Norderney, 3. mit Dampfer von Hamburg über Cuxhaven, Helgoland und Norderney. — Die ungefähre Fahrzeit nach Juist beträgt von Berlin 10, München 21, Stuttgart 16½, Dresden 13½, Leipzig 12½, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 20, Köln 8½, Breslau 14, Frankfurt (Main) 12½ Std. Letzte Bahnstation Norddeich, von da Dampfschiffverbindung (Entfernung 19,2 km, Fahrzeit etwa 1½ bis 2 Std.). — Kurtaxe: Die Kurtaxe beträgt für die Zeit vom 1. Juni bis 20. Juni und vom 26. August bis zum 15. September für eine Person 10 RM., für eine Familie von zwei Personen 16 RM., für eine Familie von drei Personen 19 RM., für eine Familie von vier Personen 22 RM., für eine Familie von vier und mehr Personen 25 RM. und in der Zeit vom 21. Juni bis 25. August für eine Person 20 RM., für eine Familie von zwei Personen 32 RM., für eine Familie von drei Personen 38 RM., für eine Familie von vier Personen 44 RM. und für eine Familie von mehr als vier Personen 50 RM. Kalte Seebäder frei. — Sportgelegenheiten außer den vorgenannten: Reitinstitut, Tennis, Strandburgenbauwettbewerb. — Kostenloser Prospekt durch die Bauverwaltung und durch die Reise- und Verkehrsbüros. [675]

Kraftpostverbindung: Norden—Norddeich (zu dem Dampferanleger).

Photo: W. Brunke, Juist

Nordseebad Juist ★ Badestrand

Photo: Dreesbach, Juist

Nordseebad Juist ✶ Strand bei Ebbe

Ärzte: Dr. Hensell.

Dentisten: Heiler.

Apotheken

Apotheke. Inh.: Heinrich Blüggel. Tel. 41.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Claassen's Hotel u. Logierhäuser, gegr. 1890. Fließ. kaltes u. warmes Wasser. Zentralheizung. Bad. Ganzjährig geöffnet. Tel. 3.**

*Borch. — *Fresena. — *Friesenhof. — Itzen u. Bracht. — *Pabst. — *Rose. — Seeblick. — *Strand-Hotel. — Worch.

Hospize: Inselhospiz.

Pensionen

Pension Haus Aden, Strandstraße, im Mittelpunkt des Ortes, 200 m v. Strande.

Haus Alberta. Gutgeführte Pension. 2 Min. v. Strande, an freier, ruhiger Lage. Näheres auf Anfrage. Tel. 55. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension „Villa Angelika". 2 Min. vom Strande, modern einger. Haus. Fließ. Wasser. Geschl. Veranda. Pens. von 6 RM. an. (Siehe Bildaufnahme.)

Villa Riedel, Bestempf, Pension, 5 Min. v. Strande, 28 Zimmer m. Aussicht aufs Wattenmeer. Große geschl. Veranda. Anerk. gute Küche, Gedecke an Einzeltischen, 1929 im Herbst renoviert. Inh.: Else Töllner.

Dr. Arends Wwe. — v. Bloh. — Buss. — Charlotte. — Christoffers. — Daheim. — Erholung. — Erika. — Joh. Fischer. — Gertrude. — Harm Doyen. — Jacob Heiken. — Jabine. — Inselrose. — Liselotte. — Ludwigslust. — Margarete. — Petina. — Seemannstreu. — Sohn. — Viktoria.

Logierhäuser

Logierhaus Gebr. Altmann. 2 Min. vom Strande. Tel. 14.

Logierhaus T. Doyen, Wilhelmstr. 48. Altbek. Haus, 2 Min. v. Strande.

Villa „Pirola", Logierhaus ersten Ranges. 20 schöne, geräumige Zimmer. Bes.: Fritz Henning.

Cramer. — van Echten. — Gatena. — Geiken. — Meyenburg, Billstraße. — Meyenburg, Dünenstraße. — Schwalbe.

Privatwohnungen

Joh. Abheiden. — Altes Friesenhäuschen. Wilh. Altmanns. — Wwe. O. Altmanns. — Antonie. — Jan Arends. — Hinrich Arends. — Arneke. — Auguste. — Baumann. — Bernhar-

Juist ✶ Pension „Haus Alberta" Photo: W. Branke, Juist

Juist ✶ Pension „Villa Angelika"

Juist * Kinderheim Gunther

dine. — A. Bittner. — Block. — Jul. Breeden. — Wwe. T. Breeden. — Christa. — Conring. — Coordes. — Dünenrose. — Carl Fischer. — Frisia. — Hoff. — Hook. — G. Janssen. — Johs. Janssen. — Wwe. Itzen. — Jonxis. — Gerh. Kleen. — Wwe. J. Klooster. — Loo. — Mammenga. — O. May. — Mundt. — Wwe. Hillr. Ommen. — Fr. Peters. — Ranft. — F. Rosendahl. — Wwe. Rass. — G. P. Schmidt. — Siefkens. — Geschw. Tiedken. — Ufen. — J. de Vries & Co. — Wwe. J. Wäcken. — Wiers. — Villen: Elise. — Inselfriede. — Wwe. W. Kleen. — Nordsee. — Seelust. — Seestern.

Kinderheime

Kinderheim Günther. Gegr. 1911. Bes.: Lehrerin A. Günther. Kindergärtnerin E. Günther. (Siehe Bildaufnahme.)

Kinderheim d. Ldkr. Hamm. — Nordsee-Kinderheim. — Tilemann.

Konditoreien u. Cafés

Bäckerei und Café Habbo Habbinga, ff. Back- und Konditorwaren.

Adolf Schmidt. Konditorei u. Café „Westend". Neben der Post gelegen. Erste Konditorei am Platze.

Banken u. Sparkassen

Juister Bank e. G. m. b. H. Postscheck 71222. Reichsbankgirokonto Norden. Tel. 47.

Spezialgeschäfte

Hinrich Cramer, Gartenbaubetrieb, Blumenbinderei. Obst- u. Südfrüchte. Telephon 21. Mitglied der Blumenspendenvermittlung.

Reise- u. Verkehrsbüros

Reise- u. Verkehrsbro Behrends. Tel. 31.

Kampen auf Sylt, nördlich von Westerland und Wenningstedt, auf der von der Mitte der Insel in nördlicher Richtung ansteigenden Hochfläche, 30 m ü. d. M. gelegen. Sehr gute Gesundheitsverhältnisse. Schöner Blick über Meer, Dünenkette und Festlandsküste. Sehr guter Strand, kräftiger Wellenschlag. Hübsche Spaziergänge auf der Insel, besonders nach dem interessanten Roten Kliff; ferner nach Westerland, Keitum, Wenningstedt. Eine Viertelstunde südlich vom Dorfe ein 37 m hoher Leuchtturm mit umfassender Fernsicht. Kurmittel: Kalte Seebäder. Strandbad (Familienbad). — Arzt. — Kurzeit vom 1. Juni bis 30. September. — Post- und Telegraphenamt. — Kampen wird erreicht: 1. auf dem Landwege über Hamburg über den Hindenburgdamm in 5 Std. bis Westerland, dann weiter mit der Inselbahn (7 km) bis Kampen; 2. auf dem Seewege von Bremerhaven und Hamburg über Helgoland nach Hörnum, der Südspitze von Sylt, von da mit der Inselbahn in ½ Stunde bis Westerland. Sämtliche Züge haben direkten Anschluß mit der Kleinbahn nach Kampen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kampen beträgt von Berlin 9½, München 21, Stuttgart 20½, Dresden 13, Leipzig 13, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 19½, Köln 13½, Breslau 18, Frankfurt (Main) 15 Std. — Letztjährige Preise: Kurtaxe: Bei Aufenthalt über drei Tage eine einmalige Kurtaxe von 12 RM. für die Person, 8 RM. für jedes zweite Familienmitglied und 6 RM. für jedes weitere Familienmitglied. Kinder unter fünf Jahren sind frei, ebenso Ärzte. Eine besondere Gebühr für die Bäder wird nicht erhoben. — Pensionspreise: Hauptsaison von 7,50 RM. an, vor- und nachher billiger. — Sportgelegenheiten: Wattenlaufen, Reitsport, Segelsport, Seehundjagden, Gymnastik. Tennisplatz. Auskunft durch den Gemeindevorsteher. [685]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 2. Rk. 21. 20. M. 92. 91. D. M. Kiel. K. d. Nordseebäder.

Ärzte: Dr. Ahlborn.

Hotels u. Gasthöfe

Gasthof zum roten Kliff. Bes.: Frau O. Dreßler. Fernruf Westerland 465. Schöner, schattiger Garten. Geschl. Veranda. Fließendes Wasser im Hause. Zentralheizung. Zimmer mit Pension 9 RM. Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise.

Kurhaus Nann m. Meeresblick. — Kliffende m. Einsiedelei. — Kaffee Rheder.

Pensionen

Pensions-Haus Frisia. Bes.: Max Knudsen. Tel. Westerland 374. Tel.-Adr.: Frisia, Kampen. Fließendes Wasser in jedem Zimmer. Zentralheizung. Bad. Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise.

Hilligenlei. Bes.: Frau Prof. Elisabeth Thies. Tel. Westerland 502. Gutgeführtes Haus mit Zentralheizung und warm und kalt fließendem Wasser. Das ganze Jahr geöffnet. (Siehe Bildaufnahme.)

Kampen * Pension Hilligenlei

Pension Jörgensen und Villa Erika. Bes.: Andreas Jörgensen. Tel. Westerland 505. Fließ. Wasser. Zentralheizung. Ganzjährig geöffnet. Helle Speiseveranda.

Daheim. — Dickhaut. — Fernsicht. — Rehder. — Seemöwe. — Sönksen. — Süderende. — Weißes Haus.

Logierhäuser

Bleiken. — Bösch. — Bossen. — Broderssen. — Reimert Hansen. — Heidehaus. — Hochheide. — Jahns. — Johannsen. — Kamp. — Martin Knudsen. — Meinert Knudsen. — Margarethe. — Meeresruh. — Ochel. — Pahl. — Rotes Haus. — Schulz-Sembten. — Soerensen.

Reitinstitute

Tattersall St. Hubertus, Hamburg-Gr. Bostel. Fil. Kampen, P. Tomfort. Tattersall W. Kamp. Reitpferdvermietung. Reitunterricht.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Keitum auf Sylt ist ein am Wattenmeer gelegenes Dorf, welches eine prächtige Aussicht auf die schilfbekränzte und von Wasservögeln belebte Keitumer Bucht bietet. Im Dorfe steht das Denkmal von Uwe Jens Lornsen, dem berühmten Sylter, welcher den ersten Anstoß zur Schleswig-Holsteinischen Freiheitsbewegung gab. Beachtenswert ist das Keitumer Inselmuseum mit Inselaltertümern, Versteinerungen und vielem Interessanten aus dem friesischen Volksleben, ferner das „altfriesische Haus". Museumsweberei. Von Keitum aus lassen sich schöne Spaziergänge auf der Insel Sylt unternehmen. Vom 1. Juni 1927 ist direkte Eisenbahnverbindung über den Hindenburgdamm. Keitum ist Bahnstation. — Die ungefähre Fahrzeit nach Keitum beträgt von Berlin 9½, München 21, Stuttgart 20½, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 19½, Köln 13½, Breslau 18, Frankfurt (Main) 15 Std. — Keine Kurtaxe. In Keitum wohnende Gäste haben für Westerland ermäßigte Kurtaxe. — Pensionspreise: 6 bis 7 RM. pro Tag. Prospekte und weitere Auskunft durch den Gemeindevorsteher, Tel. Westerland 282. [694]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 2. Rk. 20. 21. M. 91. 92. D. M. Kiel. K. d. Nordseebäder.

Ärzte

San.-Rat Dr. Voßwinkel.

Gasthöfe u. Restaurants

Friesenhalle. — Nordfr. Gasthof. — Landschaftl. Haus. — Café Kliffsruh. — Nielsens Kaffeegarten.

Jugendherbergen

Bahnhofsherberge. — Frohsinn. — Zur Mühle.

Kinderheilstätten

Kinderheilstätte Keitum der Stadt Mülheim (Ruhr).

Pensionen

E. N. Bleicken. — Boysen. — Clemenz. — Jansen. — Kehrwieder. — Taysen.

Logierhäuser

Bartzen. — A. Bleicken. — M. Bleicken. — Gaade. — Gantzel. — Hansen. — Henningsen. — Jakobsen. — Kraft. — Lund. — Matzen. — Matthiesen. — Mungardt. — Nielsen. — Reusch. — Weirup.

Langeoog, eine der ostfriesischen Inseln, zwischen Baltrum und Spiekeroog gelegen, 14 km lang und 1 bis 2½ km breit. Das Dorf mit etwa 650 Einw. im westlichen Teile der Insel. Reines Seeklima. Reine, ozonreiche Luft. Während des größten Teiles des Jahres westliche Winde, auch im heißesten Sommer Kühlung bringend und den Stoffwechsel wohltuend anregend. Fester, feinsandiger, von der offenen See bespülter Badestrand in einer Ausdehnung von fast 2 deutschen Meilen. Ein reiner Naturstrand ohne künstliche Befestigungen und Buhnen, dabei so durchlässig, daß sofort nach zurückgetretener Flut wieder gangbar. Schöne Aussicht von dem auf der 20 m hohen Westerkaap-Düne gelegenen Wasserturm. Spaziergänge nach der Vogelkolonie, der größten Deutschlands, usw. Elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, Kanalisation. — Kurmittel: Kalte Seebäder kostenlos. Warme Seebäder in der modernen Warmbadeanstalt. In dieser ein neuzeitliches Inhalatorium. Luft- und Sonnenbäder. Heilerfolge bei Krankheiten der Atmungsorgane, Lungenleiden, Heufieber usw. — Arzt und Apotheke am Orte. — Unterhaltungen: Sport und Tanzvergnügungen, Seehundjagden unter Führung erfahrener Seehundjäger, Inselfahrten usw. Pensionspreise: Von 5 RM. an. — Sportgelegenheiten: Segel-, Motorbootsport, Tennis und Reiten. — Kurtaxe in der Hochsaison 16 RM., Familien zahlen bei zwei Personen 26, bei drei 32, bei vier und mehr 35 RM.; Seebäder kostenlos. Direkter Luftreiseverkehr. — Reiseverbindungen über Bremen—Sande—Esens—Bensersiel und Emden—Norddeich. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [804]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31 b. Rk. 108. 141. M. 822. 823. D. M. Oldenburg.

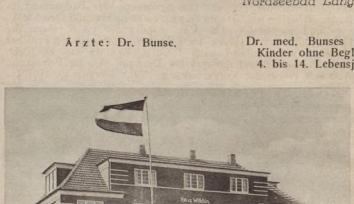
*Nordseebad Langeoog * Strandleben*

Nordseebad Langeoog * Brandung

Sanatorien u. Kinderheime

Ärzte: Dr. Bunse.

Dr. med. Bunses Erholungsheim nimmt Kinder ohne Begleitung Erwachsener v. 4. bis 14. Lebensjahre, jg. Mädchen bis 20 Jahre auf. Erwachsene außerhalb der Hochsommermonate Juli/August. Ganzj. Unterrichtsgelegenheit bis Obertertia.



Haus Wilhelm * Langeoog

Pension Andrée * Langeoog

Hotel Hanken * Langeoog

Tongers Familienheim, Südansicht * Langeoog

Hotels

Hotel „Germania". O. Peters. Fernspr. 9. Bestempfohlenes Haus. 5 Min. v. Strand. Ganzjährig geöffnet. Hausprospekt kostenlos.

*Hotel Ihnken. Altbekanntes Haus an ruhiger, freier Lage in unmittelbarer Strandnähe. Ganzjährig geöffnet. Hausprospekt. Tel. 68. (Siehe Bildaufnahme.)

*Kurhotel u. Strandhalle. — *Flörke. — Gasthof „Deutscher Kaiser".

Pensionen

Pension Andrée, die dem Strande am nächsten gelegene, bestempf. Pension. Allerbeste Verpfl. Angemessene Preise. Hausprospekt. Tel. 8. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Lüke Lüken. Inh.: Hans Leiß, Barkhausenstr. 67.

Pension Haus Otten Wwe., Barkhausenstraße 73 a.

Tongers Familienheim. Christl.-deutsches Haus an freier, ruhiger Lage. Gutbürgerl. Küche. Pension Hauptsaison 6,50—7 RM., Vor- u. Nachsaison 5 RM. Winterkur. Hausprospekt. Tel. 62. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Haus Upstalsboom. Bes.: Karl Schnüll.

Haus Wittdün. Ruhiges Pensionshaus. In sämtlichen Zimmern fließendes Wasser. Seeaussicht. Tel. 19. Tel.-Adr.: Wagner. (Siehe Bildaufnahme.)

E. Aukes. — Bäckmann. — Bering. — Biel. — Bünting. — Eilts. — A. Feith. — H. Feith sen. — Th. Feith. — Haus Brussius. — Haus Flinthörn. — Haus Knothe. — Haus Poggfred. — Haus Post. — Haus Stranddistel. — Haus Wiesenblick. — L. Heyen. — Tj. Heyen Wwe. — Hillinger. — Hoffrogge. — Hüne. — A. Jansen. — M. Jansen. — Kloster Loccum. — Kramer. — Peter Kuper. — J. Pauls. — Tjark H. Pauls. — A. Peters. — H. Peters. — Rinjes. — Schöl. — Seemann. — Stiekel. — Stolle. — Stütz. — Tongers. — Uhlenkamp. — Upstalsboom. — Villa Claassen. — Villa Daheim. — Villa Seerose. — Villa Therese. — Wegener. — Wilhelmine.

Logierhäuser

Logierhaus „Pirola" i. ruhiger, freier Lage. Joh. W. Leiss. — Rudolf Recker. — Villa Christine.

Privathäuser

Gerke Albers. — Joh. Albers. — Behrens. — Betke. — Bolsen. — Wwe. Bünting. — Joh. Caspers. — Dittmar. — Döring. — Falke. — Heinr. Feith jr. — Fürchtenicht. — Haus Berta. — Haus Blumenthal. — Haus Dorenbusch. — Haus Inselfriede. — Haus Margaretha. — Haus Nolze. — Eduard Heyen. — Otto Leiss jr. — Wilh. Mannott. — Meyer. — Oltmanns. — Herm. Otten. — Ad. Peters. — Theodor Peters. — Wwe. Rösemann. — Evert Schmidt. — Jakob Schmidt. — Wwe. Schneider. — Villa Amalie. — Vogel. — Wissmann.

Neßmersiel (Ostfriesland), Nordsee - Küstenbad. Der Küstenort Neßmersiel ist ein freundliches Marschdorf von etwa 600 Einwohnern, das unmittelbar an der Nordsee gegenüber der Insel Baltrum liegt. Es ist ein Familienbad, das selbst für Kinder vollständig gefahrlos ist. Nach den benachbarten Inseln Langeoog, Baltrum und Norderney bietet sich mittels Motorboot oder Segelboot gute Gelegenheit zu interessanten Ausflügen, auch Ruderboote sind vorhanden. Die letztjährige Kurtaxe betrug in der Vor- und Nachsaison nur 4 RM., in der Hauptkurzeit vom 26. Juni bis 25. August 1 Person 6 RM., 2 Personen 11 RM., 3 Personen 15 RM., 4 und mehr Personen 18 RM., vor- und nachher billiger. Die Benutzung der Badezellen des Bades ist dafür frei. Pensionspreise: Hauptkurzeit 5 RM., vor- und nachher 4—4,50 RM. Kinder bis zu 8 Jahren die Hälfte, bis zu 14 Jahren zwei Drittel. Reisewege: Über Norden Eisenbahnfahrt nach Norden, von da mit Postauto, über Dornum Eisenbahnfahrt bis Dornum, von da Privatauto. Auskunft erteilt die Kurverwaltung. Tel.: Dornum 45. [972]

Kraftpostverbindung mit Norden.

Gasthöfe: J. Willms.

Privatwohnungen

E. Behrends. — R. Behrends. — J. Freese. — Janssen. — Meyer, sen. — Cl. Noormann. — D. Sander. — Sjuts. — Söker. — Ufen. — H. B. de Vries.

Pensionen: J. Schmidt.

Nieblum a. Föhr, 360 Einw. Mildes Sommer- und Winterklima. Enge am Südstrand der Insel. Strand in 10 Minuten zu erreichen. Tannenwäldchen bietet Schutz gegen Westwind. Für gute Pensionen und Unterkunft ist reichlich gesorgt. — Arzt und 2 Kinderheime im Orte. Unterbringung von Kindern im Arzthause möglich. — Verbindung per Post, Auto oder Wagen. Fahrzeit 20 bzw. 40 Minuten. — Die ungefähre Fahrzeit nach Nieblum beträgt von Berlin 9, München 20, Stuttgart 20, Dresden 12½, Hamburg 5½, Königsberg (Pr.) 19, Köln 13, Breslau 13, Frankfurt (Main) 14½ Std. — Kurtaxe: Pro Person 3 RM. — Pensionspreise: 5,50—6,50 RM. — Sportgelegenheiten: Spielplatz. — Nähere Auskunft durch Nieblumer Badeprospekt, erhältlich durch den Gemeindevorsteher des Dorfes. [1010]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 7. Rk. 36. M. 201. 160. 159. 200. D. M. Kiel, K. d. Nordseebäder.

Kraftpostverbindung: Wyk auf Föhr—Nieblum—Oldsum.

Ärzte: Dr. Schüte.

Gasthöfe

Witt's Gasthaus. — Kaffee Rosenhaus.

Pensionen

Bahnsen. — Boysen. — Rickmers.

Privatwohnungen

Anthonisen. — August Bahnsen. — Arfts Bohn. — Hinrich O. Bohn. — Nahmen Bohn. — Johannis Boysen. — Jul. Christiansen. — Due. — Friedrichs. — Hinr. Friedrichsen. — Goltermann. — Goos. — Hansen. — Heinr. Huss. — Kopp. — Bernh. A. Lorenzen. — Ingelene Lorenzen. — Lorenz Lorenzen. — Minna Lorenzen. — Ernst Martens. — Jakob Martens. — Mathisen. — Meyer. — Möhn. — Christine Nikkelsen. — Cornelius Nikkelsen. — John Nikkelsen. — Newton Nikkelsen. — H. Nissen. — Nommensen. — Paulsen. — Maria Peters. — Petersen. — J. Volkerts. — N. Volkerts.

Kinderheime

Kinderheim „Hus Sünnschien". Besitzer und leitender Arzt Dr. med. Schüte. Kurzeit ganzjährig. Grundpreis 5 bis 8 RM. Mittelstandskuren. Näheres durch Prospekt. Tel. Wyk 512.

Nordsee-Kinderheim Goltermann. — Haus Gudrun.

Norddorf auf Amrum. Amrum ist das am weitesten nach Südwesten in die Nordsee vorgeschobene Bollwerk der friesischen Festlanddeiche. Nicht weit der Nordspitze der Insel und über 24 km von der Küste entfernt liegt Norddorf im Schutze von Dünen, nach Norden gedeckt von der großen Schwesterinsel Sylt, fernab dem großen Verkehr mit seinem prachtvollen Strand. Pastor D. v. Bodelschwingh hat Norddorf 1890 begründet. Er wollte im Gegensatz zu vielen Modebädern dort eine Stätte der Sammlung und gesunder, fröhlicher Gemeinschaft schaffen. Er hat die Dorfbewohner mit Beherbergung eines großen Teils der Gäste wirtschaftlich gefördert und zwischen Insulanern und Erholungsuchenden die sittlichen Werte eines unverdorbenen Volkstums mit einer Fülle geistiger Anregung zum Austausch gebracht. Den sichtbaren Ausdruck dieses Strebens gibt das 1911 gebaute Ambronenhaus, welches abgebrannt, aber wieder neu aufgebaut ist. Es entspricht, dem Landschaftscharakter mustergültig eingepaßt, allen neuzeitlichen Anforderungen und enthält vor allem einen großen Speisesaal und Gesellschaftsräume für hunderte von Dorfgästen, die so den Vorzug ruhigen und behaglichen Wohnens in freundlichen und sauberen Friesenhäusern mit der Möglichkeit großen gesellschaftlichen Anschlusses vereint genießen. Verschiedene Hotels und Privatpensionen gewähren den Gästen eine gute und behagliche Unterkunft. Über zahllose Sommerauftenthalte fortgesponnene freundschaftliche Beziehungen zu den einzelnen Familien, wie sie die alten Gäste pflegen, geben auch dem

Nordseebad Norddorf

Neuankömmling bald die Empfindung einer warmen persönlichen Note und das trauliche Gefühl des Daheimseins. Gegenüber der ungezwungenen frohen Geselligkeit, die noch ganz die gute alte Zeit atmet, erlauben der ausgedehnte Strand, die romantische Wildnis der nahen Dünen ein Alleinsein in der Natur nach Bedürfnis des einzelnen zur Zeit des stärksten Besuchs. Die Ausflugsmöglichkeiten sind außerordentlich mannigfach, sowohl auf der Insel selbst wie mit Dampfschiff nach Sylt, Föhr, Helgoland, mit Segelboot nach den Halligen und Seehundsbänken, ja sogar zu Fuß nach Föhr durchs Watt. In dem stattlichen neuen Gemeindehaus, 1928 erbaut, dessen hohes Dach sich der bodenständigen Bauart gut einfügt, werden sonntäglich evangelische Gottesdienste gehalten. Katholischer Gottesdienst in Hüttmanns Seepensionat (nur für dessen Gäste). — Tadelloses Trinkwasser, elektrisches Licht, in allen größeren Häusern Wasserspülung mit Anschluß an die Kanalisation. Kurmittel: Kalte und warme Seebäder (Warmbadehaus im Hospiz), Luft- und Sonnenbäder, Wattenlaufen auf Kniepsand. Unterhaltungen: Lese- und Schreibzimmer stehen den Gästen im Gemeindehaus unentgeltlich zur Verfügung. Musikalische und Vortragsabende, größtenteils unter Mitwirkung der Kurgäste, Kinderfeste, vaterländische Feiern. Keine Kurkapelle. Kurtaxe wird nicht erhoben, dafür eine Aufenthaltsabgabe bis zu 40 Tagen. Preis Tag und Person 20 Pf. Familien Höchstbetrag 25 RM. Kurzzeit: 1. Mai bis 15. Oktober. Winterkuren für Kinder. Die Durchschnittspreise für volle Pension betragen in der Hochsaison 6,50—7,50 RM., in der Vorsaison 5—6 RM. — Reiseverbindung über Niebüll—Dagebüll nach Wittdün mit Dampfern der Wyker Reederei, von dort Anschluß mit Inselbahn nach Norddorf oder über Hamburg mit der Hamburg-Amerika Linie über Helgoland nach Hörnum-Sylt, von dort Anschluß nach Norddorf; sowie die Verbindung über den Damm nach Sylt. Der D-Zug geht bis Westerland. — Die ungefähre Fahrzeit nach Norddorf auf Amrum beträgt von Berlin 9, München 20, Stuttgart 20, Dresden 12½, Leipzig 12½, Hamburg 5½, Königsberg (Pr.) 19, Köln 13, Breslau 13, Frankfurt (Main) 14½ Std. Letzte Bahnstation: Dagebüll, von da weiter mit Dampfer und Kleinbahn. Auskunft und Führer durch die Gemeindeverwaltung. [1027]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 7. Rk. 35. 36. M. 199. 200. D. M. Kiel. K. d. Nordseebäder.

Ärzte: Dr. Noltenius.

Hotels

Christl. Seehospiz. — Hüttmann. — Seeheim.

Pensionen

Friesenheim. — Hennershugh. — Hinrichs. — Jensen. — Johannen. — Landwirtschaftliches Haus. — Martinen. — Arjan Petersen.

Privatwohnungen

Bork. — Kölzow. — Matzen. — Stender.

Kinderheime

Dr. Noltenius. — Gemeindevorsteher M. Paulsen.

Nordenham, Hafenstadt an der Wesermündung. 9300 Einwohner. Eisenbahnstation an der Strecke Bremen—Hude—Blexen. Von Bremerhaven, Bremen und Oldenburg in 1 bis 1½ Stunden zu erreichen. Ausgangspunkt von Dampferfahrten nach den Nordseeinseln und in See. Täglich mehrmalige Dampferverbindung nach Bremen und Bremerhaven. Ausgedehnte Hafenanlagen für Überseeverkehr und Hochseefischerei. In unmittelbarer Nähe Seeflughafen. Seeküstenklima. Strandbad mit 1½ km langem Sandstrand. Seewasser. Strandhalle und moderne Badeeinrichtungen. Herrliche Aussicht auf die schiffbelebte Weser. Schöner Stadtpark mit Konzertgarten. Tennisplatz. Keine Kurtaxe. Unterkunft in Hotels und bei Privaten zu mäßigen Preisen. Auskunft erteilt die Verwaltung des Städtischen Strandbades. Fernsprecher Nr. 20 u. 21. [1028]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 1112. 1113. 1020. 1021. Rk. 175. 143. Es. 32. D. M. Hamburg.

Ärzte

Dr. Buba. — Dr. Esser. — Dr. Harms. — Dr. Jacobs. — Dr. Schilling.

Zahnärzte

Dr. Gerhard. — Dr. Mysegades. — Dr. Sonntag.

Dentisten

Ritz. — Wiegand.

Apotheken

Viktoria-Apotheke.

Hotels

Friesischer Hof. — Hafenhotel. — Zur Post.

Pensionen

Auskunft Magistrat.

*Nordenham * Strandbad*

Photo: W. Muckelberg, Nordenham

Norderney, die bedeutendste der ostfriesischen Inseln, etwa 14 km lang und bis 2 km breit. An der südwestlichen Spitze der Insel der Badeort Norderney mit etwa 5300 Einw., der größte auf den deutschen Nordseeinseln. Mildes, gleichmäßiges Klima, reine, staubfreie Seeluft mit hohem Feuchtigkeitsgehalt. Heilbad gegen Skrofulose, Rachitis, Bleichsucht, Hals- und Kehlkopfkrankheiten, bronchiale Leiden, allgem. Körperschwäche. Das Seewasser ist von einer außerordentlichen Reinheit. Eine besondere Eigenheit der Insel ist der reiche Baumbestand. 50 ha Wald. Gepflegte Gartenanlagen mit schattigen Spazierwegen, ferner schöne Spaziergänge durch die Dünen nach dem 54 m hohen Leuchtturm mit prächtiger Rundsicht usw. Einzigartige Uferpromenade, infolge der großartigen Uferschutzbauten während des Krieges erweitert. Gelegenheit zu herrlichen Spaziergängen am Strande. Konversationshaus mit Restaurant und Bar, Gesellschaftssaal für Konzerte, Tanzabende und Bälle, Lesezimmer inmitten schöner Anlagen. — Kurmittel: Kalte Seebäder am Herren-, Damen- und Familienbadestrand. Warme Seebäder mit und ohne Massage während des ganzen Jahres und medizinische Bäder in den Warmbadehäusern. Luft- und Sonnenbäder. Fangopackungen. — Trinkkuren mit allen in- und ausländischen Heilquellen. — Es befinden sich ferner im Orte ein Inhalatorium, eine Anstalt für Orthopädie, Massage, Elektrotherapie und Gymnastik sowie ein Röntgenlaboratorium. — 6 Ärzte u. Apotheke. Kurzeit ganzjährig. Hauptkurzeit

Der Weststrand von Norderney

Photo: „Litfe" Norderney

vom 1. Juni bis 10. Oktober. Herbst-, Winter- und Frühjahrskuren. — Kurabgabe: 1. Juni bis 31. August 1 Person 30 RM., jedes weitere Familienmitglied 22,50 RM., Kinder von 5 bis 16 Jahre 12 RM., Hausangestellte 15 RM.; 1. bis 30. September 20 RM., 15 RM., 8 RM. und 10 RM.; 1. Oktober bis 31. Mai keine Kurabgaben. Ärzte nebst Familien und Kinder unter 5 Jahren kurabgabefrei. Bäderpreise: Kaltes See-, Luft- und Sonnenbad für Kurkarteninhaber frei, sonst Erwachsene 1 RM., Kinder unter 12 Jahren und Dienstboten 0,50 RM. Pensionspreise: Hauptsaison ab 6 RM. täglich, Vor- und Nachsaison ab 5 RM. täglich. Unterhaltungen: Kurorchester mit erstklassigen Solisten. Philharmonische, Solisten- und Kammerkonzerte, Vortragsabende. Tanzfestlichkeiten, Kinderfeste, Feuerwerk, Tanzturniere usw. Tennisturniere, Fischereisport, Segelregatten, Rennen, Golf, Tennis, Reiten, Segeln, Jagd auf Kaninchen, Hasen usw. — Verbindungen: Mit durchgehenden Zügen über Bremen oder Münster nach Norddeich (Autogaragen), bis unmittelbar an die mehrmals täglich verkehrenden Dampfer. Kürzeste und bequemste Überfahrt (45 Minuten) gegenüber allen anderen Inseln. Von Bremen oder Hamburg über Helgoland mit Seebäderdampfern des Norddeutschen Lloyd nach Norderney. Luftverkehr ab Bremen, Hamburg und dem Industriegebiet und mit den Nachbarinseln. — Besucherzahl: 1928 = 38 000 Personen. Auskunft durch Staatliches Nordseebad Norderney Betriebsgesellschaft m. b. H. [1029]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31a. Rk 140 M. 820. 821. D. M, Oldenburg.

Kraftpostverbindung: Norden—Norddeich im Anschluß an die Dampfer nach und von Norderney.

Ärzte

Dr. med. A. Nordwall, homöopathischer Arzt. Nervenmassage.
Dr. Lampe. — Dr. Methling. — Geh. San.-Rat Dr. Thalheim. — San.-Rat Dr. Vissering. — Dr. med. Wilsing.

Zahnärzte: Dr. med. dent. Boumann.

Dentisten

Dentist Ernst Busch, staatlich geprüft, Strandstr. 11a. Sprechstunden 9—1 u. 3—6 Uhr.

Apotheken: C. Beneke.

Sanatorien

Vegetarisches Kur- u. Erholungsheim Dr. med. A. Nordwall, homöopathischer Arzt, Mariensstr. 13. Corneliusinstitut f. Nervenmassage.

Kinderheilstätten

Sechospiz „Kaiserin Friedrich", Verwaltung Tel. 285, Oberin Tel. 479. Krankenpavillon (Chefarzt) Tel. 104. Assistenzarzt Tel. 480. Isolierpavillon Tel. 481.

Kurhaus Daheim ★ Norderney

Strandpension Stampf ★ Norderney

Hotels u. Kurhäuser

Kurhaus-Betriebe.
***Strandhotel Europäischer Hof. Wilh. Borchers Wwe. Familienhotel ersten Ranges, direkt am Strande.** Gesellschaftsräume, Fahrstuhl, Bäder im Hause. Volle Pension ab 9 RM. Geöffnet v. 15. 5. bis 31. 10. Tel. 256. (Siehe Bildaufnahme.)
*Strandhotel Germania. Vornehmstes Familienhotel I. Ranges. Tel. 220.
*Hotel von Oterendorp, Damenpfad 12. Tel. 122.
*Hotel Phönix, Friedrichstraße. Tel. 241.
***Schuchardts Hotel, Norderney. Tel. 267. 2 Minuten vom Strande. Ganzjährig geöffnet.**
Kurhaus-Betriebe. — *Bruns. — *Deutsches Haus. — *Hoffmanns Hotel Falk, rit. — *Kaiser Franz Joseph. — *Kaiserhof. — *Pique. — *Rheinischer Hof. — L. Richter. — Simmering. — Stadt Hamburg. — *Strandhotel.

Hotel-Pensionen

Haus am Meer u. Dependancen. Seevillen I. Ranges. Fließ. Wasser, Privatbäder. Ia Verpfl. Musik- u. Lesezimmer. Tel. 462.
***Hotel-Pension Iderhoff (vorm. Piquerhof). Fernspr. 385. Vornehmes Haus gegenüber den Badehallen. Fließ. Wasser.** Zentralheizung. Pension Vor- u. Nachsaison 6,50—8,50 RM., Hauptsaison 9 bis 11 RM. Hauspropsekt. (Siehe Bildaufnahme auf nebenstehender Seite.)

Strandhotel „Europäischer Hof" ★ Norderney

Verlag: Wilhelm Miesler, Lippstadt

Pensionen

Haus Daheim, Kaiserstr. 24. In erster Lage am Kork- u. Badestrande m. freiem Ausblick auf die offene See. Nach neuzeitl. Umbau u. bester Ausstattung bietet Haus Daheim Familien u. Einzelgästen behagl. Aufenthalt. Zentralheizung. Fließ. kaltes u. warmes Wasser in allen Zimmern. Warme Bäder i. Hause. Lese- u. Schreibzimmer. Gesellschaftsräume. Wohndiele. Ganzjährig geöffnet. Pension. Hauptsaison 8—12 RM., Übergangszeit 5 RM. an. Leitung: Missionsschwestern v. Hiltrup i. W. Hausprospekt. Tel. 257. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Feuerherd. Altbek. Haus, gegenüber Kurhaus, 2—3 Min. v. Weststrande. Reichliche, vorzügl. Verpfl. Pension v. 6—7 RM. Vor- u. Nachsaison ab 5 RM.

Pension „Hahn", Moltkestr. 9. Haus I. Ranges. 1 Min. v. Strande. Fließ. warm. u. kalt. Wasser. Tel. 188.

Pension Kolb, behagl. Familienheim, 300 m v. Nordbad. Anerk. gute, reichl. Küche. Pension Vor- u. Nachsaison v. 6 RM. an, Hauptsaison v. 7 RM. an. Ganzjährig geöffnet.

Pension „Louise Dippell", Moltkestr. 16. Führende u. älteste Pension a. Platze. 1 Min. v. Strande. Pension v. 6,50 RM. an. Geöffnet v. 15. März — Ende Oktober.

See-Villa Miramar, Kaiserstr. 5. Tel. 331. Direkt am Meer gelegen. Bietet schönsten Seeaufenthalt. Elegante Komfortzimmer. Fließend warm. u. kalt. Wasser. Bäder. Zentralheizung. Anerk. erstkl. Verpfl. Pensionspreis ab 9,50 RM. Oui parolas Esperanton.

Pension Seeschwalbe. Tel. 435. Fließ. warmes u. kaltes Wasser. 1 Min. v. Strande.

Strandpension Strumpf, Haus I. Ranges. Direkt am Meer. Fließ. warmes u. kaltes Wasser in allen Zimmern. Gesellschaftsräume, Seeterrasse, Heizung, Bäder. Tel. 475. Ganzjährig geöffnet. Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension „Wienholtz". Bes.: Theodore Wienholtz. Gutbürgerl. Haus. 1 Min. v. Strande. Frdl., luft. Zimmer, geschl. Veranda. Gute, reichl. Küche. Pension v. 6 RM. an. Winterkur.

Borns. — Christl. Erholungsheim Meereslueuchten. — Dr. med. K. Claassen. — Cöster. — Diekmann. — Eberhardts. — Etzold. — Excelsior. — Frahm. — Gerdes. — Gieseler. — Grimm. — Harms. — Heinen. — *Helga. — Janssen. — Kuhnsch. — Leisse. — Maass. — Meinders. — Meyer. — Müller. — Rass. — Rath. — Rheingold. — Rudolph. — Rust. — Schöneweg. — Schweisfurth. — Dr. med. Steingiesser. — Ulferts. — Visser. — Julius Visser. — Häuser: Bavaria. — Heberer. — Immergrün. — Inselfriede. — Lieselotte. — Meyerdrees. — Nordblick. — Siegfried. — Silbermöve. — Sonnenschein. — Villen: Atlantic. — Assindia. — Cäcilie. — Garrels. — Inge. — Margarethe. — Meeresblick. — Quisisana. — Rixtine. — Südblick. — Wilhelmine.

Logierhäuser

Logierhaus Villa Carmen, Winterstr. 21. 3 Min. v. Nordbade.

Logierhaus Villa „Hildegard", Göbenstr. 2. 1 Min. v. Badestrand. Sehr modern einger. Zimmer, teils m. Balkon. Bäder im Hause. Tel. 369. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotel-Pension Ideenhof

Haus Mindermann, Victoriastr. 2. In ruhigster, sonniger Lage direkt am Weststrande, Kurhaus u. Warmbadehaus. Fließ. Wasser. Bad. Tel. 239. Winterkur.

Villa Ostende. Bes.: Frau Joh. Zschiesche. Beneke str. 56. 2 Min. v. Hauptbade- u. Korbstrand. Altbekanntes Logierhaus.

Balster. — Gr. Logierhaus, Bazar, Kurgarten. — Becker. — Behrens. — G. Bents. — M. Bents. — de Boer. — Boomgaarden. — Bremen. — *Bremer Logierhäuser. — Bruns. — Geschw. Büssemaker. — Christl. Hospiz. — Dat Hus an de Waterkant. — Bonno Eberhardt. — H. Eils. — Gerdes. — Hagedorn. — Herren. — Hiller. — Häuser: Haus Eberhardt. — Haus Fortuna. — Haus Glimmann. — Haus Ihnken. — Haus Irmgard. — Haus Lampert. — Haus Lubinus. — Haus Lührs. — Haus Onnen. — Haus Ulrichs. — Mietzner. — F. Paul. — Herren. — Hiller. — Hillrichs Jakobs. — Wwe. Jakobs. — Knigge. — König. — Kranich. — Kriegsmann. — Luisenhof. —

Logierhaus Villa Hildegard

Mietzner. — Müller. — Neunaber. — F. Paul. — P. Paul. — Pleines. — H. Rass. — C. Rass. — E. Rass. — U. Rass. — Schiemann. — Schweer. — Wwe. Tiarks. — Troschka. — Ufen. — A. Visser. — E. Visser. — Geschw. Visser. — G. Visser. — H. Visser. — Herm. Visser. — T. Visser. — Visser, Damenpfad. — Visser, Kaiserstraße. — Wehen. — Wolffhauer. — Villen: Ebeling. — Elise. — Feodora. — Frisia. — Helene. — Hermine. — K. Lührs. — Marie. — Nordeck. — Norderney. — Nordsee. — Pirola. — Westend.

Kinderheime

Kindererholungsheim Busch, Benekestr. 4.

Kindererholungsheim „Villa Dünenrose". Erstkl. einger. Haus inmitten eines zwei Morgen großen Dünen- u. Spielgeländes nahe am Hauptbadestrand. Ganzjährig geöffnet für 30 Kinder. Ärztl. sehr empfohlen f. Herbst- u. Winterkuren. Prospekt. Tel. 203. Frau Martha Leutert.

Kindererholungsheim der Zionloge U. O. B. B. Hannover auf Norderney. Telephon 392. Ganzjährig geöffnet. Eigenes Seewasserwarmbad. Unterricht. Ärztliche Aufsicht. Pädagogische Leitung.

Hans Rudolf Haus. Bes.: Dr. Irma Joseph-Gabriel, Kreuzstr. 11. Tel. 219. Modernes, neueinger. Haus. Fließ. Wasser in jedem Zimmer. Gr. gedeckte Veranda. Aufnahme finden gesunde, erholungsbedürftige Kinder (Knaben bis zu 13, Mädchen bis zu 16 Jahren) vom 1. Juni bis 15. September.

Kinderheim Geschw. Schmidt, Bürgermeister-Berghaus-Str. 54. Beste Verpfl. Mäßige Preise. Winterkur.

Geschw. Eilts. — Israel. Kinderheim. — Ludgeristift. — Rodes Kinderheim. — Weiler-Abt.

Töchterheime

Elis. Delang. — Haus Heberer. — Haus Löling. — Strandvilla Janssen.

Restaurants u. Cafés

*Altdeutsche Weinstube. — *Café Atlantik. — *Strandcafé Cornelius. — *Café Fröhle. — *Strandrest. Gifthude. — *L. Richter. — *Viktoriahalle.

Banken

Norderneyer Bank, Zweigst. d. Oldenb. Spar- und Leih-Bank. Reichsbank-Girokonto Norden. Postscheck Hannover 50687. Tel. 278.

Ostfriesische Sparkasse, Friedrichstr. 1.

Kreis- und Stadtsparkasse Norden, Luisenstraße 31.

Bank f. Handel u. Gewerbe, G. m. b. H., Bürgermeister-Berghausstr. 7.

Gärtnereien

Friedrich Namuth. Gärtnerei u. Blumenbinderei. Mitglied der Blumenspenden-Vermittlung. Tel. 424, privat 425.

Reisebüros

Lloyd-Reisebüro Hermann Opitz.

Reitinstitute

Norderneyer Tattersall.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Nordholz bei Cuxhaven. Im Wurster Lande gelegen, ein kleiner, ruhiger Ort, durch das Kindererholungs- und Kurheim vom Deutschen Roten Kreuz beherrscht, bekannt durch seine Luftschiffhallen. Jetzt ist nur noch eine Funkstation vorhanden. Nordholz hat Marsch-, Geest- und Heideland. Seine Bewohner sind die urwüchsigen, starken Friesen, kraftvolle Menschen, die stolz auf ihren Volksstamm sind. Manche alte Gebräuche haben sich im Lande erhalten. Nordholz zeichnet sich aus durch sein Klima, seine gesunde, geschützte Lage und seinen Wald. Letzterer hält die scharfen Nordseewinde ab, wodurch der Ort seine geschützte Lage erhält. Nordholz eignet sich daher ganz besonders für Frühjahrs-, Herbst- und Winterkuren. Gute Erfolge sind bei Rachitis, Skrofulose und Asthma zu verzeichnen. Lungenschwache und Tuberkulosegefährdete werden durch mehrwöchigem Aufenthalt gekräftigt und geheilt. Im Sommer Seebäder und Wattenlaufen, Verbindung zum Meer durch Autobus. Bahnverbindung: von Hamburg über Cuxhaven oder von Bremen über Wesermünde. Nordholz ist Bahnstation. [1031]

Kindererholungs- und Kurheim vom Deutschen Roten Kreuz „Deutsch-Amerika"
Stiftung der Deutschen Gesellschaft in New York

Ärzte

Dr. med. Jappen, Spieka-Nordholz.

Hotels

Bahnhofshotel. — Hotel von Frey.

Kinderheime

Kindererholungs- und Kurheim vom Deutschen Roten Kreuz „Deutsch-Amerika", angegliedert: Jugendheim mit hauswirtschaftlichen Lehrgängen. Den modernen Anforderungen der Hygiene entsprechend eingerichtet. Luftige, helle Schlaf-, Wohn- und Baderäume sowie große Spiel- und Liegehallen. — Gute und zweckmäßige Ernährung, Körperpflege und Hygiene. Licht- und Sonnenbäder. Höhensonnenbestrahlungen. Liegekuren. Ärztliche Überwachung durch Heimarzt, Krankenschwestern. Pädagogische Betreuung durch Jugendleiterinnen, Hortnerinnen und Kindergärtnerinnen. Sechswöchige Kurperioden. Zentralheizung. Elektr. Licht. Eigene Bäckerei. Landwirtschaftl. Schweine- u. Geflügelzucht. Das ganze Jahr geöffnet. Auskunft u. Anmeldung durch das Deutsche Rote Kreuz, Heimverwaltung, Berlin W 10, Corneliusstr. 4 b. Fernsprecher Barbarossa 9551. (Siehe Bildaufnahme.)

Rüstersiel i. Oldenburg, freundlicher aufblühender Ort von etwa 1000 Einw., an der Westseite des Jadebusens, direkt am Deiche, 4 km nördlich von Wilhelmshaven gelegen. Einfaches Bad. Reine, staubfreie, salzhaltige Seeluft. Gleichmäßiges, mildes Seeklima. Im Winter infolge der Nähe des Golfstromes wärmer als im Binnenlande, im Sommer dagegen dank dem Seewinde kühler. Schöne Spaziergänge auf dem Deiche mit herrlichem Blick auf das Meer und die im Hinter-

Photo: Hugo Haske, Nordseebad Rüstersiel

*Nordseebad Rüstersiel * Strandleben*

grunde liegende Halbinsel Butjadingen sowie auf das grüne Marschenland. Lohnende Ausflüge zu Wasser und zu Lande, so nach Burg Kniphausen, nach Schloß (Wasserburg) Gödens, nach Jever mit seinem Schlosse, nach dem Bismarck-Museum bei Horch, nach Bockhorn zum Urwald, dem herrlichsten haftungsabende, Wattlaufen (nach dem Leuchtturm usw.). — Eichenwalde Norddeutschlands, ferner nach Wilhelmshaven zur Besichtigung der Werft und der Kriegsschiffe, nach Helgoland usw. Kurmittel: Kalte Seebäder und die reine, salzhaltige Nordseeluft. — Heilerfolge bei Bleichsucht, Blutarmut, Skrofulose, besonders bei chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane, hauptsächlich Lungenspitzenkatarrh. Hauptkurzeit: Anfang Mai bis Ende September. Unterhaltungen: Tanzvergnügungen, Segelfahrten, Unterhaltungsabende, Wattlaufen (nach dem Leuchtturm usw.). Elektrische Beleuchtung. — Pensionspreise: Zimmer mit voller Pension 5 RM. — Privatzimmer allein 1 RM. Preise einheitlich. — Kurtaxe: Saisonkurkarte einschließlich Baden resp. Kabinenbenutzung pro Person 5 RM., jedes Kind 2,50 RM. Vom 1. September bis 15. September die Hälfte, vom 15. September bis 15. Mai keine Kurtaxe. — Frequenz: 1928 etwa 1000 Kurgäste. — Von der Endstation der elektr. Straßenbahn Wilhelmshaven—Rüstringen bis Rüstersiel 2½ km (etwa 30 Minuten) entfernt. Es ist auch vom Bahnhof Wilhelmshaven mit Droschke oder Auto zu erreichen. Die Besorgung von Wohnungen übernimmt auch die Badeverwaltung.

Die ungefähre Fahrzeit nach Rüstersiel beträgt von Berlin 8, München 19, Stuttgart 16, Dresden 11½, Leipzig 10½, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 18, Köln 8, Breslau 12, Frankfurt (Main) 12 Std. Letzte Bahnstation: Wilhelmshaven, vom Bahnhof 6 km. Auskunft und Prospekt durch die Badeverwaltung. Telephon 468 Amt Wilhelmshaven. [1210]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31 b. Rk. 142. M. 1018. D. M. Oldenburg.

Gasthöfe

Am Siel. — Cordes. — Zum weißen Schwan. — Zum Groden. — Zum alten Friesen.

Ärzte

Dr. Sieberns.

Gasthaus „Zur schönen Aussicht". Inh.: A. Schröder. Ruhiges Haus in nächster Nähe d. Strandes m. herrl. Aussicht auf d. See. Vorzügl. Verpflegung. Volle Pension 5 RM. Tel. Wilhelmshaven 655.

Photo: Gebr. Dransfeld, Hamburg 39

*Nordseebad und Luftkurort Rüstringen i. O. * Neues Rathaus*

Rüstringen in Oldenburg, Post Wilhelmshaven-Rüstringen, Stadt mit 49 000 Einw., Nordseebad und Luftkurort am Jadebusen, in unmittelbarer Nähe des Reichskriegshafens Wilhelmshaven. Keine Kurtaxe. Sehr günstige klimatische Verhältnisse. Die reine Seeluft, frei von Staub, und infolge der Verdunstung des Wattenwassers sehr ozonreich, ist gleichmäßig und ungemein erfrischend. Rüstringen aus diesem Grunde und wegen seines milden Klimas auch als Luftkurort besonders zu Herbst- und Winterkuren zu empfehlen. Familienbad auch im Südhafen unabhängig von Ebbe und Flut. Sandiger Strandplatz mit Strandwäldchen. Kilometerweite Spaziergänge auf dem Seedeiche und in dem schön angelegten Stadtpark mit Laub- und Nadelholz. Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung zu Fuß, im Kraftwagen oder auf der Bahn nach Bockhorn (Urwald), Dangast, Tossens, nach den Wäldern von Varel und Jever usw. Kraftwagenverbindungen mit der Umgebung. Dampferfahrten nach Eckwarderhörne und Butjadingen, nach Wangerooge (täglich) sowie den anderen Badinseln und nach Helgoland. Rüstringen macht nicht den Anspruch eines Luxusbades im Sinne der Nordseeinseln, die ausschließlich auf den Badeverkehr während der Saison zugeschnitten sind; die Seebäder Rüstringens sind jedoch in ihrer Wirkung denen der Nordseeinseln völlig gleich. Besonders gute Erfolge bei Kräftigung schwächlicher Kinder. Wilhelmshaven (Reichskriegshafen) als Nachbarstadt. Kurmittel: Herren-, Damen- und Familienseebad. Beliebtes Wattlaufen. Licht- und Luftbad. Süßwasserbäder, elektrische und alle medizinischen Bäder. Sitz der Gesellschaft zur Förderung der Klimaforschung im Nordseegebiet. Elektrische Straßenbahn. Kraftwagenverbindungen. Nordseeheim des Touristenvereins „Die Naturfreunde". Große Strandhalle für Winterkuren mit herrlichem Ausblick auf die See. Besonders hingewiesen sei auch auf das schön gelegene und aufs beste ausgestattete Ferienheim „Seemannshaus" mit 50 kabinenartigen, sauber und bequem eingerichteten Einzelräumen. An diese schließt sich ein Speisesaal sowie ein Musik- und Lesezimmer mit einer reichhaltigen Bibliothek an. In dem großen, schönen Garten befinden sich manche ausländische Bäume und Sträucher. Die Verpflegung in diesem Ferienheim ist gut und billig. — Ärzte, Krankenhäuser und Apotheken. Ev. u. kathol. Kirchen. — Unterhaltungen: Konzerte und Theateraufführungen während der Saison, Tanzvergnügungen, Segelfahrten, Wattlaufen (nach dem Leuchtturm usw.). Elektrische Beleuchtung. — Pensionspreise: Zimmer mit voller Pension 5 RM. — Privatzimmer allein 1 RM. Preise einheitlich. — Kurtaxe: Saisonkurkarte einschließlich Baden resp. Kabinenbenutzung pro Person 5 RM., jedes Kind 2,50 RM. Vom 1. September bis 15. September die Hälfte, vom 15. September bis 15. Mai keine Kurtaxe. — Frequenz: 1928 etwa 1000 Kurgäste. — Von der Endstation der elektr. Straßenbahn Wilhelmshaven—Rüstringen bis Rüstersiel 2½ km (etwa 30 Minuten) entfernt. Es ist auch vom Bahnhof Wilhelmshaven mit Droschke oder Auto zu erreichen. Die Besorgung von Wohnungen übernimmt auch die Badeverwaltung.

führungen. Segel- und Rudersport. — Frequenz im Jahre 1929 rund 4000. Zimmerpreise 1,75—4 RM. Pensionspreise 4—6 RM. — Rüstringen ist mit Wilhelmshaven durch Straßenbahn verbunden. Die Wilhelmshavener Hotels sind mit der Straßenbahn und zu Fuß in 5—10 Minuten zu erreichen. Eisenbahnstation ist Wilhelmshaven. Endstation der Linien Bremen—Oldenburg—Wilhelmshaven, Osnabrück—Oldenburg—Wilhelmshaven, Emden—Leer—Ocholt—Wilhelmshaven, Jever—Sande—Wilhelmshaven. Die ungefähre Fahrzeit nach Rüstringen beträgt von Berlin 8, München 19, Stuttgart 16, Dresden 11½, Leipzig 10½, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 18, Köln 8, Breslau 12, Frankfurt (Main) 12 Std. Auskunft durch die Badeverwaltung im Rathaus, Verkehrs- und Nachrichtenamt Rüstringen. [958]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31 b. Rk. 142. M. 1018. D. M. Oldenburg.

Kraftpostverbindung über Burg Knyphausen nach Hooksiel, über Jena nach Aurich.

Zahnärzte

Dr. Frerichs. — Dr. Prölss. — Dr. Seifert.

Ärzte

Dr. Bendig. — Dr. Gellhaus. — Dr. Keese. — Dr. Kraemer. — Dr. Lührs. — Dr. Peters. — Dr. Prießnitz. — Dr. Prölss. — Dr. Stroemer. — Dr. Volkenrath.

Dentisten

Albrecht. — Bollwagen. — Onnen. — Zerrfuß.

Apotheken

Ankerapotheke. — Hafenapotheke. — Königsapotheke. — Neuender Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Borsum. — Braunschweiger Hof. — Dekena. — Göhring. — Grages. — Jadebusen. — Krantz. — Meenen. — Nordseestation. — Mühlenhof. — Rath. — Schröder. — Starwing. — Timm.

Sanct Peter—Ording, Nordseebäder.

Die vereinigten Nordseebäder Sanct Peter-Ording liegen an der West- und Südwestküste der weit in die Nordsee ragenden Halbinsel Eiderstedt in Schleswig-Holstein. Der über eine Meile lange sehr breite Sandstrand und die große vorgelagerte Sandbank, die langen Dünenketten mit Tälern und der ausgedehnte Kiefernwald in und an den Dünen machen das Bild zu einem der eigenartigsten seiner Art. Insulares Klima, mittlerer Wellenschlag, auf der Sandbank kräftiger. Gegen Ostwinde durch Dünen und Wald geschützt. Zu gesunder Bewegung, zum Laufen, Turnen und Reiten ist man hier förmlich gezwungen. Hier trainiert sich der Körper nach dem Bade durch. Hier entwickelt sich gesunder Appetit und richtiges Schlafbedürfnis. Überall kann gebadet werden, ohne durch Verbotstafeln, lästiges Sirenengeheul und Buhnen daran gehindert zu werden. Die ideal schöne Sandbank ist heute mit der Küste durch eine 1200 m lange, architektonisch sehr wirkungsvolle Holzbrücke verbunden. Das eigentliche Badeleben spielt sich in Sanct Peter-Bad und Ording auf der Sandbank und an der Brandung ab. Vier Badeanstalten am Strande und auf der Sandbank haben Räume zum Aus- und Ankleiden. Die Badeorte bestehen aus dem nördlich gelegenen Ording, dem im Zentrum der Küste liegenden Sanct Peter-Bad, dem südlich anschließenden Kirchdorf Sanct Peter-Ort mit Bad-Allee und den idyllisch gelegenen Ortschaften Süderhöft und Böhl. Die Unterkünfte werden mittleren bis verwöhnten Ansprüchen gerecht. Über 2000 Betten sind vorhanden in kleinen Villen, Landhäusern und neun Hotels und Gasthäusern. Man kann auch warme Seebäder nehmen. Die Frequenz betrug 1929 — 12 800, 1928 — 12 000 Gäste. Als Badearzt praktizieren Dr. Felten und dessen Gattin, Dr. med. Felten-Stoltzenberg. Das Baden am Strand und auf der Sandbank ist kostenlos. Kurzeit: 1. Mai bis 30. September. Kurtaxe sehr mäßig. Sport: Segelfahrten, Seehundsjagd, Gymnastik, Reitsport. Sport wird auch mit Hilfe von Fachlehrern und -Lehrerinnen am Strand nachhaltig getrieben. Besonders erfolgreich haben sich hier stets Herbst- und Winterkuren erwiesen. Evang. und kathol. Gottesdienst. Man erreicht die Bäder von Hamburg über Husum mit D-Zügen und steigt nach Garding um. Von hier aus hat man sofort Anschluß mit Postautos und Autodroschken. Kurtaxe 1929: Vom 1. Mai bis 30. September 1 Person 8 RM., 2. Familienperson 6 RM., 3. Familienperson 4 RM., jede weitere 3 RM. Kinder unter 1 Jahr frei. — Pensionspreise: Von 5 bis 8 RM. — Die ungefähre Fahrzeit nach Sanct Peter-Ording beträgt von Hamburg 5, Berlin 8½, München 19½, Stuttgart 19½, Dresden 12, Leipzig 12, Königsberg (Pr.) 18½, Köln 12½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 14 Std. Führer kostenlos durch die Badeverwaltung. [1249]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 7. Rk. 55. M. 352.

Kraftpostverbindung: Garding—Ording—Sanct Peter (Nordseebad)—Sanct Peter (Nordsee).

Sanct Peter—Bad

Ärzte

Dr. Felten. — Frau Dr. Felten-Stoltzenberg.

Hotels

Kurhotel Stadt Hamburg. Bes.: E. Schwarz. Tel. 83. 1929 erbaut, m. allem Komf. einger., sämtl. Zimmer fließ. w. u. k. Wasser. Zentralhzg. Im Zentrum d. Bades, in nächster Nähe d. Strandes u. d. Brücke. Schönste Aussicht a. d. Meer u. d. bewald. Dünen. Pensionspr. Vor- u. Nachsaison 6,50—7 RM., Hauptsaison 8,50—9 RM. (Siehe Bildaufnahme.)

*Germania. — Nordsechotel. — Hotel Sanct Peter. — Strandhotel.

Pensionen

Haus Marienhöhe. Neuzeitliche Pension. Erstkl. Verpfl. Zentralhzg. Bäder. Das ganze Jahr geöffnet. Vom Sept.—April Aufnahme erholungsbedürftiger junger Mädchen, die sich im Haushalt, guten Formen u. französ. Konvers. fortbilden wollen. Pr. Ref. Alles Nähere durch Inh. Baronin Buxhoeveden. Tel. 68. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Erika. Bes.: Catharine Hansen. In bester Lage nahe d. Badestrande. Große helle Veranda. Volle, gute Pension zu mäßigen Preisen. Seit 1911 in Betrieb.

Colonia. — Dora. — Eiderstedt. — Eintracht. — Erholung. — Erika. — Goldener Stern. — Harmonie. — Helgolandia. — Irene. — Miramar. — Möwe. — Rungholt. — Schragen. — Seeblick. — Seefrieden. — Silvana. — Haus Marienhöhe. — Haus Maren.

Logierhäuser

Katharina. — Kohnert. — Landjägerhaus. — Sonneck. — Wildenhoff.

Kinderheime

Wentzelhof. Familienheim f. erholungsbed. Kinder. Eigene Landwirtschaft. Gymnastik. Luft- und Sonnenbäder. Auf Wunsch Hausunterricht. **Tel. 26.** Erweiterungsbau: **Haus am Meer.** Sommer- u. Winterkuren. Direkt a. Strand. Zentralheizung. **Tel. 78.** Auskunft: Frau E. Wentzel u. Frl. Irmgard Hahm.

Dr. med. Rich. Felten. — Dr. med. F. Felten-Stoltzenberg.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Sanct Peter (Dorf)

Gasthäuser u. Gasthöfe

Kirchspiel-Krug. Inh.: E. Eggers. Mod. Fremdenzimmer. Anerk. gute Küche. Tel. 12. Garage. A. D. A. C.

Olsdorfer Krug.

Pensionen

Haus Ruhleben. — Hus in Grön. — Fr. Jensen. — Secheim. — Zum Landhaus.

Kinderheime

Frl. Clasen.

Ording b. Sanct Peter

Hotels

Wald-Hotel, Ording. Bes.: Albrecht.

Ordinger Hof. — Hotel „Utholm".

Pensionen

Erlenheim. — Glück im Winkel. — Grehm. — Käthe. — Magdalena. — Rosenheim. — Thusnelda. — Waldesruh. — Waldfrieden. — Waldheim. — Unseburg.

Kinderheime

Haus Bergedorf. — Köhlbrand. — Pinneberger Kinderheim „Heimattreue". — Frisia.

Kurhotel Stadt Hamburg * Nordseebad St. Peter

Haus Marienhöhe * Nordseebad St. Peter

Sanct Peter—Bad-Allée (Kirchenleye)

Pensionen

Haus Ellworth. Nähe des Badestrandes gelegen. Vorzügl. Küche.

Pension Dithmarsia. Inh.: Alfred Mahler. Nähe des Strandes. Gutbürgerl. Küche. Zentralhzg. Veranda.

„Schwalbennest". Neuerbautes Häuschen. 5 Zimmer mit Küchenbenutzung. Große Glasveranda. Inh.: Frau E. Klußmann.

Dünengruß. — Frohsinn. — Heimburg. — Meeresgruß. — Sonnenschein. — Thüringen. — Vineta.

Sanct Peter—Böhl

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus Eiderstedter Hof. Neuerbaut. Sommer und Winter geöffnet. W. C. Zentralheizung. Bad im Hause. Anerk. gutbürgerl. Küche. Solide Preise. Telephon 86.

Pensionen

Nordeck. — Westereck.

Logierhäuser

Schulhaus Böhl. — Tetens Warft.

Sanct Peter—Brösum

Gasthof: Zur Linde.

Sanct Peter—Süderhöft

Pensionen

Onkel Thoms Hütte.

Schülpersiel liegt eine Stunde zu Fuß von Wesselburen, der Geburtsstadt Friedrich Hebbels, in Norderdithmarschen-Holstein, unmittelbar an der Eidermündung. Wo sich heute stattliche Höfe befinden, war früher das Meer. Schülpersiel ist das Vorland vom Orte Schülp, der vor einigen hundert Jahren noch an der See lag und einen Ausfuhrhafen besaß. Der Hafen von Schülpersiel, von dem vor dem Kriege die Bodenerzeugnisse des ertragreichen Marschlandes, vorwiegend Weiß- und Rotkohl und Weizen, verfrachtet und nach allen Gegenden Deutschlands, auch nach Dänemark, verschickt wurden, wird heute nur noch von Fischerboten benutzt. Die Landschaft zeigt die gewaltige große freie Ebene, der Horizont ist unendlich weit. Die Kirche von Wesselburen, ein prachtvoller Kuppelbau, ist von allen Seiten sichtbar. Abends leuchten die Blinkfeuer von Helgoland herüber. Auf Grund seiner besonders günstigen klimatischen Lage, Seeluft und Seeklima, hat das Deutsche Rote Kreuz auf Veranlassung des Wohlfahrtsamtes in Heide in Schülpersiel ein Kindererholungsheim errichtet. Gute Kurerfolge sind zu verzeichnen bei Rachitis, Skrofulose, Asthma und den verschiedenartigsten Erkältungserkrankungen. Bahnverbindung: von Hamburg bis Heide oder Wesselburen, dann Wagen- oder Autobusverbindung. [1300]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 17. Rk. 80. 79. M. 489. 488.

Kraftpostverbindung: Heide—Tietensee—Schülp—Wesselburen. Von Schülp kurzer Fußweg.

Kindererholungsheim vom Deutschen Roten Kreuz „Pittsburg-Frohsinn". Stiftung der Stadt Pittsburg in Amerika.

Kinderheime

Kindererholungsheim vom Deutschen Roten Kreuz „Pittsburg-Frohsinn". Das Heim liegt direkt am Deich, Aussicht nach dem Meer. Ärztl. Beaufsichtigung und pädagogische Betreuung. Höhensonnenbestrahlungen, Sonnen- und Luftbäder, Liegekuren. Gute und reichliche Verpflegung. Im Sommer Seebäder und Wattenlaufen. Sechswöchige Erholungskuren. Vom Frühjahr bis Spätherbst geöffnet. Auskunft und Anmeldung durch das Deutsche Rote Kreuz, Heimverwaltung, Berlin W 10, Cornelusstr. 4b, Fernsprecher Barbarossa 9551. (Siehe Bildaufnahme.)

Spiekeroog, eine der ostfriesischen Inseln, zwischen Langeoog und Wangerooge, 9 km vom Festlande entfernt. Die Nordhälfte der 4 km langen und 2 km breiten Insel wird von mehreren Ketten bewachsener Dünen eingenommen, die Südhälfte besteht aus weiten, grünen Wiesen. Den Dünen nordwestlich und nördlich vorgelagert der breite, feste, steinfreie Strand, der sich nach Osten 7 km weit erstreckt. An der Nordwestseite des Strandes umfangreiche Schutzbauten. Auf dem 600 m langen, 6 m hohen Steindamm schöne Wandelbahn mit herrlichem Blick über das Meer. Eine Eigenheit der Insel ist ihr reicher Baumbestand, der sich — eine Folge der guten Windschutz spendenden Dünen — in derartigem Umfange auf keiner anderen Nordseeinsel findet. Im

Nordseebad Spiekeroog

südwestlichen Teil der Insel das freundliche Dorf Spiekeroog im Grün seiner alten Bäume, seiner Gärten und Wiesen hübsch gelegen, gegen heftige Winde gut geschützt. Der Ort mit seinen mehr als 80 Häusern hat noch fast völlig seinen ländlichen Charakter bewahrt. Auch in den Dünentälern sowie im Osten der Insel Laub- und Nadelholzpflanzungen, ein Ziel der Spaziergänger. Spiekeroog ist kein Luxusbad mit rauschenden Vergnügungen, sondern ein Erholungsbadeort. Kurmittel: Kalte Seebäder. Familienbad. Warme Seebäder in der Warmbadeanstalt. — Arzt ständig am Orte, Dr. med. Ruhnau. — Sparkasse des Kreises Wittmund. — Kurzeit vom 1. Juni bis 30. September. Unterhaltungen: Seefahrten, Angelsport und Tennis. — Reiseweg: 1. Mit den durchgehenden Bäderzügen über Bremen—Oldenburg und Jever nach Carolinensiel—Harle, von da mit Dampfer in 1¼ Stunden nach Spiekeroog. 2. Mit der Bahn über Münster—Emden—Norden bis Esens, von da mit Autobus nach Neuharlingersiel (10 km), hierauf mit Motorfährschiff in ½ Stunde nach Spiekeroog. Die bei 1. angegebene Verbindung gilt nur für die Zeit vom 1. Juni bis 30. September. Außer dieser Zeit hat Spiekeroog nur Verbindung über Neuharlingersiel. Durchgehende Fahrkarten und Gepäckabfertigung auf allen größeren Festlandstationen nach Spiekeroog. — Die ungefähre Fahrzeit nach Spiekeroog beträgt von Berlin 9, München 20, Stuttgart 17, Dresden 12½, Leipzig 11½, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 19, Köln 9, Breslau 13, Frankfurt (Main) 13 Std. — Kurtaxe: Juni und September: Für 1 Person 7 RM., für 2 Personen 11 RM., für 3 Personen 13 RM., für 4 Personen 15 RM.; Juli und August: Für 1 Person 14 RM., für 2 Personen 22 RM., für 3 Personen 26 RM., für 4 Personen 30 RM. Weitere Personen derselben Familie und Kinder bis zu 4 Jahren sowie Dienstboten frei. — Kalte Seebäder sind für Inhaber von Kurkarten frei. Für die Benutzung einer Ankleidekabine werden für die Dauer von 40 Minuten 30 Pf. erhoben. Das Baden vom Strandkorb aus ist gestattet. — Sportgelegenheiten: Tennis, Luftfahrten in See. — Pensionspreise: 6,50 bis 9,50 RM. — Auskunft durch die Badeverwaltung und Reisebüros. [1350]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31b. Rk. 108. M. 824. D. M. Oldenburg.

Ärzte: Dr. Ruhnau.

Apotheken: Dr. Ruhnau.

Hotels

*Günsel. — *Inselfriede. — *Zur Linde u. Haus Linde.

Pensionen

E. Bargmann. — M. H. Janssen. — Kleihauer. — G. Pemöller. — H. Pick. — Pirola. — D. Th. Sanders. — Frau Pfarrer Schreiber. — Seeclust. — Joh. Seemann. — Seerose. — F. Struck. — E. Thölen Wwe. — Johann Wiethorn. — Ludw. Wiethorn.

Privatwohnungen

G. Büschen. — Chr. Büschen. — G. Böök. — D. Damm. — H. Damm Wwe. — Ant. Deepen. — H. Deepen Wwe. — E. U. Edden. — E. Eimen. — E. Folkerts. — Dr. Folkerts. — B. Frerichs. — H. Frerichs. — Joh. Onk. Frerichs. — Frl. M. Frerichs. — Friedrichs. — F. Heidefeld. — Tj. Hinrichs. — H. F. Janßen. — Th. Janßen. — Kruse. — F. Marquard. — Aug. Meyer. — Tj. Meyer. — H. H. Röben. — M. Sanders. — D. Weerts. — Frau Weyland. — Hinr. Wiethorn sen.

Kinderheime

Nordseekinderheim.

Südstrand auf Föhr siehe unter **Wyk.**

Sylt siehe unter **Kampen, Keitum, Wenningstedt** und **Westerland.**

Tönning siehe im Abschnitt Nordwestdeutschland.

Tossens i. Oldenburg, freundliches Dorf mit etwa 400 Einw., auf der Halbinsel Butjadingen zwischen grünen Marschenwiesen, gegenüber von Wilhelmshaven hübsch gelegen. Als Seebad und Luftkurort beliebt. Salzgehalt des Seewassers 3½ Prozent, daher weit stärker als in der Ostsee. Wellenschlag kräftig oder mäßig, je nach Stärke und Richtung des Windes. Reine, staubfreie ozonreiche Seeluft. Mildes, gemäßigtes Klima. Promenaden auf den stundenlang am Meere sich hinziehenden Deichen, Spaziergänge und Ausflüge durch das schöne Marschenland mit seinen alten Friesenhöfen. Guter, fester Badestrand. Kurmittel: Kalte Seebäder, Familienstrand. Luft- und Sonnenbäder. Die Badestellen wie das gesamte Watt frei von Schlick und bei ganz allmählich zunehmender Tiefe auch dem Nichtschwimmer sichere Gelegenheit zu stärkenden Seebädern gebend. Gelegenheit zu Milchkuren (besonders jodhaltige Milch). Ein ferner sehr geschätztes Kurmittel ist das zugleich als Sport betriebene Wattlaufen auf den Wattenflächen während der Ebbezeit. — Arzt und Apotheke. Kurzeit: Mitte Mai bis Ende Oktober. Wer nur zum Vergnügen ins Bad reist, komme nicht nach Tossens. — Ruder- und Segelsport. — Post- und Telegraphenamt. — Tossens ist Station der Butjadinger Kleinbahn und direkt über Bremen—Hude—Nordenham zu erreichen, ebenso über Bremen—Oldenburg—Wilhelmshaven, von dort mit dem Fährdampfer in 35 Minuten nach Eckwarderhörne und dann in 15 Minuten mit der Kleinbahn nach Tossens. — Letztjährige Preise: Kurtaxe wöchentlich 3 RM., dafür freies Baden. — Pensionspreise: 4,50 bis 5,50 RM. — Auskunft durch den Verein zur Förderung des Nordseebades Tossens in Oldenburg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Tossens beträgt von Berlin 10, München 21, Stuttgart 20½, Dresden 13½, Leipzig 12½, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 20, Köln 13½, Breslau 14, Frankfurt (Main) 15 Std. [1431]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31b. Rk. 142. M. 1019. D. M. Oldenburg.

Ärzte: Dr. Menßen.

Apotheken: Esselbach.

Hotels u. Gasthöfe

Düke. — Gröne. — Hof v. Oldenburg. — Rheinischer Hof. — Schloß am Meer. — Villa Frisia.

Pensionen

Bahlmann. — Gerdes.

Privatwohnungen

Th. Addicks sen. — Th. Addicks jun. — Wilh. Albers jr. — Diedr. Bahlmann. — Blom. — Brau. — Büschen. — Fuhrken. — Hayen. — Hedemann. — Ihmels. — Isermann. — Janssen. — Kammholz. — Kloppenburg. — Kuck. — Meiners. — Reumann. — Sanders. — H. Struck. — W. Struck. — Umlauft. — Vogeler. — Willms.

Wangerooge, die östlichste der ostfriesischen Inseln, zum Freistaat Oldenburg gehörend, neun Kilometer lang und einen Kilometer breit, westlich von der Mündung des Jadebusens gelegen. Die Insel ist durch mächtige Strandbefestigungen auf der nördlichen Seite gegen Sturmfluten geschützt. In der Mitte der Insel das Dorf Wangerooge, ein freundlicher Ort von etwa 900 Einw., mit sauberen, modern eingerichteten Häusern, gutgepflasterten Straßen und elektrischer Beleuchtung. Breiter, fester, weißer Strand, etwa zehn Kilometer lang. 45 m hoher Leuchtturm mit elektrischem Blitzlicht. — Kurmittel: Kalte Seebäder. Herren- und Damenstrand sowie Familienbad; ferner warme Seebäder und Duschen im Warmbadehaus. Licht- und Luftbäder. Die Badeplätze liegen in unmittelbarer Nähe des Dorfes. — Arzt und Apotheke. Unterhaltungen: Wangerooge ist kein Modebad mit rauschenden Festen, doch bietet es manche Gelegenheit zur Unterhaltung, gediegene Konzerte und gute Tanzvergnügungen, Tennis; Lesehalle im Warmbadehaus mit schönem Blick auf das Meer. Ruder- und Segelfahrten, Seehundsjagden, Ausflüge nach den Nachbarinseln. — Kurzeit: 15. Mai bis 1. Oktober, Hauptsaison Juli—August. — Kurtaxe: Einzelne Person 8 RM., Familie von 2 Personen 12 RM., jede weitere Familienperson 3 RM. Prakt. Ärzte kurtaxfrei. — Bäderpreise: Strandbad für Erwachsene 70 Pf., für Kinder unter 14 Jahren 40 Pf. — Pensionspreis in den Hotels 7—12 RM., in den Pensionen 6—10 RM. — Post- u. Telegraphenamt. — Reisewege: 1. Mit der Bahn über Oldenburg, Jever und Carolinensiel nach Harle, von dort mit dem Dampfer in etwa 50 Minuten (15,1 km) nach Wangerooge; 2. von Bremerhaven mit Salondampfer des Norddeutschen Lloyd in 3 Stunden nach Wangerooge; 3. von Wilhelmshaven mit Salondampfern der Jade-Seebäderdienst A.-G. in 2½ Stunden nach Wangerooge; 4. von Bremen mit modernem Kabinenflugzeug der Lufthansa in 3/4stündiger Luftfahrt nach Wangerooge. Im Juli und August täglich Luftverbindung von Hamburg—Wesermünde—Wangerooge—Borkum—Norderney und zurück. Tägl. Flugverbindung von Wilhelmshaven nach Wangerooge. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wangerooge beträgt von Berlin 9, München 20, Stuttgart 17, Dresden 12½, Leipzig 11½, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 19, Köln 9, Breslau 13, Frankfurt (Main) 13 Std. Auskunft durch die Badeverwaltung. [1504]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 17. Rk. 109. M. 825.

Ärzte

Dr. Nagel. — Dr. Siemens.

Dentisten

Gaserow.

Apotheken

Buschapotheke.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Hotel-Pension Charlotte. Modernstes Haus. 100 m v. Badestrande. Fließ. Wasser. Seeaussicht. Hausprospekte. Tel. 46. (Siehe Bildaufnahme.)

*Strandhotel Germania. Modernes Haus, erbaut 1912. Tel. 30. Hotelprospekt gratis. Bes.: J. U. Jürgens.

*Strandhotel Gerken. Haus I. Ranges, nebst Villa u. Logierhäuser. In bevorzugter Lage, direkt am Strande. Gesellschaftsräume. Veranda. Elektr. Licht. Wasserleitung. Zentralheizung. Ganzjährig geöffnet. Hotelprospekt gratis. Bes.: H. Gerken (Hoftraiteur). Tel. 1.

*Hotel Hanken. Bes.: E. Hanken. Modernes Haus, 1. Min. v. Strande, 75 Zimmer. Bad. Fließ. Wasser. Zentralheizung. Beste Verpflegung. Vor- und Nachsaison ab 7 RM. Ganzjährig. Tel. 24.

*Strandhotel Kaiserhof. Th. Jürgens. Haus I. Ranges an bester Strandlage. 90 Fremdenzimmer. Badezimmer. Teilweise fließ. Wasser. Hotelprospekt gratis. Tel. 2.

Bahnhofshotel. — *Fresena. — *Kurhaus-Hotel. — *Strandhotel Monopol.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof zur Börse. Restaurant u. Café mit schöner großer Glasveranda. Tel. 89.

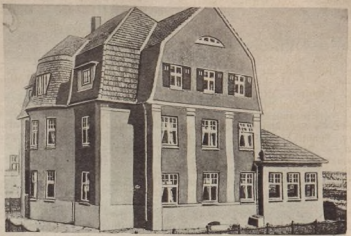
Pensionen

Haus „An de Waterkant", Charlottenstr. 23. Neuerbaute Familienpension. 1 Min. v. Familien- u. Warmbade. Gr. luftige Zimmer, teils m. Seeaussicht. Bes.: J. Christians. Tel. 96.

Pension „Daheim". 2. Haus v. Strande. Anerkannt gute Küche. Pension Hauptsaison 8 RM. Vor- u. Nachsaison 7 RM. Tel. 59. (Siehe Bildaufnahme.)

Villa „Luise". Vornehmes Logierhaus, 200 m v. Strande. Fernspr. 53.

Haus Schöneck. Damenpfad 5. Der Neuzeit entspr. einger. Logierhaus. ½ Min. v. Strande. Frühst. u. Abendbrot im Hause. Angemessene Preise. Vor- u. Nachsaison Ermäßigung. Tel. 102.



Logierhaus Gesine Wilers ✶ Wangerooge
Verlag: H. Schröder, Wangerooge

Hotel-Pension Charlotte ✶ Wangerooge

Pension „Villa Marie" ✶ Wangerooge
Photo: H. Schröder, Wangerooge

Logierhaus Gerhard Kruse ✶ Wangerooge

Pension „Dahsum" ✶ Wangerooge
Photo: H. Schröder, Wangerooge

Villa Rosa ✶ Wangerooge

Pension Haus Egberts, Elisabeth-Anna-Straße. Tel. 48.

Villa Johanna. Bestempf., ruhige Pension. 2 Min. v. Badestrande. Modern einger. Haus m. allem neuzeitl. Komfort. 21 geräumige Zimmer m. Aussicht ü. d. ganze Insel. Anerk. gute u. abwechslungsreiche Küche. Pension Hauptsaison v. 7,50 RM., Vor- u. Nachsaison v. 6 RM. an. Tel. 66.

Haus Koopmann, neuerbaut an freier Lage, 150 m v. Badestrande. Fließ. Wasser, Zentralhzg. Pension Hauptsaison 8 bis 10 RM., Vor- u. Nachsaison 6—8 RM. Ganzj. geöffnet. Tel. 100.

Pension „Villa Marie". Bes.: Mariechen Janssen. Bestempfohlenes Haus, 2 Min. v. Strande, an ruhiger, freier u. sonniger Lage. Fernruf 61. Ausführl. Angebote auf gefl. Anfrage. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Haus Peters, Zedeliusstr. 13. Tel. 74.

Villa „Rosa", Zedeliusstr. 32. Einzige bestempf. rituelle Pension am Platze. Tel. 16. Bes.: Moritz Levy. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Schneider, bestempf. Pension. Ruhig, frei u. sonnig gelegen, ½ Min. v. Strande. Ganzjährig geöffnet. Tel. 80. Ausf. Angebot a. gefl. Anfrage.

Villa Seerose, Zedeliusstr. 29. Bestempfohlene Familienpension durch Neubau erweitert. Mäßige Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Bes.: Wwe. Dorn. Tel. 63.

Behrends. — Wwe. Dorn. — J. Egberts. — A. Fink. — Fr. Grosse. — Grunemann. — Haller. — C. Hanken. — Haus Fredeborg. — Haus Friesland. — Haus Helmuth. — Haus Normania. — Haus Wittenberg. — E. Jacobs. — D. Janssen. — H. Janssen. — P. Jensen. — Dr. Nagel. — J. Peters. — Saline. — Seeluft. — Siemens. — Sonneck. — Villa Elisabeth. — Villa Marie.

Logierhäuser

Villa „Elfriede“. Guteinger. Logierhaus. Fernruf 26. Bes.: Joh. Janßen.

Logierhaus Gerh. Kruse. Nächstes Privathaus am Strande. Von d. Veranda u. d. meisten Zimmern Seeaussicht. Tel. 68. (Siehe Bildaufnahme.)

Logierhaus Geschw. Wilters, Damenpfad 6. An ruhiger, freier Lage, ½ Min. vom Strande. Gr., sonnige Zimmer. Angem. Preise. Frühst. i. Hause, auf Wunsch auch Abendbrot. Tel. 69. (Siehe Bildaufnahme.)

v. Ahn. — Albers. — Alt Wangerooge. — Christ. Bloibaum. — Wwe. Bloibaum. — Bolte. — G. Bolte. — Caspers. — Clemens. — C. Christians. — Joh. Christians. — Wwe. Eden. — Erdwien. — Fischer. — Folkers. — G. Folkerts. — C. Hanken, — Geschw. Glander. — Graf. — Wwe. Hanken. — G. Heeren. — H. Heeren. — Hülsebusch. — Wwe. B. Janßen. — Gerh. Janßen. Joh. Janßen. — Koopmann. — Lammers. — H. Levy. — M. Levy. — Wwe. Manott. — Möller. — Moulin. — Müller. — Renken. — Rierl. — Rode. — A. Rüstmann. — Schirrwitz. — Schmitz. — Schröder. — W. Schult. — Wwe. Schütte. — Siemens. — D. Tannen. — Wwe. Teipel. — Tobias. — Ungermann. — Vogel. — Voß. — Geschw. Wilters. — Wolken. — Zimmermann. — Villen: Kühn.

Kinderheime

Bremer Kinderheim. — Busche. — Gramberg. — Meeresstern. — Oldenburger Kinderhospiz. — Dr. med. Siemens. — St. Willehead-Stift.

Restaurants

Alber's Restaurant u. Pensionshaus. 2 Min. v. Strande.

Banken u. Sparkassen

Gewerbe- u. Handelsbank e. G. m. b. H. Oldenburg i. O., Filiale Wangerooge. Postsch.: Hannover 54328. Tel. 23. Sparkasse für Stadt u. Amt Jever. Zweigstelle Wangerooge. Postscheck: Hannover 51435. Tel. 55. Einlösung v. Reisekreditbriefen.

Wenningstedt auf Sylt (30 m ü. d. M.), das zweitgrößte Bad der Insel, 3 km nördlich von Westerland, am Südabhange des Roten Kliffs, unmittelbar an der See gelegen. Wie Westerland mildes Seeklima, durch den nahen Golfstrom günstig beeinflußt. Wegen seiner ländlichen Abgeschiedenheit besonders von solchen aufgesucht, die unbedingte Erholung suchen. Schöner breiter Strand, sehr kräftiger Wellenschlag. Das Baden unabhängig von Ebbe und Flut. Freies ungezwungenes Badeleben ruhigen Charakters. Elektrische Beleuchtung. Spaziergänge nach den nahen Dorfe Kampen mit seinem Leuchturm, nach Munkmarsch, besonders aber nach dem in einer halben Stunde zu erreichenden Bade Westerland. Kurmittel: Kalte Seebäder (Freibad). — Ärzte und Apotheke in Westerland. Kurzeit vom 15. Mai bis 30. September. Unterhaltungen: Es kommen hierfür die zahlreichen, im nahen Westerland gebotenen Vergnügungen, wie Konzerte, Tanzabende, Leselhalle, Sportplätze usw., in Betracht. — Post- und Telegraphenamt am Orte. — Wenningstedt wird erreicht: 1. Direkter Zugverkehr über den neuerbauten großen zwölf Kilometer langen Eisenbahndamm (ein gewaltiges Kulturwerk), täglich mehrmalige direkte Verbindung mit Bäderschnellzügen. 2. Auf dem Seewege von Bremerhaven oder Hamburg über Helgoland nach Hörnum, Westerland nach Wenningstedt. — Letztjährige Preise: Kurtaxe Wenningstedt-Braderup: Die Kurtaxe beträgt 12 RM. für die erste bzw. Einzelperson, 8 RM. für die zweite zur Familie gehörige Person und 6 RM. für jede weitere zur Familie gehörige Person. Ärzte sind von der Kurtaxe befreit. Kinder bis 10 Jahre sowie Bedienung zahlen keine Kurtaxe. Die Kurkarte berechtigt zum freien Baden und Benutzung der Badekabinen. — Pensionspreise: Hotels: Vorsaison 7—9 RM., Hochsaison 8—12 RM. pro Tag und Person, Pensionate: Vorsaison 6—8 RM., Hochsaison 7—10 RM. — Luftreiseverkehr: Flugplatz (2,5 km Entfernung). — Auskunft durch die Badeverwaltung. [529]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 2. Rk. 20. 21. M. 91. 92. D. M. Kiel. K. d. Nordseebäder.

Hotels

Hotel Friesenhof, C. Strümpel. Ältestes Haus am Platze. Fernspr. 116.

Hotel zum Kronprinzen. H. Nann. Haus I. Ranges. Direkt am Strande. Fernsprecher Westerland 304.

Pensionen

Pension Decker, direkt am Strande. Völlig freie Lage. Rundblick über die gesamte Insel. Bestens empfohl. Küche. Tel. 278. Bes.: Manne Decker.

Jac. Boysen. — Draht. — Freeboarig. — Haus Atlantic. — Haus Hansa. — Hamelau. — Jensen. — Kempka. — Klasen. — Seefrieden. — Seidel. — Villa Elli. — Wüstefeld.

Logierhäuser

Schloß am Meer. Bes.: Franz Sachse. Einzigstes u. führendes Haus direkt am Strande. 50 Zimmer, teils m. Balkon u. Seeaussicht. Gute Betten. Ausf. Prospekte u. Preise a. Anfrage. Tel. Westerland 501.

Andresen. — B. Bleeg. — Asmus Boysen. — Wwe. Hans Boysen. — Jens Bundis. — Callesen. — H. P. Clausen. — Erholungsheim Marcussen. — Erika. — Ernaelise. — Ferchen. — Haus Annemarie. — Haus Dobrot. — Haus Dünneck. — Haus Klotztratvetter. — Haus Peters. — Heidehaus. — Hellner. — Inge Marie. — Jansen. — A. Krauschner. — Wwe. Herm. Krauschner. — Lorenz. — Friedr. Möller. — Wilh. Möller. — Mombijou. — Nyholm. — Posthaus. — Boy Rinken. — Voss. — Werner. — Wiese. — Zur Nordsee. — Villen: Arethusu. — Arnfried. — Bundis. — Dünenblick. — Friede. — Gotthardsen. — Heisig. — Helene. — Herbert. — Herma. — Japsen. — Max. — Strandheim.

Westerland auf Sylt, Nordseebad. Sylt ist die größte der nordfriesischen Inseln und am weitesten in das Meer vorgeschoben. Der Anprall der Wogen, die durch keine der Insel vorgelagerten Riffe gehemmt werden, ist ganz außergewöhnlich heftig und wird an keiner anderen Stelle der deutschen Nordseeküste auch nur annähernd beobachtet. Die bekannte Heilkraft Sylts beruht in erster Linie auf den kräftigen Wellenbädern und dem großen Salzgehalt des Sylter Meeres (3% Proz.). Das Klima ist gleichmäßig feuchtmild und durch die Nähe eines Golfstromarmes günstig beeinflußt. Größere Temperaturschwankungen sind ausgeschlossen. Die Seewinde sind vorherrschend westlich und feuchtwarm. Landschaftlich bietet Sylt ein interessantes Bild. Mächtige Dünengebirge begleiten die ca. 40 Kilometer lange Westküste und bedecken den nördlichen und südlichen Teil der Insel völlig. Auf dem östlichen Zipfel Sylts wechseln idyllische Dörfer bunt mit blühender Heide, saftig grünen Wiesen und fruchtbaren Äckern. Ein nicht zu unterschätzender Vorzug des Nordseebades Westerland auf Sylt ist die geräumige Ausdehnung der Insel. Sie gibt Gelegenheit zu täglich neuen reizvollen Ausflügen, die mit zu den angenehmsten Unterhaltungen auf Sylt gehören. Westerland ist ein großstädtisch organisiertes Bad, das allen modernen hygienischen Ansprüchen vollauf genügt. Es bietet neben einer vortrefflichen Kurkapelle ein reiches Maß von künstlerischen, gesellschaftlichen und sportlichen Veranstaltungen. Berühmt sind die Feste im Kurhaus durch ihren Humor, ihre wechselvolle Gestaltung, ihren Einfallsreichtum. Die zahlreichen großen Preis- und Burgen-Wettbewerbe bringen den Siegern schöne Gewinne, deren Wert oft die Höhe der Kurgebühr übersteigt. Die Kinderfeste erlangen bereits internationalen Ruf. Westerlands Kureinrichtungen sind mustergültig. Es besitzt ein vorbildlich eingerichtetes Warmbadehaus mit allen medizinischen Licht- und elektrischen Licht- und Wasserbädern und Vierzellenbädern, sowie ein nach Emser Vorbild eingerichtetes Inhalatorium für warme und kalte Seewasser-Inhalationen. Zwei feststehende Seebadeanlagen, die mit allem modernen Komfort versehen sind, können 5000 Badende täglich reibungslos bedienen. Die Strandverhältnisse von Westerland sind derart günstig, daß die kräftigen Brandungsbäder zu jeder Zeit, bei Ebbe und bei Flut, genommen werden können. Der Vorzug besteht darin, daß die täglichen Badezeiten feststehen und nicht, wie in allen übrigen Nordseebädern, nur zur Flutzeit möglich sind. Günstige Heilerfolge werden erzielt bei Asthma, Krankheiten der Atmungsorgane, Hautschwäche, Rhachitis, Skrofulose, Bleichsucht, Blutarmut, sexueller Neurasthenie, Verdauungsstörungen, Rekonvaleszenz. Westerland hat als erstes Bad die Heilgymnastik in sein Indikationsgebiet einbezogen. Im Nordbad amtiert während der Kurzeit ein Sportlehrer mit einem großen Stab ausgebildeter Hülfskräfte; es wird Ausgleichsgymnastik betrieben in Kursen für Herren, Damen und Kinder. Die offizielle Kurzeit dauert vom 15. Mai bis 15. Oktober. Die übrige Jahreszeit ist jedoch nicht weniger vorteilhaft für den Kurgebrauch auf Sylt. Dieser Tatsache ist Rechnung getragen, indem eine große Anzahl guter Hotels, Pensionen und Logierhäuser auch während dieser Zeit geöffnet sind.

Kurtaxe: Die Kurtaxe beträgt einschließlich kaltem Seebad und Kabinenbenutzung: für die einzelne Person 30 RM., für die zweite Person derselben Familie 22 RM., für jede weitere Person derselben Familie 15 RM. Pensionspreise: In Hotels von 8 RM. an, in Pensionen von 6 RM. an. Sportgelegenheiten: Wettläufe und andere Leichtathletik, Tennis-, Schieß- und Reitsport. Tontaubenschießen. Bogenschießen. Die Verkehrsverhältnisse nach Westerland sind mit der Fertigstellung des Eisenbahndammes über das Wattenmeer ideal. Die Inbetriebnahme dieses gewaltigen Bauwerkes ist am 1. Juni 1927 erfolgt. Man kann jetzt direkt mit der Eisenbahn nach Westerland reisen. Die Fahrzeit ab Hamburg dauert 4½ Std. Über See verkehren die Schnelldampfer der „Hapag“ Seebäderdienst G. m. b. H. täglich nach Sylt. Über Helgoland ist Seeverbindung durch die Bäderdampfer des Lloyd mit Bremen und den Ostfriesischen Inseln. Anlegestelle der Dampfer von Hamburg ist Hörnum auf Sylt. Die Schiffe haben sofortigen Bahnanschluß nach Westerland. Während der Saison besteht außerdem tägliche Luftverbindung mit der Insel Sylt ab Berlin, Hamburg, Lübeck, Kiel und Flensburg. Auskunft durch die städtische Badeverwaltung sowie durch die Geschäftsstelle des Nordsee-Bäder-Verbandes, Berlin W 8, Wilhelmstr. 45, und alle guten Reisebüros. [1536]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 2. Rk. 20. 21. M. 91. 92. 122. 123.

Ärzte

Frau Dr. Ahlmann. — Dr. Grote. — Dr. Markussen. — Dr. Teske.

Zahnärzte: Dr. Schönwald.

Dentisten: R. Ratzlaff.

Apotheken: K. Erdmann.

Heilgymnastik u. Massage

Institut f. schwed. Heilgymnastik u. Massage (auch Thure-Brandt-Massage), Frl. Ellen Svensson. Medicine Gymnast. aus Schweden. Villa Solhem, Elisabethstr. 3. Langjährige Praxis in Deutschland und Österreich.

Hotels

Privat-Hotel Belvedere. Bes.: K. Cobow, Dünenstr. 10. Tel. 148. Unmittelbar am Strande. Zentralheizung, Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise. (Siehe Bildaufnahme.)

*Privat-Hotel Belvedere * Westerland (Sylt)*

Aufnahme: Photohaus „Herold“ Westerland (Sylt)

Hotel „Miramar“. Bes.: G. Busse ist das einzige am Strand gelegene Hotel mit grandioser Aussicht auf die See. Tel. 376.

Centralhotel. — Christianenhöhe. — Dünenburg. — Grand Hotel. — Holsteinisches Haus. — Kurhaus Strandhalle. — Kurhaus Westerland. Kurhotel Wiking. — Reichshof. — Seeburg nebst Dependance. — Stadt Hamburg. — Viktoria. — *Zum deutschen Kaiser.

Pensionen

Haus „Carmen Sylva“. Pension I. Ranges. Unmittelbar am Strande. Besteinger. Zimmer m. Balkon u. Seeaussicht. Gem. Eß- u. Ges.-Zimmer. Ab 15. Mai geöffnet. Vor- u. Nachsaison bed. erm. Preise. Tel. 137.

Villa Sanssouci, altbek., feine Pension für gutdeutsche Gäste. 2 Min. vom Strande, Fließ. Wasser. Näheres durch Hausprospekt. (Siehe Bildaufnahme.)

Villa Solhem, Elisabethstr. 3. In Nähe d. Strandes u. Warmbades. Modern einger. luftige u. sonnige Zimmer m. u. o. Pension. Elektr. Licht. Zentralhzg. Bäder. Das ganze Jahr geöffnet. Bes.: Ellen Svensson. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus **Waldemar Janssen,** Steinmannstr. 6. In allernächster Nähe des Strandes u. d. Warmbäder. Behaglich eingerichtete Zimmer teils mit Balkon, mit und ohne Pension.

Hannover. — Geschw. Lassen. — Nordmark. — Schützenhaus. — Wittelsbach. — Häuser: Bulla. — Carmen Sylva. — Frisia. — Friesland. — Janssen. — Minerva. — Thiessen. — Windhuk. — Logenhaus Nordwacht. — Villen: Bismarck. — Schmedes. — Siegfried. — Sola Bona.

*Villa Solhem * Westerland (Sylt)*

Logierhäuser

Atlantic, vornehmstes Logierhaus. Fließ. Wasser. Zentralhzg. Seeaussicht. Ganzjährig geöffnet. Leitung: Dr. Teske. Tel. 162.

Haus Braunschweig. Herrschaftliches Logierhaus am Seebad Nord. M. Dirks. Fernruf 527.

Haus Erichsen. Tel. 292. Altbekanntes Haus, zentral gelegen mit geschlossenen Veranden. Schöne luftige Zimmer **mit guten Betten.** Mäßige Preise. Besondere Wünsche werden weitgehendst berücksichtigt.

Haus Jul. Meyer, Friedrichstr. 11b. Tel. 257.

Haus „Vier Jahreszeiten“. Neuerb. Haus a. Strande u. Seebad. Bad. Fl. w. u. k. Wasser. Tel. 558. (Siehe Bildaufnahme.)

Logierhaus Wittig in freier, ruhiger Lage, direkt hinter d. Dünen. 1 Min. v. Strande. Logies 2–5 RM. pro Bett. Auf Wunsch Diätküche. Prospekt. Tel. 475.

Antje. — Appel. — Atlantic. — Baumannshöhle. — Beck. — Blumen-Schmidt. — Brandenburg. — D. b. Brodersen. — Bunde Erken. — Carstensen. — Christiansen, Boysenstraße. — Kapt. C. Christiansen. — Damaskus. — Donner. — Felicitas. — Flora. — Friesenburg. — Goemann. — Griepke. — Gudrun. — Gutenberg. — David Hansen. — Heising. — Hestia. — Hoffeins. — Gottfried Jansen. — Janssen. — Heinrich Laugesen. — Thomas Laugesen. — Lena Luise. — Liesbeth. — Lorenzen. — Maass. — Maier. — Wwe. Martensen. — Meeresblick. — Möller. — Monopol. — Moritzen. — Munck. — Nann. — Carl Nikkelsen. — Andr. Nielsen. — Nic. Nielsen. — Peter C. Nielsen. — Nielsen, Boysenstraße. — Ohlsen. — Orth. — Osten. — Geschw. Peters. — Peter Petersen, Weberstraße. — Frau San.-Rat Quitzow. — Heinrich Rieper. — Rohlffs. — Rosenhaus. — Schloß Segenhaus. — Schöer. — Spezi. — Stallbaum. — Carl Steen. — Wwe. Steen. — v. Stephan. — M. Thiessen. — Walther. — Wedell. — Wiedermann. — Wohner. — Wrana. — Wünschmann. — Villen: Alfriede. — Am Meer. — Arnold. — Arthur. — Bruno. — Carla. — Christiansen, Paulstraße. — Edith. — Erk. — Gliessmann. — Kapt. Hansen. — Herbert. — Hubertus. — Irma. — Liss. — Marianne. — Marie. — Martens. — Möve. — Neptun. — Osborne. — Ose. — Paula. — Conr. Petersen. — Quitzow. — Rössiger. — Roth. — Rungholt. — Schirmer. — Sievert. — Solhem. — Sophie. — Südstrand. — Wiechers.

Villa Sanssouci ✶ Westerland (Sylt)

Wohnungen mit Küche

Frau Abend. — Adolf Andersen. — Bockelmann. — Nis. Brink. — Brodersen. — Fritz Deike. — Inken Groot. — Hanebeck. — Helga. — Heiderose. — Paul Jansen. — Käthe. — Kayser. — Klappenbach. — Lapin. — Lindwig. — Liselotte. — Malessa. — Christ. Matzen. — Meeresfrieden. — Moritzen. — Nicolausen. — Max Petersen. — Wwe. Steen. — Carl Thiessen. — Friedr. Thiessen. — Warnemünde. — Windhuk. — Wulfsen. — Villen: P. S. Andresen. — Boy. — Cäcilie. — Dornröschen. — Elsbeth. — Else. — Emilie. — Frank. — Gantzel. — Gertrude. — Kapt. Hansen. — Hansine. — Hellmuth. — Herbert. — Inge. — Irene. — Jenny. — Jessika. — Jonny. — Peters. — M. Rieper. — Schließke. — Senta. — Silendi. — Werner.

Kinderheime

Kinderheilstätte Bethesda. — Kinderheilstätte Keitum. — Dr. Ross. — Westerland.

Konditoreien u. Cafés

Café Orth. Bes.: Alfred Orth. Tel. 379.

Kabaretts u. Tanzlokale

. . . . und abends ins Trocadero! Der Schauplatz gesellschaftlicher Ereignisse. Bes.: M. Haggenmiller. Inhaber der „Fledermaus" in Hamburg. Tel. 142.

Banken u. Sparkassen

Spar- u. Leihkasse d. Stadt Westerland. Girozentrale Hamburg. Reichsbank Husum. Postscheck: Hamburg 6199.

Sylter Kreditbank, Schleswig-Holsteinische Bank, Bankverein f. Schleswig-Holstein.

Reisebüros

Reisebüro der Hapag Seebäderdienst G. m. b. H.

Speditionen

Bahnamtliche Spedition, Gepäckbeförderung und Wohnungsnachweis. Verladung von Kraftwagen. M. C. Jensen, Westerland (Sylt). Telephon 138. Pavillon direkt am Reichsbahnhof.

Tattersall

Tattersall St. Hubertus. Hamburg-Groß Borstel. Filiale Westerland. Tel. 534. P. Tomfort.

Haus „Vier Jahreszeiten" ✶ Westerland (Sylt)

Wilhelmshaven, Stadt und Nordseebad am Jadebusen mit 25 000 Einwohnern; die größte Marinestation des Reiches. Sehr günstige klimatische Verhältnisse; die Jadestädte statistisch als die gesündesten Orte Nordwestdeutschlands bekannt. Die reine Seeluft, frei von Staub und infolge der Verdunstung des Wattenwassers sehr ozonreich, ist gleichmäßig und ungemein erfrischend. Wilhelmshaven aus diesem Grunde und wegen seines milden Klimas auch als Luftkurort zu empfehlen. Etwa 15 km Deichwanderung. Wilhelmshaven als Seebad bietet in seinen unmittelbar am Strande gelegenen Badeanstalten eine Badegelegenheit, der von manchem Binnenländer, namentlich dem Schwimmer, der Vorzug vor den Strandbädern der Nordseeinseln gegeben wird. Freundliche, modern angelegte Stadt mit breiten, sauberen Straßen und schattigen Alleen. Schöner Park inmitten der Stadt. Wasserturm bietet von der Plattform aus einen wundervollen Rundblick. Die Marine-Gedächtniskirche ist eine Sehenswürdigkeit. Die Reichswerft mit ihren vielen Werkstätten, der Hafen und die weite Reede, Schiffe und Torpedofahrzeuge, die jedem Besucher zugänglich sind, liefern ein täglich wechselndes, stets fesselndes und interessantes Bild. Seeaquarium. Spaziergänge auf dem Seedeiche; Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung zu Fuß, im Wagen oder auf der Bahn nach Bockhorn, Varel, Dangast, Tossens usw. Dampferfahrten nach Eckwarderhörne und Butjadingen, nach Helgoland und Wangerooge. Verbindung mit den übrigen Nordseeinseln. Kurmittel: Kalte Seebäder; auch warme Seebäder und Seeschlammbäder werden abgegeben. Herren-, Damen- und Familienbad. Süßwasserbäder, elektrische und alle medizinischen Bäder sowie Massagen. — Ärzte und Apotheken. — Unterhaltungen: Konzerte, Theateraufführungen und andere Vergnügungen; Segel- und Rudersport. Wilhelmshaven ist Endstation der Linien Bremen—Oldenburg—Wilhelmshaven, Osnabrück—Oldenburg—Wilhelmshaven, Jever—Sande—Wilhelmshaven, Emden—Leer—Sholt—Wilhelmshaven. — Die umgefähre Fahrzeit nach Wilhelmshaven beträgt von Berlin 8, München 19, Stuttgart 16, Dresden 11½, Leipzig 10½, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 18, Köln 8, Breslau 12, Frankfurt (Main) 12 Std. Pensionspreise: In Privathäusern täglich 4,50 RM., höchstens 5 RM. täglich (ohne Nebenausgaben). In guten Hotels stellt sich der Pensionspreis auf 5 RM., höchstens 6 RM. (dazu 10% Bedienungszuschlag). Für Kinder Pensionspreis durchschnittlich die Hälfte. Für Benutzung der Badeanstalten wird eine geringe Gebühr erhoben. Wilhelmshaven erhebt keine Kurtaxe. — Auskunft durch Badeverwaltung Wilhelmshaven, Rathaus. [1552]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31 b. Rk. 142. M. 1018. D. M. Oldenburg.

Kraftpostverbindung über Burg Knyphausen nach Hooksiel.

Ärzte

Dr. Andreas. — Dr. Arkenau. — Dr. Ballerstedt. — Dr. Bendig. — Dr. Bohlmann. — Dr. Bolze. — Dr. Daniels. — Dr. Dürig. — Dr. Gersdorf. — Dr. Grütter. — Dr. Gruner. — Dr. Harms. — Dr. Heinzelmann. — Dr. Keese. — Dr. Köhler. — Med.-Rat Dr. Kramer. — Dr. Lahrtz. — Dr. Linkenheld. — Dr. Lührs. — Dr. Manhenke. — Dr. Mann. — Dr. Mrotzkowski. — Dr. Mücke. — San.-Rat Dr. Mühr. — Dr. Nadler. — Dr. Onken. — San.-Rat Dr. Osterbind. — Dr. Paasch. — Dr. Peters. — Dr. Priessnitz. — Dr. Rohde. — Dr. Schmidt. — Dr. Schöttler. — Dr. Schulz. — San.-Rat Dr. Schwanhaeuser. — Dr. Sieberns. — Dr. Strömer. — Dr. Toedter. — Dr. Ulrichs. — Dr. Wolffram.

Zahnärzte

Dr. Eden. — Dr. Flitz. — Dr. Frerichs. — Dr. Ikier. — Dr. Kruse. — Dr. Prölß. — Dr. Schroeder. — Dr. Schweinberger. — Dr. Seifert. — Dr. Zwernemann.

Dentisten

Berner. — Hogreve. — Frl. Janssen. — Karow. — Frau Niemeyer. — Poplawsky. — Onnen. — Stahlhudt. — Stiege. — Steuber. — Thoms.

Apotheken

Adlerapotheke. — Ankerapotheke. — Einhornapotheke. — Hafenapotheke. — Königapotheke. — Neuenderapotheke. — Ratsapotheke.

Hotels u. Kurhäuser

Kurhaus Strandlust. — Bahnhofshotel. — Beamtenheim. — Fürst Bismarck. — Hansa. — Heine. — Hof von Oldenburg. — Jakobi. — Kaiserhof. — Loheyde. — Reichsadler. — Rheinische Bierstuben. — Städt. Strandhäuser: Delphin, Lachs, Seenelke, Seerose und Seestern. — Stadt Rüstringen. — Starwing. — Zum Kronprinzen. — Zum Norddeutschen Hof. — Zum schwarzen Bären.

Pensionen

Bargmann. — Begemann. — Besecke. — Brandes. — Brinkmann. — Café Meyer. — Dreyer. — Rest. Erholung. — Espersstedt. — Evers. — Fischer, Hepp. Batterie. — Fischer, Kaiserstraße. — Germania. — Herrmann. — Holzapfel. — Hinrichs. — Hullmann. — Jänike. — Janssen. — Kolrenken. — Kötting. — Kropp. — Lohl. — Mrosewski. — Müller. — Nasner. — Nienstedt. — Nietsch. — Oesterheld. — Rosenboom. Rukkelhäuser. — Schmidt, Flensburger Straße. — Schurigt. — Stölze. — Wagner. — Weselowski. — Wiggers. — Wulff.

Reise- u. Verkehrsbüros

Lloyd-Reisebüro, Karl Griffel, Am Bahnhof. Tel. 33 u. 1894.
Welges Reisebüro, Peterstr. 4. Tel. 1308.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Wittdün (Amrum), auf Amrum, der südlich von Sylt gelegenen nordfriesischen Insel, mit etwa 250 Einw. Kein Luxus-, sondern Erholungsbad. Infolge seiner geographischen Lage besitzt Amrum dasselbe beständige Klima wie Wittdün liegt mit seinem Badestrand an der Südspitze der Insel, sein Strand ist also den Sonnenstrahlen unmittelbar ausgesetzt. Der schöne weiße Sandstrand ist durch eine hohe Strandmauer sowie durch vorgelagerte Dünenketten gegen Nordwinde geschützt. Wandelbahnen am Strande, die eine auf der 1500 m langen Uferschutzmauer, die andere auf der hohen Düne längs des Meeres. 63 m hoher Leuchtturm, der höchste an der Nordseeküste, mit umfassender Rundsicht. Am südwestlichen Strande, dem „Kniepsande", schäumende Brandung, am Südstrande dagegen ruhiger Wellenschlag. Durch Klimakuren an der Nordsee werden günstig beeinflußt: Appetitlosigkeit, Stoffwechselkrankheiten, Blutzirkulationsstörungen, Asthma und alle katarrh. Erkrankungen der Luftwege und Atmungsorgane sowie die Krankheiten, die durch konstitutionelle Schwäche des Organismus bedingt sind, wie Rachitis, Skrofulose u. Heufieber. Daß auch Heufieber zu diesen Krankheiten zählt, haben die günstigen Erfolge von Kuren auf Helgoland u. Borkum erwiesen. Es genügt für solche Kur zwar nicht ein Aufenthalt von einigen Wochen, sondern zur erfolgreichen Wirkung bedarf es eines längeren Aufenthaltes. Die Heilung, die viele Heufieberkranke auf den beiden genannten Inseln fanden, scheint in gleicher Weise das vegetationsarme Wittdün zu gewährleisten, was mancher an dieser Krankheit Leidender bezeugen kann. Kurmittel: Kalte Seebäder. Familienbad am Kniepsande. Warme Seebäder im Warmbadehaus. — 3 Ärzte. Kurzeit: Mai bis Mitte September. — Bäderpreise: Kalte Seebäder frei. Kurtaxe: Die Aufenthaltskarte für die erste Person kostet 12 RM., für die zweite Person 9 RM. und für die dritte und jede weitere Person derselben Familie in unselbständiger Lebensstellung 6 RM. Aufenthalt bis zu drei Tagen ist frei. Aufenthalt von vier bis sieben Tagen macht Lösung einer halben Aufenthaltskarte nötig. Kinder unter 4 Jahren und Dienstboten sind frei. Vom 15. Mai bis 14. Juni und 1. bis 15. September 50% Ermäßigung. Pensionspreise: 6,50—10 RM. in der Hauptsaison, Vor- und Nachsaison billiger. Post- und Telegraphenamt. Unterhaltungen: Konzerte in den Hotels, Tanzabende, Backfischbälle, Kinderfeste; Segelfahrten, Dampferlustfahrten, Tennisplatz. — Reiseweg: 1. Von Hamburg mit der Bahn bis Niebüll-Dagebüll, von dort mit Dampfer (25,5 km) über Wyk (Föhr) nach Wittdün (Fahrzeit etwa 7 Stunden); 2. von Hamburg (St.-Pauli-Landungsbrücken) über Cuxhaven—Helgoland—Hörnum (Sylt) nach Wittdün (Fahrzeit etwa 12 Stunden), dieser Weg dürfte sich mehr für die Rückreise empfehlen; 3. von Bremerhaven über Helgoland und Hörnum (Sylt) nach Wittdün. Die ungefähre Fahrzeit nach Wittdün beträgt von Berlin 9, München 20, Stuttgart 20, Dresden 12½, Leipzig 12½, Hamburg 5½, Königsberg (Pr.) 19, Köln 13, Breslau 13, Frankfurt (Main) 14½ Std. 4. Neue Seeverbindung von Helgoland direkt nach Wittdün (Amrum) oder umgekehrt mit Salondampfer „Adler". In Helgoland Anschluß nach besonderem Fahrplan von und nach Bremerhaven und Norderney mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd, ebenso von und nach Borkum mit Dampfer der A.-G. „Ems". Auskunft durch die Kurverwaltung. [1563]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 7. Rk. 36. 35. M. 200. 199.

Photo: E. Hartung, Wittdün

Nordseebad Wittdün (Amrum)

Ärzte

San.-Rat Dr. Ide.

Hotels u. Kurhäuser

Kurhaus „Vierjahreszeiten" u. Strandhotel „Viktoria". Bes.: Carl Quedens, Sohn d. Gründers v. Wittdün. Tel. 9. Direkt a. Bade- u. Sonnenstrand auf hoher Düne (s. a. Strandbild).

Hotel Bellevue. Bes.: L. Eggers. An der Südspitze der Insel unmittelbar am Strand gelegen. Anerkannt vorzügliche Verpflegung. 15 Zimmer, bequeme Betten, elektrisches Licht, Wasserspülung. Pensionspreise 8—10 RM. Ganzjährig geöffnet. Fernsprecher 18.

Kurhaus Wittdün. — Petersens Hotel.

Pensionen

Haus Dünenruh. — Haus Therese. — Villa Seestern. — Z. Landhaus.

Privatwohnungen

Häuser: Ägirshall. — Daheim. — Fernsicht. — Friesenheim. — Margot. — Messer. — Schmidt. — Villen: Cäcilie. — Christine. — Else. — Irene. — Klüssendorf. — Margaretha. — Martha. — Nordsee. — Solide. — Thea.

Kinderheime

Haus Auler. — Haus Eckart. — Haus Helgoland.

Wyk (Föhr), Nordseebad, gelegen auf der Insel Föhr, der zweitgrößten der nordfriesischen Inseln, 12 km von der Westküste Schleswigs entfernt, mit 3000 Einw. Wyk besteht aus dem Ortsteil Wyk-Stadt, der Villenkolonie Wyk-Südstrand und dem Bauerndorf Wyk-Boldixum. Wyks Sonderstellung unter den Nordseebädern beruht auf seinem milden Klima und seiner freundlichen Landschaft. Durch seine Lage ist es gegen den angreifenden Nordwestwind geschützt, ein Vorzug, der noch gesteigert wird durch 35 ha große Parkanlagen, die windstille Wege auch bei bewegter Luft bieten. Eine 2 km lange Strandmauer, neben der sich eine Promenade hinzieht, schützt das Ufer. Der Sandstrand läuft in feinsandige Watten aus, die zum Wattenlaufen einladen. Infolge des milden Klimas ist die Besuchszeit nicht nur auf den Sommer beschränkt. Zahlreiche Gäste, Erwachsene und Kinder, bringen Frühjahr, Herbst und Winter hier in den Heimen und Sanatorien zu. Höhere Schulen ermöglichen den Kindern monatelangen Aufenthalt. Zum gesunden Zeitvertreib dienen tägliche sportliche Übungen: Golf, Reiten, Tennis, Krocket, Rudern und Segeln, ferner Ausflüge über die Insel zu den in grünen Bäumen versteckt liegenden Dörfern. — Kurmittel: Kalte Seebäder, Wattenlaufen, warme Seebäder, Höhensonne, Luft- und Sonnenbad, Massage, Gymnastik, Sport (Sportlehrer). — 10 Ärzte. Kurerfolge bei ererbter und durch Krankheit hervorgerufener Schwäche, Überarbeitung, Blutarmut, Nervosität, Katarrhen der Luftwege, Asthma, Drüsenleiden, gefährdeter Lunge, Rachitis. Kurzeit: ganzjährig. Öffentliche Gesundheitspflege: Einwandfreies Wasser, Kanalisation, Krankenhaus mit chirurgischer Station und Infektionsabteilung, Apotheke. — Höhere Schulen: Städtische Realschule, Nordseepädagogium. Gottesdienst: Evangelischer und katholischer. Unterhaltung: Konzerte der Kurkapelle, Tanzvergnügungen, Kinderfeste, Tennisturniere, Ruder- und Segelsport, Golfplatz, Flugplatz, Motorbootfahrten. Durchschnittspreise in den Hotels und größeren Pensionshäusern 6 bis 10 RM. täglich, in den kleineren Häusern 5—7 RM. — Kurtaxe: 1) im Hochsommer: 0,70 RM. täglich für 1 Erwachsenen, 0,50 RM. täglich für die 2. Person, 0,30 RM. täglich für jede folgende Person; 2) im Vor- und Nachsommer: 0,35 RM. täglich für 1 Erwachsenen, 0,25 RM. täglich für die 2. Person, 0,15 RM. täglich für jede folgende Person; 3) im Winterhalbjahr: 0,20 RM. täglich für 1 Erwachsenen, 0,10 RM. täglich für jede folgende Person. Sommer und Winter 1—3 mal täglich Dampferverbindung mit dem Festland, Landweg von Hamburg über Niebüll—Dagebüll-Hafen (im Sommer mit Bäderschnellzügen 3 durchgehende Wagen bis Dagebüll-Hafen); Seefahrt Dagebüll-Hafen—Wyk 40 Min.; Seeweg im Sommer über Helgoland direkt bis Wyk mit Dampfern der Hapag. Flugverkehr mit Hamburg, Berlin und Lübeck. Besuch: 18 000. Badeverwaltung: Bürgermeister Dr. Meyer. Druckschriften, Auskunft, Wohnungsvermittlung. Prospekte auch in den Auskunftsstellen des Nordsee-Bäderverbandes. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wyk beträgt von Berlin 9, München 20, Stuttgart 20, Dresden 12½, Leipzig 12½, Hamburg 5½, Königsberg (Pr.) 19, Köln 13, Breslau 13, Frankfurt (Main) 14½ Std. [1586]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 7. Rk. 35. 36. M. 201. 160. D. M. Kiel. K. d. Nordseebäder.

Kraftpostverbindung nach Nieblum—Oldsum.

Ärzte

San.-Rat Dr. Gmelin. — Dr. Edel. — Dr. Häberlin. — Dr. Küspert. — Dr. Pause. — Dr. Pfleiderer. — Dr. Roeloffs. — Dr. Schultz. — Dr. Völckers.

Zahnärzte

Dr. Anneliese Zacharias.

Dentisten

Dethlefsen. — Frücdden. — Moritzen.

Apotheken

Dierks.

Wyk a. Föhr ✶ Pension Guth

Sanatorien

San.-Rat Dr. Gmelin's Nordsee-Sanatorium. (Siehe Anzeige im Abschnitt Sanatorien, Abt. 10.)

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hotel „Nordfriesischer Hof". Tel. 534.

***Strandhotel. Haus ersten Ranges. Bes.: Jul. Petersen. Tel. 502. Das ganze Jahr geöffnet.** Schönste, freie, ruhige Lage. Direkt am Meer u. d. Landungsbrücke. Zentralhzg. Bad. Beste Verpflegung. Pensionspreis v. 8,50 RM. an.

Atlantischer Hof. — Börse. — Böttger. — *Deppe. — Fährhaus. — *Kurhaus. — *Schloß am Meer. — *Südstrand. — *Hans Westerwald.

Pensionen

Familien-Pension „Haus Bendsen", Wyk-Südstrand. Fernruf 147. Hausprospekt.

Pension Guth, gegründet 1902. Tel. 419. Vorn. Familienpension, direkt a. Strand nahe Kurhaus u. Warmbad. Zimmer m. Veranden u. Balkonen. Behagl. Gesellschaftsräume, elektr. Licht, Bad, W. C. Beste Verpflegung, auch Diät. Junge Mädchen ohne Begleitung finden frdl. Aufnahme. Prospekte u. Auskunft durch die Besitzerin Margareta Guth. (Siehe Bildaufnahme.)

Central-Halle. — Diekmann. — Fernsicht. — Grabe. — Ilse. — Kapt. Ipsen. — Irma. — Klaas Kimming. — Ladiges. — Poggfred. — Rote Haide. — Rungholt. — Schneider. — Tönnissen. — Wöhler. — Häuser: Meinert. — Schlechtendahl. — Tannenblick. — Wilhelmine.

Logierhäuser

Haus „Nickelsen". Direkt am Südstrand. Vor- u. Nachsaison Ermäßigung. Tel. 291.

Haus Possehl, Sandwall 20. In günstigster Lage, direkt a. d. Strandpromenade. Frdl. Balkonzimmer m. Aussicht auf das Meer.

Flor. — Geschw. Jensen. — Gustav Jensen.

Familienheime

„Haus Friedrichsen". Bekanntes, vorn. Familienheim, besucht u. empfohlen v. d. ersten Kreisen. Speisesaal (Gedecke a. kl. Tischen). Erstkl. holst. Küche. Pension v. 8 RM. an. Vor d. 15. Juni u. nach d. 1. August ermäß. sich d. Zimmerpr. um 50%. Zentralhzg. Warm. u. kalt. fließ. Wasser auf jeder Etage. Hausprospekt auf Wunsch. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 402. (Siehe Bildaufnahme.)

Kinderheime

„Das Haus in der Sonne". Familienheim für Kinder bis 15 Jahren. Erste Ref. Prospekt. Dr. Meinecke und Frau.

Haus Friedrichsen ✶ Wyk-Südstrand a. Föhr

Photo: W. Müller, Wyk a. Föhr

*Haus Rothtraut, Nordsee-Erholungsheim für Kinder * Südstrand-Föhr*

Kindererholungsheim „Hilligenlei". Bes.: Gertrud Hubo. Aufnahme v. Knaben u. Mädchen i. Alter v. 5—12 Jahren. Ärztl. Aufsicht. Sommer u. Winter geöffnet. Grundpre's 7 RM. Winterhalbjahr Preisermäßigung. Tel. 215. (Siehe Bildaufnahme.)

Kinderheim „Jewe", Große Str. 18. Gute Verpfl. Grundpreis 5 RM. Kurzeit ganzjährig. Aufnahme v. Mädchen bis zum 14. Jahre und Knaben bis zum 12. Jahre. Individ. Behandlung durch Kindergärtnerin. Unterrichtsmöglichkeit im Hause. Ärztl. Aufsicht. Liegehalle. Fließend kalt. u. warm. Wasser. Zentralhzg. Tel. 220.

Kinderheim Köhler. Ärztl. Aufsicht: Dr. Haeberlin. Tel. 226. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Oland. Ärztl. Aufsicht: Dr. med. Haeberlin. Tel. 361. Ganzj. geöffnet.

Haus Rothtraut, Südstrand-Föhr. Nordsee-Erholungsheim f. Knaben u. Mädchen im Alter von 3 bis 12 Jahren, in unmittelbarer Nähe des Meeres und der Aufforstungen, Sommer- und Winterkuren, ärztliche Aufsicht, Gymnastik, Massage, Orthopädie, künstliche Höhensonne, kleine Gruppen, Unterricht in allen Fächern. Näheres durch Prospekte. Fernruf 370. Gertrud und Rose Weyh. (Siehe Bildaufnahme.)

Kinderheim Frau Grete Weinberg. Ganzjährig geöffnet. Ärztl. Aufsicht: Dr. Haeberlin. Tel. 506. Näheres durch Hausprospekt. (Siehe Bildaufnahme.)

Kinderheim Zimmermann, Johannesstr. 12. Tel. 294. Ganzjährig geöffnet. Unterrichtsgel. 1a. Referenzen. Besondere Abteilung für Kinder bis zu 7 Jahren. Näheres auf Anfrage.

Am Meer. — Dr. Edel. — Haus Heyden. — Haus Jungborn. — Haus Rheinland. — Studienrat Hermanns. — Frau Dr. Horn. — Ursula. — Frau Dr. Vollhardt.

Töchterheime: Haus Friede.

Zimmervermietungen

Andresen. — Jenny Hansen. — B. Chr. Jensen. — Frau M. Jensen. — Frl. Levsen. — Lorenzen. — Osning. —

*Kinderheim Köhler * Wyk auf Föhr*

*Kinderheim Hilligenlei * Wyk-Südstrand a. Föhr*

*Kinderheim Weinberg * Wyk a. Föhr*

Claus Petersen. — Dr. Völckers. — Witthöft. — Häuser: Adrians. — Hooge. — Landschaftl. Haus. — Weigelt. — Villen: Dora. — Ingeline.

Reitinstitute

Tattersall St. Hubertus, Hamburg-Gr. Borstel, Fil. Wyk. P. Tomfort.

Banken u. Sparkassen

Städtische Sparkasse. Mündelsicher u. gemeinnützig. Tel. 441. Postsch.: Hamburg 6649.

B. OSTSEEBÄDER

Die deutschen Ostseebäder

Erstaunlich war der Werdegang der Ostseebäder in den letzten 30 Jahren vor dem Weltkrieg. Im Jahre 1884 kaum von 55000 Gästen aufgesucht, bienten sie in den letzten Jahren vor dem Krieg 450000 Personen zum Kur- und Erholungsaufenthalt. Der Krieg brachte einen Rückgang auf ein Drittel dieser Zahl. Trotz der folgenden Jahre der Unsicherheit, der Teurung und der Geldentwertung wuchs die Zahl der Kurgäste im letzten Jahre wieder erheblich. Diese Zahlen beweisen, daß die Gestade der Ostsee tatsächlich das von den Bewohnern der Großstädte Nord- und Mitteldeutschlands weitaus bevorzugteste Erholungsgebiet geworden sind. Erklärlich ist dies zunächst durch die Anmut und Mannigfaltigkeit des landschaftlichen Bildes; im äußersten Westen von der offenen See sich abzweigende tiefe Buchten und Förden, von herrlichem Buchenwald umschlossen, im Osten großartige Dünenbildungen, mit hochstämmigem Kiefernwald gekrönt, dazwischen langgestreckte oder reich gegliederte Küstenstriche mit oft meilenbreiten Waldungen, in ihrem Dunkel stille Landseen bergend, oder der Küste vorgelagerte Inseln mit schroffen Felsbildungen und Steilabfall zur See. Ist vor den Badeorten der meist sandige Strand die Stätte fröhlicher Sommerlust für Jung und Alt, zugleich der denkbar günstigste Spiel- und Tummelplatz für die Jugend, so findet der Ruhebedürftige in den allerwärts durch Gehwege erschlossenen Wäldern völlige Abgeschiedenheit.

Die Verwaltungen und die Einwohner der Ostseebäder haben es andererseits verstanden, sich den Anforderungen der Neuzeit anzupassen und den Gästen den Aufenthalt fördernd und angenehm zu gestalten. Während einzelne Orte ihren Stolz dareinsetzen, den weitestgehenden Ansprüchen an Luxus gewöhnter Kurgäste durch Einrichtungen und Veranstaltungen zu entsprechen, sind zahlreiche andere Badeorte Zufluchtstätten für den guten Mittelstand und wieder andere, meist kleinere, sind mit Erfolg bestrebt, Gästen, die ausschließlich Erholung oder bescheidene Verhältnisse suchen, entsprechend gute Unterkunft zu bieten.

Aber auch die gegen früher veränderte Beurteilung der Heilwerte der Ostsee hat zu dem Aufschwung ihrer Bäder wesentlich beigetragen. Die Wissenschaft hat durch eingehende klimatische Forschung, durch die Beobachtung Jugendlicher vor, während und nach der Kur einwandfrei festgestellt, daß die deutschen Meere, die Ost- und die Nordsee, in ihrer Heilwirkung gleichwertig sind, daß aber je nach der Ortslage und der Richtung der Küste die Heilmittel der reinen Luft, der Lichtbestrahlung, der Abhärtung durch Wind und Wellen sich verschiedenartig, in schonender oder in stärker anregender Form, darbieten. Für die Gesamtwirkung des Seeaufenthalts hat ein bekannter Berliner Nervenarzt das Wort geprägt: **Der Aufenthalt an der See wirkt wie der Frühling, für Kinder sowohl wie für Erwachsene.**

Ueber die in dem Verbande Deutscher Ostseebäder zusammengeschlossenen Badeorte gibt der **alle Jahre neu erscheinende Führer genaue Auskunft;** er ist durch den Verband sowie durch seine Vertretungen in fast allen größeren Städten zum Preise von 1.— RM zu beziehen. **Die Geschäftsstelle des Verbandes** befindet sich in **Berlin NW7, Unter den Linden 53,** daselbst und in der **2. Auskunftsstelle** des Verbandes **Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 161,** Ecke Joachimsthaler Str., kostenfreie Prospektabgabe und Auskunftsstelle für sämtliche angeschlossenen Ostseebäder in Schleswig-Holstein, Oldenburg, Lübeck, Mecklenburg, Rügen, Pommern, Danzig, West- und Ostpreußen und Memelland.

Mecklenburg, Rügen u. Pommern.
Eisenbahnen Seebäder
Kraftwagenlinien Bäder
Luftkurorte
Flugplätze.
OST SEE
n. Insel Hiddensee
nach Kalmar, Stockholm
nach Kopenhagen, Malmö, Gjedser
nach Lübeck u. Kiel
nach Danzig, Königsberg u. Memel
Hiddensee
Stralsund
Rügenwalde
Rügenwaldermünde
Bad Doberan
Rostock
Greifswald
Wolgast
Zussow
Demmin
Dargun
Güstrow
Krakow
Goldberg
Teterow
Malchin
Waren
Plau
Röbel
Müritz See
Alt Gaarz
Neustrelitz
Mirow
Fürstenberg
Feldberg
Pritzwalk
nach Berlin
Neubrandenburg
Stargard
Pasewalk
Ducherow
Uckermünde
Neuwarp
Stettin
Altdamm
Cammin
Treptow (Rega)
Kolberg
Köslin
Belgard
Schivelbein
Polzin
nach Stolp
Oder
n. Breslau
nach Berlin
He.

Strandleben als Sport.

Von Bürgermeister Dr. Leschke, Swinemünde.

Als die Stadt Swinemünde im Jahre 1824 sich der Pflege des damals neu aufkommenden Badens im Meer zuwandte und mit staatlicher Unterstützung ein Seebad einrichtete, kannte man noch kein Strandleben der heutigen Art. Wir haben eine gute Ueberlieferung des damaligen Badelebens in Kupferstichen und verstreut in den Schriften Theodor Fontanes, dieses genauen Lebenszeichners, der mehrere Jugendjahre damals in Swinemünde verlebte. Es gab zu jener Zeit noch keine Häuser am Strande, der Badegast wohnte vielmehr in der Altstadt, eine Viertelstunde landeinwärts, wo am Swinestrom das alte Gesellschaftshaus lag, das dem heutigen Kurhaus entspricht. Den Weg zum Strand, der damals weit erschien, heute dagegen dem Fußgänger gar nicht auffällt, pflegte man im Wagen zurückzulegen. Am Strande trennte man sich nach Geschlechtern zum räumlich wohl distanzierten Männer- und Frauenbad und kleidete sich in Kabinen am Strande aus, die vom Bademeister vermietet wurden. Das Bad wurde als kurze Erfrischung in den Wellen erledigt. Von einer Benutzung des Strandes zum Sonnen im Bade- oder Stadtanzug, von Burgenbauen und Strandkörben hören wir nichts, um so mehr von Reit- und Wagenpartien, von geselligen Veranstaltungen mit Tanz und Glücksspiel. Das neue Seebad Swinemünde übernahm somit ganz den überlieferten Stil der binnenländischen Heilbäder.

Etwa 50 Jahre später sehen wir die Zahl der Ostseebäder bereits wesentlich vermehrt, die Besucherziffern gewachsen. Wohnhäuser entstehen überall am Strande selbst für die Badegäste, die auf Strandnähe Wert legen. Aus den einfachen Badekabinen werden in dieser anspruchsvolleren Zeit Pfahlbauten über der See. Diese Aufstellungsart ist verwunderlich genug, denn auf dem trockenen Sand hätten die Anstalten geschützter stehen und einen schönen Strandplatz umschließen können. Man wünschte wohl unmittelbares Steigen in die Flut und vollständigen Abschluß von Zuschauerblicken, zu deren Abwehr zudem Bretterzäune und vor diesen noch polizeilich bewachte Barrieren errichtet wurden. Das Bad wurde noch immer gleich einem Heilquellenbad knapp und sachlich erledigt, woran noch heute manche Vorschriften erinnern, daß nach einer Stunde Zellenbenutzung eine Nachgebühr zu entrichten ist. Dennoch kommt bereits das Lagern und Burgen-

Photo: C. Lohmann, Blankenese

bauen am Strande in Uebung. Es erscheint der Strandkorb, dieses Wahrzeichen des Ostseestrandes, dessen Erfinder festgestellt zu werden verdiente. Die Ostseebäder beginnen damit, ein eigenes Badeleben zu entwickeln.

Einen grundlegenden Fortschritt brachte das neue Jahrhundert mit dem Aufkommen der Luft- und Sonnenbäder sowie der Familienbäder. Es ist kein Zufall, daß beide Badeformen Hand in Hand gehen. Denn die Ausnutzung von Luft und Sonne verlängert die Badezeit und schafft das Verlangen nach Unterhaltung und Gesellschaft, wie schon in den mittelalterlichen Badhäusern bei Dauerbädern die Wannen von Männern und Frauen zusammengeschoben und von den antiken Thermen her bis zu den Dampfbädern der russischen Dörfer Dauerbäder zu geselligen Veranstaltungen ausgebaut wurden. Zugleich erfuhr das Uebermaß von Prüderie Abbruch durch die aufkommenden Luft- und Lichtbäder, indem man sich vom Anblick des eigenen Körpers an den anderer gewöhnte. Aus Herren- und Damenbad wurde das gemeinsame, das erst heuchlerisch Familienbad genannt, später ehrlich als Gesellschaftsbad zugegeben wurde. Das ursprünglich kurze Wasserbad wurde ausgedehnt zu einem ganzen Vormittag in Seewasser, Seeluft und Sonne. Die jetzt entstehenden Badeanstalten liegen, breiten Raum umfassend, auf dem Sandstrande. Alsdann war es nur noch ein kleiner Schritt zum Freibad vom Strandkorb aus und zum Abbruch der unbenutzt im Wege stehenden Pfahlbauten. Willkommen war die Entwicklung den kleinen Küstendörfern, die keinerlei Anstalten besaßen, und nun auch ohne solche sich als Seebad empfehlen durften. Aehnlich verlief die Wandlung am Nordseestrand, nur mit dem Unterschiede, daß dort Ebbe und Flut den Bau fester Badeanstalten in der Regel verhinderten und dafür fahrbare Kabinen in Gebrauch kamen.

Wir haben somit heute nach hundert Jahren Seebadübung ein vollständig neues Badeleben, dessen Kennzeichen die ausgedehnte Ausnutzung des Strandes ist. Man sollte über diesen unscheinbaren Wechsel der Badesitten nicht achtlos hinweggehen, denn er bedeutet, daß die Seebäder, die mit der Badeweise der Heilquellen begannen, ihren eigenen Badestil gefunden haben, und daß der Heilwert des Strandlebens neben dem des Bades entdeckt worden ist. Diese Verschiedenheit rechtfertigt es, daß im englischen Sprachgebrauch im Gegensatz zum deutschen, Seebäder und Quellenkurorte mit getrennten Bezeichnungen geführt werden. Mittelpunkt der Seebadekur ist heute nicht mehr das Bad selbst, sondern das Strandleben. Kurzeit nicht mehr die Sommerhöhe allein, in der Ertrischung in den Wellen gesucht wird, sondern alle Monate, die Strandleben erlauben. In vielen Badeorten verbringt man heute bereits nicht nur den Vormittag, sondern auch den Nachmittag im Badeanzug am Strande zu, und vertauscht erst am Abend das Badekostüm mit dem Stadtkleid. „Den ganzen Tag Strandleben" ist die stille Parole, die an der Küste entlang läuft, wie der Gebirgsbesucher im Sommer und Winter selbstverständlich den ganzen Tag den Bergen widmet.

Die praktische Erfahrung hat hier wieder einmal der Wissenschaft vorausgegriffen, indem die Seebesucher die Heilwirkung des stillen Sonnens im Strandkorb oder im Sande, der Bewegung im Ballspiel und im Burgenbauen, des Atmens der Seeluft und des weiten Blickes über das Meer an ihrem Körper erfuhren. Aber auch die Wissenschaft wird bald die Übung rechtfertigen. Vielfache Untersuchungen haben bereits ergeben, daß der eigentliche Strand zwischen Düne und Wasserfläche die spezifischen Eigenschaften des Seeklimas merklich stärker aufweist als das Land hinter den Dünen. Im Interesse der Heilwirkung der Seebäder gilt es deshalb, dem Begriffe des Strandlebens weitere Anerkennung zu verschaffen. Der Kurgast muß sich bewußt werden, daß er seinen Seeaufenthalt dann am besten ausnutzt, wenn er den größten Teil des Tages unmittelbar am Wasser zubringt. Er sollte Gebrauch machen von den ihm hier gebotenen vielfachen Gelegenheiten zu körperlichen Übungen an Turn- und Spielgeräten, zu Wettkämpfen, rhythmischer Gymnastik und Tanz. Zudem wetteifern heute die Badeverwaltungen, den Kurgast durch Orchestermusik oder Lautsprecheranlagen an den Strand zu fesseln. Im heutigen Zeitalter des Sportes wird es dann schließlich von selbst dazu kommen, das Leben am Strand sportlich aufzufassen und auszugestalten. Die Gleichwertigkeit mit anderen körperlichen Uebungen wird ihm zugestanden werden müssen mit der Anerkennung: „Strandleben ein Sport".

Photo: Techno-Photogr. Archiv, Berlin-Friedenau

Ahlbeck, Seebad, auf der Insel Usedom mit etwa 5400 Einw., zwischen Swinemünde und Heringsdorf unmittelbar am Strande gelegen, erstreckt sich in einer Länge von 2 km in der Richtung von Südosten nach Nordwesten. Ahlbeck, das sich auf der Landseite an bewaldete Höhenzüge lehnt, trägt durchweg villenartigen und städtischen Charakter. Am Strande schöne, breite, gepflegte, sich über die ganze Promenadenlänge erstreckende Wege mit bequemen Bänken. In bezug auf störenden Verkehr ist Ahlbeck unbehelligt. Die schöne, abwechslungsreiche Umgebung Ahlbecks ist für Spaziergänge wie geschaffen. Lohnende Ausflüge auf guten Waldwegen, so z. B. nach dem Zierowberg mit Aussichtsturm, der einen schönen Rundblick und bei klarem Wetter Fernsicht auf Rügen bietet; nach dem Präsidentenberg mit der weithin sichtbaren und ebenfalls eine wunderbare Fernsicht bietenden Bismarckwarte. Gleichmäßige, mittlere Temperatur mit starken, den Stoffwechsel erheblich anregenden Luftströmungen. Dichtigkeit und Feuchtigkeitsgehalt der milden und reinen Luft sind hervorragend heilkräftig und gesundheitsfördernd. Die Luft wird ferner äußerst günstig beeinflußt durch die Ahlbeck meilenweit umgebenden und daher gegen heftige Winde schützenden prachtvollen Nadel- und Laubwaldungen. Kurmittel: Kalte Seebäder an dem gesamten 2000 m langen, breiten und steinfreien Strande, im Freibade, in den Badeanstalten, vom Strandkorb oder von der Wohnung aus. Warme Seebäder in der neuzeitlich eingerichteten, aus 37 Zellen bestehenden Warmbadeanstalt, in der außer warmen Seebädern auch alle anderen medizinischen Bäder, z. B. Solbäder, Fichtennadelbäder, Eisenmoorbäder, Schwefelbäder, Dampfkastenbäder, Kohlensaure-, Sauerstoff- und elektrische Lichtbäder verabfolgt werden. Auch die neuen Schaumbäder können genommen werden. — 4 ständig anwesende Ärzte, 1 Dentist. — Kurzeit: Vom 15. Mai bis 15. September. — Unterhaltungen: Kurkonzerte auf der Strandterrasse und im Freibad, Symphoniekonzerte, Kammermusikabende und Waldkonzerte. Ferner Vortragsabende, Künstlerkonzerte, Kurtheater, Kino, Wagen- und Bootskorsofahrten, Feuerwerke, Sportfeste: wie Segelwettfahren, Wettschwimmen, Wettrudern, Gymnastik, Tennissport, Kinderfeste usw. Täglich etwa 25 bis 30 Motorbootsverbindungen, westlich nach Heringsdorf, Bansin, Koserow, Zinnowitz, östlich nach Swinemünde und Misdroy. Ahlbeck ist zu erreichen mit der Eisenbahn von Berlin bzw. Stettin über Pasewalk—Ducherow oder auf dem Wasserwege über Stettin bis Swinemünde oder Heringsdorf. Von hier aus mit der Bahn, mit Motorboot oder Auto nach Ahlbeck — 5 km bzw. 1 km Entfernung —. Sämtliche Durchgangszüge halten in Ahlbeck. Eigenes Wasserwerk, elektrisches Licht, Gas und Kanalisation. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ahlbeck beträgt von Berlin 3½, München 15, Stuttgart 16, Dresden 7½, Leipzig 6½, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 13, Breslau 8, Frankfurt (Main) 13 Std. — Kurtaxe: Vom 1. Juni bis 31. August bei 4 Wochen Aufenthalt: Personen über 16 Jahre 25 RM. Zone 1a, 22 RM. Zone 1b, 18 RM. Zone II, 13 RM. Zone III. Personen von 10 bis 16 Jahren (Preise für Personen von 6 bis 10 Jahren in Klammern): 13 RM. (6,50 RM.), 11 RM. (5,50 RM.), 9 RM. (4,50 RM.), 6,50 RM. (3,25 RM.). Vom 15. bis 31. Mai und 1. bis 15. September die Hälfte. Personal der Badegäste die Hälfte. Kinder unter 6 Jahren frei. Ärzte kurtaxfrei und freie Warmbäder. Kalte Seebäder und Benutzung der Badezellen kostenlos. — Pensionspreise 5 bis 9 RM. Vor- und Nachsaison billiger. — Kostenlose Auskunft durch die Badedirektion. [9]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 22. Rk. 121. M. 681. 682. D. M. Neustrelitz, Kr. Usedom.

Kraftpostverbindungen nach Swinemünde, Seebad Heringsdorf, Bansin, Zinnowitz.

Ärzte

Dr. med. Eichler. — Dr. med. Güthenke. — Dr. med. Seehafer. — Dr. Trzebinski.

Dentisten: E. Krause. — G. Leber.

Apotheken: K. Kücker.

Hotels und Kurhäuser

Hotel „Ahlbecker Hof", Dünenstr. 1. Am Strande gelegen. 70 Zimmer. Bad im Hause. Eigene Kühlanlagen. Autogarage. Tel. 100 u. 440. Das ganze Jahr geöffnet. Bes.: Hotel-Betriebsgesellschaft G. m. b. H.

***Hotel Alfred Junker.** (Siehe Fußleiste.)

Hotel „Ostende", unmittelbar am Strande gelegen. Beste Verpflegung. Mäßige Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Heizbare Zimmer. Garagen. Tel. 114.

Hotel und Restaurant Pabst (früher Kaiserhof). Meine Küche und Keller sind allgemein bekannt. Zimmer mit und ohne Pension zu soliden Preisen. Das ganze Jahr geöffnet. Seit 1905 am Platze. Bes.: Richard Pabst.

Alt-Ahlbeck. — An de Waterkant. — Bürgerklause. — Klappstein. — *Kurhaus. — Kurpark. — *Kurschloß. — Lindenhof. — Seehof. — Seeschloß. — Strandschloß. — Strandhotel. — Strandterrasse. — Tannenburg. — Walfisch. — Wien-Berlin. — Zur Post.

Pensionen

Villa Anna, Dünenstr. 12. Bes.: Frl, Finn. Direkt an der See und am Kurpark gelegen. Wohnungen mit und ohne Küchen. Einzelzimmer.

Haus Berolina, Kaiserstr. 27. 2 Min. v. Strande. Ruhige Lage. Altempfohlenes Familienheim, mit u. ohne Pension. Elektr. Licht. Kochgas. Wasserleitung u. W. C. im Hause. Heizbare Zimmer. Schwester Paula Geißler.

Pension Central-Hotel ★ Ostseebad Ahlbeck

Pension Central-Hotel, Dünenstr. 9. Ernst Schivelbein. Direkt a. d. See, nahe Kurplatz. Baden v. Haus aus. Gute u. reichl. Verpfl. Pension v. 5—10 RM. je nach Jahreszeit u. Lage d. Zimmer. Kurzeit v. 1. Mai bis Ende Oktober. Garagen. Tel. 492. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Meereswarte u. am Waldessaum, Dünenstr. 27. Pension 7,50—9,50 RM. Bes.: Max Kettembeil. Tel. 481.

Familienpension Waldschloß, Ritterstr. 1. Fritz Benoni. Strandnähe. Reichliche u. gute Verpfl. Volle Pension ab 4,25 RM. je nach Jahreszeit u. Lage d. Zimmer. Tel. 442.

Pension Zenzi u. Tanneck, Kurstr. 8 Bes.: A. Ramputh. In nächster Nähe von Strand u. Seebrücke. Schattiger Garten. Pensionspr. v. 5,50—8 RM.

Aegir. — Agnes. — Albertus. — Amalie. — Astoria. — Augusta-Viktoria. — Autorenhaus. — Becker. — Bella. — Bieler. — Bismarckshöhe. — Carlsburg. — Carmen. — Charlottenheim. — Christl. Hospiz. — Daheim. — Dora. — Edelweiß. — Elfriede. — Else-Marie. — Wwe. Fehrmann. — Elisabeth Frank. — Freia. — Frieden. — Frithjof. — Goode Wind. — Grenzschlößchen. — Hansa. — Heimatsruh. — Hesse. — Hindenburg.

Hotel Alfred Junker Ahlbeck (Seebad)
Café-Konditorei ★ Weingroßhandlung ★ Weinstuben ★ Biergarten ★ 20 Zimmer
Seit 31 Jahren bestehend. Unmittelbar am Strand, im Zentrum des geselligen Lebens
Preise: Zimmer 2—3,50 RM. nach Lage, Verpflegung 4,50—6 RM.
An der Strandpromenade, Seestraße 9 ★ Fernruf Nr. 517

— Karl Hoffmann. — Hohenzollern. — Ida. — Just. — Anna Kühne. — Frieda Laube. — Lichtfuß. — Link. — Machalt. — Mackrodt. — Marie-Luise. — Merkur. — Moll. — Neuendorf. — Ostseewarte. — Pfohl's Ruh. — Phönix. — Pipinsburg. — Bertha Pohle. — Putzier. — Rheinland. — Rosenhof. — Seemöve. — Siegfriedsburg. — Sonneck. — Sophie. — Strandrose. — Vineta. — Waldblick. — Waldemar. — Waldesruh. — Walhalla. — Wanda. — Westend. — Windisch. — Otto Wolff.

Privathäuser

Höft's Ruh, neuerbaut, Luisenstr. 10 b. ½ Min. v. Strande, überall See- u. Waldsicht. Zimmer m. Frühstück. Eigenes Südfruchtgeschäft.

Villa Lorenz. Bes.: C. Lorenz, Prinzenstraße 13. Direkt an der Strandpromenade. Wohnungen mit Küchen u. Einzelzimmern.

Haus Sanke, Strandstr. 14. Mittelbar am Strande und Wald in bester Lage. Wohnungen u. Zimmer mit u. ohne Küche. Wasserleitung. W. C. Garagen. Tel. 467.

Privatwohnungen u. Häuser

Abt. — Adler. — Alfrieva. — Amanda. — Am Kurpark. — Am Meer. — Amor. — Andert. — Assmann. — Auf der Düne. — Baade. — Barth. — Bavaria. — Bella Vista. — Bellevue. — Bertha. — Hermann Blunk. — Ida Blunk. — Wilhelm Blunk. — W. Böhlke. — Borstel. — Ad. Brandenburg. v. Brandenstein. — Briza. — Walter Brümmer. — Aug. Brunisch. — Cecilie. — Charlotte. — Charlottenhof. — Concordia. — Conrad. — Delphin. — Diederich. — Dorothea. — Fr. Dröse. — Edelrita. — Edith. — Ehmke. — Eichhorn. — Elisabeth. — Elise. — Elsa. — Emma. — Emmy. — Erna I. — Ernst. — Wwe. Ewert. — Ezilda. — Herm. Fechner. — Fernsicht. Fortuna. — Frieda. — Frommholz. — Alb. Gamradt. — August Gamradt. — Heinr. Gamradt. — Karl Gamradt. — Otto Gamradt. — Richard Gamradt. — Wilhelm Gamradt. — Gerda. — Germania. — Gertrud. — Gillbricht. — Glückauf. — Glück im Winkel. — Haar. — Hahn. — Hauck. — Hedrikа. — Hedwig. — Kurt Heiber. — Heiderose. Heimkehr. — Helene. — Henriette. — Herbert. — Herma. — Hertha. — Alwine Hollatz. — Anna Höppner. — Auguste Horn. — Ernst Horn. — Hübner. — Hungaria. — Iduna. — Idyll. — Ilse. — Irma. — Irmgard. — Jaeger. — Anne-Marie Jakob. — Jul. Jakob. — Johanna. — Johannes. — Jühlke. — Katharina. — Kauschmann. — Kleeblatt. — Kleist. — Rich. Knüppel. — Koeve. — Gust. Köhler. — Köppe. — Korn. — Joh. Korth. — Kortmann. — Krause. — Kroll. — Herm. Krüger. — Kühl. — Hans Kurth. — Magdalene Kurth. — Wilhelm Kurth. — Otto Küster. — Labahn. — Lange. — Lettke. — Wilh. Lettner. — Leumuth. — Liphardt. — Liquenda. — Luise. — Fritz Malzahn. — Margarete. — Marquardt. — Martha. — Meeresblick. — Meeresruh. — Meeresstille. — Fritz Meißner. — Karl Meißner. — Meister. — Melanie. — Min krupp unner. — Minna. — Monbijou. — Wilhelmine Müller. — Neptun. — Nollert. — Norma. — Ostseenixe. — Ottilie. — Pahnke. — Pauels. — Pautsch. — Ludwig Peters. — Carl Priem. — Quisisana. — Klara Regling. — Reimer. — Rein. — Remter's Erben. — Rittner. — Reinhold Ritzrau. — Rosenow. — Franz Sanke. — Sanssouci. — Henriette Sauck. — Th. Saupe. — Hermann Schmidt. — Rudolf Schmidt. — Richard Scholz. — Hermann Schröder. — Heinrich Schröder. — Wilhelm Schröder. — Herm. Schultz. — Joh. Schultz. — Karl Schümann. — Wilh. Schümann. — Gust. Schünemann. — Wilh. Schünemann. — Alb. Schwandt. — Berta Schwandt. — Heinr. Schwandt. — Ida Schwandt. — Seeblick. — Karl Seeck. — Wilh. Seeck. — Seestern. — Sonja. — Sonnenschein. — Stegemann. — Joh. Steigel. — Karl Steigel. — Steindorfl. — Carl Stolle. — Otto Stöwhaas. — Joh. Stöwhase. — Strohecker. — Sylva. — Teßmann. — Ad. Thiede. — Oskar Tiews. — Trautes Heim. — Utpatel's Erben. — Wilh. Utpatel. — Voigt. — Völkel. — Karl Vollert. — Vollmann. — Waldheim. — Waldfrieden. — Waldsee. — Wartburg. — Weyer. — Will. — Karoline Wolff. — Wolff-Reuter. — Paul Zeplin. — Wilhelm Zeplin.

Kinderheime

Kindererziehungs- und -erholungsheim. Schwester Werth, Neue Dünenstr. 8.

A. E. G. Kinderheim. — Bergsegen. — Dresdener Kinderheim. — Dünenschloß. — Elite. — Engeler. — Kaiser-Wilhelm-Kinderheim. — Siemens-Antonien-Heim. — Sonnendorf.

Spediteure

Paul Hollatz, Bahnspedition, Lindenstraße 28. Fernspr. Heringsdorf 101.

Spezialgeschäfte

Dampfmolkerei Ahlbeck, Seebad. Inh.: W. Gronow, Seestr. 14, gegenüber dem Kurhause. Milchkurgarten u. Glasausschank. Tägl. frische Tee- u. Tafelbutter. Fernspr. 144.

Ahlbeck,
Zigarrenhaus Zöllner,
Seestraße 15.

Ahrenshoop, Post Ahrenshoop b. Ostseebad Wustrow, bevorzugte Lage zwischen Meer und Bodden, Inselklima, unmittelbar am Strande gelegen. Von jedem Hause in 2 Minuten am Badestrand. Baden vom Strandkorb oder geschlossener Badeanstalt frei. Herrlicher Wald. — Mäßige Preise, beste Pensionen, leistungsfähige Geschäfte, Arzt. Pensionspreise: In der Vor- und Nachsaison kostet ein Zimmer mit voller Pension 4—6 RM., in der Hauptsaison 4,50—7,50 RM. Ohne Pension kostet ein Zimmer in der Vor- und Nachsaison 1 bis 1,50 RM. pro Nacht und Bett, in der Hauptsaison 1,50—2 RM. Kurtaxe: Für Familien von 1 Person: für eine Woche 5, für zwei Wochen 8, für drei Wochen 10, über drei Wochen 12 RM.; für Familien von 2 Personen: für eine Woche 8, für zwei Wochen 14, für drei Wochen 18, über drei Wochen 20 RM.; für Familien von 3 Personen: für eine Woche 10, für zwei Wochen 16, für drei Wochen 20, über drei Wochen 22 RM.; für Familien von 4 Personen: für eine Woche 12, für zwei Wochen 18, für drei Wochen 23, über drei Wochen 27 RM.; für Familien von mehr als 4 Personen: für eine Woche 15, für zwei Wochen 20, für drei Wochen 25, über drei Wochen 30 RM. Bis zum 30. Juni und vom 1. September ab werden nur 50% dieser Sätze erhoben. Kinder bis zu 6 Jahren sind von der Kurtaxe befreit. Kinder über 6 Jahre zahlen die volle Taxe. Sind in einer Familie jedoch zwei und mehr Kinder unter 6 Jahren, so ist für je zwei Kinder die volle Taxe zu entrichten. — Reiseweg über Rostock oder Stralsund bis Ribnitz, von dort Dampferfahrt über den Bodden. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ahrenshoop beträgt von Berlin 6½, München 17½, Stuttgart 18½, Dresden 9½, Leipzig 9, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 12½, Köln 11½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 15½ Std. Auskunft und ausführliche Prospekte durch die Badeverwaltung. [10]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 62. M. 309. 368. D. M. Stralsund.

Ärzte

Dr. Meyer. — Dr. Schweizer.

Hotels: Baltischer Hof.

Pensionen

Pension Elisabeth. Nahe am Strand. Bes.: Frau v. Paepke-Eicken, Malerin. Pension v. 6—7,50 RM. Vor- u. Nachsaison 5—6 RM. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension „Haus Kluge". Vornehmes Logis. Allerbeste Verpfl. 6,50—8 RM. Vor- u. Nachsaison ermäßigt. Das ganze Jahr geöffnet. Von Okt.—April Winterkuren f. erholungsbedürftige Kinder. Prospekt u. Referenzen auf Anfrage. (Siehe Bildaufnahme.)

Charlottenhof. — Haus am Meer. — Haus Bünte. — Haus Koehn. — Lappe. — St. Lucas.

Privatwohnungen

M. Both. — Math. Bradhering. — Falkenberg. — Garthe. — Gerloff. — Gerresheim. — Helms. — Henk. — Kleinberg. — Heinr. Konow. — Paul Konow. — Krull. — Meyer. — Walter Niemann. — Carl Pätow. — Erh. Pätow. — Papenhagen. — Permien. — Peters. — Seeberg. — Strehlau. — Violet. — Emma Voß. — Villen: Ackermann. — Becker. — W. Budde. — Dehn. — Dettmann. — Droß. — E. Grimm. — E. König. — Schorn.

Kinderheim: Kinderheim Ahrenshoop.

Restaurants

Zum Seezeichen. Bes.: F. Knecht. Anerkannt gute Küche. Schattiger Garten.

Verkehrsgesellschaften

Seebäderdienst Fischland G. m. b. H. Regelmäßiger Dampferverkehr zwischen Ribnitz u. Fischland. (Ahrenshoop, Althagen, Dierhagen, Ostseebad Ribnitz u. Wustrow.)

Spezialgeschäfte

Photowerkstatt Boroffka. Porträts. Strandaufnahmen. Übernahme sämtl. Photoarbeiten. Sämtl. Photoartikel.

Pension „Haus Kluge" Ahrenshoop, direkt am Strande gelegen

Pension Villa Elisabeth * Ahrenshoop

Altefähr, an Rügens Südwestküste gelegen, bis spät abends freundlich sonniges Dorf mit gutem Badestrand, Steilufer und schönen alten Parkanlagen. Gegenüber die baulich berühmte frühere Hansastadt Stralsund, während der Saison einhalbstündiger Dampfer-Pendelverkehr. Trajektbahnhof — Anschluß nach den übrigen rügenschen Bädern — in 20 Minuten zu erreichen. Das Seebad und Kirchdorf zählt gegen 900 Einwohner, Arzt: Dr. Hirsch, Rambin, Apotheke, zwei Bäckereien, Fleischer, Kaufgeschäfte, Buch- und Papierhandlung, Barbier am Platze. — Sportgelegenheiten: Segeln, Rudern, Schwimmen, Luftbad, Fahrt mit Flugzeug ab Stralsund. — Die ungefähre Fahrzeit nach Altefähr beträgt von Berlin 5, München 16, Stuttgart 17, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 11½, Köln 13½, Breslau 9, Frankfurt (Main) 14 Std. — Zwei Badeanstalten mit mäßigen Preisen, außerdem Frei- und Luftbad. — Gutes billiges Privatlogis mit und ohne Pension in den einzelnen Häusern. Pensionspreise zu erfragen. Wohnungspreise: Von 1,50 RM. je Nacht und Bett an. — Kurtaxe wird erhoben für die Zeit vom 15. Mai bis 1. Oktober und zwar für die ersten 14 Tage 2 RM. je Person, für die weitere Zeit 1 RM., also im Höchstfalle 3 RM. Passanten und Kinder sind kurtaxfrei. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [27]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 372. Rk. 63. E. 10. Kr. K. Grimmen. D. M. Stralsund. S. K. Insel Rügen.

Ärzte

Dr. Hirsch in Rambin.

Apotheke: Wende.

Hotels

*Gütschow. — Kurhaus. — Putbus.

Fremdenheime

Haus Tante Lina. — Landhaus W. Vierk. — Zur Fährlinde.

Privatwohnungen

Behnke. — Wwe. Berg. — Bohse. — Dambeck. — Gaede. — K. Gütschow. — Krabbe. — Lau. — Meta Schmidt. — Fr. Vierk. — Wasow.

Verlag: Georg Pogge, Altefähr

Ostseebad Altefähr a. Rügen * Am Strelasund

Alt Gaarz (Mecklb.), Ostseebad, zwischen der Ostsee und dem Salzhaff, einer Bucht der Ostsee, am nördlichen Ende der Halbinsel Wustrow gelegen. Inselklima, frei von größeren Wärmeschwankungen. Reine, staubfreie Luft. Keine Mückenplage. Schroff abfallendes hohes Ufer, davor der feinsandige Strand. Hübsche Spaziergänge und Ausflüge auf schönen Wegen mit Aussichtspunkten. Elektr. Beleuchtung. Kanalisation. Kurmittel: Kalte und warme Seebäder. Licht- und Luftbäder. — Arzt im Orte. Unterhaltungen: Konzerte, Reunions, Strandfeste. Gelegenheit zur Jagd und Fischerei, Segel- und Rudersport. Ausflüge mit Motorboot zu den benachbarten Badeorten. — Post- und Telegraphenamt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Alt Gaarz beträgt von Berlin 5, München 16, Stuttgart 17, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 12, Breslau 9, Frankfurt (Main) 13½ Std. Letzte Bahnstation: Kröpelin, von da weiter mit Postauto (außerdem von Arendsee mit Motorboot erreichbar). — Besucherzahl 1928: 2100 Gäste. — Kurtaxe (letztjährige Preise) einschl. kalter Seebäder für 1 Person 8 RM., 2 Personen 12 RM., 3 und mehr Personen einer Familie 15 RM. für die ganze Zeit des Aufenthalts. Vom 15. Mai bis zum 15. Juni und vom 18. August bis zum 15. September wird nur die Hälfte erhoben. — Pensionspreise: Von 4,50 RM. an. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [37]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 20. Rk. 85. M. 503. D. M. Rostock, U. K. Rostock.

Kraftpostverbindung mit Kröpelin—Brunshaupten—Arendsee.

Badearzt: Dr. Gerecke.

Hotels u. Kurhäuser

Kurhotel „Haus Hohenzollern". Direkt am Strande u. unmittelbar den Anlagen gegenüber, mit Blick a. d. Ostsee u. d. Salzhaff. Modern einger. Zimmer m. Balkons. W. C. Eigenes Hotelauto. Tel. 11.

Kurhaus, führend. Zimmer mit geschlossenen Veranden. Fließendes Wasser. Herrliche Lage, Haff u. See. Schöner Restaurantgarten. Ia Verpflegung. W. C. auf jeder Etage. Tel. 4. Solide Preise.

Piel's Hotel, altrenomm. Haus am Platze. Bes.: Wilh. Piel. Tel. 4.

Strand-Hotel mit Dependance. Beste Lage an der Ostsee. Fließ. Wasser u. W. C. auf jeder Etage. Tel. 5.

Hotel u. Pension Café Rohde. In nächster Nähe d. offenen See u. d. ruhigen Salzhaff. Elektr. Licht u. W. C. im Hause. Anerkannte Küche. Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise.

Weitere Hotels u. Gasthöfe

Johs. Schultz. — Zum Schmiedeberg.

Pensionen

Privat-Pension „Strandperle". Altrenomm. Haus direkt a. d. See, W. C. auf jeder Etage. Geschl. Pensionsauto. Tel. 15. H. Roggensack.

Weitere Pensionen

Elfriede. — Haus Daheim. — Strandperle. — Zum Salzhaff. — Villen: Elsa. — Fürstenhof. — Krone. — Reincke. — Seeblick. — Seeluft. — Wahnfried.

Logierhäuser

Brüshafer. — Diedrich. — Germania. — F. Harnack. — Jarchow. — Jens. Jürss. — G. Klatte. — P. Koch. — Könnmeister. — Kolz. — Lüth. — Mau. — H. Möller. — P. Never. — Oemigk. — Radler. — Schriefer. — Techel. — Ulrich. — G. Wegener. — Wolff. — Villen: Anna. — Anna-Maria. — Erna. — Fernblick. — Fortuna. — Frida. — Friede. — Garbesheim. — Henriette. — Marie. — W. Never. — Rosita. — Seeadler. — J. Schultz. — Seestern. — Wilhelmine.

Althagen und **Niehagen** in Mecklenburg, auf der nördlichsten Spitze des Landes, auf einer schmalen Landzunge zwischen dem Saaler Bodden und der Ostsee nordöstlich von Wustrow. Kleines Seebad. — Bahnstation für Althagen ist Ribnitz, von dort mit Dampfer direkt nach Althagen. Die ungefähre Fahrzeit nach Althagen beträgt von Berlin 4½, München 15½, Stuttgart 16½, Dresden 8, Leipzig 7, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 11½, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 13 Std. — Mäßige Kurtaxe. — Pensionspreise: Vor- und Nachsaison 4 bis 5 RM., Hauptsaison 4,50 bis 6 RM. — Kurtaxe 1. Juli bis 31. August: Für 1 bis 2 Wochen 3 RM., für 2 bis 4 Wochen 4 RM. je Person. Kinder über 4 Jahre die Hälfte. — Bäder sind frei. — Auskunft durch die Gemeinde- und Badeverwaltung zu Althagen. [39]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 62. M. 368. D. M. Stralsund.

Ärzte: Dr. Meyer (Wustrow).

Dentisten: W. Fischer (Wustrow).

Apotheken: Karl Linde (Ribnitz).

Althagen

Hotels u. Gasthöfe

Boddenhaus. — Ehlers. — Ostseehotel.

Pensionen

Min Hüsing. — Panzer. — Stechow. — Landhaus Rosenhöh.

Privatwohnungen

Awe-Both. — Dade. — P. Dillwitz. — Wilh. Dillwitz. — Eggert. — Heinr. Henning. — Junge. — Kleist. — Konow. — E. Niemann, — D. Niemann. — Marie Permien. — J. Wegner.

Verkehrsgesellschaften

Seebäderdienst Fischland G. m. b. H. Regelmäßiger Dampferverkehr zwischen Ribnitz u. Fischland. (Ahrenshoop, Althagen, Dierhagen, Ostseebad Ribnitz u. Wustrow.)

Niehagen

Hotels und Gasthöfe

Hoffnung.

Pensionen

Link. — Oeverdick.

Privatwohnungen

H. Bradhering. — A. M. Bradhering. — E. Niemann. — Radvan. — Rewoldt.

Arendsee (Mecklb.), Ostseebad, durch seine ausgezeichnete Lage eines der schönsten Ostseebäder, an der nördlichsten Spitze Mecklenburgs, dem sog. Buck, gelegen. Durch diese in die Ostsee hineinspringende Landzunge gewährt für einen geschützten starken Wellenschlag. Durch die Nähe der Nordsee und den geringen Zufluß von Süßwasser erhebliche Einwirkungen auf den Salzgehalt des Wassers, der hier 2 Prozent beträgt und somit der höchste an der ganzen Ostseeküste ist. Als weiterer Vorzug Arendsees ist hervorzuheben der durchaus trockengründige Fichten- und Kiefernwald, der Arendsee umrahmt und den Ort trotz seiner hervorspringenden Lage vor Winden, besonders vor dem gefürchteten Ostwinde, schützt. Arendsee ist ferner vollständig mückenfrei. Schöner, sehr breiter Strand. Die ½ Std. entfernt liegende bewaldete, 120 m hohe Hügelkette, die „Kühlung", bietet Gelegenheit zu ausgedehnten Ausflügen mit herrlichen Durchblicken nach der See und den am Fuße liegenden Ortschaften. Durchschnittliche Luftwärme im Sommer 16 bis 20° C, Wasserwärme 14 bis 19° C. Ruhiges, dem Charakter eines Erholungsbades entsprechendes Badeleben, dennoch im Kurhaus mancherlei Gelegenheit zur Unterhaltung. Ständige Konzerte der Kurkapelle, Strandfeste, Tennisturniere, Schießsport usw. Geräumige Leschalle. 1928 ist eine geschmackvolle Wandelhalle am Konzertplatz erbaut worden. Kurmittel: Kalte Seebäder, warme Seebäder im Warmbad, Luft-, Sonnen- und medizinische Bäder. — Chaussierte, saubere Straßen, elektrische Beleuchtung. Kanalisation und Quellwasserleitung, auch Kochgas ist vorhanden. — Mehrere Ärzte. — Kurzeit: Mai bis Oktober. — Arendsee ist Endpunkt der Bahnlinie Rostock—Doberan—Arendsee. Die ungefähre Fahrzeit nach Arendsee beträgt von Berlin 5, München 16, Stuttgart 17, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 12, Breslau 9, Frankfurt (Main) 13½ Std. — Seeanlegebrücke, Dampferfahrten nach Rostock und Wismar. — Voraussichtliche Pensionspreise: I. In der Vor- und Nachkurzeit: a) in kleinen Privatpensionen und Hotels 5—6 RM., b) in mittleren Privatpensionen und Hotels 5—7 RM., c) in größeren Privatpensionen und Hotels 6—8 RM. 2. In der Hauptkurzeit: a) 6—7 RM., b) 7—8 RM., c) 7—10 RM. — Kurtaxe: 50—80 Pf. pro Tag, Preise des kalten Seebades im Familienbad 40 Pf., Kinder bis 10 Jahre die Hälfte. Baden vom Strande aus gestattet. Sportgelegenheiten: Tennis, Angelsport, Boots- und Segelfahrten. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [52]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 20. Rk. 85. M. 504. 503. D. M. Rostock. U. K. Rostock.

Kraftpostverbindung mit Kröpelin—Brunshaupten—Alt Gaarz.

Ostseebad Arendsee (Mecklenburg)

Ärzte: Dr. Finckh.

Zahnärzte: Dr. Kolbe.

Hotels

Hotel-Pension Heideblume. Absolut ruhige Wald- u. Strandlage. Tel. 210.

Hotel „Schloß am Meer". 40 Balkons. Haus ersten Ranges. Direkt am Meeresstrand, der Promenade und Landungsbrücke. Herrliche Aussicht. Solide Preise. Auskünfte durch den Besitzer. **Garage.** Fernspr. 33.

Bahnhofshotel. — Daheim. — *Esplanade. — *Kurhaus Arendsee m. Villa Sieglinde. — Kurhotel Lindemann. — Rostocker Hof. — Schweriner Hof. — Strandhotel. — Waldhaus. — Waldkrone. — Waldperle. — Wenden. — *Wieck. — Zur Post m. Villa Ludwigsburg.

Pensionen

Haus Waldfrieden, Hermannstr. 40. 3 Min. von der See u. direkt am Walde, vermietet gut eingerichtete, hohe Zimmer mit Veranda u. Balkons, auch Küchenbenutzung. Elektr. Licht, Wasserleitung, W. C.

Pension Wilhelmine. Vornehme Familienpension. Erstkl. Verpfl. Vor- u. Nachsaison v. 5 RM. an, Hauptsaison ab 6,50 RM. Fernspr. 415. (Siehe Bildaufnahme.)

Ahrend. — Allwardt. — Baltica. — Bismarck. — G. Bohsack. — Burmeister. — Elly. — Fritz Reuter. — W. Harnack. — Horn. — E. Jens. — Lubeca. — Meeresblick. — Pirol. — Rafoth. — Seeheim. — Seewarte. — Siegfried. — Silva. — Steffen. — Strandschlößchen. — Union. — Viktoria. — Vineta. — Wotan. — Zum Lindenwirt.

Kinderheime

Brauer. — Forsteck. — Hansahaus. — Hermann, Johanna. — Nagel.

Schiffsverkehr

Schiffsverkehr durch Dampfer „Großherzog" siehe Warnemünde.

Spezialgeschäfte

Kurhaus-Atelier u. Photohandlung. A. B. Kauffmann. Photobedarfsartikel f. Amateure. Entwickeln. Kopieren. Tel. 225.

Banken

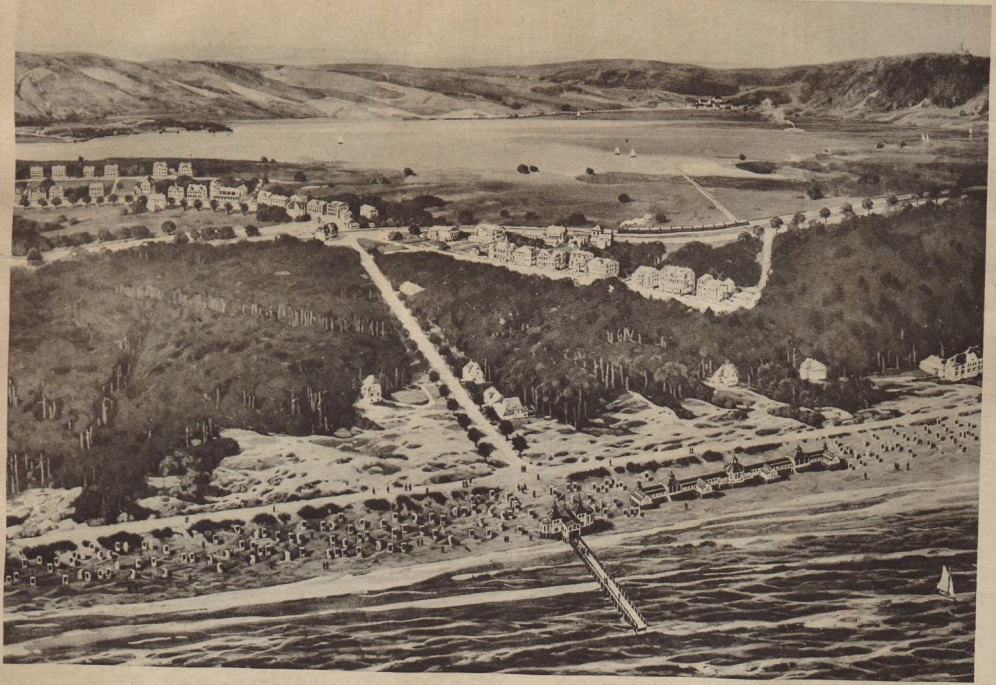
Zweigstelle der Rostocker Bank, Hermannstraße, der Genossenschaftsbank, Dünenstraße, der Mecklenburgischen Bank, Hermannstraße.

Autovermietungen

Ahrend. — Mertner.

*Pension Wilhelmine * Ostseebad Arendsee i. Mecklb.*

Photo: A. B. Kauffmann, Arendsee



Baabe (Rügen)

Photo: M. Wittkop, Verlagsanstalt, München C. 2.

Baabe auf Rügen. Erstes offizielles Freibad auf Rügen, am Südufer des Baaber Sees. Feinsandiger Badestrand. Schöne Laub- und Nadelwaldungen. Gute Gelegenheit zu zahlreichen Ausflügen, so z. B. nach dem Jagdschloß Granitz, nach Binz, Sellin und Göhren, welche Orte je an einem Nachmittage besucht werden können. Schöner Tagesausflug nach Saßnitz und Stubbenkammer. Kurmittel: Kalte Seebäder. — Herren-, Damen- und gemischtes Familienbad. Baabe ist kein Luxusbad, bietet jedoch den Badegästen genügend Unterhaltungen: Strandkonzerte, Tanzabende, von der Badedirektion veranstaltete Unterhaltungsabende, Kabaretts, Kinderfeste und sportliche Veranstaltungen. — Post- und Telegraphenamt im Orte. — Baabe ist Station der Kleinbahn Putbus–Binz–Sellin–Baabe–Göhren und im Sommer mit dem Bäderzug durch nur einmaliges Umsteigen in Putbus zu erreichen. Außerdem Möglichkeit einer Seereise von Greifswald bis Baabe oder von Stettin nach Baabe. Die ungefähre Fahrzeit nach Baabe beträgt von Berlin 7½, München 19½, Stuttgart 21½, Dresden 11, Leipzig 10, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 17, Köln 15½, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 16½ Std. Frequenzzahlen: 1924 3016 Gäste, 1925 3500 Gäste, 1926 3600 Gäste, 1927 3800 Gäste, 1929 4200 Gäste. — Pensionspreise: Vollpension (Verpflegung und Zimmer) Vor- und Nachsaison von 5—7,50 RM., Vollpension in der Hauptsaison von 6,50—9,50 RM. — Kurtaxe: 1 Person 10 RM., 2 Personen einer Familie 18 RM., 3 Personen einer Familie 24 RM., 4 Personen einer Familie 30 RM., Kinder bis zu 6 Jahren frei. — Auskunft durch die Kurdirektion. [92]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 64. M. 316a. 376. 375. D. M. Stralsund. S. K. Insel Rügen.

Kraftpostverbindung: Kraftpostsonderfahrten über Putbus, Bergen, Stubbenkammer, Juliusruh nach Arkona.

(Siehe nebenstehende Bildaufnahme von Baabe a. Rügen.)

Badearzt

Dr. Wiechell, Göhren a. Rügen.

Hotels u. Gasthöfe

Fricke. — Krüger. — *Kurhaus. — *Seestern. — *Strandhotel.

Logierhäuser

Anna. — Auguste. — Blohm. — Daheim. — Damp. — Dünenhaus. — Edith. — Else. — Erholung. — Frohsinn. — Gips. — Hanni. — Heimkehr. — Ilse-Dora. — Käte. — Kiesow. — Klara. — Koch. — v. Lindequist. — Wwe. Bertha Looks. — Meeresgruß. — Minna. — Offer. — Otto. — Seeschloß. — Thea. — Waldblick. — Waldeck. — Waldesheim. — Waldschloß.

Pensionen

Eden. — Erika. — Fröhlich. — Hedwig. — Lange. — Maiental. — *Restaurant Peters. — Restaurant Rätz. — Strandpavillon. — Trautheim. — Villa Odin. — Waldesruh.

Bansin, Seebad, auf Usedom, 1897 gegr., infolge seiner idyllischen Lage eines der am schönsten gelegenen Ostseebäder. Vom Langen-Berg zieht sich herrlicher Laub- und Nadelwald bis zwischen die Villen Bansins herab. Bansin ist nicht wie die meisten anderen Ostseebäder aus einem Fischerdorf entstanden, sondern hat sich in über 100 seit dem genannten Jahre erbauten, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Villen zu einem völlig neuen Ort entwickelt. Bansin ist nicht nur als Seebad, sondern auch als Sommerfrische zum Kuraufenthalt sehr geeignet; besonders als Kinderbad ist es sehr geschätzt. Ruhiges, angenehmes, luxusfreies Badeleben. Lesezimmer in der Halle „Meeresstrand". Kurhaus der Gemeinde. Die Waldungen bieten schöne Ausflüge, auch ist Gelegenheit zu Wasserfahrten und größeren Seefahrten nach Rügen, Bornholm, Misdroy, Swinemünde vorhanden. Mehrere Ärzte und Apotheke. — Kraftpostverkehr. — Bansin ist Station der Berlin-Swinemünder Bahn. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bansin beträgt von Berlin 4½, München 15½, Stuttgart 16½, Dresden 8, Leipzig 7, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 13½, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 13½ Std. — Kurtaxe vom 16. Juni bis 30. August: 1 Woche 1 Person 7 RM., 2=14, 3=18, 4=22 RM., 2 Wochen 1 Person 14, 2=23, 3=30, 4=35 RM., 3 Wochen 1 Person 19, 2=31, 3=40, 4=45 RM., 4 Wochen 1 Person 24, 2=40, 3=50, 4=55 RM. Kinder von 6 bis 10 Jahren die Hälfte, Kinder unter 6 Jahren frei. Hausangestellte 50%. Vom 15. Mai bis 15. Juni und vom 1. bis 15. September halbe Taxe. — Kalte Seebäder für Kurgäste frei. — Pensionspreise: Durchschnittlich 9 RM. — Sportgelegenheiten: Tennis, Rudersport. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Garz-Swinemünde (8 km Entfernung). — Auskunft durch den Gemeindevorstand. Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 22. Rk. 121. M. 681. D. M. Neustrelitz. Kr. K. Usedom.

Kraftpostverbindung nach Swinemünde, Seebad Heringsdorf, Koserow, Zinnowitz. [100]

Ärzte

Dr. Moeller. — San.-Rat Dr. Krause. — Dr. v. Zander. — Dr. Busse.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Hotel Germania. Inh.: Sahagian, fr. Bes. d. Hotels Meeresstrand. Vollständig neu eingerichtet. komfortable Zimmer m. fließ. kaltem u. warmem Wasser. Alle Zimmer m. Telephon. Erstkl. Restaurationsräume. Gutgepflegte Getränke zu soliden Preisen. Tel. Heringsdorf 443. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotel Meeresstrand, offizielles Kurhaus d. Gemeinde. 100 Zimmer. Garagen. Tel. Heringsdorf 342 u. 510.

*Hotel „Zur Post". Bes.: Georg Lenz, Seestr. 7. 1 Min. v. Strande in zentraler Lage. Zimmer mit u. ohne Pension. Gutbürgerl. Küche. Pension v. 7,50 RM. an. Das ganze Jahr geöffnet. Für reisende Kaufleute besonders geeignet. Garagen. Tankstelle. Tel. Heringsdorf 368.

Hotel-Kurhaus. — *Reichskanzler mit Dependance Reichshof.

Pensionen

Pension Karow, Strandpromenade. Vorn. Haus. Erstkl. Verpfl. Gr. Gesellschaftsräume. Gäste d. besten Gesellschaft. Tel. Heringsdorf 367.

Hotel Germania • Bansin

Pension Karow ★ Bansin

Pension Laetitia ★ Bansin Photo: M. Kutelmann, Bansin

Pension Villa Elfriede ★ Bansin

Pension „Waldschloß" ★ Bansin

Christl. Haus Elfriede, Seestr. 4. Bes.: August Migge. ½ Min. v. Strande. Zimmer z. T. m. Seesicht m. u. o. geschl. Veranden. Gutbürgerl. Küche. Pension 6,50—10 RM. je nach Jahreszeit u. Lage d. Zimmer. Autounterstellmöglichkeit. Tel. Heringsdorf 553. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension „Waldschloß", Waldweg 2. 2 Min. v. Strande. Direkt a. Wald u. Kurpark gelegen. Vorzügliche Verpflegung. Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise. Zimmer m. Zentralheizung. Otto Freudrich. Tel. Heringsdorf 297. (Siehe Bildaufnahme.)

***Villa Laetitia. Bes.: Frau Anna Binder-Saam.** Haus ersten Ranges. Dependance: Wohnungen mit Küchen. Wiener Küche. Privatauto. Herrl. Aussicht auf das Meer. Fernspr. Heringsdorf 473. (Siehe Bildaufnahme.)

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Gesellschaftszimmer der Pension Runge ✶ Ostseebad Bansin

✶

***Pension Runge direkt an der Strandpromenade u. d. Bergstraße gelegen.** Vornehmes Haus. Elegante Gesellschaftsräume. Zentralheizung. Fließendes Wasser. Erstkl. Verpflegung. Pensionspr. v. 10 RM. an je nach Lage d. Zimmer u. Zeit. **Sommer u. Winter geöffnet.** Garagen. Auto steht zur Verfügung. Telephon Heringsdorf 370 und 372. (Siehe Bildaufnahmen.)

✶

Pension Runge ✶ Ostseebad Bansin

Haus Kurfürst. Inh.: J. Japp, Bergstr. 21. Nähe Strand. Seeaussicht. In bester Lage. Gute u. reichl. Verpflegung. Vor- u. Nachsaison 6—8 RM., Hauptsaison 9 bis 12 RM. Tel. Heringsdorf 589.

Pension Margarete, Seestr. 15. Nahe Wald u. Strand gelegen. Gutbürgerl. Verpfl. Pensionspreis 6—9 RM. Vor- u. Nachsaison Ermäßigung. Bes.: Frau Margarete Proll.

Adlershorst, — Aegir. — Bansin. — von Bottlenberg-Schirp. — Buchenhof. — Carmen. — Der Seehof. — Dünenschloß. Ehrentraut. — Erholungsheim Imperator. — Frieda. — Friedrichshof. — Frisia. — Frohsinn. — Hubertus. — Ina. — Ingeborg. — Inselfrieden. — Kehrwieder. — Maeder. — Meeresruh. — Möwe. — Ney. — Rolandseck. — Rosenthal. — Seefried. — Schmidt-Meeresstille. — Stranddistel. — Tanneck. — Toni. — Undine. — Waldfriede. — Wald und See. — Waldweben. — Wildtraut.

Privathäuser

Haus Vineta am Strande. Wohnungen m. Küche u. Einzelzimmer u. Frühstück.

Strandvilla u. Gartenhaus. **Strandpromenade 9. Bes.: Frau Busse.** In bester Lage. Wohnungen m. Küchen u. Einzelzimmer.

Anna. — Baldur. — Belvedere. — Bergfried. — Berry. — Birkenhain. — Brandenburg. — Bucheck. — Carola. — Daheim. — Diana. — Dora. — Dornröschen. — Elisabeth. — Ella. — Erna. — Gläser. — Grünberg. — Heimchen. — Jager. — Langenberg. — Lerch. — Frau Dr. Manché. — Meeresblick. — Meereswoge. — Midgard. — Dr. Moeller. — Luise Neumann. — Richter-Paula. — Schloonseevilla. — Schlosshauer. — Seeblick. — Sommerfreude. — Sonnenheim. — Strandklause. — Thalatta. — Waldblick. — Waldeslust. — Wiking.

Kinderheime

Erholungsheim Wald u. See.

Spezialgeschäfte

Max Kotelmann. Atelier u. Photo-Spezialhäuser. Haus Ina, Aegir u. Reichskanzler.

Bauerhufen (Kr. Köslin) an der Ostsee, friedliches, sauberes Dorf und hübscher, billiger Badeort, z. T. an hohen Dünen, ganz in Bäumen versteckt, dicht am Strande gelegen. Als Badeort seit 1840 besucht. Rundherum herrliche Wälder, fruchtbare Felder und Wiesen. Sandstrand. Bauerhufen ist mit Sorenbohm durch eine schöne, feste Promenade, 1½ km lang durch Nadelwald und Dünenlandschaft, verbunden. Kurzeit von Mai bis Oktober. Winterkuren. — Post u. Telephon. — Arzt in dem nahen Sorenbohm, ebenso in Großmöllen, Kordeshagen und Köslin. Unterhaltungen: Tanzkränzchen im Kursaal, musikalische Unterhaltungen, Spaziergänge in Wald und Feld, Bootfahrten, Kinderfeste. Reiseverbindung von Berlin über

Stettin und Kolberg bis Alt Banzin oder mit der elektrischen Strandbahn bis Großmöllen. Von hier mit Wagen in kurzer Zeit nach Bauerhufen. — Kurtaxe: Einzelne Personen 3 RM. Familien bis 3 Personen 5 RM., jede weitere Person 1 RM., für die Dauer bis zu 5 Wochen; bei längerem Aufenthalt bis zu 50 Proz. Zuschlag. Kinder unter 6 Jahren frei. — Pensionspreise: Vor- und Nachsaison 5—6 RM., Hauptsaison 6 RM. — Auskunft durch die Badeverwaltung. Telephon: Sorenbohm 14. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bauerhufen beträgt von Berlin 5½, München 16½, Stuttgart 17½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 8½, Köln 14½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 14½ Std. [111]

Kraftpostverbindung: Postkraftomnibusse zu Sonder- und Gesellschaftsfahrten stehen zur Verfügung beim Postamt Köslin, Fernsprecher 739.

Ärzte: Dr. Gorges (Sorenbohm).

Dentisten: Teßmann (Sorenbohm).

Hotels: *Strandschloß.

Pensionen u. Fremdenheime

Haus Schinkel. — Otto Ruth. — Zum stillen Frieden.

Berg Dievenow siehe unter **Dievenow, Berg.**

Bergen (Rügen). Nähert sich der Fremde Deutschlands größter und schönster Insel, Rügen, so wird sein Blick von einem schlanken, hohen Kirchturme gefesselt, der sich gleich einem Wahrzeichen aus dem Inselkerne hervorstreckt. Dies ist der Turm der Marienkirche in der Kreisstadt Bergen; jeder Reiseführer erwähnt das sehenswürdige Innere dieses aus den ersten Anfängen der Christianisierung Rügens im zwölften Jahrhundert entstammenden Gebäudes, jeder Besucher rühmt die herrliche Aussicht von hier aus über die weite Landschaft. Die Lage Bergens im Mittelpunkt der Insel gibt ihr die große Bedeutung für Rügen. Bergen ist das Einfallstor für alle Bäder an der Küste. Kleinbahn und Vollbahnen wetteifern mit geräumigen Post- und privaten Personenkraftwagen, um den gewaltigen Fremdenstrom den Sehenswürdigkeiten und Erholungsstätten zuzuführen. Wer aber Rügens Schönheiten wandernd durchstreifen will, der lasse sich in Bergen nieder und richte seine Reise von hier aus ein. Das geistige Leben Bergens wird nicht allein durch die Nähe Stralsunds, welches durch bequeme D-Zugverbindung mehrmals am Tage zu erreichen ist, beeinflußt, sondern auch einheimische Veranstaltungen sorgen in reichem Maße für die Befriedigung dieses notwendigen Bedürfnisses. Bergen liegt an einer der wichtigsten Eisenbahnlinien, die den Verkehr mit dem Ausland vermitteln. Ihre Endpunkte sind auf Rügen Saßnitz und Altefähr, von wo Fährschiffe den Verkehr nach der alten Hansestadt Stralsund leiten. Bergen ist in geschichtlicher, landschaftlicher und kultureller Hinsicht der Mittelpunkt der Insel Rügen; es ist der Sitz sämtlicher Behörden sowie eines zeitgemäß eingerichteten Krankenhauses. Gute Hotels bieten preiswerte Unterkunft. Auskunft durch die Stadtverwaltung. [125]

*Arndtturm auf dem Rugard * Bergen (Rügen)*

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 315. Rk. 64. E. 10. D. M. Stralsund. S. K. Insel Rügen.

Kraftpostverbindung nach Binz, Garz, Gingst. Kraftpostsonderfahrten über Stubbenkammer, Juliusruh nach Arkona und über Putbus, Sellin nach Göhren.

Ärzte

Geh. San.-Rat Dr. Biel. — Kreisarzt Dr. Dörschlag. — Med.-Rat Dr. Frank. — Dr. Jürgensohn. — Dr. Petzsch. — San.-Rat Dr. Schmidt. — Dr. Seiffert.

Zahnärzte

Dr. Haas. — Dr. Verhein.

Dentisten

Schultz. — Steffenhagen.

Apotheken

Löwenapotheke. — Neue Apotheke.

Hotels

Deutsches Haus. — Mecklenburger Hof. — Preußischer Hof. — *Prinz v. Preußen. — *Ratskeller. — *Zum Bahnhof.

Gasthöfe

*Gesellschaftshaus. — Zum Raddas. — Zum Rugard. — Zur Sonne. — Zur Traube.

Banken

Rügensche Bank e. G. m. b. H., Billrothstraße 21. Reichsbank Girokonto Dresdner Bank, Genossenschafts-Abteilung. Hauptgenossenschaftsbank Berlin. Postscheckkonto: Berlin 211, Stettin 12559. Tel. 408. Geschäftsstellen: Binz und Sellin a. Rügen.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Binz (Rügen), mit 1700 Einw., größtes und vornehmstes Ostseebad und Waldkurort der Insel, inmitten ausgedehnter prächtiger Waldungen. Feinsandiger, breiter, steinfreier Badestrand. Strand gegen Landwind durch bewaldete Dünen geschützt. Bei dem Aufenthalt am Strande Sonne stets im Rücken. Mildes Inselklima. Keine Mückenplage. Herrliche Ausflüge in die nahe waldreiche Umgebung sowie nach Saßnitz und anderen Punkten Rügens. Ferner weitere Touren mit Dampfer nach Kopenhagen, Bornholm, Stettin, Rundfahrten um die Insel. Kurmittel: Kalte Seebäder im Gesellschaftsbad, Freibad von den Strandkörben aus. Ferner warme Seebäder und medizinische Bäder. Inhalatorium, Brunnenkuren (sämtliche in- und ausländische Brunnen), Winterkuren. — Orthopädisches und medikomechanisches Institut Dr. Jacob. — 3 Ärzte und Apotheke. Unterhaltungen: Kurkonzerte, Freilichtdünen-Kurtheater, Künstlerkonzerte und Vorträge. Tanzabende und andere Veranstaltungen im Kurhaus sowie in den größeren Hotels. Tennisplätze, Tontaubenschießstand, Segelsport, Angelsport, Sportplätze, Tennislehrer und Gymnastiklehrerin. — Post und Telegraphie. Elektrische Beleuchtung. — Reiseweg: Binz ist von Berlin und jedem Verkehr über Berlin mit Bahn über Pasewalk—Greifswald—Stralsund oder über Neustrelitz—Neubrandenburg—Stralsund zu erreichen. Ferner auch mit Bahn bis Stettin, von da mit Dampfer über Swinemünde. Auch

Bahnfahrt bis Swinemünde und von da mit Dampfer. Von Hamburg mit Bahn über Rostock—Stralsund. Von Königsberg mit Bahn bis Pillau. Hierauf Dampferfahrt über Swinemünde bis Binz, oder mit Bahn über Elbing—Dirschau—Stargard—Stettin—Pasewalk—Stralsund, oder über Dirschau—Danzig—Stolp—Stargard—Stralsund. Postkraftwagenverbindung Bergen—Binz im Anschluß an die D-Züge. Die ungefähre Fahrzeit nach Binz beträgt von Berlin 7, München 18, Stuttgart 19, Dresden 10½, Leipzig 9½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 17, Köln 15½, Breslau 11, Frankfurt (Main) 16 Std. — Preise von 1928: Pensionspreise: Vor- und Nachsaison von 5 RM. an, Juli/August von 6 RM. an. — Kurtaxe vom 15. Mai bis 20. September: (In Häusern an der Strandpromenade von Villa Halali bis Villa Kopka = I, in allen anderen Häusern = II: a = 1 Person, b = 2 Personen, c = 3 Personen, d = 4 Personen, e = 5 und mehr Personen). Bei einem Aufenthalt bis zu einer Woche: I a = 10,50, I b = 18, I c = 24, I d = 30, I e = 36, II a = 7, II b = 12, II c = 16, II d = 20, II e = 24 RM.; bis zwei Wochen: I a = 19,50, I b = 30, I c = 39, I d = 48, I e = 54, II a = 13, II b = 20, II c = 26, II d = 32, II e = 36 RM., bis drei Wochen: I a = 27, I b = 39, I c = 51, I d = 60, I e = 66, II a = 18, II b = 26, II c = 34, II d = 40, II e = 44 RM., bis vier Wochen I a = 33, I b = 48, I c = 60, I d = 69, I e = 75, II a = 22, II b = 32, II c = 40, II d = 46, II e = 50 RM. Im Mai und September halbe Kurtaxe. Prakt. Ärzte und Kinder unter 6 Jahren kurtaxfrei. — Auskunft durch die Kurdirektion. [150]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: R. K. 64. M. 375. 316. E. S. 10. D. M. Stralsund.

Kraftpostverbindung nach Bergen. Kraftpostsonderfahrten nach Stubbenkammer, Juliusruh, Arkona, Lauterbach. Bahnanschlüsse sind sichergestellt.

Ärzte

Karl Lokenvitz, prakt. Arzt u. Badearzt. Villa Alice. Tel. 471.
Dr. Burchardt. — Dr. Jacob.

Zahnärzte

Dr. Degner. — Dr. Wienecke.

Dentisten

R. Selky.

Apotheken: Dr. Fraude.

Hotel Haus Kelch • Ostseebad Binz a. Rügen

Hotel Baltischer Hof • Ostseebad Binz a. Rügen

Pension „Meeresgruß" * Binz a. Rügen

Innenraum

Hausansicht

Seeansicht

Kurpension „Seeadler" * Binz a. Rügen * Strandpromenade

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hotel Baltischer Hof. Jahreshotel. Nähe Strand u. Wald. Gutbürgerl. Küche, Solide Preise. Inh.: E. Fock. Tel. 469. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotel Seeschloß. Tel. 301 mit Dependance Colmsee, Tel. 341. Vornehme Familienhotels. Dir. a. Strand u. Hochwald gelegen. Freibad vor den Häusern. Garagen. Bad im Hause.

*Am Meer. — Central-Hotel. — Deutsches Haus. — *Dünenhaus. — Esplanade. — Fürst Blücher. — Goldner Löwe. — *Gramm. — Kaiserhof. — *Kurhaus. — Gasthaus Lokenvitz. — Metropole. — *Monopol. — Ostsee-Hotel. — Perlberg. — Ratskeller. — Reichsadler. — Savoy. — Seestern. — Viktoria. — Vineta. — *Café Royal. — Café Wilke.

Pensionen

Pension Alice. Vornehmes Haus. 1 Min. v. Strande. Erstkl. Verpfl, Garage. Bad. Inh.: Frau Cläre Lokenvitz. Tel. 471. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Villa Brunhilde. Vornehmes Haus. Erstklassige Verpflegung. Bes.: D. Rode.

Fremdenheim „Haus Gaebel", Viktoriastraße. 1 Min. vom Strand u. Wald, gegenüber d. Warmbad. Gesellschaftszimmer. Speisesaal. Vorzügl. Verpflegung. Keine Israeliten. Empf. v. Deutschen Offiz.-Verein u. D. O. B. Auskunft durch Frau Schuldirektor Gaebel. Tel. 240.

Haus „Getreuer Eckart". Luftige Balkonzimmer mit und ohne Pension zu mäßigen Preisen. Aufmerksame Bedienung. Das ganze Jahr geöffnet. Bes.: Frl. Jahn.

Haus Kelch. Pension I. Ranges. Dir. a. Strande gegenüber d. Familienbade u. Landungsbrücke. Anerk. erstkl. Küche. Eig. Konditorei. Tel. 309. Bes.: Paul Kelch. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Meeresgruß. Inh.: Carl Andres. Tel. 489. Altbek. Haus, Gutbürgerl. Küche. ½ Min. v. Strand. Balkonzimmer. Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. Garage. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Schwanebeck. Vornehme Pension. Bes.: M. Schwanebeck.

Pension „Seeadler". Bes.: Peter Lebek. Tel. 204. Strandpromenade. Haus I. Ranges. Hochmodern neueingerichtete Zimmer, Fließ. Wasser, Zentralheizung. Bad. Beste Küche. Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise. Garage. (Siehe Bildaufnahme.)

Villa Seiler, Wilhelmstraße. Guteinger. Zimmer mit u. ohne Pension in mittlerer Preislage. Bes.: Dr. Fraude. Tel. 461.

Fremdenheim „Wickinger Hof". An der Strandpromenade. Haus I. Ranges. Vornehm möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Das ganze Jahr geöffnet. Bes.: Frau Oberamtmann Karst. Tel. 485.

Aegir. — Agnes. — Anna. — Asta. — Auf der Düne. — Baltic. — Belvedere I. u. II. — Bethesda. — Carow. — Charlotte. — Deutsche Flagge. — Diekmann. — Edelweiß. — Eden. — Felicitas. — Freia. — Frigga. — Frithjof. — Glückauf. — Glückspilz. — Goethehaus. — Gudrun. Gutenberg. — Halali. — Haus Arndtheim. — Heiderose. — Heimchen. — Heimkehr. — Helene. — Hindenburg. — Hofburg. — Hoffnung. — Iduna. — Klünder. — Kohtz. — Königseck. — Lissek. — Lohengrin. — Marie. — Merkur. — Möwe. — *Niemannsheim. — Nymphe. — *Odin. — Osada. — Putbus. — Ravensberg. — Ruhfried. — Ruscha. — Salve. — Sanssouci. — Saxonia. — Seerose. — Seestern. — Seydlitz. — Sirene. — Sola-Bona. — Strandburg. — Strandidyll. — Strandschloß. — Veritas. — Vesta. — Viktoria. — Waldfrieden. — Waldrose. — Weltzin. — Wessel. — Zeppelin.

*Pension Villa „Alice" * Binz a. Rügen*

Logierhäuser

Quisisana. Kleines, christl. Haus. Strandpromenade. Heizb. Zimmer m. Pension. Tel. 354. Bes.: von Koerber.

Undine. Privat-Villa. Strandpromenade. Im ganzen oder abgeschl. Etage mit Küche. Eleg. eingerichtet. Fließ. Wasser. Tel. 474. Bes.: O. Sauer.

Ahlbeck. — Amanda. — Aesculap. — Carita. — Daheim. — Damp. — Deutsches Haus. — Erich. — Fernblick. — Flora. — Fortuna. — Frohsinn. — Gertrud. — Grahl. — *Granitz. — Grube. — Hansa. — Haus am Walde. — Herbert. — Holsatia. — Imperator. — Jahn. — Kliesow. — Klöckner. — Komet. — Krakow. — Libelle. — Liliput. — Lottum. — Luise. — Margaretenhof. — Mignon. — Millermann. — Möller. — Monbijou. — Müther. — Neander. — Noack. — Oesterreich. — Quickborn. — Rosa. — Rother. — Sachsen. — Schmachtersee. — Seefrieden. — Seemannsruhe. — Silberner Fisch. — Skandinavia. — Sonnenschein. — Sponholz. — Sporthaus. — Subklew. — Tannenheim. — Tusculum. — Viktoria. — Waldesheim. — Warmbad. — Wilhelmshöhe. — Wylich. — Zobler. — Zum weißen Rössel.

Kinderheime

Kinderheim Haus Bundestreue. Tel. 253. Wylichstraße.

Reserviert
für Firma
*Fritz Przygode * Binz a. Rügen*

Banken

Binzer Bank E. G. m. b. H. Altestr's Institut am Platze. Feuersichere Tresoranlagen.

Auto- und Wagenverkehr

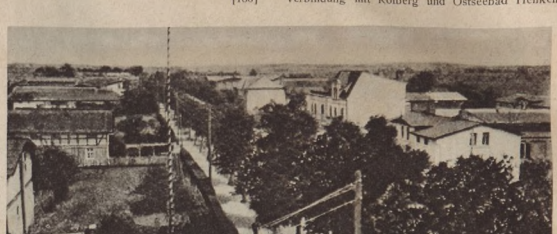
Fritz Przygode. Fernr. 437. Automobile, Motor- und Fahrräder, Bootsmotore. Schlosserei-Reparatur-Werkstatt. BV-Tankstelle. Garagen. Wagenpflege. Autovermietung.

Bodenhagen (Kr. Kolberg), Ostseebad. In der Nähe von dem geschichtlich und im Badeverkehr bedeutsamen Kolberg liegt in schöner Umgebung zwischen Feld und Wald das freundliche Seebad Bodenhagen, ein Bauerndorf von nahezu 600 Einwohnern. Wegen seiner Ruhe und ländlichen Abgeschlossenheit, seines vorzüglichen, breiten und ausgedehnten Strandes, der ein ungeniertes Badeleben ermöglicht, wegen seines stets kräftigen Wellenschlages, seiner guten Verkehrsverhältnisse und seiner mäßigen Preise hat es sich einen Stamm von Gästen herangezogen, der den Ort immer wieder aufsucht. Ständig ist darum die Besucherzahl des noch jungen Bades gestiegen; im Sommer 1926 wurde es von etwa 700, im Sommer 1927 von nahezu 900, 1928 von fast 1000 Gästen besucht. Freundliche, saubere Wohnungen in einfacher Ausstattung mit und ohne Küche stehen in größerer Zahl zur Verfügung. In den Hotels und Pensionen wohnt und speist man billig und gut. Man zahlt in der Hauptverkehrszeit 5—6 RM. für Hotelzimmer mit voller Verpflegung; im Juni und September stellen sich die Preise niedriger. Die Kurtaxe ist sehr mäßig; sie beträgt augenblicklich für Familien im Höchstsatze nur 6 RM. Badeanstalten gibt es nicht, wohl aber werden Badehütten am Strande aufgestellt. Die Seebäder sind darum völlig unentgeltlich. Die Kurzeit erstreckt sich von Anfang Juni bis Ende September. — Sportgelegenheiten: Für Leichtathletik steht ein schöner, unmittelbar hinter den Dünen gelegener Sportplatz zur Verfügung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bodenhagen

beträgt von Berlin 7, München 18, Stuttgart 19, Dresden 10½, Leipzig 9½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 10, Köln 16, Breslau 11, Frankfurt (Main) 16 Std. Auskunft durch den Badeverein. [166]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 24. Rk. 93. M. 521. 522. 445.

Kraftpostverbindung: Regelmäßige Landkraftpostverbindung mit Kolberg und Ostseebad Henkenhagen.



Ostseebad Bodenhagen

Hotels u. Pensionen

Seeblick. — Strandhotel. — Gädtke's Restaurant. — Gasthof Lüllwitz. — Pension Bodammer. — Pension Sander.

Privatwohnungen

Beyer. — Bogs. — Anna Bonath. — Karl Bonath. — Böttcher. — Braasch. — Brumm. — Berta Dettmann. — Wwe. Dettmann. — Dilk. — Ebert. — Artur Eggert. — Kurt Eggert. — August Finger. — Fr. Finger. — Wwe. Finger. — Alb. Firzlaff. — Arnold Firzlaff. — Friedr. Firzlaff. — Herm. Firzlaff. — Paul Firzlaff. — Otto Firzlaff. — Wwe. Firzlaff. — Erich Fiß. — Ernst Fiß. — Wwe. Fiß. — Funk. — Wwe. Goede. — Haus Alerau. — Wwe. Heldt. — Holtz. — Horn. — Janke. — Jüdes. — Keup. — Elise Kieker. — Emil Kieker. — Herm. Kieker. — K. Kieker. — Kirschner. — Klüge. — Kopplin. — Kummert. — Lange. — Maaß. — Mallwitz. — Minks. — Gust. Müller. — Herm. Müller. — Karl Müller. — Neuenfeldt. — Ott. — Pittelkow. — Raasch. — Rakow. — Redieske. — Wwe. Scheunemann. — Stechling. — Steinkrauss. — Stieg. — Stüber. — Treichel. — Tschirich. — Tuchtenhagen. — Uecker. — Vandrey. — Villa Rutzen. — R. Uecker. — Franz Wachs. — Hugo Wachs. — Otto Wachs. — Herm. Waskow. — Karl Waskow. — Wedde. — Wendt. — Will. — Wolter. — Wulff. — Wwe. Zander.

Boltenhagen, Ostseebad i. Mecklenburg, zwischen Travemünde und Wismar gelegen, nach Heiligendamm das zweitälteste Bad Mecklenburgs. Der Ort hat eine äußerst geschützte Lage, sämtliche Häuser liegen dicht am Strande entlang, nur durch Gärten und Anlagen von diesem getrennt. Ländliche Ruhe und Stille. 3 km langer, breiter, schöner Strand; Badestrand steinfrei und samtartig. Unmittelbar an den Badeort schließt sich ein Kiefernwald in weiter Ausdehnung am Strande an, überall mit Promenadenwegen und Ruheplätzen versehen. Der Salzgehalt der See beträgt in Boltenhagen 1,6 Prozent. Durch sein mildes, gleichmäßiges, ozonreiches Klima vereinigt Boltenhagen in sich die Vorzüge der Ostsee mit denen der Nordsee und erzielt sehr günstige Heilerfolge, besonders bei allgemeinen Schwächezuständen der verschiedensten Art, bei Abspannung durch Überarbeitung und Rekonvaleszenz. Boltenhagen wird alljährlich von etwa 6000 Kurgästen besucht. Kurmittel: Kalte Seebäder, gebadet wird vom Strande aus. Kurzeit: Mai bis Oktober. Unterhaltungen: Trotzdem Boltenhagen Erholungsbad und kein Mode- oder Luxusbad ist, bietet es dennoch mancherlei Gelegenheit zur Unterhaltung. Täglich Konzerte der Badekapelle, Reunion, Künstlerkonzerte, Vorträge usw. Ferner werden mehrere Segelregatten, Tennisturniere, Kinderfeste, Burgenwettbewerbe, Schwimmfeste usw. veranstaltet. Tennisplätze, Lesehalle usw. — Post- und Telegraphenamt während der Saison im Ort. — Reiseweg: Bahn bis Klütz, von dort ständige Autopostverbindung mit Boltenhagen. Außerdem über Lübeck bis Travemünde, von dort täglich beste und fahrplanmäßige direkte Dampferverbindung. Weiter sind gute Anschlußverbindungen von Wismar mittels Postauto. Die ungefähre Fahrzeit nach Boltenhagen beträgt von Berlin 5, München 16, Stuttgart 17, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 2½, Köln 10, Breslau 9, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Freibad. — Eine Lesehalle ist neu errichtet worden. — Kurtaxe: 1. Mai bis 30. September 1 Person 8 RM., 2 Familienpersonen 16 RM., jede weitere Person 5 RM., vor- und nachher 1 Person 4 RM., 2 Personen 8 RM., weitere Familienpersonen je 2,50 RM.; Ärzte sowie Kinder unter vier Jahren und Diensboten kurtaxfrei. — Führer durch die Badeverwaltung. [169]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 19. Rk. 115. M. 664. D. M. Schwerin, U. K. Schwerin.

Kraftpostverbindung mit Klütz.

Ärzte

San.-Rat Dr. Peters. — Dr. Glimm. — Dr. Meyer.

Zahnärzte: Dr. Schultz.

Dentisten: Ullrich.

Apotheken

Niederl. d. Apotheke Klütz.

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V

Hotel Deutsches Haus. Bes.: Wilh. Köpke. Tel. Klütz 38.

***Kurhaus. Bes.: G. Hamke. Tel. Klütz 5.** Haus I. Ranges. Garagen.

Neues Kurhotel. Bes.: Karl Qualmann. Direkt an der Seepromenade und am Walde gelegen. Tel. Klütz 100.

Hotel u. Pension Seebach. Durch Park v. Strand getrennt. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotel Trilck. (Siehe Bildaufnahme.)

Parkhotel. — Wagenknecht.

Pensionen

Pension Luckmann. Fernspr. Klütz 39. Direkt am Strand und Wald gelegen.

Pension Haus Südwest. Beste Familienpension. Direkt am Strand u. Wald. Tel. Klütz 111.

Haus Augusta. — Hubertus. — Haus Miramare. — Chr. Qualmann. — Fritz Schwartz. — Waldesruh. — C. Westphal. — W. Westphal.

Logierhäuser

Haus Minerva. Guteingerichtete Zimmer mit Morgenkaffee. Tel. Klütz 108.

Anna. — Ceß. — Dankert. — Dreimäderl-Haus. — Glücksburg. — Gutenberg. — Heesch. — Kammin. — Fritz Köpke. — Krüger. — Lohff. — Meeresblick. — Neumann. — Oertling. — Karl Qualmann. — Rehse. — Schümann. — R. Schwartz. — Schwarzer Bär. — Seefrieden. — Steffen. — Voß. — Wiechmann.

Ostseebad Boltenhagen

Photos: Ernst Fachling Söhne, Berlin SW 29

Hotel und Pension Seebach * Boltenhagen

Verkaufshaus Gustav Ramelow * Boltenhagen

Banken

Commerz- und Privat-Bank A.-G., Abteilung Boltenhagen-Klütz. Tel. 72.

Autovermietungen

Grüder. — Torbrügge. — Seeschlößchen.

Schiffsverkehr

Täglich 10,45 Uhr schnellste direkte Verbindung über Travemünde mit Dampfer **„Möwe", „Seemöwe"** und **„Silbermöwe"** der **Ostseebäder-Linie,** Kapt. H. Krohn, Travemünde. Tel. 876. (Fahrpläne kostenlos.)

Dampferverbindung Wismar — Insel Poel. Näheres siehe unter Insel Poel.

Spezialgeschäfte

Photogr. Atelier Ernst Fachling Söhne, Berlin SW 29. Filiale Boltenhagen. Fernsprecher 37.

Heinrich Jancker, Grevesmühlen (Mecklb.). Filiale Ostseebad Boltenhagen. Fernsprecher 37. Größter Bazar a. Platze. Vermietung v. Strandkörben u. -stühlen.

Damen- u. Herrenfrisier-Salon Korropp, Hamburg 4. Filiale **am Kurhaus** neben der Post.

Kunstgewerbe-Stube. Frau Margarete Meutzner. Wismar und Boltenhagen.

Herm. Steffen, Boltenhagen. Maßgebendes Kaufhaus für Manufaktur, Modewaren und Konfektion. **Keine Badepreise.**

Gustav Ramelow, Boltenhagen-Klütz. Zentrale Berlin. 32 eigene Verkaufshäuser. **Keine Bäderpreise.** Größte Auswahl in Badeartikeln, Damen- u. Herrenbekleidung. (Siehe Bildaufnahme.)

Photo: Jul. Simonsen, Oldenburg i. Holstein

*Hotel Trilck * Baltenhagen*

Borby in Schleswig-Holstein mit etwa 2100 Einw. an der Eckernförder Bucht, Eckernförde gegenüber gelegen, bildet mit Bad Eckernförde zusammen ein gemeinsames Ostseebad. Gemäßigtes Klima. Ungezwungenes, ruhiges Badeleben. In der Nähe Buchen- und Nadelwälder. Borby, das unmittelbar an Eckernförde grenzt, ist ein liebliches Idyll, welches kaum seinesgleichen an der deutschen Küste hat; es bietet auch schöne Wohngelegenheiten. Bahnstation für Borby ist Eckernförde an der Linie Kiel—Flensburg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Eckernförde-Borby beträgt von Berlin 7½, München 18½, Stuttgart 19½, Dresden 11, Leipzig 10, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 11½, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 13 Std. Letzte Bahnstation: Eckernförde. — Pensionspreise: 5,50 bis 7 RM. — Auskunft durch die Städtische Badeverwaltung Eckernförde. [173]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 8. Rk. 58. 57. M. 303. 302. U. K. Schleswig. D. M. Borby.

Hotels u. Gasthöfe

Kaiserhof. — Lindenhof.

Pensionen: Geschw. Torkuhl.

Breege a. Rügen (Juliusruh), freundliches Fischerdorf, mit etwa 600 Einw., auf der Halbinsel Wittow am Nordrande des Breeger Boddens, sich östlich bis zum Tromperwiek, einer offenen Bucht der Ostsee, erstreckend. Zwischen Dorf und Strand das Wäldchen Juliusruh. Breege hat steinfreien Badestrand und ist Freibad. Schöne Strandpromenade am Rande der Schaabe, einer mit Kiefernwaldungen bestandenen Landzunge mit hübschen Blicken auf die bewaldete Stubnitz und nach Lohme, ebenso nach der Küste von Wittow. Wanderlager des Deutschen Kanuverbandes. Dampferverbindung mit Stralsund. — Bahnstation für Breege ist Altenkirchen an der Linie Stralsund—Bergen—Altenkirchen oder mit der Bahn bis Sagard, von dort regelmäßige Kraftwagenverbindung. Die ungefähre Fahrzeit nach Breege beträgt von Berlin 8½, München 19½, Stuttgart 20½, Dresden 12, Leipzig 11, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 18½, Köln 16½, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 17½ Std. — Letztjährige Preise: Volle Pensionspreise durchschnittlich: Vorsaison von 4,50 RM. an, Hauptsaison von 6 RM. an, Nachsaison von 4,50 RM. an. — Kurtaxe: 1 Person 5 RM., 2 Personen 8 RM., 3 Personen 11 RM., 4 Personen 13 RM., 5 Personen und mehr 15 RM. für die ganze Saison. Kinder unter 6 Jahren sind kurtaxefrei. Freies Baden. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [185]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 42.41. M. 213. 212. 258. 259. D. M. Stralsund. S. K. Insel Rügen.

Kraftpostverbindung nach Sagard, Juliusruh, Altenkirchen. Schnellste Verbindung mit Kraftpost über Sagard. Kraftsonderposten nach Bergen, Binz, Sellin, Göhren, Arkona.

Badearzt: Dr. Walter (Altenkirchen).

Zahnarzt: Dr. Post.

Apotheken

Fr. Billerbeck (Altenkirchen).

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bischoffs Gasthaus. Zimmer mit gutanerkannter Verpflegung zu mäßigen Preisen.

Deutsches Haus. — Trebesch.

Pensionen: Martens.

Privatwohnungen

Berg. — Biederstädt. — Bornfeld. — C. Brüdgam. — Frl. Brüdgam. — W. Dröse. — Grabbert. — A. Harder. — Holzerland. — Junge. — Ernst Kipp. — Wwe. Koldewitz. — Rob. Krüger. — P. Krüger. — Kruth. — Mau. — Müller. — Magnus Müther. — Nelson. — Orth. — Auguste Pieper. — Geschw. Pieper. — E. Richter. — C. Sandhagen. — H. Sandhagen. — Paul Sandhagen. — Schalong. — Schröder. — P. Schwanz. — A. Stromeier. — Venzmer. — Villa Glückauf. — Wewetzer. — Karl Wiemann. — Wwe. Wiedemann.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Brunshaupten in Mecklenburg-Schwerin (etwa 10 m ü. d. M.), 2985 Einwohner, ist als Seebad und Luftkurort sehr viel besucht (im Jahre 1927 rund 22 000 Badegäste) und für Herbst- und Nachkuren sehr geeignet. Sehr günstige Lage zwischen der offenen Ostsee, die hier am halbinselartigen Vorsprunge, der sogenannten Buckspitze, besonders kräftigen Wellenschlag zeigt, und den bewaldeten Höhen der Kühlung, einem uralten Bergwalde mit Tälern, Schluchten und hervorragenden Fernsichten auf See und Land. Das eigentliche Bad und Fremdenviertel des Ortes in dem sich bis an das Meer erstreckenden Kiefernwalde gelegen. In diesem überall trockenen, durchlässigen Untergrund zeigenden Walde gepflegte Spazierwege, den Kurgästen bei jeder Witterung den Aufenthalt gestattend. Mildes, ausgeglichenes Sommerklima, reine, frische See- und Waldluft, feucht, salz- und ozonhaltig, frei von Staub. Sehr hoher Salzgehalt der Ostsee, fast dem der Nordsee gleich. Keine Mückenplage. Kurmittel: Kalte Seebäder. Neue moderne und sehr geräumige Seebadeanstalt; Herren-, Damen- und Familienbad. Baden vom Strandkorb aus gestattet. Auch werden warme Seebäder verabreicht. Ferner Kohlensäure-, Sol-, Fichtennadel- und sonstige medizinische Bäder unter sachgemäßer Leitung. Brunshaupten eignet sich besonders als Kuraufenthalt für Überarbeitete und Rekonvaleszenten. — 2 Ärzte und Apotheke. — Unterhaltungen: Konzerte, Theater, Tanz- und Gesellschaftsabende, Strandfeste, Kinderfeste, Dampferfahrten, Bootfahrten, Tennisturniere, Segelregatta. — Post- und Telegraphenamt. — Brunshaupten ist Station der Kleinbahn Doberan—Arendsee und über Rostock von allen Seiten bequem zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Brunshaupten beträgt von Berlin 5, München 16, Stuttgart 17, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 12, Breslau 9, Frankfurt (Main) 13½ Std. — Bäderpreis: Für Erwachsene das Bad 50 Pf., für Kinder unter 10 Jahren 25 Pf. Gegen Vorzeigen der Kurkarte für Erwachsene 10 Pf. Ermäßigung, für Kinder 5 Pf. Ermäßigung. — Kurtaxe: Aus dem Prospekt ersichtlich. — Pensionspreis: 4,50 bis 12 RM. täglich. — Sportgelegenheiten: Tennis, Rudern, Segeln, Motorboot, Fußball, Gymnastik. — Auskunft nur durch die Badeverwaltung. [200]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 20. Rk. 85. M. 504. U. K. Rostock. D M. Rostock.

Kraftpostverbindung mit Kröpelin, Arendsee und Alt Gaarz.

Brunshaupten ★ Schloß-Hotel von der Brücke aus gesehen

Ärzte

Dr. v. Cossart. — Dr. Drost.

Zahnärzte

Dr. Köhler. — Dr. Krüger.

Dentisten

F. Fiedler. — Frau M. Gütschow.

Apotheken: Großer.

Sanatorien

Kindergenesungsheim.

Hotels

***Central-Hotel, Strandstraße. Nicht weit von Wald u. See. Pension: Vorsaison ab 6 RM., Hauptsaison ab 7 RM. Modern eingerichtetes Haus. Jahresbetrieb.**

***Hotel u. Pension Germania. Strandstraße 74. Tel. 66.**

Hotel-Pension Ingebprg. 1 Min. v. Wald u. Strand, anerk. gute Verpfl. Vor- u. Nachsaison 6 RM., Hochsaison 8 RM.

***Hotel Kaiserhof. Haus I. Ranges. Telephon 146.** Fließ. warm. u. kalt. Wasser.

Hotel u. Familienpension Ludwigsburg, Hindenburgplatz. Autofreie Lage. Bestempfohlene Küche. Tel. 296. Vor- u. Nachsaison ab 5,50 RM., Hauptsaison ab 7 RM.

Hotel und Familienpension „Meeresburg", in bester Lage am Walde u. Meere, gegenüber Konzertplatz, Leschalle und Seebädern. Tel. 108.

***Hotel Nordischer Hof.** Direkt a. Meer. Haus I. Ranges. Tel. 127. Hausprospekt.

Hotel-Pension Parsche. 2 Min. von der See, direkt am Wald. Vornehme Familienpension, Vor- u. Nachsaison ab 5 RM., Hochsaison ab 7 RM. Garage. Fernsprecher 46.

***Schloßhotel. Tel. 177. Tel.-Adr.: Schloßhotel. Beste ruhigste Lage. Z. T. fließend warmes und kaltes Wasser.** Gute Küche. Warmbad im Hotel, auch med. Bäder. Schloßdiele. Vornehme Konditorei u. Unterhaltungsraum. Pension 6—8 RM. Hochsaison 8—12 RM. Nähere Auskunft u. Prospekt d. d. Besitzer. Garagen. (Siehe Bildaufnahme.)

***Strandhotel. Tel. 106. Direkt a. Strande b. d. Dampferbrücke. Gutes Familienhotel. Gute Küche. Gr. Garten und Spielplätze a. Strande.** Freibäder. Ruder- u. Segelboote. Täglich Konzert, Tanz im Freien, Tanztees, Kabarett. Pension 6—7 RM. Hochsaison 7 bis 10 RM. Familien Ermäßigung. Autoboxen. Autoparkplatz. Prospekt. (Siehe Bildaufnahme.)

***Hotel Union, Fernspr. 55.** Seit 20 Jahren Familienbesitz. Direkt am Wald u. See. Anerkannt vorzügl. Verpflegung. Fließend warmes und kaltes Wasser. Garagen. Prospekte gratis. **Bes.: V. Techel.**

Hotel-Pension Waldmeister. Direkt am Strand u. Wald. Gute Verpflegung. Vorsaison v. 5 RM. an. Tel. 189.

*Kurhaus. — *Bischofsstab. — Brümmer. — Deutsches Haus. — Flora. — *Fürstenhof. — Hohenzollern. — Iduna. — Chr. Kreins. — Ostseebad Fulgen. — *Ostseehotel. — Post. — *Promenadenhotel. — Rheinland. — *Rusch. — *Seeschloß. — Traube. — *W. Voß. — Waldhotel. — Waldschlößchen. — Westphal. — Wilhelmine. — Wilhelmsburg. — Zur Sonne.

Photo u. Verlag: Geyer & Co., Breslau I

*Strandhotel * Branshaupten*

Pensionen

Plenz Pension „Borussia". Rein deutsches Haus in sonniger, bester Ortslage am Wald und Meer! Vor- u. Nachsaison 5,50 RM., Hauptsaison 7,50 RM. Tel. 30. Verlangen Sie Hausprospekt postfrei.

Pension „Hohe Düne". Fließ. Wasser. Herrliche Lage. Fernspr. 298. Vor- u. Nachsaison ab 5,50 RM., Hauptsaison ab 7 RM.

Pension Strand-Kasino. Direkt am Wald und See. Beste Verpflegung. Solide Preise. Garage. Tel. 101.

Alexandra. — Villa Anker. — Atlantic. — Auf der Höh. — Auri. — Belvedere. — Capitano. — Daheim. — Villa Deutsche Eiche. — Elfriede. — Freischütz. — Villa Greif. — Haus Glückauf. — *Haus Hindenburg. — Frau E. Höpfner. — Margarete Höppner. — Villa Hubertusburg. — Haus Ingeborg. — Iris. — Juwel. — Villa Landhaus. — Villa Lieschen. — Lindenhof. — Ludwigsburg. — Villa Luise. — Lüttich. — Villa Magda. — Villa Meereszauber. — Villa Mignon. — Villa Minerva. — Min Hüsing. — Miramare. — Villa Möwe. — Obotrit. — Villa Ostseeperle. — Villa Ostseestern. — Villa Paula. — Villa Polarstern. — Rasteck. — Reinke. — Rheinburg. — Rheingold. — E. Rieck. — Villa Risch. — Rudolfsburg. — Marie Rusch. — Sanssouci. — Villen Seeadler und Adelaide. — Villa Seeblick. — Haus Sommerlust. — Tip Top. — Villa Triton. — Waldblume. — Villa Waldhäuschen. — Weidmannsheim. — Villa Weidmannsruh. — Waldmeister. — *Villa Westphalia. — Villa z. gold. Karpfen.

Logierhäuser

Ahlschier. — Berolina. — Dittmer. — Dohse. — Dornröschen. — Elly. — Elysium. — Erika. — Fründt. — Landhaus Grünberg. — Haase. — Hamann. — Hansahaus. — Konr. Höpfner. — v. Iven. — Kantoreck. — Köhler. — Papenhagen. — Gärtnerei Pieper. — Plaug. — Quickborn. — Rolandseck. — Rönnfeldt. — Schirrmeister. — Schneewittchen. — Schuldt. — Schumacher. — Warning. — Wenden. — Wieck. — Villen: Aegir. — Alsterblick. — Anita. — Ankoria. — Anna. — Anna-Liese. — Barbarossa. — Cäcilie. — Carla. — Carmen. — Edelweiß. — Frieda. — Glöde. — Helga. — Irene. — Juliusruh. — Kaiser. — Latitia. — Malepartus. — Margarete. — Martin. — Meier. — Niklot. — Nutta. — Pahren. — Pfeil. — Ritter. — Schoof. — Seeschwalbe. — Siegfried. — Sonnenburg. — Sophie. — Stern. — Tannengrün. — Unsere Ruh. — Vineta. — Vier Linden. — Waldburg. — Walden. — Waldesheim. — Waldfrieden. — Waldidyll.

Töchterheime

H. u. E. Paetsch.

Kinderheime: Lindenhof.

Schiffsverkehr

Schiffsverkehr durch Dampfer „Großherzog" siehe Warnemünde.

Spezialgeschäfte

Photohaus A. B. Kauffmann. Übernahme sämtl. Photoarbeiten.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Brüsterort bei Groß Kuhren (Samland), bekannt wegen seines Leuchtturms, ist ein gern erreichtes Ziel nicht allein der schönen Aussicht wegen — vom Turm die Samländische Nordküste entlang nach Cranz zu und weiter die Kurische Nehrung sowie die Westküste hinunter Richtung Pillau —, sondern auch, um die brandende See zu bewundern am Steinriff, das sich hakenförmig einige Kilometer seewärts zieht. Naturlicherweise ist die Seeluft in Brüsterort besonders würzig und rein, da dieses von drei Seiten von Wasser umgeben ist. Der Seebäder aufsuchende Großstädter genießt hier den Vorteil besonders starken Wellenschlags, sei es nun, daß der Wind von Norden oder Nordosten bzw. Westen oder Südwesten kommt. Eine 300 m lange über Mannshöhe ragende Steinmauer schützt den am Strande sich aufhaltenden Badegast gegen die Winde, unter dem Schutze des Riffs ist ein breiter, sandiger Strand entstanden, der sich fortsetzt im Wasser als steinfreier, schönsandiger Untergrund. Am Westufer zieht sich ein Wäldchen von einigen Hundert Meter Länge hin, von wo aus man an sonnigen Tagen allabendlich den herrlichen Sonnenuntergang genießen kann. Nach bequemen, halbstündigen Spaziergängen kann man am Nordufer entlang den kleinen, reizenden Badeort Klein Kuhren mit seinem bewaldeten Wachbudenberg und den lieblichen Finker Schluchten erreichen, in südlicher Richtung das Wäldchen und die romantische Schlucht von Groß-Dirschkeim. In Brüsterort nimmt ein zum Gute Finken gehöriges Gasthaus Fremde auf. Eine gute Pension wird mit 5 bis 7 RM. berechnet. Kurtaxe gibt es nicht. — Ein Arzt befindet sich im Kirchdorf Groß Kuhren, 4,5 km entfernt. — Bahnhof Warnicken von der Samlandbahn ist in einer Stunde zu erreichen. Brüsterort ist öffentliche Fernsprechstelle. [201]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 14. Rk. 28 M. 103. 104. D. M. Danzig.

Burg (Insel Fehmarn) Ostseebad, 3200 Einw., Hauptort der Insel Fehmarn. Reine Inselkur ohne Landwinde. Wasser- und Landrundfahrten. Kilometerlange Badedüne mit Nadelgehölz an der offenen See. Kurzeit: 15. Juni bis 15. September. Sportgelegenheiten: Segelregatten, Angelsport, Rudern, Pferderennen. Gesunde Landkost. Billige Preise. Wohnung und Verpflegung von 4,50 RM. an für den Tag. Kurtaxe: Die einmalige Kurtaxe beträgt für Erwachsene 5 RM., für Kinder von 6 bis 14 Jahren 2,50 RM. Kinder unter 6 Jahren und Dienstboten von Kurgästen sowie Ärzte sind frei. Benutzung der weiten Strandanlagen. Klares, hochprozentig salzhaltiges Seewasser. Offener Südstrand, der einzige dieser Art. Krankenhaus, mehrere Ärzte und Zahnärzte sowie Apotheke im Orte. Bequeme Zugverbindung bis Burg auf Fehmarn (Eisenbahnfähre über den Sund). Seefahrt ab Lübeck oder Kiel. Die ungefähre Fahrzeit nach Burg beträgt von Berlin 6½, München 17½, Stuttgart 18½, Dresden 10, Leipzig 9, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 10½, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 12 Std. Auskünfte durch die Kurdirektion, Am Schwanenteich. [209]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 9. Rk. 60. M. 366. D. M. Rostock.

Pension Seemann ★ Burgstaaken Photo: Krautwaldt, Burg a. F.

Ärzte

Dr. Brunk. — San.-Rat Dr. Martens. — San.-Rat Dr. Reinecke.

Zahnärzte: Dr. Ruser. — Dr. Schröder.

Dentisten: Lafrentz. — Suwe.

Apotheken: Ed. Rahlff.

Hotels u. Gasthäuser

Kaiserhof. — Kröger. — Liesenberg. — *Wissers Hotel. — Witt. — Zur Tiefe.

Pensionen

Pension Schwenn, Burgstaaken a. Fehmarn. Gutbürgerl. u. empfohlen. Pension v. 5 RM. an. Direkt a. d. Landungsstelle d. Dampfer. Motorboot zum Badestrand. (Siehe Bildauftnahme.)

Amalienhof. — Wwe. Bugislaus. — Ipsen. — Landhaus Bruhn. — Schöne. — Kapt. Voß. — Witt.

Logierzimmer

Carl Ehler. — Flohr. — Geschw. Hein. — Haus Kruse. — Linden. — Mackeprang. — Chr. Mildenstein. — Frau Petersen. — Prüssing. — Schöne. — E. Tiedemann. — J. Tiedemann. — Ewald Wilken.

Schiffsverkehr

Fehmarn-Linie, Burg (Fehmarn). (Siehe Fußleiste.)

Auf der Landzunge am Strand

Pension: Wartturm.

Am Staaken

Hotels u. Gasthöfe

*Evers. — Gesellschaftshaus. — Schützenhof. — Café u. Logierhaus Ehler.

Pensionen

Hiß. — Jürgen Landschof. — Frau Voß.

Logierzimmer

Joh. Flohr. — Peter Lafrentz. — Rosenberger jr. — Rosenberger sen. — Frau Rehr. — Schumacher.

Carlshagen auf Usedom, Dorf mit 650 Einw., unweit Zinnowitz zwischen bewaldeten Anhöhen anmutig gelegen. Die Waldungen ziehen sich südlich bis zum Peene-Strom und schützen den Ort gegen Nord- und Ostwinde. Von den Dünen prächtiger Fernblick. Breiter, steinfreier Badestrand. Wanderungen auf schönen Waldwegen in die reizvolle Umgebung. Ausflüge mit Segel- und Motorboot, Fuhrwerk und Auto in die Nachbarorte. Kurmittel: Kalte Seebäder, Luft- und Sonnenbäder. Kurtaxe: a) = 1 Person, b) = 2 Personen, c) = 3 Personen, d) = 4 Personen. Bei 2 Wochen Aufenthalt für a) = 7,75 RM., b) = 10,50 RM., c) = 13,50 RM., d) = 16,50 RM.; bei 3 Wochen Aufenthalt für a) = 11 RM., b) = 15,50 RM., c) = 19,50 RM., d) = 23,50 RM.; bei 4 Wochen Aufenthalt für a) = 14,50 RM., b) = 19,50 RM., c) = 25 RM., d) = 30 RM. Bis 30. Juni und ab 1. September wesentliche Ermäßigung der Kurtaxe. Von der Kurtaxe befreit sind: prakt. Ärzte mit Familie, Kinder unter 4 Jahren. Pensionspreise: 5 RM. pro Tag.

Hotels

*Strandhotel. — Waldschloß.

Gasthöfe

Original Strandschänke. — Gasthof Kiefernhain. — Schanze.

Pensionen am Strande

Sommerheim für Lebensreformer. Heidehaus mit Küchen. Druckschrift frei. Athmer-Scheeffer. Tel. 5.

Pensionen im Dorfe

Waldesblick. — Dröse.

Logierhäuser am Strande

Erholung. — Frieda. — Heidehaus. — Heimchen. — Liese-Lotte. — Lüder. — Margarete. — Seeblick. — Strandhütte Mining. — Ursula Günter.

Weitere Logierhäuser und Privatwohnungen im Dorfe

Aulrich. — Baresel. — Fritz Bartels. — Heinr. Bartels. — Herm. Bartels. — Born. — Fink. — Fisch. — Försterei Scheide. — Friers. — Heidemann. — Ising. — Wwe. Kasch. — Kiehl. — Knauder. — Kräft. — Robert Lüder. — Karl Mähl III. — Villa Mähl. — Martens. — Müller. — Mutreich. — Peitsch. — Schmidt. — Joh. Schultz. — Max Schultz. — Wwe. Schultz. — Villa Germania. — Villa Gertrud. — Wichmann. — Landhaus Zinke. — Schreiber.

Banken

Zinnowitzer Bank, Zinnowitz, Alte Strandstraße 2. Postscheckkonto Stettin 1790.

Spezialgeschäfte

Strand-Bäckerei u. Konditorei Hermann Pinnow. Daselbst Strandkorbvermietung.

Fehmarn-Linie
Burg (Fehmarn)
Telefon Burg 273

Werktags tägl. 5,30 Uhr (Sonnabends auch 9 Uhr) schnellste u. direkte Verbindung nach den Ostseebädern **Dahme, Kellenhusen, Grömitz, Travemünde, Dienstags u. Freitags** bis **Lübeck,** ferner **Dienstags** und **Donnerstags** 8,30 Uhr nach **Kiel.**

Der Strand v. Ostseebad Cranz (Ostpr.) Photo: Fritz Krauskopf, Cranz

Cranz (Ostpr.), Ostseebad und Moorbad, im Samlande, Kreis Fischhausen, Provinz Ostpreußen, am Anfang der Kurischen Nehrung, 34 Min. Bahnfahrt von Königsberg i. Pr. gelegen, mit etwa 4100 Einw. Breiter steinfreier Strand, besonders kräftiger Wellenschlag. Etwa 900 m lange Strandpromenade mit zahlreichen Sitzbänken. Alter Nadelwald und hoher Laubwald in meilenweiter Ausdehnung mit Gelegenheit zu prächtigen Spaziergängen. Eine halbe Stunde vom Ort entfernt ein hoher Aussichtsturm mit prächtigem Fernblick über die See, das Haff und die Nehrung. Interessant die in ganz Europa einzigartigen Wanderdünen der Kurischen Nehrung, Elchrevier und Vogelzugstraße. Ausflüge nach der Kurischen Nehrung, besonders nach Rossitten mit seiner berühmten Vogelwarte, nach Nidden mit seinem hohen Leuchtturm, nach dem inmitten der Wanderdünen gelegenen Tale des Schweigens, nach Memel und Schwarzort mit den auf dem Haff verkehrenden Salondampfern, ferner zum Besuch der nahegelegenen Badeorte Neukuhren, Rauschen, Georgenswalde, Warnicken sowie Brüsterort mit seinem hohen Leuchtturm und nach dem Bernsteinwerk Palmnicken. Kurmittel: Kalte Seebäder in zwei großen Seebadeanstalten mit Herren-, Damen- und Familienbad. Auf dem breiten Strand inmitten dieser Badeanstalten Gelegenheit zu Sonnenbädern. Warme Seebäder und medizinische Bäder aller Art im Warmbade. Mit dem Warmbade verbunden ein Moorbad, von besonderer Heilwirkung bei rheumatischen Erkrankungen. Das Moor wird aus dem Cranzer Hochmoor gewonnen und nach wissenschaftlichen Grundsätzen sorgfältig zubereitet. In Verbindung mit diesen Bädern auch Gelegenheit zu Massagekuren. Heilanzeigen: Chronischer Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, chronische Frauenleiden, nervöse Erschöpfung, Blutarmut, Englische Krankheit, Skrofulose, Lungenleiden leichteren Grades. — 4 Ärzte und Apotheke. — Kurzeit vom 1. Mai bis 30. September. — Unterhaltungen: Konzerte der Kurkapelle während der Hauptkurzeit. Seefeuerwerke, Gesellschafts- und Tanzabende im Kurhause, zu denen Gesellschaftsanzug vorgeschrieben ist. Mehrere große Badefeste, insbesondere das große Kinderfest im Juli, Extrafahrten mit Dampfer nach der Kurischen Nehrung, sportliche Veranstaltungen, Tennisplätze, Spazierfahrten mit Segelbooten. — Post- und Telegraphenamt. — Cranz ist Endstation der Bahnlinie Königsberg — Cranz. Besucherzahl 1928: 12500. — Pensionspreise: 4,50—9 RM. — Sportgelegenheiten: neuer Sportplatz, Tennisplätze, Ruder- und Segelsport. — Kurtaxe bei 4 Wochen Aufenthalt: Einzelpersonen 24 RM., Familien von 2 Personen 36 RM., 3 Personen 42 RM., 4 Personen und mehr 48 RM., kürzerer Aufenthalt geringer, Kinder unter 6 Jahren frei, Hausangestellte wie Familienmitglieder. Auskunft über Kursteuer, Wohnungen usw. durch die Badedirektion. Illustrierter Führer unentgeltlich. — Die ungefähre Fahrzeit nach Cranz beträgt von Berlin 11, München 22, Stuttgart 23, Dresden 14½, Leipzig 13½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 1, Köln 20, Breslau 15, Frankfurt (Main) 20 Std. [258]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 4. Rk. 29. M. 106. 107. D. M. Königsberg (Pr.).

Kraftpostverbindung quer durch das Samland nach Fischhausen.

Ärzte

Dr. Braemer. — Frau Dr. Braemer. — Dr. Krohm. — Dr. Ernst Schubert.

Zahnärzte

Dr. Pankow.

Dentisten

Casimir. — Hilde u. Heinr. Falendieck.

Apotheken

Wreschinski.

Hotels u. Kurhäuser

Bellevue. — Königsberg. — Kurhaus Cranz. — Lewinsky, rit. — Meeresblick. — Monopol. — Ostpreußen. — Ostpreuß. Hof, rit. — Schloß am Meer. — Strandhotel. — Struwe.

Pensionen

Pensionat Villa Bismarck. Dicht an Plantage u. See gelegen. Gute Verpflegung.

Villa Helene. Inh.: Anna Prieß. Plantagenstr. 6a. Beste Zimmer u. Lage. Erstkl. Verpflegung.

Pension Villa Hohenzollern. Inh.: Borm. Dicht an Plantage u. See in großem Garten gelegen. Anerkannt gute Verpflegung.

Fremdenheime

Fremdenheim Agnes Hinz, Plantagenstraße 5. Zimmer m. anerkannt guter Verpfl. zu mäßigen Preisen.

Fremdenheim Villa Stefanie. Bes.: Geschw. Ruckert. Gutmöbl. Fremdenzimmer m. bester Verpflegung. Tel. 362.

Berner. — Godau. — Haus Königin Luise. — Haus Lohengrin. — Keßler. — Schirmacher. — Schröder. — Sodies. — Strandhaus. — Unger. — Villen: Hertha. — Margarethe. — Plantage. — Waldblick. — Waltraut. — Westend. — Wottrich.

Kinderheime

Kindererholungsheim Westende b. Cranz.

Restaurants

Otto Weimer. Restaurant u. Café. Damenbadstr. 12. Bekannt gute Küche.

Konditoreien u. Cafés

Café Pavillion. Am Corso. Tel. 312. **Konditorei Rosen-Café.** Tel. 288. Inh.: W. Hinz.

Reise- u. Verkehrsbüros

Hapag-Vertretung. W. Hinz.

Zeitungen

Kurische Zeitung. Unpolitische Tageszeitung mit amtlicher Badezeitung u. Kurliste. Tel. 300.

Banken

Kreissparkasse Nebenstelle Cranz. Reisekreditbriefeinlösung.

Dahme (Holstein), Ostseebad, an breiter, freier See gelegen. Schöner, weißsandiger Strand, lange, massive Promenade. Einige Minuten entfernt schöner Laub- und Nadelwald mit vielen Spaziergängen. Kurmittel: Kalte Seebäder. Freibad und großzügige Badeanlage mit allen Annehmlichkeiten eines modernen Familienbades. Warme Seebäder und medizinische Bäder. Unterhaltungen: In den Strandhallen Konzerte, Reunions und Strandfeste. Schöne, bequem ausgestattete Lesehalle. Gelegenheit zu Ruder- und Segelsport. Große, neuzeitige Sportanlagen. Tennis-, Fußball-, Krikket-, Faustball-Plätze. Gelegenheit zu Reck-, Barren-, Diskus-, Kugelstoß-, Hoch- und Weitsprung-Sport. — Pensionsrichtpreise: Mai—Juni 4,50 bis 5,50 RM., Juli—August 5,50 bis 7,50 RM. — Bäder frei. — Kurtaxe: bis 8 Tage 4 RM., 8 bis 30 Tage 7 RM. — Reiseweg: Mit der Bahn bis Travemünde, von da mit Dampfer nach Dahme oder bis Lensahn, von hier mit Kraftpost (17 km). Die ungefähre Fahrzeit nach Dahme beträgt von Berlin 6½, München 18, Stuttgart 17½, Dresden, 10, Leipzig 9, Hamburg 3, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 10½, Breslau 14, Frankfurt (Main) 12 Std. Auskunft durch die Badeverwaltung. [267]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 19. 9. Rk. 84. 60. M. 432. 502.

Kraftpostverbindung: 1) über Kellenhusen—Cismar —Crömitz nach Neustadt (Holst.), 2) über Grube—Kellenhusen —Cismar nach Lensahn, 3) im Sommer mit offenem Aussichtswagen in die Holsteinische Schweiz.

Ärzte

Dr. Classen. — Dr. Wallstabe (Grube). — San.-Rat Dr. Höfius (Dahmeshöved).

Zahnärzte

Günther Axt (Kellenhusen).

Hotels

Ostseehotel. — Strandhotel. — Hamb. Heim.

Pensionen

Birkenheim. — Breutz. — Christen. — Dahmer Hof. — Deutsches Haus. — Zur Eiche. — H. Höppner. — K. Höppner. — Holsteinischer Hof. — Antonie Kitzerau. — Kuchel. — Reshöft. — Seelust. — Seestern. — Simonsen. — Strandschlößchen. — Zur Linde. — Häuser: Germania. — Langbehn. — Helene. — Klutas. — Olandt. — Sonnenschein. — Thode. — Villen: Erholungsheim Seefrieden. — Erna.

Logierhäuser

J. Babbe. — Th. Babbe. — Behrens. — W. Bohnsack. — Böttger. — Brandt. — Kehrwieder. — Kose.—Meeresrauschen. — Möller. — Mumm jun. — Mumm-Harfst. — Obenhaupt. — Plön. — Emil Prüss. — Th. Prüss. — Puck. — Rassow. — A. Rohr. — Th. Rohr. — Schütt. — Seeblick. — H. Vogt. — Heinrich Volkmeyer. — Zander. — Villen: Hertha. — Heinr. Kitzerau. — Lehmbeck. — Mumm. — Neelsen. — Ad. Vick.

Privatwohnungen

Haus H. Behrens. — Heinr. Bohnsack. — Herb. Fick. — Haus A. Grimm. — Haus Hamann. — G. Höppner. — Th. Höppner. — Hans A. Kitzerau. — Kruse. — Martens. — Path. — O. Schröder. — H. Vogt jun. — Waldesruh.

Schiffsverkehr

Fehmarn-Linie, Burg (Fehmarn). (Siehe Fußleiste.)

Täglich 10,45 Uhr schnellste direkte Verbindung über Travemünde mit Dampfer **„Möwe“, „Seemöwe“** und **„Silbermöwe“** der **Ostseebäder-Linie,** Kapt. H. Krohn, Travemünde. Tel. 876. (Fahrpläne kostenlos.)

Danzig-Brösen ist in halbstündiger Schiffahrts-, Eisenbahn- und elektrischem Straßenbahnverkehr von Danzig aus zu erreichen, eine Viertelstunde westlich von Neufahrwasser. Günstig und geschützt an malerischer Küste gelegen, mit herrlichem Blick auf die Danziger Bucht und die Einfahrt in den Hafen. Badeort, frei von dem rauschenden Trubel anderer Ostseebäder, besonders von Familien besucht. Ausgezeichneter Badestrand. Modern umgebautes Kurhaus mit großem Garten und völlig renovierter Strandhalle nebst Terrasse unmittelbar am Seestege. Neuzeitlich eingerichtete Seebadeanstalt mit Männer-, Frauen- und Familienbad. Kurzeit: Anfang Juni bis Mitte September. Einzelbad für Erwachsene 0,35 G., für Kinder 0,20 G. Zehner- und Saisonkarten mit Ermäßigung. Etwa 200 m langer Landungssteg. Kurkonzerte und andere Veranstaltungen. Strandpromenade nach Glettkau und weiter nach dem Weltbad Zoppot. Bequemer Besuch der alten Hansestadt Danzig, die, reich an Baudenkmälern und Kunstschätzen früherer Jahrhunderte, vielfache Anregung und Unterhaltung bietet. Genußreiche Ausflüge in die mit prächtigen Ausblicken reich versehenen Laub- und Nadelwälder der Umgebung. Dampfer-, Segel- und Ruderfahrten, Tennisplätze. — Die ungefähre Fahrzeit nach Brösen beträgt von Berlin 10, München 21, Stuttgart 22, Dresden 13½, Leipzig 12½, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 4, Köln 19, Breslau 14, Frankfurt (Main) 19 Std. Letzte Bahnstation ist Danzig, von da weiter mit Vorortbahn oder elektrischer Straßenbahn. — Zimmer mit voller Verpflegung sind von 8,50 Gulden im Kurhaus zu haben. Zimmer sind auch bei Privaten und anderen Hotels zu mäßigen Preisen zu haben. (1 engl. Pfund = 25 Danziger Gulden.) — Keine Kurtaxe. — Auskunft erteilt Städtische Kur- und Seebäderverwaltung, Danzig, Jopengasse 38, Danziger Verkehrszentrale, Danzig, Stadtgraben 5. [272]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 13. Rk. 70. M. 330. D. M. Danzig. S. K. d. Gebiets d. Fr. Stadt Danzig.

Ärzte

Dr. Klodmann.

Apotheken

Bahnhofsapotheke, Neufahrwasser.

Hotels

Kurhaus u. Strandhalle. — Seestern. Strandhotel.

Privatwohnungen

Knop. — Kurowski. — Sweikowski.

Fehmarn-Linie
Burg (Fehmarn)
Telefon Burg 273

Werktags täglich 17,05 Uhr (Sonnabends 25 Minuten später) schnellste u. direkte Verbindung nach **Burg (Fehmarn),** ferner täglich 7,15 Uhr nach den Ostseebädern **Kellenhusen, Grömitz, Travemünde,** Dienstags u. Freitags bis **Lübeck.**

Danzig - Heubude idyllisch an der Ostsee gelegen. Schöner, gänzlich steinfreier Badestrand, kräftiger Wellenschlag. Die Bäder an dem weitausladenden Badestrand zeichnen sich durch seltene Klarheit und Frische des Seewassers aus. Neuerweiterte Seebadeanstalt mit Männer-, Frauen- und Familienbädern. Neuerbaute Strandhalle. Badezeit: Anfang Juni bis Mitte September. Gondelfahrten auf dem reizvoll im Walde gelegenen, lieblichen Heidsee. Auf der vorgelagerten Düne in weiter Ausdehnung sich hinziehende Nadel- und Laubwaldungen, die Heubude gegen rauhe Winde schützen. Abwechslungsreiche Spaziergänge nach den Fischerdörfern der Nehrung, der alten Festung Weichselmünde und nach Danzig. Strandpromenade von Heubude nach Weichselmünde. Danzig ist mit Dampfer und elektrischer Straßenbahn in einer Viertelstunde zu erreichen. — Arzt und Apotheke im Orte. — Die ungefähre Fahrzeit nach Heubude beträgt von Berlin 10, München 21, Stuttgart 22, Dresden 13½, Leipzig 12½, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 4, Köln 19, Breslau 14, Frankfurt (Main) 19 Std. Letzte Bahnstation: Danzig, von da weiter mit Dampfer oder elektr. Straßenbahn. — Eine Kurtaxe wird nicht erhoben. — Zimmerpreise pro Woche 10 bis 25 Gulden (Zimmer u. Bett). — Einzelbad für Erwachsene 0,35 G., für Kinder 0,20 G. Zehner- und Saisonkarten mit Ermäßigung. — Auskunft erteilt der Bürgerverein Heubude, städt. Kur- und Seebäderverwaltung, Danzig, Jopengasse 38 und Danziger Verkehrszentrale, Danzig, Stadtgraben. [273]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 13. Rk. 70. M. 392. D. M. Danzig. S. K. d. Gebiets d. Fr. Stadt Danzig.

Hotels

Ärzte: Dr. Backe. — Dr. Faltin.

Croll. — Waldesruh.

Pensionen

Apotheken: Knochenhauer.

Mengebier. — Zerler.

Privatwohnungen

Arendt. — Bremer. — Busching. — Frost. — Gehrke. — O. Grosnick. — Heeling. — Klein. — Klink. — Nitsch. — Schär. — Schinke. — Weißbrodt.

Danzig - Oliva - Glettkau, klimatischer Kurort und Ostseebad. Oliva liegt, als Gartenstadt erbaut, am Fuße des uralisch-baltischen Höhenzuges, dessen Höhen meilenweit mit prachtvollem, bis an die Häuser heranreichendem Laub- und Tannenwalde bedeckt sind. Sie bieten eine überwältigende Fülle landschaftlicher Schönheiten und, auf gut gehaltenen Wegen erreichbar, eine große Zahl herrlicher Aussichtspunkte auf die blaue Meeresflut und landeinwärts auf malerische Höhen und labyrinthisch verschlungene Talgründe. Zum Teil in liebliche Täler eingebettet, erfreut sich Oliva einer geschützten, überaus anmutigen Lage. Der weitgereiste Alexander von Humboldt hat Oliva den drittschönsten Ort der Welt genannt. — Charakteristisch für den Küstenstrich an der Ostsee ist die größere Sonnenscheindauer und die geringere Zahl der Regentage gegenüber dem mittleren und dem südlichen Deutschland. Völlige Regentage sind selten. Nebel kommen kaum vor. Die Luft ist von größter Reinheit, weil die vorherrschenden Winde durch einen mehrere Kilometer breiten Halbgürtel dichter Waldungen filtriert werden. Ebene und ansteigende Waldwege gestatten stundenlange Wanderungen, bei welchen idyllische Ruheplätze zur Rast einladen. Für besonders schonungsbedürftige Kurgäste bietet der einzigartige, über 10 Hektar große Schloßgarten mit altem Park, Zieranlagen, Teichen und Ruhebänken erquickenden Aufenthalt. Am Fuße des bewaldeten, einen Aussichtsturm tragenden Karlsberges, der sich unmittelbar bei Oliva erhebt, befindet sich ein wundervoll gelegenes windgeschütztes Luft- und Sonnenbad. — Wenn Oliva durch seine natürliche Lage, durch seine zu allen Jahreszeiten günstigen klimatischen Verhältnisse sich vorzüglich als Luftkurort eignet, so besitzt es eine überaus glückliche Ergänzung durch die Kurmittel des Seebades in dem zu ihm gehörigen Ostseebade Glettkau, das man mit der Straßenbahn in 12 Minuten erreichen kann. Die Badeanstalt steht auf einem breiten, steinfreien Strand und ist modern eingerichtet. Sie besteht aus einem Damen-, Herren- und Familienbad. Glettkau besitzt auch einen weit in die See hineinragenden Steg. Während der Badesaison findet ein regelmäßiger Dampferverkehr zwischen Glettkau—Zoppot einerseits und Glettkau—Brösen—Danzig anderseits statt. — Da wir in Oliva die Vorteile eines im Sommer erfrischenden und im Winter milden Waldkurortes und im Seebade Glettkau die Heilfaktoren des Seebades, also gewissermaßen kontrastierende klimatische Verhältnisse haben, so ergibt sich daraus günstigste Gelegenheit zu individuell abgestuften Kuren gegen mannigfache Krankheitszustände. Oliva ist als ruhiger Kurort vorzüglich geeignet für alle diejenigen, die der Großstadt entfliehen, und sich in schönster Gegend erholen wollen. So eignet es sich besonders zur allgemeinen Kräftigung schwächlicher oder durch Überarbeitung, nach Krankheiten oder Operationen und durch aufreibende Lebensweise geschwächter Konstitutionen, zur Abhärtung schlaffer, anfälliger oder verweichlichter Naturen. — In Oliva praktizieren 5 Ärzte, 1 Ärztin, 1 Zahnarzt. — Mehrere Zahnateliers. — Adlerapotheke, Klosterapotheke. — Sportliche Betätigung bieten gut gepflegte Tennisplätze in Oliva und im Seebade Glettkau. Zu Segel- und Ruderfahrten ist Gelegenheit. Im Winter wird der Schnee- und Schlittschuhlauf und der Rodelsport auf der prächtigen Bergwaldrodelbahn eifrig betrieben. — Kurtaxe wird nicht erhoben. Einzelbad für Erwachsene 0,35 Danziger Gulden, Kinder 0,20 Danziger Gulden, Zehner- und Saisonkarten mit Ermäßigung. — Beste Unterkunft in Hotels und Privathäusern, die fast alle Gärten und Balkone besitzen. Die Verpflegung ist vortrefflich und billig. Wohnungsnachweis durch die Kur- und Seebäderverwaltung Danzig, die Verkehrszentrale Danzig, Stadtgraben 5, und durch die Auskunftsstelle Danzig-Oliva, Am Markt 15. [274]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 13. Rk. 70. M. 330. D. M. Danzig. S. K. d. Gebiets d. Fr. Stadt Danzig.

Oliva

Ärzte

Dr. Boecker. — Dr. Haeser. — San.-Rat Dr. Katke. — Dr. Klinge. — Dr. Schubert. — Frau Dr. Sent-Brouer. — Frau Dr. Stein.

Dentisten: Kurt Bluhm.

Apotheken

Adlerapotheke. — Klosterapotheke.

Hotels u. Kurhäuser

Kurhaus Oliva, Am Wächterberg 5. Bes.: Eugen Katt. Hotel, Pension, Restaurant, Café. Fernspr. 45027.

Carlshof. — Deutscher Hof. — Kurhaus Strauchmühle.

Pensionen

Dahlmann. — Wwe. Demankowski. — Geschw. Ebel. — Frl. Edel. — Erdmann. — v. Hacht. — Wwe. Juttner. — Kosmak. — Pehl. — Schulz. — Wanke. — Frl. v. Zelewski.

Privatwohnungen

Backs. — Fietkau. — Graue Schwestern. — Henke. — Kregehr. — Kurella. — Wwe. Lehmann. — Masurke. — Mix. — Pempeit. — Wwe. Schäfer. — Schewe. — Wwe. Timm. — Wendland. — Wwe. Werner.

Glettkau

Ärzte, Dentisten, Apotheken: siehe unter Danzig-Oliva.

Hotels u. Kurhäuser

Gnoyke. — Kurhaus Glettkau. — Meeresblick. — Ostsee-Hotel. — Vineta. — Zum gold. Horn.

Privatwohnungen

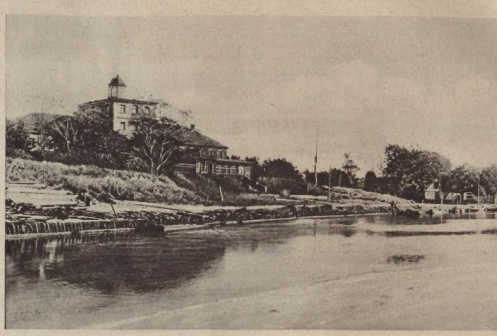
Dumjahn. — Fenske. — Gronau. — I. Kanefke. — Wwe. Kanefke. — Kreft. — Lietzau. — Nürnberger. — Pienschke. — Preuß. — Thiel.

Danzig - Weichselmünde. Badezeit: Anfang Juni bis Mitte September. Der Ort ist von Danzig mit einer halben Stunde Dampfer- oder elektrischen Straßenbahnfahrt zu erreichen. Aus dem Treiben der Großstadt ist man fast plötzlich in die Stille eines Fischerdorfes versetzt. Erholungssuchenden, die der Ruhe bedürfen, ist diese hier gewährleistet. Der Ort ist als Seebad im Entstehen begriffen. Die Strandhalle bietet den Badegästen die nötige Erholung. Männer-, Frauen- und Familienbad. Bekannt ist die Festung von Weichselmünde, die besichtigt werden kann. Schöne Spaziergänge bietet der am Strande sich hinziehende Laub- und Nadelwald. — Keine Kurtaxe. — Badepreise: Einzelkarten für Erwachsene 0,35, für Kinder 0,20 Danziger Gulden. Zehner- und Saisonkarten Ermäßigung. Unterkunft und Verpflegung zu mäßigen Preisen.

Zum Bade Weichselmünde gehört die Strandhalle Dünenschlößchen, die an dem Strandwege nach Heubude liegt und von vielen Badebesuchern, die frei baden, besucht wird. Letzte Bahnstation Danzig, von da weiter mit der Vorortbahn oder elektr. Straßenbahn. Auskunft durch die Städt. Kur- und Seebäderverwaltung und die Danziger Verkehrszentrale. [275]

Privatwohnungen

Birth. — Manske. — Siedler. — Walkows. — Wentzek.



Ostseebad Deep

Deep (Bezirk Stettin). Deep, ein freundliches Fischer- und Bauerndorf von 480 Einw., liegt in unmittelbarer Nähe des Ostseestrandes an der Mündung der Rega und wird durch diese in Ost- und West-Deep geschieden. Beide Teile sind im Sommer durch eine Brücke verbunden. Hohe, bewaldete Dünen gewähren Schutz vor rauhen Winden. Der breite Strand besteht aus reinem, weißen Sand ohne Geröll und Steine und ist wegen seiner völligen Gefahrlosigkeit namentlich als Tummelplatz für Kinder unschätzbar. Der Wellenschlag ist selten kräftig. Westlich bietet der parkartige Falken- und Gerdahain sowie der daranstoßende meilenweite fiskalische Wald mit Forsthaus Heidhof genußreiche Spaziergänge. Auf der Rega wird Segel-, Ruder- und Angelsport getrieben. Auch Jagdgelegenheit und ein Tennisplatz ist vorhanden. Musikabende, Reunions usw. sorgen für Abwechselung. Man gelangt nach Deep von Treptow mit der Kleinbahn. Die beiden Badeanstalten in Ost- und West-Deep sind mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet. Es kann zu jeder Zeit in den Badeanstalten und auch am Strande frei gebadet werden. Auch ist Familienbaden eingeführt. Der ganze Ort hat Wasserleitung und elektr. Licht. Die Kurzeit beginnt am 1. Juni und endigt am 15. September. — Ein praktischer Arzt aus Treptow ist als Badearzt dreimal wöchentlich in Deep zur Sprechstunde anwesend. Ost- und West-Deep haben Telephon. Geringe Kurtaxe. — Frequenz 1929 = 3050 Badegäste. Pensionspreis 5—7 RM. täglich. — Die ungefähre Fahrzeit nach Deep beträgt von Berlin 7, München 18, Stuttgart 19, Dresden 10½, Leipzig 9½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 16, Breslau 11, Frankfurt (Main) 16 Std. — Kurtaxe: bei einem Aufenthalt von a) bis zu 8 Tagen, b) 14 Tagen, c) 5 Wochen = 1 Person a) 4 RM., b) 6 RM., c) 10 RM., 2. Person die Hälfte, jede weitere Person a) 1 RM., b) 3. Person 2 RM., 4. Person 1,50 RM., c) 3. Person 2,50 RM., 4. Person 2 RM. Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten a) 0,50 RM., b) 1 RM., c) 1,50 RM. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [279]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 23. Rk. 92. M. 519. D. M. Kolberg.

Hotels

Hotel-Pension „Altes Gesellschaftshaus". 1 Min. v. Strande. Anerk. gute Küche. Solide Preise. Frdl. sonnige Zimmer. Garage. Fernspr. 11. Bes.: M. Schroeder.

Strand-Hotel Asmus. Führendes Haus. Direkt am Strande und Walde gelegen. Pension 6,50—8 RM. Vor- u. Nachsaison Ermäßigung. Garagen. Tel. 1. (Siehe Bildaufnahme der Gemeinde.)

Wald-Hotel. Neuer Besitzer: Alb. Büssow. Nahe Strand, im Walde gelegen. Bürgerl. Küche. Solide Preise. Posthilfsstelle. Risch. — Gasthof J. Blank.

Pensionen

Haus Sonnenschein. Bes.: Wilh. Völker. Am Dünenwald, 3 Min. vom Strande gelegen. Bürgerl. Küche. Pension 5 bis 7 RM. W. C.

Frl. Fritzner. — Pfundheller.

Privatwohnungen

Arndt. — Villa Asmus. — Fritz Bandelin. — Gerhard Bandelin. — Bandlin. — Beilke. — Berkhan. — Berndt. — Villa Bertha. — Friederika Bieter. — Johann Bieter II. — Otto Bieter. — Martin Blank. — Blödhorn: — Bolle. — Emil Büge. — Franz Büge. — Damerow. — Dollase. — Försterei „Heidhof". — v. Gaudecker. — Giese. — H. Grausenick. — Guhlke. — Haus Joachimsthal. — Kasten. — Kawnetk. — Artur Kemp. — Wilhelm Kemp I. — Willi Kemp. — Wwe. Kemp. — Kiekhäfer. — Mahnke. — Molkenthin. — Neumann. — Albert Ollhoff. — Erich Ollhoff I. — Erich Ollhoff II. — Franz Ollhoff. — Franz Ollhoff I. — Gustav Ollhoff I. — Gustav Ollhoff II. — Hermann Ollhoff. — Hermann Ollhoff I. — Hermann Ollhoff II. — Joh. Ollhoff, Ost-Deep. — Joh. Ollhoff, West-Deep. — Martin Ollhoff, Ost-Deep. — Martin Ollhoff, West-Deep. — Max Ollhoff. — Rob. Ollhoff. — Wilh. Ollhoff. — Wwe. Ollhoff. — Emil Otto. — Gust. Otto. — Herm. Otto. — Franz Runge I. — Franz Runge II. — Gustav Runge I. — Gustav Runge II. — Villa Runge. — Wilhelm Runge. — Schramm. — Schüler. — Schulz. — Franz Storm. — Otto Storm. — Tiegs. — Timm. — Trau. — Albert Treu. — Willi Treu. — Vlogtmann. — Joh. Wachs. — Martin Wachs. — Wilh. Wachs. — Franz Wendt. — Fritz Wendt. — Paul Wendt. — Wiese. — Villa Albert Wilke. — Emil Wilke. — Emilie Wilke. — Hermann Wilke I. — Hermann Wilke II. — Ziese.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Dierhagen (Amt Rostock) i. Mecklb., freundliches Fischerdorf mit 450 Einw., auf einer Landenge zwischen dem Saaler Bodden und der Ostsee, etwa 20 Min. von dieser entfernt gelegen. Reiner, weißsandiger Badestrand. Ziemlich kräftiger Wellenschlag. Der Strand zum Teil von bewaldeten Dünen begrenzt. Kurmittel: Kalte und warme Seebäder. Kurzeit: Mai bis Oktober. — Arzt und Apotheke im nahen Städtchen Ribnitz. — Postamt am Orte. — Bahnstation für Dierhagen ist Ribnitz an der Linie Rostock—Stralsund; von Ribnitz in ¾ Stunden mit Motorboot nach Dierhagen (9 km). Außerdem regelmäßige Autoverbindung. Fahrzeit 20 Minuten. — Die ungefähre Fahrzeit nach Dierhagen beträgt von Berlin 4½, München 15½, Stuttgart 16½, Dresden 8, Leipzig 7, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 11½, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 13 Std. Kurtaxe: In der Vor- und Nachsaison vom 1. Mai bis 30. Juni bzw. vom 1. September bis 1. Oktober für die Person 4 RM., in der Hauptsaison für die Person 6 RM., für jede weitere zur Familie gehörige Person ermäßigt sich der Preis um je 1 RM. bis auf mindestens 2 RM., bei einem Aufenthalt bis zu 10 Tagen einschl. sind die vorgenannten Sätze um 1 RM. ermäßigt. Bei einem Aufenthalt bis zu drei Tagen einschl. und für Kinder bis zum 12. Lebensjahre ist keine Kurtaxe zu zahlen. — Kalte Seebäder frei. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [287]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 10. Rk. 61. 62. M. 434. 435. D. M. Stralsund. U. K. Rostock.

Kraftpostverbindung mit Ribnitz. Kraftsonderposten nach Ostseebad Wustrow (Mecklb.).

Hotels

Hotel u. Pension Bruß. Helle Zimmer m. Balkon m. u. o. Pension. Anerk. gute Küche. Mäßige Preise. Tel. Ribnitz 136. Dettmann. — Hillbrandt's Hotel. — Meeresrauschen. — W. Voß.

Pensionen

Bobzien. — Brandt. — Haus am See. — Jonas. — Liermann. — Villa Daheim.

Verkehrsgesellschaften

Seebäderdienst Fischland G. m. b. H. Regelmäßiger Dampferverkehr zwischen Ribnitz u. Fischland. (Ahrenshoop, Althagen, Dierhagen, Ostseebad Ribnitz u. Wustrow.)

Dievenow, Berg, in Pommern, Moor-, Sol- und Ostseebad. Wegen seiner herrlichen, natürlichen Lage wohl das reizendste der Ostseebäder. Saison Ende Mai bis September. Auf einer 6 km langen, durchschnittlich 400 m breiten, durch den Dievenow-Arm der Oder von der Insel Wollin getrennten Landzunge frei am Meere gelegen, ist schon 1827 als Seebad besucht worden. Es zeichnet sich vor anderen Ostseebädern durch vorzüglichen Wellenschlag aus, liegt vom Walde umgeben und hat infolge der steten Luftbewegung eine gleichmäßige Temperatur. Differenz morgens und mittags nur 2—3 Grad. Eine absolut staubfreie, ozonreiche Luft, ein schöner Nord- und Südstrand sowie Wald machen Berg Dievenow vorzüglich geeignet für Erholungsbedürftige. Seit 1896 ist in einer Tiefe von 196 m eine jod-, brom- und lithiumhaltige Solquelle von großer Ergiebigkeit erbohrt, die in ein mitten im Tannenwald reizend gelegenes Badehaus geleitet wird. Im Jahre 1917 ist eine zweite Solquelle in Betrieb genommen, so daß nun Sol- Moor- und warme Seebäder in unbeschränkter Zahl verabfolgt werden können. Berg Dievenow hat guten Badestrand sowie Familienbadeanstalten, auch ein Freibad und Sonnenbad, überall gute Wege, Promenaden und außerdem den Vorzug, kein Modebad zu sein; es bietet vielmehr einfache, gemütliche, billige Verhältnisse; es herrscht überall Zwanglosigkeit und Ruhe. Privatwohnungen finden sich mit und ohne Küchen in großer Auswahl zu durchweg mäßigen Preisen. Für Selbstwirtschaften sind täglich gute, billige Lebensmittel zur Genüge zu haben. Die Hotels bieten in ihren zahlreichen, gut eingerichteten Logierzimmern angenehmen Aufenthalt und gute Verpflegung. Privatpensionen sind auch genügend vorhanden. Kurmittel: Es stehen kalte und warme Seebäder sowie beste Sol- und Moorbäder zur Verfügung. Indikationen: Affektionen der Atmungs- und Zirkulationsorgane, Gicht, Rheumatismus, veraltete Exsudate und Entzündungsreste, Skrofulose, Rachitis, Bleichsucht, organische und funktionelle Nervenleiden aller Art und dergleichen mehr. Vor allem ist Berg Dievenow ein empfehlenswerter Aufenthalt für schwächliche, erholungsbedürftige Kinder, die hier wohl immer genesen und gesunden, so daß Berg Dievenow als Kinder- und Familienbad bekannt ist. Badearzt, Post und Telegraphenamt. Evangelische Kirche im Ort. Ausflüge zu Fuß nach Kalkberg, Heidebrink usw., mit dem Wagen, dem Auto, dem Schiff nach Heidebrink, Jordansee, Misdroy, Swinemünde, Heringsdorf usw., nach Kolberg, Rügen, Bornholm usw., dann reiche Gelegenheit zur Jagd, Fischfang (Angelsport), Rudern auf dem Camminer Bodden und dem Fritzower See, Kutter-, Motorboot- und Dampferfahrten in See, gute Tennisplätze sind vorhanden. Kinderfeste, Wasserblumenkorso, Segelregatten, Feuerwerke sind jährliche Saisonvergnügungen. Kurkonzerte, Tanzvergnügungen und andere Veranstaltungen sorgen für Unterhaltung (Lesehalle in der Strandhalle). Verbindungen: Vom 1. Juni bis 31. August Schnellzugsverkehr Berlin—Cammin, von Cammin zu jedem ankommenden wie abgehenden Zug Postkraftwagenverkehr nach Berg Dievenow. Von Cammin (Hafen) Dampferverkehr gleichfalls zu jedem ankommenden wie abgehenden Zug. Außerdem besteht eine direkte tägliche Dampferverbindung Stettin—Berg Dievenow, und zwar ab Stettin 11 Uhr 15 Min. vormittags. — Die ungefähre Fahrzeit nach Berg Dievenow beträgt von Berlin 5, München 16, Stuttgart 17, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 14, Breslau 9, Frankfurt (Main) 14 Std. — Preise der Bäder: Solbad 1,50 RM., im Abonnement 1,40 RM.; Moorbad 3,50 RM., halbes Moorbad 3 RM., warmes Seebad 1 RM. — Pensionspreise: 5 bis 7,50 RM. — Kurtaxe: Vom 1. Juni bis 20. September 2 RM. pro Person wöchentlich, bei 2 Personen 1,50 RM., bei 3 bis 4 Personen 1,20 RM., bei 5 und mehr Familienpersonen 1 RM. wöchentlich pro Person. — Die auf hoher Düne jetzt neugebaute zirka 2 km lange Strandpromenade verbindet Berg Dievenow mit dem Nachbarbad Ost Dievenow. — Nähere Auskünfte sowie Prospekte übersendet auf Anfrage die Badeverwaltung. [291]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 23. Rk. 91. M. 599. D. M. Kolberg. Kr. K. Cammin.

Kraftpostverbindung nach Cammin (Pom.), Klein Dievenow

Ärzte

Dr. Held. — Dr. Neubauer.

Hotels

***Hotel-Pension Deutsches Haus. Inh.: Arthur Pischke.** Boddenpromenade 15. 2 Min. v. d. See direkt am Bodden in ruhigster, sonniger Lage. Gute u. reichl. Verpflegung zu jeder Tageszeit. Pension 6,50—7 RM. Vor- u. Nachsaison Ermäßigung. Wasserleitung. W.C. Autoparkplatz. Tel. 110.

Kurhaus Hotel Franck, Frau Agnes Franck. Promenade 52. In schönster Lage d. Ortes, direkt am Bodden, nahe Moor- u. Solbad. Vollständig renoviert. Wasserleitung. Anerk. gute Küche. Solide Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Garagen. Tel. 22. (Siehe Bildaufnahme.)

Nordhotel. — *Straßburgs Hotel. — *Strandschloß.

*Kurhaus Hotel Franck * Berg Dievenow*

Verlag: P. Bäcker, Halle a. S.

*Pension Haus Seefrieden * Berg Dievenow* Photo: Kuhnert, Berg Dievenow

*Pension Seeschlößchen * Berg Dievenow* Photo: Schulz, Berg Dievenow

Pensionen

Bernhard Krüger's Privatpension, Strandallee 19. 2 Min. v. Strande u. Solbade entfernt. Anerk. gutbürgerl. Verpflegung. Pension 5,50—7,50 RM. je nach Jahreszeit u. Lage der Zimmer. Autoauffahrt.

Pension Haus Seefrieden, Strandallee 23. Bes.: Goedtke. Behagl. einger. Zimmer m. u. o. Verpfl. Wasserleitung. W. C. Anerk. gute Küche. Mäßige Preise. Wald- u. Strandnähe. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Seeschlößchen, Frau Quirling, Kaiserstraße. Dicht am Strande in ruhiger, sonniger Lage. Erstkl. Verpfl. Solide Preise. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Willkommen, Solbadallee 7 a. Gustav Lüllfitz. Nahe Solbad in ruhiger, sonniger Lage, 2 Min. vom Strande. Gute u. reichl. Verpfl. Pension 5 bis 7 RM., je nach Jahreszeit und Lage der Zimmer.

Pension Waldfrieden, Solbadallee 86. Bes.: Heinr. Luck. Direkt am Solbade, im Walde u. 5 Min. v. d. See gel. Zimmer m. Veranden u. Balkons. Gute, bürgerl. Küche. Pension 5—7 RM, je nach Jahreszeit u. Lage d. Zimmer. Autoauffahrt.

Emil Dobberpfuhl.

Privathäuser

Haus Helene u. Margarethe, Promenade 12. Bes.: Gustav Goedtke. In Nähe d. Solbades, Kurplatzes, in ruhiger, sonniger Lage, 4 Min. v. Strande. Wohnungen m. u. o. Küche. Einzelzimmer, auch mit Balkons.

Villa Waidmannslust. An der Promenade 25. Bes.: Karl Laack. 2 Min. v. Strande. In ruhigster, sonniger Lage mit Blick auf den Bodden. Wohnungen mit u. ohne Küche, auch Einzelzimmer. Morgenkaffee. Garagen.

Haus Am Meer, Strandallee 100, Herm. Lenz. An der See in sonnigster Lage. Wohnungen m. u. o. Küche, auch Einzelzimmer. Morgenkaffee. Autoauffahrt.

Privatwohnungen

Bruss. — Aug. Dröse. — Auguste Eichhorst. — Carl Eichhorst I. — W. Eichhorst III. — Günther. — Wilh. Hauschild. — Gottl. Küst. — Krakow. — Emil Krüger. — Joh. Krüger. — Lädke. — Bernh. Lange. — Lehfeld. — Emilie Lüllfitz. — Albertine Magritz. — Friedr. Magritz. — Joh. Magritz. — Pautz. — Emilie Piepkorn. — Otto Piepkorn. — Wilh. Piepkorn. — Berta Schmiedeberg. — Emil Schmiedeberg. — Schorstedt. — Geschw. Strassburg. — Urban. — Wollenschläger. — Häuser: Anna-Liese, — Bleibtreu. — Blick a. Meer. — Eintracht. — Eleonore. — Elese-Erika. — Erholung. — Erika. — Hedwig. — Heimkehr. — Meeresrauschen. — Mee-

Berg Dievenower Solbad-Kinderheim

reswarte. — Ottilie-Anna. — Rosa u. Mein Heim. — Sommerlust. — Sonnenblick. — Stranddiestel. — Tannenheim. — Wiedersehen.

Kinderheime

Berg Dievenower Solbad-Kinderheim. Le.t. Arzt: **Dr. med. Neubauer.** Am Binnenwasser in nächster Nähe der See. Großer Park. Sonnige Räume. Erstkl. sanitäre Einrichtung, Natursole u. med. Bäder im Hause. Ärztliche Leitung. Gelegenheit zum ev. u. kath. Gottesdienst. Geeignet für allgemein der Erholung bedürftige und in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder, exsudative Diathese (Skrofulose), Rachitis, chron. Erkrankungen der Atmungsorgane, besonders der Bronchialdrüsen, chron. Erkrankungen der Verdauungsorgane und chron. Gelenkentzündungen. Das ganze Jahr geöffnet. Zentralheizung. Prospekte auf Anforderung. (Siehe Bildaufnahme.)

Konditoreien u. Cafés

Café und Restaurant. Inh.: Johannes Schmoldt. Mit Terrassenaufbau über der See gelegen. Nachmittags u. abends Künstlerkonzert. Kaffee nach Karlsbader Art. Eigene Konditorei. Großer Mittagstisch zu mäßigen Preisen. Tel. 25.

Salon-Bäder-Dampfer „Wollin" der Stettin-Wollin-Gammin-Dievenower Dampfschiffahrtsges. m. b. H.

Verkehrsgesellschaften

Ab 1. Juni bis 31. August tägl. Dampferverbindung ab Stettin nach Dievenow, Heidebrink u. Misdroy. Dampfergesellschaft Cammin (Pommern). (Siehe Bildaufnahme.)

Dievenow, Klein, in Pommern, freundliches Dorf mit etwa 230 Einw., am Fritzoer See und an der Ostsee gelegen. Es ist ein stiller romantischer Ort, in dem der Ruhe und Erholung Suchende vollste Befriedigung findet. Besonders für Lungenkranke und Brustschwache ist hier ein guter Aufenthalt, da der schöne, aus Laub- und Nadelholz bestehende Wald gegen alle rauhen Nord- und Ostwinde vollkommenen Schutz gewährt. Schöne, schattige Waldwege führen über die Sanddünen an den breiten, meistenteils steinfreien Strand, an welchem die praktisch eingerichtete Badeanstalt steht. Die Wohnungen haben fast sämtlich Kochgelegenheit. Postagentur und Telephon am Ort. Kurmittel: Kalte Seebäder, Sonnenbäder und Luftkuren sind frei. Reiseverbindung: Während der Saison täglich von Berlin Stettiner Bahnhof ein Durchgangswagenverkehr bis Cammin, von dort per Kraftpost in 20 Min. ist Klein Dievenow erreicht, oder von Stettin mit dem Dampfer bis Berg Dievenow. — Die ungefähre Fahrzeit nach Klein Dievenow beträgt von Berlin 5, München 16, Stuttgart 17, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 14, Breslau 9, Frankfurt (Main) 14 Std. Letzte Bahnstation: Cammin (Pomm.), von da Kraftpostverbindung (9 km) in 20 Min. (nur während der Badezeit). — Kurtaxe: Pro Woche 1 Person 1,50 RM., 2 Personen je 1,25 RM., 3 und 4 Personen je 1 RM., 5 und mehr Personen je 80 Pf. — Pensionspreise: 4,50 bis 6,50 RM. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [292]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 23. Rk. 91. 92. M. 599. 600. Kr. K. Cammin. D. M. Kolberg.

Kraftpostverbindung nach Cammin (Pom.), Berg und Ost Dievenow.

*Ostseebad Klein Dievenow * Strand*

Badearzt

Dr. Held (Berg Dievenow).

Hotels

Hotel u. Pension Straßburg, Frau Ida Straßburg. In Nähe d. Strandes u. Waldes. Vornehmstes u. führendes Haus. Eig. Konditorei, Bäckerei u. Café. Vorzügl. Küche. Gepfl. Biere. Pension 5,50 bis 7 RM. je nach Jahreszeit u. Lage d. Zimmer. Das ganze Jahr geöffnet. Garagen. Tankstelle. Tel. Dievenow 31. (Siehe Bildaufnahme.)

Strandhalle. — Strandhotel. — Waldhotel.

Pensionen

Haus Rintz. Gegenüber der Badeverwaltung in ruhigster Lage, 1 Min. vom Strande gel. Einzelzimmer. Mittagstisch zu mäßigen Preisen.

Haus Glück am Meer.

Privathäuser

Haus Hannemann, Strandstr. 1. 1 Min. vom Strand, dicht am Walde gelegen. Wohnungen m. Küchen u. Einzelzimmer.

Agnes. — Boddenhaus. — Erholung. — Erna. — Fortuna. — Friedensheim. — Glückspilz. — Margarethe. — Martha. — Wald- u. Seeblick. — Weidmannsruh.

*Hotel und Pension Straßburg * Klein Dievenow*

Verlag: Paul Bäcker, Halle a. S.

Kinderheime

Berg Dievenower Solbad-Kinderheim siehe unter Berg Dievenow.

Verkehrsgesellschaften

Ab 1. Juni bis 31. August tägl. Dampferverbindung ab Stettin nach Dievenow, Heidebrink u. Misdroy. Dampfergesellschaft Cammin (Pomm.). (Siehe Bildaufnahme unter Berg Dievenow.)

Dievenow, Ost, i. Pom., Fischerdorf und Villenort von etwa 200 Einw., liegt auf einer bewaldeten, 300 bis 500 m breiten und 6 km langen Landzunge, die im Süden und Westen vom Dievenowstrom (Camminer Bodden), im Norden von der Ostsee umspült wird. Landschaftlich sehr hübsch gelegen. Erfrischendes Inselklima. Angenehme Spaziergänge in nächster Umgebung und beliebte Ausflüge nach Heidebrink, dem toten See, den Kalkbergen, Cammin usw. Kurmittel: Kalte Seebäder (Familien- und Freibad), Sol-, warme See- und medizinische Bäder verschiedener Art. Solinhalationen. — Badearzt. Unterhaltungen: Konzerte, Solisten- und Tanzabende, Kinder- und Sportfeste. Hervorragende Gelegenheit für Wassersport jeder Art, besonders Segeln, Rudern und Angeln. Kurzeit: Vom 1. Juni bis 30. September. Zahl der Kurgäste 1929 = 2700 Personen. Reiseweg: Bahn Stettin—Cammin i. Pom. (Endstation), von da mit Dampfer oder Auto in einer halben Stunde nach Dievenow. Gepäck stets nach Ost Dievenow aufgeben. Durchgehende Wagen Berlin—Cammin i. Pom. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ost Dievenow beträgt von Berlin 5, München 16, Stuttgart 17, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 14, Breslau 9, Frankfurt (Main) 14 Std. — Kurtaxe: Person und Woche 2 RM.; Familien von 2 Personen 1,50 RM., von 3 und 4 Personen 1,20 RM., von 5 und mehr Personen 1 RM. je Person und Woche. Ärzte und Familien sowie Kinder unter 5 Jahren kurtaxfrei. — Pensionspreise: Vorsaison 4,50—5 RM., Hauptsaison 5,50—6,50 RM. — Sportgelegenheiten: Segeln, Rudern, Angeln, Jagd. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [293]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 23. Rk. 91. M. 509. Kr. K. Cammin, D. M. Kolberg.

Kraftpostverbindung nach Cammin (Pom.).

Photo: H. Marx, Ost Dievenow

*Ost Dievenow * Scene aus dem Familienbad*

Haus Charlotte

Speisehalle

Villa Emma

Pension Charlotte-Emma * Ost Dievenow

Photo: Heinrich Marx, Ost Dievenow

Erholungsheim Silvana * Ost Dievenow

Badearzt: Dr. med. Held.

Hotels

Dievenower Hof. Bes.: Martha Pietsch. Promenade, Freundl. Zimmer mit anerkannt guter bürgerl. Verpflegung.

Hotel-Pensionen

Erholungsheim Silvana des Bundes Deutscher Reichsbahn-Insp. u. Amtmänner, Berlin SW 19, Seydelstr. 7. Direkt am Bodden und 3 Min. v. Strande gel. Großer parkartiger Garten. Beste u. reichl. Verpfl. Pension v. 6 RM. an je nach Jahreszeit u. Lage d. Zimmer. Kurzeit v. 1. Mai—Ende Sept. Ab Cammin Post- u. Dampferverbindung zu jedem Zuge. Tel. Berg Dievenow 14. (Siehe Bildaufnahme.)

Erika. — Hermannshöhe. — Onkel Toms Hütte. — *St. Hubertus. — Waldhalle. — Waldschlößchen. — Zur Fähre.

Pensionen

Pension Charlotte-Emma. Bes.: Aug. Brüggemann. Tel. 57. In ruhiger Lage. 2 Min. v. Walde u. Strand. Gute u. reichl. Verpfl. Bürgerl. Mittagstisch. Älteste Pension am Platze. (Siehe Bildaufnahme.)

Hertha. — Iduna. — Loreley. — Sorgenfrei.

Privatwohnungen, Häuser und Villen

Anna. — Berta. — Charlottenruh. — Dora. — Edith. — W. Erdmann I. — Erika-Marie. — Franziska. — Fridolin. — G. Gust. — K. Gust. — Wwe. Haufschild. — Hedwig. — Herta. — Hildegard. — Iduna. — Johanne. — Karola. — Käthe. — Wwe. Krüger. — Lierow. — Loreley. — Luise. — E. Mähl. G. Manno. — Martha. — Sarnow. — Sonnenschein. — Therese. — Undine. — Vineta. — Waldblick. — Waldesruh. — J. Ziechmann. — Alb. Ziechmann. — Wwe. Zühlke.

Dievenow, West, in Pommern, ein ruhiger, kleiner Badeort an der Westseite der Dievenowmündung. Vorzüglicher steinfreier, breiter Badestrand. 2 Pensionate, billige Wohnungen und mäßige Kurtaxe. Günstige Gelegenheit zum Angeln, Rudern und Segeln. Beliebte Ausflüge und Wasserfahrten nach Ost und Berg Dievenow, Heidebrink und Cammin. Kurmittel: Kalte Seebäder. — Arzt in Ost und Berg Dievenow. Kurzeit vom 1. Juni bis Ende September. — Bahnstation für West Dievenow ist Cammin, an der Linie Stettin—Cammin; von dort Dampfschiffverbindung. — Die ungefähre Fahrzeit nach West Dievenow beträgt von Berlin 5, München 16, Stuttgart 17, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 14, Breslau 9, Frankfurt (Main) 14 Std. — Als Kurtaxe wird nur eine kleine Beihilfe erhoben, die gestaffelt ist und 4 bis 5 RM. für die ganze Kurzeit ausmacht. Die Seebäder sind frei. — Pensionspreise: 5 bis 6,50 RM. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher. [294]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 23. Rk. 91. 122. M. 599. Kr. K. Cammin. D. M. Kolberg.

*Bütow's Hotel * West Dievenow* Photo: Bavaria Gm.b.H. Berlin S 14

Hotels

Bütow's Hotel-Pension, vormals Gustav Rüchel. Bes.: Max Bütow. Am Dievenowstrom gelegen. Mit herrl. Aussicht auf Ost Dievenow. Eig. Konditorei. Gute u. reichl. Verpfl. Pension 5 bis 6,50 RM. je nach Jahreszeit. Unterhaltungsmusik u. Reunions. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. Heidebrink 6. (Siehe Bildaufnahme.)

Pensionen

Muske.

Privatwohnungen

Eichhorst. — Frohreich. — Gaedtke. — Gustav Haak. — Wilh. Haak. — Krakow. — Joh. Krüger. — Karl Krüger II. — Pardeike. — Wilh. Rüchel I. — Wilh. Rüchel II. — Schmiedeberg.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Eckernförde, Ostseebad mit 10 000 Einwohnern, liegt an der breiten Eckernförder Bucht mit Ausblick auf die freie Ostsee. Prächtige Brandung in Ausdehnung von mehreren Kilometern. Die Eckernförder Bucht wird umrahmt von hohen Buchen- und Nadelwäldern. Dadurch ist Eckernförde nicht nur ein Seebad, sondern auch ein durch landschaftlichen Liebreiz ausgezeichneter Luftkurort. Eckernförde besitzt einen etwa 2 km langen, völlig steinfreien Sandstrand. Eine stattliche Badeanstalt, abweichend in der Anlage von den meisten anderen Bädern, ermöglicht nach dem Bade ein lustiges Tummeln in Luft, Sand und Sonne. Seit zwei Jahren ist aber auch das freie Baden vom Strandkorb aus gestattet. Eckernförde zeichnet sich durch ein ungezwungenes, ruhiges Badeleben aus. Trotzdem werden von der Badeverwaltung vielerlei Abwechslungen wie Strandfeste, Tanzturniere usw. geboten. Strandkonzerte finden regelmäßig statt. Gelegenheiten zum Tennis, Angel- u. Rudersport sind reichlich geboten. Es herrscht ein gemäßigtes Klima und reine, staubfreie Luft. Unmittelbar neben dem Strandgelände, welches durch eine neu angelegte Promenade in der ganzen Länge begangen werden kann, liegt die gut gepflegte, saubere Parkanlage. Zur Unterhaltung der Anlagen des Bades wird eine der Zeit entsprechende mäßige Kurtaxe erhoben und richtet sich je nach der Dauer des Aufenthalts. Kurmittel: Kalte Seebäder, warme Bäder in einer neuerbauten Badeanstalt. Heilerfolge bei chronischen Katarrhen der Atmungsorgane, Skrofulose, Rachitis, Blutarmut, Rheumatismus, Neurasthenie. Auch zur Erholung nach Überarbeit sowie zur Nachkur nach anderen Badekuren geeignet. 6 Ärzte und Apotheke. Kurzeit vom 1. Mai bis 30. September. Eckernförde hat Kraftpostverkehr und ist Station der Bahnlinie Kiel—Eckernförde—Flensburg. Die ungefähre Fahrzeit nach Eckernförde beträgt von Berlin 7½, München 18½, Stuttgart 19½, Dresden 11, Leipzig 10, Hamburg 3, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 11½, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 13 Std. — Letztjährige Preise: Kurtaxe für Einzelpersonen: a) 1 Woche 5 RM., b) bis 14 Tage 7,50 RM., c) bis 4 Wochen 10 RM., d) über 4 Wochen 15 RM., Familie 2 Personen a) 7,50, b) 12, c) 18, d) 25 RM., Familie 3 Personen a) 12,50, b) 16, c) 22, d) 30 RM., Familie 4 Personen a) 15, b) 20, c) 24, d) 33 RM., Familie über 4 Personen a) 20, b) 25, c) 28, über 4 Wochen 36 RM. Die Kurtaxe für 1929 ist um Geringes höher als die oben angegebenen. Vorsaison bis 1. Juni und nach 1. September 50% Nachlaß, Dienstboten volle Taxe. Bademonatskarten: Erwachsene 8, Kinder 4 RM. — Pensionspreise: Von 4,50—5 RM. an, in der Hauptsaison von 6 RM. an, in Privatpensionen billiger. — Auskunft durch die städt. Badeverwaltung. [335]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 8. Rk. 58. 57. M. 303. 302. D. M. Kiel. U. K. Schleswig.

Kraftpostverbindung nach Rendsburg, Schleswig, Kiel und Sehestedt.

Ärzte

Kreisarzt Med.-Rat Dr. Schütt. — San.-Rat Dr. Henningsen. — San.-Rat Dr. Juhl. — Dr. Jureitzka. — Dr. Petersdorf. — Dr. Wagner.

Zahnärzte

Dr. Dibbern. — Dr. A. Laible. — Dr. Rohweddder.

Dentisten

Gudath. — Hoffmann.

Apotheke: Zeigermann.

Hotels

Bahnhofshotel. — Kurhotel Seegarten. — Stadt Hamburg. — Stadt Kiel.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Dehn. — Deutsches Gasthaus. — Rathalle. — Sandkrug.

Pensionen

Frank. — J. P. Lorentzen. — Lorenz. — Maßmann. — Matthiessen. — Pönitzsch. — H. Rehse. — Geschw. Reusch. — Frau Schmidt. — Schneider. — Staak. — J. Tietje. — Wald. — Zipfel.

Privatwohnungen

Coltzau. — Heck. — Hesse. — Holtorf. — P. Maaßen. — Michelsen. — Möller. — Rathgen. — Schenke.

Freest (Vorpomm.) an der Ostsee, unmittelbar an der Peenemünder Mündung, dem Orte Peenemünde gegenüber gelegen. Fischerdorf mit 500 Einwohnern. Westlich hinter dem Orte ein ausgedehnter Wald. Ruhiger, kleiner Badeort. Autoverbindung zwischen Freest und Wolgast. — Auskunft durch den Gemeindevorstand und Badeverwaltung. [418]

Gasthöfe

A. Heilmann. — Joh. Lüders.

Pensionen

Heilmann. — Lüders.

Fulgen bei Rewahl, 10 Minuten von Brunshaupten. Ruhige, angenehme Lage unmittelbar am Strande. Großer geschützter Garten. Landaufenthalt. Sehr gute Verpflegung. Mäßige Preise. Keine Kurtaxe. Auskunft durch den Besitzer E. Wittholz. Tel. 166.

Gaarz siehe unter **Alt Gaarz.**

Georgenswalde (Samland), an der samländischen Bernsteinküste, unmittelbar am Strande, hübsch gelegen, von ausgedehnten Waldungen umgeben. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [463]

Hotels u. Gasthäuser

Kurhaus. — Vier Jahreszeiten. — Waldhaus.

Pensionen

Dombrowski. — Lorenz. — Villa Meeresblick.

Glowe auf Rügen, freundliches Fischerdorf mit 250 Einw., in der Mitte zwischen Stubbenkammer und Arkona, unmittelbar an der Ostsee gelegen. Steinfreier, sandiger Badestrand westlich bis Breege sich erstreckend. Schöner Nadelwald mit Promenadenwegen. Unmittelbar bei Glowe der Vorsprung Königshörn mit schönem Fernblick. Freibad. — Keine Kurtaxe. — Arzt und Apotheke im benachbarten Sagard, das auch Bahnstation für Glowe (Linie Stralsund—Bergen—Saßnitz) ist. Die ungefähre Fahrzeit nach Glowe beträgt von Berlin 7, München 17, Stuttgart 18, Dresden 9½, Leipzig 8½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 16, Köln 14½, Breslau 10, Frankfurt (Main) 15 Std. Letzte Bahnstation: Sagard, von da weiter mit Kraftpost (8 km). — Pensionspreise: 4 bis 6 RM. — Glowe ist Freibad. Kurtaxe wird nicht erhoben. Die Gäste haben lediglich einen Verwaltungsbeitrag von 50 Pf. pro Gast und Woche zu entrichten. Kinder unter 16 Jahren sind frei. — Sportgelegenheiten: Ruder- und Segelsport. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [475]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 42. M. 259. 260. D. M. Stralsund. S. K. Insel Rügen.

Kraftpostverbindung: Schnellste Verbindung mit Postkraftwagen nach Sagard.

Ärzte

Dr. Krüger. — Dr. Modrow (Sagard).

Hotels und Gasthöfe

Bandelin. — Strandhotel. — Zur Schaabe.

Pensionen

Frau Sikora. — Ernst Wessel.

Privatwohnungen

August Bandelin. — Otto Bandelin. — Otto Bandelin II. — P. Bandelin. — Fr. Dähn. — Alb. Dröse. — C. Laack. — H. Martens. — Else Möller. — R. Niemann. — J. Radvan. — Frau H. Ruge. — Herm. Ruge. — Bertha Speer. — F. Wessel. — Chr. Westphal. — W. Wüstenberg.

Glücksburg (Ostsee) an der Flensburger Förde (Schleswig-Holstein). Viel besuchtes Ostseebad, zwischen schönen Buchenwäldern gelegen, die von mehreren malerischen Seen eingeschlossen sind; im waldumrauschten Schloßsee das überaus stimmungsvolle alte Schloß der Herzöge von Schleswig-Holstein-Glücksburg. Auskunft durch die Kurverwaltung. [476]

Ärzte

San.-Rat Dr. Schmidt. — Dr. Holm. — Dr. Köster.

Dentisten

Rehders.

Apotheken

Kronenapotheke.

Sanatorien

Dr. Köster.

Hotels und Gasthöfe

*Kurhaus. — Bahnhofshotel. — Fernsicht. — Ruhetal. — Stadt Hamburg. — Strandruh. — Bürgerl. Gasthaus.

Pensionen

Frl. Hansen. — H. Henningsen. — Kur- u. Erholungsheim. — A. Meyer. — Frau A. Petersen.

Erholungsheime

Diakonissenheim Haus Elim.

Zimmervermietungen

Frau Andresen. — H. Hansen. — Jörgensen. — Prof. Kilian. — Fr. Köhler. — Navassartian. — Philippsen. — Rudolf. — Selsbak. — J. Stoldt.

Kinderheime

Kindergenesungsheim St. Ansgar. — Kreiskinderheim Villa Helene.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Göhren (Rügen), Ostseebad und Luftkurort auf der Insel Rügen (60 m ü. d. M.), an der Südostseite der Insel auf einem Vorsprung der Halbinsel Mönchgut, auf einem Hügelrücken, von Wald umgeben, gelegen, von drei Seiten von Wasser umschlossen. Infolge der reinen Seeluft, vereint mit den ausgedehnten Nadel- und Laubwaldungen, ausgezeichnete heilwirkende, klimatische Verhältnisse. Fester, weißsandiger, steinfreier Badegrund. Kräftiger Wellenschlag; häufige starke Brandung. Nach der Höhe der Düne breite, feste Strandpromenade. Schöne Waldwege mit Ruhebänken und Fernsicht auf die See. Lohnende Ausflüge zu Fuß, ferner Seefahrten nach Sellin, Binz, Saßnitz, Stubbenkammer und Arkona, wohin täglich Dampfer verkehren. Kurmittel: Kalte Seebäder sowie warme Seebäder in komfortabel ausgestatteter Warmbadeanstalt. Familien-, Damen- und Freibad. Medizinische Bäder, Terrainkuren. Kurzeit: Für die Seebäder 15. Mai bis Ende September. Für die Luftkur: Mai bis Oktober. Pensionspreise von 5 RM. an. — Badearzt und Apotheke. Unterhaltungen: Kurkonzerte am Strande. Lesehalle im Warmbad. — Wasserleitung, elektr. Licht, Kanalisation. — Kurtaxe 1928: In der Zeit vom 20. Mai bis 30. September bei Aufenthalt über 2 Wochen 1 Person = 18 RM., 2 Personen = 26 RM., 3 Personen = 34 RM., 4 Personen = 40 RM., 5 und mehr Personen einer Familie = 43 RM. Nach dem 1. September eintreffende Kurgäste zahlen die Hälfte. Kürzere Zeit geringere Kurtaxe. Kinder unter 6 Jahren frei. Praktische Ärzte mit Familien kurtaxfrei. Kalte Seebäder frei. — Sport: Tennis (drei neu angelegte Tennisplätze). — Göhren ist Bahnstation der Kleinbahn Putbus—Göhren und über Stralsund, Bergen, Putbus zu erreichen, auf dem Wasserwege über Stettin und Swinemünde oder über Greifswald. — Die ungefähre Fahrzeit nach Göhren beträgt von Berlin 7½, München 18½, Stuttgart 19½, Dresden 11, Leipzig 10, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 16, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 16½ Std. Auskunft durch die Badeverwaltung. [482]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 64. M. 370. 316a. D. M. Stralsund. S. K. Insel Rügen.

Kraftpostverbindung: Kraftpostsonderfahrten über Putbus, Bergen, Stubbenkammer nach Arkona.

Ärzte: Dr. Wiechell.

Zahnärzte: Dr. Müsebeck.

Dentisten: Eggebrecht.

Apotheke: Rheder.

Hotels

***Hotel und Pension Seestern mit Nebenvilla. Erstklassige Verpflegung. Streng solide Preise. Ruhige, staubfreie Lage.** Sonnige Balkonzimmer. Tel. 21. Bes.: Kurt Gager.

Hotel Strandeck. Inh.: Lardschneider.

*Borgmeyer. — *Brandenburg. — *Central. — *Deutsches Haus. — Göhrener Hof. — *Kurhaus, früher Strandhotel. — Waldhotel. — Wendt. — Zum Hövt. — Zur Linde.

Christliche Hospize

Gottesgruß.

Pensionen

Pension Haus Halliger. Ruhige, staubfreie Lage an der Waldpromenade. Vornehmes Haus. Inh.: W. Halliger.

Pension Quisisana. Inh.: R. Falk. Altrenommiertes Haus. Ruhige Lage. Wenige Min. vom Strande. Gute u. reichl. Verpfl. Tel. 82.

Villa Undine. Zahnarzt Dr. Müsebeck.

Häuser: *Aegir. — Borussia. — Brunhilde. — Burg Niedeck. — Dünenhaus. — Fortuna. — Heidelberg. — Herthaburg. — Imperator. — Kaiserkrone. — Mecklenburg. — Meeresgruß. — Speranza. — Villen: Auguste. — Borgwardt. — Buskam. — Coloreta. — Deutschland. — Edelweiß. — Erholung. — Fernsicht. — Hanni. — Hedwig. — Heimkehr. — Hohenzollern. — Jahnsruhe. — Käthe. — Klickow. — Max. — Minna. — Nordstern. — Ohl. — Rheingold. — Seeblick. — Seerose. — Seesicht. — Stranddistel. — Viktoria. — Waldesheim. — Waldrose. — Waldperle. — Zum kühlen Strande.

Privatwohnungen, Häuser und Villen

W. Damp. — C. Franz, Wwe. — Gemeindehaus. — W. Genz. — Groth. — Gutknecht. — Kantor Krüger. — H. Schmidt II. — A. Wittmiß. — C. Wittmiß Wwe. — Häuser: Elgeti. — Götz. — Gustmann. — Kehrwieder. — Kliesow. — Paul Krüger. — Puthus. — Voß. — Villen: Am Meer. — Anna. — Binz. — Christiane. — Concordia. — Daheim. — Eintracht. — Elisabeth. — Elise. — Elise-Niemann. — Emmi. — Flora. — Gertrud. — Granitz. — Hoffnung. — Hohenzollern. — Hornebura. — Irma. — Kastanienschlößchen. — Looks. — Loreley. — Luther. — Mann. — Margarete. — Maria. — Minerva. — Odinshöh. — Otto. — Renz. — Rheingold. — Rugia. — Sanssouci. — Seeadler. — Seefisch. — Seefrieden. — Schmidt. — Sirene. — Strübing. — Tietz. — Trautheim. — Trudiesheim. — Vergißmeinnicht. — Waldesruh. — Waldfrieden. — Wiechell. — Wilhelmshöhe. — Willisheim. — Zernisch. — Zobel. — Zur schönen Aussicht.

Fremdenheime

Villa Delphin. Bes.: Architekt C. P. Menge. Beste Lage. Dicht am Wald u. Badestrand gelegen. Zimmer ohne Pension. Tel. 48

Villa Sonnenschein. Bes.: Wilhelm Awe. Ruhige Lage. Zimmer ohne Pension. Solide Preise.

Graal! Welcher Zauberklang liegt in diesem Wort! Wie mit geheimnisvoller Macht zieht es den Fremdling ans nordische Gestade, wo die weißen Gebilde der Fremdenhöfe wie ein Märchen, wie ein Waldgeheimnis durch das Dämmerlicht des grünen Forstes leuchten, wo das Meer mit gewaltigem Schlag gegen die schneeige Dünenküste prallt und seine brausende Stimme mit dem Rauschen der Wälder zum machtvollen Gesang sich vereint. Uralte verwitterte Eichen, schlanke dunkle Kiefern und Tannen, silbern glänzende Buchen und helleuchtende Birken bilden meilenweite Bestände und bergen träumerische Wiesen mit äsendem Hochwild. Reizvolle abwechslungsreiche Waldwege, stille schattige Ruheplätzchen, einsame Küstenstrecken und buntbewegtes Strandleben, wogende Kornfelder und blumige Auen, alles findet man hier in reicher Fülle. Graal nimmt

Ostseebad Graal i. Mecklenburg ★ Badestrand

eine Sonderstellung unter allen Badeorten ein, da es ringsum — auch nach der Seeseite — von Hochwald eingeschlossen ist, so daß der Ort vor rauhen Winden vollkommen geschützt ist und deshalb auch in der Vor- und Nachsaison besonders zu bevorzugen ist. Wer nach Graal kommt, darf nicht den Luxus und das rauschende Leben eines Weltbades erwarten. Dafür aber bietet ihm Graal an Naturschönheiten und an Heilmitteln mehr als irgendein anderer Badeort. Wer der geräuschvollen Großstadt mit ihrem nervenaufreibenden Leben und Treiben entfliehen will, wer die Ruhe sucht und doch zeitweise Geselligkeit und Anregung liebt, wer nach Krankheitsfällen oder Schwächezuständen Erholung sucht in absolut reiner, stärkender Wald- und Seeluft, wer seinen Körper kräftigen und Herz und Gemüt erfrischen will, der komme nach Graal! Und er wird hier Befriedigung finden, den hübschen sauberen Ort und auch seine Bewohner, die nach Kräften für das Wohl ihrer Gäste sorgen, liebgewinnen und im folgenden Jahre, wenn die Sommersonne höher steigt und er wieder den Lockungen der See erliegt, gern in unseren waldumrauschten Seebadeort zurückkehren. Graal in Mecklenburg, inmitten dreier großer Hochwälder an der Ostseeküste gelegen. Seebad und Waldluftkurort. Geschützte Lage, daher besonders auch für Herbst- und Winterkur geeignet. (Im Jahre 1925 von 6000 Kurgästen besucht.) Etwa 600 Einw. Kurmittel: Warme und kalte Seebäder. Luft- und Sonnen- sowie medizinische Bäder. Freibad, Familienbad, Warmbad. Schöner Badegrund. Prächtige Kurpromenade mit weit in die See hinausgebauter Landungsbrücke. Ausgedehnte Spaziergänge durch viele waldreiche Forsten und an der See. — Arzt u. Apotheke. — Kurtaxe einschließlich Bäder: Beim Aufenthalt bis zu 8 Tagen für 1 Person 7 RM., für 2 Personen 12 RM., für 3 Personen 16 RM., für jede weitere Familienperson 2 RM.; bei längerem Aufenthalt für 1 Person 12 RM., für 2 Personen 21 RM., für 3 Personen 28 RM., für jede weitere Familienperson 3 RM. Kinder bis zum vierten Jahr kurtaxfrei. Dienstboten zahlen Kurtaxe. Ärzte, ausgenommen Zahnärzte, frei. Bis zum 1. Juni oder nach dem 16. September die Hälfte der Kurtaxe. — Pensionspreise: Hochsaison 6—10 RM. täglich, Vor- und Nachsaison 5—8 RM. — Sport: Tennissport. Wassersport: Angeln, Rudern, Segeln. Schießstand. — Post u. Telegraph. Graal ist trotz seiner abgeschlossenen Lage sehr leicht und schnell zu erreichen, da es unweit der großen internationalen Route Berlin— bzw. Hamburg—Warnemünde—Kopenhagen liegt. Während der Saison durchgehende Bahnwagen von Berlin. Die ungefähre Fahrzeit nach Graal beträgt von Berlin 4½, München 15½, Stuttgart 16½, Dresden 8, Leipzig 7, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 11½, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 13 Std. — Luftverkehr: Nächst gelegener Flugplatz Warnemünde (15 km Entfernung). — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch die Badeverwaltung in Graal (Meckl.b.). [494]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 433. 434. Rk. 86. 61. E. sf. 20. U. K. Rostock. D. M. Rostock.

Kraftpostverbindung mit Ribnitz; außerdem mit Warnemünde während der Badezeit.

Ärzte: Dr. Salinger.

Zahnärzte
Dr. Wessel.

Dentisten: A. Lindberg.

Apotheken
Filiale der Apotheke Ribnitz i. M.

Sanatorien
Sanatorium Sonnenhof Dr. Julius Salinger. Zentralheizung. (Siehe Abschn. Heilanstalten.) Tel. Müritz 220.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

* **Hotel u. Pension Cecilie u. Waldmannsruh.** In nächster Nähe d. Hochwaldes u. der See. Neuzeitl. einger. Zimmer, teils m. Veranden u. Balkons. Vor- u. Nachsaison ab 6 RM., Hauptsaison ab 7,50 RM. Tel. Müritz 212.

***Kurhaus Strandperle. Bes.: Gustav Eggers. Das führende Haus am Platze in allerbester Lage, direkt am Wald u. d. See am nächsten. Tel. Müritz 294.**

Hotel u. Pension „Fürstenhof". Bes.: A. Fischer. Tel. Müritz 228. Tel.-Adr.: Fürstenhof-Graal. Vornehmes Haus nahe Wald u. See. 85 gute Betten, fließ. w. u. k. Wasser. Gedeckte Veranden. Zentralhzg. Autogaragen. Gr. neuerbauter Saal.

Hotel u. Fremdenheim „Haus Grahl" mit Dependance „Villa Christiania". Bestempfohlene Häuser. Bes.: E. Grahl. Tel. 208.

***Hotel Lange. Bes.: Paul Lange. Tel. 305. Altbek. Haus. Bad. Zentralheizung. Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise.**

Waldhotel. Bes.: Hans Uplegger. Erstes Haus v. d. See, direkt am Hochwald. Anerk. mecklb. Küche. Jahresbetrieb. Autogarage. Station A. D. A. C. Fernsprecher Müritz 211. Prospekt anfordern.

Weitere Hotels

Bahnhofshotel. — Erika. — Fürstenhof (siehe Anzeige). — Post. — Seeschloß. — Waldfrieden. — Waldperle. — Deutsches Haus.

Pensionen

Pension Haus Alexandra. Unmittelbar an Wald u. See gel. Beste Verpfl. Garage. Tel. Müritz 230. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Haus Buchenhof, direkt a. Wald, dem Strand am nächsten. Vorzügl. einger. Zimmer mit guten Betten, teils mit Loggien. Beste Verpflegung. Autounterkunft. Seewasserwarmbad im Anbau. Tel. Müritz 264.

Pension Edelweiß. Nahe Wald u. See. Anerkannt gute Küche. Pension Vor- u. Nachsaison ab 5,50 RM., Hauptsaison ab 7,50 RM. Heizbare Zimmer, daher Vor- u. Nachsaison zu empfehlen. W. C.

Pension „Haus Friede“, in ruhigster Lage am Walde, 5 Min. v. d. See. Modern einger. Fließ. Wasser in jedem Zimmer. Beste Verpflegung.

Pension Haus Gadow. Fernruf Müritz 307. Vorn. Pensionshaus; zweites Haus von Wald u. Seebrücke.

Pension Haus Graalsburg. Bestens empfohlen. 3. Haus v. Strand u. Wald. Vor- u. Nachsaison 5—6,50 RM., Hauptsaison 7—8,50 RM. einschl. Bedienung. Tel. Müritz 301. Anfragen sind zu richten an Elis. verw. A. Wlokka.

„Haus Wenden“. Vorn. christl. Pensionshaus, i. besonders ruhiger Lage a. Walde, 3 Min. v. Strande. Anerk. gute Küche. Vor- u. Nachsaison 6 RM. Hochsaison 8 RM. Tel. Müritz 247.

*Pension Haus Alexandra, Bes.: L. Fiedler * Graal*

Weitere Pensionen

Augusta. — Baltia. — Castle-Mona. — Christa. — Felsenburg. — Friede. — Fürstenhof. — Gisela. — Graalsburg. — Heiderose. — Hubertusburg. — Kehrwieder. — Margarete. — Mimsi. — Prima-Vera. — Quenzel. — Schlüter. — Sieglinde. — Villa Alexandrine. — Waldperle. — Waldtraut. — Antonie. — Heideprinzeß. — Odin.

Logierhäuser

Alm. — Birkeneck. — Buchenhof. — Charlotte. — Daheim. — D. Eckhardt. — H. Eckhardt. — Edda. — Fett. — Flora. — Fortuna. — Gustava. — Hahn. — Harder. — Heideprinzess. — Heimchen. — Hohenstein. — Hortensie. — Irene. — Johanna. — Jörck. — Klingenberg. — Lorenz. — Martha. — Mein Haus. — Meining. — Ostseeheim. — Paula. — Prima-Vera. — Quisisana. — Schäning. — Schreiber. — Schuldt. — H. Schwedt. — W. Schwedt. — Seehause. — Seier. — Sonnenschein. — Tanneck. — Tannenburg. — F. Thiel. — W. Thiel. — Ursula. — Viktoria. — Waldessaum. — Grebbin. — Herta. — Kollmorgen.

Kinderheime: Hoff.

Küchenwohnungen

Haus „Birkeneck“, direkt am Walde und durch diesen in 8 Min. die See zu erreichen. Küchenwohnung m. Balkon u. Veranden. Fließ. Wasser u. Heizung. W. C.

Autovermietung

Autoruf Müritz 230. Moderne Limousine. Zuverlässig, pünktlich.

Gribow (Kr. Kolberg) in Pommern, freundliches Fischer- und Bauerndorf mit etwa 500 Einw., zwischen Kolberg und Kolberger Deep gelegen. Kleines Seebad. Sandiger Badestrand. Kurmittel: Kalte Seebäder (frei). — Posthilfsstelle im Orte. — Bahnstation für Gribow ist Altwerder an der Linie Treptow—Kolberg; von da in einer Wegstunde nach Gribow, oder Bahnfahrt bis Kolberg, von dort in einer Wegstunde nach Gribow. Die ungefähre Fahrzeit nach Gribow beträgt von Berlin 6½, München 17½, Stuttgart 18½, Dresden 10, Leipzig 9, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 10, Köln 15½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 15½ Std. — Dauer der Saison: Vom 15. Mai bis zum 15. September. Während der Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. — Kurtaxe: Eine Person 1 RM., 2 Personen 1,50 RM., Familien 2 RM. wöchentlich. Kinder unter 6 Jahren frei. — Auskunft durch den Gemeindevorstand und Badeverwaltung. [502]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 24. Rk 93. M. 520. 521. D. M. Kolberg.

Hotel: Ostsee. Gasthöfe: Marth. — Pietsch.

Grieben (Hiddensee) siehe unter **Kloster-Grieben (Hiddensee).**

Grömitz, Ostseebad in Holstein. Grömitz liegt unmittelbar am offenen Meere auf einem terrassenartig aufsteigenden Höhenzuge, der Fernsichten bis zur Stadt Lübeck und über die Lübeckerbucht hinweg bis zum Lande Mecklenburg gestattet. Landeinwärts ist der Ort vor Winden völlig geschützt, und nur den östlichen über See kommenden Winden ist der Zutritt offen. Da die ozonreiche, keimfreie Seeluft in hohem Grade weich und den Lungen und Nerven wohltuend ist, wird der Badeort auch immer mehr als Luftkurort aufgesucht und trägt Grömitz mit Recht die Bezeichnung: „Familienbad der Sonnenseite.“ An Einrichtungen sind vorhanden: Seebadeanstalt für Herren und Damen, Familienbad, warme Seebäder, Promenadenwege, breiter Strand, Freibad. Eine Kurkapelle sowie die beiden großen Strandhallen sorgen

Fehmarn-Linie
Burg (Fehmarn)
Telefon Burg 273

Werktags täglich 16,15 Uhr (Sonnabends 25 Min. später) schnellste und direkte Verbindung nach den Ostseebädern **Kellenhusen, Dahme** und **Burg (Fehmarn),** ferner täglich 8,05 Uhr (Sonnabends auch 11,20 Uhr) nach **Travemünde,** Dienstags und Freitags bis **Lübeck.**

für Belebung des Badebetriebes. — Kurtaxe: Für die ganze Kurzeit: Personen über 14 Jahre 7 RM., 6 bis 14 Jahre 3,50 RM., Kinder unter 6 Jahren und Dienstboten sowie Ärzte mit Familien kurtaxfrei. — Pensionsrichtpreise. Hauptkurzeit 6 und 7 RM., vor- und nachher 4,50 und 5 RM. — Sport: Ruder- und Segelsport. — Reiseverbindungen: Seeweg: ab Travemünde direkte Dampferverbindung. Landweg: Bahnstation Neustadt i. Holstein, von da Kraftpost (siehe Eisenbahnfahrplan und Schiffahrtsweg). — Die ungefähre Fahrzeit nach Grömitz beträgt von Berlin 5, München 16, Stuttgart 17, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 1½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 9, Breslau 9, Frankfurt (Main) 14 Std. Auskunft durch die Badeverwaltung, Fernsprecher Cismar Nr. 150. [504]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 19. Rk. 84. M. 501. D. M. Rostock.

Kraftpostverbindung: 1) Neustadt—Grömitz—Cismar—Kellenhusen—Dahme, 2) im Sommer mit offenem Aussichtswagen von Grömitz über Eutin in die Holsteinische Schweiz.

Ärzte

Dr. Danckwardt.

Dentisten: Frahm. — Krähling.

Apotheken

Fil. d. Apoth. in Cismar.

Hotels und Gasthöfe

Ehlerts Hotel. — Gosch-Hotel. — Hameisters Hotel. — Hotel Kaiserhof. — Hotel Seeburg. — Strand-Hotel. — Zum grünen Tal. — Kurhaus zur schönen Aussicht.

Pensionen

Pension „Zu den vier Linden". Unweit Strand. Gutbürgerliches Haus. Mäßige Preise. Tel. Cismar 42.

Weitere Pensionen

Beckmann. — Claussen. — Dornröschen. — Emma. — Ferienglück. — Fernsicht. — Fortuna. — Glüsing. — Gold. Ruhe. — Hamburger Heim. — Hedwig. — Kaack. — F. Klahn. — Klinkforth. — Kurhaus am Meer. — Langhans. — Fritz Langbehn. — Martin Langbehn. — Martinus. — Oland. — Olga. — Schloß am Meer. — Seebad. — Seeblick. — Seelust. — Seemöwe. — Seenixe. — Sonneck. — v. Soosten. — Storm (Landhaus). — Strandburg. — Strandfee. — Strandidyll. — Strandperle. — Strandschloß. — Tannenburg. — Villa am Meer. — Villa Storm. — Frau Wanner. — Zur Hoffnung. — Zur Mühle. — Wagrien.

Banken

Commerz-Bank in Lübeck, Geschäftsstelle Grömitz. Tel. 36.

Schiffsverkehr

Fehmarn-Linie, Burg (Fehmarn). (Siehe Fußleiste.)

Täglich 10,45 Uhr schnellste direkte Verbindung über Travemünde mit Dampfer **„Möwe", „Seemöwe"** und **„Silbermöwe"** der **Ostseebäder-Linie,** Kapt. H. Krohn, Travemünde. Tel. 876. (Fahrpläne kostenlos.)

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Groß Kuhren (Samland) in Ostpreußen (40 bis 60 m ü. d. M.), mit 900 Einw., auf drei Seiten von der See, auf der vierten von Wald umgeben. Baden frei. Ein entzückender Kurgarten steht allen Gästen frei zur Benutzung. — In der Kurhalle ab 15. Juni bis 15. August täglich Nachmittags- und Abendkonzerte; die Kurhalle an dem Dünenstrande ist sehenswert. — Unterhaltungen: Konzerte, Reunions, Strand- und Kinderfeste. Kurzeit: Vom 1. Juni bis 30. September. — Hübsche Umgebung. Bewaldete Bergzüge. Schöne Waldspaziergänge und lohnende Wanderungen, nach der Rosenschlucht mit dem seltsam geformten Zipfelberg, nach Klein Kuhren, nach der Groß Dirschkeimer Schlucht mit steil aufragenden Wänden usw. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 bis 6 RM. — Arzt im Orte. — Vom Bahnhof Warnicken (Linie Königsberg—Warnicken) ist Groß Kuhren in 30 Minuten Fußweg zu erreichen oder in 45 Minuten längs der schönen, hoch gelegenen Küste. — Omnibus- und Autoverkehr von Warnicken nach Groß-Kuhren in 5 Minuten. — Die ungefähre Fahrzeit nach Groß Kuhren beträgt von Berlin 12, München 23, Stuttgart 24, Dresden 15½, Leipzig 14½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 2, Köln 21, Breslau 16, Frankfurt (Main) 21 Std. [506]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 14. Rk. 28. M. 103. 104. D. M. Danzig.

Hotels u. Gasthöfe

A. Groll. — Samländ. Hof. — E. Spechter. — D. Sternfeld. — Villa Seeblick.

Pensionen

A. Betzkon.

Großmöllen (Bz. Köslin) an der Ostsee, freundlich gelegenes Bauern- und Fischerdorf, in der Nähe Köslins mit 756 Einwohnern. Aufblühender, ländlicher Badeort. Gleichmäßig mildes Klima. Breiter, feinsandiger Strand. Steinfreier Badegrund. Kräftiger, der buchtartigen Küstengestaltung entsprechender Wellenschlag. Herrliche, über 800 Morgen ausgedehnte Dünenwaldungen. Östlich anschließend der von der Ostsee nur durch eine schmale Landzunge getrennte Jamundsee. Schöne Spazierwege in dem sich am Strande bis nach dem benachbarten Bauerhufen hinziehenden prächtigen Laub- und Nadelwaldstreifen. Breite, wohlgepflegte Dünenpromenade mit schönem Ausblick auf Meer, See und Gollenberg (145 m hoch). Neues Kurhaus mit anschließenden großem Kurpark, Musikpavillon und gärtnerische Anlagen. Kurmittel: Neben Anstalt für kalte Seebäder (Familienbad) Warmbad mit natürlichem Seewasserzufluß, in dem auch medizinische Bäder verabreicht werden. — Arzt im Orte. — Kurzeit: Juni bis September. — Unterhaltungen: Konzerte, Bälle, Korsofahrten, Segel-, Ruder- und Angelsport. — Frequenz 1926: 1460, 1927: 1618, 1928: 2021, 1929: 2031 Kurgäste. — Durchschnittspreis 5,50 bis 6,50 RM. — Post- und Telegraphenamt. — Großmöllen ist Bahnstation der Linie Köslin—Nest. Die ungefähre Fahrzeit nach Großmöllen beträgt von Berlin 5½, München 16½, Stuttgart 17½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 8½, Köln 14½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 14½ Std. Letzte Bahnstation: Köslin, von da weiter mit Straßenbahn (11,4 km). — Kurtaxe: Einzelpersonen: 3 bis 12 RM., Familien 4 bis 18 RM. — Auskunft durch den Badeverein. [507]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 24. Rk. 65, 95. M. 447. D. M. Kolberg.

Kraftpostverbindung: Postkraftomnibusse zu Sonder- und Gesellschaftsfahrten stehen zur Verfügung beim Postamt Köslin, Fernsprecher 739.

W. Böttcher's Hotel. Inh.: Ritter
Großmöllen

Ärzte

Dr. Münchenberg.

Dentisten

E. Holz.

Hotels u. Gasthäuser

Wilhelm Böttchers Hotel. Inh.: Ritter. (Siehe Bildaufnahme.)

Wilh. Böttcher. — Fürst Blücher. — Handwerkerheim. — Kurpark-Restaurant Hohenzollern. — *Parkhotel. — Rau. — Restaurant Ruder-Segel-Verein. — *Strandhalle.

Privatwohnungen

Fr. Belde. — Brümmel. — Frl. Bülow. — Erdmann. — Finger. — Freyer. — Heidtke. — Hennig. — Holz. — Lange. — Lübke. — Maletzke. — Marzusch. — Mau. — Meyer. — Ogroske. — Oesterreich. — Peglow. — Pretzel. — Rosenow. — Rutzen. — Scharping. — Schiersmann. — Schwarz. — Sonnenberg. — Tessmann. — Wetzel.

Kinderheime

Johanniterkinderheim. — Kinderheilstätte „Lenzheim". — v. Wedel.

Haffkrug (Lübecker Bucht), Oldenburgisches Ostseebad, im inneren Winkel der Lübecker Bucht schön gelegen mit umfassendem Fernblick auf die ganze Bucht, 700 Einwohner, hübsche Spaziergänge in die wald- und seenreiche Umgebung, ruhiges und ungezwungenes Badeleben. — Ärzte in Süsel, Timmendorfer Strand und Scharbeutz. Apotheke in Gleschendorf. Jährliche Besucherzahl 1400. Haffkrug ist Station der neu eröffneten Bäderbahn Bad Schwartau—Haffkrug und mit dieser von Lübeck in 40 Minuten zu erreichen, außerdem Fuhrwerksverbindung mit Bahnhof Gleschendorf an der Strecke Lübeck—Eutin—Kiel und Autobusverbindung mit Neustadt (Holstein). Dampferverbindung mit Travemünde und Neustadt (Holstein). — Die ungefähre Fahrzeit nach Haffkrug beträgt von Berlin 5½, München 16½, Stuttgart 17½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 2, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 9½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 11, Hannover 5½, Bremen 4½ Std. — Kurtaxe für die Zeit vom 16. Juni bis 31. August: Für 1 Person bei einem Aufenthalt bis zu einer Woche 2, zwei Wochen 4, drei Wochen 6, einem Monat 8, von länger als einem Monat 10 RM.; für 2 Personen bei einem Aufenthalt bis zu einer Woche 3, zwei Wochen 6, drei Wochen 9, einem Monat 12, von länger als einem Monat 15 RM.; für 3 Personen bei einem Aufenthalt bis zu einer Woche 4, zwei Wochen 8, drei Wochen 12, einem Monat 15, von länger als einem Monat 18 RM.; für 4 Personen bei einem Aufenthalt bis zu einer Woche 5, zwei Wochen 10, drei Wochen 14, vier Wochen 18, einem Monat 18, von länger als einem Monat 21 RM.; für 5 und mehr Personen bei einem Aufenthalt bis zu einer Woche 6, zwei Wochen 12, drei Wochen 16, einem Monat 21, von länger als einem Monat 24 RM. Kinder unter 6 Jahren, prakt. Ärzte und deren Familien sind frei. — Vom 15. Mai bis 15. Juni und vom 1. bis 15. September bedeutende Ermäßigung. — Wohnungsrichtpreise: 1 Zimmer mit 1 Bett für die Woche 8—12 RM., 1 Zimmer mit 2 Betten für die Woche 12—20 RM. (ohne Wäsche). Küche oder Küchenbenutzung wöchentlich etwa 15 RM. Wohnung mit voller Verpflegung täglich 5—8 RM. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [526]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 19. Rk. 83. M. 577.

Kraftpostverbindung: Neukirchen—Malente, Gremsmühlen—Eutin—Haffkrug—Scharbeutz—Timmendorfer Strand—Nienidorf—Travemünde.

Gasthöfe

Lüdecke. — Strandperle. — Zur Post.

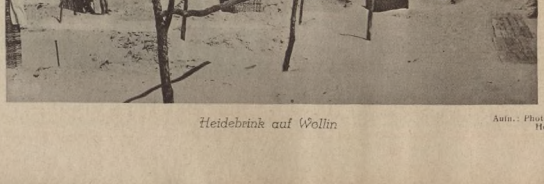
Pensionen

Daheim. — Hus Holsteen. — Haus Laubgewind. — Uns Hüsing. — Voltmer.

Privathäuser

W. Block. — Ernst Brandt. — Heinr. Brandt. — O. Brockmann. — Carmen Gunda. — Charlotte. — Fahrenkrog. — Fernsicht. — H. Freese sen. — Gertrud. — Ilse. — Johannesruh. — Käte. — Maria. — Meeresblick. — Möller. — Oldenburg. — Olga. — Rosenheim. — Schäfersruh. — Heinr. Schütt. — W. Schütt. — Seeblick. — Seestern. — Sonnenschein. — G. Staack. — W. Staack jun. — Waldblick. — Waldfrieden.

Heidebrink auf Wollin, geschützt und schön gelegener Sommerkurort, liegt auf dem nordöstlichsten Teile der Insel Wollin, zwischen der Ostsee und dem Camminer Bodden. Der breite und steinfreie Strand wird von hohen Dünen begrenzt, dahinter ziehen sich weite Waldflächen bis nach Misdroy und darüber hinaus. So ist ein zu fröhlicher Wanderung einladender Weg gegeben, der streckenweise von hübschen und gastlichen Ruhestätten unterbrochen wird. Näher hat man in anderer Richtung nach West-Dievenow, der Mündung der Dievenow in das Meer, wo die Mole in gleicher Weise wie der Rand des Camminer Boddens ein Stelldichein der Angler bildet. In dem Maße, wie die Zahl der Kurgäste steigt, ist Badeverwaltung und



Heidebrink auf Wollin

Aufn.: Photo-Haus Suchowsky, Heidebrink

Ortsbevölkerung bestrebt, Heidebrink zu einem Aufenthalt von Behagen, Bequemlichkeit, Ruhe und hygienischer Vortrefflichkeit auszugestalten. Außer den Seebädern mit ihrem anregenden und wohltuenden Kältereiz stehen auch Solbäder den Fremden zu Gebote. Unterhaltungen: Konzerte, Tanzkränzchen und sonstige Veranstaltungen. — Nach Heidebrink führen außer der Eisenbahn (über Stettin bis Cammin) auch Dampferfahrten von Stettin direkt nach Heidebrink. Die ungefähre Fahrzeit nach Heidebrink beträgt von Berlin 5, München 16, Stuttgart 17, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 14, Breslau 9, Frankfurt (Main) 14 Std. Autoomnibusverbindung von Misdroy 1 Std. Motorbootverbindung von Cammin 30 Minuten. — Kurtaxe 1929: 1 Person 1 Woche 3 RM., 2 Wochen 5 RM., jede weitere Woche 1 RM.; 1 Familie 2 Personen 1 Woche 5 RM., 2 Wochen 7,50 RM., jede weitere Woche 1,50 RM.; 1 Familie 3 Personen 1 Woche 6 RM., 2 Wochen 9 RM., jede weitere Woche 1,75 RM.; 1 Familie 4 Personen 1 Woche 7 RM., 2 Wochen 10 RM., jede weitere Woche 2 RM.; 1 Familie 5 Personen 1 Woche 8 RM., 2 Wochen 11 RM., jede weitere Woche 2,25 RM. — Das Baden am Strande ist frei. In den abgeschlossenen Badeanstalten wird für Benutzung der Badezellen pp. eine geringe Gebühr erhoben. — Pensionspreise: 5,50—7 RM. und 10 %. — Sportgelegenheiten: Tennis-, Segel- und Angelsport. Auskunft erteilt die Gemeindeverwaltung. [555]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 23. Rk. 91. M. 599. Kr. K. Cammin. D. M. Kolberg.

Hotels u. Kurhäuser

Kur- u. Logierhaus. Am Strande. Garagen. Tel. 14.

Hotel zur Post. Bes.: Carl Wegener. Chaussee- u. v.-Bötticher-Straße Ecke. 5 Min. v. Strand u. Bodden entfernt. Wasserleitung. Solbäder im Hause. Gutbürgerl. Küche. Pension 5,50—7 RM. je nach Jahreszeit u. Lage d. Zimmer. Garagen. Post im Hause.

Fortuna.

Pensionen

Pension zur Waldhalle. Ernst Sarnow. Logier- u. Speisehaus, gute bürgerliche Küche. Großer Kaffeegarten. Volle Pension auch außer dem Hause. Mäßige Preise. (Siehe Bildaufnahme.)

Logierhäuser

Villa Seestern u. Strandhaus. Bes.: A. Peukert. 1-, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen. Einzelne Zimmer. Anfragen von September bis 1. Mai: Bln.-Lichterfelde-Ost, Goethestr. 24.

Privathäuser

Photohaus Suchowsky. Am Marktplatz. 2 Min. v. Strande i. Walde gel. Wohnungen m. Küchen u. Einzelzimmer. Evtl. Morgenkaffee.

Kinderheime

Berg Dievenower Solbad-Kinderheim siehe unter Berg Dievenow.

Weitere Pensionen

Anna. — Auguste. — Berta. — Birkenhain. — C. Braatz. — Carola. — Charlotte u. Waldfrieden. — Diana. — Else. — Emilie. — Emma. — Erholung. — Fischerhaus. — Gertrud. — Glückspilz. — Haus Helm. — Hedwig. — Hedwigsfreud. — Heidehaus. — Heimkehr. — Herta. — Hildegard. — Hoffnung. — Ilse. — Ingeborg. — Kehrwieder. — Landhaus. — Liese-Lotte. — Loreley. — Louise. — Margarete. — Marie. — Martha-Elfriede. — Olga. — Rheingold. — Rosa und Anne-Marie. — Rotkäppchen. — Seeadler. — Seeblick. — Sommerhaus. — Sommerlust. — Sonnenschein. — Therese. — Ursula. — Waldblick. — Waldesruh. — Waldhaus. — Waldheim. — Waldidyll. — Waldrauschen. — Weidmannsruhe. — Winkelglück. — Zu Hause.

Pension zur Waldhalle ✶ Heidebrink

Photo: Suchowsky, Heidebrink

Schiffsverkehr

Ab 1. Juni bis 31. August tägl. Dampferverbindung ab Stettin nach Dievenow, Heidebrink und Misdroy. Dampfergesellschaft Cammin (Pommern). (Siehe Bildaufnahme unter Berg Dievenow.)

Spezialgeschäfte

Kolonialwarenhaus u. Restaurant Max Bick.

Drogerie-Photohaus P. Köhnke. Hauptgeschäft Misdroy.

Photohaus Suchowski. Am Marktplatz. Übernahme sämtl. Photoarbeiten. Dunkelkammer.

Heikendorf (Kieler Förde) am Ostufer der Kieler Förde, an deren schönstem Punkt, von Buchenwäldern umgeben, in einem gegen Osten geschützten anmutigen Tal. Viele malerische Motive. Guter Badestrand. Mildes Ostseeklima. Zahlreiche schöne Spaziergänge. Kurmittel: Kalte Seebäder. Massagen. Höhensonne. — 2 Ärzte. Unterhaltungen: Regelmäßige Reunions. Besuch der nahen Stadt Kiel mit ihren Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen in einhalbstündiger Dampferfahrt zu erreichen. — Golfplatz. — Post- und Telegraphenamt. — Reiseweg: Mit Eisenbahn bis Kiel, von da mit Dampfer nach Heikendorf. Die ungefähre Fahrzeit nach Heikendorf beträgt von Berlin 6, München 17, Stuttgart 18, Dresden 9½, Leipzig 8½, Hamburg 2½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 10, Breslau 10, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—7 RM. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher. [558]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 8. Rk. 58. M. 362.

Ärzte

Dr. Giesecke. — Dr. v. Rohden.

Dentisten: E. Bruhn.

Apotheken: Th. Ritter.

Hotels u. Gasthöfe

Stadt Kiel. — Zum Landhaus. — Zur Hoffnung. — Rest. Friedrichshöh.

Pensionen

M. Mielke.

Kinderheime

Kinderheim Haffkamp (Kieler Förde). Bes.: Albert Elix. Tel. Laboe 113. Aufnahme von Knaben und Mädchen schulpflichtigen Alters. Zwischen Ostseebad Laboe und Möltenort-Heikendorf direkt am Strande gelegen. Heim steht unter ärztl. Aufsicht. Belegungszahl 90 Kinder. Näheres durch Hausprospekt.

Heiligendamm i. Mecklbg., das älteste deutsche Ostseebad (1793 gegr.), nach der Landseite hin von meilenweiten, schönen Buchenwaldungen umgeben. Hübsche Ausflüge in die landschaftlich reizvolle Umgebung, so nach den Seebädern Doberan, Arendsee, Brunshaupten usw. Kur mittel: Kalte und warme Seebäder. — Arzt im Orte. Apotheke im benachbarten Doberan. Unterhaltungen: Sportplätze, Motorbootfahrten, Segel- und Rudersport. Golfplatz, internat. Tennisturniere, Reitturniere. Tontaubenschießplatz. Gute Kurmusik, eine neu eingerichtete, sehr elegante Tanzbar, sowie künstlerische Darbietungen sorgen für reichhaltige Abwechslung. Tägl. Dampferdienst verbindet die benachbarten Seebäder Warnemünde, Arendsee und Brunshaupten mit Heiligendamm. Zu Ausflügen in die schöne Umgebung stehen eigene Automobile zur Verfügung. — Eisenbahnverbindung: Je zwei Schnellzugspaare täglich von Berlin und Hamburg via Rostock. Eigene Bahnstation an der Strecke Doberan—Arendsee. — Heiligendamm ist Bahnstation der Kleinbahn Doberan—Heiligendamm, einer Seitenlinie der Linie Rostock—Wismar. Die Fahrzeit nach Heiligendamm beträgt von Berlin 3½, München 14, Stuttgart 14, Dresden 7, Leipzig 6, Hamburg 3, Königsberg (Pr.) 12½, Köln 10, Breslau 7, Frankfurt (Main) 12 Std. — Zimmer- und Pensionspreise: Im Kurhaus: Zimmer von 4 RM. aufwärts, Zimmer mit Pension von 10 RM. aufwärts. Im Grandhotel: Einheitspreis Zimmer 4 RM., Zimmer mit Pension 10 RM. In Hotel-Pension Seestern und Villen Zimmer von 3 RM. aufwärts, Zimmer mit Pension von 6,50 RM. aufwärts. Die Preise verstehen sich zuzüglich 10 Proz. Bedienungsgeld. — Kurtaxe: In der ersten Woche 1 RM. pro Person und Tag, ab zweite Woche 5 RM. pro Person und Woche. Kurtaxe wird für Bedienung und Kinder bis 12 Jahren nicht erhoben. — Prospekte durch die Badeverwaltung, Kurdirektor Bruno Pagel. [502]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 20. Rk. 85. 86. M. 504. 505. D. M. Rostock.

Kraftsonderposten mit Bad Doberan während der Monate Juli und August.

Hotels u. Pensionen

*Kurhaus, — *Grand Hotel, — *Seestern. — Bischofsstab. — Kirchgeorg.

Privatwohnungen

Villen: Moeve. — Greif. — Perle.
Kinderheime: Hamburger Hof.

Schiffsverkehr

Schiffsverkehr durch Dampfer „Großherzog" siehe durch Warnemünde.

Heiligenhafen (Holstein), freundliches Hafenstädtchen mit etwa 3000 Einw. an der Südseite des Fehmarnsundes. Ruhiger, idyllischer Badeort, frei von aller Fremdeninduſtrie. Infolge der offenen See Luft sehr rein und gesund. Wasser hoch salzhaltig. Keine Mücken- und Schnakenplage. Im Süden Höhenzüge mit schönem Fernblick. Im Osten gut gehaltene schattige Anlagen am Strande. Im Westen der wohlgepflegte Stadtpark. Zwischen dem Park und der See das Kurhaus. Weiter westlich, eine halbe Stunde entfernt, das Eichholz, ein kleines Gehölz von alten knorrigen Bäumen. Ganz in der Nähe das schroff in die See abfallende hohe Ufer mit mächtiger Brandung. Viele Ruhebänke für die Spaziergänger. Hübsche Spaziergänge. Weitere Ausflüge nach dem von prächtigen Wäldern umgebenen Güldenstein sowie in die Holsteinische Schweiz. Kurmittel: Kalte und warme Seebäder. Freibad. Badeeinrichtungen für elektr. u. andere mediz. Bäder. — 2 Ärzte und Apotheke. — Unterhaltungen: Motorbootfahrten, Dampferausflüge nach Kiel, Lübeck und den dänischen Inseln. Im Kurhaus und in den anderen Hotels Tanzkränzchen. — Sport: Tennissport. — Ruder- und Segelsport. Sportlehrerin am Badestrande. — Kurtaxe: Für die ganze Badezeit je Person über 12 Jahre 7 RM., für Kinder von 6 bis 12 Jahren 3,50 RM., im September Ermäßigungen. — Baden vom Strande frei. — Kurzeit: Vom Mai bis Oktober. — Pensionspreise: Vor- und Nachkurzeit ab 4 RM., Hauptkurzeit ab 4,50 RM. Heiligenhafen ist Endpunkt der Kreis Oldenburger Eisenbahn. Von Hamburg aus Zugverbindungen über Lübeck—Haffkrug—Neustadt. Von Berlin (Lehrter Bhf.) Zugverbindung unmittelbar nach Heiligenhafen über Zarrentin—Lübeck wie auch über Büchen—Lübeck. Dampferverbindungen regelmäßig mit Kiel und Lübeck. — Kraftpostverkehr. Auskunft durch die Badeverwaltung. [503]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 9. Rk. 60. M. 366.

Kraftpostverbindung: Heiligenhafen—Oldenburg—Lütjenburg—Plön.

Ärzte: Dr. Bargob. — San.-RatDr. Sähn.

Zahnärzte: Dr. Ackermann.

Dentisten: Meyer. — Anni Schütt.

Apotheken: Ratsapotheke.

Hotels u. Kurhäuser

***Kurhaus u. Villa Seeblick,** a. d. Fähre gegenüber d. Strande. Gute anerkannte Verpflegung. Service an kleinen Tischen. Pension m. Zimmer u. Bedienung Vor- u. Nachsaison 5 RM., Hauptsaison 6—6,50 RM. Autogaragen. Bes.: H. Dannenberg. Tel. 18.

Deutsches Haus. — Holsteinisches Haus. — Stadt Hamburg. — Stadt Kiel. — Zur Börse.

Gasthäuser

Bahnhofsrestaurant. — Struwe. — Wriedts Gasthof.

Pensionen

Bad Graswarder. — Borchert. — Brix. — Bunge. — Christiansen. — Dahm. — Frieden. — M. Gäfke. — Hauschildt. — Haus am Meer. — Haus Mühlenberg. — Jipp. — Ad. Johannsen. — Keller. — Kiekut. — Hans Kruse. — Meeresrauschen. — Möhlmann. — Neidhardt. — Oldenburg. — v. Rehn. — Richert. — Dr. Sähn. — Schlosser. — Friedrich Schmütsch. — Seestern. — Seyler. — Solveig. — Storm. — Strandperle. — Stüben. — Villa Sophie. — Westphal. — Cath. Wriedt. — Zur Kastanie.

Privatwohnungen

Auch. — Anna Babbe. — Marie Babbe. — Heinr. Bahr. — Beberniss. — Bock. — H. Boldt. — W. Boldt. — Brandt. — Busch. — Damlos. — Dierks. — Eckhoff. — Elisab. Fick. — Gans. — Gruhn. — Aug. Haase. — Heinr. Haase. — Harders. — Junk. — Marie Kruse. — Kühl. — Massmann. — Meimerstorf. — A. Meyer. — Niese. — Niss. — Peters. — W. Richert. — Riedel. — Rohrberg. — Schacht. — Schlimme. — Jul. Schmütsch. — Steffen. — Stücke. — Villa Müller. — Villa Seeburg. — Will. — Wittenburg.

Banken

Commerz-Bank in Lübeck. Geschäftsstelle Heiligenhafen. Tel. 129.

Henkenhagen (Kr. Kolberg), Ostseebad, etwa 1800 Einw., liegt unmittelbar an der offenen See, auf hoher, zum Teil bewaldeter Düne. Während der östliche Ortsteil, das eigentliche Badeviertel, an ausgedehnten Küstenwald (vorwiegend Nadelholz) grenzt, der selbst bei rauhester Witterung windgeschützten Aufenthalt im Freien ermöglicht, hat der westliche Ortsteil ein mehr ländliches Gepräge. Der meilenlange, schier unendlich scheinende Badestrand schafft die Vorbedingung für die Eigenart Henkenhagens: Frei und ungezwungen spielt sich das Badeleben am Strande ab. Keine Einzwängung in enge Badeanstalten, in eine Zeltstadt ungezählter Strandkörbe — jeder Gast hat soviel Raum am Strande und im Wasser, als er sich irgend wünschen mag. Das Seebad ist kostenlos! Bietet die Natürlichkeit und Freiheit des Bades allen Erholungsuchenden wahre Erquickung, so ist für Unterbringung und Behandlung minder gesunder Kurgäste ebenfalls Vorsorge getroffen: Es sind ärztlich geleitete Kuranstalten und Erholungsheime mit allen erforderlichen Einrichtungen vorhanden (medizinische Bäder, Massage, Elektrotherapie, Höhensonne, Hochfrequenz usw.). Am 1. Juli 1928 ist ein nach modernen Grundsätzen erbautes und eingerichtetes Warmseebad, in dem auch sämtliche medizinischen und Brausebäder verabreicht werden, eröffnet worden. — Hotels, Pensionen, möblierte Zimmer mit und ohne Küche sind durchweg preiswert, ebenso die reichlich vorhandenen Restaurants, Cafés und Konditoreien. Zerstreuung bieten Sport (großer Spiel-, Sport- und Turnplatz), Konzerte, Reunions, Theater- und Vortragsabende, Strand- und Kinderfeste. Die besondere Eigenart Henkenhagens, die in der Wahrung größter Natürlichkeit in Verbindung mit der Bereitstellung moderner Kurmittel zu suchen ist, erklärt den von Jahr zu Jahr wachsenden Zuspruch (4000 Kurgäste, ohne Passanten). Die kli-

Ostseebad Henkenhagen

matischen Vorzüge Henkenhagens während aller Jahreszeiten haben es mit sich gebracht, daß der Ort auch während der Herbst-, Winter- und Frühjahrskurzeit steigende Besuchsziffern aufzuweisen hat. Der Herbst-, Winter- und Frühjahrskurzeit gilt das besondere Augenmerk des Ortes, was in der ganzjährigen Offenhaltung fast aller Betriebe seinen Ausdruck findet. Die ganz gering gehaltene Kurtaxe und die preiswerte Unterkunft bringen es mit sich, daß Henkenhagen vorzugsweise vom Mittelstandskurgast besucht wird, ja es wird oft und mit Recht als „das Familienbad des Mittelstandes" bezeichnet. Ist der Ruf Henkenhagens durch sein Seebad begründet worden, so liegt sein eigentlicher Wert in seinem besonders günstigen Klima mit größter Sonnenscheindauer, Licht- und Wärmestrahlenfülle, starker Luftbewegung mit staub- und keimfreien Seewinden, ausgeglichener Tages- und Jahrestemperatur; hierzu kommen die Schutz gewährenden Waldungen. Henkenhagen ist ein klimatischer Kurort, dessen Heilwert besonders deutlich in Erscheinung tritt bei: Schwächezuständen, Rekonvaleszenz, Anfälligkeit (Krankheitsbereitschaft), exsudativer Diathese, Rachitis, Skrofulose, drohender Tuberkulose, chronischen Katarrhen der Atmungswege, Bronchialasthma, nervösen Erkrankungen, Alters- und Ausfallerscheinungen. — Mäßige Kurtaxe nur für die Sommerkurzeit. — Auskünfte, Prospekte durch die Badeverwaltung (Fernruf 27). Henkenhagen ist Bahnstation der Staatsbahnstrecke Kolberg—Köslin. Die ungefähre Fahrzeit beträgt von Berlin 6, Leipzig 9, Dresden 10, Chemnitz 11, Breslau 11, München 18, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 10, Frankfurt (Main) 16 Std. — Ständige Autobusverbindung Henkenhagen—Kolberg und zurück im Anschluß an sämtliche Berliner und Stettiner Züge. — Kurtaxe (für die ganze Kurzeit): Einzelperson 6,50 RM., das nächste Familienglied 4 RM., das dritte Familienglied 2 RM., jedes weitere Familienglied und Dienstpersonal je 1 RM. Diese Sätze gelten vom 15. Juni bis 15. August. Wer vor dem 15. Juni abreist oder nach dem 15. August ankommt, zahlt nur die Hälfte. Kinder bis zu 6 Jahren frei. — Pensionspreise (ohne Gewähr): Volle Pension täglich etwa 5 bis 8 RM., Frühjahr, Herbst und Winter etwa 15—20% billiger. Siehe auch Henkenhagen im Abschnitt „Luftkurorte, Sommer- u. Winterfrischen". [572]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 24. Rk. 93. M. 445. 521. D. M. Kolberg.

Kraftpostverkehr: Regelmäßige Landkraftpostverbindung mit Kolberg-Bahnhof und Kolberg-Postamt.

Ärzte

Dr. Stampar. — Dr. Winsch.

Dentistin:

E. Tessmann.

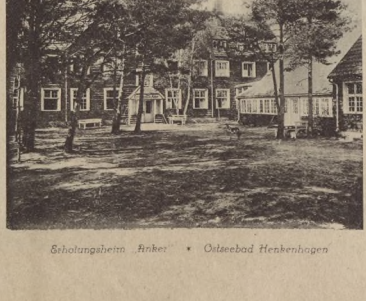
Hotels u. Gasthöfe

*Dünenhotel. — Gerth. — Kurhaus. — Stoebke. — Strandschloß. — Zu den Linden. — Zum gold. Stern.

Pensionen

*Erholungsheim „Anker". Inh.: W. Jankowsky. Idyllisch im Walde, direkt an der See gelegen, mit eigener Düne. Vorzügl. reichl. Verpfl., gemischte, vegetarische u. Diätkost. Sonnenbad. Warme u. medizin. Bäder im Hause. Vor- und Nachsaison Preisermäßigung. Kuren nach Dr. med. Winsch's Wärmekultur sowie Massage. Fernspr. 18. Prospekt frei. (Siehe Bildaufnahme.)

Dietloff. — Elsa. — Kaffee Edelweiß. — v. Kahlden. — Dr. Kusick. — Landhaus Rose. — Geschw. Lange. — Geschw. Reichow. — Berta Rembe. — Wwe. Emma Rennhack. — Schreiber. — Stapel. — Villa Meereswelle. — Waldhaus „Rodi".



Erholungsheim „Anker" in Ostseebad Henkenhagen

Privatwohnungen

Heinr. Albrecht. — Karl Bettin. — K. Beyer. — Rob. Böhnemann. — Rich. Bonell. — Anna Bonow. — Paul Bonow. — E. Braun. — Herm. Braun. — Herm. Brumm. — H. Damerow. — Emil Dubberke. — Otto Dubberke. — Dünenschlößchen. — Dunken. — Fehlberg. — Alb. Freitag. — Franz Gehrt. — Herm. Gehrt. — Götzke. — Helene Hartstock. — Fr. Haß. — Gust. Heldt. — Franz Henke. — G. Hildebrandt. — Else Hobus. — Wwe. Martha Holz. — Klammer. — Luise Kluge. — Paul Koblick. — Ernst Köhn. — Konradt. — Paul Krutz. — Marie Kunath. — Ernst Lange. — Paul Lange. — Gust. Lassahn. — Joh. Leddin. — Karl Loose. — Emil Maaß. — Ernst Maaß. — Fritz Maaß. — Gust. Maaß. — Marie Maaß. — August Mews. — Hans Mews. — Wwe. M. Mews. — Jul. Molzahn. — Otto Molzahn. — Wwe. Clara Mönchow. — Gustav Müller. — G. Noerenberg. — August Nünnke. — Herm. Ott. — Wilh. Ott. — O. Pielsch. — Emma Rackow. — Emil Raddatz. — Aug. Ramlow. — Anotole Rembe. — Herm. Rubach. — Gust. Saß. — Hans Scheunemann. — Wwe. M. Schleiff. — Herm. Schmidt. — Th. Schönberg. — Helene Schubert. — Emil Schwanz. — Karl Schwanz. — Art. Steinkrauß. — Emil Steinkrauß. — Helene Steinkrauß. — Fritz Tiegs. — Hugo Thom. — M. Toll. — Helene Voth. — Gust. Waskow. — Gust. Wier. — Ferd. Ziemer.

Erholungsheime

Haus Bethel.

Heringsdorf, Seebad See-, Sol- u. Moorbad, auf der Insel Usedom, 8 km nordwestl. der Kreis- u. Hafenstadt Swinemünde gelegen, ist seit Jahrzehnten Weltbadeort. Es verdankt seine Bedeutung nicht nur der überaus günstigen geographischen Lage — ist es doch von Berlin in 3½ Stunden mit D-Zügen bequem zu erreichen —, sondern auch seiner einzigartigen landschaftlichen Schönheit. Die üppige Laubvegetation aus Buchen und Eichen, mit Kiefern untermischt, reicht bis an den Strand heran, und gerade diese innige Verbindung von Wald und See ist ein besonderer Vorzug von Heringsdorf. Innerhalb des Ortes selbst, zwischen der Delbrück- und Wilhelmstraße, liegt ein ganzes Plateau mit großen, alten Buchen, die in ihrem schlanken Wuchse und weiten Blätterkronen den Pinien des Südens gleichen. Die niedere, nur mit Strandhafer oder verkrüppelten Kiefern bedeckte Dünenkette, die an dem landeinwärts gelegenen Nadelholzwalde von Swinemünde auf dem Wege nach Heringsdorf sich hinzieht, nimmt gerade von hier aus einen vollständig veränderten Charakter an. Die Dünen werden höher und höher und bedecken sich mit Buchen und Kiefern, während die Strandpromenade einen einzigen wunderschönen Anblick bietet. Sie ist von dichtem Gebüsch und Blumengruppen umsäumt, von Kiefern- dunkel die in der heißen Sonne die laue bewegte Seeluft aromatisch duftend durchströmen. Sammetgleich geschorene Rasen wechseln ab mit köstlichen Blumen- und Rosenbeeten, zur Seite lugen aus dunklem Buchengrün die weißen Villen hervor. Die gesundheitlichen Verhältnisse sind die denkbar besten. Eine Quellwasserleitung sorgt für ausgezeichnetes Trinkwasser, daher haben in Heringsdorf niemals ansteckende Krankheiten geherrscht. So erklärt es sich, daß der Ort als Kinderbad sehr beliebt ist. Die Kurmittel sind vor allem die kräftige, reine See- und Waldluft und die kalten und warmen Seebäder. Für erstere sind vorhanden: Zwei Familienbäder. Der freie Zuzug der Seeluft erzeugt einen verhältnismäßig starken Wellenschlag, durch den die Luft feste Bestandteile des Meerwassers in sich aufnimmt. Dieser Gehalt ist ein Heilfaktor von ausgezeichneter Wirkung. Er beträgt in Heringsdorf infolge seiner Lage in dem salzreicheren westlichen Teile des Ostseebades noch mehr als ein Prozent. Im Warmbadehaus werden außer den warmen Seebädern noch Solbäder verabfolgt. Eine neue 1928 erschlossene 5% Solquelle dürfte zu den stärksten Quellen an der Ostsee zählen und soll auch als radioaktive Heilquelle ausgenutzt werden. Sie erhöhen die Leistungsfähigkeit der Haut, heben die Ernährung, bekämpfen Skrofulose, englische Krankheit und Folgen chronischen Leidens. Ferner sind Moorbäder, von in der Nähe des Ortes auf eigener Moorwiese gewonnenem Moor, das im Jahre 1927 in Berlin chemisch untersucht und als erstklassig befunden ist, beliebt und von vorzüglicher Wirkung bei gichtischen und rheumatischen Anschwellungen, veralteten Ausschwitzungen, bei Frauenleiden und Neuralgie. Fichtensäurebäder, vorzüglich bei bestimmten Herzleiden, geistiger und körperlicher Abspannung, Fettsucht und schwerer Bleichsucht. Außerdem alle Arten medizinischer Behandlungen, wie elektrische Lichtbäder, wohltuend und belebend bei Nerven-, Herz- und Nierenleiden. Massagekuren, Inhalationen, Packungen u. dgl. Außerdem steht ein nach neuester Methode eingerichtetes orthopädisches Institut und ein Inhalationsraum zur Verfügung, manuelle und elektrische Massage werden verabfolgt. — Brunnenträger mit natürlichen Heilwässern jeder Art werden auf dem neu ausgebauten Kurplatz seit 1929 mit bestem Erfolg durchgeführt. — Elektrische Lichtanlage ist in allen Häusern vorhanden, ebenso eine Gasanlage zu Koch- und Heizzwecken. Banken: Bankabteilung der Kreissparkasse und Rostocker Bank. — Hochsaison: 1. Juli bis 20. August; Vor- und Nachsaison: 15. Mai bis 30. Juni, 21. August bis 15. September. — Kurtaxe: Täglich 1 RM., bei längerem Aufenthalt entsprechende Ermäßigung. — Bäderpreise: Dutzendkarte für 1 Erwachs. 5 RM., für 1 Kind 2 RM. — Pensionspreise: Hochsaison Hotels 9—16 RM., Pensionen 7—13 RM., Vor- und Nachsaison Hotels 7—12 RM., Pensionen 5—8 RM. — Sport: Angel-, Segel-, Schwimm- und Rudersport. 15 Tennisplätze (im Juli internationales Tennistournier). Pferderennen und Reittourniere. — Passagier-Rundfahrten sowie beste Autostraßen. — Kraftpostverkehr. Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Garz-Swinemünde. — Kurverwaltung: Gemeinde Seebad Heringsdorf.

Die ungefähre Fahrzeit nach Heringsdorf beträgt von Berlin 3½, München 15, Stuttgart 16, Dresden 7½, Leipzig 6½, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 13, Breslau 8, Frankfurt (Main) 13 Std. [577]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 22. Rk. 121. M. 681. 682.

Kraftpostverbindungen nach Swinemünde, Ahlbeck, Bansin, Zinnowitz.

Sanatorien

Sanatorium Dr. Morell, Heringsdorf, Neuer Weg 3. Fernspr. 253. Dicht am Strande, 5 Minuten von der Bahn. Prächtiger Seeblick, Zimmer (während der Saison auch ohne Pension) mit Loggien, Veranden und Balkons. Autogaragen. Das ganze Jahr offen. Chron. Erkrankung der Atemwege, Störungen des lymphat. Systems, Bleichsucht, Blutarmut, Nervosität, Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten, Diätkuren. Zentralheizung, fließend Warm- u. Kaltwasser, Bäder und Institut für Elektrotherapie (Röntgen-, reine Hochfrequenz- u. Solenoidbehandlung, Diathermie, Bestrahlungen, Galvano-Faradis, Vierzellenbäder, Glühlichtbäder, medizinische und elektrische Bäder, Massagen). Ständiger Arzt im Hause.
(Siehe nebenstehende Bildaufnahme.)

See-, Sol- und Moorbad Heringsdorf Photo: Goebel, Heringsdorf

1929 neu ausgebauter Kurplatz, an welchem sich die Brunnentrinkkuren-Anlage befindet

Ärzte

Dr. Henze. — Dr. Heske. — Dr. Morell. — San.-Rat prakt. Arzt Stranz.

Zahnärzte

Dr. Dross.

Dentisten

Greger.

Apotheken

Fr. Klütz.

Sanatorien

Sanatorium Dr. Morell. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotels

*Kurhotel Quisisana, a. Kurplatz u. Strand. Bes.: W. Werthmann. Lift, Bäder u. Seeterrassen. 85 Zim. Fließ. warm. u. kalt. Wasser, Zimmer m. Privatbad u. W.-C. Bek. gute Küche. Garagen. Tel. 224. Bahnhofshotel. — Bellevue. — Esplanade. — Heringsdorfer Hof. — Künstlerklause. — Kurhaus Kaiserhof-Atlantic. — Ostsee-Terrasse. — *Otto's Hotel. — Seehospiz. — Stephanie. — Strandhotel. — Vineta. — Wiese. — Grand-Hotel Lindemann's Seeschloß. — *Lindemanns Hotel. — *Schmidt's Hotel.

Pensionen

Haus Linger. Inh.: Frl. Gertrud Delang. An der Strandpromenade. Tel. 305.

„Haus Minerva". Bes.: Frau Bewig. (Siehe Bildaufnahme.)

Aegir. — Agnes. — Beyer. — P. Bock. — Buchenhain. — Daheim. — Elvira. — Emmy. — Franz-Joseph. — Frohsinn. — Gertrud. — Hanni. — Haus auf dem Hügel. — Hintze. — Hoos. — Irmgard. — Jahnke. — Keeding. — Klamann. — Knoblauch. — Konkordia. — Kramer. — Krosch. — Kulm. — Lepke. — Lindeck. — Löbl. — Lucie-Else. — Milchkuranstalt. — Olga. — Alb. Panik. — Petsch-

Haus Minerva • Heringsdorf

* REICHS-TELEGRAMM-ADRESSBUCH unentbehrlich für jedes Unternehmen mit größerem Telegrammverkehr *

ler. — Punt. — R. A. Reimer. — Renate. — Salchow. — San Remo. — *Sasse. — Schade. — Schindler. — Schott. — Sonnenland. — Steinhöfel. — Techlin. — Unger. — Waldtraut. — Weinhaus Treptow. — Wenck. — Baltisches Haus. — Concordia. — Graziella. — Hubertus. — Neptun. — Royal.

Logierhäuser

Villa Behrens, Klenzestr. 12a. Bes.: Elisab. Taube. 1 Min. v. Strand u. Kurplatz. Sonnige Wohnungen mit Küchen und Veranden. Einzelzimmer, auch m. Verpfl. Ruhige, vornehme Lage.

Villa Maria, Kaiserstr. 32. Bes.: F. Adam. 3 Min. v. Strande dicht a. Walde gel., sonnige Lage. Wohnungen mit Küchen, Balkonen, elektr. Licht, Gas u. Wasserltg., auch Einzelzimmer. Auf Wunsch Morgenkaffee.

Albertine. — Alweiß. — Arndt. — Auguste. — Aurora. — Bähr. — Ballowitz. — Behrens. — Bergfried. — Berta. — Bock & Lewy. — Borgwardt. — Breitsprecher. — Buchenblick. — Charlottenhöh. — Daewel. — Dietze. — Dinse. — Drath. — Elisabeth (Lietzke). — Elisabeth (Schramm). — Fortuna. — Friede. — Geipel. — Glaser. — Goebel. — Groth. — Gustav Adolf. — Güstrow. — Haase. — Haefke. — Hähle. — Hammer. — Hartmann. — Haus am Park. — Heinrich. — L. Hollatz. — Wilh. Hollatz. — Iglick. — Jänisch. — Janzow. — Jaßmann. — Just. — Kahn. Kaiser. — Karbowski. — Kawecki. — Koch. — Krause. — Kriesel. — Artur Krüger. — Wwe. Krüger. — Kühn. — Herm. Labahn. — Karl Labahn. — Adolf Lange. — Wwe. Lange. — Liersch. — Loreley. — Lübbert. — Luise. — Marie. — Meeresstern. — Meeresstille. — Moecke. — Moltz. — Monico. — Ohlow. — Ostara. — August Pank. — Panzlaff. — Peyler. — Pfarrhaus. — Fr. Priewe. — Otto Priewe. — Berta Reimer. — Rupp. — St. Georg. — Schliewe. — A. Schloßhauer. — Joh. Schloßhauer. — Schmidt. — Aug. Schröder. — Karl Schröder. — Alfred Schröder. — Seeck. — Seidler. — Senn. — Stange. — Stobbe. — Talblick. — Thalia. — Theresia. — Tiews. — Viohl. — Vogelsang. — Wagner's Ruh. — Waldschloß. — Wald u. See. — Weil. — Wiedenbohm. — Wilhelm. — Wilhelmsruh. — Wilke. — Wollin. — Zander. — Sanssouci.

Privathäuser

Haus Odin, Fr. Grünberg. Direkt an der Strandpromenade in vornehmster Lage. 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen in sich abgeschlossen mit allem Zubehör. Großer Garten. Tel. 124 u. 286.

Villa Senn, Strandpromenade. Bes.: Frau Senn. Direkt an der See in bester Lage des Bades. Wohnungen mit Küchen von 3 und 4 Zimmern. Garagen. Tel. 208.

Kinderheime

Bethanienruh. — Jugendland.

Speditionen

G. Wollin, Bahnspediteur. Fernspr. 362.

Spezialgeschäfte

Dampfmolkerei Ahlbeck, Seebad. Inh. W. Gronow, Seestr. 14. Näh. s. Ostseebad Ahlbeck. Fernspr. 144.

Herrenmaßschneiderei von Otto Hahn, Strandstr. 1, daselbst Wäscherei u. Plätterei. Schnellste Lieferung.

Heubude, Danzig- siehe unter Danzig-Heubude.

Hohwacht bei Lütjenburg an der Hohwachtbucht, dem südöstlichen Teil der Kieler Bucht gelegen. Kleiner, ruhiger Badeort mit 150 Einw. Schöner, steinfreier Badestrand. Gesundes Ostseeklima; hübsche Umgebung. Freibad. — Ärzte und Apotheke im nahen Lütjenburg. — Pensionspreis: 6 RM. — Keine Kurtaxe. — Telegraphenhilfsstelle im Orte. — Bahnstation ist Lütjenburg an der Linie Lübeck—Malente—Gremsmühlen—Lütjenburg. Von dort sieben Kilometer Fußweg. Fuhrwerk auf Wunsch an der Bahn. Die ungefähre Fahrzeit nach Hohwacht beträgt von Berlin 6, München 17, Stuttgart 18, Dresden 9½, Leipzig 8½, Hamburg 2½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 10, Breslau 10, Frankfurt (Main) 11½ Std. [613]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 9. Rk. 59. M. 365. D. M. Rostock.

Kraftpostverbindung: Im Sommer nach Lütjenburg.

Hotels

Matthiessen. — Schulz.

Horst, Seebad in Pommern, 600 Einw., direkt am Strande und im Walde gelegen. In den Sommermonaten verhältnismäßig kühles und anregendes Klima, ohne erhebliche Niederschläge. Gegen starke Winde und übergroße Hitze durch die im Orte beginnenden Waldungen, gegen Westwinde durch ein hohes Ufer geschützt, auf dessen höchstem Punkt der etwa 50 m hohe Leuchtturm mit lohnendem Rundblick. Sandiger Badestrand. Kräftiger Wellenschlag. Kurmittel: Kalte und warme Seebäder, medizinische Bäder und Massagen. Freibad erlaubt. Neuerbautes, modernes Warmbad. — Arzt als Bade-

*Ostseebad Horst * Badestrand*

arzt täglich zur Verfügung. Kurzeit: 15. Mai bis 15. September. Geringe Kurtaxe, im Jahre 1920: 1440 Kurgäste. Unterhaltungen während der Saison: Tanzabende, Konzerte, Kinderfeste, Korsofahrt, Segelsport, Jagd- und Fischereigelegenheit. Schöne Waldausflüge. Bahnhof und Post im Orte. Geschäfte für jeden Bedarf. In mehreren Hotels und Pensionen sowie Privathäusern gute Unterkunft. Bahnverbindung: Berlin über Stettin bis Greifenberg oder Treptow an der Rega, dort Kleinbahn nach Horst (Seebad). Neue Chaussee — Autostraße — von Treptow über Kirchhagen-Lensin nach Horst. Kurtaxe: Eine Person, 1 Woche 4 RM., 2 Wochen 6 RM., 5 Wochen 8 RM., ganze Saison 10 RM., jede weitere Person zur Familie gehörig die Hälfte der obigen Sätze. Kinder unter 4 Jahren frei. Pensionspreise: Hauptsaison 6–7 RM., Vor- und Nachsaison billiger. — Großer Sportplatz zur Verfügung, Angelsport. Auskunft und Prospekt durch die Badeverwaltung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Horst beträgt von Berlin 7, München 18, Stuttgart 19, Dresden 10½, Leipzig 9½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 16, Breslau 11, Frankfurt (Main) 16 Std. [622]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 23. Rk. 92 M. 601. Kr. K. Grimmen, D. M. Stralsund, S. K. Insel Rügen.

*Central-Hotel * Ostseebad Horst*

Verlag: Emil Pietzker, Horst.

Ärzte: Dr. Pickenbach.

Dentisten: Bund.

Apotheken

Niederl. der Adler-Apotheke, Treptow.

Hotels u. Kurhäuser

***Central-Hotel m. Dependance. Bes.: Otto Meier. Tel. Schleffin 52. Elektr. Licht. Wasserleitung. Parkstelle. Garagen. Tankstelle. Zimmer mit u. ohne Pension.** (Siehe Bildaufnahme.)

Kurhaus Luisenhof. Blitzsaubere Gaststätte. Heizb. Fremdenzimmer. Jahresbetrieb, Pensionspreis 5—7 RM. je nach Lage der Zimmer. Eig. Fuhrwerk. Garagen. Jagdgelegenheit in gutem Revier. Tel. Schleffin 18. Bes.: Ernst Vick.

Hotel u. Pension Seeadler. Einzigstes Hotel an der See gelegen. Eigene Konditorei. Reichl. Verpflegung. Pension 5—7 RM.

Hotel „Zum schwarzen Walfisch". Bes.: Hermann Wiese. Tel. Schleffin 54. 2 Min. v. Strande. 3 Min. v. Bahnhof. Gute u. reichl. Verpfl. Pension 5—7 RM. Autountersteilmöglichkeit. (Siehe Bildaufnahme.)

Pensionen

Pension Villa Freya. Bes.: v. Ehrenthal. Am Strande gelegen. Sehr gute Verpflegung. Pension 5—8 RM.

Pension Robert Haack. Unmittelbar am Strand und Wald, mitten im Orte gelegen. Schön einger. Zimmer. Gutbürgerl. Küche. Pension 5—7 RM. Beste u. reichl. Verpfl. Garagen.

Pension Kressin, Artur Kressin. Dir. am Walde, 1 Min. v. Strande, Warmbad, mittelbar a. d. See. Neue u. sauber einger. Zimmer. Sehr gute Verpfl. Pension 6—7 RM., Vor- u. Nachsaison 4,50—5,50 RM.

Pension Zabel (Villa Waldesstille). M. Zabel. Direkt im Walde. 2 Min. vom Strande gelegen. Der Neuzeit entspr. einger. Zimmer. Gute u. reichl. Verpfl. Pension 6,50 RM., Vor- u. Nachsaison 5,50 RM.

Beier. — B. Haack. — Jaschinsky. — Kasten. — Knopf. — Richard Langer. — Wendt.

Privathäuser

Villa Dünenglück. Bes.: Joh. Keup, Haus Nr. 140. An Strand u. Wald gelegen, Neuerbautes und eingerichtetes Haus. Elektr. Licht. Wohnungen m. Küchen u. Balkons, auch Einzelzimmer. Auf Wunsch Morgenkaffee. Solide Preise.

Privatwohnungen

Annus. — Arndt. — Bartel. — Behring. — Beilfuß. — A. Bliese. — H. Bliese. — W. Bliese. — Böhlke. — Boelk. — Braatz.

*Hotel „Zum schwarzen Walfisch" * Ostseebad Horst*

Photo: Kunstanstalt Stengel & Co., G. m. b. H., Dresden

Strandhalle Zipper ✶ Ostseebad Horst

— H. Büge. — M. Büge. — Bülow. — Donner. — Döring. — C. Duwe. — E. Duwe. — W. Duwe. — Frädrich. — O. Grunwaldt. — Frl. Hahme. — Heintze. — A. Heuer. — Herm. Heuer. — O. Heuer. — Juhl. — E. Kasten. G. Kasten. — W. Kasten. — Fräulein Keller. — Kemp. — Knopf. — Knüppel. — Köpsel. — Körner. P. Krüger. — R. Krüger. — Landhaus Stark. — Herm. Lange. — Julius Lange I. — Julius Lange II. — Leidolt. — Lopp. — E. Müller. — H. Müller. — M. Müller. — Müller. — Neitzel. — Neumann. — Erich Ohm. — Erna Ohm. — Otto. — Pietzker. — Raschke. — Albert Reckow. — H. Reckow. — O. Reckow. — Redepennig. — Reineck. — Reige. — Riebe. — Rübenhagen. — Frl. Runge. — G. Runge. — Scheinpflug. — Schröder. — Schulz. — Sell. — Sikorsky. — Sperendiano. — Steffen. — A. Stübs. — F. Stübs. — O. Stübs. — Thies. — Vollbrecht. — Warsow. — Wegner. — R. Wergin. — W. Wergin. — Werner. — Wienandt. — E. Wilke. — H. Wilke. — Witt. — Max Wolff. — Woller. — Zühlke.

Erholungsheime

Kaiser-Friedrich-Erholungsheim.

Restaurants

„Strandhalle". Inhaber: Frau Kl. Zipper. Schönste Lage am Strande. Restauration, Mittagstisch, Kaffee, Diele u. Garten. Tanzdiele i. Freien. Tägl. Nachm.-Konzert und Abendunterhaltung. Tel. Schleffin 35. (Siehe Bildaufnahme.)

Banken u. Sparkassen

Ländliche Spar- u. Darlehnskasse Horst (Seebad). Erledigung sämtl. Bankgeschäfte. Reisekreditbriefe. Bankverbindung: Stolper Bank, Treptow (Rega).

Spezialgeschäfte

Parfümerien, Damen- und Herren-Salon. Ollmann, Damen- und Herrenfriseur. Jahresgeschäft.

Kaufhaus Sykorsky, See- Ecke Dorfstraße. Jahresgeschäft. Sämtliche Badeartikel. Drogen. **Autofuhrgeschäft u. Tankstelle Shell.** Tel. Schleffin 71.

Schuhwarenhaus u. Maß- u. Reparaturwerkstatt. Wohnungen mit u. ohne Küche mittelbar am Strande gelegen. Erich Vollbrecht.

Jershöft (Kr. Schlawe) in Pommern, Ostseebad und Luftkurort, 300 Einw. Gelegen auf 24—30 m hoher Steilküste am äußersten Punkt des Bogens, welchen die Ostsee zwischen Rügenwaldermünde und Stolpmünde bildet. Nach Osten und Westen in waldbestandene Sanddünen auslaufend. Die herrlichen und zum Teil sehr alten Waldungen, die Jershöft einschließen, erstrecken sich westwärts bis Rügenwaldermünde, ostwärts bis nach Stolpmünde. Der Steilküste ist ein breiter, steinfreier, feinsandiger Badestrand vorgelagert. Der Wellenschlag ist zufolge der hervorspringenden Lage Jershöfts dasselbst zumeist ein recht starker. Wegen der hohen Lage des Ortes keine Mückenplage. Seebäder sind kostenlos, keine Badeanstalten, keine Kurtaxe. Pensionspreise 5 und 6 RM. Ungezwungenes, ruhiges, erholungsreiches Badeleben. 33 m hohes Leuchtfeuer, Nebelstation, Rettungsstation, Postagentur. Bahnstation Schlawe, ab dort täglich zweimalige Postkraftverbindung. Die Monate August und September sind wegen der erfahrungsgemäß günstigsten Witterung besonders zum Besuche Jershöfts empfohlen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Jershöft beträgt von Berlin 6, München 17, Stuttgart 18, Dresden 9½, Leipzig 8½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 7½, Köln 15, Breslau 10, Frankfurt (Main) 15 Std. — Zahl der Badegäste: 600. — Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Badeverwaltung. [667]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 11. Bk. 13. M. 263. D. M. Stolp.

Kraftpostverbindung: Während der Badezeit durch Kraftpost von Schlawe (Pom.) zu erreichen. Bequemste Reiseverbindung.

Ostseebad Jershöft ✶ Strand mit Steilküste

Dentisten

Walter Rosen. — Frl. Rosen.

Hotels

Hotel und Pension „Strandschlößchen". Inh.: W. Scheel. Dir. a. Wald u. See gel. 8 Morgen gr. Garten. Freundl. Zimmer. Gute Küche. Pension 5–6 RM. (Siehe Bildaufnahme.)

Gasthäuser u. Gasthöfe

Wunder Wwe. — Zühlke.

Pensionen

Pension, Café u. Restaurant Witt. Tel. Lanzig 13. Empfiehlt den Sommergästen seine gutbürgerliche Küche zu mäßigen Preisen.

Aalkaten. — Veithaus.

Privatwohnungen

Barz. — Alwin Boldt. — Gust. Boldt. — Herm. Boldt Wwe. — K. Boldt. — R. Boldt. — Bolduan. — Bernh. Borchardt. — E. Borchardt. — Friedr. Borchardt. — Reinh. Borchardt. — Wilh. Borchardt. — Willi Borchardt. — Freischmidt. R. Gohrhandt. — Griebenow. — Ewald Hasse. — Kunde. — Lawin Wwe. — Neubüser. — Pramschüfer. — Hr. Scheel. — Scheil. — Schmökel. — Schnittke. — Otto Schulz. — Willi Schulz. — A. Schumacher. — O. Schumacher. — Segler. — E. Stüwe. — M. Stüwe. — Tank Wwe. — Vehlow Wwe. — Otto Wietzke. — Wilhelm Wietzke. — Bernh. Wolter. — P. Wolter. — Ziebell. — Zühlke Wwe. — Frl. Steckmann.

Verlag: Alb. Mewes, Rügenwalde

*Hotel und Pension „Strandschlößchen" * Ostseebad Jershöft*

Juliusruh (Rügen), Freibad. Das Ostseebad „Juliusruh" besteht seit vielen Jahren und gehört zu den beliebtesten Badeorten Rügens. Juliusruh liegt auf der Halbinsel Wittow, ungefähr in der Mitte zwischen Glowe und dem Kap Arkona, unweit Breege und Altenkirchen. Ein Hauptvorzug des Ostseebades Juliusruh ist der feste, völlig steinfreie, weiße Sandgrund, der den Gästen ein angenehmes Baden in der See gewährleistet. Der ebenso reine und breite Sandstrand, mit zahlreichen Strandkörben besetzt, ist der rechte Tummelplatz für Jung und Alt. Juliusruh kann als das Dorado für Kinder bezeichnet werden, und aus diesem Grunde steigt es immer mehr in der Gunst des Publikums. Dicht hinter den bewaldeten Dünen befindet sich der Park von Juliusruh, der mit seinen prächtigen, alten Baumbeständen zum Verweilen und Ruhen einladet. Im Süden und Norden wird Juliusruh von ausgedehnten (12 km) Nadelholzwäldern begrenzt. Die absolut reine, ozonreiche See- und Waldluft bringt Kranken und Erholungsbedürftigen Heilung und Stärkung. Erfahrungsgemäß ist im zeitigen Frühjahr und Spätherbst die Witterung angenehm mild, so daß Juliusruh hauptsächlich zur Vor- und Nachkur zu empfehlen ist. Das Badeleben ist in jeder Beziehung zwanglos, entbehrt aber trotzdem nicht der Geselligkeit. Zur Ausübung des Ruder- und Segelsports ist reichlich Gelegenheit geboten sowohl auf der See in Juliusruh wie auf dem nahe gelegenen Breeger Bodden. Von Juliusruh aus lassen sich bequem eine große Reihe von Ausflügen nach den verschiedensten Punkten und Sehenswürdigkeiten der Insel Rügen unternehmen, wie nach dem Kap Arkona, der nördlichsten Spitze von Rügen, mit seinen berühmten Kreidefelsen und dem historischen Adlerhorst per Segel- oder Motorboot bzw. Fußtour direkt am Strande entlang nach dem Hünengrab bei Nobbin (Fußtour), nach dem sehenswürdigen Backenberg bzw. Möwenort mit seinem urwaldähnlichen undurchdringlichen Waldbestand, ferner lassen sich vom Breeger Bodden prächtige Segelpartien, z. B. nach Hochhilgor (Aussichtspunkt über fast ganz Rügen), Hiddensee usw., unternehmen. Am Strande liegen der Neuzeit entsprechend eingerichtete Hotels, Logierhäuser und Restaurants, die den Gästen einen angenehmen und ungezwungenen Aufenthalt bieten. Die Preise für Verpflegung und Unterkunft sind den Verhältnissen entsprechend mäßig. Vor- und Nachsaison 4,50 bis 5,50 RM. volle Pension inkl. Zimmer. Hauptsaison 6 bis 8 RM., je nach Lage der Zimmer und Ansprüchen der Gäste. Die Saison beginnt am 1. Mai und endet am 30. September. — Mäßige Kurtaxe für eine Person 6 RM., für eine Familie von 2 Personen 10 RM., von 3 Personen 15 RM., von 4 und mehr Personen 20 RM. Kinder bis zu 4 Jahren sind beitragsfrei. — Banknotenniederlassung. Postagentur im Orte. — Reiseverbindungen sind folgende: 1. Mit der Bahn bis Stralsund und weiter mit Dampfern nach Breege–Juliusruh; 2. mit der Bahn über Stralsund nach Sargard und weiter mit Postauto nach Juliusruh; 3. mit der Bahn bis Bergen und weiter mit der Kleinbahn nach Altenkirchen. Anfragen über Wohnungsangelegenheiten sowie sonstige Auskünfte werden durch die Badeverwaltung bereitwilligst beantwortet. — Die ungefähre Fahrzeit nach Juliusruh beträgt von Berlin 7, München 18, Stuttgart 20½, Dresden 10, Leipzig 10, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 18½, Köln 16½, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 17½ Std. [676]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 41. 42. M. 212. 213. 258. 259. D. M. Stralsund. S. K. Insel Rügen.

Kraftpostverbindung nach Sagard, Breege, Altenkirchen. Kraftpostsonderfahrten nach Bergen, Binz, Sellin, Göhren.

Hotels

Stephani's Hotel mit d. Villen Ägir u. Nymphe. Dir. am Strand. Altren. Haus. Tel. Altenkirchen 30. Agentur d. Rüg. Kreisspark. Erledg. aller bankm. Geschäfte, Reisescheck-Auszahlung. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotel-Pavillon. — Kurhaus u. Strandhotel. — Strandidyll.

Pensionen

Familienpension Daheim. Inh.: W. Rieck. Anerk. gute Küche. Solide Preise. Tel. Altenkirchen 86.

Café Witt. — Möve. — Sachsenheim u. Rugia. — Seeblick. — Waldfrieden. — Zweite Heimat. — Forsthaus.

Logierhäuser

Johanne. — Louisa. — Mein Heim.

*Stephani's Hotel * Ostseebad Juliusruh*

Kahlberg-Liep, Ostseebad, in Westpreußen, liegt auf der Frischen Nehrung, dem Lande „zwischen zwei Meeren", im Zusammenklang von See, Wald, Haff. Das Bad ist zu erreichen von den Eisenbahnstationen Elbing und Tolkemit in zweistündiger beziehungsweise einhalbstündiger Dampferfahrt. Außerdem Dampferverbindung mit Danzig, Königsberg, Pillau. Die Frische Nehrung, die eigentlich die grüne Nehrung heißen sollte, liegt als schmale Landzunge, 1200 bis 2000 m breit, zwischen Ostsee und Frischem Haff. Das Frische Haff hat bei Kahlberg-Liep eine Breite von 8500 m. Man kann deshalb von insularer Lage des Bades reden. Die Nehrung ist bis auf die 20 km entfernte Wanderdüne ganz bewaldet. Die Dünenberge mit ihren bizarren Formen tragen Baumbestand von mannigfaltiger Entwicklung. Die Kiefer herrscht vor. Der Ernst des Kiefernwaldes wird gemildert durch den grünen Teppich der Beerensträucher und durch frischen Laubholzunterwuchs. Der Dünenbergwald der Nehrung gewährt Windschutz an kälteren Tagen und spendet Schatten bei heißem Wetter. Die kräftigende Seeluft erhält durch den würzigen Waldesduft eine köstliche Beimischung. Der Sandboden ist warm und trocken. Die Nehrung ist Märchenland. Der Dünenwald ist von Märchenzauber umwoben. Die zahlreichen, befestigten Wege mit den vielen Ruhesitzen sind die Freude der Kurgäste. Besonders hervorzuheben ist die Strandpromenade, die 1500 m lang auf dem Rücken der 7 bis 13 m hohen Vordüne an der See entlangführt, vier Verbindungstreppen und zwei andere Zugänge zum Strand ermöglichen wahlweises Wandern auf der Vordüne oder am Strande, wo fast 1000 m lang Bretterstege gelegt sind, auch durch die Strandkorbstadt. Der Strand ist breit und — ebenso wie der Badegrund — feinsandig und ganz steinfrei. Das Kaltbad umfaßt Herren-, Damen- und Familienbad. Verlassen des Bades zu Strandwanderungen im Badekostüm ist gestattet, ebenso Verkehr zwischen Strand und Ort im Bademantel. Freibaden erlaubt. Kurzeit: 15. Mai bis 15. September. Frühling und Herbst sind am Strande und im Dünenbergwalde der Nehrung besonders zum Erholungsaufenthalte geeignet, Kahlberg-Liep ist Erholungsbad, nicht Amüsierbad, bietet aber auch Unterhaltung: gute Musik, Kurkonzerte, Kurtanzabende, Kinderfeste, Segelregatten, Strandfeste, musikalische Abende, Vorträge, Ausflüge an die Festlandküste des Haffs. Kahlberg-Liep bietet Unterkunft in Hotels, in Pensionaten und in Wohnungen zur Selbstwirtschaften für alle Geschmacksrichtungen und Ansprüche. Pensionspreis für Unterkunft und Verpflegung je Kopf und Tag: Vorkurzeit: 5—7 RM., Hauptkurzeit: 6—8 RM., Mittagessen (kleines bzw. großes Menu): 1,50—2,75 RM., Zimmerpreise: 3—4 RM. Frühzeitige Anmeldung bzw. Sicherstellung von Wohnungen der großen Nachfrage wegen zu empfehlen. Zahl der Kurgäste 1928: 3103, 1929: 4268. Bedarf zum Selbstwirtschaften usw. vorhanden. Arzt, Apotheke, Post, Telephon. In Kahlberg-Liep elektrisches Licht, in Kahlberg auch Wasserleitung fast überall. Kursteuer: Hauptkurzeit: Hauptkarte 4 RM. für eine Woche, Nebenkarte (für Familienangehörige) 2 RM.; Vor- und Nachkurzeit: 3 bzw. 1,50 RM. Bei Aufenthalt über zwei Wochen Verbilligung. Jede Familie bezahlt höchstens 4 Kurkarten (1 Haupt-, 3 Nebenkarten), für Familienmitglieder über die Zahl 4 hinaus und für Kinder unter 6 Jahren werden Kurkarten unentgeltlich verabfolgt. Zur Eisenbahnfahrt durch den „Polnischen Korridor" im D-Zug ist weder Paß noch Ausweis erforderlich. Die Geschäftsstelle der A. G. Seebad Kahlberg erteilt Auskunft. Anschrift: April — Oktober (beides einschließlich) Kahlberg bei Elbing, sonst Elbing. [083]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 14. Rk. 72. M. 396. D. M. Danzig. U. K. Elbing.

Ostseebad Kahlberg
Strandansicht mit Strandpromenade

Photo: Fr. Franz-Opl Königsberg i. P.

Ärzte: Dr. Radau.

Apotheken: Hofapotheke.

Sanatorien

Kuranstalt S. Katharina.

Hotels u. Kurhäuser

Kurhaus Belvedere nebst Gästeheim. Inh.: Frau Anna Wirth. Herrlicher Blick von großer Terrasse über Kurgarten u. Haff. Vorzügl. Küche. Gutgepflegte Getränke. Fernspr. 4.

Hotel Schreiber. Zimmer mit u. ohne Pension. Zedler Mole direkt am Kurgarten gelegen. Fernspr. 2. (Siehe Bildaufnahme.)

Fürst Bismarck. — Kahlberg. — Kaiserhof. — Rheingold. — Wölfisch.

Pensionen

Aussen. — Concordia. — Daheim. — Grübnau. — Wrangel.

Hotel Schreiber • Ostseebad Kahlberg

Kappeln in Schleswig-Holstein, sauberes Städtchen mit 2600 Einw. Ostseebad und Sommerfrische auf dem hohen, linken Ufer der Schlei landschaftlich schön gelegen. Sehr gemäßigtes und gleichmäßiges Klima, im Sommer niemals drückende Hitze. Reine, milde, nicht durch Industrie verunreinigte Wald- und Seeluft. Schöne Spaziergänge und Ausflüge in den umliegenden wohlgepflegten Waldungen mit bequemen Ruhebänken. An der Schlei eine guteingerichtete Badeanstalt. Außerdem zweimal täglich Gelegenheit zur Dampferfahrt durch die waldumrauschte Unterschlei nach dem nahe gelegenen Seebad Schleimünde, mit schönem Badestrand, der Wellenschlag hier im allgemeinen nicht zu stark. Die Badewirkung verhältnismäßig mild. Schöner Ausblick auf die See. Kappeln hat elektrische Beleuchtung und gute Hafenanlagen. — 3 Ärzte und Apotheke. — Unterhaltungen: Während der Kurzeit gute Konzerte, Ruderregatten, abendliche Lustfahrten in See bei Illuminationen, Reunions und Vereinsfestlichkeiten. Ungezwungenes, geselliges Badeleben. Täglich Dampferverkehr zwischen Kiel und Kappeln sowie zwischen Schleswig und Kappeln. Günstige Verkehrsverbindungen nach allen Richtungen. — Bahnverbindungen mit Eckernförde—Kiel sowie mit Schleswig und Flensburg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kappeln beträgt von Berlin 8½, München 19½, Stuttgart 19½, Dresden 12, Leipzig 11, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 18½, Köln 12½, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 14 Std. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Gelegenheit zu Tennissport. — Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt. [688]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. S. Bl. 39 M. 209. U. K. Schleswig. D. M. Kiel.

Ärzte

Dr. Hepp. — Lorenzen. — Dr. Spliedt.

Zahnärzte

Dr. Jänisch.

Hotels u. Gasthäuser

Angler Hof. — Bahnhofshotel. — Christensen. — Hohenzollern. — Kieler Hof. — Maasholmer Hof. — Paulsen. — Piepgras. — Schauspielhaus. — Schwensen. — Strandhotel. — Wassermühlenholz. — Zur Börse.

Dentisten

Tensfeldt. — Nissen.

Apotheken

A. Harmsen.

Ostseebad Kellenhusen aus der Vogelschau

Photo: Charles Coleman, Lübeck

Kellenhusen a. d. Lübecker Bucht, ruhiges Familienbad, bekannt durch gute Verpflegung und solide Preise. 1 Stunde südlich vom Seebad Dahme, sehr günstig zwischen See und Wald gelegen. Mildes Klima. Die glückliche Vereinigung von ozonreicher Wald- und Seeluft ist von hervorragend kräftiger Wirkung für Erholungsbedürftige jeder Art; Kellenhusen daher auch für empfindlichere Naturen und Kinder sehr geeignet. Am schönen, weißen Strande eine bequeme breite Wandelbahn. 400 m lange Landungsbrücke, das Anlegen der Dampfer bei jeder Witterung ermöglichend. Das flache Ufer durch vorgelagerte Sandbänke geschützt, das Baden der Kinder daher ganz ungefährlich. Ausgedehnte Wälder mit schönem Eichen-, Buchen- und Tannenbestand, nur 4 Minuten entfernt und mit vielen Ruhebänken versehen. Auch sonst in der näheren und

Fehmarn-Linie
Burg (Fehmarn)
Telefon Burg 273

Werktags täglich 16,45 Uhr (Sonnabends 25 Minuten später) schnellste und direkte Verbindung nach den Ostseebädern **Dahme** und **Burg (Fehmarn)**, ferner tägl. 7,35 Uhr (Sonnabends auch 10,50 Uhr) nach **Travemünde**, Dienstags und Freitags bis **Grömitz** und **Lübeck**.

weiteren Umgebung viel Abwechslung an schönen Ausflügen und Spaziergängen. Täglich regelmäßige Dampferverbindung von und nach Seebad Travemünde. Kurmittel: Kalte und warme Seebäder, gute Badeanstalten, Baden vom Strandkorb aus. Ärzte täglich im Orte. — Kurzeit vom 15. Mai bis 30. Septbr. — Kurtaxe: Erwachsene bis 8 Tage 4 RM., darüber 8 RM., Kinder 6—14 Jahre 4 RM., unter 6 Jahren frei. Baden frei. Durchschnittspensionspreise für Erwachsene einschl. Zimmer und 4 Mahlzeiten Juli bis 15. August 6,50 RM., Vor- und Nachsaison sowie Kinder unter 10 Jahren entsprechende Ermäßigung. — Post- und Telegraphenamt. Elektrische Beleuchtung in allen Häusern. — Unterhaltungen: Ruder- und Segelbootfahrten. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kellenhusen beträgt von Berlin 6½, München 18, Stuttgart 17½, Dresden 10, Leipzig 9, Hamburg 3, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 10½, Breslau 14½, Frankfurt (Main) 12 Std. Letzte Bahnstation: Lensahn, von da mit Kraftpost (14 km) bis Kellenhusen. Wasserweg von Travemünde mit dem Dampfer nach Kellenhusen (etwa 2 Std.), beste Verbindung. Auskunft durch die Badeverwaltung. [698]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 19. Rk. 84. M. 432. 502. 501. D. M. Rostock.

Kraftpostverbindung: 1) Dahme—Kellenhusen—Cismar—Grömitz—Neustadt (Holst.), 2) Dahme—Grube—Kellenhusen—Cismar—Lensahn, 3) im Sommer mit offenem Aussichtswagen in die Holsteinische Schweiz.

Ärzte

Dr. Classen. — Dr. Wallstabe (Grube i. Holstein).

Zahnärzte: Axt.

Apotheken: A. Radesey (Cismar).

Hotels

Erholung. — Kurhotel. — Strandhotel. — Zur Post.

Pensionen

Bauß. — Bebernitz. — Th. Behnke. — Bokhorst. — Deutsches Haus. — Fernsicht. — Gut Wintershof. — Hamburger Heim. — Höft. — Jörgensen. — Mangels. — Meeresrauschen. — Prehn. — Sager. — Schwoon. — Seeblick. — Söhrmann. — Tanne. — Tensfeldt. — Vier Linden. — Villa Margarethe. — Villa Olga. — Villa Sophie. — Waldesruh. — Zur Hoffnung.

Logierhäuser u. Privatwohnungen

Audi. — Bader. — Bähnke. — Fr. Beckmann. — W. Beckmann. — M. Behrens Wwe. — O. Behrens. — Bendfeldt. — Benthien. — Böken. — Cl. Buhrmann. — Gustav Buhrmann. — Heinrich Buhrmann. — Buhrmann (Bockhorst). — Dons. — W. Eßmann. — Ewers. — Feig. — Grell. — Hahn. — Hamann. — Rich. Höft. — P. Hoofe. — Keßner. — Chr. Kühl. — Rich. Kühl. Lehmbeck. — Leifer. — Markmann. — Müller. — Plambeck. — Radden. — Ritter. — Ferd. Schröder. — Heinr. Schröder. — Schwark. — Vorrath. — Wildfang. — Will. — Wulf. — Zenker.

Schiffsverkehr

Fehmarn-Linie, Burg (Fehmarn). (Siehe Fußleiste.)

Täglich 10,45 Uhr schnellste direkte Verbindung über Travemünde mit Dampfer **„Möwe“, „Seemöwe“** und **„Silbermöwe“** der **Ostseebäder-Linie**, Kapt. H. Krohn, Travemünde. Tel. 876. (Fahrpläne kostenlos.)

Kirchdorf siehe unter **Poel.**

Klein Dievenow siehe unter **Dievenow, Klein.**

Klein Kuhren Post Groß Kuhren (Samland), ein kleiner Badeort, ist am Fuße des bewaldeten Wachbudenberges (200 Fuß ü. d. M.) und am Rande der Finker Mühlenbach-Schlucht fast an der Küste gelegen. Malern und Naturfreunden bietet der Ort viel Schönes. Erholungsbedürftige finden in den bewaldeten Schluchten geschützte schattige, aber auch sonnige Ruheplätze. Das kleine Sommerhotel „Hasenberg“ nimmt Sommergäste auf für 6 bis 7 RM. mit voller Pension; Speisen und Getränke befriedigen selbst anspruchsvolle Gäste; elektrisches Licht vorhanden. Fuhrwerk auf Wunsch nach der 5 km entfernten Samlandbahnstation Warnicken. Mit der Weiterführung über Finken—Klein Kuhren nach Gr. Dirschkeim wurde im Frühjahr 1926 begonnen. — Arzt befindet sich 1,5 km entfernt im benachbarten Kirchdorf Groß Kuhren. Kurtaxe wird nicht erhoben. — Die ungefähre Fahrzeit nach Klein Kuhren beträgt von Berlin 12, München 23, Stuttgart 24, Dresden 15½, Leipzig 14½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 2, Köln 21, Breslau 16, Frankfurt (Main) 21 Std. [712]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 14. Rk. 28. M. 103. 104. D. M. Danzig.

Hotels: A. Kalitzki. Pensionen: Villa Hasenberg.

Kloster-Grieben (Hiddensee), Post Kloster (Hiddensee), aufblühender Badeort, 300 Einw., Hauptort der Insel, die im allgemeinen flach und sandig ist, jedoch im Nordteil bei Kloster ein mit Kiefern bewaldetes, bis zu 72 m ansteigendes Hochland zeigt, das schroff gegen die Ostsee abfällt. Auf dem Baken-Berg ein 20 m hoher Leuchtturm mit schönem Fernblick auf Rügen und die Pommersche Küste. Eine Viertelstunde nordöstlich von Kloster das Fischerdorf Grieben. Feinsandiger Badestrand. Durch die insulare Lage vollkommene Reinheit der Luft. Kurmittel: Kalte Seebäder, Familienbad (Freibad). Kräftiger Wellenschlag. — Kurzeit vom 1. Mai bis 15. September (Mai-Juni und September besonders empfohlen, Mai-Juni wegen der Blumenpracht, September wegen der schönen, klaren Sonnentage mit Fernsicht bis zur dänischen Insel Moen). — Baden kostenlos. — Kurtaxe: 1 Woche für 1 Person 5 RM., 2 = 8 RM., 3 = 10 RM., 4 und darüber = 12 RM., längerer Aufenthalt als eine Woche 8, 12, 16 und 20 RM. — Elektrisches Licht. — Durchschnittspensionspreise: 9 RM. — Sport: Tennisplatz. Ruder- und Segelsport. — Arzt in dem eine Viertelstunde südlich von Kloster gelegenen Vitte. — Kloster ist von Stralsund mit den Dampfern „Swanti“ und „Caprivi“ der Genossenschafts-Reederei Hiddensee in 2½ Stunden zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kloster beträgt von Berlin 4, München 15, Stuttgart 16, Dresden 7½, Leipzig 6½, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 14, Köln 12½, Breslau 8, Frankfurt (Main) 13 Std. Letzte Bahnstation: Stralsund. — Luftreiseverkehr: Direkte Luftverbindung. Flugplatz in Kloster. Auskunft durch die Badeverwaltung. (Fernsprecher Vitte a. Hiddensee, Nr. 40.) [714]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 41. M. 257. 211.

Hotels

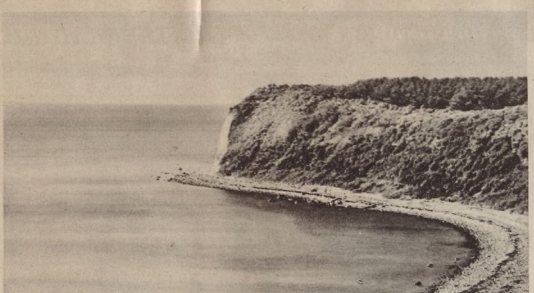
Hitthim. — Zum Dornbusch. — Zum Klausner.

Pensionen

Pension Haus Wiesenеck. Bes.: Lina Hirsekorn. Erstes Kaffee am Ort m. Konditorei. Glasveranda mit herrl. Fernsicht. Vorzügl. Verpfl. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension zur Post. Albert Matthias. Gutbürgerliche Küche. Tel. Vitte 27.

★ Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH ★



Verlag: Ludwig Wendt, Stralsund

Kloster-Grieben auf Insel Hiddensee

Privatwohnungen

Beyer. — Dittmann. — Frohstadt. — Jürgensohn. — Kasten. — Lamparski. — Wilh. Mann. — Frl. Maschewski. — Rubarth. — Schliecker. — Schmidt. — Schümann. — Dr. Zwirnmann.

Grieben

Gasthäuser: Hiddensee.

Privatwohnungen

Aug. Gau. — Ferd. Gau. — Aug. Gottschalk. — Malte Gottschalk. — Schluck. — Joh. Schumacher. — Malte Schumacher. — Sodemann. — Striesow. — Thürke. — Timm. — Haus am Meer. — Haus am Hügel. — Pfarrhaus. — Gutshaus. — H. Witt.

Pension Wieseneck mit Klosterkaffee ✶ Bes.: Lina Hirsekorn Ostseebad Kloster

Klütz (Mecklb.), an der Nordküste von Mecklenburg, 3 km vom Ostseestrand entfernt im sogen. „Klützer Winkel" gelegen. 1500 Einwohner. Ruhiger, zur Erholung bestens geeigneter Ort. Endstation der Bahnstrecke Grevesmühlen—Klütz. Von Berlin in 5, Hamburg in 2½, Dresden in 8½, Leipzig in 7½, Köln in 10 Stunden erreichbar. In nächster Nähe das aufblühende, idyllisch gelegene Ostseebad Boltenhagen. Mit dem Postauto bequem öfter am Tage zu erreichen. Auch stehen Wagen und Mietsautos zur Verfügung für größere Ausflüge nach dem herrlichen Brooker Ufer mit seinen hervorragenden Hochwaldbestand, dem romantisch gelegenen Fischerdorf Hafthagen, sowie dem Hohenschönberger Berg, von welchem man eine wunderbare Aussicht über die ganze Küste genießt. — 3 Ärzte, Zahnarzt, Dentist und Apotheke am Ort. — Evangel. und kathol. Gottesdienst. — Eine große Anzahl möblierter Zimmer und Wohnungen in Privathäusern stehen zur Verfügung. — Nähere Auskunft durch den Gemeinnützigen Verein. [719]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 664. 663. Rk. 175. E. sf. 19. D. M. Schwerin. U. K. Schwerin.

Kraftpostverbindung nach Boltenhagen, Grevesmühlen und Wismar.

Ärzte

Climm. — Meyer. — Peters.

Hotels

Bahnhofshotel. — Hotel z. Berg. — Hotel z. Zoll.

Spezialgeschäfte

Verkaufshaus Gustav Ramelow, Damen- u. Herrenbekleidung. (Siehe Bildaufnahme unter Boltenhagen.)

Kolberger Deep (Kr. Kolberg), Dorf, 1½ Std. westlich von Kolberg, mit etwa 300 Einw., am Kamper See, unmittelbar am Nadel- und Laubwald und wenige Minuten vom Ostseestrande gelegen. Breiter, steinfreier, feinsandiger Strand. Sehr kräftiger Wellenschlag. Reine ozonreiche Luft. Hübsche Spaziergänge und Ausflüge am Strande, im Dünenwalde oder am Kamper See entlang nach dem alten Fischerdörfchen Kamp, ferner nach dem idyllisch gelegenen West Deep sowie durch den schönen Laubwald der Maikuhle nach Kolberg. Elektrisches Licht. Zwei Ärzte aus Kolberg kommen wöchentlich in die beiden Kinderheime Lenzheim und Seehospiz. Bahnstation für Kolberger Deep ist Papenhagen an der Linie Stettin—Naugard—Kolberg. In der Hauptkurzeit D-Zug Berlin—Stettin—Belgard—Kolberg. Von Papenhagen 4 km zu Fuß oder mit Wagen nach Kolberger Deep. Auskunft durch die Badeverwaltung. [725]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 24. Rk. 93. M. 520. D. M. Kolberg.

Badearzt

Dr. Eichhorst (Zarben).

Hotels

Zur Ostsee.

Pensionen

Waldfriede.

STÄDTISCHE SPARKASSE OSTSEEBAD KOLBERG

Postscheck-Konto Berlin 25934, Stettin 1582
Reichsb.-Giro-Kto. Kolberg :: Fernruf 700-709

Reisekredit-Briefverkehr, Scheckverkehr.
Erledigung aller Bank- u. Börsengeschäfte

Kolberg (Ostseebad), das pommersche See-, Sol- und Moorbad, ist mit den durchlaufenden D-Zügen von Berlin in 6½ Stunden zu erreichen. Nach der Zusammenstellung des Statistischen Landesamtes hat es die größte Zahl Sonnenstunden in Norddeutschland. Die Niederschläge sind geringer, die Temperatur, besonders abends, ist höher als an der Nordsee. Als Seebad besitzt Kolberg starke Klimafaktoren, die jedoch durch das Vorhandensein eines als Windschutz dienenden Parkes und vor allem durch ihre eigenartige Verteilung innerhalb des Kurorts jederzeit nach Empfindlichkeit des Kurgastes gemildert werden können. Die Seewinde gelangen mit ungebrochener Kraft an Kolbergs Küste über eine Wasserfläche, deren Ausdehnung — mehr als 100 km im Umkreis — dafür bürgt, daß die herangewehte Seeluft frei von Staub und Keimen ist. Der hart am Meer gelegene breite, von vielen Wegen durchzogene Parkgürtel, die Kolberger Strandpromenade, mit seinen abgelegenen, sonnigen, für Hängematten geradezu idealen Ruheplätzen, ist 3 km lang und setzt sich außerhalb des Stadtbereiches noch stundenlang fort. Er bietet, wenn draußen die See brandet und tobt, angenehme Spaziergänge. — Kolberg hat starken Seegang. Strand und Meeresgrund bestehen aus feinkörnigem, schlamm- und steinfreiem Sande. Der Bodengrund geht allmählich und gleichmäßig zur Tiefe. Zur Verfügung stehen ein Damenbad, ein Herren- und ein Familienbad. Jenseits der Persante liegt ein (Maikuhle genannter) großer Park mit schönen Baumbeständen. Seinen besonderen Heilwert verdankt Kolberg dem gleichzeitigen Vorhandensein von Sole, Moor und See. Bereits 11 m unter der Erde stößt man auf Sole; es stehen mehr als 20 Solquellen zur Verfügung. Ihre Ergiebigkeit ist so groß, daß einzelne Quellen Sole für mehr als 1000 Bäder in 24 Stunden hergeben. Auch haben manche Quellen einen starken Auftrieb (bis zu 2,6 m über Tag), so daß die Sole bei entsprechender Anlage unmittelbar aus der Quelle in die Wannen geleitet werden kann. Dadurch kommt die in ihr nachgewiesene Radioaktivität in vollem Umfange zur Wirkung. Der Salzgehalt schwankt zwischen 2,3 und 5,1 %. Die Salinenquelle weist so starken Eisengehalt auf, daß sie als eine der stärksten Stahlquellen Deutschlands bezeichnet werden kann. So stehen einerseits für zarte, blasse und appetitlose Kinder und anderseits für widerstandsfähige Naturen richtig dosierte Solen zur Verfügung. Ganz besonders bei Fällen von englischer Krankheit und ihren Folgezuständen ist ein Kurgebrauch von überraschender Wirkung; überhaupt in allen Fällen, wo eine Anregung des Stoffwechsels erforderlich wird, leistet die gleichzeitige Einwirkung von Seeluft und Sole Hervorragendes. Kolberg besitzt drei Seebadeanstalten, ein Warmseebad, sechs Solbadeanstalten, von denen zwei natürliche Moorbäder abgeben, sechs Krankenanstalten und Privatkliniken sowie sieben Heilstätten. Daher ist Kolberg ganz besonders zu ganzjährigen Kuren geeignet, um so mehr als es eine Stadt von 38 000 Einwohnern mit vielfachen Anregungen ist. Auch in künstlerischer und sportlicher Beziehung wird außerordentlich viel geboten. Besonders erwähnt sei die Freilichtbühne mit ihren 3000 Plätzen. Das städtische Kurtheater steht auf beachtenswerter künstlerischer Höhe. Die Sportwoche bringt Rennen, Reit- und Fahrtturniere, Tenniskämpfe, Regatten, Motorradrennen, Geschicklichkeitsfahrten, Korso usw. Inmitten eines landwirtschaftttreibenden Landes gelegen, ist die Verpflegung billig und gut. Für Unterkunft stehen Hotels, Fremdenheime, Wohnungen mit und ohne Küche sowie Einzelzimmer zu mäßigen Preisen zur Verfügung. So sind die Aufenthaltskosten in Kolberg verhältnismäßig gering, was am besten die Besucherziffer von fast 40 000 Gästen im Jahre 1925 beweist, mit der Kolberg das am stärksten besuchte Ostseebad ist. — Pensionspreise: 5 bis 7 RM. pro Tag. — Auskunft unentgeltlich durch die Städt. Badeverwaltung Kolberg und den Verband Deutscher Ostseebäder, Berlin, Unter den Linden 53 und Kantstr. 101. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kolberg beträgt von Berlin 6, München 18½, Stuttgart 20½, Dresden 10, Leipzig 9, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 10, Köln 15½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 15½ Std. (Siehe auch Kolberg im Abschnitt „Heilbäder".) [724]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 24. Rk. 93. M. 521. D. M. Kolberg.

Kraftpostverbindung: Während der Badezeit regelmäßige Gesellschaftsfahrten von Bad Polzin nach Kolberg und Kraftpostsonderfahrten von Köslin, Schivelbein und Schlawe (Pomm.) nach Kolberg.

Ärzte

San.-Rat Dr. Baggerd. — Dr. Baller. — Dr. Behrend. — San.-Rat Dr. Bodenstein. — Dr. W. Brand. — Dr. Fr. Brandt. — Dr. Groß. — San.-Rat Dr. Hille. — Dr. Jacobi. — Dr. Kalb. — Dr. Kaliebe. — Dr. Lange. — Dr. Löwenberg. — Kreisarzt Dr. Margulies. — Dr. Moser. — Dr. Neumann. — Dr. Marcus. — Dr. Otte. — Dr. Otto. — San.-Rat Dr. Rohde. — Dr. Römer. — San.-Rat Dr. Sachs. — Dr. Schaal. — Dr. Schmidt. — Dr. Senator. — Dr. Volkmann. — Dr. Wendt. — Dr. Wüstmann. — Dr. W. Baggerd. — Geh. San.-Rat Dr. Reinke. — Dr. Schüler.

Zahnärzte

Dr. Arnholz. — Dr. Fischer. — Giese. — Dr. Hackbart. — Dr. Masermann. — Dr. Toermer. — Dr. Zimmermann.

Apotheken

Hofapotheke. — Münder - Apotheke. — Ratsapotheke.

Dentisten

Hoffmann. — Kaehms. — Kapellusch. — Lachmann. — Käthe Schmidt. — Schulz. — Tessmann. — Waldow. — Elisabeth Zadow.

Solbadeanstalten

Kauffmanns Kuranstalt. — Luisenbad. — Neues Solbad. — Pieper's Vereins-Solbad. — St. Martinsbad.

Johannesbad, Solbadeanstalt * Kolberg

Johannesbad, Solbadeanstalt u. Fremdenpension. Stärkste u. heilkräftigste Sole Kolbergs. 5,850‰ radioaktive Sole lt. Untersuchung des Herrn Univ.-Prof. Dr. W. Strecker. **Sommer u. Winter geöffnet.** 20 Badezellen. Sol- u. sämtl. med. Bäder. Pension m. vorzügl. Verpfl. Mäßige Preise. Nähe Bahnhof und Strand. Tel. 128. (Siehe nebenstehende Bildaufnahme.)

Sanatorien

Christliches Kurhospital Siloah, See-, Sol- und Moorbad Kolberg. Sanatorium für den gebildeten deutschen Mittelstand in unmittelbarer Nähe der See gelegen. Ganzjähriger Kurbetrieb. Mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Fahrstuhl. Geräumige Liegebalkons vor sämtlichen Zimmern. Eigene Solquellen. Bäder in den Etagen. Besondere Abteilung für medizinische Bäder jeder Art (elektr. Lichtbad, Vierzellenbad, Dampf- u. Wechselduschen, Kohlensäurebäder, Sauerstoffbäder, Schaumbäder usw.). Massage- u. Ruheräume. Höhensonnen. Diathermie. Röntgeninstitut. Modernstes Inhalatorium für Raum- u. Einzelinhalation. Rhythmische Gymnastik durch eigene Gymnastin. Anmeldungen an den Chefarzt Dr. Behrend. (Siehe nebenstehende Bildaufnahme.)

Kurhospital und Kinderheilstätte „Siloah" ✶ Kolberg

Sanatorien u. Privatkliniken

Augenheilanstalt Dr. Fabian
Gegründet 1903.
Kur- u. erholungsbedürftige Augenkranke finden das ganze Jahr hindurch Aufnahme.

Nervenarzt Dr. Haenisch
Nicolaistr. 2. Fernspr. 699.
Sprechst. 9½—11½ u. 3—4 Uhr.

Privatklinik.
Sommer u. Winter geöffnet.
Auch für Kur- u. Erholungsbedürftige.
Physikalische Methoden.

Hotels

Bahnhof-Hotel. Bes.: Aug. Prange. Telephon 244. Am Bahnhof u. Nähe Kurpark gel. Spezialhaus f. Geschäftsreisende. Neueinger. Zimmer, Fließ. Wasser. Zentralheizung. Garagen. Weitbek. gute Küche. Mutter kocht selbst.

***Hotel Bruckner, Südseebad Kolberg, Bahnstr. 11. Tel. 68. Bes.: Walt. Kuhse.**

Hotel Hindenburg, früher Bellevue. Pension I. Rg. 1919 Wohnung d. Gen.-Feldmarschalls. Im Mittelp. d. Badeverkehrs gegenüber v. Rosengarten, Kurplatz u. Seesteg gelegen. Anerkannt gute Küche.

Bahnhofshotel. — *Baltischer Hof. — Christl. Vereinshaus. — *Der Kaiserhof. — Deutscher Hof. — Friede. — *Hohenzollern. — *Kurhaus Strandschloß. — Monopol. — Moses. — *Preußischer Hof. — Schmidt's Hotel. — *Vier Jahreszeiten. — Momm. — Neues Solbad.

Kinderheilstätten

Filbrandt. — Gerlach. — Henke. — Kull. — San.-Rat Dr. Sachs. — St. Martinsbad. — Frau Dr. Senator. — Uebe.

Pensionen

Pension Haus Roepke. Christliches Haus. Kolberg, Moltkestr. 4. Tel. 575. Nähe d. Strandes. Sonnige Zimmer m. Balkons. Kalte Bäder frei. Pensionspreise: 7,50 RM. in der Hauptsaison, 6 RM. in der Vor- und Nachsaison. Fremdenverkehr: 1929: 2700 Badegäste ohne Passanten und Heiminsassen. Sport: Tennisplatz vorhanden. — Post- und Telegraphenamt. Kölpinsee ist D-Zug-Station der Linie Berlin—Swinemünde—Heringsdorf—Zinnowitz. Die ungefähre Fahrzeit nach Kölpinsee beträgt von Berlin 4½, München 15½, Stuttgart 16½, Dresden 8, Leipzig 7, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 13½, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 13½ Std. Infolge seiner überaus geschützten Lage und seines Waldreichtums ist Kölpinsee hervorragend geeignet für Winterkuren. Auskunft durch die Badeverwaltung. [727]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 22. Rk. 90. M. 597. 596.

Kraftpostverbindung nach Bansin, Swinemünde, Zinnowitz.

Erholungsheime

Heim für deutsche Gäste.

Erholungsheime für Kinder

Bonin. — Hollandheim. — Sommerheim (Kaiser und Kaiserin Friedrich).

Banken u. Sparkassen

Sparkasse des Landkreises Greifswald, Zahlstelle Lubmin, Posthaus.

Städtische Sparkasse Kolberg. (S. Kopfl.)

Kölpinsee auf Usedom, rings von Wasser umgeben, doch durch Laub- und Nadelwald gegen rauhe Winde geschützt, daher kräftigendes, durch die vorherrschenden Westwinde gemäßigtes Seeklima. Ozonreiche See- und Waldluft. Wegen seiner landschaftlich schönen, idyllischen und geschützten Lage im Walde am Ausläufer des Streckelberges gern von wirklicher Ruhe und Erholung bedürftigen Kurgästen der besseren Gesellschaftsschichten besucht. Herrliche Spaziergänge nach den benachbarten Badeorten. Kurzeit: Vom 15. Mai bis Oktober, außerdem einige Häuser das ganze Jahr geöffnet. — Kurtaxe: 2 Wochen 1 Person 6 RM. (2 = 10, 3 = 12, 4 = 15, 5 = 16 RM.); 3 Wochen 1 Person 8 RM. (2 = 14, 3 = 16, 4 = 20, 5 = 21 RM.); 4 Wochen 1 Person 10 RM. (2 = 18, 3 = 20, 4 = 25, 5 = 26 RM.); jede weitere Person pro Woche 1,50 RM. mehr; bis 1. Juli und nach 15. August 25% Ermäßigung. Kinder unter 6 Jahren kurtaxfrei. Bäderpreise:

Hotels

Hotel und Pension Seerose. Erstes Haus. Schönste Lage. Direkt am Strande. Beliebtes Ausflugsziel. Warmbad. Gute Küche. Mäßige Preise. Große Glasveranda mit Seeaussicht. Autogarage. Das ganze Jahr geöffnet. Fernsprecher Koserow 19.

Logierhäuser

Haus Daheim i. nächst. Nähe d. Strandes. Wohnungen und Einzelzimmer. W. C. Gutgelegene Bauplätze in jeder Größe, auch für Heime geeignet, werden preiswert abgegeben. Frau Dr. Heldt.

Haus Rückert. Das ganze Jahr geöffnet. In herrl. Lage a. Bergabhange, umgrenzt v. d. Staatsforst, 2 Min. v. Strande. Zimmer m. u. o. Küche. Pension auf Wunsch. Garagen.

Spezialgeschäfte

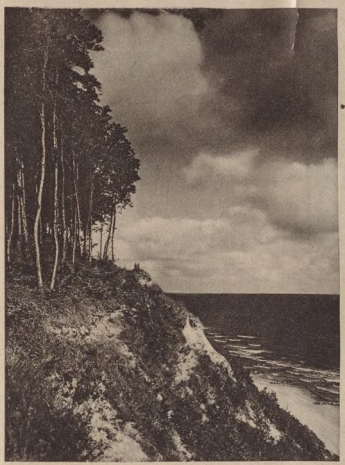
Kaufhaus Rückert empfiehlt Kolonialwaren u. Lebensmittel von allerersten Häusern. Ferner sämtl. Artikel f. d. tägl. Bedarf u. a. Reiseandenken, Badeartikel u. Tabakwaren.

Privathäuser, Pensionen und Villen

Anne Marie. — Anni. — Buck. — Ella. — Finkennest. — Fritz Reuter. — Gericke'sche Landhäuser. — Hanna. — Haus Witthans. — Hedwig. — Ida. — Jarmer. — Kehrwieder. — Kölpinshöhe. — Nixe. — Olga. — Paetel. — Pens. Beatus Ille. — Seeblick. — Sonneck. — Sonnenblick. — Viktoria. — Waldeck. — Waldesrande. — Waldesruh. — Wiesenrand. — Haus Hoge. — Jugendliebe. — Meeresblick. — Nordstern.

Ostseebad Koserow auf Usedom • Strand mit Warmbadeanstalt und Seebrücke

Koserow auf Usedom, Ostseebad und Luftkurort. Dort, wo die Insel Usedom zwischen der freien Ostsee und dem sogenannten Achterwasser, einer großen, haffartigen Buchtung des Peene-Flusses, sich bis auf 1500 m verengt, liegt eingebettet in saftige, grüne Wiesen und herrliche Waldungen, der idyllisch-ruhige, ländlich-heitere Badeort Koserow (800 Einw.), „das Juwel der Ostsee", wie ihn seine langjährigen und getreuen Badegäste zu bezeichnen pflegen. Koserow, das noch vor einem Jahrzehnt ein kaum gekannter, daher auch wenig besuchter Badeort gewesen (damals etwa 1500 Badegäste), hat in den letzten Jahren einen beachtenswerten Aufschwung genommen (1929: etwa 7000 Badegäste), ohne daß der Ort seinen idyllischen und ländlichen Charakter verloren hat. Denn Koserows Wahlspruch ist und bleibt: Erholung vor allem! Nach ihm handelt bei jeder ihrer Maßnahmen die rührige Badeverwaltung, sodaß dem abgehetzten, müden Städter wirklich Ausspannung und Nervenruhe gewährleistet wird. Der Aufschwung Koserows hat mit seinem Ausbau Schritt gehalten; so steht den Gästen eine große Anzahl neuerbauter, mit jedem Komfort ausgerüsteter Villen und Landhäuser zur Verfügung und bietet reichliche und gute Unterkunftsmöglichkeiten. — Der Strand wird auf bequemen Waldwegen in wenigen Minuten erreicht. Er ist feinsandig, steinfrei und sauber. Er ist außerdem lang und schmal, ein Vorzug, den Koserows Badegäste und die Herren Ärzte besonders zu schätzen wissen. Denn auf Koserows Strande stehen die Strandkörbe, Zelte u. a. am Wasser und auch dann unter unmittelbarer Einwirkung der Seeluft, wenn sie etwas weiter zurück aufgestellt werden, da der Strand leicht ansteigt. So bieten sie auch auf alle Fälle den nervenberuhigenden Ausblick auf das stets wechselnde Bild der Wellen. Wer je anderswo an einem sogenannten „schön-breitem" Strande mit seinem Strandkorbe in zehnter, ja zwanzigster Reihe gewelt, abgeschnitten durch eine Zeltmauer vom Wasser und frischem Seewinde, dürfte kaum den Genuß und die Erholung gefunden haben, die er erhoffte. Daß das Freibaden vom Strandkorbe erlaubt, ist selbstverständlich. Außerdem steht den Badegästen eine Badeanstalt zur unentgeltlichen Benützung zur Verfügung. Koserows Seesteg — Benützung ebenfalls kostenlos — führt 125 m in das Meer hinaus und bietet bequeme Sitzgelegenheiten. Der Aufenthalt auf ihm wird zur Kräftigung der Lungen und zur Ausübung des allgemein beliebten Angelsportes empfohlen. Das im Jahre 1929 auf der Düne erbaute Warmbadehaus gibt warme See- und andere medizinische Bäder ab. Mit ihm ist der Lesesaal verbunden — Benützung ebenfalls unentgeltlich —, in dem die Besucher die gelesensten Berliner und Provinz-Blätter sowie Zeitschriften vorfinden. — Segelbootfahrten unter der Führung kundiger Fischer nach der vor Koserows Strand in den Fluten des Meeres versunkenen Märchenstadt Vineta sind ebenso beliebt, wie die Ausflüge mit Dampfer und Motorbooten nach den Nachbarbadeorten, wie Swinemünde, Heringsdorf, Bansin und Zinnowitz, nach den zahlreichen Badeorten und sagenumwobenen Stätten der Insel Rügen oder nach der Greifswalder Oie, dem Helgoland der Ostsee. — Die glückliche Lage Koserows auf der schmalen Landenge zwischen der See und dem Achterwasser bedingt eine Reihe von Vorzügen, die das Bad zu einem Luftkurortallerersten Ranges qualifizieren. Durch die stets frischen Winde, die allen Staub auf den weiten Wasserflächen absetzen, findet eine Mischung der würzigen Waldluft mit der salzhaltigen, kräftigen Seeluft statt. Der sich dadurch entwickelnde starke Ozongehalt der Luft übt auf Lungen, Blut und andere Körperorgane die nachhaltigste Wirkung aus. Unmittelbar an der Küste, seitwärts des Ortes, zieht sich der steil zur See und flach zum Hinterlande abfallende Streckelberg mit seinem über hundertjährigen Buchenbestande hin. Im Verein mit den anderen Waldungen schützt er den Ort vor rauhen Winden und Seestürmen und bietet auf seinen bequemen und gepflegten Waldwegen die schönsten Spaziergänge für Kinder oder schwächliche und weniger rüstige Kurgäste, während — nur wenige Schritte vom Ort entfernt — den Ruhe und Einsamkeit suchenden Kurgast Wiesen, Laub- und Nadelwälder aufnehmen und ihm in ungeahnter Fülle die herrlichsten Landschaftsbilder darbieten. Ohne je den Schönheiten Koserows Umgebung überdrüssig zu werden, kann der Kurgast, fern jeder Störung und Belästigung, stundenlang, tagelang, durch die Natur streifen, stets neue Eindrücke in sich aufnehmend und sich ihrer erfreuend. Aus der



Romantische Küste bei Koserow a. Usedom

Koserows Waldwege

unzähligen Reihe naher und weiterer Spaziergänge und Wanderungen seien einige aufgeführt: Durch die Waldungen zwischen der See und dem Achterwasser über Försterei Damerow nach Zempin (1¼ Std.) und nach Zinnowitz (1¾ Std.). Über den sagenumwobenen Streckelberg, in dem Vinetas Schätze liegen und die Bernsteinhexe wirkte, durch den schönsten Buchenwald Usedoms nach Kölpinsee (¾ Std.), Ueckeritz (2 Std.), Försterei Pudagla (3 Std.) oder durch die Wiesen zum interessanten Fischerdorf Loddin am Achterwasser und der in dieses ragenden Landzunge Höft (1½ Std.). Die entlang der Küste verkehrende Bahnlinie ermöglicht von jeder Wanderung bequem die Rückfahrt sowie das Erreichen eines entfernter gelegenen Wanderzieles, z. B. auf der Insel Wollin. Es muß noch erwähnt werden, daß Koserow durch Anlage von Sport- und Tennisplätzen, die dicht an Wald und See liegen, den Forderungen einer sportliebenden Zeit Rechnung getragen hat und damit allen Sportsfreunden Gelegenheit bietet für Training und Wettkampf. So vereinigt das Ostseebad Koserow eine Reihe von Vorzügen in sich, die es bestimmen, nicht nur das Bad der Jugend, die sich in glücklicher Ungezwungenheit am Strande und den Wäldern tummeln kann, sondern in erster Linie das Bad des Ruhe suchenden, erholungsbedürftigen Städters zu sein, denn das, was er sucht und braucht, soll und wird ihm im weitesten Ausmaße in Koserow zuteil werden: „Erholung vor allem!" — Kurtaxe (Kinder unter 6 Jahren und Dienstpersonal frei, vor dem 1. Juli und nach dem 15. August 50% Ermäßigung): für zwei Wochen für 1 Person 8 RM., zwei Personen 15 RM., jede weitere Person der Familie 4 RM.; für drei Wochen 1 Person 12 RM., 2 Personen 22 RM., jede weitere Person 5 RM.; für vier Wochen: 16, 28, 6 RM. Unterhaltungen: Kurkonzerte. Künstlerabende, Reunions, Kinderfeste. Im Ort Post und Telegraph, Tankstellen, 2 Ärzte, Zahnarzt, elektrisches Licht, Autoverleih, gute und preiswerte Geschäfte, in denen alle Lebensmittel und Bedarfsartikel zu haben sind, gutes Brunnenwasser, vorzügliche Milch, Obst, Gemüse, besonders zu rühmen die billigen, herrlichen Räucheraale und Fische! Bahnstation der D-Zugstrecke Berlin—Swinemünde—Wolgasterfähre. D-Züge und Ferienzüge. Die ungefähre Fahrzeit nach Koserow beträgt von Berlin 5, München 16, Stuttgart 17, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 14, Breslau 9, Frankfurt (Main) 14 Std. — Pensionspreise: Vor- und Nachsaison 5—6 RM., Hauptsaison 7—8 RM. — Prospekte und jede Auskunft gern durch die Badedirektion. [745]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 22. Rk. 90. M. 596. 597. D. M. Stralsund. Kr. K. Usedom.

Kraftpostverbindung nach Bansin, Swinemünde, Zinnowitz.

Ärzte

Med.-Rat Dr. Sonntag. — Dr. Wildner.

Zahnärzte

Pommeranz.

Drogerien

Ostsee-Drogerie, Hauptstr. 7. Photohaus. Tel. 48. Inh.: Willy Grüttner.

Sanatorien

Ostsee-Sanatorium.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hotels

***Hotel u. Pension Seeadler. Neuer Bes.: Carl Schult, ehem. Wirt auf Insel Oie. 1 Min. v. Strand, unmittelbar am Walde gel.** Modern einger. Zimmer. Anerk. gute Küche. Pension v. 6—9 RM., je nach Lage der Zimmer. W. C. Tel. 33.

Strandhotel Seeblick. Bes.: E. Schlechter. Einziges Haus a. d. See. Erstkl. Küche, reichl. Verpfl. Pensionspreis 6—8 RM. und 10% für alle Zuschläge. Garagen. Strandkörbe bitte vorher bestellen.

***Hotel u. Pension „Zur Ostsee", Hauptstraße 3. Bes.: Frau Emma Hensch Wwe. Direkt am Wald, 1 Min. v. Strande gel. 24 Jahre i. eig. Besitz. Garagen. Tel. 34.** Charlottenhof. — Deutsches Haus. — Vineta.

Pensionen

Haus Maaßliebchen, Am Walde 1. 1 Min. v. Strande u. Bädern in ruhigster Lage. Zimmer m. Veranden. Elektr. Licht. Gas. Küche mit u. ohne Pension. Gute u. reichl. Verpfl. Pension 5—7 RM. je nach Lage der Zimmer u. Jahreszeit. W. C. im Hause. Autogaragen. Tel. 40.

Pension Schöneck. Bes.: Wwe. C. Schuchardt, Hauptstr. 1. 1 Min. v. Strande entfernt. Ältestes u. bel. Haus am Platze. Ruhige, sonnige Lage a. Walde. Norddeutsche, gute Küche.

*Pension Lise-Lotte * Koserow*

Pension Lise-Lotte, Meinhold- Ecke Venetastraße. Bes.: Frau B. Kardolsky. 6 Min. v. Strande, unmittelbar am Streckelberge u. Buchenhain gelegen. Gute u. reichl. Verpfl. Pension 5,50—8 RM. je nach Zimmer u. Lage. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Tannengrün, Karlstr. 7. Bes.: Rich. Hinz. 3 Min. v. Strande in ruh. Lage, von Tannen umgeben. Guthürgerl. Küche. (5 Mahlzeiten.) Pension 5—8 RM. nach Lage der Zimmer.

Pension Haus Waldfrieden. Bes.: Frl. Cleve. 28 Zimmer. Bad. Wasserleitung. — D. O. B. — Anna-Liese. — Café Lindenhof. — Daheim. — Emma-Luise. — Martha. — Odin. — Schöneck. — Strandheim. — Waldesduft. — Waldfrieden. — Waldschlößchen. — Wald u. See.

Haus Wirsing. Bes.: Herm. Wirsing, Wilhelmstr. 2. 5 Min. v. Strande entfernt. Ruhige, sonnige Lage. Wohnungen m. Küchen u. Einzelzimmer.

Privathäuser

„Alma Landhaus", Hauptstr. 6. 4 Min. v. Strande gelegen. Herrschaftliche Wohnungen u. Einzelzimmer.

Privatwohnungen

Appelmann. — Bach. — Bartels. — G. Behlke. — W. Behlke. — Behlke, Fischerstr. — Bergemann. — Biedenweg, Meinholdstr. — Biedenweg, Quergasse. — Fr. Bremer. — Brodde. — Buchholz. — Budahn. — Bült. — Conrad. — Delatre. — Dummert. — Eggebrecht. — Ehmke. — Ehrke, Hauptstr. — Freese. — Funk. — Giehler. — Heilmann. — Hellwig. — Hilgert. — Hörter. — Kardolski. — Kasch. — Kiesow. — Knüppel. — Herm. Knuth. — Knuth, Jacobstr. — Kortus. — K. Krüger. — O. Krüger. — W. Krüger. — Kühne. — Landhaus Ella. — Landhaus Else. — Landhaus W. Schmidt. — Laude. — W. Leppin. — Leppin, Hauptstr. — R. Lewerentz. — Lossow. — Lüder. — Marquardt. — Mundt. — Neitzel. — Otterburig. — Piehl. — Pieper. — Rein. — Richter. — Rößner. — Schmidt, Hauptstr. — Schmidt, Kochstr. — Schönrock. — Schultz. — Schumacher, Ackerstr. — Schwank. — Schwenke. — Seeck, Hauptstraße. — Seeck, Peeneschlößchen. — Med.-Rat Dr. Sonntag. — Steffen. — Stern. — Sternke. — Strubing. — Thielke. — Tiefert. — Villa a. d. Dünen. — Villa Auguste. — Villa Elisabeth. — Villa Liebichsruh. — Villa Minerva. — Villa Wilhelma. — Wergin. — Werner. — Wiedenbohm. — Herm. Wirsing. — Wwe. A. Wirsing. — Wolf. — Wolfsteller. — Wollweber. — Zickert. — Zimmermann. — Lemke. — Pracht. — Villa Wilhelmsruh.

Banken

Zinnowitzer Bank, Zinnowitz, Alte Strandstraße 2. Postscheckkonto: Stettin 1790.

Spezialgeschäfte

Bäckerei u. Konditorei, Carl Belling. Fernsprecher 32.

Laboe am Ostufer der Kieler Förde, an deren Ausgang in die offene See, mit 2000 Einw. Der Salzgehalt des Seewassers hier außer einer Stelle bei Apenrade ist der stärkste der Ostsee, und zwar genau so stark wie derjenige der Nordsee bei Helgoland. Keine großen Temperaturschwankungen des Wassers. Laboe zählt zu den milden Seebädern mit mäßigem Wellenschlag. Wetter meist milde und heiter, im Sommer völlig ohne rauhe Ostwinde. Landschaftlich schöner Blick auf die gegenüberliegenden buchengrünen Ufer der Kieler Förde. Schöne Spaziergänge nach dem benachbarten Orte Stein und den südlich Laboe gelegenen Buchenwäldern mit weiten Ausblicken über die offene See und den Kieler Hafen. Flacher, steinfreier Badestrand. Schöner Kurpark mit Tennisplatz. Großer Sportplatz. Kurmittel: Seebäder, Seebadeanstalten für Damen und Herren sowie ein Familienbad. Die Badeanstalten sind durch stabile Landungsbrücken mit dem Strande verbunden. Sie enthalten große Plattformen zum Aufenthalt für Luft- und Sonnenbadende, Turn- und Schwimmsport. Sonnenbad am Strand. Für kl. Kinder gefahrlose Sonderabteilung. Freies Baden vom Strandkorb aus. — 2 Ärzte, Zahnarzt, Apotheke und Krankenschwester. — Kurzeit vom 15. Mai bis 30. September. Unterhaltungen: Wöchentliche Tanzabende im Kurhause und sonstige Veranstaltungen. Ferner die Theateraufführungen und Konzerte sowie sonstigen Vergnügungen der nahen Stadt Kiel, die zwanzigmal am Tage in dreiviertelstündiger Dampferfahrt zu erreichen ist. Freier Fischfang; Spezialität Laboes: das beliebte und mitunter sehr ertragreiche Makrelenangeln vom Boot aus. Auch der nahe Nord-Ostsee-Kanal mit seinem reichen internationalen Schiffsverkehr bietet dem Binnenländer viel Interessantes. Regelmäßige Vergnügungsfahrten nach den nahe gelegenen, mitunter sichtbaren dänischen Inseln, ferner nach Warnemünde, Rügen, Flensburg und Fehmarn. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation für Laboe ist Kiel, von da mit Dampfern in ¾ Stunden nach Laboe. Die ungefähre Fahrzeit nach Laboe beträgt von Berlin 5½, München 16½, Stuttgart 16½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 2, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 9½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 11. Letzte Bahnstation: Kiel, von da Dampferverbindung. — Kurtaxe: Eine Person 1 Woche 5, bis 2 Wochen 8, bis 3 Wochen 10, bis 4 Wochen 12, über 4 Wochen 15 RM. Für jedes weitere Familienmitglied die Hälfte. Kinder unter 6 Jahren sind frei. Vom 15. Mai bis 30. Juni und vom 1. bis 30. September 20 Proz. Ermäßigung. Ein Bad für Erwachsene 0,40 RM., Dutzendkarten 4 RM. Wochenkarte für Kurgäste 2 RM. Kinder die Hälfte. Unterkunft mit voller Verpflegung in Privatpensionen und Hotels 4,50—7 RM. Privatzimmer von 1 RM. an. — Auskunft durch die Badeverwaltung. Fernruf Nr. 20. [788]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 8. Rk. 58. M. 305. 362. U. K. Kiel. D. M. Kiel.

Ärzte

Dr. Förster. — Dr. Schlitt.

Zahnärzte: Dr. Stapel.

Apotheke: Ritter.

Hotels u. Kurhäuser

Hotel Kurhaus. Eigent.: Karl Bech. Telephon 38.

Weitere Hotels

Laboe. — Probsteier Hof. — Seegarten.

Weitere Pensionen

Bandholz. — Daheim. — Erholung. — Jahn. — Park-Pensionat. — Strand-Pensionat.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Lauterbach-Neuendorf, Post Lauterbach (Rügen), an der Südküste der Insel Rügen. In idyllischer Lage, unweit von Putbus, dessen berühmter Park von Lauterbach in wenigen Minuten auf schattiger Allee zu erreichen ist, wird dieses freundliche Rügener Bad allen denen ein willkommener Frühlings- und Sommeraufenthalt sein, die weniger auf rauschende Vergnügungen als auf Erfrischung und körperliche Kräftigung sehen. Inmitten schöner Laub- und Nadelholzwaldungen erfreut sich Lauterbach-Neuendorf der idealen Luftmischung von See und Wald. Beträchtlicher Segelverkehr im Hafen, das alljährliche Fischerfest, Regatten, Korsofahrten, Konzerten und andere Belustigungen, alles das unterbricht angenehm das geruhige Badeleben, das nur mäßige Ausgaben erfordert. Gegenüber von Lauterbach-Neuendorf liegt die mit schnellen Motorbooten in etwa 15 Minuten erreichbare Insel Vilm mit seinem uralten Baumbestand (Naturschutzgebiet). Kurmittel: Kalte und warme Seebäder. — 2 Ärzte im nahen Putbus. Post und Telegraph in Lauterbach. Vollbahnendstation. Direkte D- und Eilzüge Berlin (Stettiner Bahnhof) bis Lauterbach. Die ungefähre Fahrzeit nach Lauterbach-Neuendorf beträgt von Berlin 6, München 17, Königsberg (Pr.) 16, Stuttgart 18, Dresden 9½, Leipzig 8½, Hamburg 7, Köln 14½, Breslau 10 Std. — Baden frei. Pensionspreise: Etwa 6 RM. Sport: Wassersport, Angeln, Segelfahrten. — Auskunft für Lauterbach: Gottschalk, Lauterbach a. Rügen, für Neuendorf: Lehrer Müller, Neuendorf b. Lauterbach a. Rügen. [816]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 64. M. 374. 375. D. M. Stralsund. S. K. Insel Rügen.

Kraftpostverbindung: Kraftsonderposten von Göhren, Sellin, Binz.

Ärzte

Dr. Hintze. — Dr. Laible (Putbus).

Zahnärzte

Dr. Meyer (Putbus).

Dentisten

Anna Brandt. — Friedrichs (Putbus).

Apotheke: O. Honig (Putbus).

Hotels u. Gasthöfe

Hotel Fürstenhof. (Siehe Bildaufnahme unter Putbus.)

Viktoria-Hotel. Beu. — Zum schwarzen Bären. — Bahnhofsrestaurant. — Dewitz' Gasthof in Neuendorf. Thamm (Insel Vilm). — Friedrich-Wilhelm-Bad.

Pensionen

In Lauterbach: Geschw. Hückstädt. — Kaffee Beu.

In Neuendorf: Wwe. Freybier.

Privatwohnungen

In Lauterbach: Bresemeister. — Joh. Gottschalk. — Frau Klöckner. — R. Looks. — P. Moldt. — K. Möller. — Frau Schluck. — In Neuendorf: L. Dewitz. — Karl Krüger. — Wilh. Krüger. — Rob. Last. — Fr. Peters. — Alb. Prässing. — Alb. Radvan. — Max Radvan. — Wilh. Radvan. — Gust. Schröder. — Herm. Schwarz. — Wwe. Wittmiß.

Leba, Ostseebad und Luftkurort, Städtchen an der pommerschen Küste, etwa 2500 Einwohner, liegt zwischen zwei Landseen direkt am Meer. Der westliche dieser Seen, der Lebasee, gehört zu den größten Binnenseen Deutschlands. An den Ort anschließender herrlicher meilenweiter Laub- und Nadelwald und sonst nirgends wieder vorkommende gebirgsartige bis 200 Fuß hohe schneeweiße Dünen. Vollständig steinfreier harter fester Strand ohne jeden Seegraswurf. Größter Wellenschlag an der ganzen Ostseeküste, da Ostseebad Leba am weitesten vorgeschoben ist, im Breitengrad z. B. nördlicher als Königsberg mit Pillau. Ostseebad Leba ist die nördlichste Seestadt Deutschlands. An die Lebaer Küste wälzt sich bei Rügen vorbei der durch den Skagerrak und Kattegat kommende warme Meeresstrom, der für Leba viel wärmere Luft bedingt, wie sie andere Küstenorte besitzen. Ostseebad Leba ist fast vollständig gewitterfrei. Die an und für sich schon geringen Küstengewitter gleiten südlich an den beiden meilenlangen Landseen vorbei und berühren unsern Ort, der zwischen beiden eingekeilt liegt, daher nicht. In der warmen Jahreszeit gehen die meisten Niederschläge in Gestalt von Gewittern einher und es liegt nun auf der Hand, daß in der Sommerzeit hier auch verhältnismäßig nur geringe Regenmassen fallen. So ist es wissenschaftlich festgestellt, daß Ostseebad Leba jährlich im Durchschnitt nur 5—600 mm Niederschläge hat, weniger als die anderen Osteebäder, die Küste an der Nordsee aber z. B. 1000—1200 mm; die Gebirgsgegenden 1500, der Brocken sogar 1800 mm. Man kann deshalb mit Fug und Recht behaupten, „Leba liegt in einem Sonnenscheingebiet" und Leba ist durch seine wunderbare insulare Lage ein Naturbad ersten Ranges. Sportgelegenheit ist in jeder Beziehung vorhanden, freiestes, ungezwungenes Badeleben, selten günstige, klimatische Verhältnisse. Verabfolgt werden kalte und warme See-, Fichtennadel- und Sauerstoffbäder. 2 Ärzte, 1 Apotheke am Ort. Kurzeit von April bis Oktober, auch wegen des warmen Seeklimas als Luftkurort äußerst empfehlenswert. — Unterhaltungen: Konzerte und Kurbälle. — Kurtaxe: Einzelne Person 5 RM., für eine Familie 10 RM. — Pensionspreise: Hauptsaison 5 bis 7 RM., Vor- und Nachsaison 4,50 bis 6 RM. — Ostseebad Leba wird von einer großen Anzahl Ärzte mit ihren Familien aufgesucht, wohl der allerbeste Beweis für die äußerst günstige Heilkraft des Ortes. — Ostseebad Leba ist Bahnstation an der Seitenbahn Lauenburg—Leba an der Hauptstrecke Berlin—Stettin—Danzig. Die Fahrzeit von Berlin beträgt 9 Std. Auskunft durch die Badeverwaltung. [819]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 12. Rk. 25. M. 172.

Ärzte

Dr. Heise. — Dr. Preußer.

Dentisten

R. Siebmann.

Apotheken

Paul Kruse.

Hotels

Strandhotel. Pension. Inh.: Möller. Telephon 12. Gutbürgerl. Küche. Nähe Strand. Mäßige Preise.

Zentral-Hotel, Hauptstr. 28. Tel. 35. Bes.: F. Krause. Altbek. Reisehotel. 2 Min. v. d. Bahn, 10 Min. v. Strande Garage.

Pensionen

Café Rademacher. — Café Waldfrieden.

Privatwohnungen

Paul Eichhorst II. — Gongoll. — Paul Heydemann. — Lambeck. — Lietzau. — Moeller. — E. Ojowski. — Rohloff. — Rosenbaum. — Wwe. Scheidt. — Schnabel. — Alb. Schoth. — Frau v. Somnitz. — Emil Spohn. — Temme. — Frau San.-Rat Weidmann.

Lietzow auf Rügen, kleines Fischerdorf mit 250 Einw., zwischen dem großen und kleinen Jasmunder Bodden. Auf der Nordseite ein Höhenrücken mit Waldungen, westlich 1 km entfernt der große Wald und Park des Grafen Douglas-Ralswiek, östlich die Wälder des Fürsten zu Putbus. Schöne Spaziergänge und Bootfahrten nach allen Richtungen. Einfaches Seebad, billige und ruhige Sommerfrische. Keine Nebenkosten für Kurtaxe. Regelmäßige Dampferverbindung zwischen Lietzow, Breege, Hiddensoe. Freibad. Zentrale Lage für Besichtigung aller Schönheiten Rügens. Kurmittel: Kalte Seebäder. — 1928 über 2000 Kurgäste. Pension: 4,50—6,50 RM. mit Zimmer. Zimmer mit Selbstbeköstigung. Privat-Mittagstische. — Arzt und Apotheke telephonisch. — Kurzeit von Mai bis September. Haltestelle der Bäder-D-Züge. Verbilligte Sonntagsrückfahrkarten nach Saßnitz, Putbus, Bergen, Stralsund-Hafen. Bahnstation der Linie Stralsund—Altefähr—Bergen—Saßnitz. Die ungefähre Fahrzeit nach Lietzow beträgt von Berlin 6, München 17, Stuttgart 18, Dresden 9½, Leipzig 8½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 16, Köln 14½, Breslau 10, Frankfurt (Main) 15 Std. Ab Stettin direkte Dampfer bis Saßnitz und Bahnanschluß nach Lietzow. Auskunft und Prospekt durch den Vorstand des Verschönerungsvereins zu Lietzow. Rückporto. [833]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 42. 64. M. 259. 601. 315. 316. D. M. Stralsund. S. K. Insel Rügen.

Kraftpostverbindung: Kraftpostsonderfahrten von und nach Binz, Sellin, Baabe, Göhren, Putbus und Lauterbach.

Ärzte

Krüger. — Dr. Modrow (Sagard).

Zahnärzte

Dr. Haas. — Dr. Verhein (Bergen).

Dentisten

Möller (Sagard).

Apotheken: Neue Apotheke (Bergen).

Hotels u. Gasthäuser

Kurhaus Lietzon. — Tuschy.

Pensionen

Haus Beese. Direkt am Strande. Bestempfohlene Familienpension. Anerk. gute Küche.

Weitere Pensionen

Böttcher. — K. Bödker jun. — Haase. — Br. Last. — Wilh. Last. — Persson. — Schäfer. — Zilm.

Lobbe siehe unter **Middelhagen.**

Lohme (Rügen), an der Nordküste der Halbinsel Jasmund, der schönsten der Halbinseln Rügens, gegenüber Arkona reizvoll gelegen. Geschützte Lage durch die umgebenden Waldungen. Die reichbewaldeten hohen Ufer stehen nach Osten zu in unmittelbarer Verbindung mit den großen Buchenwaldungen der Stubbnitz über Stubbenkammer nach Saßnitz. Nach Westen hin etwa 8 km an der Küste sich entlangziehende Uferwaldungen. Gepflegte Waldwege mit schönen Spaziergängen und prächtigen Ausblicken auf die See und die Kreidefelsen Arkonas. Sehr mildes Klima. Vollkommen staubfreie, ozonreiche Wald- und Seeluft. Lohme ist kein Mode- und Luxusbad, sondern ein Kurort für wirklich Erholungsbedürftige. Saßnitz ist auf verschiedenen schönen Wegen von Lohme zu erreichen. Ebenso ist Arkona, Rügens nördlichster Punkt, mit seinem berühmten Leuchtturm und der Jaromarsburg ein lohnender Ausflugsort, ebenso der nahe, eigenartige Herthasee. Größere Dampfer, Motor- und Segelboote geben Gelegenheit, sämtliche Bäder Rügens zu besuchen. Kurmittel: Kalte und warme Seebäder. 2 große Badeanstalten. Damen-, Herren- und Familienbad sowie Warmbad. Sehr kräftiger Wellenschlag, ebenso reicher Salzgehalt des Seewassers. Durch die sich etwa 50 m über den Wasserspiegel erhebenden hohen Ufer Gelegenheit zum Bergsteigen und ausgiebiger Körperbewegung.

Kurzeit: Sommerkurzeit vom 1. Juli bis 15. August, Herbstkurzeit vom 15. August an. Luftkurort: Anfang Mai bis Ende Oktober. Kurtaxe: Bei Aufenthalt über 14 Tage 1 Person 8 RM., Familie 2 Personen 15 RM., 3 Personen 21 RM., 4 und mehr Personen 26 RM., Passanten und Kinder unter 6 Jahren frei. Bäderpreise: Kalte Seebäder für Kurgäste frei. Pensionspreise: 5 bis 7 RM., Vor- u. Nachsaison Ermäßigung. Unterhaltungen: Reiche Gelegenheit für Ruder- und Segelsport, Ausflüge mit Dampfer, Motor- und Segelboot. — Bahnstation für Lohme ist Sagard, von dort Autoverbindung nach Lohme oder Saßnitz, von hier Dampfer- oder Motorbootverbindung nach Lohme. Ferner ist Lohme durch Dampferfahrt von Stettin bis Saßnitz und von da mit Wagen oder Motorboot zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Lohme beträgt von Berlin 6, München 17, Stuttgart 18, Dresden 9½, Leipzig 8½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 16, Köln 14½, Breslau 10, Frankfurt (Main) 15 Std. Letzte Bahnstation: Sagard, von da mit Kraftpost (15 km). Auskunft durch die Badeverwaltung. [849]

Kraftpostverbindung: Schnellste Verbindung nach Sagard, Kraftpostsonderfahrten nach Arkona, Binz, Sellin, Baabe, Göhren, Putbus und Lauterbach.

Apotheken

Filiale d. Sagarder Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Hotel Jocksch. — Mau's Hotel. — Ruge. — Zur Linde.

Pensionen

Am Meer. — Fernsicht. — Grey. — Haus Venz. — Hertha. — Meeresgruß. — Seeblick. — Seefrieden. — Trost. — Villa Albert. — Villa Freese. — Vineta.

Lubmin, Seebad i. Vorpommern, Freibad am Greifswalder Bodden, der Insel Rügen gegenüber malerisch gelegen. Östlich des Ortes 2000 Morgen großer Kiefernwald mit schönen Spaziergängen am Strande und herrlichen Blicken über die See. Kurmittel: Kalte und warme Seebäder mit medizinischen Zusätzen, Kiefernadel, Kohlensäure usw. Neu eingeführt sind Trinkkuren — Karlsbader, Wildunger Brunnen, Salzbrunner Oberbrunnen, Reinerzer Brunnen (Laue Quelle), Warmbad, Zahnarzt und Masseur am Orte. Badezeit vom 15. Mai ab. — Post- u. Telegraphenamt. — Lubmin ist Bahnstation der Kleinbahn Wolgast—Greifswald. Täglich mehrmalige Kraftwagenverbindung mit Greifswald und Dampferverbindung von Greifswald in 1½ Std. Die ungefähre Fahrzeit nach Lubmin über Greifswald beträgt von Berlin 4½, München 15½, Stuttgart 16½, Dresden 8, Leipzig 7, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 13½, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 13½ Std. Dampferfahrten nach Rügen, Usedom, Stralsund und Greifswald. Mit Greifswald täglich regelmäßige Dampferverbindung. Neue 250 m lange Seebrücke. — Letztjährige Preise: Die Kurtaxe beträgt: Bei einem Aufenthalt bis zu zwei Zeitwochen für eine Person 6 RM., für eine Familie von 2 Personen 9 RM., für jedes weitere Familienmitglied 2 RM. mehr, bei bis zu 4 Wochen 8 u. 12 bzw. 3 RM. mehr. — Pensionspreise von 4,50 RM. an. — Sport: Segel- und Motorbootsport, Angel- und Rudergelegenheit, Spielplätze, Tennisplätze, Kroketplatz. — Auskunft durch die Kurdirektion. [862]

*Seebad Lubmin * Badestrand*

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 22. Rk. 89. M. 515. D. M. Stralsund. Kr. K. Greifswald.

Ärzte: Dr. v. Hausen.

Zahnärzte: Dr. Schreckhase.

Hotels u. Gasthäuser

Hotel „Seeblick", Hafenstraße, Herm. Heidtmann. Unmittelbar am Strande in ruhigster Lage. Pension v. 5,50 RM. an je nach Lage der Zimmer. Vor- u. Nachsaison Ermäßigung. Das ganze Jahr geöffnet.

Strandhotel. — Bahnhofswirtschaft. — Jacobs. — O. Mähl. — Waldhalle.

Pensionen

Haus Frieden, Dünenstraße. Bes.: W. Gleß. 1 Min. v. Strande in ruhigster, sonniger Lage am Walde. Balkons u. Einzelzimmer m. fließ. Wasser. Auf Wunsch Morgenkaffee. W. C.

Concordia. — Dünenschloß. — Haus Daheim. — Haus Ella. — Meeresgruß. — Richter. — Walhaide.

Privathäuser

Villa Carola. Villenstraße. Bes.: Karl Blunk, direkt a. Walde u. Nähe des Strandes gelegen. 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Küche. 4 Einzelzimmer mit Balkon. Modern eingerichtet.

Haus Elisabeth, Lange Straße. Bes.: Joh. Beuge. Ruh. u. sonn. Lage. 2 Wohn. m. Küchen u. Einzelzimmer.

Haus Sybilla, Villenstraße. Bes.: Wwe. Hilgendorf. Ruh. u. sonn. Lage, 1 Min. v. Strande. Wohn. m. Küche u. Einzelzimmer. Solide Preise.

Annemarie. — Elfriede. — Fortuna. — Frieden. — Hedwig. — Heideschloß. — Helene. — Herta. — Klara. — Lotte. — Meereswogen. — Meinke. — Salvator. — Schwalbe. — Sorgenfrei. — Undine. — Waldesruh. — Waldheim. — Waldluft. — Willen: Agnete. — Am Meer. — Anna. — Else. — Erika. — Hoffnung. — Margarete. — Sonnenschein. — Theodora.

O. Beugé. — Christian Breitsprecher. — Ernst Breitsprecher. — Bremer. — Dethloff. — Joh. Genz sen. — Goldenbogen. — Heitmann. — Hermann. — Jahn. — Alb. Kasten. — Rob. Kasten. — E. Krüger. — Herm. Krüger. — Lange. — Malchow. — Manzke. — Nehmzow. — Paul Radeke. — Alb. Rostin. — Herm. Rostin. — Rusch. — Chr. Schröder. — Friedrich Schröder. — Peter Schultz. — Alfr. Tabel. — Eduard Tabel. — Wwe. Reinh. Tabel. — Alb. Thurow. — Joseph Thurow. — Lothar Vahl. — Wegner.

Privatwohnungen

Allier. — Alb. Beug. — Herm. Beuge. —

Kinderheime

Eisenbahn-Erholungsheim.

Gepäckbeförderungen

Gepäckbeförderung auch zu den Dampfern. Personenauto. Nehmzow, Bahnspediteur, Hafenstr. 15. Tel. Wusterhusen 51.

Spezialgeschäfte

Fischräucherei Otto Beuge, Hafenstr. 2. Tägl. frische Räucherwaren.

Lüchentin b. Cammin i. Pommern, kleines Bauerndorf, unweit Cammin an der Ostsee gelegen, 8 km östlich von Berg-Dievenow entfernt. Als Seebad und Sommerfrische besucht. Reine, ozonreiche Luft. Umgeben von schönem Nadelwald mit Spazierwegen und Ruhebänken. Malerisches Steilufer. Der weiße Strand auf hübschem Waldwege in wenigen Minuten zu erreichen. Kräftiger Wellenschlag. — Telephon im Orte. Arzt im Nachbarort. — Bahnstation für Lüchentin ist Cammin i. Pommern, von da Autoverbindung bis Lüchentin bei vorheriger Bestellung (Telephon Groß Justin 26) in 20 Minuten. Die ungefähre Fahrzeit nach Lüchentin beträgt von Berlin 5, München 10, Stuttgart 17, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 14, Breslau 9, Frankfurt (Main) 14 Std. — Seebäder frei. — Pensionspreise: Hauptkurzeit 6 RM., vor- und nachher 5 RM. Auskunft durch den Gemeindevorstand. — [863]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 23. Rk. 91. 92. 122. M. 599. 600. 685. D. M. Stettin. Kr. K. Cammin.

Hotels

Hotel-Pension Birkenhof.

Pensionen

Villen: Waldfrieden. — Tannengrün. — Sorgenfrei. — Erika.

Middelhagen, Ortsteil Lobbe auf Rügen, Dörfchen mit 100 Einw., an der Südwestspitze der Insel, dreiviertel Stunden südlich von Göhren gelegen. Schöner, sandiger Strand. Gute Verpflegung, sehr solide Preise. Zwei Hotels, ein Gasthaus und einige Pensionshäuser, insgesamt 275 Betten. Auto-Verbindung über die ganze Insel Rügen, ebenso Motorboots-Verbindung nach Göhren, Sellin bis Saßnitz und Stubbenkammer, ebenso nach der Greifswalder Oie und Insel Ruden. Keine Kurtaxe, Baden frei. 2 Min. vom Strand (Ostsee) entfernt; Auskunft Gemeindebüro Lobbe b. Göhren, Insel Rügen. — Bahnstation ist Göhren, die Endstation der Rügenbahn Putbus—Sellin—Göhren oder Philippshagen. Die ungefähre Fahrzeit nach Lobbe beträgt von Berlin 7½, München 18½, Stuttgart 19½, Dresden 11, Leipzig 10, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 16, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 16½ Std. — Pensionspreise: Ab 4,50 RM. [952]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 64. M. 375. 376. 442. 443. D. M. Stralsund. S. K. Insel Rügen.

Ärzte: Dr. Wiechel (Göhren).

Pensionen: Oehlert. — Wilh. Schmidt.

Hotels u. Gasthöfe

Am Meer. — Strandhotel. — Zum Walfisch.

Privatlogis

Reinhold Looks, Nr. 1. Freundl. Zimmer. Evtl. Morgenkaffee.

Misdroy auf Wóllin, an der Nordküste der Insel mit etwa 4000 Einw., am Strandabhange waldbedeckter Höhenzüge landschaftlich schön gelegen. Seebad und Sommerfrische, auch im Winter aufgesucht. Breiter, steinfreier Strand, von SW nach NO ziehend, mithin gegen die im Frühjahr und Sommer über Tag vorherrschenden Nordwestwinde völlig offen, daher häufiger kräftiger Wellenschlag. Landseitig lehnt sich Misdroy an ein steil aus der See aufragendes Höhengelände, das reichgegliedert den Ort von NO bis SO umgibt und in 7 km Breite mit Wald bedeckt ist. Hochwald gemischten Bestandes reicht bis zu den Häusern des Orts. Hierdurch ergibt sich der für die Wintermonate wichtige Windschutz gegen Nordost- und Ostwinde. Gutgehaltene Wege führen in mannigfaltigem Wechsel auf Höhen mit weiter Fernsicht, zu stillen Waldseen und in tiefste Waldeinsamkeit. Misdroy war im Sommer 1927 (ausschließlich der nur vorübergehend Anwesenden) von 17006 Kurgästen besucht. Kurmittel: Kalte Seebäder vom Strande aus; außerdem große Seebadeanstalt mit allen Sicherheitsvorkehrungen. Warmbad mit 45 Zellen für warme See-, Sol-, Moor- und medizinische Bäder. — 6 Ärzte. — Im Sommer Gelegenheit zu Kleinkinder- und Säuglingsgymnastik und zu Leibesübungen für Jugendliche. Wasserleitung und Kanalisation. Fleischscheuamt. Seebrücke 240 m lang mit Anlegestelle für die Motorboote. Kurpark mit alten Baumbeständen. Spielplätze. Unterhaltung aller Art: Kurmusik auf den Konzertplätzen und im Familienbad. Lesesäle im Kurhaus. Kinderfeste, Feuerwerk, Tennisplätze. Segel- und Rudersport. Motorbootfahrten zum Jordansee, nach Swinemünde und aufs Meer hinaus. Im Sommer regelmäßige Autobusfahrten auf guter Straße nach Neuendorf, Heidebrink und Dievenow. — Kurtaxe (1928) vom 1. Juni bis 31. August: Bis 7 Tage 1 Person 6,50 RM. (2 Personen 12 RM.), bis 14 Tage 11,50 RM. (19 RM.), bis 21 Tage 16,50 RM. (26,50 RM.), Saisonkarte 20 RM. (31 RM.), jede weitere Familienperson bis 14 Tage 6 RM., über 14 Tage 6,50 RM., bis zum 1. Juni und nach dem 31. August 50 % der vorstehenden Sätze, Dienstboten 5 RM., Ärzte und Angehörige sowie Kinder bis 6 Jahre kurtaxfrei. — Bäderpreise: Für Benutzung der Seebadeanstalt wird eine Gebühr erhoben. Freibaden unentgeltlich gestattet. — Pensionspreise: Von 5 RM. täglich. — Post- und Telegraphenamt. — Evang. und kathol. Gottesdienst. Höhere Schule mit Internat. Gelegenheit zu Unterricht in allen Lehrfächern. — Misdroy ist zu erreichen mit der Eisenbahn von Berlin über Stettin—Altdamm—Wietstock (230 km) oder über Ducherow—Swinemünde (214 km); ferner mit Dampfschiff von Stettin in dreistündiger Fahrt über das Haff nach Misdroy-Laatzig oder nach Ostswine mit Bahnanschluß nach Misdroy. — Die ungefähre Fahrzeit nach Misdroy beträgt von Berlin 5½, München 16½, Stuttgart 17½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 14½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 14½ Std. Auskunft durch die Kurverwaltung. (Siehe auch Misdroy im Abschnitt Luftkurorte, Sommer- und Winterfrischen.) — [923]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 23. Rk. 122. M. 683. D. M. Stettin.

Kraftpostverbindung nach Laatziger Ablage, Lebbin.

Ärzte

Dr. Grüning. — Generaloberazt a. D. Dr. Heinrich. — Dr. Trost. — Dr. Warncke.

Zahnärzte

Dr. Bandlow. — Dr. Wilke.

Drogerien

Strand-Drogerie P. Köhnke, Strandstr. 6.
Photo-Haus. Tel. 375.

Dentisten

Meyer. — Luise v. Thiel. — Will. — Zademack.

Apotheken: Kreuzapotheke, Bergstr. 35.

Annis Heim * Misdroy

Photos: Zeibig, Misdroy

Hotels und Kurhäuser

Genz Hotel, Schwedenstr. 1. Zentralpunkt des Verkehrs. Inh.: Hans Schadewald. 5 Min. v. Strande und Bahnhof entfernt. Herrlicher Garten mit Veranda. Zentralheizung. Gutbürgerliche u. reichliche Verpflegung. Pensionspreis 7—8,50 RM. Spezialhaus für reisende Kaufleute. Das ganze Jahr geöffnet. Garagen. Pferdestall. Tel. 202. Anfragen ohne Rückporto zwecklos. (Siehe Bildaufnahme.)

*Lübke. — *Misdroyer Hof. — *Ostsee-Hotel. — Park-Hotel. — Peterson. — *Seeblick. — Strandhotel. — *Viktoria. — Zink. — Zur alten Börse.

Christliche Hospize

Hospiz Dünenschloß, Schloßstr. 1. Telephon 391.

Pensionen

Annis Heim mit Haus Königshöh, Bergstraße 31. Frau A. Burberg. 2 Min. v. Strande u. Walde entfernt. Erstkl. Verpflegung. Pension 6,50—8 RM. Autogelaß. Tel. 828. (Siehe Bildaufnahmen.)

Villa Augusta. Inh.: Marie Mueller, Moltkestr. 1. 2 Min. v. Strande, Kurpark u. d. Warmbädern entfernt. Einzel- u. zusammenhängende heizb. Zimmer m. Balkon u. Veranden. Erstkl. Küche. Pension 6—8 RM. Vor- u. Nachsaison ermäßigt. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Bella vista, Strandpromenade 20. Bes.: G. Bischoff. Zimmer mit u. ohne Pension. Pension 6 RM. ab je nach Jahreszeit u. Lage d. Zimmer. Tel. 341.

Haus Bieneck. (Siehe Bildaufnahme.)

Fremdenheim, Strandpromenade 12. In herrlicher Lage am Strand mit freiem Blick auf Wald und Meer. Besteingerichtetes, ruhiges Haus. Gute Verpflegung. Mäßige Preise. B. Glienke. Elis. Hahn. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension „Hindenburg", Bergstr. 37. Bes.: Frl. Hedwig Kunde. 3 Min. v. Strande in unmittelbarer Nähe vom Kurpark u. Wald gelegen. Einzelne u. zusammenhängende Zimmer m. Veranda u. Balkonen. Anerkannt gute Verpflegung. Solide Preise.

Haus Ingeborg, Bismarckstr. 3. Inh.: Frau Rosenwald. 1 Min. v. Strande in ruhigster Lage. Zimmer m. geschl. Veranden. Gute Verpfl. Pension 6—7 RM., Vor- u. Nachsaison ermäßigt.

Christliche Pension Jagdschloß, Bismarckstraße 12. Frau Hedwig Heinrich. Unmittelb. a. Strande i. ruhiger u. sonniger Lage i. großen Garten gel. Bestempf. Küche. Pension 6—8 RM. je nach Jahreszeit. Ganzj. geöffnet. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Koebel. Inh.: Hans Koebel, Küchenmeister, Willy-Ahrens-Str. 6. Direkt am Strand u. Hochwalde gelegen. Beste u. reichl. Verpfl. Pension 5,50 bis 7,50 RM. je nach Jahreszeit u. Lage der Zimmer.

Villa Ottonie, Westendpromenade 14. Inh.: Frl. Bertha Altmann. Direkt am Strande gelegen. Gutbürgerl. Küche. Privatmittagstisch. Pension 5,50—8 RM. je nach Jahreszeit und Lage der Zimmer.

Pension Haus Randow am Meer, Westendpromenade. Direkt am Strande gelegen. Erstkl. Verpfl. Pension 5,50—8 RM. je nach Jahreszeit und Lage der Zimmer. Tel. 232.

Fremdenheim Glienke u. Hahn * Misdroy

Photo: Zeibig, Misdroy

Villa Augusta * Misdroy

Dresdner Jugendheim (Knabenabt.) • Misdroy

Emil-Anna-Haus • Misdroy

Ganz Hotel • Misdroy

Kinderheim Gottesgabe • Misdroy

Haus Riebe, Moltkestr. 2. Bes.: Geschw. Riebe. 2 Min. v. Strande u. Kurpark. Einzelne u. zusammenhängende Zimmer, auch heizbar mit u. ohne Loggia. Anerkannt gute Verpflegung.

Pension Rudno, Theodor-Müller-Str. 2. Vornehmes Haus. Unmittelbar a. Strande in ruhiger Lage. Zimmer mit Seeaussicht. Speisezimmer mit Glasveranda u. Gartenterrasse. Vorzügl. Küche. Pension 6,50—8 RM. Vor- u. Nachsaison billiger. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Viktoria, Viktoriastr. 3. Bes.: Frau Fanny Herrmann. 2 Min. vom Strande u. Walde gelegen. Gutbürgerl. Küche. Pension v. 6—8 RM. Vor- u. Nachsaison ermäßigt.

Annis-Heim. — Haus Beate. — Belvedere. — Haus Brandenburg. — Buhrow. — Dreimädlerhaus. — Ferienheim Eberlein. — Frommann. — Gerber. — Graf. — Grüner Baum. — O. Hahn. — B. Hammer. — Haupt. — Heimfrieden. —, Haus Hindenburg. — Jagdschloß. — Kaiserhalle. — v. Kalckreuth. — Königshöh. — Wilh. Köpp. — Fr. Krüger. — Landhaus Emilie. — E. Lemke. — Lepke. — Haus Matthias. — Frau Petschack. — Haus Randow. — Retzlaff. — Rosenhaus. — Haus Rother. — Sanssouci. — Schweizerhaus. — Seefeldt. — Haus Seestern. — Haus Senta. — Sonnenblick. — Sonnenschein. — Strandschloß. — Haus Templin. — Treichel. — Haus Triton. — Waldidyll. — Haus Wanjura. — Weberschock. — Weichbrodt. — Haus Ziemann. — Zum Luftdichten. — Villen: Anna. — Bellavista. — Edelweiß. — Else. — Elvira. — Erika. — Erna. — Frieda. — Funk. — Gertrud. — Gotthilf. — Grothe. — Heida. — Margarete. — Seeschloß. — Sommerlust. — Stella maris. — Strandburg. — Strandluft. — Ursula. — Viktoria. — Vineta. — Wald u. See.

Logierhäuser

Villa Friede, Moltkestr. 13. Bes.: Carl Schircks, 1 Minute vom Strande. Wohnungen und Einzelzimmer.

Haus Lepke, Neue Lindenstr. 29. 2 Min. vom Strande u. Walde in ruhiger u. sonniger Lage. Zimmer mit und ohne Verpflegung.

Weitere Logier- u. Privathäuser

Abend. — Antiqua. — Bachmann. — E. Barkow. — Bartz. — Friedr. Bettin. — Boeck. — Borchardt. — Daheim. — Wwe. Dolz. — Alb. Ehmke. — Rich. Ehmke. — Else. — Emma. — Evgl. Pfarrhaus. — Gadow. — Germania. — E. Gnewuch. — Frau Gohdes. — Frau

Christl. Pension „Jagdschloß" ★ Misdroy

Photo: Zeibig, Misdroy

Haus Bieneck

Ostseebad Misdroy
Stettiner Straße 33

(Inh.: Dipl.-Ing. Dr. Bieneck) nimmt während des ganzen Jahres Gäste arischer Abstammung mit voller oder teilweiser Verpflegung auf. Ausführl. Werbeschrift wird auf Wunsch postfrei zugesandt. Elektrisches Licht. Sammelheizung. Fließendes kaltes und warmes Wasser. Höhenlage mit herrl. Aussicht. Anerk. gute Küche.

Pension Rudno ★ Misdroy

M. Großmann. — E. Güntzel. — Otto Haack. — P. Haegler. — Ad. Hahn. — Hedwig. — Frau E. Hoffmann. — E. Hoppe. — Höppner. — B. Jaeger. — Kaul. — O. B. Krause. — Max Krüger. — Wilh. Krüger. — Kubatzki. — Lindenburger. — E. Lüdtke. — Rich. Mann. — Manthey. — Mara. — Emil Matzdorf. — Minna. — Mitzka. — Moritz. — Muttersegen. — Niedenführ. — Ohm. — A. Otto. — Frau Pidun. — Ressing. — Roeske. — Sarnow. — Saxonia. — O. Schmidt. — W. Schützler. — E. Sieh. — Skandia. — Tannenburg. — Trautmann. — Veronika. — Vier Birken. — Waldesruh. — Waldheim. — Alfr. Wiskow. — Wolff. — Wullwage. — Zellmer. — Zibell. — Zillmann. — Zwick. — Villa Zuhause.

Privathäuser

An de Waterkant, Bismarckstr. 1 a. Bes.: Streich, Förster i. R. Direkt a. Strande gel. Wohnungen m. Küchen u. Einzelzimmer. Garagen u. Chauffeurzimmer.

Villa Mann, Viktoriastr. 5. Rich. Mann. 1 Min. v. Strande u. Walde gelegen. Wohng. m. Küchen u. Einzelzimmern.

Villa Strandfrieden, Strandpromenade 22. Bes.: Frau Wwe. L. Schulz. Nahe Wasser u. Wald gel. Wohnungen u. Einzelzimmer m. u. o. Morgenkaffee.

Kinderheime

Dresdener Jugendheim. Geöffnet das ganze Jahr. Erholungsheim f. Kinder u. Jugendliche ohne Begleitung. Gewissenhafte Aufsicht u. Pflege. Gute u. reichl. Verpfl. b. mäßigen Preisen. Auf Wunsch Prospekte. Anfragen Rückporto. Frau L. Rost, Oberin, Parkstr. 9. (Siehe Bildaufnahme.)

Emil-Anna-Haus, Parkstr. 4. Wir nehmen Knaben u. Mädchen v. 5–15 Jahren auf; auch schwer erziehbare und besonderer Kur bedürftige Kinder. Keine Tuberkulose. Höhere Schule u. achtkl. Gemeindeschule im Ort. Das Heim liegt a. d. Düne u. ist während des ganzen Jahres geöffnet. Pensionspr. tägl. 3 RM. Prospekt a. Wunsch. Heimleiter: Walter u. Ilse Stahlberg. Staatl. gepr. u. anerk. Wohlfahrtspfleger. (Siehe Bildaufnahme.)

In der Kinderheimat „Gottesgabe" finden jederzeit heimatlose u. erholungsbedürftige Kinder Aufnahme. Die Kinder stehen unter ärztlicher Aufsicht. Das Heim ist Sommer u. Winter geöffnet. Anfragen bei der Leitung. (Siehe Bildaufnahme.)

Erholungsheime

Christl. Erholungsheim für alleinstehende u. berufstätige Damen, Parkstr. 6. Schön, im großen Garten, 2 Min. v. Strande u. 5 Min. v. Walde gelegen. Stille im Hause. Gute Verpfl. Mäßige Preise. Anfr. Hausmutter Frl. Lydia Hahn.

Erholungsheim der Handwerkskammer. Königshöh. — Poegel.

Restaurants

***Kaiserhallen. Neben dem Kurhaus. Bes.: Max Wilde. Zimmer mit Veranden. Vorzügl. Mittags- u. Abendtisch. Konzerte. Tanz-Kabarett. Garagen. Tel. 222.**

Photo Unruh, Misdroy

Haus zum Schultheiß, Viktoriastr. 2. Gustav Urban, Koch. 2 Min. vom Strande u. Wald entfernt. Guter bürgerlicher Mittagstisch. Gepflegte Biere u. Weine. Das ganze Jahr geöffnet.

Auto- u. Wagenverkehr

Für sämtl. **Gesellschafts-, Vergnügungs- u. Berufsfahrten** empfehlen wir unsere Autobusse, Limousinen und offenen Wagen. Tägl. Tourenfahrten nach dem Jordansee, Neuendorf, Kolzow, Iwantus, Heidebrink, Dievenow. Ferner Ostswine, Osternothhafen (Swinemünde). Kraftverkehrsgesellschaft m. b. H., Misdroy. Fernruf 282. (Siehe Bildaufnahme.)

Automobilreparaturwerkstatt aller Systeme. Gummilager. Tankstelle. Erich Budahn, Markstr. 8. Fernspr. 265.

Auto- u. Droschken-Fuhrwesen. Ständige Verbindung Misdroy—Heidebrink—Dievenow. Ferner Misdroy—Osternothhafen (Swinemünde) u. zurück. Wilh. Lohf, Stettiner Str. 3. Fernspr. 357.

Personen- und Gepäckbeförderung

Personen- u. Gepäckbeförderung ab Bahn u. Laatziger Ablage. Regelmäßige Omnibusverbindung nach dem Jordansee. Tag- und Nachtfahrten. Tankstelle B. V. Rudolf Zöllner, Bahnhofstr. 56. Tel. 268.

Spediteure

Erich Hausen-Rabbow Nachf. Bahnspedition, Gepäckbeförderung, Auskünfte. Stettiner Str. 4. Fernspr. 204.

Spezialgeschäfte

Brunnen-Heilwässer aller Art erhalten Sie in den einschlägigen Geschäften. Heilquellen-Zentrale Ernst & Sohn. Tel. 336.

Molkerei Misdroy, Neue Lindenstr. 12. Fernspr. 407. Liefert tägl. frische Milch, Butter, Sahne sowie Vollmilch in Fl.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Möltenort, am Ostufer der Kieler Förde, an deren schönstem Punkt, von Buchenwäldern umgeben, in einem gegen Osten geschützten Tal. Viele malerische Motive (Künstler-Kolonie). Guter Badestrand. Mildes Ostseeklima. Zahlreiche schöne Spaziergänge. Kurmittel: Kalte und warme Seebäder. Massagen. Höhensonne. Unterhaltungen: Regelmäßige Reunions. Besuch der nahen Stadt Kiel mit ihren Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen; durch halbstündliche Dampferverbindung in 30 Minuten zu erreichen. — Post- und Telegraphenamt. — Reiseweg: Mit Eisenbahn bis Kiel, von da mit Dampfer nach Möltenort. Die ungefähre Fahrzeit nach Möltenort beträgt von Berlin 6, München 17, Stuttgart 18, Dresden 9½, Leipzig 8½, Hamburg 2½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 10, Breslau 10, Frankfurt (Main) 11½ Std. Möltenort liegt unmittelbar mit Heikendorf zusammen (s. a. Heikendorf). — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—7 RM. — Sportgelegenheiten: Rudern, Segeln. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher Ivens in Heikendorf. [927]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 8. Rk. 58. M. 362. D. M. Kiel.

Hotels

Ärzte

Möltenort. — Seeblick.

Dr. Gieseke (Heikendorf).

Pensionen

A. Lembke.

Kinderheime

Haffkamp.

Müritz, Ostseebad, i. Mecklb., See- und Luftkurort an der Meckl. Waldküste östlich Warnemünde. Kräftiger Wellenschlag am fast 4 km langen steinfreien Sandstrand. Zwei große Seebadeanstalten. Baden in diesen, wie direkt vom Strande aus völlig frei. Zwei Landungsbrücken von 255 und 365 m Länge. Warm-Seewasser-Badeanstalt, Luft- und Sonnenbäder. — Herrliche Spaziergänge und Wanderungen am Strande und in den meilenweiten sich direkt an die Häuser anschließenden wildreichen Forsten. Laub- und Nadelwald. — Arzt, Zahnarzt, Post, Telegraph, Telephon, Banken usw. am Orte. Evang. und kath. Gottesdienst. Höhere Privatschule. Für gute Unterkunft (evtl. auch mit Küchenbenutzung) und Verpflegung ist aufs Beste gesorgt. Man wählt zum Aufenthalt entweder die stattlichen Hotels, Fremdenheime und Wohnhäuser oder die freundlichen Bauernhäuser des alten Dorfes. Alle Häuser haben Vorgärten und liegen dicht am Walde. Kurzeit Mitte Mai bis Ende September. Müritz ist Endstation der Meckl. Bäderbahn Rövershagen (Staatsbahnstrecke Rostock — Stralsund) — Graal-Müritz. Bahnhof direkt am Orte. Während der Hochsaison direkte D-Zug-Verbindung von Berlin, Leipzig, Hamburg. Von allen Bahnstationen durchgehende Gepäckbeförderung. In der Saison Autoverkehr mit Ribnitz und Warnemünde sowie täglich mehrmalige Dampferfahrten nach Warnemünde-Rostock und Fahrten in See. Bootfahrten, Angeln, Tennisplätze, Konzerte, Schießstand usw. — Kurtaxe einschließlich der Benutzung der Badeanstalten bzw. der des Freibadestrandes mäßig. Hauptsaison vom 1. Juni bis 1. September. In der Vor- und Nachsaison halbe Kurtaxe. — Auskunft durch die Badeverwaltung.

Die ungefähre Fahrzeit nach Müritz beträgt von Berlin 4½, München 15½, Stuttgart 16½, Dresden 8, Leipzig 7, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 11½, Köln 11½, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 13 Std. [944]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 20. Rk. 61. M. 134. U. K. Rostock. D. M. Rostock.

Kraftpostverbindung mit Ribnitz; außerdem mit Warnemünde während der Badezeit.

Ostseebad Müritz ★ Strand und Bäder

Mit Genehmigung der Kunstanstalt Stengel & Co., G. m. b. H., Dresden

Ärzte: San.-Rat Dr. Reinhardt.

Zahnärzte: Lewerenz.

Kinderheilstätten

Friedrich-Franz-Hospiz. — Lindenhof.

Hotels u. Gasthöfe

Anastasia. — Goldene Kugel. — Mecklenburger Hof. — Sächsischer Hof.

Pensionen

Pension Alexandra, im Hochwald, 3 Min. v. d. See. Anerk. Verpfl. Tel. Müritz 311.

Pension Haus Augusta. Am Walde u. nahe der See. Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Cecilie. Bes.: J. Reuter. Gegr. 1883. Direkt a. Walde. Beste Verpfl. Solide Preise. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Haus Augusta. Frl. Wegener, Frl. Holtz ★ Müritz Photo: Württmann, Berlin

Pension Villa Cecilie ★ Müritz Photo: H. Wittmann, Berlin

Pension „Haus Hertha". Beste Lage im Walde. 3 Min. vom Weststrande entfernt. Gute Verpflegung. Bes.: Frau M. Wittmüß.

Pension Johannes — (Haus Laschke). — 4 Min. vom Weststrande. Allerbeste meckl. Küche. Fernruf Ostseebad Müritz 219. Aug. Johannes.

Pension Margarete. Beste Verpfl. In geschützter Lage (Westen). 4 Min. vom Strand. Tel. Müritz 231.

Pension Meeresblick, am Walde u. nicht weit v. d. See. Mäßige Preise.

Pension Haus Moll. Mitten im Hochwald, 4 Min. v. Weststrande, altrenomm. Familienpensionat. Beste Verpfl. Balkons u. Veranden.

Pension Reck (Haus Magdalene). Nahe Wald u. See. Beste Verpfl. bei soliden Preisen. Vor- u. Nachsaison ab 5,50 RM. Hauptsaison ab 7 RM. freibleibend.

Alexandra. — Augusta. — Elfriede. — Elisabeth. — Frieda. — Glückauf. — Grüschow. — Hamburger Hof. — Haus Hertha. — Iduna. — Luise. — Magdalene. — Malta. — Margarete. — Min Hüsing. — Miramare. — Moll. — Schütt sen. — Strandhalle Ost. — Fritz Tegge. — G. Timm. — Waldesruh. — Frl. Wegener. — Villa Dornröschen.

Logierhäuser

Haus am Meer. Familienwohnungen, sämtl. mit Glasveranden. W. C.

Privat-Villa Anna Paap. Familienwohnungen mit u. ohne Küche, sowie einzelne Zimmer. 3 Min. v. Weststrande. W. C.

Logierhäuser u. Villen

Adler-Bad. — Am Meer. — Am Waldesrand. — Baltzer. — Barke. — Beelitz. — Bertha. — Charlotte. — Daheim. — Dornröschen. — Fick. — Försterei. — Franziska. — Gallas. — Harder. — Heimchen. — Hohenzollern. — Huter. — Jonas. — Knoop. — Lau. — Lebermann. — Marckstadt. — Posthaus. — Resühr. — H. Schmidt. — Stein. — Suhrke. — Frau J. Tegge. — Thiel. — Westphal. — Witt. — Zander.

Kinderheime

Berlin. — Chemnitz. — Kinderglück. — Leipzig. — Ursula.

Erholungsheime: St. Ursula.

Fremdenheime

Fremdenheim Villa Elisabeth, im Walde gelegen, nahe d. See. Zimmer m. voller Verpfl. zu verschiedenen Preisen, je nach Lage. Tel. 303. Frl. von Hanstein.

Nest (Kr. Köslin) in Pommern, ruhiges, freundliches Fischerdorf mit 400 Einw., auf einer Landzunge zwischen dem Jamundsee und der Ostsee hübsch gelegen. Durch hohe, größtenteils mit Bäumen bestandene Dünen gegen Nord- und Nordostwinde geschützt. Breiter, steinfreier, feinsandiger Badestrand. Wellenschlag wegen der buchtartigen Küstenbildung stark und kräftig. Von den bis zu 30 m aufsteigenden älteren Dünen schöne Aussicht auf die Ostsee, den Jamundsee und den Gollenberg mit Denkmal und Aussichtsturm. Ausflüge besonders nach dem 140 m hohen Gollenberg, nach den benachbarten Badeorten Großmöllen, Bauerhufen, Sorenbohm und nach Kolberg. Neue Dünenstrandpromenade nach dem laufenden Tief, der Verbindung zwischen Jamundsee und Ostsee. Luft infolge der Lage zwischen zwei Wassern völlig staubfrei und sehr erfrischend. Keine Mückenplage. Ungezwungenes, ruhiges Badeleben. Kurmittel: Kalte Seebäder, die frei sind. — Badearzt während der Saison täglich aus Großmöllen anwesend. Kurzeit: Mai bis Oktober. Unterhaltungen: Konzerte, Korsofahrten, Kinderfeste, Reunions. — Pensionspreise: Pension mit Wohnung 1. Juli bis 15. August 6 bis 6,50 RM. täglich. Vor- und Nachsaison etwa 4,50—5 RM. täglich. — Kurtaxe: Vom 1. Juli bis 15. August 1 Person 4 RM., 2 Personen 6 RM., 3 Personen 8 RM. Jede weitere Person 1 RM. mehr. Vorher und nachher die Hälfte obiger Sätze. — Sportgelegenheiten: Rudern, Angeln, Segeln auf dem Jamundersee. Verbandskegelbahn i. Hotel. Frequenz 1928: 1400 Kurgäste — Post u. Telephon im Orte. — Nest ist Station der elektrischen Strandbahn Köslin—Nest. — Die ungefähre Fahrzeit nach Nest beträgt von Berlin 5½, München 16½, Stuttgart 17½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 8½, Köln 14½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 14½ Std. Letzte Bahnstation: Köslin, von da mit Straßenbahn (12 km). Fahrzeit 50 Minuten. — Auskunft durch die Badeverwaltung, Herrn Dettmann. [973]

Kraftpostverbindung: Postkraftomnibusse zu Sonder- und Gesellschaftsfahrten stehen zur Verfügung beim Postamt Köslin, Fernsprecher 739.

Ostseebad Nest vom Flugzeug aus gesehen

Verlag: Karl Pegiow, Nest

Pension Bloedorn * Ostseebad Nest

Hotels: *Peglow.

Pensionen

Bloedorn's Pensionshaus. Im schönen, schattigen Garten gelegen. 2 Min. v. Strande. Schöne Zimmer. Anerk. gute Küche. Vor- u. Nachsaison billige Preise. (Siehe Bildaufnahme.)

Habermann. — Pöppel.

Neuendorf (Hiddensee) auf der Insel Hiddensee, der jetzt aus dem Dornröschenschlafe erwachende Badeort mit rund 300 Einwohnern, übt auf seine Besucher durch seine frische Ursprünglichkeit und natürliche Eigenart als reines Fischerdörfchen einen wohltätigen Zauber auf Leib und Seele aus. Auf dichtem grünen Wiesenteppich, auf dem die zierlich schlichten und peinlich sauberen Fischerhäuschen wie aus einer Spielzeugschachtel heraus aufgebaut erscheinen, schreitet man — über das Badekostüm den Bademantel geworfen — in 1—5 Minuten zum weißen und breiten Sandstrand (siehe die Abbildung), der sich kilometerweit ausdehnt und daher die Gewähr für ein freies und ungezwungenes Badeleben gibt. Was daher immer zu den Erfordernissen eines Badeortes gehört, in dem man wirkliche Erholung sucht, ist hier in idealer Weise vereinigt: ein flacher, weicher, sandiger Strand; bald schwächer, bald stärker rollende Brandung; absolut staubfreie Luft (Wiese, Wasser, Wald); köstliche Ruhe und Stille. Bei Neuendorf befindet sich ein Vogelschutzgebiet mit seltenen Seevögeln. — Kurmittel: Kalte Seebäder, Sonnen- und Luftbäder (Freibad). — Kurzeit: Vom 15. Mai bis 15. September. — Arzt im benachbarten Vitte (Hausapotheke). — Unterhaltungen: Zwanglose Tanzabende, Motor- und Segelbootsfahrten, Gelegenheit zum Rudern und Angeln auf dem Binnenwasser. — Sommerpostamt. — Reiseweg: Bahnstation Stralsund, von dort in 1½stündiger Dampferfahrt mit den Dampfern der Reederei A. Prätz (Stralsund, Fährstr. 12) direkt nach hier. Gute Zuganschlüsse. Direkte Eisenbahnfahrkarten werden von allen größeren Stationen nach Neuendorf verausgabt, ebenfalls direkte Gepäckabfertigung. Kurtaxe: Für die ganze Dauer des Aufenthalts in der Vor- und Nachsaison 1 Person 5, 2 Personen 8, 3 Personen 10, 4 und mehr Personen 12 RM.; im Juli entsprechend den ebengenannten Personenzahlen: 7, 11, 14 und 16 RM. — Durchschnittlicher Mietspreis ohne Verpflegung im Juli für Zimmer mit 1—3 Betten 12—25 RM. Vor- und Nachsaison bedeutend ermäßigt. — Pensionspreise: 4,50 bis 8 RM. — Nähere Auskunft erteilt gern die Badeverwaltung, Fernruf 37. Prospekte in den Reisebüros. [979]

Photo: Bavaria, Neuendorf a. H.

Badestrand in Neuendorf a. Hiddensee

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 41. M. 257. 211. D. M. Stralsund. S. K. Insel Rügen.

Hotels

Am Meer.

•

Privatwohnungen

Bayer. — Beyer. — Karl Gau. — Paul Gau. — Robert Gau. — Herm. Gottschalk. — Hugo Gottschalk. — Karl Gottschalk. — Otto Gottschalk. — Theobald Gottschalk. — Erwin Hübner. — Karl Hübner. — Hütteberg. — J. Kronemann. — P. Kronemann. — Seefeld. — Schlieker. — Ernst Schluck. — Karl Schluck. — Malte Schluck. — Emil Striesow. — Ernst Striesow. — Ewald Striesow. — Hellmuth Striesow. — Paul Striesow. — R. Striesow. — Tode. — Wilken. — Witt. — Wolter.

*Ostseebad Neuendorf auf Wollin * Strandleben*

Neuendorf auf Wollin. Das Ostseebad Neuendorf auf Wollin ist durch seine bevorzugte Lage besonders geeignet, einen gesunden Erholungsaufenthalt zu bieten. Der Ort ist durch einen bis auf die hohen Dünen reichenden Hochwald vor rauhen Winden geschützt. Am Strande ist für Seebäder mit besonders kräftigem Wellenschlag in geschlossener Badeanstalt Gelegenheit vorhanden. Aber auch außerhalb der Badeanstalt entwickelt sich ein lebhaftes und geselliges Badeleben. Der Weg zum Strande führt durch üppigen Tannenwald bis an die prachtvoll abfallenden Dünen. Neuendorf selbst liegt eingebettet in einer hügeligen Waldwiesenlandschaft, umgeben von zahlreichen Binnenseen, die Gelegenheit zum Ruder- und Angelsport geben. Einen wesentlichen Reiz von Neuendorf stellt der sich meilenweit erstreckende Hochwald dar, der zu ansehnlichen Erhebungen aufsteigt und in seinen Tälern und Schluchten dauernde Abwechslung bietet. Wegen seiner überaus günstigen Lage ist Neuendorf auch für Winterkuren und Wintersport (Rodeln, Skilaufen, Schlittschuhlaufen, Schlittenpartien) sehr zu empfehlen. Beliebte Waldspaziergänge: Der tief im Dunkel des Waldes liegende, 3 km entfernte, berühmte Jordansee; der Greveberg (115 m ü. d. M.) mit Aussichtsturm; Kiekturm (70 m ü. d. M.) und viele andere. Wagen, Autos, Ruder-, Motor- und Segelboote stehen den Badegästen für weitere Ausflüge zu auch historisch und künstlerisch bedeutungsvollen Punkten (Cammin mit seinem herrlichen Dom, gothische Kirchenruine im nahen Kolzow, altslavischer Burgwall am Warnowsee) zur Verfügung. Für gesunde Unterkunft ist in einer großen Reihe von gut gebauten in den letzten Jahren entstandenen Kleinhäusern gesorgt, in denen Gelegenheit zu eigener Wirtschaftsführung gegeben ist. Gäste, die nicht selber wirtschaften wollen, haben die Wahl zwischen gut geführten Gaststätten und empfehlenswerten Pensionen. Pensionspreise 4,50 bis 7 RM. — Von Berlin erreicht man den Ort mit der Bahn 1. über Ducherow—Swinemünde—Warnow oder 2. Stettin—Warnow i. Pom. Da Warnow 5 km entfernt liegt, ist vorherige Bestellung von Fuhrwerk auch Kraftwagen in Neuendorf angebracht. Der Weg führt ebenfalls durch herrlichen Wald. Sehr interessant ist auch die Fahrt per Dampfer von Stettin nach Laatziger Ablage bei Misdroy oder Zug bis Misdroy. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [980]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 23. Rk. 122. M. 683. 684. 769. 770. D. M. Stettin. Kr. K. Usedom.

Kraftpostverbindung nach Warnow.

Hotels u. Kurhäuser

Hotel und Pension Schössow. Tel. Post i. Hause. Anerkannt gute Küche. Volle Pension. Am Walde gelegen. Garagen.

Kurhaus.

Pensionen

Pension Villa Regina. Inh.: Wendtland. Volle Pension. Dicht am Walde gelegen.

H. Bick. — Haus Lesser. — Waldfrieden.

Privatwohnungen

Glander. — Grundig. — Lehmann. — Manthey. — O. Pfeiffer. — R. Plötz. — W. Plötz. — Wwe. Plötz. — Pump. — Reid. — Schmidt I. — Schmidt II. — H. Schmidt. — K. Schmidt. — W. Schmidt. — Sorgenfrei. — Wwe. E. Teetzen. — Wwe. B. Wergin.

Spezialgeschäfte

Kolonialwaren- und Pensionshaus Herm. Bick. Tel. Kolzow 20.

Neuhäuser (Kr. Fischhausen) in Ostpreußen, freundlicher Ort mit etwa 700 Einw., unweit Pillau, von ausgedehnten Laub- und Nadelwäldern umgeben. Schöne landschaftliche Lage. Kurmittel: Kalte Seebäder, Herren-, Damen-, Familienbad, ferner im neuzeitlich eingerichteten Warmbad warme Seebäder sowie alle mediz. Bäder. — Arzt im Orte. — Unterhaltungen: Kurkonzerte, Reunions, Lesezimmer mit Seeaussicht im Warmbad, Spiel- und Tennisplätze. Gemeinsame Ausflüge nach den Bernsteinwerken in Palmnicken, Dampferfahrten nach Zoppot, Cadinen, Kahlberg usw. — Postamt. — Neuhäuser ist Bahnstation der Linie Königsberg—Pillau und von Königsberg in $^3/_4$-stündiger Fahrt zu erreichen. Seit 1925 Hafenanlage. Per Dampfer in 2 bis 3 Stunden von Königsberg erreichbar. — Pensionspreise: Durchschnittlich von 4,50 bis 6,50 RM. bei voller Pension. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [990]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 14. Rk. 49. M. 226. D. M. Danzig. Kr. K. Königsberg (Pr.).

Kraftpostverbindung: Von Fischhausen quer durch das Samland nach Cranz (Ostpr.) und zurück.

Hotels

Deutsches Haus. — Monopol. — Ostseehotel. — Waldkrug. — *Wiese.

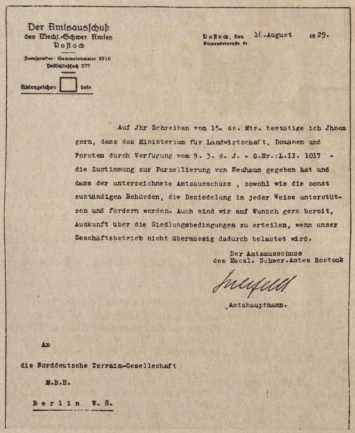
Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Pensionen

Augusta-Viktoria-Heim. — Balthasar. — Ev. Jungmädchenheim „Morgensonne". — Kunigk. — Tumm. — Weiß. — Bethel. — Ehlers. — Reindl. — Schmidtke.

Ostseebad Neuhaus ✶ Kurhaus und Strand

Neuhaus unweit Warnemünde i. Mecklbg. Das Ostseebad Neuhaus kann mit Recht dank seiner außergewöhnlich schönen landschaftlichen Lage an die Spitze der mecklenburgischen Ostseebäder gestellt werden. Unmittelbar an herrlichen großen Wäldern (Ribnitzer Forst, Gelbensander Forst) gelegen, bietet es Möglichkeiten zu reizvollen Spaziergängen und vereinigt die Vorzüge erfrischender Meeresluft mit erquickendem Waldaroma. Die Nähe einer ganzen Reihe anderer Bäder (Müritz, Graal, Dierhagen usw.) erlaubt viele und interessante Ausflüge, sodaß die Gäste nicht allein auf das Strandleben angewiesen sind. Die Ausdehnung des Neuhauser Strandes nach Länge und Breite sowie seine Beschaffenheit (er besteht aus reinstem, steinlosen Sand) lassen ihn als den schönsten Strand zwischen Warnemünde und Ahrenshoop erscheinen. Hohe romantisch wirkende Dünen geben dem Ostseebad Neuhaus ein landschaftlich besonders schönes Bild, welches an die Küstenbildung der Nordsee erinnert. Die Küste von Neuhaus verläuft ziemlich genau von Südwesten nach Nordosten, sodaß die herrlichen Sonnenuntergänge über dem Meer gut zu beobachten sind. Dicht am Strand liegt das großzügig angelegte Kurhaus, dessen Gesellschaftsräume (Halle, Speisesaal Lesezimmer, Musiksalon usw.) und Fremdenzimmer komfortabel ausgestattet sind, um auch verwöhnten Ansprüchen vollauf zu genügen. Außerdem verfügt die Kurverwaltung noch über das in unmittelbarer Nähe gelegene „Haus Margarethe" und das in wenigen Minuten erreichbare Neuhauser Herrenhaus. Den Gästen ist die Möglichkeit gegeben, warme Seebäder und medizinische Heilbäder zu nehmen. Durch die herrliche Lage, die behaglichen Räume des Kurhauses und durch das ungezwungene Leben, verbunden mit der Möglichkeit, schöne Spaziergänge und Ausflüge zu machen, ist das Ostseebad Neuhaus zum beliebten Sommeraufenthalt geworden. Die volle Verpflegung (Pension) einschl. Zimmer kostet bei einem Aufenthalt von mindestens 14 Tagen 9 RM. aufwärts pro Tag. Für Kinder bis zu 10 Jahren gelten bei halber Verpflegung die halben Preise; servieren auf Zimmer 0,25 RM. Aufschlag pro Person. Die Verpflegung ist anerkannt gut; die Gäste erhalten frische Eier, Milch und Butter und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse vom eigenen Gut. — Kurtaxe: Nur 1 RM. pro Woche; freie Seebäder an jeder Stelle des Strandes. — Kurmittel: Kalte Seebäder, Freibad, warme Seebäder, Licht- und Luftbäder, ferner eigene Moorbäder, deren



Der Amtsausschuß
des Meckl.-Schwer. Amtes
Rostock

Fernsprecher: Gammelnummer 3310
Postschlußfach 277

Aktenzeichen ☐ bete

Rostock, den 16. August 1929.
Steinpeckerstraße 91

Auf Jhr Schreiben vom 15. ds. Mts. bestätige ich Jhnen gern, dass das Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten durch Verfügung vom 9. 3. d. J. - G.Nr.:L.II. 1017 - die Zustimmung zur Parzellierung von Neuhaus gegeben hat und dass der unterzeichnete Amtsausschuss, sowohl wie die sonst zuständigen Behörden, die Besiedelung in jeder Weise unterstützen und fördern werden. Auch sind wir auf Wunsch gern bereit, Auskunft über die Siedlungsbedingungen zu erteilen, wenn unser Geschäftsbetrieb nicht übermässig dadurch belastet wird.

Der Amtsausschuss
des Meckl. Schwer. Amtes Rostock

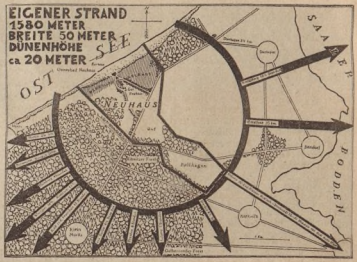
Amtshauptmann.

An

die Norddeutsche Terrain-Gesellschaft

M.B.H.

Berlin W. 8.



Entfernungsangaben zwischen Ostseebad Neuhaus und verschiedenen Städten und Ortschaften

Qualität lt. Gutachten den Polziner Moorbädern gleich ist und welche deshalb ein besonders beachtenswertes Kurmittel des Ostseebades Neuhaus darstellen. — Dauer der Kurzeit: Mitte Mai bis Oktober. — Ärzte und Apotheke sind im nahen Ribnitz vorhanden. — Postanstalt im benachbarten Dorfe Dändorf. — Verbindungen: D-Zug, Eil- oder Personenzug bis Ribnitz in Mecklenburg-Schwerin, etwa 30 Minuten von Rostock an der Strecke Rostock—Stralsund; vom Bahnhof Ribnitz bei Voranmeldung mit dem Auto der Kurverwaltung in etwa 15 Minuten bis Neuhaus oder von Graal-Müritz mit dem Auto in etwa 10 Minuten. Es empfiehlt sich, bei Anwesenheit in Neuhaus das dicht am Kurhaus, Strand und Wald gelegene Parzellierungsgelände zu besichtigen und sich über die sehr günstigen Zahlungsbedingungen für den Erwerb einer Parzelle in diesem schönen Ostseebad zu informieren. Im Ostseebad Neuhaus, dicht am Strand und in unmittelbarer Nähe des Kurhauses, wird jetzt ein größeres Gelände der Besiedlung erschlossen. Bei einer sehr geringen Anzahlung (ab 96 RM.) kann man dort ein Grundstück erwerben, um unmittelbar an der See ein Wochenendhaus oder ein Dauerheim zu errichten. Die Kurverwaltung hat sich zur Abgabe dieser Grundstücke entschlossen, um alten und neuen Freunden des Ostseebades Neuhaus Gelegenheit zu geben, sich dort ohne fühlbare finanzielle Belastung anzukaufen und sich in einer selten schönen Umgebung Grund und Boden zu sichern. Aus dem Schreiben des Amtsausschusses Rostock ist zu ersehen, daß die Behörden die Besiedlung von Neuhaus fördern. Es kann jetzt jeder ohne Bauzwang, aber mit Baurecht Grundstücke in Neuhaus als Eigentum erwerben. Mit dem Verkauf der Grundstücke ist die Norddeutsche Terrain-G. m. b. H. beauftragt, welche die Finanzierung von Grundstückskäufen durch ein günstiges Sparkauf-System durchführt. Eine Zufahrtstraße ist im Bau und wird im Mai für den Verkehr freigegeben. — Nähere Auskunft erteilt die Badeverwaltung. Telefon des Kurhauses: Amt Müritz 207, der Gutsverwaltung: 226 und der Norddeutschen Terrain-G. m. b. H., Berlin W 8: Zentrum 1117. [989]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 10. Rk. 61. 62. M. 434. 435. D. M. Stralsund. U. K. Rostock.

Neuhof auf Usedom, Post Seebad Heringsdorf, freundliches, sauberes Dorf mit etwa 800 Einw., wenige Minuten nordwestlich von Heringsdorf gelegen, im Osten und Südosten vom Heringsdorfer Buchenwald sowie von Heringsdorf selbst, im Norden und im Westen vom Seebad Bansin begrenzt. Kleines Seebad. Breiter, völlig steinfreier Strand. Zwanglos geselliges Badeleben. In den schönen Waldungen in nächster Nähe stundenlange Spaziergänge und Ausflüge. Reiche Gelegenheit zu Wasserfahrten. Größere Seefahrten nach Misdroy, Swinemünde, Bornholm, Greifswalder Oie und Insel Rügen. Elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, teilweise Gas. Kurmittel: Kalte Seebäder (Freibad). Kurzeit: Juni bis September. — Kurtaxe bei Aufenthalt bis 14 Tage 1 Person 4 RM. (die ganze Kurzeit 6 RM.), 2 Familienpersonen 8 RM. (12 RM.), 3 Familienpersonen 10 RM. (16 RM.), 4 und mehr 12 RM. (20 RM.); Ärzte mit Familien und Kinder unter 6 Jahren sowie Dienstboten kurtaxfrei. — Pensionspreise: Vor- und Nachsaison 4,50—6 RM. Hauptsaison 6—7 RM. — Sportgelegenheiten: Jagd-, Ruder- und Angelsport. — Frequenz 1928: 3234 Personen. Schnellzugstation für Neuhof ist Herinsdorf, von Berlin mit direktem Schnellzug in 3½ Stunden zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Neuhof beträgt von Berlin 4, München 15, Stuttgart 16, Dresden 7½, Leipzig 6½, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 13, Breslau 8, Frankfurt (Main) 13 Std. Letzte Bahnstation Heringsdorf. Auskunft durch den Gemeindevorsteher. [991]

Kraftpostverbindung nach Ahlbeck, Swinemünde, Bansin, Zinnowitz.

Strand von Neuhof auf Usedom

Hotels: Sommerlust.

Pensionen

Pension „Auf dem Stresenberge“, Labahnstraße 4. Bes.: Johannes Eggebrecht. Herrl. gel. Villa m. schöner Aussicht. 3 Min. v. Strand entfernt. Gutbürgerl. u. preisw. Küche. Verpflegung 4 RM., Zimmer extra. Fernspr. Heringsdorf 497.

Pension „Westend“, Lindenstr. 39. 6 Min. v. Strand. Zimmer m. u. o. Pension. Gute Verpfl. Mäßige Preise. Bes.: Rich. Döring. Fernspr. Heringsdorf 346.

Appel. — Hagen. — Wigand.

Logierhäuser

Restaurant u. Logierhaus zur Linde. Inh.: O. von Mach, Lindenstr. 56, 5 Min. v. Strande in zentraler Lage. Zimmer mit u. ohne Pension. Bürgerlicher Mittagstisch. Solide Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 382.

Eggebrecht's.

Privathäuser

Haus „Budzin“, Lindenstr. 57. Wohn. m. Küche u. Einzelzimmer (Gas u. Wasserleitung). 5 Min. v. Strande am herrl. Buchenwald. Tel. Heringsdorf 350.

Privatwohnungen

Albrecht. — Arndt. — Bindel. — Bohm. — Brümmel. — Wilh. Budzin. — Dädelow. — Ferd. Döring. — Dreher. — Dröse. — E. Fischer. — Flygare. — Geser. — Haus auf der Terrasse. —

Haus London. — F. Heldt I. — F. Heldt II. — Hellwig. — Hintze. — Herm. Hollatz. — Frau K. Hollatz. — W. Hollatz. — Rich. Homann jun. — Jager. — Herm. Jäger. — Jobs. — Kohn. — Ad. Kopmann. — C. Kopmann II. — Karl Kopmann. — W. Kopmann. — W. Kopmann II. — Kracht. — Krüger. — Krumptung. — Künzel. — Auguste Küster. — Heinr. Labahn. — Joh. Labahn I. — O. Labahn. — Lehnert. — Lüder. — Fr. Mähl. — Marquardt. — Meyer. — Nasky. — Packmohr. — Pieper. — Pirwitz. — Reimer. — Rickmann. — Rupp. — Sachse. — Salzsieder. — Sauck. — Schieleit. — Emma Schmidt. — O. Schmidt. — Schnartendorf. — Schultz. — Schünemann. — Seeck. — Steffen. — Steinbrink. — Stühs. — Stühmke. — Tittelwitz. — Wilhelm. — Wispler. — Karl Wuhrow. — Alb. Wurow. — Zepernick. — Ziepel.

Spezialgeschäfte

Bäckerei, Konditorei u. Honigkuchenversand, Walter Born. Fernspr. 239. Tägl. dreimal frisches Gebäck. Auf Wunsch frei Haus.

Kaufhaus Neuhof. Inh.: Karl Budzin, Lindenstr. 56. Führendes Haus, keine Badepreise. Tel. Heringsdorf 350.

Tabakwaren-Spezialhandlung. Inh.: Carl Dahms, Lindenstr. 11. Tel. 308.

Dampfmolkerei Ahlbeck, Seebad. Inh.: W. Gronow, Seestr. 14. Näh. s. Ostseebad Ahlbeck. Fernspr. 144.

Damen- u. Herrenschneiderei. Aufbügel- u. Reparaturanstalt. Spez.: Anfertigung v. Strandsachen in kürzester Frist. Richard Keick, Lindenstr. 50.

Neukuhren, Ostseebad im Samlande, Ostpreußen, in 45 Minuten Bahnfahrt von Königsberg i. Pr. zu erreichen. Die Kette der Ostseebäder, welche sich längs der samländischen Steilküste dahinzieht, hat in dem bekannten Badeort Neukuhren eins ihrer schönsten Glieder. Die Schönheiten der samländischen Steilküste im allgemeinen und die des malerisch gelegenen Badeortes Neukuhren im besonderen sind zu bekannt, als daß man im einzelnen auf diese Schönheiten einzugehen brauchte. Alljährlich wird das Samland und ganz besonders Neukuhren von der Bevölkerung unserer Provinz aufgesucht, und auch viele von den Volksgenossen aus dem Reich lassen die mannigfachen Reize dieses herrlichen Fleckchens Erde auf sich wirken. Neukuhren gehört fraglos zu den ältesten Bädern, welche Ostpreußen hat, vielleicht zu den ältesten Ostseebädern überhaupt. Die landschaftlichen Reize brachten es mit sich, daß der Ort von Naturfreunden und Erholungsuchenden zu einer Zeit aufgesucht wurde, als das Badeleben in Ostpreußen noch in den Kinderschuhen steckte. Der Neukuhrener Strand wird durch 15 lange in die See hinausgebaute Buhnen gegen das unermüdliche an der Küste nagende Meer geschützt. Oben auf dem bis 30 m hohen Steilufer befindet sich die 700 m lange Uferpromenade mit zahlreichen, bequemen Sitzbänken, von der aus man eine herrliche Aussicht auf das Meer und bei klarem Wetter bis zu den mächtigen Sanddünen der Kurischen Nehrung hat. An der Uferpromenade liegt auch das der Gemeinde gehörige Kurhaus, das schönste der ganzen Samlandküste. Ein Naturpark von besonderer Schönheit ist das am Westrande des Ortes gelegene Lachsbachtal. Das Badeleben in Neukuhren ist ungezwungen und idyllisch. Berühmt ist das in jedem Jahre stattfindende Kinderfest. Für sonstige Abwechslung sorgen Sport- und Tennisplätze, Motor- und Segelbootfahrten (Neukuhren hat einen eigenen Hafen). Jeden Mittwoch und Sonnabend finden im Kurhause Reunions statt. Besucherzahl etwa 4000 jährlich. Voller Pensionspreis 6,50—8,00 RM. täglich. — Die ungefähre Fahrzeit nach Neukuhren beträgt von Berlin 11, München 22, Stuttgart 23, Dresden 14½, Leipzig 13½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 1, Köln 20, Breslau 15, Frankfurt (Main) 20 Std. — Bäderpreise (kalte Seebäder): 10 Bäder für Erwachsene 2,50 RM., 1 Bad für Kinder 0,15 RM., 1 Bad für Dienstboten 0,10 RM. — Kurtaxe: Für 3 bis 4 Wochen 1 Person 16 RM., 1 Familie 26 RM. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [992]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 14. Rk. 28. M. 105. D. M. Danzig.

Kraftpostverbindung: Nächste Kraftpostverbindung von Kobethen in Richtung Cranz (Ostpr.) und Fischhausen.

Verlag: H. Rubin & Co., Dresden-Blasewitz

*Ostseebad Neukuhren * Seebergpromenade*

Arzt u. Apotheke

Dr. Klar.

Dentisten

Lummertsheim.

Hotels

Kurischer Hof. Bes.: Albert Swars. Hotel u. Pensionat. 2 Min. v. Strand. Vorzügl. Küche. Reichl. Verpfl. b. mäßigen Preisen. Tel. 30.

Kurhaus. — Böhnke. — Central-Hotel. — Seestern. — Strandhotel.

Pensionen

Böhm's Etablissement. Inh.: Fritz Böhm. Fremdenzimmer mit anerkannter guter Verpflegung. Haus mit Garten. Garage. Tankstelle. Ganzjährig geöffnet. Tel. 35.

Gastwirteerholungsheim. — Schweiger. — Kohlhaw. — Schneewittchen. — Schuchmann.

Neu-Schleffin siehe unter **Rewahl.**

Photo: Geyer & Co. Breslau 1

Ostseebad Pelzerhaken ✶ Strand

Neustadt (Holst.)—Pelzerhaken, Ostseebad ist für alle Erholungsbedürftige sowie alle diejenigen, die ein modernes teures Luxusbad nicht besuchen wollen oder können, sehr geeignet. Unter den vielen Neustadts hat Neustadt in Holstein den besonderen Vorzug, unmittelbar von den blauen Fluten der Ostsee umgeben zu sein. Neustadt (Holstein)—Pelzerhaken bildet den natürlichen Mittelpunkt im reizvollen Kranze der Ostholsteinischen Bäder der Neustädter Bucht. Es ist ein von der Natur durch hügelige und waldreiche Umgebung bevorzugter Fleck Erde, die Hafeneinfahrt mit der bewaldeten Uferpromenade wird als hervorragende Naturschönheit gepriesen. Jederzeit kann sich der Seeluftbedürftige Badegäst zu mäßigen Preisen auf modern eingerichteten Dampf- und Motorbooten auf das offene Meer begeben. Es hat dabei noch die Annehmlichkeit, die Luxusbäder Timmendorf—Travemünde usw. ohne erhebliche Kosten kennen zu lernen. Zum Segeln und Rudern werden mannigfache Gelegenheiten geboten. Die herrliche, aus uralten Bäumen bestehende Promenade, der Jungfernstieg, vom Mittelpunkt der Stadt bis zum offenen Meer, bietet täglich Gelegenheit, die belebten Vorgänge auf dem Wasser (Segelregatten, Manöver der Hanseatischen Yachtschule) zu betrachten. Die Promenade endet in dem direkt an der See gelegenen prächtigen Kaiserholz, welches gegen See- und Ostwinde geschützt, zahlreiche lauschige Ruheplätze enthält und durch Laub-, Tannen- und Kiefernbestand einen ozonreichen Aufenthalt gewährt. Die außerordentlich abwechslungsreiche Umgegend Neustadts bietet gute Ausflugsmöglichkeiten. Lohnend ist der Besuch des Kreismuseums. — Für die vielen Erholungssuchenden, die ein möglichst ungebundenes Bade- und Strandleben bevorzugen, ist die aufblühende, auf vorspringender Landzunge gelegene Villenkolonie Pelzerhaken der rechte Erholungsort. Sie liegt nur 4 km von Neustadt entfernt und ist zu jeder Tageszeit bequem per Schiff in 20 Minuten erreichbar. Pelzerhaken ist ein ins Meer ragender Haken von feinem weißen Schwemmsand, auf dessen vorderster Spitze ein Leuchtturm steht. Schöne Laub- und Tannenwaldungen in unmittelbarer Nähe, mit Ruhebänken versehen, laden zu schattigen Spaziergängen ein. Von einem in der Mitte des Parks befindlichen Berge hat man einen wundervollen Blick auf die weite See. Eine ausgedehnte Strandwiesenfläche ist zum Sport und Herumtummeln hervorragend geeignet. Die in Pelzerhaken wohnenden Gäste können vom Zimmer aus im Badeanzug an den Strand gehen. Der besondere Vorzug des ganzen Strandes von Neustadt bis Pelzerhaken ist die ausgesprochene Südlage desselben und die damit naturgemäß verbundenen klimatischen Vorteile. Pelzerhaken ist kein teurer Vergnügungsort, sondern ein ruhiges Familienbad, zur Erholung und Kräftigung. — Neustadt (Holstein) ist bequem mit der Bäderbahn Hamburg—Lübeck—Neustadt (Holstein) und auch per Schiff ab Travemünde zu erreichen. Es besteht von Neustadt aus auch Postautoverbindung mit den Bädern Grömitz, Kellenhusen und Dahme. — Kurtaxe: Für eine Person über 16 Jahre 3 RM., für ein Kind über 6—16 Jahre 1 RM., Kinder bis 6 Jahre sind frei. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Sportgelegenheiten: Segel-, Ruder- und Rasensport. — Luftverkehr: Nächstgelegener Flugplatz ist Travemünde in 30 km Entfernung. — Auskunft durch den Verkehrsverein Neustadt i. H.-Pelzerhaken. [1038]

Neustadt i. Holstein ✶ Jungfernstieg

Photo: Geyer & Co., Breslau 1

Neustadt (Holstein) b. Pelzerhaken

Ärzte

Dr. Franck. — Dr. Mühlenhardt. — Dr. Voß.

Zahnärzte: Dr. Kaeselau.

Dentisten: Lehmann — Wilcken.

Apotheken: Apotheke Stellmacher.

Hotels u. Pensionen

Deutsches Haus. — Germania. — Holländer's Ruh. — Neustädter Hof. — Seeburg. — Stadt Kiel. — Strandhalle. — Waldschenke. — Erikabad. — Hamburger Hof. — Ratsschenke. — Wallburg. — Zum roten Hahn. — Zur alten Quelle.

Banken

Commerz-Bank in Lübeck, Dep.-Kasse Neustadt (Holstein). Tel. 14.

Pelzerhaken

Hotels u. Pensionen

Eichenhain. — Eos. — Haus am Meer. — Haus Seestern. — Ruhwinkel.

Neuwarp in Pommern, Städtchen mit 2100 Einw., an der Südwestseite des Stettiner Haffs schön gelegen, umgeben von Nadelwaldungen. Frisches Seeklima. Gelegenheit zum Baden, Rudern, Segeln und Angeln. — 2 Ärzte und Apotheke. — Neuwarp ist Bahnstation der Randower Kleinbahn, die 8 km östlich von Stettin bei Stöven von der Linie Pasewalk—Stettin abzweigt. Die ungefähre Fahrzeit nach Neuwarp beträgt von Berlin 5, München 16, Stuttgart 17, Dresden 8½, Leipzig 7½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 14, Breslau 9, Frankfurt (Main) 14 Std. — Pensionspreise: Pro Tag etwa 4 RM. Baden frei. Keine Kurtaxe. — Auskunft durch den Magistrat. [1006]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 37. 22. Rk. 154. 121. M. 682. U. K. Stettin. D. M. Neustrelitz.

Ärzte

San.-Rat Dr. Busack. — Dr. Müller.

Dentisten: W. Haase.

Apotheken

Braun.

Hotels u. Gasthäuser

Deutsches Haus. — Gallbrecht. — Göths. Müller. — Oestereich. — Rupnow. — Vahl.

Nidden, Memelgebiet, Ostseebad, eine Perle der Kurischen Nehrung, deren größter Ort mit den höchsten Dünen Europas, beliebte Sommerfrische, viel von Landschaftsmalern besucht, erfreut sich dank seiner idyllischen Lage und seines gesunden Klimas von Jahr zu Jahr mehr des Zustroms der Badegäste, Erholungsbedürftigen und Touristen. Romantisch gelegener Badeort mit ausgedehnten Laub- und Nadelwaldungen. Reisewege: Von Königsberg (Pr.) mit der Cranzer Eisenbahn bis Cranz (Cranzbeek) und von da mit den elegant eingerichteten Salondampfern nach Nidden, täglich in etwa 3 Stunden erreichbar. Von Königsberg (Pr.)—Insterburg—Memel und von da mit den Tourendampfern nach Nidden, täglich in etwa 2½ Std. zu erreichen. Dauer der Badezeit: 15. Juni bis 15. September. Kurtaxe sehr mäßig. Kalte Bäder. — Arzt im Orte. Unterhaltungen: Abgesehen von einzelnen Reunions ist das Badeleben still, zwanglos und äußerst gemütlich. Bootfahrten auf dem Haff sowie Wagenfahrten nach den toten Dünen Pestkirchhof, Tal des Schweigens und ins Elchrevier. — Die ungefähre Fahrzeit nach Nidden beträgt von Berlin 11, München 22, Stuttgart 23, Dresden 14½, Leipzig 13½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 2, Köln 20, Breslau 15, Frankfurt (Main) 20 Std. — Kurtaxe für einzelne Personen 3 Wochen 10 Lit., 4 Wochen 12 Lit., für eine Familie 15 bzw. 20 Lit., kürzere Zeit billiger. — Pensionspreise: 5—6 RM. — Auskunft durch die Badeverwaltung Nidden. [1008]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 26. 27. 41. 42. Rk. 8. E. 1. D. M. Tilsit.

Ärzte

Dr. Zachlahner.

Hotels u. Gasthöfe

H. Blode. — Königin Luise. — Kurischer Elch. — Nordische Linnäa. — Gasthaus M. Sakuth.

Niehagen siehe unter **Althagen.**

Niendorf (Ostsee), Oldenburgisches Seebad und Luftkurort an der Lübecker Bucht, 4,8 km von Travemünde entfernt, langgestreckt unmittelbar am Strande gelegen, 1255 Einwohner, die fast ausschließlich auf den Kurbetrieb eingestellt sind. Besonderer Beachtung bedarf die 2 km lange, herrliche, gut gepflegte Strandpromenade, die nicht nur von den Kurgästen, sondern auch von Tausenden Passanten und Tagesgästen aufgesucht wird. Die neuzeitlich eingerichteten Pensions- und Kurhäuser liegen größtenteils direkt an der See. Der Badestrand ist breit und steinfrei und unterliegt einer ständigen Pflege. Der vielbegehrte Badeort hat Gasversorgung und eine moderne Wasser- und Kanalisationsanlage. Ferner ist ein erstklassiges Kurmittelhaus für warme Seebäder und medizinische Bäder neu eröffnet. Arzt und Apotheke im Ort. Jährl. Besucherzahl 7—8000. Kurveranstaltungen: Viermal wöchentlich Kurkonzert im Musiktempel an der Promenade, Burgenprämiierungen, Segelregatten, Waldfeste, Wagenkorsofahrten, Feuerwerk, Bootskorsofahrten, Lampion-Umzüge, Tanzturniere, Kurreunions usw. Sportgelegenheiten: Gymnastik, Turnen, Schießen, Angeln usw. Niendorf ist Eisenbahnendstation der Linie Hamburg—Lübeck—Travemünde

Niendorf a. d. Ostsee ★ Seewasser-Warmbad mit medizinischer Abteilung

Ostseebad Niendorf

—Niendorf (Ostsee). Dampferverbindung mit den Bädern der holsteinischen und mecklenburgischen Küste, sowie mit Travemünde und den übrigen oldenburgischen Ostseebädern. Regelmäßige Autoverbindungen mit den berühmten Luftkurorten der Holsteinischen Schweiz. — Die ungefähre Fahrzeit nach Niendorf beträgt von Berlin 5½, München 16½, Stuttgart 17½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 1½, Köln 9½, Königsberg (Pr.) 15½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 11, Hannover 5, Bremen 4½ Std. — Kurtaxe: 60—80 Pf. Tageskarten. Wochenkarten beginnen mit 4 RM. Pensionspreise: Hauptsaison 5 bis 8 RM., vor- und nachher 4,50 bis 7 RM., Zimmer 25 bzw. 20 RM. pro Woche. — Nächst gelegener Flugplatz in Travemünde (5 km Entfernung). — Auskunft erteilt die örtliche Badeverwaltung, die auch auf Wunsch Prospekte zum Versand bringt. Tel. 562. [1023]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 19. Rk. 83. 114. 115. M. 577. 601. 662.

Kraftpostverbindung: Im Sommer täglich nach Travemünde sowie nach Timmendorferstrand, Scharbeutz, Haffkrug, Eutin, Malente-Gremsmühlen.

Ärzte

Dr. med. Erna Hartmann, prakt. Ärztin und Badeärztin, Strandpromenade 11. Sprechstunden: 9—10 und 3—4 Uhr. Fernsprecher: Travemünde 684.

Dr. med. Hans Wassmund, prakt. Arzt u. Badearzt. Sprechzeit: 1/2 9—10 und 3—4 Uhr. Bahnhofstr. 4. Tel. 779.

Zahnärzte

Wulff, Dentistin.

Apotheke

Burmester.

Hotels

Kurhotel. Inh.: Friedrich Meyer. Am Strande. Feinbürgerlich. Seebaden vom Hotel aus. Pensionspreis 6,50—9 RM. Bestempfohlenes Haus. Tel. 853. Ganzjährig geöffnet.

Germania. — *Johannsen. — Kasch. — Kurhaus. — Ostseehotel. — Stadt Hamburg. — *Strandhotel. — Vaterland. — Hosien. — Miramar. — Seeburg.

Pensionen

Pension Villa Annemarie, direkt a. Strand gelegen. Gutbürgerliche Küche. Bes.: Herm. Lender III.

Atlantik. — Friedrichsruh. — Günther. — Haus Tanneck. — Karnatz. — Neutral. — Rau. — Seeburg. — Strandpension. — Tiedemann. — Villa Laura. Villa Miramare. — Albrecht. — Haus Evers. — Haus Oldenburg. — Haus Sonneck. — Landhaus. — Wwe. Schröder. — Villa Elisabeth.

Privatwohnungen

E. Bartels. — Bebensee. — Bendfeldt. — H. Böbs II. — J. Böbs. — Joh. Böbs I. — Wwe. K. Böbs I. — K. Böbs II. — K. Boels. — E. Brandt. — H. Brandt. — W. Bremer. — Frl. Brockmann. — Burg Schröder. — Carbuhn. — Friedr. Drevsen. — Dührkop. — A. Evers. — Hardt. — Hagelstein. — Hargus. — Wwe. Höft. — J. Hopp jun. — Franz Janßen. — Wwe. Knaak. — Wwe. H. Knoop. — Heinr. Koops. — Aug. Kröger. — Hans Kröger. — Hinr. Kröger's Erben. — N. Kröger. — Herm. Krüger. — Kröger. — Gust. Lender. — H. Lender II. — P. Lender. — G. Lüders. — Martini. — A. Möller. — Chr. Möller. — Mundt. — Nielsen. — Obendorf. — Wwe. Rebien. — Reimers. — H. Roggenkamp. — H. Röper. — E. Schröder. — H. Schröder. — W. Schumacher. — Joh. Schütt. — Fr. Sick. — Sommer. — Spethmann. — Stielke. — Tamm. — v. Thun. — W. Westphal. — Wwe. M. Wulff. — Rich. Wulff. — Ziehn. — Villen: Anna. — Daheim. — Eintracht. — Gretchen. — Hansa. — Helena. — Hoffnung. — Johanna. — Karlsruhe. — Klara Wilhelmine. — Luise. — Lüth. — Marie-Luise. — Meeresblick. — Olli. — Ostende. — Peter Hardt. — Seeblick. — Seelust. — Seestern. — Unser Heim. — Uns Hüsung. — Voß. — Waldfrieden. — Wilhelmshöhe.

Kinderheime

Kinderheim St. Johann, Leitung: Franziskanerinnen, bietet erholungsbedürftigen Kindern liebevolle Aufnahme bei guter Verpflegung. Junge Mädchen finden ebenfalls angenehmen Kuraufenthalt. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte durch die Schwester Oberin.

Diakonissenhaus Nazareth. — Westfalenhaus.

Erholungsheime

Arthur Duncker-Stiftung.

Banken u. Sparkassen

Bank für Handel u. Gewerbe A.-G. Lübeck, Geschäftsstelle Niendorf. Tel. 93.

Commerz-Bank in Lübeck, Geschäftsstelle Niendorf. Tel. 602.

Nienhagen b. Bad Doberan i. Mecklenburg, unmittelbar am Walde und an der Ostsee auf 14 m hohem Ufer gelegen. Geschützter Sandstrand hinter dem Steilufer. Bequeme Verbindungstreppe zwischen Hochufer und Strand. Kurmittel: Kalte Seebäder, Herren-, Damen- und Familienbad. Sonnenbäder. — Kurzeit: Anfang Juni bis Anfang September. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstationen für Nienhagen sind Warnemünde (8 km) und Doberan (6 km), von diesen Orten weiter mit Postauto bis Nienhagen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Nienhagen beträgt von Berlin 4, München 15, Stuttgart 16, Dresden 7½, Leipzig 6½, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 14, Köln 11½, Breslau 8, Frankfurt (Main) 13 Std. Letzte Bahnstation ist Warnemünde, von dort Autoverbindung. Die Kurtaxe beträgt während der Vorsaison bis 30. Juni für die Einzelperson 5 RM., Familie 8 RM., Hochsaison (1. Juli bis 15. August) Einzelperson 6 RM., Familie 10 RM., Nachsaison (ab 16. August) Einzelperson 5 RM., Familie 8 RM. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [1024]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 20. Rk. 86. M. 505. 506. U. K. Rostock. D. M. Rostock.

Kraftpostverbindung mit Bad Doberan und Warnemünde.

Hotels

Hindenburg. — Waldschloß.

Pensionen

Pension Hohenzollern. Bes.: O. Richter. Dir. am Strande. Anerk. gute Küche. Bad. Solide Preise.

Aranka. — Barten. — Berta. — Daheim. — Dahlmann. — Hertha. — Hilde. — Hinzpeter. — Hubertusburg. — Käthe. — Silvia. — Waldperle.

Privathäuser

Cecilie. — Gertrud. — Hansa. — Ingeborg. — Landhaus Schwalbe. — Strandhalle. — Waldesruh.

Kinderheime

Kindererholungsheim vom Deutschen Roten Kreuz „Haus Buchwald". Lage: 10 Min. vom Strande entfernt. Direkt am Walde. Eigener Bootsstrand. Sechswöchige Erholungskuren. Ärztliche Betreuung. Pädagogische Beaufsichtigung. Höhensonnenbestrahlungen. Atemgymnastik. Liegekuren. Gute und zweckmäßige Ernährung. Frühjahr bis Spätherbst geöffnet. Auskunft und Anmeldung durch das Deutsche Rote Kreuz, Heimverwaltung, Berlin W. 35, Corneliusstr. 4b. Fernsprecher Barbarossa 9551. Kindererholungsheim Nienhagen.

Oliva-Glettkau, Danzig- siehe unter **Danzig-Oliva-Glettkau.**

Orth (Burg Fehmarn), kleines Dorf auf der Insel Fehmarn an der Orther Reede, 160 Einw. Eisenbahnstation Orth-Heiligenhafen. Dampferverbindung mit der Fehmarn-Linie von Burg a. Fehmarn, Kiel und Lübeck. — Die Pensionspreise sind einheitlich pro Tag und Person auf 4,50 RM. festgesetzt. Verpflegung reichlich und gut. Für beliebige Kurdauer wird bei längerem als dreitägigem Aufenthalt eine ganz geringe Personaltaxe von 2,50 RM. erhoben. Dafür sind die Seebäder, sowie Luft- und Sonnenbäder frei. In der Hochsaison werden musikalisch-literarische Veranstaltungen abgehalten. Auch finden im Sommer 1928 zu Orth auf Fehmarn unter Mitwirkung namhafter Künstlergruppen aus dem Reiche und Auslande große Strand-Tanzspiele statt. Reiseweg von Kiel oder Lübeck auf prachtvoller Ostseefahrt mit den flotten Passagierdampfern der Fehmarnlinie. Auf dem Landwege Richtung Eutin oder Heiligenhafen-Neustadt in Holstein und dann auf bequemer Fähre über den schmalen Fehmarnsund und an Burg, der Hauptstadt Fehmarns im Landesinnern vorbei, ist die Endstation der Inselbahn, der Hafenplatz Orth, mehrmals am Tage zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Orth beträgt von Berlin 8½, München 19½, Stuttgart 20½, Dresden 12, Leipzig 11, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 18½, Köln 12½, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 14 Std. Auskunft durch den Verkehrsverein. [1086]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 9. Rk. 60. M. 366. D. M. Rostock.

Gasthöfe: Kröger. — Kurhaus Perßon.

Pensionen: Heyden.

Ost Dievenow siehe unter **Dievenow, Ost.**

Osternothhafen bei Swinemünde, Ostseebad auf Insel Wollin mit über 1000 Einwohnern, am Ausfluß der Swine in die Ostsee, gegenüber Swinemünde gelegen und mit diesem durch Motorboote (10-Minuten-Verkehr) und staatlichem Fährbetrieb (halbstündlich) verbunden, zeichnet sich durch ruhigen, ungenierten, billigen Aufenthalt aus und bietet doch soviel Abwechslung, wie kein zweiter Badeort. Kurtaxe wird nicht erhoben. Das Baden in See ist kostenlos und unbeschränkt (Freibad). Der breite feinsandige Badestrand ist vom Orte 5 Minuten entfernt. Die 1500 m in die See führende Ostmole ist ein einzigartiger, steinerner, geschützter Seesteg. Im Orte selbst steht der 250 Fuß hohe zu besteigende Leuchtturm mit herrlichem Weitblick über die Inseln Usedom-Wollin, das Stettiner Haff, die Insel Rügen und die Ostsee. Auch der im Ort liegende Fischhafen bietet viel Interessantes. Osternothhafen ist Stützpunkt der Marine; daher sind ständig große und kleine Kriegsschiffe hier verankert und können dieselben vom Publikum besichtigt werden. Der meilenweite herrliche Kiefernwald reicht bis in den Ort hinein, hat schöne Spaziergänge und zum Teil hohe Dünenberge. Post im Orte, Arzt im benachbarten Ostswine, Apotheke in Swinemünde, elektrisches Licht in sämtlichen Häusern. Unterhaltungen: Reunions, Kinderfeste, Angel-, Ruder- und Segelsport, Motorbootsfahrten nach Swinemünde-Bollwerk alle 10 Minuten, Swinemünde-Seebrücke halbstündlich und weiter nach Ahlbeck, Heringsdorf bis Zinnowitz und Misdroy, Segelfahrten. Dampferausflüge nach den pommerschen und rügenschen Seebädern. Nächste Bahnstation ist Ostswine der Linie Stettin–Wietstock–Swinemünde, ungefähr 20 Minuten vom Orte entfernt, wohin evtl. das Gepäck zu dirigieren ist; dann Swinemünde-Haupt- und Badbahnhof, von da zu Fuß oder mit Wagen nach dem Bollwerk und von hier alle 10 Minuten mit Motorboot nach Osternothhafen. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz Swinemünde (3,5 km Entfernung). — Hotels, Pensionen, Restaurants, Cafés und Lebensmittelgeschäfte im Orte. — Die ungefähre Fahrzeit nach Osternothhafen beträgt von Berlin 3½, München 14½, Stuttgart 15½, Dresden 7, Leipzig 6, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 13½, Köln 12½, Breslau 7½, Frankfurt (Main) 12½ Std. — Pensionspreise: 1. Mai bis 1. Juli 5 RM. (1. Juli bis 15. August 5,50—7,50 RM.), 15. August bis 1. November von 5 RM. an. — Auskünfte: Badeverwaltung. Prospekte auf Wunsch. Rückporto erbeten. Saison vom 1. Mai bis 1. November. [1087]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 22. Rk. 121. M. 682. Kr. K. Usedom. D. M. Neustrelitz.

Ärzte

Dr. Settegast (Ostswine).

Hotels: Sanssouci.

Pensionen

Pension Haupt. Erstklassige Verpflegung. 6—7,50 RM. Gute Betten. Erstes Haus am Platze, Direkt am Kurpark gelegen. W. C. Tel. Swinemünde 2055.

Café u. Speisewirtschaft Scheffler i. d. Nähe d. Leuchtturms direkt am Hafen. Volle Pension (ohne Wohnung) 4 bis 4,50 RM. Fernspr. Swinemünde 2626.

Rest. Schivelbein.

Privatwohnungen

Bahrfeldt. — Bänsch. — Behrmann. — Blessinger. — Boese. — Budzinski. — Clauer. — Dörfling. — Dummann. — Carl Ehmke. — Frau Ehmke. — Engelbrecht. — Ernst. — Fehmer. — Gerchow. — Grunhl. — Grünmeier. — Gotthilf Haufschild. — Höft. — Jagow. — Kantowski. — C. Kicker. — Herm. Kicker. — Kliese. — Krameike. — Wwe. Küster. — Lentz. — Linde. — G. Ludwig. — Joh. Ludwig. — Wilh. Ludwig. — Lünenschloß. — Magritz. — Carl Mausolf. — Herm. Mausolf. — Müller. — Niemann. — Peters. — Wwe. Plat. — Philipp. — H. Plötz sen. — H. Plötz jun. — Reich. — Rohde. — Ernst Sarnow. — Paul Sarnow. — Sauerbier. — Schentz. — Schmidt. — Herm. Schulz. — Wilh. Schulz. — Schwandt. — Stüber. — Utecht. — Volkmann. — Carl Wegner. — Wilberg. — Zimmermann.

Restaurants

Restaurant u. Café Brandenburg. Bes.: Marie Schulz. Direkt am Hafen. Zimmer mit u. ohne Pension. Nachmittags- u. Abendkonzerte. Gutbürgerl. Küche. Bestgepfl. Getränke. Altestes Haus am Platze, gegr. 1809. Das ganze Jahr geöffnet. Garagen. Tel. Swinemünde 2387.

Auto- u. Wagenverkehr

Kraftverkehr nach den östlich gelegenen Bädern siehe unter Misdroy.

Spezialgeschäfte

Erich Köhler, am Wege zum Strande. Schuhmacherei u. Reparaturwerkstatt. Spezialität für Ago- u. Kreppsohlenverfahren.

Kaufhaus Hans Strecker. Weg zum Strand.

Palmnicken mit Kraxtepellen, ein Ort von nicht ganz 2850 Einw., liegt an der herrlichen ostpreußischen Samlandküste. Palmnicken wird von vielen Bade- und Sommergästen besucht und bietet Gelegenheit zur Erholung. Herrlicher Park, Wald und Strand. — Vorherrschend ist hier Bernsteinbergbau und Bernsteinfischerei. Die gesamte Bernsteingewinnung ist staatlich. Die Bernsteingrube der Preußischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Bernsteinwerke Königsberg i. Pr., jetzt Tagebaubetrieb, ist äußerst interessant und kann mit Genehmigung der Direktion besichtigt werden. Das „Gold des Samlandes" oder die „Goldene Träne" nennt den Volksmund schon im Altertum bis über die Grenzen Deutschlands hinaus diesen einzigen samländischen Bernstein. Wenn die Stürme die Ostsee toben lassen, wirft die Brandung mit Kraut und Sand den vom tiefsten Meeresgrund losgerissenen Bernstein an die Küste. Berufsbernsteinfischer kann man dann am Strande eifrig bemüht sehen, das ausgespiene Gold des Samlandes zu bergen. Der gesammelte Bernstein muß an die staatlichen Stellen abgeliefert werden. — Palmnicken ist Bahnstation und von Königsberg—Fischhausen—Pillau bequem zu erreichen. Von Palmnicken nach Gr. Kuhren, Rauschen, Leuchtturm Brüsterort u. a. Badeorten Verkehrsauto bzw. Bahnverbindungen. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: etwa 6 RM. (Vor- und Nachsaison etwas billiger). — Sportgelegenheiten: Tennisplatz. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher. [1101]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 14. Rk. 28. M. 139. D. M. Danzig.

Ärzte: San.-Rat Dr. Lehnert.

Zahnärzte

Jaquot gen. Jacobi (Kraxtepellen).

Dentisten: Frl. Milbradt.

Apotheken

Bes. Sager (Kraxtepellen).

Hotels u. Gasthäuser

Schloßhotel. — *Glückauf (Kraxtepellen). — Gasthaus Weber's Nachf. (Kraxtepellen).

Pelzerhaken siehe unter **Neustadt (Holst.) - Pelzerhaken.**

Pillau. Das Seefreibad Pillau ist in fortschreitender Entwicklung begriffen. Es zeichnet sich aus durch eine herrliche Lage an der Ostsee, dem „Frischen Haff" und der bewaldeten samländischen Bernsteinküste. Der Badestrand ist breit und völlig steinfrei. Eine große Strandhalle bietet auch für längere Zeit angenehmen Aufenthalt. Die Seestadt Pillau hat 7200 Einwohner und besitzt neuzeitliche hygienische Einrichtungen. Viel aufgesucht wird der Ort nicht nur des bequemen kostenlosen Seebades wegen, sondern weil er auch reiche Abwechslung bietet als Seehafen und Marinestandort. Pillau ist das Eingangstor Ostpreußens und Zielstation der beliebten Passagierdampfer „Hansestadt Danzig" und „Preußen", die im Sommer die Städte Swinemünde, Danzig-Zoppot, Pillau und Memel verbinden. Der gesteigerte Fremdenverkehr wird ferner stark belebt durch Veranstaltungen von Wasser- und Rasensport (Segel- und Ruderregatta, „Pillauer Woche"). Als Marinestand-

Photo: Rösler, Pillau.

*Seestadt Pillau * Vorhafen*

ort wird Pillau von Linienschiffen, Kreuzern und Torpedobooten oft besucht. Mehrere Hotels und Gasthäuser sorgen für Unterkunft der zahlreichen Fremden, die auch in Privatquartieren Wohnung finden können. (Vermittlung durch den Verkehrsverein.) Übernachtung pro Bett 3 RM. Pillau hat zwei Postanstalten, automatischen Telephonbetrieb und besitzt einige Verkehrsautos (in Privatwirtschaft). Schulen: Staatliche Oberrealschule (für Knaben und Mädchen), städtische Mittelschule (für Knaben und Mädchen), Berufsschule und große Stadtschule (Volksschule). Kirchen: 2 evangelisch-lutherische, 1 reformierte und 1 katholische Kirche. Fahrzeit: Von Königsberg (Hauptbahnhof) etwa 1—1¼ Std., von Berlin etwa 11 Std. Nächster Flughafen: Königsberg (Pr.). Kraftpostverbindung: Quer durchs Samland von Fischhausen nach Cranz. Dampferverkehr: Durch „Seedienst Ostpreußen" und Binnenwasserverkehr von Königsberg aus in Richtung Kahlberg, Elbing, Danzig. Die ungefähre Fahrzeit nach Pillau beträgt von Berlin 11½, München 22½, Stuttgart 23½, Dresden 15, Leipzig 14, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 1½, Köln 20½, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 20½ Std. — Pensionspreise: 5 bis 6 RM. — Keine Kurtaxe. — Seebäder frei. — Auskunft durch den Verkehrsverein der Seestadt Pillau. [1112]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 14. Rk. 49. M. 226. D. M. Danzig.

Kraftpostverbindung: Von Fischhausen quer durch das Samland nach Cranz (Ostpr.).

Ärzte	Hotels u. Gasthäuser	Dentisten
Dr. Bautze. — Dr. Käthe Gürtler. — Dr. Skierlo.	Bahnhofshotel. — Deutscher Hof. — *Deutsches Haus. — Kurfürstlicher Hof. — Ostseehotel. — Zum großen Kurfürsten.	Margarete Lange. — v. Neukirchen.
Zahnärzte: Dr. Hundt.		Apotheke: Adlerapotheke.

Poel, Insel, Ostseebad, die der Wismarschen Bucht vorgelagert ist. Hauptort Kirchdorf. Infolge der insularen Lage stete Seeluft. Sehr mildes Klima mit geringen Niederschlägen. Die Temperatur der Seeluft ist gleichmäßiger. Das Meer gibt dem Sommer und dem Tage Kühle, dem Herbste und der Nacht Wärme. Poel hat zu 70 % ein ozeanisches Klima. Auch die Temperaturunterschiede der einzelnen Tage (die interdiurnen Veränderungen) sind auf Poel besonders gering. Je gleichmäßiger ein Klima ist, desto gesunder ist es; bei plötzlichen Abkühlungen und Erwärmungen kann man sich am schlechtesten schützen und umstellen. An Reinheit und Freiheit von Staub und Bakterien übertrifft die Beschaffenheit der Seeluft selbst die Luft des höchsten Hochgebirges. Von „salziger Luft" darf man eigentlich nicht reden, es sind vielmehr fein verstäubte Salzwassertröpfchen, die im allgemeinen nur in nächster Nähe des Meeres, nicht weiter landeinwärts nachweisbar sind. Auf Poel aber haben wir den Salzgeschmack oft auf den Lippen. Der Feuchtigkeitsgehalt der Poeler Luft hat im Jahresmittel den hohen Grad von 86,5 %. (Borkum z. B. hat 86 %, Hamburg 82 %, Berlin 74 %.) Das erquickt besonders im Sommer, wenn auf dem Festlande der trockene, heiße Wind die Kehlen dörrt, das schränkt andererseits die Abkühlung durch Verdunstung ein. Die Niederschlagsmengen sind dabei relativ gering; am trockensten sind in Poel die zweite Hälfte des Mai, der Juni und die erste Hälfte des Septembers. Nicht nur in der Höhe der Luftfeuchtigkeit, auch in ihrer größeren Gleichmäßigkeit und in der monatlichen Verteilung hat Poel ozeanischen Klimatypus und die größte Übereinstimmung mit Borkum, das ähnliche klimatische Verhältnisse aufweist. Poels Meteorologie ist durch Dr. Brendel eingehend untersucht worden in einer Monographie des Meckl.-Schwer. Statistischen Amtes (Bd. 15, 1906), der die vorstehenden Angaben z. T. entnommen sind. Die Sonne strahlt ungehemmt durch Staub und Dunst auf uns, die Rückstrahlung von Meer und Strand verstärkt ihre Wirkung, über deren körperliche und seelische Wohltat nichts weiter gesagt zu werden braucht. Nur eins sei erwähnt: nach neuesten Forschungen regt die Besonnung der Haut (ja sogar auch die Bestrahlung von Milch u. dgl.) direkt die Bildung von Vitaminen in ihr an, deren Bedeutung für das Gedeihen als bekannt vorausgesetzt werden darf. Heilanzeigen: Poel ist angezeigt für Schwächliche, Erholungsbedürftige, Appetitlose, Blutarme, Bleichsüchtige, Skrofulöse usw. Die reine Luft läßt chronische Reizzustände der Luftwege (auch einzelne Formen von Asthma) abklingen, wer anfällig ist und zu Erkältungen, Katarrhen, Drüsenentzündungen u. dgl. neigt, wird abgehärtet, in seiner Immunität gehoben und für längere Zeit gefeit. An Stärke der Wirkung der Seebäder steht Poel den Nordseeinseln nahe.

Bei Kirchdorf stimmungsvolle, gut erhaltene Wälle einer vor dem Dreißigjährigen Kriege erbauten Festung mit doppeltem Grabensystem, Lieblingsschöpfung des Herzogs Adolf Friedrich I. In ihrem Vorwerk die frühgotische Kirche aus dem vierzehnten Jahrhundert, der romanische Turm von vor 1258. Der harmonische, stattliche Bau ist das Vorbild für eine ganze Reihe von Backsteinkirchen an der Ostseeküste. Durch eine Lindenallee und ein kleines Wäldchen, den „Schwarzen Busch", gelangt man zur Höhe mit prächtiger Fernsicht bis Klützer Ort und Holstein sowie bis zur Wustrower Halbinsel und dem Bastorfer Leuchtturm. Gleich darunter der breite, schöne Badestrand mit dem großen Kurhaus und

der Badeanstalt. An der Südostecke bei Fährdorf Brücke und Damm zum Festlande. (Autostraße.) In einer Stunde ist die westlich gelegene Lotsenstation Timmendorf mit Leuchtturm am Eingang in die Wismarsche Bucht zu erreichen. Nach Nordosten die für Vogelkundige und Vogelfreunde sehr interessante Vogelschutzinsel Langenwerder. Kurmittel: Kalte Seebäder; Herren-, Damen- und Familienbad. — Arzt im Orte. Kurzeit von Anfang Juni bis Mitte September. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation für Kirchdorf ist Wismar. Von hier täglich Dampfer- und Postautoverbindung nach Kirchdorf. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kirchdorf beträgt von Berlin 5½, München 17½, Stuttgart 17, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 2½, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 10, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Die Preise für volle Pension betragen täglich 4—6 RM. einschl. Zimmer. Privatquartier in der Regel 1 RM. pro Bett. — Kurtaxe bis zu 14 Tagen 2 RM., für Kinder von 6—10 Jahren 1 RM., darunter frei, bei längerem Aufenthalt 3 bzw. 1,50 RM. Ärzte mit Familie frei. — Badekarten 20 Pf., für Kinder 10 Pf., Dutzendkarten 2 RM., für Kinder 1 RM. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [1121]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 20. Rk. 85. 116. M. 665. 581. D. M. Schwerin, Kr. Wismar-Schwerin.

Kraftpostverbindung: Wismar—Kirchdorf (Mecklb.).

Ärzte: Dr. Spiegelberg.

Gasthöfe

Kurhaus (Grahl). — Mahnke. — Schumann.

Pensionen

Kirchdorf: Elisabeth Cords. — Grünberg. — Lange. — Golwitz: Schwarz. Malchow: Kofahl.

Privatwohnungen

Calsow. — A. Cords. — Helene Cords. — Heidenheim. — Koppelmann. — E. Kröger. — Kröger Wwe. — Karl Kufahl. — Wwe. Nehls. — Hans Peters. — Rebien. — Rust. — Saefkow. — Saufklever. — Schiller. — Betty Schwarz. — Frieda Schwarz. — Sengpiel. — H. Sommer jun. — Stange. — Frl. Erna Steinhagen. — Frl. J. Steinhagen. — Wwe. Steinhagen. — Hans Wilcken. — J. Wilcken. — L. Wilcken.

Restaurants

Völter's Restaurant u. Logierhaus. An der Anlegestelle d. Dampferlinie Wismar—Poel gel. 25 Min. v. Badestrand. 25 gutmöbl. Fremdenzimmer. Elektr. Licht. Großer schattiger Garten. Anerk. Küche. Mäß. Preise. Tel. Kirchdorf (Mecklb.) 14. Rich. Völter.

Schiffsverkehr

Dampferverbindung: Wismar—Insel Poel. Regelmäßige Verbindung im Anschluß an die Züge von Hamburg—Berlin—Rostock. Kpt. Paul Steinhagen. Tel. Kirchdorf 41. Verbindung das ganze Jahr. Handwagen des Dampfers zur Gepäckbeförderung vorm Bahnhof, durch die bahnamtl. Gepäckträger.

Prerow, Ostseebad auf dem Darß, Dorf mit 1850 Einw., liegt auf der weit ins Meer vorgeschobenen, von allen Seiten von Salzwasser umgebenen Halbinsel Darß. Es ist eins der landschaftlich schönsten Ostseebäder. Das Dorfgelände ist ein einziger weit ausgedehnter nattürlicher Park, über den idyllisch zerstreut mehrere hundert Landhäuser liegen, die fast alle zur Vermietung bereit stehen. Der 22000 Morgen große, urwüchsige Darßer Wald grenzt unmittelbar an Dorf und Strand. Der breite, feinsandige, schneeweiße Badestrand, völlig stein- und muschelfrei, zählt zu den besten der ganzen Ostseeküste. Wegen seiner geschützten Lage und des im ganzen milden Klimas ist Prerow auch für den Frühling und Herbst besonders zu empfehlen. Kurmittel: Zwei Familienbäder mit Luft- und Sonnenbad, ein modern eingerichtetes Warmbad für warme See-, Kohlensäure- und medizinische Bäder. — Baden vom Strandkorb aus ist üblich. — Zwei Ärzte und Apotheke. — Dampferverbindung nach Rügen, Hiddensoe, Stralsund und Insel Moen. Geschäfte aller Branchen, die allen Ansprüchen genügen, am Orte. Strandkonzerte und Reunions. Desgleichen viele private Veranstaltungen. Gelegenheit zur Jagd, zum Angel-, Ruder- und Segelsport. Kurtaxe mäßig. Benutzung der Badeanstalten frei. Im Juli und August direkte Wagen von Berlin nach Prerow. — Prerow liegt etwa in der Mitte der Halbinsel und bietet sich den Gästen reichliche Gelegenheit, lohnende Ausflüge nach allen Seiten hin zu machen. (Leuchtturm Darßerort, Nachbarorte Zingst, Wieck, Born, Ahrenshoop, Wustrow, Sundische Wiese, Pramort, Hiddensoe und Rügen.) — Post, Telegraph, Fernsprecher. — Pensionspreise: Der Tagespreis schwankt ganz nach Ansprüchen und Aufenthaltszeit zwischen 5 und 8 RM. — Kalte Bäder frei, auch freie Benutzung der Badeanstalten. Baden vom Strandkorb aus gestattet. — Reichsbahnverbindung Stralsund (Rostock)—Velgast—Prerow.

Die ungefähre Fahrzeit nach Prerow beträgt von Berlin 6½, München 17½, Stuttgart 18½, Dresden 10, Leipzig 9, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 15½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 15½ Std. Auskunft durch die Badeverwaltung. [1130]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 62. M. 310. D. M. Stralsund.

Ärzte: Dr. Beu.

Dentisten: E. Westphal.

Apotheken: O. Schommartz.

Hotels

Hotel Deutsches Haus. Altbek. bestempf. Haus in ruhiger Lage. Garage.

Centralhotel. — Hafenhotel. — Mührcke. — Parkhotel. — Strandhotel.

Pensionen

Pension Villa Freya, Waldstr. 38. Zentral u. in nächster Nähe d. Strandes gelegen, m. u. o. Pension. Vor- u. Nachsaison ermäßigt. Auskunft auch Berlin S 59, Schinkestr. 11. Tel. F. 2. 2715.

Haus Ostara. Kleines Privathaus (evtl. z. Alleinbewohnen), 4 Zimmer, geschlossene Glasveranda m. Aussicht a. d. Darßwald. Ruhige Lage. **Gäste germanischer Abstammung** — besonders auch Ausländer — **erwünscht.** Hausprospekte anfordern.

Haus Schwarzenberg. Bestempfohlenes Haus, in nächster Nähe des Strandes. Anerkannt gute Küche. Elektr. Licht. W. C. Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise.

Pensionat Strandheim, Strandstraße, 6 Min. v. Strand. Frdl. Zimmer u. Veranden. Anerk. gute Verpfl. Geschw. Asmus.

Pension „Haus Vergißmeinnicht". 12 Min. vom Strande. Grüne Straße, Ortsplan Nr. 86. Empf. freundl. Zimmer m. Pension. Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. Tel. 37.

Breyer. — Daheim. — Hannemann. — Hartmann. — Haupt. — Haus am Walde. — Haus Rheinland. — Heene. — Holland. — Knusperhäuschen. — Küster. — Landhaus Dorneneck. — Lindenhöhe. — Luisenheim. — Dorneneck. — Haus Meinhardt. — Sommerlust.

Kinderheime

Haus Pagel.

Küchenwohnungen

Abgeschl. Küchenwohng. Guteinger, Einzelzimmer. Wasserleitung. W. C. Auch für Kinder ohne Begleitung. **Frl. Cohen.**

Pustchow, Ostseebad, Kr. Greifenberg (Pommern). Unweit des Seebades Rewahl, idyllische Lage, breiter sandiger Strand, gut bewachsene Dünen. Telephon am Orte. — Staatsbahnstation: Nitznow. Kleinbahnstation: Hoff i. P. Die ungefähre Fahrzeit nach Pustchow beträgt von Berlin 6½, München 17½, Stuttgart 18½, Dresden 10, Leipzig 9, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 15½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 15 Std. — Pensionspreise: 4,50—5,50 RM. — Telephon und elektrisches Licht am Orte. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher. [1134]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 23. Rk. 92. M. 600. 601. D. M. Kolberg.

Pensionen

Pension Behl, Hauptstraße. 2 Min. vom Strand in ruhigster Lage. Anerk. erstkl. Verpfl. Pensionspreis v. 5—6 RM. je nach Jahreszeit. Mod. einger. Zimmer.

Weitere Pensionen

Fischer. — Kiese. — Schulz.

Das Schloß zu Putbus auf Rügen

Fürstl. Schauspielhaus zu Putbus auf Rügen

Putbus auf Rügen mit Lauterbach, Neuendorf, Wreechen (40 m ü. d. M.), freundlicher Ort von städtischem Äußeren mit 3100 Einwohnern, 1810 vom Fürsten Malte Putbus als Residenz gegründet. Ältestes Seebad auf Rügen, bekannt durch seine schöne Lage, mit fürstlichem Schloß und Park; in diesem prächtige, schattige Alleen und wohlgepflegte, geschützte Promenaden. Als Luftkurort, Sommerfrische und Seebad besucht. Kursaal und Fürstl. Schauspielhaus. Die Seebäder — Kalt- und Warmbad — (Friedrichs-Wilhelms-Bad) liegen in der Nähe des Ortsteiles Lauterbach, sind in dreißig Minuten auf schattiger Allee oder Fußweg zu erreichen. Lohnende Spaziergänge und Ausflüge in die nächste Umgebung, so nach dem Denkmal des Großen Kurfürsten bei Neukamp, Gr. Stresow, in den Buchenwald Goor, mit Motor- und Segelboot nach der Insel Vilm mit ihrem prächtigen Laubwald, sowie mit der Bahn zu den nahegelegenen Badeorten Binz, Sellin usw. — 3 Ärzte u. Apotheke. — Unterhaltungen: Konzerte im fürstl. Kursaal und Fürstenhof. Sommertheater (Schauspiel und Operette).

Kurabgabe: Für die ersten drei Wochen 0,20 RM. pro Person und Tag, der weitere Aufenthalt ist frei. Kinder bis 6 Jahren und Dienstpersonal sind von dieser Abgabe befreit. Durchschnittspensionspreise 6—8 RM. — Sport: Fuß- und Handball, Tennisplatz. — Elektrische Beleuchtung. — Wasserleitung und Kanalisation. — Post- und Telegraphenamt. — Putbus ist Schnellzugstation der Bahn Stralsund—Bergen—Lauterbach und Station der Rügenschen Kleinbahnen (Stralsund) Altefähr—Garz—Putbus und Putbus—Göhren.

Die ungefähre Fahrzeit nach Putbus beträgt von Berlin 6, München 17, Stuttgart 18, Dresden 9½, Leipzig 8½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 16, Köln 14½, Breslau 10, Frankfurt (Main) 15 Std. — Auskunft: Gemeindeamt. [1135]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 64. M. 374. 375.

Kraftpostverbindung: Kraftpostsonderfahrten nach Bergen, Stubbenkammer, Arkona.

Photo: van Aaken, Putbus a. R.

Hotel Fürstenhof ★ Putbus a. R.

Ärzte: Dr. Hintz. — Dr. Laible.

Zahnärzte: Dr. Meyer.

Dentisten: Frau Brandt. — Friedrichs.

Apotheken: O. Honig.

Hotels

Hotel Fürstenhof. C. Holzerland. Haus I. Ranges. (Siehe Bildaufnahme.)

Adler. — Berliner Hof. — Deutsches Haus. — Dewitz. — Friedrich-Wilhelm-Bad. — Fürstlicher Kursaal. — Insel Vilm. — Schwarzer Bär. — Thamm. — Ventz.

Pensionen u. Privatwohnungen

Anders. — Carl Arndt. — Beutel. — Bohn. — Boldt. — Callies. — Denzin. — Freiberg. — Gaede. — Käte Holtz. — Marg. Holtz. — Jordan. — Kellermann. — Klage. — v. Knoblauch. — Kohl. — Lippstreuer. — Marzahl. — Nierling. — Petersen. — Richter. — Röhl. — Schätzgen. — Schruth. — Subklew. — Thesenvitz. — Wagner. — Wesch. — Weström. — Willnow. — Wüstenberg.

Rauschen (Samland), Ostseebad und Luftkurort, an der samländischen Steilküste gelegen, etwa 3000 Einw. In schneller Entwicklung befindlicher Villenort mit gartenstadtmäßiger Bebauung. Prächtiger, schöner Strand, kräftiger Wellenschlag. Drahtseilbahn und Serpentinwege zum Strande führend. Ausgedehnte, teilweise thüringischen Charakter tragende Waldungen unmittelbar an den Ort anschließend. Zahlreiche Spazierwege, die auch bei längerem Aufenthalt immer wieder ein neues Naturbild von überwältigender Schönheit erschließen. Prächtige Seebadeanstalt mit Einrichtung für Sonnenbäder, Strandpromenade, Seesteg. Warmbadeanstalt für warme Seebäder, Moor-, Licht-, Dampf- und medizinische Bäder. Die Moorbäder sind besonders heilkräftig. In Verbindung mit den Bädern Massagekur. — Arzt und Apotheke vorhanden. Kurzeit vom 15. Mai bis 15. September. Infolge der unvergleichlichen Kombination von würziger Wald- und Seeluft kann in Rauschen jedem Wunsch und jedem Bedürfnis der an der See Erholung Suchenden Rechnung getragen werden. Das milde Herbstklima gestattet auch einen Aufenthalt bis in den Spätherbst hinein. Unterhaltungen: Seefeuerwerke, Tanzabende, Badefest, Tennisplätze, Seefahrten mit Segel- und Motorbooten. Jagd und Tontaubenschießen, Rennveranstaltungen, Rasensplele auf den Renn- und Sportplätzen. Quellwasserleitung, Kanalisation, Gas und elektrisch Licht. — Die ungefähre Fahrzeit nach Rauschen beträgt von Berlin 11½, München 22½, Stuttgart 23½, Dresden 15, Leipzig 14, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 1½, Köln 20½, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 20½ Std. — Kurtaxe: Rauschen Düne (Zone I), Rauschen Ort (Zone II), eingemeindete Ortschaften (Zone III); Hauptkarte bei 1 Woche Aufenthalt Zone I 7 RM., Zone II 5,50 RM., Zone III 3,50 RM.; Aufenthalt bis 2 Wochen Zone I 14, Z. II 10,50, Z. III 7 RM.; bis 3 Wochen Z. I 20, Z. II 15, Z. III 10 RM.; bis 4 Wochen Z. I 24, Z. II 18, Z. III 12 RM. Beikarte für Personen über 16 Jahre 30 bis 40% billiger, Kinder 6 bis 16 Jahre und Hausangestellte weitere Ermäßigungen. Kinder unter 6 Jahren frei. Preise der kalten Bäder: 10 Karten für Erwachsene 2,50 RM., 10 Karten für Kinder unter 10 Jahren 1 RM. — Pensionspreise: 5 bis 9 RM. pro Tag je nach Lage und Ausstattung. — Vorjährige Besuchsziffer: Etwa 10300 Kurgäste. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [1158]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 14. Rk. 28. M. 104. 105. D. M. Danzig.

Ärzte

San.-Rat Dr. Arnoldt. — Dr. Krieger.

Dentisten

Bzdurek. — Lummerzheim.

Apotheken: Borchert.

Hotels u. Kurhäuser

Hotel u. Pension Hartmann, direkt an Promenade u. Zauberwald. Ganzjährig geöffnet. Erstklassiger Restaurationsbetrieb. Zentralheizung. Autogarage. Besitzer: Willy Härtmann. Tel. 342.

Kurhaus Rauschen. Bes.: Frau Kaempf. Erstes Haus am Platze, hart a. d. Steilküste u. Drahtseilbahn zum Badestrand gelegen. Autogaragen. Fernspr. 201.

Bosin. — Liedtke. — Rauschener Hof.

Pensionen

„Meeresblick" empfiehlt behagliche Zimmer mit herrlicher Aussicht aufs Meer. Erstklassige Verpflegung. Großer schattiger Garten. Haustelephon. Bad im Hause. Tel. 287.

Villa Benedicta. Inh.: R. Birschel. Telephon 283. Erstkl., vornehme Familienpension. 5 Min. v. Bahn u. Strand. Erstkl. Küche. Garage.

Pension Ilse. An der Promenade. Zwischen Lärchenpark und Zauberwald, nahe Warmbad und See. Behagliche Zimmer. Erstklassige Verpflegung. Mäßige Preise.

Pension Keßler, Warmbadstraße. Vornehm-solides Haus. Gutbürgerl. Küche. Mäßige Preise. Herrliche Lage.

Erika. — Godewind. — Haus am Teich. — Weststern.

Privatwohnungen

Bergau. — Bluhm. — Britschin. — Dagott. — Dommick. — Forderung. — Frischgesell. — Gerber. — Dr. Gettkandt. — Glagau. — August Groß. — Rud. Groß. — Hammer. — Hauswald. — Hennig. — Höllger. — Kaiser. — Kaether. — Lunau. — Manneck. — Muhme. — Alb. Muschlin. — Joh. Muschlin. — Karl Muschlin. — Ott. — Pieper. — Pönopp. — Possekel. — Schneidereit. — Schönherr. — Schulz. — Stenzel. — Stiemer. — Strahlendorf. — Willenbücher. — Worms. — Häuser: Adolsruh. — Gudrun. — Kühn. — Lug ins Meer. — Marlepartus. — Rosenhaus. — Ruhleben. — Talten. — Viktoria-Luise. — Waldhäuschen. — Waldhöhe. — Weischkitten. — Villen: Anna-Helene. — Antonie. — Bergschloß. — Brombeerwinkel. — Charlotte. — Clara. — Ehmke. — Else. — Erich. — Erna-Johanna. — Friedrichshöh. — Friedwinkel. — Gertrud. — Hanna. — Hildegard. — Hohenzollern. — Hubertus. — Ida. — Lebrecht. — Margarete. — Maria. — Max u. Moritz. — Nixe. — Sancta Lucia. — Sonnenschein. — Talblick. — Waldfriede. — Waldheim. — Wilhelmine. — Zauberwald.

Kinderheime: Farnsteiner.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei u. Restaurant Seehallen. Inh.: Rudolf Szymanski. Winter u. Sommer geöffnet. Direkt an der See gelegen. Fernspr. 254.

Rewahl (Kr. Greifenberg, Pomm.), auf hohem Ufer geschützt liegendes Seebad. Es wurde in den letzten Jahren von über 3000 Kurgästen besucht. Den Besucher erfreuen breiter, weißsandiger Strand und starker Wellenschlag. Ein viertelstündiger Spaziergang am Steilufer entlang führt zu der berühmten Kirchenruine in Hoff, während man in entgegengesetzter Richtung in einer Stunde auf anmutigen Waldwegen den Horster Leuchtturm erreicht. Kurmittel: Kalte See-

Der Strand von Rewahl

bäder (Freibad erlaubt), Warmbadeanstalt (im Sommer 1928 fertiggestellt). Das neueröffnete Warmbad, eingerichtet mit den modernsten letzten Erfahrungen, steht täglich den Gästen zur Verfügung. Sämtliche Bäder in warmem See- und Süßwasser, wie auch alle medizinischen Bäder werden unter Leitung des Badearztes abgegeben. — Unterhaltungen: Täglich Konzerte mit anschließenden Reunions; wöchentlich Kurkonzert. — Rewahl ist Station der Kleinbahn Greifenberg—Rewahl, einer Zweigstrecke der Linie Stettin—Gollnow—Treptow (Rega)—Kolberg, ferner durch eine neuerbaute Chaussee dem Kraftwagenverkehr erschlossen. Die ungefähre Fahrzeit nach Rewahl beträgt von Berlin 6½, München 17½, Stuttgart 18½, Dresden 10, Leipzig 9, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 15½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 15½ Std. — Pensionspreise: 5 bis 7 RM. Kurtaxe: Eine Person 8 Tage 4 RM., 14 Tage 6 RM., 3 Wochen 8 RM., über 3 Wochen 10 RM., die zweite Person die Hälfte, Kinder 6 bis 10 Jahre ein Viertel dieser Sätze, unter 6 Jahren frei. — Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung. [1173]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 23. Rk. 92. M. 600. 601. Kr. K. Cammin. D. M. Kolberg.

Kurhaus Rewahl

Garten-Ansicht der Pension Erich ✶ Rewahl

Photo: Leibnitz, Rewahl

Pension Strandschloß ✶ Rewahl

Badearzt

Dr. Pickenbach (Horst, Seebad).

Zahnarzt: Dr. Müller.

Dentist: Krüger.

Hotels

Kurhaus, Hotel u. Pension. Inh.: Willi Weißbart. Beste Lage, frdl. Zimmer m. Seesicht. Wiener Küche. Eig. Konditorei. Künstlerkonzerte und Reunions. A. D. A. C. Stat.-Mitgl. Tel. Schleffin 39. Pensionspreis 4,50—8 RM. nach Jahreszeit u. Lage d. Zimmer. (Siehe Bildaufnahme.)

Dünenhof. — Seestern. — *Sirandhotel.

Pensionen

Pension Erich. Bes.: Fr. Anna Kison. 1 Min. v. d. See u. d. Warmbade entfernt. Anerk. gute u. reichl. Verpfl. Pension 5—7 RM. Tel: Schleffin 40. Für Autoräume ist gesorgt. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Margarete, Frl. E. F. Lips. Nahe Strand u. Wald. Pensionspreis 4,50 bis 6 RM. je nach Jahreszeit u. Lage d. Zimmer.

Pension Marie. Bes.: E. Knuth. 1 Min. vom Strande u. Walde gelegen. Wasserleitung. Gute u. reichl. Verpflegung. Pensionspreis 4,50—6 RM. je nach Jahreszeit.

Pension Strandschloß, Aug. Wendorff, 2 Min. v. Strand in ruhiger Lage. Gute Betten. Gutbürgerl. Küche. Pension 5 bis 7 RM. je nach Jahreszeit u. Lage d. Zimmer. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Zufriedenheit. Bes.: Frau I. Boelk. 1 Min. vom Strande u. dem Warmbade gelegen. Gutbürgerl. Küche. Pensionspreis von 4,50—6 RM.

Am Meer. — Drews. — Edelweiß. — Glückauf. — Fr. M. Krüger. — F. Lips. — Luisenheim. — Möwe. — Nordeck. — Pagenkopf. — Trapp. — Wanda.

Privathäuser

Haus Poseidon. Direkt an Wald u. Meer in bester Lage.

Haus Sonneck, Waldstraße. Bes.: W. Leibnitz. 100 m v. Strande in ruhigster Lage, nahe Warmbad. Wohnungen m. Kochgelegenheit u. Einzelzimmer. Zentralheizung.

Haus am Strande. Bes.: Dr. Müller. Mittelbar am Strande in zentraler Lage. Zimmer m. Küchenbenutzung.

Privatwohnungen, Häuser und Villen

Ackermann. — Albertine. — Am Strand. — Arndt. — Bieber. — Bliese. — H. Bölk. — Herm. Bölk. — Hub. Bölk. — O. Bölk. — Bugenhagen. — G. Burmeister.

— J. Burmeister. — Frl. Campe. — Villa Dora. — Dr. Fleischmann. — Frl. Francke. — Hillmann. — Höfs. — E. Kasten. — L. Kasten. — W. Kasten. — A. Keup. — W. Keup. — Kolliner. — Kröning. — Frl. Krüger. — W. Krüger. — Laabs. — Frl. Lehmann. — Müller. — Neils. — Neumann. — Otto. — Fr. Panzlaff. — Fr. Pattison. — Piepkorn. — Plack. — Fr. Rohde. — Fr. Rübenhagen. — Fr. Runge. — Scheffel. — Steffen. — E. Stübs. — O. Stübs. — O. Vick. — Vollbrecht. — Wegner. — Fr. K. Wegner. — Woldter. — Zirbel.

Banken u. Sparkassen

Spar- und Darlehnskasse Rewahl, eingetr. Gen. m. b. H., Kreis Greifenberg i. Pom. Erledigung aller Bankgeschäfte.

Spezialgeschäfte

Strand-Photographie W. Leibnitz. Am Kurplatz. Amateurarbeiten, Amateurbedarf - Apparate - Photoalben. Ansichtskarten.

Pension Waldfrieden ✶ Neu-Schleffin bei Rewahl Photo: W. Leibnitz, Rewahl

Hotel u. Pension „Waldschenke" ✶ Neu-Schleffin bei Rewahl
Verlag: Alb. Stübs, Rewahl

Pension Waldidyll ✶ Neu-Schleffin bei Rewahl

Neu-Schleffin (Post Rewahl).

Hotels

Hotel u. Pension Waldschenke. Altestes Haus am Platze. Bes.: Werner Vick. Direkt am Meer u. Wald gelegen. Bäder vom Hause aus. Ruderboote. W. C. Eigener Badestrand. Beste Verpflegung. Pension 5—7 RM. Erzeugnisse aus eig. Landwirtschaft. Garage. Tel. Schleffin 06. (Siehe Bildaufnahme.)

Pensionen

Pension Waldfrieden, Carl Schmeling. Direkt auf hoher Düne am schönen Wald gelegen. Gutbürgerl. Küche, Pension 5 bis 7 RM. je nach Lage der Zimmer. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Waldidyll. Bes.: Otto Gall. Im Walde u. a. d. Düne in ruhigster Lage. Mittagstisch für Passanten. Pension 5,50 bis 6,50 RM. Vor- u. Nachsaison Ermäßigung. Autountersteliräume. Telefongelegenheit Schleffin 61. (Siehe Bildaufnahme.)

Ribnitz, Ostseebad i. Mecklb. Die Zentralverwaltung des Ostseebades Ribnitz in Mecklenburg hat mit der Stadt Ribnitz einen Pacht- und Erbbauvertrag auf 99 Jahre abgeschlossen zwecks Errichtung des neuen Ostseebades, welches nach modernen Grundsätzen gebaut werden soll. Es dürfen nur kleine Einfamilienhäuser, Ferienhäuser, Altersheime usw. dort errichtet werden, die Naturfreunden und Freunden stiller und behaglicher Ruhe Gelegenheit bieten sollen, sich und ihre Familie, wann sie auch im Jahre immer wollen, zu erholen. Bei Betrachtung des nachstehenden Planes in Verfolgung der Linie von den Ostseebädern Graal—Müritz—Neuhaus bis Wustrow ergibt sich die Lage der Kolonie genau in der Mitte zwischen Neuhaus und Wustrow. Das Gelände umfaßt etwa 1600 Morgen und liegt langgestreckt an den herrlichsten Dünenbildungen Mecklenburgs, zwischen Ostsee und Bodden. Die Gelbensander und Ribnitzer Forst, sowie die Rostocker Heide begrenzen es unmittelbar. Die neue Betonchaussee Ribnitz—Ahrenshoop, die bis Wustrow fertiggestellt und freigegeben ist, geht quer durch die Kolonie. Die ganze Kolonie wird von der Überlandleitung des Elektrizitätswerkes Rostock durchzogen. Auf dem Gelände der Kolonie, die eine Längenausdehnung von etwa 8 km hat, können 7000—8000 Eigenheime errichtet werden. Eine 3—4 fach größere Fläche an Gelände steht für die Weiterentwicklung zur Verfügung. Der Strand der Kolonie ist außergewöhnlich breit und steinfrei und hat die großartigsten und schönsten Dünenbildungen. Hier befindet sich die neue Badestadt, die etwas wirklich Neues dem erholungsbedürftigen Menschen bieten soll. Hier soll er unter dem Einfluß der hellstrahlenden Sonne, ohne Zwang und ungeniert, seinen Körper dem Licht, der Seeluft und dem Wasser aussetzen können und dadurch nicht nur den Körper stärken, sondern besonders den Geist wieder so kräftigen, daß er den folgenden Winter

Ostseebad Ribnitz i. Mecklb.

über seine Arbeitsleistung frisch überstehen kann. Nicht mehr sollen Hochbauten und Prunkpaläste den schönen Ostseestrand verschandeln, sondern kleine, für jedermann greifbare Eigen-Erholungsheime entstehen. Das neue Ostseebad soll ein Bad „großen Stiles" werden! Das soll sein und heißen, ein Ostseebad, das sich zum Ziele steckt: a) die Erhaltung seiner versteckten herrlichen Baumwinkel, Wasserwinkel und Sandwinkel zwischen Meer und Bodden; b) die Erhaltung seiner Eigenart für naturfreudige Menschen jeden Standes, c) ein Jungbrunnen soll es sein für die der Natur Ergebenen und ein Ort stiller Ruhe für den abgekämpften Großstädter. Im Ostseebade Ribnitz soll für den bedrückten Menschen jeden Standes eine Ferien- und Erholungsfamilienheimstadt entstehen. Die Stadt Ribnitz hat sich entschlossen, für ihren Teil die Parzellen jedem Interessenten in Erbbaurecht zu denkbar günstigsten Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Der Parzelleninhaber hat das Recht, das Grundstück zu veräußern oder zu vererben. Er hat die Verpflichtung, das Grundstück innerhalb drei Jahren zu bebauen. Die Bebauung kann er vornehmen, durch wen er will. Auf Antrag werden ihm drei weitere Jahre Bebauungsfrist gewährt. Die Bauvorschrift sagt nur, daß ein Einfamilienhaus, ganz gleich in welcher Größe, errichtet werden, und daß sich der Stil des Hauses möglichst der Landschaft anpassen muß. Es ist auch mehreren Familien gestattet, gemeinschaftlich ein Haus zu bauen, um die Kosten für den Einzelnen zu verringern. Autostraße, elektrisches Licht sind vorhanden, Wasserleitung befindet sich im Bau. Eigenheime zu vermieten. Nähere Auskunft durch die Zentralverwaltung des Ostseebades Ribnitz, Inh.: Stadtrat a. D. Falkenberg, Ribnitz i. Mecklenburg. Weiteres über Ribnitz siehe unter „Luftkurorte", Teil Mecklenburg.

[1180]

Kraftpostverbindung mit Ostseebad Müritz, Graal (Mecklb.) (und während der Badezeit) —Warnemünde, Dierhagen (Amt Rostock), Marlow (Mecklb.), Gresenhorst (Amt Rostock) und Gelbensande.

*Ostseebad Ribnitz i. Mecklb. * Badestrand*

Ärzte

San.-Rat Dr. Anschütz. — Dr. Eichstedt. — San.-Rat Dr. Joseph. — Dr. Lemcke. — Dr. Thron.

Zahnärzte

Dr. Meyen. — Dr. Wessel.

Dentisten: Frau Flotow.

Apotheken: W. Sponer.

Hotels und Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Börse. — Bürgerhalle. — Kaiserhof. — Mecklenburger Hof. — *Sonne. — Schützenhaus. — Stadt Hamburg. — Stadt Riga. — Stadt Rostock. — Pension Seelust.

Verkehrsgesellschaften

Seebäderdienst Fischland G. m. b. H. Regelmäßiger Dampferverkehr zwischen Ribnitz u. Fischland. (Ahrenshoop, Alt- und Niehagen, Dierhagen, Ostseebad Ribnitz und Wustrow.)

Rosehnen bei Cranz, Gemeinde Michelau. Rosehnen liegt an der herrlichen Samlandküste. Es ist eine kleine Villenkolonie und selbständiger Ort, Kurtaxe wird nicht erhoben. Unterkunft wird in einer Anzahl netter Privathäuser geboten. Rosehnen ist Bahnstation an der Linie Cranz—Neukuhren. — Die ungefähre Fahrzeit nach Rosehnen bei Cranz (Ostpr.) beträgt von Berlin 11, München 22, Stuttgart 23, Dresden 14½, Leipzig 13½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 1, Köln 20, Breslau 15, Frankfurt (Main) 20 Std. — Pensionspreise: 4—7,50 RM. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher. [1190]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 106. 107. Rk. 29. E. 4. D. M. Königsberg.

Kraftpostverbindung: Nächste Kraftpostverbindung von Cranz (Ostpr.) quer durch das Samland nach Fischhausen.

Hotels: Kurhaus „Blaue Möve".

Rossitten (Kurische Nehrung), Bade- und Kurort, liegt auf der herrlichen Kurischen Nehrung zwischen Ostsee und Kurischem Haff. Der Strand ist nach beiden Seiten recht schön und steinfrei. Dort findet man die wunderbaren Wanderdünen. Berühmt ist Rossitten durch die dortige große Vogelwarte nebst Beobachtungsstelle „Ulmenhorst" und der Fliegerschule mit Flugplatz für Segelflieger geworden. Mehrere Hotels und Pensionen bieten gute Unterkunft. Rossitten erreicht man mit der Bahn von Königsberg (Pr.) über Cranz-Cranzbeek und von hier mit Dampferverbindung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Rossitten (Ostpr.) beträgt von Berlin 11, München 22, Stuttgart 23, Dresden 14½, Leipzig 13½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 1, Köln 20, Breslau 15, Frankfurt (Main) 20 Std. Letzte Bahnstation ist Cranzbeek, von dort Dampferverbindung. — Keine Kurtaxe, kalte Seebäder frei. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Sportgelegenheiten: Segel- und Rudersport, Segelfliegerschule. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [1193]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 4. Rk. 16. 15. M. 60. 59. D. M. Tilsit.

Hotels u. Gasthöfe

Ärzte: San.-Rat Dr. Knab.

Kurhaus „Kurisches Haff". — Wanderersruh. — Zum Triebsand. — Zur Linde. — Zur Mole.

Pensionen: Haus Löns.

Rügenwaldermünde in Pommern, Dorf mit etwa 1000 Einw., an der Mündung der Wipper in die Ostsee, der Hafen der 3 km landeinwärts gelegenen Stadt Rügenwalde. Östlich und westlich vom Orte, sich unmittelbar an diesen anschließend, schöne Parkanlagen mit hübschen Promenadenwegen, Ruhebänken und Aussichtspunkten, bei stürmischen Seewinden den Kurgästen einen angenehmen und geschützten Aufenthalt bietend. Spaziergänge und Ausflüge nach Rügenwalde, dem nahegelegenen Stadtwald, sowie in die weitere, zum Teil mit Laub- und Nadelwäldern bestandene Umgebung. Im Hafen zwei 500 m in die See hineingebaute und mit Ruhebänken versehene Molen, ein beliebter Treffpunkt der Badegäste am Abend. Reine, staubfreie Luft, gleichmäßige Temperatur, auch an heißen Sommertagen angenehm und erfrischend. Keine Mückenplage. An der hier offenen Küste außerordentlich kräftiger Wellenschlag. Breiter, feinsandiger Strand. Kurmittel: Kalte Seebäder, Herren- und Damenbad. Auch Badezeit für Familienbad. Warme Seebäder, sowie Sol- und alle medizinischen Bäder in zwei Warmbadeanstalten. — Ärzte im nahen Rügenwalde. — Niederlage der Rügenwalder Apotheke in Rügenwaldermünde. Unterhaltungen: Konzerte, Tanzvergnügungen, Segel- und Ruderpartien, Motorbootfahrten, Angelsport, Tennis- und Kinderspielplatz. — Pensionspreis 5—6 RM. Die ungefähre Fahrzeit nach Rügenwaldermünde beträgt von Berlin 7, München 18, Stuttgart 19, Dresden 10½, Leipzig 9½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 8½, Köln 16, Breslau 11, Frankfurt (Main) 16 Std. Letzte Bahnstation: Rügenwalde, von da ständige Fuhrwerk- oder Motorbootverbindung (Fahrzeit 10 Minuten). Auch Kraftomnibus- und Personenpostverbindung. — Letztjährige Kurtaxe: Die Kurtaxe beträgt für die Saison für die einzelne Person 4 RM., Familien 6 RM. Ärzte sind frei von Kurtaxe. Der Aufenthalt für Passanten bis zu 3 Tagen

Rügenwaldermünde

ist frei. — Preise der kalten Seebäder: 1 Dutzend für Erwachsene 2,50 RM., für Kinder 1,50 RM. — Auskunft durch die Badeverwaltung. Telephon: Rügenwalde Nr. 30. [1204]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 11. Rk. 66. M. 317. D. M. Stolp.

Kraftpostverbindung: Bequeme Reiseverbindung Köslin—Rügenwaldermünde. Täglich mehrmalige, während der Badezeit stündliche Kraftpostverbindung mit Rügenwalde.

Hotels

Erdt. — Friedrichsbad. — Strandschloß. — Zum Ostseestrand.

Pensionen

Carl Rathke. — Wwe. Rathke.

Saßnitz, Ostseefreibad, auf Rügen, mit 4900 Einw., neben Binz das besuchteste Seebad Rügens, auf der Halbinsel Jasmund, an der Nordseeseite des Prorer Wiek, unmittelbar am offenen Seestrand, in einem gegen Süden geöffneten Talkessel gelegen. Im Norden durch die bewaldeten Höhen des schönen, sich östlich und westlich meilenweit ausdehnenden Stubbnitzforstes gegen rauhe Nord- und Ostwinde geschützt. Die freundlichen Häuser des Ortes steigen terrassenförmig an den Abhängen empor. Infolge der großen Hafenanlage stets Schiffsverkehr auf der See und daher anregende Bilder bietend. Saßnitz ist Anlegeplatz der schwedischen Fährschiffdampfer. Schöne, sich fast eine Stunde ausdehnende Strandpromenade, zum Teil unter dichten Buchen, an schroffen Kreidefelsen vorüberführend, mit Ruhebänken und prächtigen Blicken auf die See. Saßnitz bietet durch seine landschaftlich schöne, waldreiche Umgebung Gelegenheit zu vielen Spaziergängen und Ausflügen, besonders in den sich meilenweit ausdehnenden Stubbnitzwald mit seinen prächtigen Buchenbeständen. Stubbenkammer mit dem Königsstuhl, ein 120 m hoher, zerklüfteter Kreidefelsen, der eine weite Aussicht über die See bietet, ist von Saßnitz auf dem Uferweg in 2½—3 Stunden, jedoch auch mit Wagen und Dampfer, zu erreichen. In der Nähe von Stubbenkammer der berühmte Hertasee, die Hertabuche, die Hertaburg und der Opferstein. Da Saßnitz Verkehrsmittelpunkt ist, bietet sich reiche Gelegenheit, alle Bäder Rügens schnell und bequem zu besuchen und nach allen Seiten hin zu Wasser und zu Lande schöne Ausflüge zu unternehmen. Der Strand ist durch Sandaufschüttungen verbessert und der Badestrand von Steinen sorgfältig befreit. Kurmittel: Kalte Seebäder in der neuen, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehenen Kaltwasserbadeanstalt mit Damen-, Herren- und Familienbad. Warme Seebäder, Süßwasserbäder mit und ohne Zusatz von Fichtennadelauszug oder Sole, kohlensaure Bäder, Sauerstoffbäder, elektrische Lichtbäder, Kreidebäder usw. im Warmbad. Ferner Massagekuren und Sonnenbad. — 2 Ärzte und Apotheke. — Kurzeit: 15. Mai bis 30. September. Hochsaison vom 15. Juli bis 15. August. — Unterhaltungen: Kurkonzerte, Reunions, Strand- und Waldfeste, Lesesaal mit vielen Zeitungen und Zeitschriften, Segel- und Motorboot-Regatten, Ruder- und Segelsport, Dampferfahrten, Sportplatz. — Post und Telegraphenamt. Elektrische Beleuchtung. — Reiseweg: 1. Mit der Bahn von Berlin über Stralsund bis Saßnitz (direkte D-Zug-Verbindung). 2. Mit Dampfer von Stettin, Swinemünde, Greifswald nach Saßnitz; regelmäßige Dampferverbindung. Fährschiffverbindung von Saßnitz nach Trelleborg (Schweden). — Die ungefähre Fahrzeit nach Saßnitz beträgt von Berlin 6, München 17, Stuttgart 18, Dresden 9½, Leipzig 8½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 16, Köln 14½, Breslau 10, Frankfurt (Main) 15 Std. — Letztjährige Preise: Kurtaxe: Vom 15. Mai bis 30. Juni und vom 1. September bis 15. September je Nacht und Person 40 Pf., vom 1. Juli bis 31. August je Nacht und Person 70 Pf. Die Kurtaxe wird nur bis 21 Tage erhoben und eine Familie nur bis vier Personen gerechnet; befreit sind praktische Ärzte mit Familie, Kinder unter 6 Jahren und Angehörige von Jugend- usw. Vereinen bis 18 Jahren. — Benutzung der Seebadeanstalten ist für den Kurkarteninhaber frei. — Pensionspreise: In Hotels von 6,— RM. an, in Pensionen von 4,50 RM. an. — Prospekt durch die Kurdirektion. [1252]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 42. M. 260. 261. D. M. Stralsund. S. K. Insel Rügen.

Hotels

Ärzte: Dr. Gerlach. — Dr. Treß.

Zahnärzte: Dr. Hein.

Dentisten: Bartelt. — Krumm.

Apotheken: J. Hohorst.

*Hotel Geschw. Koch. Kurhaus. Am Meer gelegen. Erstes Haus. Zentralhzg. Bad. Fließ., Wasser. Garagen. Tel. 344. Angen. Aufenth. f. Dauergäste.

Hotel Fürstenhof mit anschließ. Café. Bes.: F. Menge. Haus I. Ranges. Direkt am Strande gelegen. 50 elegante Zimmer. Zentralheizung. Bäder. Erstkl. Küche. Garage. Tel. 335.

Am Meer. — Bahnhofshotel. — Deutsches Haus. — Fahrnberg. — Hafenhotel. — Hohenzollern. — Kaiserhof. — Lindenhof. — *Monopol. — *Nause. — Nordischer Hof. — *Pirschel. — Saßnitzer Hof. — Stöwer. — Strandhotel. — Tourist. — Viktoria. — Waldesruh. — Zum Lenzberg. — Zur Post. — Zur Stubbnitz.

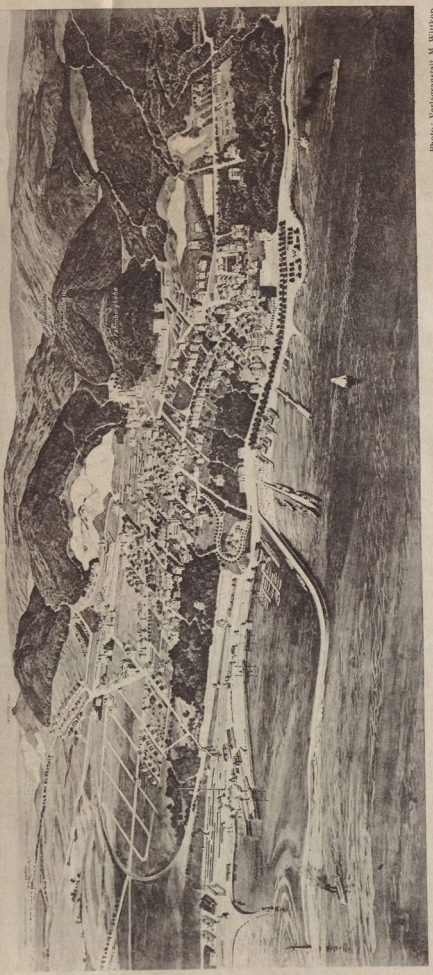


Photo: Verlagsanstalt M. Wittkop, G. m. b. H., München

Gesamtansicht von Saßnitz auf Rügen aus der Vogelschau

Pensionen

Am Meer. — Anna. — Arndt. — Auguste. — Berta. — Berthasheim. — Blockhäuser (Bölter). — Edith. — Elisabeth. — Emma. — Fernsicht. — Gertrud. — Hanni. — Haß. — Karl Hauer. — Hertha. — Irene. — Johanna. — Alfr. Koch. — Karl Koch. — W. Kruse. — Meeresblick. — Meeresgruß. — Meereswelle. — Otto. — Ruge. — Seeblick. — Seestern. — Viktoria. — Wagner. — Wanda. — Gössel. — Husmann. — Mary. — Ostseeheim.

Privatwohnungen Häuser u. Villen

Bense. — A. Böttcher. — R. Borgwardt. — Joh. Borgwardt I. — Casa Maria. — Daheim. — Fründt. — Gössel. — Gustava. — Heimchen. — Hermann. — Hindenburg. — Iduna. — Jenny. — Käte. — Luise. — Marie. — Martha. — Mary. — Minna. — Ostseeheim. — Seerose. — Steffenhagen. — Ursula. — Wally.

Banken

Saßnitzer Bank e. G. m. b. H. Fernspr. 311. Postscheckkonto: Berlin und Stettin 27 823. Reichsbankgirokonto. Ältestes u. größtes Institut am Platze.

Reise- u. Verkehrsbüros

Reisebüro „Wiking" G. m. b. H. Verkehrsverein Saßnitz, Strandpromenade. Telephon 297 u. 303. **Vorteilhafte Gesellschaftsfahrten, Gruppen-Reisen.** Gutscheinaufenthalte. Billige u. bequeme Ausflugfahrten nach Rügen, Bornholm—Kopenhagen, Südschweden.

Speditionen

Otto Radran. Bahnspediteur. Expedition Schweden u. Norwegen. Tägl. Kremserverbindung nach Stubbenkammer. Herrschaftl. Fuhrwerk, Mietsautos jederzeit. Tel. 312.

Scharbeutz ist eines der ältesten Seebäder der Lübecker Bucht und durch seine Lage, sowie durch seinen schönen, breiten, steinfreien Strand und durch die herrlichen Buchenwälder, die sich bis an den Strand ausdehnen, ganz besonders ausgezeichnet. Wer wirklich Ruhe, Erholung und Erquickung sucht, findet in Scharbeutz dazu die beste Gelegenheit, hier ist wie selten sonst die günstige Wirkung in der Vereinigung von See- und Waldluft vorhanden. Scharbeutz hat zudem den stärksten Salzgehalt der Ostsee. Das Hinterland ist äußerst malerisch und ist durchzogen von großen Waldungen und zahlreichen Landseen, dazwischen liegen weite Wiesen und fruchtbare Felder, nach allen Richtungen können ausgedehnte Wanderungen und Fahrten gemacht werden. Die Zufahrtstraßen sind zum großen Teil in den letzten Jahren wesentlich verbessert worden, sodaß auch der Automobilist auf seine Rechnung kommt. Die Badezeit ist uneingeschränkt, es kann vom Hause, vom Strandkorb aus oder auch von den vorhandenen Badeanstalten zu jeder Zeit gebadet werden. Dampferanlegebrücke, Musikpavillon, eine behaglich eingerichtete Lesehalle, Tennisplätze und Sportplatz sind vorhanden. Zum Rudern und Segeln stehen Boote, auch Paddelboote, in genügender Zahl stets zur Verfügung. Gelegenheit zum Angeln ist vorhanden. In den Hotels und Strandhallen finden abwechselnd Konzerte, Reunions, Tanztees oder sonstige Veranstaltungen statt. Die Unterkunftsverhältnisse sind sowohl in hygienischer Hinsicht, wie auch in Anzahl und Vielseitigkeit sehr gut zu nennen. Scharbeutz ist seit 1928 mit einer Kanalisation und Wasserleitung (ganz vorzügliches Quellwasser) versehen. Fünf große, modern eingerichtete Hotels haben, ebenso wie manche der zahlreichen größeren und kleineren Pensionen und Logierhäuser, in den letzten Jahren bedeutende Verbesserungen erhalten. Die Privat- und Küchenwohnungen sind sämtlich mit Kochgas und elektrischem Licht versehen. Es bietet sich daher sowohl dem verwöhnten Besucher, als auch dem, der gern einfacher und bescheidener wohnt, reiche Gelegenheit, sich hier wirklich wohl zu fühlen und sich als abgehetzter Großstädter in der idyllischen Ruhe des ländlichen Badeortes zu erholen. Scharbeutz erfreut sich in den letzten Jahren einer stetig wachsenden Zahl von Kurgästen und hat durchaus den Charakter eines deutschen Familienbades. Die Hotels und Pensionen sind auch zum Teil im Winter geöffnet. Die Winterkuren und besonders die Frühlings- und Herbstkuren erfreuen sich einer zunehmenden Beliebtheit. Kohlensaure, medizinische Bäder, warme Seebäder, Moorbäder, Massagen, sowie Gelegenheit zur Heilgymnastik. Das Postamt befindet sich in der Bahnhofstraße und ist werktäglich von 8—12 und 15—18 Uhr, Sonntags von 8—9 und

Scharbeutz ✶ Badestrand mit Musikpavillon

12—13 Uhr geöffnet. Fernsprechdienst ununterbrochen durch Selbstanschluß. Gottesdienste: evangelische im Ort, katholische in Timmendorfer Strand. Reiseverbindungen: Scharbeutz ist Station der Bäderbahn Lübeck-Neustadt i. H., direkte Bäderzüge werden von Hamburg und Lübeck bis Scharbeutz durchgeführt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Scharbeutz beträgt von Berlin 5½, München 16½, Stuttgart 17½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 2, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 9½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 11, Hannover 5½, Bremen 4½ Std. — Regelmäßige Autobusverbindung zwischen den oldenburgischen Ostseebädern und der Holsteinischen Schweiz, Motorboot- und Dampferverbindung mit Travemünde, ebenso wie mit Neustadt i. H. und den benachbarten Badeorten. — Bisherige Kurtaxe: 1 Person 1 Woche = 4, 2 Familienpersonen = 7, 3 = 10, 4 = 12, 5 und mehr Familienpersonen = 14 RM., 2 Wochen = 8, 14, 20, 24 und 28 RM., 3 Wochen = 12, 20, 28, 34 und 40 RM., 1 Monat = 16, 25, 34, 42 und 50 RM. Befreit von der Kurtaxe sind praktische Ärzte und deren Angehörige; Kinder unter 6 Jahren: vom 1. bis 15. Juni Ermäßigung von etwa 25 %, vom 1. bis 15. September Ermäßigung von etwa 50%. — Bäderpreise: Das Baden in der See ist im allgemeinen frei. Einige Badekarren und Badeanstalt 0,30 RM. pro Person. — Pensionspreise: Je nach Größe der Häuser Vor- und Nachsaison 6—10 RM., Hauptsaison 7—12 RM. — Sportgelegenheiten: Rudern, Segeln, Kanoefahren, Tennis, Fußball. — Näheres durch die Badeverwaltung (Tel. 363). [1256]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 19. Rk. 83. 114. 115. M. 577. 661. 662. D. M. Schwerin.

Kraftpostverbindung: Neukirchen—Malente-Gremsmühlen—Eutin—Haffkrug—Scharbeutz—Timmendorfer Strand—Niendorf—Travemünde.

*Haus Rogge * Scharbeutz* Photo: W. Steffen, Scharbeutz

*Haus Hamburg * Scharbeutz* Photo: W. Steffen, Scharbeutz

Ärzte

Dr. Janke (Timmendorfer Strand). — Dr. Waßmund (Pansdorf).

Hotels u. Kurhäuser

Kurhaus. — Augustusbad. — Strandhaus z. Kammer. — Thiens Strandhotel. — Wilhelminenbad. — Gasthof Schmidt.

Pensionen

Haus Hamburg. Inh.: C. Deppen. 1 Min. v. Strande. Staubfrei. Aussicht auf Wald u. See. Gute Hamburger Küche, mäßige Preise. Fließendes Wasser. Autogarage. Tel. Timmendorfer Strand 372. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Rogge. Vornehmes Haus mit bester Verpfl. Unmittelb. a. Strande. Zentralhzg. Fließ. kalt. u. warm. Wasser. Elektr. Licht. Bad. Zimmer m. Balkons, Veranden. Pension v. 7 RM. an. Eigene Waschanstalt. Autogaragen. Das ganze Jahr geöffnet. Auch für Winteraufenthalt sehr geeignet. Tel. Timmendorfer Strand 405. English spoken. Parla italiano. On parle française. (Siehe Bildaufnahme.)

Bökmann. — Erholung. — Erika. — Felicitas. — Friedheim. — Heise. — Hildebrand. — In der Sonne. — Just. — Kleinbeeren. — Melita. — Müller. — Schöne Aussicht. — Seestern. — Sonneck.

Kinderheime

Felicitas.

Bei Anfragen bezehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Schilksee b. Kiel-Friedrichsort a. d. Strander (Kieler) Bucht. Kleiner Badeort mit 580 Einw. Schöner, sandiger, steinfreier Badestrand. Freie kalte Seebäder. — Kurzeit: Juni bis September. — Bahnstation für Schilksee ist Kiel. Während der Kurzeit täglich Dampferverbindung von und nach Kiel. — Pensionspreise: 6 bis 7,50 RM. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher [1262]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 8. Rk. 58 M. 304. 305.

Kraftpostverbindung: Kiel—Kiel, Holtenau—Kiel-Friedrichsort—Dänischenhagen—Gettorf. Von Kiel-Friedrichsort oder Dänischenhagen kurzer Fußweg.

Pensionen

Pension Ullrich, Restaurant u. Café, direkt am Strand gelegen. Großer schattiger Garten. Gr. Veranda. Anerk. Verpfl. Tel. Holtenau 209. Rehhehn.

Hotels u. Gasthäuser

Dorfkrug. — Strandhotel.

Schönberger Strand i. Holstein, 4 km nordöstlich vom Dorf Schönberg (1650 Einw.) gelegen. Kleines Seebad, ohne Zwang, Etikette und aufregende Vergnügungen, jedoch für Erholungsbedürftige sehr geeignet. Mit gutem sandigen Badegrund und vorgelagerten Sandbänken, das Baden daher angenehm und auch für Kinder ungefährlich. Schöner, sich meilenweit nach Osten und Westen erstreckender Deich, Gelegenheit zu erfrischenden Promenaden an der See bietend. Das Kirchdorf Schönberg, mit der Bahn in 8 Minuten zu erreichen, ist Hauptort der durch ihre außergewöhnliche Fruchtbarkeit bekannten Probstei. — 2 Ärzte und Apotheke in Schönberg. Tennisplatz. Gelegenheit zum Segel- und Rudersport. — Pensionspreise etwa 5 bis 6,50 RM. Keine Kurtaxe. Freibäder. Kurgäste 1928: 1600. — Schönberger Strand ist Endstation der Linie Kiel—Schönberger Strand und von Kiel in einer Stunde zu erreichen. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher in Schönberg i. H. [1287]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 9. Rk. 59. M. 306. U. K. Kiel. D. M. Kiel.

Kraftpostverbindung: Plön—Ascheberg—Nettelsee—Preetz—Schönberg—Schönberger Strand.

Apotheken: A. Stange.

Hotels u. Gasthäuser

Haus am Meer. — Heuer's Hotel. — Schönberger Strand. — Seelust. — Strandschlößchen. — Zum Holm.

Pensionen

Haus Felsenburg. — Luck. — Nordstern. — Schneekloth. — Seestern.

Sellin, Ostseebad, auf Rügen, mit etwa 1450 Einw., am Südostrande der Granitz, einer ausgedehnten Buchenwaldung, zwischen Binz und Göhren landschaftlich schön gelegen. Als Seebad und Luftkurort viel besucht. Besuch 1920 = 19651 Badegäste. Weißer, völlig steinfreier Badestrand. Gleichmäßiger, starker Wellenschlag. Ausgesprochenes Inselklima. Gegen Nord- und Ostwinde durch die bewaldeten Höhenzüge geschützt. Herrliche Spaziergänge und Ausflüge in der meilenweiten Granitzwaldung, ferner auf schönen Wegen nach Baabe, Binz und Göhren. Im Süden des Ortes der Selliner See mit Gelegenheit zum Ruder- und Angelsport. 600 m lange Seedampfschiffahrtsanlegestelle, daher kein Ausbooten erforderlich. Vom hohen, bewaldeten Ufer prächtiger Fernblick auf die See bis nach Saßnitz und den Kreideufern von Iasmund. Kurmittel: Kalte Seebäder (Freibad), Damen- und Familienbad. Warme Seebäder sowie Sol-, Kohlensäure-, Radium- und Fichtennadelbäder im neuen Warmbad. Kurzeit: 15. Mai bis Anfang Oktober. Hauptkurzeit Juli und August. — Pensionspreis 5 bis 10 RM. pro Tag, je nach Jahreszeit, Lage der Häuser und gestellten Ansprüchen. Arzt und Apotheke. Unterhaltungen: Konzerte der Kurkapelle am Strande, Reunions, Vortragsabende. Lesesaal im Warmbad. Kurtaxe vom 15. Mai bis 20. September. Sport: Großangelegter Sportplatz. Schützenhaus mit neuzeitlichen Schießständen. Gymnastik. Sportlehrer. Tennisplätze. Ruder-, Segel- und Angelsport. Im Winter: Eislauf. Ski- und Rodelgelände. Direkte Luftverbindung mit Swinemünde—Stettin und Stralsund. Dampferfahrten in die nähere und weitere Umgebung von Sellin. — Post- und Telegraphenamt. Elektrische Beleuchtung. Kanalisation und Wasserwerk. — Reiseweg: 1. Mit der Bahn von Stralsund über Bergen und Putbus bis Sellin. 2. Von Stettin über Swinemünde mit dem Dampfer nach Sellin. 3. Von Greifswald per Dampfer direkt nach Sellin (Bollwerk). — Die ungefähre Fahrzeit nach Sellin beträgt von Berlin 7½, München 18½, Stuttgart 19½, Dresden 11, Leipzig 10, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 16, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 16½ Std. Auskunft durch die Kurdirektion. (Kurdirektor: Bürgermeister Kiefer.) [1326]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 64. M. 376. 316a. 375. 310.

Kraftpostverbindung: Kraftpostsonderfahrten nach Putbus, Bergen, Stubbenkammer, Arkona.

Ärzte: Dr. Schlaefke.

Zahnärzte: Dr. Müsebeck.

Apotheken: Villa Sonneck.

Hotels u. Kurhäuser

***Kurhaus „Der Kaiserhof".** Bestbesuchtes Haus direkt am Meer. Direktion: Willy Lang. Zimmer m. kalt- u. warmfließendem Wasser. Bad. Garagen. Restaurants. Das Beste in Küche u. Keller. (Siehe Bildaufnahme.)

Bunterbarts Hotel. — *Central-Hotel. — Ehlerts Hotel. — Fährhaus. — Hotel Fürst Bismarck. — Tuskulum. — Hotel zur Ostsee. — *Kurhaus Sellin. — Kurhaus Komba Preußen. — Schützenhaus. — Hotel Strandburg. — *Strandhotel. — Strandrestaurant. — Hotel Waldesheim. — Waldhotel. — Westbahnhotel.

Pensionen

Pension „Haus Borussia". 4 Min. vom Strand. Erstklassiges Haus. Ia Verpflegung. Sonn. Balkonzimmer. Solide Preise. (Siehe Bildaufnahme.)

***Pension Fernsicht. Bes.: F. Steinfurth.** 5 Min. v. Strand. Empfiehlt sonn. Balkonzimmer m. bester Verpflegung. Aufmerksame u. gute Bedienung. Tel. 89.

Villa Freya, Inh.: Marie Stalze. Direkt am Buchenwalde. 5 Min. v. Strande. Angenehmer Aufenthalt. Mäß. Preise.

Haus Gustav Adolf. Zahnarzt Dr. Müsebeck. Fernspr. 145.

Haus Herbst. Dampfbäckerei — Konditorei — Café.

*Kurhaus „Der Kaiserhof" * Sellin a. Rügen * Frontansicht des Hotels mit Gartenterrasse*

Gesamtansicht des Ostseebades Sellin auf Rügen

Photo: O. Knospe, Sellin a. Rügen

*Pension „Haus Borussia" * Sellin auf Rügen*

Reserviert
für
Pension Fernsicht
Bes.: F. Steinfurth
Sellin auf Rügen

Haus Ilse. Balkonzimmer mit u. ohne Pension. Solide Preise. Nähe Wald u. Strand.
Pension Johanneshorst. 2 Min. v. Strand. Tel. 77.

Haus Kleinschmidt. Gutbürgerliche Pension. Streng solide Preise. 1 Min. v. Strand. Bes.: H. Kleinschmidt.
Haus Lottum, Pension I. Ranges. Fließend Wasser.

Pension Seeadler. Besitzer: W. Seer. Nähe Strand und Wald. Gutbürgerliche Küche.
Villa Subklew. Bes.: Carl Subklew. (Siehe Bildaufnahme.)

*Villa Carl Subklew * Sellin auf Rügen*

Arkona. — Bredow. — Burg Rotraut. — Concordia. — Delphin. — Dornrose. — Dünenhaus. — Eintracht. — Edelweiß. — Friedasruh. — Frohsinn. — Glückspilz. — *Goos. — Hamburger Haus. — Hartmannsruh. — Heimat. — Holstein. — St. Hubertus. — Iduna. — Imperator. — Käthe. Kehrwieder. — Kempe. — Li. — Magdalene. — Maschlag. — Meeresgruß. — Mein Haus. — Min Hüsing. — Miramare. — Möwe. — Nordland. — Odin. — v. Oertzen. — Quisisana. — Rugia. — Sandhop. — Seeblick. — Seeschloß. — Seestern. — Sellinum. — Sternblick. — Störtebeker. — Strandhaus. — Villa Granitz. — Vindobona. — Vineta. — Waldfrieden. — Am Meer. — Burg Hohenzollern. — Helene. — Hete. — Ingeborg. — Irene. — Nordstern. — Rex am Meer. — Seefrieden. — Sonneck. — Vergißmeinnicht.

Privathäuser

Anna. — Annasheim. — Bertha. — Daheim. — Dankwart. — Fichtenwalde. — Fortuna. — Garand. — Glückauf. — Grete. — Hansahaus. — Hedwig. — Heimkehr. — Hertha. — Wilh. Hoffmann. — Holtz. — Knospe. — Lindenhof. — Mathilde. — Haus C. Miebach. — Fr. Miebach. — Minerva. — Rügen. — Salve. — Steinfurth. — Svanhild. — Waldblick. — Waldesruh. — Waldperle. — Waldrose. — Waldschlößchen. — Wiking. — Wilhelmsheim. — Haus Zickermann.

Heime

Kottbuser Kinderheim. — Kinderheim „Elisabeth". — Gerhard-Hauptmann-Heim. — Roseggerheim. — Kinderheim „Sonnenschein".

Sorenbohm, Ostseebad. Großes, wohlhabendes Kirchdorf in Ostpommern, mit blühender Landwirtschaft, mannigfaltigem Handwerk und Gewerbe, einer Reihe von Beamten und Pensionären. Bekannt durch winterliche Sturmfluten. Billiges, ruhiges Bad, in seiner ganzen 2 km langen Ausdehnung mit hübschen Landhäusern und Villen ummittelbar an breitem, von allen Häusern, wie es in keinem anderen Bade der Fall, mit wenigen Schritten erreichbarem, durchaus steinfreiem Sandstrand mit gutem Wellenschlag. Daher überall Freibadvom Zimmer aus. Befestigte, über 1 km lange, stets in tadellosem Zustand befindliche Strandpromenade, von der das weite offene Meer bei jedem Wetter voll zu genießen ist; diese Promenade ist zugleich der weitberühmte, vorbildliche Schutz des Ortes, ohne den ganz Sorenbohm bei seiner einzigartigen Lage in so ummittelbarer Nähe der See schon längst ein Raub der Flut geworden wäre. Auch gute Orts- und Dünenpromenaden durch zum Teil bewaldete Dünen mit reichem frühsommerlichem Nachtigallenschlag. Auf einer Insel in kleinem Teich inmitten des Ortes an uralter Opferstätte unter hohen Bäumen eindrucksvolles Denkmal der inneren Größe Deutschlands. Die ganze Gegend ist landschaftlich schön und äußerst fruchtbar. Freie und bewaldete hohe Dünen mit weiten Ausblicken über Meer und Land, Felder, Wiesen, Bäche, Moor in reizvoller Abwechslung. Die weitere Umgebung ist wald- und seenreich, teilweise gebirgsartig (Gollenberg, 165 m hoch, mit Aussichtsturm, bei Köslin, wie Kolberg unschwer erreichbar) und bietet Gelegenheit zu genußreichen Ausflügen. Die benachbarten Badeorte Bauerhufen, Großmöllen, Nest, Funkenhagen (mit Leuchtturm) und andere sind bequem auch zu Fuß, erreichbar. Dem geübteren Wanderer bieten sich noch viele andere lohnende Ziele. Außer der Hochsommerzeit und in Berücksichtigung des Heilfaktors der Sonnenstrahlung, welche an der ostpommerschen Küste im Frühjahr die günstigste von ganz Deutschland ist, und ihres zweiten Maximums im Herbst auch beliebte Frühjahrs- und Herbstkuren, ja, auch Erfrischungs- und Abhärtungskuren — und als solche doppelt so wirksam — im (dem Binnenlande gegenüber) stets milderen Winter. — Zwangloses Badeleben. Geordnete Sicherheitsmaßnahmen. Wöchentlich Gesellschaftsabende und dergl. Auch allgemeine Veranstaltungen. Mehrere Pensionen und zahlreiche Privatwohnungen mit Gärten, Lauben und Zelten, die den Gästen zur Verfügung stehen. Überall gute und reichliche Verpflegung (5 Mahlzeiten); auch bequeme Selbstbeköstigung. Elektrisches Licht, auch auf der Straße. Kaufleute (Gemischtwaren), Bäcker, Fleischer, Friseur, Gärtner und Handwerker jeder Art am Ort. — Sämtliche Häuser auf Jahresbetrieb eingestellt. Warmseebad, auch für künstliche Sol- und andere medizinische Bäder. Preis für ein Bad 1 RM., das Dutzend 10 RM. Das ganze Jahr geöffnet. Heizbare Zellen. Kalte Seebäder sind durchweg frei. — Badearzt, Dentist und Gemeindeschwester am Ort. — Post und Telegraph. — Besuchsziffer 1929 — 1900. — Durchschnittspreise in der Hauptkurzeit vom 1. Juli bis 15. August: für volle Pension einschließlich Zimmer 5—6 RM. täglich, Mittagstisch 1,50 RM.; für ein möbliertes Zimmer 15—20 RM. wochentlich; sonst 50% billiger, die Pension 10% billiger. — Kurtaxe wird nur erhoben vom 1. Mai bis 30. September, und zwar in der Hauptkurzeit für die Person und beliebig langen Aufenthalt 8 RM., für Familien bis 3 Personen 6 RM., darüber hinaus 8 RM., wobei Kinder unter 6 Jahren frei sind; sonst nur die Hälfte dieser Sätze. — Sport: Sämtlicher Strand- und Wassersport. Tennis. — Nächste Bahnstation Altbanzin (Strecke Köslin—Kolberg), von dort 5 km Chaussee (Autos und Wagen zur Stelle). Oder von Köslin oder Großmöllen; dorthin (1. Haltestelle der elektrischen Bahn) Wagen (Telephon 1 und 2) oder Auto (Telephon 2) bestellen! Die Fahrzeit nach Sorenbohm, bei Benutzung der Eisenbahn, beträgt ungefähr von Berlin 6, München 17, Stuttgart 18, Dresden 9½, Leipzig 8½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 6, Köln 15, Breslau 10, Frankfurt (Main) 15 Std. Bei sämtlichen Reisebüros Auskunft über die besten Reiseverbindungen und alle Erleichterungen für die Reisenden. Geldliche Angelegenheiten durch Sorenbohmer Spar- und Darlehnskassen-Verein (Tel. 5, Postscheckkonto: Stettin 5070). — Sorenbohm ist Mitglied des Verbandes Deutscher Ostseebäder (Prospekte und Auskunft frei durch dessen Zentrale, Berlin NW 7, Unter den Linden 53, und seine Vertretungen in fast allen Städten) und des Ostpommerschen Bäderverbandes. Auskunft über Privatwohnungen, Prospekte und dergl. durch die Kurverwaltung (Tel. 5). [1348]

Kraftpostverkehr: Postkraftomnibusse zu Sonder- und Gesellschaftsfahrten stehen zur Verfügung beim Postamt Köslin, Fernsprecher 739.

Ärzte: Dr. Gorges.

Dentisten: Teßmann.

Hotels

Seeblick. — Strandhotel.

Pensionen

Erholungsheim des Berliner Verbandes der ev. Frauenhilfe. — Daheim.

Restaurants

Junghans. — O. Kath. — Rosenhein.

Privatwohnungen

Blödorn. — Böhnemann. — Brach. — Dettbarn. — Drews. — G. Finger. — H. Finger. — Fiss. — Goll. — Hardtke. — R. Heise. — W. Heise. — F. Holznagel. — G. Holznagel. — Hübner. — Johannis. — F. Kath. — G. Kath. — Wwe. Kath. — Kempin. — Kerfin. — Klasing. — Wwe. Kleist. — Klötzke. — E. Knolle. — W. Knolle. — Knop. — Wwe. Knop. — Krause. — Dr. Krohn. — Krose. — Frau B. Lüdtke. — F. Lüdtke. — G. Lüdtke. — O. Lüdtke. — Maass. — Manke. — Meyer. — Mielke. — Frl. Minx. — Oswald. — B. Pagel. — Frau Pagel. — Frl. Peglow. — Pittelkow. — F. Pomrehn. — F. A. Pomrehn. — O. Pomrehn. — W. Pomrehn. — Wwe. Pomrehn. Pretzel. — Püttelkow. — Frau Ramelow. — Rehberg. — Rosenhein. — Frau Röser. — Schewe. — Schmidt. — Schramm. — Schröder. — Schulz. — E. Schwarz. — F. Schwarz. — Frl. Schwarz. — H. Schwarz. Steinkraus. Strelow. — Wwe. Stucholzki. — Frau Tischer. — Venzke. — Weber. — Weger. — Geschw. Westphal. — H. Westphal. — Wetzel. — Zager. — Zander.

Steinbergerhaff bei Steinberg, Bz. Kiel, in Schleswig-Holstein, an der Geltinger Bucht, der südlichen Einbuchtung der Flensburger Förde. Kleines Seebad, auf hohem, schroff abfallendem Ufer, 3 km nordöstlich von Steinberg gelegen. In der Nähe eine kleine Buchen- und Tannenwaldung. — Bahnstation der Kleinbahn Flensburg—Kappeln. — Die ungefähre Fahrzeit nach Steinbergerhaff beträgt von Berlin 9½, München 20½, Stuttgart 20½, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 19½, Köln 13½, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 15 Std. — Keine Kurtaxe. Seebäder frei. Pensionspreis ungefähr 5 RM. täglich. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher. [1358]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 3. Rk. 23. 24. M. 167. 168. D. M. Kiel. Kr. K. Flensburg.

Gasthäuser

Ties. — Möller. — Hotel Waldlust. — W. Windmann. — Strand-Hotel.

Privathäuser

Schlömer. — Nißen. — Höck. — Maschinist Gruber.

Logierhäuser: Quickborn.

Kinderheime: Frl. Schmidt.

Stolpmünde in Ostpommern, freundlicher Hafenort mit 4072 Einw., an der Mündung des Stolpeflusses in die Ostsee, 18 km nördlich von Stolp. Gleichmäßiges Klima, hohe Feuchtigkeit bei mäßigen Niederschlägen. Der im 14. Jahrhundert gegründete Hafen, der östlichste Deutschlands an der freien Ostsee, hat den größten Verkehr zwischen Stettin und Danzig. Breiter, weißsandiger, steinfreier Badestrand. Schöne, breit angelegte Strandpromenade mit vielen Ruhebänken. Zwei je 500 m lange Molen bieten einen angenehmen Aufenthalt über der See und geben Gelegenheit zur Beobachtung der Taucherei, des Schiffahrts- und Fischereibetriebes. Östlich und westlich an die Strandpromenade anschließend ausgedehnte gemischte Waldungen mit schönen Spazierwegen. Weitere Spaziergänge und Ausflüge, auch nach Personenautokommen nach Jershöft — mit großem Leuchtturm, nach dem idyllischen Fischerdorf Rowe, nach dem kleinen Seebad Neustrand, nach Groß-Garde mit dem Garder See. Kurmittel: Kalte Seebäder; zwei große Seebadeanstalten für Herren und Damen, beide mit Abteilungen für Familienbäder. Ferner im Warmbadehause warme Seebäder sowie Sol- und Moorbäder, Fichtennadel-, kohlensaure, Sauerstoff- und elektrische Bäder. Duschen und Massagen. Stolpmünde ist geeignet für Erkrankungen der Atmungsorgane, Bleichsucht, Heuschnupfen, Erholungsbedürftige, Überarbeitete, Kropfkranke und auch für schwächliche und skrofulöse Kinder. — Neu eingeführt sind Schaum-Bäder, die ein wertvolles Heilmittel bei der Behandlung von Herzkrankheiten, Gefäßerkrankungen, Nervenentzündung, Ischias, Gicht, Rheumatismus, Fettsucht, subakuten entzündlichen Erkrankungen der Brust- und Bauchhöhle, Stoffwechsel- und Veränderungsstörungen sind. — Kurtaxe vom 1. Juni bis 15. September: Bei Aufenthalt bis zu 7 Tagen 1 Person 5 RM., 2 Familienpersonen 7,50 RM., 3 und mehr 10 RM., bis zu 14 Tagen 8, 12 und 16 RM., bis zu 21 Tagen 12, 20 und 25 RM., bis zu 28 Tagen 15, 24 und 30 RM. usw.; vor dem 1. Juli und nach dem 1. September 50 %, 1. August bis 31. August 25 % dieser Sätze. Dienstboten 1 RM. pro Woche bis höchstens 3 RM. — Bäderpreise: 12 Bäder Erwachsene 1,50 RM., Kinder 1 RM. — Die Durchschnittspensionspreise betragen 4 bis 6 RM. je Tag. — 3 Ärzte, 1 Zahnarzt und Apotheke. — Kurzeit vom 1. Juni bis 15. September. Zahl der Badegäste jährlich etwa 3000, die vielen Ausflügler und Durchreisenden nicht gerechnet. — Unterhaltungen: Im Juli und August Konzerte der Kurkapelle auf der Strandpromenade. Gesellschaftsabende mit Tanzgelegenheit. Schöner Lesesaal im Warmbade. Tennisplätze. Gelegenheit zum Angel-, Segel- und Rudersport, ebenso zu Motorbootfahrten. — Post- und Telegraphenamt. Wasserleitung und Kanalisation. — Endstation der Linien Stolp—Stolpmünde sowie Schlawe—Stolpmünde. Streckenteil der Linie Stettin—Köslin—Stolp—Danzig. Keine Mückenplage.

Die ungefähre Fahrzeit nach Stolpmünde beträgt von Berlin 7, München 18, Stuttgart 19, Dresden 10½, Leipzig 9½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 7½, Köln 16, Breslau 11, Frankfurt (Main) 16 Std. Prospekte durch die Badeverwaltung erhältlich. Fernsprecher Nr. 325. [1365]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 11. Rk. 44. M. 265.

Kraftpostverkehr: Kraftpostomnibusse zu Sonder- und Gesellschaftsfahrten stehen zur Verfügung beim Postamt Stolp, Tel. 1310.

Ärzte

Dr. Groß. — Dr. Schulz. — Dr. Nasilowski.

Zahnärzte: Dr. Elgnowski.

Dentisten: Riebschläger. — Ella Schulz.

Apotheken: Löwen-Apotheke.

Hotels

Kurhaushotel. — Kurhauspavillon am Strande. — Zum Nothafen. — Parkhotel. — Zum Ostseestrand. — Fürst Blücher.

Pensionen

Durdel. — Lübke. — Villa Schöneck.

Strande in Holstein (Kr. Eckernförde) liegt am Westufer der Kieler Föhrde. Gemäßigtes Klima. Durch die Lage an der Ostsee und durch die Nähe der Nordsee ist die Luft rein und salzhaltig. Strande ist zur Erholung und zum Sommeraufenthalt gut geeignet. — Für die ungefähre Fahrzeit nach Strande beträgt von Berlin 7½, München 18½, Stuttgart 19½, Dresden 11, Leipzig 10, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 11½, Frankfurt (Main) 13 Std. — Keine Kurtaxe. Zivile Pensionspreise. Gelegenheit zu Ruder- und Segelsport. Gute Gelegenheit zum Angeln. Guter Sandstrand. [1368]

Kraftpostverbindung: Kiel—Kiel, Holtenau—Kiel, Friedrichsort—Dänischenhagen—Gettorf. Von Dänischenhagen kurzer Fußweg.

Hotels: Seefrieden. — Strande.

Swinemünde, See- und Solbad, liegt an der bevorzugtesten Stelle der waldreichen Insel Usedom, wo der Swinestrom in die Ostsee fließt. Für die Reichshauptstädter, die außer den Ferien auch das Wochenende immer häufiger dort zu verleben pflegen, ist es als größtes, Berlin am nächsten gelegenes Ostseebad schon zu einem Vorort von Berlin geworden. Was Swinemünde einzig dastehen läßt, das ist sein riesiger Strand, der sich mehrere Kilometer lang in einer Breite von etwa 150 m erstreckt. Er gilt als der „schönste Strand der Welt". Von den ersten sonnigen Maientagen ab ist es hier eine Wohltat, das weite, unendliche Meer vor sich, die Küste entlang spazieren zu gehen. Hier weht eine staubfreie, ozonhaltige, milde Luft, eine heilkräftige, natürliche Verbindung von Meer- und Waldluft, in der man nach Berufsarbeit oder überstandener Krankheit gern tief aufatmet, um neue Lebensfrische zu erhalten. Scheint erst die Sonne den ganzen Tag über vom wolkenlosen Frühlingshimmel, dann wird's lebendig am Strande. Frohes Leben jauchzt aus dem Wasser und den Strandburgen, die emsige Kinderhände sich erbauten. Swinemünde ist seiner Vorzüge wegen gerade als Kinderbad sehr geschätzt, und es gibt wohl keine größere Freude für die Eltern, als hier, wo sie selbst neue Gesundheit und Erholung finden, auch ihre Lieblinge gedeihen zu sehen. Außer dem schönen, großen Kurpark laden markierte Waldwege zu Geländekuren in die nähere Umgegend, durch die herrlichen Laub- und Nadelwaldungen, die Swinemünde umschließen, ein. Kurmittel: Seebäder an steinfreiem, feinsandigem breiten Strande, intensive Sonnenbestrahlung und bewegte, staub- und bakterienfreie Seeluft am Ufer des Meeres, ozonreiche, würzige Waldluft, 5% natürliche Solquellen, das sind die Heilfaktoren, die, fast einzig in ihrer Vereinigung dastehend, Swinemünde zu dem besuchtesten und beliebtesten Ostseebade gemacht haben. Trotz seiner großzügigen Anlagen genießt Swinemünde den Ruf der Preiswürdigkeit. Der weite Strand bietet denjenigen, die in Ungezwungenheit das Strandleben genießen wollen, Gelegenheit, vom Strandkorb frei zu baden. — Im Gesellschaftsbad mit seiner modernen Wasserrutschbahn ist für zwanglose, sportliche Betätigung und Unterhaltung bei Musik bestens gesorgt. (Eintritt 0,50 und in den alten Seebadeanstalten 0,30 RM.) — Die Kurtaxsätze sind mäßig; für die Woche 6 RM., bei Familien Ermäßigung, die Saisonkarte 30 RM. — Die Pensionshäuser sind nach Gruppen eingeteilt und bieten in der ersten Gruppe volle Pension von 5 RM. an, Gruppe II von 6 RM. an und Gruppe III von 8 RM. an. — Heilanzeige: Rheumatismus, Nervenkrankheiten, Skrofulose, Katarrhe. Kurzeit ganzjährig. Großes Kurorchester, sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen. — Für Schachfreunde bestehen Schachklubs, es werden auch Schachturniere abgehalten. — Für die Jugend werden Kinderfeste und Kinderbelustigungen veranstaltet. Bequeme Verbindungen mit den Nachbarbädern. Gute Reiseverbindungen von Berlin 3½ Std., D-Züge. Über Stettin große Salondampfer über das Stettiner Haff 3 Std. — Die ungefähre Fahrzeit beträgt von München 14½, Stuttgart 13½, Dresden 7, Leipzig 6, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 13½, Köln 12½, Breslau 7½, Frankfurt (Main) 12½ Std. Swinemünde ist eine freundliche, saubere Stadt mit etwa 20 000 Einwohnern, besitzt alle hygienischen Vorzüge der Großstädte, Kanalisation, Wasserleitung, gutgepflegte staubfreie Teerstraßen, modernes Krankenhaus, Gymnasium und Lyzeum. Auskunft durch die Badeverwaltung und Reisebüros. [1384]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 22. Rk. 121. M. 682, 768. Kr. K. Usedom. D. M. Neustrelitz.

Kraftpostverbindung nach Ahlbeck, Seebad Heringsdorf, Bansin, Zinnowitz im Anschluß an Dampferfahrten von und nach der Insel Rügen und Bornholm.

Reserviert
für
Villa Ursula
Swinemünde

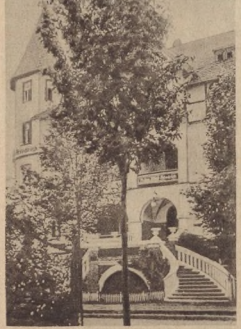
*Hotel Jester * Swinemünde.* Photo und Verlag: Albrecht Gluck, Swinemünde

Ärzte

Dr. Bertschy. — Dr. Bibergeil. — Dr. Brünslow. — Dr. Feige. — Dr. Hannes. — Dr. Kemp. — Kreis- und Med.-Rat Dr. Klare. — Dr. Koch. — Dr. Kraeft. — Dr. Kramer. — Dr. A. Martens. — Geh. San.-Rat Dr. Muhlack. — San.-Rat Dr. Pochat. — Dr. Sandleben. — Dr. Scheffler. — San.-Rat Dr. Schiemann. — Dr. Tacke. — Dr. Voigt. — Dr. Zackenfels.

Zahnärzte

Dr. Bahr. — Dr. Berndt. — Dr. Cassirer. — Dr. Margoninsky. — Dr. Niejahr. — Dr. Ulmer.



*Hotel-Pension Eitel-Friedrich * Swinemünde*

Dentisten

Humborg. — Hundrieser. — Kiesling. — Kubasch. — Meyer. — Mickeleit. — Schult. — Schultze. — Sommer.

Apotheken

Adlerapotheke. — Neue Apotheke.

Sanatorien: Meereswarte.

Kurhäuser

Kurhaus. Reunionsaal. Wein- u. Bierrestaurant. Diele. Café-Terrasse. Zivile Preise. Aufmerksame Bedienung. Kurhausgarten mit Tanzfläche i. Freien.

Hotels

***Hotel - Pension Eitel - Friedrich. Hardenbergstr. 4.** Bestempf. gutbürgerl. Familienheim. Vorzügl. Küche, auch für Kinder. Auf Wunsch Diät. 1 Min. vom Strande u. Wald. Pension von 7,50 bis 10 RM. April, Mai u. Septbr. Ermäßigung. Fernspr. 2222. Bes.: Anna Barsekow. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotel Elisabeth, Restaurant u. Konditorei, Damenbadstr. 3. Inh.: Richard Zöffel. ½ Min. v. Strande i. Zentrum d. Bades. Zimmer m. fließ. Wasser. Anerk. guter Mittags- u. Abendtisch. Pension von 7,50 RM. an je nach Lage d. Zimmer.

***Hotel Jester Café, Restaurant, Dünenstr. 14.** Direkt an d. See gelegen. 30 eleg. einger. Zimmer. Garage. **Tel. 2023.** Zentralheizung. **Inh.: Alb. Höll, Rheinische Winzerstuben, Berlin.** (Siehe Bildaufnahme.)

Schmidt's Hotel, Frau Orling. Kirchplatz 5/6. Spezialhaus für Geschäftsreisende. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 2871.

Hotels u. Gasthöfe

*An de Waterkant. — Atlantic. — Bahnhofs-Hotel. — *Baltischer Hof. — Deutsches Haus. — Drei Kronen. — Dresdener Hof. — Europäischer Hof. — Excelsior. — Fürst Bismarck. — *Fürstenhof. — Gerichtslaube. — Häger. — *Hohenzollernhof. — *Jeschke. — Kaiserhof (Ostswine). — *Kaiser Wilhelm. — *Park-Hotel. — *Preußenhof. — *St. Hubertus. — Schweriner Hof. — Seerings Hotel. — Swinemünder Hof. — Vater Jahn. — Westend. — *Wikinger Hof. — Wilhelma. — *Zum Walfisch. — Zur Lindenblüte. — Central-Hotel. — *Ostsee Palast Hotel. — Schloß-Hotel. — *Victoria Hotel. — Wilhelmsruh.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Pension „Haus am Kurpark" * Swinemünde*

Christliche Hospize

Christl. Hospiz u. Heim, Gartenstr. 24. Verein Freundinnen junger Mädchen. Dicht a. Kurpark, 8 Min. v. Strande. Tel. 2238.

Pommernhaus — Christliches Hospiz, Dünenstr. 27. Am Strande gegenüber dem Familienbade. Mäßige Preise. Autogaragen. Das ganze Jahr geöffnet. Fernsprecher 2302.

Pensionen

Haus Daheim. Frl. Chr. Wildegans, Seestraße 3. Gegenüber d. Kurhause u. d. Warmbade gelegen. Bürgerl. Küche. Evtl. Wohnungen m. Küchen. Pension 7—10 RM.

Pension „Haus am Kurpark", Kurparkstr. 7. Direkt a. Kurpark, 2 Min. v. d. See gel. Zimmer m. u. o. Balkone u. Loggien. Hauptsaison 7—9 RM. Vor- u. Nachsaison 5 RM. m. Verpfl. u. voller Pension. Autoauffahrt. Tel. 2857. (Siehe Bildaufnahme.)

***Seeschloß. Christl. Fremdenheim. Herrl. Lage a. Strande. Erstkl. preiswerte Pension. Heizbare Zimmer. Gesch. Schnür. Fernspr. 2226.**

Villa Siegfried Joachim, Friedrichstr. 37. 1 Min. v. Strand am Kurhaus gelegen. Gutbürgerl. Haus. Mäßige Preise. Autounterstellräume. Bes.: W. Heinevetter.

***Pension Trapp, Kurparkstr. 3. Am Kurpark, nahe Strand in besonders ruhiger Lage. Gute u. reichl. Verpfl. Pension 7—9 RM.** Vor- u. Nachsaison Ermäßigung. Das ganze Jahr geöffnet. Telephon 2790.

Villa Ursula. Bes.: B. Kunze, Augustastr. 3. Kl. vornehmes u. doch solides Fremdenheim. Wohng. m. u. o. Küchen. Einzelzimm. evtl. m. Pension. Erstkl. Betten. Heizb. Zimmer m. Seesicht u. Sonne. ½ Min. v. Strande. Jahresbetrieb. Fernspr. 2960.

Aegir. — Anna Lisa. — Barbarossa. — Christl. Fremdenheim Neptun. — Concordia. — *Dünenschloß. — Eden. — Elisabeth. — Erholungsheim Meereswarte. — Favorit. — Germania. — Glückauf. — Gretel. — Haeger. — Haideröse u. Haideprinzeß. — Herkules. — Hohenstaufen. — Horrido. — Hygiea. — Ingeborg. — Kaiserpark. — Lunkewitz. — Melanie. — Reichsadler. — Rolandseck. — Sonneck. — Sonnenschein. — *Strandburg. — *Strandhaus Treptow. — Strandpalast. — Tanneck. — Tip-Top. — Viktoria-Luise. — Villa Frieda. — Villa Krüger. — Villa Senta. — *Vineta. — Wald u. See. — Wartburg. — Weidmannsheil. — *Agnes. — Auguste Viktoria. — Beatus ille. — Berolina. — Nußbaum.

Privat- u. Logierhäuser

Haus Groh, Friedrichstr. 14 b. Mittelbar an Wald u. See. Wohnungen m. Küche u. Einzelzimmer. Fließ. Wasser, Zentralhzg. Bad. Garagen. Tel. 2652.

Villa Helga, Kurparkstr. 16, gegenüber v. Park, 4 Min. v. Strande. Wohnung m. Küche, Zimmer m. u. o. Pension.

Haus Knuth, Steinstr. 3. Privathaus in nächster Nähe d. Strandes. 2 abgeschl. Küchenwohnungen v. 2—5 Zimmern m. Zubehör. Einzelzimmer. Garagen. Telephon 2937.

Villa Steffen, Damenbadstr. 1. Dicht am Strande. Zimmer m. Balkon u. Küchenwohnung. Tel. 2549.

Achilles. — Albrecht. — Alice. — Am Meer. — Anger. — Annaburg. — Anna Friederike. — Arminius. — Astrid. — Australia. — Bechstedt. — v. Billerbeck. — Dagmar. — Editha. — Erika. — Erlenschloß. — Flora. — Fortuna. — Freia. — Fresena. — Friedensburg. — Gertrud. — Glücksburg. — Goldfried. — Greif. — Haus am Fischerweg. — Haus in der Sonne. — Heimdall. — Helene. — Helios. — Herta. — Heureka. — Ida Marie. — Irmela. — Wwe. Kahle. — Kleiner Haushalt. — Lucie. — Maria Theresia. — Merkur. — Mia. — *Midgard. — Mimmi. — Min Ollendeel. — Möve. — Nirvana. Quisisana — Rugia. — Schloß am Meer. — Schloßklause. — Schönbrunn. — Seeblick. — Silesia. — Solveig. — Sorge. — Steinberg. — Toni. — Vielliebchen. — Waldblick. — Waldesruh. — Waldfrieden. — Weineck. — Cecilie. — Elsbeth. — Margarete. — Meeresstille. — Meta.

Kinderheime

Martha-Elsehaus. — Ostsee-Kinderheim.

Banken

Wm. Schlutow, Zweigstelle Swinemünde. Postscheckkonto Stettin 756. Reichsbank-Giro-Konto. Fernspr. 2863 u. 2864.

Auto- u. Wagenverkehr

Kraftverkehr nach den östlich gelegenen Bädern siehe unter Misdroy.

Automobilreparaturwerkstätten

Automobilreparaturwerkstatt, Tankstation, Garagen u. Gummilager. Größter u. modernst eingerichteter Betrieb am Platze. Abschleppdienst. Inh.: E. Schulz, Fischerstr. 24. Tel. 2339.

Spezialgeschäfte

Fachgem. Anpassung u. Ergänz. v. Augengläsern. **Richard Wutzkowsky, Rathenower Optiker** u. Mechaniker, Lindenstr. 8, gegenüb. d. Stett. Dampferabfahrtst.

Reisebüros

Swinemünder Dampfschiffahrts A.-G. (als Inhaber des Ostsee-Reisebüros in Swinemünde und des Ostsee-Reisebüros in Seebad Heringsdorf).

Thießow auf Rügen, Freibad, auf der Südostspitze der Halbinsel Mönchgut, 9 km südlich von Göhren gelegen. Infolge der fast völlig von Wasser umgebenen freien Lage reine Seeluft. Im Osten die 38 m hohe Anhöhe Süd-Perd mit schöner Rundsicht. An die Höhe anschließend eine Laub- und Nadelwaldung mit schattigen Spaziergängen. Der Badestrand (ein östlicher und ein westlicher) breit, feinsandig und steinfrei. Kräftiger Wellenschlag. Völlig zwangloses Badeleben. Schöner Ausflug nach dem etwa eine Stunde entfernten, 66 m hohen Bakenberg mit prächtiger Aussicht. Kurmittel: Kalte Seebäder (Freibad). Warme Seebäder im Gemeindewarmbad. — Arzt und Apotheke im nahen Göhren. — Post- und Telegraphenamt. — Unterhaltungen: Tanz- und Gesellschaftsabende in den Hotels, Segelfahrten. Da Thießow Zofsenstation ist, bietet es durch seinen Dampferverkehr manche Abwechslung. — Reiseweg: 1. Mit der Bahn bis Stralsund, von da mit der Rügenbahn über Bergen—Putbus nach der Haltestelle Philippshagen, von dort per Autopost nach Thießow. 2. Mit der Bahn bis Greifswald, von da mit Dampfer in etwa 2½ Stunden nach Thießow. 3. Mit der Bahn bis Stettin oder Swinemünde und von diesen Städten mit Dampfer nach Göhren und von hier mit Dampfer nach Thießow. — Die ungefähre Fahrzeit nach Thießow beträgt von Berlin 7½, München 18½, Stuttgart 19½, Dresden 11, Leipzig 10, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 16, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 16½ Std. — Letztjährige Preise: Volle Pension ist in den Hotels und Privatpensionen in der Hauptkurzeit von 6 bis 7 RM., in der Vor- und Nachsaison von 4,50 RM. an erhältlich. — Eine mäßige Kurtaxe wird erhoben. Diese beträgt: a) für 1 Person 7 RM., b) für 2 Personen einer Familie 13 RM., c) für 3 Personen einer Familie 18 RM., d) für 4 und mehr Personen einer Familie 22 RM. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [1423]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 64. M. 443. D. M. Stralsund. K. d. Insel Rügen.

Kraftpostverbindung: Kraftpostsonderfahrten über Göhren, Baabe, Sellin, Binz nach Stubbenkammer und Arkona.

Hotels u. Kurhäuser

***Kurhaus (fr. Strandhotel). Erstes u. vornehmstes Haus a. Platze, m. großen Veranden. Direkt a. Strand u. Wald. Herrl. Aussicht. Tel. 1. Bes.: C. Dittmann.**

Westphals Hotel. Gutbürgerl. Haus, Vorzügl. Pension zu billigsten Preisen. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 5. Tankstelle. Bes.: Aug. Jahn.

*Mönchgut. — Ostseehotel.

Pensionen

Abs. — Fernsicht. — Kond. Erika. — Seerose.

Privatwohnungen, Villen

H. Albrecht. — Am Meer. — Wwe. Bantow. — Betty. — Bertas Heim. — Concordia. — Daheim. — Döringer. — Emma. — G. Grützmacher. — Heimkehr. — Hoffnung. — Karken. — Kiesow. — K. Kortmann. — G. Looks. — A. Looks. — R. Looks. — Luise. — Margarethe. — Maria. — Meeresgruß. — Minna. — A. Parchow. — Hans Parchow. — G. Paries. — Wwe. Peters. — Wwe. Pisch. — Seestern. — Sonnenschein. — Strandidyll. — J. Tietz. — M. Tietz. — R. Tietz. — Waldesruh. — Walters Heim. — Weidemann. — K. Wittmis. — Zur Wirris.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

★ REICHS-TELEGRAMM-ADRESSBUCH unentbehrlich für jedes Unternehmen mit größerem Telegrammverkehr ★

*Ostseebad Timmendorfer Strand * Strandleben*

Photo: P. Pohlke, Timmendorfer Strand

Timmendorfer Strand (Lübecker Bucht), 3 km lang sich am Strande hinziehend, 1300 Einw., herrliche Strandpromenade, ausgedehnte Kur- und Parkanlagen, durch einen kräftig entwickelten Kieferngürtel gegen rauhe Seewinde geschützt, große Buchenwaldungen mit reizvollen Spaziergängen in unmittelbarer Nähe, breiter steinfreier Badestrand. Kurmittel: Warme und kalte Seebäder. — Ärzte im Ort, Apotheke im benachbarten Niendorf. Jährliche Besucherzahl 11 500. Wasserleitung u. Kanalisation. Station der Bäderbahn Lübeck—Schwartau—Neustadt *i.* H., mit dieser von Lübeck in 30 Minuten zu erreichen, außerdem von den Stationen Niendorf (Ostsee) und Pansdorf (Station der Linie Lübeck—Eutin—Kiel) Verbindung durch Fuhrwerke, Autos und Autobusse. Dampferverbindung mit Travemünde und Neustadt (Holstein). — Die ungefähre Fahrzeit nach Timmendorfer Strand beträgt von Berlin 5½, München 16½, Stuttgart 17½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 2, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 9½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 11, Hannover 5½, Bremen 4½ Std. — Kurtaxe: Bis zu 1 Woche 1 Person = 5 RM., 2 = 9, 3 = 12, 4 = 15, 5 und mehr = 18 RM., bis zu 2 Wochen 10, 18, 24, 30 bzw. 36 RM., bis zu 3 Wochen 15, 26, 34, 42 bzw. 50 RM., bis zu 1 Monat 20, 32, 42, 52 bzw. 62 RM., länger als 1 Monat 25, 40, 52, 62 und 72 RM. In der Vor- und Nachsaison Ermäßigung. — Kinder unter 6 Jahren und prakt. Ärzte mit Familien frei. — Bäderpreise: Warme Seebäder 10 Bäderkarten 1 RM. — Pensionspreise: Vor- und Nachsaison in Hotels 6 bis 11 RM., in Pensionen 5 bis 9 RM., Hochsaison 8 bis 14 bzw. 7 bis 11 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz Travemünde (8 km Entfernung). — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [1425]

Kraftpostverbindung: Im Sommer Kraftposten Bad Segeberg—Ahrensbök—Timmendorfer Strand und Neukirchen—Malente, Gremsmühlen—Eutin—Haffkrug—Scharbeutz—Timmendorfer Strand—Niendorf—Travemünde.

Ärzte

Dr. Fahrenholtz. — Dr. Janke.

Zahnärzte

Kohlsaat.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Harder's Hotel. Wilhelm-Ecke Bergstraße. Gute Verpflegung. Fernspr. 413.

„Hotel-Pension Lindemann". Besitzer: F. Lindemann. Direkt am Kurpark gelegen, schönste ruhige Lage in unmittelbarer Nähe der See und des Waldes. Vornehmes Haus. Sämtliche Zimmer mit fließendem warmen und kalten Wasser. Zentralheizung. Auto-Einzelgaragen. Tel. Timmendorfer Strand 401.

*Am Meer. — Dryade. — Elisabeth. — *Frieda. — Friedrichsruh. — *Hüttmann. — *Kurhaus Démory. — *Kurhotel. — Meeresblick. — Ostsee-Hotel. — *Seeschlößchen. — *Strandhaus zur Kammer. — Strandhotel. — Waldesruhe. — Zimmermann. — Zum Kurpark. — *Zur Post.

Pensionen

Pension Villa Ilse, Wolburgstr. 7. Vornehmes Haus. 2 Min. ab Strand u. Wald. Fließend Wasser. Moderne Zimmer. Balkon. ff. Hamburger Küche. (Siehe Bildaufnahme.)

Kaiser-Pensionat, Rodenbergstr. 1a. 1. Haus von Niendorf aus, direkt an der See und im Walde gelegen. Bes.: P. Holste. Tel. 468.

Pension Villa Käte, Wolburgstr. 8. Nahe Wald u. See. Schöne geräumige Zimmer. Erstkl. Verpfl. Mäßige Preise. Autogelaß. Frau M. Rogal. Tel. 385.

Haus Wohld, Wohldstr. 12. Direkt am Wald u. See. Guteinger. Zimmer. Volle Pension. Bes.: Frau M. Blunck.

Pension Haus Rotkäppchen. Modernes Haus. Fließend. Wasser. Elektr. Licht. In ruhiger, staubfreier Lage, unmittelbar am Kurpark, Wald und Meer. Feinbürgerliche Pension 7—10 RM. Tel. 366. (Siehe Bildaufnahme.)

Askania. — Borchert. — van der Briele. — Bucheneck. — Wwe. O. Ebert. — Eichenheim. — Flora. — Formosa. — Fortuna. — Frieden. — Glückauf. — Hamburg. — Frau Hammer u. Olandt. — Helgoland. — Hohenzollern. — Frau Aug. Hupfeld. — Jorina. — Lage. — Hans Langbehn. — G. Mansfeldt. — Nirwana. — Nobbe. — Oda u. Dagmar. — Parkhaus. — Rosenhain. — Seelust. — Seestern. — Süfke. — Geschw. Voß. — Wilhelma. — Wilhelmsruh. — Frau Dr. Willig. — Zalys.

Villa Ilse ✶ *Timmendorfer Strand*

Photo: P. Pohlke, Timmendorfer Strand

Haus Rotkäppchen ✶ *Timmendorfer Strand*

Logierhäuser

Akazien-Haus. — Altmann. — Amter. — Atlantic. — Bergfried. — C. Brockmann. — W. Brockmann. — Idyll. — Dettmann. — Dithmarschen. — Dittmann. — Ehlers. — Ella. — Aug. Fock. — Gärtnerheim. — Glück im Winkel. — Grune. — Grüneck. — Harmonie. — Hopp. — John Hupfeld. — W. Hüttmann. — Landhaus Langbehn. — Landhaus am Oeverdiek. — Minerva. — Neidhardt. — Neptun. — Prüß. — Regina. — Reimann. — Röper. — Schloß Eichenfrieden. — O. Schuldt. — Schulhaus. — Sick. — Strandperle. — Warning. — Wilh. Wulff. — Zufriedenheit. — Villen: Amanda. — Astrid. — Bertha. — Daheim. — Dornröschen. — Dorothea. — Erika. — Fock. — Gertrud. — Hedi. — Heideröschen. — Hoffnung. — Karlsruh. — C. Kruse. — Lieselotte. — Lucie. — Meeresgruß. — Meta. — Paula. — Seerose. — Sylvia. — Vera. — Zur Linde.

Kinderheime

Deutsches Kinder-Erholungsheim.

Erholungsheime

Haus Bethanien.

Banken

Bank für Handel u. Gewerbe A.-G. Lübeck, Dep.-Kasse Timmendorfer Strand. Tel. 440.

Commerz-Bank in Lübeck, Dep.-Kasse Timmendorfer Strand. Tel. 267.

Reise- u. Verkehrsbüros

Verkehrszentrale Auto-Langbehn. Autovermietung. Rundfahrten. Omnibusverkehr vom Bahnhof Niendorf und Timmendorfer Strand. Fahrkarten- u. Flugscheinverkauf. Gepäckabfertigung. Vertretung d. Mer, Hapag, Lufthansa.

Trassenheide auf Usedom. Das Ostseebad Trassenheide, dicht bei Zinnowitz, auf der Insel Usedom, ist ein idyllisches kleines Bad mit breitem, steinfreiem Strand, an Kiefernwald gelegen. Das Baden ist frei, es wird direkt vom Strande aus gebadet. Keine Kurtaxe, jedoch für Erwachsene ein Wegegeld in Höhe von 1 RM. pro Woche; Kinder unter 14 Jahren frei. Zinnowitz ist in etwa dreiviertel Stunden auf den verschiedensten Waldwegen bequem zu erreichen. — Elektrisches Licht, Post, Telegraph und Telephon sind im Orte. — Die Bahnstation heißt Carlshagen-Trassenheide. Mit der Verlängerung der Bahnstrecke Berlin—Swinemünde—Heringsdorf bis nach Wolgasterfähre erhielt Trassenheide, dessen Bahnhof etwa 5 Minuten vom Dorfe entfernt liegt, vorzügliche Bahnverbindung, so daß es — während der Saison sogar mit D-Zug, auch Wochenendzügen — bequem zu erreichen ist. — Auskunft durch den Badeverein. [1433]

Verlag: Foto-Kiss, Zinnowitz

Ostseebad Trassenheide a. Usedom ✶ *Waldweg zum Strande*

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gast- u. Logierhaus „Zum pommerschen Greif“, Chausseestr. 22. 10 Min. vom Strande und 7 Min. vom Bahnhof in zentraler Lage. Gute bürgerl. Küche. Das ganze Jahr geöffnet. Penstonspreis 5,50—6,50 RM. je nach Jahreszeit. Bes.: F. Jager.

Restaurants

Bahnhofswirtschaft Carlshagen - Trassenheide. Pension außer dem Hause und Mittagstisch. Solide Preise. Konzerte wöchentlich 1—2 mal.

Wohnungen

Hartmann. — Jager. — W. Martens.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Travemünde a. d. Lübecker Bucht im Staatsgebiet der Freien und Hansestadt Lübeck, eines der besuchtesten deutschen Ostseebäder. Infolge der geschützten Lage sehr günstiges Klima. Kühle Sommer ohne die Hitze des Binnenlandes. Durch die nahen ausgedehnten Waldungen besondere Reinheit der Luft. Keine Sümpfe und stehenden Gewässer, Mücken in Travemünde daher eine Seltenheit. Fast sämtliche Häuser mit elektrischer Beleuchtung. Schöner Kurpark mit dem aufgeforsteten Kalvarienberg, von dem sich eine prächtige Aussicht auf die See, auf Travemünde und die Travemünder Bucht bietet. Sandstrand. Schön angelegte Strandpromenade, abwechslungsreiche Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung. Neuer städtischer Kursaal mit großem Festsaal für Theater, Konzerte, Ballfestlichkeiten usw., ferner mit geräumigem Lese- und Unterhaltungszimmer, Spiel- und Schreibzimmer usw. Kurmittel: Kalte und warme Seebäder. Alle Sicherheitseinrichtungen für die Badenden. Mustergültig eingerichtetes Warmbadehaus. Kohlensäurebäder, elektrische Licht- und Sandbäder, medizinische Bäder, Duschen und Massageräume. — 3 Ärzte und Apotheke. Unterhaltungen. Konzerte der Kurkapelle, Theateraufführungen, Tanzturniere. Reger Sport: Segelregatten, Pferderennen, Turniere für Reit- und Fahrsport, Autosport, Segel- und Rudersport. Neuangelegte Tennisplätze, Tennisturniere. Golf- und Polosport und Turniere. — Flugsport, Flughafen. Flugverkehr: Malmö—Kopenhagen—Lübeck (Travemünde)—Berlin—Dresden—Prag—Wien und Lübeck (Travemünde)—Kiel—Flensburg—Wyk—Westerland. — Kurtaxe: Nach zwei Bezirken eingeteilt und zwar 70 bzw. 60 Pf. täglich, für mehr als 3 Personen sowie für Vor- und Nachsaison die Hälfte dieser Sätze. Nach 30 Übernachtungen hört die Zahlungspflicht auf. — Bäder: Freibad am ganzen Strande, sodaß auch außerhalb der Badeanstalten beliebig Luft-, See- und Sonnenbäder genommen werden können. — Pensionspreise von 5,50 RM. an. — Travemünde ist im Sommer 1928 von rund 16 000 Kurgästen besucht gewesen. — Post- und Telegraphenamt. — Travemünde ist Bahnstation der Linie Lübeck—Travemünde. — Die ungefähre Fahrzeit nach Travemünde beträgt von Berlin 4½, von Hamburg 1¼ Std., 25 Minuten von Lübeck. — Kraftpostverkehr. — Führer und Auskunft unentgeltlich durch die Kurverwaltung. [1136]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 661/62. Rk. 114/15. E. sf. 19. D. M. Schwerin.

Kraftpostverbindung: Im Sommer tägliche Kraftpostverbindung nach Niendorf, Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Haffkrug, Eutin, Malente-Gremsmühlen.

*Städtischer Kursaal * Travemünde*

Photo: A. Brinkmann, Travemünde

* REICHS-TELEGRAMM-ADRESSBUCH unentbehrlich für jedes Unternehmen mit größerem Telegrammverkehr *

*Ostseebad Travemünde * Badebetrieb 1928*

Photo: A. Brinkmann, Travemünde

*Nördlicher Teil der Strandpromenade * Travemünde*

Photo: Carl Gaßner, Travemünde

Photo: A. Brinkmann, Travemünde

Kurhaus Travemünde

Ärzte

Dr. Paeprer. — Dr. Schwiecker. — Dr. Zippel.

Zahnärzte: Dr. Gerdes.

Dentisten: Wiebe.

Apotheken

Georg Schiller.

Sanatorien

Ostsee-Sanatorium.

Hotels u. Kurhäuser

***Kurhaus. Erstes Haus am Platze mit 7 Nebenhäusern.** Pension v. 14 RM. ab. Tel. Sammel-Nr. 655. (Siehe Bildaufnahme.)

*Deutscher Kaiser. — Golf Hotel. — *Kursaal. — *Ostseehotel. — *Parkhotel. — Prinz Heinrich. — Schifferhaus. — *Seestern. — Stadt Hamburg. — Stadt Kiel. — *Strandhotel. — Waldfrieden. — Zum Landhaus. — Zur Post.

Gasthöfe

Braasch. — Wegner. — Zur Sonne.

Pensionen

„Miramare", Kaiser-Allee 31. Feinbürgerl. Pension. ½ Min. v. Strande. Seebäder vom Hause. Pension 6—8 u. 8—10 RM. Fließ. Wasser. Zentralhzg. Ganzj. geöffnet. Tel. 545. Frau A. Schmidt.

Annemarie. — Denecke. — Erholung. — Körnig. — Luise. — Maris. — Meerespark. — Privatheim. — Ritter. — Runge. — Sodtmann. — Sonnenklause. — Dr. Spormann. — Strandhaus Becker. — Thiessen. — Villa am Meer. — Villa Lindenhaus. — Zum Landhaus.

Privatwohnungen

Wwe. Blöcker. — K. Böge. — F. Dau. — E. Ewert. — v. Großheim. — Wwe. Günther. — Hartung. — Haus a. Wiesengrund. — Haus Sonneck. — Haus Tanneck. — W. Howe. — Frau L. Kayser. — Frau Fr. Kruse. — J. Lehmitz. — J. Lenschow. — P. Moll. — Geschw. Müller. — E. Nitz. — Dr. Paeprer. — Pflughöft. — Wwe. Reitenbach. — Frau A. Schmidt. — E. Schmidt. — J. Schultz. — L. Schultz. — W. Schulz. — G. Schütt. — J. Schütte. — C. Struß. — Wwe. Thormählen. — Wwe. Ch. Wegener. — Geschw. Wolkenhauer. — Villen: Anny. — Erna. — Hanne. — Irene. — Oldenburg. — Westend.

Fremdenheime

Meeresblick. — Strandhaus. — Villa Daheim. — Villa Iris.

Kinderheime

Wwe. Kindermann.

Banken

Bank für Handel u. Gewerbe A.-G. Lübeck, Dep.-Kasse Travemünde. Tel. 302. **Commerz-Bank in Lübeck, Dep.-Kasse Travemünde. Tel. Sammel-Nr. 645.**

Schiffsverkehr

Fehmarn-Linie, Burg (Fehmarn). (Siehe Fußleiste.)

Täglich 10,45 Uhr schnellste direkte Verbindung über Travemünde nach den Bädern Grömitz, Kellenhusen, Dahme u. Boltenhagen in direktem Anschluß an die Züge mit Dampfer **„Möwe", „Seemöwe"** und **„Silbermöwe"** der **Ostseebäder-Linie,** Kapt. H. Krohn, Travemünde. Tel. 876. (Fahrpläne kostenlos.)

Ueckeritz (Insel Usedom) — Christliches Ostseebad — klimatischer See- und Waldkurort — liegt auf dem schmalen Landstrich der Insel Usedom zwischen Ostsee und Achterwasser, inmitten der schönsten und ausgedehntesten Laub- und Nadelhochwaldungen. Der Wald, der sich an der hochgelegenen Meeresküste entlang zieht, beginnt unmittelbar am Ort. Zum Strande führen herrliche feste Waldwege. Die dem Wald gegenüberliegende Seite des Ortes wird direkt vom Achterwasser, einer großen seeartigen Ausbuchtung der Peene, bespült. Die klimatischen Verhältnisse sind infolge der geschilderten, vorzüglichen Lage ganz besonders gute. Der Badestrand ist breit, sauber und feinsandig. Er wird durch eine Steildüne mit herrlichem Buchenbestand gegen die vorherrschenden Landwinde vollkommen geschützt. Der Badegrund ist steinfrei, der Wellenschlag kräftig. Der Charakter des Bades ist ein ruhiger, ländlich-idyllischer. Das Badeleben ist angenehm zwanglos. Freibad. Ueckeritz ist eine Erholungsstätte im wahrsten Sinne

Fehmarn-Linie
Burg (Fehmarn)
Telefon Burg 273

Werktags täglich 15 Uhr (Sonnabends 25 Min. später) schnellste u. direkte Verbindung nach den Ostseebädern **Grömitz, Kellenhusen, Dahme** u. **Burg(Fehmarn),** ferner Dienstags u. Freitags 9,45 Uhr (Sonnabends 12,45 Uhr) nach **Lübeck.**

Ueckeritz auf Usedom * Strand mit Dünenanstieg

des Wortes. Daneben wird aber auch für Abwechslung und Unterhaltung Sorge getragen. — Kurmittel: Kalte und warme Seebäder, Seeluft- und Geländekuren, Milchtrinkkuren. — Kurzeit: 15. Mai bis 15. September. — Kurtaxe: Personen über 16 Jahre 1 Woche 4 RM., 2 Wochen 7 RM., 3 Wochen 9 RM., 4 Wochen 10 RM., 5 Wochen 11 RM., 6 Wochen und länger 12 RM. Personen von 10 bis 16 Jahren 50 v. H., Personen von 6 bis 10 Jahren 25 v. H. der vorstehenden Sätze. Bis 15. Juni und nach dem 15. August werden außerdem nur 50 v. H. der Normalsätze erhoben. Besuchsziffer: 3500 Kurgäste. Pensionspreise: Von 5 RM. an. Zimmer von 10 RM. pro Woche an. Unterhaltungen: Konzerte,, Kinder- und Strandfeste, Gesellschafts- und Tanzabende, Angelsport, Ruder- und Segelpartien auf der See und dem Achterwasser. Spaziergänge am Strande, auf der hohen Düne, in Wald und Feld. Lohnende Ausflüge nach allen Richtungen zu Wasser und zu Lande. — Badeärzte, Bank, Post, Telegraph, Fernsprecher (Selbstanschluß), Seesteg, Kraftpost- und Motorbootverkehr, D-Zug-Station. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ueckeritz beträgt von Berlin 4, München 15½, Stuttgart 16½, Dresden 8, Leipzig 7, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 13½, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 13½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Swinemünde (20 km Entfernung). — Auskunft, Wohnungsnachweis, Werbeschriften durch die Badeverwaltung kostenlos. [1458]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 22. Rk. 90. M. 597.

Kraftpostverbindung nach Swinemünde, Zinnowitz.

Ärzte

Dr. Büge (Zempin). — Dr. Wildner (Koserow).

Zahnärzte

Pommeranz (Koserow).

Ueckeritz auf Usedom * Hauptweg zum Strand

Hotels u. Gasthöfe

Griep. — Wocknінsee. — Zum Deutschen Hause.

Pensionen

Erika. — Heinz-Martin. — Holzapfel. — Konditorei Griep. — Strand-Restaurant. — Waldfrieden.

Privatwohnungen, Häuser und Villen

Agnes. — Alice. — Anna. — Gust. Blätter. — Blunck. — Emilie. — Ernstine. — Gertrudsheim. — Wwe. Greve. — Hildesheim. — Jäger. — Johanna. — G. Krüger. — Ernst Labahn. — Fr. Labahn. — Joh. Labahn. — Willi. Labahn. — Melitta. — Rosenhain. — Ruhleben. — Wwe. A. Schultz. — Tannenheim. — Voß. Waldblick. — Waldblume. — Waldfraut. — Wald u. See. — Wiedenbohm. — Zeidler.

Kinderheime

Spandauer Kinderheim. — Wald-Eck.

Vitte auf Hiddensee, langgestrecktes Fischerdorf mit 500 Einw. auf dem Flachlande der Insel, zwischen Ostsee und Binnenwasser, die hier an einzelnen Stellen bis auf wenige hundert Meter zusammenkommen. Badeort für wirklich Erholungsuchende, da Vitte weder Kurpromenaden noch Kurkonzerte und große lärmende Veranstaltungen bietet. Klare, reine, würzige Inselluft mit hohem Feuchtigkeitsgehalt, der einen sicheren Schutz gegen starke Temperaturschwankungen bietet, Hitze daher niemals unerträglich, kühle Tage niemals frostig. Erkältungskrankheiten gehören in den Sommer- und Herbstmonaten zu den großen Seltenheiten. Vitte gilt daher demgemäß als ausgezeichneter Kurort für Erkrankungen der oberen Luftwege (jedoch nicht für Bronchialasthma und Lungentuberkulose geeignet). Da während des Sommers meist westliche Winde, größtenteils kräftiger Wellenschlag, doch nie so stark, daß das Baden unmöglich oder gefährlich. Guter Badestrand. Zwei Kilometer nördlich von Vitte das bewaldete, bis zu 72 m sich erhebende, nördlich schroff in die See abfallende Hügelland „Der Dornbusch" mit seinen schmalen, verschwiegenen Wegen am nördlichen Hang, nächst der Heide im Süden das Ausflugsziel der Badegäste. Kurmittel: Kalte Seebäder (Freibad). — Arzt mit Hausapotheke am Orte (kein Handverkauf). Unterhaltungen: Da Hiddensee besonders von Künstlern viel besucht wird, ab und zu Konzerte ausgezeichneter Solisten, ferner private Tanzvergnügungen. Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation für Vitte ist Stralsund, von dort mit den Dampfern „Caprivi" und „Swanti" der Genossenschafts-Reederei Hiddensee in zweistünd. Fahrt nach Vitte. Die ungefähre Fahrzeit nach Vitte beträgt von Berlin 4, München 15, Stuttgart 16, Dresden 7½, Leipzig 6½, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 14, Köln 12½, Breslau 8, Frankfurt (Main) 13 Std. Letzte Bahnstation Stralsund, von dort Dampferverbindung, Fahrzeit 2 Std. Direkte Eisenbahnfahrkarten von vorstehenden Städten bis Vitte von Eisenbahndirektion verausgabt und an jedem Fahrkartenschalter erhältlich. — Letztjährige Kurtaxe: Für die ganze Dauer des Aufenthalts eine Person 7 RM., zwei Familienpersonen 11 RM., drei Personen 14 RM., vier und mehr Personen 16 RM., Kinder unter 6 Jahren kurtaxefrei. — Hunde: Der 1. Hund 5 RM., der 2. Hund 10 RM. — Durchschnittspensionspreis: 6,50 RM. — Auskunft durch die Badeverwaltung, Ruf Vitte 13. [1474]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 41. M. 257. 211. D. M. Stralsund. S. K. Insel Rügen.

Ärzte: Dr. Baudach.

Hotels u. Gasthöfe

Fährinsel. — Wwe. E. Schluck. — Strandhotel. — Zur Heiderose. — Zur Ostsee. — Zur Post.

Pensionen

Arndt. — Hübner u. Puttbrese. — Mühlenhof. — *Hrch. Schluck. — Schwartz. — Uns Hüsing.

Privatwohnungen

Max Bayer. — Wwe. M. Bayer. — Wilh. Beyer. — v. Blücher. — Dinse. — E. Ewert. — Freese. — Ernst Gau. — Ferd. Gau. — Heinr. Gau. — Joachim Gau. — Rich. Gau. — Rob. Gau. — Haus Daheim. — Hoffmann. — Carl Hübner. — Malte Hübner. — Otto Hübner. — Rob. Hübner. — Kaiser. — Kottke. — Krabbe. — Otto Kradel. — Michaelis. — Mohnke. — Nehls. — Otto Niemann. — Paul Niemann. — Rob. Niemann. — Niemeyer. — Päper. — Puttbrese. — Ritscher. — Rohde. — Ferd. Schluck. — Fritz Schluck. — Karl Schluck. — Paul Schluck. — Rob. Schluck. — Joachim Schuhmacher. — Malte Schuhmacher. — Sponholz. — Ernst Thürke. — Villa Meeresgruß. — Villa Seestern. — Ernst Witt. — Ewald Witt. — Frechdevi Witt. — Helmut Witt. — Joh. Witt. — Karl Witt. — Ferd. Wolter. — Heinr. Wolter. — Otto Wolter. — Haus Ursula. — Emil Kollwitz.

Warnemünde i. Mecklenburg, Flecken mit 6300 Einw., unmittelbar an der Ostsee und an der Mündung der Warnow gelegen. Eines der besuchtesten Ostseebäder; jährliche Besucherzahl: 27 600. Vorzügliche Kureinrichtungen. Schöner breiter, weißer Sandstrand. Infolge der offenen Seelage des Ortes kräftiger Wellenschlag. Großangelegte Strandpromenade, die oberhalb des Badestrandes, an den Seebadeanstalten vorbei, durch den Wald von Wilhelmshöhe mit hübschen Durchblicken auf die See bis zur hohen Steilküste der Stoltera (1 Stunde entfernt) führt. Schöner, 25 ha großer Kurpark (Laub- und Nadelholzbestand) mit schattigen Plätzen und freundlichen Wiesen. In bester Lage an der See liegt das 1928 eröffnete, in modernem Baustil errichtete Kurhaus, welches von seinen Restaurationsräumen und Terrassen einen herrlichen Rundblick über Hafeneinfahrt, Strand, Strandpromenade und die unbegrenzt sich weitende Ostsee bietet. Hinter dem Kurhaus im Kurpark liegt der Konzertgarten mit schönen gärtnerischen Anlagen, breiten Promenaden, großer Musikbühne, geräumiger Gartenhalle und einem freundlichen Lesesaal. Saubere Straßen und Plätze, von Baumreihen durchzogen, mit freundlichen, alten Giebelhäusern. Im ganzen Ort elektrisches Licht, Gas, Wasserleitung und Schwemmkanalisation. Anregender Spaziergang auf der 500 m in die See hinausragenden Mole, von der das Ein- und Ausfahren der mächtigen Fährschiffe von und nach Dänemark, das mühevolle Handwerk der Schiffer und der gefahrvolle Dienst der Lotsen beobachtet werden kann. Am Fuße der Mole auf einer Anhöhe der 37 m hohe Leuchtturm mit weitem Rundblick über Land und See. Im Osten ist mit dem Motorboot oder der elektrischen Bahn der meilengroße Hochwald, die berühmte „Rostocker Heide", in kurzer Zeit zu erreichen. Kurmittel: Kalte Seebäder, Herren-, Damen- und Familienbad. Sonnen- und Luftbad. Neues Seewasser-Warmbad, Moorbäder aus eigenem Moor. Medizinische Bäder, Lichtbäder. Neu eingeführt ist das Schaumbad, besonders anzuwenden bei herzschwachen Kranken, die an chronischen, rheumatischen, gichtischen, entzündlichen und Gelenkerkrankungen leiden. Glänzende Erfolge wurden gegen Fettsucht erzielt. 5 Ärzte, 4 Zahnärzte, Apotheke. Spezialärzte und Universitätsprofessoren im nahen Rostock (Bahnfahrt 20 Min.). Kurzeit: 15. Mai bis 30. Sept. Unterhaltungen: Konzerte des Kurorchesters (Städt. Rostocker Orchester) im Konzertgarten und im Kurhaus, romantische Korsofahrten auf dem alten Strom, Feuerwerke, Strand-, Garten- und Kinderfeste, Ruder- und Segelbootfahrten. Kurtaxe wird vom 1. Juni bis 30. September erhoben. Sie ist vom ersten Tage des Aufenthalts fällig und beträgt: a) Bei einem Aufenthalt bis zu 1 Woche für eine Person 6 RM., 2 Wochen für 1 Person 12 RM., 3 Wochen 17 RM., 4 Wochen 22 RM., über 4 Wochen (ganze Kurzeit) 26 RM.; b) für eine Familie von 2 Personen — 11, 21, 29, 36 und 42 RM.; c) für jedes weitere Mitglied derselben Familie — 3, 5, 6, 7 und 8 RM. Kinder vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 12. Lebensjahre, die ohne erwachsene Familienangehörige in Warnemünde zur Kur weilen, haben den Unterschiedsbetrag der Sätze von a) zu b) in den verschiedenen Staffeln als Kurtaxe zu entrichten. Weitere Geschwister zahlen die zu c) für weitere Familienmitglieder festgesetzten Beträge. Kinder unter sechs Jahren sind kurtaxefrei. — Nach dem 31. August wird nur die halbe Kurtaxe erhoben. — Preise der Bäder in den Seebadeanstalten: Für Erwachsene: 40 Pf. (Dutzendkarten 4 RM.. Für Kinder unter 14 Jahren 20 Pf. (Dutzendkarten 2 RM.). Sämtliche Badekarten berechtigen zur Benutzung des Familien- und Sonnenbades. Durchschnittspreis für Zimmer mit voller Verpflegung: In den Hotels 9—12 RM., in den Pensionen 6—9 RM. — Sport: Segel-, Ruder-, Angel- und Reitsport. — Beliebter Jachthafen. Vorzüglich gehaltene Tennisplätze. Flugplatz. Segelregatten. Tennisturniere. Schau- und Rundflüge. — Regelmäßige Dampferfahrten nach den benachbarten Badeorten Graal, Müritz, Heiligendamm, Brunshaupten und Arendsee. Dampferfahrten nach Rügen, Kopenhagen, der dänischen Insel Moen usw. Fährfahrten nach Gjedser. Besuch der alten Hanse- und Universitätsstadt Rostock (mit der Bahn in 20 Minuten, mit dem Autobus in 30 Minuten, mit dem Motorboot in 40 Minuten, mit dem Dampfer in einer Stunde bequem zu er-

*Ostseebad Warnemünde * Strand und Strandpromenade*

Photo: Karl Brandtmann, Berlin-Britz

reichen), sowie der Stadt Doberan (mit dem Postauto direkt, mit der Bahn über Rostock und mit dem Dampfer über Heiligendamm leicht erreichbar). Lesesaal mit Zeitungen und Zeitschriften. — Post- und Telegraphenamt. — Warnemünde ist in direkter D-Zugverbindung von Berlin in 4 Stunden, von Hamburg in 3½ Stunden, von Kopenhagen in 6 Stunden, in direkter Eilzugverbindung von Hannover in 6 Std. und von Leipzig in 7 Stunden zu erreichen. Schnellzuganschlüsse aus allen Teilen Deutschlands. Mit Rostock stündliche Bahn-, Autobus- und Schiffsverbindung (10—50 Min.). Kraftpostverkehr. — Auskunft erteilt die Badeverwaltung. [1510]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 20. Rk. 86. M. 506.

Kraftpostverbindung mit Bad Doberan; außerdem mit Graal (Mecklb.) und Ostseebad Müritz während der Badezeit.

Ärzte

Dr. Bahr. — Dr. Entzian. — Dr. Paulsen. — Dr. Schmidt. — Dr. Schornack.

Zahnärzte

Dr. Helmut u. Dr. Charlotte Bacherer. — Dr. Harder. — Dr. Jaenicke.

Apotheken: Felix Weiß.

Drogerien

Drogerie Emil Anthes, Kirchenplatz Eingang Mühlenstraße. Fernspr. 358. Photo-Apparate u. Bedarfsartikel, sämtliche Photoarbeiten, Toiletteartikel.

Hotels

Kurhof-Hotel Berringer. Besitzer: Willy Gerber. Am Strand gel. 125 Betten. Tel. 440 u. 441. Fließ. Wasser. (Siehe Bildaufnahme.)

***Strand-Hotel Hohenzollern. Inh.: Heinr. Reinke. Fließend Warm- u. Kaltwasser. Pension von 9—12 RM. Tel. 519.**

***Hotel u. Pension Hübner. Ältestes u. größtes Unternehmen am Platze. Bedeutend vergrößert und renoviert, Hotelhalle, fließendes Wasser. Autogarageboxen. Fernspr. 551.**

***Hotel Janzen. Ganz modernes Haus. Telephon 421.** (Siehe Bildaufnahme.)

Park-Hotel u. Restaurant. Feinbürgerl. Pensionshaus, **Wachtlerstraße.** Herrliche Lage am Kurpark. 2 Min. v. Strand u. Kurhaus. Vor- u. Nachsaison Ermäßigung. Pension 8—10 RM. Garagen. Tel. 373. C. Schröder.

*Hotel-Pension Pavillon. Herrlichste Strandlage. Man badet direkt vom Hotel aus. Solide Preise. Bes.: R. Colas. Tel. 411.

*Hotel Reichshof. Jahresgeschäft. Zimmer mit u. ohne Pension. Autogelaß. Telephon 421. Bes.: Th. Schmude.

Am Meer. — *Bechlin. — Belvedere. — *Eisenbahnfährschiffe. — *Jungmann. — Seestern. — Stralendorf. — Undine. — *Union. — *Wilhelmshöh-Stolteraa. — Zur Börse.

Pensionen

Pension Anita, Wachtlerstr. 1. Gegenüber d. Kurpark. Nahe d. See. Vor- u. Nachsaison ab 6,50 RM., Hauptsaison ab 8 RM. Auch Wohnung m. Küche. Bes.: Heinrich Schmidt.

Pension Haus Bismarck. Altrenomm. Haus am Kurpark. 2 Min. v. Strand. Heizbare, sonnige Zimmer, beste Verpflg. Tel. 529. (Siehe Bildaufnahme.)

Pension Dora. Beste Verpflegung. Tel. 556.

Pension Fürst Blücher, Blücherstr. 11. 1 Min. v. Strand u. Kurhaus. Anerk. Verpfl. Tel. 254.

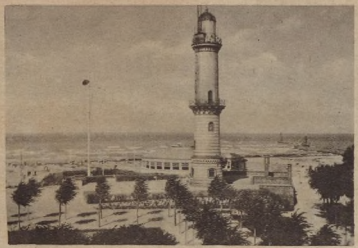
Pension Haus Martha. Am Kurpark u. nahe See gelegen. Zimmer mit voller Verpflegung.

Fremdenheim Strandhaus Möwe. Direkt am Strand u. Kurpark.

Fremdenheim Quisisana. Bes.: Dr. Bahr. Tel. 500. Am Kurpark. Nahe Strand u. Kurhaus. Anerkannt gute Küche. Auch Diät.

Pension Wilhelma, Wachtlerstr. 15. Am Kurpark. Tel. 451. Beste Verpfl. Vor- u. Nachsaison ab 6 RM., Hauptsaison ab 7,50 RM.

Kurhof-Hotel Berringer * Warnemünde



Blick vom Kurhof-Hotel Berringer * Warnemünde

Hotel Janzen * Warnemünde

Pension Seeschloß, Blücherstr. 1, ½ Min. v. d. See. Altrenomm. Haus. Volle Pension Vor- u. Nachsaison ab 6 RM., Hauptsaison ab 7 RM. Tel. 337. (Siehe Bildaufnahme.)
Pension Wilm, Moltkestr. 2. Vornehmes Haus. Am Kurhaus u. See gelegen. Vor- u. Nachsaison ab 6,50 RM., Hauptsaison ab 8 RM. Tel. 634.
Aranka. — Auguste. — Baugatz. — Becker. — Burchardt. — Dünenrose. — Erika. — Frieda. — Glückauf. — Heimat. — Hennings. — Ida. — Ilse. — Köster. — Luise. — Margarete. — Odebrecht. — Perle. — Röper. — Seerose. — Sieglinde. — Sonnenhaus. — Strandschloß. — Viehstädt. — Viereck. — Wiesenhaus. — Zur Traube.

Logierhäuser

Fremdenheim Villa Zirck, Wachtlerstr. 3, Am Kurpark, nahe Strand u. Kurhaus. Garage. Tel. 586. Bes.: Frau Dir. Bohnstedt.
E. Beyer. — Diana. — Gerhardt. — Orion. — Saxonia. — Seeadler. — Seestrand.

Kinderheime

Eggers. — Rotkäppchen.

Töchterheime

Villa Seestrand.

Pension Seeschloß * Warnemünde
Photo: H. Wittmann, Berlin

Photo: H. Wittmann, Berlin

Pension Haus Bismarck * Warnemünde, Bismarckstr. 5—6

Banken

Warnemünder Bank e. G. m. u. H. Vertretung der Commerz- u. Privat-Bank A.-G. Tel. 437.

Autowerkstätten u. Garagen

Warnemünder Groß-Garagen, Poststr. 39 u. Vogteistraße. **Service-Station.** Autounterkunft. Großgaragen. Tag und Nacht geöffnet. Reparaturen. Tel. 232. Tel.-Adr.

Spezialgeschäfte

Wilh. Plückhahn. Am Strom 73. Fernsprecher 320. Goldwaren — Uhren — Optik.

Salon-Schnelldampfer „Großherzog"

fährt wöchentlich nach Kopenhagen, Nysted und den Kreidefelsen der Insel Moen, sowie nach den Bädern Heiligendamm, Brunshaupten, Arendsee nach besonderem Fahrplan.

Warnicken im Samland auf der bewaldeten Steilküste hat eine romantische Umgebung und liegt unmittelbar am Eingang in die wild zerrissene Wolfsschlucht. Prächtige Aussicht vom Königsstuhl (durch die Schlucht zum Strande 8 Minuten). Herrliche Ausflüge lassen sich unternehmen nach der Rosenschlucht und dem seltsam geformten Zipfelberg, nach Groß- und Klein-Kuhren, nach dem Leuchtturm Brüsterort mit schöner Aussicht, der Groß-Dirschkeimer Schlucht mit steil aufragenden Wänden usw. — Die ungefähre Fahrzeit beträgt von Berlin 11½, München 22½, Dresden 15, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 1½, Frankfurt (Main) 20½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5–7 RM. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher. [1511]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 14. Rk. 28. M. 104. 103. D. M. Stolp.

Hotels: Kurhaus.

Weichselmünde, Danzig- siehe unter **Danzig-Weichselmünde.**

West Dievenow siehe unter **Dievenow, West.**

Wolgast siehe im Abschnitt Pommern.

Wustrow (Mecklb.), Ostseebad. Swante-Wustrow, die heilige Insel der Wenden, wo einst ein Swantewittempel stand, ist heutigen Tages eine Nehrung, die das Festland mit dem Darß und Zingst verbindet. Zu beiden Seiten vom Wasser bespült — im Osten der Saaler Bodden, im Westen die Ostsee — konnte sich hier an günstig gelegener Stelle ein vorzügliches Seebad entwickeln, das von Jahr zu Jahr zunehmende Frequenz aufweist (1924: 1758 Badegäste). Der Ort liegt mitten im Grünen und ist durchsetzt von schattigen Promenaden und blühenden Gärten. Ganz in seiner Nähe befindet sich ein trockengrundiger Kiefern- und Tannenwald mit vorzüglichen Spazierwegen und genügenden Sitzgelegenheiten, der somit zur Erholung die beste Gelegenheit bietet, besonders bei dem hohen Ozongehalt der Luft. In unmittelbarer Nähe des Strandes ist ein Park angepflanzt, der mit seinen schattigen Steigen und grünen Rasenplätzen ein Lieblingsaufenthalt der Badegäste ist. Was die Badeverhältnisse anbetrifft, so hat Wustrow einen 5 km langen Strand, gleichförmig ebenen Meeresgrund und wegen seiner Lage und der vorherrschenden westlichen Winde einen stets kräftigen Wellenschlag. Reine, ozonreiche Luft. Geringe Niederschläge. Hübsche Ausflüge über das romantische hohe Ufer nach dem nahen Ahrenshoop, einer bekannten Malerkolonie, nach dem schönen großen Darßer Wald und nach den pommerschen Seebädern Prerow und Zingst. Südwestlich von Wustrow die Badeorte Dierhagen, Neuhaus, Müritz und Graal. — Kurmittel: Kalte Seebäder; Damen- und Familienbad. Warme Seebäder im Warmbadehaus. — 2 Ärzte. Kurzeit: Mai bis Oktober. Die Kurtaxe beträgt in der Vor- und Nachsaison je Person 5 RM.; in der Hauptsaison, vom 25. Juni bis 5. August, je Person 7 RM. Kinder bis zum 6. Lebensjahr sind von der Kurtaxe befreit. Für Kinder vom 6. bis zum 14. Lebensjahr wird die halbe Kurtaxe erhoben. Menzlerschüler zahlen 5 RM. Die kalten Bäder sind frei. Im Orte befindet sich die Mecklenburgische Seefahrtsschule mit Observatorium, Passage-Instrument und Funkenstation. In derselben werden junge Seeleute zu Steuerleuten und Kapitänen ausgebildet. An der Strandstraße ist eine Station der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger erbaut, welche mit einem Rettungsboot und transportablem Raketenapparat ausgerüstet ist. — In Wustrow befindet sich außerdem die berühmte Gymnastikschule von Dora Menzler, deren Ferienkurse allen jungen Mädchen und Damen Gelegenheit zu rhythmisch-gymnastischer Körperschulung bieten. — Unterhaltungen: Vergnügungen verschiedener Art. Bibliothek in der Ortsschule. Neu angelegter Tennisplatz. Segelsport und Fischerei. — Post- u. Telegraphenamt. — Bahnstation für Wustrow ist Ribnitz an der Linie Rostock—Stralsund. Von Ribnitz Dampferverbindung nach Wustrow in einer Stunde (11,3 km). Die ungefähre Fahrzeit nach Wustrow beträgt von Berlin 4½, München 15½, Stuttgart 16½, Dresden 8, Leipzig 7, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 11½, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 13 Std. Die Fischlandstraße, eine hochmoderne Betonstraße, verbindet Wustrow mit dem Chausseenetz des Reiches. Viermalige Postomnibusfahrten nach jeder Richtung von Ribnitz-Bahnhof nach Wustrow

Ostseebad Wustrow in Mecklb. * Am hohen Ufer. Windstärke 10—11

Photo: Bill Donshack, Wustrow

und umgekehrt, außerdem für die automiden Großstädter der Dampferverkehr des Seebäderdienstes erleichtern den Reiseverkehr. — Frequenz 1928 trotz schlechter Witterung: 2000 Personen. — Pensionspreise: 5,50 bis 7 RM. — Nähere Auskunft durch die Badeverwaltung. Tel. Nr. 26. [1585]

Ärzte

San.-Rat Dr. Lettow. — Dr. G. Meyer.

Dentisten: Fischer. — Sievert.

Hotels

***Nordens Hotel. Erstes Haus am Platze. Das ganze Jahr geöffnet. Strand-Pavillon. Konditorei u. Café. Bes.: Joh. Norden. Tel. 3.**

Strand-Hotel. Direkt a. d. Ostsee gelegen. Pension u. Mittagstisch. A. Niejahr. Tel. 45.

Fritz Reuter. — Voß-Hotel.

Pensionen

Seeperle. Bes.: H. Karsten. Tel. 21. Beste Verpflegung. Das ganze Jahr geöffnet.

Agrell. — Bohnenkamp. — A. Dade. — Diederichs. — A. Falk. — Hallier. — Hilgner. — Löblich. — Longolius. — Piontkowski. — H. Schröder. — Seevilla. — M. Voß. — Werth. — A. Zeplien. — Zum Landhaus.

Privatwohnungen

H. Agrell. — Ahrens. — Alert. — Baeck. — Bahr. — Bartels. — Berlin. — Boy. — C. Bradhering. — E. Bradhering. — W. Bradhering. — Brüdigam. — E. Bruß. — Fr. Bruß. — Bülow. — M. Dade. — N. Dade. — Dahm. — Dannehl. — J. Dillwitz. — W. Dillwitz. — Engelhardt. — M. Falk. — Fretwurst. — Harder. — Harksen. — Haesert. — Holtfreter. — Hüttich. — A. Joerk. — N. Joerk. — Kämpfer. — Kauffmann. — Klose. — Kloss. — Koch. — P. Köpke. — Köster. — Kriegsheim. — Kümmel. — C. Langhinrichs. — H. Langhinrichs. — W. Lemcke. — Leppien. — Dr. Lettow. — H. Maaß. — Meißel. — Melms. — Menk. — Misch. — A. M. Möller. — E. Möller. — M. Möller. — Wilh. Möller. — Alb. Niejahr. — D. Niemann. — Nutsch. — Parow. — M. Permien. — P. Permien. — Fr. Peters. — M. Peters. — Pieper. — Reimer. — Fräulein M. Reinke. — Richter. — Chr. Röhl. — Rose. — Scheffski. — Schobrik. — Schönfeld. — Alb. Schröder. — L. Schröder. — Schulz. — Schünemann. — Schutterow. — Schwarz. — Seitz. — Siewert. — Sohrmann. — Specht. — Thiel. — Thoms. — Vagt. — A. Voß. — E. Voß. — M. Voß. — Waldmann. — Weber. — Wenk. — Wiese. — Winter. — Witt. — Wolff. — Wöllner. — A. Wulff. — W. Wulff. — Zapel. — A. Zeplien. — C. Zeplien. — E. Zeplien. — M. Zeplien. — Zoll. — C. Zöllick. — E. Zöllick.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 62. M. 368. D. M. Stralsund.

Kraftpostverbindung mit Dierhagen und Ribnitz.

Verkehrsgesellschaften

Seebäderdienst Fischland G. m. b. H. Regelmäßiger Dampferverkehr zwischen Ribnitz u. Fischland. (Ahrenshoop, Alt-u. Niehagen, Dierhagen, Ostseebad Ribnitz u. Wustrow.)

Zempin auf Usedom auf der schmalsten Stelle der Insel Usedom zwischen Zinnowitz und Koserow. Der Badeort erstreckt sich auf dem 1200 m breiten Landstreifen von Achterwasser bis zur bewaldeten Düne an der Ostsee. Infolge dieser günstigen Lage reines Seeklima. Die ozonreiche See- und Waldluft wirkt belebend, fördert Atmung, Blutumlauf und Stoffwechsel. Moderne Villen mit Wasserleitung usw. in der Nähe des Strandes bieten gute Küchenwohnungen, Verandazimmer mit und ohne Verpflegung. Billigere Wohnungen sind in den Landhäusern am Achterwasser zu haben. Unmittelbar am Strande liegt das Strandhotel. Der Ort ist durch Laub- und Nadelwald gegen rauhe Winde geschützt. Der Badestrand ist breit, feinsandig, und steinfrei. Der kräftige Wellenschlag macht das Baden sehr angenehm. Schöne Waldwege bieten Gelegenheit zu Ausflügen nach Zinnowitz (20 Minuten), Koserow, Streckelberg (40 Minuten), Försterei Damerow (20 Minuten). Zwischen Zempin und Koserow liegt seewärts das sagenumwobene Vinetariff. — Kurzeit: 1. Mai bis Ende Oktober. — Kurmittel: Kalte Seebäder, Sonnenbäder. Arzt im Orte, Apotheke in Zinnowitz (20 Min.). Unterhaltungen:

Ostseebad Zempin auf Usedom

Strand-, Sport- und Kinderfeste; Konzerte, Tanzabende, Kino- und Theatervorführungen; Ruder- und Segelpartien im Achterwasser und auf der Ostsee; Angelsport; Motor- und Dampferfahrten nach Rügen, Greifswalder Oie, Bornholm von der Seebrücke in Zinnowitz. Fernsprechamt Zinnowitz; Postamt und öffentliche Fernsprechstelle im Orte. Zempin ist Bahnstation der Linie Ducherow—Swinemünde—Wolgasterfähre, auch für D-Züge. — Die ungefähre Fahrzeit nach Zempin beträgt von Berlin 5½, München 16½, Stuttgart 17½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 14½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 14½ Std. — Letztjährige Preise: Kurtaxe: a) 1 Person, b) 2 Personen, c) 3 Personen, d) 4 Personen, e) 5 Personen und mehr, 2 Wochen a) 7,50, b) 13, c) 17, d) 20, e) 23 RM., 3 Wochen a) 10,50, b) 18, c) 24, d) 27, e) 30 RM., 4 Wochen a) 13, b) 22, c) 28, d) 31, e) 34 RM. Vom 1. bis 30. Juni und vom 15. August ab 25%, vom 15. Mai bis 1. Juni 50%, vom 25. August ab bis zum Schluß 50% Ermäßigung. Kinder unter 6 Jahren und prakt. Ärzte mit Familien zahlen keine Kurtaxe. In der Kurtaxe sind die kalten Seebäder und die Kurkonzerte inbegriffen. — Durchschnittspensionspreise: 6 RM. — Hauptsaison: 1. Juli bis 25. August. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [1617]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 22. Rk. 90. M. 596. 597. D. M. Stralsund. Kr. K. Usedom.

Kraftpostverbindung nach Swinemünde, Zinnowitz.

Ärzte: Dr. Büge.

Apotheken

Dr. Hausen (in Zinnowitz).

Hotels

Hotel-Pension Bader. Inh.: Frau Luise Bader. Im Badeviertel d. Ortes. 4 Min. v. Strand gel. Wirklich gute bürgerl. Verpfl. Pension 5—7,50 RM, je nach Lage der Zimmer. Autoauffahrt. Tel. Zinnowitz 334.

„Pommernheim" in schönster Lage am Walde. Hotel u. Pension. Gutgeführt. Zimmer m. Vollpension, aber nur i. d. Vor- u. Nachsaison v. 6 RM. an. Guter Mittags- u. Abendtisch. Warme u. mediz. Bäder. (Siehe Bildaufnahme.)

*Pommernheim * Zempin a. Usedom* Photo: Karl Schattenberg Hamburg 13

Hotels

Kaiser. — Strandhotel. — Kurhaus Waldhotel.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Am Achterwasser. — Bahnhofswirtschaft.

Pensionen

Pension Elisabeth. Inh.: Paul Müller, Waldstraße. 3 Min. v. Strande am herrlichen Hochwalde gelegen. Elektr. Licht. Wasserltg. W. C. Anerk. gute Küche. Pension v. 6,50—8 RM. je nach Lage d. Zimmer. Vor- u. Nachsaison Ermäßigung. (Siehe Bildaufnahme.)

Baltica. — Danzig. — Erholung. — Hubertus. — Kagemann. — Luise-Charlotte. — Vineta.

Logierhäuser

Villa Margarete, Strandstraße. Bes.: Carl Höfs. 5 Min. v. Strand in bester Lage. Wohnungen m. Küchen u. Veranden, auch Einzelzimmer. Vermietung von Strandkörben.

Alice. — Daheim. — Eden. — Elfrieda. — Else. — Wwe. Florin. — Frau Hartwig. — Heideblume. — Heimchen. — Wwe. Maria Heldt. — Johanna. — Karlsruhe. — Käte. — Erich Knuth. — Helmuth Knuth. — R. Knuth. — Wilh. Knuth. — Max Krüger. — Luise. — Margarete. — Meister. — O. Müller. — Müncheberg. — R. Neumann. — Carl Schätzchen.

*Villa Elisabeth * Zempin*

Photo-Industrie-Zentrale Schenker, Dresden A 24

— Wilh. Schätzchen. — Wwe. Linda Schütt. — Sonnenschein. — Traut. — Trautheim. — Waldblume. — Waldesblick. — Waldfrieden. — Waldheim. — Wilhelmsruh. — P. Wieck.

Spezialgeschäfte

Bäckerei u. Konditorei Rich. Krüger, Nachf. G. Gehrmann, Swinemünder Straße. Spez.: Teegebäck. Butterbrötchen.

Zingst (Darß) in Vorpommern, auf der Halbinsel Darß-Zingst, nördlich der Hafenstadt Barth, mit 1800 Einw. Dörflicher Charakter, viele Gärten im Orte. In der Nähe Buchen- und Nadelwaldungen. Reine, staubfreie, stark ozonhaltige Luft; gemäßigtes Sommerklima. Breiter, sandiger, steinfreier Badestrand. Kurmittel: Kalte Seebäder; warme Seebäder im neuzeitlich eingerichteten Warmbadehaus, ebenso medizinische Bäder. — Arzt im Orte. Kurzeit: Juni bis September. — Unterhaltungen: Konzerte, Reunions, Strandfeste, Tennisplätze, Segel- und Rudersport, Jagd und Fischerei. Fahrten nach den benachbarten Ostseebädern, nach Hiddensee, Rügen und der dänischen Insel Moen. — Postamt. — Zingst ist Bahnstation der Linie Velgast—Barth—Prerow, einer Seitenstrecke der Linie Rostock—Stralsund. Die ungefähre Fahrzeit nach Zingst beträgt von Berlin 6½, München 17½, Stuttgart 18½, Dresden 10, Leipzig 9, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 10½, Köln 15½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 15½ Std. — Kurtaxe: mäßig. Vor dem 1. Juni und nach dem 1. September keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 bis 8 RM. in der Hauptsaison, Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. — Kalte Seebäder für Kurkarteninhaber kostenfrei. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [1624] Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 62. M. 311. D. M. Stralsund.

Ärzte

Dr. Lilienthal. — Dr. Pfalzgraf.

Dentisten: Knutter.

Hotels

Berliner Hof. — Central-Hotel. — Heidelberger Faß. — Preußenhof. — Schützenhaus. — Wiechmanns Hotel. — Wiener Hof.

Pensionen

Pension Seefrieden. Direkt a. d. See. Neuerb. mod. Haus m. Blick a. d. See. Tel. 22. Bes.: R. Duch.

Am Meer. — Leop. Bartels. — Dolfi. — Franke. — Frankenhof. — Godendorf. Horrido, Hafenrestaurant. — Kubitz. — Kuchenbecker. — Landfrieden. — Leitner. — Louise. — Meeresrauschen. — Rheinland. — Springer. — Stromblick. — Skandinavia. — Vineta. — Wagner. — Westphal.

Logierhäuser

Haus „Daheim", unweit des Strandes. Tel. 23.

Bach. — Bolte. — Bussert. — Duchard. — Dumont. — Wwe. Fäks. — Gaede. — Gau. — Gerhard. — Gierow. — Giese. — Hedi. — Heldt. — Hoffmann. — Joanning. — Kahlert. — Knull. — Köpke. — Köthur. — Lenz. — Matz. — Wwe. Mierendorf. — Morgensonne. — Möve. — Parow. — Riedel. — St. Hubertus. — Schirrmann. — F. Schmidt. — Gen.-Maj. Schröder. — Schweizer. — Seestern. — Steinhaus. — Steinorth. — Stolzenburg. — Ströming. — Sulzer. — Tornow. — Weise. — Wilde. — Winter.

Kinderheime

„Min Hüsing".

Spezialgeschäfte

Drogerie u. Photozentrale, C. W. Häusler, Hafenstraße.

Kaufhaus Otto Klünder, Manufaktur, Kurzwaren. Badeartikel. Spez.: Schuhwaren.

Reserviert

für

Pension Seefrieden

Zingst (Darß)

Zinnowitz ist auf der Insel Usedom in landschaftlich schöner Lage zwischen der Ostsee und dem Achterwasser an den westlichen Hängen eines bis 35 m sich erhebenden Höhenzuges gelegen. *Das Klima ist infolge der Lage zwischen fließendem Binnenwasser und der See sehr gesund und hat eine staubfreie, ozonhaltige, milde, heilkräftige Luft. In die See führt eine über 400 m sich erstreckende Landungsbrücke. Zinnowitz ist mit Recht eines der beliebtesten Ostseebäder, welches wegen seiner fortgeschrittenen Entwicklung verdient, zu den ersten Badeorten an der pommerschen Ostseeküste gezählt zu werden. Ein besonderer Vorzug des Ortes ist die neugeschaffene Dünenpromenade und die unmittelbare Verbindung zwischen Wald und See. Der breite, völlig steinfreie Strand geht mit einer größtenteils ebenfalls bewaldeten Vordüne unmittelbar in den aus Eichen, Buchen und Nadelhölzern bestehenden Hochwald über. Es bieten sich viele Spaziergänge in die reizvolle Umgebung. Kurmittel: Kalte Seebäder, offenes Seebad, Damen- und Familienbad. Warme Seebäder sowie Süßwasser- und medizinische Bäder im Warmbade. 2 Ärzte und Apotheke. Kurzeit Anfang Mai bis Ende September. Kurtaxe: I. Zone (2. u. 3. Zone in Klammern) bei Aufenthalt bis zu 1 Woche eine Person 7 RM. (6 u. 5 RM.), 2 = 14 RM. (12 u. 10 RM.), 3 = 19 RM. (16 u. 13 RM.), jede weitere Person mehr 5 RM. (4 u. 3 RM.), bis 2 Wochen 1 Person = 14 RM. (12 u. 10 RM.), 2 = 24 RM. (20 u. 16 Reichsmark), 3 = 30 RM. (24 u. 20 RM.), jede weitere Person mehr 5 RM. (4 u. 3 RM.), bis 3 Wochen 1 Person = 19 RM. (16 u. 13 RM.), 2 = 35 RM. (27,50 u. 22,50 RM.), 3 = 42 RM. (35 u. 27,50 RM.), jede weitere Person mehr 7 RM. (6 u. 5 RM.), bis 4 Wochen 1 Person = 24 RM. (20 u. 15 RM.), 2 = 44 RM. (35 u. 27,50 RM.), 3 = 52 RM. (42 u. 33,50 RM.), jede weitere Person mehr 8 RM. (7 u. 6 RM.). Kinder bis 6 Jahren frei. Bäderpreise: Kalte Bäder frei. Unterhaltungen: Kurkonzerte, Reunions, Spiel- und Leszimmer. Sport: Jagd-, Ruder- und Segelsport, erstklassige Tennisplätze. — Post- und Telegraphenamt. — Zinnowitz hat Kraftpostverkehr, ist Bahnstation der Linie Ducherow—Swinemünde —Wolgasterfähre und von allen Seiten bequem zu erreichen; auf dem Wasserwege ab Stettin mit den Salondampfern der Stettiner Dampfschiffahrtsgesellschaft A. F. Bräunlich vormittags 11 Uhr, Ankunft in Zinnowitz nachmittags 4 Uhr.

Die ungefähre Fahrzeit nach Zinnowitz beträgt von Berlin 5½, Leipzig 8, Dresden 9, Hamburg 9, Breslau 9½, Köln 14½, Frankfurt (Main) 14½, Königsberg (Pr.) 15½, München 16½, Stuttgart 17½ Std. Auskunft durch die Badeverwaltung. [1625]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 22. Rk. 90. M. 596.

Kraftpostverbindung nach Seebad Heringsdorf, Bansin, Swinemünde.

*Haus Grubbert * Zinnowitz*

Ärzte

San.-Rat Dr. Kochs. — Dr. Nogalski.

Zahnärzte: Dr. Radmann.

Dentisten: E. Schlaf.

Apotheken: Dr. Hausen.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Zone I.

***Schwabe's Hotel. Altrenommiertes Haus I. Ranges.** Bes.: Paul Dillner. In der ruhigsten Lage am Strand u. Walde gegenüber d. Landungsbrücke. Fließ. kaltes u. warmes Wasser auf jeder Etage. Bäder im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Autogaragen. Tel. 303.

***Strandhotel Kurhaus Preußenhof. Größtes Hotel I. Ranges. Beste Lage am Strande, gegenüber der Seebrücke.** Personenaufzug. Autogarage. Fernspr. 302. Eigentümerin: Preußenhof Stettiner Hotelgesellschaft m. b. H., Stettin.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Zone III.

Gasthaus Pommernquelle, Max Schröder, Swinemünder Chaussee 9. In zentraler Lage d. Ortes. Bürgerl. Küche. Pension v. 4,50—6,50 RM. je nach Jahreszeit. Das ganze Jahr geöffnet. Spezialhaus für reisende Kaufleute. Autountersstellräume.

Bahnhofshotel. — *Deutsches Haus. — Gienberg. — *Kaffee Vaterland. — Kaiserhof. — *Richter. — Sanssouci. — Zur grünen Wiese. — Zur Ostsee.

Pensionen

Zone II.

Pension Großmann, Wilhelmstr. 2. Zimmer jeder Art. Beste Verpflegung. 3 Min. vom Strande. Pensionspreis 6—10 RM. Tel. Zinnowitz 366.

Pension Moll, Wilhelmstr. 18, Ferd. Moll. 3 Min. v. Strand in sonnigster Lage. Gutbürgerl. Küche. Vor- u. Nachsaison v. 5 RM. an, Hauptsaison 7,50 RM. Autovermietung. Garagen. Tel. 242.

Beethoven, — **Bergfrieden,** — **Borchert.** — **Dünenschloß,** — **Erholung,** — ***Frauenlob.** — **Germania.** — **Heimdal.** — **Hinze.** — **Miramara.** — **Quisisana.** — **Seeadler.** — **Seeblick.** — **Stift Waldesruh.** — **Strandbazar.** — **Viktoria Luise.** — **Villa Margarete.** — **Vineta.** — **Waldidyll.** — **Zur Eiche.**

Logierhäuser

Zone I.

Villa H. de Sombré, Neue Strandstr. 9. 150 m v. d. Landungsbrücke. Wohnungen in allen Größen mit u. ohne Küchen m. Wasserltg., Gas u. Spülklosett.

Zone II.

Haus Grubbert, Waldstr. 4. Auf schatt. Waldwege. 2 Min. v. Strande gel. Kleine u. große Wohnungen m. u. o. Küchen, auch Einzelzimmer m. neuzeitl. Einrichtung. W. C. Für Autountersstellung ist Sorge getragen. Tel. 357. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Hohenzollern, Gustav Schulz, Oiestraße 1. 5 Min. v. Strande in ruhiger, geschützter Lage. Wohnungen m. Küchen u. Einzelzimmer. Elektr. Licht. Wasserleitung im Hause. W. C.

Haus Seestern (früher Pension Seestern). Bes.: J. Hartmann. Direkt a. Strande i. ruhigster Lage. Vermietet Zimmer m. Frühstück. Tel. 284.

Haus Wilke, Waldstr. 17. 2 Min. v. Strande i. Hochwalde gel. Wohnungen m. u. o. Küchen, auch Einzelzimmer m. u. o. Pension. Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise. Auto-Unterstellraum.

Privathäuser

Zone I.

Baltisches Haus, Dünenstr. 16. Direkt am Strand u. Wald gelegen, empfiehlt Wohnungen mit u. ohne Küchen sowie Einzelzimmer. Fernspr. 228.

Haus Wald u. See „Schwartzkopff", Dünenstraße. Bes.: Frau Oberstleutnant Schwartzkopff. Die schönste, ruhigste Lage in Zinnowitz. Wohnungen m. Küchen u. Einzelzimmer.

Zone II.

Haus Butzke, Wilhelmstr. 14. Bes.: Frau Anna Butzke. 3 Min. vom Strande. Küchenwohnungen u. Einzelzimmer. Auf Wunsch Morgenkaffee.

Privatwohnungen

Adelheid. — Am Meer. — Askania. — Barten. — Benter. — Olga Böttcher. — Bucheneck. — Bunde. — Geschw. Büssow. — Daheim. — Dornröschen. — Edelweiß. — Elfriede. — Elisabeth. Elsinore. — Ludw. Fahl. — Frohsinn. — Fritz Fubel. — Gehrke. — Gertrud. — Frl. Gottschalk. — Heidehaus. — Heimke. — Hell. — Hilde. — Hildegard. — W. Hoffmann. — Hohenstaufen. — Hoppach. — Irene. — W. Ising. — Johanna. — Jurgens. — Herm. Knaak. — Aug. Laabs. — Ch. Labahn. — W. Labahn. — Wwe. Joh. Lange. — F. Lewin. — Margarete. — Marie. — Meeresblick. — P. Mentzel. — Geschwister Meyer. — Frau Michaelis. — Möwe. — C. Neumann. — Gust. Neumann. — Ludw. Niemann. — Wwe. Paasch. — Paetrow. — Max Paul. — Plotziska. — Pudagla. — Wwe. L. Ranft. — Reuter. — C. Richert. — Roseneck. — Rudolfshöhe. — W. Rudolph. — J. Saldsieder. — H. Schmidt. — C. Schult. — Schulz. — Wwe. F. Schümann. — Siegfried. — Silvana. — Sonnenblume. — Sonnengold. — Sonnenheim. — Sonnenschein. — Sternberg. — C. Stübe. — C. Stubenrauch. — Trautes Heim. — Tuskulum. — H. Uecker. — Alb. Vahl. — Anna Vahl. — Viktoria. — Waldblume. — Waldesblick. — Waldhaus. — Waldschlößchen. — Waldtraut. — Walter. — Frl. Weber. — Wikinghaus. — Rob. Wilhelm. — Gust. Wolff. — Zastrow's Ruh'. — Zimmermann.

Kinderheime

Kindererholungsheim vom Deutschen Roten Kreuz „Berta-Louis-Dreyfus-Heim". Nahe dem Strand gelegen. Eigener Badestrand. Warme Seebäder. Ärztliche Beaufsichtigung. Pädagogische Betreuung durch ausgebildete Fachkräfte. Licht- u. Sonnenbäder. Atemgymnastik. 6wöchige Erholungskuren. Frühjahr bis Spätherbst geöffnet. Auskunft und Anmeldung durch das Deutsche Rote Kreuz, Heimverwaltung, Berlin W 10, Corneliusstr. 1b. Fernsprecher Barbarossa 9551.

Hinter Tannen. — Sorgenfrei. — St. Ottoheim.

Restaurants

Gambrinus, Deutsches Wirtshaus. Neue Strandstr. 3. Inh.: Albert Wackrow. 1 Min. v. Strand in zentraler Lage. Erstes Speisehaus am Platze. Eigene Konditorei. Hamburger Küche. Tel.

Banken u. Sparkassen

Zinnowitzer Bank, Zinnowitz, Alte Strandstraße 2. Postscheckkonto Stettin 1790.

Auto- u. Wagenverkehr

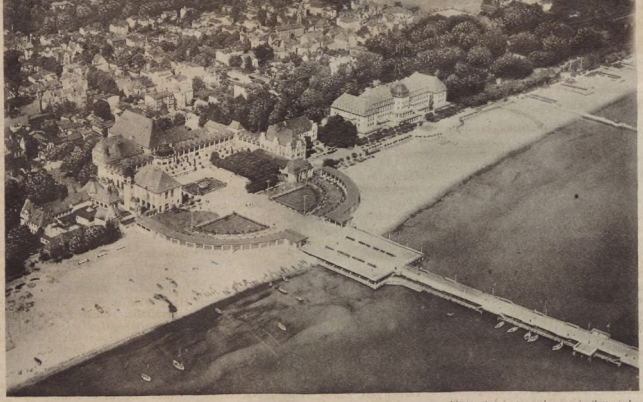
Autofahrten, Reparaturwerkstatt u. Zubehörteile. Tankstelle. Gustav Sepp. Tel. 337.

Spezialgeschäfte

A. Köpke. Blumengeschäft, Waldstr. 3. Fernspr. 354. Gärtnerei, Neuendorfer Weg 4. Fernspr. 341.

Bäckerei und Konditorei Louis Nehls. Hauptgesch. Swinemünder Str. 7, Zweigstelle Waldstraße. Haus Grubbert. Täglich Kaffeegebäck.

Zoppot (Freie Stadt Danzig), Villenstadt mit etwa 27000 Einw., unmittelbar an der Ostsee schön gelegen, 12 km nördlich von Danzig. Zahl der Kurgäste im Jahre 1928 — 29500. Infolge der durch die bewaldeten Höhen des Olivaer Waldes geschützten Lage besonders mildes Klima und reine, ozonreiche Wald- und Seeluft. Keine Mückenplage. Die See ist durch die weit vorspringende Halbinsel Hela nach Nordosten hin von der „großen See" getrennt, meist nur wenig bewegt, das Baden daher bequem und gefahrlos. Schöner, sandiger Badestrand. 600 m langer Seesteg. Elegantes Kur- und Logierhaus am Seestrande mit offenen Terrassen. Prächtiger Kurgarten mit Leuchtfontäne, nach der See hin durch Wandelhallen gegen Wind geschützt. Neu erbautes Kurorchester und gedeckte Terrassen, sodaß Kurkonzert auch bei schlechtem Wetter stattfindet. In den Wandelhallen Gelegenheit für Trinkkuren mit Brunnen aller großen Heilbäder. Herrliche Parkanlagen und weit ausgedehnte, gepflegte Strandpromenaden entlang dem Strande. Viele weite Spaziergänge in die landschaftlich reizvolle Umgebung mit schönen Aussichtspunkten, so durch herrlichen Buchen- und Tannenwald in etwa einer Stunde nach dem Villenort Oliva mit dem Zisterzienserkloster aus dem zwölften Jahrhundert. In zwanzig Minuten Bahn- oder Autobusfahrt ist die



*Zoppot * Strand und Seesteg*

Photo: Aerokartographisches Institut, Abt., Breslau

Stadt Danzig mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten, ihren prächtigen Baudenkmälern, ihren Kunstschätzen und ihren Vergnügungen zu erreichen. Kurmittel: Kalte Seebäder; zwei mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete Seebadeanstalten mit fließendem Wasser in allen Zellen. In den Badeanstalten Räume für Sonnenbäder, für Herren und Damen. Warmbäder in dem mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehenen Warmbad. Im Warmbade ferner alle Arten medizinischer Bäder, Höhensonne, Bestrahlungen, elektrische Bäder, Einrichtungen für elektrische Vibrationsmassage, Inhalatorium. Original Marienbader, Neuenahrer, Fachinger, Reichenhall und Kissinger Trink- und Badekuren. Moorbäder aus eigenen, ausgedehnten Schwefeleisenmoorlagern. Kostenlose Liegekuren auf der Seestegspitze 500 m im Meere. — 16 Ärzte und 3 Apotheken. — Sommerkurzeit: 1. Juni bis 20. September. Auch Wintersaison, während dieser Kurhaus, Kasino, Hotels, Pensionen, Warmbad und Theater geöffnet. Unterhaltungen: Konzerte der Kurkapelle, Symphoniekonzerte, Solisten- und andere Konzerte. Theateraufführungen (Schauspiel und Operette), Kurbälle im großen Kurhaussaal und Tanzturniere des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes. Badefeste mit Beleuchtung des Kurgartens, Korsofahrten, Kinderfeste. Kunsthalle mit Gemäldeausstellung. Pferderennen, Tennisturniere, 4 en-tout-cas-Plätze sind neu, Schwimm-, Segel- und Rudersport, Golfplatz, Tontaubenschießen, Gleitbrettfahrten. Sportwoche vom 13. bis 20. Juli, Wasserwoche vom 20. bis 26. Juli. Im Winter Eis-, Rodel-, Skibahn, Eishockey. Zoppoter Karneval. Einen gesellschaftlichen Höhepunkt bilden die Zoppoter Waldfestspiele Ende Juli Anfang August auf einer schönen Naturbühne in einem Talkessel, am Saume des nahen Waldes. Es gelangen hier Opern unter Mitwirkung hervorragender Künstler zur Aufführung. Im Jahre 1928 wurde mit größtem Erfolg Parsival vor 27 000 Besuchern gegeben. 1929 endeten die Wagneraufführungen mit den Meistersingern unter Professor Dr. Max von Schillings Stabführung. 1930 folgt Ende Juli, Anfang August der Freischütz von Weber 5 mal, Generalmusikdirektor Kleiber dirigiert. Eine besondere Anziehung bildet das Kasino mit seinem Roulette- und Bakkaratspiel. — Zoppot ist Schnellzugstation und von Berlin über Stettin—Stolp oder Schneidemühl—Dirschau—Danzig zu erreichen. Zur Eisenbahnfahrt nach Zoppot ist für Reichsdeutsche ein Auslandspaß erforderlich. Ein polnisches Visum wird nicht benötigt, wenn die Einreise mit geschlossenem Korridorzug nach Marienburg und von dort Autobus oder Flugzeug nach Danzig erfolgt. Die übrigen Verbindungen bedürfen des Korridorvisums, hin und zurück Preis 1,60 RM., erhältlich bei den polnischen Generalkonsulaten, in Deutschland durch jedes Reisebüro. Bei der Benutzung des sehr zu empfehlenden Schiffsweges (mit dem Dampfer von Swinemünde oder von Pillau nach Zoppot) bedarf es ebenfalls des polnischen Sichtvermerkes im Passe nicht. — Regelmäßiger Dampferverkehr und Motorbootverbindung mit Danzig, Brösen und Hela. — Flugverbindung von Berlin und Königsberg, Warschau nach Zoppot; auch auf diesem Reisewege bedarf es eines polnischen Visums nicht. Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Danzig ¼ Std. (5 km Entfernung). Von Warschau 3½ Std., von Berlin 3½ Std., von Stockholm 4½ Std., von Allenstein 30 Min., von Königsberg 1 Std. Die ungefähre Fahrzeit nach Zoppot beträgt von Berlin 9½, München 20½, Stuttgart 21½, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 4, Köln 18½, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 18½ Std. — Letztjährige Preise: Kurtaxe 1. Juni bis 20. September: a) 1 Person, 1 Gulden pro Tag, b) 2 Familienpersonen zahlen 1,50 Gulden täglich. Pensionspreise: Durchschnittlich 8—14 Gulden täglich. 1 RM. = 1,23 Gulden. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [1629]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 13. Rk. 70. M. 330. D. M. Danzig. Karten des Gebiets der Freien Stadt Danzig.

Ärzte

Dr. Baasner. — San.-Rat Dr. Bläsing. — Dr. Buch. — Bütow. — Dr. Demant. — Dr. Gillessen. — Dr. Gumz. — Dr. Hoffmann. — Dr. Elisabeth Hoffmann-Berling. — Dr. Jakubowski. — Dr. Maier. — Dr. Minssen. — Dr. Paulig. — Dr. Schlakowski. — San.-Rat Dr. Schulz. — San.-Rat Dr. Wagner. — Dr. v. Ulatowski. — Weclewski. — Dr. Zimmermann. — Dr. Zollenkopf.

Zahnärzte

Dr. Hallich. — Dr. Kniewel. — Dr. Landecker. — Dr. Moersheim.

Dentisten

Augustin. — Diehl. — Eggert. — Fischer. — Frau Geppert.

Apotheken

Adlerapotheke. — Neue Apotheke. — Stadtapotheke.

Gymnastik

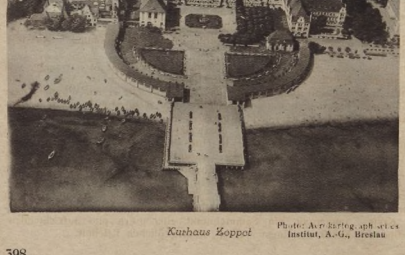
Gymnastikschule Katterfeldt, Manzenplatz. Lohelandgymnastik und Heilgymnastik. Fernspr. 51680.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH

Hotels u. Kurhäuser

Kasino-Hotel Zoppot.
„Das Schloß am Meer".
Modernster Neubau der Hotelindustrie. Den Besuchern stehen zur Verfügung: Kalte und warme Seebäder. Golf — Tennis — Reiten — Segeln — Waldspaziergänge. Das ganze Jahr geöffnet bei Hotelpreisen der Schweiz. — Ausführliche Prospekte durch die Hotelleitung.

Kasino Zoppot.
Das ganze Jahr geöffnet.
Roulette — Baccara
(Siehe Bildaufnahme.)



Kurhaus Zoppot Photochemische Kunstanstalt Hesse & Becker Institut, A.-G., Breslau

Kurhaus-Hotel Zoppot

Fernspr.: 72 u. 73 **Inhaber Paul Koss** Fernspr.: 72 u. 73

Das ganze Jahr geöffnet!

Das modernste Haus a. Platze, direkt a. Meere gelegen, bietet eine überaus herrl. Aussicht auf die Danziger Bucht, den Seesteg u. das gesamte Badeleben a. Strande.

Das Hotel, sowie sämtliche Restaurationsräume sind jetzt neu überholt. Sämtliche Zimmer sind mit fließendem kalten und warmen Wasser versehen, auch ist die Anzahl der Bäder verdoppelt. Appartements mit Privatbäder. Alle Zimmer mit neuestem Komfort ausgestattet. — Zentralheizung. — Elektr. Fahrstuhl. — Größere Anzahl Restaurationsräume stehen meinen Gästen zur Verfügung.

Im Winter Zimmer zu bedeutend herabges. Preisen.

Zoppoter Waldoper * Richard Wagner-Festspiele 1929

Photog. H. Hachmann, Danzig

„Die Meistersinger von Nürnberg" (1. Akt)

Musikalische Leitung: Prof. Dr. Max von Schillings. Künstlerische Leitung und Regie: Oberregisseur Hermann Merz
1. Sva: Maria Hussa-Greve, Opernhaus Hamburg. 2. Stolzing: Kammersänger J. Kalenberg, Staatsoper Wien

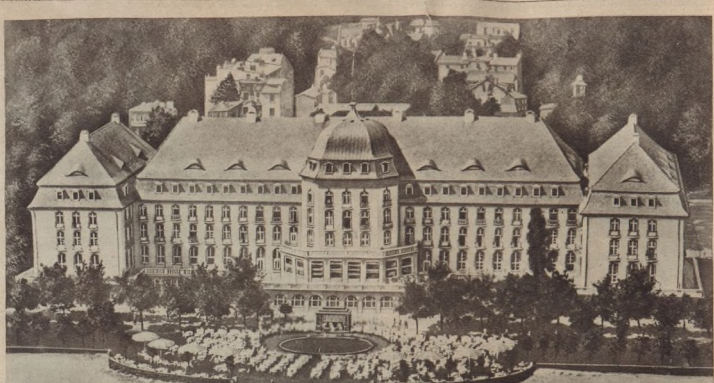
Das nordische Bayreuth

Von Carl Lange.

Achttausend Zuschauer an einem Abend! Das klingt wie ein Bericht eines Fußballmatches oder eines ähnlichen sportlichen Ereignisses. Unsere Zeit ist auf Sensation und Attraktion, auf äußeres Gepräge und Gepränge eingestellt. Und doch gibt es noch andere Welten, andere Freuden und innerliche Wirkungen großer Veranstaltungen, die das Volk erfassen, bewegen, ergreifen, mit sich fortreißen.

Achttausend Zuschauer für eine künstlerische Veranstaltung! Kaum glaublich erscheint uns diese Tatsache, die Jahr für Jahr die herrlich gelegene Zoppoter Waldoper bei ihren Aufführungen von Werken Wagners erlebt. Wenn der Strom der Menschen sich vom Bahnhof auf die Höhe am Schützenhaus in das wundervolle Waldgelände bewegt, dann erfaßt den, der es zum ersten Male schaut, eine tiefe Andacht. Und alte Mütterlein mit ihren Klappstühlen wandern den beschwerlichen Weg hinauf, um von der ersten Reihe der Stehplätze aus die herrliche Musik auf sich wirken zu lassen. Mehrere Stunden gilt es zu warten und dann zu lauschen vom Nachmittag zum Abend, vom Abend zur Nacht, wenn die Sterne auf dem Heimweg leuchten. Ja, es ist eine Volksbewegung geworden, die nicht nur Danzig und den Freistaat, sondern den Osten und Freunde der Waldoper aus dem Reich erfaßt hat. Der Kreis wächst. Die Wirkung steigt. Die besten Wagnersänger finden sich zusammen. Hier kann den Deutschen auf dem Wege, den die Zoppoter Waldoper mit ihren vorbildlichen Aufführungen gewiesen hat, jenes Nationaltheater entstehen, das unter der unendlichen Größe des besternten Himmelsdomes jedes kostspieligen und illusionshindernden steinernen Theaterpalastes für die Vielen entraten kann und dem einfachsten und unbemittelten deutschen Volksgenossen eine „moralische Anstalt" öffnet, die der frühen Antike ein selbstverständlicher Nationalbesitz war.

Im Jahre 1928 wurde „Parsifal", 1929 „Die Meistersinger von Nürnberg" (siehe Bildaufnahme) unter Prof. Dr. Max v. Schillings musikalischer Leitung gegeben. Die ersten Wagnersänger hatten sich um ihn geschart. Die Regie führte wieder Oberspielleiter Hermann Merz, der schon seit Jahren die schwersten szenischen Probleme überwand und überraschende Lösungen der Kunst und Natur brachte. Fast zwei Jahrzehnte spielt die Waldoper. Viele Opfer waren notwendig. Nun aber ist im internationalen Weltbad Zoppot eine nationale Kulturstätte von hoher Bedeutung geschaffen, an der kein Deutscher vorübergehen kann. Es ist das größte künstlerische Ereignis für den Osten geworden, eine Wallfahrtsstätte wie Bayreuth und Oberammergau, ein Sammelpunkt aller guten und aufrichtenden Kräfte zu einem starken, unvergeßlichen Erlebnis.



*Kasino-Hotel * Ostseebad Zoppot*

Hotel-Pension „Internationale". Haus am Meer. 2 Min. v. Casino. Zimmer m. fließ. warmem u. kaltem Wasser, Ganzjährig geöffnet. Tel. 51067.

Hotel Lindenhof, gegenüber d. Kurhause. Saubere Zimmer mit u. ohne Pension. Anerk. guter Mittag- u. Abendtisch zu mäßigen Preisen.

Nord-Hotel, Ir. Claussens-Hotel, Nordstraße 17. Solide Preise. Gute Küche. Tel. 51089.

Hotel Reichsadler. Inhaber: Frau Maria Albrecht. Guteinger. Fremdenzimmer. Anerkannt gute Küche. Südstr. 16. Fernsprecher 51195.

Kurhaus Zoppot. Bes.: Paul Koß. (Siehe Bildaufnahme.)

Bahnhofs-Hotel. — Bandelow. — Brauershöhe. — Bristol. — Ecker. — Edenhotel. — Kaiserhof. — Kommunalbeamten-Erholungsheim. — Metropol. — Miramare. — Monopol. — Ostseehotel. — Palasthotel. — Parkhotel. — Petersburger Hof. — Werminghoff.

Pensionen

Pension Park-Villa, Nordstr. 29. Tel. 51343. Gute Lage. Nähe Nordbad u. Strand. Zimmer m. voller Pension. Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise. Inh.: Jos. Breiksch.

Bartsch. — Boettger. — Breiksch. — Derfert. — Deutsches Fremdenheim. — Goehrke. — Haffnerklause. — Heller. — Hochbaum Nachf. — Hortensia. — Knauer. — Lange. — Lucas. — Schauffler. — Villa Halina.

Privatwohnungen

Alberti, Rose. — Altmann, Elsbeth. — Baasner, Fr. Dr. — Barca, Friedrich. — Bohla, Dora. — Blumenau, Elisabeth. — Boss, Apotheker. — Brendel, Margarete. — Breyer, Wanda. — Burkowski, Agnes. — Custodes. — Erban, Lucie. — Ewald, Anastasia. — Exner, Eva. — Findeisen. — Freiwald, Frieda. — Geyger, E. — v. Grabla. — Grabowski, Anni. — Gresch, Paula. — Grönkowski, Frieda. — Groth, E. — Hannemann, Alma. — Hauck, Elise. — Hänsel. — Hennig, Fr. Dr. — v. Hill. — Horn, Fr. Dr. — Janzen, Johanna. — Jekat, Erna. — Joedicke, Hulda. — Jus, Kasimir. — Koch, Margarete. — Kallies, Betty. — Kanzler. — Kietzmann. — Koiky, Karl. — Korczack, Karl. — Kossack. — Lafin, Klara. — v. Landsberg. — Lewandowski, Else. — Margull, Eugen. — Markgraf, Vera. — Marschall, Marta. — Murawski, Maria. — Naunheim. — Otto, Auguste. — Penk. — Pioch, Elise. — Pohlmann. — Priewe, Klara. — Raykowsky. — Rockel. — Reincke. — Rohde, Olga. — Rose, Robert. — v. Salewski, Kurt. — Sehnke, Christel. — Selinski, Bernhard. — Sengstock, Marta. — Sielmann, Olga. — Siemenroth, Hedwig. — Schilke, Gertrud. — Schindler, Elisabeth. — Schlagowski. — Schönwald, Minna. — Schütt, Margarete. — Stamer, Lucie. — Tilsa, Helene. — Tubbesing. — Ude, Helene. — Utke, Marie. — Wilda, Marie. — v. Zelewski, Anastasia. — Zielke, Hugo.

Kinderheime

Gymnastikschule Katterfeldt, Manzenplatz. Tel. 51680. Auf Wunsch heilgymnastische Behandlung. Tagesaufenthalt. Geöffnet: Juni, Juli, August.

Banken

Danziger Privat-Actien-Bank. Depositenkasse Zoppot, Am Markt 1. Fernsprecher 52116 u. 52117.

Restaurants

Bürgerliches Speisehaus verbunden mit Schlächtereibetrieb. Anerk. gute Küche zu zivilen Preisen. Obere Seestr. 2. Tel. 51436. Inh.: Bernhard Amos, Fleischermeister.

Auto- u. Wagenverkehr

Strand-Garagen gegenüber Kasino-Hotel, Nordstr. 21. Tel. 52066. Tankstation. Reparaturwerkstatt. Wagenpflege.

Central-Garage. Inh.: Ernst Hendel, Seestraße 38. Tel. 51119. Tankstelle. Benzin. Reparaturwerkstatt. Öl.

„Hazot" G. m. b. H. & Co., Zoppot, Schmiedestr. 2. Tel. 52008 u. 52009. Automobile sämtlicher Marken zu Original-Fabrikpreisen. 18 Monate Kredit. Ersatzteile. Zubehör. Bereifung.

Jakob Rotblit G. m. b. H. Autorisierte Vertretung der Ford-Motor Co. A./S. Zoppot. Büro u. Hauptlager: Danziger Str. 59. Tel. 52008 u. 52009. Automobile. Ersatzteile. Zubehör. Traktoren. 18 Monate Kredit.

Reise- u. Verkehrsbüros

Norddeutscher Lloyd, Niederlassung Danzig G. m. b. H., Danzig, Hohestor. Telephon 21735 u. 21777 u. Filiale Zoppot, Kasino. Tel. 51178.

Spezialgeschäfte

Curt Gensch, Buchhandlung, Seestr. 29. Leihbücherei. Lager moderner deutscher u. fremdsprachlicher Literatur.

Zeitungen

Zoppoter Zeitung. Inh.: Börner u. Gutsche, Zoppot, Seestr. 62. Tel. 56. Im Verlage: Amtl. Badeliste u. Konzertzeitung.

Zoppot * Großer Roulette-Saal Photo: B. Machtans, Danzig

Kasino Zoppot

Freie Stadt Danzig

Das ganze Jahr geöffnet!

Das Kasino Zoppot ist 1919 gegründet und hat sich, besonders seit es 1921 unter der jetzigen Verwaltung steht, zu einem führenden Unternehmen dieser Art entwickelt. Es wird von ersten Fachleuten geleitet und bietet jede Gewähr für eine völlig einwandfreie Abwicklung des Spiels. Die Besucherzahl hat sich von Jahr zu Jahr vermehrt, das Hauptkontingent stellen nach wie vor Deutschland und Polen.

Gespielt wird Roulette und Baccara; im Winter in zwei großen Sälen, in der Hochsaison in sieben verschiedenen Sälen. Für höheres Baccaraspiel ist in der Hochsaison ein cercle privé eingerichtet. Den Besuchern stehen außerdem Restaurationsräume, Lese- und Rauchsalon zur Verfügung.

Die Spiele werden nach internationalen Regeln abgewickelt. Im Winter beginnt Roulette um 11 Uhr vormittags und endet gegen 11 Uhr abends, Baccara zwischen 6 und 7 Uhr nachmittags und endet gegen Morgen. In der Hochsaison wird Roulette von vormittags 11 Uhr bis 1 Uhr nachts gespielt, Baccara von 5 Uhr nachmittags bis 8 Uhr früh.

Gespielt wird in Danziger Gulden (25.— Gulden = 1 englisches Pfund). An den Kassen des Kasinos werden alle Devisen in Zahlung genommen.

Die Eintrittskarten zum Kasino sind im Aufnahmebüro gegen Vorlegung des Passes oder Personalausweis erhältlich. Zur Ausgabe gelangen: Tages-, Wochen- und Jahreskarten.

Wir verweisen auf die Gutscheine, welche in allen größeren Reisebüros des In- und Auslandes erhältlich sind.

Die Reisebüros, die Niederlassungen des Deutschen Ostseebäderverbandes, das Offizielle Auskunftsbüro des Kasinos in Berlin, Tauentzien-, Ecke Nürnberger Straße, und das Verkehrsbüro des Kasinos in Zoppot, geben ausführliche Auskunft über alle den Kasinobesucher interessierende Fragen. Die Büros besorgen Paßvisa, Eisenbahn-, Dampfer- und Flugkarten usw. usw.

Die deutschen Kur- und Erholungsorte

DER SCHWARZWALD

MIT ANGRENZENDEM BODENSEEGEBIET

Badischer u. Württembergischer Schwarzwald.
Eisenbahnen
Kraftwagenlinien
Bäder
Luftkurorte
Wintersportplätze sind unterstrichen.
Flugplätze.
nach Saarbrücken
nach Mannheim
nach Frankfurt a.M.
nach Würzburg
nach Paris
München
Rhein
Neckar
Schwarzwald
Karlsruhe
Durlach
Ettlingen
Langensteinbach
Pforzheim
Vaihingen
Mühlacker
Bietigheim
Bruchsal
Bretten
Maulbronn
Mingolsheim
Langenbrücken
Wimpfen
Jagstfeld
Weinsberg
Heilbronn
Rappenau
Gundelsheim
Rastatt
Oos
Baden-Baden
Gaggenau
Eberstein-burg
Herrenalb
Gernsbach
Dobel
Höfen
Schömberg
Calmbach
Liebenzell
Wildbad
Hirsau
Möttlingen
Calw
Teinach
Wildberg
Stuttgart
Cannstatt
Weil im Dorf
Korntal
Berg
Degerloch
Waldenbuch
Herrenberg
Reutlingen
Lustnau
Tübingen
Sebastians-weiler
Hechingen
Balingen
Neuenbürg
Bühl
Bühlertal
Plättig
Hundseck
Obersasbach
Achern
Herrenwies
Forbach
Enzklösterle
Zavelstein
Schönmünzach
Altensteig
Klosterreichenbach
Baiersbronn
Nagold
Eutingen
Hochdorf
Dornstetten
Freudenstadt
Lossburg-Rodt
Alpirsbach
Dornhan
Sulz
Oberndorf
Horb
Haigerloch
Niedernau
Ebingen
Sigmaringen
Rottweil
Strassburg
Kehl
Appenweier
Offenburg
Oberkirch
Ottenhöfen
Allerheiligen
Kniebis
Lautenbach
Sulzbach
Antogast
Rippoldsau
Gengenbach
Oppenau
Griesbach
Nordrach
Freiersbach
Peterstal
Oberharmersbach-Riersdf.
Lahr
Zell
Haslach
Hausach
Wohlfach
Schramberg
Lauterbach
Elzach
Riegel
Endingen
Hornberg
Schonach
Triberg
Königsfeld
Waldkirch
Schönwald
St. Georgen
Furtwangen
Breisach
Glotterbad
St. Peter
Freiburg
Vöhrenbach
St. Märgen
Villingen
Dürrheim
Kirchzarten
Hammereisenbach
Donaueschingen
Tuttlingen
Hinterzarten
Titisee
Feldberg
Krozingen
Staufen
Eisenbach
Immendingen
Saig
Neustadt
Friedenweiler
Boll
Lenzkirch
Engen
Münstertal
Todtnau
Altglas-hütten
Menzenschwand
Schönau
Oberweiler
Müll-heim
Badenweiler
Schluchsee
St. Blasien
Bonndorf
Stühlingen
Singen
Heiligenberg
Überlingen
Immenstaad
Todtmoos
Höchenschwand
Zell
Schweigmatt
Schopfheim
Kandern
Lörrach
Brombach
Wehr
Ühlingen
Waldshut
Radolfzell
Allens-bach
Meersburg
Boden See
Konstanz
Basel
Grenzach
Säckingen
nach Zürich
He.

Badnerland.

Neckar — Schwarzwald und Bodensee.

Von O. Rieger, Syndikus des Badischen Verkehrsverbandes, Karlsruhe.

Fest und abgeschlossen ruht in sich das Badnerland als ein Akkord in dem großen Naturklang, der von der Nordsee bis zu den Grenzen der Schweiz tönt. Aber dort, wo sich Bergstraße und Neckar im Norden des badischen Landes berühren und nicht weit entfernt der Rhein seine Grüße herübersendet, löst sich aus dieser Landschaftssymphonie ein Dreiklang, der von den Städten Weinheim, Heidelberg und Mannheim gebildet wird. Ob er dem Besucher hier entgegentönt, wenn er hinter Frankfurt südwärts dem Innern Badens zustrebt, ob er vom Osten kommend über Pforzheim badischen Boden betritt oder vom Süden über Basel oder vom Bodensee zum ersten Male den Eingang in die deutsche Südwestecke gewinnt — der Zauber des badischen Landes wird ihn beim ersten Anblick gefangennehmen. Der Reiz einer Ferienfahrt ins Badnerland liegt darin, daß immer neue Überraschungen auftauchen. Ob sich das Landschaftsbild in den verschiedensten Stimmungen zeigt, ob Gebirgsromantik mit dem Talidyll abwechselt, ob heute eine Wanderung durch dunkle Tannenwälder und an großartigen Felszenerien und verträumten Gebirgsseen vorbeiführt oder morgen eine Fahrt auf den kühnen Gebirgsbahnen im Fluge die Wunder der weiten Bergwelt erschließt, ob wir heute irgendwo an den bedeutenden Kunst- und Kulturstätten weilen und morgen im gastlichen Gespräch im einsamen Schwarzwaldhaus die Seele dieses Volkes belauschen — immer und immer tun sich neue Eindrücke in der Landschaft und im Volkstum Badens auf. Naturwunder und heimisches Volkstum berühren sich in den Städten, die den Anschluß an die Gegenwart gefunden haben, und in den Dörfern mit ihrer alten Tradition. Zwei Stammvölker sind ihre Hüter: im Norden die temperamentvollen Franken und im Süden die ernsten, besinnlichen Alemannen. Diese beiden Züge prägen sich unzweideutig in dem Charakter der badischen Bevölkerung aus.

So zieht trotz des neuen Rhythmus der rastlos eilenden Zeit durch dieses Land das heimliche Lied einer alten Sehnsucht, die in der Poesie und im Märchen fortklingt. Wenn wir auf den Höhen die alten Burgen und Ruinen grüßen oder uns im entlegenen Bergtal von dem Schweigen alter Klostermauern gefangennehmen lassen, wenn wir das Volk beim Feiern ihrer bodenständigen Feste in alten Trachten gesehen haben, so spüren wir, wie hier alte Kräfte am Werke sind, die sich nicht von dem Neuen bezwingen lassen wollen.

Badnerland und Schwarzwald! Es ist das Land der Flüsse und Täler, der Berge und Seen, der Burgen und Ruinen, der modernen Städte und Bauerndörfer. Im Norden wird es von dem sagenreichen Odenwald beschirmt, durch seine Mitte zieht stolz und majestätisch das geballte Massiv der Schwarzwaldberge, die über diesem Stückchen Erde, das Dichtermund „Das Paradies Deutschlands“ nannte, schützend ihre Gipfelarme breiten, und im Süden spülen die Fluten des jungen Rheines zu seinen Füßen. Ein buntes Mosaik hat die Natur hier geschaffen. Seine Steinchen kennzeichnen die Namen Rhein, Main und Neckar, Odenwald, Schwarzwald und Bodensee und bilden das große Panorama: Badnerland!

Ist diese zusammenfassend der Gesamteindruck, so trennen sich leicht davon die verschiedenen Themen, die im besonderen das Ferienerlebnis gestalten.

Romantische Landschaft. Sie stellt den reizvollen Rahmen in allen Gegenden des Landes. Aus den sanften Linien des Hügellandes der Bergstraße, wo eine verschwenderische Obstblüte das Frühlingserwachen ankündet, und der romantischen Wälder des Odenwaldes formt sich allmählich das Gebirge, das teils näher, teils weiter vom Rhein entfernt die Landschaft betont und dann in der größten Fülle seiner Formen die Bergwelt des Schwarzwaldes erschließt. Bis zu einer Höhenregion von 1500 Metern, die mit dem Feldbergmassiv ihre imposante Krönung findet, steigen die Bergrücken an und tragen die charakteristische Prägung der wildromantischen Hochgebirgslandschaft. Talwelt und Bergwelt bringen hier das eigenartige Relief der badischen Landschaft zustande, in dem Flüsse und Bäche, Gebirgseen und Schluchten, Wasserfälle und Felspartien die stimmungsvollen Motive der Wiesen- und Blütenlandschaft unterbrechen. Die Sonne des Südens läßt überall Früchte reifen, und der heiteren Natur des Volkes entspricht es, daß auch an den Bergeshängen die Reben in seltener Güte und Geschmack gedeihen.

Vortreffliches Klima. Es liegt wohl an den atmosphärischen Schwingungen, das im Badnerland das Herz leichter klopft und die Lungen frischer atmen. Ein großer Filter bereinigt die Umwelt. Gebirge, Wald und Wasser — das sind die drei Faktoren für den frischen Odem, der über die Gegend hinweht. Während die meisten deutschen Reisegebiete nur während des Sommers ihre Saison haben, ist das Erholungsland im Süden auf den Jahresbetrieb eingestellt. Das Badnerland birgt den Zauber des ersten Frühlings, der hier frühzeitig seinen Einzug hält und dank der günstigen klimatischen Einflüsse langsame Übergänge von einer Jahreszeit zur andern vermittelt. So zieht sich hier auch der Sommer lange hin, und der Herbst in Baden steht im Zeichen wohltuender Spätsommersonne. Zu allen Jahreszeiten begünstigen milde Temperaturen den Erholungsaufenthalt. Die vielseitige Gestaltung der Höhenlagen bringt auf natürlichem Wege auch heilkräftige Höhenluft und Höhensonne. Allen Plätzen ist diese Reinheit der Luft neben Nebelfreiheit und Schutz vor rauhen Winden infolge der schützenden ozonreichen Tannenwaldungen eigen. Zu der vorherrschend milden Temperatur und dem weichen Klima tritt im Schwarzwald vor allem ein niederer Luftdruck. Daher eignet sich der Schwarzwaldaufenthalt bei Nervenkrankheiten und bei Erkrankungen der Atemwege in ganz besonderem Maße. Die unerquickliche Hochsommertemperatur erfährt durch die Luftströmungen eine ständige Milderung. Im Winter gewähren diese Höhenlagen Schneereichtum und Schneebeständigkeit, so daß der Schwarzwald als Wintersport- und Winterkurgebiet von ganz besonderer Bedeutung ist.

Heilkräftige Bade- und Kurorte. In der Höhenlage von 200 bis 1500 Metern in Baden finden sich Bade- und Kurorte für Kranke, Genesende und Erholungsbedürftige in großer Aus-

wahl vor. Das badische Klima ist eine glückliche Mischung von nordischer Herbheit und südlicher Weichheit, das in dem geographischen Übergang von Norden nach Süden den anregenden Ausgleich auf den menschlichen Organismus ausübt. Im Dienste dieser natürlichen Heilfaktoren stehen in Baden alle Erholungs- und Fremdenplätze, die durchweg über moderne Heileinrichtungen verfügen. Natürliche Heil-, Sol-, Wild- und Stahlbäder dienen ebenso der Genesung wie die berühmten Thermen. Sanatorien und Kuranstalten für alle Krankheiten wetteifern mit den großen Kliniken und der Wissenschaft der Spezialärzte von Weltruf um die Bekämpfung menschlicher Leiden. Aber nicht nur der ausgesprochene Kurort erfreut sich der Beliebtheit. Neben dem internationalen Weltbad, in dessen Mauern sich alljährlich ein elegantes Publikum ein Stelldichein gibt, haben auch zahlreiche bescheidene Kurorte und idyllische Plätze vollwertige Daseinsberechtigung. Wer die Einsamkeit liebt, wird in abgelegenen Landaufenthalten Unterkunft finden.

Hochentwickeltes Hotelwesen. Im Dienste des Fremdenverkehrs stehen in Baden zahlreiche Hotels und Gasthöfe, die infolge ihrer Vielseitigkeit und individuellen Einstellung auf alle Geschmacksbedürfnisse des Publikums alle Annehmlichkeiten bieten, die man auf der Ferienreise erwartet. Das hochentwickelte Hotelwesen und das Gastwirtsgewerbe wird von berufenen Fachleuten geleitet, deren umfassendes Wissen das Fremdenwesen in Baden emporblühen ließ. Überall sind die Häuser den modernen Ansprüchen entsprechend ausgebaut; Häuser ersten Ranges und gutbürgerliche Häuser, Gasthöfe und Pensionen bieten Komfort und Behaglichkeit. Bekannt ist die gute badische Küche. Badische Naturweine und Forellen dürfen als Spezialität nicht vergessen werden.

Höhenwanderungen. Zu den schönsten Entdeckungsfahrten gehören auch die Fußwanderungen, für die der Schwarzwald ein ideales Gelände ist. Die Höhenwanderungen, die auf drei Höhenwegen in einer durchschnittlichen Höhe von 1000 Metern über dem Kamm des Schwarzwaldmassivs bis an den Oberrhein führen, erschließen den Reichtum dieses Wandergebietes in einer Länge von 180 Kilometern und einer Breite von 60 Kilometern. Von Pforzheim, Karlsruhe und Baden-Baden ausgehend, ziehen sich gut markierte Wege, an denen unterwegs zahlreiche Wanderhütten Rast bieten, bis hinunter nach Basel, Waldshut und Schaffhausen. Alle drei Weglinien überqueren das Gebirge von Norden nach Süden. Gebirgsbahnen und Kraftwagenlinien bringen je nach Wunsch unterwegs eine angenehme Unterbrechung der leicht ausführbaren und durchaus nicht allzu anstrengenden Fußmärsche.

Interessante Gebirgsbahnen. Von der badischen Hauptlinie Frankfurt—Basel zweigt in Offenburg die berühmte Schwarzwaldbahn ab, die in bewundernswerter Weise in die wilde Romantik der Berge die Majestät der deutschen Technik stellte. Freiburg ist der Ausgangspunkt der Höllentalbahn, die den Zugang zu der höchsten Erhebung des Schwarzwaldes, dem Feldberg, bis auf 1¼ Stunde Reichweite vermittelt. Hier grüßt in Bärental der höchstgelegene Bahnhof der Deutschen Reichsbahn in fast 1000 Meter Höhe. Ein ausgebautes Netz rascher Schnellzüge von und nach allen Richtungen erleichtert den Zugangsverkehr. Eine Ergänzung der Verkehrsverbindungen ist durch ein großangelegtes Netz von Kraftwagenlinien geschaffen. Und während sich durch das Gebirge die Bahn ihren Weg sucht oder auf tadellosen Straßen der Kraftwagen die Entfernungen überbrückt, wiegen sich in der Luft die Verkehrsflugzeuge der Deutschen Lufthansa, für die zahlreiche Flughäfen in Baden Stützpunkte sind.

Berühmte Bildungsstätten. Das Kunst- und Geistesleben prägt sich überzeugend in den badischen Kulturzentren aus. Die Universitäten in Freiburg und Heidelberg, die Technische Hochschule in Karlsruhe, die Handelshochschule in Mannheim und die Landeshochschule für Musik Karlsruhe sind ebenso Sammelpunkte wie die zahlreichen Theater, Galerien, Museen und Bibliotheken. In ausgedehnten Anlagen hat sich der Wirtschaftssinn in Baden für alle Zeit Stützpunkte für Industrie und Handel geschaffen. Die Hafenanlagen in Mannheim und Karlsruhe legen für den Geist des Fortschritts beredtes Zeugnis ab.

Das Badnerland rundet die Harmonie des deutschen Landschaftsbildes in der Südwestecke des Reiches mit einem tönenden Akkord des Naturschönen, des Milden, Gesunden und Frischen. Es umschließt die Sehnsucht des Großstadtmenschen nach Ruhe und Frieden, nach neuen Eindrücken und Stimmungen.

Kein schöner Traum ist es nur, wenn man sagt, daß der Dreiklang vom Oberrhein, Schwarzwald und Bodensee der Auftakt zu einer Symphonie ist, die von Naturschönheit, Lebenskraft und Lebensfreude getragen wird.

Photo: Max Pache, Achern i. Baden

Achern in Baden

Achern in Baden (147 m ü. d. M.), reizend gelegenes Städtchen im Paradies Mittelbadens — 5400 Einw.

Lage: Am Fuße der Hornisgrinde (1166 m, höchste Erhebung des nördlichen Schwarzwaldes), am Eingang in das idyllische Achertal (Zweigstation der Nebenbahn Achern—Ottenhöfen).

Klima: Sehr mildes Klima, in hoher Blüte stehender Obstbau, Obstmärkte, Früh- und Spätobst: Kirschen, Erdbeeren, Massenabsatz von Frühzwetschgen, Mittelpunkt des dahinterliegenden Weingebietes (Waldulmer Roter).

Heilanzeigen: Rekonvalescenz, Erholungsbedürfnis, Nachkuren.

Umgebung und Ausflüge: Standort für Ausflüge und Tagestouren nach Sasbach, Turennedenkmal, Erlenbad, Lauf, Alt Windeck, Sasbachwalden, Brigittenschloß, Breitenbrunnen, Mummelsee, Unterstmatt, Blöchereck, Sohlberg (Perle des Nordschwarzwaldes), Ruhestein, Hornisgrinde, kürzester Aufstieg auf diese von Achern aus in 3½ Stunden. Von Vorbergen und Bergkuppen entzückende Ausblicke über Waldmeer und Rebberge zum deutschen Rhein, nach Straßburg und den Vogesen.

Gesundheitliche Einrichtungen: Schwimmbad in der Acher; Tennisplätze. Ärzte, Apotheke, Drogerie, modern eingerichtetes neues Krankenhaus (weitbekannte, erfolgreiche, chirurgische Behandlung), elektrisches Licht, Gas, Quellwasserleitung, Post- und Telegraphenamt, Realgymnasium.

Sportgelegenheiten: Tennis, Schwimmen, Rudern, Angeln. Im Winter vorzügliche Rodelbahn in nächster Nähe (1500 m Länge), angenehme Verbindung sowohl mit Kraftposten als auch mit der Achertalbahn Achern—Ottenhöfen nach den prächtigen Skigeländen der Höhe (Ruhestein—Allerheiligen), Skiwettläufe, Sprungschanze.

Preise: Pensionspreise: 5 bis 10 RM. — Keine Kurtaxe.

Reisewege: Schnellzughaltestelle der internationalen Strecken Mailand—Amsterdam, Paris—Wien. Günstiger Kraftpostverkehr nach den Zentralen des Gebirges, nach der Rheinebene (Hanauerland) und nach dem Renchtal. Sonderkraftposten nach Vereinbarung.

Die ungefähre Fahrzeit nach Achern beträgt von Berlin 13, München 8, Stuttgart 3, Dresden 14, Leipzig 11, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 23, Köln 8, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4 Std.

Auskunft erteilt der Verkehrsverein. [4]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 603. Bad. M. 73.

Kraftpostverbindung nach Sasbachwalden, Breitenbrunnen, Mummelsee, Hornisgrinde, in das Renchtal (Oberkirch), Memprechtshofen, Erlenbad und Lauf. Kraftsonderposten in den Schwarzwald usw.

Ärzte

Prof. Dr. Franke. — Dr. Nocke (Krankenhaus). — Dr. Helbing. — Dr. Kohler. — Dr. Kohler jung. — Dr. Rapp.

Zahnärzte: Rothermel.

Dentisten

Bohnert. — Merk. — Gutenkunst.

Apotheken

Apotheke C. Ehrhardt.

Sanatorien

Sanatorium Friedrichshöhe Oberachern für Nervenleidende u. Erholungsbedürftige. Direkt am Tannenwald. Fließ. Wasser. 60 Betten. Jahresbetrieb. Tel. 115. Leitung u. Pflege von Schwestern. Arzt: Med.-Rat Dr. E. Thoma, Nervenfacharzt.

Hotels

Schwarzwälder Hof. Altbek., gutgeführtes Haus. Zentralhzg. 15 Betten. Garagen. **Neues Hotel** am Bahnhof. Fließ. Wasser. 15 Zimmer. Tel. 444. **Bes.: P. Rehmenklau.**

Weitere Hotels u. Gasthöfe

Adler. — Badischer Hof. — Falken. — Insel Helgoland. — Rössel. — Sonne. — Zum Alten Bahnhof. — Zum Wilden Mann. — Zur Stadt Wien.

Allensbach am Bodensee (410 m ü. d. M.). Zwischen Rebabhängen und See, gegen Norden und Osten von den waldbedeckten Bergen des Bodanrückens begrenzt und geschützt, liegt das 1100 Einwohner zählende Dorf, einstmals Stadt, an der Eisenbahnlinie Basel—Konstanz. Von Allensbach fahren Motorboote von allen Zügen nach der in ihrer ganzen Längenausdehnung gegenüberliegenden Insel Reichenau. Allensbach hat Strandbad mit Sportplatz, ferner Ärzte, Zahnarzt, Kunstmaler, Post, Telegraph. Für Unterhaltung ist gesorgt. — Im Winter gute Eislaufgelegenheit. — Auskunft erteilt der Kur- und Verkehrsverein. Telephon Nr. 24. [20]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 659. E. 152. D. M. Konstanz. Bad. M. 146. 161/2.

Ärzte: Dr. Bächle.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Bahnhof. — Engel. — Löwe.

Allerheiligen Post Oppenau (Renchtal), Höhenluftkurort, im badischen Schwarzwald (620 m ü. d. M.), in schöner Lage inmitten des Gebirges, mit seinen allbekannten Wasserfällen und Klosterruinen, nebst dem neuerrichteten Heldendenkmal der gefallenen Krieger des Badischen Schwarzwaldvereins, von üppigen Tannenwäldern mit saftigem Wiesengrund und sprudelnden Quellen umschlossen. Kräftig anregende, balsamische Luft, auch an den heißesten Tagen leicht bewegt. Allerheiligen daher hervorragend zu längerem Aufenthalt für Erholungs- und Ruhebedürftige geeignet. In unmittelbarer Nähe der Kurhäuser eine große Anzahl zum Teil ebener, gepflegter, jederzeit trockener Waldspazierwege mit zahlreichen Ruhebänken und Aussichtspunkten. — Verbindung: Von der Bahnstation Oppenau (1 Stunde von Appenweier) an der Frankfurt—Baseler Bahn zu Fuß oder Wagen in 1½—2 Stunden, von der Bahnstation Ottenhöfen (Seitenlinie von Station Achern der Frankfurt—Baseler Bahn) zu Fuß oder Wagen in 1¼—1½ Stunden zu erreichen. Während der Sommerzeit direkte Postautoverbindung Oppenau und Ottenhöfen—Allerheiligen. Die ungefähre Fahrzeit nach Allerheiligen beträgt von Berlin 14, München 9, Stuttgart 5, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 24, Köln 9, Breslau 19, Frankfurt (Main) 5 Std. Letzte Bahnstation: Oppenau, von da Wagenverbindung. — Sportgelegenheiten: Im Sommer: Forellenfischerei, Tennisspiel. Im Winter: Skisport mit neuem Sprunghügel. — Pensionspreise ab 6,50 RM. [22]

Allerheiligen ✶ Kurhaus
Photo: B. Kiahammer, Ottenhöfen (Baden)

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 603. 617. Bad. M. 77. 78. 82. 83. D. M. Straßburg.

Kraftpostverbindung: Kr.-Kurse nach Ottenhöfen, Ruhestein und Oppenau.

Hotels und Kurhäuser

*Mittenmaiers Kurhaus Allerheiligen Kloster G.m.b.H., gesamt 80 Betten. Jahresbetrieb. Für Erholungs- u. Ruhebedürftige zu längerem Aufenthalt sehr geeignet. Pension einschließlich Wohnung u. Verpflegung bei einem Aufenthalt von 5 Tagen ab: Pension von 6,50 RM. an. Im Winter ermäßigte Preise. Besondere Lese-, Rauch- und Schreibzimmer. Bäder. Tennisplatz. Elektr. Licht. Fernsprecher, Telegraph. Autogarage. Eigene Wagen. Tel.-Adr.: Allerheiligen Kloster. (Siehe Bildaufnahme.)

Alpirsbach b. Freudenstadt im württemb. Schwarzwald (435 m ü. d. M.), mit 1800 Einw., von prächtigen, 10 bis 15 Minuten vom Städtchen entfernten Tannenwäldern umgeben. Schöne, staubfreie, mäßig ansteigende Wege. Vermöge der geschützten Lage mildes Klima. Luft infolge der ausgedehnten Tannenwälder und der durchfließenden Kinzig mit ihren Nebenbächen rein und würzig. Als Aufenthaltsort für Erholungsbedürftige sehr geeignet. Wer gelegentlich Zerstreuung sucht, kann diese im nahen Freudenstadt (Bahnfahrt 30 Minuten) mit seinen vielseitigen Veranstaltungen finden. Flußbadeanstalt, warme und kalte Bäder. Gelegenheit zur Forellenfischerei. Wintersport: Günstiges Skigelände. Neuerrichtete Sprungschanze. Rodelbahn 10 bis 13% Gefälle. Gute Eisbahn. — 2 Ärzte und Apotheke. — Pensionspreis 5 bis 6 RM. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Stuttgart—Freudenstadt—Hausach. Die ungefähre Fahrzeit nach Alpirsbach beträgt von Berlin 15, München 8, Stuttgart 3, Dresden 16, Leipzig 13, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 25, Köln 11½, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 7 Std. Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein. (Tel. 6.) [24]

Kraftpostverbindung nach Fluorn—Oberndorf.

Ärzte

Dr. Baader. — Dr. Kaupp. — Dr. Würz, Krähenbad.

Dentisten: A. Agster. — A. Rothlauf.

Apotheken: Klosterapotheke.

Sanatorien

Kurhaus Heilenberg.

Hotels u. Gasthöfe

Café Bernhardt. — Kurhaus Reinerzau. — Zum Bahnhof. — Zum Engel. — Zum grünen Baum. — Zum Löwen (Post). — Zum Löwen-Rötenbach. — Zum Rößle. — Zum Schwanen. — Zum Waldhorn. — Zur Linde.

Erholungsheime

Grezenbühl.

Altensteig (Württ.), Luftkurort im östl. Schwarzwald (die untere Stadt 441, die obere 520 m ü. d. M.), an der Nagold, sowohl ebenso seltener als malerisch schöner, etagenförmiger Aufbau des oberen Stadtteils. Als Sommerfrische sehr geeignet. In nächster Nähe ausgedehnte, in 3—5 Min. bequem erreichbare Tannenhochwaldungen mit zahlreichen, stets gut begehbaren Spazierwegen. Stadtgarten und Anlagen auf dem Schloßberg. „Altes“ und „Neues Schloß“, jetzt Finanzamt. Gelegenheit zur Nachenfahrt und Forellenfischerei. Sportplatz. Beliebter Ausgangs- und Endpunkt zahlreicher Ausflüge zu verschiedenen Punkten des württembergischen Schwarzwalds. (Teinach 18, Freudenstadt 25, Wildbad 27 km entfernt.) Fluß- und elektr. Lohtanninbäder. Elktrizitätswerk. Latein-, Real-, Gewerbe- und Frauenarbeitsschule. Postverbindungen nach Pfalzgrafenweiler—Freudenstadt, Simmersfeld—Enztal und Klosterreichenbach im Murgtal. Bahnstation der Zweigbahn Nagold—Altensteig. Die ungefähre Fahrzeit nach Altensteig beträgt von Berlin 16½, München 8½, Stuttgart 3, Dresden 17½, Leipzig 15½, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 27½, Köln 9, Breslau 24, Frankfurt (Main) 6 Std. — Kraftpostverkehr. [36]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 604. 618. Württ. M. 93. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Pfalzgrafenweiler—Dornstetten und nach Simmersfeld.

Ärzte

Dr. Polster. — Dr. R. Vogel.

Dentisten

Kirgis. — Steeb.

Apotheken: Th. Schiler.

Gasthäuser u. Pensionen

Zum Adler. — Zum Bahnhof. — Zum grünen Baum. — Zum Löwen. — Zum Rößle. — Zum Schwanen. — Zum Stern. — Zum Waldhorn. — Zur Traube. — Pension Waldfrieden. — Hirsch-Café.

✶ Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH ✶

Altglashütten im südl. badischen Schwarzwald (995 m ü. d. M.) mit 300 Einw., am Fuße des Feldbergs in einem Seitentälchen der Wutach idyllisch gelegen, mit im Schwarzwaldstil gebauten sauberen Häusern. Hübsche Spaziergänge durch den Tannenwald in nächster Nähe sowie Ausflüge nach dem Feldberg, nach Schluchsee, Titisee (je 8 km) usw. Altglashütten ist nicht nur Luftkurort für den Sommer, sondern wird auch als Wintersportplatz viel besucht. Es ist für den Skisport einer der schönstgelegenen Orte des badischen Schwarzwaldes, das Gelände wird von erfahrenen Sportsleuten wegen seiner günstigen Lage und der freien Bergabhänge als eines der besten geschätzt. — Post- und Telegraphenamt. — Arzt am Orte. — Altglashütten liegt an der Poststraße Titisee—Schluchsee—St. Blasien. — Altglashütten ist Bahnstation an der am 1. Dezember 1926 neu eröffneten Eisenbahnlinie Titisee—Seebrugg. Stationen der neu erbauten Strecke sind: Titisee, Bärental, Feldberg, Altglashütten, Falkau, Aher, Schluchsee, Seebrugg Endstation. Von Frankfurt (Main) ist Altglashütten in 6 Stunden zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Altglashütten beträgt von Berlin 16, München 11½, Stuttgart 6½, Dresden 16½, Leipzig 13½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 26, Köln 10½, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 6½ Std. Letzte Bahnstation: Titisee, von da 8 km Kraftpost. — Kurtaxe: 10 Pf. pro Nacht. — Pensionspreise: Von 5 RM. an. — Sportgelegenheiten: Große Wintersportrennen im Februar auf dem Feldberg. [38]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. Bad. M. 118. 119. 130. 131. D. M. Basel u. Straßburg.

Ärzte: Dr. Wißmann.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof u. Pension „Hirschen-Löwen".

Appenweier (147 m ü. d. M.), etwa 2000 Einw., ist Eisenbahnknotenpunkt; Abzw. der Hauptbahn westl. nach Kehl—Straßburg, 21 km; Nebenbahn östl. ins Renchtal nach Oberkirch—Oppenau, 19 km. Der Ort ist als Ausgangspunkt für Ausflüge ins Renchtal gut geeignet. Das Klima ist mild; es wird ausgedehnter Tabakbau betrieben. — Pensionspreise: 2,50—5 RM. — Die ungefähre Fahrzeit nach Appenweier beträgt von Berlin 13, München 8½, Stuttgart 4½, Dresden 14½, Leipzig 11½, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 8½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [51]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 659. E. 152. D. M. Konstanz. Bad. M. 146. 161/2.

Kraftpostverbindung in das Renchtal (Oppenau) und weiter über Zuflucht—Kniebis nach Freudenstadt und Rippoldsau.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Ärzte: Dr. Wolff.

Dentisten

Bergmann. — Anni Doll.

Bahnhofswirtschaft. — Krone. — Zum Adler. — Zum bad. Hof. — Zur Linde. — Zur Sonne. — Zum Deutschen Kaiser. — Zum Warteck. — Restauration Scherer. — Zum Hanauer Hof.

Apotheken

Ostermeier.

Hotels: Bahnhofshotel.

Baden-Baden (200 m ü. d. M.), durch seine herrliche Lage inmitten der schönsten Schwarzwaldberge seit alten Zeiten bekannt. Baden-Baden wird jährlich von etwa 100 000 Kurgästen aufgesucht. Die Stadt ist von sanften Höhen umgeben, die in ihrer malerischen Lieblichkeit bald an Italien, bald an Japan erinnern. Weiterhin schließen sich rundherum die ausgedehnten Laub- und Nadelwälder, die bis zu einer Höhe von 1000 m ansteigen, an. Die überaus geschützte Lage Baden-Badens hat zur Folge, daß die klimatischen Verhältnisse den bekannten südlichen Kurorten nahekommen. Wegen seines milden Klimas wird Baden-Baden auch im Herbst und Winter von einer großen Anzahl Kurgäste gern aufgesucht. Die Sommerwärme wird durch die Luftströmungen von den Bergwäldern zum Rheintal angenehm gemildert und eine frische, ozonreiche Luft hierdurch zu Tale gefördert. Die klimatischen Vorzüge des Kurortes machen ihn zum Aufenthalt für Erholungsbedürftige und nervös Erkrankte besonders geeignet. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Das Baden-Badener Höhengebiet

umfaßt einen Kranz von Höhenluftkurorten in landschaftlich besonders bevorzugter Lage. Außer von Baden-Baden haben diese Höhenluftkurorte ihren Hauptzugang von Bühl aus. Der kürzeste Aufstieg erfolgt von Station Obertal aus. Ruhig steigt die Fahrstraße aufwärts zum Wiedenfelsen und weiter, links führt der Weg über Hirschbach zum Schwanenwasen und weiter rechts nach Baden-Baden. Fußgänger treten zunächst in die großartige Gertelbachschlucht ein, in der sich der Fußweg entlang der prächtigen Wasserfälle etwa 3 km auf mehr als 400 Stufen und über 20 Brücken emporwindet. Der Aufstieg ist vollkommen bequem. Oberhalb der Schlucht erreicht man das Kurhaus Wiedenfelsen (700 m ü. d. M.) mit prächtiger Aussicht ins Rheintal. Man gelangt in 828 m ü. d. M. nach Sand und in 900 m Höhe nach Hundseck. Hier und auch in Sand sehr günstige Gelegenheit zur Ausübung des Wintersports. Ausgezeichnetes Skigelände, Sprungschanze, Rennen des S.C.S. Rodelgelegenheit. Von Sand aus erreicht man nördlich auf dem Wilhelminenweg oder Fahrstraße in 20 Minuten Plättig, wo ebenfalls Wintersportgelegenheit ist. 1 km entfernt liegt der Luftkurort Bühlerhöhe. Hier befinden sich Kurhaus und Sanatorium Bühlerhöhe. Das zum Kurhaus Bühlerhöhe umgebaute Schloß Bühlerhöhe bildet zusammen mit dem Sanatorium Bühlerhöhe ein großzügiges Kuranwesen. Die Örtlichkeit des neuen Unternehmens läßt sich bestimmen durch seine Nachbarschaft zu dem altbekannten Hotel Plättig (rund 800 m über dem Meer) zwischen der Badener Höhe (1004 m) und der Hornisgrinde (1166 m). Von den Terrassen des Kurhauses und des Sanatoriums bietet sich durch den Tannenhochwald hindurch freier Ausblick über die Rheinebene bis zu den Vogesen. Nach Norden hat die Bühlerhöhe nahe Verbindung mit Baden-Baden (40 Minuten Autofahrt); in südlicher Richtung gelangt man über den Sand und die Hundseck, wo vielbesuchte Gasthäuser liegen, nach der Hornisgrinde, dem höchsten Berg des nördlichen Schwarzwaldes, und dem sagenreichen Mummelsee. Östlich führt der Weg in das bekannte Murgtal. Das Bühlertal, von dem der Name Bühlerhöhe genommen ist, führt westlich zur Rheinebene nach dem Städtchen Bühl hinab, das ebenso wie Oos und Baden-Baden als Eisenbahnstation für die Besucher der Bühlerhöhe in Betracht kommt. Die Bühlerhöhe ist ein Luftkurort. Sie hat ein subalpines Höhenklima mit den Vorzügen einer starken Sonnenbestrahlung und einer Lufttemperatur, die im Vergleich zur Ebene im Sommer eine erhebliche, im Winter aber nur geringe Temperaturabnahme, an Sommertagen sogar erhebliche Wärme zeigt. Besonnung, Lufttemperatur und Schneeverhältnisse machen das Baden-Badener Höhengebiet mit seinen Kurhäusern auch für Winterkuren recht geeignet. [97]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 588. 589. 603. 604. Bad. M. 60. 61. 62. 66. 67. 68. 72. 73. 74. D. M. Straßburg-Stuttgart.

Kraftpostverbindung: Von Herrenwies, Bühlerhöhe, Hundseck, Sand, Plättig nach Baden-Baden, Bühl und Raumünzach.

Bühlerhöhe

Kurhäuser

*Kurhaus Bühlerhöhe u. Sanatorium Dr. v. Oordt.

Hundseck

Kurhäuser: *Kurhaus Hundseck.

Plättig

Kurhäuser: *Kurhaus Plättig.

Sand

Kurhäuser: Kurhaus Sand.

Badenweiler, im südlichen badischen Schwarzwald (450 m ü. d. M.), ist nicht nur als Thermal-Heilbad, sondern auch als Freiluftkurort sehr geschätzt. Durch sein subalpines, ausgesprochen mildes Klima, die gegen Nord- und Ostwinde vollständig geschützte Lage und durch das Fehlen schroffer Temperaturschwankungen ist es zu Luftkuren besonders geeignet. Badenweiler ist überdies ein wunderbares, von der Natur überreich begünstigtes Fleckchen Erde. Es liegt in einem breiten Talzug, der hier eine kurze, kräftige Welle schlägt. Auf dieser baut sich der Ort mit seinen Landhäusern, Villen, monumentalen Hotels und Villen auf. Blühende Gärten liegen dazwischen. Ihr größter ist der unvergleichlich schöne Kurpark, der die Kuppe des Hügels mit kostbaren, seltenen Pflanzen vornehm umkleidet und des Hügels phantastisch geformten, moosgrünen Hut, die alte Burgruine, mit buntem Laubwerk bekränzt. Vom Rundweg reicht der Blick über das Weilertal hinaus auf die von der Vogesenkette begleitete bläulich schimmernde Rheinebene. Das Tal verliert sich im Bergwald des Blauen, unter dessen schützendem Wall Badenweiler vor rauhen Lüften geborgen ist. Badenweiler ist Hauptzugangsort zum Blauen (Hochblauen), dem dritten der Bergkolosse des südlichen Schwarzwaldes. Schroff steigt dieser in die Höhe, bis zum Gipfel bewaldet. Oben lohnt eine wunderbare Aussicht über die badische und elsässische Rheinebene, vom Basler Rheinknie bis Straßburg, zu den Vogesen, zum Kandel, Schauinsland, Belchen, zum Jura, zu den Alpen von der roten Wand bis zum Säntis. Weiteres über Badenweiler siehe im Abschnitt Heilbäder. [98]

Ärzte, ärztliche Anstalten, Unterkunftsmöglichkeiten usw. siehe im Abschnitt Heilbäder.

Baiersbronn (Württ.), 580 m ü. d. M., mit 6700 Einwohnern, im oberen Murgtal (östlicher Schwarzwald) malerisch gelegen. Luftkurort und Wintersportplatz. In der Nähe ausgedehnte Waldungen, Gelegenheit zu ausgedehnten Spaziergängen und Ausflügen bietend. Der bekannte Luftkurort Freudenstadt ist in wenigen Minuten zu erreichen. Flußbäder. — Post- und Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation der Linie Freudenstadt—Rastatt. — — Keine Kurtaxe. — Sportgelegenheiten: Schneeschuhsport. Sprungschanzen in Baiersbronn, Mitteltal und Ruhestein. — Pensionspreise etwa 5 RM. — Auskunft durch das Schultheißenamt und Verkehrsverein. [100]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 604. Württ. M. 92. D. M. Basel-Konstanz.

Kraftpostverbindung nach Mitteltal—Obertal—Ruhestein; im Sommer nach Klosterreichenbach—Besenfeld—Enzklösterle—Wildbad und nach Freudenstadt.

Ärzte: Dr. Mirus. — Dr. Zimmer.

Dentisten: Dürr. — Graf. — Klenk.

Apotheken: Leonhardt.

Hotels und Gasthöfe

Anker. — Bahnhofshotel. — Brücke. — Falken. — Hirsch. — Krone. — Lang. — Löwen. — Murgbad. — Ochsen. — Rappen. — Rose. — Schönblick. — Zum Rebstock.

Pensionen

Allmann. — Geschw. Rothfuß. — Ruth. — Villa Wentz.

Logierzimmer

Villa Hedwig.

Kniebis b. Baiersbronn

Hotels und Gasthöfe

Alexanderschanze. — *Kurhaus Kniebis. — Zum Ochsen. — Waldhorn.

Bernau bei St. Blasien in Baden (975 m ü. d. M.) ist ein in stiller Hochgebirgseinsamkeit schön gelegenes Dorf mit 1300 Einw. Es zieht sich etliche Kilometer lang in einem breiten Hochtale hin und ist auf drei Seiten von hohen Bergen eingerahmt. Bernau ist der ausgedehnten, naheliegenden ozonreichen Tannenwälder mit gut gepflegten Spazierwegen und des ruhigen Aufenthalts wegen ärztlicherseits namentlich Nervenleidenden und Rekonvaleszenten sowie Blutarmen bestens empfohlen. Zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten mit herrlichen Ausblicken sind vorhanden. In Bernau befindet sich das Geburtshaus von Hans Thoma. Bernau hat Postagentur und Telegraphenamt. Die nächsten Eisenbahnstationen sind Seebrugg, Utzenfeld-W., Feldberg, Todtmoos, Albbruck. — Postautoverbindung Freiburg—Schönau—St. Blasien. Die ungefähre Fahrzeit nach Bernau beträgt von Berlin 15½, München 7½, Stuttgart 4½, Dresden 16½, Leipzig 13½, Hamburg 15½, Köln 10½, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Pensionspreise: 5—6 RM. Auskunft durch den Verkehrsverein. [130]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. Bad. M. 118. 119. 130. 131. D. M. Straßburg-Basel.

Kraftpostverbindung von und nach St. Blasien (Schw.) und Schönau (Schwarzw.).

Ärzte: Dr. Kiliani.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Löwen. — Rößle. — Zum Adler. — Zum Schwanen.

Pensionen: Dr. Kiliani.

Bonndorf (Schwarzwald), Stadtgemeinde im bad. Schwarzwald (858 m ü. d. M.), 1900 Einw., auf einer Hochebene, die sich vom Feldberg gegen Süden erstreckt, gelegen. Ausgezeichneter Luftkurort. Gegen Norden durch kleine Anhöhen geschützt. Ausgedehnte Tannenwaldungen in allen Richtungen, mit herrlichen Spaziergängen. Vom nahen Lindenbuck prächtige Aussicht auf die Tiroler Alpen und den Montblanc. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 bis 6,50 RM. pro Tag. — Sport: Leichtathletik, Fußball (Fußballklub, Turnverein). — Jagd und Forellenfischerei. — Wintersport: Rodeln. Eislauf. Günstiges Skigelände. — 3 Ärzte und Apotheke. — Elektrische Beleuchtung. — Post- und Telegraphenamt im Orte. — Bonndorf ist Bahnstation der Linie Neustadt im Schwarzwald—Bonndorf (Seitenstrecke der Höllentalbahn Freiburg i. Br.—Neustadt—Donaueschingen). Autoverkehr mit Thiengen bei Waldshut, mit Stühlingen und mit Donaueschingen direkte Verbindung mit Schaffhausen (Schweiz) an der Bahn Waldshut—Immendingen Bonndorf—Donaueschingen. — Auskunft durch Kur- und Verkehrsverein. [171]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 152. Rk. 645. Bad. M. 132. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindung nach Donaueschingen, nach Rothaus, nach Seebrugg und nach Stühlingen.

Ärzte

Dr. med. Bernhard Hösl. Sprechstd. v. 8 Uhr an. Leitender Arzt am Krankenhaus. Tel. 14.

Frau Dr. med. M. P. Hösl. Sprechstd. 3—4 Uhr. Licht-, Diathermie- u. Röntgenbehandlung. Tel. 14.

Dr. med. W. Uhlmann, prakt. Arzt u. Krankenhausarzt. Tel. 25. Sprechst. vormittags von 8 Uhr an. Inhalatorium, Strahlenbehandlung.

Dentisten: Stritt.

Apotheken: Karl Schoeler.

Krankenhäuser

Bezirkskrankenhaus (60 Betten) mit angeschlossenem neuerbauten Erholungsheim (60 Betten). Prächtige staubfr. Lage m. Blick a. d. Alpen. Liegehallen. Moderneste medizin. Einrichtungen. Leit. Arzt: **Dr. med. Hösl.** Tel. 36.

Hotels und Kurhäuser

***Hotel Hirschen - Post. Altrenommiertes Haus. A. D. A. C. Clublokal. Garage. Dap.-Tank. 25 Betten. Mäßige Pensionspreise.** Tel. 7. Bes.: H. Weishaar. Kurhaus Bonndorf.

Gasthäuser und Gasthöfe

Germania. — Kranz. — Zum Bahnhof. — Zur Sonne.

Pensionen: *Sonnenhof.

Kinderheime

Haus Waldfriede.

Zeitungen

Schwarzwälder Zeitung. Insertionsorgan. Tel. 9.

Breisach am Rhein (191 m ü. d. M.). Althistorische, malerisch am Rhein gelegene Hügelstadt mit vielen Sehenswürdigkeiten und prächtiger Rundsicht auf Schwarzwald und Vogesen. Breisach liegt auf freigelagertem, vulkanischem Basaltfels und ist in geschichtlicher Hinsicht eine der interessantesten, landschaftlich eine der malerischsten Städte Deutschlands. Sehenswürdigkeiten: St. Stefans-Münster mit großartiger Fernsicht von der Münster-Terrasse, Radbrunnen aus der römischen Zeit, Rheintor, Rheinschiffbrücke mit prächtigem Blick auf Breisach. Sport: Kahnfahrten auf dem Rhein. Angelsport. Städtisches Strombad. Tennissport. — Pensionspreise von 4 RM. an. — Breisach liegt an der Bahn Freiburg—Colmar, Kaiserstuhlbahn. Die ungefähre Fahrzeit nach Breisach beträgt von Berlin 15, München 7½, Stuttgart 4½, Dresden 10½, Leipzig 13½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 10½, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [186]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 630. E. 151a. D. M. Straßburg.

Ärzte

Dr. Hanke. — Dr. Löwe. — Med.-Rat Dr. Moog.

Zahnärzte: Dr. Bastian.

Dentisten

Schweizer. — Stifvater.

Apotheken

Apotheke Breisach.

Hotels u. Gasthäuser

Anker. — Bayer. Hof. — Engel. — Kranz. — Post. — Silberner Turm. — Zum Salmen. — Zur Stadt Freiburg.

Konditoreien u. Cafés

Café Zipfel. Erstkl. Konditoreierzeugnisse. Neugasse 105.

Banken

Vereinsbank Breisach e. G. m. u. H. Tel. 33. Postsch.: Karlsruhe 5303.

Bühl i. Baden (136 m ü. d. M.) am Fuße der Vorberge des nördl. Schwarzwaldes, wundersam inmitten eines Waldes von Obstbäumen gelegen. Im Frühjahr wundervolle Baumblüte. Außerordentlich mildes Klima. Bekannt durch die Anpflanzung von Erdbeeren, Frühzwetschgen und Weinen. Günstiger Aufstieg auf die Vorberge des nördl. Schwarzwaldes, so auf die Ruine Alt-Windeck. Von dort herrlicher Blick über die ganze Rheinebene bis nach Straßburg hinüber. Günstige Omnibus- und Autoverbindungen nach den Höhen des nördl. Schwarzwaldes, nach den Gertelbach-Wasserfällen, Kurhaus Sand, Hundseck, Bühlerhöhe, Herrenwies, Plättig, Wiedenfels, Badener Höhe, Friedrichsturm, Hornisgrinde. — Schwimmbad. Sport: Schwimm-, Ski-, Rodel-, Eislauf-, Turn- und Rasensport. — Pensionspreise: von 5,50 RM. an. Schnellzughaltestelle. Nach Baden-Baden ½ Std., nach Karlsruhe ¾ Std. Bahnfahrt. Station der Nebenbahn Bühl—Bühlertal, die von der Linie Mannheim—Basel hier abzweigt. — Keine Kurtaxe. — Luftreiseverkehr: Flugplatz Baden-Baden-West (12 km Entfernung). — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [205]

Kraftpostverbindung nach Neuweier, Steinbach, Baden-Baden, Unterstmatt, Mummelsee, Hornisgrinde, Hundseck, Plättig, Bühlerhöhe, Herrenwies und Raumünzach. Kraftsonderposten nach dem Schwarzwald usw.

Photo: Herm. Mehlin, Bühl (Baden)

Bühl in Baden

Ärzte

Dr. Bauer. — Dr. Karl Dertinger. — Dr. Jörger. — Dr. Kleiser. — Dr. Moog. — Dr. van Oordt. — Dr. Stroomann.

Zahnärzte

Dr. Bendler. — Dr. Ewald.

Dentisten

Gutenkunst. — Ries. — Frau Saumer. — Frau Schlüns. — Streule. — Walter.

Apotheken

Ewald & Sohn.

Sanatorien

Bühlerhöhe, Dr. van Oordt. — Kurhaus Bühlerhöhe, Dr. G. Stroomann.

Hotels

Adler. — Altenburg. — Bahnhofhotel. — Burg Alt-Windeck. — Deutscher Kaiser. — Eintracht. — Eisenbahnhotel. — Zum Engel. — Fortuna. — Friedrichsbau. — Grüner Hof. — Hanauer Hof. — Kreuz. — Krone. — Zum Ochsen. — Rebstock. — Rheinischer Hof. — *Sternen. — Zum Schützen. — Zum Schwanen. — Zum Storchen. — Traube. — Badischer Hof.

Bühlertal in Baden (200 bis 1011 m ü. d. M.), mit 5560 Einw., liegt in landschaftlich bevorzugter Lage in dem von der Rheinebene bei Bühl in südöstlicher Richtung gegen den Hornisgrindekamm (1166 m ü. d. M.) zu verlaufenden Bühlertal. Mildes, gegen Winde geschütztes Klima. Bekannt durch seinen Weinbau (Affentaler) und seine Obstkulturen (Bühler Frühzwetschge und Erdbeeren). Bevorzugter Luftkurort. Ausgedehnte Hochwaldgebiete. Ausgangspunkt für zahlreiche lohnende Ausflüge und Höhenwanderungen durch den nördlichen Schwarzwald. Viel besuchtes Wintersportgelände. Ideales Skigelände. Unterkunft in Gasthäusern und Kurhotels für alle Ansprüche (auch im Winter geöffnet). — 2 Ärzte und Apotheke. — Krankenhaus. In der Krankenhausabteilung für Genesende können Erholungsbedürftige zum täglichen Pensionspreis von 4,50 RM. aufgenommen werden. — Pensionspreise in den Höhenluftkurhotels von 7 RM. an. —

Photo. Luftverkehr Strähle, Schorndorf

Bühlertal • Luftkurort und Wintersportplatz im nördlichen Schwarzwald

Postamt. — Endstation der Nebenbahnlinie Bühl—Bühlertal, die von der Linie Mannheim—Basel bei Bühl abzweigt. Omnibus- und Autoverbindungen mit Bühl und den Höhenkurhotels (Wiedenfelsen, Sand, Plättig, Bühlerhöhe, Hundseck). — Auskünfte durch das Bürgermeisteramt. [206]

Ärzte: Dr. Fiege. — Dr. Sucher.

Zahnärzte: Dr. Sattler.

Dentisten: Schneider.

Apotheken: Johannes-Apotheke.

Sanatorien
Dr. van Oordt.

Hotels
Kurhaus Bühlerhöhe. — Buchkopf. — Wiedenfelsen.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 603. Bad. M. 73.

Kraftpostverbindung nach Bühl, Sand, Plättig, Hundseck, Bühlerhöhe, Herrenwies und Raumünzach.

Gasthäuser
Adler. — Engel. — Zum Bahnhof. — Zum Buchkopf. — Zum Löwen. — Zur Laube. — Zur Linde. — Zum Wolf.

Calmbach (Schwarzwald), Luftkurort, an der gr. und kl. Enz (394 m ü. d. M.) mit 2800 Einw. Idyllische Sommerfrische, da inmitten schöner bis an den Ort heranreichender Wälder gelegen. Prächtige Spaziergänge auf schattigen Waldwegen mit Ruhebänken. Calmbach ist von Bad Wildbad nur 4 km entfernt und Station der Bahnlinie Pforzheim—Wildbad. — Calmbach kann mit Recht als Luftkurort ersten Ranges bezeichnet werden; vereinigt es doch alle Vorzüge in sich, die an einen Erholungs- und Erfrischungsort gestellt werden. Der herrliche Nadelholzhochwald befindet sich in unmittelbarer Nähe des Dorfes und ist in wenigen Minuten zu erreichen. Seine vielfach mit Ruhebänken versehenen Waldwege sind, da Buntsandsteinformation vorhanden, auch nach starkem Regen trockenen Fußes zu begehen und vollkommen staubfrei; der Automobil- und Wagenverkehr wickelt sich auf der in der Talsohle gelegenen breiten Fahrstraße ab, so daß die im Wald Erholung und Ruhe Suchenden hierdurch in keiner Weise belästigt werden. Der Wald, fast durchweg ältere Bestände, bietet ozonreiche allerbeste Schwarzwaldluft und selbst an heißen Tagen einen kühlen und angenehmen Aufenthalt. Calmbach besitzt eine im Jahr 1908 erbaute Quellwasserleitung mit natürlichem Hochdruck, ferner eine systematisch durchgeführte Entwässerungsanlage, so daß der Ort allen hygienischen Anforderungen Rechnung trägt. Post, Telegraph und öffentliche Telephonstelle im Bahnhof; 2 Ärzte, 1 Zahnarzt, elektrische Beleuchtung, schöne, neuzeitlich eingerichtete, öffentliche Bäder. Für die Fremden, die Calmbach zur Erholung aufsuchen, gestaltet sich der Aufenthalt noch besonders angenehm durch das schon oben erwähnte nahegelegene Thermalbad Wildbad, das in 3/4 Std. zu Fuß und mit der Bahn zehnmal täglich in 5 Min. zu erreichen ist. In Wildbad befindet sich ein vorzügliches Kurorchester mit künstlerischen Darbietungen. Die Gasthäuser in Calmbach entsprechen gut bürgerlichen Anforderungen bei mäßigen Preisen; gute Privatwohnungen sind ausreichend vorhanden. Kurtaxe wird hier nicht erhoben. Die ungefähren Pensionspreise betragen 5 RM. pro Tag. — Prospekt und Wohnungsverzeichnis durch das Schultheißenamt und durch den Verkehrsverein. [238]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 589. 604. Württ. M. 66.

Kraftpostverbindung: Sommers Kraftposten nach Höfen—Dobel—Herrenalb—Baden-Baden, nach Höfen—Schömberg—Bad Liebenzell und nach Wildbad.

Auskunftsstellen

Auskunft u. Prospekte durch den Verkehrsverein, Rathaus. Tel. 90.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Gaimbach im Schwarzwald

Ärzte

Dr. Hopfengärtner. — Dr. Schmidt.

Hotels u. Gasthäuser

Gasthof zum Bahnhof. Fließ. k. u. w. Wasser. Zentralheizung. Bekannt durch Küche u. Keller. 20 Betten. **Bes.: A. Barth.** Tel. Wildbad 47.

Gasthaus-Pension „Sonne" mit Café-Restaurant. 22 Betten. Pension 6 RM. Tel. Wildbad 27. Bes.: G. Richt.

Gasthof, Pension u. Café Goldener Hirsch. Neuzeitl. renoviert. Das führende Café-Restaurant. Gr. Garten. Liegekuren. 18 Betten. Ganzjährig geöffnet. Prospekte. Bes.: Theo Ilg. Tel. Wildbad 195.

Weitere Hotels

Anker. — Bahnhof. — Krone. — Rößle. — Sonne. — Waldhorn.

Pensionen

Förster Aupperle. — Wwe. Barth. — Metzler. — Pfeiffer. — Seyfried.

Calw i. Schwarzwald (348 m ü. d. M.), Beliebte Sommerfrische und Touristenstadt, im romantischen Nagoldtal sehr hübsch zwischen den Kurorten Teinach, Zavelstein, Hirsau und Wildbad am Höhenweg Pforzheim-Schaffhausen gelegen. Unmittelbar bei der Stadt Parkanlagen und prächtige Tannenwälder mit reizvollen Spazierwegen, vielen Aussichts- und Ruheplätzen. Für Rüstigere schöne Ausflüge auf gutmarkierten Wegen in die Umgebung. Fluß- und Warmwasserbäder. Neues großangelegtes Fluß-, Licht-, Sonnen- und Strandbad. Die Stadt bietet mit ihrer kühlen, ozonreichen Tannenluft besonders im Hochsommer angenehmen Aufenthalt für Erholungs- und Kräftigungsbedürftige. Durchschnittspensionspreise: 4,50 und 5 RM. — Fremdenfrequenz bei Übernachtungen durchschnittlich 5500. — Sport: Angel-, Tennis- und Wassersport können betrieben werden. Nachenfahrten. Fischereigelegenheit. Öffentliche Bibliothek mit Lesesaal. Station der Bahnlinien Pforzheim—Horb, Stuttgart—Calw. Kraftpostverkehr. Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein. Kraftpost: Sommers nach Bad Liebenzell—Höfen—Enz—Wildbad. [239]

Auskunftsstellen

Auskünfte u. Prospekte durch den Verkehrsverein Calw (Württ.), Rathaus.

Ärzte

Dr. Autenrieth. — Dr. Mezger. — Dr. Pfeilsticker. — Dr. Schleich.

Zahnärzte: Dr. Rieg.

Dentisten

Kohler. — Kölle. — Luibrand.

Apotheken

Alte Apotheke. — Neue Apotheke.

Krankenhäuser

Bezirkskrankenhaus. Ruhige, erhöhte Lage. Für **Erholungsbedürftige** besonders geeignet. Neuzeitl. einger. Röntgen- u. Entbindungsabt., Bäder, medico-mechan. Abt., abgesonderter Bau für Lungenkranke. Liegehallen. 140 Betten. **Chefarzt: Dr. Autenrieth.**

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

* **„Adler", das altrenommierte Haus f. Geschäftsreisende u. Touristen.** 20 Betten. Zimmer mit Frühstück 3,50—4 RM.

* **Hotel Waldhorn. Erstes Haus am Platze. An der historischen Nagoldbrücke. Bes.: Georg Ziegler.** Tel.-Adr.: Waldhorn. Fernspr. 2. Nachtschaltung Stuttgart. 30 Betten. Fließendes kaltes u. warmes Wasser. Schöne Räumlichkeiten für Vereine. Bäder. Zentralheizung. Garage. Eigene Konditorei. Bekannte, erstklassige Küche. Spezialbiere vom Faß. Pensionspreis nach Übereinkunft. Zum Bad. Hof.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Jungfer. — Krappen. — Linde. — Löwe. Ochsen. — Rappen. — Rössle. Scharfen Eck. — Schwanen. — Sonne. — Traube. — Zum Bären. — Zum Hirsch. — Zum Schiff. — Zur Kanne.

Höhere Handelsschulen

Neue Höhere Handelsschule Calw (Württ.) 1908 gegr. Privatschule mit **Schüler-** u. **Töchterheim. Hande'skurse** verschiedener Dauer für alle Altersstufen. **6 klassige Realschule** für Obersekunda-Reife (mittlere Reife). **Ausländerkurse.** Eintritt April und Oktober. Prospekte durch Dir. Zügel.

Banken u. Sparkassen

Oberamtssparkasse Calw, Bahnhofstraße. Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte. Reisekreditbriefe. Postsch.: Stuttgart 2536. Tel. 101.

Dietersweiler mit Lauterbad bei Freudenstadt (Höhenluftkurort, 650 m). Beliebter Ausflugspunkt der Freudenstädter Kurgäste. [290]
Kraftpost nach Freudenstadt.

Hotels u. Gasthöfe

Grüner Wald. — Krone. — Linde. — Pflug. — Stockinger.

Dobel (O.-A. Neuenbürg) i. württ. Schwarzwald (720 m ü. d. M.) mit 920 Einw. Höhenluftkurort und Wintersportplatz inmitten schöner, ausgedehnter Tannenwaldungen. Ozonreiche, frische Gebirgs- und Waldluft, infolge der isolierten Lage des Ortes frei von schädlichen Ausdünstungen und Gasen. Herrliche Fernsicht in die Rheinebene (Dom von Speyer) bis zu den Vogesen, auf das Haardtgebirge sowie einen Teil des württembergischen und badischen Schwarzwaldes. 2 Stunden von Wildbad, 1 Stunde von Herrenalb gelegen. Zahlreiche teils ebene, teils bergige gutunterhaltene Waldwege zu vielen lohnenden Ausflugs- und Aussichtspunkten führend, so zu dem nahen Volzemer Stein, der idyllisch gelegenen Eyachmühle, dem Albtal mit Herrenalb und Frauenalb, den Badeorten Wildbad und Baden-Baden, nach Kaltenbronn, der Teufelsmühle, Wildsee, dem romantischen Murgtal, dem Mahlberg mit dem Friedrichsturm, die ohne größere Anstrengung aufzusuchen sind. Zahlreiche Ruhebänke und Schutzhütten ermöglichen auch leidenden und schwächlichen Personen kürzere Spaziergänge. Terrain- und Milchkuren. Wintersport: Skilauf. Sprungschanze. Lesesaal. Bibliothek. Gelegenheit zur Jagd und Forellenfischerei. — Kurarzt. Elektr. Beleuchtung. — Kraftpostverkehr. — Bahnstationen für Dobel sind Rotenbach (8½ km), Höfen (10 km) und Herrenalb (6 km). Die ungefähre Fahrzeit nach Dobel beträgt von Berlin 13, München 8½, Stuttgart 3½, Dresden 14, Leipzig 11, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 23, Köln 8, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4 Std. — Pensionspreise: 5 bis 6 RM.

Auskunft durch die Kurverwaltung. [301]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 589. 604. Württ. M. 52. 53. 65. 66. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung: Kraftposten: Sommers nach Herrenalb—Gernsbach—Baden-Baden und nach Höfen—Wildbad; Winters nach Neuenbürg.

Höhenluftkurort und Wintersportplatz
Dobel im Schwarzwald ✶ Oberes Eyachtal
Photo von Stadelmann, Birkenfeld (Württbg.)

✶

Ärzte: Dr. Huzele.

Hotels u. Gasthäuser

Hotel „Sonne". Erstes Haus am Platze.

Kurhaus-Café Wacker. 25 Betten. Fließ. Wasser. Zentralheizung. Pension 5,50 bis 6,50 RM. Tel. 7.

*R. Funk. — Linde. — Ochsen. — Rößle. — Waldhorn.

Privathäuser

Bodamer. — Funk. — Haubensack. — G. Hummel. — K. Hummel. — König, Wilhelm. — König, Wilhelm Ernst. — König, Gotthilf. — König, Albert. — Bott. — Haubensak. — Kramer. — Wacker, Friedrich. — Keller. — Hummel.

Auto- u. Wagenverkehr

Autovermietung Gustav Stängle. Tel. 27.

Donaueschingen (705 m ü. d. M.), Höhensolbad und Luftkurort. An den Ausläufern des Schwarzwaldes gelegen. Bis an den Ort reichende Waldungen bieten Gelegenheit für umfangreiche Terrainkuren. Auch als Luftkurort besonders geeignet. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Dornstetten (O.-A. Freudenstadt) im württemb. Schwarzwald (620 m ü. d. M.). Interessantes altes Städtchen mit 1400 Einwohnern. Sommerfrische mit schönen Waldungen, 9 km von Freudenstadt entfernt. Viele lohnende Ausflüge in den Schwarzwald. Von der (½ Std.) Königskanzel prächtige Aussicht auf die Wälder des Schwarzwaldes und auf die Bergkette der Schwäbischen Alb. Städtisches Hallenschwimmbad mit Jahresbetrieb. — Wintersport: Günstiges Skigelände. — Der Pensionspreis beträgt 4,50 bis 5 RM. pro Tag. — Dornstetten hat Postkraftverkehr und ist Station der Bahnlinie Eutingen—Freudenstadt, die von der Linie Stuttgart—Horb abzweigt. Die ungefähre Fahrzeit nach Dornstetten beträgt von Berlin 14, München 7, Stuttgart 2, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 10½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 6 Std. Nähere Auskunft erteilt das Stadtschultheißenamt. Tel. 23. [305]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 618. Württ. M. 106.

Kraftpostverbindung nach Pfalzgrafenweiler—Altensteig und nach Leinstetten—Sulz (Neckar).

Ärzte

Dr. med. K. Mahler, prakt. Arzt. Spr. 8 bis 11 Uhr. Tel. 10.

Dr. E. Mahler.

Dentisten

Klumpp sen. — Klumpp jun. — Chrn. Rügner.

Apotheken

H. J. Schweyer, chemisch-pharmazeutisches Laboratorium. Tel. 8.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof z. Bahnhof. Fließ. k. u. w. Wasser. Zentralheizung. Bäder. 18 Betten. Pension 5 RM. Tel. 18.

Adler. — Krone. — Lamm. — Linde. — Löwen. — Schwan. — Sonne. — Traube. — Waldhorn. — Zur Blume. — Zum Engel.

Pensionen

Café-Pension A. Kayser. Der beliebte **Fremdentreffpunkt.** 10 Betten. Pension 5 RM. Tel. 67.

Schlee.

Banken

Vereinsbank Dornstetten e. G. m. b. H. neben dem Rathaus. Tel. 3.

Spezialgeschäfte

Photo-Haus A. Hiller jr. am Marktplatz. Amateurarbeiten.

Durlach i. Baden (119 m ü. d. M.), 19 000 Einw., alte badische Residenz am Ausgang des Pfinztales in die Rheinebene, liegt in fruchtbarer Gegend zu Füßen des Turmberges, von dem der Blick weit über den badischen und württembergischen Schwarzwald, das rheinpfälzische Haardtgebirge, den hessischen Odenwald und die Vogesen schweift. Die Stadt besitzt ein neues, großartiges städtisches Schwimm-, Luft- und Sonnenbad. Es lassen sich von ihr aus schöne Ausflüge in die weitere und nähere Umgebung unternehmen, von denen der auf den 251 m hohen Turmberg mit seiner prachtvollen Aussicht und die nach dem schön im Pfinztale gelegenen Grötzingen (Malerkolonie) oder in den Durlacher Wald besonders erwähnt seien. Auf den Turmberg führt eine Drahtseilbahn. Sehenswürdigkeiten in Durlach sind das alte Baseltor, das alte Schloß und der Schloßgarten. Durlach liegt an den Eisenbahnlinien Frankfurt (Main)—Basel, München—Straßburg und Karlsruhe—Heilbronn und ist von allen Teilen des Reiches leicht zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Durlach beträgt von Berlin 12, München 7½, Stuttgart 2, Dresden 13, Leipzig 10, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 22, Köln 7, Breslau 17, Frankfurt (Main) 3 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Sportgelegenheiten: Tennis. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [314]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 573. 572. 588. 589. D. M. Trier, Darmstadt, Stuttgart, Straßburg. Bad. M. 50/1. 56/7.

Ärzte

Dr. Birnmeyer. — Dr. Boeck. — Dr. Bruch. — Dr. Mart. Deis. — Dr. Walt. Deis. — Dr. Geyer. — Dr. Kiefer. — Dr. Meyer. — Dr. Christa Mühlenbeck. — Dr. Ribstein. — Dr. Seith-Blenkinsop. — Dr. Sinner.

Zahnärzte

Dr. Borho. — Granget.

Dentisten

Bärmann. — Geiger. — Gutgesell. — Hitzfeld. — Pfistner.

Apotheken

Einhornapotheke. — Hirschapotheke. Löwenapotheke.

Hotels u. Kurhäuser

Kurhaus-Restaur. Gut Schöneck. — Krone. — Karlsburg. — Post. — Thomashof.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Alte Residenz. — Bahnhofswirtschaft. — Blume. — Deutscher Hof. — Festhalle. — Friedrichshof. — Friedrichshöhe. — Große Linde. — Grüner Hof. — Kranz. — Krokodil. — Lamm. — Ochsen. — Pflug. — Schwan. — Sonne. — Traube. — Weinberg.

Zeitungen

Durlacher Tageblatt mit den amtlichen Bekanntmachungen f. d. Amtsbezirk Karlsruhe. Tel. 284. Redaktion, Druck u. Verlag Adolf Dups, Mittelstr. 6.

Dürrheim, Bad, (Schwarzwald), Europas höchstes Solbad (700 bis 800 m ü. d. M.). Vereinigt die Vorzüge eines Solbades und Luftkurortes in sich. Durch Höhenzüge mit prächtigem Tannenhochwald geschützt. Reine, staubfreie, kräftigende Gebirgsluft. Daher als Luftkurort besonders geeignet. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Ebersteinburg bei Baden-Baden (426 m ü. d. M.). Das Dorf liegt idyllisch am Fuße der Burg Alt-Eberstein. Die Burg stammt aus dem 9. Jahrhundert. Dieselbe war der Stammsitz der Grafen von Eberstein, die einst sehr mächtig gewesen sind. Die Römer sollen schon im 3. Jahrhundert daselbst einen Stützpunkt gehabt haben. Ebersteinburg ist der nächste bei Baden-Baden gelegene Höhenluftkurort und kann bequem von Baden-Baden in einer Stunde auf herrlichen Waldwegen erreicht werden. Der nächste Weg ist der von der Haltestelle der Merkurbergbahn (¾ Stunden). Der Ort selbst liegt in sehr geschützter Lage. An der Ost-, Süd- und Westseite wird Ebersteinburg von bewaldeten Höhenrücken des Schloßberges, Merkurs und des Batterts umrahmt. Für gute Aufnahme der Kurfremden ist bestens gesorgt. Auf der Burg selbst befindet sich auch ein gut gehendes Kaffee-Restaurant. Neben dem ausgezeichneten Klima (426/500 m), wofür auch das etwa zehn Minuten vom Dorf entfernt gelegene Sanatorium, leitende Ärzte Gebrüder Dr. Dr. Albert, spricht, bietet Ebersteinburg mit seiner ländlichen Ruhe, die Annehmlichkeit der nächsten Nähe der Weltbäderstadt Baden-Baden. Ebersteinburg hat Ganzjahresbetrieb. Für den Winter bietet die hiesige Gegend günstiges Gelände zur Ausübung des Ski- und Rodelsports. Pensionspreise: 4,50 bis 6 RM. — Sport: Jagd, Forellenfischerei. Die ungefähre Fahrzeit nach Ebersteinburg beträgt von Berlin 14, München 8, Stuttgart 3½, Dresden 15½, Leipzig 13, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 24, Köln 8, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 3½ Std. Weitere Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt. [332]

Kraftpostverbindung nach Baden-Baden, Gaggenau und Gernsbach.

Verlag: J. Velten, Karlsruhe i. Baden

*Ebersteinburg * Blick auf die Burg*

Ärzte: Dr. A. Albert. — Dr. K. Albert.

Sanatorien

Sanatorium Ebersteinburg b. Baden-Baden. Heilanstalt für lungenkranke Damen. Dr. A. Albert und Dr. K. Albert. Alle erprobten neueren Heilverfahren einschließlich der operativen u. Kehlkopfbehandlung. Tel. Baden-Baden 153 u. 154. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Sanatorien u. Heilanstalten, Abt. 3 Heilanstalten f. Lungenkrankh.)

Hotels u. Kurhäuser

Waldkurhotel „Wolfsschlucht". 30 Betten. Pension v. 6 RM. an. Tel. Baden-Baden 482. Bes.: W. Spielmann, Küchenchef.

Hotels u. Gasthäuser

Zum Hirsch. — Zur Krone.

Pensionen

Rose. — Waldfrieden. — Zur schönen Aussicht.

Eisenbach (Schwarzwald) in Baden (etwa 1000 m ü. d. M.) mit 580 Einw. Luftkurort und Sommerfrische, in seiner ganzen Länge (¾ Stunde) von prächtigen Tannenwaldungen eingeschlossen. Der Höhenlage entsprechend sehr reine, gesunde Luft. Bei günstigem Wetter die ganze Alpenkette sichtbar. Zahlreiche schöne Spaziergänge, schattige Waldwege. Im Gasthaus zum Bad eine Eisenquelle. — Ärzte am Orte. — Günstige Gelegenheit zum Wintersport. Vorzügliches Skigelände. Im Sommer täglich zweimalige Autoverbindung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Eisenbach beträgt von Berlin 16, München 7, Stuttgart 4½, Dresden 17, Leipzig 14, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 26, Köln 11, Breslau 21, Frankfurt (Main) 7 Std. Letzte Bahnstation: Neustadt (Schwarzwald), von da 8 km Kraftpost. — Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50 bis 5,50 RM. — Auskunft durch den Gemeindevorstand. [345]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. 645. Bad. M. 119. D. M. Basel-Konstanz.

Kraftpostverbindung nach Vöhrenbach—Villingen und nach Neustadt (Schwarzwald).

Ärzte

Dr. Ruch, Obereisenbach.

Hotels u. Gasthöfe

Zum Bad. — Zum Hirschen. — Zum Kreuz. — Zur Sonne.

Elzach im Schwarzwald, 365 m ü. d. M., 1400 Einwohner, prächtiges Schwarzwaldstädtchen im schönen Elztale an der oberen Elz gelegen, umrahmt von hohen, reichbewaldeten Bergen und blumigen Wiesen. Schöne Spaziergänge durch direkt an die Stadt angrenzende ozonreiche Laub- und Nadelwälder, die vom Verschönerungs- und Verkehrsverein mit bequemen Wegen und Ruhebänken ausgestattet sind. Größere Ausflüge in den Hochschwarzwald, bequeme Verbindung mit den in der Nähe gelegenen Schwarzwaldstädten Triberg und Hornberg, Haslach sowie dem Breisgau. Nur 1 Stunde Bahnfahrt nach der Breisgauperle Freiburg. Forellenfischerei und Jagd. — Elzach ist Endstation der Elztalbahn. — Die ungefähre Fahrzeit nach Elzach beträgt von Berlin 16½, München 11, Stuttgart 6, Dresden 16, Leipzig 13, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 25, Köln 10, Breslau 20, Frankfurt (Main) 6 Std. — Auskunft durch den Verschönerungs- und Verkehrsverein Elzach. [360]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 617. 631. E. 144. 155 a. Bad. M. 99. D. M. Stuttgart-Straßburg.

Kraftpostverbindung mit Triberg (Schwarzw.).

Ärzte

Dr. Riesterer. — Dr. Sexauer.

Dentisten

Kalmbach. — Frl. Hedw. Ringwald. — Schneider.

Apotheken: H. Schweitzer.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bürgerhof. — Hirschen-Post. — Jägerhaus. — Krone. — Ladhof. — Ochsen. — Zum Bären. — Adler.

Endingen (Kaiserstuhl), 187 m ü. d. M., über 3000 Einw. Uralter, gastlicher und weinreicher Ort, in dem bedeutender Weinhandel getrieben wird. Das Klima ist naturgemäß sehr mild, die Umgebung des Ortes prächtig. Altertümer aus früheren Jahrhunderten (Foltergeräte, Richtschwert usw.) machen die Stadt besonders interessant. — Arzt, Apotheke, elektrisches Licht, Gas, Wasserleitung sind im Orte. Endingen ist Station der Kaiserstuhlbahn. — Die ungefähre Fahrzeit nach Endingen beträgt von Berlin 15, München 7½, Stuttgart 4½, Dresden 16½, Leipzig 13½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 10½, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Pensionspreise 4 bis 7 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [364]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 616. 630. E. 144. 151 a. Bad. M. 97. D. M. Straßburg.

Ärzte

Dr. K. Denz, prakt. Arzt. — Dr. Brucker. — Dr. Hesser.

Zahnärzte: Dr. Bastian.

Dentisten: Koch.

Apotheken E. Haas.

Hotels: Hirschen-Post. — Pfauen.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Dreikönig. — Engel. — Löwen. — Schützen. — Sonne. — Zur Krone. — Ochsen. — Adler.

Engen im Hegau (Baden). Sommerfrische, Bezirksamt (Amtsstädtchen) und Sitz sämtlicher Staatsbehörden. 2154 Einwohner, 530 m ü. d. M. Altertümliche, auf einem Bergvorsprung erbaute Stadt in gesunder Lage mit vielen altertümlichen Gebäuden; schöne, renovierte, im romanischen Übergangsstil erbaute Kirche. Hervorragender Kirchenschatz. Waldige Umgebung, 2000 Morgen Tonnen-, Buchen- und Eichenwald. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt und Verkehrsverein. [366]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 152. Rk. 645. Bad. M. 134. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindung nach Hilzingen, nach Stockach und nach Tengen.

Ärzte

Dr. Frey. — Dr. Roth. — Dr. Weiler. — Dr. Störzer.

Dentisten: Leute. — Rapp. — Willin.

Apotheken: Hufenüßler.

Hotels u. Gasthäuser

Adler. — Drei Kronen. — Hegau. — Lamm. — Löwen. — Ritter. — Sonne. — Zum Bahnhof. — Zur Stadtkrone.

Enzklösterle siehe im Abschnitt Württemberg.

Ettlingen i. Baden (136 m ü. d. M.), 10000 Einw., malerisch am Eingange des Albtales gelegenes Städtchen mit großen Waldungen. Das Albtal, ein idyllisches, stilles Waldtal, an dessen Anfange Ettlingen liegt, zieht vom Nordwestrande des nördlichen Schwarzwaldes sanft bergauf und ist durch die unmittelbare Nähe der Landeshauptstadt Karlsruhe den großen Verkehrslinien angeschlossen. Infolge seiner schönen Lage inmitten prächtiger Laub- und Tannenwälder ist die Stadt als Sommeraufenthalt sehr geeignet, zumal sich von ihr aus herrliche Ausflüge z. B. auf den 613 m hohen Mahlberg, von dessen Aussichtsturm man eine herrliche Fernsicht auf den Schwarzwald, das Rheintal und die Pfalz genießt und prächtige Wanderungen nach Malsch oder nach Herrenalb, nach Marxzell usw. unternehmen lassen, von denen aus man bequem mit der elektrischen Albbahn zurückfahren kann. Ettlingen ist ein bevorzugter Wohnsitz von Karlsruher Einwohnern. Erwähnenswert ist noch die bekannte Freilichtbühne daselbst. — Sportgelegenheiten: Tennisplatz vorhanden. Im Winter Rodelbahn und große Eiswiese. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ettlingen beträgt von Berlin 14, München 9½, Stuttgart 4½, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 24, Köln 9, Breslau 19, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Pensionspreise von 5 RM. an. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [378]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 138. Rk. 589. Bad. M. 57. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Schöllbronn, Völkersbach, Kraftsonderposten in das Albtal und den Schwarzwald.

Ärzte

Dr. Durlacher. — Dr. Erika Flum. — Med.-Rat Dr. Grundler. — Dr. Hérau-court. — Med.-Rat Dr. Kramer. — Dr. Lennartz. — Dr. Spiegel.

Zahnärzte

Dr. Carnier. — Dr. Sackmann.

Dentisten

Barabasch. — Gros. — Gertrud Irmer. — v. Jahn. — Kuhn. — Vogel.

Apotheken

Stadtapotheke, F. W. Tummer.
Friedrichsapotheke.

Gasthöfe

Kurhaus Wilhelmshöhe. — Engel. — Erbprinz. — Hirsch. — Krone. — Lamm. — Neurod. — Sonne.

Banken u. Sparkassen

Volksbank Ettlingen e. G. m. b. H. Telephon 149. Postsch.: Karlsruhe 3564.

Feldberg im Schwarzwald (1500 m ü. d. M.). Höhenluftkurort, erster deutscher Wintersportplatz. Der Feldberg ist mit 1494,70 m der höchste Berg des Schwarzwaldes, und unter den Höhen der deutschen Mittelgebirge die zweitgrößte Erhebung. Ein langgestreckter, breiter Höhenrücken mit drei Einzelerhebungen, dem Seebuck im Osten (1422 m), dem Baldenweger Buck im Norden und dem eigentlichen Gipfel, dem Höchsten im Westen, bietet er sowohl von ersterem als auch von letzterem beim Turm eine außerordentlich malerische und umfassende Rundsicht. Im Süden erblickt man die Alpen von der Zugspitze bis zum Montblanc. In 1279 m Höhe befindet sich der Feldberger Hof, in dessen unmittelbarer Nähe prächtige, von Fußwegen durchzogene und mit zahlreichen Bänken versehene Tannenwaldungen sind, welche zu beschaulicher Ruhe sowie zu kleineren und größeren Spaziergängen einladen. An der Südseite des Feldberges liegt der Hebelhof, am Waldrand der Feldberger Hof (Forellenfischerei). In weiterer Umgebung können eine ganze Reihe bequemer, hochinteressanter Ausflüge gemacht werden. Der Feldberg hat für jede Jahreszeit seine Reize; man wird im Winter sich an dem heiteren Treiben des Schneeschuhsports, mehr vielleicht noch an der unvergleichlich klaren Fernsicht (namentlich auf die Alpen), der sommerlichen Wärme, der wunderbaren Farbensymphonie des tiefblauen Himmels, der blendendweißen Schneefläche, dem tiefen Dunkel des Tannenwaldes oder auch an der raschen Einkehr des Frühlings mit seiner Blumenpracht erfreuen; im Hochsommer an der frischen, kräftigen Bergluft seine Nerven wieder stählen; im Herbste mit seinen herrlich milden Tagen auf das grandiose Schauspiel eines Nebelmeeres hinabsehen. Für Gesunde und Rekonvaleszenten (Heufieberkranke im Juni) aber bietet der Feldberg mit seiner kräftigen, völlig staubfreien, den Stoffwechsel beschleunigenden Luft einen Kuraufenthalt, dessen Bedeutung nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Die Eindrücke, die man nicht nur bei Sonnenschein und klarem Wetter hier oben von der Bergeszinne erhält, werden unvergeßlich in der Erinnerung haften, eine Quelle erhebendster und feierlichster Empfindungen für jung und alt. Wintersport. Feldberg ist ein Dorado für Skiläufer. Schon Mitte November deckt ein herrlicher Pulverschnee die weiten Höhen. Allgemein beliebt beim Publikum sind die winterlichen Weihnachts- und Neujahrstage sowie die interessante Zeit der großen Rennen des S. C. S. im Februar, bei denen am großen Feldberghügel manch' kühner Meistersprung zu bewundern ist. Den Sport- und Naturfreunden, die die Schönheit winterlicher Tage im Januar und Februar kennen und lieben, seien die an malerischer Schönheit wohl noch reicheren Märztage empfohlen, die an Schneereichtum jeden andereu Monat übertreffen und damit den Feldberg zu einem hervorragend geeigneten Skigebiet in dieser Jahreszeit machen. Vom Dezember bis April finden wöchentlich Skikurse statt. — Die ungefähre Fahrzeit nach dem Feldberg beträgt von Berlin 15½, München 7½, Stuttgart 4½, Dresden 10½, Leipzig 13½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 10½, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 6½ Std. Letzte Bahnstation Bärental-Feldberg, von da ab Kraftpost oder Schlitten. Feldberg ist Endstation der Reichspost-Kraftwagenlinie Titisee—Feldberg (12 km, 1 Std.). — Pensionspreise von 9 RM. an. — Auskunft durch die Hotels. [398]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. Bad. M. 130. D. M. Straßburg-Basel.

Kraftpostverbindung nach der Eisenbahnstation Bärental, ferner nach Todtnau und Schönau (Schw.).

Feldberg (1500 m ü. d. M.), das Zentrum des Hochschwarzwaldes

Der „Feldberger Hof", das führende Haus

Feldberg (1500 m ü. d. M.), der bedeutende Höhenkur- und Wintersportplatz des Hochschwarzwaldes

„Der Hebelhof, das moderne Höhenkurhotel"

Hotels u. Kurhäuser

***Hotel Feldberger Hof, I. Ranges.** Besteingerichtetes Pensionshaus u. Restaurant. Café. 20 Einzelboxen. Hausarzt. 250 Betten. Pension 9—16 RM. Bes.: Mayer & Schladerer. Tel. 10 u. 15. (Siehe Bildaufnahme.)

***Hotel z. Feldbergturm,** 1500 m ü. d. M. 45 Betten. Tel. 16.

***Hotel u. Kurhaus „Hebelhof".** Erstkl. Familienhotel. Fließ. Wasser. Zentralheizung. Hausarzt. Garagen. 100 Betten. Pension 9—13 RM. Prospekte durch den Bes.: Gottfried Schlager. Tel. 21 u. 23. (Siehe Bildaufnahme.)

Gasthäuser u. Gasthöfe

***Gasthaus Grafenmatt,** 1386 m ü. d. M. Dep. d. Hotels Hebelhof. Zentralheizung. 20 Betten. Pension 6,50—9 RM. Tel. über Hebelhof. Prospekte.

Hotels u. Gasthäuser

Adler. — Todtnauer Hütte.

Logierhäuser

Neue Menzenschwanderhütte.

Fischbach (O. A. Tettnang) am Bodensee (420 m ü. d. M.) mit 910 Einw., inmitten hübscher Gärten unmittelbar am See gelegen. Schöne Spaziergänge am See entlang nach Manzell, wo Graf Zeppelin seine ersten Luftschiffe baute und heute die Metallflugzeugwerft Dornier-Metallbauten ihre Riesenflugzeuge anfertigt sowie nach Friedrichshafen. Mildes Klima. Ungefährer Pensionspreis: 5—6 RM. täglich. — Sport: Sportfischerei. Gute Gesundheitsverhältnisse. Offenes Naturbad am See mit sandigem Strand und flachem Ufer. — Post- und Telegraphenamt im Orte. — Fischbach liegt an der Bodenseegürtelbahn Friedrichshafen—Radolfzell. Die ungefähre Fahrzeit nach Fischbach beträgt von Berlin 14½, München 4, Stuttgart 3½, Dresden 15, Leipzig 13, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 12, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 7½ Std. Auskunft durch Schultheißenamt. [404]

Gasthäuser u. Gasthöfe: Burkhardt. — Zum Löwen. — Zur Traube. Pensionen: Schwaderer. — Rebstein.

Forbach (Baden), (333 m ü. d. M.), stattliches Dorf mit 2800 Einw., in herrlicher und geschützter Lage im wildromantischen oberen Murgtale gelegen, von weitausgedehnten Tannenwaldungen umgeben. Höhenluftkurort. Schöne Waldspaziergänge in die Nähe und nach den zu Forbach gehörenden Kolonien Kirschbaumwasen, Raumünzach, Ebersbronn, Trabronn, Seebachhof und St. Anton. Ausgangspunkt für größere Touren über die Schwarzwaldhöhenhotels bis Hornisgrinde, Rote Lache, Baden-Baden, rechtsseitig Holloh-Kaltenbronn und Schramberg-Enztal i. Württemberg. Direkte Straße nach Baden-Baden und Freudenstadt. Schöne zweitürmige, romanische Kirche mit sehenswerter Ausstattung, Orgel und Beleuchtung. Großes Elektrizitätswerk „Murgwerk" mit modernster Einrichtung und Wasserausnutzung. Die Bauten in künstlerischer Ausführung sind dem Landschaftsbilde harmonisch eingefügt. Gelegenheit zu Brause- und Wannenbädern im Gemeindebad. Bezirkskrankenhaus. Sport: Fischerei und sonstiger Sport. Wintersport: Rodeln und Skilauf. Skistation. — Verpflegungssätze von 3,50 bis 7 RM. — Post- u. Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Rastatt—Freudenstadt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Forbach beträgt von Berlin 15, München 10, Stuttgart 5, Dresden 14½, Leipzig 11½, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 25, Köln 8½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 4½ Std. Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [411]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 603. 604. Bad. M. 74. D. M. Straßburg-Stuttgart.

Kraftpostverbindung über Rote Lache nach Baden-Baden.

Ärzte: Fr. Böhrer. — Dr. Pieper.

Apotheken: Maisack.

Forbach i. Baden

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hotel „Friedrichshof". Erstes Haus am Platz. Zentralheizung. Garage. A. D. A. C. 30 Zimmer. Pension 5,50—7 RM. Tel. 3. Bes.: W. Wunsch.**

Krankenhäuser

Bezirkskrankenhaus. Neuzeitlich eingerichtet. Für **Erholungsbedürftige** besonders geeignet. Liegeterrassen. Röntgenabteilung. Höhensonne. Diathermie. Kombinierte **Bädertherapie.** Fango. Operations- u. **Entbindungsabteilung.** 50 Betten. Fachärztliche Leitung: Chefarzt **Dr. Pieper.** Tel. 23.

Gasthäuser und Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Grüner Hof. — Hirsch. — Kurhaus Holdereck. — Löwe. — Zu d. Sternen.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Freiburg (Breisgau)

Allgemeines: Freiburg (Breisgau), Hauptstadt des Schwarzwaldes und Oberrheingebietes, 268—1286 m ü. d. M. 95 000 Einwohner, Universität mit über 4000 Studenten, Sommerfrische, Standquartier für Schwarzwaldtouristik. Hauptverkehrsplatz der Rheintalbahn: Italien—Schweiz; Basel—Frankfurt—Köln—Holland; Frankfurt (Main)—Hamburg—Berlin. Ausgangsstation der Höllentalbahn (mit Dreiseenbahn), der Linien: Freiburg—Ulm —München; Breisach—Colmar—Straßburg. Mittelpunkt eines reichgegliederten Autoverkehrsnetzes nach allen Bergen und Orten des Schwarzwaldes (Feldberg, Belchen, Blauen, Schauinsland, Titisee, St. Blasien, Triberg, Rheinfall bei Schaffhausen. Weltberühmte Stadt des Waldes, des Weines und der Gotik. Wintersportstation ersten Ranges.

Lage: Geschützt gegen Ost- und Nordwinde liegt Freiburg in den gartenbedeckten Vorbergen des Schwarzwaldes am S.-W.-Hange des Schloßberges. Ein prachtvoller Waldgürtel umgibt die ganze Stadt, durchzogen mit schönen Fahr- und Fußwegen bis zu den Höhen. Terrainsteigung auf Gemeindeboden von 1000 m. Anmutige Vororte in lieblichen Tälern als Ausflugsziele. Ab Frühjahr 1930 ist die Stadt mit ihrem 1286 m hohen Schauinsland durch eine Drahtseilschwebebahn nach dem Umlaufsystem verbunden, der ersten und leistungsfähigsten Bahn dieser Art in Europa.

Klima: Mildes Klima, fast südlich. Sommers jeden Abend angenehme Abkühlung durch den Höllentälerwind. Ausgesprochen würzige Waldluft. Frühjahr sehr zeitig und ausgedehnter, klarer Herbst. Staubfrei, viel Sonne. Ringsum massives Gelände für Terrain- und Höhenkuren mit herrlich sonnigen Südhangbuchten. Kurgelegenheit für jede Art von Leiden. Ausgesprochene Stätten zur Nervenkräftigung. Flußbäder in Breisach. Seebäder im Titisee. Universitätskliniken und Institute von Weltruf, erste Privatkliniken und Sanatorien von ersten Fachleuten geführt. Kneippanstalt: St. Urban—Freiburg. Sanatorien: Rebhaus, Hoven, Glotterbad u. a.

Sehenswürdigkeiten: Münster, ein Meisterwerk der Gotik, noch in der Zeit der Gotik vollendet. Prachtvolle Altargemälde von Hans Baldung-Grien, Hans Holbein d. J. Wundervolle Glasmalereien, reich an Skulpturen, besonders Wasserspeiern. Renaissance- und Barockbauten gut erhalten und von Rang. Augustinermuseum mit altchristlicher Kunst des Oberrheingebietes. Schwarzwaldsammlung, Völkerkundemuseum, kostbare Ostasiatica. Universität im XV. Jahrhundert gegründet. Alter Bau des Jesuitenkollegiums mit Instrumentensammlung des Collegium musicum. Weinbauinstitut, Sammlungen der Universitätsinstitute, Wenzingerhaus mit moderner Galerie, Kunstverein und Colombischlößchen mit wechselnden Ausstellungen. Diözesanmuseum, umfangreiche Universitätsbibliothek. Neues Theater mit Oper, Operette Schauspiel, Sinfoniekonzerten, Matinees und Kulturfilmspielen. Kammerspiele und Festaufführungen. Ausgewählte Kammermusikabende erster Künstler. Vortragszyklen veranstaltet von der Akademisch-literarischen Vereinigung. Stadtgartenkonzerte im Sommer.

Sport: Unerschöpfliche Gelegenheiten zu Gebirgswanderungen, Flußwandern und Paddeln. Im Winter zu Eislauf, Rodel, Bob und Ski. Zahlreiche ideal gelegene Sportanlagen für Tennis, Hockey, Fußball. Fußball- und Universitätsstadion. Flug- und Rennplatz. Für Wintersport in erster Linie bevorzugt.

Eisenbahnfahrzeit nach Freiburg von Berlin 15, München 7½, Stuttgart 4½ (50 Min. mit Flugzeug), Dresden 16½, Leipzig 13½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 25, Köln 10½ Std. Ausgezeichnete Verbindungen, auch Kraftpostlinien, Kraftpost-Sonderfahrten und private Nah- und Fernautolinien nach allen Richtungen. Gutfrequentierter Luftverkehr. — Auskunft durch das städt. Verkehrsamt. Fernruf 4230. [419]

Reise- u. Verkehrsbüros

Badisches Reisebüro G. m. b. H. MER. Autohöhenrundfahrten am Rotteckspatz 11. Tel. 4240 und 6927.

Fachärzte

Augenkrankheiten

Dr. Augstein. — Geh. Hof-Rat Prof. Dr. Axenfeld. — Prof. Dr. Engelking. — Dr. Hillemanns. — Dr. Plaskuda. — Dr. Roesen.

Chirurgie

Dr. Diemer. — Prof. Dr. Hosemann. — Dr. Geiges. — Dr. Koenige. — Dr. Krische. — Dr. Natterer. — Dr. Radecke.

Frauenkrankheiten

Frl. Dr. Barck. — Prof. Dr. Borell. — Dr. Diepgen. — Prof. Dr. Hegar. — Dr. Joachim. — Dr. Lembke. — Prof. Dr. Pankow. — Prof. Dr. Sonntag.

Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten

Dr. P. Klinger, Hals- u. Ohren-Arzt, Wölflinstr. 16. Tel. 1840. Sprechst. 10—1 u. 3—5 Uhr.

Dr. Fischer. — Prof. Dr. Kahler. — Prof. Dr. Schilling.

Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Dr. med. P. Karst, Facharzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten. Sprechz. 10—1 und 4—7 Uhr. Kaiserstr. 89 am Bertholdsbrunnen. Tel. 6495 u. 6550.

Dr. Bennetz. — Dr. Dormanns. — Dr. Kosenbach. — Dr. Merzweiler. — Prof. Dr. Rost. — Dr. Taege.

Innere Krankheiten

Dr. A. Muthmann, f. nervöse u. innere Krankheiten. Sprechst. 3—4. Tel. 3760.

Dr. G. Pietrkowski, Facharzt f. Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten. Kaiserstr. 29. Sprechst. 9—12. Tel. 1389.

Dr. Brendle. — Prof. Dr. Eppinger. — Prof. Dr. Koenigsfeld. — Dr. Ernst Meyer. — Prof. Dr. Schüle. — Prof. Dr. Stuber. — Dr. Thoma. — Prof. Dr. Ziegler. — Dr. Ziersch.

Kinderkrankheiten

Dr. Friedberg. — Dr. Heine. — Dr. Hildebrand. — Frl. Dr. Liefmann. — Prof. Dr. Noeggerath. — Dr. Schlbach.

Lunge u. Atmungsorgane

Dr. med. Norb. Mosczyt, Lungenfacharzt, Kaiserstr. 13. 11—12 u. 3—5 (außer Sa.). Röntgendiagnostik. Heilbestrahlung. Pneumothorax. Tel. 6044.

Dr. Örb.

Nervenkrankheiten

Hof-Rat Prof. Dr. Friedländer. — Dr. Husemann. — Dr. Legewie. — Reg.-Med.-Rat Dr. Maier-Kraemer.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. 630. 631. 643. Bad. M. 117. 106. 107. 116.

Kraftpostverbindung: Ausgangspunkt der Kraftposten nach dem Tuniberg-Oberrimsingen, nach dem Wiesental, nach Schönau—Todtmoos, nach Staufen—Schönau, ins Kandelgebiet und nach St. Märgen (Schw.). Linien: Freiburg—Oberrimsingen, Freiburg—St. Peter—St. Märgen, Freiburg—Todtnau—Schönau, Freiburg—Staufen—Wiedener Eck—Schönau (nur im Sommer). Kraftsonderpostfahrten in die nähere und weitere Umgebung.

Psych. Therapie

Geh. Hof-Rat Prof. Dr. Hoche. — Dr. v. Hoffmann. — Prof. Dr. Küpferle.

Urologie

Dr. Jahr. — Dr. Pollock.

Homöopathen

Dr. Prüfer. — Dr. Stern.

Praktische Ärzte

Med.-Rat Dr. Baader. — Dr. Bartels. — Dr. Bartenstein. — Dr. Böttlin. — Dr. Elble. — Dr. Epstein. — Dr. Erggelet. — Dr. Ersche. — Med.-Rat Dr. Eschbacher. — Dr. Fecht. — Dr. Fickler. — Dr. Fiebach. — Dr. Fossler. — Dr. Th. Frank. — Dr. Geiges. — Dr. Gillmann. — Med.-Rat Dr. Guttenberg. — Dr. Haal. — Dr. Hagner. — Frau Dr. Hebting. — Dr. Hein. — Dr. Hirtler. — Dr. Hobert. — Dr. Holbeck. — Dr. Hugelmann. — Dr. Kalkhof. — Frau Dr. Kapp. — Dr. R. Keller. — Dr. Kiehnle. — Dr. Clara Kirchner. — Dr. König. — Dr. Kraft. — Dr. Lautz. — Dr. Levi. — Med.-Rat Dr. Locherer. — Dr. v. d. Loo. — Dr. Lyon. — Dr. Mack. — Dr. Martin. — San.-Rat Dr. Mayer. — Dr. Nathansohn. — Dr. Nelson. — Dr. Ockel. — Dr. Pflüger. — Dr. Reinhold. — Dr. Rosset. — Dr. v. Rudloff. — Frl. Margarethe Ruh. — Dr. Russmann. — Frl. Dr. Sachs. — Dr. Schleip. — Dr. Schmid. — Dr. Schottelius. — Dr. Schweiss. — Dr. Schwoerer. — Dr. Sehrt. — Dr. Simon. — Dr. v. Stasiewski. — Dr. Stroomann. — Dr. Guido Studer. — Dr. Willy Studer. — Dr. Teusch. — Dr. Vollbrandt. — Dr. Weiland. — Frau Dr. Werner. — Dr. Widenhorn. — Dr. Wild. — Dr. Wingler. — Dr. Wolff. — Dr. Zander.

Zahnärzte

Dr. Apelt. — Dr. Armbruster. — Dr. Baader. — Dr. Bartels. — Dr. Bischof. — Dr. Dietrich. — Dr. Dinkler. — Dr. Evert. — Dr. Fischer. — Fritz. — Dr. Gaertner. — Dr. Gantert. — Dr. Fanny Goldberg. — Dr. Hellrich. — Prof. Dr. Herrenknecht. — Herzfeld. — Dr. Hofmann. — Dr. Kircheldorf. — Dr. Krüper. — Dr. Kunkel. — Dr. Kupfer. — Dr. Lefholz. — Dr. Maas. — Dr. Mack. — Dr. Mann. — Dr. Martin. — Dr. Hedi Mattes. — Morstadt. — Dr. Marg. Mühlhäuster. — Nitschke. — Dr. Reinholdt. — Dr. Rieth. — Schilling. — Dr. Schmeiling. — Dr. Tscheuschner. — Vogelgesang. — Dr. med. Wagner. — E. Zipfel. — Dr. A. u. H. Hauser. — Dr. A. Zipfel.

Dentisten

Berger. — Böhler. — Büche. — A. Burggraf. — Frau Marie Burggraf. — Danz. — Denzel. — Enderle. — Engel. — Engler. — Fischer. — Frau Fröhlich. — Gall. — Herter. — Horst. — Huhle. — Istwann. — Keller. — Klott. — Köpf. — Küchlin. — Frau Leiber-Mast. — Lempert. — Ludwig. — Mäck. — Mai. — Julie Martin. — Möller. — Müller. — Pfeiffer. — Rau. — Reichert. — Roth. — Röwert. — Ruf. — Ruh. — Scholz. — Ernst Schreiber. — Eugen Schreiber. — Dentistin Sichler. — Steger. — Thoma. — Ullmann. — Unser. — Weidmann. — Winderroll. — Schwarz. — Zimmermann.

Apotheken

Adler-Apotheke, Ringstr. 28. Tel. 4441.

Berthold-Apotheke. — Breisgau-Apotheke. Glocken-Apotheke. — Herdern-Apotheke. — Hof-Apotheke. — Loretto-Apotheke. — Löwen-Apotheke. — Münster-Apotheke. — Schwarzwald-Apotheke. — Stühlinger Apotheke. — Zähringer Apotheke.

Badeanstalten

Flußbäder Faulerstraße u. Lorettostraße. Geöffnet 1. Mai bis 1. Oktober.

Städt. Marienbad, Marienstr. 4. Hallenschwimmbäder. Wannenbäder I. u. II. Kl. Heißluft- u. Dampfbäder m. Massage. Kohlensäure-, elektr. Licht-, Voll- u. Teilbäder. Tel. 4166.

Sanatorien

Kurhaus u. Sanatorium Hoven für innere u. Nervenkrankheiten. Ärzte: **Dr. K. B. Martin** u. **Dr. H. Hoven.** Staubfreie Lage am Schloßberg **im eigenen Park.** Klinische Behandlung. Ärztl. geleitete Diätküche. 20jährige Erfahrung in Psychotherapie. **Jahresbetrieb.** Tel. 2701.

Privathaus für nervöse u. innere Kranke. Beschränkte Krankenzahl. Ludwigstr. 36, am Schloßberg erhöht gelegen. Tel. 3760. Pension 12—18 RM. 12 Betten. **Dr. A. Muthmann** (früher leit. Arzt des Kurhauses Bad Nassau).

Sanatorium Rebhaus f. innere u. Nervenkrankheiten. Leit. Arzt Dr. L. Mann, Bes.: Rebhaus A.-G. Erhöhte Lage i. eigenen großen Park. Klinische Behandlung. Ärztl. geleitete Diätküche. Psychotherapie. Mast- u. Entfettungskuren. Pension einschl. ltd. ärztl. Behandlung ab 14 RM.

St. Urban Kur- u. Kneippanstalt der Barmherzigen Brüder. 100 Betten. Leit. Arzt: **Dr. Funke** (früher Wörishofen). Sommer- u. Winterbetrieb. Prospekte durch die Leitung. Tel. 6611.

Privat-Frauenklinik des St. Vincentiushauses. 20 Betten. Leitender Arzt Prof. Dr. Sonntag. Tel. 4974.

Privat-Frauenklinik Prof. Dr. Hegar. — Sanatorium Riedberg.

Hotels

Bären-Hotel, v. Bhf. in 4 Min., m. dir. Straßenbahnlinie 3 u. 4. Anerk. **gutbürgerl. Küche u. Zimmer.** Naturweine u. offene Biere. 60 Betten. Tel. 3392. Tel.-Adr.: Bärenhotel.

Freiburg im Breisgau, die Schwarzwaldhauptstadt • Das Münster

*Freiburger Hof, erstkl., mod. 110 Betten. Pens. v. 4,50 RM. an.

*Salmen, mod. 40 Betten. Pens. v. 3,50 RM. an.

*„Kopf" beim Münster seit 1770. Alter Klosterhof. Renommiertes Restaurant. Sehenswerte Räume. Fließ. Wasser i. allen Zimmern von 3 RM. an. Garage.

Rheinischer Hof, Münsterplatz 15. Feinbürgerliches Weinrestaurant. Garantiert naturreine Landweine. Ia Lasser-Bier. Spez.: Kaiserstühler u. Markgräfler. Erstkl. Küche. Zimmer 2,50–3 RM. Tel. 1314. Bes.: Leop. Faller, langj. Bes. d. Bergseerestaurant i. Säckingen (Baden).

*Römischer Kaiser, Kaiserstr. 120. Bestgeführte Küche u. Keller, 65 Betten. Zimmer v. 4,50 RM. an. Fließ. Wasser. Zimmer m. Staatstelephon. Garagen. Tel. 3581 u. 1020. Bes.: A. F. Schmitz.

*Hotel Roseneck. Modernes Haus in schöner, freier Lage am Colombipark. Eign. Garten. Fließ. Wasser. Vorzügliche Küche u. Keller. 32 Betten, Pension ab 8 RM. Zimmer ab 3 RM. Tel. 3006. Bes.: Ludwig Meyer Wwe.

*Hotel z. Pfauen (Christl. Hospiz), Friedrichstr. 61. 3 Min. v. Bhf., 60 Betten. Zimmer m. Frühst. ab 4,50 RM. Tel. 4106. Garagen. Gr. Garten.

Deutscher Kaiser. — Elztäler Hof. — *Engel. — *Europäischer Hof. — *Falken. — Fürstenberger Hof. — *Hecht. — Hirschen. — *Hohenzollern. — Markgräfler Hof. — *Minerva. — Mundinger. — Peterhof. — *Schotzki. — Schwarzwälder Hof. — Stadt Wien. — Stephanie. — Storchen. — *Viktoria. — Warteck. — Wiefre-Bahnhof. — Württemberger Hof. — Zum Rößle. — *Zähringer Hof. — Zur Linde. — *Zur Post. — *Hauptbahnhofs-Restaurant. — *Café Schanz.

Pensionen

Haus Apelt, Hochmeisterstr. 10. Erstkl. Familienpension. 36 Betten. Park. Zentralheizung. Fließ. Wasser. Garage. Tel. 2417. Prospekte durch den Bes.: W. Apelt.

Pension Fünfschilling. Modern u. behaglich eingerichtete Familienpension in ruhigster Lage am Fuße des Schloßberges. Hochmeisterstr. 2. 25 Betten. Zentralheizung. Garagen. Tel. 7545.

Pension „Schloßbergblick", Ludwigstr. 33.

Villa Schwarzwald, Karl-Str. 49. Ruhige Lage. 10 Betten. Pension 6—7 RM.

Pension Utz, Katharinenstr. 5. Feines Familienheim. Beste zentr. Lage, nahe Schloßberg, Universität, Kliniken und Theater. Warmwasserhzg., Bad. Garten. Beste Verpfl. Vorzügl. empfohlen. Preis 5—6,50 RM.

Boeher. — Dreisamer Hof. — Hackel. — Himpele. — Mattes. — Univers. — Vogt.

Lehranstalten

Kaufmännische Fachschule, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben. Dir. J. Vormbruck, Friedrichstr. 39. Tel. 1549.

Privat-Handelsinstitut Leo Schwarz, Dipl.-Handelslehrer. Handelsfächer, Fremdsprachen, Maschinenschreiben, Stenographie. Tel. 1373. Jacobistr. 4.

Restaurants

Alte Burse. Größtes Wein-, Bier- und Speiserestaurant. Sehenswerte Lokalitäten. Tel. 4006.

Hechinger. Altbek. Restaurant. Spatenbräu vom Faß. Salzstr. 7, nahe Kaiserstraße.

Kleiner Meyerhof. Alte Freiburger Bierstube. ff. Riegeler Biere. 3 Min. v. Bahnhof. Gutbürgerl. Küche. Vereinslokalitäten. Eisenbahnstr. 27, Turmstr. 22. Tel. 2486.

Ausstellungen

Schwarzwald-Industrie-Ausstellung Bursengang. Ständige Ausstellung mit Verkauf sämtl. Industrie-Erzeugnisse d. Schwarzwaldes. Spez.: Uhren u. Holzschnitzereien. Tel. 1400. Gegründet 1892.

Banken

(Mitgl. d. Freiburger Banken-Vereinigung.)

Darmstädter u. Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien. Münsterstr. 2. Postsch.: Karlsruhe 222. Depositenkasse: Kaiserstr. 65. Tel. 5151.

Deutsche Bank und Diskonto-Gesellschaft, Filiale Freiburg (Breisgau), Kaiserstraße 134—142, mit Depositenkasse am Siegesdenkmal u. Eisenbahnstr. 56. Telephon 5061, 5181. Postsch.: Karlsruhe 433.

Dresdner Bank, Filiale Freiburg (Breisgau). Tel. 5021. Postscheckk.: Karlsruhe 803. Hauptgeschäft: Kaiserstr. 166. Dep.-Kasse: Merianstr. 24.

Bankhaus J. A. Krebs, Münsterplatz 4. Tel. 5051. Postscheckk.: Karlsruhe 317.

Banken u. Sparkassen

Badische Kommunale Landesbank. Girozentrale. Zweiganstalt Freiburg i. Br., Friedrichstr. 39. Tel. 5035. Postscheckkonto Karlsruhe 35300.

Bankhaus E. Mayer, Salzstr. 24. Tel. 5271.

Öffentliche Sparkasse (Städt. Sparkasse), Freiburg (Breisgau), Franziskanerstr. 3. Postscheckkonto 2312. Fernspr. 5341. Reisekreditbriefe. Reichsbank-Girokonto.

Reise- u. Verkehrsbüros

Auto-Vermietung, Auto-Taxi-Co. Tourenwagen f. Höhenrundfahrten (Schwarzwald u. Ausland). Klein-Tarif-Autos. English spoken. Im Grün 3. Tel. 4426.

Auto- u. Wagenverkehr

Taxameter- u. Höhenverkehrsgesellschaft. Höhenwagen und Auto-Taxen für Groß- und Kleintarif. Auslandsfahrten. Talstr. 13. Tel. 3131 u. 5511.

Zeitungen

Freiburger Tagespost, führendes Zentrumsblatt. Maßgebendes Anzeigenblatt. Rosastr. 9—11. Tel. 3371 u. 4343.

Freiburger Zeitung, parteipolitisch unabhängige Tageszeitung (gegr. 1784). Inhaltsreichste u. verbreitetste Zeitung für Oberbaden u. d. Schwarzwald. Hauptanzeigenblatt. Kaiserstr. 119. Tel. 5301.

„Volkswacht", größte politische Zeitung Oberbadens, Predigerstr. 3. Tel. 3301.

Freiburg-Günterstal (Breisgau)

Hotels

*Kyburg. Bes.: G. A. Trescher.

Bei Anfragen beziehen Sie sich bitte auf das
REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH

Freudenstadt i. Schwarzwald. Höhenluftkurort (730 m ü. d. M.), Stadt mit 11 010 Einwohnern. Vielbesuchter Luftkurort und Wintersportplatz, ziemlich eben auf einer Hochfläche am östlichen Saume des Schwarzwaldes gelegen. Auf drei Seiten von ausgedehnten herrlichen Tannenwaldungen umgeben, die bis unmittelbar an die Stadt heranreichen. Auf der Rückseite ist die Stadt begrenzt von dem schroff ansteigenden Kienberg (800 m) mit Aussichtsturm und schöner Rundsicht. Sehr gesundes Höhenklima, auch im heißen Sommer stets leicht bewegte Luft. Nach zahlreichen ärztlichen Gutachten bewährt sich die Heilkraft Freudenstadts besonders bei Blutarmut, Bleichsucht und den darauf beruhenden funktionellen Störungen der Nerventätigkeit, bei Neurasthenie, Hysterie, nervösem Asthma usw. Für Lungenschwindsüchtige ist das Klima Freudenstadts nicht geeignet. 2400 ha städtische Waldungen, davon 120 ha parkartig bewirtschaftet, etwa 150 km ebene bestgepflegte Sandwege mit genauester Wegebezeichnung für Terrainkuren. In der Mitte der Stadt der große Marktplatz, von Häusern umgeben, denen Säulenhallen vorgelagert sind, die den Gästen Freudenstadts bei schlechtem Wetter eine regen- und sturmsichere Wandelhalle von einer Ausdehnung bieten, wie sie kein anderer Kurort besitzen dürfte. Herrliche Ausflüge nach allen schönen Punkten des Schwarzwaldes. Tagesausflüge nach Baden-Baden, Wildbad, Triberg usw. mit Kraftwagen. Teilgemeinden von Freudenstadt: Die Höhenluftkurorte Kniebis (973 m) und Zwieselberg (810 m). — Medizinische Bäder: Im neuen Krankenhaus. Brunnenkur: Ab 15. Mai täglich im Kurgarten Verabreichung sämtlicher bekannteren Heilwässer des In- und Auslandes. Traubenkur: Ab 15. August im Kurgarten. 10 Ärzte, darunter Fachärzte für Chirurgie, Nervenleiden, innere Krankheiten, Augen- und Hautkrankheiten, chronische Kinderkrankheiten. 2 Apotheken, 3 Zahnärzte, 4 Dentisten. Schwimmbad im idyllisch gelegenen Langenwaldsee, Flußschwimmbad im Forbach. Licht- und Luftbad (Damen- und Herrenbad). Oberrealschule mit Real-Gymnasialabteilung (Reifeprüfung). Schulerpensionat unter persönlicher Leitung eines Lehrers der Anstalt. Sport: Golf, Tennis, Turnen, Freiluftsportplatz, Tattersall, Jagd, Forellenfischerei. Wintersport: Eislauf, Rodelbahnen, Schneeschuhlauf. Ausgezeichnetes Skigelände. (Skikurse.) 1 große Sprungschanze und eine kleine für Anfänger. Sprungkonkurrenzen. — Rudergelegenheit auf dem Langenwaldsee. — Unterhaltungen: Konzerte der Kurkapelle, Aufführungen des Kurtheaters, italienische Nächte auf dem Marktplatz, Wald-, Kinderfeste. Pferderennen auf dem Freudenstädter Rennplatz. Abendtänze: Täglich im Kursaal oder in den großen Hotels, die eigene Hauskapellen besitzen. Autohöhenverkehr: Zur Verfügung stehen etwa 15 moderne Aussichtswagen, mit denen täglich Rundfahrten nach den schönsten Punkten des Schwarzwaldes veranstaltet werden. Naturhistorisches Schwarzwald-Museum im Realschulgebäude. Lesesaal im Kurverein mit zahlreichen Zeitschriften und Büchern. — Kraftpostverkehr. Kurtaxe: Während der Saison 80, 70, 50 und 40 Pf., nach

Verlag: Buchhandlung Schnitzler, Freudenstadt

Freudenstadt im Schwarzwald von der Sprungschanze aus

Hotelklassen gestaffelt. Pensionspreise von 5 RM. an. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Böblingen (70 km Entfernung).

Bahnstation der Linie Stuttgart—Freudenstadt—Hausach—Offenburg und Freudenstadt—Klosterreichenbach. Die ungefähre Fahrzeit nach Freudenstadt beträgt von Berlin 14½, München 7, Stuttgart 2½, Dresden 15½, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 10½, Breslau 20, Frankfurt (Main) 6½ Std. Auskunft durch die Kurverwaltung. Kurverwaltung: Geschäftszimmer Kurtheater Flügelanbau links. Zimmervermittlung, Auskunft über alle kurörtlichen Angelegenheiten. Geöffnet von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr. Reisebüro: Kurtheater Flügelanbau links. Das Büro ist amtliche Fahrkartenausgabestelle der Reichsbahnen. Kostenlose Auskunftserteilung über Eisenbahnverbindungen, Fahrpreise, Besorgung von Schlafwagenplätzen (Bestellungen können 14 Tage vor Antritt der Reise gemacht werden), Fahrscheinhefte, Flugkarten, Reisegepäck-Versicherung usw., Geschäftsstelle des Autohöhenverkehrs der Deutschen Reichspost. Geöffnet von 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr, Sommers von 7 bis 7 Uhr abends, Sonntags 8½ bis 2 Uhr. [422]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 618. Württ. M. 105. D. M. Straßburg-Stuttgart.

Kraftpostverbindung: Kraftposten nach Dieterswiler und nach Glatten; Sommers nach Klosterreichenbach—Besenfeld—Wildbad—Obertal-Ruhestein, nach Kniebis—Alexanderschanze—Zuflucht—Peterstal und nach Zwieselberg—Bad Rippoldsau. „Ausflugsfahrten mit Aussichtswagen (Kraftsonderposten) nach den schönsten Punkten des Schwarzwalds (Allerheiligen, Hornisgrinde, Baden-Baden, Wildbad, Triberg, Feldberg, Freiburg u. a.).

Auskunftsstellen

Freudenstadt im Schwarzwald. Luftkurort u. Wintersportplatz. Auskunft durch die Kurverwaltung. Geschäftszimmer. Kurtheater, Flügelanbau links.

Ärzte

Dr. Lieb, Augenarzt.

Dr. Bauer. — Dr. Beer. — Dr. Breyer. — Dr. Bubenhofer. — Dr. Büttner. — Dr. Camerer. — Dr. Eichhorn. — Dr. Huwald. — Dr. Kegel. — Dr. Würz.

Zahnärzte

Dr. Ernst. — Dr. Orth.

Dentisten

Graf. — Köhler. — Rotfuß. — Sigrist. — Speisegger.

Apotheken

Adlerapotheke. — Löwenapotheke.

Krankenhäuser

Bezirkskrankenhaus. Neuer, moderner Bau mit 160 Betten, modernste Einrichtung **für Erholungsbedürftige und kränkliche Kurgäste ganz besonders geeignet.** Röntgenabt. Höhensonne, Diathermie. Großzügige Badeeinrichtung m. 10 Baderäumlichkeiten für alle Arten von Bädern. Große Operationsräume. Besondere Wöchnerinnenabt. **Chefarzt: Dr. med. Bubenhofer;** Oberarzt: Ege, 2 Assistenzärzte, 1 Medizinalpraktikant. Tel. 178 u. 423. Verwaltung Tel. 96.

Sanatorien

Augensanatorium Dr. Lieb. Jahresbetrieb. Pension 8—10 RM., ohne ärztl. Behandlung. Tel. 72. Prospekte.

Haus Hohenfreudenstadt. Bes.: Dr. med. J. Bauer, Nervenarzt. Für Nerven u. innere Krankheiten, Erholungsbedürftige. Behandlung nach den Grundsätzen der Individualpsychologie. 40 Betten. Pension 11—18 RM. einschl. ärztl. Behandlung. (Siehe Abschnitt Heilanstalten.) Tel. 341.

Kurheim Haus Dr. Beer u. Villa Waldfried f. Erholungsbedürftige u. innere Krankheiten. Dr. C. Beer, Facharzt.

Kindersanatorium Hilde. — Krähenbad, Dr. Würz.

Kinderkurhäuser

Kinderkurhaus Freudenstadt. Aufn. von Kindern i. Alter v. 3—15 Jahren. Auf Wunsch ärztl. Aufsicht. Zentralheizung. Jahresbetrieb. 35 Betten. Pension 4,50 bis 6 RM. Prospekte durch die Vorsteherin **Frl. M. Wünsch.** (Siehe auch im Abschn. Heilanstalten.)

Hotels

Gruppe I.

*Hotel Post. I. Ranges. 80 Betten. Pension 9—12 RM. Tel. 9 u. 220.

***Hotel Kurhaus Rappen. Tel. 36.** Angenehmer Jahresaufenthalt. 200 Betten. Jeder Komfort. Große Autohalle. Jahresbetrieb. Pension 11—16 RM. Vor 1. 7. u. nach 31. 8. 15% Ermäßigung. Bes.: Max Laufer.

Regina. — *Stockinger. — *Waldeck. — *Waldlust.

Hotels

Gruppe II.

Hotel-Restaurant Krone. Sinnerbräu. Fließ. k. u. w. Wasser. Tel. 418. **Inh.: O. Naß.**

Promenade-Hotel. Café u. Restaurant. Erbaut 1928. Das behagliche Familienhotel **gegenüber dem Kurgarten.** Fließ. k. u. w. Wasser. 40 Betten. Pension von 8 RM. an. Tel. 441.

Adler. — *Herzog Friedrich. — Palmenwald. — Parkhotel. — Posterholungsheim. — Teuchelwald.

Hotels

Gruppe III.

Linde. — Murgtäler Hof. — Rössle.

Gasthöfe

Gruppe III b.

Dreikönig. — Engel. — Friedrichshöhe. — Fässle. — Glocke. — Hecht. — Hirsch. — König Karl. — Lamm. — Ochsen. — Rad. — Ringhof. — Rose. — Schützen. — Schwanen. — See. — Sonne. — Stadt. — Sternen. — Stuttgarter Tor. — Traube.

Pensionen

Villa Augusta. Direkt am Tannenhochwald. Im Winter: **Pension Palmenpark** in **Nervi b. Genua.** Deutsches Haus. Heidenreich-Hagenmayer.

Pension Villa Charlotte. Fließ. Wasser. Jahresbetrieb. 20 Betten. Pension 6 bis 8 RM. Tel. 198.

Bangert. — Erholungsheim. — Essig. — Friedrike. — Graf. — Haus Berwin. — Haus Schöneck. — Hermann. — Dr. Kegel. — Kirn. — Landhaus Lieb. — Landhaus Luise. — Langenmaldsee. — Marie-Luise. — Schneider. — Tannengrün.

Privathäuser

Germania. — Geschw. Glauner. — Haus Glauner. — Haus Weber. — Kaltmaier. — Schifer. — Villa Elsa. — Villa Rosa. — Villa Sommerau. — Wwe. Weikert.

Erholungsheime

Kurhaus St. Elisabeth, von kath. Schwestern geleitet, neuzeitl. einger., 1929 erbaut. Völlig **staub- und lärmfrei in schönem Park,** nahe am Wald gelegen. Angenehmer Aufenthalt für Erholungsbedürftige. 70 Betten. Pension v. 8 bis 12 RM. Tel. 305. Jahresbetrieb. **Landhausstr. 34.**

Banken u. Sparkassen

Gewerbebank Freudenstadt e. G. m. u. H., Murgtalstr. 10. Postsch.: Stuttgart 2603. Tel. 107 u. 251.

Oberamtssparkasse Freudenstadt, Landhausstr. 2. Postscheckkonto: Stuttgart 5411. Tel. 24.

Zeitungen

Schwarzwälder Rundschau. Weitverbreitete Tageszeitung i. Schwarzwald. Telephon 353.

Kniebis bei Freudenstadt

Kurhäuser

***Kurhaus Kniebis-Lamm, 935 m ü. d. M.** Jahresbetrieb. Für Erholung u. Wintersport bestens geeignet. 50 Zimmer. Telephon 9 Kniebis-Amt. Bes.: C. Gaisser.

Freyersbach im Badischen Schwarzwald (385 m ü. d. M.), zur Dorfgemeinde Bad Peterstal gehörend. Ausgedehnte Waldungen erstrecken sich von den höchsten Höhen bis tief in das Tal. Für Erholungsbedürftige und als Luftkurort besonders geeignet. Näheres siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Friedenweiler i. badischen Schwarzwald (904 m ü. d. M.) mit 300 Einw. Wald- und Höhenluftkurort. Mildes, erfrischendes Höhenklima. Herrliche, weit ausgedehnte, parkartige Tannenwaldungen, bis dicht an die Häuser des Ortes heranreichend. Staubfreie, meist ebene und mäßig ansteigende, mit zahlreichen Ruhebänken versehene Wege, auch nach Regen sofort wieder benutzbar. Alpenaussicht. Friedenweiler ist wegen der kühlen, aromatischen Waldluft besonders Asthmatikern zu empfehlen, ebenso Rekonvaleszenten sowie an Nervenschwäche, Blutarmut, Verdauungsbeschwerden Leidenden, auch Herzkranken. Es ist außerdem für Gesunde, Ruhe- und Erholungsbedürftige ein angenehmer Sommeraufenthalt. Lungenkranke können keine Aufnahme finden, da für solche die nötigen Schutzvorrichtungen nicht vorhanden. Luft- und Sonnenbad. — Arzt. Gelegenheit zur Jagd und Forellenfischerei, zu Gondelfahrten und Schwimmsport im naheliegenden Klosterweiher. Im Winter Gelegenheit zu Schlittenfahrten, Eislauf, Skilauf, Rodeln. Rodelbahn von 600 m Länge. — Postagentur und Telephon. — Pensionspreise: 7—11 RM., Vorsaison Mai und Juni 6,50 bis 9 RM. — Station für Friedenweiler ist Neustadt und Rötenbach i. B.; beides sind Stationen der Höllentalbahn Freiburg—Donaueschingen. Friedenweiler wird von Rötenbach in 30, von Neustadt in 60 Minuten zu Wagen erreicht. Zweimalige Postautoverbindung Neustadt—Friedenweiler täglich und zurück. — Die ungefähre Fahrzeit nach Friedenweiler beträgt von Berlin 16, München 7, Stuttgart 4½, Dresden 17, Leipzig 14, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 26, Köln 11, Breslau 21, Frankfurt (Main) 7 Std.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahmen: Rk. 644. 645. Bad. M. 119. 120. 131. 132. D. M. Basel-Konstanz. [426]

Kraftpostverbindung mit Neustadt (Schw.)—Friedenweiler—Untereisenbach.

Hotels u. Gasthäuser

*Kurhaus. — Waldesruh.

Kinderheime

Schloß Friedenweiler.

Friedrichshafen am Bodensee (Württemberg), 402 m ü. d. M.; ausgezeichnete klimatische Verhältnisse, besonders als Aufenthalt für Erholungsuchende geeignet. Näheres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Furtwangen, Sommer-Höhenkurort und Wintersportplatz von besonderer Eigenart, seltenen landschaftlichen und klimatischen Vorzügen, liegt, freundlich umschlossen von grünen, tannenbewachsenen Höhen, so recht im Herzen des Schwarzwaldes. Mit seiner äußerst günstigen Höhenlage von 870—1150 m ist Furtwangen die höchstgelegene Stadt des schönen badischen Landes. Für den Fremdenverkehr ist der Ort insofern von besonderer Bedeutung, als er sich in hervorragender Weise eignet als Stützpunkt für Wanderungen und Ausflüge. — Sportgelegenheiten: Tennis, Wintersport (Skisport, Eislauf, Schlittenpartien, Rodelbahn), infolge der vorzüglichen Terrainbeschaffenheit und seltenen Höhenlage ist der Ort als Wintersportplatz besonders wichtig. Die Stadt selber besitzt übrigens eine Anzahl sehr beachtenswerter Sehenswürdigkeiten, so vor allem die ungemein wertvolle historische Uhrensammlung. Sie wird in ihrer Art und wertvollen Reichhaltigkeit von keiner anderen Uhrensammlung Deutschlands übertroffen und enthält etwa 800 Räderuhren aller Zeiten, wahre Kunstwerke Schwarzwälder Uhrenbaukunst. Besonderes Interesse finden ferner die ausgestellten Arbeiten der ebenfalls hier stationierten Schnitzereischule. — Tagespensionspreis: Von 5 RM. an aufwärts. — Keine Kurtaxe. — Zug- und Autoverbindungen: Ab Donaueschingen Anschluß von und zu allen wichtigen Zügen, elektrische Triebwagen der Bregtalbahn. Ab Triberg mit Höhenwagen über Schönwald und ab Waldkirch durch das romantische Simonswäldertal. Überall zu allen wichtigen Zügen Anschluß.

Die ungefähre Fahrzeit nach Furtwangen beträgt von Berlin 17, München 8, Stuttgart 5, Dresden 19, Leipzig 17, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 27, Köln 12, Breslau 23½, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Kraftpostverkehr. — Auskunft erteilt der Verkehrsverein. [438]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 631. 632. 644. 645. Bad. M. 109. 110.

Kraftpostverbindung: Ausgangspunkt der Kraftposten nach Triberg (Schw.)—Schönwald—Furtwangen und nach Waldkirch (Bay.)—Obersimonswald—Furtwangen. Kraftsonderpostfahrten werden überallhin ausgeführt.

Ärzte

Dr. Wack. — Fr. Willibald. — Dr. Wintermantel.

Dentisten

P. Munding. — A. Sauter. — A. Striegel.

Apotheke: Keutner.

Hotels

***Hotel Grieshaber z. Ochsen.** Fließ. Wasser. Zentralhzg. 35 Betten. Pension 7—9,50 RM. Tel. 213. Bes.: Alfred Grieshaber.

***Hotel „Sonne".** 35 Betten. Zentralhzg. Garage. Pension ab 7 RM. Tel. 208. Bes.: B. Thoma.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus z. Engel. Guthürgerl. Haus **gegenüber d. Hauptpost.** Schöne Fremdenzimmer mit u. ohne Pension. Eig. Metzgerei. Garage. 20 Betten. Z. m. Fr. 3,50 RM., Pension 5,50 RM. Telephon 72. **Neuer Inh.: M. Pickel.**

Arche. — Fortuna. — Furtwanger Hof. — Zum Bären. — Zum goldenen Engel. — Zum goldenen Raben. — Zur Birke. — Zum Rößle.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Konditoreien u. Cafés

Der beliebte **Fremdentreffpunkt** ist das modern eingerichtete **Café Neumaier** am Marktplatz.

Konditorei u. Café Winterhalder, gegr. 1875. Gewerbehallestr. 8. Tel. 63.

Banken u. Sparkassen

öffentl. (Städt.) Sparkasse, Tel. 43. Postscheckkonto: Karlsruhe 8534.

Rheinische Creditbank, Zahlstelle Furtwangen, Gewerbehallestr. 6. Tel. 5. Postscheck: Karlsruhe 20994.

Zeitungen

Schwarzwälder Tagblatt. Insertionsorgan. Tel. 15.

Gaggenau, 4800 Einwohner. Die behagliche Stadt, 145 bis 600 m über dem Meere, idyllisch im weiten lieblichen Teil des Murgtales, zwischen den Höhen des Eichelbergs, Mahlberges, Bernsteins und Merkur eingebettet, ist wegen der reizvollen Lage inmitten gutgepflegter Wälder, der vorzüglichen klimatischen Verhältnisse, verbunden mit den Bequemlichkeiten, die eine aufstrebende Stadt zu bieten vermag, ein geeigneter Platz für Kur- und Feriengäste. Insbesondere bietet die zentrale Lage Gaggenaus inmitten beliebter Ausflugsorte, die der nördliche Schwarzwald kennt, willkommene Gelegenheit, von hier aus bequem in Tages- und Halbtagestouren Moosbronn, Mahlberg, Herrenalb, Wildbad, Freudenstadt, Baden-Baden, Merkur, Ebersteinburg, die Höhen bis zur Hornisgrinde, sowie Karlsruhe mit seinem reizvollen Stadtgarten und Tiergarten besuchen zu können. Gute Zugverbindungen und Autolinie nach Baden-Baden und den Höhen des Schwarzwaldes. Mietauto nach Belieben zu haben. Sehr praktischer Ausgangspunkt für Höhenwanderer. Medizinische Bäder, Kneippsche Kuranstalten, Flußseebad mit Luft- und Sonnenbad, 4 Ärzte, 3 Zahnärzte und Apotheke vorhanden. Ebenso Tennis- und Fußballplätze, sowie eine Turnhalle. Mehrere guteingerichtete Gasthäuser mit Garagen am Platze. Pensionspreis von 4,50 RM. an. Auskunft erteilt der Verkehrsverein. [451]

Kraftpostverbindung über Ebersteinburg nach Baden-Baden.

Gaggenau × Flußseebad mit Luft- und Sonnenbad

Ärzte

Dr. Meyerhoff. — Dr. Rahner. — Uebel.

Zahnärzte: Dr. Storch.

Dentisten

Erich Rastätter, staatl. gepr., Friedrichstr. 15 a. Sprechst. 8—12 u. 2—7 Uhr. Tel. 157.

A. Stehle, staatl. geprüft, Adlerstr. 22. Sprechst. 8—12 u. 1—6 Uhr. Tel. 43.

Apotheken: Stadt-Apotheke.

Hotels

„Stadt Gaggenau". Erbaut 1929. Erstes Haus am Platz. Fl. k. u. w. Wasser. 25 Zimmer. Garagen. Tel. 33. **Bes.: O. Maisch.**

Adler. — Felsenschlössel. — Gambrinushalle. — Glashütte. — Grüner Hof. — Hecht. — Hirsch. — Post. — Rose.

Banken u. Sparkassen

Städt. Sparkasse im Rathaus. Postsch.: Karlsruhe 8163. Tel. 8 u. 52. Reichsbankgirokonto Rastatt.

Auto- u. Wagenverkehr

A. Seiser. Reparatur. Garage. Shell. Tank. Opel-Generalvertretung. Vermietung. Tel. 16.

Gengenbach im bad. Schwarzwald, 176—875 m ü. d. M., am Fuße des sog. Moosgebietes, alte freie Reichsstadt, Benediktinerabtei, Stammhaus des Dichters Victor v. Scheffel, malerisch alte Gassen (Fachwerkbauten) und Türme, bietet besonders reiche Gelegenheit zu Spaziergängen und Wanderungen durch schöne Laub- und Nadelwälder mit herrlichen Ausblicken auf die nähere und weitere Umgebung. 3500 Einwohner. Klimat. Kurort und Sommerfrische, auf allen Seiten umschlossen von schönen Gebirgszügen mit reizenden Seitentälern. Geschützt gegen Nord- und Ostwinde, mildes Klima. Obst- und Weinbau, Obstgroßmärkte. Gelegenheit zu Traubenkuren. Freie Flußbäder in der Kinzig und besonderen Badeanstalten (Sonnen- und Luftbäder). Im städt. Volksbad medizinische Bäder. Sport: Jagd-, Schieß-, Angel- und Schwimmsport. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—7 RM. — Station der Schwarzwaldbahn Offenburg—Konstanz (10 km von Offenburg). Die ungefähre Fahrzeit nach Gengenbach beträgt von Berlin 14, München 9, Stuttgart 3½, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 24, Köln 9, Breslau 19 Frankfurt (Main) 5 Std. Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein. [460]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 617. Bad M. 82.

Ärzte

Dr. Gißler. — Dr. Schäfer. — Dr. Schaudig. — Dr. Wächter.

Dentisten

Dorner. — Echtle. — Frau Späthe.

Apotheke: Blessing.

Hotels

***Hotel-Pension „Schwarzer Adler". Das führende Haus am historischen Marktplatz. Erstkl. Küche u. Weinkeller von altem Ruf.** 30 Betten. Zimmer ab 2.50. Pension ab 6 RM. **Bes.: Fritz Schimpf.**

Engel. — Germania. — Linde. — Salmen. — Sonne.

Gengenbach im Schwarzwald
Das Stammhaus des Ekkeharddichters Viktor v. Scheffel

Gernsbach (Murgtal) im badischen Schwarzwald, 180 m ü. d. M., Städtchen mit 4000 Einw., inmitten des romantischen, landschaftlich reizvollen Murgtales gelegen. Als klimatischer Luftkurort für einen Sommeraufenthalt sehr geeignet, weil alle Annehmlichkeiten der Stadt sich mit den gesundheitlichen Wirkungen einer herrlichen Natur glücklich vereinen. Zahlreiche Spaziergänge in den umliegendenprächtigen Tannenhochwäldern. Unmittelbar bei der Stadt das schön gelegene bewirtschaftete Schloß Eberstein mit wundervollen Fernblicken. Bequeme Verkehrskraftwagenverbindungen nach Wildbad, Herrenalb, Baden-Baden und außerhalb der Zugverkehrszeiten auch nach Rastatt. Das Weltbad Baden-Baden ist 1½ Wegstunden von Gernsbach entfernt am anderen Fuße des Bergs Merkur gelegen. Die nahe gelegene Schwarzenbachtalsperre ist die größte und technisch interessante Kraftanlage ganz Deutschlands. Herrlich in einem Waldtal gelegenes, vielbesuchtes Luft- und Sonnenbad. Kurkonzerte. Tennisplatz. Großer Spielplatz für Hockey, Golf und sonstige Spiele. Wintersport: Günstiges Skigelände, Rodelbahn im Waldbachtale. Eislauf. 3 Ärzte und Apotheke. — Neuzeitlich eingerichtetes Krankenhaus mit chirurgischer Abteilung. — Pensionspreise: 4,50 bis 6 RM. täglich. — Post und Telegraphenamt. — Station der in Rastatt von der Linie Frankfurt (Main)—Karlsruhe—Freiburg—Basel abzweigenden Murgtalbahn und von Rastatt in ½ Stunde Bahnfahrt zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Gernsbach beträgt von Berlin 13, München 8, Dresden 14, Stuttgart 3, Leipzig 11, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 23, Köln 8, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4 Std. — Keine Kurabgabe. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [467]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 138. Rk. 589. 604. Bad. M. 68. 67. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung: Regelmäßige Kr.-Kurse über Schloß Eberstein nach Baden-Baden—Herrenalb und Wildbad weiter über Reichental nach Kaltenbronn. Kraftsonderposten nach dem Schwarzwald usw.

Ärzte

Dr. Dreher. — Dr. Reuter. — Dr. M. Schmidt.

Zahnärzte

Dr. med. dent. de Weerth.

Dentisten

Becker. — Bender. — Stephan.

Apotheken: Gg. Baust.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e.V.

***Hotel zum goldenen Stern u. Hirsch. Fließ. kaltes u. warmes Wasser. Tel. 1. Garage. Bes.: C. Brude.**

Zum Löwen. — Krone.

Gasthäuser

Zum Adler. — Zum Bock. — Zum Engel. — Zum goldenen Kreuz. — Zum Lamm. — Zum wilden Mann. — Zur Traube. — Badischer Hof.

Privatpensionen

Adam. — Hilda. — Scheuern. — Servaes. — Sudeck. — Waldhäuschen.

Zimmervermietungen

Bohnert. — Elbel. — Fütterer. — Hodapp. — Karcher. — Marienhaus. — Matthics. — Fr. Prof. Settele. — Weber. — Ziegler.

Banken u. Sparkassen

Bezirkssparkasse Gernsbach, garantiert von 19 Murgtal-Gemeinden. Tel. 31 u. 260.

Bankkommandite Schmidt & Co. Fil. Gernsbach. Tel. 201.

Vereinsbank Gernsbach e. G. m. b. H., Bleichstr. 15. Tel. 13.

Auto- u. Wagenverkehr

Gebr. Goldstein, Opelvertretung. Reparatur, Garage, Dap.-Tank, Autovermietung. Tel. 69.

Spezialgeschäfte

Friedr. Herzog, Damen- u. Herrenfriseurgeschäft, Hofstätte 8. Tel. 219.

Photo-Spezialhaus Schloßdrogerie Lang. Sämtl. Photoarbeiten. Beim Bhf., Bleichstraße 13. Tel. 230.

Zeitungen

Murgtal-Druckerei. Buchhandlung. Verlag „Der Murgtäler" (Gernsbacher Tageblatt). Waldbachstr. 14. Tel. 96.

Scheuern b. Gernsbach (Murgtal)

Hotels und Gasthäuser

Blume. — Stern.

Pensionen

Haus Tanneck. — Hetzer.

Glotterbad, im Badischen Schwarzwald (413 bis 632 m ü. d. M.), in einem reizvollen Seitentale des Glottertales gelegen. Schönstes und größtes Luftbad Deutschlands. Im Norden und Osten von Waldungen umgeben, ist Glotterbad gegen rauhe Winde und schroffe Temperaturwechsel geschützt, daher mildes Klima. Wegen seiner idyllischen Lage für Erholungsbedürftige sehr geeignet. Näheres siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Grenzach in Baden (300 m ü. d. M.) bei Basel. Hier befindet sich eine der heilkräftigsten deutschen radioaktiven, muriatisch-salinischen Quellen. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Griesbach (Renchtal) in Baden (508 m ü. d. M.), im Renchtal schön gelegen, von ausgedehnten Nadelwaldungen umgeben, gegen Nord- und Ostwinde geschützt. Als Luftkurort und für Erholungsuchende besonders geeignet. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Hagnau am Bodensee. Ländlicher, ruhiger Aufenthalt, sehr gute Gasthäuser und Pensionen mit feiner Verpflegung von 5 RM. an. Privatzimmer von 1 RM. an. Schöne Spaziergänge und Ausflüge. Autofreie Straßen nach Meersburg und Immenstaad nach Friedrichshafen zum Besuche der Zeppelinwerft oder im beschaulichen Verweilen im 15 Minuten entfernten Wald, oder in den Parkanlagen von Schloß Kirchberg mit seinen gepflegten Wegen und Ruhebänken usw. Im stillen Winkel von alten Bäumen bestandenen Ufer, am Eingang des Parkes Schloß Kirchberg mit Aussicht auf Ort und Alpenkette, liegt das neuerbaute Strandbad und bietet Gelegenheit zu allerhand Wassersport. Bootvermietung. Gelegenheit zum Fischen ist vorhanden. Wie der Kur- und Verkehrsverein alles aufbietet, das Verweilen in Hagnau angenehm zu gestalten, so gibt eine vorzügliche, günstige Dampferverbindung Gelegenheit zu Halbtags- und Tagesausflügen. Nach Konstanz und dem Untersee (Reichenau, Hohentwiel, Rheinfall), nach dem Überlinger See (Mainau, Überlingen, Bodman mit Marienschlucht), nach dem Obersee (Lindau, Bregenz mit Pfänderbahn). — Neues Strandbad. — Langjährige Wirkungsstätte des Volksschriftstellers Pfarrer Hansjakob, Gründer des ersten Bad. Winzer-Vereins Hagnau. Vorzügliche Dampferverbindung zum Besuche des Ober- und Untersees, halb- und ganztägige Touren. Hagnau liegt an der Linie Konstanz—Friedrichshafen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hagnau beträgt von Berlin 14½, München 4, Stuttgart 3½, Dresden 15, Leipzig 13, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 12, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 7½ Std. Prospekte durch den Kur- und Verkehrsverein Hagnau. [529]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 152. Rk. 659. 646. Bad. M. 136. 137. 148. 149. D. M. Konstanz.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Verlag: Vindobona, München

Hagnau am Bodensee

Ärzte

Dr. Zimmermann.

Hotels u. Gasthäuser

Hotel Adler. Erstes Haus am Platze. 50 Betten. Garage. Pension 5—7 RM. Tel. Meersburg 227. Bes.: A. Heinzler.

Gasthof „Löwen". Eig. Bäckerei u. Konditorei. Garage. 15 Betten. Pension 5—5,50 RM. Bes.: F. Spannagel. Tel. Meersburg 240.

Mohren. — Seegarten. — Café Lehmann.

Pensionen

Pension „Säntisblick". Bes.: F. J. Lang. Volle Pension 5,50—6 RM. oder auch nur Zimmer mit Frühstück. 23 Betten. Schöner, schattiger Garten mit Blick a. See u. Alpen. Tel. Meersburg 43.

Fremdenheim Langenstein. — Scharfes Eck. — Seeperle.

Haslach (Kinzigtal), im badischen Schwarzwalde, 220 m ü. d. M., 3200 Einw., reizend gelegene, gesunde Stadt in echtem Schwarzwaldcharakter, weithin bekannt durch den Volksschriftsteller Heinrich Hansjakob. Infolge der schönen Umgebung (große Tannen- und Laubholzwaldungen grenzen unmittelbar an die Stadt) eignet sich Haslach sehr gut als Sommerfrische. Der Ort gilt als Stützpunkt für prachtvolle Ausflüge nach dem Kinzigtal und dessen Seitentälern und Höhen, dem badischen und württembergischen Schwarzwald, nach dem Elztal und Breisgau. Flußbad, Forellenfischerei. Im Ort befindet sich ein Hansjakob-Museum. — 3 Ärzte, Apotheke. Post und Telegraph. — Bezirksgewerbeschule, Bezirkshandelsschule, Bezirkslandwirtschaft- und Waldbauschule. Notariat. Elektr. Licht. Wasserleitung. Haslach hat Kraftwagenverbindung mit Elzach und ist Station der badischen Schwarzwaldbahn. Die ungefähre Fahrzeit nach Haslach beträgt von Berlin 14½, München 9, Stuttgart 4, Dresden 15½, Leipzig 12½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 9½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 5½ Std. —

Haslach (Kinzigtal) im Schwarzwald

Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50, 5 und 6 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimmen, Tennis, Angelfischerei. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [550]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 114. Rk. 617. Bad. M. 93. D. M. Straßburg.

Auskunftsstellen

Auskunft und Prospekt durch den Verkehrsverein im Rathaus. Tel. 110.

Ärzte

Dr. Jos. Maier. — Dr. Rassiga.

Banken u. Sparkassen

Bezirks-Sparkasse Haslach (Kinzigtal), Hauptstraße. Reichsbank-Giro Offenburg. Postsch.: Karlsruhe 3155. Tel. 133.

Apotheken: Merz.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhof. — Haser. — *Kreuz. — Rebstock. — Sonne. — Zum Engel. — Zum Ochsen. — *Zum Raben. — Zum Storchen.

Hausach im bad. Schwarzwald (241 m ü. d. M.), Städtchen mit 2300 Einw., in einem von der Kinzig durchzogenen Talkessel malerisch gelegen. Sehr mildes Klima. Durch die gegen Norden und Osten vorgeschobenen Bergrücken gegen rauhe Winde geschützt. Infolge dieser günstigen Lage als Luftkurort auch im Frühjahr und Herbst empfehlenswert. Schöne Spaziergänge in die waldreiche Umgebung, ebenso nähere und weitere Ausflüge. Unmittelbar über der Stadt der Schloßberg (305 m) mit Burgruine und schönem Ausblick am Höhenwege I Pforzheim—Basel gelegen und als Ausgangspunkt für Wanderungen nach dem östlichen Schwarzwald (Triberg und Umgebung) sehr zu empfehlen. Kurz oberhalb Hausach beginnt die berühmte und weithin bekannte Schwarzwaldbahn mit etwa vierzig Tunnels. — Durchschnittspensionspreise: 4,50 bis 6 RM. täglich. — Keine Kurtaxe. — Sportgelegenheiten: Turnen, Fuß- und Handballspiel (Sportplatz). Im Winter Schlittschuhsport (Eisweiher). — Arzt im Orte. — Post- u. Telegraphenamt. — Hausach ist Schnellzugstation der Schwarzwaldbahn Offenburg—Konstanz und Endstation der Linie Stuttgart—Freudenstadt—Hausach. Die ungefähre Fahrzeit nach Hausach beträgt von Berlin 14½, München 9, Stuttgart 4, Dresden 15½, Leipzig 12½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 9½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 5½ Std. Auskunft durch den Schwarzwald-Verein, Sektion Hausach, und Bürgermeisteramt. [552]

Hausach im badischen Schwarzwald

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 617. 631. Bad. M. 93. 94. D. M. Straßburg.

Auskünfte

Auskünfte und Prospekte durch das Bürgermeisteramt. Tel. 17.

Ärzte: Dr. Katz. — Dr. Vieser.

Dentisten: Rohr.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Zum Hirsch. — Zur Blume. — Zur Eiche. — Zur Krone. — Zum Ratskeller.

Hotels

***Bahnhof-Hotel. Mod. eingerichtet.** Fließ. kaltes u. warmes Wasser. Zentralhzg. 30 Betten. Zimmer ab 2,50 RM. Pension 5,50—6 RM. Garage. Motalin-Tank. Bes.: R. Haaf. Tel. 1.

Heiligenberg in Baden (780 m ü. d. M.), unweit des Bodensees, 330 m über diesem gelegen. 915 Einw. Als Luftkurort und Sommerfrische besucht. In den den Ort umgebenden Hochwaldungen gut gepflegte Wege mit Ruhebänken in einer Ausdehnung von mehr als 60 km. Heiligenberg eignet sich besonders für Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Nicht geeignet für schwere Herzleidende. Lungenkranke werden nicht aufgenommen. — Kraftpostverkehr. — 2 Ärzte und Apotheke. — Bahnstation ist Leutstetten-Heiligenberg an der von der Bodenseegürtelbahn Friedrichshafen—Radolfszell abzweigenden Seitenlinie Mimmenhausen—Leutstetten—Heiligenberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Heiligenberg beträgt von Berlin 15½, München 5, Stuttgart 4½, Dresden 16, Leipzig 14, Hamburg 19, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 13, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Pensionspreise: 4,50 bis 8 RM. pro Tag. — Keine Kurtaxe. — Auskunft durch den Kur- und Verkehrsverein. [561]

Photo: Karl Hügle, Heiligenberg

*Luftkurort Heiligenberg (780 m ü. d. M.) * Schloßansicht*

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 152. Rk. 646. 647. Bad. M. 137. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindung: Pfullendorf—Heiligenberg—Leustetten.

Ärzte: Dr. Paul. — Dr. Wagner.

Dentisten: Schätzle. — Thomann.

Apotheken: Lender.

Krankenhäuser

Neuerbautes, modern einger. Krankenhaus. Sonderabteilung f. **Leichtlungenkranke; Liegehalle,** Höhensonne. Sehr besucht von **Blutarmen** u. **Rekonvaleszenten** jeder Art. Tel. 12. Leit. Arzt: **Dr. Wagner.**

Hotels

***Kurhotel-Pension Post, Gründungshaus d. Kurortes m. Dependance in schönster Lage des Ortes.** Garagen. 70 Betten. Pension ab 6,50 RM. Bes.: F. Bücheler. Tel. 8.

***Hotel und Pension Winter. Bes.: Otto C. Ramsperger. Ruhig b. d. Anlagen. 52 Zimmer. Veranda. Gesellschaftsräume.** Bäder. Pension 6,50—7,50 RM. Tel. 9.

Hotels u. Gasthöfe

Bayrischer Hof. — Hack. — Hosbein. — Krone.

Pensionen

Pension „Zum Waldblick" m. Konditorei u. Café.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hemigkofen-Nonnenbach mit dem Badeort Kreßbronn am Bodensee (400 m ü. d. M.). Dörfer mit 1200 Einw. am nördlichen Bodenseeufer zwischen Friedrichshafen und Lindau, nahe der Mündung des Nonnenbachs, von Obstgärten und bewaldeten Höhenzügen umgeben. Besonders mildes Klima, fast südlicher Charakter. Für den Kurfremden bietet Hemigkofen-Nonnenbach vielfache Anziehungspunkte. Vor allem ist es der Bodensee. Das Gebiet um Hemigkofen-Nonnenbach zählt zu den schönsten am deutschen Seeufer. Wer das Bodenseeland in seiner Größe und Erhabenheit sehen will, steige hinauf auf die Höhen. Herrliche Rundsicht vom Ottenberg (452 m) und von der Bergerhalde auf See und Alpen. Schöne Straßen und Fußwege zu verschiedenen Ausflügen für Wanderer und Radfahrer (Schleinsee, Degernsee, Argental), auch zu Tages- und Halbtagsausflügen in die Schweiz und nach Vorarlberg. Es findet nicht nur der Naturfreund und Wanderer, sondern auch der Erholungsbedürftige und Abgeschaffte in Hemigkofen-Nonnenbach Erholung und Gesundung, sondern dieser Fremdenkurort wird ärztlicherseits für Herz- und Nervenleidende bestens empfohlen. Der villenreiche Badeort Kreßbronn mit seiner großen Bucht und seinem zum Teil noch ursprünglichen Strand bietet Gelegenheit für alle Arten von Wassersport. — Eisenbahnstation der Bodenseegürtelbahn. — Dampfschifflandestelle (Kreßbronn). — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 bis 6 RM. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [571]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 660. Württ. M. 184. D. M. Konstanz.

Ärzte

Dr. von Orth. — Dr. Wiedersheim.

Sanatorien

Bodenseekuranstalt Sonnenhof.

Hemigkofen

Gasthöfe

Adler. — Kapelle. — Kreuz. — Lamm. — Löwen.

Pensionen: Lohr. — Seeblick.

Nonnenbach

Hotels und Gasthöfe

Bahnhofhotel. — Engel. — Krone. — Rebstock.

Kinderheime

Privat-Kinderheim „Haus Ottenberg".

Kreßbronn

Hotels: Schiff.

Pensionen

Friedrichshof. — Schobinger.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Herrenalb im württembergischen Schwarzwald (400 m ü. d. M.), Stadtchen mit 2000 Einw., in einem anmutigen Tal zwischen waldbedeckten Bergen gelegen. Gemäßigtes Gebirgsklima (Durchschnittstemperatur Mai bis Oktober 17,3° C). Luft infolge der Abwesenheit von Fabriken staub- und rauchfrei sowie infolge der Bodengestaltung (sieben reizvolle Täler laufen hier zusammen) meist leicht bewegt und vollkommen rein. Im Sommer keine Schwüle und keine heißen Nächte. Berg- und Waldschutz gegen rauhe Winde. Zahl der Badegäste jährlich (ohne Durchreisende) etwa 12000. Am Kursaal Parkanlagen im Umfang von mehr als 23000 qm. Unerschöpfliche Gelegenheit zu Spaziergängen in den herrlichen Wäldern und zu Ausflügen in die reizvolle Umgebung. Gutgepflegte, auch bei ungünstigem Wetter gangbare Wege. Stille Pfade für den Ruhe und Einsamkeit Suchenden. — Baden-Baden und Wildbad in genußvoller Tageswanderung (etwa 4 Stunden) oder zu Wagen (2 Stunden) erreichbar. Von Mitte Mai regelmäßige Kraftwagenverbindungen mit den

genannten Weltbädern. Besondere Kurmittel: Alle Arten von Wasserbehandlung, elektrische Voll- und Vierzellenbäder, Höhensonne, Diathermievorfahren, Massage, Gymnastik, Vibrationsmassage, Röntgen-Einrichtung, Inhalatorium, freie Veranden zur Freiluftliegekur, Luft- und Sonnenbäder, Diätküche. Besonders geeignet ist der Kurort für Erholungsbedürftige und Genesende. Bei allen fortgeschrittenen Erkrankungen der Lunge und der oberen Luftwege ist der Aufenthalt in Herrenalb nicht zu empfehlen. Kurzeit: 15. Mai bis 15. September. Aber auch die Frühjahrs-, Herbst- und Wintermonate sind sowohl zu Heil- als Erholungszwecken, insbesondere auch für Bewegungskuren zu empfehlen und werden mehr und mehr dazu benutzt. Wintersport. Günstiges Skigelände. Rodelbahn 500 m lang. 15 bis 18 Prozent Gefälle. — 5 Ärzte und Apotheke. — Städtisches Kurhaus. Unterhaltungen: Konzerte der Kurkapelle. Im Kursaal Billard-, Spiel-, Gesellschafts- und Lesezimmer. Kurtheater. Kammermusikabende und sonstige Künstlerkonzerte; Vorträge; Sommernachtsfeste; Feuerwerk; Tanzabende. Anlagen für Tennis und Kricket; Kinderspielplatz. Forellenfischerei. Jagd. Autogesellschaftsfahrten. — Herrenalb ist Endstation der Bahnlinie Karlsruhe—Herrenalb. Die ungefähre Fahrzeit nach Herrenalb beträgt von Berlin 13, München 8½, Stuttgart 3½, Dresden 14, Leipzig 11, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 23, Köln 8, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4 Std. — Pensionspreise: 5 bis 11 RM. — Die kurörtliche Abgabe beträgt im Mai, Juni und September in Wohnungsgruppe 1 0,50 RM., in Wohnungsgruppe 2 0,40 RM.; vom 1. Juli bis 31. August in Wohnungsgruppe 1 0,70 RM., in Wohnungsgruppe 2 0,50 RM. Die Wohnungsgruppe 2 umfaßt die im Gaistal, also außerhalb der Stadt liegenden Häuser. Kinder im Alter von 5 und nicht mehr als 10 Jahren zahlen die Hälfte der kurörtlichen Abgabe. Ärzte, Krankenpflegepersonal, Dienstboten und Kinder unter 5 Jahren sind von der Abgabe befreit. Nach einem Aufenthalt von mehr als 6 Wochen kann auf Verlangen eine Saisonkarte zu ermäßigtem Preise gewährt werden. — Auskunft durch den Kurverein. [582]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 589. Württ. M. 52. 65. E. 138. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Gernsbach und nach Neuenbürg. Sommers nach Baden-Baden und nach Dobel—Wildbad. Ausflugsfahrten mit Aussichtswagen (Kraftsonderposten) nach Baden-Baden, Wildbad, Freudenstadt, Hornisgrinde, Bad Liebenzell u. a.

Ärzte

Dr. med. Erna Rüppel.

Dr. Breidenbach. — Dr. Hans Rüppel. — Dr. Riedlin. — Dr. Voigt.

Zahnärzte: Raude.

Dentisten: Himmly. — Walther.

Apotheken: W. Tränkler.

Sanatorien

Sanatorium Herrenalb. — Dr. Voigt's Kurheim.

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Mönchs Posthotel. I. Ranges. Tel. 3.**

*Hotel und Pension zum „Falkenstein".

***Hotel Mayenberg. Das einzige Hotel erhöht am Walde gelegen. Absolut staubu. lärmfrei. Fließ. Wasser. Privatbäder. 75 Betten. Pens'on 8—12 RM. Telephon 28. Bes.: O. Zobel.**

***Hotel-Restaurant Waldhorn. Gutbürgerl. Haus.** 25 Betten. Tel. 18. Pension 6 RM. Bes.: H. Schaufler.

Städt. Kurhaus. — *Kurhotel Sonne. — Diätetische Kuranstalt. — *Kurhaus-Hotel. — Bahnhotel. — Deutscher Hof. — *Germania. — *Hotel Kull. — *Hotel Lacher. — *Kühler Brunnen. — *Schwarzwaldhotel. — Waldhorn.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Zur Linde.

Pensionen

***„Fidelitas", höchstgelegene Pension am Walde.** Autohalle. Pension 6—7 RM.

כשר Pension Fortuna. Direkt am Wald. Vorzügl. Küche. Gernsbacher Str. 166.

***Pension Zibold. Ruhige, staubfr. Lage.** 2 Min. vom Tannenhochwald. 30 Betten. Pension 5,50—7 RM. Tel. 60.

*Bergschlößchen. — Charlottenruhe. — Daheim. — *Fidelitas. — Fortuna. — Gertrude. — Gerwig. — Louisenruh. — Mariahall. — Pfeiffer. — Romoser. — Schöne Aussicht. — *Waldeck. — Waldheim. — Waldschlößle.

Logierhäuser

*Café Brosius. — Försterhaus. — Café Harzer. — Jägerhaus. — Konditorei König. — Lindenhof. — Häuser: Albertine. Hanselmann. — Hädinger. — Katharina. — A. König. — Ernst König. — Waldruh. — Weiss. — Landhäuser: Hindenburg. — Rudolf Holz. — Villen: Anna. — Elise. — Johanna. — Karoline. — König. — Luise. — Lutz. — Pauline. — Senta. Seufer. — Schönblick. Stolzenfels. — Waidner. — Waldblick. — Weissinger. — Winona.

Weitere Erholungsheime

Friedenshöhe. — Krieger-Erholungsheim.

Christliche Erholungsheime

„Grüner Wald", Kurhaus u. Hospiz. Ruhige Lage. Tel. 24. Bäder aller Art, geprüfte Kräfte. Pension 5,50—7 RM.

Konditoreien u. Cafés

*Café Harzer, der Fremdentreffpunkt. Zimmer m. Frühstück.

Spezialgeschäfte

Kloster-Drogerie. Sanitätshaus. Spezial-Photoabteilung für Amateure. H. Waterstradt, Gernsbacher Str. 228.

Herrenwies Post Bühlertal (Baden), i. nördl. badischen Schwarzwald (754 m ü. d. M.), auf einer Hochfläche, von reich bewaldeten Bergen umgeben. Luftkurort (Kurhaus Herrenwies). Auch als Wintersportplatz besucht; sehr geeignetes Sportgelände. Prächtige Skilaufgelegenheit. In allen Teilen ist das umliegende Gelände für Ski- und Rodelsport äußerst günstig, und zwar ebenso für den geübten Sportler wie für den Anfänger. Eissport. Infolge der weit ausgedehnten Hochwaldungen stark ozonreiche Luft und daher auch im Hochsommer angenehmes, erfrischendes Klima. Herrliche Spaziergänge und Ausflüge nach den Kurorten Sand, Plättig, Hundseck, Wiedenfelsen, nach den aussichtsreichen Punkten: Seekopf (1003 m), Badener Höhe mit Friedrichsturm (1004 m), Mehliskopf (1010 m), Hoher Ochsenkopf (1056 m) und Hornisgrinde (1166 m), ferner nach dem Herrenwiesersee, dem Schurmsee und dem Mummelsee sowie nach sehenswerten Wasserfällen usw. — Arzt, Post und Telephon im Kurhause. Autoverbindung mit Bühl und Baden-Baden, die den Besuch dieses nahegelegenen Weltbades ermöglicht; diese beiden Orte sind Bahnstationen für Herrenwies. Die ungefähre Fahrzeit nach Herrenwies beträgt von Berlin 13, München 8, Stuttgart 3, Dresden 14, Leipzig 11, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 23, Köln 8, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4 Std. — Pensionspreise: 7—10 RM. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [583]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 603. 604. Bad. M. 72. 73. 77. 78. D. M. Straßburg.

Kraftpostverbindung: Regelmäßige nach Bühl, Baden-Baden, Raumünzach. Sonderfahrten in die herrliche Umgebung.

Hotels: *Kurhaus Herrenwies.

Hinterzarten (Schwarzwald) im bad. Schwarzwald (900 bis 1200 m ü. d. M.), höchstgelegene Bahnstation des Schwarzwalds. Höhenluftkurort, Sommerfrische und Wintersportplatz. Von herrlichen Tannenhochwaldungen umgeben, geschützt in einem Hochtalkessel gelegen, am Fuße des Feldbergs. Reine, staubfreie, ständig bewegte Luft. Langsam ansteigende Pfade mit Sitzbänken und Schutzhütten. Vom nahen Windeckkopf an klaren Tagen prächtige Alpenaussicht. Bester Stützpunkt für Touren im südlichen Schwarzwalde. In der Nähe: Höllental, Ravenna-

Höhenluftkurort und Wintersportplatz Hinterzarten (Bad. Schwarzwald)

und Schauspringen. Im Februar großer Jugendskitag. Eislauf auf großem Eisweiher. Schlittenfahrten. Höhenverkehrsautos. — Kurtaxe: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf. — Pensionspreise: 4,50 bis 10 RM. — Bahnstation (Schnellzugsstation) der Höllentalbahn Freiburg—Donaueschingen.

Die ungefähre Fahrzeit nach Hinterzarten beträgt von Berlin 15, München 8, Stuttgart 4½, Dresden 16, Leipzig 13½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 10, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 6 Std. Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung, Verkehrsbüro im Rathaus, Tel. 35. [505]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. Bad. M. 118. 119. 130. 131.

Kraftpostverkehr: Kraftsonderfahrten in den Schwarzwald und in die Schweiz.

Ärzte: Dr. Federer. — Dr. Zitsch.

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsfachgr. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hotel-Pension Linde.** Anerk. gutbürgerl. Haus in ruhiger, freier Lage. Neuzeitl. eingerichtet. Fließ. warm. u. kalt. Wasser. Zentralheizung. 50 Betten. Tel. 15. **Bes.: J. Ketterer.**

***Hotel Schwarzwaldhof.** Angenehmster Kuraufenthalt u. Wintersporthotel. Sämtl. Zimmer mit fließ. Wasser u. Balkons. Zentralheizung. Garagen. 50 Betten. Pension 8—12 RM. Tel. 10. **Bes.: H. Riesterer.**

Gasthöfe mit Pension

***Gasthof u. Pension „Zur Lafette".** Bes.: Leo Hog. Tel. 60. In erhöhter Lage m. Blick a. den Ort. Volle Pension von 5,50 RM. an. Ganzjährig.

*Adler. — Feldsee. — Ravennaschlucht. — Rößle. — Zum Jägerheim. — Zum Rinken. — Zur Esche. — Zur Löffelschmiede.

Pensionen

Luisenruhe. — Quickborn. — Waldeck. — Waldheim. — Baur.

Hirsau siehe nächste Seite.

Höchenschwand i. bad. Schwarzwald (1015 m ü. d. M.), der Kurort der natürlichen Höhensonne, mit 350 Einw., das höchste Pfarrdorf des Schwarzwaldes, auf dem Bergrücken über St. Blasien gelegen. Als Luftkurort, Sommerfrische sowie als Wintersportplatz viel besucht. Klima ähnlich dem des Schweizer Hochlandes. Einzigartige Sonnenbestrahlung. In nächster Umgebung prächtige Wälder 2 Minuten vom Orte. Herrlicher Fernblick auf die gesamte Alpenkette von den Bayerischen Alpen bis zum Montblanc. Zahlreiche Ausflüge in das Gebirge. Wintersport: Eine der landschaftlich schönsten Sprungschanzen. Gelegenheit zum Schneeschuhlaufen. Ski sind zu leihen oder zu kaufen vom Ski-Club. Gute Rodelbahn. Kurzeit ganzjährig. Die außergewöhnlichen Besonnungsverhältnisse besonders in den Monaten Dezember, Januar, Februar und März sichern vor allem bei Winterkuren gute Erfolge. — Bahnstationen für Höchenschwand sind Seebrugg (Linie Freiburg—Titisee—Seebrugg [Dreiseenbahn]) sowie Waldshut (Linie Konstanz—Waldshut); beide Bahnstationen haben Verbindungen nach Höchenschwand mit dem Kursauto. — Die ungefähre Fahrzeit nach Höchenschwand beträgt von Berlin 16½, München 11, Stuttgart 5, Dresden 18, Leipzig 14½, Hamburg 19½, Königsberg (Pr.) 26½, Köln 13½, Breslau 22½, Frankfurt (Main) 7½ Std. Letzte Bahnstation: Waldshut, von da 18 km Kraftpost. — Pensionspreise: 5—8 RM., im Kurhaus 8,50—12 RM. — Auskunft durch den Kurverein. [601]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. 657. Bad. M. 142. 143. 155. 156. D. M. Straßburg-Basel.

Kraftpostverbindung nach St. Blasien und Waldshut.

Ärzte

Dr. med. Bettinger.

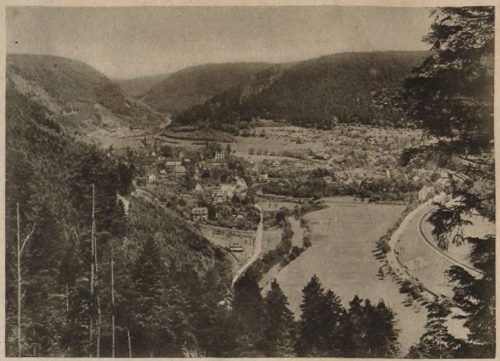
Hotels und Gasthöfe

*Kurhaus Höchenschwand. — Hirschen. — Krone.

Pensionen

Alpenblick. — Villa Helgar.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *



Luftkurort Hirsau im Schwarzwald

Hirsau (O. A. Calw) i. württemberg. Schwarzwald (346 m ü. d. M.), 1219 Einw. In landschaftlich reizvoller Lage inmitten schöner Bergwälder. Als Luftkurort viel besucht. Mildes und angenehmes Klima. Ozonreiche Luft. Prächtiger Kurpark. Wohlgepflegte, schattige Spazierwege in die nähere und weitere Umgebung. Gute Nervenerholung. Beste Unterkunft in Hotels, Gasthöfen und Pensionen. Privatzimmer. Hirsau ist berühmt durch die Ruinen eines Benediktinerklosters aus dem 11. Jahrhundert. Kurkonzerte. Kurzeit: Mai bis Oktober. Eigenes Fischwasser zum Angeln, Nachenfahrt. Frei-, Sonnen-, Luft- und Flußbad. — Pensionspreise von 4 RM. an, in Hotels von 6 RM. an. Wintersport: Skigelände, Eislauf. — Ärzte im Orte. Elektr. Beleuchtung, Gas, vorzügliches Trinkwasser. — Post- u. Telegraphenamt. — Hirsau liegt an der Linie Pforzheim—Horb—Freudenstadt und ist von Pforzheim in ¾ Std. Bahnfahrt zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hirsau beträgt von Berlin 14, München 7, Stuttgart 2, Dresden 15, Leipzig 11½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 10½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 6 Std. Auskunft durch die Kurverwaltung. [596]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 589. 604. Württ. M. 67.

Kraftpostverbindung: Sommers Kraftposten nach Calw und nach Bad Liebenzell—Höfen—Wildbad.

Ärzte

Frl. Dr. Kleemann. — San.-Rat Dr. Römer.

Apotheken

Obere Apotheke. — Untere Apotheke.

Sanatorien

Sanatorium Hirsau für innere u. Nervenkrankheiten. Leit. Arzt: **San.-Rat Dr. Römer.** Tel. Calw 39.

Hotels u. Kurhäuser

Anker. — *Kurhotel. — Löwen. — Sonne. — Waldhorn. — *Zum Rößle.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus u. Pension „Schwanen". Gutbürgerl. 15 Betten. Pension 5,50 bis 6 RM. Z. m. Fr. 3—3,50 RM. **Gust. Böhm,** Küchenmeister. Tel. Calw 76.

Pensionen

Baeri. — Bleiche. — Busch. — Geschw. Mutschler (Ernstmühl). — Göring. — Oesterlin. — Landhaus Schweizer. — Waldesruh.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Höfen, Enz (Württ.), Luftkurort, mit 1300 Einw. (366 m ü. d. M.), im nördl. württ. Schwarzwald, inmitten ozonreicher Waldungen mit gutgepflegten Spazierwegen. Sommerfrische. In unmittelbarer Nähe Bad Wildbad, dessen Thermen jederzeit benutzt werden können. Viele Ausflüge nach bekannten schönen Punkten. — Ärzte am Orte. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Pforzheim—Wildbad. Während der Sommermonate direkte Verbindung mit Berlin—Frankfurt (Main), München und Stuttgart. Kraftwagenverbindungen tägl. nach Schömberg, Liebenzell, Calw, Dobel, Herrenalb, Baden-Baden. Der Pensionspreis beträgt ungefähr 4,50 bis 6 RM. für den Tag. — Wintersport: Rodelbahn. [603]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 589. 604. Württ. M. 53. 66.

Kraftpostverbindung: Kraftposten nach Schömberg, O.-A. Neuenbürg, Sommers nach Wildbad und nach Dobel—Herrenalb—Baden-Baden, Liebenzell und Calw.

Auskünfte

Auskunft und Prospekte durch das Schultheißenamt Höfen a. d. Enz. Tel. 12.

Höfen a. Enz

Ärzte

Dr. Herm. Greeff. — Dr. Helene Emilie Greeff.

Dentisten

Braun.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Zum Ochsen. — Zur Sonne.

Hornberg (Schwarzwaldbahn) im bad. Schwarzwald (386 bis 800 m ü. d. M.) reizvoll gelegenes Städtchen, überragt von dem schroff sich erhebenden Schloßberg mit seiner Burgruine und schönem Fernblick, inmitten des bad. und württ. Schwarzwaldes. Idyllisch gelegener und gerne besuchter Luft- und klimatischer Kurort I. Ranges, in herrlich geschützter Lage an der weltberühmten Schwarzwaldbahn, umgeben von prächtigen Tannenwaldungen, durchströmt von der forellenreichen Gutach. Die vorzüglichen klimatischen Eigenschaften eignen sich für Rekonvaleszenten, beruflich Oberarbeitete, Neurastheniker, Rheumatiker und Herzleidende. Herrliche Tannenwaldungen reichen bis an den Ort und sind mit 60 km gutgepflegten Spazierwegen durchzogen. Wegen seines heilkräftigen, milden Klimas ist Hornberg auch als Winterkurort bestens zu empfehlen. Hornberg ist Stützpunkt lohnendster Gebirgstouren in die romantische, an Naturschönheiten reiche Umgebung. Hornberg wird jährlich von 4000 Kurgästen besucht. Im Sommer Kurkonzerte, Reunions, Schloßbeleuchtungen, Sommer- und Kinderfeste. Städtisches Schwimm- und Sonnenbad. Bäder im Volksschulhaus. Lawn-Tennisplatz. Gelegenheit zur Jagd und Forellenfischerei. Kurzeit das ganze Jahr. Wintersport: Nahegelegenes Skigelände, Eislaufen und Rodelbahn. — Ev. u. kath. Kirche. 3 Ärzte und Apotheke. Krankenhaus. Elektr. Beleuchtung. Post-, Telegraphen- und Finanzamt. — Schnellzugsstation der Schwarzwaldbahn Offenburg—Triberg—Donaueschingen—Singen—Konstanz. — Die durchschnittlichen Pensionspreise betragen 4,50 bis 8 RM. täglich. — Kurtaxe pro Person 20 Pf. täglich, Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten frei.

Die ungefähre Fahrzeit nach Hornberg beträgt von Berlin 14, Hamburg 15, Bremen 15, Frankfurt (Main) 4½, Köln 8, Mainz 5, Leipzig 13, München 9, Amsterdem 12, Brüssel 9, Paris 9½, Luzern 6, Basel 3, Zürich 3½, Wien 18 Std. Auskunft durch den Kur- und Verkehrsverein Hornberg. [621]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 617. 618. 631. 632. Bad. M. 94.

Hornberg im Schwarzwald

Ärzte

Dr. Neu. — E. Saatmann. — Dr. Zimmermann.

Zahnärzte

Dr. Stulz.

Dentisten

Fr. Bernhard. — H. Bernhard. — Krieg.

Apotheken

Koelreuter.

Hotels und Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Adler. — Bären. — Krone. — Mohren. — *Post. — Rose. — Rößle. — *Sonne. — Schloßhotel.

Pensionen

Bühler. — Meissner. — Müller. — Storz.

Privatwohnungen

Aberle. — Bauer. — J. Brüstle. — K. Brüstle. — Fanti. — Kleber. — Moosmann. — Rückert. — Schemel. — Staiger.

Banken u. Sparkassen

Städtische Sparkasse. Einlösung v. Reisekreditbriefen. Annahme v. Depositen. Postscheckkonto Karlsruhe 3006. Telephon 11.

Immendingen an der Donau. Höhenluftkurort (Schwarzwald), 650 bis 900 m ü. d. M. Ruhiger Erholungsaufenthalt. Ärztlich empfohlen. Großes Donaufreibad und Heilbäder aller Art. Ringsum von Waldungen und Bergen umgeben. Herrliche Spaziergänge. Guter Stützpunkt für Ausflüge nach dem Bodensee, Donautal und der Schweiz. Direkte Schnellzüge nach Norddeutschland, Schweiz und Italien. Pensionspreise von 4,50 RM. an. — Sportgelegenheiten: Fischerei- und Tennissport. — Auskunft erteilt der Verkehrsverein (Büro Rathaus, Tel. 202). [650]

Ärzte: Dr. Wiehl.

Dentisten: Kürner.

Badeanstalten

Freibad in der Donau, Sol- u. Fichtennadelbäder in der Gemeindebadeanstalt.

Hotels

Neues Bahnhof-Hotel Brodhag. Erbaut 1918. Fließ. Wasser.

Hotels u. Gasthäuser

Bahnhof. — Falken. — Kreuz. — Linde. — Löwen. — Ochsen.

Pensionen

Haus Friedenberg. — Villa am Walde.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Kinderheime

Kinder-Erholungsheim Haus Ambs nimmt Kinder jeden Alters in liebevolle Pflege. Leitung: Schwester Klara Ambs.

Restaurants

Bahnhofswirtschaft. Angenehmer Aufenthalt. Erstkl. Küche u. Weine. Moderne Restaurationsräume. Eig. Konditorei u. Fischerei. L. Stotz.

Immenstaad (Amt Überlingen) am Bodensee in Baden (410 m ü. d. M.) mit 1000 Einw. Infolge seiner hübschen Lage sich wachsender Beliebtheit als Sommerfrische erfreuend. Spaziergänge nach Schloß Hersberg und Kirchberg mit herrlichen Parkanlagen. Naturstrandbad am Bodensee, am günstigsten und schönsten gelegen am ganzen badischen Bodenseeufer. Ungestörte Fußweganlagen am Strande des Bodensees, 1927 neu erbautes Strandbad (Korbsystem) mit verschließbaren Ankleidezellen. Großer Sandplatz. Arztesprechstunden wöchentlich 4 mal. Schiffshalteplatz. Postamt, Bahnstationen sind Fischbach und Kluftern (1½ Std. entfernt) an der Linie Friedrichshafen—Überlingen. Die ungefähre Fahrzeit nach Immenstaad beträgt von Berlin 15, München 4½, Stuttgart 4, Dresden 15½, Leipzig 13½, Hamburg 18½, Königsberg (Pr.) 25, Köln 12½, Breslau 20, Frankfurt (Main) 8 Std. — Kurabgabe: 15 Pf. pro Tag. — Pensionspreise: 5 bis 6 RM. täglich. — Sportgelegenheiten: Strandbad, Fischerei und Rudersport. — Auskunft durch den Kur- und Verkehrsverein. [651]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 659. 660. Bad. M. 163. D. M. Konstanz.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Seehof. — Zum Schiff. — Zum Hirschen. — Zur Krone. — Waldhaus.

Kandern i. südwestl. badischen Schwarzwald b. Badenweiler 17 km von der Schweiz. Städtchen mit 2095 Einw., von bewaldeten Bergen umgeben. Jahresluftkurort 353 bis 750 m ü. d. M. Gegen Nord- und Ostwinde geschützt, den warmen Südwinden jedoch Zutritt gewährend, infolgedessen mildes Klima. Als Luftkurort und Sommerfrische besucht. Viele schöne Spaziergänge in den nahen Laub- und Nadelwaldungen auf schattigen Wegen mit Ruhebänken und hübschen Aussichtspunkten. Zahlreiche lohnende Ausflüge, u. a. nach dem Blauen (1167 m) und auf den Belchen (1414 m) mit ihren prächtigen Rundblicken bis zu den Alpen. Zum Wintersport günstiges Skigelände. — 3 Ärzte und Apotheke im Ort. Neuerbautes städtisches Schwimm-, Sonnen- und Luftbad. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Haltingen—Kandern, einer Seitenstrecke der Linie Freiburg—Basel. Auch von der Schnellzugstation Müllheim mit Kursauto zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Kandern beträgt von Berlin 16½, München 12½, Stuttgart 7½, Dresden 17½, Leipzig 14½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 26½, Köln 11½, Breslau 21¼, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Sportgelegenheit: Schieß-, Turn-, Fußball-, Wander-, Radfahr- und Jagdsport; Fischerei. — Pensionspreise: 4,50—5 RM. pro Tag. Kurtaxe 20 Pf. täglich. — Auskunft durch die Verkehrsverwaltung Kandern. [686]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 643. 656. Bad. M. 139/40. E. 151 a, b. D. M. Basel.

Ärzte

Dr. Eras. — Dr. Kibiger. — Dr. Vogelbach.

Dentisten: T. Meyer. — E. Schmidt.

Apotheken: Löwenapotheke.

Hotels und Gasthöfe

Bahnhof. — Blume. — Krone. — Kurhaus Stalten. — Ochsen. — Schnecke. — Sonne. — Waldeck.

Karlsruhe, badische Landeshauptstadt, am Rhein und nahe den Schwarzwaldbergen gelegen. Sehenswerte Garten-, Kunst-, Schul- und Industriestadt mit neuzeitlichem Rheinhafen. Näheres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Kehl, (141 m ü. d. M.), unmittelbar am Rhein, gegenüber der Stadt Straßburg i. Elsaß. Näheres im Abschnitt Deutsche Städte.

Kirchzarten, Breisgau (390 m ü. d. M.), ist ein schön gelegener Luftkurort (1300 Einw.) an der Höllentalbahn Freiburg—Donaueschingen. Haltestelle der Autolinie Freiburg—Todtnau—Schönau und Freiburg—St. Peter—St. Märgen. Das Klima ist mild. Kirchzarten ist als Ausgangsort für Ausflüge nach Oberried, Giersberg-Kapelle, St. Peter, Lindenberg (prächtige Aussicht) geeignet. Tagesausflüge nach dem Feldberg (höchster Berg des südl. Schwarzwaldes) und zwar: mit der Bahn nach Bärental, von da mit Auto oder zu Fuß nach dem Feldberg (Wegstrecke 2 Stunden) oder von Kirchzarten mit dem Auto nach dem Notschrei, von da zu Fuß auf den Feldberg in 2½ Stunden. Nach dem Kandel und zwar von Kirchzarten mit dem Auto nach St. Peter, von da zu Fuß nach dem Kandel in 2½ Stunden. Nach dem Schauinsland: von Kirchzarten mit dem Auto nach dem Notschrei, von da zu Fuß auf den Schauinsland in 2 Stunden. Arzt, Apotheke, elektr. Licht, Wasserleitung und Telegraphenamt. Die ungefähre Fahrzeit nach Kirchzarten beträgt von Berlin 15, München 7½, Stuttgart 4½, Dresden 10½, Leipzig 13½, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 26, Köln 11, Breslau 21, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—5,50 RM. — Sportgelegenheiten: Angelfischerei. — Auskunft durch Bürgermeisteramt Kirchzarten. [709]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. 630. 631. 643. Bad. M. 117. 106. 107. 116. D. M. Basel-Straßburg.

Kraftpostverbindung nach Freiburg (Brg.), nach St. Peter—St. Märgen, nach Schönau—Todtnau—Todtmoos.

Ärzte

Dr. Eckert. — Dr. Krieg.

Dentisten: W. Schneider.

Apotheken: J. Moser.

Pensionen

Fremdenheim Löwen. — Markenhof.

Hotels u. Gasthöfe

Adler. — Alte Post. — Himmelreich. — Hirsch. — Löwe. — Sonne. — Tanne.

Klosterreichenbach in Württemberg (520 m ü. d. M.), im Murgtale an der Einmündung des Reichenbachtales schön gelegen. 1000 Einw. Am Orte die bekannte Klosterkirche sowie Reste alter Klosterbauten. Schöne Spaziergänge und Spazierfahrten nach Freudenstadt, Schönmünzach, Schwarzenbachtalsperre, Baden-Baden, auf die Hornisgrinde, nach dem Kniebis, dem Ruhestein und Allerheiligen (Klosterruine z. Wasserfälle). — Arzt und Apotheke am Orte. — Post- und Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation der hochromantischen Bahnlinie Karlsruhe—Klosterreichenbach—Freudenstadt durch das Murgtal. Die ungefähre Fahrzeit nach Klosterreichenbach beträgt von Berlin 12, München 7½, Stuttgart 3, Dresden 13, Leipzig 9½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 8½, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 4½ Std. Von allen nördlich, nordöstlich und nordwestlich gelegenen Plätzen ist die Fahrzeit jetzt um etwa 3 Stunden kürzer, seitdem die neue Murgtalbahn eröffnet ist. — Kurtaxe: 20 Pf. pro Person und Tag. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimmen, Jagd, Ski und Rodel. — Auskunft durch den Kurverein. [717]

Karten des Reichsamts; für Landesaufnahme: Rk. 603. 604. 617. Württ. M. 92. D. M. Straßburg.

Kraftpostverbindung im Sommer nach Freudenstadt und nach Besenfeld—Enzklösterle—Wildbad.

Ärzte

Dr. Mutschler.

Apotheken: O. Schmid.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Zum Lamm. — Zum Ochsen. — Zum Schützen. — *Zur Sonne-Post.

Pensionen

Großmann. — Haisch. — Hochstetter. — Hornberg. — Klumpp. — Mast. — Wwe. Sackmann.

Königsfeld (Schwarzwald) in Baden (Schnellzugstation Peterzell-Königsfeld der Schwarzwaldbahn), Sommer- und Winter-Höhenluftkurort. Königsfeld hat bei einer Höhenlage von 763 m ein subalpines Klima. Die Sommerkurzeit währt von Mai bis Oktober, Herbstaufenthalt besonders zu empfehlen. Außerdem ist Königsfeld in stets wachsendem Maße als Winterkurort geschätzt. Die Besucherzahl belief sich im letzten Jahre auf 5900. Demnach ist Königsfeld nächst Triberg der am meisten besuchte Kurort der Schwarzwaldbahn. Königsfeld ist ein kleiner, ruhiger, sauberer und in vieler Beziehung eigenartiger Ort von etwa 1300 Einw., der im Jahre 1806 als Niederlassung der Evangelischen Brüdergemeine gegründet wurde und der noch heute die anheimelnden Charakterzüge aufweist, wie sie diesen Herrnhuter Gründungen eigen sind. Die Mitte des Örtchens bildet der lindenbeschattete „Platz“, um den sich die Hauptgebäude der Gemeinde aus der Gründungszeit gruppieren. Nach Westen zu schließt sich ein neuer Villenvorort, in dem sich auch ein Teil der Hotels und Pensionen befindet, an das alte Königsfeld an. Königsfeld ist rings von prachtvollen Tannenwaldungen umgeben. Es herrscht überall eine wohltuende Ruhe, ein Vorzug, der noch dadurch erhöht wird, daß Fabrikbetriebe in Königsfeld vollständig fehlen und daß die Eisenbahnstation 4 km entfernt liegt. Eine einzig schöne Waldstraße verbindet den Bahnhof mit dem Orte. Ein Postauto verkehrt zu fast allen Zügen. Pensionspreise von 6 RM. an. — Kurtaxe 30 Pf. pro Tag. — Neuerrichtetes Luft- und Schwimmbad in schönster Lage, Tennisplatz, Gondelfahrt. Im Winter bietet Königsfeld durch sein Skigelände (Skikurse!), seine Rodelbahn und seine große Eisbahn reichliche Gelegenheit zur sportlichen Betätigung. Das Königsfelder Gelände ist für Skijöring besonders geeignet. Nähere Auskunft durch die Kurverwaltung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Königsfeld beträgt von Berlin 17, München 8, Stuttgart 4, Dresden 17, Leipzig 14, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 26, Köln 10, Breslau 21, Frankfurt (Main) 6 Std. Schnellzugstation: Peterzell-Königsfeld, 4 km Kraftpost. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [734]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 152. Rk. 632. Bad. M. 101. D. M. Konstanz-Stuttgart.

Kraftpostverbindung: Villingen-Königsfeld (Schwarzw.)

Königsfeld im Schwarzwald

Photo: W. Seiler, Königsfeld

Unterhaltungen u. Darbietungen

Konzerte der Kurverwaltung, Gondelfahrt. Tennisplatz. Eis-, Ski- und Rodelsport. Ebene Spazierwege im Wald.

Ärzte

Dr. Heisler. Siehe Sanatorium „Luisenruhe" und Sanatorium „Kinderweide". Tel. 12.

Dr. Schall. Siehe Kindersanatorium Frieda Klimsch-Stiftung u. Haus Westend.

Dr. Kerkhoff.

Dentisten

M. Grabs.

Apotheken

Schwarzwald-Apotheke.

Badeanstalten

Neuerrichtetes Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad. Im Sommer täglich geöffnet.

Krankenhäuser

Gemeindekrankenhaus, direkt am Wald. 16 Betten. Behandelnde Ärzte: Dr. Heisler, Tel. 12; Dr. Heydlöff, Tel. 12; Dr. Schall. Tel. 21.

Sanatorien

Haus Westend, für innere u. Stoffwechselkrankheiten. 25 Betten. Dr. Schall.

Kindersanatorium Frieda Klimsch Stiftung. Leitender Arzt: Dr. med. Schall. Jahresbetrieb. Besondere Säuglingsstation. Keine Lungenkranken. Behandlungsmethoden: Freiluftschlafen, Liegekuren. Luft-, Sonnen- u. Schwimmbad. Künstliche Höhensonne. Diätkuren. Inhalationen. Massagen. Heilgymnastik. Hydrotherapie. Laboratorium u. Röntgenapparat vorhanden.

***Sanatorium „Kinderweide".** Freiluftschlafhallen sowie alle modernen erprobten Behandlungsmethoden. 150 000 qm eig. Wald u. Feld. Engste Zusammenarbeit zwischen Arzt und Erzieher. Arzt wohnt beim Heim. Dr. Heisler.

***Sanatorium „Luisenruhe"** für innere u. Nervenkrankheiten. Diätkuren. 28 Betten. Dr. Heisler.

Hotels

***Kurhotel der Brüdergemeine.** 110 Betten. Jahresbetrieb. Tel. 4. Ltg.: Herm. Gieck.

*Schwarzwaldhotel. — *Wagner. — Waldeck.

Pensionen

Tannenhof. — Waldesruhe. — Walther. — Haus Daheim.

Kinderheime

Dedié.

Erholungsheime

Jugend-Erholungsheim „Braukmann". Familienheim f. junge Mädchen u. Kinder. Ärztl. Aufsicht. Liegehalle. Pension 5,50 bis 6,50 RM.

Doniswald. — Pilgerruh. — Sonnenhaus. — Sonnenschein.

Töchterheime

Frauen- u. Haushaltungsschule d. Brüdergemeine im Töchterheim Schwesternhaus u. Haus Waldblick. Ausbildung in Musik, Sprachen, Kurse in kunstgewerbl. u. kaufm. Fächern. Gesundheitl. Förderung. Sport.

Margaretenheim. — Waldblick.

Zimmervermietungen

Haus Wilh. Sapel. Modern einger. Zimmer. 10 Betten. Zimmer m. Frühstück 3 RM.

Haus Seiler. 10 behaglich einger. Fremdenzimmer. Zimmer m. Frühst. 2,50 u. 3 RM.

Konditoreien und Cafés

Konditorei u. Café Gebr. Sapel. Erstes Haus am Platze. Täglich frisches Gebäck. Eis, Schokolade und Pralinen. Terrasse. Tel. 28.

Auto- u. Wagenverkehr

Auto-Lerch, Vermietung u. Fahrzeugbau. Tel. 46.

Spezialgeschäfte

Liegestühle, Hängematten, Sportgeräte, insbes. f. d. Winter, P. Kachler, Sattler.

Haus Seiler, Photohandlung u. Spezialgeschäft f. Amateure. Spielwaren original schwarzwälder u. thüringischer Industrie.

Drogerie, Toiletteartikel. Postkartenkunstverlag.

Konstanz am Bodensee und Rhein, 32 000 Einw. (400 m ü. d. M.), alte Reichs- und Bischofsstadt inmitten einer reizvollen See- und Stromlandschaft mit prachtvollen Strandpromenaden und nahe der Alpenkette. Mittelpunkt des Fremdenverkehrs am Bodensee, Übergangsort nach der Schweiz, nach Vorarlberg und Tirol und bevorzugter Ausgangspunkt für Ausflüge im Seegebiet und Alpenwanderungen. Der Name Konstanz hat guten Klang in deutschen Landen und weit darüber hinaus. Eine buntbewegte, an Ehren reiche Geschichte und die anmutige Lage am See und Rheinstrom sind der Ruhm der uralten Stadt. Konstanz war eine deutsche Stadt. Obwohl zur Linken des Rheins liegend, ist sie durch alle Wechselfälle der Geschichte hindurch deutsch geblieben, mit den benachbarten Schweizerorten aber so eng verwachsen, daß ohne die Grenzpfahle schwer zu sagen wäre, wo das Stadtgebiet aufhört und die Schweiz beginnt. Konstanz ist das deutsche Eingangstor in die schweizerische und deutsch-österreichische Alpenwelt und schon deshalb ein bevorzugter Sammelpunkt der Wanderlustigen aus dem Reich, ein beliebter Übergangsort nach den alpinen Höhenkurorten Tirols und der Schweiz und nicht zuletzt ein immer gern aufgesuchter Rastort für die nordwärts Heimkehrenden. Zu jeder Zeit ein angenehmer Aufenthalt für Naturfreunde und für Genesende und Ruhebedürftige ein Erholungsort. Die Stadt Konstanz verdankt ihrer Lage inmitten der weiten Wasserbezirke des Bodensees mannigfache gesundheitliche Vorzüge, die ihren Ruf als Fremdenstadt mitbegründet haben. Die beständigen Ausstrahlungen der gewaltigen Seefläche und die Nähe der Alpen wirken dermaßen ausgleichend, daß schroffe Wärmewechsel nicht vorkommen. Das Klima ist gewissermaßen ein ozeanisches zu nennen. Im Frühjahr etwas zurückhaltend, im Sommer die Hitze angenehm mäßigend, bringt das milde Bodensee-Klima Blumen- und Pflanzenwunder hervor, wie sie auf der nahen Insel Mainau zu sehen sind. Dabei ist die Bodenseeluft nicht nur rein und staubfrei, sondern auch ozonreich und dadurch von wohltätigster Heilwirkung auf abgehetzte Nerven. — Reizvolle Dampferfahrten in den Überlinger See (Insel Mainau), in den Obersee (Meersburg, Friedrichshafen, Lindau, Bregenz) und auf dem Untersee und Rhein (Insel Reichenau, Höri mit Gaienhofen, Schaffhausen mit Rheinfall). Endstation der berühmten Schwarzwaldbahn, durchgehende Wagen Berlin—Halle—Stuttgart—Konstanz, Holland—Rheinland—Konstanz. — Flughafen, Kraftwagenfahre Konstanz—Meersburg, Wasserflugbetrieb. — Pensionspreise 6—8 RM. und höher täglich. Keine Kurtaxe. Sportgelegenheiten: Wasser-, Tennis-, Winter- usw. Sport. Sportvereine aller Art. Sportplätze. Ausgangspunkt für Touren nach der Schweiz, Vorarlberg, und Tirol. Seebäder (Strandbad), Wassersport aller Art. Theater, Konzerte und andere Veranstaltungen (u. a. Stadt- und Uferbeleuchtungen). Sehenswürdigkeiten: Konziliumsgebäude und Zeppelin-Denkmal am Hafen, Stadtgarten am See, Christuskirche beim Theater, Insel-Hotel, Rheinbrücke, Rheintorturm, Pulverturm, Münster, Wessenberghaus, Stephanskirche, Obermarkt mit Barbarossa und Haus zum Hohen Hafen, Lutherkirche, Hufenstein, Schnetzdorf, Marktstätte mit Kaiserbrunnen und Siegesdenkmal, Rathaus, Rosengartenmuseum, Dreifaltigkeitskirche. — Unterkunftsgelegenheiten von einfachsten Gasthaus bis zum vornehmsten Hotel. — Kraftpostverkehr. — Luftreiseverkehr: Flugverbindungen mit Zürich, Innsbruck—Salzburg—Wien und Baden-Baden—Karlsruhe—Mannheim—Frankfurt (Main) und weiter. Flughafen Konstanz (2 km Entfernung), regelmäßiger Zubringerdienst ab Verkehrsbüro. — Auskunft und Führer durch den Kur- und Verkehrsverein. [741]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 152. Rk. 659 Bad. M. 162. 161. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindung nach Wollmatingen—Reichenau.

Ärzte

Dr. med. W. Baumgartner. Facharzt für Harn- u. Hautkrankheiten, **Bahnhofsplatz 4.** Tel. 418.

Dr. med. J. Schnorrenberg, Facharzt für **Lungenkrankheiten.** Leitender Arzt der Tuberkulosenfürsorgestelle Konstanz. Marktstätte 7. Sprechzeit 10—12 Uhr. Tel. 558.

Dr. med. H. Schaal, Facharzt für innere Krankheiten und Röntgenarzt. Rosgartenstr. 1. Sprechzeit 8½—12½ und 3—5½ Uhr. Tel. 969 u. 970.

Dr. med. F. Uicker, Facharzt für **Haut-, Harn- und Geschlechtskranke.** Licht- und Röntgenbehandlung. **Salmannsweilergasse 2.** Tel. 760. Sprechzeit 9½ bis 1 und 3 bis 5.

Apotheken

Hofapotheke zum Malhaus. Inh.: Dr. B. Leiner, Paradiesstr. 1, Hussenstr. 2. Tel. 289.

Krankenhäuser

Städtisches Säuglingsheim, Mainaustr. 45, inmitten großen Parks. 45 Betten für kranke Säuglinge u. Kleinkinder. Leitender Arzt: Dr. med. Eberhard Nast, Kinderarzt.

Städt. Krankenhaus, Mainaustr. 33. In ruhiger u. geschützter Lage inmitten gr. Parkanlagen. Neuzeitl. eingerichtet. 320 Betten. Diathermie. Mod. Röntgenabteilung. Bädertherapie. Fango. Liegeterrassen. Direktor: Prof. Dr. Paul Meisel. Tel. 9 u. 95.

Privatkrankenhäuser

St. Vincentiuskrankenhaus, Gartenstr. 2—4. Eigentümerin: St. Vincentiusverein A.-G. **Freie Arztwahl.** 40 Betten. Pflege durch barmherz. Schwestern vom Provinzhaus Hegne. **Direktor: Studienrat Ernst Bär.** Tel. 731.

Sanatorien

Dr. Büdingens Kuranstalt im Konstanzer Hof für Nerven- u. innere Kranke (speziell Herzerkrankungen). Jahresbetrieb. Tel. 8. 110 Betten.

Hotels

Hotel „Wiener Café" (Zwei Drachen). Gutbürgerl. Haus. 4 Min. v. Bhf. u. Schiff. Fließendes Wasser. 25 Betten. Z. m. Fr. u. Bedienung 4,20 RM. Telephon 1060. Bes.: G. Länge.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof „Germania", Inselgasse. Bürgerl. Haus m. guter Küche. 30 Betten. Zimmer m. Fr. v. 2,70 RM. an.

„Metropol", Hütlinstr. 39. 5 Min. v. Bhf. 32 Betten. Zimmer v. 2 RM. an. Garagen. Tel. 217. Bes.: E. Merkle.

Anker. — *Bahnhofs-Restaurant. — *Barbarossa. — Bayerischer Hof. — Bodan. — *Deutsches Haus. — *Halm. — *Hecht. — Helvetia. — Hohenzoller. — *Insel-Hotel. — *Krone. — Maximilian. — St. Johann. — Schlüssel. — Schwanen. — *Seehotel. — Sternen. — Waldhorn.

Pensionen

Pension Wieler — Villa Seegarten. Nähe See u. Wald. Liegeterrasse u. Garten, Tennisplatz. 22 Betten. Pension ab 7 RM. Tel. 178.

Familienpension „Zeß", Neuhauser Str. 14. Inmitten gr. schattigen Gartens. Autoeinstellung. 15 Betten. Pension von 6,50 RM. an. Tel. 1077. Inh.: Frau Dr. Zeiß.

Blum. — Franz. — Grentz. — Ort. — Schwert. — Kurhaus Waldhaus.

Zimmervermietungen

Haus Rösch. Neueinger. Fremdenzimmer. **Hussenstr. 44.** Zimmer m. Frühst. 2,50 bis 3 RM. Tel. 941.

Restaurants

Engstlers Restaurant und Biergarten. Unmittelbar am Hafen u. Bahnhof. Treffpunkt der Fremden. Nachmittag und abends Konzerte. Anerkannte Küche. Tel. 126.

Restaurant „Victoria". Gegenüber d. Bhf. u. Hafen. Hauptausschank der Bilger Spezialbiere. Fremdentreffpunkt. Privatzimmervermietung. Franz Bickel.

Reise- u. Verkehrsbüros

Reise-Büro M. E. R. des Verkehrsvereins Konstanz e. V., Am Bahnhofsplatz. Telephon 1591, 1592.

Zeitungen

Deutsche Bodensee-Zeitung, Geschäftsstelle: Münsterplatz.

Die „Konstanzer Zeitung" ist das Blatt für gute, erfolgreiche Reklame. Anerkannt vorzügl. Insertionsorgan. Gegr. 1728. Geschäftsstelle Marktstätte 4. Tel. 24 u. 25.

Krozingen (230 m ü. d. M.), liegt anmutig am westlichen Abhange des südlichen Schwarzwaldes. In der heißen Sommerzeit angenehmes und erfrischendes Klima. Für Erholungsuchende als Luftkurort sehr gut geeignet. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Lahr (Baden), Schnellzugstation Lahr-Dinglingen der Linie Frankfurt—Basel; Entstehung weist auf das frühe Mittelalter zurück; im Wechsel historischen Geschehens Jahrhunderte hindurch den größten kriegerischen Heimsuchungen preisgegeben, wurde die Stadt durch die zähe Tatkraft der Bevölkerung wieder aufgebaut. Besonders sehenswert sind der Storchenturm, das alte Rathaus, die Stifts- und die Christuskirche, sowie die alte Kirche von Lahr-Burgheim, neuere Villenviertel; von besonderer Schönheit der Stadtpark mit Konzertveranstaltungen. Die nähere Umgebung ist reich an herrlichen Laub- und Tannenwäldern, die sich von dem lieblichen Schuttertal bis zu 500 m Höhe hinaufziehen. Das vorherrschende milde Klima bietet allen Besuchern nervenstärkende Erholung. Gute und preiswerte Unterkunft in den Gasthöfen. Die Pensionspreise betragen 4,50 bis 6 RM. täglich. — Sportgelegenheiten: Athletik-, Auto- und Motorrad-, Eislauf-, Fußball-, Leichtathletik-, Radfahr-, Reit-, Rodel-, Schieß-, Schwimm-, Tennis-, Turn- und Wandersport. Pferderennen. — Auskunft und Prospekte unentgeltlich durch den Verkehrsverein. [791]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 617. E. 144. D. M. Straßburg. Bad. M. 86.

Ärzte

Dr. med. R. Rauchales, prakt. Arzt, Luisenstr. 6. Sprechst. 8—10 u. 2—4 Uhr. Tel. 2918.

Dr. Albert. — Dr. Bach. — Dr. Max Brauch. — Dr. The. Brauch. — Dr. Frank. — Dr. Fünner. — Dr. Heidinger. — Dr. E. Hofmann. — Dr. Köderitz. — Dr. Ottinger. — Dr. Ritter. — Med.-Rat Dr. Volk. — Frl. Dr. Wertheimer.

Zahnärzte

Dr. Dietlein. — E. Flick. — Dr. Füner. — Pfersdorff.

Dentisten

Fr. K. Deimling. — K. Huber. — F. Nagel. — Lisa Uschmann.

Apotheken

Engelapotheke. — Löwenapotheke.

Hotels

***Bahnhofshotel. Modern eingerichtet.** 14 Betten. Tel. 2252.

Apfel. — *Krauß. — Krone. — Löwen. — Prinzen. — Rotes Haus. — Schwanen. — Sonne. — Waldhorn. — Warteck. — Dammesmühle. — Hochbergsee. — Rößle.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Langenargen am Bodensee (398 m ü. d. M.) mit 1900 Einw. Beliebteste Sommerfrische am württembergischen Ufer, in schönster Lage mit herrlicher Aussicht auf See und Alpen. Reiche Obstbaumblüte im Mai, angenehmer Herbstaufenthalt im September und Oktober. Badezeit von Juni bis September. Einzigartiges Familienbad am flachen, sandigen Seeufer. Hübsche, schattige, gepflegte Spazierwege in die ausgedehnten Tannenwälder, besonders in das waldige, an landschaftlichen Schönheiten reiche Argental. Lohnende Ausflüge nach allen sehenswerten Punkten am Bodensee zu Fuß oder mit Ruder-, Segel- und Motorboot, Dampfschiff, Eisenbahn und Kraftwagen. Gute Schiff- und Zugverbindungen. Dampfschiffstation. Ruder- und Segelsport. Biologisches Institut des Vereins für Seenforschung. — Arzt und Apotheke. — Bahnstation der Bodenseegürtelbahn Friedrichshafen—Lindau. — Die ungefähren Pensionspreise sind 5,50 bis 8,50 RM. pro Tag. — Die ungefähre Fahrzeit nach Langenargen beträgt von Berlin 15, München 4, Stuttgart 4, Dresden 15½, Leipzig 13½, Hamburg 18½, Königsberg (Pr.) 25, Köln 12½, Breslau 20, Frankfurt (Main) 8 Std. — Keine Kurtaxe. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [798]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 660. Württ. M. 184. 180. D. M. Konstanz.

* REICHS-TELEGRAMM-ADRESSBUCH unentbehrlich für jedes Unternehmen mit größerem Telegrammverkehr *

Langenargen am Bodensee

Mit Genehmigung d. Luftverkehr Strähle, Schorndorf

Ärzte: Dr. Loßen.

Dentisten: Fr. Miller.

Apotheken: Dr. Miller.

Hotels

Kurhotel. Vornehmes Familienhaus. Herrl. Lage. 65 Betten. Bes.: Ed. Rossaro. Tel. 115.

***Strandhotel Schiff. Gutes Familienhaus.** 60 Betten. Bes.: O. Rossknecht. Tel. 107.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof zum Löwen. Altrenomm. Haus m. Dependance. Am See gelegen. 35 Zimmer m. 50 Betten, davon 15 Zimmer m. Balkon. Fließ. k. u. w. Wasser. Zentralhzg. Bes.: H. Senghaas. Tel. 153.

Helvetia, Gasthof u. Pension. Gutbürgerl. Haus in sonniger Lage am See. 30 Betten. Bes.: E. Kling. Tel. 152.

Gasthof u. Pension Engel. Schöne Fremdenzimmer. Schattiger Garten direkt am See. 20 Betten. Bes.: Ferd. Berger. Tel. 161.

Gasthof u. Pension Seehof. Gutbürgerl. Haus in der Nähe des Strandbades. 10 Betten. Bes.: A. Reichhart. Tel. 156.

Gasthof zum Adler. Bürgerl. einger. Haus. 25 Betten. Bes.: K. Fuchsschwanz. Tel. 141.

Gasthof z. Bahnhof. Gutbürgerl. Pension. 10 Betten. Bes.: A. Magg. Tel. 163.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Gasthöfe mit Pension

Gasthof-Pension „Krone". Bürgerl. Haus. Neu eingerichtet. Schattiger Garten. 15 Betten. Pension 5,50—6 RM. Tel. 146. **Bes.: M. Münst.**

Zimmervermietungen

Bachmor. — Gagg. — Glombitza. — Kaspar. — Rissler. — Stützle. — Trunk. — Vetter. — Wocher, Schiffsmeister.

Konditoreien u. Cafés

Weinstube u. Café Klett. Schattige Seeterrasse. Erstkl. Weine u. Konditoreierzeugnisse. **Am Landungsplatz.**

Langensteinbach (Amt Ettlingen), 247 m ü. d. M., über 2200 Einw., liegt an der Lokalbahn Karlsruhe—Ettlingen—Pforzheim in schöner waldreicher Umgebung. Am Waldrande oberhalb Langensteinbachs befinden sich die Ruinen einer im Dreißigjährigen Krieg zerstörten St. Barbara-Kapelle. Im Orte ist ein Erholungsheim. Pensionspreise 4—5 RM. täglich. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [803]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 572/3. 588/9. E. 137. 138. Bad. M. 50/2. 56/8. 62. D. M. Darmstadt. Stuttgart.

Ärzte: Dr. Ruez.

Dentisten

Müller.

Apotheken

Roether.

Erholungsheime: Bethania.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Zum Anker. — Zum Ochsen. — Zur Sonne. — Grüner Baum.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Lautenbach (Renchtal) im badischen Schwarzwald, Luftkurort (217 m ü. d. M.) mit 1600 Einw., im lieblichen Renchtale hübsch gelegen. Würzige, ozonreiche Waldluft. Prächtige Tannenwaldungen bis an den Ort herantretend. Die bis zu 600 m sich erhebenden umliegenden Berge schützen gegen rauhe Winde. Auch im Hochsommer keine drückende Hitze. Infolge eines allabendlich einsetzenden kühlen Ostwindes erfrischende Nächte. Viele herrliche Ausflüge. Für Rekonvaleszenten, Erholungsbedürftige und solche, denen das Bergsteigen unmöglich ist, besonders geeignet, da die schönen Waldwege unmittelbar am Orte beginnen. — Wintersport: Skilauf. Rodeln. — Arzt und Apotheke im benachbarten, 2 km entfernten Oberkirch. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Renchtalbahn Appenweier—Bad Peterstal. Die ungefähre Fahrzeit nach Lautenbach beträgt von Berlin 14, München 9, Stuttgart 5, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 24, Köln 9, Breslau 19, Frankfurt (Main) 5 Std. Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein. [814]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 603. 617. Bad. M. 77. 78. 82, 83, U. K. Offenburg, D. M. Straßburg.

Kraftpostverbindung nach Appenweier, nach der Zuflucht, Oppenau und weiter über den Kniebis nach Ripboldsau und Freudenstadt.

Gasthöfe

Bad Sulzbach. — Hubackerhof. — Kreuz. — Schwan. — Stern. — Waldhof.

Lauterbach im württemberg. Schwarzwald (563 bis 880 m ü. d. M.), mit 3500 Einw., unweit Schramberg, in einem hübschen Tale an der Vereinigung des Lauterbachs und Sulzbachs reizvoll gelegen. Von allen Seiten durch prächtige, bis dicht an den Ort herantretende Tannenwaldungen eingeschlossen. Infolge der Höhenlage von fast 900 m sehr anregendes Klima. In den heißen Sommermonaten zufolge der ausgedehnten Waldungen und des Wasserreichtums angenehm kühl. Nach allen Seiten hin gegen Winde geschützt, jedoch fortwährend Lufterneuerung durch das vom Kamm herabkommende liebliche Lauterbachtal. Lauterbach, das einen idyllischen Sommeraufenthalt gewährt, wird schon seit Jahrzehnten von Erholungsbedürftigen besucht. Spaziergänge auf zahlreichen schattigen und mit Ruhebänken versehenen Waldwegen nach Schramberg mit seinen malerischen Ruinen, nach Hochsteig, zum Felsenmeer, zu den Lauterbachfällen, nach Schiltach, Wolfach, Hausach, Triberg usw. Herriche Aussichtspunkte; Alpenfernsichten. — Wintersport: Gutes Skigelände. — Ärzte im Orte. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstationen sind Schramberg (3 km entfernt) an der Linie Schiltach—Schramberg, einer Seitenstrecke der Linie Freudenstadt—Offenburg, oder Hornberg (10½ km entfernt) an der Schwarzwaldbahn Offenburg—Singen. Kraftwagenverbindung mit Schramberg. Gedächtnishaus der gefallenen Mitglieder des Schwarzwaldvereins auf dem Fohrenbühl (900 m). Die ungefähre Fahrzeit nach Lauterbach beträgt von Berlin 16, München 9, Stuttgart 4, Dresden 17, Leipzig 13½, Hamburg 18½, Königsberg (Pr.) 26, Köln 11, Breslau 21½, Frankfurt (Main) 7 Std. Letzte Bahnstation: Schramberg, von da täglich Fahrpost. Kraftwagenverbindung nach Schramberg auf den Fohrenbühl und bis Hornberg. Kurtaxe: 1 RM. — Pensionspreise: 5—6 RM. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [817]

Ärzte: Dr. Kootz. — Dr. Hess.

Dentisten: Vogt.

Privatpensionen

Haus Sonnenberg. — Siebenlinden.

Ärzte

Dr. med. Alfr. Hummel, prakt. Arzt u. Krankenhausarzt. Bahnhofstraße. Tel. 3. Sprechst. 1/2 9—1/2 11 Uhr.

Dentisten: Spitz.

Apotheken: Dr. Diez.

Krankenhäuser

Krankenhaus mit Liegehallen. Modernste Einrichtung. Leitend. Arzt: Dr. med. Hummel.

Hotels

***Hotel Adler-Post. Altbek., gutgeführtes Haus.** Reisenden- u. Touristentreffpunkt. Garagen. Bäder. 20 Betten. Pension 6 bis 7 RM. Tel. 29. Bes.: E. Weishaar.

Familienhotel und Pension „Hirschen". Bes.: Jos. Kraus Wwe. Tel. 27. Führendes Haus am Platze. Modern eingerichtet. Fließendes Wasser in allen Zimmern. Behagl. Gesellschaftsräume. Garage. Pension 6,50—9 RM.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof-Pension Löwen. Neueingerichtet, m. erstklassiger Verpflegung. Volle Pension ab 5,50 RM. Offene Biere, reelle Weine. Jahresbetrieb. Garagen. Inh.: J. Heß.

Gasthof u. Metzgerei „Zum wilden Mann". Bes.: Alb. Meyer. Pension ab 5,50 RM. Tel. 21. Eig. Autogarage. Neueinger. m. erstkl. Verpfl. Offene Biere. Reelle Weine. Sommer u. Winter geöffnet.

Günther. — Löwen. — Vogt.

Pensionen

Disch. — Wwe. Finkenzeller.

Logierhäuser

Haus Döbele. 8 Betten. Zimmer mit Frühst. 2,50 RM. Jahresbetrieb.

Bürkle. — Dufner. — Frantz. — Jägler. — Mutter. — Römer. — Roters. — Scherzinger. — Tritscheller. — E. Villinger. — Priska Villinger. — Wiest. — Wissert.

Auto- u. Wagenverkehr

Moderne Auto-Reparatur-Werkstätte, M. Faller, Sommerbergstr. 196. Fahrschule f. Auto u. Motorrad. Heizbare Garage. Betriebsstoffe. Vertretung v. B. M. W., D-Rad, Opel, Fiat, Stoewer. Tel. 75.

Lenzkirch im badischen Hochschwarzwald (810 m ü. d. M.) mit etwa 1900 Einw., im Feldberggebiet beim Titisee, von bewaldeten, bis zu 1200 m sich erhebenden Bergen umgeben. Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Staubfreie würzige Gebirgsluft. Intensive Sonnenbestrahlung. Infolge der günstigen Lage gegen rauhe Winde geschützt. Im Sommer ständig Zufuhr frischer, kühler Luft durch das Haslach- und Urseebachtal. Für Nerven- und Stoffwechselkranke, Ermüdete, Blutarme und Neurasthenker als Kurort besonders geeignet. Kurtaxe für Erwachsene 20 Pf., für Kinder 10 Pf. täglich. Im Orte hübsche Promenadenanlagen. In der Umgebung meilenweite, schöne Tannenwälder. Zahlreiche Tages- und Halbtagsausflüge nach den schönsten Punkten des südlichen Schwarzwaldes von Lenzkirch bequem zu unternehmen: Feldberg, Hinterzarten, Titisee, Schluchsee, Höchenschwand, St. Blasien, Höllental mit Ravennaschlucht, Lothenbachklamm usw. Auch in der Nähe von Lenzkirch bequeme, schattige Wege mit vielen lauschigen Ruheplätzchen zu herrlichen Aussichtspunkten führend. Lenzkirch ist auch ein ausgezeichneter Winterkur- und Wintersportplatz. Gutgebahnte Wege für Spaziergänger in der nervenstärkenden Winterluft; Schlittenfahrten, einzigartiges Skigelände in der näheren und weiteren Umgebung, schöne Rodelbahn; Übungsgelände jeder Art für Skiläufer, sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene; Sprunghügel für Sprünge bis zu 30 m; Wintersportfeste. Der Ort besitzt elektrische Beleuchtung, ein Schwimmbad mit Sol-, Fichtennadeln- und Schwefelbädern sowie Duschen. Licht- und Sonnenbäder. — Arzt und Apotheke. — Billige Gelegenheit zu Tagesfahrten mit Autos in die Schweiz (Schaffhausen und Rheinfall, Zürich usw.). — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Neustadt—Bonndorf, einer Seitenstrecke der Höllentalbahn Freiburg—Donaueschingen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Lenzkirch beträgt von Berlin 16½, Königsberg (Pr.) 26½, Köln 11½, Breslau 21½, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Pensionspreise: 5 bis 7 RM. pro Tag. — Sport: Wintersport wie oben (Skiklub). Im Sommer Fußball (Fußballklub). Badeanstalt. — Auskunft durch den Verkehrsverein. Fernspr. 24. [823]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. Bad. M. 131. D. M. Basel.

Liebenzell, Bad, im württ. Schwarzwald. Thermalbad und Luftkurort, mildes Klima, 350 m ü. d. M. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Lindau am Bodensee in Bayern, südlichste Stadt Deutschlands. Prächtiger Ausblick auf die Vorarlberger und Schweizer Alpenkette. Angenehmster Standort für die Touristenwelt. Historische Schenswürdigkeiten. Infolge der herrlichen Lage schönster Ferienaufenthalt für Erholungsbedürftige. Näheres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Lörrach (300 m ü. d. M.) ist die Hauptstadt des weinreichen Markgräflerlandes, der äußersten südwestlichen Grenzecke deutschen Landes. Lörrach ist hier die Pforte zu dem landschaftlich reizvollen und gewerbereichen Wiesental, das in mächtiger Ausdehnung mitten hinein in den südlichen Schwarzwald führt. Mit mehr als 16 000 Einwohnern und zahlreichen gewerblichen Unternehmen, vor allem sind es solche der Textil-, Schokolade- und Maschinenindustrie gilt es als dessen größte und wirtschaftlich bedeutendste Stadt. Enge Beziehungen bestehen zu Basel, von wo die Wiesentalbahn über Lorrach nach dem hinteren Wiesental (Zell, Schönau und Todtnau), an den Fuß des Feldberges führt. Mit Basel verbindet Lörrach ferner eine Linie der Basler Straßenbahn. Die Bahnlinie nach Weil—Leopoldshöhe vermittelt den Verkehr mit dem Rheintal und dem oberen Elsaß. Lörrachs überaus schöne landschaftliche Umgebung erhält ihren Reiz durch die lieblich bewaldeten Höhenzüge, welche das durch die emporragenden Gipfel des Hochschwarzwaldes begrenzte Wiesental säumen. In der Nähe zeugt die mächtige Ruine Rötteln, das ehemalige Stammschloß der Markgrafen von Baden, das Inzlinger Wasserschloß u. a. von geschichtlich bemerkenswerter Vergangenheit. Eisenbahnstation der Linie Basel—Zell (Wiesental). Die ungefähre Fahrzeit nach Lörrach beträgt von Berlin 16, München 13½, Stuttgart 6½, Dresden 17, Leipzig 14, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 26, Köln 11, Breslau 21, Frankfurt (Main) 7 Std. — Pensionspreise etwa 6 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [854]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 656. E. 151b. D. M. Basel. Bad. M. 152/3. 164/5.

Reise- u. Verkehrsbüros

Agentur der Hamburg-Amerika Linie. Schiffskarten, Flugbillette. Buchhandlung Reinhard, Tumringerstr. 6. Fernsprecher 2211.

Ärzte

Dr. Abel. — Dr. Bauer. — Dr. Berger. — Dr. Holdermann. — Dr. v. Homeyer. — Dr. Jordan. — Dr. Keck. — Dr. K. Keller. — Dr. Lettau. — Dr. Lührmann. — Dr. Moses. — Frl. Dr. Schier. — Dr. Staatsmann.

Zahnärzte

Dr. Kirchhofer. — Roßwog. — Spieß. — Dr. Willms.

Dentisten

Baumgartner. — Heiß. — Kölsch. — Köpplein. — Frl. Sänger. — Schappacher. — Schmitz. — Witz.

Apotheken

Löwen-Apotheke (gegr. 1737, Stadtapotheke). Am Markt. Tel. 2410. P. Herr.

Hebel-Apotheke. — Lerchen-Apotheke.

Hotels

Bahnhof-Hotel. Fl. Wasser. Zentralheizung. 20 Betten. Zimmer m. Frühst. 4,50 RM. W. Weniger.

***Hotel Krone,** bestbek. mod. einger. Haus für Familien- u. Geschäftsreisende. 32 Betten. Zimmer ab 3,50 RM.

Hotel „Sonne". Gutbürgerl. Haus a. Markt. Garage. 15 Betten. Zimmer m. Frühst. 3—4 RM. Tel. 2275. Bes.: F. Keser Wwe.

Hebeleck. — ***Hirschen.** — Markgräfler Hof. — Schlüssel. — Stetten-Rößle. — Storchen. — Wilder Mann.

Pensionen: Zimmermann.

Banken u. Sparkassen

Bezirkssparkasse Lörrach (öffentl. Verbandssparkasse), Tumringerstr. 27. Telephon 2744, Sammelnummer. Postsch.: Karlsruhe 2239.

Kreishypothekenbank Lörrach, A.-G. Tel. 2041, 2042. Postsch.: Karlsruhe 529.

Vorschußbank e. G. m. b. H., Turmstr. 31. Tel. 3045. Postsch.: Karlsruhe 407.

Zeitungen

Oberbadisches Volksblatt. Tel. 2218. Verbreitetste Tageszeitung im Bezirk.

Oberländer Bote. Älteste Tageszeitung des Bezirkes. (Gegr. 1837.)

Loßburg-Rodt i. württemberg. Schwarzwald, auf einer Hochfläche (670 m ü. d. M.) unweit Freudenstadt gelegen. Luftkurort, von herrlichen, zum Teil nur 5 Min. entfernten Tannenwäldern umgeben. Luft infolge der Höhenlage des Ortes und des Waldreichtums seiner Umgebung sehr ozonreich und bei dem Fehlen von industriellen Anlagen sehr rein; angenehme Sommertemperatur. Die ruhige Lage macht Loßburg für Erholungsbedürftige und Nervenleidende sehr geeignet. In den Wäldern schöne Spazierwege und Ruhebänke. Herrliche schattenreiche Wege zum Kniebis, nach Bad Rippoldsau, nach Freudenstadt, durchs romantische Kinzigtal nach Alpirsbach mit seinem berühmten Kloster, ins Heimbachtal. Einige in nächster Nähe befindliche Höhen gewähren prächtige Aussichten auf den südlichen Schwarzwald (Feldberg), die Schwäbische Alb und die Schweizer Alpen. Gelegenheit zu Milchkuren. Wintersport: Skilauf, Rodeln. — Arzt im Orte. Die ungefähren Pensionspreise betragen 4,50 RM. pro Tag. — Günstige Autofahrten; Baden-Baden, Feldberg, Rheintal, Bodensee, Oberbayern, Schweiz. — In nächster Nähe Freudenstadt, internat. Kurort, Konzerte, Theater, Golf, Tennis, Pferderennen. Elektr. Beleuchtung. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Stuttgart—Freudenstadt—Schiltach. Die ungefähre Fahrzeit nach Loßburg-Rodt beträgt von Berlin 15, München 8, Stuttgart 3, Dresden 16, Leipzig 12½, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 25, Köln 11, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 7 Std. Auskunft erteilt der Vorstand des Schwarzwaldvereins. [855]

Ärzte: Dr. Strauss.

Gasthäuser und Gasthöfe

Bahnhof. — Bären. — Sonne.

Meersburg am Bodensee (410 m ü. d. M.) mit 2000 Einw. Altes kleines Städtchen, malerisch am steilen Uferabhange des Sees gelegen, inmitten fruchtbarer Weinberge und grüner Obstgärten. Altes und neues Schloß mit Hof und Terrasse, prächtige Fernsicht auf See und Alpen. Alte Türme und Tore, malerische Straßen und Gassen. Angenehmes gesundes Seeklima, da Meersburg geschützt ist gegen kühle Nord- und Ostwinde. Unvergleichliche Aussicht vom Känzele, Edelstein und Wetterkreuz. Angenehme Spaziergänge im nahen Buchenwald. Meersburg ist bestgelegener Ort für Ausflüge auf dem ganzen See, nach Österreich, Schweiz und Bayern. Neues Strandbad, schöne Seeanlagen. Autofreie Uferstraße. — Ärzte, Krankenhaus und Apotheke. Unterhaltungen: Gondel- und Motorbootfahrten, Fischerei, Abendfeste, Beleuchtungen, Bodenseerundfahrten. — Post- und Telegraphenamt. — Meersburg hat selbst keine rußige rauchende Eisenbahn, es wird am besten erreicht über Konstanz (Dampfer) in 30 Minuten und Friedrichshafen in 1 Stunde. An diesen Orten und in Lindau die besten Zuganschlüsse nach allen Richtungen. Bodenseefähre nach Konstanz für Kraftwagen und Personen. — Kurtaxe: Pro Tag 20 Pf. — Pensionspreise: 5,50—6,50 RM. — Sportgelegenheiten: Wassersport, Wanderungen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Meersburg beträgt von Berlin 14½, München 4, Stuttgart 3½, Dresden 15, Leipzig 13, Hamburg

18, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 12, Frankfurt (Main) 7½ Std. Auskunft durch Bürgermeisteramt und Verkehrsverein. [903]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 646. 659. 660. Bad. M. 162. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindung: Meersburg—Leustetten—Heiligenberg—Pfullendorf und nach Markdorf—Deggenhausen. Im Sommer Kraftsonderpostfahrten.

Ärzte

Dr. Müller. — Dr. Zimmermann.

Dentisten: Pfeiffer.

Apotheken: Max Preger.

Hotels

Hotel „Seehof". Prachtvolle Lage direkt am See. Anerkannt gutbürgerl. Küche. Garagen. 38 Betten. Pension 6—7 RM. Tel. 241. Fließ. Wasser. **Bes.: Hermann Manz.**

Strand-Hotel „Zum wilden Mann". In Meersburgs schönster Lage. Seeterrasse. 40 Betten. Bes.: H. Sulger. Tel. 202.

Germania. — Hecht. — Löwen. — Schiff. — Schützen. — Zum Bären.

Pensionen

Hessenmüller. — Waldhaus Döbcle.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Konditoreien u. Cafés

Strand-Café Weisshaar. Direkt am See u. Landestelle. **Erstkl. Konditoreierzeugnisse.** Ausschank der Meersburger Qualitätsweine vom Faß. Fremdenzimmer. Tel. 263.

Banken u. Sparkassen

Öffentliche Verbandssparkasse. Beamtenscheccks, Reisekreditbriefe, Geldwechsel. Tel. 24. Postscheck: Karlsruhe 3984.

Menzenschwand i. Baden, Höhenluftkurort und Wintersportplatz (884 m ü. d. M.), mit 600 Einw., im südlichen Schwarzwald, an der Südseite des Feldberges, im lieblich romantischen Albtale gelegen. Sehr gesundes Höhenklima. Luft mild, rein und würzig, da das kleine Dorf von weithin sich erstreckenden Tannenwäldern umgeben ist. Für kleine Spaziergänge empfiehlt sich das hügelige Gelände mit den weiten Tannenwäldern, für größere Gebirgstouren der Feldberg (1495 m) und das Spießhorn (1350 m). Der bekannte Kurort St. Blasien sowie der Titisee, idyllisch zwischen den Bergen eingebettet, sind beliebte Ausflugsorte. Nach Titisee und St. Blasien regelmäßige Autoverbindung. — Die Pensionspreise betragen 5—7 RM. täglich. — Zum Baden und Angeln ist gute Gelegenheit vorhanden. — Post- und Telegraphenamt. — Wintersport: Ski- und Rodelsport. Prächtige Skitouren. Neu angelegte großartige Sprungschanze. — Eisenbahnstation für Menzenschwand Seebrugg an der Linie Freiburg—Titisee. — Die ungefähre Fahrzeit nach Menzenschwand beträgt von Berlin 15, München 7, Stuttgart 4, Dresden 16, Leipzig 13, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 25, Köln 10, Breslau 20, Frankfurt (Main) 6 Std. Letzte Bahnstation: Seebrugg. Nähere Auskunft und Prospekte durch den Kurverein. Von Seebrugg regelmäßiger Autoverkehr durch Kraftomnibusse der Reichspost, zweimal täglich.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 657. Bad. M. 130. D. M. Basel. [911]

Kraftpostverbindung nach St. Blasien.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Hirschen. — Linde. — Waldeck.

Pensionen

Albiez. — Grießer. — Mayer, A. — Mayer, E. — Schäuble. — Wild, A. — Wild, E.

Erholungsheime

Erholungsheim Menzenschwand.

Müllheim (Baden), die Markgräfler Weinstadt am Fuße des Blauen. Amtsstadt im Herzen des Markgräflerlands. Hier gedeiht edelster Markgräflerwein und köstliches Obst. Bedeutender Weinhandel und altbekannte städtische Markgräflerwein- und Obstmärkte.

Von Schwarzwaldbergen und Rebhügeln geschützt liegt das alte Landstädtchen 240—275 m ü. d. M. an der Pforte des lieblichen Weilertals. Bequeme Spazierwege in den nahen herrlichen Eichwald, schöner, alter Stadtpark, offenes Thermalschwimmbad. Die Therme ist der des nahen Badenweilers verwandt, Fahrzeit dorthin ¼ Std. (elektr. Straßenbahn). Ausflüge und Autofahrten: in den Schwarzwald (Blauen, Belchen usw.), in die Rheinebene (Basel, Breisach, Elsaß). Ausgangspunkt für Skitouren zur Sirnitz und ins Belchengebiet (Haldenhofrennen). Ausruh- und Erholungsort.

Müllheim i. B. ist Station der Schnellzüge Frankfurt—Basel und der Zweigbahn über Neuenburg a. Rhein nach Mülhausen i. Els. — Die ungefähre Fahrzeit nach Müllheim beträgt von Berlin 13½, München 10, Stuttgart 5, Dresden 15, Leipzig 14½, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 26, Köln 9, Breslau 21½, Frankfurt (Main) 6 Std. — Elektr. Bahn nach Badenweiler. Kraftwagenlinien nach Kandern und Sulzburg. Pensionspreis 5 RM. Auskunft Verkehrsverein. [937]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 643. E. s. 151 a. Bad. M. 128. 140. D. M. Basel.

Ärzte

Ob.-Reg.-Med.-Rat Dr. Diehl. — Reg.-Med.-Rat Glaser. — Bezirksarzt Med.-Rat Dr. Nohl. — Dr. Sickinger. — Dr. Unger. — Med.-Rat Dr. Warth sen. — Dr. Warth jun.

Zahnärzte

Dr. Hertenstein.

Dentisten

Eschenbach. — Kastner. — Michel. — Fritz u. Julia Schultz.

Apotheken: Zwiffelhoffer.

Hotels

*Bahnhofshotel. — Löwen. — Post. — Markgräfler Hof.

Gasthöfe

Badhaus. — Engel. — Friedrichshof. — Hopfenkranz. — Kreuz. — Ochsen. — Rößle. — Stadthaus. — Turnhalle.

Konditoreien u. Cafés

Café u. Konditorei Erich Magnus (Julius Kramer Nachf.). Gemütlicher Aufenthalt. Erstkl. Konditoreierzeugnisse. Am Marktplatz. Tel. 215.

Nagold im württembergischen Schwarzwald (426 m ü. d. M.), altes Städtchen mit 4200 Einw., im Nagoldtale sehr schön gelegen, überragt von der Burgruine Hohennagold. Luftkurort, von prächtigem Hochwald umgeben. Sehr gute klimatische Verhältnisse. Herrliche Waldwege mit Ruhebänken, Schutzhütten und schönen Aussichtspunkten. Schwarzwaldwanderungen auf gutgepflegten und markierten Wegen. Modernes Fluß-, Luft- und Schwimmbad, warme Bäder, elektr. Lohtanninbäder. Unterhaltungen: Konzerte. Sportgelegenheiten: Angel- und Jagdsport. Kahnfahrten. Wintersport: Schneeschuhlauf, Rodeln, Eislauf. — Post- und Telegraphenamt. Postkraftwagenverbindung nach Haiterbach, Herrenberg, Rottenburg und Pfalzgrafenweiler. 7 Ärzte, Apotheke, Drogerie. Nagold ist Schnellzugstation der Linie Pforzheim—Horb und Nagold—Altensteig. Die ungefähre Fahrzeit nach Nagold beträgt von Berlin 14, München 6½, Stuttgart 2, Dresden 15, Leipzig 11½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 10, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 6 Std. — Pensionspreise: 4,50 bis 7 RM. — Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein. [950]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 604. Württ. M. 94. U. K. Stuttgart. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Haiterbach und nach Pfalzgrafenweiler.

Ärzte

Dr. Beck. — Med.-Rat Dr. Fricker. — Ob.-Med.-Rat Dr. Härle. — Dr. Köbele. — Dr. Stähle. — Dr. Ulmer.

Zahnärzte: Dr. Bungert.

Dentisten

Emma Fick. — W. Holzinger.

Apotheken: Th. Schmidt.

Krankenhäuser

Bezirkskrankenhaus. Neuzeitl. eingerichtet, Röntgen, Höhensonne, Diathermie. 100 Betten. Chefarzt: Dr. Ulmer. Tel. 23.

Hotels u. Kurhäuser

***Hotel Post. I. Ranges.** Fl. Wasser. Zentralheizung. 40 Betten. Pension ab 6 RM. Tel. 6. **Bes.: Paul Luz.**

Gast- u. Kurhaus Waldlust. Ruhige, sonnige Lage. **Direkt am Wald.** Fl. k. u. w. Wasser. Zentralheizung. 22 Betten. Pension 5—5,50 RM. Tel. 114. **Bes.: Karl Frey.**

* Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus-Pension u. Saalbau zum Löwen. Bes.: F. Kurlenbaur, Küchenchef. Tel. 91.

Adler. — Anker. — Bären. — Burg. — Deutscher Kaiser. — Eisenbahn. — Engel. — Gambrinus. — Köhlerei. — Krone. — Linde. — Pflug. — Rose. — Schift. — Schwane. — Traube. — Waldhorn.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Neuenbürg (Württ.), Luftkurort, im württ. Schwarzwald (325 m ü. d. M.), Oberamtsstadt mit 3000 Einwohnern, im reizenden Enztal malerisch gelegen, von bewaldeten Bergen umgeben. Günstige klimatische Verhältnisse. Schloß und Schloßruinen aus dem zwölften und dreizehnten Jahrhundert mit Park. Herrliche Waldwanderungen auf Höhenwegen. Wintersport: Ideale Rodel- und Skibahnen. Täglich zweimalige Autoomnibusverbindungen nach Herrenalb—Baden-Baden, Schömberg—Wildbad und Enzklösterle. 3 Ärzte und Apotheke. Eisenbahnstation der Linien Stuttgart—Pforzheim—Wildbad oder Karlsruhe—Pforzheim—Wildbad. Die ungefähre Fahrzeit nach Neuenbürg beträgt von Berlin 13½, München 6½, Stuttgart 1½, Dresden 14½, Leipzig 11, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 8½, Breslau 19, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—6 RM. — Sportgelegenheiten: Freischwimm- und Luftbad, Turnhalle, Sportplatz. — Auskunft durch den Verkehrs-Verein. [978]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 589. Württ. M. 53. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Herrenalb und nach Schömberg, im Winter nach Dobel.

Ärzte

Dr. Böcker. — Dr. Härlin. — Dr. Kern.

Dentisten: Gaum. — Klauser.

Apotheken: H. Bozenhardt.

Kurhäuser: Tannenburg.

Krankenhäuser

Bezirkskrankenhaus in prächtiger Lage m. 150 Betten, Park und Liegehallen. Neueste medizinische techn. Einrichtungen. Chefarzt: **Dr. med. Böcker.** Oberarzt: **Dr. med. Olshausen.**

Pensionen: Paschke.

Gasthöfe mit Pension

Zum Bären. — Zum bayr. Brauhaus. — Zur Sonne.

Banken u. Sparkassen

Oberamtssparkasse Neuenbürg, Marktplatz. Postsch.: Stuttgart 1604. Tel. 34.

Neustadt im Schwarzwald, der schönste, waldumkränzte und sonnige Höhenluftkurort des Hochschwarzwaldes (850 m ü. d. Meer). Erholungs- und Nervenkurortersten Ranges. Mittelpunkt der hochromantischen Höllentalbahn Freiburg—Donaueschingen. Umgeben von herrlichen Tannenwaldungen mit wohlgepflegten, gutmarkierten Spazierwegen. Klima gesund und nebelfrei, selbst an heißesten Sommertagen im Walde erfrischende Kühle und kühle

Neustadt im Hochschwarzwald • Höhenluftkurort und Wintersportplatz (800—1200 m ü. M.)

Photo: Molitor, Neustadt i. Schwarzwald

Nächte; deswegen besonders geeignet für Erholungsbedürftige und Nervenkranke. — Keine Lungenkranke. — Bequemster Standort für Höhenwanderungen mit Alpenfernsicht, Höhenrundfahrten und Gesellschaftsfahrten. — Kurkonzerte, Tennis, Fischerei. — Wintersport in reiner Wintersonne: Eisweiher, Rodelbahn, Sprungschanze, Skikurse. — Städtische Badeanstalt mit großem Flußschwimmbad, Kräuterbäder, elektr. Bäder. Großes Luft- und Sonnenbad. — Neuzeitlich eingerichtetes Krankenhaus in ruhiger Lage an sonniger Bergeshalde. — 3 Ärzte, 2 Zahnärzte und 1 Apotheke. — Kurzeit das ganze Jahr. — Hotels, Gasthöfe und Privatpensionen für alle Ansprüche. — Pensionspreise: In Hotels 6—8 RM., in Pensionen und Gasthäusern 5—6 RM. — Kurtaxe: 20 Pf., Kinder unter zehn Jahren 10 Pf. — Neustadt hat Kraftpostverkehr und ist Mittelpunkt der Höllentalbahn Freiburg—Donaueschingen, Abzweigung nach Lenzkirch—Bonndorf und Titisee—Seebrugg, der schönsten Bahn des südlichen Schwarzwaldes. — Die ungefähre Fahrzeit nach Neustadt (Schwarzwald) beträgt von Berlin 16, München 7, Stuttgart 4½, Dresden 17, Leipzig 14, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 26, Köln 11, Breslau 21, Frankfurt (Main) 7 Std. Auskunft durch das Städt. Kurbüro. Tel. 345. Vertretung des M. E. R. [1003]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. Bad. M. 119.

Kraftpostverbindung nach Friedensweiler—Untereisenbach—Vöhrenbach—Villingen und Neustadt—St. Märgen.

Auskunftsstellen

Städt. Kur- u. Verkehrsbüro Neustadt. Am Postplatz. Prospekte. Auskünfte. Reisebüro. Gepäckversicherung. Fernsprecher 345.

Ärzte

Med.-Rat Dr. Mayer. — Dr. Müller. — Dr. Stahl.

Zahnärzte

Stiller.

Dentisten

Ammann. — Birmele.

Apotheken

Max Märklin.

Krankenhäuser

Städt. Krankenhaus i. d. Nähe prächtiger, ausgedehnter Waldungen. Neuzeitl. eingerichtet. Für **Erholungsbedürftige** und **Nervenkranke** besonders geeignet. **Röntgenabtlg., Höhensonne** u. **Diathermie.** Leit. Ärzte: Dr. Wilhelm Stahl, Tel. 409, Dr. Egon Müller, Tel. 222 und Med.-Rat Dr. A. Mayer, Tel. 277.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verw. dt. Betriebe e. V.

***Hotel Neustädter Hof.** Direkt a. Wald. 30 Betten. Pension ab 5,50 RM. Garagen. Fernspr. 225. Prospekte durch den **Besitzer: K. Fehrenbach.**

*Adler-Post. — *Bahnhof. — Jägerhaus. — *Krone.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bären. — Blume. — Engel. — Hirsch. — Pfauen. — Rößle.

Pensionen

Kaiser. — Waldeck. — Wilde. — B. Winterhalder.

Logierhäuser

Fremdenheim Stoffler. 12 Betten. Zimmer m. Frühst. Garten m. fr. Aussicht. Scheuerlenstr. 28.

Banken u. Sparkassen

Bezirks-Sparkasse, Hauptstr. 19. Tel. 281. Postsch.: Karlsruhe 3198.

Zeitung

Hochwächter auf d. Schwarzwald. Bestes Insertionsorgan. Tel. 260.

Nonnenbach siehe unter **Hemigkofen-Nonnenbach.**

Nonnenhorn am nördlichen Bodenseeufer ist ein hübsch gelegenes bayerisches Dorf zwischen Friedrichshafen und Lindau, welches infolge seines gesunden Klimas als Luftkurort recht geeignet ist. Es liegt, prächtige Aussicht bietend, unmittelbar am Bodensee. Das Klima hat einen fast südlichen Charakter. Schöne Spaziergänge lassen sich von Nonnenhorn aus in die herrliche Umgebung unternehmen, auch Tages- und Halbtagsausflüge in die nahe Schweiz und nach Vorarlberg. Nonnenhorn ist Eisenbahnstation der Bodenseegürtelbahn. Auskunft erteilt die Gemeindeverwaltung. [1026]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 660.

Gasthöfe

Bahnhof. — Engel. — Kapelle.

Nordrach, Luftkurort, bad. Schwarzwald, 300—400 m ü. d. M., liegt in einem mit reichen Waldungen geschmückten Seitental der Kinzig. Gegen Norden durch 900 m hohe Gebirgszüge vor rauhen Winden geschützt, bietet Erholungsbedürftigen und Ruhesuchenden während des ganzen Jahres Aufenthalt. Bestgeführte Sanatorien für Lungenkranke, Kurhäuser und Gasthöfe bieten vorzügliche Verpflegung und gute Unterkunftsmöglichkeiten. Dreimal täglich Autoverbindung von Bahnstation Zell a. H. nach Nordrach. Auskunft und Prospekte durch den Kurverein. **Weiteres über Nordrach siehe im Abschnitt Sanatorien.** [1033]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 144. Rk. 617. Bad. M. 87. D. M. Straßburg.

Ärzte

Dr. Morgenstern. — Dr. Wehl. — Dr. Weltz. — Dr. Zehner.

Sanatorium u. Kurhäuser

Sanatorium Nordrach. Für Lungenkranke. (Näheres siehe im Abschnitt Sanatorien u. Heilanstalten.)

Kurhaus Nordrach. Privatlungenheilstätte. Individuelle Heilverfahren. Anwendung aller operativen Heilmethoden. 70 Betten. **Leit. Arzt: Dr. Zehner.** Prospekte durch den **Bes.: H. Spitzmüller.**

Kurhaus „Stube". Das bevorzugte Haus f. Leichtlungenkranke (300 m ü. d. M.). 2 Min. v. Tannenwald. Liegehallen. Zentralhzg. Gute zweckmäßige Verpfl. Jahresbetrieb. 24 Betten. Pension einschl. ärztl. Behandlung 6—7 RM. **Leit. Arzt: Dr. K. Weltz.** Prospekte durch den **Bes.: Karl Haas.**

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Heilanstalten

M. A. von Rothschild'sche Lungenheilstätte Nordrach i. bad. Schwarzwald. Aufnahme von weibl. Kranken mosaischer Konfession. 54 Betten mit allen neuzeitl. Einrichtungen. Ganzjährig. Leitender Arzt Dr. med. N. Wehl, Facharzt. Tel. 3.

Gasthäuser

Gasthof „Stube", Gutbürgerlich. Keine Kranken. 15 Betten. Pension 5,50 bis 6 RM. Zentralheizung. Bes.: K. Haas. Linde. — Zum Kreuz. — Zur Post.

Oberharmersbach, badischer Schwarzwald. Endstation der Nebenbahn Biberach (Kinzigtal)—Oberharmersbach. 320 m ü. d. M. 2020 Einw. in weitverzweigten Schwarzwaldhöfen. Klimatischer Luftkurort ohne jede Fabrikanlage. Vielbesuchter Ausgangspunkt für herrliche Ausflüge nach Mühlstein (bekannt durch Hansjakobs Erzählung „Der Vogt auf Mühlstein"), Glaswaldsee, Renchtalbäder (Peterstal, Griesbach usw.), Nordrach, Wolftal, Brandenkopf (1000 m hoch, herrlicher Aussichtspunkt) und hohe Geroldseck. Gelegenheit für Autotouren in Privatauto zu billigen Preisen. In einem Tage mit langem Aufenthalt erreichbar Baden-Baden, Hornisgrinde, Allerheiligen, Wildbad, Freudenstadt, Triberg—Schwarzwaldbahn, Feldberg, Titisee, Freiburg usw. Prächtige große Waldungen, reizende Trachten, freiwillige Bürgerwehr in historischer Tracht. Ehemals freies Reichstal bis 1803, große romanische Kirche, künstlerische Kriegergedächtniskapelle; in Zu-Wald romantisches

Kirchlein mit idyllischer Lourdesgrotte. Neues großes Schwimmbad, Jagd und Forellenfischerei, Fischzuchtanstalt. Sehr angenehmer ruhiger Familienaufenthalt von Frühjahr bis Spätherbst in gutgeführten, altrenommierten Gasthöfen. Pensionspreise: 4,50 bis 5,50 RM. pro Tag. — Fremdenfrequenz etwa 900 Personen im Jahr. — Arzt im Ort. Post und Telegraph. — Die ungefähre Fahrzeit nach Oberharmersbach beträgt von Berlin 16½, München 10½, Stuttgart 5½, Dresden 16, Leipzig 13, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 26½, Köln 10, Breslau 20, Frankfurt (Main) 6 Std. Nähere Auskunft durch das Bürgermeisteramt und die Ortsgruppe Oberharmersbach des badischen Schwarzwaldvereins. [1049]

Ärzte: Dr. Heitzler.

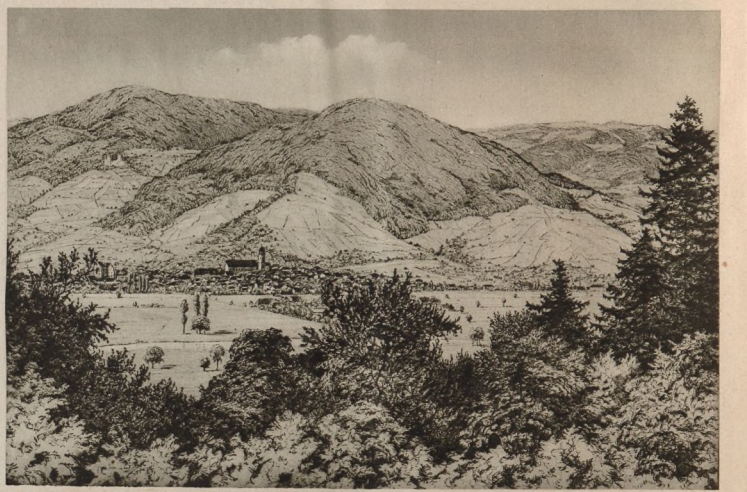
Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof-Pension „Bären“. Das bevorzugte Haus f. Erholungsbedürftige u. Touristen. Zimmer mit u. ohne fließ. Wasser. **Forellenfischerei.** Staubfreie **Liegewiese** u. kl. Freibad beim Hause, Terrasse, Veranda. Jahresbetrieb, 40 Betten. Pension ab 5 RM. Bes.: A. Lay. Tel. 19.

Gasthaus u. Pension „Zur Sonne“. Bes.: J. Lehmann, Oberharmersbach - Riersbach. 30 Betten. Pension ab 4,50 RM. Staubfreie, ruhige Lage. Garten, Liegehalle, Schwimmbad, Forellenfischerei. Bad im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. Oberharmersbach 1. Autogarage.

Gasthof-Pension „zur Stube“, „zum Sternen“ u. d. „3 wilden Schweinsköpfen“. 50 Betten. Pension 5 RM. Linde. — Schwarzwälderhof.

Oberkirch (Baden), Luftkurort, im bad. nördlichen Schwarzwald (195 m ü. d. M.), mit 4500 Einw., liegt anmutig am Eingang des lieblichen Renchtales, herrlich umrahmt vom nahen Gebirge, zwischen Obstgärten, grünen Matten und Rebhügeln. Infolge der gegen Norden und Osten windgeschützten Lage mildes Klima, ozonreiche, kräftige Waldluft. Im Frühjahr wunderschöne Kirschenblüte, im Herbst Traubenkuren. Im Sommer bringt der abends sich einstellende, von Kniebis herkommende Talwind für Einwohner und Erholungsuchende eine angenehme Abkühlung. Oberkirch ist die zweite Station der Renchtalbahn, einem Abzweig der Hauptbahn Frankfurt—Mannheim—Karlsruhe—Appenweier—Offenburg—Basel. Umsteigestation ist Appenweier, wo die Schnellzüge halten und von wo aus auch auf direkter Linie Kehl und Straßburg zu erreichen sind. Oberkirch bietet behaglichen und gesunden Aufenthalt und dank seiner günstigen zentralen Lage viele Gelegenheiten zu wunderschönen Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung. Einige Aufenthalts- und Ausflugsorte seien hier erwähnt. Der Stadtgarten wurde in den letzten Jahren sehr nett gestaltet: er wird jetzt gern aufgesucht. Ein vom Verkehrs- und Verschönerungsverein angelegter Promenadenweg führt den Fußgänger bequem auf die Höhe zu den finsteren Tannenwäldern. Dieser Weg — mit Sitzgelegenheiten — bietet von verschiedenen Stellen aus prächtige Ausblicke ins Renchtal mit den reizenden Nebentälern und ins breite Rheintal mit den Vogesen im Hintergrund und endet auf dem Schwalbenstein, der 480 m ü. d. M. liegt und bequem in 40 Minuten zu erreichen ist. Von hier aus gehen gutgepflegte Wege nach dem nahen Lautenbach, der Ruine Schauenburg, der Schwend (565 m ü. d. M.), über den Münsterplatz zum Sohlberg (785 m) und nach Allerheiligen mit den wuchtigen und einzigschönen Wasserfällen. Die Ruine Schauenburg (350 m), in einer halben Stunde erreichbar, ist noch gut erhalten und den Fremden zugänglich. Die Burg wurde in der Stiftungsurkunde über die Gründung des Zisterzienserklosters in Allerheiligen durch die Herzogin Uta von Schauenburg im Jahre 1196 zum erstenmal genannt. Zerstört wurde die Burg 1689 von den Franzosen. Wehmütig und sehnsüchtig läßt der Wanderer von hier seinen Blick ins Rheintal mit dem Straßburger Münster schweifen. In der Nähe der Burg wurde vom 1. Unterelsässischen Infanterieregiment Nr. 132 (früher in Straßburg) ein Gefallenendenkmal (Findling-Granit) errichtet. Von Oppenau, der Endstation der Renchtalbahn, aus sind die bekannten Renchtalbäder Bad Peterstal und Bad Griesbach gut zu erreichen. Große bequeme Autos bewältigen den



Oberkirch, der Luftkurort im Schwarzwald

regen Verkehr. Über den Kniebis (912 m) geht es nach Freudenstadt. Über den Mooskopf mit Aussichtsturm (875 m) führt ein schöner Weg ins Kinzigtal nach Gengenbach. Beliebte Ausflugsorte sind auch der Schärtenkopf (600 m), Geigerskopf mit Turm (436 m) und Schloß Staufenberg bei Durbach. Für gute Unterkunft und Verpflegung ist in Oberkirch bestens gesorgt. Vorzüglich eingerichtete Gasthöfe bieten angenehmen Aufenthalt. Der Durchschnittspensionspreis beträgt 4,50 bis 5 RM. täglich. — Die Hauptstraße mit ihren modern eingerichteten Geschäften bietet manch interessantes Bild aus alter und neuer Zeit; sie gewährt ein besonders anziehendes Bild an Sonntagen und an Markttagen, wenn der Renchtäler sich in seiner schmucken, malerischen Tracht zeigt. Die hohe Jahrestemperatur bewirkt, daß in Oberkirch und Umgebung schwere Weine gedeihen (Clevner, Klingelberger, Weißherbst, Ruländer). Die Obstmärkte (Kirschen, Mirabellen, Zwetschgen usw.) zeigen, wie reich gesegnet die Gegend ist. Bestbekannt ist das Renchtäler Kirschwasser. — Ärzte, Apotheke und ein gut geleitetes städtisches Krankenhaus, ferner eine Badeanstalt sind am Platze.

Für Unterhaltung ist Sorge getragen durch Konzerte, Stadtmusik, Sportplätze, Sonnen- u. Schwimmbad usw. Durch den Besuch der Städte Offenburg, Baden-Baden, Karlsruhe, Freiburg ist Abwechslung geboten. An Behörden sind vorhanden: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Finanzamt, Zollamt, Post- und Telegraphenamt. — Sport: Gelegenheit zur Jagd und Forellenfischerei ist geboten. — Wintersport: Skilauf. Keine Kurtaxe.

Die ungefähre Fahrzeit nach Oberkirch beträgt von Berlin 14, München 9, Stuttgart 5, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 24, Köln 9, Breslau 19, Frankfurt (Main) 5 Std. Auskunft durch das Bürgermeisteramt und den Verkehrs- und Verschönerungsverein. [1052]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 603. Bad. M. 77.

Kraftpostverbindung nach Appenweier, Oppenau und weiter über den Kniebis nach Rippoldsau und Freudenstadt, ferner über Ulm nach Achern, Allerheiligen und nach der Zuflucht.

Unterhaltungen u. Darbietungen

Promenaden-Konzerte im Stadtgarten.

Ärzte

Bad. Bezirksarzt Dr. Sprauer, Oberkirch. Dr. Boß. — Dr. Droll. — Dr. Künzig. — Dr. Lehmann.

Zahnärzte

Dr. Morgenthaler. — Dr. Bergmann. — Frau Christa Bergmann.

Dentisten

Bode. — Dewald. — v. Kalinowski.

Apotheken

Delphinenapotheke, chem. pharm. Laboratorium.

Badeanstalten

Städtische Bade-Anstalt, Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad. Sommer täglich geöffnet.

Krankenhäuser

Städt. Krankenhaus. Ruhige Lage. Leit. Arzt: Dr. med. Lehmann.

Hotels

Hotel-Pension Bad'scher Hof. Neuzeitl. einger. Fließ., Wasser, Zentralhzg., Bäder. 32 Betten. Garagen. Tel. 146.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Badischer Hof. — Bären. — Goldener Adler. — Löwen. — Ochsen. — Pfauen. — Pflug. — Salmen. — Schwarzer Adler. — Schwarzwaldtanne. — Stadt Straßburg. — Sternen. — Zum Schwanen. — Zur Sonne. — Obere Linde.

Banken u. Sparkassen

Rheinische Creditbank Niederlassung Oberkirch. Tel. 43 u. 142. Postsch.: Karlsruhe 26060.

Städt. Sparkasse Oberkirch, Appenweierer Str. 10. Tel. 75. Postsch.: Karlsruhe 8242.

Reise- u. Verkehrsbüros

Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. J. Wiedemer, Nachf. E. Zimmermann. — Reisebüro der Agentur des Norddeutschen Lloyd. J. Gerstner.

Zeitungen

Renchtal-Zeitung, nachweisbar weitaus verbreitetste Zeitung im Renchtalgebiet. **Moderne Druckarbeiten. A. Sturn.** Tel. 81.

Obersasbach im nördlichen Schwarzwald b. Achern gelegen, ist ein wegen seines milden Klimas als Sommerfrische recht geeigneter Ort mit 1100 Einw. In der nahen Umgebung liegt das hübsche Illenauer Wäldchen; unweit befindet sich das Erlenbad mit lauwarmen, kochsalzhaltigen Quellen. Nicht weit entfernt liegt auch der Weinort Lauf (der bekannte Laufener) und das Lautener Schloß, eine Ruine mit Wirtschaft, von der man prächtige Aussicht genießt. Die Umgebung von Obersasbach ist reich an landschaftlich reizvollen Bildern durch seine ausgedehnten verschiedenartigsten Obstanlagen und Rebhügel. Obersasbach bietet behaglichen und gesunden Aufenthalt und viel Gelegenheit zu wunderschönen Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung. Im Winter vorzügliche Rodelbahn in nächster Nähe (1500 m Länge), angenehme Verbindung sowohl mit Kraftposten als auch mit der Achertalbahn Achern—Ottenhöfen nach den prächtigen Skigeländen der Höhe (Ruhestein—Allerheiligen), Skiwettläufe, Sprungschanze. — Eisenbahnstation für Obersasbach ist Achern, Schnellzugshaltestelle der internationalen Strecken Mailand—Amsterdam, Paris—Wien. Die ungefähre Fahrzeit beträgt von Berlin 13, München 8, Stuttgart 3, Dresden 14, Leipzig 11, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 23, Köln 8, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4 Std. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [1058]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 603. Bad. M. 73.

Kraftpostverbindung nach Lauf und Achern, ferner über Breitenbrunnen, Mummelsee nach der Hornisgrinde.

Kurhäuser u. Sanatorien

Marienheim „Erlenbad" b. Achern. Kurhaus u. Sanatorium. 70 Zimmer. Jahresbetrieb. Angenehmer Erholungsaufenthalt. Besonders geeignet für Nervenleidende, Gicht u. Rheumatismus. Wasserheilverfahren. Diätkuren. Gute Verpflegung. Mäßige Preise.

Ärzte: Dr. Erhard.

Kurhäuser

Grässel.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Engel. — Grüner Baum. — Neues Erlenbad. — Löwe.

Oberweier (Baden) i. südl. badischen Schwarzwald (342 m ü. d. M.) mit etwa 800 Einw., lang hingestreckt am Fuße des Blauen, in dem idyllisch gelegenen Klemmbachtal, etwa 60 m tiefer als der durch einen Straßenzug von ihm getrennte Kurort Badenweiler (Verbindung mit Badenweiler durch neuzeitliche elektrische Bahn). Subalpines Klima. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gleichmäßig Sonne, gegen Nordsowie auch gegen Ost- und Südwinde geschützt. Frische, reine Waldluft. Mildes Frühjahrs- und Spätherbstklima. Schroffe Temperaturschwankungen fehlen, daher sehr geeignet als Freiluftkurort. Wintersport: Skilauf. Rodeln. — Oberweier ist Station der elektrischen Kleinbahn Müllheim—Badenweiler, einer Verbindungsstrecke der Linie Karlsruhe—Freiburg—Basel. (Näheres über die Umgebung siehe in der Beschreibung von Badenweiler in der Abt. Heilbäder.) Die ungefähre Fahrzeit nach Oberweier beträgt von Berlin 17, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 19, Leipzig 16, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 27, Köln 14, Breslau 22½, Frankfurt (Main) 7 Std. — Kurtaxe: Sommer 30 Pf., Winter 15 Pf. pro Person und Tag. — Pensionspreise: 5—6 RM. — Sportgelegenheiten: Angel-, Jagdgelegenheit und Schießsport. — Auskunft erteilt Bürgermeisteramt. [1065]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 643. Bad. M. 127. 128. 139. 140. D. M. Basel-Straßburg.

Unterkunftsstätten

siehe unter Badenweiler, Kurbezirk II.

Offenburg (Baden). Alte Stadt in hervorragend günstiger Lage am Ausgang des Kinzigtales in die Rheinebene, am Fuße des Schwarzwaldes, Straßburg gegenüber. Eisenbahnknotenpunkt mit Abzweigung der berühmten Schwarzwaldbahn (Triberg—Donaueschingen—Konstanz) von der Hauptlinie Frankfurt—Basel. Mittelpunkt der weinumrankten Ortenau. Ausgangspunkt für Wanderungen im mittleren Schwarzwald. Schöne Anlagen rings um die Stadt. Kreishauptstadt, Amtsstadt, Landgericht. Höhere Schulen aller Art. Alle neuzeitlichen Einrichtungen wie Kanalisation, Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk, großes Krankenhaus, Museum. Als Kongreßstadt bevorzugt. Stadthalle für 2000 bis 3000 Personen. Theater. Bekannte Textil-, Glas- und Reklameindustrie. Neues baureifes Industriegelände dem ausgedehnten Güterbahnhof gegenüber. Reger Geschäftsverkehr. Ausstellungshalle. Herbstmesse, Wein- und Viehmärkte. Sport aller Art. Die Pensionspreise betragen 6—8 RM. pro Tag und höher. — Sport: Jagd, Fischerei und Wassersport. Baureifes Villengelände in schönster Lage. Auskünfte erteilt der Verkehrsverein Offenburg, verbunden mit Mitteleuropäischem Reisebüro. [1074]

Kraftpostverbindung nach Kehl, Diersburg, Durbach.

Auskunftsstellen

Verkehrsverein Offenburg E. V., Hauptstraße 3. Pavillon a. Bahnhof. M. E. R.-Vertretung. Prospekte, Reiseauskünfte. Tel. 1631.

Ärzte

Orth. Medizinalrat Dr. Mayer. — Dr. Anhalt. — Dr. Disson. — Dr. Fähndrich. — Dr. Freudemann. — Dr. Geiger. — Dr. Gerber. — Dr. Gerner. — Dr. Harter. — Dr. Hofmann. — Dr. Kempf. — Dr. Klingelhöffer. — Dr. Königsmann. — Dr. Marx. — Dr. Nathan. — Dr. Therese Neser. — Dr. Sachs. — Dr. Schäfer. — Dr. Schönenberg. — Med.-Rat Dr. Wohlfahrt. — Dr. Ferd. Wohlfahrt. — Dr. Stern. — Dr. Herta Wiegand.

Zahnärzte

Bendler. — Berger. — Eggler. — Haas. — Langendorf. — Zeller.

Apotheken

Schwarzwald-Apotheke. A. Fleig, Hauptstraße 11. Fernruf 1698.
Adler. — Einhorn. — Hirsch.

Dentisten

Apelt. — Eggler. — Harter. — Weinhard.

Hotels

Hotel-Restaurant „Drei Könige". Bestbek., modern einger. Haus am Platze. Konferenzräume je nach Bedarf. Garagen. Tel. 1275.
Grüner Baum. — *Ketterer's Bahnhofshotel. — *Offenburger Hof. — *Sonne. — *Bischoff's Union-Hotel. — Ries zum Ochsen. — Schwarzwaldhotel.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Alte Pfalz. — Badenia. — Badischer Hof. — Bahnhofswirtschaft. — Bären. — Brandeck. — Hanauer Hof. — Laubenlinde. — Lindenhöhe. — Mühlhalle. — Neue Pfalz. — Palmengarten. — Prinzenhalle. — Rheinischer Hof. — Römischer Kaiser. — Salmen. — Schwanen. — Waldhorn. — Windeck. — Zähringer Hof. — Zauberflöte. — Ziegelhof.

Restaurants

„Badenia". Treffpunkt aller Reisenden. Gegenüber d. Bhf. Eig. Metzgerei. Ia-Küche u. Keller, ff. Pilsener Biere. Tel. 1235.

Konditoreien u. Cafés

Café Strübel, Hauptstr. 21, gegenüber der Kirche. Vornehmstes Café am Platze. Erstkl. Konditoreierzeugnisse. **Täglich Konzerte.** Münchner Bier. Offene und Flaschenweine.

Reise- u. Verkehrsbüros

Verkehrsverein Offenburg E. V., Hauptstraße 3. Pavillon a. Bahnhof. M. E. R.-Vertretung. Prospekte, Reiseauskünfte. Tel. 1631.
Internationales Reise- und Verkehrsbüro, Langestr. 18. Tel. 1738.

Spezialgeschäfte

Blumenhaus Max Vorbrodt, Am Markt. Tel. 1843.

Zeitungen

A. Reiff u. Cie. Verlag des Offenburger Tageblatts (Ortenauer Bote). Tel. 1736 u. 1737.
Offenburger Zeitung, Kinzigtäler Nachrichten, Wolfacher Volksblatt. Verlag: H. Zuschneid, Buchdruckerei. Tel. 1186 u. 1036.

Oppenau (Renchtal), i. nördlichen Schwarzwald, (270 m ü. d. M.), mit 2200 Einw., Mittelpunkt des Renchtales, eingebettet in eine gegen Südwesten offene Talmulde, von ausgedehnten Tannenwaldungen umgeben. Luftkurort. Mildes, reines, gegen heftige Windströmungen geschütztes Klima; würzige Schwarzwaldluft. Die reine, milde, ozonhaltige Luft ist besonders geeignet gegen Krankheiten des Nervensystems, für Rekonvaleszenten und Erholungsuchende. Das Städtchen bietet durch seine anmutige Lage einen lieblichen Anblick. Seine Umgebung ist reich an landschaftlich reizvollen Bildern; idyllische Wiesengründe wechseln mit duftigen Tannenforsten und romantischer Wildheit kahler Felspartien ab. In unmittelbarer Nähe der Stadt gepflegte Spazierwege mit Sitzbänken; prächtiger, schattiger Stadtpark am kühlen Lierbach. Ausflüge: Oppenau ist Mittelpunkt eines Kranzes der schönsten Ausflüge im ganzen nördlichen Schwarzwald; es wird daher von denen, die reiche Abwechslung in Landschaftsszenerien bei guter, reiner und milder Luft lieben, und den nördlichen Schwarzwald vortheilhaft kennen lernen wollen, bevorzugt. — Oppenau ist der Hauptort des als Edelgetränk vielgerühmten Renchtäler Kirschwassers. In etwa 2 Stunden sind die bekannten Wasserfälle von Allerheiligen zu erreichen, in deren Nähe in stiller Waldeslichtung die gotische Klosterruine; weitere Ausflüge nach dem Wildsee, dem schönsten Schwarzwaldsee; ferner nach Roßbuhl (954 m), Ausläufer des Kniebis mit alten Redoutenanlagen, Alexanderschanze, Dorf Kniebis, Freudenstadt, nach den Renchtalbädern, Bad Peterstal, Griesbach und Antogast und nach Bad Rippoldsau, in der Nähe der Glaswaldsee; für Hochwaldtouren ideal die 870 m hohe Moos mit Aussichtsturm. Ausflüge nach den aussichtsreichen Vorbergen des Schwarzwaldes. Unterhaltungen: Forellenfischerei. Angel- und Kleinkaliberschießsport. — Wintersport auf den Höhen der Zuflucht, des Kniebis, Schliffkopfes, Rodelsport auch unmittelbar beim Städtchen. Bergquellwasserleitung. Modernes Flußbad. Bauplätze von der Stadt zu bevorzugten Bedingungen. Die Durchschnittspensionspreise betragen 4 bis 8 RM. pro Tag. — Sport: Wintersport. Angel- und Kleinkaliberschießsport. — Keine Kur- und Fremdensteuer. — 2 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. Das Postamt Oppenau ist Kraftpostzentrale für verschiedene Kurslinien des mittleren und nördlichen Schwarzwaldes und für Bestellungsrundfahrten. — Höhenrundfahrten mit Gesellschaftswagen der Reichspost nach allen Richtungen. — Oppenau ist Station der Renchtalbahn Appenweier—Bad Peterstal, einer Seitenstrecke der Linie Freiburg—Karlsruhe.

Die ungefähre Fahrzeit nach Oppenau beträgt von Berlin 14, München 11, Stuttgart 6, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 24, Köln 9, Breslau 19, Frankfurt (Main) 5 Std. Auskunft durch das Bürgermeisteramt und den Verkehrs- und Verschönerungsverein. [1082]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 603. 604. 617. 618. Bad. M. 77. 78. 82. 83.

Kraftpostverbindung nach Appenweier, Allerheiligen—Ruhestein—Zuflucht—Kniebis nach Freudenstadt und Bad Rippoldsau—Bad Peterstal—Griesbach—Alexanderschanze. Kraftsonderposten in den Schwarzwald, das Renchtal usw.

Ärzte

Dr. Alb. Merk. — Dr. J. Merk.

Dentisten

A. Dohrer. — Mathilde Haas-Bergmann.

Apotheken

Dr. Kurt Rammelberg.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hotel „Post".** Inh. **Feinbürger.** 30 Betten. Pension 6 RM. Garagen. Tel. 206. **Bes.: A. Peter.**

Hotel-Restaurant „Fortuna". Gegenüber d. Bhf. Gutbürgerl. A. D. A. C. Klub-Tel. 283.

***Hotel u. Pension „Goldener Adler",** altrenommiert. Vorzügl. Küche u. Keller. Bäder. Garagen. 30 Betten. Pension ab 5,50 RM. Tel. 207.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus u. Pension „Sonne". 15 Betten. Garage. Tel. 257.

„Zur Linde". Bes.: Geschw. Peter. Gutbürgerl. Eig. Landwirtschaft. Großer Garten. Heizbare Kegelbahn. **Stellintank.** Tel. 343.

***Adler.** — Badischer Hof. — Bahnhofs-Restaurant. — Bären. — Fortuna. — Hirsch. — Kartaus. — Krone. — Löwen. — Möglich. — *Post. — Rodensteiner. — Rößle. — Schlüssel. — Zum Rebstock. — *Zur Taube. — Ochsen. — Zu den 3 Königen. — Zum Tore.

Erholungsheime

Bezirkskrankenhaus, Vinzentiushaus.

Ottenhöfen im Schwarzwald, ein von Natur bevorzugter Platz des nördlichen Schwarzwaldes (311 m ü. d. M.), ist ein aufstrebender Luftkurort von etwas über 2000 Einw. Von Wanderlustigen und Erholungsuchenden aus allen Teilen des Deutschen Reiches und auch aus dem Auslande wird der Ort gern besucht. Ottenhöfen liegt inmitten ausgedehnter Tannenwaldungen, von einem Kranz grüner Berge umgeben, die nach Osten und Norden bis zu 1200 m Höhe sich erheben und somit Schutz vor rauhen Winden gewähren. Die eigenartigen Naturschönheiten, die herrliche Landschaft, die Waldungen und die Gelegenheit zu Ausflügen auch mit Fuhrwerk oder Kraftwagen bieten sonst kaum aufzuweisende Reichhaltigkeit und Abwechslung und laden den Naturfreund zu längerem Verweilen ein. Im Jahre 1419 stand hier noch nichts als ein einsamer Hof, der nach seinem Lehensmann Otto der Ottoshof genannt wurde. Als später sich neue Ansiedler dazugesellten, wurden die Höfe unter dem heutigen Namen „Ottenhöfen" zusammengefaßt. Seit 1824 besitzt der Ort eine eigene Kirche, die aus den Steinen der ehemaligen Abtei „Allerheiligen" erbaut worden ist. Zu Ottenhöfen gehören eine Anzahl einzelner, sich bis zu einer Stunde Fußweg in die Berge hineinschiebender Gehöfte („Zinken" genannt). — Der Ort ist noch frei von störenden Betrieben, nur einige von der rauschenden Acher getriebene Sägemühlen lenken den Gedanken ab. In früheren Jahren war Ottenhöfen nur in den Sommermonaten besucht, während es heute auch Mittelpunkt des Wintersports geworden ist. In zwei bis drei Stunden können die höchsten Berge der Umgebung erreicht werden. Die beim Ruhestein (916 m ü. d. M.) errichtete 65 m hohe Sprungschanze ist eine der schönsten im Deutschen Reiche. Ottenhöfen ist Ausgangspunkt zu den herrlichsten Wanderungen. In unmittelbarer Nähe befindet sich das sagenumwobene Edelfrauengrab. Auf wundervollen Waldwegen gelangt man zu dem Ruhestein (916 m ü. d. M.) und Wildsee. Ein bequemer Weg führt zu dem Mummelsee (1032 m ü. d. M.), und weiter nach der höchsten Erhebung des nördlichen Schwarzwaldes, der Hornisgrinde (1164 m ü. d. M.). Nach Süden führt die Straße zu dem im wildromantischen Talkessel gelegenen weltbekannten Kurort Allerheiligen (620 m ü. d. M.). Von der im Jahre 1193 fertiggestellten Klosterkirche ist heute leider nur noch eine Ruine vorhanden. In einiger Entfernung erhebt sich das Denkmal für die im Weltkriege gefallenen Angehörigen des Schwarzwaldklubs, und weiter kommt man zu den selten schönen Wasserfällen. Ottenhöfen ist wegen seiner ruhigen Lage namentlich Erholungsuchenden, Rekonvaleszenten, Blutarmen und Nervösen ganz besonders zu empfehlen. Fluß-, Licht- und Sonnenbad, Sportplatz und eine der Neuzeit entsprechende Badeanstalt mit Wannen- und elektrischen Bädern ist vorhanden. Arzt, Zahnarzt am Orte. Die Lesehalle bietet zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften, sowie die angeschlossene Leihbibliothek Bücher als Unterhaltungsstoff. Der neue, noch im Entstehen begriffene Kurpark mitten im Ort läßt schon in der Anlage die zukünftige Schönheit erkennen und wird bereits im kommenden Sommer den Kurgästen mancherlei Annehmlichkeiten bieten. — Ottenhöfen hat Kraftpostverkehr und ist Endstation der von Achern (Station der Strecke Frankfurt (Main)—Karlsruhe—Freiburg—Basel) abzweigenden Achertalbahn. — Auskunft erteilt unter Übersendung von Druckschriften über Unterkunftsmöglichkeiten usw. bereitwilligst der Verkehrs- und Verschönerungsverein Ottenhöfen. (Pensionspreise von 5 RM. an.) Über Ski-Rodel- und Eislaufsport der Skiklub Schwarzwald, Sektion Ottenhöfen und Umgegend in Ottenhöfen. [1089]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 603. Bad. M. 77.

Kraftpostverbindung nach Ruhestein und weiter bis Freudenstadt, nach Allerheiligen, Oppenau und weiter in das Renchtal. Kraftsonderposten, bevorzugt Mummelsee (1032 m), Hornisgrinde (1166 m).

Photo: H. Kashammer, Ottenhöfen

Luftkurort Ottenhöfen im nördlichen Schwarzwald

Ärzte

Dr. Jörger.

Dentisten

Schindler. — Wowerath.

Hotels u. Gasthäuser

Gasthaus u. Pension „zum Wagen" m. neuerb. Nebenhaus. 50 Betten. Zimmer m. Frühst. 3,20 RM. Pension v. 5 RM. an. Zentralheizung. Bad. Garagen. Tel. 485. Bes.: Karl Weber.

Gasthaus u. Pension „zum Pflug". 28 Betten. Zimmer m. Frühst. 3,20 RM. Pension v. 5 RM. an. Zentralhzg. Bad. Garagen. Tel. 205. Bes.: Albert Schnurr.

Gasthaus u. Pension „zum Engel". 45 Betten. Zimmer m. Frühst. 3,20 RM. Pension v. 5 RM. an. Bad. Garagen. Tel. 282. Bes.: Franz Huber.

Gasthof u. Pension „zur Linde". 45 Betten. Zimmer m. Frühst. 3,20 RM. Pension v. 5 RM. an. Garagen. Tel. 288. Bes.: Bernhard Schneider.

Gasthaus und Pension „zum Sternen". 60 Betten. Zimmer m. Frühst. 3,20 RM. Pension v. 5 RM. an. Zentralhzg. Bad. Garagen. Tel. 292. Bes.: Josef Springmann.

Gasthof u. Pension „Waldhaus", Edelfrauengrab. 20 Betten. Zimmer m. Frühst. 3,20 RM. Pension v. 5 RM. an. Tel. 302. Bes.: F. Friderich.

Gasthaus und Pension „zum Waldhorn". 30 Betten. Zimmer m. Frühst. 3,20 RM. Pension v. 5 RM. an. Zentralhzg. Bad. Garagen. Tel. 229. Bes.: Franz Roth.

Gasthaus u. Pension „zum Erbprinzen". 24 Betten. Zimmer m. Frühst. 3,20 RM. Pension v. 5 RM. an. Garagen. Tel. 391. Bes.: J. Saitel.

Gasthof u. Pension „Unterwasser". 24 Betten. Zimmer m. Frühst. 3,20 RM. Pension v. 5 RM. an. Garagen. Tel. 226. Bes.: Spinner & Waltersbacher.

Pensionen: Müller.

Privat-Zimmervermietungen

Kaufhaus Steimle, bei d. Kirche. 10 Betten. Fließ. Wasser. Zentralheizung.

Banken u. Sparkassen

Spar- u. Darlehnskasse e. G. m. u. H., Ottenhöfen. Erledigung aller Bankgeschäfte. Tel. 445. Postsch.: Karlsruhe 9970.

Spezialgeschäfte

Kaufhaus Steimle, Reiseandenken. Große Auswahl in Holzschnitzereien sowie Majolika. Rauchutensilien. Stocknägel. Original-Kirschwasser. **Tel. 328.**

Peterstal, Bad, Stahl- und Moorbad im Badischen Schwarzwald, das Kleinod des Renchtales (450 m ü. d. M.), an der Rench und am Fuße des Kniebis gelegen. Bis 1000 m ansteigende Bergrücken schützen das Tal gegen rauhe Winde und begünstigen infolgedessen die klimatischen Verhältnisse außerordentlich. Somit bietet der Aufenthalt in Bad Peterstal den Heilungsuchenden wie den Gesunden Hilfe, Linderung, Erholung und Abwechslung des täglichen Lebens. Hervorragend geeignet auch als Luftkurort. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Pforzheim siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Radolfzell am Untersee (Bodensee), 400 m ü. d. M., alte Stadt mit 7500 Einw. in reizvoller Lage, umsäumt von Wiesengründen und prächtigen Waldbeständen. Sehenswert das schöne restaurierte gotische Münster und das imposante Rathaus mit gemäldegeschmücktem Bürgersaal. Gesundes, kräftigendes Klima. Schöne Seepromenaden, besonders nach dem reizend gelegenen Scheffelland der „Mettnau", dem langjährigen Lieblingsaufenthalt des Dichters Viktor von Scheffel; hier neu eingerichtetes Scheffelmuseum des Deutschen Scheffelbundes und vogelkundliche Sammlung sowie Vogelbeobachtungsstation der Süddeutschen Vogelwarte Stuttgart. Viele Ausflüge in die schöne, abwechslungsreiche Umgebung. Verkehr mit den reizend gelegenen Uferorten durch Gondeln, Motorboote und Dampfschiffe (Iznang, Gaienhofen, Wangen, Öhningen, Reichenau und nach Schweizerorten). Autoverbindungen nach Steißlingen, Bohlingen und Öhningen. Fernliegende Ziele in der nahen Schweiz, dem Schwarzwald, dem Donautal und den Uferorten des Bodensees und Rheins werden mittels ausgezeichneter Bahnverbindungen (Hauptknotenpunkt!) erreicht. Schöngelegene große Badeanstalt für geschlossene und offene Seebäder (Badezeit von Mai bis Oktober) bei konstanter Wasserwärme von 16—22° Reaumur, medizinische Licht- und Dampfbäder, Röntgenbestrahlung und Höhensonne im modern eingerichteten Krankenhaus auf der Mettnau. Erstklassiges Strandbad auf der Mettnau in schönster Lage, weitestgehende Ansprüche erfüllend. Entlang der alten Stadtmauer neu angelegter heimeliger Stadtgarten.

— Unterhaltungen: Aufführungen des Konstanzer Stadttheaters im Winter im Saalbau Scheffelhof. — Sportgelegenheiten: Segel-, Ruder- und Angelsport. Im Winter Eissport auf dem See. — 4 Ärzte, 2 Apotheken. — Post, Telegraphenamt. — Radolfzell ist Haltestelle für alle Schnellzüge; Linien: Schwarzwald—Bodensee, Basel—München u. Ulm—München. Die kürzeste Fahrzeit nach Radolfzell beträgt von Berlin 16, München 5½, Stuttgart 3½, Dresden 16½, Leipzig 14½, Hamburg 19½, Königsberg (Pr.) 26, Köln 13½, Breslau 21, Frankfurt (Main) 9 Std. Auskunft durch das Bürgermeisteramt und Verkehrsverein. [1150]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 152. Rk. 646. Bad. M. 147. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindungen nach Öhningen am Untersee und nach Steißlingen.

Ärzte

Dr. Förster. — Dr. König. — Dr. Mader. — Dr. Schildknecht.

Zahnärzte

Binder. — Walser.

Dentisten

Doller. — H. Fendrich. — J. Kreis. — E. Läufer.

Apotheken

Flora-Apotheke. — Stadtapotheke.

Hotels

Hotel-Pension „Sonne-Post". Größtes modern einger. Haus. **Fließ. Wasser.** Garagen. 70 Betten. Pension v. 7 RM. an. Tel. 430. **Bes.: L. Kurz.**

***Bahnhofs-Hotel „Schiff". K. Strudel.** Herrl. Aussicht a. d. See. Fließ. Wasser i. all. Zimmern. Garage. Bäder. Tel. 312.

Hotel „Krone". Besteinger. Fremdenzim. m. eigener Metzgerei u. neuangel. Kühlanlage. Eigene Fischwasser. Garage. 25 Betten. Pension 5,50 RM. Tel. 367. **Bes.: M. Schmied.**

Scheffelhof. — *Viktoria.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Kathol. Vereinshaus „Zum Kreuz". Restaurant mit großem Wirtschaftsgarten. Weinhandlung. 20 Betten. Pension 5 bis 6 RM. Z. m. Fr. 3 RM. Tel. 474.

Adler. — Grüner Baum. — Goldener Engel. — Hirschen. — Lamm. — Rößle. — Schützen. — Schwert. — Seerose.

Pensionen: Sernatinger.

Banken u. Sparkassen

Öffentliche Verbandssparkasse (Bezirkssparkasse), Fürstenbergstr. 1. Tel. 331. Postsch.: Karlsruhe 1932.

Radolfzeller Bank. Eingetr. Genossensch. m. beschr. Haftpflicht.

Rastatt in Baden (125 m ü. d. M.), ehemals Festung, ist das Eingangstor zum Murgtal, welches als das schönste Tal des nördlichen Schwarzwaldes angesehen werden kann. Näheres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Rippoldsau im Bad. Schwarzwald (570 m ü. d. M.), das höchstgelegene Stahl- und Moorbad Südwestdeutschlands, inmitten des Schwarzwaldes in landschaftlich schöner Umgebung. Als Luftkurort sehr geeignet. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Säckingen in Baden (292 m ü. d. M.), am Oberrhein schön gelegen, umsäumt von bewaldeten Bergen des Schwarzwaldes und des Juras, am Fuße des schroff abfallenden Eggberges. Beliebter Luftkurort für Erholungsuchende. Siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Saig, Post Lenzkirch, badischer Schwarzwald (1000 m ü. d. M.), 500 Einw. Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Staubfreie, ruhige Lage, daher für Rekonvaleszenten besonders empfohlen. Lungenkranke verkehren nicht, da Klima etwas zu rauh. Wenig Autoverkehr, da keine Durchfahrtsstraße. Bahnstation für Saig ist Titisee, 1/4 Stunden entfernt. Auf Wunsch stehen am Bahnhof Titisee Wagen oder Auto zur Verfügung. Von Saig Gelegenheit zu herrlichen Ausflügen nach allen Seiten. In 1/2 Stunde besteigt man den 1140 m hoch gelegenen Hochfirst mit Aussichtsturm. Dort prächtige Aussicht nach den Alpen und Vogesen. Im Winter schönstes Skigelände, 3 km lange Rodelbahn, erstklassige Sprungschanze. Skilehrer am Platze, ab Weihnachten täglich Skikurse. Hauptpostamt für Saig ist Lenzkirch. Im Ort Postagentur und Telephon. In den beiden Gasthäusern anerkannt beste Unterkunft und Verpflegung. Gesamtzahl der Kurgäste Sommer und Winter etwa 800 Personen. Pensionspreis 6 bis 8 RM. durchschnittlich. — Die ungefähre Fahrzeit nach Saig beträgt von Berlin 16 1/2, München 7 1/2, Stuttgart 5, Dresden 17 1/2, Leipzig 14 1/2, Hamburg 16 1/2, Königsberg (Pr.) 26 1/2, Köln 11 1/2, Breslau 21 1/2, Frankfurt (Main) 7 1/2, Std. Letzte Bahnstation: Lenzkirch (Schwarzw.). Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [1227]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. Bad. M. 118. 119. 130. 131. D. M. Konstanz.

Gasthäuser u. Gasthöfe: Hochfirst. — *Ochsen.

Saig-Hira, (1000 m ü. d. M.), einer der schönsten Punkte des Hochschwarzwaldes, wird wegen seiner ruhigen idyllischen Lage gern aufgesucht. Die stets erfrischende Luft, besonders durch die Höhensonne, übt auf Geist und Körper eine wohltuende Wirkung aus. Saig ist Ausgangspunkt vieler schöner Ausflüge: Titisee Windgfällweiher, Schluchsee, Rothaus, Feldberggebiet, Hinterzarten, Höllental, Wutachschlucht, Haslachklamm u. a. m. Es ist täglich Gelegenheit geboten, mit Höhenautos der Reichspost und Privatautos all die schönen Punkte des südlichen Schwarzwaldes und darüber hinaus bis Schaffhausen und Zürich in Halbtages- und Tagesfahrten kennen zu lernen. Anfängern des Skisports, sowie geübten Läufern ist, infolge abwechslungsreichen Geländes, jede Gelegenheit geboten, ihre Wünsche zu befriedigen. Fern vom Strudel der großen Wintersportplätze kann der Skiläufer an herrlichen Steilhängen seine eigenen Spuren ziehen. Alljährlich finden an der Fürstenberg-Schanze die großen Sprungrennen statt. Eine schöne 3 km lange Rodelbahn bringt den Rodelsportler in sausender Fahrt nach Titisee. Der Aufenthalt im März und April ist der warmen, klaren Sonnentage wegen besonders zu empfehlen. Während die Täler des Tieflands in Frost und Nebel gehüllt sind, zaubert eine mittägliche Wintersonne 30 bis 36 Grad Celsius auf das Thermometer. Saig wird erreicht von Station Titisee zu Fuß in dreiviertel Stunden, mit Auto eine Viertelstunde. [1228]

Pensionen: Haus Seifried.

St. Blasien (Schwarzwald), Höhenluftkurort, im südbad. Schwarzwald (800 m ü. d. M.), Städtchen, 2000 Einw., in einem der schönsten Hochtäler des Gebirges gelegen, die von Feldberg an den Rhein ziehen. Durch die bis zu 1300 m aufragenden Höhen der das Tal umschließenden tannenbewaldeten Gebirgszüge gegen Winde geschützt. St. Blasien ist Ausgangspunkt zahlreicher kurzer Spaziergänge sowie größerer Ausflüge in die romantischste Gegend des Hochschwarzwaldes. Die überall aufgestellten bequemen Ruhebänke bieten auch Schwächlichen Gelegenheit zu lohnenden Rundgängen mit herrlichen Ausblicken auf den Kurort und die umliegenden Gebirgshöhen. Von den benachbarten, in bequemen Ausflügen zu erreichenden höchsten Erhebungen des Gebirges wie: Lehenkopf (1041 m), Höchenschwand (1012 m), Herzogenhorn (1417 m), Feldberg (1500 m) herrliche Aussicht auf den Hochschwarzwald sowie bei klarem Wetter auf die Alpen. St. Blasien hat sich in wenigen Jahrzehnten dank seiner schönen Lage und seiner anerkannten heilklimatischen Eigenschaften aus einem stillen Städtchen zu einem Kurort von Weltruf für Leichtlungenkranke, Erholungsbedürftige und Nervöse entwickelt. Sämtliche Anwesen sind das ganze Jahr geöffnet. Das Klima von St. Blasien ist als ein subalpines zu betrachten. Infolge der hohen Lage und der durch die ausgedehnten Waldungen, die Beschaffenheit des Bodens (Granitboden) und die geringe Besiedelung bedingten außerordentlichen Staubreinheit der Luft ist die Intensität der Sonnenstrahlung, des wichtigsten Heilfaktors, der hervorragend zur Anregung und Kräftigung des körperlichen Zustandes dient, in St. Blasien sehr bedeutend. Ist doch das Hochtal fast das ganze Jahr ohne Nebel und von reicher Sonnenstrahlung überflutet. Freiluft-, Liege- und Terrainkuren mit Vorliebe und Erfolg angewandt. In den Anstalten wird die gesamte Strahlentherapie der Förderung des Heilprozesses dienstbar gemacht. — 10 Kurärzte und mehrere Hausärzte. Apotheke. Strahlungsklimatisches Institut seit 1919 (fachm. meteorologisch geleitet). Kurtaxe: Vom 15. Mai bis 14. September = 60 Pf., vom 15. September bis 14. Mai = 20 bis 40 Pfennig pro Person. — Pensionspreise: Von 5,50 RM. an aufwärts pro Tag. — Unterhaltungen: Im Sommer wie Winter täglich mehrmals Konzert der Kurkapelle. Wöchentliche Reunions, im Kursaal Kinovorstellungen, Künstlerabende, Vorträge, Theatervorstellungen. Waldfeste, Autoausflüge in die herrliche Umgebung des südlichen Schwarzwaldes. Tennis, Forellenangeln. — Im Winter reichliche und ausgezeichnete Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen, Rodeln und Skifahren. Prachtvolles Skigelände in nächster Umgebung für Anfänger und Geübte. Neuerbaute große Sprungschanze. 70 m Aufsprungbahn. Fortlaufende Skikurse durch geprüften Lehrer des Deutschen Skiverbandes. Skiwettläufe und sonstige wintersportliche Veranstaltungen. Schlittenpartien. Spielzimmer. Lesezimmer mit vielen Zeitungen und Zeitschriften. Mitteleuropäisches Reisebüro. Reiseverbindung: Von Freiburg i. Br. oder Donaueschingen mit der Höllentalbahn bis Titisee und von da bis Seebrugg, der Endstation der Dreiseenbahn, oder von Basel oder Konstanz nach Station Waldshut oder Albbruck. Von Seebrugg und Waldshut bzw. Albbruck täglich Postautoverbindung nach St. Blasien. Die ungefähre Fahrzeit nach St. Blasien beträgt von Berlin 15 1/2, München 7 1/2, Stuttgart 4 1/2, Dresden 16 1/2, Leipzig 13 1/2, Hamburg 15 1/2, Königsberg (Pr.) 25 1/2, Köln 10 1/2, Breslau 20 1/2, Frankfurt (Main) 6 1/2 Std. Letzte Bahnstation: Seebrugg, von da 12 km Kraftpost. Aus der amtlichen Fremdenstatistik: Im Jahre 1928: 8814 Gäste (ohne Passanten) mit insgesamt 195 521 Übernachtungen. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch die Städt. Kurverwaltung. [1242]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. 657. Bad. M. 142.

Kraftpostverbindung: Ausgangspunkt der Kraftposten nach Seebrugg, nach Waldshut, nach Albbruck, nach Menzenschwand, nach Todtmoos, nach Bernau—Schönau. Kraftsonderpostfahrten.

Ärzte

Dr. Bacmeister. — Dr. Buck. — Dr. Emmler. — Dr. Feitis. — Dr. Grundner. — Dr. Mößbauer. — San.-Rat Dr. Rehfeld. — Dr. Sturm. — Dr. Thomsen.

Zahnärzte: Dr. Grzesiek.

Dentisten

Böhler. — Haller. — R. Kaiser.

Apotheken: Kammerer.

Sanatorien

Sanatorium St. Blasien. Heilanstalt für Lungenkranke. Tel. 205. Prosp. kostenfrei. Leit. Arzt: Prof. Dr. Bacmeister.

Kurhäuser

Kurhaus St. Blasien. Erstes Haus a. Platze für Passantgäste u. Passanten. 160 Betten. Fließ., Wasser. Bäder. Aufzug. Terrassen-Restaurant. Garagen. Tel. 2. Modernste Wasserheilanstalt. Liegehallen. Balkons. 2 Hausärzte. Diätküche. Infektiös Erkrankte ausgeschlossen. Pensionspreis von 8 RM. an. Reichsbeamte und Lehrer Ermäßigungen. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt auf Wunsch.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hotel-Pension „Hirschen". Altbekannt.** Feinbürgerl. Zentralheizung. Fließend. Wasser. Privatbäder m. W. C. Garage. 65 Betten. Pension ab 6,50 RM. Zimmer m. Frühst. ab 3,50 RM. Schwarzwälder Bier- u. Weinstuben. Tel. 1.

***Hotel Klosterhof und städtischer Kursaal.** Unmittelbar am Kurpark. Fließendes Wasser in allen Zimmern. Bäder im Hause. Volle Pension von 8–12 RM. Zentralheizung. Winter- und Sommersaison. Ausgedehnte Gesellschafts- und Restaurationsräume. Spielzimmer. Bierstube. Täglich Konzerte. Gedeckte u. offene Terrasse nach Süden. Einzelboxen. A. D. A. C. Club, Touring Club, München. Inh.: Carl Saurwein. Tel. 123.

Gasthäuser u. Gasthöfe

***Gasthaus „Klostermeisterhaus".** Bürgerl. Haus i. unmittelb. Nähe d. Kurgartens u. d. Domes. Pension v. 5,50 RM. an. Bes.: A. Eckert. Tel. 317.

***Gasthof-Pension m. Terrassenrestaurant „Zum Ochsen".** Bes.: Fritz Flum, Neuenger. Fremdenzimmer m. fließ. Wasser. Volle Pension ab 7 RM. 20 Betten. Restaurationsbetrieb m. anerkannt guter Küche, unterstützt durch eigene Metzgerei. Kurgartennähe. Tel. 19.

Zum Felsenkeller.

Pensionen

Schwarzwaldheim, außerhalb der Stadt. Pension von 5 RM. an.

*Anna. — Charlotte. — Deutsches Haus. — *Gertrud. — Haus Berthold. — *Haus Schmidt. — Haus Stritt. — Jünger. — Maier. — Naegele. — Probst. — Quisisana. — Velhagen. — *Villa Kehrwieder. — Waldeck. — Waldheim Maria Luise. — Walz.

Erholungsheime

Erholungsheim der Barmherzigen Samariter. Völlig ruhig, staub- u. autofrei, direkt am **Tannenwald** gelegen. Liegehallen. Infektiöse Kranke ausgeschlossen. **Diät- u. Reformküche.** 35 Betten. Pension 4,50–6 RM. Pflege u. Leitung v. Schwestern.

Friedrichshaus unter ärztl. Leitung. Ausschluß infektiöser Kranker. Prospekte.

Privathäuser

Behringer. — Bopele. — Luise Ebner. — Ekkert. — Ganter. — Lüber. — Mutter.

Zimmervermietungen

Haus Wwe. Dossenbach. Direkt a. Wald. Neben Hotel Hirschen. Zimm. m. Frühst. ab 3 RM. Volle Pension ab 5,50 RM.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei u. Café „Ell", nächst d. Autohaltestelle. Beliebter Treffpunkt der Fremden u. Kurgäste. Sonntags Künstlerkonzert.

Banken u. Sparkassen

Bezirks-Sparkasse St. Blasien. Tel. 264. Postscheck: Karlsruhe 3242. Reichsbankgiro: Säckingen. Reisekreditbriefe.

St. Blasier Bank e. G. m. b. H. Tel. 210. Postsch.: Karlsruhe 33192. Reichsbankgiro: Freiburg.

Auto- u. Wagenverkehr

Autohaus Jäger. Vermietung. Reparatur. Tel. 257.

St. Georgen (Schwarzwald), 870 m ü. d. M., Städtchen mit 5500 Einw., Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Seit Jahrzehnten gern besuchter Jahreskurort. Dank seiner freien und hohen Lage in unmittelbarer Nähe ausgedehnter schöner Waldungen ozonreiche, kräftige Luft, auch im Sommer stets etwas bewegt und daher erfrischend. Der sonnenreiche Winter infolge der intensiven Sonnenbestrahlung mild; Nebel selten. Waldspaziergänge mit Ruhebänken. Schöne, lohnende Ausflüge. Elektrische Beleuchtung. Schwimmbad. Zeitweilig Sommertheater und Konzerte. Tennisplatz. Wintersport: Prächtiges Skigelände. — 3 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — St. Georgen ist Schnellzugstation der Schwarzwaldbahn Offenburg—Konstanz. Autopostverbindung durchs romantische Bernecktal nach Schramberg und Höhenauto nach verschiedenen Richtungen des Schwarzwaldes. Die ungefähre Fahrzeit nach St. Georgen beträgt von Berlin 14½, München 10, Stuttgart 5, Dresden 15½, Leipzig 12½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 9½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 5½ Std. — Pensionspreise: 4,50 bis 8 RM. täglich. — Keine Kurtaxe. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [1243]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 631. 632. Bad. M. 100. 101. D. M. Straßburg.

Kraftpostverbindung nach Tennenborn—Schramberg.

St. Georgen im Schwarzwald

Photo: S. L. Schmid, Ludwigshafen a. Rhein

Ärzte

Dr. Baader. — Dr. Löhr. — Dr. Wintermantel.

Zahnärzte: Dr. Schnitzer.

Apotheken: W. v. Langsdorff.

Dentisten

Grabs. — H. Kühlmorgen. — A. Martin. — A. Scheurer. — Weber.

Hotels

Hotel „Adler". Erbaut 1928. Fließend. Wasser. 30 Betten. Pension 5,50—7 RM. Tel. 114.

***Hotel-Pension Hirsch. Erstes Haus am Platze. Zim. m. fließ. Wasser. Zentralheizung. Garagen. 35 Betten.** Zim. m. Frühst. 3,50—4,50 RM. Pension von 6 RM. an. Tel. 125. Bes.: A. Haas.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus u. Pension „Zum Bären". Telephon 200. 15 Betten. Pension 5,50 RM.

Weitere Hotels u. Gasthöfe

*Brigach. — Deutscher Kaiser. — Deutsches Haus. — Krone. — Ochsen. — Rose. — Schwarzwälder Hof. — Sommerauerhof. — Stadt Frankfurt. — Sonne.

Pensionen: Otto Braun.

Banken

Villinger Bank e. G. m. b. H. Fil. Sanct Georgen. Tel. 130. Postsch.: Karlsruhe 39877.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

St. Märgen i. bad. Schwarzwald, Höhenkurort (900 m ü. d. M.) mit 1100 Einw., freundliches Dorf mit ländlichem Charakter. Infolge seiner freien Lage weiter Rundblick auf das Rheintal, die Vogesen und bei klarem Wetter auf die Alpen. Die südliche Lage, vom Kandel und Kapfenberg, bewirkt ein mildes Alpenklima. Staubfreie und erfrischende Luft, an heißen Tagen nie

Gelegenheit zu Jagd und Forellenfischerei. Strandbad. — Post- u. Telegraphenamt. Elektr. Licht. — Bahnstation für St. Märgen ist Kirchzarten an der Linie Freiburg—Donaueschingen. Von hier zweimal bis dreimal Autoverbindung nach St. Märgen, im Sommer ab Neustadt und Hinterzarten Autoverbindung (Haltestelle an den Bahnhöfen).

Photo: Leo Hog, St. Märgen

St. Märgen, der Hohenkurort und Wintersportplatz des Hochschwarzwaldes

drückend. Im Winter sonnige und warme Tage. Nervenleidenden und Wintersportgästen besonders empfohlen. Der Ort unterhält wohlgepflegte, mit Bänken versehene Fußwege und bietet Gelegenheit zu leicht erreichbaren Aussichtspunkten. Kleinere Spaziergänge in den großen Tannenhochwäldern bringen die Gäste nach reizvollen Punkten: Ohmenkapelle, Rankmühle, Klausmatte, Steinbachtal. Für längere Touren sind die Wege vom Schwarzwaldverein sorgfältig markiert, so daß man ohne Schwierigkeit nach dem Zweribachfall, nach dem Kandel, dem Wutachtal, Höllental mit Ravennaschlucht und dem Bodensee gelangen kann. Kurzeit: das ganze Jahr. Wintersport: Rodeln. Skilauf. Vorzügl. Skigelände. Skikurse. Sprungschanze. — Arzt und Apotheke. — Unterhaltungen: Kurkonzerte.

Die ungefähre Fahrzeit nach St. Märgen beträgt von Berlin 14½, München 10, Stuttgart 5, Dresden 15½, Leipzig 12½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 9½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 5½ Std. Letzte Bahnstation: Freiburg (Brsg.), von da 29 km Kraftpost. — Pensionspreise von 4,50 bis 8 RM. — Kurtaxe: 20 Pf., Kinder 10 Pf., Ärzte frei.

Auskunft und Prospekte durch die Kurverwaltung. Tel. 20.

[12461

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 631. 644. Bad. M. 108. 118. D. M. Straßburg.

Kraftpostverbindung: Freiburg—St. Peter—St. Märgen.

Ärzte

Dr. Leicher.

Apotheken: Kloster-Apotheke.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Kurhotel Krone.** Fließ. Wasser. 120 Betten. Pension v. 6 RM. an.

Gasthaus Rößle. 15 Betten. Pension von 5 RM. an. Tel. 13.

Hotel Turner. Zentralheizung. 45 Betten. Pension ab 5,50 RM.

Hotel Zum Hirschen u. Pension Reutter. 65 Betten. Pension v. 6 RM. an. Zentralheizung.

Gasthaus zur Sonne (Neuhäußle). 25 Betten. Pension ab 5,50 RM.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus-Pension „Löwen". Eigene Metzgerei. 12 Betten. Garagen. Pension 5—6 RM. Tel. 14. Inh.: R. Duffner.

Pensionen

Haus Kopp. 10 Betten. Pension ab 5 RM.

Konditoreien u. Cafés

Café Wangler. Gemütl. Schwarzwaldstübchen.

Spezialgeschäfte

Herren- u. Damen-Friseur, K. Schwär. Parfümerie, Toiletteartikel.

Sanct Peter (Baden) liegt auf dem Hochplateau des südlichen Schwarzwaldes (772—1200 m ü. d. M.) und ist infolge seiner sonnigen, windgeschützten Lage unmittelbar am Walde als Luftkurort und zum Erholungsaufenthalt sehr zu empfehlen. Sanct Peter ist eine alte Benediktinergründung aus dem Jahre 1093, von der heute noch ein sehenswerter Kloster- und Kirchenbau vorhanden ist. Die darin befindliche Bibliothek und der Rittersaal sind besonders erwähnenswert. Zur Forellenfischerei ist gute Gelegenheit gegeben. Wintersport: Vorzügliches Skigelände. Von Sanct Peter aus lassen sich viele lohnenswerte Ausflüge unter-

nehmen; die auf den Kandel und nach dem Zweribachwasserfall seien hervorgehoben. Sanct Peter liegt an der Reichs-Kraftwagenlinie Freiburg—Sanct Peter—Sanct Märgen, die täglich dreimal verkehrt. — Pensionspreise von 5 RM. an. — Auskunft erteilt der Verkehrsverein. [1248]

Hotels
Zum Hirschen.

Pensionen
St. Josefshaus. — Geschw. Schwär. — Martin.

Gasthäuser und Gasthöfe
Kreuz. — Sonne. — Zum Klosterstüble.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 631. 644. Bad. M. 108. 118. D. M. Basel-Straßburg.

Kraftpostverbindung nach Freiburg—St. Peter—St. Märgen.

Sasbachwalden im nördlichen Schwarzwald am Fuße der Hornisgrinde, ein kleiner Ort mit 1465 Einw., hübsch gelegen, besonders mildes Klima, daher bedeutender Weinbau, als Sommerfrische recht geeignet, schöne Ausflüge nach den Gaishölle-Wasserfällen oder nach dem Brigittenschloß, 781 m ü. d. M., der höchstgelegenen Ruine des Schwarzwaldes auf steilem Felsvorsprung mit großartiger Aussicht auf Rheinebene und Vogesen und nach der 1166 m hohen Hornisgrinde. Im Winter vorzügliche Rodelbahn in nächster Nähe (1500 m Länge), angenehme Verbindung sowohl mit Kraftposten als auch mit der Achertalbahn Achern—Ottenhöfen nach den prächtigen Skigeländen der Hohe (Ruhestein—Allerheiligen), Skiwettläufe, Sprungschanze. — Eisenbahnstation für Sasbachwalden ist Achern, Schnellzugshaltestelle der internationalen Strecken Mailand—Amsterdam, Paris—Wien. — Die ungefähre Fahrzeit beträgt von Berlin 13, München 8, Stuttgart 3, Dresden 14, Leipzig 11, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 23, Köln 8, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4 Std. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [1250]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 603. Bad. M. 73.

Kraftpostverbindung nach Achern über Breitenbrunnen—Mummelsee nach der Hornisgrinde.

Hotels u. Gasthäuser
Gaishölle. — Linde. — Sonne. — *Sternen.

Pensionen: Lehmann.

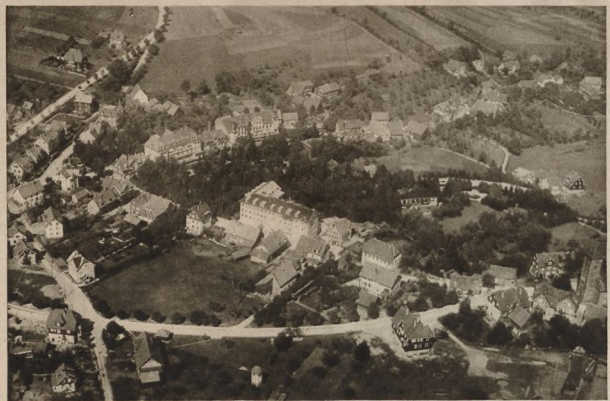
Schachen, Bad, (400 m ü. d. M.), liegt am bayrischen Bodenseeufer, 3 km von der Inselstadt Lindau entfernt. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Schluchsee i. bad. Schwarzwald (952 m ü. d. M.), mit etwa 752 Einw., ist etwa 50 m hoch über dem gleichnamigen See gelegen. Viel besuchter Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Günstiges Skigelände für Anfänger und Geübte. Rodeln. Eissport. Eissegeln. Herrliche Ausflüge mit lohnender Alpenaussicht in die nähere und weitere Umgebung, wie Aha, Aule, Dresselbach, Fischbach, Faulenfürst, Rothaus, Seebrugg, Hochstaufen, Blasiwald, Schlücht- und Albtal mit St. Blasien. Erfrischende Bäder in dem von bewaldeten Höhen umgebenen See. Kahnfahrten und Fischereigelegenheit. — Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. Elektr. Licht. Privatkraftwagen nach allen Richtungen. — Bahnstation Schluchsee, von der an der Höllentalbahn Freiburg—Donaueschingen gelegenen Umsteigestation Titisee in dreiviertel Stunden erreichbar. — Neuerbaute Bahn Titisee—Schluchsee—Seebrugg. Die ungefähre Fahrzeit nach Schluchsee beträgt von Berlin 15½, München 7½, Stuttgart 4½, Dresden 16½, Leipzig 13½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 10½, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Pensionspreise 5 bis 6,50 RM., für größere Ansprüche 7 bis 9 RM. — Auskunft durch die Hotels und Pensionen. [1269]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 151 a. Rk. 644. Bad. M. 130, 131. D. M. Innsbruck.

Hotels u. Gasthöfe
Ärzte: Dr. Böhler.
Auerhahn. — Rössle. — *Schiff. — Seebrugg. — *Sternen.
Pensionen: Hilß.

Schömberg (O.-A. Neuenbürg). Der klimatische Höhenkurort Schömberg im Schwarzwald liegt 650 bis 700 m ü. d. M. in einer allseitig schützenden Mulde am Ausläufer des Höhenrückens zwischen Enz und Nagold. Der Ort, der sich seit Mitte der 80er Jahre des alten Jahrhunderts zu einem großen Heilort entwickelt hat, genießt über die Grenzen Deutschlands hinaus einen guten Ruf als Höhenkurort für Lungenkranke. Das Klima, durch jahrelange Beobachtungen am Ort erforscht, bietet alle für die Heilung der Tuberkulose erforderlichen Faktoren. Reinheit der Luft, bedingt durch die vollständige Abgelegenheit von allen gewerblichen Fabrikbetrieben, inmitten reicher Tannenwaldungen. Seine geschützte Lage hält scharfe Winde ab, trotzdem ist die Luft immer leicht bewegt und läßt somit auch im Hochsommer nie eine lästig empfundene, drückende Hitze aufkommen. Die umgebenden Wälder bedingen eine gleichmäßige Lufttemperatur und -feuchtigkeit; dementsprechend sind auch die nächtlichen Abkühlungen nicht zu schroff. Eine große Sonnenscheindauer und eine besonders im Winter erhebliche Strahlungsintensität vervollständigen die Reihe der für unsere Lungenkranken in Betracht kommenden klimatischen Faktoren. Das Klima wirkt im allgemeinen reizend. Es werden verschiedene Organsysteme des Menschen zu vermehrter Tätigkeit angeregt. Es treffen klimatische Reize beträchtlicher Art den Kranken, der das Gebirge aufsucht. Sie können nützlich, aber auch schädlich wirken. Nur nützliche Reize erhöhen die Widerstandskraft des von der Tuberkulose befallenen Körpers dem Krankheitserreger gegenüber. Es geht daraus klar hervor, daß im höheren Gebirge viele geschwächte Tuberkulöse, denen erhebliche Reize nicht mehr zugemutet werden können, geschädigt werden. Bewiesen ist, daß die Erfolgstatistik im Hochgebirge behandelter Tuberkulöser durchaus nicht besser ist, als die in Schömberg festgestellte. Außerdem bietet Schömberg keine Kontraindikation für irgendeine komplizierend hinzugetretene Krankheit. Hinzu kommt, daß der Übergang vom Mittelgebirge aus bedeutend günstiger ist. Mit Recht kann daher Schömberg bezüglich seines Klimas den Gebirgskurorten zur Seite gestellt werden, und die hier erzielten Erfolge stehen den in den alpinen Kurorten der Schweiz nicht nach. Lichtklimatisches Observatorium. Dieses wurde im September 1925 von den drei Lungenheilanstalten, dem Kurverein und der württembergischen Landeswetterwarte begründet. Es ist zurzeit das einzige Unternehmen in Württemberg, welches sich mit dauernden, regelmäßigen, exakten Messungen der Sonnenstrahlungsintensität beschäftigt. Daneben werden die Sonnenscheindauer und die üblichen meteorologischen Beobachtungen von Luftdruck, Temperatur, Feuchtigkeit usw. registriert. Die Messungen dienen dem Zweck, das sogen. Licht- oder Strahlungsklima der mittleren Höhenlage des Schwarzwaldes, in der Schömberg liegt, zu bestimmen. Gesundheitliche Einrichtungen und Kurmittel. Auf Grund der unter mustergültigen Gesundheitsregeln getroffenen die lokalen gesundheitlichen Verhältnisse durch eine besondere Kommission, der auch der beamtete Arzt angehört, sowie durch die Ärzte am Orte aufs strengste überwacht. Sowohl in den Sanatorien wie in den Pensionen und Privathäusern werden außer der laufenden Desinfektion am Krankenbett regelmäßig die Zimmer desinfiziert; ebenso wird für streng hygienische Behandlung der Wäsche Sorge getragen. Ganz besonderer Wert wird auf die Vernichtung des Auswurfes der Lungenkranken gelegt. — Ausspuckverbot! — Ausgebildetes Pflegepersonal steht zur Verfügung. Große Sanatorien, ein Kindersanatorium sowie mehrere Pensionen und Privathäuser nehmen Lungenkranke aller Stadien auf. Zur Anwendung kommen sämtliche für die Heilung der Tuberkulose notwendigen Maßnahmen. Außer der allgemeinen hygienisch-diätischen Behandlung sind in den Behandlungsplan die spezifische Reiztherapie und operative Behandlung aufgenommen. Speziell auch kom-



Schömberg (württ. Schwarzwald) Photo: Luftverkehr Strähle, Schorndorf

men Erkrankungen der oberen Luftwege (Kehlkopf) zur Behandlung. Medikamentöse Bäder (Kohlensäure-, Sauerstoffbäder usw.) werden in- und außerhalb der Anstalten verabfolgt. Eine streng individuelle Therapie je nach Lage des Falles sichert den Erfolg. Wirksam unterstützt werden diese Heilbestrebungen durch die klimatischen Eigenschaften unseres Ortes. Große Gemeinde-Liegehallen, sowie zahlreiche Liegehallen der einzelnen Pensionen und Privathäuser bieten den Patienten außerhalb der Anstalten Gelegenheit, ihre Kur durchzuführen. Sauber und staubfrei gehaltene Straßen; elektrische Beleuchtung. Kanalisation mit Sammel-Kläranlage, vorzügliche Quellwasserversorgung. Heilanzeige: Durch sein Klima wird Schömberg als Kurort von den hervorragendsten Vertretern der ärztlichen Wissenschaft speziell empfohlen: Bei Erkrankungen der Lungen und oberen Luftwege. Außerdem ist unser Kurort angezeigt für Genesende und Erholungsbedürftige, sowie als Nachkur- und Übergangsaufenthalt. Kurzeit: Jahreskurort. Kurabgabe: Für die Instandhaltung der Wege, Bänke und Anlagen, für Kurmusik usw. wird eine kleine Abgabe erhoben. Ärzte und deren Angehörige sind von der Kurabgabe befreit, ebenso Kinder unter 6 Jahren. Unterhaltungen und Ausflüge: Kurkonzerte, außerdem Musik- und sonstige Vorträge, Radio in den Zimmern und auf den Liegehallen. Leichter Kranken bieten die Autos der Reichspost und Fuhrwerke Gelegenheit, Ausflüge nach den bekannten benachbarten Badeorten Wildbad, Liebenzell, Herrenalb, Teinach, Hirsau usw. und dem etwas weiter entfernten Weltbad Baden-Baden zu unternehmen. Dank seiner Lage auf einem Hochplateau bieten ziemlich ebene Wegverhältnisse auch schwerer Kranken die Möglichkeit, ohne Anstrengung Spaziergänge in die nahegelegenen Wälder zu machen, wo zahlreiche Ruheplätze zum Verweilen in würziger Waldesluft einladen. Evangelische und katholische Kirche. Reiseverbindungen: Bahnstationen sind: Bad Liebenzell a. d. Linie Pforzheim—Calw, Höfen a. d. Enz und Neuenbürg a. d. Linie Pforzheim—Wildbad. Von da nach Schömberg täglich mehrmalige Kraftwagenverbindungen. Fahrzeit 30 Minuten. Außerdem stehen Autos und Fuhrwerke auf Bestellung an der Bahn. — Post. Telegraph. Fernsprecher. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schömberg beträgt von Berlin 16, München 7, Stuttgart 2, Dresden 16, Leipzig 14, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 26, Köln 11½, Breslau 22½, Frankfurt (Main) 7½ Std. Nach den Mitteilungen des Württ. Statistischen Landesamts betrug im Jahre 1928 die Zahl der Übernachtungen 280 765; ein Beweis, welch guten Besuchs sich Schömberg zu erfreuen hat. Prospekt und Auskunft durch die Kurverwaltung. [1283]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 589. 604. Württ. M. 53. 54. 66. 67. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Höfen (Enz), nach Bad Liebenzell und Neuenbürg, Sommers nach Calw und nach Wildbad.

Auskunftsstellen

Schömberg (O.-A. Neuenbürg) im württembergischen Schwarzwald. Heilort, Luftkur, Wintersport. Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung.

Ärzte

Dr. Brinkmann. — Dr. Dorn. — Dr. Eversbusch. — Dr. Günther. — Dr. Schröder. — Dr. Schwermann. — Dr. Wahl. — Dr. Walder. — Ärztin Dr. Walter.

Zahnärzte: Dr. Bauer.

Apotheken: Botzenhardt.

Dentisten

Adolf Amann (staatl. gepr.), Lindenstr. 277, neben d. Rathaus. Spr. 9—12 u. 2—6. Tel. 81.

Joh. Ebert, Dentist (staatl. gepr.), Hauptstraße 40. Spr. 9—12 u. 2—6 Uhr.

Sanatorium

Sanatorium Kurhaus Waldeck. Bes.: J. Brustmann. Leit. Arzt: **Dr. Schwermann.** Für Leichtlungenkranke. Erste Lage Schömbergs. Pension m. guter Verpfl. Modern einger. Zimmer. Schöne große Liegehalle. Das ganze Jahr geöffnet.

Neue Heilanstalt für Lungenkranke G. m. b. H. Leit. Arzt Dr. Schröder. Tel. 2. Pensionspreis 11—17 RM. einschl. ärztl. Behandlung. (Siehe auch im Abschn. Heilanstalten.)

Dependance für Damen u. junge Mädchen d. Kindersanatoriums Schömberg. Ruhige Lage, direkt am Wald. Alle mod. Heilverfahren. Pension 7,50—8,50 RM. m. ärztl. Behandlung. Tel. 4.

Sanatorium Schömberg in Schömberg. Privatheilanstalt f. Lungenkranke. Chefarzt Dr. med. Walder. Tel. 1. Tel.-Adr.: Dr. Walder, Schömberg O.-A. Neuenbürg. Pensionspreis 7,50—12 RM. (Siehe auch im Abschnitt Heilanstalten.)

Gasthäuser u. Gasthöfe

***„Lamm". Altrenomm. Haus. Liegehalle.** 15 Betten. Tel. 15. Pension 6—7 RM. Bes.: W. Holzhauer.

„Linde", neuzeitlich eingerichtet. Liegebalkons gegen Süden. Fließ. kalt. u. warm. Wasser. Pension 6—7 RM. Telephon 13. Bes.: Fr. Lörcher.

Kurpension „Ochsen". Vollständig renoviert. Pension v. 6 RM. an. Tel. 48. Prospekte durch den **Bes.: W. Kusterer,** Küchenchef.

*Café Blessing. — Theurer. — Zum Löwen. — Zur Krone. — Zur Post.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Pensionen

„Bergfrieden". Erbaut 1927/28. Kurhaus für Leichtlungenkranke. Fließ. kaltes und warmes Wasser. Zentralheizung. 12 Betten. Pension 7,25—8 RM. Tel. 76.

Kurhaus Burkhardt f. Leichtlungenkranke. **Liegebalkons.** Zimmer m. fließ. kalten u. warmen Wasser. Pension 7—8 RM. einschl. ärztl. Behandlung. Tel. 72.

Pension „Daheim" für Erholungsbedürftige u. Leichtlungenkranke, Liegebalkons. Fließ. kalt. u. warm. Wasser. 12 Betten. Pension 6,50—7,50 RM. Prospekte.

Haus Menges (staatl. konz.) bietet Leichtlungenkranken angenehmen Aufenthalt bei bekannt guter Verpflegung. 15 moderne Gastzimmer, größtenteils m. fließ. kalt. u. warm. Wasser. Zentralheizung. Bad. Radio. Pension 7—7,50 RM. Tel. 69.

„Westfalia", das bevorzugte Haus für Leichtlungenkranke. 10 Betten. Pension 6,50—7 RM. Bes.: Fr. Luig.

Bühler. — Kraft. — Villa Luise. — Villa Rosa. — Wacker.

Spezialgeschäfte

Photo-Haus und Drogerie E. Eckstein. Photoapparate-Zubehör-Amateurarbeiten. Tel. 54.

Schonach (Bad. Schwarzwald). Bevorzugter Nerven- und Höhenluftkurort (850—1000 m ü. d. M.). Hervorragender Erholungsplatz für Nerven- und Herzleidende. Bestgeeignet zur Hebung des Stoffwechsels. Bevorzugt für Nachkuren der spezifischen Badeplätze. Der Ort liegt in einer herrlichen Talmulde im oberen Sattelbecken zwischen dem Gutach und Elztale und genießt sämtliche Vorteile des Wald- und Gebirgsklimas und ist im Sommer vor zu großer Hitze gesichert. Völlig staubfrei. Eine Reihe von bestunterhaltene Wald- und Wiesenwegen mit übergenügend Sitzbänken an besonders schönen Orten mit teilweise prächtigen Aussichtspunkten unterstützen die Vorzüge des Klimas. Ein prächtig gelegenes Schwimmbad mit Kabinenbenützung, Luft- und Sonnenbad, der regelmäßige Postverkehr, Kurkonzerte, Waldfeste, bengalische Beleuchtungen und vieles mehr bieten den Gästen reiche Abwechslung. Als Wintersportplatz nimmt Schonach seit über 20 Jahren eine hervorragende Stellung ein. Sein Skigelände mit der großen Sprungschanze, das mitten in den Ort reicht, gilt als eines der vorteilhaftesten und bietet dem weniger geübten Anfänger wie auch dem Kunstläufer das Gesuchte. Geprüfte Skilehrer zur Abhaltung von Skikursen sind am Platze. Wintersportartikel jeder Art sind hier erhältlich. Gelegenheit zu Rodeln und Bobfahren ist reichlich. Schwimmsport. Elektr. Licht, Gas, Arzt, Dentist usw. am Platze. Bahnstation ist Triberg. Autoverbindung (Kurswagen) zur Bahn, ebenso nach der Breisgaumetropole Freiburg ist vorhanden. An der Autolinie Triberg—Schonach—Elzach gelegen. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—5,50 RM. in Gasthöfen und Privatpensionen, 6—6,50 RM. in Hotels. — Karten und Führer sind vom Kur- und Verkehrsverein erhältlich. Auskünfte werden ebenso vom Kur- und Verkehrsverein erteilt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schonach beträgt von Berlin 15½, München 10, Stuttgart 5, Dresden 16½, Leipzig 13½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 10½, Breslau 21½, Frankfurt (Main) 6½ Std. Auskunft durch den Kur- und Verkehrsverein. [1285]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 631. Bad. M. 100. D. M. Straßburg.

Kraftpostverbindung nach Triberg und nach Elzach.

Ärzte

Dr. Reitze.

Dentisten: Hafner.

Hotels

Hotel-Pension „Lamm". Das führende Haus. Zentralheizung. 50 Betten. Pension ab 6,50 RM. Tel. 506.

Hotel „Ochsen". Gutbürgerl. Familienhotel, **vol:ständ:g neu hergerichtet.** 2 Min. v. Hochwald. Zentralheizung. Bäder. Garagen. **Wintersporthotel.** 35 Betten. Pension 6,50 RM. Tel. 412. Alfr. Herr.

***Hotel-Pension Rebstock,** das Haus für Kurgäste, Touristen u. Reisende. Glasveranda. Garten. Zentralheizung. Garage. 40 Betten. Pension v. 6,50 RM. an. Tel. 327. Bes.: A. Schyle-Schneider.

Weitere Hotels

Stadt Triberg. — Zum Hirschen. — Zum Schwert.

Pensionen

Pension Sommerberg. Das bevorzugte Haus f. Erholungsbedürftige. 15 Betten. 2 Min. v. Tannenhochwald. Pension 5 RM. Jahresbetrieb. Bes.: K. Hock.

Pension Tannenhain, Bekannt gutbürgerl. Haus. Garten. Liegehalle. Fachm. Küche. 18 Betten. Pension v. 5 RM. an. Jahresbetrieb. Prospekt. Tel. 212. **Bes.: M. Wisser.**

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus-Pension „Schloßberg". Gutbürgerl. Saal. Waldesnähe. Pension 5 bis 5,50 RM. 8 Betten. Tel. 473. Bes.: Aug. Schwer.

Gasthaus-Pension Schwanen. Touristentreffpunkt. Autohalle. Pension ab 5 RM. 12 Betten. Tel. 486. Bes.: Emil Haberstroh.

Schönau (Wiesental), die schöne Au im Wiesental, ist ein freundliches, ruhiges Amtsstädtchen mit 1700 Einw., frei von Fabrikschloten, zentral inmitten des schönsten Teiles des südlichen badischen Schwarzwaldes gelegen. Die Höhenlage Schönaus (550 bis 600 m), zwischen dem Belchenmassiv (1415 m) im Nordwesten und dem waldbedeckten Gebirgsstock des Hochgescheids (1207 m) im Südosten, bedingt die subalpine Eigenschaft des Kurortes, während anderseits der Schutz der beiderseitigen hohen Gebirgskämme in Verbindung mit dem das Tal im Norden abschließenden Feldberggebirge (1500 m) den Zutritt rauher Nord- und Ostwinde verhindert. Die im ganzen südliche Richtung des Hauptitales ermöglicht eine ausgiebige Besonnung des Schönauer Talkessels, während anderseits die großen Höhenunterschiede zwischen Talsohle und Gebirgskämmen und die steilen Profile der Talwände im Hochsommer schon von 5 Uhr an eine starke Abkühlung der Temperatur bewirken, welche die kühlen Abende und die frischen Nächte des Hochgebirges erzeugt und jene vollständige Lufterneuerung von einem Tag zum andern hervorbringt, wie sie nur subalpinen Kurorten des Hochgebirges eigen ist. Jeder Erholungsuchende findet daher den in der Ebene vergeblich ersehnten erquickenden Schlaf. Außer der geschilderten günstigen Lage des Gebirgsortes, der herrlichen, stärkenden, den Stoffwechsel außerordentlich anregenden Wald- und Gebirgsluft ist die Ruhe des Ortes ein wichtiger Kurfaktor, welcher Schönau schon längst zu einer beliebten Sommerfrische für Erholungsbedürftige gemacht hat. Nach den ärztlichen Erfahrungen eignet sich eine Kur insbesondere für Blutarmut und Bleichsucht, für leichtere Fälle von Neurasthenie, chronische Verdauungsstörungen usw. und namentlich für Rekonvaleszenten von schweren Erkrankungen. Kurpromenaden in ihrer Ausdehnung und landschaftlichen Schönheit einzigartig. Großer Stadtpark, unmittelbar am Städtchen, mit interessanten Eichen- und Buchenbeständen, Felspartien und ausgedehntem Netz schattiger, wohlgepflegter Promenadenwege und Spielplätze. Ringwegpromenade, einzig schöner ebener Waldspazierweg mit großartigen Ausblicken, 4 km lang. Neu angelegt: Panoramaweg (am Lötzberg) zum Höhensportplatz und Schlageterdenkmal. Großes Netz moderner Waldstraßen und Fußwege. Überall Sitzbänke. Aussichtspunkte. Schutzhütten. Großartige Alpenaussichten. — Forellenfischerei. Schwimmbad. Großer erstklass. Sportplatz. Gelegenheit zu Sonnenbädern. Wintersport: Ski- und Rodelsport, Eisbahn, Skikurse. — Arzt u. Apotheke. Katholische und evangelische Kirche. Hotels- und Privatwohnungen. Promenaden-Konzerte. Pensionspreise: 5 bis 8 RM. — Sportgelegenheiten: Tennis, Schwimmsport, Fußball, Leichtathletik. — Keine Kurtaxe. Mietfuhrwerke und Autos. Endstation der Staats-Autolinien Freiburg—Schönau (3 Std.), Schönau—St. Blasien (1 Std.), Schönau—Todtmoos (50 Min.), Schönau—Badenweiler (2 Std.), Schönau—Feldberg (1½ Std.). — Bahnstation der Linie Basel—Zell—Todtnau. Die ungefähre Fahrzeit nach Schönau beträgt von Berlin 18,

München 10, Stuttgart 8, Dresden 19, Leipzig 16, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 28, Köln 13, Breslau 23, Frankfurt (Main) 9 Std. Auskunft und Prospekte durch den Kur- u. Verkehrsverein. Tel. 65. [1286]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. 643. 656. 657. Bad. M. 141. 129. E. 151a. 151b. D. M. Basel.

Kraftpostverbindung: Knotenpunkt der Kraftposten von Freiburg, von Todtmoos, vom Feldberg und von St. Blasien.

Ärzte

Dr. Gemmecker. — Dr. Hippmann.

Dentisten

Faller. — Kaiser.

Apotheken

E. Kern.

Hotels

***Parkhotel „Sonne".** 90 Betten. **Privatpark m. Strandbad.** Lawn-Tennis. Fließ. Wasser. Zentralheizung. Pension von 7 RM. an. Tel. 207.

Krone. — Vier Löwen. — Zum Adler. — Zum Kirchbühl. — Zum Ochsen. — Zum roten Löwen.

Banken u. Sparkassen

Bezirks-Sparkasse Schönau, im Rathaus. Einlösung v. Reisekreditbriefen. Tel. 220.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Schönmünzach im Schwarzwald (448 m ü. d. M.) mit 480 Einw., im schönsten Teile des württembergischen Murgtales. Ruhige, idyllische Sommerfrische. Infolge der geschützten Lage im Tale sehr angenehmes Klima. Reine, ozonreiche Luft. Ausgezeichnete Gesundheitsverhältnisse. Günstige Lage für schöne Ausflüge in den Schwarzwald: Schurmsee, Huzenbachersee, Hornisgrinde, Mummelsee, Wildersee, Ruhestein, Schwarzenberg, Freudenstadt, Wildbad, Raumünzacher Wasserfälle, Schwarzenbachtalsperre, Badener Höhe, Baden-Baden. Schönmünzach ist auch als Wintersportplatz gern besucht. Skilauf. Rodeln. — Flußbäder. — 2 Ärzte am Ort zu sprechen. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstationen für Schönmünzach sind Klosterreichenbach (an der Linie Freudenstadt—Klosterreichenbach) und Raumünzach (an der Linie Rastatt—Raumünzach), durch Autoverbindung bequem erreichbar. Bahn nach Schönmünzach im Bau. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schönmünzach beträgt von Berlin 15, München 8, Stuttgart 3, Dresden 16, Leipzig 13, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 12, Breslau 21, Frankfurt (Main) 4 Std. Kurtaxe pro Woche 1 RM. Pensionspreise: ab 4,50 RM. — Sportgelegenheiten: Tennis, Angeln, Baden, Schwimmen. — Auskunft durch Kurverein Schönmünzach, Schwarzwald. [1292]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 603. 604. Württ. M. 78. 91. 92. D. M. Straßburg. Stuttgart.

Hotels

***Hotel „Post". Erstes Haus am Platze. Behagliches Familienhotel.** Privatbäder. Eigener Tennisplatz. Garage. Pensionspreis ab 6,50 RM. Tel. 4. **Prospekte durch den Bes.: Fr. Hagenmeyer.**

*****Kurhotel Waldhorn.

Gasthäuser und Gasthöfe

Grüner Wald. — Ochsen. — Schiff. — Steinbock.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Pensionen

Pension Oesterle. Neueinger, Fremdenzimmer. In völlig **staub- u. lärmfreier Lage.** 20 Betten. Pension 5 RM. Tel. 11. Bes.: **K. Oesterle.**

Batsch. — Fleig. — Frey. — Café Müller. — Rothfuß.

Schönwald i. Schwarzwald, vielbesuchter schmucker Höhenluftkurort und erstklassiger Wintersportplatz (1000—1100 m).

Lage: Absolut ruhige Lage im zentralen Schwarzwald oberhalb der berühmten Triberger Wasserfälle auf welliger Hochfläche, durch umliegende bewaldete Höhen gegen rauhe Winde geschützt. Quellgebiet der Gutach; Wasserscheide zwischen Rhein und Donau.

Klima: Subalpines sonniges Höhenklima; staub- und bakterienfreie, erfrischende und stets mäßig bewegte ozonreiche klare Luft. Das Gebirgs- und Waldklima ist besonders geeignet für an Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche, Bleichsucht, chronischen Brustkatarrhen und Skrofulose Leidenden, sowie für Erholungsbedürftige, beruflich und krankhaft Abgespannte; die Höhensonne und würzige Bergwaldluft Schönwalds ist außerordentlich nervenkräftigend.

Kurzeit: Ganzjährig. Hauptzeiten: Sommer: Juni—September, Winter: Dezember—März. Aber auch die Frühjahrs- und besonders die herrlichen Herbsttage des Hochschwarzwaldes werden zu Heil- und Erholungskuren mehr und mehr benützt und fachärztlicherseits warm empfohlen. Keine großen gesellschaftlichen Verpflichtungen stören den Gast; er lebt überall bei liebevoller Aufnahme ruhig seiner Erholung und Kräftigung.

Unterkunft: Vorzüglich geführte Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Privatzimmer gewähren behagliche Unterkunft in jeder Preisstellung (4,50—10 RM.). Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise! Kurtaxe 15 Pf. pro Übernachtung.

Unterhaltung: Kurkonzerte in den Kuranlagen, musikalische und andere Darbietungen namhafter Künstler, Réunions, Tanztees, Kinder- und Waldfeste, Jagd und Forellenfischerei.

Spaziergänge: Zahlreiche, zum großen Teil eben durch die ausgedehnten Hochwälder und über die Berghöhen führende staubfreie, mit vielen Ruhebänken versehene aussichtsreiche Spazierwege.

Ausflüge: Triberger Wasserfälle (die höchsten Deutschlands); auf den Brend (1150 m, Aussichtsturm); auf den Stöcklewaldkopf (1070 m, Aussichtsturm); zur nahen „Escheck" (1060 m), von sämtlichen herrliche Aussicht auf den Schwarzwald und die schweizer Bergriesen; nach der „Martinskapelle"; zum guterhaltenen „Galgen" und der „Fuchsfalle"; in 20 Minuten zum Stausee (Badegelegenheit, Gondelfahrten). — Prachtvolle Auto-Höhenrundfahrten mit erstklassigen Wagen der Schönwälder Fremdenbetriebe durch den gesamten Schwarzwald, an den Bodensee und in die Schweiz.

Wintersport: Ideales weitberühmtes Skigelände für jeden Grad der Fertigkeit; stets Skikurse durch geprüfte Skilehrer, Sprungschanzen, Eissport und Rodelgelegenheit. — Höhensonne (ab Mitte Januar 28—32° R. in der Sonne), Liegekuren, Sonnenbäder.

Frequenz: 1928 und 1929 je über 43 000 Übernachtungen.

Neue sanitäre Einrichtungen: Moderne Hochquellwasserleitung seit November 1928 in Betrieb.

Post und Telegraphenamt. — Kraftpostverbindungen nach Triberg und Furtwangen (Station der Bergtalbahn).

Reiseweg: Schnellzugstation Triberg der Schwarzwaldbahnlinie: Offenburg—Konstanz (schönste Gebirgsbahn Deutschlands). Von Triberg täglich und ganzjährige rasche Postautoverbindung (8 km). Ungefähre Fahrzeiten nach Schönwald von Berlin 15½, München 10, Stuttgart 5, Dresden 16½, Leipzig 13½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 10½, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Nächstgelegener Flugplatz in Villingen (25 km).

Auskünfte: Kurverwaltung Schönwald im Schwarzwald; Telephon 367; Sommer- und Winterprospekte.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 631. Bad. M. 99. 100. 108. 109. D. M. Straßburg. [1293]

Kraftpostverbindung: Triberg—Schönwald—Furtwangen.

Ärzte
Zahnärzte
Dentisten
Apotheken
s. unter Triberg und Furtwangen

Hotels u. Kurhäuser

Hotel-Pension „Sonne", altbek. 20 Betten. Zentralheizung, Bad, Garage. Pension ab 6 RM. Tel. Triberg 426.

***Hotel Sommerberg.** In schönster u. ruhigster Lage d. Kurortes inmitten Gartenanlagen. Erstes Haus am Platze. Bekannt gute Küche. 60 Betten. Forellenfischerei. Garagen. Pension v. 8 RM. an. **Bes.: L. Wirthle.**

Kurhaus Adler. — *Hirschen. — Überm Wasserfall.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus-Pension „Zum Falken". Gutbürgerl. Haus. Autovermietung. Pension 5,50 RM. Tel. Triberg 312. Bes.: F. Kuner.

Kreuz. — Landpost. — Löwen. — Ochsen. — Waldpeter.

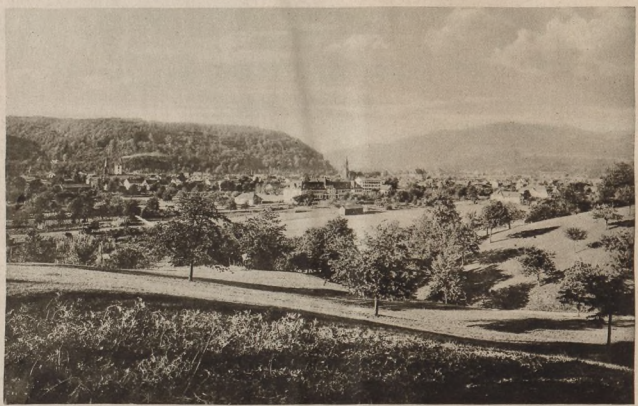
Pensionen

Brunhilde. — Dorer. — Schätzle.

Schopfheim (375 m ü. d. M.), Amtsstadt mit 4500 Einw., im lieblichen Wiesental gelegen, üppige Vegetation, Sitz folgender Behörden: Bezirksamt, Amtsgericht, Notariat, Finanzamt, Vermessungsamt, Forstamt, Handelskammer für die Kreise Lörrach und Waldshut. Modern eingerichtetes städtisches Krankenhaus, Oberreal-, Gewerbe-, Handels-, Volks- und landwirtschaftliche Kreiswinterschule. Reiche Industrie, Brauerei. — Interessante Sehenswürdigkeit bilden der periodisch erscheinende Eichener See, die Erdmannshöhle bei Hasel und der Säckinger Waldsee. — Postautoverbindungen Schopfheim—Tegernau, Schopfheim—Neuenweg, Schopfheim—Gersbach. Autoverbindung Schopfheim—Rheinfelden. Elektrisch betriebene Reichsbahn nach Basel (Schweiz), Zell i. W. und Säckingen. In den hiesigen Hotels und Gasthäusern wird volle Pension gewährt. Stützpunkt für Tagestouren in die höchsten Berge des Schwarzwaldes (Feldberg 1500 m, Belchen 1415 m). Geeignet zum Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Die ungefähre Fahrzeit nach Schopfheim beträgt von Berlin 16, München 13½, Stuttgart 6½, Dresden 17, Leipzig 14, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 26, Köln 11, Breslau 21, Frankfurt (Main) 7 Std. — Sportgelegenheiten: Schwimmbad, Tennis; Sportplatz. Im Winter gute Gelegenheit für Skisport, Rodel- und Schlittschuhbahn. — Ungefähre Pensionspreise: 5—6 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt und durch den Verkehrs-Verein. [1294]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 656 E. 151 b. D. M. Basel. Bad. M. 153. 154.

Kraftpostverbindung nach Tegernau und nach Gersbach.



*Schopfheim * Gesamtansicht*

Auskünfte

Auskunft und Prospekte kostenfrei durch den Verkehrsverein.

Ärzte

Dr. Bernigau. — Med.-Rat Dr. Göckel. — Dr. Hänßler. — Dr. Jutzler. — Dr. Schaubinger.

Zahnärzte

Dr. Krazer. — Frl. Wanner.

Dentisten

Busam. — Schmieder.

Apotheken: Dr. F. Steiner.

Krankenhäuser

Städt. Krankenhaus, neuer moderner Bau mit 110 Betten. Chirurgische Leitung: **Chefarzt Dr. Jutzler.** 3 weitere Ärzte. Tel. 348.

Hotels u. Gasthäuser

Bahnhof-Hotel, Eduard Herbster. Tel. 315. Fließ. Wasser. Zentralheizung. Garage.

Hotel Pflug. Fließ. Wasser, Bad, Billard, Lichtspiele, Autohallen.

Engel. — Hirschen. — Krone. — Löwen. — Zum Kranz.

Banken u. Sparkassen

Städtische Sparkasse Schopfheim, Scheffelstraße, nächst dem Bahnhof. Tel. 407.

Zeitungen

Markgräfler Tagblatt. Verlag Gg. Uehlin. Tel. 309.

Schopfloch im württembergischen Schwarzwald (716 m ü. d. M.), altes Dorf mit 670 Einw. Luftkurort und Wintersportplatz mit schönen, nahen Tannenhochwaldungen. Freudenstadt ist 13 km von Schopfloch entfernt. Frische, kräftige Höhenluft. Viele lohnende, herrliche Ausflüge in den Schwarzwald. Gute Gelegenheit für Erholungsbedürftige in neuzeitlichem, erst erbauten Luftkurhaus auf stiller, staubfreier Höhenlage mit prächtiger Aussicht auf Schwarzwald, Schwäb. Alb und Schweizer Alpen sowie Vogesen. Schopfloch ist Bahnstation der Linie Eutingen—Freudenstadt, die von der Linie Horb—Stuttgart abzweigt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schopfloch beträgt von Berlin 14½, München 7, Stuttgart 2½, Dresden 15½, Leipzig 12, Hamburg 17, Köln 10½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreis: 5,50 RM. — Auskunft durch das Schultheißenamt. [1295]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 618. Württ. M. 105. D. M. Stuttgart.

Kurhäuser
Schübel.

Gasthöfe
Kaupp. — Ochsen. — Zur Sonne.

Schramberg im württembergischen Schwarzwald (400 bis 800 m ü. d. M.), Stadt mit über 12 000 Einw. in fünf landschaftlich selten schönen und geologisch sehr interessanten Tälern, überragt von der guterhaltenen Burgruine Hohenschramberg (638 m). Sommerfrische und Wintersportplatz. Reizvolle romantische Umgebung. Schöne schattige Waldspaziergänge in unmittelbarer Nähe (Lauterbachtal mit Wasserfällen und Felsenmeer, Bernecktal mit Teufelsküche, Schiltachtal mit Rappenfelsen). Ausgangs- und Endpunkt prächtiger Ausflüge in den württembergischen und badischen Schwarzwald. 8 km (4 km von Lauterbach) entfernt das Gefallenengedächtnishaus des Württembergischen Schwarzwaldvereins auf dem Fohrenbühl (900 m), mit rund 100 Betten. Wanderstützpunkt ersten Ranges, im Winter besonders für Skitouren und als Übungsgelände geeignet. Skikurse durch den Schneeschuhverein Schramberg. Rodelsport. Kraftwagenlinien nach Obernorf, St. Georgen, Rottweil und Lauterbach. Die Kraftpostlinie nach Lauterbach ist seit 1928 verlängert und führt über den Fohrenbühl (Kriegergefallenengedächtnishaus) bis zum Luftkurort Hornberg (Schwarzwaldbahn). Außerdem führt eine Privatkraftwagenlinie über Hardt nach dem Höhenluftkurort Königsfeld; in Königsfeld Anschluß an die Reichspostkraftwagen-Linie nach Villingen. Schramberg ist Bahnstation der Linie Schiltach—Schramberg, einer Seitenstrecke der Linie Stuttgart—Freudenstadt—Hausach—Offenburg. Die ungefähre Fahrzeit nach Schramberg beträgt von Berlin 16, München 9, Stuttgart 3—4, Dresden 17, Leipzig 13½, Hamburg 18½, Königsberg (Pr.) 26, Köln 11, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 7 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 6 RM. täglich. — Sportgelegenheiten: Wandern und Klettern, im Winter Eis- und Schneeschuhlauf. — Auskunft durch die Fremdenverkehrsstelle im Rathaus. [1298]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 631. 632. Württ. M. 129. D. M. Straßburg. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Oberndorf (Neckar), nach Rottweil, nach St. Georgen (Schw.), nach Lauterbach, nach Fohrenbühl—Hornberg (Schwarzwaldbahn) und nach Schiltach.

Ärzte
Dr. Blum. — Dr. King. — Dr. Lanz. — Dr. Lieb. — Prakt. Arzt Mackle. — Dr. Vayhinger.

Dentisten
Kniesel. — Kuhn. — Mauch. — Emma Mayer. — Rapp. — Gertrud Vogt.

Hotels
*Krone-Post. — *Lamm. — *Mohren.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Adler. — Bad. Hof. — Bären. — Hirsch. — König Wilhelm. — *Paradies. — Schlachthof. — Schützen. — Württ. Hof.

Apotheken
Dr. Knießsche Apotheke. — Neue Apotheke.

Zahnärzte
Dr. Grüner.

Schweigmatt (Post Hausen-Raitbach) i. südwestl. bad. Schwarzwald (780 m ü. d. M.), von prächtigen Tannenwaldungen umgeben. Bergklima mit anregender und milder Luft, daher für Frühjahr- und Herbstaufenthalt ebenso geeignet wie im Hochsommer, wo die Waldesnähe keine lästige Hitze aufkommen läßt. Herrlicher Blick bis zu den Vogesen, dem Schweizer Jura und den Hochalpen vom Säntis bis zum Montblanc. Aussichtsturm auf der ¾ Std. von Schweigmatt entfernten Hohen Möhr (985 m). In unmittelbarer Nähe zahlreiche wohlgepflegte Spazierwege in den herrlichen Tannen- und Buchenwaldungen. Lohnende, beliebig auszudehnende Waldspaziergänge, prächtige Touren zu Fuß oder Wagen ins Wiesen- und Wehratal, zur Hasler Tropfsteinhöhle, der Trompeterstadt Säckingen und ihrem Bergsee, Gersbach, Todtmoos, St. Blasien, auf den Belchen, den Feldberg usw. — Wintersport: Gutes Skigelände. — Posthilfsstelle, Telegraph und Telephon. Station des Höhenweges Pforzheim—Basel. — Bahnstation für Schweigmatt ist Hausen-Raitbach an der Linie Basel—Zell i. W. Die ungefähre Fahrzeit nach Schweigmatt beträgt von Berlin 16½, München 8½, Stuttgart 7, Dresden 17½, Leipzig 14½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 26½, Köln 11½, Breslau 21½, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Pensionspreise 5,50 RM. [1311]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 643. 644. 656. 657. Bad. M. 140. 141. 153. 154.

Kraftpostverbindung nach Schopfheim und Gersbach.

Gasthöfe
Luginsland.

Pensionen
Bühler. — Greiner.

Singen (Hohentwiel), Stadt mit etwa 15 000 Einw. (432 m ü. d. M.), reizvoll gelegen inmitten der Hegauberge, in unmittelbarer Nähe des Bodensees und des Rheinfalls, bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, Endstation der Schwarzwaldbahn, Grenz- und Hauptstation der Schnellzüge Stuttgart—Zürich—Mailand, Industriezentrum des Seekreises. — Die malerische Schönheit dieses gesegneten Landstrichs wird durch die sieben Hegauberge, welche zum Teil schroff und steil emporragen, erhöht und abwechslungsreich gestaltet. Unter diesen Bergen tritt der Hohentwiel (688 m) mit schönster Aussicht über den Bodensee, Hegau und die Alpen, der durch Scheffels „Ekkehard“ verherrlichte Bergkegel mit seiner gut erhaltenen Festungsruine (größte Ruine Deutschlands) als König derselben würdevoll hervor. Singen ist als Standquartier für Besucher dieser Sehenswürdigkeiten besonders geeignet. — Die ungefähre Fahrzeit nach Singen beträgt von Berlin 17, München 8½, Stuttgart 4, Dresden 18½, Leipzig 15, Hamburg 20, Königsberg (Pr.) 27, Köln 14, Breslau 23, Frankfurt (Main) 9 Std. Auskunft durch den Verkehrsverein. [1337]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Bad. M. 146. 147. Rk. 645. 646. E. s. 152. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindung nach Aach (Amt Engen), nach Bohlingen und nach Orsingen. Kraftsonderpostfahrten.

Reise- u. Verkehrsbüros
Vertretung der Hamburg Amerika-Linie, Lufthansa, Lotterieeinnahme, Zigarrenhaus Karl Weiß. Tel. 2090, Ekkehardstraße 7.

Ärzte
Dr. Baumgartner. — Dr. Binder. — Dr. Brunne. — Dr. Dietrich. — Frau Dr. Dietrich. — Dr. Huck. — Dr. Keller. — Dr. Linsenmann. — Dr. v. Stackelberg. — Med.-Rat Dr. Stadler. — Dr. Zwiffelhoffer.

Zahnärzte
Frank. — Dr. Ruthardt. — Dr. Wolfert.

Dentisten

Büchele. — Klaiber. — Krug. — Märker. — Sauter. — Schaefer. — Scholz.

Apotheken

Stadtapotheke Kurt Peitavy. Rathenau-Ecke Hadwigstraße. Tel. 2234.
Hegauapotheke.

Sanatorien: Privatklinik Dr. Huck.

Badeanstalten

Kur- und Bade-Anstalt Hölzel. Neben der Bezirkssparkasse. ½ Min. v. Bahnhof.

Hotels

***Zentral-Hotel „Schweizerhof". Mod. Haus a. Bahnhof. 80 Betten. Lift. Garagen. Zimmer m. Bad, fließ. Wasser. Zimmer v. 3 RM. an. Tel. 2060 u. 2075.**

Hotel-Restaurant „Ekkehard". 2 Min. v. Bhf. 25 Betten. Z. v. 2 RM. an. **Inh.: L. Brütsch,** Küchenchef.

***Hotel-Restaurant „Viktoria".** 2 Min. v. Bahnhof. Fließ. Wasser. 25 Betten.

„Zur Sonne". Vollständig renoviert. Fließ. Wasser. Zentralhzg. 20 Betten. **Bes.: H. Wolf,** Küchenchef.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Auerhahn. — Germania. — Hohentwiel. — Lamm. — Scheffelhof. — Zähringer Hof. — Zur Krone.

Logierhäuser: Tannenberg.

Restaurants

Bahnhofswirtschaft, beliebter . Treffpunkt der Fremden.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei-Café Graf. Fremdentreffpunkt. **Neben dem Rathaus.** Parkplatz.

Banken u. Sparkassen

Bezirkssparkasse Singen (Öffentliche Verbandssparkasse), Hadwigstr. 10. Telephon 2016 u. 2612. Postscheck: Karlsruhe 2387.

Auto- u. Wagenverkehr

Alfons Brecht, Opel-Generalvertretung, Scheffelstraße. Reparatur-Werkstätte. Tankstellen. Tel. 2037 u. 2038.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH

Staufen im Breisgau (200 m ü. d. M.), 2050 Einw. Die Amtsstadt liegt in vor Nordwinden geschützter Lage am Eingang des Münstertales beim Belchen, dem schönsten Berge des Schwarzwaldes, und am Fuße des kegelförmigen Schloßberges mit großer Schloßruine. Mildes Klima und geschützte Lage, so daß sehr viel Weinbau an den umliegenden Vorbergen des Schwarzwaldes, besonders am Schloßberg, getrieben wird. In der Nähe der Stadt schöne Waldspaziergänge. Staufen weist interessante alte Gebäude, u. a. das Sterbehaus des Dr. Faust, und schöne alte Brunnen auf. Von Staufen aus lassen sich folgende Ausflüge gut ausführen: nach dem Schloßberg, nach Sulzburg, durchs Münstertal auf den Belchen (1415 m) mit großartiger Aussicht über die Schwarzwaldtäler, die Vogesen, die Alpen und den Jura. — Arzt, Apotheke, elektr. Licht, Schwimmbad, Tennisplätze. Post, Telegraphenstation. Kraftwagenverkehr. Mit der Hauptbahn ist Staufen durch eine Nebenbahn von Krozingen nach Sulzburg und Münsteral verbunden. Krozingen ist ein aufstrebender Thermalbadeort, zu dem die schöne, waldreiche Amtsstadt Staufen als Kurort wie geschaffen ist. Fahrzeit 15 Min. Die ungefähre Fahrzeit nach Staufen beträgt von Berlin 15½, München 10½, Stuttgart 5½, Dresden 16½, Leipzig 13½, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 25, Köln 10½, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [1354]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 643. Bad. M. 128. D. M. Basel-Straßburg.

Kraftpostverkehr: Freiburg—Kirchhofen—Staufen—[Wiedener Eck—Schönau; nur im Sommer Sonnabend und Sonntag].

Ärzte

Dr. Früh. — Dr. Hummel. — Dr. Witting.

Zahnärzte

Dr. Erley. — Dr. W. Müller.

Dentisten

Manch. — Müller.

Apotheken: H. Paravicini.

Hotels

Hotel Kreuz-Post. Altbek. Haus. Zunftstube. Garage. 22 Betten. Z. m. Fr. 3—3,50 RM. **Bes.: A. Zerr, Küchenchef.**
Adler. — Bahnhofshotel. — Belchen. — Etzenbacher Hof. — Krone. — Löwe (Faststube). — Zur Sonne.

Pensionen

Landhaus Fels.

Kinderheime

Kinderheim auf dem Bötzen.

Banken u. Sparkassen

Bezirkssparkasse (Öffentl. Verbandssparkasse). Tel. 29. Postsch. Karlsruhe 3734.
Genossenschaftsbank e.G.m.b.H., Staufen. Tel. 61.

Spezialgeschäfte

A. Kuban, Photo-Atelier und -Handlung, Amateurarbeiten.

Zeitungen

Staufener Tagblatt, Amtsblatt. Geschäftsstelle **Hauptstraße.** Tel. 255.

Stühlingen (500 m ü. d. M.), hart an der Landesgrenze, Station der hochromantischen Wutachtalbahn, ist ein terrassenförmig angelegter, schön gelegener Luftkurort, der vom Schloß Hohenlupfen beherrscht wird. Von dem Kuppelraum des Schloßturmes bietet sich ein prächtiger Blick. Ärzte, Apotheke und eine städt. Kuranstalt (Kaltwasserheilanstalt) befinden sich im Ort. Elektrische Straßenbahn führt nach Schaffhausen. Die ungefähre Fahrzeit nach Stühlingen beträgt von Berlin 16½, München 8½, Stuttgart 7½, Dresden 17½, Leipzig 14½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 26½, Köln 11¼, Breslau 21½, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Pensionspreise etwa 5,50 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [1372]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 658. E. 152. Bad. M. 144. D. M. Konstanz.

Kraftpost nach Bonndorf—Weizen—Stühlingen.

Ärzte

Dr. Grewing. — Dr. Preuss.

Zahnärzte: Dr. Gantert.

Dentisten: Schneider.

Apotheken: Dr. Fasbender.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Deutscher Hof. — Drechsler. — Hirschen. — Kranz. — Krone. — *Post. — Rehstock.

Sulzbach, Bad, bei Lautenbach (Renchtal) in Baden (320 m ü. d. M.), unweit Oppenau in einem anmutigen kleinen Seitentale der Rench idyllisch gelegen. Umgeben von 500—600 m hohen Bergen und schönen Tannen- und Buchenwäldern. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Teinach, Bad, i. württemb. Schwarzwald (400 m ü. d. M.), in einem anmutigen Tale am Fuße der Burgruine Zavelstein gelegen. Hervorragend geschützte Lage. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Verlag: Chr. Franz, Titisee

Titisee (Schwarzwald)

Titisee, im badischen Schwarzwald (860 m ü. d. M.), klimatischer Höhenluftkurort „Das Seebad im Hochschwarzwald" und führender Wintersportplatz in herrlicher Lage am gleichnamigen See (107 ha). Subalpines Klima; ozonreiche Luft. Ausgedehnte Waldspaziergänge. Stützpunkt für sämtliche Touren im Feldberggebiet. Ausgangsstation der neuen Bahn Titisee—Seebrugg. Autoverbindungen nach St. Blasien—Todtmoos und Titisee—Feldberg. Höhenrundfahrten, Privatautos. Im Winter Pferdeschlitten. Neues Strandbad, Schwimmbäder im See. Fremdenfrequenz: 1924 5480 Fremde mit 32 736 Übernachtungen, 1925 6992 Fremde mit 25 844 Übernachtungen, 1926 9855 Fremde mit 34 084 Übernachtungen, bis 31. August 1927 8721 Fremde mit 36 337 Übernachtungen, bis 30. Septbr. 1928 10 307 Fremde mit 47 408 Übernachtungen, bis 30. Septbr. 1929 12 216 Fremde mit 47 687 Übernachtungen. — Pensionspreise: In den Hotels von 6,50 RM. an, in den Gasthäusern und Pensionen von 5 RM. an. — Kurtaxe je Tag und Person: In den Hotels: Vom 15. Juni bis 14. Septbr. und vom 15. Dezbr. bis 1. März 30 Pf., vom 15. Septbr. bis 14. Dezbr. und vom 1. März bis 14. Juni 30 Pf., Privatvermieter ganzjährig 30 Pf. — Titisee ist einer der wenigen Wintersportplätze des Schwarzwaldes, wo ein jeder Wintersport ausgeführt werden kann. Im Feldberggebiet, der Wiege des Deutschen Skisports, gelegen, bietet Titisee auf gut markierten Wegen dem Skikünstler reichlich Gelegenheit, des Schwarzwaldes Winterpracht zu ergründen. Die teils flach, teils steil abfallenden, den Titisee umgebenden Berge laden den Anfänger und auch Fortgeschrittenen ein, die „Weiße Kunst", den Skilauf, zu erforschen. Neuzeitlich angelegte Sprungschanze läßt auch die prominenten Skiläufer zu ihrem Recht kommen. Die weite Eisfläche des Titisees ist ein geradezu ideales Tummelfeld für die Anhänger des Eissports und bietet auch Eisseglern Gelegenheit zur Ausübung ihres Sports. Außerdem verfügt Titisee noch über eine großzügig angelegte Eissportstätte, das erste deutsche Eisstadion, wo es ermöglicht ist, sämtliche Eissportarten auszuüben und selbst bei ungünstigster Witterung Gewähr zur Durchführung von Eissportveranstaltungen vorhanden ist. Im Januar 1926 wurde diese Eissportstätte, der Austragungsplatz der Deutschen Winterkampfspiele 1926 im Eislauf, eingeweiht. Durch eine mustergültig angelegte, 2000 m lange kurvenreiche Rodelbahn wird Titisee auch dem ältesten der Wintersporte, dem Rodel gerecht. Auf dieser Rodelbahn wurde im Winter 1925/1926 außer um die deutschen Rodelmeisterschaften noch um die deutsche Kampfspielmeisterschaft 1926 in friedlichem Wettkampfe gefochten. Gut eingerichtete Hotels und Privatvillen bieten, selbst den verwöhntesten Ansprüchen Rechnung tragend, gute und preiswerte Unterkunft. — Ärzte und Apotheken im nahen, mit der Bahn und Auto schnell erreichbaren Neustadt. Unterhaltungen: Tennis, Ruder- und Segelsport, Fischerei, Tanz- und Unterhaltungsabende, Seenachtfeste, Ski-, Rodel- und Eisfeste, große Wintersportkonkurrenzen (deutsche Meisterschaften, deutsche Kampfspiele), Eishockey und Eisschießen. — Post- und Telegraphenamt. Elektrisches Licht. — Titisee ist Station der Höllentalbahn Freiburg—Donaueschingen, Ausgangspunkt der Bahn Titisee—Bärental (Feldberg)—Seebrugg. Die ungefähre Fahrzeit nach Titisee beträgt von Berlin 15½, München 7½, Stuttgart 4½, Dresden 16½, Leipzig 13½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 25½, Breslau 20½, Köln 10½, Frankfurt (Main) 6½ Std. Auskunft und Prospekte durch Kur- und Verkehrsbüro am Bahnhof. Telephon Amt Neustadt 363. [1426]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. Bad. M. 118. 119. 130. 131. D. M. Basel.

Kraftpostverbindung: Gesellschafts- und Sonderfahrten.

Auskunftsstellen

Kur- u. Verkehrsbüro Titisee am Bahnhof. Prospekte gratis. Tel. 363.

Hotels

***Hotel Bären am Walde. Feinbürgerl. Familienhotel.** Fließ., Wasser. Einzelboxen. Tanzdiele. 75 Betten. Pension 7,50—12 RM. Tel. Neustadt 223. Bes.: A. Gut.

***„Trescher's Schwarzwaldhotel am See". Das führende Haus. Einzel- u. Doppelzimmer mit Privatbad und W. C.** Fließ. Wasser. 18 Einzelboxen. Strandbad. 120 Betten. Jahresbetrieb. Zimmer ab 5 RM. Pension ab 13 RM. Tel. Neustadt (Schwarzw.) 408.

***Wolfs „Hotel Titisee". Neuzeitl., erstkl., preiswert. Schönste Seelage a. Platze.** Zimmer m. fließ. warm. u. kalt. Wasser u. Privatbädern. Restaurant, Café, behagliche Gesellschaftsräume. Offene u. gesch. Veranden. Herrl. Seeterrasse. **Eigenes Strandbad. Tennisplatz** im Hotelpark. Bootsverleihung. 12 Autoboxen. Zimmer ab 4 RM. Pension ab 10 RM. Tel. Neustadt (Schwarzw.) 227.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof-Pension „Waldlust". Altbekanntes Haus direkt am Wald. 3 Min. v. See. 25 Betten. Pension v. 6—8 RM. Tel. Neustadt 256.

Bahnhof.

Pensionen

Pension K. Franz. Erbaut 1926. Modern eingerichtet. Fließ. Wasser. 20 Betten. Pension Vorsaison 7,50 RM., Hauptsaison 8,50 RM. Garagen. **Photoartikel.** Anfertigung von **Amateurarbeiten.** Tel. Neustadt 365.

Haus Arens. — Haus Lotte. — Villa Seehof.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Auto- u. Wagenverkehr

Autovermietung, Reparaturwerkstätte, Betriebsstoffe, Elektr. Werk Titisee. Bes.: A. Enderle. Fernspr. Neustadt 276.

Todtmoos (Schwarzwald) mit Wehrawald

Seufert-Photo

Todtmoos Höhenluft-Jahreskurort für Leichtlungenkranke; Erholungsbedürftige und Nervöse. — Sommerfrische — Wintersportplatz. 800—1200 m ü. d. M.

Topographie: Die Todtmooser Waldorte liegen im Quellengebiete der Wehra, in dem großartigsten und weitesten Hochtälersystem des südlichen Schwarzwaldes. Die Talsohlen der einzelnen Höhentäler erheben sich von 800—1200 m ü. d. M. Letztere stellen nicht wie viele Schwarzwaldtäler steil eingeschnittene Schluchten dar, sondern flachgewölbte Gebirgstäler, die mit grünen Matten und herrlichen Hochwäldern bedeckt sind. In unmittelbarer Nähe das schluchtenreiche, wildromantische Wehratal — mehr als 30 km Fußwege — Wehrastrandweg — auf dem Hochkopf (1265 m) neuerbauter Aussichtsturm.

Die Vegetation ist von seltener Schönheit und Üppigkeit. Neben den alten hochstämmigen Tannenwäldern gedeihen trotz der bedeutenden Höhenlage noch Buchenbestände, die eine Besonderheit der Todtmooser Hochtäler ausmachen. Auf den kleinsten Klippen sprossen Tannenstämmchen, Moos und Blumen. Wichtig ist ferner der durchaus ländliche Charakter des Kurortes (keine Aemter, Fabriken, Institute, Handelsstraßen usw.), der den Kurgästen überall eine unbeobachtete Behaglichkeit sichert.

Klima: Das ganze Hochtälersystem von Todtmoos wird im Norden durch den vorgelagerten Gebirgszug des 1265 m hohen Hochkopfes vor Winden geschützt. Im Osten gewährt der 1220 m hohe Farnberg trefflichen Schutz. Das Klima ist ein mildes Höhenklima von tonisierender (anregender) Wirkung.

Die Lufttemperaturen betragen im Mittel: April 6,5, Mai 9,8, Juni 13,5, Juli 14,5, August 13,7, September 11,6, Oktober 6,8° C.

Indikationen: Allgemeine Übergangsstation vom Tiefland auf Alpenhöhe und zurück aus südlichem, warmem Klima. Rekonvaleszenz. Erholungsbedürfnis. Nachkuren. Speziell Krankheiten der Atmungsorgane (überraschende Erfolge auch bei chronischen Fällen), Leichtlungenkranke, Nervenkrankheiten, Konstitutionskrankheiten, wie Blutarmut, Fettsucht, Gicht, Rheumatismus usw. Magen- und Darmleiden. Nachbehandlung von chirurgischen Erkrankungen.

Gottesdienst: Katholischer Gottesdienst in der Pfarr- und Wallfahrtskirche. Evangelischer Gottesdienst im Ort und im Sanatorium Wehrawald (Kurheim Sonne).

Unterhaltungen: Lesezimmer, Tennisplatz, Krocket, Gesellschaftsspiele, gemeinsame Picknicks, Dilettantenvorstellungen, Kino, Kurmusik, Gelegenheit zur Jagd und Forellenfischerei. Im Winter ständige Kurmusik, Eisbahn, Rodelbahn, prächtiges Skigelände.

Seufert-Photo

Todtmoos von Süden

Kurgebühren: Je Person und Tag im Orte 45 Pf. und auswärts 35 Pf. vom 1. Sept.—31. Mai; im Sommer vom 1. Juni—30. Aug. 35 Pf. und auswärts 0,25 Pf.

Pensionspreise: 5 bis 11 RM. je nach Ansprüchen.

Sportgelegenheiten: Fußball, Krocket, Tennis, Schießsport, Jagd, Forellenfischerei. Im Winter: Eisbahn, Rodelbahn, wunderbares Skigelände.

Verkehrswege: Basel (Badischer Bahnhof)—Schopfheim oder Säckingen—Wehr. Von Wehr Postauto und Luxuswagen durch das wildromantische Wehratal. Im Sommer von Freiburg, Seebrugg (Dreiseenbahn), Zell i. W. und Säckingen, Kursautos nach Todtmoos. — Höhenrundfahrten.

Die ungefähre Fahrzeit nach Todtmoos beträgt von Berlin 16½ Std., München 12, Stuttgart 7, Dresden 17½, Leipzig 14½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 26½, Köln 11½, Breslau 21½, Frankfurt (Main) 7½ Std.

Nächste Flugplätze sind Basel und Freiburg in je 50 km Entfernung.

Auskunft durch die Kurverwaltung. [1427]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. 657. Bad. M. 141. 142.

Kraftpostverbindung: Wehr—Todtmoos, Freiburg—Todtnau—Todtmoos, Todtmoos—St. Blasien, Säckingen—Todtmoos.

Ärzte

Dr. Gebhard. — Dr. Kaufmann. — Dr. Rave.

Dentisten

R. Kaiser, staatl. gepr. Dentist. Gegenüber d. Post. Tel. 29.

Apotheken: Emil Degen.

Ärztl. geleitete Häuser

Kurhaus Todtmoos. Heilanstalt f. Leichtlungenkranke. Leitender Arzt: Dr. med. Rave. Mod. Röntgenabteilung, Pneumotoraxbehandlung usw. Zentralheizung. Fließendes warm. u. kalt. Wasser. Pensionspreis ab 7,50 RM. Bes.: Kissling. Tel. 26.

***Kurhaus Adler, ärztl. geleitetes Haus. Südlage. Park. Zimmer m. Liegebalkonen u. fließ. Wasser. Pensionspreis 7—9 RM. Bes.: A. Jaekle.**

Kurheim „Sonne" für Leichtlungenkranke. Vorzügliche Heilerfolge. Erstklassige spezialärztliche Behandlung. Beste Pflege u. Beobachtung. Parkliegehalle. Bäder. Hauptschwester. Volle Pension von 8 RM. ab. Dependance. Oberin: A. Wilhelm.

Kinderheim Luginsland. — Wehrawald.

Hotels u. Kurhäuser

***Hotel und Pension „Löwen". Bes.: J. Maier.** Zentralhzg. Liegebalkone. Garage. Fremdenzimmer m. voll. Verpfl. ab 6,50 RM. 50 Betten. Tel. 5.

***Hotel und Pension „Schwarzwaldhaus" m. Dependance „Neues Schwarzwaldhaus". Neuzeitl. einger. Zentralhzg. Zimmer m. fließ. warmen u. kalten Wasser. Liegebalkone. Licht-, Luft- u. Sonnenbäder m. Wasserplantschplatz.** 40 Betten. Garage. Ausgezeichn. Verpfl. Pension v. 6,50 RM. an. Prospekte.

***Waldhotel. C. Belle. Tel. 31. Familienhotel in staubfreier Südlage, unmittelb. a. Walde. Liegebalkone. 80 Betten.** Pension v. 7 RM. an. Prospekte. Garagen.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof-Pension „Krone". Altbek. gutbürgerl. Haus in erhöhter, staubfreier, ruhiger Südlage. Zimmer m. fließ. k. u. w. Wasser. Warmwasserheizung. **Nur f. Erholungsbedürftige u. Schwarzwaldreisende (keine Lungenkranke).** 40 Betten. Pension ab 6,50 RM. Garagen. Bes.: Jos. Götte. Tel. 46.

Blume. — Hirschen, Todtmoos-Au. — Hirschen, Todtmoos-Rütte. — Hochkopf. — Kranz, Todtmoos-Mühle. — Kranz, Todtmoos-Rütte. — Linde, Todtmoos-Weg. — Maien. — Rössle, Todtmoos-Strick. — Sternen, Todtmoos-Schwarzenbach. — Waldeck.

Pensionen

Fremdenheim „Tanne", Hintertodtmoos. Erstkl. vornehm einger. Familienpension für Erholungsbedürftige u. Nichtinfektiöse. Anerk. gute Küche, auf Wunsch Diät. Staubfreie Waldeslage. Gr. Liegehalle n. Süden. Wohndiele. Café. Neuzeitl. Fremdenz. Warmwasserhzg. Pensionspreis (fünf Mahlzeiten) inkl. allem 6,50—7,50 RM. Tel. 38.

Gut Kirchberg. — Haus Hubertus. — Haus Ruf. — Schmidt. — Villen: Erika. — Kehrwieder. — Rheinland. — Schönbühl. — Waldfrieden.

Privatwohnungen

Berta Jordan. — Kaffee Seufert. — Kaffee Zimmermann. — Häuser: Berger. — Feder. — Berta Frommherz. — Gebr. Kaiser. — Metzgermeister Maier. — Adolf Messerschmidt. — Geschw. Mutter. — Schwarz. — H. Siedler. — Karl Strittmatter. — Ernst Tröndle. — Karl Tröndle. — Alois Trötschler. — Wasmer. — Gustav Zimmermann. — Villen: Dietsche. — Felseneck. — Sonnenhain. — Waldhaus.

Konditoreien u. Cafés

***Café und Weinstube „Neues Schwarzwaldhaus".** Vornehmer Aufenthaltsraum. Tanzabende. Konzerte.

Konditorei u. Café Zimmermann. Beliebter Treffpunkt d. Kurgäste. Tel. 18. Bäder zu jeder Tageszeit. Fremdenzimmer m. Frühstück.

Spezialgeschäfte

Damen- und Herren-Salon. Parfümerie. Leihbibliothek. E. Gersbacher.

Hintertodtmoos b. Todtmoos

Pensionen

Ebner. — Hermann. — Kreider. — Landhaus Bobsien, Todtmoos-Rütte.

Todtnau im südlichen badischen Schwarzwald (600—700 m ü. d. M.). Höhenluftkurort und Wintersportplatz im malerischen obersten Talkessel der Wiese, am Fuße des Feldbergs (1500 m ü. d. M.). Städtchen mit 2500 Einw. Von allen Seiten leicht erreichbar liegt Todtnau in einer rings abgeschlossenen Bergwelt, umrahmt von Wald, wie ein Kleinod der über ihm thronenden Schwarzwaldriesen Feldberg, Belchen und Schauinsland. Mildes Klima. Ozonreiche Hochgebirgsluft. Gegen Ost- und Nordwinde glänzend geschützt. Die sämtlichen Todtnau rings umgebenden Berge sind durch herliche Waldwege mit reizenden Fern- und Talsichten erschlossen. Prächtige Spaziergänge und Touren von Todtnau aus im ganzen südlichen Schwarzwald in reicher Auswahl, reizvoller Abwechslung und Bequemlichkeit. Tennisplätze. Ärzte und Apotheke am Platze. Wintersport: Ältester Skiklub Mitteleuropas. Gegr. 1891. Ideales, gute Geländeläufer ebenso geeignet wie für Anfänger. Große Sprungschanze am Hasenhorn, in nächster Nähe der Stadt. (Sprungweite bis 60 m). 2 km lange, neu angelegte Rodelbahn, am Nordhang gelegen, gut erreichbar. Kurkonzerte. — Gute Hotels und Gasthöfe. — Todtnau ist Endstation der Bahnlinie Basel—Zell—Todtnau und Station mehrerer Staatsautolinien. — Die ungefähre Fahrzeit nach Todtnau beträgt von Berlin 17½, München 9½, Stuttgart 8, Dresden 18½, Leipzig 15½, Hamburg 17½, Königsberg 27½, Köln 12½, Breslau 22½, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5,50 bis 7 RM. — Sportgelegenheiten außer Wintersport: Tennis, Jagd, Forellenfischerei. — Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein Todtnau, badischer Schwarzwald. [1428]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 644. Bad. M. 129. D. M. Basel.

Kraftpostverbindung nach Freiburg, nach Schönau—Todtmoos, nach dem Feldberg.

Ärzte: Dr. Brohl. — Dr. Ihm.

Dentisten

Asal. — Kunz. — Mühl.

Apotheken

Carl Schaal.

Hotels

***Hotel-Pension „Zum Ochsen". Familienaufenthalt.** 45 Betten. Pension 6,50 bis 9 RM.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof u. Pension „Grüner Baum", Todtnau-Muggenbrunn. Angenehmster Kuraufenthalt. Winter- und Sommer. 25 Betten. Pension 5,50—6,50 RM. Tel. Posthilfsstelle. Bes.: J. Wissler.

Notschrei. — Schwarzwälder Hof. — Todtnauer Hütte. — Waldhorn. — Zum Bären. — Zum Feldberg. — Zum Engel. — *Zum Hirschen. — Zur Sonne.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Banken u. Sparkassen

Bezirkssparkasse Todtnau (öffentliche Verbandssparkasse). Einlösung von Reisekreditbriefen. Annahme von Kurgeldern. Tel. 320. Postsch.: Karlsruhe 38751.

Freiburger Gewerbebank E. G. m. b. H., Nebenstelle Todtnau, Friedrichstr. 6. Postsch.: Karlsruhe 36598. Tel. 215.

Bei Anfragen beziehen Sie sich bitte auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Triberg (Schwarzwald) im bad. Schwarzwald am Glanzpunkte der weltberühmten badischen Schwarzwaldbahn. Hervorragender Höhen- und Nervenkurort und Wintersportplatz (700 m, Oberstadt bis 1000 m ü. d. M.). Luftkurort mit 4300 Einw., in gegen rauhe Winde geschützter Lage, im schönsten Teil des Schwarzwaldes (Mittelpunkt der badischen Schwarzwaldbahn), eingebettet im Vereinigungspunkt vier landschaftlich hervorragender Täler. Wald- und Gebirgsklima, ozonreiche, staubfreie Luft. Im Sommer durch die kühlende Luftbewegung der Triberger Wasserfälle gegen Hitze gesichert; keine scharfen Temperaturschwankungen; im Hochsommer mäßige Tageswärme, Nachtkühle; kräftige Besonnung im Frühjahr und Herbst; ideale Luftverhältnisse im Winter. Triberg wird erfahrungsgemäß besonders von Blut- und Nervenkranken, bei Konstitutionskrankheiten und Krankheiten der Verdauungsorgane, von Rekonvaleszenten und als Übergangsstation von alpinen Kurorten zur Nachkur spezifischer Kur- und Badeplätze aufgesucht. Keine Infektionskrank. Eine Fülle von Spaziergängen für kürzere und längere Spaziergänge. In unmittelbarer Nähe die berühmten 163 m hohen Triberger Wasserfälle, die größten Deutschlands. Wanderungen und Ausflüge nach allen Richtungen. Höhenautorundfahrten der Städt. Kurverwaltung. Autopostenmit Furtwangen, Schonach und Elzach (Freiburg). Stadtautoverkehr: Bahnhof, Marktplatz, Wasserfall, Krankenhaus, Oberstadt, Stadtgrenze (3,3 km) von und zu allen Zügen von ½9 Uhr bis 23½ Uhr. Städt. Schwimm-, Luft- und Familienbad (20 000 qm). 3 Ärzte und Apotheke. Unterhaltungen jeder Art: Konzerte, Wasserfallbeleuchtungen, Stadtbeleuchtungen, Rathaussaal in Holzschnitzerei ausgeführt, gesellschaftliche Veranstaltungen, ständige Gewerbeausstellung, Tennis, Kahnfahrten. Die täglichen Pensionspreise betragen in Hotels von 6 RM., in Gasthöfen von 5,50 RM. an. Viele Privatquartiere. — Kurtaxe: 30. April bis 16. Oktober und 15. Dezember bis 1. Februar täglich je nach Haus 50—60 Pf. pro Person und Übernachtung. — Wintersport: Schneereiche Winter, sichere Wetterlage, Schneedecke von Mitte Dezember bis Mitte März. — Renntermine von Anfang Januar bis Mitte Februar. Infolge geschützter Lage frei von Schneestürmen und Winterneblen. — Bevorzugt auch für Wintererholung. Starke Besonnung. Sportanlagen: Skilauf: Sprunghügel an der Geutsche (930 m). — Bobsleigh: Kunstbahn von Sternberg (1005 m, 1,4 km lang, einzige Bahn Südwestdeutschlands). — Rodeln: Hofwaldrodelbahn (Start 870 m) 1,5 km lang. Mit Beleuchtung für Abendbenützung. Eislauf: Bergsee, etwa 6000 qm, mit Beleuchtungsanlage. Prachtvolles Skigelände in näherer und weiterer Umgebung; ideale Tourenfahrten. Allwinterlich Sportwochen und Meisterschafts-Konkurrenzen. Skikurse, drei vom Deutschen Skiverband geprüfte Ski-Lehrer (Amateure) am Ort; Eislauflehrer (Berufslehrer). Seit Jahren erstrangige Wintersportwettbewerbe mit Meisterschaften von Deutschland und Europa. — Post- und Telegraphenamt. — Triberg ist Schnellzugstation der Schwarzwaldbahn Offenburg—Konstanz und der internationalen Linie Holland—Rhein und Frankfurt—Schwarzwald—Bodensee—Schweiz (Zürich und Chur). Zufahrt mit Rheingold-Expreß Holland—Karlsruhe—Basel. Die ungefähre Fahrzeit nach Triberg beträgt von Berlin 13, München 8, Stuttgart 5, Dresden 14, Leipzig 12, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 9, Düsseldorf 10, Breslau 19, Frankfurt (Main) 6 Std. Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flughafen in Villingen i. Schwarzwald (30 km Entfernung). — Auskunft durch die Städtische Kurverwaltung. [144]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 631. Bad. M. 100.

Kraftpostverbindung nach Schönwald—Furtwangen, nach Schonach—Elzach (Freiburg). Stadtkraftpostverkehr.

Ärzte: Dr. Kast. — Dr. Rücker.

Zahnärzte: M. Wilm.

Dentisten: Barthel. — Johann.

Apotheken: Karl Lutz.

Hotels u. Kurhäuser

***Schwarzwald-Hotel u. Kurhaus Waldlust. Die bestgelegenen Hotels an Deutschlands größten Wasserfällen, inmitten großem Park, unmittelbar am Hochwald.** Vollkommen ruhig u. staubfrei. Fl. Wasser. Bäder. Terrassenrestaurant. Hauskapelle, Fünfuhr-Tee, Reunions, Bar. Tanz im Freien. Großgarage. Vorteilhafte Preisvereinbarungen.

***Hotel Sonne. Neuzeitl. einger. Fließ. Wasser.** Gr. Park m. Dependance. Das Haus d. gepfl. Küche u. vorzügl. Weine. 70 Betten. Pension v. 7,50 RM. an. Tel. 531. Bes.: R. Meyer.

***Parkhotel Wehrle. Haus I. Ranges.** Prospekte frei.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof „Engel", Am Marktplatz. Gutbürgerlich. 10 Betten. Pension von 6 RM. an. Tel. 501.

Gasthof-Brauerei Martin. Gutbürgerlich. Nächst d. Bahnhof. 35 Betten. Zimmer m. Frühstück 3,20—3,70 RM. Pension 5,50—6,50 RM. Tel. 360. Bes.: Aug. Martin.

Weitere Hotels u. Gasthöfe

Felsen. — Kimmich. — *Löwen-National. — *Pfaff. — Rößle. — *Tanne. — Triberger Hof. — *Überm Wasserfall. — *Zum Adler. — Zum Bad. — Zum Gerwig. — Zum Kreuz. — Zur Krone. — Zur Lilie.

Pensionen

Wwe. Häfele. — Martin. — Wwe. Schnepf. — Sommerfrische.

Privatzimmer

Wwe. Blöd. — Hermann. — Hock. — Klein. — Kramer. — Möst. — Wwe. Ritter. — Rotzinger. — Schwer. — Störr. — Trefzger. — Wwe. Winkelmann.

Zeitungen

Echo vom Wald (Triberger Zeitung) — Triberger Fremdenblatt „Der Wasserfall" (Mai—Oktober) — Fremdenblatt Schönwald —. Tel. 22.

Verlags-Druckerei „Triberger Bote" u. „Schonacher Volksblatt", Hauptstr. 5. Tel. 581.

Überlingen am Bodensee (410 m ü. d. M.), frühere freie Reichsstadt von reizvollem mittelalterlichem Gepräge mit gegen 6000 Einwohnern, in malerischer Lage am See, geschützt durch aufsteigende Höhen. Als Luftkurort viel besucht. Infolge Nähe des Sees mildes Klima. Guter Einfluß auf angegriffene Nerven.

Kurmittel:
Erdig-salinische Mineralquelle, Seebadeanstalten, städtische Kurbadeanstalt mit allen Arten von medizinischen Bädern. Neues Strand-, Licht- und Sonnenbad im Osten der Stadt.

Sehenswürdigkeiten:
Interessante alte Bauten: Das alte Rathaus, das Gotische Münster, die frühere Stadtkanzlei, alte Türme und Tore usw. Schöne Anlagen, prächtiger Stadtgarten. Zahlreiche lohnende Ausflüge. Dampfer- und Motorbootfahrten auf dem Bodensee und Gelegenheit zum Besuch aller schönen Punkte des Sees.

Sport:
Gelegenheit zum Angel- und Segelsport, sowie zu Kahn-, Motorboot- und Segeljachtfahrten.

Reisewege und Entfernungen:
Bahnstation der Bodenseegürtelbahn Radolfzell—Friedrichshafen —Lindau. Haltepunkt der Bodenseedampfer.

Die ungefähre Fahrzeit nach Überlingen beträgt von Berlin 17, München 8½, Stuttgart 5½, Dresden 18½, Leipzig 15, Hamburg 20, Königsberg (Pr.) 27, Köln 14, Breslau 23, Frankfurt (Main) 10 Std.

Kurtaxe: In den Monaten Juni bis August 30 Pf. pro Tag u. Kopf.

Pensionspreise: 6—10 RM.

Sonstiges: Ärzte und Apotheken. Elektrische Beleuchtung. Post- und Telegraphenamt.

Auskunft: Städtisches Verkehrsbüro in den Räumen der Buch- und Kunstgewerbestube Erich Benz, Hofstatt 54. Ausgabe der amtl. Fahrkarten für Bahn und Schiff. [1457]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 152. Rk. 646. Bad. M. 148. 149. D. M. Konstanz.

Ärzte

Dr. W. Grünewald.

Dr. med. Max Waag, prakt. Arzt, Badstr. 17. Sprechst. 8—10 u. 2—3 Uhr. Fernspr. 182.

Dr. Bommer. — Dr. Hilde Lauenroth. — Dr. Neser. — Dr. Brutschy.

Zahnärzte

Dr. Middleton. — Dr. Schröder. — Dr. Thomann.

Dentisten

Behringer. — Mayer. — Frau Reuble. — Ulrich.

Apotheken

Münsterapotheke, gegenüber der Post. Tel. 429.

Krankenhäuser

Städt. Krankenhaus. 80 Betten. Leit. Arzt: Dr. Max Bommer.

Badeanstalten

Städt. Mineral- u. Warmbad beim Bad-Hotel. Eingerichtet für moderne medizinische Bäder aller Art. Massage.

Städt. Strand-, Luft- u. Sonnenbad a. Ostbahnhof. Städt. Seebadeanstalten b. Westbahnhof.

Hotels

Hotel u. Weinstube „Hecht". Bes.: E. Feuchtenbeiner. Altrenomm. Haus. Direkt a. Landungsplatz. Fließ. kalt. u. warm. Wasser. Garage. Tel. 33.

„Krone". Altrenommiertes Haus gegenüber dem Münster. 30 Betten. Garage. Pension 6—8 RM. **Bes.: Ph. Eisele.**

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof Engel. Gutbürgerl. Haus a. See. Fließ. Wasser. Garage. Pension 6 bis 6,50 RM. 18 Betten. Tel. 250.

„Haus Waldburg". Erstkl. Familienpension. In völlig lärm- u. autofreier Lage, in eigenen Gärten, Terrassen. Seeblick. Garage. Modern eingerichtet. Fließ. Wasser. Zentralheizung. Pension 6 bis 8,50 RM. Tel. 369.

Hotels u. Gasthäuser

Bad-Hotel. — Bürgerbräu. — Grüner Baum. — Heidenhöhlen. — Koloss. — Pension am See. — Seegarten. — Strandhotel. — Traube. — Zühringer Hof. — Zum Raben. — Zum Adler. — Zum Schäpfle. — Zur Rose. — Zur Sonne.

Pensionen

Karl Walch. — Zeisset.

Erholungsheime

Kurhaus St. Leonhard.

Fremdenheime

Landhaus Belz. — Christl. Fremdenheim.

Zimmervermietungen

Baur. — Ehrenmann. — Hafen. — Kaltenbach. — Knecht. — Peterschmid. — Ringel. — Schey. — Schmal.

Kinderheime

„Sonnhalde" in ruhiger, staubfreier Lage inmitten eig. Garten. Aufnahme von Säuglingen und Kindern bis zum Alter von 12 Jahren für Erholung und Daueraufenthalt. 30 Betten. Hausarzt: **Med.-Rat Dr. Brutsche.**

Villa Seeburg (Lehrerinnenheim). 8 Min. v. Westbahnhof, 5 Min. v. Hafen. **In ruhiger Lage direkt am See,** mit großem **Garten u. Seeterrasse.** Eigene Gondel, Zentralheizung. Bäder. 40 Betten. **Jahresbetrieb.** Pension für Nichtmitglieder 6—7 RM. Tel. 510.

Restaurants

„Anker" am Landungsplatz. Bestgeführtes **Restaurant.** Münchener **Thomasbräu vom Faß.** Zimmer m. Frühst. 3,50 RM.

Banken u. Sparkassen

Spar- u. Waisenkasse (Öffentl. Verbandssparkasse), auf der Hofstatt. Garantiert von 21 Bezirksgemeinden. Tel. 14. Postscheckkonto: Karlsruhe 5057.

Volksbank Überlingen e. G. m. b. H. Telephon 388. Postsch.: Karlsruhe 39867.

Reise- u. Verkehrsbüros.

Erich Benz, Städtisches Verkehrsbüro, Überlingen am Bodensee.

Gondelhäfen

Städt. Yacht- u. Gondelhafen b. Bad-Hotel.

Spezialgeschäfte

Bunte Stube. Kunstgewerbliche Geschenkartikel, Seepromenade 1.

Villingen im Schwarzwald (704 bis 997 m ü. d. M.), Stadt mit über 14000 Einw., als Erholungsort (reinwürzige Höhenluft) sehr besucht. Altertümliche Stadt, urkundlich erstmalig genannt in einer Urkunde Kaiser Ludwig des Frommen vom Jahre 817. Viele Sehenswürdigkeiten, so die Rathausbauten (z. T. aus dem 16. Jahrhundert stammend), die nach Wiederherstellung zusammen mit der Münsterkirche ein historisches Baudenkmal ersten Ranges darstellen. Zahlreiche Tore und Türme geben neben vielen alten Bauten (Spital mit berühmtem Kreuzgang; Benediktinerkirche usw.) dem von der heute noch erhaltenen Stadtmauer umgebenen alten Festungskern ein interessantes Gepräge von geschichtlicher Vergangenheit. Zeugen stolzer Jahrhunderte alter Kultur enthält die Altertümersammlung, die das bedeutendste bad. Heimatmuseum darstellt und mit dem Hinzutreten der international bekannten Spiegelhalder'schen Schwarzwaldsammlung nun eine unübertreffliche Fundgrube der Kultur des südl. Schwarzwaldes und Saargebietes darstellt. An das von schönen Grünanlagen umschlossene Stadtinnere schließen sich die neueren lichtgebauten Stadtviertel an. Villingen ist ein wirtschaftlicher und kultureller Mittelpunkt im weitesten Umkreise, nicht bloß ein Hauptstandplatz der Uhrenindustrie, sondern auch anderer Geschäfts- und Handelszweige. Der prachtvolle 16000 Morgen große Stadtwald gestattet stundenlange ebene Spaziergänge und bietet mit seiner ozonhaltigen Waldluft einen Gesundbrunnen für Nervöse, Erschöpfte, an Katarrhen Leidende; ganz besonders günstige Kurerfolge haben Asthmatiker. Im Sommer ist die abendliche Kühle eine Wohltat; der Herbst ist von seltener Schönheit, besonders da Villingen außer-

Photo: Luft-Hansa A.-G., Mannheim

Villingen im Schwarzwald vom Flugzeug aus

gewöhnlich nebelfrei ist. Im Winter bieten die Hänge rings um die Stadt und eine Sprungschanze schnell erreichbare Übungsgelegenheit zum Skilauf bis ins Frühjahr hinein; in mäßiger Entfernung ist Gelegenheit für die anspruchvollsten Skiläufer. So ist Villingen ein höchst geeignetes Standquartier, das im Winter außerdem noch eine Rodel- und eine große gepflegte Schlittschuhbahn unterhält und im Sommer mit 5 Tennisplätzen, 1 Schwimm- und Luftbad, Fußball-, Hockey- und Reitsport jedem Sportliebhaber etwas bietet, zumal auch für Jagd und Fischerei günstigste Gelegenheit vorhanden ist. Spezialgeschäfte jeder Art; vom Herbst bis Frühjahr Gastspiele der südwestdeutschen Bühne und reges Musikleben bieten erwünschte Abwechslung. Bad-Dürrheim, das höchstgelegene Solbad Europas, ist durch die von Villingen abzweigende Kleinbahn sowie durch Kraftwagenverbindung bequem in zehn Minuten zu erreichen. Da Villingen an der Schwarzwaldbahn Offenburg—Singen liegt, sind die bekannten Schwarzwaldkurorte St. Georgen, Triberg, Hausach, Wolfach, ebenso die Baarstadt Donaueschingen schnell zu erreichen. Kraftwagenverbindung mit Vöhrenbach, Neustadt, Königsfeld, Schramberg und Schwenningen. Die Pensionspreise betragen 5 bis 10 RM. pro Tag (keine Kurtaxe). Ärzte, Krankenhaus und Apotheken. Landeplatz der Fluglinie Frankfurt (Main)—Mannheim—Baden-Baden—Villingen—Konstanz. Bahnstation der Schwarzwaldbahn Offenburg—Singen; Stuttgart—Rottweil—Villingen sowie der Neckartalbahn. — Die ungefähre Fahrzeit (Flugzeit) nach Villingen beträgt von Berlin 15 (5¾), München 10½ (3), Stuttgart 5, Dresden 17 (5), Leipzig 14 (4,5), Hamburg 16 (6¾), Köln 11 (3¾), Breslau 21 (7), Frankfurt (Main) 7 Std. (3). Auskunft und Prospekte durch den Verkehrsverein e. V., Bickenstraße 2. Tel. 2304. [1473]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 152. Rk. 632. Bad. M. 110.

Kraftpostverbindung: Villingen—Vöhrenbach—Neustadt, Villingen—Königsfeld (Schw.), Villingen—Niedereschach.

*Hotel Blume-Post * Villingen im Schwarzwald*

Ärzte

Dr. Dodel. — Dr. Durst (Augen). — Dr. Häßler. — Dr. Haushalter (Haut- u. Geschlechtskr.). — Fr. Dr. Haushalter-Seyfried. — Dr. Krauß. — Dr. Mayer. — Dr. Naumer (Hals-, Nasenl.). — Med.-Rat Dr. Stöcker. — Med.-Rat Dr. Wenzel. — Dr. Wilken.

Zahnärzte

Dr. Beaumont. — Dr. Kerkhoff.

Dentisten

Grabs. — Maier. — Pfeiffle. — Pilsak. — Scheurer. — Wolf. — Zander.

Apotheken

Berthold-Apotheke. — Stadt-Apotheke.

Krankenhäuser

Städt. Friedrich-Krankenhaus. Mutterheim. Röntgenabteilung. Neuzeitl. einger. 120 Betten. Chefarzt Dr. Mayer, Facharzt f. Chirurgie u. Frauenkrankheiten. Telephon 2781 (Nachtruf 2774). Assistenzarzt Dr. Fecht. Tel. 2045.

Hotels

***Hotel Blume-Post. Besitzer: M. Späth. Haus ersten Ranges. 55 Betten. Fließendes Wasser, Privatbäder.** Restaurations- u. Gesellschaftsräume. Autogarage. Pension ab 8.— RM. Jahresbetrieb. Tel. 2002. 2064. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotel Sterk, gegenüber dem Bahnhof. I. Ranges. Fließ. Wasser. Garage. 30 Betten. Mäßige Preise. Tel. 22 u. 32.

*****Bahnhofhotel Deutscher Kaiser. — — Waldhotel-Kurhaus. — Zum Falken. — *****Zum Schwanen. — *****Zur Lilie.

Gasthäuser und Gasthöfe

Antoniuskeller. — Bären. — Felsen. — Goldenes Lamm. — Hirschen. — Jägerhaus. — Kreuz. — Lindenhof. — Löwen. — Mayerhof. — Oberwasser. — Ochsen. — Romäus. — Schlößle. — Stiftskeller. — Tonhalle. — Waldblick. — Waldschlößle.

Pensionen: Reinhart.

Zeitungen

„Villinger Volksblatt", H. Müller. K. G., Gerberstr. 25. Tel. 2032.

Vöhrenbach i. bad. Schwarzwald (900 m über dem Meere), Städtchen mit 2000 Einw., bestgeschützt im reizvollen Hochtal der Breg ausgebreitet. Gleichmäßige milde Temperaturverhältnisse. Durch vollständiges Eingeschlossensein zwischen drei waldbedeckten Bergen ist der Platz gegen rauhe Winde völlig geschützt. Warmes Frühjahr, im Sommer allgemein temperierte Tageswärme mit mäßiger Nachtkühlung; im Herbst herrliche, langanhaltende Wärmeperioden, nebelfrei. Die Winter sind schneereich, klar und ohne Nebelbildung bei intensiver Sonnenstrahlung. Ausgedehnte Tannenwaldungen, in denen überall ein weitverzweigtes Netz gut angelegter, wohlgepflegter Spazierwege mit Ruhebänkchen und Aussichtshütten sich ausbreitet, schließen den Platz völlig ein und reichen überall dicht an denselben heran. Reizvolle Umgebung. Abwechslungsreiche Spaziergänge und Höhenwanderungen an Hand zuverlässiger Markierungen. Die Wirkungen der sauerstoff- und ozonreichen, vollkommen bakterienfreien Wald- und Gebirgsluft sind anerkannt hervorragend. Vöhrenbach besitzt Eignung zur Kur bei Blutarmut, Krankheiten des Nervensystems, der Atmungsorgane, Appetitlosigkeit, ferner bei Rekonvaleszenz und für Nachkuren spezifischer Kurorte. Städt. Badeanstalt mit moderner Einrichtung für Warm- und Kaltwasserbäder, Kiefernadel-, Sol-, Dampf-, kohlensaure und medizinische Bäder. Neues städt. Krankenhaus mit Abteilung für Röntgen-Höhensonne, Diathermie, Liegehallen, mit parkähnlichem Garten in geschützter Lage nächst dem Walde. Wintersport: Prächtiges ausgedehntes Skigelände für Anfänger und Fortgeschrittene schon innerhalb der Stadt. Skiwettläufe, Skisprünge. Gut angelegte Schanze. Zwei Kilometer lange Rodelbahn. Bis 18 Prozent Gefälle. Eislauf. — Kurtaxe oder Fremdensteuer wird nicht erhoben. — Pensionspreise von 4,50 bis 6 RM. pro Tag. — Sportgelegenheiten im Sommer: Schwimmbad, Forellenfischerei, Touristik, Gondelfahrten. — Arzt, Apotheke. Post- und Telegraphenamt. — Station der Bregtalbahn. Autoverbindungen Vöhrenbach—Villingen (Schwarzwaldbahn) sowie Vöhrenbach—Neustadt (Höllentalbahn). Sommer- und Winter-

prospekte durch Verkehrsverein. Die ungefähre Fahrzeit nach Vöhrenbach beträgt von Berlin 17, München 8, Stuttgart 5, Dresden 19, Leipzig 17, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 27, Köln 12, Breslau 23½, Frankfurt (Main) 8½ Std. [1476]

Ärzte: Dr. R. Rohde.

Apotheken: Rud. Herth.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 631. 632. 644. 645. Bad. M. 109. 110.

Kraftpostverbindung nach Villingen (B.) und nach Neustadt (Schw.).

Gasthäuser u. Gasthöfe

Engel. — Kreuz. — Krone. — Ochsen. — Warteck.

Spezialgeschäfte

Kaufhaus Burkhard. Erstes Haus a. Platze. Modewaren. Herrenartikel. Tel. 50.

Waldkirch (Breisgau), Amtsstadt mit 5800 Einw., malerisch gelegen am Eingang des Elztales (270 m ü. d. M.), am Fuße der Schwarzwaldberge, insbesondere des 1245 m hohen Kandels (Aufstieg 3 Std. durch herrlichen Tannenwald, prächtige Rundsicht über den südl. Schwarzwald, auf die Rheinebene und die Vogesenkette, gutes Rasthaus mit guter Unterkunft und Verpflegung. Adresse: Kandelrasthaus, Post St. Peter). In der Umgebung der Stadt schöne Waldspaziergänge, Ruine Kastelburg, Ruine Schwarzenberg. Lohnende Ausflüge in das hintere Elztal, Ruinen Hochburg und Landeck bei Emmendingen, Prechtal, Simonswäldertal, Kunzigtal, Glottertal (Glottertaler Wein!); überall Autoverbindungen. Eine halbe Stunde Bahnfahrt in die Breisgauperle Freiburg mit ihrem Münster und ihren Theatern, Museen und Kunstinstituten. In den Gasthäusern Waldkirchs preiswerte und gute Unterkunft und Verpflegung (Pension 5—6 RM.). — Während der Kurzeit Unterhaltungsabende des Verkehrsvereins und Promenadenkonzerte der Stadtmusik. — Sport: Freibad an der Elz. Skisport auf dem Kandel. Die ungefähre Fahrzeit nach Waldkirch beträgt von Berlin 16, München 10½, Stuttgart 5½, Dresden 15½, Leipzig 12½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 9½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 5½ Std. Auskunft durch Verkehrsverein. [1491]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 631. Bad. M. 107.

Kraftpostverbindung nach Furtwangen.

Auskunftsstellen

Auskunft und Prospekte durch den Verkehrsverein Waldkirch (Breisgau).

Ärzte

Dr. Gaigl. — Dr. Jeanmaire. — Dr. Junker. — Dr. Vetter. — Dr. Weber.

Zahnärzte

Dr. Funke.

Dentisten

Mäder. — Frau Rau. — Schörk.

Apotheken

Apotheke Eugen Reitter.

Krankenhäuser

Bezirkskrankenhaus (St. Nikolai-Spital). Neuzeitl. eingerichtet. Besonders geeignet für **Erholungsbedürftige** u. Rekonvaleszenten. 72 Betten. Leit. Arzt: **Dr. O. Gaigl.**

Hotels

Hotel Löwen-Post. Erstes Haus a. Platze. Fließ. Wasser. 40 Betten. Pension ab 5 RM.

Gasthof-Pensionen

Gasthof-Pension Engel (Weinstube). Anerkannt gutbürgerl. Küche. 20 Betten. Pension 5—6 RM. Fließ. Wasser. Zentralhzg. Bad. Garage. Tel. 340. Rebstock.

Gasthäuser

Krone. — Bären. — Bayersepple. — Hirschen. — Kreuz. — Kastelburg. — Sonne. — Schützen.

Konditoreien u. Cafés

Park-Café-Restaurant. Neu errichtete moderne Lokalitäten. Ia Küche. Keller usw. Autoparkplatz.

Banken u. Sparkassen

Öffentliche Sparkasse Waldkirch i. Br. Tel. 365. Damenstr. 12. Einlösung von Reisekreditbriefen.

Vereinsbank Waldkirch e. G. m. b. H. Tel. 60. Postsch.: Karlsruhe 3281. Damenstr. 8.

Waldshut i. Baden, altertümliches, freundliches Städtchen mit über 5300 Einw., in malerischer Lage am Oberrhein, zwischen Schaffhausen und Säckingen. Staubfreie erfrischende Gebirgsluft. Viele gutgepflegte Spazierwege mit Ruheplätzen an der Rheinpromenade und in den angrenzenden Tannen- und Buchenwaldungen. Stützpunkt für Ausflüge nach den wildromantischen Tälern der Alb, Schlücht und Wutach. Höhenweg Pforzheim—Waldshut. Durch Autopostverbindung bequemer Besuch der Schwarzwaldkurorte Höchenschwand und St. Blasien. — 5 Ärzte und Apotheke. Rheinschwimmbad, Strandbad, medizinische Bäder. Gelegenheit zur Fischerei. Wintersport: Rodelbahn und Skigelände. — Bahnstation der Linien Konstanz—Basel, Waldshut—Immendingen und Waldshut—Zürich. Die ungefähre Fahrzeit nach Waldshut beträgt von Berlin 10½, München 8½, Stuttgart 7½, Dresden 17½, Leipzig 14½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 26½, Köln 11½, Breslau 21½, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Pensionspreise: 5—7 RM. — Keine Kurtaxe. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [1494]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 151 b. Rk. 657. Bad. M. 156. D. M. Basel.

Kraftpostverbindung nach St. Blasien und Hohentengen.

Ärzte

Dr. Bernauer. — Dr. Frey. — Dr. Kirner. — Dr. Mayer. — Dr. Schleinzer.

Zahnärzte

Dr. W. Beck.

Dentisten

Paul Körber, Dentist, staatl. gepr. Bogen 2. Tel. 528. Sprechst. 8—12 u. 2—6. Dreifuß. — Sauerwein.

Apotheken

Ratsapotheke Dr. F. Beuttel. Untersuchungen.

Heilinstitute

A. Maier, Magnetopath, links v. Bhf. Sprechst. täglich außer Mittwoch und Samstag.

Hotels u. Gasthäuser

Zum Schwanen. Gutbürgerlich. Vorzügl. Küche. 10 Betten. Zimmer m. Frühst. 3—3.50 RM. Tel. 500.

Gasthof „Rheinischer Hof" a. unteren Tor. 10 Betten. Zimmer m. Frühst. 3.50 RM.

Gasthaus „Zum wilden Mann". Altes Zunfthaus. Inh.: Adolf Bornhauser, Kaiserstr. 18. Tel. 274. Spezialausschank des Bilgerbräu.

**Bahnhofshotel. — Hotel Rebstock. — Hotel Warteck.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Meerfräulein. — Rheinischer Hof. — Wildermann. — Zum Lamm. — Zum Schwanen. — Zur Germania. — Zur Krone.

Restaurants

Bahnhofs-Wirtschaft. Gutbürgerl. u. preiswert. Gutgepflegte offene Weine und Biere. Tel. 237.

Konditoreien u. Cafés

„Ratsstüble". Der beliebte Treffpunkt der Fremden. Erstkl. Konditoreierzeugnisse. Tel. 580. Bes.: A. Herzog.

Café Albrecht „Zur alten Post". Inmitten der Stadt. Schattiger Garten. Tel. 208.

Banken u. Sparkassen

Volksbank Waldshut e. G. m. b. H., Kaiserstraße. Tel. Sammel-Nr. 447.

Reise- u. Verkehrsbüros

R. Engler neben dem Bahnhof-Hotel. Fahrkarten, Gesellschaftsfahrten.

Spezialgeschäfte

Kaufhaus F. X. Haberer Sohn. Kristall, Porzellan, Geschenk- u. Sportartikel. Tabakwaren. Herren- u. Damenwäsche. Modeartikel. Kaiserstr. 85.

Atelier für moderne Photographie. Bauer-Deiss schräg gegenüber dem Bahnhof. Tel. 404. Sämtl. Amateurarbeiten.

R. Philipp, Schreibwaren, Ansichtspostkarten. Buchdruckerei, am oberen Tor. Tel. 531.

Salon Zoller. Damen- u. Herrenfriseur. Individuelle Haarpflege. Dauerwellen. Parfümerie. Toiletteartikel. Kaiserstr. 52. Telephon.

Zeitungen

„Alb-Bote". Waldshuter Tageszeitung u. allgem. Anzeigenblatt. Älteste u. verbreitetste Zeitung im Kreise Waldshut. Gegr. 1849.

Tagblatt vom Oberrhein (vorm. Neue Waldshut-St. Blasier Zeitung). 25. Jahrgang. Verlag: Preßverein Waldshut G. m. b. H. Tel. 234, 294.

Wasserburg am Bodensee. Von hervorragenden Malern unendliche Male im Bilde verewigt, von Fremden gut besucht, jedoch immer noch nicht genug gewürdigt, zählt Wasserburg zu den schönsten Plätzen des Bodensees. Wer mit der sogenannten Gürtelbahn oder mit dem Schiff von Friedrichshafen die Station Nonnenhorn, besonders bei Sonnenuntergang, passiert hat, dem taucht plötzlich ein Bild auf, das jeden Naturfreund begeistert und den, der es schon oft sah, immer wieder hellste Freude bereitet.

Weit in den Bodensee hinausragend liegt die Halbinsel Wasserburg, an der Spitze die historische Kirche mit ihrem charakteristischen Kirchturm, daran dicht anschließend das alte Schloß, Pfarrhaus und einige größere Gebäude, alles umgeben vom Wasser.

Im Hintergrunde, zu einer Kette gebildet, die Bergriesen wie Säntis (S), Altmann (A), hoher Kasten, drei Schwestern, Scesaplana, hohe Kugel, hoher Freschen, Staufenspitze, Mörzelspitze, Mittagspitze, Hoch-Älpele, Pfänder und dahinter abschließend die Berge des Bregenzer Waldes, kurz und gut ein Bild, wie es wohl selten zu finden ist.

Nähert man sich der Landestelle, so fällt der Kranz hübscher Villen um den See herum auf, während das eigene Hinterland sanft vom See aufsteigend durch seine Obstanlagen und Weinberge sich wie ein großer Garten präsentiert. Darin verstreut liegen die hübschen Ortschaften Wasserburg, Hege, Bodolz usw. Kurz dahinter, etwa 20 Minuten von der Dampferhaltestelle, laden hübsche Wälder mit kleineren Seen und gut gepflegten Wegen zu herrlichen Spaziergängen ein, die durch ihren teilweisen Ausblick auf See und Gebirge stets große Abwechslung bieten. Die Verbindung mit Bahn und Schiff ist eine vorzügliche, 25 mal täglich legen Dampfer nach allen Richtungen, auch nach dem Schweizer Ufer gehend, in Wasserburg an, 13 Züge in der Richtung nach Friedrichshafen und Lindau halten in Wasserburg, so daß also für eine fast großstädtische Verbindung gesorgt ist. Neuerdings besitzen wir auch einen Flughafen, der es ermöglicht, im Flugzeug von hier aus an Rundfahrten am See teilzunehmen. Gelegenheit zu Kahn- und Segelbootfahrten ist jederzeit geboten. Die schönste Zeit für den Besuch Wasserburgs ist entschieden der Frühling mit seiner herrlichen Baumblüte. Werden doch jährlich von München sogenannte Blütenzüge nach dem Bodenseegebiet, speziell Lindau, mit ermäßigten Preisen abgelassen. Wer die Blütenzeit richtig genießen will, lasse sich nicht durch großartige Festprogramme beirren, sondern wandre vom Bahnhof Lindau am See entlang über Enzisweiler nach Wasserburg und fahre abends mit dem Schiff oder Zug wieder über Lindau nach Hause, nur so hat er den richtigen Genuß der Baumblüte. Auch der Sommer, und sei er noch so heiß, wird am See nicht so stark empfunden, denn die kühlende Wasserfläche läßt eine drückende Hitze nicht aufkommen. Ein Strandbad und eine Reihe guter Seebadeanstalten sorgen für Abkühlung und Abwechslung. Wo viele Blüten, da auch bei gutem Gedeihen viel Obst, und so bietet auch der Herbst seine unvergleichlichen Schönheiten in Farbenpracht und Ernte. Das hiesige Obst wird durch den Obstbauverein und Händler wegen seiner Schönheit und Schmackhaftigkeit in alle Länder verschickt. Ganze Obstzüge verlassen unsere Gegend. Ein Glanzstück ersten Ranges ist die Seebeleuchtung der Wasserburger Bucht im August jeden Jahres. Eine Fülle größerer und kleinerer Spaziergänge, fast alle mit Blick auf See und nahes Hochgebirge, ist hier geboten. Eine großartige See- und Alpenaussicht genießt man vom Pfänder, auf den seit einigen Jahren eine Schwebebahn führt. Die Kosten für solche lohnenden Ausflüge sind gering. Zu weiterer Auskunft steht der Gemeinnützige Verein gerne zu Diensten.

[1587]

Hotels u. Gasthäuser

Adler. — Bahnhofsrestaurant. — Krone. — Linde. — Pfälzerhof. — Schnitzler. — Springer. — Wilhelmshöhe.

Wildbad im Schwarzwald (Württ.), 430 m ü. d. M., im Tale der Enz idyllisch gelegen, von herrlichen Tannenwäldern umgeben. Thermalbad, Luftkurort und Wintersportplatz. Hervorragend geeignet für Erholungsbedürftige. Näheres siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Wildberg i. Württemberg, Heilort mit Sanatorium (416 m ü. d. M.), Luftkur- und Wintersportort, altertümliches Städtchen mit 1500 Einwohnern, im Nagoldtale, am Fuße des Schwarzwaldes, auf einem von der Nagold von drei Seiten umflossenen Bergrücken malerisch gelegen. Infolge der schützenden Bergwände mildes und gesundes Klima. Ozonreiche Luft, selbst an heißen Sommertagen gemäßigte Temperatur. Die Laub- und Tannenwaldungen sind von der Stadt in wenigen Minuten zu erreichen. Hübsche Spaziergänge auf die umgebenden Höhen, die prächtige Aussichten des romantischen Stadtbildes bieten. Ferner in die Lützenschlucht, auf die Sulzer Ecke und den kühlen Berg; von diesem Fernsicht bis zu den Vogesen und den Schweizer Bergen. Alle geraden Jahre am 25. Juli „Schäferlauf". Altes historisches Fest. — Ärzte u. Apotheke. — Sport: Badegelegenheit. Im Winter: Rodeln. Eislauf. — Durchschnittspensionspreise 5 RM. tägl. — Post- u. Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Horb—Pforzheim. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wildberg beträgt von Berlin 14½, München 7½, Stuttgart 2½, Dresden 15½, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 11, Breslau 20, Frankfurt (Main) 6½ Std. [1547]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 604. 605. Württ. M. 80. 94.

Auskunftsstellen

Wildberg im württemberg. Schwarzwald, Luftkur u. Wintersport. Zu Auskünften gern bereit: Stadtschultheißenamt. Fernsprecher 16.

Ärzte: Dr. Vesenmeyer.

Apotheken: E. Hescheler.

Sanatorien

Sanatorium Schloß Wildberg f. innere u. Nervenkrankheiten sowie f. Mast- u. Entfettungskuren. Ruhige, staubfreie Lage. Ganzjahrsbetrieb. 45 Betten. Pension einschl. ärztl. Behandlung 9—14 RM. Tel. 33 u. 34. **Leit. Arzt: Geh. San.-Rat Dr. W. v. Noorden,** fr. Bad Homburg.

Pensionen: Brenner. — Hammann.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus-Pension z. Schwarzwald. Am Bahnhof. Gr. Saal. 18 Betten. Pension 5 RM.

Kurhäuser u. Gasthöfe

Hirsch. — Jägerhof. — Kloster. — Krone. — Ochsen. — Rose. — Schwanen. — Traube. — Zum Bären. — Zum Löwen.

Erholungsheime: Haus Saron u. Zion.

Wolfach, Luftkurort, eine Perle des bad. Schwarzwaldes. Am Zusammenfluß der Kinzig und Wolf liegt gar reizend das schöne Amtsstädtchen Wolfach inmitten prächtiger, mit dichtem Tannenwald geschmückter Berge. Das altehrwürdige Städtchen mit seinen 2300 Einw. bietet allen Fremden ein herzliches Willkommen und frohen, geselligen Anschluß und ist sowohl für wanderlustige Touristen als auch für Sommerfrischler, die nach anstrengender Berufsarbeit einige Wochen stiller Erholung suchen, ein ruhiges, behagliches Plätzchen. Gute Gasthäuser sorgen bei mäßigen Preisen für vorzügliche Unterkunft. Spezialität: Kiefernadelbäder; auch Sol- und Dampfbäder. Neues, modern eingerichtetes städt. Krankenhaus. Eine städtische Badeanstalt mit Sonnenbad und staubfreiem Zugangsweg ist vorhanden. Prächtige, staubfreie Kuranlagen befinden sich ganz in der Nähe der Stadt. Gelegenheit zu Frischmilchkuren aller Art. Zur Unterhaltung der Fremden finden Konzerte der städt. Musikkapelle statt. Für größere Gesellschaften sind geräumige Säle und ein großer, neu etablierter Theatersaal vorhanden. Banken am Platze. Öffentliches Schwimmbad. — 3 Ärzte u. Apotheke; kath. u. evang. Kirche im Orte. Gelegenheit zur Jagd und Forellenfischerei. Gutgepflegte, bequeme und mäßig ansteigende Spazierwege zu lauschigen Ruheplätzen und herrlichen Aussichtspunkten. Der Aufenthalt ist selbst in der heißesten Jahreszeit angenehm, da der mitten durch die Stadt rauschende Fluß und die Kühle der Nächte eine bedeutende Hitze, wie sie in vielen anderen Schwarzwaldtälern auftritt, nicht aufkommen läßt. — Lohnende Ausflüge in nähere und weitere Umgebung: Wolftal mit

Rippoldsau, Langenbach, Gutach mit ihren reizenden bunten Trachten; Triberg, Lauterbach, Bernecktal, die alten Klöster Wittichen und Alpirsbach; Freudenstadt, Zell a. H., die alten Renchtalbäder usw.; in unmittelbarer Nähe die weltberühmte Schwarzwaldbahn. Wintersport: Günstiges Skigelände. Rodelbahn. Eislauf. — Autoverbindung: Tägliche Autobus-Verbindungen von Hausach nach Wolfach, durch das romantische Wolftal nach Bad Rippoldsau. Wolfach liegt direkt an der Bahnlinie Hausach—Freudenstadt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wolfach beträgt von Berlin 16, München 8, Stuttgart 4, Dresden 17, Leipzig 13½, Hamburg 18½, Königsberg (Pr.) 26, Köln 12, Breslau 21½, Frankfurt (Main) 8 Std. — Kurtaxe: 20 Pf. pro Übernachtung in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Septbr., Kinder unter 14 Jahren frei. — Pensionspreise von 5 RM. an. — Auskunft erteilt bereitwilligst das Verkehrsbüro, das auch leihweise gute Karten für Ausflüge abgibt, sowie das Bürgermeisteramt. [1570]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 617. 618. 631. 632. Bad. M. 83. 94.

Kraftpostverbindung nach Rippoldsau.

Ärzte

Med.-Rat Dr. Kiefer. — Dr. Merkle. — Prakt. Ärztin Dr. Moser.

Zahnärzte: Dr. Schadt.

Dentisten: B. Heinrich. — E. Vivell.

Apotheken: C. Baur.

Hotels

*Badhotel. — Ochsen. — *Salmen. — Krone.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus - Pension „Fortuna". Tel. 259. Pensionspreise 5—5,50 RM. 15 Betten. Bes.: Emil Heim.

Adler. — Grüner Baum. — Kreuz. — Posthörnle. — Zähringer Hof. — Zum Bahnhof. — Zum Hecht. — Zum Löwen.

Banken u. Sparkassen

J. Faisst, Bankgeschäft. Fernspr. 367.

Öffentliche Städtische Sparkasse. Tel. 208. Postsch.: Karlsruhe 3546. Einlösung v. Reisekreditbriefen.

Zell (Harmersbach) i. bad. Schwarzwald (225 m ü. d. M.), Städtchen mit 2100 Einw., in einem reizenden Schwarzwaldtale gelegen. Infolge seiner gesunden Lage und reinen, ozonreichen Luft als Sommerfrische sehr geeignet. Herrliche Umgebung; prächtige Spaziergänge und Ausflüge in die Hochgebirgswaldungen, bis in allernächste Nähe des Ortes heranreichend. — Neuzeitliches mit allem Komfort eingerichtetes Krankenhaus. — Hoteldurchschnittspensionspreise 4,50 bis 5 RM. täglich. — Sportgelegenheiten: Fußball, Turnen und Schwimmen, Fischerei und Jagd. — 2 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Zell ist Bahnstation der Linie Biberach—Oberharmersbach, einer Seitenstrecke der Schwarzwaldbahn Offenburg—Donaueschingen. Die ungefähre Fahrzeit nach Zell a. Harmersbach beträgt von Berlin 16, München 10, Stuttgart 5, Dresden 15½, Leipzig 12½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 26, Köln 9½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 4½ Std.

Auskunft durch den Verkehrsverein. [1611]

Ärzte

Dr. med. Bräutigam, prakt. Arzt. Tel. 21.

Dr. med. Paul Wößner.

Dentisten

Baumgartner. — Winterhalter.

Apotheken

Marien-Apotheke. Bes.: Otto Schönleber. Photoapparate sowie sämtl. **Photoartikel.** Parfümerie, Toiletteartikel. Reichhaltigste Auswahl. Hauptstraße. Tel. 02.

Hotels

Hotel-Pension „Löwen". Das bevorzugte Haus f. Kur- u. Erholungsbedürftige. 20 Betten. Pension 5,50 RM. Prospekte.

Gasthäuser u. Gasthöfe

„Kleebad", ruhige, autofreie Lage. 15 Bett. Pension 5 RM.

Badischer Hof. — Zum Bahnhof. — Löwen. — Raben. — Zum Hirschen. — Zur Sonne.

Zell (Wiesental), 427 m ü. d. M., ist ein hübscher Luftkurort am Fuße d. Hohen Möhr u. des Zeller Blauen. Der Ort liegt geschützt und ist völlig von Tannenwaldungen umrahmt. Bequeme Waldwanderungen in nächster Nähe. Von Zell aus lassen sich prächtige Höhenwanderungen zur Hohen Möhr, zum Zeller Blauen und Belchen unternehmen. Ärzte und Apotheke. Elektr. Licht. Post- und Telegraphenamt. Endstation der Reichsbahnlinie Basel—Zell (elektr.) und Anfangstation der Privatbahn Zell—Schönau—Todtnau. Die ungefähre Fahrzeit nach Zell (Wiesenthal) beträgt von Berlin 16, München 13½, Stuttgart 6½, Dresden 17, Leipzig 14, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 26, Köln 11, Breslau 21, Frankfurt (Main) 7 Std. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Pensionspreise: Etwa 5—6 RM. — Sportgelegenheiten: Skigelände am sog. Hörnle in 1¼ Stunden zu erreichen. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [1615]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 656. Bad. M. 152. 153. D. M. Basel.

Kraftpostverbindung: Zell—Todtmoos (im Sommer).

Ärzte

Dr. Budde. — Dr. E. Knab. — Dr. Müller.

Dentisten

Albrecht. — Ringwald. — Wittner.

Apotheken: Hiepe.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Dreikönig. — Hirschen. — Kranz. — Krone. — *Löwen. — Ochsen. — Schifflände. — Schwanen. — Wilder Mann.

Banken u. Sparkassen

Bezirkssparkasse Zell i. W., Öffentl. Verbandssparkasse, Obere Eisenbahnstr. 1. Tel. 207. Postsch.: Karlsruhe 5462.

NORDBADEN

UND DAS SÜDLICHE HESSEN MIT ODENWALD UND BERGSTRASSE

Photo: Luftverkehr Strähle, Schorndorf

Luftkur- und Erholungsort Adelsheim in Baden vom Flugzeug aus

Adelsheim *i.* Baden, ein altes fränkisches Städtchen (1555 Einw.) liegt in malerischer, idyllischer Lage am Vereinigungspunkt der üppigen, waldumsäumten Täler der Seckach und der Kirnau. Schöne Wälder in unmittelbarer Nähe des Städteins mit weitverzweigten bequemen Fußwegen bieten große Mannigfaltigkeit schattiger Spaziergänge und lauschiger Plätze mit zahlreichen Ruhebänken und Aussichtspunkten. Infolge der reinen, kräftigen Luft ist die Stadt als Luftkurort beliebt und sehr geeignet für Erholungsbedürftige, auch für Lungen- und Nervenkranke. Schöne Ausflüge ins Jagst-, Kocher- und Neckartal sowie in den benachbarten Odenwald lassen sich von Adelsheim aus bequem unternehmen. Sport: Angelsport und Forellenfischerei. — Pensionspreise bei völliger Verpflegung ohne Nebenabgaben 3,50 bis 5 RM. täglich. Adelsheim liegt an den beiden Hauptbahnlinien Heidelberg—Würzburg und Stuttgart—Osterburken. Nächste Schnellzugstation Osterburken (5 km entfernt).

Die ungefähre Fahrzeit nach Adelsheim beträgt von Berlin 11, München 6½, Stuttgart 1½, Dresden 11½, Leipzig 9, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 21, Köln 7, Breslau 16, Frankfurt (Main) 3 Std. Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [6]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 559. Bad. M. 34.

Ärzte

Dr. med. R. Grüschow, prakt. Arzt. Höhensonne usw. Hauptstr. 128. Spr. 9 bis 12 Uhr. Tel. 59.

Med.-Rat Dr. O. Jaeger, Bezirksarzt. Tel. 73.

Dentisten: Häußler.

Apotheken

Apotheke Dr. Weng. Parfümerie, Toilette-artikel, Photohandlg., Amateurarbeiten. Tel. 2.

Badeanstalten

Pension Berg. Kataphoretische Bäder. System Hoffmann gegen Gicht und Rheuma.

Krankenhäuser

Städt. Krankenhaus. Staub- u. rauchfreie Lage. Sehr schöne Waldspaziergänge in unmittelb. Nähe. Besonders geeignet für **Lungenkranke u. Erholungsbedürftige.** Höhensonne, Diathermie. 16 Betten. Chefarzt: Med.-Rat Dr. Jaeger. Tel. 90.

Hotels u. Kurhäuser

Hotel-Pension Linde. Fließ, Wasser, Zentralheizung, Bäder. 40 Betten. Garage. Autovermietung. Pension 4,50—6 RM. **Bes.: Gebr. Kaibel. Tel. 24.**

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Deutsches Haus. — Roß. — Sonne. — Zum Hirsch. — Zum Löwen.

Banken u. Sparkassen

Bezirkssparkasse Adelsheim. Tel. 17. Postscheckkonto Karlsruhe 1160.

Alsbach a. d. Bergstraße (150 m ü. d. M.), freundliches Dorf von 1250 Einw., am Fuße des Melibokus, unmittelbar am Walde und fern von aller Industrie, 16 km von Darmstadt entfernt. Mildes, angenehmes Klima, im Sommer gemäßigt durch die ausgedehnten Laub- und Fichtenwaldungen, im Winter dadurch vor rauhen Winden geschützt. Zahlreiche Spaziergänge, so nach dem Melibokus (519 m), dem Auerbacher Schloß, dem Alsbacher Schloß, nach Jugenheim a. d. B., nach Schloß Heiligenberg usw. Außerdem weitere Ausflüge in den Odenwald sowie nach Heidelberg, Darmstadt und Frankfurt (Main), die schnell zu erreichen sind. Bäder aller Art, auch Luftbäder. Liegekuren im Freien. — 2 täglich verkehrende Ärzte. Apotheke im benachbarten Zwingenberg (20 Minuten). — Post im Orte, Telegraphenamt im nahen Jugenheim. — Eisenbahnstation ist Hähnlein an der Linie Darmstadt—Heidelberg. Nächste Schnellzugstation Bensheim an der Bergstraße. — Die ungefähre Fahrzeit nach Alsbach beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. Pensionspreise: Von etwa 4,50 RM. an. — Auskunft durch die Bürgermeisterei. [25]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. 131. Rk. 527. 544. M. 3488. D. M. Darmstadt.

Luftkurort Alsbach a. d. Bergstraße

Verlag: C. Rebenstorff, Alsbach a. d. B.

Ärzte
Prof. Dr. Wassermeyer.

Sanatorien
Prof. Wassermeyers Kurhaus Schloßberg.

Gasthöfe
Krone. — Zum Bergsträßer Hof. — Zur Linde.

Pensionen
Korn. — Schwebel. — Villa Schloßberg. — Zur Sonne.

Amorbach im bayer. Odenwald (158 m ü. d. M.) mit 2547 Einwohnern, Luftkurort, in lieblichem Talkessel gelegen, ringsum von bewaldeten Bergkuppen umgeben. Ozonreiche Wälder mit abwechslungsvollen Spazierwegen in allernächster Nähe. — Station der Linie Miltenberg—Seckach (Verbindungsstrecke zwischen der Heidelberg—Würzburger und Aschaffenburger Linie). Die ungefähre Fahrzeit nach Amorbach beträgt von Berlin 13½, München 8, Stuttgart 3½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 6½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. Sportgelegenheiten: Tennis, Schwimmen, Fischen. — Zahl der Übernachtungen im Sommerhalbjahr etwa 15 000. — Auskunft durch den Stadtrat. [45]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 545. D. M. Frankfurt (Main). S. K. Der Taunus.

Kraftpostverbindung über Kirchzell nach Ernstthal (Baden).

Ärzte
San.-Rat Dr. Marggraff. — Dr. Meyer. — Dr. Stephan.

Dentisten
K. Barth. — Ries.

Apotheken: Franz Kieser.

Hotels
*Badischer Hof. — Post.

Privatpensionen
Beierlein. — Damm.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Bahnhof. — Brauerei Burkhardt. — Brauerei Etzel. — Deutscher Hof. — Gotthard. — Lamm. — Leiningenscher Hof. — Zum Engel. — Zum Löwen.

Auerbach (Hessen) an der Bergstraße (100 m ü. d. M.), 3300 Einw., landschaftlich schön gelegen, überragt von der Ruine des Auerbacher Schlosses (346 m). Gegen Nord- und Ostwinde geschützt. Infolge seiner Lage an der Bergstraße mit dem mildesten Klima Deutschlands als Luftkurort und Sommerfrische viel besucht. Schöne Spaziergänge und Ausflüge nach dem Auerbacher Schloß, dem Fürstenlager, dem Melibokus (517 m) mit schönem Fernblick, nach dem Felsberg (515 m), Lindenfels (Odenwald), Jugenheim, der Rheinebene usw. Die Pensionspreise betragen etwa 5—6 RM. für den Tag. Wochenende von 10 RM. an. — Heidelberg und Darmstadt sind in kurzer Zeit zu erreichen. — Ärzte und Apotheke. Medizinische Badeanstalt, Massage, elektrische Therapie. — Unterhaltungen: Konzerte, Vorträge, Reunions usw. — Bahnstation der Linie Darmstadt—Heidelberg. — Kurtaxe: 10 Pf. pro Tag.

Photo: Karl G. Peters, Wiesbaden

*Luftkurort Auerbach an der Bergstraße * Totalansicht*

Die ungefähre Fahrzeit nach Auerbach beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. Auskunft durch den Kur-, Verkehrs- und Verschönerungsverein. [67]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. 131. Rk. 527. 544. Hess. M. 3488. 3504.

Ärzte
Dr. Guntrum. — Hammerstein. — Fr. Dr. Guntrum-Nagel.

Zahnärzte: Dr. Möser.

Dentisten: Ebinger.

Hotels
***Hotel Weigold. Das altrenomm. Haus, über 100 Jahre im Familienbesitz. Alte Weinstube, moderne Gesellschaftsräume, großer, schattiger Garten, Terrasse. Tel. Bensheim 355.**

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH

Hotels u. Gasthöfe
Auerbacher Haus. — Auerbacher Schloß. — Bergfried. — Krone. — Löwen. — Pfälzer Hof.

Pensionen
Wwe. Brock. — Christl. Erholungsheim Waldruhe. — Fischer. — Griesdorf. — Lamprecht. — Wwe. Porth. — Villa Roth. — Rest. Waldhaus. — Werner.

Beerfelden (426 m ü. d. M.), am südlichen Ausgang des Odenwaldes in waldreicher Gegend gelegen. Infolge seiner idyllischen Lage von Fremden viel besuchter Ort. Der Wald mit seinen Spaziergängen ist in zehn Minuten zu erreichen. Gute Gesundheitsverhältnisse. — 2 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Beerfelden ist Bahnstation der Linie Hetzbach—Beerfelden, einer Seitenstrecke der Linie Frankfurt (Main)—Eberbach—Heidelberg. Kraftpostverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Beerfelden beträgt von Berlin 11½, München 8½, Stuttgart 3½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 6½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Pensionspreise: 4,50 bis 5 RM. Sport: Turnverein, Rasensport-Verein. — Auskunft durch die Hessische Bürgermeisterei. [116]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 545. Hess. M. 3520. D. M. Darmstadt.

Ärzte: Dr. Keyßer. — Dr. Saul.

Dentisten: L. Maurer.

Apotheken: A. Holzinger.

Hotels und Gasthöfe

Zum Adler. — Zum Bären. — Zum Fürstenauer Hof. — Zum Lamm. — Zum Ochsen. — Zum Schwanen. — Zur Traube.

Bensheim a. d. Bergstraße (102 m ü. d. M.), Städtchen mit 10 200 Einw., malerisch am westlichen Abhange des Odenwaldes gelegen, von Weinbergen und ausgedehnten Waldungen umgeben. Reine Luft, mildes Klima; Baumblüte im April, gegen rauhe Winde geschützt. Als Sommerfrische empfehlenswert. Park- und Gartenanlagen. Abwechslungsreiche Spaziergänge und herrliche Ausflüge in den Odenwald und die Rheinebene, so auf gepflegten, bezeichneten Wegen mit zahlreichen Aussichtspunkten nach dem Kirchberg, Fürstenlager, Auerbacher Schloß, Melibokus, Starkenburg; durch das malerische Lautertal nach Schloß Schönberg, Burg Rodenstein, Lindenfels, in die Rheinebene nach dem Kloster Lorch usw. Schwimmbad. Sport: Schwimmen, Tennis, Jagd usw. Wintersport: Rodeln, Eislauf. Unterhaltungen: Theateraufführungen, Künstlerkonzerte. — 7 Ärzte und Apotheke. — Bensheim ist Schnellzugstation der Linie Frankfurt (Main)—Basel sowie Bensheim—Worms. Autoverkehr nach Lindenfels im Odenwald. Bahnentfernung von Darmstadt 20 Minuten, von Heidelberg 50 Minuten. Die ungefähre Fahrzeit nach Bensheim beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. Pensionspreise: 5 bis 6 RM. Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [122]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 544. Hess. M. 3504.

Kraftpostverbindung nach Lindenfels (Odw.) und Reichelsheim (Odw.).

Ärzte

Dr. Becker. — Dr. Ebner. — Dr. Flamm. — Dr. Lehmann. — Dr. Moser. — Dr. Margarete Thoß. — Dr. Vogel.

Zahnärzte

Dr. Gehrke. — Dr. Kieser. — Dr. Stock.

Dentisten

Elmer. — Klotz. — Stadelhofer.

Apotheken: Burkardt.

Pensionen

Haushaltungspensionat, Eichler. — Lohmann. — Schnabel.

Hotels

*Bahnhofs-Hotel. Adam Baumgart. 20 Zimmer. 30 Betten. Prima Küche. Mäßige Pensionspreise. Ganzjährig geöffnet. Tel. 12.

*Deutsches Haus. — Germaniahof. — Präsenzhof.

Bretten ist eine über 1000 Jahre alte Stadt im Kraich- und Pfingstgauer Hügelland, berühmt als Geburtsort Melanchthons (geb. 1497). Das anläßlich der 400. Wiederkehr des Geburtstages des großen Reformators auf dessen Geburtsstätte errichtete Melanchthon-Gedächtnishaus, in dem ein reicher Schatz von Schriftwerken, Bildern und Kunstgegenständen, die zu Melanchthon in Beziehung stehen, aufgespeichert ist, zieht viele nach Bretten hin. Kein Besucher sollte unterlassen, das nahegelegene herrliche Zisterzienserkloster Maulbronn, das prächtigste und besterhaltenste mittelalterliche Kloster Deutschlands, anzusehen. — Bretten ist Amtsstadt und liegt an der Saalbach. Die Stadt hat über 6000 Einwohner, ev. und kath. Kirche, Ärzte und Apotheke und ist Kreuzungspunkt der Eisenbahnlinien Karlsruhe—Bruchsal—Stuttgart und Karlsruhe—Eppingen —Heilbronn. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [190]

Ärzte

Dr. Gerber. — Med.-Rat Dr. Haßmann. — Dr. Kremp. — Dr. Marquart.

Zahnärzte

Dr. Zachmann.

Dentisten

Brend'amour. — Jörger. — Klöpfer-Heckner. — Reißig.

Apotheken

Dr. Michel.

Hotels u. Gasthäuser

Krone. — Ritter. — Stadt Pforzheim. — Zum Bad. — Zum Deutschen Haus. — Zum Deutschen Kaiser. — Zum Hirsch. — Zur Blume. — Adler. — Linde. — Lamm. — Löwen. — Pfälzer Hof. — Plug. — Rebstock. — Sonne. — Traube. — Wilhelmsruhe. — Württ. Hof.

Bruchsal i. Baden (140—144 m ü. d. M.), 17 000 Einw., liegt in fruchtbarer Gegend landschaftlich schön am Rande der Rheinebene und des Kraichgauer Hügellandes. Das Klima ist mild. Eine besondere Sehenswürdigkeit ist das Schloß mit einzigartiger Innendekoration. In dem Schloßpark anmutige Statuen, weitschattige alte Bäume und Rosenpflanzungen. Das Schloß, ein wunderbar erhaltenes Juwel des Rokokostils, birgt kostbare Gobelins aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Bemerkenswert sind auch die städtischen Sammlungen (Museum für Heimatgeschichte) und Kunstausstellungen im Schloß. Alljährlich finden daselbst historische Kammerkonzerte statt. Von Bruchsal aus lassen sich eine Reihe schöner Ausflüge unternehmen, zum Beispiel nach dem aussichtsreichen Michaelsberg, Kloster Maulbronn, Infolge seiner günstigen Lage und seiner Sehenswürdigkeiten ist Bruchsal als Erholungs- und Sommeraufenthaltsort sehr zu empfehlen. Die Stadt ist Kreuzungspunkt bedeutender Eisenbahnlinien und von allen Seiten bequem zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bruchsal beträgt von Berlin 11½, München 8, Stuttgart 3, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 6½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Sportgelegenheiten: Leichtathletik, Schwimmen. — Pensionspreise von 4 RM. an. — Auskunft durch das Städt. Verkehrsbüro (Rathaus). [196]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 138. Rk. 573. Bad. E. 46. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach Forst—Hambrücken.

Ärzte

Dr. med. C. Brodt, Facharzt f. Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten, Amalienstr. 6. Spr. 9—12 u. 3—6 Uhr. Tel. 2100.

Dr. med. A. Mertens, Augenarzt, Amalienstraße. Tel. 2677. Sprechst. 9—12 u. 3—6 Uhr.

Med.-Rat Dr. Dörner. — Med.-Rat Dr. Kasten. — Dr. Mai. — Dr. Nowacki. — Dr. Schmich. — Dr. Sulzberger. — Dr. Wahrenholz.

Zahnärzte

Harder. — Dr. Langeneckert. — Grete Mai. — Pesch. — Dr. Schönig.

Dentisten

Gräbener. — Knebel. — Liesel Gayring-Schiemer. — Regelmann. — Stratmann.

Apotheken

Hirschapotheke. — Hofapotheke. — Stadtapotheke.

Krankenhäuser

Fürst Stirum-Hospital (Krankenhaus). Leit. Arzt: Med.-Rat Dr. Dörner (innere Krankheiten), Dr. Gollinger (Facharzt f. Chirurgie), Dr. Brodt (Facharzt für Ohren, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten). Dr. Mertens (Facharzt f. Augenkrankheiten). 100 Betten. Tel. 2489.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Bahnhof-Hotel Friedrichshof. Führendes Haus. Fließ. Wasser. 48 Betten. Zimmer ab 3 RM. Tel. 2822.

Bruchsaler Hof. — Germania.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Bayerischer Hof. — Bürgerhof. — Erbprinzen. — Gold. Kopf. — Grüner Hof. — Heiligental. — Laub. — Merkur. — Pfalz. — Pflug. — Prinz Max. — Rappen. — Rose. — Roter Hahn. — Traube. — Wolf.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Haushaltungsschulen

St. Maria Haushaltungsschule (Internat). Ausbildung in Musik, weibl. Handarbeit u. kaufmännischen Fächern. 60 Betten. Hochstr. 6. Leitung von Franziskanerschwestern. Prospekte.

Banken u. Sparkassen

Bezirks-Darlehnskassenverein, Bruchsal, e. G. m. u. H., Marktplatz. Erledigung sämtl. in das Bankfach einschlägigen Geschäfte nur mit Mitgliedern. Postscheck: Karlsruhe 4183. Tel. 2128.

Gewerbebank Bruchsal e. G. m. b. H., Schillerstr. 12. Tel. 2751 u. 2752. Postscheck: Karlsruhe 584.

Zeitungen

Bruchsaler Zeitung. Druck u. Verlag Ewald Schmidt G. m. b. H. Hervorragendes Insertionsorgan, erscheint seit 1782. Tel. 2190.

Buchen (Baden). 340 m ü. d. M. E. P. T. Reizvoll auf der Scheide zwischen Odenwald und Bauland gelegene Amtsstadt (2400 Einwohner). Herrlichste Waldumgebung; Waldhöhen bis 450 m. Heilkräftige Höhenluft. Idealer Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige, Sommergäste und Wanderer. Beste Unterkunft und ausgezeichnete Verpflegung zu sehr mäßigen Preisen. Gut gepflegte Waldspazierwege mit prächtigen Fernblicken. Treffpunkt von vier Hauptlinien des Odenwaldklubs. Bahnlinie Miltenberg—Seckach (Schnellzugshaltepunkt). Postautolinien nach Mudau—Eberbach, Mosbach und Rosenberg (Baden). Altes Städtchen mit mehr als 1000 jähr. Geschichte. Einzigartiges Heimatmuseum. Wertvolle Bibliothek von 1200 Bänden fränkischer Geschichte. Realgymnasium (9 klassige Vollanstalt), Gewerbeschule und Kreislandwirtschaftsschule. — Pensionspreis: 4,50 RM. — Die ungefähre Fahrzeit nach Buchen beträgt von Berlin 12, München 7, Stuttgart 2, Dresden 12½, Leipzig 10, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 22, Köln 8, Breslau 17, Frankfurt (Main) 4 Std. Auskunft: Verkehrsverein. [202]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 545/6. 559. E. 131. D. M. Darmstadt. Bad. M. 17/8.

Kraftpostverbindung nach Mudau, Eberbach, Mosbach und Rosenberg.

Ärzte

Med.-Rat Dr. Baumann. — Dr. Hendel. — Dr. Holzwarth.

Dentisten: Krug. — Schlatter.

Apotheken: Stadtapotheke.

Hotels

***Hotel Prinz Karl. Dependance. Tel. 77.** 30 Betten. Geh. Einzelboxen. Pension ab 4,50 RM.

Bahnhof-Hotel. Modern eingerichtet. Garagen. 18 Betten. Pension ab 4,50 RM. Tel. 84.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof Metzgerei F. Bleifuß. Tel. 274.

Gasthaus zum grünen Baum. Gutbürgerl. Haus. Vollständig renoviert, Fremdenzimmer.

Gasthaus Metzgerei zum Hirschen. Bürgerl. Haus. Schöne Fremdenzimmer.

Gasthaus u. Café zum Riesen. Bürgerl. Haus. Modern renoviert. 4 Betten.

Gasthaus zur Lilie. Altrenomm. Haus. Gute Küche. Schöne Fremdenzimmer. Tel. 285.

Gasthof Bleifuß. — Reichsadler. — Zum Löwen. — Zum wß. Roß.

Weinstuben

Weinrestaurant u. Café „Weißes Roß“, Am Marktplatz. Tel. 72. 8 Betten. Pension ab 4,50 RM.

Banken u. Sparkassen

Öffentliche Sparkasse Buchen im neuen Rathaus. Tel. 37.

Spezialgeschäfte

Manufaktur- und Modewaren, Herren- u. Damenkonfektion. **Kaufhaus C. A. Stalf.**

Darmstadt, Hauptstadt des Volksstaates Hessen. In nächster Nähe des herrlichen, waldreichen Odenwaldes und am Beginn der zwischen Darmstadt und Heidelberg gelegenen, klimatisch besonders begünstigten Bergstraße. Siehe auch im Abschnitt Deutsche Städte.

Eberbach (Baden) am Neckar (131 m ü. d. M.), altes Städtchen mit 7000 Einw. Herrliche Sommerfrische inmitten der landschaftlich schönsten Teile des Neckartales und Odenwaldes. Sehr gute klimatische Verhältnisse. Der über 3000 ha umfassende Stadtwald ist durch seine Hochwildjagden weithin bekannt. Die ausgedehnten Laub- und Nadelwaldungen sind vorzüglich zu wirksamen Terrainkuren geeignet. Sonnen- und Flußbäder ergänzen die Erholung bei sommerlicher Wärme. Eine erhöhte Bedeutung als Erholungsort gewinnt Eberbach durch seine neu errichtete moderne Kurbadeanstalt. In dieser fachmännisch geleiteten Anstalt werden alle in der modernen Hydro- und Elektrotherapie eingeführten Kurbäder, alle Arten von Massagen und Packungen nebst den gewöhnlichen Wanne- und Brausebädern verabfolgt. Alle Genesungs- und Erholungskuren können erforderlichen Falles ärztlich geleitet und überwacht werden, da drei Ärzte in Eberbach ihre Praxis ausüben. Sportplätze, Tennisplatz sind vorhanden, Gelegenheit zu Wasser- und Angelsport ist gegeben. Wintersport auf den nahegelegenen Bergrücken, besonders auf dem Katzenbuckel (höchster Odenwaldberg). Verpflegung und Unterkunft ist von 4,50 RM. an täglich zu haben. Eberbach ist Schnellzugstation der Neckartalbahn Mannheim—Heilbronn, Würzburg—Berlin, sowie Knotenpunkt der Odenwaldbahn Eberbach—Hanau—Frankfurt. Nach den Höhenluftkurorten führt günstige Postautoverbindung. Die ungefähre Fahrzeit nach Eberbach beträgt von Berlin 12½, München 7, Stuttgart 2, Dresden 13, Leipzig 10½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 6½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 2½ Std. Auskunft durch den Verkehrsverein. [329]

Kraftpostverbindung nach Mülben (Katzenbuckel)—Mudau—Buchen und Gammelsbach—Beerfelden (durch das Gammelsbachtal). Sonderfahrten ins Neckar-, Jagst- und Taubertal (Bad Mergentheim, Rothenburg ob d. Tauber), durch den Odenwald (Wildpark des Fürsten von Leiningen) oder über Erbach, Eulbacher Schloß ins Maintal nach Miltenberg und Wertheim.

Oberbach, der hervorragende Luftkurort im Neckartal

Photo: Mack & Co., Eberbach

Ärzte

Dr. Dohmen. — Dr. Hilspach. — Dr. Maier.

Zahnärzte

Lore Hoffmann. — Dr. Schmitt.

Dentisten

Emilie Botz. — Kraft. — Völker.

Apotheken

Dr. Neumayer.

Sanatorien

Sanatorium Eberbach für Lungenkranke. Tel. 4. Leit. Arzt: Dr. Kurt Schlapper.

Hotels

Eberbacher Hof, gegenüber d. Bhf. Gutgeführtes Haus für Geschäftsreisende u. Erholungsbedürftige. Fließ. Wasser. Bad. 12 Betten. Pension ab 5 RM. Tel. 185. Inh.: H. Veith.

Badischer Hof. — Krone-Post.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Zum Kettenboot. Vollständig renoviert. Angenehmster Kuraufenthalt. Zentralheizung, Garagen. 12 Betten. Pension ab 5 RM. Tel. 170. Bes.: R. Höllmüller.

Adler. — Aktie. — Brockenhof. — Burg Stolzeneck. — Grenze. — Kettenboot. — Krabbenstein. — Lamm. — Ochsen. — Zum grünen Baum. — Zum Karpfen. — Zum Engel. — Zum Hirsch. — Zur Itterburg. — Zur Rose. — Zur schönen Aussicht. — Zur Sonne. — Zum Stern.

Banken u. Sparkassen

Öffentliche (Städt.) Sparkasse Eberbach. Tel. 3.

Volksbank Eberbach e. G. m. b. H., Bussemerstraße. Tel. 21 u. 22.

Spezialgeschäfte

Mack u. Cie., Lindenplatz. Führendes Haus in Photo- und Kunstgewerbe. Tel. 190.

Zeitungen

„Stadt- und Landbote". Bestes Insertionsorgan. Tel. 33.

Erbach (Odenwald), 223 m ü. d. M., altes Städtchen mit 3700 Einwohnern, idyllisch gelegen, von allen Seiten mit Wald umgeben. Stammschloß der Grafen von Erbach mit weltberühmten Sammlungen. Als Sommerfrische und Ausflugsort beliebt und viel besucht. Reizvolle Umgebung mit zahlreichen Spaziergängen und Ausflügen. Endziel der Odenwaldtouren. — 5 Ärzte und Apotheke. — Großes neuerbautes Schwimmbad. — Sportgelegenheiten: Schwimmsport. — Große neuerbaute Sportanlage mit Fußball-, Handballplätzen usw. — Vorzügliche Pferderennbahn. — Pferderennen anläßlich des alljährlich am zweitletzten und letzten Sonntag des Monats Juli stattfindenden Eulbacher Marktes. — Post- und Telegraphenamt. — Station der Linie Frankfurt (Main) bzw. Darmstadt—Erbach—Eberbach—Heidelberg. Kursfahrten nach Heppenheim und Lindenfels. Zu Rundfahrten stehen Omnibusse der Reichspost jederzeit zur Verfügung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Erbach beträgt von Berlin 11, München 8½, Stuttgart 3, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 21, Köln 6, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. — Pensionspreise von 4,50 RM. an. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [369]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 545. Hess. M. 3506.

Kraftpostverbindung an bestimmten Tagen nach Michelstadt (Odw.) und Vielbrunn (Odw.). Kraftsonderposten durch Postamt Erbach, Michelstadt oder König (Odw.).

Ärzte

Dr. Beck. — Dr. Bergsträßer. — Dr. Borgnis. — prakt. Arzt Keßler. — San.-Rat Dr. Wernigk.

Zahnärzte: Dr. Plathe.

Dentisten: Volk.

Apotheken: Hofapotheke.

Hotels, Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Erbacher Brauhaus. — Felsenkeller. — Hirsch. — Krone. — Lamm. — Nieratzky. — Ochsen. — *Schützenhof. — Stadt Erbach. — Walther. — Zum Löwen. — Zur Wolfsschlucht. — Café Glenz.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Fränkisch-Crumbach i. Odenwald (190 m ü. d. M.) mit 1800 Einw., in einem geschützten Tale gelegen. Als Sommerfrische gern besucht. Für besonders ruhigen Aufenthalt wird der etwa 10 Min. entfernte, direkt am Wald gelegene Hof Schleiersbach empfohlen. Wald in nächster Nähe. Schloß und Park des Freiherrn von Gemmingen-Hornberg. Schöne Spaziergänge, so z. B. nach der 1 Stunde entfernten Ruine Rodenstein, bekannt durch die Sage von dem „wilden Jäger" und durch Scheffels Gedichte. — Arzt im Orte, Apotheke in dem drei Kilometer entfernten Reichelsheim. — Bahnstation der Linie Frankfurt (Main)—Dieburg—Reichelsheim. — Die ungefähre Fahrzeit nach Fränkisch-Crumbach beträgt von Berlin 11½, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 6½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Pensionspreise: 4,50—5,50 RM. — Auskunft erteilt die Bürgermeisterei. [415]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. 131. Rk. 527. 528. 544. 545. Hess. M. 3489. 3490. D. M. Darmstadt. U. K. Darmstadt.

Ärzte

Dr. Dauernheim.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Deutscher Reichsadler. — Linde. — Zum dicken Schorschen. — Zur Krone.

Hotels

Kurhaus Böhm. — Burg Rodenstein.

Fürth i. Odenwald (190 m ü. d. M.) mit 2000 Einw. Hübsch gelegener Ort mit Gelegenheit zu schönen Spaziergängen und Ausflügen, so nach Lindenfels, Hammelbach, Neunkirchen, Waldmichelbach. Nahe Waldungen. — 2 Ärzte, 2 Dentisten und Apotheke. — Postamt. — Endstation der Linie Weinheim—Fürth (Fahrzeit 50 Min.), die von der Strecke Frankfurt (Main)—Heidelberg abzweigt. Kraftwagenverbindung nach Lindenfels, Reichelsheim i. O., Erbach i. O., Michelstadt und Heppenheim. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Sportgelegenheiten: Wintersport. Auskunft durch die Hess. Bürgermeisterei. [437]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 544. Hess. M. 3505. D. M. Darmstadt-Trier.

Kraftpostverbindung nach Lindenfels (Odw.) [mit Anschlüssen nach Bensheim] und Reichelsheim (Odw.). Kraftsonderposten durch Postamt Fürth, Lindenfels (Odw.) und Heppenheim.

Fürth i. Odenwald

Photo: Kunstverlag Karl G. Peters, Wiesbaden

Ärzte

San.-Rat Dr. Karl Ludw. Lindenborn. — Dr. Adolf Lindenborn.

Dentisten: Gass. — Adam Litzinger.

Apotheken: Ferd. Volland.

Pensionen

Pension „Zur Starkenburg". Bes.: P. Schmitt III, Fürth (Odenwald), Weschnitztal.

Hotels u. Kurhäuser

Kurhaus zur Tromm. Erstes Haus a. Platz.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Burg Lindenfels. — Eisenhauer. — Jägersburg. — Löwe.

Gadernheim im Odenwald. Schöne Umgebung und Ausflüge, z. B. auf die Felsgruppe des Hohenstein u. a. — Bahnstation Bensheim an der Linie Frankfurt (Main)—Heidelberg. Kraftpostverbindung von Bensheim über Gadernheim nach Lindenfels. — Die ungefähre Fahrzeit nach Gadernheim beträgt von Berlin 12½, München 8½, Stuttgart 3½, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 6, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Auskunft durch die Bürgermeisterei. [450]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. 131. Rk. 527. 544. Hess. M. 3488. 3489. 3504. 3505. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach Bensheim und Lindenfels (Odw.) [mit Anschlüssen nach Fürth (Odw.) und Reichelsheim (Odw.)]. Kraftsonderposten durch Postamt Lindenfels (Odw.).

Gronau (Hessen) bei Bensheim a. d. B. in waldumgebener, geschützter und gesunder Lage des vorderen Odenwaldes, 4 km östlich von Bensheim a. d. B. 520 Einw. Viele Spaziergänge und bequeme Ausflüge in den Odenwald und nach den schönsten Punkten der Bergstraße. Posthilfsstelle im Orte. — Privatautoverkehr 3 mal täglich. — Bahnstation ist Bensheim an der Linie Frankfurt (Main)—Darmstadt—Heidelberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Gronau beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. Letzte Bahnstation: Bensheim. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5 RM. pro Tag. — Sportgelegenheiten: Rodelgelegenheiten. — Auskunft durch die Hess. Bürgermeisterei. [505]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 544. Hess. M. 3504. 3505. U. K. Darmstadt. D. M. Darmstadt.

Gasthäuser: Hannewald. — Jacob Keil. — L. Keil. — Klausenmühle.

Hammelbach i. Odw. (450 bis 480 m ü. d. M.) mit 1000 Einw., inmitten des Odenwaldes, auf allen Seiten von Wald umgeben. Reine Höhenluft, würziger Waldduft, keinerlei Industrie. Ausgezeichnete Gesundheitsverhältnisse. Luftkurort und Sommerfrische; für Erholungsbedürftige sehr geeignet. Spazierwege mit zahlreichen Ruhebänken. Bequeme Ausflüge (½ bis 2 Stunden): Siegfriedsbrunnen, Trommturm, Lindenstein, Lindenbrunnen, Lindenfels mit Ruine, Walpurgiskapelle, usw. Rundum prächtige Fernsicht über den Odenwald und nach dem Rhein. Im Winter für Ski- und Rodelsport geeignet. — 2 Ärzte. Apotheke in den benachbarten Orten Fürth und Waldmichelbach. — Postamt im Orte. — Bahnstationen für Hammelbach, Fürth und Wahlen, Endstationen der interessanten Kleinbahn Weinheim a. d. B.—Fürth bzw. Wahlen, die von der Linie Heidelberg—Frankfurt (Main) abzweigt. Von Fürth ist Hammelbach in 1 Stunde zu erreichen und von Wahlen in 40 Minuten. Die ungefähre Fahrzeit nach Hammelbach beträgt von Berlin 13, München 9, Stuttgart 4, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 23, Köln 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. Auskunft durch den Verkehrsausschuß Hammelbach. [541]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 544. 545. M. 3505. 3506. 3520. D. M. Darmstadt.

Ärzte

Dr. Cauer. — Dr. Johanna Cauer.

Gasthöfe

Egid Bauer. — Bauer IV Wwe. — Berg. — Hoffmann. — Krämer II. — Neff II. — Schäfer. — Sonne. — Stein I.

Dentisten

Gass.

Luftkurort Hardheim im romantischen Seftal

Hardheim (Baden), 279 m ü. d. M., mit 2400 Einw., angenehmer Sommer- und Herbstaufenthalt für Erholungsbedürftige und Wanderer. Im lieblichen, von herrlichen Wäldern umrahmten Erftale gelegen, hat über 1000jährige Geschichte und neben alten Fachwerkbauten, Schloß und Bergfried aus dem 15. Jahrhundert, neue moderne Bauten, wie Schulhaus u. s. f. Gutgeleitete Gaststätten laden zum Verweilen ein; Pensionspreise: 4—5,50 RM. Endstation der Nebenbahn Seckach—Walldürn—Hardheim, Ausgangspunkt von drei Postkraftlinien nach Wertheim (Main), Königheim und Eubigheim. Günstige Verbindungen nach Heidelberg, Würzburg, Nürnberg u. s. f. Schöne Wege in die nähere und weitere Umgebung. Gelegenheit zur Ausübung des Jagd- und Angelsportes. Guteingerichtetes Krankenhaus mit Erholungsabteilung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hardheim beträgt von Berlin 13½, München 8, Stuttgart 3½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 6½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. Auskunft durch das Bürgermeisteramt. Tel. Nr. 16. [627]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 545/6. E. 131 D. M. Darmstadt. Bad. M. 18.

Kraftpostverbindung nach Eubigheim, Königheim und Wertheim. Kraftsonderposten in den Odenwald usw.

Ärzte: Dr. Rapp. — Dr. Seitz.

Dentisten

Dentist Kaufmann. Brechter.

Apotheken

Apotheke u. pharm.-chem. Laboratorium. Dr. Alfred Kuhn. Tel. 64.

Hotels u. Gasthöfe

Bad. Hof. — Erftal. — Ochsen. — Prinz Karl. — Rose. — Weißes Roß.

Pensionen

Erholungsheim. — Wohlfahrtsmühle.

Banken u. Sparkassen

Volksbank Hardheim e. G. m. b. H., Bahnhofstr. 8. Tel. 11. Postscheckk.: Karlsruhe 5485.

Spezialgeschäfte

Drogerie zum Erftal, Walldürner Str. 32. Photo-Handlung. Sämtliche Amateurarbeiten.

Heidelberg, älteste Universitätsstadt Deutschlands (112 bis 568 m ü. d. M.) mit 83 218 Einw., zwischen den Bergen des kleinen Odenwaldes, an beiden Ufern des Neckars, der hier aus dem Gebirge in die Rheinebene tritt. Günstige klimatische Verhältnisse. Mittlere Jahrestemperatur 10° C. Während die Berghänge an der Stadt völlig gegen rauhe Zugangswinde gesichert sind, führt der Talwind ohne schroffe Übergänge der Stadt fortgesetzt reinigende Gebirgs- und Waldluft zu. Dieser aus den Laub- und Nadelwäldern kommende Ostwind wirkt gerade an den heißen Sommertagen erfrischend. Heidelberg wird von Erholungsbedürftigen als Luftkurort und Sommerfrische gern besucht. In seiner herrlichen Umgebung bietet es eine Fülle von Spaziergängen und Ausflügen. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Heppenheim (Bergstraße), Kreisstadt mit 8000 Einw., überragt von der Ruine Starkenburg, in landschaftlich schöner Lage. Klimatischer Luftkurort. Sehr mildes, fast nebelfreies Klima. Reine Landluft. Ausgedehnter, bis an die Stadt heranreichender Hochwald, von bequemen Wegen durchzogen, mit Aussichtstempeln und Ruhebänken. Zahlreiche Ausflüge in den Odenwald, nach Auerbach mit dem Schloß und dem Melibokus, nach Heidelberg, ins Neckartal, nach Worms. Jagd- und Fischereigelegenheit. Sport: Tennis, Jagd. Wintersport: Rodeln (prächtige Rodelbahnen) Eislauf (große Eisbahn). — Schnellzugstation der Bahnlinie Frankfurt (Main)—Heidelberg—Mannheim. Fahrplanmäßige Autobusverbindung mit dem mittleren Odenwald (Fürth, Erbach [Schloß], Michelstadt u. a.). Die ungefähre Fahrzeit nach Heppenheim beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. Pensionspreise: 4,50 bis 7 RM. Auskunft durch den Bürgermeister der Kreisstadt Heppenheim. [574]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 544. Hess. M. 3504.

Kraftpostverbindung: Michelstadt (Odenwald)—Erbach (Odenwald)—Fürth (Odenwald)—Heppenheim (Bergstr.).

Totalansicht von Heppenheim

Photo: W. Gerling sen., Darmstadt

Ärzte

Dr. Josef Berg. — Frau Dr. Berg. — Prof. Dr. Dannemann. — Dr. Otto Buttron. — San.-Rat Dr. Ferrari. — Dr. Frank. — Dr. Heid. — Med.-Rat Dr. Schmeel. — Med.-Rat Dr. Werner.

Zahnärzte

Dr. Grimm. — Dr. Kattenbeller.

Dentisten

Bitsch. — Ensinger.

Apotheken: Liebig-Apotheke.

Hotels

*Park-Hotel Halber Mond. Bes.: K. M. Seibert. Gutgeführtes erstes Haus am Platze. Tel. 6.

Schömperle. — Starkenburger Hof.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Zum Darmstädter Hof. — Zum goldenen Engel. — Zum goldenen Stern. — Zum Hirsch. — Zum Pflug. — Zum Ritter. — Zum Schützenhof. — Zur alten Mühle. — Zum schwarzen Adler. — Hessischer Hof. — Zum gold. Anker.

Hirschhorn (Neckar) in Hessen, 132 m ü. d. M., mit 2362 Einw., von schönen Buchen- und Nadelwaldungen umgeben. In diesen zahlreiche Spazierwege. Mildes Klima, reine, ozonreiche Luft. Infolge der umliegenden Wälder im Hochsommer allabendlich angenehme Abkühlung. Schöne Ausflüge ins Neckartal, nach Heidelberg und in den Odenwald. Besondere Sehenswürdigkeit: Das alte Schloß. — Die Pensionspreise betragen in Hirschhorn 4 bis 6 RM. pro Tag. — 2 Ärzte und Apotheke. — Kraftpostverkehr. — Station der Bahnlinie Mannheim—Würzburg. Schnellzugstation ist das 10 km entfernte Eberbach. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hirschhorn beträgt von Berlin 12½, München 7, Stuttgart 2, Dresden 13, Leipzig 10½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 6½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 2½ Std. Auskunft durch die Hess. Bürgermeisterei. [599]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 559. Hess. M. 3532.

Kraftpostverbindung nach Waldmichelbach (Odw.).

Ärzte

Dr. med. Georg Riese u. Dr. med. Else Fritsch. Tel. 10 u. 44.

Dentisten

Bißdorf.

Apotheken

Apotheke. Photographische Artikel. Tel. 17.

Hotels u. Kurhäuser

***Kurhotel u. Pension „Zum Naturalisten". Erstes Haus am Platze. Größter Restaurationsgarten. Küche unter persönl. Leitung d. Besitzers.** Gesellschaftssäle für Tagungen. Bootsunterstellung. Garagen (Einzelboxen). 30 Betten. Pension 6 RM. Tel. 8. Bes.: Kaspar Schaefer, Küchenmeister.

Kur-Hotel und Pension Issel. Vornehme Familien-Pension. Elegante Gesellschaftsräume. Bäder. Balkons. Großer Garten. 5 Min. v. Hochwald u. Neckar. Erstklassige Küche. Pension 6 RM. Tel. 2. Tel.-Adr.: Issel, Hirschhorn.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Erbach-Fürstenauer Hof. 15 Betten. Pension 5—5,50 RM. Tel. 33. Bes.: Karl Berthold II. Erben.

Adler. — Deutsches Haus. — Hirschhorner Hof. — Sonne. — Waldschenke „Neckaralm" b. Hirschhorn. — Zur Krone.

Banken u. Sparkassen

Spar- und Darlehnskasse.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Höchst im Odenwald ist ein Marktflecken von etwa 2000 Einwohnern, liegt im lieblichen Mümlingtal an der Eisenbahnlinie Darmstadt (Hanau)—Eberbach. Wundervolle nahe gelegene Buchen- und Tannenwälder bilden mit ihrem Ozonreichtum ein besonderes Balsam für Erholungsbedürftige. [602]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. Rk. 528. M. 3469. 3490. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverkehr: Siehe Kraftposteinrichtungen unter Frankfurt (Main) und Königstein (Taunus). [In 15 und 40 Min. Bahnfahrt zu erreichen.]

Jugenheim an der Bergstraße (125 m ü. d. M.) mit 1717 Einw., am westlichen Abhange des Odenwaldes zwischen Heidelberg und Darmstadt schön gelegen, die „Perle der Bergstraße" genannt. Als Luftkurort und Sommerfrische viel besucht. In unmittelbarer Nähe der herrlichen Laubwälder des Gebirges, angrenzend an ausgedehnte Kiefernwaldungen der Rheinebene am Eingange zweier reizvoller Odenwaldtäler, gegen Nordost- und Ostwinde geschützt. Naturpark Jugenheims der Heiligenberg mit seinem Schloß (218 m). Gutgehaltene, schnell trocknende Wege mit vielen Ruheplätzen, stundenweit ins Gebirge führend, u. a. nach Ruine Jossa, nach dem Melibokus (517 m), dem höchsten Gipfel des Odenwaldes, nach dem Auerbacher Schloß, nach dem Felsberg mit Felsenmeer, nach Lindenfels usw. Mildes Klima, sehr milder Winter, häufig frühe Baumblüte. Sommer mäßig heiß: Temperatur im Juni 15,5° C, im Juli 18,4° C, im August 16° C. Allabendlich wohltuende Abkühlung aus den Tälern. Ozonreiche und milde Luft. Errichtung eines Schwimmbades mit Licht- und Sonnenbädern im Winter 1929/30 geplant. Kurzeit: Anfang März bis Ende Oktober. Jugenheim besonders für Rekonvaleszenten sowie an chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane oder an Verdauungsstörungen Leidende, ebenso für leicht Nervenkranke zu empfehlen. Auch für aus dem Süden Heimkehrende als Übergangsstation geeignet. Im Sommer häufig Kurkonzerte, im Winter regelmäßige Konzerte des Konzertverbandes. Darmstadt mit seinem rühmlich bekannten Theater und seinen sonstigen Sehenswürdigkeiten in ½ Std. zu erreichen. — Gas und elektr. Licht. — Ärzte im Orte. Apotheke im benachbarten Zwingenberg. — Pensionspreise 4,50 bis 6 RM. — Sport: Golf- und Tennissport. Im Winter: Rodeln, Eislauf. — Jugenheim hat Kraftpostverkehr und liegt an der Nebenbahn Bickenbach—Seeheim, einer Seitenstrecke der Linie Frankfurt (Main)—Heidelberg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Jugenheim beträgt von Berlin 10½, München 9½, Stuttgart 9½, Dresden 11½, Leipzig 8½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 5½, Breslau 15½ Frankfurt (Main) 1½ Std. Auskunft durch den Verschönerungsverein. [674]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. 131. Rk. 527. 544. Hess. M. 3467. 3468. 3488. 3489.

Luftkurort Jugenheim an der Bergstraße
Blick auf Kirche und Schloß
Photo: Wilh. Gerling sen., Darmstadt

Ärzte

Dr. Klingelhöfer. — Dr. Petersen.

Dentisten: Heldmann.

Logierhäuser

Heerdegen. — Koppel. — Killmer. — Pauer. — Schmidt. — Schmitt. — Schmitz. — Gottlob Stoll. — Villa Karoline. — Williard.

Hotels

Goldene Krone. 91 Zimmer. Prachtvolle Lage. Prima Küche. Pension 5,50 bis 7 RM. Ganzjährig geöffnet. Gegründet 1778. 1928 150jährige Jubiläumsfeier. Tel. 1. Deutsches Haus.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Anker. — Grüner Baum. — Tannenberg. — Traube.

Pensionen

Haus Waldfrieden, von Wasser u. Wiesen umgeben, gewährleistet bei bester Verpfl. angenehmsten nervenstärkenden Erholungsaufenthalt. Zimmer m. fließ. Wasser, Zentralhzg., elektr. Licht. Prospekt.

Weitere Pensionen

Gütlich. — Kriegk. — Sandmühle.

Kirchbrombach im Odenwald. Mildes Klima. Schöne waldreiche Umgebung. Zum Sommeraufenthalt recht geeignet. Kirchbrombach (280 m ü. d. M.) ist ein altes Pfarrdorf. Eine reiche geschichtliche Vergangenheit liegt hinter ihm. Am Ostabhange der Böllsteiner Höhe gelegen, macht es einen außerordentlich idyllischen Eindruck. Bahnstation ist König und Zell-Kirchbrombach an der Linie Frankfurt (Main)—Erbach—Eberbach. Die ungefähre Fahrzeit nach Kirchbrombach beträgt von Berlin 10½, München 9½, Stuttgart 3, Dresden 11½, Leipzig 8½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 5½, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 1½ Std. — Pensionspreise: 4—4,50 RM. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung und Verkehrsverein. [706]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. 131. Rk. 528. 545. Hess. M. 3490. 3491. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach Bahnhof Zell—Kirchbrombach und König (Odw.) täglich fünfmal. Kraftsonderposten durch Postamt Michelstadt (Odw.).

Ärzte: Dr. Ende.

Dentisten: Röding.

Gasthöfe u. Pensionen: Deutsches Haus. — Engel. — Metzgerei Böhm. — Krone. — Odenwald. — Traube.

Photo: G. Regnitz, Darmstadt.

Bad König im Odenwald

König (Odenwald), Stahlbad, Luftkurort, Erholungsaufenthalt (182 m ü. d. M.), mit etwa 2500 Einw., in reizendem windgeschütztem Tale der Mümling gelegen, umgeben von meilenweit sich erstreckenden, bis dicht an den Ort heranreichenden Buchen- und Tannenwäldern. Zahl der Kurgäste 1929 = 4000. Im Orte Schloß des Fürsten zu Erbach-Schönberg. Viele schöne, gepflegte Spazierwege, Spielplätze, Lauben, Ruheplätze und Aussichtspunkte. Lohnende Ausflüge in die nähere Umgebung, so nach Hainhaus, Eulbach (Römerkastelle und Jagdschloß), Erbach i. Odenwald, Michelstadt, Schloß Fürstenau, Einhardsbasilika, Burg Breuberg, Burg Rodenstein usw. Besondere Kurmittel: 2 starke, kohlensaure Eisenmanganquellen (Gustav- und Marien-Quellen und der Fafnirbrunnen) zu Bade- und Trinkkuren, auch Salz-, Moor- und Fichtennadelbäder. Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, nervösen Leiden, Herzfehlern, Gicht und Nierenerkrankungen, Neuralgien und Erschöpfungszuständen, insbesondere auch zur Vor- und Nachkur bei Thermalbädern. Tuberkulöse können nicht aufgenommen werden. Preis für volle Pension 4,50 bis 6 RM. pro Tag. — Bäderpreise: Stahlbad 1,50 RM., im Abonnement 1,20 RM. Trinkkur: erste Woche 1,50, folgende Wochen 1 RM. — Kurtaxe: 3 RM., Kassengäste 2 RM. — Drei Ärzte und Apotheke. — Großes Freischwimmbad mit über 1000 qm Wasserfläche, Licht- und Luftbad. Evang. Kirche, kath. Kirche, Synagoge. — Post- und Telegraphenamt, Forstamt. — Bahnstation der Linie Frankfurt (Main)—Darmstadt—Eberbach—Stuttgart. Postautoverbindung: König—Vielbrunn—Miltenberg a. M. — Die ungefähre Fahrzeit nach König beträgt von Berlin 11, München 8½, Stuttgart 4, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 21, Köln 6, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegene Flugplätze Darmstadt oder Mannheim. — Nähere Auskunft erteilen die Kurverwaltung und der Verkehrsverein. Prospekte mit genauer Auskunft kostenlos. [728]

Weiteres über König (Odenwald) siehe im Abschnitt Heilbäder.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. 131. Rk. 528. 545. Hess. M. 3491.

Kraftpostverbindung: Wiebelsbach—Heubach—Höchst (Odenwald)—König (Odenwald)—Michelstadt (Odenwald)—Erbach (Odenwald); König (Odenwald)—Vielbrunn (Odenwald); Miltenberg—Vielbrunn (Odenwald)—Erbach (Odenwald)—Michelstadt (Odenwald).

Ladenburg a. Neckar. 5000 Einw. Uralte römische Niederlassung in schöner Gegend zwischen Heidelberg und Mannheim. Mildes Klima. Als Sommeraufenthaltsort recht geeignet. Altehrwürdige Baudenkmäler mit 1000jähriger Geschichte. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation der Linie Frankfurt (Main)—Darmstadt — Mannheim — Heidelberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Ladenburg beträgt von Berlin 12, München 7, Stuttgart 2, Dresden 13½, Leipzig 11, Hamburg 10½, Köln 5½, Frankfurt (Main) 2 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 3—5 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimmgelegenheit im gestauten Neckar. — Auskunft durch die Stadtverwaltung. [789]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 558. Bad. M. 22. D. M. Straßburg. U. K. Karlsruhe.

Ärzte

Dr. Drißler. — Dr. Vogel.

Zahnärzte

Dr. Weil-Kander.

Hotels u. Gasthöfe

Anker. — Badischer Hof. — Bahnhofshotel. — Eintracht. — Falken. — Hirsch. — Krone. — Löwen. — Martinstor. — Neckarstrand. — Rheingau. — Rose. — Schiff. — Schwanen. — Stern. — Würzburger Hof. — Zum Ochsen. — Zum Römer.

Dentisten

Clermont. — Müller. — Mushake.

Apotheken

Dr. Fuchs.

Langenbrücken, Schwefelbad in Baden (138 m ü. d. M.). Prachtvolle Laub- und Nadelholzwaldungen in der Umgebung. Infolge seiner schönen Lage sehr gut geeignet als Luftkurort. Näheres siehe im Abschn. Heilbäder.

Lichtenberg i. Odenwald, Post Niedernhausen (Odenwald), Dörfchen in idyllischer Lage. Unmittelbar am Orte das auf 300 m hohem Bergkegel schön gelegene Schloß Lichtenberg mit prächtigem Park. Ruhige, abseits gelegene Sommerfrische. Herrliche Ausflüge in den Odenwald. — Pensionspreise: In der Hauptsaison 15. Juni bis 1. September 5,50 bis 6 RM., in der. Vor- und Nachsaison 5 bis 6 RM. täglich. — Sport: Sonnen-, Luft- und Schwimmbad. Tennisplatz und andere Sportplätze. Wintersport: Rodelbahn, Schlittschuhbahn. — Bahnstation ist das 4 km entfernte Groß-Bieberau an der Linie Reinheim—Reichelsheim, einer Nebenlinie der Strecke Darmstadt—Wiebelsbach—Eberbach.

Die ungefähre Fahrzeit nach Lichtenberg beträgt von Berlin 10½, München 9½, Stuttgart 5½, Dresden 11½, Leipzig 8½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 5½, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 1½ Std. [827]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. 131. Rk. 527. 528. 544. 545. Hess. M. 3467. 3468. 3469. 3488. 3489. 3490.

Kraftpostverbindung nach Groß Bieberau, Steinau, Lützelbach (Odenwald).

Pensionen

***Pension Schellhaas. Bes.: Georg Schellhaas.** (Siehe Bildaufnahme.)

Fremdenheime u. Kurhäuser

*Schloß Lichtenberg. — *Zur schönen Aussicht.

Hotel-Pension „Schloß Lichtenberg"
Lichtenberg im Odenwald
Photo: Wilh. Gerling, Darmstadt

Lindenfels (Odenwald), 404 m ü. d. M., altertümliches malerisches Städtchen mit 1500 Einw., am Fuße einer prächtigen alten Burgruine, auf einem schmalen Bergsattel gelegen. Gegen Norden und Osten von hohen bewaldeten Bergen geschützt, die ebenso wie der gegen Süden gelegene bewaldete Schloßberg, auf bequemen Spazierwegen gangbar, die mannigfaltigsten Ausblicke und Fernsichten in den Odenwald, nach der Bergstraße und die Rheinebene bieten. Reste der alten Stadtbefestigung (Türme und Tore), alte Häuser und Hofreiten sowie Brunnen. Gepflegte Wege in den Anlagen und Wäldern mit Ruhebänken. Viele prächtige Ausflüge in den Odenwald. — 2 Ärzte. Unterhaltungen: Gelegentlich Konzerte und kleine Vortragsabende. Im Hochsommer im Bereich der Schloßruine das Burgfest, ein ländliches Volksfest mit Burgbeleuchtung, Festzug und Aufführungen, das von Fremden viel besucht wird. 2500 qm großes Schwimmbad in reizvoller Lage; im Winter als Eisbahn geöffnet. Rodelbahn von 1200 m Länge in herrlicher Waldlage. — Die Fremdenfrequenz der letzten drei Jahre war durchschnittlich 3476 Gäste mit 53 887 Verpflegungstagen pro Jahr. — Die Pensionspreise sind von 5,— RM. bis 6,50 RM. pro Tag. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation für Lindenfels ist Fürth i. Odenwald, Endstation der Kleinbahn Weinheim—Fürth, die in 1 Stunde bequem erreichbar ist. Eine weitere Bahnverbindung bietet die Endstation der von Reinheim (an der Odenwaldbahn gelegen) aus abzweigenden Kleinbahn Reichelsheim, das in 1¼ Stunden Fußweges erreicht wird; die beste Verbindung für den Fremden aber ist die drei- bis sechsmal am Tage mit der Schnellzugstation Bensheim verkehrende, 1¼ Stunde fahrende Kraftpost. Weitere Kraftwagenverbindungen mit Erbach i. O. und Fürth i. O.; im Sommer direkte Kraftpostverbindung mit Darmstadt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Lindenfels beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. Letzte Bahnstation: Bensheim, von da 18 km Kraftpost. Auskunft durch den Verschönerungs- und Verkehrs-Verein. [838]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 544. Hess. M. 3505.

Lindenfels im Odenwald Photo: Michel, Lindenfels

Kraftpostverbindung nach Bensheim—Reichelsheim—Lindenfels; Darmstadt—Oberramstadt—Brandau—Neunkirchen—Lindenfels; Erbach (Odenwald)—Michelstadt—Reichelsheim—Lindenfels; Fürth (Odenwald)—Lindenfels—Reichelsheim (Odenwald).

Ärzte

Dr. Baunach. — Dr. Schmitt II.

Dentisten: L. Euler.

Sanatorien

Sanatorium Lindenfels. — Villa Maria, Dr. Schmitt II.

Hotels

***Hotel Odenwald. Führendes Haus am Platze, Café m. eigener Konditorei. Zentralheizung. Garage, Tankstelle. Bäder im Hause.** Unmittelbar a. Walde gel. Pension ab 6 RM. Wochenende 12,50 RM. Bes.: Ad. Vogel, Tel. 9.

Darmstädter Hof. — Hessisches Haus. — Auguste Viktoria.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Altes Rauch'sches Haus. — Deutscher Kaiser. — Harfe. — Café Hechler. — Ludwigshöhe. — Odenwald. — Post. — Traube. — Zum kühlen Grund.

Mit Stern **versehene** Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Pensionen

Privatpension Neidlinger in ruhiger Lage. Terrasse m. herrl. Fernsicht. Vorzügl. Verpfl. Tel. 80.

Weitere Pensionen

Elisenheim. — Cröffmann. — Katzenmeier. Koch. — Rohrwick. — Rosentreter.

Banken u. Sparkassen

Volksbank Lindenfels. Erledigung aller Bankgeschäfte. Tel. 50.

Mannheim, an der Mündung des Neckars in den Rhein. Die größte Stadt Badens. Prachtvolle historische und neuzeitliche Bauten. Mannheim ist wichtiger Verkehrsmittelpunkt, da es an internationalen Eisenbahnlinien liegt. Günstiger Ausgangspunkt nach der Bergstraße, den Odenwald, ins Neckartal, in den Schwarzwald und nach der Pfalz. Siehe auch im Abschnitt Deutsche Städte.

Michelfeld (Amt Sinsheim) in Baden ist ein kleiner Ort im Kraich- und Pfinzgauer Hügelland, der in anmutigem Tale liegt. Durch sein mildes Klima und seine hübsche Lage ist Michelfeld zum Sommeraufenthalt gut geeignet. Unweit befindet sich die alte Amtsstadt Sinsheim. Die als eine freundliche Hügellandschaft sich darbietende Gegend wird auch kleiner Odenwald genannt. Michelfeld ist Bahnstation der Eisenbahnlinie Wiesloch—Waldangelloch. [916]

Kraftpostverbindung nach Östringen, Mingolsheim und nach Sinsheim.

Ärzte: Dr. Geiger. Gasthäuser: Zum Adler. — Zum Engel. — Zum Rössel. — Zum Schwanen. — Zum Löwen.

Michelstadt im Odenwald (208 m ü. d. M.), altertümliches Städtchen mit 4300 Einw., in versteckter Anmut zwischen den weiten Waldungen des Odenwaldes gelegen. Klima nervenstärkend und kräftig; die Luft würzig und ozonreich. Alte Baudenkmäler: Einhardsbasilika, Kellerei. Im Städtchen schöne alte Häuser und hübsche alte Brunnen. Schöne Kirche mit Glockenspiel. Altes Rathaus, der älteste Holzbau Deutschlands. Die spätgotische Pfarrkirche enthält viele prächtige Grabdenkmäler der Grafen von Erbach, ferner eine Bibliothek mit sehr alten Werken und ein Odenwaldmuseum. 20 Minuten vom Bahnhof in 402 m Höhe das Erholungsheim Waldhorn. — Sport: Große Stadionanlage mit Fußball-, Turn-, Leichtathletik und Kinderspielplatz, Licht-, Luft- und Sonnenbad, 400 m Aschenbahn; Radrennbahn. Wundervolles Schwimmbad ist der Tummelplatz abertausender Kurfremden und Ferienreisenden. Restaurationsbetrieb. Schöne Spaziergänge durch die unmittelbar am Orte beginnenden Nadel- und Laubwälder nach Schloß Fürstenau. Das Schloß Fürstenau, wenige Minuten nordwestlich von Michelstadt gelegen, ist Sitz des Grafen von Erbach-Fürstenau, ehemals zum Kurfürstentum Mainz gehörig. Ein prächtiger Park umgibt das Schloß. Besonders sehenswert ist der gewaltige Torbogen, ein Meisterstück der Renaissance. Nahe beim Schloß, am Eingange des Dorfes Steinbach, die Einhardsbasilika, kulturhistorisch, eines der wichtigsten Baudenkmäler des Odenwaldes, von Einhard, dem Geheimschreiber Karls des Großen gegründet und nach dem Vorbild altchristlicher Basiliken in Italien erbaut. Sie diente später als Frauenkloster, wurde aber nach dem Dreißigjährigen Kriege niedergerissen. Erhalten sind von der ersten karolingischen Anlage nur noch Mittelschiff und einzelne kleinere Teile. Weitere Ausflüge nach dem Jagdschloß Eulbach; im Park prächtige einheimische und ausländische Baumarten (besonders bemerkenswert eine große Anzahl hierher versetzter Reste römischer Bauwerke aus der Umgebung), ferner schöne Ausflüge nach König mit seinen Stahlquellen, nach Amorbach, Miltenberg, Lindenfels. — 3 Ärzte und Apotheke. — Unterhaltungen: Alljährlich Pfingsten Rathausbeleuchtung. Sehenswert die Handwerkstätten der Elfenbeinschnitzer und Pfeifenmacher. — Post- und Telegraphenamt. — Autoomnibusverbindungen von Michelstadt nach Amorbach, Miltenberg und Lindenfels. — 3 Ärzte und Apotheke. — Michelstadt ist Bahnstation der Strecke Frankfurt (Main)—Hanau—Michelstadt—Eberbach—Stuttgart. Die ungefähre Fahrzeit nach Michelstadt beträgt von Berlin 11, München 8½, Stuttgart 3½, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 21, Köln 6, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. [917]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 545. Hess. M. 3507.

Kraftpostverbindung an bestimmten Tagen nach Vielbrunn (Odw.). Kraftsonderposten durch Postamt Michelstadt (Odw.) und König (Odw.).

Michelstadt im Odenwald

Ärzte

Dr. Felldin. — Dr. Friedrich. — Dr. Puth.

Zahnärzte

Dr. Pieroth.

Dentisten: Kichl. — Staudt.

Apotheken: J. Kiesgen.

Hotels

Hotel Altdeutscher Hof. Gutbürgerl. Haus. Vorzügl. Küche. Gute Weine. Moderne Einrichtung, schöne Fremdenzimmer. Geräumiger Saal für Vereine. Wochenende. Bes.: Wilhelm Gröner. Tel. 329.

Hotel Friedrich. I. Haus, aller Komfort, zivile Preise. Tel. 343.

Hotels u. Gasthöfe

Adler. — Altdeutscher Hof. — Deutsches Haus. — Drei Hasen. — *Friedrich. — Fürstenauer Hof. — Ochsen. — Waldhorn. — Zum grünen Baum.

Miltenberg am Main vom Flugzeug aus

Photo: Luftverkehr Strähle Schorndorf

Miltenberg am Main. Einwohner 4700. Wunderbare Lage am Fluß inmitten anmutiger Täler und prächtiger Bergwälder, überragt von der Mildenburg. Herrliche Spaziergänge und Aussichtspunkte. Reiches mittelalterliches Gepräge ungeachtet aller modernen Einrichtungen. Weltberühmt ist der Marktplatz, ein Schatzkästlein für Maler und Architekten. Beliebter Sommer- und Herbstaufenthalt. Ausgangspunkt für sehr lohnende Ausflüge in den Odenwald und Spessart. Höhere Knaben- und Mädchenschulen. Schwimm-, Ruder-, Tennis- und Fußballsport, Winterhallenschwimmbad. Wohin des Wanderers Auge von Miltenberg aus blickt, haftet es an geschichtlich bedeutsamen Stätten. Über dem Miltenberger Marktplatz, auf dem mittelalterliche Romantik ihren Zauber von Giebel zu Giebel spinnt, thront die Mildenburg, als mittelalterliche Grenz- und Landesfestung von Goethe im Götz von Berlichingen verewigt. Alte Fachwerkrenaissancebauten findet man fast in allen Teilen der Stadt. Weitbekannt ist besonders der „Riesen", als ältestes Gasthaus Deutschlands und mittelalterliche Fürstenherberge. Kaiser Friedrich Barbarossa, Ludwig von Bayern, fast alle Kaiser und Fürsten des römischen Reiches deutscher Nation, Tilly, Wallenstein, die Piccolomini, die Bischöfe der alten Erzbistümer Köln und Mainz und Luther haben dort übernachtet. Ein Juwel der Stadt ist der Marktplatz, von wo der Weg an herrlichen Fachwerkbauten vorbei durch das weltberühmte Schnatterloch in wenigen Minuten in den herrlichsten Buchenwald zum Eingang in die Mildenburg führt. Von da führen Promenadenwege nach allen Richtungen zu gerne aufgesuchten Ausflugspunkten. Ein kleinerer Spazierweg steigt sanft an zum Luitpoldturm (Aussichtsturm), von wo wir zum „Sachsengrab", zum Hauptbahnhof, zum „Spitzen Turm" und zur Laurentiuskapelle (gotisches Baudenkmal mit interessantem Friedhof) oder auch in den westlichen Stadtteil gelangen. Oder man wandert von der Schnatterlochbrücke am Eingange zur Mildenburg östlich die trutzige Stadtmauer entlang mit ihren zahlreichen Befestigungstürmen auf dem Conrady- und Burgweg auf ebenem Pfade bis zum östlichen Stadttor (Würzburgertor, der ältesten Verteidigungsbastion der Stadt Miltenberg). Mannigfaltige Verbindungswege führen auf die verschiedenen Höhenwege des Grauberges, die herrliche Ausblicke auf die Stadt, das Maintal, Kloster Engelberg, die Zentgrafenkapelle und umliegende Orte gewähren. Von der stattlichen Mainbrücke aus zeigt sich das Landschaftsbild Miltenbergs und des Unter-Maintales besonders schön. Hier fesselt den Beschauer der Blick auf die Grauberghöhe (mit ihrem reichen Schmuck von Villen) und auf die Mildenburg. Die Lieblichkeit, die Mutter Natur Miltenberg und seiner nächsten Umgebung verliehen, wird den Naturfreund begeistern, seine Schritte zu den nahen Tälern des Mains, der Mud und der Erf zu lenken oder lohnende Ausflüge in die herrlichen Seitentäler des Odenwaldes (nach den interessanten Heunensäulen) oder des Spessarts (nach den Heunenschüsseln, alte Opferaltäre) oder nach dem Löwensteiner Schloßpark von Kleinheubach zum alten Römerbad zu machen. Postautos verkehren zwischen Miltenberg und dem hessischen Odenwald mit den sehenswerten Orten Erbach und Michelstadt, im anmutigen Erftal zwischen Miltenberg und Neunkirchen. Miltenberg besitzt ein Progymnasium mit Realschule, ein Bischöfliches Knabenseminar, eine gewerbliche Fortbildungsschule (mit Steinhauer- und Schifferschule), eine höhere Mädchenschule mit Pensionat und eine Forstschule. Zwei Jugendherbergen (für Knaben und Mädchen) dienen der Aufnahme der wandernden Jugend. Miltenberg ist Bahnstation der Linie Aschaffenburg—Miltenberg, (Seitenlinie der Strecke Würzburg—Frankfurt) sowie der Linien Seckach—Miltenberg (Seitenlinie der Strecke Heidelberg—Würzburg) und Wertheim—Miltenberg. Die Stadt ist Bezirksamtsstadt und wirtschaftlich recht bedeutend, hat zahlreiche Behörden und Institute (Reichsbank), moderne Geschäfte und gutgeleitete Gasthäuser. Geschäftlicher Fortschritt ist hier mit mittelalterlicher Idylle in musterhafter Weise verbunden. Für Sportfreunde ist reichlich Gelegenheit zur Betätigung gegeben. Rudersport auf dem ruhigen Main (Miltenberger Ruderklub mit schönem Bootshaus, Kanustation),

Tennissport auf gepflegten Plätzen, Fischerei und interessante Fußballspiele. — Auskünfte über Hotel- und Unterkunftsverhältnisse und illustr. Führer durch den Fremdenverkehrsverein. [919]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 545.

Kraftpostverbindung durch das schöne Erftal nach Neunkirchen (Ufr.).

Ärzte:

Dr. Bechttold. — Dr. Hock. — Dr. Roßmann. — Dr. Stenger. — San.-Rat Dr. Zunken.

Zahnärzte: Dr. Schultheiß.

Dentisten

Bundschuh. — Traut.

Apotheken: Stadtapotheke.

Hotels

***Hotel zum Riesen. Bes.: Oskar Hülbig. Hauptstr. 169.** Mitte d. Stadt. Ältester Gasthof Deutschlands. 16 Zimmer, mit fließendem Wasser, gute Privatquartiere. Bad. Elektrisches Licht. Zentralhzg. Bestbek. Küche u. Keller. Pension 6—7,50 RM. inkl. Bedienung. Kurzeit: Frühjahr, Sommer u. Herbst. Autohallen. Tel. 16.

Deutscher Hof. — Rose. — Zur Linde. — Zur Mainperle.

Hotels u. Gasthöfe

Brauerei-Keller. — Krone. — Mannskeller. — Mainbrücke. — Frühlingsgarten. — Mildenburg. — Schönenbrunnen. — Schwarzer Adler. — Zum Anker. — Zum Lamm. — Zum Schiff.

Pensionen

Dr. Decken. — v. Stein. — Schloß Grauberg.

Mingolsheim in Baden, Schwefelbad. Station der Hauptbahnlinie Karlsruhe—Heidelberg. Näheres siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Mosbach, Baden, Amts- und Kreisstadt (156 m ü. d. M.), im Elz-Neckar-Tal, 4700 Einwohner, klimatischer Kurort für Erholungsbedürftige. Die Stadt blickt auf eine zwölfhundertjährige Geschichte zurück. Neben der Altstadt mit Rathaus und interessanten alten Fachwerkbürgerhäusern aus verschiedenen Jahrhunderten neue Stadtteile. Die Höhenzüge links und rechts des Tales bis 400 m ü. d. M. tragen Laub- und Nadelwald. Stadtgarten, städt. Fluß- und Warmbad, salinische Heilquelle. Gesundes Klima, abends angenehme Abkühlung durch den Talwind. Das Wasser der Salinischen Heilquelle wird zurzeit nur zu Trinkkuren benutzt, da die Quelle für Badezwecke erst stärker erschlossen werden muß. Sie enthält neben erheblichen Mengen Kochsalz auch mäßige Mengen Glaubersalz, Natriumsulfat und etwas Bittersalz, sowie Magnesiumsulfat. Das Wasser wird seines angenehmen und milden Geschmackes wegen gern getrunken. Die Gäste rühmen den guten Heilerfolg bei Krankheiten der Verdauungsorgane (Magen, Darm und Leber) und des Stoffwechsels (Gicht, Fettsucht und Nierenleiden). Mit Milch vermengt dient das Wasser auch als Heilmittel bei Erkrankungen der Atmungsorgane. Die Abgabe des Wassers an Kurgäste und Einheimische erfolgt kostenlos. — Für Sportgelegenheiten sind verschiedene Turnplätze und andere Plätze vorhanden. — Altertumssammlung mit reichhaltiger Fayenceabteilung aus der Zeit Karl Theodors. Mosbach ist Sitz zahlreicher badischer und Reichsbehörden, Volks-, Mittel- und Fachschulen und bietet Vieles auf geistigem, künstlerischem und gesellschaftlichem Gebiet sowie gute Unterkunft und beste Verpflegung. Ärzte und Apotheke sowie Bezirkskrankenhaus am Platze. An der Schnellzugsstrecke Heidelberg —Würzburg, der Strecke Mosbach—Mudau, der Reichspostkraftwagenlinien Mosbach—Stein a. Kocher und Mosbach—Buchen, nahe dem Eisenbahnknotenpunkt Neckarelz (Neckartalbahn) und mitten in einem an Naturschönheiten reichen Gebiete gelegen, ist Mosbach Standort für zahlreiche Spaziergänge und Ausflüge. — Die ungefähre Fahrzeit nach Mosbach beträgt von Berlin 12, München 7, Stuttgart 2, Dresden 12½, Leipzig 10, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 22, Köln 8, Breslau 17, Frankfurt (Main) 4 Std. — Pensionspreise: 4,50 bis 6 RM. — Auskünfte erteilt der Verkehrsausschuß, Geschäftsstelle im Rathaus. [931]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 559. Bad. M. 34. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindungen: Regelmäßige Kr.-Verbindung nach Buchen und über Billigheim—Neudenau nach Stein. Kraftsonderposten in die schöne Umgebung (Jagst- und Neckartal).

Ärzte

Dr. Emma Meckel, prakt. Ärztin.

Dr. Carl Meckel, prakt. Arzt.

Dr. Dreyfuß. — Reg.-Med.-Rat Dr. Hüttemann. — Med.-Rat Dr. Schmidt.

Zahnärzte

Dr. Mayer. — Dr. Herta Winter.

Dentisten

Großkinsky. — Kolb. — König. — Lederle.

Apotheken

Stadtapotheke Ernst Kapferer. Tel. 27.

Hotels

Bahnhof-Hotel Sauer. 18 Betten. Garagen. Tel. 20.

Hotel-Restaurant „Krone", Am Marktplatz. Zentralheizung. Mitgl. d. A. D. A. C. Autogaragen. 14 Betten. Tel. 12. Inh.: N. Schell.

Hotel-Pension „Prinz Carl". Bes.: L. Link. Erstes Haus a. Platz. Zentralhzg. Fließ. Wasser in allen Zimmern. Bad. 25 Betten. Pension 5—6 RM. Autogarage. 2 Min. v. Bhf. Tel. 5.

Hotels, Gasthöfe u. Gasthäuser

Adler. — Bad. Hof. — Bahnhofshotel. — Cäcilienbad. — Deutscher Hof. — Hirsch. — Lamm. — Ratskeller. — Schwanen. — Schwert. — Traube.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei u. Café Heiß. Neuzeitl. eingerichtet. Erstkl. Konditoreierzeugnisse. Hauptstr. 19. Tel. 136.

Konditorei u. Café Filsinger, Hauptstr. 72. Fernspr. 263.

Banken u. Sparkassen

Städtische Sparkasse. Postscheck-Konto Karlsruhe 7599. Tel. 8.

Vereinsbank Mosbach e. G. m. b. H. Tel. 150 u. 226. Postsch.: Karlsruhe 1316.

Zeitungen

Mosbacher Volksblatt. Bestes Insertionsorgan. Gegenüber dem Bahnhof. Tel. 3.

Mudau i. Baden (461 m ü. d. M.), 1217 Einw., liegt in einer ruhigen, waldreichen Gebirgsgegend des badischen Odenwaldes, in der der unverfälschte Odenwälder in den umliegenden Orten teils noch im strohbedeckten bemoosten, fränkischen Bauernhaus wie vor hunderten von Jahren lebt. Mudau selbst ist der Hauptort einer weiteren Umgebung mit städtischem Charakter wie in den letzten Jahren viel besuchter Luftkurort wegen seiner guten Höhenluft, in dem alle 14 Tage große Viehmärkte stattfinden; auch wird Handel mit Holz und Holzkohlen, Heidelbeeren, Waldsamen betrieben. Manche schöne Ausflüge lassen sich von Mudau aus unternehmen durch das Mudautal abwärts nach der Ruine Wildenburg, nach dem im tiefen Wald gelegenen Ernstthal, nach Schloß Waldleiningen mit seinem 400 ha großem Wildpark (Damm- und Edelhirsche in Herden, Wildschweine) u. a. Mudau hat Post und Telegraph und ist Eisenbahnstation der Linien Mosbach—Mudau, Kraftpostwagenverbindung Mudau—Buchen und Mudau—Eberbach. Die ungefähre Fahrzeit nach Mudau beträgt von Berlin 12, München 7, Stuttgart 2, Dresden 12½, Leipzig 10, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 22, Köln 8, Breslau 17, Frankfurt (Main) 4 Std. — Pensionspreise: 4 bis 5 RM. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [933]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 559. 545. 546. Bad. M. 17. 18. 26. 27. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach Eberbach und Buchen. Kraftsonderposten.

Ärzte

Dr. med. Glaser, prakt. Arzt.

Dr. Herminghaus.

Dentisten: E. Beisser.

Hotels und Gasthäuser

Zum deutschen Haus. — Zum Löwen. — Zum Ochsen. — Zum Wiesenthal. — Zur Krone. — Zur Pfalz. — Zur Rose. — Zum Engel. — Zum Lamm.

Apotheken: E. Arrus.

Pensionen

Café Link.

Neckarelz in Baden (154 m ü. d. M.), etwa 1555 Einw., liegt an der Mündung des Elzbaches und ist wichtiger Eisenbahnknotenpunkt. Gegenüber von Neckarelz befindet sich auf steilem Felsvorsprung Schloß Neuburg. Der Ort ist 10 Minuten vom Bahnhof entfernt an der Neckartalbahn gelegen und Knotenpunkt der Bahn Mosbach—Osterburken—Würzburg und an der Bahn Meckesheim—Heidelberg. Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [965]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 559. E. 131. D. M. Basel.

Auskunftsstellen

Auskunft und Prospekte kostenfrei durch das Bürgermeisteramt. Tel. 145.

Apotheke: Aug. Eichhorn.

Ärzte

Dr. med. E. Kautt, Am Bahnhof, prakt. Arzt u. Krankenhausarzt in Mosbach. Spr. 1—3 u. außerdem Mo., Mi., Fr. 5—6 Uhr.

Dentisten: Graf.

Hotels

Hotel Klingenburg. 1 Min. v. Bhf. Garagen. 12 Betten. Zimmer m. Frühst. 3 RM. Pens. ab 5 RM. Tel. Mosbach 143.

Bad. Hof. — Engel. — Linde. — Löwen. — Schwanen.

Neckargemünd bei Heidelberg. Stadt an der Einmündung der Elsenz in den Neckar, altertümliches Städtchen, mit einem Kranz reizvoller Villen umgeben. Luftkurort—Sommerfrische (130 m ü. d. M.), mit 3400 Einw., in selten schöner, geschützter Lage. Wegen des köstlichen Rahmens, in den der Schöpfer dies herrliche Idyll gefaßt hat, die „Perle des Neckartals" genannt, ist Neckargemünd ein Anziehungspunkt für alle, die seine unvergleichlichen Reize einmal geschaut haben. Hohe bewaldete Berge schützen die Stadt und ihre nähere Umgebung gegen rauhe Winde und sonstige Unbilden der Witterung. Die Winter sind milde, während in der Hitze des Sommers die nahen, bis vor die Tore der Stadt sich erstreckenden Laub- und Tannenwälder und der bewegte Strom angenehm erfrischend wirken. Während der Hochsommerzeit bietet Neckargemünd einen geradezu idealen Aufenthaltsort. Man erfreut sich einer durchaus erträglichen Temperatur. Abwechslungsreiche Spaziergänge führen in die Naturschönheit der nächsten und weiteren Umgebung, in das liebliche Elsenz- und Neckartal mit seinen Burgen, Bergen und zum vollen Genuß der würzigen Luft der herrlichen Wälder. Badeanstalt im Neckar, Wannenbad im Schulhaus, Kahnfahrten auf dem Neckar, Angelsport. Wintersport: Die zwischen Neckargemünd und Heidelberg befindlichen Ski- und Rodelbahnen sowohl wie die am Neckar befindlichen Eisbahnen sorgen für Wintersport. — Der Durchschnittspensionspreis beträgt 4,50 bis 6 RM. täglich. — Haltestelle der Neckarpersonendampfschiffahrt. — Neckargemünd ist Kreuzungspunkt der Bahnlinien Mannheim—Heidelberg—Würzburg und Heidelberg—Heilbronn—Stuttgart. Haltestelle für alle Züge und deshalb aus allen Richtungen Nord- und Süddeutschlands leicht erreichbar. Mit dem nahen Heidelberg (10 km) ist Neckargemünd außerdem durch eine elektrische Straßenbahn verbunden. — Die ungefähre Fahrzeit nach Neckargemünd beträgt von Berlin 13, München 7, Stuttgart 2½, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 23, Köln 6, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. Auskunft durch den Verkehrsverein. [966]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 558. 559. Bad. M. 32.

Kraftpostverbindung über Wiesenbach nach Haag. Kraftsonderposten ins Neckartal.

Ärzte

Dr. med. R. Carl, prakt. Arzt.

Dr. med. Else Borchard. — Dr. Carl. — Dr. Kiefer. — Dr. Langenbach.

Zahnärzte: Gg. Hörth.

Dentisten: Gerbert.

Apotheken: Adlerapotheke.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof-Pension „Zum Goldenen Hirsch". Garagen. Bes.: E. Gatzweiler. Tel. 202.

Weitere Gasthäuser u. Gasthöfe

Kaiserhof. — Prinz Karl. — Zum goldenen Hirsch. — Zur Friedrichsburg. — Zur Krone. — Zur Pfalz. — Zur schönen Aussicht. — Zur weißen Rose. — Hotel Kredell. — Zum deutschen Kaiser. — Zum gold. Ochsen. — Zum Schiff.

Pensionen

Am Haag. — Penzhorn.

Erholungsheime

Kümmelbacherhof.

Kindererholungsheime

Viktor-Leuel-Stift.

Zimmervermietungen

Haus zu den sieben Tannen. Schöne freie Lage mit Terrassen.

Weinstuben

Bäckerei u. Weinstuben Alb. Schmidt. Erstkl. Weine. Endstation d. Straßenbahn.

Neckargerach (320 m ü. d. M.) in schönster Lage des Neckartales, inmitten herrlicher Waldungen gelegen, ist der Ort eine gern besuchte Sommerfrische, mit vielen Spaziergängen ganz in der Nähe, in Tälern und auf Höhen (Katzenbuckel). Gegenüber dem Orte die sagenumwobene Minneburg, durch Übersetzen mit der Fähre in 20 Minuten zu erreichen — in der Nähe wild-romantische Margarethenschlucht. Gute Bahnverbindungen nach Eberbach—Heidelberg—Mosbach—Würzburg —Wimpfen—Heilbronn. Schwimm-, Bade-, Angelsport. Arzt und Dentist am Platze. Mäßige Pensionspreise. Prospekte durch das Bürgermeisteramt. [1037]

Photo: Kunstanstalt Gebr. Metz, Tübingen

Neckargerach mit Minneburg

Ärzte

Dr. med. Julius Elwert, prakt. Arzt. Tel. 7.

Hotels u. Gasthäuser

Krone-Post. Führendes Haus. A. D. A. C. Garagen. 50 Betten. Pension ab 5 RM. Tel. 9. Bes.: Fr. Leitz.

Gasthaus-Pension zum grünen Baum. Direkt am Neckar. 30 Betten. Pension ab 5 RM. Tel. 2. Bes.: F. Feißkohl.

Gasthaus-Pension zur Pfalz. Anerk. gute Verpfl. bei mäßigen Preisen. Tel. 25. Bes.: Aug. Haaf.

Pensionen

Pension Haaf. Bürgerl. Haus in ruhiger Lage.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte auf das
REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH

Neckarsteinach im Volksstaat Hessen (117 m ü. d. M.), mit 2000 Einw., unweit Heidelberg im Neckartal herrlich gelegen, am Scheidepunkt dreier Täler, von hohen Bergen umgeben. Mildes Klima und natürlicher Schutz gegen Norden. Erfrischende Gebirgs- und Waldluft. Luftkurort für Rekonvaleszenten, Blutarme und Neurastheniker; Terrainkurort für leicht Herzkranke und Fettleibige, die einer Nachkur bedürfen. Romantische Landschaft. Mehrere Burgen, von denen die mittlere im alten Stil wiederhergestellt ist. Aussichtspunkte: Das Schwalbennest, die Kaisereiche, das Hesselhaus, der Hungergerg, Dilsberg, Ochsenkopf und andere. Schöne Spazierwege und Ausflüge in den teils sanft, teils steil aufsteigenden ausgedehnten Wäldern. Motorschnellbootverkehr mit Heidelberg. 23 Bahnminuten von Heidelberg. Eisenbahnverbindung mit Schönau, — Ärzte. Apotheke in Neckargemünd. — Gelegenheit zur Jagd, Fischerei, Schwimm- und Rudersport sowie Kahnfahrten. — Die täglichen Pensionspreise von 5 RM. an. — Post- und Telegraphenamt. — Eisenbahnstation der Linien Heidelberg—Würzburg, Heidelberg—Heilbronn—Stuttgart, Heidelberg—Eberbach—Hanau und Neckarsteinach—Schönau. — Die ungefähre Fahrzeit nach Neckarsteinach beträgt von Berlin 13, München 7, Stuttgart 2½, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 23, Köln 6, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. — Auskunft durch die Bürgermeisterei und Verkehrsverein. [967]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 558. 559. Hess. M. 3531. 3532.

Photo: Wilh. Gerling, Darmstadt

Neckarsteinach

Ärzte

Dr. med. H. Schilling, prakt. Arzt. Sprechstunden 8—10 Uhr. Tel. 14.

Hotels u. Gasthöfe

Diemer. — Harfe. — Hirsch. — Schiff. — Schwanen.

Banken u. Sparkassen

Volksbank Neckarsteinach e. G. m. u. H.

Neustadt im Odenwald, Sommerfrische, eine der schönsten Punkte des hessischen Odenwaldes, 150 m ü. d. M., 900 Einwohner, am Fuße des Breuberges, überragt von der mächtigen Burg Breuberg, Hochburg ersten Ranges, reich an Sehenswürdigkeiten, umrahmt von prächtigen Laub- und Nadelholzwaldungen, 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, alljährlich das Ziel vieler Touristen und Naturfreunde, romantisch gelegen, hervorragend günstige klimatische Verhältnisse, verhältnismäßig gute Verkehrsverbindungen (Bahnstation der Strecke Höchst i. O.—Aschaffenburg), interessante Fachwerkhäuser aus dem 16. und 17. Jahrhundert, mit ev. und kath. Kirche, Postamt (täglich zweimal Bestellung), Fürstl. Oberförsterei und Fürstl. Rentamt, Arzt im Orte, Krankenschwester, Gelegenheit zu Rasen- und Rudersport, angenehmer Aufenthalt in schönen Gärten an der Mümling, zahlreiche Ruhebänke an vielen schönen Punkten, günstige Verpflegungsverhältnisse. — Eisenbahnstation der Linie Höchst im Odenwald—Aschaffenburg. Die ungefähre Fahrzeit nach Neustadt (Odenwald) beträgt von Berlin 11½, München 8, Stuttgart 3½, Dresden 10½, Leipzig 8, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 6½, Breslau 15, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Sportgelegenheiten: Freischwimmen, Kahnfahrten. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [999]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. Rk. 528. Hess. M. 3470. D. M. Darmstadt.

Ärzte: Dr. Zurmeyer.

Zahnärzte: Tomade.

Gasthäuser und Gasthöfe

Zur Burg Breuberg. — Zur Breubergterrasse. — Burgschenke. — Zum Deutschen Haus. — Schwanen. — Krone.

Hotels

Breuberger Hof. — Zum Ochsen.

Rappenau, Bad, unweit des Neckartales auf der Hochebene zwischen Neckar und Elsenz gelegen. Umgeben von prächtigen Hochwaldungen. Als Luftkurort sehr geeignet. Näheres siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

*Reichelsheim * Schwimmbad*

Photo: W. Gerling, Darmstadt

Reichelsheim i. Odenwald (300 m ü. d. M.), mit etwa 2100 Einwohnern, in waldreicher, ruhiger, landschaftlich schöner Lage. Gut besuchter Kur- und Erholungsort für Nervenleidende, Rekonvaleszenten, Erkrankungen der Atmungsorgane, Erholungsbedürftige. Mittleres Klima, reine und außergewöhnlich gesunde Luft. Hübsche Spaziergänge in die anmutige Umgebung, auf das 100 m höher liegende Schloß Reichenberg mit prachtvoller Aussicht auf Reichelsheim, das Gersprenz-, Ostener und Eberbacher Tal, auf den Otzberg und die Neunkirchener Höhe nebst Kaiserturm. Neuzeitlich eingerichtetes Schwimmbad sowie ein Luft- und Sonnenbad, herrlich gelegen und prachtvoll angelegt, ist unmittelbar am Ort vorhanden und bildet den Hauptanziehungspunkt für Fremde — es ist das schönste und größte Schwimmbad des Odenwaldes. Kristallklares, dauernd fließendes Gebirgswasser im Schwimmbecken, welches 120 m lang und 50 m breit ist. In unmittelbarer Nähe die vielbesuchte, sagenumwobene Burgruine Rodenstein, inmitten prächtiger Wälder. Am Platze sind mehrere bestempfohlene Gasthöfe mit Pensionen. — 2 Ärzte u. Apotheke. Post- und Telegraphenamt im Ort. — Reichelsheim ist Endstation der Reichelsheim—Reinheimer Eisenbahn, einer Seitenstrecke der Linie Darmstadt—Wiebelsbach—Heubach und hat seit kurzem Autobusverbindungen nach allen Richtungen der herrlichen Umgebung (nach Lindenfels, Fürth im Odenwald, Michelstadt, Erbach usw.). Die ungefähre Fahrzeit nach Reichelsheim beträgt von Berlin 12, München 11, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 10, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 22, Köln 7, Breslau 17, Frankfurt (Main) 3 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Auskunft und Prospekte durch Bürgermeisterei und Verkehrsverein Reichelsheim im Odenwald. [1164]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 545. Hess. M. 3490. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung: Erbach (Odenwald)—Michelstadt (Odenwald)—Reichelsheim (Odenwald)—Lindenfels (Odenwald); Fürth (Odenwald)—Lindenfels—Reichelsheim (Odenwald).

Ärzte: Dr. Fischer. — Dr. Kunkler.

Dentisten

A. Rogner. — Gg. Vollrath.

Apotheken: B. Reinshagen.

Sanatorien

Göttmannsche Volks-Heilstätte f. Leichtlungenkranke.

Hotels

Hotel zum Engel. Bes.: A. Werner.
Hotel zum Schwanen, Konditorei u. Café.

Gasthöfe u. Pensionen

Adler, — Burg Rodenstein. — Ruine Rodenstein. — Gumpener Tal. — Ripper. — Schloß Reichenberg. — Schwanen.

Reichenbach im Odenwald (400 m ü. d. M.) mit 1800 Einwohnern, in einem Talkessel inmitten schöner Wälder, am Fuße des Felsberges. Klima ziemlich warm; gesunde Höhenluft. Spaziergänge und Ausflüge in die nahen Wälder, auf den Felsberg (515 m) mit Felsenmeer und Riesensäule, den Hohenstein, auf den Melibokus (517 m), nach dem Auerbacher Schloß, nach Bensheim, Zwingenberg, Lindenfels usw. Autopostverbindung mit Bensheim und Lindenfels. — Durchschnittspensionspreise: Täglich 4,50 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimmbad. — Arzt, 2 Zahnärzte u. Apotheke. Kino. Post- und Telegraphenamt. — Eisenbahnstation für Reichenbach ist Bensheim an der Linie Darmstadt—Heidelberg, von da 7 km Kraftpost. Die ungefähre Fahrzeit nach Reichenbach beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. Auskunft durch die Hess. Bürgermeisterei. [1165]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. 131. Rk. 527. 544. Hess. M. 3488. 3489. 3504. 3505.

Kraftpostverbindung nach Bensheim—Reichenbach—Lindenfels (Odw.).

Ärzte: Dr. Wolpert.

Dentisten: Dude.

Apotheken: H. Buttron.

Hotels

Zur Taube. — Zur Sonne.

Gasthöfe

Zum Felsberg. — Zum Felsenmeer. — Zum grünen Baum. — Zum Schwanen. — Zur Riesensäule.

Schönau bei Heidelberg (175 m ü. d. M.), Luftkurort und Sommerfrische. In einer lieblichen Verbreiterung des romantischen Tales der Steinach (bei Neckarsteinach in den Neckar einmündend) liegt das freundliche etwa 2100 Einwohner zählende Städtchen Schönau. Eingebettet in grüne Matten, umrahmt von waldumrauschten Bergen, trägt dieser Platz den Namen der „schönen Au" mit Recht. Einst ein reiches schönes Kloster der Zisterzienser bestätigt uns seine Lage, daß die alten Mönche, die sich hier im Jahre 1142 ihre Wohnstätte und Kirche gebaut, ihre Plätze wohl zu wählen wußten. Von ihrem bald hochberühmten Kloster trugen sie die Anleitung zu rationeller Bewirtschaftung des Bodens und höhere Bildung weithin in ihre Umgebung; dabei stand das Kloster in engster Beziehung zu dem Adel dieser Gegend und fanden viele Ritter und Äbte dort ihre letzte Ruhestätte. Im Jahre 1556 hob Kurfürst Friedrich III. das Kloster auf und siedelte dort französische Flüchtlinge an, die das Städtchen Schönau schufen, dem im Jahre 1570 Stadtrecht verliehen wurde. So hatten an der anmutigen Landschaft bedeutsame historische Erinnerungen. Daher ist heute diese Stätte das Ziel vieler Touristen; die herrliche Lage aber lockt viele Erholungssuchende herbei, die nach der mühsamen Arbeit des Berufes und nach Krankheit in dem ruhevollen Frieden der Natur und der würzigen Luft, die über Wald und Wiesen weht, ihre Gesundheit stärken wollen. So entwickelt sich Schönau von Jahr zu Jahr mehr zu einem beliebten Luftkurort, welchem Umstand der Verkehrsverein Schönau gebührend Rechnung trägt. Hübsche, gutgehaltene Wege, mit zahlreichen Ruhebänken versehen, führen durch Wiesen und den hart an das Städtchen stoßenden Wald zu den mit Nadel- und Laubgehölz bedeckten Bergen, die das romantische Tal, durch welches sich die forellenreiche Steinach schlängelt, gegen jeden rauhen Wind und schroffen Temperaturwechsel schützen. Prächtige Fernsicht auf die Odenwaldberge, die Rheinebene und das Neckartal belohnt diese angenehmen Spaziergänge. Außer der städtischen Badeanstalt im Orte befindet sich oberhalb Schönaus ein schönes Schwimmbad, durchspült von dem klaren Gebirgswasser der Steinach. Schönau ist durch die Steinachtalbahn mit Neckarsteinach (Linie Heidelberg—Würzburg) verbunden, mit dem oberen Steinachtal durch das Postauto. Es besitzt ein Postamt mit Telephon- und Telegraphenstation, es ist Sitz einer Verbandssparkasse mit Giroverkehr; Ärzte, Zahnarzt und Apotheke sind am Platze. Alle weiteren Auskünfte, Prospektversand, Gaststättennachweis und sonstige Unterkunftsmöglichkeit vermittelt der Verkehrsverein Schönau b. Heidelberg, Tel. 4, und das Bürgermeisteramt, Tel. 10. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schönau b. Heidelberg beträgt von Berlin 12, München 7, Stuttgart 2, Dresden 13½, Leipzig 11, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 5½, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 1½ Std. [1388]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 558. E. s. 131. Bad. M. 23. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach Heiligkreuzsteinach.

Ärzte

Dr. Schnell I, prakt. Arzt. Spr. 3—5 Uhr. Tel. 4.

Dr. Schnell II, prakt. Arzt. Spr. 3—5 Uhr. Tel. 4.

Zahnärzte

F. Jüngst, Zahnarzt. Spr. 9—12 u. 2—6 Uhr.

Apotheken: A. Venator.

Hotels

Hotel-Restaurant Löwen. Lebende Forellen. 16 Betten. Garagen. Pension v. 5 RM. an. Tel. 12.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus u. Metzgerei z. Odenwald. Neueinger. 20 Betten. Pension v. 5 RM. an.

Hotels u. Gasthöfe

Adler. — Ochse. — Pfälzer Hof. — Roß. — Traube.

Banken u. Sparkassen

Verbandssparkasse Schönau.

Spezialgeschäfte

Kaufhaus Hch. Schenzer. Inh.: H. Sans. Spez.: Modewaren, Herrenartikel.

Schriesheim (Bergstraße) liegt anmutig an der Bergstraße, der uralten Völkerstraße, 121 m ü. d. M.; das Städtchen hat etwa 4000 Einw. Infolge seiner gegen Nord- und Ostwinde sehr geschützten Lage am Steilabhange des Odenwaldes erfreut es sich eines unendlich milden Klimas; deshalb ist der Aufenthalt in Schriesheim für Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen. Von der Ruine Strahlenburg überragt, bietet Schriesheim und seine umliegenden Höhen mit Laub- und Nadelwäldern einen ebenso gesunden wie auch besonders preiswerten Sommeraufenthalt. Von den Höhen hat man reizvolle Ausblicke in die Berge und Täler des Odenwaldes, auf die Rheinebene mit Worms und Speyer. Und viele prächtige Ausflüge in den Odenwald lassen sich von diesem Städtchen aus unternehmen; die Odenwaldbahn Weinheim—Fürth und Weinheim—Mörlenbach—Wahlen, die von Schriesheim leicht zu erreichen ist, erschließt auch den hinteren Odenwald. Ferner Ausflüge nach den hübsch gelegenen Orten Auerbach, Zwingenberg, Jugenheim, nach dem Melibokus und Felsberg; durch die direkte Bahnverbindung mit Heidelberg sind auch dessen Sehenswürdigkeiten und schöne Umgebung leicht zu erreichen. — Mehrere Ärzte und eine

Photo: Südwestdeutsche Luftverkehrs A.-G., Frankfurt a. M.

Luftkurort Schriesheim a. d. Bergstraße

Apotheke befinden sich im Ort. — Post- und Telegraphenamt. — Schriesheim ist Bahnstation der Linie Weinheim—Heidelberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Schriesheim beträgt von Berlin 10, München 7½, Stuttgart 2½, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise 4—6 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt und den Verkehrsverein. [1389]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 544. Bad. M. 14. 13. D. M. Darmstadt.

Auskunftsstellen

Auskunft und Prospekte durch das Bürgermeisteramt und den Verkehrsverein.

Ärzte

Dr. med. L. Weihrauch, prakt. Arzt, Hauptstraße 145. Tel. 14.

Apotheken

Apotheke Schriesheim Dr. Ernst Wieland, Bismarckstr. 397. Tel. 9.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Gasthöfe

Bahnhof. — Deutscher Kaiser. — Drei Könige. — Goldne Rose. — Grüner Baum. — Linde. — Ludwigstal. — Ochse. — Pfalz. — Pflug. — Ratskeller. — Schwarzer Adler.

Schwetzingen i. Baden (104 m ü. d. M.), freundliche Amtsstadt mit 10 000 Einwohnern, ist weltberühmt durch das Schloß und die einzigartigen Wasser-, Bau- und sonstigen Kunstwerke sowie Denkmäler in dem ausgedehnten, von Gewässern und Seen durchzogenen Schloßpark der ehemaligen Kurfürsten von der Pfalz. Während des Frühjahrs und Sommers finden im Schloßgarten Rokokoaufführungen und große Sonderveranstaltungen mit Illuminationen und Feuerwerk statt. In fruchtbarer Gegend gelegen ist Schwetzingen durch seinen großen Spargelversand weltbekannt, Ernte April bis Juni. Es hat vorzügliche Bahnverbindung (Knotenpunkt von fünf Bahnlinien) mit Heidelberg (auch Straßenbahnverbindung, 20 Minuten), Mannheim, Speyer, Karlsruhe, Darmstadt, Frankfurt (Main). — Die ungefähre Fahrzeit nach Schwetzingen beträgt von Berlin 12, München 7, Stuttgart 2, Dresden 13½, Leipzig 11, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 5½, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 1¼ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise ab 6 RM. — Auskunft durch den Verkehrsverein, Sparkassengebäude. [1315]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 658. Bad. M. 31. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach Mannheim.

Ärzte

Dr. Bock. — Ärztin Dr. Goos. — Dr. Henrici. — Dr. med. Menges. — Dr. Nettel. — Dr. Weindel.

Zahnärzte

Dr. Eulner. — Dr. Weber.

Dentisten

K. Eulner. — Nerz. — Steffe.

Apotheken

Apotheke H. Liehl beim Rathaus. Tel. 435.

Hotels

Hotel „Bayrischer Hof". 1 Min. v. Bhf. Fließ. Wasser, Zentralheizung. Autounterkunft. Tel. 397. **Inh.: Adolf Haffner.**

Hotel „Adler", Am Schloßeingang. Zimmer m. fließ. Wasser u. Zentralhzg. Autounterkunft. Zimmer ab 2,50 RM. Tel. 406. Bes.: E. Ihm jr.

Hotel „Zum Falken", gegenüber d. Bhf. Modern einger. Haus. 20 Betten. Fließ. kaltes u. warmes Wasser sowie Zentralheizung in allen Zimmern. Zimmer ab 2,50 RM. Tel. 424. **Bes.: Julius Neuwirth.**

Hotel zum goldenen Hirsch. Am Marktplatz u. Schloß. Fließ. Wasser.

Prinz Karl.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Zum Erbprinzen. — Zum Ritter. — Zum weißen Schwan. — Zur Reichskrone. — Zum Löwen. — Zur Rose.

Banken u. Sparkassen

Städtische Sparkasse Schwetzingen, am Bahnhofsplatz. Postsch.: Karlsruhe 2950. Tel. 450.

Seeheim an der Bergstraße (138 m ü. d. M.), liebliches, altes Pfarrdorf von 2500 Einw. am Fuße des Magnetberges und Tannenberges, an der Einmündung des romantischen Oberbeerbacher Tales, 12 km südlich von Darmstadt. Gern besuchter Luftkurort. Sehr günstige klimatische Verhältnisse, da im Osten von den waldreichen Höhen des vorderen Odenwaldes, im Westen und Norden von ausgedehnten Tannenwaldungen umsäumt. An heißen Sommertagen keine drückende Wärme, da durch das Tal erfrischende Abkühlung. Viele schöne Spaziergänge nach der Burgruine Frankenstein, nach dem mit schattigem Buchenwald bedeckten Tannenberg, nach der Ruine Tannenberg, nach der Alexanderhöhe. Ausflüge nach dem Felsberg, nach dem Auerbacher Schloß, nach Jugenheim mit Schloß Heiligenberg, auf den Melibokus, nach Alsbach und Zwingenberg.

Seeheim an der Bergstraße

— Arzt. — Pensionspreise: Tagespension von 4,50 bis 8 RM. — Sport: Schwimmbad. Rasensport. — Post- und Telegraphenamt. Kanalisation, elektr. Licht, Gas, Wasserleitung. — Seeheim ist Endstation der Linie Seeheim—Bickenbach, einer Nebenlinie der Bahn Frankfurt (Main)—Darmstadt—Weinheim—Heidelberg, elektrische Bahn von Darmstadt. Autobus nach Darmstadt. Die ungefähre Fahrzeit nach Seeheim beträgt von Berlin 10½, München 9½, Stuttgart 5½, Dresden 11½, Leipzig 8½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 5½, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 1½ Std. [1320]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. 131. Rk. 527. 544. M. 3467. 3468. 3488. 3489.

Hotels

Ärzte: Dr. Mayer.

Dentisten: Schäfer.

***Hotel Hufnagel. Bes.: Albrecht Suhrcke.**

Gasthäuser und Gasthöfe

Darmstädter Hof. — Krone. — Traube. — Zum Seeheimer Hof.

Pensionen

Haus Abendsonne. — Georg Eisinger. — Major Wuthe.

Selters in Oberhessen liegt am Südabhange des Vogelberges im geschützten Niddertal. Das Klima ist mild, die Nächte sind kühl, die Luft ist staubfrei. Faktoren, die einen angenehmen Erholungsaufenthalt gewährleisten. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Vielbrunn im Odenwald, 1200 Einwohner (460 m ü. d. M.). Höhenluftkurort im östlichen Odenwald, umgeben von herrlichen, ausgedehnten Waldungen (Mischwald) mit zahlreichen Ruhebänken an den schönsten Punkten und vielen Erinnerungen an die Römerzeit. Einmal auf der Höhe, keine oder nur wenige Steigungen mehr. Außer unzähligen Spaziergängen in nächster Umgebung sehr lohnende größere Ausflüge von 2 bis 4 Stunden in die weitere, reizvolle Umgebung (sehr beliebt die Wagenpartien) nach dem lieblichen Amorbach, dem berühmten Mainstädtchen Miltenberg, dem Kloster Engelsberg, dem Schloß mit großem Park des Fürsten Löwenstein, den Mainorten Heubach und Laudenbach, dem Jagdschloß Eulbach mit seinem englischen Garten (1 Std.) und den alten Odenwaldstädtchen Erbach und Michelstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten. — Vielbrunn ist bekannt durch seine gute, reichliche Verpflegung in den Gasthäusern, die Pensionspreise (nach Wunsch auch Privatquartiere) bewegen sich zwischen 4,50—5 RM. bei voller Verpflegung (4 Mahlzeiten) einschl. Bedienung. Gewichtszunahme infolge der reichlichen Verpflegung und der vorzüglichen Luft daher bedeutend. — Kurtaxe wird nicht erhoben, doch ist ein kleiner Betrag für den Verkehrs- und Verschönerungsverein, der sich das Wohlbefinden der Kurgäste angelegen sein läßt, erwünscht. — Gelegenheit zu Luft- und Sonnenbädern ist reichlich vorhanden, die Anlage eines Freibades ist vom Verkehrsverein vorgesehen. Vielbrunn ist von April bis Ende Oktober von Erholungsbedürftigen gut besucht, in der Hauptsaison täglich 150—200 Gäste anwesend. — Nächste Bahnstation ist König i. Odw., von da dreimal täglich Autoverbindung (Reichspost) mit Vielbrunn (Fahrpreis 90 Pf., für Gepäck entsprechend mehr). — Auskunft und gedruckte Prospekte durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein. [1471]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. 131. Rk. 528. 545. M. 3490. 3491. 3506. 3507. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach König (Odw.), nach Vielbrunn (Odw.), nach Erbach (Odw.), Michelstadt (Odw.), nach Miltenberg (Main).

Hotels u. Gasthöfe: Engel. — Hasen. — Hirsch. — Krone. — Odenwald. — Odenwaldheim.

Wald-Michelbach im Odenwald (360 m ü. d. M.), in einem von bewaldeten Höhen umgebenen Wiesentale hübsch gelegen. Luftkurort und Sommerfrische, 5 Minuten vom Walde entfernt. Schöne Spaziergänge und herrliche Ausflüge nach allen Teilen der Bergstraße und des Neckartales. — 2 Ärzte, Dentist, Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der interessanten Gebirgsbahn Weinheim—Wahlen. Die ungefähre Fahrzeit von Wald-Michelbach beträgt von Berlin 13, München 9, Stuttgart 4, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 23, Köln 6½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Pensionspreise: 4 bis 4,50 RM. — Sportgelegenheiten: Freibad, Badeanstalt. Wintersport. — Auskunft durch die Hess. Bürgermeisterei. [1493]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 544. 545. Hess. M. 3519. 3520. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach Hirschhorn (Neckar) und Weinheim (Bergstr.). Kraftsonderposten durch Postamt Wald-Michelbach.

Ärzte

Dr. Georg Winkler II. — Dr. Joh. Winkler.

Dentisten: Nicklas.

Apotheken: Schaffnit.

Hotels u. Gasthöfe

Darmstädter Hof. — Falter. — Gold. Engel. — Heid. — Kaiserhof. — Odenwald.

Walldürn, Baden (Bad. Odenwald), 420 m ü. d. M. Alte Stadtgemeinde mit 4000 Einwohnern. An der Bahnstrecke Seckach—Walldürn—Amorbach—Miltenberg gelegen (Nebenstrecke der Hauptlinie Heidelberg—Würzburg). Ausgedehnte Fichtenhochwaldungen in unmittelbarer Nähe der Stadt, von gut gepflegten Fußwegen durchzogen. Staubfreie, stark ozonhaltige Luft. Bei Herzleiden, Nervosität und für Rekonvaleszenten ärztlich besonders empfohlen. — Pensionspreise: 4 bis 5 RM.

Die ungefähre Fahrzeit nach Walldürn beträgt von Berlin 13½, München 8, Stuttgart 3½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 6½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt und den Verkehrsverein. [1496]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 545/6. E. 131. D. M. Darmstadt. Bad. M. 18.

Ärzte

Prakt. Arzt Berberich. — Dr. Sauer.

Zahnärzte

L. Himly, Zahnarzt, Bahnhofstraße.

Dentisten: Otto Röding.

Krankenhäuser

Städt. Krankenhaus (St. Joseph). 420 m ü. d. M. Modern eingerichtet. **Für Erholungsbedürftige** u. Rekonvaleszenten. Lichtbäder. Höhensonne. 45 Betten. Tel. 29. Ärzte: **Dr. Sauer u. Berberich.**

Apotheken

Marien-Apotheke, Karl Diez, Bahnhofstraße.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus Grüner Baum. Pension ab 4,50 RM. Tel. 71.

Zum Riesen. 25 Betten. Pension ab 4,50 RM. Bes.: H. Claes Wwe.

Gasthof zum Ritter. Tel. 15. Fremdenzimmer. 17 Betten. Pension ab 4,50 RM.

Hotels u. Gasthöfe

Zum Deutschen Hof. — Zum Engel. — Zum römischen König. — Zum Ochsen. — Zur Rose. — Zum Löwen.

Konditoreien u. Cafés

Café u. Konditorei „Zur Linde". Fremdenzimmer.

Banken u. Sparkassen

Städt. (Oeffentl.) Sparkasse, gegr. 1864 unter Haftung der Stadtgemeinde. Erledigung aller Geldgeschäfte. Postscheckkonto: Karlsruhe 10085. Schulstraße. Tel. 39.

Walldürner Volksbank e. G. m. b. H. Erledigung aller Bankgeschäfte. Tel. 35.

Weinheim a. d. Bergstraße (108 m ü. d. M.), Stadt mit 16 000 Einw., am westlichen Abhange des Odenwaldes anmutig gelegen, überragt von der Burgruine Windeck, gegen Nord- und Ostwinde geschützt. Den die Stadt umschließenden drei Bergmassen Hirschkopf, Wachenberg und Geiersberg sind rebengeschmückte Hügel vorgelagert, während auf den weiterhin aufsteigenden Höhen Laub- und Nadelwälder abwechseln. Über der Burgruine Windeck auf dem Wachenberg die Wachenburg. Von den Höhen reizvolle Ausblicke auf die Berge und Täler des Odenwaldes, auf die Rheinebene mit Worms und Speyer. In der Stadt altertümliche Straßenbilder. — Bahnstation der Linie Darmstadt—Heidelberg, ferner der elektrischen Linie nach Mannheim, sowie der erwähnten Odenwaldbahn. Die ungefähre Fahrzeit nach Weinheim beträgt von Berlin 10, München 7½, Stuttgart 2½, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Auskunft durch den Gemeinnützigen Verein. [523]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Kk. 544. Bad. M. 14. 13. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung: Regelmäßige Kr.-Kurse nach Rippenweier, nach Trösel, Waldmichelbach—Oberflockenbach. Kraftsonderposten in die schöne Umgebung und in den hessischen Odenwald.

Ärzte

Dr. Dünow. — Dr. Häsen. — Dr. Jahn. — Dr. Jonas. — Dr. Kauert. — Med.-Rat Dr. Kreß. — Dr. Reiß. — Dr. Weiß.

Zahnärzte

Dr. Kemmler. — Nau. — Dr. Nuß. — Stein.

Dentisten

Keller. — Lehmer. — Wacker. — Wenkelewski.

Apotheken

Engelapotheke. — Löwenapotheke. — Sonnenapotheke.

Hotels u. Gasthäuser

Bahnhofsrestaurant. — Eintracht. — Falken. — Fuchs'sche Mühle. — Gold. Bock. — Grüner Baum. — Hirschkopf. — Karlsberg. — *Pfälzer Hof. — Rebstöckl. — Schwarzer Adler. — Schwarzer Ochsen. — Stadt Hamburg. — Stadt Weinheim. — Vier Jahreszeiten. — Weschnitztal. — Zum Falken. — Zur Deutschen Ecke. — Zur Pfalz.

Pensionen: Mertel.

Zimmervermietungen: Koch.

Erholungsheime

Cornelíusheim.

Mit Sternen versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Wertheim (140—220 m ü. d. M.), 3900 Einwohner, am Main und an der Tauber zwischen Odenwald und Spessart gelegen, wird wegen seiner herrlichen Lage, mehr fast noch wegen seines zur Erholung hervorragend geeigneten Klimas von Fremden gern und viel besucht. Historische Bauten, ein Schloß, eine großartige Burgruine aus dem 12. Jahrhundert, haben im Verein mit vielen sonstigen Vorzügen selbst verwöhnte Besucher stets aufs neue entzückt. In die Umgebung lassen sich viele schöne Spaziergänge und Ausflüge unternehmen, nach dem Taubertal, an den Mainufern auf- und abwärts, in den Odenwald und andere. Wertheim ist ein charakteristisch fränkisches Städtchen und weist viele altertümliche Sehenswürdigkeiten für Maler und Kunstfreunde auf, enge, altertümliche Gassen mit in den oberen Geschossen weit vorspringenden Giebelhäusern, ein Altertumsmuseum usw. Die vornehmste Sehenswürdigkeit ist das alte Schloß, 80 m über dem Main, prächtig gelegen, eine der schönsten Burgruinen Deutschlands. Durch seine herrliche Lage wie auch durch seine klimatischen Verhältnisse eignet sich Wertheim trefflich zu einem gesunden Sommeraufenthalt. Ein wesentlicher Teil an der landschaftlichen Schönheit der Stadt beruht auf dem geologischen Bau ihrer Umgebung. Der Boden, sowie die benachbarten Höhen bestehen vorwiegend aus Buntsandstein; die Umgebung, Wasser, Berg und Tal, sönnige Abhänge und schattige Wälder, bietet ein anmutiges Bild. — Pensionspreise: 4,50 bis 7 RM. täglich. Ärzte, Apotheke. Post und Telegraph. Eisenbahnstation der Linien Lohr—Wertheim (Würzburg—Frankfurt), Lauda—Wertheim (Heidelberg—Würzburg) und Miltenberg—Wertheim. — Autoverbindung Wertheim—Hardheim. Die ungefähre Fahrzeit nach Wertheim beträgt von Berlin 13, München 8, Stuttgart 4, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 23, Köln 6, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. Auskunft durch den Verkehrsverein, Ernst Haas. N. d. Tauberbrücke. Tel. 102. [1533]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 122. Rk. 529. 546. Bad. M. 2. 3. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach Neubrunn und weiter nach Würzburg, nach Hundheim—Hardheim. Kraftsonderposten nach Vereinbarung.

Ärzte

Dr. med. Schmitt.

Dr. Blumers. — Dr. Camerer. — Dr. Forsbach. — Dr. Frey.

Zahnärzte: Dr. Fuchs. — Dr. Götz.

Dentisten: Beck.

Apotheken

Hofapotheke J. Brems. — Hofapotheke K. Wrede.

Hotels

Hotel zum Schwan. Führendes Haus am Platze. Direkt am Main. Fließ. Wasser. Zentralheizung. A. D. A. C. Club. Einzelboxen. 54 Betten. Pension 5,50 bis 6,50 RM. Tel. 78. Bes.: Ph. Wissler.

Waldhaus Leuchtweis. Zimmer m. fließ. Wasser. Waldterrasse. Pension ab 5 RM. Tel. 114.

Badischer Hof. — Loewensteiner Hof.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus zur Kette m. Terrassen-Restaurant a. d. Tauber. Eigene Metzgerei. 28 Betten. Garagen.

Gasthaus zum Bronnbacher Hof. Gr. Restaurationsterrasse mit Ausblick auf den Main. Fließ. Wasser. 28 Betten. Garage. Tel. 163. Pension ab 4,50 RM.

Zum goldnen Ochsen, Pension, bürgerl. Haus. Am Marktplatz. Gr. Saal. 15 Betten. Tel. 86. Zimmer m. Frühst. 2,50—3 RM.

Israel. — Zum Engel. — Zum gold. Adler. — Zum Löwen. — Zum Waldhaus. — Zur Bach'schen Brauerei.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei und Café Groß.

Banken u. Sparkassen

Volksbank Wertheim e. G. m. b. H. Tel. 16.

Auto- u. Wagenverkehr

Michael Dosch, Opel-Generalvertretung. Vermietung, Reparaturwerkstätte, Fahrschule, Shelltank. **Am Bahnhof.** Telephon 94.

Reise- u. Verkehrsbüros

Agentur der Hamburg-Amerika-Linie, Carl Amthauer.

Ziegelhausen b. Heidelberg, Luftkurort, 4000 Einwohner, liegt stromaufwärts direkt an Heidelberg anschließend, am Ufer des Neckars, umringt von herrlich bewaldeten Bergen, in reiner, ozonreicher Luft. Ohne lärmende Industrie bietet der Ort Ruhebedürftigen ausgiebige Erholung. Gelegenheit zu Motor- und Ruderbootfahrten. Herrliche Spaziergänge und Ausflüge. Sehr gute Verbindungen mit Straßenbahn und Eisenbahn Neckar auf- und abwärts. Über Unterkunft und Verpflegung erteilt der Verkehrsverein Auskunft. [1621]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 558. Es. 131. Bad. M. 123. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach Heidelberg und Wilhelmsfeld.

Ärzte: Dr. Spengler. — Dr. Vogel.

Dentisten: Johann. — Knobel.

Pensionen: Haus Margarete.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus zum goldenen Hirsch. Eigene Metzgerei. Gr. Saal. 10 Betten. Pension ab 5 RM. Tel. 1338. Bes.: F. Utz.

Fritsche. — Zum Adler. — Zum Hirsch. — Zum Lamm. — Zum Steinbachtal. — Zur Pfalz. — Stiftsmühle. — Zum Fürstenhof.

Photo: Wilh. Gerling, Darmstadt

Zwingenberg a. Neckar (Baden)

Zwingenberg in Baden, 134 m ü. d. M. (248 Einw.), ist ein kleines Dörfchen im Neckartal in geschützter Lage und schöner Umgebung. Das Dörfchen liegt zu Füßen der Burg Zwingenberg, einer aus dem 14. Jahrhundert stammenden, noch heute gut erhaltenen Burg. Besonders bemerkenswert ist der stimmungsvolle Burghof und die Burgkapelle mit mittelalterlichen Fresken. Der Ort hat starken Fremdenverkehr und ist ein altbekannter und gern besuchter Aufenthalts- und Ausflugsort. Die Hauptanziehungspunkte sind: Das Großherzogliche Schloß, die Wolfsschlucht und die Reiherhorst. — Von Zwingenberg aus läßt sich gut der Aufstieg zum Katzenbuckel bewerkstelligen. — Sport: Schwimm- und Rudersport, Angelsport, großes Strandbad; im Winter: Schlitten- und Schlittschuhsport. — Pensionspreis 5 RM. — Post, Telegraphen- und Eisenbahnstation der Linie Heidelberg—Würzburg. Die ungefähre Fahrzeit nach Zwingenberg beträgt von Berlin 12½, München 7, Stuttgart 2, Dresden 13, Leipzig 10½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 6½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 2½ Std. [1634]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 559. Bad. M. 24.

Hotels

Hotel u. Pension Anker. 50 Betten. Zentralheizung. Fließ. Wasser. Einzelboxen. Tel. Neckargerach 21. **Bes.: A. Holdermann.**

Hotel-Pension Schiff-Post. Gegr. 1767, seither Familienbesitz. Fließ. Wasser in allen Zimmern. Zentralhzg. Garagen. Tel. Öffentl. Fernsprechstelle. Bes.: Georg Leitz.

Zwingenberg (Hessen) a. d. Bergstraße (97 bis 150 m ü. d. M.), am Fuße des Melibokus. Reizendes, altes Städtchen, 2100 Einw., elektr. Licht und Gasanlage, umgeben von Weinbergen und überragt von bewaldeten Höhen. Von den höher gelegenen Häusern aus schöner Blick über die weite Rheinebene, nach dem Taunus, dem Donnersberg, dem Haardtgebirge und den Ausläufern der Bergstraße. Der Ort hat einen starken Fremdenverkehr, ist ein altbekannter und gern besuchter Aufenthalts- und Ausflugsort. Nach neueren Forschungen ist Zwingenberg der Schauplatz von Goethes „Hermann und Dorothea". Prächtige, schattige Waldwege. In kurzen Spaziergängen sind herrliche Ruinen, das Auerbacher Schloß, das Alsbacher Schloß und die Ruine Jossa, ferner der Gipfel des Melibokus (517 m) mit seiner umfassenden Fernsicht zu erreichen. Auch in der Ebene schöne lohnende Spaziergänge, so auf der Wiesenpromenade mit weitem Ausblick auf das Panorama der Bergstraße. Die Städte Darmstadt und Heidelberg mit ihren Sehenswürdigkeiten und Unterhaltungen sind schnell und bequem zu erreichen, Darmstadt in einer halben Stunde, Heidelberg in einer Stunde Fahrzeit. — Arzt und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Main-Neckar-Bahn: Frankfurt—Darmstadt—Heidelberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Zwingenberg beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein Zwingenberg a. d. Bergstraße. [1635]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. 131. Rk. 527. 544. Hess. M. 3488. U. K. Darmstadt. D. M. Darmstadt.

Ärzte

Dr. Phil. Mischlich. — Dr. Friedr. Mischlich II.

Apotheken

W. Pfannmüller.

Hotels u. Gasthöfe

Hotel u. Pension „Zum Löwen". Bes.: G. Richter. Erstes Haus am Platze. 20 Zimmer m. 36 Betten. Elektr. Licht, Bad. Anerkannt gute Küche. Garage. Tel. Bensheim 321.

Fuchsbau. — Krone. — Lindenstruth. — Löwen. — Riesen. — Stadt Zwingenberg. — Traube.

Pensionen

Pension Haus Lindenhof, in sonniger, ruhiger Lage.

DIE RHEINPFALZ

Die sonnige Pfalz am Rhein.

Vom Pfälzischen Verkehrsverband, Ludwigshafen a. Rhein.

Kropsburg und Maxburg mit Blick in die Rheinebene Photo: W. Glaser

Photo:
Alfred Löwenberg,
Ludwigshafen

Kurort Landstuhl mit Ruine Nanstein

Kennst Du die schöne Pfalz am Rhein?

Fruchtbar dehnt sich vom Strom her die Ebene über des Landes Obstgärten zu den rebenschweren Hängen der Haardt, wo zwischen den Weinbergen Pfirsich, Mandel und Edelkastanie blüht.

Die strahlende Sonne Deiner Heimat leuchtet auch hier und läßt von den Höhen Deinen Blick schweifen über die Kaiserdome von Speyer und Worms bis zu den blauen Bergen des Schwarzwaldes und Odenwaldes. Hinter der Haardt weiten sich das felsendurchklüftete Bergland des Wasgaus, die dunklen Eichen-, Buchen- und Tannenwälder des Pfälzer Waldes, das Hügelland des Westrichs und um den massigen Donnersberg herum die Fruchtgefilde der Nordpfalz. Was Dir die Heimat nicht bietet, und was Du zu innerst mit tiefer Sehnsucht verlangst, findest Du hier: den Zauber des rauschenden Waldes, den Reiz verschwiegener Wiesentäler, von murmelnden Bächen durcheilt, die reiche Romantik vergangener Jahrhunderte.

Wohin Dein Fuß tritt, ist durch die Geschichte geheiligter Boden. Dome, Burgen, Abteien und Klöster weisen in bewegte vergangene Zeiten. Wie kaum ein Land trägt die Pfalz am Rhein die Spuren reicher Geschichte, die Freuden- und Wundmale des Stolzes und des Leides deutscher Treue bis auf den heutigen Tag.

Wohin Du kommst, triffst Du ein heimatstolzes, arbeitsames, frohlebiges und gastfreundliches Völkchen, das den Ernst und die Freuden des Lebens zu nehmen versteht. In seltenem Grade zeigt sich heimisches Volkstum, in Stadt und Land finden schöne Künste, Musik und Theater liebevolle Pflege. Wald und Wein geben dem Land das Gepräge, ihr Duft liegt allen im Blut. Im guten Hotel, im freundlichen Kurhaus und im einfachen Gasthof findet der Kurgast, der Autler und Wanderer freundliche Aufnahme und gute Erholung und ein guter Tropfen Pfälzer Rebenblutes läßt überall den Glanz der Sonne noch heller, den Wald noch duftender, die Flur noch goldener erscheinen.

Das ist die sonnige Pfalz am Rhein!

Auskunft und Prospekte durch Pfälzischen Verkehrsverband, Ludwigshafen, Bahnhofplatz 2, Tel. 60253, und die örtl. Verkehrsvereine und Bürgermeisterämter.

Photo: J. L. Schmid,
Ludwigshafen

Isenachweiher bei Bad Dürkheim

Annweiler in der Rheinpfalz ✶ „Graf Zeppelin" grüßt den Trifels

Annweiler (Pfalz). Sicherlich war es nicht weniger die geschichtliche Bedeutung, als sein landschaftlicher Reiz, der den Dichter des Ekkehard begeisterte, daß er das herrliche Fleckchen Erde in seinem Gaudeamus in Versen besang. Und in der Tat ist Annweiler, die frühere Reichsstadt, am Fuße des Trifels herrlich gelegen. Nach drei Seiten hin ist in kaum 5 Minuten der prächtige Hochwald zu erreichen, wo ein Labyrinth von schön angelegten und gut gepflegten Spazierwegen die, die sich aus dem Dunst der Städte, aus dem Getriebe der Geschäfte an das Herz der Mutter Natur flüchten wollen, zur Erholung und neuen Stärkung in der reinen würzigen und ozonreichen Gebirgsluft einladet. Herrliche Ausflugspunkte nach nah und fern machen den Aufenthalt in dem Kurstädtchen zu einem angenehmen und abwechslungsreichen. Trifels Rehberg, Asselstein (Klettersport), Krappenfelsen, Holderquelle, Jungpfalzhütte, Madenburg, Landeck, Scharfeneck, Ramburg, Meisterseel sind eine kleine Auswahl der Ausflugsgenüsse. Vom Trifels und Rehberg herrlicher Rundblick, im Osten die wundervolle Rheinebene, im Westen Bergkuppe an Bergkuppe des einzig schönen Pfälzerwaldes. Die Stadt zählt 4500 Einwohner, hat Amtsgericht, Finanzamt, Messungsamt, Notariat, Forstamt, gute Hotels und Gasthäuser, eine ganze Anzahl Privatzimmer. Tennisplatz. Der herrliche Trifelswald genießt wegen des Fremdenverkehrs weitgehenden Naturschutz. Geschichtlich ist die Stadt bekannt durch die Burgveste Trifels, in deren Kapelle lange Zeit die Reichskleinodien aufbewahrt waren. Die Glanzperiode der Burg fällt in die Zeit der gewaltigen Hohenstaufen. Barbarossa, Heinrich VI. und Friedrich II. suchten und fanden Erholung hier nach den Sorgen und Mühen der Regierung. — Annweiler ist Schnellzughaltestelle der Linie Saarbrücken—München, besitzt mehrere Postautoverbindungen in das gleich schöne Hinterland und hat sich in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Fremden- und Luftkurort entwickelt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Annweiler beträgt von Berlin 12, München 8, Stuttgart 3, Dresden 11, Leipzig 10, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 20, Köln 7, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4 Std. Pensionspreise: 5,— bis 6,50 RM. täglich. — Sportgelegenheiten: Tennis, Handball, Leichtathletik, Freischwimmbad (neu erbaut). — Auskunft erteilt der Verkehrsverein. Tel. 30. [49]

Kraftpostverbindung nach Schwanheim, Klingenmünster und Vorderweidenthal und Bergzabern. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Ärzte

Dr. Lichti. — Dr. Rothenfelder. — Dr. Schultz.

Dentisten

Laux. — Platz. — Wack.

Apotheken: G. Fertsch.

Pensionen

Haus Waldfrieden. — Ludwigshafener Erholungsheim Trifels.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind M.tgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Burgruine Trifels. — Hofmann. — Hoffmann. — L. Künkele. — Rehberg. — Pfälzer Hof. — *Schwan. — Zum Ochsen. — Zum Scharfeneck.

✶ Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH ✶

Photo: Kuhr, Bergzabern

Bergzabern in der Blüte

Bergzabern i. d. Rheinpfalz (200 m ü. d. M.) mit 3064 Einw., an einem teils bewaldeten, teils rebenbesetzten Berghange reizvoll gelegen, eingebettet in grüne Wiesen, blühende Gartenanlagen und fruchtbare Felder, geschützt gegen Nord- und Nordostwinde. Im Südwesten der Stadt der Schmackenkopf, im Nordwesten der mit einem Pavillon geschmückte Festplatz, beide mit herrlichen Fernsichten über das ganze Rheintal. Durch seine schöne Lage ist Bergzabern als Luftkurort und Sommerfrische sehr viel besucht. Mildes Klima, reine, erfrischende Luft, die auf die Blutzirkulation wirkt und besonders günstigen Einfluß bei Erkrankungen der Nerven und bei Blutarmut ausübt. Infolge der Laub- und Nadelholzwaldungen sowie des Feuchtigkeitsgehaltes der Atmosphäre im Sommer keine drückende Hitze und abends angenehme Abkühlung. Mandelbäume, Edelkastanien und Weine gedeihen in dem geschützten Klima zur vollen Reife. — 4 Ärzte u. 2 Apotheken. Unterhaltungen: Kurkonzerte am Philosophenweg, der besuchtesten Promenade; Lesezimmer, zahlreiche Spaziergänge in den mit Ruhebänken versehenen Anlagen sowie Ausflüge in die herrliche, waldreiche Umgebung. Die Wälder beginnen bereits in nächster Nähe der Stadt; es finden sich in ihnen eine große Anzahl von Bänken, Tischen, Schutzhallen und Pavillons für die Bequemlichkeit der Kurgäste. — Bergzabern ist Endpunkt der Winden—Bergzaberner Bahn und sowohl von Ludwigshafen—Mannheim als auch von Karlsruhe schnell zu erreichen; mehrere Linien des staatlichen Postkraftwagenverkehrs vermitteln den Verkehr nach den Orten des Bezirks. — Pensionspreise: 4—7 RM. — Kurtaxe: 15. Mai bis 15. September: Einzelperson 2 RM. pro Woche, Familien 3 RM. pro Woche. — Sportgelegenheiten: Sportplätze, Tennis, Schwimm- und Luftbad. — Übernachtungsziffer: 1929: 45 376 Personen.

Die ungefähre Fahrzeit nach Bergzabern beträgt von Berlin 16, München 9, Stuttgart 4, Dresden 11½, Leipzig 11½, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 26, Köln 8½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 4½ Std. Auskunft durch die Städt. Kurverwaltung. [127]

Kraftpostverbindung nach Annweiler, Erlenbach und Schweigen. Extrapostfahrten nach allen Richtungen.

Ärzte

Dr. Joachim. — Dr. Levy. — Dr. Sieben. — Dr. Stöckl.

Zahnärzte

Dr. Erhard Born. — Dr. Ernst Born.

Dentisten: Hartmann. — Vogt.

Apotheken

Adlerapotheke. — Marktapotheke.

Sanatorien

Christl. Erholungsheim Friedrichsruhe.

Hotels u. Kurhäuser

***Hotel u. Kurhaus Westenhöfer inmitten prächtiger Tannenwälder a. Eingang d. Philosophenpromenade.** 90 Betten. Zentralheizung. Fließendes Wasser. Mäßige Pensionspreise. Tel. 74.

Augspurger Mühle. — Bahnhofshotel. — Behret. — Konz. — Naßhan. — Waldhorn. — Zum Pfälzerwald. — Zum Pflug. — Zum Rössel. — Zur Pfalz. — Zum Pfälzerhof. — Zum wilden Mann.

Zeitungen

Südpfälzer Tageblatt, bestes Insertionsorgan.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Dahn, 210 m ü. d. M., 2500 Einwohner, schön gelegenes Städtchen und Luftkurort an der Wieslauter, einem klaren Forellenbach. Spaziergänge und Ausflüge: Burgruine Neu-Dahn mit noch guterhaltenen Befestigungsanlagen. Die dreifache Burg Alt-Dahn, sehenswerte Felsenschlösser. Jungfernsprung (272 m) mit vergoldetem Kreuz. Der Rödelstein (420 m). Der Drachenfels mit der Ruine eines alten Felsenschlosses, zerstört 1523. Über Bundenthal und Rumbach gelangt man mit Eisenbahn und Auto nach Schönau, einem hübsch gelegenen Dorf mit 600 Einwohnern; Luftkurort mit großem Hotel und Kurhaus. Von hier aus herrliche Spaziergänge u. a. zur Burgruine Wegelnburg (572 m) mit weitem Rundblick, zur wiederausgebauten Burg Berwartstein bei Erlenbach. Verkehr: Eisenbahn Hinterweidenthal—Bundenthal, Autoverbindung nach Pirmasens—Bergzabern. Auskunft: Pfälzerwaldverein und Verkehrsverein. Tel. 33. [268]

Ärzte: Dr. Hahn. — Dr. Katz.

Dentisten: Kerner.

Hotels: Hartmann. — Zum Bahnhof.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Schantz. — Scheffler. — Zum Jungfernsprung. — Zur Sonne.

Deidesheim, 117 m ü. d. M., 2600 Einw., erstmalig 770 genannt, ist bekannt durch seinen Weinbau. Große Weingüter und Kellereien, Kultur edelster Weißweine. Sehenswürdigkeiten: Die gotische Kirche aus dem 14. Jahrhundert enthält schöne Holzschnitzereien und Glasmalereien, Rathaus erbaut 1532, mit hoher Freitreppe aus dem 18. Jahrhundert (historische Geisbockversteigerung jährlich Dienstag nach Pfingsten) und schenswertem Stadtsaal. Teile der alten Stadtbefestigung. Ausflüge: Kirchberg, 349 m, mit den Überbleibseln einer vorgeschichtlichen Ansiedelung. Die Weinbauorte Forst, Königsbach (berühmtes Altargemälde aus der Renaissancezeit), Ruppertsberg. Nach Wachenheim, altes Städtchen mit guterhaltenen Stadtmauern, schöne Burgruine, die Wachtenburg. Drachenfels (573 m) mit herrlicher Rundsicht, Forsthaus Rotsteig mit Naturweinausschank. Verkehr: Eisenbahnlinie Neustadt—Bad Dürkheim. Auskunft: Pfälzerwaldverein, Bürgermeisteramt. [281]

Kraftpostlinie nach Ludwigshafen, Kraftsonderposten durch das Isenachthal in den Pfälzer Wald und das Rebengelände.

Ärzte

Dr. Kling. — Dr. Schmerber. — Dr. Schüdel.

Dentisten

Wehner.

Gasthöfe u. Gasthäuser

Kanne. — Zum goldnen Adler. — Zum Weinberg.

Dürkheim, Bad, einziges deutsches Arsensolbad; i. d. Rheinpfalz gelegen am Fuße des bewaldeten Haardtgebirges und am Eingang des idyllischen Isenachthals. Einwohnerzahl: 7300, Sitz der Behörden des Bezirks Dürkheim. Günstige klimatische Verhältnisse: Mittlere Jahreswärme etwa 10° C. Durchschnittswärme, der Wintermonate: 4° C., der Sommermonate: 16° C. Dürkheim ist bekannter Ausflugsort nach dem Pfälzer Wald mit seinen Ausflugspunkten: Ruine der geschichtlich und kulturgeschichtlich interessanten Benediktiner Abtei „Limburg" — romantische Ruine der Leininger Feste „Hardenburg" — „Bismarckturm" auf dem Peterskopf mit herrlicher Fernsicht — Forsthaus „Isenach" mit Weiher, Ausgangspunkt

Kurhaus Bad Dürkheim

für größere Waldpartien — Forsthäuser: Weilach, Kehrdichannichts, Lindemannsruh in Waldeseinsamkeit — usw. Sämtliche Ausflugspunkte sind mit Kraftwagen zu erreichen. — Bad Dürkheim, beliebte Kongreß-Stadt, ist größte weinbautreibende Gemeinde Deutschlands, im Herzen des Pfälz. Edelwein- und Edelobstbaugebiets gelegen. Bekannte Weinorte in nächster Nähe: Wachenheim, Deidesheim, Forst, Ruppertsberg, Kallstadt, Ungstein u. a. Bekannte Dürkheimer Weinberglagen: Dürkheimer Feuerberg, Michelsberg, Spielberg, Frohnhof, Hochmess, Hochbenn, Schenkenböhl. Maxquelle: arsenreichster Kochsalzsäuerling Europas; konstanter Arsengehalt mit 19,6 mg As_2O_3 im Liter. Trink- und Badekuren. Heilerfolge bei Bleichsucht, Blutarmut, pernicióser Anämie, Nervenleiden, Rheumatismus, Skrofulose, Hautkrankheiten, Frauenleiden. Ludwigsbrunnen: ältester Kurbrunnen mit bester Heilwirkung bei Nasen-, Hals-, Bronchien- und chronischen Darmleiden. Neue und moderne Kureinrichtungen. Kurmittelhaus: Natürliche Sol- und Arsensolbäder, kohlensaure Solbäder, Inhalationen, Höhensonne, Massage, andere medizinische Bäder nach ärztlicher Anordnung. Edeltraubenkuren im Herbst gegen Bronchialkatarrh, Lebererkrankungen, chron. Magen- und Darmleiden. Modernes Krankenhaus — Pfälzische Kinderheilstätte — Privatsanatorium Dr. Leva-Sanatorium des Volksheilstättenvereins der Pfalz — Licht, Luft-, Sonnenbäder — Schwimmbad — Tennisplätze und sonstige Sportanlagen. — Kurzeit: Ganzjährig. Kurtaxe: Hauptsaison 15. Mai bis 31. August Aufenthalt bis 14 Tagen: Einzelperson 15 RM., zweite Person der Familie 12 RM., weitere Personen und Kinder 7,50 RM. Aufenthalt über 2 Wochen bis 4 Wochen: für 3. und 4. Woche pro Woche 6 bzw. 5 bzw. 3 RM. Aufenthalt von mehr als 4 Wochen kurtaxfrei. Begleitpersonen haben Ermäßigung. Außerhalb der Hauptsaison beträgt die Kurtaxe die Hälfte, im Winter ein Viertel der Sätze. Bäderpreise: Solbad 2 RM., kohlensaures Arsensolbad 3,50 RM., kohlensaures Solbad und Arsensolbad je 3 RM. Trinkkarte 5 RM. Pensions- und Hotelpreise: 5 bis 8,50 RM. Moderne Hotels: Kurhotel, Bes. Standhartinger, Parkhotel, Inh. Mappes, Hotel Müller, Unterhaltungen: Während der Hauptsaison: Zweimal täglich Kurkonzerte. Solistenabende, Tanzveranstaltungen, Kurtheater mit Freilichtbühnen. Lesegesellschaftszimmer direkt am Kurpark. Sammlungen der Pollichia und des Altertumvereins. — Verkehrslage: Vollbahn Neustadt a. H.—Monsheim bzw. Frankenthal—Freinsheim—Bad Dürkheim. (Frankenthal und Neustadt sind Schnellzugsstationen.) Elektr. Bahnverbindung stündlich von Mannheim über Ludwigshafen nach Dürkheim. Kraftpostverkehr im Bezirk Dürkheim. Gute Autostraßen: Mannheim—Kaiserslautern—Saarbrücken und Grünstadt—Dürkheim—Neustadt a. H. — Die ungefähre Fahrzeit

nach Bad Dürkheim beträgt von Berlin 13, München 9½, Stuttgart 4, Dresden 14, Leipzig 11, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 23, Köln 7½, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4 Std. — Nächstgelegener Flugplatz in Mannheim. — Auskunft durch die städt. Kurverwaltung. [313]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 557. Bayr. M. G. v. d. Pfalz 23. 24. U. K. Kaiserslautern. D. M. Trier.

Kraftpostlinien nach Hardenburg—Isenach und nach Freinsheim. Extrapostfahrten nach allen Richtungen.

Ärzte

Dr. Jonas. — San.-Rat Dr. J. Kaufmann. — San.-Rat Dr. S. Kaufmann. — Dr. Leva. — Dr. Mietens. — Dr. Schnur. — Ob.-Med.-Rat Dr. Spies. — Dr. Stoll.

Zahnärzte

Matheus. — Dr. Orth.

Dentisten

Gutensohn. — Müller.

Apotheken

Löwenapotheke. — Schwanenapotheke.

Sanatorien

Kursanatorium. — Volksheilstättensanatorium.

Krankenhäuser

Städtisches Krankenhaus. Prächtige Lage für Erholungsbedürftige u. für Wiedergenesende. Neuzeitlich eingerichtet. Röntgenabteilung. Diathermie. Höhensonne. Arzt: Obermedizinalrat Dr. Spies. Tel. 402.

Kinderheilstätten

Pfälzische Kinderheilstätte. — Frau Studienrat Louis.

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Kurhotel Bad Dürkheim. Besitzer: Karl Standhartinger. Sämtl. Zimmer mit fließendem Wasser. Autogarage. Tel. 1.**

Kurhaus Parkhotel im Kurgarten.

***Hotel Terminus.** Bes.: Fritz Bünnecke. Gutbürgerl. Haus.

***Müller.** — Senft.

Gasthöfe

Franzreb. — Harm. — Johannesburg. — Winzergenossenschaft. — Winzerverein.

Pensionen

Friedrich. — Mahlmeister. — Waldhaus Sonnenwende.

Banken u. Sparkassen

Deutsche Bank- u. Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Bad Dürkheim, gegenüber dem Kurgarten.

Städtische Sparkasse, Bad Dürkheim. Öffentliche Spar- und Kreditanstalt. Teilnehmer an Eilüberw.- u. Reisekreditbriefverkehr.

Edenkoben i. d. Rheinpfalz (148 m ü. d. M.), mit 5250 Einw., in landschaftlich bevorzugter Gegend am Ostabhange des Haardtgebirges. Sehr mildes Klima (im Freien gedeihen Edelkastanien, Mandeln und Pfirsiche). Gutmarkierte Pfade für Waldspaziergänge, herrliche Blicke in die Rheinebene, bis zum Oden- und Schwarzwald. Reizendes Tal mit Forellenbach. Drittgrößte Weinbaugemeinde in der Pfalz, 480 Hektar Rebenfläche (Konsum- und Qualitätsweine), Verkauf und Ausschank von Naturweinen, leistungsfähige, alteingesessene Weinhandlungen. Zentrale der elektrischen Straßenbahn Landau—Neustadt, Kraftpostwagen in die Umgebung. — Im Sommer Schwimmbad mit Licht- und Luftbädern. — Kraftpostverkehr. — Edenkoben liegt an der Schnellzugstrecke Köln—Bad Münster a. St.—Straßburg—Basel; nur eine Station entfernt die Eisenbahnknotenpunkte Landau und Neustadt a. d. Haardt mit direktem Anschluß nach Berlin, Frankfurt (Main), Dresden, München, Stuttgart. — Die ungefähre Fahrzeit nach Edenkoben beträgt von Berlin 14½, München 8½, Stuttgart 3½, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 9, Breslau 19, Frankfurt (Main) 5 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—6 RM. — Sportgelegenheiten: Rodeln, Schlittschuhlaufen, Schwimmen. Großer Sportplatz auf dem Werderberg. — Führer und Auskunft unentgeltlich beim Verkehrsausschuß (Stadthaus). [336]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 557. 572. Bay. M. G. v. d. Pfalz 40. D. M. Trier-Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach St. Martin und Böbingen. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Ärzte

Dr. Joh. Bossung. — Dr. Maria Bossung. — Dr. Phil. Grimm. — Dr. Thom. Grimm. — Dr. Karl Mietens. — Dr. Theod. Mietens. — Dr. Schlegel. — Dr. Steigelmann. — Hof-Rat Dr. Straub.

Zahnärzte

Dr. Kaufmann. — Dr. R. Scholl.

Dentisten: Hackl. — H. Scholl.

Apotheken

Obere Apotheke. — Untere Apotheke.

Sanatorien: Waldhaus.

Hotels

Hotel — Restaurant — Konditorei — Café Ludwig.

Hotels und Gasthöfe

Bergelmühle. — ***Engel.** — Forsthaus Heldenstein. — Linde. — Meyerhof. — Pfälzerhof. — Schaf.

Gimmeldingen in der Rheinpfalz ist ein bekannter Weinort (Edelweinbau) am Gebirgsabhang, der durch seine geschützte und naturgemäß sonnige Lage, verbunden mit mildem Klima, als Sommeraufenthalt und Luftkurort recht empfehlenswert ist. Der Ort liegt sehr schön mitten in den Wäldern der Haardt. Mitten im Dorf die malerische Ruine einer gotischen Kirche. Vorgeschichtlicher Ringwall mit Burganlage, genannt Heidenburg. Winzerverein mit Ausschank. Hier öffnet sich das Gimmeldinger Tal, das aufwärts zum Pfälzer Waldhaus führt (245 m) 3 km. Wirtschaft, und zum Forsthaus im Silbertal 5 km, Wirtschaft. Auf guten Wegen ist der 573 m hohe Drachenfels zu erreichen. Im Herbst ist Gelegenheit zu Traubenkuren. Von Gimmeldingen nach Neustadt-Hdt. besteht Autoverbindung. Auskunft durch die Ortsverwaltung. [471]

Ärzte: Dr. Gottschalk. Gasthöfe u. Pensionen: Hammel. — Zur Talmühle.

Gleisweiler, Bad, 8 km von Landau, 2 km von der Elektrischen Landau—Neustadt (Station Böchingen), liegt wohlig eingebettet in einem geschützten Hochtal mit subtropischer Vegetation. Das bekannte Sanatorium, ein stilechter Bau von Klenze, gegründet 1844 von Dr. Schneider (Eigentümer und dirigierender Arzt Sanitätsrat Dr. Hoenes) nimmt Nerven- und innere Kranke auf. Es ist umgeben von einem berühmten alten Park immergrünen Bestandes. Das Klima ist außerordentlich mild, im Sommer kühl und erfrischend, im Winter warm und sonnig, zu Sommer- und Winterkuren gleich gut geeignet. Moderne Badeeinrichtung, stilgerechte Gesellschaftsräume, Liegehallen im Wald und an den sonnigen Hängen. Luft- und Sonnenbad. Diätkuren bei Magen-, Nieren- und Zuckerkranken. Hydrotherapeutische und elektrische Einrichtungen eines modernen Sanatoriums. Psychotherapie. Traubenkuren. Prächtige Aussicht auf Ebene und Gebirge. Herrliche Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung (Teufelsberg, Annakapelle, Rinselsberg, Scharfeneck, Trifels usw.). Salon, Unterhaltungen, Gesellschaftsfahrten. Nähere Auskunft durch die Kurverwaltung. [473]

Kraftpostverbindung nach Landau und Burrweiler.

Heilinstitute

Ärzte: Dr. Hoenes. Heilanstalt Dr. Schneider.

Gasthäuser u. Pensionen

Zum Felsenkeller. — Zum Weinberg. — Zur Post.

Kaiserslautern (60 000 Einw.) liegt im Mittelpunkt der Rheinpfalz da, wo das Buntsandsteingebiet des Pfälzer Waldes allmählich in das Gebiet des Kohlensandsteins übergeht. Wie kaum eine andere deutsche Stadt ist Kaiserslautern mit dem Wald, und zwar mit dem schönsten Teil des Pfälzer Waldes verbunden. Ein weiter Kranz prächtiger grüner Wälder umgibt die in breitem Talkessel sich hinziehende Stadt, deren neuere Gebäude an den Süd- und Nordhängen aufsteigen. Durch das Tal fließt die Lauter, von der die Stadt ihren Namen trägt. Die Senke selbst bestimmte schon in ältester geschichtlicher Zeit den Weg aus Gallien über Saarbrücken, Homburg, Kaiserslautern nach Worms und Mainz. Daher zeigen Funde aus Stein-, Bronze- und Eisenzeit, daß Menschen ununterbrochen vom Westen nach Osten oder umgekehrt zogen. Als Friedrich I. (1152—1190) den Kaiserslauterner Wald aus der salischen Erbschaft erhielt, errichtete er eine Pfalz, deren Schönheit die Zeitgenossen rühmen. Seit dieser Zeit war der Wald ein beliebter Jagdaufenthalt, wie er schon den Saliern als solcher diente. Das Kaiserschloß wurde 1701 zerstört. Als 1847 die Eisenbahn eine neue Zeit einleitete, begann der Aufschwung Kaiserslauterns als Industriestadt. Es hat durch seine Holz-, Eisen-, Textil- und Bierindustrie, vor allem auch durch seine Tabakindustrie bedeutenden Ruf erhalten. Die Maschinenindustrie, namentlich die Nähmaschinenerzeugung, hat Weltruf erlangt (G. M. Pfaff und Gebr. Kayser). Die Kammgarnspinnerei, gegründet 1857, ist wohl eines der bedeutendsten Unternehmen dieser Art. In Möbelerzeugung ist Kaiserslautern führend in der Pfalz. Dem großen Güterverkehr entspricht die großzügige Anlage des Güterbahnhofes Kaiserslautern-Einsiedlerhof (die größte Eisenbahnwerkstätte der Pfalz). Als Knotenpunkt der Hauptverkehrslinien der pfälzischen Eisenbahnen hat Kaiserslautern direkte Verbindungen mit allen deutschen Landesteilen. Seit 1875 besteht die pfälzische Landesgewerbeanstalt, die in einem stattlichen Gebäude nicht nur kunstgewerbliche Schätze birgt, sondern auch durch seine verschiedenen Abteilungen belebend und fördernd auf Gewerbe und Industrie der Stadt und der ganzen Pfalz einwirkt. Als Sitz der Handwerkskammer der Pfalz, der Meisterschule für Handwerker, der Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik, der Bauschule, der Kreisbauernklassen- und Kreisackerbauschule mit Feldversuchsstation ist Kaiserslautern für die überwiegend handwerkliche und landwirtschaftliche Bevölkerung der Pfalz zum Mittelpunkt geworden. Inmitten der Stadt auf freiem Platz erhebt sich die Fruchthalle, einst Mittelpunkt des pfälzischen Getreidehandels, nun Sammelpunkt des künstlerischen und geistigen Lebens der Pfalz. (Städtisches Theater mit Oper, Operette, Schauspiel und städtischem Orchester). Die Fruchthalle war 1849 der Sitz der provisorischen Regierung. Architektonisch hat die Stadt Kaiserslautern durch die städtischen Wohnungsbauten in der Fischerstraße, in der Altenwoogstraße, in der Königstraße und die neue Ausstellungsanlage eine wertvolle Bereicherung erfahren. In der Nähe der Stadt, bei dem Dorfe Hohenecken, befindet sich (Leitung Verkehrsverein Kaiserslautern) das größte und schönste pfälzische Freibad, das Familienstrandbad Gelterswoog, an dessen Strand sich an schönen Sommertagen Tausende von Badegästen tummeln. Nach den vorliegenden Ergebnissen der Fremdenverkehrsstatistik für 1928 beträgt die Zahl der Fremden, die in Kaiserslautern übernachteten, 34 525, die Zahl der Übernachtungen 48 281. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [684]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 556. U. K. Kaiserslautern. D. M. Trier. Bay. M. P. 21.

Kraftpostverbindung nach Sembach und Trippstadt—Johanniskreuz. Extrapostfahrten nach allen Richtungen.

Hotels

*Adler. — *Bahnhofshotel. — *Bez. — *Bismarck. — *Droste. — *Kaiserhof. — *Prinz-Regent. — *Schwan. — Krokodil.

Restaurants u. Cafés

*Blechhammer. — *Bürgerbräu. — *Haxenbäcker. — *Käfer. — *Kaiser-Café. — *Karlsberg. — *Zur Fruchthalle. — *Zur grünen Laterne.

Kirchheimbolanden, (269 m ü. d. M.), eine ältere Stadt in der Rheinpfalz. Die Stadt liegt sehr günstig und geschützt gegen Winde. Das Klima ist mild und infolge dieser Vorzüge ist sie als Sommeraufenthalt sehr geeignet. Ganz in der Nähe beginnen die Wälder des Donnersberges, zu dem schöne Promenadenwege hinführen. Von dem Ludwigsturm auf dem Donnersberg (666 m) hat man eine gute Fernsicht; weiter in westlicher Richtung führt der Weg nach dem bekannten Königsstuhl, dem höchsten Punkt der Rheinpfalz, der ebenfalls hübsche Aussicht bietet. In Kirchheimbolanden, welches etwa 4000 Einwohner zählt, befinden sich eine Obst- und Weinbauschule und mehrere Holzschneidereien. Von der Stadtbefestigung sind mehrere Tor- und Mauertürme erhalten. Von dem 1753 erbauten Schloß der Fürsten von Nassau-Weilburg steht nur noch ein Teil des Südflügels, Hübscher Schloßgarten. Südwestlich eine halbe Stunde vom Bahnhof das städtische Kurhaus im Schillerhain. Gute Gasthöfe und sonstige Unterkunftsmöglichkeiten sind in Kirchheimbolanden vorhanden. Pensionspreise: 5 bis 6,50 RM. — Kirchheimbolanden ist Eisenbahnstation der Strecke Marnheim—Alzey—Kaiserslautern—Monsheim. — Auskunft durch den Verkehrs-Verein. [708]

Kraftpostverbindung nach Dreisen und Mörsfeld. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Ärzte

Dr. Burkard. — Bez.-Arzt Dr. Hahn. — Dr. Lenz. — Dr. E. Sießl. — Dr. F. Sießl.

Zahnärzte: Dr. Laub.

Apotheken

Löwenapotheke. — Zum Schwan.

Gasthäuser und Gasthöfe

Jac. Recke II. — Restaurant Butz. — Werner. — Zum Bayerischen Hof. — Zum Fuchshof. — Zur Traube.

Hotels

Alte Post. — Bahnhof-Hotel. — Bechtelsheimer. — Kurhaus Schillerhain.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH

Kropsburg bei St. Martin. Die Kropsburg, Rheinpfalz (360 m ü. d. M.), eine alte Ritterfeste aus dem 12. Jahrhundert, liegt am Rande des rebbegrenzten Haardtgebirges, dem mildesten Klima und im größten Weinbaugebiet Deutschlands. Sie überragt das „Pfälzische Kleinod", den historischen Wein- und Luftkurort St. Martin (2000 Einw.), Reichsbahnstation und Elektrische: Edenkoben oder Maikammer. Entfernung 5 bzw. 4 km Motorpostverkehr mit Edenkoben. Die landschaftlich reizvoll gelegene Kropsburg weist enormen Fremdenverkehr auf. Gegen die Rheinebene und unmittelbar seitlich unübersehbare Weinberge und große Obstgärten. Rückwärts ausgedehnte Edelkastanien-, Buchen- und Nadelwaldungen. Selbst gedeihen Feigen, Mandeln und Aprikosen. Von der großen Burgterrasse (80 m Länge und etwa 1000 Sitzplätze) genießt man einen überwältigend prächtigen Ausblick auf „Deutschlands Gottesgarten" die Rheinebene von Höhe Darmstadt bis Straßburg. — Gute Pension. Auskunft durch den Besitzer. Autostraße: Zur Kropsburg über Edenkoben (Klosterstraße). [757]

Lambrecht (Pfalz), 178 m ü. d. M., in einer Ausbuchtung des Waldtales schön gelegene Stadt mit etwa 4000 Einwohnern. Links zweigt von ihr das Elmsteiner Tal, rechts das vom Hochspeyerbach durchflossene Frankensteiner Tal, dem die Linie nach Kaiserslautern folgt, ab. Diese prächtige Lage an den waldbewachsenen Bergen machen den Ort als Sommeraufenthalts- und Erholungsort sehr geeignet, zumal auch gute Unterkunftsverhältnisse vorhanden sind. — Pensionspreise von 4 RM. an. Keine Kurtaxe. — Lambrecht liegt an der Linie Neustadt (Haardt)—Kaiserslautern. Auskunft erteilt die Stadtverwaltung und der Verkehrsverein. [792]

Ärzte

Dr. Berm. — Dr. Böckel. — Dr. John. — Dr. Kullmer.

Dentisten

Böckler. — Fuchs.

Apotheken: Schellbach.

Hotels: Pfälzer Hof. — Ruft.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Selinger. — Sterf. — Zur Stadtwaage.

*Stadt Landau in der Pfalz * Ringstraße mit kath. Kirche*

Landau (Pfalz) ist der Schlüssel der Pfalz, der Schlüssel zum südpfälzischen Berg- und Burgenland, der wirtschaftliche und kulturelle Mittelpunkt der Südpfalz. Eine frühere Festung mit wechselvoller Geschichte ist Landau heute städtebaulich die schönste pfälzische Stadt mit ihren breiten Villenstraßen und ihrem einzigartigen Parkgürtel. Die Parkanlagen öffnen sich häufig zu köstlichen Ausblicken auf die Rebenhügel und die schimmernde Gebirgskette. Die städt. Festhalle, der vornehmste Saalbau der Rheinpfalz, macht Landau zum beliebtesten Tagungsort. Landau gilt als eine der gesündesten Städte Deutschlands. Es eignet sich dank seiner Lage und seines Klimas und dank seiner ausgezeichneten sanitären Einrichtungen ebenso zum Ferienaufenthalt für alle, wie zum dauernden Ruhesitz für Beamte, Pensionäre und Rentner. Seine Verkehrslage macht Landau zum natürlichen Stützpunkt für Fahrten in das südpfälzische Berg- und Burgenland. Turnen und Sport erfreuen sich verständnisvoller Pflege (Südpfälzisches Stadion, Südpfälzische Pferderennen, Taubensuhlrennen usw.). Landau ist der Hauptsitz des pfälzischen Wein- und Tabakhandels. Seine mondänen Kaufhäuser würden jeder Großstadt Ehre machen. — Die elektrische Gebirgsbahn Landau—Neustadt berührt die bekanntesten Weinorte der Oberhaardt. — Kurtaxe wird nicht erhoben. Die Pensionspreise bewegen sich je nach Ansprüchen zwischen 5—7 RM. — Sportangelegenheiten: Städtisches Sportreferat — Bürgermeisteramt Landau (Pfalz). — Nächstgelegene Flugplätze: Mannheim (55 km), Karlsruhe i. B. (35 km). [793]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 572. Bay. M. G. von der Pfalz 40. 49.

Kraftpostverbindung: Burrweiler, Klingenmünster, Ingenheim, Eschbach und Hördt. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Hotels

*Geist. — *Körber. — Kronprinz. — Monopol. — *Schwan. — Terminus. — Viktoria.

Gasthöfe

Blumenkorb. — Drei Könige. — Grüner Baum. — Pfälz. Hof. — *Weißes Rößl. — *Café Ludwig.

Landstuhl i. d. Pfalz, Städtchen mit 5173 Einw. in schöner Lage, umgeben von bewaldeten Höhen mit zahlreichen gepflegten Waldwegen. Ausgangspunkt für prächtige Ausflüge in den Pfälzerwald. Anregendes, stärkendes Klima. Das Bad und Sanatorium befinden sich in ruhiger, staubfreier Lage am Südabhange des Schloßberges, überragt von der berühmten Sickinger Burg (etwa 350 m ü. d. M.). Kurmittel: Moorbäder. Landstuhl ist das einzige Moorbad der Rheinpfalz und im linksrheinischen Südwestdeutschland und das einzige Fangomoorbad überhaupt. Zur Anwendung kommen hauptsächlich die radiumhaltigen Fangomoorbäder und Kataplasmen sowie die Moorlaugebäder. Das Bad Sickingen besitzt ein eigenes Werk, in dem das Fangomoor als Spezialheilmittel nach eigenem Verfahren gewonnen wird. Ferner Kohlensäure-, elektrische und sämtliche medizinischen Bäder. Anwendung der gesamten Hydrotherapie, Elektrotherapie, Massage und Heilgymnastik. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias und anderen Gelenkleiden, bei Frauenleiden, Folgezuständen nach Unfallverletzungen (Knochenbrüchen und Verstauchungen), Nervenleiden, Neurasthenie, Hysterie, Nervosität, Lähmungen sowie Neurosen jeder Art, Herzleiden, Blutarmut und Stoffwechselerkrankungen. In Landstuhl 5 Ärzte und Apotheke. Kurzeit: Das ganze Jahr hindurch. — Bäderpreise: Moorbäder 5 RM., Fango-Moorkataplasma 3 RM. — Pensionspreise: 1. Kl. 7—9 RM., 2. Kl. 5,50 RM. — Keine Kurtaxe. — Sportgelegenheiten: Turnen, Tennis. — Post- und Telegraphenamt. Kraftpostverkehr. Bahnstation der Linie Kaiserslautern—Saarbrücken. — Die ungefähre Fahrzeit nach Landstuhl beträgt von Berlin 14, München 9½, Stuttgart 5, Dresden 14½, Leipzig 11½, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 8½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 4½ Std. Auskunft durch die Badedirektion und das Bürgermeisteramt. [796]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 556. E., s. 130. Bay. M. G. 20. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung nach Mittelbrunn—Wallhalben—Kirchenarnbach.

Ärzte

Dr. Blinn. — Dr. Boden. — Dr. Dahl. — Dr. Marx.

Zahnärzte: Dr. Müller.

Dentisten: Dertwinkel. — Laufer.

Apotheken: Dr. Weyland.

Sanatorien

Sanatorium Sickingen.

Hotels u. Gasthäuser

*Bahnhofshotel. — Lindenhof. — Löwen. — Post. — Saalbau. — Sander.

Ludwigshafen a. Rhein ist nicht nur als moderne Großstadt, sondern als Ausgangspunkt zahlreicher, schöner Ausflüge nach landschaftlich hervorragenden Punkten des Odenwaldes, der Bergstraße und der Haardt, Heidelberg, Weinheim, der alten Kaiserstadt Speyer, nach Worms, der Stadt der Nibelungen, nach dem schön gelegenen Neustadt a. H. und Bad Dürkheim und den übrigen berühmten Weinorten der Pfalz, wie Wachenheim, Forst, Deidesheim, Ruppertsberg usw. beliebt und empfehlenswert. Schon mancher war angenehm überrascht, nachdem er Ludwigshafen näher kennen gelernt hatte. Wohl ragen zahlreiche Fabrikschlote in die Luft und verkünden vom emsigen Fleiße der Bevölkerung, dafür bietet andererseits aber auch der Rhein mit seinem lebhaften Schiffsverkehr ein imposantes Bild, um das uns so manche andere Stadt beneidet. Am Ufer des Rheines gewährt der Stadtpark mit seinen alten Bäumen und schattigen Wegen dem Ruhe und Erholung Suchenden genußreichen Aufenthalt. Die Blumenanlagen des Ebertparkes sind mustergültig und durch die Süddeutsche Gartenbau-Ausstellung in den weitesten Kreisen Deutschlands bekannt geworden. Konzerte und gute Gaststätten bieten den zahlreichen Besuchern angenehme Unterhaltung. Moderne Villenviertel und neue Siedlungen sind entstanden, die jeden Vergleich mit anderen Großstädten aufnehmen können. Ludwigshafen am Rhein ist die größte Stadt der Rheinpfalz mit 107 000 Einwohnern. Am linken Rheinufer gelegen und mit der Nachbarstadt Mannheim durch eine feste, schenswerte Rheinbrücke und mit der elektrischen Straßenbahn verbunden. Hauptsitz der deutschen chemischen Industrie, darunter die weltberühmte Badische Anilin- & Sodafabrik, jetzt I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, mit dem an die alte Fabrik anschließenden weitbekannten Stickstoffwerk Oppau. Große moderne Hafenanlagen dienen dem umfangreichen Schiffs- und Umschlagsverkehr. Sitz zahlreicher Behörden und Körperschaften. Gymnasium, Ober-Realschule, Realschule, Mädchenlyzeum, Berufsfortbildungsschule, Sportsheime der Ruder-, Turn- und Fußballvereine mit großen Sportplätzen. Vielbesuchtes Strandbad. Beste Schnellzugsverbindungen nach Straßburg, Saarbrücken—Paris, Köln—Amsterdam, Frankfurt—Berlin, Würzburg—Leipzig—Dresden, Nürnberg—Passau—Wien, Stuttgart—Augsburg—München—Wien, Freiburg—Basel, Zürich—Luzern. Verbindung mit dem Flughafen Neuostheim der Badisch-Pfälzischen Luftansa A.-G. in Mannheim. — Auskunft: Verkehrsverein Ludwigshafen a. Rh., Geschäftsstelle des Pfälzischen Fremdenverkehrsrats, Bahnhofplatz 2. Amtl. Reisebüro, Reisebüro Kohler. [867]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 544. 558. Bay. M. G. v. d. Pfalz 25. U. K. Worms. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverkehr nach Meckenheim—Deidesheim—Ruppertsberg. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Hotels

Hotel Weinberg. Bes.: F. Nickel Wwe., Bismarckstr. 88. Tel. 61271.
Deutsches Haus. — Kulmbacher Hof. — *Pfälzer Hof. — Viktoria. — Wittelsbacher Hof.

Konditoreien u. Cafés

*Café-Conditorei Böhm.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Reise- u. Verkehrsbüros

Amtliches Bayerisches Reisebüro im Hauptbahnhof. Tel. 62265.
Verkehrs-Verein Ludwigshafen. Geschäftsstelle Kaiser-Wilhelm-Str. 31 und Kiosk am Ludwigsplatz. Tel. 61577.

Maikammer-Alsterweiler, 3400 Einw., 178 m ü. d. M. Gelegen an den sonnigen Rebhügeln des Haardtgebirges mitten in einem Rebenmeere von sieben Millionen Weinstöcken mit größtmöglichem Herbstertrag von 10 Millionen Litern reinen Rebensaftes. Ausgedehnte Kellereien und große Weinlager, mehrere Winzergenossenschaften, bedeutender Weinhandel, nach Ertragsmenge Deutschlands größter Weinproduktionsort. Landschaftlich schön gelegener Ausgangspunkt zu größeren und kleineren Ausflügen in den herrlichen Pfälzerwald. Die Kalmit mit 684 m, höchster Punkt der Vorderpfalz, zum Waldbesitz der Gemeinde zählend, in 1¼ Std. Fußwanderung erreichbar, mit Höhenhaus des Pfälzer Waldvereins Ludwigshafen mit elektr. Licht- und Wasseranlage und der bekannten staatlichen Wetterwarte. In der Gemeinde Geburtshaus des Generals von Hartmann, des Siegers von Sedan, und das Hartmann-Denkmal von erster Künstlerhand, in der kath. Kirche berühmtes Dreiflügel-Altarbild eines alten Meisters. In guten Gasthäusern und zwei Winzerkellern vorzügliche Verpflegung und Pension. Gute Bahnverbindung sowie Anschluß an das elektr. Oberlandbahn. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [883]

Mußbach, (147 m ü. d. M.) in der Rheinpfalz ist ein mitten in dem Weingebiet der Pfalz gelegener Sommeraufenthaltsort, der infolge seines milden Klimas und seiner geschützten Lage gern besucht wird. Der Ort hat 2850 Einwohner und liegt südöstlich dicht unterhalb von Gimmeldingen. Große Weingüter mit guten Lagen sind in der ganzen Umgebung vorhanden und ist Mußbach deshalb im Herbst auch zu Traubenkuren recht geeignet. Winzerverein mit Ausschank befindet sich im Orte. Mußbach ist Eisenbahnstation der Linie Neustadt (Haardt)—Monsheim. Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [949]

Ärzte: Dr. Schmirl.

Zahnärzte: Dr. Edith Steuerwald.

Apotheken: Sonnenapotheke.

Gasthöfe

Adler. — Pfälzer Hof. — Gasthaus Winzerverein. — Gasthaus Winzergenossenschaft.

Neustadt (Haardt) (137 m ü. d. M.), weit über die Grenzen der engeren Heimat hinaus genannt, bildet alljährlich das Ziel Tausender. Mag man die Stadt, wie eine begeisterte Schilderung rühmt, im zeitigen Frühjahr, umrahmt von dem schneeigen Weiß der Mandelblüte, mag man sie später im Kranze des zarten Rosa ungezählter Pfirsichbäume oder im Rahmen des lichten Grüns der leuchtenden Weinberge sehen, der Anblick wird stets berückend sein. Und wie die Stadt, so deren Bewohner: Froh im Wesen, goldig im Humor und offen und herzlich gegenüber den Fremden, denen sie durch ihren Verkehrsverein von Zeit zu Zeit auch außergewöhnliche Genüsse in Form von Wald- und Volksfesten, Villen- und Höhenbeleuchtungen zu bieten bestrebt sind. — Die ungefähre Fahrzeit nach Neustadt (Haardt) beträgt von Berlin 15½, München 8, Stuttgart 3, Dresden 15½, Leipzig 12½, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 6½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 5½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Von 5,50 RM. an, Wochenendpreise von 12 RM. an. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [998]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 130. Rk. 557. Bay. M. G. v. d. Pfalz 31. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Ärzte

Geh. San.-Rat Dr. Bayersdörfer. — Dr. Behrnd. — Dr. Diernfellner. — Frl. Dr. Duthweiler. — Frl. Dr. Herberger. — Dr. Hütewohl. — Dr. Lehner. — San.-Rat Dr. Manz. — Dr. Pflug. — Dr. Seitz. — Dr. Sieber. — Dr. Spies. — Dr. Straub. — Dr. Sulzer. — Dr. Waldmann. — Dr. Weyrich. — San.-Rat Dr. Wohl.

Zahnärzte

Dr. Holler. — Dr. Müller. — Dr. Plothe.

Dentisten

Colline. — Eck. — Köhler. — Müller. — Oelbach. — Ploch. — Schröder. — Schuk. — Strubl.

Apotheken

Adlerapotheke. — Bahnhofsapotheke. — Hirschapotheke. — Schwanenapotheke.

Hotels und Kurhäuser

*Fuhrers Hotel Bayr. Hof. — Hotel Gutenberg. — Kurhaus Kohler. — Kurhaus Königsmühle. — Kurhaus Parkhotel. — Kurhaus Waldhaus. — Kurhaus Waldmannsburg. — Lamm. — *Pfalzgraf. — *Saalbau. — *Schloßhotel. — *Traube.

Gasthäuser

Ammersee. — Bad. Hof. — Cremeschüssel. — Korter. — Winzinger Tor. — Zur Post. — *Zum Schwanen.

Restaurants u. Cafés

*Deutsches Haus. — *Terminius.

St. Martin (Pfalz) etwa 2000 Einwohner, am Fuße der Kropsburg gelegen. Sehr mildes Klima. Bevorzugter Sommer- und Winterluftkurort. Gelegenheit für schöne Spaziergänge in die Haardt. Kraftpostlinie Edenkoben—St. Martin. Eisenbahnstationen sind Edenkoben und Maikammer der Strecke Neustadt (Haardt)—Weißenburg. Die ungefähre Fahrzeit nach St. Martin beträgt von Berlin 14½, München 8½, Stuttgart 3½, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 9, Breslau 19, Frankfurt (Main) 5 Std. — Führer und Auskunft unentgeltlich durch den Verkehrsverein. [1247]

Kraftpostverbindung nach Edenkoben.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bär. — Grüner Baum. — Schaf. — Schroff. — Wappenschmiede. — Zum gold. Wolf. — Zur Krone. — Waldkurhaus Wolsel.

Pensionen

Kropsburg.

*Speyer * Altportel-Westseite*

Speyer am Rhein, oberhalb Ludwigshafen—Mannheim (100 bis 110 m ü. d. M.), in der landwirtschaftlich reichen Ebene zwischen Haardt und Odenwald gelegen, an den Bahnlinien Straßburg—Ludwigshafen, Speyer—Heidelberg und Speyer—Neustadt. Alte Stadt aus der Zeit vor Christi Geburt, ehemalige freie Reichsstadt, jetzt Kreishauptstadt der bayer. Rheinpfalz, 26 000 Einw. Mildes Klima. Sitz der Kreisregierung, eines Bischofs der protestantischen Landeskirchenverwaltung und anderer Zentralstellen. Zahlreiche Bildungsanstalten: Kreisarchiv, sehr bedeutendes Historisches Museum der Pfalz (Porzellansammlung, römische Funde), Gemäldegalerie, Landesbibliothek, wertvolles Stadtarchiv mit goldenen Bullen des Mittelalters. Kaiserdom mit dem Rang einer päpstlichen Basilika minor (bedeutendster romanischer Bau, um 1030 erbaut, Grabstätte von acht Kaisern des Mittelalters), Gedächtniskirche (an Protestation von 1529), Judenbad (Gewölbebau im romanischen Stil von 1104). Neuer Rheinhafen. Umfangreiche Waldungen in unmittelbarer Nähe; beliebter Ausflugsort von Heidelberg und Mannheim aus. Auskunft durch den Verkehrsverein. [1349]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 558. Bay. M. G. v. d. Pfalz 33.

Kraftpostverbindung nach Waldsee. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Hotels

Bahnhofshotel. — Deutscher Hof. — Goldner Engel. — *Wittelsbacher Hof.

* REICHS-TELEGRAMM-ADRESSBUCH unentbehrlich für jedes Unternehmen mit größerem Telegrammverkehr *

Luft- und Traubenkurort Wachenheim in der Rheinpfalz

Wachenheim (Pfalz). Die Stadt Wachenheim a. d. H., mit einem altersgrauen Festungsmauerring umgeben, an der Bahnlinie Neustadt–Dürkheim, mit 2300 Einwohnern — dreiviertel Protestanten, einviertel Katholiken — liegt 158 m über dem Meeresspiegel und besitzt ein gesundes, nervenkräftigendes Höhenklima von großem Wert für Nachkuren und für Stärkung der allgemeinen Körperkonstitution. Wachenheims hohe Lage, seine prächtige Aussicht auf das Rebengelände und die Rheinebene bis zu den Bergen des Odenwaldes, seine ozonreiche Waldluft und herrlichen Spaziergänge sichern ihm allezeit seinen Namen als Ausflugs-, Höhenluft- und Traubenkurort. 2 Ärzte, 1 Apotheke, 1 Bürgerspital mit neuzeitlicher Krankenhauseinrichtung, Post, Eisenbahn, Telephon und Telegraph sind am Platze. Auto-Omnibusverkehr Neustadt—Wachenheim—Bad Dürkheim, Wasserleitung und elektrisches Licht sind vorhanden. In einer der mildesten Lagen Deutschlands gedeihen hier Mandeln, Feigen, Maulbeeren, Edelkastanien und alle feinsten Kern- und Steinobstsorten. Die Luft ist rein und frei von Rauch, da keine Fabrikbetriebe vorhanden sind. Mit über 400 ha Weinbaufläche nimmt Wachenheim unter den weinbautreibenden Orten Deutschlands nach Menge und Güte eine der ersten Stellen ein. Es werden hier vollmundige, blumige Österreicher (Sylvaner) und Gewürztraminer sowie feinrassige Rieslingweine gewonnen. Die vom Klima außerordentlich begünstigte Lage Wachenheims mit seinen Lehm-, Letten-, Kiesel-, Basalt- und Kalksteinböden usw. läßt Trauben reifen, aus denen bei modernster Kellerwirtschaft deutsche Spitzenedelweine gewonnen werden, die unvergleichlich und weltbekannt sind. Dem Fremden öffnet sich ein Weinparadies, wie es anmutiger nicht leicht wieder zu sehen ist. Wachenheim darf ohne Überhebung als das herrlichst gelegene Gebirgsweinstädtchen der Pfalz bezeichnet werden. Wachenheim liegt am Eingange zweier schönen in das Haardtgebirge führenden Täler, dem Burgtal und dem Poppental. Lohnende Spaziergänge auf wohlgepflegten Wegen in den Tälern sowohl als auch auf den Bergen führen den Wanderer durch landschaftlich schöne Laub- und Nadelholzbestände. Bequeme Ruhebänke sind in großer Anzahl vorhanden. Im Burgtal befindet sich ein schöner Weiher mit Springbrunnen und ein gut angelegter großer Sportplatz. Ein herrlicher Ausflugsort, mitten im Walde gelegen, ist das Wachenheimer Forsthaus Rotsteig, 1½ Std. von Wachenheim entfernt. — Auskunft durch den Verschönerungs- und Verkehrsverein und durch das Bürgermeisteramt. [1481]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: R. K. 557. Bayr. M. 31. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Nach Neustadt (Haardt)—Wachenheim—Bad Dürkheim.

Ärzte: Dr. Staaten. — Dr. Weiß.

Dentisten: Gerlich.

Apotheken: Adler-Apotheke.

Hotels

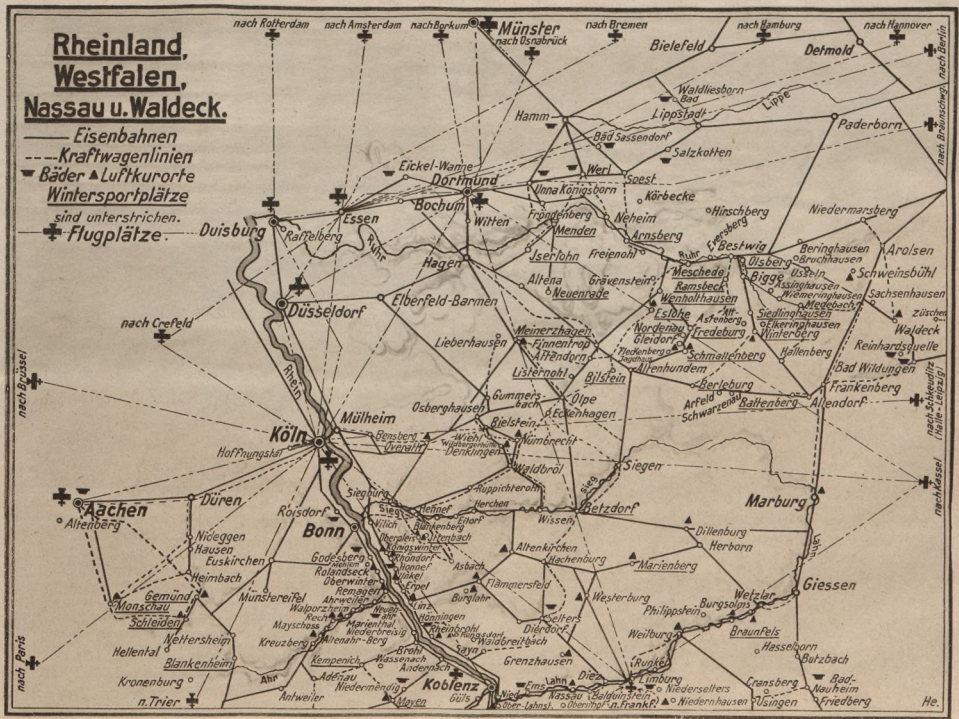
Hotel Dalberger Hof. Schöne Fremdenzimmer. Tel. 221.
Harmonie.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Baum. — Breß. — Forsthaus Rotzteich. — Gutshof Odinstal. — Habig. — Vogel. — Wagner. — Wahl. — Wetzel.

Worms, 48 500 Einwohner (100 m ü. d. M.). Älteste Stadt Deutschlands. Ehemals bedeutende römische Provinzstadt. Mittelpunkt der deutschen Heldensagen. Häufig Residenz der deutschen Könige und Kaiser. Hervorragende freie Reichsstadt. Schauplatz zahlreicher Reichstage. Wormser Konkordat 1122, ewiger Landfriede 1495, Luther vor dem Reichstag 1521. Ehemals 100türmige Stadt mit 50 Kirchen. Zerstört 1689. — Weinbau (Liebfrauenmilch). Viele Sehenswürdigkeiten. Worms ist geeignet als Ausgangspunkt lohnender Tagesausflüge in die malerischen Gegenden des Odenwaldes (Bergstraße, Heidelberg) und der Haardt (Donnersberg, Pfälzerwald). Weiteres siehe auch im Abschnitt Deutsche Städte.

DER RHEIN
UND SEINE NEBENTÄLER


Rheinland, Westfalen, Nassau u. Waldeck.
Eisenbahnen
Kraftwagenlinien
Bäder ▲Luftkurorte
Wintersportplätze
sind unterstrichen.
Flugplätze.
nach Rotterdam
nach Amsterdam
nach Berkum
Münster
nach Osnabrück
nach Bremen
nach Hamburg
nach Hannover
Bielefeld
Detmold
nach Braunschweig
nach Berlin
Lippe
Lippstadt
Paderborn
Hamm
Bad Sassendorf
Salzkotten
Eickel-Wanne
Dortmund
Werl
Soest
Unna
Königsborn
Körbecke
Hirschberg
Niedermarsberg
Bochum
Essen
Witten
Duisburg
Ruhr
Raffelberg
Hagen
Iserlohn
Freienohl
Arnsberg
Neheim
Menden
Brilon
Bestwig
Olsberg
Beringhausen
Bruchhausen
Arolsen
Meschede
Ramsbeck
Wenholthausen
Bigge
Ostein
Assinghausen
Schweinsbühl
Grävenstein
Sachsenhausen
Medebach
Düsseldorf
Elberfeld-Barmen
Altena
Neuenrade
Estohe
Asterberg
Nordenau
Fredeburg
Siedlinghausen
Eherenghausen
Hintenberg
Züschen
Waldeck
Reinhardsquelle
nach Crefeld
Meinerzhagen
Finnentrop
Attendorn
Lieberhausen
Schmallenberg
Hallenberg
Bad Wildungen
Frankenberg
Allendorf
Rhein
Lüdenscheid
Allenhundem
Berleburg
Arfeld
Schwarzenau
Battenberg
nach Braunschweig (Halle-Leipzig)
nach Brüssel
Mülheim
Osberghausen
Gummers-bach
Olpe
Eckenhagen
Köln
Bensberg
Urenelitz
Bielstein
Wiehl
Nümbrecht
Denklingen
Hoffnungstal
Waldbröl
Siegen
Siegburg
Ruppichteroth
Herchen
Betzdorf
Marburg
nach Kassel
Aachen
Altenberg
Düren
Roisdorf
Bonn
Siegburg
Hennef
Ehrt
Wissen
Dillenburg
Herborn
Nideggen
Hausen
Euskirchen
Heimbach
Godesberg
Rolandseck
Oberwinter
Remagen
Ahrweiler
Altenkirchen
Hachenburg
Marienberg
Giessen
Gemünd
Monschau
Schleiden
Münstereifel
Walporzheim
Recht
Mayschoss
Kreuzberg
Altenahr-Berg
Flammenfeld
Westerburg
Burgsolms
Philippstein
Wetzlar
Braunfels
Hasselborn
Butzbach
Nettersheim
Hellental
Blankenheim
Kronenburg
n. Trier
Kempenich
Wassenach
Adenau
Grenzhausen
Runkel
Limburg
Niederselters
Cransberg
Usingen
Bad-Nauheim
Friedberg
Ahr
Koblenz
Mayen
Antweiler
Nassau
Balduinstein
Diez
Ems
Lahn
Rhein
Mosel
Oberlahnstein
Niederhausen
nach Paris
nach Metz
nach Trier
nach Frankfurt

Rheinland, Pfalz, Hessen-Nassau.
Eisenbahnen
Kraftwagenlinien
Bäder ▲ Luftkurorte
Wintersportplätze
sind unterstrichen.
Flugplätze

DER RHEIN

Von Peters Backes

Im Auftrage des Rheinischen Verkehrsverbandes E. V.,
Bad Godesberg

Unerschöpflich ist die Literatur, die den Rhein besingt, die mit dem mittelhochdeutschen Epos, das in hämmernden Versen die Nibelungensage verherrlicht, anhebt und die über Goethe und unsere Romantiker hinaus bis zu einem Wilhelm Schäfer, Ludwig Mathar, Alphons Paquet, Josef Ponten, Wilhelm Schmidtbonn eine Tradition umspannt, wie sie keinem anderen Strome eigen ist. Immer wieder aufs neue befruchtet dieser Strom Dichter, Maler und Plastiker, immer wieder locken seine vielfältigen landschaftlichen Schönheiten Jahr um Jahr Tausende von Fremde an seine Ufer, in seine Berge und in die Versonnenheit und Verträumtheit seiner Städtchen.

Hoch in den Alpen beginnt sein Lauf, aus einem mächtigen Gletschertore gießt er jubelnd seine Quelle zu Tal, die, immer mehr anschwellend, als junger Rhein die Lieblichkeit des Bodensees duftfrischt und in dem sich überstürzenden gigantischen Wasserfall bei Schaffhausen ihr Jungsein abstreift. Die Oberrheinische Tiefebene gibt dem Strom Sammlung zur Kraft und Entfaltung, alte Kaiserstädte träumen an seinen Ufern von erlebnisstarker Vergangenheit. Die beiden Domstädte Worms und Speyer tauchen auf, und dann die Türme der alten Kaiserstadt Mainz. Drei Brücken schwingen sich hier über den Strom, als erhebendes Wahrzeichen grüßt der Dom über die Stadt herüber, dazu all die anderen Kirchen, die so reich an Wundern und Kunstdenkmälern sind. Das alte Mainz mit seinen zusammengeduckt nebeneinanderhockenden Häusern, die sich oben alle bei den Händen fassen, bildet den Auftakt zu den Schönheiten des Rheingaues. Hier dehnt sich der Rhein behäbig in seinem breiten Bett, unzählige Inseln mit nassen Armen umfassend. Pappeln säumen die Ufer — und Wein wächst und blüht im Rheingau. Es ist, als sei zur Sommerzeit das ganze Tal durchschwängert vom Duft der vielen Reben. All die bekannten Weinorte folgen: Biebrich mit seinem barocken Schloß, das bisher die stolze Residenz der nassauischen Herzöge war, Hattenheim, Oestrich, Winkel, Johannisberg und Geisenheim. Und mit Rüdesheim und Bingen hebt des Stromes besungenste Schönheit an. Bei Rüdesheim reckt sich noch gewaltig das Niederwalddenkmal in den blauseidenen Himmel, und dann verengt sich das Tal, dann fassen Rebenhänge die Ufer ein, alte historische Städtchen lugen aus Bergfalten hervor, Burgruinen stellen aus wuchtigen Felsmassen auf, und in unzähligen Windungen bahnt sich der Strom einen mühsamen Weg durch die bizarren Felsbildungen des Rheinischen Schiefergebirges. Da schaufeln sich schimmernde Dampfer mit frohen Menschen an Aßmannshausen vorbei, da lächelt das alte Bacharach, wein- und arbeitsfroh, mit seiner stimmungsvollen Ruine der Wernerkapelle in die Landschaft, da steigt bei Kaub plötzlich wie ein stilles Märchen die Pfalz aus den Fluten, und das tore- und türmereiche Oberwesel grüßt mit seinem zierlichen Liebfrauendom volksliedhaft über den Strom. Die sagenumwobene Lorelei folgt, St. Goar und St. Goarshausen, Boppard mit seiner zweieinhalb Kilometer langen Rheinfront und seiner romanischen Pfarrkirche. Vorher jedoch erlebt man noch das kleine verschlafene Nest Ehrenthal, das jene schwankhafte Eigenart besitzt, Kirche und Wirtshaus eng vereinigt zu haben. Rhens und Braubach endlich, übertürmt von der wohlerhaltenen Marksburg, leiten zum Mittelrhein über, dessen leuchtendes Tor die alte Residenzstadt Koblenz bildet und dessen Schönheit im Siebengebirge zu einem gewaltigen Akkord aufgipfelt.

Immer wieder werden die Sieben Berge zum unvergeßlichen Erlebnis. Ihre am Horizont sanft verlaufende Wellenlinie, die man von allen Erhebungen des mittelrheinischen Gebietes erblickt, ist zum Wahrzeichen des rheinischen Landes zwischen Koblenz und Köln geworden. Wie ein Recke ragt der Drachenfels über die Vorberge hinaus, zu seinen Füßen schmiegt sich das villen- und hotelreiche Königswinter, träumt die Gepflegtheit des rheinischen Nizza, und auf der anderen Rheinseite schaut Bad Godesberg, in Alleen und Baumgrün eingebettet, immerzu in die schimmernde Schönheit der Sieben Berge hinein. Und an all diesen Wundern wälzt sich der Strom vorüber, trägt von Menschenstimmen durchjubelte Raddampfer auf seinem Rücken und lange Schleppzüge, die sich schwer und hart ihren Weg zum Berg kämpfen. Bonn endlich, die Beethovenstadt, die Stadt der Schlösser und Alleen, bildet das erhebende Schlußtor des Mittelrheins. Hier dehnt sich der Strom in müder Schläfrigkeit in die Breite, und die Landschaft verliert sich in die Eigenart des Niederrheins. Endlos weit erstreckt sich die Tiefebene. Hohe Pappeln und samtene Wiesen säumen den Fluß. Am linken Ufer lugt aus der Ferne als einzige Erhöhung das Vorgebirge in die Landschaft hinein. Darin träumt inmitten Fabriken und Brikettgruben in weltvergessener Schönheit das Brühler Schloß seinen Traum aus klingender Vergangenheit. Am Rheinufer und durch das Land saust als Wunder deutscher Technik der weiße Leib der Rheinuferbahn, und indem malen sich auch schon die Kirchtürme des alten Köln am Horizont ab. Köln ist noch immer die Stadt der singenden Glocken und all der Kirchtürme, die stolz den Himmel tragen, daraus der Herrgott auf die Bewegtheit und Rührigkeit zu seinen Füßen herabschaut. Dann reckt und streckt sich der alte Rhein noch mehr lang, behäbig und breit und mag wohl träumen von dem, was er verloren und kaum ahnen, wieviel herbe Schönheit er noch streifen wird. Da ist das rheinische Rothenburg: Zons, die Garten- und Kunststadt Düsseldorf, die Stadt der Galerien und Ausstellungen, deren Malerschule durch Peter von Cornelius Ruf und Rang erhielt, dann Kaiserswerth und Uerdingen, und nicht zuletzt die Seidenstadt Krefeld. Hier wird der Frieden der Landschaft jäh zerrissen durch die Städte der Arbeit, die sich vom rechten Ufer ab ins Land hinein um die Ruhr erstrecken. Harte, starke Menschen stehen dort hinter polternden, ratternden Maschinen oder schaffen in tiefen Erdschächten, und weit über das Land hinaus klingt aus Arbeitssälen und rauchenden Schloten das Lied der deutschen Arbeit. Kempen, Wesel und Xanten leiten wieder zur Stille der Landschaft über, Rees, als lichter Traum am Ufer hingekuschelt, und der alte Herzogssitz Cleve, darin so viel Schönheit noch einmal vereint ist, bilden den Schlußakkord der niederrheinischen Landschaft. Dann rüstet sich der alte Rhein mählich zum Sterben und sinkt langsam, die Glieder weit ausstreckend, dem Meer in die Arme. Jung, unbändig und trotzig war sein Anfang, sein Weg war der eines Recken und Riesen, arbeitsstark und arbeitsfroh, voll schwankhafter Freude und bitterem Ernst, und sein Ende ist Müdesein und in diesem Müdesein noch stark und erhebend:

ganz rheinisch und deutsch.

Aachen (Aachen-Burtscheid), das Rheumabad, 174 m ü. d. M., 155 000 Einw., in anmutigem Kesseltale unweit der holländ. und belg. Grenze. Aachen hat eine Umgebung, mit der nur wenige Städte den Vergleich aushalten können. Der die Stadt umgebende 5000 Morgen große Aachener Stadtwald ist in wenigen Minuten mit der Straßenbahn zu erreichen. Zahlreiche Promenaden-, Reit- und Fahrwege führen in jeder Richtung zu herrlichen Aussichtspunkten, und eine Anzahl Waldwirtschaften und Waldhotels laden zur Rast ein. Aachen besitzt ferner ausgezeichnete öffentliche Parks und schöngepflegte Promenaden. Zu größeren Ausflügen bietet die nahe gelegene Eifel mit ihren eigenartigen Gebirgsformationen reiche Gelegenheit. Kurmittel: Heiße Thermalquellen, die in Aachen an 10, in Aachen-Burtscheid an 18 Punkten hervorbrechen, seit Jahrhunderten zu Heilzwecken benutzt, mit einer Temperatur von 37,2° bis 73,4° C, somit die heißesten von ganz Mitteleuropa.

Weiteres über Aachen siehe im Abschnitt Heilbäder.

Adenau in der Eifel (290 m ü. d. M.), Kreisstadt von 2225 Einw., liegt am Fuße der Hohen Acht (746 m ü. d. M.), der höchsten Erhebung der Eifel. Adenau besitzt interessante alte Bauten; am Marktplatz hübsche Fachwerkhäuser, die bis ins XI. Jahrhundert zurückgehen. Die Umgebung bietet schöne Wanderziele, z. B. die Hohe Acht, die Nürburg, der Aremberg mit Burgruine, die Virneburg, Teufelsley, Hohe Warte, Laacher See usw. Der „Nürburg-Ring", die größte Gebirgs-Renn- und Prüfungsstraße für Kraftfahrzeuge der Welt liegt in unmittelbarer Nähe. Große Jugendherberge. Unterkunfts- und Verpflegungsmöglichkeiten zu soliden Preisen in gut eingerichteten Gasthäusern und Hotels. Gelegenheit zum Wintersport reichlich vorhanden. Skilaufen (schöne Abfahrten, Sprungschanze), Bobsleighfahren, Rodeln, Eislaufen. Weitere Sportgelegenheiten: Jagd, Forellenfischerei, Segelflugsport. Adenau ist Endstation der Eisenbahnen Remagen—Adenau und Jünkerath—Adenau sowie der Postautobuslinien Utzerath—Kelberg—Adenau, Mayen—Kempenich—Adenau—Mayen—Virneburg—Adenau und Brück—Kaltenborn—Adenau. — Pensionspreise: 5—7 RM. — Auskunft durch das Kreisverkehrsamt, Fernsprecher 9. [7]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: S. K. Die Eifel, Der Nürburgring. M. 3266. R. 482. E. 107 b. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Adenau—Kelberg—Utzerath-Bahnhof, Adenau—Virneburg—Mayen, Adenau—Kempenich—Mayen und Brück—Kesseling—Adenau.

Ärzte

Dr. Frings. — Med.-Rat Dr. Kloninger. — Dr. Swit.

Zahnärzte

Dr. Raussen.

Dentisten

Moussie-Jansen. — Frau Schneppensiefer.

Apotheken: P. Schüller.

Kinderheime

Kölner Kinder-Erholungsheim.

Hotels u. Gasthöfe

Café Weber. — Eifeler Hof. — Eifelhaus. — Friedrichshof. — Halber Mond. — Zum Bahnhof. — Zum Schloß. — Zum wilden Schwein. — Zur gemütlichen Ecke. — Zur Krone.

Ahrweiler (103 m ü. d. M.) mit 7000 Einw., im romantischen Ahrtal zwischen mit Weinreben bekränzten Bergen und bewaldeten Höhen gelegen. Angenehmes Klima sowohl im Sommer als auch im Winter. Mittlere Jahrestemperatur 10,6° C. Schöne Spaziergänge in die ausgedehnten Stadtwaldungen. Ausflüge in die reizvolle Umgebung, so in die Eifel und an den Rhein, besonders in das herrliche Ahrtal und nach dem nahen Bad Neuenahr. Gelegenheit zu Traubenkuren. — Ahrweiler ist Station der bei Remagen von der Linie Bonn—Koblenz abzweigenden Ahrtalbahn und im Sommer durch direkte Schnellzüge von Köln, Koblenz und Bonn zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Ahrweiler beträgt von Berlin 13½, München 12½, Stuttgart 8½, Dresden 11½, Leipzig 11½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 1½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—6 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimmsport, Ahrstadion. — Auskunft durch das Verkehrsamt. [11]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107b. Rk. 457. M. 3156. U. K. Koblenz. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Ahrweiler — Rheinbach — Meckenheim, Remagen—Bad Neuenahr—Ahrweiler—Altenahr.

Sanatorien

Kurhaus Ahrweiler, Ahrtal (Rhld.) und Westsanatorium. Das ganze Jahr geöffnet. **Getrennte Abt. f. Nervenkrankheiten, Stoffwechselkuren, Gemütskranke.** Prospekt auf Wunsch. Leit. Ärzte: **Dr. von Ehrenwall, Geh. San.-Rat, Besitzer** und **Dr. Marx.** (Siehe Bildaufnahme.)

Photo: Cramers Kunstanstalt, Dortmund

Kurhaus Ahrweiler, Ahrtal (Rheinland)
(Dr. von Ehrenwall'sche Kuranstalt)

Ärzte

Dr. Arns. — Geh. San.-Rat Dr. v. Ehrenwall. — Dr. Habichthorst. — Dr. Kleine. — Dr. Kreutzberg. — San.-Rat Dr. Kriese. — Dr. Marx. — Dr. Ploenes. — Dr. Röhrig. — Dr. Schmidt. — Dr. Sostmann.

Apotheken: V. Groppe.

Zahnärzte

Dr. Geller. — Dr. v. Kalkstein.

Dentisten

Frau Schmidt-Pütz.

Hotels

Bahnhofshotel. — Deutscher Hof. — Drei Kronen. — Krupp. — Stern.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Ahrweiler Winzerverein. — Central-Winzerverein. — Gesellenhaus. — Wwe. Schäfer. — Wwe. Peter Schmitz. — Sattler. — Sebastianushof. — Vier Winden. — Winzerhof „St. Matthias". — Zum Storch. — Zur Glocke. — Zur Stadt Koblenz.

Alf (100 m ü. d. M., die umliegenden Bergkuppen 400 bis 500 m ü. d. M.), im Moseltal, etwa in der Mitte zwischen Koblenz und Trier, gelegen, einer der schönsten Punkte des landschaftlich hervorragenden Mosellandes. Die benachbarten, an ihren Abhängen mit Weinreben bestandenen Berge sind mit Wäldern gekrönt. Die ruhige Gegend und die reine, gesunde Luft des allseitig geschützten Tales laden zu kleineren und größeren Spaziergängen sowie ausgedehnten Ausflügen ein. — Ärzte u. Apotheke in Alf. — Eisenbahnstation für Alf ist das gegenüber-gelegene Bullay für alle Züge der Linie Koblenz—Trier, die in je etwa 1 Std. zu erreichen sind. Außerdem ist Bullay Endstation der Moseltalbahn, die eine Verbindung mit Trier unter Innehaltung des Moseltaufes darstellt. Regelmäßige Autoverbindung zwischen Bullay—Alf und dem Bade Bertrich. Alf ist Anlegestelle für die zwischen Koblenz und Trier täglich verkehrenden Motordampfschiffe. — Die ungefähre Fahrzeit nach Alf mit dem gegenüberliegenden Bullay beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 12½, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 2½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Pensionspreise: 5 bis 8 RM. — Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein. [16]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119 b. Rk. 504. M. 3400. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Bullay—Alf—Bad Bertrich—Lutzerath.

Ärzte

Dr. Schausten. — Dr. Walter.

Dentisten: Ellinghaus.

Apotheken: Adlerapotheke.

Christliche Hospize

Marienhaus: Kloster d. Vinzenzschwestern.

Hotels u. Gasthäuser

Anker. — *Bad Bertrich. — Burg Arras. — Hotel zur Traube. — Junk. — Marienburg. — *Waldfrieden. — Zum Engel. — *Zur Post. — Zur schönen Aussicht.

Altenahr, 1200 Einw., liegt an der Mittelahr, dem Glanzpunkt und schönsten Teile des herrlichen Ahrflüßchens, das, aus der hohen Eifel kommend, nach 90 km Lauf gegen über Linz dem Rhein zufließt. Im Gegensatz zur Ober- und Unterahr, wo ein weites Bett in weiten Fluren das klare, fischreiche Wasser rheinzu eilen läßt, ist die Ahr in ihrem Mittellauf von Kreuzberg an bis abwärts vor Wolfsporzhein eingezwängt in hohe, fast senkrecht stehende, burggekrönte Felsmassen von bizarren Formen. Hier brütet die Sonne mit südländischer Kraft und läßt in den steilen Hängen den herrlichsten deutschen Rotwein heranreifen. — Pensionspreise: 5,50 bis 8 RM. — Auskunft und Werbeblattversand erfolgt durch das Verkehrsamt der Bürgermeisterei Altenahr (Fernsprecher Nr. 4 u. 59). [29]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107. Rk. 457. M. 3155. 3156. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Altenkirchen—Weyerbusch. Altenkirchen—Eichelhardt.

Ärzte: Dr. Pabst. — Dr. Schrage.

Zahnärzte: Dr. Raussen.

Apotheken: Stahl.

Hotels und Gasthöfe

Assenmacher. — Bahnhotel Hübel. — Caspary. — Centralhotel. — Jägerheim. — Rheinischer Hof. — Ritterssprung. — Ruland. — Zur Calenbornerhöhe. — Zum schwarzen Kreuz. — Zum weißen Kreuz. — Zur Post. — Zum Tunnel. — Westfalenhof.

Pensionen

Burgfried. — Engelsley. — Fuhrmann Wwe.

Altweilnau im Taunus, Post Neuweilnau (Taunus), zwischen vier bewaldeten Bergesrücken schön gelegenes Dorf mit etwa 300 Einwohnern. Infolge der Nähe des Waldes reine, kräftige Luft und daher als Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige sehr geeignet. Herrliche, schattige Waldwege. — Arzt in dem nahen Rod a. d. Weil. Ausflüge nach dem Feldberg (2½ Std.), nach Schmitten (1½ Std.) usw. — Sport: Luft- und Strandbad, Wintersport, Skigelände. — Von Station Usingen der Linie Frankfurt (Main)—Weilburg sowie von Bad Nauheim mit Kraftpost Bad Nauheim—Usingen—Alt- und Neuweilnau—Rod a. d. Weil—Idstein oder Camberg schnell zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Altweilnau beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [44]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 109. Rk. 485. M. 3220. 3221. 3222. 3326. 3327. 3275. 3276. 3277. 3325.

Kraftpostverbindung: Nach Neuweilnau (Taunus)—Usingen—Rod a. d. Weil.

Hotels u. Gasthöfe

Knöpp. — Löw. — Zur Burg. — Kurhaus „Schöne Aussicht" in Neuweilnau.

Andernach a. Rh. (66 m ü. d. M.), 11000 Einw., ist Schnellzugstation, Haltestelle der Rheindampfer, Ausgangspunkt zur Eifel, zum Laacher See und zum Nürburgring, der größten Autorenn- und -prüfungsstraße der Welt. Glanzzeit der Stadt im Mittelalter, an die noch heute mächtige Bauten erinnern: Weiteres über Andernach siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Aßmannshausen, Bad, die schöne Stätte rheinischer Fröhlichkeit, in anerkannt herrlicher Lage beim Eintritt des Rheins in das Schiefergebirge, am Fuße des Niederwaldes (1400 Einw.). Herrlicher Sommeraufenthalt, als Erholungs- und Kurort sehr beliebt. Anlegestelle der Köln-Düsseldorfer und Niederländer Dampfer-Motorbootverbindungen, Eilzüge halten, bequeme und reichliche Anschlüsse an die Schnellzüge in Rüdesheim (ca. 7 Min. Fahrzeit). Mildes Klima, im Sommer gemäßigt durch den Strom und den charakteristischen, die Nächte angenehm kühlenden „Wisperwind". Prachtvolle Gaststätten mit mäßigen Preisen. Lieblingsaufenthalt vieler bedeutender Dichter und Künstler der Vergangenheit und Gegenwart. Berühmte Beleuchtungen der Burg Rheinstein und Umgebung. Bedeutender Weinbau und Weinhandel. Berühmt durch seine hervorragenden Weinlagen, besonders den feurigen „Aßmannshäuser Rotwein", den besten auf deutschem Boden. Beliebtester schattiger Aufstieg zum Niederwalddenkmal (Aussichtspunkte. Fahrplanmäßiger Omnibusverkehr dorthin). — Pensionspreise: Von 6 RM. täglich an. — Sport: Wassersport. — Die ungefähre Fahrzeit nach Aßmannshausen beträgt von Berlin 11, München 10,

Stuttgart 6, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 21, Köln 2½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. Auskunft durch den Verkehrsverein. [65]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 120. Rk. 526. 506. M. 3436. U. K. Koblenz. D. M. Trier.

Ärzte: Dr. Jung.

Dentisten: Becker-Lange.

Hotels

Historische „Alte Bauernschänke, Altes Haus". Hotel u. Weingroßhandlung. 50 Betten. Zentralheizung. Sehenswerte Gaststätten. Das ganze Jahr geöffnet. Tägl. Stimmungskonzert. ff. Weine, Versand nach auswärts. Man verlange Preisliste. Garage. Tel. Rüdesheim 99 u. 159. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotels und Gasthöfe

Alte Dorfschänke. — Eger. — Eulberg. — Germania. — Lamm. — Nassauer Hof. — Jagdschloß Niederwald. — Gasthaus Niederwald. — Krone. — Rheingold-Terrassen. — Rheinhotel. — Rheinstein. — Schön. — Winzerschänke. — Zwei Mohren. — Zum Anker.

*Alte Bauernschänke * Aßmannshausen*

Bacharach am Rhein (80 m ü. d. M.), Luftkurort mit einzigartiger, gut erhaltener Stadtmauer, schönstes Städtchen am Mittelrhein. Etwa 2000 Einwohner. Mildes Klima, wenig Regen, ozonreiche Luft, auch an heißesten Sommertagen gemäßigte Temperatur und angenehmer Aufenthalt auf der Rheinpromenade; keinerlei Industrie. Sehr günstige Gesundheitsverhältnisse. Reizvolle, mittelalterliche Stadtbilder, viele Sehenswürdigkeiten und alte Baudenkmale, von denen besonders hervorzuheben sind: die Ruinen der formvollendeten gotischen St. Wernerkapelle und der Burg Stahleck, die teilweise nach den alten Plänen wieder hergestellt und als Muster-Jugendherberge eingerichtet ist. Knabenabteilung 100 Betten, Mädchenabteilung 40 Betten. Rheinanlagen, etwa 20 000 qm umfassend, mit vielen schattigen Ruheplätzen und Aussichtspunkten. Rhein-Strandbad, moderne Strandbadhalle mit ausgedehntem Sandstrand, Luft- u. Sonnenbäder. Gelegenheit zur Ausübung von Fischfang, Sport und Spiel. Waldanlagen am Fuße der Burg Stahleck mit bequemen Fußwegen bis Römermauer, Rabentempel und Rabenkopf. Als Weinort weltberühmt. Herrliche Umgebung mit zahlreichen lohnenden Spaziergängen und Ausflügen. In nächster Nähe die Pfalz, Gutenfels, Loreley, Rheinstein und Niederwald. Durch Autopost Bacharach—Steeg—Rheinböllen Gelegenheit zum Besuch der meilenweiten Bacharacher Wälder sowie der Hochebene des Hunsrücks mit seinen idyllischen Dörfern und prächtigen Aussichtspunkten. Brückenstation der Köln-Düsseldorfer Dampfer. Keine Besatzung. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 bis 9 RM. — Prospekt und Wohnungsnachweis durch Verkehrsverein und Stadtverwaltung. Bahnstation der linksrheinischen Linie Köln—Frankfurt (Main). [94]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 505. M. 3404. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Kraftpostverbindung: Bacharach—Steeg—Rheinböllen.

Ärzte

Dr. Kaiser. — Dr. Schmitz.

Zahnärzte

Dr. Wagner.

Apotheken

Hirschapotheke.

Privatpensionen

Basquit. — Bastian. — Braun. — Cramer. — Hoffmann. — Jeiter. — Lieberz. — Ulrich.

Hotels

***Hotel Herbrecht am Bahnhof. Bes.: H. Herbrecht. Erstes u. größtes Haus a. Platze.** Gr. Rheinterrasse u. herrl. Aussicht. Zentralhzg. Zimmer m. fließ. Wasser und Privatbädern. Autohalle. Autoboxen. Tel. 5.

„Rheinterrasse" groß u. gedeckt. Herrl. Rheinpanorama. Weinstube. Hotel-Pension. Zimmer m. fließ. Wasser. Vorzügl. Weine eigner Kelterung. Gute Küche. Kaffee. Große Garage. Tankstelle. Telephon 19. Bes.: Jeiter & Müller.

*Alter Zollhof. — Apostelhofkeller. — Blüchertal. — Engelsburg. — *Gelber Hof. — Kalter Keller. — Kurpfälzische Kellerei. — Rheinhotel. — Zum alten Kurkölnischen Saal.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adams. — Jost. — Rose. — Zur alten Münze. — Webers Gasthof „Altes Haus".

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Balduinstein (Unterlahnkreis) a. d. Lahn (108 m ü. d. M.), in einem engen Tal hübsch gelegen. Als Sommerfrische gern besucht. Gesundes Klima. Viele Spaziergänge und Aussichtspunkte mit Ruhebänken. Lohnende Ausflüge in das Lahntal. Unmittelbar am Orte Ruine der Burg Balduinstein. ½ Stunde entfernt, schön auf der Höhe gelegen, das dem Fürsten von Waldeck-Pyrmont gehörende Schloß Schaumburg (260 m) mit 60 m hohem Aussichtsturm; von diesem herrliche Rundsicht. Das Schloß ist von prächtigen Park- und Waldanlagen umgeben, die einen angenehmen und gesunden Waldaufenthalt bieten. — Post- und Telegraphenamt im Orte. Staatlich anerkannte Gärtnerinnenschule und Haushaltungsschule: „Haus Schwalbenstein". — Balduinstein ist Bahnstation der Lahntalbahn Gießen—Wetzlar—Limburg—Koblenz. — Die ungefähre Fahrzeit nach Balduinstein beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 3½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Pensionspreise: 4 bis 5 RM. — Auskunft durch den Heimat-Verschönerungsverein. [101]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 484. M. 3272. D. M. Köln.

Kraftpostverkehr: Vom etwa 2 km entfernten Schloß Schaumburg regelmäßige Kraftpostverbindung nach Diez und Katzenelnbogen.

Hotels u. Gasthäuser: *Zum Bären. — Hergenhahn. — Wambach.

Bensberg im Rheinland, Luftkurort, auf Bergeshöhe gelegen, 180 m ü. d. M., 13 430 Einw., umgeben von prächtigen Waldungen (Königsforst, 2900 ha, und Frankenforst), ist reich an Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten. Bei letzteren ist u. a. bemerkenswert das alte und das neue Schloß. Priesterseminar der Erzdiözese Köln, prachtvolle Fernsicht vom Siebengebirge bis Düsseldorf. Gutgeleitete Hotels und Pensionen sind vorhanden. — Bensberg ist mit Köln durch Vorortbahn und Reichsbahn verbunden. Die ungefähre Fahrzeit nach Bensberg beträgt von Berlin 9, München 12, Stuttgart 8½,

Dresden 13, Leipzig 11, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 19, Breslau 15, Frankfurt (Main) 4 Std. Eigene Bahnstation, sowie Köln mit Vorortbahn, 14,0 km. — Pensionspreise: 5 bis 6 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [121]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 94b. Rk. 430. M. 2909. 2910. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Köln—Bielstein (Rhl.), Köln—Lindlar, Bergisch Gladbach—Dürscheid.

Ärzte

Dr. Bock. — Dr. Heuser. — Frau Dr. Heuser-Süß. — Dr. Husmann. — Dr. Kratzenberg.

Zahnärzte

Brill. — Dr. Eiserloh.

Dentisten: Krauß.

Apotheken: Adler-Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhof. — Bensberger Hof. — Gieraths. — Haus Bockenberg. — Kölner Hof. — Zur Linde. — Rheinischer Hof. — Schöne Aussicht. — Waldhotel Haus Frankenforst. — Zur alten Post.

Berncastel-Cues a. d. Mosel (104 m ü. d. M.) altertümliche Stadt mit 4700 Einw. in einer durch Naturschönheiten besonders bevorzugten Lage ist als Sommerfrische und für Erholungsbedürftige recht geeignet. Es ist der Mittelpunkt der größten und wertvollsten Weinlandschaft Deutschlands. Der auf dem andern Ufer des Flusses gelegene Stadtteil Cues ist durch eine Brücke verbunden. In den Seitentälern ist eine wildromantische Gebirgslandschaft, besonders das Tiefenbachtal mit der Berncasteler Schweiz. Zu sportlicher Betätigung ist vielfältige Gelegenheit geboten. Die Mosel ist das gegebene Element allgemeinen Wassersports: Rudern, Segeln, Paddeln, Schwimmen, Fischen. Liebhaberphotographen ist das Moseltal ein überaus dankbares Feld für Stimmungs-, Architektur- und Landschaftsaufnahmen. Tennisplätze. Für Spaziergänge in die nähere Umgebung und Wanderungen in das weingesegnete Moseltal, das hochromantische Hunsrück- und Eifelgebiet ist Berncastel-Cues der geeignetste Ausgangspunkt. 7 Ärzte und 1 Apotheke. Reichsbahnhof (linkes Ufer), Züge nach Wengerohr mit Anschluß an die Strecke Trier-Koblenz und die Nebenstrecke Wengerohr-Wittlich—Daun. Moseltalbahnhof (rechtes Ufer), Strecke Trier—Berncastel—Bullay. Postautoverbindung nach Morbach—Idar—Oberstein. Haltestelle der Moseldampfer. Durchgehender Fernsprechverkehr. Mosel-Bade- und Schwimmanstalt. Lichtspielhaus. Die Pensionspreise betragen von 4 RM. bis 6,50 RM. pro Tag. Die ungefähre Fahrzeit nach Berncastel-Cues beträgt von Berlin 13½, München 12½, Stuttgart 8½, Dresden 14½, Leipzig 11½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 3½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 4½ Std. Auskunft und Prospekte durch das städt. Verkehrsbüro. [133]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119b. Rk. 524. M. 3431. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Ausgangspunkt der Mosel und Nahe verbindenden Kraftpost Berncastel—Cues—Morbach—Idar—Oberstein.

Ärzte

Dr. Arenz. — San.-Rat Dr. Doeblin. — Dr. Kettenhofen. — Dr. Krause-Wichmann. — Dr. Licht. — Dr. Schmitt. — Dr. Schmittgen.

Zahnärzte: Dr. Wehr.

Apotheken: Adlerapotheke.

Dentisten

Rogalewsky. — Reibel. — Wagner. — Zeller.

Pensionen: Kath. Jugendheim.

Hotels

*Burg Landshut. — *Drei Könige. — *Römischer Kaiser.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Binz. — Burkard. — Etteldorff. — Gindorf. — Huwer. — Kath. Vereinshaus. — A. Kronser. — Phil. Kronser Wwe. — Kruchten. — Wwe. Pütz. — Petry Wwe. — Port. — Schloßrestaurant. — Schmitt. — Wilbert Wwe. — Zum Bahnhof. — Zur Moselbrücke. — *Zur Post. — Zur Waldschenke.

Bertrich (das milde Karlsbad). Staatl. Bad im Rheinland. 165 m. ü. d. M. Siehe im Abschnitt Heilbäder.

Betzdorf a. d. Sieg (186 m ü. d. M.), 12 000 Einw., schön gelegener, zum Sommeraufenthalt recht geeigneter Ort am Zusammenfluß von Sieg und Heller, eingangs des Westerwalds und Sauerlands, inmitten reizvoller Landschaft, umgeben von bewaldeten, leicht ansteigenden Höhen, von denen man prächtige Aussicht genießt. — Ärzte, Apotheke, Krankenhaus, Brausebad, Schwimmbad, Luftbad befinden sich im Ort, ebenso katholische und evangelische Kirche, höhere Schulen. Tennis-, Turn- und Sportplatz. Erstklassige Hotels und Gasthöfe. — Kraftpostverkehr. — Eisenbahnknotenpunkt der Bahnstrecken Betzdorf—Köln, Betzdorf—Gießen—Frankfurt (Main), Betzdorf—Siegen—Hagen—Elberfeld, Betzdorf—Daaden, Betzdorf—Scheuerfeld—Nauroth. Die ungefähre Fahrzeit nach Betzdorf beträgt von Berlin 11, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 11½, Leipzig 9, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 21, Köln 2, Breslau 16, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Pensionspreise: 4 bis 6,50 RM. — Auskunft durch das städt. Verkehrsamt. [137]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. 108. Rk. 432. 459. 431. 458. M. 3040. 3039. 2977. 2976. D. M. Köln. S. K. des Sauerlandes.

Kraftpostverbindung: Betzdorf—Daaden—Marienberg—Nauroth—Betzdorf.

Ärzte

Dr. Chantraine. — Dr. Krombach. — Dr. Marenbach. — Dr. Welle. — Dr. Wurm.

Zahnärzte: Dr. Laue.

Dentisten

Schmidt.

Apotheken

Löwenapotheke.

Hotels und Gasthöfe

Bahnhof. — Bayrischer Hof. — Breidenbacher Hof. — *Deutsches Haus. — Ermert. — Hüsch. — Krone. — Müller. — Rathaus. — Sonne. — Wertmann. — Zentral.

Bielstein (Rhld.). Bahnstation der Staatsbahnlinie Osberghausen—Waldbröl (222 m ü. d. M.), mit etwa 1100 Einw., landschaftlich schön gelegenes, aufstrebendes Dorf im Wiehltale. Von Erholungsbedürftigen gern aufgesuchte Sommerfrische des oberbergischen Landes. Ausgangspunkt des lieblichen Ulpe- und Bechtales und der schönen Hinterorte Drabenderhöhe, Marienberghausen und Nümbrecht mit Schloß Homburg. Offene Badeanstalt, Licht- und Luftbad. Höhensonneneinrichtung, Röntgeneinrichtung in Vorbereitung. Kraftpostverkehr. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Auskunft durch den Verschönerungsverein. [144]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. Rk. 431. M. 2912. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Drabenderhöhe—Ründeroth, Köln—Bielstein (Rhl.), Nümbrecht—Gummersbach.

Ärzte

Dr. Hoffmann. — Dr. Schauer.

Hotels u. Gasthöfe

Bubenzer. — Herhaus. — Kranenberg. — Pflitsch. — Jonas.

Pensionen

Waldfrieden.

Photo: W. Härtel, Bingen a. Rhein

Blick auf Bingen am Rhein mit Scharlachberg und Nahe-Mündung

Bingen am Rhein, historisch interessante Stadt, an der Nahemündung gegenüber dem Niederwald herrlich gelegen; voll echt rheinischen Lebens. 14 000 Einw. Bekannt als Kongreßstadt (1300 Fremdenbetten zur Verfügung). Alter berühmter Weinbau: Scharlachberger, Eiseler, Schloßberger, Schwätzerchen, Rosengarten, Rochusberger usw. Sitz der Kreisbehörden, des rheinischen Technikums, Hessischer höherer Bauschule, Hoch- und Tiefbauschule, Gymnasium, Handels- und Realschule, Höhere Töchterschulen. Haltestelle aller linksrheinischen Eisenbahnzüge und der Rheindampfer, offizielle Dampferhaltestelle für Bad Kreuznach und Münster a. Stein. Schnellste Verbindungen mit den nahegelegenen Städten Mainz, Wiesbaden, Frankfurt (Main) usw. Trajektverbindung mit Rüdesheim, Motorbootverkehr mit Aßmannshausen, Burg Rheinstein. Infolge seiner vorzüglichen Lage Hauptstapelplatz des rheinhessischen Weinhandels. Neuzeitliche Hafenanlagen. Wunderbare waldreiche Umgebungen mit den schönsten Aussichtspunkten. Standquartier zu zahlreichen Ausflügen rheinauf- und -ab, dem Rheingau, der hessischen und der bayerischen Pfalz, dem Nahetal und Hunsrück. Ausgangspunkt des Rheinhöhenweges Bonn—Bingen und Bingen—Mainz. Prächtiger Stadtwald mit dem Morgenbachtal (alpine Landschaft). In unmittelbarer Nähe Schloß Rheinstein: Sehenswert: Pfarrkirche, Burg Klopp mit Weinkosthalle, Rathaus, Altertumssammlung mit zahlreichen römischen Funden, schönen Parkanlagen mit Aussichtsturm. Rochusberg mit Rochuskapelle, St. Rupertus-Kloster und St. Hildegardishaus, Kaiser-Friedrich-Turm. Elektr. Bahnen. Autoverkehr nach dem Luftkurort Stromberg und nach dem Binger Hinterlande. Gute und preiswerte Unterkunft für größere Gesellschaften und längeren Aufenthalt. Erstklassige, komfortabel eingerichtete Hotels, gut geleitete Gasthöfe, originell gemütliche Weinstuben; Konzertlokale. Am Rheine herrlich gelegen die Festhalle. Ein einheimischer Dichter besingt Bingen in treffender Weise wie folgt: „Ich kenn' ein schönes Städtchen am grünen Rheinesstrand, drinn' sind die schönsten Mädchen im ganzen deutschen Land. Und wer da recht will singen von Liebe und vom Wein, dem muß der Name Bingen ins Herz geschrieben sein!" — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 bis 8 RM. — Sportgelegenheiten: Leichtathletik, Tennis, Hockey, Handball, Turnen, Athletik (Ringen, Stemmen usw.) in Sportvereinen, Schwimmsport. — Jede Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein Bingen. Telephon Nr. 684. [148]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 526. 500. Hess. M. 3436. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung nach Stromberg (Hunsrück). Kraftsonderposten durch Postamt Stromberg (Hunsrück).

Ärzte

Dr. Aronstein. — Dr. Hartleib. — Dr. Hilsdorf. — Dr. Keller. — Dr. Köhler. — Dr. Kossmann. — Dr. Lauter. — Dr. Lotz. — Dr. Neff. — Dr. Tinnefeld. — Dr. Werner.

Zahnärzte

Dr. Keller. — Dr. Schub. — Dr. Schubert.

Dentisten

Berkenhoff. — Dütsch. — Gegner. — Petry. — Seböck.

Apotheken

Adlerapotheke. — Falkenapotheke.

Hotels

Rheinterrassenhotel Festhalle, einziges Haus direkt am Rheinstrome, m. herrl. Zimmern m. fließ. Wasser. **Garage im Hause.** Großer Garten m. Tanzdiele im Freien. Tel. 2766. Weine aus eigenem Weingut.

Binger Festhalle. — Deutsches Haus. — Distel. — Göbel. — Gold. Kochlöffel. — Gold. Pflug. — Pariser Hof. — Rheinhotel. — Rheinstein. — Starkenburger Hof. — Zur Traube.

Gasthäuser

Altdeutsche Weinstube. — Bahnhofswirtschaft. — Brauhaus zur Stadt Mainz. — Café Bier. — Deutscher Kaiser. — Mainzer Hof. — Sächs. Hof. — Weinstube Harling. — Weinstube Kaster. — Weinstube Winau. — Weinstube zum Kämmerlein. — Zum alten Rathaus. — Zum Haferkasten. — Zum Mäuseturm. — Zum Rheingau. — Zum Rolandseck. — Zum Salztor. — Zum Vater Rhein. — Zum Winzerhaus. — Zur Erholung. — Zur Krone. — Zur Sonne. — Zur Stadt Frankfurt. — Zur Stadt Koblenz. — Zur Stadt Köln.

Bingerbrück (100 m ü. d. M.) an der Mündung der Nahe in den Rhein, dem Nationaldenkmal auf dem Niederwald und Bingen gegenüber, oberhalb des Mäuseturms, schön gelegen. 3500 Einwohner. Gute Gesundheitsverhältnisse. Ausgedehnter Wald, unmittelbar an der Ortschaft beginnend, mit herrlichen Spaziergängen nach den Forsthäusern Heiligkreuz, Jägerhaus, Lauschhütte, dem Schweizerhaus und Morgenbachtal. Die den Ort überragende Elisenhöhe ist als zukünftiger Standort für das zu errichtende Bismarck-National-Denkmal bestimmt. — 3 Ärzte, 1 Zahnarzt und Apotheke. Autopostverbindung nach Stromberg und Langenlonsheim. — Sportgelegenheiten: Sämtlicher Wassersport und Rasensport. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bingerbrück beträgt von Berlin 10½, München 9½, Stuttgart 5½, Dresden 11½, Leipzig 8½, Hamburg 10½, Köln 3, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 1½ Std. Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein Bingen-Bingerbrück. [149]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3436. Rk. 526. E. s. 120. D. M. Trier. U. K. Mainz.

Kraftpostverbindung: Bingen—Bingerbrück—Weiler—Stromberg (Hunsrück).

Ärzte

Dr. Hannig. — Dr. Richarz. — San.-Rat Dr. Stoerkel.

Zahnärzte: Dr. Betz.

Apotheken: Dudenhöffer.

Hotels

Zentral-Hotel. Bes.: A. Niedermaie. Neueinger. u. größtes Haus, gegenüber d. Bhf., vorzügl. einger. Zimmer m. fließ. kalt. u. warm. Wasser. Zentralheizung. Gute Verpfl. Weine u. Biere i. bek. Güte. Zimmer m. Frühst. v. 3 RM. an. Herrl. Aussicht a. d. Rhein u. d. Niederwald-Denkmal. Garage gratis. Tel. 803.

Berliner Hof. — Bürrgerhof. — Hotel Mohrmann. — Raiffeisenhof. — Zum Klostereck. — Zum Römer. — Zum Vater Rhein. — Zur Rose. — Im Krug zum grünen Kranze. — Niederwald.

Birresborn i. d. Eifel (335 m ü. d. M.), Dorf mit 1000 Einwohnern, am rechten Ufer der Kyll. Etwa ½ Stunde entfernt am Fuße des ehemaligen Vulkans Kalem (510 m). Weiteres siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Biskirchen, Kreis Wetzlar, bekannter Quellen-Fundort an der Lahn im Regierungsbezirk Koblenz. Weiteres siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Bitburg (Bz. Trier) i. d. Eifel (335 m ü. d. M.), Kreisstadt im Reg.-Bez. Trier mit 4059 Einw., auf einer Anhöhe zwischen Kyll und Nims schön gelegen. Gesundes Klima. Zahlreiche Spaziergänge in schattigen Buchen- u. Tannen-Waldungen. Sportplatz. Arzt und Apotheke im Ort. Sehenswürdigkeiten: Römermauer, Römerturm, Burg (jetzt Waisenhaus), Reste mit römischer Villa zu Odrang. Realgymnasium und höhere Landwirtschaftsschule mit Schülerheim, höhere Privatmädchenschule, Handelsschule. Gaswerk, Wasserwerk, Elektrizitätswerk, Schlachthaus, Krankenhaus mit Röntgen-Einrichtung. Postamt I. Telegraphenamt. Bitburg ist Kreuzungs- und Ausgangspunkt für den Kraftwagenverkehr nach Trier, Neuerburg, Maxweiler, Schönecken, Prüm, Speicher und Wittlich, und Bahnstation der Linie Erdorf, Trier-West. (Anschluß an die Schnellzüge nach Trier und Köln von Station Erdorf 15 Minuten.) Die ungefähre Fahrzeit nach Bitburg beträgt von Berlin 15, München 14, Stuttgart 10, Dresden 16, Leipzig 13, Hamburg 11½, Köln 4, Breslau 20, Frankfurt (Main) 6 Std. — Sportgelegenheiten: 10 ha großer Sport- und Rennplatz, Tennis, Schwimmen in der Nims und in der Kyll. — Pensionspreise von 4,50 bis 7 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt (Verkehrsamt). [155]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119b. Rk. 523. M. 3428. D. M. Trier. S. K. Die Eifel. —

Kraftpostverbindung: Mittelpunkt der Kraftposten der Westeifel, Bitburg—Neuerburg—Vianden—Niedersgegen, Bitburg—Waxweiler—Dasburg, Bitburg—Schönecken—Prüm, und Bitburg—Trier.

Ärzte

San.-Rat Dr. Birnbach. — Dr. Grimbach. — Dr. Hünerbein. — Dr. Klug. — Frau Dr. Klug.

Zahnärzte

Dr. Brinkmann.

Dentisten

Schmitt. — Tressel.

Apotheken: P. Koster.

Hotels u. Gasthöfe

Bavaria-Brauerei. — Breuer. — Wwe. Conrady. — Eifeler Hof. — Garcon. — Junggeburth. — Lindenhof. — Mosella. — Müller-Zangerle. — Rheingold. — Sonnen. — Weber. — Zum Bahnhof. — Zum Simonbräu. — Zur Post.

Pensionen

Streit.

Bonn a. Rhein, Universitäts- und Gartenstadt in unvergleichlich schöner Lage am Eingang zum romantischen Siebengebirge. Kurfürstliche Schlösser. Große Parkanlagen. Herrliche Waldwege mit Ausblick auf das Siebengebirge. Ausgedehnte Rheinpromenade (4 km lang). Ausgangspunkt der Rheinhöhenwege, der Wanderungen in das Siebengebirge, die Eifel, das Ahrtal, den Westerwald. Geburtshaus Beethovens mit Museum. Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Boppard a. Rhein, Luftkurort. Boppard liegt in hervorragend schöner und geschützter Lage am Rhein. Sehenswürdigkeiten: Die Pfarrkirche, im Jahre 1100 erbaut, die Karmeliterkirche mit alten Denkmälern und Freskogemälden. Boppard ist keltischen Ursprungs und hat alte Befestigungen aus der Römerzeit. 6800 Einw. 20 km oberhalb Koblenz. Schnellzugstation der linksrheinischen Eisenbahn. Ausgangspunkt der hochinteressanten Gebirgsbahn Boppard—Simmern. (5 Tunnel und 7 Brücken.) Dampfschifflandehrücke der Köln—Düsseldorfer und Niederländer Dampfboote. Lokaldampfschiffahrt nach Camp—Bornhofen—Bad Salzig. — Bade- und Schwimmanstalt. Strandbad. Täglich Kurkonzerte. Gesundes Klima. — Zahlreiche herrliche Spaziergänge in die waldreiche Umgegend. Berühmte Aussichtspunkte (Vierseenplatz, Kreuzberg und Thonetshöhe). — Kurhaus, erststklassige Hotels und Privatpensionen zu annehmbaren Preisen. Die Pensionspreise betragen 5 bis 8 RM. u. mehr täglich. — Sportgelegenheiten: Wasser-, Rudersport, Tennisplätze, Sportplatz. Bedeutender Wein- u. Obsthandel. Leistungsfähige Geschäfte aller Art. Gymnasium mit Alumnat, Lyzeum, Pensionate der Ursulinen und Borromäerinnen, Missionshaus, Landwirtschaftliche Schule. Sitz des Amtsgerichts. Kirchen aller Konfessionen. Städtische Altertumssammlung. Viele alterümliche Bauten und moderne Villen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Boppard beträgt von Berlin 11½, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 3, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. Auskunft durch das städt. Verkehrsamt. [172]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 505. M. 3320. U. K. Koblenz. D. M. Köln.

Ärzte

Dr. Grothe. — Dr. Honecker. — Dr. Macke. — Dr. Schütze.

Zahnärzte: Dr. Musaeus. — Dr. Schilz.

Dentisten: Becker. — Kölges.

Apotheken: G. Francke.

Hotels

***Bopparder Hof u. Rheinvilla. Bes.: J. P. Bach. (Kurhaus Bad Salzig unter gl. Leitung.) 2 Min. v. Bahnhof u. Schiff. Heizung, z. T. fl. Wasser. Garage. Bierrestaurant. Vorzügl. Küche. Mäßige Preise. Tel. 358.**

Evangel. Familienhotel Mühlbad. Schön gelegenes Haus m. Park a. Rhein. Gedeckte Pavillons. Kein Trinkzwang. Vorzügliche Verpflegung. Tel. 254.

***Hotel u. Weinhaus Römerburg. Tel. 24. Erstkl. Haus. Fließ. Wasser. Historische Sehenswürdigkeit. Bes.: J. Kirsch.**

***Kurhotel Spiegel. Haus I. Ranges. Altbek. rhein. Gaststätte m. herrl. 40 m langen Terrasse in schönster Rheinlage. Zimmer m. Bad. u. fließ. warm. u. kalt. Wasser.** Zentralhzg. Gesellschaftsräume, Pension. Garage. Tel. 25. Bes.: Otto Krüger.

Hotel zur Stadt Koblenz. Bes.: Peter Pälzer. Tel. 131.

Altes Weinhaus. — Altdeutsche Winzerstube. — ***Bahnhofshotel.** — ***Bellevue.** — Bergschlößchen. — Deutsches Haus. — Hunsrückerhof. — Jägerhaus. — Kurhotel. — ***Rebstock.** — Rheineck. — Rheingold. — Rheinlust. — Ries. — Tannenheim. — Waldfrieden. — Westfälischer Hof. — ***Zum Hirsch.** — ***Lilie.** — ***Zur Krone.**

Pensionen

Adams. — Berresheim. — Donner. — Martin. — Marx. — Mentnich. — Müller. — Peiter.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bornhofen (72 m ü. d. M.), bekannter Wallfahrtsort bei Camp am Rhein, unmittelbar an dessen rechtem Ufer liegend, zu Füßen der Trümmer der Brüderburgen Sterrenberg und Liebenstein. Die Umgebung Bornhofens ist wunderschön, von den Höhen genießt man eine malerische Fernsicht auf das Rheintal. Der Ort ist zum Sommeraufenthalt gut geeignet. Weiteres siehe auch unter Camp a. Rh. — Keine Kurtaxe. —

Pensionspreise: 5—7 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt Camp a. Rh. [176]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. 120. Rk. 483. 505. M. 3320. U. K. Koblenz. D. M. Köln.

Kraftpostverkehr: Als Wallfahrtsort gern besucht von Kraftsonderposten aus Bad Ems, Diez, Wiesbaden und Koblenz.

Hotels: Burg Sternberg. — *Marienberg. — Marienau. — *Morbach. — Wilhelmshöhe.

Braubach a. Rhein. Die Stadt Braubach liegt im Regierungsbezirk Wiesbaden, unmittelbar am schönen Rheinstrom, in 64 m Höhe, an der Strecke Frankfurt—Köln und ist von Koblenz in 20 Minuten Bahnzeit zu erreichen. Die 3500 Einwohner zählende, bald 1000 Jahre alte Stadt mit reicher historischer Vergangenheit und dem anheimelnden Charakter eines echten, alten Rhein- und Weinstädtchens eignet sich in vorzüglicher Weise sowohl für längeren Aufenthalt als Sommerfrische, wie als Standquartier für Touren in die schönsten Gegenden des Rhein-, Mosel- und Lahntales, sowie zu den Vorhöhen von Taunus, Hunsrück, Westerwald und Eifel, welche sich an den nahen Mündungen von Mosel und Lahn in greifbare Nähe rücken. Neben seiner landschaftlich herrlichen Lage bietet Braubach den Erholungsuchenden manche Vorzüge. Das Klima ist ganz milde und die Vegetation erwacht sehr frühe. In der Nähe der Stadt beginnen prachtvolle Waldungen. Die romantische Umgebung von Braubach bietet Gelegenheit zu zahlreichen Spaziergängen auf bequemen mit Ruhebänken versehenen Wegen, sowie zu Ausflügen nach nahen und weiteren viel bewunderten Aussichtspunkten. Auf der Strecke von Beuel bis Wiesbaden gilt der von Braubach zum Dinkholdertal führende Teil des Rheinhöhenweges wegen seiner unvergleichlichen Aussicht als der schönste. Durch Instrumental- und Vokalkonzerte in den Anlagen und den Gaststätten wird den Gästen Unterhaltung geboten. (Tennisplätze in sehr gutem Zustande.) Strandbad. Wenn Braubach sich schon durch seine gegen Nord- und Ostwinde geschützte Lage, seine waldreiche Umgebung und seine vortrefflichen klimatischen Verhältnisse zu einem Erholungsort eignet, so machen es aber seine in nächster Umgebung gelegenen Mineralquellen besonders empfehlenswert. Die bekannteste und meistbesuchte Quelle ist der in einem engen Seitental von steilen Bergwänden eingeschlossene Dinkholderbrunnen, eine Stahlquelle, welche den Schwalbacher Quellen nahesteht und zu Trinkkuren gern benutzt wird. **Marksburg.** In den wechselvollen Geschicken der Rheinlande hat als Zeuge deutscher Vergangenheit und Größe die ehrwürdige Marksburg (jährlich etwa 50 000 Besucher) die Jahrhunderte überdauert und wohl jeder Besucher von Braubach lenkt zu ihr seine Schritte, um einmal eine in ihrem alten Charakter einzig erhaltene Ritterburg zu sehen und sich von ihrem Bergfried aus an einem Rundgemälde zu erfreuen, wie es selten angetroffen wird. Die Burg ist auf bequemen, fahrbaren Wegen oder auf gepflegten Pfaden in 20 Minuten zu erreichen. Schon Kaiser Heinrich der Vierte hat sich auf derselben nach seiner Flucht von Ingelheim aufgehalten. Heute befindet sich die Burg im Besitz der Vereinigung zu E. Deutscher Burgen, welche unter Leitung von Geheimrat Prof. Bodo Ebhardt für sachgemäße Erhaltung der Anlage sorgt. Die Gesamtanlage der Burg mit ihren verschiedenen Torbauten, dem Befestigungssystem, den engen Höfen und Zwingern, der großen und kleinen Batterie, sowie dem schönen Rittersaal, der Frauenkemmenate, Kapelle usw. zeigt Sehenswertes sowohl für den Historiker und Maler, wie auch für den Wanderer und wißbegierigen Schüler. Von dem Bergfried bietet sich ein prachtvolles Bild auf den blitzenden Strom, in welchen sich von Reben umgrenzte Städte und Dörfer, Bergschlösser und Kirchen als Zeugen einer großen Vergangenheit spiegeln. In diesem Landschaftsbilde ruht unser Blick auf Stolzenfels und Rhens. — Dem mit dem Dampfer ankommenden Besucher fällt in dem Stadtbild das eigenartige Kriegerdenkmal auf, welches in seiner Anlage dem Landschaftsbild und der Burg im Hintergrunde in kunstsinniger Weise angepaßt ist. — Seine Lage, gute Gasthöfe und Pensionen mit bester Verpflegung, Jugendherberge für Schüler und jugendliche Wanderer, Weinstuben im Städtchen und auf der Burg, die besten Bahn- und Schiffsverbindungen (Landebrücke der Köln—Düsseldorfer und Niederl. Dampfschiffahrtsgesellschaft) sichern Braubach den ihm gebührenden Platz im Kranze hervorragender rheinischer Orte. Wer jemals Braubach aufgesucht, auf den wirkt es wie ein Zauberbann und senkt ihm tiefes Sehnen ins Herz, das ihn immer wieder hierher zieht. — Die ungefähre Fahrzeit nach Braubach beträgt von Berlin 11½, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden

Photo: Römer, Braubach a. Rh.

Braubach am Rhein

12½, Leipzig 9½, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 2, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. Schiffstation der Rheindampfer. — Kurtaxe: 1 RM. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Auskunft erteilt der Verkehrsverein. [181]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 483. M. 3320. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Kraftpostverkehr: Regelmäßige Kraftpostverbindung nach Ober- und Niederlahnstein, St. Goarshausen (Burg Katz, Loreley), Weisel (Kr. Goarshausen) und Nastätten (Taunus). Stolze Marksburg bei Braubach beliebtes Reiseziel für Kraftsonderposten von Wiesbaden, Bad Ems, Diez und Koblenz.

Ärzte

Dr. Arnold. — Dr. Deutsch. — Dr. Holzhausen.

Dentisten: Keil.

Apotheken: Max Hesse.

Pensionen

Friedrich. — Rheingold.

Restaurants

Burgschenke auf der Marksburg. Überdeckte Gartenterrasse m. herrl. Ausblick auf d. Rhein. Für Vereine u. Gesellschaften großer Saal. Autoweg. Vorzügl. Weine. Gute Küche. Kaffee, Tee, Kuchen. Tel. 52.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus zu den vier Jahreszeiten. Bes.: Georg Heberlein. Fremdenpension. Altdeutsche Schänke. Große Terrasse. Tel. 15.

Rheinberg. — Rhein-Ufer. — Schützenhof. — Zum gold. Schlüssel. — Zur schönen Aussicht. — Zur Traube. — Deutsches Haus. — Hammer. — *Kaiserhof.

Braunfels (Krs. Wetzlar) a. d. Lahn (etwa 250 m ü. d. M.), Stadt mit 2000 Einw., in reizender waldreicher Umgebung malerisch gelegen, überragt von dem prächtigen Schlosse der Fürsten zu Solms-Braunfels. Ausgezeichneter Kurort. Herrliche Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung. Elektrische Beleuchtung. Sommerbad. Trinkkur der Heilquelle Karlssprudel, gegen Gicht, Nierenleiden, Blasenleiden, Zuckerkrankheit, Arterienverkalkung, Gallenstein, Leber- und Magenleiden. Heilung und Erholung bringt der Aufenthalt in Braunfels; denn unter uralten Linden findet der Kurgast die Trinkhalle der Heilquelle Karlssprudel. Er läßt sich ein Glas geben und trinkt die vorgeschriebene Menge, während er auf der natürlichen zugleich wundervollsten Brunnenpromenade auf und ab wandelt. Von der schönen Umgebung sei der „Schloßgarten" erwähnt, den die Fürsten zu Solms-Braunfels bereitwillig schon immer allen zugängig machten, die an entzückenden Anlagen, Bäumen und Büschen aus aller Welt ihre Freude haben. Alleen ohne Gefälle gestatten auch dem Kranken, sich zu ergehen und Landschaftsbilder, die von Schritt zu Schritt wechseln, zu genießen. Die fürstliche Verwaltung gestattet gern, das Schloß und die Sammlung zu betrachten, vom Bergfried ins Land zu schauen, in den Anlagen sich zu ergehen, das Damwild im Tiergarten zu füttern, in Wäldern Stunde um Stunde zu wandern. — Das Wasser der Heilquelle Karlssprudel, gute Verpflegung, kräftige würzige Wald- und Höhenluft bringt den ganzen inneren Menschen in Ordnung. Wer aber gesund geworden ist am „Born", der wandert oder fährt mit Auto — auch Droschken sind bereit — in die umliegenden Wälder, auf die Berge und schaut immer wieder entzückt zurück: Braunfels bleibt der ragende Mittelpunkt, der die ganze Landschaft beherrscht, ein bleibendes Zeugnis der Kunst seines Erbauers und Erneuerers. Wintersport: Rodeln. — Braunfels ist Station der Lahntalbahn Gießen—Koblenz und der Solmsbachtalbahn. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5,50 RM. und höher. — Sportgelegenheiten: Tennis, Rudern, Schwimmen, Rodeln. — Auskunft durch die Stadtverwaltung und den Kurverein. [182]

Kraftpostverkehr: Mit regelmäßiger Kraftpost Wetzlar—Schwalbach auf kurzem Fußweg vom Kreuzpunkt Laufdorf aus zu erreichen. Beliebtes Reiseziel für Kraftsonderposten von Frankfurt (Main) und Bad Homburg.

Ärzte

San.-Rat Dr. Bode. — Dr. Bode jun. — Dr. Rinn.

Hotels u. Gasthäuser

Deutsches Haus. — Funke. — Schloßhotel. — Solmser Hof. — Zum Solmser Löwen.

Schloß Braunfels a. d. Lahn

Eigentum d. Fa. Heinr. Mehl, Braunfels

Bremm b. Eller (Mosel), 1000 Einw. Altes Weindorf in geschützter, gesunder Lage. Schönstes Landschaftsbild an der Mosel, die hier einem stillen Bergsee gleicht. An einer Seite umrahmt in großem Bogen vom fast senkrecht aus dem Wasser aufsteigenden Calmont mit seinen Terrassenweinbergen in schwindelnder Höhe, an der anderen Seite vom grünen Teppich der Stubener Wiesen mit den malerischen Klosterruinen und dem prächtigen Stubener Wald, auf einsamer Höhe das altersgraue Peterskapellchen, stimmungsvoll umgeben von den Grabsteinen des dabeiliegenden Friedhofes. Reiche Abwechslung in Spaziergängen und Ausflügen nach Stuben und Stubener Wald, Eulenköpfchen, Ediger, auf den steilragenden Calmont mit unvergleichlichem Ausblick, wie aus der Vogelschau, Fünfseenblick. Bahnhof Eller (Mosel) 25 Minuten. Die ungefähre Fahrzeit beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 10, Köln 2½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Pensionspreise 5 bis 7 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [188]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. b. 119. Rk. 504. M. 3362. U. K. Koblenz. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Kraftsonderposten: Bad Bertrich—Alf—Bremm—Eller—Beilstein, Fähre—Cochem—Lutzerath—Bad Bertrich.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus Pellenz. Schöne Fremdenzimmer. Gutbürgerl. Küche. Saal. Weinbau u. Weinversand. Garage.

Gasthaus Hutter. Dir. a. d. Mosel gelegen m. schöner Terrasse. Fremdenzimmer. Zentralhzg. Gutbürgerl. Küche. Eig. Metzgerei. Mäß. Preise. Garage. Kegelbahn. Kanustation D. K. V. Tel. Eller 12.

Briedern an der Mosel, Post Senheim, ein kleines einfaches Moseldörfchen, abseits vom lauten Verkehr, durch seine wunderbare Lage an der Mosel, umgeben von deren Weinbergen, Ruhe und Erholung bietend. Neben der Schönheit des Dorfes bilden die Wanderziele mit schönen Aussichtspunkten ins Moseltal einen Anziehungspunkt. Die nächste Bahnstation ist Cochem. — Die ungefähre Fahrzeit nach Briedern beträgt von Berlin 15, München 14, Stuttgart 10, Dresden 16, Leipzig 13, Hamburg 11½, Köln 4, Frankfurt (Main) 6 Std. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Sportgelegenheiten: Rudern, Schwimmen. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [191]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119b. Rk. 504. 523. M. 3362. 3363. 3428. D. M. Trier. U. K. Koblenz.

Kraftpostverbindung: Cochem (Mosel)—Sehl—Ellenz—Briedern—Eller (Mosel).

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasth. P. J. Görgen. Gutbürgerl. Haus. A.d.Mosel. Saal. Bootsh. Weinbau. Post. Bundeskegelbahn. — Lenz.

Brodenbach a. d. Mosel (433 m ü. d. M.), Luftkurort in schöner waldreicher Umgebung (etwa 16 000 Morgen Waldungen). Bahnstation: Löf-Brodenbach. Dampferanlegestelle. Autobusse moselauf- und -abwärts und zum Hunsrück. Viele Spazierwege, alle mit Ruhebänken versehen. Herrliche Ausflugspunkte: die nahe Burg Ehrenburg, die schönste Burgruine an der Mosel, ferner Burg Thurandt, die berühmte Burg Eltz, Ruine Schöneck, die wildromantische Ehrbachklamm, in deren Mitte sich gespensterhaft die Rauschenburg erhebt, das Baybachtal. An Unterhaltungen: Sommerfeste mit Feuerwerk, Gelegenheit zum Rudern, Fischen und Schwimmen. Volksbücherei. Das nahe, schnell zu erreichende Koblenz bietet Gelegenheit zum Theaterbesuch. — 2 Ärzte und Apotheke. Elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, Jugendherberge. Gemeindepark. Ruhebänke. Kriegerdenkmal. — Post- und Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation Löf-Brodenbach der Moselbahn Koblenz—Trier. — Die ungefähre Fahrzeit nach Brodenbach beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 2½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50 bis 7 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [193]

Brodenbach a. d. Mosel Photo: N. R. Scharbach, Brodenbach (Mosel)

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. 120. Rk. 483. 505. M. 3319. 3320. U. K. Koblenz. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Brodenbach (Mosel)—Beulich—Halsenbach, Bhf.

Ärzte

Dr. Thiebes. — Gg. J. Wagner.

Dentisten: Schwaninger.

Apotheken: R. Brand.

Gasthäuser und Gasthöfe

Hannes. — Kranz. — *Post. — Probst. — Traube. — Zenz. — Zum Rebstock.

Pensionen

Haus Rath. — Langen. — May. — Verhagen. — Wilbert.

Löf bei Brodenbach

Hotels

***Hotel Sternberg. Bes.: Frz. Pet. Kranz. Altbek. Haus. Weinhandel u. Weinbau. Tel. Hatzenport 131. Garage.**

Bullay, Bz. Koblenz, (100 m ü. d. M., die umliegenden Bergkuppen 400—500 m ü. d. M.) im Moseltale. Das Gebiet des Verkehrs- und Verschönerungs-Vereins Bullay—Neumerl—Merl umfaßt unstreitig den landschaftlich schönsten und geologisch interessantesten Teil des schon von den Römern vielgepriesenen Moseltales. Ungefähr in der Mitte zwischen Koblenz und Trier gelegen, bietet Bullay wie kein zweiter Ort an der Mosel Gelegenheit zu größeren Ausflügen. Bullay ist Station der Linie Koblenz—Trier, die in je etwa 1 Stunde zu erreichen sind. Außerdem ist Bullay Endstation der Moseltalbahn, die eine Verbindung mit Trier unter Innehaltung des Mosellaufes darstellt. Eine Badeanstalt mit Wannen und Brausebädern ist im Orte selbst vorhanden. — Pensionspreise von etwa 5 RM. an. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bullay beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 12½, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 2½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein. [207]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119b. Rk. 504. M. 3400. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Bullay—Alf—Bad Bertrich—Lutzerath.

Hotels | Gasthäuser u. Gasthöfe | Pensionen

*Post-Hotel zu den vier Türmen. Bes.: Ernst Bauer. Garagen. Terrassen. Telephon 683.
*Andries. — Traube. — Moselperle.
Irlenborn. — Zum König. — Zum Moselstrand. — Zur Linde. — Zur schönen Aussicht.
Calliari. — Dehen. — Gaul. — Kratz. — Metzen.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Burg a. d. Wupper, Schloß, der ehemalige Sitz der Grafen von Berg und Residenz Engelberts des Heiligen von Köln, liegt zwischen den Städten Remscheid und Solingen inmitten des Bergischen Landes und ist von beiden Städten in einhalbstündiger elektrischer Bahnfahrt bequem zu erreichen. — Pensionspreise: 5—10 RM. — Sportgelegenheiten: Jeder Rasensport. — Nähere Auskunft und Reisepläne erteilt der örtliche Verkehrsverein Burg, Fernsprecher 2139, Amt Solingen. [210]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 94 b. Rk. 404. M. 2781. 2782. D. M. Düsseldorf, U. K. Düsseldorf.

Kraftpostverbindung nach Wermelskirchen (Eisenbahnlinie Lennep—Opladen). Kraftsonderposten auf Bestellung. Anmeldung Postamt Wermelskirchen.

Ärzte: Dr. Höltje.

Apotheken: Vlatten.

Hotels und Gasthöfe

Frankenburg. — Paffrath. — Post. — Roemryke Bergl. — *Schloß Burg. — Stadt Solingen.

Pensionen

Grunewald. — Meulmann. — Sawatzki.

Burgbrohl (150 über N.N.) im unteren Brohltal. 1200 Einwohner. Vulkaneifel; waldreiche, reizvolle Umgebung. Schmucker, sauberer Ort mit hochgelegenem Burgbesitz; ehem. Besitzer Frhr. von Boursheidt. Herrliche Spaziergänge nach dem Laachersee, Bad Tönnisstein, Burg Olbrück und Schloß Rheineck, Rheintal, Nürburgring usw. — 3 Ärzte, Zahnarzt, Apotheke, Krankenhaus. — Postamt. — Burgbrohl hat gute Gasthöfe und Pensionen und ist Station der Brohltalbahn, die von der Linie Köln—Koblenz abzweigt. Kraftpost- u. Kraftwagenverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Burgbrohl beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 2, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Pensionspreise: 4,50—5 RM. — Keine Kurtaxe. — Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt. [212]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107b. Rk. 482. M. 3213. U. K. Koblenz, D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Mayen—Wehr—Burgbrohl.

Ärzte: Dr. Breuer. — Dr. Hintze. — Dr. Wachendorf.

Zahnärzte: Dr. Bertholdt.

Dentisten: Aenne Geef.

Apotheken: Ibach sen.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bahnhofsrestaurant. — Waldfrieden. — Zur Krone. — Strang. — Zur Traube.

Fremdenpensionen: G. Stommel.

Burgen (Mosel), malerisch am rechten Ufer der Mosel und an der Mündung des Baybaches gelegen, ist ein beliebter Sommeraufenthalt und Ausflugsort. Dem Orte gegenüber erhebt sich die aus dem 13. Jahrhundert stammende Ruine Bischofstein, welche von dem bekannten rheinischen Maler Eimermacher im Bilde wiedergegeben wurde. Vom Bahnhofe Burgen aus ist die Ruine sowie das „Maler-Köppche", von dem man eine herrliche Aussicht ins Moseltal genießt, in 10 Minuten zu erreichen. Sehr schöne Ausflüge kann man von Burgen aus in die herrliche Umgebung unternehmen. An der Ruine Bischofstein vorbei führt ein Weg über Lasserg, Wierschen nach der bekannten Burg Eltz (1½ Std.). Auf guter Straße durch das wildromantische Baybachtal, in dem bequeme Bänke zum Ruhen und Sitzen einladen, erreicht man die Forellen- und Geflügelzucht in einer Stunde. Von dort aus führt dicht am Bach vorbei ein Fußpfad bis zur Ruine Waldeck, der Hochburg der deutschen Jungmannen (2 Std.). In der Nähe des Ortes selbst hat man noch eine Reihe leicht zugänglicher Aussichtspunkte geschaffen, von denen man eine herrliche Fernsicht genießt. Zu Angelsport, Kahnfahrten und Schwimmen ist Gelegenheit geboten. Ausgezeichnete Unterkunft und Verpflegung. Burgen ist Bahnstation der Moselbahn Koblenz—Trier. Die ungefähre Fahrzeit nach Burgen beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 2½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Pensionspreise: 5 bis 6 RM. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [213]

Burgen a. d. Mosel Photo: J. N. R. Scharbach, Brodenbach (Mosel)

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 505. M. 3319. 3364. U. K. Koblenz, D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Castellaun—Burgen. Kraftsonderposten: Koblenz—Burgen—Cochem.

Hotels u. Gasthöfe

Caspari. — Günther. — Jägerhof. — Zum Bischofstein. — Zur Post. — Zur Stadt Rom.

Burgschwalbach Post Zollhaus (365 m ü. d. M.), ist ein kleiner Gebirgskurort im Taunus, der, von Wäldern umgeben, geschützt im Aartale liegt. Eine Stahlquelle befindet sich im Ort. Heilerfolge bei Blutkrankheiten, Nervenschwäche. Kurzeit ganzjährig. Die nächste Eisenbahnstation ist das 25 Minuten entfernte Zollhaus. Die ungefähre Fahrzeit nach Burgschwalbach beträgt von Berlin 11, München 10, Stuttgart 6, Dresden 12, Leipzig 9, Köln 5, Frankfurt (Main) 2 Std. [214]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 120. Rk. 506. M. 3368. D. M. Köln. K. d. Taunus.

Hotels: C. W. Schnabel.

Gasthof: Gerhard.

Camberg im Taunus

Camberg (Nassau) im Taunus. (214—526 m ü. d. M.) 2800 Einwohner. Kneipp-Bad. Neu-Wörishofen genannt, weil man hier den Badebetrieb genau in Art und Formen wiederfindet, wie er in Bad-Wörishofen üblich ist; insbesondere besteht eine ähnliche landschaftliche Gestaltung, jedoch mit dem Unterschiede, daß der anheimelnde frische Laubwald vorwiegt. Man ergeht sich in ungezwungener Kleidung mit Sandalen, und ähnlich wie dort widmen sich alle am Platze ansässigen Ärzte der Kneipp'schen Heilmethode. Neben den allgemeinen Kuranstalten bester Ausstattung ist auch ein Schwimmbad vorhanden und für den Wintersport stehen Eis- und Rodelbahnen zur Verfügung. Camberg „ist eine feine Statt" schreibt Merian, und das ist sie auch heute noch mit ihrer freundwilligen Bevölkerung, ihren anheimelnden sauberen Straßen und Gäßchen, ihren alten Türmen und Toren und Patrizierhäusern. Die Stadt mit hübschen Garten- und Parkanlagen grenzt an ausgedehnte Wälder, welche in den Taunus zu den besonders beliebten Zielen, Tenne, Alt- und Neuweilnau und dem höchsten Taunusberg (Feldberg) führen. Reine Luft, frei von Industrieeinflüssen und ausgeglichene Witterungsverhältnisse empfehlen gleicherweise wie die weithin bekannten guten und preiswerten Camberger Verpflegungsverhältnisse. Die Stadt liegt an der Eisenbahnlinie Limburg a/Lahn—Frankfurt (Main) mit Zweiglinie nach Wiesbaden (zum Rhein), Fahrzeit Frankfurt (Main) Eilzug 1¼ Std., Wiesbaden 1 Stunde und ¼ Stunde bis zum Rhein (Wiesbaden—Biebrich). Bahnverbindung mit dem reizenden Lahntal nach Limburg (Lahn) — 40 Minuten Fahrzeit —. Postautolinie über Tenne—Neuweilnau nach Bad Nauheim. Die ungefähre Fahrzeit nach Camberg beträgt von Berlin 10½, München 9½, Stuttgart 5½, Dresden 11½, Leipzig 8½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 5½, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 1½ Std. — Pensionspreise: 4,50 RM. — Näheres durch den Kur- und Badeverein. [240]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 484. M. 3274.

Kraftpostverbindung: Regelmäßig über Tenne (Ausflugsstätte) nach Neuweilnau (Sommerfrische).

Ärzte

Dr. Gempp. — Dr. Lawaczeck. — Dr. Lieber.

Zahnärzte: Dr. Staat.

Dentisten: Vögtlin.

Apotheken: Dr. Lawaczeck.

Hotels

Guttenberger Hof. Zentralheizung, fließendes warmes Wasser. Autogarage. 1 Minute vom Badehaus. Tel. 16.

Park-Hotel, Pension. Direkt am Park.

Bahnhofshotel. — Gutenberger Hof. — Taunushotel.

Altrenommiertes Haus. 1 Minute vom Veget. u. gem. Küche.

Bayrischer Hof. — Nassauer Hof. —

Gasthäuser u. Gasthöfe

Brauerei Hanson. — Gasthaus z. Eisenbahn. — Gasthof Gläßner. — Löw. — Schützenhof. — Vering.

Pensionen

Eschenheimer. — Park-Café. — Tenne. Waldschloß.

Camp am Rhein mit Bornhofen (letzteres 20 Minuten von Camp, zu Camp gehörig, mit Wallfahrtskirche und Kloster, den Burgen Sterrenberg und Liebenstein, genannt die „feindlichen Brüder"), 1650 Einw., gelegen auf dem rechten Ufer des Mittelrheins, am Südabhange des rheinischen Schiefergebirges. Schönste Lage von sämtlichen kleineren Orten des Mittelrheins. Station der rechtsrheinischen Strecke Koblenz—Wiesbaden, Brückenstation der Köln—Düsseldorfer, Verbindung mit Boppard und Bad Salzig durch Dampfschiff, Motorboot und Kahn. Herrliche Ausflüge links und rechts des Rheines. Station des Rheinhöhenweges, Schülerherberge auf Burg Liebenstein. Äußerst günstige klimat. Verhältnisse, auffallend früher Frühlingsbeginn, milder Spätherbst und Winter. Führende Stellung im Obstbau, besonders in der Kirschen- und Aprikosenzucht. sehenswert in der Kirschenblüte. Gute Hotels und Gastwirtschaften in jeder Preislage. — Die ungefähre Fahrzeit nach Camp beträgt von Berlin 11½, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 10, Köln 2½, Frankfurt (Main) 2½ Std. Siehe auch Bornhofen. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—7 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [243]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 505. M. 3320. 3365. U. K. Koblenz. D. M. Köln.

Kraftpostverkehr: Das nahegelegene Kloster Bornhofen wird von Kraftsonderposten aus Wiesbaden, Bad Ems, Diez und Koblenz gern besucht.

Ärzte: Dr. Gerson.

Hotels u. Gasthöfe

*Anker. — Deutsches Haus. — Lüpke. — Meyer. — Nassauer Hof. — Rheinischer Hof. — Rheintal. — Stolzenfels. — Zum Johannisberg.

Carden a. d. Mosel (85 m ü. d. M.) mit 720 Einw. liegt am linken Moselufer. Mildes Klima. Gute Gesundheitsverhältnisse. Elektr. Licht. Wasserleitung. Post-, Bürgermeisteramt. Arzt u. Apotheke im Ort. Bedeutende Verkehrszentrale. Eilzughaltestelle: Strecke Koblenz—Trier. Ausgangspunkt von drei Kraftpostlinien auf neuerbauten Provinzialstraßen nach Hunsrück und Eifel. Die alte kurtrierische Stiftsstadt „Caradona" liegt angeschmiegt an Rebhängen, überragt vom altehrwürdigen St. Kastordom am Nordrande einer breiten von einem Kranze malerischer Berge umgebenen Talmulde, dem Flecken Treis und den Burgen Treis und Wildburg gegenüber, 38 km von Koblenz entfernt. Die Umgebung ist äußerst romantisch und sehr waldreich. Spaziergänge in die naheliegenden Täler des Brohl-, Flaum- und Dünnbaches. Reizende Gebirgsformationen. Schöne Ausflüge nach Burg Eltz mit romantischem Aufstieg über Dreiseenblick und „Schöne Aussicht" 5 km, zur Ruine Pyrmont 7,5 km, zur Schwanenkirche 14. Jahrhundert, Marsberg, Kloster Engelport, Restr. Pulgers Mühle, Beilstein. Besondere Sehenswürdigkeiten: St. Kastorkirche mit Kreuzgang erbaut 1183—1247, Zehnthaus 11. Jahrh., Chorbisch 12. Jahrh., Turm der Liebfrauenkirche 12. Jahrh., Untere Klause gegr. 1318, Burghaus 1562, mittelalterliches Stifttor. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Nähere Auskunft Bürgermeisteramt und Verkehrsverein. [244]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107. 108. 119. 120. Rk. 482. 483. 504. 505. M. 3318. 3319. 3363. 3364. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Kraftpostverbindung: Kaisersesch—Forst—Carden. Castellaun—Mörsdorf—Carden. Castellaun—Zilshausen—Carden.

Ärzte

San.-Rat Dr. Monreal.

Dentisten: Klein.

Apotheken: Schröder.

Hotels

Hotel Brauer. Bes.: Wwe. Brauer. Allbek. gutes Haus. Dir. a. d. Mosel gel. Schöne Fremdenzimmer. Gute Küche. Ged. Terrasse. Bundeskegelbahn. Garage. Tel. 30.

Bahnhofswirtschaft. — A. Beckenkamp. — Kohlbecher. — Kraft. — Weber. — Zerwas. — Zum Schwanen.

Pensionen

Aderneuer. — Gelhausen. — Ring.

Castellaun (424 m ü. d. M.), 1700 Einwohner, idyllisch gelegenes Städtchen des Vorderhunsrücks, Station der Hunsrückbahn (Boppard—Castellaun—Bingerbrück), eine der schönsten Bergbahnen Deutschlands. Seit Jahren beliebte und bevorzugte Sommerfrische für Erholungsbedürftige der näheren und weiteren Umgebung. Wegen seiner herrlich erfrischenden, reinen Gebirgsluft, der ländlichen Ruhe und Stille, selbst fast im Walde gelegen und von stundenlangen, wohlgepflegten Nadel- und Laubwäldern umgeben, die bald über die Höhe hinziehen, bald die Hänge lieblicher Täler säumen, ist es für müde und abgearbeitete Großstädter sowie bei nervösen Erschöpfungszuständen und bei Blutarmut (Molkerei) die gegebene Erholungsstätte. Ein treuer, alljährlich wiederkehrender Stamm von Kurgästen bürgt für den Erfolg. Castellaun ist zudem der Ausgangspunkt für lohnende Ausflüge in die nähere und fernere Umgebung. Höhenwege und reizende Täler (Forellenbäche), Wohnrother-, Uhler- und Baybachtal laden zu abwechslungsreichen Spaziergängen ein; von den Höhen weiter Fernblick auf Rhein, Mosel und Eifelberge (Nürburg, Hohe Acht usw.). Ein Besuch der in ihren Trümmern noch mächtigen Burgruinen „Balduinseck" und „Waldeck" wird jedem Fremden die Schönheiten des Hunsrückgebietes vor Augen führen. Das Städtebild von Castellaun selbst wird verschönt durch die auf einem jäh aufragenden Felsgrat weithin sichtbar sich türmenden Ruinen der Burg des alten Sponheimer Rittergeschlechts. Castellaun hat gesunde Gebirgsquellwasserleitung, elektrisches Licht, evangel. und kath. Kirche, Synagoge, 4 Ärzte und Apotheke, ist Sitz verschiedener Behörden, Amt, Amtsgericht, Oberförsterei, Katasteramt usw. und bildet seit Jahrhunderten — nicht zum wenigsten durch seine weithin berühmten Märkte — den wirtschaftlichen Mittelpunkt des vorderen Hunsrücks. Für gute Unterkunft der von Jahr zu Jahr sich steigenden Zahl der Sommergäste ist bestens gesorgt. In Gasthöfen und Privatpensionen stehen freundliche Zimmer mit guten, sauberen Betten zur Verfügung, bei bester Verpflegung und annehmbaren Preisen. Zimmer mit voller Verpflegung von 4—5,50 RM. — Die ungefähre Fahrzeit nach Castellaun beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Köln 2½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Sportgelegenheiten: Turn-, Fußball-, Lauf- und Springsport (Turn- und Sportverein). — Auskunft erteilt das Verkehrsbüro Castellaun, Kirchstraße 248 (Telefon 72) und das Amt Castellaun. [248]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 505. M. 3402. 3403. 3364. 3365. U. K. Koblenz. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Castellaun—Burgen. Castellaun—Carden. Castellaun—Mörsdorf—Carden. Castellaun—Zilshausen—Carden. Castellaun—Beltheim—Burgen.

Ärzte

Dr. Dreibach. — Dr. Magnus.

Zahnärzte

Dr. Wambach.

Dentisten: Kuhn.

Apotheken: Schloßapotheke.

Drogerien: Ernst Dupius.

Hotels u. Gasthäuser

*Frankhäuser. — Knebel. — Zum Bahnhof. — Zur Post. — Zum grünen Tal. — Henn in Gammelshausen b. Castellaun. — Seul in Buch b. Castellaun.

Pensionen

Kloster „Maria Hilf" (Schwesternhaus). — Wwe. Meinerz. — Fr. Dr. Peschel. — Wwe. Thenhaven.

Photo: Carl Bregenzer, Castellaun

Luftkurort Castellaun

Caub, 2500 Einw., uraltes, historisches Städtchen, keltisch-römischen Ursprungs, bis 1803 kurpfälzisch, dann nassauisch, hübsche alte Häuser, Mauern, Türme, interessanter Gang auf der Stadtmauer, alte Kirche aus 1100. An Blüchers Rhein-übergang in der Neujahrsnacht 1813/14 erinnert das Denkmal des „Marschall Vorwärts" in den Rheinanlagen, Blüchermuseum. Im Rhein auf einer Felsinsel die malerische und sagenberühmte Pfalz (Pfalzgrafenstein). Über der Stadt die herrlich ausgebaute Burg Gutenfels. Schöne Spazierwege, schattige Rheinpromenade, beliebte Sommerfrische. Bergbau und Schieferindustrie, Rheinschiffahrt. — Die ungefähren Pensionspreise betragen etwa 6 RM. täglich. — Sport: Strandbad an der Pfalz. Turnen im Turnverein. Fremdenbesuch in der Zeit vom 1. April 1926 bis 30. Sept. 1926 = 6066 Pers., vom 1. April 1927 bis 30. Sept. = 11562 Pers. Vom 1. April 1928 bis 30. Sept. 1928 = 12570 Pers. — Caub ist Eisenbahnstation der Strecke Wiesbaden—Niederlahnstein. Dampferstation, Motorbootverkehr, Kraftpost nach Nastätten. Jugendherberge „Elsenburg" des Westdeutschen Jünglingsbundes Barmen. Die ungefähre Fahrzeit nach Caub (Rhein) beträgt von Berlin 11½, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 3½, Breslau 17, Frankfurt (Main) 2½ Std. Auskunft durch den Verkehrsverein. [249]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3404. Rk. 505. E. 120. U. K. Koblenz. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Regelmäßig durch das Blüchertal nach Nastätten (Taunus).

Verlag: P. Zeil, Caub a. Rh.

Gasthof „Eislein von Caub", Caub am Rhein

Hotels

Ärzte: Dr. Hofmann.

Dentisten: Sommer.

Apotheken

Hindenburg-Apotheke.

Hotel u. Weinstube „Zum Turm". Bes.: D. Erlenbach. Erstes und ältestes Haus am Platze. Geräumige Rheinterrasse. Pension ab 6 RM. Weinhandlung. Telephon 6.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus Deutsches Haus. Schulstr. 1. Pension 5,50 RM. Tel. 66. Garage.

Gasthof „Eislein von Caub". Bes.: Daniel Kirdorf. Große Rheinterrasse. Fremdenzimmer. Garage. Tel. 30. (Siehe Bildaufnahme.)

Brauerei. — Stadt Mannheim. — Zum Gartenfeld. — Zum grünen Wald. — Zur Engelsburg. — Zur Pfalz. — Zur Stadt Mainz. — Zur Krone. — Zur Landebrücke. — Zum goldnen Stern.

Cleve i. Rheinland, Stadt, hervorrag. Luftkurort, 21000 Einw., schön gelegen an dem von Crefeld her nordwärts sich hinziehenden Höhenzuge, der zum Teil schroff zum Rheinland abfällt und dadurch besonders bei Cleve reizvolle Ausblicke in die Rheinniederung gewährt. 7 km vom Rhein und etwa 17 km von der holländischen Grenze entfernt. Nahe der Stadt Parke und Waldungen; der ausgedehnte Reichswald in 3/4 Std. zu erreichen. Schöne, breite, schattige Alleen mit alten Linden führen in die Waldungen und bieten selbst Gelegenheit zu angenehmen Spaziergängen. Klima durch die frischen Winde und die hohe Luftfeuchtigkeit an die Verhältnisse des Meeresstrandes erinnernd. Reine und angesichts des nahen 28000 Morgen umfassenden Reichswaldes sauerstoffreiche Luft. Durch alle diese Eigenschaften ist Cleve ein angenehmer Sommeraufenthalt.

Weiteres siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Cochem (Mosel), die Perle der Mosel, historische Kreisstadt mit 4000 Einw., liegt etwa 50 km von Koblenz moselaufwärts am linken Ufer der Mosel und ist umgeben von den weinbebauten Hängen der wäldergekrönten Höhen der Eifel und des Hunsrücks. Dem hastenden Getriebe der Großstadt und Industrie entrückt, als Schnellzugstation der Strecke Koblenz—Trier jedem Besucher doch wieder bequem erreichbar, ist Cochem, selbst das schönste Bild der Mosellandschaft, wie kein anderer Ort des ganzen Mosellandes geeignet, dem Wanderer und Erholungsuchenden eine gastliche Heimstatt zu bieten. — Die ungefähre Fahrzeit nach Cochem beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 2½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Keine Kurtaxe. — Sportgelegenheiten: Schwimmen, Rudern, Kahnfahren, Bergsteigen. — Auskunft durch das Verkehrsamt der Stadt Cochem. [257]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119b. Rk. 504. M. 3362. 3363. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Cochem—Landkern—Kaisersesch. Cochem—Büchel—Lutzerath. Cochem—Beilstein—Eller. Kraftsonderposten nach den Dauner Maaren, nach Burg Eltz, nach Bad Bertrich und nach dem Laacher See.

Ärzte

Dr. Candels. — Dr. Kaufmann. — San.-Rat Dr. Melsheimer. — Dr. Seidenberg. — Med.-Rat Dr. Welling.

Zahnärzte: Dr. Hoffmanns.

Dentisten: Bauer. — Hegerl.

Apotheken: Klisserath.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof u. Weinhaus Christian Meuser. Fremdenzimmer. Gesellschaftssaal. Gute Küche. Tel. 297.

Hotels

*Hotel Germania. Die behagl. u. feinbürgerl. Gaststätte von gutem Ruf. Neuzeitl. einger. Zentralhzg., fließ. warm. u. kalt. Wasser in allen Zimmern. Autoboxen. A. D. A. C. V. R. K. D.

Hotel Stadt Koblenz, jetzt: Café u. Konditorei. Bes.: P. Kemp. Größte u. freie ged. Terrasse a. d. Mosel. Elektr. Licht. Sep. Festsaal. ff. Weine u. gutgepfl. Biere. Tel. 131.

***Hotel zum Landskneecht von Cochem. Bes.: Frau Wwe. P. Nicolay. Tel. 30. Altbek. Haus an der Mosel. Künstlerheim. Zentralhzg. Große Garagen. A. D. A. C.**

Alte Torschenke. — Dazert. — Erholung. — Feiden. — *Fellenz. — Friedrichs. — Gräfen. — *Fritz Müller. — *Hermann Müller. — Toni Müller. — Nalbach. — *Noss. — *Stadt Köln. — Vonderbeck. — Zum Pfalzgraf. — Zur Börse. — *Zur Winnenburg. — Gries. — *Unionhotel.

Sehl b. Cochem

Gasthäuser u. Gasthöfe

Zur schönen Aussicht. Gasthof u. Pension. Bes.: P. Schausten. Altbek. Haus. Herrl. Blick auf Cochem u. Burgen. Solide Preise. Eig. Weinbau u. Versand. Garagen. Bundeskegelbahn. Tel. 232.

Daun i. d. Eifel (450 m ü. d. M.) mit 1700 Einw. Umgeben von ausgedehnten Tannen- und Buchenwaldungen und frei von jeglicher Industrie; stärkendes, ozonreiches Klima. Für Erholungsaufenthalt daher sehr geeignet. Spaziergänge auf wohlgepflegten, staubfreien Wegen zu schönen Aussichtspunkten mit stets wechselnden Fernblicken. Tief eingeschnittene Gebirgstäler, zerklüftete Höhenzüge mit dazwischen sich erhebenden Bergkuppen, an die einstmals hier tätigen Vulkane erinnernd und dem Landschaftsbilde ein eigenartiges, wildromantisches Gepräge verleihend. Der merkwürdigste Anziehungspunkt für alle Eifelbesucher sind die schon von Alexander v. Humboldt hervorgehobenen, in Europa einzig dastehenden Dauner Maare (Kraterseen), die in ihrer verschiedenen Umrahmung und Höhenlage reizvolle Naturbilder darstellen

Weiteres über Daun siehe im Abschnitt Heilbäder.

Denklingen (Bz. Köln) im Oberbergischen (260 m ü. d. M.) in schönem Talkessel im Walde liegend. Abwechslungsvolle Wanderungen mit reizenden Wald- und Wiesenpartien. Keine Störungen durch Industrie. Burgruine Bieberstein, Burganlage aus dem 16. Jahrhundert und alte Kapelle aus dem 14. Jahrhundert in Denklingen, letztere als Heimatmuseum eingerichtet, schenswert. Denklingen ist in 2—3 Stunden mit der Eisenbahn von Köln und von der Wupper zu erreichen. Postautoverkehr vorhanden. Wer Ruhe, reine Höhenluft, beschauliche Plätzchen in schöner Natur sucht, der findet sie in Denklingen. Gute Unterkunft in Gasthöfen und Privathäusern. Pensionspreise 4 bis 5 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [283]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. Rk. 431. M. 2912. 2913. 2975. 2976. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Waldbröl—Eckenhagen.

Ärzte: Dr. Kauer. — Dr. Reinige.

Gasthöfe: Dick. — Günther. — König.

Dierdorf, Bz. Koblenz (242 m ü. d. M.), Städtchen mit 1400 Einwohnern, ist zum Sommeraufenthalt ein recht geeigneter Ort in geschützter Lage. Ein herrlicher Park, der Fürstlich Wiedsche Schloßpark mit Gruftkapelle ist eine besondere Zierde des Ortes. Nach Neuwied mit seiner schönen Umgebung fährt Motorpost. — Die ungefähre Fahrzeit nach Dierdorf beträgt von Berlin 11½, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11½, Köln 3½, Frankfurt (Main) 4½ Std.

— Pensionspreise: 5 RM. einschl. garn. Frühst. u. Mittagskaffee. — Sportgelegenheiten: Tennisplatz, Badegelegenheit, Sporthalle. — Auskunft durch den Verschönerungsverein. [286]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 458. M. 3159. 3160. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Kraftpostverbindung: Neuwied—Dierdorf.

Ärzte

Dr. Fiebig. — Dr. Tschoepke.

Dentisten: G. Schmitz.

Apotheken: Stadler.

Hotels u. Gasthöfe

Emil Abresch. — Karl Abresch. — Nassauer Hof. — Prinz Karl. — Sahm. — Wiedischer Hof.

Diez, an der Lahn, die Stadt der schönen Ausblicke. Sehenswerte, alte Lahnstadt in herrlicher Lage. Altes Schloß aus dem 11. Jahrhundert. Wertvolle ortsgeschichtliche Sammlungen. Stadtbibliothek. Stiftskirche mit kunstvollen Grabdenkmälern. Bei der Stadt der wohlgepflegte Stadtpark „Hain" mit prächtigen Ruheplätzen und Ausblicken. Neuzeitlich eingerichtetes Felkebad (Luft-, Licht-, Wasser-, Lehmbäder nach Pastor Felke) mit Kurhausrestaurant. In der Nähe Schloß Oranienstein, Schloß Schaumburg, Mineralbrunnen Fachingen u. a. Diez ist Stützpunkt für Ausflüge ins Lahntal und in die romantischen Seitentäler. Motorbootverbindung nach Balduinstein. Pensionspreise 4 bis 6 RM. Die ungefähre Fahrzeit nach Diez beträgt von Berlin 12, München 11, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 10, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 22, Köln 3½, Breslau 17, Frankfurt (Main) 3 Std. — Nähere Auskunft, Führer und Nachweis guter und preiswerter Unterkunft durch das städt. Verkehrsbüro. [295]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 484. M. 3272. 3273. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Regelmäßig nach Schloß Schaumburg, Katzenelnbogen und Holzappel.

Ärzte

Dr. Coester. — San.-Rat Dr. Hartmann. — San.-Rat Dr. Braun. — Dr. Deul. — Med.-Rat Dr. Petschull. — Dr. Fr. Petschull. — Dr. Seil. — Dr. Simon. — Dr. Laubender-Wuth.

Zahnärzte

Dr. Heimann. — Dr. Kurz.

Dentisten: Ehrenberg. — Tüscher.

Apotheken: Wuth'sche Amtsapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Hof von Holland. — Kurhaus am Hain. — Nassauer Hof. — *Oranien. — Reusch. — Schaumburger Hof. — Schweizer Haus. — Viktoriahotel. — Wirtshaus a. d. Lahn. — Zum Aartal. Zum Heidelberger Faß. — Zum Reichsadler. — Zur Krone.

Dillenburg, Stadt, Schnellzugstation der Strecke Gießen—Köln. Mitten in dem schönen Berglande zwischen Westerwald und Sauerland liegt, von Wiesen, Gärten und Wäldern malerisch umgeben, die freundliche Kreisstadt Dillenburg (6200 Einwohner), überragt von dem stattlichen Wilhelmsturm. Durch ihre Höhenlage (250 m über N. N.) und durch die weit ausgedehnten Forsten (etwa 4000 ha allein im Umkreis einer Stunde), welche eine ozonreiche und reine Luft sowie Wasser von vorzüglicher Beschaffenheit gewährleisten, ist die saubere und anmutige Stadt zu einem Luftkurort wie geschaffen. Dicht tritt der Wald an die Stadt heran; herrliche Buchen- und Eichenbestände wechseln ab mit Fichten, Kiefern und Lärchen. Der rührige Verschönerungsverein hat nach allen Richtungen hin für Spazierwege, Ruhebänke und Schutzhütten sowie für die nötigen Wegweiser gesorgt. Auch als Terrainkurort geeignet. Städt. Kurhaus. Flußbäder in der städtischen Badeanstalt, Badeanstalt Christ, Wannenbäder in den Hotels. — Wintersport: Rodelbahn, Ski, Eislaufbahn. — 5 Ärzte und Apotheke. — Dillenburg ist Station der Bahnlinien Gießen—Wetzlar —Dillenburg—Köln und Frankfurt—Gießen—Dillenburg—Hagen sowie Endstation der Strecken Dillenburg—Biedenkopf und Dillenburg—Straßebersbach. Die ungefähre Fahrzeit nach Dillenburg beträgt von Berlin 11, München 10, Stuttgart 6, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 21, Köln 4½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. — Pensionspreise 4,50 bis 7 RM. — Auskunft durch den Magistrat. [296]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 432. 459. M. 3042. D. M. Köln.

Ärzte

San.-Rat Dr. Frick. — Dr. Frick jr. — Dr. Hoeser. — Dr. Kayser. — Dr. Mootz. — San.-Rat Dr. Retter. — Dr. Siebels. — Dr. Voorhove.

Zahnärzte

Dr. Jung.

Dentisten

Bietz. — Fey. — Höfner.

Apotheken

Amtsapotheke.

Hotels

*Städt. Kurhaus. — Schloßhotel. — Schwan. — Hirsch.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Deutsches Haus. — Thier. — Westfälischer Hof. — Zum Fürsten Bismarck. — Zur Krone.

Dornholzhausen i. Taunus (221 m ü. d. M.), unweit Homburg v. d. H. gelegen. Als Sommerfrische gern besucht. Zahlreiche Spaziergänge und Ausflüge, besonders nach dem nahen Römerkastell Saalburg sowie nach Homburg. Homburg und ebenso die Saalburg sind mit der elektrischen Bahn zu erreichen, wodurch bequeme Gelegenheit geboten ist, die Vergnügungen und Unterhaltungen in Bad Homburg zu genießen. — Badegelegenheit im Forellenteich. Bad unmittelbar am Dorf gelegen und von klarem Gebirgswasser gespeist. — Im Winter Gelegenheit zu Schlittenfahrten, Eislauf, Skilauf und Rodeln. — Bahnstation ist Homburg an der Linie Frankfurt (Main)—Homburg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Dornholzhausen beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. Letzte Bahnstation ist Bad Homburg, von da Kleinbahnverbindung. Der Pensionspreis beträgt etwa 4,50 RM. pro Tag. — Auskunft durch die Bürgermeisterei. [304]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 109. 121. Rk. 485. 507. M. 3325. 3326. 3327. 3370. 3371. 3372. D. M. Frankfurt (Main).

Kraftpostverbindung: Regelmäßig nach Bad Homburg v. d. H., Oberursel, Hohemark (Ausflugsort), Sandplacken (Großer Feldberg), Oberreifenberg (höchst gelegener Ort des Taunus) und Niederreifenberg.

Hotels u. Gasthöfe: Kurhotel Scheller. — Adler. — Karlsbrücke. — Taunus.

Dornholzhausen im Taunus

Photo: Phillipp Lück, Frankfurt a. M.

Düsseldorf am Rhein mit 450 000 Einw., die Kunst-, Garten- und Industriestadt, mit reizender landschaftlicher Umgebung und historisch bedeutsamen Punkten, ist der Ausgangspunkt für viele Rheinreisen und Ausflüge in das Bergische Land. Knotenpunkt und vieler Haupteisenbahnlinien. — Weiteres über Düsseldorf siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Eckenhagen, Reg.-Bz. Köln, im oberen Aggertal, von der Station Oberderschlag der Bahnlinie Köln—Olpe 7 km in südöstlicher Richtung entfernt gelegen, 800 Einwohner. Etwa 300 m hoch über dem Meeresspiegel, nach drei Seiten durch Höhen geschützt, umgeben von herrlichen Waldungen, ist Eckenhagen einer der schönsten Orte des Oberbergischen Landes und wie kein anderer Ort als Luftkurort und Sommerfrische geeignet. Keine Industrie, großer Staatsforst in unmittelbarer Nähe mit bequemen Wegen, Schwarzwaldpartien, große, wohltuende Ruhe, reine Höhen- und Waldluft. In 30 Minuten zu erreichen ist Blockhaus, mit großer Jugendherberge, an der westfälischen Grenze, 500 m hoch gelegen, mit prachtvollster Aussicht in der Runde: Ebbegebirge, Berge der Sieg, des Westerwaldes, Siebengebirge, Rhein und Eifel. In nächster Nähe die sagenumwobene Silberkuhle, mit 517 m der höchste Berg des Reg.-Bezirks Köln. Auch hier ist die Fernsicht entzückend. Geflügelzucht Wiedenhof, anerkannt größte und bestgeleitetste Farm Deutschlands, 1,5 km entfernt, Fürstenschloß Crottorf und alte Fehmlinde in Frohnenberg nicht weit ab. Aggertalsperre durch Postauto in ½ Std. zu erreichen. Eckenhagen besitzt eine alte, prachtvolle Kirche, eine neuere katholische Kirche, ferner Postamt, Bürgermeisteramt, Arzt, Dentist, Apotheke, evgl. und kath. Krankenhaus, Volksbank, moderne Kaufhäuser und vorzügliche Gasthöfe. Sportliebhaber finden Gelegenheit zu Tennis, Leichtathlethik, Turn- und Kegelspielen und Schießübungen. Quellenwasserleitung, elektr. Licht und Badegelegenheit. Wundervolle Spaziergänge nach allen Richtungen ungestört durch die nervenzerrüttende Unruhe des modernen Verkehrs. Beste Verpflegung in Hotels und Privathäusern. Keine Kurtaxe. Pensionspreise: 4—5 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [334]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. Rk. 431. M. 2975. D. M. Köln, I.-K. des Sauerlandes.

Kraftpostverbindung: Derschlag—Eckenhagen, Olpe Eckenhagen und Waldbröl—Denklingen, Odenspiel—Wildbergerhütte—Eckenhagen.

Ärzte: Dr. Schütz.

Dentisten: Winter.

Apotheken: Adlerapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Engelbertz. — Fischer. — Flitsch. — Moos. — Heikaus. — Hermann. — Wenzelburger.

Ediger (Mosel), 1200 Einw. Altertümliches, reizvolles Moselstädtchen vom Erzbischof und Kurfürst von Trier, Kuno von Falkenstein 1363, mit städtischen Rechten ausgestattet. Mauern, Tore und Türme noch größtenteils vorhanden. — Letzte Bahnstation: Eller (Mosel), von da 1 km. — Pensionspreise: 5 bis 7 RM. — Sportgelegenheiten: Wassersport. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [337]

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Hotel zum Löwen. Bes.: Frau Friederichs jr. Erstes Haus. Dir. a. d. Mosel. Gr. Terrasse. Garage. Tel. 8.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119 b. Rk. 504. M. 3362. 3363. 3400. 3401. U. K. Koblenz. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Cochem—Ellenz—Beilstein—Ediger—Eller.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof Wwe. Christoffel, Hochstr. 144. Tel. 55. Gutes Haus. Gutbürgerl. Küche. Mäß. Preise. Ged. Terrasse. Kegelbahn. Bad. Saal. Spez.: Moselschoppen. D. A. B.-Ausschank.

Eichelhütte Krs. Wittlich (309 m ü. d. M.), alter Herrensitz früherer Eisenindustrieller, im stillen Tale der Salm, einem kleinen, forellenreichen Flüßchen, gelegen. Umgeben von weitausgedehnten Laub- und Nadelholzwäldern. Sommerfrische für solche, die wirkliche Ruhe und Erholung suchen. Letzte Bahnstation Wittlich, von da 15 km Kraftpost. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5,50—6 RM. — Sportgelegenheiten: Für Sportfischer auf Forellen. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [342]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119 b. Rk. 503. 523. 524. M. 3397. 3398. 3429. 3430. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Täglich dreimal von und nach Wittlich und Kyllburg.

Pensionen: Huels. — Molitor.

Eisenschmitt (Kr. Wittlich) i. d. Eifel (320 m ü. d. M.), Dorf mit 600 Einw., an der Salm, einem Nebenflüßchen der Mosel, in geschützter Lage am Südhang des Gebirges. Luftkurort und Sommerfrische für Ruhe- und Erholungsbedürftige, für Blutarme und Bleichsüchtige. Die großen Wälder und die herrlichen Aussichtspunkte bieten reiche Abwechslung. In nächster Nähe (3 km) die jetzt im Aufbau begriffenen imposanten Ruinen der im 12. Jahrhundert von Bernhard v. Clairvaux gegründeten Zisterzienserabtei Himmerod, die seit 1919 im Besitz der reform. Zisterzienser, seit 1922 wieder Abtei ist. Ausflüge in das nahe Vulkangebiet der Eifel. — Letzte Bahnstationen sind Wittlich, von da 17 km Kraftpost, und Kyllburg, von da 12 km Kraftpost. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 RM. — Illustr. Führer von Eisenschmitt-Himmerod u. vulkan. Eifel versendet W. Lorchheim, Eisenschmitt, Süd-Eifel. — Auskunft und Pensionsvermittelung durch Amt Eisenschmitt zu Oberkail. [346]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119b. Rk. 503. 523. 524. M. 3397. 3398. 3429. 3430. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Täglich dreimal von und nach Wittlich und Kyllburg.

Hotels u. Gasthäuser: Fischbach. — Jung. — Lorgheim. — Pelzer.

Eitorf a. d. Sieg, Schnellzugstation der Reichsbahnstrecke Köln—Gießen, liegt in einem der schönsten Abschnitte des Siegtals. Es hat sich in den letzten Jahren zu einer der beliebtesten Sommerfrischen an der ganzen Sieg aufgeschwungen. Bergumkränzt ist Eitorf in ein liebliches Landschaftsbild hineingesetzt. Breit und behäbig schwatzt sich die Sieg vorüber. Wiesen und Parkanlagen umsäumen die Flußufer. Der gutgepflegte Kurpark, dessen mehrhundertjährige Eichen im Winde leise aus alten Zeiten erzählen, ladet zu erholendem Lustwandeln und behaglicher Ruhe ein. Höhen wellen sich bis zu 340 m an und grüßen auf das freundliche Städtchen herab. Unerschöpflich sind die großen und kleinen Wanderungen, die von Eitorf aus unternommen werden können. Seine prächtige Umgebung mit Tälern voll murmelnder Bächlein und blumiger Wiesen, mit weiten Wäldern und aussichtsreichen Höhen bietet eine abwechslungsreiche Fülle von Naturgenüssen. Man muß an einem frohen Sonntagmorgen, wenn rings ein weiter Himmel blaut und die Sonne ins Abteilfenster des Zuges hineinlächelt, diesen schönen Siegflecken aufsuchen. Dann hüpft der Zug förmlich in den kleinen Bahnhof hinein. Wandervögel mit gebräunten Gesichtern, Mädchen mit einem sonnenfrohen Leuchten im Blick und den Rucksack mühelos auf dem Rücken, entsteigen dem Zug. Lautenakkorde klingen hier und da auf, man zwängt sich erlebnishungrig durch die Bahnhofssperre, und alles ist so sonntäglich jubelnd gestimmt. Und so auch das ganze Städtchen mit seinen sauberen Alleen und Straßen, seinem stillen beschaulichen Marktplatz, seiner neueren gotischen Kirche und mit all dem Grün, darin die Häuser hineingestellt sind. All dieser Vorzüge wegen genießt Eitorf als Sommerfrische und sonntägliches Ausflugsziel (in einer Stunde von Köln und Bonn zu erreichen) alten Ruf. Gute und preiswerte Gaststätten und Pensionen sind in Eitorf und seiner Umgebung zahlreich vorhanden. Pensionspreis 3,50—6 RM. Keine Kurtaxe. Neu errichtete moderne Jugendherberge. Auskunft sowie Werbeschrift und Gaststättenverzeichnis durch das Verkehrsamt im Rathaus, Fernruf 8 u. 97. [347]

Photo: L. Dreher, Eitorf

*Eitorf * Gesamtansicht*

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. Rk. 431. M. 3037. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Eitorf—Leuscheid, Eitorf—Weyerbusch.

Ärzte:
Dr. Klein. — Dr. Klostermann. — Dr. Mülhens.

Zahnärzte: Dr. Morgenschweis.

Dentisten: Schneider.

Hotels und Gasthöfe *mit Pension*
*Bahnhof-Hotel. — Hotelrestaurant Kraus. — Gasthof Lindenhof. — Gasthof Odenthal. — Hotel Prinz Karl. — H. Rossenbeck. — Eitorfer Hof.

Apotheken: O. Schulz.

Privatpensionen
Antoniushaus. — Krankenhaus mit Privatpension. — Anton Welteroth. — Frau P. Steffens.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Elberfeld im bergischen Land, Ursprünglich fränkischer Königshof Elvervelde, Grenzort zwischen Franken und Sachsen, zuerst 1176 unter dem Namen Elvervelde erwähnt, wird 1610 zur Stadt erhoben. Die Umgebung Elberfelds, „das bergische Land", gewährt eine Fülle reizvoller landschaftlicher Eindrücke. Infolge eines engmaschigen Netzes von Klein- und Schnellbahnen sowie neuerdings von Autobuslinien sind nicht nur die umliegenden Industrie- und Handelsstädte, sondern auch die landschaftlich schönsten Punkte, u. a. das alte bergische Grafenschloß Burg a. d. Wupper, auf schnellstem Wege zu erreichen. Schenswert ist die etwa 18 km lange über dem Wupperbett angelegte Schwebebahn, die Elberfeld mit der Stadt Barmen und Nachbarorte verbindet. Weiteres über Elberfeld siehe auch im Abschnitt Deutsche Städte.

Ellenz (Kr. Cochem) an der Mosel, gegenüber dem idyllischen Beilstein in geschützter, sonniger Lage, von den Moselbergen umgeben. Durch die herrliche Lage, das milde, sonnige Klima eignet sich Ellenz besonders zum Sommeraufenthalt und zur Erholung. Wassersport. Im Winter: Wintersportgelegenheit. — Eisenbahnstation für Ellenz ist Cochem. Die ungefähre Fahrzeit nach Ellenz beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 12½, Leipzig 10½, Hamburg 10, Köln 2½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Pensionspreise 5 bis 7 RM. [354]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119 b. Rk. 504. M. 3362. 3363. 3400. 3401. U. K. Koblenz. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Cochem—Ellenz—Beilstein—Ediger—Eller.

Gasthöfe: Friedrichs.

Eller (Mosel), das alte Elre-Erlendorf an der Mündung des Ellerbachs in die Mosel gelegen, 686 Einw. (91 m ü. N. N.) auf dem linken Moselufer, Station der Moselbahn, Eingang zum Kaiser-Wilhelm-Tunnel, 1216 m lang, ausgedehnter Weinbau. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 bis 7 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt Eller zu Ediger (Mosel). [355]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119 b. Rk. 504. M. 3362. 3363. 3400. 3401. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Kraftpostverbindung: Cochem—Beilstein—Ellenz—Eller.

Gasthöfe: Friderichs. — Jakobs.

Elten a. Niederrhein, am Fuße des 83 m hohen Eltenbergs gelegen. Luftkurort und Sommerfrische. Keine Industrie. Schöner Landaufenthalt. Der im Süden von Elten gelegene Eltenberg bildet mit seinen über 100 m hohen Ausläufern ein Gegenstück zum Reichswald bei Cleve. Schattige Lindenallee, in 5 Minuten zum Wald, in 10 Minuten auf den Berg führend, auf diesem Klosterruinen, sowie der 73 m tiefe, angeblich im Jahre 12 v. Chr. durch Drusus erbaute Drususbrunnen. Vom Aussichtsturm Rundblick über die niederrheinische Ebene. Die von Elten ausgehende, mit schönem Nadelholzwald bestandene Hügelgruppe zieht sich stundenweit nach Holland hinein. Ausgedehnte Spaziergänge auf schattigen Wegen mit vielen Ruhebänken. Weitere lohnende Ausflüge zu Schiff und mit der Bahn. — Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. Elektrische Beleuchtung. Flußbadeanstalt, gute Schwimmgelegenheit (über 1000 qm). Elten liegt 3 km vom Rhein und 8 km von Emmerich; die holländische Grenze ist in 10 Minuten zu erreichen. — Elten hat Kraftpostverkehr und ist Station der Linie Köln—Düsseldorf—Basel, Emmerich—Arnhem (Holland) und Emmerich—Cleve—Geldern—Crefeld. Die ungefähre Fahrzeit nach Elten beträgt von Berlin 12½, München 15½, Stuttgart 12, Dresden 10½, Leipzig 14½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 3½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Nähere Auskunft erteilt der Verkehrs- und Verschönerungsverein. [359]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 70. Rk. 327. M. 2277. 2278. D. M. Antwerpen.

Ärzte: Dr. Uhlenbrock.
Apotheken: Schwanenapotheke.
Hotels u. Gasthöfe. — Bahnhofshotel. — Berliner Hof. — In het Fortuyn. — Schwan. — Wanders. — Zum Drususbrunnen. — Zum Nordpol. — Zum Schimmel. — Zum Stern.

Ems, Bad, (85 m ü. d. M.), 8000 Einw., auf beiden Ufern der unteren Lahn in anmutigem Tal, zwischen waldumkleideten, felsigen Höhen und schattigen Bergabhängen prachtvoll gelegen. Die gebirgige Umgebung (bis zu 459 m ü. d. M.) schützt den Kurort auch zu Beginn und gegen Ende der Hauptkurzeit vor kalten Nord- und Ostwinden, während andererseits die Hitze selbst an heißesten Sommertagen durch die Nähe des Flusses und der ausgedehnten Wälder sowie die den zahlreichen Seitentälern entströmende Kühle erquickend gemildert wird. Die reine, gesunde Luft und das durch Milde und Gleichmäßigkeit ausgezeichnete Klima sind unersetzliche Glieder in der Kette der Heilmittel des Bades. — Gepflegter Kurpark mit besonderer Liegewiese, gut ausgebaute, schöne Waldspazierwege, Drahtseilbahn auf den Malberg (380 m über N. N.). Herrliche Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung mit Gesellschafts- Automobilen und Motorbooten (Rhein-, Mosel- und Lahntal, Taunus, Westerwald, Hunsrück, Eifel). Droschken, Kraftwagen und Reittiere zur Verfügung. Golf, Tennis, Hockey, Ruder- und Segelsport, Jagd und Fischerei, Tontaubenschießen. Schwimmen, Luft- und Sonnenbäder in einer Flußbadeanstalt. Kurmittel: Alkalisch-muriatische kohlensaure Thermen (kohlensaure Natronthermen mit Kochsalz), schon den Römern bekannt, die einzigen in Deutschland.

Weiteres über Ems siehe im Abschnitt Heilbäder.

Eppstein im Taunus (180—300 m ü. d. M.) mit 1450 Einw., malerisch überragt von der auf hohem Felsen thronenden Ruine der Burg Eppstein. Als Luftkurort besucht. Mildes Klima, auch im Winter. Lohnende Spaziergänge in den in unmittelbar in der Nähe liegenden Wäldern und Bergen. Schöner Blick auf den Feldberg. — 2 Ärzte und Apotheke. — Bahnstation der Linie Frankfurt (Main)—Limburg. Die ungefähre Fahrzeit nach Eppstein beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) ¾ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise von 4,50 RM. an. — Auskunft durch den Verschönerungs- und Verkehrsverein E. V., Eppstein i. T. [368]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. Rk. 507. M. 3370. D. M. Frankfurt (Main). S. K. Der Taunus.

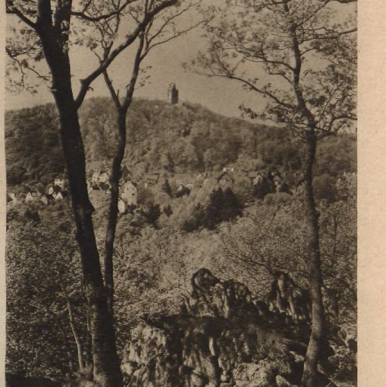
Kraftpostverbindung: Regelmäßig über Rupperts-hain (Lungenheilstätte) nach Königstein (Taunus).

Ärzte: Dr. Hirz. — Dr. Sames.
Dentisten: Mauermeier. — A. Schick.
Apotheken: E. Reichard.
Hotels u. Gasthöfe: Hotel Kaisertempel. — Hotel Sciler. — Hotel Rose. — Schützenhof. — Taunus. — Zur Sonne.
Pensionen: Corres. — Dufner. — Koch. — Siegle. — Velten. — Wolpert.

Falkenstein (Taunus). Von einem Kranz schöner Landhäuser umgeben, liegt das etwa 1100 Einwohner zählende alte Dorf in etwa 500 m Höhe zu Füßen des Altkönig; auf der einen Seite das wegen seiner Schönheiten weithin bekannte Reichenbachtal, auf der anderen Seite der Helbigshainer Wiesengrund mit wundervollem Fernblick. Die einzigartige Lage in Verbindung mit der überaus reinen Gebirgsluft bringt Falkenstein von Jahr zu Jahr mehr Freunde, die immer gern wieder ihren Sommeraufenthalt hier nehmen. Besonders geeignet ist Falkenstein für Gesunderhaltung von Nerven und Atmungsorganen. Da Falkenstein nicht unmittelbar an der Bahn oder einer Auto-Durchgangsstraße liegt, ist eine Staubplage nicht, dafür aber größte Ruhe vorhanden, es ist Gelegenheit geboten zu Liegekuren. Große Wälder reichen bis an Falkenstein heran, deren schöne Wege zu Spaziergängen einladen nach den vielen benachbarten Ruhe- und Aussichtspunkten (Blick auf Main und Rhein, Spessart, Vogelsberg und Odenwald). Wem anstrengendere Bergfahrten lieber sind, der findet in unseren Bergen reichlich Gelegenheit dem Wandersport zu huldigen. Altkönig, Gr. und Kl. Feldberg befinden sich in nächster Nähe von Falkenstein. Auch an Sehenswürdigkeiten anderer Art fehlt es nicht; Burgen und Wehrbauten aus allen Jahrhunderten, von der Zeit der Germanen bis in die neuere Zeit, bieten vieles des Interessanten. Als Baudenkmal der neuesten Zeit ist das Obertaunusheim zu werten, das, vom früheren Kaiser als Offiziersheim erbaut, jetzt ebenfalls Pensionsgästen Aufnahme gewährt. Eine Reihe Hotels, Pensionen und Privathäuser bieten alles auf, um allen Ansprüchen der Gäste gerecht zu werden. Gute Quellwasserleitung, elektrisches Licht und Gas sind vorhanden, ebenso Post. Falkenstein ist leicht zu erreichen mittels der benachbarten Bahnhöfe Königstein (2 km) und Cronberg (3 km) und der zwischen diesen und Falkenstein täglich mehrmals verkehrenden Autoomnibuslinien. Falkenstein ist beispielsweise von Köln in 4, von München in 9, von Berlin und Hamburg in je 10, von Breslau in 15 Stunden erreichbar. Auch als Wintersportplatz wird Falkenstein gern aufgesucht; ausgezeichnete Rodelbahnen und gutes Skigelände stehen zur Verfügung. Pensionspreise: Tagessatz bei voller Verpflegung 5,50—12 RM. 1928 etwa 2000 Fremde. Keine Kurtaxe. ½ Stunde entfernt im Wogtal befindet sich ein Strand- und Luftbad. Prospekt wird auf Wunsch kostenlos zugesandt. Auskunft durch den Bürgermeister. [391]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 121. Rk. 507. M. 3370, 3325. D. M. Frankfurt (Main).

Kraftpostverbindung: Regelmäßige Kraftpostverbindung nach Cronberg (Taunus) und Königstein (Taunus).



Falkenstein im Taunus
Photo: Franz Schilling, Königstein i. T.

Ärzte

Dr. Papenhausen.

Hotels

Hotel-Restaurant Frankfurter Hof. Direkt a. Walde gel. Neuzeitl. einger. Haus. Zentralhzg. Fließ. Wasser. Autogarage. Als Sommeraufenthalt u. Wintersportplatz das ganze Jahr geöffnet. Zimmer m. u. o. Pension. Garten u. Terrasse. Tel. Königstein 104. Bes.: Jean Schmitt.

Altkönig. — Mühl. — Nassauer Hof. — Nielsen. — Peter Wolf Wwe.

Pensionen

Pension Hanselmann, bestgeführtes Haus. Ruhige, sonnige Lage dicht am Walde. Prachtvoller Fernblick. Großer Park m. Liegewiese. Fließ. Wasser, Zentralheizung, Garage. Ganzjährig. Tel. Königstein (Taunus) 35.

Pension zur schönen Aussicht. Fernsprecher 165. Direkt am Walde gelegen. Gute Verpflegung. Zentralheizung. Autogarage. Das ganze Jahr geöffnet. Wintersport. — Bes.: Wilhelm Sachs.

Degenhardt. — Hasselbach, Bürgermeister. — Hasselbach, Frau Maria. — Schmitt.

Sanatorien

Obertaunusheim.

Feldberg im Taunus (880 m ü. d. M.), der höchste Gipfel des Taunus. 30 Meter hoher Aussichtsturm mit umfassender Rundsicht: Die Mainebene mit einem Teil von Frankfurt, der Königsstuhl bei Heidelberg, die Vogesen, das Haardtgebirge, Rhein, Eifel, Siebengebirge, Thüringer Wald, Spessart und Odenwald. Der Feldberg ist von mehreren Seiten bequem zu Fuß oder mit Wagen zu erreichen, so von Königstein, von Falkenstein, Cronberg, Homburg und Idstein. Wintersport: Skigelände mit Sprungschanze, Bobbahn, Rodelbahnen. Eislaufplatz in Ober- und Niederreifenberg am Nordwestabhang des Feldbergs. — Die ungefähre Fahrzeit beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Köln 5, Frankfurt (Main) 1 Std. [399]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. 109. 120. 121. Rk. 484. 485. 506. 507. M. 3324. 3325. D. M. Frankfurt (Main).

Kraftpostverbindung: Im Sommerhalbjahr regelmäßig nach Königstein (Taunus) und Cronberg (Taunus). Beliebtes Reiseziel für Kraftsonderposten von Frankfurt (Main), Bad Homburg, Wiesbaden und Bad Nauheim.

Hotels: Carl Aug. Hahn. — *Sturm. — Walküre.

Flammersfeld, Luftkurort und Sommerfrische im Westerwald (286 m ü. d. M.). Wald bis unmittelbar zum Ort. Wundervolle Wanderungen, schönste Ausblicke. Fahrgelegenheit für Ausflüge in die weitere schöne Umgebung (Wiedbachtal, Kroppacher Schweiz, Kloster Ehrenstein). Romanische Kirche (um 1100). Quellwasserleitung. Elektrisches Licht. Tennisplatz. — 2 Ärzte und Apotheke. — Postamt. Autofahrten billigst. Verpflegung sehr gut und billig in 4 Gasthöfen. Tiefste Waldesruhe. — Bahnstation der Linie Linz—Flammersfeld und Engers—Siershahn—Altenkirchen. Die ungefähre

Fahrzeit nach Flammersfeld beträgt von Berlin 15½, München 14½, Stuttgart 10½, Dresden 16½, Leipzig 13½, Hamburg 11, Köln 3½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Kurtaxe: 3 RM. (erste Person). — Pensionspreise: 4,50–5 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [407]

Ärzte

Dr. Ambrosius. — San.-Rat Dr. Kersten.

Apotheken: H. Klappert.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 458. M. 3099. 3100. 3158. 3159. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Neuwied—Rengsdorf—Horhausen—Flammersfeld.

Gasthöfe

Bahnhof. — Bergischer Hof. — Holzapfel. — Seifen. — Westerwalder Hof. Am Bahnhof Oberlahr: Hotel Lindenhof.

Frankfurt (Main), die bedeutendste Stadt Südwestdeutschlands, 500 000 Einwohner, hervorragendes Wirtschafts- und Verkehrszentrum, seit 1330 Sitz der größten Reichsmessen, seit 1356 ständige Wahlstätte der deutschen Könige und Kaiser, seit 1562 auch Krönungsstätte, freie Reichsstadt bis 1866, Geburtsort Goethes, Tagungsstätte des deutschen Parlaments im Jahre 1848, Sitz des Deutschen Bundes bis 1866. Eisenbahnknotenpunkt erster Ordnung, einer der wichtigsten Häfen am Großschiffahrtsweg Rhein—Main—Donau, Zentralflughafen für den Luftverkehr nach allen Hauptplätzen des Kontinents, Mittelpunkt des drahtlosen Nachrichtenverkehrs für das südwestdeutsche Wirtschaftsgebiet. Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Weiteres siehe auch im Abschnitt Deutsche Städte.

Friedberg (Hessen), 159 m ü. d. M., in der „goldenen" Wetterau. Kreishauptstadt (12 000 Einw.). Sechsstrahliger Eisenbahnknotenpunkt Frankfurt (Main), Hanau, Nidda, Hungen, Gießen, Bad Homburg), 21½ km von Bad Nauheim. Bequeme Verbindung nach dem Taunus, Vogelsberg und Spessart.
Weiteres siehe auch im Abschnitt Deutsche Städte.

Friedrichsdorf im Taunus (195 m ü. d. M.). Im Jahre 1687 unter Landgraf Friedrich II. „mit dem silbernen Bein" von Hugenotten gegründet, umgeben von einem lieblichen Kranz von Gärten und Obstbäumen unweit Bad Homburg vor der Höhe. Auf drei Seiten von Wald umschlossen. Gelegenheit zu reizvollen Spaziergängen auf schattigen Wegen, sowohl in unmittelbarer Nähe des Ortes als auch in seiner weiteren Umgebung; so auch in 40 Minuten durch den Hardtwald auf wohlgepflegten Promenadenwegen in die Homburger Kuranlagen. Rodelsport und Eisbahn und die viel zu wenig bekannte Schönheit des Waldes im Schneekleid und Rauhreif locken auch zu einem Ferienaufenthalt im Winter. — Friedrichsdorf ist Kreuzungspunkt an der Bahnstrecke Homburg—Bad-Nauheim und Homburg—Usingen—Lahntal. Die ungefähre Fahrzeit nach Friedrichsdorf (Taunus) beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. Friedrichsdorf hat eine vollausgebaute Mittelschule, Quellwasserleitung, Gas, Elektrizität, 1700 Einw. — Pensionspreise von 4,50 RM. an. — Auskunft erteilt bereitwilligst das Bürgermeisteramt. [430]

Ärzte: Dr. Neiss.

Apotheken: Privil. Fortuna-Apotheke.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3326. Rk. 485. E. 109. U. K. Frankfurt (Main). D. M. Frankfurt (Main). S. K. Der Taunus.

Kraftpostverkehr: Siehe Kraftpostseinrichtungen unter Bad Homburg (5 km entfernt).

Hotels

Adler. — Löwe.

Gastwirtschaften

Linde. — Taunus. — Weißer Turm.

Gemünd in der Eifel (340 m ü. d. M.), mit 2200 Einw. Als Höhenluftkurort und Sommerfrische besucht und von Nervenkranken und Rekonvaleszenten bevorzugt. Günstige klimatische Verhältnisse. Namentlich im Sommer milde, wohltuende Luft. Landschaftlich reizvolle Umgebung. Zahlreiche Waldspazierwege mit vielen Ruhebänken in der Nähe der Stadt, größtenteils in sehr mäßiger Steigung, so daß auch ältere Sommergäste und schwächere Erholungsbedürftige ohne größere Anstrengung zu den Höhen und Aussichtspunkten gelangen können. Gemünd ist Ausgangspunkt für viele lohnende Gebirgswanderungen. In der Nähe die Urftalsperre, eine der schönsten Talsperren Deutschlands, und der Kermeter Hochwald. Gemünd ist auch für den Wintersport geeignet. — 3 Ärzte und 1 Zahnarzt, Apotheke. Badeanstalt. Jugendherberge mit 100 Betten, Pensionat der Dominikanerinnen. Sportplätze, Wassersport. — Post- und Telegraphenamt. — Gemünd ist Bahnstation der Linie Call—Gemünd—Hellenthal (Seitenstrecke der Eifelbahn Köln—Trier). Kraftpostlinien bestehen nach Monschau, Aachen, Heimbach, Zülpich, Düren, Hellenthal, Call und Köln. — Die ungefähre Fahrzeit nach Gemünd beträgt von Berlin 11, München 14, Stuttgart 10½, Dresden 15, Leipzig 13, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 21, Köln 2, Breslau 17, Frankfurt (Main) 7 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50–7,50 RM. — Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein. [459]

Ärzte

Dr. F. Rabbertz. — Dr. Genius.

Apotheken: Lackmann.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107b. Rk. 456. M. 3152. 3153. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: a) nach Monschau mit Anschluß nach Aachen und Nideggen, b) nach Heimbach (Kloster Mariawald, Urftalsperre), c) durch das Schleidener Tal, d) nach Düren und Zülpich, e) nach Köln.

Hotels u. Gasthöfe

Bungart. — Klaphake. — Kremer. — Lehner. — Müller. — Sechof-Hotel. — Waldhotel am Urftsee. — Zur schönen Aussicht. — Zur Talsperre. — Kurhaus.

Pensionen

Café Mauer. — Haus Schönblick. — Waldfrieden. — Wilden.

Töchterheime

St. Catharina.

Gerolstein (Eifel), 3000 Einw. (362 m ü. d. M.), überragt von der auf schroffem Felsen thronenden Burg Gerolstein, in landschaftlich schöner Lage inmitten der Eifel. Luftkurort und Sommerfrische. Die Umgebung Gerolsteins mit ihren Felsen, vulkanischen Kratern und Kuppen ist sehr interessant. Zahlreiche kleinere Spaziergänge und größere Ausflüge auf gut ausgebauten Wegen. In der Nähe die Casselburg, die besterhaltene Burgruine der Eifel. Sehr günstige klimatische Verhältnisse, daher für Erholungsbedürftige und Nervöse als Sommerfrische sehr geeignet, besonders während der Monate Mai bis September. Besondere Kurmittel: Sechs alkalische Quellen mit starkem Gehalt an freier und gebundener Kohlensäure als „Gerolsteiner Mineralwasser" in den Handel gebracht. — 3 Ärzte und Apotheke. — Freilichtbühne; Aufführungen an Sommersonntagen. — Gerolstein hat Kraftpostverkehr und ist Knotenpunkt der Eisenbahnlinien Köln—Trier, Gerolstein—Daun—Mayen—Andernach, Gerolstein—Prüm—St. Vith und Gerolstein—Hillesheim (Ahr)—Remagen (Rhein). Die ungefähre Fahrzeit nach Gerolstein beträgt von Berlin 12, München 14, Stuttgart 10, Dresden 16, Leipzig 13, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 3, Breslau 20, Frankfurt (Main) 6 Std. — Pensionspreise 6 bis 7 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt und den Eifelverein. [468]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119b. 107b. Rk. 503. 481. M. 3314. 3315. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Werktägich mit Manderscheid.

Ärzte
Dr. Huisgen. — Dr. Lehnen sen. — Dr. Lehnen jr. — Dr. Linden.

Zahnärzte: Dr. Stange.

Dentisten: Kraft. — Schmitt.

Apotheken: Schloßapotheke.

Jugendherbergen
Deutsche Jugendherberge.

Hotels u. Gasthöfe
Böffgen. — Eifeler Hof. — Gerolsteiner Hof. — *Heck. — *Kaiserhof. — Koch. — Krämer. — Moog. — Post. — Zum Heiligenstein. — Zur Linde. — Zur Löwenburg. — Hotel Dolomit.

Godesberg, Bad, (Rhein), 20000 Einw., überragt von der Ruine Godesberg, dem Siebengebirge gegenüber in landschaftlich schöner Lage, von ausgedehnten Laub- und Nadelholzwaldungen umgeben. Gelegenheit zu vielen Spaziergängen und Ausflügen. — Kurmittel: Kohlensäurereiche, alkalisch-muriatische, radioaktive Eisenquelle zu Trink- und Badekuren. Kurzeit das ganze Jahr.

Weiteres siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Gondorf a. d. Mosel, Post Kobern-Gondorf (71,5 m ü. d. M.), Sommerfrische, Luftkurort ersten Ranges, milde reine Luft, zeigt in seiner Totalansicht alle Charakteristik einer tiefgeklüfteten Mosellandschaft. Stellenweise schroffe Felsenflächen mit hervorstehenden Felsenvorsprüngen, die in ihren gewaltigen Massen die mit Reben bepflanzten Bergabhänge angenehm abwechselnd zieren. 20 Minuten moselaufwärts, im grünen Moseltale, die wellenreiche Furt und die mit kolossalen Urbäumen bewachsene Insel bei Lehmen; an Gondorf selbst der ruhige und zart fließende Strom zum Rudern, Baden und Schwimmen allerbest geeignet, der in seiner glatten Wasserfläche die dicht am Flußbett liegenden Schlösser mit ihren weithin sichtbaren Türmen widerspiegelt, sodann die bei Kobern eintretende scharfe Krümmung einen kleinen See bildend. In den sonnigen Lagen der steilen Berge bestgepflegte Weinberge, die den begehrten und beliebten Gondorfer Backesberg und den Gondorfer Gens erzeugen. Die übrigen Teile der Bergabhänge sind mit Nieder-, teils mit Hochwald bepflanzt. Die bei Gondorf dicht an der Mosel gelegene Karlshöhe (etwa 90 m) mit überdachtem Aussichtsturm gewährt herrlichste abwechselnde Landschafts- und Naturbilder, insbesondere auf die Mosel und das Schloß von der Leyen mit dem alten Römerturm. Von der Karlshöhe genießt man auch die wunderbare Aussicht auf das Kloster Kühr und die hohen Felsenköpfe Weickertskopf bei Lehmen und den Kuckucksberg bei Niederfell. Ebenfalls Fernblick in das Maifeld und auf den Vorderhunsrück. Vielgestaltige und wechselvolle Wanderungen und Spaziergänge auf bestgepflegten Kreis- und Provinzialstraßen sowie auf besonderen Pfaden an den Ufern der Mosel. Stimmungsvolle Bilder zeigen die Seitentäler. Am Schlosse mündet die Nothe. An ihr führt die neue Kreisstraße vorbei mit nur höchstens 1 Proz. Steigung nach Dreckennach 3 km in das fruchtbare Maifeld hinein. Am Bache sind neue Mühlenwehre mit kleinen Wasserfällen angelegt, Felsdurchbrüche ermöglichen eine reizende Lage der Straße. Auch Höhenwege links und rechts der Mosel bieten einzigartige Fernblicke in das Maifeld, die Eifelberge und auf den Hunsrück. Gondorf-Mosel hat als besonderen Reiz das sehr guterhaltene Schloß Gondorf, die einzige Wasserburg der ganzen Mosel. Davon steht die Oberburg auf hartem Fels und wird einerseits von der Mosel bespült, andererseits von der Nothe an ihrer Mündung eingeschlossen. Das dem Freiherrn von Liebig gehörige Schloß — die Gondorfer Niederburg — mitten im Dorf gelegen, mit seinen großen Museumsräumen römisch-fränkischer Altertümer und mittelalterlicher Kunstschätze sowie den im Park befindlichen, an Ort und Stelle ausgegrabenen Steinsärgen ist dem Publikum jetzt zugänglich gemacht worden. Der Besuch des Museums ist für den Winter beschränkt, im Sommer täglich gestattet. — Sportgelegenheiten: Rudern, Schwimmen, Fischen. — Bahnstation für Gondorf ist Kobern-Gondorf der Strecke Koblenz—Trier, 15 km von Koblenz. Schiffshaltestelle: Gondorf. Autobushaltestelle: Niederfell-Gondorf der Strecke Koblenz—Cochem. — Auskunft erteilt der Verkehrs- und Verschönerungsverein. [486]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. 120. Rk. 483. 505. M. 3259. 3319. D. M. Köln.

Ärzte: Dr. Gerhard.

Zahnärzte: Schomer.

Gasthäuser u. Pensionen
Anna Bauer. — Jakob Hammes. — Josef Haupt. — Jakob Probst. — Georg Schäfer. — Mathias Schoor.

Grenzhausen (Regierungsbezirk Wiesbaden), 300 m ü. d. Rhein, mit 2300 Einw. Luftkurort und Sommerfrische am Rheinhöhenweg Beuel—Wiesbaden. Herrliche Höhenlage mit waldreicher Umgebung. Wintersport: Eisbahn, Rodelbahn. — Ärzte und Apotheke. Elektrische Beleuchtung und Gas. Weltberühmte Kunsttöpferei. — Postamt. — Bahnstation der Linie Limburg—Siershahn—Hillscheid. Endstation der Straßenbahn Koblenz—Vallendar—Grenzhausen. Die ungefähre Fahrzeit nach Grenzhausen beträgt von Berlin 10½, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 1½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. Letzte Bahnstation: Koblenz, von da mit Straßenbahn über Vallendar. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Sportgelegenheiten: Neuerbautes Luft-, Licht- und Schwimmbad. Tennisspielplatz. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [500]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 483. M. 3215. 3216. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Ärzte: Dr. Blaß. — Dr. Thüring.

Dentisten: Kramann.

Apotheken: Kroeber.

Pensionen: Helten.

Gasthöfe
E. Corcilius. — Westerwälder Hof. — Zum Adler. — Zur Traube. — Nassauer Hof.

Hachenburg, Westerwald, in Hessen-Nassau, Stadt im Reg.-Bez. Wiesbaden, 2500 Einw. (340 m, Schloß 395 m ü. d. M.), liegt an der Eisenbahnstrecke Limburg—Altenkirchen—Au und ist Endpunkt der Kleinbahn Selters—Hachenburg. Ein Postauto verkehrt nach Betzdorf. Hachenburg liegt reizend um den von dem mächtigen Schlosse gekrönten Schloßberg und bietet von allen Seiten einen gleich vorteilhaften Eindruck. Im Osten bildet ein prächtiger, wohlgepflegter Schloßpark das Stadtende. Pensionspreise: 4—6 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimmen, Turnen, Tennis. Ein Kneipp-Bad mit allen gewünschten Bädern und Anwendungen befindet sich in Hachenburg. Die ungefähre Fahrzeit nach Hachenburg beträgt von Berlin 11½, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 2½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 4½, Koblenz 3 Std. Auskunft bereitwilligst durch das Bürgermeisteramt. [525]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 458. 459. M. 3101. 3102. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Regelmäßig nach Betzdorf (Sieg) und Freilingen (Westerwald).

Ärzte: Dr. Kunze. — Dr. Riebes.

Dentisten
Adam. — Bockeloh. — Wirth.

Apotheken: Amtsapotheke.

Hotels
Friedrich. — Pilgerhaus. — *Schmidt. — Westend. — *Zur Krone.

Pensionen: Kind. — Lang.

Gasthöfe
Latsch. — Zum scharfen Eck. — Zum Schwanen. — Zum weißen Roß. — Zur Morgensonne. — Zur Stadt Hachenburg. — Zur Sonne. — Zur Waldesruhe.

Hamm a. d. Sieg (200 m ü. d. M.). Ort mit landstädtischem Charakter, etwa 1300 Einw., evangelische und katholische Kirche sowie Synagoge. Gesunde Höhenlage, waldreiche Umgebung, keine rauchentwickelnde Industrie. Gegend landschaftlich hervorragend schön. Unmittelbar oberhalb des Ortes die sog. Huth, eine bewaldete Höhe mit gepflegten Wegen, Ruhebänken und weiten Fernsichten. Überaus zahlreiche Möglichkeiten zu Spaziergängen in die nähere und weitere Umgebung, vor allem durch das reizvolle Sieg-, Nister- und Seelbachtal. Bemerkenswerte Baulichkeiten: Turm der evang. Pfarrkirche, zuerst erwähnt 1131; Franziskanerkloster Marienthal (Exerzitienhaus) mit Wallfahrtskirche aus dem Jahre 1494; Geburtshaus des großen Organisators Friedrich Wilhelm Raiffeisen; Denkmal für die im Weltkriege Gefallenen der Bürgermeisterei. — 2 Ärzte und 1 Ärztin. — Postautoverbindung mit der 2 km entfernten Schnellzugstation Au der Strecke Köln—Gießen. — Pensionspreise: 5 RM. — Sportgelegenheiten: Badegelegenheit in der Sieg. — Weitere Auskünfte erteilt der Verschönerungsverein Hamm sowie das Bürgermeisteramt. [540]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. 108. Rk. 431. 432. 458. 459. M. 3039. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Au—Hamm (Sieg).

Ärzte — Dentisten: Schellenberg. — Senff. — Apotheken — Hotels u. Gasthöfe

Frl. Dr. Dittmer. — Dr. Gerhardt. — Dr. Peil. — Berg- u. Hüttenapotheke. — Fischer. — Hermes. — Jünger. — *Zur Post. — Stosch. — Tönges.

Heimbach (Bz. Aachen) am nordwestlichen Rande der Eifel mit 1600 Einwohnern (210 m ü. d. M.), in einem lieblichen Seitentale der Rur, von Bergen eingeschlossen, landschaftlich reizvoll gelegen, überragt von den Trümmern einer tausendjährigen Burg. Zahlreiche Spaziergänge und Ausflüge in die schöne, waldreiche Umgebung. In der Nähe die sehenswerte gewaltige Urfttalsperre, ein Meisterstück deutscher Ingenieurkunst, das hier einen viel gewundenen See von fast 12 km Länge geschaffen hat, dessen prächtiges, berg- und waldgeschmücktes Bild den Schweizer Seen landschaftlich ähnelt. Elektr. Beleuchtung. — Wintersport: Rodelbahn. — Arzt im Orte. — Endstation der Linie Düren—Heimbach. — Kraftpostverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Heimbach beträgt von Berlin 11, München 14, Stuttgart 10½, Dresden 15, Leipzig 13, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 21, Köln 2, Breslau 17, Frankfurt (Main) 6 Std. — Pensionspreise: 5—6,50 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [566]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107. Rk. 456. M. 3092. 3152. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung nach Gemünd; mit Anschluß nach Monschau, Aachen und Nideggen, Heimbach (Kloster Mariawald, Urfttalsperre), durch das Schleidener Tal, nach Köln.

Ärzte — Hotels u. Gasthöfe — Pensionen

Dr. Korn. — Eifeler Hof. — Kölner Hof. — Schoeller. — Sperrmauer. — Zum Kermeterforst in Hasenfeld. — Zum Ruhrtal. — Zur Krone. — Zur Talsperre. — P. Büth. — Schöller. — Geschw. Marx. — Th. ,

Hellenthal i. d. Eifel (391 m ü. d. M.). Ein Ort mit 1200 Seelen, der sich infolge des Waldreichtums seiner Umgebung und seiner idyllischen Lage im reizenden Oleftale recht gut zum Sommer- und Erholungsaufenthalt eignet. Gesundes Klima. Von den Kuppen der nahegelegenen Berge bietet sich herrliche Aussicht auf das freundliche Tal der Olef, auf die im Tale liegenden Orte und die benachbarten Höhen. Schöne Spaziergänge zum nahegelegenen Blumenthal und Reifferscheid mit seiner herrlichen Burgruine. — Wintersport: Das Gelände ist günstig für Skilauf. — Hellenthal hat Kraftpostverkehr und ist Bahnstation der Linie Call—Hellenthal. Die ungefähre Fahrzeit nach Hellenthal beträgt von Berlin 11, München 14, Stuttgart 10½, Dresden 15, Leipzig 13, Hamburg 9½, Köln 2, Breslau 17, Frankfurt (Main) 7 Std. — Pensionspreise etwa 5 RM. [569]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107. Rk. 456. M. 3152.

Kraftpostverbindung nach Udenbreth sowie über Sistig nach Call—Gemünd; dort Anschlüsse nach Monschau, Aachen und Nideggen, Heimbach (Kloster Mariawald, Urfttalsperre), durch das Schleidener Tal, Köln.

Hennef a. d. Sieg (69 m ü. d. M.) mit 8500 Einwohnern. Kneipp-Kurort, Kurhaus das ganze Jahr geöffnet, mit heizbarer Wandelhalle und Kneipp-Badeanstalt, Luftbad mit großem Planschweiher getrennt für Damen und Herren, herrliche Spaziergänge mit Markierung für Geländekuren, Lehmbäder, ärztl. geleitete Leibesübungen. Kurarzt Dr. Dengler. Bahnstation der Reichsbahn Köln—Siegburg—Dillenburg—Wetzlar—Gießen und der Rhein—Sieg-Bahn nach Beuel, Waldbroel und Asbach. Autobuslinien nach Uckerath, Siegburg, Königswinter, Neunkirchen. — Keine Kurtaxe.

Photo: Buschhausen, Ratingen

Hennef a. d. Sieg

Pensionspreise von 3,50 bis 10 RM. Sportgelegenheit, Tennisplatz, Sportplatz. Auskunft durch Verkehrsamt und Kurverwaltung. [573]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 94 b. Rk. 430. M. 3036. D. M. Köln. U. K. Köln.

Kraftpostverbindung: Hennef—Neunkirchen.

Ärzte

Dr. Borgolte. — Dr. Dengler. — Dr. Kurth. — Dr. Komp. — Dr. Nettekoven.

Zahnärzte: Dr. Saul.

Dentisten: Fr. Steuermann.

Hotels

Kurhaus Sebastian Kneipp.

Gasthöfe

Clemens. — Geschw. Klein. — Ortsiefer. — Waldfrieden.

Apotheken: Anselmino.

Pensionen

Basten Wwe. — Felder. — Heidgen. — Exerzitienhaus. — Kneippsches Speisehaus Winter. — Pulcher. — Sippen. — Witsch. — Zaß.

Herborn, a. d. Dill, nahe Wetzlar, die mittelalterliche Stadt mit 6100 Einwohnern, Alte Universitätsstadt mit anmutigem, altertümlichen Städtebild, eng umschlossen von waldbedeckten Bergen bis etwa 450 Meter. Im lieblichen Dilltal am Fuße des Westerwaldes gelegen, mit Schloß, alter Stadtkirche, schönem Rathaus, mittelalterlichen Straßenzügen, alten Stadttürmen und Stadtmauern. Beliebte Sommerfrische mit anregendem Klima und reizenden Spaziergängen, Ausgangspunkt für weitere Ausflüge im waldreichen Gebirgsgelände mit genauer Wegebezeichnung, Altertums- und Heimatmuseum, Wald-Jugendherberge mit drei Schlafräumen, 50 Betten, Küche usw. Gute und preiswerte Unterkunftsmöglichkeit in Hotels und Gasthäusern. — Sportgelegenheiten: 3 Sportplätze, Tennisplatz, Flußbadeanstalt, Warmwasserbadeanstalt; Wintersport auf dem Höllenkopf bei Dridorf. — Wichtiger Bahnknotenpunkt, Schnellzugstation der Strecke Köln—Gießen, Hagen—Frankfurt (Main), Nebenbahnen: Herborn—Niederwalgern—Marburg und Herborn—Westerburg—Marienberg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Herborn beträgt von Berlin 11, München 10, Stuttgart 6, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 21, Köln 4½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. — Auskunft durch den Verkehrsverein und den Westerwaldverein, Ortsgruppe Herborn. [575]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3104. Rk. 459. E. 108. D. M. Köln.

Ärzte

Dr. Braune. — Dr. Cuntz. — Dr. Schütz. — San.-Rat Dr. Weinberg.

Zahnärzte: G. Jaffke.

Dentisten: O. vom Dorp. — Kunze.

Apotheken: Amtsapotheke.

Hotels

Hickegrund. — *Nassauer Hof. — *Zum Ritter.

Gasthäuser

Cunz. — Deutsches Haus. — Ev. Vereinshaus. — Herborner Hof. — Lehr. — Metzler. — Westerwälderhof. — Zur Sonne.

*Herborn * Rathaus mit Marktplatz*

Photo: Baumann, Herborn

Herchen an der Sieg, Rheinland, 103 m ü. d. M., ist ein stiller, kleiner Ort, reizvoll am Fuß zwischen Wiesen und bewaldeten Hügelketten gelegen, frei von Industrieanlagen, gern als Sommerfrische besucht. Prächtige, malerische Aussichtspunkte. Oberhalb des Ortes das Evang. Pädagogium, berechtigte Realschule bis U II, Zweiganstalt des bekannten Ev. Päd. Godesberg. Das Hindenburgdenkmal auf der Höhe, auch dem Andenken der Gefallenen gewidmet, wurde in der Hauptsache von den Schülern des Ev. Päd. gebaut nach dem Plan von Prof. v. Hugo, Hannover. — Bahnstation der Linie Köln—Siegburg—Wetzlar—Gießen. Auch schöne Autostraße von Köln nach Gießen. Die ungefähre Fahrzeit nach Herchen beträgt von Berlin 10½, München 12½, Stuttgart 8½, Dresden 14½, Leipzig 12½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 1½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise 4,50 bis 6 RM. — Wassersport, Rodelbahn. — Arzt Dr. Loewe, Sanatorium Dr. Loewe. Zahlreiche gutgeleitete Gasthöfe und Privathäuser nehmen Gäste auf, auch im Winter. Anfragen an den Verkehrsverein durch Bürgermeisteramt. [576]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. Rk. 431. M. 2974. 2975. 3037. 3038. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Eitorf—Leuscheid.

Ärzte: Dr. Loewe.

Sanatorien

Sanatorium Dr. Loewe.

Hotels u. Pensionen

Kurhaus Roseneck. — Bahnhofsrestaurant. — Glasmacher. — Karl Land, Herchen-Bahnhof. — Kothen. — Pension Düsberg, Herchen-Bahnhof.

Erholungsheime

Haus Pniel.

Hillesheim (Eifel), das Nizza der Eifel (458 m ü. d. M.), altertümlicher Ort mit 1400 Einw. Frisches Klima. Berg- und waldreiche Umgebung. Von der 20 Minuten entfernten Kyller Höhe genießt man eine weite Rundsicht. Hillesheim hat noch eine alte wohlerhaltene Stadtmauer. — Ein Krankenhaus der Franziskanerinnen befindet sich im Orte. — Bahnstation der Linie Jünkerath—Dümpelfeld—Remagen, direkte Strecke nach Gerolstein mit Anschluß nach Trier und Köln. Die ungefähre Fahrzeit nach Hillesheim beträgt von Berlin 12½, München 14½, Stuttgart 10½, Dresden 16½, Leipzig 13½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 2, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—5 RM. — Sportgelegenheiten: Tennisplatz. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [590]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107 b. Rk. 481. M. 3315. 3314. 3264. 3265. D. M. Köln. S. K. die Eifel.

Ärzte

Dr. Hoffmann. — Dr. van Wersch.

Dentisten: Kessel.

Apotheken: Löwenapotheke.

Hotels

Fasen. — Valerius. — Zur Post.

Himmerod, Post Eichelhütte (Krs. Wittlich). Imposante, jetzt im Aufbau begriffene Ruine der im 12. Jahrhundert von Bernhard von Clairvaux gegründeten Zisterzienserabtei Himmerod, die seit 1919 im Besitz des Trappistenordens ist. Das nahe Vulkangebiet der Eifel mit seinen Bergseen, Freilichtbühnen von Kyllburg, Gerolstein und Manderscheid bieten lohnende Ausflüge, weitere schöne Ausflüge ins Moseltal nach Trier u. a. Ärzte in den nahen Orten Kyllburg, Manderscheid und Wittlich. Dreimal täglicher Postautoverkehr nach Wittlich und nach Kyllburg. Die Postautos erreichen an diesen Orten die Schnellzüge. Die ungefähre Fahrzeit beträgt von Berlin 13½, München 12½, Stuttgart 8½, Dresden 13½, Leipzig 11½, Hamburg 10½, Köln 3, Frankfurt (Main) 4½ Std. [592]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119 b. Rk. 503. 523. M. 3397. 3398. 3429. 3428. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Täglich dreimal von und nach Wittlich und Kyllburg.

Gasthäuser: Zum Kloster. — Zur Klosterruine.

Hoffnungsthal (Bz. Köln), der Hauptort des reizenden Sülztales, bietet in sich und seiner prächtigen Umrahmung waldiger Berge mit bequemen, schattigen Spazierwegen alle Vorzüge einer ländlichen Sommerfrische und die eines mit modernen Einrichtungen ausgestatteten Gemeinwesens. Der Ort hat Wasserleitung, Elektrizitätswerk, Gasthöfe ersten Ranges, wohlausgestattete Ladengeschäfte jeder Art. — Ärzte, Zahnarzt, Apotheke, Krankenhaus usw. — Hoffnungsthal ist der Ausgangspunkt wundervoller Touren in den Königsforst, nach Rösrath und Forsbach, Bensberg, ins Sülz- und Aggertal und eignet sich zum Aufenthalt von Sommerfrischlern und als Villenort besser als irgendein anderer Ort des Sülztalgebietes. Bahnverbindung nach Köln, Bensberg, Berg. Gladbach, Mülheim, Eschbach, Immekeppel und nach Overath ins Aggertal. Fahrzeit mit der Reichsbahn nach Köln 35 Minuten; außerdem besteht eine Postautoverbindung von Hoffnungsthal—Rösrath zur Straßenbahn Königsforst—Köln und sofort bis Köln, die Sonntags alle halbe Stunden fährt. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—6 RM. — Auskunft durch die Bürgermeisterei. [604]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 94 b. Rk. 430. M. 2910. D. M. Köln. U. K. Köln.

Kraftpostverbindung: Köln—Hoffnungsthal—Untereschbach.

Ärzte

San.-Rat Dr. Sonntag. — Dr. Müller, Rösrath.

Dentisten: Rautenbach.

Hotels und Gasthöfe

Adelenhof. — Bahnhofsrestaur. — Bellen. — Bergischer Hof. — Berg. Lüderich. — Lindenhof. — Lüghausen.

Apotheken: Wwe. Willi Koch.

Erholungsheime

Knabenheim Waldruhe.

Hofheim (Taunus), 150 m ü. d. M., mit 5000 Einw., am Südabhang des Gebirges. Sehr günstiges, besonders für Nervenkranke geeignetes Klima. Gegen Norden und Osten durch das vorgelagerte Gebirge geschützt und durch das gerade bei Hofheim mündende, lange und weite Lorsbachtal ventiliert. Die Sommer verhältnismäßig frisch, die Winter gelinde. Lohnende Spaziergänge und Ausflüge in den Taunus. — 4 Ärzte, 1 Zahnarzt, 3 Dentisten und Apotheke. — Pensionspreise: 4,50 bis 7 RM. täglich. — Sport: Rasensport. — Post- u. autom. Telephonamt. — Hofheim hat Kraftpostverkehr und ist Eisenbahnstation der Linie Frankfurt (Main)—Limburg (Lahn). Die ungefähre Fahrzeit nach Hofheim beträgt von Berlin 9½, München 8½, Stuttgart 4½, Dresden 10½, Leipzig 7½, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 19½, Köln 4½, Breslau 14½, Frankfurt (Main) ½ Std. Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein. [606]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. Rk. 507. M. 3408. 3409. 3370. 3371.

Kraftpostverbindung: Regelmäßige Kraftpostverbindung über Wiesbaden—Erbenheim nach Mainz.

Ärzte

Dr. Dieffenbach. — Dr. Moumalle. — San.-Rat Dr. Schulze-Kahleyß. — Dr. Ternus.

Zahnärzte: Dr. Grimm.

Dentisten

Philipps. — Reidel. — Zinn.

Apotheken: A. Stein.

Sanatorien

Dr. Schulze-Kahleyß.

Pensionen

Exerzitienhaus St. Joseph. — St. Vinzenshaus.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus „zur Krone". Bes.: Franz H. Messer. Ältestes Haus am Platze. Gutbürgerl. Küche. Schöne Fremdenzimmer. Tel. 322.

Frankfurter Hof. — Landsberg. — Rheingauer Hof. — Wilhelmshöhe. — Zur Post.

Homburg v. d. H., Bad, das Bad für Magen-, Darm- und Stoffwechselleidende (196 m ü. d. M.), am Fuße des Taunus, Stadt mit 16 800 Einw., Kochsalzbad und Winterkurort. Anregendes, kräftiges Gebirgsklima; Reinheit der Luft durch waldreiche Umgebung. Im Sommer am Tage warm mit fortwährender Erneuerung der Luft infolge der freien Lage vor der Höhe, abends stets Abkühlung. Der in den Hardtwald übergehende Kurpark ist einer der größten Deutschlands. Historisches Kurhaus mit Prachtsälen und reizvollem Rokokotheater. Schöne Spaziergänge sowie lohnende Gebirgsausflüge. Sehenswürdigkeiten: Das alte Römerkastell Saalburg.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Honnef a. Rhein, Bad, mit Rhöndorf, (70 m ü. d. M.). Stadt von 9000 Einw., am rechten Ufer des Stromes, durch das Siebengebirge gegen Nord- und Ostwinde geschützt. Von Alexander von Humboldt ein „Deutsches Nizza" genannt. Vielbesuchter Luftkurort. Gleichmäßig mildes Klima. Reine, nicht durch Fabrikschlote beeinträchtigte Luft. Prächtige waldreiche Umgebung, gepflegte bequeme Waldwege. Mannigfache Gelegenheit zu schönen Ausflügen, namentlich in das Siebengebirge, ebenso nach den beiden schönen Rheininseln Grafenwerth und Nonnenwerth, nach Rolandseck, Godesberg, Bonn, Coblenz, Köln sowie in das Ahr-, Sieg-, Mosel- und Lahntal. Ferner Dampferfahrten auf dem Rhein nach Boppard, Sanct Goar usw. Weiteres siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Hönningen am Rhein, anmutig in einem durch hohe Berge gegen Nord- und Ostwinde geschützten halbmondförmigen Rheinbecken zwischen Bonn und Koblenz gelegen. 4000 Einw. Schöne Straßen. Elektrische Beleuchtung. An der Nordseite, in nächster Nähe des Ortes, das bekannte Schloß Arenfels; auf der Höhe des Schloßberges ausgedehnte, dem Publikum zugängliche Parkanlagen mit herrlichem Ausblick auf das Rheintal und die Eifel-Berge und -Burgen. In der waldreichen Umgebung Gelegenheit zu prächtigen Spaziergängen. Das Siebengebirge, das Ahrtal und die schönsten Punkte des Rheins sind von Hönningen aus in wenigen Stunden zu besuchen. Hönningen-Rh. besitzt, wie wenige Orte am Rhein, herrliche, ausgedehnte Rheinanlagen mit schattigen Ruheplätzen. Die Verbindung mit Waldbreitbach (Wiedbachtal) wird durch eine Postautolinie hergestellt. Auch stehen stets Privatautos bereit. Kurmittel: Hönningen ist bekannt als Hauptort Deutschlands für die Herstellung komprimierter natürlicher Kohlensäure, die von mehreren erbohrten Kohlensäurequellen geliefert wird. Aus einem dieser Sprudel, einem Riesensprudel, wird ein Bad gespeist. Das 1907 eingerichtete Sprudelbad liegt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs. Ein besonderer Vorzug ist, daß das Mineralsprudelwasser, welches eine große Menge freier und halbgebundener Kohlensäure enthält, in natürlichem Zustande mit etwa 26 bis 28° C die Badewannen durchströmt, wodurch bei der konstanten Temperatur und der Bewegung des Wassers die spezifische Wirkung der Kohlensäure erhöht zur Geltung kommt. Heilerfolge besonders bei Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Herzleiden, Blutarmut, Frauenkrankheiten und Rekonvaleszenz nach akuten Krankheiten. — 2 Ärzte, Zahnarzt und Apotheke. — Hönningen ist Station der rechtsrheinischen Eisenbahn Köln—Frankfurt (Main). Zwischen Hönningen und Niederbreisig (Bz. Koblenz) regelmäßiger Motorbootverkehr. Autoverkehr nach allen Richtungen zu jeder Tages- und Nachtzeit. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hönningen beträgt von Berlin 12½, München 12, Stuttgart 8, Dresden 14, Leipzig 11, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 1½, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4 Std. — Pensionspreise: 5 bis 6 RM. — Keine Kurtaxe. — Auskunft durch Verkehrs- und Verschönerungsverein, Hönningen am Rhein. [618]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107. Rk. 457. M. 3157.

Kraftpostverbindung: Linz (Rhein) — Hönningen (Rhein)—Waldbreitbach—Roßbach.

Ärzte: San.-Rat Dr. Droste. — Dr. Klein.

Dentisten: Hammel. — Krisch.

Apotheken: Apotheker G. Bursch.

Hotels

Schloß Axenfels.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bahnhof. — Hoffmann. — de Kiff. — Müller. — Nassen. — Ronig. — Rüssel. — Schiffermann Wwe. — Weinhaus Schoop.

Photo: H. Schumacher, Bad Schlangenbad

Idstein im Taunus

Idstein im Taunus (266 m ü. d. M.), reizvoll gelegenes Städtchen mit 3500 Einw. (früher nassauische Residenz), überragt von dem alten Fürstenschloß und dem sogen. Hexenturm. Schöne, alte Fachwerkhäuser. Unionskirche mit wertvollen Marmorarbeiten u. Gemälden. Heimatmuseum. Prächtige Nadel- und Laubwaldungen in unmittelbarer Nähe. Herrliche Spaziergänge und Ausflüge in das Gebirge, so nach dem Feldberg, dem höchsten Gipfel des Taunus (881 m), in 3½ Stunden, ferner über das Römerkastell auf den Zugmantel, nach der Hohen Kanzel (593 m) usw. — 4 Ärzte und Apotheke. — Pensionspreise: 4,50—5 RM. — Sportgelegenheiten: Sport- und Tennisplätze, großes Schwimmbad. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linien Frankfurt (Main)—Limburg (Lahn) und Wiesbaden—Limburg (Lahn). Postautoverkehr zwischen Bad Nauheim—Usingen—Bad Neuweilnau—Tenne—Idstein—Bad Langenschwalbach—Nassau a. d. Lahn—Bad Ems. — Die ungefähre Fahrzeit nach Idstein beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. Auskunft durch den Magistrat. [646]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 506. M. 3324.

Kraftpostverbindung: Regelmäßig nach Hahn (Bad Schwalbach), Tenne, Cröftel (über Heftrich) und Hennethal.

Ärzte

Dr. Cohaus. — Dr. Graebe. — San.-Rat Dr. Klein. — Dr. Weber.

Apotheken: Lindenborn Nachf.

Zahnärzte

Dr. Maurer.

Dentisten: Schneider.

Hotels u. Gasthäuser

Hill. — Zum Adler. — Zum gold. Lamm. — Zum Löwen. — Zum Tal. — Zum Taunus. — Zur Krone. — Zur Traube.

Kapellen-Stolzenfels

Kapellen-Stolzenfels (60m ü. d. M.), malerisch direkt am Rhein gelegen, gegenüber der Burg Lahneck und unmittelbar am Fuße des auf schönem, schattigem Wege zu erreichenden Schlosses Stolzenfels, das 1242 bis 1259 erbaut, 1689 zerstört wurde. König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen ließ den heutigen Neubau 1836—42 auf den alten Mauerresten aufbauen. Das jederzeit zu besichtigende Innere des Schlosses enthält viele interessante Kunstwerke, die biblischen Fresken in der Schloßkirche von Deger (1853—1857) und die 6 historischen Darstellungen des Ritterlebens von H. Stilke (1842—46). Langjähriger Aufenthalt der Königin Elisabeth, Gemahlin Friedr. Wilhelm IV. Kapellen-Stolzenfels, mit elektrischem Licht und Hochdruckwasserleitung, ist besonders geeignet zum längeren Aufenthalt und als Stützpunkt für Ausflüge rheinauf- und -abwärts, Lahn- und Moseltal. Reizende kleinere Ausflüge in den angrenzenden Waldungen mit herrlicher Aussicht in das Rhein-, Lahn- und Moseltal sowie nach dem nahen Königsstuhl und nach dem unterhalb gelegenen Ortsteil Königsbach, der sehenswerten größten Brauerei des Mittelrheins mit Restaurations- und schönen, schattigen Gartenanlagen. — Neu angelegte Rheinpromenade. — Die Pensionspreise betragen 4,50 bis 6 RM. pro Tag. — Sportgelegenheiten: Fischerei- und Rudersport. — Kapellen-Stolzenfels ist Bahnstation der linksrheinischen Eisenbahn, Fahrzeit von Koblenz 7 Minuten. Motorbootanschluß an alle in Nieder- und Oberlahnstein anlegenden Rheindampfer. Motorboot- und Autobusverbindung mit Koblenz. Eigene Landebrücke für mittlere Ausflugsdampfer.

Die ungefähre Fahrzeit nach Kapellen-Stolzenfels beträgt von Berlin 11, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 21, Köln 2, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Auskunft erteilt der Verkehrsverein. [687]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 483. M. 3320.

Kraftsonderpost: Koblenz—Kapellen-Stolzenfels.

Hotels

Hotel Lahneck. Gutbürgerlich, altbek. Haus. Direkt am Rhein u. Hochwald gelegen. Vorzügl. Küche. Eig. Weinbau. Garage. Tel. Koblenz 892. Pension v. 5,50 RM. an.

*Schloß-Hotel Bellevue. Bes.: K. Schad. Tel. 1090. Erstes Haus a. Platze. Direkt a. Rhein gel. Rheinterrassen. Vorzügl. Küche u. Keller. Fließ. Wasser. Bad. Garage. Illustr. Prospekt auf Wunsch.

Cron's Hotel Stolzenfels. 120 Jahre Familienbesitz. Pension Butterküche. Telephon 1000. Garage frei.

Wirtschaft Siebenborn. — Winzerverein. — Zum Anker.

Kobern (Mosel), herrlich an der Untermosel gelegen, vielbesuchter und weitberühmter Luftkurort (70 m ü. d. M.). Bahnstation der Moselbahn: Koblenz—Trier (vierte Station von Koblenz, Fahrzeit 30 Min.). Haltestelle der Personen-Moseldampfer; Bootslandebrücken und Bootsräume, Kähne zum Rudern und Autos zu Nah- und Fernfahrten. Reich an landschaftlichen Schönheiten, idyllische Lage, schattige Waldungen, reizende Spaziergänge und herrliche Aussichtspunkte (Moselpromenade — Kastanienallee), mineralhaltige Quellen (Belltalsprudel) und ganz vorzügliche Weine (wie Uhlen, Weißenberg, Rosenberg, Schloßberg). Große Sehenswürdigkeiten: weltberühmte Matthiaskapelle, ein Juwel romanischer und Denkmal rheinischer Baukunst, sagenumwobene Burgen: Ober- und Niederburg, Pfarrkirche mit sehenswerten Gemälden, Friedhof und Friedhofskapelle, Zehnthöfe, Stiftshöfe und Fachwerkbauten mit historischem Werte. Vorzügliche der Neuzeit entsprechende Hotels und Gaststätten. Pensionspreise: 4,50 bis 6,50 RM. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kobern beträgt von Berlin 12, München 11, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 10, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 2, Breslau 17, Frankfurt (Main) 3 Std. — Auskunft (Prospekte) durch den Koberner Verschönerungs- und Altertumsverein. [720]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 483. M. 3269. 3270. 3319. 3320. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Hotels

Bahnhof. — Fuchs. — Simonis.

Pensionen

Pension und Weinhaus Haupt.

Ärzte: Dr. Gerhard.

Zahnärzte: Schomer.

Gasthöfe u. Pensionen

Wwe. Diez. — Fischer. — Hähn. —. Schwab.

Koblenz (65 m ü. d. M.), 60 000 Einw. Schönste Lage an Rhein und Mosel. Ausgangspunkt für Wanderungen in Rhein-, Mosel- und Lahntal sowie nach dem Hunsrück, der Eifel, dem Westerwald und dem nördlichen Taunus. Anlegepunkt der rheinischen Dampferlinien. Baugeschichtlich interessante Altstadt. Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Köln a. Rhein, mit über 700 000 Einw., größte Stadt der Rheinprovinz, Haupteisenbahnknotenpunkt Westdeutschlands. Ausgangs- und Endpunkt der Rheindampfschifffahrten Köln—Mainz, Schiffsverkehr nach dem Niederrhein. Umfangreiche Hafenanlagen, großer moderner Industrie- und Handelshafen bei Köln-Niehl im Bau. Bedeutender Handelsplatz, Industrien aller Art. Seit 1924 Frühjahrs- und Herbstmesse.
Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Königstein (Taunus), freundliches Städtchen mit 3100 Einw. (etwa 400 m ü. d. M.) malerisch am Fuße der Burgruine Königstein, im schönsten Teile des Taunus gelegen, von herrlichen Waldungen und Parkanlagen umgeben. Als Luftkurort viel besucht. Klima durch überraschende Gleichmäßigkeit der Tageswärme ausgezeichnet; abends stets erfrischende Abkühlung. Infolge der starken Verdunstung der großen Hochwaldbestände und der zahlreichen Quellen trotz der verhältnismäßig geringen Höhenlage von 400 m ausgesprochen alpines Klima mit allen Vorzügen. Sehr reine, mäßig feuchte, würzige und ozonreiche Luft und, da Königstein fern von aller Industrie, völlig staubfrei. Als Aufenthaltsort besonders gern von Erholungsbedürftigen und Nervösen aufgesucht, auch zur Nachkur nach Bad Nauheim, Homburg, Karlsbad beliebt. Kuraufenthalt das ganze Jahr möglich, da sämtliche Hotels, Sanatorien und Pensionen ohne Unterbrechung während des ganzen Jahres geöffnet sind. Auch als Winterkurort besucht, da die geschützte Höhenlage und die intensive Winterbesonnung die Temperatur sehr günstig beeinflussen und gute Anlagen die Ausübung jeglichen Wintersports ermöglichen. Den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Kurlebens bildet das von schönen Parkanlagen umgebene Kurhaus mit seinen vornehm ausgestatteten Unterhaltungsräumen, in denen abwechslungsreich gehaltene Veranstaltungen zum Wohlbefinden des Kurgastes beitragen. Zahlreiche bequeme Spaziergänge und Ausflüge in das Gebirge, in zwei Stunden auf schönen Waldwegen der große Feldberg, die höchste Erhebung des Taunus, zu erreichen. — 10 Ärzte und 1 Apotheke. Post- u. Telegraphenamt. — Im Zentrum der Stadt großer Autoparkplatz. — Kurtaxe: Vom 1. 10. bis 30. 4. 1 Einzelperson täglich 20 Pf., 3 Familienpersonen 40 Pf., mehr als 3 Familienpersonen 50 Pf.; vom 1. 5.—30. 9. = 50% Zuschlag. — Schwimmbad und Tennisplätze, Rodelbahn und Skigelände. Elektrische Beleuchtung. — Pensionspreis in Hotels von 6 RM. an, in Pensionen von 5,50 RM. an. — Bahnstation der Linie Höchst—Königstein, einer Seitenstrecke der Linie Frankfurt (Main)—Mainz, oder von Cronberg (Taunus) mit Kraftpost zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Königstein (Taunus) beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Frankfurt (Main), 15 km Entfernung. — Auskunft durch Städt. Kurverwaltung. [738]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 507. E. s. 121. D. M. Frankfurt (Main). U. K. Frankfurt (Main). K. d. Taunus.

Kraftpostverbindung regelmäßig über Falkenstein nach Cronberg; nach Nieder- und Oberreifenberg (prächtige Fernblicke über den Taunus); nach dem Feldberg (im Sommer); nach Eppstein über Ruppertshain (Lungenheilstätte). Kraftsonderposten nach dem Rhein, durch den Taunus usw.

Photo: Franz Schilling, Königstein i. T.

Gesamtansicht von Königstein im Taunus

Photo: Franz Schilling, Königstein i. T.

*Königstein im Taunus * Städt. Schwimm- und Luftbad*

Königstein im Taunus

Sanatorium Dr. Amelung (Waldsanatorium)

Das Sanatorium, 1913 erbaut und jetzt eingehend renoviert, liegt fern von Straßenstaub und Straßenlärm unmittelbar am Wald, in einem 15000 qm großen Park mit altem Baumbestand und gewährt die schönsten Ausblicke in die herrliche Landschaft. Das Anstaltsgebäude vereinigt alle Errungenschaften moderner Technik, Hygiene und Baukunst.

Zur Behandlung geeignet sind alle inneren Krankheiten und die in offener Anstalt zu behandelnden funktionellen und organischen Erkrankungen des Nervensystems. Keine Lungentuberkulose.

Die beschränkte Zahl der Gäste ermöglicht eine streng individuelle Behandlung. Die klimatischen Heilfaktoren werden naturgemäß besonders bevorzugt.

Die Behandlung nervöser Störungen erfolgt nach den Grundsätzen moderner Psychotherapie. Die Anstalt ist zur Durchführung von Fieberkuren bei organischen Nervenkrankheiten eingerichtet. Sorgfältigste Diätbehandlung, Hydrotherapie, Massage, Gymnastik, großes Luftbad.

Ganzjährig geöffnet und besucht. Fernruf 4u.42

Aerzte: **Sanitätsrat Dr. Hugo Amelung,** Besitzer der Anstalt. **Dr. med. Walter Amelung,** Facharzt für innere u. Nervenkrankh., früher Oberarzt der Medizin. Univ. Poliklinik Frankfurt. **Dr. med. Armin Brandt,** Facharzt für Nervenkrankheiten und Psychotherapie, bisher Assistenzarzt der Universitätsnervenkliniken Marburg und Kiel.

Ärzte

San.-Rat Dr. Amelung. — Dr. med. Walther Amelung. — Dr. Brandt. — Dr. Geißler. — Dr. Herrmann. — Dr. Kohnstamm. — San.-Rat Dr. Lehmann. — Dr. Schiffmacher. — Dr. Steib.

Zahnärzte: Dr. Huth.

Dentisten

Mallebré. — Wanner.

Apotheken: Otto d'Hauterive.

Sanatorien

Sanatorium Dr. Amelung. (Siehe Anzeige mit Bildaufnahme.)

Dr. E. Geißler. Ärztl. Pension f. Nervenkranke u. Erholungsbedürftige. Ruhige Lage. Familienanschluß. Ganzjährig. Tel. 185.

Sanatorium Dr. Kohnstamm. Für Nerven-, innere u. Stoffwechselerkrankungen; auch Rekonvaleszenten. **Diätkuren.** Alle modernen psychotherapeutischen Methoden. Psychoanalyse. Jahresbetrieb. Wintersport. Fernspr. 48. Dr. M. Friedemann. Dr. B. Spinak.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hotel Procasky, Altbek, Haus, Neuer Bes.: P. Horstmann. Zentralheizung. Schöne Fernsicht. Weekend u. Pension. Zivile Preise. Ganzjährig geöffnet. Garage. Fließ., Wasser. Tel. 46.

*Bender. — Billtalhöhe. — Cahn. — Deutsch. Haus. — Messer. — Nassauer Hof. — Procasky. — Zum grünen Baum. — Zum Hirsch. — Zur Post.

Pensionen

Pension „Allechaus". Bes.: Frau M. Termehr. Altbekanntes Haus. Diäte Küche. Liegehallen. Bäder im Hause. Tel. 145.

Haus Lichtental, Fremdenpension. Nähe d. Waldes, größer, schatt. Garten. Gute Verpflegung, Diätkuren. Fernspr. 68.

Pension Quisisana, Oelmühlweg 4. Tel. 84.

Haus Zacharias. Vornehme Familienpension. Direkt am Walde gelegen mit schönem Fernblick. Fließ. Wasser in allen Zimmern. Zentralheizung. Sorgfältige Verpflegung. Tel. 105.

Augusta. — Fricke. — Dorn. — Germania. — Gottschalk. — Liberty. — Quisisana. — Villa Anna. — Waldlust.

Logierhäuser

Villen: Krug. — Marnet. — Nassovia. — Stephanie. — Häuser: Bender. — Dornauf. — Gläßer. — Göbel. — Gottschalk. — Helvetia. — Kroth. — Linder. — Marnet. — Ritter. — Schlier. — Stella. — Wiesenthal.

Königswinter am Rhein, unbesetztes Gebiet, Luftkurort, im deutschen Nationalpark Siebengebirge, Kongreßstadt, entzückend, unmittelbar am Rhein vor rauhen Winden geschützt gelegenes Städtchen mit 4700 Einwohnern. Gesundes, heilkräftiges Klima. Besuchtester Ausflugsort in Deutschland. Eingangspforte zum reben bestandenen und bewaldeten Naturschutzpark Siebengebirge mit seinen vom Verschönerungsverein wohlgepflegten Fußwegen und herrlichen Waldfahrstraßen zu den bekannten 7 Bergen: Drachenfels mit Ruine (Hotel-Rest.); Wolkenburg; Löwenburg m. Ruine (Hotel-Rest.); Lohrberg; Oelberg (Hotel-Rest.) 464 m; Nonnenstromberg; Petersberg (Kurhotel). Zahnradbahnen zum Gipfel des Drachenfels und Petersberg. Gebirgsdroschken zu Fahrten ins Gebirge an verschiedenen Stellen der Stadt bereitgestellt. Mietautos. Motorboote. Dampffähre. Reittiere (Pferde und Esel) am Fuße des Drachenfels. Königswinter ist Station der Personen- und Schnellschiffe aller Rheindampferlinien. Anfangspunkt der vielbesungenen Schiffsfahrten durch das romantische Rheintal. Regelmäßiger Lokalbootverkehr. Reichsbahnhof. Haltestelle direkter D-Züge aus Holland und Süddeutschland. Vorortbahn nach Bonn, 25 Min., mit Anschluß an die Stadtschnellbahn Bonn–Köln. Gute Reichsbahnverbindung nach Köln, 35 Min. Prächtige Ausflüge in das Westerwaldgebiet. Rhein-, Sieg-, Ahr-, Lahn- und Moseltouren. Regelmäßige Gesellschaftsautoverbindungen. Geeignetes Standquartier für längeren Aufenthalt. — Wintersport: Skilauf. Rodeln. — Erstrangige und bürgerliche Gaststätten für alle Ansprüche. Angemessene Pensionspreise. Etwa 2000 Betten. Preise für Bett ohne Frühstück von 2 bis 10 RM. Frequenz: etwa zweieinhalb Millionen Passanten. — 4 Ärzte, Zahnärzte und Apotheke. Modern eingerichtetes Krankenhaus. — Post-, Telegraphen- und Fernsprechamt (auch nachts). — Freilichttheater, Strandbäder. — Zeitung: Echo vom Siebengebirge. — Verkehrsbüro des Verkehrsvereins Königswinter-Siebengebirge. Die ungefähre Fahrzeit nach Königswinter beträgt von Berlin 10, München 12½, Stuttgart 8½, Dresden 14, Leipzig 12, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 1, Breslau 16, Frankfurt (Main) 4½ Std. Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5–11 RM. — Sportgelegenheiten: Rudersport, Segelsport, Schwimmsport, Reitsport, Tennis. — Auskunft, Führer, Prospekte, Wohnungsverzeichnisse durch den Verkehrsverein, Rheinallee 9, Fernruf 224. [739]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107b. Rk. 457. M. 3098. D. M. Köln. Siegkreis.

Kraftpostverbindung: Königswinter—Oberpleis.

Ärzte

Dr. Nachtsheim. — San.-Rat Dr. Stommel. — Dr. Warkalla.

Zahnärzte

Dr. Tegethoff.

Dentisten

Frau Hendrichs-Schwalbach. — Jacobi.

Apotheken

Adlerapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Adler. — Alt-Heidelberg. — *Auf dem Drachenfels. — Bahnhofshotel. — Dtsch. Haus. — Bergischer Hof. — *Berliner Hof. — Bockhalle. — Burghof. — *Düsseldorfer Hof. — Eichendorffmühle. — Erholung. — *Europäischer Hof. — Goldner Stern. — Haus Hindenburg. — Haus Rosenau. — Hof von Holland. — Kölner Hof. — Königswinterer Hof. — Kronprinz. — *Kurhotel Petersberg. — Lommerzheim. — Loreley. — Maibücher. — Margarethenhof. — *Mattern. — Nachtigallenthal. — Reinarz. — Rheingold. — Rheinstein. — Rhein. Frühstücksstube. — Rheinischer Hof. — Wolkenburg. — Siebengebirge. — Traube, Treppchen. — Union. — Waldmannsruh. — Westfalenhof. — Zum kühlen Grunde.

Pensionen

Leopold. — Leven.

Fremdenheime

Wwe. Hillesheim. — Wwe. König. — Wilh. Lemmerz. — Wwe. Lemmerz. — Wwe. Reicherz. — Stamm.

Kreuznach, Bad, Radium-Solbad, im südl. Rheinland (104 m ü. d. M.), Stadt von 27000 Einw., im rebumgrenzten Tale der Nahe und im romantischsten Seitentale des Rheins gelegen. Siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Kronthal bei Cronberg im Taunus. Siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Kyllburg (Eifel) i. Rheinland (271 m ü. d. M.) mit 1300 Einwohnern, am Fuße des Eifelgebirges auf schmaler, ins Kylltal schroff vorspringender Felsenkante, umgeben von prächtig bewaldeten hohen Bergketten, die den Ort gegen rauhe Winde schützen und ihm eine gesunde, völlig staubfreie Gebirgsluft zuführen. Flußbäder, Luft- und Lichtbäder. Fischerei- und Jagdgelegenheit. Lawntennis-Plätze, Sport- und Spielplätze in staubfreier Lage, an drei Seiten von Wald umgeben. Naturschutzpark. Die durchschnittlichen Pensionspreise betragen 5–7 RM. pro Tag. — 2 Ärzte und Apotheke. — Post und Telegraphenamt. — Elektrische Beleuchtung. — Bahnstation der Eifelbahn Köln–Trier. Ausgangspunkt mehrerer Autolinien nach den bekanntesten und sehenswertesten Punkten der Südwesteifel und der Mosel. Die ungefähre Fahrzeit nach Kyllburg beträgt von Berlin 14½, München 13½, Stuttgart 9½, Dresden 15½, Leipzig 12½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 3, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 5½ Std. Prospekte durch die Kurverwaltung. [767]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119. Rk. 503. M. 3397.

Kraftpostverbindung: Ausgangspunkt der Kraftposten über Eisenschmitt—Eichelhütte—Himmerod nach Wittlich und über Schönecken nach Prüm und Seffern. Im Sommer Kraftsonderpostenverkehr nach allen Richtungen.

Ärzte: Dr. Balduwein. — Dr. Beckmann.

Dentisten: Bunzel. — Thiebaut.

Apotheken: Hirschapotheke.

Hotels

*Eifeler Hof. — Kyllburger Hof. — Müller. — Zum Stern.

Gasthöfe

Lorig. — Simon. — Weber.

Pensionen: Daus. — Villa Rütt.

Leutesdorf (Rhein). Umrahmt von Rhein und Reben liegt 6 km von Neuwied rheinabwärts in idyllischer Landschaft und romantischer Umgebung das weinfrohe Leutesdorf, ein im starken Aufsteigen begriffener Luftkurort mit zahlreichen mittelalterlichen Bauwerken. Leutesdorf zählt 2000 Einwohner, ist Station der Eisenbahnstrecke Köln—Niederlahnstein und mit dem gegenüberliegenden Andernach durch regelmäßigen Fährbootsbetrieb verbunden. Auskunft erteilt der Verkehrsverein. [826]

Ärzte: Dr. Rappold.

Pensionen

Villa Rhein. — Zeus.

Gasthöfe

Kurtrier'scher Hof. — Leutesdorfer Hof. — Leyen'scher Hof. — Rheinecker Hof. — Stolpereck. — Zum Anker. — Zum Bahnhof. — Zur Traube.

Limburg (Lahn) mit rund 12700 Einw. Reizende Lage im sogen. Limburger Becken im Herzen des Nassauer Landes, im Mittelpunkt des romantischen Lahntales. Herrliche Stadtanlagen mit schönen Aussichtspunkten, wie Schafsberg, Greifenberg und Heiligenstock. Der St. Georgsdom auf hohem Felsen an der Lahn, eines der schönsten, stilvollsten Werke mittelalterlicher Baukunst, der heute noch die reinen Formen des spätromanischen Stils, wie selten ein anderes Gotteshaus zeigt, bildet den Stolz und das Wahrzeichen der alten Bischofsstadt. Zu den besonderen Sehenswürdigkeiten gehört der Domschatz, welcher Kostbarkeiten von unschätzbarem Werte enthält. Besuchszeit Mittwochs 10—12 und 3—5 Uhr. Außerdem birgt die uralte Lahnstadt noch vieles Sehenswerte, wie das alte Schloß, Diözösanmuseum, reich geschmückte alte Fachwerkbauten mit Heilzeichen und Meisterzeichen versehene Häuser und eine uralte Lahnbrücke. Die Pensionspreise betragen 4,50 bis 7,50 RM. pro Tag. Wichtiger Eisenbahnverkehrspunkt der Linien Berlin—(Bad Ems)—Koblenz, Limburg—Frankfurt, Limburg—Bad Schwalbach—Wiesbaden, ferner zweier Westerwaldlinien Limburg—Montabaur—Altenkirchen und Limburg—Hadamar—Westerburg—Altenkirchen. Kraftpostverkehr. Motorbootfahrten auf der Lahn. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [834]

Limburg an der Lahn

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 484. M. 3273.

Kraftpostverbindung: Regelmäßig nach Weilburg, Wallmerod (Westerwald), Rennerod (Westerwald) und Kirberg (Bz. Wiesbaden).

Ärzte

Dr. Düttmann. — Dr. Falbesaner. — Dr. Faust. — Dr. Gilfrich. — Dr. Gogrewe. — Dr. Hilf. — Dr. Hofmann. — Dr. Leibowitz. — Dr. Loeb. — Dr. Nickol. — Dr. Ohly. — Dr. Schneider. — Dr. Tenbaum. — Dr. Tenckhoff. — Dr. Uthhoff. — Dr. Weinholt. — G. Hilf. — W. Hilf. — Dr. Mordhorst. — Ziegler.

Zahnärzte

Dentisten

Kneupper. — Schott.

Apotheken

Amtsapotheke. — Domapotheke.

Hotels

*Nassauer Hof. — Preußischer Hof. — *Zur alten Post.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bernd. — Frankfurter Hof. — Goldner Löwe. — Martin. — Zum Hohenzollern. — Bahnhofsrestaurant. — Zum Hirsch. — Zur Stadt Limburg.

Linz am Rhein (60 m ü. d. M.), eines der schönsten und malerischsten Städtchen des Rheinlandes mit 5300 Einw. Vielbesuchter, empfehlenswerter Luftkurort. Seine natürliche Lage unmittelbar am Rheinufer, am Fuße des Kaiserberges, die im Osten und Norden vorspringenden Höhenzüge des Westerwaldes und Siebengebirges gewähren ihm ausreichenden Windschutz, insbesondere gegen Ost- und Nordwinde. Dieser geschützten Lage verdankt Linz sein ziemlich gleichmäßiges, wenig schwankendes Klima. Die Luft ist frisch und rein, durch Waldungen sehr günstig beeinflußt. Linz ist ein vorzüglicher Sommeraufenthalt und, um die Schönheiten des Rheines zu genießen, als Standort sehr geeignet. Reiche Gelegenheit zu größeren und kleineren Ausflügen. Günstige Bahn- und Dampfschiffsverbindungen nach dem Ahr-, Mosel-, Lahntal, dem Sieben-

gebirge und dem Westerwald. — 6 Ärzte und Apotheke. Großes Kindererholungsheim der Franziskanerbrüder, modernes Krankenhaus. — Die ungefähre Fahrzeit nach Linz beträgt von Berlin 10, München 12, Stuttgart 8, Dresden 14, Leipzig 12, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 1, Breslau 16, Frankfurt (Main) 4 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Von 5—8 RM. — Sportgelegenheiten: Wassersport, Tennisplatz des Kasinos. — Nähere Auskünfte, auch über privates Unterkommen, bereitwilligst durch den Verkehrsverein und Bürgermeisteramt. [842]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107b. Rk. 457. M. 3157. D. M. Köln. K. d. Siegkreises.

Kraftpostverbindung: Linz (Rhein) — Hönningen (Rhein)—Waldbreitbach. Linz (Rhein)—Asbach (Westerwald).

Ärzte

Dr. Hollefeld. — Dr. Müller. — San.-Rat Dr. Peiß. — Dr. Rittmeier. — Dr. Schnorrenberg. — Dr. Wolf.

Zahnärzte: Dr. Ody.

Dentisten: Frl. Kretz. — Sonntag.

Apotheken: Einhorn-Apotheke.

Pensionen

Fry. — Haus Friedland. — Klöckner. — Riem. — Still. — Villa Gertrudenhof. — Winzerhaus am Kaiserberg.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Burghotel. — *Europäischer Hof. — *Franz Josef. — Kölner Hof. — Linzer Hof. — Nassauer Hof. — Rheinischer Hof. — St. Martin. — Trimborn. — *Weinstock. — Winzerhaus am Kaiserberg.

Lohmar (Siegkreis), (60 m ü. d. M.), liegt in geschützter Lage im Tale der Agger und ist von den schönen Wäldern des Lohmarer Waldes umgeben. Im Orte befindet sich eine ehemalige Burg aus dem XIV. Jahrhundert und eine alte, 1900 erneuerte Pfarrkirche. Infolge seines Waldreichtums ist Lohmar zum Sommeraufenthalt gut geeignet. — Keine Kurtaxe. — Die ungefähre Fahrzeit nach Lohmar beträgt von Berlin 10, München 12½, Stuttgart 8½, Dresden 14, Leipzig 12, Hamburg 8½, Köln 1½, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Pensionspreise: 5—7 RM. täglich. — Sportgelegenheiten: Rudern. — Auskunft durch den Verkehrsverein Lohmar. [843]

Ärzte

Dr. Römer.

Hotels u. Gasthöfe

Kümpel. — Linde. — Schneider. — Zum Aggertal.

Lorch am Rhein (85 m ü. d. M.), Städtchen mit 2600 Einwohnern, in landschaftlich und verkehrstechnisch außerordentlich günstiger Lage im Mittelpunkte des romantischen Mittelrheins gelegen (etwa in der Mitte zwischen Mainz und Koblenz). Besonders günstig als Standquartier für den Aufenthalt und Besuch des Mittelrheingebiets. Alle bekannten Punkte des romantischen Rheines sind von hier in Halbtagstouren zu erreichen (Rheingau, Niederwalddenkmal, Aßmannshausen, Bacharach, Kaub, Marksburg, Koblenz und Wiesbaden). Außer dem Rhein mit seiner herrlichen Umgebung ist auch ein wertvolles Besuchsziel das wildromantische Wispertal, das schönste Taunustal (die rheinische Schweiz), an dessen Einmündung in den Rhein Lorch liegt. Das Wispertal ist ein 33 km langes, einsames, schluchtiges Waldtal, von guter Verkehrsstraße durchzogen, durch welches ein neuerbauter Waldwanderweg führt. Postautoverbindung mit Bad Schwalbach durch das Tal. Das

Lorch im Rheingau

Klima Lorchs ist mild, an heißen Tagen abends von angenehmen Wisperwinden abgekühlt. Kräftige gesunde Luft. Lorch ist völlig schnackenfrei. Eine bedeutende geschichtliche Vergangenheit hat noch viele interessante Bau- und Kunstdenkmäler hinterlassen (Stadtmauer und Türme, Hilchenhaus, Kirche, Nollich). Das Heimatmuseum birgt prächtige Schätze kirchlicher und profaner Kunst. Bedeutender Weinbau und Weinhandel. Schöne Spaziergänge und Ausflüge. Die schier endlosen Waldungen beginnen zehn Minuten von der Stadt entfernt. Rheinhöhenweg, Wanderweg durchs Wispertal. Neuausgebaute Rheinuferstraße im Straßenzuge Wiesbaden, Rüdesheim, Koblenz. Gelegenheiten zu prächtigen Rheindampferfahrten. Gute äußerst preiswerte Hotels. Vor Lorch liegen inmitten des Rheinstromes die Toteninseln, die vielleicht gewürdigt werden, Träger des Reichsehrenmals für unsere im Weltkrieg gefallenen Helden zu werden. — 3 Ärzte, Zahnarzt und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Trajekt nach Niederheimbach und nach Rheindiebach (Manubach). — Bahnstation der Linie Frankfurt (Main)—Wiesbaden—Köln. —

Ärzte

San.-Rat Dr. Hilf. — San.-Rat Dr. Schilson. — Dr. Troitzsch.

Zahnärzte

Dr. Troitzsch.

Dentisten

Karl Moser.

Apotheken

St. Martinusapotheke.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Arnsteiner Hof. Altbek., gutes Weinhaus m. vorzügl. Küche.

Arnsteiner Hof. — Brückenschenke. — Burghotel. — Dahlen. — Hilchenhaus. — Hüttenmühle. — Schmidt. — Schumann. — Weibler. — Wispertal. — Zum Gartenfeld. — Zum Vater Rhein. — Zur guten Quelle. — Zur Krone. — Rheinischer Hof.

Pensionen

Wwe. Fuchs. — Metzgerei Laquai. — Pet. Muno. — Bruchhäuser. — Emmelheinz. — Glaßner. — Keiper. — Petry.

Lorchhausen i. Rheingau, schönes, sauberes Weindorf, neu aufgebaut, unmittelbar am Rhein zwischen Lorch und Caub mit Bacharach vis-a-vis gelegen, hat Eisenbahnstation und ist auch von der Dampferanlegestelle Lorch/Lorchhausen bequem zu erreichen. Küche und Keller mit nur naturreinen Weinen im Winzerhaus, Hotel Rebstock, Hotel Rheingold, Gasthaus zur Traube, werden von Touristen und Kurfremden gern aufgesucht. Auch in den sonnigen Räumen der barmherzigen Schwestern, unmittelbar am Rhein gelegen, finden Erholungsbedürftige liebevolle Aufnahme und sorgfältige Pflege. Wald in Entfernung von 5 Minuten. Außer einer herrlichen gotischen Kirche, einer schönen Kapelle, beide auf erhöhtem Punkte gelegen und alten Ruinen am Orte sind in der Nähe die bekannten Burgen: Nollig, Fürstenberg, Heimburg, Stahleck, Sooneck, Gutenfels, Falkenburg und Rheinstein, alle sehr bequem zu erreichen, ebenso das herrliche Wispertal, 20 Minuten von hier und das wildromantische Morgenbachtal. Lorchhausen selbst hat ein schattiges Täl chen landeinwärts, das sich zu Spaziergängen nicht weniger eignet wie die Serpentinenwege durch die Weinberge an dem Ufer des Rheins, mit herrlichem Fernblick. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [853]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 505. 506. M. 3404. 3405. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Kraftpostverkehr: Vergl. unter Lorch (Rhein); 2 km entfernt.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gastwirtschaft zum Rebstock. Altbek. gutbürgerl. Haus. Pension zu mäßigen Preisen.

Weitere Hotels u. Gasthöfe

Hotel Rheingold. — Traube.

Mainz a. Rhein, die aurea Moguntia des Mittelalters, eine der geschichtlich bedeutsamsten und interessantesten Rheinstädte in landschaftlich besonders bevorzugter Lage. Hauptstadt der hessischen Provinz Rheinhessen mit über 100 000 Einw. (ohne die Besatzung und deren Angehörige). Wichtiger Eisenbahnknotenpunkt. Siehe auch im Abschnitt Deutsche Städte.

Manderscheid in der Eifel (388 m ü. d. M.) mit 1100 Einw., auf einer Hochfläche über dem Tale der Lieser malerisch gelegen. Gesundes Klima, kräftigende und nervenstärkende Bergluft. In den landschaftlich schönen Waldtälern der Lieser und der kleinen Kyll herrliche Gelegenheit zu Spaziergängen und idyllische Plätze zur Erholung und Ruhe. Auf den Bergkuppen stehen noch romantische Burgruinen, lohnende Wanderungen nach der Oberburg und Niederburg, da beide Befestigungen noch gut erhalten sind. Interessanter Ausflug nach den erloschenen Kratern des Mosenberges (517 m). Die ursprünglichen vier Krater haben sich in Maare verwandelt. Andere Ausflüge führen nach Abtei Himmerod und dem großen Meerfeldermaar (460 m) bei Bettenfeld. — Arzt und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. Elektrisches Licht. — Der 4 km entfernte Bahnhof Manderscheid-Pantenburg an der Linie Wengerohr—Daun ist bequem durch Autopostverbindung zu erreichen. Außerdem Postautoverbindung nach Geroldstein (Strecke Trier—Köln). Die ungefähre Fahrzeit nach Manderscheid beträgt von Berlin 14, München 13, Stuttgart 4, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 4, Breslau 19, Frankfurt (Main) 5 Std. — Pensionspreise: 4—7 RM. — Sportgelegenheiten: Angel-, Jagd- und Wassersport. — Auskunft durch die Bürgermeisterei. [888]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119b. Rk. 503. M. 3398. D. M. Köln.

Kraftpostverkehr: Ausgedehnter Kraftpostbetrieb zwischen Manderscheid Ort und dem Bahnhof Manderscheid—Pantenburg. Außerdem werktägliche Kraftpostverbindung mit Geroldstein. Im Sommer Kraftsonderpostenverkehr nach allen Richtungen.

Ärzte: Dr. Kranz.

Apotheken

Hirsch-Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

*Fischer-Heid. — *Hemmerling. — *Michels. — *Müllejans. — *Zens. — Zu den Burgen. — Zum Belvedere. — Zur Post.

Pensionen: De Leuw. — Zimmer.

Restaurants u. Cafés

*Burg-Café.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Marburg an der Lahn wird mit Recht die Perle Hessens und Glanzpunkt des Lahntals genannt. Zwischen Kassel und Frankfurt (Main) gelegen, auf der großen Bahnstrecke Hamburg—Basel, bietet Marburg schon dem vorüberfahrenden Reisenden ein unvergleichlich malerisches Bild, das jedem unvergeßlich bleibt. Auf steiler Bergeshöhe krönt das Schloß in stets wechselnder Gruppierung seiner Bauten die terrassenförmig ansteigende Stadt, an deren Fuß der Dom von St. Elisabeth sein „Lied von Stein" der Heiligen singt. Über dem im Tale liegenden, an die Altstadt sich anschmiegenden Universitätsgebäude türmen sich Giebel auf Giebel bis hinauf zum Schloß. Aber noch weit reizvoller sind die alten Straßen mit ihren stets wechselnden Durchblicken, prächtigen Bauten und den Spuren deutscher Kunst und Geschichte. Buntes Leben in den Straßen, beherrscht von den Studierenden der blühenden Universität, der ersten protestantischen in Deutschland, die 1927 auf ihr 400 jähriges Bestehen zurückblicken konnte. Verschiedenartige Landestrachten haben sich in Marburgs Umgebung erhalten, wie kaum in einer anderen Gegend Deutschlands. Rings umgeben von herrlichen Wäldern und Bergen mit wunderbaren Ausblicken ist Marburg der gegebene Ort für alle, die nach der Unrast des Berufes sich zur Ruhe setzen oder für kurze Zeit Erholung suchen wollen. Niemand aber sollte versäumen, der alten Musenstadt einen Besuch abzustatten. Als besondere Sehenswürdigkeit sein genannt die St. Elisabethkirche, erbaut 1235—1283 als erste rein gotische Kirche Deutschlands, mit reichen Schätzen mittelalterlicher Plastik, dem Mausoleum und Sarkophag der Heiligen Elisabeth usw. In ihrer Umgebung die Gebäude der ehem. Deutschordens-Ritter. Das Landgrafenschloß, eine der schönsten, fast unversehrt erhaltenen Burgen Deutschlands mit herrlichem Rittersaal und Kapelle. In dem Schloß selbst das zweitgrößte Staatsarchiv Deutschlands. Die Lutherkirche, auf hoher Bergeshöhe unter dem Schloß liegend mit bemerkenswerten Grabdenkmalen. Die Kugelkirche, der katholischen Gemeinde gehörig, mit eigenartiger gotischer Gewölbe-Konstruktion und schönem Sakramentshäuschen. Das Universitätsgebäude, 1873 bis 1891 auf der Stelle des früheren Dominikanerklosters in gotischem Stil von Professor Karl Schäfer neu erbaut. Schöner Kreuzgang und Wandelhalle. Aula mit historischen Wandgemälden von Peter Janssen, origineller Karzer u. a. Sehenswert sind ferner das Kunstinstitut mit wertvollen Sammlungen, ferner die Freilichtbühne auf dem Schloßberg, wo alljährlich im Sommer Festspiele stattfinden. — Sportgelegenheiten in Marburg: Tennis, Hockey, Schwimm- und Rudersport, Reitsport im Universitäts-Reitinstitut. Der Sport wird besonders gefördert und gepflegt durch ein Institut für Leibesübungen der Philipps-Universität (großes Stadion). — Pensionspreise: in Hotels und Gasthöfen von 4,50 RM., in Pensionen von 3,50 RM. an. Der Verkehrsverein der Stadt Marburg wird jedem bereitwilligst Auskunft geben, wie er — sei es auch nur für wenige Stunden — seine Zeit am lohnendsten verbringt. Die ungefähre Fahrzeit nach Marburg (Lahn) beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 21, Köln 5, Breslau 16, Frankfurt (Main) 1½ Std. [892]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 96. Rk. 433. M. 2982. 3045. U. K. Gießen. D. M. Frankfurt (Main).

Kraftpostverbindung nach Frankenberg (Eder), Kirchhain und Rüchenbach (Kr. Biedenkopf). — Kraftsonderposten auf Bestellung.

Ärzte

Dr. Engels. — Dr. Haendly. — San.-Rat Dr. v. Heusinger. — Dr. Hoffmann. — Prof. Dr. Justi. — Frl. Dr. Klammer. — Dr. Kreckwitz. — Dr. Müller. — Dr. Rambeau. — Dr. Reising. — San.-Rat Dr. Schirmer. — San.-Rat Dr. Schröder. — San.-Rat Dr. Schweckendiek. — Dr. Schweckendiek. — Dr. Trenkmann. — Dr. Weckesser. — Frl. Dr. Wiedemann. — Dr. Winzer. — San.-Rat Dr. Wiskemann. — Dr. Wolff.

Zahnärzte

Dr. Corell. — Dr. Drake. — Eckhardt. — Finis. — Henkel. — Jaffke. — Dr. Leukel. — Frau Dr. Loebell. — Dr. Ruez. — Schulze. — Dr. Sommer. — Dr. K. Wagner.

Dentisten

Boss. — Lucas. — Schuchhardt.

Apotheken

Adler-Apotheke. — Einhorn-Apotheke. — Schwanapotheke. — Trauben-Apotheke.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Bahnhofshotel. — Ernst. — Frankfurter Hof. — Freidhof. — Hamburger Hof. — *Hessischer Hof. — Kurhaus Marburg. — Schäfer. — Schützenpfuhl. — Sonne. — *Stadtsäle. — Waldecker Hof. — Zum Anker. — Zum Landgrafen. — *Zum Ritter. — Hotel Daub. — Europäischer Hof. — Kurhotel Ortenberg. — Hospiz Philippshaus.

Pensionen

Brinkmann. — Ellenberger. — Hupach. — Lange. — Matthaei. — v. Pritzelwitz. — v. Scheele. — Schürmann. — Sonnemann. — Ziegler.

Privathäuser

Bicker. — Lipphardt. — Luckemeyer. — Sauer. — Zum hohen Rain.

Töchterheime

Becker. — Berdux. — Broemel. — Eichelberg. — Mai. — Moeller. — Weyand. — Wittmack.

Marienbaum am Niederrhein mit 1000 Einw. in bergiger Lage auf dem linken Ufer des Rheins, am Fuße herrlicher Waldungen im Kreise Moers. Klima trocken, gesund und stetig. Die Luft nervenstärkend und ozonreich. Der prächtige Hochwald sowie die wundervolle Umgebung des Rheins bieten Gelegenheit für genußreiche Spaziergänge. Von den bewaldeten Höhenzügen aus hat man einen herrlichen Blick ins Rheintal. Marienbaum ist vielbesuchter Wallfahrtsort seit dem Jahre 1430. Die alte Pfarrkirche mit vielen Sehenswürdigkeiten und Kunstschätzen aus früheren Jahrhunderten gehörte ursprünglich zu dem ehemaligen Brigittenkloster. Am Wege nach Xanten das Rittergut Haus Balken und sein alter Park. Weiterer Ausflug nach Xanten, der im Nibelungenlande als Heimat Siegfrieds genannten Stadt, berühmt durch die Domkirche zu St. Viktor. — Arzt am Orte. Apotheke in Xanten. — Marienbaum ist Bahnstation der Strecke Duisburg—Cleve. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [893]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 82. Rk. 353. M. 2353. 2426. D. M. Düsseldorf. U. K. Wesel.

Ärzte: Dr. Elsässer. Hotels u. Gasthöfe: Deckars. — Franken. — Verholen.

Mayen, Hauptverkehrspunkt der Süd-Ost-Eifel, Luftkurort. Die verkehrsreiche Stadt mit ihren zahlreichen überresten altdeutscher Vergangenheit, ihrer hervorragend schönen Umgebung, den erloschenen Vulkanen, den zu weltbekannten zahlreichen Steinbrüchen umgewandelten Lava-Feldern und dem regen Geschäftsleben bietet eine Fülle von Anregungen. — Angenehmster Sommeraufenthalt, 12 000 Morgen zusammenhängendes, bis dicht an die Stadt heranreichendes Waldgebiet, 250 m mittlere Höhenlage, reinste Berg- und Waldluft, beste Quellwasserleitung. — Herrliche Lage im Talkessel, umrahmt von bewaldeten Höhenzügen; reizvolle Täler der Nette, Nitz, des Eiterbachs und der Eltz; ausgiebige Gelegenheit zu prächtigen Spaziergängen in die nähere und weitere Umgebung. Bester Standort für Wanderungen in die Osteifel. Bequem zu erreichen: Abtei Maria Laach mit Laacher See, die Schlösser und Burgen Bürresheim, Monreal, Eltz, Pyrmont, Virneburg und Olbrück, die bekannten Eifelmaare sowie Hochsimmer, Hohe Acht und Nürburg. — Mittelpunkt zwischen Rhein, Mosel und Süd-Ost-Eifel. — Altdeutsches, romantisches Stadtbild, beherrscht von der sagenumwobenen, architektonisch hervorragenden Genovevaburg, gut erhaltene Stadtumwallung mit hochragenden Stadttoren und Türmen, malerische Winkel, alte Fachwerkhäuser, schiefer Kirchturm. — 15 500 Einwohner, Kreisstadt, 2 katholische und 1 evangelische Kirche, Synagoge, Vollgymnasium, Lyzeum, ausgebaute Städtische Handelsschule mit Fortbildungsschulsystem, Rheinische Imkerschule, Steinmetzfachschule und Dachdeckerfachschule. Historisches und Eifelvereinsmuseum, prachtvolle Trachtensammlung, Eifelvereins-Bibliothek mit guter Fachliteratur, charakteristische Eifel-Wohnstuben und Handwerker-Werkstätten aus der guten, alten Zeit. Gute und billige Unterkunft und Verpflegung in erstklassigen Hotels, Gasthäusern und Cafés. Theatervorstel-

lungen durch Künstler aus den benachbarten Großstädten, zwei gute Lichtspielhäuser, Promenadenkonzerte durch das städtische Orchester und Gesangvereine. Gelegenheit zur Ausübung des Sportes jeglicher Art, drei große, prachtvoll gelegene Sportplätze mit Abteilungen für Tennis und Hockey, moderne Schwimmanstalt., Wintersport: Anderthalb Kilometer lange, gut angelegte Rodelbahn, Skigelände. — Gute Bahnverbindungen: Andernach — Mayen, Koblenz—Mayen mit Zwischenanschluß von Polch aus in das fruchtbare Maifeld nach Münstermaifeld sowie Gerolstein—Mayen. Postautoverbindungen nach allen Richtungen, auch nach dem Laacher See. — Die ungefähre Fahrzeit nach Mayen beträgt von Berlin 1½, München 12, Stuttgart 8, Dresden 14, Leipzig 11, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 2½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 4 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Zimmer mit Frühstück von 2,50 RM., mit voller Pension von 5 RM. an. — Auskunft durch die Stadtverwaltung oder den Verkehrs- und Verschönerungsverein. [899]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107 b. Rk. 482. M. 3268. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Kraftpostverbindung: Mayen — Wehr — Burgbrohl. Mayen—Kreuznick. Mayen—Kehrig. Mayen—Kempenich—Adenau. Mayen—Virneburg—Adenau. Mayen—Kelberg.

Ärzte

Dr. Adler. — Dr. Falkenbach. — San.-Rat Dr. Gottsacker. — Dr. Gottschalk. — Dr. Hartmann. — San.-Rat Dr. Hennewig. — Dr. Hirsch. — Dr. Jünger. — Dr. Keuser. — Dr. Leinen. — Dr. Nolden. — Dr. Reiff.

Zahnärzte

Momme. — Dr. Offer. — Dr. Veltin.

Dentisten: Isbert. — Rauch.

Apotheken

Adler-Apotheke. — Reichskronen-Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Alter Fritz. — Andries. — Colmie, Bahnhofshotel. — Colmie, Sterngarten. — Deutsches Haus. — Dietz-Kohlhaas. — Friederich. — Germania. — Hutter. — Jägerhof. — Joh. Kohlhaas. — *Peter Kohlhaas. — *Kohlhaas-Reiff. — Kurhotel. — Landvogt. — *Müller. — *Reichspost. — Rheingold. — Römer. — Rüber. — Sagnes Mühle. — Waldfrieden. — Wahlen. — Weingart. — Werner. — Wolf. — Zum Felsenkeller.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e.V.

Mayschoß liegt an der Mittelahr in herrlicher Weinbaugegend. Durch sein mildes Klima und seine prachtvolle romantische Lage ist der Ort ebenso als Sommeraufenthalt wie als Ausflugsort geeignet, zumal gute Unterkunftsstätten einen angenehmen Aufenthalt ermöglichen. Pensionspreise etwa 5 RM. Mayschoß ist zu erreichen mit der Bahn (18 km) ab linksrheinischer Eisenbahn- und Schiffsstation Remagen, Sonntags verkehren Sonderzüge, mit Remagen und Bonn besteht stündlicher Autobusverkehr. [900]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107. Rk. 457. M. 3155. 3156.

Kraftpostverbindung: Altenahr—Mayschoß—Walporzheim—Bad Neuenahr—Remagen.

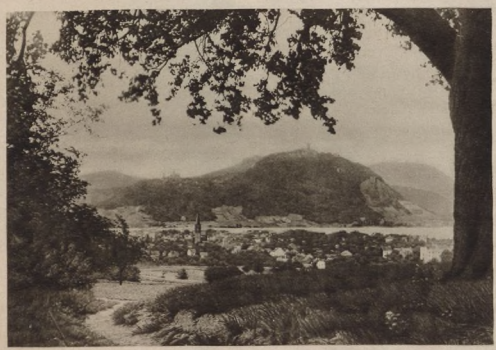
Gasthäuser u. Gasthöfe

Bergischer Hof. — Fuhrmann. — Ley. — Lochmühle. — Winzerverein.

Pensionen

Leenen.

Mehlem am linken Ufer des Rheines ist Luftkurort mit 2500 Einwohnern, direkt gegenüber dem Siebengebirge und Königswinter. Südlich zwischen Rolandseck und Mehlem liegt der Rodderberg (alter Vulkan) mit dem sagenumwobenen Rolandsbogen und den Rheininseln Nonnenwerth und Grafenwerth. Nördlich liegt Bad Godesberg. Die ausgedehnte Rheinpromenade mit anschließenden alten Parkanlagen gewährt wundervolle Sicht. Zwischen Mehlem und Königswinter verkehrt eine Dampffähre und nach den Nachbarorten Godesberg, Königswinter, Rhöndorf, Honnef und Rolandseck finden regelmäßige Motorbootfahrten statt. Außer der Straßenbahn nach Bonn verkehren zwischen Bonn einerseits und über Remagen nach dem Ahrtal andererseits sowie landeinwärts bis Rheinbach planmäßige Verkehrsautobusse. Der Ort hat interessante neuromanische kath. Kirche, evangl. Kirchen sind in 10 Min. in Godesberg oder Königswinter erreichbar. Gute Hotels, Gasthäuser und Pensionen innerhalb des Ortes wie unmittelbar am Rhein bieten angenehmsten Ferien- und Erholungsaufenthalt.



Blick auf Mehlem und Siebengebirge

Auf dem Rhein und im Strandbad ist Gelegenheit zu jeglichem Wassersport geboten. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise von 5,50 RM. an. — Die ungefähre Fahrzeit nach Mehlem beträgt von Berlin 12, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 8½, Köln 1, Frankfurt (Main) 3½ Std. Mehlem liegt an der linksrheinischen Bahn Köln—Bonn—Koblenz. Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein. [904]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107 b. Rk. 457. M. 3097. 3098. D. M. Köln. K. d. Siegkreises.

Kraftpostverbindung: Mehlem—Rheinbach.

Ärzte: Dr. Becker. — Dr. Wald.

Zahnärzte: Dr. Peifer.

Dentisten: Huppertz.

Apotheken: Borren.

Hotels, Gasthäuser u. Pensionen

*Drachenfels. — *Villa Friede. — Rhein-Terrassen-Hotel. — Rodderberg. — Villa Elise. — Rheinmärchen. — Frl. Ott. — Zur Drachenburg. — Amendt. — Zur Krone. — Zur Rheinau. — Zur Rheinblüte. — Zur Rheinlust. — Zum Rodderberg. — Jungbrunn. — Mehlem.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Merl im Reg.-Bez. Koblenz gehört zur Landbürgermeisterei Zell und hat etwa 1600 Einw. Der Ort liegt wie die übrigen Orte der Landbürgermeisterei Zell im schönsten Teile des Moseltales, ausgezeichnet durch die einzigartige Lage der Marienburg. Allenthalben sind Weinberge und bedeutende Weingüter. Das Klima ist naturgemäß sehr mild. Im Sommer herrscht infolge der prächtigen Lage Merls reger Fremdenverkehr. Zu Traubenkuren ist die beste Gelegenheit. Eine alte interessante Klosterkirche ist besonders schenswert. Von Merl aus lassen sich lohnende Ausflüge nach dem König und Vierseenplatz unternehmen. Ein Krankenhaus, Post- und Telegraphenamt befinden sich im Orte. Merl ist mit Eisenbahn und Dampfschiff erreichbar und mit der Schnellzugstation Bullay durch die Moselkleinbahn Trier—Bullay verbunden. Die ungefähre Fahrzeit nach Merl beträgt von Berlin 11½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 2½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Pensionspreise etwa 5 RM. [913]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119. Rk. 504. M. 3401. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Gasthäuser u. Gasthöfe: Kallfelz. — Lawen. — Scheid. — Traube. — Vier Türme. Pensionen: Halkur.

Monschau (früher Montjoie) im Rheinland (400 m ü. d. M.), Städtchen mit etwa 2000 Einw., überragt von einer alten Schloßruine und einem früheren Wartturm. In reizvoller Lage im engen Felsental der Rur und des Laufenbaches. Als Luftkurort und Ausflugsziel viel besucht. Gesunde, reine Waldluft. Herrliche Spaziergänge durch schattige Täler und auf bewaldeten Höhen mit zahlreichen Aussichtspunkten. Viele Naturschönheiten in unmittelbarer Nähe des Städtchens und in der weiteren Umgebung. Mancherlei Schenswürdigkeiten: Die alte Schloßruine mit prächtigem Blick auf das im Tal liegende Städtchen; viele alte Häuser mit Schnitzereien. — Große Flußbadeanstalt und Badeanstalt für Brause- und Wannenbäder. Elektrisches Licht, Gas, Wasserleitung, Kanalisation. — Das Unterrichtswesen ist weitgehend ausgestattet durch Errichtung eines Gymnasiums und einer höheren Mädchenschule der Ursulinen. Die Stadt unterhält ein Alumnat, das sich wegen seiner vorzüglichen Lage am Fuße der Burg ganz besonders für körperlich schwache Knaben eignet, die das Gymnasium besuchen. Des weiteren ist ein Kindergarten vorhanden. Dem Sportbedürfnis ist in besonderem Maße durch Errichtung einer Turnhalle und Anlegung eines Sportplatzes und einer Bade- und Schwimmanstalt, eines Tennisplatzes Rechnung getragen. Der Wintersport steht in hoher Blüte. Kilometerlange Rodelbahnen, günstige Skigelände findet der Wintersportfreund in unmittelbarer Nähe der Stadt. — Drei Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Motorpostverbindung nach Düren, Aachen, Gemünd, Schleiden, Nideggen. — Bahnstation der Linie Aachen—Kalterherberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Monschau beträgt von Berlin 12, München 15, Stuttgart 11, Dresden 16, Leipzig 14, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 3, Breslau 18, Frankfurt (Main) 7 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—7 RM. — Auskunft durch die Stadtverwaltung. Werbeschriften auf Wunsch. [928]

Monschau im Rheinland mit Ruine des Haller

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107b. Rk. 455. M. 3151. D. M. Aachen.

Kraftpostverbindung von und nach Aachen, Düren, Nideggen, Call, Gemünd, Schleiden, Kalterherberg und Höfen. Kraftsonderposten.

Ärzte

Dr. Jouck. — Dr. Krebs. — Med.-Rat Dr. Rütters.

Dentisten

Klock. — Sievert. — te Kamp.

Apotheken

Hirschapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Alte Herrlichkeit. — Bortscheid. — Burg-Hotel. — Flora. — Haller. — Heister. — Horchem. — Lenartz. — Montjoier Hof. — Stern. — Weber. — Zum Treppchen. — Zur Post.

Moselkern im Rheinland (83 m ü. d. M.) mit 700 Einw., am linken Moselufer an der Mündung der Eltz gelegen. Mildes Klima. In der Nähe bewaldete Höhen. Schöne Wanderung durch das Eltzbachtal nach Burg Eltz und Burg Pyrmont, ferner von Moselkern nach Münstermaifeld, Burgruine Bischofstein und Druidenstein gegenüber Moselkern. Gelegenheit zu Dampferfahrten auf der Mosel (Dampferhaltestelle). — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Koblenz—Trier. Die ungefähre Fahrzeit nach Moselkern beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 2½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Pensionspreise: 5 bis 7 RM. — Auskunft durch das Amt in Carden und durch den Verschönerungs- und Verkehrsverein. [932]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107. 108. 119. 120. Rk. 482. 483. 504. 505. M. 3318. 3319. 3363. 3364.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Hotels

*Burg Eltz. — Bahnhofshotel. — Weckbecker.

Gasthaus zum Anker. Bes.: Wwe. Gierten. Direkt a. d. Mosel. Schöne Zimmer. Gutbürgerl. Küche. Volle Pension. Gr. Saal. Bestgepfl. Weine, Eigenbau. Bundeskegelbahn. Tel. Carden 103. Kanustation. D. K. V. Garagen.

Weitere Gasthäuser u. Gasthöfe

F. Heitger. — Moselgruß. — Zum Rebstock. — Zur Traube.

Müden (Mosel) i. Rheinland (85 m ü. d. M.) mit 800 Einwohnern, auf dem linken Ufer der Mosel gegenüber der Mündung des Lützbachtales gelegen mit ihren bedeutenden Dachschiefergruben. Mildes Klima. Schöne Spaziergänge und Ausflüge; aussichtsreicher Weg nach Burg Eltz. Dampferfahrten auf der Mosel (Dampferhaltestelle). — Postagentur. — Bahnstation der Linie Koblenz—Trier. Die ungefähre Fahrzeit nach Müden beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 2½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Pensionspreise etwa 5 RM. [934]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107. 108. 119. 120. Rk. 482. 483. 504. 505. M. 3318. 3319. 3363. 3364.

Gasthäuser: Dehen. — Kaufmann. — Müller. — Sewing II. — Vogt.

Münster a. Stein, Bad, i. d. Rheinprovinz (117 m über dem Meeresspiegel) mit 1737 Einw., die Perle des Nahetales. In landschaftlich hervorragend schöner Lage am Fuße des sagenumwobenen Rheingrafensteins. **Deutschlands einziges natürliches Thermal-Sol-Radiumbad.** Älteste Saline und ältestes Solbad der Rheinprovinz. Internationaler stark besuchter Badeort. Sehr gute hygienische Verhältnisse, keine Fabriken, daher reine, staubfreie Luft. Landschaftlich hervorragend schön gelegen. An Naturschönheiten reiche Umgebung. — Weiteres über Münster a. Stein siehe im Abschnitt Heilbäder.

Münstereifel (300 m ü. d. M.), romantisches Städtchen mit 3000 Einw., am Rande der Nordeifel, in herrlicher Gebirgslage (Erfttal), eingeschlossen von Laub- und Nadelwaldungen und leicht erreichbaren Aussichtshöhen; kilometerweite bequeme und gut gepflegte Fußwege durch schattenspendende Buchenwaldungen und Herz und Lunge erfrischende Kiefern- und Fichtenbestände, für ältere oder schwächliche Personen nicht beschwerliche, sanft ansteigende Höhenwege, zahlreiche Ruhebänke. Keine Industrie. Vom Kneippbund einzig anerkannter Luft- und Kneippkurort des Westens. Auf staubfreien Wegen bester und stimmungsvollster Ausgangspunkt in die Eifel; Tages- und Halbtagstouren ins Ahrtal, zur Kakushöhle, Heidentempel, Römerkanal und römischer Ringwall, Urfttalsperre bei Gemünd, Michelsberg (588 m), Aremberg (613 m), Burg Nideggen, Adenau mit seinem weltberühmten Nürburgring. — Jugendherberge für Knaben und Mädchen. Sehenswert: die wohlerhaltenen Stadtmauern mit Wehrgang und Tore vom Anfang des 14. Jahrhunderts, ehemalige Kloster-, jetzt Hauptpfarrkirche (10. Jahrh. rom. mit älterer 5 schiff. Krypta und vielen künstlerischen und kunstgewerblichen Schätzen des 14. bis 17. Jahrhunderts), Museum, das alte Rathaus, Burgruine, historische und künstlerische Häuser, die für Maler, Radierer und Photographen zahlreiche Motive bieten. Im Jahre 1928 wurde ein Kur- und Badehaus nach den neuesten Erfahrungen und mit den modernsten Einrichtungen erbaut, das an einem Abhang gelegen ist, von dem man einen einzigartigen Blick auf das traulich-stille Städtchen und seine Umgebung hat. Wegen seiner vorzüglichen mittleren Lage wird Münstereifel nicht nur von Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftigen viel besucht, sondern auch der überraschend guten Erfolge halber bei Erkran-

Photo u. Verlag: H. Imhorn, Münstereifel

Münstereifel

kungen des Blutes und des Stoffwechsels, der Atmungsorgane, bei Frauenkrankheiten, Schlaflosigkeit, Neurasthenie, Hypochondrie, insbesondere auch bei Neigung zu Erkältungen, Rheumatismus, Ischias und Herzleiden von Patienten gerne zum Aufenthalt gewählt. Luft-, Licht- und Sonnenbäder, kalte und warme Wasserkuren, Güsse, feuchte Wicklungen und Packungen werden von in Bad Wörishofen nach dem System des Pfarrers Sebastian Kneipp ausgebildetem Badepersonal gereicht. Ferner ist noch ein von Schwestern geleitetes Erholungsheim (erbaut 1927) mit Badebetrieb und ein modernes städtisches Badehaus (Badehof) vorhanden. Während des ganzen Jahres sind das Kurhaus, das Erholungsheim und die Badebetriebe geöffnet, da die Erfolge an eine bestimmte Jahreszeit nicht gebunden sind. Bestens geeignet für Nachkuren. Kurtaxe vom 1. April bis 1. Oktober: 3 Tage frei, bis 14 Tage 4 RM., bis 4 Wochen 6 RM., über 4 Wochen 8 RM. — Pensionspreise mit oder ohne Mahlzeiten 3 bis 10 RM.; Normal- und Diätküche. — Sportgelegenheit: Ski, Rodeln. — Der nächste Flugplatz Köln, 50 km. Elektrizitäts- und Wasserwerk, städtisches Schlachthaus, Vollgymnasium, Knaben- und Mädchenpensionate. Eisenbahnstation der Linie Euskirchen—Münstereifel. Kraftpostverkehr und mehrere Autohaudereien. Die ungefähre Fahrzeit nach Münstereifel beträgt von Berlin 11, München 14, Stuttgart 10½, Dresden 15, Leipzig 13, Hamburg 9½, Köln 2, Frankfurt (Main) 7 Std. — Auskunft durch das Städtische Verkehrs- und Badeamt. [943]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107. Rk. 456. M. 3359. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Münstereifel—Blankenheim u. Münstereifel—Schuld.

Ärzte

Dr. A. Greve. — Frau Dr. L. Greve. — Dr. Mehren. — Dr. Roth. — Dr. Temming. — Dr. Westerhoff.

Zahnärzte: Dr. Goehl.

Dentisten: Heindorff.

Apotheken: Bresgen.

Badeanstalten

Badehof. — Kneippkurhaus.

Hotels u. Gasthöfe

Badehof. — Burgrestaurant. — Hillebrand. — Hürten. — Kolvenbach. — Pings. — Wallpott. — Witten. — Zur Post.

Fremdenheime

Hürtgen. — Geschw. Schmitz. — Steinmann.

Erholungsheime

Marienheim.

Mürlenbach i. d. Eifel (319 m ü. d. M.) mit 950 Einw., im Kylltale südlich von Jerolstein geschützt gelegen, von bis gegen 600 m sich erhebenden Bergen umgeben, überragt von einer alten Burgruine. Schöne Spaziergänge in die nahen Tannen- und Buchenwälder. Herrlicher Blick von der Bertrader Burg. — Post und Telephon im Orte. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation der Linie Köln—Trier. Die ungefähre Fahrzeit nach Mürlenbach beträgt von Berlin 12, München 14, Stuttgart 10, Dresden 16, Leipzig 13, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 3, Breslau 20, Frankfurt (Main) 6 Std. — Pensionspreise: 5,50 RM. — Sportgelegenheiten: Angelsport, Schwimmen und Rudern. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [945]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119 b. Rk. 503. M. 3359. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Mürlenbach—Schönecken—Prüm.

Hotels u. Gasthöfe: Bahnhofsrestaurant. — Eifeler Hof. — Kersten. — Krumpen. — Wwe. Schlosser.

Pensionen: Wwe. Schenecker.

Nassau an der Lahn in Hessen-Nassau (90 m ü. d. M.), Luftkurort mit 2600 Einw., etwa 25 km vom Rhein, in anmutiger, gegen die scharfen Nord- und Ostwinde durch vorgelagerte Höhenzüge geschützter Lage, umgeben von schönen Waldungen. Mildes Klima, ozonreiche Luft, kühle Sommerabende. Das Klima Nassaus ist besonders geeignet für Blutarme, Nervöse und Rekonvaleszenten. Ausgedehnte Waldpromenaden, schöne Talpartien, interessante Höhenwanderungen (Lahnhöhenweg). Sehenswert: Das alte Rathaus, Stammschloß und Denkmal des Freiherrn vom Stein und Erinnerungsturm, Burg Nassau. — 4 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation der Linie Koblenz—Gießen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Nassau beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 10½, Köln 3, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—8 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimmen, Rudern. — Auskunft durch den Städtischen Verkehrsausschuß. [961]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 483. M. 3271. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Kraftpostverbindung: Regelmäßige Kraftpostverbindung nach Bad Schwalbach und Nastätten (Taunus). Im Sommer Kraftsonderposten nach dem Rhein, nach der Mosel usw. durch Vermittlung der örtlichen MER-Vertretung und des Postamts.

Gesamtansicht von Nassau a. d. Lahn

Ärzte

Dr. Anthes. — Dr. Mutterer. — Frl. Dr. Schmitt.

Zahnärzte: Dr. Kollmann.

Dentisten: Spangenberg.

Apotheken: Amtsapotheke.

Sanatorien

*Kurhaus Bad Nassau Akt.-Ges.

Hotels

*Hotel Ilk. — Krone. — Nassauer Hof. — Schöne Aussicht. — Union.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwandt. Betriebe e. V.

Gasthäuser und Gasthöfe

Anker. — Germania. — Henniger. — Hirsch. — Leicher. — Löwenbrauerei. — Nassauer Hof. — Schwarz. — Stern. — Traube. — Zum Hubertustal.

Pensionen

Haus Emrich. — Haus am Hügel. — Lindheimer. — Sayn. — Waldmühle.

Nastätten im westl. Taunus (250 m ü. d. M.), mit 1900 Einw., eingeschlossen in einem Kranz von 400 bis 500 m hohen, bewaldeten Bergen, zwischen Ems und Langenschwalbach, unweit St. Goarshausen gelegen. Gesundes, im Hochsommer kühles Klima; ozonreiche Luft. Waldreiche Umgebung; wildreiche Tannen-, Eichen- und Buchenwaldungen. Ländliche Verhältnisse. Schöne Spazierwege mit Ruhebänken, Schutzhütten und Aussichtstempeln. Lohnende Ausflüge nach Hof Schwall mit Mineralquelle, nach dem Römerkastell bei Holzhausen, durch das Mühlbachtal nach Nassau und Ems, nach Caub, nach der Loreley und St. Goarshausen, nach Kloster Arnstein und Schloß Schaumburg. — 2 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Nastätten—Braubach, Nastätten—St. Goarshausen und Nastätten—Katzenelnbogen—Zoll-

haus. Die ungefähre Fahrzeit nach Nastätten beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 4, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—5,50 RM. pro Tag. — Auskunft durch den Verschönerungs- und Verkehrsverein. [962]

Ärzte: Dr. Cathrein. — Dr. Hessart.

Zahnärzte: Dr. Bernhardt.

Dentisten: O. Gerheim.

Apotheken: E. Döhmer.

Hotels

Guntrum. — Krone. — Oranien. — Rhein-Hotel. — Zur alten Post.

Gasthäuser und Gasthöfe

Lilie. — Preuß. — Rose. — Schöne Aussicht. — Zum Schwanen. — Zur Sonne.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 506. M. 3322. 3367. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Kraftpostverbindung: Regelmäßig nach Caub, nach Oberlahnstein (über Braubach) und nach Nassau (Lahn).

Nauheim, Bad-, i. Volksstaat Hessen, mit 9000 Einw. (144 Meter ü. d. M.), am Ostabhange des Taunus, zu Füßen des 268 m hohen Johannisberges gelegen. Frische, kräftige Luft. Beliebter Aufenthalt nicht nur für Kranke, sondern auch für Gesunde und Erholungsbedürftige. Der 800 Morgen große Kurpark zählt zu den schönsten und größten Deutschlands. Er umschließt alle Kur- und Badeanstalten sowie den 35 Morgen großen Teich und bietet schattige Spaziergänge und Ruheplätze. Westlich vom großen Teich ist der Park durch neue Anlagen bedeutend erweitert worden, so daß er mit den nahegelegenen Waldungen des Taunus in Verbindung steht.

Weiteres über Nauheim siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Neuenahr, Bad, i. Rheinl. (92 m ü. d. M.), mit 6000 Einw., im Tale der Ahr gelegen. Günstige klimatische Verhältnisse, milde, reine Luft. Kurhaus mit Gesellschafts- und Lesesälen. Theater, Kurpark, Wandelhalle, ferner großes Badehaus. Lohnende Spaziergänge und Ausflüge, besonders in das romantische Ahrtal.

Weiteres über Neuenahr siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Neuenhain i. Taunus (240 m ü. d. M.) mit 1800 Einw. Luftkurort in schöner, gesunder Lage am Südabhange des Taunus, mit weiter Fernsicht bis zum Vogelsberg, Spessart, Odenwald, Rhein, Donnersberg und Hunsrück. Große Fülle an schönen Spaziergängen und herrlichen Aussichtspunkten. In der Umgebung Bad Soden, Cronberg, Königstein und Falkenstein. — Weiteres über Neuenhain siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Neuerburg (Kr. Bitburg) i. d. Westeifel (325 m ü. d. M.) mit 1500 Einw., am Enzbach, in rund 500 m hohe bewaldete Berge romantisch eingebettet. Sehenswerte, wiederhergestellte Burg, jetzt Ferienheim des Neudeutschlandbundes; Stadtbefestigungen. Sommerluftkurort in ruhiger Lage inmitten eines reichen Waldgebietes mit angenehmem trotz der Höhenlage geschütztem Klima. Gepflegte Spazierwege mit Ruheplätzen in schattigen Buchen- und Fichtenwaldungen rund um die Stadt. Post- u. Telegraphenamt. — Endstation der Nebenlinie Pronsfeld—Neuerburg und von dort nach Gerolstein auf der Linie Köln—Trier. Die ungefähre Fahrzeit nach Neuerburg beträgt von Berlin 14, München 16, Stuttgart 12, Dresden 18, Leipzig 15, Hamburg 12½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 5, Breslau 22, Frankfurt (Main) 8 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Durchschnittlich 5 RM. pro Tag und Person. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt und Verkehrsausschuß. [983]

Ärzte: Dr. Lungstraß.

Apotheken: F. Homann.

Dentisten: Bauer.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119a. Rk. 502. M. 3395. D. M. Brüssel.

Kraftpostverbindung: Ausgangspunkt der Kraftposten nach Bitburg, Niedersgegen, Vianden, Irrel und Rodershausen.

Hotels u. Gasthöfe

Ackels. — Heß. — Kölner Hof. — Koppelkamm. — Ludowisy. — Lucas. — Stadt Neuerburg.

Nideggen i. d. Eifel (325 m ü. d. M.), hübsches, mittelalterliches Städtchen mit den Vororten Brück und Rath, 1075 Einw., Luftkur- und Ausflugsort auf der nördlichsten Höhe der Eifel. Reizvolle Umgebung, lohnende Ausflüge; meistbesuchte Eifelburg. Großer Kurgarten mit Badehaus, Liegehallen, Lesepavillon und Milchhäuschen. Ausgedehnte Waldwege in den großen Gemeindewaldungen (Eichen- und Nadelholz) unmittelbar am Ort führen zu herrlichen Aussichtspunkten. Die großartigen Fernsichten und Ausblicke in den von malerischen Schluchten durchbrochenen, von der Burg Nideggen beherrschten Felsenkessel des Rurtales zählen zu den schönsten Landschaftsbildern des deutschen Vaterlandes. Zahl der Kurgäste durchschnittlich 300 je Tag. Durchschnittspensionspreis 5,50 RM. — Ärzte und Apotheke. — Postamt. — Station der Linie Düren—Heimbach. Die ungefähre Fahrzeit nach Nideggen beträgt von Berlin 10½, München 13½, Stuttgart 10, Dresden 14½, Leipzig 12½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 1½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 5½ Std. Autobusverbindung mit Düren. — Kurtaxe: 3 RM. — Sportgelegenheiten: Tennisplatz. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [1009]

Ärzte: Dr. Krantz. — Dr. Lersmacher.

Dentisten: Wasserburger.

Apotheken: Burgapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Burg Nideggen. — Ewige Lampe. — Hallmanns. — Hotel Heinen. — *Heiliger. — Tingart. — Zum Ratskeller. — In Brück: Offermann. — Schloßhof. — Hünerbein. — In Rath: Hotel Forsthaus.

Pensionen

Herz-Jesu-Kloster. — Müller. — Privatpension Baur.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 107. Rk. 456. M. 3093. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung nach Monschau mit Anschluß nach Aachen und nach Gemünd.

Niederbreisig am Rhein, Thermalbad, ein echt rheinischer Ort am Fuße der Burg Rheineck, an der Einmündung des Vinxt- und Frankenbaches in den Rhein, gelegen. Das Städtchen Niederbreisig (1700 Einw.) liegt 61 m ü. d. M. auf der linken Rheinseite in der Mitte zwischen Bonn und Koblenz. Der malerisch schöne Ort ist angelehnt an leicht zu besteigende bewaldete Berge (Hoch- und Tannenwald), die mit vielen gutgepflegten Spazierwegen, Ruhebänken und Schutzhütten versehen sind.

Weiteres über Niederbreisig siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Niederfell a. d. Mosel, Post Cobern (Mosel), (etwa 80 m ü. d. M.), in einem der schönsten Teile des Moseltales, 15 km von Koblenz entfernt. Die nahen, sich bis 400 m erhebenden Höhen sind mit herrlichen Laub- und Nadelhochwaldungen geschmückt. Von den Höhen prächtige Fernsichten Dampfschiff-, Kahnstation. — Autobusverbindung nach Koblenz —Cochem. — Bahnstation ist das in wenigen Minuten zu erreichende Cobern-Gondorf auf dem gegenüberliegenden Ufer. Fahrzeit bis Koblenz 30 Minuten. In der Nähe Burg Cobern, Burg Thurandt, Ehrenburg, Ehrbachklamm bei Brodenbach. — Die ungefähre Fahrzeit nach Niederfell beträgt von Berlin 12, München 11, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 10, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 2, Breslau 17, Frankfurt (Main) 3 Std. Letzte Bahnstation: Cobern-Gondorf, von da 1 km. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Sportgelegenheiten: Rudern, Schwimmen, Bergsteigen. — Auskunft durch den Verschönerungsverein. [1012]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 483. M. 3269. 3270. 3319. 3320. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Gasthäuser u. Gasthöfe: Dany. — Gries. — Schunk.

Niederheimbach am Rhein, Kreis St. Goar (71 m ü. d. M.), durch Höhenzüge geschützte Lage, Laub- und Nadelwaldungen, romantische Umgebung. Dem Orte vorgelagert liegt die Toteninsel, die für die Errichtung des Reichsehrenmals ernstlich im Wettbewerb ist. Wanderziele: Die Burgen „Heimburg", „Sooneck", „Rheinstein" und „Reichenstein", Aussichtsturm auf Franzosenkopf (618 m), in das wildromantische Morgenbach- und Wispertal usw. Rheinischer Winzerort. Dampferhaltestelle. Flußbäder, Rudersport und Wintersport (Ski). — Eisenbahn, Post und Telegraph. — Die ungefähre Fahrzeit nach Niederheimbach beträgt von Berlin 10½, München 9½, Stuttgart 5½, Dresden 11½, Leipzig 8½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 3, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 1½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 RM. Durchschnittspreis. — Auskunft: Verkehrsverein und Bürgermeisteramt Niederheimbach a. Rhein. [1013]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 505. M. 3404. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Ärzte: Dr. Höhler.

Hotels

Hotel „Rheinkrone". Bes.: Peter Stassen. Tel. 132. Einz. Haus a. Platze m. Rheinterrasse. Blick auf die „Toteninsel". Burg Sooneck. — Engelmann. — Grüner Baum. — Heimbachtal. — Kasper. — Müller. — Pfälzer Hof. — Rheinischer Hof.

Niederlahnstein (72 m ü. d. M.). Stadt mit 6000 Einw. in herrlicher, geschützter Lage an der Mündung der Lahn in den Rhein, eignet sich vortrefflich als Sommeraufenthalt. Prächtige Ausflüge in die Umgebung lassen sich bequem unternehmen, so nach dem ½ Stunde entfernten Allerheiligenberg (157 m ü. d. M.) mit der weithin sichtbaren Krieger-Gedächtnis-Kirche und weiter über die schöne Aussicht oder durch das Ruppertstal zur Schmitten-Höhe. — Infolge seiner schönen Lage ist Niederlahnstein für die Errichtung des Reichsehrenmals in Erwägung gezogen. — Ärzte und Apotheke am Ort. — Niederlahnstein ist Knotenpunkt der rechtsrheinischen Bahn und der Bahn Gießen—Koblenz—Trier sowie Dampferstation für Bad Ems. Die ungefähre Fahrzeit nach Niederlahnstein beträgt von Berlin 11½, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 10½, Köln 3, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5,50 bis 6,50 RM. pro Tag, volle Pension. — Sportgelegenheiten: Ausreichende Gelegenheit zu Spiel und Sport ist vorhanden. Insbesondere wird die Benutzung des Strandbades, der Ruderboote und der Tennisplätze empfohlen. Auch wird auf den Angelsport verwiesen. — Keine Kurtaxe. — Auskunft durch das städt. Verkehrsamt, Fernspr. 21 u. 221. [1014]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 483. M. 3270. 3320. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Kraftpostverkehr: Regelmäßige Kraftpostverbindung nach Weisel (Kr. Goarshausen) über Braubach (Marksburg) und St. Goarshausen (Burg Katz und Loreley).

Ärzte

Dr. Bachenheimer. — Geh. San.-Rat Dr. Michel. — Dr. Rody. — Dr. Schulte.

Dentisten

J. Schmidt. — F. Volkert.

Apotheken: K. Dauth.

Privatpensionen

Haus Wilhelmine.

Hotels u. Gasthöfe

*Becker. — Dougué. — Elbert. — Haus Hamm. — Schwanen. — Straßburger Hof. — Strobel. — Villa Tusculum. — Weißes Roß. — Zum Bahnhof. — Zur Lahnmündung.

Niedermendig (Bz. Koblenz) am Laacher See i. d. Eifel, 220 m ü. d. M., 3500 Einw., nächster und bequemster Zugang zu dem nur 4 km entfernten Laacher See und der weltbekannten Benediktinerabtei Maria-Laach. Der 375 ha große See, unvergleichlich schön in seiner wechselnden Farbenpracht zwischen bewaldeten, erloschenen Vulkanen gebettet, ist eine Kette von Bezauberungen. An seinem Ufer liegt die herrliche Abteikirche, das schönste Denkmal romanischer Baukunst diesseits der Alpen.

Weiteres über Niedermendig siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Niedernhausen im Taunus (286 m ü. d. M.), Luftkurort, inmitten reizvoller Laub- und Nadelwaldungen gelegen, 20 km von Wiesbaden entfernt. Herrliche Fußtouren. Ausflugspunkt nach dem Feldberg, Hohe Kanzel, Kellers-Kopf, Jagdschloß Platte usw. Schwimm- und Badeanstalt. — Arzt und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. Elektr. Licht. — Eisenbahnstationen der Linien Niedernhausen—Wiesbaden und Frankfurt (Main)—Limburg. Die ungefähre Fahrzeit nach Niedernhausen beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 3/4 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreis: 5,50 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [1018]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 508. M. 3369. D. M. Köln. S. K. d. Taunus.

Kraftpostverkehr: Vom 7 km entfernten Eppstein regelmäßige Kraftpostverbindung über Ruppertshain (Lungenheilstätte) nach Königstein (Taunus).

Ärzte: Dr. Gontermann.

Zahnärzte: Minola.

Dentisten: Dickmann.

Apotheken: E. Reichard.

Hotels

Deutsches Haus. — Eisenbahnhotel. — Gold. Lamm. — Huß. — Rebstock. — Schön-Eck. — Taunus. — Trompeter.

Pensionen

Fahrtmühle. — Pulvermühle. — Rosenhaus. — Villa Germania. — Villa Siesta — Waldheim. — Wiesbadener Ferienheim.

Niederreifenberg im Taunus (572 m ü. d. M.) mit 850 Einw., am Fuße des Großen Feldberges (881 m) an der schönen Weilstraße Königstein — Weilburg. Kräftiges, anregendes Klima; würzige Luft. Schattige Wege in den Laub- und Nadelwäldern, vielfach mit Ruhebänken versehen, bieten Gelegenheit zu prächtigen Spaziergängen mit herrlichen Ausblicken und Fernsichten. Schöner, lohnender Ausflug auf den ½ Stunde entfernten Feldberg. Wintersport: Gutes Skigelände mit Sprungschanze. Gute Rodelsportgelegenheit. — Arzt. — Post- und Telegraphenamt am Platze. Elektr. Licht. — Nächste Bahnstation Königstein (10 km) an der Linie Königstein — Höchst — Frankfurt (Main) (— Mainz, — Limburg); dorthin täglich Verbindung durch den Reichspost-Kraftomnibus sowie Hohemark—Niederreifenberg, Haltestelle Kurhaus Weilquelle. Von Königstein nach Frankfurt (Main) 1 Stunde Bahnfahrt. Die ungefähre Bahnfahrt nach Niederreifenberg beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 1 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: etwa 4 bis 5 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [1019]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 109. 121. Rk. 485. 507. M. 3325. 3370. D. M. Frankfurt (Main). S. K. d. Taunus.

Niedereifenberg im Taunus
Photo: Franz Schilling, Königstein i. T.

Kraftpostverbindung: Regelmäßige Kraftpostverbindung über Königstein nach Cronberg und über Sandplacken, Hohemark nach Bad Homburg v. d. H.

Kurhäuser

Kurhaus Weilquelle. Bes.: Bürgermeister Jakob Ungeheuer. Tel. 28. Wintersport am Platze.

Dentisten: Spitzner.

Hotels u. Gasthöfe

Altes Feldberghotel. — Post. — Taunus.

Oberheimbach am Rhein, Kreis St. Goar (83 m ü. d. M.), in durch Höhenzüge geschützter, sonniger Talmulde des Heimbachtales. Romantische Umgebung. Ausgedehnte Laub- und Nadelwälder. Ländliche Stille. Wanderziele: Die Burgen „Heimburg", „Sooneck", „Rheinstein" und „Reichenstein", Aussichtsturm auf Franzosenkopf (618 m), in das wildromantische Morgenbach- und Wispertal usw. Rheinischer Winzerort. Pensionen. Dampferhaltestelle Niederheimbach. Flußbäder und Wintersport (Ski). — Posthilfsstelle. — Eisenbahnstation Niederheimbach. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 RM. Durchschnittspreis. — Auskunft durch Verkehrsverein und Bürgermeisteramt Niederheimbach. [1050]

Hotels u. Gasthöfe: Graf Lamberger Hof. — Im Krug zum grünen Kranze. — Zum Zehnthof. — Zur Traube.

Oberlahnstein i. Rheinland (71 m ü. d. M.), Stadt mit 10 000 Einw., an der Mündung der Lahn in den Rhein, im Norden von der Lahn, im Westen vom Rhein, im Osten von rebenumkränzten Höhen umrahmt, inmitten blühender Gärten und fruchtbarer Felder. Über der Stadt die Burg Lahneck, ihr gegenüber das Schloß Stolzenfels, von Niederlahnstein nur durch die Lahn getrennt. Klima außerordentlich mild, die Luft würzig und gesund. Sehenswürdigkeiten: In der Stadt das um 1200 erbaute Kurfürstliche Schloß, unmittelbar am Rhein, die nach dem Kaiser Wenzel benannte Wenzelskapelle, die Stadtringmauer (aus dem 14. Jahrhundert) mit dem Bürgerturm, dem Zippsturm, dem Folterturm und vier anderen Türmen, die im 12. Jahrhundert erbaute Pfarrkirche mit zwei spätromanischen Türmen, die kurmainzische Kellerei aus dem 14. Jahrhundert, das alte Rathaus, Schloß Stolzenfels, der bekannte Königsstuhl auf der linken Rheinseite gegenüber der Wenzelskapelle. Für kurze und nicht ermüdende Spaziergänge der Schillerpark mit Schillerdenkmal, die Rheinanlagen (freier Ausblick auf den Strom), das „Hafenköpfchen", ein sich dicht am Rhein hinziehender mit Bäumen bepflanzter Damm, die mit zahlreichen Ruhebänken versehenen, um die Stadt führenden Alleen. Schattige Waldspaziergänge. Lohnenswerte Ausflüge an den Rhein, die Lahn, die Mosel und in den Taunus. Motorbootverbindung, Autozentrale, elektrische Bahn nach Koblenz. Strandbad am Rhein, Zellenbadeanstalt mit Schwimmbassin in der Lahn. Bekannt das Mineralwasser des Oberlahnsteiner Viktoriabrunnens. — 5 Ärzte u. Apotheke. 9 Hotels. 13 Privatpensionen. Durchschnittspensionspreis 5,50 RM. Unterhaltungen: Konzerte, Tanzvergnügungen, Gastspiele der Godesberger Bühne, Lichtspieltheater, Sportplatz, Tennisplatz, Wasserspor. — Post- u. Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Frankfurt (Main)—Köln und Oberlahnstein—Koblenz. Die ungefähre Fahrzeit nach Oberlahnstein beträgt von Berlin 11½, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 2, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. Auskunft erteilt der Verkehrs- und Verschönerungsverein und das Verkehrsamt. [1053]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 483. M. 3270. 3320. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Kraftpostverkehr: Regelmäßige Kraftpostverbindung: a) nach Niederlahnstein, b) nach Weisel über Braubach (Marksburg) und St. Goarshausen (Burg Katz und Loreley), c) nach Nastätten (Taunus) über Braubach, Miehlen und Gemmerich.

Ärzte

Dr. Bührke. — Dr. Prümm. — Dr. Schippers. — Dr. Schnell. — Dr. Schröder.

Zahnärzte

Dr. Klaunick. — Dr. Walther.

Apotheken: Jerusalemsapotheke.

Dentisten: A. Wiemer.

Hotels u. Gasthöfe

Einhorn. — Heilquelle. — Kaiserhof. — Lahnsteiner Hof. — Rheinischer Hof. — Rheinschiffahrt. — Rheinterrasse. — Weiland. — Zum Löwen. — Zur Germania. — Zur guten Quelle. — Zur Marksburg. — Koppelstein. — Zum roten Ochsen.

Oberpleis, Luftkurort (134 m ü. d. M.). Die 86 Orte mit insgesamt 7600 Seelen umfassende Bürgermeisterei Oberpleis liegt in unmittelbarer Nähe des Siebengebirges und bietet schöne und bequeme Aufstiege zu den besuchtesten Punkten dieses Wandergebietes. Wer dessen Schönheit genießen will, der wird mit Gewinn seine Erholungstage verbringen in Oberpleis selbst oder in den benachbarten Orten Thomasberg, Uttweiler, Sand oder Eudenbach, die alle empfehlenswerte, mäßige Preise berechnende Gaststätten besitzen. Wintersport: Größere Naturrodelbahn. — Oberpleis, in 2 km-Verbindung mit dem Siebengebirge, ist Kleinbahnstation, hat Autoverbindung mit Rhein, Sieg, Siebengebirge und Westerwald und hat Ärzte, Apotheke, Krankenhaus, Wasserleitung, Kanalisation u. elektr. Licht. Das Bürgermeistereigebiet ist reich an schönen Spaziergaen, die bezeichnet und mit Ruhesitzen versehen sind. Die Basalt- und Quarzindustrie hat den Vorzug, nicht zu belästigen, sondern bietet mit ihren Bruchgebilden schenswerte Stätten. Forellenzüchtereien und Baumschulen haben weitgehende Bedeutung. Kunsthistorisch ist Oberpleis beachtenswert durch seine alte Probsteikirche mit Resten eines Kreuzganges und einer Krypta. Anfragen leitet weiter das Bürgermeisteramt. — Kraftpostverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Oberpleis beträgt von Berlin 9½, München 12, Stuttgart 8, Dresden 13½, Leipzig 11½, Hamburg 8, Köln ½, Frankfurt (Main) 4 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—6 RM. [1056]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 94. Rk. 430. M. 3036. 2973. D. M. Köln, U. K. Köln.

Kraftpostverbindung: Königswinter—Oberpleis.

Hotels und Gasthöfe

Bellinghausen. — Bramkamp. — Kemp. — J. Lichtenberg. — W. Lichtenberg. — Post. — Söntgen.

Ärzte

San.-Rat Dr. Frings. — Dr. Frings jun. — San.-Rat Dr. Jansen.

Dentisten: Frau H. Schmitz.

Apotheken: Dr. Heinen.

Oberreifenberg i. Taunus (650 m ü. d. M.), einziger Höhenluftkurort im Taunus, freundliches, ruhiges Dorf mit 900 Einw., höchster Ort des Taunus, von herrlichen Buchen- und Tannenwaldungen umgeben. Höhenluftkurort. Gesundes Klima, reine nervenstärkende Luft. Tageshitze im Sommer durch die Höhenlage gemildert, Sommerabende wohltuend warm. Malerische Burgruine. Hübsche Anlagen, Ruhebänke und Aussichtspunkte in den unmittelbar das Dorf umschließenden Waldungen. Kurze Ausflüge auf das ½ Std. entfernte Taunusobservatorium auf dem Kleinen Feldberg, auf den ¾ Std. entternten Gipfel des Großen Feldbergs. Schöne Halbtags- und Tagestouren. Besuch der Kurorte Cronberg und Königstein (regelmäßige Postkraftwagenverbindung). Neuerbaute Autostraße, „Siegfriedstraße", 650 m hoch, nur durch Wald führend. Direkte Verbindung von Oberreifenberg — Hohe-Mark — Frankfurt (Main). — Wintersport: Rodelbahn und günstiges Skigelände (Skisprung in der Nähe des Ortes). — Ärzt. — Durchschnittliche Pensionspreise: 5 bis 6 RM. täglich. — Kurtaxe: Für 14 Tage 1 Person = 1 RM., Familie = 2 RM. Sportgelegenheiten: Schwimmbad, Turn- und Spielplatz vorhanden. Wintersport: Sprungschanze. — Postamt. — Stationen für Oberreifenberg sind die mit Postkraftwagen erreichbaren Orte Königstein an der Linie Frankfurt (Main)—Königstein und Cronberg, Station der Linie Frankfurt (Main)—Cronberg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Oberreifenberg beträgt von Berlin 10, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Bres'au 15, Frankfurt (Main) 1 Std. Letzte Bahnstation: Cronberg (Taunus), von da 15 km Kraftpost. Auskunft und Prospekte durch das Verkehrsbüro. [1057]

Oberreifenberg (650 m ü. d. M.), einziger Höhenluftkurort im Taunus

Photo: Franz Schilling, Königstein i. T.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 109. 121. Rk. 485. 507. M. 3325.

Kraftpostverbindung: Regelmäßige Kraftpostverbindung über Königstein nach Cronberg.

Ärzte: Dr. Nikolay.

Hotels

Gasthöfe

Gasthof Ungeheuer. — Burg-Café.

Pension Frankfurter-Hof, Hotel. Modern einger. Kurhaus mit allen Bequemlichkeiten in unmittelb. Nähe d. Waldes. Erstes u. größtes Haus am Platze. Bes.: O. Usinger. Tel. 27. Ganzjährig geöffnet.

Hotel Bickel. Altbek., bestempf. Billigste Pensionspreise. Post im Hause. Haus Springer.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Oberstein, die Perle des Nahetals, 11 000 Einw., hingeschmiegt an die steilen Berghänge, stellenweise überragt von schroffen, kahlen Felswänden, die unmittelbar aus dem Flußbett der Nahe sich erheben und auf deren höchsten Kuppen die Reste einstiger Herrschersitze — Zeugen längst vergangener Zeiten — thronen, während mitten in der einen Felsenwand, hoch über den Wohnungen der Menschen, dort, wo die Falken nisten, freundlich ein sagenumwobenes Kirchlein — ein kleines Weltwunder — ins Tal schaut, bietet das Städtchen ein gar reizvolles Bild. Eigenartig wie die ganze Szenerie ist die Industrie, die seit vielen Jahrhunderten in Oberstein und dem benachbarten Idar heimisch ist. Eine Laune der Natur wollte es, daß in den Bergen, die die Täler säumen, wundervolle Schmucksteine, wie Calcedone, Carneole, Jaspis und Amethyste, eingebettet lagen. Der jetzt einzig dastehende Aufstieg der Obersteiner Schmuckwarenindustrie wurde außerordentlich begünstigt durch die Entwicklung der Technik auf der einen Seite und Zufuhr von Steinen von seltener Schönheit aus Übersee. Neben der weltbekannten Uhrkettenfabrikation bildet heute die Verarbeitung von Brillanten, Edelsteinen und Perlen in Gold, Platin und Silber einen wichtigen Teil der Gesamtindustrie. Oberstein ist Haltestation für sämtliche Schnellzüge und besitzt Kraftpostverkehr. Die ungefähre Fahrzeit nach Oberstein beträgt von Berlin 13½, München 12½, Stuttgart 8½,

Dresden 14½, Leipzig 11½, Hamburg 11, Köln 3½, Frankfurt (Main) 4 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 6—7 RM. — Sportgelegenheiten: Tennisklub, Hockeyklub, Turnhallen- und Turnsportplätze. — Auskunft erteilt das Verkehrsamt. [1062]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 129. 130. Rk. 541. 542. M. 3488. 3480. 3497. 3498. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Zielpunkt der Mosel und Nahe verbindenden Kraftpost Berncastel-Cues—Morbach—Oberstein.

Ärzte

Dr. Budraß. — Dr. Decker. — Dr. Dub. — Dr. Hahn. — Dr. Reinicke. — Dr. Scherschlicht. — Dr. Steinert.

Apotheken

Alte Apotheke. — Neue Apotheke.

Zahnärzte

Dr. Diehl. — Dr. Fuhr. — Dr. Stark.

Dentisten

K. Aulenbacher. — Vigano.

Hotels u. Gasthöfe.

*Kessel. — Marhoffer. — *Pfälzer Hof. — *Post. — Schloßhotel. — Schöfferhof. — Stark. — Zur Krone.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Oberursel (Taunus) (225 m ü. d. M.), Stadt mit 8500 Einw., am Fuße des Altkönigs in vor rauhen Nordwinden geschützter Lage. Waldreiche Umgebung. Mildes Klima (es gedeihen Edelkastanien). Empfehlenswerte Sommerfrische. Schöne Waldspaziergänge (reizendes Plätzchen „Uhlandsruhe"). Ausflüge und Wanderungen auf den Großen Feldberg (2 Std.). Besuch von Bad Homburg und Frankfurt (Main). Verbindungen mit Staatseisenbahn oder elektrischer Straßenbahn. Dort Unterhaltungen jeder Art. Gelegenheit zu Wintersport, gute Rodel- und Eisbahnen, günstiges Skigelände. Öffentliches Stadtbad, Wannenbäder. — 7 Ärzte u. Apotheke. — Post- u. Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Frankfurt (Main)—Bad Homburg. Autoverbindung mit Bad Homburg v. d. H. und Königstein i. T. Die ungefähre Fahrzeit nach Oberursel beträgt von Berlin 9, München 9, Stuttgart 5, Dresden 11, Leipzig 8, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) ½ Std. — Der ungefähre Pensionspreis beträgt 6.— RM. pro Tag. — Sportgelegenheiten: Tennissport, Sport- und Spielplätze. — Auskunft durch den Magistrat. [1064]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. Rk. 507. M. 3326. 3371. D. M. Frankfurt (Main). S. K. Der Taunus.

Kraftpostverbindung: Regelmäßige nach Bad Homburg und Hohemark, Sandplacken (Großer Feldberg), nach Ober- und Niederreifenberg.

Hotel Reichshof (Gartenansicht), Oberursel im Taunus

Photo: T. H. Voigt, Bad Homburg

Ärzte

Dr. Heinrich. — Dr. Hellbach. — San.-Rat Dr. Illiger. — Dr. Kalberlah. — Prof. Dr. Küster. — Dr. Merkert. — Dr. Müller. — San.-Rat Dr. Neuroth.

Zahnärzte: Dr. Herzig.

Dentisten

Beil. — Schneider. — Sparrenberger.

Apotheken: Jul. Mengel.

Kuranstalten

Frankfurter Kuranstalt Hohemark.

Hotels

Allemania. — Frankfurter Hof. — Hotel Hohemark. — Reichshof. — Schützenhof. — Waldlust. — Zum Bären. — Zum Taunus.

Hotel u. Restaurant Reichshof. Eine angenehme Gaststätte m. vorzügl. Küche. Ruhige, sonnige Lage. Herrl. Garten. Schöne Gesellschaftsräume. Garage. Pension 6 RM. Gute Referenzen. A. D. A. C. Bes.: Willy Grunert. Tel. 152. (Siehe Bildaufnahme.)

Oberwesel (Bz. Koblenz) am Rhein (70 m ü. d. M.). Stadt mit 3300 Einw., ein wunderbar schönes, lauschiges Fleckchen am linken Ufer des Flusses zwischen Koblenz und Bingen, rings von einem Kranze mannigfach gestalteter Berge und Felsen eingeschlossen. Wohlgepflegte Straßen und Bergpfade ziehen die mit Reben und Wald bepflanzten Höhen hinan. Von diesen erblickt man tief unter sich den mächtigen Rheinstrom. 1000 m lange schattige Kastanienallee mit herrlicher Rheinpromenade. Oberwesel eignet sich sehr zu längerem Aufenthalt und als Ausgangspunkt für größere und kleinere abwechslungsreiche Ausflüge in die weitere Umgebung. Kleine Spaziergänge nach Tempelchen (herrlicher Blick auf Rhein, Pfalz, Caub, Gutenfels), Kalvarienberg mit interessanter Kreuzigungsgruppe, Klüppelberg, Spitzenstein (Rundblick über etwa 30 Ortschaften des Hunsrücks und Taunus), Engehöller Tal mit seinen feurigen Weinen, Niederbachtal (idyllisch), Loreleyfelsen, Pfalz, Blücherstein. Vortrefflich erhaltene Stadtbefestigung aus dem 14. Jahrhundert mit 14 Wacht- und Verteidigungstürmen; Zehnerturm, Ochsenturm (von seinen Zinnen wunderbares Rheinpanorama). Liebfrauenkirche, rein gotischer Baustil aus dem 14. Jahrhundert mit zahlreichen kirchlichen Kunstgegenständen, u. a. der zweiflügelige Hochaltar, Perle mittelrheinischer Bildnerei und Malerei, der einzigartige Lettner, reiche Architektur, Grabdenkmäler der Ritter, hervorragende Gemälde und Wandbilder. Martinskirche aus dem 14. Jahrhundert mit vierstöckigem Barock-Hochaltar, spätgotischer Seitenaltar, Reliquienschrein aus derselben Zeit. Wernerskapelle am Rhein auf der Stadtmauer mit schönem Kreuzgewölbe. Ruinen der spätgotischen Franziskanerkirche. Mittelalterliche, bürgerliche Bauten. Ruine Schönburg, einst eine der berühmtesten Burgen am Rhein, mit Aussicht über die Höhen des Taunus und Hunsrücks. Behaglich eingerichtete, durch ihre gute Küche bekannte Hotels und Gasthöfe bieten gute und preiswerte Unterkunft. Verpflegung und Unterkunft ist von 5 RM. täglich an zu haben. — Sportgelegenheiten: Fußball, Handball, Turnen (Turnverein), Rudersport, Schwimmsport im neuen Strandbad mit dem schönsten Badestrand der Gegend, steinfrei, weißer Sandgrund, etwa 350 m breit. — Keine Kurtaxe. — Oberwesel ist Bahnstation der Strecke Bingerbrück—Koblenz, Brückenstation der Köln—Düsseldorfer und der Niederländer Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Poststation der Postautostrecke Oberwesel—Simmern (Hunsrück). Bürgermeisteramt und Verkehrsverein erteilen gern und unentgeltlich Auskunft. [1066]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 505. M. 3366. 3404.

Kraftpostverbindung: Oberwesel—Simmern.

Ärzte

Apotheken: Dr. Lorch.

Dr. Haebler. — Dr. Liesenfeld. — Frl. Dr. Oerder. — Dr. Stöcker.

Dentisten: C. Dörrstein.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hotel Gertum - Rheinterrassen, I. Haus a. Platze, echt rhein. Haus m. allem Komfort b. bek. mäß. Preisen.** Direkt gegenüber d. Landebrücke d. Rheindampfer. In staubfr. Lage. Schensw. Jagdzimmer. Musikzimmer. Fließ. Wasser i. sämtl. Zimmern. Weine aus eig. Weingut. Eig. Garage. Tel. 27.

***Hotel-Pension Fey „zum goldenen Pfropfenzieher". Bes.: Franz Fey Wwe. Altes histor. Haus, idyll. u. ruhig gel., beste Verpfl. Garage frei. Tel. 10i.**

***Hotel „zum Hunsrücken". Bes.: Wilh. Hammes Wwe. Altbek. Haus durch Küche u. Keller. Fremdenzimmer m. fließ. warm. u. kalt. Wasser u. Zentralheizung.** Eig. Weinbau. Dortmunder Union-Bräu. Das ganze Jahr geöffnet. Garage. Tankstelle. Tel. 3.

Weitere Hotels

Deutsches Haus. — Diedert. — Engelsburg. — Weinhaus Pies.

Pensionen

Haus Bergeck. — Höhn. — Weiler.

Kinderheime

Auf Wiesborn.

Oberwinter am Rhein (55 m ü. d. M.), mit etwa 1700 Einwohnern, auf dem linken Ufer des Rheins, zwischen Rolandseck und Remagen gelegen. Als Sommerfrische besucht. Schöner Blick auf das Siebengebirge. Schöne Spaziergänge durch den Wald (Ruhebänke) nach Rolandseck, Rodderberg (alter Vulkan). Richtung Remagen mit Aussichtspunkten Birgelerkopf, Edithturm und Apollinariskirche. Oberwinter gegenüber an der anderen Seite des Rheins liegt Unkel, Rheinbreitbach und Honnef direkt am Fuße des Siebengebirges, von Oberwinter in 30 Minuten zu erreichen. Oberwinter besitzt hübsche Hafenanlagen mit Strandbad. Dampferanlegeplatz Rolandseck. — Bahnstation der linksrheinischen Bahnlinie. Stündlicher Verkehr der Autobusse zwischen Bonn und dem Ahrtal. Die ungefähre Fahrzeit nach Oberwinter beträgt von Berlin 10½, München 11, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 10, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 1½, Breslau 17, Frankfurt (Main) 3 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 RM. — Auskunft durch den Bürgermeister von Remagen Land. [1068]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107b. Rk. 457. M. 3157. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Ärzte

San.-Rat Dr. Wirtz.

Hotels u. Gasthäuser

Wilh. Jos. Decker. — Kretelder Hof. — Müller. — Rheinlust. — Rheinhotel. — Zum Anker. — Zum Krug. — Zur Krone.

Orsoy am Niederrhein (22 m ü. d. M.) mit 2700 Einwohnern, altes hübsches Rheinstädchen mit ausgedehnten Obstbaumanlagen, beliebtes Ausflugsziel der Bewohner des rhein.-westf. Industriebezirks. Alte Festung, von der noch Teile der inneren Stadtmauer, das Kuhtor und der Pulverturm erhalten sind. Keinerlei Industrie. Gepflegte Lindenpromenaden und schöne Spazierwege durch Wälder, Wiesen und Felder. Herrlicher Blick auf den Rhein. Im Sommer Konzerte auf den Rheinterrassen. Rheinspazierfahrten, Kahnfahrten, Rheinstrandbad. — Post- und Telegraphenamt, Städt. Sparkasse. — Dampferverbindungen von Duisburg—Ruhrort—Hamborn. Haltestelle der Köln—Düsseldorfer, Niederl. und Kreis Mörser Dampfschiffahrtsgesellschaft. Motorboote Hamborn—Baerl (von hier idyllischer Spaziergang ¼ bis ½ Std. nach Orsoy). Fähre Walsum—Orsoy; nach Walsum Straßenbahn von Hamborn. — Station der Kreisbahn Mörs—Orsoy—Rheinberg (Sonntagszüge). — Die ungefähre Fahrzeit nach Orsoy beträgt von Berlin 11½, München 14½, Stuttgart 10½, Dresden 15½, Leipzig 13½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 2½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—7 RM. — Sportgelegenheiten: Angel-, Rudersport, Segeln, Sportplatz. — Auskunft durch die Bürgermeisterei. [1084]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 82b. Rk. 353. M. 2501. D. M. Düsseldorf. U. K. Wesel.

Ärzte: Dr. Krewinkel. — Dr. Rumpf.

Hotels u. Gasthöfe

Altes Zollhaus. — Horsters. — Jennes.

Apotheken: Adlerapotheke.

Overath i. Rheinland (258 m ü. d. M.) mit 1000 Einw., Luftkurort im Aggertal, auf beiden Seiten malerisch von hohen Bergen umgeben, südöstlich von Köln gelegen. Mittleres Klima, Luft frisch und ozonreich. Landschaftlich schöne Umgegend, in der malerische Täler und bewaldete Höhen abwechseln. Kurze Spaziergänge: Marialinden, Ruine Groß-Bernsau (½ Std.), Landwehr und Heiligenhaus, der hohe Lüderich mit herrlicher Fernsicht auf die Rheinebene bis Bonn und Düsseldorf. Sehr schöne Waldungen, besonders in der Umgebung von Ehreshofen, dort das Schloß Ehreshofen. Talwanderungen im hübschen Aggertal. Flußbäder im Aggerfluß. Unterhaltungen: Öfter Konzerte, musikalische und gesangliche Darbietungen, Kino, Gesellschaftsabende, Gelegenheit zum Angelsport. Im Winter Rodelsport auf verschiedenen Bahnen. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [1090]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 94b. Rk. 430. M. 2910. U. K. Köln. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Köln—Bielstein (Rhl.) und Much—Marialinden—Overath.

Ärzte

Dr. Dunker. — Dr. Vogel. — Dr. Wester.

Zahnärzte: Dr. Hoederath.

Apotheken: Löwenapotheke.

Gasthöfe

Bergischer Hof. — Kloubert. — Lindenhof. — Steinhof. — Vogel.

Prüm. Die Waldstadt der Eifel, Luftkurort (452 m ü. d. M.), Städtchen mit etwa 3000 Einw., in einem Tale reizvoll gelegen, gegen Norden und Osten durch Höhenzüge geschützt. Gute Gesundheitsverhältnisse, keine Industrie. In der heißesten Jahreszeit am Abend willkommene Abkühlung. In unmittelbarer Nähe des Ortes herrliche Waldungen, Tannen-, Buchen- und Eichenhochwald mit schönen, gutgepflegten, mit Ruhebänken versehenen Spazierpfaden. Viele herrliche Kunstdenkmäler. Größere Ausflüge in den waldreichen und schönsten Teil der Hocheifel. Gymnasium, Aufbauschule, höhere Töchterschule. — 6 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. Kraftpostverkehr. Elektrisches Licht. Kanalisation neuester Art. Gute Hotels und Gastwirtschaften. Pension 4—6 RM. Reger Wintersport: Gutangelegte Rodelbahnen, Eisweiher, geeignetes Skigelände. — Bahnstation der Linie Neuerburg—Gerolstein, einer Nebenlinie der Bahn Trier—Gerolstein—Schleiden—Köln. Die ungefähre Fahrzeit nach Prüm beträgt von Berlin 13, München 15, Stuttgart 11, Dresden 17, Leipzig 14, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 23, Köln 4, Breslau 21, Frankfurt (Main) 7 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 3,50—6 RM. — Auskunft durch die Stadtverwaltung. [1133]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 119. Rk. 503. M. 3313. 3358. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Prüm—Schönecken—Mürlenbach.

Ärzte

Dr. Koenen. — Dr. Lorent. — Dr. Niermann. — Dr. Osterspey. — Dr. Steinheuer.

Zahnärzte: Dr. Müller.

Dentisten: Jansen. — Syré.

Apotheken: Fr. Gatzen.

Hotels u. Gasthöfe

Backes. — Christen. — Eifler Hof. — Engel. — Frauenkron. — Hagmann. — Kaiserhof. — Zum goldenen Stern. — Zur Held.

Raffelberg bei Mülheim a. d. Ruhr, Solbad (40 m ü. d. M.). Näheres über Raffelberg siehe im Abschnitt Heilbäder.

Remagen am Rhein

Eigentum von C. Dreesbach, Remagen a. Rh.

Remagen (Kripp) a. Rhein, Luftkurort, Stadt mit 5500 Einwohnern, in herrlicher Lage am Rhein. Rheinstation zur Erreichung des Nürburg-Rings bei Adenau durch das romantische Ahrtal. Spaziergänge: Schöne, schattige Rheinpromenaden. Zur Höhe des Viktoriaberges, der Remagen überragt, steigt man auf bequemen schattigen Waldwegen oder zwischen Gärten und Weinbergen empor. Die Aussicht von der Bergeshöhe ist eine der schönsten am ganzen Rhein. Der Blick schweift vom Neuwieder Becken bis in die Niederrheinische Tiefebene. Oben steht die Waldburg, ein gut geführtes städt. Hotel. Auf der waldigen Hochfläche des Viktoriaberges genußreiche Spaziergänge. Infolge der glücklichen zentralen Lage von Remagen bietet dieses die Möglichkeit zu zahlreichen lohnenden Ausflügen in die benachbarten Gebiete, wie Siebengebirge, Westerwald, Ahrtal, Osteifel, Vulkangebiet, Brohltal, Laachersee. Die guten Verkehrsverhältnisse ermöglichen den Besuch der genannten landschaftlichen Glanzpunkte in Halb- und Ganztagsausflügen. Somit ist Remagen das natürliche Standquartier zum Besuch der reizvollsten Teile des Mittelrheins. Höhere Knabenschule, geleitet von den Maristenschulbrüdern, Haushaltungspensionat St.-Anna-Kloster und Heim für ältere Damen, 3 katholische und 1 evangelische Kirche sowie Synagoge. Reichsbanknebenstelle und Sparkassen. — Ärzte, Zahnärzte und Apotheke. Modernes Krankenhaus. Zentralversorgung mit Quellwasser, Gas, Elektrizität sowie Kanalisation. Rheinbäder in der städt. Schwimm- und Badeanstalt, Strandbad am gegenüberliegenden Ufer, bequem zu erreichen. — Die Pensionspreise betragen 4,50 bis 12 RM. pro Tag. — Eine Kurtaxe wird nicht erhoben. — Sport: Leichtathletische Vereinigungen; die Rudergesellschaft „Remagen" bietet ihren Mitgliedern Gelegenheit zu rudersportlicher Betätigung. Sehenswürdigkeiten: Die uralte „Römerstadt am Rhein" ist reich an Sehenswürdigkeiten. So auf einer Felsenhöhe die Apollinariskirche mit ihren berühmten Freskengemälden, die romanische Pfarrkirche, die römische Festungsmauer und mittelalterliche Stadtmauer, „das sogenannte Römertor" mit seinen rätselhaften Bildwerken. Eine besondere Sehenswürdigkeit ist das städt. Museum mit reichen Sammlungen aus römischer und fränkischer Zeit. Vor den Toren der Stadt bedeutende Obst- und Rosengärtnereien. Hotels, Gasthäuser und Pensionen für die einfachsten bis zu den verwöhntesten Ansprüchen, worüber Auskunft das Verkehrsamt Remagen erteilt. T. 88. Verkehrswege: Es halten alle Züge, auch D-Züge. Station der Linie Frankfurt (Main)—Mainz, Bingerbrück, Köln. Ausgangspunkt der Seitenlinie ins herrliche Ahrtal nach Neuenahr, Ahrweiler, Altenahr, Adenau. Landebrücke der Köln—Düsseldorfer und Niederländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft und für Privatdampfer. Feste Brücke und Motorboote nach der rechten Rheinseite. Stündlicher Autoverkehr rheinauf- und -abwärts sowie nach dem Ahrtal. — Die ungefähre Fahrzeit nach Remagen beträgt von Berlin 13, München 12, Stuttgart 8, Dresden 14, Leipzig 11, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 23, Köln 1, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4 Std. Auskunft durch das Bürgermeisteramt. Tel. Amt Remagen Nr. 10 u. 20. [1170]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107. Rk. 457. M. 3157.

Kraftpostverbindung: Remagen—Bad Neuenahr—Ahrweiler—Altenahr. Kraftsonderposten: Nürburgring —Laacher See—Urftalsperre—Königswinter—Burg Eltz—Bad Ems.

Ärzte

Dr. v. Coellen. — San.-Rat Dr. Faßbender. — Dr. Jumpertz, Chirurg.

Zahnärzte: Dr. Wallau.

Dentisten: Th. Plumpe.

Apotheken: E. Funk.

Pensionen

Pelzer-Weitmann. — Prinz. — Schulte. — Winzerverein.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Central-Hotel. 3 Min. v. Rhein. Dir. a. Bhf. Neuzeitl. einger. Zentralhzg. Fließ. Wasser, Bad. Garagen. Tank.** Gr. Veranda. Spezialhaus f. Geschäftsreisende. Ganzj. geöffnet. Tel. 64. Bes.: Wilh. Rothe, ehem. Hofküchenmeister.

*Anker. — Apollinarisberg. — *Bergischer Hof. — Faßbender. — *Fürstenberg. — Hof von Holland. — Rheinischer Hof. — Rheinhotel. — Viktoria. — Waldburg. — Westfälischer Hof. — Winzerverein. — Zum alten Deutschen.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Denn. — Jägerhof. — Müller. — Rheinbrücke. — Roosen. — Zur Stadt Remagen.

Rengsdorf im unteren Westerwald (300 m ü. d. M.), Luftkurort mit 1300 Einwohnern, etwa 12 km von Neuwied. Im Umkreis von eineinhalb Stunden von etwa 4000 ha Hochwald umgeben mit ungefähr 150 km gepflegten Fußwegen. Infolge des Hochwaldes gegen rauhe Winde geschützt. Reine, sauerstoffhaltige Waldluft. Herrliche Blicke auf das Neuwieder Becken und den dasselbe durchschneidenden Rheinstrom, darüber hinweg auf die vulkanischen Höhen der Eifel und auf die Gebirgszüge des Hunsrück und Taunus. Auch im Winter viel Sonne. Der Buchen- und Tannenhochwald begrenzt an einigen Stellen unmittelbar die Häuser des Ortes. Schöne Ausflüge in die Umgebung, insbesondere nach Monrepos und den Burgruinen Altwied, Braunsburg und Neuerburg. Post- und Privatkraftwagenverbindung von Neuwied Bahnhof anschließend an alle Züge. — Badeanstalt. Arzt im Orte. — Neuangelegtes großes Licht-, Luft- und Schwimmbad. — Unterhaltungen: Lesesaal mit vielen Tageszeitungen und Zeitschriften. Forellenfischerei, 2 Tennisplätze, Kinderspielplatz 5 Min. vom Ort im Buchenhochwald. Auch als Winterkurort und -sportplatz sehr geeignet. Rengsdorf verfügt über eine 650 m lange, gut angelegte Rodelbahn und besitzt sehr gutes Skigelände, das sich für schwierige Skitouren wie auch als Übungsfeld eignet. — Postamt. — Station für Rengsdorf ist rechtsrheinisch Neuwied an der Strecke Frankfurt—Köln. Neuwied ist durch Fähre verbunden mit dem gegenüberliegenden Weißenthurm, einer Station der linksrheinischen Strecke Frankfurt—Mainz—Koblenz—Köln. — Die ungefähre Fahrzeit nach Rengsdorf beträgt von Berlin 10½, München 11, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 10, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 1½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 3 Std. Kurtaxe: Bei einem Aufenthalt von mehr als 3 vollen Tagen 5 RM. für die 1. Person der Familie, 3 RM. für die 2. Person der Familie, 1 RM. für jede weitere Person. Kinder unter 12 Jahren frei. — Pensionspreise: 6—7 RM. — Auskunft und Prospekte durch die Kurverwaltung. [1171]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 458. M. 3158. 3159. 3214. 3215. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Kraftpostverbindung: Neuwied—Rengsdorf—Flammersfeld.

Rengsdorf ✶ Engelstal

Ärzte: Dr. Marenbach.

Hotels

***Hotel-Pension Weinhaus Kaestner,** Moltkestr. 2 u. 2a. Altrenommiertes Haus. Tel. 231.

*Eul. — *Kaiserhof. — Rengsdorfer Hof. — *Richtmann. — *Waldesruh. — *Zum Stern. — *Zum Weinstock. — *Zur Erholung. — *Zur Linde. — *Zur Post. — *Forsthaus. — *Haus Uhrmacher. — *Haus Westerwald. — *Haus Herm. v. Wied. — *Kleinmann. — *Landhaus Amalie. — *Landhaus Elisabeth. — *Landhaus Sonnenhof. — Plorin. — *Viktoria.

Pensionen

*Pension Schmitz, Moltkestr. 6. Mäßige Preise. Tel. 285.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Rheinbrohl, das Weindorf am Römerwall, ist ein alter Weinort, auch bekannt durch den Arienheller Sprudel. Historisch bemerkenswert ist, daß hier das Ende des schon vor Christi Geburt von den Römern angelegten Grenzwalles (Limes) errichtet war zum Schutze gegen das wilde Germanien. Streckenweise ist der Wall noch erhalten, die Kopfstation des Walles — ein Kastell — lag gegenüber der jenseits des Rheinstromes sich erhebenden Burg *Rheineck*. Landschaftlich schöne Umgebung, Ausflugs- und Aufenthaltsort für Touristen und Erholungsbedürftige. Außer herrlichen Fußtouren in Berg und Wald bietet der Rhein angenehme Gelegenheit für den Ruder- und Schwimmsport. Für Rasensport ist zurzeit ein zeitgemäßer Sportplatz angelegt. Die Pensionspreise betragen durchschnittlich 4,50 bis 6 RM. Das Siebengebirge, das Ahrtal, der Laacher See, der Westerwald, sind von Rheinbrohl aus bequem zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Rheinbrohl beträgt von Berlin 12½, München 12, Stuttgart 8, Dresden 14, Leipzig 11, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 1½, Breslau 18, Frankfurt (Main) 3 Std. — Keine Kurtaxe. — Auskunft erteilt der Verschönerungs- und Verkehrsverein. [1175]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107b. 108. Rk. 482. 483. M. 3213. 3214. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Hotels

Ärzte: Dr. Bösch. — Dr. Steinkrüger.

Zahnärzte: Dr. Bösch.

Dentisten: Metz.

Bahnhofshotel Hoffmann. — Zum Stern. — Zur Traube. — Zum Römer.

Pensionen

Wwe. Emmel. — Haus im Vogelsang. — Rheinwaldheim. — Villa Rheinblick.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Alfter. — M. Bär. — Café Brenner. — J. Georgen. — Im grünen Kranze. — Winzerverein. — Wittmann. — Zur Krone.

Rhens am Rhein mit 2100 Einw., 9 km von Koblenz, altertümliches Städtchen mit einer aus dem 13. Jahrhundert stammenden Stadtmauer. Keine Industrie; mildes Klima, gesunde Luft. Quellwasserleitung. Als Luftkurort gern besucht. Mineralquelle fünf Minuten vom Ort, Jägererholungsheim zwanzig Minuten entfernt am Walde. Der Königstuhl hat einen neuen Standort westlich des Ortes auf einer Anhöhe erhalten. Schöne Spaziergänge auf staubfreien Wegen im Rheintal und auf den Rheinhöhenweg durch den Rhenser und den Koblenzer Stadtwald. Besuch von Koblenz und anderen Rheinstädten. — Die Pensionspreise betragen 5 bis 7 RM. täglich. — Sportgelegenheiten:

Rhens am Rhein

Wasser- und Rodelsport. — Arzt im Orte. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Strecke Koblenz—Bingen—Mainz. Schiffstation der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiff-fahrts-Gesellschaft. — Die ungefähre Fahrzeit nach Rhens beträgt von Berlin 11, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 21, Köln 2, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. Auskunft durch den Verschönerungs- und Verkehrsverein E. V. [1178]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 483. M. 3320.

Ärzte

Dr. Colmant. — Dr. Frank.

Heilanstalten

Nervenheilanstalt.

Dentisten: W. Kern.

Hotels

Königstuhl. — Rheinhotel.

Pensionen

Haarhoff.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof „Goldner Stern". Bes.: Gebr. Becker. Tel. 6. K. u. w. Speisen z. jed. Zeit. Eig. Metzgerei.

Roter Ochse. — Zum Schiffchen. — Zur Kripp. — Zur Post. — Café u. Weinhaus Deynet. — Zum Vater Rhein.

Rhöndorf a. Rhein, das idyllische Villendorf, reizend gelegen am Fuße des sagenumwobenen Drachenfels, ist seit Jahren das Ziel Ungezählter, die sich nach angestrengter Berufstätigkeit eine Erholungspause gönnen, um an Körper und Geist zu gesunden. Wegen des milden Klimas eignet sich Rhöndorf vorzüglich für solche, die nach einer Heilkur noch eine Nachkur machen, und wird zu diesem Zwecke von vielen Ärzten empfohlen. — Strandbad. Motorbootfahrten nach allen Richtungen. — Postamt Rhöndorf. Telephon Amt Honnef a. Rh. — Station der rechtsrheinischen Eisenbahn und der elektr. Bahn Köln — Bonn — Königswinter — Rhöndorf — Honnef. Die ungefähre Fahrzeit nach Rhöndorf beträgt von Berlin 10, München 12, Stuttgart 8, Dresden 14, Leipzig 11, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 1, Breslau 16, Frankfurt (Main) 4 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Von 6 RM. an. — Sportgelegenheiten: Sportplatz in Honnef. — Auskunft durch den Orts- und Verkehrsverein. [1179]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107b. Rk. 457. M. 3098. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Ärzte

Dr. Riese.

Töchterheime

Henriette. — Rheinperle. — Steinkühler. — Steffes.

Hotels u. Gasthöfe

*Kurhaus Drachenfels. — *Bellevue. — Löwenburg. — Petersberg. — *Rhöndorfer Hof. — Siebengebirge. — *Traube. — Lehrerheim. — Thiesen. — *Wolkenburg.

Pensionen

Adelheid. — Elfriede. — Lehrerheim. — Nonnenstromberg. — Waldfrieden. — Werthmann-Bümming. — Beerbaum. — Maria. — Siegfried.

Rilchingen, Bad, (Hanweiler), Solbad und Kinderheilstätte i. Saartal (204 m ü. d. M.), der Stadt Saargemünd gegenüber gelegen, umgeben von etwa bis zu 120 m sich erhebenden Anhöhen. Weiteres über Rilchingen siehe im Abschnitt Heilbäder.

Rolandseck am Rhein (55 m ü. d. M.), in schöner Lage gegenüber dem Siebengebirge. Herrliche Spaziergänge und Ausflüge durch schöne, schattige Waldungen (Freiligrathdenkmal, Rolandsbogen, Rodderberg usw.). Sehr günstig gelegen für Ausflüge ins Ahr- und Brohltal, an den Laachersee usw. Autoverbindung. — Modernes Strandbad vorhanden. — Bahnstation der Linie Köln—Koblenz. — Die ungefähre Fahrzeit nach Rolandseck beträgt von Berlin 10½, München 11, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 10, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 1½, Breslau 17, Frankfurt (Main) 3 Std. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Pensionspreise: 6,50—14 RM. [1188]

Auskunft Bürgermeisteramt Remagen-Land, Kr. Ahrweiler.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107. Rk. 457. M. 3098. Kr. K. des Siegkreises. D. M. Köln.

Hotels u. Gasthöfe

Anker. — *Decker. — Düsseldorfer Hof. — Eden. — Krefelder Hof. — *Rheingold-Bellevue. — *Rolandseck-Groyen. — Viktoria. — Zum alten Vulkan. — Zur Fähre Nonnenwerth.

Erholungsheime

Erholungsheim der Stadt Köln.

Rüdesheim am Rhein (78—500 m ü. d. M.), sehenswerte Stadt mit 4600 Einw. am Fuße des Niederwaldes; Schnellschiffs- und Schnellzugstation; Dampfboot-, Kahn- und Brückenverkehr zum anderen Ufer. Bedeutender Weinbau und Weinhandel; große Kellereien und zahlreiche Gasthöfe. Gleich anziehend als historische Stätte mit gut erhaltenen Baudenkmälern, wie landschaftlich bevorzugt durch seine Lage am Südabhange des Taunus an der Einbruchstelle des Rheins. Man genießt hier die Ansicht des breiten Stromes mit seinen Inseln von gepflegten Uferanlagen aus und eine entzückende Fernsicht von den herrlichen Uferhöhen. Zum Besuche der Stadt laden bemerkenswerte Sehenswürdigkeiten ein: Die alten Wehrbauten, Brömserburg, Boosenburg, Adlerturm, alte Herrensitze wie das malerische Haus Klunkhard und der Brömserhof in der Oberstraße, dessen Ahnensaal und Kapelle kunstvolle Fresko-Malereien aus dem 16. Jahrhundert enthalten. In näherer Umgebung: Ruine Ehrenfels, hervorragender Aussichtspunkt über dem Binger Loch, Rossel, Zauberhöhle, Jagdschloß, Eremitage, Nationaldenkmal, Leingipfel; Kloster Notgottes, die Waldhöhen Zimmerskopf (500 m), Försterei Kammerforst, Hindenburg-Brücke. — Rheinbäder. Traubenkuren. Waldspaziergänge. — Die ungefähre Fahrzeit nach Rüdesheim beträgt von Berlin 11, München 10, Stuttgart 6, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 21, Köln 2½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. — Zu den Niederwaldhöhen fährt, herrliche Aussicht bietend, die Städtische Zahnradbahn. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5,50 bis 10 RM. — Sportgelegenheiten: Sportplatz am Rhein. — Auskunft durch die Stadtverwaltung. [1202]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 526. 506. M. 3436. 3405. D. M. Trier. U. K. Mainz.

Kraftpostverkehr: Beliebtes Reiseziel zum Besuch des Niederwalddenkmals für Kraftsonderposten von Wiesbaden und Frankfurt (Main). Vom 3 km entfernten Geisenheim regelmäßige Kraftpostverbindung über Johannisberg (Rheingau) [Kloster Marienthal] nach Stephanshausen.

Ärzte

Dr. Fischer. — Dr. Jost. — Dr. Mertens.

Dentisten: Hahne. — Elli Lange.

Apotheken: Germania-Apotheke.

Restaurants

Historische Rheinhalle Rüdesheim.

Hotels

Aumüller. — *Darmstädter Hof. — Faulhaber. — Germania. — Jung. — Kraß. — *Lill. — *Maßmann. — *Niederwald. — *Ratskeller. — Rheingauer Hof. — Rheinhotel. — *Rheinstein. — Westfälischer Hof. — *Zum Felsenkeller. — Zur Traube.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Frankfurter Hof. — Metternicher Hof. — Münchhof. — Nägler. — Rheingold. — Reutergarten. — Sängerlust. — Winzerschenke. — Zum Lindenwirt. — Zur Krone. — Zur Post.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Runkel a. d. Lahn (120 m ü. d. M.) mit 1200 Einw., altes malerisches Städtchen mit massiger Burg auf steilem Felsen. In der Nähe schöne Wälder. Auf der jenseitigen Höhe der Lahn Burg und Dorf Schadeck, darunter die Wiedschen Weinberge. Reizvoller Blick von den „Schadecker Treppen" ins Lahntal, ebenso von der „Eisenkaut" oberhalb des Dorfes auf die fernen Höhen des Taunus und Westerwaldes. Anziehende Wanderungen auf schönen Straßen im Lahntal und in den nahe gelegenen Wäldern. — 2 Ärzte und Apotheke. — Die Pensionspreise betragen 4,50 bis 5 RM. pro Tag. — Post- und Telegraphenamt. — Runkel ist Station der Lahntalbahn Koblenz—Gießen. Die ungefähre Fahrzeit nach Runkel beträgt von Berlin 11, München 10, Stuttgart 6, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 21, Köln 3, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein. [1207]

Runkel an der Lahn

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 484. M. 3218. 3219.

Ärzte: Dr. Bruchhäuser. — Dr. Neumann.

Zahnärzte: Dr. Bauff.

Apotheken: Dr. Bruns.

Hotels u. Gasthöfe

Thomas. — Wied'scher Hof. — *Zur Lahnbahn. — Berggarten.

Ruppichteroth im Siegkreise (Rheinland) (213 m ü. d. M.), mit den Ortschaften Bornscheid, Felderhoferbrücke, Ingersau, Schönenberg, Wingenbach und Winterscheid in romantischer Lage im Bröltal (nicht Broltal). Kräftiges, erfrischendes Klima. Sämtliche Orte von bewaldeten Höhenzügen geschützt. Gute Verpflegung. Elektr. Licht, Wasserleitung, kalte und warme Bäder. Herrlicher Hochwald, umfangreiche Nadelholzwälder. Schöne Spaziergänge und wunderbare Aussichtspunkte. Kurmittel: Bäder im Bröhlbach, Milchkuren. — 1 Arzt, 1 Zahnarzt, Erholungsheim und Apotheke im Ort. Gute Wohnungsverhältnisse. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—6 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt in Schönenberg (Bz. Köln). [1208]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. Rk. 431. M. 2974. 2975. D. M. Köln. S. K. d. Sauerlandes.

Ärzte: Dr. Boquoi.

Dentisten: Krüger.

Apotheken: Bröltalapotheke.

Hotels

Büscher. — Krone. — Linke. — Schmidt.

Saarburg, Bz. Trier, alte kurtrierische Stadt in unvergleichlich schöner Lage im unteren Saartal (nicht Saargebiet). Beurig-Saarburg ist Schnellzugstation der Bahnstrecke Köln—Trier—Saarbrücken, 20 Minuten Fahrzeit von Trier. Kraftpostverkehr. — Die Stadt hat prachtvolle ausgedehnte Waldungen in nächster Umgebung. Günstiges Baugelände! — Gasthöfe, modernes Krankenhaus und Erholungsheim (volle Pension 5—7 RM. täglich). 8 Ärzte, Quellwasserleitung, städtisches Elektrizitätswerk, städtischer Schlachthof, staatliche Oberschule, Landratsamt, Amtsgericht, Finanzamt, Katasteramt. Saarburg ist Mittelpunkt des Saarweinbaugebietes und des Saarweinhandels, Gerbereien, kunstgewerbliche Möbelwerkstätten, berühmte Glockengießerei. Die ungefähre Fahrzeit nach Saarburg beträgt von Berlin 13½, München 12½, Stuttgart 7½, Dresden 17, Leipzig 14, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 4½, Breslau 21, Frankfurt (Main) 7 Std. Auskunft durch die Stadtverwaltung und das Verkehrsbüro. [1222]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 129. Rk. 540. M. 3493. 3510. D. M. Trier. U. K. Trier.

Kraftpostverbindung nach Tünsdorf—Mettlach, Perl, Wincheringen und über Niederzerf nach Greimerath—Losheim.

Zahnärzte: Dr. Heinebrodt.

Ärzte

Dr. Görgens. — Med.-Rat Dr. Griesenbeck. — Dr. Griesenbeck junior. — Reg.-Med.-Rat Dr. Graff. — Dr. Jans. — Dr. Rech. — Geh. Med.-Rat Dr. Volkmuth.

Dentisten: Bechtel. — Listemann.

Apotheken: G. Hölzln.

Pensionen

Café Waldfrieden. — Marienheim.

Hotels

Salm. — Zur Post. — Warsberger Hof.

Gasthäuser und Gasthöfe

Bürgerliches Gasthaus. — Chevalier. — Hausen.

Salzig, Bad, a. Rhein (112 m ü. d. M.), mit 2000 Einw. Das Bad 10 Minuten vom Rhein in landschaftlich schöner, geschützter Lage mit freiem Ausblick auf den Strom; der Ort Salzig unmittelbar am Rhein gelegen. Mildes Klima, doch keineswegs erschlaffend. Die das Badegelände umgebenden, bis zu 500 m ansteigenden Höhenzüge schützen gegen rauhe Winde, führen aber andererseits durch den abendlichen Talwind wünschenswerte Erfrischung zu. Schöne Anlagen mit Promenadenwegen. Zahlreiche Waldspazierwege im Anschluß an das Badegelände nach dem Hunsrück, rheinaufwärts nach Sankt Goar, rheinabwärts nach Boppard.

Weiteres über Salzig siehe im Abschnitt Heilbäder.

St. Goar, Kreisstadt mit 1600 Einwohnern, Schnellzugstation der linksrh. Eisenbahnlinie. Haltestelle der Köln—Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft, Dampffähre nach St. Goarshausen, Städtische Dampfer- und Motorbootaniegestelle. Stattlicher Ort an der malerischsten Strecke des Mittelrheins gelegen. Eignet sich besonders zu längerem Aufenthalt und als Ausgangspunkt für Ausflüge. Schloß Rheinfels, größte und bedeutendste Ruine des Rheinlandes, ehemals starke Festung. Berühmte evgl. Stiftskirche, kath. Kirche. Schattige Allee mit herrlicher Rheinpromenade, gegenüber St. Goarshausen und den Burgen Katz und Maus. Entzückendes Wellenstrandbad; keine Schnakenplage. Ausflüge: Spitzer Stein im St. Goarer Stadtwald (401 m), von hier aus schöne Aussicht ins Rheintal bis nach Caub und ins Gebirge. Großer Stadtwald. Schattige Wege durch das Vergißmeinnichttal und Seelenbachtal. Loreley bei St. Goarshausen und romantisches Schweizertal. — Sitz des Landratsamtes, Amtsgericht, Bürgermeisteramt, Katasteramt, Postamt, Krankenhaus, elektrisches Licht, Zentralwasserleitung. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5,50 bis 12 RM., je nach Ansprüchen. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [1244]

Ärzte

Dr. Göbling. — Dr. Schäfer. — Dr. Schneweis.

Apotheken

Aug. Meyer.

Hotels

Park-Hotel Ulmenhof. Bes.: Hub. Fendel. Gr. Privatpark. Herrl., staubfr. Lage a. Fuße d. Schloßberges. 4 Min. v. Bahn u. Schiff. Fließ. Wasser. Zentralhzg. Garage. Mäß. Preise. Tel. 20.

An der Loreley. — *Hauser. — Kalter Keller. — Krauss. — Kimpel. — Mühlenschenke. — *Rheinfels. — Rose. — *Schneider. — Schöne Aussicht. — Traube. — *Zum goldenen Löwen. — Zum Jägerhaus. — Zur Erholung. — Zur Germania. — Zur guten Quelle. — Zur Krone. — Zur Loreley.

St. Goarshausen, die Stadt der „Loreley" mit den Burgen „Katz", „Maus", „Reichenberg", in prächtiger, geschützter Lage am Rhein. Mildes Klima. Von Wäldern und den Bergen des Rheins umgeben. Herrliche Aussicht von den umliegenden Höhen auf das Rheintal. St. Goarshausen ist seiner wunderbaren Lage und Umgebung wegen zum Sommeraufenthalt sehr zu empfehlen. Prächtige Ausflüge und Spaziergänge ins Hasenbach-, Forstbach- und Schweizertal usw. — Ärzte und Apotheke im Ort. Gute Hotels und Gasthöfe bieten vorzügliche Unterkunft und Verpflegung. — Kleinbahnverbindung nach Wiesbaden. — Die ungefähre Fahrzeit nach St. Goarshausen Nastätten—Katzenelnbogen, Zollhaus mit der Bahn Limburg beträgt von Berlin 11½, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 10½, Köln 3, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—7 RM. — Sportgelegenheiten: Strandbad, Tennisplatz. — Auskunft durch den Magistrat. [1245]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 505. M. 3366. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Kraftpostverbindung: Regelmäßig nach Weisel und über Braubach (Marksburg), Oberlahnstein nach Niederlahnstein.

Ärzte

Dr. Ebmeier. — Dr. Knöpfle. — San.-Rat Dr. Mannes.

Zahnärzte: Dr. Rausch.

Dentisten: Roth.

Apotheken: Loreley-Apotheke.

Hotels

Hotel-Restaurant „Auf dem Loreleyfelsen". Herrlichster Punkt d. Mittelrheins. 220 m ü. d. M. Zimmer mit Frühstück 3,50 RM. Gutbürgerl. Küche. Eigene Kellerei u. Schlächterei. Ansichtskarten u. Andenken. Keine Höhenpreise. Bes.: Oswald Vetter. Tel. 176.

Hotel „Rheinlust". Bes.: Carl Colonius Wwe. Gegr. 1857. Rheinterrasse. Zimmer m. Frühst. v. 3,50 RM. an. Pension v. 6 RM. an. A. D. A. C. Feinbürgerl. Haus. Garage. Zentralheizung. Tel. 4.

Nassauer Hof. — *Zum Adler.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Weinstube „Zum Schiffchen". Bes.: Karl Koch Wwe. Bestgepfl. Weine. Weinbau u. -handel. Pension 5,50 RM. Fremdenzimmer m. Frühstück 3,50 RM. Kegelbahn. Dortmunder Union-Bier.

Gastwirtschaft u. Metzgerei „Zum Deutschen Haus". Bes.: Ernst Deinet. Am Bahnhof. Tel. 17. Zentralhzg. u. fließ. Wasser. Restauration zu jeder Tageszeit. Gutgepfl. Weine u. Biere. Saalbau u. Rheinterrasse. Fremdenzimmer m. Pension. Autogaragen. Eigene Kühlanlagen. Bad im Hause.

Altdeutsche Weinschänke „Stadt Mannheim". Pension ab 5 RM. Urgemütliches Lokal.

Rheinischer Hof. — Zum roten Kopf. — Zur Krone. — Zur Loreley.

Schlangenbad. Seit nahezu 300 Jahren bekanntes Bad unter staatl. Badeverwaltung. Näheres über Schlangenbad siehe im Abschnitt Heilbäder.

Schleiden (Eifel), Luftkurort (348 m ü. d. M.), Städtchen mit 1050 Einwohner, Idyllische, liebliche Sommerfrische im reizenden Oleftale, im nördlichen Teile der Eifel. Gute Gesundheitsverhältnisse. Schattige Buchen- und Fichtenwaldungen, bis auf 5 Minuten Entfernung an die Stadt herantretend. Von den Kuppen der nahegelegenen Berge herrliche Aussicht auf das anmutige, schmucke Städtchen, auf das freundliche Tal der Olef, die im Tal liegenden Orte und die benachbarten Höhen. Schloß der früheren Grafen von Schleiden bzw. des Herzogs von Arenberg, jetzt im Besitze der Lazaristen-Patres, auf einer vorspringenden Bergzunge. Viele gut angelegte Spazierwege in reicher Abwechslung mit Ruhebänken. Auch jede Art des Wintersports wird in der nächsten Umgebung gepflegt. — 3 Ärzte und Apotheke. Elektr. Licht. Wasserleitung. — Bahnstation der Linie Call—Hellenthal, einer Seitenstrecke der Linie Köln—Euskirchen—Trier. Verkehrsautobusse nach allen Richtungen. Schöne Autostraßen. Unterkunft und Verpflegung in Hotels und Pensionen bei mäßigen Preisen. Die Pensionspreise betragen 5,50 bis 8 RM. pro Tag. Die ungefähre Fahrzeit nach Schleiden beträgt von Berlin 11, München 14, Stuttgart 10½, Dresden 15, Leipzig 13, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 21, Köln 2, Breslau 17, Frankfurt (Main) 7 Std. Auskunft erteilt die Stadtverwaltung und die Ortsgruppe des Eifelvereins. [1264]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107. Rk. 456. M. 3152.

Kraftpostverbindung im Sommer nach Monschau mit Anschluß nach Aachen, Düren, Nideggen und Kalterherberg.

Schleiden (Eifel)

Photo: Karl Röhl, Oberhausen (Eifel)

Ärzte

Dr. Becker. — Dr. Beißel. — Med.-Rat Dr. Hurck.

Zahnärzte: Oppermann.

Dentisten: B. Kurm.

Apotheken: F. Schlink.

Pensionen: jul. Haas.

Hotels

Bahnhofshotel. — Büsch. — Hermanns Höddelbusch. — Kerns Kölner Hof. — Krewinkel.

Schmitten im Taunus (460 m ü. d. M.), Dorf mit 800 Einw. nördlich des Feldbergs (880 m), der höchsten Erhebung des Taunus, Ruhige, idyllische Sommerfrische. Kräftige, ozonreiche Waldluft, die sich besonders in der heißesten Jahreszeit angenehm temperiert. Schöne Spaziergänge in den Kuranlagen. Auch als Wintersportplatz viel besucht. Skilauf und Rodeln. — Post- und Telegraphenamt. Elektr. Licht. Omnibusverbindung nach Anspach. — Bahnstation für Schmitten ist Anspach, an der Strecke Frankfurt (Main)—Homburg—Usingen, von da zweimal täglich Omnibusverbindung, 6 km. Autobusverbindung von Schmitten nach Hohemark und zurück. Anschluß an die elektrische Straßenbahn von Frankfurt (Main), Linie 24. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [1387]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 109. Rk. 485. M. 3325.

Hotels

Hotel-Pension Frankfurter Hof. Direkt a. Walde gel. Zentralhzg. Terrasse m. Veranda.

Schönecken (Kr. Prüm) i. d. Eifel mit anschließendem Ort Wetteldorf (395 m ü. d. M.), 1400 Einw., im anmutigen Tale der forellenreichen Nims hübsch gelegen, überragt von einer alten Burgruine. Sehr erfrischendes, kräftiges, mittleres Höhenklima. Gegen Norden, Osten und Westen durch vorgelagerte Berge geschützt; nur Südwinden zugängig. Als Luftkurort für Erholungsbedürftige sehr geeignet. Vollkommen staub- und rauchfreie Luft. Schöne Spaziergänge in die nahegelegenen Waldungen und durch die Schönecker Schweiz mit ihren Dolomitfelsen. Herrliche Aussicht von der sich inmitten des Ortes erhebenden Burg. — 1 Arzt und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schönecken beträgt von Berlin 12, München 14, Stuttgart 10, Dresden 16, Leipzig 13, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 3, Breslau 20, Frankfurt (Main) 6 Std. Letzte Bahnstationen: Mürlenbach, von da 13 km Kraftpost; Prüm, von da 8 km Kraftpost. (Außerdem Kraftpostverbindung auf neuausgebauter Provinzialstraße durch das sehr romantische Nimstal nach Bitburg [23 km] mit Anschluß an die Kraftpost- und Zugverbindung nach Trier.) Auskunft durch die Bürgermeisterei.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119b. Rk. 503. M. 3358. D. M. Köln. [1288]

Kraftpostverbindung: Prüm—Schönecken—Mürlenbach, Schönecken—Bitburg und Schönecken—Kyllburg.

Ärzte: Dr. Schreiber.

Dentisten: Heinz Klein.

Apotheken: M. Reinarz.

Hotels: Rondé. — Schöneck.

Gasthöfe

Arenth. — Maria Fuchs. — Krump. — Neyses Wwe. — Wallerius.

Schwalbach, Bad, im Taunus. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Schwarzenborn in der Eifel, Kr. Wittlich (424 m ü. d. M.) mit 110 Einw., unweit Kyllburg, von schönen, großen Waldungen umgeben. Reine Höhenluft. Waldreiche Gegend mit guten Wegen. Hübsche Blicke nach dem Salmtal, Schloß Bergfeld und Kloster Himmerod. — Post- und Telegraphenhilfsstelle. Autopostverbindung Wittlich—Kyllburg. — Bahnstation ist Kyllburg an der Linie Gerolstein—Trier. Die ungefähre Fahrzeit nach Schwarzenborn beträgt von Berlin 15, München 14, Stuttgart 10, Dresden 16, Leipzig 13, Hamburg 11½, Köln 4, Breslau 20, Frankfurt (Main) 6 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—5 RM. — Sportgelegenheiten: Angelsport. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [1310]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119b. Rk. 503. M. 3397. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Täglich 3 mal von und nach Wittlich und Kyllburg.

Selters (Lahn). Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Senheim an der Mosel, liegt im sogenannten Krampen, der Moselschleife von Cochem bis Eller, mitten zwischen leicht ansteigenden Berghängen. Es ist ein schmuckes Dorf, das von einer schönen Landschaft umgeben ist. Senheim ist als Ausgangspunkt für die schönsten Ausflüge in den Hunsrück geeignet, die wundervolle Aussichten ins Tal bieten. Das Klima ist besonders milde, die Lage so geschützt, daß auch ein vorzüglicher Wein gedeiht. Bahnstation für Senheim ist Eller, Station der Moselbahn. Von dort zweimal täglich Postautoverbindung. Die ungefähre Fahrzeit nach Senheim beträgt von Berlin 12½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 10, Köln 2½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Sportgelegenheiten: Wassersport. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [1329]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119. Rk. 504 M. 3362. 3363. 3400. 3401. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Cochem (Mosel)—Ellenz—Senhals—Senheim—Eller.

Ärzte: Dr. Skowronski.

Gasthäuser: Thiesen.

Siegburg, Hauptstadt des Siegkreises, liegt 67 m ü. d. M. zwischen Sieg und Agger vor den Ausläufern des Bergischen Landes. Die Stadt gehört zu den von dem rührigen Sauerländischen Gebirgsverein empfohlenen Sommer- und Winterfrischen. Die Umgebung bietet in Wäldern, Tälern, Bergen Gelegenheit zu schönen Wanderungen. Siegburg, an der Bahnlinie Köln—Betzdorf, hat rd. 20 000 Einw. — Kraftpostverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Siegburg beträgt von Berlin 9½, München 12, Stuttgart 8, Dresden 13½, Leipzig 11½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 19½, Köln ½, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Durchschnittspreis 6 RM. pro Tag. — Sportgelegenheiten: Wassersport (besonders Angelsport), Hockey-, Tennis-, Schießsport u. a. m. — Auskunft durch das Städt. Verkehrsamt. [1332]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 94b. Rk. 430. M. 3036. 2973. D. M. Köln. U. K. Köln.

Kraftpostverbindung: Kraftposten Siegburg—Happerschoß, Siegburg—Menden—Meindorf/Troisdorf, Siegburg—Much—Marienfeld (Wahnbachtalstraße), Siegburg—Much—Marienfeld (Zeithstraße) und Siegburg—Neunkirchen—Birkenfeld.

Ärzte

Frl. Dr. Baare. — Dr. Becker. — San.-Rat Dr. Forsbach. — Dr. Gottlieb. — Dr. Grabhorn. — Dr. Hohn. — Dr. Kropp. — Dr. Lefeld. — Dr. Mölders. — Dr. Opladen. — Dr. Schallert. — Dr. Schmidt. — Dr. Schopp. — San.-Rat Dr. Solbach. — Dr. Steber. — Dr. Wilscheck. — Dr. Wolff.

Zahnärzte

Dr. Carl Graff. — Dr. Lewinski.

Dentisten

Brehm. — Hiller. — Jordan. — Müller. — Rech.

Apotheken

Adlerapotheke. — Junckerstorff'sche Apotheke. — Alte Apotheke.

Hotels und Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Herrengarten. — Reichenstein. — *Zum Stern. — Zur Stadt Bonn. — Rische. — Siegblick. — Weinigmann.

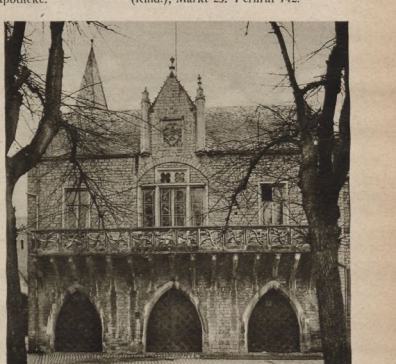
Reise- u. Verkehrsbüros

Lloydreisebüro John Wintgen, Siegburg (Rhld.), Markt 25. Fernruf 142.

Sobernheim a. d. Nahe. Luftkurort und Felkebad. Alte Stadt (4500 Einwohner), 150 m. ü. d. M. Idyllisch im Nahetal gelegen, von Wald- und Weinbergen umgeben. Gesundes mildes Klima. Angenehmer billiger Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Licht-, Luft-, Wasser- und Lehmbäder nach dem System des Pastors Emanuel Felke, der von 1915 bis 1926 hier gewirkt hat. Sommer- und Winterkuren. Schnellzugstation der Rhein-Nahe-Bahn (Bingerbrück—Saarbrücken). Direkte Wagenverbindung mit Frankfurt (Main), Wiesbaden, Berlin. Sobernheim ist durch seine Lage im mittleren Nahetal ein idealer Standort für Ausflüge nach dem Soonwald, dem Hunsrück, dem Pfälzerwald, den Badeorten Kreuznach und Münster a. St. (Ebernburg, Rheingrafenstein, Rotenfels), Kloster Disibodenberg, Meisenheim mit Schloßkirche, Schloß Dhaun, dem gewerbereichen Kirn mit Kyrburg, Oberstein-Idar mit Burgruinen und Felsenkirche und in Deutschland einzigartig dastehender Edelsteinindustrie, ferner nach dem Rhein. In der Stadt bemerkenswerte alte Gebäude (Kirche und Profanbauten). Gute Gasthäuser, Pensionen und Privathäuser. — Pensionspreise: In Privathäusern ab 4,50 RM., Kurhäusern ab 7,50 RM. — Sportgelegenheit: Tennisklub, Turnverein und ein Reiterverein. — Die ungefähre Fahrzeit nach Sobernheim beträgt von Berlin 14, München 11, Stuttgart 7, Dresden 12½, Leipzig 10, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 24, Köln 3½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2 Std. Nähere Auskunft erteilt der Kur- und Verkehrsverein. [1339]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3482/3. Rk. 525. E. 120. D. M. Trier.

Kraftpostverbindung: Sobernheim—Waldböckelheim—Bad Kreuznach. Sobernheim—Bockenau-Bärweiler. Sobernheim—Waldfriede—Martinstein.



*Sobernheim * Rathaus*
Photo: Ph. Does & Söhne, Bad Kreuznach

Erholungsstätte „Neues Leben" * Sobernheim

Ärzte

Dr. Kleinschmidt. — Dr. Mann. — Dr. Mauelshagen.

Dentisten

Aumann. — Ley. — Schöffling.

Apotheken

Rob. — Schnapp.

Kinderheime

Haus Waldtraut.

Erholungsheime

Erholungsstätte „Neues Leben". Pastor Felke Kuren. Bes.: Andres Dhonau. Die Quelle der Kraft u. Verjüngung in ozonreicher Wald- u. Höhenluft. Energetische, vitaminreiche Verpflegung. Luftbäder. Fließ. Wasser. Pensionspreis v. 8 RM. an inkl. Bäder. Prospekt u. weitere Auskunft durch Andres Dhonau. (Siehe Bildaufnahme.)

Kurhaus Dhonau. — Felke-Kuranstalt Löwenburg. — Felke-Erholungsheim Maasberg. — Frauenerholungsheim des Vaterländischen Verbandes. — Haus Waldblick.

Hotels u. Gasthöfe

Adler. — Bahnhofshotel. — Deutsches Haus. — Linde. — Caesar.

Pensionen

Fochtmann. — Winter.

Soden am Taunus, Bad, (150 bis 200 m ü. d. M.) mit etwa 3500 Einw., in landschaftlich schöner, geschützter Lage am Südabhange des Taunus. Sehr günstiges, mildes Klima (Eßkastanien, Mandeln, Erdbeerplantagen) mit allmählichen Temperaturübergängen, daher im Frühjahr und Herbst als Übergangsort von und nach dem Süden beliebt und auch im Winter als Kurort gern aufgesucht.

Weiteres über Soden am Taunus siehe im Abschnitt Heilbäder.

Solingen, Rheinland (260 m ü. d. M.) mit etwa 53500 Einwohnern, bekannte Klingenstadt, weltberühmt durch seine Messer-, Scheren- und sonstige Schneidwareninduſtrie. Im Verkehrszentrum der Großstädte Köln, Düsseldorf, Elberfeld-Barmen gelegen, von allen Richtungen mit der Staatsbahn bequem zu erreichen, vom Rhein etwa 3/4 Stunde Fahrzeit. Die Stadt ist von ausgedehnten Waldungen umgeben. Die Bezeichnung „Bergisches Land" trägt die Umgebung mit größter Berechtigung. Die zu den ausgedehntesten Spaziergängen einladende Umgebung ist hoch romantisch, bequeme Waldwege wechseln mit steilen Bergpfaden ab. In den tief eingeschnittenen Bachtälern liegen noch die alten von Wasserrädern getriebenen Schleifkotten. 1/2 Fahrstunde mit der Straßenbahn von Solingen entfernt liegt das alte saubere Städtchen Burg a. d. Wupper mit den typischen Bretzelbäckereien. Etwa 130 m über der Stadt, durch Autostraße oder Fußweg erreichbar, sieht man das Jahrhunderte alte Schloß Burg mit Heimatmuseum.

Weiteres über Solingen siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Stromberg (Hunsrück), (260 m ü. d. M.), Luftkurort und Wintersportplatz, mit 1200 Einw., im anmutigen Guldenbachtale, unweit Bingen und Kreuznach, inmitten der von mit herrlichen Nadel- und Laubwäldungen bestandenen Höhen des Soonwaldes, überragt von der Ruine Gollenfels und der Fustenburg, der Geburtsstätte des „Deutschen Michel". Infolge der gegen alle rauhen Winde geschützten Lage mildes Klima. Spaziergänge auf schattigen, gutgepflegten Waldwegen. Prächtige Ausblicke auf Rhein, Nahetal und Hunsrück. Modernes Kurhaus. Postautoverbindung nach Bahnhof Bingen über Bahnhof Bingerbrück in 40 Minuten. — 3 Ärzte, Zahnarzt und Apotheke. — Durchschnittspensionspreise: 4,50 bis 7,50 RM. — Sportgelegenheiten: Neuangelegtes Schwimmbad. In Vorbereitung: Tennisplätze. Für Wintersport eine 2000 m lange gutgepflegte Rodelbahn. — Post- und Telegraphenamt. — Stromberg hat Kraftpostverkehr und ist Bahnstation der Linie Trier—Simmern—Bingerbrück. — Kurtaxe: 3 RM. je Person, Kinder bis zu 14 Jahren 1,50 RM.

Die ungefähre Fahrzeit nach Stromberg beträgt von Berlin 11 1/2, München 10 1/2, Stuttgart 6 1/2, Dresden 12 1/2, Leipzig 9 1/2, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 21 1/2, Köln 4 1/2, Breslau 16 1/2, Frankfurt (Main) 2 1/2 Std. Auskunft durch das städtische Verkehrsamt (Tel. Nr. 340). [371]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 525. M. 3435. Besondere Wanderkarte mit Wanderbuch.

Kraftpostverbindung: Stromberg (Hunsrück)—Bingen (Rhein)—Dörrebach.

Ärzte

Dr. Rauch. — Dr. Riester.

Zahnärzte: Dr. Ohlberger.

Dentisten: Gfrörer. — Keller.

Apotheken: Franz Storp.

Fremdenpensionen

Aurora. — Löwenzeilermühle. — St. Josephshaus. — Stromburg. — Weinbergerhof.

Fremdenheime

Evangelisches Krankenhaus. — Jugendherberge.

Hotels u. Gasthäuser

Kurhaus Stromberg. — Zur Erholung. — Zur Post.

Traben-Trarbach a. d. Mosel mit Bad Wildstein, 5100 Einw., etwa in der Mitte zwischen Trier und Koblenz gelegen, Traben an dem mählich ansteigenden Montroyal auf der linken Seite, Trarbach zwischen den bewaldeten Bergen am rechten Ufer des Flusses. Zahlreiche Spaziergänge im Tale und auf den Höhen mit wechselnden herrlichen Ausblicken. Sehr gute Gesundheitsverhältnisse. Ausgedehnter Weinbau mit berühmten Weinlagen. Hauptsitz des Weinhandels an der Mittelmosel. Vorzügliche Hotels und Gasthöfe. Traben-Trarbach ist Endstation der Sekundärbahn Pünderich—Traben-Trarbach (Hauptstrecke Koblenz—Trier) sowie Station (Trarbach) der Moseltalbahn Bullay—Trier, ferner Moseldampfer-Anlegestelle und hat Kraftpostverkehr. Anfahrtstraße zu dem bekannten Nürburgring. In dem schönsten Seitentale der Mosel, dem wildromantischen Kautenbachtale, $^3/_4$ Std. von der Stadt entfernt liegt das Naturbad **„Bad Wildstein“**, 175 m über dem Meere.

Weiteres über Traben-Trarbach siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Trechtingshausen am Rhein, Kreis St. Goar (72 m ü. d. M.), in geschützter, waldreicher Lage im Rheintal. Romantische Gebirgstäler, u. a. das wildromantische Morgenbachtal, — Eisenbahn, Post und Telegraph. — Die ungefähre Fahrzeit nach Trechtingshausen beträgt von Berlin 10½, München 9½, Stuttgart 5½, Dresden 11½, Leipzig 8½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 3, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 1½ Std. — Pensionspreise: 5—6 RM. — Auskunft: Verkehrsverein Trechtingshausen am Rhein. [1438]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 120. Rk. 506. 505. 526. 525. M. 3405. 3404. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Hotels Gasthäuser u. Gasthöfe Pensionen

Bahnhofshotel. — Weißes Roß. — Zum Felsenkeller. — Schöneck. — Winzerhaus. — Zum Böppchen. — Zum gold. Stern. — Zum Morgenbachtal. — Zur Burg Reichenstein. — Diel. — Heimen. — Zum Bodental.

Treis a. d. Mosel (85 m ü. d. M.), landschaftlich schön gelegener, sauberer Ort von 1500 Einw., mit prächtigen Baumgruppen, herrlichem Hochwald und bequemen Gebirgsspaziergängen. Mildes Klima. Gute Gesundheitsverhältnisse. Elektrisches Licht, Wasserleitung. Alte Burgruinen, Burg Treis und Wildburg. Weinbau, Jagd und Fischerei. Moselbrücke. — Arzt im Orte. Apotheke 15 Minuten entfernt. Gute, direkt an der Mosel gelegene Gasthäuser. — Postamt. — Kraftpostverkehr. Bahnstation ist das am anderen Ufer gelegene Carden an der Linie Koblenz—Trier. Die ungefähre Fahrzeit nach Treis (Mosel) beträgt von Berlin 13, München 12, Stuttgart 8, Dresden 14, Leipzig 12, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 23, Köln 3, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 bis 5,50 RM. — Sportgelegenheiten: Jagd und Fischerei. — Auskunft durch den Bürgermeister. [1439]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119 b. Rk. 504. M. 3363. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Castellaun—Treis—Carden. Büchenbeuren—Treis—Carden.

Kraftpostverbindung: Castellaun—Mörsdorf—Treis —Carden. Castellaun—Zilshausen—Treis—Carden.

Ärzte: Dr. Weckbecker. Dentisten: Schlesinger.

Hotels u. Gasthöfe: Born. — Conzen. — Gärtner. — Heckner. — Klaus. — Moritz. — Reis. — Thönnes.

Trier, Hauptstadt des gleichnamigen Regierungsbezirks in der Rheinprovinz mit rund 60 000 Einw., an den Eisenbahnlinien Köln—Saarbrücken, Koblenz—Metz, Trier—Luxemburg, Trier—Hermeskeil (Hunsrück); Ausgangspunkt der Moseltalbahn Trier—Bullay. Stadt mit den meisten überresten römischer Bauten in Nordeuropa (Porta nigra, Basilika, Amphitheater, Kaiserthermen und St. Barbarathermen). Aus dem Mittelalter berühmte Kirchen (Dom, Liebfrauen; älteste gotische Kirche Deutschlands).

Weiteres über Trier siehe auch im Abschnitt Deutsche Städte.

Unkel am Rhein (58 m ü. d. M.), reizvoll gelegenes Weinstädtchen mit schmucken Fachwerkhäusern, alter Stadtmauer und Gefängnisturm. 1666 Einw. Als Luftkurort viel besucht. Dichteridylle Freiligraths, der hier gewohnt und den malerischen Flecken wegen seiner Schönheit besungen hat. Herrliche Aussicht auf das Siebengebirge, Rolandseck, den Rolandsbogen, die Inseln Nonnenwerth und Grafenwerth. Prächtige Umgebung: Unkeler Schweiz, Stux, Margaretenhöhe, Apollinarisberg. — Unkeler Weine. Badehallen am Rhein; großes, neues Strandbadgebäude. Schwimmunterricht. — Lesezimmer am Rhein gelegen. — Post- und Telegraphenamt. Postautoverbindung nach Honnef und Linz. Dampferanlegestelle der Köln—Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt. Motorbootverbindungen nach allen Richtungen. Nachenparien auf dem Rhein; Fähre zum linken Rheinufer. — Station der rrecutsrheinischen Bahnlinie Köln—Niederlahnstein (zwischen Honnef und Linz). Direkte Zugverbindung von Unkel zum Ahrtal bis Adenau (Nürburgring). Regelmäßige Autoverbindung Bonn—Ahrtal. Regelmäßige Autofahrten zum Laacher See und zum Nürburgring. — Auskunft durch den Verkehrsverein Unkel E. V. [1461]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107 b. Rk. 457. M. 3157. 3098. D. M. Köln. K. d. Siegkreises.

Ärzte: Dr. Hintze. — Dr. Wallasch.

Zahnärzte: Dr. v. Barany.

Apotheken: Rivet.

Hotels u. Gasthöfe Pensionen

Horeska G. m. b. H. — Scheuernerhof. — Schulz. — Stuch. — Unkeler Winzerverein. Charlotte. — Christinenstift. — Freiligrath. — Hindenburg. — Klein. — Linde. — Müller. — Niedecken. — Restaurant Mürl. — Pax.

Usingen im Taunus (291 m ü. d. M.), Städtchen mit 2100 Einwohnern, in geschützter Lage auf dem Nordhange des hinteren Taunus, an einem nach Süden geneigten Bergeshang inmitten schöner Buchen- und Eichenwälder. Gemäßigtes Gebirgsklima; mäßig feuchte, reine Gebirgsluft, völlig frei von unreinen Bestandteilen, da Usingen fern von Industriegegenden liegt. Viele Baudenkmäler der mittelalterlichen Herrlichkeit und des Barockstiles aus der Fürstenzeit geben der stillen Stadt ein anziehendes Gepräge. Stadtbibliothek, Heimatmuseum; Wilhelmj-Archiv (künstlerischer Nachlaß des berühmten Geigerkönigs Wilhelmj, eines Freundes Richard Wagners). Ausgedehnter schattiger Schloßgarten mit dem prächtigsten Eibenbestande Deutschlands. Spaziergänge nach dem 15 Minuten entfernten Stadtwalde. Herrlich gelegener Badeweiher. Bequemer Ausgangspunkt für alle Taunuswanderungen. — 2 Ärzte, 1 Zahnarzt, 1 Dentist und Apotheke. Modernes Krankenhaus und Altersheim. Gelegenheit zu medizinischen Bädern; Höhensonne, Röntgeneinrichtung. Volksbad. — Auskunft durch den Heimat- und Verkehrsverein. Tel. 250. [1463]

Kraftpostverbindung: Regelmäßig a) nach Bad Nauheim, b) nach Neuweilnau—Rod a. d. Weil, c) nach Wernborn, d) nach Pfaffenwiesbach, e) nach Schmitten (Taunus).

Hotels und Gasthöfe

Adler. — Eisenbahn. — Gambrinus. — Zur gold. Sonne. — Jakobi. — Krone. — Linde. — Momberger. — Nassauer Hof. — Rose. — Schöne Aussicht. — Zur Sonne.

Waldbreitbach im Westerwald liegt unweit des Rheinstromes, von diesem durch den Gebirgsstock des Westerwälder Rheinhöhenzuges getrennt, sanft gebettet in dem reizvollen Tal der Wied. Seine geschützte Lage, in 107 m über Meereshöhe, verdankt Waldbreitbach dem Kranz der Berge, die sich mit Erhebungen bis zu 400 m schützend um das hier kesselförmig erweiterte, gegen Süden geöffnete Wiedtal lagern. — Waldbreitbach liegt 18 km von der Bahnstation Neuwied und 12 km von der Bahnstation Hönningen sowie 16 km von der Bahnstation Linz-Rhein entfernt. Nach diesen Bahnstationen verkehren täglich mehrfach Automobile der Reichspost. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [1485]

Kraftpostverbindung: Linz (Rhein) — Hönningen (Rhein)—Waldbreitbach. Neuwied—Waldbreitbach.

Ärzte

Dr. Kost. — Dr. Landwehr. — Dr. Pieper. — San.-Rat Dr. Schüler. — Dr. Spies.

Dentisten: Becker.

Apotheken: Math. Ditscheid.

Sanatorien

St. Josephshaus, Anstalt für männliche Geistesschwache. Tel. 90.

Marienhaus. — Lungenheilanstalt Waldbreitbach. — Rosastift.

Hotels und Gasthöfe

Kurhotel Waldbreitbacher Hof. — Becker. — Kröll. — Schützenhof. — Vier Jahreszeiten. — Wiedischer Hof.

Pensionen: Anna Maria.

Waldbröl, das Juwel des Oberbergischen Landes, umrahmt von wundervollen bewaldeten Höhen, ist wegen seiner einzig schönen Lage und Umgebung das Ziel einer stets wachsenden Zahl von Naturfreunden und Erholungsbedürftigen. Herrliche Spaziergänge und Autorundfahrten nach allen Richtungen. Kreisort, Landratsamt, Bürgermeisteramt, Amtsgericht, Finanzamt, Kulturamt, Realschule, landwirtschaftliche Schule, Schwimmbad, modernes Krankenhaus, gediegene Geschäfte. Vorzügliche Unterkunft und Verpflegung in Hotels und Privathäusern. Bequem zu erreichen mit Reichsbahn über Osberghausen und Wissen, mit Rhein-Siegbahn oder -Autobus durch das entzückende Brölthal von Hennef aus oder mit Postauto ab Station Schladern an der Sieg. Von Köln in 2 Stunden täglich mehrmals erreichbar. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Sportgelegenheiten: Angelsport, Bade- und Schwimmanstalt. Tennis. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [1486]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. Rk. 431. M. 2975. D. M. Köln. S. K. d. Sauerlandes.

Kraftpostverbindung: Waldbröl—Au (Sieg), Waldbröl—Eckenhagen, Waldbröl—Nümbrecht, Waldbröl—Wissen (Sieg). Kraftsonderposten.

Pensionen

Kloster der Franziskanerinnen.

Hotels u. Gasthäuser

*Althoff. — Gerhardus. — Heyderhoff. — Mittler. — Peters. — Thienes. — Wirges. — Zur Post.

Walporzheim, an der Ahr, herrlich gelegen. Sehr mildes Klima. Die wildromantische Umgebung ist mit ihren Felsenhängen, Rebbergen und burggekrönten Felsgeklüft unbeschreiblich reizvoll. Eisenbahn und Landstraße führen durch eine zerklüftete Schieferfelsschlucht, links rauscht die Ahr, rechts steigt steil, an 60 m hoch, eine schwarze Schieferwand empor, die Bunte Kuh. Walporzheim, berühmt durch feurigen Wein, wird infolge seiner schönen Lage und Umgebung zum Sommeraufenthalt und zur Erholung viel aufgesucht. Auskunft durch den Verkehrsverein Ahrweiler. — Siehe Bildaufnahme unter Ahrweiler. [1497]

Kraftpostverbindung: Remagen—Bad Neuenahr—Ahrweiler:Walporzheim—Mayschoss—Altenahr.

Hotels u. Gasthöfe

Deutscher Kaiser. — Felsidylle. — Jacobs. — Onkel Jupp. — Sänger am Kaiserstuhl. — St. Urban. — Wwe. Weber.

Weilburg a. d. Lahn, hervorragend schön gelegener Luftkurort im Lahntal, D-Zug-Haltestelle Koblenz—Gießen. Besonders geeignet als Sommerfrische, als Standort für Wanderungen in die Umgebung: Taunus, Westerwald, Rhein (Bahnfahrt 1¼ Std.), Wiesbaden, Frankfurt. Ruhesitz für Rentner. Beste Gasthöfe und Privatpensionen. Die durchschnittlichen Pensionspreise betragen 4,50 bis 6 RM. Großes Schloß mit prächtigem Park, früher Sitz der Herzöge von Nassau, jetzt der Öffentlichkeit zugänglich. Ringsum herrliche Wälder, Spazierwege, Warmwasserbadeanstalt, Strandbad, Gelegenheit zu Schwimm-, Ruder-, Schießsport, Jagd und Fischerei, Autofahrten. Konzerte. Prospekt und Auskunft kostenlos durch Kur- und Verkehrsverein. Die ungefähre Fahrzeit nach Weilburg beträgt von Berlin 11½, München 10½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 10, Köln 4, Frankfurt (Main) 2½ Std.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 484. M. 3219. [1517]

Kraftpostverbindung: Regelmäßig nach Limburg (Lahn), nach Mengerskirchen, nach Driedorf (Dillkreis), nach Haiger (Dillkr.), nach Oberbrechen über Wolfenhausen (Oberlahnkreis).

Weilburg an der Lahn

Verlag: Willi Hindersin, Weilburg

Ärzte
Dr. Bauer. — Dr. Plew. — Dr. Pontany. — Med.-Rat Dr. Schirmer. — Dr. Schranz. — Dr. Wulff.

Zahnärzte: Dr. Niedrée. — Petry.

Dentisten: Benz. — Weber.

Apotheken
Engelapotheke. — Löwenapotheke.

Hotels und Kurhäuser
Deutsches Haus. — Kurhaus Guntersau. — Lord. — Nassauer Hof. — *Traube. — Kurhotel Webersberg.

Gasthäuser und Gasthöfe
Bayr. Hof. — Bürgerhof. — Hess. Hof. — Jägerhof. — Lindenhof. — Post.

Privatpensionen
Brinkmann. — Grothe. — Kath. Schwesternhaus. — Sinn. — Schmidt. — Wick.

Westerburg i. Westerwald (Bez. Wiesbaden). Luftkurort. Höhenlage 400 m. Kreisstadt. Finanzamt. Städtische Realschule. — 2 Ärzte und Apotheke. — Evangel., kathol. Kirche, Synagoge. Elektr. Licht, Hochdruck-Wasserleitung. — Knotenpunkt der Bahnen Limburg — Altenkirchen und Herborn — Montabaur. Sehenswerte, 257 m lange und 30,67 m hohe eiserne Talbrücke. Reizende Umgebung mit herrlichen, wohlgepflegten Spazierwegen in prächtigen, 5 Minuten von der Stadt entfernten Hochwaldungen, 4000 Morgen. Schöne Aussichtspunkte. Liebliche, von rauschenden Bächen durchzogene Wiesentäler. Angenehmer Aufenthalt. Wintersport: Rodeln, Eislauf, Ski. — Die ungefähre Fahrzeit nach Westerburg beträgt von Berlin 11, München 10, Stuttgart 6, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 21, Köln 6, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. Pensionspreise: 4—6 RM. pro Tag. — Auskunft bereitwilligst durch den Magistrat. [1535]

Ärzte: Dr. Inhülsen. — Dr. Wengenroth.

Zahnärzte: Herrmann.

Dentisten: Jung.

Apotheke: Amtsapotheke.

Hotels und Gasthöfe
Adler. — Bahnhofshotel. — Gertz. — Krone. — Kurhotel. — Löwen.

Wiesbaden mit etwa 110 000 Einw. (117 m ü. d. M.), am Südabhang des Taunus in einer nach Süden offenen weiten Talmulde, von waldbedeckten Höhen umgeben. Gegen nördliche und östliche Winde geschützt; infolge der ausgedehnten Wälder täglich Erneuerung der Luft. Sehr günstige klimatische Verhältnisse. Siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Wildergerhütte und Odenspiel, Luftkurort, Gemeinde Eckenhagen, Kreis Waldbröl, Reg.-Bz. Köln. Wildbergerhütte ist Endstation der Staatsbahn Brüchermühle—Wildbergerhütte. Brüchermühle ist sowohl von Köln, Elberfeld, Hagen aus über Osberghausen oder Dieringhausen als auch von Siegen oder dem Westerwald aus über Wissen—Sieg zu erreichen. Mit Rothemühle, Strecke Finnentrop—Olpe—Kirchen, hat Wildbergerhütte Postautoverbindung. Wildbergerhütte liegt im oberen Wiehltale an einem Knotenpunkt der Provinzialstraßen. Odenspiel (Alt Odius — Büchel, Gott Odied-Hügel) liegt etwa 30 Minuten Fahrweg von Station Wildbergerhütte oder auch Haltestelle Nieder-Odenspiel auf dem Berge. Postauto Eckenhagen—Waldbröl. Schönes, höchstes Kriegerdenkmal in Wildbergerhütte, alte Fehmlinde in Frohnenberg nahebei, Fürstenschloß Crottorf mit großem Forst nicht weit ab, prachtvolle Spaziergänge in nahe Waldungen, reine, gesunde Gebirgsluft, Quellenwasserleitungen, Bad, elektr. Licht, sehr gute Verpflegung und Gasthöfe. Dreimal tägliche Autoverbindungen mit Eckenhagen, dort Deutschlands größte und bestgeleitetste Geflügelfarm Wiedenhof. Arzt, Dentist und Kaufhäuser in Wildbergerhütte, evangelische Kirche in Odenspiel, katholische Kirche in Bergerhof, 15 Minuten entfernt. — Preise: 4—5 RM. — Auskunft durch Bürgermeisteramt Eckenhagen, Reg.-Bez. Köln. [1548]

Kraftposten: Wildbergerhütte—Waldbröl—Eckenhagen u. Wildbergerhütte—Rothemühle.

Kraftpost: Odenspiel—Waldbröl—Eckenhagen.

Ärzte: Dr. Bürstinghaus.

Gasthöfe: Zur Post.

Wissen (Sieg) im Rheinland (162 m ü. d. M.), 4700 Einw., und das 8 Minuten entfernte Schönstein, 800 Einw., mit seinem alten Schloß des Fürsten von Hatzfeldt am Fuße des Westerwaldes romantisch gelegen. Herrliche Spaziergänge in die waldreiche Umgebung, gute Möglichkeiten zu Ausflügen in das Siegtal, Sauerland, Kroppacher Schweiz und Westerwald. Wintersport: Reger Skisport auf dem ½ Stunde Bahnzeit von Wissen entfernten „Steegskopf" bei Daaden. — Bahnstation an der Eisenbahn Köln—Gießen, Ausgangspunkt der Eisenbahnlinie nach Morsbach—Waldbröl, Autolinien nach Morsbach—Waldbröl—Krottorf—Freudenberg. Gas, Wasser, Elektrizität. 2 kath., 1 evang. Kirche. Krankenanstalt, Erholungsheim. — 3 Ärzte, 1 Zahnarzt, 2 Techniker. Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. Amtsgericht, Katasteramt. — Kraftpostverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wissen beträgt von Berlin 11, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 11½, Leipzig 9, Hamburg 9½, Köln 2, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Sportgelegenheiten: Sportplätze, Freibadegelegenheit. — Auskunft durch das Amt. Tel. 13 und 67. [1562]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. Rk. 431. M. 3039. D. M. Köln. S. K. d. Sauerlandes.

Kraftpostverbindung nach Waldbröl—Altenkirchen.

Ärzte
Dr. Hackenberg. — Dr. R. Philipp. — Dr. F. Philippi.

Zahnärzte: Dr. Hassel.

Dentisten: J. Klepping. — E. Schmidt.

Apotheken: O. Brab.

Hotels und Gasthöfe
Bürgergesellschaft. — Zum Fürsten v. Hatzfeldt. — Rosenbauer. — *Theis. — Wissener Hof.

Wittlich, Freistaat Preußen (Rheinprovinz), Kreisstadt mit 6528 Einw. (174 m ü. d. M.), im reizvollen Seitental der Mosel, am Fuße der Eifel, früher Sommerresidenz der Kurfürsten von Trier; Luftkurort, reine, kräftige Luft, hübsche Spaziergänge im nahen Mundwald, Liesertal, Grünewald und über die Weinberge; geeigneter Ausgangspunkt für Ausflüge in Eifel und an Mittelmosel; Reste alter Stadtmauern, altes Burgtor, Reste einer römischen Villa, Reste eines Keltenwalles auf dem Tempelkopf; Kreishaus mit wertvollen Wandgemälden des Eifelmalers Professor Fritz v. Wille; neues Rathaus mit aus 1756 erhaltener Renaissance-Fassade; neue sehenswerte Sitzungssäle; einzig schöner Marktplatz mit alten Häusern; Flußbadeanstalt. — 9 Ärzte, 2 Apotheken. — Post- und Telegraphenamt sowie Sitz verschiedener anderer Reichs- und Staatsbehörden. Gute Unterkunft zu mäßigen Preisen gewähren eine Anzahl neuzeitlich eingerichteter Hotels und Gasthäuser. — Eisenbahnstation der Linie Wengerohr—Wittlich—Manderscheid—Daun; vorzügliche Zugverbindungen, Anschlüsse an alle Züge der Moselbahn Koblenz—Trier; Postautolinien Wittlich—Kylburg, Wittlich—Orzig, Wittlich—Speicher.

Die ungefähre Fahrzeit nach Wittlich beträgt von Berlin 11½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 2½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4 bis 7 RM. — Auskunft durch das Verkehrsbüro beim Stadtbürgermeisteramt. Tel. 14 u. 15. [1568]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119 b. Rk. 524. M. 3430. D. M. Trier. U. K. Trier.

Kraftpostverbindung: Ausgangspunkt der Kraftpost, die über Himmerod, Eichelhütte, Eisenschmitt nach Kyllburg führt. Mit der Mosel ist Wittlich durch die Kraftpost Wittlich—Bausendorf—Orzig unmittelbar verbunden.

Ärzte

Dr. Bley. — Dr. Drautzburg. — Dr. Friedrichs. — San.-Rat Dr. Kaufmann. — Dr. Köchling. — Dr. Müller. — Dr. Toussaint.

Zahnärzte

Dr. Brillen. — Dr. Krämer.

Dentisten

Grimsehl. — Thielen.

Apotheken

P. Hilgers. — Wwe. Melsheimer.

Hotels

Kaiserhof. — Mürtz. — Zum Rebstock. — *Zum Wolf. — *Zur Traube.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Eifeler Hof. — Fischer. — Schmitt. — Schneck. — Thoenes. — Zum Bahnhof. — Zur Krone.

Xanten (24 m ü. d. M.), interessante alte Stadt, im Nibelungenlied als die Heimat Siegfrieds genannt, lag ursprünglich am Rhein, der jetzt 2 km östlich fließt. Xanten hat schöne Umgebung, gute Aussicht genießt man vom 20 Minuten entfernten Fürstenberg. Prächtige, malerische Bauwerke zieren die Stadt, eine fünfschiffige gotische Basilika (großartiger Tuffsteinbau), das Clever Tor. Museum römischer Altertümer.

Weiteres über Xanten siehe auch im Abschnitt Deutsche Städte.

Zell (Mosel), (94 m ü. d. M.), reizend gelegene Stadt mit 2800 Einw. Alte kurtrierische Sommerresidenz mit gut erhaltenem Schloß aus dem 16. Jahrhundert. Alte Stadtbefestigungen. Mildes, gesundes Klima. Als Luftkurort gern besucht. Station der Moseltalbahn Bullay—Trier. Die Schnellzugstation Bullay der Strecke Koblenz—Trier ist von Zell 4 km entfernt und mittels Bahn oder Autos in 10 Minuten zu erreichen. Postautoverbindungen nach dem Hunsrück (Castellaun). Anlegestelle der Moseldampfer. — 4 Ärzte und Apotheke. Katholische und evangelische Kirche sowie Synagoge. — Die ungefähre Fahrzeit nach Zell (Mosel) beträgt von Berlin 11½, München 11½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 10½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 2½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Nähere Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt Zell (Mosel), Tel. Amt Zell. [1612]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119b. Rk. 504. M. 3401. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Kraftpostverbindung: Zell—Blankenrath—Mastershausen. Zell—Altlay—Büchenbeuren—Sohren.

Ärzte

Dr. Keuthen. — Dr. Reichert. — Dr. Rings. — Dr. Steeg. — Dr. Treis.

Zahnärzte: Dr. Mirsberger.

Dentist: Dusemund.

Apotheken: Hirschapotheke.

Hotels u. Gasthäuser

*Amling. — Haas. — Mayer. — Zur Post. — Rotes Haus. — Stolb. — Zum grünen Kranz.

Zell (Mosel), Amtsbezirk. Der 9000 Seelen große Amtsbezirk Zell umfaßt die Moselgemeinden Neef, Aldegund, Neumerl, Kaimt, Briedel und Pünderich und die Hunsrückgemeinde Tellig und ist wohl die schönste Partie der Mosel, ausgezeichnet durch die einzigartige Lage der Marienburg. Sämtliche Orte sind mit Eisenbahn und Dampfschiff erreichbar. In Pünderich, Briedel und Kaimt sehenswerte alte Fachwerkhäuser; namentlich in Kaimt hat sich der charakteristische Moseltyp unverfälscht erhalten. Unterhalb Briedel Gebirgspartie mit alpinem Charakter. Herrliche Aussicht vom Bummkopf. In Merl alte Klosterkirche. Lohnender Ausflug nach dem König und Viersenplatz. Bullay, Schnellzugstation der Moselbahn, Koblenz—Trier in je 1 Stunde zu erreichen. Von Bullay führen die Straßen nach Alf, Bad Bertrich sowie über Zell, Kreisstadt mit dem Sitz des Bürgermeisters Zell (Land), nach dem Hunsrück. Bullay ist auch Endstation der Moselkleinbahn Trier—Bullay. Briedel, Pünderich und Alf zählen zu den bevorzugten Moselorten. Im Sommer bedeutender Fremdenverkehr. Von diesen Orten bequemer Aufstieg nach der Marienburg und der Burg Arras nach dem Waldfrieden und Prinzenkopf. In Aldegund interessante alte Kirche. Neef mit viel besuchtem Aussichtspunkt Eulenköpfchen, in etwa fünfzehn Minuten zu erreichen. In der Nähe auf steilem Felsgrat der Kirchhof mit sehenswerter Kapelle. Herrliche Aussicht. Gleich unterhalb Neef Ruinen des ehemaligen Klosters Stubben. In allen Orten gute Gasthäuser. In Alf, Bullay (Neumerl) und Briedel erstklassige Hotels. [1613]

Kraftpostverbindung: Neef—Aldegund—Neumerl—Kaimt—Briedel—Pünderich—Tellig.

Zeltingen a. d. Mosel (122 m ü. d. M.), mit 2300 Einw., in malerischer Lage, überragt von der Burgruine des Zeltinger Schlosses. Berühmter Weinort; die Weinbergsanlagen oberhalb Zeltingens gehören zu den besten der Mosel. Mildes Klima. Herrliche Umgebung mit zahlreichen Ausflügen. Ausgedehnter Wald in unmittelbarer Nähe. Im Sommer fast täglich Dampferfahrten mbselauf- und -abwärts. Gelegenheit zum Rudern, Schwimmen und Angeln. — 2 Ärzte. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Moselbahn Trier—Bullay. Die ungefähre Fahrzeit nach Zeltingen beträgt von Berlin 13½, München 11½, Stuttgart 6½, Dresden 15, Leipzig 14, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 27½, Köln 4, Breslau 21, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise. Von 5 RM. an. — Auskunft durch die Bürgermeisterei und den Verkehrsverein. [1616]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119b. Rk. 524. M. 3430. 3431. D. M. Trier. Kr. K. Trier.

Kraftpostverbindung: Zeltingen—Wengerohr—Osann.

Ärzte

Geh. San.-Rat Dr. Brockes. — Dr. Stein.

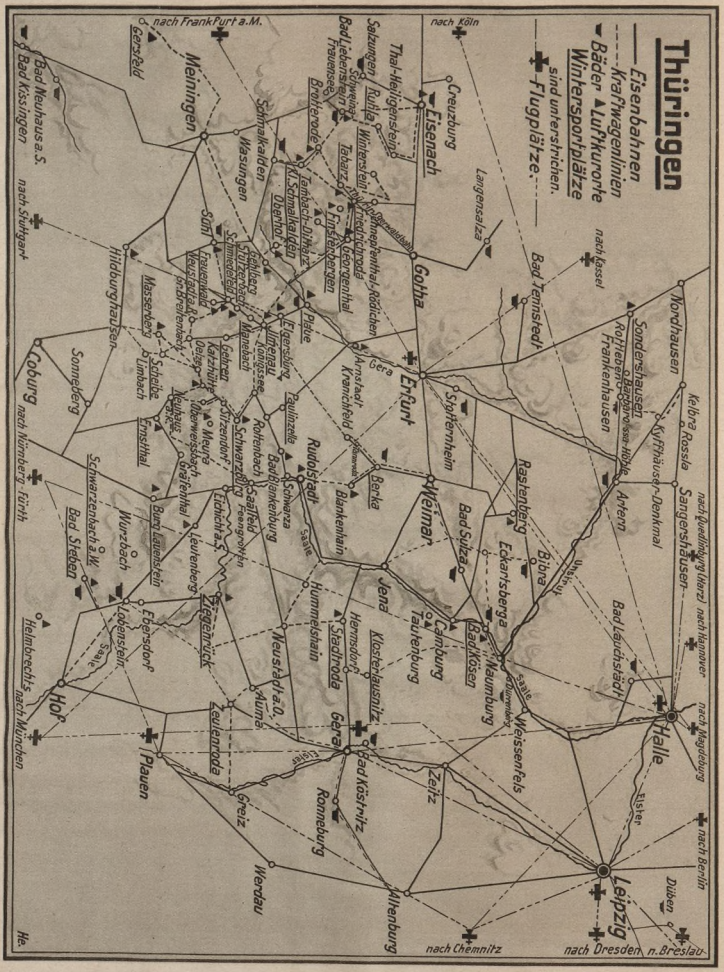
Dentisten: Ehses.

Hotels: Stroh. — *Zur Post.

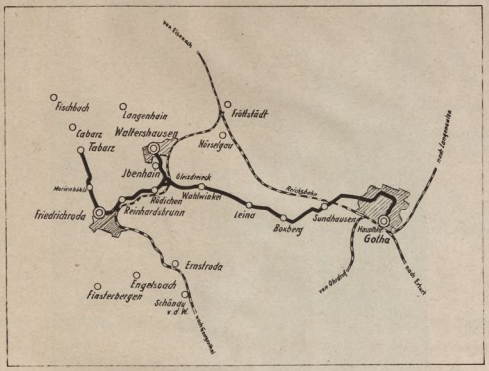
Gasthäuser u. Gasthöfe

Bahnhof. — Meyer. — Nicolay. — Schmitz.

THÜRINGEN


Thüringen
Eisenbahnen
Kraftwagenlinien
Bäder ▲ Luftkurorte
Wintersportplätze
sind unterstrichen.
Flugplätze.
nach Köln
nach Frankfurt a.M.
nach Kassel
nach Hannover
nach Magdeburg
nach Berlin
nach Dresden
n. Breslau
nach Chemnitz
nach München
nach Nürnberg-Fürth
nach Stuttgart
Nordhausen
Sondershausen
Rothleben
Frankenhausen
Kyffhäuser-Denkmal
Kelbra
Rossla
Sangerhausen
Artern
Bad Frankenhausen
Bad Tennstedt
Langensalza
Gotha
Erfurt
Stotternheim
Arnstadt
Krannichfeld
Rudolstadt
Blankenhain
Berka
Weimar
Bad Sulza
Rastenberg
Eckartsberga
Bibra
Bad Kösen
Naumburg
Weissenfels
Camburg
Tautenburg
Jena
Hummelshain
Stadtroda
Klosterlausnitz
Bad Köstritz
Gera
Zeitz
Ronneburg
Greiz
Werdau
Altenburg
Leipzig
Halle
Düben
Elster
Saale
Unstrut
Gera
Eisenach
Creuzburg
Thal-Heiligenstein
Salzungen
Ruhla
Winterstein
Tabarz
Friedrichroda
Georgenthal
Ohrdruf
Tambach-Dietharz
Bad Liebenstein
Schweina
Frauensee
Brotterode
Meiningen
Schmalkalden
Wasungen
Suhl
Hildburghausen
Coburg
Sonneberg
Lichtenfels
Kronach
Bad Kissingen
Bad Neuhaus a.S.
Gersfeld
Hof
Plauen
Eulenroda
Ziegenrück
Lobenstein
Ebersdorf
Schwarzenbach a.W.
Bad Steben
Wurzbach
Burg Lauenstein
Ernsthal
Schwarzburg
Rottenbach
Paulinzelle
Bad Blankenburg
Saalfeld
Kahla
Orlamünde
Kranichfeld
Stotternheim
Bad Lauchstädt
Bad Kösen
Weissenfels
Naumburg
Bad Sulza
Rastenberg
Eckartsberga
Bibra
Artern
Sangerhausen
Kyffhäuser-Denkmal
Kelbra
Rossla
Nordhausen
Sondershausen
Rothleben
Frankenhausen
Bad Tennstedt
Langensalza
Gotha
Erfurt
Eisenach
Creuzburg
Thal-Heiligenstein
Salzungen
Ruhla
Winterstein
Tabarz
Friedrichroda
Georgenthal
Ohrdruf
Tambach-Dietharz
Bad Liebenstein
Schweina
Frauensee
Brotterode
Meiningen
Schmalkalden
Wasungen
Suhl
Hildburghausen
Coburg
Sonneberg
Lichtenfels
Kronach
Bad Kissingen
Bad Neuhaus a.S.
Gersfeld
Hof
Plauen
Eulenroda
Ziegenrück
Lobenstein
Ebersdorf
Schwarzenbach a.W.
Bad Steben
Wurzbach
Burg Lauenstein
Ernsthal
Schwarzburg
Rottenbach
Paulinzelle
Bad Blankenburg
Saalfeld
Kahla
Orlamünde
Rudolstadt
Blankenhain
Berka
Weimar
Jena
Hummelshain
Stadtroda
Klosterlausnitz
Bad Köstritz
Gera
Zeitz
Ronneburg
Greiz
Werdau
Altenburg
Leipzig
Halle
Düben
Elster
Saale
Unstrut
Gera
Eisenach
Creuzburg
Thal-Heiligenstein
Salzungen
Ruhla
Winterstein
Tabarz
Friedrichroda
Georgenthal
Ohrdruf
Tambach-Dietharz
Bad Liebenstein
Schweina
Frauensee
Brotterode
Meiningen
Schmalkalden
Wasungen
Suhl
Hildburghausen
Coburg
Sonneberg
Lichtenfels
Kronach
Bad Kissingen
Bad Neuhaus a.S.
Gersfeld
Hof
Plauen
Eulenroda
Ziegenrück
Lobenstein
Ebersdorf
Schwarzenbach a.W.
Bad Steben
Wurzbach
Burg Lauenstein
Ernsthal
Schwarzburg
Rottenbach
Paulinzelle
Bad Blankenburg
Saalfeld
Kahla
Orlamünde
Rudolstadt
Blankenhain
Berka
Weimar
Jena
Hummelshain
Stadtroda
Klosterlausnitz
Bad Köstritz
Gera
Zeitz
Ronneburg
Greiz
Werdau
Altenburg
Leipzig
Halle
Düben
Elster
Saale
Unstrut
Gera

Thüringerwaldbahn



Bequeme und schnelle elektrische Bahnverbindung zwischen Gotha und den am Fuße des Inselsberges gelegenen Waldorten Friedrichroda, Tabarz, Waltershausen.

Ausgangsstelle Hauptbahnhof Gotha.

Regelmäßiger 75-Minutenverkehr, an Sonn- und Feiertagen, sowie im Sommerhalbjahr auch nachmittags 37-Minutenverkehr. In Friedrichroda Omnibusanschluß nach Finsterbergen. Gepäckbeförderung, Beförderung von Wintersportgeräten. Im Winter Wagen elektrisch geheizt.

*Arnstadt i. Thüringen * Bonifaziuskirche mit Hopfenbrunnen*

Arnstadt am Thüringer Wald (277—303 m ü. d. M.) ist ein Stadtkreis des Landes Thüringen mit 22 000 Einwohnern. Am Eingang zum Plaueschen Grund (Geratal) gelegen, ist es die Eingangspforte zum Thüringerwald. Von allen Seiten ist Arnstadt leicht erreichbar. Es liegt an der Schnellzugstrecke Berlin—Stuttgart; für den Anschluß an die Schnellzugstrecken nach Frankfurt a. M. und Kassel sowie an das Luftverkehrsnetz sorgen fast ohne Zeitverlust die sehr guten Eisenbahnverbindungen zu dem benachbarten Erfurt. Die bis an die Stadt heranreichenden Höhen mit ihren Laub- und Nadelwäldern bedingen eine ozonreiche Luft, die den Erholung Suchenden Stärkung und Erquickung bringen. Unzählige haben durch einen Aufenthalt in diesem am Nordabhange des Thüringer Waldes gelegenen Städtchen Erholung und Genesung gefunden. Man kennt hier keine heißen Sommernächte, da der abends vom Gebirge herabkommende Fallwind auch nach dem heißesten Tage Kühlung bringt. Wohl sind in Arnstadt auch Fabriken entstanden, aber eine umsichtige Stadtverwaltung hat sie hinaus ans Nordende der Stadt verwiesen, und selbst wenn einmal die so seltenen Nord- und Nordostwinde wehen, wird der Rauch stets an Arnstadt vorbei, nie aber in die zwischen schützenden Talwänden gelegene Stadt hineingetrieben. Rein ist die Luft, mild das Klima, dabei infolge der Höhenlage von fast 300 m ü. d. M. doch kräftig genug, um dem Hals- und Lungenleidenden die so notwendige Abhärtung zu bieten. Infolge seiner günstigen Lage ist Arnstadt ein vorzügliches Standquartier für Ausflüge nach dem Thüringer Wald. Die nach Saalfeld und Ilmenau-Themar abzweigenden Eisenbahnlinien, die Autostraßen nach Coburg, Weimar, Meiningen ermöglichen es, die Hauptausflugsorte Thüringens (Coburg, Ilmenau, Oberhof, Weimar, Eisenach, Schwarzburg usw.) in bequemen Tagesausflügen zu erreichen. Dabei besteht der große Vorteil, daß in Arnstadt weder Kurtaxe noch Fremdenabgaben erhoben werden. — Als eine der ältesten Städte Thüringens (704 erstmalige urkundliche Erwähnung) bietet Arnstadt manch Kleinod mittelalterlicher Baukunst. Der vom Ende des 12. bis in die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts im Übergangsstil errichtete Prachtbau der Liebfrauenkirche und das um 1584 in herrlichstem Renaissance entstandene Rathaus sind Sehenswürdigkeiten ersten Ranges. Alte Patrizierhäuser und mannigfache Brunnen in den Straßen verleihen der Altstadt ein mittelalterliches Gepräge. Den engen und winkligen Straßen im Innern schließen sich breite und moderne Straßen in den Außenvierteln der Stadt an. — Für Unterkunft und Verpflegung sorgen gut geführte Gasthäuser und Hotels wie „Arnstädter Hof", „Bahnhofshotel", „Erfurter Hof", „Goldene Sonne", „Güldener Greif", „Halber Mond", „Kurhaus", „Ritter", „Schmidt's Hotel", „Schwan", „Thüringer Hof". — Die ungefähre Fahrzeit nach Arnstadt beträgt von Berlin 4½, München 9, Stuttgart 7, Dresden 5½, Leipzig 2½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 15, Köln 8½, Breslau 10, Frankfurt (Main) 5 Std. — Kostenlose Auskunft erteilt die Auskunftsstelle des städt. Verkehrsamts (Reisebüro des „Arnstädter Anzeiger"), Erfurter Straße 20—22, Fernruf 25. [57]

Weiteres über Arnstadt siehe auch im Abschnitt Deutsche Städte.

Kraftpostverbindung nach Erfurt und über Ilmenau, Langewiesen, Gehren, Großbreitenbach, Oelze, Scheibe, Limbach, Schalkau, Oeslau nach Coburg.

Ärzte

Dr. Buchholz. — Dr. Cramer. — Dr. Deichmüller. — Dr. Ehrlich. — Dr. Frosch. — Dr. Hausmann. — Dr. Heyder. — Frl. Dr. Krieger. — Dr. Kuke. — Dr. Mager. — Dr. Mayer. — Dr. Müller. — Dr. Osburg. — Prof. Dr. Pabst. — Dr. Voigt. — Dr. Voß.

Zahnärzte

Dr. Schneider. — Dr. Weyerhäuser.

Dentisten

Glöckner. — Niebur. — Röhn.

Apotheken

C. W. Brockmannsche Hofapotheke. — Fr. Osswaldsche Hofapotheke.

Gasthöfe mit Hotelbetrieb

Arnstädter Hof. — *Bahnhofs-Hotel. — Eremitage. — Erfurter Hof. — *Goldene Sonne. — Güldener Greif. — Halber Mond. — Kurhaus. — Ritter. — Schmidts Hotel. — *Schwan. — Thüringer Hof.

Gaststätten ohne Hotelbetrieb

Bahnhofscafé. — Concordia. — Flora. — Café Henniger. — Café Roesel. — Schönbrunn. — Wachholderbaum. — Wachsenburg.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Auma, Sommerfrische in Thüringen, am Flüßchen gleichen Namens und der an Naturschönheiten so überreichen Eisenbahnlinie Triptis — Ziegenrück — Lobenstein — Marxgrün gelegen. Etwa 3300 Einwohner. Von allen Großstädten aus leicht zu erreichen. 425 m ü. d. M. Bequeme und reizende Tagestouren in die Umgebung; Elster-, Weida-, ob. Saale- und Höllental, Hummelshain, Leuchtenburg usw. — Die ungefähre Fahrzeit nach Auma beträgt von Berlin 5, München 9½, Stuttgart 9½, Dresden 5, Leipzig 2½, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 13½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 9½ Std. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Pensionspreise: 5 bis 5,50 RM. pro Tag. — Sportgelegenheiten: Sportplatz vorhanden. — Auskünfte erteilt bereitwilligst der Stadtvorstand und das „Sophienbad Auma". [72]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 112. Rk. 467. M. 3064. 3126. D. M. Erfurt.

Kraftpostverbindung: Täglich dreimal nach Gera und nach Schleiz, Tanna, Gefell, Hirschberg (Saale) und Hof (Saale), sowie viermalige Verbindung nach Zeulenroda.

Ärzte

Dr. Schultz. — Dr. Pape.

Zahnärzte: Dr. Voigt.

Dentisten

Stündel.

Apotheken: Rebling.

Hotels u. Gasthöfe

Anker. — Goldner Adler. — Goldner Löwe. — Kurhaus Sophienbad. — Spiegel. — Thüringer Hof. — Weimarischer Hof. — Zum Bären.

Berka, Bad, in Thüringen (277 m ü. d. M.) siehe im Abschnitt Heilbäder.

Bibra, Bad, in Thüringen (125 m ü. d. M.) siehe im Abschnitt Heilbäder.

Blankenburg (Thüringerw.), Bad, i. Thüringer Wald (226 m ü. d. M.), 4700 Einwohner, in herrlicher Lage am Eingange des berühmten Schwarzatales gelegen. Einer der besuchtesten Thüringer Kurorte (jährlich etwa 20 000 Kurgäste). Infolge der dichtbewaldeten Berge mildes und gleichmäßiges Klima und reine, ozonreiche Luft. Städtische Bade-

*Partie im Schwarzatal b. Blankenburg * Blick von der Ingoklippe*

anstalt mit allen medizinischen Bädern, großem Schwimmbassin, Sonnen- und Luftbädern. — 12 Ärzte und 1 Zahnarzt, Apotheke, 3 Sanatorien. Sehr günstig zur Nachkur nach Kissingen, Nauheim, Karlsbad usw. Winterkuren. Unterhaltungen: Kurkonzerte, Tanzabende, Tennis, Jagd, Fischerei. Bibliothek. Rhythmisches Turnen für Damen und Herren. — Ferner Ausflüge in die herrliche, waldreiche Umgebung, nach der unmittelbar am Orte gelegenen malerischen Burg Greifenstein, durch das Schwarzatal nach Schwarzburg und den anderen wunderbaren Punkten dieses schönen Tales. Ebenso nach Paulinzella mit seiner berühmten Klosterruine usw. — Kraftpostverkehr. — Bad Blankenburg ist Station der Eisenbahnlinien Erfurt—Blankenburg—Saalfeld und Blankenburg—Rottenbach—Katzhütte. Anschluß an die D-Züge Berlin—München in Rudolstadt und Saalfeld. Auskunft durch die Kurverwaltung. Feststadt der V. C. Turnerschaften auf deutschen Hochschulen mit 40 000 qm großem Sportplatz. — Die ungefähre Fahrzeit nach Blankenburg beträgt von Berlin 5, München 7½, Stuttgart 8½, Dresden 5½, Leipzig 3, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 15, Köln 10, Breslau 10, Frankfurt (Main) 7 Std. — Kurtaxe: Vom 1. April bis 30. September 30 Pf., vom 1. Oktober bis 31. März 15 Pf. pro Person und Tag. — Pensionspreise: 4—6,50 RM. — Direkter Luftreiseverkehr (Flugplatz in 2 km Entfernung). [156]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 465. M. 3122. U. K. Weimar. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Ärzte

Dr. Erkenbrecht. — Dr. Franke jun. — Dr. Gebhardt. — Geh. San.-Rat Dr. Meyer. — Dr. Schmelzer. — San.-Rat Dr. Warda. — Dr. Weiss. — San.-Rat Dr. Wiedeburg. — Dr. Wiedeburg jun.

Zahnärzte: Strauch.

Dentisten

Gissel. — Langisch. — Rosenbusch.

Apotheken: A. Ventzke.

Sanatorien

Dr. med. Karl Schulzes Sanatorium Am Goldberg. Für innere, Stoffwechsel-, Magen-, Nervenkrankheiten, Diätkur. Leit. Arzt Dr. Kleienburg, Facharzt für innere Krankheiten. Fernsprecher 394. (Siehe Bildaufnahme im Sanatorienteil Abschnitt 1.)

Thüringer Wald-Sanatorium. — Villa Emilie.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Biebler. — *Chrysopras-Löscheshall. — Gold. Löwe. — Weißes Roß. — *Schellhorn. — Schwarza al. — Weidmannsheil. — *Zum Greifenstein.

Pensionen

Begemann. — Christl. Erholungsheim. — Carola. — Eberitzsch. — Greifenstein. — Haferburg. — Knoblauch. — Köhler. — Lemnitzhof. — Lütten. — Machleidt. — Magdeb. Hof. — Maria. — Martin. — A. Müller. — E. Müller. — Querengässer. — Rolffs. — v. Roeder. — Rotes Haus. — Schöneck. — Schreider. — Schützenhof. — Toennies.

Privatwohnungen

Arnold. — Barthel. — Beuthe. — Bommer. — Büchner. — Carnarius. — Cramer. — Damm. — Dehler. — Esefelder. — Fiedler. — Otto Fröhlich. — Ganglioff. — Gebhardt. — Glaser. — Glass. — Günther. — Gütter. — Harms. — Henschel, Herrmann. — Holbach. — Hönlein. — Illinger. — Jäger. — Kiesewetter. — Knoch. — Koch. — König. — Krämer. — M. Krause. — Oskar Krause. — Kühn. — Kühnert. — Lange. — Lenz. — Leube. — Liebmann. — Linke. — Metz. — Meyer. — Möckel. — Müller. — Neiss. — Neubert. — Nöller. — Fritz Ose. — Karl Ose. — Oskar Ose. — Rudolf Ose. — Paschold. — Pfau. — San.-Rat Poensgen. — Prüfer. — Reisse. — Schellhorn. — H. Schmiedeknecht. — Prof. Schmiedeknecht. — Schmidt. — Schneider. — Schönert. — Siebenlist. — Siegel. — Sorgatz. — Tuchnitz. — Voigt. — Weiß. — Wurmb. — Alb. Zapfe. — Lina Zapfe. — Ziermann. — Häuser: Gebhardt. — Marie. — Zachariae.

Blankenhain (Thüring.), (350 m ü. d. M.), 18 km südlich von Weimar gelegenes Städtchen, unmittelbar an ausgedehnte Nadelholzwälder grenzend, die bequem zu erreichen sind. In der weiteren Umgebung herrliche Buchenwälder mit gut gepflegten Wegen und vielen bequemen Ruhebänken und Schutzhütten, so daß auch schwache, erholungsbedürftige Personen sich ohne Mühe darin aufhalten können. Infolge seiner verhältnismäßig hohen Lage und der umliegenden Berge wenig bewegte, ozonreiche Luft. Blankenhain eignet sich besonders für Rekonvaleszenten, Nervenkranke sowie für Blutarme. Elektr. Beleuchtung. Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Blankenhain ist Endstation der Linie Weimar—Berka—Blankenhain. Die durchschnittlichen Pensionspreise betragen 4—5 RM. pro Tag. Kraftpostverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Blankenhain (Thür.) beträgt von Berlin 6, München 12, Stuttgart 10½, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 11, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 7½ Std. Auskunft durch den Bade- und Verschönerungsausschuß. [158]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 99. 98. Rk. 439. 438. M. 2998. 2997.

Kraftpostverbindung mit Weimar, Bad Berka und Rudolstadt.

Ärzte

Dr. Diez. — Dr. Gimmerthal. — Dr. Schneider.

Zahnärzte: Dr. Goedde.

Dentisten: G. Fröderking.

Apotheken: Fr. Lattmann.

Sanatorien: Dr. Diez.

Hotels und Gasthäuser

Bären. — Kaiser Friedrich. — O. Klein. — Lindenhaus. — Mohren. — Reichskrone. — Waldschlößchen.

Brotterode (Kr. Schmalkalden) im Thüringer Walde (580 m ü. d. M.) mit etwa 4000 Einw., in dem sich von Osten nach Westen ziehenden geschützten Tale des Inselwassers am Südwestabhange des 916 m hohen Inselberges gelegen, ist infolge seiner Höhenlage als Sommerfrische, Winterkurort und -sportplatz gleich gut geeignet. Die Bäder Liebenstein, Friedrichroda, Tabarz, Ruhla und die Lutherstadt Schmalkalden sind zu Fuß unschwer zu erreichen. Nach Schmalkalden führt die Kleinbahnlinie Brotterode—Schmalkalden, die den Anschluß an die Strecken Eisenach—Koburg—Lichtenfels, Zella—Oberhof—Erfurt bildet. — Im Orte bietet sich gute Unterkunft in mit allen Errungenschaften der Neuzeit ausgestatteten Gasthäusern. — Post- und Telegraphenamt. — 2 Ärzte, 1 Zahnarzt, 2 Dentisten, Apotheke. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Auskunft durch die Verkehrsverwaltung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Brotterode beträgt von Berlin 8, München 8½, Stuttgart 8, Dresden 8½, Leipzig 6, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 18, Köln 13, Breslau 13, Frankfurt (Main) 9 Std. [194]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. Rk. 437. M. 2992. U. K. Gotha. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung: Während des Sommers nach Schweina, Bad Liebenstein, Trusenthaler Wasserfall, Kleiner Inselsberg, Friedrichroda und nach Kleinschmalkalden.

Ärzte

Dr. Friedrichs. — Dr. Schwenger.

Zahnärzte: Dr. Herrmann.

Dentisten: Geissler. — Kaufmann.

Apotheken: Lau.

Pensionen

Engel. — Malsch. — Röder-Häusler. — Schmauch.

Hotels und Gasthöfe

Zur Krone. — Gute Quelle. — Post. — Fleischmann. — Deutsches Haus. — Inselberger Hof. — Ratskeller. — Auf dem Inselberg: Gothaischer Hof. — Preußischer Hof. — Am Fuße des Inselberges: Grenzwiese. — Auf dem Mommelstein: Fuchsbau. — Auf dem Dreiherrnstein: Waldschänke. — Im Gehege: Waldschlößchen. — Trusentaler Wasserfall.

Büdingen in Ober-Hessen, am Fuße des Vogelsberges, altes Städtchen von 3500 Einw., mit vielen altertümlichen Bauten, Befestigungen, Türmen und Stadtmauern. Interessant das nach dem Muster eines Tores in Jerusalem 1503 erbaute Unter- oder Jerusalemer Tor. Architektonisch schönes altes Schloß. Büdingen wird als Sommerfrische gern besucht. Station der Linie Gießen—Gelnhausen. Die ungefähre Fahrzeit nach Büdingen beträgt von Berlin 9, München 9½, Stuttgart 5½, Dresden 9½, Leipzig 7, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 19, Köln 5½, Breslau 14, Frankfurt (Main) 1½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 3,50—6 RM. — Sportgelegenheiten: Tennis, Schwimmen, Wandern, Ski, Rodeln, Turnen aller Art, Felsklettern. — Auskunft durch die Hess. Bürgermeisterei. [204]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 109. Rk. 486. Hess. M. 3329. D. M. Frankfurt (Main).

Ärzte
Dr. A. Brettel. — Dr. O. Brettel. — Prakt. Arzt Bücking. — Dr. Kast. — Dr. Wittekind.

Apotheken: Berkhahn.

Zahnärzte
Dr. Becker.

Dentisten
H. Hansel. — Frau G. Hansel. — Müller.

Hotels und Gasthöfe
Anker. — Deutsches Haus. — Eisenbahn. — Fürstenhof. — Krone. — Schützenhof. — Stern.

Pensionen
Felsennest. — In der Sonne.

Cabarz bei Tabarz im Thüringer Wald (450 m ü. d. M.) mit 1500 Einw., am Fuße des Inselsberges schön gelegen; von einer Gebirgskette so günstig umlagert, daß rauhe Winde völlig abgehalten werden. Für alle Ruhe- und Erholungsbedürftigen empfehlenswerter Aufenthaltsort. Die landschaftlich reizvolle Gegend bietet Gelegenheit zu nahen und weiten Wald- und Bergspaziergängen, so nach Friedrichroda und Reinhardsbrunn (1 Stunde), nach dem Inselsberg (916 m) in 1½ Stunde, ferner nach Ruhla, Liebenstein, Oberhof, Eisenach und der Wartburg usw. — 3 Ärzte und Apotheke. 2 Badeanstalten. — Im Orte selbst befindet sich die Silberfuchsfarm des Herrn Otto Böttcher jun. — Post- und Telegraphenamt in dem unmittelbar an Cabarz grenzenden Tabarz. — Cabarz ist von Station Reinhardsbrunn der Linie Fröttstädt—Friedrichroda (Seitenlinie der Strecke Berlin—Halle—Eisenach) in einer Wegstunde zu erreichen. Postautoverkehr ab Fröttstädt, Waltershausen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Cabarz beträgt von Berlin 7½, München 10½, Stuttgart 9, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 8½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 5 Std. Letzte Bahnstation ist Reinhardsbrunn, von da 11 km Kraftpost. [237]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. Rk. 437. M. 2992. 2993. U. K. Gotha. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung nach Tabarz (Thüringerwald), Waltershausen (Thüring.) und Fröttstädt (Kr. Gotha).

Hotels
Leuchtenburg. — Thüringer Wald. — — Zum Inselsbergerhof. — Zum Stern.

Fremdenheime
Albrecht. — Bader. — Bendel. — Bielert. — Ender. — Funk. — Gramenz. — Hildebrandt. — Hölzer. — Ise. — Kornhaus. — Laux. — Mischke. — Mittenzwei. — Müller. — Pommert. — Supp. — Schiller. — Schlünz. — Schmidt, Rud. — Schönemann. — Schwab. — Steinbach. — Steyer. — Weber, Klara. — Winkelhof. — Ziege.

Camburg an der Saale (Thüringen), (133 m ü. d. M.), Städtchen mit etwa 3000 Einw., zwischen Jena und Naumburg hübsch gelegen. An der Stadt der Turmberg mit historischer Burgruine, ein idyllisches Lieblingsplätzchen Goethes, daran anschließend schöner Stadtpark und Wald. Kein Fabrikbetrieb. — Besondere Kurmittel: Kneippsche Kräuterkuren und Wasseranwendungen (Bäder, Güsse, Wickel und Packungen) im „Kneippianum", nur nach Verordnung des Kurarztes. Ferner Damenbad, Herrenbad und Familienbad am Saalestrande, Licht- und Luftbäder im Walde bei der Klosterruine und am Saalestrand. Sportplatz und Gondelstation an der Saale. Milchkuren. Bei heiterem Wetter Kurkonzerte und Vorträge im Freien. Wintersport: Eisbahn. — Bahnstation der Linie Berlin—Halle—Jena—München. Die ungefähre Fahrzeit nach Camburg beträgt von Berlin 4, München 9½, Stuttgart 10, Dresden 4, Leipzig 1½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 10½, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5 RM. täglich. — Sportgelegenheiten: Wassersport. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [241]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 99. Rk. 413. M. 2872. U. K. Naumburg. D. M. Halle.

Ärzte
Dr. Misch. — Dr. Münch. — San.-Rat Dr. Vollrath.

Zahnärzte: Dr. Lüttke.

Dentisten: M. Marschall. — Schaaf.

Apotheken
Apotheke Camburg a. d. S.

Hotels und Gasthöfe
Adler. — Erbprinz. — Post. — Ratskeller. — Weintraube.

Coburg, ehemalige Residenz, 25500 Einw., in reizvoller Hügellandschaft an den Ausläufern des Thüringer Waldes. Schnellzuglinie Eisenach—Lichtenfels. Flugverbindung Nürnberg—Leipzig. Gartenstadt. Nach Jean Pauls Ausspruch „aus vier oder fünf Erden geschaffen". Keine raucherzeugende Industrie, Veste Coburg, die „Fränkische Krone", mit einzigartigen Kunst- (Kupferstiche u. a.) und Altertumssammlungen. Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Ebersdorf in Thüringen (Reuß), Flecken (520 m ü. d. M.) mit etwa 1000 Einw. unweit Lobenstein. Ruhige, idyllische Sommerfrische, landschaftlich schön gelegen. Fürstliches Schloß aus dem 17. Jahrhundert mit weiten, prächtigen Parkanlagen. In der Umgebung ausgedehnte Waldungen. Neues Krankenhaus mit modernsten Einrichtungen. Schöne Spaziergänge und Ausflüge, so nach Bad Lobenstein (1 Stunde), nach dem Heinrichsstein, einem sich 130 m schroff über der Saale erhebenden Felsen, ins Saaletal und nach dem Bad Steben. — Kraftpostverkehr. — Ebersdorf ist Bahnstation der Linie Triptis—Ziegenrück—Lobenstein—Hof. Die ungefähre Fahrzeit nach Ebersdorf beträgt von Berlin 9, München 11½, Stuttgart 14½, Dresden 7½, Leipzig 4½, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 19, Köln 17½, Breslau 12, Frankfurt (Main) 13½ Std. — Kurtaxe: Pro Tag 15 Pf. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimmbad. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [331]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 112. Rk. 466. 491. M. 3239. 3240. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung: Haltestelle der Kraftpost Schleiz—Lobenstein.

Ärzte: Dr. Flad. — Dr. Richter.

Apotheken
Apotheke der Brüdergemeine.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Bellevue. — Brüdergemeine. — Zur Fürstenhalle. — Zur guten Quelle. — Krone. — Löwe.

Pensionen
Edel. — Herrmann. — Kammerhoff. — Meck. — Schneider. — Zetzsche.

Eisenach i. Thür. (230—440 m ü. d. M.) gehört unzweifelhaft zu den besten und schönsten Luftkurorten Deutschlands und ist wie kein anderer geeignet, Erquickung, Erholung und Kraft zu spenden. Das Klima ist das der deutschen Mittelgebirge, kräftig, aber nicht rauh. Die vorgelagerten Höhen gewähren Schutz vor Nord- und Ostwind. Im Süden der Wartburgstadt liegt das weitausgedehnte Kur- und Villenviertel, abgeschieden von dem Lärm und Leben des Alltags. Hier befinden sich die mit allen neuzeitlichen Einrichtungen ausgestatteten Hotels und Fremdenpensionen, meist in entzückender landschaftlicher Lage, mit schönen Ausblicken auf die grünen Waldeshöhen, die lieblichen Täler und vor allem auf den hehren Stolz der Stadt Eisenach, die auf beherrschender Höhe thronende, von Eichen und Buchen umrauschte Wartburg. Nach Osten, Süden und Westen zu ist Eisenach umgeben von meilenweiten Laub- und Nadelwäldern. Sie bedingen die wunderbar kräftige Luft, die den Erholung Suchenden Stärkung und Erquickung bringt. Ohne Übertreibung kann man sagen, daß sich Hunderte von Spaziergängen, wochenlang kann man in Eisenach sein und doch immer wieder andere Wege wandern. Gut gepflegte ebene Wege führen die Talsohlen entlang und auf steileren steigt man hinauf auf sonnige Bergesgipfel, von denen aus sich immer wieder andere wundervolle Ausblicke bieten. Die Möglichkeit, eben und ansteigend, sonnig und schattig zu gehen, vermag wie kein anderer Kurort alle persönlichen Wünsche und alle ärztlichen Vorschriften zu erfüllen und bietet reiche Gelegenheit für sogenannte Terrainkuren. In unmittelbarer Nähe der Wandelhalle und des Kurparks, angrenzend an den Nadelbestand des Karthäuser Berges, befindet sich die gern besuchte Liegewiese. Ein Plätzchen zum ungestörten Ruhen mit herrlichem Blick auf die Stadt und zur Wartburg. Eisenach ist der beliebteste Nachkurort der Bäder Kissingen, Wiesbaden, Nauheim, Salzschlirf, Wildungen, Karlsbad, Marienbad usw. Prospekt durch Städtisches Verkehrsbüro, gegenüber dem Hauptbahnhof. — Die Schnellzugentfernung beträgt von Berlin 5, Dresden 5, Frankfurt 3½, Hannover 5, Kassel 1½, Leipzig 3, München 8, Nürnberg 5, Stuttgart 7, Wiesbaden 4½ Std. — Pensionspreise: In Fremdenheimen 5,50 bis 6,50 RM., in Hotels 7 bis 10 RM. — Siehe auch Eisenach im Abschnitt Heilbäder und Deutsche Städte. [344]

Kraftpostverbindung nach Hohe Sonne, Wilhelmstal, Schweina, Bad Liebenstein; nach Wutha, Thal, Ruhla; nach Mihla, Mühlhausen; nach Berka v. d. H.; nach Eschwege (OPD. Kassel). Im Sommer ferner nach Herges-Vogtei, Schmalkalden, Steinbach-Hallenberg, Unterschönau, Oberschönau, Oberhof. Kraftsonderposten und Gesellschaftsfahrten nach beliebigen Zielen. Auskunft Postamt Fernruf 1610.

Ärzte

Dr. Andreae. — Dr. Baetgen. — Dr. Becker. — Dr. Büsing. — Dr. Döge. — Dr. Engelbrecht. — San.-Rat Dr. Fackenheim. — Dr. Evert. — Stadtarzt Dr. Geibel. — Dr. Giesemann. — Dr. Grünbaum. — Frl. Dr. Hackmack. — Dr. Harzbecker. — Dr. Heimberger. — Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Helferich. — Dr. Hünerfauth. — Dr. L. Mattig. — Dr. Könitzer. — San.-Rat Dr. Kollath. — Dr. Krüger-Kroneck. — Dr. Küll. — Dr. Kürbs. — Dr. Lorenz. — Dr. K. Mattig. — Dr. Elisabeth Medicus. — San.-Rat Dr. Möckel. — Dr. Du Mont. — Dr. Oppenheim. — Dr. Peters. — Dr. Rehm. — Dr. Roehler. — Dr. Salzmann. — Dr. Sarnow. — Frau Dr. Sarnow. — Dr. Schäfer. — Dr. Stolte. — Dr. Wedemann. — Dr. Winter. — Dr. Wolff.

Apotheken

Hof- u. Stadtapotheke. — Neue Apotheke.

Zahnärzte

Dr. Breitung. — Dr. Dreiheller. — Dr. Feistkorn. — Hepka. — Dr. Lucas. — Dr. Ruß. — Dr. Schmidt. — Zahn. — Dr. Zimmermann.

Dentisten

Hörath. — Prinz. — Methfessel. — Schmidt. — Sir, Dentistin. — Vetter. — Werner.

Hotels u. Gasthöfe

*Der Rautenkranz. — *Eisabethenruhe. — Bahn-Ecke. — Burschenhaus. — Deutsches Haus. — Eisenacher Hof. — *Fürstenhof. — Gambrinushalle. — Garni. — Gold. Löwe. — Gold. Stern. — Grüner Baum. — Gute Quelle. — Harmonie. — *Hohe Sonne. — *Kaiserhof. — Karlshalle. — Karthäuserhof. — Kronprinz. — Kulmbacher Hof. — Landgraf. — Liliengrund. — Loreley. — Mille. — Neuer Felsenkeller. — Phantasie. — Preuß. Hof. — Reichskanzler. — Rink's Gasthaus. — Schillerhof. — Schwan. — Seehafen. — Sophienau. — Sophienhof. — Stadt Leipzig. — Tanne. — Tannhäuser. — *Thüringer Hof. — Thüringer Wald. — Wartburg-Hotel. — *Zimmermann.

Christliche Hospize

Glockenhof. — Neulandhaus.

Pensionen

Albrecht. — Alm v. Voigt. — Anders. — Beck. — Cronjäger. — Kesselring. — Frau Lorenz. — Martha. — Sonnenblick, Barth. — Frau Dr. Schubarth. — Vogt. — Volkmann. — Wartburgheim.

Kinderheime: Frau Dr. Geißler.

Fremdenheime

Buchholz. — Gadebusch. — Hörchner. — Merten. — Riemann. — Haus Voigt.

Töchterheime

Beyer. — v. Biere. — Burchadi. — Feodora. — Mathilde-Zimmermann-Stiftung.

Eigersburg im Thüringer Wald (546 m ü. d. M.) mit 1500 Einw., überragt von der alten, auf einem Felsen thronenden, in den letzten Jahren erneuerten Burg. Seiner Lage nach einer der schönsten Luftkurorte Thüringens. Ruhige, angenehme Sommerfrische. Bis dicht an den Ort heranreichende Nadelholzwälder, daher ozonreiche, kräftige Luft. Infolge des Fehlens jedes Talzuges gleichmäßige Temperatur. Schöne schattige Promenadenwege, selbst nach anhaltendem Regen schnell wieder trocken und daher stets gangbar. Zahlreiche Ausflüge in den Thüringer Wald, so nach der Schmücke, einem 910 m hoch gelegenen vielbesuchten Gasthof, nach dem Schneekopf (976 m), nach Oberhof, nach dem nahen Ilmenau und dem Kickelhahn (861 m) mit Aussichtsturm. Schöner Blick vom Carl-Eduard-Turm auf dem nahen Hohewartskopf (760 m). Gute Gelegenheit zu Wintersport. Rodelbahn und Skigelände. — Kurtaxe: Die Kurtaxe für 1929 in Eigersburg beträgt für die Zeit vom 15. Mai bis 31. August für eine Person: a) bei einem Aufenthalt bis 8 Tagen 3 RM., b) bei einem Aufenthalt bis 14 Tagen 5 RM., c) bei einem Aufenthalt bis 21 Tagen 7 RM., d) bei einem Aufenthalt über 24 Tage 9 RM. Für Familienmitglieder wird die Hälfte vorstehender Sätze erhoben. Kinder bis zu 12 Jahren bleiben frei. Pensionspreise: 5—8 RM. täglich. — Ärzte u. Apotheke. Unterhaltungen: Häufig Konzerte und Tanzabende. — Eigersburg ist Bahnstation der Linie Erfurt—Schleusingen. Die ungefähre Fahrzeit nach Eigersburg beträgt von Berlin 6, München 10½, Stuttgart 9, Dresden 6½, Leipzig 4, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 16, Köln 9½, Breslau 11, Frankfurt (Main) 6 Std. Auskunft durch den Gemeindevorstand. [352]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. 111. Rk. 464. 465. 437. 438. M. 3057. 3058. 3119. 3120.

Kraftpostverbindung nach Gräfenroda, Geschwenda und Geraberg.

Ärzte

M. Schiele. — Dr. Herz.

Apotheken: Kleeberg.

Hotels

Fürstenhof. — Herzog Ernst. — Kaiserhof. — *Schöffenhaus. — Zur Linde.

Pensionen

Gleichmann. — Stitz. — Stolz. — Umbreit. — Villa Arnoldi. — Waldhaus Liebsch. — Zink.

Erfurt (213 m ü. d. M.), 139 000 Einw., Provinz Sachsen, Hauptstadt des gleichnamigen Regierungsbezirks. Inmitten einer reizvollen, naturschönen Landschaft mit sanften Bodenwellen liegt die Stadt zu beiden Seiten der Gera, beherrscht vom Petersberg und Domhügel. Unter Benutzung früheren Festungsgeländes mit einem Doppelgürtel sorgfältig gepflegter Anlagen umgeben, die ihre wertvolle Ergänzung finden in dem sich unmittelbar an die Stadt anschließenden prächtigen Hochwalde, dem Steiger, sowie in den Anlagen der Cyriaksburg, der Luisenінsel, des Stadtparks und Nordparks und den nach kurzer Wanderung zu erreichenden ausgedehnten Waldungen, die beliebte Ausflugsziele bieten. Bekannt und berühmt als Blumenstadt mit den charakteristischen ausgedehnten Blumenfeldern der großen Gärtnereien.

Weiteres über Erfurt siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Finsterbergen. Kennen Sie Finsterbergen? Den Höhen- und Winterkurort, der „Gesundbrunnen für Erholungsbedürftige und Genesende" genannt wird? Er liegt 5 km südl. Friedrichroda in einem geschützten Hochkessel, in einer Höhe von 500 bis 710 m und wird erreicht mit den ständigen Autobuslinien ab Bahnhof Gotha und Bahnhof Friedrichroda. Wodurch ist Finsterbergen, besonders in den letzten Jahren, so bekannt geworden? Durch die von Mund zu Mund gehende Weiterempfehlung von seiten seiner über 6000 Kurgäste. Was zieht den Besucher immer wieder nach Finsterbergen zurück, was findet er dort? Ruhe und Vergessen des Alltags (keine staubigen, geräuschvollen Hauptdurchgangsstraßen für Autos usw.), entzückende Berglandschaften, überwältigende Naturschönheiten, raunende Wälder, reine kräftigende Ozonluft, behagliche und billige Unterkunft und Verpflegung im Kurhause, guten Hotels und Pensionen, Gast- und Landhäusern, gute Unterhaltung (Kurkonzerte, Reunions usw.), gutgepflegte Wege und reichlich Sitzbänke, sportliche Einrichtungen, wie Tennisplatz, Schwimmbad mit Liegestrand, Luft- und Sonnenbad, Kleinkaliber-Schießsport, Skigelände, Sprunghügel, Rodel- und Bobbahn. — Kurtaxe: Bei einem Aufenthalt bis zu 7 Tagen 4 RM., bis zu 14 Tagen 7 RM., darüber hinaus 10 RM., Mai und September 25% Ermäßigung, Familienangehörige zahlen 50% dieser Sätze. Ärzte und Krankenschwestern sind frei. — Pensionspreise: 5–6,50 RM., Kurhaus 6–8 RM. — Die ungefähre Fahrzeit nach Finsterbergen beträgt von Berlin 6½, München 10½, Stuttgart 9, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 8½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 5 Std. Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung. [403]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. Rk. 437. M. 2993. 2994. 3056. 3057. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Haus Fürstenblick ✶ Finsterbergen i. Th.

Ärzte: Dr. Kleinschmidt.

Apotheken

Hofapotheke Friedrichroda.

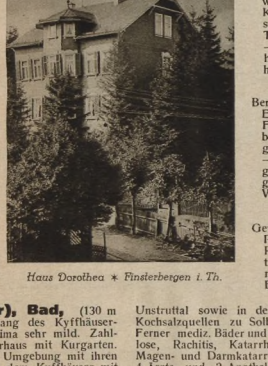
Hotels und Gasthöfe

*Kurhaus Felsenstein. — Spießberghaus. — Waldschlößchen. — Zum Anker. — Zum Hainfels. — Zum Leinatal. — Zur Linde. — Zur Tanne.

Pensionen

Haus Dorothea. Bes.: Frau Dr. Weiss. Staubfrei gelegen. Gr. helle Zimmer. 3 Morgen großer Garten. Liegewiesen. Ged. Liegehalle m. herrl. Fernblick. Pension v. 6 RM. an. (Siehe Bildautnahme.)

Haus Fürstenblick, Ecke Kurhaus- und Hauptstraße. Ruhige Lage, dicht am Walde. Gutbürgerl. Küche. Volle Pension v. 4,50 RM. an. Auch Zimmer ohne Pension m. u. o. Veranda. Bad. Nur Gäste erwünscht, die Ruhe und christl. Hausordnung lieben. (Siehe Bildaufnahme.)


Haus Dorothea ✶ Finsterbergen i. Th.

An der Höh. — Anna. — Burkhardt. — Daheim. — Erholung. — Georg Ernst. — Germania. — Grüne Aue. — Hermannsbad. — Höhenluft. — Hohenwinkel. — Hubertus. — Ingeborg. — König. — Luise. — Martha. — Quisisana. — Rheingold. — Sonnenblick. — Tannenhäuser. — Theresia. — Waldeck. — Waldesblick. — Waldesruh. — Waldhaus am Berge. — Waldheil. — Waldheim. — Dr. Weiß. — Wiesengrund.

Logierhäuser

Bergfrieden. — Bergheim. — Clara. — Erika. — Edelweiß. — Felsenblick. — Frank. — Hehne. — Helene. — Hubertus. — Irmgard (Gessert). — Irmgard (Gerisch). — Wilhelm Oschmann. — Karl Oschmann. — Röttig. — Steigerhaus. — Steigermühle. — Tannengrün. — Toni. — Vergißmeinnicht. — Veronika. — Waldessaum. — Waldtraut.

Banken u. Sparkassen

Gewerbebank e. G. m. b. H., Finsterbergen. Postscheckkonto Erfurt 430, Girokonten Reichsbank Gotha; Mitteldeutsche Zentralgenossenschaftsbank Gotha, Dresdner Bank Berlin. Kreditbriefeinlösung. Einlagekonten für Kurgäste.

Frankenhausen (Kyffhäuser), Bad, (130 m ü. d. M.), mit 6900 Einw., am Südabhang des Kyffhäusergebirges landschaftlich schön gelegen. Klima sehr mild. Zahlreiche Spazierwege mit Ruhebänken. Kurhaus mit Kurgarten. Viele Ausflüge in die abwechslungsreiche Umgebung mit ihren Wäldern und Burgruinen, besonders nach dem Kyffhäuser mit Denkmal, nach der Barbarossahöhle, Heimkehle, 1921 neu entdeckte Höhle, nach dem nahen Sondershausen mit seinen berühmten Konzerten, in das landschaftlich reizvolle untere Unstruttal sowie in den Harz. Kurmittel: 2 radioaktive Kochsalzquellen zu Solbädern 14%, Trinkkuren, Inhalationen. Ferner medizinische Bäder und Massage. Heilerfolge bei Skrofulose, Rachitis, Katarrhen der Atmungsorgane, chronischen Magen- und Darmkatarrhen, Rheumatismus, Nervenschwäche. — 4 Ärzte und 2 Apotheken. Unterhaltungen: Konzerte, Tanzabende, Tennis- und Kinderspielplatz usw.

Weiteres über Frankenhausen siehe im Abschnitt Heilbäder.

Frauenwald in Thüringen (etwa 800 m ü. d. M.), Sommerfrische und Wintersportplatz, mit 1400 Einw., der höchstgelegene preußische Ort Thüringens, auf einer Hochfläche südöstlich von Schmiedefeld, unweit des Rennsteigs. Umgeben von Buchen- und Tannenwäldern. Schöner Ausblick bis ins Frankenland. Frauenwald selbst gewährt herrliche Ausblicke — Frauenwald ist Wintersportplatz: Ski. Rodeln. — Endstation der 5 km langen Kleinbahn, die von Station Rennsteig der Linie Ilmenau–Schleusingen abzweigt. Die ungefähre Fahrzeit nach Frauenwald beträgt von Berlin 6½, München 11, Stuttgart 9½, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 10, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Pensionspreise: etwa 4,50 RM. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [417]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 465. M. 3179. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung nach Suhl und Schmiedefeld (Kr. Schleusingen).

Ärzte

Dr. Neumann.

Gasthöfe

Bahnhofsrestaurant. — Drei Kronen. — König v. Preußen. — Waldfrieden.

Pensionen

Gust. Kühnlenz.

Friedrichroda Höhenluftkurort (430—710 m ü. d. M.), Stadt mit 6 500 Einw., im westlichen Teil des Thüringer Waldes in landschaftlicher schöner Lage, ringsum von schützenden, mit Nadelwäldern bestandenen Bergen umgeben. Der am meisten besuchte Sommer- und Winterluftkurort Thüringens. Infolge des Waldreichtums reine, ozonreiche Luft. Klima und Reinheit der Luft besonders bei Nerven-, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten, wie Blutarmut, Bleichsucht, Magerkeit, Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankheit sowie bei Erkrankung des Herzens und der Blutgefäße heilsam wirkend. Herrliche Spaziergänge auf den eine Gesamtlänge von 90 km umfassenden, von der Kurverwaltung gepflegten Waldwegen. Bequemster Aufstieg nach dem zweieinviertel Stunden entfernten Inselsberg. Kürzere Ausflüge: Spießberg, Heuberg, Finsterbergen, Tabarz und andere. Zu Friedrichroda gehört das mitten im Park malerisch gelegene Schloß Reinhardsbrunn, Sommersitz Sr. Kgl. Hoheit des früheren Herzogs Carl Eduard von Coburg-Gotha. — 9 Ärzte und Apotheke. Staatliche Realschule. — Kurzeit: Ganzjährig. Das Kurhaus das ganze Jahr geöffnet. Rudersport auf einem der nahen Reinhardsbrunner Teiche. Licht- und Luftbad. 2000 qm großes Schwimmbad. Besonders bemerkenswerter Wintersportplatz. Wintersportverein und Bobklub im Ort. Eislauf, Eishockeyspiel, Rodelsport; 2500 m lange Rodelbahn. Ferner neu ausgebaute 2,450 km lange Bobsleighbahn; günstiges Gelände für Skisport (Sprungschanze). Unterhaltungen: Konzerte Kurkapelle auf dem Kurhausplatz und an anderen Punkten, Symphoniekonzerte, Kammermusik, Tanzunterhaltungen, Kurtheater, Thüringer Waldbühne (Freilichtbühne) am Gottlob. Sport- und Spielplätze, Tennisturnier, Tanzturniere, Modenschau, Reit- und Fahrturnier, Schießstand. Im Kurhaus der große Festsaal, Musik- und Spielzimmer sowie Lesesaal mit etwa 100 in- und ausländischen Tageszeitungen und illustrierten Zeitschriften. — 12 000 Kurgäste und ebenso viele Passanten. Pensionspreise: 5—10 RM. Kurtaxe: Im Sommer eine Person für 1 Woche 6 RM., 2 Wochen 12 RM., 3 Wochen 16 RM., 4 Wochen 20 RM., über 4 Wochen 24 RM.; jedes weitere Familienmitglied die Hälfte dieser Sätze, ebenso Kinder von 4 bis 14 Jahre, Kinder unter 4 Jahre frei. Dienstboten ein Viertel der Sätze. Im Winter halbe Kurtaxe. — Von Gotha nach Friedrichroda verkehrt eine elektr. Straßenbahn, die Thüringer Waldbahn, stündlich bzw. Sonntags und Feiertags halbstündlich in regelmäßigem Fahrplan mit Anschluß an alle D-Züge. — Friedrichroda hat Kraftpostverkehr und ist Station der Eisenbahnlinie Fröttstädt—Georgenthal, die von der Linie Erfurt—Eisenach abzweigt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Friedrichroda beträgt von Berlin 6½, München 10½, Frankfurt (Main) 5, Stuttgart 9, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 8½, Breslau 10½ Std. — Auskunft und Prospekt: Städt. Kurverwaltung. Fernruf 152. [428]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. Rk. 437. M. 2993. U. K. Gotha. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung: Während des Sommers nach Oberhof, Kleinschmalkalden, Bad Liebenstein, Tabarz, Großer Inselsberg, Schloß Altenstein, Eisenach und Wartburg. Außerdem Kraftsonderposten nach beliebigen Zielen. Auskunft durch Fernruf 98.

HOTEL LANGE, FRIEDRICHRODA

Fernsprecher 19
Tel.-Adr.: Hotel Lange
Eigent.: W. P. Zimmermann

*

Vornehmes Kur- und Passantenhotel. Klubhotel des Friedrichrodaer Bobklub e. V. — Mittelpunkt d. gesellschaftlichen Veranstaltungen — Komfortable Wohnräume mit fließ. Wasser

Garten mit Liegehalle
Sportlehrer im Hotel
20 Autoboxen

Einbettzimmer von 3 RM an / Doppelzimmer von 6 RM an

Pension (erstkl. Verpflegung) von 6,50 RM an

Ärzte

San.-Rat Dr. Lots. — San.-Rat Dr. Bieling. — Dr. Hüther. — Dr. Ortlepp. — Dr. Lippert-Kothe. — Dr. Braun. — Dr. Rauch. — San.-Rat Dr. Schrader. — prakt. Arztin Dr. Kawalek-Cohn.

Zahnärzte: Menzel.

Dentisten: Junge. — Holz.

Apotheken: Hofapotheke.

Sanatorien

San.-Rat Dr. Bielings Waldsanatorium Tannenhof. — Sanatorium Reinhardsbrunn in Friedrichroda, Bes. Dr. Lippert-Kothe.

Hotels

Hotel Klosterberg. Bes.: Karl Reich, Alexandrinenstr. 6. Vornehme Hotelpension in ruhiger, staubfr. Lage. Altrenomm. Haus. Erstkl. Verpfl. Pensionspreis 6,50—8 RM. (Siehe Fußleiste.)

Hotel und Pension Lanz. Bes.: Robert Hüttenrauch, Mitglied d. A. D. A. C. Tel. 45. Altren. Haus. 42 Zimmer, 70 Betten. Luftige Restaurationsräume. Schatt. Garten. Zentrum v. Friedrichroda. 10 Min. v. Bhf.. Reinhardsbrunn u. 3 Min. v. Walde. Herrl. Aussicht m. ruhiger, staubfr. Lage. Ganzjährig geöffnet. Anerk. gute Küche. Weine erster Häuser, gutgepfl. Biere. Autogaragen. Bäder im Hause. Pension v. 6—8 RM. (Siehe Bildaufnahme.)

*Bahnhofs-Hotel. — Central-Hotel. — *Gerth. — Herzog Alfred. — *Herzog Ernst. — *Herzogl. Schloßpark-Hotel. — *Herzogl. Spießberg-Haus. — Heuberghaus. — Hoffmann. — Klosterberg. — Klostermühle. — Lindenhof. — Schatenburg-Mühle. — Viktoria. — Wagner. — Waldschlößchen. — Zum Stern. — Bayerischer Hof. — *Kurhaus. — *Lange.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Thüringer Hof. — Zur Krone. — Zum kühlen Tal. — Chausseehaus.

Töchterheime

Haus Frohsinn. — Helder-Schwarz.

Friedrichroda Hotel Klosterberg Bes.: **Karl Reich,** Alexandrinenstr. 6. Vornehme Hotelpension in ruhiger, staubfreier Lage. Altrenommiertes Haus. Erstkl. Verpflegung. Pensionspreis 6,50—8 RM.

Haus Margarete
Friedrichroda in Thüringen

Hotel und Pension Lanz
Friedrichroda in Thüringen

Photo: Max Jahn, Friedrichroda

Pensionen

Haus Dietrich. Bes.: Karl Dietrich, Gottlob 4. Vornehme Fremdenpension in ruhiger, staubfr. Lage direkt a. Walde gel. Erstkl. Verpfl. z. mäßigen Preisen. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Göthel, Schreibersweg 1. Bestempf. Fremdenheim. Ruhige, staubfr. Lage direkt am Walde. Kein Autoverkehr. Liegeplätze, Pensionspreis 6—7,50 RM. ohne jeden Zuschlag. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Hinsche. Bes.: P. Hinsche, Tabarzer Str. 5. Fernspr. 328. Schön gel. Direkt a. Walde. Pension v. 5 RM. an. Zimmer d. Neuzeit entsprechend. Das ganze Jahr geöffnet. Bad im Hause. Besonders zu empfehlen ist mein neueinger. Privat-Mittagstisch. Durch langj. Geschäftstätigkeit sind wir in der Lage, aus der Küche nur das Beste zu bieten in solider Preislage. (Siehe Bildaufnahmen.)

Fremdenheim Haus Margarete zeichnet sich aus durch: Sonnige, ruhige, staubfreie Lage a. Walde. Die Verpflegung ist anerkannt gut u. reichlich. Wannen- u. med. Bäder sind i. Hause zu haben. Zentralhzg. Volle Pension v. 6,50 RM. an. (Siehe Bildaufnahme.)

*Haus Göthel * Friedrichroda*

Photo: M. Jahn, Friedrichroda

Villa Steiger, Schreiberweg 8. Direkt a. Walde gel. Ruhige, staubfr. Lage m. schönem gr. Garten. Mäßige Preise. Mit u. ohne Verpfl. Empfohlen durch den Deutschen Offizierverein. (Siehe Bildaufnahme.)

Adelheid. — Adlung. — Allendorf. — Adloff. — Backhaus. — Barbarossa. — Belger. — Bethmann. — Doell. — Buchholtz. — Buse. — Christa. — Clara. — Damerow. — Dietrich. — Elsa. — Erika. — Erna. — Excelsior. — Feierabend. — Felicitas. — Frieda. — Gielen. — Glückauf. — Göthel. — Groeckel. — Groß. — Heimfrieden. — Herper. — Herbst. — Hermine. — Hessenmühle. — Hinsche. — Hörchner. — Hübner. — Ilse. — Iris. — Johanna. — Käte. — Kley. — Lorenz. — Marie. — Mathilde. — Mecklenburg. — Messing. — Morgenröte. — Ortlepp, Wwe. — Parkvilla. — Pfeiffer. — Phönix. — Remo. — Rheingold. — Schoch. — M. Scholz. — Schönau. — Schütz. — Rechlin. — Sonnenschein. — Steiger. — Steinbach. — Ulrich. — Veronika. — Waldfrieden. — Wolfstieg. — Reinhardsberg. — Tannenrausch. — Vimaria. — Wanke. — Wettin.

*Pension Steiger * Friedrichroda i. Th.*

*Haus Dietrich * Friedrichroda i. Th.*

Photo: C. Steinborn, Friedrichroda

Haus Hinsche * *Friedrichroda i. Th.* * *Speisesaal*

Privatwohnungen

Beck. — Berk. — Wwe. Fecher. — Günther. — Hüther. — Machalett. — Wwe. Mann. — Merbach. — Heinr. Ortlepp. — Ortmann. — Peters. — Alb. Pfeifer. — Joh. Pfeifer. — Rechenbach. — Margrit. — Schnabel. — Schuchardt. — Reinh. Stolz. — Scholz. — Taubert. — Tettenborn. — Toeffling. — Wörpel. — Häuser: Brückmann. — Elisabeth. — Grauel. — Herfurth. — Hörchner. — Hüther. — Kästner. — Kehrwieder. — Knauf. — Marie. — Schlegel. — Stiebritz. — Tettenborn. — Waldweben. — Villen: Anni. — Feierabend. — Felicitas. — Herbst. — Ilse. — Koerber. — Köth. — Martha. — Rahn. — Regina. — Rheingold. — Reinhardslust. — Stolz. — Toni. — Verena.

Banken

Hofbankhaus Gebr. Goldschmidt, Gotha, Fil. Friedrichroda, Kirch-, Ecke Hauptstraße. Gegr. 1858. Einlösung v. Kreditbriefen, Noten u. Schecks. Verkauf u. Einlösung d. Amor. Expreß Travellerschecks.

Gedern in Oberhessen (315 m ü. d. M.) mit 2400 Einw., am Südabhange des Vogelberges in geschütztem Talkessel gelegen. Günstige klimatische Verhältnisse, keine Industrie. Seit vielen Jahren als Sommerfrische gern besucht. — Auskunft durch die hessische Bürgermeisterei.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 109. Rk. 486. Hess. M. 3225. D. M. Frankfurt (Main). [454]

Ärzte: Dr. Bach. — Dr. Kimmel.

Apotheken: Heinrich Versenmeyer.

Gasthöfe

Bahnhofsrestaurant. — K. Oberheim IV. — H. Oberheim. — Reichert. — Rullmann II. — Seibel. — Stiebeling. — Traube.

Gehlberg, im Thüringer Wald, Höhenluftkurort und Wintersportplatz mit Schmücke und Schneekopf, 750 m ü. d. M. und höher, liegt unmittelbar vor Oberhof. Auf sanft ansteigendem Bergrücken erstreckt sich der Ort in Nord—Südrichtung, rings umgeben von herrlichen Fichten- und Buchenwaldungen, aber doch nach allen Seiten prächtige Fernblicke bietend. — Wintersport: Insbesondere Rodeln und Skilauf. Sanfte Hänge bieten Anfängern im Skilauf ein vorzügliches Übungsgelände, und markierte Wege nach allen Richtungen gestatten herrliche Wanderungen durch den Zauberwald. Vom Deutschen Skiverband anerkannte Kursleiter stehen gern zur Verfügung. Am Nordhange des „Brands" befindet sich die Sprunghügelanlage, errichtet von dem Wintersportverein, Ortsgruppe des Thüringer Wintersportverbandes, die Sprünge bis zu 40 m gestattet. Als Rodelbahnen dienen die Naturbahnen von der Schmücke nach dem Ort mit abwechslungsreichem Gefälle, und die Straße in das Tal der wilden Apfelbach mit 2 „S"-Kurven nach der Gehlberger Mühle. Gehlberg hat Hochdruckwasserleitung und ist an das Ferngasnetz angeschlossen. Elektrizitätsversorgung vorhanden. — Die ungefähre Fahrzeit nach Gehlberg beträgt von Berlin 5, Leipzig 3½, Hamburg 10, Bremen 10, Frankfurt (Main) 5½, Kissingen 4, München 11, Stuttgart 9½, Dresden 5½, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 10, Breslau 11½ Std. Auskunft und Prospekt durch die Kurverwaltung. [455]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. 111. Rk. 437. 438. 464. 465. M. 3057. 3058. 3119. 3120. D. M. Erfurt. U. K. Gotha. S. K. Thür. Wald.

Ärzte

Dr. Herz (Elgersburg).

Hotels u. Gasthäuser

Berghotel Schmücke. — Gehlberger Mühle. — Herzog Alfred. — Hirsch. — Hotel u. Pension Daheim. — Staatsgasthof. — Thüringer Wintersportheim. — Waldesruh.

Georgenthal (Thüringerwald), (400 bis 600 m ü. d. M.), am Eingang des Thüringer Waldes südöstlich von Friedrichroda gelegen, auf drei Seiten von bewaldeten Höhen umgeben. Klimatischer Luftkurort. Mild anregendes Klima, auch im Hochsommer durch den Reichtum an Wäldern und Teichen angenehm erfrischend. Ozonreiche Waldluft. Herrlich geschützte Lage. Schöne Spaziergänge auf sanft ansteigenden Waldwegen zu den am Orte gelegenen Höhen mit prächtigen Fernblicken. Zwei reizvolle von Wald umgebene Teiche, an deren einem das Schwimmbad liegt, der andere dem Rudersport dienend. Wintersport. Rodelbahn. Günstiges Skigelände für Anfänger und Geübte. Eislauf. Wintersportverein. — Ärzte im Orte. Elektrische Beleuchtung. Badeanstalt mit allen medizinischen Bädern. Unmittelbar am Orte die interessante Ruine eines Zisterzienser Klosters. Unterhaltungen: Kurkonzerte, Tanzabende, Spielplatz, Tennisplatz, Schießstand, Kinderfeste. Gemeinschaftliche Ausflüge. Lesezimmer mit Tageszeitungen und Zeitschriften. Volksbibliothek. Frequenz: 1929 3500 Personen. — Pensionspreise: Von 5 RM. an. — Post- und Telegraphenamt. — Georgental ist Knotenpunkt der Bahnlinien Gotha—Georgenthal—Gräfenroda, Georgenthal—Fröttstädt sowie Georgenthal—Tambach. Postautoverbindung nach Friedrichroda und Oberhof. Autoomnibus nach Gotha und Finsterbergen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Georgenthal beträgt von Berlin 5½, München 10½, Stuttgart 9, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 8½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Kurtaxe: 1 Person 6 RM., 2 Personen 9 RM., 3 Personen 12 RM., jede weitere Person zur Familie gehörig 1 RM. Kinder und Dienstboten frei. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [464]

Kraftpostverbindung: Während des Sommers Haltestelle der Kraftpost Oberhof—Friedrichroda.

Blick auf Georgenthal in Thüringen und den Totenkopf

Ärzte

Dr. Köhler. — Dr. Mayer. — Frau Dr. Mayer-Faulborn.

Dentisten A. Herr.

Hotels

Bahnhofshotel. — *Deutscher Hof. — Kurhaus Schützenhof. — Thüringer Wald.

Pensionen

Bachof. — Bölzer. — Henning. — Haus Sophie. — Quisisana. — Seeblick. — Weineck.

Gera, größte Stadt Thüringens, über 83 000 Einw., ehemalige Residenz der Fürsten Reuß, im Tale der weißen Elster am Fuße bewaldeter Höhen (190 bis 300 m ü. d. M.) gelegen. Schönes altes Rathaus am Markt mit Simsonbrunnen. Zahlreiche Denkmäler. Reußisches Theater mit Oper und Schauspiel und großem Musiksaal. Freilichtbühne. Öffentliche Landesbücherei und Lesesaal. Städtisches Museum mit Lesehalle. Hervorragendes Schulwesen. Heimvolkshochschule Schloß Tinz. — Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Gersfeld in der Rhön (500 m ü. d. M.), in einem kesselförmigen, sich nur nach Westen öffnenden Tale gelegen. Höhenluftkurort. Infolge seiner geschützten Lage mildes Klima und reine, staubfreie Luft; keine Fabrikanlagen. Schöner Wald in der Nähe; gut markierte Wege und Pfade mit vielen Ruhebänken. Kuppen und Berge bequem zu ersteigen; von ihnen prächtige Fernblicke. Gelegenheit zu Milchkuren. Gersfeld ist zur Nachkur für Badegäste aus Kissingen, Neuhaus, Brückenau, Salzschlirf usw. sehr geeignet. Auch als Wintersportplatz wird Gersfeld gern besucht. Große Rodelbahn, gutes Skigelände. Gersfeld ist neuerdings bekannt geworden durch die in seiner Nähe stattfindenden motorlosen Rhönsegelflüge, die viele Sportsfreunde herbeiziehen. — Post- und Telegraphenamt. — Endstation der Bahnlinie Fulda—Gersfeld, die von der Linie Berlin—Frankfurt (Main) abzweigt. Die ungefähre Fahrzeit nach Gersfeld beträgt von Berlin 8½, München 8½, Stuttgart 4½, Dresden 9, Leipzig 6½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 18½, Köln 7, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 3 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50 bis 6 RM. i. S. + 10 % für Bedienung, 5,50 bis 7 RM. i. W. einschl. aller Nebenkosten. — Sportgelegenheiten: Rhönsegelflug a. d. 950 m hohen Wasserkuppe, i. W. Ski- und Rodelsport. — Auskunft und Prospekte durch das Bürgermeisteramt und den Verkehrsverein. [469]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 110. Rk. 488. M. 3229. D. M. Frankfurt (Main).

Kraftpostverbindung nach Fladungen und Bischofsheim (Rhön). Während des alljährlichen Rhönsegelflugs im Juli—August Kraftpostverbindung zur Wasserkuppe.

Ärzte: Dr. Fries.

Apotheken: Marbaise.

Hotels und Gasthäuser

Adler. — Deutsches Haus. — Deutscher Kaiser. — Gold. Stern. — Hirsch. — Krone-Post. — Sonne. — Zur Rhönlust.

Pensionen

Ludwigstift. — Rendelmühle. — Seifert.

Gotha, ehemalige Residenz, schöne Gartenstadt, 46 000 Einw. (305 m ü. d. M.), zwischen Weimar und Eisenach, nahe bei Erfurt in anmutigem Hügellande an den Hauptverkehrsstraßen Berlin—Frankfurt, Hamburg—Hannover—München und Leipzig—Cassel. Frische, rauchfreie Luft. Alle Kurorte des Thüringer Waldes leicht zu erreichen, deshalb besonders geeignet zum Standquartier und Ausgangspunkt für Ausflüge. Landestheater mit Oper und Schauspiel. Schloß Friedenstein. Museum mit Gemäldegalerie. Naturwissenschaftliche Sammlungen und Kunstkabinett. Sternwarte.

Weiteres über Gotha siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Verkehrsinstitute

Thüringerwaldbahn. Bequeme u. schnelle elektr. Bahnverbindung zwischen Gotha und den am Fuße des Inselsberges gelegenen Waldorten Friedrichroda, Tabarz, Waltershausen. (Näheres siehe Anzeige auf Seite 569.)

Gräfenthal im Thüringer Walde (402 m ü. d. M.), in einem engen Wiesentale gelegen, mit 2800 Einw. Als Sommerfrische besucht. Schöne Spaziergänge in die Nähe des Ortes, so nach der über der Stadt thronenden alten Burg Wespenstein (459 m). Schöne Ausflüge nach Burg Lauenstein (Oberfranken), nach Kronach, nach Lichtenfels mit dem Kloster Vierzehnheiligen und Kloster Banz sowie nach dem alten Städtchen Staffelstein, ferner nach Coburg und Lauscha. — 2 Ärzte, 1 Zahnarzt, Kreiskrankenhaus und Apotheke. — Schnellzugstation für Gräfenthal ist das eine Wegstunde entfernte Probstzella, von da auch gute Zugverbindung nach Gräfenthal. Autoverbindung vorhanden. Die ungefähre Fahrzeit nach

Gräfenthal beträgt von Berlin 6, München 7, Stuttgart 8, Dresden 6½, Leipzig 4, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 16, Köln 15, Breslau 11, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise von 4 RM. an. — Sportgelegenheiten: Schwimmbad, Skigelände mit Sprungschanze. — Auskunft durch den Stadtvorstand. [495]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 465. M. 3181. D. M. Erfurt. S. K. Thüring. Wald.

Kraftpostverbindung über Spechtsbrunn, Hasenthal, Haselbach nach Steinach (Thüringerwald). Außerdem Sonntags Fahrten nach Probstzella.

Ärzte: Dr. Bolck. — Dr. Keßler.

Dentisten: Muselmann.

Hotels und Gasthäuser

Löwe. — Post. — Schurig. — Schwan.

Zahnärzte: Dr. Günther.

Apotheken: Mählmann.

Greiz (Thür.), die Perle des Elstertales (263 m), 38 500 Einwohner, ehemalige Hauptstadt von Reuß ä. L. mit ehrwürdigem alten Schloß, eine der ältesten Dynastenburgen des Vogtlandes. Viel besuchte romantisch gelegene Sommerfrische. Neuzeitliches Sommerbad (1924 eröffnet).

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Hermsdorf (Thür.). Marktflecken und Bahnstation an der Strecke Gera—Weimar. Anfangsstation der Kraftpostlinie Hermsdorf—Eisenberg—Naumburg. 3500 Einwohner. Heimat der bekannten Holzindustrie (Leitern, Rechen, Mulden, Karren), Gasthöfen und Privatquartieren. Ausgangspunkt von Wanderungen nach dem schroffsteilen Zeitzgrund und Teufelstal und dem schönen Mühltal. Wohnungsvermittlung für Sommerfrischler durch Gemeindeverwaltung. Kurtaxe wird nicht erhoben.

*Hermsdorf in Thüringen * Schwimmbad*

Sitz der größten Porzellanfabriken für elektrische Bedarfsartikel. Lebhafter Fremdenverkehr und Handel. Der Ort ist Mittelpunkt und Hauptort des „Holzlandes", liegt inmitten schöner Nadelwälder, Höhenlage 330 m ü. d. M. Modern eingerichtetes Schwimm-, Luft- und Sonnenbad, Sportplätze, Post- und Telegraphenamt (Selbstanschlußamt). 2 Ärzte. Gemeindesparkasse mit Bankverkehr. Der Ort ist vollständig kanalisiert und hat gute gepflasterte Straßen. Elektrische Beleuchtung und Wasserleitung fehlen ebenfalls nicht. Wird von Touristen und Sommerfrischlern gern besucht. Gute und billige Unterkunft in den Pension mit voller Verpflegung 4,50—6 RM. je nach den Ansprüchen. [581]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. sf. 99. Rk. 411. 412. 438. 439. M. 2869. 2871. 2934. 2936. D. M. Erfurt. Halle.

Kraftpostverbindung nach Klosterlausnitz, Eisenberg (Thür.) bis Naumburg (Saale), ferner nach St. Gangloff. Ständiger Verkehr von Klosterlausnitz zu den Zügen nach Gera, Göschwitz, Jena und Weimar.

Ärzte: Dr. Adrian. — Dr. Schuster.

Dentisten

Schäffner. — Schröder. — Wergin.

Hotels

Hotel Ratskeller, direkt im Orte, 3 Min. vom Walde gelegen. Erstkl. Verpfl. Gute Fremdenzimmer. Fernspr. 240.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Schützenhaus. Bes.: Paul Geilert. Direkt am Walde gelegen. Erstkl. Verpfl. Gr. Garten. Pensionspreis v. 4,50 RM. an. Fernspr. 255.

Gasthof zum schwarzen Bär. Bes.: B. Thomas. Ältestes Haus am Platze. Bekannte gute Küche. Pensionspreis v. 4,50 RM. an. Fernspr. 404.

Altenburger Hof. — Bahnhof. — Bergschenke. — Gute Quelle. — Linde. — Zur schönen Aussicht. — Bockmühle b. Hermsdorf. — Zentralhalle.

Konditoreien u. Cafés

Café Rühling. Bes.: Felix Rühling. Erste Konditorei am Platze. Schöner schattiger Garten. Fernspr. 224.

Hersfeld, Bad, in Hessen-Nassau (212 m ü. d. M.), im Tal der Fulda zwischen den Ausläufern der Rhön, des Vogelberges und des Knullgebirges reizvoll gelegen, 11 500 Einw. Schöne mittelalterliche Stadtbilder; berühmte Stiftsruine. Hersfeld ist von allen Seiten von prächtigen Waldungen umgeben. Weiteres über Hersfeld siehe im Abschnitt Heilbäder.

Hildburghausen in Thüringen (382 m ü. d. M.), Städtchen mit 8000 Einw. im Werratale, am Südabhange des Thüringer Waldes, an der Scheide von Thüringen und Franken gelegen, unmittelbar am Fuße teils schroff, teils allmählich aufsteigender Berge. Als Luftkurort und Sommerfrische besucht. Infolge der umliegenden Wälder reine, ozonreiche Luft. Schöne Spaziergänge in dem mit einem künstlichen Wasserbecken umgebenen Schloßpark, dem einstigen Lieblingsaufenthalt der Königin Luise. Nördlich der Stadt der bequem zu erreichende Stadtwald mit stundenlangen Spaziergängen, auf der anderen Seite Bergzüge mit prächtigen Rund- und Fernsichten. Ausflüge in den Thüringer Wald, nach der Feste Heldburg, nach Coburg, Kloster Banz, Vierzehnheiligen, Oberhof und Meiningen. Stadttheater. Im Winter regelmäßige Konzerte der Meininger Kapelle sowie Aufführungen des Meininger Theaters. Flußbäder. Dampfbadeanstalt mit allen Arten von Bädern. — Hildburghausen ist Bahnstation der Linie Eisenach—Lichtenfels, Hildburghausen—Sonneberg und Hildburghausen—Heldburg—Friedrichshall. Die ungefähre Fahrzeit nach Hildburghausen beträgt von Berlin 8½, München 6½, Stuttgart 7, Dresden 8½, Leipzig 6, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 18½, Köln 9, Breslau 13, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5,50 RM. täglich. — Auskunft durch das Verkehrsamt. [588]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 489. M. 3234. U. K. Meiningen. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung nach Römhild (Gleichberge) und (durch die OPD. Bamberg) nach Rodach b. Coburg.

Ärzte

Geh. San.-Rat Dr. Berthot. — Dr. Berthot. — Dr. Falkenberg. — Dr. Hofmann. — Dr. Kost. — Med.-Rat Dr. Menche. — San.-Rat Dr. Strathausen.

Apotheken

Charlottenapotheke in der Neustadt. — Herzogl. privileg. Stadtapotheke.

Zahnärzte

Dr. Blencke. — Dr. Hofmann. — Dr. Kalbe.

Dentisten: Klemm.

Hotels und Gasthöfe

Englischer Hof. — Gold. Hirsch. — Gold. Sonne, Hohenzollern. — Post. — Sächsischer Hof. — Zollhof. — Zum Eskimo.

Ilmenau, Bad. Am Fuße des Kickelhahns (861 m), inmitten bewaldeter Berge, liegt im Tale der Ilm ein hervorragender Höhenluftkurort und Wintersportplatz mit starkem Fremdenverkehr, das Städtchen Ilmenau (540 bis 900 m ü. d. M.), etwa 14700 Einw., altberühmt wegen seiner radioaktiven Quellwasser und seiner ozonreichen Luft. Station der Linie Erfurt—Arnstadt—Elgersburg—Ilmenau—Themar; Ilmenau—Großbreitenbach. Viele Goetheerinnerungen (Schloß am Markt mit Ortsmuseum, ehem. Oberförsterei; das alte Rechnungsamt, Moltkestraße), Hotel zum Löwen, Poststraße (Goethes letzte Geburtstagsfeier). — Der Schwalbenstein (686 m) mit Aussichtstempelchen (4. Akt der Iphigenie 19. März 1779). Auf Ilmenaus Friedhof ruht Corona Schröter, die gefeierte Iphigenie-Darstellerin († 1802). Auf dem Kickelhahn (1½ Std.) ein Aussichtsturm (Großfürstin Maria Pawlowna), das historische Goethehäuschen in der Nähe; „über allen Gipfeln ist Ruh“. Der große Hermannstein (775 m). Das schlichte Jagdhäuschen zum Gr. Gabelbach, früher Jagdherberge der Weimarschen Hofgesellschaft (Sitz der Gabelbachgemeinde). Kurhaus Gabelbach, Beginn der Rodelbahn nach Ilmenau (3000 m Länge, etwa 300 m Gefälle), an deren Ziel Sprunghügel. Die Nordabhänge des Lindenbergs, mitten durch Hochwald, eine nach den neuesten Erfahrungen und Berechnungen gebaute Bobbahn, die zu den besten im Reiche zählt. Länge der Bahn 2000 m, Durchschnittsgefälle 12%. Der Start beginnt 765 m hoch am Klubhaus des Bobklubs. Eine sehr wesentliche Erleichterung für Rennen und zu bequemem Ersteigen des Starts ist der elektrische Aufzug für Schlitten und Personen geschaffen. Eisbahn auf dem Ritzebühler Teich (12000 qm), Kunstlaufkurse, Eishockeykämpfe. W. Sp. V. Bobklub. Sportgelegenheiten im Sommer: Vorzügliche Sport- und Spielplätze für sämtliche Sportarten sind vorhanden. Abseits vom Lärm der Straße an der Ostseite der Stadt befindet sich in sonniger Lage die Badeanstalt am großen Teich, eines der schönsten Freibäder Thüringens. Auf 140000 qm Wasserfläche bietet sich ausreichend Gelegenheit zum Baden und Schwimmen. 100 Meterbahn, Sprungturm usw. stehen zur Verfügung. Kanus, Ruder- und Segelboote laden zur gesunden körperlichen Tätigkeit auf kühler Flut ein. Im Sommer herrliche Ausflüge durch bewaldete Berge und Täler. Am Hang der Sturmheide und des Hangebergs Licht-, Luft- und Sonnenbad, vom Felsenkeller schöner Waldweg nach Manebach. Über den Schwalbenstein (680 m) und die Schöffenwiese zum Heidenberg (770 m) mit herrlichem Rundblick. Über Roda, das Schöffenhaus nach Elgersburg, Ritzebühler Teich, Scheffel-Denkmal, Kl. Gabelbach (757 m). Jagdschloß, Gr. Gabelbach (ehem. Gemeinde-Poet V. v. Scheffel). Rudolf-Baumbach-Denkmal. Gipfel des Kickelhahns mit Turm und Aussicht bis Jena, Leuchtenburg, Wetzstein, Gleichberge, Kreuzberg (Rhön), Hörselberg, Brocken, Kyffhäuser. Vom Kickelhahn über den Gr. Hermannstein (Goethe-Grotte), von Steinshöhle nach Manebach. Herzterpromenade, Lindenberg (nadelwaldbedeckt — 740 m), Floßberg (740 m). Durch Schorstetal zum Gr. Dreiherrenstein a. Rstg. Über Gabelbach zum Auerhahn (715 m), dem wichtigsten Weg Thüringens, weiter nach Allzunah (753 m), Station der Linie Rennsteig—Frauenwald. Finsterberg, Schmücke, Mönchshof, Laurafelsen. Gabelbach, Rabental, Stützerbach, Rennsteig, Vesser, Stutenhaus, Adlersberg, Suhl. Filsenhöhe (714 m), Schortetal, Knöpfelstaler Teich, Finsteres Loch, Kienberg (775 m), Halskappe (610 m). — Waldtheater. Postkraftwagen nach Gabelbach, Masserberg, Schmücke, Oberhof, Schwarzburg, Krannichfeld, Bad Berka. Licht-, Luft-, Schwimmbäder. Reichsprüfungsanstalt für Glasinstrumente. Fachschule für Feinmechaniker und Glasinstrumentenmacher. Landesamt für Maß und Gewichte. Technikum. Handelsschule. — Jahresfrequenz: 3200 Kurgäste, 45- bis 50000 Touristen. — Durchschnittskurpreis in den Hotels 5—8 RM., in den Pensionshäusern 4,50—6 RM., je nach Lage des Zimmers usw. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ilmenau beträgt von Berlin 6½, München 11, Stuttgart 9½, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 10, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 6½ Std. Auskunft durch die Stadtverwaltung und die Kurverwaltung. Sommer- und Winterprospekte werden auf Anfordern gern zur Verfügung gestellt. [648]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 465. M. 3120. U. K. Gotha. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindungen nach Arnstadt, Erfurt und über Langewiesen, Gehren, Großbreitenbach, Oelze, Scheibe nach Coburg; über Gehren nach Königsee (Thür.), im Sommer bis nach Schwarzburg; ferner nach Stadtilm, Außerdem im Sommer nach Gabelbach, Neustadt a. Rstg., Masserberg, Schmiedefeld, Suhl, Katzhütte, Schmücke und Oberhof.

Ärzte

Dr. Czapski. — Dr. Kirsch. — Dr. v. Kruska. — Dr. Küchler. — Dr. Meyer. — Med.-Rat Dr. Michael. — Dr. Petri. — Dr. Poll. — Dr. Vogel. — Dr. Wiesel. — Dr. Zimmermann.

Zahnärzte: H. Mille. — Dr. Spohr.

Dentisten

v. Hümbeck. — Fritz Lang. — Mungherli. — Siegfried.

Apotheken: Priv. Apotheke.

Sanatorien: Dr. Wiesel.

Hotels

***Hotel Tanne. Weinhandlung. Erstes Haus am Platze. Autohallen. Fernspr. 12, 503. Bes.: Richard Völker.**

Central-Hotel. — Felsenkeller. — Kurhaus Gabelbach. — *Löwe. — Reichskanzler. — Sächs. Hof. — Zum Bären. — Zum Kronprinz. — Zum Schwan. — Zur Sonne.

Pensionen

Haus Schulz, Goethestr. 7. Am Eingang des Bades. Mit jeder Bequemlichkeit eingerichtetes Haus. Solide Preise.

Barthek. — Kuckenburg. — Reicherdt. — Rose. — Zapf.

Privatwohnungen

Bleisch. — Kochte. — Seeber. — Wefing.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Jena in Thüringen, 55000 Einw., malerisch im schönsten Talabschnitt des Mittellaufs der Saale (150 m ü. d. M.) an den Haupteisenbahnlinien Berlin—München und Eger—Aachen gelegen. Siehe auch im Abschnitt Deutsche Städte.

Katzhütte in Thüringen (430—580 m ü. d. M.), Marktflecken mit 2200 Einw., inmitten schön bewaldeter Berge gelegen. Infolge der ausgedehnten Tannenwaldungen reine, ozonreiche Luft. Zahlreiche prächtige Spaziergänge und Ausflüge, besonders in das berühmte nahe Schwarzatal, nach Schwarzburg, ferner nach Masserberg, nach Scheibe usw. — Wintersport: Geeignetes Gelände zur Ausübung des Wintersports ist vorhanden. — Arzt und Apotheke am Orte, ebenso Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Blankenburg—Rottenbach—Schwarzburg—Katzhütte. Kraftpostverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Katzhütte beträgt von Berlin 7 Std. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [692]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 465. M. 3180. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung nach Scheibe und Meuselbach, im Sommer außerdem nach Goldisthal, Masserberg, Großbreitenbach, Neustadt a. Rstg., Schmiedefeld, Suhl, Neuhaus a. Rwg., Lausche und Limbach.

Hotels und Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Deutsches Haus. — Ratskeller. — Schützenhof. — Wurzelberg.

Ärzte: Dr. Gärtner.

Apotheken: W. Olderog.

Kleinschmalkalden i. Thüringen (450 m und höher), Flecken mit etwa 2800 Einw., im landschaftlich schönen Tale der Schmalkalde gelegen, von bewaldeten Bergen umgeben. Infolge der geschützten Lage mildes Klima, reine ozonreiche Luft. Viele Spaziergänge in den nahen Laub- und Nadelwaldungen mit prächtigen Aussichtspunkten. Ausflüge nach Brotterode, nach dem Inselsberg, nach Friedrichroda, nach Tambach usw. Motorpostverbindung mit Friedrichroda. Medizinische Bäder. Geländekuren. Wintersport. — Post- u. Telegraphenamt. Elektrische Beleuchtung. — Kraftpostverkehr. Bahnstation der Linie Wernshausen — Schmalkalden — Brotterode, einer Seitenstrecke der Werratalbahn Eisenach—Salzungen—Meiningen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kleinschmalkalden beträgt von Berlin 7½, München 8, Stuttgart 7½, Dresden 8, Leipzig 5½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 12½, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: von 5 RM. an. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [713]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. 111. Rk. 437. 404. M. 3055. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung über den Heuberg nach Friedrichroda und nach Schmalkalden.

Ärzte: Dr. Büttner.

Zahnärzte: Dr. Herrmann.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Fischerhütte. — Hirsch. — Mommelstein. — Waldschenke. — Zum Löwen. — Zum Adler.

Pensionen

Schmeisser. — Villa Claudine.

Klosterlausnitz i. Thüringen (316 m ü. d. M.) mit 2500 Einwohnern auf einem Höhenrücken zwischen Saale und Elster gelegen. Schönster und besuchtester Kurort Ostthüringens. Die Waldungen von Klosterlausnitz gelten in forstwirtschaftlicher Hinsicht als zu den schönsten Deutschlands und sind so umfangreich, daß sie der Gegend den Namen Holzland gaben. Viele reizvolle Spaziergänge. Bequeme Ausflüge nach den Burgen bei Jena, der Leuchtenburg, den Schlössern Hummelshain und Fröhliche Wiederkunft usw. Fahrgelegenheit vorhanden. Unterhaltungen durch Theater, Konzerte, Tanzabende, Heimatfeste usw. Großer Sportplatz vorhanden. Zwei Tennisplätze, Bad für Schwimmer und Nichtschwimmer, Luft- und Sonnenbad, Strandpromenaden, Gondelgelegenheit. Einrichtungen für Wannenbäder, jede Art medizinische Bäder, Massagen usw., Moor- und medizinische Bäder im Moor- und Kurbad Sachsenhof in Klosterlausnitz, Gartenstr. 6. — Im Winter Eisbahn, Rodelsport auf der etwa 600 m langen Bahn. — Gutes Skigelände. — Zwei Ärzte, Dentistin, Apotheke am Orte. Vorteilhafte Unterkunft und Verpflegung in Gaststätten und Privathäusern. Bahnstation der Linie Weimar—Gera. Kraftpostverbindung Eisenberg—Klosterlausnitz—Hermsdorf. Die ungefähre Fahrzeit nach Klosterlausnitz beträgt von Berlin 4, München 12, Stuttgart 10, Dresden 4, Leipzig 1½, Hamburg 10, Köln 11½, Frankfurt (Main) 7½ Std. Sonntagsrückfahrkarten nach Jena, Weimar, Erfurt, Saalfeld, Rudolstadt, Gera, Leipzig usw. — Kurtaxe 1 Woche 2 RM.,

*Klosterlausnitz in Thüringen * Klosterteich*

Photo: Elschner, Klosterlausnitz

Klosterlausnitz in Thüringen

Bad für Schwimmer und Nichtschwimmer mit Planschbecken, Springbrunnen und Rutschbahn

2 Wochen 3 RM., mehr als 2 Wochen 5 RM. — Pensionspreise: Von 4 RM. an. Sportgelegenheiten: 2 Tennisplätze, großer Fußballsportplatz, Gondelgelegenheit. — Besuchsziffer 1928: 2500 Personen. — Kraftpostverkehr. — Auskunft und Prospekte durch die Kurverwaltung. [715]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 99. Rk. 440. M. 2938. D. M. Erfurt.

Kraftpostverbindung nach Hermsdorf, nach St. Gangloff und über Eisenberg (Thür.) nach Naumburg/S. Außerdem ständiger Kraftpostverkehr nach Bahnhof Hermsdorf zu den Zügen nach Gera, Göschwitz (Saale), Jena und Weimar.

Ärzte: Dr. Kraner. — Dr. Schreiter.

Dentisten

Frau Beckh. — Steckhahn.

Apotheken: Fr. Troitzsch.

Hotels u. Gasthäuser

Drei Schwäne. — Friedrichshof. — Fürst Bismarck. — Herzog Ernst. — Landeskrone. — Ratskeller. — Transvaal. — Waldhaus zur Köppe. — Zur guten Quelle.

Pensionen

Allmer. — Creydt. — Hirsch. — Körner. — Peter. — Rühl. — Schmidt. — Schnauder. — Waldfrieden. — Zeißner. — Weinschenke zur Sächs. Schweiz.

Königsee i. Thüringen (376 m ü. d. M.), Städtchen mit 3500 Einw., von Wald umgeben. Günstiges Klima. Angenehmer Sommeraufenthalt. Bequeme gepflegte Promenadenwege an idyllischen Waldseen. Starker Durchgangstouristenverkehr von Ilmenau und Paulinzella (Klosterruine) nach Schwarzburg und Bad Blankenburg. Gut eingerichtetes städtisches Bad (Licht-, Dampf- und Wannenbäder), außerdem schöne Badeanstalt im Freien. Diverse Sportplätze. — 3 Ärzte, 3 Zahnärzte, 2 Apotheken, städtisches Krankenhaus. Gesundheitsbrunnen. — Post- und Telegraphenamt, 3 Bankinstitute. Sehenswürdigkeiten: Stattliches Rathaus, schöne gotische Kirche usw. Ausflüge: Mönchsstuhl, Zechsteinhöhle, Barigauer Höhe, Langer Berg, Auerhahnsgrund. — Kraftpostverkehr. — Eisenbahnverbindung: Bahnstation der Linie Rottenbach—Königsee, einer Seitenstrecke

Photo: Louis Bock, Königsee

*Luftkurort Königsee in Thüringen * Der Waldsee, schönstes Freibad Thüringens*

der Linie Erfurt—Saalfeld. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Pensionspreise: mäßig. — Sportgelegenheiten: 2 Sportplätze, 1 Tennisplatz, vorzügl. Waldfreibad und Sonnenbad. — Auskunft durch die Stadtverwaltung. Prospektversand auf Anfordern unentgeltlich. [733]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 465. M. 3121. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald. U. K. Weimar.

Kraftpostverbindung über Gehren nach Ilmenau, im Sommer außerdem nach Schwarzburg.

Ärzte

Dr. Anderl. — Gch. San.-Rat Dr. Hermann Sorge. — Dr. Max Sorge.

Zahnärzte: Dr. Häusser.

Apotheken

Adlerapotheke. — Alte Apotheke.

Dentisten

A. Böttger. — R. Böttger.

Hotels und Gasthäuser

Bock. — Engel. — Felsenkeller. — Löwe.

Kösen, Bad, Solbad und klimatischer Luftkurort, rund 120 m über NN., preußische Stadt, rund 4000 Einw., Station der Eisenbahnlinien: Frankfurt—Erfurt—Halle—Leipzig—Berlin. Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Köstritz i. Thür., Bad, Rheumatismus-Heilbad (185 m ü. d. M.), 2800 Einw., an der Elster hübsch gelegen; günstiges Klima, wenig Niederschläge, durch Hügel und Wälder geschützte Lage. Siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Kranichfeld (Ilm) i. Thüringen (300 m ü. d. M.), Städtchen mit 2330 Einw., in einer Talweitung der Ilm reizvoll gelegen, unweit Erfurt, Weimar und Rudolstadt. Viele lohnende Spaziergänge mit zahlreichen Ruheplätzen. Schöne Ausflüge in die Umgegend mit malerisch gelegenen Schlössern, nach dem Riechheimer Berg (513 m), dem Rigi Thüringens, mit prächtiger Fernsicht auf den gesamten Thüringer Wald, nach dem berühmten Schwarzatal, das von hier bequem zu erreichen ist. Endstation der Bahnlinie Weimar—Berka—Kranichfeld. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kranichfeld beträgt von Berlin 6, München 13, Stuttgart 11, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 16, Köln 10½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 10½ Std. Auskunft erteilt die Bürgermeisterei. [750]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. Rk. 438. M. 2997.

Ärzte: Dr. Koch. — Dr. Zünkel.

Apotheken: Sternapotheke.

Gasthäuser und Gasthöfe

Bahnhof. — Bremerhof. — Deutsches Haus. — Felsenkeller. — Hirschgarten. — Löwen. — Ratskeller. — Schützenhaus. — Weintraube.

Hotels: Meininger Hof.

Pensionen: Restaurations-Kurhaus.

Kyffhäuser. Im Herzen Deutschlands ragt aus fruchtbarer Niederung ein kleines Waldgebirge empor: der Kyffhäuser. Er bildet die südliche Vorwacht des Harzes, von diesem durch die „Goldene Aue" getrennt, und den Nordrand des Thüringer Hügellandes mit seiner „Diamantenen Aue". Weiteres siehe im Abschnitt Der Harz.

Langensalza, preußische Kreisstadt des gleichnamigen Kreises im Regierungsbezirk Erfurt, Provinz Sachsen, liegt im nördlichen Vorlande des Thüringer Waldes, dessen Nähe es seine reine, erfrischende Luft verdankt (210 m ü. d. M.), in einer Mulde, welche vom waldreichen Hainich, den Heilinger- und Fahnerschen Höhen umschlossen wird, an dem Flusse Salza, der sich bei Merxleben in die das Mühlhäuser-Langensalzaer Becken durchfließende Unstrut ergießt.

Weiteres über Langensalza siehe im Abschnitt Heilbäder.

Laubach in Oberhessen (202 m ü. d. M.), Städtchen mit etwa 1900 Einw., in einem geschützten Tale am westlichen Abhange des Vogelsberges. Als Sommerfrische sehr beliebt geworden. Bis in unmittelbare Nähe von leicht ersteigbaren, reich bewaldeten Bergen umgeben, mit gesunder, ozonreicher Luft. Angenehmer Aufenthalt, besonders für Nachkuren geeignet. In der Stadt das Schloß des Grafen Solms-Laubach mit dem gutgepflegten, schattigen und dem Publikum zugänglichen Schloßpark. In der Umgebung mannigfaltige Spaziergänge und zahlreiche Aussichtspunkte. — Neuzeitlich eingerichtete Freibadeanstalt. — Wintersport: Skilauf, Rodelbahn, Eisbahn. — 3 Ärzte und Apotheke. Krankenhaus. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Hungen—Laubach—Mücken, einer Seitenstrecke der Linie Gießen—Fulda. Die ungefähre Fahrzeit nach Laubach beträgt von Berlin 11, München 10, Stuttgart 6, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 21, Köln 6, Breslau 16, Frankfurt (Main) 2 Std. — Pensionspreise: 5—7 RM., Kinder Ermäßigung. — Auskunft durch die Hessische Bürgermeisterei. [806]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 109. Rk. 461. Hess. M. 3167. 3168. D. M. Erfurt (Main).

Zahnärzte: Dr. Jakobsen.

Ärzte

San.-Rat Dr. Dietz. — Dr. Massing. — Dr. Philippi.

Dentisten: Moser. — Obst.

Apotheken: Fr. Roßbach.

Hotels und Gasthäuser

Schützenhof. — Solmser Hof. — Erholung. — Traube.

Leutenberg in Thüringen (302 m ü. d. M.), hübsches Städtchen mit 1500 Einw., in reizender Lage in einem von der Sormitz durchflossenen Talkessel, von ausgedehnten, etwa 600 m sich erhebenden Tannenwäldern umgeben, überragt von der alten Friedensburg. Modernes Schwimmbad. Im Norden und Osten gegen rauhe Winde geschützt. Gesundes, kräftiges Klima. Als Gebirgs- und Luftkurort stark besucht. Vom Haupttale zweigen 7 abwechslungsreiche, romantische, z. T. schluchtenartige Seitentäler ab. Zahlreiche wohlgepflegte Waldwege. Viele Ruhebänke und hübsche Aussichtspunkte. Ausflüge in selten reicher Zahl. Gelegenheit zu medizinischen Bädern. — 2 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Saalfeld—Lobenstein, die von der Linie Berlin—München abzweigt. Die ungefähre Fahrzeit nach Leutenberg beträgt von Berlin 6, München 10, Stuttgart 8½, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 11½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Kurtaxe: 25 Pf. täglich. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimmsport, Turnen, Ballsport. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [825]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 112. Rk. 466. M. 3182. D. M. Erfurt.

Luft- und Gebirgskurort Leutenberg i. Thür.

Ärzte

Dr. Gerlach. — San.-Rat Rosendorf.

Dentisten: H. Schmidt.

Apotheken: Fr. Rathing.

Hotels, Gasthäuser u. Gasthöfe

Friedensburg. — Garküche. — Grünau. — Leutenberger Hof. — Ratskeller. — Schwarzburger Hof. — Stern. — Thüringer Hof. — Weißes Lamm.

Pensionen: Jahn. — L. Schmidt.

Liebenstein, Bad, in Thüringen (345 m ü. d. M.). Näheres über Liebenstein siehe im Abschnitt Heilbäder.

Lobenstein in Thüringen (503 Meter ü. d. Meere, Umgebung bis zu 730 Meter). Sauberes Städtchen mit 3500 Einw. am nordöstl. Abhang des Frankenwaldes. Malerisch um den mit einer alten Burg gekrönten Schloßberg gelegen. Bevorzugt infolge seiner herrlichen und ruhig idyllischen Lage inmitten meilenweiter Waldungen. Umgebung: Das romantische obere Saaletal mit der Saaletalsperre, dem Höllental, dem bayer. Staatsbad Steben usw. Lobenstein ist als Moorbad sowie Höhenluftkurort und Sommerfrische viel besucht. Reine Höhenluft. Ausgezeichnetes Wintersportgelände. Schöner Kurpark (vorm. fürstl. Reuß. Schloßpark), Kurhaus, Reunions, Gondelteich, Flußbadeanstalt usw., preiswerte Unterkünfte in Hotels und Privat. Kurmittel: Moorbäder, sämtl. medizinischen Bäder. Heilerfolge bei Herz- und Blutkrankheiten, Frauenleiden, Rheumatismus, Neuralgien, Gelenkerkrankungen. 3 Ärzte, Apotheke, Post- und Telegraphenamt. — Keine Kurtaxe. — — Pensionspreise: 5,50 RM. täglich. — Eisenbahnknotenpunkt der Linien Triptis—Ziegenrück—Lobenstein und Saalfeld—Hof mit Anschlüssen nach Gera—Halle—Leipzig—Berlin und Hof—Nürnberg—München. Postautolinien Lobenstein—Schleiz und Lobenstein—Pößneck. — Auskünfte und Prospekte durch Verkehrsverein und Stadtvorstand. [847]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3239. Rk. 491. E. 112. D. M. Erfurt.

Kraftpostverbindung über Ebersdorf, Saalburg nach Schleiz.

Lobenstein in Thüringen

Ärzte

Dr. Heinzig. — Dr. Gagelmann. — Dr. Silz.

Zahnärzte: Fließ.

Dentisten: Müller.

Apotheken: Schneider.

Hotels u. Gasthöfe

Kurhaus. — Lobensteiner Hof. — Schützenhaus. — Schwarzer Adler. — Zum alten Turm. — Zur Gemütlichkeit. — Zum grünen Hain. — Zum Reußischen Hof.

Manebach (Thür.), Höhenluftkurort (555 m ü. d. M.), an der Strecke Erfurt—Arnstadt—Ilmenau—Manebach—Themar gelegen, ist einer der herrlichst und bestgelegenen Luftkurorte im Thüringer Wald. Unweit Ilmenau, liegt es langgestreckt eingebettet im Tale der Ilm. Herrliche mit Tannen und Buchen bewaldete Berge und Höhen grüßen herab zu den blitzsauberen, schiefergedeckten Häusern und neuzeitigen Villen und laden den Wanderer zu kürzerer oder längerer Rast ein. Kein Hämmern und Pochen stört die lauschige Ruhe, kein Fabrikrauch trübt die ozonreiche Luft, und zahlreiche Quellen liefern fast chemischreines Trinkwasser. Wer von den Türmen Gegenteil: der ländliche Charakter des Ortes, der noch erhöht wird durch das melodisch gestimmte Geläut einer zahlreichen Kuhherde, die täglich aut würzige Weide getrieben wird und ausreichend für frische Milch sorgt, bürgt dafür, daß hier mit bescheidenen Mitteln, Erholung und Gesundung zu finden ist und das bietet, was ein dem Räderwerk des täglichen Getriebes entflohener Mensch wirklich braucht. Manebach eignet sich auch vortrefflich zur Nachkur nach dem Gebrauch salinischer Bäder, für Krankheiten der Atmungsorgane, für skrofulöse und Konstitutions-Erkrankungen, vor allem Blutarmut und Bleichsucht, ferner Zirkulationsstörungen, Gefäßkrankheiten

Manebach • Blick vom Goetheptad

auf dem Kickelhahn, dem Heidenberg oder der Karl-Eduard-Warte einen Rundblick weit über Wälder, Berge und Auen hat schweifen lassen, wer am schroffen Hermannsteinfelsen oder anderen wildromantisch schönen Punkten sich der anmutigen Gebirgslandschaft ertreut hat, wer von der Manebacher Schweiz, den Schöffenwiesen, den Goetheptad gewandert und die verschiedenen Nah- und Fernblicke genossen, wird dieses nie vergessen und gern wiederkehren. Weit um Manebach stößt man auf geheiligte Stätten, wo vor allem ein Goethe oft und gern geweilt und unsterbliche Werke geschaffen. Manebach hat den Dichterfürsten immer und immer wieder angezogen und zur Begeisterung hingerissen. Gegenüber von Manebach türmt sich der düstere Kickelhahn auf, dessen Gipfel das Goethehäuschen trägt, in dem er auf der Flucht in die Einsamkeit im Waldesfrieden am 7. September 1783 sein unsterbliches Nachtlied: „Über allen Gipfeln ist Ruh'" an die Bretterwand schrieb. Manebach ist kein Luxusbadeort; im usw. Für den Wintersport ist Manebach besonders gut geeignet. Von der Deutschen Hütte, dem Schöffenhaus, Hermannstein, Mönchhof kilometerlanges Rodelbahngelände; Bornwiese, Zweiwiesen, Hirtenwiese usw. sind Skigelände, wie sie sich ein Sportsmann nicht besser wünschen kann. Gute bürgerliche Gasthäuser, Privatpensionen und Privatlogis sorgen in jeder Weise für einen angenehmen und billigen Aufenthalt. Die ungefähren Durchschnittspensionspreise betragen 4,50 bis 6 RM. täglich. — Prospekte, Auskünfte und Wohnungsnachweis durch die Kurverwaltung. Fernruf Amt Ilmenau Nr. 429.

Die ungefähre Fahrzeit nach Manebach beträgt von Berlin 6½, München 11, Stuttgart 9½, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 10, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 6½ Std. [889]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 465. M. 3120. U. K. Gotha. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Ärzte: Dr. Spieß.

Fremdenheime: Villa Paul.

Hotels

Conradshöh. — Kurhotel. — Manebach. — Zur schönen Aussicht.

Gasthäuser

Bufe. — Glückauf. — Moosbach. — Wilhelmshöh.

Masserberg (Thüring.), Höhenluftkurort, Sommerfrische und Wintersportplatz. Ehemaliges Schwarzburg-Sondershäuser Gebirgsdorf mit 1500 Einw. Am Südrand des oberen Schwarzatales (830 m ü. d. M.) inmitten herrlicher Fichten- und Buchenhochwälder gelegen. An das vom Rennsteig sich herabziehende Dorf ohne Industrie schließt sich im Halbkreis das am Waldende windgeschützte Kurviertel mit prächtigem Fernblick an. Auf dem vom Rennsteig ausgehenden Bergrücken abwechslungsreiche bequeme Spaziergänge mit ganz geringen Steigungen. Zahlreiche Bänke. Weitere Ausflüge längs des Rennsteiges sowie ins Schwarza- und Werratal. Kurzeit das ganze Jahr. Im Winter herrliches Skigelände, große Sprunghügelschanze, Rodelbahn. Von den Eisenbahnstationen Eisfeld, Katzhütte, Schleusingen, Ilmenau und Oberhof besteht Postkraftverkehr. — Post- und Telegraphenamt am Orte. — Die ungefähre Fahrzeit nach Masserberg beträgt von Berlin 7, München 9½, Stuttgart 10½, Dresden 7½, Leipzig 5, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 17, Köln 12, Breslau 12, Frankfurt (Main) 8 Std. Letzte Bahnstationen: Katzhütte, Eisfeld, Schleusingen, Großbreitenbach. — Kurtaxe (nur bis 30. September): 3 Tage frei; über 3 Tage täglich 40 Pf. (bis zu 30 Tagen, dann frei) für alle Kurgäste über 16 Jahre. Ärzte befreit. — Pensionspreise: Von 5,50 RM. an. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [896]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 465. 490. M. 3179. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung nach Eisfeld und Schleusingen. Im Sommer außerdem nach Katzhütte; über Neustadt a. Rstg., Schmiedefeld nach Oberhof und nach Ilmenau.

Hotels und Gasthöfe

Daheim. — Kurhaus. — Hospiz Masserberg. — Reichspost. — Rennsteig. — *Waldfrieden.

Fremdeneheime

Haus Bucheneck. — Haus Hertha. — Haus Wittich.

Meiningen, Luftbild aus 360 m Höhe

Meiningen in Thüringen, die Perle des oberen Werratales, 300 m ü. N. N. So recht im grünen Herzen Deutschlands in schöner und gesunder Lage, liegt Meiningen eingebettet innerhalb anmutiger waldbekrönter Höhen, die sich an beiden Ufern der Werra hinziehen. Schöne wechselreiche Bilder bieten die bis an die Stadt heranreichenden Laub- und Nadelwaldungen, in denen man auf bequemen Wegen kürzere und weitere Spaziergänge unternehmen kann, dort Erholung und neue Nervenkraft findend zur Ausfüllung seines Berufes. Gerade Meiningen eignet sich als Sommerfrische ganz ausgezeichnet, weil es in nächster Nähe Gelegenheit bietet zu jedem gewünschten Waldaufenthalt und zu Terrainkuren. Inmitten der Stadt bieten schön angelegte Parks mit gutgepflegten Wegen Gelegenheit zu kürzesten Spaziergängen für diejenigen, welchen das Ersteigen der Höhen beschwerlich ist. Die mählich ansteigenden Berghänge zu beiden Seiten des Tales zieren geschmackvolle Landhäuser innerhalb großer Berggärten. Nahe der Stadt gelegene Aussichtspunkte gestatten reizvolle Fernblicke nach den Höhenzügen des Thüringerwaldes und dem Rhöngebirge. Meiningen ist die Eingangspforte zur Rhön und zum Thüringerwald. Selbst im Winter werden die Spazierwege gut unterhalten und ermöglichen stundenweite Spaziergänge durch Wald und Flur, so nach dem Schillerorte Bauerbach, nach Amalienruhe, nach der Fasenerie usw. Als eine der ältesten Städte Thüringens (bereits 982 erwähnt) gehörte Meiningen seit 1008 zum Bistum Würzburg, ab 1542 den Grafen von Henneberg, seit 1583 den Herzögen von Sachsen. Hauptstadt seit 1680 (Bernhard I.) bis 1918 (unter Bernhard III.). Ein großer Teil der Stadt wurde 1874 durch einen bedeutenden Brand in Schutt und Asche gelegt, wohl über 200 Häuser fielen den wütenden Flammen zum Opfer. Die vorher engen und winkeligen Gassen machten breiteren und geraden Straßen Platz. Schöne und moderne Stadtviertel erstanden. Eine Reihe bedeutsamer Fachwerkhäuser sind erhalten geblieben als Zeugen damaliger Bauart geschmackvollen Henneberger Stils. Schöne Denkmäler schmücken die heutigen Parks: Brahms-Denkmal, Märchenbrunnen, Otto-Ludwig-Säule, Kriegerdenkmal u. a. Sehenswert ist das alte Residenzschloß, die Elisabethenburg, die Bernhard I. zu Ehren seiner Gemahlin in E-Form (1682) erbauen ließ. In ihm befindet sich das Henneberger Museum. Weltberühmt ist das jetzige Landestheater, das Georg II. seinem Volke schuf, nachdem das Hoftheater 1908 ein Raub der Flammen geworden war. Weithin bekannt ist auch die Landeskapelle, sie steht auf höchster Stufe. — Sport: Große Sport- und Tennisplätze. Wintersport: Rodelbahnen. Eisbahn. Herrliches Skigelände, Skiunterricht (geprüfte Skilehrer) durch Wintersport-Abteilung des Thüringer Wintersport-Verbandes. Für Unterkunft und Verpflegung sorgen erstklassige und gutbürgerliche Hotels wie „Sächsischer Hof", „Deutsches Haus", „Zur Post", „Henneberger Haus", „Meininger Hof", Gasthof Völler u. a. Meiningen ist guten Eisenbahnverbindungen angeschlossen und ist Schnellzugstation der D-Züge Berlin—Bad

Kissingen, Berlin—Stuttgart—Mailand, Kassel—München. Meiningen ist auch Landeplatz im mitteldeutschen Flugverkehr und bildet den sternförmigen Ausgangspunkt von fünf Postautolinien. — Die ungefähre Fahrzeit nach Meiningen beträgt von Berlin 6, München 8½, Stuttgart 7, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 10, Breslau 11, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Pensionspreise: 4 bis 6 RM. — Kostenlose Auskunft erteilt der Verschönerungs- und Verkehrs-Verein. [907]

Kraftpostverbindungen: Ausgangspunkt verschiedener Kraftpostlinien nach der Rhön und dem Thüringer Wald, so nach Helmershausen, Henneberg, Kaltennordheim und Zella-Mehlis (Thüring.).

Ärzte

Dr. Baum. — Med.-Rat Dr. Bertram. — Dr. v. Bibra. — Med.-Rat Dr. Ehrsam. — Kreisarzt Med.-Rat Dr. Krüger. — Dr. Grosse. — Dr. Herda. — Dr. Ihmels. — Dr. Kluge. — Dr. Lewin. — Dr. Lindemann. — Dr. Oesterlen. — Dr. Oestreicher. — San.-Rat Dr. Romberg. — Dr. Rosenbaum. — Dr. Schmidt-Hackenberg. — Geh. Med.-Rat Dr. Servé. — Dr. Simon. — Dr. Wieber.

Zahnärzte

E. Frankenhäuser. — Dr. Knauf. — Dr. Müller.

Apotheken

Hofapotheke. — Kronenapotheke.

Hotels

Deutsches Haus. — Henneberger Haus. — Meininger Hof. — *Sächsischer Hof. — Völler. — Zur Post.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bahnhofswirtschaft. — Gesang. — Gold. Pflug. — Gubitz. — Zur Meise. — Zur Sonne. — Zum Stern. — Zum gold. Zwinger.

Neuhaus a. Rwg.-Igelshieb, (840 m ü. d. M.). Höhenluftkurort und Wintersportplatz direkt auf dem Kamme des Thür. Waldes am sagenumwobenen Rennsteig gelegen. Ausgedehnte Fichten- und Tannenwälder mit ihren stillen Waldwiesen und einsamen, schattigen Wegen bieten dem Fremden die wirkliche Ruhe und Erholung, die er ab- Führer und geprüfte Skilehrer werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Jahresfrequenz zirka 2000 Kurgäste. Kurtaxe wird nicht erhoben. Sportgelegenheiten sind vorhanden. Die Pensionspreise bewegen sich zwischen 5 und 7 RM. Prospekte und Zimmernachweis durch das Verkehrsbüro (Gemeindeamt). — Anschluß an die Fern-

Brockhaus Luftbild

Neuhaus am Rennweg aus der Vogelschau

gelegen vom hastenden Treiben der Großstadt sucht. Ärztlicherseits wird der Ort wegen seiner ozonreichen Bergluft und natürlichen Höhensonne vielfach empfohlen. Aber auch als idealer Wintersportplatz bietet Neuhaus alles, was in klimatischer Hinsicht verlangt werden kann. Funkelnder Rauhreif verwandelt schon im zeitigen Vorwinter die freie Flur und den dichten Hochwald in ein einziges Märchenreich. Der reine Hochwinter endlich zeigt den Ort und seine Umgebung in eine blendende Schneedecke gehüllt, die vor allem den umstrickt, der bei klarster Winterluft und Sonnenschein auf fluchtigem Ski die Wälder durchgleitet. Vorhanden sind zwei Sprungschanzen und eignet sich das Gelände vorzüglich zu Ski und Rodel.

verbindungen Berlin—(Halle und Leipzig)—Saalfeld—München in Probstzella durch die Waldbahn Probstzella—Ernstthal—Neuhaus a. Rwg.—Igelshieb. Weiterer Anschluß an die Linie Eisenach—Lichtenfels in Coburg—Coburg—Ernstthal—Neuhaus a. Rwg.—Igelshieb. [988]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 465. 490. M. 3180. 3236. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung über Oberweißbach nach Sitzendorf (Schwarzatal), über Wallendorf nach Saalfeld (Saale) und über Ernstthal nach Lauscha. Während des Sommers ferner nach Katzhütte, Steinheid, Limbach und Eisfeld.

Ärzte

Dr. Lejéune. — Frln. Dr. Jürgensohn.

Apotheke: Wunderlich.

Hotels

Grüner Baum. — Möllers Hotel.

Gasthäuser

Patrizier. — Zum Hirsch. — Zum Rennsteig.

Neustadt an der Orla in Ostthüringen (306 m ü. d. M.), Stadt mit 8000 Einw. Mildes, gesundes Klima, da in nächster Nähe ausgedehnter Wälder gelegen. Sehenswert: Das schöne, spätgotische Rathaus und interessante alte Bürgerhäuser. Viele lohnende Ausflüge. — Eisenbahnstation der Linie Gera—Saalfeld. — Auskunft durch den Thüringerwaldverein. [1000]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3063. Rk. 439. 466. E. 112. sf. 99. D. M. Erfurt.

Kraftpostverbindung über Hummelshain nach Kahla und über Wolfersdorf, Fröhliche Wiederkunft nach Stadtrode.

Ärzte

Dr. Heck. — Dr. Rupprecht. — Dr. Schilling. — Dr. Schlipp.

Zahnärzte: Dr. Dickas.

Dentisten

Engler. — Seiß. — Stündel.

Apotheken

B. Mirus.

Hotels u. Gasthäuser

Böttcher. — Gold. Löwen. — Heinrichsruhe. — Sachsenburg. — Thüringer Hof. — Weiße Schwan.

Neustadt am Rennsteig (Thüringer Wald), Höhenluftkurort, 805 m ü. d. M., ein Dorf von 2000 Einwohnern. Schon seit langem ein beliebtes Wanderziel, namentlich für die leidenschaftlichen Rennsteigfreunde des Rennsteigvereins, wird der Ort neuerdings auch von erholungsbedürftigen Sommer- und Wintergästen gern für längere Zeit aufgesucht. Pensionspreise von 4,50 RM. an. Die neu erbaute Wasserleitung versorgt den Ort mit dem gesündesten Gebirgsquellwasser, das trotz der Höhenlage auch im heißesten Sommer freigebig fließt. Dem Wintersportler bietet ein weites offenes Gelände mit Flächen und Gefälle den schönsten Tummelplatz zu fröhlichem Skilauf und frostklarem Naturgenuß. Arzt im nahegelegenen Altenfeld, Apotheke im benachbarten Großbreitenbach. — Post- und Telegraphenamt im Orte. — Die Bahnstation ist Neustadt-Gillersdorf der Ilmenau—Großbreitenbacher Eisenbahn, etwa 4 km entfernt. Beste Anreise über Ilmenau, Suhl oder Rudolstadt-Katzhütte. — Die ungefähre Fahrzeit nach Neustadt am Rennsteig beträgt von Berlin 7½, München 11, Stuttgart 10½, Dresden 8, Leipzig 5½, Hamburg 12½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 11, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 7½ Std. Auskunft durch das Verkehrsamt. [1001]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 465. M. 3179. E. s. 111. D. M. Erfurt.

Kraftpostverbindung: Während des Sommers Kraftpostverbindung nach Ilmenau; nach Masserberg und über Dreiherrnstein, Schmiedefeld Schmücke nach Oberhof; nach Suhl und nach Großbreitenbach, Oelze und Katzhütte.

Hotels, Gasthöfe u. Pensionen

Arnstädter Hof. — Deutscher Kaiser. — Goldner Frosch. — Haus Alb. Köhler. — Hotel Waldhaus. — Schöne Aussicht. — Zum Falken-Kahlert. — Hotel zum Rennsteig. — Pension Lusky.

Nidda (Oberhessen), am Fuße des Vogelsberges, 2400 Einw., beliebte Sommerfrische in geschützter, ruhiger Lage, umgeben von herrlichen Laub- und Nadelwäldern, 150 m ü. d. M., ¼ Stunde von Bad Salzhausen entfernt, das von hier mit der Eisenbahn sowohl als auch durch schöne Fußwege bequem zu erreichen ist. — 3 prakt. Ärzte, 2 Zahnärzte, 1 Tierarzt, 1 Apotheke. Evangelische und katholische Kirche sowie Synagoge, Volksschule, Realschule und Gewerbeschule. — Nidda liegt an der Bahnstrecke Gießen—Gelnhausen, Nidda—Friedberg und Nidda—Schotten. Die ungefähre Fahrzeit nach Nidda beträgt von Berlin 11½, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 6½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. — — Auskunft durch die Bürgermeisterei. [1007]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 109. Rk. 486. Hess. M. 3224. 3223. 3279. 3278.

Ärzte

Dr. Fritz Koch. — San.-Rat Dr. R. Koch. — Dr. Metz.

Zahnärzte: Dr. Rüsewald.

Dentisten: A. Listmann.

Apotheken: Fr. Münch.

Hotels u. Gasthöfe

Darmstädter Hof. — Ringshausen. — Stern. — Traube. — Zur Krone.

Oberhof (Thüring.), Höhenluftkurort, 800—1000 m ü. d. M., 1200 Einw., auf dem Kamme des Thüringer Waldes, nahe dem Rennsteig und den höchsten Gipfeln des Gebirges, dem Beerberg (984 m) und Schneekopf (mit Turm 1000 m) gelegen. Der meistbesuchte Höhenluftkurort und Wintersportplatz in Thür. Jahresfrequenz ca. 25 000 Kurgäste und Passanten. Klima eines der mildesten Mitteldeutschlands. Ozonreiche, frische Waldluft. Herrliche, ausgedehnte Fichtenwaldungen, durchzogen von einer großen Anzahl gutgepflegter Spazierwege mit Ruhebänken. Vorzüglich geeignet für Sommer- und Winterkuren, angezeigt bei allen nervösen Leiden, Blut- und Stoffwechselkrankheiten, Erkrankung des Herzens und namentlich der Atmungsorgane. Terrainkuren. Zahlreiche Ausflüge mit prächtigem Fernblick: Schneekopf mit Aussichtsturm, Schmücke, Adlersberg, Gehlberger Mühle, Gräfenroda, Tambach, Inselsberg usw. Wintersport: Durch die während des ganzen Winters günstige, gleichmäßige Schneelage (1 bis 2 m) und durch die vorzüglich angelegten Sportbahnen werden die Besucher Oberhofs in die Lage versetzt, jegliche Art des Wintersports, wie Skilauf, Skikjöring, Rodel, Lenkrodel, Bobsleigh und Hörnerschlittenfahrten auszuüben. Freunde des Eislaufs finden prächtige Gelegenheit, sich diesem Sport auf der mitten in Oberhof gelegenen großen Eisbahn zu

Oberhof in Thüringen im Winter

Oberhof in Thüringen (825 m ü. d. M.)

widmen. Hier kann auch Curling gespielt werden. Die Umgebung Oberhofs mit ihren tief verschneiten Hochwäldern, ihren reizenden Tälern, ihren leicht erreichbaren Höhenzügen und Berggipfeln bietet dem Skifahrer die reichste Auswahl an leichten und schwierigen Touren. Die Wallfahrtstätte vieler Tausender sind aber alljährlich die großen Sprungschanzen und Bobsleighbahnen, die dank ihrer vorzüglichen Beschaffenheit und ständiger Pflege sich mit den besten der Welt messen können. Neben vielen kürzeren und längeren Rodel- und in vielen Teilen des Auslandes mit spannendem Interesse verfolgt werden. Das Klima Oberhofs ist im Winter gleichmäßiger als im Sommer. Ist der Winter auf seiner Höhe (Dezember—März), so kann wochenlang eine gleichmäßige Kälte über den tief verschneiten Wäldern liegen, nachts breitet sich ein unbeschreiblich schöner Sternenhimmel aus, während tags vom blauen strahlenden Himmel die Sonne lacht und an günstig gelegenen Stellen plus 20° C und darüber erzeugt. Die Sonne, die den Gesunden zum friedlichen sportlichen Kampf

Verlag: Wilh. Thurau, Eisenach

Schillings Hotel und Pension ✶ Oberhof i. Thür.

und Lenkerbahnen sei als besondere Bequemlichkeit für die Sporttreibenden noch der elektrische Schlittenaufzug erwähnt, der Fahrer und Schlitten schnellste Rückbeförderung ermöglicht. Verschiedene Klubs, die sich die Pflege des Wintersports zur Aufgabe gemacht haben, veranstalten in jedem Winter größere sportliche Konkurrenzen und Feste, die in ganz Deutschland ansporn t, scheint nicht zuletzt auch dem Erholungsbedürftigen; sie schafft ihm die Möglichkeit, seine Gesundheit wieder zu erlangen. Der niedere Luftdruck, die Trockenheit und Reinheit der Luft sind Heilfaktoren, die immer mehr gewürdigt werden. Den nicht Sporttreibenden bieten sich gut gebahnte Wege, die nach den im weiten Umkreis verstreuten Ortschaften hinab-

Oberhof (Thür.) Café-Restaurant Hofmann Fernspr. 234. I. Etage Konzert — Cafe. Größtes u. reichhalt. Konditorei-Buffet am Platze. Sämtl. Getränke, Schoppenweine, Eis, Ia Biere vom Faß. Im Restaurant Mittagstisch und nach der Karte. :: Fremdenzimmer. :: Reichhaltiges Lager von Schokoladen und Pralinen. :: Eigener Autohalteplatz. :: Tankstelle.

führen und auch Spaziergängern die Winterherrlichkeit erschließen. Oberhof ist mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen versehen. Die Pensionspreise in Hotels stellen sich auf 8—12 RM. und mehr, je nach Ansprüchen und Güte des Hauses. Die Pensionspreise in Fremdenheimen bewegen sich je nach Ansprüchen zwischen 6 und 8 RM. Im Mai, Juni und September auf Zimmerpreise etwa 25 Proz. Ermäßigung. — 2 Ärzte und Apotheke. Unterhaltungen: Golf-, Tennis-, Angel- und Schießsport. Gesellschaftliche Vergnügungen aller Art. — Post- und Telegraphenamt. Autopostverbindung mit Friedrichroda, Schmücke, Ilmenau, Masserberg und Eisenach. Bahnstation der Linie Erfurt—Neudietendorf—Meiningen.

Die ungefähre Fahrzeit nach Oberhof beträgt von Berlin 5½, München 8½, Stuttgart 7, Dresden 6½, Leipzig 4, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 10, Breslau 11, Frankfurt (Main) 7 Std. Kurtaxe: 1 Person 0,50 RM., 2 Familienpersonen 1 RM., 3 = 1,30 RM., weitere Familienangehörige 0,30 RM., Kinder über 4 bis 14 Jahre 0,30 RM. pro Nacht, befreit sind Ärzte und deren Familien; Kinder unter 4 Jahren und Dienstboten zahlen ebenfalls keine Kurtaxe. Auskunft und Prospekt durch die Kurverwaltung. [1051]

Kraftpostverbindung: Im Sommer Kraftpostverbindungen über Ohrdruf, Georgenthal nach Friedrichroda; nach Schmiedefeld, Ilmenau; über Steinbach-Hallenberg, Schmalkalden, Bad Liebenstein, Schweina, Wilhelmstal, Hohe Sonne nach Eisenach; über Neustadt a. Rstg. nach Masserberg und über Ohrdruf nach Gotha. Kraftsonderposten und Gesellschaftsfahrten nach beliebigen Zielen. Auskunft Postamt Fernruf 331 und MER-Büro, Fernruf 225.

Ärzte: Dr. Krüger. — Dr. Lion.

Zahnärzte: Meentzen.

Apotheken: A. Kittel.

Kur- u. Heilbadeanstalten

Kurmittelheim Ernst Schilling. Luftbäder, Massagen u. sämtl. med. Bäder. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotels

Schilling's Hotel u. Pension. Feinbürgerl. Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Erstkl. bestbekannte Küche. Pensionspreis im Sommer 6,50 bis 7,50 RM., im Winter 8 bis 10 RM. Hotelwagen u. Schlitten am Bahnhofe. (Siehe Bildaufnahme.)

***Wünschers Parkhotel.** (Siehe Bildaufnahme u. Fußleiste.)

*Blum. — *Golf-Hotel. — *Kurhaus. — *Park-Hotel. — *Schloß-Hotel. — Schweizerhof. — *Thüringer Wald.

Fremdenheime

Kurmittelheim Oberhof, Tambacher Straße, bietet individuellen Erholungsaufenthalt. Fürsorgliche Aufnahme besonders für Pflegebedürftige. Sämtliche modernen Kurbäder, Massagen, Liegekuren, **Diät aller neuzeitlichen Richtungen.** Naturärztliche Leitung. Mäßige Preise. (Siehe Bildaufnahme.)

Pensionen und Fremdenheime

Alice. — Anaker Wwe. — Anna. — Augusta. — Braun. — Cäcilie. — Clara. — Daheim. — Diana. — Donnershaugk. — Edelweiß. — Eisenhart. — Ellinor. — Elsa. — Erika-Johanna. — Eulenspiegel. — Flora. — Frohe Wiederkehr. — Germania. — Haus in der Sonne. — Helene. — Holland II. — Holland Wwe. — Horn. — Immergrün. — Julia. — König. — Krauße. — Kurmittelheim. — A. Langenhan. — H. Langenhan. — Luise. — Martha. — Bobhaus. — Morgenstern. — Quisisana. — Reyher. — Rheingold. — Schlüter. — Senta. — Silberblick. — Spangenberg. — Tannenblick. — Tannhäuser. — Thüringen. — Vergißmeinnicht. — Viktoria. — Wagner. — Wahl. — Waldesruh. — Waldfrieden. — Waldhaus. — Waldrast. — Waldschlößchen. — Waldtraut. — Villa Nix. — Sonnenruh.

Konditoreien u. Cafés

Café-Restaurant Hofmann. (Siehe Fußleiste.)

*Wünscher's Parkhotel * Oberhof i. Thür.*

Kurmittelheim Oberhof i. Thür.

Photo: O. Schlicke, Dresden-A 16

Wünschers Parkhotel und Parkvilla, Oberhof (Thür.)

Vornehmes Familienhaus I. Ranges. Das ganze Jahr geöffnet. In geschützter, staubfreier Südlage, inmitten 2½ ha großen Parkes, anschließend Luftbad, direkt am Hochwald. Pensionspreis: im Sommer 10 bis 14,50 RM., im Winter 11 bis 16 RM. Besitzer: ERICH WÜNSCHER. Fernspr. 7 u. 70. Tel.-Adr.: Wünscher

Oelze im Thüringer Wald (550 m ü. d. M.) mit etwa 1700 Einwohnern, im Schwarzatal zwischen den Höhenluftkurorten Großbreitenbach und Masserberg gelegen. Mäßig warmes Klima, gesunde, ozonhaltige Luft. Ausflüge nach Großbreitenbach, Masserberg und Katzhütte. — Arzt und Apotheke in dem 3 km entfernten Katzhütte. — Post- und Telegraphenamt im Orte. — Bahnstationen für Oelze sind Katzhütte (von da 4 km), Endstation der Linie Rudolstadt—Blankenburg—Rottenbach, oder Großbreitenbach, Endstation der Linie Ilmenau—Großbreitenbach. Die ungefähre Fahrzeit nach Oelze beträgt von Berlin 6, München 9, Stuttgart 8½, Dresden 14½, Leipzig 3, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 11½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Auskunft durch den Gemeindevorstand. [1072]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 465. M. 3180. D. M. Erfurt. S. K. Thüring. Wald.

Kraftpostverbindung nach Katzhütte; über Scheibe, Schalkau, Oeslau nach Coburg; ferner nach Großbreitenbach, Gehren, Langewiesen, Ilmenau, Arnstadt, Erfurt. Im Sommer außerdem nach Masserberg; über Katzhütte, Neuhaus a. Rwg. nach Lauscha und über Großbreitenbach, Neustadt a. Rstg., Schmiedefeld nach Suhl.

Hotels u. Gasthöfe

Deutscher Kaiser. — Kämmer. — Möller. — Ritter. — Rohrhammer. — Volkshaus.

Orb, Bad, i. Hessen-Nassau, Stadt mit Jahrtausende alter Salzgewinnung, 5000 Einw. (200 m ü. d. M.), die Eingangspforte in den nordwestlichen Spessart, von bewaldeten Höhen umgeben. Infolge der sehr geschützten Lage mildes, gesundes Klima. Durch die ausgedehnten Waldungen selbst nach den heißesten Sommertagen angenehme kühle Nächte.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Plaue i. Thür., 1800 Einw., uraltes Städtchen, idyllisch im Thüringer Walde, am Zusammenfluß der wilden und zahmen Gera, etwa 8 km südwestlich von Arnstadt und etwa 23 km südwestlich von Erfurt gelegen, von etwa 5—600 m hohen, bewaldeten Bergen umgeben. Plaue hat sich den Charakter eines idyllischen Landstädtchens bewahrt, das infolge seiner Naturschönheiten wie auch seiner heilkräftigen Quellen viel von Kurgästen, Sommerfrischlern und Ausflüglern besucht wird. — An Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkten usw. in der Stadt oder unmittelbarer Nähe seien folgende genannt: Am Nordwestrande der Stadt der Haus- oder Schloßberg, gekrönt von der neuerdings im alten Stile wieder ausgebauten und dadurch zu einem sehenswerten Ausflugsort gewordenen Ehrenburg. Von ihren Zinnen wunderbar schöne Aussicht auf den Plaueschen Grund, Arnstadt, Erfurt und nach den höchsten Punkten, wie Schneekopf, Kickelhahn usw. des Thüringer Waldes. Am Westausgange der Stadt liegt Schloß Plaue mit großem Park, der durch die Straße Plaue—Liebenstein—Oberhof geteilt wird. Der rechte Teil ist der Öffentlichkeit übergeben und enthält die sehenswerten Springquellen mit dem Konzert- und Gartenrestaurant Felsenkeller. An diese Anlagen schließen sich die kleinen, aber gut gehaltenen städtischen Parkanlagen mit dem Kriegerdenkmal an. Nach Nordosten hin liegt der Plauesche Grund, wie das Geratal zwischen Plaue und Arnstadt genannt wird; in ihm liegen die Mineralquellen, die auf schönen, schattenreichen Wegen am Geraufer entlang zu erreichen sind. Im Südosten der Struppelsberg, an seinem Fuße das Schützenhaus mit Saal und wunderbarem, von alten Linden und Kastanien beschatteten Platz. Im Osten die Reinsberge mit den Überresten der Reinsburg, Schutzhütten und öffentlichen Berggärten. Das benachbarte Arnstadt ist durch gute Zugverbindung in 10 Minuten zu erreichen. So dürfte das Städtchen Plaue Erholung und Gesundheit Suchenden a's vorübergehender oder ständiger Aufenthaltsort wärmstens zu empfehlen sein. Arzt und Apotheke im Ort. Günstige Wohnungsgelegenheit in Gasthäusern und bei Privaten. Plaue ist mit den modernsten Einrichtungen, wie Wasserleitung, Kanalisation, elektrisches Licht und Gas versehen, die den Aufenthalt angenehm gestalten.

Die Reinsberge bei Plaue Photo: Friedrich Hölcke, Arnstadt i. Th.

Neben Landwirtschaft und anderen Industriezweigen besteht in Plaue die weltberühmte v. Schierholz'sche Porzellanmanufaktur und Brauerei „Burgbräu" Plaue. Die Stadt hat vorzügliche Bahnverbindung nach dem Norden (Berlin, Magdeburg, Leipzig usw.), wie nach dem Süden (Stuttgart, Karlsruhe, München, Nürnberg usw.), wie auch nach den bekanntesten Kurorten und Ausflugsorten des Thüringer Waldes. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 3 bis 5 RM. täglich. — Sportgelegenheiten: 2 Fußballplätze. — Plaue liegt an der Bahnstrecke Neudietendorf—Suhl. — Die ungefähre Fahrzeit nach Plaue beträgt von Berlin 6, München 10½, Stuttgart 9, Dresden 6½, Leipzig 4, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 16 Köln 9½, Breslau 11, Frankfurt (Main) 6 Std. — Nähere Auskunft durch den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses Plaue. [1116]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 98. 111. Rk. 438. 465. M. 3058. U. K. Gotha. D. M. Erfurt. S. K. Thüringer Wald. Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Apotheken

Hirschapotheke. Bes.: Th. Boeckler. Fernspr. 55.

Ärzte: E. Laue, prakt. Arzt.

Hotels

Hotel zur Ehrenburg. Bes.: Paul Eulenstein. Altbek., gutbürgerl. Haus für Geschäftsreisende u. Touristen. Fernsprecher 18.

Gasthöfe

Adler. — Bahnhof. — Burgschenke. — Ehrenburg. — Felsenkeller. — Plauescher Grund. — Rathaus. — Schützenhaus.

Poppenhausen an der Wasserkuppe, Bz. Kassel (500 m ü. d. M.), im Herzen der Rhön gelegen, herrliche waldreiche Umgebung, geschützte Lage. Beliebtester Kurort der Rhön. Günstigster Ausgangspunkt für Ausflüge und Touren ins Gebirge: Wasserkuppe 950 m (Rhönsegelflug und Fliegerlager, von Mai bis Oktober durch Kraftpostfahrten leicht zu erreichen), Milseburg, Ebersburg, Wachtkippl u. a. Wintersport: Herrliches Rodel- und Skigelände. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50 RM. pro Tag. — Auskunft und Prospekte durch Verkehrsverein. Ab Bahnstationen Fulda und Lütter Kraftpostverbindung. Die ungefähre Fahrzeit nach Poppenhausen an der Wasserkuppe beträgt von Berlin 8½, München 8½, Stuttgart 4½, Dresden 9, Leipzig 6½, Hamburg 9, Köln 7, Frankfurt (Main) 3 Std. [1124]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 110. Rk. 488. M. 3229. D. M. Frankfurt (Main).

Kraftpostverbindung nach Fulda und Lütter (Bahnlinie Fulda—Gersfeld). Kraftsonderposten zur Wasserkuppe (Segelflug).

Gasthäuser u. Gasthöfe

Berggasthof. — Zum Adler. — Zum Engel. — Zum Stern. — Zur Sonne.

Rastenberg i. Thür. (311 m ü. d. M.), idyllisch gelegenes, ruhiges, industriefreies Städtchen mit 2500 Einwohnern, am Südhange des Finne-Gebirges, umgeben von prachtvollen Nadel- und Laubwaldungen. Äußerst mildes Klima. Viel besuchter Kurort, frei von Modeluxus. — Gut gepflegte Waldwege laden zu Spaziergängen von kürzerer oder längerer Dauer ein. Burgruine auf dem Burgberg. Besitzt seit dem Jahre 1925 ein 15 000 qm großes Waldschwimmbad mit 5000 qm Wasserfläche und 1000 qm Strand (70 m lange Wandelhalle). Turn- und Spielplätze am Bad. Wöchentlich während der Kurzeit mindestens einmal Konzert am Bad, sowie Sonntags. Wochenendausflugsort. Mittwochs Konzert und Kurball im Kurhaussaale. Frequenz 1925: 8000, 1926: 22 000, 1927—1929 je 50 000 Badebesucher. Post, Bahn, Ärzte, Dentisten, Apotheke, evang. und kath. Kirchen. — Kurtaxe z. Zt.: Für Erwachsene für 8 Tage 3 RM., für 2 Wochen 6 RM., für 3 Wochen 8 RM., für unbegrenzte Zeit 10 RM.; für schulpflichtige Kinder auf 8 Tage frei, für unbegrenzte Zeit 1 RM. — Pensionspreis: Durchschnittlich 4,50 bis 6 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimmen, Turnen usw. — Von Berlin aus ist Rastenberg über Großheringen-Buttstädt in etwa 5, München 13, Stuttgart 11, Dresden 7, Leipzig 3, Köln 11, Breslau 10, Frankfurt (Main) 7 Std. Bahnfahrt zu erreichen. — Auskunft erteilt die Kurverwaltung (Tel. 30). [1155]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2807. Rk. 413. E. sf. 99. Kr. K. Eckartsberga. D. M. Halle. U. K. Naumburg.

Photo: Hugo Kellermann, Buttstädt i. Th.

*Rastenberg i. Thür. * Waldschwimmbad*

Ärzte

Dr. Dinger. — Dr. Rennebaum.

Dentisten

Mai. — Metze.

Apotheken

Uhlitzsch Nachfolger.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bahnhof. — Burgberg. — Bürgergarten. — Deutscher Hof. — Erbprinz. — Felsenkeller.

Hotels

Kurhaushotel. — Raspenburg.

Pensionen

Alburg. — Greger. — Görmar. — Spicker. — Schmidt. — Walther.

Ronneburg i. Thüringen (284 m ü. d. M.) Stadt und Luftkurort, 7700 Einw. Schöne, waldreiche Umgebung mit herrlichen Spaziergängen. Radioaktive, kohlensaure Magnesia und eisenhaltige Heilquellen. Siehe im Abschnitt Heilbäder.

Rudolstadt in Thüringen (195 m ü. d. M.), Stadt mit 10400 Einwohnern (früher Haupt- und Residenzstadt des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt), am linken Ufer der Saale schön gelegen, überragt vom stattlichen Schloß Heidecksburg. Schillerstätten: Das Haus, in dem sich Goethe und Schiller zum ersten Male begegneten, die von Schiller für sein Gedicht besuchte Glockengießerei, das Geburtshaus von Schillers Gattin usw. In dem zu Rudolstadt gehörigen Stadtteil Volkstedt das Haus, in dem Schiller 1788 wohnte. Auf dem rechten Saaleufer die Schillerhöhe mit einer Büste des Dichters. — Rudolstadt ist Bahnstation der Linien Berlin—München und Ausgangspunkt der Schwarzatalbahn Rudolstadt—Bad Blankenburg—Schwarzburg—Katzhütte und dem Luftverkehr angeschlossen durch seinen Flugplatz. Die ungefähre Fahrzeit nach Rudolstadt beträgt von Berlin 4½, München 7, Stuttgart 8, Dresden 5½, Leipzig 3, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 15, Köln 10, Breslau 10, Frankfurt (Main) 7 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—5,50 RM. — Auskunft durch das Stadtverkehrsamt. Fernspr. 596. [1203]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 112. 111. Rk. 466. 465. M. 3061. 3060. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald. U. K. Weimar.

Kraftpostverbindung nach Remda, nach Langenschade und über Blankenhain, Bad Berka nach Weimar; während des Sommers außerdem nach Kulm.

Ärzte

Dr. Biedermann. — Dr. Bretenitz. — Dr. Clemens. — Dr. Erbse. — Dr. Haase. — Dr. Hartung. — Dr. Hotz. — Dr. W. Kühn, Kreisarzt. — Dr. Meurer. — Dr. Fritz Möller. — Dr. Georg Möller. — Dr. Reinlein. — Dr. Sy.

Zahnärzte

Dr. Escher. — Dr. Reuter. — Dr. Schäfer. — Dr. phil. Würcker.

Dentisten

Franke. — Gläser. — Kötzsche. — Rösch. — Schilling.

Apotheken

Hofapotheke. — Stadtapotheke.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Thüringer Hof. — *Zum Löwen.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Deutscher Kaiser. — Schwarzburger Hof. — Weimarischer Hof. — Weißes Roß.

Ruhla, das Herz Thüringens (450—700 m ü. d. M.), unmittelbar an dem uralten, vielbesungenen und vielbegangenen historischen Rennsteig gelegen, umgrenzt von meilenweit ausgedehnten herrlichen Buchen- und Fichtenwäldern, stillen Wiesengründen und zu Tale stürzenden Gebirgsbächen, ist ein längst bekannter, idealer und gernbesuchter Luftkurort, der allen Ruhe und Erholung bietet. Kein moderner Kurbetrieb, kein Trubel des Modebades stört hier den Übermüdeten oder Rekonvaleszenten, sondern die idyllische Ruhe der Natur, die ozonreiche, wunderbare Waldluft bürgt Heilung und Genesung. Einerlei, ob man unsere Wälder in ihrem lichtgrünen Frühlingskleide, in ihrem kühlen Schatten im Hochsommer, in der Farbensymphonie des Herbstes oder in ihrem bizarren Winterschmuck, im Rauhreif, durchstreift, immer wird man von der Schönheit derselben, ihrer erhabenen Ruhe und Stille, entzückt und berauscht sein. Bis dicht an den lieblich im Tale liegenden, von hohen Bergen umschlossenen Ort zieht sich der Hochwald und auf bequemen Wegen mit wunderbaren Aussichtspunkten kann der zu längerem oder kürzerem Aufenthalt hier Weilende fern von dem Weltgetriebe lohnende Ausflüge in die nähere oder weitere Umgebung machen. Reizvolle, romantische und historische Plätze des Thüringer Waldes lassen sich von hier leicht erreichen: Dreiherrnstein, Inselsberg, Friedrichroda, Reinhardsbrunn, Schloß Altenstein, Bad Liebenstein, Jagdschloß Kissel, Hohe Sonne, Drachenschlucht, Wartburg usw. Liegt doch Ruhla an der schönsten Strecke des Thüringer Waldes: Eisenach — Inselsberg — Friedrichroda. Durch die Lokalbahn Ruhla—Wutha ist der Ort mit der großen Eisenbahnverkehrsader Berlin—Frankfurt (Main) verbunden. Ein modernes, 1926 erbautes Stadtbad liefert alle Arten von medizinischen und elektrischen Bädern, staatlich geprüfter Masseur und Masseuse stehen zur Verfügung. Im Winter bietet sich reichlich Gelegenheit für Wintersport: Sprunghügel, Rodelbahn, Skigelände locken den Sportliebhaber. Neuangelegte Sportplätze. Ortsmuseum, Künstlerabende, Musikabende, veranstaltet von einheimischen und auswärtigen Künstlern, sorgen für Abwechslung und Unterhaltung. Preiswerte Unterkunftsmöglichkeiten auch in Privatwohnungen sind reichlich vorhanden. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Keine Kurtaxe. — Näheres durch Prospekt des städt. Verkehrsbüros, Fernruf S. A. 381. [1205]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2929. 2992. Rk. 437. E. 98. U. K. Eisenach. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung über Heiligenstein, Bad Thal, Wutha nach Eisenach; während des Sommers außerdem über den Rennsteig, Schloß Altenstein, Altensteiner Tropfsteinhöhle, Schweina nach Bad Liebenstein.

Ärzte

Dr. Cohn. — Dr. Fuge. — Dr. Meyer.

Zahnärzte: Dr. Pott.

Dentisten: Belger.

Apotheken: Hirschapotheke.

Hotels

Bellevue. — Forsthaus. — Frische Quelle. — *Kaiserhof.

Gasthäuser

Anker. — Arnstädter Hof. — Deutsches Haus. — Felsenkeller. — Krone. — Rose. — Sächsischer Hof. — Thüringer Hof. — Traube. — Zur alten Ruhl.

Saalfeld (Saale) in Thüringen. 214 bis 235 m ü. d. M., mit 18300 Einw., die Stadt der Feengrotten, die Eingangspforte zum Thüringer Wald, besuchter Wintersportplatz. Ehemalige Residenz-, Münz- und Bergstadt im Saaletal, genannt „Die steinerne Chronik Thüringens", mit vielen historischen Baudenkmälern, alten Stadttoren, Resten hoher Stadtmauern, überragt vom Wahrzeichen der Stadt, der alten Burgruine „Hoher Schwarm". Besonders sehenswert: das Thüringische Heimatmuseum, untergebracht in den Gewölben, Kreuzgängen und Kapellen der alten Barfüßerklosterkirche, die mit dem Franziskanerkloster um 1275 erbaut wurde; der Fuchsstein (314 m) mit Aussichtsturm, von diesem herrlicher Rundblick ins Saaletal und die mit Hochwald bedeckten Thüringer Berge; der Bohlen, eine geologische Berühmtheit. Die Feengrotten, die einzigen farbigen Tropfsteinhöhlen der Welt.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Salzhausen, Bad, in Oberhessen (150 m ü. d. M.), am Fuße des Vogelsberges in einem muldenförmigen, nur nach Süden offenen Tälchen der Nidda, inmitten eines hundertjährigen, großen, prächtigen Parkes gelegen, gegen rauhe Winde geschützt. Mildes Klima, jedoch nie zu heiß, da durch die Nähe des Gebirges Abkühlung. Reine, staubfreie Luft. Die Wege des Parkes gehen unmittelbar in ausgedehnte Waldungen über. Reiche Gelegenheit zu schönen kleinen Spaziergängen wie zu weiteren Ausflügen in den nahen Vogelsberg. Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Bad Salzschlirf ✶ Gesamtansicht Photo: Herm. Heurich, Bad Salzschlirf

Salzschlirf, Bad, Luftkurort, Heilbad. Neben dem weltbekannten Heilbad (Gicht, Rheuma, Stoffwechselleiden usw.) wird Salzschlirf (250 m ü. d. M.) seit Jahrzehnten als beliebter Luftkurort gerne aufgesucht. Veranlassung hierzu bietet neben den äußerst billigen Pensionspreisen die besonders günstige Lage des Ortes zwischen Rhön und Vogelsgebirge, eingebettet in engem aber wiesenreichem Talkessel, der vollkommen gegen die Witterungsverhältnisse geschützt ist. Die bewaldeten Höhen ringsherum gewähren eine so gesunde reine Luft, wie sie wenige Luftkurorte in gleicher Höhenlage aufweisen können. Bad Salzschlirf ist durch seine idyllische Umgebung, besonders durch seine reizenden kleinen Waldtälchen der gegebene Ort für Tourist und Sommerfrischler, Nerven und Geist ausruhen zu lassen und den Körper zu stärken. Für Sommerfrischler wird von der Gemeinde nur ein Verschönerungsbeitrag für die ganze Dauer des Aufenthaltes erhoben, indessen die Aktiengesellschaft eine Kurtaxe nur bei Inanspruchnahme der ihr gehörigen Einrichtungen erhebt. Luft- und Schwimmbad, Liegewiese, Massage, Höhensonne, Zanderinstitut, Gymnastik, Rudersport, Turngeräte, Tennisplatz, Jagd, Fischerei, Theater, Kino, Sportplatz, Schießstand, Reunions, Milchkuren. Gutgepflegte Spazierwege mit Ruhebänken bis zu den an den Ort anstoßenden Wäldern und in denselben. (Ausflüge unter Führung.) Durch günstige Zugverbindungen, Autos usw. sind auch weitere Touren in den Vogelsberg und in das Rhöngebirge, sowie nach dem Knüllgebirge bequem in einem Tage zu machen. Die mittleren Pensionspreise betragen im Ort 6—8 RM. Auskunft und Prospekte durch das Verkehrsbüro am Bürgermeisteramt Bad Salzschlirf. Weiteres über Bad Salzschlirf siehe im Abschnitt Heilbäder. [1238]

Kraftpostverbindung: Kraftsonderposten zur Rhön und nach Fulda, von da regelmäßige Kraftpostverbindungen nach Bad Brückenau und Poppenhausen (Rhön).

Salzungen, Bad, i. Thüringen (262 m ü. d. M.). Näheres über Salzungen siehe im Abschnitt Heilbäder.

Scheibe-Alsbach im Thüringer Wald (617—735 m ü. d. M.) mit etwa 1200 Einw., im oberen Schwarzatal schön gelegen, von Wäldern umschlossen. Ruhiger Sommeraufenthalt. Viele herrliche Spaziergänge und Ausflüge, so zur Schwarzaquelle, ins Schwarzatal, nach dem Wurzelberg, Lindig und Bleßberg, Werraquelle, Dreistromstein, Bahnstation ist Katzhütte oder Neuhaus oder Eisfeld (Linie Rottenbach—Katzhütte). Von Eisfeld und Katzhütte mit Kraftpost in 1 Std. nach Scheibe-Alsbach. — Die ungefähre Fahrzeit nach Scheibe beträgt von Berlin 6, München 9, Stuttgart 8½, Dresden 14½, Leipzig 3, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 11½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 4½ Std. Auskunft durch den Thüringer Waldverein. [1258]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 490. 465. M. 3236. 3180.

Kraftpostverbindung über Schalkau, Oeslau nach Coburg; über Oelze, Großbreitenbach, Gehren, Langewiesen, Ilmenau, Arnstadt nach Erfurt; ferner nach Katzhütte. Im Sommer außerdem über Neuhaus a. Rwg. nach Lauscha und mit Anschluß in Limbach nach Eisfeld, nach Steinach und Gräfenthal (sonntags bis nach Probstzella).

Hotels u. Gasthöfe: Post. — Rühm's Hotel. — Schwarzaquelle-Hotel.

Schlüchtern, Bez. Kassel Photo: Ph. u. W. Freund, Schlüchtern

Schlüchtern Bz. Kassel in Hessen-Nassau (208 m ü. d. M.), Städtchen mit 3400 Einw., am Oberlauf der Kinzig hübsch gelegen. Die reichbewaldeten Ausläufer der Rhön, des Spessart und des Vogelsberges, die dicht an das Städtchen herantreten, erhöhen den landschaftlichen Reiz des Talkessels mit dem darin eingelagerten Städtchen. Infolge des Schutzes gegen Nordwinde, des Waldreichtums, der nahen und fernen Berge und der reinen ozonreichen Luft ein für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten sehr geeigneter Höhenluftkurort. In der nächsten Umgebung ausgedehnte Buchen-, Eichen-, Tannen- und Kiefernwaldungen. An landschaftlich schönen Punkten seien erwähnt das Schloß Brandenstein und die Steckelburg, das Stammschloß Ulrichs von Hutten, ferner der Bernhardswald und das Buchwassertal, das in malerischer Schönheit an die Schwarzwaldtäler erinnert. Tagesausflüge nach der Rhön, in den Spessart, auf den Hohen Vogelsberg; gute Rückverbindungen mit der Bahn. Die bekannten Badeorte Brückenau, Orb, Soden und Salzschlirf in nächster Nähe und bequem und schnell zu erreichen. Sehenswert das Schlößchen der früheren Herren von Schlüchtern und das 1570 erbaute alte Rathaus; auch das alte Kloster Schlüchtern ist noch erhalten. Besonders hervorzuheben die gotische Huttenkapelle. Modernes Schwimmbad mit neuerbautem Licht- und Luftbad. — Städt. Bibliothek. Wintersport: Gelegenheit zum Rodeln. — 4 Ärzte und Apotheke. — Schlüchtern ist Bahnstation der Linie Frankfurt—Bebra und Schlüchtern—Gemünden. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—5,50 RM. — Auskunft durch den Magistrat und Verkehrsverein. [1270]

Kraftpostverbindung nach Bad Brückenau (Ufr.) und Hintersteinau.

Ärzte

Dr. Camnitzer. — Dr. Clement. — Prakt. Arzt Foemmel. — San.-Rat Dr. Stern.

Zahnärzte: Dr. H. Fenner.

Dentisten: Druschel. — Rollmann.

Apotheken: A. Müller.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof u. Metzgerei Ernst Vomhof, Fuldaer Str. 38. Fremdenpension. Erstkl. Verpfl. Pensionspreis v. 4,50 RM. an. Fernspr. 358. Autogaragen.

Gasthaus „Zum weißen Stern". Bes.: A. Rosenberger, Fuldaer Str. 17. Ältestes Haus am Platze. Erstkl. Verpfl., gute Betten u. sonnige Zimmer. Pensionspreis v. 4,50 RM. an. Fernspr. 330. Autogarage.

A. Denhardt. — Fritz Denhardt. — Deutscher Kaiser. — Löwen.

Hotels

Hotel zum Stern, Gg. Denhardt. Seit 40 Jahren im Besitz. Vollständig neu hergerichtet. Tadellose Zimmer mit voller Verpflegung zu mäßigen Preisen. Zentralheizung, Bad. Moderne Autogarage mit Heizung. Eigenes Verkehrsauto.

Schmalkalden die historische Konventstadt, reizvoll am Südhang des Thüringer Waldes gelegen, bemerkenswert wegen seiner geschichtlichen Erinnerungen und seines mittelalterlichen Gepräges. In bunten Farben ragen die alten Giebelhäuser als Zeugen einer schönen Vergangenheit aus dem Kranze der mit Fichten und Buchen bewachsenen Berge und ausgedehnten Waldungen hervor. Am Fuße des Questenberges liegt malerisch das Schloß Wilhelmsburg (1585—1589). Im Innern Reste kunstvoller Bemalung. Im Riesensaal reichhaltige kulturhistorische Sammlungen des Henneberger Geschichtsvereins. Sehenswerte Schloßkirche mit reicher Renaissance-Ornamentik. Ehrwürdig und kraftvoll erhebt sich auf dem Altmarkt die Stadtkirche St. Georg, 1437—1509 erbaut, spätgotisch, renoviert im Jahre 1787 und 1900. Der romantische Südwestturm stammt aus dem Jahre 1000. Berühmtes Geläute (die große Oster von 1555). 2 Lutherkelche aus 1504—1520. Lutherstube mit interessanter Bücherei, Inkunabeln, Vulgata 1478, Originalausgabe der Concordia 1583. Hier predigten Luther und Melanchthon. Hinter der Kirche das Rathaus, teils alt (14. bis 15. Jahrh.), darin der Audienzsaal, in dem 1537 die Schmalkalder Artikel beraten wurden, die Gedächtnishalle mit wertvollen Gemälden der Konventteilnehmer. Vor dem Rathaus das Denkmal Carl Wilhelms, des Komponisten der „Wacht am Rhein", hier 1815 geboren und 1873 gestorben (Gedenktafeln). Grab auf dem Friedhof. Am Lutherplatz das Lutherhaus, in dem Luther 1537 Quartier nahm und die Schmalkalder Artikel aufsetzte. Am Hause Luthers Wappen mit Inschrift. Im Oberstock Luthers Schlafzimmer. Am Neumarkt der Hessenhof (jetzt Kulturamt), im Keller die Reste der ältesten Profanmalerei Deutschlands (1204—1215), Bilder aus der Iweinsage. Schmalkalden ist die Hauptstadt des preuß. Kreises Herrschaft Schmalkalden, hat über 10 000 Einw. und ist außerordentlich reizvoll am Südabhange des Thüringer Waldes gelegen. Bedeutende Kleineisenindustrie, deren Erzeugnisse (Zangen, Bohrer, Striegel, Ahlen, Feilen, Spicknadeln, Haus- und Küchengeräte, versilberte und verzinnte Löffel und Bestecke, Spielwaren) in alle Welt gehen. Neben guten Volksschulen hat es eine staatliche Oberrealschule, höhere Mädchenschule, gewerbliche und kaufmännische Berufsschule und eine staatliche Fachschule für die Kleineisen- und Stahlwarenindustrie. Die Stadt hat drei evangelische Kirchen und eine katholische Kapelle und ist Sitz eines Landratsamtes, eines Amtsgerichts, einer Superintendantur, eines Bergrevieramtes, einer Oberförsterei, einer Spezialkommission, eines Postamtes I. Kl., einer Reichsbanknebenstelle und anderer Behörden. Gasanstalt. Städt. Wasserwerk und Schlachthaus sind vorhanden, elektr. Licht; desgl. offenes und Hallen-Schwimmbad, ferner Jugendherberge im Schloß Wilhelmsburg. Schmalkalden gilt als vorzügliches Standquartier für Wanderungen in die schönsten Teile des Thüringer Waldes. Das Klima ist günstig und gesund. (Siehe

Schmalkalden, die historische Konventstadt

auch Schmalkalden im Abschnitt Heilbäder.) Auskunft durch Verkehrsverein, Anschrift: Dipl.-Ing. Böttner. [1271]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 98. 111. Rk. 437. 464. M. 3055. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung nach Floh, Seligenthal, Kleinschmalkalden; nach Asbach, Struth, Floh. Im Sommer außerdem nach Bad Liebenstein, Schweina, Wilhelmstal, Hohe Sonne, Eisenach und über Steinbach-Hallenberg, Unterschönau, Oberschönau nach Oberhof.

Schmiedefeld (Kr. Schleusingen), Thür. Hochwald (740 m ü. d. M.), 3200 Einw. Stark besuchter Höhenluftkurort und Sommerfrische, dicht am Wald gelegen. Der Ort ist rings umgeben von bewaldeten Bergeshöhen, unter denen sich der Finsterberg bis zur Höhe von 946 m erhebt. Viele schöne Ausflüge: Schmücke, Vessertal, Stutenhaus, Finsterberg, Unterneubrunn, Stützerbach, Kickelhahn und Ilmenau. Durchschnittspensionspreise: Täglich 4,50 RM., 5 RM., 5,50 RM. Kurtaxe: Für Erwachsene bei einem Aufenthalt bis zu 2 Wochen 1, darüber hinaus 2 RM. Sportgelegenheiten im Sommer: Tennis- und Sportplätze vorhanden. — Seit einigen Jahren steht Schmiedefeld auch als Wintersportplatz mit an erster Stelle. Die zentrale Lage des Ortes und die günstige Bahnverbindung ermöglichen Winterausflüge in bequemster Weise. Für gesellige Ausflüge, Abhaltung von fachkundig geleiteten Skikursen, Unterhaltung der Rodelbahn und des Sprunghügels sorgen der Thüringer-Wald-Verein, der Sportklub Schmiedefeld (Ortsgruppe des Thüringer Wintersportverbandes) und die Kurverwaltung. Hochquellenwasserleitung. Gas- und elektrische Beleuchtung. — Arzt und Apotheke. Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Ilmenau—Schleusingen. Postautoverbindung: Schmiedefeld—Suhl, Ilmenau—Schmiedefeld—Oberhof. Die ungefähre Fahrzeit nach Schmiedefeld beträgt von Berlin 7½, München 12, Stuttgart 10½, Dresden 8, Leipzig 5½, Hamburg 12½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 11, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 7½ Std. Auskunft und Wohnungsnachweis im Gemeindeamt. Kurpark: Blödners Anlage. Illustrierte Prospekte und Wohnungsanzeiger gratis durch das Gemeindeamt und den Thüringer-Wald und Verkehrs-Verein zu Schmiedefeld. [1277]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 464. 465. M. 3119. 3120.

Kraftpostverbindung nach Suhl. Im Sommer außerdem nach Schmücke, Oberhof und über Dreiherrnstein nach Ilmenau. Ferner nach Neustadt a. Rstg., Masserberg; nach Frauenwald und nach Großbreitenbach, Oelze und Katzhütte.

Ärzte: Dr. Seliger.
Apotheken: Apotheke Schmiedefeld.

Hotels u. Gasthäuser

Bahnhofswirtschaft Schmiedefeld. — Bahnhofsrestaurant zum Rennsteig. — Schützenhof. — Thüringerhof. — Thüringerwald. — Zum grünen Baum. — Zum Rennsteig. — Zur Henne. — Zur Post. — Zur Sonne.

Pensionen und Logierhäuser

Bossecker. — Eger. — Ehrhardt. — Engelhardt. — Eschrich. — Fuchs. — Greiner. — Gutschalk. — Holland. — Häusser. — Hertrich. — Hey. — Jäger. — Keiner. — Keßler. — Arth. Krämer. — Hermann Krämer. — Hugo Krämer. — Kupfer. — Schmidt. — Schwedhelm. — Villa Suhler. — Wagner. — Walter.

Schnepfenthal-Rödichen (Thüringerwald), **Rödichen.** kleines, freundlich gelegenes Dorf mit 794 Einw. (370 m ü. d. M.). Hotels und Villen zum Sommeraufenthalte. In unmittelbarer Nähe schöner Nadelwald, in wenigen Minuten zu erreichen. Auf dem Hermannstein ehedem eine Burg. Auf der Haardt ältester Turnplatz Deutschlands, von Guts-Muths eingerichtet (Denkmal). Viele Spaziergänge und Ausflüge in die herrliche Umgebung, nach Reinhardsbrunn und Friedrichroda, nach Tabarz mit dem Lauchagrunde und nach dem Inselsberg sowie nach dem Burgberg bei Waltershausen. — Bahnhof Schnepfenthal, Station der Bahnlinie Fröttstädt—Friedrichroda—Georgenthal, einer Seitenstrecke der Linie (Berlin—)Erfurt—Eisenach(—Frankfurt-Main). Die ungefähre Fahrzeit beträgt von Berlin 6½, München 10½, Stuttgart 9, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 8½, Köln 8½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 5 Std. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Pensionspreise: 5 RM. ab im Gasthaus mit voller Verpflegung. — Auskunft durch den Thüringerwald-Zweigverein. [1281]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. Rk. 437. M. 2993. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald. U. K. Gotha.

Hotels u. Gasthöfe: Kurhaus. — Kluge. — Tanne. — *Klostermühle.

Schotten (Oberhessen), Kreisstadt an der Nidda, 2400 Einwohner, inmitten des Vogelsberges, ist eine beliebte Sommerfrische in sehr gesunder, geschützter, herrlicher Lage (360 m ü. d. M.). Umfassender Rundblick von den benachbarten Höhen auf den ganzen Vogelsberg, Hoherodskopf, Taufstein (780 m ü. d. M.). Sehr gesunde, kräftige Luft, besonders geeignet für Erkrankung von Nerven-, Herz- und Atmungsorganen. Ausgedehnte herrliche Wälder mit schönen Anlagen und Ruhepunkten. Schwimmbad. Warme Bäder. Elektr. Licht. Gute Quellwasserleitung. Schieß-, Turn- und Fußballsport. Volksbildungsverein. Angenehme Geselligkeit. Im Winter Rodel- und Schneeschuhsport. Schönes Skigelände. — Bahnstrecke Nidda—Schotten von den Hauptbahnstrecken Gelnhausen—Gießen und Friedberg—Nidda—Schotten zu erreichen. Personenpost-Kraftwagenverbindung: Schotten—Ulrichstein—Lauterbach. Die ungefähre Fahrzeit nach Schotten beträgt von Berlin 11½, München 10½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11½, Köln 6½, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Etwa 4—5 RM. — Alle nähere Auskunft erteilt der Verkehrsausschuß oder die Bürgermeisterei. [1297]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 109. Rk. 461. Hess. M. 3168. 3224. D. M. Frankfurt (Main).

Kraftpostverbindung nach Abzweig, Hoherodskopf und Ulrichstein. Kraftsonderposten durch Postamt Ulrichstein.

Ärzte

Dr. Koeniger. — Dr. Kopitsch. — Dr. Neuenhagen. — Dr. Seuling.

Zahnärzte: Dr. Weber.

Dentisten: Storch.

Apotheken: Th. Scriba.

Hotels

Kurhaus Luginsland. — Hessisches Haus.

Gasthäuser und Gasthöfe

Adler. — Altes Brauhaus. — Anker. — Darmstädter Hof. — Frankfurter Hof. — Gambrinus. — Haus Hubertus. — Krone. — Zur Linde. — Löwe. — Zum Posthäuschen.

Originalaufnahme der Kunstanstalt Aug. Heinecke, Rudolstadt

Schwarza (Saalbahn) in Thüringen

Schwarza (Saalbahn) in Thüringen (210 m ü. d. M.). Am Eingange des herrlichen Schwarzatals, zwischen Rudolstadt, Bad-Blankenburg und Saalfeld an der Mündung der Schwarza in die Saale gelegen. Schwarza bietet gute lohnende Ausflüge für kurze und längere Zeit. Auf dem Kamm in reiner Bergluft des Gemeindeberges mit schöner Fernsicht in sieben Täler, Berge und Ortschaften. Beste Erholung für jedermann. Leicht zu erreichen ist Burg Greifenstein, Thüringer Kulm, Preilipper Kuppe, die Feengrotten, der Eisenberg (750 m ü. d. M.) u. a. m. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Pensionspreise: Volle Pension pro Tag von 4 RM. an. — Flugplatz der Luftverkehrs-Linie Fürth/Nürnberg—Bamberg—Coburg—Schwarza (Saaletal)—Weimar—Leipzig und Schwarza (Saaletal)—Weimar—Erfurt—Meiningen—Bad-Kissingen—Schweinfurth — Fürth/Nürnberg. (Flugdauer je 3 Std.) Anschlußgelegenheit an alle großen Luftverkehrslinien Deutschlands. Bahnstation der Linien Naumburg—Jena—Saalfeld und Rudolstadt—Bad Blankenburg—Rottenbach—Schwarzburg—Katzhütte. Die ungefähre Fahrzeit nach Schwarza beträgt von Berlin 5, München 7½, Stuttgart 8½, Dresden 5½, Leipzig 3, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 15, Köln 10, Breslau 10, Frankfurt (Main) 7 Std. Auskunft durch die Gemeindeverwaltung und Thüringer Waldverein (Fritz Kürbs). [1305]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 465. M. 3122. 3123.

Ärzte

Dr. Grahner.

Pensionen

Adler. — v. Brockhusen. — Oswin Brückner. — Selma Brückner. — Buntrock. — Fritsche. — Gärtner. — Grießer. — Großmann. — Kraft. — Matz. — Rudolph. — Schöler. — Schulz. — Schulze. — Villa Gärtner. — Wagner. — Zimmermann.

Fremdenheime

Brückner. — Straubel.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus zur Traube, Inh.: Ernst Borchert, Erstkl. Verpfl. zu mäß. Preisen. Familienpension. Fremdenzimmer. Direkt a. Eingang d. Schwarzatales gelegen. Fernspr. Rudolstadt 122.

Hotel Bremerhof — Löwen.

Schwarzburg, die Perle Thüringens (283 m ü. d. M.), Städtchen von 700 Einw. im landschaftlich schönen Schwarzatale, zu Füßen der Schwarzburg herrlich gelegen, rings von Nadel- und Laubwäldern umgeben. Reine, ozonreiche Luft, keine Fabriken; infolge der Lage in einem Talkessel gegen rauhe Winde geschützt. Sehr gute Gesundheitsverhältnisse. In der nächsten Umgebung prächtige Aussichtspunkte und Ausflugsorte, wie Trippstein (486 m) mit herrlichem Blick auf das im Tal liegende Städtchen mit dem Schloß, Fasanerie, Anna-Luisen-Höhe, Helenensitz, Hirschtränke, von der aus ein idyllischer Waldweg auf der Höhe, am Rande des Schwarzatales entlang, nach Blankenburg führt, das Schwarzatal mit Schweizerhaus und das Sorbitztal mit Bockschmiede. Flußbäder. Wannenbadeanstalt. — Arzt und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. Kurzeit das ganze Jahr hindurch. Wintersport. Kunsteisbahn und Rodelgelegenheit. Elektr. Licht, Quellwasserleitung, Gasleitung und Kanalisation. — Kraftpostverkehr. — Schwarzburg ist Bahnstation der Linie Katzhütte—Rottenbach, einer Nebenlinie der Strecke Arnstadt—Saalfeld. Die ungefähre Fahrzeit nach Schwarzburg beträgt von Berlin 5, München 8, Stuttgart 9, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 12½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 8 Std. — Kurtaxe: 25 Pf. pro Person und Tag. — Pensionspreise: von 5 RM. an pro Tag. — Sportgelegenheiten: Tennis, gute Sportplätze. — Auskünfte durch den Stadtrat. [1307]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 465. M. 3122. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald. U. K. Weimar.

Kraftpostverbindung: Im Sommer nach Königsee, Gehren, Ilmenau, Oberhof, Gabelbach und Schmücke. Vom nahegelegenen Sitzendorf Kraftpostverbindung über Oberweißbach nach Neuhaus a. Rwg. und nach Meura.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Franke. — *Kurhaus. — Thüringer Hof. — Sächs. Hof. — Schloßberg-Hotel. — Schwarzburger Hof. — Schwarzburgtal. — Trippstein.

Pensionen

Beyersdorff. — Bräutigam. — Fischer. — Grünpeter. — Himmelreich. — Jahn. — Junghans. — Kessel. — Liebold. — Machaleidt. — Möller. — Neugebauer. — Rabold. — Röhner. — Mackeldey. — Zum Wildpark.

Schweina-Glücksbrunn i. Thür., Höhenluftkurort (320 m ü. d. M.), 4000 Einw. Bahnstation Bad Liebenstein-Schweina. Abzweigstrecke der Werrabahn. Günstige Zuganschlüsse nach allen Richtungen. Gute Gasthäuser bieten Gewähr für preiswerte Unterkunft und beste Verpflegung. Friedrich-Fröbel-Grabstätte und Fröbel-Haus. Die Umgebung Schweina-Glücksbrunns ist reizend. Ringsum ausgedehnte Buchen- und Tannenwälder mit gutgepflegten, staubfreien Spazierwegen. In unmittelbarer Nähe liegt die Altensteiner Höhle, das herrliche Schloß Altenstein mit seinen prächtigen Parkanlagen und 15 Minuten entfernt Bad Liebenstein mit seiner Heilquelle. Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung: Altenstein-Glöckner-Rennsteig. — Alte Burg-Bad Liebenstein. — Jagdschloß Kyssel-Wilhelmsthal-Hohe Sonne. — Steinbach-Dreiherrenstein-Inselsberg. — Bad Liebenstein-Trusenthal-Wasserfall-Brotterode. Von Schweina-Glücksbrunn Postkraftwagenverbindung nach Ruhla, Eisenach über Wilhelmsthal-Hohe Sonne und nach Friedrichroda durch das Trusenthal über Brotterode-Kleiner Inselsberg-Heuberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Schweina-Glücksbrunn beträgt von Berlin 7, München 7½, Stuttgart 10½, Dresden 8, Leipzig 5½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 17, Köln 8½, Breslau 12, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Pensionspreise von 4,50 RM. an. — Kraftpostverkehr. — Auskunft erteilt der Gemeindevorstand. [1312]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 97. 98. Rk. 436. 437. M. 2991. 2992. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald. U. K. Gotha.

Kraftpostverbindung: Haltestelle der Kraftpost Bad Liebenstein—Eisenach. Im Sommer Kraftpostverbindung nach Bad Liebenstein, Trusenthaler Wasserfall, Brotterode, Kleiner Inselsberg, Friedrichroda, Schloß Altenstein und Ruhla.

Ärzte: Dr. Müller. — Dr. Obmann.

Zahnärzte: Dr. Obmann.

Hotels und Gasthöfe

Altenstein. — Erbprinz. — Hofgarten. — Krone. — Rommelsburg. — Sonne. — Stern. — Traube. — Wangemannsburg.

Apotheken: Dr. Biedermann.

Sitzendorf (Schwarzatal) 310 m ü. d. M., Dorf mit 850 Einw. zwischen Schwarzburg und der Oberweißbacher Bergbahn, umgeben von ausgedehnten Nadelwäldern. Einfache, ruhige Sommerfrische. Klima mild. Gute Spazierwege. Viele prächtige Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung: Schwarzburg, Trippstein, Schwarzatal, Fasanerie, Blankenburg, Blechhammer. — Arzt und Hilfsapotheke am Orte. Unterhaltungen: Öfter Konzerte. — Postamt. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation der Strecke Rottenbach—Katzhütte, einer Nebenlinie der Bahn Arnstadt—Saalfeld. Die ungefähre Fahrzeit nach

Verlag: Hugo Schönau, Sitzendorf

Sitzendorf (Schwarzatal) ⋆ *Blick vom Ziegenberg*

Sitzendorf beträgt von Berlin 5, München 8, Stuttgart 9, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 12, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 8 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—7 RM. — Sportgelegenheiten: Tennisplatz. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [1338]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 465. M. 3122. 3121. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald. U. K. Weimar.

Kraftpostverbindung nach Meura (Thüringerw.) durch das herrliche Sorbitztal und über Oberweißbach nach Neuhaus a. Rwg. (im Sommer weiter bis nach Ernstthal a. Rstg.).

*Hotel zur Linde * Sitzendorf*

*Pension Haus Ruhe * Sitzendorf*

Photo: P. Brand, Schwarzburg

Hotels u. Gasthäuser

Hotel zur Linde. Altbek. erstes Haus a. Platze. Bes.: Andreas Cleemann. Gut-einger. Zimmer m. Balkon. Elektr. Licht. Bäder. Zentralhzg. Vor- u. Nachsaison Ermäßigung. Tel. Schwarzburg 35. (Siehe Bildaufnahme.)

Lichts Hotel Annafels. — Linde. — Post. — Semmelpeter.

Pensionen

Pension Haus Ruhe. Tel. Schwarzburg 136. Sehr schön am Walde gelegen. Bäder im Hause. Neu, modern. (Siehe Bildaufnahme.)

Bergmann. — Bock. — Liebmann. — Schiefner. — Schönberg. — Villa am Walde. — Wiegand. — Wutzig.

Ärzte

Dr. Streitberger.

Sondershausen in Thüringen (217 m ü. d. M.), freundliches Städtchen von 10 400 Einw., bekannt als Musikstadt und frühere Residenz, in das anmutige Wippertal eingebettet, im Norden von dem bewaldeten Höhenzug der Windleite gegen Nordwinde geschützt. Sehr günstige klimatische Verhältnisse. Sommerschwimmbad, Städtisches Warmwasserbad. Luft-, Sonnen-, elektrische Lichtbäder, medizinische Bäder, — Ärzte und Apotheken. Unterhaltungen: Konzerte des Lohorchesters (früher fürstl. Hofkapelle), im Sommer im Park, Landestheater mit Oper und Operette, Schau- und Lustspiel, Konzerte der Hochschule für Musik, Kammermusikabende, Aufführungen großer Gesangvereine, Promenaden- und Gartenkonzerte. Großer Kongreßsaal (1000 Personen). — Sport-, Spiel- und Tennisplätze. Wintersport: Rodel- und Eisbahn. — Schulen aller Art. Rudersport. — Kurtaxe: 4 RM. bis 14 Tage, 6 RM. bis 4 Wochen, 10 RM. über 4 Wochen; Familienmitglieder die Hälfte, Dienstboten ein Viertel. — Pensionspreise: 5 bis 7,50 RM. — Städt. Autoverkehr zu allen Zügen, Gesellschaftsfahrten nach dem Harz, Thüringer Wald, Kyffhäuser usw. — Fremdenfrequenz: 1929 — 4600 Fremde. — Billige städtische Bauplätze. — Sondershausen ist Bahnstation der Linie Erfurt—Nordhausen. Die ungefähre Fahrzeit nach Sondershausen beträgt von Berlin 5, München 11, Stuttgart 10, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 15, Köln 10½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Auskunft durch den Stadtvorstand. [1344]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 387. M. 2673. D. M. Halle. S. K. Thür. Wald. Kr. K. Eckartsberga.

Hotels u. Gasthöfe: Erbprinz. — Erfurter Hof. — Goldener Löwe. — Husaren. — Münch. — — Post. — Schwarzburger Hof. — *Tanne. — Thüringer Hof. — Waldschlößchen. — Weißes Roß.

Sonneberg in Thüringen (400 m ü. d. M.), am Fuße des Südwestabhanges des Thüringer Waldes. 26 000 Einw. Von Mai bis tief in den Herbst hinein gleichmäßig warmes (nicht heißes) Wetter. Das Städtchen ist landschaftlich schön gelegen. Im Hintergrunde steigen unmittelbar aus der Ebene und dem schmalen Röthentale bewaldete Bergeshöhen empor. Sonneberg ist eine gesunde Berg- und Kurstadt, aus der eine frische Waldluft entgegenweht, die wohltätig auf das gesamte Befinden einwirkt. Von Sonneberg aus lassen sich prächtige Ausflüge unternehmen, teils in den Hochwald, teils in die Vorlande, teils nach Coburg und dem Maintal. Der südliche Teil der Stadt ist unterbrochen von größeren Gärten. Eine ganze Reihe von Gartenkolonien umsäumt das Stadtbild. Spielwarenbetriebe befinden sich in allen Straßen, doch Fabrikschlöte sind nicht vorhanden. Unterhaltungen bieten Theateraufführungen (zwei- bis dreimal in der Woche) und Promenadenkonzerte an Sonntagen. Besondere Sehenswürdigkeiten: Industriemuseum. Ein neuerbautes Luft- und Schwimmbad ist vorhanden. Eisenbahnverbindungen: durch Coburg verbunden mit der Werrabahn Eisenach—Lichtenfels und durch Stockheim angeschlossen an die D-Zugstrecke München—Berlin. Kraftpostverkehr. Höchste Sternwarte Deutschlands. Auskunft durch das Städt. Verkehrsamt. [1345]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 490.

Kraftpostverbindung über Oberlind nach Mupperg; über Köppelsdorf, Hüttensteinach nach Judenbach und nach Neustadt bei Coburg.

Hotels und Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Central-Hotel. — Deutsches Haus. — Kaiserhof. — Krug. — Ratskeller. — Autoparkhotel. — Hotel Volkshaus. — Sonneberger Hof.

*Stadtroda in Thüringen * Schwimm- und Luftbad* Photo: W. Denner, Stadtroda

Stadtroda i. Thüringen (Eisenbahn Weimar—Jena—Gera, D-Zugstation der Strecke Aachen—Eger), 220 m ü. d. M., klimatischer Luftkurort mit 4800 Einwohnern inmitten meilenweiter Waldungen. Mildes Klima. Geschützt gegen rauhe Winde. Gesunde, reine, würzige Waldluft. Keine raucherzeugende und lärmende Industrie. Als Nachkurort für Bad Kissingen und Bad Nauheim ärztlich empfohlen. Reizende Landschaftsbilder im bergigen Städtchen. Sehenswerte, große und malerische Ruine eines Zisterzienserinnenklosters aus dem Jahre 1247. Hauptstadt des gleichnamigen Landkreises mit dem Sitz verschiedener thür. Staatsbehörden; typischer Kleinstadtmarkt mit stilechtem Rathaus aus dem 16. Jahrhundert. Hochgelegenes vorm. herzogl. Schloß mit schöner Aussicht. Interessante Stadtkirche zu St. Salvator mit achteckigem Grundriß, im Innern schön und würdig erneuert. Reiche Gelegenheit zu abwechslungsreichen Spaziergängen auf gut gepflegten Wegen in dem mit zahlreichen Bänken und Schutzhütten versehenen, unmittelbar angrenzenden Wald. Viele sehr lohnende Ausflüge: Hauptwanderweg Nr. 9 des Thüringerwald-Vereins nördlich nach Waldeck (Goetheerinnerung, herrlicher Buchenbestand), südlich über die Meusebacherbuchen nach Fröhliche Wiederkunft (Jagdschloß aus dem 16. Jahrhundert, Wohnsitz des letzten Herzogs von Sachsen-Altenburg) und nach Hummelshain (neuzeitl. prächtiger, vorm. herzogl. Sa.-Altenb. Schloßbau), durch den romantischen Zeitzgrund nach Papiermühle und Klosterlausnitz, nach der berühmten Leuchtenburg, über das sogen. Luftschiff nach Jena u. a. m. Überallhin beste Wegebezeichnung. Herrlich gelegenes, 7500 qm großes Naturschwimmbad (Familienbad), Luft- und Sonnenbad, Ruderboote, Erfrischungsraum. Große Spiel- und Sportplätze inmitten des Waldes für Fuß- und Faustball, Tennis usw. Zur Unterhaltung der Kurgäste dienen Konzerte, Tanzabende, Vorträge, gemeinsame Ausflüge, Gesellschaftsfahrten, Lese- und Schreibzimmer, Wannen- und medizinische Bäder im Kurhaus und Körperkrankenhaus. Bequeme Ausflüge nach den klassischen Städten Jena und Weimar. Kraftpostverbindungen nach Jena, Neustadt a. d. Orla über Jagdschloß Fröhliche Wiederkunft, Gera durch die Täler, Münchenbernsdorf, Weida usw., nach Kahla über die Leuchtenburg. — Post- und Telegraphenamt, Selbstanschlußamt im 24-Stundenbetrieb. — Die ungefähre Fahrzeit nach Stadtroda beträgt von Berlin 4, München 12, Stuttgart 10, Dresden 4, Leipzig 2½, Hamburg 10, Köln 11½, Frankfurt 7½ Std. — Druckschriften und Auskünfte bereitwilligst durch die Kurverwaltung. [1351]

Kraftpostverbindung über Schloß Fröhliche Wiederkunft nach Neustadt (Orla) mit Anschluß an die Kraftposten Neustadt—Schleiz und Schleiz—Lobenstein; außerdem nach Münchenbernsdorf, Weida, Gera.

Ärzte

Med.-Rat Dr. Bonde. — Obermed.-Rat Prof. Dr. Jacobi. — Med.-Rat Dr. Jung. — Dr. Goetze. — Med.-Rat Dr. Grobe. — Dr. Kipping. — Med.-Rat Dr. Schenk. — Med.-Rat Dr. Winkler.

Zahnärzte: Dr. Vogel.

Dentisten: Erler. — Hertwig.

Apotheken: Wilh. Tietze.

Gasthöfe

Hotel-Restaurant Ratskeller, direkt im Orte gelegen, 3 Min. vom Walde. Bekannte gute Küche. Schöne sonnige Lage. Fremdenzimmer mit guten Betten. Altenburger Hof. — Deutsches Haus. — Fürstenkeller. — Zum Bären. — Zum Zeitzgrund.

Pensionen

Kurhaus. — Schützenhaus. — Daheim. — Villa Gertrud. — Baumann. — Viele Privatunterkünfte für längere und kürzere Zeit im Villenviertel.

*Hotel-Pension Schützenhaus * Stadtroda*
Photo: Kohl-Otte, Pössneck i. Thür.

Stützerbach, Thüringer Wald (600 m Seehöhe), Höhenluftkurort, Wintersportgelände, 3100 Einw. (an der Quelle der Ilm), Zahnradbahn Ilmenau—Themar, unweit des sagenumwobenen Rennsteiges an der alten Handelsstraße Leipzig—Nürnberg ist, dank der Vorzüge, welche die Natur diesem Ort verliehen, ein wirkliches Erholungsidyll für Stadtmüde. Ausflüge in die nähere Umgebung: Hermannstein, Kickelhahn, Gabelbach, Schortetal, Wasserfall, Dreiherrenstein, Stutenhaus, Adlersberg, Oberhof, Schneekopf, Schmücke, Mönchshof (bekannt durch seine Wildfütterung), Schöffenhaus, Auerhahn. Im Winter bietet prächtiges Skigelände abwechslungsreiche Sportgelegenheiten. Die Höhenlagen Stützerbachs und seiner Umgebung (bis 950 m) sichern eine gute Schneedecke. Durch die große Sprungschanze am Rotenberg besitzt Stützerbach einen der höchsten Sprunghügel Deutschlands. Dem Rodler bietet die vom Auerhahn zur Schorte hinabführende Rodelbahn Gelegenheit zur Ausübung seines Sportes. Bobfahrer können in 40 Minuten die Bobbahn am Lindenberg (Gabelbach) erreichen. Bequeme Unterkunft und billige Verpflegung bieten freundl. Hotels und Privatpensionen. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—6 RM. pro Tag und Person. — Ausführliche illustr. Werbeschrift sendet die Verkehrsverwaltung auf Anforderung. Die ungefähre Fahrzeit nach Stützerbach beträgt von Berlin 7½, München 12, Stuttgart 10½, Dresden 8, Leipzig 5½, Hamburg 12½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 11, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 7½ Std. [1374]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 465. M. 3120. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung: Während des Sommers Haltestelle der Kraftpost Oberhof—Ilmenau.

Ärzte: Dr. Motz.

Dentisten: O. Steiner.

Apotheken: Fremdgen.

Hotels und Gasthäuser

Auerhahn. — Beizapfen. — Deutscher Kaiser. — Eintracht. — Gute Quelle. — Kur- und Bahnhofshotel. — Pfälzer Hof. — Präzeptorsgrund. — Thüringer Hof. — Schwarzer Adler. — Waldfrieden. — Zur Lengwitz. — Zur Tanne.

Pensionen

Schnittler. — Wichmann.

Suhl in Thüringen (437 m ü. d. M.) mit 16 000 Einw., am südwestlichen Abhange des Thüringer Waldes in einem romantischen Tale gelegen, von bewaldeten Bergen umgeben. Reine ozonreiche Gebirgsluft; infolge der geschützten Täler keine rauhen Winde. Unmittelbar über der Stadt der Ottilienstein (523 m), ein mächtiger Porphyrfelsen mit fast senkrecht aufsteigenden Wänden, oben eine Kapelle; von hier schöner Blick auf Suhl und die umgebenden Fluren und Berge. Schöner Spaziergang auf den nahen Domberg (669 m) mit prächtiger Rundsicht, schönen Anlagen und Ruheplätzen. Viele lohnende Ausflüge in den Thüringer Wald, so nach dem nahen und schnell zu erreichenden Oberhof, nach der Schmücke und dem Schneekopf. Suhl hat in dem schön gelegenen Haseltal ein neuzeitlich eingerichtetes, wohlgepflegtes Schwimmbad. Im Winter bietet Suhl mit seiner waldigen und gebirgigen Umgebung mannigfaltige Gelegenheit zur Ausübung des Wintersports. Es sind Rodelbahnen, Sprunghügel und Eisbahnen vorhanden. Der Thüringerwald-Verein, der Dombergsverein, der Verkehrsverein und die Stadtverwaltung sorgen in gemeinschaftlicher Arbeit dauernd für die Aufstellung von Ruhebänken, für die Herstellung und Erhaltung der Spazierwege und für die Bezeichnung der Waldwege. Sportgelegenheiten im Sommer: Vier Tennisplätze des Suhler Tennisklubs. Postkraftwagen ermöglichen den Besuch von vielen schönen Plätzen auf dem Thüringer Wald. Kurmittel: 2 chlorkalziumhaltige Solquellen zu Bade- und Trinkkuren sowie Inhalationen. Heilerfolge bei Skrofulose, Rachitis, Rheumatismus, Gicht, Metallvergiftungen, Knochen- und Gelenkleiden, Magen- und Darmkrankheiten, Hautkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Katarrhen, Nervenleiden, Frauenkrankheiten; auch zur Nachkur nach eingreifenden Kuren geeignet. Infolge seiner günstigen Lage und klimatischen Vorzüge ist Suhl auch als Erholungsort und zum Sommeraufenthalt sehr empfehlenswert, wie es ferner als Standquartier für Ausflüge in den Thüringer Wald in Frage kommt. — 12 Ärzte und 2 Apotheken. Kurzeit: Die Badeanstalt ist das ganze Jahr hindurch geöffnet und hat zu jeder Jahreszeit gute Erfolge erzielt. — Tafelwasser: Ottilienquelle. — Suhl hat Kraftpostverkehr und ist Schnellzugstation der Linie Berlin—Erfurt—Kissingen—Stuttgart. — Die ungefähre Fahrzeit nach Suhl beträgt von Berlin 6½, München 8½, Stuttgart 7, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 10, Breslau 11, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Meiningen (25 km Entfernung). — Auskunft durch den Verkehrsausschuß bzw. Geschäftsstelle des Verkehrsvereins und durch die Leitung der Ottilienquelle. [1376]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 111. Rk. 464. M. 3119. 3178. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald. U. K. Meiningen.

Kraftpostverbindung nach Heinrichs, Heidersbach, Goldlauter, Albrechts, Schmiedefeld und Frauenwald. Im Sommer außerdem nach Neustadt a. Rstg., Großbreitenbach, Oelze und Katzhütte.

Mineral-, Kur- u. Tafelwässer

Ottilien-Quelle. (Siehe Anzeige Seite 603.)

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hotel Kurhaus. Das ganze Jahr geöffnet. Zimmer m. Zentralhzg. Schöner Garten. Freiluft-Tanzdiele.** Tankstellen. Garagen. Direkt a. Walde. Fernsprecher 416. Pensionspr. v. 5,50—6,50 RM.

Hotel-Pension Schützenhaus, direkt am Walde m. eig. Park. Guteinger. Fremdenzimmer. Bekannte gute Küche. Pensionspreis v. 5—6 RM. Garagen. Fernspr. 420. Prospekt auf Wunsch. (Siehe Bildaufnahme.)

Zum Hirsch.

Privathäuser

Auerbach. — Baumann. — Bech. — Böttger. — Beer. — Berndt. — Beihof. — Brauer. — Classe. — Dwars. — Förster. — Fleischhauer. — Fritz. — Geithner. — Gerstenberger. — Graf. — Häußler. — Heine. — Heinig. — Heß. — Heuschkel. — Kaesebier (Villa Damm). — Löhnig. — Müller. — Ortmann. — Otto. — Peißker. — Pöhland. — Räder. — Rudolph. — Sauer. — Schleitzer. — Schmidt. — Schnitzlbaum. — Seyrich. — Stein. — Teubner. — Titscher. — Vogel. — Walther. — Weiland. — Wendler. — Werner. — Wolff. — Zeise.

Chlorcalcium-Solbad Suhl
Tafelwasser: Ottilien-Quelle

Nach Aussprüchen berühmter Ärzte sind die **Suhler Quellen** mit die wichtigsten Quellen Deutschlands: dieselben konkurrieren mit **Kreuznach** (Elisenquelle), **Homburg, Ischl** in **Österreich** und **Hall in Tirol**

Die Suhler **Chlorcalcium-Solquellen** zeichnen sich durch ihren reichen Inhalt an therapeutisch besonders verwendbaren Stoffen aus: dieselben sind reich an **Chlor, Brom, Natrium, Lithium u. Calcium.**

Erfolgreiche Anwendung finden die **Suhler Heilquellen** erfahrungsgemäß bei allen **Störungen des Verdauungskanals,** sowie als Nachkur bei **akutem Magenkatarrh,** ferner bei **chronischem Magendarmkatarrh, Magengeschwüren. habitueller Verstopfung,** bei **Pfortader-Kreislauf, hämorrhoidalen Beschwerden, Nerven- und katarrhalischen Leiden, Harnleiden, Rheumatismus und Gicht, Fettleibigkeit usw.**

Gleich günstig beeinflußt werden **krankhafte Zustände der weiblichen Generationsorgane, chron. Entzündungen, Verhärtungen, Anschwellungen, die Skrofulose** mit ihren mannigfachen Äußerungen, **Drüsenkrankheiten, Haut- und Kopfausschläge, chronische Augenentzündungen, Ohrenleiden, skrofulöse Erkrankungen der Gelenke und Knochen.**

Über das **Chlorcalcium** als Heilmittel äußert sich Prof. Dr. Husemann, Göttingen, in der Pharmazeutischen Zeitschrift 23. Jahrgang 1878, Nr. 18, unter anderem also: „Angesehene englische Ärzte z. B. **R. Bell** in Glasgow rühmen das Mittel ganz außerordentlich: dasselbe nützt bei **skrofulösen** und **tuberkulösen Leiden,** bei allen **Zahnkrankheiten im Kindesalter,** sowie bei **Kindern mit schlaffer Muskulatur, normalem** oder **gesteigertem Appetit. Auftreiben des Leibes usw.** mehr als Lebertran und Eisen und beseitigt sicher **skrofulöse Drüsengeschwülste, Knochen-** und **Gelenkkrankheiten.**

Fernerhin bildet nach dem Ausspruch des Geheimen Ober-Medizinalrates **Dr. Eulenburg** die **Bleikolik** mit allen ihren Folgeerscheinungen (**Lähmungen, Hirnleiden**) eine Indikation zum Gebrauche dieser **Chlorcalcium-Sole** als **Bade-** und **Trinkkur** dergestalt, daß viele derartige Kranke durch diese von dem Schicksal bewahrt werden könnten, im Irrenhause zu Grunde zu gehen.

Die **Ottilien-Quelle** ist sodann in Form von Bädern, wie vielfache Erfahrung gezeigt hat, imstande, die verschiedenen Formen der Skrofulose in günstigster Weise zu beeinflussen: Drüsenanschwellung mit eitriger Schmelzung derselben, katarrhalische Affektionen der Schleimhäute, durch Umschläge Einatmen zerstäubter Sole, Knochenhaut-, Knochen- und Gelenkentzündungen mit ihren torpiden, jahrelang eiternden Geschwüren und Fisteln, die Hautausschläge, die Augenaffektion, die auf Grundlage der skrofulösen Diathese entstanden, durch rein medikamentöse Behandlung fast nie zu beseitigen sind.

Fernerhin entfaltet diese **Chlorcalcium-Sole** in Form von Bädern, Douchen und Umschlägen eine äußerst günstige Wirkung bei akuten und chronischen Leiden der weiblichen Geschlechtsorgane, seien sie innerhalb oder außerhalb des Wochenbettes entstanden. Besonders erzielt man in Fällen mit chronischem Eksudat durch diese Sole in Form von Bädern und Umschlägen ausgezeichnete Resultate.

Suhler Mineral-Pastillen,

bereitet aus den Mineralsalzen der **Ottilien-Quelle,** sind von angenehmem Geschmack und bewähren sich heilwirkend gegen **katarrhalische Affektion der Schleimhäute,** des **Kehlkopfes,** des **Rachens** und der **Nase (Asthma. Diphtheritis, Husten, Heiserkeit),** wirken gleichzeitig **sehr kräftigend auf Magen u. Darm.** Bei **hämorrhoidalen Beschwerden, Stuhlträgheit, Leber-, Nieren-** und **Blasenleiden, Zuckerkrankheit, Rheumatismus** und **Gicht, Schwächezuständen der Frauen, Bleichsucht** sind diese Pastillen **sehr zu empfehlen.** Ganz besonders tragen dieselben **zur Kräftigung der Nerven** und **zur besseren Entwicklung schwächlicher u. skrofulöser Kinder** bei.

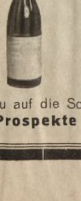
Gebrauchsanweisung: Kinder nehmen täglich 1—2 mal ¼—½ Stück. Erwachsene täglich 2—3 mal ½—1 Stück. Bei sehr geschwächtem Magen nimmt man eine geringere Dosis.

Pastillen-Versand in Glasdosen, enthaltend 40 Stück. à Dose 1,50 Mk., kleinste Sendung 3 Dosen zu 4,50 Mk., 6 Dosen (volle Kur) 9 Mk. ohne Verpackung u. Porto.

Mutterlauge und **Solextrakte** zu **Umschlägen, Kinderbädern u. Inhalationen** versende in ½ u. ½ Literflaschen.

Natürlicher Suhler Mineralbrunnen

erstklassiges Tafel-



und Gesundheits-Wasser

Beim Einkauf achte man genau auf die Schutzmarke (heilige Ottilie)

Ges. gesch. Nr. 27366 * **Prospekte durch Ottilien-Quelle**

Sulza, Bad, in Thüringen (136 m ü. d. M.), mit über 4000 Einw., im romantischen Talkessel der Ilm gelegen, von Bergen umgeben. Näheres über Sulza siehe im Abschnitt Heilbäder.

Tabarz i. Thüringer Wald (416 m ü. d. M.) mit 3500 Einw., am Fuße des Inselsbergs schön gelegene, vielbesuchte Sommerfrische, durch einen bis 900 m ansteigenden Höhenzug gegen die von der „Wetterseite" (Südwesten) kommenden Winde und plötzlichen Temperaturschwankungen geschützt. Infolge dieser günstigen Lage ausgezeichneter Kurort für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten. Waldklima der mittleren Höhenlage. 5—7 RM. — Sport: Tennis, Schwimmen. — Wintersport: Ski, Rodeln. — 2 Ärzte und Apotheke. — Elektrotherapie, Höhensonne, Badeanstalt, Schwimmbad (4000 qm). Post- und Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. — Elektrische Fernbahn vom Hauptbahnhof Gotha mit Anschluß an alle Züge und Gepäckbeförderung. Weitere Bahnstationen für Tabarz sind Frötstädt oder Reinhardsbrunn

Tabarz im Thüringer Wald

Reine, ozonreiche Luft. Gute Gelegenheit zu Terrainkuren durch die verschiedenartigen, teils ebenen, teils mehr oder weniger ansteigenden, gutgepflegten Waldpfade, die in ihrer großen Mehrzahl auch schwächlichen Personen gestatten, die umliegenden Bergeshöhen mit ihren herrlichen Felspartien und Ausblicken zu besuchen. Prächtige Spazierwege in den ausgedehnten Tannenwäldern. Viele lohnende Ausflüge, so nach dem nahen Friedrichroda, nach Reinhardsbrunn, auf den Inselsberg (916 m), auf den Heuberg (688 m), nach Wunderstein, weiterhin nach Tambach und Ruhla. Regelmäßige Autoomnibusverbindung mit Friedrichroda, Gotha, Eisenach, Liebenstein, Oberhof und mit den Bahnhöfen Frötstädt und Waltershausen. Die durchschnittlichen Tagespensionspreise betragen an der Linie Frötstädt—Friedrichroda. — Die ungefähre Fahrzeit nach Tabarz beträgt von Berlin 6, München 10, Stuttgart 8½, Dresden 5½, Leipzig 3, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 16, Köln 8, Breslau 10, Frankfurt (Main) 4½ Std. Auskunft durch die Kurverwaltung. [1406]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. Rk. 437. M. 2993. 2930. 2929. 2992.

Kraftpostverbindung über Waltershausen nach Frötstädt; im Sommer außerdem nach Reinhardsbrunn, Friedrichroda und Großer Inselsberg. Kraftsonderposten mit Aussichtswagen nach beliebigen Zielen. Auskunft Postamt, Fernruf 100 oder 117.

Hotel-Kurhaus Tabarz

Photo: Ad. Neumann, Tabarz

Ärzte

Dr. Günther. — Dr. Müller.

Zahnärzte

Junge. — Merbach-Schulze.

Apotheken: H. Rorig.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hotel-Kurhaus Tabarz. Bes.: Fritz Vogeler. (Siehe Bildaufnahme.)

*Deutscher Hof. — Hotel Kurhaus. — *Kurhotel Schießhaus. — Leuchtenburg (am Datenberg). — Massemühle (im Lauchagrund). — Post. — Torstein. — Schweizerhaus.

Gasthäuser

Brauhaus. — Felsental. — Thüringer Wald.

Pensionen

Albrecht. — Bader. — Batz. — Baumbach (Lohengrin). — Becker (Lindenhof). — Biemüller. — Bischoff. — Born. — Böttcher. — Brack. — Bräunlich. — Bücker. — Dubois. — Elsa. — Erholungsheim des Ev. Diak.-Ver. — Funk. — Gesang. — Grübel. — Hayn. — Hölzer. — Ise. — Kleinsteubner. — Köhler. — Kornhaß. — Küttner. — Leukert. — Lux. — Maschmann. — Merten. — Mittenzwei. — Dr. Müller. — Neuland Wwe. — Schander. — Schlünz. — Schneider. — Tannenhof. — Tröbst. — Voelcker. — Weber. — Fritsch. — Hanna. — Heß. — *Jacob. — Wiezuhaus.

Photo: Karl Pfister, Tambach-Dietharz

*Tambach-Dietharz * Blick vom Spitter-Tempel*

Tambach-Dietharz. An den nördlichen Abhängen des Thüringer Waldes, eingeschlossen von waldigen Bergeshöhen, liegt im Herzen des lieblichsten deutschen Gebirges der Waldort Tambach-Dietharz (4600 Einw.). Zwei Straßenzüge kreuzen in ihm: Die breite Kunststraße, welche über die Höhe des Waldes nach Schmalkalden führt, und die Straße von Friedrichroda nach Oberhof, eine Hauptader des Thüringischen Touristenverkehrs. Tambach-Dietharz hat sich im Laufe der Zeit einen ständig wachsenden Kreis von Sommergästen erworben. Fünf herrliche Täler mit zahlreichen Nebengründen münden strahlenförmig in einen Kessel, aus dessen Tiefe, an den Hängen emporsteigend, der Ort im Kranze seiner Wiesen sich ausdehnt. Aus der Fülle lohnender Ausflüge in die Umgebung von Tambach-Dietharz sind wegen ihrer herrlichen Fernsicht besonders der Hünberg, Salzkopf, Wachserasen mit Schutzhütte, Hohe Möst, Vogelherdskopf und Totenkopf, sowie die Ebertswiese mit der Schmalkalder Hütte erwähnenswert. Beliebte Wanderziele sind ferner der Spitterfall, der große natürliche Wasserfall des Thüringer Waldes und der sagenumwobene Falkens. Hervorzuheben ist auch der Napoleonstein, ein gewaltiger Porphyrblock des Schmalwassergrundes mit dem von der Natur eigenartig geformten Profil Napoleon III. Die Waldhäuser: Nesselberg, Steigerhaus, Neues Haus und Falkenstein sind für weitere Ausflüge günstige Stützpunkte. Zu Tagesausflügen empfiehlt sich der Besuch von: Schneekopf, Inselsberg, Bad Liebenstein mit Schloß Altenstein, Schmalkalden, Trusental, Thal, Ruhla u. dergl. mehr. Unter Benutzung der Bahn sind zum Teil in kürzester Zeit zu erreichen: die Thüringer Badeorte Eisenach, Friedrichroda, Oberhof und Schwarzburg, sowie die Städte Gotha, Erfurt und Weimar. In gesundheitlicher Beziehung kann Tambach-Dietharz jedem empfohlen werden, dem es darauf ankommt, sich von körperlichen und geistigen Anstrengungen ohne Aufwendung großer Geldmittel zu erholen. Die ausgedehnten Nadelwaldungen üben durch ihren Ozonreichtum eine überaus heilkräftige und stärkende Wirkung auf Lunge und Nervensystem aus. Eine vorzügliche Hochdruckwasserleitung führt das chemisch reine Quellwasser in jedes Haus und speist die in Gasthöfen sowie in Privathäusern angelegten Badeeinrichtungen. Die für den Fremdenverkehr in Frage kommenden Häuser und Wohnungen haben elektrische Beleuchtung. In der Badeanstalt des Schützenhofs, in Hörchners Badeanstalt und im Spitterbad werden auf Wunsch auch einfache medizinische Bäder, wie Sol-, Schwefel-, Fichtennadel-, Kohlensäure und ähnliche bereitet. Ärztliches Kurheim und Apotheke sind am Ort. — Wintersport: Zur Ausübung des Ski-, Rodel- und Eissports sind Anlagen vorhanden. — Zugverbindung: Tambach-Dietharz ist Bahnstation (Endstation). — Die Hauptstrecke Eisenach—Erfurt verläßt man in Gotha und erreicht über Georgenthal (umsteigen) nach 50 Min. Fahrzeit den Ort. Täglich verkehren sechs Züge in jeder Richtung. Der Anschluß an die Fernzüge ist günstig. Einige Fahrzeiten: nach Leipzig 4, nach Frankfurt 5, nach Berlin und Dresden 6, nach Hamburg und Köln 9, nach Breslau und München 11, nach Königsberg 16 Std. Die Zugankunft wolle man möglichst vorher mitteilen, damit für Abholung Sorge getragen wird. — Postamt, Telegraphenstation und öffentliche Fernsprechstelle sind vorhanden. — Auskunft durch den Thüringer-Wald- und Verkehrs-Verein. [1407]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. Rk. 437. M. 3056. 2993. D. M. Erfurt.

Ärzte: Dr. Burmeister. — Dr. Nitsch.

Apotheken

F. Blumschein.

Hotels u. Gasthöfe

Falkenstein. — Felsental. — Hüther. — Ratskeller. — Schützenhof. — Talsperre. — Thüringer Wald.

Pensionen

Fürstenblick. — Tannenberg.

Privatwohnungen

Albrecht. — Arnold. — Bach. — Beyreiß, — Wwe. Braun. — Dr. Burmeister. — Eisengarthen. — Erdenberger. — Faulstich. — Fiedler. — Flusser. — Frank. — Gansel. — Gollhardt. — Graf. — Gross. — Haack. — Haus Irene. — Haus Laganke. — Haus Schulze. — Haus Wiegandt. — Henneberg. — Hoffmann. — Horn. — Hünefeldt. — Jäger. — Klein. — Kloss. — Kranz. — Krausser. — Kritzmann. — Linschmann u. Graf. — Lippacher. — Malsch. — Messing. — Möcker. — Möller. — Nikolai. — Oschmann. — Pabst. — Paetz. — Piestorf. — Raab. — Rausch. — Reichardt. — Roettle. — Wwe. Schmidt. — Schnabel. — Schneider. — Schwaab. — Schwab. — Seyfarth. — Stange. — Starkloff. — Stengel. — Storandt. — Stötzer. — Tanz. — Trautmann. — Türk. — Vier. — Voigt — Völker. — Wahl. — Weisheit. — Witzmann. — Wolf. — Worbes. — Zimmermann. — Züllich.

Tannroda in Thüringen

Tannroda (Ilm) in Thüringen, 296 m ü. d. M., ist ein reizvoll in einer Talweiterung der Ilm gelegenes Städtchen von 1500 Einw. unweit Erfurt, Weimar und Rudolstadt. Durch seine geschützte Lage im lieblichen Wiesental, umgeben von ausgedehnten Waldungen ist der Ort als Luftkurort sehr beliebt und zur Erholung besonders geeignet. In der näheren Umgebung bietet sich Gelegenheit zu vielen lohnenden Spaziergängen im Ilmtal mit zahlreichen Ruheplätzen. In der weiteren Umgebung mit ihren malerisch gelegenen Schlössern bilden schöne Ausflüge einen Anziehungspunkt, zu nennen sind die nach dem Riechheimer Berg (513 m) mit prächtiger Fernsicht auf den gesamten Thüringer Wald, nach dem berühmten Schwarzatal, das von Tannroda bequem zu erreichen ist. Wegebezeichnungen nach allen Ausflugsorten. Tannroda ist Eisenbahnstation der Linie Weimar—Berka—Kranichfeld. — Die ungefähre Fahrzeit nach Tannroda beträgt von Berlin 6, München 13, Stuttgart 11, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 16, Köln 10½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 10½ Std. — Auskunft erteilt der Stadtvorstand. [1447]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. Rk. 438. M. 2997.

Ärzte

Dr. med. Wilfried Dobers, prakt. Arzt. Chirurg u. Geburtshelfer, Krankenzimmer, Höhensonne.

Gasthöfe

Adler. — Bär. — Henne. — Ratskeller. — Weimarischer Hof.

Tautenburg in Thüringen, seit mehr als 50 Jahren bekannte und beliebte Sommerfrische (230 m ü. d. M.), Dorf mit 327 Einw., unweit Dornburg a. d. Saale, in reizender, idyllischer Lage zu Füßen einer alten Burgruine. Der Ort ist von dichtbewaldeten Bergen umsäumt und daher gegen scharfe Winde geschützt. Viele Spaziergänge in allen Steigungsgraden mit zahlreichen Ruhebänken in den den Ort umgebenden prächtigen Laub- und Nadelwäldern. Lohnende und vielbesuchte

Photo: Brück & Sohn, Meißen

Tautenburg in Thüringen

Aussichtspunkte, bequem in kurzer Zeit erreichbar. Kleinere Ausflüge nach Rockau, Frauenprießnitz, Camburg und Dornburg mit seinen interessanten alten Schlössern. Größere Ausflüge (Tagestouren zu Fuß) nach der Kunitzburg bei Jena mit herrlichem Blick ins Saaletal, nach Jena mit Fuchsturm, Ziegenhain, Eisenberg und Klosterlausnitz. Autoverkehr Dornburg—Tautenburg, 5 Min. entfernt von der Autostraße Berlin—Leipzig—München. — Bahnstationen für Tautenburg sind das $^3/_4$ Std. entfernte Dornburg a. d. Saale an der Linie Naumburg—Jena—Saalfeld sowie das ebenfalls in $^3/_4$ Std. zu erreichende Beutnitz an der Linie Jena—Crossen—Gera. Die ungefähre Fahrzeit nach Tautenburg beträgt von Berlin 4, München 9½, Stuttgart 10, Dresden 4, Leipzig 1½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 10½, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 6½ Std. Letzte Bahnstation Dornburg, von da $^3/_4$ Std. Weg. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5 RM. pro Tag. — Sportgelegenheiten: Rodelsport. — Auskunft durch den Verschönerungsverein. [1410]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 99. Rk. 439. 413. M. 2937. 2872. U. K. Weimar. D. M. Erfurt.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus zum Schenk. Bes.: Alfred Ertel. Direkt a. Eingang d. Ortes. Prachtvoller Lindenplan direkt v. d. Tür. Speisesaal. Pensionspreis v. 4 RM. an. Mittagstisch v. 1 RM. an. Stets lebende Fische. Eig. Schlachterei. Table d'hôte 1 RM. Fernsprecher Amt Dornburg 17.

Gasthaus zur Tautenburg (früher Dreimädlerhaus). Inh.: L. Baresel. Angen. Aufenthalt f. Ausflügler. Terrassengarten. Schöne große Zimmer m. erstkl. Verpfl. zu mäßigen Preisen. Garage. Fernspr. Amt Dornburg 16.

Pensionen

Feuker. — Grellmann. — Höfer. — Hahnemann. — Heinecke. — Himmelreich. — Marie. — Mihr. — Oswald. — Pfarrhaus. — Rodegast. — Schrimpf. — Villa Waldhof. — Zimmermann.

Tennstedt, Bad, i. Thüringen (144 m ü. d. M.), Städtchen mit 3200 Einw. in einem Seitentale des Unstrutgebietes anmutig gelegen. Durch umliegende (bis 300 m sich erhebende) Höhenzüge allseitig geschützt, daher mildes Klima ohne schnelle und erhebliche Schwankungen. Günstige Gesundheitsverhältnisse. Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Thal-Heiligenstein im Thüringer Wald (331 m ü. d. M.), Dorf mit über 1200 Einw., im nordwestlichen Teile des Gebirges, in einem schmalen Tale am Fuße der auf bewaldetem Berge thronenden Ruine Scharfenburg anmutig gelegen. Reizende Sommerfrische; durch die umliegenden Berge gegen rauhe Winde geschützt. Reine, milde, würzige Gebirgsluft. Viele wohlangelegte, guterhaltene Promenadenwege in den prächtigen Wäldern mit schönen Ausblicken und lauschigen Ruheplätzen. Kürzere Spaziergänge: Die Scharfenburgpromenade, die Ruine Scharfenburg, die Rögispromenade, der sagenreiche und geologisch und botanisch interessante Wartberg, die unmittelbar am Orte liegende schenswerte Tropfsteinhöhle, der Mittelberger Grund mit Meisenstein (schöner Blick auf Inselsberg und Wartburg), der Waldweg nach Ruhla, der Alexanderturm mit umfassender Rundsicht, die idyllisch im Walde gelegene Wittichsquelle, der Wachstein mit Blick auf Wartburg und Rhön. Ausflüge: nach Schloß Wilhelmsthal, nach der Hohen Sonne und von da durch die Drachenschlucht und das Annatal nach der Wartburg und Eisenach; nach Friedrichroda und dem Inselsberg. — Gelegenheit zu Sol- und Fichtennadelbädern. — Arzt im Orte, Apotheke in dem nahen Ruhla. — Unterhaltungen: Öfter Konzerte und Reunions, Waldfeste mit Kinderspielen, Ausflüge unter Führung von Mitgliedern der Kurverwaltung. 8000 Bände umfassende Volksbibliothek. — Kraftpostverkehr. — Post- und Telegraphenamt. — Die Pensionspreise betragen ungefähr 4,50 RM. (einfache) und von 6 RM. an (in Hotels). — Kurtaxe vom 1. Mai bis 31. August 1 Person 6 RM., Familie: 2 Personen 8 RM., 3 und mehr Personen 9 RM., für 1 Woche 3, 4 u. 5 RM., desgl. vom 1. bis 30. Sept., Kinder 4—16 Jahre 50 Pf. Ärzte mit Familien frei. — Bahnstation der Linie Wutha—Ruhla, einer Seitenstrecke der Linie Berlin—Halle—Erfurt—Eisenach—Frankfurt (Main). Die ungefähre Fahrzeit nach Thal-Heiligenstein beträgt von Berlin 6½, Stuttgart 8½, Dresden 6½, Leipzig 4, Hamburg 8, Köln 8, Frankfurt (Main) 4 Std. Auskunft durch den Kur- und Fremdenverkehrsverein. [1421]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. Rk. 437. M. 2929. U. K. Gotha. D. M. Erfurt. U. K. Eisenach. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung nach Ruhla und über Wutha nach Eisenach.

Ärzte

Dr. Kamprath.

Hotels

*Adler. — Waldhaus, Thalfried.

Gasthäuser

Brückenhof. — Kloster Heiligenstein. — Linde. — Ratskeller. — Scharfenburg.

Pensionen u. Logierhäuser

Göserich. — Jäger. — Landgraf. — Lutherhäuschen. — Pfauch. — Ortmann. — Röll. — Schweizerhaus. — Schellenberg. — Steube. — Thalmühle. — Trautmann. — Villen: Brambach. — Daheim. — Hering. — Isensee. — Martha. — Nora. — Waldruh. — Zippel.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Waltershausen (Thüringen) (325 m ü. d. M.), alte Industriestadt mit etwa 9000 Einw., bildet die Eingangspforte zum schönsten Teil des Thüringerwaldes mit dem Inselsberg. Es liegt malerisch am Gebirgsrande, um Burg- und Ziegenberg, von drei Seiten mit Hochwald umgeben. Waltershausen ist beliebte Sommerfrische; Auskunft: Verkehrsverein (Markt 2). — Unterkunft in mehreren guten Hotels und Pensionen sowie Privatwohnungen. — Keine Kurtaxe. — Sechs Ärzte, Klinik für Chirurgie, Frauenleiden und Geburtshilfe, städtisches Krankenhaus, Licht-, Luft- und Schwimmbad, moderne Badeanstalt mit Dampf- und Heißluftbad. Apparate- und Raum-Inhalatorium nach Bad Reichenhaller System, elektrische Vollbäder, Kohlensäure-, Sol- und andere Bäder. Vorzügliche Gebirgswasserleitung. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Tennissport. — Oberrealschule, vier Bankinstitute, Mädchen-Pensionate, Gas und elektrisches Licht, Sportplatz, Tennisplätze; Wintersport: Skilauf, Rodeln. Post- und Telegraphenamt. Bahnstation der Linie Fröttstädt-Friedrichroda, einer Seitenstrecke der Linie Gotha—Eisenach. Die ungefähre Fahrzeit nach Waltershausen beträgt von Berlin 6, München 10, Stuttgart 8½, Dresden 5½, Leipzig 3, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 16, Köln 8, Breslau 10, Frankfurt (Main) 4½ Std. [1501]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. Rk. 437. M. 2930. 2993. U. K. Gotha. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung nach Fröttstädt; über Cabarz nach Tabarz und über Schwarzhausen nach Winterstein (Kr. Gotha).

Ärzte

San.-Rat Dr. Biebers. — Med.-Rat Dr. Franke. — Dr. Heufelder. — Dr. Nußbaum. — Dr. Peritz. — Dr. Schulze. — San.-Rat Dr. Sielaff. — — San.-Rat Dr. Sperling.

Zahnärzte: Dr. Baerwolf.

Dentisten: Ad. Heinzel.

Apotheken: W. Dame.

Hotels und Gasthöfe

Deutsches Haus. — Hirsch. — Krone. — Löwen. — Philippshöhe. — Sonne. — Tannhäuser. — Thüringer Hof.

Wasungen (Kr. Meiningen) i. Thüringen (277 m ü. d. M.), Stadt mit 4000 Einw., am südwestlichen Abhange des Thüringer Waldes, an prächtiger Stelle im Werratal zwischen Meiningen und Bad Salzungen gelegen. Schöne alte Fachwerkhäuser im sogenannten Henneberger Baustil. Rathaus von 1533. Gute Gesundheitsverhältnisse. Hübsche Spaziergänge, so auf den nahen Schloßberg (382 m) mit ehemaligem Burgturm. Fernblick nach der Rhön. Schöne lohnende Ausflüge auf den 732 m hohen Dolmar (Thüringer Wald), nach Schmalkalden, Bad Salzungen, Eisenach und der Wartburg, Pleß, Geba (Rhön) usw. — Auskunft durch den Stadtvorstand. [1513]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. Rk. 464. M. 3117. D. M. Erfurt. S. K. Thüring. Wald. U. K. Meiningen.

Kraftpostverkehr: Kraftpostrundfahrt Wasungen—Oepfershausen—Wasungen.

Ärzte: Dr. Klein. — Dr. Schultz.

Zahnärzte: Dr. Groß.

Dentisten: Schellenberger.

Apotheken: Fink.

Gasthäuser und Gasthöfe

Adler. — Bär. — Bahnhofswirtschaft. — Deutsches Haus. — Erholung. — Hirsch. — Köhlersberg. — Krone. — Paradies. — Quelle. — Ratskeller. — Rosenau. — Stern. — Thüringer Hof. — Waldfrieden. — Weißer Schwan.

Weimar, bis 1918 Haupt- und Residenzstadt des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach, seitdem Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen, mit ungefähr 50 000 Einw., ist Sitz der Thüringischen Landesregierung und einer großen Anzahl von Reichs- und Landesbehörden. Als besuchteste Fremden- und Kongreßstadt Thüringens, die infolge ihrer besonders günstigen Lage an den Hauptstrecken Berlin—Frankfurt, Dresden—Köln, Berlin—Stuttgart—Zürich, Berlin—Jena—München bequem zu erreichen ist, ist Weimar weit bekannt. Weltberühmt ist es als die Stadt Goethes und Schillers, der großen deutschen Dichter, die am Hofe des Großherzogs Carl August (1775—1828) in Weimar lebten und hier mit Wieland, Herder und vielen anderen den Mittelpunkt des geistigen Deutschlands bildeten. Das Goethe-Nationalmuseum, das Schillerhaus, das Goethe- und Schiller-Archiv und eine große Reihe anderer Kulturstätten und Denkmäler erinnern an die damalige Glanzzeit Weimars, so u. a. Rietschels Doppelstandbild Goethes und Schillers vor dem Theater, das Schloß, das Wittumspalais, die Fürstengruft mit den Särgen Goethes und Schillers, die Landesbibliothek. An der Stelle des früheren Hoftheaters, einst unter Goethes und Schillers Leitung, steht das Deutsche Nationaltheater, in dem vom Februar bis August 1919 die Deutsche Nationalversammlung tagte und dem deutschen Volke die neue Verfassung gab. — Nähere Auskünfte werden durch den Verkehrsverein (Europäisches Reisebüro), Karlsplatz 12, erteilt. [1522]

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Winterstein (Kr. Gotha), Thür. Wald (400 m ü. d. M.). Reizvoll gelegener Kurort mit 1000 Einwohnern, inmitten prächtiger Buchenwälder und Tannenwälder, am Fuße des Inselsbergs zwischen Tabarz und Ruhla. Idyllische ländliche Sommerfrische. Viele schöne Ausflüge: Inselsberg (916 m), Altenstein, Liebenstein, Tabarz, Friedrichroda, Reinhardsbrunn, Thal, Ruhla, Eisenach. — Wintersport. — Pensionspreise: 4,50 bis 5,50 RM. — Bahnstation ist Frötstädt an der Strecke Gotha—Eisenach. Dreimal am Tage Postautoverbindung von Bahnhof Frottstädt—Winterstein. Die ungefähre Fahrzeit beträgt nach Winterstein von Berlin 6½, Dresden 6½, Leipzig 4, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 8, Breslau 11, Frankfurt (Main) 4 Std. Letzte Bahnstation Frötstädt. — Auskunft durch den Thür. Waldverein. [1559]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. Rk. 437. M. 2992. D. M. Erfurt.

Kraftpostverbindung über Waltershausen nach Frötstädt und nach Tabarz; im Sommer außerdem an Sonntagen über Schweina nach Bad Liebenstein.

Hotels u. Gasthöfe

Adler. — Hirsch. — Linde. — Meisenstein. — Thüringerwald.

Pensionen

Hüther. — Köllner u. Neuland. — M. Mühle. — E. Ortmann. — K. Ortmann. Reissig. — Seyfarth. — Siegmund. — Wiegand. — Albin Zeiss. — Häuser: Am Rhain. — Amthor. — Anna Marie. — Darr. — Grübel. — Sembach. — Waldtraut. — Osc. Zeiss.

Wurzbach liegt an den Ausläufern des Frankenwaldes, 4 km vom Rennsteig entfernt, freundlich und anmutig von Höhen geschützt im lieblichen Talkessel der hier beginnenden Sormitz. Acht durch herrliche Gründe fließende forellenreiche Gebirgsbäche treffen hier zusammen. Wurzbach, ein Marktflecken mit 2200 Einwohnern, Eisenbahnstation der Linie Saalfeld—Lobenstein—Hof. Aussichtswagenverkehr. Postamt III, Ortsfernsprechnetz, 2 Ärzte, Apotheke. Zahnarzt, Bibliothek am Platze. Die Wasserleitung mit natürlichem Hochwasserdruck versorgt den Ort mit ausgezeichnetem Waldquellwasser. Anschluß an die elektrische Überlandzentrale, fünf gute Gasthöfe und zwei Kaffeewirtschaften mit Konditoreien vorhanden. Geschirre sind stets zu haben. Bade- und Angelgelegenheit. Mäßige Abgabe zu Verschönerungszwecken nach Belieben. Die ozonreiche, würzige, reine Waldesluft und die in unmittelbarer Nähe des Ortes weit ausgedehnten Waldungen der größten reußischen Forstreviere sowie Privatwälder mit meilenweiten Waldwegen bieten bei einfachen ländlichen Verhältnissen und billiger guter Verpflegung für Nerven- und Herzleidende, für Ruhe- und Erholungsbedürftige, sowie für Wanderfrohe einen angenehmen, empfehlenswerten Aufenthalt. Kurze und weite lohnende Wanderungen nach allen Richtungen durch anmutige Waldesgründe oder über luftige Höhen nach hübschen Aussichtspunkten und lauschigen Ruheplätzen geben reiche Abwechslung. Herrliche Landschaftsbilder erfreuen das Herz, die kühlen Bergwasser mildern die Schwüle der warmen Tage. In der Nähe von Wurzbach sind der Haßlersberg, Koselstein, Steinbühl, Charlottenfels, Bärenfels, Rauenstein, Lindenbach, Wurzbächlein, Galgen, Eckhartsgrund, Vogelberg und Langwassergrund beliebte Ziele für Spaziergänger. An geeigneten

Wurzbach i. Thür. ✶ Viadukt im Sormitztal

Punkten ist überall durch Schutzhäuschen, Bänke und sonstige Anlagen für Bequemlichkeit Sorge getragen. — Pensionspreise von 4 RM. an. — Weitere Auskunft erteilt der Verschönerungsverein. [1582]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 112. Rk. 491. M. 3239. D. M. Erfurt.

Ärzte: Dr. Eckert.

Dentisten: J. Bergmann.

Apotheken

Apotheke Wurzbach.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus zum goldenen Kranich, Bes.: Carl Fischer, Tel. 6. Zentralheizung. Fließ, kaltes u. warmes Wasser. Bekannte gute Küche. Spez.: Ausschank Lederer-Bräu, Nürnberg. Garagen.

Gasthaus u. Café goldener Löwe. Bes.: Emil Jahn. Zentrale Lage. Bekannte gute Küche. Pensionspreis 4,50 RM. Fernspr. 32.

Hotel Hammer, Benignengrün. — Heinrichsort. — Thüringer Hof.

Zeulenroda in Thüringen (12 000 Einw.), Eisenbahnlinie Werdau—Mehltheuer, inmitten landschaftlich schönster Umgebung, die sowohl für den Wintersport (Skigelände, Rodelbahn) als auch für die Sommererholung (große Waldungen, herrliche Freibäder) alles bietet. Die Stadt liegt auf einem Hochplateau und hat gesunde klimatische Verhältnisse. Kanalisation, Wasserleitung, elektrische Energie, Gas, gute Verkehrsverhältnisse sind vorhanden. Kraftwagenverbindung nach Greiz, Schleiz und Plauen i. V. Gute preiswerte Hotels, Stadtgirokasse, Bankfilialen, Amtsgericht, Zollamt, Postamt, achtklassige Volksschule, Oberrealschule, Berufsschule für Knaben und Mädchen, Volkshochschule, Stadtbücherei, sehr sehenswertes Städt. Kunstgewerbe- und Heimatmuseum, Apotheke, Stadtbad am Platze. Im Winter städtische Konzerte von künstlerischem Rang, Theatervorstellungen (Oper, Operette, Schauspiel) der Plauener Bühne im neuerbauten Theatersaal. — Pensionspreise: Etwa 5 RM. — Keine Kurtaxe. — Auskunft durch den Stadtvorstand. [618]

Kraftpostverbindung über Triebes, Langenwetzendorf nach Greiz und über Göttendorf nach Greiz, ferner nach Auma; im Sommer außerdem nach Schleiz.

Ärzte

Dr. Fischer. — Dr. Hillardt. — Rolle. — Dr. Schürer. — Dr. Thielo. — Dr. Weirich.

Zahnärzte: Dr. Liebetruth.

Dentisten

Ahrens. — Fengler. — Zorn.

Apotheken

Schurig.

Hotels und Gasthöfe

Adler. — Garküche. — Eckardt Hof. — Goldner Löwe. — Gute Quelle. — Lamm. — Ratskeller. — Reuß. Hof. — Thüringer Hof. — Trommer. — Waldschlößchen.

Ziegenrück in Thüringen (325 m ü. d. M. und höher), Kreisstadt mit 1350 Einw., in landschaftlich reizvoller, geschützter Lage im schönen oberen Saaletal zwischen bewaldeten Bergen gelegen. Als Luftkurort und Sommerfrische gern besucht; ruhiger, nervenstärkender Sommeraufenthalt. Ozonreiche, würzige Waldesluft. Glückliche natürliche Vereinigung von Gebirge, Wald und Wasser zu herrlichen Landschaftsbildern. Abwechslungsreiche Partien sowohl im Tale wie an den Abhängen der Berge und ebenso aufsteigend zu herrlichen Aussichtspunkten und steilen Höhen. In den ausgedehnten Tannen- und Laubwäldern gutgepflegte Wege mit vielen Ruhebänken. Ziegenrück ist der geeignetste Ausgangspunkt für alle Ausflüge in das anmutige obere Saaletal bzw. in das Saaltalsperrengebiet, nach Lobenstein, ins Höllental, nach Lichtenberg, Bad Steben; von dort in den Frankenwald; ferner nach Leutenberg, Wurzbach, Lauenstein. Eine große Sehenswürdigkeit bieten die in Aussicht genommenen Talsperren. In der Nähe der Stadt sind bereits am Lasterberg bei der Teufelskanzel und am Teufelsberge bei Schloß Burgk zwei große moderne Kraftwerke durch die Firma Zeiß errichtet worden. Oberhalb Ziegenrücks befindet sich der Bau einer Saaltalsperre bei den Bleilöchern durch die Thüringer Regierung im Gange. Flußbad und Warmwasserbadeanstalt mit allen Arten medizinischer Bäder. Gelegenheit zu Milchkuren. — Ärzt und Apotheke. — Unterhaltungen: Konzerte, Tanzvergnügungen, Jagd, Fischerei und Rudern auf der Saale. Tennis. Im Winter Rodeln und Skilauf, Bücherei des Volksbildungsvereins. Kraftwagenverbindung Pößneck—Ziegenrück, außerdem Privatautofahrten Heinze. Jederzeit Gelegenheit zu Autofahrten in die weitere Umgebung Ziegenrücks. Bahnstation der Linie Gera—Triptis—Lobenstein—Marxgrün—Hof. Die ungefähre Fahrzeit nach Ziegenrück beträgt von Berlin 6, München 10½, Stuttgart 10½, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 14½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 10½ Std. — Kurtaxe: 3 RM., Kinder über 6 Jahre die Hälfte. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Auskunft und Prospekte mit Wohnungsverzeichnis durch Kurverwaltung. [1623]

Ziegenrück in Thüringen

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 112. Rk. 466. M. 3124. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald. U. K. Weimar.

Kraftpostverbindung nach Liebschütz und nach Pößneck; während des Sommers außerdem an Sonntagen nach Schleiz.

Ärzte: Dr. Reif.

Dentisten: Merthan.

Apotheken: Adlerapotheke.

Hotels

Heinkes Hotel u. Pension, früher Schützenhaus. Bes.: L. Heinke. Fernspr. 16. Direkt am Walde in herrl. Lage. Bekannte gute Küche. Pensionspreis nach Übereinkunft. Autogarage. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotel Ratskeller. Inh.: Herm. Franke. Fernspr. 87. Zentral gelegen. Nähe des Waldes. Bekannte gute Küche. Garage.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus Preußischer Hof. Inh.: Emil Wirth. Fernspr. 48. Mitte der Stadt gelegen, 5 Min. vom Walde. Haus für Geschäftsreisende.

Schmitz Gasthaus. Inh.: **A. Schaller.** Fernspr. 86. Neu erbaut 1926. Gute Küche. Bayerische Biere. Pensionspreis 5 RM.

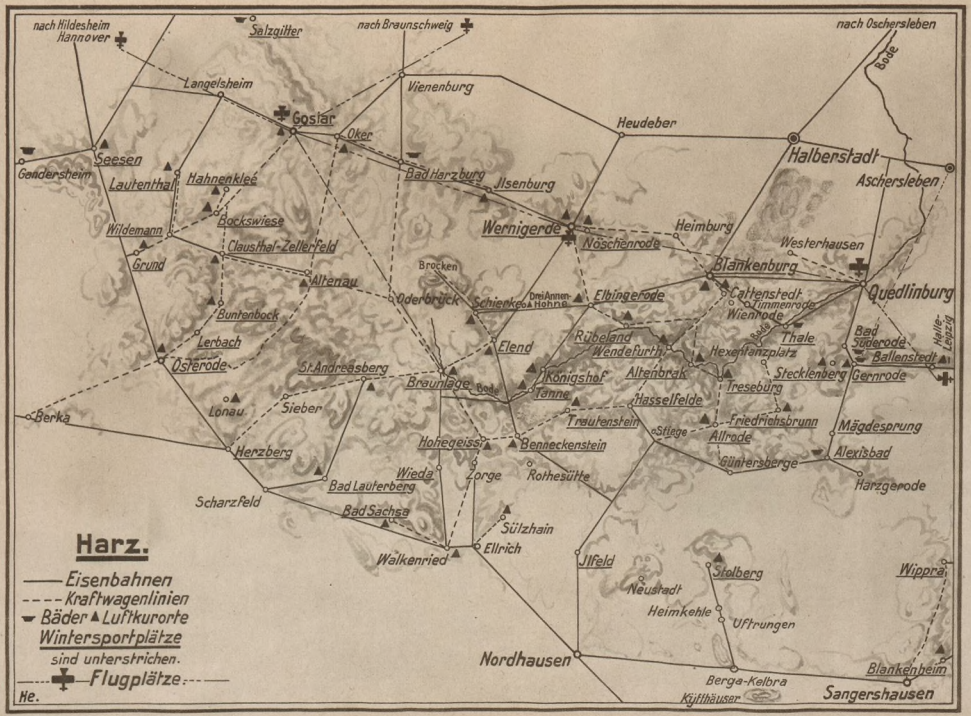
Bethge.

Pensionen

Bartz. — Bergner. — Koch. — Struppler.

*Hotel und Pension Heinke (früher Schützenhaus) * Ziegenrück i. Thür.*

DER HARZ

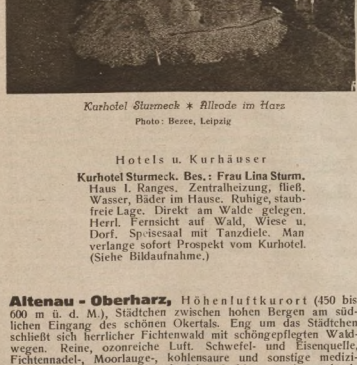

nach Hildesheim
Hannover
Salzgitter
nach Braunschweig
nach Oschersleben
Bode
Langelsheim
Vienenburg
Goslar
Oker
Heudeber
Halberstadt
Seesen
Gandersheim
Lautenthal
Hahnenklee
Bad Harzburg
Ilsenburg
Aschersleben
Bockswiese
Wildemann
Clausthal-Zellerfeld
Wernigerode
Nöschenrode
Heimburg
Westerhausen
Grund
Brocken
Altenau
Oderbrück
Schierke
Drei Annen Hohne
Elbingerode
Blankenburg
Quedlinburg
Buntenbock
Lerbach
Elend
Rübeland
Wendefurth
Thale
Bad Suderode
Hexentanzplatz
Ballenstedt
Osterode
St. Andreasberg
Braunlage
Bode
Königshof
Altenbrak
Stecklenberg
Gernrode
Lonau
Sieber
Tanne
Hasselfelde
Treseburg
Berka
Trautenstein
Friedrichsbrunn
Mägdesprung
Herzberg
Hohegeiss
Benneckenstein
Stiege
Allrode
Alexisbad
Wieda
Zorge
Rothesütte
Güntersberge
Harzgerode
Bad Lauterberg
Scharzfeld
Bad Sachsa
Sülzhain
Ellrich
Walkenried
Ilfeld
Stolberg
Wippra
Neustadt
Heimkehle
Uftrungen
Nordhausen
Berga-Kelbra
Kyffhäuser
Blankenheim
Sangershausen
Harz.
Eisenbahnen
Kraftwagenlinien
Bäder ▲ Luftkurorte
Wintersportplätze
sind unterstrichen.
Flugplätze
He.

Alexisbad (Stahlbad) i. Harz (340 m ü. d. M.), in einem allseitig von hohen bewaldeten Felswänden geschützten Talkessel der Selke (Unterharz). Als Luftkurort besonders geeignet. Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Allrode im Harz (490 m ü. d. M.) ist eine Siedlung Kaiser Otto I. Wohl eine der ältesten Siedlungen im Harz. Allrode hat heute etwa 725 Einw. und liegt auf einer Hochebene des Ostharzes. Allrode ist infolge seiner ruhigen Lage und milden Klimas sowie seiner reinen ozonreichen Luft wirklich Erholungsuchenden nur zu empfehlen. Laub- und Nadelwälder in näherer und weiterer Entfernung laden die Erholungsuchenden zu bequemen Spaziergängen ein, ohne sich größeren Anstrengungen zu unterwerfen, da die Steigungen im allgemeinen gering zu nennen sind. Da Allrode der Scheitelpunkt zwischen Bode- und Selketal ist, so lassen sich von hier aus bequem halbe und ganze Tagestouren unternehmen. Es sind besonders hervorzuheben: Spaziergang nach Treseburg durch das herrliche Luppbodetal. Das Luppbodetal, den Harzwanderern am wenigsten bekannt, ist eines der schönsten Täler des Ostharzes, bieten sich doch dem Auge des Wanderers immer neue Eindrücke durch dauernde Abwechselung der landschaftlichen Schönheiten, durch den gemischten Bestand an Laub- und Nadelhölzern, die blühenden Sträucher und saftig grünenden Wiesen mit ihrem herrlichen Blumenflor. Bekanntlich besitzt Allrode in seiner Umgebung die ausgedehnteste und schönste Flora im ganzen Harz und ist daher Botanikern der Aufenthalt in Allrode besonders zu empfehlen. Außerdem sind Altenbrak, Roßtrappe, Hexentanzplatz, Bergtheater, Bodetal, Thale usw. zu Fuß und durch Postauto bequem zu erreichen. So ist den Erholungsuchenden Gelegenheit gegeben, ihre Touren nach Belieben einzurichten. Im Winter bietet sich Gelegenheit zum Ski- und Rodelsport. Arzt in dem 1 Stunde entfernten, auf der Hochebene gelegenen Friedrichsbrunn. Apotheke und 2 Ärzte in Hasselfelde (2 Std.); beide Orte sind in 15 bzw. 30 Min. per Auto zu erreichen. Vom 15. April bis 15. Oktober täglich mehrmals Kraftomnibusverbindung mit Blankenburg am Harz. Auch im Winter. — Die ungefähre Fahrzeit nach Allrode beträgt von Berlin 6½, München 17, Stuttgart 15, Dresden 8, Leipzig 5½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 12, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 10½ Std. Letzte Bahnstation: Stiege, von da 7 km. — An Kurtaxe wird erhoben: Für 1 Person 1 RM., für 3 Personen und mehr in einer Familie 3 RM. für die ganze Dauer des Aufenthalts, falls er länger als 3 Tage dauert. — Pensionspreise: Von 4,50 RM. an. — Auskunft durch den Gemeindevorstand. [23]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 74.–86. Rk. 337. 362. M. 2380. 2381. 2453. 2454. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung: Blankenburg (Harz)—Hexentanzplatz (im Sommer täglich dreimalige, im Winter täglich einmalige Verbindung).



*Kurhotel Sturmeck * Allrode im Harz*

Photo: Bezee, Leipzig

*Hotel-Café zum weißen Roß * Allrode im Harz*

Verlag: Carl Mittag, Gernrode

Hotels u. Kurhäuser

Kurhotel Sturmeck. Bes.: Frau Lina Sturm. Haus I. Ranges. Zentralheizung, fließ. Wasser, Bäder im Hause. Ruhige, staubfreie Lage. Direkt am Walde gelegen. Herrl. Fernsicht auf Wald, Wiese u. Dorf. Speisesaal mit Tanzdiele. Man verlange sofort Prospekt vom Kurhotel. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotels

Hotel zum weißen Roß. Vorzügl. Verpfl. Pension 4—6 RM. Dauer-Erholungsuchende ermäßigte Preise. Fernspr. Friedrichsbrunn 15. (Siehe Bildaufnahme.)

Linde. — Stadt Braunschweig.

Pensionen

Waidmannsruh.

Altenau - Oberharz, Höhenluftkurort (450 bis 600 m ü. d. M.), Städtchen zwischen hohen Bergen am südlichen Eingang des schönen Okertals. Eng um das Städtchen schließt sich herrlicher Fichtenwald mit schöngepflegten Waldwegen. Reine, ozonreiche Luft. Schwefel- und Eisenquelle, Fichtennadel-, Moorlauge-, kohlensaure und sonstige medizinische Bäder. Altenau ist als Jahres-Luftkurort wie auch als Wintersportplatz viel besucht. Die Anlage seiner Hangwege, ganz besonders die kilometerlange Promenade neben dem Dammgraben, geben Altenau immer mehr und mehr den Charakter eines Herztrainingsbades. Es gilt allen zünftigen Skifahrern als ein Skiparadies. Hervorragend gute Sprungschanzen. Das Skigelände ist auch für Anfänger sehr geeignet. Skikurse durch gut durchgebildete Lehrkräfte. Vorzügliche kurvenreiche Rodelbahn. Schlittenpartien, Wildfütterungen, Wintersportwochen. — Arzt und Apotheke. — Unterhaltung bieten Gesellschaftsabende, Konzerte und Theater sowie wintersportliche Veranstaltungen. — Kurzeit: Jahreskurort. — Eisenbahnverbindung von Goslar nach Altenau; auch von Goslar über Oker ist Altenau durch Eisenbahnkraftwagen zu erreichen. Weitere Autoverbindungen: Altenau—Torfhaus, Altenau—Osterode. — Pensionspreise in Hotels von 6 bis 8 RM., in Pensionen von 4,50 RM. täglich an. — Die Kurtaxe beträgt: Für eine Person 1—2 Tage pro Tag 0,20 RM., 3—10 Tage 4 RM., 11—21 Tage 6,50 RM., 22—30 Tage 9,50 RM., über 30 Tage 12,50 RM., jede weitere Familienpersonen = 0,10 RM., 2,25 RM., 3,50 RM., 5 RM., 6,50 RM. Kinder unter 14 Jahren frei. — Im Sommer Wassersport. — Die ungefähre Fahrzeit nach Altenau beträgt von Berlin 6, München 13½, Stuttgart 12, Dresden 7½, Leipzig 5, Hamburg 6½, Königsberg (Pr.) 16.

Photo: Bode, Braunlage i. H.

Altenau-Oberharz mit Blick auf Brocken und Bruchberg

Köln 8½, Breslau 12, Frankfurt (Main) 7 Std. Auskunft durch die Kurverwaltung. Tel. 19. [30]
Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 74. Rk. 336. M. 2303. 2304. 2377. 2378.

Kraftpostverbindung: Osterode—Altenau—Torfhaus, nur im Sommer nach Torfhaus fünf und nach Osterode vier Verbindungen täglich. Kraftsonderposten durch Vermittlung des Mitteleuropäischen Reisebüros Otto Fuhrmeister F 69.

Ärzte: Dr. Deneke.

Apotheken: Hirschapotheke.

Hotels u. Gasthäuser

Kurhotel Schützenhaus. — Altenauer Hof. — Annenhöhe. — Bahnhofsrestaurant. — Deutsches Haus. — *Gebirgshotel. — Mecklenburg. — *Moocks Hotel. — *Rathaus. — *Waldgarten. — Zum kühlen Grunde. — Zur grünen Insel.

Pensionen

Bindseil. — Clara. — Dietrichsberg. — Eikemeyer. — Heindorf. — Mahn. — Mügge. — Niedersachsen. — Nietmann. — Pabst. — Parkhaus. — Schirmer. — Schomle. — Schwarzenberg. — Trenkner.

Banken u. Sparkassen

Bankinstitut Vereinsbank e. G. m. b. H., Clausthal-Zellerfeld. Sprechstunden in Moocks Hotel am Montag, Mittwoch u. Freitag nachmittags. (Siehe Näheres unter Clausthal-Zellerfeld.)

Städt. Sparkasse Altenau (Harz). Einlösung von Reisekreditbriefen. Postscheckkonto Hannover 10793. Fernspr. 19.

Altenbrak im Harz (310 m ü. d. M.), im romantischen Bodetale gelegen. Prachtvolle Tannen- und Buchenwaldungen treten in reizvoller Umrahmung bis dicht an den Ort heran und verleihen diesem eine ungemein idyllische Lage, so daß Altenbrak den ersten Kurorten des Harzes an die Seite gestellt werden kann. Durch die meilenweiten Wälder größter Ozonreichtum der Luft. Kleine, liebliche Gebirgstäler mit schattigen, kühlen Promenadenwegen, grüne Matten an den Hängen der Berge in der herrlichen Umgebung des Ortes. Zahlreiche Ruhebänke für die erholungsbedürftigen Kurgäste. Auch die beiden Glanzpunkte des Harzes, Roßtrappe und Hexentanzplatz, gehören zur näheren Umgebung Altenbraks und sind bequem zu erreichen. Altenbrak ist Terrainkurort mit Steigungen jeglichen Grades. Ferner gibt eine Herde bester und gesunder Harzkühe Gelegenheit zum Gebrauch von Milch- und Molkenkuren. Außerdem günstige Wintersportgelegenheit. Vorzügliche Rodelbahn und bestes Skigelände mit Sprungschanzen. Altenbrak hat elektrische Beleuchtung. Kraftomnibusverbindung nach Blankenburg, Rübeland, Treseburg. — Bahnstation für Altenbrak ist Blankenburg. Von hier aus täglich dreimal Verbindung durch Autoomnibus. — Die ungefähre Fahrzeit nach Altenbrak beträgt von Berlin 5—6½, München 13, Stuttgart 12, Dresden 5½, Leipzig 4, Hamburg 6½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 8, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 8½ Std. Letzte Bahnstation: Blankenburg. — Geringe Kurabgabe. — Pensionspreise 5 bis 6 RM. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [32]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 74. Rk. 337. M. 2306. 2380. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung: Haltestelle der Kraftpost Blankenburg—Treseburg—Hexentanzplatz; im Sommer täglich sieben, im Winter zwei Verbindungen.

Hotels

***Hotel Schöneburg. Bes.: Herm. Steffen. Familienbesitz seit 1876. Gutbürgerl. Haus m. Garten u. Veranda, direkt a. d. Bode gelegen.** Pensionspreis v. 5,50 bis 6,50 RM. Tel. 18. Prospekt auf Wunsch. Autogarage.

Hotel Brauner Hirsch, verbunden mit Haus „Bodeblick". Bes.: L. Steinmeyer. (Siehe Fußleiste.)

Weitere Hotels

Bergeshöh. — Kurhotel u. Bodeheim. — *Waldfrieden. — *Weißes Roß. — Zur Brücke.

Pensionen

Bodeblick. — Försterei Damköhler. — Haus Sonnenschein. — Haus Waldhöh. — Haus Wissel. — Hugo Heidecke. — Otto Hoffmann. — Villa Marie. — Villa Hugo. — Villa Otto. — Villa Wachsmuth. — Waldesrauschen.

Altenbrak im Harz (Bodetal)
Hotel und Pension Brauner Hirsch verbunden mit Haus „Bodeblick". * Besitzer: L. Steinmeyer. * Telefon Nr. 26.
Aeltestes Haus am Platze. Pension inkl. Zimmer von 6 RM. an.

Reserviert

für

Hotel „Brauner Hirsch"

verbunden mit

Haus „Bodeblick"

Altenbrak

Besitzer: L. Steinmeyer

Privatwohnungen

Benkendorf. — Gietemann. — D. Hahne. — H. Hahne. — K. Hahne. — Th. Hahne. — Kannengießer. — Mros. — Neubauer. — Adam Paul. — Andreas Paul. — H. Paul. — K. Paul. — Pfeffer. — G. Reulecke. — Rienäcker I. — Rienäcker II. — H. Saalfeld. — A. Schomburg. — E. Schomburg. — F. Schomburg. — H. Schomburg. — K. Schomburg. — Wilh. Schomburg. — Schreyer. — F. Steffen. — K. Steffen. — R. Steffen. — W. Steffen. — Tippe. — Unger.

Ballenstedt am Harz (250 bis 300 m ü. d. M.) mit 6518 Einwohnern. Das Städtchen erfüllt alle Voraussetzungen, die man an eine Stadt als Luftkurort und Sommerfrische zu stellen berechtigt ist. Bis an die Stadt heranreichende Waldungen mit gutgepflegten Promenadenwegen, Alter, von Lenné angelegter Schloßpark mit Wasserkünsten. Neuerbautes Badehaus mit allen medizinischen Bädern. — 8 Ärzte und Apotheke. Zwei Sanatorien. Kreiskrankenhaus. — Unterhaltungen: Konzerte im Kurpark, Tanzabende, Oper und Schauspiele im Schauspielhaus, Lesezimmer im städtischen Badehause am Stadtpark mit zahlreichen Tageszeitungen und Zeitschriften. Städtische Bibliothek, für Inhaber von Kurkarten kostenlose Benutzung. Ballspielplätze, Schwimmsport im waldumschlossenen Hirschteich. Guter Wintersport. Rodel- und Skibahnen. Große Eisbahn. Winterfeste. Zahlreiche Ausflüge in die abwechslungsreiche Umgebung des Harzes, besonders nach dem Selke-, Bodetal, dem Brocken und Kyffhäuser (mittels Postautos). — Ballenstedt liegt an der Linie Aschersleben—Quedlinburg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ballenstedt beträgt von Berlin 5, München 15, Stuttgart 13½, Dresden 5, Leipzig 2½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 15, Köln 10, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 9 Std. — Kurtaxe: In der Zeit vom 1. Mai bis 30. September: für eine Person bei einem Aufenthalt bis zu 1 Woche 3 RM., bis zu 2 Wochen 5 RM., bis zu 4 Wochen 7 RM., über 4 Wochen 10 RM.; für eine Familie bei einem Aufenthalt bis zu 1 Woche 6 RM., bis zu 2 Wochen 9 RM., bis zu 4 Wochen 12 RM., über 4 Wochen 15 RM. — Pensionspreise: 4—6,50 RM. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [103]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2382. Rk. 362. E. sf. 86. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung nach Quedlinburg, Aschersleben über Badeborn und über Ermsleben. Kraftsonderposten und Kraftpostrundfahrten durch den Harz und nach dem Kyffhäuser.

Ärzte

San.-Rat Dr. Bunnemann. — Med.-Rat Dr. Crämer. — San.-Rat Dr. Danziger. — Dr. Happich. — Dr. Carl Haring. — Dr. Rosell. — Dr. Schütze. — Dr. Weinberg.

Zahnärzte

Dr. Bernhard. — Frank. — Henke. — Dr. Hünecke.

Dentisten: Beyer.

Apotheken: Hof-Apotheke.

Sanatorien

San.-Rat Dr. Bunnemann. — Dr. Rosell.

Hotels u. Gasthöfe.

*Hotel „Großer Gasthof". — *Stadt Bernburg. — *Dessauer Hof. — *Deutsches Haus. — *Falken. — Weißes Roß. — Z. gold. Löwen. — Bahnhofshotel. — — Ratskeller.

Pensionen

Beltz. — Bormann. — Capelle. — Christl. Erholungsheim. — Eichmann. — Flemming. — Hennicke. — Marweg. — Mende. — Otto. — Schneider. — Seifert. — Zimmermann.

Benneckenstein (600 m ü. d. M.), Stadt über 3000 Einw., an der Harzquer- und Brockenbahn Wernigerode—Nordhausen, eingeschmiegt im idyllischen Bodetal, umgrenzt von Wiesen und Hochwald. Höhenluftkurort ersten Ranges, bester Wintersportplatz, meilenweites Skigelände. Neue Sprungschanze am Hüttelkopf. Rodelbahn am Ammanshorst und Eisbahn. Ort für Austragung der Skimeisterschaften der sämtlichen Vaterländischen Verbände sowie der Schüler der im Randgebiet des Harzes gelegenen höheren Schulen. Benneckenstein ist besonders bewährt bei Skrofulose, Drüsenleiden, Rachitis, Knochen- und Gelenktuberkulose, chronischen Katarrhen der Luftwege, Asthma, allgemeinen Schwächezuständen und in der Rekonvaleszenz nach schweren Krankheiten. Neuzeitlich eingerichtete Badeanstalt, Elektrizitätswerk, zwei Ärzte, die über alle modernen elektrotherapeutischen Hilfsmittel (wie Röntgeneinrichtung, Diathermie, Lichtbäder, galvanische und faradische Massageapparate) verfügen, Apotheke, Drogerie sind am Platze. Je eine Knaben- und Mädchenbleibe sowie eine reichsdeutsche Schüler- und Studentenherberge, Mittelschule bis Untersekunda. — Unternehmungen: Silberfuchsfarm, geplante Anlage eines Flugplatzes. — Die ungefähre Fahrzeit nach Benneckenstein beträgt von Berlin 6½, München 14½, Stuttgart 13, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 9½, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Kurtaxe: Für eine über 16 Jahre alte Person bei einem Aufenthalt von 10 Tagen 3 RM., für zwei über 16 Jahre alte Personen derselben Familie 4,50 RM., für drei über 16 Jahre alte Personen derselben Familie 6 RM., für vier über 16 Jahre alte Personen derselben Familie 8 RM. Pensionspreise: Sommer und Winter. Zimmer einschl. voller Verpflegung pro Person und Tag: in Pensionen von 4,50 RM. an, in Gasthäusern von 5 RM. an. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [120]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk 361. M. 2452. D. M. Halle. S. K. Der Harz. U. K. Quedlinburg.

Kraftpostverbindung (des OPD.-Bezirks Braunschweig) nach Blankenburg (Harz), Hasselfelde und Hohegeiß.

Ärzte

Dr. Madeiski. — Dr. Noack.

Dentisten: Vogel.

Apotheken: F. Stamm.

Hotels u. Gasthäuser

Bahnhofs-Hotel Frentzel. — Deutsches Haus. — Fürst Bismarck. — Fürstenhof. — *Herzog. — Heydeckes Gasthaus. — König v. Preußen. — *Kronprinz. — *Kurhaus Tannenwald. — Stadt Braunschweig. — *Waldhaus.

Pensionen

Ebert. — Haus Schade. — Thiele. — Vocke. — Werth. — Zeidler-Haus.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Blankenburg a. Harz, Kreisstadt im Freistaat Braunschweig mit 12900 Einw. an den herrlich bewaldeten Nordhängen des Ost-Harzes entrückend gelegen, überragt von dem auf einem Felsen sich erhebenden Schlosse, ist von größeren Bergen eingeschlossen und hat infolge seiner geschützten Lage ein auffallend mildes Klima, mittlere Jahrestemperatur 9,55° C. (Baden-Baden 9,69° C.). Hierdurch hat sich Blankenburg den Ruf eines bevorzugten Luftkurortes erworben, der Sommer wie Winter gleich gute Erfolge erzielt. Wundervolle Umgebung, viele abwechslungsreiche Spaziergänge auf gut gehaltenen, allmählich ansteigenden, völlig staubfreien Waldwegen. Spaziergänge nach der berühmten Ruine Regenstein (½ Stunde), nach dem Ziegenkopf (408 m), nach der Kaiserwarte (426 m), der Teufelsmauer, unmittelbar bei der Stadt gelegen, der Roßtrappe (2½ Stunde), dem Hexentanzplatz und Bodetal. Sportgelegenheiten: Radfahren, Rudern, Schwimmen, Bergsport, Ski, Rodeln, Eislauf; für Tennis vier herrlich am Walde gelegene sportfähige Tennisplätze, für Rasensport ganz neu angelegter Sportplatz. Blankenburg hat alle Einrichtungen einer modernen Stadt wie Gas, elektrisch Licht und Kraft, Kanalisation; Gebirgswasserleitung. Es hat Postamt I. Kl., Reform-Realgymnasium, Lyzeum, Bürgerschulen, Tischlerfachschule, 2 evangel., 1 kath. Kirche. — 1929: Jahresfrequenz 14170 Personen. — Blankenburg ist Station der Halberstadt—Blankenburger Eisenbahn, ist Eisenbahnknotenpunkt für 1. die Linie über Rübeland (berühmte Höhlen), Elbingerode, hier Abzweig nach Drei Annen-Hohne mit Anschluß nach Schierke und dem Brocken; 2. nach Thale-Bodetal, 3. nach Quedlinburg. Kraftposten 1. nach Wernigerode hin über Felsenfeste „Der Regenstein", zurück über Kloster Michaelstein; 2. über Altenbrak, Treseburg, Friedrichsbrunn, Hexentanzplatz; 3. über Wendefurth, Hasselfelde, Benneckenstein, Hohegeiß nach Quedlinburg. Blankenburg ist durch seine vielen günstigen Verbindungen Ausgangspunkt für alle Harztouren. Die ungefähre Fahrzeit nach Blankenburg (Harz) beträgt von Berlin 4½, München 13½, Stuttgart 12, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 8, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Kurgebühr: a) 1 Person, b) ein Ehepaar, c) eine Familie bis zu 3 Personen, d) jede weitere Person derselben Familie bis zu 1 Woche: a) = 1,50 RM., b) = 2,50 RM., c) = 3 RM., d) =

Flugaufnahme: Photogrammetrie G. m. b. H., München

Blankenburg (Harz)

0,50 RM., bis zu 14 Tage: a) = 3 RM., b) = 4,50 RM., c) = 6 RM., d) = 1 RM., bis zu 4 Wochen: a) = 5 RM., b) = 8 RM., c) = 10 RM., d) = 2 RM., darüber hinaus entsprechend mehr. — Prospekte, Hotelliste, Wohnliste von Privathäusern, Töchterheimliste, Stadtplan gratis durch die Kurverwaltung A. G. (Vertreterin des Mitteleuropäischen Reisebüros) im Hotel Fürstenhof, Zimmer 1 u. 2. Fernspr. 625. [157]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 74. Rk. 337. M. 2306. 2380. D. M. Halle. U. K. Quedlinburg. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung nach Wernigerode, Hexentanzplatz, Hohegeiß, Regenstein und Quedlinburg. Fahrpläne kostenlos vom Postamt, Kraftsonderposten nach jedem Ziel. Vermittlung durch Postamt und Kurverwaltung F 25.

Ärzte

Dr. med. von Lösecke, prakt. Ärztin, Heidelberg 2.

Dr. Brandt. — Dr. Decker. — Dr. Gericke. — Dr. Grunert. — Dr. Hartmann. — Dr. Herzog. — Dr. Heucke. — Med.-Rat Dr. Hinz. — Dr. Ilberg. — Dr. Klöppel. — Dr. Kölle. — Dr. Leidig. — San.-Rat Dr. Schenk. — Dr. Schultze. — Dr. Strünckmann.

Zahnärzte

Dr. Ahlenstiel. — Dr. Duetzschhold. — Dr. Klusmann.

Dentisten

Edm. Bahmann. — Marg. Bahmann. — Charl. Denecke. — Klostermann.

Apotheken: W. Perl.

Sanatorien

Sanatorium Dr. Strünckmann, Blankenburg (Harz). Direkt am Kurpark gelegen. Tel. Blankenburg (Harz) 834. (Siehe im Abschnitt Heilanstalten.)

Eyselein. — Erholungsheim Bergfried.

Kinderheime

Eichenberg.

Töchterheime

Bergemann. — Geschw. Bültemann. — Grün-Weiß. — Kaulbars. — Koeppen. — Maresch. — Reinhardt. — Sonnenhof. — Speth. — Villa Eichkätzchen. — Villa Silvana.

Pensionen

Fremdenheim Gebhardt. — Geschw. Gassert. — Haus im Park. — Haus Weimar. — Rabe.

Hotels

***Hotel Weißer Adler. Bes.: Franz Wagener Wwe. Das Haus der guten Küche. Schöner Garten. Großer Gesellschaftssaal. Heizbare Garagen. Fernspr. 304 u. 801.**

Bestehorn. — *Blankenburger Hof. — Deutsches Haus. — Fürstenhof. — *Gebirgshotel. — Heidelberg. — *Bahnhofs-Hotel. — Lindenhof. — Schützenhof. — *Stadt Braunschweig. — Stadt Hamburg. — *Waldfrieden. — Zum Forsthaus. — Zum Großvater. — Gasthaus zur Eisenbahn. — Burghotel Ziegenkopf. — Harzer Hof. — Zur Gartenhöhe. — Schwarzer Bär. — Zur Erholung.

Banken u. Sparkassen

Spar- u. Gewerbebank Blankenburg (Harz) e. G. m. b. H.

Braunlage (Harz), Höhenluftkurort, (620 m ü. d. M.), mit 3800 Einw., im Tal der Warmen Bode am Südhange des dem Brocken vorgelagerten 972 m hohen Wurmberges gelegen. Braunlage ist einer der bestbesuchten Luftkurorte und Wintersportplätze des Harzes (jährlich mehr als 17 000 Kurgäste ohne Passanten). Infolge seiner hohen Lage hat das nach Süden weit offene Tal starke Besonnung, gemildert durch mäßig bewegte Luft und den den Ort umgebenden Hochwald. Staubfreie, stark mit Ozon gesättigte Luft. Braunlage bietet wie kaum ein anderer Ort des Oberharzes in allernächster Nähe eine Fülle lohnender Spaziergänge und Ausflüge. Meilenweite einsame Waldwege durch hochstämmigen Fichtenwald, schattige Täler, wilde Felspartien, stille Waldwiesen mit äsendem Wild, hohe Bergkuppen mit weiter Fernsicht, liebliche Gründe und einsame Forsthäuser erfreuen den Kurgast in der Umgebung Braunlages. Von hier bequemster Anstieg zum Brocken. Durch die günstigen Gelände- und Schneeverhältnisse hat sich Braunlage auch zu einem Wintersportplatz ersten Ranges entwickelt. Skigelände, unmittelbar am Orte beginnend, bietet Anfängern und Fortgeschrittenen Gelegenheit, auf bezeichneten Wegen in den winterlichen Harzwald einzudringen. Öffentliche Badeanstalt. Gelegenheit zu medizinischen Bädern aller Art. Mehrere künstliche Höhensonnen am Platze. Heilanzeigen: Nach schwerer seelischer und körperlicher Erschütterung, nach Operation. Gegen Schwächezustände. Außerordentliche Heilerfolge bei Basedow, Asthma (Lungenkranke können keine Aufnahme finden). — 3 Ärzte. Ferner mehrere Ärzte in den Sanatorien. 1 Zahnarzt. Vollapotheke. Unterhaltungen: Im Sommer Promenaden- und Kurkonzerte, Reunions, Kinderfeste, gemeinsame Ausflüge zu Fuß, mit der Bahn und mit Kraftomnibussen. Tennisplatz, Gondelteich. Im Winter Konzerte und Reunions, Rodel-, Schlitten- und Schneeschuhpartien in die Umgebung. Rodelbahn, Eisbahn, ständige Skikurse, Skijöring, Winterfeste. Lesezimmer, Schreibzimmer. Unterhaltungsräume. Lesebibliothek. — Kurzeit: Vorsaison 1. März bis 15. Mai, Sommer-Hauptsaison 16. Mai bis 15. September, Nachsaison 16. September bis 15. Dezember, Winter-Hauptsaison 16. Dezember bis 28. Februar. — Kurtaxe: 1) bis zu 1 Woche, 2) bis zu 2, 3) bis zu 3, 4) bis zu 4 Wochen, a=1, b=2, c=3, d= jede weitere Familienperson: 1 a): 4,50. 1 b): 7,50, 1 c): 9,50, 1 d): 3, 2 a): 9, 2 b): 14, 2 c): 17, 2 d): 4, 3 a): 12, 3 b): 18, 3 c)): 22; 3 d): 5, 4 a): 15, 4 b): 22, 4 c): 28, 4 d): 7 RM. Vom 16. September bis 15. Dezember und vom 1. März bis 15. Mai 25% Ermäßigung, Kinder unter 6 Jahren frei. — Pensionspreis von 5 und 6 RM. an. Auf Wunsch gewährt die Kurverwaltung Minderbemittelten Pauschalkuren. — Post- und Telegraphenamt im Orte. — Braunlage ist Endstation der von der Station Walkenried (der Linie Halle—Northeim) abzweigenden Südharzbahn, sowie Ausgangspunkt der Kraftomnibuslinie nach Bad Harzburg, Bad Sachsa, Elend, St. Andreasberg und Hohegeiß. — Die ungefähre Fahrzeit nach Braunlage beträgt von Berlin 7, München 15, Stuttgart 13, Dresden 7½, Leipzig 5, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 11½, Breslau 12, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Goslar (25 km Entfernung). — Auskunft durch Kurverwaltung. [153]

Kraftpostverbindung: Bad Harzburg — Schierke. Fahrplanheft kostenlos beim Postamt und allen größeren Reisebüros. Kraftsonderposten. Vermittlung Verkehrsbüro Müller F 133.

Ärzte

Dr. F. Barner. — Dr. W. Barner. — Dr. Ebrecht. — Dr. Georgi. — Dr. Köppen. — Dr. Schroeder.

Apotheken

Apotheke. Bes.: Th. Volger. Tel. 29. Drogen, Chemikalien. Sämtl. Spezialitäten. Mineralwässer. Weine, Seifen, Parfümerien. Biochemie, Homöopathie (Schwabe), Harnanalysen. Herstellung u. Vertrieb des bekannten Magenlikörs **„Braunlager Wurmberg Bitter“.**

Hotels

Hotel zum Achtermann. Haus I. Ranges. Küche und Keller erstklassig. 10 Autogaragen. Tel. 45. Pension 7—10 RM. Das ganze Jahr geöffnet. Bes.: Albert Fritsch. (Siehe Bildaufnahme.)

*Berghotel. — *Berliner Hof. — *Blauer Engel. — *Braunlager Hof. — *Brauner Hirsch. — *Centralhotel. — *Deutsches Haus. — Erholung. — Jermerstein. — Jörns. — Königskrug. — *Viktoria. — Waldmühle.

Zahnärzte: Dr. Hartmann.

Dentisten

Thekla Kämpfert. — Wagner. — Rothe.

Pensionen

Haus Dümling, Hütteberg. Für christl. Gäste. Vornehme Fremdenpension. Direkt am Walde. Liegewiesen. Zentralheizung. Schöne Zimmer mit Hochgebirgsfernsicht. Prima Verpfl. Beste Lage zum Sportgelände. Pension 8 bis 11 RM. **Das ganze Jahr geöffnet.** Telephon 25. (Siehe Bildaufnahme.)

Wernigeröder Bank für Handel u. Gewerbe

Reichsbank-Giro-Konto: Nordhausen

Kommanditgesellschaft auf Aktien — Zweigstelle Braunlage

Geldwechsel. — Depotgelder. — Einlösung von Reisekreditbriefen etc.

Postscheckkonto: Hannover 60937 Fernsprecher 120

Hotel zum Achtermann * Braunlage im Harz

Haus Dämling * Braunlage im Harz

Photo: Hans Rudolphi, Braunlage

Haus Edelweiß, Hütteberg. Feinbürgerlich. Ganzjährig geöffnet. Tel. 88. Pension von 7 RM. an. Zentralheizung. Liegewiese. Garten. H. Kämpfert. (Siehe Bildaufnahme.)

Anna Elisabeth. — Elisabeth-Ilse. — *Hütteberg. — *Irmgard. — Vilen: Alice. — Anna. — Askania. — Auguste. — Bergeshöh. — Carlsruh. — Christiane. — Daheim. — Deutsch-Horst. — Eberhardt. — Ehrhardt. — Felicitas. — Foresta. — Fricke. — Gerda. — Hanna. — Haus Schönberg. — Hubertus. — Ilse. — Langhammer. — Livonia. — Lohmann. — Marianne. — Otto Herbert. — Polack. — Rögener. — Schulze. — Silvana. — Viktoria. — Waldesruh. — Waldheim. — Winkel. — Häuser: Agnes. — Anna-Liese. — Banse. — Bechler. — Beyer. — Bodefall. — Braunschweig. — Bremer. — Burdorf. — Bürgerbräu. — Busse. — Carla. — Cecilie. — Denecke. — Elise. — Elvira. — Erika. — Fichteneck. — Fischbach. — Gestefeld. — Hansa-Höhe. — Harzruh. — Hasselhof. — Heimburg. — Heimfriede. — Helenenhof. — Hermine-Else. — Hohenzollern. — Jörns. — Lieselotte. — Lotte. — Louisenhöh. — Lütgerath. — Martha. — Mathilde. — Meyer. — Nause. — Potthast. — Rögener. — Rosenberg. — Scholz. — Seyferth. — Simon. — Sonnenblick. — Sonnenschein. — Spangenberg. — Spiess. — Tanneck. — Tannenwald. — Wagner. — Waldesblick. — Waldhöhe. — Waldtraut. — Weidmannsheil. — Wiesenblick. — Wurmbergsblick. — Zemke. — Ziegler.

Kindererholungsheime

Kindererholungs- u. Ferienheim. Höhenlage. Unmittelbar am Walde. Für Kinder u. Halberwachsene gebildeter Stände. Individuelle Behandlung. Ganzjährig geöffnet. Tel. 109. Am Jermerstein 3. Näheres durch Prospekt. (Siehe Bildaufnahme.)
Haus Heimburg.

Sanatorien

Sanatorium Dr. Barner für innere Krankheiten. (Magen-, Darm-, Stoffwechsel-, Herz-, Nieren-), **Nervenkranke, Asthmatiker, Rekonvaleszenten. Nachkuren. Keine** Tuberkulose, Geisteskrankh., Entziehungskuren. Alle wissenschaftlich anerk. physik. u. diätet. Heilmaßnahmen. Diagnost. Röntgeneinricht. — Ruhige, geschützte, völlig ebene Lage über 15 Morgen eig. Wiesen-, Wald- u. Park- d. Ort, unmittelbar angrenz. Hochwald. gelände. — Aller neuzeitl. Komfort. Aufzug. Meistens fließ. warm. u. kalt. Wasser. **Ganzjährig.** 2 Fachärzte. Druckschriften. Tel. 8. (Siehe Bildaufnahmen.)

Dr. Vogeler. Inh.: Dr. Schroeder.

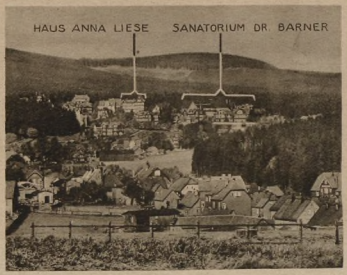
Banken

Wernigeröder Bank für Handel und Gewerbe. (Siehe Fußleiste.)

Fremdenheim Villa Edelweiß * Braunlage im Harz

Photo und Verlag: Kunstanstalt Hans Rudolphi, Braunlage

Kinder-Erholungs- und Ferienheim * Braunlage im Harz



*Braunlage * Villenviertel* Photo: H. Rudolphi, Braunlage

Blick vom Vorderhaus auf Braunlage

Vorderhaus

Innenansicht Photo: H. Rudolphi, Braunlage

Mittelhaus *Villa am Walde* *Liegehallen und Liegewiese* *Eigener Hochwald*

SANATORIUM DR. BARNER * BRAUNLAGE / OBERHARZ

Brocken mit Teufelskanzel Photo: Heinz Bode, Braunlage

Brocken. Der Brocken (1142 m ü. d. M.), der höchste Gipfel des Harzgebirges, bietet eine an klaren Tagen, namentlich Anfang Oktober, unvergleichlich schöne und ausgedehnte Fernsicht. Wohl kein anderer Aussichtspunkt erfreut sich bei den In- und Ausländern einer gleich großen Beliebtheit. Die Brockenbesucher zählen im Sommer und Winter nach Hunderttausenden. Die einzig dastehende Fernsicht vom Brocken erstreckt sich von Leipzig bis zu den Weserbergen, von Brandenburg bis zur Hohen Rhön; insbesondere hat man von dem steinernen Aussichtsturm eine so umfassende Rundsicht, wie man sie sonst kaum findet. Im Winter bietet die Besteigung des Brockens einen ganz eigenartigen Reiz und besonders von Schierke aufwärts zum Brocken und über den Königsberg und den Goetheweg abwärts nach Torfhaus oder Oderbrück. Das Brockengebäude gleicht dann wohl dem Knusperhäuschen, und der steinerne Aussichtsturm erscheint wie eine Eissäule. Die Gebirgswässer plätschern über Eiskaskaden. Tropfsteinartige Gebilde, aus Eis und Schnee geformt, hängen an allen Kanten und Ecken der Felsgebilde, schweben in der Luft und ragen in das weiße Flußbett hinab. Ein unvergeßliches Schauspiel ist ein Sonnenauf- oder -untergang auf dem Brocken. Zur Ausübung des Wintersports hat das Brockengebiet namentlich für geübtere Schneeschuhläufer große Anziehungskraft. Ebenso lohnend wie eine Schneeschuhfahrt hinaut zum Brocken wegen der prächtigen Fernsicht und Winterlandschaft ist, bieten die langen Abfahrten Genuß, nachdem der Oberharzer Skiklub eine nebelsichere Wegekennzeichnung durchgeführt hat. Alljährlich finden auf dem Brockengebiet eine Reihe wintersportlicher Veranstaltungen statt, welche in der Hauptsache durch den Oberharzer Skiklub geleitet werden. Das auf dem Brocken befindliche Brockenhotel ist ein vorzügliches Standquartier für Rodler und Schneeschuhläufer und bietet anerkannt vorzügliche und preiswerte Verpflegung. Die Räume des Brockenhotels (auch Fremdenzimmer) sind durch Zentralheizung behaglich durchwärmt. Elektr. Licht, Bäder, Zimmer mit fließendem Wasser. — An Festtagen, als Weihnachten, Sylvester, Neujahr, herrscht im Brockenhause ein besonderes reges Leben. Die „Brocken-Sylvester-Gemeinde" trifft aus allen Gegenden ein. Auch Walpurgis wird besonders gefeiert. Im Sommer führt neben der Brockenbahn eine gute Autostraße nach dem Brocken. — Touristen unternehmen die Besteigung des Brockens meist von Schierke aus durchs Eckerloch (am kürzesten!) oder von Bad Harzburg aus über Forsthaus Scharfenstein oder von Ilsenburg aus durch das herrliche Ilsetal, an den Ilsefällen entlang, durch die romantischen Schneelöcher. — Pensionspreise: Von 9 RM. an, Preise pro Bett von 3 RM. an. — Postautoverbindung Harzburg—Braunlage—Elend—Brocken. — Auskunft durch das Brockenhotel, Inhaber: Charlotte Schade (in gleichem Besitz befindet sich Hotel Weißes Roß, Halberstadt). [192]

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Buntenbock im Oberharz, Post Clausthal-Zellerfeld (Harz) (535—580 m ü. d. M.), mit 600 Einw., in einer von der Innerste durchflossenen Talmulde gelegen. Das freundliche Gebirgsdorf, das sich auf einer Wiese zwischen Tannenwäldern, von diesen geschützt, ausbreitet, wird als Luftkurort gern besucht. Idyllische, ruhige Sommerfrische. Ozonreiche Luft. Zahlreiche Spaziergänge mit schönen Aussichtspunkten und bequemen Ruheplätzen. Gelegenheit zu Milchkuren. Damen- und Herrenschwimmanstalt. Radioaktives Quellentrinkwasser. Für den Wintersport gefahrlose Rodelbahn sowie gutes Skigelände. 2 Sprungschanzen für Geübte und Anfänger. Ausgangspunkt für lohnende Skitouren. Sachgemäße Ausbildung in Skilaufen und -springen erteilen anerkannte Skifahrer. — Eisenbahnstationen für Buntenbock sind Clausthal-Zellerfeld (eine Wegstunde) sowie Osterode (zwei Wegstunden). Autoverbindungen mit Clausthal und Osterode. Die ungefähre Fahrzeit nach Buntenbock beträgt von Berlin 5½, München 13, Stuttgart 11½, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 8, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Kurabgaben: nach 5 Tagen: a) 1 Person 3 RM., b) Familie von 2 Personen 4 RM., c) Familie von 3 und mehr Personen 6 RM.; Ärzte, Kinder unter 14 Jahren sowie mitgeführte Dienstboten sind frei. — Pensionspreise: 5—6 RM. — Auskunft durch die Kurkommission. [208]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 73. 74. 85. 86. Rk. 335. 336. 360. 361. M. 2302. 2303. 2376. 2377. U. K. Goslar. D. M. Kassel. S. K. Der Harz.

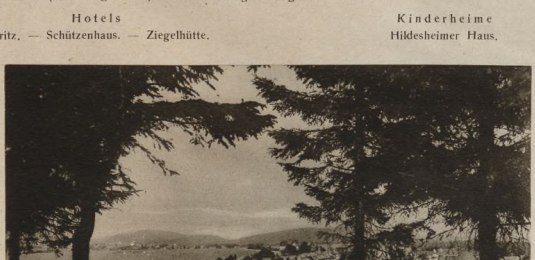
Kraftpostverbindung: Kraftpost Clausthal—Zellerfeld —Osterode. Im Sommer vier, im Winter drei Verbindungen täglich.

Hotels

Moritz. — Schützenhaus. — Ziegelhütte.

Kinderheime

Hildesheimer Haus.



Gesamtbild von Clausthal-Zellerfeld

Clausthal-Zellerfeld im Oberharz (600 m ü. d. M.) mit 13 010 Einw., auf einer von waldigen Höhenzügen umrahmten welligen Hochebene inmitten grüner Matten gelegen. Höhenluftkurort. Reine, staubfreie Gebirgsluft; infolge der freien Lage des Städtchens in einer weiten Wiesenflur intensive Sonnenbestrahlung. Durch den Brocken, den Bruch- und Bocksberg gegen Nord- und Ostwinde geschützt. Das gesunde Klima in den geringen Schwankungen zwischen Tages- und Abendtemperatur dem der Küste ähnelnd. Clausthal-Zellerfeld ist von einer ganzen Anzahl größerer Wiesen- und Waldteiche umgeben, die der eigenartig schönen, herben Berglandschaft eine heitere Abwechslung verleihen. Zahlreiche Spaziergänge in die würzigen Tannenwälder; ferner lohnende Ausflüge in das Gebirge. Die Lage des Ortes ist besonders für Terrainkuren geeignet. Lungenkranke werden nicht aufgenommen. Gelegenheit zu Milchkuren. Badeanstalt mit medizinischen Bädern. Bade- und Schwimmanstalt in dem nahen, schön gelegenen, von drei Seiten vom Wald umschlossenen oberen Hausherzberger Teich; Kahnfahrten auf dem Teich. Fischereisport. Hallenschwimmbad. Gute Gelegenheit zum Wintersport. Ski- und Rodelbahnen. — 5 Ärzte, 2 Zahnärzte und 2 Apotheken. — Clausthal-Zellerfeld ist Station der Bahnlinie Goslar—Clausthal—Altenau und von Goslar in eineinviertel Stunden zu erreichen. Bahnfahrt durch das malerische Innerstetal inmitten schönen Tannenwaldes. Postautoverkehr. Die ungefähre Fahrzeit nach Clausthal-Zellerfeld beträgt von Berlin 5½, München 13, Stuttgart 11½, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 8, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—8 RM. täglich. — Auskunft durch die Kurkommission. [255]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 73. 74. Rk. 335. 336. M. 2302. 2303. 2376. 2377. D. M. Kassel. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung nach Osterode, Sonnenberg und Hahnenklee. Näheres durch Fahrplanheft kostenlos vom Postamt. Kraftsonderposten, Vermittlung Postamt.

Ärzte

Dr. Behrmann. — Dr. Kraef. — Dr. von Schad. — Dr. Stroomann. — Dr. Wigand.

Zahnärzte: Dr. Braak. — Dr. Paul.

Dentisten

E. Burgdorf. — W. Helmer.

Apotheken: Bergapotheke I u. II.

Pensionen

Beisert. — Hohaus. — Klosterhof.

Privatwohnungen

Privatwohnungen werden auf Wunsch durch die Kurkommission nachgewiesen.

Hotels und Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Kurhäuser: Mittelmühle. — *Untermühle. — *Voigtslust. — *Wegesmühle.

Hotels: *Clausthaler Hof. — *Deutscher Kaiser. — *Deutsches Haus. — Glückauf. — *Goldene Krone. — *Kronprinz. — Pfauenteichen. — Hotel Rathaus. — *Stadt London. — Gasthof Rathaus.

*Konditorei und Café König * Clausthal-Zellerfeld*

Restaurants

Bahnhofsrestaurant. — *Bürgergarten. — Rathaus-Restaurant Zellerfeld. — *Schützenhaus Clausthal. — *Schützenhaus Zellerfeld.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei u. Café König, Stadtteil Clausthal. Vorzügliches Gebäck, guter Kaffee. ff. Wiener Gebäcke. Fernruf 310. (Siehe Bildaufnahme.)

Banken u. Sparkassen

Sparkasse der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld. Ausgabestelle d. Reisekreditbriefe. Reichsbankgirokonto, Konto b. d. Landesbank u. Girozentrale Hannover. Annahme von Spareinlagen mit u. ohne Kündigung. Verzinsung zu den höchsten Tagessätzen. Scheck- u. Kontokorrentverkehr. Einlösungsstelle für Reisekreditbriefe. Postscheckkonto Hannover 10765. An- u. Verkauf v. Wertpapieren. Verwahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren. Vermietung v. Schrankfächern. Erledigung aller sonstigen einschlägigen Geschäfte. Fernspr. 74. Kassenstunden v. 8—1 u. 2½—4 Uhr, Mittwochs bis 1 Uhr, Sonnabends u. a. letzten Werktage eines jeden Monats bis 12 Uhr.

Vereinsbank e. G. m. b. H. Clausthal-Zellerfeld, Adolf-Römer-Str. 18. Einzige Bank am Platze. Auch f. Altenau (Harz). Postscheckkonto Hannover 43760. Reichsbank-Girokonto Goslar. Konten bei der Zentralbank nordwestdeutscher Genossenschaften e. G. m. b. H., Hannover; Deutsche Bank, Berlin; Preußische Zentralgenossenschaftskasse, Berlin. Einlösung von Reisekreditbriefen. Erstklassige Verbindungen mit allen Plätzen d. Erde. Fernspr. 97. Tel.-Adr.: Bank. Kassenstunden 8½—1 Uhr vormittags, 3—5 Uhr nachmittags. Sonnabend 8½ bis 1 Uhr vormittags.

Drei-Annen-Hohne ist ein 600 m ü. d. M. hochgelegener Sommer- und Winterkurort im Oberharz, der sich infolge seiner romantischen und waldreichen Lage ebenso zum Sommeraufenthalt wie zu Winterkuren und Wintersport besonders eignet. Fichtenwälder, stundenweit sich ausdehnend, weite Bergwiesen, die über 900 m hohen Hohneklippen, die kühle Wassertiefe der Steinernen Renne, erfüllt vom Gebrause der tosend talabwärts stürzenden Holtenne bilden die Umgebung des in Stille und Einsamkeit der Harzwälder gelegenen Drei-Annen-Hohne. Durch die unmittelbare Lage des Kurortes am Bahnhof bietet sich eine einzigartige Gelegenheit, die Schönheiten des Oberharzes wie den Brocken, Schierke, Elend, die bunte Harzstadt Wernigerode, die Höhlen bei Rübeland oder das Bodetal, überhaupt alles Wertvolle und Sehenswürdige des Oberharzes in Tagesbahnfahrten kennenzulernen und bequem zu erreichen. Zur Ausübung des Wintersports dient eine 2000 m lange Rodelbahn, für Skilauf sind die umliegenden ausgedehnten Hänge und Wiesen besonders geeignet. Der von Skiläufern beliebte Glashüttenweg zum Brocken beginnt in unmittelbarer Nähe. Kurtaxe wird nicht erhoben. Pensionspreise 6—9 RM. 5 Ärzte und Apotheken im benachbarten Schierke. In 9 km Entfernung der Flugplatz Wernigerode. Drei-Annen-Hohne ist Bahnstation der Bahnlinien Nordhausen—Wernigerode, Wernigerode—Brocken und Drei-Annen-Hohne—Blankenburg über Rübeland. Die ungefähre Fahrzeit nach Drei-Annen-Hohne beträgt von Berlin 5½, München 14½, Stuttgart 12½, Dresden 6½, Leipzig 4½, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 10½, Breslau 11, Frankfurt (Main) 8½ Std. Prospekte und Auskünfte kostenlos durch Beckers Kurhotel. Tel. Schierke Nr. 32.

[307]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 74. 86. Rk. 336. 361. M. 2378. 2379. U. K. Schierke. D. M. Halle. S. K. Harz.

Hotels u. Gasthäuser

*Becker's Kurhotel. — Forsthaus Hohne.

Pensionen

Hochgräfe.

Elbingerode i. Harz (etwa 500 m ü. d. M.), Bergstädtchen mit 3100 Einw. Als Sommerfrische, Höhenkurort und Standquartier für Ausflüge viel besucht. Gegen Ost-, West- und Nordwinde geschützt. Kanalisation und Quellwasserleitung. Angerndes, erfrischendes Bergklima. Durch die umliegenden ausgedehnten Wälder besondere Reinheit der durch keinen Fabrikbetrieb verschlechterten Luft. Waldspaziergänge mit vielen Ruhebänken und Aussichtspunkten. Ausflüge in das Gebirge, in das nahe Bodetal, nach Blankenburg, Schierke sowie auf den Brocken. Freibad mit Luft- und Sonnenbad, Gondelteich. Tennis- und Sportplatz. — 3 Ärzte und Apotheke. Bestrahlungsinstitut. — Wintersport: Rodeln. Ski. Eislauf. — Turnhalle. Höhere Privatschule. Post u. Telegraph. Station der Linie Elbingerode—Drei Annen—Hohne (Station der Harzquer- und Brockenbahn); ferner ist Elbingerode Station der Linie Halberstadt—Blankenburg—Tanne. Autopostverbindung mit Wernigerode—Rübeland—Treseburg. Schnellste Eisenbahnverbindung nach Wernigerode, von dort ständiger Kraftwagenverkehr nach Elbingerode. — Die Preise für volle Pension bewegen sich von 4,50 RM. an aufwärts, Durchschnitt 5,50 RM. Kurtaxe: Mindestgebühr für 14 Tage 1,50 RM. pro Person. — Die ungefähre Fahrzeit nach Elbingerode beträgt von Berlin 5½, München 14½, Stuttgart 13, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 9, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 8½ Std. Auskunft durch den Magistrat.

[350]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 74. Rk. 336. M. 2379. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Luftkurort Elbingerode im Harz

Ärzte

Dr. Asch. — Dr. Fechtner. — Dr. Hensch.

Zahnärzte: Wieser.

Dentisten: Hendrich.

Apotheken: Dr. Laudon.

Hotels

***Hotel-Pension „Waldhof". Gutbürgerlich.** 5 Min. v. Bahnhof West. Schöne Zimmer. Garten. Prima Verpfl. Pension 5,50—6 RM. Tennisplatz. Autogaragen. Bäder im Hause. Tel. 6. (Siehe Bildaufnahme.)

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gast- und Logierhaus Harzfreund. Bes.: J. Sauerzweig. Beste Verpflegung, billigste Preise.

Gast- und Pensionshaus „Zum goldenen Stern". Bes.: E. Ederl Wwe. Fernsprecher 29. Gute preiswerte Pension v. 4,50 RM. Große, helle Fremdenzimmer v. 1,25 RM. Herrl. Lage. 5 Min. vom Walde. Autounterstand. (Siehe Bildaufnahme.)

Weitere Hotels u. Gasthäuser

Deutsche Eiche. — Gold. Adler. — Stadt Hannover. — Vier Linden. — Zum blauen Engel. — Zum Schützenhaus.

Pensionen

Fischer. — Foersters Heim. — Hartmann. — Klapproth.

Auto- u. Wagenverkehr

Autovermietung. Ernst Troltenier, Wasserstr. 325. Fernspr. 44. Gegenüber der Kurverwaltung.

Autowerkstatt E. Rensch, Wasserstraße, Fernspr. 11. Tankstelle. Bereifungen. Garage.

Spezialgeschäfte

Walter Hüther. Manufaktur- u. Modewaren.

Hotel-Pension „Waldhof" Elbingerode (Harz)

Gast- und Pensionshaus „Zum goldenen Stern"
Photo: Martinek, Rübeland

Elend im Oberharz, nahe dem Brocken, Höhenluftkurort und Wintersportplatz (520 m ü. d. M.) mit 300 Einw., im Bodetale zwischen Schierke (2,5 km) und Braunlage (6 km) gelegen. Durch die bewaldeten Bergrücken im Norden und Westen gegen rauhe Winde geschützt. Die offene Südseite gestattet der Sonne ungehinderten Zutritt, daher mildes, anregendes Klima. Infolge der meilenweiten Fichtenwälder stark ozonhaltige, vollkommen reine Luft. Durch die günstige Lage Elends auch die Möglichkeit eines langen Aufenthaltes im Winter. Keine Industrie. Zahlreiche Spaziergänge auf bequemen Promenadenwegen mit vielen Bänken sowie Ausflüge nach allen Teilen des Harzes. (Pharuswanderkarte von Elend und Umgebung, Maßstab 1 : 40 000.) Der Nachbarort Schierke in ½stündigem Spaziergange durch das romantische Bodetal oder durch schönen Laubwald zu erreichen. Herrliche Ausblicke auf den Brocken. Wintersport. Gute Schlittenbahnen. 2 km lange Rodelbahn. Bäder, auch medizinische, in Hotels und Privathäusern. Luft- und Sonnenbäder. — 4 Ärzte im nahen Schierke, ebenso dort Apotheke. Zwanglose Tanzabende in den Hotels. Elektrische Beleuchtung. Zimmer mit fließ. Warm- u. Kaltwasser. — Postagentur. — Elend ist Station der Nordhausen—Wernigeroder Eisenbahn. Die ungefähre Fahrzeit nach Elend beträgt von Berlin 6, München 15, Stuttgart 13½, Dresden 6½, Leipzig 4, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 10, Breslau 11, Frankfurt (Main) 9 Std. Autoomnibusverbindung: Bad Harzburg—Torfhaus—Braunlage—Elend—Schierke. Autorundfahrten nach allen Teilen des Harzes, Flugplatz „Oberharz" direkt am Ort projektiert (Gieseckenbleekswiesen). — Kurtaxe: pro Person und Übernachtung 0,20 RM. bis zu 60 Tagen. — Pensionspreise: 5,50 bis 9 RM. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch die Kurverwaltung und Harzklub. [351]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 74. 86. Rk. 336. 361. M. 2378. 2379. D. M. Halle.

Kraftpostverbindung: Bad Harzburg — Schierke. Näheres durch Fahrplanheft, kostenlos von Oberpostdirektion Braunschweig und bei allen größeren Reisebüros.

Café und Restaurant Germania ✶ Elend im Harz

Ärzte: Dr. Brix.

Hotels und Gasthäuser

Bahnhofswirtschaft. — Grüne Tanne. — *Hotel Hampe. — *Hotel St. Hubertus. — *Wittes Hotel u. Pension Waldmühle.

Pensionen

Café u. Restaurant Germania. Autohaltepunkt A. D. A. C. Schattiger Garten. Musikalische Unterhaltung. Freundl. Zimmer mit u. ohne Pension. Tel. Amt Schierke 77. (Siehe Bildaufnahme.)

Harzhaus. — Haus Sonneck. — Kohlrusch. — Puse. — Waldgarten. — Waldschlößchen.

Logierhäuser

Haus Füllgrabe. — Haus Mühe. — Haus Vorrath. — Villa Bothe. — Villa Fessel.

Kinderheime: Waldhöhe.

Ellrich (Südharz), (264 m ü. d. M.), eine Stadt mit 4631 Einw., liegt hineingeschmiegt in ein weites freundliches Tal, das leise murmelnd das Zorgeflüßchen durcheilt. Zwei in duftiges Grün gehüllte Höhen überragen seine bunte Häuserzeilen, der Burgberg und der Frauenberg. Saubere Straßen führen ins Stadtinnere, zum Marktplatz mit seinen Denkmälern, seinen gepflegten Anlagen und der St.-Johannis-Kirche, deren hochaufragende, weithin sichtbare spitze Türme das Wahrzeichen der Stadt geworden sind. Hell blinken die Fenster der Häuser, frisch und lebhaft pulsiert das Leben, ohne hastenden Drang. Bei einem Rundgang durch und um die Stadt, an den Kirchen, den Resten der alten Stadtmauern vorbei, durch nette Straßen, findet sich in den Anlagen, im Alten Park, an den Teichen manch stilles Plätzchen, das zu besinnlichem Verweilen einlädt.

Ellrich im Südharz

Derweilen schimmern von Süden die weißen Felsenwände der Gipsberge, von Norden — ganz nahe — grüßen die dunklen Harzwälder. Im Zickzack führt ein schattiger Weg hinauf zum Burgberg. Vom Plateau des Burgberges mit seiner freundlichen Gaststätte kann der Blick schweifen über die zu Füßen liegende Stadt und weiter, an der Bergkette des Südharzes entlang, zum Großen Staufenberg, zum Ravensberg, Stöberhai und zum Poppenberg. Auf dem jenseitigen Hügel hüllen dunkle Tannen ein uraltes Kirchlein ein. Ellrich ist als Luftkurort und Sommerfrische recht geeignet. Ausgedehnte Laub- und Nadelwaldungen umgeben das Städtchen, dem abgespannten und nervösen Großstädter die rechte Erholung bietend. Die umliegenden Höhenzüge erreichen eine Höhe bis 600 m ü. d. M. Lohnende Spaziergänge und prächtige Ausflüge in den Harz lassen sich bequem von Ellrich aus unternehmen, als bemerkenswerteste sind zu nennen: Aussichtstempel auf dem Galgenberg, Forstort Himmelreich und Hölle, Neuer Teich mit Badeanstalt, Bellevue (Waldwirtschaft), Pfaffenbrunnen, Walkenried mit seinen interessanten Klosterruinen, das bekannte Sülzhayn, Hohegeiß u. a. Die Stadt selbst weist eine Reihe interessanter Schenswürdigkeiten auf, von denen die Frauenbergkirche, Hospital- und St. Johanniskirche, der Burgberg und die alte Stadtbefestigung besonders erwähnenswert sind. Reichliche und preiswerte Unterkunft ist vorhanden. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Pensionspreise: 4 bis 5 RM. pro Tag bei voller Pension. — Sport: Schwimm-, Ruder- und Angelsport. Wintersport. — Die Nähe von Nordhausen (20 Minuten Bahnfahrt) bietet für gute Unterhaltung (Theater, Bücherei, Museen, Konzerte usw.) beste Gelegenheit. Im Winter wird in Ellrich und seiner Umgebung viel Wintersport getrieben. Rodelbahnen und große Eisbahnen sind vorhanden. Das Gelände eignet sich vorzüglich zum Skilauf. — Ellrich hat Post, Telegraph, Fernsprecher, Apotheke, 3 Ärzte, 2 Zahnärzte, 1 Dentisten, Wasserleitung, Schwimmbad, elektr. Licht, Gas. Es ist Bahnstation der Linie Ottbergen—Nordhausen—Erfurt. Die ungefähre Fahrzeit nach Ellrich beträgt von Berlin 6, München 12½, Stuttgart 10½, Dresden 5½, Leipzig 3, Hamburg 6, Köln 8, Breslau 12, Frankfurt (Main) 6½ Std. [350]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 361. M. 2524/25. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung der OPD. Braunschweig nach Sülzhayn (Südharz).

*Waldhotel und Pensionshaus „Bellevue" * Ellrich i. Harz*

Ärzte

Dr. Köddermann. — Dr. Riecke. — Dr. Schlüter.

Zahnärzte: W. Busch. — Dr. Dube.

Dentisten: Engelmann.

Apotheken: Stadtapotheke.

Hotels

Waldhotel u. Pensionshaus „Bellevue". Bes.: Otto Hedderich. Angen. Sommerfrische, mitten im Walde gel., für Ruhe- u. Erholungsbedürftige. Eigene elektr. Lichtanlage, Dampfhzg., Bad i. Hause. Tel. 230. Eig. Autoweg u. Garage. Hotel liegt 20 Min. v. d. Stadt entfernt. (Siehe Bildaufnahme.)

Deutsches Haus. Bes.: L. Liebheit. Neuzeitl. einger. Haus f. Reisende u. Touristen. Zentralhzg. Fließ. Wasser. Autogarage. Im Zentrum gel. Erstkl. Verpfl., mäßige Preise. (Siehe Bildaufnahme.)

Jünemann, König v. Preußen. — Plum, Bahnhofswirtschaft. — Presse, Bahnhofshotel. — Weschke. — Witzel.

Restaurant Burgberg Ellrich i. Harz

Veranda und Terrasse

*Schüsslerheim * Ellrich i. Harz*

*Hotel Deutsches Haus * Ellrich i. Harz* Photo: Thilo Röhr, Ellrich

Pensionen

Schüßlerheim. Das Haus der angenehmen Gesundheitspflege. Bes. u. Lt.: Kurt Hickethier. Antlitzdiagnostik, Biochemie, biologische Bäder, Reformkost, Farblicht, Lebenskraft-Überstrahlung. Pensionspreis 5,50—6,50 RM. Prospekt frei. (Siehe Bildaufnahme.)

Restaurants

Restaurant Burgberg. Herrliche Rundblicke auf Stadt u. Harzgebirge. (Siehe Bildaufnahme.)

Bürgergarten. (Siehe Fußleiste.)

Banken u. Sparkassen

Ellricher Bankverein, Miethe, v. Thunen & Co. Tel. 375. Postscheckkonto Erfurt 1173. Reichsbank-Girokonto Nordhausen.

Stadtsparkasse Ellrich. Postscheckkonto Erfurt 102058. Einlösung von Reisekreditbriefen.

Friedrichsbrunn im Ostharz (610 m ü. d. M.), Dörfchen mit etwa 600 Einw., auf einer Hochfläche zwischen Bode- und Selketal, von Wiesen und Wäldern umgeben, gelegen. Einer der höchstgelegenen Harzorte, als Luftkurort gern besucht. Voralpenklima, reine, ozonreiche Luft, idyllische Ruhe. Die den Ort umgebenden ausgedehnten Fichten- und Buchenwälder viele Meilen weit nach allen Richtungen sich erstreckend. Schöne Fernsicht nach Süden bis zum Auerberg und Kyffhäuser, nach Westen bis zum Brocken. Wintersport. Gutangelegte, gefahrlose Rodelbahn sowie günstiges Gelände für Skilauf. Zahlreiche Spaziergänge und Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung, so z. B. nach dem Hexentanzplatz, nach der Ruine Erichsburg, nach Treseburg und in das romantische Bodetal, nach Mägdesprung, Alexisbad und in das liebliche Selketal usw. Gelegenheit zu Mast- und Milchkuren mit bester Harzer Kuhmilch. Lungenschwindsüchtigen ist das Klima nicht zuträglich. — Für ärztliche Behandlung ist das ganze Jahr hindurch gesorgt. — Postagentur und Fernsprecher im Orte. — Die nächsten Bahnstationen für Friedrichsbrunn sind: 1, Suderode, 2. Thale, 3. Güntersberge. — Die ungefähre Fahrzeit nach Friedrichsbrunn beträgt von Berlin 5½, München 15½, Stuttgart 14, Dresden 5½, Leipzig 3, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 10½, Breslau 10, Frankfurt (Main) 9½ Std. — Kurabgabe: 2 RM. im Winter und 3 RM. im Sommer. — Pensionspreise: Von 4,50 RM. täglich an. — Auskunft durch den Harzer Verkehrsverein und durch die Kurverwaltung. [429]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 86. 74. Rk. 362. 337. M. 2454. 2380. 2381. 2453. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung: Haltestelle der Kraftpost Blankenburg—Treseburg—Hexentanzplatz. Nur im Sommer täglich zweimalige Verbindung.

Ärzte

Dr. Haffner. — San.-Rat Dr. Schreiber.

Sanatorien: Dr. Strokorb.

Hotels

Kurhaus Friedrichsbrunn. — Brockenblick. — Grebe. — Jung. — Schwarzer Adler.

Pensionen

Albrecht. — Otto Pfeiffer. — Wachsmann.

Kindererheime: Kindererholungsheim.

Gandersheim, Städtchen am Fuße des Westharzes (etwa 175 m ü. d. M.) mit 3000 Einw. Solbad und Luftkurort. Eines der ältesten Kulturzentren Deutschlands, nahezu 1100 Jahre alt. Berühmt durch die erste deutsche Dichterin Hroswitha. Schöne alte Fachwerk- und Renaissancebauten. Mildes Klima, jedoch schon mit dem etwas herben, kräftigen Charakter der Harzluft. Anmutige und abwechslungsvolle Umgebung. Die Stadt rings von ausgedehnten Waldungen umschlossen. Herrliche Spaziergänge und weite lohnende Ausflüge in die landschaftlich schöne Umgebung.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Gernrode im Harz (250 bis 280 m ü. d. M.), Städtchen mit 4500 Einwohnern, am nördlichen Abhange des Ostharzes zwischen Bode- und Selketal prachtvoll gelegen, halbkreisförmig von meilenweiten Buchen- und Nadelwaldungen umgeben. Als Mineralheilbad, Luftkurort und Sommerfrische stark besucht. Ozonreiche und, da fast gar keine Industrie im Orte, völlig staubfreie Luft. Zahlreiche, gutgepflegte, trockene Waldwege.

Wintersport: Schöne Rodelbahn. Ski- und Eisbahn. Tennisplatz. Volksbibliothek. Viele Ausflüge in die landschaftlich reizvolle Umgebung des Harzes, so nach dem Stubenberg, nach der Viktorshöhe, nach Mägdesprung, Alexisbad, ins Bodetal, nach dem Hexentanzplatz und der Roßtrappe.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

*** **Ellrich (Südharz) Bürgergarten** ***
Besitzer: Carl Hildebrandt
Idyllisch am Schwanenteich gelegen mit schönem schattigen Garten und Veranden. Großer und kleiner Saal für Versammlungen und Festlichkeiten.

Goslar am Harz (260 bis 320 m ü. d. M.), Stadt mit 21 000 Einw., zu Füßen des die Stadt überragenden 636 m hohen Rammelsbergs. Malerisch mittelalterliches Stadtbild mit vielen alten Bauten, darunter das berühmte Kaiserhaus aus dem 11., das Rathaus mit Huldigungszimmer, die Kaiserworth aus dem 15., das Brusttuch und das Altdeutsche Gildehaus aus dem 16. Jahrhundert, dem Rest des um das Jahr 1050 erbauten Doms, die Domkapelle. Kräftige, würzige Waldluft. Herrliche Promenadenwege rund um die Stadt bis in die schönsten Teile des Harzes. Bequeme Tal- und Höhenwege über die Berge. Die unmittelbar an die Stadt herantretenden Berge des Oberharzes bieten auf bequemen Wegen auch weniger guten Fußgängern mühelose Aufstiege und gewähren prächtige Fernsichten in das Gebirge und in die Ebene. Kraftwagenverbindung mit Hahnenklee, Bad Grund, Altenau—Torfhaus—Braunlage und Zellerfeld—Osterode. Täglich Gesellschaftsfahrten in die schönsten Teile des Harzes in Aussichts-Kraftomnibussen. Gelegenheit zu Milchkuren. Städtische Badeanstalt mit Hallenschwimmbad, Wannen-, Dampf-, Moor-, Schlamm- sowie allen medizinischen Bädern. Familienfreibad im Waldsee (Herzberger Teich). Geländekuren. Goslar ist geeignet für Nachkuren bei Herzleiden, bei Blutarmut, Nervenerkrankungen sowie besonders als Erholungsort für Erschöpfte. — 32 Ärzte und Zahnärzte. 2 Apotheken. — Unterhaltungen: Schauspiel- und Opernvorstellungen. Herrlich gelegenes Landschafts- und Bergtheater. Musikaufführungen unter Mitwirkung namhafter Künstler. Platz-, Saal- und Gartenkonzerte. Vorzügliche Militärkapelle am Platze. 4 Lichtspieltheater. Städtische Lesehalle. Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—12 RM. — Sportgelegenheiten: Leichtathletik, Schwimmen, Tennis, Rudern, Gymnastikkurse, Skilauf, Rodeln, Eislauf, Skiunterricht, Wintersportfeste. — Goslar ist D.-Zug-Station und von allen Richtungen leicht zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Goslar beträgt von Berlin 4, München 12, Stuttgart 10, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 6½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 5½ Std. — Luftreiseverkehr: Schönster Flughafen Norddeutschlands. Direkte Flugverbindungen nach allen Richtungen. — Auskunft durch den Verein für Fremdenverkehr (Fernruf 707 und 7). Eigenes Verkehrsbüro auf dem Bahnhofsplatz. [489]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 74. Rk. 336. M. 2230. 2303. D. M. Halle. U. K. Goslar. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung nach Hahnenklee, Bredelem, Vienenburg, Klein Mahner, Wolfshagen, Herzberger Teich. Näheres durch Fahrplanheft, das kostenlos beim Postamt und allen größeren Reisebüros ausgegeben wird.

Ärzte

Dr. Behrens. — Dr. Brinkmann. — Dr. Brückmann. — Dr. Daude. — Dr. Dieck. — Dr. Ebermann. — Med.-Rat Dr. Fischer. — San.-Rat Dr. Gellhorn. — Dr. Goerne. — Dr. Hoffmann. — San.-Rat Dr. Hübner. — Dr. Isermeyer. — Dr. Koetter. — Dr. Kühne. — Dr. Lapp. — Geh. Med.-Rat Dr. Nieper. — Dr. Otto. — Dr. Parthey. — Dr. Raabe. — Frau Dr. Scheer. — Dr. Smechula. — Dr. Straßewski. — Dr. Wahlmann. — Dr. Weckert. — Dr. Wurst. — Dr. Wüst. — Dr. Zechlin.

Zahnärzte

Altrogge. — Hilde Block. — Friese. — Ilius. — Linnemann. — Schreiber. — Werner.

Dentisten

Haase. — Pabst. — Vettereck.

Apotheken

Hirschapotheke. — Ratsapotheke.

Sanatorien: Theresienhof.

Hotels und Gasthöfe

*Achtermann. — *Bahnhofshotel. — Bayr. Hof. — Berghotel Steinberg. — Braunschweiger Hof. — *Brusttuch. — *Central-Hotel Klause. — *Deutsches Haus. — Gewerkschaftshaus. — Gold. Stern. — Goestaler Pensionshaus. — *Hamburger Hof. — *Hannoverscher Hof. — *Kaiserworth. — Keitel. — *Niedersächsischer Hof. — Nonnenberg. — Reichshof. — *Römischer Kaiser. — Romkerhalle. — Rennenberg Bleiche. — Vogel's Hotel. — Waldhaus. — Zum Forsthaus. — Zum Kaiserhaus. — Zum schönen Garten. — Zur alten Münze. — Zur Bleiche. — *Zur Börse. — *Zur gold. Krone. — Zur Quelle. — *Zur Reichshalle. — *Zur Tanne.

Fremdenheime

Becker. — Bergener. — Haus v. Alm. — Haus Louisenfrieden. — Haus Weinmayer. — *Pensionshaus Kloster Frankenburg. — Pension Stockhaus. — Haus Dettmer. — Haus Maria Elisabeth. — Haus Richter. — Haus Stallmann. — Pension Taterra. — Pension Wakdeck.

Töchterheime

Bönig. — Daheim. — Hoffmann. — Holzhausen.

Grund (Harz), Bad, (300 bis 400 m ü. d. M.), Städtchen mit 2550 Einw., von mit Tannen und Buchen bestandenen, bis 600 m sich erhebenden Bergen umgeben und daher gegen rauhe Winde von allen Seiten geschützt. Luftkurort und Sommerfrische. Mildes Klima. Viel Sonne. Reine, staubfreie Waldluft. Bequeme, ungefähr 80 km lange Waldpromenaden. Wandelbahn. Zahlreiche Ausflugspunkte in der näheren und weiteren Umgebung, so eine bekannte Tropfsteinhöhle, der Iberg (586 m) mit Aussichtsturm, der Hübichenstein (430 m) Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Güntersberge, Ostharz (rund 500 m ü. d. M.), mit etwa 1050 Einw. Landschaftlich schön gelegenes Harzstädtchen am Beginn des anmutigen Selketales. Angenehme, idyllische Sommerfrische. Klare, ozonreiche Gebirgsluft. Da zwischen schützenden Höhen gelegen, günstige klimatische Verhältnisse. Wald in wenigen Schritten zu erreichen. An den Bergabhängen sich hinziehende Fußwege mit mäßigen Steigungen, durch schattenspendende Laub- und Fichtenwaldungen zu schönen Aussichts-

Teilansicht

Freibadeanstalt im Berg-See

Güntersberge (Ostharz)

punkten mit malerischen Ausblicken auf das Gebirge und die Stadt führend. Durch die Lage Güntersberges an der Grenze von Unter- und Oberharz Gelegenheit, eine größere Zahl der Glanzpunkte des Gebirges in kurzer Zeit zu erreichen, so das Ilfelder Tal, den Auerberg, Mägdesprung, Stolberg, Hexentanzplatz, Roßtrappe, Brocken und Rübeland. Freibadeanstalt im nahen Bergsee, Badezellen am Ufer. — Rudersport. — Die Pensionspreise in den Hotels betragen 4,50 bis 5 RM. täglich. Privat je nach Übereinkunft. — Sportgelegenheiten: Großer Sportplatz dicht am Walde. Neu angelegte Rodelbahn. — Arzt u. Apotheke. — Post- u. Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Gernrode—Güntersberge—Nordhausen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Güntersberge beträgt von Berlin 8, München 18, Stuttgart 16½, Dresden 8, Leipzig 5½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 18, Köln 13, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 12 Std. Auskunft durch den Magistrat. [515]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 362. M. 2453. 2454. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverkehr: Kraftsonderposten vermittelt durch das Postamt in Thale (Harz).

Ärzte

Dr. Nesemann.

Gasthäuser und Gasthöfe

Gast- und Pensionshaus Zum goldenen Löwen. Altrenomm. Haus. Erstkl. Verpfl. Vorzügl. Betten. Gute Küche u. Keller. Eigentümer: Willy Sachse. Fernspr. 31. Autounterstellmöglichkeiten.

Schwarzer Bär.

Hotels u. Kurhäuser

Kurhaus. Eigentümer: Verein Anhaltischer Handwerker - Erholungsheime e. V., Dessau. Sonnige Zimmer. Erstkl. Verpflegung. Mit all. Komfort ausgestattet. Fernspr. 30. Autogaragen.

Restaurants

Ratskeller, Konditorei u. Kaffee. Pension, Mittagstisch. Große Veranda. 2 Min. v. Bade.

Bahnhofswirtschaft, Heinr. Flott. Dicht am Wald gelegen, angenehmer Aufenthalt. Bekannt gute Küche u. Keller. Mittagstisch.

Sanatorien

Erholungsheim Dessau-Land. — Kinder-Erholungsheim Halle a. S. — Handwerker-Erholungsheim Dessau.

Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz (600 m ü. d. M.) als Höhenluftkurort, Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht; in den vergangenen Jahren über 15 000 Kurgäste. Inmitten herrlicher Tannenwälder, umgeben von grünen Wiesen, gelegen. Durch die geschützte Lage, nach Süden hin offen, mildes, erfrischendes Klima. Die Umgebung bietet für jeden, auch für den körperlich Geschwächten, eindrucksreiche Spaziergänge. Wege mit wenigem und starkem Gefälle lassen jeden zu seinem Rechte kommen. Gelegenheit zu Geländekuren. Lungenkranke werden

Gesamtansicht von Hahnenklee im Oberharz

Photo: Brauckmann, Hahnenklee-Oberharz

nicht aufgenommen. — Arzt. Während des Sommers auch Ärzte aus den benachbarten Orten tätig. Um die wohltuende Ruhe nicht zu stören, werden musikalische Unterhaltungen beschränkt, doch finden wöchentlich ein- oder zweimal Kurkonzerte und Gesellschaftsabende statt; auch Kinderfeste werden abgehalten. Für den Angelsport ist der nahe, an Forellen, Karpfen und Weißfischen reiche Kuttelbacher See freigegeben, moderne Schwimm- und Badeanstalt im Kuttelbacher See, daselbst auch Rudersport. — Kurtaxe: 1. Person in der ersten Woche 4 RM., 1 Person 14 Tage 8 RM., Familienmitglieder 50%, vom 15. Juni bis 15. September pro Person und Woche 50 Pf. Aufschlag, in der Vor- und Nachsaison Ermäßigung. — Pensionspreise: 5 bis 12 RM. täglich. — Leseräume mit vielen Zeitungen und Zeitschriften zur unentgeltlichen Benutzung. Wintersport (Bob, Rodel, Ski-, Eislaut, Sprungschanze). Hahnenklee-Bockswiese ist am besten von Goslar zu erreichen. Von dort regelmäßige Postautoverbindung (40 Min. Fahrzeit ab Bahnhof Goslar). Im Sommer Autobusverbindung nach Bad Grund, Clausthal u. Torfhaus. Im Winter Schlitten und moderne Verkehrsmittel. Fußweg 2¼ Std. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hahnenklee-Bockswiese beträgt von Berlin 4½, München 12, Stuttgart 10, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 6½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 5½ Std. — Letzte Bahnstation: Goslar: von da 16 km Kraftpost. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Goslar. — Auskunft durch die Kurverwaltung. Fernruf Hahnenklee 212. [530]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 73. 74. Rk. 335. 336. M. 2302. 2303. U. K. Goslar. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung nach Goslar, Bad Grund und Clausthal—Zellerfeld. Näheres durch Fahrplanheft, das kostenlos vom Postamt übersandt und bei allen größeren Reisebüros verabfolgt wird. Kraftsonderposten durch Vermittlung des Mitteleuropäischen Reisebüro-Vertreters Bertsch F 333.

Sanatorium Hahnenklee, Dr. med. Schulz

Haus Leni ✶ Bockswiese

Ärzte: Dr. Römmert. — Dr. Schulz.

Zahnärzte: Dr. Elfert.

Dentisten: Alfred Ast.

Sanatorien

Sanatorium Hahnenklee, Dr. med. Schulz. Für innere Leiden, Magen-, Darm-, Nervenkrankheiten usw. Herrliche Gebirgslage. Mäßige Preise. Prospekte. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hotel Granetal. Bes.: Ph. Bornemann.**

***Hotel Hannover. Inh.: Richard Meyer. Tel. 335.**

***Hotel Ludwigslust, Bockswiese. Bes.: E. Lübbersjohanns. Fernspr. 336.**

***Central-Hotel.** — ***Deutsches Haus.** — ***Gebirgshotel.** — ***Granetal.** — ***Hahnenkleer Hof.** — **Hannover.** — ***Kurhaus.** — ***Monopol.** — ***Parkhotel.** — ***Schwenzel's Hotel.** — ***Tannhäuser.** — ***Waldgarten.** — **Wehrhof.**

Pensionen

Haus Leni, Bockswiese. Bes.: Vollbrecht. Ganz am Walde gelegen. Mit u. ohne Verpfl. Zentralhzg. Schöner Garten, Liegewiesen u. sonnige Veranden. (Siehe Bildaufnahme.)

***Haus Loni, christl. Familienpension. Zentralhzg. Bad. Gr. Garten. Liegewiesen. Prospekt durch die Bes.: Frau Marckwald, Frl. Jerchel.**

***Haus Maria, Bockswiese. Bes.: Geschw. Bonhage. Familienheim m. christl. Hausordnung. Direkt a. Hochwald gel. Geschützte, sonnige Lage. Fernspr. Hahnenklee 276.**

***Haus Marie. Bes.: Karl Weißleder.** Nähe d. Badeanstalt u. d. Waldungen gelegen. Zentralheizung, Bäder. Garage. Gute Verpflegung. Fernspr. 363.

Viktoriahaus. Am Hochwald, Park, Liegewiesen, Wannenbad, Zentralheizung. Behaglicher Aufenthalt. **Beste vegetarische Küche.**

***Blockhütte** Bocksberg. — ***Fricke.** — Grüne Tanne. — ***Haus Busch.** — **Haus Bergfriede.** — ***Haus Cecilie.** — ***Haus Elisabeth.** — ***Haus Hubertusheim.** — ***Haus Loni.** — **Haus Viktoria Luise.** — **Viktoriahaus.** — **Villa Augusta.** — **Villa Clara.** — **Villa Daheim.** — ***Villa Hermine.** — **Villa Luise.** ***Villa Maria.** — ***Villa Paula.** — **Villa Sanssouci.** — ***Villa Waldfrieden.**

Privathäuser

Blockhaus Elly-Maria. — Blockhaus Petersen. — Häuser: Auf der Alm. — Berker. — Bienhoff. — Deppe. — Diener. — Elfert. — Louis Frick. — Wwe. Frick. — Gertrud-Maria. — Frl. Hein. — Th. Hein. — K. Heine. — Th. Heine. — Heinemann. — Heuer. — Ilse. — Keller. — Kohlrausch. — Kühn. — Lüder. — Nowatzki. — Schmidt. — Schubert. — Steinhoff. — Wald-Eck. — Weiß. — Aug. Weißleder. — W. Weißleder. — Winter. — Villa Demuth. — Villa Waldheimat. —

Bockswiese

Pensionen

***Haus Bocksberg.** — ***Haus Maria.** — Haus Niedersachsen. — Haus Schindler. — Haus Störig. — ***Haus Waldfrieden.** — Haus Waldgrün. — ***Villa Weidmannsheil.**

Privathäuser

Villa Leni. — Häuser: Bauer. — Bethe. — Dunker. — Quantmeyer. — Thieß. — Zur Linde.

Halberstadt, die alte Bischofsstadt am Harz; wichtiger Knotenpunkt im Eisenbahnverkehr, günstigster Zugangsort zu allen Teilen des Harzes, Ausgangspunkt der Halberstadt—Blankenburger Harzbahn. Das Bistum Halberstadt wurde um etwa 800 von Karl dem Großen gegründet. Seine geistige und kulturelle Bedeutung im Mittelalter spiegelt sich noch heute in seinen Sehenswürdigkeiten wieder: Acht alte Kirchen (darunter besonders hervorragend Dom und Liebfrauenkirche), etwa 600 alte Fachwerkhäuser (die Entwicklung der norddeutschen Holzarchitektur ist vom 15. Jahrhundert ab lückenlos in guten Beispielen nachweisbar), viele in ihrer alten Form erhaltene malerische Plätze und Gassen. — 124—130 m ü. N. N., etwa 50 000 Einwohner; viele Behörden, Militär; gute Hotels, Restaurants, Cafés; sehr gute Schulverhältnisse (vier höhere Schulen); Museen, Bibliotheken; Stadttheater; Badeanstalten (Sommerbad mit 100 m Schwimmbecken). Krankenhäuser; Straßenbahn, Kraftpostlinien, Flugplatz; lebhafte Industrien (Halberstädter Würstchen). Herrliche Umgebung: Harzvorberge: Spiegelsberge mit Jagdschlößchen (großes Faß, 132750 l), Klusberge, Thekenberge, Hoppelberge, Burg Regenstein; Huywald; Osterholz; bequeme Ausflugsmöglichkeiten nach den schönsten Teilen des Harzes (Bodetal, Brockengebiet). Von Halberstadt aus sind fast alle Teile des Harzes bequem zu erreichen, nämlich: über Blankenburg (etwa ½ Std.): Rübeland, Elbingerode, Tanne, Sorge, Braunlage, Elend, Schierke, Brocken, Thale (Bodetal), Suderode, Gernrode, Ballenstedt; oder über Wernigerode (etwa ½ Std.): alle Orte der Harzquerbahn bis Nordhausen, insbesondere Elend, Schierke, Brocken, ebenso Ilsenburg, Bad Harzburg; oder über Goslar (1 Std.): das Okertal, Altenau, Lautental, Wildemann, Clausthal-Zellerfeld. Führer und Auskünfte kostenlos durch das städt. Verkehrs- und Wirtschaftsamt im Rathaus, Holzmarkt. [533]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 74. Rk. 337. M. 2306. 2380. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung über Röderhof, Arbketal, Eilsdorf, Schlanstedt und Aderstedt nach Pabstorf und über Sargstedt, Aspenstedt, Athenstedt und Dardesheim nach Rohrsheim, ferner über Gröningen, Heynburg, Croppenstedt nach Egeln (Bz. Magdeburg). Kraftsonderposten.

*Halberstadt * Holzmarkt mit alten Fachwerkhäusern, Wasserkunst und Türmen der Martinikirche (12. u. 15. Jahrh.)*
Photo: Köhler & Saemann, Halberstadt

Der Dom St. Stephan zu Halberstadt, von der Südseite gesehen
Photo: Köhler & Saemann, Halberstadt

Hotel „Weißes Roß" ✶ Halberstadt

Ärzte

Dr. Auerbach. — Dr. Baumann. — Dr. Bingel. — Dr. Burgtorf. — Dr. Crohn. — Dr. Dausel. — Dr. Diesing. — Dr. Drolshagen. — Dr. Eggert. — Dr. Faber. — Dr. Festenberg. — Dr. Froriep. — Frl. Dr. Goldstein. — San.-Rat Dr. Hentscher. — Dr. Hinrichs. — Dr. von Homeyer. — Dr. Isenberg. — Dr. Kluge. — Dr. Kretschmer. — San.-Rat Dr. Lange. — San.-Rat Dr. Lenz. — Dr. Mühling. — Dr. Myckert. — San.-Rat Dr. Nagel. — Dr. Opitz. — Dr. Otten. — Dr. Rausch. — Dr. Reingardt. — San.-Räte Dr. G. u. R. Rohden. — Dr. H. Rohden. — Dr. Rott. — Dr. C. Schmidt. — San.-Rat Dr. Schmidt. — Dr. Schönfeld. — Dr. Schwarz. — San.-Rat Dr. Spiller. — Frl. Dr. Wilhelm. — Dr. Wischhusen.

Zahnärzte

Dr. Abramczyk. — Dr. Dußdorf. — Dr. Gebhardt. — Dr. Heidecke. — Dr. Hensel. — Kamla. — Kirchner. — Krüger. — Dr. Maak. — Olderog. — Schwalb.

Dentisten

Clausen. — Gutensohn. — Hacke. — Koch. — Küttner. — Müller. — Nebert. — Pampel. — Schabirosky. — Wolff.

Dentistinnen

Gutensohn. — Schlabs. — Wesemann.

Apotheken

Hof-Apotheke. — Johannesapotheke. — Kaiser-Apotheke. — Kronen-Apotheke. — Ratsapotheke. — Apotheke am Breiteweg.

Privat-Heilanstalten

Privat-Heilanstalt für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkrankheiten Dr. A. Mühling, Heinrich-Julius-Str. 11.

Hotels

***Hotel Weißes Roß.** Erstes Haus am Platze. Der Neuzeit entsprechend modern umgebaut. Erstkl. Küche. Zivile Preise. Autogaragen. Tel. 1471. (Siehe Bildaufnahme.)

***Bahnhofshotel.** — ***Halberstädter Hof.** — ***Königs Hotel.** — ***Prinz Eugen.** — ***Reichskrone.** — ***Stadt Breslau.** — ***Thüringer Hof.** — ***Zum Kameraden.** — Zur Eisenbahn.

Gasthöfe

Deutsches Haus. — Gewerkschaftshaus. — Prinz von Preußen. — Weißer Schwan. — Zum schwarzen Adler. — Zum goldnen Anker. — Zum Hofjäger. — Zu den drei Lilien. — Zum goldnen Ring. — Stadt Stollberg.

Pensionen u. Fremdenheime

Kurhaus Thekenberge. — Grüner Jäger. — Neukamerun. — Wartburg.

Jugendherbergen

Petershof.

Mädchenheime

Banning. — Becker. — Hempel-Franke. — Mackrodt.

Knabenheime

Dieck. — Knorre. — Stein.

Harzburg, Bad, (ungefähr 300 m ü. d. M.) mit etwa 6000 Einw., am schroff abfallenden Nordrande des Harzes, in schöner Lage am Fuße des Burgberges, von drei Seiten von hohen Gebirgszügen umschlossen und gegen Winde geschützt. Solbad, Luftkurort, Sommerfrische, Wintersportplatz. Erfrischendes Mittelgebirgsklima. Zahlreiche bequeme, gutgehaltene Fußwege in die nahen, ausgedehnten Tannen- und Buchenwaldungen. Für Herzkranke, ältere Personen und Genesende besondere Terrainkurwege im Walde; die Wege sämtlich mit Ruhebänken versehen. Zahlreiche nähere und weitere Ausflüge in die abwechslungsreiche Gebirgsumgebung, so besonders in das landschaftlich reizvolle Okertal, nach dem Radaufall, nach der Rabenklippe, einer wilden Felsgruppe mit schönem Fernblick, nach der idyllisch gelegenen Sennhütte und auf den Brocken.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Harzgerode, Luftkurort im Ostharz (400 m ü. d. M.), ist ein Jahrhundert alter Harzort, der viele altertümliche interessante Bauwerke aufweist. Infolge seiner waldreichen Umgebung und der dadurch bedingten ozonreichen Luft ist Harzgerode als Erholungsort recht geeignet. Gelegenheit zum Teichbad, zu Dampf- und medizinischen Bädern ist vorhanden. In Harzgerode werden Heilerfolge besonders bei Nervosität und Überarbeitung erzielt. Für Unterhaltung und Sport aller Art ist bestens gesorgt. — Kurtaxe: 1 Person 3—10 RM., 1 Familie 6—20 RM. — Pensionspreise: 4,50—7 RM. — Sportgelegenheiten: Tennissport, Angelfischerei, Ruder- und Schwimmsport; Licht-, Luft- und Sonnenbäder; Rodel-, Ski-, Schlittschuhsport. — Gas, elektr. Licht, Post und Telegraph im Orte. — Harzgerode liegt an der Bahnstrecke Gernrode—Harzgerode—Nordhausen. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch den Magistrat. [549]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2454. Rk. 362. E. sf. 86. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung: Kraftsonderposten und Kraftpostrundfahrten durch den Harz und nach dem Kyffhäuser, vermittelt durch das Postamt in Thale (Harz).

Ärzte

San.-Rat Dr. Manneberg. — Dr. Polland. — Dr. Siemann.

Dentisten: Müller. — Siebert.

Apotheken: Berg-Apotheke.

Hotels

*Schwarzer Bär. — *Weißes Roß.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Erbprinz. — Schwarzer Adler. — Stadt Bernburg.

Pensionen

O. Berndt. — W. Berndt. — Fiedler. — Fritsche. — Hoffmeister. — A. Lehmann. — G. Lehmann jr. — Meyer. — Elise Wolf. — Fr. Wolf.

Hasselfelde im Harz (470 m ü. d. M.) mit 3000 Einw., auf einer Hochebene des Mittelharzes schön gelegen. Von Anlagen rings umgeben, aus denen schattige Alleen zu den meilenweit sich ausdehnenden Laub- und Nadelwäldern führen. Gesundes Klima. Ozonreiche Höhenluft. Idyllische, ruhige Sommerfrische, besonders Nerven- und Herzleidenden empfohlen. Herrlich gelegenes Freibad fast 10 000 qm groß im Neuen Teiche an der Nordhäuser Straße. Schöne Ausflüge nach allen Richtungen, so ins nahe Bodetal. — Zum Wintersport vorzügliches Ski- und Rodelgelände. — 3 Ärzte und Apotheke. — Autopostverbindung nach Blankenburg am Harz und Hohegeiß, geplant auch nach Stolberg. Station der von Gernrode am Harz abzweigenden Linie Gernrode—Alexisbad—Hasselfelde und durch die Linie Hasselfelde—Stiege—Eisfeldertalmühle mit der Harzquerbahn Nordhausen—Wernigerode verbunden. Die ungefähre Fahrzeit nach Hasselfelde beträgt von Berlin 8, München 18, Stuttgart 16½, Dresden 8, Leipzig 5½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 18, Köln 13, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 12 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise 4—6 RM. — Auskunft durch den Rat der Stadt Hasselfelde und den Verkehrsausschuß. [551]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 361. 362. M. 2452/3. 2379/80. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung: Haltestelle Kraftpost Blankenburg—Hohegeiß; im Sommer dreimalige, im Winter zweimalige Verbindung.

*Hotel zur Krone * Hasselfelde*

Photo: Gerlach, Hasselfelde

Dentisten

Otto Schnelle, Bergstr. 1. Staatl. gepr. Dentist.
Bühring.

Hotels

Hotel „Zum König von Schweden". Bes.: C. Galster. Erstes Haus am Platze. Vorzügl. Verpfl. Autogarage. Tel. 7.

Hotel zur Krone. Bes.: Fritz Kersten. Größtes Haus am Platze. Freundl. Zimmer, gute Betten. Erstkl. Verpfl. Bad im Hause. Autogaragen. Pensionspreis v. 4,50 RM. an. Fernspr. 8. (Siehe Bildaufnahme.)
Deutsches Haus.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Ratskeller. — Zum weißen Roß.

Pensionen

Pensionshaus Fleischer. Zimmer m. guter Verpfl. pro Tag 4 RM. 2 Min. v. Walde.

Ärzte

Dr. Hase. — San.-Rat Dr. Köhler. — Dr. Lebram.

Apotheken

Lüdemann.

Banken u. Sparkassen

Spar- und Gewerbebank, Marktstr. 215. Fernspr. 41.

Heimkehle. Die „Heimkehle", abgeleitet von Heimchenhöhle, schon im Jahre 1357 als „Heymelnkellen" urkundlich genannt, ist eine riesige Gipshöhle, welche sich in dem „Alten Stolberg", einem Vorgebirge des Harzes, zwischen den Ortschaften Üftrungen und Rottleberode, befindet. Sie ist seit Jahrhunderten bekannt, war aber bisher nicht zu begehen. Nur in trockenen Jahreszeiten bei niedrigstem Wasserstand, und dann auch nur unter den schwierigsten Verhältnissen, war es diesem oder jenem Forscher möglich, in einige Teile der Höhle einzudringen. Es ist das Verdienst des Herrn Fabrikbesitzers Theodor Wienrich aus Halle, daß dieses herrliche Naturdenkmal der Öffentlichkeit erschlossen worden ist. Die Heimkehle war ihm schon in seiner Schülerzeit beim Durchwandern des Harzes bekannt geworden. Im Sommer 1920 nahm er Gelegenheit, die Höhle mit einigen Üftrunger Herren soweit als möglich zu durchforschen und kam danach zu dem Entschluß, sofort an die Aufschließung heranzugehen. In einigen Monaten wurde so viel an Freilegungsarbeiten geleistet, daß ein großer Teil der Höhle bereits am 12. September 1920 dem öffentlichen Verkehr übergeben werden konnte. Infolge der riesigen Abmessungen und Ausdehnung ist sie als größte Höhle Deutschlands, sogar als größte bekannte Gipshöhle der Welt zu bezeichnen. Vom Bahnhof Üftrungen wie auch von Rottleberode ist die Höhle auf bequemen Wegen in etwa 20 Minuten zu erreichen. Am Hange des „Alten Stolberges" befindet sich der Höhleneingang. Nach dem Ersteigen eines ungefähr 20 m hohen Hügels sieht man vor sich eine Bergschlucht, in welcher der Höhleneingang liegt. Ein Abstieg mit 100 Stufen führt in die erste Halle der Höhle. Großartige, an bezaubernder Schönheit thresgleichen suchende Dome, Grotten, Hallen, und wilde, romantische Felsgebilde wechseln mit Seen, deren zwölf in der Riesenhöhle vorhanden sind, ab. An einzelnen Stellen treten vor das Auge des Beschauers kleine Alpenlandschaften, so am Tyra-See, in dessen Nähe von einer zerklüfteten Felsendecke Tropfwasser als „ewiger Regen" herabrieselt. An der Gangseite der Heimkehle hängen vereinzelt klingende Klippen, die beim Anschlagen Töne hören lassen, die an den Klang von Kuhglocken erinnern. Am schönsterstesten ist neben dem Tyra-See und den „Alpenlandschaften" der sogenannte „Große Dom". In herrlicher Rundung erhebt sich hier eine Kuppel bis zu einer Höhe von 30 m. Der Durchmesser beträgt 65 m. Hier wird der Beschauer durch die wunderbare, einzigartige Raumwirkung gefesselt. Die Höhlentemperatur beträgt im Durchschnitt sieben Celsiusgrade Wärme und ist nur geringen Schwankungen unterworfen. An lebenden Tieren beherbergt die Höhle Molche und den schwarzen gelbgestreiften, im Harzgebirge häufigen Feuersalamander. Auch Fledermäuse flattern vereinzelt um die zerklüfteten Gipsfelsen. Die elektrische Beleuchtung der einzelnen Höhleteile wirkt höchst stimmungsvoll, so erstrahlt die sogenannte „Herzyna-Halle", die als „Empfangsraum" hergerichtet ist, im märchenhaften Morgenrot einer aufgehenden Sonne. Den Besucher, der nach Verlassen der Heimkehle wieder ins Freie tritt, grüßen die sanften, lieblichen Gebirgsketten des Südharzes. Im Norden ragt der Auerberg, Josephshöhe mit Kreuzturm empor, und südwärts schweift das Auge über die sonnige, goldene Aue hinweg bis zum Kyffhäuser. [567]

Kraftpostverkehr: Gesellschaftsfahrten durch Postamt Roßla (Harz).

Größte Höhle Deutschlands

Die Heimkehle

Größte Höhle Deutschlands

Gelegen zwischen Kyffhäuser und Stolberg unweit Nordhausens

Bahnstation: Uftrungen (Südharz)

*Hotel * Autoboxen * Tankstelle vor der Höhle * Telefon: Rottleberode 12 und 44*

Gewaltiges Naturdenkmal über 2000 m Länge

Ein Wunder der Natur! Naturschutzgebiet!

*Tyrahalle mit Tyrasee * Die Perle der Heimkehle*

Herzberg (Harz) (240—250 m ü. d. M.), Stadt mit etwa 5000 Einwohnern, schön gelegen am Eingang der landschaftlich reizvollen Täler der Sieber und Lonau, am Südwesthange des Gebirges. Angenehme, ruhige Sommerfrische und Erholungsstätte, von ausgedehnten Nadel- und Laubwäldern umgeben. Zahlreiche Spaziergänge und Ausflüge. Sehenswürdigkeiten: 900 Jahre altes Schloß. — Im Winter Eissport auf dem etwa dreißig Morgen umfassenden See. Mehrere Rodelbahnen werden unterhalten. Skilauf, Rodeln. — 3 Ärzte. Apotheke. Moderne Bade- und Schwimmanstalt in dem inmitten des Städtchens gelegenen Jues-See. — Post- und Telegraphenamt im Orte. Kraftpostverkehr. — Herzberg ist Eisenbahnknotenpunkt der Bahnlinien Northeim—Nordhausen, Herzberg—Seesen und Herzberg—Bleicherode. — Die ungefähre Fahrzeit nach Herzberg beträgt von Berlin 6, München 12, Stuttgart 10, Dresden 6½, Leipzig 3½, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 10, Köln 7½, Breslau 11, Frankfurt (Main) 7 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—7 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimmen. — Auskunft durch den Harzklub, Zweigverein Herzberg, und den Verkehrsverein. [586]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 85. 86. Rk. 360. 361. M. 2449. 2450.

Ärzte

Dr. Hermannes. — San.-Rat Dr. Hogrefe. — Dr. Kronberg.

Zahnärzte: Dr. Grünfeld.

Dentisten: Bosse. — Tabbert.

Apotheken: F. Baitz.

Hotels

Bahnhofshotel. — Deutscher Kaiser. — Englischer Hof. — Hannover. — Juesfried. — Kronprinz. — Schützenhaus. — Gold. Hirsch in Lonauer Hammerhütte.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Buchholz. — Brandenburg. — Deutsches Haus. — Rathaus. — Unverferth.

Pensionen

Adler. — Bruns. — Fessel. — Kalb. — Mönch. — Thiele. — Wilke.

Hildesheim, das Einfalltor zum Harz, 2000jährige Niederlassung, die Stadt der 1000jährigen Rose, an der Innerste, mit 62000 Einw., an den bewaldeten Vorbergen des Harzes und inmitten schöner Wallanlagen prächtig gelegen, unweit Hannover und Braunschweig.

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Hohegeiß-Hochharz. Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Hohegeiß ist der höchstgelegene Sommer- und Winterkurort des Harzes und Norddeutschlands. Nach den Feststellungen des Professors Lühmann-Braunschweig ist die Höhenlage von Hohegeiß 642 m über dem Meere. Seiner einzigartigen Höhenlage, seiner an Schönheiten reichen Umgebung und seinem von zahlreichen Wegen durchkreuzten Gebirgswalde, verdankt der Kurort seinen von Jahr zu Jahr sich steigernden Besuch. Der umfassende Blick auf die blauen Berge des Brockenmassives, zum Stöberhai, bis hinüber auf den Thüringer Wald mit Wartburg, bietet sich in seiner Schönheit nicht zum zweiten Male im Harz. Hohegeiß wird vorwiegend von Angehörigen des besseren Mittelstandes besucht, weil man hier wirklich reine Bergluft genießen und frische Kräfte zu neuer Berufsarbeit sammeln kann. Nahe beim Ort (1 Min.) ist der sogen. Brockenblick mit Liegewiese und Kinderspielplatz der Kurverwaltung. Spaziergänge nach den „Dicken Tannen" durchs „Wolfsbachtal" nach dem „Neuen Teich", nach der „Nonnenbank", „Mönchsbank", nach dem nahen „Ebersberg" (684 m ü. d. M.) mit Wurzelstieg usw. sind unvergeßliche Ferienerinnerungen. 10 Minuten vom Orte entfernt bieten sich als Sehenswürdigkeiten die berühmten „Dicken Tannen". Die „Dicken Tannen" sind ein Fichtenhochbestand, wie er in Deutschland seinesgleichen nicht hat und der, nach dem Urteil Sachverständiger, an die Urwaldriesen Nordamerikas erinnert. Es sind über 100 Baumriesen mit einem Alter von

etwa 300 Jahren. — Post, Telegraph, Fernsprecher, Ärzte, Drogerie, moderne Friseursalons, elektr. Licht, Badegelegenheiten sind vorhanden. — Im Sommer finden zahlreiche Kurkonzerte und Vortragsabende statt. Wintersport: Hohegeiß verfügt über ein ideales Skigelände, welches jeden Skisport — die einfachsten Übungsläufe und die schwierigsten Bergtouren — ermöglicht. Mehrere Sprungschanzen, darunter eine der größten des Harzes, sind vorhanden. Skikurse und Wintersportfeste finden statt. Sportgeräte werden in Geschäften und Hotels verliehen. Auskunft erteilt der Wintersportverein, Mitglied des Harzer Ski-Verbandes und des Deutschen Ski-Verbandes. — Bahnstationen: Benneckenstein, Zorge, Walkenried, Ellrich. Von allen Stationen im Sommerhalbjahr Autobusverbindungen nach Hohegeiß. Von Benneckenstein das ganze Jahr hindurch Autobusverbindung. Ständige Autobusverbindung mit Blankenburg (Harz). — Kurtaxe für die Dauer des Aufenthalts vom 1. Mai bis 30. September: 6 RM. für die erste, 5 RM. für die zweite, 4 RM. für jede weitere Person einer Familie. Kinder unter 10 Jahren frei. Pensionspreise: In Hotels und Gasthäusern 4,50 bis 8 RM., in Pensionen 4 bis 6 RM. — Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung. — Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 361. M. 2452, 2451. D. M. Halle.

Kraftpostverbindung (des OPD.-Bezirks Braunschweig) nach Benneckenstein, Blankenburg (Harz) und Hasselfelde. [607]

*Lungensanatorium Dr. R. Noack * Hohegeiß im Hochharz*

Ärzte: Dr. Brinkmann. — Dr. Noack.

Zahnärzte: Dr. Noack.

Dentisten: Vogel.

Sanatorien

Lungensanatorium Dr. med. R. Noack. (Siehe nebenstehende Bildaufnahme u. Anzeige im Abschn. Sanatorien u. Heilanstalten.)

Hotels

Berghotel. — Deutsches Haus. — *Dicke Tannen. — *Müller. — Weißes Roß. — *Wolfsbachmühle. — *Ebersberg.

Gasthäuser

Zum goldenen Löwen. — Zur grünen Tanne.

Pensionen

Berger. — Bergfrieden. — Erholungsheim. — Haus Berger. — Luisenhaus. — Tannenheim. — Villa Hahne. — Villa Trute.

Ilfeld am Südharz (254 m ü. d. M.), Städtchen mit 2000 Einwohnern, am Eingange des durch sein an Naturschönheiten bekannten Ilfelder Tales gelegen, das sich wegen seiner idyllischen Lage immer mehr zum bedeutenden Luftkurort entwickelt. Die herrlichen Tannen-, Buchen- und Mischwaldungen mit ihrer stärkenden, den Stoffwechsel außerordentlich anregenden Wald- und Gebirgsluft bieten Gelegenheit zu näheren und weiteren äußerst lohnenden Spaziergängen. — Modernes Freibad in geschützter Lage des lauschigen Ilfelder Tales, daneben Wannen- und Brausebäder im Volks- und Schulbad. — Im Winter ist zu Rodel-, Schlittschuh- und Skisport mancherlei Gelegenheit geboten. — Pensionspreis etwa 5 RM. — Keine Kurtaxe. — Ilfeld ist bekannt durch die Klosterschule mit Alumnat (Vollgymnasium). Das schnell zu erreichende Nordhausen bietet dem, der Abwechslung liebt, vielseitige Gelegenheit dazu. Ilfeld ist Sitz vieler Behörden. — Arzt und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Sparkasse mit Bankabteilung. — Kraftverkehr der N. W. E. nach Nordhausen, Bad Neustadt (Südharz) und Benneckenstein. Ilfeld ist Station der Harzquerbahn Nordhausen—Wernigerode. — Die ungefähre Fahrzeit beträgt von Berlin 7½, München 15½, Stuttgart 14, Dresden 8, Leipzig 5½, Hannover 4, Hamburg 9, Köln 10½, Breslau 12½, Frankfurt (Main) 9½ Std. — Auskunft erteilt der Magistrat, der Verkehrs-Verein und der Harzklub-Zweig-Verein. [647]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 361. 362. M. 2525. 2526. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Ärzte: Dr. Blumenthal.

Dentisten: Lucke.

Apotheken: Degenhardt.

Hotels u. Gasthöfe

Goldene Krone. — Linde. — Netzkater. — Talbrauerei. — Kurhaus Ilfeldertal. — Zur Tanne.

Pensionen

Hellmann. — Hickstein. — Steinbrecht.

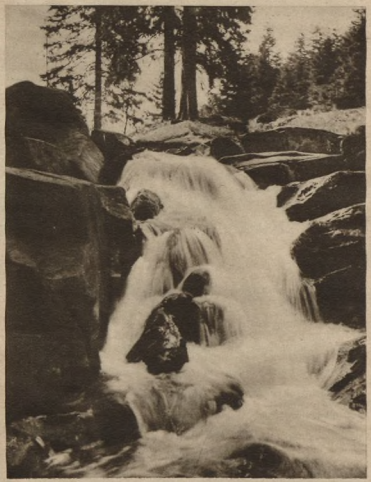
Konditoreien u. Cafés

Café Stiede, Ilgerstr. 64. Fernspr. 135.

Ilsenburg am Harz, nahe am Brocken, am Ausgange des herrlichen Ilsetales (238 bis 300 m ü. d. M.), auf drei Seiten von bewaldeten Höhen und Bergen umgeben. Etwa 5200 Einw. Reine, erfrischende Waldluft; rauhe Winde durchbewaldete Bergrücken abgehalten. Sommer nicht so heiß, Winter nicht so kalt wie in der Ebene. Infolge der gemischten Waldungen (Buchen-, Eichen- und Nadelholz) abwechslungsreiche Landschaft. Als Luftkurort und Sommerfrische viel besucht. Kein Luxuskurort. Schöner großer Kurpark. Ilsenburg eignet sich infolge seiner schönen, gesunden Lage als Kuraufenthalt in erster Linie für diejenigen, die an Nervosität, Neurasthenie, Blutarmut und Schwäche nach überstandenen Krankheiten leiden. Die Umgebung des Ortes bietet ferner ein ausgezeichnetes Feld für Geländekuren. Für eine erfolgreiche Behandlung von Fettsucht, Gicht, genügend kompensierten Herzfehlern (Nachkuren nach Bad Nauheim, Orb usw.) daher gute Vorbedingungen. Infolge der sauerstoffreichen Waldluft auch für an chronischen Bronchialkatarrhen Leidende zum Aufenthalt geeignet. — 3 Ärzte und Apotheke. Badeanstalt mit großem Schwimmbad und medizinischen Bädern. — Unterhaltungen: Kurkonzerte im Kurpark, Leseraum mit Zeitschriften und Zeitungen, Tanz und Gesellschaftsabende, Theater- und Kinoaufführungen, Kinderspielplätze im Walde, Sportplatz, Tennisplatz. Weit ausgedehnte Spazierwege in die Berge und Wälder, so nach dem Ilsestein, nach den Westerklippen, den Ilsefällen: entzückende Fernblicke in der nächsten Umgebung des Ortes. Viele lohnende Ausflüge, besonders nach dem Brocken sowie nach dem nahen Wernigerode und nach Harzburg. Ausgedehnter Wintersport; 1700 m lange Bobbahn von den Blauensteinklippen bis ins Ilsetal, etwa 1000 m lange Rodelbahn. Skisport, Sportfeste wie Bobsleighrennen, Rodelwettfahrten usw. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der

Blick auf Ilsenburg am Harz Photo: R. Bollmann, Ilsenburg a. H.

Der Ilsestein bei Ilsenburg a. Harz Photo: Dr. Defner, Innsbruck



Ilsefälle bei Ilsenburg a. Harz Photo: R. Bollmann, Ilsenburg a. H.

Linie Halberstadt—Harzburg—Goslar. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ilsenburg beträgt von Berlin 5, München 13, Stuttgart 11, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 5½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 7½, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Kurtaxe: 1 Woche 4 RM., 2 Wochen 6 RM., 3 und 4 Wochen 9 RM., über 4 Wochen 12 RM. je Person. Familienangehörige 25% Ermäßigung. Kinder unter 16 Jahren sind frei, desgl. Ärzte und Krankenschwestern. Kurtaxe wird in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September erhoben. — Pensionspreise: 5 bis 7 RM. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [649]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 74. Rk. 336. M. 2304. 2305. D. M. Halle. U. K. Goslar. S. K. Der Harz.

Kraftpostverkehr: Kraftpostrundfahrten durch den Harz und nach dem Kyffhäuser.

Hotel und Pension Prinzeß Ilse * *Ilsenburg a. H.* * *Hotel-Restaurant und Pension „Zur Erholung" Teilansicht des Gartens*

Ärzte

Dr. Manger. — Dr. Mitscherling. — Dr. Stephan.

Zahnärzte: Dr. med. Wallies.

Dentisten

Bertisch. — Hellmund.

Apotheken: Hirschapotheke.

Badeanstalten

Ludwigsbad. Badeanstalt mit großem Schwimmbad u. medizinischen Bädern. Die medizinischen Bäder das ganze Jahr geöffnet.

Pensionen

Bergblick. — Bormann. — Daheim. — Lug ins Land. — Margarete. — *Ritzau. — Rusche. — Rust. — Seeblick. — Silvana. — Talblick. — Waldfrieden. — Eggert. — Otte. — Rosemarie. — Schreyer.

Hotels

***Hotel u. Pension Prinzeß Ilse.** Der Neuzeit entspr. einger. Mitten i. romant. Ilsetal, dir. a. Fuße d. Ilsesteins, a. d. Wege z. Brocken. Bestempf. Familienhaus f. längeren u. kürzeren Aufenthalt. Durchaus ruh., staubfr. Lage. Idyll. Waldrestaurant m. gr. Veranden. Zentralhzg., fließ. w. u. k. Wasser. Bäder i. Hause. Autohallen. Regelmäß. Verb. z. Bahn. Prospekte stehen z. Verfügung. Tel. 8. Bes.: Carl Herzig. (Siehe Bildaufnahme.)

***Hotel - Restaurant - Pension „Zur Erholung".** Am Eingang z. Ilsetal, am Fuße d. Schloßberges. Neue Gast- u. Wohnräume. Gr. Garten m. Hallen. W. C. Bestbek. vorzügl. Mittagstisch zu kl. Preisen. Reichhalt. Abendkarte. Stammessen. Hiesige u. fremde Biere. Gutgepfl. Weine. Günstige Pensionsabmachungen. Nachtlogis. Während der Saison Tanzabende. Das ganze Jahr geöffnet. Bes.: Carl Lambrecht, früher Küchenchef. Tel. 63. (Siehe Bildaufnahme.)

*Bahnhofshotel. — *Blauer Stein. — Brauner Hirsch. — *Deutsches Haus. — *Eckerkrug. — *Ilsetal. — *Ilsestein. — Lentz. — *Lindenhof. — *Prinzeß Ilse. — *Rote Forellen. — *Stadt Stolberg. — *Waldhöhe. — *Weißes Roß. — *Zur Ilse. — *Zur Ilsenburg.

Weitere Fremdenheime

Bartels. — Dannhauer. — Dressel. — Fischer. — Hartmann. — Hotopp. — Kaemnitz. — Linke. — Reinecke. — Reuter. — Ruhberg. — Schammer. — Schmalzkopf. — Schmidt-Thilow. — Schönfeldt. — Schrader. — Stelzenbach.

Banken u. Sparkassen

Nebenstelle der Kreissparkasse Wernigerode. Einlösung von Reisekreditbriefen. **Wernigeröder Bank für Handel u. Gewerbe.** Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.

Kelbra (Kyffhäuser), 161 m ü. d. M., ein altertümliches, freundliches Ausstädtchen mit 2778 Einw., liegt in unmittelbarer Nähe des Kyffhäusergebirges an der großen Verkehrsstraße Harz—Kyffhäuser. Kelbra ist ebenso als Sommerfrische und Erholungsort wie als Ausgangspunkt für Wanderer nach dem Kyffhäuser gut geeignet. Es hat eine herrliche Umgebung. Saftige Wiesenflächen dehnen sich aus, stille Täler, das Borntal mit dem heiligen Borne, das Kirchtal mit seinen lauschigen Plätzen, die Volpertäler mit dem dichten Laubgewölbe und den prächtigen Fernblicken über Aue und Harz, die Rabentäler mit den malerischen Berghäuschen sind leicht zu erreichen, und auf dem alten Rennwege lassen sich von Kelbra aus prächtige Wanderungen in Halbtags- und Tagesausflügen unternehmen. Besonders ist Kelbra deswegen bemerkenswert, weil es den schönsten und kürzesten Aufstieg nach der Rothenburg und dem Kyffhäuserdenkmal bietet. Eine Reihe alter Sehenswürdigkeiten, auch malerische Häuser, das winklige, unregelmäßige Stadtbild gestalten den Aufenthalt in Kelbra interessant. — Der Reichsbahnhof Berga-Kelbra der Strecke Halle—Sangerhausen—Nordhausen—Kassel, Endstation aller Reisenden, aller Wochenend-, Sonder- und Extrazüge nach dem Kyffhäuser, Zweigbahn nach der Heimkehle und nach Stolberg, Haltestelle der Bäder-D-Züge Berlin—Mainz, liegt 2,9 km von der Stadt entfernt. Anschluß nach Stadt Kelbra, Rothenburg, Kyffhäuserdenkmal und Barbarossahöhle durch den Autoomnibus des Verkehrsvereins, die Kyffhäuserkleinbahn und durch Fuhrwerk. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kelbra beträgt von Berlin 5, München 11, Stuttgart 8, Dresden 6, Leipzig 4, Hamburg 11, Köln 11, Breslau 10, Frankfurt (Main) 7 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: von 4,50 RM. an. — Kraftpostverkehr. — Auskunft erteilt der Verkehrsverein. [695]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 86. Rk. 387. M. 2673.

Kraftpostverbindung (nur im Sommer) nach Berga, Kyffhäuser, Frankenhausen, Barbarossahöhle. Gesellschaftsfahrten durch Postamt Roßla (Harz).

Ärzte

Dr. Munscheid. — Dr. Troebs.

Zahnärzte: Dr. Schmidt.

Apotheken

Barbarossaapotheke.

Hotels u. Kurhäuser

Hotel „Goldene Sonne". Bes.: W. Mansfeld. Erstes Haus am Platze. 25 Betten. Vereinszimmer. Saal u. schattiger Garten. Autovermietung geschl. Wagen zu jeder Tag- u. Nachtzeit. Tel. Roßla 58. (Siehe Bildaufnahme.)

Kaiserhof. — Hotel-Pension Ruine Rothenburg. — Preußischer Hof. — Schützenhaus.

Gasthäuser und Gasthöfe

Altendorfer Gasthof. — Goldene Aue. — Weißes Roß. — Zur Sängerhalle. — Zur Schenke. — Zum Kronprinz. — Zwei Jugend- u. Schülerbleiben.

Hotel „Goldene Sonne" ✶ Kelbra (Kyffhäuser)

Photo: Bark, Bad Frankenhausen (Kyffhäuser)

Königshof i. Harz (486 m ü. d. M.), am Zusammenfluß der Kalten und Warmen Bode, am Fuße der alten Königsburg, mit 480 Einw., umgeben von Wiesen und ausgedehnten herrlichen Nadelwäldern, die bis unmittelbar an den Ort heranreichen. Reine, ozonreiche, staubfreie Luft. Zahlreiche bequeme Waldwege, auch Schwachen den Genuß der Aussicht auf Berge und Ebene gewährend. Luft- und Sonnenbäder. Gelegenheit zu Milchkuren. Schöne Ausflüge; infolge der Lage des Ortes im Mittelpunkt des Harzes gute Möglichkeit, alle Glanzpunkte des Gebirges bequem zu erreichen; Elend (1 Std.), Braunlage (2 Std.), Schierke (1½ Std.), Brocken (3 Std.), Wernigerode (3 Std.), Blankenburg (3 Std.), Treseburg (3 Std.), Thale (4½ Std.). Für Wintersport etwa 10 km Skigelände und Rodelbahnen vorhanden. — Arzt aus dem nahen Elbingerode täglich am Orte. — Postagentur im benachbarten Rothehütte. — Bahnstation Rothehütte, Linie Halberstadt—Blankenburg—Tanne. — Die ungefähre Fahrzeit nach Königshof beträgt von Berlin 6, München 15, Stuttgart 13½, Dresden 7½, Leipzig 5, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 9½, Breslau 12, Frankfurt (Main) 9 Std. — Pensionspreis: 5 RM. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [735]

— Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 74. 86. Rk. 336. 361. M. 2379. 2452. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Deutsches Haus. — Gold. Adler. — Zum gold. Löwen.

Pensionen

H. Herdam. — Holzhausen. — Müllers Café-Restaurant.

Kyffhäuser. Im Herzen Deutschlands ragt aus fruchtbarer Niederung ein kleines Waldgebirge empor: der Kyffhäuser. Er bildet die südliche Vorwacht des Harzes, von diesem durch die „Goldene Aue" getrennt, und dem Nordrand des Thüringer Hügellandes mit seiner „Diamantenen Aue", die hauptsächlich während der Obstblüte zauberhaft und unvergeßlich wirkt.

An zwei Stellen des Kyffhäusers findet die Barbarossasage ihren sichtbaren Ausdruck: im „Nationaldenkmal" und in der „Barbarossahöhle".

Die Barbarossahöhle ist die größte und sehenswerteste Höhle Deutschlands im „Alteren" Gips, deren Schönheit vor allem auf dem Faltengips und den fellartigen, in keiner Höhle sich wiederfindenden Decken- und Wandgebilden beruht — Tankstelle. — Nächste Bahnstation Rottleben (25 Minuten). Auskunft: Verwaltung der Barbarossahöhle i. Rottleben. [760]

Kraftpostverbindung (nur i. S.) nach Roßla, Berga, Kelbra, Frankenhausen, Barbarossahöhle. Gesellschaftsfahrten durch Postamt Roßla (Harz).

Lautenthal, Mittelstandsluftkurort, im Oberharz. Steigt man hinter der alten Kaiserstadt Goslar die von romantischen Bergwaldszenerien gesäumte alte Straße empor, hinein in die wehende Waldherrlichkeit, immer den brausenden, rauschenden Bergbach, die Innerste, zur Seite, die über Geröll und Gestein zu Tale stürmt, so grüßt uns, als erste der sieben Bergstädte, der unter roten Ziegeldächern weithin funkelnde Mittelstandsluftkurort Lautenthal, Lautenthal hat durch seine geschützte Lage ein sehr mildes Klima und wird auch für Nachkuren und zur Erholung nach schweren Krankheiten bevorzugt. Immer mehr bricht sich in ärztlichen Kreisen, im Gegensatz zu der bisherigen Annahme, die Überzeugung Bahn, daß gerade die mittlere Höhenlage von günstigem Einfluß auf den Erfolg eines Heilverfahrens ist. Herzkranken bietet Lautenthal sehr angenehmen Aufenthalt, es verfügt über viele gute und gleichmäßig sanft ansteigende Waldwege, die zu Terrainkuren benutzt werden können. Eine große Liegehalle inmitten einer fünf Morgen großen sonnigen Waldliegewiese sorgt für reichliche Lektüre. Im Familienfrei-, Luft- und Sonnenbad ist den Gästen Gelegenheit gegeben, das erfrischende und gesunde Tummeln im Wasser und Sonnenschein zu genießen. Lautenthal ist auch Wintersportplatz. Eine 3 km lange Naturrodelbahn und günstiges Skigelände mit Sprunghügeln sowie eine Eisbahn bieten gute Gelegenheit zur Ausübung des Wintersports. Lesehalle mit 5 Morgen großer Liegewiese. Schwimmbadeanstalt, Luft- und Sonnenbad in unmittelbarer Nähe des Ortes. In der Kurbadeanstalt werden alle medizinischen Bäder verabfolgt. 2 Ärzte und Apotheke. Post- und Telegraphenamt. Telephonamt Hahnenklee-Lautenthal. Lautenthal ist Bahnstation der Linie Goslar—Altenau. Die ungefähre Fahrzeit nach Lautenthal beträgt von Berlin 5, München 12½, Stuttgart 10½, Dresden 6½, Leipzig 4, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 15, Köln 7, Breslau 11, Frankfurt (Main) 6 Std. — Frequenz: 1927 1800 Besucher, 1928 3000 Besucher. Passanten 7500. Pension von 4,50 RM. an. Wohnung bei Privatvermietern von wöchentlich 8 RM. je Bett an. — Kraftpostverkehr. — Auskunft erteilt die Kurverwaltung. Tel. Amt Hahnenklee-Lautenthal 486. [815]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 73. 74. Rk. 335, 336. M. 2302, 2303. U. K. Goslar. D. M. Kassel S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung: Bad Grund—Hahnenklee. Näheres durch Fahrplanheft, kostenlos vom Postamt. Kraftsonderposten. Vermittlung Postamt Clausthal—Zellerfeld.

Privatpension Emil Siebert ✶ Lautenthal im Harz

Ärzte

San.-Rat Dr. Wessel. — Dr. Schulz.

Dentisten: Ast. — Jansen.

Apotheken

Bergapotheke. Bes.: A. von Borries. Fernspr. 412.

Hotels

Hotel Prinzeß-Karoline. Inh: Emil Blankenburg, langjähriger Küchenmeister u. Betriebsleiter erster Häuser. Herrlich am Walde neben dem Freibade gelegen. Pensionspreis 5—6 RM. Fernspr. 434. Bischofsthal. — Kurhaus Waldkater. — Kurhaus Waldschlößchen. — Hotel Rathaus. — Schützenhaus. — Tannengrund.

Pensionen

Privatpension Emil Siebert. Gutbürgerl. Haus. Rheinische Küche. Pension v. 4,50 RM. an. Direkt am Walde. 5 Min. v. Bhf. Tel. 468. (Siehe Bildaufnahme.) Dahle. — Hartung. — Hille. — Marie. — Schlamelcher. — Vollmer. — Weidner.

Banken u. Sparkassen

Annahmestelle der Sparkasse der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld. (Siehe Anzeige unter Clausthal-Zellerfeld.)

Lauterberg, Bad, im Harz (300—575 m ü. d. M.). Städtchen mit 6600 Einw., am Ausgange des tief in den Südwestrand des Harzes einschneidenden Odertales. Luft- und Wasserheilbad. Vom Kneippbunde anerkannter Kneipp-Kurort für Mittel- und Norddeutschland. Im Norden, Osten und Süden von etwa 575 m hohen, mit Laubholz und Tannenhochwald bestandenen Bergen umgeben und daher gegen alle rauhen Winde geschützt. Nur nach Südwest öffnet sich das Tal und gewährt freien Blick in das von blühenden Ortschaften übersäte hügelige Vorland. Infolge der geschützten Lage mildes Klima.

Bad Lauterberg im Harz

Bad Lauterberg ist kein Luxusbad, es hat sich seinen frischen, natürlichen Charakter erhalten. Der Aufenthalt und Kurgebrauch in Bad Lauterberg selbst ist empfehlenswert für Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige, bei allen Erkrankungen des Blutes und des Stoffwechsels, bei allen Erkrankungen der Respirationsorgane, bei leichteren Herzleiden, bei Frauenkrankheiten, bei Neurasthenie, Hysterie, Hypochondrie, Schlaflosigkeit, zur Abhärtung bei Neigung zu Erkältungen. Neu aufgenommen in den Badebetrieb ist seit Sommer 1924 nach Wörishofer Muster das Kneippsche Heilverfahren. In Verbindung mit dem bestehenden Kneipp-Verein ist die Badeverwaltung, angeregt und ermutigt durch die bereits erzielten Erfolge, unausgesetzt bemüht, durch Ausbau dieses neuen Zweiges im Kurbetrieb Bad Lauterberg zu einem modernen Kneipp-Kurort und damit zu einem Wörishofen Mittel- und Norddeutschlands zu machen. Infolge der reizvollen Lage inmitten der bewaldeten Höhen und der prächtigen abwechslungsreichen Umgebung gehört Bad Lauterberg zu den schönsten Kurorten des Harzes. Meilenweite, bequeme und wohlgepflegte Fußwege durch schattige Buchenwaldungen und harzduftende Fichtenbestände fast ohne jede Steigung mit vielen Ruhebänken. Durch die Bergbahnen des Südharzes und die weitverzweigten Omnibuslinien bietet sich bequeme Gelegenheit, den Oberharz und andere Harzorte zu besuchen. Die Gipfel der umliegenden Berge können auch von schwächlichen und älteren Personen erstiegen werden, da sich die Pfade in allmählicher Steigung und in Zickzacklinien emporziehen. Von den Höhen dieser Berge prächtige Fernsichten nach dem Brocken, dem Wurmberg, dem Stöberhai, dem Hausberg bis in das Vorland des Harzes mit der Goldenen Aue. Kursaalgebäude mit städt. Badeanstalt (medizinische Bäder aller Arten). Vor dem Kursaal ein schattiger Park mit Teichen, Tennisplätzen und dem Denkmal des Afrikaforschers v. Wißmann. Etwa eine halbe Stunde vom Orte entfernt, inmitten bewaldeter Berge, der idyllisch gelegene Wiesenbekerteich mit Rudergelegenheit, Freibadeanstalt und Luft- und Sonnenbad. — Gelegenheit zur Ausübung sämtlicher Sportarten. — Milch- und Molkenkuren. — Wintersport: Rodelbahn. Günstiges Skigelände und lohnende Skitouren. Pferdeschlitten. — Sechs Ärzte und Apotheke. — Kurzeit: Mai bis Oktober. Wildfütterungen: Nachmittags im Glockental und Kleinen Langental. Unterhaltungen: Kurkonzerte, Kurtheater, Gartenfeste, wöchentliche Reunions, gemeinschaftliche Ausflüge, Lesesaal im Kursaal mit Zeitungen und Zeitschriften. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Scharzfeld—St. Andreasberg, einer Seitenstrecke der Linie Nordhausen—Northeim. Die ungefähre Fahrzeit nach Lauterberg beträgt von Berlin 7, München 11½, Stuttgart 11½, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 17, Köln 9, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 8 Std. — Kurtaxe: 5—25 RM. — Pensionspreise: 5,50—8 RM. — Sportgelegenheiten: Tennis, Schwimmsport im 32 Morgen großen Gebirgssee. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [818]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 361. M. 2450. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Ärzte

San.-Rat Dr. Kleiber. — Med.-Rat Dr. Mayer. — Dr. Schäfer. — Dr. Svoboda. — Dr. Wichura.

Zahnärzte: Dr. Steinecke.

Dentisten

Leisenberg. — Frau Milbradt.

Apotheken

A. Germelmann.

Sanatorien

Kneippheim.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hotel Deutscher Kaiser. Direkt am Kurpark. Altbek. Pensionat u. Touristenhaus. Autogaragen. Pension 6,50 RM. Tel. 125. Ganzj. geöffnet. Langjähriger Bes.: Georg Abt. (Siehe Bildaufnahme.)

Eichenkopf. — *Kurhaus. — *Langrehr. — Ratskeller. — *Schützenhaus. — Wenzel. — Wiesenbek. — Witte.

Gasthäuser

Wiesenschlößchen. — Zur Linde. — Zur Schweiz. — Zur Tanne.

Verlag: R. Bauer, Bad Lauterberg

*Hotel Deutscher Kaiser * Bad Lauterberg (Harz)*

Pensionen

Degenhardt. — Doppelt. — Feldmann. — Haus Sandvoß. — Heinemann. — Husemann. — Levin. — Mennecke. — Perling-Haltenhoff. — Schuchardt. — Störger. — Villa Füllgrabe. — Villa Hubertus. — Wagner. — Park-Villa. — Villa Dehne.

Fremdenheime

Harmsen. — Westerhausen.

Erholungsheime

St. Bennostift.

Lerbach i. Harz (400 m ü. d. M.), Dorf mit 1500 Einw., in idyllischem Tale, an beiden Seiten von dichten Tannen- und Laubwäldern umgeben. Ausgezeichnete Quellwasserleitung. Elektr. Licht. Die Lage zwischen den hohen Bergen schützt gegen Nord- und Ostwind und bedingt ein mildes, gleichmäßiges Klima. Der Ozongehalt der Wälder gibt der Luft Würze und Kraft. Bequem angelegte, schattige Fußwege und zahlreiche Ruheplätze machen die Spaziergänge durch die weit ausgedehnten Tannenwälder angenehm und reizvoll. Von allen Höhen wird die Mühe der Steigung belohnt durch wundervolle Ausblicke auf das im freundlichen Wiesengrün gelegene Dorf, auf romantisch eingebettete Waldseen und auf kleine reizende Bäche. Schöne Aussichtspunkte in nächster Nähe des Ortes. Teils steile, teils angenehm ansteigende Wege führen zu den bewaldeten Bergkuppen und den felsigen Vorsprüngen, die der Landschaft einen besonderen Reiz geben. Beliebte Ausflugsorte sind die Kuckholzklippe (600 m), von dessen 15 m hohem Aussichtsturm selbst der Inselsberg im Thüringer Walde, der Meißner, der Solling und die Gleichen bei Göttingen gesehen werden können. Weiterhin Ausflüge nach Clausthal und Osterode. Die Sösetalsperre ist in halbstündigem Fußmarsch zu erreichen. Wintersport: Rodeln. Skilauf. Bei günstiger Schneelage kann an allen Bergabhängen Wintersport getrieben werden. — Arzt. — Post- und Telegraphenamt. Elektr. Licht. — Lerbach hat Kraftpostverkehr. Bahnstationen für Lerbach sind Osterode (4 km) und Clausthal (7 km), die durch Omnibusverkehr im Sommer und Winter (Fahrzeit 25—30 Min.) erreichbar sind. Osterode ist Bahnstation der Linie Herzberg—Seesen, Clausthal ist Bahnstation der Linie Altenau—Langelsheim, beide Nebenlinien der Hauptstrecke Halberstadt—Goslar—Gandersheim. — Die unge-

Hotel Schützenhaus **Lerbach (Harz)** Bes.: E. Hase Ww. Vollständig renoviert. Talsperre in ¾ Stunde zu erreichen. Altrenommiertes Haus. Schöne Gesellschaftsräume. Erstklassige Verpflegung. Angemessene Preise. Fernsprecher: Osterode 502

Lerbach im Harz

fähre Fahrzeit nach Lerbach beträgt von Berlin 5½, München 13, Stuttgart 11½, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 8, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 6½ Std. Letzte Bahnstation: Clausthal-Zellerfeld, von da 11 km Kraftpost. — Kurtaxe: 2 RM. pro Person. — Pensionspreise: 3,50—5 RM. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [824]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 73. 74. 85. 86. Rk. 335. 336. 360. 361. M. 2376. 2377. D. M. Kassel. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung: Haltestelle der Kraftpost Clausthal—Zellerfeld—Osterode; im Sommer vier, im Winter drei Verbindungen.

*Gasthaus Sauerbrey * Lerbach im Harz* Photos: B. Schindler, Osterode a. H.

*Hotel Glückauf * Lerbach im Harz*

Hotels

Hotel „Glückauf". Bes.: A. Gunkel. Erstes Haus am Platze. Sämtl. Zimmer renoviert. Erstkl. Verpfl. 3 Min. v. Walde gel. Haltestelle d. Kraftpost. Angemessene Preise. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotel Schützenhaus. Bes.: E. Hase Wwe. (Siehe Fußleiste.)

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof Fritz Sauerbrey. Mitten im Orte, nahe d. Walde. Altrenomm. Haus. Erstklass. Verpfl., mäßige Preise. Sonnige, luftige Zimmer m. guten Betten. Seesethalsperre auf bequemen Waldwegen in 30 Min. zu erreichen. Fernspr. Osterode (Harz) 154. (Siehe Bildaufnahme.)

Banken u. Sparkassen

Annahmestelle der Sparkasse der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld. (Siehe Anzeige unter Clausthal-Zellerfeld.)

Mägdesprung (Ostharz), 292 m ü. d. M., mit 400 Einw., liegt am Eingang des herrlichen Selketales unterhalb der Mägdetrappe, von welcher ein Riesenfräulein über das Tal gesprungen sein soll und dabei noch ein zappelnd Bäuerlein samt seinem Ackergerät in ihrer Schürze mitgenommen hat. Von hier aus hat man einen herrlichen Rundblick in das Tal wie über die Berge. Vor uns liegt der Ramberg mit der Victorshöhe, der höchste Gipfel des Unterharzes. Weiter wandernd kommt man auf ebenem Wege in ¾ Stunden nach Harzgerode oder langsam bergab nach Alexisbad. Auch im Tale gibt es schöne Wege und Stege an der Selke entlang oder in abwechselnden Nadel- und Laubwäldern an lieblichen Wiesen vorbei, wo man oft das Wild beobachten kann. — Kurtaxe: 1 Person 3 bis 10 RM., 1 Familie 6 bis 20 RM. — Pensionspreise: 15. Juni bis 15. August 6 bis 7,50 RM., übrige Jahreszeit ermäßigte Preise, jedoch nicht unter 6 RM. — Sport: Schwimmen in der Badeanstalt Harzgerode. Angelsport. Forellenfang. — Wintersport: Rodeln, Skilauf, Schlittschuhbahn, Schlittenpartien im geheizten Schlitten. — Unterhaltungen: Kurkonzerte, Reunions. Gesellschaftsfahrten im Postauto nach dem Brocken und dem Kyffhäuser. Alle Tage Besuch des Arztes. Post- und Telegraphenamt im Orte. Elektrisches Licht. — Mägdesprung ist Eisenbahnstation der Linie Gernrode—Harzgerode, einer Seitenstrecke der Linie Aschersleben—Quedlinburg. Die ungefähre Fahrzeit nach Mägdesprung beträgt von Berlin 7, München 17, Stuttgart 15½, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 17, Köln 12, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 11 Std. [882]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 86. Rk. 362. M. 2381. 2454.

Kraftpostverbindung: Kraftsonderposten; Kraftpostrundfahrten durch den Harz und nach dem Kyffhäuser, vermittelt durch das Postamt Thale (Harz).

Hotels u. Gasthäuser: *Kurhaus Mewes. — Bahnhofs-Restaurant.

Nordhausen, die tausendjährige Stadt am Harz, ist das Einfalltor zum Harz und Kyffhäuser und ein besonders günstiger Standort für Harzwanderer. Beste Fernverbindungen zum Harz und Kyffhäuser, die Schnell- und Eilzüge Berlin—Frankfurt a. M., Breslau—Halle—Kassel—Düsseldorf—Aachen, Hannover—Northeim—Erfurt führen nach Nordhausen. In Nordhausen beginnt die Harzquer- und Brockenbahn. Zahlreiche andere Eisenbahn- und Kraftwagenlinien bieten von Nordhausen aus bequeme Verbindungen mit den Gebirgen. Im Sommer täglich stattfindende Gesellschaftsfahrten mit Aussichtskraftwagen ermöglichen bei billigen Fahrpreisen von Nordhausen aus den Besuch der schönsten Punkte des Harzes, des Kyffhäusers oder der Hainleite in einem Tage. Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Oker am Harz, freundlicher Gebirgsort (214 m ü. d. M.) mit 5000 Einw., am Eingange des 15 km langen wildromantischen Okertales. Luftkurort und Sommerfrische, rings von Bergen und Wiesen umgeben. Viele schöne Spaziergänge in den ozonreichen Nadelwaldungen mit Ruheplätzen und hübschen Aussichtspunkten, Brockenblicke. Herrliche Ausflüge, besonders in das berühmte Okertal, das landschaftlich schönste Tal des Oberharzes mit dem 65 m sich herabstürzenden Romkerhaller Wasserfall und den Ahrendsberger Klippen, ferner nach Altenau, Harzburg und Goslar. Unterhaltungen und Zerstreuungen in reicher Zahl in Oker und in den soeben genannten Städten. Keine Kurtaxe! Kuren für Krankheiten der Atmungsorgane und Nerven. Nachkuren für Genesende. Pensionspreis bei voller Verpflegung durchschnittlich 4,50—5,50 RM. pro Person und Tag. Im Winter bietet der Wasserfall, vereist, einen herrlichen Anblick. Wintersport: Ski, Rodeln. — 2 Ärzte,

Teilansicht von Oker mit Blick in das Okertal

Apotheke und 2 Zahntechniker. — Elektrisches Licht, Gas und Bergwasserleitung. — Postamt. Autopostverbindung nach Harzburg, Altenau und Goslar. — Bahnstation der Linien Goslar—Harzburg—Halberstadt und Seesen—Goslar—Braunschweig. Die ungefähre Fahrzeit nach Oker beträgt von Berlin 4½, München 12, Stuttgart 10, Dresden 6, Leipzig 3½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 6½, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 5½ Std. Auskunft durch die Gemeindeverwaltung und durch die Auskunftsstelle des Harzklubs (Buchhandlung Brumby, Hindenburgstr. 5). [1077]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 74. Rk. 336. M. 2230. 2303.

Ärzte

Dr. med. Kurt Brinkmann, Bergstr. 7. Fernspr. Goslar 250. Sprechst. Höhlenweg 1 bei San.-Rat Hübner.
Dr. Straszewski, Höhlenweg 4.
San.-Rat Dr. Hübner.

Dentisten: Dr. Zimmermann.

Apotheken

Apotheke in Oker. Bes.: F. Weichsel.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof „Deutsches Haus". Bes.: Herm. Schütte. Herrl. Lage am Eingang d. Okertales. Pension 4,50 u. 5 RM. Fernsprecher Goslar 677.

Gasthof u. Schlachterei „Zum Okertal". Bes.: Herm. Angerstein. Schöne Lage. Erstkl. Verpfl. Pension 4,50—5 RM.

Hohe Rast. — *Romkerhalle. — *Waldhaus. — Wolfs Hotel. — Zum Okertal. — Zum Okerturm.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bahnhofshotel. Bes.: Karl Schmidt. Fernsprecher Goslar 432.

Logierhäuser

Ahlburg. — Ahrens. — Becker. — Dieterich. — Fricke. — Fuchs. — Gerecke. — Giftke. — Greve. — Stolte.

Osterode (Harz), 230 bis 270 m ü. d. M., mit 8000 Einw., am südwestlichen Abhang des Gebirges im Sösetal schön gelegen. Klima angenehm, Luft nervenstärkend. Heilmittel: Sämtliche medizinischen Bäder, Luft- und Sonnenbäder. Inhalationen und Diathermie-Verfahren. — In der Stadt sehenswert das Rathaus von 1552, die Ratswage (1653), das Anfang des 18. Jahrhunderts erbaute Harzkornmagazin, die

Das städtische Freischwimmbad in Osterode (Harz)

Überreste der Anfang des 12. Jahrhunderts erbauten Burg. Städtischer Kurpark. Spaziergänge auf den bewaldeten Uhrderberg mit hübschem Blick auf die Stadt, zu dem im Norden des Uhrderberges errichteten Sedanturm, in das romantische Tal der Söse, auf den Wartberg, Bötzelmannkopf, Breitenberg, zum Teufelsbad. Ausflüge nach Clausthal, Herzberg, Siebertal, Andreasberg, zur Kalkgrotte und Jettenhöhle. Weitere Ausflüge und Touren in die abwechslungsreichen, schönen Teile des Oberharzes (Kraftwagenverbindung nach Clausthal-Zellerfeld, nach Altenau, Torfhaus — Brocken). — Sösetalsperre (im Bau). — Wintersport: Skilauf, Rodeln, Eislauf. — Unterhaltungen: Tennisplatz, Sportplatz. Gesellschaftsausflüge, Harzrundfahrten. Kurkonzerte, auch Militärkonzerte. — Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Osterode ist Station der Bahn Seesen—Herzberg und Endstation der Kreisbahn Osterode—Kreiensen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Osterode beträgt von Berlin 6½, München 12½, Stuttgart 10½, Dresden 8, Leipzig 6, Hamburg 6½, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 8, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 7½ Std.

— Kurtaxe: 3—5 RM. pro Person je nach Zeit. — Pensionspreise: 4,50—8 RM. — Sportgelegenheiten: Rasensport, Tennis (Turniere), Hockey. Schwimmsport im neu erbauten städtischen Freibade, daselbst auch Luft- und Sonnenbäder. — Auskunft durch den Magistrat, Städt. Verkehrsamt, Kurverwaltung. [1088]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 85. Rk. 360. M. 2376. D. M. Kassel. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung: Haltestelle Kraftpost Clausthal—Zellerfeld—Altenau. Näheres durch Fahrplanheft, kostenlos vom Postamt.

Ärzte

Dr. Baumann. — Med.-Rat Dr. Bünting. — Dr. Dieck. — San.-Rat Dr. Lehmann. — Dr. Lotze. — Dr. Schoene. — Dr. Wedemeyer.

Zahnärzte

Dr. Hehl. — Dr. Zander.

Dentisten

Eichhorn. — Gustav. — Uhlenhut.

Apotheken

Joh. Bekel.

Kurhäuser

Erholung. — Petershütte. — Sösetal.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bahnhofshotel. — *Deutscher Hof. — Deutscher Kaiser. — Grüner Jäger. — *Kaiserhof. — Kurpark. — Neues Schützenhaus. — Quelle. — Ratskeller. — Ratswage. — Schützenhaus. — Stadt Osterode. — Zur Krone. — Zur Tanne.

Luftkurort Rübeland im Harz

Photo: E. Wiener, Blankenburg (Harz)

Rübeland im Harz (375 m ü. d. M.), mit 1100 Einw., in einem freundlichen Tale an der Bode, durch hohe, mit Wald bewachsene Berge geschützt. Unmittelbar am Ort die berühmten Tropfsteinhöhlen Hermannshöhle mit der sehenswerten Kristallkammer und Baumannshöhle mit den neu entdeckten Abteilungen mit wunderbaren Tropfsteingebilden und Glockenspielen. Autostraße bis unmittelbar an die Höhlen. Vorzüglicher Wintersport. Rodelbahnen 2000 m, Skigelände etwa 10 km. Bequeme Ausflüge: Blankenburg, Wernigerode, Elbingerode, Drei Annen-Hohne, Brocken. — Arzt im Orte. Apotheke in dem nahen Elbingerode. — Durchgangsverkehr (Besuch der Höhlen) etwa 150 000 Personen, Wohnfremde etwa 3000 Personen. — Pensionspreise von 4,50 RM. an. — Keine Kurtaxe. — Sportgelegenheiten: Rodel- und Skisport. — Post- und Telegraphenamt. — Autoverbindungen nach Wendefurth, Altenbrak, Treseburg, Wernigerode, Elbingerode, Braunlage. — Rübeland ist Bahnstation der Linie Halberstadt–Tanne.

Die ungefähre Fahrzeit nach Rübeland beträgt von Berlin 5½, München 14½, Stuttgart 13, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 9, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Wernigerode (5 km Entfernung). — Von dort Autozubringerdienst von und nach Rübeland. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher (Fernsprecher 15) und den Harzklub-Vorstand, Rübeland. [1200]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 74. 86. Rk. 336. 337. 361. 362. M. 2379. 2380.

Ärzte: Dr. Bühling.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Baumannshöhe. — Bergfrieden. — *Bodetal. — *Gold. Löwe. — *Grüne Eiche. — *Grüne Tanne. — *Hermannshöhle. — Krockstein. — Vier Linden.

Rübeland im Harz

Baumannshöhle

Schönste und größte Tropfsteinhöhle Deutschlands. Urkundlich schon im 12. Jahrhundert bekannt. Mit neu entdeckten Abteilungen, herrlichen Säulenhallen, wunderbare Glockenspiele in den Stalagmiten u. Stalaktitengebilden. 12000jähr. Säule. Feenhafte Beleuchtung

Auskunft erteilt die Gemeindeverwaltung · Telephon 15

Am Eingang der Baumannshöhle * Rübeland im Harz

Säulenhalle in der Baumannshöhle * Rübeland im Harz

Sachsa, Bad, a. Südharz (325 bis 660 m ü. d. M.), Städtchen mit 3500 Einw., am Fuße des 660 m hohen Ravensberges, auf drei Seiten von prächtigen Laub- und Nadelholzwäldern umgeben. Vielbesuchter Luftkurort, besonders geeignet für Herz- und Nervenkranke, als Nachkurort nach Bad Nauheim sehr empfohlen. Klima mild, Luft staubfrei (keine Fabriken) und infolge der bis dicht an die Häuser heranreichenden ausgedehnten Laub- und Nadelholzwaldungen ozonreich, erfrischend und kräftigend. Heilanzeigen: Günstige Erfolge werden erzielt bei Bleichsucht, Herzleiden, Kehlkopfkatarrh, Rückenmarksleiden, Neuralgie, Hypochondrie, Lähmungen sowie Nervenleiden jeder Art. Besonders ärztlich empfohlen ist Bad Sachsa als Nachkur für Bad Nauheim. — Lungenkranke finden keine Aufnahme. — Zahlreiche gepflegte Wege mit allen Steigungen in dem 700 ha großen Stadtwalde, Terrainkurwege. Schöne Spaziergänge und Ausflüge: Katzenstein (376 m), Sachsenstein, Ravensberg und Stöberhai (718 m) mit Aussichtstürmen und prächtiger Rundsicht, Walkenried mit seiner berühmten Klosterruine, Wiesenbeker Teich, Lauterberg. — Ausführliche Angaben über einige der schönsten Spaziergänge und Ausflüge: 1. Kurpark — Katzenstein. Besonders nachmittags prächtiger Ausblick auf das Katzental, Bad Sachsa mit Schmelzteiche und die Gipsfelsen des Sachsensteins; 2. Kurpark—Ravensberg über die Rodelbahn oder durch Kuckanstal, zurück über die Wilhelmshöhe. Vom Turme des Ravensberges, der „Brocken des Südharzes", herrliche Rundsicht nach dem Oberharz mit dem Brocken, nach der Hainleite, dem Ohmgebirge, den Göttinger Gleichen und dem Kyffhäuser; 3. durch den Blumenberg nach der Ruine Sachsenburg, dann über die Bahngleise und am Rande der imposanten Gipsfelsen des Sachsensteins entlang bis zur höchsten Erhebung desselben. Schöner Ausblick auf Bad Sachsa mit dem Ravensberg, 4. durch die Steinaerstraße nach dem Warteberge. Der obere Teil des Weges bietet schönen Ausblick auf Bad Sachsa und die ganze Kette der Südharzberge. Weitere empfehlenswerte Ausflugspunkte sind Walkenried mit seiner berühmten Klosterruine, die Römersteine, der Stöberkai, der Wiesenbeekerteich, Wieda und die dicken Tannen nebst Wolfsbachsmühle, Autoverbindung mit Brauhlage über Walkenried, Zorge, Hohegeiß. Autogesellschaftsfahrten der Kurverwaltung durch den ganzen Harz. Wintersport: Rodeln, 4,5 km lange Bahn. Skilauf. Sprungschanze. Eisfeste. — 5 Ärzte u. Apotheke. Drogerie am Orte, modernes Freischwimmbad u. Badehaus (alle medizinischen Bäder). Luft-, Licht- und Sonnenbad. Unterhaltungen: Konzerte, Tanzabende, Theater, Vorträge, Tennisplätze, Gondelteich, Kinderspielplatz, Lesesaal im Rathause. — Kurtaxe: Bei 2 Wochen Aufenthalt 1 Person 6 RM., 2 = 10 RM., 3 = 14 RM., 4 = 17 RM., 5 und mehr = 20 RM.; bei 3 Wochen Aufenthalt 1 Person 9 RM., 2 = 14 RM., 3 = 19 RM., 4 = 23 RM., 5 und mehr = 28 RM.; bei 4 Wochen 1 Person = 11 RM., 2 = 17 RM., 3 = 23 RM., 4 = 28 RM., 5 und mehr = 33 RM.; über 4 Wochen Aufenthalt

Kurhotel Schützenhaus ⋆ Bad Sachsa

entsprechende Erhöhung, 1 Woche billiger. Kinder von 6 bis 14 Jahren halbe Gebühr, Kinder unter 6 Jahren frei. Außerhalb der Sommerkurzeit wird die Kurtaxe ermäßigt. — Pensionspreise: 4—6 RM. in den Privatpensionen, 5—8 RM. in den Hotels. — Post- und Telegraphenamt. — Sachsa ist Bahnstation der Reichsbahnlinie Nordhausen—Northeim.

Die ungefähre Fahrzeit nach Sachsa beträgt von Berlin 5, München 12½, Stuttgart 10½, Dresden 5½, Leipzig 3, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 16, Köln 8, Breslau 10, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Kraftpostverkehr. — Auskunft erteilt die Kurverwaltung. [1224]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2524. 2451. RR. 361. E. sf. 86. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Ärzte

Dr. Becker. — Dr. Deimler. — San.-Rat Dr. Koch-Bergemann. — Dr. Mittendorf.

Zahnärzte: Dr. Markmann.

Dentisten: Degenhardt.

Berghotel und Pension „Plattenberg" ⋆ Bad Sachsa ⋆ Kurkaffee und Konditorei Walter Haase

Christl. Hospiz und Erholungsheim Fürst Bismarck im Winter * Bad Sachsa

Apotheken: D. Schulken.

Sanatorien

Kronbergs Sanatorium auf Eulingswiese.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Berghotel u. Pension Pfaffenberg. Sommer u. Winter geöffnet. Herrl. Familienheim mitten im Walde bei weiter Fernsicht. Pension 5—6 RM. Sehr gute Küche. Fernspr. 66. Elektr. Licht. Zentralheizung. Autogarage. Bes.: August Henning. (Siehe Bildaufnahme.)

Berghotel Ravensberg. Brocken d. Südharzes, 670 m. Prachtvoll gel. Pens. u. Tour.-Haus mitten im Hochwald, berühmte Fernsicht. Ein Idyll für Ruhe- u. Erholungsuchende. Beste Verpfl. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 245. Bes.: O. Richter. Autogarage. Prospekt frei. Pension 5—6 RM.

***Kurhotel Schützenhaus m. Linden- u. Parkhaus.** Im Kurpark gelegen. Fließ. Wasser. Bäder. Garagen. Das ganze Jahr geöffnet. Pension von 6—9 RM. Tel. 5 u. 180. Prospekt gratis. Bes.: Wwe. A. Frind. (Siehe Bildaufnahme.)

Eulingswiese. — *Lindenhot. — Ratskeller. — Schröders Hotel. — Warteberg.

Gasthöfe

Erholung.

Pensionen

Gelpke's Mühle. Bes.: Geschw. Gelpke. Herrliche Lage a. Hochwalde. Liegegarten. Bürgerliche Verpflegung. Eig. Landwirtschaft. Pensionspreis 4,50 RM. Direkt am Kurpark u. Schmelzteich. Tel. 144.

Kinderheime

Sonneck. — Privat-Säuglingsheim Ch. v. Steinmetz.

Christliche Hospize

Christl. Hospiz u. Erholungsheim Fürst Bismarck, Bismarckstr. 12. Direkt am Kurpark u. Schmelzteich. Pensionspreis v. 4,50—6 RM. Zentralheizung. Tel. 21. Frau Oberin Petrenz. (Siehe Bildaufnahme.)

Fremdenheim mit Pension

Dreger. — Eck. — Engel. — Fischer. — Friedrichsruh. — Frind. — Giebelhausen. — Gieseler. — Haasdorf. — Hasenpatt. — Haus im Garten. — Höfer-Abeking. — Loyal. — Lug ins Land. — Dr. Meyer. — Pieper. — Röder. — Schnabel. — Prof. Schmidt. — Susemihl. — Voß. — Waldblick. — Warteberg. — Weber. — Wegner. — Haefke. — Haus Gertrud. — Raschke. — Rockenfeller.

Fremdenheime ohne Pension

Apel. — Breslau. — Dünkel. — Hippmann. — Kiekebusch. — Köddermann. — Ossig. — Pagenstecher. — Schaffhirt. — Schnee. — Schubart. — Werthmann. — Winkler.

Erholungsheime

Bergsegen. — Haus Dora. — Hoheneck. — Schütt. — Tenspolde.

Konditoreien u. Cafés

Kurkaffee u. Konditorei Walter Haase. A. D. A. C. Angen. Familienaufenthalt. Parkplatz. Bestes Gebäck u. Getränke, versch. Biere, Liköre u. Weine. Große Auswahl in Tafelschokoladen u. Pralinen. Künstlerkonzert, Vortragskünstler, Tanzdiele. (Siehe Bildaufnahme.)

Banken u. Sparkassen

Städtische Sparkasse. Postsch.: Erfurt 15 518. Reichsbank - Girokonto Nordhausen. Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte. Fernspr. 115.

Auto- u. Wagenverkehr

Kraftomnibus-Verkehr u. Autovermietung. Wilhelm Gropler. (Siehe Bildaufnahme.)

WILHELM GROPLER, Kraftomnibus-Verkehr und Autovermietung

Kraftomnibus-Verbindung von und zur Bahn. Die grüne Autobuslinie verkehrt regelmäßig zu allen Zügen. In der Saison finden täglich Harzrundfahrten im offenen Aussichtswagen statt. Die Fahrten werden vorher bekanntgegeben. Sonderfahrten in offenen und geschlossenen Omnibussen für Gesellschaften und Vereine jederzeit auf Bestellung unter kundiger Führung. Vermietung von offenen und geschlossenen Kleinautos. Die Wagen werden ständig vom Dampfkessel-Verein Halberstadt überwacht.

*

Telefon 330 * Bad Sachsa * Schützenstraße 13

Photo: Ernst Jordan, Bad Sachsa

Photo: Schröder, Nachf. Urban, Bad Salzgitter

*Bad Salzgitter * Marktplatz*

Salzgitter i. Hannover (150 m ü. d. M.), freundliches Städtchen mit 2500 Einw., in einem anmutigen Talkessel in der Nähe des Harzes, nördlich von Goslar, von schön bewaldeten Höhenzügen umgeben. Solbad. Die Lage des Ortes ist derart geschützt, daß er sich der Vorzüge des Harzes (reine, staubfreie Luft) erfreut, ohne dessen Nachteile (rauhes Klima, schnelle Temperaturwechsel, besonders des Abends) zu besitzen, was namentlich für an chronischen Katarrhen der Luftwege Leidende wichtig ist. Von den Harzbergen kühler und erfrischender Wind. Laub- und Tannenwald. Reizvolle Fernsichten auf den Brocken. Salzgitter ist als Erholungsort ebenso vorzüglich geeignet wie es als Heilbad allgemein beliebt ist. [1233]

Weiteres über Salzgitter siehe im Abschnitt Heilbäder.

Photo: Schröder, Nachf. Urban, Bad Salzgitter

*Bad Salzgitter * Heinemannshöhe*

St. Andreasberg im Oberharz

St. Andreasberg, altbewährter Höhenluftkurort im Oberharz (650 bis 720 m ü. d. M.) mit rund 4000 Einwohnern, in der charakteristischen Harzlandschaft, wie schon Goethe urteilte. Alpenromantisch, gegen Nordwinde geschützt, gelegen. Ein über 60 Morgen großer Waldkurpark, der höchstgelegene im Harz, mit Luft- und Sonnenbad, schließt unmittelbar an die Bergstadt an; diese wird daher als ausgezeichneter Luftkurort viel besucht. Als erfrischender Winterkurort hat St. Andreasberg infolge seiner nordwindgeschützten Lage nicht den gefürchteten rauhen Eisnadelwind des Brockengebietes. Viele abwechslungsreiche Spaziergänge und Ausflüge. Als Kurort empfohlen bei Nervosität, Bleichsucht, Blutarmut, Skrofulose, leichten Herz- und Magenaffektionen sowie bei Rekonvaleszenten. Kurzeit: St. Andreasberg wird das ganze Jahr hindurch zur Höhenkur besucht. Kurmittel: Luft- und Sonnenbad, große Freiluft- und Schwimmbadeanlage im Bau, städtische Badeanstalt mit allen Heilbäderzusätzen. Ältester Wintersportort, bestes Skigelände Nord- und Mitteldeutschlands. Leichte Skitouren für Anfänger und schwierigere für geübte Läufer. Die Anlagen zum Wintersport in St. Andreasberg sind mit einer jahrzehntelangen Erfahrung geschaffen, die Skiwege gut nebelsicher bezeichnet. Die Kurverwaltung hat einen besonderen Skiwegeplan in Vierfarbendruck herausgegeben, der außerordentlichen Anklang gefunden hat und alles erdenklich Wissenswerte über den Harzer Skisport enthält. Sprungschanzen sind in verschiedenen Ausführungen vorhanden. Die Jugend-Ski-Sprungschanze hat 48 m Anlauf, 35 m Aufsprung und 40 m Auslauf; die offizielle Sprungschanze des Oberharzer Skiklubs am großen Sonnenberg bei St. Andreasberg besitzt eine Gesamtlänge von 150 m und hat 15 und 31 m Gefäll. Im Jahre 1926 fand das 30jährige Winterfest in St. Andreasberg statt, zugleich mit dem 30jährigen Bestehen des Oberharzer Skiklubs. — 3 Ärzte und Apotheke. — St. Andreasberg ist Station der Linie Scharzfeld—St. Andreasberg (Seitenlinie der Strecke Scharzfeld—Northeim). Im Sommer von Norden her Schnellzugverbindung bis Bad Harzburg, von dort mit Autopost (herrliche Gebirgsfahrt) nach St. Andreasberg. Kraftwagenverbindung ferner nach Sieber-Herzberg und nach Braunlage mit Anschluß an die Harzquerbahn und die Autobuslinien. Die ungefähre Fahrzeit nach St. Andreasberg beträgt von Berlin 7½, München 12, Stuttgart 12, Dresden 7½, Leipzig 5, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 9½, Breslau 12, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Der Zahnradbahnhof St. Andreasberg ist der am Skigebiet am nächsten und am höchsten gelegene Bahnhof. (Beim Rückgang der Schneegrenze höher hinauf ist jeder Meter Steigung, durch das abfließende Schmelzwasser, eine empfindliche Vergrößerung des Abmarschweges zur Schneebahn). — Kurtaxe: Die Kurtaxe beträgt im Sommer vom 15. Mai bis 15. September für eine Person pro Tag 0,30 RM., für jede weitere Person einer Familie pro Tag 0,20 RM. Bei einem Aufenthalt von länger als 6 Wochen kommt ein Jahresbetrag von 20 RM., für jede weitere Person einer Familie ein Jahresbetrag von 10 RM. in Anrechnung. Die Kurabgaben ermäßigen sich für die Zeit vom 16. September bis 14. Mai für eine Person pro Tag 0,15 RM. Kinder bis zu 10 Jahren sind frei, ebenso Ärzte und Krankenschwestern. — Pensionspreise: 5 bis 7,50 RM. — Auskunft durch die Städt. Kurverwaltung. [1241]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 361. M. 2378. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Sanct Andreasberg

Vereinigte Hotels: Hotel Bergmann, Hotel-Restaurant Stadtpark
Besitzer: Heinrich Wurbs. Fernsprecher 1.
Die Häuser von bestem Ruf. Klub-Hotel des A. v. D. und der staatl. Wintersportkurse. Zentralheizung. W. C. Autogaragen. Auto-Park und Reparatur-Werkstatt, Tankstelle.

Ärzte: Dr. Otten. — Dr. Rath.

Dentisten: W. Wodke.

Apotheken: Vgl.

Hotels

*Hotel Bergmann, Hotel-Restaurant Stadtpark. (Siehe Fußleiste.)

Kurhotel Schützenhaus, — Börse. — *Deutscher Hof. — Lüttich, Neufang. — *Rathaus. — *Sonnenberger Wegehaus. — Tannhäuser. — Weinstöcker Zechenhaus. — Zum kühlen Grunde. — Zur Brauerei Geißler.

Pensionen und Fremdenheime

Adam. — Bähr. — Haus Bergmann. — Brakebusch. — Drudenhof. — Gronau. — Hartmann. — Hoffmann. — Höhne. — Klingsöhr. — Louis Kühnhold. — Wwe. Kühnhold. — Rosenbusch. — Schick. — Schmidt. — Schubert. — Schunke. — Seifert. — Sticken. — Tannhäuser. — Tiepelmann. — Trenkner. — Villa Adelheid. — Villa Augusta. — Villa Elisabeth. — Volkmann. — Zesch.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Scharzfeld am Südharz (254 m ü. d. M.), 1500 Einw., an der Bahnstrecke Northeim—Nordhausen, ist ein als ländlicher Sommer- und Winter-Erholungsaufenthalt besonders geeigneter Ort, der sämtliche Sportgelegenheiten bietet. In unmittelbarer Nähe befinden sich die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten des Harzgebirges, so die Einhornhöhle, die Steinkirche, eine in Fels gehauene katholische Kirche mit Altar und Kanzel usw., die alte, historisch denkwürdige Ruine Scharzfels mit großer Fernsicht. — Die ungefähre Fahrzeit nach Scharzfeld beträgt von Berlin 7, München 11½, Stuttgart 11½, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 17, Köln 9, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 8 Std. Auskunft erteilt die Gemeindebehörde und der Vorstand des Harzklub-Zweigvereins Scharzfeld. [1257]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 361. M. 2450. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Hotels u. Gasthöfe

Ärzte

Dr. med. Hahn.

Bahnhofshotel. — Deutscher Hof. — Ohne. — Tanne. — Zoll. — Jugendherberge des Zweigausschusses Mittelelbe. — von Wintzingerode.

Dentisten

Ludwig Fromm.

Schierke im Harz (650 bis 1142 m ü. d. M.) mit 1000 Einwohnern, am Südostfuße des Brockens im Tale der Kalten Bode. Der Ort bietet das Bild einer alpinen Landschaft. Durch seine günstige Lage hervorragender Luftkurort. Intensive Besonnung; infolge der weitausgedehnten Fichtenwaldungen reine, ozonreiche Luft. Nach Süden liegt Schierke für die Sonne völlig frei und offen, während der nach Norden vorgelagerte Bergwall, gebildet durch den Königsberg, den Brocken und die Heinrichshöhe, den Renneckenberg und die Hohneklippen, den Ort gegen rauhe Winde von Norden, Westen und Nordost vollkommen schützt. Das Schierker Tal ist nach Süden geöffnet, so daß die Winde dieser Richtung das Tal andauernd lufterneuernd durchstreichen. Das ausgedehnte und gepflegte Wegenetz mit zahlreichen Ruhebänken bietet dem Erholungsuchenden mannigfache Gelegenheit zu kürzeren und weiteren Spaziergängen. Schierke eignet sich vor allem für Herz- und Nervenkranke, Stoffwechselkranke, Blutarme und solche mit Erkrankungen der oberen Luftwege. Zur Nachkur wird Schierke gern aufgesucht. — Bedeutender Wintersportplatz. Bobrennen, Rodelrennen, Skilauf, Eissspiele, Rodelschlangenfahrten. 3 gepflegte Rodelbahnen. 2800 m lange Bobbahn mit elektrischem Aufzug. — Skisprungschanze im Eckerloch. 3200 qm großer Eisplatz. — 5 Ärzte und Apotheke. — Unterhaltungen: Promenaden-, Kur- und Symphoniekonzerte, Autorundfahrten, Automobilturniere, Tennisturniere auf vier Plätzen an der Bode. — Lesehalle mit vielen Zeitungen und Zeitschriften. — Post- und Telegraphenamt. Blitzfunkverkehr. Autoverbindung nach Harzburg. Schierke ist im Sommer Station der von der Harzquerbahn bei der Station Drei-Annen-Hohne abzweigenden Brockenbahn. Während des ganzen Jahres ist Schierke auch bequem von der Station Elend (Harzquerbahn) auf nur 2½ km langen Wegen zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Schierke beträgt von Berlin 6, München 15, Stuttgart 13, Dresden 7, Leipzig 5, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 16, Köln 10½, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 9 Std. — Kurtaxe: a) für Aufenthalt vom 1. März bis 14. Juni und vom 1. September bis 14. Dezember; b) für Aufenthalt vom 15. Juni bis 31. August und vom 15. Dezember bis 28. Februar: jede Person 1 bis 7 Tage a) 3 RM., b) 5 RM., bis 14 Tage a) 5 RM., b) 10 RM., bis 21 Tage a) 9 RM., b) 15 RM., jede weitere Person a) 7 RM., b) 12 RM., eine Person bis 28 Tage a) 11 RM., b) 18 RM., jede weitere Person a) 9 RM., b) 15 RM. Saisonkarte eine Person a) 12 RM., b) 20 RM., jede weitere Person a) 10 RM., b) 17 RM., Kinder unter 10 Jahren kurtaxfrei. — Pensionspreise: Pensionen 6 bis 8 RM., Hotels 7 bis 12 RM., besondere Ansprüche erhöhen den Preis. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz in Goslar (45 km Entfernung). — Prospekte und Auskunft kostenlos durch die Kurverwaltung — Verkehrsamt — der Gemeinde. Tel. 50. [1260]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 74. 86. Rk. 336. 361. M. 2378. 2379. U. K. Schierke. D. M. Halle. S. K. Harz.

Kraftpostverbindung: Bad Harzburg—Schierke. Näheres durch Fahrplanheft, kostenlos von Oberpostdirektion Braunschweig und bei allen größeren Reisebüros, Kraftsonderposten durch Vermittlung der Reisebüros Alfred Simon F 87.

Ärzte

Dr. Sieben. — Dr. Wallbaum. — Dr. Weiß.

Zahnärzte: Dr. Hesselbach.

Apotheken

Zum Roten Fingerhut.

Sanatorien

*Sanatorium Schierke. Unter fachärztl. Leitung. Klinisch geführte Kuranstalt für Krankheiten der Nerven, des Stoffwechsels u. d. inneren Organe.

Hotels u. Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Kurhotel Barenberger Hof. Sämtliche Zimmer m. fließ. Kalt- u. Warmwasser. Abgeschl. Wohnungen m. Privatbad u. Staats-Fernsprecher.

*Brockenhotel. — Burghotel. — *Fürst zu Stolberg. — *Goethehaus. — *Hoppe. — *König. — *Köthner. — Kurhaus u. Fürstenhöh. — Kurheim Dr. Wallbaum. — *Waldfrieden.

Gasthöfe: Clausen.

Pensionen

*Aßmann. — Bergfrieden. — *Kurpension Oberschierke. — Sonnenblick. — Villa Luise. — *Waldburg. — Waldesruh. — Waldheimat. — Walpurgis. — Wedel. — Zimmerling.

Privatwohnungen

Blankenberg. — Füllner. — Hahne. — Hartmann. — Hellmund. — Mellin. — Schinke. — Vaupel. — Vesterling. — Fr. Wenzel. — H. Wenzel. — Wwe. Wenzel. — Winkler.

Kinderheime: Haus Martina.

Seesen am Harz (250 m ü. d. M.), anmutig gelegenes Städtchen mit 6400 Einw. Luftkurort. Reger Fremdenverkehr. Kurpark. Hübsche Spaziergänge auf schattigen Waldwegen. Schöne Ausflüge nach Lautental im Harz usw. Kurmittel: Geländekuren. Natürliche und künstliche Bäder. Wintersport: Günstiges Skigelände in der Umgebung. — 5 Ärzte und Apotheke. — Unterhaltungen: Tennis und Hockey. Lesezimmer. Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Strecke Magdeburg—Seesen. Die ungefähre Fahrzeit nach Seesen beträgt von Berlin 5, München 11½, Stuttgart 9½, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 15, Köln 7½, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 5½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Sportgelegenheiten aller Art. — Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein. [1321]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 73. Rk. 335. M. 2301. 2302. U. K. Goslar. D. M. Kassel. S. K. Der Harz.

Ärzte

Dr. Bartels. — Dr. Huschbeck. — Dr. Schüttrumpf. — Dr. Westphal.

Zahnärzte: Freist. — Dr. Krüger.

Dentisten

Helmer. — Kaiser. — Mahlmann. — Sickfeld.

Apotheken: Gödecke.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofs-Hotel. — Brauner Hirsch. — Deutsches Haus. — Gold. Löwe. — Krone. — Saalbau. — Seesener Hof. — Wilhelmsbad. — Zum alten Fritz.

Stecklenberg (Ostharz), Luftkurort (250 m ü. d. M.), am Fuße des Ostharzes überragt von den Burgruinen Lauenburg und Stecklenburg, zwischen Thale und Suderode gelegen. Idyllische Sommerfrische, umgeben von waldbedeckten Bergen. Reine Berg- und Waldluft, keine Industrie. — Angenehme Spaziergänge auf gutgepflegten Wegen im schattigen Walde, zu hübschen Ruheplätzen und Aussichtspunkten führend. Viele herrliche Ausflüge, so nach den in wenigen Minuten zu erreichenden Ruinen Stecklenburg und Lauenburg, nach Thale (1 Std.) und dem romantischen Bodetal, nach dem Hexentanzplatz (1½ Std.), nach Suderode und Gernrode und in das landschaftlich reizvolle obere Wurmtal. — Fern von jedem Großstadtverkehr. — Die schon seit Jahren als heilkräftig erkannte und vom Wild als „Salzlecke" gern genommene radioaktive Stecklenberger Salz- und Kalziumquelle ist im Jahre 1921 einwandfrei „gefaßt" und dem allgemeinen Kurgebrauch zugänglich gemacht worden. Gutgepflegte Wege führen durch den Kurpark zur Quelle. Heilerfolge: Magen-, Darm- und Leberleiden, Gicht, Nieren- und Blasenleiden. Ärzte sind leicht zu erreichen. Post und Fernsprecher am Orte. Unterhaltungen: Im Sommer auf dem von hohen Eichen und Buchen umrahmten Quellplatz Kurkonzerte und Waldfeste. — Bahnstation für Stecklenberg sind Neinstedt an der Strecke Magdeburg—Halberstadt—Thale und Suderode an der Strecke Aschersleben—Ballenstedt—Quedlinburg. — Stecklenberg ist zu erreichen von Berlin in 4, München in 14, Stuttgart in 12, Dresden in 6, Leipzig in 3½, Hamburg in 10½, Königsberg (Pr.) in 14, Köln in 9, Breslau in 10, Frankfurt (Main) in 10 Std. Letzte Bahnstation: Neinstedt, von da 3 km. — Kurzeit: Vom 1. Mai bis 30. September. Kurtaxe (einschl. Trinkkur): Für die erste Person oder das Familienoberhaupt für die Woche 2,50 RM., für jede weitere Person derselben Familie 1,25 RM. Kinder unter 14 Jahren sind von der Kurtaxe befreit. Preisänderungen vorbehalten. — Pensionspreise: 4,50 bis 9 RM. — Sportgelegenheiten: Sonnen- und Luftbäder, Bergsport. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [1356]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 362. M. 2381. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. D. Harz.

Kraftpostverkehr: Kraftpost Thale (Harz)—Gernrode (Harz) im Sommer. — Kraftsonderposten und Kraftpostrundfahrten durch den Harz und nach dem Kyffhäuser, vermittelt durch das Postamt Thale (Harz).

Hotels

Zum grünen Wald. — Zum Wurmtal. — Zum Waldfrieden.

Pensionen

Erholungsheim Wartburg. — Grempler. — Große. — Haus Waldesruh. — Waldesrand.

Stiege. Der Höhenluftkurort Stiege (500 m ü. N. N.), ein braunschweigischer Flecken im Kreise Blankenburg, mit etwa 1500 Einwohnern, liegt im Zentralharz an den Eisenbahnstrecken Gernrode—Alexisbad—Hasselfelde und Stiege—Eisfeldertalmühle—Nordhausen. Ein durch seine Geschichte bekanntes, früher fürstliches Schloß blickt noch heute auf den lieblichen Ort herab. Hier wohnten oft und gern die Grafen von Blankenburg-Reinstein, auch Wallenstein hat während des 30jährigen Krieges hier Aufenthalt genommen. Graf Botho von Blankenburg, der hier seine Residenz aufgeschlagen, hatte den Ort so liebgewonnen, daß er des öfteren den Ausspruch getan hat: Eh ick wollt verlaten mynen leven Stieg, wollt ick verlaten mynen edlen Lief. — Stiege ist ein ruhiger, gesunder Ort, der seinen ländlichen Charakter noch bewahrt hat. Er ist umgeben von ausgedehnten, sich viele Stunden weit nach allen Richtungen hin erstreckenden Buchen- und Fichten-Hochwald, mit unzähligen Prachtexemplaren uralter Bäume. Hier bieten sich dem Wanderer unerschöpfliche Möglichkeiten zu kürzeren und längeren Spaziergängen auf wohlgepflegten Wegen, die vom Harzklub-Zweigverein Stiege mit Merktafeln usw. bezeichnet sind. Ein besonderer Vorzug Stieges ist sein großer Wasserreichtum. Drei Teiche, von denen der Schloßteich etwa 50 Morgen groß

Stiege im Harz

Stiege im Harz * Schloß

ist, laden zum Baden ein; hier stehen auch Ruderboote zur Verfügung. Ausgedehntere Wanderungen nach dem Bodetal, dem Bähre- und Selketal, sowie größere Ausflüge nach dem Brocken und Kyffhäuser zu Fuß, mit dem Postauto oder der Eisenbahn bieten reichliche Abwechselung. Im Sommer werden nach Bedarf Autorundfahrten nach allen Richtungen des Harzes veranstaltet. Über die im Ort vorhandenen Wohnungen usw. werden Wohnungsverzeichnisse geführt, die mit besonderen Prospekten durch den Harzklub-Zweigverein Stiege oder durch die Gemeindeverwaltung Stiege auf Wunsch übersandt werden. Stiege bietet volle Pension von 4,50 RM. und bürgerlichen Mittagstisch von 1,25 RM. an. Geschäfte, auch solche, in denen Gemüse, Feinkost- und Konditoreiwaren zu haben sind, sind vorhanden. Stiege besitzt elektrische Lichtanlage und eine Wasserleitung. Letztere versorgt den Ort mit bestem Gebirgsquellwasser. In zwei Gasthöfen sind auch Wannenbäder zu haben. Zwei Ärzte aus Hasselfelde halten in Stiege täglich Sprechstunden ab. Wer Ruhe und Erholung sucht, wird in Stiege seine Wünsche erfüllt sehen. Stiege ist in letzten Jahren immer mehr von Sommergästen aufgesucht, die Zahl der in der Saison 1929 hier verweilenden Sommergäste stieg über 1000. [1386]

Pensionen

Pension Erich Hahne, Brunnenstr. 59.

Pension Anton Herzberg, Langestr. 274.

Pension Luci Jagemann, Steingasse 35.

Pension Frieda Kallmeyer Wwe., Neue Wilhelmstr. 255.

Pension Kaselitz, Kirchstraße.

Banken u. Sparkassen

Mittelstandsbank Stiege e. G. m. b. H. Postscheckkonto Hannover 60185. Fernsprecher Amt Hasselfelde 13.

Stolberg (Harz), die Perle des Südharzes (300 m ü. d M.), altertümliches, malerisch gelegenes Städtchen mit 2100 Einw., überragt von dem mit herrlichen Parkanlagen umgebenen fürstlichen Schloß, Geburtsstätte der Gräfin Juliane v. Stolberg, Stammutter des Hauses Oranien (also des jetzigen holländischen Königshauses); eingebettet in vier tief eingeschnittene Täler, welche die rauhen Nord- und Ostwinde abhalten. Schöne alte Fachwerkbauten, so das Rathaus aus dem 15. Jahrhundert,

Photo: Fr. Koch, Stolberg

Stolberg im Harz * Schloß mit Kirche

Photo: Fr. Koch, Stolberg

*Stolberg im Harz * Blick vom Tiergarten*

die frühere Münze aus dem 16. Jahrhundert. Museum. Vielbesuchter Luftkurort. Die geschützte Lage ist besonders für an Erkrankungen der Atmungsorgane Leidende von günstiger Wirkung. In unmittelbarer Nähe beginnen herrliche Buchen- und Nadelwälder. Gutgepflegte, mit Ruhebänken versehene Spazierwege führen rings um die Stadt. Würzige, staubfreie Luft, idyllische Ruhe. Schöner Kurpark vorhanden. Die herrliche waldreiche Umgebung bietet Gelegenheit zu vielen Ausflügen, so nach dem Auerberg (570 m) mit 38 m hohem Aussichtsturm (Josephshöhe) und prächtiger Rundsicht, nach der interessanten Heimkehle, der größten Höhle Deutschlands, nach den Ruinen Ebersburg und Hohnstein. — 2 Ärzte, 1 Zahnarzt, 1 Zahntechniker. Apotheke. — Unterhaltungen: Tanzabende und Konzerte. — Wintersport: Rodelbahn ist vorhanden, ebenso gutes Gelände zu Skilaufen. — Post-, Telephon-Selbstanschluß, ununterbrochener Fernsprechverkehr, Telegraphen- und Zollamt. — Stolberg ist Endstation der Linie Berga—Kelbra—Stolberg, einer Seitenstrecke der Linie Halle—Kassel. Kraftwagenlinien bestehen nach Güntersberg (über Auerberg) bis Gernrode und nach Sorge über Breitenstein. Die ungefähre Fahrzeit nach Stolberg beträgt von Berlin 5½, München 12½, Stuttgart 10½, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 9½, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Kurtaxe: Jeder Erwachsene zahlt die erste Woche 2 RM., bei längerem Aufenthalt 4 RM. (Kinder bis zu 16 Jahren die Hälfte.) — Pensionspreise: Von 4,50 RM. an. — Sportgelegenheiten: Tennis, Schwimmen, Angeln. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch das Verkehrsbüro. [1363]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 362. M. 2526 U. K Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

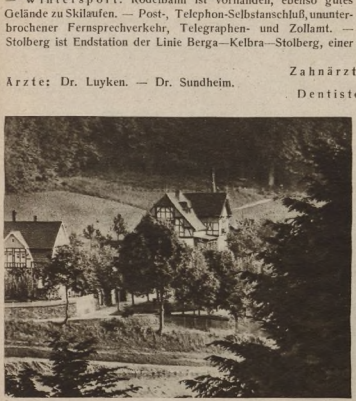
Kraftpostverbindung (nur im Sommer): nach Auerberg, Lindenberg Bhf. (mit Zuganschl. nach Gernrode, Stiege und Hasselfelde). Gesellschaftsfahrten durch Postamt Stolberg (Harz).

Ärzte: Dr. Luyken. — Dr. Sundheim.

Zahnärzte: Dr. Schuh.

Dentisten: Stenger.

Apotheken: Zaage.



Familienheim Haus Thyra

Blick vom Haus Thyra

Photo: Fr. Koch, Stolberg

Stolberg im Harz

Hotels

Eberhardt. — Kanzler. — Preußischer Hof. — Schützenhaus.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gast- u. Pensionshaus Thyramühle. Bes.: Otto König. Mitten i. Walde gel. Erstkl. Verpfl. (Siehe Bildaufnahme.)

Auerberg. — Bürgergarten. — Gold. Hirsch. — Kupfer. — Stolberger Hof. — Tyratal. — Weißes Roß.

Pensionen

Familienheim Haus Thyra. Altbek. feinbürgerl. Pension am Hochwald gelegen. Herrl. Aussicht. Pensionspreis 4—6 RM. (Siehe Bildaufnahmen.)

Christl. Erholungsheim. — Erziehungsheim Rotkäppchen. — Hubertus.

Verlag: Carl Mittag, Gernrode

*Gast- und Pensionshaus Thyramühle * Stolberg i. Harz*

Suderode, Bad, (Ostharz) — Calciumsolbad und Calciumquellwasserversand zu Haustrinkkuren (250 m ü. d. M.), 2500 Einwohner, als Solbad und klimatischer Kurort viel besucht. Der an Gernrode anschließende Ort liegt am Fuße des Harzes. Von drei Seiten treten die mit Laub- und Nadelwald bedeckten Berge bis an den Ort heran, die ihm dadurch eine sehr geschützte Lage gewähren. Reine, ozonhaltige Luft; gegenüber anderen Harzorten besonders mildes Klima.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Sülzhayn (Südharz), 350 m ü. d. M., bekannter Sommer- und Winterkurort für Lungenkranke, inmitten ausgedehnter Harzwaldungen. In Sülzhayn befinden sich eine größere Anzahl von Sanatorien. Der Ort selbst hat etwa 1000 Einwohner, die, früher fast sämtlich als Landwirte oder Waldarbeiter oder auf den umliegenden Industriewerken beschäftigt, jetzt größtenteils neben der Landwirtschaft auf die Fremdenindustrie angewiesen sind. Seit etwa 25 Jahren hat sich Sülzhayn zu einem der ersten und erfolgreichsten Kurorte für Leichtlungenkranke entwickelt. Es können zurzeit in Sülzhayn annähernd 500 Patienten in den Heilanstalten untergebracht werden. Die Besucherzahl des Kurortes ist Sommer und Winter eine gleiche. Im Sommer finden regelmäßig Kurkonzerte statt. — Näheres siehe im Abschnitt Heilanstalten. [1383]

Kraftpostverbindung nach Ellrich; täglich 5 Verbindungen. Kraftsonderposten, Vermittlung Postamt.

Ärzte

Dr. Awe. — Dr. Elschner. — San.-Rat Dr. Kremser. — Dr. Mangold. — Dr. Schleisik. — Dr. Stein.

Dentisten

Umbreit.

Sanatorien

Erholung. — Glückauf. — Hohenstein. — Hohentanneck. — Sonnenfels. — Dr. Steins Neues Sanatorium. — Stubbe. — Waldpark.

Kinderheime

Hamburger Kinderheilstätte.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Diener. — Eckert. — Hubertus. — Zur Erholung.

Fremdenheime

Bergfrieden. — Pension Egeler. — Pension Eicke. — Kindling. — Kurpark. — Waldfrieden.

Tanne (Harz), (462—600 m ü. d. M.). Klimatischer Sommer- und Winter-Höhenkurort des Südharz-Hochgebirges. Umrauscht von herrlichem Tannenhochwald, umgeben von würzig duftenden Hochgebirgswiesen und Matten, auf denen das Geläut weidender Rinderherden erklingt, liegt auf beiden Ufern der Warmen Bode der liebliche Kurort Tanne mit etwa 900 Einwohnern. Die wunderbar erfrischende Hochlandluft alpinen Charakters, sein eisenhaltiges, von Chloriden und Sulfaten freies Gebirgstrinkwasser, die geschützte Waldlage mit schönen Waldwegen und billige Aufenthaltsverhältnisse sichern diesem lieblichen Gebirgsort einen Ruf von wachsender Beliebtheit. Gasthäuser und zahlreiche Pensionen in herrlicher Lage direkt im und am Walde sorgen für preiswerte Unterkunft. Die Heilerfolge, welche in einem mehrwöchentlichen Aufenthalt gezeitigt wurden, liegen in der Kräftigung des Nervensystems und Beeinflussung des Stoffwechsels. Milchkuren können in ausreichendem Maße gemacht werden. Sonnen- und Luftbäder sowie neu erbautes Schwimmbad (Freibad) mit Liegewiese vorhanden. Herrliche Ausflugsorte, wie Rübeland, Thale, Brocken, Braunlage usw., die zu Fuß und durch stattfindenden Harzrundfahrten erreicht werden können. — Post- und Bahnstation Tanne (Harz). Beste Bahnverbindung nach Braunlage, Walkenried, Wernigerode, Schierke, Nordhausen, Blankenburg—Halberstadt—Quedlinburg und Thale (Bodetal). — Arzt am Orte sowie Drogerie. — Für den Wintersport eignet sich das Gelände zum Skifahren und Rodeln. Rodelbahnen vorhanden sowie Sprungschanze. Das Skigelände hat eine Ausdehnung mit prachtvoller Lage und Aussichten von 30—50 km. Skitouren nach herrlich gelegenen und bequem zu erreichenden Orten. Elektr. Licht, Gas vorhanden sowie Wannenbäder. Ausgedehnte Lufthüttenparks zur naturgemäßen Lebensweise mit medizinischen Bädern im Kurhaus Tanne. Das Kurhaus hat Konzertkaffee mit Konditorei. Baugelände vorhanden. — Die ungefähre Fahrzeit nach Tanne (Harz) beträgt von Berlin 6, München 15, Stuttgart 13½, Dresden 7½, Leipzig 5, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 9½, Breslau 12, Frankfurt (Main) 9 Std. — Kurtaxe: Bis 14 Tagen 2,50, 3 und 4 RM. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Sportgelegenheiten: Angel, Schwimmen, Tennis- und Ballsport. Wintersport. — Auskunft durch die Kurverwaltung. Fernruf: Benneckenstein 126. Prospekte anfordern.

[1408]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 361. M. 2452. 2379. D. M. Halle. S. K. Der Harz. U. K. Quedlinburg.

Ärzte

Dr. Asch. — Dr. Noack.

Hotels u. Gasthöfe

Kurhaus Tanne. — Bahnhofswirtschaft. — Braunschweiger Hof. — Tanner Hof. — Zur Tanne.

Sanatorien: Kurhaus Tanne.

Pensionen

Haus Edelweiß. — Försterei Tanne. — Kurhaus Tanne. — Köhler. — Luessmann-Jensen. — Geschw. Pechmann. — Edler.

Logierhäuser

Dankhoff. — Freistein. — Hahne. — Kohlrusch. — Schmidt. — Schmuck. — Steffen. — Trute. — Tannenheim. — Villa Ruth. — Waldesruh usw.

Thale a. Harz (175—451 m ü. d. M.) mit 14 000 Einw., in geschützter Lage am Nordostabhange des Gebirges von drei Seiten von bewaldeten Bergen umgeben. Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Trautenstein i. Harz (460 m ü. d. M.). Dorf mit 650 Einw., im oberen Tale der Rappbode unweit Benneckenstein. Beliebter Höhenluftkurort in geschützter Lage. Schöne Laub- und Nadelholzwälder in nächster Umgebung, geeignet für kurze Spaziergänge und weitere Ausflüge. Wintersport: Gutes Skigelände. — Ärzte und Apotheke in den nahen Orten Benneckenstein und Hasselfelde. — Post- und Fernsprechamt im Orte. Elektrisches Licht: — Bahnstation für Trautenstein sind Benneckenstein an der Harzquerbahn—Nordhausen—Wernigerode und Hasselfelde an der Linie Gernrode—Stiege—Hasselfelde. Autopostverbindungen Blankenburg—Hohegeiß. — Die ungefähre Fahrzeit nach Trautenstein beträgt von Berlin 6½, München 14½, Stuttgart 13, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 9½, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 8½ Std. Letzte Bahnstation ist Benneckenstein. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Pensionspreise: 5 bis 7 RM. — Auskunft durch den Harzklub-Zweigverein. [1435]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 361. M. 2452. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung: Haltestelle der Kraftpost Blankenburg—Hohegeiß; im Sommer täglich dreimalige, im Winter täglich zweimalige Verbindung.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gast- u. Pensionshaus Bergeshöhe. Bes.: H. Benkendorf. Freundl. Zimmer, gute Verpfl. Pension 5 RM. Garagen. Shellstation. Fernspr. Amt Hasselfelde 52.

Weitere Gasthäuser u. Gasthöfe

Druidenstein. — Windten.

Erholungsheime

Haus Schwartzburg.

Pensionen

Bleßmann. — Böhme. — Echtermeier. — Heydenreich. — Holland. — Hoppe. — Karries. — Herm. Meyer. — Karl Meyer. — Oberländer. — Ranft. — Rieche. — Spengler. — Thomas. — Uhlemann. — Vogel.

Treseburg im Harz (270 m ü. d. M.), Dorf mit etwa 268 Einw., in reizvoller Lage in dem an landschaftlichen Schönheiten so reichen Bodetal, umgeben von bewaldeten Bergzügen. Reine, würzige Waldluft. Spaziergänge in reicher Abwechslung; allmählich ansteigende Talwege, hohe Felswände, tiefe Spalten und enge Schluchten. Viele herrliche Ausflüge, so besonders durch das wildromantische Bodetal nach dem Hexentanzplatz mit Walpurgishalle und Bergtheater, nach der Roßtrappe, nach Thale, Blankenburg mit dem Regenstein, nach Wendefurth, Rübeland usw. Elektr. Beleuchtung im Orte. Badeeinrichtung. Tennisplatz. Wintersport: Gutes Skigelände. Schlittenfahrten nach Roßtrappe, Hexentanzplatz, Rübeland usw. Wildfütterungen: Försterei Todtenrode. Musikalische Veranstaltungen, Bücherstube. Kraftomnibusverbindung nach Blankenburg, Wernigerode und Thale. Bahnstationen für Treseburg sind Blankenburg im Harz, Wernigerode und Thale; sicherste Bahnstation Blankenburg, da von dort Sommer und Winter regelmäßig Postautobusse verkehren, während Thale und Wernigerode im Winter die Verbindung nicht aufrecht erhalten. Von allen Stationen Autoomnibusverbindung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Treseburg beträgt von Berlin 4½, München 13½, Stuttgart 11½, Dresden 5½, Leipzig 3, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 9, Breslau 10, Frankfurt (Main) 9 Std. — Kurtaxe: Pro Person bis zu 14 Tage 2,50 RM., Familien billiger. — Pensionspreise: 5—9 RM. — Kraftpostverkehr. — Prospekte durch die Kurverwaltung. [1440]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 86. Rk. 362. M. 2380.

Kraftpostverbindung: Haltestelle der Kraftpost Blankenburg—Hexentanzplatz; im Sommer täglich 7, im Winter täglich 1—3 Verbindungen.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Gasthaus „Waldesruh", Familienpension. Bes.: August Kilian. Villenviertel, herrl., direkt an Wald u. Bode, staubfr. Lage. Sommer- u. Winterpension v. 6 RM. an inkl. Licht u. Bedienung. Zentralhzg. Bodetal. — *Deutsches Haus. — *Forelle. — Goethe-Gartenhaus. — *Weißer Hirsch. — *Wilhelmsblick. — *Luppbode. — Treseburg. — Zur Erholung.

Pensionen

Bodeblick. — Deike. — Felsenburg. — Grimm. — Niedersachsen. — Wagener. — Café Werner.

Fremdenzimmer

Alw. Hahne. — E. Hahne. — Herschelmann. — Lindenberg. — Rindfleisch. — Haus Schomburg. — Villa Schomburg. — Unger. — Weidlich. — M. Hahne. — Heydecke.

Walkenried am Harz (275 m ü. d. M.), im Tale der Wieda in waldreicher Umgebung. Luftkurort mit 1500 Einw. Unmittelbar am Orte die schenswerte, vielbesuchte malerische Ruine des im 12. Jahrhundert gegründeten Zisterzienserklosters. Die ungefähre Fahrzeit nach Walkenried beträgt von Berlin 6, München 12½, Stuttgart 10½, Dresden 5½, Leipzig 3, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 16, Köln 8, Breslau 10, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5,50 RM. Auskunft durch den Gemeindevorsteher. Tel. 57. [1495]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 361. M. 2524. D. M. Halle. Der Harz.

Ärzte: Dr. Riechert.

Dentisten: Wölfert.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofsrestaurant. — Gold. Löwe. — Klosterhof. — Klosterschänke.

Wernigerode am Harz (285 bis 311 m ü. d. M.), Luftkurort und Touristenstandquartier mit 24 000 Einwohnern einschließlich der eingemeindeten Vororte Hasserode und Nöschenrode; am Fuße des Brockens und der Steinernen Renne malerisch gelegen. Über der Stadt das Fürstlich Stolbergsche Schloß inmitten eines jedem zugänglichen Lust- und Tierparkes. Klima mild, durch kräftige, würzige Berg- und Waldluft erfrischend. Geschützte Lage, da allseitig von nahen Fichten- und Laubwaldungen umgeben. Geländekuren (ebene, leicht und stark ansteigende Wege), alle Arten medizinische Bäder. — Wernigerode ist Standort für zahlreiche, herrliche Ausflüge in den Harz, besonders nach dem Brocken, Ilsetal, Bodetal, Rübeland (Tropfsteinhöhlen). Kraftwagenverbindung mit Blankenburg und Rübeland—Treseburg (Bodetal). Im Sommer täglich Autogesellschaftsfahrten durch den Harz, von der städtischen Kurverwaltung veranstaltet. — Vorzügliche Gelegenheit zur Ausübung des Wintersports. Günstiges Skigelände für Anfänger und Geübte. Neue große Sprungschanze. Sportgerechte 2 km lange Rodelbahn. — 23 Ärzte, darunter zahlreiche Fachärzte. — Bade- und Schwimmanstalten. Zahlreiche Hotels, Fremdenheime und Sommerwohnungen. — Lebhafter Verkehr (über 25 000 Kurgäste, 46 000 Nachtfremde). — Wernigerode ist Station der Eisenbahnlinie Halberstadt—Goslar und Ausgangspunkt der Harz-Querbahn Wernigerode—Nordhausen sowie der Brockenbahn. Die ungefähre Fahrzeit nach Wernigerode beträgt von Berlin 4½, München 12, Stuttgart 13½, Dresden 5½, Leipzig 3½, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 9, Breslau 10, Frankfurt (Main) 9 Std. — Keine Kurabgabe. — Pensionspreise: Von 4,50 RM. an. — Auskunft: Städt. Verkehrsamt; Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros. [1531]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 74. Rk. 336. M. 2305. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung über Schmatzfeld, Veckenstedt nach Wasserleben. Kraftpost Blankenburg—Wernigerode; im Sommer fünfmalige, im Winter dreimalige tägliche Verbindung.

Ärzte

Dr. Becker. — Dr. Bernard. — Dr. Böttcher. — Dr. Bornemann. — Dr. Degener. — Dr. Dieckmann. — Dr. Eckerlin. — Dr. Ehle. — Dr. Fischer. — Dr. Heike. — Dr. Herr. — Dr. Jacobi. — Dr. Jäger. — San.-Rat Dr. John. — Dr. Kaufmann. — San.-Rat Dr. Krummacher. — Dr. Mittelstaedt. — Dr. Moldenschardt. — Dr. Morgenroth. — Dr. Schlichting. — San.-Rat Dr. Schöpwinkel. — Dr. Vasmer.

Zahnärzte

Dr. Borchers. — Engel. — Dr. Hesselbach. — A. Hoppe. — Dr. Obenauf. — Rohr. — Dr. R. Hoppe.

Dentisten

Blumenstein. — Marie Kraeft. — Kulke. — Niemes. — Schenk. — Senff. — Neubauer. — Stelzer.

Hotels und Kurhäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Städt. Kurhaus. — *Kurhotel Lindenberg. — Bahnhofshotel. — *Deutsches Haus. — Eichberg. — *Essener Hof. — Gewerkschaftshaus Monopol. — *Gothsches Haus. — Ihlefeldt. — *Kastens. — Neustädter Hof. — *Parkhotel Küsters Camp. — *Preußischer Hof. — *Reichshof. — Sonne. — *Storchmühle. — *Weißer Hirsch. — *Wernigeröder Hof. — Wiener Hof. — Zum Bären.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Altes Schützenhaus. — Bahnhofsrestaurant. — Berggasthaus. — Forelle. — Friedrichstal. — Fürst Bismarck. — Hofjäger. — Kaiserhof. — Kalz. — Neue Quelle. — Neust. Schenke. — Schützenhaus. — Silberner Mann. — Stadt Braunschweig. — Stadt Königgrätz. — Steinerne Renne. — Tanne. — Thüringer Hof. — Waldgasthaus Christianental. — Waldhaus Oehrenfeld.

Fremdenheime

Andrich. — Becker. — Bleisteiner. — Blume. — Boblenz. — Boek. — Borchers. — Brückner. — Bücking. — Eberhardt. — Flöter. — Fricke. — Hospiz Gottesgabe. — Hübener. — Klintzsch. — Neurath. — Oberbeck. — Rudorf. — Silvana. — Villa Marta. — Vogt. — Waldfrieden. — Wiegert. — Wittmann.

Töchterheime

Brenning. — Grocben. — Kaselitz. — Kortum. — Lippert. — Müller-Riede. — Reye. — Rudorf. — Schultze. — Thamm.

Apotheken

Hofapotheke. — Ratsapotheke.

Kinderheime

Kindererholungsheim vom Deutschen Roten Kreuz „Waldmühle", Fürstenweg. Stiftung der Quarter Collection — New York. Oberhalb von Wernigerode dicht am Walde gelegen. 6 wöchige Erholungskuren. Ärztliche Beaufsichtigung. Krankenschwester. Pädagogische Betreuung durch vorgebildete Fachkräfte. Licht- und Sonnenbäder. Höhensonnenbestrahlungen. Atemgymnastik. Liegekuren. Gute und zweckmäßige Verpflegung. Das ganze Jahr geöffnet. Auskunft und Anmeldung durch das Deutsche Rote Kreuz, Heimverwaltung, Berlin W 10, Cornelliusstr. 4b. Fernsprecher Barbarossa 9551

Nöschenrode (Harz)

Hotels u. Gasthöfe

Banders Klause. — Harburg. — Hotel u. Kurgarten zur Storchmühle. — Nöschenröder Schützenhaus. — Küsters Camp. — Unter den Eichen. — Waldmühle.

Fremdenheime

Harzfriede. — Renlecke.

Wildemann i. Oberharz (422 m ü. d. M.), Stadt mit 1453 Einw., von herrlichen, bis 620 m sich erhebenden Bergen umgeben. Alpine Formation. Vielbesuchte Sommerfrische. Ausgezeichnete klimatische Verhältnisse, auch an heißen Sommertagen keine lästige Wärme. Keine Fabrikbetriebe. Zahlreiche herrliche Ausflüge, so nach Lautenthal, Bockswiese-Hahnenklee, Clausthal-Zellerfeld, ins herrliche Okertal usw. Badeanstalt mit Wannen-, Fichtennadel-, Sol-, kohlensauren und Dampfbädern. Für den Sommer neuerbautes Freibad mit Schwimmhalle. Sehr günstige Wintersportgelegenheit. Rodeln. Vorzügliches Skigelände für Anfänger und Geübte. Sprungschanze. Rodelbahn. Wintersportveranstaltungen. — Arzt und Apotheke. Konzerte, Reunions und sportliche Veranstaltungen. Kurzeit vom 1. Mai bis 30. September. — Post- und Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation der Linie Goslar—Clausthal—Zellerfeld. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wildemann beträgt von Berlin 5½, München 13, *Stuttgart 11½, Dresden 7, Leipzig 4½, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 8, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Kurabgabe: a) 1 Person, b) 2 Personen, c) 3 Personen, d) 4 Personen; a) bis 14 Tage 5 RM., bis 21 Tage 6 RM., bis 31 Tage 7 RM.; b) bis 14 Tage 7 RM., bis 21 Tage 8 RM., bis 31 Tage 9 RM.; c) bis 14 Tage 8 RM., bis 21 Tage 9 RM., bis 31 Tage 10 RM.; d) bis 14 Tage

Wildemann im Oberharz

9 RM., bis 21 Tage 10 RM., bis 31 Tage 11 RM. — Für die Zeit vom 1. Oktober bis 30. April wird keine Kurtaxe erhoben. Als Familienmitglieder werden angesehen unverheiratete Söhne und Töchter, soweit sie nicht selbständig sind. — Pensionspreise: 4,50 bis 6 RM. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [1549]

Ärzte

Schmidt, prakt. Arzt.

Dentisten

A. Ast.

Apotheken

Hausapotheke bei prakt. Arzt Schmidt.

Hotels

Harzhotel u. Kurhaus. — *Rathaushotel. — Waldgarten. — Wilder Mann.

Pensionen

Haus Hartung. Bes.: Albert Hartung. Direkt am Walde. Mäßige Preise. Beyer. — Böhme. — Dirks. — Gleichmann. — Göppert. — Grote. — Jahn. — Langenberger. — Liebetraudt. — Lührig. — Schubert. — Villa Bahr. — Villa Ina. — Villa Sonne. — Waldfrieden. — Haus Henrix.

Banken u. Sparkassen

Annahmestelle der Sparkasse der Bergstadt Clausthal-Zellerfeld. (Siehe Anzeige unter Clausthal-Zellerfeld.)

Wippra im Südharz

Wippra, Sommerfrische im Südharz (300 m ü. d. M.), etwa 1200 Einw., liegt, nach allen Seiten von Bergen geschützt, im schönen, idyllischen Wippertal. Zu beiden Seiten der Wipper, welche das Tal durchrauscht, breiten sich prachtvolle, frischgrüne Wiesen aus. Die Höhen sind mit Laub- und Nadelholz bewaldet. Der Harzklub des Ortes und die Gemeindeverwaltung haben genügend für Ruheplätze, Aussichtspunkte und Wege gesorgt. Es bietet sich gute Gelegenheit zum Bergsteigen sowie zu längeren, abwechslungsreichen Spaziergängen auf ebenen Wegen. Die ganze Gegend ist vollständig frei von Fabriken, daher die denkbar reinste Luft. Wippra ist ein sehr beliebter Luftkurort. Lohnende Ausflüge lassen sich unternehmen nach dem nahe gelegenen Schloß Rammelburg, Schloß Morungen, Grillenberg, Burg Falkenstein, Alexisbad, Mägdesprung, Josephshöhe, Schloß Mansfeld, Arnstein, Ballenstedt usw. Wintersport: Rodeln. — Arzt, Apotheke, Post und Telegraph im Ort. Neuerbautes Krankenhaus. Neuerbaute Kinderheilanstalt. Kraftpostverkehr. — Wippra ist Endstation der staatlichen Wippertalbahn Mansfeld—Wippra. Täglich verkehren 3 Züge hin und zurück sowie dreimal täglich das Postauto zwischen Wippra und Sangerhausen. Auch Lohnfuhrwerke sind zu haben. Die ungefähre Fahrzeit nach Wippra beträgt von Berlin 5, München 14, Stuttgart 13½, Dresden 6½, Leipzig 4, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 15, Köln 12½, Breslau 11, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Kurtaxe: 50 Pf. pro Woche und Person. — Pensionspreise: 4,50 bis 6 RM. — Der Bau eines Schwimmbades ist in Aussicht. — Auskunft durch den Harzklub, Zweigverein Wippra, oder durch das Bürgermeisteramt. [1560]

Kraftpostverbindung von Sangerhausen (mit Zuganschluß von Halle, Kassel, Erfurt und Magdeburg). Gesellschaftsfahrten durch Postamt Wippra und Sangerhausen.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 73. Rk. 335. M. 2302. D. M. Kassel. S. K. Der Harz. U. K. Gotha.

Kraftpostverbindung: Haltestelle der Kraftpost Goslar—Hahnenklee—Grund; nur im Sommer täglich fünf Verbindungen.

Gasthaus „Deutsches Haus" in Wippra i. Harz

Photo: Else Römling, Wippra

Gasthaus zur Linde in Wippra i. Harz

Hotel Schieferhaus **Wippra a. Harz.** Bes.: Paul Ballin. Erstkl. Verpflegung. Mäßige Preise. Gute Betten. Sonnige Zimmer. Pension von 4,50 RM. Fernspr.: 57. Autohalle. B.V.-Zapfstelle.

Ärzte: Dr. Fiedler. — Dr. Wissel.

Dentisten: Elisabeth Westphal.

Apotheken: J. Kneise.

Pensionen

Burghard. — Glaube. — Schmidt. — Haus von Wintzingerode.

Hotels u. Gasthäuser

Gasthaus Deutsches Haus. Bes.: R. Hahn. Erstes Haus am Platze. Gute Verpfl. Pension 5—6 RM. Fernspr. 4. Autogarage. (Siehe Bildaufnahme.)

Gasthof Schieferhaus. Bes.: Paul Ballin. Erstkl. Verpfl., mäßige Preise. Gute Betten. Schöne, große, sonnige Zimmer. (Siehe Kopfleiste.)

Gasthaus zur Linde. Fernruf 31. Ruhige, schöne Lage. Garten, Veranda. Volle Pension. Gute preisw. Verpfl. Vorzügl. Betten. Eigent.: A. Weinreich. (Siehe Bildaufnahme.)

Ratskeller.

Fremdenzimmer

Böhme. — Gassmann. — Vollmar. — Wild.

Zorge im Harz (356 m ü. d. M.), 3 km langer Ort des Südharzes mit etwa 1200 Einw., völlig von Bergen umschlossen, gegen Winde daher vollkommen geschützt. Keine Sanatorien und Heilstätten, nur Erholungsort und Sommerfrische. Das Zorgetal ist landschaftlich reizvoll, zahlreiche Nebentäler zeigen schöne Waldwiesen und Teiche. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation der Linie Ellrich—Zorge, einer Seitenstrecke der Linie Nordhausen—Northeim. — Die ungefähre Fahrzeit nach Zorge beträgt von Berlin 6, München 12½, Stuttgart 10½, Dresden 5½, Leipzig 3, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 16, Köln 8, Breslau 10, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Kurtaxe: 1 RM. Kinder frei. — Pensionspreise: 4 bis 5 RM. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher und den Vorsitzenden des Harzklubs. [1630]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 86. Rk. 361. M. 2451. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung (des OPD.-Bezirks Braunschweig) nach Braunlage (Harz), Hohegeiß (Harz) und Walkenried.

Ärzte

Dr. Brinkmann.

Hotels

Brauner Hirsch. — *Braunschweiger Hof. — Deutscher Kaiser. — Staufenberg. — Weißes Roß. — Zorgetal.

DAS WESERBERGLAND

Allendorf a. d. Werra. Post Bad Sooden-Allendorf (Werra), über 3000 Einw. Mittelalterliches Stadtbild mit vielen intimen Schönheiten. Reicher Schatz an mittelalterlicher Holzarchitektur. Hier Entstehung des Liedes „Am Brunnen vor dem Tore". Herrlicher Laubwald in nächster Nähe. Lohnende und bequem zu erreichende Ausflugsorte: Schloß Rothestein, Burg Hanstein, Jugendburg Ludwigstein usw. Allendorf hat am Friedhofseingang einen ganz seltenen Kreuzgang, er ist wohl der einzige guterhaltene in ganz Deutschland. Gelegenheit zu Wassersport aller Art. Allendorf ist ein Aufenthalt nicht für jedermann. Wer nur noch an Superlativen Genüge findet, wer in Hotelpalästen rauschende Festlichkeiten feiern will, wer eine mondäne Vergnügungsstätte sucht, wird all diese Herrlichkeiten in Allendorf nicht finden. Wer dagegen das Bedürfnis hat, nach angestrengter Berufstätigkeit Geist und Körper auszuruhen, wer die Fähigkeit besitzt, feinere Reize auf sich einwirken zu lassen, wird nicht vergebens seine Schritte nach Allendorf gelenkt haben. Was Allendorf vor den allermeisten Städten auszeichnet, ist die Geschlossenheit seines Stadtbildes. Andere Städte weisen rühmend auf einzelne Gebäude hin. Allendorf würde unrecht tun, würde es nicht die Gesamtheit seiner Häuser, Straßen und Plätze in den Vordergrund stellen. Wer in stiller Stunde die Straßen Allendorfs durchwandelt, glaubt in eine Stadt des Mittelalters versetzt zu sein. Ein Fachwerkbau reiht sich an den andern, jeder verschieden von seinem Nachbar und doch ein harmonisches Ganze bildend. Man mag die Stadt betrachten, von welcher Seite man will, überall wird sie dem Beschauer, der Sehen gelernt hat, Blicke bieten, die für ihn ästhetische Freude und Genuß bedeuten. — Die Allendorf umschließenden Wälder sind zum größten Teile Eigentum der Stadt. In ihnen ist noch die sonst in Deutschland kaum mehr anzutreffende Eibe zu Hause. Auch seltene Pflanzen, z. B. den Frauenschuh und andere Orchideen, findet der Blumenfreund. Nach der Wanderung können sich die Besucher durch ein Bad in der Werra erfrischen. — Allendorf im Herzen Deutschlands gelegen ist von allen Seiten leicht zu erreichen. Es liegt an der großen Bahnstrecke Hamburg—Basel bzw. an der Linie Göttingen—Bebra. Wenige Kilometer nördlich liegt der Knotenpunkt Eichenberg, südlich das jedem Reisenden bekannte Bebra.

Die ungefähre Fahrzeit nach Allendorf beträgt von Berlin 7½, München 11, Stuttgart 9½, Dresden 8½, Leipzig 6½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 18½, Köln 13½, Breslau 13, Frankfurt (Main) 5 Std. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Pensionspreise: 4,50—6,50 RM. (volle Pension). — Sportgelegenheiten: Rudern, Angeln, Schwimmen. — Auskunft über Privatwohnungen, Hotels, Gasthäuser und Pensionen erteilt jederzeit bereitwilligst das Bürgermeisteramt sowie das Verkehrsamt (Kaufmann Adolf Dömich). [19]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 85. Rk. 385. M. 2737. 2738. D. M. Kassel. S. K. d. unteren Werratales.

Kraftpostverbindung: Kraftsonderposten (Gesellschaftsfahrten) mit Ausflugswagen nach Meißner, Werratal, Thüringen, Harz. Auskunft durch Postamt.

Ärzte

Dr. Schlegel. — Dr. Wenderoth.

Zahnärzte: Dr. Herzog.

Dentisten: W. Köhne. — R. Witzel.

Apotheken: Ernst Rhenius.

Hotels u. Gasthöfe

Hessischer Hof. — Kurhaus-Hotelpension. — Thüringer Hof. — *Werratal. — Zum Felsenkeller. — Zum Stern.

Arolsen i. Waldeck (280 m ü. d. M.). 2600 Einw. Frühere Waldeckische Residenz. Ruhige, anmutige Stadt, inmitten schöner Gärten und Anlagen, umgeben von prächtigen alten Alleen und mächtigen Fichten-, Buchen- und Eichenwaldungen. Keine Industrie. Reine ozonreiche Luft. Beliebter Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige jeder Art. Während der Kursaison täglich Kurkonzerte, Unterhaltungsabende, Lesezimmer, Luftbad, Badeanstalt. Kindererholungsheim. Jugendherberge. — Durchschnittspensionspreise: Von 4 bis 5,50 RM. — Kurtaxe: 4 bzw. 2 RM. für die ganze Zeit. — Sport: Tennisplatz, Schwimmen, Turnen, Reiten, Faustball. — Gelegenheit zu herrlichen Ausflügen in die landschaftlich reizvolle, waldreiche Umgebung, nach der Edertalsperre, Schloß Waldeck, Diemeltalsperre usw. Arolsen liegt im Waldeck- und Edergebiet und ist als Standort und als Ausgangspunkt für Ausflüge dahin besonders geeignet. Das Waldeck- und Edergebiet bietet eine Fülle von Naturschönheiten. Geologen, Mineralogen und Botaniker vermögen hier besonders reiche Ausbeute zu halten. Gewaltige Erdbeben haben in grauer Vorzeit hier gewütet und dem Gebiete eigenartiges Gepräge verliehen. Zeugen dieser Zeit sind die Mineralquellen, deren heilkräftige Wirkungen sich die leidende Menschheit schon seit der Römerzeit zunutze macht. Eine Sehenswürdigkeit ist die Waldecker Talsperre, die mit über 200 Millionen Kubikmeter Fassungsvermögen die größte europäische Anlage dieser Art darstellt. An der zur Talsperre gestauten Eder liegen eine Reihe alter Kulturstätten. Der mit Motorbooten befahrene Edersee bietet ein überraschendes Landschaftsbild. Der See ist 26 km lang (Stamberger See 20 km). Die Kosten der Anlage, die 1910—1912 geschaffen wurde, betragen fast 20 Millionen Mark. — Arolsen ist Bahnstation der Linie Warburg—Marburg. Kraftpostverkehr. Prospekte und Auskunft durch den Kurverein Arolsen. Tel. Nr. 232. — Die ungefähre Fahrzeit nach Arolsen beträgt von Berlin 9, München 12, Stuttgart 10, Dresden 9, Leipzig 7, Hamburg 9, Köln 7, Frankfurt (Main) 6 Std. [58]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 84. Rk. 381. M. 2662. 2661. D. M. Kassel.

Kraftpostverbindung nach Niedermarsberg und Landau (Waldeck). Kraftsonderposten nach Edertalsperre, Schloß Waldeck, Bad Wildungen und Diemeltalsperre.

Ärzte

Dr. Böning. — Hof- u. Med.-Rat Dr. Deetz. — Dr. Leipoldt. — Med.-Rat Dr. Vogt.

Zahnärzte: Dr. Erbe.

Dentisten: Thamm.

Apotheken: Hofapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Adler. — Fürstenhof. — *Fürst Friedrich. — Hofbrauhaus Arolsen. — Regenbogen. — Stadtkeller. — Todtenhausen. — Waldeckscher Hof. — Posthotel.

Pensionen

Pension Grötecke, Rauchstr. 14.

Pension Müller. Neuzeitlich eingerichtet. Großer Garten. Anerkannt gute Küche.

Pension Waltner, Violinstr. 8. Eventuell Zimmer m. Frühstück oder Abendessen.

Baltrusch. — Bangert. — Beutler. — Blume. — Busch. — Eckhardt. — Kessler. — L. Meier. — Lehrer Meyer.

Zeitungen

Waldeckische Landeszeitung Arolsen. Lokal- und Amtsblatt. Erfolgreichstes und maßgebendes Anzeigenblatt Waldecks.

Bielefeld, die Stadt des Leinens und der Wäsche. Wenn man von feinen Spitzen spricht, so webt sich in diesen Begriff unwillkürlich der Name „Brüssel", und wenn von gutem Leinen und feiner Wäsche die Rede ist, so ist damit unbedingt der Name „Bielefeld" verknüpft; nicht nur in deutschen Landen, sondern in der ganzen Welt. Auf einer Höhe des Teutoburger Waldes, im gesegneten Ravensberger Lande, erhebt sich das Wahrzeichen der Stadt, die Burg Sparenberg. Weiteres über Bielefeld siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Bodenwerder-Kemnade i. Hannover (75 m ü. d. M.), altes Städtchen im Wesertale an der Einmündung der Lenne, sehr hübsch gelegen, von hohen Bergen umgeben. Von den umliegenden Bergen, so besonders dem Vogler mit der Königszinne, dem Hopfenberg mit dem historischen Münchhausen-Berggarten und dem zu einem eindrucksvollen Ehrenmal umgebauten Schrinntal sowie dem Eckberg mit Bismarckturm, prächtige Aussicht in das Weserbergland zum Teil bis zum Harz. Viele lohnende Ausflüge auf die waldreichen Bergzüge des Vogler mit Bodoturm, des Ith und Hils sowie nach den Perlen des Weserlandes: Kloster Amelungsborn und Corvey, Stein- oder Teufelsmühle, Polle mit seiner Burgruine, weiterhin nach den Weserorten Carlshafen und Hann. Münden.

Weiteres über Bodenwerder-Kemnade siehe im Abschnitt Heilbäder.

*Bückeburg * Residenzschloß*
Photo: Niedersächsisches Bild-Archiv, Wienhausen (Kr. Celle)

Bückeburg im Freistaat Schaumburg-Lippe, die ehemalige Residenz der Fürsten von Schaumburg-Lippe mit 6500 Einwohnern. Herrliche Baudenkmäler aus dem 17. Jahrhundert. Ruhige, gartenreiche Stadt mit sauberen, breiten Straßen am Fuße des mit Buchen dicht bewaldeten Harrl, dem nördlichen Ausläufer der Weserberge. Keine Industrie. Reine, ozonreiche Luft. Bekannter und beliebter Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige jeder Art (Schwefelquelle). Ausgangspunkt für Wanderungen in das Wesergebirge, Porta Westfalica, die lippischen Berge, die Bückeberge und nach dem Steinhuder Meer. In der Nähe das weltbekannte Bad Eilsen, das auf schönen Waldwegen durch den Harrl in einer Stunde zu erreichen ist. Städt. Warmbadeanstalt, städt. Luft- und Schwimmbad, Sportplatz; Golf- und Tennisplätze in dem herrlichen alten Schloßpark, Tontaubenschießstand im Harrl. Der wandernden Jugend bietet die städt. Jugendherberge auf dem Meierhofe Jetenburg gute Unterkunft und Verpflegung. Bückeburg liegt an der Haupteisenbahnstrecke Berlin—Köln, 50 km westlich von Hannover und ist D-Zug-Haltestelle. Die ungefähre Fahrzeit nach Bückeburg beträgt von Berlin 5, München 11, Dresden 8, Leipzig 6, Hamburg 4, Frankfurt (Main) 7, Köln 5, Hannover 1 Std. Kurtaxe wird nicht erhoben. Pensionspreise von 4,50 RM. aufwärts, durchschnittlich 5,50 RM. Prospekt und Auskunft über Privatwohnungen, Hotels, Gasthäuser und Pensionen erteilt jederzeit bereitwilligst das Städt. Verkehrsamt. [220]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 60, 61. R. 285, 286. M. 2017. Kr. K. Bückeburg.

Kraftpostverbindung nach Bad Eilsen, Schloß Arensburg, Steinbergen, Rinteln, Oberkirchen.

Ärzte

Med.-Rat Dr. Burchard (Krs.-Arzt). — Dr. Engelhardt. — Dr. Huck. — Dr. Müller. — Dr. Neumüller. — Dr. Ridder. — Dr. Rüst. — Dr. Velte. — Dr. Wilhelms. — Dr. Witte.

Apotheken

Hirschapotheke. — Hofapotheke.

Zahnärzte

Dr. Benario. — Dr. Hesse. — Dr. Mützefeld.

Pensionen

Hohls. — Kameradschaftsheim. — Rolffs. — Wittkugel.

Hotels u. Gasthäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Berliner Hof. — *Deutsches Haus. — Niedersachsen. — Ratskeller. — Schaumburger Hof. — Vereinshaus. — Zur Hoffnung.

Carlshafen im Nordzipfel der Provinz Hessen-Nassau (111 m ü. d. M.), Städtchen mit 2000 Einw., am Zusammenfluß der Weser und Diemel in einem von weit ausgedehnten Buchen- und Tannenwäldern umgebenen lieblichen Tale hübsch gelegen, umgeben von den Waldeshöhen des Solling und des Reinhardtswaldes. Mildes Klima. Gute Gesundheitsverhältnisse. Die romantische Umgebung bietet eine Fülle herrlichster Spaziergänge und Ausflüge. — Siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Corbach i. Waldeck, Kreisstadt, 369 m, 6000 Einwohner, Kreuzungspunkt der Eisenbahnlinien Marburg—Warburg und Brilon—Wald—Bad Wildungen—Wabern, der Kraftpostlinien Corbach—Frankenberg, Corbach—Adorf—Bredelar über Diemeltalsperre, Corbach—Medebach—Winterberg. Alte Stadt mit malerischen Straßenbildern, zwei prächtigen gotischen evang. Kirchen, schönen Patrizierhäusern. Von Corbach aus Wanderungen ins Uppland (Usseln, Willingen) zum Edersee (Schloß Waldeck) und nach Bad Wildungen, ferner nach Mengeringhausen und Arolsen. In der Nähe der Eisenberg (560 m). Jugendherberge. Auskunft: Städtisches Verkehrsamt im Rathaus. — Die ungefähre Fahrzeit nach Corbach beträgt von Berlin 9, München 12, Stuttgart 10, Dresden 9, Leipzig 7, Hamburg 9, Köln 7, Frankfurt (Main) 6 Std.

Hotels

Kurhaus Waldhaus. — Waldecker Hof. — Zum Fürsten von Waldeck. — Zur Post. — Zur Stadt Corbach.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Herzog. — Kappel. — Schönhardt. — Zum Deutschen Haus. — Zum goldnen Engel. — Zum Südbahnhof. — Zur Waage.

Detmold.

Lippe-Detmold, eine wunderschöne Stadt . . .

Das alte Soldatenlied hat den Ruhm Detmolds in alle Welt getragen. Wer kennt es nicht? Detmold ist die Hauptstadt und ehemalige Residenz des Lipperländchens an der Bahnstrecke Bielefeld—Altenbeken. Es ist der Ausgangspunkt in den schönsten Teil des Teutoburger Waldes. Mit seinem herrlichen Stadtbilde, seinen Schlössern, Türmen und Wahrzeichen, seiner ganzen geistigen und künstlerischen Atmosphäre wird es mehr und mehr die vielbesuchte Fremdenstadt, die bevorzugte Kongreßstadt, der vornehme Erholungsaufenthalt, der Ruhesitz für Pensionäre. Es ist die Geburtsstätte Freiligrath's und Grabbe's und Namen wie Lortzing und Brahms sind mit dem geistigen Leben der Stadt aufs engste verwachsen. Unmittelbar bei Detmold liegt das von Bandel erbaute Denkmal Hermann des Befreiers, der hier im Jahre 9 n. Chr. den römischen Legionen unter Varus Führung Halt gebot und durch seinen Sieg den deutsch-germanischen Kulturkreis vor der Romanisierung bewahrte. Gar manches Denkmal ragt in deutschen Landen. Aber schwerlich wird sich upter all diesen ein Heldenstandbild finden, das kraftvoller, einheitlicher, geschlossener wirkt, als Ernst von Bandels urdeutscher Arminius mit dem hochgereckten siegesfrohen und ernstmahnenden Schwerte über den dunklen Tannen des Teutoburger Waldes. — Nähere Auskunft erteilt das Städtische Verkehrsamt, Detmold, Rathaus. Dieses unterhält im Sommer eine Auskunftsstelle im Bahnhofsgebäude. [285]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 72. Rk. 333. M. 2294. 2295. 2221. 2222. U. K. Paderborn. D. M. Kassel.

Kraftpostverbindung nach Pivitsheide—Augustdorf, —Haustenbeck—Blomberg—Lemgo. Kraftsonderposten in den Teutoburgerwald und darüber hinaus.

Der Adelstein in Detmolds Krone
Photo: Paul Beckmann, Detmold

Hotels u. Gasthäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e.V.

Ahlers. — *Arminius. — Börse. — *Detmolder Hof. — Ev. Vereinshaus. — *Fürst Leopold. — Hermann. — Hermannsburg. — *Kaiserhof. — *Krummes Haus. — *Lippischer Hof. — Odeon. — *Post. — Preußischer Hof. — Richter. — Rose. — Stadt Frankfurt. — Stern. — *Teutoburger Hof. — Westfälisches Haus. — *Zum Hermannsdenkmal. — Zum grünen Kranze. — Zur Krone.

Hiddesen b. Detmold

Sanatorien: Grotenburg, Dr. Fuhrmann.

Driburg, Bad, in Westfalen (220 m ü. d. M.), Städtchen mit 4100 Einw., im südlichen Teile des Teutoburger Waldes, dem Egge-Gebirge, am Fuße der Iburg (380 m), der alten aus F. W. Webers „Dreizehnlinden" bekannten Sachsenfeste. In landschaftlich schöner Lage, von bewaldeten Bergen umgeben, gegen Nord- und Ostwinde geschützt. Günstige klimatische Verhältnisse. Ozonreiche und staubfreie Luft.

Weiteres über Driburg siehe im Abschnitt Heilbäder.

Eilsen, Bad, in Schaumburg-Lippe, Schlamm- und Schwefelbad (69 m ü. d. M.), in einem geschützten, an landschaftlichen Schönheiten reichen Tal, umgeben von den waldigen Höhen des Wesergebirges, des Bückebergs und des Harrls 4 km südöstlich von Bückeburg gelegen. Die umliegenden Gebirgswälder geben Gelegenheit zu den schönsten Ausflügen und Spaziergängen. Die herrlichen Waldungen grenzen unmittelbar an den Ort und an den etwa 25 ha umfassenden Kurpark mit seinen vielen idyllischen Ruheplätzen. Mittelgebirgsklima. Kräftige, reine, ozonreiche Luft.

Weiteres über Eilsen siehe im Abschnitt Heilbäder.

Essen, Bad, (Bz. Osnabrück), unmittelbar am Nordrande des Wiehengebirges, mit 1250 Einw. Die schönen Bergwaldungen, aus Tannen und Buchen gemischt, sind in wenigen Minuten zu erreichen. Die schöne, einer stattlichen Landstraße durchzogene Talschlucht bietet selbst bei rauhem Wetter Schutz und angenehmen Aufenthalt und ermöglicht bei der geringen Steigung auch schwachen Personen, bis zur Kammhöhe des Berges (200 m) zu gelangen. Zahlreiche gut markierte, mit bequemen Ruhebänken versehene, gepflegte Waldwege führen nach allen Seiten durch den sich stundenweit erstreckenden, eigenartigen Naturpark. Von den Höhen, besonders von dem in 20 Minuten erreichbaren Aussichtsturm, schöner Blick auf die liebliche, vom Ems-Weser-Kanal durchzogene Ebene.

Weiteres über Essen, Bad, siehe im Abschnitt Heilbäder.

Göttingen im Regierungsbezirk Hildesheim (150 m ü. d. M.) in gesundester Lage, berühmte Universitätsstadt, drei Nobelpreisträger, hervorragend schöne landschaftliche Umgebung, teilweise in Mittelgebirgshöhe. Burgenromantik. Hochentwickelte Feinindustrie von Weltruf. Einzigartige Universitätsinstitute, so für Geophysik, Aerodynamik u. a. Große wissenschaftliche Sammlungen. Besonders sehenswert das städtische Altersmuseum, gutes Stadttheater, Händel-Festspiele (von G. ausgehend), reichhaltiges kulturelles Leben. Vorbildliche Spiel- und Sportplätze. Modernes Stadtbadehaus und Freibad. Ausgangsort für Wanderungen in den Harz, Solling, Weserberge (hier auch Dampferfahrt) u. a. Gymnasium, Oberrealschule in neuem Gebäude (sehenswert), 5 evang., 1 reform., 1 kath. Kirche, 1 Synagoge. Großstädtische Wohlfahrtseinrichtungen. Göttingen ist Garnisonstadt. Eisenbahnlinien Hannover—Kassel, Hamburg—Frankfurt (Main)—Göttingen—Bodenfelde, Göttingen—Bebra, Kleinbahn ins Gartetal (bis Duderstadt). — Auskunft durch den Verein für Fremdenverkehr. [1307]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 311. E. sf. 86. D. M. Kassel.

Hameln (Prov. Hannover), die alte interessante, mittelalterliche Stadt von 27 000 Einw., liegt am rechten und linken Ufer der Weser im Kreise der Weserberge, deren Waldungen bis in die Stadt hinein reichen. Infolge dieser günstigen Lage ist Hameln nicht nur als Sommerfrische besonders geeignet und wird auch in steigendem Umfange zu längerem Erholungsaufenthalt gern aufgesucht, sondern ist auch für den Wanderer der gegebene Mittelpunkt für eine Reise ins Weserbergland. Hameln ist Ausgangspunkt der Oberweser-Personen-Dampfschifffahrt, hat Kraftverkehr Hameln—Halle—Bodenwerder, Hemeringen—Forellental, Unsen—Hess.-Oldendorf, nach Esperde und nach Gladbeck. Direkte Tag- und Nachtschnellzüge Berlin—Hameln—Köln—Aachen. Die ungefähre Fahrzeit nach Hameln beträgt von Berlin 5, München 14, Stuttgart 12, Dresden 9, Leipzig 6½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 6, Breslau 13, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Der Durchschnittspensionspreis beträgt für Privatunterkunft 4,50—5 RM., in Gasthäusern 6—6,50 RM. — Auskunft und Privatunterkunft durch den Verkehrsverein. [538]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 73. 72. Rk. 310. 309. M. 2087. 2086. 2153. 2154. Kr. K. Hameln. D. M. Hannover.

Kraftpostverbindung durch die Ithhörde nach Bodenwerder, über Hemeringen—Forellental nach Wahrendahl und durch das Sünteltal nach Hessisch-Oldendorf.

Hotels u. Gasthäuser

*Bahnhofs-Hotel. — *Bremer Schlüssel. — Calenberger Hof. — Central-Hotel. — Deutsches Haus. — Dreyers Berggarten. — *Felsenkeller. — Hamelner Hof. — Kronprinz. — *Monopol. — Rattenkrug. — Stadt Bremen. — *Thiemanns Hotel. — *Unter d. Linden. — Zum Gold. Engel. — Zum Halben Mond. — Zum Wesertal. — Zur Börse. — Zur Grille. — Zur Krone. — *Zur Sonne. — Zur Taube.

Hann. Münden. Im südlichsten Teile der Provinz Hannover zwischen bewaldeten Ausläufern des Kaufunger- und Reinhardswaldes, wo Werra und Fulda sich zur Weser vereinigen, liegt (140 m ü. d. M.) die als Kongreßstadt und Sommerfrische sehr beliebte alte Stadt Hann. Münden (13 000 Einwohner), einst Residenz der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg mit ihren vielen altertümlichen Sehenswürdigkeiten. — Station des Schnellverkehrs Kassel—Göttingen (—Hannover—Hamburg), Halle—Nordhausen—Kassel, mit Anschluß aus allen Teilen Deutschlands, Schweiz, Dänemark usw.; Ausgangspunkt der Oberweserdampfschifffahrt nach Hameln, besitzt Hafen- und Umschlagsplatz. Die ungefähre Fahrzeit nach Hann. Münden beträgt von Berlin 6, Hamburg 6, Bremen 4½, Hannover 2½, Leipzig 5, Köln 6, Frankfurt (Main) 4, Göttingen ¾, Kassel ½ Std. Auskunft durch städt. Verkehrsamt. [544]

Ärzte

Dr. Burgmann. — Dr. Freudenthal. — Dr. Funccius. — Dr. Grahl. — Dr. Kayser. — Dr. Langenhan. — Dr. Muhlert. — Dr. Schürmann. — Dr. Weber.

Zahnärzte

Dr. Diestel. — Jipp. — Dr. Steckelmann.

Dentisten: Jahn. — Koch. — Nolte.

Apotheken

Ratsapotheke. — Rosenapotheke.

Hotels und Gasthöfe

*Andreesberg. — *Bergschlößchen. — Deutsches Haus. — *Hessischer Hof. — Jung. — *Schloßschänke. — *Tivoli. — Weißes Roß.

Hermannsborn, Bad, bei Bad Driburg i. Westfalen, Post- und Bahnstation Bad Driburg, wurde von der Barmer Ersatzkasse, der größten Angestellten-Berufskrankenkasse Deutschlands, als Kur- und Erholungsheim ausgebaut. Weiteres über Hermannsborn siehe im Abschnitt Heilbäder.

Hessisch-Oldendorf, Stadt im Reg.-Bezirk Kassel, 2200 Einw., 65 m ü. d. M., ist ein von der Natur recht begünstigter alter Ort, schön im Tale der Weser gelegen, welcher zum Erholungs- und Sommeraufenthalt vorzüglich geeignet ist. Das Städtchen selbst bietet ein mittelalterliches Stadtbild mit manchen intimen Schönheiten. Viele alte Fachwerkbauten, ein Holzfachwerkbau reiht sich an den andern, die Stadtumwallung aus mittelalterlicher Zeit und nicht zuletzt das Renaissanceschloß der Familie von Münchhausen fesseln die Aufmerksamkeit der Besucher. Herrlich ist die Umgebung der Stadt, in die sich prächtige Wanderungen unternehmen lassen, so in erster Linie nach dem Hohenstein (das Bild zeigt dessen prachtvolle Lage), nach der Schaumburg, der Paschenburg, dem Rumbecker Berg. Von diesen und von all den Klippen und Aussichtstürmen der umliegenden Weserkette schaut man hinab auf das von klösterlicher Legende hold umrankte, an ehrwürdigen Kunstschätzen reiche Damenstift Fischbeck, auf das schicksalsreiche Rinteln und die von Hessisch-Oldendorf gut zu erreichenden Höhen des Süntels, Deisters und Osterwalds bieten aussichtsreiche Bergwanderungen. In guten Hotels und Gasthöfen findet man preiswerte Unterkunft und Verpflegung schon von 4 RM. an. Eine Jugendherberge befindet sich in der Stadt. — Hessisch-Oldendorf ist Eisenbahnstation der Strecke Hildesheim—Löhne. Die ungefähre Fahrzeit nach Hessisch-Oldendorf beträgt von Berlin 5, München 14, Stuttgart 12, Dresden 9, Leipzig 6½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 6, Breslau 13, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Auskunft und Privatunterkunft durch den Verschönerungs- und Verkehrsverein. [626]

Der Hohenstein bei Hessisch-Oldendorf a. d. Weser
Photo: C. Thoericht, Hann. Münden

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 73. 72. Rk. 310. 309. M. 2087. 2086. 2153. 2154. Kr. K. Hameln. D. M. Hannover.

Kraftpostverbindung nach Rinteln und durch das Sünteltal nach Hameln.

Ärzte

Dr. Fallmeier jr. — San.-Rat Dr. Lagershausen. — Dr. Leineweber.

Zahnärzte

Dr. Schrewe, Zahnarzt, Weserstr. 45. Tel. 154.

Dentisten

Grending. — Zarges.

Apotheken

Privileg. Löwen-Apotheke Dr. Fritz Lange. Drogen, Weine, Untersuchungen. Chem. pharm. Laboratorium.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hotel Heitz. Erstes Haus am Platze. Zentralheizung. Autogaragen. Pensionspreis 5 RM. Tel. 35. Nähe Bahnhof.

***Hotel Ratskeller. Bes.: Rudolf Cordemann. Tel. 10. Autogaragen. Mittelpunkt der Stadt. Gute Speisen und Getränke.**

Bahnhof. — Börse. — Deiterding. — Hasenheide. — Lichtsinn. — Paschenburg. — Rügge. — Schaumburg. — Schützenhof. — Stadt Cassel.

Pensionen

Rohdental.

Hofgeismar mit Bad Gesundbrunnen in Hessen-Nassau (etwa 150 m ü. d. M.). Städtchen mit 5000 Einw., am Fuße des Reinhardswaldes. Gesundes Klima, staubfreie Luft, Spaziergänge nach dem Schöneberg, nördlich von Bad Gesundbrunnen, und nach dem Reinhardswald, östlich davon, auf hübschen Wegen, Straßen und Alleen zu erreichen. Besonderes Kurmittel: Erdig-salinischer Eisensäuerling zu Trink- und Badekuren.

Weiteres über Hofgeismar siehe im Abschnitt Heilbäder.

Iburg im Teutoburger Walde (142 m ü. d. M.), landschaftlich wie historisch reizvolles Kreisstädtchen mit etwa 1500 Einw., von Ferd. Freiligrath und Levin Schücking mit Recht „der schönste Punkt auf unseren Wanderungen durch diesen Teil Westfalens“ genannt. Als Luftkurort und Sommerfrische von Genesenden und Erholungsbedürftigen viel besucht, ebenso beliebt als Wander- und Ausflugsziel. Geschützte Lage wegen der das Städtchen ringsum einschließenden Bergketten. Mittelgebirgsklima; vorzügliche, ozonreiche Luft. Erfolgreicher Kuraufenthalt für Nervöse. Schöne Spazierwege in bergiger, waldreicher Umgebung und in prächtigen Linden- und Kastanienalleen mit Ruhebänken und wundervollen Fernsichten auf die Bergeszüge und in die münsterische Tiefebene. Viele historische Erinnerungen. Malerisch lehnt sich das Städtchen an den Schloßberg, auf dem das frühere Benediktinerkloster, dessen letztgebauter Ostflügel („der architektonische Glanzpunkt Iburgs“) nach den Plänen des genialen, münsterischen Barockbaumeisters J. K. Schlaun ausgeführt wurde, und das Schloß, bis 1672 die Lieblingsresidenz der Osnabrücker Bischöfe, nebeneinanderliegen. In der Klosterkirche ruht in einem barocken Grabmal der Gründer des Klosters und Schlosses, Bischof Benno II. (1068—88), der große „Baumeister des Mittelalters“. Der „Rittersaal“ des Schlosses mit seiner feinen Barockherrlichkeit birgt die Porträts der ehemaligen Osnabrücker Bischöfe. In den schaurigen Verließen des „Bennoturmes“ schmachteten die Wiedertäufer. Schloß Iburg ist besonders bekannt als Geburtsort der ersten preußischen Königin Sophie Charlotte. — So machen die Erinnerungen an die Vergangenheit und die herrliche, landschaftliche Lage Iburg zum Kleinod des Teutoburgerwaldes. — Zu Füßen des Dörenberges hart an der Landstraße Iburg—Hagen liegt in einem lauschigen Waldwinkel das Mineralbad Borgelt, das einer bedeutenden Zukunft entgegensieht. — Bäderpreise: Wannenbäder 1,50 bis 2 RM. — Pensionspreise: 4 bis 5 RM. täglich. — Lohnende Ausflüge zur Ravensburg, nach Bad Rothenfelde, Porta Westfalika, Detmold, Hermannsdenkmal, Externsteine, Tecklenburg, Brochterbeck, Georgsmarienhütte. — Iburg ist Station der Teutoburger Waldbahn. Nächstgrößere Bahnstationen: Münster, Osnabrück, Bielefeld. — Günstige Autobusverbindungen. — Jugendherberge am Platze. — Badeanstalt mit Gelegenheit zu Schwimm-, Luft- und Sonnenbädern. Im Winter ist gute Rodelgelegenheit vorhanden. Eislauf. — Post- und Telegraphenamt. — Sitz des Amtsgerichtes und Landratsamtes. Private höhere Bürgerschule. Katholische

Photo: Rud. Lichtenberg, Osnabrück

Iburg bei Osnabrück

Iburg bei Osnabrück Photo: Rud. Lichtenberg, Osnabrück

und protestantische Pfarrkirche. — Die ungefähre Fahrzeit nach Iburg beträgt von Berlin 7½, München 15½, Stuttgart 14, Dresden 11, Leipzig 8½, Hamburg 6½, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 5½, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 9½ Std. Auskunft und Prospekt durch den Magistrat und den Verschönerungs- und Verkehrsverein. [645]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 71. Rk. 307. M. 2079.

Kraftpostverbindungen: Melle—Bad Rothenfelde—Iburg, Osnabrück—Georgsmarienhütte—Iburg—Glandorf—Kattenvenne und Osnabrück—Hagen—Iburg—Georgsmarienhütte.

Ärzte

Dr. Feldmann.

Zahnärzte: Dr. Haffkemeyer.

Dentisten: Paetzold.

Apotheken

I. Schlotheuber.

Hotels

Hotel Gersemann. Ältestes u. erstes Haus am Platze m. staubfr. schatt. Garten u. Veranden. Anerk. erstkl. Küche. Spez.: Lebende Forellen. Pension zu soliden Preisen. Garage. Tankstation. Tel. 7.

Hotel Stapenhorst. Tel. 5. Angenehmer Aufenthalt f. Kurgäste. Gr. Saal m. terrassenförm. Garten in unmittelb. Nähe d. Waldes. Anerk. gute Verpfl. zu mäßigen Preisen. Zentralhzg. Bad. Garage. Tankstelle.

Pensionen

Haus Sonnenschein. Pension 5 RM. 12 Betten. Elektr. Licht.

Bahnhof. — Bitter. — Eichholz. — Felsenkeller. — L. Fischer. — Garthe. — Haus Erika. — Hubertusheim. — Kassen. — F. Meyer. — Pohlmann. — Sonnenhügel. — Wernemann. — Zum offenen Holz.

Kassel. Hauptstadt von Hessen-Nassau (156 m ü. d. M.), 175 000 Einwohner, vereinigt in sich alte Kulturwerte mit den Annehmlichkeiten der Großstadt und seltenen landschaftlichen Reizen der Umgebung. Frühere Residenz der hessischen Fürsten. „Ganz Deutschland, ja vielleicht ganz Europa bietet nichts Herrlicheres", so urteilte begeistert der Verfasser des Demokrit, der vielgereiste „lachende Philosoph" Weber. An den Fulda-Ufern drängen sich in engen Gäßchen und gekrümmten Straßenzügen die malerischen Giebelfronten der Altstadt. Durch geräumige Plätze geschickt verbunden, schließt sich die klar gegliederte Oberneustadt an, der Sammelpunkt des großstädtischen Verkehrs. Hier findet der Besucher die prunkvoll eingerichteten ehemaligen Residenzschlösser am Friedrichsplatz, die weltbekannte Gemäldegalerie mit den kostbaren Werken niederländischer Maler (darunter 21 Rembrandts, 10 Rubens, 7 Franz Hals, 12 van Dycks), das Hessische Landesmuseum, die Landesbibliothek, die Murhardibibliothek und das sehenswerte neue Rathaus. Schöpfungen der neuesten Zeit sind die Städtische Galerie und das einzig dastehende Deutsche Tapetenmuseum. Mit seinen hochwertigen Leistungen in Oper und Schauspiel den besten deutschen Bühnen zur Seite zu stellen ist das Staatstheater an der Südseite des Friedrichsplatzes. Bequeme Fußwege und Treppenanlagen führen hinab zur Karlsaue. In diesem ausgedehnten Hochwaldpark entzücken das Orangerieschloß, das Marmorbad und die reizende Blumeninsel Siebenbergen den Besucher. Weiter nach dem Westen der Stadt, in der die weiträumigen Anlagen der Stadthalle die neuzeitliche Entwicklung des Gemeinwesens kennzeichnen, erstrecken sich die neuen Wohnviertel bis an den Fuß der auf 600 m Höhe ansteigenden Wilhelmshöhe. Mit Kassel eingemeindet ist: Wilhelmshöhe, berühmter Bergpark mit Schloß und Löwenburg. Auf der Höhe des Habichtswaldes (600 m) das Oktogon mit der kupfernen Herkulesstatue. Herrliche Parkszenerien, Gewächshaus, Wasserkünste (von Mai bis Mitte Oktober, Sonntag und Mittwoch nachmittag ¼4 Uhr beginnend, Sonntags mit den Kaskaden, Mittwochs mit dem Steinhöfer-Wasserfall). An den Park sich anschmiegend Villenkolonie Mulang, die Gartenstädte Brasselsberg und Harleshausen. Überallhin führen bequeme Straßen- und Bergbahnverbindungen. Von Wilhelmshöhe gelangt man durch die Rasenallee zum „Schloß Wilhelmstal", das, in herrlichem Park gelegen, zu den best erhaltenen Rokoko-Schlössern Deutschlands zählt. Haltestelle der Kraftpost Kassel—Warburg, Bahnstation Mönchehof. Sport: Sportliche Veranstaltungen auf der Hessen-Kampfbahn. Reitsport auf besonders angelegten Wegen in der Karlsaue und auf Wilhelmshöhe. Wassersportauf der Fulda. Flugsport und Rundflüge auf dem Flughafen Kassel-Waldau. Von hier täglicher Flugverkehr nach

allen Richtungen. Segelflüge auf dem nahen Dörnberg. Wintersport: Namentlich Ski-, Rodel- und Schlittschuhsport in der bergigen Umgegend Kassels. Auskünfte: Verkehrsverein Kassel, e. V., am Bahnhofsplatz und Städtisches Verkehrsamt im Rathaus. [690]

Weiteres über Kassel siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Meinberg, Bad, (Lippe) (210 m ü. d. M.), in einer 5 bis 6 km von dem Hauptgebirgszug des Teutoburger Waldes entfernten Talmulde. Gegen Nord- und Ostwinde vollkommen geschützt. Milde, aber erfrischende Luft. Schöner, 25 Morgen großer, alter Kurpark, durch hohe Hecken gegen die umliegenden Straßen abgeschlossen, schon Mitte des 18. Jahrhunderts nach englischem Muster angelegt, mit zahlreichen Spazierwegen, Ruheplätzen und malerischen Landschaftsbildern.

Kraftpostverbindung: Eil-Kraftpost nach Bad Wildungen; Kraftposten nach Fritzlar und Warburg (Westf.); Kraftsonderposten mit Ausflugswagen in die nähere und weitere Umgebung, insbesondere Wilhelmshöhe, Schloß Wilhelmsthal, Edertalsperre, Bad Wildungen, Werratal, Reinhardswald, Harz und Thüringen.

Herrliche Ausflüge in die waldreiche Umgebung, so nach dem Leistruper Wald mit altem Opferstein, nach dem Bellerholz, einem schönen Laub- und Nadelwald mit guten Rehbeständen, nach dem 80 Morgen großen Norderteich mit der Entengruhe, nach der alten, interessanten Stadt Horn, nach den Externsteinen sowie weiter nach Detmold, dem Hermannsdenkmal, nach Pyrmont und Lippspringe.

Weiteres über Meinberg siehe im Abschnitt Heilbäder.

Melsungen i. Hessen-Nassau (182 m ü. d. M.). Kreisstadt mit 4800 Einw., idyllisch an der Fulda gelegen, rings umzogen von bewaldetem Hügelgelände. Klima gemäßigt, selbst im Sommer gleichmäßig und nicht drückend. Würzige, kräftigende Waldluft, Spaziergänge in den umliegenden, bis zu 400 m ansteigenden Waldbergen. Wintersport: Eisbahn auf dem Flußlauf in der Fulda. Skilauf in den angrenzenden Bergen. Melsungen ist Bahnstation der Linie Eisenach—Rotenburg—Melsungen—Cassel. — Die ungefähre Fahrzeit nach Melsungen beträgt von Berlin 10½, München 9, Stuttgart 7½, Dresden 7½, Leipzig 4½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 6, Breslau 12, Frankfurt (Main) 3½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—6,50 RM. — Sportgelegenheiten: Stadt. Flußbad, Sportplatz, Rudersport. — Auskunft durch den Magistrat. [909]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 97. Rk. 409. M. 2796. D. M. Kassel. U. K. Kassel.

Ärzte

Dr. Braun. — Med.-Rat Dr. Kahl. — Dr. Reinhardt. — Prof. Dr. Röpke. — Dr. Sostmann.

Zahnärzte

Dr. H. Marth. — Dr. H. Schmidt.

Apotheken

Rosenapotheke.

Hotels

*Kurhaus Lindenlust. — Deutsches Haus. — Hessischer Hof. — Zum Adler.

Gasthäuser und Gasthöfe

Krone. — Löwen. — Post. — Schwan. — Zum Lindenberg. — *Zum Prinzen.

*) Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Minden (Westf.), die alte, ehemalige Freie Reichs- und Hansestadt, an der Porta Westfalica, der westfälischen Pforte, 28 000 Einwohner, Schnellzugstation des bedeutenden Köln—Berliner Schienenwegs und Schnittpunkt des Mittellandkanals mit der Weser, ist landschaftlich der Schlüssel zu einem der schönsten Punkte unseres einzig ganz deutschen Stromes, der Weser, und gleichzeitig der Ausgangspunkt kürzerer und weiterer Wanderungen und Wanderfahrten in das Weserbergland bis zum Teutoburger Wald und Solling hinauf. Die alte Stadt, Alt-Minden, mit ihren verschwiegenen und offenkundigen Reizen, gewährt infolge der durch ihre frühere Eigenschaft als Festung erzwungene Gebundenheit den seltenen Anblick eines in sich vollkommen geschlossenen Stadtbildes. — Eine Viertelstunde von der Stadt entfernt liegt Bad Minden, welches eine naturkohlensaure Radium-Solquelle aufweist mit stärkstem Kochsalzgehalt. Prospekte unentgeltlich durch die Badeverwaltung und den Verkehrsverein Minden (Stadtamtmann Geffers, Stadthaus, Gr. Domhof). — Sportgelegenheiten in Minden: Schwimmen, Rudern, Tennis usw. Im Winter Rodeln von den Portabergen. Außerdem befinden sich in Minden Turnvereine, die als führend in Westfalen anerkannt sind. — Pensionspreise: Etwa 5 RM. und höher.

Die ungefähre Fahrzeit nach Minden (Westf.) beträgt von Berlin 5½, München 13½, Stuttgart 11½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 5, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 7 Std. [920]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 285. 309. M. 2016. 1949. E. sf. 72. U. K. Minden. D. M. Hannover.

Kraftpostverbindung nach Porta Westfalica, Hausberge, Rinteln und Friedewalde. Kraftsonderposten nach allen in der Nähe liegenden Ausflugsorten.

Ärzte

Dr. Böse. — Dr. Breidthardt. — Dr. Dunkhase. — Kreis-Komm.-Arzt Dr. Edler. — Dr. Engel. — San.-Rat Dr. Gleue. — Dr. Hagel. — Dr. Happel. — Dr. Heilmann. — Dr. John. — Reg.-Med.-Rat Köhler. — Dr. Koltze. — Dr. Fr. Laupl. — Dr. Th. Laup II. — Frau Dr. L. Laup III. — Dr. Nussbaum. — Dr. Rocscher. — Dr. Sannow. — San.-Rat Dr. Schlüter. — Dr. Schoenen. — San.-Rat Dr. Schweigmann. — Dr. Siebert. — Dr. Simon. — Dr. Upphoff. — Dr. Waldeyer. — Geh. San.-Rat Prof. Dr. Walzberg. — Prakt. Arzt Walzberg.

Zahnärzte

Baumann. — Dr. Busse. — Dr. Dammeyer. — Klopp. — Fr. Meyer. — Dr. Rob. Meier. — Dr. Mühle. — Dr. Schnatmeyer. — Dr. Schnautz. — Topf.

Dentisten

Gösser. — Jetten. — Kluge. — Meyer. — Rössing.

Apotheken

Adler-Apotheke. — Hirsch-Apotheke. — Löwen-Apotheke. — Marien-Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

*Bahnhofshotel. — Centralhotel. — Der Kaiserhof. — *Deutsches Haus. — Grote. — *König v. Preußen. — Kronprinz. — *Mindener Hof. — Osnabrücker Hof. — *Viktoria. — Westfälischer Hof. — Willms. — Zum Wittekind. — Evangl. Vereinshaus. — Nolte.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei u. Cafe Wilhelm Meyer, Obermarktstr. 16. Seit 1882 am Platze. *Peters. — *Rheingold.

Münder, Bad, am Deister (120 m Höhe, 3500 Einw.). Siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Nammen, Bad, Schwefelwasser- und Schwefelschlammbad, im Reg.-Bez. Minden, Westfalen, 40 m ü. d. M., liegt herrlich in einer Talmulde mitten im Teutoburger Walde gegen rauhe Nordwinde vollständig geschützt, an einem Ausläufer der Bückeberg bzw. des Harrl.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Oeynhausen, Bad, nahe Porta Westfalica (71 m ü. d. M.), Stadt mit etwa 10 000 Einw., in hügeliger Umgebung am rechten Ufer der Werre, einem Nebenfluß der Weser. Weiteres siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Polle an der Weser, 1076 Einw., ist eine beliebte Sommerfrische an der Oberweser. Sehenswert ist die dort befindliche alte Burgruine des Grafen von Everstein aus dem 11. Jahrhundert mit schattigen Ruheplätzen und herrlichen Ausblicken ins schöne Tal. Am Fuße derselben ein reizend eingerichtetes Familienbad mit Bootstation für Wassersport aller Art. Bequeme Wege durch Laub- und Nadelwälder auf die umliegenden Höhen. Von Polle aus kann man schöne Ausflüge unternehmen nach dem Waldhaus Brille, nach dem 502 m hohen Köterberg, mit prächtiger Aussicht auf das Wesertal. Station der Strecke Hameln—Pyrmont. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [1137]

Kraftpostverbindung: Holzminden—Bad Pyrmont und Holzminden—Bodenwerder, im Sommer und Winter zweimalige Verbindung.

Ärzte

Dr. Buschmann. — Dr. Lohmann.

Dentisten

Beerbohm. — Vietje.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gast- u. Pensionshaus. Bes.: K. Hartmann. Gepflegte Getränke. Gute Küche, angenehme Zimmer. Fließendes Wasser. Tel. Polle 84.

Gasthof zur Burg. Bes.: Richard Jacob. Fernruf 38. Zentralheizung. Fließendes Wasser. 20 Zimmer. Heizbare Autogarage. Bootshaus.

Gast- u. Pensionshaus zur Krone. Gepflegte Getränke. Gemütliche Zimmer. Anerkannt gute Küche, fließend. Wasser. Schöner Garten. Autogarage.

Görsch. — Seebohm. — Stadt Hannover. — Zur Brille.

Apotheken

Apotheke Weißenborn.

Pensionen

Im schönen Landhaus von Luise Dörries mit Loggia u. Veranda. Garten. Luftu. Sonnenbad. Gegenüber der Burgruine mit Blick a. d. W. finden Sie guten Aufenthalt. Pensionspreis 4,50 bis 5 RM. Autogarage.

Konditoreien u. Cafés

Café Schmidt, Mittelstr. 44.

Pyrmont, Bad, (114 m ü. d. M.), Stadt von 10000 Einw. mit angrenzendem Vorort, am Fuße des Bombergs (360 m) schön gelegen, gegen rauhe Winde geschützt. Weiteres siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Reinhardsquelle, (Post Bad Wildungen) anschließend an Bad Wildungen in 2 km breiter Talmulde (318 m ü. d. M.) landschaftlich schön gelegen, umgeben von bewaldeten Bergen bis über 500 m Höhe. Gegen Ost- und Nordwinde geschützt, nach Süden offen. Ozonreiche Waldluft, gemäßigtes Klima.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Rinteln, die ehemalige Universitäts- und Festungsstadt, hat sich mit ihren zahlreichen prächtigen Fachwerkhäusern und alten Ritterhöfen den anheimelnden Charakter der deutschen Kleinstadt bis auf den heutigen Tag bewahrt. Durch ihre idyllische Lage und die ausgezeichneten Verkehrsverbindungen hat die Stadt eine große Bedeutung für den Wanderverkehr, der nach Inbetriebnahme der Extertalbahn, die das landschaftlich reizvolle nordlippische Bergland dem Touristenverkehr erschließt, eine weitere beträchtliche Steigerung erfahren hat. Gute Hotels und Gasthäuser sowie zahlreiche Privatpensionen sind vorhanden. Der wandernden Jugend bieten die Rintelner Jugendherbergen gastliche Unterkunft. Anmeldungen von Wandergruppen an Herrn Lehrer Kunkel, Rinteln a. d. Weser, Dingelstedtwall. Für die Verpflegung und Unterbringung größerer Vereine hat der Wirteverein für Rinteln und Umgebung umfassende Vorbereitungen getroffen. Anmeldungen sind an den Vorsitzenden, Herrn Hotelier Hanke, Hotel „zur Bünte", Rinteln a. d. Weser, zu richten. — Schwimmsport: Neue Weserbadeanstalt in herrlicher Lage mit mustergültigen Einrichtungen. Für Freunde des Ruder- und Segelsportes stehen eine größere Anzahl Ruder-, Paddel- und Segelboote zur Verfügung. Eine Bootshalle mit Übernachtungsgelegenheit für Wanderruderer ist ebenfalls vorhanden. Anmeldungen an Herrn Bademeister Rohde, Rinteln a. d. Weser. Großer Turn- und Sportplatz unmittelbar an der Weser. Gelegenheit zum Angelsport. Auskunft durch den Fischereiverein, Schuhmachermstr. Joh. Wege, Weserstraße.

Der vom Verschönerungsverein Rinteln, Ortsgruppe des Wesergebirgsvereins, herausgegebene reichillustrierte „Rintelner Führer" (der gegen Einsendung von 1,10 RM. durch den Verlag von C. Bösendahl jun., Rinteln a. d. Weser, zu beziehen ist), enthält außer einem Verzeichnis der Sonntagsfahrkarten auch die Beschreibung von 30 Spaziergängen und Wanderungen. Außer der Staatsbahn Löhne—Hameln und der Privatbahn Rinteln—Stadthagen sowie der neueröffneten Extertalbahn Rinteln—Barntrup stehen für Ausflüge in die Umgebung nicht weniger als sechs Kraftpostlinien zur Verfügung, und zwar: Rinteln—Bückeburg—Obernkirchen, Rinteln—Steinbergen—Auetal—Lauenau a. D., Rinteln—Extertal—Bösingfeld, Rinteln—Hohenrode—Hess. Oldendorf, Rinteln—Möllenbeck—Varenholz—Langenholzhausen (Anschluß nach Lemgo)—Vlotho, Eisbergen—Porta—Minden.

Die ungefähre Fahrzeit nach Rinteln beträgt von Berlin 6, München 13½, Stuttgart 12, Dresden 10, Leipzig 7½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 5, Breslau 14, Frankfurt (Main) 9 Std. Alle weiteren Auskünfte erteilt der Verkehrsverein Rinteln, Kaufmann Eduard Kottmann, Rinteln a. d. Weser, Weserstraße. [1183]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 72. 60. Rk. 308. 309. 284. 285. M. 2015. 2016. 2083. 2084.

Kraftpostverbindung nach Hess. Oldendorf, Steinbergen—Lauenau, Bückeburg—Obernkirchen, Vlotho—Bad Seebruch, Eisbergen—Minden. Kraftsonderposten zum Hermannsdenkmal, Steinhuder Meer, Bad Pyrmont usw.

Ärzte

Dr. med. Koepchen. — Dr. med. Krukenberg. — San.-Rat Dr. med. Lehne. — Dr. med. Schlbach.

Zahnärzte

Dr. med. dent. Köller. — Dr. Trenkner.

Dentisten

Hark. — Hens. — Höcker.

Sanatorien

Kuranstalt Parkhof. Leitender Arzt: San.-Rat Dr. Lehne. (Siehe Bildaufnahme im Abschn. Sanatorien u. Privatheilanstalten.)

Apotheken: Engel-Apotheke.

Hotels

***Hotel zur Bünte, P. Hanke.** Für Touristen u. Sommerfrischler. Zentralheizung. Garage. Tankstelle. Tel. 274.

Bahnhofshotel. — Bierhaus. — *Deutsches Haus. — Ratskeller. — Rintelner Hof. — Schaumburger Hof. — Stadt Bremen. — Stadt Cassel. — Waldkater. — Zum goldenen Stern. — Zum Kroll. — Zum Lindenkrug. — Zum Löwen. — Zum weißen Roß.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Pensionen u. Logierhäuser

Ahrens. — Aldag. — Bödecker. — Feige. — von Forstner. — Franke. — Frederking. — Gausmann. — Haener. — Hilker. — Hopf. — Huth. — Janzen. — Haus Kreie. — Krömer. — Künnecke. — Mensching. — Nagel. — Nolting. — Rehling. — Reinhardt. — Requardt. — Schiel. — Schlötel. — Schröder. — Seidenstücker. — Sommerfeld. — Westphal. — Wilkening. — Frau Dr. Wissel.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei u. Café Sinke. An der Weserbrücke. Tel. 101. Erstkl. Familiencafé. Fremdentreffpunkt.

Sachsenhausen (Waldeck) ist ein Landstädtchen mit 1400 Einw., in dem eine Fülle von Naturschönheiten bietenden Waldeck- und Edergebiet. Es liegt 5 km von der Waldecker Talsperre entfernt, die eine besondere Sehenswürdigkeit ist. Infolge seiner ruhigen Lage und waldreichen Umgebung eignet sich Sachsenhausen recht gut zum Sommeraufenthalt und zur Erholung, wie es auch als Stützpunkt für Ausflüge in das Waldeck- und Edergebiet dient. Sachsenhausen hat Kraftpost-

verkehr mit Wolfhagen—Waldeck und Waldeck, ist Eisenbahnstation der Linie Wabern (Bz. Kassel)–Corbach–Brilon (Wald). Die ungefähre Fahrzeit nach Sachsenhausen beträgt von Berlin 12, München 11, Stuttgart 10½, Dresden 12, Leipzig 8, Hamburg 9½, Köln 8½, Breslau 14½, Frankfurt (Main) 4½ Std.

Ärzte: Dr. Dörr.

Dentisten

Graß.

Apotheken: Adlerapotheke.

Pensionen

Wilh. Köhler II (f. Landaufenthalt).

Gasthäuser u. Gasthöfe

Erholung. — Heck. — Stadtkeller. — Waldecker Hof. — Haus Saure. — Schaumburg.

Salzderhelden (Kr. Einbeck) i. Hannover (107 m ü. d. M.), im anmutigen, von bewaldeten Höhen umsäumten Wiesental der Leine gelegen. Für Erholungsbedürftige, die einen ruhigen ländlichen Aufenthalt bei bescheidenen Ansprüchen suchen, zu empfehlen. In der näheren und weiteren Umgebung lohnende Spaziergänge und Ausflüge. In 10 Minuten Bahnfahrt ist die interessante alte Stadt Einbeck mit schöner Umgebung zu erreichen. Die unmittelbar im Ort auf einer schroff abfallenden Höhe liegende Ruine der Heldenburg mit ihrem Berggelände gewährt einen angenehmen, schattigen Aufenthalt mit malerischer Aussicht in das weite Wiesental der Leine.

Weiteres über Salzderhelden siehe im Abschnitt Heilbäder.

Salzhemmendorf, Kreis Hameln-Pyrmont, freundliches kleines Städtchen (118 m ü. d. M.) mit 1500 Einwohnern, 40 km südlich von Hannover im hannoverschen Berglande gelegen. In der Umgebung weite Laub- und Nadelwälder.

Weiteres über Salzhemmendorf siehe im Abschnitt Heilbäder.

Salzuflen, Bad, i. Lippe (75 m ü. d. M.). Kohlensäurereiches Thermal-Solbad und Inhalatorium. Bad Salzuflen ist ein Städtchen mit etwa 8000 Einw., im Norden und Osten durch die bewaldeten Höhen des Lippeschen Berglandes (250 m) gegen rauhe Winde geschützt, im Südwesten durch die Kette des Teutoburger Waldes begrenzt, jedoch den warmen Südwinden Zutritt in das offene Tal gewährend. Prächtige, ausgedehnte Laub- und Nadelwälder auf den die Stadt umgebenden Bergketten.

Weiteres über Salzuflen siehe im Abschnitt Heilbäder.

Seebruch, Bad, a. d. Weser, an den Ausläufern des Teutoburger Waldes, östlich am Wiehengebirge in einem geschützten Tale, unweit Vlotho gelegen. Moor- und Schwefelbad.

Weiteres über Seebruch siehe im Abschnitt Heilbäder.

Gegen rauhe Winde geschützt. Als Bad und Sommerfrische besucht; kein Vergnügungsbad, sondern Erholungsbad für Kranke und Rekonvaleszenten.

Sooden-Allendorf, Bad, Provinz Hessen-Nassau, Regierungsbezirk Kassel (152 m ü. d. M.), altbewährtes Solbad mit großem neuzeitlichen Inhalatorium, etwa 1000 Einw., im schönsten Teil des unteren Werratales inmitten ausgedehnter Gebirgswaldungen gelegen.

Weiteres über Sooden-Allendorf s. im Abschn. Heilbäder.

Steinbergen in Schaumburg-Lippe (annähernd 1000 Einw.) ist ein geschützt in den waldigen Höhen des Wesergebirges gelegener Ort, wenige Kilometer südöstlich von Bückeburg gelegen. Unmittelbar am Ort beginnen herrliche Waldungen. — Steinbergen ist Station der Eisenbahnstrecke Rinteln—Stadthagen und hat auch Kraftpostverkehr (Postautolinie Rinteln—Lauenau). Die ungefähre Fahrzeit nach Steinbergen beträgt von Berlin 6, München 17½, Stuttgart 18, Dresden 10, Leipzig 8½, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 16, Köln 7, Breslau 15, Frankfurt (Main) 8½ Std. Auskunft erteilt die Gemeindeverwaltung und Verkehrsverein E. V. [1357]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 60. 72. Rk. 285. 309. M. 2017. U. K. Quedlinburg. D. M. Halle. S. K. Der Harz.

Kraftpostverbindung: Rinteln — Steinbergen — Lauenau (Deister) [durch das Auetal]. Kraftsonderposten nach Wunsch.

Ärzte

Dr. Koepchen, Rinteln. — Dr. Krukenberg, Rinteln. — Dr. Schlbach, Rinteln. — Dr. Urbahn, Bad Eilsen.

Dentisten

Ad. Rinne, Villa Rinne.

Hotel-Pensionen

Berghotel. — Kappe. — *Krömer. — Linde. — *Wolbrecht. — Zum Auetal.

Pensionen

Forsthaus. — Pension Bergheim. — Häuser: Daheim. — Erholung. — Magdalene. — Meierkordt. — Miede. — Miede-Prinzenhof. — Olthoff. — Rinne. — Waldblick. — Waldesruh. — Villen: Bergfrieden. — Henriette. — Schütte. — Sophie. — Waldeslust. — Waldfrieden. — Weserblick.

Waldeck (Waldeck), Luftkurort. Einer der schönsten und idyllisch gelegensten Luftkurorte (im ehemal. Fürstentum Waldeck) mit dem herrlichen, an den Vierwaldstätter See erinnernden Edersee. Der Edersee, auch Waldecker Talsperre, ist eine der bedeutendsten und landschaftlich schönsten Sehenswürdigkeiten Deutschlands.

Waldeck ist mit der Eisenbahn von Kassel über Wabern—Bad Wildungen zu erreichen. Nach Arolsen besteht Kraftpostverbindung. Für Besucher aus Westdeutschland kommt die Strecke Bestwig–Brilon (Wald)—Corbach in Frage. — Kurtaxe 4 RM. — Pensionspreise: 5—6 RM. — Sportgelegenheiten: Wassersport, Motor-, Paddel- und Segelboot-Sport. Neuzeitliche Badeanstalt am See. — Nähere Auskunft erteilt der Verkehrsverein. [1487]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 96. 84. Rk. 408. 383. M. 2732. D. M. Kassel. U. K. Kassel.

Kraftpostverbindung nach Niedermarsberg und Landau (Waldeck). Kraftsonderposten nach Edertalsperre, Schloß Waldeck, Bad Wildungen und Diemeltalsperre.

Ärzte

Dr. Troll in Bad Wildungen. — Dr. Dörr in Sachsenhausen.

Hotels

Bachhuber. — Höhle. — Schloßhotel. — Waldecker Hof.

Gasthöfe

Bürgerhof. — Böttcher. — Nichterlein. — Z. Bahnhof Schaumburg.

Wildungen, Bad, i. Waldeck (228 m ü. d. M.), Stadt mit 6300 Einw., in landschaftlich reizvoller Gegend, umgeben von ausgedehnten Waldungen. Als Badeort und Sommerfrische besucht. Reine, ozonreiche Luft. Keine Industrie. Viele schöne Spazierwege in den meilenweiten Wäldern mit Steigungen bis zu 600 m. Vom nahen Schlosse (¼ Stunde) hübscher Blick auf Wildungen.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Photo: Staatl. Bildstelle, Berlin

*Wilhelmshöhe * Herkules mit Kaskaden*

Wilhelmshöhe b. Kassel, Luftkurort, von Kassel mit der elektrischen Straßenbahn in 20 Minuten zu erreichen. Bis 600 m ü. d. M. ansteigender, weit ausgedehnter, prächtiger Hochwaldpark, der sich an den steilen Ostabhang des Habichtswaldes anschließt. Der Park mit seinen Wasserkünsten, Wasserfällen und Grotten ist wohl das Großartigste, was in der Natur je künstlich geschaffen worden ist. Das Schloß war früher ständige Sommerresidenz des ehemaligen Deutschen Kaisers, es enthält ein glänzendes Inneres im Empirestil. Auf dem Scheitel des Habichtswaldes steht, Park und Landschaft hoch überragend, der Quaderbau des Oktogon (prächtige Rundsicht) mit der in Kupfer getriebenen, 9,2 m hohen Herkulesstatue. Vom Oktogon ziehen sich die Kaskaden den Berg hinab. Im Park die interessante Löwenburg und die mannigfaltigsten Wasserspiele, darunter Teufelsbrücke, Aquäduct sowie die 60 m hohe Fontäne. Bergbahn von Kassel zum Herkules. Gelegenheit zur Ausübung des Wintersports. Skigelände mit Sprungschanze, Rodelbahn, Eislaufbahn auf dem Lac. Preiswerte Unterkunftsmöglichkeiten in der Villenkolonie Mulang und im Druseltal, insbesondere Schloßhotel. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wilhelmshöhe beträgt von Berlin 7, München 9½, Stuttgart 8, Dresden 7½, Leipzig 5, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 17, Köln 5½, Breslau 12, Frankfurt (Main) 3½ Std. Über Flugzeugverbindungen siehe unter Kassel im Abschnitt Deutsche Städte. Prospekte durch: Stadtverkehrsamt Kassel, Rathaus. [153]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme; E. sf. 85. Rk. 384. M. 2064. U. K. Kassel. D. M. Kassel.

Kraftpostverbindung: Eil-Kraftpost nach Bad Wildungen; Kraftposten nach Fritzlar und Warburg (Westf.); Kraftsonderposten mit Ausflugswagen in die nähere und weitere Umgebung, insbesondere Schloß Wilhelmsthal, Edertalsperre, Bad Wildungen, Werratal, Reinhardswald, Harz und Thüringen.

Ärzte

Dr. Gerson. — Dr. Goßmann. — Dr. Greger. — Dr. Rohrbach.

Sanatorien

***Dr. Goßmanns Sanatorium.** (Siehe Inserat im Abschnitt Sanatorien.)

***Kurhaus Dr. Rohrbach, klinisches Sanatorium für innere und Nervenleiden. Jahresbetrieb. Tel. Kassel 925.**

Dr. Gerson, Diät-Sanatorium. — San.-Rat Dr. Greger.

Hotels

***„Schloßhotel Wilhelmshöhe". Haus ersten Ranges. Vornehme und behagliche Wohn- und Gaststätte. Tel. Kassel 63.**

Alte Drusel. — Bismarckturm. — Jägerhaus. — *Mulang. — Neue Drusel. — Park-Kaffee. — Prinzenquelle. — Stämmler. — *Wimmer. — Zum Brasselsberg. — Zum Palmenbad. — Zur Waldschänke. — Zum Steinernen Schweinchen.

Pensionen

Fremdenpension Habichtswalderhöhe. Besitzer: Herm. Bohl. Mitten im Walde gelegen. Höhenlage 500 m. Das ganze Jahr geöffnet. Bäder im Hause. Zentralheizung. Fließ. Wasser. Gute Verpflegung. Diätküche. Pensionspreis 5,50 bis 7 RM. Fernspr. Kassel 3739.

v. Eschstruth. — Hohes Gras. — Margaretenhaus. — Sust.

Kinderheime

Kindersanatorium Dr. Rohr.

DAS SAUERLAND
UND DAS ANGRENZENDE
WESTFALEN

Das Sauerland

Von Bürgermeister Dr. Schneider, Arnsberg in Westfalen.
Hauptvorsitzender des Sauerländischen Gebirgs-Vereins in Iserlohn.

Das Sauerland ist ein weites Waldgebiet, das den südlichen Teil der Provinz Westfalen bedeckt. Nach der Lage des Gebirges und der Zugehörigkeit der Bewohner ist auch das Siegerland und das Wittgensteiner Gebiet hinzuzurechnen, so daß auf diese Weise ein Wald- und Bergland zusammengehört, welches die meisten der deutschen Mittelgebirge an Größe übertrifft.

Das Land liegt nahe dem großen rheinisch-westfälischen Industriegebiet, für das es nicht allein ein Hauptausflugsgebiet bildet, sondern das auch seine Industrie in die größten Flußtäler gebracht hat. Uralte Industrien waren schon vorhanden in den Städten Iserlohn und Lüdenscheid, sowie im Lennetal mit seinen Nebenflüssen. Im Ruhrtal war immer die Papier- und Holzindustrie zu Hause, das Siegerland holte das Erz aus seinen Bergen und ließ bedeutende Erz verarbeitende Industrien entstehen.

So ist ein Teil des Berglandes von erheblicher industrieller Bedeutung immer gewesen und auch bis heute geblieben. Der weitaus größte Teil ist aber das alte Wald- und Bergland mit seinen endlosen Laub- und Nadelholzwäldern, in denen schmucke Dörfer eingestreut liegen.

Der Mittelpunkt des Gebirges ist der Kahle Asten mit etwa 850 m Höhe. Aus seinem Gebiet entspringen die Hauptflüsse des Landes, Ruhr und Lenne.

Leider ist das ganze große Waldgebiet noch viel zu wenig bekannt. Die Hauptverkehrswege gehen entweder nördlich oder östlich an ihm vorüber, da die Berge dem Bahnbau zu große Schwierigkeiten boten. Nur zwei Hauptlinien führen durch das Land, die Ruhrtal- und die Lennetal-Bahn, von denen aus Stichbahnen und Nebenbahnen in das Innere des Waldgebietes führen.

In den letzten Jahren haben die Bestrebungen des SGV. zwar wesentlich dazu beigetragen, auch dem Sauerland den Platz an der Sonne, der ihm gebührt, zu verschaffen. Die Zahl der Besucher, welche in den freundlichen Dörfern mit seinen einfachen, aber guten Gasthöfen Aufnahme gefunden haben, wächst ständig. Unter den ausländischen Besuchern nimmt Holland den ersten Platz ein, das jedes Jahr steigend eine große Zahl von Wanderfreunden und Erholungsuchenden in das Sauerland bringt.

Mit der Hebung des Wintersports sind auch für diese Jahreszeit die Verhältnisse ganz anders geworden. Während früher kaum jemand wagen mochte, in das rauhe Bergesland zu reisen, ist jetzt die Zahl der Besucher bei guten Schneeverhältnissen, besonders in dem Gebiet des Astenberges, fast eine größere geworden wie im Sommer. Hier ist in erster Linie Winterberg das Zentrum des Wintersports, und in seiner Nähe die Orte des Waldecker Landes, Willingen und Usseln.

Ein weit verzweigtes Netz von Kraftpostlinien hat ebenfalls das seine dazu beigetragen, den Verkehr im Sauerland zu erleichtern. Der SGV. hat es für seine Hauptarbeit angesehen, ein großes Netz von Wanderwegen anzulegen, auf denen auch der Ortsunkundige mit aller Sicherheit seinen Weg findet, welcher ihn durch die schönsten Gebiete des Landes führt.

Die letzten Jahrzehnte haben dem Berglande durch Anlage von Talsperren einen besonderen Reiz gebracht und einem Mangel abgeholfen, der in dem Fehlen von größeren Wasserflächen vielfach empfunden wurde. Im Gebiete des Sauerlandes liegen jetzt die größten Talsperren Deutschlands, in erster Linie

die Edertalsperre mit	220	Millionen	cbm	Stauinhalt,
die Möhnetalsperre mit . . .	130	„	„	„
hinzu kommt in den nächsten Jahren die Sorpetalsperre mit	80	„	„	„ .

Um diese großen Bergseen gruppieren sich noch eine erhebliche Anzahl — wohl über 20 — kleinerer Sperren, die sämtlich herrlich von Wald umgeben sind und köstliche Erholungsorte bieten.

Alte Städte mit gut erhaltenen heimischen Fachwerkbauten sind über das ganze Land verstreut, die auf eine lange Vergangenheit und zum Teil große Geschichte zurückblicken können. Ich erwähne nur Arnsberg, die Hauptstadt des früheren zum Erzbistum Köln gehörenden Herzogtums Westfalen, Brilon, Eversberg, sodann im Lennegebiet Altena und im Siegerlande die alte Hauptstadt des Siegerlandes, die gewerbefleißige Stadt Siegen.

So bietet das weite Land nach jeder Richtung Anregung und Erholung. Mögen die Bemühungen des SGV. weiter von bestem Erfolge begleitet sein, daß das Land diejenige Beachtung findet, welche es verdient, und daß es den Bewohnern der Großstädte und Industriegebiete in seinen weltabgeschiedenen Tälern, an seinen Stauseen die Ruhe und Erholung bringen möge, welche diese Menschen im nervenzerstörenden Lebenskampf, zur Erhaltung ihrer Gesundheit und Arbeitsfähigkeit unbedingt notwendig haben.

Allendorf, Kr. Arnsberg (312 m ü. d. M.), ein schön gelegener Ort im Sauerland. Es liegt geschützt inmitten von schön ausgedehnten Fichten- und Hochwäldern im Tale der Sorpe. — Eisenbahnstationen für Allendorf (Kr. Arnsberg) sind: Neheim, Hüsten, Sundern. Fahrzeit von letzterem mit Postauto ½ Std., Rönkhausen an der Strecke Hagen—Siegen von ersterem 40 Minuten mit Postauto, Balve an der Strecke Fröndenberg—Neuenrade von ersterem 30 Minuten mit Postauto. — Die ungefähre Fahrzeit nach Allendorf beträgt von Berlin 10, München 15, Stuttgart 11, Dresden 10, Leipzig 7½, Hamburg 10½, Frankfurt (Main) 7 Std. [17]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2581/82. Rk. 381. E. 83. D. M. Düsseldorf. S. K. des Sauerlandes.

Kraftpostverbindung zur Sorpetalsperre, nach Sundern-Arnsberg (Ruhrtal), nach Balve (Hönnetal), über den hohen Lenscheid nach Rönkhausen-Finnentrop (Lennetal).

Ärzte: Dr. Fischer.

Apotheken: Adlerapotheke.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Axer. — Clute-Simon. — Zur Post. — Biggemann in Hagen.

Allendorf a. Eder im Hinterlande Hessen-Nassau (310 m ü. d. M.), hat gesundes Klima, liegt vor rauhen Winden geschützt im Edertal in waldreicher, schöner Umgebung (Tannen- u. Hochwald) und eignet sich gut als Sommer- oder Winterfrische. Allendorf (Eder) hat Kraftpostverbindung nach Biedenkopf und ist an den Bahnlinien Bestwig—Frankenberg und Berleburg—Frankenberg gelegen. Die ungefähre Fahrzeit nach Allendorf beträgt von Berlin 12, München 12, Stuttgart 8, Dresden 11½, Leipzig 9½, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 22, Köln 5½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 4 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 6 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [18]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 96. Rk. 407. M. 2854. 2853. D. M. Kassel.

Kraftpostverbindung: Regelmäßig über Battenberg (Eder) nach Biedenkopf.

Hotels u. Gasthöfe: Hotel z. Bahnhof. — Gerhard. — Junghenn. — Krümelbein.

Altastenberg, am Nordwesthang des 842 m hohen Kahlen Asten gelegen, ist mit seiner 800 m Höhe die höchstgelegene Siedlung Westfalens. Eisenbahnstation ist das 200 m tiefer gelegene Winterberg, von wo aus Altastenberg im Sommer im bequemen Autobus, im Winter im Schlitten leicht erreicht werden kann. Altastenberg zeichnet sich vor allen anderen Wintersportplätzen des Sauerlandes durch sein alpines Klima aus, das dem Klima der Alpen in 1000—1200 m Höhe und in noch höheren Lagen entspricht. Dadurch wird seine große Unabhängigkeit vom Wetter bedingt und die Möglichkeit gegeben, oft bis weit ins Frühjahr hinein Wintersport zu treiben, wesentlich länger, als es sonst irgendwo in Westdeutschland möglich ist. Das Dorf liegt auf einem Höhenrücken, an dessen Abhang die schönsten Übungswiesen, nur durch eine Landstraße von den Gasthöfen getrennt, dem Anfänger ebenso wie dem alten Sportsmann das bieten, was er sucht. Eine gute Sprungschanze ist ebenfalls vorhanden. Außerdem liegt die große Rauchlochschanze, auf der die Springkonkurrenzen des Skiklubs Sauerland ausgefochten werden, nur eine halbe Stunde entfernt. An der Kappe, rechts von der Straße nach Winterberg, befindet sich die bekannte Bobbahn des S. A. und B. C. Von Altastenberg aus gehen nach allen Richtungen reizvolle Skitouren aus, und die ausgedehnten Höhenwege machen Altastenberg noch zu einem Dorado verwöhnter Skiläufer, wenn es rings in den Tälern bereits grün zu werden beginnt. — Für den Sommer ist Altastenberg als Höhenluftkurort seit vielen Jahrzehnten bekannt. Es wurde schon vor 60 Jahren, als noch niemand daran dachte, ins Sauerland zu reisen, von einem exklusiven Kreise bedeutender Männer, deren Namen heute noch der erstaunte Großstädter in vergilbten Fremdenbüchern findet, eifrig besucht. Und mit Recht. Denn die reichen Möglichkeiten, in den ungeheuren Wäldern seiner Umgebung zu wandern, die, infolge seiner hohen Lage, klare, reine Luft, die vor allem den Asthmakranken ihre Leiden fast vergessen macht, die überraschenden Ausblicke aus den Fenstern seiner Gasthöfe über die Berge der Rothaer und des Lennetales machen Altastenberg zu dem beliebten Sommeraufenthalt, der Altastenberg seit Jahrzehnten tatsächlich ist. — Und wer hier einmal den Herbst mit seinen wilden Stürmen erleben durfte, wenn der rote Schein herbstlicher Buchenwälder von Berg zu Berg zieht, der wird die herbe Schönheit dieser Landschaft, die an den Norden gemahnt, nie vergessen. — Zuverlässige Auskunft über Schnee- und Witterungsverhältnisse erteilen die Gasthöfe (am besten telephonisch). [26]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 96. Rk. 407. M. 2789. 2790. D. M. Cassel, Frankfurt (Main). S. K. des Sauerlandes.

Kraftpost nach Winterberg und über Hoheleye nach Berleburg (Wittgenstein).

Gasthäuser u. Gasthöfe: Mörchen. — Müller. — Platte.

Altena in Westfalen (160 m ü. d. M.), ein besonders schön gelegener Ort des Sauerlandes, malerisch im engen Lennetal zwischen steilen Höhen, zu beiden Ufern des Flusses sich hinziehend, Kreissitadt mit 16 200 Einwohnern, hat eine prächtige waldreiche Umgebung (der Wald ist in 5 Minuten zu erreichen) und ist sowohl als Sommer- sowie Winterfrische bestens geeignet sowie für den Wochenendverkehr. Sehenswert ist die wiederaufgebaute Burg mit einem interessanten Museum, dort werden alljährlich Burgfestspiele veranstaltet. Die Stadt hat eine Jugendherberge, Badeanstalt, Brause- und Schwimmbad, evangelische und katholische Kirchen. — Ärzte und Apotheken sowie Krankenhäuser. — Pensionspreis durchschnittlich 5—7 RM. Wintersport: Skigelände befindet sich auf dem sogen. „Dicken Hagen" und im „Hülscheider-Wald" in der Nähe Altenas. — Schnellzugstation der Bahnlinie Hagen—Siegen—Frankfurt a. M. Die ungefähre Fahrzeit nach Altena beträgt von Berlin 10, München 12½, Stuttgart 8½, Dresden 14½, Leipzig 11½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20, Köln 2½, Breslau 19, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Auskunft durch den Magistrat und den Verkehrsverein. [28]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. 95. Rk. 380. 405. M. 2724. 2723. 2653. 2654.

Ärzte

Dr. Bloedhorn. — Dr. Bremer. — Dr. Denneborg. — Dr. Walter Dunkel. — Dr. Ebbinghaus. — Dr. Göcke. — San.-Rat Dr. Hammerschmidt. — Dr. Rentrop. — Dr. Steinigeweg. — Frau Dr. Steinigeweg. — Med.-Rat Dr. Weber, Kreisarzt. — Dr. Wierleuker. — Dr. With.

Zahnärzte

Dr. Bergmann. — Dr. Korte.

Dentisten

Kalwa. — Lübke. — v. Przewoski.

Apotheken

Müller. — Dr. Prein.

Hotels u. Gasthäuser

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bahnhofshotel. — *Bahnhofsrestaurant. — Burgschenke. — *Märkischer Hof. — Märkisches Gasthaus. — *Nüters Weinstuben. — Steinerne Brücke. — Westfälischer Hof. — Zur Freiheit. — Zur Lenne.

Altenhundem

Altenhundem. (280 m ü. d. M.), 1000jähriges Dorf mit rund 4000 Einwohnern, früher Verwaltungs- und Gerichtssitz der ehemaligen Mark- und Freigrafschaft Hundem, ist die Eingangspforte zum sagenumwobenen romantischen Rüsperwalde und Verkehrsmittelpunkt des Sauerländischen Wandergebietes, liegt vollständig geschützt im engen Tale am Einfluß der Hundem in die Lenne und an der schönsten und größten Hauptwanderstrecke Nr. 6 des S. G. V. Altenhundem ist Eisenbahn-(D-Zug)-Station der Strecke Hagen—Siegen—Betzdorf, Altenhundem—Fredeburg—Meschede und Altenhundem—Erndtebrück—Berleburg—Marburg, ferner Ausgangspunkt der Autolinien Altenhundem—Schmallenberg—Fredeburg; Altenhundem—Bilstein—Olpe; Altenhundem—Oberhundem; Altenhundem—Hilchenbach; Altenhundem—Welschenennest—Rahrbach—Olpe und Altenhundem—Grevenbrück, hat katholische und evangelische Kirche sowie Rektoratschule, höhere Mädchenschule, Wanderarbeitsstätte, private Handelsschule, Turn- und Sportplatz, staatliche Vogelschutzstation sowie einen (im Bau befindlichen) steinernen Aussichtsturm auf der in unmittelbarer Nähe befindlichen und bequem zu erreichenden 600 m „Hohen Bracht", von der man eine herrliche Aussicht genießt. Nach Altenhundem werden von 24 Städten des rheinisch-westfälischen Industriegebietes Sonntagskarten ausgegeben. Außerdem ist Altenhundem Schlußstation der sich in Hagen vereinigenden Wochenendzüge von Oberhausen und Dortmund. Selten findet man so nahe an einem so wichtigen Verkehrszentrum so stille und idyllische Höfe und Dörfer, romantische Burgen, verträumte Winkel und Ruheplätze, so viel Möglichkeit zum Naturgenuß und zu abwechslungsreichen Spaziergängen mit wundervollen landschaftlichen Szenerien, herrlichen Rund- und Fernblicken, wie von Altenhundem aus. Jeder Fremde, der Altenhundem berührt, sollte es daher möglich machen, dort einige Tage Standquartier zu nehmen. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher und Verkehrsverein. [34]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. Rk. 406. M. 2787. 2850. D. M. Düsseldorf.

Kraftpostverbindung nach Hilchenbach.

Ärzte: Dr. Hesse. — Dr. Schulte.

Zahnärzte: Dr. Schneider.

Dentisten: Bertelmann.

Apotheken: F. Edelbroich.

Hotels

Bahnhofs-Hotel Altenhundem. (Siehe Zwischenleiste.)

Bernhardt. — J. H. Cordes. — Max Cordes. — Eikelmann. — Henneke. — *Hoffmann. — Kaderbach. — Lübke. — Mertens. — Müller. — Wiethoff. — *Zur Post. — Hufnagel.

Spezialgeschäfte

Photo-Spezial-Abteilung u. Sanitätsartikel Bahnhof-Drogerie Hans Lorenz, Parfümerien, Toiletteartikel, Reiseutensilien.

Altenhundem (Lenne)
Bahnhofs-Hotel Altenhundem
Besitzer: Heinrich Hackethal
Erstes Haus am Platze. Verkehrshaus für Reisende und Touristen. Bekannte gute Küche. Zentralheizung. Fließendes kaltes und warmes Wasser. Autogarage. A.D.A.C. Station und Mitglied des Sauerländischen Gebirgsverein. Telefon 27.

Arfeld an der Eder im südöstlichen Sauerland. Reizendes Dorf (400 m ü. N. N.) mit rund 700 Einw. Ozonreiche Luft, große Nadelwaldbestände des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein. Gute Kurerfolge bei Blutarmut, Nervenüberreizungen, Bleichsucht usw. Milchkuren. Badegelegenheit in der offenen Eder, die ein kristallklares Gebirgswasser führt. Flußbadeanstalt im Bau. Forellenfischerei. Herrliche Ausflüge in die nähere und weitere Umgegend (Schloß Wittgenstein, Schloß Berleburg usw.). Gelegenheit zum Wintersport aller Art. Arfeld liegt an der Eisenbahnstrecke Erndtebrück—Frankenberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Arfeld beträgt von Berlin 13, München 13, Stuttgart 10, Dresden 13, Leipzig 10, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 23, Köln 6, Breslau 18, Frankfurt (Main) 6, Hannover 9 Std. Auskunft: Verkehrsverein für das untere Wittgensteiner Edertal, Vorsitzender: Bürgermeister Peußner in Arfeld. [53]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 96. Rk. 407. M. 2852. D. M. Kassel. S. K. d. Sauerlandes.

Ärzte: Dr. Koch in Schwarzenau.

Gasthöfe: Henk. — Lind. — Schlaf Wwe.

Stadt Arnsberg (Westfalen) Photo: B. Rosellel, Arnsberg i. Westf

Arnsberg (Westfalen), 200 m ü. d. M., die umliegenden Berge reichen bis zu einer Höhe von 503 m, 12 000 Einw., Hauptstadt des gleichnamigen Regierungsbezirkes, liegt prächtig an und auf dem 3 km langen, im oberen Teil aus Plattenkalk bestehenden Arnsberger Sattel, von der Ruhr umflossen, von einem weiten Kranze bewaldeter Höhen umgeben und zählt zu den besonders geeigneten Sommer- und Winterfrischen des Sauerlandes. Ein alter Befestigungsturm, der Glockenturm, überragt die Stadt. Die Umgebung ist herrlich und bietet eine Reihe von bemerkenswerten Ausflügen, z. B. nach dem Schloßberg (247 m) mit schöner Aussicht und den Trümmern des alten Schlosses, des einstigen Sitzes der Grafen von Arnsberg, nach dem Eichholz, einem schönen Naturpark mit alten Eichen, nach der Möhnetalsperre usw. Der in der Nähe befindliche Arnsberger Wald, ein mit Laub- und Nadelwald bestandener Höhenrücken, fällt nach Süden steil ab, auf seinem Kamm läuft vom Möhnetal bis Brilon eine uralte Bergstraße, der Plackweg. Arnsberg besitzt Brause- und Schwimmbad, Luftbad, 1 Jugendherberge, kath. und evang. Kirche. — Ärzte und Apotheke im Ort. — Pensionspreise: Volle Pension einschl. Zimmer 4,50 bis 8 RM. — Sportgelegenheiten: Wassersport. Leichtathletik. Schießsport. Fußballsport. Tennissport. Angelsport. Wintersport: Skilauf. Rodeln. Eislauf. — Arnsberg hat Kraftpostverkehr und ist Schnellzugstation der Bahnlinie Hagen—Kassel. — Die ungefähre Fahrzeit nach Arnsberg (Westf.) beträgt von Berlin 10, München 15, Stuttgart 11, Dresden 10, Leipzig 7½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 20, Köln 3, Breslau 14½, Frankfurt (Main) 7 Std. — Auskunft durch den Verkehrsverein, Fernspr. 814. [55]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. Rk. 381. M. 2582. 2656. D. M. Düsseldorf. S. K. Sauerland.

Kraftpostverkehr durch den Arnsberger Wald zur Möhnetalsperre, nach Soest, nach Warstein (Tropfsteinhöhle), Freienohl, Sundern.

Ärzte

Dr. Boegershausen, Kreisarzt. — Dr. Einhaus. — Dr. Förster. — San.-Rat Dr. Fricke. — Dr. Heers. — Dr. Kersting. — San.-Rat Dr. Lohmann. — Dr. Ringleb. — Dr. Schmiz.

Zahnärzte

Dr. Brehm. — Dr. Hermes. — Dr. Kaiser.

Dentisten

Gesky. — Scheffer. — Visser. — Wertz.

Apotheken

Adlerapotheke. — Engelapotheke.

Hotels u. Gasthäuser

Arnsberger Hof. — *Bahnhofshotel. — Burghof. — *Gold. Stern. — *Gerling. — Hirschberger Hof. — Hörster. — Holterhof. — Hotel Helmert. — *Husemann. — Kriem. — *Krone. — Kurhaus Eichholz. — Kurhotel. — Rath. — Reichsadler. — Trilling. — Zum alten Schloß. — Zum Bürgerhaus. — Zum Jägerhaus. — *Zum Landgericht (Plesser). — *Klosterberg.

Pensionen: Humpert. — Weber.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Assinghausen (Kr. Brilon), 392 m, 650 Einw. Kleinbahn nach Stat. Steinhelle der Eisenbl. Bestwig—Winterberg—Frankenberg. Ruhiger Ort im landschaftlich schönen oberen Ruhrtal, von bewaldeten Höhenzügen umgeben. Schöne Ausflüge nach Winterberg, zum Kahlen Asten, zu den Bruchhauser Steinen, Wasserfall im Elpetat u. a. — Pensionspreise: 4,50—5 RM. — Die ungefähre Fahrzeit nach Assinghausen beträgt von Berlin 10, München 15, Stuttgart 11, Dresden 10½, Leipzig 8, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 20, Köln 4½, Breslau 15, Frankfurt (Main) 7 Std. Auskunft: Amt Bigge. [64]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2658/9. 2728/9. Rk. 382. 407. E. 84. 90. S. K. des Sauerlandes. D. M. Kassel, Frankfurt (Main).

Attendorn

Photo: L. Rottmann, Attendorn

Attendorn liegt, umgeben von einem Kranze bewaldeter Höhen (Fichten- und Laubwälder), vor rauhen Winden geschützt, eingebettet in einer Ausbuchtung des romantischen Biggetales, das in dem reichen Kranze der landschaftlichen Schönheiten des kurkölnischen Sauerlandes einen hervorragenden Platz einnimmt. Wegen seines mäßigen Gebirgsklimas eignet es sich vorzüglich als Sommer- und Winterfrische. Die günstige Lage dieser sauerländischen Bergstadt — die Berge treten eng an die Stadt heran — bietet herrliche, abwechslungsreiche Spaziergänge, im Winter auch Gelegenheit zu Rodel- und Skisport. Unmittelbar bei der Stadt große Parkanlage mit lauschigen Ruheplätzchen. Die Stadt und ihre nähere Umgebung bieten allerlei Sehenswürdigkeiten und Annehmlichkeiten: Interessante Baudenkmäler, die größte und schönste Tropfsteinhöhle Deutschlands, die Attahöhle, mit wundervollen Steingebilden in Grotten und Hallen, ferner schön gelegene Ausflugspunkte usw. Da sind die Schlösser Schnellenberg und Bilstein, beide alte noch guterhaltene Bergfesten, das heimlich schöne Bergkapellchen Waldenburg und gar nicht weit davon die Ruine der einstigen Waldenburg. Da liegt das alte Augustiner-Chorherrenkloster Ewig, heute eine staatliche Domäne, äußerlich noch viel Romantik. Und dann wandert sich's so schön auf Höhenwegen zum Kolbturm, dem Beherrscher des Ebbegebirges, und zur Silber- und Blaufuchsfarm. Reizvoll ist die Listertalsperre, ein landschaftlich hervorragend gelegener Stausee, der zu jedem Wassersport geradezu auffordert. — Attendorn ist eine alte Festungs- und Hansastadt, über 700 Jahre alt. Es liegt an der Eisenbahnstrecke Olpe—Finnentrop und ist zu erreichen von Köln (Deutz) über Hoffnungstal—Dieringhausen—Olpe in 3½ Std. Auch mit der Strecke Hagen—Siegen—Gießen hat Attendorn gute Verbindungen, von der es von Finnentrop aus in 15 Minuten erreicht wird. — Pensionspreise durchschnittlich 4—6 RM. — Als Erholungsheim ist be-

Attendorn * „St. Barbarahaus"

Photo: L. Rottmann, Attendorn

sonders das St. Barbarahaus zu empfehlen (Pensionspreise 3,50 bis 6 RM.). Es ist gelegen an einem Südhange, in staub- und rauchfreier Luft, reich ausgestattet mit Liegehallen und Plätzen. Es hat eine eigene Badeanstalt, in der Wannen-, Brause- und alle sonstigen, auch medizinische Bäder, zu haben sind. Inhalatorium mit Spezialapparaten in besonderen Räumen ist auch vorhanden. Auskunft: Stadtverwaltung. [66]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. Rk. 406. M. 2736. D. M. Düsseldorf. S. K. d. Sauerlandes. Bl. 6.

Kraftpostverbindung nach Helden—Grevenbrück mit Anschluß nach Oedingen—Meschede und Bilstein—Olpe—Eckenhagen.

Ärzte

San.-Rat Dr. Brandenburg. — Dr. Drixelius. — Dr. Rustemeyer. — Dr. Scharpegge.

Zahnärzte: Dr. Uelhoff.

Dentisten: Beul. — Scherer.

Apotheken: E. Peiffer.

Hotels

***Hotel zum Rauch, Otto Klewes. Fernsprecher 266. 10 Min. v. d. Attendorner Tropfsteinhöhle entfernt. Als Wochenendziel geeignet.** Zimmer m. u. o. Pension. Offizielles A. D. A. C.-Hotel. Heizbare Garage.

Biggen. — Dingerkus. — Hacke. — Heupel. — Himmelreich. — Hundt. — Jägerhaus. — Kaiserhof. — Löwe. — *Pfeiffer (Inh. Grandke). — Ratskeller. — St. Annohaus. — Zum Ritter. — Zur Bahn. — Zur Post.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bilstein (Westf.), kleine ruhige Ortschaft im Sauerland, sowohl als Sommerfrische wie als Winterfrische recht geeignet (300 m ü. d. M.). 900 Einw. Schöne waldreiche Umgebung. Malerisch auf einem Felsen steht das aus dem 13. Jahrhundert stammende Schloß Bilstein, jetzt Jugendherberge. Gute Gelegenheit zum Wintersport. Rodelbahn. — Arzt und Apotheke im Orte. — Gute Unterkunfts- und Verpflegungsverhältnisse. — An der Bahnlinie Hagen—Siegen Bahnstation Grevenbrück. Postautoverbindung. Die ungefähre Fahrzeit nach Bilstein beträgt von Berlin 11, München 12½, Stuttgart 8½, Dresden 14½, Leipzig 11½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 21, Köln 3½, Breslau 19, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Kurtaxe: 1 RM. pro Woche. — Pensionspreise: 4—5,50 RM. — Sportgelegenheiten: Freibade-Anlage mit Luft- und Lichtbad. Im Winter Ski- und Rodelsport. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [147]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. Rk. 406. M. 2850. 2787. 2849. 2786. D. M. Kassel.

Kraftpostverbindung nach Olpe—Eckenhagen und nach Grevenbrück mit Anschluß nach Oedingen—Meschede und Helden—Attendorn.

Ärzte

Dr. Achtermann. — Dr. Grundhoff.

Zahnärzte: Dr. Grundhoff.

Hotels u. Gasthöfe

Faerber. — Freiheit. — Vente. — Zur Post.

Pensionen

Kaufmann.

Apotheken: Apotheke Bilstein.

Bödefeld (Krs. Meschede) in Westfalen (515 m ü. d. M.). 850 Einw. Geschützt zwischen hohen, waldbestandenen Bergen liegende Sommer- und Winterfrische im Sauerland. Infolge der geschützten Lage ist das Klima gleichmäßig und nicht rauh, durch die in der Nähe beginnenden Waldungen und infolge der Höhenlage ist die Luft ozonreich und rein. Eine Reihe schöner Ausflüge lassen sich auf markierten Wegen nach den nahen Bergen, die prächtige Fernsichten bieten, unternehmen. Zum Wintersport ist gute Gelegenheit. Rodelbahn. Gute Unterkunftsmöglichkeiten bei mäßigen Preisen sind vorhanden. — Pensionspreise: 4,50 bis 5 RM. — Badeeinrichtung in der neuen Schule. — Eisenbahnstation ist Siedlinghausen an der Bahnlinie Bestwig—Winterberg, ferner besteht Postautoverbindung nach Bestwig und nach Fredeburg, 13 km entfernt. Ortsstraßen gepflastert (an der Bahnlinie Hagen—Kassel). — Die ungefähre Fahrzeit nach Bödefeld beträgt von Berlin 10, München 12½, Stuttgart 10½, Dresden 11½, Leipzig 8½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 20, Köln 3½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 6½ Std. Letzte Bahnstation Bestwig, von da Kraftpost, 16 km. Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [164]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 96. 84. Rk. 407. 382. M. 2728. D. M. Kassel.

Kraftpostverbindung nach Bestwig und Fredeburg; auf Wunsch auch Kraftsonderposten.

Aufn.: F. Nowotny, Dortmund

*Gesellschaftsraum der Pension Jos. Fehr * Bödefeld*

Gasthöfe

Albers. — Köster. — Nieder. — Pieper. — Schmidt.

Pensionen

Pension Fehr. Verkehrshaus für Sommerfrischler, Touristen u. Reisende. Gutbürgerl. Haus. 15 Betten. Liegewiesen. Liegestühle, Autohalle. Zentralheizung. Pensionspreis v. 5 RM. an. Fernspr. 10. (Siehe Bildaufnahme.)

Bruchhausen, Kr. Brilon, Luftkurort. Höhenlage 450 bis 840 m, 3/4 Std. v. d. Bahnstation Elleringhausen an der Strecke Hagen—Kassel. Gebirgsdorf in einem anmutigen Tale der „Westfälischen Schweiz", romantische Gebirgswelt. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [195]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 84. Rk. 382. M. 2658. 2659. D. M. Kassel. S. K. d. Sauerlandes.

Kraftpostverkehr: Kraftsonderposten in die herrliche Umgebung vermittelt das Postamt Olsberg.

Gasthäuser: Kesting. — Rüther.

Dortmund. Westfalens größte und bedeutendste Stadt. Wirtschafts- und Verkehrsmittelpunkt des westfälischen Industriegebietes. 455 000 Einwohner. — Weiteres über Dortmund siehe auch im Abschnitt Deutsche Städte.

Elkeringhausen (Post Winterberg, Kreis Brilon), 500 m ü. d. M., im Sauerland, 177 Einwohner, liegt im Hochsauerland am Fuße des 745 m hohen „Alten Grimmen" im schönen Orketal. Die hohen, weitausgedehnten, wildreichen Berge, die das Tal einschließen, tragen prächtigen Buchen- und Fichtenwald. Dadurch und durch die wohltuende Ruhe, die im Orte herrschen, ist der Ort als Luftkurort und als Erholungsort für den nervenabgespannten Großstädter recht geeignet. Gut angelegte Spazierwege führen in wenigen Minuten in den Wald. Vom „Alten Grimmen" hat man eine großartige Fernsicht. Eine halbe Stunde von Elkeringhausen entfernt liegen die Ruhr- und Orkequellen. Zum Sport, besonders Wintersport: Rodeln und Skilauf ist das Gelände besonders geeignet. Elkeringhausen hat Jugendherberge und ist Sitz der Religionshochschule e. V. — Gute Gasthöfe und Privatpensionen befinden sich im Orte. Die Pensionspreise betragen etwa 4,50 RM. pro Tag. — Elkeringhausen liegt an der Eisenbahnlinie Bestwig—Winterberg. Die Eisenbahnstation Winterberg ist drei Kilometer von Elkeringhausen entfernt. — Fahrgelegenheit zu den Wintersportplätzen in Winterberg ist ausgiebig vorhanden. Die ungefähre Fahrzeit nach Elkeringhausen beträgt von Berlin 10, München 12½, Stuttgart 10½, Dresden 11½, Leipzig 8½, Hamburg 11, Köln 3½, Breslau 16 Frankfurt (Main) 6½ Std. Auskunft durch den Gemeindevorsteher. Tel. Winterberg 341. [353]

Elkeringhausen im Sauerland Photo: Joh. Paius Gladen, Winterberg i. W.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 84. 96 Rk. 382. 407. M. 2729. 2790. D. M. Kassel. Frankfurt (Main). S. K. d. Sauerlandes.

Gasthöfe u. Pensionen

Gasthof Martini.
Gasthof Müller.
Pension Haus Junkern.
Pension Fresen.
Pension Franz Steinhausen.
Pension Joh. Müller.
Jugendherberge.

Endorf Krs. Arnsberg im Sauerland ist ein kleiner Ort (320 m ü. d. M.), der gegen rauhe Winde geschützt im Tale der Röhr liegt. Die Umgebung ist waldreich und eignet sich Endorf deshalb gut zum Sommeraufenthalt und zur Erholung. Da sich auch verschiedene Höhenzüge in der Nähe befinden, läßt sich Wintersport verschiedener Art günstig ausführen. Die nächstgelegene Bahnstation ist Sundern an der Strecke Neheim—Hüsten—Sundern. Die ungefähre Fahrzeit nach Endorf beträgt von Berlin 10, München 15, Stuttgart 11, Dresden 10½, Leipzig 8, Hamburg 10½, Köln 3, Frankfurt (Main) 7 Std. — Pensionspreise: 4,50 RM. — Sportgelegenheiten: Im Winter Rodeln. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [365]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. Rk. 381. M. 2656. 2655. 2725. 2726. D. M. Düsseldorf. S. K. d. Sauerlandes.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Fischer. — Lucas. — Severin. — Wahle.

Pensionen

Mertens. — Molitor. — Plugge. — Wwe. Wortmann.

Eslohe (Sauerland). Der Luftkurort Eslohe, das Juwel des Sauerlandes, liegt inmitten herrlicher Wälder in einem lieblichen Tal 311 m ü. d. M. Durch den freundlichen Ort, der weitläufig und luftig gebaut ist, führt die von prachtvollen Linden eingefaßte Provinzialstraße Minden—Koblenz. Durch und um Eslohe winden sich die forellenreichen Gebirgsflüßchen Essel, Salwey und Wenne. Das nahe Homertgebirge (686 m ü. d. M.) gibt dem abwechslungsreichen Landschaftsbilde einen herrlichen Hintergrund. Schöne Fernblicke erfreuen den Wanderer. Eslohe hat Quellwasserleitung und elektrische Beleuchtung. In Eslohe befinden sich ein Verwaltungs- und Polizeiamt, Postamt, zwei Ärzte, ein Zahnarzt, eine Apotheke und ein mit allen modernen Apparaten eingerichtetes Krankenhaus. Neben den Elementarschulen sorgen je eine höhere Knaben- und Mädchenschule und eine landwirtschaftliche Winterschule für die Fortbildung der Jugend. — Eslohe ist Eisenbahnstation der Nebenbahn Finnentrop—Wennemen mit Anschluß an die Linien Cassel—Hagen, Finnentrop—Siegen—Betzdorf, Olpe—Köln, sowie Meschede—Fredeburg—Altenhundem. Die Personenhaltestelle Wenne der Strecke Meschede—Fredeburg—Altenhundem ist in 25 Minuten von Eslohe aus zu erreichen. Für Touren in das Sauerland bildet Eslohe infolge seiner vorzüglichen Eisenbahn- und Wegeverbindungen einen begehrenswerten Ausgangs- und Rückkehrpunkt. Eslohe hat ein Flußbad. Auch bietet sich Gelegenheit für Angel-, Jagd- und Schießsport. Wintersport: Rodel- und Eisbahnen, Schlittenpartien durch die herrlichen Winterlandschaften nach Meschede, Fredeburg und Oedingen. Unterkunft in Gasthöfen, Fremdenpensionen und zahlreichen Privatwohnungen vorzüglich und preiswert. Der Durchschnittspreis pro Tag und Person beträgt bei 4 Mahlzeiten 4,50—5 RM. Eslohe ist anerkannt als Luftkurort für Nervenschwache, psychisch Kranke leichter Natur, postoperative Schwächezustände, Blutarmut, Bleichsucht, nervöse Erkrankungen des Magens, Darmes und Herzens, Erkrankungen der Atmungsorgane mit Einschluß von Lungenkrankheiten leichter Natur. — Die ungefähre Fahrzeit nach Eslohe beträgt von Berlin 10½, München 13½, Stuttgart 9½, Dresden 11, Leipzig 8½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 4, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 5½ Std. Nach Eslohe werden von zahlreichen Industriestädten Sonntagsrückfahrkarten ausgegeben. Auskunft erteilt der Verkehrs- und Kur-Verein e. V. Eslohe. Auch vermittelt er kostenlos Wohnungen. [375]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. 95. Rk. 381. 406. M. 2727. 2726. D. M. Düsseldorf. K. d. Sauerlandes.

Kraftpostverbindung nach Meschede (mit Anschluß nach Warstein) und nach Grevenbrück (mit Anschluß nach Attendorn und Bilstein—Olpe).

Ärzte

Dr. Bernholz. — Dr. Hegener.

Apotheken: W. Kohlschein.

Dentisten: Schaltenberg.

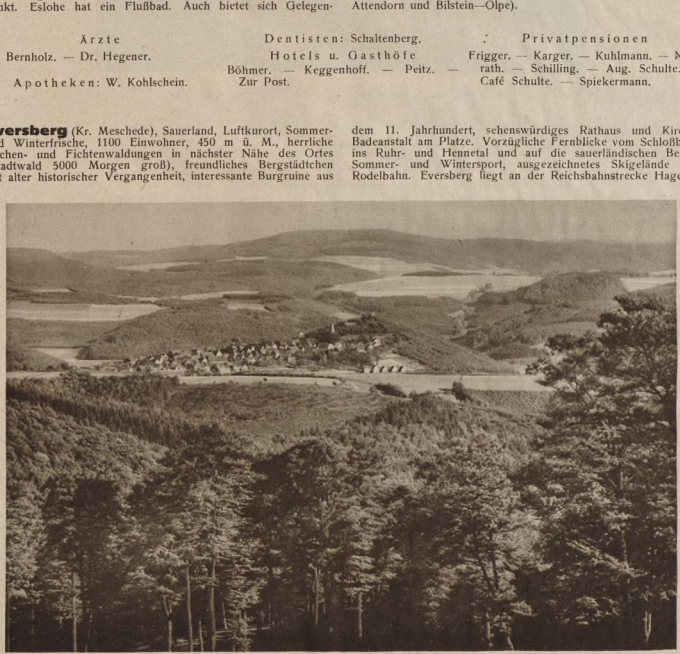
Hotels u. Gasthöfe

Böhmer. — Keggenhoff. — Peitz. — Zur Post.

Privatpensionen

Frigger. — Karger. — Kuhlmann. — Neurath. — Schilling. — Aug. Schulte. — Café Schulte. — Spiekermann.

Eversberg (Kr. Meschede), Sauerland, Luftkurort, Sommer- und Winterfrische, 1100 Einwohner, 450 m ü. M., herrliche Buchen- und Fichtenwaldungen in nächster Nähe des Ortes (Stadtwald 5000 Morgen groß), freundliches Bergstädtchen mit alter historischer Vergangenheit, interessante Burgruine aus dem 11. Jahrhundert, sehenswürdiges Rathaus und Kirche, Badeanstalt am Platze. Vorzügliche Fernblicke vom Schloßberg ins Ruhr- und Hennetal und auf die sauerländischen Berge. Sommer- und Wintersport, ausgezeichnetes Skigelände und Rodelbahn. Eversberg liegt an der Reichsbahnstrecke Hagen—



Eversberg (Sauerland)

Photo: Aug. Kreyenkamp, Köln

*Eversberg im Sauerland (Ostlor) * Blick nach Süden*

Kassel, Nebenstrecke Bestwig—Finnentrop—Altenhundem. Der durchschnittliche Pensionspreis beträgt 5 RM. täglich.

Die ungefähre Fahrzeit nach Eversberg beträgt von Berlin 9½, München 14½, Stuttgart 10½, Dresden 10, Leipzig 7½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 19½, Köln 4, Breslau 14½, Frankfurt (Main) 6½ Std. Auskunft erteilt der Verkehrsverein. Tel. 206. [380]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. 84. Rk. 381. 382. M. 2657. 2658.

Gasthöfe: Dröge. — Eickhoff. — Hengesbach. — Labe.

Finnentrop (230 m ü. d. M.), kurkölnisches Sauerland, am Zusammenfluß der Bigge in die Lenne. Das Klima ist mäßig. Der Ort hat sehenswerte neue Kirche im Barockstil. In die Umgebung lassen sich eine Reihe schöner Ausflüge unternehmen u. a. nach Kloster-Brunnen, Wildewiese (648 m), Heiligenstuhl, Ruine Schwarzenberg, Attendorner Tropfsteinhöhle. Finnentrop ist zum Sommeraufenthalt und auch als Standquartier für Touristen sehr zu empfehlen. Gelegenheit zu schönen Kahnpartien auf den Stammen und Staubecken der beiden Kraftwerke. — Finnentrop hat Kraftpostverkehr und ist D-Zugstation der Linie Hagen—Siegen—Frankfurt und der Zweiglinien Finnentrop—Meschede und Finnentrop—Olpe—Kirchen. Die ungefähre Fahrzeit nach Finnentrop beträgt von Berlin 11, München 12½, Stuttgart 8½, Dresden 13, Leipzig 11, Hamburg 9, Köln 3½, Frankfurt (Main) 4 Std. — Pensionspreise von 4,50 RM. an. Keine Kurtaxe. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [402]

Kraftpostverbindung über Allendorf nach Balve und Sundern (für Ausflüge nach Wildewiese, Sorpetal und Sorpetalsperre).

Ärzte

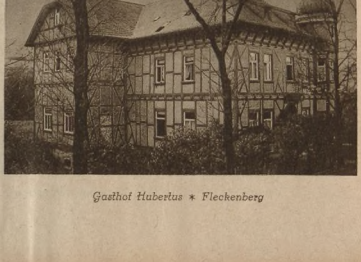
San.-Rat Dr. Lackmann. — Dr. Sievert.

Apotheken: Apotheke Finnentrop.

Hotels

*Biggemann. — Grauheer. — *Haas. — Hüttemeister. — Lindenbaum. — Mette. — Neubrückerhof. — Rameil. — Schröder.

Fleckenberg (Sauerland) liegt im Kreis Meschede und ist ein wohlgepflegtes Dörfchen mit über 800 Einw. Seine waldreiche und geschützte Lage im tief eingeschnittenen oberen Lennetal an der Mündung der Latrop machen es als Sommeraufenthalt und Erholungsort recht geeignet. Ausgedehnte Laub- und Nadelwaldungen reichen bis an den Ort heran. Er ist außerdem als Standort für Ausflüge in das Rothaargebirge (der kürzeste Anstieg dorthin ist von Fleckenberg aus zu bewerkstelligen) empfehlenswert. Fleckenberg liegt an der Hauptwanderstrecke 10 des Sauerländischen Gebirgsvereins. Eine Jugendherberge befindet sich im Orte. Bahnstrecke Meschede—Wennemen—Altenhundem. Die ungefähre Fahrzeit nach Fleckenberg beträgt von Berlin 9½, München 14½, Stuttgart 10½, Dresden 10, Leipzig 7½, Köln 4, Frankfurt (Main) 6½ Std. Pensionspreise etwa 4,50 RM. Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [408]



*Gasthof Hubertus * Fleckenberg*

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2657. Rk. 381. E. s. 83. D. M. Düsseldorf. K. d. Sauerlandes.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof Frisse. Bes.: Frau Wwe. Frisse. Fernspr. Schmallenberg 197. Altestes Haus am Platze. Bekannte gute Küche. Schöne sonnige große Zimmer m. Zentralhzg. Bad im Hause. Mitten i. Orte gelegen, 2 Min. v. Walde. Pensionspreis v. 5 RM. an. Autogarage.

Gasthof Hubertus. Bes.: Aug. Kohle. Fernspr. Schmallenberg 180. In sonniger, freier Lage, 2 Min. v. Walde. Liegewiesen. Schöner Garten. Erstkl. Verpfl. Elektr. Licht. Bad i. Hause. Fischereigelegenheit. Pensionspreis ab 5 RM. Autogarage. (Siehe Bildaufnahme.)

Weitere Gasthäuser u. Gasthöfe

Balzer. — Jagdhaus. — Röhrig.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH

Förde-Grevenbrück (Post Grevenbrück), Kr. Olpe, 260 m ü. d. M., mit 2500 Einwohnern liegt an der Eisenbahnlinie Hagen—Siegen am Eingang des Veischedetales. Von Förde-Grevenbrück aus lassen sich schöne Spaziergänge und Ausflüge unternehmen, so zur Attahöhle in Attendorn, Listertalsperre, Schloß Bilstein und Schloß Schnellenberg. — Auskünfte durch das Amt Bilstein.

Fredeburg (Kr. Meschede), 549 m ü. d. M. mit 1800 Einwohnern liegt an der Eisenbahnlinie Meschede—Wennemen—Altenhundem. Autobusverbindung mit Bödefeld und von dem ½ Std. entfernten Gleidorf nach Nordenau—Winterberg. Fredeburg ist malerisch im Leisetal zwischen hohen, reich bewaldeten Bergen am Fuße des Rothaargebirges gelegen, ein freundliches, gern besuchtes Städtchen mit Fachwerkhäusern und Schieferdächern. Abwechslungsreiche Spaziergänge in die nahen 5000 Morgen großen städtischen Waldungen (Laub- und Nadelwald) mit bequemen Ruhebänken und schönen Fernsichten. Prachtvoller Weg zum Kahlen Asten in 3½ Std. — Nähere Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung Fredeburg.

Freienohl, Freiheit, erhielt 1364 Stadtrechte. Heute Amtsverwaltung. 2400 Einwohner, in schönster Talenge des oberen Ruhrtales gelegen. Berge, Wasser, Wald und Ort schaffen ein Landschaftsbild, das dem bevorzugtesten in den deutschen Mittelgebirgen nicht nachsteht. Arzt, Apotheke, Post, Bahnhof. Reichsbahnstrecke Hagen—Kassel. Postautoverbindungen Freienohl—Hellefeld—Sundern u. Warstein, Hirschberg—Oeventrop—Arnsberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Freienohl beträgt von Berlin 10, München 15, Stuttgart 11, Dresden 10, Leipzig 7½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 3, Breslau 14½, Frankfurt (Main) 7 Std. — Die Pensionspreise betragen 4,50—5 RM. — Auskunft: Amtsverwaltung. [420]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. Rk. 381. M. 2582. 2656. D. M. Düsseldorf, S. K. d. Sauerlandes.

Kraftpostverbindung durch das Ruhrtal nach Arnsberg sowie über Hellefeld nach Sundern (Sorpetalsperre).

Freienohl Photo: Becker, Freienohl

Ärzte

Dr. Dehen.

Zahnärzte

Dr. Hatzig.

Apotheken

St. Nikolaus-Apotheke.

Hotels

Hotel Bracht, Freienohl i. Westf. Gegründet 1837. Autogaragen. Fernruf 9. Hotel Hachmann. Bekanntes gutes bürgerl. Haus. Fernspr. 50.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof Hellmann. Einzigstes Gartenlokal am Platze. Fernspr. 110.

Gasthof Helnerus. Bekanntes gutes Haus. Fernspr. 112.

Gasthof Hötte, Inh.: Frau Wwe. Erich Wolfram. Bekanntes gutes Haus. Fernsprecher 123.

Humpert. — Köster. — Siepe. — Spindeldreher. — Toenne.

Pensionen: Becker.

Fröndenberg (Ruhr) in Westfalen (124 m ü. d. M.). Stadt mit 5600 Einw. Auf dem rechten Ufer der Ruhr am Eingangstal der Hönne in geschützter Lage im Tal, umgeben von waldreichen Bergen. Fröndenberg eignet sich gut zum Sommeraufenthalt und zur Erholung. Fröndenberg liegt an der Linie Hagen—Kassel—Unna—Letmathe und Fröndenberg—Neuenrade. — Die ungefähre Fahrzeit nach Fröndenberg beträgt von Berlin 10, München 14½, Stuttgart 11, Dresden 13, Leipzig 10½, Hamburg 6½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 2½, Breslau 21, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Pensionspreise: 3, 5, 6 RM., je nach Lage der Zimmer. — Sportgelegenheiten: Badeanstalt, Tennis- und Sportplatz. — Auskunft durch den Gemeindevorstand. [433]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. Rk. 355. 356. 380. 381. M. 2507. 2508. 2580. 2581. D. M. Düsseldorf.

Ärzte

Dr. Kohlschein. — Dr. Radant. — Dr. Sandfort.

Zahnärzte: Dr. Hager.

Dentisten: Wertz.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofs-Hotel. — Bauernfrohn. — Demmer. — Ising. — Lücke. — Schneidersmann. — Karl Schulte. — Westfälischer Hof. — *Wildschütz.

Pensionen

Evangelisches Krankenhaus. — Marienhospital.

Apotheken: Westhoff.

Grevenstein (Krs. Arnsberg), ausgezeichnet durch romantisch schöne Lage, erhebt sich fern von Lärm und Rauch der Industrie und jeder verkehrsreichen Straße im Herzen des Sauerlandes, am Fuße des Homertgebirges, auf einem 430 m hohen Bergkegel, den im Mittelalter eine Festungsmauer umzog und eine Burg krönte. Die Kirche auf dem höchsten Punkte ist noch die ehemalige Burgkapelle. Naturfreunde und Erholungsbedürftige finden in diesem 600 Einwohner zählenden freundlichen Orte, mit seinen abwechslungsreichen Wald- und Bergspazierwegen, sowie seinen zwei guten modern eingerichteten Gasthöfen und angenehmer Privatunterkunft, das Ziel ihrer Wünsche. — Die nächstgelegene Eisenbahnstation für Grevenstein ist Berge (Kreis Meschede) der Linie Meschede—Finnentrop—Betzdorf. [501]

Gasthöfe: Beckers. — Mesters.

Pensionen: Nagel-Sievers.

Hagen (Westf.), die Eingangspforte zum Sauerland, ist seit langem Ausgangspunkt für alle, welche die schönen Berge des südlichen Westfalens besuchen. Den Flußtälern folgend laufen von Hagen aus zahlreiche Landstraßen und Eisenbahnlinien strahlenförmig in das Bergland hinein, und hier nehmen auch die bedeutsamsten Wanderstrecken ihren Anfang. 25 Wanderwege, die aufs sorgfältigste durch Wegweiser und Baumzeichen gekennzeichnet sind, in einer Länge von etwa 250 km, erschließen die verschwiegenen Täler und Höhen, die sich in überreicher Zahl in unmittelbarer Nähe der Stadt befinden.

Weiteres über Hagen siehe auch im Abschnitt Deutsche Städte.

Hallenberg (Kr. Brilon), 430 m ü. d. M., 1490 Einw., Eisenbahnlinie Bestwig—Winterberg—Frankenberg. Omnibus nach Medebach. Hwstr. 15. Am Fuße des 718 m hohen Heidkopfes am rechten Ufer der Nuhne schön und ruhig gelegen. Altes Städtchen, das um 1300 kurkölnische Grenzfestung gegen Hessen und Waldeck war. Von hohen Bergen mit tiefen Querschluchten und fischreichen Waldbächen umgeben. Bollerberg (715 m) mit guter Fernsicht. Heidkopf (718 m), Ziegenhelle (815 m), schöne Spaziergänge ins Nuhnetal und die über 5000 Morgen großen städtischen Waldungen. Höhenwanderungen auf gut gezeichneten Wegen. Prächtige Kirche aus dem Jahre 1240, Kirchlein Merklinghausen aus dem Jahre 1003. Auskunft: Amt Hallenberg. [536]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2790. Rk. 407. E. 96. S. K. des Sauerlandes. D. M. Kassel, Frankfurt (Main).

Kraftpostverbindung über Medebach nach Corbach.

Ärzte: Dr. Werner.

Dentisten

Schilling.

Apotheken: Stadtapotheke.

Hotels

Bahnhofshotel. — Diedrich.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Pauly. — Stöber.

Pensionen: Haus Waldesruhe.

Hamm, Bad, Thermal-Solbad, bei Hamm (Westf.). Näheres über Hamm siehe im Abschnitt Heilbäder.

Hirschberg i. Westf., Kr. Arnsberg, Titularstadt mit 1150 Einw. (433 m ü. d. M.), höchstgelegener Ort inmitten des Arnsberger Waldes. Luftkurort und Sommerfrische mit 1000 ha Kommunalwald, größtenteils Hochwald mit sauerstoffreicher, erfrischender Gebirgsluft. 3 mal täglich Reichspostautoverbindung mit Arnsberg und Warstein. 3 km entfernt liegt die Bilsteinhöhle mit Restaurant und Jugendherberge, 15 km die Möhnetalsperre, 10 km Meschede mit der Hennetalsperre. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hirschberg i. Westf. beträgt von Berlin 9½, München 14½, Stuttgart 10½, Dresden 10, Leipzig 7½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 19½, Köln 4, Breslau 14½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Pensionspreise: 5 RM. — Auskunft erteilt die Stadtverwaltung. [598]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. 84. Rk. 381. 382. M. 2657. 2658. D. M. Düsseldorf-Kassel.

Kraftpostverbindung zur Bilsteinhöhle und über Warstein zum Stimmstamm sowie über Arnsberg zur Möhnetalsperre.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Baronowsky. — Bräutigam. — Hirsch. — Kramer. — Leiße. — Schleimer. — Schrewe. — Terlor.

Pensionen

Wwe. Beinhard. — H. Schulte III.

Iserlohn die Wald- und Kongreßstadt. Eingangstor des Sauerlandes (240 bis 460 m ü. d. M.). Iserlohn hat unter den für Fremdenverkehr wertvollen Orten einen guten Klang. Seit die Schönheiten des Sauerlandes in den letzten Jahrzehnten dank der Tätigkeit der Verkehrs-, Verschönerungs- und Sauerländischen Gebirgsvereine bekannt und begehrt worden sind, steht Iserlohn als Fremdenverkehrsort an erster Stelle. Das verdankt die Stadt ihrer Lage inmitten hoher Berge, die sich rund um Iserlohn als städtischer Waldbesitz lagern. Der Stadtwald mit einer Ausdehnung von über 4500 Morgen, aus hochstämmigem Nadel- und Laubwald mit Hügeln und Bergen und abwechslungsreichem Waldbestande

Iserlohn in Westfalen

Photo: Paul Masse, Iserlohn

Iserlohn in Westfalen

bestehend, reicht bis an die Tore der Stadt. Die nächste Umgebung weist romantisch bevorzugte Sehenswürdigkeiten seltenster Art auf: Dechenhöhle, Felsenmeer und Hönnetal haben für Naturfreunde, Wanderer und Erholungssuchende Weltruf. Tausende und Abertausende von Fremden wählen Iserlohn neben längerem Aufenthalt auch als Ausgang für den Besuch des malerischen und romantischen Sauerlandes. Das alte Iserlohn, heute noch mit einer teilweise erhaltenen Festungsmauer umgeben, bildet ein in sich geschlossenes Stadtbild, das nach Osten zu eben verläuft, nach Westen, Süden und Norden an das typische Kalkgebirge sich anlagert. Unter den geschichtlich denkwürdigen Bauten aus grauer Vorzeit sollen die Kirchspiels- oder Bauernkirche und die evang. oberste Stadtkirche genannt werden. Die zweiturmige katholische Kirche ist neu erbaut worden. Den ankommenden Fremden grüßt beim Ausgang aus dem Bahnhof der architektonisch schöne Bau der Städt. Badeanstalt mit Hallen-Schwimm- und Kurbad in einer Ausstattung, die ihresgleichen sucht. Ein blühendes Geschäftsleben, insonderheit auf den genannten Hauptstraßen, gibt der Stadt ein eigenes Gepräge. Kaufhäuser, die ihr Absatzgebiet bis tief ins Sauer- und Siegerland hinein haben, bieten mit großstädtischer Warenfülle und wechselvollem Warenreichtum jede Konkurrenz. — Iserlohn als Ausgangspunkt für Sauerlandwanderungen. Was die Waldstadt Iserlohn als Eingangspforte des Sauerlandes bedeutet, das ist ein stimmungsvoller Auftakt für weitere Sauerlandwanderungen, die in ihrer Schönheit eine Vertiefung der Eindrücke des Iserlohner Stadtwaldes darstellen. An der Eisenbahnlinie Letmathe—Iserlohn, dicht vor dem Westeingang Iserlohns gelegen, bildet die bekannte Dechenhöhle, das Ziel tausend und abertausend Wanderer. Verschwenderisch hat die Natur in jahrmillionen langer Arbeit in dem dortigen Kalksteingebirge ein Kunstwerk geschaffen, das für alle Zonen und Zeiten Gegenstand aufrichtigster Naturbewunderung bleiben wird. Die über 300 m lange Dechenhöhle stellt in ihrer Ausdehnung und ihrem Ausbau ein Werk dar, reich an erhabenen Reizen, das vor der Majestät der Naturgewalt nur stilles Versenken in die Herrlichkeit der Naturwunder weckt. Vom östlichen Ausgang der Stadt führt der Weg in bequemer Wanderung durch den Wald oder über die Landstraße zum wildzerklüfteten Felsenmeer und zum romantischen Hönnetal. Das Felsenmeer, von Iserlohn in einstündiger Wanderung zu erreichen, bietet eine Fülle von Sehenswürdigkeiten aus der Eigenart des Kalkgebirges. Das Kalksteingebirge in seiner natürlichen Urwüchsigkeit zeigt sich insonderheit im wildromantischen Hönnetal. Geschichtlich bemerkenswert ist die auf steilen Felsen im Hönnetal gelegene Burg „Klusenstein". Auch Schloß Hohenlimburg auf bewaldeter Höhe der gleichnamigen Stadt gelegen und die Burg Altenau sind Ziel und Anziehungspunkt vieler Wanderer. Wer neben Naturschönheiten eine geschichtlich denkwürdige Stätte sehen will, dem bietet die in Iserlohns Nähe gelegene, sagenumwobene Burg Altena dazu erwünschte Gelegenheit. Wie sehr Iserlohn als Eingangspforte des Sauerlandes gewertet wird, zeigt die Tatsache, daß die Stadt Sitz der Geschäftsstelle des Sauerländischen Gebirgsvereins sowie Sitz der Geschäftsführung der Deutschen Jugendherbergen (Gau Sauerland) ist. Dadurch wird Iserlohn zum Stütz- und Sammelpunkt besonders für das Jugendwandern. — Iserlohn als Kongreßstadt. Keine andere Stadt von gleicher Größe und Bedeutung verfügt über solch geräumige Kongreßhallen. Die dem Hauptbahnhof gegenüberliegende Alexanderhöhe hat in dieser Beziehung ihre eigene und kraftvolle Tradition. Immer mehr wählen Verbände und größere Vereinigungen Iserlohn als Tagungs- und Kongreßort. — Sportgelegenheiten: In der Stadt sind eine große, modern eingerichtete geschlossene Badeanstalt und drei Freibadeanstalten vorhanden. — Zur Ausübung des Wintersports bieten günstige Skigelände und Rodelbahnen beste Gelegenheit. — Skisport: Ausgedehntes Skigelände am Dördel, Hemberg, Telegraphenberg, Forsthaus Löhen usw. Gute Skiwege durch Obergrüne zum Wixberg, durch das Lagertal nach Ihmert, Evingsen, Dahle über Bredenbruch, Stephanopel über Balve. Übungsplatz mit kleiner Sprungschanze am Forsthaus Löhen. Rodelsport: 700 m lange Rodelbahn am Danzturm inmitten des Stadtwaldes. Eissport: Eisbahn auf dem 54 Morgen großen Seilersee. — Iserlohn liegt an den Bahnlinien Letmathe—Fröndenberg und Dortmund—Schwerte—Iserlohn und hat Autobusverbindungen nach Unna und Menden. Straßenbahnverbindungen nach Letmathe—Hagen und Westig—Ihmert—Altena. Die ungefähre Fahrzeit nach Iserlohn beträgt von Berlin 11½, München 13½, Stuttgart 9½,, Dresden 12, Leipzig 9½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 3, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 5½ Std. Auskunft durch das städt. Verkehrsamt, den städt. Verkehrsverein und das M. E. R.-Büro Wichelhovenhaus. [656]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. Rk. 380. M. 2654. 2653. 2580. 2579. D. M. Düsseldorf. U. K. Recklinghausen.

Kraftpostverbindung nach Menden und Unna.

Ärzte

Dr. Barella. — San.-Rat Dr. Becker. — Dr. Engraber. — Dr. Fischer. — Dr. Fuchs. — Dr. Graeve. — Dr. Hellmann. — Dr. Hengstenberg. — Dr. Kroeck. — Dr. Laar. — Dr. Lideritz. — San.-Rat Dr. Marcus. — Dr. Möckel. — Dr. Neuwerth. — Dr. Perlmann. — Frl. Dr. Pieper. — Dr. Potthoff. — Dr. Schlitz. — Dr. Schröder. — Dr. Starck. — San.-Rat Dr. Torley. — Dr. Waldbaum. — Dr. Wedel. — Dr. Weise, Kreisarzt. — Dr. Wethmar.

Zahnärzte

Fasse. — Luhmann. — Dr. Schumacher.

Dentisten

W. Beilenhoff. — G. Gensler. — P. Heetfeld. — E. Lechner. — Margarete Lehrkind. — Sprenger.

Apotheken

Adlerapotheke. — Engelapotheke. — Hirschapotheke. — Sonnenapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofshotel. — *Deutsches Haus. — Hotel Bierkämper. — Hechtenberg. — Hotel Ratshof. — Römer. — Scholz. — Waldhotel Franzoseneohl. — Zum Schwan.

Jagdhaus, Post Fleckenberg (Sauerland) in Westfalen (642 m ü. d. M.), auf dem Kamm des Rothaargebirges gelegen, ist wohl einer der schönsten Höhenluftkurorte des an Naturschönheiten so reichen Sauerlandes. Umrahmt von ausgedehnten Laub- und Nadelwäldern, in denen neben Rot- und Rehwild sogar noch das in Deutschland so selten gewordene Auer- und Schwarzwild vertreten ist, bietet Jagdhaus dem erholungsbedürftigen Großstädter das ganze Jahr hindurch Gelegenheit zu erfolgreichen Sommer- und Winterkuren. Für den Sommerfrischler gibt es abwechslungsreiche Kammwanderungen mit herrlichen Fernblicken, auf gutgezeichneten Wegen. Reizende Seitentäler locken zu kleineren und größeren Spaziergängen. Auch an zahlreichen Ruhebänken für den müden Wanderer fehlt es nicht. Wundervoll ist auch das Jagdhaus im Herbst, wenn das Buchenlaub sich rot färbt und in mondhellen Nächten die Hirsche schreien. Dank der hohen Lage des Jagdhauses lohnt sich ganz besonders auch ein Aufenthalt im Winter. Der Skiläufer findet Übungswiesen und gutgezeichnete Skiwege zu ausgedehnten Kammwanderungen und abwechslungsreichen Abfahrten. Gebahnte Wege ermöglichen auch dem Nichtskiläufer die Schönheiten des Gebirgswinters zu genießen. — Eisenbahnstation ist Fleckenberg an der Bahnlinie Altenhundem—Wennemen. Die ungefähre Fahrzeit nach Jagdhaus, Post Niederfleckenberg, beträgt von Berlin 11½, München 14½, Stuttgart 10½, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 12½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 5, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 6½ Std. [663]

Pensionspreis von 6,50 RM. an. — Sportgelegenheiten: Ski- und Rodelsport.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. 96. Rk. 406. 407. M. 2788. 2789. 2851. 2852. D. M. Kassel. S. K. d. Sauerlandes.

Gasthäuser u. Gasthöfe

*Gasthof u. Pension Wiese. (Siehe Bildaufnahmen.)

*Gasthof und Pension Wiese * Jagdhaus (Sauerland)*

Königsborn, Bad, bei Unna i. Westfalen (70 m ü. d. M.), Sol- und Thermalbad, 10 Minuten von der Stadt Unna entfernt, mit dieser zusammen 19 000 Einw. zählend, am nördlichen Abhange des Haarstranges gelegen in sehr geschützter, von rauhen und kalten Winden fast nicht berührter Lage. Mit der Bahn, dem Autobus oder im Wagen nach Fröndenberg und Langschede im Ruhrtal und dem reizend gelegenen Menden, dann weiter nach dem romantischen Hönnetal, oder von Menden abzweigend nach Hemer und Sundwig mit dem pittoresken Felsenmeer und der interessanten Heinrichshöhle. Ferner über Iserlohn durch das Tal der Grüne nach der Dechenhöhle, einer der berühmtesten Tropfsteinhöhlen Deutschlands, weiterhin nach Letmathe sowie nach Hohenlimburg, berühmt durch seine romantische, an Heidelberg erinnernde Lage und durch sein altes, dem Fürsten von Bentheim-Tecklenburg gehörendes Schloß. Lohnender Ausflug ferner nach der alten historischen Hohensyburg unter Benutzung der Hagener Bahnstrecke bis Westhofen. Die Möhnetalsperre, eines der größten Staubecken Deutschlands, erreicht man bequem mit der Bahn auf der Strecke Unna—Werl—Himmelpforten oder von Soest aus mit dem Autobus.

Weiteres über Königsborn siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Körbecke, Möhnesee, Krs. Soest i. W., am Südabhange des Haarstrangs (290,9 m ü. N. N.), vom Arnsberger Wald (Hoher Stoß 289,7 m ü. N. N.) nur durch die Möhnetalsperre (130 000 000 cbm) getrennt, vermittelt durch seine Lage an der nördlichsten Grenze des Sauerlandes zwischen dem gebirgigen Charakter der romantischen sauerländischen Wälder und der poesieumwobenen Heide des Münsterlandes. Der Möhnesee, 1016 ha Oberfläche, bietet Gelegenheit zu Wassersport jeder Art. Körbecke, über 800 Einwohner, ist eine alte Siedelung (schon 978 erwähnt). Sitz des Amtes Körbecke, kath. Pfarrkirche (um 1720 neu erbaut, prächtiger Barock), Postamt. Zum Amt Körbecke gehören rund 6000 ha Wald, darunter große Hochwälder (Eichen und Buchen). Körbecke ist frei von rauchenden Fabrikschlöten und qualmenden Lokomotiven, bietet jedoch durch Postauto günstigste Verbindung mit Arnsberg und Soest und von dort mit dem ganzen westfälischen Industriegebiet. [742]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. Rk. 356. M. 2509. D. M. Dortmund.

Kraftpostverbindung nach Soest, zur Möhnetalsperre und nach Arnsberg; auf Wunsch Kraftsonderposten.

Ärzte

Dr. André. — Dr. Kaiser.

Hotels u. Gasthöfe

Böhmer. — Döring. — Kirchhoff. — Spechenheuer. — Stockmann. — Westf. Hof. — Zur schönen Aussicht.

Lippspringe, Bad, in Westfalen (140 m ü. d. M.), etwa 6000 Einw., am Südwesthange des Teutoburger Waldes und des Eggegebirges, an den historisch denkwürdigen Quellen der Lippe, durch das bis zu 468 m aufsteigende Gebirge gegen Ost- und Nordwinde geschützt. Infolge des großen Quellen- und Waldreichtums sowie des mächtigen Sandbodens der nahen Senne ist die Luft mild, rein und feuchtwarm, beruhigend und reizmildernd.

Weiteres über Lippspringe siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Listernohl, Kr. Olpe (320 m ü. d. M.), ein prächtig gelegener Ort in schönster Gegend des Sauerlandes an der Listertalsperre. In der Umgebung ausgedehnte Waldungen. Der Ort ist zum Sommeraufenthalt und für Erholungsbedürftige recht gut geeignet sowie als Standquartier für lohnende Ausflüge in das Sauerland sehr empfehlenswert. Wassersport. Im Winter Eissport auf dem 6000 m langen Stausee. — Arzt. Apotheke in Attendorn. Schwimmbad. — Listernohl liegt an der Strecke Finnentrop—Olpe. Die ungefähre Fahrzeit nach Listernohl (Kr. Olpe) beträgt von Berlin 11, München 12½, Stuttgart 8½, Dresden 14½, Leipzig 11½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 21, Köln 3½, Breslau 19, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Pensionspreise: 4—7 RM. pro Tag. — Sportgelegenheiten: Rudersport, Angelsport, Eissport, Skisport, Rodelsport, Bade- und Jagdgelegenheit. — Auskunft durch den Verkehrsverein Lister-Ihnetal zu Listernohl. [844]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. Rk. 405. M. 2785. 2786. 2848. 2849. D. M. Düsseldorf-Köln.

Photo: Rich. Mönch, Arnsberg i. Westf.

Gasthaus an der Listertalsperre + Inh.: Alfred Weber

Gasthäuser

***Gasthaus a. d. Listertalsperre,** Inh.: Alfred Weber. Fernspr. Attendorn 373. Altbek. Haus m. bek. guter Küche. Sonnige große Zimmer m. herrl. Aussicht a. d. Stausee. Zimmer m. u. o. Pension zu mäßigen Preisen. Lohnende Ausflüge i. d. waldreiche Umgebung. Autogarage, Stallung. Motorfahrten. Ruderboote. Netz- und Angelfischerei. (Siehe Bildaufnahme.)

Medebach (Kr. Brilon). 411 m ü. d. M. 2460 Einw. Kleinb. Steinhelle—Medebach. Omn. nach Hallenberg und Corbach. Gelegen in einem weiten, von Wäldern und Bergen umgebenen Talkessel. Ausgedehnte Laubwaldungen. Bollerberg 757 m, Schloßberg 790 m, Hohe Poen 793 m mit prächtigen Aussichten. Vom Kahlen schöner Blick auf das frühere Kloster Glindfeld. Frühgotische Andreaskapelle. Sammlung von Altertümern in der Rektoratschule. Fußbad in der Orke (½ Std.). — Pensionspreise: 4—5 RM. — Die ungefähre Fahrzeit nach Medebach beträgt von Berlin 10½, München 13, Stuttgart 11, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 21, Köln 4, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 7 Std. — Auskunft: Verkehrsverein. [902]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2730. 2791. Rk. 407. 382. E. 84. 96. D. M. Kassel. Frankfurt (Main). S. K. d. Sauerlandes.

Kraftpostverbindung nach Hallenberg und nach Eppe-Corbach (Anschluß zur Edertalsperre und nach Adorf).

Ärzte

Dr. Schmidt. — Dr. Weidemann.

Zahnärzte

Dr. Beuse.

Dentisten: M. Rünzler.

Apotheken: J. Sebald.

Hotels u. Gasthöfe

Althaus, — Asshauer. — Bürgener. — Lefarth. — Wwe. Lübbert. — Ricken. — Rote Erde. — Schetter. — Schmidt. — Trippel.

Meinerzhagen (Bz. Dortmund) in Westfalen (411 m ü. d. M.), sauberes Städtchen am Fuße des Ebbegebirges (660 m). Trotz der nahen großstädtischen Bezirke Westfalens und des Rheinlandes ist es selbst frei von Industrie, daher den Kurgästen ein ruhiger und gesunder Aufenthalt gesichert. Das Klima wegen der gesunden Höhenluft für Erholungsbedürftige und Nervenkranke besonders empfehlenswert. Kleinere Spaziergänge durch die ozonreichen Laub- und Nadelwaldungen, die das romantische Städtchen umgeben. Weitere Ausflüge auf die Höhenzüge des Ebbegebirges, auf den Schnüffel (498 m), die Rotensteinerleie (608 m), Nordhelle (663 m), die bei sichtigem Wetter ein herrliches Panorama gewähren. Interessant sind die Versetal- und Listertalsperre sowie die größte Tropfsteinhöhle Deutschlands in Attendorn. — 4 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Unterhaltungen: Lichtspieltheater. Sportplatz. Angel- und Rudersport. Meinerzhagen ist beliebter Wintersportplatz. Skilauf. Rodeln. Eislauf. Auskunft über Skiwege nebst Karten und Führer durch den Skiklub Sauerland, Ortsgruppe Meinerzhagen. Autobusverbindung Meinerzhagen—Valbert—Attendorn und Meinerzhagen—Olpe—Kreuztal. Bahnstation der Linie Hagen—Brügge—Meinerzhagen—Marienheide—Dieringhausen und Meinerzhagen—Olpe. Die ungefähre Fahrzeit nach Meinerzhagen beträgt von Berlin 10½, München 15½, Stuttgart 11½, Dresden 13½, Leipzig 11, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 2, Breslau 18, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4 bis 6 RM. — Auskünfte durch den Verkehrsverein. [906]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. Rk. 405. M. 2784. 2847. D. M. Düsseldorf. S. K. d. Sauerlandes. U. K. Elberfeld.

Ärzte

Dr. Hedfeld. — Dr. Jost. — Geh. San.-Rat Dr. Pohlmann.

Zahnärzte: Dr. Grunicke.

Dentisten: Ranft.

Apotheken: Löwen-Apotheke.

Hotels

*Meinhardus. — Westfälischer Hof. — *Wirth. — Zum gold. Stern. — Zum scharfen Eck.

Pensionen

Wwe. Brämer. — Wwe. Kobl. — Wwe. Stahlschmidt.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bahnhofsrestauration. — Borlinghaus. — Dönneweg. — Grell. — Höhn. — Neuhaus. — Niggemann. — Panne. — Rehorst. — Schulheus. — Wwe. Schulte. — Schürmann. — Spannagel. — Theile. — Vedder. — Wöste.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Menden, (Kr. Iserlohn) im Sauerland, Stadt von rund 15 000 Einw. (140 m ü. d. M.). Am Fuße des historischen Kapellen- und Rothenberges, an Hönne und Oese gelegen, bildet den Eingang zu dem romantischen Hönnetal. Herrliche Waldungen und Höhen mit ausgedehnten Spazierwegen. Schöne, alte Städtebilder. Bedeutende Metall-, insbesondere Metallverfeinerungs-, Elektro- und weltbekannte Devotionalienindustrie. Elektrisches Licht, Kraft-, Gas- und Wasserwerk, Kanalisation, Realgymnasium, kath. Lyzeum, evgl. Töchterschule, Städtische Sparkasse, Deutsche Bank und Mendener Bankverein. Amtsgericht, neues Krankenhaus, Waisenhaus. Großer städt. Obsthof mit Stadtgärtnerei, Badeanstalt. Schön gelegene große Sportplätze, Licht-, Luft- und Schwimmbad. Besonders sehenswert: Heimatmuseum mit wertvollen Sammlungen, Fos-

Photo: Jos. Grobbel, Fredeburg i. W.

Menden in Westfalen

silien, vollständig erhaltenen Höhlenbärenskeletten, prähistorischer Feuerstelle usw. Kreuzungspunkt der Bahnen Fröndenberg—Iserlohn—Lethmathe und Hönnetal—Balve—Neuenrade. Ausgangspunkt zahlreicher Autolinien: Ins Hönnetal, nach Iserlohn, Langschede—Unna, Werl.

Die ungefähre Fahrzeit nach Menden beträgt von Berlin 10½, München 15½, Stuttgart 11½, Dresden 11, Leipzig 8½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 2½, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 7½ Std. Auskunft durch die Bürgermeisterei. [910]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. Rk. 380. 381. M. 2580. 2581.

Kraftpostverbindung über Wickede (Ruhrtal) nach Werl (Kr. Soest).

Ärzte

Dr. Bomnüter. — Dr. Groß. — Dr. Habbel. — Dr. Höninger. — Dr. Keine. — Dr. Wille. — Dr. Willecke. — San.-Rat Dr. Wimhöfer.

Zahnärzte

Dr. Klüter. — Dr. Koerdt.

Dentisten

Knaeble. — Korweslühr.

Hotels

Fürst Bismarck. — Mendener Hof. — Zur Post.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Battenfeld, Heinr. — Buse. — Deutsches Haus. — Harre, Heinr. — Löher, Heinr. — Westfalia. — Zur Krone. — Zur Schauburg.

Apotheken

Marktapotheke. — Neue Apotheke.

Meschede, Amt (Sauerland), Stadt Meschede, Gemeinde Meschede Land, Calle und Remblinghausen. Bahnstrecke Hagen—Kassel, Finnentrop und Fredeburg. Sommer- und Winterluftkurorte für Herz-, Lungen-, Asthma- und Nervenkranke. Gebirgswanderungen in prächtigen Buchenholzwäldern und Nadelwäldern. Wintersport: Nach längerem Frost Eislaufen auf der Talsperre. Skilaufen an den zahlreichen Abhängen. Sehenswürdigkeiten: Hennetalsperre, Hünenburg, Burgruine Eversberg und Beringhausen, Schloß Laer, Klausenberg mit alter Kapelle und prächtiger Aussicht auf das Ruhrtal. Vorzügliche Unterkunft in Hotels und Restaurants. — Kraftpostverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Meschede beträgt von Berlin 9½, München 14½, Stuttgart 10½, Dresden 10, Leipzig 7½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 19½, Köln 4, Breslau 14½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Von 4,50 bis 6 RM. — Sportgelegenheiten: Wassersport auf der Talsperre. Badegelegenheit. — Auskunft erteilt die Stadtverwaltung. [914]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. Rk. 381. M. 2657. D. M. Düsseldorf. K. d. Sauerlandes. U. K. Düsseldorf.

Kraftpostverbindung über den Stimmstamm nach Warstein und über Eslohe—Oedingen nach Grevenbrück.

Ärzte

Dr. Baack, Kreisarzt. — Dr. Flaskamp. — Dr. Hecker. — Dr. Herbert Spancken. — San.-Rat Dr. Scholand.

Zahnärzte: Dr. Pauli.

Dentisten

Schaltenberg. — Schwan.

Apotheken

Wredesche Apotheke.

Hotels u. Gasthäuser

*Bahnhofshotel. — *Baxmann. — *Böhmer. — Cruse. — Gercken. — Industrie-Hotel. — Koch. — Wwe. König. — Kotthoff. — Kurhotel. — Meßler. — Niggemann. — Peus. — Schilling. — Schulte. — Thomas. — Wälter.

Möhnetalsperre, die größte der verschiedenen Talsperren in landschaftlich schöner Gegend, umgeben von ausgedehnten Wäldern. Auf dem Sperrsee Motor- und Ruderboote. Fischereigelegenheit. An der Sperrmauer der Möhnetalsperre befindet sich die Haltestelle der Ruhr-Lippe-Kleinbahnen. Personenkraftwagenverbindung Soest Reichsbahnhof—Möhnetalsperre (Sperrmauer) und Wamel—Möhnesee—Niederense. — Die ungefähre Fahrzeit nach Möhnetalsperre beträgt von Berlin 10, München 15, Stuttgart 11, Dresden 10½, Leipzig 8, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 3, Breslau 15, Frankfurt (Main) 7 Std. Letzte Reichsbahnstationen: Neheim-Hüsten, Soest, Werl oder Hamm, von da mit den Ruhr-Lippe-Kleinbahnen. [925]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. Rk. 381. 356. M. 2582. 2583. 2509. 2510.

Kraftpostverbindung nach Soest und durch den Arnsberger Wald nach Arnsberg; auf Wunsch Kraftsonderposten, Auskunft beim Postamt Soest.

*Möhnetalsperre * Hotel Haus Delecke * Seeseite*

Hotels

***Hotel Haus Delecke. Das führende Haus am Möhnesee.** Pension. Restaurant. Eigene Konditorei. Zimmer mit allen modernen Bequemlichkeiten, Konferenzzimmer. Post Körbecke (Kr. Soest). Fernspr. Amt Körbecke 1. Inh.: O. Loeffart. (Siehe Bildaufnahme.)

Weitere Hotels u. Gasthöfe

*Seehof. — Schröder.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Münster i. Westf. Hauptstadt der Provinz Westfalen. Schnittpunkt von 8 Eisenbahnlinien, darunter die Köln—Hamburger. 114 000 Einwohner. Wundervolle Stadt mit ungewöhnlich zahlreichen und interessanten Bau- und Kunstdenkmälern als Zeugen vielhundertjähriger Vergangenheit. Der Prinzipalmarkt mit Laubengängen und hochragenden Giebeln gilt als einer der schönsten deutschen Marktplätze. Gotisches Rathaus (etwa 1330) mit weltberühmter Fassade.

Weiteres über Münster siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Niedermarsberg (255 m ü. d. M.), Stadt von 4923 Einw. Luftkurort in schöner wald- und bergreicher Gegend. Mildes Klima. Geschützte Lage. Die Umgebung ist reizvoll. Lohnende Ausflüge und Wanderungen lassen sich unternehmen nach dem Bilstein (388 m ü. d. M.), dessen Aussichtsturm eine prächtige Aussicht bietet; in unmittelbarer Nähe bei der Paulinenquelle sind prächtige Anlagen geschaffen. Auf einem Bergkegel liegt in 400 m Höhe das Städtchen Obermarsberg. Niedermarsberg ist zum Sommeraufenthalt und zur Erholung gut geeignet. — Ärzte und Apotheke befinden sich im Ort. — Kraftpostverkehr. — Eisenbahnstation ist Marsberg der Strecke Scherfelde—Brilon. Die ungefähre Fahrzeit nach Niedermarsberg beträgt von Berlin 9, München 11½, Stuttgart 9½, Dresden 10½, Leipzig 8, Hamburg 10, Köln 4, Breslau 15, Frankfurt (Main) 5½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Auskunft durch den Verkehrsverein Niedermarsberg. [1015]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 84. Rk. 382. 383. M. 2586. 2587. U. K. Hofgeismar. D. M. Kassel. S. K. des Sauerlandes.

Kraftpostverbindung nach Fürstenberg—Büren und nach Arolsen.

Ärzte

Dr. Bange. — Dr. Biederbeck. — San.-Rat Dr. Herwig. — Dr. Rheinsberg.

Zahnärzte: A. Schneider.

Dentisten

Frl. Böwing. — H. Speyer.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofsrestaurant. — Balz.—Beverungen. — *Deutsches Haus. — Emde. — Frigger. — Gerlach. — Kleffner. — Wilh. Klocke. — *Klocke-Poelmann. — Sagel. — Steinhof. — Waldhaus. — Wrede. — *Zur Post. — Café Gerlach. — Café Metten.

Pensionen

Villa Heidenberg. — Kuckeler.

Apotheken

Privilegierte Apotheke.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Niedersfeld (Kr. Brilon). 526 m ü. d. M. 774 Einw. Stat. der Kleinb. Steinhelle—Medebach. Schön gelegen in einem Talkessel, in welchem 7 Seitentäler zusammenstoßen, umgeben von bewaldeten Höhen. Zur Ruhrquelle 1¼ Stunden. Zum Astenberger Aussichtsturm 3 Stunden, zur höchsten Erhebung Westfalens, dem Langenberg, etwa 1 Stunde. Zahlreiche Spaziergänge in die ausgedehnten Laub- und Nadelwälder. — Pensionspreis: 5—6 RM. Die ungefähre Fahrzeit nach Niedersfeld beträgt von Berlin 10½, München 15½, Stuttgart 11½, Dresden 11, Leipzig 8½, Hamburg 12½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 5, Breslau 15, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Auskunft: Verkehrsverein. [1021]

Hotels u. Gasthöfe: Cramer. — Hankeln.

Pensionen: Braun. — Joch.

Ober-Sorpe, Post Gleidorf in Westfalen (520 m ü. d. M.), am Fuße der hohen Hunau, 150 Einw., ist ein stilles Dorf in schöner Gegend des Sauerlandes, welches sich infolge seiner idyllischen Ruhe, gesunden ozonreichen Luft und Höhenlage für Erholungsbedürftige als Sommer- und Winterfrische recht gut eignet. Bequeme Spazierwege führen in die waldreiche Umgebung. Zur Ausübung des Wintersports ist gute Gelegenheit vorhanden. Empfehlenswerter Skiweg über Astenberg—Großes Bildchen nach Ober-Sorpe. — Eisenbahnstation für Ober-Sorpe ist Gleidorf an der Bahnlinie Wennemen—Altenhundem. Als Eisenbahnstation für Skifahrer kommt auch Winterberg in Frage an der Bahnlinie Bestwig—Frankenberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Ober-Sorpe, Post Gleidorf i. W., beträgt von Berlin 11, München 14, Stuttgart 10, Dresden 11½, Leipzig 9, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 21, Köln 4½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 6 Std. [1060]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 96. 84. Rk. 407. 382. M. 2789. 2728. D. M. Kassel. K. d. Sauerlandes.

Gasthöfe: Zur hohen Hunau.

Olpe (326 m ü. d. M.), Stadt mit 7200 Einw. in Westfalen, liegt geschützt im Tal der Bigge am Einfluß der Olpe in diese in einer schönen wald- und bergreichen Gegend. In der Nähe befindet sich die 22 Millionen cbm Wasser umfassende, reizvoll gelegene Listertalsperre. Mannigfache lohnende Ausflüge und Wanderungen in die umliegenden ausgedehnten Waldungen sowie auf die Berge der Umgebung lassen sich unternehmen, z. B. nach dem Rhonardberg (526 m ü. d. M.), nach dem Kindelsberg (618 m ü. d. M.), von dessen 22 m hohem Aussichtsturm man einen prächtigen Blick auf das Sieger- und Sauerland hat. — Wintersportgelegenheiten: Schlittschuhsport auf der naheliegenden Listertalsperre. — Kraftpostverkehr. — Olpe ist Eisenbahnstation der Linien Finnentrop—Olpe, Olpe—Kirchen, Olpe—Kalk-Köln. Die ungefähre Fahrzeit nach Olpe beträgt von Berlin 11, München 12½, Stuttgart 8½, Dresden 14½, Leipzig 11½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 21, Köln 3½, Breslau 19, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—7 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt und den Verkehrsverein Olpe. [1079]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. Rk. 406. M. 2849. D. M. Düsseldorf. S. K. d. Sauerlandes.

Kraftpostverbindung nach Eckenhagen (mit Anschluß nach Derschlag und Waldbröl) sowie Kraftpost nach Bilstein—Grevenbrück (mit Anschluß nach Helden—Attendorn und Oedingen—Meschede).

Ärzte

Dr. Böltinck. — Dr. Bonzel. — Dr. Brüser. — Dr. Groß. — Hofrat Dr. König.

Zahnärzte

Dr. Neuhäuser. — Dr. Waterkamp.

Dentisten

F. Berger. — W. Rölle.

Apotheken

J. Streffing.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Goldener Löwe. — *Kaiserhof. — *Kölner Hof. — *Tillmann. — Westf. Hof. — Zum Schwanen. — *Zur Kante.

Olsberg (Kr. Brilon) i. Westfalen (375 m ü. d. M.), 1800 Einw., an der Bahnlinie Hagen—Kassel, liegt sehr schön an der Ruhr und ist als Kurort hauptsächlich für Nervenkranke besonders geeignet. Südöstlich erhebt sich der buchenbestandene Olsberg in 704 m Höhe. Ein Brause-, Schwimm- und Luftbad ist vorhanden. Zur Ausübung des Wintersports bietet das Gelände vorzügliche Gelegenheit. Durch diese Faktoren ist Olsberg als recht empfehlenswerter Aufenthaltsort für Erholungsbedürftige im Sauerland zu bezeichnen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Olsberg beträgt von Berlin 10, München 12½, Stuttgart 10½, Dresden 11½, Leipzig 8½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 20, Köln 3½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 6¼ Std. Pensionspreise: 4 bis 6 RM. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [1080]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 84. Rk. 382. M. 2658. D. M. Kassel. S. K. des Sauerlandes.

Kraftpostverkehr: Kraftsonderposten in die herrliche Umgebung vermittelt das Postamt.

Ärzte

San.-Rat Dr. Grüne. — Dr. Mix.

Dentisten: A. Busch.

Sanatorien: San.-Rat Dr. Grüne.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bahnhof. — Bürger. — *Kahle. — Körner. — Kropf. — Post. — Rosenfeld. — Schlüter. — Schulte. — Westhelle.

Pensionen

Busch. — Bromma. — Coerdt. — Franz Ditz. — Ringling. — Schäffer. — Schmücker. — Susewind. — Josephs-Hospital.

Rheine in Westf., Solbad Gottesgabe b. Bentlage, in 30 Minuten von der Stadt Rheine bequem auf schattigen, gutgepflegten und staubfreien Wegen zu erreichen. Idyllisch am linken Ufer der Ems inmitten herrlicher Wälder, Wiesen und Gärten gelegen. In nächster Nähe prächtiger Laub- und Nadelwälder, abgelegen vom städtischen Verkehr und industriellen Betrieben. Das milde Klima, in Verbindung mit der reinen Waldluft macht Gottesgabe zu einem gesuchten Kurort.

Weiteres über Rheine siehe im Abschnitt Heilbäder.

Sassendorf, Bad, Kreis Soest, in Westfalen (100 m ü. d. M.) mit 2050 Einw., 4 km von Soest entfernt. Mildes Klima, gesunde Luft infolge der starken Soleverdunstung. Kurmittel: Stark kohlensäure- und schwefelhaltige Solquellen. Sassendorf soll als Kurort erholungsbedürftigen und leidenden Menschen Genesung bringen und bietet bei bescheidenen Ansprüchen einen rein ländlichen, aber jeder Kur günstigen Aufenthalt. Besonders schätzenswert ist das Solbad Sassendorf durch seine zirka 1 km langen Gradierwerke, neben denen wohlgepflegte Spazierwege verlaufen, und die fast bei jedem Wetter einen behaglichen Aufenthalt in ihrer Nähe gestatten. Außerdem machen die Anlagen, welche von Jahr zu Jahr noch erweitert werden, den Aufenthalt zu einem recht angenehmen. Vom Gradierwerke Heppenerhöhe aus genießt man einen wundervollen Anblick auf die alte Hansastadt Soest mit ihren zahlreichen Kirchtürmen. Dieselbe ist auf einer mit hohen, schattigen Bäumen versehenen Chausse in einer Stunde zu erreichen. Man sieht hier noch die alten Stadtwälle und Stadttore; der Kunstfreund findet dort wirklich Perlen mittelalterlicher Baukunst in den alten Kirchen romanischen und gotischen Stiles, sowie an den Fassaden vieler Privathäuser. Der vom Verein Heimatpflege herausgegebene „Führer durch die Stadt Soest" führt uns diese Altertümer im Bilde vor und ist für jeden Besucher von Soest unentbehrlich. Von anderen beliebten Ausflugspunkten in der Umgebung Sassendorfs sind folgende hervorzuheben: Für gute Fußgänger empfiehlt sich ein Spazierweg nach Hovestadt an der Lippe; hier befindet sich ein Schloß des Grafen von Plettenberg mit wunderschönem Park. Der Rückweg kann auch mit der Kleinbahn über Soest gemacht werden. Die nachstehenden Partien können mit der Bahn oder mit Wagen in ½ bzw. 1 Tage unternommen werden: Z. B. nach dem herrlichen Möhnetale bei Völlinghausen, mit prachtvollem, dem Herrn Landrat und Kammerherrn von Bockum-Dolffs gehörigen Schloß und Park; von da nach Niederbergheim und Allagen mit seinen Marmor- und Granitschleifereien oder über Belecke nach Warstein zu den Bilsteinhöhlen. Ferner nach der Möhnetalsperre, zweitgrößte Talsperre Europas, 140 Millionen cbm Wasser Stauinhalt, zwischen Arnsberg und Soest,

Kurhotel * Bad Sassendorf

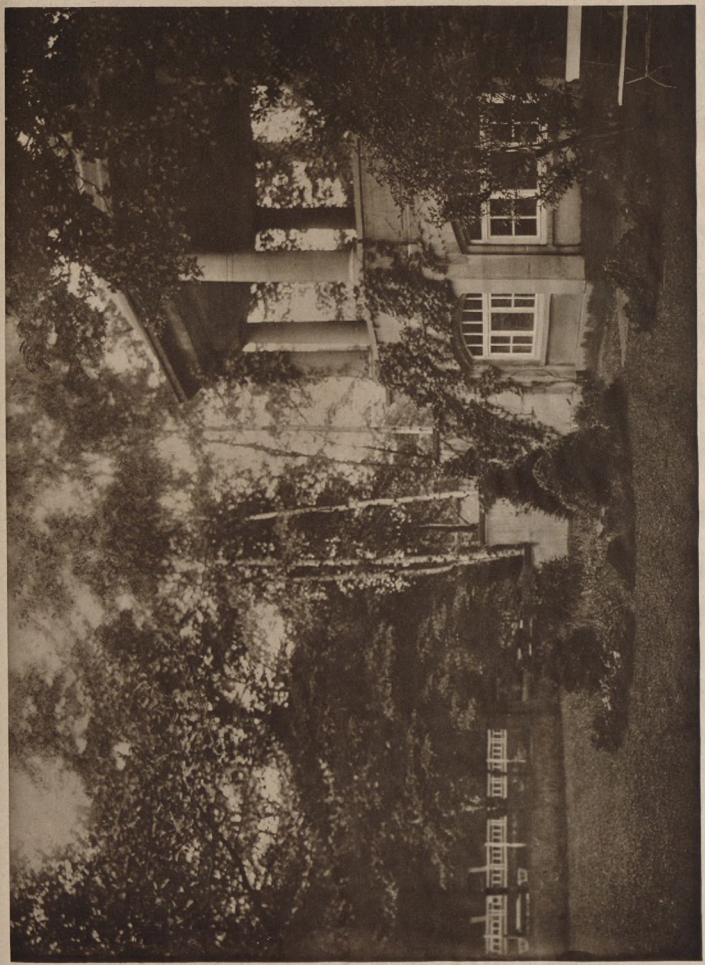
Neheim und Deleke, 10 km von Soest, 12 km von Arnsberg, nächste Bahnstation Wamel (der Westf. Landeseisenbahn) und Möhnetalsperre (der Ruhr-Lippe-Kleinbahnen). Der Bahnhof der R.-L.-K. liegt direkt an der Sperrmauer. Baubeginn 1907, fertiggestellt 1913. Regelmäßige Postautoverbindungen: Soest-Möhnetalsperre und Gesellschaftsfahrten Bad Sassendorf-Möhnetalsperre. Eine sehr schöne Partie ist die nach Arnsberg und dem Arnsberger Walde. Sehr lohnende Tagestouren sind: 1. Nach Iserlohn, von da über Hemer zum Felsenmeer mit seinen imposanten, übereinander getürmten Felsblöcken. Von hier gelangt man in kurzer Zeit ins Hönnetal, welches den Ruf hat, das romantischste in Westfalen zu sein. 2. Zur Dechenhöhle bei Iserlohn, einer der schönsten Tropfsteinhöhlen Deutschlands. 3. Zur Hohensyburg bei Westhofen mit einem der schönsten Kaiser-Wilhelm-Denkmäler. 4. Nach dem Hermannsdenkmal bei Detmold. — Badeschrift und Auskunft durch die Badeverwaltung.

Weitere ausführliche Angaben über Bad Sassendorf siehe im Abschnitt Heilbäder. [1251]

Hotels u. Kurhäuser

***Kurhotel. Bes.: Badeverwaltung.** (Siehe Bildaufnahme.)

BAD SASSENDORF Sol- u. Thermalbäder, Inhalationen
(Kreis Soest, Westf.) Fernsprecher Soest 29. Prospekte durch die Badeverwaltung



Bad Sassendorf • Partie aus dem Kurpark

Schmallenberg (Sauerland), Luftkurort, im schönen Sauerland (410 m ü. d. M.). Stadt mit 2200 Einw. im Lennetal auf einer von der Lenne umflossenen Anhöhe. — Zur nachhaltigen Erholung und zur Kräftigung des im Großstadtgewühl zermürbten Körpers ausgezeichnet geeignet. Auch als Nachkurort viel besucht. Schöner Stadtwald. Prächtige Umgebung. Interessante alte Kirchen und Stadtmauer. Haushaltungsschule, Rektoratsschule, höhere Töchterschule, gewerbliche Fortbildungsschule. Schwimm- und Brausebad. Krankenhaus. — Ärzte und Apotheke. Gute Wintersportgelegenheit. Rodelbahn. Vorzügliche Unterkunft und Verpflegung in guten Hotels und Gasthäusern. — Post-, Telegraphen- und Eisenbahnstation der Linie Altenhundem—Wennemen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schmallenberg (Westf.) beträgt von Berlin 11½, München 14½, Stuttgart 10½, Dresden 12, Leipzig 9½, Hamburg 12½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 5, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [1272]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 95. Rk. 406. M. 2788. D. M. Düsseldorf. S. K. d. Sauerlandes.

Ärzte

Dr. van Ackeren. — Dr. Becker.

Zahnärzte: Dr. Balzer.

Dentisten

Dham. — Dolle. — Maria Irmler.

Apotheken: Hermesmeier.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Dornseifer. — Fröhling. — Krone. — Mönig. — Schulte. — *Störmann.

Schwarzenau an der Eder im südöstlichen Sauerland, wird genannt „Blütengarten des Edertales" (400 m ü. N. N.), rund 600 Einwohner. Ozonreiche Luft, große Nadelwälder des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein. Gute Kurerfolge bei Blutarmut, Nervenüberreizungen, Bleichsucht usw. Milchkuren. Badegelegenheit in der offenen Eder, die kristallklares Gebirgswasser führt. Forellenfischerei. Herrliche Ausflüge in die nähere und weitere Umgegend (Schloß Wittgenstein, Schloß Berleburg usw.). Gelegenheit zum Wintersport aller Art. Schwarzenau hat eigenes Fernsprechamt und liegt an der Eisenbahnstrecke Erndtebrück—Frankenberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Schwarzenau beträgt von Berlin 13, München 13, Stuttgart 10, Dresden 13, Leipzig 10, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 23, Köln 6, Breslau 18, Frankfurt (Main) 6, Hannover 9 Std. Auskunft: Verkehrsverein für das untere Wittgensteiner Edertal, Vorsitzender: Bürgermeister Peußner in Arfeld (Eder). [1308]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 96. Rk. 407. M. 2852. D. M. Kassel. S. K. d. Sauerlandes.

Ärzte: Dr. Koch.

Hotels u. Gasthöfe: Bahnhofshotel. — Feige. — Röser. — Steinweg.

Soest, die „ehrenreiche" alte Hansa- und Kunststadt mit 1300 jähriger Geschichte, liegt im östlichen Teile des sogenannten Hellwegs, der weiten ebenen Abdachung des Haarstrangs, der die Soester Börde mit ihren wohlhabenden Bauernhöfen und ihrem fruchtbaren Weizenboden durchschneidet. Es ist noch großenteils von einem breiten Wall umgeben, dessen Graben in Obstgärten umgewandelt ist und besitzt bemerkenswerte Kirchen aus moosig-grünem Mergelsandstein des Haarstrangs und Fachwerkhäuser mit Flachschnitzereien und bemalten Schwellen und Pfosten. Südlich vor der Stadt dehnt sich der Haarstrang aus, der Schauplatz von Immermanns „Oberhof". Soest, aus einer Siedelung sächsischer Bauernhöfe entstanden, wird schon im Jahre 836 als volksreicher Flecken erwähnt.

Weiteres über Soest siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Tecklenburg i. Westf., Kreisstadt (230 m ü. d. M.), 1216 Einwohner, ehemals Sitz des gleichnamigen Grafengeschlechts, auf dem Teutoburger Walde in wildromantischer Gegend gelegen. In der Umgebung umfangreiche Buchen- und Nadelwaldungen. Lohnende Spaziergänge mit weiten Ausblicken. Gern besuchter Luftkurort. Ausgangspunkt für Jugendwanderer und Touristen. Ozonreiche, gesunde Luft. Gut für erholungsbedürftige Lungenkranke. Im Winter Rodelsport auf gut angelegter Rodelbahn. 1 Stunde entfernt Schwefelbad Holthausen. Kurzeit: Mai bis September. Tecklenburg gilt als die Perle des Teutoburger Waldes. Auf Burgruine Freilichtbühne. Pensionspreise: 4,50—5,50 RM. Sportgelegenheiten: Großer, schön angelegter städtischer Sportplatz. — Freibadeanstalt mit Schwimmbassin. — Auskunft durch die Verkehrsabteilung des Heimatvereins. [1411]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 71. Rk. 306. 307. M. 2009. 2010. D. M. Osnabrück. U. K. Osnabrücks.

Kraftpostverbindung nach Osnabrück. Auskunft über Sonderfahrten durch Postamt Tecklenburg.

Ärzte

Med.-Rat Dr. Lorentz. — Dr. Wohlfromm.

Dentisten

Frau Eickmeyer. — Sirrenberg.

Apotheken

Niemeier.

Hotels u. Gasthöfe

Altdeutsches Haus. — Bismarckhalle. — Bürgerhaus. — *Burggraf. — Drei Kronen. — Teutoburger Hof. — Westermann. — Zur Felsengrotte.

Usseln (Waldeck), 600 m ü. d. M., 1000 Einw., Station der Eisenbahnlinie Brilon-Wald—Corbach—Bad Wildungen. Usseln liegt malerisch am Fuße des „Kahlen Pön" (800 m), an der Diemelquelle. Herrliche Fernblicke in das hessische Hügelland, auf die Weserberge und ins Sauerland. Abwechslungsreiche Waldspaziergänge und Wanderwege ins Diemeltal und nach der Talsperre am Diemelsee. Flußbadeanstalt. Apotheke. Angelsport. Pensionspreise: 5 bis 6 RM. — Die ungefähre Fahrzeit nach Usseln beträgt von Berlin 10, München 12, Stuttgart 11½, Dresden 11, Leipzig 9, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 22, Köln 8, Breslau 15, Frankfurt (Main) 5 Std. — Auskunft: Verkehrsbüro Usseln. Tel.: Illustrierte Werbeschrift. [1464]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2729/30. Rk. 382. 407. E. 84. 96. S. K. d. Sauerlandes. D. M. Kassel. Frankfurt (Main).

Ärzte: Dr. Meyer.

Apotheken: Einhornapotheke.

Pensionen: Hase.

Hotels u. Gasthöfe

Upländer Hof. — Zum Jägerheim. — Zur Post. — Zum Deutschen Haus.

Waldliesborn, Bad, bei Lippstadt in Westfalen, siehe im Abschnitt Heilbäder.

Wanne-Eickel, Sol- und Thermalbad. Stadt mit 90 000 Einwohnern in der Prov. Westfalen (53 m ü. d. M.). Kurmittel: Erdige Soltherme (Temp. 35°), Bäder, Duschen, Inhalation, Fangobehandlung, Elektrotherapie, Massage. — Weiteres über Wanne-Eickel siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Wenholthausen (Kr. Meschede, Sauerland), (300 m ü. d. M.), 1000 Einw., im tief eingeschnittenen Wennetal liegend, umgeben von schönen, mit Laub- und Nadelholz bedeckten Bergen. Infolge seiner idyllischen Lage und ozonreicher Gebirgsluft ist Wenholthausen als Aufenthaltsort für alle Erholungs- und Ruhesuchenden sehr geeignet. Im Winter Gelegenheit zu allerlei Sport, herrliches Skigelände am Ort. Kürzere und weitere lohnende Ausflüge nach allen Richtungen, durch anmutige Waldesgründe oder über luftige Höhen nach hübschen Aussichtspunkten und lauschigen Ruheplätzen, so zu den Jagdhütten auf der Homert (600 m) und der Haardt (630 m), Halbtagswanderungen nach der alten Burgruine Wallenstein oder zum Klosterbrunnen mit dem alten Römersprudel. Tageswanderungen nach der Hennetalsperre, der Attahöhle, der größten Tropfsteinhöhle Deutschlands und dem höchsten Punkte Westfalens, dem kahlen Astenberge. — Wenholthausen ist Eisenbahnzweigstation der Nebenbahnen Wennemen — Finnentrop und Wenholthausen — Altenhundem mit Anschluß an die Linie Hagen—Cassel, Hagen—Siegen, Olpe—Köln. Die ungefähre Fahrzeit nach Wenholthausen beträgt von Berlin 9½, München 14½, Stuttgart 10½, Dresden 10, Leipzig 7½, Hamburg 11½, Köln 4, Frankfurt (Main) 6½ Std. [1528]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. 84. Rk. 381. 382. M. 2657. 2658.

Hotels u. Gasthöfe

Hotel Wennetal. — Kaufmann. — Schulte-Seemer.

Pensionen

Eickelmann. — Bäcker-Klauke. — Gut Habbecke. — Hülsken. — Rüther.

Werl i. Westfalen (90 m ü. d. M.), Stadt mit 10 000 Einw. Berühmter Wallfahrtsort. Das Solbad wurde 1924 von der Stadt übernommen und soll in seinen Anlagen wesentlich erweitert werden. Kurmittel: Solquelle zu Bade- und Trinkkuren sowie Inhalationen. Ausgedehnte Gradierwerke.
Weiteres über Werl siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Westfeld, Post Oberkirchen, i. Westf. (450 m ü. d. M.), 600 Einw., ist eine schön gelegene Sommer- und Winterfrische des Sauerlandes im oberen Lennetal an der neu durchgebauten Straße Oberkirchen—Winterberg. Wintersport: Rodel-, Skigelände, Eisbahn. — Die Eisenbahnstation ist Gleidorf an der Bahnlinie Altenhundem—Wennemen. Die ungefähre Fahrzeit nach Westfeld, Post Oberkirchen, beträgt von Berlin 11, München 14, Stuttgart 10, Dresden 11½, Leipzig 9, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 21, Köln 4½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 6 Std. Letzte Bahnstation: Gleidorf, von da Kraftpost. — Pensionspreis: 5 RM. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [1538]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 96. Rk. 407. M. 2789. D. M. Kassel. S. K. d. Sauerlandes.

Gasthöfe: Clemens. — Schneider.

Wiemeringhausen (Post Assinghausen, Kr. Brilon), 400 m ü. d. M.), 500 Einwohner. Station der Nebenbahn Steinhelle—Medebach mit Anschluß an die Eisenbahnlinie Bestwig—Frankenberg. Ruhiger Ort im oberen Ruhrtal, rings von bewaldeten Höhen umgeben. Ausflüge nach Winterberg, zum Kahlen Asten, nach den Bruchhauser Steinen, zum Borberg und Olsberg, zum Wasserfall im Elpetal. — Pensionspreise: 4 bis 6 RM. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wiemeringhausen beträgt von Berlin 11, München 12, Stuttgart 8, Dresden 12, Leipzig 10, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 22, Köln 2½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 4 Std. [1540]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2658/9. 2728/9. Rk. 407. 382. E. 84. 96. S. K. des Sauerlandes. D. M. Kassel. Frankfurt (Main).

Gasthäuser u. Gasthöfe

Clement. — Völlmecke.

Pensionen

Grosche. — Joeh. — Lichte. — Singenauber. — Sellmann.

Willingen, (Waldeck), Höhenluftkurort und Wintersportplatz, liegt im Upland, der waldeckschen Schweiz. Der Ort liegt 580 bis 843,1 m über dem Meeresspiegel und zählt 1200 Einwohner. In unmittelbarer Nähe erheben sich die höchsten Gebirgskuppen von ganz Westdeutschland, einschl. des benachbarten westfälischen Sauerlandes. Die Gebirgszüge tragen wirklichen Hochgebirgscharakter ohne die schroffen Witterungsgegensätze des Hochgebirges aufkommen zu lassen. Ettelsberg (838 m), Treis (790 m), Hegekopf (842,9 m) und Langenberg (843,1 m) bilden das eigentliche Gebiet des Schneeschuhortes. Große Sprungschanzen werden allen Anforderungen gerecht; nach Aussage bedeutender Skiläufer ist die Verbands-Sprungschanze am Mühlenkopf hierselbst die größte Westdeutschlands. Für gastliche Unterkunft sorgen viele Privatquartiere, Hotels, Gasthäuser und Kaffees. Ausgedehnte Laub- und Nadelwälder wirken durch die ausgiebigsten Ozonquellen belebend und erfrischend auf den menschlichen Körper und Geist. Im Hochsommer bietet die starke Besonnung ausreichend Gelegenheit zu Luft- und Sonnenbädern. Wegbezeichnungen in der Umgebung sind durch den sauerländischen Gebirgsverein und durch den Ausschuß für Touristik des Skiclubs Sauerland mustergültig durchgeführt. Willingen ist durch die Bahnstrecke Brilon Wald—Corbach mit der Provinz Hessen-Nassau und dem westfälischen Industriegebiet aufs engste verbunden und liegt nur eine Station 8 km von der D-Zug-Haltestelle Brilon-Wald an der Strecke Arnsberg—Kassel entfernt. Als Tagestouren kommen in Betracht: Der Edersee bei Schloß Waldeck, Wildungen mit seinen Heilquellen, die Diemelsperre, die Bruchhäuser Felsen usw. — Kurtaxe bis 10 Tage 1 RM., bis 20 Tage 2 RM. und darüber hinaus 3 RM. — Pensionspreise: 4,50 bis 5,50 RM. — Auskunft durch den Verkehrsverein, Fernruf: Amt Usseln-Willingen Nr. 300. [1554]

Ärzte: Dr. Gante.

Zahnärzte: Dr. Budde.

Hotels

*Volke. — Waldecker Hof.

Gasthöfe

Bäringhausen. — Göbel.

Pensionen

Dr. Gante, Kurheim. — Wwe. Bäringhausen. — Behlen-Dreges. — Gerstengarbe-Rüters. — Göbel-Lingemanns. — Heidel. — W. Kramer. — Kramer-Henderkes. — Wwe. Kramer-Schäferhaus. — Dr. Lehnberg im Stryck. — Schlömer. — Wwe. Wilke-Dommes.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Winterberg (Westfalen). Höhenluftkurort und erster Wintersportplatz Westdeutschlands am Fuße des Kahlen Asten (842 m ü. d. M.). Als höchstgelegenes Städtchen Westfalens verdankt es seinen Ruf als Höhenluftkurort seiner Lage auf einem waldreichen Höhenrücken. Der Aufenthalt in der reinen, ozonreichen Höhenluft ist vor allem Nervenkranken, an Blutarmut und Erkrankung der Atmungsorgane Leidenden sehr zu empfehlen, er wird auch viel von Ärzten verordnet. — Schöne Wege auf sonnigen Höhen und in dem etwa 12 000 Morgen großen Fichten- und Buchenbochwald laden zu kürzeren Spaziergängen und Tagestouren ein. Durch zahlreiche Bänke sind genügend Ruhepunkte geschaffen. — Im Winter ist die Ausübung jeglichen Wintersports möglich. Übungsgelände für Skiläufer, für Anfänger und Geübtere, ist in unmittelbarer Nähe der Stadt. Gutgezeichnete Skiwege gestatten herrliche Skiwanderungen. Winterberg besitzt 6 Sprungschanzen, darunter die bekannte Rauchlochschanze des Skiklubs Sauerland. Von der „Kappe" führt die 1500 m lange Bobbahn des Sauerländischen Bob- und Autoklubs. Sie gilt als die beste deutsche Bobbahn, ein Motoraufzug bringt die Schlitten mit der Mann-

Photo: Jos. Rufus Gladen, Winterberg

Winterberg (Westfalen)

schaft vom Ziel zum Start. Am „Herrloh" befindet sich eine tadellos ausgebaute Rodelbahn von 1000 m Länge. Auf dem Kahlen Asten (842 m) steht ein 28 m hoher Aussichtsturm, von welchem man herrliche Rundblicke hat. Modern eingerichtete Hotels und Gasthöfe, sowie zahlreiche gute Privatpensionen bieten tadellose Unterkunft. — Außerdem noch etwa 300 Privatquartiere zur Verfügung, die allen Ansprüchen genügen. — Kurtaxe: Für den Tag 0,30 RM., für eine Woche 1,50 RM., für 2 Wochen 2,50 RM., für jede weitere angefangene Woche 0,50 RM. mehr. Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten sind frei, desgl. Geschäftsreisende und Ärzte mit ihren Frauen. — Pensionspreise: Von 4,50 RM. an. — Nähere Auskunft sowie Prospekte durch die Kurverwaltung, Rathaus, Fernspr. 226, und das Verkehrsbüro, Bahnhofstraße, Fernspr. 252. [1558]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 96. Rk. 407. M. 2790. 2729. D. M. Kassel. S. K. d. Sauerlandes.

Kraftpostverbindung über Neuastenberg—Hoheleye nach Berleburg (Wittgenstein).

Ärzte

Dr. Suren. — Dr. Roeploeg.

Dentisten

Ratte. — Wahle.

Apotheken: Marwedel.

Hotels und Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Adam Braun. — Lorenz Braun. — *Brinkmann. — Daubermühle. — „Der Hessenhof". — Engemann. — Leisse. — Waldhaus. — Winterberger Hof.

Pensionen

Abel. — Bahnhofswirtschaft. — Brenken. — Engemann. — Fresen. — Hoefeld. — Hötte. — Jungbluth. — Klein. — Kligge. — Kramer. — Nuhnetal. — St. Franziskushaus. — Scheefer. — Schnurbusch. — Haus Westfalen. — van Heukelum. — Kramer. — Lange.

Witten a. d. Ruhr — 73 000 Einwohner — liegt am südlichen Rande des rheinisch-westfälischen Industriegebietes inmitten einer großen Talmulde, die das auf dem nördlichen Ruhrufer sich hinziehende Ardeygebirge plötzlich unterbricht und die — seit altersher einer der wichtigsten Übergänge über das Ruhrtal — heute als südöstliches Eingangstor zum Industriebezirk von überragender verkehrswirtschaftlicher Bedeutung für das ganze Gebiet ist. Diese Lage hat schon immer die Entwicklung eines reichen gewerblichen und industriellen Lebens begünstigt. Die wunderbare Umgebung der Stadt, ihr reicher Waldbesitz, der, zu einem großen Park (Hohenstein) umgewandelt, das Ziel vieler Tausender von nah und fern ist, haben in neuerer Zeit immer mehr die Bedeutung Wittens als Ausflugsort wie auch als Wohnstadt hervortreten lassen. Ausreichendes und billiges Wohn- und Baugelände ist vorhanden. Die Bestrebungen, den in den großen Städten des Bezirks Beschäftigten schöne und gesunde Wohnmöglichkeiten in den nahen Ruhrbergen zu verschaffen, von wo sie ihre Arbeitsstätten leicht erreichen können, erfahren hier tatkräftige Unterstützung. Es zeigt sich immer mehr, daß gerade Witten mit seiner reizvollen Umgebung zur Verwirklichung dieses Zieles in jeder Weise geeignet ist. Das Schulwesen genügt allen Ansprüchen. In hygienischer Beziehung sind alle Voraussetzungen gegeben. Hallen- und Ruhrschwimm- sowie Strandbad sind vorhanden. Es bietet sich auch Gelegenheit zur Ausübung des Ruder- und Wintersports. Der Hammerteich am Fuße des Hohensteins mit einer Eisfläche von rund 2400 qm eignet sich vorzüglich zum Eislauf. Im Stadtwald Hohenstein, 100 ha groß, kann der Ski-Sport ausgeübt werden. Städtisches Orchester, Stadtbücherei mit Lesehalle und Märk. Museum. Zahlreiche sonstige Sehenswürdigkeiten. — Das Sauerland und die bekannten Ausflugsorte des Ruhrtals, wie Volmarstein, Hohensyburg, Blankenstein, Wetter (Harkort-Denkmal), Hardenstein usw. sind auf prachtvollen Wegen von Witten zu Fuß und durch Fahrgelegenheit bequem zu erreichen. Witten eignet sich also auch als Standquartier für Touristen. — Durch die Übernahme der Landesheimatspiele der Provinz Westfalen, die während des ganzen Sommers auf der Freilichtbühne großen Stils (5000 Sitzplätze) im Stadtwald Hohenstein, der weit über die Grenzen des Industriebezirks hinaus als schönster Naturpark bekannt ist, Mittwochs und Sonntags Aufführungen veranstalten, ist die Stadt zum Mittelpunkt der Bestrebungen geworden, die sich zur Aufgabe gemacht haben, den Heimatgedanken zu pflegen und weitesten Kreisen bestes deutsches Kulturgut zu vermitteln. Die ungefähre Fahrzeit nach Witten beträgt von Berlin 8, München 14, Stuttgart 10, Dresden 11½, Leipzig 9, Hamburg 6½, Königsberg (Pr.) 18, Köln 2, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 6 Std. Auskunft erteilen das städt. Verkehrsamt Witten-Rathaus, Ruf 3941, und der Verkehrsverein Witten, Ruf 1678. [1565]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 82. Rk. 354. M. 2504. 2503.

Unterkünfte

*Hotel Dünnebacke. — Hotel Voß (Städt. Saalbau). — Hotel zur Post. — Hotel zum Adler. — Hotel Monopol. — Wittener Hof. — Gasthof zum Amtsgericht. — Hethey. — Jugendherberge (200 Personen) usw. Außerdem zahlreiche gute Wein- und Bierlokale und Cafés.

NORDWESTDEUTSCHLAND

ALTMARK, HANNOVER, LÜNEBURGER HEIDE,
OLDENBURG,
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Albersdorf in Holstein mit 2100 Einwohnern, im Nordwesten des Kreises Süderdithmarschen, in nächster Nähe des Kaiser-Wilhelms-Kanals. Von der Natur durch seine romantische Lage begünstigt, zählt Albersdorf zu den schönsten und waldreichsten Punkten des westlichen Holsteins.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Altona (Elbe), die Stadt der Parks a. d. Elbe. Mit 227 000 Einwohnern ist die Stadt Altona die größte der Provinz Schleswig-Holstein. Sie grenzt unmittelbar an Hamburg und dehnt sich nach Westen 11 km an der Elbe entlang. Das Gebiet Altonas umfaßt 11 000 ha. Das hohe Elbufer mit weißem Strande und vorüberleitenden internationalen Ozeanriesen, die prachtvollen Villenstraßen, die ausgedehnten schönen Parks (Jenisch-, Baurs-, Hirsch-, Goßlers-, Rathenau- und Lutherpark, besonders auch der neuangelegte Volkspark mit Stadion und Schwimm- und Luftbad) lassen Altona als eine der schönsten Städte Deutschlands erscheinen. Besonders im Reiche bekannt ist das zu Altona gehörige am Elbufer terrassenartig angelegte Blankenese, mit dem Süllberg, dem Falken- und Bismarckstein, das als Sommerfrische viele Fremde anzieht. Unter den Sehenswürdigkeiten Altonas, die unten aufgeführt sind, ragt vor allem der weltbekannte Tierpark von Hagenbeck hervor in Altona-Stellingen. [41]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 33. Rk. 146. M. 1029. D. M. Hamburg.

Weiteres über Altona siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Arendsee in der Altmark (Bad). Klimatischer Luftkurort. Herrlicher Badestrand am 5½ qkm großen Arendsee. Weit ausgedehnte Waldungen. 10 km lange Strandpromenade. Angel-, Ruder- und Segelsport. Unter den Naturschönheiten der märkischen Lande ist der waldumsäumte Arendsee, der wegen seines klaren, blauen Wassers mit Recht „Das Auge der Altmark" genannt wird, eine wahre Perle. An seinen Ufern, Weise auch bei chronischen Erkrankungen der Verdauungsorgane, bei Stoffwechselerkrankungen, bei Leber-, Gallen-, Nieren- und Blasenkrankheiten, operationslos zu behandelnden Frauenleiden, Bleichsucht und Blutarmut. Für ansteckende Krankheiten und für Schwindsüchtige ist Arendsee kein geeigneter Platz, da sich keine geschlossene Heilanstalt befindet. Ganz besonders wohltuend ist der Aufenthalt am Arendsee für

*Bad Arendsee (Altmark) * Badeleben im Arendsee*

in den schattigen, mückenfreien Anlagen, in den ausgedehnten herrlichen Wäldern seiner Umgebung kann jeder die wohltuende Ruhe, den beglückenden Frieden einer zum Herzen sprechenden Natur genießen. Das eigenartig würzige, reine Klima am Arendsee ist sehr wohltuend für Nervenschwäche und Nervosität infolge Abspannung und Überarbeitung. Die Rekonvaleszens nach schweren Operationen oder schweren inneren Erkrankungen macht am Arendsee erstaunlich gute Fortschritte. Chronische Erkrankungen der oberen Luftwege werden in der Waldluft am See günstig beeinflußt. Luft- und Sonnenbäder, teils auch verbunden mit Bädern in den klaren Fluten des Sees härten den Körper ab und beseitigen Neigung zu Erkältungen. Nervöse Herzleiden und kompensierte Herzfehler sowie Herzmuskelerkrankungen, soweit sie keine Bettruhe erfordern, heilen in der Ruhe und würzigen Luft. Ferner eignet sich Arendsee ganz besonders zur Nachkur nach angreifenden Badekuren, in gleicher Kinder zur Luftveränderung, vor allem zur Nachkur nach den oft sehr angreifenden Kinderkrankheiten, nachdem jedoch das ansteckende Stadium überstanden ist. Auf dem hohen Südufer des Sees liegt das Städtchen gleichen Namens. Im westlichen Stadtteil erhebt sich auf hohem Ufer die ehrwürdige Klosterkirche, dahinter liegen die Ruinen des ehemaligen Nonnenklosters, das Albrecht des Bären Sohn, der Markgraf Otto I. von Brandenburg, im Jahre 1184 gegründet hat. In gut eingerichteten Hotels, in Privathäusern und im Kurhause findet man auf längere oder kürzere Zeit freundliche Aufnahme und vorzügliche Bewirtung. Pensionen von 5 RM. an, je nach Ansprüchen. Arendsee (Altmark) liegt an der Eisenbahnstrecke Salzwedel—Wittenberge und ist auch mit Sonntagsrückfahrkarten bequem und billig von Magdeburg und Stendal aus zu erreichen. — Nähere Auskunft erteilt der Magistrat (Verkehrsamt) der Stadt Bad Arendsee (Altmark). [73]

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Altmärker Hof. — *Berliner Hof. — Deutsches Haus. — Kurhaus. — Reichskanzler. — Schünemanns Hotel. — Schützenhaus. — Hotel „Seeterrasse". — Stahlhelm-Erholungsheim (öffentliches Kurhotel).

Pensionen

Beßler. — Bosse. — König. — Lemke, H. — Lindemann. — Müller.

Verlag: Aug. Brandes, Barsinghausen

Luftkurort Barsinghausen ✶ Partie an der Bergstraße

Barsinghausen, Preußen. Provinz u. Reg.-Bez. Hannover. 5500 Einwohner. Am Deistergebirge. Luftkurort und Sommerfrische. 100 m ü. d. M. Landkreis Linden. Eisenbahnstation der Linie Hannover—Barsinghausen und der Linie Hannover—Haste. Elektrische Straßenbahn. PTE.-Amtsgericht Wennigsen. Landgericht Hannover. Bergbau, Steinhauerei, Sandsteinbrüche, Honigkuchenfabriken und Waldpädagogium am Platze. Barsinghausen hat ozonreiche, staubfreie Luft, die den umliegenden mächtigen Wäldern entströmt. Von hier aus hübsche Ausflüge in das Deistergebirge, Sehenswert: Die „Acht Linden" mit Denkmal in der Nähe Barsinghäuser Schweiz. — Ausflüge: Zum Nordmannsturm, Annaturm, nach Bad Nenndorf über die Heisterburg (vorchristl. Ruine) und die Mooshütte. Großer Wintersport: 1000 m lange moderne Rodelbahn, schönes Skigelände. — Auskunft durch den Verkehrs-Verein, Marktstr. Nr. 10 u. 6. [110]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 61. Rk. 286. M. 1952. 2019. D. M. Hannover.

Kraftpostverbindung über Nordgoltern, Lenthe, Harenberg nach Hannover.

Ärzte

Dr. med. Busse, Arzt. Fernspr. 288. Marktstr. 28. Sprechst. 9—11 Uhr vorm., 3—4 Uhr nachm. Röntgeneinrichtungen, Diathermie, Höhensonne, elektr. Apparate.

San.-Rat Dr. med. Otto Frantz, Bergamtstraße 2. Sprechst. 8½—10½ vorm. u. 4—5 nachm.

Dr. med. Frehrking, Arzt. Fernspr. 307. Osterstr. 8. Sprechst. 9—11 Uhr vorm., 3—4 Uhr nachm. Röntgeneinrichtung, Diathermie, Höhensonne, elektr. Apparate.

Dr. Behrens.

Zahnärzte

Dr. Bormann, Zahnarzt, Osterstr. 2. Telephon. Sprechst. 9—12 Uhr vorm. u. 3 bis 5 Uhr nachm. außer Sonnabend nachm.

Dentisten

Carl Hebrock, Dentist, Osterstr. 1. Fernsprecher 85. Staatl. gepr.

Apotheken

Glückauf-Apotheke.

Hotels

***Deister-Hotel. Bes.: Adolf Drave. Telephon 410. Herrliche Lage oberhalb des Ortes, direkt am Gebirge gelegen. Altrenomm. Pensionshaus. Garage.**

Hotel „Deutsches Haus". Bes.: Carl Neddenhut, Marktstr. 32. Direkt im Orte. 5 Min. v. Bahnhof, 3 Min. v. Walde. Erstklassige Verpflegung. Schöner, schattiger Garten.

***Hotel Kaiserhof. Bes.: Carl Mahlke. Fernspr. 212. Altrenomm. Hotel-Pensionshaus. 5 Min. v. Bahnhof. 3 Min. v. Walde. Große Gartenanlagen. Autogaragen.**

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus „Zum grünen Jäger". Bes.: Aug. Grimme. Direkt am Walde gelegen. Herrl. Garten.

Behrens. — Börke. — *Deister-Hotel. — Deutsches Haus. — Hernandes. — Hanßen. — *Kaiserhof. — Köller. — Nathanael. — Post. — Rehbock. — Volker.

Pensionen: Villa Waldesruh.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bildungsanstalten

Pädagogium Barsinghausen b. Hannover. Höhere Privatschule mit Internat.

Konditoreien u. Cafés

Café u. Konditorei von Friedr. Volker. Fernspr. 481. Langenkampstr. 1. Schöner, großer Garten.

Banken u. Sparkassen

Gemeindesparkasse Barsinghausen. Fernsprecher 300. Postscheckkonto Hannover 8532. Einlösung von Reisekreditbriefen.

Spar- und Darlehnskasse Barsinghausen. Fernspr. 271. Postscheckkonto Hannover 4763.

Auto- u. Wagenverkehr

Autoreparaturwerkstätte, Autovermietung, Zubehörteile, Tankstelle von L. Schmedes, Marktstr. 31. Fernspr. 211. Autovertretungen.

Reparaturwerkstätten

Auto-, Nähmaschinen- u. Fahrräder-Reparatur. Fahrschule. Friedrich Senne. Tel. 357.

Bentheim (90 m ü. d. M.), Schwefel- und Schlammbad sowie Luftkurort, nahe der holländischen Grenze gelegen. Das im Walde tief versteckte Bad ist von dem Hauptbahnhof in 10 Minuten zu erreichen. Die Höhenzüge in der nächsten Umgebung, auf deren einem das Städtchen Bentheim sowie das Schloß malerisch gelegen sind, stellen die letzten Ausläufer des Teutoburger Waldes dar. Zahlreiche Aussichtspunkte mit reizvollen Fernsichten in die norddeutsche Tiefebene und nach Holland hinein.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Blankenese (Altona-Blankenese), mit 13900 Einw., am rechten Ufer der Elbe, terrassenförmig ansteigend, mit vielen hübschen Landsitzen. Schöne Parks. Prächtiger Blick von dem nahen 85 m hohen Süllberg.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 33. Rk. 145. 146. M. 1028. 1029. D. M. Hamburg. U. K. Hamburg.
Weiteres siehe unter Altona im Abschnitt Deutsche Städte.

Blenhorst, Schwefel-, Sol- und Moorbad, 13 km von der Schnellzugstation Nienburg (Weser). Näheres über Blenhorst siehe im Abschnitt Heilbäder.

Bordesholm in Holstein, mit 2000 Einw., am nördlichen Ufer des waldumrahmten, 75 ha großen Sees, 19 km südlich von Kiel gelegen. Ausgezeichneter Luftkurort, besonders für erholungsbedürftige, überarbeitete Personen ein idyllischer Kuraufenthalt. Reizende Spaziergänge in den Waldungen am See in unmittelbarer Nähe des Ortes. Badegelegenheit im See. — 4 Ärzte und Apotheke. — Bahnstation der Linie Hamburg—Kiel. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bordesholm beträgt von Berlin 5½, München 17, Stuttgart 16½, Dresden 9, Leipzig 9, Hamburg 2, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 9½, Breslau 14, Frankfurt (Main) 11 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—5 RM. — Sportgelegenheiten: Rudern, Angeln. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [174]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 18. 8. Rk. 82. 58. M. 425. 426. 495. 496. D. M. Kiel. U. K. Kiel.

Ärzte

San.-Rat Dr. Claußen. — Dr. Jentz. — Dr. v. Fischer-Benzon. — Dr. Hild. — Dr. Rendtorff.

Zahnärzte: Dr. Piepgras.

Dentisten: v. Eß.

Apotheken: H. Wetzel.

Sanatorien

Heilanstalt v. San.-Rat Dr. Rendtorff.

Hotels und Gasthöfe

Alter Haidkrug. — Bahnhofshotel. — Butenschön. — Neuer Haidkrug. — Riecken. — Sievers.

Brake (Oldenburg) siehe im Abschnitt Nordseebäder.

Bramstedt, Bad, (Holstein), ein freundlich gelegenes Landstädtchen von 2900 Einw. im südwestlichen Holstein, zwischen Hamburg (47 km) und Neumünster (20 km). Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Bremen, Freie Hansestadt, Hauptstadt des Bremischen Staates. Erster Passagier- und größter Eisenbahnhafen des Deutschen Reichs. 300000 Einw. Sitz der Staatsbehörden. Zentralstelle des Norddeutschen Lloyd, der größten Passagierreederei Deutschlands im transatlantischen Verkehr. Hauptbahnhof für alle Linien. Neustadtbahnhof für Züge mit der oldenburg. Bahn nach Richtung Oldenburg sowie für die Kleinbahn nach Thedinghausen. Parkbahnhof der Kleinbahn Lilienthal—Tarmstedt. Luftverbindungen nach allen Hauptplätzen Europas. Die Stadt ist reich an alten prächtigen Bauten. Zu den schönsten Plätzen Deutschlands gehört der Marktplatz mit dem historischen Rathaus, seinem berühmten Ratskeller, dem vornehmen Schütting, dem reckenhaften Roland, dem Dom (11.—16. Jahrhundert) mit dem rätselhaften Bleikeller, der interessanten Böttcherstraße.
Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Bremerhaven siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Damme in Oldenburg, die Perle der Oldenburger Schweiz (147 m ü. d. M.), am Südabhange der Oldenburgischen Schweiz (Dammer Berge) gelegen, die den romantisch im Tale gelegenen Flecken von Westen und Norden fast völlig einschließen. Wunderbar, dicht mit Holzung besetzt, scheinen die Höhen dem von Süden nahenden Wanderer wie ein hoher Gebirgsrücken aus der Ebene aufzusteigen, weshalb der Ort, voll der Südsonne zugekehrt, gegen rauhe Winde gänzlich geschützt liegt. Die schönsten landschaftlichen Reize drängen sich hier zusammen und machen das Städtchen, das sich mit seinen Gärten, Anlagen und Baumgruppen äußerst akkurat und sauber präsentiert, zu einem Luftkurorte von ausgezeichneter Wirkung Autoverbindung mit Osnabrück; Eisenbahnverbindung nach Osnabrück, Bohmte und Oldenburg. — 3 Ärzte. — Bahnstation der Linie Holdorf—Damme, einer Seitenstrecke der Linie Delmenhorst—Osnabrück. Die ungefähre Fahrzeit nach Damme beträgt von Berlin 8, München 16, Stuttgart 14, Dresden 11½, Leipzig 9, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 18, Köln 5½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 9½ Std. Auskunft durch das Verkehrsbüro. [269]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 59. Rk. 258. M. 1806. 1805. D. M. Osnabrück.

Kraftpostverbindung: Osnabrück—Damme (Oldb.).

Ärzte

San.-Rat Dr. Jos. Athmann. — Dr. W. Athmann. — Dr. Zuhöne.

Dentisten

L. Neuhardt. — H. Ohlenburg.

Apotheken

Hirsch-Apotheke.

Pensionen

Wwe. Decken. — Elisabethstift. — Wwe. Kleyböcker. — Overmann.

Hotels u. Gasthäuser

Gillmann. — Kurhaus Erholungsheim. — Ludger Pröbsting. — Konrad Meyer. — Robert. — Zum Dammer Hof. — Zum Ratskeller. — Zur Lindenblüte.

Dersau (Holsteinische Schweiz). Wunderschöner Luftkurort am großen Plöner See gelegen, umgeben von Buchen- und Nadelwäldern. Dersau besitzt guten Badestrand und Motorbootverbindungen nach Plön. Von Dersau aus schöne Ausflüge in die wald- und seenreiche holsteinische Schweiz. — Bahnstation Ascheberg der Linie Lübeck—Kiel und Hamburg—Neumünster—Kiel. Die ungefähre Fahrzeit nach Dersau beträgt von Berlin 5½, München 17, Stuttgart 16½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 2, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 9½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 11 Std. Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [284]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 18. 19. Rk. 82. 83. M. 497. 498. U. K. Kiel. D. M. Kiel.

Kraftpostverbindung: Bad Segeberg—Schlamersdorf—Dersau—Ascheberg. Im Sommer: Plön—Ascheberg—Dersau—Rosau—Fegetasche—Plön.

Pensionen: Appel. — Jahn. — Westphal.

Dreibergen siehe unter **Zwischenahn-Dreibergen.**

Emden (Ostfriesland) siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Schloß Eutin

Eutin (38 m ü. d. M.), freundliche Hauptstadt des Landesteiles Lübeck des Freistaates Oldenburg mit 7000 Einw., zwischen dem Kleinen und Großen Eutiner See gelegen. Eutin ist der Hauptort der landschaftlich schönen Holsteinischen Schweiz und die Pforte zum Uklei-, Keller- und Dieksee. Altes Schloß mit berühmtem, prächtigem Schloßgarten am Großen Eutiner See. Gesunde, ozonreiche Luft. Bekannte Reit- und Fahrschule. Angel-, Ruder- und Segelsport. Tennissport, Reitsport. Bootsfahrten. Badeanstalt am Großen Eutiner See, Familienbad mit Licht- und Luftbad. Schöne Ausflüge in die Holsteinische Schweiz, nach Malente-Gremsmühlen, Plön usw. Kraftpostverkehr: Autobuslinie Kiel—Plön—Eutin. Eutin ist Bahnstation der Linie Lübeck—Kiel, Eutin—Neustadt, Eutin—Lütjenburg.

Die ungefähre Fahrzeit nach Eutin beträgt von Berlin 5, München 16, Stuttgart 16, Dresden 9, Leipzig 7½, Hamburg 1½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 9, Breslau 9, Frankfurt (Main) 10½ Std. Auskunft durch Städt. Bau- und Verkehrsamt. [379]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 19. Rk. 83. M. 499.

Kraftpostverbindung: 1. Schönwalde—Eutin—Hutzfeld—Bosau am Plöner See; 2. Neukirchen—Malente-Gremsmühlen—Eutin—Haffkrug—Scharbeutz—Timmendorfer Strand—Niendorf—Travemünde; 3. im Sommer mit offenem Aussichtswagen von Ostsee über Eutin in Holsteinische Schweiz.

Ärzte:

Dr. Bengsch. — Dr. Großfuß. — Dr. Harms. — Ob.-Med.-Rat Dr. Hubert. — Med.-Rat Dr. Rosenow. — Dr. Saalfeldt. Dr. Wittern.

Zahnärzte

Dr. v. Gösseln. — Dr. Ochsen.

Apotheken: Möllersche Hofapotheke.

Dentisten

Andruleit. — Henkel. — Petersen. — Wulff.

Hotels u. Gasthöfe

Alte Kalkhütte. — *Bahnhofshotel. — Breede. — Bürgerhof. — Centralhotel. — Deutsches Haus. — Fissaubrück. — Fünf Linden. — Kloths Hotel. — Landhaus. — Post. — Quistorff. — Schloßhotel. — *Stadt Hamburg. — Stadt Kiel. — Stadt Lübeck. — *Stadt Oldenburg. — Strehse. — Stumpfe Ecke. — Zum Uglei. — Viktoria. — *Voßhaus. —

Pensionen

Hingst. — Ursulinenpensionat. — Winkelmann. — Fissau. — Jägerhof. — Törber. — Winkelmann jr. — Waldow.

Erholungsheime

Bethesda. — Seeschloß.

Fallersleben, Kreis Gifhorn, Reg.-Bz. Lüneburg, Stadt mit ca. 2300 Einw., liegt am Südrande des schönen Allertals (60 bis 100 m ü. d. M.) und am Mittellandkanal in wiesen- und waldreicher, reizvoller Gegend. Es ist das Einfallstor zur zweiten, unberührten Boldeckerland- und Bickelsteiner Heide. Im Orte befinden sich eine staatl. Oberförsterei, ein staatl. Kanalbauamt, Amtsgericht und Superintendentur. (Evgl. u. kath. Kirche.) Fallersleben ist der Geburtsort Heinrich Hoffmanns von Fallersleben, des Dichters des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles". Geburtshaus und Denkmal des Dichters. Weitere Sehenswürdigkeiten: Schloß der Herzogin Klara von Braunschweig aus dem Jahre 1450, das Waterloo-Denkmal aus dem Jahre 1817. Fallersleben ist Station der Reichsbahn Berlin (189 km)—Hannover (70 km) und der Kleinbahn Fallersleben—Braunschweig (25 km). Autolinie d. Braunschw. Landesbahn nach Braunschweig. Postautolinie nach Ehra, Gifhorn und Heiligendorf. In Fallersleben befindet sich ein sehr heilkräftiges, von Prof. Dr. Kionka und Dr. Fresenius äußerst günstig begutachtetes Schwefelbad, in dem jährlich über 10 000 Bäder verabfolgt werden. Gute Hotels und Pensionshäuser sind im Orte. Pensionspreise: 4—5 RM. Ärzte und Apotheke sind am Orte. Keine Kurtaxe. Sportgelegenheit: Turnhalle, Sportplatz. Schwimmen und Fischen. — Auskunft durch den Magistrat. Prospekte durch die Badeverwaltung. [392]

Fallersleben ✶ Schloß, Amtsgericht und Kirche

Kraftposten über Jembke nach Ehra, Hattorf, Heiligendorf (Kr. Gifhorn), Osloß, Gifhorn, Meine, Wasbüttel sowie über Meine, Hillerse nach Gifhorn.

Ärzte

Dr. Bergen. — San.-Rat Dr. Böwing. — Dr. K. Böwing.

Zahnärzte

Zahnarzt Köhl, Marktplatz. Sprechstunde morgens von ½9—12, nachmittags von ½3—6 Uhr.

Dentisten

Carl Brandes, Marktstr. 37. Tel. 140. Sprechst. vorm. 8—12, nachm. 2—6 Uhr. Strauß.

Apotheken

Harnack'sche Apotheke, Westerstraße. Inh.: Apotheker Osterloh. Fernspr. 19.

Drogerien

Medizinaldrogerie Fallersleben. Inhaber: Heinr. Walkerling, Marktplatz. Fernsprecher 44.

Bäder

Schwefelbad Fallersleben, Schwefelbäder. Massagen, Packungen, Bestrahlungen, elektr. Lichtbäder. Gute Pensionen ab 4,50 RM.

Hotels

Fallersleber Hof. Bes.: W. Grote. Geburtshaus Hoffmann von Fallersleben. Pensionspreis von 4,50 RM. an.

Hotel „Goldener Stern", Fallersleben, Kampstr. 19. Bes.: Rich. Lippelt. Fernsprecher 17. Autogarage. Pensionspreis von 4,50 RM. an.

Hotel Ratskeller, Bahnhofstraße. Inh.: Karl Behrens. Altbekanntes, bestempfohlenes Haus für Kaufleute, Familien u. Touristen. 5 Min. vom Bahnhof, 7 Min. bis zum Badehause. Zentralheizung. Elektr. Licht. Autogarage. Fernspr. 1. Pensionspreis von 4,50 RM. an.

Weitere Hotels

Deutsche Eiche. — Deutsches Haus. — Fallersleber Hof. — Lippelt. — H. Müller. — Ratskeller. — Schützenhaus. — Tappenbeck. — Zur Eisenbahn.

Pensionen

Pensionshaus „Zum Schwefelbad". Inh.: Klara Wohlfahrt. Direkt am Badehaus gelegen. Pensionspreis 5 RM.

Frau Garz. — Wwe. Guttmann. — Pahlmann. — Schwarz.

Banken

G. Bock & Sohn, Bankgeschäft, Fallersleben. Postscheckkonto: Hannover 57333. Fernspr. 18.

Auto- u. Wagenverkehr

Auto-Vermietung Georg Heine, Westerstraße 112. Ausführung sämtl. Fahrten zu jeder Tageszeit, geschl. Limousinen, Omnibus - Gesellschaftsfahrten. Tankstelle Olex, Autoreparaturwerkstatt.

Auto-Vermietung Rich. Lippelt, Kampstraße 19. Ausführung sämtl. Fahrten. Tag- u. Nachtzeiten. Geschl. Wagen.

Autoreparaturwerkstatt Theodor Meyer, Hoffmannstr. 89.

Spezialgeschäfte

Wilh. Bode, Marktplatz. Herren- und Damenfriseur. Spezialität: Bubikopfpflege.

Erich Hotop, Westerstr. 117. Uhren, Gold-, Silberwaren. Optiker. Eigene Reparaturwerkstätte.

Carl Lünzmann, Damen- u. Herrenfriseur. Spezialität: Haarpflege, Parfümerie.

E. Wollschläger, Denkmalsplatz. Möbeltransporte und Kohlenhandlung.

Fallingbostel, das Paradies der Lüneburger Heide. Der Schmuck der Heidelandschaften ist hier so gehäuft, daß er in solch buntem, reizenden Wechsel nirgends wieder zu finden ist. Der Kreisort (1900 Einw.) am lieblichen Wiesental der Böhme mit seinen nach allen Seiten führenden ansteigenden Straßen, die zum Teil von mächtigen Linden beschattet sind, muß jeden in wohltuender Stille Ruhe und Erholung Suchenden anziehen. Die Böhme bietet Gelegenheit zum Rudern, Baden und Angeln. Außer der Flußbadeanstalt mit großer Liegewiese ist noch eine neuerbaute Warmwasserbadeanstalt vorhanden und ein guter Tennisplatz. Herrliche Buchenwaldungen unmittelbar am Ort; besonders die Lieth mit ihren schönen Ruheplätzen bietet Spazierwege in ozonreicher Luft. Nur wenige Kilometer vom Dorfe findet man aus weitgestreckten Heiden mit Wacholdern, Ginstern, Föhren, Tannen und Birken über Höhen und Hügeln, Abhängen und Tälern ein Heideparadies mit seiner ganzen melancholischen Schönheit. Als besondere Ausflugsorte sind zu bezeichnen die sieben Steinhäuser und der Luftkurort Achterberg. Diese Orte sind durch Wagen- oder Autofahrten leicht zu erreichen. Fallingbostel bietet in seinen sauberen Bürger-, Wirts- und Pensionshäusern den Kurgästen alle nur erdenklichen Annehmlichkeiten. Die Pensionen und Gasthäuser haben Gas und elektr. Licht. Fremdentaxe: 1 erwachsene Person 3 RM., Kinder 12 bis 14 Jahre 1 RM, Ärzte, Krankenschwestern, Kinder unter 12 Jahren und Dienstboten frei. — Pensionspreise: von 4 RM. täglich an, durchschnittlicher Pensionspreis 5 RM. — Sport: Tennis, Rudern und Angeln. — Neuzeitlich eingerichtete Jugendherberge. — Fremdenfrequenz: Ungefähr 4000 Personen. In Fallingbostel befindet sich das Landratsamt, Post- und Telegraphenamt. Fallingbostel liegt an der Strecke Soltau—Walsrode. Die ungefähre Fahrzeit nach Fallingbostel beträgt von Berlin 5½, München 14½, Stuttgart 12½, Dresden 9½, Leipzig 7, Hamburg 3, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 7, Breslau 14, Frankfurt (Main) 8 Std. Auskunft durch den Verkehrsverein. [393]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 48. Rk. 236. M. 1601.

✶ Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH ✶

Villa am Walde × Fallingbostel

Ärzte

Dr. Fricke. — Dr. Mestwerth. — Dr. Zippel.

Zahnärzte: Dr. Reinwein.

Apotheken: Th. Rousset.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Bahnhofs-Hotel. Bes.: Friedr. Müller. Tel. 8. Vorzügl. Mittagstisch u. besonders gute Betten. Veranda. Garten. Garage.**

Hotel u. Café „Fallingbosteler Hof".

Hotel u. Pensionshaus „Zum Böhmethal". Bes.: Martin Otto. Führendes Haus am Platze, dem Walde „zur Lieth" gegenüber. Herrl., ruhige Lage, schatt. Garten, ged. Veranden. Vorzügl. Küche. Pension v. 6 RM. an. Autogarage. Tel. 7.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Filters Gasthof u. Pensionshaus, Fernsprecher 52. Bietet angenehmen Sommeraufenthalt. 15 Fremdenzimmer. Elektr. Licht. W. C. Pension von 4,50 RM. an. Gastwirtschaft Schnehagen. Fernsprechstelle.

Alm. — Denecke. — Köning. — Schlimm. — Schöning. — Waldwirtschaft z. d. Siebensteinhäusern. — Zur Lieth.

Pensionen

Haus Margarete bietet Sommergästen angenehmen, ruhigen Aufenthalt. Autofrei. Herrl. Terrasse. Dicht am Walde. Mäßige Preise.

Haus „Unter den Eichen". Bes.: Karl v. d. Wroge. Tel. 110.

Landhaus Kruse, bestempfohlenes Haus in schönster, ruhigster Lage in nächster Nähe der Waldungen u. der Böhme. Freundl. einger. Zimmer teils m. fließ. Wasser, Veranda. Gr. schatt. Garten. Liegewiesen. Vorzügl. Küche b. mäßigen Preisen. Sommer u. Winter geöffnet. Tel. 36.

Pension Minni Becker, direkt a. d. Böhme u. Walde „zur Lieth". Angen. Aufenthalt b. guter Verpfl. zu mäßigen Preisen.

Pension „Heidehaus". Frau M. Otte. Mit großem Garten. Idyllisch gelegen, umgeben von Wald u. Wiesen.

Pension Helmke, Fallingbostel. Freundl. Zimmer. Schöner Garten. Anerkannt gute, reichl. Küche. Pensionspreis 5 RM. Tel. 79.

Pension Petersen. An Wald u. Wasser gelegen. Liegeplätze. Pension v. 4,50 RM. an. Tel. 66.

Pension Schriebers Hof. Inh.: W. Wünning. Tel. 123. In ruhiger, sonniger Lage nahe dem Walde. Gr. Garten m. Veranda und Liegewiese vorhanden. Eigene Landwirtschaft. Pension ab 5 RM.

Villa am Walde. Pensionshaus I. Ranges inmitten eines großen Gartens direkt a. Walde u. a. d. Böhme gelegen. Modern einger. Zimmer m. Balkon oder Loggia u. m. fließ. Wasser. Gesellschaftsräume. Musikzimmer. Veranda. Liegehallen u. Wiesen. Bäder i. Hause. Zentralhzg. Tel. 33. (Siehe Bildaufnahme.)

Alm. — Bostelmann. — Engelhardt. — Glanz. — Haake. — Hell. — Requa. Rodewald. — Frau Dr. Scharfe. — Thies. — Otto Wildung. — Wittenberg.

Banken u. Sparkassen

Sparkasse zu Fallingbostel. Postsch.: Hannover 2360. Bank: Reichsbank - Giro-Konto Hannover; Girozentrale Hannover, Hamburg u. Bremen. Tel. 12. Prompte Erledigung sämtl. Bankgeschäfte. Reisekreditbriefe d. Sparkassenverbandes.

Walsroder Bankverein e. G. m. b. H. Fil. Fallingbostel. Reise - Kreditbriefverkehr der Dresdner Bank-Genossenschafts-Abteilung. Einlösung v. Devisen u. Schecks auf sämtl. Plätze. Postsch. Hannover 58321. Reichsbank-Girokonto Hannover unter Walsrode. Tel. 37.

Spezialgeschäfte

Damen- u. Herren-Friseur Johannes Looft. Modern einger. Nähe d. Kirche. Tel. 132.

Zeitungen

Walsroder Zeitung siehe Walsrode.

Flensburg, 66 000 Einw., die waldumrauschte Stadt der blauen Förde, die alte Metropole der jütländischen Halbinsel, zählt zu den schönsten Städten Deutschlands. Unbeschreiblich schön baut sich die Stadt um das Ende der Förde, terrassenförmig ansteigend, empor und staunend ruht der Blick auf diesem von der Förde aus einzig schönen Städtebilde. Es gibt in der Welt nur wenig Hafenstädte, die es an Schönheit der natürlichen Lage mit Flensburg aufnehmen können.

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Hamburg, Freie und Hansestadt, über 1 Million Einwohner. Größter Seehafen Deutschlands mit riesigem Personen- und Frachtverkehr nach Übersee. Heimathafen der Hamburg-Amerika Linie, der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, der Woermann-Linie, der Deutschen Ost-Afrika-Linie und anderer Groß-Reedereien. Höchst sehenswerte Hafenanlagen und weltbekannte Werften. Regelmäßige Hafenrundfahrten, verbunden mit Besichtigungen von Ozeandampfern. Elbtunnel.

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Hannover. Ehemalige Kurfürstliche und Königliche Residenz, jetzt Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, im Herzen Niedersachsens gelegen. Seit 1169 Stadt, heute an räumlicher Ausdehnung (12 680 ha) eine der größten und schönsten Städte Deutschlands mit 430 000 Einwohnern. Von alters her der geographische, wirtschaftliche und geistige Mittelpunkt Nordwestdeutschlands. Eisenbahnknotenpunkt wichtiger Weltverkehrslinien (Paris—Berlinn—Petersburg; Amsterdam—Berlin; Hamburg—Basel—Genua), angeschlossen an ein vorzüglich ausgebautes Eisenbahnnetz, von allen Gegenden Deutschlands leicht und bequem zu erreichen.

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Harburg - Wilhelmsburg. Die junge Großstadt Harburg-Wilhelmsburg mit ihren rund 113 000 Einwohnern, die durch Vereinigung der beiden früheren selbständigen Städte Harburg und Wilhelmsburg sowie des Gutsbezirks Kattwyk-Hoheschaar entstand, ist nach ihrer wirtschaftlichen Gliederung sicherlich eine der interessantesten deutschen Gemeinden.

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Kiel mit 245 000 Einw., größte Stadt der deutschen Nordmark, Hauptstadt der Provinz Schleswig-Holstein. Wichtigster Reiseknotenpunkt für den Verkehr mit Skandinavien und den Ostseeländern. Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Limmer, Schwefel- und Solbad, Vorort von Hannover (15 Min. Straßenbahn). Näheres über Limmer siehe im Abschnitt Heilbäder.

Lübeck, Freie und Hansestadt, selbständiger deutscher Staat, 123 000 Einw., mit Landgebiet 130 000 Einw. (14 m ü. d. M.), 300 qkm groß, 20 km von der Ostsee entfernt, an der seetiefen Trave. Neuzeitlicher Seehafen, Handelsstadt mit modernen Industrien an der Trave. Alte Hansestadt mit sehenswerten Denkmälern aus gotischer und späterer Zeit. Rathaus und Marienkirche aus dem 13. Jahrhundert, Dom, von Heinrich dem Löwen gegründet. Viele andere alte Kirchen, alte Stadtbefestigungen und Tore. Museen altlübeckischer und neuer Kunst für Heimat- und Völkerkunde. Altberühmte Stadtbibliothek. Historische Gaststätten. Berühmtes Stadtbild, malerische Straßen, Höfe, Stifte, Wälle und alte Parkanlagen.

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Lüneburg (17 m ü. d. M.), Stadt mit 31 000 Einw., als Badeort wegen der Heilkraft seiner Solquellen und seiner eisen- und schwefelhaltigen Moorerde besucht. Eine der bedeutendsten Städte des Mittelalters. Zahlreiche alte Baudenkmäler und berühmte kunsthistorische Schätze. Erkergeschmückte, treppengegiebelte Häuser aus dem 14. bis 16. Jahrhundert. Landschaftlich reizvolle Lage in der Lüneburger Heide. Gesundes Klima. Großer Kurpark mit anschließenden ausgedehnten Waldungen im Ilmenautal.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Malente-Gremsmühlen (Holstein, 3800 Einwohner), ist infolge seiner hervorragenden Erfolge als Nachkur- und Erholungsort bei Herz- und Nervenleiden und seiner landschaftlichen Schönheit der bekannteste und beliebteste Luftkurort Nordwestdeutschlands. Eingeschlossen von Hügelketten, umgeben von Seen der osth. Seenplatte (Diek- und Keller-See) und herrlichen alten Buchenwaldungen, ist Malente-Gremsmühlen der Mittelpunkt der durch anmutige, reizvolle Schönheit bekannten Holsteinischen Schweiz und bietet als solcher Gelegenheit zu größeren und kleineren Ausflügen in die Umgegend, wie nach dem sagen- und dichtungumwobenen Ukleisee, nach den Forsthäusern Wüstenfelde und Dodau, nach der Luisenquelle („Luise", Idylle von Voß) und nach den alten Städten Eutin, Plön und Lütjenburg. Unterhaltungen: Im städt. Kurhaus täglich nachmittags und abends Konzerte, dreimal wöchentlich Reunions oder andere Veranstaltungen. Außerdem Segelregatten, Bootskorso, Wagenblumenkorso, im Juli Reit- und Fahrturnier. Lesezimmer, Tennisplätze, Badeanstalten. Gelegenheit zu Motorbootfahrten sowie zu Segel-, Ruder- und Angelsport. Im Winter Rodelbahn. Der durchschnittliche Pensionspreis beträgt 5–6 RM. pro Tag. — Kurtaxe: Bei einem Aufenthalt bis zu 8 Tagen: 1 Person 4 RM., jede weitere Person 2 RM., mehr, ab 5 Personen 12 RM. Bis zu 14 Tagen das Doppelte, bis zu 4 Wochen das Dreifache dieser Sätze. — Malente hat Post- und Telegraphenamt, Motorbootverbindung nach Eutin und Plön und ist Bahnstation der Linie Lübeck—Kiel. Die ungefähre Fahrzeit nach Malente-Gremsmühlen beträgt von Berlin 5, München 16, Stuttgart 16, Dresden 8½, Leipzig 8½, Hamburg 2, Königsberg (Pr.) 15, Köln 9, Breslau 9, Frankfurt (Main) 10½ Std. Auskunft durch Kurverwaltung und Verkehrsverein. [887]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 9. 19. Rk. 59. 83. M. 429. 499. D. M. Rostock. U. K. Kiel.

Kraftpostverbindung: 1. Neukirchen—Malente-Gremsmühlen—Eutin — Hafikrug — Scharbeutz — Timmendorfer Strand—Niendorf—Travemünde; 2. im Sommer mit offenem Aussichtswagen an die Ostsee (Dahme—Kellenhusen—Grömitz).

Ärzte

Dr. Hagemann. — San.-Rat Dr. Horst. — Dr. Möhlmann. — Dr. Wallstab.

Zahnärzte: Dr. Baars.

Apotheken: M. Bluhme.

Gremsmühlen

Sanatorien: Haus Schönow.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hotel Dieksee. — Fürst Bismarck. — *Städt. Kurhaus (fr. Parkhotel). — Kurhotel Viktoria.

Pensionen

Pension Villa Emma, Lindenallee 1. Bes.: J. Sieger. Badezimmer. Warm- und Kaltwasser. 3 Min. v. Bahnhof, 3 Min. v. Kellersee u. Dieksee. Gr. frdl. Zimmer m. Balkon. Gute reichl. Verpfl. b. mäß. Preise. Autogaragen. Tel. 24. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Bergen (Hansen). — Haus Waidmannsruh. — Landhaus Bucheneck. — Villa Flora. — Villa Formosa. — Villa Ninive.

Pension Villa Emma
Photo: H. Wittmann, Berlin

Kinderheime

Jugendland Hermannshöh.

Malente

Hotels

Bellevue. — Cäcilienruh. — Centralhotel. — Hotel Seeluft. — Hotel am Brahmberg. — Kurheim Eritrea. — *Kurhotel Luisenhöh. — Zur Börse.

Gasthäuser: Bürgerheim.

Pensionen

Haus Godeneck. — Haus Godenheim. — Haus Sonnenschein. — Lindeneck. — Lindenheim. — Ernst Plötz. — Schweizerhof. — Steinbusch. — Villa Bertha. — Villa Marthahöh.

Banken u. Sparkassen

Beamtenbank zu Kiel, e. G. m. b. H., Zahlstelle Malente.

Provinzialbank für den Landesteil Lübeck, Zweigstelle Malente.

Raiffeisen-Spar- u. Darlehnskassen-Verein Malente.

Melle in Hannover (81 m ü. d. M.), freundliches Städtchen mit 3700 Einw., am Fuße des Wiehengebirges, unweit des Teutoburger Waldes in anmutiger, fruchtbarer Umgebung gelegen. Als Solbad und Luftkurort besucht.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Mölln in Lauenburg (18 m ü. d. M.), Städtchen mit 6000 Einw., reizend gelegen auf hügeligem Gelände zwischen dem Möllner See und dem Schulsee. Infolge der nahen prächtigen Laub- und Nadelwälder als Sommerfrische sehr geschätzt. Klima besonders für Rekonvaleszenten sehr geeignet. Luft rein und ozonreich. Die Altstadt zeigt malerische Gäßchen und Winkel und Fachwerkhäuschen. Ein kurzer Rundgang (1¼ Std.) führt zu drei entzückenden Blicken auf die wasserumgebene Stadt, deren rote Häuschen sich malerisch um die hochgelegene Kirche drängen. Vom Markt nördlich auf den (10 Min.) Heidberg (50 m, Pavillon); östlich hinab und zum bewaldeten Blöcken (15 Min.) am Ostufer des Hegesees; südlich zur (20 Min.) Waldhalle am Schmalsee; durch den Stadtpark westl. zum (20 Min.) Wasserturm mit der lohnendsten Aussicht; westl. hinab zum (5 Min.) Bauhofplatz. Gelegenheit zu Bootsfahrten auf den Möllner See. Badeanstalt, Luftbad und Warmbadeanstalt. Hermannsquelle mit stahlhaltigem Wasser, besonders für Blutarme und Nervenleidende geeignet. — Wintersport: Rodeln. — 5 Ärzte und 2 Apotheken. — Unterhaltungen: Theateraufführungen, Konzerte, Museum, Lesehalle. — Durchschnittliche Tagespensionspreise: 5,50 RM. — Fremdenfrequenz 1929 = 3100 Fremde, 53 750 Passanten. — Post- und Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation der Linie Lübeck—Ratzeburg—Büchen. Die ungefähre Fahrzeit nach Mölln beträgt von Berlin 4½, München 15½, Stuttgart 16, Dresden 8, Leipzig 7, Hamburg 1½, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 9, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 10½ Std. Auskunft durch den Verkehrsverein. [926]

Kraftpostverbindung: Täglich nach Ratzeburg und über Schwarzenbek (Sachsenwald) nach Bergedorf. Günstige und billige Reiseverbindung nach Hamburg unter Benutzung der Vorortbahn von Bergedorf ab.

Analyse der Hermannsquelle

vom Chem. Laboratorium Dr. H. Ulex, Hamburg. Februar 1926.

In 100 000 Teilen sind enthalten:

25,20 g	doppeltkohlensaurer Kalk	0,02 g	schwefelsaures Kalium
5,47 „	„ Magnesium	2,93 „	Chlornatrium
1,12 „	„ Eisenoxydul	0,12 „	phosphorsaures Natrium
0,09 „	„ Manganoxyd	0,01 „	Tonerde
1,35 „	schwefelsaurer Kalk	1,94 „	freie Kohlensäure
0,61 „	„ Magnesium	0,02 „	Kieselsäure
1,59 „	„ Natrium		

Ärzte

Dr. Gerstenberg. — Dr. Harke. — Dr. Hempel. — Dr. Sachs. — Dr. Freiherr v. Stetten.

Zahnärzte: Dr. Lübbe.

Dentisten

Deppe. — Günther. — Frau Pfeiffer. — Vettereck.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Burmester. — Brandt. — Deutsches Haus. — Doktorhof. — Germania. — Hamburger Hof. — Harmonie. — Lübecker Hof. — Scharnweber. — Schützenhof. — *Stadt Hamburg. — Waldfried. — Waldhalle. — Waldlust. — Weißes Roß. — Kurhaus Mölln. — Zum Eulenspiegel. — Zum Spreepavillon.

Pensionen

Hubertus. — Waldheim. — Frl. Meyer. — Villa Ina. — Landhaus am Herzberg.

Banken

Commerz-Bank in Lübeck, Dep.-Kasse Mölln (Lauenburg). Tel. 175.

Apotheken

Einhornapotheke. — Löwenapotheke.

Nenndorf, Bad, bei Hannover. Das Rheumabad (81 m ü. d. M.), am Fuße der waldbedeckten Höhen des Deisters anmutig gelegen. Mildes Klima. Reine Luft. Schöne waldreiche Umgebung. Lohnende Ausflüge in das Deistergebirge, nach dem Süntel, dem Steinhuder Meer, der Porta Westfalica usw. Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Neuenburg im Freistaat Oldenburg mit etwa 800 Einw., Luftkurort in schöner Lage unmittelbar am Urwald mit seinen prächtigen Buchen-, Tannen- und Eichenbeständen. Ruhiger, idyllischer Erholungsaufenthalt. Viele schöne Wege mit Ruhebänken. Altes Schloß aus dem 16. Jahrhundert. — 1 Arzt, 1 Zahnarzt und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. —

Schloß Neuenburg, Photo: Rob. Sussmann, Oldenburg i. Oldbg.
jetzt landwirtschaftl. Haushaltungsschule der Oldenburg. Landwirtschaftskammer

Endstation der Nebenbahn Varel—Neuenburg, einer Seitenstrecke der Linie Oldenburg—Wilhelmshaven. — Die ungefähre Fahrzeit nach Neuenburg beträgt von Berlin 9, München 20, Stuttgart 18, Dresden 12½, Leipzig 11½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 19, Köln 10, Breslau 13, Frankfurt (Main) 14 Std. — Tägliche Pensionspreise: 4—6 RM. — Auskunft durch den Gemeindevorstand. [977]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31b. Rk. 174. M. 1200. D. M. Oldenburg.

Ärzte: Dr. Manhenke.

Apotheken: E. Reimers.

Pensionen: Café Waldschlößchen.

Hotels

Urwald-Hotel. Bes.: H. Poppe. Tel. 1 (fr. Mönking's Hotel). Führendes Haus, direkt am Walde.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofsrestaurant. — Kurhaus Neuenburg. — Möhlmann. — Neuenburgerhof. — Tönjes. — Urwald-Hotel.

Oldesloe, Bad, Moor-, Sol- und Schwefelbad, in Schleswig-Holstein, Badestadt von etwa 7500 Einw., zwischen Hamburg und Lübeck, in landschaftlich schöner Umgebung an der Trave gelegen. Moor-, Sol- und Schwefelbad sowie Luftkurort, nicht nur von Kranken, sondern auch von erholungsbedürftigen Gesunden gern aufgesucht. Gesundes, gemäßigtes Klima. Infolge seiner glücklichen Lage zwischen Nord- und Ostsee frische, kräftige Seeluft und daher besonders für skrofulöse schwächliche Kinder geeignet. Saubere Straßen, prächtige Anlagen und schattige Plätze. Herrliche Spaziergänge in die malerische Umgebung, so nach der Wolfsschlucht im Kneeden, nach Schloß Blumendorf, Wolkenweher, Lasbeker und Kupfermühle; ferner weitere Ausflüge bis in die Holsteinische Schweiz und in den Sachsenwald.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Osnabrück siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Pansdorf (Bz. Kiel), an der Bahn Lübeck—Eutin gelegen (Haltestelle für D-Zug Berlin—Kiel), ist wegen seiner Lage inmitten herrlicher Nadel- und Laubwälder und der Nähe der Ostsee ein vorzüglicher Luftkurort und besonders empfehlenswert für solche, die abseits vom Getriebe der großen Modebäder Ruhe und Erholung suchen. — Pansdorf hat etwa 800 Einwohner und größtenteils neuere Häuser mit elektrischem Licht. — Die ungefähre Fahrzeit nach Pansdorf beträgt von Berlin 6½, München 21, Stuttgart 16½, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 2, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 9½, Breslau 14, Frankfurt (Main) 11 Std. — Pensionspreise: 4 bis 6 RM. — Auskunft durch den Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs. [1102]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 19. Rk. 114. M. 661.

Kraftpostverbindung: Im Sommer nach Bad Segeberg—Ahrensbök—Pansdorf—Timmendorfer Strand.

Ärzte

Dr. Waßmund.

Pensionen

Flörmann. — Holst. — Remer. — Schocker. — Staack. — Tesnau. — Waslowski.

Hotels u. Gasthäuser

Bahnhofshotel. — Hotel zur Eiche. — Zum grünen Kranz. — Zur stumpfen Ecke.

Plön (Holstein) in der Holsteinischen Schweiz, 4300 Einw., klimatischer Luftkurort, darum einst Erziehungsstätte der kaiserlichen Prinzen, in unmittelbarer Nähe zweier Großstädte. Heilerfolge bei Rekonvaleszenz und nervösen Krankheiten. Kurveranstaltungen, Plöner Kunst- und Sportwoche, Ruder-, Segel- und Angelsport. Charlotten- und Hermannsbad, ausgedehnte Spaziergänge. Reges geistiges Leben, Gymnasium, Realgymnasium, Lyzeum, Hydrobiologische Anstalt, Gärtnerinnenschule, Sitz vieler Behörden. Billiges Baugelände, preiswerte Unterkunft. Keine Kurtaxe. — Die ungefähre Fahrzeit nach Plön beträgt von Berlin 5½, München 16½, Stuttgart 16½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 2, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 9½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 11 Std. — Durchschnittspensionspreise: 4,50 bis 7 RM. pro Tag. — Kostenlose Wohnungsvermittlung für Kurgäste und Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt Plön, Fernsprecher 94 u. 97. [1119]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 498. Rk. 83. sf. 19. U. K. Kiel. D. M. Rostock.

Kraftpostverbindung: 1) Heiligenhafen—Oldenburg—Lütjenburg—Plön; 2) Plön—Ascheberg—Nettelsee—Preetz—Schönberg—Schönberger Strand; 3) im Sommer Plön—Ascheberg—Dersau—Bosau—Fegetasche—Plön.

Ärzte

Dr. Arfsten. — Med.-Rat Dr. Exner. — Dr. Hartmann. — Dr. Hornung. — Geh. Med.-Rat Dr. Meixner. — Dr. Ohm. — San.-Rat Dr. Saggau.

Zahnärzte

E. Großmann. — Dr. Hasse.

Dentisten

Biedermann. — Groth.

Apotheken

Hansen.

Hotels

Deutsches Haus. — Parnaß. — Post. — *Stadt Hamburg. — Zur Fegetasche. — *Zum Prinzen.

Pensionen

Duborg. — Hennings. — Lübke. — Stößel. — Theden. — Vogel.

Gasthäuser und Gasthöfe

Drei Kronen. — Hinterste Wache. — Hirsch. — Holsteinisches Haus. — Linde. — Lübsches Tor. — Prinzeninsel. — Stadt Lübeck. — Stadt Preetz. — Zum Landhause.

Logierhäuser

Bassenge. — Kleine. — Knust. — Nizze. — Reuter. — Rohde.

Rastede i. Old. (247 m ü. d. M.). Freundlicher, sauberer Ort mit etwa 2000 Einw. in waldreicher Gegend. Idyllische Sommerfrische für Ruhe- und Erholungsbedürftige. Günstige, klimatische Verhältnisse; reine, ozonreiche Luft. Beliebter Übergangsaufenthalt zur Nachkur der von den Nordseebädern kommenden Kurgäste. Unmittelbar an den durch gewaltige Eichen und Buchen, kleinere und größere Seenflächen ausgezeichneten Park mit wohlgepflegten Wegen und bequemen Sitzgelegenheiten schließen sich nach verschiedenen Seiten Wälder an. Ausflüge: Auf schönen Wegen nach Oldenburg 12 km, nach Dreibergen am Zwischenahner Meer 14 km, Tagestour nach Bremerhaven oder Varel—Dangast, auf schönen Waldwegen durch den Park nach dem beliebten Ausflugsort Loy (Bahnstation) 5 km. — Unterhaltungen: Vornehmes Kino am Platze, Theater, Sammlungen usw. in der nahen Stadt Oldenburg. — Privatpensionen vermittelt der Verkehrsverein Rastede i. O. — Post- und Telegraphenamt. — Elektrische Beleuchtung. — Rastede liegt an der Bahnstrecke Oldenburg—Wilhelmshaven und hat die denkbar günstigsten Verbindungen. (P.-, E.-Züge und Triebwagen.)

Die ungefähre Fahrzeit nach Rastede beträgt von Berlin 10½, München 16½, Stuttgart 14½, Dresden 11, Leipzig 9, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 9, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 12 Std. Auskunft durch den Gemeindevorstand. [1154]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 46. Rk. 205. M. 1287.

Ärzte

Dr. Banse. — San.-Rat Dr. Freels. — Dr. Mammen. — Dr. Meyer.

Zahnärzte: Engelke.

Dentisten

Frau u. Frl. Hemken.

Apotheken

Hans Tepe.

Hotels

Brinker Hof. — Graf Anton Günther. — Hof von Oldenburg. — Parkhaus Rastede. — Rasteder Hof.

Ratzeburg (Lauenburg), teils zu Schleswig-Holstein, teils zu Mecklenburg-Strelitz gehörig (16 m ü. d. M.), Städtchen mit 6000 Einw. (zus. mit den Orten St. Georgsberg, Neuvorwerk, Fredeburg, Domhof), auf einer mit dem Festlande durch zwei Dämme verbundenen Insel im Großen Ratzeburger See. Gesundes Klima, angenehme, kräftige Luft. Beliebte Sommerfrische. Die landschaftliche Schönheit des waldumrauschten Inselstädtchens übt einen besonderen Reiz auf die Touristenwelt aus. Ratzeburg ist ein recht besuchter Ausflugsort der Großstädter und auch für Tagesausflüge geeignet. Er ist weniger bekannt als sein guter Ruf als Sommerfrische und Kurort verdient. Durch seine stille Abgeschlossenheit und seine idyllische Lage, umgeben von Wasser und Wald abseits der großen Heerstraße des Reiseverkehrs, aber doch leicht erreichbar, ist Ratzeburg ebenso ein Platz für Rekonvaleszenten wie für den Großstadtmüden, der in einigen Wochen oder Monaten neue Kräfte sammeln will. Die landschaftlich schöne Umgegend mit ausgedehnten Waldungen und Seen bietet reiche Gelegenheit zu Spaziergängen und Ausflügen. Besonders genannt seien: Mölln, Schaalsee, Pinnsee, Plötzscher See, Garrensee, Lübeck, Campow, Rotenhusen, Bäk usw.; Ruderbootfahrten auf dem Ratzeburger See und Motorbootfahrten bis nach Lübeck. Badegelegenheit im Großen See (Seebadeanstalt). Unterhaltungen: Ruder-, Segel- und Angelsport. Tennisplätze. Sportplatz. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Durchschnittliche Tagespensionspreise ungefähr 6 RM. — 6 Ärzte und 2 Apotheken. Post- und Telegraphenamt. — Ratzeburg ist Bahnstation der Linie Lübeck—Büchen und Hagenow—Neumünster. Direkte D-Zug-Verbindung nach Berlin und Kiel.

Die ungefähre Fahrzeit nach Ratzeburg beträgt von Berlin 3½, München 15, Stuttgart 16, Dresden 7½, Leipzig 6½, Hamburg 1½, Hannover 3½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 9, Breslau 8, Frankfurt (Main) 10½, Magdeburg 3½ Std. — Auskunft durch den Gemeinnützigen Verein (Verkehrsverein). [1157]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 34. Rk. 147. M. 938. 841.

Kraftpostverbindung: Tägliche Kraftpostverbindungen über Mölln, Schwarzenbek nach Bergedorf (siehe auch Mölln). Ferner Kraftpostverbindungen an einzelnen Wochentagen nach Schönberg (Meckl.b.).

Ärzte

Dr. Baatz. — Dr. Busch. — Dr. Hajen. — Dr. Hansen. — Dr. Schwarzkopf.

Zahnärzte: Sach.

Dentisten

Frost. — Mahnke Wwe. — Schlichting. — Suwe.

Apotheken

Domapotheke. — Stadtapotheke.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Fürst Bismarck. — Holsteinischer Hof. — Kleiner Keller. — A. Koop. — Kurhaus Baek. — Kurhotel Bellevue (St. Georgsberg). — Lauenburgischer Hof. — Nordischer Hof. — *Ratskeller. — Schützenhof. — Stadt Hamburg. — Stadt Hannover. — Stadt Lübeck. — Waldesruh.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Deutsches Haus. — Fährhaus. — Zum Weinberg.

Pensionen

Berger. — Henne. — Kiehne. — Kielmann. — Körner. — von Lanken. — Syassen.

Kindererholungsheime

Haus Farchau. — Walkmühle.

Rehburg, Bad, (staatliches Bad, seit 1690 in Betrieb), in Hannover (80 m ü. d. M.), mit 500 Einw., in einem Tale lieblich gelegen, von den reichbewaldeten Rehburger Bergen eingeschlossen. Altes hannoversches Königsbad. Als Bade-, Luftkurort und Sommerfrische besucht. Mildes Klima, besonders heilsam für die Atmungsorgane, ebenso für Winterkuren sehr geeignet.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Rotenburg i. Hannover (28 m ü. d. M.), am Wümmefluß, Sommerfrische und Luftkurort mit 5600 Einw., inmitten schöner alter wildreicher Wälder. Malerischer Blick vom nahen Bischofsberge. Schöne Waldspaziergänge, so nach dem Buchenwald Luhne und nach Grafel und Bullenseen. — 4 Ärzte und Apotheke. — Städt. Dampf- und Warmbad, öffentl. Flußbadeanstalt (Familienbad). — Gelegenheit zum Fischfang (Angeln). — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linien Bremen—Hamburg und Hannover—Verden—Zeven—Bremervörde. Die ungefähre Fahrzeit nach Rotenburg (Hann.) beträgt von Berlin 8, München 16, Stuttgart 14, Dresden 11, Leipzig 8½, Hamburg 1½, Königsberg (Pr.) 18, Köln 7, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 9½ Std. Sonntagsfahrkarten von und nach Hamburg und Bremen. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Von 4,50 RM. an. — 2 Sportplätze. — Fremden-Verkehrs-Verein. Auskünfte und Fremdenführer durch Magistrat kostenlos. [1195]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 48. Rk. 208. M. 1375. 1455. D. M. Hamburg. U. K. Bremen.

Kraftpostverkehr: Kraftsonderposten. Anmeldung Postamt 5 in Bremen.

Ärzte

Dr. Krücke. — Dr. Ressel. — San.-Rat Dr. Roters. — Dr. Schmidt.

Zahnärzte

Dr. Twiestmeyer.

Dentisten

Heinemann. — Rechten. — Schröter.

Hotels

Bahnhofshotel. — Deutsches Haus. — Kurhotel Waldschlößchen. — Rotenburger Hof.

Apotheken

Polemannsche Apotheke

Gasthäuser

Rheb. — Schlüter. — Schuhmann. — Wenhold.

Salzdetfurth, Bad, i. Hannover (105 m ü. d. M.) mit 3000 Einw., ½ Bahnstunde von Hildesheim entfernt, rings von Wäldern eingeschlossen. Schöne Waldspaziergänge in nächster Umgebung bis Hildesheim. Als Solbad seit 1857 bekannt. Besonders geschätzt als Kinderbad.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Salzgitter i. Hannover (150 m ü. d. M.), freundliches Städtchen mit 2500 Einw., in einem anmutigen Talkessel in der Nähe des Harzes, nördlich von Goslar, von schön bewaldeten Höhenzügen umgeben. Die Lage des Ortes ist derart geschützt, daß er sich der Vorzüge des Harzes (reine, staubfreie Luft) erfreut, ohne dessen Nachteile (rauhes Klima, schnelle Temperaturwechsel, besonders des Abends) zu besitzen.

Weiteres siehe in den Abschnitten Heilbäder und Der Harz.

Schleswig an der Schlei. Schleswig, die Regierungshauptstadt der Provinz Schleswig-Holstein, erstreckt sich fast 1 Meile lang, von waldbedeckten Hügelgelände umgeben, um die breite Schleibucht und bietet eins der lieblichsten Städtebilder des Nordens.

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Schwartau, Bad, bei Lübeck (16 m ü. d. M.), Städtchen mit 4500 Einw., in landschaftlich schöner Lage, von ausgedehnten Laub- und Nadelwaldungen umgeben (Gesamtgröße 867,50 ha). Sol- und Moorbad. Luftkurort und Sommerfrische. Die Länge der wohlgepflegten, nach Regen schnell trocknenden Waldwege und Promenaden beträgt insgesamt 47 km. Die alte Hansestadt Lübeck mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten ist in 7 Minuten Bahnfahrt, ferner alle 20 Minuten durch die Straßenbahn (Linie 12) und im Sommer noch durch Motorboote zu erreichen.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Segeberg, Bad, i. Holstein (30 m ü. d. M.), Städtchen in landschaftlich reizvoller Gegend zu Beginn der Holsteinischen Schweiz mit über 5000 Einw. Modern eingerichtetes Kurhaus und Badeanlagen, am großen Segeberger See schön gelegen. Unmittelbar am Orte der aus der Ebene isoliert aufsteigende interessante Kalkberg (91 m ü. d. M.) mit etwa 600 m ausgedehnten Höhlen.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Steinhude, am Steinhuder Meer. Der Flecken Steinhude (etwa 2300 Einwohner) liegt am südöstlichen Ufer des Steinhuder Meeres und ist nach Bückeburg und Stadthagen der größte Ort des Fürstentums Schaumburg-Lippe. Seit Mai 1898 ist Steinhude durch die Steinhuder Meerbahn dem Verkehr angeschlossen. Diese 52 km lange Kleinbahn geht von dem Eisenbahnknotenpunkte Wunstorf aus und endet in Uchte. Sie berührt alle wichtigen Orte des Steinhuder Meergebietes (Heidorn, Steinhude, Hagenburg-Altenhagen, Bad und Stadt Rehburg, Loccum, Leese und Stolzenau) und erschließt eine an landschaftlichen Schönheiten und geschichtlichen Denkwürdigkeiten reiche Gegend.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Tönning i. Schleswig-Holstein an der Mündung der Eider in die Nordsee, Städtchen von 3570 Einw. Klima wie im Nordseebad Wyk auf Föhr, Luft rein und mild, auch bei stürmischem Wetter. Die Feuchtigkeit und Reinheit der salzhaltigen Seeluft von günstigem Einfluß auf die Atmungsorgane, bei Nervosität, Skrofulose und Ernährungsstörungen. Über 1000 Jahre alte Seestadt mit alten Anlagen, Schloßgarten, langgestrecktem rasigen Strande. Ausflüge auf die Marschdörfer, nach Sanct Peter und auf die Watten zur Seehundsjagd. Kurmittel: Baden an der offenen Eider, Warmbäder im Kreiskrankenhaus (Röntgenbestrahlung — Diathermie — Höhensonne). — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Täglich 4 bis 6 RM. für Erwachsene, für Kinder 3 bis 3,50 RM. — 3 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Garding—Tönning—Husum—Jübek—Flensburg und Fährstation der Bahnstrecke Tönning—Heide—Neumünster sowie Tönning—Heide—Elmshorn—Hamburg. Die ungefähre Fahrzeit nach Tönning beträgt von Berlin 7½, München 18½, Stuttgart 18½, Dresden 11, Leipzig 10, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 11½, Breslau 11½, Frankfurt (Main) 13 Std. Auskunft durch die Badeverwaltung. [1430]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 7. Rk. 56. M. 354.

Ärzte

Kreiskommunalarzt Dr. Baach. — Dr. Seitz. — Dr. Thran.

Dentisten: Chappuis. — Prange.

Apotheken: W. Hoffmann.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Burfeindt. — Eiderstedter Gasthof. — Eisenbahnbörse. — Hans. — Hansen. — Stadt Tönning. — Viktoriahotel. — Wiermann. — Zur Börse.

Privatwohnungen

Arendt. — Aurich. — Beyer. — Boysen. — Broders. — Bruhnke. — Burckhardt. — Chr. Christiansen. — Darlath. — Dölz. — Fedde. — Frey. — Haarmann. — Hagge. — Eduard Hansen. — Heinrich Hansen. — Jacob Hansen. — Hinrichs. — Hintze. — Ivens. — Jensen. — Kath. Jensen. — Johannsen. — Kruse. — Ladwig. — Leve. — Lorenzen. — Oellrich. — Heinr. Peters. — Joh. Peters. — Jul. Peters. — Th. Peters. — Petersen. — Joh. Petersen. — Schaumburg. — Schueber. — Sievers. — Steen. — Wiebling. — Witt. — Adolf Witt. — Wulff.

Kinderheime: Solabona.

Trittau in Schleswig-Holstein mit 2000 Einw., zwischen Hamburg und Lübeck gelegen, umgeben von Waldungen. Als Sommerfrische besucht. In den Waldungen abwechslungsreiche Spaziergänge, ferner lohnende Ausflüge. Wintersport: Eis- und Rodelbahnen, große Teiche und kleine Seen sind vorhanden. — 2 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Station der Linie Oldesloe—Schwarzenbek. Kreisbahn Tiefstack—Trittau. Regelmäßige Autobusverbindung Trittau—Friedrichsruh, Trittau—Hamburg. Autovermietung. Tag- und Nachtbetrieb. Die ungefähre Fahrzeit nach Trittau beträgt von Berlin 6, München 16, Stuttgart 15½, Dresden 8, Leipzig 8, Hamburg 1, Königsberg (Pr.) 16, Köln 8½, Breslau 12, Frankfurt (Main) 10 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher. [1443]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 34. Rk. 147. M. 936. 1032. D. M. Schwerin. Kr. K. Lauenburg.

Gasthäuser und Gasthöfe

Ärzte: San.-Rat Dr. Herkt. — Dr. Strumpf.

Zahnärzte: Dr. Lütje.

Altes Posthaus. — Bahnhof. — Bestmann. — Eggers. — Hinsch. — Holländer. — Holsteinischer Hof. — Jansen. — Lessau. — Stapelfeldt. — Steffen. — Witten.

Dentisten: Freytag.

Apotheken: Laubinger.

*Die Steinernen Pfeiler (Waldeingang) * Luftkurort Varel i. O. * Alte Buchen*

Photos: J. W. Acquistapace, Varel

Varel (Oldbg.), Luftkurort. Kaum ein zweiter Ort der norddeutschen Tiefebene ist so geeignet, als Luftkurort Fremden Erholung und Gesundung zu bringen, wie die Stadt Varel i. O. An der einen Seite unmittelbar an ausgedehnten Laubwäldern (vornehmlich Eiche und Buche) liegend, die sich etwa 15 km weit ausstrecken, die Baumbestände von unvergleichlicher Schönheit enthalten und Gelegenheit zu schönsten Spaziergängen, u. a. zum idyllisch gelegenen Mühlenteich, bieten, und mit einer Seite an den Jadebusen grenzend, gewährt der Luftkurort Varel derart vielseitige Reize, daß er anderen Erholungsorten weit überlegen ist. Die Stadt ist Schnellzugstation der Strecke Bremen—Wilhelmshaven, Sitz vieler Behörden, hat Oberrealschule, evangel. und kath. Kirche, Baptistengemeinde und Synagoge, Krankenhaus, Landwirtschaftliche Winterschule, Baugewerkschule, Turnhallen, vielseitige Sportgelegenheit, Badeanstalt am Hafen (kalte und warme Seebäder), Licht- und Luftbad, Lichtspiele, elektr. Licht-, Gas- und Wasserleitung, 8 Ärzte und Apotheke, Post- und Telegraphenamt, Reichsbanknebenstelle. — Pensionspreis: 4—6 RM. Nordseebad Dangast ist mit einer ständigen Autobusverbindung bequem zu erreichen. Infolge des Klimas finden vornehmlich körperlich und nervös überarbeitete Menschen Erholung. Als Kurort eignet sich Varel besonders für schwache, reizbare Konstitutionen, für Rekonvaleszenten nach schweren, erschöpfenden Krankheiten, bei Neigung zu Erkältungen infolge Hautschwäche, bei Neigung zu leichten katarrhalischen Erkrankungen der Luftwege und bei Rheumatismus. — Die ungefähre Fahrzeit nach Varel beträgt von Berlin 8, München 17, Stuttgart 15, Dresden 11½, Leipzig 9½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 21, Köln 9½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 12½ Std. — Reich bebilderter Prospekt kostenlos durch den Verkehrsausschuß Luftkurort Varel. [1469]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31 b. Rk. 174. M. 1110, 1201. D. M. Oldenburg.

Ärzte

San.-Rat Dr. Bartikowski. — Dr. Behrens. — Frau Dr. Behrens. — Dr. Eilers. — Med.-Rat Dr. Minssen. — Med.-Rat Dr. Nieberding. — Dr. Wegener. — Dr. Zuschneid.

Zahnärzte: Dr. Kruckenberg. — Peters.

Dentisten: W. Kruckenberg.

Apotheken: Dumrath.

Hotels u. Gasthöfe

Allee-Hotel. — Bahnhof. — *Ebolé. — Jürgens. — Neues Haus. — Schütting. — Schwarzes Roß. — Viktoria. — Zentralhotel. — Kaffeehaus Athen. — Backhaus. — Bock. — Waldkaffee Klose. — Will. — Schimmelpenning.

Varel-Landgemeinde mit etwa 8000 Einw., Teil der früheren Grafschaft Varel, die Stadt Varel umschließend, reiches Straßennetz, am Jadebusen gelegen, ganz in der Nähe der friesischen Wehde mit Urwald, Schloß Neuenburg und niedersächsischem Bauernhaus. Herrliche Eichen-, Buchen- und Tannenwälder. Zur Landgemeinde Varel gehören das Seebad Dangast, die Kurorte Mühlenteich und Waldfrieden zur Deutschen Eiche; diese Orte haben Autoverbindung untereinander. Bahnstation der Linie Bremen—Oldenburg—Wilhelmshaven, für Dangast: Varel und Dangastermoor, für Mühlenteich und Deutsche Eiche: Varel. Poststation Varel, Apotheke und Ärzte ganz in der Nähe in Varel. [1470]

Landkraftwagenverbindung nach Altjührden.

Hotels u. Kurhäuser

Kurhaus Mühlenteich. — Kurhaus Waldfrieden zur Deutschen Eiche.

Photo: Max Bolloni, Walsrode

Walsrode
Partie am Stadtwald Eckernworth

Walsrode, Provinz Hannover, die Perle der Lüneburger Heide hat nach der am 1. 4. 1929 erfolgten Eingliederung der Gemeinden Vorwalsrode und Vorbrück 6000 Einw. Im Jahre 986 errichtete Graf Walo hier ein Kloster. Aus dieser Ansiedlung ist das heutige Walsrode hervorgegangen. Das Kloster mit seinem alten Rempter und seiner schönen Klosterkirche ist besonders sehenswert. Walsrode liegt im idyllischen Böhmetal, von schönem Hochwald eingerahmt, und eignet sich durch seinen schönen Stadtpark und Stadtwald sowie seine reizvolle, ruhige und gesunde Lage zum Sommeraufenthalt. Besonders Nervenkranke haben Erholung und Heilung gefunden. Abwechslungsreiche Spaziergänge bzw. Ausflüge auf guten Wegen und durch günstige Bahnverbindungen mit Hannover, Bremen und Hamburg. Walsrode hat auch Kraftpostverkehr. Frequenz: 5—6000 Fremde. Pensionspreise: 4—6 RM. volle Pension. Keine Kurtaxe. — Sportgelegenheiten: Tennis, Angeln und Baden. — 4 Ärzte, 1 Zahnarzt, 3 Dentisten, 1 Apotheke. — Die ungefähre Fahrzeit nach Walsrode beträgt von Berlin 5½, München 14½, Stuttgart 12½, Dresden 9½, Leipzig 7, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 7, Breslau 14, Frankfurt (Main) 8 Std. Auskunft durch den Magistrat. [1498]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 48. Rk. 236. M. 1600. D. M. Halle. S. K. Lüneburger Heide.

Kraftpostverbindung über Düshorn—Ostenholz nach Oberhode.

Ärzte

Dr. Engelhardt. — Dr. Klein. — Ärztin Dr. Manecke. — San.-Rat Dr. Schomerus. — Med.-Rat Dr. Stakemann.

Zahnärzte: Dr. Haspelmath.

Dentisten

Germer. — Kopp. — Werner.

Apotheken: Gebler.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Bahnhofshotel. — Deutscher Hof. — Heidekrug. — Hohn. — *Wurtmann. — *Zum Kronprinzen. — Röttgering. — Bortels. — Feldmann. — *Hannover. — Mackenthun. — Pauling. — Precht. — Vollendorf. — Worthmann.

Pensionen

Brandt. — Drell. — Heideperle. — Margarethe. — Meyer. — Wille.

Banken u. Sparkassen

Sparkasse des Kreises Fallingbostel m. Bankabteilung. Tel. Sammel-Nr. 341.

Zeitungen

Walsroder Zeitung. Einzigstes Anzeigenblatt im Kreise. 5000 Auflage. Kreisblatt.

Westerstede i. Oldbg. 2000 Einwohner, Amtssitz, Hauptort des Ammerlandes, Luftkurort mit waldreicher Umgebung. Gemildertes, ozeanisch ausgeglichenes Nordseeklima. Wohlgepflegte, mit zahlreichen Ruhebänken ausgestattete Spazierwege rings um den Ort. Herrliche Ausflüge in die landschaftlich wundervolle nähere und weitere Umgebung. Post- und Telegraphenamt. Günstige Bahnverbindungen nach Wilhelmshaven, den Nordseeinseln und der Landeshauptstadt Oldenburg. Bevorzugt als Wochenendziel. In allen Hotels und Gasthöfen sprichwörtlich gute und preiswerte Verpflegung. Spezialität: Ammerländer Schinkenbrote; im Winter Kohl- und Pinkelfahrten. Größte Genossenschaftsmolkerei Deutschlands. Krankenhaus. Vorbildliche, 4 ha große Sportplatzanlage. Park und Reitplatz im Werden begriffen. Botanischer Garten geplant. Keine Industrie, daher ruhiges und angenehmes Wohnen. Besonders geeignet als Ruhesitz (Auskünfte durch die Heimstättenbaugesellschaft Westerstede). Wannenbadeanstalt. Ständige Tanzabende in verschiedenen Restaurants und Kaffees. Lichtspieltheater. Privatpensionen: Nachweis durch den Verkehrsausschuß Westerstede (Tel. 37; 5; 44). Prospekte und Auskünfte durch die Ortsverwaltung Westerstede (Tel. 37). [1537]

Marktplatz in Westerstede
Nach einem Gemälde von Prof. Bernh. Winter, Oldenburg

Ärzte
Dr. Kreft. — Med.-Rat Dr. Rau.

Zahnärzte: Dr. Bultmann.

Dentisten: E. Kroll.

Apotheken: Dr. Carstens.

Hotels
Heintzen's Hotel „Zur Traube" nebst Wintergarten. Führendes Haus. Tel. 3.
Bahnhofshotel. — *Busch.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Bahnhofswirtschaft. — Hrch. Dierks. — Wwe. Dierks. — Ewald. — Hobbiejanssen. — B. Meyer. — Buhr. — Klockgether.

Wildeshausen in Oldenburg (40 m ü. d. M.), Städtchen mit 3000 Einw., landschaftlich schön gelegen im Tal der Hunte, eines Nebenflusses der Weser. Waldreiche Umgebung. Tannen- und Laubwälder mit hübschen Wegen und Ausblicken, unmittelbar an die Stadt grenzend. Um die alte innere Stadt führt ein Wall mit mächtigen Eichen und Buchen. Alte Gebäude, wie das Rathaus, die Alexanderkirche mit Kapitelhaus (erbaut 872), das Gustav-Wasa-Haus u. a. erinnern an die geschichtliche Vergangenheit der Stadt. Malerische Ecken und Winkel dienen im Sommer Künstlern als Motive. Gelegenheit zu hübschen Kahnfahrten, Badeanstalt. — 5 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation der Linie Delmenhorst—Bramsche—Osnabrück. Die ungefähre Fahrzeit nach Wildeshausen beträgt von Berlin 7, München 15½, Stuttgart 13½, Dresden 11, Leipzig 8½, Hamburg 3, Königsberg (Pr.) 17, Köln 7, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 11 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 3—6 RM. — Sportgelegenheiten: Schön angelegter Sportplatz ist vorhanden, ebenfalls eine Badeanstalt. — Auskunft durch den Magistrat. [1550]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 47. Rk. 234. M. 1593. 1522. D. M. Hannover. U. K. Bremen.

Ärzte
Amtsarzt Dr. Bartels. — Dr. Glup. — Dr. Hubbermann. — Dr. Jacobi. — San.-Rat Dr. Klingenberg.

Zahnärzte
Dr. Letsch.

Dentisten: Burckhardt. — Schipper.

Apotheken: A. Jacobi.

Sanatorien
Lungenheilstätte.

Pensionen
Waldesruh. — Waldfrieden. — Zur schönen Aussicht.

Hotels u. Gasthäuser
Driebe. — Düe. — Kolloge. — Lindenhof. — Osterloh. — Plöger. — Riegbers. — Stegemanns Hotel. — Spindelmann. — Stührmann. — Waldschlößchen. — Zum Stern. — Zur Rampe.

Worpswede. Nördlich von Bremen erhebt sich, etwa 2 Meilen von der Stadt entfernt, der Weyerberg, zu seinen Füßen erstreckt sich das malerische Worpswede. Dieser Name ist denen, die der gegenwärtigen bildenden Kunst in Deutschland ein Interesse entgegenbringen, vertraut, kommen doch Tausende von Fremden hierher, um sich an der landschaftlichen Schönheit und der dargebotenen Kunst zu erfreuen. Worpswede ist als Malerkolonie weltbekannt. Diese wurde begründet durch Künstler wie Mackensen, Otto Modersohn, Fritz Overbeck und Hans am Ende, die den eigenartigen Zauber dieses Heidedorfes in ihren Bildern festgehalten haben. Die Worpsweder Landschaft mit ihren durch die Nähe des Meeres veranlaßten wechselvollen atmosphärischen Stimmungen trägt einen echt niedersächsischen Charakter. Baumgruppen durchsetzen das ganze Land in kleinere und größere Komplexe, gebildet von Birken, Eichen, Pappeln, Kiefern und Eschenbäumen. Die reine Atmosphäre erhöht die malerischen Reize in bedeutender Weise und bewirkt den verschleierten Duft der Ferne. Der etwa 60 m hohe Weyerberg mit seiner reinen Luft, seinen üppigen Fluren und Forsten bietet jedem, besonders dem Erholungssuchenden reichliche Gelegenheit zur Genesung. Die Stimmungen in diesem Lande sind reich und erhaben, blumige Wiesen, schwarze Kanäle, goldige Ährenfelder, Heide, Birken, alte Gärten und ein spukhaftes Moor, das ist Worpswede. Kunstausstellungen verschiedener Künstler, angenehme und interessante Spaziergänge zu den verschiedensten

Photo: W. Blum, Bremen

*Worpswede * Niedersachsenstein im Heidenhain*

Denkmälern, besonders dem Niedersachsenstein, reichhaltige Sportgelegenheiten verschaffen dem Kurgast vielseitige Zerstreuungen. Worpswede ist mit der Staatsbahn Bremen—Wesermünde über Osterholz-Scharmbeck und mit der Kleinbahn ab Bremen-Parkbahnhof über Station Worphausen in etwa 1 Stunde zu erreichen. Mannigfaltige Motorbootverbindungen ab Bremen, Lesum und Osterholz führen die Besucher dieser Kunststätte auf der Hamme mit ihren wundervollen Niederungen direkt nach Worpswede. Diese blumenreiche und durch seltene Vögel bevölkerte Hammeniederung ist der einzigste Platz in ganz Deutschland, welcher dem nur in dieser Gegend lebenden Kampfhahn eine Lebensmöglichkeit bietet. Selbst der verwöhnteste Naturfreund sucht auch Worpswede im Winter auf; gleicht doch dieses kleine Fleckchen Erde im Schnee einem verzauberten Märchenland. — Durchschnittspensionspreise: 3,50 bis 6,50 RM. — Sportgelegenheiten: Wassersport, Rodel- und Skisport. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [1579]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 47. 32. Rk. 207. 176. M. 1291. D. M. Hamburg. U. K. Bremen.

Kraftpostverkehr: Kraftsonderposten. Anmeldung Postamt 5 in Bremen.

Ärzte

Frau Dr. Hirsch-Lotz. — Dr. Steingroever. — Dr. Voellm.

Zahnärzte: Dr. Monsees.

Dentisten: F. Ruppert.

Hotels

Hotel-Kaffee Worpswede G. m. b. H. Ruhig im Kiefernwald am Weyerberg gelegen. 25 Betten, alle Zimmer m. fließ. Wasser, Bad. Dachgarten. Schöne Fernsicht. Garagen. Winter u. Sommer geöffnet. Fernruf 275. (Siehe Bildaufnahme.)

Bahnhofsrestaurant. — Deutsches Haus. — Haar. — Heidehof. — Zum Hemberg. — Stadt Altona. — Stadt Bremen.

Banken u. Sparkassen

Geschäftsstelle Worpswede der Amtssparkasse zu Osterholz-Scharmbeck. Telephon 226. Einlösung von Reisekreditbriefen, Notenwechsel.

Apotheken

Lindenapotheke.

Spezialgeschäfte

Hand- u. Kunstweberei Frau A. Krähmer. Tel. 239.

Photo: J. Becker, Bremen

Hotel-Kaffee Worpswede G. m. b. H.

Zeven (Bz. Bremen), Luftkurort, in der Provinz Hannover, im Reg.-Bez. Stade, zwischen Hamburg und Bremen, erfüllt die gesundheitlichen und baulichen Forderungen für Kurorte. Zeven hat eine gesunde Lage auf hoher Geest, ist durch herrliche Wälder gegen kalte Winde geschützt und zeichnet sich durch seine landschaftliche Schönheit und Gleichmäßigkeit seines Klimas aus. Reiche Gelegenheit zu sich lohnenden Ausflügen trägt dazu bei, daß der Luftkurort gern aufgesucht wird. Zeven, an den Verkehrsstraßen nach Hamburg, Bremen, Stade, Bremervörde und Rotenburg gelegen, hat Kraftpostverkehr und ist Bahnstation an der Eisenbahnstrecke Rotenburg i. Hannover—Bremervörde—Stade und an der Kleinbahnstrecke Wilstedt—Zeven—Tostedt und Sitz von Landratsamt, Amtsgericht, Katasteramt, Oberförsterei, Postamt und Landbund des Krei-

ses Zeven. Vorhanden sind ferner eine Ortssparkasse, ein Gemeindeelektrizitätswerk, ein vorbildliches, modern eingerichtetes, mit einer Röntgenstation ausgestattetes, 1923 fertiggestelltes Krankenhaus, zwei Zeitungen, eine Molkerei, neuzeitlich eingerichtete Hotels, Privatpensionen und gute Geschäftshäuser. Zeven ist ein geschichtlich denkwürdiger Ort mit sehenswerter romanischer Kirche. Im Ort befindet sich ein etwa 970 gegründetes Benediktinernonnenkloster. In dem Gebäude befinden sich jetzt Landratsamt und Amtsgericht. Außer dem Klostergebäude, der Klosterkirche, Kirche des heiligen St. Vitus, dem Königin Christinenhause verdient eine Sammlung niedersächsischer Altertümer des Herrn H. Müller in Zeven-Brauel genannt zu werden. Zeven ist von einem Kranze zum großen Teile parkähnlich gehaltener Forsten umgeben. — Eine Kursteuer wird nicht erhoben. Zeven hat zahlreiche gleich empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe. — Auskunft durch die Kurverwaltung. [1620]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 32. Rk. 176. M. 1293. 1208. U. K. Bremen. D. M. Hamburg.

Kraftpostverbindung: Zeven (Bz. Bremen)—Tarmstedt (Bz. Bremen)—Wilstedt (Bz. Bremen). Kraftsonderposten. Anmeldung Postamt Zeven (Bz. Bremen).

Ärzte

Dr. Buschmann. — Dr. Otto. — San.-Rat Dr. Krancke. — Dr. Schwarzenhölzer.

Zahnärzte: Dr. Eickoff.

Dentisten

Flemming. — Friedrichsen.

Hotels

Stuhlmachers Hotel, früher Weidenhöfer. Fernspr. 3. A. D. A. C.-Hotel. Führendes Haus. Zentralheizung.

Hotel zur Post. Inh.: Fr. Stackemann. Altbek. Haus mitten im Orte. Anerk. gute Küche. Zentralhzg. Tel. 142. Schüttenberg.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bahrenburg. — Heins. — Klie. — Koch. — Lohmann. — Müller. — Norden. — Wwe. Stackemann. — Viehbrock.

Pensionen: Villa Erika.

Apotheken

W. Lienekogel.

Zwischenahn - Dreibergen, Bad, am Zwischenahner Meer. Das Zwischenahner Meer mit seiner Umgebung und den Hauptanziehungspunkten „Bad Zwischenahn" und „Bad Dreibergen" üben eine von Jahr zu Jahr steigende Anziehungskraft auf Erholungs- und Ruhebedürftige aus. Aus weiten Entfernungen wird die Perle des Ammerlandes aufgesucht. Die staubfreie ozonreiche Luft und das ozeanisch ausgeglichene Klima schaffen frischen Lebensmut, mildern Reizzustände der Atmungsorgane und wirken anregend auf Appetit und Stoffwechsel. Bad Zwischenahn-Dreibergen verdankt seine Bedeutung vor allem der hervorragend günstigen Lage und einem Klima, das, beeinflußt durch große Wälder und dem Wasserspiegel des Meeres, die günstige Vorbedingungen für Kräftigung und Auffrischung der Nerven ist. Im Herzen des Ammerlandes gelegen, bietet es dem Sportliebenden die weite Fläche des Zwischenahner Meeres zum Segeln, Rudern, Angeln und Entenjagen, dem erholungsbedürftigen Naturfreund prächtige Eichen- und Tannenwaldungen, grüne Wiesen, dem Genesenden Erholung und Stärkung in stiller Zurückgezogenheit. — Am Zwischenahner Meer entlang ist ein großer Badestrand mit Damen- und Herrenbad und neuen modernen Strandkörben. — Neuangelegte Tennisplätze. — Diejenigen, die Aufenthalt in den Kurhäusern nehmen, finden im Kurhaus Bad Zwischenahn und in den vereinigten Kurhäusern Dreibergen vornehme Geselligkeit, Konzerte, Tanzabende und Vergnügungen der verschiedensten Art. Die Besitzer der Kurhäuser und Hotels sind bemüht, ihre inneren Einrichtungen dauernd zu verbessern. Die Verpflegung ist von jeher als besonders gut bekannt. — Bad Zwischenahn ist D-Zugstation der Bahnstrecke Bremen—Leer—Norddeich. Von Zwischenahn ist Bad Dreibergen mit dem Dampfer in 20 Minuten zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bad-Zwischenahn-Dreibergen beträgt von Berlin 8, München 15, Stuttgart 13½, Dresden 11½, Leipzig 10½, Hamburg 3½, Königsberg (Pr.) 18, Köln 7½, Breslau 12, Frankfurt (Main) 11½ Std. Prospekte versendet auf Anfrage gern kostenlos die Gemeindeverwaltung und für Bad Dreibergen auch der Leiter der Verein. Kurhäuser, Post Bad Zwischenahn. [1636]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 31 b. 46. Rk. 174. 205. M. 1285. 1286. 1366. 1367. D. M. Oldenburg.

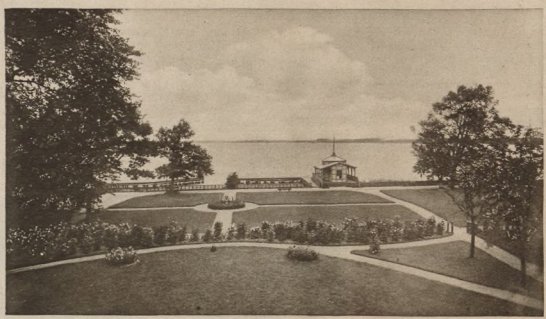


Photo: Helene von Oven, Bad Zwischenahn

*Bad Zwischenahn * Teilansicht der Kuranlagen am Zwischenahner Meer*

Ärzte

San.-Rat Dr. Buß. — Dr. Dyckerhoff. — San.-Rat Dr. Niemoeller. — Dr. Niemoeller. — Dr. Meyer.

Zahnärzte: Dr. Brahms.

Dentisten: K. Meyer.

Apotheken: Dr. phil. Bode.

Sanatorien

San.-Rat Dr. Niemoeller. — Dr. Wisser.

Pensionen: Haus Else.

Restaurants

Fährhaus-Restaurant. Inh.: Hubert Windhauser. Tel. 52.

Hotels u. Gasthäuser

Ammerländischer Hof. — Ammerländisches Bauernhaus. — Bahnhofshotel. — Bahnhofsrestaurant. — Hof von Oldenburg. — Haus Am Meer. — Meyer's Hotel. — Oltmann. — Schützenhof. — Vereinigte Kurhäuser Dreibergen-Niblheim.

MECKLENBURG
UND
POMMERN

Mecklenburg.

Von Studienrat Dr. Gerhard Böhmer

im Auftrage und als Vorstandsmitglied des Mecklenburgischen Verkehrsverbandes in Rostock.

Mecklenburg, Michelinburg, d. h. ein besonderes Patenkind des deutschen Schutzpatrons, Erzengel Michael, ein Land wie keines reich an Wäldern, Auen und Seen, wie keines geeignet zu Wanderfahrten aller Art, erfreut sich in wachsendem Maße der Gunst des Nordländers, mit dem es eine reiche Tradition verbindet. Keine lockenden, pompösen Namen haben Mecklenburgs vielseitige Schönheiten im Auslande berühmt gemacht. Nein, langsam und stetig wirkte der gute Ruf seiner Landschaft. Und dieser Werbung folgt ein jeder gern, weil er weiß, daß hier nicht, wie gewöhnlich, mehr versprochen wird als man halten kann. Und daher weiß heute ein jeder bereits, daß er landschaftlich erhebliche Ansprüche an dieses Land stellen darf. Er wird nicht enttäuscht sein, Mecklenburg erfüllt ihm alle diese Ansprüche vollauf.

Wer in Mecklenburg wandern will, teilt sich wohl mit Vorteil das Land nach Touristengebieten, die z. Teil auch geographische Einheiten darstellen, auf. Wen die Ostsee herübertrug, wird als erstes Erholungs- und Touristengebiet den Küstenstreifen antreffen. Hier nehmen ihn die an historischen und kulturellen Werten reichen, alten Hansastädte Rostock und Wismar in Empfang, und es dürfte sich empfehlen, sie einige Zeit als Standquartiere für mehrere Küstentouren zu benutzen, sofern eben nicht die Bäder selber ihrer vielgepriesenen Heilkraft wegen aufgesucht werden sollen. Wismar ist ein Dornröschen unter den Ostseebädern. Hier reden die alten Winkel und Giebel, Gassen und Türme eine gar beredte Sprache. Und wie mancher kommt eigens hierher, nur um Wismars alte, berühmte Kirchen zu besichtigen. In Rostock pulsiert modernes Leben, aber nicht so stark, daß es die leise Melodie, die hier noch aus der Hanszeit heraufklingt, ganz übertönen könnte. Man kann wohl behaupten: jeder Mecklenburger ist stolz auf sein Rostock! Von hier aus lassen sich leicht die Bäder Brunshaupten, Heiligendamm, Nienhagen, Warnemünde, Müritz, Graal und viele kleinere aufsuchen, und der Reisende mag selber entscheiden, welchen von diesen er den Vorzug gibt. Von Rostock durch das große Waldgebiet der Rostocker Heide getrennt, mit der Bahn zu erreichen, ist das Städtchen Ribnitz, das selber Ausgangspunkt für zahlreiche Bädertouren ist. In Wismars Bereich liegen die Ostseebäder Brunshaupten, Arendsee, Alt-Gaarz, Poel, Wendorf, Boltenhagen, ferner das Binnenseebad Kleinen am Schweriner See und die netten Landstädtchen Klütz, Grevesmühlen, Neukloster, Kröpelin usw. Von Rostock südwärts führt der D-Zug nach Güstrow. Diese 700 jährige Stadt ist reich an kulturellen Eigenwerten und historischen Traditionen. Zudem hat ihre zentrale Lage sie zu einer vielbesuchten Kongreßstadt gemacht. Neuerdings ist sie Wochenendziel geworden. Hier gabelt sich der Weg. Der eine Arm (Richtung Stettin) erschließt das landschaftliche Kleinod Mecklenburgs, nämlich die „Mecklenburgische Schweiz", der andere Arm (Richtung Berlin) das Hauptgebiet der Seenplatte um die Müritz. Beide Touren sind vorzüglich von Güstrow als Standquartier aus durchzuführen; die Mecklb. Schweiz außerdem auch auf direktem Wege von Rostock aus. Für sie ist Teterow der wirkliche Mittelpunkt und Hauptwegestern. Mehr als ein Dutzend Wege führen von hier aus in diese Landschaft hinein. Die Stadt besitzt außerdem auf der historisch-interessanten Burgwallinsel ein reizvolles Binnenseebad und auf dem benachbarten Gralsberg ein Ehrenmal, von dessen turmhoher Plattform aus man die ganze Mecklbg. Schweiz zu seinen Füßen liegen sieht. Die Ausflüge führen ferner von hier nach rühmenswerten Punkten, u. a. nach den Schlössern Schlieffenberg, Grubenhagen, Schorssow, Remplin, Basedow und der Perle des Ganzen — der unvergleichlichen Burg Schlitz. Ähnlich, jedoch ziemlich an der Ostgrenze Mecklenburgs, liegt dann die Stadt Malchin, die ebenfalls vorzügliche Ausflugsmöglichkeiten, u. a. nach Basedow und dem Kummerower See, auch nach dem idyllischen Schloß Dargun bietet. Dargun, schon außerhalb der „Mecklbg. Schweiz", ist heute bereits ein Kurort. Außerhalb liegt ebenfalls die Reuterstadt Stavenhagen, die überaus reich an Erinnerungen an diesen niederdeutschen Dichterfürsten und Humoristen ist. Bevor wir dann das Müritzgebiet aufsuchen, nehmen wir den Weg nach Mecklenburg-Strelitz. Hier empfängt uns Neubrandenburg. Ich glaube, man braucht dem Namen kein Attribut zu geben. Den Vergleich mit Rothenburg hält diese Stadt fraglos aus. Wie von Burg-Schlitz kann man auch hier sagen: „Sieh Neubrandenburg und stirb!" So schön das übrige Strelitzer Ländchen ist, z. B. die Hauptstadt Neustrelitz, ferner Feldberg, Mirow und Fürstenberg, es empfiehlt sich, mit letzteren zu beginnen und in Neubrandenburg die Strelitzer Fahrt zu beenden. Und dann wenden wir uns wieder westwärts. Über Penzlin erreichen wir Waren; das ist die Stadt, die den Schlüssel zur südlichen Seenplatte bildet. Selber ein gern besuchtes Binnenseebad, ermöglicht sie vorzüglich ein Kennenlernen dieses Mecklbg. Oberlandes mit den Orten Malchow, Plau, Röbel und Bad Stuer. — Nun steht, vom Osten und Südosten des lieben Mecklenburgs Abschied nehmend, dem Wanderer noch im Westen des Landes ein großer Genuß bevor: Von Wismar, das so eindringlich seinen ganzen Zauber über den Besucher ausgießt, erreicht man südwärts die Landeshauptstadt Schwerin, in einem kleinen Paradiese gelegen. Neben der „Mecklenburgischen Schweiz", neben den Strelitzer Landesteilen und dem großen Müritzkomplex hat Mecklenburg kaum Schöneres aufzuweisen als diese Stadt der Seen und Wälder. Stadt und Landschaft verschmelzen hier sozusagen zu einer höheren geographisch-ästhetischen Einheit.

Noch einige andere Namen möchten wir nennen, so Bad und Kloster Doberan, so Parchim mit seinen riesigen Buchenwaldbergen, so Grabow, den kleinen „Ameisenhaufen" im Mecklenburger Lande (die relativ rührigste und betriebsamste Stadt), so die Elbfestung Dömitz und ganz im Westen Zarrentin und Ratzeburg, beide an großen Seen. Der Raum ist beschränkt, aber es lohnt sich wirklich mehr zu erfahren. Mecklenburg hat als Touristenland eine große Zukunft. Ein „Mecklenburg-Führer" in nordischer Sprache wird erscheinen. Freude und Anregung sind schier unbegrenzt. Ein liebliches Wandern überall! Ein freudiges Leuchten aus buntfarbenen Tälern und von freien Höhen, wo der Wanderer schreitet wie ein königlicher Besitzer . . . . .

Burg Stargard i. Mecklbg. Landstadt von 3000 Einw. an der Bahn Berlin—Neustrelitz—Neubrandenburg—Stralsund—Rügen, von Berlin in dreieinhalb Bahnstunden erreichbar. Die Stadt liegt versteckt im engen Tal des Lindenbaches, dessen Randhöhen steil ansteigen und die vielfach engangeschmiegten Häuser beträchtlich überragen. Diese Höhen sind teilweise mit terrassenförmig übereinanderliegenden Gärten, teils mit Anlagen, teils mit Wald bedeckt. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Auskunft erteilt der Verkehrsverein. [221]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 36. 37. Rk. 184. 185. M. 1141. 1142. D. M. Neustrelitz.

Ärzte

Dr. Granzow. — Dr. Mahn. — Dr. Schütze.

Dentisten: Becker. — Drews.

Apotheken: Wwe. Venzlaff.

Hotels

Deutsches Haus. — *Fründt. — Gold. Stern. — Linde.

Konditoreien und Cafés

Café u. Konditorei Wennefehr. Neue Str. 4. Herrlicher Naturgarten. Tägl. frisches Gebäck.

Dargun in Mecklenburg, 2400 Einw., in den nördlichen Ausläufern der romantischen Mecklenburgischen Schweiz, einer besonders reizvollen Bodenwellung der Norddeutschen Tiefebene mit vielen Naturschönheiten. Dargun erstreckt sich in einer Talmulde längs des nördlichen Ufers des Klostersees, einer Talsperre, die von den Zisterzienser Mönchen um 1200 angelegt wurde. Am südlichen Ufer des Klostersees mit weiten Buchen- und Kiefernwaldungen bestandene Höhenzüge. Schöne Spaziergänge durch die Klosterallee und über die wohlgepflegten, abwechslungsreichen Uferpromenaden nach den Badeanstalten am Klostersee. In der Nähe der Klosterallee das idyllisch gelegene Schloß. Die reizvolle Lage des Ortes führte öfter Maler hierher. Wegen seiner reizvollen Lage und seines milden Klimas wird Dargun seit vielen Jahren von Erholungsbedürftigen in immer steigendem Maße gern aufgesucht. Im Jahre 1929 wurden 2000 Fremde gezählt. Gelegenheit zum Angeln bietet der Klostersee (Gebühr 1,50 RM. bei weniger als 14 Tagen), der Kanal (Gebühr 2 RM.), die Peene und der Kummerower See. Der Rudersport wird auf dem Klostersee, der Segelsport auf dem Kummerower See eifrig gepflegt, Tennissport und Fußballsport auf besonderen Plätzen. Wanderern bietet die Mecklenburgische Schweiz in ihrer ganzen Ausdehnung lohnende Ziele. — Kurtaxe 10 Pf. täglich. — Benutzung einer jeden Kabine 15 Pf., im übrigen ist die Benutzung der Badeanstalten unentgeltlich. — Durchschnittliche Pensionspreise: Vor- und Nachsaison 3,50 bis 4 RM., Hauptsaison 4 bis 4,50 RM. Auskunft durch den Gemeindevorstand. [276]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 21. Rk. 118. 119. M. 673. 674. 759. 760.

Kraftpostverbindung mit Gnoien und Demmin.

Ärzte

Dr. Hövelmann. — Dr. Rademacher.

Zahnärzte: Dr. Voss.

Dentisten: Vogeler.

Apotheken: Grothkop.

Hotels u. Gasthäuser

*Deutsches Haus. — Gränert. — Hof am Klostersee. — Krüger. — Schufft. — Zechel.

Doberan, Bad, i. Mecklb., Städtchen mit 6000 Einw., wenige Kilometer von der Ostsee entfernt, von bewaldeten Höhenzügen mit schönen Fernsichten umgeben. Die bis unmittelbar an den Ort reichenden Buchen- und Tannenwälder und alten Parks bieten zahlreiche und windgeschützte Spaziergänge. Weitere Ausflüge nach den verschiedenen Ostseebädern und nach Rostock. Klima von der nahen See beeinflußt. Lange Regenperioden hier unbekannt.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Feldberg (Mecklenburg). Im östlichen Abschnitte der Mecklenburgischen Seenplatte liegt am Endpunkte der Bahnstrecke Neustrelitz—Feldberg, in etwa 3 Bahnstunden von Berlin erreichbar, das 1600 Einwohner zählende Städtchen Feldberg. Umgeben von einem Kranze krystallklarer Seen und meilenweiten Buchen- und Tannenwäldern ist es als Luftkurort und Sommerfrische seit langem rühmlichst bekannt. Herrliche Spazierwege am Seeufer entlang oder auf den waldigen sich bis zu 146 m über dem Meeresspiegel erhebenden Höhen führen den Wanderer zu Ruheplätzen, die Ausblicke von überraschender Großartigkeit und Schönheit erschließen. Genannt seien nur Ziegenberg, Reiherberg, Hüttenberg, Eichholz, Schloßberg, dieser von weit über die Grenzen des Landes hinausreichender Berühmtheit. Ist doch auf seinem Gipfel im Jahre 1922 von Professor Schuchardt das größte Heiligtum der Wenden, das langgesuchte und vielumstrittene „Rethra", festgestellt worden.

*Feldberg in Mecklenburg * Partie am schmalen Luzin*

Überragt von den mächtigen Laubkronen hoher Buchen und umrauscht von den Wellen des breiten Luzin, die sich an dem Steilhange des Berges brechen, erfüllt die versunkene Stätte den Besucher mit heiligen Schauern der Vergangenheit. Von unvergleichlicher nahezu majestätischer Schönheit aber ist der schmale Luzin, ein zwischen steil abfallenden bewaldeten Ufern gebetteter fast eine Meile langer Binnensee. Als sich in der Eiszeit die nordischen Gletscher weit nach Süden erstreckten, grub der Gletscherstrom ihm das Bett durch die Steinwälle der Endmoräne. — Bietet die nähere und fernere Umgebung Feldbergs Gelegenheit zu täglich neuen abwechselungsreichen Spaziergängen und weiten Wanderungen, so locken die weitgedehnten Wasserflächen zu Ruder- und Segelfahrten oder zum Angelsport. Eine neuerrichtete Seebadeanstalt mit zahlreichen Zellen, offener Halle, Erfrischungsraum und feinsandigem Strande ladet zu Luft-, Sonnen- und Wasserbädern ein, während das im Jahre 1855 gegründete Sanatorium (Leitung: Sanitätsrat Dr. Kausch), medizinische Bäder aller Art auch an außerhalb Wohnende verabfolgt. Kurpark mit Tennisplatz und der am Ufer des schmalen Luzin gelegene ausgedehnte Sport- und Turnierplatz ermöglichen die Ausübung jeden Sportes, auch des Reit- und Fahrsportes. Hotels, Pensionen und zahlreiche Privatwohnungen bieten für jeden Geschmack ein behagliches Unterkommen, gute Mecklenburger Küche sorgt für das leibliche Wohl und Gedeihen der Gäste. — Pensionspreise: 4 bis 7 RM. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Die ungefähre Fahrzeit nach Feldberg (Mecklb.) beträgt von Berlin 3, München 14, Stuttgart 15, Dresden 6½, Leipzig 5½, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 13, Köln 12, Breslau 7, Frankfurt (Main) 12 Std. — Der Versand von Prospekten und die Wohnungsvermittlung liegen in den Händen des Verkehrsvereins Feldberg, der auf Anfrage eingehende Auskunft erteilt. [397]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 37. Rk. 185. M. 1233. D. M. Neustrelitz.

Ärzte

San.-Rat Dr. Kausch. — San.-Rat Dr. G. Westphal. — Dr. H. Westphal.

Dentisten

Frau Felsen. — Markwardt.

Apotheken: Funke.

Sanatorien: San.-Rat Dr. Kausch.

Hotels

Deutsches Haus. — Dörnbrack. — Holst. — Mecklenb. Hof. — Pfitzner.

Erholungsheime: Heimgarten.

Pensionen

Beese. — Dörschner. — Fleischfresser. — Gau. — Geyer. — Goers. — Hoffschildt. — Ihlenburg. — Kadow. — Kobahn. — Köller. — Krüger. — Kutzbach. — Lindstaedt. — Meier. — Rath. — Reincke. — Rost. — Schmidt. — Schmöcker. — Stöcker. — Sühr. — Utech. — Wolff-Klink-Ecken.

Friedrichsthal (Mecklb.), Luftkurort, ist die Perle der romantischen Umgebung von Schwerin (Mecklb.), der Stadt der Seen und Wälder. Die hügelige, dicht bewaldete Moränenlandschaft, durch die, tief gebettet, der langgestreckte Neumühler See sich windet, bietet besondere landschaftliche Schönheit. Friedrichsthal ist von ausgedehnten ozonreichen Nadel- und Laubwaldungen umgeben und ist neben seinen landschaftlichen Vorzügen als Erholungsort sehr geschätzt. Badegelegenheit ist vorhanden. Sport: Wassersport. Der Ort liegt an der Autoverkehrsstraße Hamburg—Lübeck, Ratzeburg—Schwerin (Mecklb.). Bahnverbindung: Bahnstation Friedrichsthal. Die dem Kurort näher liegende Station ist jedoch Warnitz an der Strecke Schwerin—Rehna. Friedrichsthal ist nur 6 km von der Landeshauptstadt Schwerin (Mecklb.) entfernt. Postautoverbindung. Schwerin (Mecklb.) besitzt eine günstige Verbindung mit den Großstädten Deutschlands. Es ist von Berlin in 3, von Hamburg in 2½, und von Lübeck in 1½ Std. zu erreichen. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Durchschnittlich etwa 5 RM. — Sportgelegenheiten: Wassersport. Badeanstalten. — Auskunft durch die Verkehrsvereinigung Dipl.-Kfm. Brombach. [432]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 35. Rk. 149. M. 942. U. K. Schwerin. D. M. Schwerin.

Hotels

Dreyer. — Rueß. — Haus Wolfsschlucht.

Pensionen

Fremdenheim Salveter. — Haus Anne-Rose. — Villa Heimburg. — Waldesrauschen. — Warncke.

Erholungsheime

Jagdschloß.

Fürstenberg (Mecklenburg), Luftkurort. Aus lauschigem Grün, eingeschmiegt zwischen drei Havelseen und einem Waldrücken, taucht an der Nordbahnstrecke Berlin—Stralsund das Städtchen Fürstenberg mit seinen etwa 4300 Einwohnern hervor. Die Sauberkeit auf Straßen und Plätzen, das Vorhandensein moderner hygienischer Einrichtungen — Wasserleitung, Kanalisation, elektrische Lichtversorgung — wirken anmutend auf jeden Passanten, der vom Bahnhofe aus Fürstenberger Gebiet stadteinwärts beschreitet. In mehreren Armen verzweigt sich die Havel durch die Stadt, und auf einer von diesen Wasserläufen gebildeten Insel erhebt sich inmitten der Stadt das Schloß Fürstenberg, ehemals ein Wohnsitz von Mitgliedern des Strelitzer Fürstenhauses, jetzt als Sanatorium des Freiherrn Dr. v. Gebsattel in Verwendung. — Fürstenbergs Klima ist ein sehr gleichmäßiges, mildes und ausgeglichenes. Selbst in den anhaltend heißen Tagen des Hochsommers macht sich die lästige Hitze weniger bemerkbar, weil die erfrischende Seeluft und die kühle Waldluft sie abmildern. — Vorzüge Fürstenbergs: Reizvolle nähere und weitere Umgebung. Der Wald, in der Nähe Nadelwald, dann Mischwald und schließlich Laubwald, teils unmittelbar an die Stadt angrenzend, teils durch schattige Wege am Seeufer zu erreichen. Viele lohnende Ausflüge, so in das schöne Tal des Hegensteinbaches, nach dem berühmten Stechlinsee, nach Neuglobsow, nach dem früheren Kloster Himmelpfort am großen Stolpsee und nach Dannenwalde-Fischerwall mit seinen prächtigen Laubwaldungen und dem Großen und Kleinen Wentowsee. Ferner Dampfer- und Bootsfahrten nach Lychen, Rheinsberg, nach dem Müritzsee und Waren. 2 Tennisplätze im Stadtpark. Reiche Gelegenheit zu Segel-, Ruder- und Angelsport. 2 guteingerichtete Badeanstalten. Reunions. Mondscheindampferfahrten, Wasserkorsofeste, Feuerwerke. Konzerte. — Unterkunft, Preise: Für eine gute Unterkunft der Bade- und Kurgäste sorgen in erster Linie eine Reihe modern eingerichtete Hotels, Kurhäuser und Pensionate. Privatwohnungen in hübschen Villen am Walde oder in Häusern mit schönen alten Obstgärten sind zur Benutzung für Kurgäste zahlreich vorhanden. Die meisten Wohnungsinhaber, auch fast alle Hotels und Pensionate halten Ruderboote für die Gäste. Die Preise für Wohnung und Verpflegung in den Hotels und den Pensionaten sind mäßig gehalten. Für Privatwohnungen ist der Preis je nach Lage und Ausstattung ziemlich verschieden, doch kann man für 10 bis 12 RM. pro Woche ein gutes, möbliertes Zimmer bekommen. Verkehrsverbindungen, Dampferfahrten: Von Berlin liegt Fürstenberg nur 80 km entfernt und kann ab Stettiner Bahnhof mittels Schnellzuges in etwa 1¼ Std. erreicht werden. In den Sommermonaten verkehren eine Reihe Vorzüge zwischen Berlin und Fürstenberg. Sonntagsfahrkarten mit zweitägiger Gültigkeit zu ermäßigten Preisen können benutzt werden. Schnellzüge halten. Mehrere Dampferlinien, auch große Motorboote, vermitteln während des Frühjahres und Sommers den Verkehr zwischen den Orten Fürstenberg—Himmelpfort—Priepert—Rheinsberg—Neustrelitz. Auch nach Mirow und über den größten deutschen Binnensee, die Müritz, nach Waren finden im Sommer mehrere zweitägige Dampferfahrten statt. Mehrere Postautolinien bieten Gelegenheit, die nicht per Bahn oder auf dem Wasserwege erreichbaren Ausflugsorte der näheren und weiteren, trotz ihrer mannigfachen Verschiedenheiten landschaftlich stets hervorragend schönen Umgegend zu besuchen. Für Gesellschaftsfahrten nach beliebigem Ziel steht ein besonderer, den modernsten Ansprüchen entsprechender Postautobus zur Verfügung. Auch für Automobilisten ist Fürstenberg ein besonders lohnender Ausflugsort, auf gut gepflegter Chaussee über Frohnau—Löwenberg in 1 bis

Fürstenberg i. Meckl. ✶ Partie am Petschsee mit Arenstorf-Gedenkstein

2 Stunden von Berlin bequem erreichbar. Fürstenberg ist das Ziel zahlreicher Wassersportler und ist Ausgangspunkt auf die Mecklenburger Seenplatte bis hinauf nach Plau und Schwerin. Für Angelsport sowie Segel- und Rudersport sind gute Gelegenheiten vorhanden. Eissport. — Fremdengebühr: 1,50 bis 7,50 RM. — Die ungefähre Fahrzeit nach Fürstenberg beträgt von Berlin 1¼, München 12½, Stuttgart 13½, Dresden 5, Leipzig 4, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 11½, Köln 13½, Breslau 5½, Frankfurt (Main) 10½ Std. Über den Aufenthalt und Wohnung betreffenden Fragen gibt das Amtliche Verkehrsbüro, Rathaus, Erdgeschoß, Zimmer 1, Auskunft. Es ist täglich geöffnet, Wohnungslisten und Prospekte werden von hier aus versandt. [434]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 1316/7. 1397/8. Rk. 215. E. sf. 51. Kr. k. Templin. D. M. Neustrelitz.

Kraftpostverbindung mit Bredereiche und Neuglobsow—Gransee.

Ärzte

Dr. Dühr. — Dr. Kloninger. — Dr. Rönbeck. — Dr. Schellhaas. — Dr. Schultze.

Zahnärzte

Dr. Jürgens.

Dentisten

Schneider. — Tönse. — Frau Tusche.

Apotheken

Karlstr. 55.

Sanatorien

Schloß Fürstenberg.

Hotels

Hotel Mecklenburger Hof. Erstes u. bestrenommiertes Haus. Tel. 223. Garagen. Parkplatz. Bes.: Carl Labuske. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotel Wegert. Tel. 236. Garten am See. Ruder- u. Angelsport. Vorzügl. Pension. Garagen. Fließend Kalt- u. Warmwasser. Vornehme Familienpension.

Augustapark. — Bahlensee. — Berliner Hof. — Bornmühle. — Deutsches Haus. — Goldene Kugel. — Reichskanzler. — Schmidt. — Schützenhaus. — Seeblick. — Seepark. — Seeschlößchen. — Strandhotel. — Tiburtius. — Zu den Linden.

Pensionen

Bröcker. — Hackbusch. — Klingenberg. — Kleucker. — Limpert. — Niemann. — Plümer. — Schmitz. — Seepark.

Jugend- u. Touristenunterkünfte

Bröcker. — Frommholz. — Gamlin. — Hagenow. — Otto. — Zidorn.

Ravensbrück b. Fürstenberg

Hotels

Hotel Preußischer Hof, Ravensbrück. Bes.: Ernst Zidorn. Restaurant-Café m. Diele. Gr. Parkettsaal. 20 gute Fremdenzim. Preisw. Pension. A. D. A. C.-Station. Garagen u. Tankstelle, Stellin. D. R. V. Kanu-Station. Herrl. a. Wasser u. Wald gelegen. Beliebt. Aufenthalt f. Vereine, Herrenpartien, Touristen u. Schulen. 150 Betten. Preisw. Aufn. zugesichert. 8 Min. v. Bhf. Fürstenberg. Tel. 310.

Photo: Ernst Hercher Fürstenberg

Fürstenberg i. Meckl. ✶ Hotel Mecklenburger Hof

Gadebusch, eine der ältesten Städte des Mecklenburger Landes, liegt 24 km von Schwerin entfernt in einer wald- und wasserreichen Gegend voll landschaftlicher Reize. In unmittelbarer Nähe durchziehen stundenlange Spazierwege herrlichen Buchenwald. Die Stadt hat in ihrer alten romanischen Kirche, dem ehrwürdigen Rathause und dem auf einer Anhöhe liegenden Fürstlichen Schlosse bemerkenswerte Denkmäler nordischer Backsteinbauten. Für größere Ausflüge bieten Schwerin, Ratzeburg, Mölln und Lübeck viel Gelegenheit. In den Rosenberger Fichten liegt die Stätte, wo Theodor Körner 1813 den Heldentod fand. Gadebusch hat Kraftpostverkehr und ist Station der Eisenbahnlinie Rehna—Schwerin—Parchim. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Sportgelegenheiten: Sportplatz, Tennisplatz, Freibadeanstalt. — Auskunft erteilt die Stadtverwaltung. [419]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 34. Rk. 149. M. 843. 844. 940. 941. D. M. Schwerin. U. K. Schwerin.

Kraftpostverbindung mit Grevesmühlen (Mecklb.) —(Gadebusch)—Schwerin (Meckl.).

Ärzte

Dr. Düsing. — Dr. Lüders. — Dr. Senske.

Dentisten

Rieckhof. — Tardel.

Zahnärzte

Dr. Linde.

Apotheken

Theodor-Körner-Apotheke.

Hotels

Hotel Stadt Hamburg am Markt. Bes.: H. Michels. Spez.-Haus für Touristen u. Geschäftsreisende. Restaurant u. Café. Gute Küche u. gepflegte Biere. A. D. A. C. Garagen. Tank. Tel. 238.

*Döring. — Drögmöller. — Maaß.

Goldberg i. Mecklbg., am Goldberger See, inmitten der mecklenburgischen Seenplatte gelegen, eine freundliche Stadt von 3126 Einwohnern, ist wegen ihrer heilkräftigen Stahlquelle und des 1816 gegründeten Stahlbades bekannt. Viele an Gicht, Rheuma u. a. Krankheiten Leidende haben hier Genesung gefunden. An der Reichsbahnlinie Wismar—Karow gelegen, ist die Stadt aus allen Richtungen bequem und rasch zu erreichen. Ein Postauto verbindet sie auch direkt mit dem Landesverkehrszentrum Güstrow. Erholungsbedürftige Sommerfrischler finden hier billigen und guten Aufenthalt in Hotels und Privatpensionen. Wenn auch die Stadt als solche keine seltenen Sehenswürdigkeiten bietet, so ist dafür die Umgebung derselben mit ihren abwechslungsvollen Naturschönheiten an Seen, Höhen und Wäldern von hohem Reiz. Bequeme, wohlgepflegte Spaziergänge am Goldberger und Dobbertiner See führen den wandernden Naturfreund an entzückende Aussichtspunkte. Der Hellberg und die Lüschow sind ebenfalls an Naturschönheiten nicht ohne Reiz; Restaurants laden zur Rast ein. Eine besonders reizvolle Lage hat das bekannte, vielbesuchte Hellberg-Restaurant mit Badeanstalt am Dobbertiner See, 2 km von Goldberg. Bootsfahrt und Angeln sind auf dem Goldberger und Dobbertiner See gestattet. Weitere schöne Ausflugspunkte sind das herrliche Kloster Dobbertin, das idyllische Buchholz, das „Hohe Holz", die Kronenbucke usw. — Die ungefähre Fahrzeit nach Goldberg beträgt von Berlin 6, München 18, Stuttgart 20, Dresden 9½, Leipzig 8½, Hamburg 6½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 17, Breslau 10, Frankfurt (Main) 15 Std. — Pensionspreise: 4,50 RM. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [484]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 35. Rk. 150. M. 1042. 946. D. M. Schwerin.

Kraftpostverbindung: Güstrow—Dobbertin—Goldberg (Mecklb.).

Ärzte

San.-Rat Dr. Beetz. — Dr. Gütschow. — Dr. Schoop. — Dr. Stubbe.

Zahnärzte

Dr. Fago.

Dentisten

Frau Wünsche. — Ratzsch.

Apotheken

Eichler.

Sanatorien

Heilquelle (Brunnenhotel).

Hotels

*Brunnenhotel. Bes.: L. Grützmacher. I. Hotel am Platze. Tel. 10. Stahlquelle m. Stahlbad. Herrl. Garten m. Doppellinden-Allee. Garagen.

Pensionen

Pensionat Seelust, Kl. Tannen. Bes.: K. Rupp. 15 Min. v. d. Stadt. Chaussee u. Promenade am Goldberg-See. Angelgelegenheit unmittelbar am Tannenwald. Tel. 157.

Hotels u. Pensionen

Deutsches Haus. — Hellberg-Restaurant. — Stadt Hamburg. — Zur deutschen Eiche-Lüchow. — Zur Sonne.

Greifswald Moor- und Solbad, Stadt mit 28 000 Einw., in fruchtbarer Ebene am Ryckstrom, 4 km vom Greifswalder Bodden gelegen. Unweit die Seebadeorte Eldena und Wieck, dortselbst städtische Seebadeanstalt, wohin Kleinbahnverbindung, viertelstündlicher Dampfer- und Autobusverkehr; besonders zu empfehlen ist auch der reizende Fußgängerweg längs des Ryckstromes. Ferner in der Nähe das Ostseebad Lubmin, wohin täglich zweimal Dampferverbindung, Kleinbahn- und Autobusverkehr. Greifswald ist Durchgangsort für die Rügenbesucher. Von hier aus bequemste, schnellste und billigste Dampferverbindung mit den Rügenschen Ostseebädern. In der Stadt schöne Promenaden und gärtnerische Anlagen; sehenswerter alter Baumbestand. In nächster Nähe prächtige Nadel- und Laubwälder, besonders hervorzuheben sind die Nadelwälder in Potthagen-Weitenhagen und Neuenkirchen sowie der herrliche Buchenwald in Eldena (Elisenhain) mit der Ruine des Zisterzienser-Klosters. Mildes Seeklima. Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Henkenhagen, Ostseebad. bei Kolberg, kommt infolge seiner klimatisch überaus günstigen Lage als klimatischer Kurort mehr und mehr in Aufnahme. Zu den Vorzügen des Seeklimas — hohe Licht- und Wärmestrahlung, Luftbewegung, staub- und keimfreie Seeluft, Ausgeglichenheit der Lufttemperatur — treten hohe Dünen und ausgedehnte Waldungen, die feinste Abstufung im Kurgebrauch des Seeklimas ermöglichen. Der Küstenwald hat vorwiegend Nadelholzbestand, gewährt daher auch im Winter ausreichenden Schutz. Da fast alle am Ort befindlichen Kuranstalten, Erholungsheime, Hotels usw. durchgehenden Jahresbetrieb eingeführt haben, hat sich — neben der sommerlichen Hauptkurzeit — eine ausgesprochene Herbst-, Winter- und Frühjahrskurzeit herausgebildet, die sich einer steigenden Frequenz seitens Erholungsbedürftiger und Leichtkranker erfreut. (Siehe auch Henkenhagen im Abschnitt „Ostseebäder"). [572]

Weiteres über Henkenhagen siehe im Abschnitt Ostseebäder.

Kraftpostverbindungen: Regelmäßige Landkraftpostverbindung mit Kolberg, Henkenhagen, Kolberg (Bhf.), Kohlberg (P.-A.).

Kleinen, Bad, bekannt als einer der größten Eisenbahnknotenpunkte Mecklenburgs, mit der Bahn von Wismar und Schwerin in 15 Minuten zu erreichen, liegt in waldreicher Gegend am Nordufer des Großen Schweriner Sees. Die landschaftlich schöne Lage macht Kleinen zu einem beliebten Aufenthaltsort für Sommerfrischler und Ausflügler und zu einem bevorzugten Wohnort für Rentner und pensionierte Beamte. Vom Bahnhof führt der Weg links in einen großen Wald, in dem man stundenlange Spaziergänge durch reizende Buchen-, Eichen- und Tannenpartien unternehmen kann. Empfehlenswert

Bad Kleinen am großen Schweriner See

ist auch ein Spaziergang nach dem historischen Wallensteinkanal und den Schwedenschanzen. Auf dem Wege dorthin hat man entzückende Fernblicke über den Großen Schweriner See. Besonders geschätzt wird Kleinen von Wasser- und Angelsportfreunden. Bootsfahrten längs des bewaldeten Ufers nach Wiligrad, vorbei an dem Schloß des Herzogs Johann Albrecht, nach der Insel Lieps und nach dem ganz am Nordende des Sees gelegenen Hohen-Viecheln bieten eine Fülle abwechslungsreicher Bilder. Zu größeren Dampferfahrten nach Schwerin ist regelmäßig Sonntag vormittags und auch sehr häufig an Alltagen Gelegenheit geboten. Hervorgehoben zu werden verdient außerdem die bequeme, fast stündliche Bahnverbindung mit der Residenz- und Kunststadt Schwerin und der alten Schwedenstadt Wismar. Sommerfrischler finden Unterkunft in guten Gasthäusern, neuerbauten Pensionsvillen und auch bei Privatleuten. Wer in reizender wald- und wasserreicher Gegend eine Sommerfrische oder einen ständigen Wohnort sucht und Wert auf vorzügliche Bahnverbindungen, insbesondere mit einer bedeutenden benachbarten Kunststadt legt, dem kann Kleinen bestens empfohlen werden. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kleinen beträgt von Berlin 3, München 15, Stuttgart 16, Dresden 7½, Leipzig 6½, Hamburg 2, Königsberg (Pr.) 14, Köln 9½, Breslau 8, Frankfurt (Main) 11 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50 bis 6 RM. — Auskunft durch das Büro des Verkehrsvereins im Bahnhofsrestaurant A. Richter. [711]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 20. Rk. 116. M. 751. 752. 845. 846. D. M. Schwerin. U. K. Rostock.

Ärzte

Dr. Ehmcke. — San.-Rat Dr. Steyerthal.

Dentisten: Homann.

Apotheken: Loppin.

Sanatorien

San.-Rat Dr. Steyerthal.

Restaurants mit Pensionen

Bahnhofsrestaurant A. Richter. — Café Reichmuth.

Hotels: Dube. — Keßlers Waldhotel.

Pensionen

Fremdenheim Wallbaum. — Haus Magdalene. — Krutz. — E. Lüß. — Lüth. — Meyer. — E. Reichmuth. — Rade. — Sochureck.

Koserow auf Usedom, Ostseebad und Luftkurort. Alle ärztlichen Erfahrungen haben gezeigt, daß die Mischung von See- und Waldluft auf Lungen, Herz und andere Körperorgane die nachhaltigste Wirkung ausübt. Das Ostseebad Koserow, das inmitten der herrlichsten Wälder auf der Insel Usedom eingebettet und auf einer nur 1500 m breiten Landenge zwischen der See und dem Achterwasser liegt, ist daher zu einem Luftkurort allerersten Ranges bestimmt. Alle weiteren Angaben, den Ort sowie seine Lage und Kurmittel betreffend, finden Sie unter Teil 2 „Ostseebäder", Seite 342. [745]

Kraftpostverbindungen nach Bansin, Swinemünde, Zinnowitz.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 24. Rk. 94. M. 525. 524. 447. 448. D. M. Kolberg.

Kraftpostverbindung: Bequeme Kraftpostomnibusse nach Rügenwalde (Ostsee) und Seeger (Pomm.) durchfahren die schöne waldreiche Umgebung Köslins. Sonderposten nach Kolberg und Bad Polzin. Kraftpostomnibusse zu Gesellschaftsfahrten stets zur Verfügung.

Köslin in Pommern, am Fuße des herrlichen Gollen gelegen, 30 000 Einw., Hauptstadt des gleichnamigen Reg.-Bezirks. Von mehreren Seiten mit prächtigem Wald eingeschlossen, hat es eine gegen Nord- und Nordostwinde durchaus geschützte Lage. — Pensionspreise: pro Tag 6—10 RM. — Sportgelegenheiten: Tennis, Segeln, Rudern, Angeln. — Auskunft durch den Magistrat (Verkehrsamt). [746]

Ärzte

San.-Rat Dr. Andrae. — Frl. Dr. Berns. — San.-Rat Dr. Blanck. — Dr. Brehmer. — Dr. Cohn. — Dr. Gellert. — Dr. Grimm. — Dr. Heidelberg. — Dr. Jaenisch, Kreisarzt. — Dr. Kapischke. — Dr. Krüger. — Dr. Lewcowicz. — Dr. Maas. — Dr. v. Mende. — Dr. Rohleder. — Dr. Schubarth. — Dr. Spackeler. — Dr. Stock. — San.-Rat Dr. Walter.

Zahnärzte

H. Falck. — Dr. Margarete Gohdes. — Görke. — Dr.-Koch. — Dr. Lüdtke. — Dr. Väter. — Dr. Walter.

Dentisten

Bonow. — Budack. — R. Falck. — Hering. — Hoffmeister. — Holz. — Jütz. — Kantz. — Krüger. — Krüger, H. — Lange. — Lucas. — Maaßen. — Marx. — Pohlenz. — Schulz. — Strehlow.

Apotheken

Neutor-Apotheke. — Ratsapotheke. — Hof- u. Garnisonapotheke.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Deutsches Haus. — Fiß. — *Kronprinz. — Pommerscher Hof. — *Schumacher. — *Wutzow.

Krakow in Mecklenburg (50 m ü. d. M.), freundliches Städtchen mit 2000 Einw., in malerischer Lage an dem etwa 6000 Morgen großen inselreichen Krakower See. Ozonreiche Wald- und Seeluft. Freibadeanstalt im See; städtisches Warmbad. — 3 Ärzte und Apotheke. — Bahnstation der Linie Neustadt (Dosse) –Plaue–Güstrow. Die ungefähre Fahrzeit nach Krakow beträgt von Berlin 4, München 15, Stuttgart 16, Dresden 7½, Leipzig 6½, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 14, Köln 11½, Breslau 8, Frankfurt (Main) 13 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Etwa 5,60 RM. — Auskunft durch den Verschönerungsverein. [749]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 35. Rk. 150. M. 947. D. M. Schwerin.

Kraftpostverbindung mit Güstrow.

Ärzte

Dr. Maurer. — Dr. Sachse. — Dr. Schmidt.

Zahnärzte: Dr. Wiedow.

Dentisten: Dietrich.

Apotheken: Ratsapotheke.

Hotels

Nordischer Hof am Markt, vis-à-vis d. Rathause. Bundeskegelbahn. Fremdenzimmer. Ausspannung. Garagen. Vorzügliche Küche. Solide Preise. Tel. 14. Bes.: Paul Hamilton.

Kurhotel Strandschloß. — Bürgerhof. — Kaiser-Pavillon. — Gütschow. — Stadtpark.

Pensionen

Haus Paulsruh. Idyllische Lage am fischreichen See, Wald u. Stadtpark. Boote. 6 sonnige Zimmer. Mäß. Preise. Tel. 212. Zentralheizung. Wasserleitung. W. C.

Pension Uhlenpott am Jörnberg. Direkt a. See u. Wald. Tennis-, Sportplatz, Freibad angrenzend. Guteinger. Zimmer m. Verpfl. Solide Preise. Bes.: Körnig.

Ludwigslust, die jüngste Stadt in Mecklenburg-Schwerin, früher ständige, später Sommerresidenz verschiedener Fürsten, ist außerordentlich schnell emporgeblüht und zählt heute 7300 Einwohner. Ganz in Grün eingebettet, liegt es an der Hamburg-Berliner Bahn und ist D-Zug-Station; außerdem Eisenbahnknotenpunkt für die Strecken nach Schwerin, Neustadt–Glewe Parchim und Neubrandenburg—Dömitz—Ülzen—Hannover. Die ganze Anlage der Stadt zeugt von Geschmack und Kunstsinn. Die Straßen sind breit und mit mehreren Reihen schöner, schattiger Linden bestanden. Meist zweistöckige Rohbauten säumen die Straßen. Lebhafte Geschäfte wechseln mit ruhigen Privathäusern ab. Peinlichste Sauberkeit auf den Straßen fällt auf. Überall laden geschmackvolle Bänke zu beschaulicher Ruhe ein. Abwechslungsreiche Anlagen und ein genial angelegtes Bewässerungssystem haben hier ein wundervolles Fleckchen Erde geschaffen, das jedem, der hinkommt, unvergessen bleibt. Namentlich bildet der herrliche Schloßpark mit den springenden Wässern, weiten, grünen Rasenflächen, malerischen Baumgruppen und schattigen Promenaden das Entzücken jedes Besuchers. Dazu bieten die ostwärts und südlich von der Stadt sich ausdehnenden ozonreichen Kiefernwälder Gelegenheit zu kleineren und größeren Erholungsausflügen. Von den Sehenswürdigkeiten der Stadt verdient das herrliche Großherzogliche Schloß, in den Jahren 1771—1776 errichtet, hervorgehoben zu werden, vor demselben das Denkmal des ersten Großherzogs Friedrich Franz I. — Der umfangreiche Schloßplatz wird im Süden von der großen Kaskade abgegrenzt, die ihre Wässer in einer Länge von 86 m mit Getöse 5 m tief in ein steinernes Becken stürzen läßt. — Im Hintergrund erhebt sich malerisch die Stadtkirche mit einer mächtigen, von sechs dorisch-toskanischen Säulen getragenen Vorhalle. Das Reiter-Regiment Nr. 14 (früher Dragoner-Regiment Nr. 17) ist in Ludwigslust garnisoniert. Die öffentlichen Einrichtungen übersteigen weit das Maß dessen, was man in Städten gleicher Größe zu finden erwarten kann. Die Stadt ist in ihrer ganzen Ausdehnung kanalisiert, hat Wasserleitung, eine Flußbadeanstalt mit Stadtbad, in welchem Wannen-, Brause-, medizinische und elektrische Bäder abgegeben werden. Gas und Elektrizität. Schulen: Realgymnasium, Höhere Töchterschule, Mittelschule für Knaben und Mädchen, eine Volks- und eine Hilfsschule, katholische Schule und landwirtschaftliche Schule. Als Geschäftsstadt ist Ludwigslust von großer Bedeutung. Ludwigslust bietet auch als Kunststadt Hervorragendes. Abgesehen von den architektonischen Schönheiten historischer Bauten enthält ein großer Teil des Schlosses, der zu einem Museum umgewandelt ist, viel Kunstgegenstände und Gemälde. Maler finden viele dankbare Motive in Ludwigslust. Im städtischen Schauspielhaus, das mit moderner Bühneneinrichtung versehen ist, finden Vorstellungen des Mecklenburgischen Staatstheaters und anderer Bühnen, insbesondere aber auch Konzerte und Kammermusikabende statt. Konzerte im Schloßpark und in verschiedenen Gartenlokalen wetteifern mit einem gut geleiteten Kino (stehendem Theater) für Unterhaltung. Sportfreunde finden Gelegenheit zur Ausübung jeden Sportes. Ganz besondere Anziehungskraft besitzen die Rennen, die auf einer musterhaft angelegten Rennbahn mehrere Male im Jahre abgehalten werden, und zu denen die besten Herrenreiter sich einstellen. An Spaziergängen und Ausflügen bietet ganz besonders der prächtig angelegte alte Schloßpark, der sich mit den daranstoßenden Buchen- und Eichenwaldungen

Photo: F. Esch, Ludwigslust

*Ludwigslust in Mecklenburg * Schloß vom Schloßpark aus gesehen*

in einem Flächenraum von über 600 Hektar nördlich und westlich vom Schlosse erstreckt, reichlich Gelegenheit. Herrlich ist besonders die Partie am Kanal, der in einer Länge von 3 bis 4 km den Schloßpark in gerader Richtung durchfließt. Schäumende Wassersprünge und brausende Schleusen wechseln mit kleinen, munter plätschernden Wasserfällen, steinernen Brücken und lieblichen Rondells, die dem Auge von Zeit zu Zeit einen freien Ausblick nach allen Seiten gestatten, in bunter Folge ab. Nebenher laufen wohlgepflegte Promenaden und Radfahrsteige. Schön ist auch der englische Garten, östlich von der Hofdamenallee. Im Vordergrund erblickt man den Schwanenteich mit seinem ruhigen, klaren Wasserspiegel, weiter hinterwärts begegnet man sammetgleichen Rasenplätzen, die mit seltenen Baumarten bepflanzt sind, und alten Ruinen, umschattet von mächtigen Weimutskiefern, der Großherzoglichen Fasanerie und dem hochkünstlerisch ausgeführten Denkmal Friedrichs des Frommen, des Erbauers der Stadt. — Stundenlang kann man in dem unvergleichlich schönen Park lustwandeln und sich seine Touren ganz nach Belieben einrichten. Eine große Anziehungskraft für Ausflügler und Fremde hat immer das 8 km nördlich von Ludwigslust gelegene Dorf Wöbbelin. Hier ruht unter uralten Eichen der Freiheitsdichter und -held Theodor Körner. Ein Museum bietet viele Erinnerungen an den Helden. Sollen größere Ausflüge gemacht werden, so liegt Ludwigslust als Ausgangspunkt vortrefflich. In 1½ Stunden ist Hamburg, in 2¼ Stunden Berlin zu erreichen. In 40 Minuten erreicht man die Landeshauptstadt Schwerin und mit den Bäderzügen in kurzer Zeit Rostock und die Ostseeküste bei Warnemünde, Heiligendamm usw. Ludwigslust, ein Luftkurort allerersten Ranges, ist auch um deswillen als Sommeraufenthalt zu empfehlen, weil die Lebenshaltung gut und billig ist. Erstklassige Hotels und vorzügliche Pensionate überbieten sich, bei billigster Preisberechnung den Gästen den Aufenthalt so schön und bequem zu machen, wie es nur möglich ist. Über die ausgezeichnete mecklenburgische Küche braucht nichts gesagt zu werden. Das beigegebene Bild gibt einen kleinen Ausschnitt von den Schönheiten der Stadt, über die nähere Auskunft erteilt der Ludwigsluster Verkehrsverein. [868]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 35. Rk. 181. M. 1221. 1222. D. M. Schwerin. U. K. Ludwigslust.

Kraftpostverbindung mit Leussow und Pritzier (Amt Hagenow, Mecklb.).

Ärzte

Dr. Metzenthin. — Dr. Pfautsch. — Kreisarzt Dr. Radloff. — Dr. Rust. — Dr. K. Schmidt. — Frau Dr. Schmidt. — Ob.-Med.-Rat Dr. Willemer. — Dr. Willemer. — Dr. Ziaja.

Zahnärzte: Dr. Herbst. — Stoll.

Dentisten

Lehmann. — Puls. — Schröter.

Apotheken: R. Bremm.

Hotels und Gasthöfe

Deutsches Haus. — Grünhof. — Fürst Blücher. — Lindenhof. — Mecklenburger Hof. — Park-Hotel. — Rädecke. — Rostocker Hof. — Stadt Bremen. — *Stadt Hamburg. — Stadt Lübeck. — Weimar.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Malchin in Mecklenburg (30 m ü. d. M.), Kreisstadt mit 7000 Einw., im Mittelpunkt der „Mecklenburgischen Schweiz", idyllisch zwischen dem Malchiner und Cummerower See und an hügeligen Waldungen gelegen. Mildes Klima. Schöne Spaziergänge in den Waldungen sowie in der näheren Umgebung. Das Städtchen selbst zeichnet sich durch altertümliche Sehenswürdigkeiten aus: Johanniskirche mit großen Kunstwerken, Marienkapelle mit Triumphkreuz aus dem 15. Jahrhundert, Kalenschetor, Steintor, Fangelturm. Nach einem Brande neuerbautes, sehenswertes Rathaus mit Heimatmuseum. 15 m hoher Aussichtsturm auf dem Harkenberg. Ausflüge nach den herrlich gelegenen Schlössern Remplin (Hochrenaissance) mit anmutig angelegtem Schloßpark und Basedow (Backstein-Renaissance) und dem entzückend am See hingestreckten Flecken Dargun sowie den idyllischen Städten Teterow, Stavenhagen und Neukalen. — Malchin hat gute Bahnverbindungen nach allen Richtungen und direkten Wasserweg nach Stettin. — Unterhaltungen: Im Sommer Promenaden- und Gartenkonzerte, ferner den durch sein eigenartiges Gepräge sehr beliebten Königsschuß. — Sport: Neuerbaute Städtische Flußbadeanstalt. Rudergelegenheit auf dem Kanal, der Peene, nach dem Malchiner und Kummerower See. Dampferfahrten. Unterwegs prächtige Landschaftsbilder. Pflege aller Sportarten auf dem neugeschaffenen Sportplatz. Tennisplatz. Freie Angelgelegenheit. Im Winter: Hervorragende Konzerte des Konzertvereins, Konzerte der Stadtkapelle und verschiedene Gastspiele. Reges Vereinsleben. — Pensionspreise: In Hotels täglich 7,50 RM., in Pensionen 4 RM. Amtsgericht, Amt, Finanzamt, Superintendentur. — Kreisarzt und 4 Ärzte. Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Malchin ist Bahnstation der Linien Hamburg–Stettin, Malchin—Waren und Malchin—Dargun. Die ungefähre Fahrzeit nach Malchin beträgt von Berlin 4, München 15, Stuttgart 16, Dresden 7½, Leipzig 6½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 12, Breslau 8, Frankfurt (Main) 13 Std. Auskunft durch den Verkehrsverein. [885]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 21. 36. Rk. 151. 118. M. 853. U. K. Demmin. D. M. Neustrelitz.

Ärzte

Dr. Heinecke. — Dr. Radebold (Chirurg). — San.-Rat Dr. Rotmann. — Dr. Schultz.

Zahnärzte

Frieknecht. — Dr. Waetcke.

Dentisten: Jantzen.

Apotheken: von Wehren.

Hotels

Bahnhofshotel. — Jenss. — *Nordischer Hof. — Soltow. — *Stadt Hamburg.

Pensionen: Eichbaum. — Kirchberg.

Malchow i. Mecklenburg (70 m ü. d. M.) mit 4100 Einw., im schönsten Teil der Mecklenburgischen Seenplatte, am Malchower und Fleesensee gelegen. Wegen der für Mecklenburg hohen Lage ein gesundes Klima. Spaziergänge in den großen Laub- und Nadelwaldungen und an den reizend gelegenen Seen. Eine besondere Sehenswürdigkeit ist das am See gelegene Augustiner-Nonnenkloster, von schönem Park umgeben. Badegelegenheit im Fleesensee. — 6 Ärzte, Zahnärzte u. Apotheke. Unterhaltungen: Gelegenheit zur Jagd, Angel-, Ruder- und Segelsport. — Post- und Telegraphenamt. — Dampfschiffverbindung Malchow—Plau—Bad Stuer und Malchow—Waren (Müritz). Eisenbahnstation der Linie Neubrandenburg—Ludwigslust. Die ungefähre Fahrzeit nach Malchow beträgt von Berlin 3, München 14½, Stuttgart 15½, Dresden 7, Leipzig 7, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 13½, Köln 12½, Breslau 7½, Frankfurt (Main) 12½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—8 RM. — Auskunft durch die städt. Kurverwaltung sowie durch den Herrn Bürgermeister Dr. Elling. [886]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 35. 36. Rk. 183. M. 1136. D. M. Neustrelitz.

Malchow in Mecklenburg

Ärzte

Dr. Bachmann. — Dr. H. Nahmmacher. — Dr. W. Nahmmacher. — Dr. Strecker.

Zahnärzte: Dr. Habercost. — Dr. Helm.

Apotheken: Dr. Köpff.

Hotels

*Bühring. — Kurhaus Fleesensee. — Kurhaus Lenz. — Fürst Blücher. — *Sudderow.

Gasthöfe

Deutsches Haus. — Zur Linde. — Brandt.

Konditoreien u. Cafés

H. Kosegarten. Konditorei u. Café. Älteste Konditorei am Platze. Am alten Markt. Vorzügl. Gebäck. Tel. 90.

Mirow in Mecklenburg-Strelitz ist ein freundliches Städtchen von etwa 2000 Einwohnern, hat gut gepflasterte Straßen und schöne Anlagen, Wall, Schloßgarten, Stadtpark und Badestrand. Ein fast zusammenhängendes Waldgebiet umgibt den Ort. Mirow besitzt einen schönen Badestrand mit Strandkörben. Von Berlin, Magdeburg, Stettin, Hamburg, Lübeck besteht ein großer Wassersportverkehr nach der Müritz. Mirow ist die letzte Station und hat eine gute Anlaufstelle vor der Müritz. — Auskunft erteilt der Verkehrsverein. [922]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 36. Rk. 184. 183. M. 1314. 1315. D. M. Neustrelitz. Kr. K. Ostpriegnitz.

Ärzte

Dr. Grüder. — Dr. Petersen. — Dr. Schulz.

Zahnärzte: Dr. Stein.

Dentisten: Ladewig. — Schulze.

Hotels

Hotel „Goldne Kugel". Inh.: O. Schröder. Tel. 323. Nähe Schloßpark u. Wasser. Garagen. Kegelbahn. Bestrenommiertes Reisehotel am Platz.

Bahnhof. — Handreack. — Lindenhof. — Mecklenburger Hof. — Oldörp. — Schwarzer Adler. — Strandhalle.

Pensionen

Freße. — Gaedicke. — Schmidt. — Seestern. — Wilde.

Apotheken: Brauer.

Mueß (Mecklb.-Schwerin), 3 km von Schwerin, in hübscher Lage am Südufer des Schweriner Sees. Schöne waldreiche Umgebung. Lohnende Ausflüge. Badegelegenheit und Angelsport. Westlich, in nächster Nähe die Sommerfrische Zippendorf. Nahe im See die Insel Kaninchenwerder mit Aussichtsturm, ein vielbesuchter Ausflugsort. Aussichtsturm auf dem Reppin. — Post im benachbarten Rabensteinfeld. — Wintersport: Eislauf auf dem Schweriner See. — Mueß ist von Schwerin bequem zu erreichen: Regelmäßige Dampferverbindung Schwerin—Mueß, Fahrtdauer 20 Min.; Straßenbahn bis Zippendorf, von da in 20 Minuten nach Mueß. — Die ungefähre Fahrzeit nach Mueß beträgt von Berlin 4, München 15, Stuttgart 16, Dresden 7½, Leipzig 6½, Hamburg 2½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 10, Breslau 8, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Pensionspreise: 4,50—7 RM. — Sportgelegenheiten im Sommer: Rudern, Segeln, Angeln, Baden. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher. [935]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 35. Rk. 149. M. 942. 1038. D. M. Schwerin.

Kraftpostverbindung: Schwerin (Mecklb.)—Zippendorf—Mueß—Raben Steinfeld—Godern.

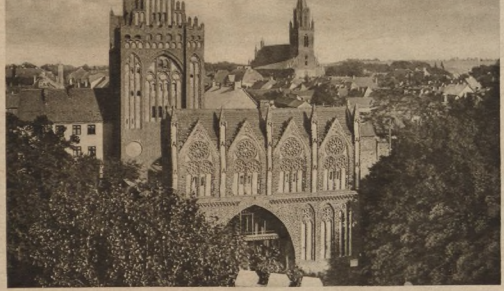
Hotels u. Gasthöfe

*Fromms Hotel. — Sevecke. — Zur Mueßer Bucht.

Pensionen

Brüggmann. — Sevecke. — Zouke.

Neubrandenburg (Mecklenburg-Strelitz), etwa 15 000 Einwohner, gegründet 1248, die Reuterstadt, am 15 km langen und 2 km breiten Tollenssee gelegen. Herrliche Spaziergänge in schluchtenreichen, schattigen Buchen- und Eichenwäldern, mit köstlichen Ausblicken auf reizende Umgebung und See, auf dem schmucke Motorboote regelmäßig verkehren. Wassersport: Yachtklub, Ruderklub; Angelsport, modern eingerichtete Herren- und Damenbadeanstalt. Freibad mit schönem Badestrand. Rennen, Sportveranstaltungen, Schießsport. — Kurtaxe wird nicht erhoben. Schöngelegene Villenkolonie „Augustabad" mit wundervollem Blick auf See, Wald und idyllisch dahinträumendes „Belvedere" (Belmandür in Reuters „Dörchläuchting"). Die Jahrhunderte alten Befestigungswerke in ihrer Schönheit und Unversehrtheit, mit ihren eichengeschmückten, zweifachen Wällen, ihren durch Wiekhäuser gekrönten Mauern, den prächtigen, zahlreichen Toren und die schönen Kirchen sowie das mitten auf dem hübschen Marktplatz gelegene niedliche Rathaus mit Ratskeller geben Neubrandenburg mit Recht den Namen „das norddeutsche Rothenburg". Schöner Sommeraufenthalt und empfehlenswerter ständiger Wohnsitz. Gymnasium, lateinlose Realschule, Reform-Realgymnasium für Knaben und Mädchen, Lyzeum. Altertumsmuseum im Treptower Tor, Kunstsammlung und Reutersammlung im ehemaligen Großherzoglichen Palais. Vorträge. Kirchen- und sonstige Konzerte. Maschinen-, Eisenguß-, Papier-, Chemikalien- usw. Industrie. Fischerei. Mühlen. Brauerei. Wasser-, Gas- und Elek-



*Neubrandenburg i. Meckl. * Treptower Tor, im Hintergrunde Marienkirche*

trizitätswerke. — Die ungefähre Fahrzeit nach Neubrandenburg beträgt von Berlin 2¼, München 11¼, Stuttgart 12¼, Dresden 5¼, Leipzig 4¼, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 10½, Köln 10½, Breslau 6¼, Frankfurt (Main) 9¼ Std. Sonntagskarten von Berlin, Stettin und Rostock. — Pensionspreise von 5,50 RM. an.

— Sportgelegenheiten: Wassersport, Sportplatz. — Auskunft durch den Verkehrsverein, Tel. 755 und „Führer". [974]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 36. 37. Rk. 152. 153. M. 1049.

Ärzte

Dr. Arndt. — Dr. Bretschneider. — Dr. Buhtz. — Dr. Falckenberg. — Dr. Fischer. — Dr. Hartmann. — San.-Rat Dr. Heuschert. — San.-Rat Dr. Kirchhof. — Dr. Krause. — San.-Rat Dr. Kühn. — Dr. Lange. — Geh. San.-Rat Dr. Lübcke. — Med.-Rat Dr. Müller, Kreisarzt. — Dr. Marianne Spieß.

Zahnärzte

Dr. Bohn. — D. Marie Hirsekorn. — Schreckhase. — Dr. Seer. — Walter.

Dentisten

Drews. — Kunkel. — Marg. Nelke. — Selma Penzlin. — Skorny.

Sanatorien

Dr. Falckenbergs Erholungsheim.

Hotels

Augustushad, das neuzeitliche Kurhaus, (Christl. Haus.) 70 Fremdenzimmer. Fließ. kaltes u. warmes Wasser. Gastliche Veranden. Terrasse mit Freitanzdiele. Gr. Konzertgarten. Festsäle. Gesellschaftsräume. Herrl. Lage an Wald u. See. Eigene Badeanstalt und Strand. Garagen. Tank. P.-Platz. Telephon 566. Omnibusverkehr.

Bahnhofshotel. — Busse. — Erbgroßherzog. — Gronow. — Kehtel. — *Mosch. — Stadt Lübeck. — *Zur goldnen Kugel.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Deutsche Eiche. — Gasper. — Gold. Lamm. — Grüner Baum. — Stadt Hamburg. — Weißes Roß.

Pensionen

Haus Undine, Augustabad, Frl. Lau. Dicht a. Wald u. See gelegen. Anerkannte gute Küche. Winter u. Sommer. Zentralheizung. Tel. 324.

Hausmann. — Badehaus Neubrandenburg. — Tannenkrug. — Tollenseheim. — Villa Fritz Reuter.

Apotheken

Alte Ratsapotheke. — Siemerlings Apotheke.

Neustrelitz, mit etwa 13000 Einwohnern (83 m ü. d. M.) die Landeshauptstadt des Freistaates Mecklenburg-Strelitz, wird von Jahr zu Jahr mehr von auswärtigen Gästen besucht. Bei vielen ist es nur ein kurzer Aufenthalt von wenigen Tagen, die genügen, sich mit der Stadt, ihren Sehenswürdigkeiten, ihren gärtnerischen Anlagen und ihrer prachtvollen Umgebung von Seen und riesigen Wäldern, die gleich vor der Stadt beginnen, bekanntzumachen. Viele aber nehmen auch auf Wochen in Neustrelitz Aufenthalt, um in behaglicher Ruhe und in ozonreicher Luft ihre übermüdeten und überreizten Nerven zu erholen. Beide Arten von Gästen werden finden, daß sowohl ein kürzerer wie längerer Besuch von Neustrelitz sehr lohnend ist. — Neustrelitz ist eine verhältnismäßig junge Stadtgründung (1726) und sehr zweckmäßig zwischen zwei Seen angelegt. Heute noch hat die Stadt den vornehmen Charakter einer Residenz und zeichnet sich durch breite wohlgepflegte, mit Bäumen bestandene Straßen aus. Große und schöne Parkanlagen in unmittelbarer Umgebung sind ein Vorzug der Stadt, deren weitere Umgebung ein riesenbreiter Waldgürtel bildet. Infolge der ausgedehnten Wälder hygienisch hervorragender, nervenstärkender Luftkurort. Die sommerliche Wärme durch die ausgedehnten Waldungen und herrlichen Seen gemildert. Wer Neustrelitz durchwandert, dem fällt die große Zahl öffentlicher Gebäude auf. Das bedeutendste davon ist das Schloß, in dessen gelbem Saal der Landtag tagt, und das neben Landesarchiv und Landesbibliothek auch das Landesmuseum birgt, das u. a. schöne Repräsentativräume aus dem 18. Jahrhundert und viele Erinnerungen an die Königin Luise zeigt, die ja bekanntlich eine geborene Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz war. Von öffentlichen Gebäuden sind weiter zu nennen: die in englischer Gotik erbaute Schloßkirche, die den großen Marktplatz beherrschende Stadtkirche, die Orangerie (Gartenrestaurant), das Ministerium und das Carolinum (Gymnasium und Realgymnasium). Bemerkenswert ist auch das ehemalige Herzog Ernst-Palais in der Schloßstraße, jetzt Gebäude der „Landeszeitung", der weitaus größten Zeitung im Lande. Medizinischen und hygienischen Zwecken dienen das Landeskrankenhaus Carolinenstift, die Privatklinik Dr. Drodtens, zwei Apotheken, Badeanstalten am Zierker und am Glambecker See, der Schlachthof und die Städtischen Werke (Gas-, Wasser-, Elektrizitäts-, Kanal- und Fernheizwerke). — Die Schönheiten der gärtnerischen Anlagen, die Neustrelitz besitzt, werden von den Besuchern immer wieder bewundert. Der wohlgepflegte Schloßgarten mit dem Hebe-Tempel, der Gedächtnishalle für die Königin Luise und verschiedenen plastischen Kunstwerken hat unter seinen alten Bäumen viele seltene Nadelhölzer. Die Götterallee zeigt weißleuchtende Standbilder altgriechischer Götter und Helden. Im Tiergarten, mit seinen riesigen Eichen, hochstämmigen Buchen und Kiefern wird Damwild gehalten (etwa 60 Stück). Die Bürgerhorst, die in der Hauptsache aus alten Buchen besteht, und die als Naturpark angelegte Schloßkoppel bieten reiche Gelegenheit zu abwechslungsvollen Spaziergängen und sind in kurzer Frist zu erreichen. Im Zierker See liegt beim Hafen die Insel Helgoland. Dort sind Ruder- und Segelboote zu mieten. Von einem hübschen Garten aus kann man dem lebhaften Treiben der Wassersportler auf dem Zierker See zuschauen. Ein Dampfer und Motorboote veranstalten regelmäßig Rundfahrten auf dem Zierker See, nach Wesenberg, Rheinsberg und Fürstenberg. — Unmittelbar an die Feldmark der Stadt grenzen schier endlose Misch- und Nadelwälder. Durch sie führen lohnende Wanderungen nach Weisdin (in der Nähe Burgruine und zwei schöne Seen), nach der Fasanerie und nach Hohenzieritz (Sterbestätte der Königin Luise, Schloß und schöner Park), dort alt renommiertes Gasthaus. Wer Automobilfahrten durch alte hochstämmige Waldbestände vorbei an blauenden Seen liebt, hat dazu von Neustrelitz aus beste Gelegenheit. — Der Sport findet in Neustrelitz besondere Pflege. Dem Rasensport dient ein hervorragender neuer Sportplatz. Der Wassersport wird gepflegt durch den Verein Mecklenburg-Strelitzer Segler (eigenes Bootshaus) und den Ruder Club Neustrelitz. In der Nähe des Bootshauses befinden sich die Plätze der Tennisvereinigung. Der Reitsport wird jährlich durch Turniere gefördert. Schwimmer können sich den ganzen Sommer über im Wasser der beiden Seen tummeln. Ihre Interessen fördert ein Schwimmklub. Wer gern angelt, findet dazu reiche Gelegenheit. Ein Sportanglerverein gibt jedem Angelfreunde die nötigen Auskünfte. Das geistige Leben in Neustrelitz ist außerordentlich rege. Der an Stelle des 1924 abgebrannten Landestheaters von Geheimrat Littmann-München errichtete ebenso schöne wie zweckmäßige Neubau wurde im Jahre 1928 seiner Bestimmung übergeben. Dort hat gediegene Theaterkunst wieder eine Heimstatt. — Neustrelitz besitzt drei höhere Schulen (Gymnasium, Realgymnasium und Lyzeum), eine Bürgerschule, eine katholische Schule und die landwirtschaftliche Schule. Kulturelle Veranstaltungen aller Art und gute Konzerte sorgen für eine stetige Hebung der allgemeinen Bildung. Daneben bieten zwei Lichtspieltheater und eine Reihe von Konzertlokalen angenehme Unterhaltung. Zahlreiche Ärzte und 2 Apotheken. — 100 km von Berlin; D-Zugstation der Linien Berlin—Stralsund und Berlin—Warnemünde. Der monatliche Mietpreis für ein möbliertes Zimmer beträgt 20 bis 35 RM. Ein Zimmer mit voller Pension kostet täglich 4—6 RM. Über alle Fragen des Fremdenverkehrs erteilt das Städtische Verkehrsamt im Rathaus Zimmer Nr. 19 (Fernsprecher 333) bereitwilligst Auskunft. [1005]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 36. Rk. 184. M. 1231.

Kraftpostverbindung mit Penzlin und Hohenzieritz.

Neustrelitz * Schloß

Ärzte

Dr. Drodten. — Dr. Fuß. — Prof. Dr. Hartert. — Dr. Lüders. — Dr. Neumann. — Geh. San.-Rat Dr. Schillbach. — Dr. Stein, Kreisarzt. — Dr. Ueberhuber. — Med.-Rat Dr. Wilda.

Zahnärzte

Dr. Heuck. — Dr. Krause. — Dr. Müller. — Dr. Peters.

Dentisten

Bierstedt. — Garms. — Möhrke. — Windecker.

Apotheken

Hofapotheke. — Löwenapotheke.

Hotels

***Hotel Goldene Kugel. Markt 17. Inh.: A. Hübner. Tel. 52. Altrenommiertes Reisehotel. Bad. Auto-Unterstellung.**

Hotel Mecklenburger Hof. Gegenüber d. Hauptpost. Tel. 16. Nach beendetem Umbau das erste Haus am Platze. Fließ. w. u. k. Wasser. Hervorragende Küche. Garagen. Hausdiener a. Züge. Bes.: Ernst Fettings.

***Hotel Reichshof. Am Markt. Tel. 23. Geheizte Boxen. Veranda. 5 Min. v. Schloß u. Tiergarten. Inh.: H. O. Lüdecke.**

***Hotel u. Pension Stübinger. Gr. Garten m. dir. Ausgang z. d. Tierpark. 50 Zimmer. Zentralhzg. Bäder. Elektr. Licht. Heizbare Boxen. Tel. 70. Ganzjährig geöffnet.**

*Bahnhofs-Hotel. — *Central-Hotel. — Fasanerie. — *Mahnke. — Reutergarten. — Stadt Hamburg.

Pensionen

Froelich. — Saß. — Tannenhof. — Walter.

Restaurants

Parkrestaurant u. Café „Orangerie". Eines der schönsten Gartenlokale Deutschlands, Herrl. i. Schloßpark gelegen. Historische Festsäle. Tägl. Künstlerkonzerte. Große moderne Tanzabende. Georg Behr. Fernruf 273.

Sanatorien

Privatklinik Dr. Drodten.

Plau (Mecklb.). Im Süden des Landes Mecklenburg-Schwerin liegt der 50 qkm große Plauer See mit seinen zahlreichen Sommerfrischen. Ihn durchfließt die aus dem großen Müritz-See kommende schiffbare Elde. Der Fluß mündet bei Dömitz in die Elbe und stellt so mit Hamburg, den Havelseen und mit Berlin eine Wasserverbindung her. Am westlichen Ufer des Plauer Sees und zu beiden Seiten des Eldeflusses liegt die Stadt Plau, eingebettet in Gärten, grüne Wiesentäler, große Tannen- und Buchenwälder mit vielen Waldseen. Die Berge, Wälder und Seen haben um die 4000 Einwohner zählende Stadt Plau ein selten schönes Landschaftsbild geschaffen und den Ort zum Luftkurort bestimmt. Die Stadt ist an das Eisenbahnnetz Berlin—Warnemünde—Hamburg angeschlossen und mit dem Personenzug in vier Stunden zu erreichen. Der Bahnhof liegt in der Stadt. In den sauberen Straßen ist ein reges Leben. Geschäftshäuser, Banken, Hotels, Kurhäuser, Villen und Schulen schaffen das Bild eines idealen Kurorts. Am Bahnhof stehen Autobusse und Personenautos bereit, die eine Verbindung mit den Kurhäusern an dem 15 km langen Plauer See herstellen. Die Dampferhaltestelle ist vom Bahnhof in 10 Minuten zu erreichen. Ein frisches, gesundes Leben durchpulst den Ort. Er besitzt für die Erhaltung der Gesundheit alle klimatischen Vorteile, vor allem durch die ozonreiche See- und Waldluft. Beide fördern eine anregende Hauttätigkeit und den wohltuenden Stoffwechsel. Als Folge stellt sich ein gesunder Schlaf und ein guter Appetit ein. Als Luftkurort eignet sich die Sommerfrische für Erholungsbedürftige, die an Blutarmut, seelischen Verstimmungen, Nervosität und Schlaflosigkeit leiden. Die Stadt bietet den Sommerfrischlern des Sees Gelegenheit zur Abwechslung und zu Einkäufen in den eleganten Geschäften. Sportbegeisterte finden Gelegenheit zur Betätigung und zum Anschluß an die hier bestehenden Sportvereine verschiedenster Art. Die Perle der Stadt ist ihr See und ihre Zierde der Klüschenberg. Alte Buchen und Eichen haben ihn zu einem schönen Naturpark geschaffen. Bänke an den Wegen laden zum Ausruhen ein; kein Wagenverkehr stört den Aufenthalt. In dem Park liegt das Kurhaus Klüschenberg und das Schützenhaus. Hier wird im Juli das Königsschießen abgehalten. Auf

Luftkurort Plau i. Meckl. * Am Plauer See

den großen Wiesen nehmen die Kurgäste Sonnenbäder; sie machen Liegekuren und treiben Sport. Auf dem Klüschenberg ist ein Aussichtsturm, von hier genießt man eine herrlich schöne Übersicht über den großen Plauer See mit den Bergen, Wäldern, Burgen, Kurhäusern, Pensionen und Villen, Dampfer und Motorboote beleben die Wasserflächen. In der Ferne sieht man Stadt und Kloster Malchow, am Südende des Sees das Bad Stuer. An den Südabhang des Klüschenberges schließen sich große Wälder mit vielen Waldseen an. Auf dem Turnplatz im Walde findet das historische Kinderfest statt. Plau wird von der Automobilstraße Berlin—Warnemünde—Hamburg durchschnitten. Am Plauer See liegen zwei große Seebadeanstalten; in der Stadt eine Warmwasserbadeanstalt. Am Plauer See sitzen in stillen Buchten die Angler. Gute Wege sind durch die Wälder und an den Ufern des Sees angelegt. Zu Fuß erreicht man alle Kurhäuser am Plauer See. Autobusse und Dampfer halten an allen Kurhäusern, in Bad Stuer und auf der anderen Seite des 8 km breiten Sees bei dem Kurhaus Lenz. Ausflüge nach der Stadt Malchow mit Kloster, den Städten Waren und Röbel am Müritz-See sind zu empfehlen. Zahlreiche Wege führen durch Tannen- und Buchenwälder; saftige Wiesen und kleine Waldseen schaffen malerische Bilder; Jagdgelegenheit ist vorhanden. Die natürlichen Schönheiten der Landschaft um den Plauer See ziehen seit Jahren viele Erholungsbedürftige heran, die hier im Kreise fröhlicher Menschen Erholung und Kräftigung suchen und finden. Plau ist ein Paradies für Maler und Künstler. See- und Sonnenbäder sind die Heilmittel, Wald- und Seeluft die Heilkraft, die gute mecklenburgische Küche vollendet die Gesundung. Eine Kurtaxe wird nicht erhoben. Reunions und Festlichkeiten aller Art bieten reiche Abwechslung. Den Gesundheitszustand überwachen 4 Ärzte. Apotheker, 1 Zahnarzt, 3 Dentisten wohnen in Plau. Kurhäuser und Pensionen sind das ganze Jahr geöffnet. Besuchen Sie bitte den Luftkurort Plau am Plauer See zum Wochenende, zu den Feiertagen, zum kleinen und großen Urlaub. Volle Pension ist von 5 RM. ab täglich zu haben. — Auskunft über Zimmer mit und ohne Pension gibt der Verkehrsverein Plau-Mecklenburg. Prospekte werden frei zugesandt. Es werden Sonntagsrückfahrkarten nach Plau ausgegeben. — Auskunft erteilt der Verkehrsverein Plau in Mecklenburg. Fernspr. Nr. 299, 60 und 216. [1115]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 35. Rk. 182. M. 1135. D. M. Schwerin.

Luftkurort Plau i. Meckl. * Kurhaus Wendenburg am Plauer See

Ärzte

San.-Rat Dr. Berg. — Dr. Büschel. — San.-Rat Dr. Weishaupt. — Dr. Wilbrandt.

Zahnärzte: Gierke.

Dentisten: P. Klüver. — M. Sala.

Apotheken: O. Crepon.

Hotels

***Hotel Sonntag. Haus I. Ranges. Fließ. warmes u. kaltes Wasser. Zentralhzg., Bad. Elektr. Licht. Einzelboxen. Tank.** Tel. 4. A. D. A. C. Bes.: Wilhelm Schwarz. V. R. K. D.

Hotel Deutsches Haus. Bes.: Richard Garnatz. Spezialhaus für Geschäftsreisende. Tel. 70.

Bahnhofs-Hotel. — Gesundbrunn. — Hubertus. — Lehmann. — Silbermühle. — Strandhotel. — Wendenburg. — Holstein. — Klüschenberg. — Seeclust. — Waldheim.

Pensionen

Plauer See. — Reinke. — Strandhaus. — Voß. — Wald-Eck.

Polzin, Bad, in Pommern, Moor- und Mineralbad gegen Rheumatismus jeder Art, Gicht, Neuralgien, besonders Ischias, Frauenkrankheiten. Die Stadt mit über 6500 Einw. liegt in herrlicher, waldreicher Gegend, mit tiefeingeschnittenen Gletscherseen aus der Eiszeit, in einem anmutigen Tale an den Ausläufern eines bewaldeten Höhenzuges, der in der Nähe des Badeortes den höchsten Punkt Pommerns bildet und wegen seiner reichen Naturschönheiten die „Pommersche Schweiz" genannt wird.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Ribnitz in Mecklenburg, Städtchen mit 4600 Einw., am Saaler Bodden, ist durch seine regelmäßige Bauart und seine breiten und sauberen Straßen sowie seine kräftige durch die Nähe der See bedingte Luft eine der freundlichsten und gesundesten Städte Mecklenburgs. Da es sich außerdem an einem weiten, mit der Ostsee in Verbindung stehenden Bodden hinzieht, dessen Ufer teils mit hübschen Fischerdörfern, teils mit alten Wäldern geschmückt sind, so bietet es auch eigenartige landschaftliche Reize. Das Land ist z. T. hügelig, und man findet daher auf Spaziergängen immer wieder schöne Punkte, die einen weiten, herrlichen Blick gestatten, sei es landeinwärts, sei es in das Recknitztal, auf die Stadt mit ihren charakteristischen Türmen oder den Bodden, der von Fischer-, Ruder- und Segelbooten, Lustjachten, Motorbooten und Dampfern, kleineren Segelschiffen und großen Lastkähnen belebt ist. Schenswert das Rostocker Tor, ein gotischer Backsteinbau des 14. Jahrhunderts. In der Nähe von Ribnitz die Ostseebäder Ribnitz, Graal, Müritz, Neuhaus, Dierhagen, Wustrow, Althagen und Ahrenshoop, die mit Kraftwagen oder Motorboot bequem zu erreichen sind. — Ribnitz hat Kraftpostverkehr und ist D-Zugstation der Linie Rostock—Stralsund—Ribnitz. — Kurtaxe: Bis 14 Tage 3 RM., über 14 Tage 5 RM. — Pensionspreise: 4,50—7 RM. — Sportgelegenheiten: Sportplatz, Tennisplatz, Wassersport. — Siehe auch Räume im Teil Ostseebäder. — Auskunft durch die Stadtverwaltung. [180]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 10. f. 21. Rk. 62. 87. M. 435. U. K. Rostock. D. M. Stralsund.

Weiteres über Ribnitz siehe im Abschnitt Ostseebäder.

Röbel i. Mecklb., Stadt mit rund 4000 Einw., beliebte Sommerfrische in idyllischer Lage an einer westlichen Bucht des etwa 133 Quadratkilometer großen Müritzsees, mit wundervollen Anlagen (Bürgermeister-Warncke-Platz und Stadtgarten). Bahnstation der Linie Röbel—Ganzlin an der Hauptstrecke der Linie Rostock—Neustadt a. D.—Berlin. — Die ungefähre Fahrzeit nach Röbel beträgt von Berlin 5½, München 16½, Stuttgart 17½, Dresden 9, Leipzig 8, Hamburg 6, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 13½, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 14½ Std. — Pensionspreise: 4,50—5 RM. — Keine Kurtaxe. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [1185]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 36. Rk. 183. M. 1228. D. M. Neustrelitz.

Kraftpostverbindung mit Wittstock (Dosse)—Wredenhagen—Röbel.

Ärzte

San.-Rat Dr. Engelhardt. — Dr. Kosmowski. — Dr. Voß.

Dentisten: Effland. — Schröder.

Hotels und Gasthöfe

Deutsches Haus. — Deutscher Kaiser. — A. Schumacher. — Seelust. — Stadt Hamburg. — *Weißes Roß. — Zur Börse.

Pensionen

Kaempf. — Pfarrhaus St. Marien. — Schwenn. — Bruhn. — Roloff. — Graubmann.

Apotheken: W. Gerlach.

Rostock, mit dem eingemeindeten Hafenort Warnemünde zusammen 82 000 Einwohner, größte Stadt Mecklenburgs, am Unterlauf der Warnow, 11 km von der Ostsee, alte Hansastadt mit sehenswerten Bauwerken: Schöne, reichverzierte Giebelhäuser, alte Stadtbefestigungen mit mächtigen Toren und Türmen, stolze gotische Kirchen, Herrliches Stadtbild. Universität (gegründet 1419). Zahlreiche höhere Lehranstalten. Sehr gutes Theater mit Oper, Operette und Schauspiel; Museen, Bibliotheken und Sammlungen. — Sehenswürdigkeiten in Rostock: Schon die Gesamtanlage der ursprünglichen Stadt, in der sich die Altstadt deutlich von der Mittel- und Neustadt abhebt, kann als eine Sehenswürdigkeit gelten. Die Anordnung der Straßenzüge und Plätze, die zum Teil durch die Eigenart der Bodenverhältnisse bedingt und heute noch im wesentlichen die gleiche ist wie vor rund 650 Jahren, hat, in Verbindung mit neuen Kirchen und anderen Monumentalbauten innerhalb der alten außerordentlich schöne Straßenbilder ins Leben gerufen. Demgegenüber beruht der Reiz der Vorstädte in erster Linie auf der Straßenbepflanzung, den Schmuckplätzen und den Vorgärten der Privathäuser. Keiner, der in der schönen Jahreszeit, vom Bahnhof kommend, durch die Kaiser-Wilhelm- und Alexandrinenstraße zum Steintor wandert, wird sich dem Zauber dieser Gartenpracht entziehen können, die unmittelbar vor dem Tor in der Wallpromenade ihren Höhepunkt erreicht. Durch das Steintor führt die Steinstraße zum Neuen Markt, einem der schönsten deutschen Marktplätze, mit dem stattlichen Rathaus, dessen gotischer Kern, der hinter einem Barockvorbau fast verschwindet, von sieben Türmen, einem Wahrzeichen der Stadt, gekrönt wird. Unter dem Rathause befindet sich der schöngewölbte Ratskeller. Die Geschlossenheit des Neuen Marktes wird überragt von dem gewaltigsten und erhabensten Bauwerk Rostocks, der Marienkirche. Wie eine mächtige Zitadelle liegt das grünpatinierte, reichbetürmte Dach dieses alten Wahrzeichens der Hansa, dessen innere Architektur sehenswert ist, über der Stadt. In der Neustadt liegen die stattliche Jacobikirche mit ihrem schönen Turmhelm und das die Kröpeliner Straße wirkungsvoll abschließende Kröpeliner Tor. Der schönste Giebel dieses Stadtteils ziert das Haus Hopfenmarkt 28. Auch ist die Neustadt auf der Landseite noch von der alten Stadtmauer und den alten Wall- und Grabenanlagen umschlossen, die in herrlichen, teutigen Bepflanzung eine Anlage von ganz besonderer Schönheit sind. Von der äußersten Nordostecke des Stadtwalles, der Fischerbastion, hat man einen schönen Blick auf die Unterwarnow und ihr jenseitiges Ufer. Rostock besitzt gute und moderne Fremdenhöfe. Die Preise in Hotels bewegen sich gegenwärtig zwischen 3 und 6 RM. per Zimmer. Hauptverkehrslinien nach Berlin, Hamburg, über Warnemünde—Gjedser nach Kopenhagen und über Stralsund—Trälleborg nach Malmö, Stockholm und Oslo. Nach Berlin und Hamburg je zweimal tägliche D-Zugverbindung. Reich an dankbaren Ausflugszielen ist die Umgebung Rostocks. Die Hauptanziehung übt das nahe Ostseebad Warnemünde aus, das per Bahn, Autobus und Schiff schnell und bequem zu erreichen ist. Im Westen der Stadt liegt das von bewaldeten Höhen eingeschlossene Städtchen Bad Doberan mit interessanter alter Zisterzienserkirche, das aristokratische Seebad Heiligendamm und die beiden vom Waldgebiet der Kühlung umgebenen Luftkurorte und Seebäder Brunshaupten und Arendsee. Im Osten bildet die Hauptanziehung der prachtvolle Laub- und Nadelwald der Rostocker Heide,

Hansa- und Universitätsstadt Rostock.
Ausgangspunkt für den Besuch der mecklenburgischen Seebäder

welcher die beiden idyllisch gelegenen Seebäder Graal und Müritz umschließt, und das eigenartige Fischland mit seinen Dörfern und Badeorten Wustrow, Althagen, Niehagen und dem unmittelbar angrenzenden, bereits zu Pommern gehörigen Ahrenshoop. Der Weg aus dem Inlande nach der mecklenburgischen Ostseeküste führt über Rostock; von hier aus streben die Eisenbahn- und Dampferlinien sowie die vorzüglichen Automobilstraßen strahlenförmig den genannten Badeorten zu, und so ist Rostock als Ausgangspunkt für den Besuch der mecklenburgischen Seebäder in neuerer Zeit mehr und mehr zur Fremdenstadt geworden. Wer die offene weite See mit nie ruhendem Wellenschlag, den breiten weißen Sandstrand Warnemündes und Brunshauptens, das vornehme Badeleben des Heiligendammes, das herrliche Steilufer des Fischlandes und die mächtigen Waldungen der Rostocker Heide mit ihrem seltenen Baum- und reichen Wildbestand kennen lernen will, der wähle Rostock als Standort für die Bereisung des mecklenburgischen Küstengebiets. — Auskunft durch den Verkehrsverein, Am Steintor (Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros und der Hamburg-Amerika Linie). [1191]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 20. Rk. 86. M. 585. 586. 506. 507.

Kraftpostverbindung: Rostock—Pastow. Rostock—Satow (Amt Rostock). Rostock—Ziesendorf.

Hotels

*Centralbahnhofs-Hotel. — *Deutsches Haus. — *Flora. — *Fürst Blücher. — *St. Georg. — *Helms Hotel. — *Lindemanns Hotel. — *Menzel. — *Pohleys Hotel. — *Rostocker Hof. — Schillers Hotel. — *Stadt Doberan. — *Union. — Weyers Hotel. — *Wilken.

Schiffsverkehr

Schiffsverkehr durch Dampfer „Großherzog" siehe Warnemünde.

Restaurants

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Bahnhofswirtschaft. — *Franziskaner. — *Ratsweinkeller. — *Wintergarten.

Schwerin in Mecklenburg, Hauptstadt des Freistaates Mecklenburg-Schwerin, 48 000 Einw., Sitz der Landesregierung. Die Stadt wie auch der 5 km entfernte, durch Straßenbahn mit ihr verbundene Kurort Zippendorf sind an der Südseite des Schweriner Sees reizvoll gelegen. Der große See, der zweitgrößte See der Norddeutschen Tiefebene, bildet ein einzigartiges Sportgebiet für alle Arten des Wassersports und wird daher von zahlreichen fremden Segelbooten, Ruder- und Motorbooten alljährlich auf dem Wasserwege von Berlin, Hamburg, Nord- und Mitteldeutschland aufgesucht.

Weiteres über Schwerin siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Stargard siehe unter **Burg Stargard.**

Stettin, Hauptstadt Pommerns, größter deutscher Ostseehafen, rund 266 000 Einwohner, liegt an der weitverzweigten Oder, ungefähr 50 km seeaufwärts. Die Stadt ist durch ihre landschaftlich reizvolle Lage, ihre Sehenswürdigkeiten, die bequeme Erreichbarkeit (von Berlin 2 D-Zugstunden) und durch ihre Nähe zu den Ostseebädern Pommerns (einschließlich Rügen) eine vielbesuchte Kongreßstadt.

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Stolp in Pommern, Stadtkreis, 43 000 Einwohner. Gut gepflegte Grünanlagen. In nächster Umgebung schöne Waldungen (durch die Straßenbahn erreichbar). Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Sülze, Bad, i. Mecklenburg (12 m ü. d. M.), Städtchen von 2600 Einwohnern in ruhiger und schöner Lage an der Recknitz. Bedeutendes Sol- und Moorbad. Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Teterow i. Mecklenburg, Städtchen mit etwa 8000 Einwohnern, in einem von Höhenzügen umgebenen Talkessel gelegen, inmitten der sogen. Mecklenbg. Schweiz. Fünf Min. von der Stadt entfernt der Teterower See, ½ Std. vom Bahnhof Heidebergs Waldungen, zu denen von der Stadt aus eine schattige Lindenallee führt. Von den Bergen schöner Fernblick, ganz besonders von dem neu errichteten Ehrendenkmal mit Aussichtsturm. Etwa dreiviertel Stunden von der Stadt

entfernt der Stadtwald, das Hoheholz. Ganz besonders schöne und lohnende Ausflüge nach der vielbesuchten Burg Schlitz (eineinhalb Stunden entfernt), nach Schloß Remplin mit seinem prächtigen Schloßpark, ebenso nach Ivenack bei Stavenhagen mit herrlichem Tiergarten und tausendjährigen Eichen. — Bahnstation der Linie Hamburg—Stettin. Die ungefähre Fahrzeit nach Teterow beträgt von Berlin 3½, München 14½, Stuttgart 16, Dresden 7, Leipzig 6, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 13½, Köln 11, Breslau 8, Frankfurt (Main) 13 Std. Autowege: Hamburg — Lübeck — Schwerin — Güstrow — Teterow — Neubrandenburg — Stettin und Berlin — Rheinsberg — Waren — Burg Schlitz — Teterow — Rostock — Ostseebäder. Ferner ein solcher von Südwestmecklenburg nach Vorpommern und Rügen. — Heilanzeigen: bei Nervosität, Schwermut, Gemütsdepression, Körperschwäche, Unterernährung und Blutarmut. — Kraftpostverkehr nach Gnoien (Mecklb.)—Teterow. — Pensionspreise: 4 bis 6 RM. — Sportgelegenheiten: Tennis, Wassersport, Angeln. — Auskunft und Führer durch den Verkehrsverein Mecklbg. Schweiz in Teterow. [1416]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 852. Rk. 118. E. sf. U. K. Demmin. D. M. Neustrelitz.

Kraftpostverbindung mit Gnoien (Mecklb.).

Ärzte

Dr. Asmus. — Dr. Griewank. — Dr. Groß. — Dr. Heuck. — Dr. Krage. — Dr. Niewerth. — Dr. Rieck.

Zahnärzte

Dr. Fuhrmann. — Dr. Wulff.

Dentisten

Kröger. — Nehls.

Apotheken

Fritz-Reuter-Apotheke. — Ratsapotheke.

Hotels und Gasthöfe

Deutsches Haus. — *Erbgroßherzog. — Fürst Bismarck. — Heidberg-Kurhaus. — Hechtkrug. — *Mecklenburger Hof. — Schützenhaus. — Sengebusch. — Stadt Waren. — Zur Klause.

Trassenheide auf Usedom. Das Ostseebad Trassenheide, dicht bei Zinnowitz, auf der Insel Usedom, ist ein idyllisches kleines Bad mit breitem, steinfreiem Strand, an Kiefernwald gelegen. Infolge seiner waldreichen Umgebung und seiner ruhigen Lage ist Trassenheide auch als Luftkurort und zum Erholungsaufenthalt recht geeignet.

Die Bahnstation heißt Carlshagen-Trassenheide. Mit der Verlängerung der Bahnstrecke Berlin—Swinemünde—Heringsdorf bis nach Wolgasterfähre erhielt Trassenheide, dessen Bahnhof etwa 5 Minuten vom Dorfe entfernt liegt, vorzügliche Bahnverbindung, so daß es — während der Saison sogar mit D-Zug, auch Wochenendzügen — bequem zu erreichen ist. — Auskunft durch den Badeverein. [1433]

Weiteres über Trassenheide siehe im Abschnitt Ostseebäder.

Ueckeritz (Insel Usedom), christliches Ostseebad und klimatischer See- und Waldkurort, liegt auf dem schmalen Landstrich der Insel Usedom zwischen der Ostsee und dem Achterwasser, inmitten der schönsten und ausgedehntesten Laub- und Nadelhochwaldungen. Der Charakter des Bades ist ein ruhiger, ländlich-idyllischer. Der Wald, der sich an der hochgelegenen Meeresküste hinzieht, beginnt unmittelbar am Ort. Schattige, feste Waldwege führen zum Strande. Die dem Wald gegenüberliegende Seite des Ortes wird direkt vom Achterwasser, einer großen seeartigen Ausbuchtung der Peene, bespült. Kurmittel: Kalte und warme Seebäder, Sonnenbäder, Wald- und Seeluft. Kurzeit: 15. Mai bis 15. September. Reiseweg: Direkte Bahnverbindung von Berlin (Stettiner Bahnhof). Fahrtdauer mit D-Zug etwa 4 Stunden (ohne Umsteigen). Von Stettin aus Dampferverbindung bis Swinemünde oder Heringsdorf mit Bahnanschluß. Der Strand ist breit, sauber und feinsandig. Er wird nach der Landseite zu, steil aufsteigend, von Buchenwaldungen begrenzt. Der Wellenschlag ist kräftig, der Badegrund steinfrei. Angenehm zwangloses Badeleben (Freibad). Unterhaltungen: Spaziergänge am Strande, in Wald und Feld. Angelsport, Ruder- und Segelpartien. Ausflüge nach allen Richtungen zu Wasser und zu Lande. Kinder- und Strandfeste, Konzerte, Gesellschafts- und Tanzabende. — Post, Telegraph, Fernsprecher (Selbstanschluß). — Kraftpostverkehr. — Beleuchtung elektrisch. — Besuchsziffer 3500. Prospekte und Auskunft durch die Badeverwaltung (kostenlos). — Die ungefähre Fahrzeit nach Ueckeritz beträgt von Berlin 4, München 15½, Stuttgart 16½, Dresden 8, Leipzig 7, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 13½, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 13½ Std. Näheres siehe im Abschnitt Ostseebäder. [1458]

*Ueckeritz auf Usedom * Hauptweg zum Strande*

↗ Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 22. Rk. 90. M. 597.

Waren (Müritz) in Mecklenburg-Schwerin, das meckl. Interlaken, eine Stadt von ungefähr 11 000 Einw., ist seit einer Reihe von Jahren nicht nur als herrliche Sommerfrische bekannt, sondern wird auch in von Jahr zu Jahr steigendem Maße von erholungsbedürftigen Großstädtern zu dauerndem Aufenthalt gewählt. Die freundliche, sauber gehaltene Stadt ist unmittelbar am größten Binnensee Deutschlands, der 2½ Quadratmeilen großen Müritz, gelegen, deren Ufer von schönen Waldungen umsäumt sind. In der großen, in unmittelbarer Nähe der Stadt gelegenen Müritz ist in mehreren Badeanstalten, u. a. in der dem Verkehrsverein gehörenden, der Neuzeit entsprechenden Seebadeanstalt mit Restaurant, wie auch in einem Freibade ausgiebige Gelegenheit zum Baden geboten. Sehr beliebter und ausgedehnter Wochenendverkehr durch Bahn und Kraftwagen, besonders von Berlin. — In Waren amtieren 7 praktische Ärzte, darunter 1 Spezialarzt für Frauenkrankheiten; es hat zwei Apotheken, ein Post-, Telegraphen- und Fernsprechamt. — Bahnstation: D-Zug-Haltestelle Berlin-Warnemünde. Die Verbindung mit der Nachbarstadt Röbel wird im Winter durch Autoomnibus-Verbindung, im Sommer durch Dampfer-Verbindung (dreimal täglich) aufrecht erhalten. — Die ungefähre Fahrzeit nach Waren beträgt von Berlin 2¼, München 13½, Stuttgart 14½, Dresden 6, Leipzig 5, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 12½, Köln 11½, Breslau 6½, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Durchschnittliche Pensionspreise: 4,50 bis 7 RM. — Sportgelegenheiten: Rudern, Segeln, Schwimmen, Angeln, Tennis. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [1506]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 36. Rk. 151. 183. M. 1045. 1046. 1137. 1138. D. M. Neustrelitz.

Ärzte

Dr. Bressler. — Dr. Keutzer. — Dr. Koch. — Dr. Matz. — Dr. Müller. — Dr. Niederhaus, hom. Arzt. — Kr.-Med.-Rat Dr. Scheven. — Dr. Zengel.

Zahnärzte

Czioltowsky. — Roth. — Dr. Zacharias.

Dentisten

Eberhardt.

Apotheken

Adlerapotheke. — Löwenapotheke.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hotel Warener Hof. Bes.: H. Dannenberger. Ruhiges, vornehmes Reise- u. Touristenhotel. Zentralheizung, elektr. Licht.** Zimmer mit u. ohne fließendes Wasser. Schattiger Hotelgarten. Erstkl. mecklbg. Küche. Heizbare Autoboxen. 30 komf. Zimmer, 40 Betten. Tel. 602.

*Bahnhofshotel. — Deutsches Haus. — Gold. Kugel. — Grüner Baum. — Hainmüller. — Kay's Hotel. — Meier. — Müritz-Klause. — Rugenstein. — *Stadt Hamburg. — Stadt Rostock. — Traube.

Pensionen

Pension Daheim. In d. Ecktannen an der Müritz im Walde u. am See gelegen. Gute Küche. Bes.: Frl. Harm. Tel. 214.

Pension Toense. Konditorei u. Café. Im Walde u. am See gelegen. Gute Küche. Auch im Winter geöffnet. Tel. 465.

Bruhns. — Dittrich. — Engelsburg. — Haus Hubertus. — Heidelbach. — Maeker. — Müritzhöhe. — Rohr. — Seedorf. — Sieg. — Tannenhof. — Zabel. — Zollernhöhe.

Konditoreien u. Cafés

Hofkonditorei u. Café Adolf Garbe. Inh.: Hans Garbe. Gegr. 1886 (Müritz). Langestr. 61. Tel. 279.

Wesenberg (Meckl.-Strelitz). Anmutige Sommerfrische an den meckl. Havelseen, abseits großer Verkehrsstraßen, mit der Bahn und auf dem Wasserwege bequem zu erreichen. (D-Zug Berlin—Neustrelitz—Wesenberg 2 Std., Wasserweg Berlin—Fürstenberg—Wesenberg.) Die Vorzüge von Wesenberg sind: Ruhe der Kleinstadt, dazu die gute Verpflegung der mecklenburgischen Küche, Milch vom Weidevieh und gesunde, reine und ozonhaltige Luft der meilenweiten, bis unmittelbar an die Stadt reichenden Nadelwälder und der vielen, in die reizvollen Hügellandschaften des baltischen Höhenrückens malerisch eingebuchteten, fischreichen Seen — das alles ist für angegriffene Großstadtnerven und geschwächte Gesundheit das beste Sanatorium. — Pensionspreis einschl. Wohnung in Hotels, Gastwirtschaften und Privatpensionen beginnt mit 4,50 RM. pro Person und Tag. Kurtaxe wird nicht erhoben; jeder Sommergast hat nur eine einmalige Anmeldegebühr von 0,50 RM. zu zahlen. Familien zahlen 1 RM. — Weitere Auskunft und Wohnungsvermittlung durch den Verkehrsverein Wesenberg.

Kraftpostverbindung mit Rheinsberg und Zechlinerhütte.

Ärzte

Dr. Schlüter. — Dr. Stolzenburg.

Apotheken: Altstein.

Hotels

Wiechmann's Hotel am Markt. Tel. 17. 5 Min. v. Bahnhof. Gute Küche. Logierzimmer u. Pension. Ausspannung. Garagen. Lichtspielbühne.

Weitere Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bahnhofshotel. — *Junker. — Köppen. — Stadt Hamburg. — Waldlust.

Wismar, bedeutendster Industrie- und Schiffahrtsplatz beider Mecklenburg, 26 000 Einwohner. Günstige Bahnverbindung nach Lübeck, Hamburg, nach Hannover über Dannenberg-Uelzen, nach Mitteldeutschland über Ludwigslust oder Hagenow, Wittenberge, Stendal, nach Berlin über Ludwigslust oder Hagenow. Kraftpostverbindungen mit Klütz-Boltenhagen, Insel Poel, Blowatz, Mühleneichsen, Gadebusch. Im Sommer fast täglich Dampferverbindungen mit den Ostseebädern Mecklenburgs und Holstein.

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Wittenburg siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Wolgast, 7500 Einw. Alte Herzogsstadt in reizvoller Umgebung am Peenestrom (westl. Ausfluß d. Stettiner Haffs). Von Berlin in 5 Std. Bahnfahrt zu erreichen. — Kraftwagenverkehr. — Auskunft: Magistrat- und Verkehrsverein. [1575]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 22. Rk. 89. M. 595. D. M. Stralsund. Kr. K. Usedom.

Ärzte

Dr. Herde. — Dr. Kalinke. — Schreckhaase, prakt. Arzt. — San.-Rat Dr. Unruh.

Zahnärzte

Dr. Büge. — Dr. Radmann. — Dr. Schreckhaase.

Dentisten

Strelow. — Telge.

Hotels

Bahnhofshotel. — Deutsches Haus. — Gold. Löwe. — Gold. Traube. — Preuß. Hof. — Zur Post.

Apotheken

Stadtapotheke.

Banken

Vorschuß- u. Spar-Bank e. G. m. b. H., Wolgast am Pferdemarkt. Postscheckkonto Stettin 10713. Tel. 30.

Zempin a. Usedom, Ostseebad und klimatischer See- und Waldkurort, liegt auf dem schmalsten herrlich bewaldeten Landstrich der Insel Usedom zwischen der Ostsee und dem Achterwasser 3 km von dem Ostseebad Zinnowitz entfernt. Der Wald, der sich an der Meereskiste hinzieht, beginnt unmittelbar am Ort. Schattige, feste Waldwege führen zum Strande. Der Ostsee gegenüber liegt das Achterwasser, eine Ausbuchtung der Peene. Hier wird ebenfalls wie auf der Ostsee Segel-, Ruder- und Angelsport getrieben. Unterhaltungen bieten Kinder- und Strandfeste, Konzerte, Gesellschafts- und Tanzabende. Post, Telegraph, Fernsprecher (Postbestellung zweimal täglich). Kraftpostverkehr. Beleuchtung elektrisch. Zempin ist D-Zug-Station und von Berlin in 4½ Std. zu erreichen. — Weiteres über Zempin siehe im Abschnitt Ostseebäder. [1617]

Kraftpostverbindungen nach Swinemünde, Zinnowitz.

BRANDENBURG

MIT BERLIN

UND DER BERLINER UMGEBUNG

Brandenburg mit Berlin und der Berliner Umgebung

von Schubert, Geschäftsführer des Brandenburgischen Verkehrsverbandes.

Wo Du auch herkommst, Fremder, — ob Du als Wanderer Deine Straße ziehst, ob Du mit dem Stahlroß das Land durcheilst oder mit dem Flugzeug den Luftraum missest auf Deiner Reise nach des Reiches Hauptstadt, — immer wird Dein Auge schauen grünende Hügel, dunkle Wälder, blaue Seen, die Dich mit Märchenaugen grüßen, wogende Felder und freundliche Wohnstätten der Menschen, Deine Seele tränken den stillen Zauber und den Frieden unserer Mark. Näher kommst Du dem Bannkreise Berlins, dichter wird die Besiedelung, immer mehr weicht die Natur den Schöpfungen von Menschengeist und -hand, bis Du hineingerissen wirst in den unwiderstehlichen Wirbel der Weltstadt, Dich als Atom fühlst, mit dem gewaltige Kräfte ihr Spiel treiben. Ehern umbraust Dich das Lied der Arbeit, das diese Stadt für sich, für Deutschland, für die Welt angestimmt hat. Gewaltig der Verkehr, den das wirtschaftliche Leben wie Blut in Adern durch die Straßen treibt! Ein Genuß für den, der starke Eindrücke liebt, zu sehen, wie dieses vermeintliche Chaos sich auflöst, wie Tausende von Fahrzeugen und Hunderttausende von Menschen ungefährdet und ohne wesentliche Hemmungen ihren Ziele zustreben, dank der Ordnung, die mit straffer Hand über den lebendigen Strömen waltet. Mannigfaltig sind die Vorzüge Berlins, die es in die Reihe der schönsten Hauptstädte der Welt stellen. Schon geraume Zeit, daß alle schönen Künste hier ihre Hochburg fanden. Das Gediegene, Alte ehrend in Museen und Galerien, die Jugend lehrend in Hochschulen und Instituten, dem Kunstfreunde sich darbietend in tausendfältigen Formen. In Ausstellungen und Messen, in sportlichen Veranstaltungen aller Art zeigen sich die schöpferische Kraft wie die körperliche Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes.

Wie anders das Leben und Treiben vor den Toren Berlins, in der Mark, die einmal jemand als den Garten dieser Stadt bezeichnet hat! Welch' abwechselungsreiches, liebliches Bild bietet sich hier dem Auge dar! Wald und Wasser, Heide und Luch, Höhen und Täler. Feinheiten der Stimmung — mehr geahnt als geschaut, da das Gewaltige fehlt, — aber reich an Wechseln und ein wohltuendes Ebenmaß einhaltend. Bis an die Mauern Berlins heran streckt sich der Wald, spülen die Wasser der vielfach seeartig erweiterten Spree und Havel, belebt von den dahingleitenden Booten froher Menschen, die der Atmosphäre der Großstadt für einige Stunden entrückt sein wollen.

Hier lädt Potsdam, das Einzige, zum Verweilen ein, umweht von einem Hauch aus großer Zeit. Noch immer, vielleicht jetzt mehr denn je, ein Ziel der Fremden, denen Berlin an Historie nichts Gleiches zu bieten vermag. Nicht weit das anmutige, stille Städtchen Werder mit seinen obstragenden Höhen, das zur Blütezeit zu ausgelassenem Leben erwacht. Und in der Ferne grüßt das tausendjährige Brandenburg, die Wiege des preußischen Staates, mit seinen Türmen und Zinnen, seiner aufstrebenden Industrie, die ihm noch eine große Zukunft verheißt. Im Südwesten begrenzen den Horizont die Höhen des Flämings, reizvoll in mancherlei Art, ein weltentrücktes Fleckchen Erde. Näher dem Blick, im Süden, das liebliche Schenkenländchen, die Gegend von Teupitz. Freundliche Häuser im Villenstil lugen aus dem Grün der sie umgebenden Waldungen, von Wasserflächen reizvoll unterbrochen. Dann faßt das Auge den Lauf der Spree. Weite Seenbecken bezeichnen ihren Weg, der sich in der Ferne in den Niederungen des Spreewaldes verläuft, — des Spreewaldes, jenes einzigartigen, der Lausitz zugehörenden Teiles der Provinz, dessen Verkehrswege noch heute vornehmlich die natürlichen Arme der Spree, dessen volkstümliches Verkehrsmittel der Kahn bildet. Fast rein hat sich die dort ansässige Bevölkerung wendischen Ursprungs in Sitten und Tracht erhalten. Ein Ziel zahlloser Besucher von nah und fern.

Nicht minder verlohnt sich der Blick nach dem Osten und Norden Berlins. Jenseits eines schier unermeßlichen Waldgebietes, versteckt im Odertale, liegt Frankfurt, die alte Hansestadt, der Hauptort des Grenzbezirkes, den wir als Ostmark bezeichnen. Reiche und anders geartete Naturschönheiten bietet dieses Grenzland und gewährt einen Einblick in den zähen und verbissenen Kampf, den hier das Deutschtum um seine angestammte Scholle führt. Näher dem Beschauer die Kuppen der Märkischen Schweiz bei Buckow, sich hinziehend bis an die Odertal und -bruch beherrschenden Höhen von Bad Freienwalde. In Richtung Stettin, weit nach der Ostsee vorgreifend, die Uckermark, die Kornkammer der Provinz. Fruchtbare Felder, Laub- und Nadelwald, Seen — in bunter Abwechselung. Alte Städte an alter Heerstraße: wie Chorin, die Klosterstadt, das ehrwürdige Prenzlau, das jüngere Angermünde und die Gartenstadt Eberswalde; letztere schon als Entlastungsstätte Berlins zu bezeichnen. Ebenso Oranienburg, mit seinen Erinnerungen an die Gemahlin des Großen Kurfürsten. Weiter westwärts die Rupppiner Schweiz mit Neuruppin, Altruppin und Lindow, dem märkischen Interlaken; und dann eine der Perlen der Mark: das schöne Rheinsberg! Hier haben sich Natur und Kunst, geheiligt durch unvergeßliche historische Erinnerungen, zu einem Bilde unvergänglicher Schönheit vereinigt. Im Nordwesten und Westen schweift der Blick meilenweit über das Luch von Havel und Rhin, dem Wanderer ungeahnte Schönheiten und Besonderheiten einer nicht alltäglichen Landschaft offenbarend und ihm einen Blick freigebend in die Urgeschichte der Mark. Märkischer Stimmungszauber überall, ob die Kiefern im Scheine der untergehenden Sonne rotgolden erglühen, ob die Morgennebel über den Seen brauen, oder die Mittagshitze über dem Luch flimmert! Wer könnte da noch spöttisch von des Heiligen Römischen Reiches Streusandbüchse reden! In vollen Akkorden erklingt das Loblied der Mark, dieses einst viel gelästerten Landes:

„Schimmernder Seen unendliches Band,
Kiefern und Tannen, Saaten und Sand,
Bräutliche Birken im Schleiergewand,
Luch und Heide — mein Heimatland!"

Berlin. Die Physiognomie der deutschen Reichshauptstadt festzuhalten, ihr Charakterbild zu entwerfen, ist sehr oft versucht worden, aber selten geglückt. Kleinere Gemeinschaften mit einer seßhaften, von Generation zu Generation ohne viel fremde Einflüsse sich fortentwickelnden Bevölkerung können eine ausgeprägte Sonderart darstellen, können feste Züge aufweisen und ein ausgesprochen eigenes Gesicht haben, das sich von anderen scharf unterscheidet. Berlins Bevölkerung bildet einen gewaltigen Menschenstrauß, zu dem alle Provinzen des Reiches und auch viel fremde Länder Blüten von eigenartiger Farbe beigesteuert haben. Innerhalb der Viermillionenbevölkerung hat jede einzelne Provinz Preußens, jeder Bundesstaat des Reiches eigene große Vereine, so daß Berlin somit ein Gesamtbild der deutschen Bevölkerung aus den verschiedenen Reichsgebieten darstellt. Das eben bildet seine Physiognomie, seine hervorstechende Eigenart. Innerhalb dieses Gesamtbildes tritt aber doch das ausgesprochene Berlinertum mit seinem schlagfertigen Witz, mit seinem durchdringenden kritischen Verstand, seiner flinken Beweglichkeit, mit all seiner Lebendigkeit als kraftvollster Zug hervor. Wir stellen die Bevölkerung beim Versuch einer knappen Schilderung Berlins voran, weil der wertvollste Besitz, die wichtigste Sehens- und Kennenswürdigkeit eines jeden Landes, einer jeden Stadt der Mensch ist. Eine Tatsache, die unsere Reiseführer wie unsere Reisenden oft übersehen. Dem ererbten, starren Straßenbilde, den Bauten und Denkmälern wird oft zuviel, den Menschen zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Vor lauter Stein und Erz wird das Leben übersehen. Dieses Leben gibt aber in Berlin dem Fremden noch mehr, als Architektur und Denkmäler ihm irgend bieten können. Berlin, mit mehr als vier Millionen Einwohnern die größte Stadt des Kontinents, ist zugleich die Stadt mit dem weitaus stärksten Fremdenverkehr in Deutschland.

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Biesenthal in der Mark liegt abseits von den Hauptverkehrslinien und ist dadurch bis in die neueste Zeit hinein verhältnismäßig unbekannt geblieben, obgleich es wegen seiner bevorzugten Lage auf einem Höhenrücken und seiner besonders schönen, waldreichen Umgebung sich für den Erholungsaufenthalt des Großstädters hervorragend eignet. Die Landschaft Biesenthals ist dadurch besonders reizvoll, daß große Laub- und Nadelwaldungen mit weit gestreckten grünen Wiesen und zahlreichen Seen, zwischen Tal und Hügel verteilt, abwechseln. Das von Wald und Wiese eingefaßte liebliche Finowtal ist ein Dorado für Naturfreunde und Maler. Wasserfreunde finden am Großen Wukensee, Kleinen Wukensee, Dewinsee, Streesee, Ottsee, Ragösesee, Kesselsee, Birkensee, Hegesee, Lehnssee u. a. Gelegenheit zum Angelsport. Am romantisch gelegenen Großen Wukensee stehen Ruderboote in großer Zahl zur Verfügung. Ein besonderer Anziehungspunkt ist das neue städtische Strandbad am Großen Wukensee, getrennt in Familien- und Damenbad. Das Bad zeichnet sich durch einen wundervollen, 32 m breiten und 130 m langen Badestrand aus und ist auch als Sonnen- und Luftbad vorzüglich geeignet. Ausgestattet ist die Badeanstalt mit 66 Einzel-, 2 Klub- und 2 Schülerzellen, ferner einem 30 m langen Laufsteg mit Springturm und einer 50 m Schwimmbahn für Wettschwimmen. Oberhalb der Badeanstalt sind Terrassen mit schönem Blick auf den See für den Aufenthalt derjenigen Gäste angelegt worden, die selbst nicht baden. Sehenswert sind ferner u. a. der gärtnerisch gepflegte Heldenhain und der Stadtpark an der Bahnhofstraße sowie die mit alten Bäumen bestandenen Schloßberge. Großartige Fernsicht bietet der auf dem Schloßberge befindliche Kaiser-Friedrich-Turm. Neben der Altstadt mit dem aus dem Jahre 1760 stammenden alten Rathaus am Markt bestehen zwei schmucke Landhausviertel an der Bahnhofstraße und am Wukensee. In allen Stadtteilen finden Sommerfrischler gute und preiswerte Unterkunft mit und ohne Verpflegung. Verkehrsver-

*Biesenthal (Mark) * Strandbad am Großen Wukensee*

bindungen: Reichsbahn: Berlin (Stettiner Bahnhof)—Biesenthal. Fahrzeit 45 Minuten. Täglich 15 Züge von und nach Berlin. Sonntagsrückfahrkarten 3. Kl. 1,70 RM. Stadtautobusverbindung zwischen Bahnhof und Stadt bis zum Großen Wukensee. Anschluß zu jedem Zuge. Autowege von Berlin nach Biesenthal: 1) Berlin (Prenzlauer Allee)—Blankenburg—Karow—Buch—Röntgental—Zepernick—Bernau—Rüdnitz—Biesenthal. 2) Berlin (Greifswalder Straße)—Weißensee—Malchow — Lindenberg — Schwanebeck — Bernau — Rüdnitz — Biesenthal. 3) Berlin—Pankow—Buchholz—Schönerlinde—Basdorf—Wandlitz—Arendsee—Netzdorf—Lanke—Biesenthal. — Während der Badesaison finden wöchentlich Kurkonzerte auf dem Marktplatz statt. — Auskunftserteilung und Nachweis von Sommerwohnungen im Rathaus am Markt, Zimmer 6. Fernruf: Biesenthal Nr. 205 u. 206. [145]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 52. Rk. 244. M. 1694. D. M. Berlin. Kr. K. Oberbarnim.

Ärzte

Dr. Dekkert. — Dr. Hirsch. — Dr. von Simons.

Zahnärzte: Ueberhorst.

Dentisten: Rücker. — Schultze.

Hotels

Hotel u. Restaurant am Kesselsee, Prendener Str. 4. Wwe. Siegmund Breitbart. 2 Min. v. Bade an Wald u. Wasser gelegen. Veranden, Terrasse. Bade-, Ruder- u. Angelgelegenheit. Pension 5 bis 7 RM. Ganzjährig geöffnet. Tel. 224.

Gast- und Logierhäuser

Kurhaus. — Fichtenhain. — Gesellschaftshaus. — Haus am Samithsee. — Schindel. — Schulz. — Wonneberg. — Zur frischen Quelle.

Apotheken: H. Roufs.

Birkenwerder bei Berlin, in der Mark Brandenburg, mit 5000 Einwohnern, am Eingang meilenweiter Waldungen des früheren kaiserlichen Hofjagdreviers. Stundenweite Spaziergänge und Wanderungen, insbesondere durch das landschaftlich reizvolle Briesetal. Im Orte der ebenfalls landschaftlich schöne Boddensee mit Badeanstalt. Westlich grenzt die Gemarkung an die Havel, deren typische Landschaft im wirkungsvollen Gegensatz zur Waldlandschaft des Briesetals steht. Keine Fabriken, daher reine ozonreiche Luft. Birkenwerder liegt am Großschiffahrtsweg Berlin—Stettin an der Automobilstraße Berlin—Stralsund, an der Vorortstrecke Berlin—Oranienburg. Über Birkenwerder geht der elektrische Schnellverkehr ab Berlin und ist es in 35 Minuten zu erreichen. Birkenwerder hat Rathaus, Apotheke, 2 Ärzte, 2 Tierärzte, Zahnarzt, Güterbahnhof, Post- und Fernsprechamt, Mittelschule, voll ausgebaute Volksschule und Fortbildungsschule, Kirche und Pfarre. Dampferanlegestelle Birkenwerder—Havelbaude, Postautolinien Birkenwerder—Havelbaude, Birkenwerder—Briese, Birkenwerder—Frohnau, Birkenwerder—Hohen-Neuendorf. Nicht zu vergessen ist das weitbekannte Sanatorium Birkenwerder. Elektrizitäts-, Wasser-, Gas- und Eiswerk sind vorhanden. Alle näheren Auskünfte gern durch den Gemeindevorsteher. [151]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 64. Rk. 268. M. 1692. 1764. D. M. Berlin. U. K. Berlin 1:50 000.

Kraftpostverbindung: Birkenwerder bei Berlin—Bergfelde—Hohen Neuendorf (Bahnhof).

Krankenhaus Sanatorium Birkenwerder (Luftbild)

Mit Genehmigung der Firma F. A. Brockhaus, Leipzig

Ärzte

Dr. Deckert. — Dr. Hoffmann. — Dr. Nemikowski.

Zahnärzte

Dr. Gerhard Goldbach, Zahnarzt. Birkenwerder, Weimarer Str. 35. Tel. 316. Röntgen, Sollux, Höhensonne.

Krankenhäuser

Sanatorium Birkenwerder.

Dentisten

Hilde Schwedler, Hauptstr., Ecke Briese-Allee. Sprechst. tägl. v. 9—12 u. 2—6 (außer Mittwoch nachm.).

Junghans. — Vermum.

Hotels u. Pensionen

Grothe, Briese. — Heinrich. — Kurgarten. — St. Hubertus. — Sanssouci.

Gasthöfe

Gesellschaftshaus. — Wischer.

Restaurants

Ratskeller Birkenwerder, Rathausstr. 1. Gutgepflegte Biere und Weine, vorzügliche Küche. Tel. 247.

Apotheken

Ratsapotheke.

Photo: Rudolf Lambach, Berlin-Grunewald

*Bad Buckow (Märk. Schweiz) * Marktplatz*

Buckow i. d. Märkischen Schweiz (26 m ü. d. M.), Städtchen mit über 2600 Einw. Buckow liegt an der südlichen Seite der Märkischen Schweiz, und zwar in einem Talkessel zwischen zwei Seen, dem Buckow- und Griepensee, dem größeren Schermützelsee benachbart. Die sich nördlich von der Stadt hinziehende landschaftlich reizvolle Märkische Schweiz bietet reiche Gelegenheit zu schönen Spaziergängen und Ausflügen. Infolge der ausgedehnten Waldungen, der Berge und Seen, ozonreichen Luft ist Buckow daher als ausgezeichneter Luftkurort viel besucht. Luft- und Sonnenbäder sowie alle medizinischen Bäder, ebenso Massage und Molkenkuren. Lesehalle, Spielplätze, Gelegenheit zu Angel- und Rudersport. Wintersport: Zwei 500 m lange Rodelbahnen mit 45 m Gefälle. Skibahnen nach Verbandsvorschrift. Vorzügliche Eisbahnen auf dem Buckow- und Schermützelsee. Das Gelände um Buckow ist vorzüglich zur Ausübung des Skisportes geeignet. Für geübtere Skiläufer ist auch am Abhange des Weinberges eine Sprungschanze nach den Vorschriften des Norddeutschen Skiverbandes angelegt worden. Der Norddeutsche Skiverband hat 1926 seinen zweiten märkischen Wintersporttag in Buckow abgehalten. Musik- und Theateraufführungen. — Post- und Telegraphenamt. — Station der Kleinbahn Dahmsdorf—Müncheberg—Buckow (Seitenstrecke der Linie Berlin—Cüstrin). — Kurtaxe: Bis 4 Wochen Aufenthalt eine Person, auch mit mehreren Kindern, 6 RM., eine Familie 10 RM.; über 4 Wochen 10 bzw. 16 RM., bei nur 10 Tage Aufenthalt die Hälfte. — Pensionspreise: Von 4 RM. ab. — Sportgelegenheiten: Außer den vorgenannten auch Segelsport, Tennis. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch den Magistrat. [203]

Kraftpostverbindung: Buckow (Märkische Schweiz) —Strausberg (Ostbahnhof).

Zwischen Buckowsee, Schermützelsee und dem Weißen See liegt ein mit Hochwald bestandener Höhenrücken mit herrlichem Ausblick auf die Stadt Buckow, über die Seen hinweg auf die weiten und bewaldeten Höhenzüge der Märkischen Schweiz. Dieses Gelände wird jetzt von der Stadt Buckow der Bebauung erschlossen. — Eine Straße, die ringförmig das Gelände der neuen „Villenkolonie Ferdinandshöhe“ durchschneidet, ist im Bau. Sie mündet an zwei Stellen in die von Berlin kommende Hauptstraße. Der Bahnhof Buckow ist in wenigen Minuten zu erreichen. — Die Grundstücke erhalten Wasserleitung und elektrisches Licht. — Die Grundstückspreise je qm reines Bauland beginnen bei 2 RM. — Käufer erhalten Auskunft im Büro Dr. Ascher und Dr. Ing. Runge in Berlin W 8, Französische Straße 17 (Fernspr. Zentrum 529 und 10939).

Ärzte

Dr. Lange. — Dr. Leyser. — Dr. Mez. — Dr. Totzeck.

Zahnärzte: Dr. Waske.

Dentisten

O. Bieck. — Chaim. — Frl. Lucht. — Schaz.

Apotheken: W. Knittel.

Sanatorien: Waldfrieden.

Hotels

Bellevue. — Bergschlößchen. — Buckower Hof. — Centralhotel. — Deutsches Haus. — Fischerkehle. — *Lindenhotel. — Märkische Schweiz. — Rosenburg. — Schweizerhaus. — Strandhotel. — Zum Heimattal.

Pensionen

Blumenthal-Dörschlag. — Dreilinden. — Gelhar. — Jodeit. — Krüger. — Saß. — Schneider. — Schrank. — Schulz. — Thiele.

Bildungsanstalten

Pädagogium Märkische Schweiz-Schule.

Chorin i. d. Mark in schöner waldreicher Umgebung. Im bewaldeten Hügelland erheben sich unweit des Amtssees die mächtigen Reste des aus rotem Backsteinen aufgeführten Klosters Chorin, welches jetzt Oberförsterei ist und als die prächtigste Schöpfung märkischer Ziegelbaukunst gilt. Eine Reihe schöner Ausflüge lassen sich in die Umgebung unternehmen, nach Forsthaus Liepe, nach dem waldumkränzten Schwarzen See, nach Oderberg, nach der Schorfheide mit dem Jagdschloß Hubertusstock, unweit des großen, prächtigen Werbellinsees. Chorin ist von Berlin aus als Tagesausflug bequem zu erreichen. Bahnstation für Kloster Chorin ist Chorinchen. [253]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 52. Rk. 244. 5. M. 1625. 1555. D. M. Berlin.

Kraftpostverkehr: Gesellschaftsfahrten von Angermünde, Bernau bei Berlin, Bad Freienwalde (Oder), Eberswalde.

Gasthöfe: Klosterschänke.

Chorinchen. 20 Minuten vom Bahnhof Chorinchen liegt die Ruine des Klosters Chorin, eine der schönsten des östlichen Norddeutschland. Das Kloster wurde von Zisterziensermönchen um 1279 angelegt. Neben dem großen Schiff der Kirche sind noch erhalten die Refektoriumsräume, die Küche, Kreuzgang teilweise. Das ehemalige Abthaus ist jetzt Amtswohnung des Oberförsters. An das Kloster schließt sich der Klostergarten an; von hier wunderschöner Blick auf die Westfront der Kirche. Im verfallenen Klostergarten die Büßerkapelle. Am Nettelgraben eine moderne Jugendherberge. Spaziergänge am Nettelgraben sind sehr genußreich. Nicht versäumen soll man eine Wanderung durch das Naturschutzgebiet um den Plagesee und die Plageberge. Prächtige Waldungen. Chorinchen ist von Berlin (Stettiner Bhf.) in 1½ Std. zu erreichen. — Auskunft durch den Gemeindevorstand. [254]

Kraftpostverkehr: Gesellschaftsfahrten von Angermünde, Bernau bei Berlin, Bad Freienwalde (Oder), Eberswalde.

Gasthäuser u. Gasthöfe: Bahnhofsrestaurant. — Becker. — Klamann. — Klostersteig. — Neue Klosterschänke.

Eberswalde, Waldstadt in der Mark Brandenburg (31 000 Einwohner), mit seiner staatl. Forstlichen Hochschule und seinen zahlreichen forstlichen Versuchsanstalten liegt mitten im schönsten Laubwald, der bis dicht an die Stadt heranreicht, und ist von jeher zur Erholung am Wochenende, für kürzeren oder längeren Urlaub, sowie für Tagungen aller Art bevorzugt worden. Die angenehme und vorteilhafte Lage in einem geschützten Talkessel, die herrlichen ausgedehnten Buchenwaldungen mit ihren lieblichen Spaziergängen und unvergleichbar prächtigen Partien gestalten diese märkische Waldstadt besonders reizvoll und nervenstärkend durch die gesunde frische Luft. Was Natur begonnen, hat Menschenhand weitergeführt. Seit Jahrzehnten besitzt die Stadt Kanalisation und Quellwasserleitung. Neu errichtet ist die Badeanstalt mit ihrem 100×35 m großen Becken. Das Stadion im Westen der Stadt erweckt des Sportlers Lust und Freude. Auf dem Finowkanal und Großschiffahrtsweg fahren Dampfer und Motorboote zum Werbellinsee, zur Treppenschleuse, nach Oderberg, Schwedt und auf Wunsch nach anderen schönen Punkten der Umgebung. Neben der Forstlichen Hochschule besitzt Eberswalde eine Reihe trefflicher Schulen, ein hum. Gymnasium, eine Oberrealschule, ein Oberlyzeum, eine gewerbliche Berufsschule mit kaufmännischen Fachklassen, eine Handelsschule, mehrere Volksschulen, eine Anzahl von Pensionaten usw. — Eisenbahnlinien: Eberswalde—Berlin, Eberswalde—Angermünde—Stettin, Eberswalde—Freienwalde—Frankfurt (Oder), Eberswalde—Joachimsthal—Templin—Fürstenberg, Eberswalde—Schöpfurth—Steinfurth (Kleinbahn). Bahnverbindung mit Berlin täglich 27 mal. Die Fahrzeit nach Eberswalde beträgt etwa von Berlin ¾, München 12, Stuttgart 13, Dresden 4½, Leipzig 3½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 11, Köln 10, Breslau 5, Frankfurt (Main) 10 Std. — Reichliche Unterkunft in Hotels und Privathäusern. Pensionspreise: 5 bis 10 RM. — Keine Kurtaxe. — Nähere Auskunft Magistrat Eberswalde. [333]

*Eberswalde * Bernauer Heerstraße*

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 52. Rk. 244. 245. M. 1625. 1626. D. M. Berlin.

Kraftpostverbindung: Eberswalde—Altenhof; Eberswalde—Oderberg—Bad Freienwalde (Oder); Eberswalde—Schönholz; Eberswalde—Tiefensee; Eberswalde—Schöpfurth—Marienwerder. Ausflugsrundfahrten von a) Eberswalde nach Joachimsthal (Uckerm.)—Hubertusstock—Schorfheide—Eichhorst (Werbellinsee)—Eberswalde; b) Eberswalde nach der Märk. Schweiz—Eberswalde.

Ärzte

Dr. Grotefend. — Dr. Grumnach. — Dr. Hartmann. — Prof. Dr. Hildebrandt. — Dr. Else Levy-Koref. — Dr. Mielke. — Dr. Milbradt. — Dr. Pankow. — Dr. Quilisch. — Dr. Rasehdorff. — Dr. Raspe. — Dr. Rüchel. — Dr. Saß. — Dr. Scharff. — San.-Rat Dr. Schneider. — Dr. Schoder. — Dr. Seele. — Dr. Windmüller, Augenarzt.

Zahnärzte

Dr. Jacobs. — Dr. Lehne. — Dr. Schmidt.

Dentisten

Klara Achterberg. — Bense. — Bolz. — Jänicke. — Luise Kossack. — W. Paul. — O. Schmidt. — E. Scholber. — B. Schulz. — Stollberg.

Apotheken

Adlerapotheke. — Neue Apotheke. — Löwenapotheke. — Hirschapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bahnhof. — Deutsches Haus. — Goldener Löwe. — Kerzel. — *Pinnows Hotel. — Pommerscher Hof. — Saumsiegel. — Stettiner Hof. — Zainhammer. — Zentralhotel. — Zum Dammhirsch.

Pensionen

Aston. — v. Bismarck. — Dormeyer. — Kottmeier. — v. Stumpfeldt. — Theis.

Falkenberg (Mark) in der Mark Brandenburg, 1500 Einw., landschaftlich schön in der sogenannten Märkischen Schweiz gelegen. Als Luftkurort und Sommerfrische von Erholungsbedürftigen viel besucht. Reine Luft, da Laub- und Nadelwald in unmittelbarer Nähe. Schöne Fernsicht von den umliegenden Bergzügen, besonders von der nahen Karlsburg auf den Ort und das wiesenreiche Oderbruch. Abwechslungsreiche Waldwege. Lohnender Ausflug auf dem Kammweg nach Freienwalde mit reizenden Ausblicken. — 2 Ärzte und Apotheke. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [300]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 52. Rk. 245. M. 1626. 1627. 1696. 1697. D. M. Berlin. Kr. K. Ober-

Kraftpostverbindung: Gesellschaftsfahrten von Eberswalde und Bad Freienwalde (Oder).

Ärzte: Dr. Jaffé. — Dr. Tholen.

Apotheken: Vietmeyer.

Hotels

Kettlitz. — Schröder.

Pensionen

Falkenhorst. — Kleist. — Koch. — Schwarz.

Frankfurt a. d. Oder, die Hauptstadt der mittleren Ostmark. 75 500 Einwohner, am Schnittpunkt von acht wichtigen Eisenbahnlinien. Frankfurt (Oder) besitzt eine herrliche Umgebung, die schon zu Fuß oder in ganz kurzen Eisenbahnfahrten zu erreichen ist. Die Stadt wird umgeben von einem Kranze herrlicher Anlagen, errichtet 1833—1845 auf dem alten Wallgraben der Stadt nach dem Plan des Hofgartendirektors Lenné, dem Schöpfer des Babelsberger Parkes. Dicht bei der Stadt liegt der viel gerühmte Eichwald, durch den man auf schattigen Wegen zu der altberühmten Buschmühle gelangt, die schon seit mehr als einem Jahrhundert ein bevorzugtes Ausflugsziel der Frankfurter bildet. Nach wenigen Minuten Eisenbahnfahrt gelangt man an den reizend gelegenen Müllroser See und von da aus in das herrliche Schlaubetal, das sich vier Stunden lang von Kupferhammer bis zum Wirchensee hinzieht. Die Frankfurter Stadtforsten selbst bieten in den Försterein Mooshütte, Grüner Tisch, Kunersdorfer Försterei außerordentlich lohnende Ausflugsziele. Das malerische Sternberger Land, das wunderschöne Grieseltal, die Lagower Seen und die Neuzeller Stiftsforsten sind unschwer von der Stadt Frankfurt zu erreichen und bieten eine Reihe von unübertrefflichen märkischen Landschaftsbildern. Mehrere Seenketten und zahlreiche kleinere Wasserläufe innerhalb malerischer Waldpartien laden zu Paddelbootfahrten ein und bilden ein außerordentlich dankbares Gebiet für Wanderrudern. Für alle diese Schönheiten der mittleren Ostmark ist Frankfurt (Oder) der gegebene Eintrittspunkt. Ihre Bereisung wird durch die große Zahl der seitens der Eisenbahndirektion Osten nach und von Frankfurt (Oder) ausgegebenen Sonntagskarten außerordentlich verbilligt und erleichtert. Eine wesentliche Unterstützung der Wochenendwanderungen finden die Ausflügler bei dem Verkehrsverein E. V. Frankfurt (Oder). — Auskunft erteilt der Magistrat und der Verkehrsverein zu Frankfurt (Oder). [414]

Kraftpostverbindung: Frankfurt (Oder) — Göritz (Oder).

Hotels

Bahnhofs-Hotel. — Central-Hotel. — *Deutsches Haus. — *Drei Berge. — Nürnberger Hof. — *Prinz v. Preußen. — Stadt Bremen. — *Viktoria-Hotel.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Gasthöfe

Blauer Anker. — Gold. Schere. — Schwarzer Bär. — Zum Elefanten. — Zu den 3 Türmen.

Freienwalde (Oder), Bad, (10 m ü. d. M.), im Mittelpunkt der Märkischen Schweiz reizvoll gelegenes Städtchen mit etwa 12 000 Einwohnern. Als Stahl- und Moorbad sowie als Luftkurort und Sommerfrische viel besucht. Herrliche Umgebung, meilenweit sich hinziehende Laub-, Tannen- und Kiefernwaldungen. Durch das bergige Gelände auch beste Gelegenheit zum Wintersport, neugebaute, etwa 1 km lange Rodelbahn und 68 m hohe Sprungschanze. Günstigstes Gelände für Skitouren. Freienwalde ist der größte und schönste Wintersportplatz der Mark Brandenburg. Im Jahre 1924 und 1928 Schauplatz des vom Norddeutschen Skiverband veranstalteten „Märkischen Wintersporttages", verbunden mit der Norddeutschen Skimeisterschaft.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Kraftpostverbindung: Bad Freienwalde—Zehden, Bad Freienwalde—Altrüdnitz. Ausflugsrundfahrten: a) Bad Freienwalde (Oder) nach Falkenberg (Mark)—Niederfinow—Lieper Schleusen—Kloster Chorin—Sandkrug—Bad Freienwalde (Oder); b) Bad Freienwalde (Oder) nach Sternebeck (Kr. Oberbarnim) —Buckow (Märk. Schweiz)—Wriezen—Bad Freienwalde (Oder).

Fürstenwalde a. d. Spree (43 m ü. d. M.), Stadt mit rund 24 000 Einwohnern, gegründet etwa um 1200. Östlichster Vorort von Berlin, zwischen Berlin und Frankfurt (Oder) gelegen, äußerst günstiger Fern- und Vorortverkehr, Ausgangspunkt der beiden Kreisbahnen nach dem Oderbruch und nach Beeskow (Scharmützelsee). Sehenswürdigkeiten innerhalb der Stadt: Das alte Rathaus, die Domkirche und der Bullenturm. Luftkurort allerersten Ranges, Wasser, Wiese, Wald reichlich vorhanden, mit Hochwald bestandener Höhenzug (Rauener Berge 150 m hoch) in einer halben Stunde zu erreichen. Angenehmes Klima, gesunde reine Luft. Günstige Gelegenheit zur Ausübung jedes Sports (insbesondere Angel-, Ruder-, Paddel-, Tennis-, Segelsport), 3 Flußbadeanstalten und 2 Freibäder für Wasser-, Luft- und Lichtbäder sowie ein Kurbad mit allen modernsten Einrichtungen vorhanden. Herrlicher Stadtpark rund 45 ha groß und reizende Umgebung. Der Trebuser See (Fürstenwalder Stadtsee), das östliche wie auch das westliche Spreetal, viele Forst- und Jagdhäuser laden zu schönen bequemen Ausflügen ein. Günstige Bahn- und Autoverbindung nach dem Scharmützelsee. Mäßige Zimmer- und Verpflegungspreise, keine Kurtaxe oder Fremdensteuer. Durchschnittliche Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Gelegenheit zum Einkauf sämtlicher Bedarfsartikel in Spezialgeschäften. Unterhaltungs- und Zerstreuungsmöglichkeiten genügend vorhanden. Auskünfte durch das städtische Verkehrsamt. Die ungefähre Fahrzeit nach Fürstenwalde beträgt von Berlin 1, München 13½, Stuttgart 15½, Dresden 5, Leipzig 4, Hamburg 6, Breslau 5½, Frankfurt (Main) 10½ Std. [436]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 65. Rk. 295. M. 1979. 1980. D. M. Berlin. U. K. Berlin. 1 : 50 000.

Kraftpostverbindung: Fürstenwalde (Spree)—Storkow—Prieros.

Ärzte

Dr. Aron. — San.-Rat Dr. Dalichow. — Dr. Götze. — San.-Rat Dr. Hilschenz. — Dr. Janßen. — Geh. San.-Rat Dr. Lehmann. — Dr. Nietzsch. — Dr. Noodt. — Dr. Ostrowitzki. — Dr. Rengert. — San.-Rat Dr. Schultze. — Dr. Schultze. — Dr. Vollrath. — Dr. Witzmann. — Dr. Ziemßen.

Zahnärzte

Dr. Falk. — Dr. Gruhl. — Dr. Lehmann.

Dentisten

Frl. Adam. — Elsbeth Baumbach. — V. Bartoschek. — Buchholz. — Dietz. — Wwe. Hartter. — Kott. — Kroke. — Marquard. — R. Loch. — Frl. Matthan. — Frl. Nohlen. — Polenz. — Zirwer.

Apotheken

Kronenapotheke. — Kurfürstenapotheke.

Badeanstalten

Priesnitz-Bad, Töpfergraben 12, verabfolgt alle medizinischen Bäder, Packungen u. Massagen usw. Fernspr. 922.

Hotels u. Gasthöfe

Deutsches Haus. — Gold. Krone. — Häussler. — Metropol. — Möhring. — Möltner. — Parkhotel. — Stadt Berlin. — Schneider.

Banken u. Sparkassen

Städtische Sparkasse Fürstenwalde (Spree). Sparabteilung. Bankabteilung. Ältestes Institut am Platze. Girokonten. Postscheck: Berlin 20297. Reichsbank Frankfurt (Oder). Brandenburgische Provinzialbank, Girozentrale Berlin 16163.

Grünau, Berlin-, am linken Ufer der Dahme hübsch gelegen. Vielbesuchter Ausflugsort. Alle Einrichtungen eines modernen Freibades, besonders im Rettungswesen, vorhanden. Das Freibad wird dauernd von der Freiwilligen Sanitätskolonne in Grünau beaufsichtigt. Reiche Gelegenheit zum Ruder- und Segelsport. Motorbootfahrten. — Bahnstation der Linie Berlin—Königs Wusterhausen. [508]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 65. Rk. 294. M. 1909. 1908. 1976. 1977. U. K. Berlin. D. M. Berlin.

Restaurants u. Ausflugslokale

Hotel „Alter Fritz". — Schmetterlingshorst. — Richtershorn. — Marienlust. — Krampenburg. — Wendenschloß. — Buchholz. — Seeschloß Karolinenhof. — Sportsheim Faun in Karolinenhof. — Gesellschaftshaus. — Riviera. — Restaurant am Sportdenkmal.

Guben N.-L., die „Garten- und Industriestadt". Guben, eine Stadt von 42 000 Einwohnern, ist die schönste Stadt der Niederlausitz und eine der schönsten brandenburgischen Städte. Das Landschaftsbild der Stadt Guben wird durch Flüsse und Berge und viele freundliche Grünflächen und Parkanlagen bestimmt, die ihr den Charakter einer Gartenstadt verleihen. Die Stadt verdankt ihren ehrenden Namen „Die Perle der Niederlausitz" ihrer landschaftlich hervorragenden Lage. Die drei Flüsse, die zum Stadtgebiet gehören, sind die Neiße, die mitten durch die Stadt sich hinzieht, die Lubst mit ihren versteckten Buchten und grünen Ufern und das schmale malerische Schwarze Fließ, das sich durch helle Wiesenmatten im Außengelände der Stadt am Fuße der Kaltenborner Berge hinzieht. Überall ist die weite Stadt freundlich belebt vom Grün der Bäume, der Gärten und Parks. Die Obstbaumblüte Gubens steht der berühmten Baumblüte in Werder in keiner Hinsicht nach. In nächster Umgebung finden wir herrlich gelegene Seen. Guben ist berühmt durch seinen ganz bedeutenden Obst- und Gemüsebau. Er ist an die Stelle des Weinbaues getreten, der fast 600 Jahre hindurch am Gedeihen und Wohlstand der Gubener Einwohner großen Anteil gehabt hat. In den früheren Weinbergen wächst heute das Obst und Gemüse der Gubener „Winzer". Noch immer stellt Guben das Hauptkontingent für den Berliner Markt an Gemüse, namentlich an Frühgemüse und gutem Obst. Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Himmelpfort, das Idyll der märkischen Sommerfrischler. Wenn man vom Stettiner Bahnhof in Berlin mit der Nordbahn (über Löwenberg und Gransee) zwei Stunden fährt, so führt der Zug in eine der malerischsten Gegenden der Mark. Bald hinter Gransee durcheilt die Bahn herrliche Kiefer- und Buchenwälder, deren volle Schönheit sich jedoch erst rechts (östlich) von Fürstenberg entfaltet. Man verlasse hier die Hauptbahn und steige in die bereitstehende Bahn Fürstenberg—Templin, die in 12 Minuten nach dem einzigartigen Wald- und Seeidyll Himmelpfort führt. Der Bahnhof selbst liegt mitten im Walde; nach 10 Minuten Waldweg grüßen die ersten Häuser der neuentstandenen Siedlung. Nach weiteren 10 Minuten ist man mitten drin in dem schmucken Ort, der wohlgerüstet ist zur Aufnahme der Erholungsuchenden. Mehrere hundert Betten — fast in jedem Hause ist man auf Fremdenverkehr eingestellt — stehen zur Verfügung, zwei einfachere Gasthöfe und ein kürzlich erst eröffnetes vornehmes Café-Restaurant und Pension sorgen außerdem für gute Unterkunft und vorzügliche Verpflegung. In fast allen Privathäusern wird Küchenbenutzung gewährt, so daß auch ein längerer Aufenthalt auf Wochen und Monate durchaus nicht kostspielig zu werden braucht. Der Verkehrsverein sorgt in rühriger Weise für ein gutes, beide Teile zufriedenstellendes Unterkommen der Gäste; er sorgt ferner in der Hauptreisezeit für Unterhaltungen aller Art: Kinderfeste, Korso- und Mondscheinfahrten und sonstige Vergnügungen bieten dem reiche Abwechslung, dem die wohltuende, erquickende Ruhe der meilenweiten Wälder nicht genügend Erholung bieten sollte. Meilenweit im Umkreis erstrecken sich die ozonreichen Waldungen, auf gut markierten Wegen ist Gelegenheit zu ausgedehnten Spaziergängen. Auch für Wassersportler aller Art ist reichlich Gelegenheit zur Betätigung: die weite Fläche des 5 km langen Stolpsees ladet zu herrlichen Segelfahrten ein. Freibadegelegenheit ist sowohl im großen Stolpsee als auch im Haussee vorhanden, hier mit wenig Vorland, besonders für Schwimmer geeignet, dort mit weitem flachen Sandstrand, an dem Kinder vergnügt „planschen" und spielen können. Eine Sehenswürdigkeit ist die alte Klosterruine, ein Bild vergangener Schönheit. Besonders schöne Spaziergänge und Ausflüge sind: nach Forsthaus Woblitz, nach Forsthaus Morgenland und Bredereiche, nach Lychen, Fürstenberg, Försterei Castaven, Castaven-See und Sähler Waldfriedhof und zum Stübnitz-See. Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos der Verkehrsverein. [591]

*

Pensionen

Hotel „Haus Eichberg", unmittelbar am Wald u. Wasser (Haussee). Dampferanlegestelle. Angen. Aufenthalt f. Erholungsbedürftige. Gr. Garten m. Terrasse. Fließ, Wasser, Bad. Elektr. Licht. Zentralhzg. Anerk. beste Küche. Pension v. 6,50 RM. an. A. D. A. C. Garage, gr. Parkplatz. Tel. Fürstenberg 202. (Siehe nebenstehende Bildaufnahme.)

*

*Hotel „Haus Eichberg" * Himmelpfort*

Joachimsthal in der Mark Brandenburg (Uckermark), 100 m ü. d. M., zwischen zwei schönen Seen, dem Grimnitz- und dem Werbellinsee gelegen. Unmittelbar angrenzend nach Westen und Süden die bekannten waldreichen Forsten der Schorfheide, das frühere kaiserliche Jagdrevier mit prächtigen Spazierwegen, im Norden der Grumsiner Forst mit herrlichen Laubwaldbeständen, jetzt Jagdrevier des Reichspräsidenten, der Wohnung im Blockhaus Werbellinsee hat. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt und Verkehrsverein. [668]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 52. Rk. 244. M. 1554. D. M. Berlin. Kr. K. Templin. U. K. Angermünde.

Kraftpostverbindung: Joachimsthal—Angermünde.

Ärzte

Dr. John. — Dr. Landsberg. — Dr. van Velzen.

Zahnärzte: Dr. Kellner.

Dentisten

O. Benzien. — G. Freyhoff. — K. Schultze.

Apotheken

Adlerapotheke.

Sanatorien

Dr. S. van Velzen.

Hotels u. Gasthöfe

Drei Kronen. — Hohenzollern. — Kaiserhof. — Kurfürst Joachim. — St. Hubertus. — Zum Grimnitzsee. — Zur Linde.

Pensionen

Becker. — Klesse. — Scheiblich. — Villa Emilie. — Walderholungsheim.

Königsberg in der Neumark, das malerische Städtchen an der ehemals schiffbaren Röhricke, bietet dem Freunde mittelalterlicher Baukunst außerordentlich viel. Seine noch erhaltene Stadtmauer, seine trutzigen Tortürme (insbesondere das türmchengeschmückte Schwedter Tor), sein in feinster Gotik erbautes, dem 14. und 15. Jahrhundert entstammendes Rathaus, seine uralte, gleichfalls gotische Marienkirche mit ihrem nahezu 100 m hohen Turme, das um 1290 errichtete Augustinerkloster ergeben ein charakteristisches Bild. Anmutige, schattige Spazierwege mit schönen Fließlandschaften führen rings um die Stadt. [730]

Kraftpostverbindung: Königsberg (Neumark)—Schwedt (Oder); Königsberg (Neumark)—Bad Schönfließ (Neumark)—Soldin (Neumark); Königsberg (Neumark)—Zehden(O.).

Hotels u. Gasthöfe

Deutsches Haus. — Hirsch. — Hospiz. — Kirschgarten. — Kronprinz. — Krumnau. — *Viktoria.

Königs Wusterhausen mit Neue Mühle, Mark Brandenburg. Beliebter und sehr besuchter Ausflugsort an den Eisenbahnlinien nach Berlin, nach Cottbus, nach Storkow-Beeskow und nach Mittenwalde. Gelegenheit für alle Arten Wassersport; neuerbaute schön gelegene Seebadeanstalt. Große Laub- und Nadelwaldungen. Ausgangspunkt für Ausflüge nach der nahegelegenen, herrlichen Dubrow, dem Spreewald (1 Std. Bahnfahrt) und nach dem landschaftlich schön gelegenen Scharmützelsee (1 Std. Bahnfahrt) und für Wanderungen nach dem Zeesener See, nach Zernsdorf am Krüpelsee, Groß Besten, Pätzersee, durch herrlichen Hochwald nach Prierosbrück. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [740]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme:, M. 1977. 2044. Rk. 294. E. sf. 65. U. K. Berlin. D. M. Berlin.

Kraftpostverbindung: Königs Wusterhausen—Bindow; Königs Wusterhausen—Mittenwalde; Königs Wusterhausen-Zernsdorf; Königs Wusterhausen—Groß Besten—Prieros.

Ärzte

Dr. W. Hahn. — Dr. Köhler. — Dr. Opitz. — Dr. Petersen.

Zahnärzte

Dr. Dörre. — Dr. Biernath.

Hotels

Hotel-Restaurant Ramin, Schloßstr. 1, am Schloßplatz. Bes.: F. Ramin. Erstkl. Küche. Altester Spezialausschank von Pilsener Urquell. Tel. 22.

Albrecht. — Bahnhofshotel. — Grosse. — Hoencke. — Krüger. — Tiergarten. — Schleuse. — Wedhorn.

Apotheken

Pahl.

*Königs Wusterhausen * Jagdschloß*

Lanke, das märkische Idyll vor den Toren Berlins

Lanke (Bez. Potsdam) i. d. Mark Brandenburg mit 375 Einw., nördlich von Bernau in landschaftlich reizvoller, idyllischer Lage, von Wald und Wasser umgeben. Würzige, ozonreiche Luft. In der Umgebung schöne Laub- und Nadelwaldungen. Unmittelbar am Orte der prächtige Schloßpark mit über tausend Jahre alten Eichen. Östlich der sagenumwobene Hellsee mit Insel und der malerischen Hellmühle, umgeben von einer Strandpromenade. In nordöstlicher Richtung das

Der Hellsee bei Lanke

Hellmühlenfließ mit der romantischen Wolfsschlucht. Westlich von Lanke der mit Buchen und Erlen umrahmte Obersee mit Badeanstalt, sowie reiche Ruder- und Angelgelegenheit. Schöne Spaziergänge am Obersee entlang nach dem an der Nordspitze des Liepnitzsees gelegenen Utzdorf. Am prächtig gelegenen Liepnitzsee reiche Ruder- und Angelgelegenheit. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation für Lanke ist Bernau. Von Bernau entweder zu Fuß oder mit Kraftpost über Ladeburg durch schönen Laub- und Nadelwald nach Lanke. —

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus „Zur Fischerhütte". Bes.: Alb. Klückmann. Direkt am Schloßpark gelegen. Pension 5—6 RM. Das ganze Jahr geöffnet. Autoauffahrt. Tel. Biesenthal 362.

Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Durchschn. 5—6 RM., außerdem Privatquartiere. — Auskunft durch den Gemeindevorstand. [805]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 52. 65. Rk. 244. 269. M. 1694. 1766. D. M. Berlin. Kr. K. Oberbarnim.

Kraftpostverbindung: Bernau bei Berlin—Lanke—Prenden—Marienwerder.

Weitere Gasthäuser u. Gasthöfe

Deutsches Haus. — Schloßpark. — Seeschloß „Lanke".

Lindow (Mark), Kreis Ruppin, Luftkurort — märkisches Interlaken. Herrliche Lage zwischen drei waldumkränzten Seen. „Lindow ist so schön wie sein Name!" (Fontane.) Prächtige Promenaden in der Stadt, an den Seen und in unmittelbar angrenzenden, weit ausgedehnten Nadelholz- und Laubwäldern. Unzählige Spaziergänge sind auf gut angelegten und geschützten Wegen vorhanden, nicht nur im Walde, sondern auch an den Ufern der drei Seen, geeignet für jedes Alter, jeden Kräftezustand. Zahlreiche Bänke bieten Gelegenheit, sich auszuruhen. An den Gestaden des so herrlich gelegenen Wutzsees, der eine Länge von drei Kilometern hat, ist ein Freibad errichtet, zu dem man in zehn Minuten auf zwei Wegen gelangen kann. Der eine führt unten am Wasser entlang und ist gegen Wind und Sonne durch herrliche Anlagen geschützt, die von Jahr zu Jahr weiter zu einem Stadtparke von der Stadt ausgebaut werden, während der andere auf bepflanzten Anhöhen — die eine prächtige Aus- und Fernsicht auf den großen See, das romantische Kloster und weite Fluren bieten — das Ziel erreichen läßt. Der Gudelacksee, auf der westlichen Seite des Städtchens gelegen, ist noch erheblich größer wie der Wutzsee. Er ist über 4000 m lang und teilweise 2000 m breit. Hohe Kiefernwaldungen umsäumen ihn. Vom Bollwerk aus, an dem die Dampfer und Sportboote aus Neuruppin und Berlin anlegen, bietet sich uns ein herrlicher Blick auf den See, der bei einem steifen Nordwestwinde hohe Wogen mit weißen Schaumkronen tosend gegen das Bollwerk schleudert. An diesem See ist den Wünschen der sich von Jahr zu Jahr steigernden Zahl von Badegästen Rechnung tragend, eine große modern angelegte Badeanstalt errichtet worden. In der kühlen Flut tummeln sich hier die Badenden nach Herzenslust herum und nehmen dann am Strande im weißen Sande ein erquickendes Luft- und Sonnenbad. Am Vielitzsee, der mit dem Gudelacksee vor einigen Jahren durch einen schiffbaren Kanal verbunden wurde, liegt das neuerbaute Gut Ravenhorst. Längs des Gutes ist ein Uferweg angelegt und am Ende desselben ein Ruheplatz geschaffen, von dem man wie von einer Kanzel aus die herrlichste Aussicht auf Vielitz und Lindow hat. Der Vielitzsee zieht sich in fast 5000 m Länge hin. Seine größte Breite beträgt 400 m. Hohe, mit Heidekraut bewachsene Ufer umgürten ihn. Hier und dort saftiggrüne Wiesen, denen große Spargel- und Obstplantagen sich abwechselnd anreihen. Bequeme, reizvolle Ausflüge zu Fuß und auf dem Wasserweg. Tagespartien in die Ruppiner Schweiz, Postauto- und Eisenbahnverbindung. Segel- und Ruderboote. Paddeln. Angel- und Schwimmsport. Sport- und Spielplätze. Sommerwohnungen mit und ohne Pension zu zeitgemäßen Preisen. Konzertarrangements. Mäßige Einschreibegebühr, keine Kurtaxe. Villenbauland zu günstigen Bedingungen. Idealer Ruhewohnsitz für Rentner und Pensionäre. Einwandfreies Trinkwasser. Elektrisches Licht. Bei fortschreitender Entwicklung Bau von Wasserleitung usw. in Aussicht. Nebenkasse der Ruppiner Kreissparkasse, Spar- und Darlehnskasse. — 3 Ärzte, Tierarzt. Apotheke. — Amtsgericht, Rechtsanwalt und Notar am Orte. Zahnklinik. — Lindow ist Eisenbahnstation und von Berlin, Stettiner Bahnhof, über Löwenberg zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Lindow beträgt von Berlin 2, München 14, Stuttgart 15, Dresden 6½, Leipzig 5½, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 14, Köln 13, Breslau 9, Frankfurt (Main) 11 Std. — Pensionspreise: 4,50—7,50 RM. — Auskunft durch die Badeverwaltung. [841]

Photo: Willy Lauffs, Lindow

*Lindow i. d. Mark * Partie am Wutzsee*

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 51. Rk. 215. M. 1396. 1476. Kr. K. Ruppin. D. M. Neustrelitz.

Kraftpostverbindung: Gransee—Lindow—Neuruppin.

Ärzte

Dr. Goldammer. — Dr. Maurhoff. — Dr. Mittag.

Dentisten: Springer. — Siegle.

Apotheken: Adlerapotheke.

Sanatorien

Brandenburgisches Genesungsheim Lindow (Mark).

Hotels

Hotel Ratskeller. Tel. 19. Zimmer u. Pension zu soliden Preisen. Anerkannte Küche. Bad. Wasserleitung u. W. C. Naturgarten. Tankstelle.

Hotel Uebel. Am Markt. Tel. 2. Gutbürgerliche Küche. Größtes Hotel am Platze.

Hotels und Gasthöfe

Deutsches Haus. — Krone. — Schützenhaus. — Stadtgarten. — Stadt Lindow. — Werkmüller's Gasthof.

Pensionen

Pension Friedrich, Bismarckstraße. 6 Zimmer. Pensionspreise 5,50 u. 6,50 RM. Tel. 94.

Baumhammel. — Beilfuß. — Berner. — Bories. — Forsthaus Wilhelmshöhe. — Stacks. — Taubert. — Villa Krause.

Restaurants

Café-Restaurant „Am Wutzsee". Tanzparkett im Freien. 6 Zimmer à 1,50 u. 2 RM. Pension 6 RM.

Lübben (Niederlausitz) im Spreewald, im Herzen der Spreewaldniederung gelegen, von einem herrlichen, 80 Morgen großen Stadtparke und von ozonreichen Kiefernwaldungen umgeben, ist eine schöne sich mehr und mehr entwickelnde Stadt mit etwa 8000 Einw. Lübben eignet sich vortrefflich als Standquartier für Ausflüge in den Spreewald, dessen Schönheit alljährlich unzählige Scharen von Ferienreisenden und Freunden schöner Natur anzieht. [859]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 77. Rk. 343. M. 2251. D. M. Dresden. Kr. K. Kottbus.

Kraftpostverbindung: Lübben (Lausitz)—Neulübbenau—Alt Schadow.

Ärzte

Dr. Bertram. — Böhm. — Hartwich. — Dr. Jörich. — San.-Rat Dr. von Lukowicz. — San.-Rat Dr. Nicolai. — Med.-Rat Dr. Seeger.

Zahnärzte: Dr. Schievelbein.

Dentisten

Blume. — Erika Glarner. — Korn. — Mlasowski. — Müller.

Apotheken

König-Salomo-Apotheke. — Delphinen-Apotheke.

Hotels und Gasthöfe

Deutsches Haus. — Drei Kronen. — Gold. Kugel. — Gold. Löwe. — Lübbener Hof. — Oertling. — Schwarzer Adler. — *Zum goldenen Stern. — — Zur Niederlausitzer Eisenbahn. — *Zur Stadt Berlin.

Lübbenau im Spreewald (60 m ü. d. M.), Städtchen von 4000 Einw. Nicht allein die idyllischen Reize der Natur, die in Fülle über den Spreewald ausgebreitet sind, machen eine Fahrt in diesen lohnend, auch die Eigenart des Lebens seiner Bewohner, die bei allen ihren Hantierungen auf den Kahn angewiesen sind, bieten dem Besucher ständig neue Anregung und neue Reize. Durch die Eigenart der Natur geschützt, haben sich hier die Reste des alten Wendenvolkes in ihrer kleidsamen Tracht, ihren Sitten und Gebräuchen sowie in ihrer Sprache erhalten. Wie ihre Vorfahren, so leben sie noch heute in Blockhäusern, die aus kernfesten, kunstvoll übereinandergefügten Stämmen aufgebaut und zum Teil mit Schilf gedeckt sind. Lübbenau ist als Ausgangspunkt für Ausflüge in den Spreewald geeignet. [860]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 77. Rk. 343. M. 2324.

Ärzte

Dr. Jaerisch. — Dr. Kittel. — Dr. Kuhlow. — Dr. zur Linden.

Zahnärzte: Dr. Deutschbein.

Dentisten: E. Stolte. — Rothe.

Apotheken: Adler-Apotheke.

Hotels

Hotel Spreeschlößchen. Bes.: C. Nowka. Direkt a. Wasser gel. Gutbürgerl. Küche. Pension 5,50—6 RM. Das ganze Jahr geöffnet. Geschl. Autohalle. Tel. 73.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hotels u. Gasthäuser

Bahnhof. — *Deutsches Haus. — Eiche. — Eisenbahn. — Gold. Ring. — Grüne Linde. — Müller-Jäger. — Polenzschänke. — Schwarzer Adler. — Spreewald. — Stadt Berlin. — Trimold. — Hotel zum grünen Strand der Spree. — Gute Quelle. — Lindenhof. — Schiemann. — Spreeschlößchen.

Luckau i. d. Niederlausitz siehe im Abschnitt Heilbäder.

Lychen, an der Strecke Fürstenberg—Eberswalde, inmitten herrlicher Laub- und Nadelwaldungen, liegt ein kleines, sauberes Städtchen, das von vielen Erholungsbedürftigen aufgesucht wird. Mitten aus den umgebenden Seen: Oberpfuhl-, Stadt-, Wurlsee usw. auf einer Erhöhung ragt es in malerischer Schönheit heraus; Erhebungen, zum Teil recht beträchtliche, mit endlosen Nadel- und Laubwäldern bestanden, umsäumen die Seen und geben dem Orte eine staubfreie, würzige Luft, welche die Grundbedingungen für die Bezeichnung Lychens als „Kurort" sind. Winter und Sommer geöffnet, bietet es nicht nur sommerliche Erholung, sondern auch im Winter durch seine Rodel- und Skibahn, seine natürlichen Eisflächen Gelegenheit zu sportlicher Betätigung. Etwa 13 000 Touristen und 5000 ruhebedürftige Gäste weilen jährlich in dem idyllischen Orte. — Kurtaxe: Für Familien a) 1, b) 2, c) 3, d) 4 Wochen: a) = 3, b) = 5, c) = 7, d) = 9 RM., für 1 Person a) = 2, b) = 3, c) = 4, d) = 5 RM. — Pensionspreise: von 4,50 RM. an. — Sportgelegenheiten: Tennis, Rudern, Segeln, 3 Freibäder; Angelgelegenheit; im Winter: Rodel- und Skisport. — Auskunft durch den Verkehrsverein, Fernruf 71. [870]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 51. 52. Rk. 216. 215. M. 1317. 1318. 1398. 1399. D. M. Neustrelitz. Kr. K. Templin.

Ärzte: Dr. Gerlach. — Dr. Lottner.

Zahnärzte: Dr. Meier.

Dentisten: Meybauer. — Winkler.

Apotheken: Adlerapotheke.

Kinderheime

Viktoria-Luise-Kinderheilstätte. — Kindererholungsheim Waldfrieden. — Heilanstalten vom Roten Kreuz.

Sanatorien

Kaiserin-Auguste-Viktoria-Sanatorium.

Hotels

Central-Hotel. Bes.: Werner Schwarz. Tel. 6.

Hotels u. Gasthöfe

Berliner Hof. — Gerstenberg. — Mohr. — Schützenhaus. — Schwarzer Adler. — Zur Sonne, Seeterrasse. — Albrecht. — Collin. — Lindenhof. — Otto. — Sängerslust. — Strandhotel.

Pensionen

Pension Kind, Am Wurlsee. Fernspr. 21.

Pension Lindenhof. Gutbürgerl. Haus. In ruhigster Lage direkt a. Wald u. See gelegen. Bes.: Georg Meyer. Fernspr. 61.

Am Stadtsee. — Bartelt. — Lindemann. — Villa Juliane. — Villa Reiherhals. — Krause. — Marbeck. — Waldesruh. — Waldhaus Grüneiche. — Waldschloß.

Hohenlychen b. Lychen

Hotels

Kurhotel Hohenlychen. Tel. 17.

Photo: E. Wagner, Fürstenberg i. Meckl.

Neuglobsow i. d. M. ✶ Uferweg am Stechlin-See

Neuglobsow. Der Luftkurort Neuglobsow liegt im Havelquellgebiet, im Bannbezirk herrlicher Waldseen. Seit Jahrzehnten ist Neuglobsow eine sehr beliebte Sommerfrische und in neuerer Zeit ein bequem zu erreichender und wirklich Erholung bietender Wochenendort. Seine Naturschönheiten haben die Gründung und den Ausbau einer ausgedehnten Villenkolonie begünstigt. Unmittelbar an der Westseite des Ortes, von meilenweiten und wildreichen Laub-, Misch- und Nadelwaldungen umgeben, liegt der Stechlinsee, der mit seinem kristallklaren Wasser (65 m tief) und seinen buchenumstandenen Ufern den eigentlichen Anziehungspunkt für Neuglobsow bildet. Der See kann auf einer direkt am Ufer entlang führenden Promenade, die vom Laubwald völlig überdacht ist, auf vielstündigem Marsche umgangen werden. — Theodor Fontane, der Großmeister der märkischen Wanderer, legte in seinem Roman „Der Stechlin" von seiner Liebe zu Neuglobsow mit dem Stechlinsee Zeugnis ab. Auch der auf der Nordostseite angrenzende Dagowsee, der zwar wesentlich kleiner ist als der Stechlinsee, bietet dem Auge allerlei Schönes; ebenso viele andere Seen, die sich nur in geringer Entfernung von Neuglobsow befinden. — Für den Fremdenverkehr ist Neuglobsow gut eingerichtet. Gute Hotels und Fremdenheime größeren und kleineren Stils sind vorhanden. — Prospekte sind in allen Berliner Reisebüros, vor allem im Büro des Verbandes märkischer Kur- und Erholungsorte in Berlin, Charlottenstraße 14, sowie im Theodor-Fontane-Haus in Neuglobsow zu haben. — Daß der Ort 1930 Bahnverbindung mit Gransee (Nordbahn) bekommt, soll noch besonders bemerkt werden. [986]

Kraftpostverbindung: Neuglobsow—Gransee; Neuglobsow—Fürstenberg.

Haus Stechlin ✶ Neuglobsow

Hotels

Hotel-Restaurant Seeterrasse. Inh.: R. Hauch, vorm. Clara Meyer. Erstes Haus am Platze. Einziges direkt am See gelegenes Lokal m. offenen u. geschl. Terrassen. 25 Fremdenzimmer. Pension. Autounterkunft. A. D. A. C.-Hotel. Telephon Neuglobsow 9.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Dittmann. — Hummel. — Seeterrasse.

Pension

Haus Stechlin. Tel. 2. Bes.: Frau Dr. Wagner. Direkt am See u. Wald. Vorzügl. Küche. Boote. Angelsport. Pension 6—8 RM. Garage. Günstig für Erholungsbedürftige. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotels u. Pensionen

Theodor-Fontane-Haus. — Haus Brandenburg. — Pension Hummel.

✶ Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH ✶

Neuruppin von der Seeseite gesehen Photo: W. Oelrich, Neuruppin

Neuruppin, Luftkurort in der Mark — 20000 Einwohner — ist einzig schön am 12 km langen Ruppiner See gelegen. Es ist der Ausgangspunkt in die Ruppiner Schweiz mit ihren herrlichen Laub- und Nadelwaldungen und ihren idyllisch gelegenen Seen. 3 Dampferlinien und mehrere Autoomnibusse vermitteln den Verkehr in die Ruppiner Schweiz. Jede Fahrt bietet ungeahnte Naturgenüsse. Doch auch der Wanderer kommt auf seine Rechnung. Stundenlang kann er die Wälder durchstreifen, ohne die gleichen Punkte berühren zu müssen. Für Tageswanderungen ist die Ruppiner Schweiz einzig in ihrer Art. Der Wassersportler findet hier ein Dorado. Bekannte Ausflugsziele sind u. a.: Alt-Ruppin, Molchow, Stendenitz, Tornow, Bienenwalde, Steinberge Kunsterspring, Hohler Baum, Waisenkrug, Rheinsberg, Zechlin, und Wustrau mit dem Grabe des Husarengenerals Joachim Hans von Zieten. — Neuruppin selbst ist eine schön angelegte saubere Stadt. Mit ihren breiten von vielen Plätzen, Parkanlagen und den uralten Wällen durchbrochenen Straßen wirkt sie recht einladend. Ein Schmuckkästchen besonderer Art ist der Tempelgarten, von Friedrich dem Großen angelegt und dem berühmten Orientmaler Alexander Gentz in seiner jetzigen Gestalt vollendet, sowie der Stadtpark mit dem Goldfischteich. Die Stadt ist reich an historischen Erinnerungen aus der Zeit Friedrich des Großen. Sie ist die Geburtsstadt Theodor Fontanes, des Dichters der Mark, und des allbekannten Baumeisters Schinkel, dem u. a. Berlin viele schöne Bauten verdankt. — Für Unterhaltung und Abwechslung ist bestens gesorgt. Künstlerisch hochwertige Theater und Konzerte wechseln ab mit wissenschaftlichen und unterhaltenden Vorträgen. Besonders erwähnt zu werden verdienen die Konzerte der Kapelle des in Neuruppin garnisonierenden II. Bataillons, 5. (Preuß.) Infanterie-Regiments. Der Sportfreund findet in den zahlreich vorhandenen Segel-, Ruder-, Kanu- und sonstigen Sportvereinen hinreichend Gelegenheit, seinen sportlichen Neigungen nachzugehen. Tennisplätze stehen zur Verfügung. — Wasserleitung, Kanalisation, elektrische und Gasbeleuchtung, See- und Warmbadeanstalten, darunter eine modern eingerichtete Seebadeanstalt mit schönem Badestrand, 15 Ärzte, 1 Ärztin, 4 Zahnärzte, 6 Dentisten, 3 Apotheken, 2 Krankenhäuser, 2 Privatkliniken, Hotels mit allem Komfort, Strand- und andere Lokale, Cafés und Jugendherberge vorhanden. Mäßige Preise. — Neuruppin ist idealster Niederlassungsort für alle, die fernab der Großstadt mit ihrem nervenzerrüttenden Trubel in landschaftlich schöner und gesunder Gegend Ruhe und Erholung suchen, aber auf kulturelle Genüsse doch nicht verzichten möchten; es eignet sich sehr gut für Tagungen selbst größerer Verbände. Siedlungsgelände ist ebenfalls vorhanden. — Verkehrsverbindungen günstig. Berlin (Stett. Bahnhof) in 1½ Std. ohne Umsteigen zu erreichen. Sonntagsrückfahrkarten II. und III. Klasse von und nach Berlin. In Neuruppin Omnibusverkehr in kürzesten Zeitabständen. Die täglichen Pensionspreise betragen: 4,50 RM., 5,— RM., 5,50 RM., 6,— RM. und 7 RM. — Auskunft Magistrat (Verkehrsamt), Rathaus, Wichmannstr. 18/19. Fernsprecher 630—632. [996]

Kraftpostverbindung: Neuruppin—Molchow; Neuruppin—Rheinsberg; Neuruppin—Gransee; Neuruppin—Altruppin.

Ärzte

Dr. Ahrens. — Reg.-Med.-Rat a. D. Dr. Bergel. — Dr. Dahl. — Dr. Dreibholz. — Dr. Dugge. — San.-Rat Dr. Finck. — Dr. Gründler. — Dr. J. Hausmann. — Dr. Heuse. — Dr. Hirsch. — Dr. Hoegg. — Dr. Jacoby. — Dr. Krause. — Dr. von Leupoldt. — Dr. Lüning. — Dr. Mönnich. — Dr. Noack. — Dr. Petzsch. — Dr. Rothe. — Dr. Schleuß. — Reg.-Med.-Rat Dr. Schley. — Frau Dr. Sprengel. — Dr. Syring. — Med.-Rat Dr. Tietz. — Reg.-Med.-Rat Dr. Tornow. — Krankenhausdirektor Dr. Wetzel. — Dr. Wille.

Sanatorien

Privatklinik für Chirurgie, Dr. Wille.

Zahnärzte

Harmjanz. — Dr. Kempe. — Dr. Scheiwe. — Dr. Zuhrt.

Dentisten

Bandau. — Borgmann. — Heinrici. — Hintze. — Frau Sühring. — Thiele. — Witter.

Apotheken

Adlerapotheke. — Löwenapotheke. — Ziethenapotheke.

Hotels

Hotel Rheinsberger Hof. Tel. 484. Autogaragen. Anerkannte Küche. Keglerheim des Neuruppiner Keglerverbandes.

Bernau. — Krone. — Märkischer Hof.

Gasthäuser und Gasthöfe

Berliner Hof. — Friedrichshof. — Koski. — Logen-Restaurant. — Ratskeller. — Forsthaus Tornow. — Waldschenke Steudenitz. — Zum Hauptbahnhof. — Zur Handelsbörse. — Zum Landgericht.

Schiffsverkehr

Neuruppiner Personen - Dampfschiffahrt. Tel. 109. Inh.: Otto Jenge. Seestr. 18.

Zeitungen

Märkische Zeitung. Einzige Tageszeitung für den Kreis Ruppin. Auflage 10000.

Oderberg in der Mark

Oderberg (Mark), Prov. Brandenburg, 3500 Einwohner, eineinhalb Stunden von Berlin, Station Oderberg-Bralitz der Eisenbahn Freienwalde—Angermünde; Stadtautoverbindung nach Angermünde; Postautoverbindung nach Eberswalde und Freienwalde; Dampferverkehr nach Freienwalde, Falkenberg, Liepe, Niederfinow und Hohensaaten. Das alte freundliche Städtchen liegt zu beiden Seiten der alten Oder, an der verkehrsreichsten Wasserstraße Stettin—Berlin—Magdeburg, am Fuße der jäh abstürzenden, mit herrlichen Waldungen bedeckten baltischen Höhen, $^3/_4$ Std. von dem 36 m hohen Abstieg des Hohenzollernkanals, dem einzig derartigen Bauwerk. Pimpinellenberg mit Kaiser-Friedrich-Aussichtsturm bieten einen unübertroffenen schönen Fernblick ins Oderbruch. 300 Jahre alte Festungsruine. Zahlreiche Quellen, schöne Waldseen. Oderberg ist als Kurort außerordentlich beliebt. Wintersport. — 4 Ärzte, Zahnarzt, Apotheke. — Kraftpostverkehr. Stadtautoverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Oderberg (Mark) beträgt von Berlin 1½, München 12½, Stuttgart 13½, Dresden 5, Leipzig 4, Hamburg 5, Königsberg (Pr.) 11½, Köln 10½, Breslau 5½, Frankfurt (Main) 10½ Std. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Sportgelegenheiten: Sportplatz, Tennis, Freibad, Rodelbahn. — Auskunft durch den Magistrat. [1070]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 52. Rk. 245. M. 1627. D. M. Berlin. Kr. K. Angermünde.

Kraftpostverbindung: Eberswalde—Oderberg (Mark)—Bad Freienwalde (Oder).

Ärzte

Dr. Andorff. — Dr. Kempe. — Dr. Nagel. — Dr. Wörmsdorf.

Zahnärzte: Dr. Wilde.

Hotels

Hotel zum goldnen Löwen. Bes.: Heyde. Zentralhzg. Post. Autostation. Tel. 24.

Hotels u. Gasthöfe

Deutsches Haus. — Irritz. — Schützenhaus. — Gundlach. — Wilke.

Logierhäuser

Eisguste. — Hinze. — Meltzer. — Schwarzer Adler. — Weißbrodt. — Zimmermann.

Apotheken: Johs. Kruse.

Konditoreien u. Cafés

Kaffeehaus Lehmann, Angermünder Str. 2. Fernspr. 99.

Konditorei Ohl, Wilhelmstr. 16, gegenüber der Post. Fernspr. 36.

Konditorei u. Café Robert Winzer, Berliner Str. 81, direkt a. Markt. Autohaltestelle zum Bhf. n. Eberswalde unmittelbar v. d. Tür.

Potsdam, ehemalige Residenz der Hohenzollern, 73 500 Einwohner, europäische Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Reizvolle Barockstadt mit prächtigen Schlössern und Kirchen, wie sie in ihrer Geschlossenheit auf unserem Kontinent nur selten zu finden ist. Dazu Gartenstadt mit 1500 ha Parkanlagen von mannigfaltiger künstlerischer Gestaltung. Umzogen von dem breiten silberblauen Band der Havel und deren herrlichen, einzigartigen Seen. Mehr als 1000 ha Wasserflächen machen Potsdam zu einem Hauptmittelpunkt des Wassersportes. Badeanstalten und Freibäder. Rings herum eine weite Zone sorgfältig gepflegter und in die kunstvolle Gestaltung der Gegend mit einbezogener Wälder. Potsdam ist bequem zu erreichen über Magdeburg und Berlin und wird als wichtige Fremden- und Kongreßstadt von Besuchern aus allen Ländern stets stark besucht. Die Eigenart Potsdams, in der es schwerlich von einer anderen Stadt übertroffen wird, und deren Beachtung für die Fremden hauptsächlich lohnend ist, liegt in seinen baulichen Anlagen, den Schlössern und Gärten. Vor der Stadt baute Friedrich der Große Sanssouci und das Neue Palais mit den zugehörigen prächtigen Parkanlagen. Unter Friedrich Wilhelm II. (1786—1797) entstanden der Neue Garten mit dem Marmorpalais und die Anlagen auf der Pfaueninsel. Auch unter Friedrich Wilhelm III. (1797—1840) erhielt die Stadt einige bedeutende öffentliche und private Bauwerke. In der Umgegend entstanden die Schlösser und Gärten von Glienicke, Charlottenhof und Babelsberg; die älteren Gärten wurden durch Lenné umgestaltet. Unter Friedrich Wilhelm IV. (1840—1861) wurden in den Vorstädten mehrere Villen und öffentliche Gebäude sowie das Schlößchen Lindstedt, die Orangerie, der Pfingstberg und der kgl. Weinberg errichtet. Als Gartenstadt nimmt Potsdam unter allen deutschen Städten den ersten Rang ein. Sie wird hierbei durch ihre unvergleichliche Lage an großen Wasserflächen, zwischen Hügeln und Wäldern begünstigt. Friedrich Wilhelm IV. schuf die Gartenvorstädte, legte sie wie einen grünenden Kranz um das Innere und ging daran, die großen Parkanlagen in einen inneren Zusammenhang zu bringen. Um die Gartenvorstädte schlang sich so der Parkgürtel, um den Parkgürtel erstreckte sich die Zone der Wälder, die zur künstlerischen Gestaltung der Landschaft mit herangezogen wurden. Potsdam hat die Berechtigung, sich mit seinem dreifachen Gürtel der Gartenvorstädte, des Parks, der Wälder als die deutsche Gartenstadt zu bezeichnen und kann daher in landschaftlicher und gesundheitlicher Beziehung den berühmtesten europäischen Städten an die Seite gesetzt werden. Prächtige Spaziergänge und Ausflüge innerhalb Potsdams und dessen näherer und weiterer Umgebung lassen sich unternehmen. Von den städtischen Gärten führen die Wege zu den vornehmsten Aussichtspunkten. So zum Belvedere, auf den Brauhausberg und zum Kaiser-Friedrichblick (Oskar Wernick-Bank). Innerhalb der Parkanlagen das Orangeriegebäude mit den beiden Aussichtstürmen, nicht weit davon der Ruinenberg, gleichfalls mit Aussichtsturm. Die Perle der Aussichtspunkte ist der Pfingstberg. Hier schweift der Blick über die ganze Havellandschaft, über Wälder und Seen, über die Stadt mit

Photo: Teschner, Potsdam

*Potsdam * Schloß Sanssouci*

ihren Türmen und Schlössern, und über die ausgedehnten Gärten schaut das entzückte Auge. Alexander von Humboldt nannte diesen Blick „unvergleichlich schön". Neben der Sorge um die Erhaltung der historischen Sehenswürdigkeiten trägt die Stadtverwaltung auch den Bedürfnissen der Gegenwart in jeder Weise Rechnung. Da ist vor allem eine der großzügigsten Einrichtungen der Nachkriegszeit der geradezu vorbildlich angelegte Land- und Wassersportplatz auf dem Gelände des ehemaligen Luftschiffhafens*), ihm gegenüber erstreckt sich dann in der zehntausende von Morgen großen Forst das von der Stadt im Umfange von fast 700 Morgen zur Verfügung und von ihr selbst zum Verkauf gestellte Gelände für eine Landhaussiedlung größten Ausmaßes, die Wald, Wasser und Hügel in vollendetster Harmonie in sich vereinigt, fern jeder Art gewerblicher und fabrikmäßiger Betriebe und doch — erschlossen durch eine elektrische Bahn — in kürzester Zeit vom Bahnhof zu erreichen, von wo täglich 112 mal Vorortverbindung nach Berlin besteht. Von den beliebten Orten, die man zu Fuß, mittels Dampfschiffs oder im Anschluß an eine Dampferfahrt als Nachmittagsausflug bequem erreichen kann, seien hier genannt: Babelsberg*), Land- und Wassersportplatz Luftschiffhafen*), Bergmeierei Geltow, Bornstedt, Bornim, Cladow*), Caputh*), Eiche, Ferch*), Forsthaus Templin*), Geltow, Glienicke*), Golm, Kohlhasenbrück, Meierei, Moorlake*), Neuer Garten, Nedlitz*), Nikolskoe*), Pfingstberg, Pfaueninsel*), Ruinenberg, Sakrow*), Wannsee*), Werder-Bismarckhöhe*), Werder-Friedrichshöhe*). Die Fahrpläne ermöglichen es, in einer Halbtagstour die ganze östliche Seenkette kennen zu lernen. Sakrow, die Pfaueninsel, Nikolskoe, Cladow, Wannsee-Freibad und Wannsee ziehen auf der Hauptstrecke an dem Fahrgast vorüber. Auf der andern grüßen die Parkanlagen Babelsberg und Klein-Glienicke. Die Fahrt geht durch die als Glanzpunkt märkischer Schönheit bekannte Seenkette des Griebnitz-, Stolper und Kleinen Wannsees wieder nach Potsdam zurück. Erstklassige Hotels, Gasthäuser und Fremdenheime, vornehme Restaurants und Cafés in Potsdam und dessen Umgebung bieten jedweden Komfort und genußreichen Aufenthalt. — Kraftpostverkehr. — Autorundfahrten. — Auskunft, Grundstücks- und Wohnungsnachweis durch das städtische Verkehrsamt und durch den Verkehrsverein. [1126]

*) Die mittels Dampfschiffs erreichbaren Orte sind mit einem Stern versehen.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 64. Rk. 293. M. 1906. 1974.

Kraftpostverbindung: Potsdam—Bornim; Potsdam—Bornim—Neu Töplitz; Potsdam—Caputh; Potsdam—Nedlitz—Kartzow; Potsdam—Ketzin; Potsdam—Golm; Potsdam—Glindow; Potsdam—Michendorf—Stücken; Potsdam—Rehbrücke—Saarmund; Potsdam—Drewitz—Trebbin; Potsdam—Neubabelsberg. Rundfahrten in Potsdam zur Besichtigung der historischen Sehenswürdigkeiten und landschaftlichen Schönheiten.

Potsdam

Bayrisches Häuschen

Historisch

Erbaut vom König Friedrich Wilhelm IV. Mitten im Wildpark gelegenes Waldrestaurant. Omnibusverkehr Potsdam—Geltow (Försterei). Südtor. Autopark und Haupteingang Bahnhof Wildpark. Försterei Sanssouci-Tor. Größerer Wildbestand von Rot- und Damwild.

Winter und Sommer geöffnet.

Inh.: **A. Rafoth. Telefon: Potsdam 3218**

Wirtshaus zur Pfaueninsel

An den Dampferanlegestellen und der Fähre zur Insel gelegen. Eigene Bootsstege. Herrlicher, schattiger Garten. Große, modern ausgebaute Restaurationsräume mit Terrassen. Saal für 200 Personen. Anerkannt gutbürgerliche Küche, beste Biere. Spez.: Potsdamer Stangenbier. Weine erster Häuser. Historische Stätte.

Inh.: Gustav Prinz

Tel.: G 4 Wannsee 5270. Autogarage

Hotels u. Gasthöfe

MitStern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Central-Hotel. — Zum Einsiedler. — Eisenbahn. — Goldener Stern. — Grüner Baum. — *Stadt Königsberg. — Kornblume. — Zum Obelisk. — *Palast-Hotel. — Potsdamer Hof. — Preuß. Adler. — Preuß. Hof. — Reichsgraf v. Hoditz. — Zum Schwan. — Schwarze. — Stadt Berlin. — Stadt Magdeburg. — Teichmann. — Thüringer Hof. — Weintraube. — Wildpark.

Pensionen

Pension Klee, Kaiser-Wilhelm-Straße 11. 5 Min. v. Park Sanssouci entfernt. Tel. 1280.

Pension Starcke-Rettberg, Kronprinzenstraße 24, am Park Sanssouci. Pension von 6 RM. an. Tel. 1329.

Weitere Pensionen

Dickmann. — v. Freyberg zu Eisenberg. — Haus Bolle. — Geschw. Klepp. — Röper.

Restaurants

Waldrestaurant Bayrisches Häuschen. (Siehe Bildaufnahme.)

Wirtshaus Zur Pfaueninsel. (Siehe Bildaufnahme.)

Prenzlau, Hauptstadt der Uckermark. 22000 Einw. In vorzüglicher, gesunder Lage am herrlichen Uckersee. Nach Prov.-Konserv. Prof. Dr. Blunck ist Prenzlau diejenige Stadt der Mark Brandenburg, in der die Kunstdenkmäler aus alter Zeit am eindrucksvollsten zur Geltung kommen. Der Mariendom mit gotischem Ziergiebel, das Dominikanerkloster mit Refektorium und Kreuzgang, die alten Festungswerke mit ihren wuchtigen Türmen sind wahre Perlen mittelalterlicher Baukunst. Altertumsmuseum. Schattige alte Parkanlagen. 3 km Seepromenade zum Kap, wundervolle Aussicht auf den 4000 Morgen großen Uckersee. Seebadeanstalt und Warmbad. Ruder-, Segel-, Angelsport. Neues Stadion für alle Sportarten. Tennisplätze, Theater, Vorträge, Konzerte. [1129]

Weiteres über Prenzlau siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Rheinsberg i. d. Mark (50 m ü. d. M.), liegt unweit der Mecklenburgischen Grenze in einem weiten Gebiet von Seen, Koniferen- und Buchenwaldungen völlig sumpffrei und reich an Ozon und kräftiger Seeluft. Nach dem großen Brande im Jahre 1740 ist die Stadt nach den eigenen Plänen Friedrich des Großen aufgebaut worden und heute noch gibt sie mit ihren alleeartigen Straßen, ihren grünen Plätzen und Promenaden, zu denen die Wald- und Seeluft ungehindert Zutritt hat, beredtes Zeugnis von seinem Kunstsinn und seinem Geschmack. Durch die natürliche Lage inmitten von Wasser und Wald ist Rheinsberg ein richtiges Sanatorium für Erholungsbedürftige. Am nördlichen Ende der Stadt, am Ausgange der Voigtstraße, finden wir am Ende einer kleinen Promenade die Seebadeanstalten (1928/29 moderner Neubau mit allem Komfort errichtet). Am Bohlwerk sind gute Ruder- und Segelboote für mäßiges Geld stundenweise zu mieten. Auch die Anlegestelle der Rheinsberger Motorboote, die neben regelmäßigen Touren reizende Ausflüge nach den Stationen der nördlich gelegenen Seen unternehmen, befindet sich daneben. Eine Kurbadeanstalt ist seitens der Stadt im Kurgarten nahe dem See errichtet worden. In derselben ist außer allen möglichen Kur-, Wannen- und Duschbädern ein Lesesalon mit den verschiedensten Zeitungen und Lektüren für die Kurgäste vorgesehen. Dort wird Gelegenheit gegeben, jeden beliebigen Brunnen erwärmen zu lassen, um eventuelle Trinkkuren vornehmen zu können. Promenadenkonzerte finden regelmäßig statt. Zu Ruder- und Segelsport ist in Rheinsberg Gelegenheit, ferner zum Lawn-Tennis, zum Angeln, zum Reitsport und eventuell auch zur Jagd. Mehrere gemeinschaftliche Ausflüge, sowie einige Reunions werden alljährlich von der Badeverwaltung arrangiert und erfreuen sich großer Beliebtheit. Für Radfahrer, denen die Stadt neben alten schönen Wegen immer mehr neue einrichtet, sind gute Räder leihweise hier zu haben. Die Ortsvertretung des Deutschen Radfahrer-Bundes befindet sich in Händen des Herrn Damm. Den Automobil- und Motorradfahrern ist Rheinsberg wegen der guten Chausseeverbindung mit der Viermillionenstadt ein beliebtes Ziel. Es sind natürlich auch moderne Benzinstationen hier vorhanden. Für die Kinder ist ein schöner Strand zum Spielen am nördlichen Ausgang der Stadt vorgesehen. Hochinteressant ist die Besichtigung des Innern des Schlosses Rheinsberg. Wunderbare Gemälde von Künstlern aus der Zeit Friedrichs des Großen findet man hier noch recht gut erhalten vor. Der Kastellan, welcher im Erdgeschoß des Nordflügels wohnt, ist täglich zur bestimmten Stunde vor- und nachmittags zur Führung und Erklärung bereit. Einer besonderen Erwähnung bedarf entschieden noch der herliche, jedermann zugängliche Schloßpark, der mit seinen weiten Anlagen und seinen wertvollen Sehenswürdigkeiten angetan ist, auf den Besucher Rheinsbergs einen nachhaltigen Eindruck auszuüben. Von den wichtigsten Punkten seien namentlich die Grabstätte des Prinzen Heinrich, das Naturtheater, die Sphinxtreppe, die Billardbrücke, das Portal, der Salon, der Obelisk, die Egeria-Grotte und die Malesherbes-Säule genannt. Neben allen von der Natur dem Ort gegebenen Bevorzugungen findet der Fremde eine freundliche und entgegenkommende Einwohnerschaft. Elektrisch Licht, Gasglühlicht, Bürgersteige mit Zementplatten und andere Errungenschaften der Neuzeit kommen Rheinsberg zugute. Pensionen, Hotels und Gasthöfe sorgen aufs beste für das leibliche Wohl der Besucher. Zwei Ärzte und eine Apotheke stehen den Kranken zur Verfügung. Leihbibliothek und Geschäfte mit Bedarfs- und Luxusartikeln aller Art findet man hier besser als in anderen Städten mit gleicher Einwohnerzahl. Der Umstand, daß alljährlich immer wieder Pensionäre und Leute, welche sich von ihren Berufsgeschäften zurückziehen, in Rheinsberg ihren Wohnsitz nehmen, ist allein schon ein entsprechender Beweis für die Vorzüge des Ortes. In der städtischen

Parkweg beim Schloß Rheinsberg

Photo: Rud. Lambeck, Bln.-Grunewald

Bibliothek (im Kurbad) stehen die Werke, die sich auf Rheinsbergs Vergangenheit beziehen, zur Verfügung. Die Tagespensionspreise betragen 5—7 RM. schwankend. — Post- und Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. Station der Linie Berlin—Rheinsberg—Zechlin Fl. — Die ungefähre Fahrzeit nach Rheinsberg beträgt von Berlin 3, München 14, Stuttgart 15, Dresden 6½, Leipzig 5½, Hamburg 4, Königsberg (Pr.) 14, Köln 13, Breslau 9, Frankfurt (Main) 11 Std. — Kraftpostverkehr. —

Kurtaxe: Es wird nur eine geringe Einschreibegebühr von 1,50 bis 5 RM. erhoben. — Auskunft durch die Kur- und Badeverwaltung. [1177]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 51. Rk. 215. M. 1396. 1476.

Kraftpostverbindung: Rheinsberg—Wesenberg; Rheinsberg—Neuruppin.

Ärzte: Dr. Bartel. — Dr. Henning.

Dentisten: Füßel.

Hotels

Hotel u. Seeterrassen „Fürstenhof". Einzig a. See gel. Hotel. Fließ. Wasser, Bad. Pension 7—8 RM. Tel. 45. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotel Kronprinz. Tel. 7. Das Haus des guten Mittelstandes. Herrl. a. schatt. Marktplatz mit Aussicht auf Schloß u. Park. Pension 6,50—7 RM.

Hotel zum Ratskeller, vis-à-vis Schloß. Tel. 5.

Alter Fritz. — Bahnhofshotel. — Bodin. — Brandenburger Hof. — Deutsches Haus. — Krone. — Lindenpark. — Stadt Berlin. — Zu den vier Jahreszeiten. — Zum goldenen Anker. — Zum goldenen Stern.

Pensionen

Böker. — Park-Pension Richter. — Villa Lehmann.

Privatwohnungen

Bergmann. — Fromm. — Klos. — Marten. — Winrich.

Konditoreien u. Cafés

Schloß-Konditorei. Inh.: H. Rückheim. Erste u. älteste Konditorei am Platze.

Apotheken: Adler-Apotheke.

Auto- u. Wagenverkehr

Autoreparatur und Lohnfahrten. Bruno Paetsch. Tel. 63. Schloßstr. 36.

Schiffsverkehr

Rheinsberger Motorboot-Verkehr. Telephon 129. Inh.: R. Schneider. Regelmäßiger Verkehr. Extraboote für Vereine jederzeit zur Verfügung.

*Hotel Fürstenhof (Seepavillon) * Rheinsberg i. d. Mark*

Photo: F. Tauchert, Rheinsberg i. d. Mark

Saarow, Bad, i. d. Mark Brandenburg (45 m ü. d. M.), am Nordende des Scharmützelsees, des schönsten der märkischen Seen. Moorbad, klimatischer Kurort und Sommerfrische. Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Schmöckwitz, Berlin-, bei Grünau in prächtiger Lage am Zeuthener und Seddinsee gelegen, umgeben von ausgedehnten Waldungen. Ozonreiche, reine Luft. Schmöckwitz ist ein beliebter Ausflugsort in der Umgebung Berlins. Der prächtige Wald seines Werders ladet zu lohnenden Spaziergängen ein. Der Ort ist infolge der schönen wald- und wasserreichen Umgebung zum Sommeraufenthalt sehr geeignet. Er ist von Grünau mit der Straßenbahn sowie auf dem Wasserwege leicht zu erreichen. — Bahnstation ist Eichwalde-Schmöckwitz an der Linie Berlin—Königs Wusterhausen. [1279]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 65. Rk. 294. M. 1909. 1910. 1977. 1978. U. K. Berlin. D. M. Berlin.

Kraftpostverbindung: Erkner — Wernsdorf — Eichwalde — Waltersdorf.

Hotels

Seeschloß.

Restaurants u. Cafés

Restaurant zur Linde. Inh.: Otto Stippekohl. Ältestes Lokal im Ort. Gutbürgerl. Mittagstisch. Gepfl. Biere u. Weine. Fernsprecher F. 3 Schmöckwitz 9876. (Siehe Bildaufnahme.)

*Restaurant zur Linde * Schmöckwitz*

Restaurant u. Konditorei Masche, Berliner Str. 17. Fremdenz. m. Zentralhzg. Erstkl. Küche. Pensionspr. 6,50 RM. Tel. F. 3 Schmöckwitz 9820.

Strausberg, der Jungbrunnen im Osten von Berlin, höchstgelegene Stadt der Provinz Brandenburg (78 m ü. d. M.), mit etwa 10 000 Einw. Fern dem Hasten und Jagen des modernen Großstadtverkehrs, umgeben von ausgedehnten Nadel- und Laubholzwaldungen mit zahlreichen großen und kleinen Seen, liegt Strausberg auf einem hügligen Gelände. In überaus glücklicher Verbindung finden sich alle Vorzüge reiner Waldkurorte und märkischer Wassersommerfrischen bei Strausberg vereinigt. Dazu kommt die geringe Entfernung von Berlin. Der dicht an der Stadt liegende 140 ha große Straussee ist sumpf- und nebelfrei. Die Niederschlagsmengen sind normal, die Sonnentage sehr zahlreich, die Nebelbildung ist außerordentlich gering. Die Wirkung der Besonnung ist besonders groß durch die starke Reflektion der Sonnenstrahlen von dem Seespiegel. Da rauch- und rußentwickelnde Fabriken völlig fehlen, wird die Luft durch keinerlei schädliche Bestandteile verschlechtert; sie bildet in ihrer Reinheit und ihrem Ozonreichtum einen Heilfaktor ersten Ranges. Strausberg kommt als Luftkurort für alle in Betracht, die in nahen und weiten Wanderungen Herz und Lunge erquicken oder in völliger Ruhe und milder, reiner Luft die Nerven beruhigen und heilen oder die im Anblick eines immer schönen Landschaftsbildes ihrer Naturfreude leben wollen. Die Heilkraft der Strausberger Wald- und Seeluft hat sich bewährt bei Erschöpfungszuständen des Nervensystems (Spezialarzt und Sanatorium für Nervenleidende sind vorhanden), ferner bei Blutarmut, Bleichsucht, Nach schweren Erkrankungen, Operationen finden Rekonvaleszenten, besonders auch solche hypochondrischer und melancholischer Art, leicht volle Genesung. Sehr wohltuend wirkt das Strausberger Klima erfahrungsgemäß auf nervöse Schwächezustände, auf Störungen des Blutkreislaufes, auf Herzkrankheiten, Asthma und Katarrhe der Luftwege. — 6 Ärzte, 1 Zahnarzt, mehrere Dentisten, 2 Apotheken, 2 Drogerien, Kur-Badeanstalt (Wannenbäder, alle medizinischen Bäder), neues städtisches Familienbad mit Badestrand für Liegekuren und Sonnenbäder am Straussee. Die Wasserleitung liefert nach amtlichen Untersuchungen als besonders rein anerkanntes Trinkwasser. Kanalisation. Pensionspreis 4—7,70 RM. Wassersport. Herrlich gelegene und gut gepflegte Spiel- und Tennisplätze. In der Vorstadt die bekannte Rennbahn. Wintersport: Rodelbahnen 500 und 300 m lang, Eisbahnen auf den in nächster Nähe liegenden Seen. — Vorzügliches Siedlungsgelände an Wald und See. Städtische Oberrealschule für Knaben und Mädchen, 2 städtische Familienalumnate (neuzeitlich eingerichtete Schülerheime für je 40 Alumnen). Prospekte durch die Schulverwaltung. Städtische vollausgestaltete staatl. anerkannte Mittelschule für Mäd-

Kunstverlag: J. Goldiner, Berlin C 25

Strausberg

chen und Knaben. 8stufige Knaben- und Mädchen-Volksschulen, Berufsschulen. — Ab Berlin (Stadtbahn) ½ stündlicher Vorortverkehr. Mit Kraftwagen ab Landsberger Allee 30 km oder Frankfurter Allee über Tasdorf 34 km. [1369]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 65. Rk. 270. M. 1840. D. M. Berlin.

Kraftpostverbindungen: Strausberg (Ostbahnhof)—Stadt—Ihlow—(Buckow)—Wriezen—Bad Freienwalde (Oder); Strausberg (Ostbahnhof)—Buckow (Märkische Schweiz) und Strausberg—Hennickendorf—Rüdersdorf—Tasdorf—Kalkberge—Woltersdorf—Erkner. — Sonderfahrten in BVG-Reisewagen.

Ärzte

Dr. Blümel. — Dr. Hamburger. — Dr. Jahn. — San.-Rat Dr. Joachim. — Dr. Schimmel. — Dr. Schütte.

Zahnärzte: Dr. Wehmer.

Dentisten

Bönisch. — Grun.

Apotheken

Stadtapotheke. — Kreisapotheke.

Hotels u. Gasthäuser

Kur- und Strandhotel (Altes Schützenhaus). — Neues Schützenhaus. — Schwan. — Straus. — Wolfstal. — Neue Spitzmühle. — Schwarzer Adler. — Seebad.

Photo: Heinrichs, Templin

Templin in der Mark

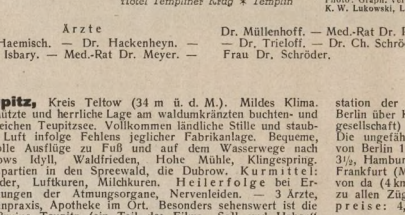
Templin, die Stadt der Wälder und Seen, 1735 nach großem Brande neu aufgebaut, zählt zirka 8000 Einwohner, ist der Sitz einer Forstschule, verschiedener Erholungsanstalten; wegen seiner guten Verbindung, seiner idyllischen Lage und seiner, durch die großen es umgebenden Waldungen und angrenzenden Seen, bedingten klimatischen Vorzüge wurde es zur Aufnahme des von Berlin zu verlegenden Königlichen Joachimsthal'schen Gymnasiums ausersehen. Als Kreuzungspunkt der Eisenbahnen Eberswalde—Fürstenberg in Mecklenburg, Löwenberg—Prenzlau und künftiger Zentralpunkt der im Bau begriffenen Eisenbahn Berlin—Ducherow, hat es auch durch den, den Templiner See mit den Havelseen verbindenden alten Kanal sehr günstige Wasserverbindung. Mannigfache Merkmale aus alter Zeit, wie Stadtmauern und Tore zwingen auf Schritt und Tritt zur Erinnerung an die Zeit der Wenden, des Markgrafen Waldemar (um 1300), des Dreißigjährigen Krieges usw. Wegen seiner lieblichen Umgebung ist Templin ein gesuchter Ansiedlungsort für Ruhebedürftige und eine von Jahr zu Jahr besuchtere Sommerfrische. Die mittlere Größe der Stadt bürgt für ein ruhiges Kleinstadtleben und bietet auch dem Großstädter abwechslungsreiche Zerstreuung. Angel-, Ruder- und Segelsport werden eifrig betrieben, prächtige Spaziergänge nach den unweit gelegenen Waldseen: dem Fähr-, Lübbe- und Bruchsee, der Klosterwalder Mühle u. s. f. durch ausgedehnte Waldungen, tragen zum angenehmen Aufenthalt bei. Auch der Winter in Templin steht hinter den märkischen Reizen des Sommers nicht zurück. Meilenweite Schlittenfahrt durch die schneebedeckten Forsten, Schlittschuhsport über das weite nachbarliche Seengebiet und alle anderen Wintervergnügungen des Märkers gestalten den Templiner Aufenthalt

WIE KOMME ICH NACH TEMPLIN?

besonders reizvoll. Die Stadt hat Wasserleitung und Elektrizitätswerk; Warmwasserbadeanstalt mit allen medizinischen Bädern, Massagen usw. ist zur baldigen Eröffnung in Vorbereitung; ebenso Volksbibliothek mit Lesehallen, Tennisplatz; am See ist eine neue Badeanstalt erbaut; im sanitären Interesse ist Straßenkehrmaschinenbetrieb sowie Abfuhr des Hausmülles eingeführt worden. Die Verlegung des Joachimsthal'schen Gymnasiums nach Templin hat zu dem Entschluß geführt, ein etwa 50 Morgen großes Waldgelände am Templiner See der landhausmäßigen Bebauung zu erschließen. Das Gelände ist von dem Stadtinnern etwa 1500 m, von der Bahnstation Templin-Vorstadt zirka 600 m entfernt und — ein besonderer Vorzug der Kolonie — von der Hauptstraße, der Prenzlauer Chaussee, durchschnitten. Trotzdem liegt die Kolonie in stillem Frieden, in landschaftlich schöner Umgebung von lauschigen Gründen und Seen, alle Spaziergänge liegen so nahe bei ihr, daß jeder seine Wünsche bald erfüllt sehen kann. Es unterliegt keinem Zweifel, daß durch die günstigen Vorbedingungen und herrlichen Landschaftsschönheiten die Kolonie starker Entwicklung entgegengeht. Die Lebensbedingungen in Templin sind wegen der vorzüglichen Bahn- und Wasserverbindungen, des Waldreichtums, der großen Forsten, der ausgedehnten landwirtschaftlichen Umgebung, der Nähe der fischreichen Gewässer usw. günstige. Die Baukosten dürften sich wegen der bequemen Wasser- und Bahnverbindungen, der Nähe großer Ziegeleien, z. B. Gleuen bei Templin, Zehdenick, besonders günstig stellen. — Wie kommt man von Berlin nach Templin: a) mit der Eisenbahn ab Stettiner Fernbahnhof wahlweise über Löwenberg oder Eberswalde (gleicher Fahrpreis — Sonntagrückfahrkarten!); b) Wasserweg auf der Havel über Zehdenick-Templiner Schiffahrtskanal durch den romantischen städtischen Röddelinsee; c) mit dem Kraftwagen in einer Stunde über Liebenwalde—Zehdenick oder Groß-Schönebeck—Gollin—Willmersdorf, oder nächste Verbindung über Groß-Schönebeck—Groß-Dölln—Vietmannsdorf bei gutem Wetter durch die Schorfheide und die Templiner Buchheide sehr empfehlenswert. — Auskunft: Verein für Verkehr und Heimatpflege, Templin, Markt 13 (Fernruf 19/20). [1414]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 52. Rk. 216. M. 1399, 1400. D. M. Neustrelitz.

Kraftpostverbindung: Templin—Prenzlau—Gramzow (Uckermark).



Hotel Templiner Krug ✶ Templin Photo: Graph. Verl.-Anst. K. W. Lukowski, Leipzig

Zahnärzte
Dr. Weidemann.

Dentisten
G. Huhle sen. — Gebr. Huhle. — Jaeger. — v. Papstein. — Utecht. — Zeisse.

Apotheken
Rehdorff.

Hotels
Hotel Beseler. Am Markt 21. Inh.: Pritzkow. Tel. 34. Garage u. Tankstelle.
Hotel Templiner Krug. Kaffee. Erstes Haus am Platze. Am Markt. Tel. 263. Anerkannte Küche. Garage. Bad. Künstlerkonzert. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotels u. Gasthöfe
Christl. Hospiz. — Uckermärker Hof. — Müller. — Reinhardt. — Schützenhaus. — Seebad. — Zentral. — Zimmermann.

Pensionen
Cain. — Heinrichs. — Zierott.

Ärzte
Dr. Haemisch. — Dr. Hackenheyn. — Dr. Isbary. — Med.-Rat Dr. Meyer. — Dr. Müllenhoff. — Med.-Rat Dr. Pfabel. — Dr. Trieloff. — Dr. Ch. Schröder. — Frau Dr. Schröder.

Teupitz, Kreis Teltow (34 m ü. d. M.). Mildes Klima. Geschützte und herrliche Lage am waldumkränzten buchten- und inselreichen Teupitzsee. Vollkommen ländliche Stille und staubfreie Luft infolge Fehlens jeglicher Fabrikanlage. Bequeme, reizvolle Ausflüge zu Fuß und auf den Wasserwege nach Tornows Idyll, Waldfrieden, Hohe Mühle, Klingespring. Tagespartien in den Spreewald, die Dubrow. Kurmittel: Seebäder, Luftkuren, Milchkuren. Heilerfolge bei Erkrankungen der Atmungsorgane, Nervenleiden. — 3 Ärzte, 1 Zahnpraxis, Apotheke im Ort. Besonders sehenswert ist die Schloßruine Teupitz (ein Teil des Films „Soll und Haben" ist hier aufgenommen). Sport: Segeln, Motorbootfahren, Rudern, Angeln, Schwimmen. Gute Hotelverpflegung 5 bis 6 RM. pro Tag einschl. Wohnung. Privat-Sommerwohnungen zu mäßigen Preisen. Post- und Telegraphenamt. — Eisenbahnstation der Linie Berlin—Görlitz; Stadtbahnverbindung von Berlin über Königs Wusterhausen; im Sommer zu Schiff (Sterngesellschaft) ab Berlin, Jannowitzbrücke durch die Dubrow. Die ungefähre Fahrzeit nach Teupitz (Kr. Teltow) beträgt von Berlin 1, München 12, Stuttgart 13, Dresden 4½, Leipzig 3½, Hamburg 4½, Königsberg (Pr.) 11, Köln 10, Breslau 5, Frankfurt (Main) 10 Std. Letzte Bahnstation: Teupitz-Gr. Köris, von da (4 km) Kraftpost. Keine Kurtaxe. Kraftpostverbindung zu allen Zügen vom Bahnhof bis zur Stadt. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Auskunft durch den Magistrat. [1418]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 77. Rk. 318. M. 2112. 2113. D. M. Berlin.

Kraftpostverbindung: Gr. Köris—Teupitz (Kreis Teltow).

Ärzte
San.-Rat Dr. Gutzmann. — Dr. Sachse.

Dentisten: J. Kazmierczak.

Apotheken: Neue Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe
E. Krüger. — Piesnack. — Schenk von Landsberg. — Tornows Idyll. — Zum gold. Stern.

Wandlitz in der Mark. Am herrlichen Wandlitzsee, unweit der anmutige, von buchenbestandenen Anhöhen umgebene Liepnitzsee, an den sich die Waldungen der Bernauer Forst anschließen. Reine, ozonreiche Luft. Wandlitz ist ein aufblühendes Seebad im Binnenlande mit mehrere hundert Kabinen umfassender Badeanlage und ist von Berlin leicht mittels Eisenbahn und Autoomnibusverkehr (Abdag) zu erreichen. Fernsprecher zur Seebadeverwaltung: Wandlitz 49, zur Gemeindeverwaltung: Wandlitz 12, zur Polizeiverwaltung: Wandlitz 19. [1502]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 52. 65. Rk. 244. 269. M. 1693. D. M. Berlin. Kr. K. Oberbarnim. U. K. Berlin.

Kraftpostverbindung: Bernau bei Berlin—Wandlitz Oranienburg—Wandlitz (Sommerlinie).

Ärzte: Dr. med. Landau.
Zahnärzte: Dr. Christophel.
Dentisten: Löwenthal.
Apotheken: Linden-Apotheke.

Hotels u. Gasthäuser

Bahnhofsrestaurant. — Gold. Löwe. — Kehlheide. — Mühle. — Rünger. — Schützenhaus. — Seekrug. — Seeschloß. — Versunkene Glocke. — Wochenend Seeblick.

Spezialgeschäfte

Lebensmittel- u. Feinkosthaus „Wandlitzsee". Paul Kluckert, Prenzlauer Chaussee, Bahnhofskolonnaden, Delikatessen. ff. Wurstwaren, div. Weine, Obst u. Südfrüchte.

Wilsnack, Bad, i. d. Mark Brandenburg (30 m ü.d.M.), kleines hübsches Städtchen mit 2300 Einwohnern. Näheres über Wilsnack, Bad, siehe im Abschnitt Heilbäder.

Woltersdorfer Schleuse b. Erkner, beliebter Kur- und Sommeraufenthaltsort in der Umgebung Berlins, schön an Wald und Wasser gelegen. Unterhaltungen und Sport aller Art. — 3 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. Dampferverbindung mit Berlin und Erkner. Anschluß an die Stadtbahn am Bhf. Erkner; ferner elektrische Straßenbahn von Bahnhof Rahnsdorf nach Woltersdorfer Schleuse. Nächste Bahnhöfe Rahnsdorf und Erkner. Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [1576]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 65. Rk. 294. M. 1910. D. M. Berlin. U. K. Berlin u. 1 : 50 000.

Hotels u. Gasthöfe

Alter Krug. — Appel. — Behle. — Bellevue. Berner. — Glatz. — Hösel. — Hotel am Kranichsberg. — Kurhaus Woltersdorfer Schleuse. — Scholtz.

Pensionen

Erholungsheim Jugendbund. — Loreley. — Möllenberg.

Zechlin (Flecken), Ostprignitz, Luftkurort und Binnenseebad, liegt am kleinen Zechliner See, umgeben von prächtigen meilenweiten Laub- und Nadelwaldungen und ist ein infolge seiner günstigen Wald- und Wasserlage sehr gut zum Sommer- und Erholungsaufenthalt geeigneter Ort. Schöne Waldspaziergänge lassen sich in unmittelbarer Nähe des Ortes ausführen. Gute und preiswerte Unterkunfts- und Verpflegungsgelegenheiten sind vorhanden. — Tagespensionspreise: 4,50 bis 6 RM. — Sportgelegenheiten: Ruder-, Segel- und Angelsport. Fl. Zechlin ist Endstation der Eisenbahn Berlin—Rheinsberg—Fl. Zechlin. Die ungefähre Fahrzeit nach Zechlin beträgt von Berlin 2½, München 14, Stuttgart 15, Dresden 6½, Leipzig 5½, Hamburg 6, Breslau 7, Frankfurt (Main) 12 Std. Kraftpostverkehr. — Auskunft erteilt der Orts- und Verkehrsverein. [1609]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 51. Rk. 214. M. 1395. D. M. Neustrelitz, Kr. K. Ruppin.

Kraftpostverbindung: Wittstock (Dosse)—Zechlin.

Ärzte: Dr. Ramm.

Dentisten: Füssel. — Peter.

Hotels

Hotel-Pension Elsenhöhe. Inh.: A. Reuß. Tel. 25. Bestgel. Haus. Seeterrassen. Solide Preise.

Raeck's Gasthaus. Hotel u. Pension. Gutbürgerl. Küche. Solide Preise. Garage. Tankstelle. Dampferanlage. Tel. 10. (Siehe Bildaufnahme.)

Karbe. — Zur Kaisereiche.

Pensionen

Barz. — A. Frenzel. — Jahnke. — Ring.

Privatwohnungen

O. Frenzel. — Greisert. — Schulz. — Schurbaum. — Stroß.

Banken u. Sparkassen

Sparkasse des Kreises Ostprignitz, Zweigstelle Zechlin. Einlösung von Reisekreditbriefen.

Verkehrsgesellschaften

Regelmäßiger Motorbootverkehr siehe unter Rheinsberg.

*Raeck's Gasthaus * Zechlin*

Photo: Franz Tauchert, Rheinsberg (Mark)

Zechlinerhütte, Kr. Ostprignitz, bei Rheinsberg i. d. Mark, Kurort, der noch oft nach der hier von Friedrich dem Großen errichteten weißen Glashütte, die in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts ihren Betrieb einstellen mußte, benannt wird. Der Ort liegt inmitten prächtiger Laub- und Nadelwaldungen, ist von zahlreichen Seen umgeben und zeichnet sich durch ein gesundes Klima aus. Wundervolle Waldwege führen nach Prebelow, zum Wummsee, über Warenthin und Forsthaus Buberow nach dem Schloßgarten in Rheinsberg, und an dem Stechlinsee vorbei nach Fürstenberg. „Zechlinerhütte hat", wie schon Bielfeld, der Erzieher des Prinzen Ferdinand in seinen Briefen betonte, „eine unvergleichlich schöne Lage."

FLECKEN ZECHLIN **Luftkurort und Binnenseebad** **(Ostprignitz)** Seit 300 Jahren bekannter und beliebter Erholungsort in der Mark Brandenburg, wundervoll am hohen Ufer des „Schwarzen Zechliner See" emporsteigend, rings umgeben von herrlichen Buchenwäldern und Seen, darunter der sagenumwobene Wummsee. Idyllisches Freibad am „Großen See". Eisenbahn-Endstation der Strecke Rheinsberg—Flecken Zechlin. Postautoverbindung mit Wittstock (Dosse). / Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst der Ortsverein.

Im Orte befindet sich ein Hotel (siehe Inserat), zwei Gastwirtschaften und eine Konditorei, außerdem stehen den Kurgästen noch etwa 40 Privatwohnungen zur Verfügung. Zechlinerhütte ist von Berlin aus in ungefähr drei Stunden zu erreichen: Berlin (Stettiner Bahnhof), Löwenberg, Rheinsberg (nicht Zechlin), von Rheinsberg mit dem Postauto oder mit dem Motorboot nach Zechlinerhütte. — Weitere Auskunft erteilt der Gemeindevorsteher. [1610]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 51. Rk. 215. M. 1396.

Kraftpostverbindung: Zechlinerhütte—Rheinsberg; Zechlinerhütte—Wesenberg.

Hotels

Strandhotel. Emil u. Herbert Bild, Tel. 15. Seeterrasse. Landungssteg. Kraftpostaltestelle. Garagen. Tank. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotels u. Pensionen

Zur Hütte. — Regling.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus Schönbeck. Tel. 4. Pension 5 RM. Gutbürgerliche Küche.

Verkehrsgesellschaften

Regelmäßiger Motorbootsverkehr siehe unter Rheinsberg.

*Strandhotel * Zechlinerhütte* Photo: Iwerha, G. m. b. H., Berlin S 14.

Zeuthen (Mark) bei Berlin, äußerst beliebter und zahlreich aufgesuchter Ausflugsort an der Vorortstrecke Berlin—Königs Wusterhausen mit 2200 Einwohnern. Eigene Bahnstation. Von allen Stationen der Berliner Stadt- und Ringbahn zu erreichen; Fahrzeit von Berlin — Görlitzer Bahnhof — 34 Minuten. Täglich etwa 80 Züge von und nach Berlin. In den Sommermonaten verstärkter Verkehr. Dampferverbindung von Berlin durch die Oberspree und die Dahmewasserstraßen nach der Dubrow und Teupitz. Auf dem Zeuthener See Gelegenheit für Wassersport jeder Art sowie Eislauf. Herrliche Ausflüge nach Rauchfangswerder, Ziegenhals und weitere Umgebung. Weitere Erholungsmöglichkeiten im Waldgelände, sowie auf den am Zeuthener See reizvoll angelegten Plätzen mit zahlreichen Bootsständen. Größere Gartenlokale mit Dampferstationen. Eigenes Post- und Telegraphenamt. Keine belästigende Industrieanlagen. Geeignete Anbaumöglichkeiten, insbesondere für Pensionäre. Günstigste Zahlungsbedingungen beim Erwerb von Gemeindegrundstücken. Prakt. Arzt, sowie Zahninstitute und Logierhäuser im Orte. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung, Fernsprecher Amt Zeuthen 230. [1619]

Zeuthener See

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 65. Rk. 294. M. 1977. U. K. Berlin, D. M. Berlin.

Ärzte: Dr. Becker.

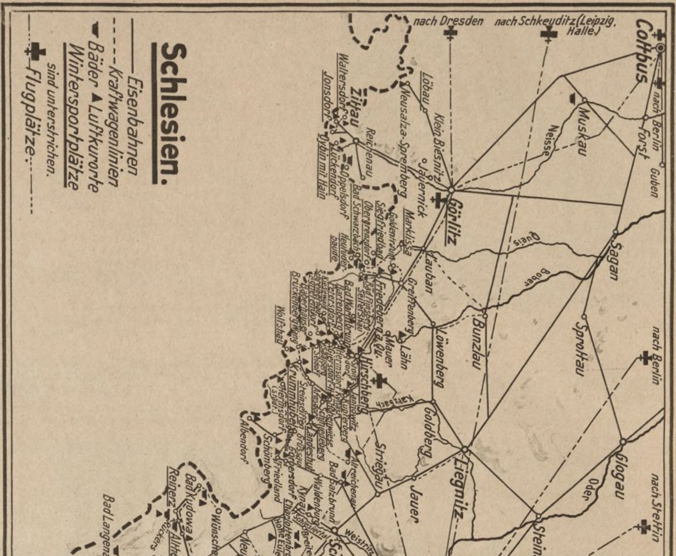
Zahnärzte: Christensohn.

Dentistinnen: Hoppe. — Kicherer.

Hotels

Seglerschloß. — Zeuthen-See.

SCHLESIEN



Breslauer Neueste Nachrichten * **Größte Zeitung des Ostens**

Mit ihren 165000 ständigen Beziehern erfaßt man mehr als 75% aller Breslauer Haushaltungen und über 50000 Familien in der Provinz. Hervorragendes Werbemittel für Bäder, Kurorte, Hotels und Pensionen.

Schlesien, seine Bäder und Kurorte.

Im Auftrage des Schlesischen Verkehrsverbandes von Verkehrsdirektor Hallama, Breslau.

Das seit Jahrhunderten urdeutsche und ungemein schöne Land Schlesien ist leider im weiten Deutschland viel zu wenig bekannt. Seine zahlreichen Bäder spenden jedem Kranken neue Gesundheit. Sie besitzen ungemein wirksame Heilquellen und befinden sich samt und sonders in großartiger landschaftlicher Lage. Sie können also in jeder Beziehung mit den übrigen großen deutschen Bädern wetteifern, auch in Unterkünften und Unterhaltung aller Art. Die großen schlesischen Bäder besitzen erstklassige Kurhotels, und es herrscht ein reiches, geselliges Leben und Treiben in ihnen. Die großartige Lage der Bäder ergibt sich aus der Natur Schlesiens. An der Grenze Schlesiens steigt der mächtige Kamm der Sudeten, 200 km lang, auf Höhen bis über 1600 m an. Meist ist in Deutschland nur das Riesengebirge bekannt, aber das Riesengebirge ist nur ein Teil der Sudeten. Freilich in seinen alpinen Anklängen das Majestätischste. Es ist das höchste deutsche Mittelgebirge und wird in Deutschland in der Höhe nur von den oberbayrischen Alpen übertroffen. Hier im Riesengebirge, das mit den Schneegruben, dem großen und kleinen Teich, Alpenseen gleichend, der Schneekoppe (1605 m), dem Melzer- und Riesengrund, alpine Schönheit offenbart, befinden sich große und kleinere Luftkurorte und Bäder, so der Luftkurort Schreiberhau am Fuße des Reifträgers (1362 m), der Luftkurort Krummhübel-Brückenberg, am Fuße der Schneekoppe (1605 m), ferner auf der deutschen Seite am Fuße des Kammes kleinere Luftkurorte wie Hermsdorf, unter dem sagenumwobenen Kynast, Giersdorf, Seidorf-Hainberg, Hain, Kiesewald, Agnetendorf, Schmiedeberg und Liebau auf der Ostseite des Gebirges. Inmitten des Hirschberger Talkessels breitet sich Bad Warmbrunn (gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias) aus. Mit dem Riesengebirge hängt das Isergebirge zusammen, das über 1100 m erreicht, also eine Höhe wie der Harz. Es ist ein Waldgebirge mit steil abfallenden Kämmen. Auch hier wieder Heilbäder, so Bad Flinsberg am Fuße des Heufuders (1107 m) (gegen Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten). Das Waldenburgergebirge, über 900 m hoch, also so hoch wie der Thüringer Wald, dem es auch gleicht, setzt das Riesengebirge im Zuge der Sudeten fort. Mitten in ihm, umschlossen von hohen Waldbergen, liegt der bekannte Lungenheilort Görbersdorf. Am Fuße des Hochwaldes (850 m) befindet sich Bad Salzbrunn (das größte Katarrheilbad des Ostens, auch für Nieren, Gichtleiden usw.), eines der ersten Golfplätze Europas, ferner liegt mitten im Waldenburgergebirge Bad Charlottenbrunn (für Katarrhe, Blutarmut, Nerven usw.). Auf das Waldenburgergebirge folgt das Eulengebirge, über 1000 m hoch, in seinen Bergzügen ebenfalls an den Thüringer Wald erinnernd, aber höher als dieser. Dann setzen die Gebirge des Glatzer Kessels ein, die Höhen von über 1400 m erreichen und in ihrer Höhe wie in ihrem Charakter dem Schwarzwald Süddeutschlands gleichen. Dieses Gebirge ist besonders reich an Heilbädern, so Bad Altheide am Eingang des Höllentals (für Herz-, Blut-, Frauen- und Nervenkrankheiten), Bad Reinerz, in großartiger Berglandschaft (für Frauenleiden, Rheuma, Gicht, Nieren-, Stoffwechselerkrankungen, Herzkrankheiten und Katarrhe aller Art), Bad Kudowa, das älteste Herz- und Nervenheilbad des Ostens (auch für Rheuma, Gicht, Frauenleiden), Bad Landeck, am Fuße des Reichensteiner- und Schneegebirges (1428 m) mit der stärksten radiumhaltigen Quelle Deutschlands (für Frauen-, Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Knochenkrankheiten, Erkrankungen der Atmungsorgane und andere innere Krankheiten, Hautkrankheiten und Blutarmut), Bad Langenau (für Herz-, Nerven-, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht und Ischias) und der Luftkurort Wölfelsgrund mit dem größten Wasserfall Schlesiens am Fuße des Glatzer Schneebergs (1428 m). Den Zug der Sudeten setzt das Altvatergebirge, 1490 m hoch, fort, also so hoch wie der Schwarzwald Süddeutschlands. Es erinnert zugleich in seinem Charakter an letzteren und an die Schönheiten des Riesengebirges, dessen alpine Gestaltung es freilich nicht erreicht. Am Eingang zum Altvatergebirge befindet sich Bad Ziegenhals (für verschiedenste Krankheiten in Betracht kommend).

Aber auch in dem schlesischen Tiefland, das von Hügeln und Wäldern durchzogen ist, befinden sich bekannte Heilbäder, so Bad Carlsruhe in Oberschlesien, Bad Trebnitz (für Rheumatismus, Gicht, Ischias, Herz-, Nervenleiden, Blutarmut) und Obernigk (Nerven- und Lungensanatorien), beide im Katzengebirge bei Breslau; Bad Muskau (für rheumatische, gichtische, Frauen- und Infektionskrankheiten) mit seinem berühmten Park im westlichen Schlesien. Die Schönheiten der Gebirge Schlesiens, zu denen sich noch das Bober-Katzbachgebirge (über 700 m), das Vorgebirge des Riesen- und Isergebirges, gesellt, ferner die Jauerschen Berge, der gewaltige Zobtenberg (über 700 m) bei Breslau, der heilige Berg der Germanen, das Strehlen-, Münsterberg- und Nimptscher Bergland, der Annaberg in Oberschlesien mit berühmter Wallfahrtskirche, können in dieser kurzen Abhandlung nicht erschöpft werden. Besondere Schönheiten werden in die Gebirge hineingebracht durch die Talsperrenseen von Goldentraum, Marklissa, Mauer, Kynau, ferner durch die vielen Burgen und Schlösser, so Burg Tschocha, Kynast, Bolkound Schweinhausburg, Gröditzburg, Kynsburg, Schloß Fürstenstein und durch die kunstgeschmückten Klöster wie Grüssau, Heinrichau, wie durch die altertümlichen Städte Görlitz, Hirschberg, Schömberg, Löwenberg, Goldberg, Landeshut, Bolkenhain, Reichenbach, Schweidnitz, Frankenstein, Glatz, Habelschwerdt, Wartha, Münsterberg, Ottmachau, Patschkau, Neisse.

Aber auch das Tiefland Schlesiens bietet hervorragende Schönheiten landschaftlicher und städtebaulicher Art wie viele an Kunst. Die Wälder (Eichen, Buchen und Eschen) Schlesiens gleichen fast Urwäldern. Sie ziehen sich namentlich an der Oder und ihren Nebenflüssen hin. Die Städte zeugen von alter deutscher Kultur, so namentlich Breslau, das mit 608 000 Einwohnern der kulturelle und Verkehrsmittelpunkt von ganz Schlesien und die größte und bedeutendste Stadt ganz Ostdeutschlands ist. Breslau ist zugleich eine ungemein sehenswürdige, altertümliche und an Kunst reiche Stadt, wie eine Stadt der Neuzeit, in der ein reges Leben pulsiert. Das Rathaus aus dem 14. bis 16. Jahrhundert, die alten Kirchen (besonders malerisch die Sand- und Dominsel), die mächtigen Barockbauten, Universität und Matthiaskirche, usw. heben Breslau in seinen altertümlichen Eindrücken weit über manche berühmtere Fremdenstadt. Der Neuzeit verdankt Breslau die Jahr-

hunderthalle, mit der zweitgrößten Kuppel und Orgel der Welt, dem 20 000 Personen fassenden Messehof, das großartige und großzügige Ausstellungsgelände, ferner herrliche Grünanlagen, die sich um die ganze Altstadt bis hinaus zu den Toren der Stadt hinziehen, und die eindrucksvollen Bauwerke der neuesten Zeit, so das Hochhaus des Postscheckamtes und der monumentale Bau des Polizeipräsidiums. Von anderen Städten im Tieflande Schlesiens seien wegen ihrer Altertümer besonders hervorgehoben die alten Herzogstädte Sagan, Liegnitz, Brieg, Ohlau, Oels, Oppeln, die Renaissancestadt Görlitz, ferner wegen ihres regen Lebens die Industriestädte Gleiwitz, Beuthen, Waldenburg. Auch das Tiefland besitzt kunstgeschmückte Klöster, so Leubus, von Maltsch auf dem Wege Breslau—Liegnitz zu erreichen, und Trebnitz. Interessante Landschaften bietet die Heidegegend, die sich zwischen Liegnitz und Sagan erstreckt, das Weinland bei Grünberg, dessen Weine ganz hervorragend sind, und schließlich das Land der schlesischen Fischseen zwischen den alten interessanten Städten Militsch und Trachenberg. Unweit der alten und regen Herzogsstadt Glogau erstreckt sich in Wäldern vergraben der 11 km lange Schlawasee.

Im Winter nimmt Schlesien dank seiner östlichen Lage und der Höhe seiner Gebirge nächst den oberbayrischen Alpen im Wintersport eine führende Rolle nicht nur in Deutschland ein. Die größeren Bäder sind samt und sonders auch im Winter geöffnet und gleich den Luftkurorten hervorragende Wintersportplätze, in denen Schnee- und Eissport betrieben wird. Der Eissport findet seine besondere Pflege in den Städten wie Breslau, Oppeln, Görlitz, Beuthen und Gleiwitz. Dort wird das Eislaufen in allen seinen Arten sportlich gepflegt. Schlesiens Geschichte weist große Ereignisse auf. In der Vorzeit wurde es von den Germanen besiedelt. Eine germanische Neusiedlung fand von dem 11. Jahrhundert ab statt. 1241 schützten die deutschen Kolonisten das Abendland vor dem Ansturm der Mongolen. Bei Mollwitz, Hohenfriedeberg, Liegnitz, Leuthen errang Friedrich der Große seine berühmten Siege. Deutschlands Befreiungskriege 1813 gingen von Schlesien aus. Historische Erinnerungen daran befinden sich allenthalben in Schlesien, so namentlich in Breslau, Zobten, Schlachtfeld an der Katzbach bei Liegnitz, Goldberg, Löwenberg, Militsch. Näheres durch die Werbeschrift „Das schöne Schlesien", die für 30 Pf. Porto vom Schlesischen Verkehrsverband versandt wird, aber auch in den größeren Reise- und Verkehrsbüros zu haben ist.

Agnetendorf i. Riesengebirge (500 bis 700 m ü. d. M.) mit 980 Einw., in einem Talkessel am Fuße der großen Sturmhaube hübsch gelegen. Vielbesuchter Luftkurort. Bequemste Verbindungen mit dem ganzen Kamm, da im Mittelpunkt der Vorberge gelegen. Mildes, gleichmäßiges Klima. Zahlreiche Spaziergänge und Ausflüge: Bismarckhöhe, Kiesewald, Kochelfall, Schreiberhau, Kynast, Brückenberg, Krummhübel usw. — Günstige Wintersportgelegenheit. Rodeln. Ski. Sprungschanze. 14 km lange Hörnerschlittenbahn. Wintersportfeste und Rennen. — Bahnstation für Agnetendorf ist Hermsdorf (Kynast) an der Linie Hirschberg—Schreiberhau, von da auf schönem Fußweg über den Kynast in 1¼ Stunde, auf der Fahrstraße in 1 Stunde oder mit der Reichspostlinie nach Agnetendorf. — Die ungefähre Fahrzeit nach Agnetendorf beträgt von Berlin 6, München 15, Stuttgart 15½, Dresden 4, Leipzig 6½, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 17, Breslau 3, Frankfurt (Main) 11 Std. — Kurtaxe 20 Pf. pro Person und Tag, unter 10 Jahren frei; bei mehr als 3 Personen Ermäßigung. — Pensionspreise: 5 bis 6,50 RM. — Prospekte und Auskunft durch das Verkehrs- und Gemeindebüro. Haltestellen der Post-Omnibuslinie Hermsdorf—Agnetendorf. [8]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. M. 3008. 3009.

Kraftpostverbindung: Hermsdorf (Kynast—Agnetendorf.

Hotels

*Hotel Deutscher Kaiser. Bes.: Hörner's Erben. Behagliche Gaststätte. Eigene Konditorei. Tel. 138.

Agnetenhof. — Beyers Hotel. — Oberschlesischer Hof.

Pensionen

Villa Marienhof. Bes.: Else Hornig. Nahe am Walde. Empfiehlt sonnige Zimmer mit Pension zu zivilen Preisen. Sommer u. Winter geöffnet.

Fritsch. — Hallmann. — Leder. — Mosig. — v. Zastrow.

Altheide-Bad (Kr. Glatz), Herzheilbad i. Schlesien (etwa 400 m ü. d. M.), am Ausgang des romantischen Höllentals gelegen, von bewaldeten Höhen umrahmt. Wegen seiner heilkräftigen Quellen und der herrlichen Lage zwischen Wäldern und Bergen wird Altheide-Bad schon seit alter Zeit von Gesundheit und Erholung Suchenden aufgesucht.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Altreichenau, Kreis Bolkenhain i. Schlesien, Gebirgssommerfrische im Waldenburger Gebirge (320—400 m), freundliches Gebirgsdorf in einem Tale am Fuße des Sattelwaldes gelegen. In unmittelbarer Nähe ausgedehnte Wälder, meist von Nadelholz. [42]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 448. M. 3011. 3012. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung: Bolkenhain — Altreichenau, Landeshut—Altreichenau (Schlesien) und Freiburg—Altreichenau (Schlesien).

Ärzte: Dr. Schneider.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gold. Anker. — Prasse. — Preußische Krone. — Roß. — Zur Brauerei.

Arnsdorf im Riesengebirge (450—750 m ü. d. M.), 2100 Einw. Der untere Teil des Dorfes liegt frei im Tale, der obere (Dittrich) zwischen bewaldeten Höhen (Gräberberg und Schützenberg). Die Umgebung ist waldreich. Arnsdorf ist zum Sommer- wie Winteraufenthalt und zur Erholung gut geeignet. Wintersport. — Auskunft durch den Orts- und Verkehrsverein. [56]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. 448. M. 3009. 3010. 3070. 3071. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung: Im Sommer: Krummhübel—Steinseiffen—Seidorf (Riesengeb.). Im Winter: Hirschberg (Riesengeb.)—Seidorf—Krummhübel.

Ärzte: Dr. Bittner. — Dr. Brucauff.

Dentisten: E. Knieknecht.

Sanatorien: Dr. Brucauff.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhof. — Brauerei. — Dittrichkretscham. — Gasthof z. St.-Anna-Kapelle. — Gerichtskretscham. — Scholtzebaude.

Pensionen

Gut Bergfrieden. — Haus Mieze. — Haus Mosig. — Kaschmieder. — Ruprecht.

Baberhäuser i. Riesengebirge. In einer Höhe von 650 bis 700 m ü. d. M. liegen unterhalb der Dreisteine und der kleinen Sturmhaube die Baberhäuser, Kolonie der Gemeinde Gebirgsbauden, in einem lieblichen, rings von Wald umgebenen Talkessel, der von fünf munteren Gebirgsbächen durchflossen wird. — Wintersport. — Kurtaxe: 20 Pf. Aufenthaltsgebühren pro Tag. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Auskunft erteilen die Auskunftsstelle des Riesengebirgsvereins, Ortsgruppe Baberhäuser i. R., und der Wintersportverein Baberhäuser i. R. Letzte Bahnstation: Hirschberg oder Warmbrunn. [93]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. M. 3070. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung: Dicht vorbei führen die Kraftpostlinien Hirschberg (Riesengeb.)—Krummhübel, Krummhübel —Ober Schreiberhau und Bad Flinsberg (Isergeb.)—Krummhübel.

Die beiden letzten verkehren nur im Sommer.

Hotels u. Gasthöfe

Max-Heinzelsteinbaude.

Pensionen

Haus Augusta. — Haus Habmichlieb. — Haus Hellental. — Lindenhof. — Margarete. — Schneider. — Talfrieden. — Tannenwald. — Waldfrieden. — Waldgarten. — Walter. — Baberkretscham.

Biebersdorf (Post Rückers, Kr. Glatz), 550 m ü. d. M., liegt herrlich zwischen waldbedeckten Bergen und hat mildes Klima. In der Nähe befinden sich die Quellen des Hartauer Sauerbrunnen. Eisenbahnstation ist Rückers. — Auskunft durch den Gemeindevorstand. [141]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 3243. 3294. Rk. 496. E. 116. D. M. Oppeln. S. K. Glatzer Bergland.

Kraftpostverkehr von Reinerz und Bad Altheide aus nach Kudowa, der Heuscheuer und den schönsten Punkten der Grafschaft. Kraftsonderposten.

Gasthöfe: Pohl.

Pensionen: Haus Peschel.

Breslau, alte Hauptstadt Schlesiens, rund 607 000 Einw., 6 Eisenbahnst., 2½ Flugstd. von Berlin, 5 bzw. 2 Std. von Dresden, 8 bzw. 3 Std. von Leipzig, 7 bzw. 2½ Std. von Stettin. An der Oder. In der Altstadt viele höchst sehenswerte Altertümer, Rathaus, Patrizierhäuser, Maria-Magdalenen-Kirche mit romanischem Tor und Arme-Sünder-Glocke (Glockenguß von Breslau), Elisabethkirche (Patrizierkirche), verewigt in Goethes „Totentanz“, Weißgerberohle (Roman Gustav Freytags „Soll und Haben“), prächtige Barockbauten der Universität, der Matthiaskirche usw., alte Klöster und Kirchen an der Oder, Sand- und Dominsel, eines der schönsten Städtebilder Deutschlands.

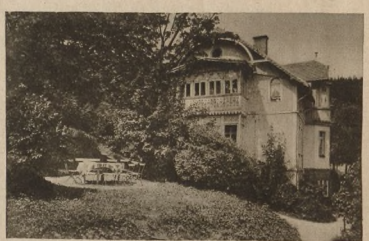
Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Brückenberg-Wang im Riesengebirge (885 m ü. d. M.), höchst gelegener Luftkurort und Wintersportplatz aller deutschen Mittelgebirge, umgeben von herrlichen Nadelwäldern. Durch seine südliche Lage so begünstigt, daß er mit Recht als bevorzugter Platz für Sommer- und Winteraufenthalt gelten kann. Bester Ausgangspunkt für Ausflüge ins Riesengebirge an den Bergen entlang und über den Kamm hinweg; in der nächsten Umgebung bequeme Spaziergänge. Brückenberg bildet mit den Ortschaftsteilen Baberhäuser und Wolfshau und den Hochgebirgsbauden die Gemeinde Gebirgsbauden. Durch seine günstige Höhen- und Talanlage auch ein beliebter Wintersportplatz. Gelegenheit zu jeder Art von Wintersport, Schneeschuhlaufen, Skispringen, Rodeln, Bobsleigh- und Hörnerschlittenfahrt. Skikurse. Große Wintersportveranstaltungen. — Sehenswert die Kirche Wang, ein Werk nordischer Baukunst des Mittelalters. — Post- und Telegraphenamt im Orte, ebenso Ärzte und Apotheke. Elektrische Beleuchtung, vorzügliche Quellwasserleitung, Gas. — Bahnstation für Brückenberg ist Krummhübel. Von hier Omnibusverbindung nach Brückenberg. Autoverkehr von Brückenberg über Arnsdorf—Giersdorf—Petersdorf bis Schreiberhau-Josefinenhütte, Flinsberg, Schmiedeberg, Jannowitz usw. Die ungefähre Fahrzeit nach Brückenberg-Wang beträgt von Berlin 7, München 16½, Stuttgart 18½, Dresden 5½, Leipzig 8, Hamburg 10½, Köln 18½, Breslau 4, Frankfurt (Main) 15½ Std. Letzte Bahnstation: Krummhübel, von da Omnibusverbindung. Auskunft durch den Gemeindevorstand. Tel. Amt Krummhübel Nr. 67. [199]

Luftkurort und Wintersportplatz Brückenberg-Wang im Riesengebirge Photo: Wurzel & Sohn, Krummhübel

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. 448. M. 3070. 3071. 3069. 3008. 3009. 3010. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung: Krummhübel—Brückenberg und Hirschberg (Riesengeb.)—Seidorf—Krummhübel. Kraftpostsonderfahrten mit Aussichtswagen, auch nach der Tschechoslowakei.



*Pension Haus Bergfrieden * Brückenberg*

Ärzte

Dr. Berthold. — Dr. Wiedemann.

Hotels

*Hotel Sanssouci. Bes.: Julius Most.

Hotel und Pension Weimar. Tel. 278. 35 Zimmer. Zentrale Lage. Bekannt durch beste Unterkunft u. Verpflegung. Mäßige Preise, Autovermietung.

Brotbaude. — Deutscher Kaiser. — Franzenshöh. — Bad Brückenberg. —

*Hampelbaude. — Hubertus. — *Wang. — Meiningerhof. — Prinz-Heinrich-Baude. — Rübezahl. — Schlesierhaus. — Schlingelbaude. — Schweizerhaus. —

*Teichmannbaude. — Zum weißen Rößl. — Waldschloß.

Pensionen

Haus Bergfrieden. Bes.: Ing. C. Kaeß, Breslau II. 845 m Seehöhe. Küche u. Keller erstkl. Pension ab 6 RM. Tel. Krummhübel 223. (Siehe Bildaufnahme.)

Haus Fortuna. Bes.: Fritz Breiter. Schönste Aussicht. Staub- u. autofrei. Am Walde. Zentralheizung. Elektr. Licht. Bad. Tel. Krummhübel 106.

Villa Hedwig. Haus 104. Bes.: A. Linke. 12 freundl., sonnige Zimmer mit u. ohne Pension. Balkons. Garten.

Haus Ingeborg. Bes.: G. Knüppel.

Alpenveilchen. — Anna. — Austria. — Berta. — Brunhilde. — Cäcilie. — Edelweiß. — Eitel Friedrich. — Gertrud. — Goldene Aussicht. — Haase. — Häring, Oswald. — Johanna. — Landhaus am Stirnberg. — Landhaus Leiser. — Lindenhöhe. — Luise. — Mandel. — Margarete. — Marten. — Martha. — Mignon. — Pluta. — Posthof. — Viktoriahöhe. — Villa Most. — Waldau. — Waldesheim. — Waldfrieden. — Weidner. — Berghof. — Daheim. — Reinke u. Droysen.

Christliche Hospize

Bergschloßbaude. Christl. Hospiz. Bes.: Schles. Herbergsverband e. V. Das ganze Jahr geöffnet. 40 Betten. Zentralheizung. Günstiges Sportgelände am Hause. Mäßige Preise. Tel. Krummhübel 343.

Logierhäuser

Haus Hilde. Bes.: Jakob. Gutes solides Haus. Fließendes warmes Wasser.

Haus Habmichlieb. Bes.: L. Blaschke. Mit u. ohne Pension.

Haus Kleeberg. Ohne Pension. Telephon Krummhübel 229.

Haus Vergißmeinnicht. Bes.: Schmidt.

Fremdenheime

Augusta. — Blaschke. — Bönsch. — Dorn. — Frohsinn. — Grundmann. — Häring, Richard. — Hochwart. — Pauline Knobloch. — Wolf.

Carlsruhe, Bad, Schles. Der Marktflecken Carlsruhe liegt im nördlichen Teil des Kreises Oppeln, hart an der niederschlesischen Provinzgrenze, in ebener gesunder Lage und in einer Gegend, die reich ist an gewaltigen Waldkomplexen und Seen. In dem im Sommer 1927 wieder eröffneten, völlig renovierten und modernisierten Albrecht-Eugen-Bad werden alle modernen Kurmittel verabfolgt und zwar: Medizinische Bäder aller Art, das gesamte Wasserheilverfahren, das Moor in seiner vielseitigen Anwendung, Elektrotherapie und insbesondere die eine Spezialität Carlsruhes bildenden seit jeher gerühmten Kiefer- und Fichtennadelbäder. Gelegenheit zum Gebrauch von Brunnenkuren aller Art. Milchkuren. Freibäder im schönen großen Wilhelminenteich, eigene schöne Badeanstalt daselbst. — Reiseverbindungen: Carlsruhe ist Station der Bahnstrecke Breslau—Namslau—Oppeln und von diesen Orten, ebenso von Kreuzburg und Brieg bequem zu erreichen. Der Bahnhof liegt etwa 25 Min. vom Bade entfernt, zu den Zügen steht der Autobus der Badeverwaltung an der Bahn. Ferner verbinden gute Autostraßen Carlsruhe mit Oppeln, Breslau—Brieg, Oels—Namslau und Kreuzburg O/S. — Kurtaxe: 8 bis 10 RM. — Pensionspreise: 4,75 — 6,50 RM. — Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung. [247]

Badeärzte

Dr. Drescher. — Prakt. Arzt Kluger. — Dr. Sander.

Zahnärzte: Frl. Dr. Poplutz.

Dentisten: W. Hochsattler.

Apotheken: Hofapotheke.

Hotels

Hotel „Stadt Meiningen". Erstes Haus am Platze. Gute bürgerliche Küche. Autogaragen. Tel. 13. A. D. A. C. Klublokal. Kurhaus. — Schwarzer Adler.

Logierhäuser u. Pensionen

Paulsburg, Glückauf u. Schweizerhaus der Badeverwaltung; außerdem: Villa Muschner. — Villa Therese. — Villa Arnim.

Erholungsheime

Erholungsheim St. Anna-Stift, gegenüber den Kuranlagen. Sommer u. Winter geöffnet. Für Kinder u. Erwachsene. Bäder im Hause f. Nerven- u. Rheumakranke, Genesende d. Atmungsorgane. Höhensonne, Liegekuren. Sonnenbad. 64 Betten. Volle Pension ab 5 RM. Leitung: Franziskaner-Schwestern.

Charlottenbrunn, Bad, i. Schles. (476—544 m ü. d. M.) mit 2000 Einw., in einem Talkessel des Waldenburger Berglandes unweit des Eulengebirges idyllisch gelegen. Durch seine geschützte Lage inmitten schöner Waldungen wird es als klimatischer Kurort viel besucht. Besonders schenswerte, über 40 ha große Kur- und Parkanlagen. Zahlreiche, prächtige Aussichtspunkte sind auf sanft ansteigenden Wegen erreichbar, geschaffen von dem rührigen Charlottenbrunner Gebirgsverein.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Dirsdorf (Kr. Nimptsch), Mittelstandsbad, Schwefel- und Stahlbad in Schlesien (242 m ü. d. M.), mit 1000 Einw., von allen Seiten durch allmählich ansteigende Böschungen gegen widrige Winde geschützt. Gelegenheit zu schönen Spaziergängen und weiteren Ausflügen, so in den Fürstensteiner Grund, das Schlesiertal, nach der Feste Silberberg und in das Eulengebirge. Als Terrainkurort sehr geeignet.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Festenberg in Schlesien ist eine kleine Stadt von 3500 Einwohnern in Nieder-Schlesien, die von Wäldern umgeben ist und sich wegen ihrer Abgelegenheit vom Großstadtgetriebe gut zum Sommeraufenthalt eignet. Unweit liegt die alte Stadt Oels mit berühmtem Schloß, das eine der ersten Sehenswürdigkeiten Schlesiens bildet. — Pensionspreise: Durchschnittlich 3—4 RM. täglich. — Sportgelegenheiten: Rudern und Schwimmen sowie Eislauf a. städt. Stauweiher. — Auskunft durch die Stadtverwaltung. [400]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 93. Rk. 400. M. 2708. D. M. Breslau.

Kraftpostverkehr von Neumittelwalde aus nach der Kreisstadt Groß Wartenberg.

Ärzte

San.-Rat Dr. Bley. — Dr. Heimann. — Dr. Rimpler.

Dentisten: Forelle. — Scholz.

Apotheken: Max Lemberg.

Hotels u. Gasthöfe

Deutsches Haus. — Grüner Kranz. — Klose. — Krone. — Noack. — Pink. — Stern. — Zum Einhorn. — Zur Eisenbahn.

Flinsberg (Isergeb.), Bad, Heilbad für Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten, Krankheiten des Blutes, Gicht (524 bis 970 m ü. d. M.). Sommer- und Winterkuren. Gebirgs-Stahlquellen-Kurort. 2700 Einw. Im Tale des Queis und an den Hängen des Iserkammes gelegen, von waldbedeckten Gebirgszügen umgeben. Das Klima steht unter dem Einfluß der 15 000 ha großen Nadelholzforsten. Mittlere Wärme Mai bis September 15° C. Ausgedehnte Kuranlagen und Waldwege mit herrlichem Ausblick in die Ebene. Die schöne Umgebung bietet reizvolle Ausflüge.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Friedeberg (Queis), am Fuße des Isergebirges, Städtchen mit nahezu 3000 Einw., liegt in einer Höhe von 350 m ü. d. M. noch in der Ebene, aber rings von Vorbergen umsäumt, und bildet das natürliche Einfallstor für das Isergebirge, das sich in dem Heufuder und der Tafelfichte bis zu einer Höhe über 1100 m erhebt. Greiffenberg, das an der schlesischen Hauptgebirgsbahn gelegen ist, ist Umsteigeort, und von dort aus beginnt die über Friedeberg in das Böhmische hineinführende Bahnlinie. Von Friedeberg wiederum zweigt die Isergebirgsbahn ab, die in etwa 20 Minuten nach dem bekannten Badeort Flinsberg führt. Schon durch diese Verbindung nach drei Richtungen hin, unmittelbar am Fuße des Iserkammes, bildet Friedeberg den natürlichen Mittelpunkt für die Isergebirgs-Landschaft. Die Stadt hat daher einen im Verhältnis zu ihrer Größe nicht unbedeutenden Verkehr zu verzeichnen. Das Stadtbild selbst ist sehr ansprechend, wozu auch besonders die drei schlanken und weithin sichtbaren Türme der beiden Pfarrkirchen und des Rathauses beitragen. Schöne Villen mit prächtigem Gebirgsblick liegen rings um die Stadt. Ein großzügig angelegter Sportplatz ist in südlicher Richtung vor den Toren der Stadt angelegt mit einem Turnerheim, so daß für jede Art Sport, auch für Tennis, und im Winter für Schlittschuhlauf Gelegenheit geboten ist. Auch die Errichtung einer Flußbadeanstalt ist geplant. Skifahrer können im Winter von den Toren der Stadt aus mit der Ausübung ihres Sportes beginnen. Eine Wasserleitung mit vorzüglichem Quellwasser, Vollkanalisation, ein eigenes städt. Elektrizitätswerk und ein städt. Krankenhaus fördern die Gesundheit der Bewohner. Für höhere Schulbildung sorgt die Mittelschule nach Plan V. Die Stadt Friedeberg am Queis ist in etwa einer Stunde von Görlitz und Hirschberg aus zu erreichen. Nach Flinsberg ist täglich sechsmalige Verbindung in etwa 20 Minuten mit der Bahn, außerdem im Sommer mit Kraftpost. Groß ist die Möglichkeit für Spaziergänge und Ausflüge: Der Stadtwald und verschiedene Aussichtspunkte sind in ½ Stunde zu erreichen, Goldentraum mit der großen Queistalsperre in ungefähr 1¼ Stunde, die alte Ruine Greiffenstein in einer knappen Stunde. Von Bad Flinsberg aus sowie von Bad Schwarzbach können weite Wanderungen in das Isergebirge mit seinen stillen Mooren und weiten Waldungen unternommen werden. Friedeberg darf also als Wohnort von besonderem Reize angesprochen werden. Die Pensionspreise betragen von 4 RM. täglich an. — Die ungefähre Fahrzeit nach Friedeberg (Queis) beträgt von Berlin 5, München 14½, Stuttgart 16½, Dresden 3½, Leipzig 6, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 16½, Breslau 3½, Frankfurt (Main) 13½ Std. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [425]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 102. 103. Rk. 447. 446. 420. 421. M. 2945.

Kraftpostverbindung: Krummhübel—Hermsdorf (Kynast)—Bad Flinsberg (Isergeb.) *).

Die mit *) bezeichneten Kraftposten verkehren nur im Sommer.

Ärzte

Dr. Biedermann. — Dr. Jacob.

Zahnärzte: Dr. Koester.

Dentisten

Esch. — Kaspareck. — Ludwig. — Thienel.

Apotheken

Fr. Pollack.

Hotels u. Gasthöfe

Anker. — Deutscher Kaiser. — Gold. Sonne. — Gold. Löwe. — Rebstock. — Schießhaus. — Schwarzer Adler. — Zur Eisenbahn. — Zur Grenze.

Privatpensionen

Friebe. — Ganther. — Grabs. — Hayne. Heinrich. — Heller. — Hübner. — Nerger. — Neumann. — Pohl. — Schwerdtner. — Seidel. — St. Karlusstift. — Wosny.

Friedland (Bz. Breslau) und die Wekelsdorfer-Adersbacher Felsen! Wer kennt nicht die idyllisch gelegene Stadt Friedland mit der herrlichen Umgegend, eine schöne Perle des Waldenburger Berglandes! Wer kennt sie nicht, die aus der Eiszeit stammenden, bis 1000 m hohen Sandsteinfelsen von Wekelsdorf und Adersbach, von denen der alte Fritz behauptete, „daß, wer die Wekelsdorfer und Adersbacher Felsen nicht gesehen habe, die Natur überhaupt nicht kenne!" Majestätisch heben sich diese grauen Felsmauern zum Himmel empor und über die dunkelgrünen Fichten- und Kiefernwälder in schwindelnder Höhe, scheinbar ohne Halt und Nahrung wurzeln und gedeihen auf diesen Felsen stattliche Kiefern und Birken. Prächtige Wasserfälle, hochgelegene Felsseen und silberklare, forellenreiche Bäche beleben die Felsengebiete, deren Urwaldcharakter an manchen Stellen noch bis heute erhalten blieb. Im Innern der Felsenstadt gewahrt der Besucher ein wirkliches Labyrinth von Gassen, Schluchten, Pässen, Höhlen, Türmen usw. Mächtige Felsenblöcke und Felsengruppen regen die Phantasie des Besuchers an, den eindrucksvollen Felsengebilden Namen zu geben: Beethoven am

*Friedland (Bez. Breslau) * Ansicht vom Ringe*

Klavier, Riesenharfe, Gemsjäger, der Dom, Zuckerhut, Bürgermeister und Frau usw. Unvergeßlich sind die Eindrücke, die ein Besuch dieser Felsenstädte hinterläßt. Die Wekelsdorfer-Adersbacher Felsen übertreffen, was Großartigkeit und Masse anbelangt, alle ähnlichen Felsengebilde Europas. Diese Felsenstädte sind bequem von Friedland (Bz. Breslau) aus zu zu erreichen. Diese Stadt liegt malerisch im Flußbett der Glatzer Steine, umrahmt von zahlreichen, bewaldeten Berggruppen, an der Eisenbahnstrecke Niedersalzbrunn—Fellhammer —Halbstadt und dicht an der tschechoslowakischen Grenze. Sie gilt in hygienischer Beziehung bei der Höhenlage von 541 m S. als Luftkurort und bietet den Rekonvaleszenten vollständige Genesung, dem Nervenkranken die ersehnte Ruhe und Erholung und den Sportlern Gelegenheit zur Ausübung des Sportes. Kirchen und Schulen am Orte. Warmwasser und Freibad sowie Sportplatz vorhanden. — Die Pensionspreise sind mäßig; sie beginnen mit 4 RM. pro Tag. — Friedland hat Kraftpostverkehr nach Grüssau, Görbersdorf, Waldenburg und Wekelsdorf.

Die ungefähre Fahrzeit beträgt von Breslau 2, Berlin 6½, Dresden 5 und Leipzig 7½ Std. — Nähere Auskunft erteilt der hiesige Magistrat (Verkehrsamt). [427]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 115. Rk. 473. M. 3132. 3131. D. M. Prag. U. K. Schweidnitz.

Kraftpostverbindung nach dem Lungenkurort Görbersdorf, dem Kloster Grüssau und der Landesgrenze (Tschecho-Slowakei), von hier Verbindung nach dem Adersbacher und Wekelsdorfer Felsen.

Ärzte

Dr. Bleisch. — Dr. Dubiel. — Dr. Heinelt. — Dr. Langer.

Zahnärzte: Dr. Cyganek.

Dentisten

Jestel. — Kalmuczak.

Apotheken: Gensert.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Schlesischer Hof. — Schwarzer Adler. — Weißer Schwan. — Weißes Roß.

Wekelsdorf ✶ Felseneingang

Giersdorf i. Riesengebirge (330 bis 435 m ü. d. M.), Dorf mit 1600 Einw. Als Sommerfrische besucht. Infolge seiner geschützten Lage mildes Klima. In dem in unmittelbarer Nähe befindlichen Walde schöne Spaziergänge auf gut gepflegten Wegen. Zahlreiche nähere und weitere Ausflüge ins Riesengebirge, so besonders nach dem nahen Kynast. — 2 Ärzte. Gemeindepflegestation mit 1 Schwester. Zweigstelle der Schloßapotheke in Warmbrunn und der Apotheke in Herischdorf. — Wintersport: Hörnerschlitten, Rodelbahnen, Skigelände für Anfänger und Geübte. — Postagentur. — Bahnstation für Giersdorf ist das 3 km entfernte Warmbrunn, von dort sowie von Bahnhof Hirschberg (Schlesien) elektrische Talbahn nach Giersdorf. Die ungefähre Fahrzeit nach Giersdorf beträgt von Berlin 6, München 16, Stuttgart 19, Dresden 5, Leipzig 7½, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 16, Köln 18, Breslau 3, Frankfurt (Main) 15 Std. — Keine Kurtaxe. Übernachtungsgebühr 20 Pf. — Pensionspreise: 5—6 RM. — Fremdenverkehr: Winter 1926/27: 275 Dauergäste, 80 Durchreisende; Sommer 1928: 1850 Dauergäste, 500 Durchreisende. — Auskunft durch den Riesengebirgs-Verein. [470]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. M. 3008. 3009. D. M. Prag. Kr. Löwenberg.

Kraftpostverbindung: Krummhübel—Hermsdorf (Kynast)—Bad Flinsberg (nur im Sommer) und Krummhübel—Hermsdorf (Kynast)—Ober Schreiberhau.

Christl. Erholungsheime „Bächeltal" ✶ Hain-Ober Giersdorf

Ärzte

Dr. med. Riemschneider, prakt. Arzt. Sprechz. vorm. 8—10, nachm. 2—3½ Uhr. Tel. Warmbrunn 215.

Dentisten: Dickhoff.

Mittel Giersdorf

Hotels: Alte u. neue Schneekoppe.

Nieder Giersdorf

Hotels und Gasthöfe

Dämmler. — Herrschaftl. Brauerei. — Ramsch. — Teichschänke. — Gerichtskretscham.

Hotels und Gasthöfe

Himmelreich. — Hohler Stein. — Jungbrunn.

Pensionen: Rotwassertal.

Hain-Ober Giersdorf

Erholungsheime

Christliche Erholungsheime „Bächeltal". 5 Min. v. Gebirgsbahn entfernt. Gut eingerichtete Zimmer, 80 Betten. Zentralhzg. Pensionspreis 4—5 RM. Tel. Hermsdorf 142. (Siehe Bildaufnahme.)

Photo: Marx, Glatz

Hindenburg-Baude bei Grunwald (Grafschaft Glatz) Bahnstation Reinerz

Glatz, der Mittelpunkt der Grafschaft Glatz, zählt 18 300 Einw. Von seinem hochragenden Festungsdonjon genießt man einen überraschend schönen Überblick über die ganze Grafschaft. Darum sollte niemand, der die Grafschaft zum erstenmal besucht, versäumen, in Glatz Station zu machen und vom Donjon aus Umschau zu halten. Da in Glatz alle Bahnlinien, die ins Gebirge führen, münden, empfiehlt sich Glatz als Ausgangspunkt für zahlreiche Touren, von denen man abends wieder in das Nachtquartier zurückkehren kann. An guten Hotels ist kein Mangel. Aber auch für mehrtägige Touren findet der Wanderer in der Grafschaft überall wunschgemäßes Unterkommen. Die Grafschaft ist infolge seiner mannigfaltigen und lieblichen Naturschönheiten, auch wegen seiner aufstrebenden Heilbäder seit einer Reihe von Jahren immer mehr in Aufnahme gekommen. Der Glatzer Gebirgsverein ist bemüht, durch Baudenbau landschaftliche Naturschönheit, hervorragende Wintersportgelände zu erschließen, wovon die sehr beliebte Hindenburgbaude in Grunwald bei Reinerz und die Breubaude auf der Höhe von Brand im Kreise Habelschwerdt ein beredtes Zeugnis ablegen. Durch alljährige Herausgabe eines Sommerfrischenverzeichnisses, das durch die Geschäftsstelle des Glatzer Gebirgsvereins (GGV.) in Glatz frei zu beziehen ist, ist man erfolgreich bemüht, den Fremdenzustrom zu erhöhen. Der GGV. hat auch eine Geländekarte in drei Blättern, Maßstab 1 : 75 000 herausgegeben und eine Wegekarte mit den farbigen Wegebezeichnungen. Griebens Reiseführer durch die Grafschaft Glatz (Grieben-Verlag: Berlin). — Die erste Erwähnung von Glatz geschieht in einer Urkunde vom Jahre 981 unter dem Namen Kladsko. Fast ein Jahrtausend war das Kastell, die Burg und Festung Glatz, die Beschützerin des Landes. Diese Eigenschaft als Festungsstadt erklärt auch die gedrängte Bebauung; die altertümliche Anlage der Stadt, die vom Neißeufer steil bis zu den Festungswällen ansteigt, sie ist nicht weniger interessant als die Bergfestung selbst, die vielleicht mit Ausnahme von Silberberg in ganz Preußen nicht ihresgleichen findet. Den Stand der Befestigungskunst zur friderizianischen Zeit kann man nicht besser kennenlernen als durch den Besuch der Festung Glatz. Unter den bemerkenswerten Bauten sei nur auf die alte katholische Pfarrkirche und das Rathaus hingewiesen. Im ehemaligen Minoritenkloster (später Lazarett) am Roßmarkt befindet sich eine beachtenswerte Sammlung Grafschafter Altertümer. Im Jahre 1877 wurde die Stadtbefestigung aufgegeben, und mit dem Fallen der Wälle begann die Ausbreitung der Stadt, die nach Süden zu und auf dem rechten Neißeufer ganz moderne Villenkolonien entstehen sah. Das Festungsglacis wurde in Promenaden verwandelt, von denen man reizende Blicke auf die Stadt und die weitere Umgebung genießt. So hat Glatz einen neuen Charakter erhalten und ist damit infolge seiner günstigen Lage, seiner Annehmlichkeiten als Kreis-, Gymnasial- und Garnisonstadt, die dem gesellschaftlichen Leben reiche Abwechslung geben, auch zum dauernden Wohnsitz zu empfehlen. [472]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 116. Rk. 496. M. 3244. 3245. D. M. Oppeln.

Kraftpost nach Oberhannsdorf, Gabersdorf, Königshain, Heinrichswalde-Camenz und Oberschwedeldorf-Wünschelburg; Verbindung nach Bad Altheide.

Apotheken

Hirschapotheke, Glatz. Fabrik von Treutlers Jerusalemer Balsam u. aller übrigen Treutler-Spezialitäten. Originalecht mit Schutzmarke „Treutlerkopf".

Kgl. priv. **Mohrenapotheke** (gegr. 1642). Dr. R. Schittny, **Ring 13. Fernspr. 37. Fabr. u. Vers. d.** Spezialität d. **Einsiedlers Joh. Treutler** am Spittelberge b. Glatz, bes. des **allein echten Jerusalemer Balsams** nach dem **Originalrezept.**

Banken u. Sparkassen

Glatzer Bank e. G. m. b. H., Ring 34. Tel. 370, 375 u. 376. Postsch.: Breslau 813.

Zeitungen

„Der Gebirgsbote", Tageszeitung der Grafschaft. Wöchentlich 7 mal. Tel. 47.

Hotels u. Gasthäuser

Blauer Hirsch. — Drei Karpfen. — *Glatzer Hof. — Gold. Krone. — Gold. Löwe. — Gold. Schwert. — Kaiserhof. — Prinz Heinrich. — *Stadtbahnhof. — Stadt Rom. — Weißes Lamm. — *Weißes Roß. — *Zum schwarzen Bär. — Zur Kaiserkrone.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Goldentraum i. Schlesien (381 m ü. d. M.) mit 400 Einw., in den Vorbergen des Isergebirges zwischen den Städten Greiffenberg und Marklissa. Beliebte Sommerfrische. In unmittelbarer Nähe des Ortes, 10 Minuten entfernt, die 1919 begonnene und 1924 fertiggestellte Queistalsperre Goldentraum. Wald und Wasser (Queis-Stausee) in der nächsten Umgebung. Ausflüge: Marklissa, Marklissaer Stadtwald, Marklissaer Talsperre, Schloß Tzschocha, Burgruine Greiffenstein, Bad Flinsberg, Bad Schwarzbach, ferner Isergebirgswanderung. — Ärzte und Apotheke in den nahen Orten Greiffenberg und Marklissa (je 6 km entfernt). — Poststelle Goldentraum. — Bahnstation in Greiffenberg in Schlesien. — Pensionspreise: 4 RM. pro Tag. — Sportgelegenheiten: Wassersport. — Auskunft durch den Gemeindevorstand. [485]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 102. 103. Rk. 420. 421. M. 2881. 2882. D. M. Görlitz.

Kraftpostverbindung: Greiffenberg—Goldentraum.

Gasthäuser u. Gasthöfe: Seeschenke. — Zum grünen Baum. — Zum Queistal.

Görbersdorf (Kr. Waldenburg) i. Schles. (561 m ü. d. M.), Bahnstation Friedland, Bezirk Breslau, an der Niederschlesischen Gebirgsbahn (Nieder-Salzbrunn—Fellhammer—Halbstadt in Böhmen). Von Friedland nach Görbersdorf Postauto (5 km). Görbersdorf liegt in einem windgeschützten Tale, das von bis 920 m hohen bewaldeten Bergen umgeben ist. Herrliche Spaziergänge mit Fernblicken auf die Schneekoppe, Heuscheuer, Glatzer Schneeberg und andere schöne Aussichten. Bekannt als klimatischer Kurort; sehr geeignet für Terrainkuren. Heilanzeige: Alle Arten von Krankheiten der oberen und tieferen Luftwege. Schwächezustände nach überstandenen Krankheiten. Blutarmut. Sehr geeignet für Erholungsbedürftige. — Sport: Im Sommer: Wandern. — In letzter Zeit beliebter Wintersportplatz. Für den Wintersport ist an erster Stelle der Schneereichtum mit dem besonders günstigen Gelände an steilen Hängen und weniger steilen Hängen zu Übungszwecken für den Skisport zu erwähnen, dann die ausgedehnten ruhigen Waldwege für den Skiwanderer. Der Rodelsport hat auf vielen abschüssigen und weniger steilen Waldwegen und Straßen reiche Gelegenheit zum Rodeln. Die Pensionspreise in den Gasthöfen und Pensionen betragen 5 bis 7 RM. — Jugendherberge (Hilfsherberge) mit 30 Strohlagern. — Kraftpostverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Görbersdorf beträgt von Berlin 7, München 16, Stuttgart 18, Dresden 5, Leipzig 7½, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 17, Köln 18, Breslau 2½, Frankfurt (Main) 15 Std. Auskunft durch den Gebirgs- und Verkehrsverein. [487]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 115. Rk. 473. M. 3132. U. K. Schweidnitz. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung nach dem Bahnhof in Friedland (Anschluß an die Züge der Strecke Breslau—Dittersbach—Hirschberg—Görlitz). Kraftsonderposten.

Görbersdorf in Schlesien

Dr. Römpler's Sanatorium, Görbersdorf ✶ Kurhaus mit Park

Beuchler's Sanatorium ✶ Görbersdorf

Verlag: H. Rubin & Co., Dresden-Bl.

Ärzte

Dr. Birke. — Dr. Schlapper. — Dr. Steinmeyer. — Dr. Warnecke.

Zahnärzte

Feitsch.

Sanatorien

Dr. Brehmers Heilanstalten für sämtliche Formen der Tuberkulose. Chefarzt: Dr. Petri.

Dr. Römpler's Sanatorium für Lungenkranke. Beste sonnige, staubfreie Lage in altem Park. Alle wissenschaftlich u. praktisch bewährten Heilverfahren. Mäßige Preise. Anerkannt gute Verpflegung (teilweise Rohkost). Ärztlicher Leiter: Chefarzt Dr. Bruno Birke. Tel. Friedland (Bz. Breslau) 14. (Siehe Bildaufnahme.)

Dr. Weicker's Lungenheilanstalten: a) Privatsanatorium „Marienhaus", b) Heilstätte „Krankenheim" mit Männer-, Frauen- und Kinderabteilung. Sorgfältige klinische Behandlung, anerkannt gute Verpflegung, mäßige Preise. **Ärztl. Leitung: Dr. O. Steinmeyer, Dr. F. Warnecke.** Fernspr. Friedland (Bz. Breslau) 12.

M. Beuchlers Heilanstalt am Buchberg, Görbersdorf u. Schmidtsdorf, Post Görbersdorf (Schles.). Für Lungenkranke des Mittelstandes. Leitender Arzt: Dr. Kotzerke. Kurschriften durch die Verwaltung. Tel. Friedland 142. (Siehe Bildaufnahme.)

Heilstätte „Waldesdruh", Bes.: A. Fischer. Staatl. konz. Haus für Lungenkranke. Chefarzt: Dr. Kotzerke.

Hotels u. Gasthöfe

*Bergland. — Deutscher Kaiser. — Zur Waldquelle.

Fremdenheime

Haus Roter Stein. — Haus Vratny. — Zur Post.

Banken

Spar- u. Darlehnskasse. Erledigung aller Bankgeschäfte. Postscheckkonto: Breslau 36021. Tel. Friedland 121.

Auto- u. Wagenverkehr

Autoreparaturwerkstätte, Personenwagenvermietung. H. Oertel. Tel. 167.

Spezialgeschäfte

Paul Ludwig. Feinkost, Drogen. Tel. Friedland 118.

Görlitz, 90 000 Einw., die zweitgrößte Stadt Schlesiens, wird die „Perle der Lausitz" und die „Gartenstadt Schlesiens" genannt. Und in der Tat, seine Lage ist von der Natur sehr bevorzugt. Der Durchbruch der Neiße durch die Ausläufer der Lausitzer Berge zaubert ein von Wald und Wasser belebtes landschaftliches Stadtbild hervor; die Aussicht von den Höhen der Stadt umfaßt das Lausitzer-, Iser- und Riesengebirge.

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Grunwald, Kreis Glatz (780—975 m ü. d. M.), ist ein kleiner Ort mit 546 Einwohnern, der rings von ausgedehnten Wäldern umgeben ist. Grunwald ist infolge seiner Abgeschiedenheit als Sommeraufenthalt und Erholungsort recht geeignet. In einer Stunde ist die Hohe Mense (1084 m) erreichbar. Unweit der Försterei Grunwald liegen die Seefelder, ein 135 ha großes Hochmoor, seit 1920 Naturschutzgebiet. Grunwald hat Postagentur. Der Ort ist von Reinerz am besten zu erreichen. — Pensionspreise: 4 bis 7 RM. — Auskunft durch den Gemeindevorsteher. [511]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3294. Rk. 496. E. 116. D. M. Oppeln. S. K. Glatzer Bergland.

Kraftpostverkehr von Reinerz aus nach der Heuscheuer, Bad Altheide, Bad Kudowa. Kraftsonderposten.

Gasthäuser u. Gasthöfe: Grunwald-Baude. — Hindenburg-Baude. — Kastner. — Skihütte. — Zur Mense.

Grüssau, Kreis Landeshut in Schlesien, Kloster Grüssau, gegründet 1242 durch Herzogin Anna v. Schlesien, neu erbaut durch Herzog Bolko 1292, liegt in einem von anmutigen Bergen umsäumten Tale, 470 m ü. d. M., zählt 1400 Einwohner und birgt reiche Kunstschätze in sich. Sehenswert sind: die Marienkirche, erbaut 1728—1735, eine der schönsten Barockkirchen in deutschen Gauen; die Josephskirche, 1692—1696 erbaut von Grüssaus größtem Abte Bernhard Rosa, ragt durch ihre Willmannfresken hervor, nach der Schönbornkapelle in Würzburg sind sie die schönsten in Deutschland; die Fürstengruft, ein Kuppelbau in buntem Stuckmarmor, birgt die Gründer des Klosters, die Herzöge Bolko I. und Bolko II. Heute steht Grüssau als Benediktinerabtei da, die neben Exerzitien und liturgischen Tagungen den Gottesdienst stets feierlich begeht und für die Schönheiten des alten kirchlichen Chorals Interesse zu wecken sucht. Im Westen wird Grüssau von ausgedehnten Waldungen umschlossen, in deren Schoß das idyllische, eine Viertelstunde entfernte moderne Waldrestaurant eingebettet liegt, das durch seinen von Willmannschülern ausgeschmückten Waldpavillon viele Besucher anzieht. Im Osten grüßt das traute

alte Kirchlein vom Annaberge herab. Die wunderbare Aussicht vom Anna-, Angenelli- und Langen Berge, sowie zahlreiche herrliche Spaziergänge auf gut markierten Wegen und vor allem die frische, würzige Gebirgsluft machen Grüssau mehr und mehr zu einer empfehlenswerten Sommerfrische. Grüssau ist Station der Ziedertalbahn: Landeshut—Albendorf. Post am Orte. Sonntagsautoverbindung mit Gottesberg. Die Verbindung Friedland—Grüssau—Schömberg ist in Vorbereitung. [512]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. 115. Rk. 448. 473. M. 3072. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung: Friedland (Bz. Breslau)—Grüssau und Gottesberg—Grüssau.

Ärzte: Dr. Tunkel.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Bahnhofsrestaurant. — Deutsches Reich. — Gerichtskretscham. — Glump. — Kronprinz. — Niederkretscham. — Oberkretscham. — Waldrestaurant Bethlehem. — Klosterbrauerei.

Hain (Riesengeb.), 480—650 m ü. d. M., mit 700 Einw., als Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Infolge der reinen, ozonreichen Luft als Luftkurort sehr geeignet. Günstige Lage vor der Mitte des Gebirgskammes unterhalb der tiefsten Übergangsstelle über diesen (Spindlerpaß). Infolge des milden Klimas auch als Wintersportplatz besucht. Gute Gelegenheit zum Skisport, neue Schneeschuhsprungschanze, Skikurse. Rodelbahn. Hörner- und Pferdeschlitten. Letzte Bahnstation: Hirschberg (Hauptbahnhof), von da mit elektr. Bahn bis Obergiersdorf (Himmelreich), dann ½ km Weg. — Kurtaxe: 20 Pf. je Person und Nacht, Kinder unter zehn Jahren und Dienstpersonal frei. — Pensionspreise: 5 bis 8 RM. — Besucherzahl 1928 = 6000. — Auskunft und Prospekte gegen Rückporto bei der Ortsgruppe des Riesengebirgsvereins. [532]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. M. 3008. 3009. 3069. 3070. D. M. Prag. Kr. Löwenberg.

Hotels u. Gasthäuser
Lindenschänke, Bes.: A. Klannt. Fernsprecher Hermsdorf (Kynast) 111. Fischer. — Oblasser. — Postschänke. — St. Adolf. — Waldschlößchen. — Wilhelmshöhe.

Pensionen
Adolf. — Am Großhain. — Auf der Höhe. — Daheim. — Edelweiß. — Erholung. — Freundschaft. — Hertha. — Landfrieden. — Maiwald. — Matzke. — Menzel. — Rosenberg. — Villa Habmichlieb.

Fremdenheime
Marthashöhe. Haus I. Ranges m. jedem neuzeitl. Komfort. Garagen. Fernruf Hermsdorf (Kynast) 164.

Konditoreien u. Cafés
Konditorei u. Café, L. Adolf.

Hartenberg bei Petersdorf im Riesengebirge (450 m ü. d. M.), mit etwa 550 Einw., in schöner, geschützter Lage. Sommerfrische. Waldreiche Umgebung mit vielen Spaziergängen. Ausgangspunkt für Ausflüge in das Riesen- und Isergebirge. Autoverbindungen von Petersdorf aus. Günstiges Wintersportgelände. — Letzte Bahnstation: Petersdorf (Riesengebirge). — Pensionspreise: 4,50 bis 5 RM. — Auskunft durch den Ortsverein, Lehrer Kattein. [546]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. M. 3008. D. M. Prag. Kr. Löwenberg.

Kraftpostverbindung: Krummhübel—Hermsdorf (Kynast)—Ober Schreiberhau fährt dicht vorbei.

Gasthäuser: Schröter.

Pensionen
Hoffmann. — Hornig. — Kynastblick. — Steckel.

Logierhäuser
Aust. — Krebs. — Liebig. — Landhäuser: Helene. — Luisenheim. — Maiwald. — Richter. — Zur Linde. — Villa Walter.

Hermsdorf unterm Kynast, 350—450 m ü. d. M., am Fuße des burggekrönten Kynast (657 m), dem Riesengebirge in seiner Mitte vorgelagert, mit 3100 Einw. Als Luftkurort im Sommer und Winter viel besucht. Beliebter Wintersportplatz. Ausgangs- und Zentralpunkt für zahlreiche Hochgebirgstouren und Ausflüge im Sommer und Winter. Wintersport: Rodeln. Skilauf. Leichtes und schwieriges Übungsgelände. Sprungschanze. Wettbewerbe. Hörner- und Pferdeschlitten. Eislauf. Eisschießen und -kegeln. Eishockey. Gerngewählter, angenehmer Wohnort für Warmbrunner Badegäste (Straßenbahnfahrt bis zu den Bädern 15 Min.). Schwimmbad, das schönste des Riesengebirges. Das Wahrzeichen Hermsdorfs, der unmittelbar über dem Orte gelegene Kynast mit seiner Burgruine, ist im Sommer der Schauplatz des Volksspieles „Kunigunde". Kraftpostverbindungen im Sommer nach Bad Flinsberg, Schreiberhau, Krummhübel—Brückenberg. Endstation der Straßenbahn Hirschberg—Warmbrunn—Hermsdorf. Straßenbahnverbindung Hermsdorf—Warmbrunn—Obergiersdorf. — Station der Bahnlinie Hirschberg—Schreiberhau—Polaun. — Die ungefährre Fahrzeit nach Hermsdorf (Kynast) beträgt von Berlin 6, München 15, Stuttgart 15½, Dresden 4, Leipzig 6½, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 17, Breslau 3, Frankfurt (Main) 11 Std. Fremdenverkehrsbeitrag 20 Pf. pro Kopf und Tag, höchstens 60 Pf., Kinder unter 10 Jahren frei. — Pensionspreise: 1,50 RM. ohne Pension, 4,50 RM. mit Pension inkl. Zimmerpreis. — Auskunft erteilt der Gemeindevorstand. Tel. 85. [579]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. M. 3008. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung: Hermsdorf—Agnetendorf (ständig), Krummhübel—Ober Schreiberhau und Krummhübel—Bad Flinsberg, Isergeb. (nur im Sommer).

Kraftsonderposten mit Aussichtswagen.

Ärzte
Dr. Langer. — Dr. Laube. — Dr. Liebig. — Dr. Witte.

Dentisten
Börner. — Rose.

Apotheken: Musenbergs Apotheke.

Hotels
***Tietze's Hotel. Garagen. Fernspr. 15.**

Pensionen
Altner. — Walter. — Wentrup.

Hotels und Gasthäuser
Augusta Viktoria. — Deutsche Krone. — Zur Erholung. — Goldn. Stern. — Zum Kynast. — Zum Nordpol. — Zu den Schneegruben. — Zum Verein. — Zum weißen Löwen. — Zur Brauerei.

Hermsdorf (städt.), Kreis Landeshut i. Schles. (650 bis 755 m ü. d. M.) mit 900 Einw. Ruhiger, idyllischer Ort, für Kurzwecke unerschlossen. Gern von solchen Sommerfrischlern besucht, die abseits vom großen Verkehr Erholung suchen. Herrliche Spaziergänge nach der Freudentaler Mühle, der Mohornmühle und den Grenzbauden. Weg auf die Schneekoppe über Mohornmühle oder Grenzbauden in 3½ bis 4 Stunden. Wintersport: Prächtiges Skigelände, Rodelbahn, Sprungschanze. — Arzt im Orte. — Kraftpostverkehr. Frankfurt (Main) 14½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Fremdenfrequenz: Etwa 300 Fremde. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [580]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. 115 Rk. 448. 473. M. 3071. 3072. 3130. 3131.

Kraftpostverbindung: Liebau (Schlesien)—Hermsdorf (städt.)—Grenzbauden. (Hermsdorf—Grenzbauden nur im Sommer.)

Pensionen u. Logierhäuser

Ärzte

Dr. Schultze.

Förster Letz. — Haus Klette. — Haus Otto. — Illner. — Köhnemann. — Piske. — Scholz. — Weirauch.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Baumert. — Böhm. — Heinzel.

Hirschberg i. Riesengeb. (350 m ü. d. M.), kreisfreie Stadt mit reichlich 30 000 Einwohnern, in landschaftlich schönster Lage am Zusammenfluß des Zacken mit dem Bober, bildet den Eingangspunkt in das Riesengebirge und gilt als dessen wirtschaftliche Zentrale. Die nächste Umgebung ist eine reizvolle Hügelwelt, bedeckt und unterbrochen von Wald, Felsgruppen, Wasserläufen und Teichen. Ein Kranz blühender Dörfer, sämtlich angenehme Sommerfrischen, umlagert Hirschberg, und seine prächtigen, mittelalterlichen Stadtbilder stellen es ohne Zweifel in die Reihe der zugkräftigsten Städte Deutschlands. Hirschberg besitzt einwandfreie Gebirgsquellwasserversorgung und andere hygienisch bedeutsame Einrichtungen, welche die Stadt mit ihrem gesunden Klima und ihrer herrlichen Lage zur echten Pensionopolis machen. Dieses wird sich besonders erweisen, wenn in Deutschland die Bautätigkeit voll auflebt. Gut geleitete Krankenhäuser und Kliniken mit Ärzten von Ruf sichern die beste Gesundheitspflege und die vielen Schulen gewähren jede Bildungsmöglichkeit. Außer sechs Volksschulen besitzt Hirschberg ein staatliches Gymnasium von altem Ruf, eine prächtige Oberrealschule mit Reformgymnasialleitung, ein schön gebautes Lyzeum mit Oberlyzeum und Studienanstalt, eine gewerbliche Berufsschule, eine hauswirtschaftliche Fach- und Handelsschule sowie Privatlehranstalten mit und ohne Internat. Ein schönes Stadttheater (Konzerthalle) mit vorzüglich geleiteten Erfrischungsräumen, ein reizvolles Heimatmuseum, ferner gediegene musikalische Veranstaltungen und großzügige literarische Bestrebungen lassen Hirschberg als eine Stadt von regstem Geistesleben erkennen. Gaststätten von Weltruf und Unterkunftsmöglichkeiten in allen Preislagen besitzt Hirschberg in großer Zahl. Als Garnisonstadt eines Gebirgs-Jäger-Bataillons verfügt Hirschberg über eine berühmte Militärkapelle. Ein lebhaftes Geschäftsleben erweisen die großstädtisch wirkenden Läden und Verkaufshäuser. Der mustergiltig eingerichtete Sportplatz bringt die vielseitigsten Wettkämpfe. Hirschberg ist selbständiger Wintersportplatz und bildet den Ausgangspunkt für alle Sportausflüge ins Hochgebirge. Als Fluglandeplatz der Luftverkehrslinie Berlin — Görlitz — Hirschberg — Breslau und Gleiwitz—Neisse—Hirschberg und in neuererZeit durch die nahen Anlagen für den Segelflugsport — Segelflugschule Grunau — kommt Hirschberg immer mehr zur Beachtung in sportlichen Kreisen. Vorzügliche Schnellzugsverbindungen hat Hirschberg mit Berlin (5 Std.), Breslau (3 Std.), Dresden (4 Std.) und ins Hochgebirge und die nähere Umgebung führt ein vielseitiges Eisenbahnnetz. Die Stadt selbst hat elektrische Straßenbahnverbindung mit Bad Warmbrunn, Hermsdorf u. K. und Giersdorf (Himmelreich). Autopostlinien führen in fast alle Orte der näheren Umgebung; kurz, Hirschberg ist ein starker Anziehungspunkt im deutschen Land und eignet sich für Ausflüge wie für dauernde Niederlassung durchaus. — Auskunft und Versand von Verkehrsbüchern erfolgt durch die Hauptverkehrsstelle für das Riesen- und Isergebirge und das Städtische Verkehrsamt. [597]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. M. 2947. 3009. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung nach Krummhübel, Brückenberg, Liegnitz, Ketschdorf und Schönau (Katzbach). Kraftsonderpostfahrten mit Aussichtswagen, auch nach der Tschechoslowakei.

Auskunftsstellen

Hauptverkehrsstelle für das Riesen- und Isergebirge, e. V. Sitz Hirschberg (Schles.), Bahnhofstr. 31, neben Hotel Brauner Hirsch. Tel. 970.

Ärzte

San.-Rat Dr. Beer. — Dr. Bail. — Dr. Berrel. — Dr. Berg. — Dr. Bierende. — Dr. Chaussy. — Dr. Glaesner. — Dr. Goebel. — Dr. Haeckel. — San.-Rat Dr. Haedke. — Frl. Dr. Heimann-Trosien. — Dr. Heumann. — Dr. Joachim. — Dr. Knauf. — Dr. Knospe. — Dr. Kunicke. — Kreis-Med.-Rat Dr. Lange. — Frau Dr. Mertin-Ablaß. — Dr. Melzer. — Dr. Potrykus. — Dr. Reitsch. — Dr. Riedel. — Dr. Rothe. — Dr. Schmidt. — Med.-Rat Dr. Scholtz. — Dr. Schreiber. — San.-Rat Dr. Schubert. — San.-Rat Dr. Stenzel. — Dr. Stoeber. — Dr. Stolzenberg. — Dr. Waechter. — Dr. Weingärtner. — Dr. Weise. — Dr. Zweig.

Zahnärzte

Dr. Bahr. — Dr. Bednarek. — Dr. Grunert. — Dr. Hahn. — Dr. Höfer. — Dr. Lehmann. — Dr. Scholz. — Dr. Sponer.

Dentisten

Braun. — Gärtner. — Grundmann. — Grünwald. — Hein. — Kambach. — Loewe. — Monse. — Neubaur. — Posselt. — Röder.

Apotheken

Adler-Apotheke (priv. 1674), Langstr. 21. Fernspr. 297.

Im Mittelpunkt der Stadt zwischen Markt und Warmbrunner Platz.

Allopathie — Biochemie — Homöopathie.

Handke'sche Hirsch-Apotheke. (Siehe Inserat im Anzeigenteil.)

Elisabeth-Apotheke. — Greif-Apotheke. — Löwen-Apotheke.

Sanatorien

Sanatorium Dr. Kunicke (früher Dr. Jogalla). Privatklinik für Frauenleiden u. Entbindungsheim. Tagessatz I. Kl. ab 10 RM., II. Kl. 8 RM., III. Kl. 6 RM. Fernruf 251.

Dr. Bail. — Dr. Reitsch.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hotel „Drei Berge". Erstes Haus am Platze. 180 Fremdenzimmer, 200 Betten. Täglich Künstlerkonzert. Fernspr. 15, 48 u. 140.**

*Brauner Hirsch. — Christl. Hospiz. — Deutsches Haus. — *Schles. Hof. — Schneekoppe. — Schwan. — *Schwarzer Adler. — Strauß Hotel. — Weißes Roß. — Zum Kynast.

Gasthäuser

Berliner Hof. — Breslauer Hof. — Drei Eichen. — Drei Kronen. — Gold. Schwert. — Kronprinzen. — Landgericht. — Langes Haus. — Post. — Schneekoppe. — Warmbrunner Hof. — Zum Hochstein. — Zur Burg.

Konditoreien u. Cafés

Mertin's Konditorei u. Café. Angen. Aufenthalt für Fremde. Tel. 258.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH

Hohenwiese b. Schmiedeberg i. Riesengebirge (500 bis 1000 m ü. d. M.), in einer von West, Nord und Ost von hohen Nadelwäldern nur nach Süden zur Koppe und Hochgebirgskamm geöffneten Talmulde. Das ganze Hochgebirge vom Landeshuter Kamm bis zum Iserkamm ist panoramaartig zu überblicken. Reine, schöne Waldesluft an der staubfreien Bitumstraße Krummhübel—Jannowitz gelegen. Kraftpostverkehr. Idyllische, ruhige Sommerfrische. Schöne Spaziergänge nach bekannten Aussichtspunkten, durch Bergwald und Wiesen. Wintersport: Hörner-, Rodel-, Pferdeschlitten und Ski; günstiges Gelände für Übungs- und Wandertouren. Medizin. Bäder unter ärztlicher Leitung. Elektr. Behandlung. Höhensonne. Im Orte: 4 Ärzte, Post. Eigene Gebirgsquellwasserleitung. Elektr. Licht. Gasleitung. Telephon. Bahnstation: Schmiede-

berg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hohenwiese beträgt von Berlin 6½, München 15, Stuttgart 17, Dresden 4, Leipzig 6½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 17, Breslau 2 Std. — Kurtaxe pro Person und Tag 10 Pf., Kinder unter 10 Jahren frei. — Pensionspreise: 4,50—5 RM. Heizung pro Zimmer und Tag bis höchstens 50 Pf. — Sportgelegenheit Winter: Rodeln von Friesensteinen über Buchenbaude nach Hohenwiese etwa 5000 m oder Hämmrichbahn, etwa 2000 m. Im Sommer: Luft-, Sonnen- und Planschbad für Kinder. — Auskunft durch den Orts- und Verkehrsverein. Tel. 146 Amt Schmiedeberg. [611]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. 115. Rk. 447. 448. 473. M. 3009. 3010. 3070. 3071. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung: Krummhübel—Jannowitz.

Ärzte

Ob.-Med.-Rat Dr. Hasse. — Dr. May. — Dr. Medling. — Dr. Stetter.

Zahnärzte

Dr. Elzewsky.

Dentisten

Schönball. — Mirka.

Hotels

Wilhelmshöhe.

Gasthöfe

Grüner Baum. — Glück im Winkel. — Buchenbaude.

Pensionen

Haus Augusta. Anerkannt gute Küche. Herrliche Aussicht. Gutmöblierte Zimmer. Pension ab 4,50 RM.

Haus „Heimglück". Vornehmes Privathaus. Ganzjährig. Bad. Liegewiese. Volle Pension ab 5 RM. Tel. Schmiedeberg 211.

Villa Helene. — Häuser: Büttner. — Birkenhain. — Hornig. — Lawatsch. — Zuckmantel.

Logierhäuser

Berger. — Feige. — Hoffmann. — Kieslich. — Lohse. — Lösche. — Matzke. — Mischer. — Riesel. — Schreiber. — Schubert. — Winkler. — Zimmerling. — Schweizerhaus.

Kinderheime: Anna Levy.

Jannowitz (Riesengebirge) in Schlesien (390 m ü. d. M.), Dorf mit 1670 Einw., am Bober landschaftlich schön gelegen. Als Luftkurort und Sommerfrische viel besucht. Jährlich etwa 1600 Sommergäste, besonders bei Ärzten sehr beliebt, daher die „Sommerfrische der Ärzte" genannt. Durch die umliegenden, bis zu 900 m ansteigenden Berge gegen rauhe Winde geschützt. Im Sommer ozonreiche, anregende, staubfreie Luft, die Hitze durch kühle Nächte gemildert, im Winter trockene Kälte. Gelegenheit zum Wintersport: mehrere Rodelbahnen, günstiges Skigelände für Anfänger und Geübte. Wintersportfeste. — Pensionspreise: 4—5,50 RM. täglich. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [665]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 448. M. 2948. 3010. D. M. Görlitz.

Kraftpostverbindung nach Fischbach, Schmiedeberg, Krummhübel/Brückenberg und Kupferberg.

Ärzte

Dr. Dietsch. — Dr. Gehrmann. — San.-Rat Dr. Panitz.

Sanatorien

Sanatorium Jannowitz.

Hotels

Bahnhofsrestaurant. — Bolzenburg. — Gerichtskretscham. — Klugers Hotel. — Scholz. — Zur gold. Aussicht.

Pensionen

Haus Marie-Elisabeth. — Haus Münztal. — Eben-Ezer. — Kleiber. — Schreiber. — Wenzel.

Kinderheime

Meta Friedel.

Kiesewald b. Petersdorf i. Riesengebirge (680 m ü. d. M.), Dorf mit etwa 350 Einw., ½ Stunde von Petersdorf entfernt, auf einer Hochfläche mit schönem Blick auf die Schneegruben und ins Hirschberger Tal, von herrlichen Wäldern umgeben. Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Sehr günstiger Ausgangspunkt für Ausflüge und Bergtouren ins Riesengebirge. Auskunft erteilt Adolf Thiel Nr. 23. [703]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. M. 3008. 3009. 3069. 3070. Kr. K. Löwenberg. D. M. Prag.

Hotels u. Gasthäuser

Fels. — Zu den Schneegruben. — Zur Erholung.

Pensionen u. Fremdenheime

Am Berge. — Auf der Höhe. — Daheim. — Dittrich. — Döring. — Edelweiß. — Elisabeth. — Endzian. — Erlebach. — Helene. — Hertrampf. — Kirchner. — Lindenheim. — Maiwald. — Rübezahl. — Scholz. — Urlenstein. — Waldessaum. — Waldfrieden. — Waldheim. — Waldschulmeister. — Wiesengrundbaude. — Wiesenthal.

Krummhübel i. Riesengebirge (550 bis 843 m ü. d. M.) mit 1855 Einw., am Fuße der Schneekoppe, der höchsten Erhebung der norddeutschen Gebirge (1605 m), gelegen. Früher Kohlenbrennerdorf, jetzt vielbesuchter Kurort; Sommerfrische, Höhenkurort und Wintersportplatz. Mildes Klima, sehr geeignet für Erholungsuchende und Nervöse. Schöne ausgedehnte, 800 Morgen umfassende Waldungen; lohnende Spaziergänge innerhalb des Ortes und der Umgebung. Viele Ausflüge und Bergtouren, besonders auf die Schneekoppe. Wanderungen auf dem Riesengebirgskamm. — Wintersport: Hörnerschlittenfahrten, Bahn von der Prinz-Heinrich-Baude, Bergfahrt 2½ Std., Talfahrt 20—25 Min., Länge 8 km; Bahn von der Hampelbaude 2 Std. Bergfahrt, 15 Min. Talfahrt, 6,8 km Länge; Bahn vom Schlesierhaus, Länge 8 km, Auffahrt 2 Std., Abfahrt 15—20 Min. Alle Bahnen doppelgleisig, gleichzeitig Rodelbahnen, weitere Rodelbahnen von Brückenberg, von Teichmannbaude usw. Hinsichtlich der Vielseitigkeit seiner Schlittenbahnen, ihres Ausbaues und ihrer Gesamtlänge von mehr als 30 km steht Krummhübel an erster Stelle des Kontinents. Bobbahn, 1350 m 10 Prozent Gefälle, Zeitnehmung durch Fernsprecher. Prächtiges Skigelände für Anfänger und Geübte. Sprungschanzen. Ständige Skikurse durch anerkannte Skilehrer. Pferdeschlitten in allen Hotels. Sportvereine: Schneeschuhverein, Bobsleighklub, Rodelklub, Eisklub. Großzügige internationale Wintersportveranstaltungen. Große Sportwoche. Eisbahn auf der Talsperre, Hockey- und Curling-Konkurrenzen. — 7 Ärzte. — Krummhübel liegt unter der 1605 m hohen Schneekoppe, der höchsten deutschen Wacht des Ostens. Wie ein starker und gnädiger Schutzpatron steht der Bergriese als Wahrzeichen über dem Ortsbild. Krummhübels reiches, vielgestaltetes Sportgelände und seine hervorragenden Sporteinrichtungen machen es zu einem der ersten Wintersportplätze nicht nur Deutschlands, sondern der ganzen Welt. In der Höhenlage von 550 bis 843 m zieht sich der Kurort empor, und allüberall bieten die Dorfhänge beste Gelegenheit zur Sportbetätigung für Ski und Rodel. Schon im Unterdorf lockt eine Eisbahn zum Sport. Aber der Mittelpunkt des Eissportes befindet sich im Oberdorf an der Talsperre. Hier entzückt der spiegelglatte Bergsee, und ein fröhliches, buntes Sportleben findet seine Betätigung in allen Arten des Eissportes, vom Schlittschuhlauf bis zum Eishockey, Golf und Skijöring. Der Talsperrensee ist der Schauplatz großer vornehmer Eissportturniere. In unmittelbarer Nähe mündet die neue, im Winter 1924/25 angelegte Bobbahn, die in 1350 m Länge vom Brückenberger Gelände herniederkommt. Bei der Anlage sind alle modernen, sporttechnischen Erfahrungen in Betracht gezogen, so daß Krummhübel eine Rennbahn besitzt, die sich mit denen der anderen ersten Sportplätze durchaus messen kann. An erster Stelle aller Wintersportplätze der Welt steht aber Krummhübel in Bezug auf Zahl, Ausmaße und Güte seiner Rodelbahnen. Nachdem im

Winter 1924/25 zu den alten Bahnen die 5 km lange Schlesierhausbahn hinzugekommen ist, verfügt Krummhübel und sein Hinterland über 6 große Bahnen von etwa 30 km Länge. Weit und immer wieder wechselnd ist in der Ortsbegrenzung wie an den Hängen des Hochgebirges und auf dem Hochkamm selbst das Gelände des Skis. Für Rekordveranstaltungen (Skispringen) befindet sich an der altbekannten Teichmannbaude die Koppenschanze mit elektrischem Aufzug. Als eine historische Erinnerung gesellt sich zum Ski, Rodel und Schlitten auch noch das alte Sportgerät des Hörnerschlittens. Gemeinsame Hörnerschlittenfahrten gehören zu den anmutigsten Kurveranstaltungen. Unterhaltungen: Theater, allabendliche musikalische Unterhaltungen, Tanzabende, Reunions, Lichtspieltheater. Gute Sport- und Spielplätze (Tennis). — Post- u. Telegraphenamt. Autoverbindungen nach Schreiberhau, Schmiedeberg, Brückenberg, Liebau, Grenzbauden, Hirschberg. — Bahnstation der Linie Hirschberg—Krummhübel. Die ungefähre Fahrzeit nach Krummhübel beträgt von Berlin 7, München 16½, Stuttgart 18½, Dresden 5½, Leipzig 8, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 17, Köln 18½, Breslau 4, Frankfurt (Main) 15½ Std. — Letztjährige Preise: Kurtaxe für die Zeit vom 1. Juli bis 31. August und vom 15. Dezember bis 15. Februar täglich für 1 Person 0,50, für 2 Personen 1, für 3 Personen 1,30, für 4 Personen 1,60, für 5 und mehr Personen 1,90 RM., für die übrige Zeit für 1 Person 0,30, für 2 Personen 0,60, für 3 Personen 0,80, für 4 Personen 1, für 5 und mehr Personen 1,20 RM. Den Häusern des Unterdorfes wird eine Ermäßigung von 50 % gewährt. Kurgäste, die sich länger als 28 Tage aufhalten, sind von der weiteren Zahlung befreit. — Pensionspreise: Pensionspreis einschl. Zimmer, Heizung und Beleuchtung Klasse I a: Erste Hotels 7,50 RM., Klasse I: Hotels und erste Fremdenheime 6,50 RM., Klasse II: Gasthäuser und mittlere Fremdenheime 5,50 RM., Klasse III: Landhäuser und einfache Fremdenheime 4,50 RM. Von Anfang Juli bis 10. August erhöht sich der Pensionspreis in Klasse I und I a um 1 RM., in Klasse II um 0,75 und in Klasse III um 0,50 RM. — Sportgelegenheiten außer dem erwähnten Wintersport: Tennis-, Schwimm- und Angelsport. — Luftreiseverkehr: Nächst gelegener Flugplatz Hirschberg i. Schles. (17 km). — Auskunft durch das Verkehrsbüro oder im Gemeindeamt. [760]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. M. 3070. D. M. Prag.

Kraftpostverbindungen nach Hirschberg, Brückenberg und Schmiedeberg sowie nach Jannowitz, Bad Flinsberg, Ober Schreiberhau und den Grenzbauden (letztere vier nur im Sommer). Kraftsonderpostfahrten mit Aussichtswagen, auch nach der Tschechoslowakei.

Ärzte

Dr. Berthold. — Dr. Brucauff. — San.-Rat Dr. Eisner. — Dr. Geyer. — Dr. Köhler. — Dr. Wiedemann. — Dr. Ziegelroth.

Zahnärzte: Dr. Schulzenburg.

Dentisten: Domes. — Knieknecht.

Apotheken

Prinzeß-Charlotten-Apotheke.

Sanatorium

Dr. Ziegelroths Sanatorium, Krummhübel (Riesengb.).

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus zum Riesengebirge. Bes.: A. Helbig. Gutb. Haus f. Touristen. An der Hauptstraße gelegen. 5 Min. v. Bahnhof. Tel. 287. Fuhrwerk.

Dreyhaupts Hotel. — Goldener Frieden. — Hotel-Pension Waidmannsheil. — Preußischer Hof. — Reichshof. — Tannenhof. — Gasthaus zum Hirschen. — Gerichtskretscham. — Deutsches Haus.

Pensionen u. Fremdenheime

Bergheil. — Berghof. — Bergstüb'l. — Carmen. — Charlotte. — Charlottenheim. — Concordia. — Daheim. — Diana. — Duclaud. — Edelweiß. — Eldorado. — Elisabeth. — Enzian. — Flora. — Gerhard. — Germania. — Glückauf. — Grossmann. — Güttler. — Haase. — Heinrichsruh. — Ibach. — Jusczyk. — Kleeberg. — Koppenblick. — Körber. — Landhaus 100. — Leiser. — Linke. — Marie. — Rübezahl. — Rud. Meergans. — Neumann. — Odd Fellow Heim. — Postheim. — Reinhard. — Scholz. — Schreiber. — Siegmundshöh. — Silesia. — Stumpe. — Tannenrausch. — Thiemer. — Trautheim. — Viktoria. — Völkel. — Waldesruh. — Waldidyll. — Waldweben. — Zur schönen Aussicht.

Bauden

Berghotel Teichmannbaude. — Hampelbaude. — Prinz-Heinrich-Baude. — — Schlesierhaus. — *Schlingelbaude. — *Schneekoppe. — Talsperrenbaude.

Erholungsheime

Erziehungs- u. Erholungsheim Waldhof. Verbunden m. höh. Lehranstalt f. Knaben u. Mädchen, besonders geeign. f. erholungsbedürftige Großstadtkinder. Frau Dir. Schneemilch.

Fremdenheime

Haus Kleeberg. Ohne Pension. Tel. Krummhübel 229.

Kudowa, Bad, (Kr. Glatz), Herz- und Nervenheilbad (400 m ü. d. M.), liegt in der Nordwestecke der Grafschaft Glatz (Bz. Breslau) am Südabhange des Heuscheuergebirges, gegen Norden, Westen und Osten durch Höhen mit Nadelholzwald geschützt, mit prächtigen Spaziergängen in staubfreier, ozonreicher Luft und entzückenden Aussichtspunkten. Berühmter alter Kurpark mit seltenen Laub- und Nadelhölzern. Mildes, tonisierendes Gebirgsklima.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 115. Rk. 495. M. 3242. D. M. Oppeln. S. K. Glatzer Bergland.

Kraftpostverbindung: Bahnhof—Bad (Fahrpreis für die ganze Strecke 40 Rpf., Gepäck 25 Rpf.). Tägliche Kraftsonderposten nach den schönsten Teilen des Glatzer Berglandes.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Kupferberg im Riesengeb. (520 m ü. d. M.), Luftkurort. Bergstädtchen in den Vorbergen des Riesengebirges mit etwa 600 Einwohnern, hübsch gelegen. Ruhige und billige Sommerfrische. Gesundes Gebirgsklima. Herrlicher Fernblick auf das Riesengebirge und in die Täler ringsum. In der Umgebung ausgedehnte Waldungen mit schönen Spaziergängen. In der Nähe — 10 Minuten — das idyllische Bobertal. — Wintersport. — Bahnstation für Kupferberg ist Jannowitz, 20 Minuten, an der Linie Görlitz—Hirschberg—Dittersbach. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kupferberg beträgt von Berlin 7½, München 15, Stuttgart 17, Dresden 4, Leipzig 6½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 17, Breslau 2½, Frankfurt (Main) 14 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 1 Zimmer 1—1,50 RM. für 1 Tag, für volle Pension 3,50—4,50 RM. für 1 Tag. — Auskunft durch den Magistrat. Fernr. Amt Jannowitz 24. [764]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 448. M. 3010. D. M. Prag. U. K. Schweidnitz.

Kraftpostverbindung: Jannowitz—Kupferberg.

Ärzte

Dr. Freund.

Apotheken

C. Haenisch.

Hotels: Schwarzer Adler.

Gasthäuser und Gasthöfe

Brauerei. — Ratskeller.

Pensionen

Arlt. — Friebe. — Kunze. — du Mesnil. — Schiedek. — Wagner. — Friedr. Wiemer.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Kynau, Bz. Breslau, in Schlesien (385 m ü. d. M.), Dorf mit 450 Einw. im Waldenburger Gebirge, überragt von der Kynsburg (450 m), einer gut erhaltenen Ritterburg auf nach drei Seiten schroff abfallendem Berge. Als Luftkurort besucht. Prächtiger Blick vom Bergfried der Burg. Schöne Ausflüge in das Weistritztal (Weistritztalsperre), nach Bad Charlottenbrunn und Bad Salzbrunn. Günstiger Ausgangspunkt zur Erreichung der Hohen Eule. — Post- und Telegraphenamt im Orte. — Bahnstation der Linie Breslau—Schweidnitz—Charlottenbrunn. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kynau beträgt von Berlin 7, München 15½, Stuttgart 17½, Dresden 4½, Leipzig 7, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 17, Köln 17½, Breslau 2, Frankfurt (Main) 14½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4 bis 6 RM. — Auskunft durch den Gemeindevorstand. [768]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. 104. 115. 116. Rk. 448. 449. 473. 474. M. 3073. 3074.

Kraftpostverbindung über Reussendorf und Dittmannsdorf nach Waldenburg.

Hotels

Hubertushof. — Schloßbrauerei. — Wenzel. — Zur Weintraube.

Dentisten

Gärtner.

Fremdenheime

Landhaus Adam. — Conradmühle. — Gaertner. — Glatte. — Landhaus Scharf. — Haus Charlotte.

Lähn, Bad am Riesengeb. (nahe Hirschberg i. R.), 228 bis 366 m Höhe, Luftkurort und Sommerfrische. Die freundliche Bergstadt mit 1800 Einwohnern, das „schlesische Wörishofen" genannt, liegt am linken Ufer des Bobers in einem von hohen Bergen umrahmten Talkessel, dessen zum Teil schroff abfallende Talränder mit Laubholz- und Nadelwaldungen geschmückt sind, idyllisch gelegen. An die Stadt angrenzend die um das Jahr 1000 angelegte trutzige Burg Lehnhaus, einst die älteste und mächtigste der schlesischen Trutz- und Grenzfesten, durch welche die Polenherzöge ihr Land gegen die kriegslustigen Böhmen zu schützen suchten; später berüchtigtes Raubritternest. Als Sommerfrische von Kranken und Erholungsbedürftigen viel besucht. Durch die umgebenden Berge gegen rauhe Winde geschützt, daher mildes Klima. Ruhiger, angenehmer Kuraufenthalt. Reine, staubfreie Luft. Zahlreiche Spaziergänge und Ausflüge in das Katzbachgebirge, nach Hirschberg und in das Riesengebirge. Schöne Ausblickspunkte, lauschige Ruheplätze und angenehme Promenadenwege. Gelegenheit zu allen medizinischen Bädern. Flußbadeanstalt. Großes Sanatorium seit dem Jahre 1894 sowie größeres, neues Krankenhaus des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz. — Höhere Privat-Realschule am Ort. — 3 Ärzte, 2 Zahnateliers und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Sport: Im Sommer und Winter gute Sportverhältnisse. Großer städt. Sportplatz, im Winter als Eisbahn. Schöne Rodelbahnen. — Pensionspreise: 4 RM. bei 5 Mahlzeiten. — 7 km von Lähn entfernt die zweitgrößte Talsperre Deutschlands, mit der Bahn in einer Viertelstunde, aber auch in einer sehr lohnenden Fußtour durch das herrliche Bobertal bequem zu erreichen. — Bahnstation der Linie Hirschberg—Löwenberg, einer Seitenstrecke der Linie Görlitz—Hirschberg—Breslau. Die ungefähre Fahrzeit nach Lähn beträgt von Berlin 6, München 15½, Stuttgart 17½, Dresden 4½, Leipzig 7, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 17½, Breslau 3, Frankfurt (Main) 14½ Std. Auskunft durch den Magistrat der Stadt Lähn. [790]

Lähn im Riesengebirge

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 421. 447. M. 2884. 2883.

Ärzte

Dr. Buddee. — San.-Rat Dr. Scholz. — Dr. Kurt Scholz.

Dentisten

Stadler. — Reinsch.

Apotheken

Grüllich, Inh.: Kurt Drieschner.

Sanatorien

Sanatorium Lähn.

Hotels

Hotel „Deutsches Haus". Bes.: Klara Stein. Erstes Haus am Platze. Modern eingerichtete Fremdenzimmer. Gesellschaftsgarten mit Tanzdiele. Garage. Ganzjährig. Pension ab 5 RM. Tel. 6.

Hotel „Goldner Frieden". Bes.: Hans Ruffer. Pension für Sommer- u. Wintergäste. Bekannt gute Küche. Autogarage für 10 Wagen. Tel. 81.

Schwarzer Adler.

Pensionen

Knobloch. — Marx. — Osterhage. — Seraphin. — Waldfrieden. — Wesoly.

Konditoreien u. Cafés

Café Heidersbach am Markt empfiehlt seine gemütlichen Räume einer guten Beachtung. Bestellgeschäft. Radio. Telephon 132.

Sparkassen

Städtische Spar- u. Girokasse Lähn, Rathaus. Tel. 36. Spareinlagen mit u. ohne Kündigung bei guter Verzinsung. Depositen-, Giro- u. Scheckverkehr. Erledigung aller im Geschäftsbetrieb d. Kommunalbanken und Sparkassen zugelassenen Geldgeschäfte. Reisekreditbriefe.

Landeck, Bad, in Schlesien (450 m ü. d. M.), der älteste Badeort Schlesiens, in einem engen, von bewaldeten Höhen umschlossenen Tale gelegen, südlich an das Städtchen Landeck sich anschließend. Siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Langenau, Bad, (Bz. Breslau), Stahl- u. Moorbad, etwa 400 m ü. d. M., in einem Talkessel des Glatzer Gebirges gelegen.

Näheres über Langenau, Bad, siehe im Abschnitt Heilbäder.

Lauban in Schlesien (214 m ü. d. M.), Stadt mit 17 000 Einwohnern, im Vorlande des Isergebirges am Fuße des 282 m hohen Steinberges reizvoll gelegen. Infolge der umliegenden ausgedehnten Nadelwaldungen kräftige, ozonreiche Gebirgsluft und daher als Erholungsort besonders für Nervöse und Genesende sehr geeignet. Vom nahen Steinberg schöner Blick auf das Iser- und Riesengebirge. Lohnende Ausflüge nach den Queistalsperren bei Marklissa und Goldentraum und der Bobertalsperre in Mauer, nach Burg Greiffenstein, Neidburg sowie in das Iser- und Riesengebirge. — 15 Ärzte, 5 Zahnärzte und 3 Apotheken. — Bahnstation der Linien Berlin—Görlitz—Hirschberg, Kohlfurt—Lauban und Lauban—Marklissa. Die ungefähre Fahrzeit nach Lauban beträgt von Berlin 4½, München 13½, Stuttgart 15½, Dresden 2½, Leipzig 5, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 15½, Breslau 3½, Frankfurt (Main) 12½ Std. Auskunft durch den Magistrat. [807]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 102. Rk. 420. M. 2817. D. M. Görlitz.

Kraftpostverbindung nach Bunzlau, Naumburg (Queis), Ober Geibsdorf, Schreibersdorf und Katholisch Hennersdorf.

Ärzte

Dr. Beutnagel. — Dr. Fraenkel. — Dr. Franke. — San.-Rat Dr. Hansch. — Dr. Heynen. — Dr. Hottenroth. — Med.-Rat Dr. Jäckel. — Dr. Köhlisch. — Dr. Laßmann. — San.-Rat Dr. Limpricht. — Dr. Putzar. — Dr. Schoeps. — Dr. Schünzel. — Dr. Schütze. — San.-Rat Dr. Thusius.

Zahnärzte

Freiberg. — Dr. Gomolka. — Dr. Jacobi. — Dr. Raßmann. — Dr. Reiprich.

Dentisten

Altmann. — Bohm. — Bracke. — Lange. — Schnittger.

Apotheken

Nicolaiapotheke. — Stadtapotheke. — Straußapotheke.

Privatkliniken

Dr. Heynen. — Dr. Laßmann.

Hotels und Gasthöfe

Bellevue. — Blauer Hecht. — Brauner Hirsch. — Deutscher Hof. — Deutsches Haus. — Drei Kronen. — Lamm. — Löwe. — *Schwarzer Bär. — Steinberghaus. — Stern. — Viktoria. — Weißes Roß.

Liebau (Schlesien) im Osten des Riesengebirges. Endstation der schles. Gebirgsbahn Ruhbank—Liebau (Landgrenze Tschechoslowakei). Ruhbank ist Eisenbahnknotenpunkt der Hauptlinie Berlin—Görlitz—Hirschberg—Ruhbank—Breslau—Beuthen (Oberschl.). Liebau mit etwa 5000 Einw. liegt in einem freundlichen Tale des Raben- und Überschargebirges (510 m ü. d. M.) unweit der Schneekoppe und ist Ausgangspunkt vieler Gebirgs- und Hochgebirgstouren. Liebau ist ringsum von Bergen umkränzt und bietet reichliche Gelegenheit zu herrlichen Wanderungen in den ausgedehnten Fichtenwäldern des Raben- und Überschargebirges. Wanderziele: Berühmtes Zisterzienserkloster Grüssau (Abtei), Luftkurort Bethlehem mit seinem renoviertem Wasserpavillon (Willmannsche Gemälde), Sommerfrische Ullersdorf bei Liebau, sehr romantisch gelegen, die Bobertalsperre, Grenzbauden, Schneekoppe, Adersbach- und Weckelsdorferfelsen u. a. Kraftpostverbindung täglich dreimal nach dem Hochgebirge (Grenzbauden Krummhübel). Kurmittel: Ozonreiche Luft, 3 Ärzte, 2 Zahnärzte, 1 Apotheker. Liebau ist Grenzort und liegt an der schlesischen Gebirgsbahnstrecke Ruhbank—Liebau und hat Anschluß an die Eisenbahnstrecke Parschnitz—Trautenau—Prag—Wien. Die Nebenstrecke Ruhbank—Liebau hat täglich mehrfachen Anschluß an alle D-Züge der Hauptstrecke Breslau—Hirschberg, Görlitz—Berlin. Vorhanden sind u. a. Hochdruckwasserleitung, Gas und elektrische Beleuchtung, Postamt, Grenzbahnhof, Amtsgericht, Hauptzollamt, Grenzpolizeikommissariat, zwei katholische und eine evangelische Kirche, zwei Volksschulen und eine als Vollanstalt anerkannte städtische Mittelschule, städtisches Krankenhaus. Liebau ist äußerst günstiger Wintersportplatz. Vorhanden ist eine nach modernen Grundsätzen neu erbaute und verstellbare Sprungschanze, die größte des Riesengebirges und eine der schönsten und best ausgebauten Schanzen Deutschlands (Sprungweite 70 m). An diese Schanze ist eine Jugendschanze angegliedert. Großes und äußerst günstiges Skigelände, auch als Übungsfeld sehr geeignet. Die langgestreckten sanft aufsteigenden breiten Waldwege eignen sich zu längeren, hochinteressanten Skitouren. Skikurse kostenlos. Eislauf, Pferdeschlitten, Wintersportveranstaltungen: Rodelrennen, Wettskilauf, Sprung, Sportfeste u. a. m. Große deutsche Kampfbahn. — Die ungefähre Fahrzeit nach Liebau beträgt von Berlin 9, München 15½, Stuttgart 17½, Dresden 6½, Leipzig 8½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 17½, Breslau 3½, Frankfurt (Main) 14½ Std. — Die Pensionspreise betragen im Durchschnitt 4 RM. pro Tag. — Keine Kurtaxe. — Sonstige Sportgelegenheiten: Freilichtbadeanstalt, Tennisplätze. — Auskunft durch das städtische Verkehrsbüro Rathaus, Fernsprecher Nr. 17. [828]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3131/30. 3072/1. Rk. 473. E. 115. U. K. Schweidnitz. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung: Liebau—Hermsdorf (städt.)—Grenzbauden.

Ärzte

Hermann. — Dr. Lehmann. — Dr. Reichelt.

Zahnärzte

Dr. Bender.

Dentisten: Bernard.

Apotheken: Dr. Lux.

Hotels

Hotel „Deutsches Haus". Bes.: Otto Fischer. Besteingerichtetes Haus am Platze. Zentralheizung. Bad. Garagen. Autovermietung. Pensionspreis ab 4 RM. Fernruf 19.

Hotel, Konditorei u. Café Kyffhäuser. Bes.: J. Rebhahn. 1. Haus a. Platze. Pension ab 4 RM. Zentralhzg. Tel. 28.

Schmidt's Hotel. Bes.: R. Hübner. Haus I. Ranges. Garagen. Zentralheizung. Bad. Tel. 34.

Weitere Hotels u. Gasthöfe

Brauner Hirsch. — Burg. — Deutsches Reich. — Forelle. — Fürst Blücher. — Gewerkschaftshaus. — Gold. Krone. — Grüner Baum. — Hoffnung. — Löwe. — Rübezahl. — Schießhaus. — Schwarzer Adler.

Konditoreien u. Cafés

Paul Teichmann. Konditorei und Café. Tel. 42.

Liegnitz (75 000 Einw.), die alte Piastenresidenz, Schlesiens Garten- und Ausstellungsstadt, hat ausgedehnte Park- und Waldparkanlagen.

Näheres über Liegnitz siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Löwenberg i. Schlesien (210 m ü. d. M.), 6200 Einw., liegt in dem von den Vorbergen des Riesengebirges umrahmten Bobertale. Es bietet eine Fülle historischer Sehenswürdigkeiten, wie z. B. das altehrwürdige Rathaus und die katholische Kirche. Die Stadt ist eine der ältesten Schlesiens, ihre Entstehungszeit fällt in die Jahre 1209—1222. Auf dem rings um die Stadt sich hinziehenden ehemaligen Wallgraben befinden sich heute wohlgepflegte Promenadenanlagen. An Schulen sind außer den Volksschulen ein städtisches Hindenburg-Realgymnasium (Vollanstalt) sowie eine Mädchen-Mittelschule vorhanden. Löwenberg ist Sitz sämtlicher Kreisbehörden. An städtischen Einrichtungen sind außerdem vorhanden: Wasserwerk-Kanalisation, Schlachthof, Gas- und Elektrizitätswerk. Günstige Zugverbindungen nach Berlin, Dresden, Breslau und dem Riesengebirge sind vorhanden. Für sportliche Betätigung jeder Art sind alle erforderlichen Einrichtungen geschaffen. Die nähere und weitere Umgebung der Stadt ist überaus reich an Naturschönheiten. — Ärzte und Apotheken im Ort. — Löwenberg liegt an der Strecke Greiffenberg—Görlitz, Goldberg—Liegnitz—Breslau, Siegersdorf—Kohlfurt—Breslau, Siegersdorf—Sagan, Lähn—Hirschberg (Riesengebirge). — Die ungefähre Fahrzeit nach Löwenberg (Schles.) beträgt von Berlin 7, München 14½, Stuttgart 16½, Dresden 3½, Leipzig 6, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 17, Köln 16½, Breslau 2½, Frankfurt (Main) 13½ Std. Auskunft durch den Magistrat. [857]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2819. 2883. Rk. 421. E. 103. Kr. K. Löwenberg. D. M. Görlitz.

Kraftpostverbindung nach Bunzlau über Neujäschwitz und über Giersdorf, Pilgramsdorf, Kesselsdorf, Görisseiffen und Greiffenberg.

Ärzte

San.-Rat Dr. Franke. — Dr. Friebe. — Dr. Grünewald. — Dr. Kloß. — San.-Rat Dr. Linke. — Med.-Rat Dr. Peters, Kreisarzt. — San.-Rat Dr. Wauer. — Dr. Froer.

Zahnärzte

Drescher. — Dr. Voellmer.

Dentisten

Brand. — Dalibor. — Jahn. — Frau Letzel.

Apotheken

Adlerapotheke. — Blücherapotheke.

Pensionen

Brosche. — Kunze. — Weniger.

Hotels u. Gasthöfe

Deutscher Kaiser. — Drei Kronen. — Drei Linden. — Fürst Blücher. — Gold. Frieden. — Gold. Löwe. — Gold. Stern. — Harmonie. — Löwenberger Schweiz. — du Roi. — Schwarzen Raben. — Weißer Schwan. — *Weißes Roß. — Försters Bierhalle.

Marklissa in Schlesien (247 m ü. d. M.), die Stadt des Queistales und der Talsperren. Alte deutsche Kleinstadt mit Lauben am Markt. 2400 Einwohner. Aber auch betriebsame neuzeitliche Stadt; Wasserleitung, gepflegte Grünanlagen, Kampfbahn für Leibesübungen, Siedlung mit Ausblick zum Iserkamm, vorbildliche Flußbadeanstalt. 500 Morgen großer städtischer Bergwald mit Einkehrhaus. Reizvolle Vorgebirgslandschaft mit schönen Fernblicken. Eingang zum vielgenannten Queistal, einer zerklüfteten Felsenschlucht mit wundervollem Baumbestand. In ihm die erste schlesische Talsperre bei Marklissa, erbaut 1900 bis 1905, 15 Millionen Kubikmeter Stau von 5,6 km Länge und die Talsperre bei Goldentraum, erbaut 1919 bis 1924, 12 Millionen Kubikmeter Stau von 8,2 km Länge. An den Straßen die in mittelalterlicher Schönheit erneuerte Burg Tzschocha und die Jugendherbergen Neidburg und Seehaus Goldentraum. Wassersport-Anlagen und Motorbootsverkehr. Marklissa ist Grenzstadt nach der Tschechoslowakei und Endpunkt der Bahn Laubahn—Marklissa, die von der schlesischen Gebirgsbahn abzweigt. Nach Bad Flinsberg und Bahnhof Nikolausdorf verkehren Kraftposten. Die Stadt ladet zum Besuch und Verweilen. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 3,50—5 RM. — Auskunft durch den Magistrat. [894]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 102. Rk. 420. M. 2881. D. M. Görlitz. Kr. K. Lauban und Görlitz.

Kraftpostverbindung: Marklissa—Nikolausdorf Bahnhof und Marklissa—Bad Flinsberg (nur im Sommer).

Ärzte

Dr. Fietsch. — Dr. Melle. — Dr. Schlehan. — San.-Rat Dr. Wolff.

Zahnärzte: Dr. Scheitza.

Dentisten: Pape.

Apotheken: K. Floris.

Hotels: Adler. — Hirsch.

Gasthöfe

Drei Berge. — Goldn. Schwert. — Grüne Aue. — Hagenmühle. — Kronprinz.

Fremdenheime

Christl. Hospiz.

Mauer (Bober) in Schlesien. Dörfchen unweit der schön gelegenen, von bewaldeten Bergen umgebenen Bobertalsperre. — Motor- und Ruderbootfahrten. — Günstige Gelegenheit zum Angelsport (Forellen). — Ausflugsorte: Lähn, bekannt durch seine Heimatspiele auf Burg Lehnhaus, durch den Matzdorfer Grund nach Schloß und Park Matzdorf und weiter nach Kemnitztal und Berthelsdorf. Weitere Ausflüge zur Talsperre Boberröhrsdorf, Satterschlucht und Hirschberg. Im Winter viel Gelegenheit und passendes Gelände zum Skisport. — Mauer eignet sich gut für Herz- und Nervenkranke. — Die Fremdenfrequenz nimmt seit dem Kriegsende von Jahr zu Jahr zu. Die Logispreise differieren zwischen 4 und 5 RM. Mauer ist Bahnstation der Linie Sagan—Hirschberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Mauer beträgt von Berlin 7, München 14½, Stuttgart 16½, Dresden 3½, Leipzig 6, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 17, Köln 16½, Breslau 2½, Frankfurt (Main) 13½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Sportgelegenheiten: Rudern, Angeln, Baden, Rodelsport, Skisport. — Auskunft durch den Gemeindevorstand. [897]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 421. 447. M. 2883. 2884. 2946. 2947. D. M. Görlitz-Prag. Kr. K. Löwenberg.

Ärzte

Prakt. Arzt Strauß.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adolf. — Gerichtskretscham. — Schindelvorstand. — Zur Brauerei.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Münsterberg i. Schles. 9000 Einw., 1 Stunde von Breslau, Station der Bahn Breslau—Camenz—Glatz—Mittelwalde—Wien (täglich 8 Zugpaare), schöne Sommerfrische, Ziel und Ausgangspunkt für Ausflüge mit Sonntagsfahrkarten nach allen Richtungen. Gesundheitlich günstig am Südfuße des Strehlen-Münsterberger Hügelzuges gelegen. Meereshöhe 218 m. An der Stadt etwa 16 000 Morgen der prächtigsten Wälder (abwechselnd Laub- und Nadelhölzer) mit herrlichen Spazierwegen. In unmittelbarer Nähe der Stadt 80 Morgen großer malerisch gelegener Stadtpark mit Wasserschloß und Wasserkünsten, auf der Höhe des Parkes die Karl-Hartmann-Baude (300 m). Vorzügliche Wasserverhältnisse. Große Freibadeanstalt (Schwimmfläche 1 Morgen). Vorzügliche sanitäre Einrichtungen, Licht- und Heilbäder im Krankenhause der Elisabethinerinnen und Kreis-Krankenhaus. Gasanstalt, elektrisches Lichtwerk und Vollkanalisation. Staatliche Aufbauschule und städt. Reformrealprogymnasium, beide Anstalten für Knaben und Mädchen im selben Gebäude unter einem gemeinschaftlichen Leiter. 25 Morgen großer Kreisspielplatz mit Sporthalle, 2 Kegelsporthallen mit 5 vorschriftsmäßigen Bundes-Bohlenbahnen, Schießstände für Groß- und Kleinkaliber. — Wintersport: Rodel- und Eisbahnen vorhanden. Für Unterhaltung sorgt die Stadtkapelle; im Winter Theateraufführungen der Schlesischen Landesbühne. Vorträge. Zwei Lichtspielhäuser. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Durchschnittlich 4—5 RM. — Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Münsterberg i. Schles. beträgt von Berlin 5, München 17, Stuttgart 18½, Dresden 5½, Leipzig 7½, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 15, Köln 16, Breslau 1, Frankfurt (Main) 15 Std

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 116. Rk. 475. M. 3137. 3192. D. M. Oppeln. U. K. Neiße. [942]

Kraftpostverbindung über Frömsdorf nach Frankenstein, nach Lindenau und über Berzdorf nach Weigelsdorf. Kraftsonderposten.

Münsterberg in Schlesien ✶ Ring mit Rathaus, im Hintergrunde das St. Georgsmünster

Ärzte

Dr. Klein. — Dr. Mellin. — Dr. Schöbe. — Dr. Schwartz. — Dr. Steinig.

Zahnärzte

Dr. Guder. — Dr. Herrmann.

Dentisten

Blenn. — Linke. — Walter.

Apotheken

Helenenapotheke. — Stadtapotheke.

Pensionen

Konvent d. Elisabetherinnen. — St. Josefs-Stift. — Wuttig.

Hotels und Gaststätten

Deutscher Jäger. — Deutscher Kaiser. — Drei Linden. — Fischer. — Kaiserhof. — Karl-Hartmann-Baude. — Münsterberger Brauhaus. — Ratskeller. — Rautenkranz. — Roter Hirsch. — Schlesischer Hof. — Schützenhaus. — Sieben Berge. — Stadt Breslau. — Teich. — Vogt. — Zur gold. Sonne.

Zeitungen

Münsterberger Stadtblatt. Tel. 70.

Münsterberger Kreisblatt. Tel. 70.

Münsterberger Zeitung. Erfolgreiches Insertionsorgan. Anfertigung aller Druckarbeiten. Rotationsdruck. Tel. 60.

Muskau i. d. Ob.-Lausitz, Schlesien, (108 m ü. d. M.), Städtchen mit Moorbad, 5000 Einw., im Tale der Neiße inmitten des berühmten Fürst Pücklerschen Parkes gelegen, einer der schönsten und größten Europas. Im Norden und Westen durch anmutige bewaldete Höhenzüge gegen rauhe Winde geschützt. Von meilenweit sich hinziehenden Nadelwaldungen umgeben. Sehr mildes Klima. Angenehmer Kuraufenthalt. Viele lohnende Spaziergänge im Park und im anschließenden Walde mit wechselnden reizvollen Landschaftsbildern. Schöne Ausblicke von den Höhen im Park nach dem prächtigen, vom Wasser umspülten Schloß.

Siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Neufalkenhain, Post Altheide (Kr. Glatz), liegt 15 Minuten von Bad-Altheide entfernt und ist infolge seiner schönen Umgebung ein beliebter Sommeraufenthaltsort. Große Waldungen grenzen an das hübsch gelegene Dörfchen. In Neufalkenhain ist ein Erholungsheim; es befinden sich auch verschiedene Pensionen dort. Eisenbahnstation ist Altheide. Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [984]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3243/4. 3294/95. Rk. 496. E. 116. D. M. Oppeln. S. K. Glatzer Bergland.

Kraftpostverbindung von Altheide Bad nach Reinerz, Kudowa, der Heuscheuer. Kraftsonderposten.

Gasthäuser

Weidmannslust.

Pensionen

Brunhilde. — Daheim. — Jägerhof. — Kunigunde. — Müller. — Villa Anneliese. — Villa Waldesruh. — Wald-Idyll.

Photo: Eichhorn, Neumittelwalde

*Neumittelwalde in Schlesien * Total-Ansicht*

Neumittelwalde, Grenzstadt, 1704 Einw. (169 m ü. d. M.), mit wiedereröffnetem Grenzbahnhof an der Strecke Breslau—Oels—Ostrowo—Warschau. Für Niederschlesien kürzeste Verbindung nach Polen mit direktem Durchgang für Personen- und Frachtverkehr. Am Ausläufer des Katzengebirges (168 m ü. d. M.) in waldreicher, landwirtschaftlicher Gegend gelegen, ist Neumittelwalde mit fast 1800 Einwohnern ein wirtschaftlich und kulturell rege emporstrebendes Städtchen, das vorwiegend als Wohnsitz für Kleinrentner, Pensionäre, Kriegsbeschädigte usw. geeignet ist. Ansiedlungslustige finden durch billige Bereitstellung von Bau- und Gartenland und mit anderen Erleichterungen große Begünstigung. — Auskünfte erteilt jederzeit der Magistrat. [993]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 93. Rk. 400. M. 2709. 2710. 2639. 2640. D. M. Breslau. U. K. Oels.

Kraftpostverbindung über Cammerau und Kraschen nach Groß Wartenberg.

Ärzte: Dr. Kuhn.

Dentisten: Pohlens.

Apotheken: Adlerapotheke.

Hotels

Berliner Hof. — Deutsches Haus. — Zur Sonne.

Neundorf (Kr. Habelschwerdt) in Schlesien. Sommerfrische (533 m ü. d. M.), 450 Einw., herrliches Gebirgsdörfchen am Fuße des kleinen Schneeberges gelegen. — Post und Telephon am Orte. — Bahnstation Ebersdorf 7,5 km (rot-weiß markierte Fahrstraße), Autohaltestelle der Postautolinie Ebersdorf—Wölfelsgrund—Urnitzerweg, etwa 45 Min.; ferner Haltestelle: Erholungsheim Urnitztal der Post- und Bahnautolinien Habelschwerdt—Wölfelsgrund, etwa 1 Std. Privatauto für Ausflüge zu haben beim Mühlenbesitzer E. Pohl, Lauterbach, und bei Fuhrwerksbesitzer A. Winkler, Wölfelsgrund, etwa 1 Std. entfernt. — Daselbst Ärzte, Sanatorium, Erholungsheim. Von Neundorf aus prächtige Aussicht nach den Glatzer Bergen vom Paß von Mittelwalde bis über die Heuscheuer hinaus. Für Wintersport herrliches Rodel- und Skigelände. Ausflüge: Nach dem großen Schneeberg, bequemer rot-weiß markierter Weg, etwa 3 Std.; nach dem kleinen Schneeberg etwa 2 Std.; nach den Klappersteinen über die Neißequelle etwa 2½ Std.; nach Wölfelsgrund 1 Std.; nach Maria Schnee 1½ Std. Elektrisch Licht am Orte. Aussichtspunkte in unmittelbarer Nähe: kahler Berg, Luxberg, Schafberg, Wendlerberg (Franzenhöhe). Auffallend große, weithin sichtbare zweitürmige Kirche ist Aufbewahrungsort eines Schals, den die unglückliche Königin Marie Antoinette auf dem Wege zum Schaffot getragen haben soll. Neumdorfer Wasserfälle etwa 40 Minuten von der Kirche entfernt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Neundorf beträgt von Berlin 6, München 15, Stuttgart 18, Dresden 4, Leipzig 6, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 16, Köln 17, Breslau 3, Frankfurt (Main) 14 Std. — Pensionspreise: 4,50 RM. — Auskunft durch Herrn Lehrer A. Geisler, Glatzer Gebirgsverein. [994]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 116. 126. Rk. 496. 516. M. 3341.

Kraftpostverbindung von Ebersdorf (Bahnhof) und nach Wölfelsgrund (Haltestelle Neumdorferweg).

Gasthöfe: Beck. — Gran. — Hatscher.

Logierhäuser: Teuber.

Ober-Grenzdorf, Bad, Post Meffersdorf-Wigandsthal, mit den Nachbarorten Straßberg und Bergstraß in Schlesien (etwa 600 m ü. d. M.) im Isergebirge, unmittelbar am Fuße der 1122 m hohen Tafelfichte, unweit Bad Schwarzbach. Natürlichkohlens. Mineral-Stahlbad und Sommerfrische. Gemäßigtes Gebirgsklima. Infolge der nahegelegenen Nadelwaldungen und der von den Bergen kommenden Gebirgswässer reine, staubfreie, ozonreiche und kräftigende Luft. Als Kurort gern besucht. Viele prächtige Spazierwege mit aussichtsreichen Plätzen und Ruhebänken in den nahen Wäldern. Schöne Ausflüge, so auf den Dreßlerberg (776 m), den Kupferberg und die bis zur vollen Höhe bewaldete Tafelfichte mit ihrem prächtigen Fernblick nach Österreich, Sachsen und Schlesien hinein. Reizvolle Spazierwege nach Bad Schwarzbach, nach Bad Flinsberg, Meffersdorf-Wigandsthal mit Schloß des Fürsten Hohenlohe-Oehringen, nach Marklissa mit der Queißtalsperre, nach der Burg Greiffenstein usw.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

*Bad Obernigk * Totalansicht*

Obernigk (Kr. Trebnitz) bei Breslau (200 m ü. d. M.), Waldkurort, Bad und Villen-Wohnvorort von Breslau (26 km). Mildes Klima, gegen Nord- und Ostwinde geschützte Lage. Im Mittelpunkt des Ortes, der sich in breiten Tälern zwischen den bewaldeten Hügeln der Trebnitz-Obernigker Höhen (Katzengebirge) hinzieht, liegt der prächtige, von herrlichen Promenadenwegen durchzogene Sittenwald — Naturkurpark — mit seinen schönen Aussichtspunkten und Ruheplätzen. Rings um diesen sind in unermeßlicher Fülle prächtige Waldungen ausgebreitet (etwa 18000 Morgen), die durch den Wechsel von Laub- und Nadelhölzern besonders reizvoll sind. Heimstättensiedlung. Großes Wanderungsgebiet. Mitten im Ort gelegenes Schwimm-(Familien-)Bad, 137 m lang, 45—50 m breit, 100 m lange Schwimmbahn mit breitem feinsandigem Strand, Licht-, Luft- und Sonnenbad, im Winter Eisbahn, im Frühling und Herbst Gondelteich. Warme und medizinische Bäder im Sanatorium „Friedrichshöhe", sonst in jedem Sanatorium für die eigenen Gäste. 3 Nerven-Sanatorien und außerhalb des Ortes im Walde und Park gelegen 1 Lungen-Sanatorium, Liegehallen. Heilanzeigen: Nerven- und Gemütskranke, innerlich Kranke, Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige. Lungenkranke im Waldsanatorium. Erziehungsheim für schwach befähigte und nervöse Kinder, mehrere Erholungsheime für Kinder und Erwachsene. — 14 Ärzte und Apotheke im Ort. — Zentralwasserleitung, Gas, Elektrizität. — Fünf Morgen großer Sportplatz im Walde. Sportgelegenheiten: Im Sommer wird Schwimm- und anderer Sport getrieben. Wintersport: Eislauf-, Rodel- und Skisport. Frequenz: 2400 Personen. Gute Unterkunft in Gast- und Privathäusern. Durchschnittspensionspreis 5,50 RM. Versand des Tafelwassers Felicienquelle durch die Brunnenverwaltung. Unterhaltung: Kurorchester, Theater, Lichtspiele. Mäßige Aufenthaltsgebühren. Post, Telegraph. Kraftpostverkehr. — Bahnstation der Strecke Breslau—Posen. Auskunft, Prospekte durch Verkehrsbüro des Verkehrsvereins Obernigk, Fernspr. 377. — Die ungefähre Fahrzeit nach Obernigk beträgt von Berlin 5½, München 18, Stuttgart 22, Dresden 6, Leipzig 8, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 16½, Breslau ½, Frankfurt (Main) 15½ Std. Nächstgelegener Flugplatz: Breslau (26 km). [1055]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 92. Rk. 398. 399. M. 2704. 2705. 2765. 2766.

Kraftpostverbindung nach Bad Trebnitz, Prausnitz, Riemberg und Wohlau. Im Sommer Fahrten nach Dyhernfurth. Kraftsonderposten.

Ärzte

Dr. med. Konrad Pavel, Bahnhofstr. 30. San.-Rat Dr. A. Lepiarz. — Dr. G. Lepiarz. — Dr. Meier.

Zahnärzte

Dr. Volkert.

Dentisten

Böhm. — Jentsch. — Schumacher. — Werner.

Apotheken:

Kronenapotheke.

Sanatorien

Lewaldsche Kuranstalt, fr. Dr. Loewenstein. **Sanatorium f. Nerven- u. Gemütskranke.** Erholungsheim. — Entziehungskuren. 3 Ärzte. Leit. Arzt: **Prof. Dr. Berliner. Dr. Fischer.** Tel. 301.

Sanatorium „Friedrichshöhe" für innerlich Kranke, Stoffwechselkranke, Nervenkranke. **Dr. Köbisch.** Tel. 426.

Nerven-Sanatorium Dr. Kurt Sprengel (früher San.-Rat Dr. Kleudgen). Kräftigungs- und Entziehungskuren (Morphium, Alkohol usw.). Vornehme Familienpflege für Chronisch- und Psychischkranke. Malariakuren. Psychoanalyse. Eigene Milchkuranstalt. Tel. 212. (Siehe auch Abschnitt Heilanstalten.)

Lungenheilanstalt Waldsanatorium.

Hotels

Bellevue. — Deutsches Reich. — Kurhotel in den Sitten. — Schweizerei.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gaststätte Felicienquelle. Inh.: R. Jendricke. Pension. Fremdenzimmer. Garage. Tank. Saal. Gesellschaftsräume. Staubfr. Garten. Neue Tennisplätze. Tel. 344.

Deutscher Kaiser. — Harmonie.

Pensionen

Albrecht. — Gramsch. — Daheim, Frau Dr. Zimmermann. — Frau Oberlehrer Kopp. — Langer. — Leitlof. — Makama (christl.). — Kontny. — Café Vetter. — Waldfrieden.

Logierhäuser

Arlt. — Cebulla. — Förster. — Gerstmann. — Grünig. — Herbst. — Nordbruch. — Schelenz. — Schweizerhof.

Kinderheime

Ulbrichstift. — Waldfrieden.

Konditoreien u. Cafés

Café u. Konditorei „Holtei". Inh.: Fr. Robert Scholz, Bahnhofstr. 42. Likör, Wein, Pralinen, Bestellgeschäft. Unterhaltungsmusik.

Oels in Schlesien (178 m ü. d. M.). Inmitten des Grenzgebietes der rechten Oderufterseite Mittelschlesiens liegt 27 km nordöstlich von Breslau entfernt die alte Fürstenstadt und heutige Kreisstadt Oels mit 15 000 Einwohnern. Näheres über Oels siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Petersdorf im Riesengebirge (400 m ü. d. M.), Dorf mit 4800 Einw., etwa 3 km durch das Tal des großen Zacken sich hinziehend. Gern als Luftkurort aufgesucht. Günstige klimatische Verhältnisse; gegen rauhe Winde geschützt. Zahlreiche Spaziergänge, besonders Halbtagstouren: Bismarckhöhe, Dachsbaude, Moltkefels, Kochelfall, Kynast, Schreiberhau und Warmbrunn schnell und bequem zu erreichen. — 4 Ärzte und Apotheke. — Wintersport: Eine Bahn 2½ km lang, 12% Gefälle, eine Bahn 6 km, 20 bis 25% Gefälle, gleichzeitig als Rodelbahnen dienend. Skilauf, Pferdeschlitten. Bahnstation Bahnhof Petersdorf und Haltestelle Niederpetersdorf (Haltestelle in Nieder-Petersdorf) der Linie Hirschberg—Schreiberhau. — Kurtaxe: 20 Pf. Aufenthaltsgebühr. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Auskunft durch die Ortsgruppe des Riesengebirgsvereins und Gemeindeverwaltung. [1108]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. M. 3008. Kr. K. Löwenberg. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung: Krummhübel—Hermsdorf (Kynast)—Ober Schreiberhau (nur im Sommer).

Ärzte

Dr. Jobke. — Dr. Schuster. — Dr. Schweigler. — San.-Rat Dr. Talke.

Zahnärzte

Dr. Kaminski.

Dentisten

Bantzmann. — Harazim. — Reuscher.

Hotels u. Gasthöfe

Deutsches Haus. — Eisenbahn. — Hoffnung. — Hüttenschenke. — Silesia. — Sonne. — Vier Jahreszeiten. — Zacken.

Pensionen

Berghaus Marie. — Dorn. — Elbing. — Grabon. — Striese. — Werner.

Apotheken

Fr. Jaschke.

Reinerz, Bad, Herzbad, Grafschaft Glatz, Schlesien, (508 m ü. d. M.), eine Gründung Friedrichs des Großen, 1 km von dem 4500 Einw. zählenden Städtchen gleichen Namens entfernt, idyllisch zwischen waldbestandenen Bergen, im Tal der forellenreichen Weistritz gelegen. Mineral- und Moorbad, Luftkurort, Sommerfrische und hervorragender Wintersportplatz. Ausgedehnte, einzigartige Tannen- und Fichtenwaldungen schließen den Kurort von drei Seiten ein und erfüllen die Luft mit Wohlgeruch.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Saalberg im Riesengebirge. Die Sommer- und Winterfrische Saalberg liegt in einer Höhe von 500 bis 650 m südöstlich vom Kynast, rings von Wäldern eingeschlossen, auf Hügeln zerstreut und hat etwa 400 Einwohner. Zu Saalberg gehört die Kolonie Kynwasser. Durch die bewaldeten Berge ist der Ort gegen kalte Winde geschützt. Das Klima ist deshalb Sommer und Winter sehr mild und durch die Nähe des Waldes für Erholungsbedürftige aller Art hervorragend geeignet. — Das Gelände ist für die Ausübung des Wintersports sehr günstig. Im Ort selbst sind gute Rodelbahnen. Wenig geneigte und steile Hänge bieten gutes Übungsgelände für Anfänger und Künstler im Schneeschuhlauf, und die Nähe des Gebirgskammes gibt Gelegenheit für größere Touren und Abfahrten. — Pensionspreise: 4,50—5,50 RM. Die Fahrzeit nach Saalberg (Kynast) beträgt von Berlin 6, München 15, Stuttgart 15½, Dresden 4, Leipzig 6½, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 17, Breslau 3, Frankfurt (Main) 11 Std. Letzte Bahnstation: Hermsdorf, von da 4 km Kraftpost. Auskunft erteilt der Riesengebirgsverein (Rückporto!). [1220]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. M. 3008. 3009. 2946. 2947. 3069. 3070.

Hotels u. Gasthöfe

Bärensteinbaude. — Hubertusbaude. — Kretschamm. — Kymühlschenke. — Rübezahl im Kynwasser.

Pensionen

Anst. — Jentsch. — Fremdenheim „Waldheimat".

Salzbrunn, Bad, i. Schlesien (415 m ü. d. M.), von fast allen Seiten von bewaldeten Bergzügen des Waldenburger Gebirges umschlossen und gegen Winde geschützt. Anregendes und doch mildes Gebirgsklima. Mittlere Wärme von Mai bis September 14,5° C. Ausgedehnte Parkanlagen mit etwa 25 km Promenadenwegen. In den Anlagen viele schattige Plätze und Ruhebänke mit wechselndem Blick auf die schöne Gebirgslandschaft. Nach Regen schnell trockenende Fußwege. Gelegenheit zu ärztlich angeordneten und überwachten zielbewußten Steigeübungen, zu rationeller Lungen- und Herzgymnastik (Geländekuren) ausreichend vorhanden. An die Anlagen schließen sich unmittelbar die 600 ha umfassenden Waldungen des Hochwaldes mit vielen Fahr- und Fußwegen an. Bei ungünstigem Wetter gewährt die 77 m lange luftige Wandelhalle, die Elisenhalle, gesunden und angenehmen Aufenthalt. Die schöne Umgebung Salzbrunns bietet eine Reihe von nahen und entfernteren, bequemen und anstrengenderen Ausflügen, so nach dem 850 m hohen Hochwaldkegel mit prächtiger Aussicht, nach dem berühmten Fürstensteiner Grund, einer Perle Schlesiens, nach der Vogelkoppe (590 m), nach dem weit ausgedehnten, bis zu 936 m ansteigenden Waldenburger Gebirge mit seinen reizvollen Tälern und Bergen usw.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Schmiedeberg im Riesengebirge (420 bis 727 m ü. d. M.), alte Bergstadt mit 6300 Einw. im malerischen Tale der Eglitz 7½ km sich erstreckend. Infolge ihrer geschützten landschaftlich schönen Lage und ihrer ozonreichen Gebirgsluft als Erholungsort sehr geeignet. In der Umgebung schöne Nadelwälder mit staubfreien Promenadenwegen. Von den nahen Friesensteinen (940 m) schöner Blick auf das Riesengebirge. Großes Volks- (Schwimm-, Luft-, Sonnen-) Bad, neue Jugend- und Wandererherberge. — Wintersport: Hörnerschlitten. Bahnlänge 7 km, 600 m Gefälle. Mehrere Rodelbahnen, 3 und 5 km Länge, gutes Gefälle. Prächtiges Skigelände für Anfänger und Geübte. Pferdeschlittenpartien. Wintersportfeste. Viele prächtige Ausflüge und Gebirgstouren. — 3 Ärzte und Apotheke. Naturvolksbad. — Post- u. Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr mit Krummhübel, Fischbach-Jannowitz, Grenzbaude (Haltestelle „Goldener Stern"). Bahnstation der Linie Hirschberg—Schmiedeberg—Landeshut. Die ungefähre Fahrzeit nach Schmiedeberg beträgt von Berlin 6, München 15, Stuttgart 17, Dresden 4, Leipzig 6½, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 16, Köln 17, Breslau 3, Frankfurt (Main) 14 Std. Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt, Verkehrsstelle. [1276]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 448. 447. M. 3071. 3070. 3009. 3010.

Kraftpostverbindung: Krummhübel—Schmiedeberg, Krummhübel—Grenzbauden und Krummhübel—Jannowitz (letztere beiden nur im Sommer).

Ärzte

Dr. Mühsam. — Dr. Ritzmann. — Dr. Roesch.

Zahnärzte

Dr. Kleczewski.

Dentisten: Micka. — Schönball.

Apotheken

Gutstedt u. Fritz Probst.

Hotels

Hotel Goldener Stern. Erstes u. ältestes Haus a. Platze. Autogaragen. Tel. 3.

Hotels u. Gasthöfe

Buchenbaude. — Drei Kronen. — Feldschlößchen Buchwald. — Forstbaude. — Gold. Frieden. — Gold. Löwen. — Gold. Schwert. — Gold. Sonne. — Hirsch. — Hoffnung. — Oberkretscham. — Paßkretscham. — Preußischer Hof. — Schillerbaude. — Schlesische Grenzbaude. — Schreiber. — Schwarzes Roß. — Zur Riesengebirgsbahn.

Pensionen

Berthold. — Fritsch. — Gläser. — Müller. — Matzke. — St. Anna-Stift.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei u. Café Schulz. Am Markt. Angen. Aufenthalt f. Fremde.

Schömberg i. Schlesien, Kreis Landeshut (532 m ü. d. M.). Ziedertalbahnstation. Höhen- und Luftkurort, freundliches, ruhiges Städtchen (2000 Einwohner) in herrlicher Gebirgslage, umgeben von prächtigen Stadt- und Staatswaldungen und leicht erreichbaren Aussichtshöhen. Elektrizitätswerk, Wasserwerk, Telephon-Selbstanschluß, Amtsgerichtssitz, Arzt und Apotheke, kath. und evangl. Kirche. Gute und preiswerte Hotels. Auf staubfreien Gebirgs- und Waldwegen bester und schönster Ausgangspunkt zu den weltberühmten Felsenstädten Adersbach und Wekelsdorf. Sommerfrischen, Terrainkuren. Wintersport: Ski, Sprungschanze Ullersdorf. Sehenswert: Kath. Kirche mit wertvollen Kunstschätzen, historische und künstlerische Häuser mit Laubengängen, einzigartiger Marktplatz, „Zwölf Apostelhäuser", „Sieben Brüder", für Maler und Radierer zahlreiche Motive, Museum mit reichen Innungsschätzen und kunstvoller alter Schmiedearbeit. Gründung Schömbergs um 1207. Benediktiner-Kloster Grüssau (eine Stunde von Schömberg entfernt). Halbtags- und Tagestouren nach dem Raben-, Eulen- und Riesengebirge. Jugendherberge für Knaben und Mädchen. Billiges Terrain für Rentner und Industrieunternehmungen. Leinenindustrie. „Schömberger Würstel". Staatl. Webereilehrwerkstätte. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schömberg (Schles.) beträgt von Berlin 6½, München 15½, Stuttgart 17½, Dresden 4½, Leipzig 7½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 17½, Breslau 2½, Frankfurt (Main) 14½ Std. Letzte Bahnstation: Landeshut, von da ab Kleinbahnverbindung. Auskunft erteilt das städtische Verkehrsamt und der Riesengebirgsverein Schömberg. [1282]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 115. Rk. 473. M. 3131. D. M. Prag. U. K. Schweidnitz.

Ärzte: Dr. med. Tobias.

Dentisten: Haberland. — Keller.

Apotheken: Adlerapotheke.

Hotels u. Gasthäuser

Deutscher Rhein. — Zum gold. Löwen. — Zum Kaiserhof. — Zum schwarzen Roß. — Zum goldenen Stern.

Schreiberhau i. Riesengebirge (600—900 m ü. d. M.) mit über 6000 Einwohnern, am Fuße des Reiffträgers, Luftkurort, Sommerfrische und hervorragender Wintersportplatz. Ausgangspunkt zahlreicher Spaziergänge, Ausflüge und Hochgebirgstouren. Von diesen hervorzuheben: Die Glasfabrik Josephinenhütte, der malerische Zackelfall, der schöne Kochelfall, der Moltkefels mit Aussichtsturm, die alte Schlesische Baude (1168m) mit schöner Fernsicht, Agnetendorf, Schneekoppe. Wintersport: Hörnerschlitten. 5 Bahnen, 3 bis 9 km Länge, 500 m Gefälle; diese Bahnen zum Rodelsport, viele andere Rodelgelegenheiten, Neue Bobbahn (2000 m lang) mit allen Einrichtungen neuzeitlicher Bobtechnik. Rodel- und Bobaufzug. Skilauf. Gerade für diese Sportart ist Schreiberhau vorzüglich geeignet. Mannigfaltigste Gelegenheit zur Übung. Großartiges Gelände für sportlich Durchgebildete. Große, allen sportlichen Ansprüchen genügende Sprungschanzen. In der Wintersportzeit ununterbrochen sportliche Veranstaltungen. Skilang- und -sprungläufe. Skijöring. Rodelrennen. Gymkhana und Maskenrodeln. Rodelschlangen. Bobrennen. Korsofahrten usw. Zum Schlittschuhlauf mehrere Eisbahnen. — Pferdeschlitten durch alle Hotels und Pensionen erhältlich (120 Pferde). Kraftomnibusverbindung nach Krummhübel und Brückenberg. — Unterhaltungen: Theater, Konzerte, Lesesaal. — Bahnstation der Linie Hirschberg—Warmbrunn—Polaun. Die ungefähre Fahrzeit nach Schreiberhau beträgt von Berlin 6, München 16, Stuttgart 16½, Dresden 5, Leipzig 7½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 17, Köln 18, Breslau 4, Frankfurt (Main) 12 Std. Auskunft durch die Kurverwaltung. [1299]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. M. 3008. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung: Ober Schreiberhau—Hermsdorf (Kynast)—Krummhübel (nur im Sommer) und Kraftsonderpostfahrten mit Aussichtswagen, auch nach der Tschechoslowakei.

Schreiberhau

Ärzte

Dr. Bochalli. — Dr. Bolwin. — Dr. Haedicke. — Dr. Hirt. — Dr. Ihms. — Dr. Ripke. — San.-Rat Dr. Schoenherr. — Dr. Schulz. — Dr. Tichy. — Dr. Wilhelm. — Dr. Winter.

Zahnärzte

Bratke.

Dentisten

Freytag. — K. Kolley. — Kremer.

Apotheken

L. Grebe.

Sanatorien

Chirurgische Klinik v. Dr. Tichy. Tel. 247. (Siehe Fußleiste im Sanatorienteil.)

Dr. Haedicke's Sanatorium Kurpark. Physikalisch-diätetische Heilanstalt f. Herz-, Nerven- u. Stoffwechselkranke. Ganzjähriger, klinischer Betrieb. Individuelle Behandlung. Tel. 65.

Sanatorium Hochstein. Tel. 10 u. 11. 710 m ü. d. M. Klinisch geleitete Anstalt f. innere u. Nervenkrankheiten. Alle Diätkuren. Das ganze Jahr geöffnet. Leit. Arzt: Dr. Störmer.

Sanatorium Dr. med. Ed. Schulz für Krankheiten der Atmungsorgane und leichte Formen der Tuberkulose. Künstl. Höhensonne. Röntgen-, Pneumathorax-, Phoenicus- exs. spezifische Behandlung.

Hotels

*Josephinenhütte.

Banken

Schreiberhauer Bank e. G. m. u. H. (Siehe Inserat im Anzeigenteil.)

Spezialgeschäfte

Hermann Oefler, Buch- Papier- u. Kunsthandlung, Wilhelmstr. 781.

Mittel Schreiberhau

Hotels u. Gasthäuser

Goldene Aussicht. — Preußische Krone. — Zur Sonne.

Pensionen

Anton. — Behnkost. — Erholungsheim Marienhaus. — Joppe. — Kaufmann. — Lindenheim. — Talbaude. — Thäsler.

Logierhäuser

Auguste. — de Ruyter. — Fischer. — Gottstein. — Langer. — Rich. Reichelt. — Rüdiger. — Ad. Simon. — Zackental. — Zenker.

Nieder Schreiberhau

Hotels u. Gasthäuser

Bergschlößchen. — Dachsbaude. — Günthers Gasthof.

Höhenkurhaus Oberschreiberhau (Haus Walhalla)

Pension Wilhelmshöh * Ober Schreiberhau

Pensionen

Café Rübezahl. — Elfriede. — Elisabeth. — Kurheim am Silberkamm. — Landhaus Tannenberg. — Villa Rosa.

Logierhäuser

Haus Mühlschlößchen. — Heidrich. — Landhaus Brückner. — Villa Rehorst.

Ober Schreiberhau-Mariental

Hotels

***Hotel-Pension Lindenhof. Ruhige, staubfreie Lage. Zentralheizung, fließ. Wasser. Zimmer mit Bad. Tel. 3. Autogarage.**

Hotels, Gasthäuser u. Bauden

*Königshotel. — Lindenschänke. — Lukasmühle. — *Mariental. — Werners Gasthof. — *Zum Zackenfall. — Alte Schlesische Baude. — Heinzelbaude. — Neue Schlesische Baude. — *Reifträgerbaude.

Pensionen

Haus Anna-Maria. 3 Min. v. Kurpark. Mit u. ohne Pension. Mäßige Preise.

Fremdenheim Sonnenrose Ober Schreiberhau

Pension Haus Beck. Drei Minuten v. Kurpark. Preis 6—7,50 RM. Tel. 221.

Haus Diana. Bes.: L. Wache. Fernr. 108. Vornehmes, bestempfohlenes Haus. Ganzjährig geöffnet. Zentralheizung. Anerkannt gute Verpflegung.

Fremdenheim Haus Fichteneck, am Kurpark. Staubfr., ruh. Lage. Vorn. Haus, mod. eingerichtet. Fließ. kalt. u. warm. Wasser. Zentralheizung. Gesellschaftsraum. Garten m. Liegestühlen. Sommer u. Winter geöffnet. Skiwiese hinter dem Haus. Bad. Tel. 151. Inh.: Frau Ella Schönfelder u. Frau Marg. Bergemann.

„Höhenkurhaus Oberschreiberhau" (Haus Walhalla). Gutgeleitete Pension. 6 Morgen Park am Haus. Ganzjährig. Zimmer m. fließ. Wasser. Zentralheizung. Tel. 241. (Siehe Bildaufnahme.)

Fremdenheim Irene, Alter Baudenweg. Tel. 103. Vorn. Haus. Musik- u. Gesellschaftsräume. Bad. Ganzjährig. Anerk. gute Verpfl. Eigenes Auto. (Siehe Bildaufnahme.)

Fremdenheim Sonnenrose, Mariental. Sonnige Lage, herrl. Aussicht. Sehr warmes Haus, geheizte Korridore. Tel. 159. (Siehe Bildaufnahme.)

Fremdenheim Villa Irene * Ober Schreiberhau

Verlag: Photo-Sauer, Schreiberhau

Afrikahaus * Ober Schreiberhau

Fremdenheim Haus Raupach, Hoffmannsweg 263. Zimmer mit und ohne Pension oder Wohnung mit Küche. Höhenlage am Wald.

Pension Rutschmann. Inh.: H. Preu, Mariental. Guteinger. Fremdenzimmer m. Veranden, mit u. ohne Pension. Liegewiese. Bad. Tel. 255.

Weitere Pensionen

Alt-Helenenfels. — Berghof. — Anna-Maria. — Birkeneck. — Deutsches Lehrerheim. — Diana. — Edeltanne. — Eichbaum. — Eichendorff. — Erben. — Gotteshilfe. — Haney. — Haus Ingeborg. — Hertha. — Immergrün. — Im Schweizerhäusl. — Ines. — Irene. — Kluge. — Fr. Dr. Koeppen. — Krause jr. — Krebs. — Landhaus U 9. — Lindengarten. — Ludwig. — Maiglöckchen. — Marienbad. — Marientaler Touristen- u. Schülerheim. — Mieckestift-Meierei. — Möwe. — Mühlgarten. — Rautendelein. — Rauthe. — Raupach. — Reichelt. — Rutschmann. — Schier. — Schindler. — Schwanitz. — v. Siegroth-Pauli. — Ad. Simon. — Sonnenrose. — Stiller Winkel. — Thiel. — Vierlinden. — Waldeseck. — Waldesruh. — Walhalla. — Wiesenhaus. — Du Bois.

Logierhäuser

Am Wiesenstein. — Berliner Hof. — Carla. — Dovewiese. — Friede. — Glückauf. — Habmichlieb. — Hentschel. — Irmgard. — Köhler. — Ad. Liebig. — Gustav Liebig. — Rud. Liebig. — Lohengrin. — Ludwigsheim. Marienburg. — Marienhöhe. — Marienlinde. — Parkhaus. — Schön. — Alma Simon. — Sonnenschein. Stranch. — Teuber. — Villa Aufricht. — Villa Emma. — Villa Krebs. — Wettin. — Waldheim. — Weiß. — Jul. Wiesner. — Zackelperle. — 2 Linden.

Fremdenheime

von Siegroth-Pauli, vornehmes Haus für christliche Gäste. Fernruf 62. Jede Diät. D. O. B. D. O. V.

Ober Schreiberhau-Weißbachthal

Gasthäuser und Gasthöfe

Siebeneichler. — Zur Abendburg. — Zur Linde.

Pensionen

Afrika-Haus. Bes.: Frau Fr. Staeck. Telephon 217. Pension ab 6 RM. Nahe den Sportbahnen gelegen. (Siehe Bildaufnahme.)

Fremdenheim Villa Cäcilie, Weißbachtal, am Sanatorium Hochstein. Guteinger. Fremdenzimmer m. offenen u. geschl. Veranden zur Liegekur. Gutbürgerl. Küche. Diät. Preis 6,50—7,50 RM. Ganzjährig geöffnet. Bad. W. C. Tel. 251.

Haus Stahlquelle. Bes.: Frau M. Lagerstam. Zimmer mit voller Pension. Veranden. Staubfreie Lage. Liegewiese. Mäßige Preise. Wintersportgelände in nächster Nähe.

Wiesenhaus. Bes.: W. Adolph. Schöne Zimmer mit u. ohne Küchenbenutzung.

Pension Wilhelmshöh', Weißbachtal. Bahnstation Josephinenhütte. Ganzjährig. Mit u. ohne Pension. Tel. 364. (Siehe Bildaufnahme.)

Augsburg. — Baumert. — Cäcilie. — Deutsches Haus. — Friedrichshöhe. — Hubertus. — Katharina. — Magnus. — Martha. — Reinsch. — Schöne Aussicht. — Stahlquelle. — Susanne. — Villa Gertrud. — Waldschlößchen. — Weißbachaue.

Logierhäuser

Landhaus Hoffmann, Weißbachtal. Zimmer m. Veranden. Staubfr. Lage. Mit und ohne Küchenbenutzung.

Daheim. — Heimchen. — Herbertsruh. — Landhaus Weißbachtal. — Menzel. — Nerger. — Reichel.

Schwarzbach, Bad, im Isergebirge (540 m bis 740 m ü. d. M.). Herzheilbad. Moorbad. Höhenluftkurort. Näheres über Schwarzbach siehe im Abschnitt Heilbäder.

Seidorf im Riesengebirge, Höhenluftkurort und Wintersportplatz. (400—800 m über N. N.) 1400 Einwohner. Dort wo die sanften Hänge der Vorberge des Riesengebirges sich allmählich in einzelne Hügel auflösen und zu dem Hirschberger Tal überleiten, liegt in einer Seehöhe von 350—600 m zu beiden Seiten eines munter plätschernden Gebirgsbaches das Dorf Seidorf, während die dazugehörigen Kolonien St. Annahöhe, Hainberg, Raschkenhäuser und Guttenbrunnen wie auch Brotbaude sich in die Vorberge bis zu 800 m hineinziehen. Das Dorf hat den Charakter eines echten Gebirgsdorfes zu erhalten gewußt, und finden wir hier noch, was man von einer Sommerfrische und einem Luftkurort verlangt: in geschützter, staubfreier Lage Ruhe und Frieden. Es ist ein wundervoller Zufluchtsort im nervenzerrüttenden Hasten und Jagen der modernen Zeit. Einen vorzüglichen Heilfaktor bildet die durch die Nähe der Wälder und Höhenlage bewirkte ozonreiche, staubfreie, gesunde Luft und das vorzügliche radiumhaltige Wasser. Seidorf gibt in seiner näheren und weiteren Umgebung Gelegenheit zu kleineren und größeren Spaziergängen und ist eigentlich das bedeutendste, weil bequemste Anstiegtor für das Hochgebirge. Wintersport: Infolge seiner günstigen Höhenlage bietet Seidorf jedem Freunde des Wintersports reichlich Gelegenheit

Seidorf im Riesengebirge

Photo: Schles. Landesverlag Alfred Männich, Hirschberg i. Riesengeb.

zur Ausübung verschiedener Wintersportarten. Steile Hänge und Wege locken den tüchtigen Schneeschuhläufer und Rodler, während die sanft geneigten Flächen ideales Übungsgelände darstellen. Am Hainberg liegen zwei mustergültig angelegte Sprungschanzen, wo durch geprüfte Sportlehrer regelmäßig Übungen abgehalten werden. — Für gute Unterkunft und Verpflegung sorgen neuzeitlich eingerichtete Hotels und Logierhäuser. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation: Arnsdorf i. R. oder Bad Warmbrunn. Elektrische Talbahn Strecke Hirschberg—Giersdorf, Haltestelle Seidorfer Straße. Kraftpostverbindungen nach Krummhübel, Schreiberhau und Hirschberg, sowie an dieser Strecke gelegene Orte. — Die ungefähre Fahrzeit nach Seidorf beträgt von Berlin 6, München 16, Stuttgart 19, Dresden 5, Leipzig 7½, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 16, Köln 18, Breslau 3, Frankfurt (Main) 15 Std. Letzte Bahnstation ist Warmbrunn. Auskunft durch den Gemeindevorsteher. [1324]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. M. 3009. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung: Hirschberg (Riesengeb.)—Krummhübel, Krummhübel—Hermsdorf (Kynast)—Bad Flinsberg (Isergeb.), Krummhübel—Hermsdorf (Kynast)—Ober Schreiberhau (letztere beiden nur im Sommer).

Ärzte: Dr. Riesenfeld.

Dentisten: H. Mosch.

Hotels

Hotel Thüringer Hof. Bes.: K. Scholz. Guteinger. Zimmer mit u. ohne Pension. Anerk. gute Küche. Mäßige Preise. Tel. Arnsdorf 342.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof „Zur Brauerei". Bes.: Karl Ende. Erstes Haus am Platze. Gute Küche. Mäßige Preise.

Gasthaus zur Schneekoppe. Bes.: C. Heider. Frdl. Zimmer. Gutbürgerl. Küche. Tel. Arnsdorf 321.

Bergmannbaude. — Brauerei. — Brotbaude. — Hainbergshöh. — Heinrichsburg. — Predigersteinbaude. — Riesengebirge. — Rotengrund. — Tannenbaude.

Pensionen

Augustahof. — Finger. — Hubertus. — Koppenblick. — Julius Langer. — Matzke. — Schadewald. — Forsthaus St. Anna-Kapelle. — Waldmühle. — Landhäuser: Heinrich. — Herm. Simon. — Villen: Forelle. — Habmichlieb. — Irmgard.

Logierhäuser

Dittmann. — Fuhrmann. — Hauptmann. — Oswald Heinrich. — Robert Heinrich. — Kneifel. — Gust. Knoblauch. — Oswald Knoblauch. — Herm. Langer. — Lazina. — Lindenhof. — Mattern. — Jul. Matzke. — Wilhelm Meißner. — Müller. — Roth. — Rübezahl. — Schiestl. — Aug. Schmidt. — Karl Schmidt. — Christ. Schmidt. — Schubert. — Seifert. — Villen: Mackensenhöh.

Spezialgeschäfte

Kristallglasschleiferei Rich. Schowald. Nieder-Seidorf.

Seifershau im Riesengebirge (400—800 m ü. d. M.), im Westen des Kreises Hirschberg gelegen, zieht sich langgestreckt am Nordabhange des sogenannten Zackenkammes hinan. Rings von bewaldeten Bergen und Anhöhen umgeben mit prachtvollen Fernsichten nach dem Riesen-, Iser-, Boberkatzbachgebirge, Kemnitz- und Hirschberger-Tal. Direkt am Dorf liegt der Kirschberg mit zahlreichen natürlichen Steinblöcken und Ausblicken in die Umgebung. Jenseits davon der Popelberg, idyllische Lage mit schönen Fernsichten nach dem Hochgebirge. Zu Seifershau gehört die Kolonie Ramberg mit Wassermühle und einigen Häusern. In unmittelbarer Nähe das Ramberger Loch mit der Sage von der „weißen Frau". Der Ort, von einem Gebirgsbach durchflossen, zählt etwa 1000 Einwohner. Die Bauart der Häuser, sowie die Gärten, welche letztere umgeben, verleihen dem Orte einen ausgesprochenen ländlichen Charakter. Elektrisches Licht in den Privathäusern und zur Straßenbeleuchtung. Die nächste Bahnstation ist Altkemnitz im Riesengebirge, zu Fuß über einen Feldweg etwa 40 Minuten, per Wagen die Chaussee entlang 30 Minuten. — Post, Telephon. Arzt am Ort. — Seifershau, in geschützter staubfreier Lage, gutes Quellwasser, wird seit Jahrzehnten von Sommergästen aufgesucht und bietet für Erholungsbedürftige und Ruhesuchende angenehmen Aufenthalt bei bescheidenen Ansprüchen. — Billiger Wintersport: Ski, Rodel, Eisbahn. — Kurtaxe: 10 Pf. pro Tag. — Pensionspreise: 3,75 bis 4,50 RM. täglich. — Auskunft erteilt Verkehrsverein Seifershau, Tel. 247. [1325]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2946. 3008. Rk. 447. E. 103. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung: Seifershau—Altkemnitz (Riesengeb.).

Ärzte: Dr. Peterssen-Borstel.

Dentisten: Martens.

Pensionen

Feist. — Gottwald. — Kluger. — Val. Kusch. — Herm. Schröter. — Becker. — König. — Ohmann. — Krusch.

Seifershau im Riesengebirge

Photo: Eugen Schirl, Hirschberg i. Schl.

Siegfriedbad mit Kriemhildenquelle, zu Ober-Grenzdorf im Isergebirge (550 m ü. d. M.), am Fuße des Dreßlerberges (780 m) gelegen, nur 1½ Stunden vom Gipfel der Tafelfichte entfernt. In nächster Nähe weitgedehnte Wälder. Mildes Gebirgsklima.

Näheres über Siegfriedbad siehe im Abschnitt Heilbäder.

Silberberg (Bz. Breslau) — 300 bis 700 m ü. d. M. —, die „Perle des Eulengebirges". Luftkurort, keine Kurtaxe. Sommer- und Winterfrische, idyllisch gelegene, sehenswerte, historische alte Stadt. Gesundes, mildes Klima, angenehmer, billiger Aufenthalt für Erholungsbedürftige, besitzt eine modern eingerichtete Jugendburg mit zahlreichen Betten und Verpflegung, ein Landheim der Bender-Oberrealschule Breslau, ein Erholungsheim der Polizeischule Frankenstein, ein Erholungsheim des Polizeipräsidiums Breslau. Das Städtchen steigt sanft an und ist im Süden, Westen und Norden von Bergen eingeschlossen, die wie das ganze Eulengebirge überhaupt meist dichte Hochwälder (Nadel- und Laubwälder) tragen. Die am Städtchen liegenden, abwechslungsreichen Wälder und Schluchten geben viel Gelegenheit sowohl zu kürzeren Spaziergängen als auch zu weiteren Ausflügen. Die Wege sind sämtlich gut gepflegt und markiert. Die vielen Berghöhen bieten reizvolle Aussichten sowohl nach der mittelschlesischen Ebene mit ihren zahlreichen Höhenzügen als auch in die Gebirgslandschaft bis in das Riesengebirge. Zahlreiche Bänke an den Aussichtspunkten und in den schattigen Waldgründen geben Gelegenheit zum Ausruhen. Sehr sehenswert ist die in Felsen gesetzte wuchtige, nie eingenommene Bergfestung, genannt „das schlesische Gibraltar" (erbaut 1765—1777), deren Räume, wie z. B. die Kapelle, die Brunnenanlage (Tiefe 72 m), das Waffenmuseum usw. noch heute gezeigt werden. Fritz Reuter brachte daselbst 1834—1837 einen Teil seiner Festungshaft zu. Die Reuterzelle ist zur Besichtigung ebenfalls freigegeben. Ein halber Tag wird benötigt, die Festung zu umgehen. Im Hauptwerk ist eine Restauration mit Saal, geeignet für Vereinstreffen, Tagungen usw. (Tel. 43.) Die Aussicht von den 685 m über dem Meere liegenden Festungstürmen, besonders dem „Donjon" (sie ist weit von Schlesien aus zu sehen), ist entzückend und wird als eine der schönsten Aussichten Deutschlands gepriesen. Sehenswert ist auch die Edelpelztierfarm „Silberberg" (Spezialität: Nerzzucht) im Rathausgarten, ein volkswirtschaftlicher Betrieb von nicht zu unterschätzender Bedeutung, der überraschend schnell festen und recht guten Boden gefaßt hat. Jungtiere werden nicht nur im Inlande, sondern auch ans Ausland für Zuchtzwecke abgegeben. Als Nebenbetrieb für Landwirte oder überhaupt als lohnende Nebenbeschäftigung sehr zu empfehlen. — Silberberg hat 1 Arzt, 1 Apotheke, 1 Dentisten,

Festung Silberberg in Schlesien ★ Donjon

3 Hotels, 4 Gast- und Logierhäuser, 3 Restaurants (1 auf der Festung), 2 Kaffees, 1 Jugendburg (110 Betten) und 1 Bergbaude. Auch zahlreiche Bürgerhäuser bieten Fremdenzimmer an. Der Ort ist mit der Eulengebirgsbahn Reichenbach—Silberberg—Mittelsteine und der Kreisbahn Frankenstein—Silberberg bequem zu erreichen. Ebenso ist Anschluß an die Staatsbahn in Wartha durch die Postautolinie Silberberg—Wartha gewährleistet. — Sportgelegenheiten: Rodel- sowie Skisportgelegenheit vorhanden. — Auskunft durch den Magistrat. [1336]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 116. Rk. 474. M. 3190. 3245. U. K. Schweidnitz. D. M. Oppeln. S. K. Glatzer Bergland.

Kraftpostverbindung nach dem Wallfahrtsort Wartha. Kraftsondersposten.

Ärzte: Purschke.

Dentisten: Weigel.

Apotheken: Stadtapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Erholung. — Festungs-Gaststätte. — Friedrichshöhe. — Gold. Stern. — Hahnkoppenbaude. — Post. — Prinz von Preußen. — Stadtbrauerei. — Deutsches Haus. — Bahnhofsrestaurant.

Pensionen

Bergfrieden. — „Forst Spitzberg". — Jugendburg. — Rodenstein. — Haus Alice. — Haus Friedel. — Haus Glückauf. — Landhaus 195. — Haus Ottilie.

Steinkunzendorf im Schlesien (550 m ü. d. M.) mit 800 Einwohnern, am Fuße des Eulengebirges, 2 km von der Eulengebirgsstation Oberpeterswaldau entfernt. Infolge seiner schönen, gesunden Lage im Sommer viel besucht. Mannigfaltige Ausflüge ins Eulengebirge, besonders auf die nahe Hohe Eule (1014 m). Im Winter geeignetes Gelände zum Rodeln und Schneeschuhlaufen. [1360]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 116. Rk. 474. M. 3134. O. M. Oppeln. U. K. Schweidnitz.

Kraftpostverbindung nach Peterswaldau und Neurode.

Gasthöfe

Forelle. — Friedliches Tal. — Schweizerhaus. — Waldschloß.

Pensionen

Boer. — Gerstenberg. — Lang. — Morgenstern.

Trebnitz, Bad, in Schlesien, Kur- und Erholungsort (Stadt mit 8000 Einw.), 220 m Seehöhe, liegt 22,5 km von Breslau entfernt, in einem geschützten Tale des Katzengebirges. Ausgezeichnet durch eigenes, aus den wirksamsten Bestandteilen zusammengesetztes Moorlager und Eisenquellen, sowie durch seine idyllische, gesunde Lage, grenzt das Bad mit seinem herrlichen Kurpark unmittelbar an den großen, staatlichen Buchenwald, welcher durch seine landschaftliche Schönheit weithin bekannt ist. Die klimatischen Verhältnisse sind sehr günstig. Da Trebnitz von Höhen umgeben ist, bleibt es vor rauhen Ost- und Nordwinden geschützt. Die Luft ist klar und ozonreich.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Warmbrunn, Bad, i. Riesengebirge, Spezialheilbad bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, (347 m ü. d. M.), mit 5600 Einw. Thermal- u. Moorbad, Luftkurort. Inmitten des landschaftlich reizvollen Hirschberger Tales, am Fuße des waldreichen Riesengebirges. Gemäßigtes, anregendes Gebirgsklima. Reine, ozonreiche, erfrischende Luft. Herrliche ebene Spaziergänge im weit ausgedehnten Kurpark mit Ausblick auf den gesamten Gebirgskamm von Schmiedeberg bis Schreiberhau, ferner schöne Spazierwege in der waldreichen Umgebung des Ortes. Halbtagsausflüge nach der Burg Kynast, nach Brückenberg, nach Schreiberhau usw. Tagesausflüge nach der Schneekoppe, nach der Peterbaude, nach Spindlermühle (Böhmen), nach Bad Flinsberg im Isergebirge.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Wartha, Bez. Breslau, Wald- und Luftkurort (275 m ü. d. M.). „Die goldene Pforte der Grafschaft Glatz." Wartha, ein reizendes Bergstädtchen mit 1600 Einwohnern und regem Verkehr, ist als Aufenthaltsort für Sommerfrischler und Touristen, sowie als ständiger Wohnort ganz besonders geeignet (klimatischer Höhenluftkurort). Es liegt an der Eisenbahnlinie Breslau—Mittelwalde (Personenhaltestelle Wartha-Stadt) am Durchbruch der Glatzer Neiße durch das Eulen- und Wartha-Reichensteiner Gebirge in herrlicher gesunder Lage, ringsum von Waldungen eingeschlossen und bietet interessante Bergpartien und Kammwanderungen zu steiler Höhe, sowie kurze und ausgedehnte bequeme, prächtige Spaziergänge in Laub- und Nadelwäldern. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 3,50—4,50 RM. — Auskunft durch den Magistrat. [1512]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 116. Rk. 474. 496. M. 3190. 3245. D. M. Oppeln. S. K. Glatzer Bergland.

Kraftpostverbindung nach der alten Festungsstadt Silberberg.

Ärzte

Dr. Bartsch. — Dr. Hunczek.

Dentisten: Harenberg. — Hoheisel.

Apotheken: Adlerapotheke.

Hotels

Deutsches Haus. — Haus „Kleeisen". — Peters Hotel. — Stadtbahnhof. — Stern. — Zum gelben Löwen.

Pensionen

Königin-Luisenheim. — Weiß.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Brunetal. — Geisler. — Gold. Becher. — Kreuz. — Prinz Albrecht. — Puritz. — Schwan. — Schwarzer Adler. — Schwarzer Bär.

Wölfelsgrund (Grafschaft Glatz) in Schlesien, die Perle der Grafschaft Glatz. Dieser bekannte Luftkurort liegt (600 bis 800, die höchstgelegenen Häuser bis 900 m ü. d. M.) in einer tiefen Schlucht des Glatzer Schneegebirges, am Fuße des Glatzer Schneeberges (1425 m). Der Ort ist fast von allen Seiten durch bewaldete Berge gegen Wind geschützt und eignet sich vorzüglich für Sommer- und Winterkuren. Ein großes Sanatorium unter vorzüglicher ärztlicher Leitung bietet Nerven-, Stoffwechsel- und inneren Kranken Heilung, während erstklassige Hotels und Pensionen den Erholungsbedürftigen und Touristen zur Verfügung stehen. Am Anfang des Ortes, den die rauschende Wölfel durcheilt, befindet sich in einer tiefen, 1 km langen Klamm der Wölfelsfall, der, 25 m hoch, der größte des Ostens unseres Vaterlandes ist. Meilenweite, wohlgepflegte Wege in den verschiedensten Steigungen führen in die Berge, so daß auch weniger gute Fußgänger bequem spazieren gehen können. Frequenz 1925/26: 4200 Gäste. Durchschnittspensionspreise 5 RM. täglich. Wintersport: Schöne lange Rodelbahn, ideales Skigelände. Wintersportliche Veranstaltungen und Skikurse. — Ärzte und Apotheke am Orte. Kath. und evang. Kirche. — Post- und Telegraphenamt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wölfelsgrund beträgt von Berlin 9, München 18, Stuttgart 20, Dresden 7, Leipzig 9½, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 12, Köln 20, Breslau 2½, Frankfurt (Main) 17 Std. Letzte Bahnstation: Ebersdorf an der Linie Breslau—Mittenwalde, von da 9 km Kraftpost. Auskunft durch das Verkehrsbüro. [1571]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 126. Rk. 516. M. 3341. D. M. Oppeln.

Kraftpostverbindung nach Ebersdorf (Bahnhof) und nach Habelschwerdt. Kraftsonderposten (Gesellschafts- und Sonderfahrten) nach jedem gewünschten Ziele.

Sanatorien

Sanatorium Wölfelsgrund mit **Kurhotel Tiroler Hof** u. **Kurheim Urnitztal** für Nerven-, innere u. Stoffwechselkranke u. Erholungsbedürftige. Bes. u. leit. Arzt: San.-Rat Dr. Jaenisch. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotels

Hotel u. Pension „Zur guten Laune". Tel. 18. Zentralhzg. Fließ. Wasser.

Hotels u. Gasthäuser

Annahof. — Hotel Weiß mit Marienbad u. am Weißeck. — Zur Forelle.

Pensionen

Anlauf. — Geisler. — Haus Irma. — Haus Malepartus. — Sonnenschein. — Haus Oberschlesien. — Haus Waldfrieden.

Sanatorium Wölfelsgrund

Mariaschnee b. Wölfelsgrund

Gasthäuser

Haus Sonnenschein. — Mariaschnee. — Zur schönen Aussicht.

Wolfshau (Post Krummhübel) i. Riesengebirge (700 m ü. d. M.), südlich von Krummhübel, am Eingange zum Eulen- und Melzergrunde schön gelegen. Wegen seiner idyllischen und ruhigen Lage im Sommer und Winter als Luftkurort gern besucht. Wintersport: Vorzügliche Rodel- und Hörnerschlittenbahn. Bobrennen. Skilang- und Sprungläufe. — Ärzte in Krummhübel, Post- und Telegraphenamt ebenfalls. — Frequenz jährlich ca. 1500 Kurgäste. Durchschnittspensionspreise im Sommer mit Verpflegung 6 RM., ohne Verpflegung 2 RM.; im Winter je 50 Pfg. mehr. — Bahnstation ist Krummhübel an der Linie Hirschberg—Krummhübel. Die ungefähre Fahrzeit nach Wolfshau beträgt von Berlin 7, München 16½, Stuttgart 18½, Dresden 5½, Leipzig 8, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 17, Köln 18½, Breslau 4, Frankfurt (Main) 15½ Std. Letzte Bahnstation: Krummhübel. Auskunft erteilt die Verkehrsstelle Wolfshau-Emmenhof. Fernspr. 326. [1574]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 103. Rk. 447. 448. M. 3070. D. M. Prag. Kr. Löwenberg i. Schl.

Hotels u. Gasthöfe

Emmenhof. — Goldene Aussicht.

Pensionen

Auenheim. — Birkenhof. — Hampel. — Hedwig. — Helene. — Liebigshöh. — Martha. — Schmidt. — Schneider. — St. Hubertus. — Wiesenhaus. — Häuser: Heilborn. — Kneifel. Geschwister Liebig. — Robert Liebig. — Lorenz. — „Ferien vom Ich".

Wünschelburg-Heuscheuer (Kr. Neurode), Gebirgssommerfrische, 420 m ü. d. M., fast 3000 Einwohner. Endstation der Eulengebirgsbahn. Der Ort liegt unvergleichlich schön in reizvoller Umgebung. Schöne Promenaden und bequeme Spaziergänge durch den städt. Wald zu den Wasserfällen und nach der Heuscheuer, zu zahlreichen Aussichtspunkten und Ausflugsorten in nächster Nähe. Postautoverbindung mit den Bädern Altheide, Kudowa und Reinerz. Wünschelburg besitzt eine Gasanstalt, ist an das Elektrizitätsnetz angeschlossen, hat eine Frei- und Warmwasser-Badeanstalt, Sportplätze, schattige Promenaden, Tennisplatz, Hochquellen-Wasserleitung mit einwandfreiem Quellwasser. Die Errichtung eines größeren Freibades ist im Gange; dasselbe wird im Frühjahr 1930 eröffnet. Neben einem drei bis vier Morgen großen Schwimmteiche mit Badestrand ist eine Planschwiese in großem Ausmaße angelegt. Ebenso ist ein Luft- und Sonnenbad vorgesehen. Keine Kurtaxe. Pensionspreise: Für volle Pension 3,50 bis 5,50 RM. pro Tag. Unterkunft ohne Verpflegung pro Bett und Woche 7 RM. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wünschelburg beträgt von Berlin 8, München 17½, Stuttgart 19½, Dresden 6½, Leipzig 9, Hamburg 13½, Königsberg 18½, Köln 19½, Breslau 3 Std.; letzte Bahnstation Wünschelburg. — Auskunft durch den Magistrat (Verkehrsamt) und den Verkehrsverein. [1580]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 116. Rk. 474. 496. M. 3188. 3243. D. M. Oppeln. S. K. Glatzer Bergland.

Kraftpostverbindung nach Bad Altheide, Albendorf, Heuscheuer—Carlsberg, Kudowa.

Ärzte: Dr. Nachtigall. — Dr. Primer.

Dentisten: E. Mix.

Apotheken: Leo Janocha.

Hotels u. Gasthöfe

Jaschke. — Krone. — Kruscheheim. — Nitsche. — Schwarzer Adler. — Schwarzer Bär. — Schweizerhof. — Tiefental. — Weißes Lamm. — Zum grünen Wald. — Zur Hoffnung. — Neue Welt.

Pensionen u. Logierhäuser

Babel. — Dresel. — Fickert. — Frieben. — Grosser. — Grunwald. — Hauk. — Herzig. — Heinze. — Hitschfeld. — Hoffmann. — Hübner. — Jandke. — Just. — Langer. — Lehnert. — Franz Marx. — Gärtnerei Marx. — Meise. — Mökel. — Sendler. — Simon. — A. Schaar. — Jul. Schaar. — Schössler. — Schröter. — Stefan. — Stiebler. — Strauch. — Ullrich. — Taiber. — Volke. — Wass. — v. Werner.

Ziegenhals, klimatischer Luftkurort in Schlesien (Altvatergebirge, mährisch-schlesisches Gesenke), liegt etwa 275 bis 325 m ü. d. M. im Tal der Freiwaldauer Biele, unmittelbar am Fuße des hochwaldbestandenen Holzberges, an dem sich die ausgedehnten, wohlgepflegten und bequemen Promenadenanlagen entlang ziehen. Gondelteich in den Anlagen. Freibad. Tennisplätze. Im Winter Gelegenheit zum Eislaufen, Rodelbahn, gutes Skigelände. (Skiklub, Sportverein.) Mild anregendes Klima. — Kurtaxe ist zu zahlen beim Aufenthalt von 3 Tagen ab, und zwar für eine Person für eine Woche 4 RM., für zwei Wochen 5 RM., für drei Wochen 6 RM., für vier und mehr Wochen 7 RM., für jede weitere Person 2 RM. mehr. — Pensionspreise: Mit voller Pension von 4 RM. ab, ohne Pension von 1,50 RM. ab. — Prospekte durch den Magistrat (Verkehrsamt). [1622]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 117. Rk. 498. M. 3300. D. M. Oppeln. U. K. Neiße.

Ärzte

San.-Rat Dr. Baumert. — Dr. Hollain. — Dr. Janusch. — Dr. Kaestner. — Dr. Mehling. — Dr. Poeschel.

Zahnärzte: Dr. Böhm.

Dentisten

Baumert. — Hackenberg. — Frl. Kittsteiner. — Letzas. — Stein.

Apotheken

Stadt- u. Badeapotheke. — Rochusapotheke.

Hotels

Anker. — Bergkeller. — Deutsches Haus. — Germanenbad. — Goldenes Kreuz. — Juppebad.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Post. — Schützenhaus. — Sonne. — Deutscher Kaiser. — Krug zum grünen Kranz. — Scheel. — Kronprinz.

Pensionen

Habel. — Josephine, Goldener Friede. — Marienfried.

Zobten am Berge (Bz. Breslau), (200 m ü. d. M.), mit 2936 Einw. Station der Eisenbahn Breslau—Schweidnitz—Charlottenbrunn. Städtchen, am Fuße des einzeln stehenden Zobten, einem weithin sichtbaren, mit Fichten bewachsenen, kegelförmigen, 718 m hohen Berge. Das Städtchen liegt gegen rauhe Winde vollständig geschützt und hat eine prächtige wald- und parkreiche Umgebung. Das Klima ist mild. Zum Wintersport ist gute Gelegenheit vorhanden. Günstiges Skigelände sowie Rodelbahnen. Gute Hotels und Gasthöfe in Zobten und Umgegend bieten angenehme und preiswerte Unterkunft und Verpflegung. Alljährlich finden auf einer amphitheatralischen Felsen-Waldbühne am Fuße des Zobtenberges an der herrlich gelegenen Blücherbaude die berühmten „Schlesierspiele am Zobten" statt. 1500 numerierte bequeme Sitzplätze sind vorhanden. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise von 4 RM. an. — Auskunft durch den Magistrat. Tel. 15. [1628]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 104. Rk. 449. M. 3015. 2953. U. K. Breslau. D. M. Oppeln.

Kraftpostverbindung von Zobten (Bahnhof) nach Striegelmühle, Kleinsilsterwitz, Großwierau, Schweidnitz, Markt Bohrau und Wäldchen. Kraftsonderposten.

Ärzte

Dr. Dittrich. — Prakt. Arzt Hanke. — Dr. Hoffmann. — Prakt. Arzt Schoetzel.

Zahnärzte: Dr. Golly.

Dentisten: Schmidt. — Skade.

Apotheken: Adlerapotheke.

Pensionen

Berghaus. — Fremdenheim Concordia. — Feuereisen. — Gründel. — Kunze. — Posterholungsheim. — The Gomille. — Töpfer. — Walther.

Hotels

Goldene Krone, Ring. Fremdenzimmer. Moderne Terrasse. Autogarage. Auto-Anruf 49. Treffpunkt aller Fremden. A. D. A. C. Tel. 80.

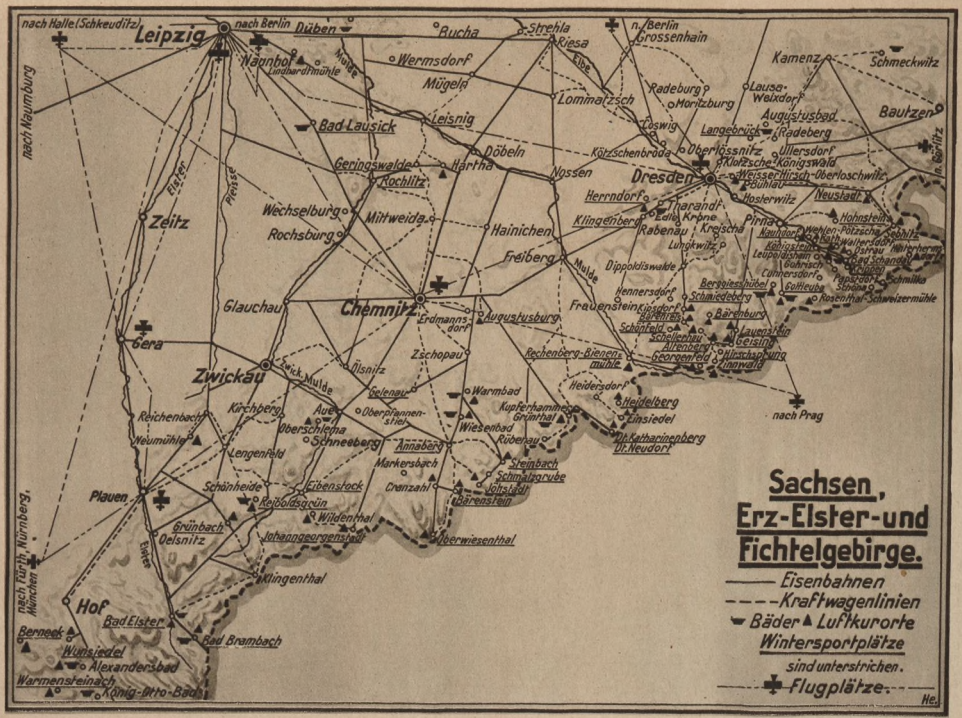
Blauer Hirsch. — Deutsches Haus. — Gnerlich Hotel. — Gold. Kreuz. — Gold. Löwe. — Gold. Sonne. — Heintzehaus. — Kittner auf dem Zobtenberge. — Klinner. — Schützenhaus. — Stadt Breslau. — Weißer Bär. — Weißes Roß.

Logierzimmer

Gellrich. — Klar. — Pilz.

DAS GEBIET DES FREISTAATES SACHSEN

Das **Spezialhaus** für **Reisen** in die **Sächs. Schweiz** und das **Osterzgebirge** ist das
Reise- und Verkehrsbüro PIRNA (Elbe) am Bahnhof :: Fernruf 968
Pauschalreisen unter Einschluß von Uebernachtung, Verpflegung, Dampferfahrten, Kahnfahrten, Besichtigungen zu festen Preisen. Rundfahrten, Vereinsausflüge, Dampfersonderfahrten, Kletter-, Wasser-, Wintersport. Auskünfte kostenlos.


Sachsen,
Erz-Elster- und
Fichtelgebirge.
Eisenbahnen
Kraftwagenlinien
Bäder ▲ Luftkurorte
Wintersportplätze
sind unterstrichen.
Flugplätze.
He.
nach Halle (Schkeuditz)
Leipzig
nach Berlin
Düben
Bucha
Strehla
Riesa
n. Berlin
Grossenhain
Kamenz
Schmeckwitz
Naunhof
Lindhardtmühle
Wermsdorf
Mügeln
Elbe
Radeburg
Moritzburg
Lausa-
Weixdorf
Bautzen
Augustusbad
Radeberg
Langebrück
Bad Lausick
Leisnig
Lommatzsch
Oschatz
Döbeln
Königswalde
Ullersdorf
Oberlossnitz
Kötzschenbroda
Geringswalde
Hartha
Nossen
Dresden
Rochlitz
Elster
Pleisse
Zeitz
Wechselburg
Rochsburg
Mittweida
Hainichen
Klingenberg
Herrndorf
Tharandt
Pirna
Neustadt
Hohnstein
Rabenau
Kreischa
Freiberg
Mulde
Dippoldiswalde
Glauchau
Chemnitz
Augustusburg
Frauenstein
Hennersdorf
Barenburg
Gera
Zschopau
Zwickau
Zwick. Mulde
Lössnitz
Geyer
Warmbad
Kupferhammer
Grünthal
Heidelberg
Einsiedel
Reichenbach
Neumühle
Kirchberg
Auerbach
Oberfrauenstein
Oberschlema
Schneeberg
Wiesenbad
Rübenau
Annaberg
Markersbach
Steinbach
Schmalzgrube
Johanngeorgenstadt
Cranzahl
Plauen
Schönheide
Eibenstock
Reibolds grün
Wildenthal
Grünbach
Oelsnitz
Johannegeorgenthal
Moorwiesenthal
Klingenthal
Hof
Bad Elster
Bad Brambach
Berneck
Wunsiedel
Alexandersbad
Warmensteinach
König-Otto-Bad
nach Fürth, Nürnberg, München
nach Naumburg
nach Prag

Das schöne Sachsen

Von Dr. phil. Gustav Schulze, Leipzig, im Auftrage des Sächsischen Verkehrsverbandes.

Aus der Vielgestaltigkeit Sächsischer Landschaften treten in charakteristischer Eigenart heraus die Hauptgebiete des Fremdenverkehrs, der Sommer- und Winterkuren: Erzgebirge, Vogtland, Sächsische Schweiz und Lausitz.

Vom nordsächsischen Flachland mit unübersehbaren goldenen Getreidefeldern, breiten Flußauen und alten Eichen- und Buchenwäldern steigt das Land allmählich empor zum Kamm des **Erzgebirges,** dessen von meilenweiten wohlgepflegten Forsten bedeckte breithin gelagerte Rücken sich bis zu 1200 m emporrecken. In den vielgewundenen Gebirgstälern der Zschopau und beider Mulden krönen stolze Burgen und Schlösser die mit abenteuerlichen Felsgestalten und schönen Wäldern bedeckten Hänge. Den Plateaus sind steilwandige Basaltkuppen aufgesetzt, die vor dem eigentlichen Kamm gelegen, einen weiten Überblick über große Teile des Gebirges gewähren.

Nach Süden zu fällt das Erzgebirge schroff 600 und mehr Meter ab, eine Kammwanderung bietet daher ganz einzigartige Blicke in das Egertal und über das kuppenreiche Böhmische Mittelgebirge. Wohl ist das Erzgebirge dicht und durch den Bergbau vergangener Zeiten seit altersher besiedelt, aber seine Hauptindustrien Holzschnitzerei und Posamentenfabrikation werden zumeist als Heimarbeit betrieben und bedürfen nicht der rauchenden Schlote. Der Fremde kann daher die reine Höhen- und Waldluft ohne Rauchbelästigung genießen.

Erzgebirgische Bäder und Kurorte mit Namen von gutem Klang bringen alljährlich Tausenden von Fremden Genesung und Erholung. Neben dem Radiumbad Oberschlema (360 m) mit stärksten radioaktiven Wassern, wahre Wunderkuren bewirkend bei Rheumatismus, Arterienverkalkung und Nervenleiden, Warmbad Wolkenstein (458 m) mit warmen radioaktiven Mineralquellen für Bade- und Trinkkuren, den wärmsten Sachsens, und Wiesenbad (432 m) mit stark kohlensäure- und radiumhaltigen Quellen, beide mit anerkannten Heilerfolgen bei Gicht, Rheuma, Nerven- und Frauenleiden, haben sich Oberwiesenthal (914 m), Annaberg (650 m), Bärenstein (700 m), Johanngeorgenstadt (680—850 m), Eibenstock (600—700 m), Marienberg (610 m), Neuhausen (530 bis 800 m), Altenberg (800 m), Geising (600—800 m), Kipsdorf (550 m), Bärenburg (650—750 m), Bärenfels (700 m), Schellerhau (750 m) und ihre Umgebung zu modernen Sommer- und Winter-Luftkurorten entwickelt.

*Sächsische Schweiz * Ausblick auf das Elbtal*

Das **Vogtland** zeichnet sich durch die romantischen, tief eingerissenen Täler der Elster (Steinicht bei Elsterberg), der Trieb, Göltzsch und Zwota aus, deren eigenartige Schönheit schon Goethe rühmte. Die Leipzig—Hofer Bahn überwindet diese Einschnitte auf Hunderte von Metern langen und bis zu 80 m hohen Brücken, Meisterwerken älterer Eisenbahntechnik. Vom Asch-, Kiel- und Auersberg, sämtlich gegen 1000 m hoch, überschaut

man das leichtwellige Gelände, in dem eingebettet zwischen Wiesen und Wäldern die Höhenluftkurorte Schöneck, Rautenkranz, Reiboldsgrün, Grünbach, Georgenthal, Sachsenberg und viele andere liegen.

Zu ozonreicher Waldluft und Höhensonne kommen noch die Heilwirkungen kohlensäurehaltiger und radioaktiver Mineralquellen. Das Staatsbad Elster, dessen in diesem Jahre wesentlich vermehrte Badeeinrichtungen zu den vollkommensten und modernsten des Kontinents zählen, bietet in seinen 5 Trink- und 11 Badequellen vielseitige Heilmittel besonders gegen Herz-, Nerven- und Frauenleiden. Das benachbarte Bad Brambach verfügt über die stärksten Radiumquellen der Welt, die bei rheumatischen und katarrhalischen Leiden sowie bei Arterienverkalkung mit bestem Erfolg angewandt werden.

Das **Elbsandsteingebirge,** schon im 18. Jahrhundert durch die Schweizer Maler Adrian Zingg und Anton Graff als Sächsische Schweiz bezeichnet und gerühmt, bietet Landschaftsbilder, die in solcher Schroffheit in Deutschland nicht wiederkehren. Rinnendes Wasser zerschnitt in langen Zeitepochen eine Sandsteinhochebene in mehrere Stufen: Das oberste Niveau bilden die in scharfer Silhouette emporsteigenden „Steine" (Lilienstein, Königstein, Papstein u. a.), den „Ebenheiten" als dem mittleren Niveau unvermittelt aufgesetzt. In diese eingeschnitten sind die Täler der Jetztzeit; die Elbe in steilwandigem mehrfach gekrümmten Kanon mit hundert und mehr Metern hohen Felsbastionen (Bastei); auch Kirnitzsch, Polenz u. a. fließen in tiefen Schluchten, Gründen, Klammen (Edmunds- und Wilde Klamm, Uttewalder Grund).

Winter im Schwartenberggebiet (Sächs. Erzgebirge)
Photo: Landesverein Sächs. Heimatschutz

Senkrechte Spalten, Erdbebenwirkungen längst vergangener Zeiten, ließen phantastische Felsgebilde entstehen: Nadeln, Säulen, ideale Kletterfelsen von Dolomitencharakter, aber auch Höhlenlabyrinthe mit Toren und Kaminen (Schrammsteine, Barbarine, Schwedenlöcher, Kuhstall u. a.). Das Ganze überragen die basaltischen Gipfel des Rosen- und Großen Winterbergs. Sie tragen herrlichen Buchenwald; Kiefernwald deckt die Ebenheiten und die Fichte klettert bis in die Tiefen der Schlüchte hinab, wo selbst im heißesten Sommer erfrischende Kühle den Wanderer umfängt.

In den Mündungsnischen der Seitentäler in den Elbkanon liegen die freundlichen Ortschaften und Dampferhaltestellen: Pirna, Königstein, Rathen, Wehlen, Krippen und Bad Schandau der viel aufgesuchte Mittelpunkt der Sächsischen Schweiz mit einer Eisenquelle für natürliche Stahlbäder und Trinkkuren, und etwas abseits der Elbe Gohrisch, ein aufblühender Luftkurort.

Eine kurze Wanderung durch das herrliche Polenztal führt in kurzer Zeit zur Stadt Hohnstein mit der Burg gleichen Namens, der größten und schönsten Jugendherberge Sachsens, nach Sebnitz und Stolpen, bekannt durch seine Ruinen. Im reizvollen Gottleubatal liegen windgeschützt die Moor- und Stahlbäder Gottleuba und Berggießhübel.

Im ostelbischen Sachsen zeichnet sich die **Lausitz** durch den Reichtum der Bergformen aus, eine Folge der Mannigfaltigkeit der hier vertretenen Gesteine.

Im Zittauer Bergland scharen sich Hochwald, Lausche und andere Phonolithkegel um den imposanten Sandsteinklotz des Oybin, der auf seinem Gipfel von romantischen Sagen umwobene Kloster- und Burgruinen trägt. Anderwärts finden sich granitische Flachkuppen mit den charakteristischen wollsackartigen Trümmeranhäufungen der Gipfelregionen. Die Tatsache, daß hier der Sonnenschein infolge der klaren Luft besonders wirksam ist, kommt den Luftkurorten der Südlausitz: Oybin (400—600 m), Jonsdorf (450—600 m), Lückendorf (510 m), Waltersdorf (400—580 m) und dem Stahlbad Oppelsdorf (260 m) in hohem Maße zugute. Mittelpunkt des ganzen Gebietes ist die regsame Barockstadt Zittau, von Dresden, Görlitz und Reichenberg aus gleich gut zu erreichen. Die waldbedeckten und aussichtsreichen Granitkuppen und Phonolithkegel der Mittellausitz stellen ein abwechslungsreiches Wandergebiet dar, das man am vorteilhaftesten von dem malerischen Bautzen oder auch von Löbau aus besucht. Das Mineralmoor- u. Eisenschwefelbad Schmeckwitz erreicht man von Kamenz aus.

Im Mittelsächsischen Bergland sind die Flußtäler nicht minder reizvoll als im eigentlichen Gebirge.

Ähnlich einer Wanderung im Mosel-, Tauber- oder Nahetal lohnt der Besuch des **Sächsischen Burgenlandes** der mittleren Zschopau und Zwickauer Mulde, wo zahlreiche romantische Burgen von den Höhen herab die freundlichen Kleinstädtchen grüßen, die wie Augustusburg mit Erdmannsdorf, Wolkenstein, Rochlitz und andere sich mehr und mehr zu Luftkurorten entwickeln.

Auch das Tiefland ist durchaus nicht reizlos. Hier kann man stundenlang längs Elster, Pleiße oder Mulde durch Auen- oder Heidewälder wandern, ein Umstand, der z. B. den bekannten Stahl- und Moorbädern Bad Lausick und Augustusbad bei Radeberg und dem bestbekannten Luftkurort Weißer Hirsch bei Dresden sehr zustatten kommt.

Ausgangspunkte für das Erzgebirge sind die bekannten Städte Chemnitz und Zwickau, für das Vogtland die Spitzenstadt Plauen; alle drei Knotenpunkte des mitteldeutschen Fernverkehrs.

Ausgangspunkt für den Besuch der Lausitz ist Sachsens schöne Haupt- und Residenzstadt Dresden, ein einzigartiges Kabinettstück des Barock. Von hier aus trägt uns der Dampfer auch in herrlicher Elbfahrt zur Sächsischen Schweiz.

Die große Messestadt Leipzig endlich ist das große Eingangstor für ganz Sachsen. Von hier aus gelangen wir über Plauen zum Vogtland, über Chemnitz oder Zwickau zum Erzgebirge, über Dresden zur Sächsischen Schweiz und Lausitz.

Die Verbindungen sind überall denkbar günstig. Sachsen verfügt über ein außerordentlich dichtes Verkehrsnetz von Eisenbahn- und Kraftwagenlinien, und die vorzüglichen Landstraßen erschließen auch dem Wanderer, Radfahrer und Automobilisten die Schönheiten des Landes.

Altenberg im Erzgebirge, Bergstädtchen (750—900 m ü. d. M.), in einer Mulde zwischen den höchsten Erhebungen des östlichen Erzgebirges, dem turmgekrönten Geisingberg (824 m) und dem Kahleberg (904 m) hübsch gelegen. Infolge des Waldreichtums und des Fehlens industrieller Anlagen reine, staubfreie, ozonreiche Höhenluft. Altenberg daher von Ärzten zum Erholungsaufenthalt empfohlen. Herrliche Spaziergänge mit zahlreichen Bänken zum Rasten. Prächtige Fernsicht über das gesamte östliche Erzgebirge. Ferner schöne Ausflüge nach der Waldschänke Raupennest, dem Geisingberg mit Aussichtsturm, Galgenteich mit Bootsstation (Rudersportgelegenheit auf einer 76 000 qm großen Wasserfläche), Lugsteinhof, Ladenmühle und Buschhaus Hirschsprung, sowie des idyllischen Aschergrabens, Erzgebirgsbaude Waldidylle, nach Oberbärenburg, Bärenfels und Schellerhau, nach Rehefeld mit ehemaligem Jagdschloß, Teplitz, Mückentürmchen, Bergstadt Graupen. Scheuswurt ist insbesondere auch die 84 m tiefe, etwa 2,76 ha große Pinge, die 1620 durch Einsturz eines Zinnbergwerkes entstanden ist. Als Wintersportplatz !. Ranges erfreut sich Altenberg seit Jahren eines guten Rufes. Ausgezeichnetes Skigelände. Städtischer Sprunghügel am Geisingberge und neuerrichtete Übungsschanze am Raupennest. Rodelbahn. Übungsgelände der Dresdener Wintersportvereinigungen. Arzt und Apotheke. Postamt im Orte. Endstation der Linie Dresden—Heidenau—Altenberg und neuerdings mit Kraftomnibussen ab Dresden in 1¼ Stunden zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Altenberg (Erzgeb.) beträgt von Berlin 6½, München 14, Stuttgart 16, Dresden 3, Leipzig 5½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 16, Breslau 7½, Frankfurt (Main) 13 Std. — Kurtaxe: 1 RM. für jede Person über 17 Jahre — unter 17 Jahre 50 Pf. — bei einem Aufenthalt von über 3 Tagen. — Pensionspreise: 4,50—12 RM. — Auskunft durch den Stadtrat. [31]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 101. Rk. 443. S. M. 119. D. M. Chemnitz.

Kraftpostverbindung: Dresden—Glashütte—Geising—Altenberg. Im Sommer Kraftpost nach Hermsdorf—Rehefeld. Im Winter Kraftsonderposten von Dresden zum Wintersport.

Ärzte: Dr. Burchardt.

Dentisten: Paul Kipp. — Sacher.

Apotheken: C. Seitz.

Hotels u. Gasthöfe

Altes Amtshaus u. Amtshof. — Schützenhaus. — Stadt Dresden. — Berghof Raupennest. — Fremdenhof zur Post. Ratskeller. — Graupner.

Pensionen: Weidenmüller.

Logierhäuser

Henke. — Matthes. — Mühlmann. — Tanneberger. — Wwe. Stadtrat Höhnel.

Annaberg in Sachsen. 19 000 Einwohner. Die Stadt Annaberg baut sich in malerischer Weise auf den Terrassen am Westabhange des 832 m hohen Pöhlberges auf. Sie liegt 650 bis 800 m über dem Meere und ist der kulturelle, landschaftliche und wirtschaftliche Mittelpunkt des Obererzgebirges. Annaberg ist als Hauptstadt des oberen Erzgebirges mit ihren zahlreichen Verkehrsmöglichkeiten hervorragend als Ausgangspunkt für die mannigfachsten Ausflüge geeignet. Eine Stunde weit von der sächsisch-böhmischen Grenze gelegen, dient es als Stützpunkt für Partien ins Zschopau-, Schma- und Pöhlatal, nach dem Fichtel- und Keilberg, nach dem Bärenstein, Scheibenberg, Hirtstein, nach Böhmen ins herrliche Egerland, nach Schwarzenberg, Spiegelwald, Auersberg u. a. m. Vor allem aber erschließt sich von dem hart an der Stadt gelegenen Pöhlberge (832 m über N. N.) eine Rundsicht über das gesamte obere Erzgebirge, wie sie umfassender und reizvoller von keinem anderen Berge des Erzgebirges sich bietet. — Wintersportplatz. Musterhaft angelegte Bobbahn bei 166 m Gefälle. Hervorragendes Schneeschuhsportgelände mit vorschriftsmäßigem Sprunghügel. 2000 m lange Rodelbahn bei 190 m Gefälle, abends elektrisch beleuchtet. Ein besonderer Vorzug von Annaberg ist es noch, daß es mit den Reizen einer freien Höhenlage und einer herrlichen Umgebung die Annehmlichkeiten einer großen Mittelstadt verbindet. Annaberg ist Station der Eisenbahnlinien Chemnitz—Annaberg—Weipert—Komotau, Annaberg—Oberwiesenthal und Annaberg—Schwarzenberg—Zwickau bzw. Johanngeorgenstadt—Karlsbad. — Auskunft erteilt der Rat der Stadt (Verkehrsamt).

Die ungefähre Fahrzeit nach Annaberg i. Erzgeb. beträgt von Berlin 6, München 11½, Stuttgart 14½, Dresden 3, Leipzig 3½, Hamburg 10½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 12, Breslau 10, Frankfurt (Main) 8½ Std. [48]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 113. 100. Rk. 469. 442.

Kraftpostverbindungen: Scheibenberg—Schwarzenberg mit Anschluß nach Zwönitz, Crottendorf, Neudorf und Vierenstraße, Annaberg—Marienberg.

Ärzte

Dr. med. Fischer. — Dr. med. Förster. — Dr. med. Göbel. — Dr. med. Greßmann. — Dr. med. Hennig. — Dr. med. Lehner. — Dr. med. Lorenz. — Dr. med. Meyer-Voigt. — Dr. med. Münlich. — Dr. med. Naumann. — Reg.-Med.-Rat Dr. Paarmann. — Dr. med. Schluttig. — Dr. med. Schubert. — Dr. med. Voigt.

Zahnärzte

Kaplan. — Martin. — Dr. med. Vetters.

Dentisten

Hoffmann. — Stier. — Weinberger. — Wünsche.

Apotheken

Hirsch-Apotheke. — Löwen-Apotheke.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Deutsches Haus. — *Goldene Sonne. — Hunger. — Kronprinz. — Linde. — *Museum. — *Pöhlberg. — *Wilder Mann.

Augustusbad b. Radeberg (Freistaat Sachsen), gegründet 1719. Klimatischer Kurort (220 m ü. d. M.), in einem idyllischen Seitentale des Röderflusses, inmitten herrlicher Laub- und Nadelwaldungen gelegen. Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Augustusburg (Erzgebirge), am Eingange des Erzgebirges, frei gelegen auf dem 505 m hohen Schellenberge. Freundliches, ruhiges Städtchen mit 3000 Einw. Hervorragender Wald- und Höhenluftkurort sowie Wintersportplatz. Von ausgedehnten Nadel- und Laubwäldern umgeben, ozonreiche, staubfreie Gebirgsluft. Kein schroffer Temperaturwechsel und keine rauhen Winde. Besonders besucht von Rekonvaleszenten, speziell von Nervenkranken und Blutarmen, auch nach Kurgebrauch von Bad Elster gern aufgesucht. Viele gut markierte, mit zahlreichen Ruhebänken versehene Spazierwege in dem bis an die Stadt herantretenden Hochwalde, ebenso weitere Ausflüge in die schöne, waldreiche Umgebung, in die reizvollen Täler der Flöha und Zschopau sowie nach dem oberen Erzgebirge: Pöhlberg, Keilberg, Fichtelberg usw. Besondere Kurmittel: Milchkuren. Luft- und Sonnenbad. Gewöhnliche Bäder sowie Kiefernadel- und sonstige medizinische Bäder. Flußschwimmbad im benachbarten Erdmannsdorf. Ärzte und Apotheke. Postamt, ununterbrochener Fernsprechdienst. Unterhaltungen: Kurkonzerte von Mai bis September, Tanzabende, großer Spielplatz. Sportplatz im Walde. Reichhaltige Bücherei. Im Winter Gelegenheit zum Eislauf, Rodel- und Skisport; 2 Rodelbahnen, 1230 und 600 m lang, mit mehreren Schleifen; ausgedehntes Skigelände. Die neuerbaute Sprungschanze am Nordwestabhang des Schellenberges in 500 m Höhe liegt in unmittelbarer Nähe der Stadt. Der Anlauf ist 55 m lang und hat bei durchschnittlich 20 Grad Neigung ein senkrechtes Gefälle von 17,4 m. Die Schanze selbst hat 5 Grad Neigung, ist 1,70 m hoch und 4 m breit. Die Aufsprungbahn hat bis 45 m Länge 29 Grad, 30 Grad und 31 Grad Neigung und geht dann bei rund 66 m Länge mit insgesamt 28,55 m Gefälle in einen genügend langen Auslauf über, der Abfahrt nach dem Bahnhof bietet. Die ganze Anlage ist gut zu überblicken. Zahlreiche Skiwanderer, auch die aus dem benachbarten Chemnitz, werden immer und immer wieder im Bannkreise der alten Burg Freude und Erholung finden. Gute Fremdenheime mitten im Walde. — Augustusburg ist Bahnstation der Linie Chemnitz—Annaberg—Weipert und drei Stationen (½ Stunde) von Chemnitz entfernt. Eine landschaftlich schöne Gebirgsdrahtseilbahn führt von der Bahnstation der genannten Linie in die Stadt hinauf. Außerdem

stehen zur Verfügung die Kraftpostverbindungen Chemnitz—Augustusburg—Lengefeld, Mittweida—Frankenberg—Flöha—Augustusburg, Freiberg—Eppendorf—Augustusburg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Augustusburg beträgt von Berlin 4½, München 12, Stuttgart 12, Dresden 1½, Leipzig 2, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 13, Breslau 6, Frankfurt (Main) 11 Std. — Kurtaxe: Die Kurtaxe beträgt während der Zeit vom 1. Mai bis 30. September für das Familienhaupt und Einzelpersonen je 1,50 RM. wöchentlich, für Familienangehörige über 14 Jahre je 1 RM. wöchentlich, für Kinder von 10—14 Jahre je 0,50 RM. wöchentlich; vom 1. Oktober bis 30. April für jede Person über 14 Jahre 0,50 RM. wöchentlich. — Pensionspreise: 5—7,50 RM. täglich. — Auskunft durch den Stadtrat, die Kurverwaltung oder den Verkehrsverein. [70]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 100. Rk. 442. S. M. 97. U. K. Chemnitz. D. M. Chemnitz.

Kraftpostverbindung nach Chemnitz, Lengefeld (Erzgebirge), Dittersdorf und Freiberg (Sachsen). Gesellschaftsfahrten in die nähere und weitere Umgebung des schönen Erzgebirges.

Ärzte: Dr. Kühn. — Dr. Stecher.

Zahnärzte: Dr. med. dent. Berg.

Dentisten: A. Bädger. — Lehmann.

Apotheken: Schloßapotheke.

Hotels u. Gasthäuser

Erholungsheim. — Friedrich. — Jägerhof. — Kunnerstein. — Ratskeller. — Reichsanker. — *Waldhaus. — Weißer Hirsch. — Waldfrieden. — Lehngericht. — Zum Schloßberg.

Pensionen

Clara. — Carola. — Geschw. Hallbauer. — Haus „Lotterhof". — Else. — Marie.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bärenburg im Erzgebirge (Post Kipsdorf), Waldbärenburg (650 m ü. d. M.) und Oberbärenburg (750 m ü. d. M.), Höhenluftkurort, eine der ältesten Waldsiedelungen, liegt auf dem am weitesten nach Osten vorgeschobenen Hochplateau des Erzgebirges. Im Norden und Westen von Fichtenwaldungen eingerahmt, bietet es nach Süden und Osten einen herrlichen Fernblick über das obere Elbtal. Von der alten Siedelung, dem heutigen Oberbärenburg, getrennt, ist vor 30 Jahren eine Villenkolonie, Waldbärenburg, an den Waldabhängen des Weißeritztales in geschützter Südlage entstanden. Die Höhenlage, die intensive Sonnenbestrahlung und die waldige Umgebung bedingen ein anregendes und doch mildes Höhenklima, das einen ausgesprochenen gleichmäßigen Temperaturcharakter hat. Das Trinkwasser enthält, wie aus einer Analyse der Waldbärenburger Quelle hervorgeht, namhafte Radiumeinheiten. Diese natürlichen Vorzüge und die Entfernung von Stadt und Eisenbahn haben Bärenburg zu einem der beliebtesten Gebirgskurorte entwickelt. Der Tourist findet Gelegenheit zu ausgedehnten Bergwanderungen ins sächsische Erzgebirge und ins benachbarte böhmische Mittelgebirge, und für den ruhebedürftigen Kurgast sind nach allen Richtungen ebene und sanft ansteigende Waldwege angelegt. Eine günstige Heilwirkung des Bärenburger Klimas, und zwar im Winter wie im Sommer, wird ärztlicherseits überall da beobachtet, wo eine Anregung des Stoffwechsels und besonders der Blutbildung, eine Hebung des Allgemeinbefindens, eine Beruhigung der Nerven und des Gemütes und eine Ausheilung entzündlicher Erscheinungen, namentlich der Atmungsorgane, angezeigt sind. Durch die erwähnten klimatischen Vorzüge und durch sein günstiges Skigelände, das sich durch gute Übungshänge und durch lange und landschaftlich schöne Waldabfahrten kennzeichnet, ist Bärenburg zu einem der Hauptwintersportplätze in der Nähe Dresdens geworden. Im Orte besteht ein Skiklub, der Lehrkurse und Übungsläufe abhält. Dresden ist über die 6 km entfernte Bahnstation Kipsdorf in zwei Bahnstunden oder in einer Autostunde zu erreichen. Für alle Bequemlichkeiten der Kurgäste, gute Verpflegung in den Hotels und Pensionen, bequeme Fahrgelegenheiten durch einheimische Fuhrgeschäfte, Lebensmittel- und Drogengeschäfte, Friseur, Badehaus, ist gesorgt. — Eine Kurtaxe wird nicht erhoben, sondern nur eine tägliche Ortsabgabe von 15 Pf. pro Person über 6 Jahre. — Pensionspreise: 6 bis 10 RM. täglich. — Sportgelegenheiten: Tennisplatz. Schießklub. Wintersport siehe oben. — Die ungefähre Fahrzeit nach Bärenburg beträgt von Berlin 4, München 13½, Stuttgart 15½, Dresden 1½, Leipzig 5, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 15½, Breslau 7, Frankfurt (Main) 12½ Std. Letzte Bahnstation: Kipsdorf, von da mit Kraftpost (6 km) in 20 Min. Auskunft erteilt die Kurverwaltung. Tel. Schmiedeberg-Kipsdorf 94. [107]

Bärenburg im Erzgebirge
Photo: Goßmann, Altenberg i. Erzgeb.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 101. Rk. 443. S. M. 100. 101. 118. 119. D. M. Chemnitz.

Oberbärenburg

Ärzte

Dr. Burchardt (Altenburg). — Dr. Sperling (Waldbärenburg).

Zahnärzte: G. Hummler.

Apotheken

Altenberg in Dippoldiswalde.

Hotels

*Berghotel mit Haus Sorgenfrei. — Hermannshöhe.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus Fritzsche. Bes.: Gustav Hickmann. Vorzügl. u. preisw. Verpflegung. Bad i. Hause. Fernspr. 66.

Pensionen

Pension Heidehof. Bes.: Frl. Töpfer. Zentralheizung. Liegewiese. Fernspr. 169. Ganzjährig geöffnet.

Charlotte. — Hans-Heinrich-Haus. — Haus Kobär. — Helenenhof. — Landhaus Erika. — Waldfrieden.

Waldbärenburg

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus „Zur Riedelmühle". Inhaber: Karl Liebscher. Tel. Kipsdorf 65. Fremdenzimmer. Beste Verpflegung.

Pensionen

Bergfried. — Erzgebirgsheim. — Sonnenhöhe. — Waldhof. — Zäencker.

Bärenfels b. Kipsdorf, schönst gelegener Ort des Ost-Erzgebirges, Höhenluftkurort (etwa 700 m ü. d. M.), Dorf mit 300 Einw., am Nordabhange des 750 m hohen Spitzberges gelegen. Als Höhenluftkurort und Sommerfrische besucht, umgeben von schönen Laub- und Nadelwaldungen. Reine, ozonreiche Luft. Zum Aufenthalt besonders für Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten sowie schwächliche Kinder sehr geeignet. Keuchhusten- und Lungenkranke finden keine Aufnahme. Bekannt als Wintersportort. Günstiges Skigelände. Rodeln. — Post- und Telegraphenamt. Elektrische Beleuchtung. — Ab Dresden Auto-Eilverbindung bis Kipsdorf durch staatl. Kraftwagen acht bis zehnmal täglich (in

Teilansicht von Bärenfels

Kipsdorf umsteigen in das Auto Kipsdorf—Bärenfeld—Schellerhaus). Fahrzeit von Berlin 4, von Leipzig 4, von Dresden 1 Std. — Pensionspreise: 5—7 RM.

Die ungefähre Fahrzeit nach Bärenfels b. Kipsdorf beträgt von Berlin 6, München 13½, Stuttgart 15½, Dresden 2½, Leipzig 5, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 15½, Breslau 7, Frankfurt (Main) 12½ Std. Letzte Bahnstation: Kipsdorf an der Linie Dresden—Hainsberg—Kipsdorf; von da mit Kraftpost (2 km) in 10 Minuten. Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. Tel. Kipsdorf 91. [108]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 101. Rk. 443. Sächs. M. 100. 101. 118. 119.

Ärzte: Dr. Sperling.

Hotels: Felsenburg.

Gasthöfe: Bärenfels.

Logierhäuser

Bärenfelser Mühle.

Pensionen

Annemarie. — Berghaus. — Dietrichs. — Dorotheenhöhe. — Friedenshain. — Haus am Walde. — Ida. — Landhaus. — Lippert. — Lydia. — Marie. — Talblick. — Waldeck. — Waldesheim. — Waldfrieden.

Fremdenheime

Emma. — Kurt Göhler. — Marie Göhler. — Max Kotte. — Otto Kotte. — Matho. — Popp. — Salomo. — Steinigen. — Waldeshöhe.

Kindererholungsheime

Haus Waldwiese.

Bärenstein b. Oberwiesenthal (707 m ü. d. M.) mit 4400 Einw., malerisch ausgebreitet im Pöhlatal, an der sächsisch-böhmischen Grenze gelegen. Die herrliche, waldreiche Umgebung und gesunde Lage des Ortes machen diesen hervorragend geeignet als Sommerfrische sowie zur Ausübung des Wintersports (neuzeitliche Sprungschanze vorhanden), da sauerstoffreiche Höhenluft. Günstige Gelegenheit zu den verschiedenartigsten Spaziergängen sowie längeren Ausflügen zu Fuß oder zu Wagen. Auf dem Gipfel des nahen Bärenstein (898 m) mit modern eingerichtetem Unterkunftshaus und Turm eine der herrlichsten Fernsichten im ganzen Erzgebirge. Sport: Fußball, Handball, Läufe, Turnen. Dem Wintersport dienen 1½ km lange Rodelbahn und günstiges Skigelände. Der Skiklub „Christiania" veranstaltet Skikurse, Sprungläufe, Rundfahrten, Wettläufe usw. — Ärzte und Apotheke am Ort. Badeanstalt mit Wannen-, Dampf- und elektrischen Bädern und Massagen. — Bärenstein ist letzte sächsische Station der Eisenbahnlinie Chemnitz—Weipert. Die ungefähre Fahrzeit nach Bärenstein (Bz. Chemnitz) beträgt von Berlin 8, München 13, Stuttgart 15, Dresden 4, Leipzig 4½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 15, Breslau 6½, Frankfurt (Main) 12 Std. Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [109]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 443. M. 101. 119. U. K. Chemnitz.

Ärzte

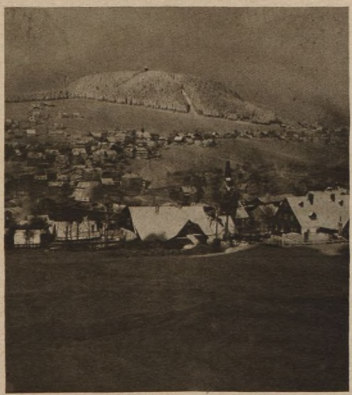
Dr. Fuckel. — Dr. Meyer.

Hotels u. Gasthöfe

Deutsche Eiche. — Gehlert. — Hindenburg. — Königslust. — Sächs. Haus. — Unterkunftshaus Bärenstein. — Zur Fichte.

Pensionen

Estel. — Löser. — Ritter. — Schneider.



Bärenstein Phot. Jul. Müller, Bärenstein

Berggießhübel in der Sächs. Schweiz (292—437 m ü. d. M.), mit 1300 Einw., Mineral- und Moorbad, in einem anmutigen, wiesenreichen Tal, von schmucken Laubholzanlagen und von Felswänden umgeben. Gegen rauhe Winde geschützt; reine, sauerstoffreiche und erfrischende Luft. In unmittelbarer Nähe ausgedehnte Nadelholzwaldungen. Als Bade- und Luftkurort sowie Sommerfrische gern und viel besucht.
Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Brambach, Bad, i. Vogtland, stärkstes Radium-Mineralbad der Welt, 600 m über dem Meere. Näheres über Brambach siehe im Abschnitt Heilbäder.

Dippoldiswalde im Freistaat Sachsen, an romantisch gelegener Talsperre mit 4500 Einw. Sommerfrische. Schattige Promenade unmittelbar an der Stadt. In nächster Nähe ausgedehnte Waldungen. Ausgangspunkt für lohnende Ausflüge in das Erzgebirge. Badeanstalten. — 3 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Kraftverkehr. — Bahnstation der Bahnlinie Dresden—Kipsdorf. — Die ungefähre Fahrzeit nach Dippoldiswalde beträgt von Berlin 5, München 12½, Stuttgart 14½, Dresden 1½, Leipzig 4, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 14½, Breslau 6, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Kurtaxe: Sommerfrischlerabgabe 2 RM. — Mäßige Pensionspreise. — Sportgelegenheiten: Turnhalle, 1 Schwimmteich in der Stadt, 2 Familienbäder an der Talsperre. — Auskunft durch den Stadtrat. [298]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 443. Sächs. M. 100/101. D. M. Chemnitz. S. K. des östl. Erzgeb.

Ärzte

Dr. Back. — Dr. Giebler. — San.-Rat Dr. Voigt.

Dentisten: Schubert. — Schwarz.

Apotheken: Löwenapotheke.

Zahnärzte

Dr. Blunk. — Dr. Friedrich.

Hotels und Gasthöfe

Alte Pforte. — Amtshof. — Bahnhotel. — Freiberger Hof. — Gambrinus. — Goldne Sonne. — Goldner Stern. — Hafenschänke. — Hickmanns. — Huthaus. — Reichskrone. — Roter Hirsch. — Schützenhaus. — Stadt Dresden.

Dresden, die Landeshauptstadt Sachsens. Im Herzen des Freistaates Sachsen, im Herzen auch des Deutschen Reiches liegt die Landeshauptstadt Dresden, weltberühmt durch ihre Sammlungen, die Kunstwerke der Gemäldegalerie und des Grünen Gewölbes. Unter den 35 deutschen Großstädten steht Dresden an sechster Stelle mit rund 620 000 Einwohnern. Größer sind nur noch Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig und München. Als Landeshauptstadt ist Dresden naturgemäß auch Sitz der Landesbehörden. Was aber diese Stadt zu einer der charakteristischsten und schönsten Städte Deutschlands macht, ist die Tradition ihrer Barockkultur, ist zugleich auch ihre ausgezeichnete landschaftliche Lage an der Elbe unterhalb villengekrönter Berge, inmitten einer blühenden und grünenden Umgebung. Weite Hochflächen steigen im Osten auf, auf dem rechten Ufer der Elbe schließt sich an die Stadt die ausgedehnte Dresdner Heide an.
Weiteres über Dresden siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Düben (Mulde), Eisenmoorbad und Sommerfrische. An der alten Verkehrs- und Handelsstraße von Berlin nach Leipzig, der Heerstraße, auf welcher schon die Heere Gustav Adolfs von Schweden (Zusammentreffen mit Johann Georg v. Sachsen am 15. 9. 1631, Gedenkstein), Friedrichs des Großen, Blüchers und Napoleons (Napoleon vom 12.—14. 10. 1813 im Schloß. Aufmarschbefehle zur Schlacht bei Leipzig) gezogen sind, liegt das 1000jährige Städtchen Düben. Einst eine Burg zum Schutze des Deutschtums gegen die räuberischen Sorben, ist jetzt ein Landstädtchen mit 3500 Einwohnern. Als Eingangspunkt für die weltbekannte Dübener Heide, deren meilenweiter Laub- und Nadelholzbestand zu den gesunden klimatischen Verhältnissen des Ortes wesentlich beiträgt, ist Düben schon immer von zahlreichen Ausflüglern und Touristen besucht worden. Frischer Waldozon ist neben den Heilkräften des Moorbades das, was dem Erholungsuchenden, was dem Kranken geboten wird. Für Unterkunft und Verpflegung ist bestens gesorgt. — Das Moorbad ist 1928/29 durch einen umfassenden Erweiterungsbau erheblich vergrößert worden. Eisenmoorelektrische, Dampf-, Kohlensäure-, Sol- und Schwefelbäder. Medizinische und Kräuterbäder. Elektrische Lichtbäder. Behandlungen, Massagen. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias-, Knochen- und Gelenkerkrankungen, Frauenleiden, Nervenleiden. — Bäderpreise: Moorbäder 4 RM. in besonderer Ruhezelle (erster Klasse). — Pensionspreise: 5 RM. — Geringe Kurtaxe. — Sport: Angeln, Schwimmen. — Kurzeit ganzjährig. — Düben ist von auswärts durch die Eisenbahnlinie Wittenberg—Eilenburg mit den Strecken Berlin—Halle, Halle—Kottbus und Leipzig—Eilenburg verbunden. Außerdem vermittelt eine Kraftfahrpost die direkte Verbindung mit Bitterfeld, Delitzsch, Sonntags auch Leipzig—Torgau. — Die ungefähre Fahrzeit nach Düben beträgt von Berlin 2½, München 14, Stuttgart 14, Dresden 4, Leipzig 1½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 12½, Köln 13, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 9 St. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegene Flugplätze Halle a. d. S. und Leipzig. — Auskunft durch die Badeverwaltung, Eisenmoorbad Bad Düben, Tel. 154, sowie durch den Magistrat, Tel. 7. — **Weiteres über Düben siehe im Abschnitt Heilbäder.** [311]

Düben
Napoleon I. im Schloß zu Düben vom 12.—14. Okt. 1813

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 88. Rk. 365. M. 2463/2536. D. M. Dresden.

Edle Krone, Bz. Dresden-Höckendorf. Im Tale und in einem Seitentale der Wilden Weißeritz am Tharandter Wald gelegen. Herrliche Nadel- und Laubwaldungen in unmittelbarer Nähe; gern besuchte Sommerfrische, auch für Nachkuren vorzüglich geeignet. Schöne Gaststätten im Orte und im romantischen Tale der Wilden Weißeritz. Wintersportgelände. Herrliche Spaziergänge in die nähere Umgebung (Tharandter Wald, Höckendorfer Heide, Talsperren Malter und Klingenberg, Täler der Wilden und Roten Weißeritz), in die weitere Umgebung (östliches Erzgebirge, Sächs. Schweiz, Dresden und Umgebung Dresdens). Höckendorf zählt 1400 Einwohner. Bahn und Post: Edle Krone. Eisenbahnlinie Dresden—Chemnitz—Reichenbach i. V. 28 Min. Bahnfahrt nach Dresden. Autolinie Edle Krone—Dippoldiswalde. Spar- und Girokasse, die alle bankmäßigen Geschäfte besorgt. 2 Ärzte, Zahntechniker, Notapotheke. Försterei. Gendarmerie-Station. Hochdruckwasserleitung. Elektrizität. — Weitere Auskünfte durch den Bürgermeister. [338]

Ärzte: Dr. Meyer. — Dr. Riebold.

Dentisten: H. Callsen.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Edle Krone. — Henkers. — Kohls. — Stubenmühle. — Zum Erbgericht.

Apotheken
Hausapotheke Dr. Meyer.

Eibenstock im Erzgebirge (620—700 m ü. d. M.) mit 9300 Einw., zum Teil auf einer Hochebene gelegen, umgeben von bewaldeten Bergen, darunter der 1020 m hohe Auersberg. Ruhige, idyllische Sommerfrische, fast ohne jeden Fabrikbetrieb, daher kein Lärm und Ruß. Hauptort der Stickereiindustrie. Zahllose reizvolle Spaziergänge in ausgedehnte Waldungen, auf weitschauende Höhen, durch liebliche Täler nach nahen kleinen Ortschaften, die sich durch ihre ruhige Lage zu Erholungsorten eignen. Ozonreiche, staubfreie Waldluft, vorzügliches, radiumhaltiges Trinkwasser. Eibenstock ist hervorragende Sommerfrische und Winterkurort: ländliche Idylle, prächtige Gebirgswelt. Für Wintersport auch gut geeignet. — Eibenstock ist Station der Linie Chemnitz—Aue—Adorf. Von Station Eibenstock unterer Bahnhof (513 m) führt eine kurze Verbindungsbahn nach Eibenstock oberer Bahnhof (643 m). Staats- und Postautoverbindung nach Plauen, Johanngeorgenstadt und Schwarzenberg, letztere nur im Sommerhalbjahre. — Die ungefähre Fahrzeit nach Eibenstock beträgt von Berlin 6½, München 12½, Stuttgart 13½, Dresden 5, Leipzig 5, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 15, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 11 Std. — Weitere Sportgelegenheiten: Ballwiesen, Teichbad. Keine Kurtaxe. Pensionspreise etwa 5,50 RM. — Auskunft durch den Stadtrat und den Erzgebirgsverein. [340]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 113. Rk. 493. Sächs. M. 145. D. M. Chemnitz. S. K. d. westl. Erzgebirges.

Kraftpostverbindung nach Johanngeorgenstadt, Plauen—Eibenstock, Schwarzenberg—Eibenstock—Schönheide.

Ärzte
Dr. Berthold. — Dr. Leidholdt. — Fräulein Dr. Ettina Leuß. — San.-Rat Dr. Zschau.

Zahnärzte: Dr. Müller.

Dentisten: P. Roßner.

Apotheken: Stadtapotheke.

Hotels und Gasthöfe
Bielhaus. — Brauerei. — Deutsches Haus. — Englischer Hof. — Garküche. — Rathaushotel. — Stadt Leipzig. — Waldschenke.

Carlsfeld b. Eibenstock
Gasthöfe
Grüner Baum. — Talsperre.

Wildenthal b. Eibenstock
Hotels und Gasthäuser
Drechslers Hotel. — Geyers. — Zur Post.

Elster, Bad, staatl. Moor-, Kohlensäure-, Mineral- und Radiumbad (490 m ü. d. M.), mit 3557 Einw., im äußersten Südwesten des Freistaates Sachsen, inmitten des das Fichtel- und Erzgebirge verbindenden Elstergebirges reizvoll gelegen. Durch die umliegenden bewaldeten, bis 700 m ansteigenden Berge gegen rauhe Winde geschützt. Klimatischer und Luftkurort. Würzige, staubfreie Luft.

Weiteres über Elster siehe im Abschnitt Heilbäder.

Erdmannsdorf an der Zschopau (Sachsen). Erdmannsdorf liegt in einem geschützten Talkessel am waldigen Fuße des sagenumwobenen Schlosses Augustusburg, der Wartburg des Sachsenlandes, umspült von dem rauschenden Wasser der silberschimmernden Zschopau. Wie ein grüner Kranz umgeben harzig duftende Nadelwälder den Ort, so daß er tatsächlich einer Perle in schmucker Fassung gleicht und einen ausgezeichneten Luftkurort darstellt. — 297—450 m ü. d. O. liegend, ist Erdmannsdorf, eine halbe Stunde von Chemnitz, Station der Chemnitz—Weiperter Reichsbahn, kann aber auch von Dresden durch Umsteigen in Flöha leicht erreicht werden. Außerdem besteht eine gute und regelmäßige Verbindung mit Augustusburg durch die Drahtseilbahn und mit Chemnitz durch eine Postautolinie. So kann jederzeit auch an den Veranstaltungen der Großstadt teilgenommen werden. — Post, Fernsprecher, Arzt, gute Wasser- und Gasversorgung, elektrisches Licht, Fluß-, Luft- und medizinische Bäder lassen den Sommerfrischler nichts missen. Gemeindediakonie, Kinderbewahranstalt, Bibliothek und Haushaltungsschule zeugen von dem Aufstreben des Ortes. Auch für Ausübung des Wintersportes bietet die nahe dem Ort gelegene 1300 m lange Rodelbahn und Skisprungschanze von Augustusburg reichlich Gelegenheit. — Lohnende Auskunft durch Rathaus. [370]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 100. Rk. 442. Sächs. M. 97. 96. D. M. Chemnitz.

Kraftpostverbindung nach Chemnitz, Lengefeld und Dittersdorf. Gesellschaftsfahrten vom benachbarten Augustusburg aus in die nähere und weitere Umgebung.

Ärzte: Dr. Weise.

Dentisten: Ferd. Bätker.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Erbgericht. — Feldschlößchen. — Hiller. — Zschopautal.

Hotels: Knorr.

Pensionen: Ratskeller.

Frauenstein im Erzgebirge, Städtchen mit 1200 Einw. (665 m ü. d. M.). Höhenklima. Reine, ozonreiche Luft, frei von allen Rauchbelästigungen. Günstige Gesundheitsverhältnisse. Ausgedehnte Waldungen. Guterhaltene Burgruine aus dem 12. Jahrhundert und Schloß aus dem Jahre 1580. Wintersport. Für Anfänger und Geübtere besonders geeignetes Skigelände, unentgeltliche Anweisung für Anfänger. Ausgangspunkt prachtvoller Skitouren in die Umgebung. Vorzügliche Sprungschanze. Anfahrt und Absprung verstellbar. Auslauf unbegrenzt. 10 und 15° Gefälle. Außerdem eine Übungsschanze und eine Jugendsprungschanze. Alle dicht am Ort. Wintersportveranstaltungen. — Auskunft durch den Stadtrat. [416]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 443. Sächs. M. 100. D. M. Chemnitz. S. K. d. östl. Erzgeb.

Kraftpostverbindung: Im Sommer nach Hermsdorf—Rehefeld.

Ärzte
Dr. Martschke. — Dr. Ullrich.

Dentisten: Kempe-Freudenberg.

Hotels und Gasthöfe
Bahnhofs-Hotel. — Börnert. — Goldner Löwe. — Goldener Stern. — Lindenhof. — Schützenhaus.

Pensionen: Haupt. — Wahl.

Apotheken
Quaas.

Geising im Erzgebirge (600—800 m ü. d. M.), freundliches Bergstädtchen mit 1500 Einw. Durch die den Ort umrahmenden bewaldeten Berge gegen rauhe Winde geschützt. Unmittelbar über der Stadt der 822 m hohe Geisingberg. In nächster Nähe der wohlgepflegte Stadtpark mit schattigen Waldwegen und Ruheplätzen. Hübsche Spaziergänge, so nach der nahen Wettinhöhe (785 m) mit Aussichtsturm. Herrliche Promenadenwege — Leithenpromenade —, Sport- und Spielplätze, Schwimmbad. Reger Wintersport. Rodelbahnen, Bobsleighbahnen, vorzügliches Skigelände, Skikurse, Sprungschanzen, Gelegenheit zu Schlittenfahrten. — Arzt und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Dresden—Heidenau—Geising—Altenberg (beschleunigte Züge 2½ Std.). Auto: eine reichliche Stunde. — Die ungefähre Fahrzeit nach Geising beträgt von Berlin 6½, München 14, Stuttgart 16, Dresden 3, Leipzig 5½, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 16, Breslau 7½, Frankfurt (Main) 13 Std. — Keine Kurtaxe. Pensionspreise: 4,50—6,50 RM. — Auskunft: Stadtrat (Fremden- und Verkehrsbüro) Geising. Tel.: Amt Lauenstein 500 u. 501. [456]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 443. 470. Sächs. M. 119. D. M. Chemnitz.

Kraftpostverbindung: Dresden—Glashütte—Geising—Altenberg—Zinnwald—Teplitz—Schönau.

Ärzte

prakt. Arzt v. Dieskau.

Dentisten

Kipp. — Mende.

Hotels und Gasthäuser

Bahnhofshotel. — Ratskeller. — Schellhasbaude. — Schützenhaus. — Stadt Dresden. — Stadtkeller. — Stadt Teplitz. — Vorwerk. — Zum Erzgebirge.

Pensionen

Charlottenhof.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH

Georgenfeld im Erzgebirge (850 m ü. d. M.), hart an der tschechoslowakischen Grenze, dem böhmischen Ort Zinnwald benachbart, gelegen. 300 Einwohner. Höhenluftkurort, völlig von Wald umgeben. Sehr günstiges Klima auch in den heißesten Monaten, weil meist ein leichter Luftzug herrscht. Günstige Gesundheitsverhältnisse. Gute ländliche Verpflegung. Gelegenheit zu Milchkuren. Schöne Waldwege nach den meist ½ bis 1 Stunde entfernten umliegenden Orten, wie dem malerisch gelegenen Rehefeld mit dem Jagdschloß des früheren Königs von Sachsen, den alten Bergstädten, wie Altenberg, Geising, Geisingberg, ferner nach böhmischen Orten, wie Eichwald, von hier mit der elektrischen Bahn nach Teplitz, weiter nach der berühmten altertümlichen Stadt Graupen, nach dem Mückentürmchen usw. Vom Orte aus prächtiger Fernblick auf das Elbsandsteingebirge mit Bastei, Königstein, Lilienstein, ferner auf den Schneeberg bei Bodenbach, bei klarem Wetter u. a. die Landskrone bei Görlitz und die Schneekoppe im Riesengebirge sichtbar. Georgenfeld ist das ganze Jahr über besucht und Wintersportplatz mit schönem Skigelände. Musikalische Unterhaltungsabende. — Ärzte und Apotheke in den nahen Orten Altenberg und Geising. — Post- und Telegraphenamt im angrenzenden Sächsisch-Zinnwald. — Bahnstationen für Georgenfeld sind Altenberg und Kipsdorf, von da aus täglich mehrmals Autopostverbindung nach Georgenfeld. — Auskunft erteilt der Bürgermeister. [462]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 101. 114. Rk. 443. 470. M. 119.

Kraftpostverbindung: Dresden—Glashütte—Geising—Altenberg—Zinnwald—Teplitz—Schönau.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Grenzsteinhof, früher Erwin König. Tel. Saal. Sommer- u. Lugsteinbaude. — Erbgericht. Bes.: Dippoldiswalde 512. Wintersport. Lugsteinhof.

Gohrisch i. d. Sächs. Schweiz (275—300 m ü. d. M.), Luftkurort 800 Einw. In schöner Lage mitten im Walde, durch die umgebenden Berge gegen Nord- und Ostwinde geschützt. Ozonreiche, staubfreie Gebirgs- und Waldluft. Auf Hochplateau Überflutung ausgeschlossen, ohne jede Fabrikanlage. Ein Luftkurort, der allen Anforderungen eines solchen in klimatischer und hygienischer Hinsicht entspricht. — Kurzeit das ganze Jahr hindurch. — Arzt im Orte. Apotheke im nahen Königstein. Badegelegenheit. Schwimmbad. Hochdruckwasserleitung, elektrisches Licht, Kochgas. — Pensionspreise: 4,50 bis 6 RM. — Keine Kurtaxe. — Unterhaltungen: Konzerte und Tanzabende. Kinderfeste. — Post- und Telegraphen-

Gohrisch in der Sächsischen Schweiz

Gohrisch i. d. Sächs. Schweiz
Höhenluftkurort
Beste Erfolge bei Herz- u. Nervenkranken. Nachkurort für die Böhmischen Bäder. Vergleiche obenstehende Notiz. Auskunft über Hotels, Fremdenheime und Privatquartiere nur durch die Kurverwaltung Gohrisch. Fernruf: Königstein Nr. 177.

amt. — Bahnstation ist das 30 Minuten entfernte Königstein an der Linie Dresden—Bodenbach, das auch Station für die Elbdampfer ist. Regelmäßiger Kraftpostverkehr mit Bahnhof Königstein. Die ungefähre Fahrzeit nach Gohrisch beträgt von Berlin 4½, München 12, Stuttgart 14, Dresden 1, Leipzig 3½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 14, Breslau 5½, Frankfurt (Main) 11 Std. Auskunft durch Kurverwaltung, Tel. Königstein 177. [483]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 444. Sächs. M. 84. 103. D. M. Chemnitz. K. d. östl. Erzgeb.

Kraftpostverbindung: Königstein—Papstdorf.

Ärzte

Dr. Dietrich. — Dr. Ludwig. — Dr. Tempelhof.

Zahnärzte: Dr. Sammet.

Apotheken: Kratzert in Königstein.

Hotels

Hotel-Pension Annas Hof. Bes.: Walter Kretzschel. Tel. Königstein 91. Erstkl. Fremdenzimmer. Autogarage. Ältestes u. erstes Haus i. Orte. Bad im Hause.

Gasthöfe

Annas Hof. — Erholung. — Sennerhütte.

Pensionen

Margaretenhof. Bes.: Frau M. Espenhain Wwe. Tel. Königstein 83, Idyllisch a. Walde gelegen. Gr. Garten. Erstkl. Verpfl. Modern einger. Zimmer.

Annas Heim. — Haidehäusel. — Heidehof. — Waldeslust.

Fremdenheime

„Tannenhof". Bes.: Frau Rittmeister G. Peschel. Tel. Königstein 177. Direkt am Walde. Großer Garten. Liegehalle. Anerk. gute Verpflegung. Bad. Elektr. Licht. Pension 5—7 RM.

Fremdenheim Waldidylle. Bes.: Frau M. Hahnefeld. Tel. Königstein 126. Bestempf. Haus, herrl. im eignen großen Walde gelegen. Anerk. vorzügl. Verpfl. Bad. Elektr. Licht.

Gottleuba — Moor- und Stahlbad, Höhenluftkurort, Sommerfrische, Wintersportplatz — i. d. Sächs. Schweiz (338 m [Marktplatz] bis 513 m [Augustusberg] ü. d. M.), eine der schönsten Gebirgsstädte Sachsens, in anmutigem Talkessel, 2½ Wegstunden von Pirna entfernt, gelegen. Von allen Seiten von Bergketten (Nadelwaldungen) eingeschlossen, gegen rauhe Winde geschützt. Mildes Klima, reine, ozonreiche Waldluft. Sehr gute hygienische Verhältnisse. Siehe auch Abschnitt Heilbäder.

Grünbach (Vogtland), 650 bis 720 m ü. d. M., 2400 Einw., Klimatischer Höhenluftkurort, Sommerfrische, Wintersportplatz; vielbesuchter und reizvoll gelegener Ausflugsort inmitten meilenweiter Nadelholzwaldungen. Staubfreie und ozonreiche Höhenwaldluft; natürliche Höhensonne. Geeignet für Erholungsbedürftige jeder Art (außer ansteckenden und Herzkrankheiten, Tuberkulosekrankheiten, Bronchialkatarrh, Asthma, Nervenkrankheiten, Blutarmut). Herrliche Spaziergänge in die nächste Umgebung: Wendelstein (732 m), Schneckenstein, Talsperre bei Poppengrün und Muldenberg, das tiefeingeschnittene Göltzschtal mit den bekannten Rißfällen und der Bismarckbastei. Günstiges Sportgelände für Rodel und Ski. Sprungschanze im Göltzschtal. — Bahnstation (Linie Herlasgrün—Falkenstein—Klingenthal). — Postamt, zwei Försterein. — Arzt, Medizinaldrogerie, Ortskrankenkasse, Erholungs- und Kinderheim, Hochdruckwaldquellwasserleitung, elektrisches Licht, günstiges Baugelände, größere Ball- und kleinere Gesellschaftssäle, mehrere Asphaltkegelbahnen vorhanden. Turn- und Spielplatz. — Wohnungsvermittlung, auch in Privathäusern, sowie sonstige Auskunftserteilung durch das Bürgermeisteramt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Grünbach beträgt von Berlin 7½, München 13½, Stuttgart 14½, Dresden 5, Leipzig 4, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 16, Breslau 9, Frankfurt (Main) 12 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—6 RM. [509]

Grünbach im Vogtland

Photo: Otto Paul, Falkenstein i. V.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 112. 113. Rk. 492. 493. Sächs. M. 143. 144. 151. 152. D. M. Erfurt-Chemnitz.

Kraftpostverkehr: Kraftpostlinie Falkenstein—Klingenthal.

Ärzte: Dr. med. Stöphesius.

Dentisten: Röder.

Gasthäuser

Adler. — Bayer. Hof. — Grünes Tal. — Tanne. — Zum Wendelstein. — Zur Bahn.

Hartha-Hintergersdorf, Kurort, am Tharandter Wald (400 m ü. d. M.). Eisenbahnstation Tharandt an der Linie Dresden—Chemnitz. Ab Tharandt staatliche Autoverbindung. Prächtige Waldungen, daher als Hauptkurmittel die ozon- und terpentinreiche Wald- und Gebirgsluft, deren Heilwirksamkeit um so größer ist, als die psychischen Eindrücke des Aufenthaltes in einer von der Natur so verschwenderisch ausgestatteten Landschaft jeden Genesungs- und Erholungsprozeß überaus unterstützen. Daneben bewirkt die Höhenlage an sich eine kräftige Anregung der Blutzirkulation und des Stoffwechsels. Als dritter Faktor ist die so überaus wohltuende Ruhe des Ortes und seiner Umgebung auf das im Getriebe des Alltags

heute mehr denn je überreizte Nervensystem von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Kurpark. Luft- und Sonnenbad. Im Kurhaus Med.- und Kurbäder. Kinderheim. Frauenerholungsheim. Kurarzt. Gemeinde- und Privatkrankenpflege. Gemeindebücherei, Leszirkel. Leszimmer. Post. Telegraph. Girokasse. Im Kurhaus und den übrigen Hotels und Gaststätten Konzerte und Tanzabende. Während der Kurzeit offizielle Kurkonzerte im Kurhaus. Täglich Züge nach Dresden, wodurch jedem Kurgast Gelegenheit geboten wird, die Sehenswürdigkeiten und Unterhaltungen dieser Stadt aufzusuchen. Ganztagsausflüge nach der Sächsischen Schweiz, ebenso Fahrten nach den althistorischen Städten Freiberg und Meißen. Wintersport: Rodel- und Skigelände. Schlittenüberlandpartien. —

Kurtaxe: 10 % der reinen Wohnungsmiete. — Pensionspreise: Durchschnittspreis 5,50 RM. — Sportgelegenheiten: Rodel- und Skigelände. Der herrliche Tharandter Wald mit seinen Schneisen für Ski. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hartha-Hintergersdorf beträgt von Berlin 4, München 11½, Stuttgart 13½, Dresden ½, Leipzig 3, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 13½, Breslau 5, Frankfurt (Main) 10½ Std. Letzte Bahnstation: Tharandt, von da mit Kraftpost (5 km in 30 Minuten). — Wohnungsnachweis durch die Kurverwaltung. Ruf Tharandt 432. [547]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 417. 443. Sächs. M. 65. 81. D. M. Dresden-Chemnitz.

Ärzte

Dr. Streng.

Gasthäuser

Kirchner. — Talmühle. — Waldschänke.

Apotheke in Tharandt.

Pensionen

Hotels u. Gasthöfe

Flade. — Göpfert. — Rieding. — Villen: Elsa. — Quisisana. — Waldfrieden. — Wilhelmsruh.

Logierhäuser

Forsthaus. — Kurhaus. — Spechtshausen. — Zum Erbgericht.

Geißler. — Kaiser. — Lindner. — Ritter. — Villen: Bergfrieden. — Friedrichsruh. — Martha. — Waldeck.

Hinterhermsdorf in der Sächsischen Schweiz (385 m ü. d. M.) mit 1000 Einw. Gut besuchte Sommerfrische in landschaftlich schöner und geschützter Lage. Herrliche Laub- und Nadelwaldungen. Zahlreiche lohnende nahe und weitere Ausflüge in die Sächsische Schweiz. ¾ Stunde entfernt vom Orte die Bootsstelle für Kahnfahrten auf der Oberen Schleuse im Kirnitzschtal. Durch ihre romantischen Schönheiten, ihre eigenartigen Felsbildungen und reichen Vegetationen ist die Obere Schleuse weithekannt. — Wöchentlich mehrmals Sprechstunde von 2 Ärzten. Apotheke im benachbarten Nixdorf und in Sebnitz, wohin Postautoverkehr. — Post- und Telegraphenamt im Orte. — Elektrische Beleuchtung. Badeanstalt. — Bahnstation für Hinterhermsdorf ist das 2 Stunden entfernte, durch Postautoverkehr mit Hinterhermsdorf verbundene Sebnitz an der Linie Schandau—Sebnitz. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hinterhermsdorf beträgt von Berlin 5, München 12½, Stuttgart 14½, Dresden 1½, Leipzig 3½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 14½, Breslau 6, Frankfurt (Main) 11½ Std. Letzte Bahnstationen: Bad Schandau und Sebnitz, von beiden Stationen planmäßige Kraftwagenverbindung. Auskunft durch das Bürgermeisteramt und durch den Verkehrsverein. [594]

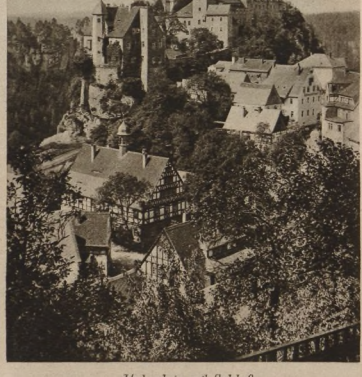
Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 102. Rk. 445. Sächs. M. 86.

Kraftpostverbindung: Sebnitz—Hinterhermsdorf. Im Sommer Kraftpostrundfahrten von Dresden aus.

Gasthöfe

Böhm. Mühle. — Erbgericht. — Hoffnung. — Neudorf-Schänke. — Räumichtmühle. — Sächs. Schweiz.

Hohnstein i. d. Sächs. Schweiz (330 bis 380 m ü. d. M.), Städtchen mit 1400 Einw., in einer zerklüfteten Talmulde landschaftlich reizvoll gelegen. Im Norden, Osten und Süden von größtenteils bewaldeten Höhenzügen und schroff abstürzenden Felswänden umgeben. Als Luftkurort und Sommerfrische beliebt. Inmitten des Städtchens auf hohen Felsen ein altertümliches Schloß. Mittelgebirgsklima. Gegen Nord- und Ostwinde geschützt, jedoch ausreichende Luftbewegung durch das im Westen sich öffnende Tal. Reine, ozonreiche Luft; keine Fabrikbetriebe. Stundenweite, von zwei Seiten bis an die Häuser des Ortes heranreichende Nadelwaldungen. Zahlreich lohnende Spaziergänge und Ausflüge in die schöne und abwechslungsreiche Umgebung. Heilerfolge: Von krankhaften Zuständen, welche durch einen längeren Aufenthalt in Hohnstein erfahrungsgemäß sehr günstig beeinflußt werden, sind in erster Linie Nervenschwäche in ihren verschiedenen Formen (nervöse Abspannung, Schlaflosigkeit usw.), ferner Blutarmut und Bleichsucht, sowie sonstige Stoffwechselstörungen zu nennen. Luft- und Schwimmbad. Wintersport. 600 m lange Rodelbahn. — 2 Ärzte u. Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Hohnstein ist durch eine Schmalspurbahn, die bei Station Kohlmühle an der Linie Schandau—Niederneukirch abzweigt, an das Bahnnetz angeschlossen und ist von Dresden in 2 Stunden zu erreichen. Schnellste Verbindung neuerdings von Dresden bis Pirna mit der Eisenbahn, dann mit dem staatl. Kraftwagen bis Hohnstein. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hohnstein beträgt von Berlin 5½, München 13, Stuttgart 15, Dresden 2, Leipzig 4½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 15, Breslau 6½, Frankfurt (Main) 12 Std. — Billiges Bauland. Sportgelegenheiten im Sommer: Schwimmsport, Klettersport. — Durchschnittliche Pensionspreise: 5 bis 6 RM. täglich. — Zahl der Sommerfrischler: 2800, Touristen-Übernachtungen in den Hotels: 4700. — Auskunft durch den Stadtrat. [612]



Hohnstein mit Schloß

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 444. S. K. d. sächs. Schweiz. D. M. Chemnitz.

Kraftpostverbindung nach Sebnitz und Dresden. Im Sommer Kraftpostrundfahrten von Dresden aus.

Ärzte: Dr. Wander. — Dr. Wuthe.

Dentisten: Kühnl. — Weisheit.

Apotheken: J. Krüger.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Brand. — Polenztal. — Sächs. Schweiz. — Schützenhaus. — Schweizergarten. — Stern. — Weißer Hirsch. — Meschke.

Logierhäuser

Anke. — Ballin. — Hagedorn. — Hähne. — Hensel. — Hermann. — Philipp. — Preissler. — Schmidt. — Schenk. — Zeibig.

Hosterwitz bei Pillnitz, Kurort mit etwa 1050 Einw., im Elbtale schön gelegen, berühmt durch das Wohnhaus des Komponisten Karl Maria von Weber, der hier seine Opern Freischütz und Oberon schuf. Viele Spaziergänge und Ausflüge in die landschaftlich schöne Umgebung, besonders nach dem Lustschloß Pillnitz mit seinem prächtigen, sehenswerten Schloßgarten mit seltenen Baumsorten. — Hosterwitz ist von Dresden mit dem Dampfer oder der Straßenbahn bequem zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hosterwitz beträgt von Berlin 4, München 11½, Stuttgart 13½, Dresden ½, Leipzig 3, Hamburg 7½, Köln 13½, Breslau 5, Frankfurt (Main) 10 Std. — Kurtaxe: 0,20 RM. täglich. — Pensionspreise: 5—6 RM. — Auskunft durch den Gemeinderat. [624]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 417. 418. 443. 444. Sächs. M. 66. 67. 82. 83. D. M. Dresden.

Kraftpostverbindung: Im Sommer Kraftpostrundfahrten Dresden—Pillnitz.

Ärzte

Prof. Dr. Strubell-Harkort.

Gasthöfe

Alt. — Friedrichs Gaststätten. — Schiebel. — Wonneberger.

Erholungsheime

Hoheneichen. — Viktoriahaus.

Johanngeorgenstadt im Erzgebirge (676 bis 753 m ü. d. M.), Stadt mit 6426 Einw., am Abhange des 820 m hohen Fastenberges, auf dem sich der Ort stufenförmig aufbaut, unmittelbar an der tschechoslowakischen Grenze, in waldreicher Umgebung. Luftkurort. Wintersport: Vorzügliches Ski- und Rodelgebiet. Neuerrichtete, erstklassige Sprungschanze, die größte Deutschlands. Skikurse für Anfänger und Geübte durch geprüfte Skilehrer. Herrliche Skiwege nach dem besten Aussichtspunkte des sächsischen Erzgebirges, dem Unterkunftshaus auf dem Auersberge (1018 m). — Frequenz: Etwa 5000 Übernachtungen in Hotels und Gasthöfen, etwa 12 000 Übernachtungen in der Jugendherberge, etwa 30 000 Besuchsfremde außerdem. — Bahnstation der Linie Zwickau—Johanngeorgenstadt—Karlsbad. Die ungefähre Fahrzeit nach Johanngeorgenstadt beträgt von Berlin 7½, München 11½, Stuttgart 14½, Dresden 6, Leipzig 5, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 16, Breslau 10½, Frankfurt (Main) 12 Std. — Kurtaxe wird nicht erhoben. — Pensionspreise: Zwischen 5—6 RM. — Auskunft durch den Verkehrsausschuß. [669]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 113. Rk. 493. Sächs. M. 146. D. M. Chemnitz. S. K. d. mittl. Erzgeb.

Ärzte

Dr. Ebersbach. — Dr. Krause. — Dr. Ullrich.

Apotheken: R. Kießling.

Dentisten

Häuter. — Hein. — Zinner.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hotels u. Gasthöfe

Bergschänke. — Bürgerschänke. — *Deutsches Haus. — Ratskeller. — *Sachsenhof. — Stadt Wien. — Unterjugel. — Unterkunftshaus Auersberg. — Wittigstaler Hof.

Jonsdorf, im Lausitzer Bergland. Jonsdorf, das Idyll des Zittauer Gebirges genannt, ist gerade in letzter Zeit als Höhenluftkurort und Sommerfrische bekannt und noch bekannter geworden. Es liegt 450 bis 540 m ü. d. M. und wird infolge seiner vorzüglichen, gesunden Lage von ärztlichen Autoritäten aufs wärmste empfohlen. Der etwa 1700 Einwohner zählende Kurort inmitten einer hochgelegenen, ziemlich ausgebreiteten Talmulde, welche gegen starke Luftströmungen vollständig geschützt ist, inmitten eines landschaftlich sehr reizvollen und interessanten Sandsteingebietes. Ringsum einge-

Jonsdorf

schlossen von den so schützenden, gutbewaldeten Höhenzügen, nur durchbrochen von einer Eingangsstraße von Zittau und Großschönau-Waltersdorf und einer Ausgangsstraße nach dem Gebiet der Tschechoslowakei. Am östlichen Rande der Talmulde wachen der Jonsberg, im Süden der Plissenberg und die Höhen der stillgelegten Mühlsteinbrüche, im Westen und Norden die Nonnenklunzen, der Buchberg und der im Mittelpunkt liegende Hieronymusstein über die friedliche, gern aufgesuchte Sommerfrische. Auf gutgepflegten Straßen, Wald- und Nebenwegen gelangt der Spaziergänger bequem zu jeden erreichbaren Aussichtspunkt. Er hat eine große Auswahl an Ausflügen, je nach seiner Rüstigkeit und Ausdauer. Als einige der schönsten und nächsten Ausflugsziele möchten erwähnt sein: der Berg Oybin, der Hochwald, der Töpfer, die Lausche, der Johannisstein, Hammer am See, Hirschberg und Thammühl am See, der Jeschken. Ein besonderes Gebiet sind die „Mühlsteinbrüche", welche unweit der Ortsgrenze als wunderbare Felsgebilde auftauchen und unter geologischer Führung gern nicht nur einmal, sondern einige Male von den Fremden und Kurgästen in größerer Anzahl aufgesucht werden. Das Idyll des Gebirgsdörfchens sind die „Nonnenklunzen" mit dem so reizvoll gelegenen Bergrestaurant „Nonnenfelsen". Für diejenigen Erholungsuchenden, welche Wanderungen nach dem Gebiet der Tschechoslowakei unternehmen wollen, ist es ratsam, sich einen von der Heimatbehörde ausgestellten, für In- und Ausland gültigen Reisepaß zu verschaffen. Diese Maßnahme ist ganz besonders zu empfehlen, da ein Ausflug nach jenseits der deutschen Grenzpfähle unausbleiblich ist. Für Wanderungen bis zu nur 10 km Tiefe in das Gebiet der Tschechoslowakei stellt die Kurverwaltung einen mit Lichtbild versehenen Dauergrenzausweis für die Aufenthaltszeit aus. — Unterhaltungen: Kurkonzerte, Unterhaltungsabende, Abendsingen, Freilichtvorführungen, bengalische Höhenbeleuchtungen. Lesesaal. — Gute Wintersportgelegenheit. — Mäßige Kurtaxe. — Jonsdorf ist Bahnstation der Linie Zittau—Jonsdorf. — Auskunft und Wohnungsnachweis durch den Kurverein. [671]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 102. Rk. 445. Sächs. M. 107. D. M. Prag. — Spezial-Bäder-Karte: Schlesien.

Kraftpostverbindung: Großschönau—Jonsdorf—Oybin. Kraftpostrundfahrten von Jonsdorf aus.

Ärzte: Dr. Kobes.

Hotels u. Gasthöfe

Am Buchberg. — Dammschänke. — Frische Quelle. — *Gondelfahrt. — Hotel Kretscham. — Kurhaus. — Lindengarten. — Schweizertal. — Zum Bad. — Heidehof.

Pensionen

Altheidelberg. — Baldwieder. — Förster. — Immergrün. — Kehrwieder. — Lucie. — Marga. — Marianne. — Mein Heim. — Nonnenfelsen. — Riedel. — Senta. — Waldeck. — Zur Post. — Kaffee am grünen Hang.

Kipsdorf i. Erzgebirge (550 bis 650 m ü. d. M.) mit etwa 750 Einw. Vielbesuchter Luftkurort und Wintersportplatz, im Tal der roten Weißeritz und an den Hängen der Tellkoppe (758 m) und des Hohen Brandes (660 m) landschaftlich schön gelegen. Umschlossen von ausgedehnten Fichtenwaldungen, gegen Ost- und Westwinde geschützt. Mittelgebirgsklima, geringe tägliche Temperaturschwankungen. Keine Föhnwirkungen im Frühjahr, milder Winter, starke Besonnung. Gelegenheit zu abwechslungsreichen Spaziergängen in dem allmählich ansteigenden Höhengelände und zu weiten Ausflügen durch das sächsische und böhmische Erzgebirge sowie in die Sächsische Schweiz. — Rodelbahn. — Schöne Übungsfelder für den Skilauf sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene. Skitouren in der näheren und weiteren Umgebung. Badehaus mit allen Heilbädern; Massage, Luft- und Sonnenbad. — Ärzte im Orte; Apotheken in den benachbarten Orten Altenberg und Dippoldiswalde. — Post- u. Telegraphenamt. Ununterbrochener Fernsprechdienst. — Bahnstation (Endpunkt) der Linie Dresden—Hainsberg—Kipsdorf. Schnellautobusverbindung Dresden—Kipsdorf mit bestem Fernzug-Anschlüssen (Fahrzeit 1 Stunde). Kraftwagenverbindung Kipsdorf—Altenberg—Zinnwald—Teplitz. Die ungefähre Fahrzeit nach Kipsdorf beträgt von Berlin 5, München 12½, Stuttgart 14½, Dresden 1, Leipzig 3½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 14½, Breslau 6, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Keine Kurtaxe. Ortsabgabe 15 Pf. pro Person und Tag. Ärzte und Kinder unter 6 Jahren frei. — Pensionspreise: 4,50—7,50 RM. — Auskunft durch die Kurverwaltung (Fernr. 177). [704]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 443. Sächs. M. 100. 101. 118. 119. D. M. Chemnitz. S. K. d. östl. Erzgeb.

Ärzte

Dr. Germar. — Dr. Körner. — Dr. Sperling.

Dentisten

Frieda Stecher.

Sanatorien

Dr. Körner, Lindengut.

Hotels

*Hotel Halali. Bes.: Oskar Thomann. Zentralheizung. Autohallen. Tel. 14.

Höhen-Pension „Schweizerhof", Ober-Kipsdorf. Ruhigste Lage abseits d. Talverkehrs. Großer Garten, Liegewiese u. -Wald. Behagl. Zimmer m. Glasveranda. Tel. 107.

Fürstenhof. — Schöne Aussicht. — Tellkoppe.

Pensionshäuser

Barthol. — Bartl. — Fernblick. — Friedenshain. — Johanna. — Lug ins Land. — Oberlausitzer Haus. — Sachsenwald. — Susanna. — Villa Martha. — Waldfrieden.

Kinderheime: Clara Maria.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Klotzsche-Königswald bei Dresden (etwa 200 m ü. d. M.), freundlicher schmucker Ort mit rd. 7200 Einw., am Rande der Dresdner Heide, mit seinem herrlichen, an das Schwarzatal in Thüringen gemahnenden Prießnitzgrunde. Durch die nahen, ausgedehnten Waldungen reine, ozonreiche, erfrischende Luft. Großer Waldpark mit bequemen Spaziergängen und vielen Ruhebänken, mit Tennisplätzen, Wandelhalle und Musikpavillons. Weitere Spaziergänge in die Dresdner Heide mit ihren meilenweiten Waldungen. Unweit vom Ortsteil Königswald im Prießnitzgrunde das Friedrich-August-Bad (Familienbad), mitten im Walde schön gelegen, mit 2 Schwimmbassins, hübschen Anlagen und Ruheplätzen. Von Klotzsche aus ist die Stadt Dresden mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen mittels Straßenbahn in 20 Minuten zu erreichen. — Fremdenfrequenz: 1929 = 2620 Personen. — Sport: Tennissport. Im Winter: Rodeln. — Durchschnittspensionspreise: 4 bis 5 RM. täglich. — 7 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Klotzsche ist Bahnstation der Linien Dresden—Görlitz und Dresden—Königsbrück.

Die ungefähre Fahrzeit nach Klotzsche-Königswald beträgt von Berlin 4, Dresden-N. ¼, Leipzig 3, Breslau 4 Std. — Kraftpostverkehr. — Auskunft erteilt die Gemeindeverwaltung. Tel. 53289 (Dresden). [718]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 417. Sächs. M. 50. D. M. Dresden.

Photo: Wittig's Kunstverlag, Dresden-A.

*Klotzsche-Königswald * Friedrich-August-Bad (Familienbad) 50 m Sportschwimmbahn*

Ärzte

Reg.-Med.-Rat Dr. Bickhardt. — Dr. Colditz. — Dr. Haring. — San.-Rat Dr. Möbius. — Dr. Rakowicz. — Prof. Dr. Ruge. — Dr. Ullrich.

Zahnärzte: Dr. Hoefer.

Dentisten: Geißler. — Klewe. — Richter.

Apotheken: Prinzeß-Luisa-Apotheke.

Sanatorien: Dr. Haring.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Alberthöhe. — Bahnhofshotel. — Erbgericht. — Kurhaus. — Schänkhübel.

Königstein a. d. Elbe, Städtchen an der Mündung der Biela in die Elbe, am Fuße der Festung Königstein mit etwa 4000 Einw. Als Sommerfrische viel besucht. Mittelpunkt der Sächsischen Schweiz, daher die Glanzpunkte dieses Gebirges von Königstein bequem zu erreichen: Bastei mit Umgebung, Hohnstein mit dem Brand, Hockstein mit Wolfsschlucht, Kuhstall, Prebischtor und Edmundsklamm, ferner der große Zschirnstein, der Winterberg und die Schrammsteine. Nahe am Orte das Gebiet beherrschende Höhen: Festung Königstein (360 m), Lilienstein (411 m), Pfaffenstein (428), (eine kleine Sächsische Schweiz in sich selbst), Papststein (452 m) usw. Schöne Dampferfahrten auf der Elbe. Für Naturfreunde, die das Bergsteigen nicht vertragen, bieten sich herrliche Talwanderungen nach dem Tauben- und Fuchsteich und nach

Königstein an der Elbe

Photo: K. Lieburer Königstein

der Königsmühle, sämtlich in tiefer Waldeinsamkeit liegend. Auch stundenlange Strandwege zu beiden Seiten der Elbe mit Abzweigungen in die Seitentäler (Prossener Gründl, Amselgrund usw.) werden von Fremden und Einheimischen gern benutzt. · Neuerbaute Schwimmbadeanstalt, Kurbad, sämtliche medizinische Bäder. — Angel- und Rudersport. Reger Schiffsverkehr auf der Elbe. — 3 Ärzte, 1 Arztin und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Königstein hat drei Autobuslinien, Dampfschiffstation und ist Eisenbahnstation der Linie Dresden—Bodenbach. — Die ungefähre Fahrzeit nach Königstein (Elbe) beträgt von Berlin 4½, München 12, Stuttgart 14, Dresden 1, Leipzig 3½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 14, Breslau 5½, Frankfurt (Main) 11 Std. — Kurtaxe: Pro Person 50 Pf. als Aufenthaltsgebühr. (Inhaber von Kurkarten zahlen keinen Zuschlag auf den Konzert- und Salondampfern der S. B. D. A). — Pensionspreise: 5 bis 7,50 RM. — Sportgelegenheiten: Wassersport, Wintersport. — Auskunft durch den Verkehrsverein Königstein (Elbe). Tel. 25. Vorsitzender: Stat.-Vorst. Georg Schober. Porto beifügen. [737]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 444. Sächs. M. 84. D. M. Chemnitz, S. K. d. sächs. böhm. Schweiz.

Kraftpostverbindung nach Gohrisch—Papstdorf und Hütten—Cunnersdorf.

Im Sommer Kraftpost-Rundfahrten von Dresden aus.

Ärzte

Frau Dr. med. Kratzert. — Dr. Schasse. — Dr. Strehle. — Dr. Tempelhof.

Zahnärzte

Dr. Sammet.

Dentisten: Wiesenthal. — Winkler.

Apotheken: Stadtapotheke.

Hotels

Hotel Deutsches Haus. Bes.: H. Hartmann. Gr. Ball- u. Gartenrestaurant m. Kegelbahn. Zimmer mit 1 Bett v. 1,50 RM an. Autohalle. Fernspr. 8.

Blauer Stern. — Sachsenhof. — Stadt London.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Amtshof. — Ebenheit. — Erholung. — Neue Schänke. — Palmschänke. — Schräger. — Stadtbrauerei. — Stadt Dresden. — Zur Sonne.

Pensionen

Hammermüller. — Seyffarth. — Simmchen. — Haus Waldburg.

Kreischa bei Dresden (212 m ü.d.M.), Dorf mit etwa 2500 Einw., in einem Talkessel südlich von Dresden, von bewaldeten Bergen, den Ausläufern des Erzgebirges, umgeben. Mildes Klima. Ausflüge nach der im Walde gelegenen Teufelsmühle, Froschbachmühle, der Heidemühle, dem Lockwitzgrund, dem 478 m hohen Wilisch mit Baude. Weitere Ausflüge nach dem historischen Finkenfang bei Maxen, nach der Sächsischen Schweiz, dem Erzgebirge sowie Dresden mit seiner schönen Umgebung. — Post- und Telegraphenamt im Ort. — Die Wilischbaude ist in diesem Jahre erweitert worden. Eine Anzahl Fremdenzimmer sind dadurch geschaffen worden. — Kraftpostverkehr. — Eisenbahnverbindung bis Niedersedlitz (Linie Dresden—Pirna), dann mit der elektrischen Lockwitztalbahn. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kreischa beträgt von Berlin 4, München 11½, Stuttgart 13½, Dresden ¼, Leipzig 3, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 13½, Breslau 5, Frankfurt (Main) 10½ Std. Letzte Bahnstation: Niedersedlitz, dann weiter mit elektr. Lockwitztalbahn. — Kurtaxe: 1 RM. — Pensionspreise: 4—6 RM. bei voller Verpflegung. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [751]

Ärzte

Dr. Hessel. — San.-Rat Dr. Krapf. — Dr. Maurer. — Dr. v. Staehr.

Zahnärzte: Dr. Ploemacher.

Dentisten: Heilfron.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 443. Sächs. M. 82. D. M. Chemnitz. S. K. d. östl. Erzgeb.

Apotheken

Kräutergewölbe „Zum Kreuz".

Gasthäuser u. Gasthöfe

Hoinka. — Kleinkreischa. — Schützenhaus. — Zum Erbgericht.

Krippen (Amtsh. Pirna) an der Elbe, Sommerfrische mitten in der Sächsischen Schweiz, 1200 Einw., liegt im Tale des Krippenbaches, zu beiden Seiten wald- und wiesenreicher Höhenzüge, am Ausgange des Krippentales (Grundes) in das Elbtal. Von Krippen aus lassen sich die schönsten Ausflüge nach den sehenswürdigsten Punkten der sächsisch-böhmischen Schweiz unternehmen. Links der Elbe nach dem Kohlbornstein, großen und kleinen Zschirnstein, nach dem Wolfsberg, der Kaiserkrone und dem Zirkelstein, nach der Festung Königstein, dem Pfaffenund Papststein und nach dem Gohrisch, Hohen Schneeberg usw. Rechts der Elbe nach der Bastei, dem Lilienstein, Brand, in die Schrammsteine, nach dem großen und kleinen Winterberg, Kuhstall, nach der in der Tschecho-Slowakei liegenden Edmunds- und Wildenklamm und dem Prebischtor usw. Die Grenze kann zur Zeit von Ausflüglern mittels eines Tagesausweises überschritten werden. Krippen ist Dampferanlegestelle, Gelegenheit zu herrlichen Dampferausflügen. Der Ort liegt an der Linie Dresden—Bodenbach. Vom etwa 35 Minuten entfernten Bahnhof Bad Schandau kann jede Schnellzugsverbindung erreicht werden. (Linie Berlin—Dresden—Prag—Wien.) Post und Telegraph vorhanden. Arzt im Orte. Vorzügliche Quellwasserleitung, Gas- und elektrische Beleuchtung, Elbfreibad und Sportplatz vorhanden. Gegenüber Bad Schandau liegend. — Die ungefähre Fahrzeit nach Krippen beträgt von Berlin 4½, München 12, Stuttgart 14, Dresden 1, Leipzig 3½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 14, Breslau 5½, Frankfurt (Main) 11 Std. — Pensionspreise: 4,50 bis 6,50 RM. — Kurgebühr: 10 Pf. täglich für eine Person über 14 Jahre. — Rudersport (Elbe), Elbfreibad und Sportplatz, Turnen (2 Turnvereine. — Fremdenverkehr: 1929 ungefähr 3000 Kurgäste. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [755]

Kraftpostverbindung: Bad Schandau—Krippen—Reinhardsdorf—Schöna.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 444. Sächs. M. 84. D. M. Chemnitz.

Ärzte: Dr. Leuthner.

Dentisten: M. Tabaschnik.

Hotels

Fremdenhof Deutsches Haus. Bes.: Karl Michael. Aussp. Tanzsaal. Frdl. Zimmer f. kurzen u. längeren Aufenthalt mit u. ohne Pension. Mäßige Preise. Wintersport. Übernachtung f. größ. Vereine u. Schulen f. 500 Personen. Fleischerei i. Hause. Autohalle. Fernruf Bad Schandau 124.

Hotel Erbgericht. Krippen (Sächs. Schweiz). Gegenüber Bad Schandau. Schiff- u. Bahnstation, bietet angenehmen Sommeraufenthalt bei mäßigen Preisen. Autogaragen. Bes.: Franz Vogl. Tel. Bad Schandau 150.

Elbschlößchen.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Pöche. — Ziegelscheune. — Kaffee Dlaske. — Zur Linde.

Logierhäuser

Carolahöhe. — R. Fleischer. — Hantzsch. — Häntzschel. — Jänicke. — Junghanns. — Kruppeit. — Matthäi. — Protze. — Rasche. — M. Richter. — Schiemann. — Schinke. — Schöps. — Talblick. — Täubrich.

Sanatorien

Alberthöhe. — Kuranstalt.

Kupferhammer-Grünthal (Erzgeb.) b. Olbernhau (468 m ü. d. M.), radioaktives Schwefel- und Eisenbad, in einem der schönsten Täler des Erzgebirges am Grenzübergange nach Böhmen gelegen, von bis 840 m sich erhebenden bewaldeten Höhen umgeben. Herrliche Laub- und Nadelwälder mit weiten Spaziergängen und Ausflügen. Gemäßigtes Höhenklima.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Langebrück in Sachsen

Langebrück i. Sachsen (230 m ü. d. M.), freundlicher, schmucker Ort mit 3000 Einw., am Rande der stundenweit sich ausdehnenden Dresdner Heide gelegen. Sehr beliebter Ausflugsort der Dresdner. Von Erholungsuchenden und Kranken wegen der ruhigen Lage und des nahen Waldes gern aufgesucht. Industrie nicht vorhanden. Prächtige Spaziergänge in die anschließende Dresdner Heide mit dem Prießnitztal, der Hofewiese und der idyllisch gelegenen Heidemühle sowie in das Seifersdorfer Tal. Ausflüge in die Sächsische Schweiz, nach Meißen, Moritzburg usw. Vergnügungen, Ausstellungs- und Theaterbesuche im nahen, schnell durch gute Bahnverbindungen erreichbaren Dresden. Schön gelegenes, der Gemeinde gehöriges Luft-, Sonnen-, Sand- und Schwimmbad (Germaniabad) mit 50-Meter-Schwimmbahn, 6 m Sprungturm, Warmwasserbrausen, elektrische Beleuchtungsanlage und anschließendem Waldpark, insgesamt 4000 qm Wasserfläche. Täglich Familienbad. Während der Sommermonate stark besucht. Tennissport. Im Winter Eisbahn und Gelegenheit zum Schneeschuhlaufen. Frequenz: Jährlich etwa 2000 Kurgäste. — Pensionspreis pro Tag im Durchschnitt 6 RM.., möblierte Zimmer (ohne Pension) monatlich durchschnittlich 40 RM. — Die Kurtaxe richtet sich nach der Höhe des monatlichen Mietzinses und beträgt z. B. bei einem Pensionspreise von täglich 6 RM. und Aufenthalt von 2 bis 4 Wochen 3 RM. für eine Person und für jede weitere Person je 75 Pf. mehr. — 3 Ärzte, Apotheken in den nahen Orten Klotzsche und Radeberg. — Post- und Telegraphenamt am Orte. — Bahnstation der Linie Dresden—Görlitz. Vorortsverkehr Dresden—Arnsdorf. — Die ungefähre Fahrzeit nach Langebrück beträgt von Berlin 4, München 11½, Stuttgart 13½, Dresden ½, Leipzig 3, Hamburg 7½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 13½, Breslau 4, Frankfurt (Main) 10½ Std. Auskunft durch das Gemeindeamt. [797]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 101. Rk. 417. 418. Sächs. M. 50. 51.

Ärzte

Med.-Rat Dr. Müller. — Dr. Steuer. — Dr. Ullrich.

Zahnärzte: Dr. E. Ullrich.

Hotels

Bahnhofs-Hotel, Langebrück (Sachsen). Besitzer: Karl Wirtz.

Gasthof Langebrück. — Lindenhof. — Zur Post.

Dentisten: L. Darac.

Pensionen u. Erholungsheime

Pension Reuther. — Erholungsheim Arnoldshof. — Erholungsheim Waldhaus.

Lauenstein i. Sa., althistorisches Gebirgsstädtchen — 526 m Höhenlage, 1000 Einw. Die alte Bergstadt Lauenstein erreicht man von Dresden mit der Müglitztalbahn in etwa 2½ Stunden. Mit der Kraftpost Dresden—Geising—Zinnwald in 1½ Stunden. Reizvoll zwischen weißer und roter Müglitz gelegen, ringsum von schützenden Höhen umgeben, übt es zu allen Jahreszeiten eine starke Anziehungskraft aus. Wer Genesung oder Erholung für Leib und Seele, besonders für seine geschwächten Nerven braucht, kommt gern nach Lauenstein, das den Vergleich mit bekannteren Sommerfrischen und Luftkurorten durchaus nicht zu scheuen braucht. Lauenstein, im Volksmunde mit Recht die Perle des oberen Müglitztales genannt, bietet nicht nur im Sommer, sondern in gleichem Maße während der übrigen Jahreszeit die Vorteile eines wirklichen Höhenluftkurortes. Seinen Ruf als Wintersportplatz verdankt Lauenstein seiner geschützten Höhenlage und der bequemen Verbindung mit dem Sportgebiet von Geising — Altenberg und Zinnwald, das jederzeit gut erreichbar ist. Ebenso ist Lauenstein das bestreichbare Ziel einer reizvollen Talfahrt aus dem oberen Sportgebiet. Die neue Sprungschanze am Südostausgange des Ortes bietet Freunden des Skisportes allerhand Möglichkeiten zu sportlicher Betätigung. Der 55 m lange Anlauf der Sprungschanze ist durch ein etwa 25 m langes Gerüst mit einem Gefäll von reichlich 25 Grad verstärkt und führt unmerklich gemindert in einer Steigung von 18 Grad auf die Schanze. Diese ist 3 m breit, etwa 4 m lang und 1,50 m hoch. Ein bequemer Weg, die sogenannte Borngasse, erleichtert dem Springer den Wiederaufstieg zum Ansprung. So ist es nur natürlich, daß die Freunde unserer Gebirgswelt Lauenstein immer mehr zum Ausgangspunkt und Standquartier erwählen. Die Burgmauern Lauensteins weisen zur grauen Vorzeit deutscher Städtegründung zurück, die sich an den ruhmvollen Namen Kaiser Heinrich I. anknüpft. 1289 wird die Stadt zum ersten Male erwähnt, 1402 gelangte sie in den Besitz der Markgrafen von Meißen. Im Laufe der Jahrhunderte haben Schloß und Burg den Herrn oft gewechselt, bis sie im Jahre 1821 in die Hände der heutigen Besitzer, der Grafen von Hohenthal-Püchau, gelangten. Besichtigung von Schloß und der weit über Sachsens Grenzen hinaus berühmten Kirche mit dem wundervollen Sandsteinaltar und der kunstvoll ausgestat-

Photo: Arno Tittel, Geising

Lauenstein in Sachsen

teten Bünau-Grabkapelle ist allen kunstsinnigen Besuchern Lauensteins angelegentlich zu empfehlen. — Die Pensionspreise betragen: 5–6 RM. täglich. — Jede gewünschte Auskunft erteilt stets gern der Verkehrsverein, der auch Drucksachen bereithält. — Die ungefähre Fahrzeit nach Lauenstein beträgt von Berlin 5½, München 13, Stuttgart 15, Dresden 2, Leipzig 4½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 15, Breslau 6½, Frankfurt (Main) 12 Std. [810]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 443. 444. Sächs. M. 101. 102. 119. 120. D. M. Chemnitz. S. K. d. östl. Erzgeb.

Kraftpostverbindung: Dresden—Glashütte—Lauenstein—Geising—Altenberg—Zinnwald—Teplitz—Schönau. Im Sommer Kraftpost nach Müglitz, Mückenturm und Mariaschein, auch Kraftpostrundfahrten von Dresden aus.

Ärzte: Dr. Hausmann.

Dentisten: Sacher.

Apotheken: Schloßapotheke.

Hotels und Gasthöfe

Bahnhotel. — Drei Linden. — Gold. Löwe. — Schützenhaus. — Stadt Teplitz. — Zum Hammergut, Kratzhammer. — Kurhaus Engadin.

Pensionen

Buchhändler-Erholungsheim. — Falck. — Günther. — Böttcher. — Köckritz. — Raue.

Lausa-Weixdorf (Amtsh. Dresden), Kurort b. Dresden. 205 m ü. d. M., rund 4000 Einw. Erreichbar von Dresden-N. in 20 Minuten. Bahnlinie Dresden—Klotzsche—Königsbrück—Dresden. Endstation der Straßenbahn der Stadt Dresden, Autobuslinie Dresden—Königsbrück—Kamenz. Umgeben von schönem Wald und Ausflugsorten. 15 Minuten östlich vom Ort der herrliche romantische Park der Schönburg-Waldenburgischen Herrschaft. 30 Minuten weiter das schöne Sei-

*Prinz Hermann Bad * Lausa-Weixdorf*

fersdorfer Tal mit seinen historischen Denkmälern. 50 Minuten südlich von Lausa durch herrlichen Hochwald die wundervoll gelegene Hofewiese, und in 45 Minuten westlich von hier erreicht man den mit schattigen Wegen versehenen Prießnitzgrund. — Lausa hat 3 Ärzte, 3 schöne Gasthäuser mit Übernachtung, Sommerwohnungen, Privatmittagstisch, Drogerie, Fleischereien, Bäckereien. Gas und elektr. Licht. — 2 Bahnhöfe (Station Lausa und Station Weixdorf), gute Bahnverbindung. — Lausa besitzt ein Licht-, Luft- und Sonnenbad, 35 000 qm großer, mitten im schönen Hochwald gelegener Bade- und Gondelteich, 25 000 qm großer Sportplatz, der größte im Freistaat Sachsen, 1000 Kabinen, Sprungturm; es bietet Erholungsbedürftigen gute Aufnahme. Jährlich 50—60 000 Badegäste. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50 RM. mit 1 Zimmer. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [812]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 417. 418. Sächs. M. 50. 51. D. M. Dresden-Görlitz.

Ärzte

San.-Rat Dr. med. W. Kauenhowen. — Dr. med. R. Kauenhowen. — Dr. med. Lindemann.

Zahnärzte: Dr. Klein.

Dentisten: Brunn. — Schäfer.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Grüner Baum. — Köhlerhütte. — Schänkgut. — Zum heiteren Blick. — Bahnhofsrestaurant. — Teichwirtschaft.

Lausick, Bad, in Sachsen (175 m ü.d.M.), Stadt mit 4000 Einwohnern. Kur- und Badeanlage, „Hermannsbad" genannt. Näheres über Lausick, Bad, siehe im Abschnitt Heilbäder.

Leipzig, 680 000 Einw., eingeschlossen in einen Kranz frischer Auenwälder, von reizenden Parkanlagen durchzogen. Weltmessestadt — Allgemeine Mustermesse, Technische Messe, insgesamt etwa 360 000 qm Ausstellungsraum, unter dem Marktplatz das erste Untergrund-Meßhaus der Welt. — Hauptsitz des deutschen Buch- und internationalen Rauchwaren-Handels, Zentrale blühender Industrien — Musikinstrumenten-, Metall-, Textil-Industrie. — Seit alters bekannt als Musikstadt.

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Leisnig i. Sachsen (220 m ü. d. M.), Stadt mit 8000 Einw. an der Freiberger Mulde, überragt von dem hoch über dem Fluß malerisch gelegenen Schloß Mildenstein. Gesundes Klima. Wohlgepflegte Wege, Alleen, Anlagen und Waldungen mit lieblichen Aussichtspunkten und Ruheplätzen innerhalb der Stadt, sowie die stundenweiten Spaziergänge in dem sanftgewellten Gelände der ausgedehnten Waldungen in der Nähe Leisnigs mit prächtigen Fernsichten nach allen Seiten lassen die Bergstadt Leisnig als empfehlenswertesten Aufenthalt erscheinen, sowohl für Sommerfrischler als auch für jeden, der Blick und Sinn für Naturschönheiten hat, besonders aber für denjenigen, der sich von dem hastenden Leben der Großstadt auf kürzere oder längere Zeit zurückziehen will. Vom Schloß-Wartturm aus bietet sich dem Auge ein wunderliebliches Bild von der Stadt und ihrer Umgebung dar. Tief im Tale schlängelt sich die Mulde, dicht daneben entlang die Eisenbahn, bald diesseits, bald jenseits der Mulde. Im Vordergrunde breitet sich im Tale das neuere Leisnig sowie das Dorf Fischendorf aus; über das Tal hinweg aber schweift der Blick über anmutige Höhen, zwischen denen zahlreiche Dörfer liegen. Herrliche Wanderziele bietet auch die Umgebung Leisnigs, die mitten im Walde gelegene Maylust, wohin der Weg durch die herrlichen Eichberganlagen führt, die sich an der Mulde entlang bis nach Klosterbuch hinziehen und mit Parktreppen, Felsenkanzeln usw. versehen, ständig wechselnde Fernsichten gewähren, sowie viele andere ebenso prächtige wie romantische Wanderziele, z. B. der Reisewitzgrund, Meinitzgrund usw. Zur Zeit der Kirschbaumblüte im Mai ist die Umgebung Leisnigs ein wahres Blütenmeer. Ferner das alte, malerische Schloß Mildenstein mit reichen, hochinteressanten Sammlungen des Leisniger Geschichts- und Altertumsvereins, Schloßturm, Schloßaltan und Miruspark mit wundervoller Aussicht ins flußdurchrauschte, waldumsäumte Muldental, der Stadtpark mit Schiller-Eiche, Ludwig-Würkert-Linde, die prächtige Bernhardshöhe mit herrlichen Aussichten auf die Stadt. Für genußreiche Unterhaltung aller Art ist reichlich gesorgt. Theater von der Sächsischen Landesbühne, Kino. Auch für Sportbetätigung bietet sich Gelegenheit in jeglicher Weise: Fußball, Tennis, Schwimmen, Rudern, Radfahren, Fahren und Reiten (Sächs. Landes-Fahr- und Reitschule). Sitz des Kreiskrankenhauses im Bezirke des Oberversicherungsamts Leipzig. — Post- und Telegraphenamt. — Kraftwagenlinien: Mittweida—Geringswalde—Leisnig, Waldheim—Hartha—Leisnig, Leisnig—Mügeln, Leisnig—Wermsdorf—Dahlen. — Bahnstation der Linie Dresden—Meißen—Döbeln—Leipzig. Die ungefähre Fahrzeit nach Leisnig beträgt von Berlin 4, München 11½, Stuttgart 11, Dresden 2½, Leipzig 1¼, Chemnitz 1¾, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 12½, Breslau 7, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Auskunft durch den Verkehrsausschuß. [821]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 100. Rk. 416. Sächs. M. 45. D. M. Dresden. U. K. Wurzen.

Kraftpostverbindung über Mutzschen, Wermsdorf—Hubertusburg (an Horstsee) nach Dahlen (S.). Kraftsonderposten auf Bestellung.

Ärzte

Dr. Heubner. — Dr. Luther. — Dr. Nobe. — Dr. Stephan. — Dr. Stiebitz. — Dr. Frhr. von Teubern. — Dr. Zehl.

Zahnärzte

Dr. Saenger.

Dentisten

Bontemps. — Fischer. — Roesner.

Hotels, Gasthäuser u. Gasthöfe

Bastei. — Eichberg. — Gold. Löwe. — *Gold. Stern. — Johannistal. — Reichskanzler. — Schützenhaus. — Stadt Chemnitz. — Stadt Colditz. — Stadt Leipzig. — Terrasse. — Wartburg. — Forsthaus. — Felsenkeller. — Am Eichberg. — Neue Sorge. — Bahnhofswirtschaft. — Feldschlößchen. — Weißes Schloß.

Apotheken: Löwenapotheke.

Lindhardt bei Naunhof in Sachsen. Beliebte Sommerfrische in der Nähe von Leipzig. Geschützte Lage inmitten ausgedehnter ozonreicher Nadelwaldungen. Lindhardt liegt trotz der Nähe Leipzigs vollständig abseits vom Großstadtgetriebe und ist infolge seiner Waldumgebung und idyllischen Ruhe als Erholungs- und Sommeraufenthaltsort recht geeignet. Eisenbahnstation ist Naunhof (Bahnstation der Linie Leipzig—Döbeln—Dresden), von dort aus stündlich Züge von und nach Leipzig. — Die ungefähre Fahrzeit beträgt von Berlin 4, München 10½, Stuttgart 10, Dresden 3, Leipzig ½, Hamburg 7½, Köln 11½, Breslau 6½, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Kurtaxe: 2 RM. monatl. pro Person (Erwachsene). — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Sportgelegenheiten: Tennisplätze. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [840]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 88. 100. Rk. 390. 415. Sächs. M. 27. D. M. Halle-Dresden. U. K. Leipzig.

Eilkraftpost: Leipzig—Döbeln—Dresden.

Ärzte: Dr. Bauer.

Hotels: Forsthaus. — Mühle Lindhardt.

Pensionen: Schmaltz.

Löbau i. Sa. Die alte Sechsstadt mit einer 700jährigen Geschichte, am Löbauer Wasser gelegen, 13 500 Einwohner, ist zugleich Bezirksstadt. Die Stadt ist mit allen neuzeitlichen und gemeinnützigen Einrichtungen versehen. Der Gesundheits- und Körperpflege dienen: Mehrere Sportplätze, eine Radfahrbahn, ein Schwimmbad und Luftbäder sowie ein Stadtbad mit zwei natürlichen Mineralquellen. Sie beherbergt in einer neuzeitlich erbauten, schön gelegenen Kaserne das Ausbildungsbataillon Reichswehrregiment 10. An Schulen sind vorhanden: Volksschulen, Fachschulen sowie eine neunstufige zur Hochschulreife führende Deutsche Oberschule mit Realschulzug. An der Ostseite der Stadt erhebt sich der 449 m hohe, mit eisernem Aussichtsturm versehene Berg. Für den Wintersport ist eine 1 km lange Rodelbahn vorhanden und am Bergeshange ein dem Skisport vorbehaltenes Gelände. Bedeutende Industriezweige sind hier vertreten, so z. B.: Zwei Pianofortefabriken, Textil-, Schuh-, Papier-, Gummi-, Teigwaren- und Knopffabriken sowie mehrere Zigarrenfabriken. Die reiche landwirtschaftliche Umgebung der Stadt erklärt das Vorhandensein dreier Fabriken für landwirtschaftliche Maschinen und einer Malz- und Zuckerfabrik. Von Löbau aus sind zu Fuß, aber auch unter Benutzung der zahlreichen Bahnlinien zu erreichen: der Rotstein, der Kottmar, der sagenumwobene Czorneboh, das schlachtenberühmte Hochkirch, das stille und feine Herrnhut, die böhmischen Grenzlandschaften im oberen Sprectal, Weißenberg mit Gröditzer Skala, der Bieleboh, die Dehsaer Berge usw. Löbau liegt an der Hauptlinie Dresden—Görlitz—Breslau. Weiter münden hier die Bahnlinien von Zittau, Ebersbach, Weißenberg und Cunewalde ein. Mit den Städten Neugersdorf, Bernstadt und Neusalza—Spremberg besteht Automobilverbindung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Löbau beträgt von Berlin 5, München 15, Stuttgart 16, Dresden 2, Leipzig 5, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 15, Köln 16, Breslau 4, Frankfurt (Main) 13 Std. — Auskunft durch den Stadtrat. Tel. 2741 bis 2743. [845]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 102. Rk. 419. Sächs. M. 72. 71. 55. 56. D. M. Görlitz. U. K. Bautzen. Spezial-Bäder-Karte: Schlesien.

Kraftpostverbindung nach Neugersdorf—Seifhennersdorf.

Rathaus zu Löbau

Ärzte

Dr. Buheitel. — Dr. Fülle. — Dr. Hesse. — Dr. Hoffmann. — Dr. Horn. — San.-Rat Dr. Lobeck. — Dr. Nedon. — Reg.-Med.-Rat Dr. Sauerbrey. — Reg.-Med.-Rat Dr. Schöne. — Dr. H. Schöne. — San.-Rat Dr. Wienskowitz.

Zahnärzte

Dr. Fichter. — Dr. Müller. — Frau Dr. Müller.

Dentisten

Brückner. — Koch. — Jähnichen.

Apotheken

Alte Apotheke. — Johannisapotheke.

Hotels und Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e.V.

Alberthof. — *Gold. Hirsch. — Lamm. — Linde. — Reichshof. — Stadt Dresden. — Stadt Leipzig. — Stadt Görlitz. — Tonhalle. — Stern. — *Wettiner Hof. — Honigbrunnen.

Lückendorf i. Freistaat Sachsen (510 m ü. d. M.), inmitten des an Naturschönheiten reichen Zittauer Gebirges schön gelegener Luftkurort. Infolge seiner südlichen sowie gegen nördliche Winde geschützten Lage, seiner reinen Bergluft und seiner günstigen Gesundheitsverhältnisse erfreut sich der Ort einer zunehmenden Beliebtheit. Ringsum ausgedehnte Nadelwälder. Viele schöne Spaziergänge und Ausflüge, so besonders nach dem ½ Stunde entfernten herrlich gelegenen Kurort Oybin; lohnende Gebirgstouren, so auf den Hochwald (749 m), den Töpfer (580 m) und die Lausche (793 m), sämtlich mit prächtigen Rundsichten. Licht- und Luftbad. Wintersport: Günstiges Skigelände. — Arzt im Orte. Apotheke im nahen Zittau. Kurzeit vom 15. April bis 1. Oktober. — Post- u. Telegraphenamt. Rühriger Gebirgsverein, Führer, Auskunftsstellen, Wohnungsnachweis. Kraftpostverkehr. — Bahnstation für Lückendorf ist Oybin an der Linie Zittau—Oybin, von da 3 km. Die ungefähre Fahrzeit nach Lückendorf beträgt von Berlin 6, München 14, Stuttgart 16, Dresden 3, Leipzig 5½, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 16, Breslau 6, Frankfurt (Main) 13 Std. Täglich mehrmalige Autoverbindung der staatlichen Kraftwagenlinie Zittau—Lückendorf. — Predigerseminar des Ev. Landeskonsistoriums. — Kurtaxe: Pro Person und Woche 1 RM. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. pro Person und Tag. [865]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 102. Rk. 445. Sächs. M. 106. 107. D. M. Prag. Spezial-Bäder-Karte: Schlesien.

Kurhäuser

Kurhaus und Ferienheim Lückendorf.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Berghaus. — Erholung. — Forsthaus. — Kretscham.

Pensionen

Annenheim. — Burmester.

Moritzburg, 8 km nordwestlich Dresden. Ausgeprägter Sommerfrischler- und Ausflugsort in unmittelbarer Nähe von Dresden. Mächtiges, historisches Jagdschloß (Wasserburg) mit wunderbarem Porzellanquartier — auserlesenste Stücke des 18. Jahrhunderts — einer weltberühmten Geweihsammlung und einer wertvollen Bibliothek. Fasanenschlößchen, großer Tiergarten mit starker Wildbesetzung (u. a. Wildschweine, weiße Hirsche, Mufflons usw.), täglich Fütterung. Ausgedehnte prächtige Wälder. Zahlreiche große Waldteiche. Badegelegenheit. Eissport auf den Schloßteichen. Alljährlich im März, Mai, August, Oktober und Dezember finden hier die größten Pferdemärkte Sachsens statt. — Sitz des Sächsischen Landesgestüts und der sächsischen Diakonenbildungsanstalt mit Rettungshaus Moritzburg. — 2 Ärzte, Apotheke. Post- und Telegraphenamt. Spar- und Girokasse. Elektrisches Licht. Gute, preiswerte Gasthöfe und schön gelegene Bauplätze sind vor-

Moritzburg * Jagdschloß

handen. — Bequeme Bahnverbindung (Linie Dresden—Radebeul—Radeburg) und Kraftwagenverbindung ab Dresden (Hauptbahnhof). Die ungefähre Fahrzeit nach Moritzburg beträgt von Berlin 4½, München 12, Stuttgart 14, Dresden ½—1, Leipzig 3½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 14, Breslau 5½, Frankfurt (Main) 11 Std. — Kurtaxe: Erste Woche pro Person 1 RM., jede weitere Woche 75 Pf., Ehefrau, Kinder bis 15 Jahren und Dienstboten frei. — Pensionspreise: 4 bis 6 RM. pro Tag. — Sportgelegenheiten: Schwimmgelegenheiten in zahlreichen seeartigen Teichen. — Nähere Auskunft durch den Verkehrs-Verein Moritzburg-Eisenberg. [929]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 417. Sächs. M. 49. 50. D. M. Dresden.

Kraftpostverkehr: Im Sommer Kraftpost-Gesellschaftsfahrten auf Bestellung.

Ärzte

Geh. San.-Rat Dr. Lenz. — Milenz.

Zahnärzte: Dr. Pfaff.

Dentisten: H. Reppel. — W. Zuleger.

Hotels und Gasthöfe

Adams Gasthof. — Auer. — Bahnhofshotel. — Deutsches Haus. — Forsthaus. — Schloßschänke. — Kurhaus. — Erholung.

Pensionen: Margarete Damm.

Erholungsheime

Erholungsheim für junge Mädchen.

Apotheken: B. Riedrich.

Neusalza-Spremberg im Freistaat Sachsen (310 m ü. d. M.), mit 3700 Einw., im Lausitzer Gebirge südöstlich von Bautzen, an beiden Spreeufern, Neusalza am Südufer auf einer Hochfläche. Unweit des Ortes ausgedehnte Waldungen. Das Klima im Winter kalt und schneereich, im Sommer kühl und erfrischend. Nähere Spaziergänge: Der Park am Stadtberge und die Parkanlagen auf dem Häntscheberge; weitere nach dem Bieleboh und auf schönem Waldweg nach dem Jüttelberg. Kurzer Ausflug nach dem in schützenden Wald eingebetteten Sonneberg dicht an der böhmischen Grenze. Außer

Neusalza-Spremberg

im städt. Badeteich Badegelegenheit in der städt. Badeanstalt. Licht- und Moorbäder. Wintersport: Herrliches Skigelände. — 2 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Neusalza-Spremberg liegt an der Strecke Dresden—Bischofswerda—Zittau. Kraftwagenlinien Neusalza-Spremberg—Löbau, Neusalza-Spremberg—Bautzen, Neusalza-Spremberg—Zittau und Neusalza-Spremberg—Bischofswerda.

Die ungefähre Fahrzeit nach Neusalza-Spremberg beträgt von Berlin 6, München 14, Stuttgart 15, Dresden 2, Leipzig 4½, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 16, Köln 15, Breslau 5, Frankfurt (Main) 12 Std. — Pensionspreise: 4,50 bis 6 RM. — Auskunft durch den Stadtrat. [997]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 102. Rk. 419. Sächs. M. 71. Spezial-Bäder-Karte: Schlesien.

Ärzte: Dr. Gräf. — Dr. Kulik.

Dentisten: Hannig. — Schubert.

Zahnärzte: Dr. Adamtzik.

Apotheken: Marienapotheke.

Gasthäuser

Niedermarkt. — Ratskeller. — Waldestal. — Kretscham. — Schützenhaus. — Stadtberg.

Neustadt (Sachsen), 333 m ü. d. M., ist die Wiege der weltbekannten Kunstblumenindustrie im Meißner Hochland. Kranz-, Dekorations-, Schmuck- und Hutblumen werden durch fleißige Hände gefertigt und von den großen Blumenfirmen in aller Herren Länder verschickt. An weiteren bedeutenden Industriezweigen sind hier vertreten: Emaillewarenfabrik, Kunstseidenspinnerei, Messer- und Stahlwarenfabriken für tierärztliche und chirurgische Instrumente. — Die Stadt mit ihren ehrwürdige Friedenslinden, Gedenkbäume aus dem Jahre 1763, kühlen Schatten und laden zu wohltuender Erquickung in dem freundlichen und sauberen Gasthause ein. Hier genußreicher und preiswerter Sommerfrischenaufenthalt, mit ausgedehnten Waldungen. Viele herrliche, einsame Waldwege führen nach dem „Unger", von dessen 18 m hohem Turm aus dem Berg- und Naturfreund eine prächtige umfassende Rundsicht nach den Bergen der Sächsischen Schweiz und des

*Neustadt in Sachsen * Gesamtansicht*

Photo: Herm. Jerie, Neustadt.

5100 Einwohnern liegt in dem im Süden von den Bergen der Sächsischen Schweiz, im Norden von dem Lausitzer Gebirge begrenzten romantischen Polenztal, das den Eingang in die herrliche Sächsische Schweiz bildet. Von Dresden aus ist sie in reichlich einer Stunde zu erreichen, ebenso günstig von der Lausitz und aus dem benachbarten Grenzland Böhmen. Das Klima ist mild, die Luft rein und ozonreich. Die vorhandenen Fabrikbetriebe sind keineswegs störend oder belästigend, daher ist die Stadt als Sommerfrische beliebt und wird gern besucht. Herrliche Parkanlagen mit großem Teich und zahlreichen Ruheplätzchen bieten im Innern der Stadt gute Erholung (Arthur Richter-Park und Theklapark). Die Straßen sind äußerst reinlich und freundlich gehalten. Reizvolle Spaziergänge in die nähere und weitere Umgebung sind ohne wesentliche Anstrengung möglich. Ein wohlgepflegter breiter und schattiger Fußweg führt durch dichtes Nadelholz allmählich aufwärts nach der 424 m hoch gelegenen „Goetzingerhöhe", die in kurzer Zeit zu erreichen ist. Dort spenden acht Böhmischen Mittelgebirges geboten wird. Im Osten begrenzt das Riesengebirge den Blick und im Norden liegen die Lausitzer Berge. Gern besucht werden die Höhen des Hohwaldes mit ihren ausgedehnten Waldungen; die gemütliche alte Hohwaldschänke und die freundliche Bergwirtschaft auf dem Valtenberge bieten gute Rast und Erholung. Im romantischen Polenztal, unweit der Bockmühle, blühen am Ufer der Polenz zu Tausenden die Märzglöckchen. Wintersport: Wenn der Winter die heimatlichen Fluren mit blendend weißer Schneedecke überzogen hat, dann kommt der Skiläufer zu seinem Rechte, und der Unger und seine Umgebung bieten ihm das Gelände, das er braucht. Am Westabhang der Götzingerhöhe ist eine 500 m lange und 5 m breite mitten durch die städtischen Waldungen führende Rodelbahn angelegt, die fleißig benutzt wird. Sportfeste werden abgehalten. — Idyllisch gelegenes Stadtbad an schönem, großen Teich mit 150 m langem Strande bietet für Hunderte von Personen Gelegenheit zu Wasser-, Luft- und Sonnenbädern.

Ferner Luft-, Sonnen- und Schwimmbad des Natureilvereins, schön gelegen und für jedermann zugängig. Mehrere Sportplätze für Fußball, Tennis, Hockey und Turnen. Ein auf beachtlicher Höhe befindlicher Reit- und Fahrverein bietet auf seinem Reitplatze Reit- und Fahrturniere und erteilt praktischen wie theoretischen Unterricht auf diesem Gebiete. — Sehenswürdigkeiten: Altes ehrwürdiges Rathaus aus dem Jahre 1696, Altertumsmuseum im Rathause, Kirche im gotischen Stil mit 65 m hohem Turm, Götzingergrab — des Erschließers der Sächsischen Schweiz —, Denkmäler, Jakobischützenfest, das von der nahezu 500 Jahre alten privilegierten Schützengilde getreu ihren ehrwürdigen Traditionen, alljährlich im Juli veranstaltet und von Tausenden besucht wird. — Ärzte im Orte; Sanitätskolonne mit neuzeitlichem Sanitätsauto; Apotheke. — Post- und Telegraphenamt mit Selbstanschlußbetrieb. — Günstige Eisenbahn- und Autobusverbindungen. — Eisenbahnstation der Linie Bad Schandau—Bautzen und Dresden —Pirna—Neustadt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Neustadt i. Sa. beträgt von Dresden 1½, Leipzig 4½, Berlin 5½, München 13, Stuttgart 15, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 15, Breslau 5, Frankfurt (Main) 12 Std. — Im Jahre 1933 begeht die Stadt ihre 600 Jahrfeier, wozu die Vorbereitungen bereits im Gange sind. — Auskunft erteilt der Stadtrat (Verkehrsausschuß), Verkehrsverein und Gebirgsverein f. d. Sächs. Schweiz, Ortsgruppe Neustadt. — Eil-Kraftpost. [1002]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 418. Sächs. M. 69. D. M. Dresden.

Ärzte: Dr. Fritz. — Dr. Mittag.

Zahnärzte: Dr. Smolka.

Dentisten: G. Bratke. — R. Schuster.

Apotheken: E. Vogel.

Hotels

Hirsch. — Tanne. — Zum Mineralbad. — Zum Stern.

Gasthäuser

Bürgergarten. — Fuchsbau. — Garküche. — Germania. — Krug. — Lindenhof. — Sängerheim. — Schützenhaus. — Stadtkeller. — Bahnhof. — Turnhalle.

Oberwiesenthal (900 bis 1214 m ü. d. M.), Höhenluftkurort und bedeutendster Wintersportplatz Sachsens. Durch seine windgeschützte Höhenlage am Südosthange des Fichtelberges auf vorgelagertem Basaltrücken, inmitten saftiger Bergmatten, durch seine ozonausströmenden Nadelwälder, durch die Mannigfaltigkeit der Spaziergänge eignet sich Oberwiesenthal ausgezeichnet zum Luftkurort. Das Klima Oberwiesenthals ist der Gesundheit äußerst zuträglich. Der heilende und belebende Einfluß der Höhensonne wird von Jahr zu Jahr mehr anerkannt. bequemen Terrassen aus dem heiteren Leben auf Ski- und Schlittenbahn zuschauen. Und die wundervollen Hörner-Schlitten-Fahrten vom Fichtelberg! Die überaus zweckmäßigen Spezialwagen der Eisenbahn-Sportzüge bringen immer neue Wintergäste herbei. In unmittelbarer Nähe der Stadt bietet sich Gelegenheit zu mannigfaltigen Sportübungen. Die weiten, sanft und steil abfallenden Flächen des Wiesentales bieten dem Anfänger im Skisport sowohl als auch dem geübten Fahrer ein geradezu ideales Gelände und haben den Namen des Ortes

Oberwiesenthal

Gewinnen die Lungen durch die reine, staubfreie Luft Erquickung, so wirkt die große weitgeschwungene Linie der Landschaft auf die Nerven ungemein beruhigend. Zur Ablenkung von den Zerstreuungen der Großstadt, zum Ferienaufenthalt, zur Kräftigung, zur Belebung des Blutkreislaufes, zur Erholung kann man keinen besseren Ort finden als das beliebte Oberwiesenthal. Auch zur Nachkur trefflich geeignet, wird es von den Gästen der nordböhmischen Bäder gern aufgesucht. Prächtige Spaziergänge und Wanderungen lassen sich in die wald- und bergreiche nähere und weitere Umgebung unternehmen. Besonders geeignet ist Oberwiesenthal als Standquartier für Ausflüge durch das Kammgebiet des Erzgebirges. Wintersport. Wenn der Winter über die Berge schreitet, dann ist's droben in Oberwiesenthal am schönsten und behaglichsten. So ist die Meinung aller, die sich an dem munteren Sporttreiben auf weiten Tummelplätzen beteiligen oder von als Wintersportplatz (Sächs. St. Moritz) weit über die Grenzen des Landes hinausgetragen. Es ist eine gute Sprunganlage mit 9 m hohem Anlaufturm für Sprünge bis zu 65 m im Schönjungferngrund, 5 km von der Stadt entfernt, vorhanden. Zufolge der Höhenlage hat Oberwiesenthal noch die günstigsten Schneeverhältnisse, wenn im flachen Lande schon alles sprößt und keimt. Eine trefflich angelegte Rodelbahn (Ludwig-Probst-Bahn) von 2,6 km Länge und 300 m Gefälle führt vom Gipfel des Fichtelberges zum Bahnhof der Schwebebahn-Talstation. In wenigen Minuten befördert die Schwebebahn Fahrer und Sportgerät wieder zu Berge, so daß von neuem gestartet werden kann. Auch eine Eisbahn in unmittelbarer Nähe der Stadt vor dem Turner-Kreisheim am Sportplatz steht zur Verfügung. Durch allerlei Veranstaltungen, Sportfeste mit Sprung-, Lang- und Hindernislauf, Skijöring, Rodelrennen, Schlittenfahrten, Rodelschlangenfahrten, Eiskunst-

Oberwiesenthal ✶ Sprungschanze

läufe, Eishockey usw. wird aufs beste für Abwechslung gesorgt. Mit vollem Recht führt somit Oberwiesenthal in der Sportwelt den Namen: Das sächsische St. Moritz! Für gute und preiswerte Verpflegung sorgen die Hotels, Restaurationen und Cafés mit ihren modern ausgestatteten Zimmern, Salons und Gastlokalen, die selbst den höchsten Anforderungen der Wanderer, Sommerfrischler und Sportler entsprechen. (Gas, elektr. Licht, Wärme- und Trockenräume, Skiständer mit Sicherheitsvorrichtung, Baderäume, Lesezimmer, Zentralheizung.) Musikalische Darbietungen und Tanzdielen sorgen für angenehme Unterhaltung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Oberwiesenthal beträgt von Berlin 8, München 15½, Stuttgart 15, Dresden 5, Leipzig 5½, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 18, Köln 16, Breslau 9½, Frankfurt (Main) 12 Std. Die Schwebebahn ist Sommer wie Winter ununterbrochen im Betrieb. — Kurtaxe: Bis zu drei Tagen frei, jeder weitere Tag 0,25 und 0,50 RM. Anmeldegebühr. Pensionspreise: Hotels im Sommer ab 6 RM., im Winter ab 8 RM.; Gasthäuser im Sommer ab 5 RM.; im Winter ab 7 RM. — Zwei Kraftwagenlinien. — Auskunft durch das Städt. Verkehrsbüro, Rathaus, Fernspr. 250, 200. [1067]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 113. Rk. 494. Sächs. M. 147.

Kraftpostverbindung: Zwönitz—Scheibenberg—Vierenstraße und Schwarzenberg—Rittersgrün.

Ärzte

Prakt. Arzt Dr. Scharfenberg. — Dr. Köhler.

Dentisten: O. Leonhardt.

Apotheken: Priv. Adler-Apotheke.

Pensionen

Friedrich. — Kindererholungsheim Rotes Vorwerk.

Privatwohnungen

Fuss. — Gropp. — Korb. — Meyer. — Milt. — Schaarschuh. — Schuffenhauer.

Hotels

***Rathaushotel. Besitzer: Louis Schwarz. Am Markt gelegen. Erstkl. Bau, 5 Min. v. Sportplatz entfernt.** Zentralheizung, elektr. Licht, 80 Betten, warm- u. kaltfließ. Wasser. Gutbürgerl. Küche. Autohalle. Herrl. Kaffee- u. Weindiele. Während der Saison Künstlerkonzert. Bad. Tel. 271 u. 272.

***Hotel „Stadt Karlsbad". Feinbürgerliches Haus von altem Ruf. Fließ. kaltes u. warmes Wasser. Herrl. Kaffee- u. Weindiele, 100 Betten. Heizbare Garagen.** Tel. 270 u. 279. Inh.: Otto Karst, langj. Geschäftsführer v. Hptbhf. Leipzig.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Sporthotel. — *Unterkunftshaus Fichtelberg. — *Neues Haus. — Hiekes Unterkunftshaus. — Deutscher Kaiser. — Kreisheim des XIV. Turnkreises. — Bergschlößchen. — Dotzauer. — König. — Zur Einigkeit. — Zur Krone. — Schwarzes Roß.

Jugend- u. Wanderheime

Deutsche Schüler- und Studentenherberge.

Oppelsdorf, Bad, b. Zittau (266 m ü. d. M.) mit 325 Einw., das „sächsische Teplitz" genannt. In einem weiten Tale am Ausgange des Isergebirges, in nächster Nähe der böhmischen Grenze gelegen. Als Schwefel-, Moor- und Stahlbad sowie als Sommerfrische besucht. Sehr günstige klimatische Verhältnisse. Reine, kräftige Luft. Schöne Spaziergänge und zahlreiche Ausflüge in die reizvolle Umgebung.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Oybin (Zittauer Gebirge) mit **Hain** (335—575 m ü. d. M.), reizend gelegener Sommer- und Winterluftkurort im Südlausitzer Gebirge, überragt von dem senkrecht aus dem Tale aufsteigenden Felsenberg Oybin mit seiner Kloster- und Burgruine, umgeben von wildromantischen Höhenzügen und dadurch gegen rauhe Winde geschützt. Der etwas höher gelegene Ortsteil Hain zieht sich an der Lehne des Hochwaldes hin. Mildes Mittelgebirgsklima, im Sommer erfrischend kühl, im Winter milde. Infolge der Sandsteinformation des Gebirges selbst nach größeren Niederschlägen schnell wieder trocknende Wege. Stundenlange Spaziergänge auf bequemen Waldwegen in ozonreicher Luft. Reizend gelegener Sommer- und Winterluftkurort. Von den umliegenden waldbedeckten Höhen, Töpfer (580 m) und Hochwald (749 m) herrliche Aussichten nach dem Lausitzer und Böhmischen Bergland, der Sächsischen und Böhmischen Schweiz, Jeschken, Erzgebirge und den Kämmen des Iser- und Riesengebirges. Sehenswert die guterhaltenen Burg- und Klosterruinen, das historische Museum, ferner der Bergfriedhof und die malerische Kirche, in welcher jährlich hunderte von Fremdentrauungen stattfinden. Felsgeher und sportgewohnte Kletterer kommen in den Felslabyrinthen, Klammen und Schluchten besonders auf ihre Kosten. Auch als Wintersportplatz weist Oybin eine steigende Besucherzahl nach. Auf der 2000 m langen gefahrlosen Hochwaldrodelbahn, eine der besten Natur-

*Oybin (Oberlausitz) mit Hain * Hauptansicht des Berges Oybin*

rodelbahnen Sachsens, wurde 1924 und 1929 die Deutsche Rodelmeisterschaft mit Rekorderfolgen ausgefahren. Ausgezeichnetes Skigelände, mittlere Skiübungsschanze, Eislauf usw. Volksbad Olbersdorf (20 000 qm), an der Ortsgrenze Nieder-Oybin belegen, ist schnell zu erreichen. Ärzte im Orte, Apotheke im nahen Zittau. Regenerationskuren namentlich für Herz- und Nervenkranke. Nachkuren für die deutschen und böhmischen Bäder, elektrothermische Behandlung. Unterhaltungen: Promenadenkonzerte und Reunions, Kur- und Waldtheater. — Wintersportfeste und Meisterschaftsrodeln. — Kurtaxe: Personen über 14 Jahre pro Woche 2 RM. für die Person, Vor- und Nachsaison 1 RM. Tagespensionspreis 4,50—7 RM. Wohnungspreis ohne Verpflegung pro Nacht von 1,50 RM. bis 3 RM., pro Woche von 6 RM. bis 12 RM. — Post- und Telegraphenamt, S. A. Fernsprechamt (vollautomatisch), elektrische Licht- und Stromversorgung, Gas, Quellwasserleitung. Oybin mit Hain ist über Zittau an das große deutsche Verkehrsnetz direkt angeschlossen. Außerdem verkehren halbstündlich bequeme moderne Autobusse zwischen dem Kurort und dem Hauptbahnhof Zittau. Die Fahrzeit beträgt rund 35 Minuten. In der Sommersaison verkehren direkte Schnellwagen der Autobusse mit weiter verringerter Fahrzeit. Zittau ist Schnellzugshaltepunkt. Von Dresden wird es in 2, von Görlitz in 1, von Leipzig über Dresden in 4, von Halle in 4³/₄, Zwickau 6, Plauen 7 und Hof 8 Std. Fahrzeit erreicht. Aus den böhmischen Weltbädern erreicht man es von Marienbad in 10½, von Karlsbad in 11 Std. Bad Elster braucht 8, von Prag aus 10 Std. Über Görlitz sind von Kottbus 2¹/₄, Breslau 3¹/₄, Berlin 4³/₄, Frankfurt (Oder) 5, Stettin 8 und Beuthen (Oberschl.) 7½ Std. Nächstgelegener Flugplatz in Görlitz. Im Sommer verkehren innerhalb des Zittauer Gebirges Postkraftwagen über Jonsdorf—Waltersdorf nach Großschönau und allwöchentlich mehrmals Aussichtskraftwagen der Post zum Besuche des Isergebirges und der bekanntesten böhmischen Ausflugsorte. — Verkehrsbüro: Gemeindeamt, Langen Str. 78 b. Tel. 11. [1091]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 102. Rk. 445. Sächs. M. 107.

Kraftpostverbindung nach Jonsdorf—Großschönau. Im Sommer Rundfahrten von Dresden und Jonsdorf aus.

Ärzte

Dr. Steiner, Kurarzt.

Sanatorien

Waldfrieden, Sommerlogis.

Hotels

***Kurhaus Oybin. Inh.: Hans Adler. Gute Fremdenzimmer mit Zentralheizung. Garagen. Parkplatz. Bekannte gute Küche und Keller. Tel. 3.**

Ober-Oybin

Hotels

*Felsenkeller. — *Kretscham. — *Zum Bad. — *Zur Rodelbahn. — Am Bahnhof.

Gasthöfe: Burgkeller. — Klosterhof.

Pensionen

Almanka. — Villa Clara. — Hellmut. — St. Hubertus, Presseheim.

Nieder-Oybin

Gasthäuser: Wittigschänke.

Hain

Hotels

Forsthaus. — Klette. — *Wilhelmshöhe.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Pirna a. E. (32 550 Einw.). Die Stadt Pirna bildet das Eingangstor zur Sächsischen Schweiz. Aus der Lausitz (Bautzen), aus dem Erzgebirge (Gottleuba) und dem Dresdener Becken laufen die Eisenbahnlinien hier zusammen und führen durch das enge Felsental der Elbe weiter ins Böhmerland hinein. Die malerische alte Stadt liegt zu beiden Seiten der Elbe, die von einer monumentalen Sandsteinbrücke überspannt wird. Im Osten bekrönt die Stadt die trutzige ehemalige Feste Sonnenstein, das Wahrzeichen Pirnas. Sorben und Reichsritter, Schweden und Kaiserliche, Franzosen und Russen kämpften um ihren Besitz. Heute spiegeln sich das als Landesirrenanstalt eingerichtete Schloß und Stadt friedlich im Elbstrome. Die steilen Dächer der Bürgerhäuser drängen sich wie Schutz suchend um den mächtig hohen Bau der Marienkirche (1504) empor. Im Westen grüßt die frühgotische Kirche des ehemaligen Dominikanerklosters (erbaut 1300). An schönen geschwungenen Hausgiebeln, besonders aus der Renaissancezeit, Steinerkern, Portalen und Brunnen ist Pirna auch heute noch reich, wird doch hier seit altersher der harte Pirnaer Sandstein gebrochen und verarbeitet. Der Pirnaische Marktplatz, den schon der Hofmaler August des Starken, Canaletto, malte, ist in seiner architektonischen Schönheit fast unverändert erhalten. Buntes Leben füllt Platz und Straßen, wenn zum Wochenmarkt die Landwirte und Gärtner aus den umliegenden Dörfern in Pirna zusammenströmen. In den Pirnaer Gaststätten oder in wein-

Photo: Hugo Schwerg, Pirna

*Pirna a. d. Elbe * Blick von der Postaer Höhe*

berankten, stillen Bürgerhäusern findet der Fremde behagliches und preiswertes Unterkommen. Besonders gern wird Pirna wegen seiner vorzüglichen Bahnverbindungen und seiner Umgebung als Tagungsort gewählt. Aber auch als Sommerfrische ist die schöne Stadt, besonders sein längs der Elbe sich hinziehender Stadtteil Posta vorzüglich geeignet. Pirna bietet die stille Behaglichkeit der Mittelstadt ohne das Leben und Treiben der Großstadt vermissen zu müssen, denn die Landeshauptstadt Dresden ist in 20 Minuten Bahnfahrt erreichbar. Schmucke Elbdampfer fahren von Pirna aus durch die Sächsische Schweiz bis tief hinein ins Böhmische Mittelgebirge oder stromabwärts nach den Schlössern in Pillnitz, Dresden und Meißen. Die herrliche Umgebung Pirnas ladet zu den schönsten Spaziergängen ein. Bequeme Wege führen zu den aussichtreichen Höhen zu beiden Seiten der Elbe oder hinab in kühle romantische Täler. Das ganze Elbtal bei Pirna bis hinauf nach dem Städtchen Wehlen gleicht im Frühjahr einem Blütenmeer und ist das Ziel froher Wanderer von nah und fern. Die sportliebende Jugend aber erfreut sich am Segeln, Rudern und Schwimmen oder tummelt sich an den Ufern des Stromes. Fremdenfrequenz: rund 10 000. — Pensionspreise: Täglich 4,50 bis 6,50 RM. — Auskunft durch das Verkehrsamt Pirna. [1114]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 101. Rk. 444. Sächs. M. 83.

Kraftpostverkehr: Im Sommer Kraftpostrundfahrten von Dresden aus.

Hotels

Adams Fremdenhof. — Bährs Hotel. — Sächsischer Hof. — *Schwarzer Adler. — Weißer Schwan. — Zum Dampfschiff. — Zum goldenen Stern.

Reise- u. Verkehrsbüros

Reise- und Verkehrsbüro Pirna (Elbe).
(Siehe Fußleiste S. 785.)

Plauen (Vogtland) — 115 000 Einwohner, 330—440 m über dem Meere —, die Haupt- und Kreisstadt des Vogtlandes, zu beiden Seiten der Elster, an den wichtigen Eisenbahnlinien Berlin—Leipzig—München, Breslau—Dresden—Nürnberg—Stuttgart, Aachen—Kassel—Gera—Eger—Wien. Verkehrsmittelpunkt im südwestlichen Sachsen. Kraftwagenlinien Plauen—Ölsnitz, Plauen—Rodewisch—Eibenstock, Plauen—Treuen—Falkenstein, Plauen—Pausa—Zeulenroda, Plauen—Reuth—Gefell, Plauen—Hof, Plauen—Elsterberg und Eillinie Plauen—Bad Elster, Flughafen am „Tannenhof" mit Anschluß an das Luftnetz Dresden—Chemnitz—Plauen—Nürnberg/Fürth, Leipzig/Mockau—Zwickau—Plauen—Hof—Bayreuth—Nürnberg/Fürth, Plauen—Rudolstadt/Saalfeld—Erfurt, Plauen—Leipzig/Mockau—Berlin. In der Nähe des ob. Bahnhof leicht erreichbarer Bärenstein (450 m) mit herrlicher Aussicht ins Vogtland mit seinen landschaftlichen Schönheiten. Weltberühmte Industriestadt. Vorwiegend Spitzen-, Stickerei und Gardinenindustrie. Auch Schwerindustrie, darunter Vogtl. Maschinenfabrik, Herstellung von Stick- und Buchdruckmaschinen, Webstühlen und Kraftwagen. — Besondere Sehenswürdigkeiten: Das Schloß der Vögte, jetzt Landgericht, das mit Ratskeller und Ratskaffee ausgestattete neue Rathaus, das teilweise erneuerten alten Rathaus ein harmonisches Gesamtbild während des Krieges erbaut worden ist, und das mit dem darstellt, die Handelskammer, die Friedrich-August-Brücke, die mit einem einzigen, 90 m weiten, massiven Bogen das Syratal überspannt, das König-Albert-Bad, das städt. Krematorium, Stadtpark, die Talsperre zur Trinkwasserversorgung im Geigenbachtale und andere öffentliche Anlagen. Plauen hat eine außerordentlich reizvolle Umgebung. Der Stadtpark geht in den ausgedehnten Stadtwald über, der fast die ganze Stadt umschließt. Vom Rathausturm und von dem 500 m hohen Kemmler mit Bismarcksäule hat man sehr schöne Rundblicke über das Vogtland bis zum Erzgebirge. — Sportgelegenheiten: Schöne Turn- und Sportplätze in allen Stadtteilen. 1 ha großes Freibad (10 m hoher Sprungturm, abgeschlossenes Wasserballspielfeld; besondere Kampfbahnen). Plauen ist Ausgangspunkt für Touren in das ausgedehnte Wintersportgebiet des oberen Vogtlandes und westlichen Erzgebirges. Unterhaltungs- und Vergnügungsstätten: Stadttheater,

Aufnahme: Curt Sippel, Plauen

Plauen i. Vogtl. ✶ Rathaus

erstklassige Konzerte, Lichtspieltheater usw. Syrauer Drachenhöhle, einzigartiges, sehenswertes Höhlenlabyrinth mit herrlichen Tropfsteingebilden, wild zerrissenen Felsmassiven und Schluchten, prächtige Seen und wunderbar geformter Höhlenpaste. — Gute Hotels und Gasthöfe. Unterkunft und Verpflegung ist von 5 RM. pro Tag an zu haben. — Auskunft erteilt bereitwilligst der Verkehrsverein Plauen am Albertplatz (modern ausgestattete Reiseauskunftsstelle) sowie das Reise- und Verkehrsbüro Bruno Würker, Theaterstr. I. [1117]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 467. 468. 492.

Hotels

*Blauer Engel. — *Central-Hotel. — *Daheim. — *Deils Hotel. — *Kaiserhof. — *Kronprinz. — *Kurfürst. — *Sächsischer Hof. — *Stadt Leipzig. — *Stadt Sedan. — *Weißer Hirsch. — *Wettiner Hof. — *Zanke.

Postelwitz, Post Bad Schandau (eine Viertelstunde von Bad Schandau entfernt). Bahnstation Krippen und Elbdampferstation Krippen gegenüber mit ständiger Überfährgelegenheit. 126 m ü. d. M. 840 Einwohner. Unmittelbar am Walde gelegen mit unerschöpflichen Ausflügen in das ganz nahe gelegene Schrammsteingebiet (sächs. Dolomiten). Hochinteressante Kletterpartien, Gelegenheit zu Ruder- und Angelsport. Seit einer Reihe von Jahren mit immer steigender Frequenz als Sommerfrische besucht. Gas, Wasserleitung und elektrisches Licht. Ständige Gelegenheit zum Baden in der Elbe. Gute Gaststätten und viele Privathäuser zur freundlichen Aufnahme bereit. — Nähere Auskunft und Prospekt durch die Ortsgruppe des Gebirgsvereins Postelwitz. [1125]

Gasthäuser: Erbgericht. — Friebel. — Häntzschel.

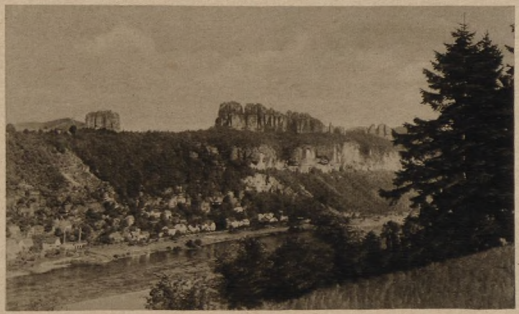


Photo u. Verlag: Otto Fleischmann, Dresden-A. 19.

Schrammsteine b. Postelwitz (Sächs. Schweiz)

Pötzscha (Post Pötzscha-Wehlen), malerisch am linken Elbufer gelegenes Örtchen (292 Einw.) liegt 123 m über N. N. Eisenbahnstation der Linie Dresden—Schandau—Bodenbach. Dampfschiffhaltestelle Dresden — Pirna — Schandau — Leitmeritz. Elektrisches Licht. Hochquellenwasserleitung. Elbstrand- und Luftbäder, Ruder- und Angelsport. Öffentlicher Fernsprecher. Post, Telegraph, Arzt, Apotheke und Giro in Stadt Wehlen. Der Ort liegt im Elbtale, ist ringsum von bewaldeten Höhen umgeben, vor rauhen Winden geschützt und eignet sich durch seine zentrale Lage so recht zum Standquartier zu Ausflügen nach der gesamten Sächsischen Schweiz. — Die ungefähre Fahrzeit nach Pötzscha beträgt von Berlin 4½, München 12, Stuttgart 14, Dresden ¾, Leipzig 3½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 14, Breslau 5½, Frankfurt (Main) 11 Std. — Durchschnittspensionspreise: 5 bis 6 RM. täglich. — Kurgebühr: Bei längerem Aufenthalt als 3 Tage für Erwachsene wöchentlich 0,50 RM., Kinder 0,25 RM. Dienstpersonal befreit. Kurkarteninhaber sind von der Entrichtung des Zuschlages für Dampferkonzertfahrten (0,50 RM.) und der Salondampferfahrten (0,20 RM.) befreit. Bettpreise: 8—10 RM. pro Bett. — Sportgelegenheiten: Turn- und Sportplatz vorhanden. — Prospekt und Auskunft kostenlos durch das Gemeindeamt und den Vorsitzenden des Verkehrsvereins. [1128]

Hotels

Bahn-Hotel. Bes.: Hans Schiekel, langjähriger Küchenchef. Tel. Struppen 19. 1 Min. v. Bhf. Besteinger. Fremdenzimmer. Gutbürgerl. Küche. Sonnabends Reunion. Sonntags vornehmer Tanz.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bauernhäusl-Pötzscha. Die schönste Vergnügungsstätte der Sächsischen Schweiz. Bes.: Max Haug.

Bergwart. — Fels Bärenstein. — Fels Rauenstein. — Naundorf.

Logierhäuser

Villen: Carola-Höhe. — Helene. — Marie. — Waldfrieden. — Landhäuser: Annas Heim. — Barthel. — Daheim. — Edelweiß. — Elbfriede. — Engelhardt. — Gantze. — Germania. — Kleine Martha. — Köring. — Kotte. — Lehmann. — Lohse. — Mein Frieden. — Mildner. — Naumann. — Nette. — Petters. — Sonnenkringel. — Stöger. — Wilde.

Reserviert
für
Bahn-Hotel
Pötzscha

Rathen (Sächsische Schweiz), 124 m ü. d. M., bestehend aus dem Ortsteil Nieder-Rathen, direkt unter der Bastei am rechten Elbufer mit Dampfschiffhaltestelle (Strecke: Dresden—Pirna—Rathen—Bad Schandau—Leitmeritz) und aus dem Ortsteil Ober-Rathen gegenüber am linken Elbufer mit Bahnhof (Linie: Dresden—Pirna—Rathen—Bad Schandau—Bodenbach—Karlsbad—Wien). Beide Ortsteile verbindet eine Dampffähre. Neuangelegte Promenaden, Hochdruckwasserleitung, elektrische Beleuchtung, Elbbadeanstalt. — Post, Telegraph, öffentliche Fernsprechstellen, Fahrgelegenheiten. — Durch die beiderseits der Elbe schroff und romantisch aufsteigenden Fels- und Höhenzüge geschützte Lage. In der bald romantisch-wilden hochgebirgsartigen, bald anmutigen Umgebung große Nadelwaldungen. Mildes Klima, aromatische, ozonreiche Waldluft. Spaziergänge auf ebenen, langsam aufsteigenden und schroff in die Höhe führenden Wegen unmittelbar vom Orte aus. Überall Wald. Rathen ist infolge seiner zentralen Lage der Hauptausgangspunkt für sämtliche Touren in diesem interessanten Gebiet. Eine der pittoreskesten, seltsamsten Gegenden Deutschlands. Die sonderbarsten Formationen des Sandsteins, die aus waldiger Höhe plötzlich steil, nackt emporstreben, dürften sich ähnlich in Europa nicht mehr finden. Nicht ihre Größe, sondern ihre Gestalt geben dieser Gegend ihr seltsames Gepräge. — In Rathen und an der Bastei sammelt sich das Wesen der Gegend wundersam an. Ein Landschaftsbild, das man nicht wieder vergißt. — Während der Sommersaison Konzerte, Konzertdampferfahrten und Reunions. Ferner die in bezug auf Romantik einzigartigen Strandfeste, welche durch Beleuchtungseffekte in den Felsen nirgends auch nur annähernd erreicht werden können. — Theaterzüge nach der Kunststadt Dresden. — Die den bescheidensten wie verwöhntesten Ansprüchen genügenden Gast-, Pensions- und Vermietungshäuser liegen zum Teil im Tal, zum Teil auf halber und ganzer Höhe und bieten anerkannt gute Wohnung und Verpflegung. Die Preise der einzelnen Zimmer richten sich nach deren Lage und Einrichtung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Rathen beträgt von Berlin 4½, München 12, Stuttgart 14, Dresden ¾, Leipzig 3½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 14, Breslau 5½, Frankfurt (Main) 11 Std. — Aufenthaltsgebühr: 1 RM. wöchentlich pro Person. Kinder bis 14 Jahren frei. — Pensionspreise: 6—8 RM. — Sportgelegenheiten: Touristik, Kletter-, Wasser-, Segel-, Ruder-, Angel- und Wintersport. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [1156]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 444. Sächs. M. 83. 84. D. M. Chemnitz. S. K. d. östl. Erzgeb. S. K. der Sächs. Böhm. Schweiz.

Hotels

Rechts der Elbe: Burgruine. — Erbgericht. — Bastei-Hotel.

Gasthäuser und Gasthöfe

Rechts der Elbe: Amselgrundschlößchen. — Einsiedler. — Elbschlößchen. — Rosengarten. — Zum sonnigen Eck.

Links der Elbe: Zum Bahnhof.

Logierhäuser

Rechts der Elbe: Anders. — Armida. — Bergland. — Böhme. — E. Böhme. — Bücker. — Elisenbad. — Gäbel. — Genzel. — Heller. — A. Hering. — H. Hering. — R. Jänichen. — E. Kürsten. — Kühn. — Laurich. — Mühle. — Pluta. — Post. — G. Richter. — Rosenlöcher. — Sonnenblick. — Strandblick. — Tappert. — Thalheim. — Uhlemann. — Weller. — Villen: Daheim. — Elfriede. — Felsenblick. — Frieda. — Germania. — Leschke. — Waldfrieden. — Zeissig. — Kurth.

Links der Elbe: Basteiblick. — Dorette. — Fischer-Beckel. — Friebel. — Fröde. — Karsch. — Krämer. — Villen: Marienhof. — W. Hering. — Gelfert. — Margit.

Rechenberg-Bienenmühle i. Sa. (Erzgebirge). Gern- und vielbesuchter Höhenluftkurort. Beliebte Sommerfrische (566 m ü. N. N.). Windgeschützt im Tale der Freiberger Mulde gelegen. Umsäumt von herrlichem Nadel- und Laubwald. Heilerfolge, insbesondere bei Rekonvaleszenz, Schwäche, Nervenleiden. Mäßige Preise. Ausgangspunkt für lohnende Spaziergänge, insbesondere nach dem nahen Böhmerland. Schöne und bequeme Fußwege zu hübschen Waldpartien. An bevorzugten Stellen sind Ruhebänke vorhanden, von denen sich reizende Blicke auf den Ort, seine nähere und weitere Umgebung darbieten. Gelegenheit zum Wintersport. Waldreiches Rodel- und Skigebiet. Rechenberg-Bienenmühle i. Sa. hat über 1500 Einw. Girokasse mit Reisekreditbriefverkehr und Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. — Post- und Fernsprechamt, Forstamt, Zollinspektion, Gendarmeriestandort. — Ärzte, Hilfsapotheke, Röntgeninstitut, Lichttherapie und Diathermie am Orte. Hochdruckwasserleitung, Elektrizität. — Rechenberg-Bienenmühle i. Sa. liegt an der Eisenbahnlinie Freiberg—Bienenmühle—Moldau und ist von Freiberg in etwa einstündiger Bahnfahrt zu erreichen. Günstige Verkehrsverbindung über Freiberg nach allen Teilen Sachsens. Staatl. Kraftwagenverbindung Bienenmühle—Frauenstein—Dippoldiswalde—Dresden und Bienenmühle—Sayda—Olbernhau—Marienberg. Wanderherberge. — Die ungefähre Fahrzeit beträgt von Berlin 6, München 13½, Stuttgart 15½, Dresden 2, Leipzig 5, Hamburg 9, Breslau 7, Frankfurt (Main) 12½ Std. — Kleine Kurtaxe. — Mäßige Pensionspreise. — Auskunftserteilung bereitwilligst durch das Bürgermeisteramt, Fernsprecher Nr. 225 und den Erzgebirgszweigverein Rechenberg-Bienenmühle und Umgegend. [1160]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 443. Sächs. M. 100. 101. 118. 119.

Ärzte

Dr. Maschke. — Dr. Schneider.

Gasthäuser und Gasthöfe

Bahnhofswirtschaft. — Erler. — Härtwig. — Näser. — Schweizerhof. — Zur Post. — Café Frauler.

Reiboldsgrün i. Vogtl. (688 m ü. d. M.), inmitten meilenweiter Fichtenwaldungen gelegen, völlig abgeschlossen vom großen Verkehr. Stahlbad und Luftkurort. Infolge der Höhenlage reine, staubfreie Luft. Zahlreiche Steigungen jeder Art für Geländekuren. Spaziergänge in den sich unmittelbar anschließenden Waldungen mit vielen Fernsichten und vielen Ruhebänken. Nach Regen schnell wieder trocknende Waldwege. Lohnende Ausflüge in das Erzgebirge. Wintersport, Rodelbahn, Skigelände, Schlittenfahrten. Elektrische Beleuchtung. — Auskunft durch die Badeverwaltung. **(Siehe auch Zöbischhaus bei Reiboldsgrün im Abschnitt Die deutschen Kur- und Erholungsorte und unter Reiboldsgrün im Abschnitt Heilbäder.)** [1163]

Kraftpostverbindung: Treuen—Auerbach—Vogelsgrün (Reiboldsgrün)—Schönheide—Schönheiderhammer—Eibenstock.

Rochlitz im Freistaat Sachsen (166 m ü. d. M.), Stadt mit 6400 Einw., beliebte Sommerfrische in einem herrlichen Talkessel am linken Ufer der Zwickauer Mulde, am nordöstlichen Fuße des Rochlitzer Berges. Reiche, historische Vergangenheit; sehenswert: Kirche St. Kunigunden, Kirche St. Petri, das Schloß, Marktbrunnen (Kriegerehrung) von Prof. Dr. Wrba, Dresden. Infolge der durch die umliegenden Höhen geschützten Lage günstiges Klima. Zahlreiche Spaziergänge durch die Laubwaldungen des an das Schloß stoßenden Rochlitzer Berges (353 m); auf dessen Höhe 27 m hoher Aussichtsturm mit Ausblick bis zum Fichtelberg und Petersberg bei Halle. Weitere Spaziergänge: Waldpromenaden am Schloß, Kastanienallee an der Bleiche, Junkerberganlagen usw. Viele kleinere und größere abwechslungsreiche Ausflüge. 15 000 qm großes Familien-Schwimm- und Sonnenbad, Badeanstalt für Bäder verschiedener Art. — 4 Ärzte und Apotheke. — Unterhaltungen: Sport aller Art; Gondel- und Motorbootfahrt, Tennis, große Sportwiese. Im Winter 1300 m lange Rodelbahn vom Gipfel des Rochlitzer Berges nach der Stadt im Windschutze des Hochwaldes. Ski, Eislaufbahn. — Stadtmusikkapelle mit Musikschule. — Post- und Telegraphenamt. — Station der Linie Großbothen—Glauchau, Waldheim—Rochlitz. Autobusverbindungen.

Die ungefähre Fahrzeit nach Rochlitz beträgt von Berlin 4, München 11½, Stuttgart 11, Dresden 4, Leipzig 1½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 12½, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 8½ Std. Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein. [1186]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 100. Rk. 415. Sächs. M. 60.

Schloß Rochlitz in Sachsen

Ärzte
Dr. Bürger. — Dr. Langenberg. — Med.-Rat Dr. Pape. — Dr. Reißmann.

Apotheken: Lippold.

Zahnärzte
Dr. Frauenstein. — Dr. Michels.

Dentisten: Rast. — Schenk.

Hotels u. Gasthöfe
Fischers altdeutsche Weinstuben. — Garküche. — *Goldener Löwe. — *Schwarzer Bär. — Stadt Leipzig.

Rosenthal-Schweizermühle (Sächsische Schweiz), Höhenluftkurort und Sommerfrische, 450 m ü. NN., windgeschützt im lieblichen Tale der Biela, inmitten meilenweiter, herrlicher Nadelwälder; groteske Felsbildungen in unübertroffener Großartigkeit, Ausgangspunkt für lohnende Partien nach anderen Glanzpunkten der Sächsischen Schweiz und dem nahen Böhmerlande, insbesondere dem hohen Schneeberg. Rosenthal-Schweizermühle hat 1250 Einw. — Post- und Telephonamt. Forstamt, Zollamt, Girokasse. — Staatl. Kraftwagenlinien: Pirna—Rosenthal—Schweizermühle und Königstein—Schweizermühle. (Sommer- u. Winterverkehr.) Für Sommervermietung 6 Hotels und Fremdenhöfe und eine Anzahl Privatpensionen, mäßige Preise. — 2 Ärzte vorhanden. — Aufenthalt auch im Winter empfehlenswert. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Sportgelegenheiten: Rodeln, Ski, Kraxeln. — Nähere Auskunft durch Bürgermeisteramt, Fernsprecher Nr. 26. [1192]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 444. Sächs. M. 84. D. M. Chemnitz, S. K. d. östl. Erzgeb.

Kraftpostverkehr: Im Sommer Kraftpostrundfahrten von Dresden aus.

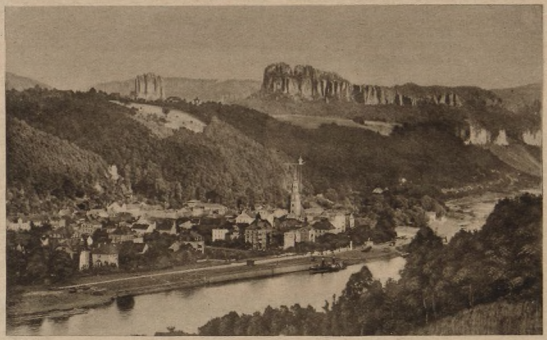
Ärzte: Dr. Weichert.

Zahnärzte: Dr. Sammet.

Dentisten: Winterlich.

Hotels u. Gasthöfe
Bad Schweizermühle. — Bretschneider. — Erbgericht. — Felsenkeller. — Forsthaus. — Ottomühle. — Rockstroh. — Café Landfried.

Privatpensionen
Richter. — Scheffler. — Worm.



*Bad Schandau * Sächsische Schweiz*

Photo: Walter Hahn, Dresden-N 6

Schandau, Bad, i. d. Sächs. Schweiz (125 m ü. d. M.), Städtchen mit etwa 3400 Einw., in einem sich nach drei Seiten öffnenden, von der Elbe und dem forellenreichen Kirnitzschbach durchflossenen Tale, von waldreichen Höhen eingeschlossen und dadurch gegen rauhe Winde geschützt. Infolge der Nähe der Wälder und der Gewässer der Elbe und des Kirnitzschbaches erfrischende, anregende Luft. Selbst an heißen Sommertagen, besonders im Kirnitzschtal, angenehme Abkühlung. Sehr gute Gesundheitsverhältnisse. Die Bodenbeschaffenheit durchweg sandig-felsig und daher die Promenaden und Waldwege auch nach dem stärksten Gewitterregen bald wieder trocken und gangbar. Hübsche Spaziergänge auf wohlgepflegten Promenaden. Herrliche Ausflüge nach allen Teilen der Sächsischen Schweiz mit ihrer hochromantischen Gebirgs- und Felsenwelt.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Schellerhau bei Kipsdorf (764 m ü. d. M.), ein langgestrecktes Reihendorf im Erzgebirge, das im Gegensatz zu den mit dem Bergbau in Beziehung stehenden anderen Ansiedlungen lediglich ländlichen Charakter trägt. Die Gemarkung des Dorfes läuft auf einem flachen Höhenrücken über dem Wiesentale der roten Weißeritz dahin; umgrenzt von großen Tannenwäldern und den Höhen und Bergen des Erzgebirgskammes, von denen besonders der gewaltige, noch unberührte Kahleberg genannt sein soll, bietet das Dorfbild mit seinen weiten, viehbeweideten grünen Matten ein Bild echter Gebirgslandschaft. — Viel besuchter Wintersportplatz. — Bahnstationen und Post: Kipsdorf und Altenberg. Autoverbindung (in 20 Minuten ist man vom Bahnhof Kipsdorf aus in Schellerhau). Von und zu jedem Zug ist Verbindung. — Ortsabgabe für den Tag 10 Pf. — Pensionspreise: 5 bis 6 RM. — Sportgelegenheiten: Ski, Rodel, Sprunghügel. Auskunftserteilung bereitwilligst durch Gemeindeverwaltung, Fernsprecher Kipsdorf 186. [1259]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 443. E. sf. 101. Sächs. M. 119. D. M. Chemnitz.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Alexanderhaus. — Kammbaude. — Landhaus Flechsig. — Landhaus Heiterethei. — Roselhaus. — Schellerhöhe.

Fremdenheime
Gebirgshof (Sportheim). — Oberer Gasthof. — Putzmühle. — Schäfermühle. — Voigt.

Schmeckwitz, Johannisbad, b. Kamenz i. Sachsen (180 m ü. d. M.), gegen Nord- und Ostwinde völlig geschützt, idyllisch im Walde gelegen. Moor- und Eisenschwefelbad. Ganzjährig geöffnet. Luftkurort. Mittleres Klima. Sehr ozonreiche, reine, kräftigende Luft, da rundum von Laub- und Nadelholzhochwald umgeben. Durch die gelinde Luftströmung, die ständig von der norddeutschen Tiefebene nach dem im Süden gelegenen Lausitzer Gebirge hinstreicht, genügender Luftwechsel. Völlig staubfreie Spazierwege in den meilenweit sich ausdehnenden Waldungen.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Schmiedeberg (Bez. Dresden), 450 m über N. N., ein im romantischen Talkessel der Roten Weißeritz eingebetteter Marktflecken mit 2500 Einw., ist seit vielen Jahrzehnten ein beliebter Sommerfrischen- und Luftkurort des östlichen Erzgebirges. Die den Ort völlig umschließenden, mit ausgedehnten Nadel- und Laubwäldern dicht bestandenen Höhen schützen besonders vor rauhen Winden. Von den durch den Ort laufenden gut gepflegten Straßen führen abzweigend schöne und bequeme Fußwege den Berglehnen entlang zu hübschen Waldpartien. An bevorzugten Stellen sind vom Erzgebirgsverein Ruhebänke angebracht, von wo aus sich reizende Blicke auf den Ort darbieten. Für rüstigere Besucher bietet sich stets auf schönen Waldwegen Gelegenheit zu kleineren und größeren Ausflügen in die herrliche Umgebung. Der Ort ist Station der Kleinbahn Hainsberg—Kipsdorf und hat günstige Zugverbindungen (Sonntagsfahrkarten) nach den Hauptlinien Dresden—Chemnitz. Wintersport. Die vorzüglich gelegenen Berghänge bieten im Winter ein günstiges Sportgelände, wovon die jährlich steigende Zahl der Skiläufer und Rodler Zeugnis ablegt. Keine Kurtaxe. Pensionspreise: 4,50 bis 6 RM. — Sportgelegenheiten: Außer Wintersport Sportplatz, Freibad. — Auskunft erteilt die Gemeindeverwaltung und der Erzgebirgsverein. [1274]

Kraftpostverbindung: Im Sommer Kraftpost-Rundfahrten von Dresden aus. Im Sommer Kraftpost nach Rehefeld —Zaunhaus.

Ärzte

San.-Rat Dr. Germar. — Dr. med. Niehwöhner.

Dentisten: Humler. — Sprandel.

Pensionen

Sommerfrische Buschmühle.

Hotels u. Gasthöfe

Post. — Gasthof Schmiedeberg. — Altenberger Hof. — Mühle.

Schmilka in der Sächsischen Schweiz (126 m ü. d. M.), mit etwa 300 Einw., am rechten Ufer der Elbe, am Fuße des Großen Winterberges, unmittelbar an der böhmischen Grenze reizvoll gelegen. Ruhige, idyllische Sommerfrische, von weit ausgedehnten Waldungen umgeben. Als Mittelpunkt der Sächsisch-Böhmischen Schweiz Gelegenheit zu zahlreichen Ausflügen bietend. Genannt seien die in unmittelbarer Nähe liegenden bekannten Schrammsteine, der Große Winterberg (556 m), die höchste Erhebung der Sächs. Schweiz mit schönem Fernblick, das Prebischtor, die Edmundsklamm, der Kuhstall und Schandau. Dampfer- und Kahnfahrten auf der Elbe. Elbbad. Arzt u. Apotheke in Schandau. Schmilka ist Dampfschiffhaltestelle. — Bahnstation ist Hirschmühle—Schmilka (Linie Dresden—Bodenbach) am gegenüberliegenden Ufer, durch Dampffähre bequem zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Schmilka beträgt von Berlin 5, München 12½, Stuttgart 14½, Dresden 1½, Leipzig 4, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 14½, Breslau 6, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50 bis 6 RM. — Sportgelegenheiten: Ruder- und Angelsport. — Auskunft durch Gebirgsverein und Bürgermeisteramt, Prospekte. [1278]

Photo: Walter Hahn, Dresden-N.

Schrammsteingebiet bei Schmilka an der Elbe

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 101. Rk. 444. Sächs. M. 85. 104. S. K. Östl. Erzgeb. D. M. Chemnitz.

Hotels

Hotel Helvetia. Bes.: A. Hohlfeld, Küchenchef.

*Mühle. — Berghotel Großer Winterberg.

Pensionen

Pension Penndorf. Bes.: Frau M. Penndorf. Herrl. Lage a. d. Elbe. Gute Zimmer, beste Verpfl. Fließ. Wasser. Tel. Schandau 181.

Pension Waldfrieden. Bes.: Frau Mende-Möbius. Tel. Schandau 243. Direkt am Elbstrom. Bestempfohlenes Haus. Bad. Garage.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Schneeberg in Sachsen. Die alte Bergstadt im sächs. Erzgebirge, 470 m über N. N., liegt an der Zweigbahn Niederschlema—Schneeberg-Neustädtel der Linie Zwickau—Aue—Annaberg und hat gegen 10000 Einwohner. Infolge Fehlens der Schwerindustrie ist die Luft wunderbar rein. Die freundliche Stadt eignet sich daher vorzüglich als Sommerfrische und Wohnort für Kurgäste des benachbarten Radiumbades Oberschlema. Die nähere und weitere Umgebung bietet Gelegenheit zu reizvollen und aussichtsreichen Ausflügen. In nächster Nähe erheben sich der Gleesberg (595 m) mit dem Köhlerturm und der Keilberg (552 m) mit dem Bismarckturm, von denen man einen umfassenden Rundblick auf das westliche und mittlere Gebirge genießt. Nordöstlich grenzt an Schneeberg die Gemeinde Radiumbad Oberschlema mit dem 1918 entstandenen aufblühenden Bade, das die stärksten Radiumbäder der Welt verabreicht und das wunderbare Heilerfolge aufzuweisen hat. Nach dem Badeort führt auch ein prächtiger Weg durch den Schneeberger Stadtwald (Poetenweg im sogen. Pinkes nebst Naturtheater). Der bei der Nachbarstadt Neustädtel 500 m hoch gelegene uno 23 ha große Filzteich bietet ein interessantes nordisches Landschaftsbild, er wurde bereits 1493 angelegt und dient noch jetzt dem Bergwerksbetrieb. Zu den herrlichsten Spaziergängen gehört eine Wanderung am 16 km langen städtischen Floßgraben entlang, der 1556—60 erbaut, jetzt noch Triebwasser liefert. Auch andere Punkte des Erzgebirges, z. B. Auersberg, Kuhberg, Fichtelberg usw. sind von Schneeberg aus leicht erreichbar. [1280]

Karten des Reichsamt für Landesaufnahme: E. 113, Rk. 468.

Ärzte

Dr. med. Weise. — Dr. med. Marg. Uhlig. — Dr. med. Wichmann. — Dr. med. Pfeiffer.

Zahnärzte

Menhorn. — Dr. Eggert.

Hotels

Sächsisches Haus. — Goldene Sonne. — Stadt Leipzig.

Restaurants

Centralhalle. — Gambrinus. — Post. — Ratskeller. — Schützenhaus. — Schützenheim. — Siegels Gasthaus.

Konditoreien und Cafés

Büttner. — Kaffee Heinz. — König. — Ratskellerkaffee. — Reuther. — Carola. — Park-Café.

Dentisten: Goldbeck. — Barth.

Apotheken: Adler-Apotheke.

Schöna (Sächs. Schweiz). Inmitten des herrlichsten Teiles der Sächsischen Schweiz, auf einer Hochebene von 250 m ü. d. M., von ausgedehnten Wäldern umgeben, befindet sich in anmutiger Lage am Fuße der Kaiserkrone und des Zirkelsteines der Ort Schöna mit etwa 1100 Einw., die sich vorwiegend der Landwirtschaft widmen. Schöna ist ein von der Telegraphen- und Zollamt sowie zwei öffentliche Fernsprechstellen. Dampfschiffstation Schmilka und Herrnskretschen. — Arzt im benachbarten Ort Krippen, Apotheke in der Stadt Schandau. Bibliothek für Sommerfremde im Ort. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schönau beträgt von Berlin 5, München 12½, Stuttgart 14½, Dresden 1½, Leipzig 4, Hamburg 8½, Königs-

Photo: M. Seidel, Schmilka

*Schöna mit Zschirnsteine * Sächsische Schweiz*

Touristenstraße und dem Verkehr etwas abgelegener Teil der Sächsischen Schweiz, hat eine wundervolle landschaftliche Umrahmung und eine Fülle von Naturschönheiten und Reizen, sowie günstige Verbindung für Ausflüge in das Gesamtgebiet der Ruhe- und Erholungsbedürftige ist Schönau ein Idyll von angenehmem Aufenthalt für kürzere und längere Zeit. Für Unterkunft und Verpflegung ist in verschiedenen Gasthöfen und Privathäusern für einfache und höhere Ansprüche zu billigem Preise vielfach Gelegenheit geboten. Schöna besitzt eine vorzügliche eisenhaltige Quellwasserleitung, elektrisches Licht und Straßenbeleuchtung. 2 Eisenbahnstationen: Schöna und Hirschmühle-Schmilka an der Dresden—Bodenbacher Linie. — Post-, berg (Pr.) 15, Köln 14½, Breslau 6, Frankfurt (Main) 11½ Std. Kurtaxe 10 Pf. pro Tag pro Erwachsener. Kinder unter 14 Jahren frei. Dienstpersonal 5 Pf. An- und Abmeldegebühr je 25 Pf. — Pensionspreise: 4—5 RM. pro Tag. — Sportgelegenheiten: Baden in freier Elbe (Flur Schmilka). — Besuch von Fremden jährlich 1500—2000. — Auskunft erteilt die Gemeindeverwaltung. [1284]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 444. Sächs. M. 104. D. M. Chemnitz. K. d. Sächs. Böhm. Schweiz u. d. östl. Erzgeb.

Kraftpostverbindung: Kraftpost nach Schandau und Kleingießhübel.

Dentisten

Rudolf Fohla.

Gasthäuser und Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Erbgericht. — Sächs. Schweiz. — Zirkelstein.

Pensionen

Eidam. — Füssel. — Hering. — Kunze. — Naumann. — Petrich. — Prüße. — K. Viehrig. — Wähle.

Aufnahme: Junkers-Luftbild, Leipzig

Schönheide im Erzgebirge

Schönheide im Erzgebirge (550 bis 720 m ü. d. M.), Marktflecken mit 8000 Einw., auf dem westlichen Granithöhenzuge des sächs. Erzgebirges gelegen, als Sommerfrische besucht. Angenehmes Klima, gesunde Luft. Zahlreiche herrliche Aussichtspunkte. Ausgangspunkt vieler lohnender Ausflüge in das umliegende Waldgelände, in das romantische Muldental mit seinen felsumsäumten Seitentälern und aussichtsreichen Höhen. Schöner Blick besonders vom Aussichtsturm des 811 m hohen Kuhberges. Der Kuhberg ist Ausgangspunkt der drei Höhenwege im sächs. Erzgebirge. Ferner zahlreiche Ganz- und Halbtagsausflüge: Eibenstock—Biel—Auersberg, Muldenhammer—Blauenthal, Wilzschhaus—Rautenkranz, Carolagrün—Reiboldsgrün—Zöbisch, Carlsfeld—Kranichsee, Talsperre Weiterswiese, Filzteich — Schneeberg — Aue, Talsperre bei Muldenberg und Bergen, Auerbach im Vogtland usw. Unterhaltungen: Gelegentlich Konzerte, Platzmusiken und Theateraufführungen. Volksbibliothek. Ferner zwei Kinos, Badeanstalt (Wannen- und medizinische Bäder) am Orte. Besuch des nahen Bades Reiboldsgrün. — 3 Ärzte und 1 Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Schönheide hat mehrere Haltestellen der staatlichen Kraftwagenlinien Plauen—Eibenstock—Johanngeorgenstadt und der Reichspostkraftwagenlinie Treuen—Auerbach—Schönheide—Schönheiderhammer sowie Schwarzenberg—Eibenstock—Schönheide, ist Bahnstation (Schönheiderhammer) der Linie Chemnitz—Aue—Adorf, ferner der Gebirgsbahn Wilkau—Schönheide—Wilzschhaus—Carlsfeld. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schönheide beträgt von Berlin 6½, München 12½, Stuttgart 13½, Dresden 5½, Leipzig 4, Hamburg 11, Königsberg (Pr.) 16½, Köln 15, Breslau 8, Frankfurt (Main) 11 Std. — Keine Kurtaxe. — Mäßige Pensionspreise. — Sportgelegenheiten: Wintersport. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [1290]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 113. Rk. 468. Sächs. M. 136 D. M. Chemnitz. S. K. Westl. Erzgeb.

Kraftpostverbindung: Schönheide—Schönheiderhammer (Abholung mit Wagen nach Vereinbarung).

Ärzte
Dr. Encke. — Dr. Kemnitz. — Dr. Wolff.

Zahnärzte: Dr. Müller.

Dentisten: Ulbricht. — R. Zeeh.

Apotheken: Apotheker Wicht.

Hotels und Gasthöfe
Bayr. Hof. — Carola. — Post. — Schwan. — „Carlshof" Schönheiderhammer.

Sebnitz in der Sächsischen Schweiz (314 m ü. d. M.), Stadt mit 12500 Einw., in einem von ausgedehnten Wäldern umgebenen weiten Talkessel unmittelbar an der tschechoslowakischen Grenze gelegen. Als Höhenluftkurort besucht. Ausgangspunkt für Wander- und Kletterfahrten in das gesamte Gebiet der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. Besonders gesuchte Wanderziele sind: Tanzplan, Wacheberg, Schleusen, Wilde Klamm, Edmundsklamm, Wasserfälle, Kuhstall, Schrammsteine, Großer Winterberg, Prebischtor, Buttermilchmühle usw. In der Nähe der Stadt lohnende Spaziergänge. Die umliegenden bis zu 600 m ü. N. N. ansteigenden Berge bieten im Winter Gelegenheit für Rodel- und Skisport. Im Orte Eisbahn. — Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—8 RM. — Weitere Sportgelegenheiten: Wandern, Felsklettern, Schwimmen (2 Bäder). — Autoverbindungen: Eillinie Dresden—Sebnitz; Sebnitz—Neustadt—Bischofswerda; Sebnitz—Lichtenhain; Sebnitz—Ottendorf—Wasserfall; Sebnitz—Hinterhermsdorf—Schleusen; Sebnitz—Hohnstein. — Sebnitz ist Bahnstation der Linie Bad Schandau—Neukirch, einer Verbindungsstrecke zwischen den Hauptlinien Dresden—Tetschen—Bodenbach und Dresden—Bischofswerda—Zittau—Görlitz. Die ungefähre Fahrzeit nach Sebnitz beträgt von Berlin 5, München 12½, Stuttgart 14½, Dresden 1½, Leipzig 4, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 15, Köln 14½, Breslau 5½, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Auskunft durch den Stadtrat und Verkehrsverein. [1317]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 101. Rk. 444. Sächs. M. 85.

Kraftpostverbindung nach: 1. (Eillinie) Neustadt—Stolpen—Dresden. 2. Hinterhermsdorf. 3. Lichtenhain—Bad Schandau. 4. Ottendorf. 5. Hohnstein (Sächs. Schweiz). Kraftpost-Stadtverkehr. Im Sommer Kraftpostrundfahrten von Dresden aus.

Sebnitz vom Flugzeug aus

Ärzte

Dr. Ebert. — Dr. Grill. — San.-Rat Dr. Hesse. — Dr. Maennel. — Dr. Musche. — Dr. Petzholdt.

Zahnärzte: O. Brunner.

Dentisten

Kitzig. — Kraus. — Kuno. — Spitzhofer. — Hindorf.

Apotheken: F. Richter.

Hotels und Gasthöfe

Amtshof. — Grüne Wiese. — Neue Post. — Sächs. Hof. — Schützenhaus. — Stadt Dresden. — Stadt Prag. — Stadt Wien. — Berghotel (Kuhstall).

Tharandt i. Sachsen (230 m ü. d. M.), Städtchen mit 3 900 Einw., an der Wilden Weißeritz im Knotenpunkte dreier zerklüfteter Waldtäler landschaftlich reizvoll gelegen. Als Badeort, Sommerfrische und Luftkurort viel besucht. Von bewaldeten Bergen umrahmt und gegen rauhe Winde geschützt. Ohne lärmende Fabrikanlagen. Sehr günstige gesundheitliche Verhältnisse. Meilenweit sich ausdehnende Waldungen mit prächtigen Berghängen und Aussichtspunkten. Schöner, parkähnlich angelegter, an seltenen Bäumen reicher Forstgarten. Viele Spaziergänge in der herrlichen waldreichen Umgebung, so in den 1 Quadratmeile umfassenden Tharandt-Grillenburger Wald mit seinen mannigfachen Laub- und Nadelholzbeständen, in die romantischen Täler der Wilden und Roten Weißeritz. Bequeme Ausflüge nach dem nahen, in zwanzig Minuten Bahnfahrt zu erreichenden Dresden mit seinen wertvollen Sammlungen und Kunstschätzen sowie in dessen reizvolle Umgebung und nach der Sächsischen Schweiz.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Waltersdorf in der Sächs. Schweiz (230 m ü. d. M.) mit 450 Einw., auf der Hochfläche zwischen dem Lilienstein und dem Polenztal an der Verkehrsstraße von der Bastei nach Schandau gelegen. Als Luftkurort und Sommerfrische gern besucht. Am Orte sowie in der ganzen Umgebung keine Fabriken, daher reine, gesunde Luft. Angenehmes, mildes Klima, ausgezeichnete gesundheitliche Verhältnisse. Schöne Rundsicht vom Orte aus, eine der schönsten der Sächsischen Schweiz auf weite Entfernungen. Viele lohnende Spaziergänge und kleine Ausflüge in der nächsten Umgebung, so nach Rathen, ins Polenztal, auf den Lilienstein, in den Prossener Grund; weitere Ausflüge nach dem Brand, nach Schandau, auf die Bastei, nach Hohnstein, nach dem Königstein, den Schrammsteinen und anderen Glanzpunkten der Sächsischen Schweiz. — Arzt und Apotheke in Schandau; durch Fernsprecher schnell zu erreichen. — In Waltersdorf Fernsprecher, Postamt im nahen Porschdorf. Elektrische Beleuchtung. — Bahnstation ist Rathen an der Linie Dresden—Schandau. Die ungefähre Fahrzeit nach Waltersdorf beträgt von Berlin 4½, München 12, Stuttgart 14, Dresden 1, Leipzig 3½, Hamburg 8, Köln 14, Breslau 5½, Frankfurt (Main) 11 Std. — Kurtaxe: Woche 70 Pf., erwachsene Person. — Pensionspreise: pro Tag von 4 RM. an. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [1499]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 444. Sächs. M. 84. 85. 103. 104. D. M. Chemnitz. S. K. d. östl. Erzgeb.

Hotels u. Gasthöfe: Erbgericht. — Stiller Fritz. — *Waltersdörfer Mühle.

Waltersdorf (Amtsh. Zittau i. Sa.), 2300 Einw., etwa 404 bis 600 m ü. d. M., in herrlicher Gebirgslage, fast völlig von Wald umgeben, am Fuße der 792 m hohen, bewaldeten Lausche, an zwei Seiten hart an der tschecho-slowakischen Grenze. Sommerfrische und Wintersportplatz. Post und Telegraph (Nachtfernverbindung). Quellwasserleitung, Gas, elektr. Licht. Vom Gipfel der Lausche mit Aussichtsturm prächtige Rundsicht, südlich: böhm. Mittelgebirge (Roll, Bösige, Daubaer Schweiz usw.), westlich: sächs.-böhm. Schweiz (Rosen-, Schneeberg, Milleschauer b. Teplitz), nördlich: sächs.-schles. Gebiet (Valtenberg, Czerneboh, Bieleboh, Kottmar, Landeskrone), östlich: Jeschken-, Iser- und Riesengebirge mit Jeschken, Tafelfichte, Schneegruben, Hohes Rad, Schneekoppe (1610 m). — Bahnstation ist Großschönau an der Linie Zittau—Warnsdorf, Görlitz—Zittau—Warnsdorf—Bischofswerda—Dresden. Autobusverbindung zu allen Zuganschlüssen. Die ungefähre Fahrzeit

nach Waltersdorf beträgt von Berlin 5½, München 13½, Stuttgart 15½, Dresden 2½, Leipzig 5, Hamburg 9½, Königsberg (Pr.) 15½, Köln 15½, Breslau 5½, Frankfurt (Main) 12½ Std. Letzte Bahnstation: Großschönau (Sachsen), von da 4 km. Auskunft durch den Gemeinderat und Verkehrsbüro. [1500]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 102. Rk. 445. Sächs. M. 106. 107. D. M. Prag. Spezial-Bäder-Karte: Schlesien.

Kraftpostverbindung nach Großschönau, Jonsdorf—Oybin und nach Zittau.

Im Sommer Kraftpost-Rundfahrten von Dresden aus.

Ärzte: Dr. Bahr.

Dentisten: Trantow.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bergrestaurant Lausche. — Deutsche Wacht. — Krahl. — Neu-Sorge. — Niederkretscham. — Rübezahlbaude. — Sonnbergbaude. — Stadt Wien.

Apotheken

Apotheke in Großschönau i. Sa.

Warmbad Wolkenstein i. Erzgebirge (458 m ü. d. M.). 2 km von dem Städtchen Wolkenstein (2100 Einw.), in einem Seitentale des Zschopauflusses, von drei Seiten unmittelbar am Orte von mit Laub- und Nadelwaldungen bestandenen Höhen umgeben.

Näheres über Warmbad siehe im Abschnitt Heilbäder.

Wechselburg a. d. Mulde (180 m ü. d. M.), Luftkurort u. Sommerfrische mit etwa 1500 Einw. Sehenswürdigkeit: Katholische Hofkirche aus dem 12. Jahrhundert. Spaziergänge nach dem Rochlitzer Berg, durch das Silbertal nach dem Burgstall (kegelförmiger Berg mit einem griechischen Säulentempel). Tagesausflug über Göhren und Lunzenau nach der Rochsburg; weiterhin in das Tal der Chemnitz. — Arzt und Apotheke. — Gute Gaststätten. Bahnstation der Linien Leipzig—Großbothen—Glauchau und Chemnitz—Wechselburg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Wechselburg beträgt von Berlin 4, München 11½, Stuttgart 11, Dresden 4, Leipzig 1½, Hamburg 8½, Königsberg (Pr.) 14, Köln 12½, Breslau 8½, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [1514]

Photo: Luftbild, Aero-Express, Leipzig.

Wechselburg

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 100. Rk. 415. 441. Sächs. M. 60. 76. D. M. Dresden-Chemnitz.

Ärzte

Dr. Sempert.

Apotheken

Privil. Apotheke K. Georgi.

Hotels und Gasthöfe

Hotel Sächsischer Hof. — Brückenschänke. — Ratskeller. — Schützenhaus.

Weißer Hirsch mit Oberloschwitz und Bühlau b. Dresden (238 m ü. d. M.) auf der aus dem Elbtal emporsteigenden Hochfläche, am Südrande der Dresdner Heide, von der Stadt Dresden durch einen breiten Waldgürtel und den Elbstrom getrennt. Viel besuchter Luftkurort mit ausgesprochenem Villencharakter. Gleichmäßiges, mildes Klima, ohne jähe Temperaturschwankungen, da durch die Heide und Ausläufer des Lausitzer Gebirges gegen Ostwinde geschützt, jedoch frei gegen Süden. Ozonreiche, anregende Luft, frei von Rauch oder anderen schädlichen Einwirkungen. Alle neuzeitlichen, gesundheitlichen Einrichtungen. Besonders geeignet für Erholungsbedürftige und zu Nachkuren nach Bad Nauheim, Bad Elster, Karlsbad, Franzensbad usw. Die Dresdner Heide, ein etwa 20 qkm umfassender Wald mit vorwiegendem Nadelholzbestand, schließt sich unmittelbar an den Kurort an. Große, sorgfältig gepflegte Waldparks mit Konzert- und Tennisplätzen, Wandel- und Liegehallen, Luftbädern, Ruheplätzen und Geländekurwegen. Park- und Heidespaziergänge. Ausflüge mit Straßenbahn und Dampfer nach dem Elbtal, nach Pillnitz und der Sächsischen Schweiz. Autorundfahrten nach der Bastei, nach Schandau, Jagdschloß Moritzburg, nach Meißen mit Albrechtsburg und Porzellanmanufaktur. — Viele Ärzte; 2 Apotheken in den Stadtteilen Bühlau und Loschwitz. Kurmittel: Alkalische Mineralquelle zu Trinkkuren. Heilerfolge bei Stoffwechselkrankheiten und bei Magen- und Darmleiden. (Die Quelle ist im Frühjahr 1928 erbohrt und im Spätsommer in Benutzung genommen worden.) — Besondere Kurmittel: Neuzeitlich eingerichtetes, öffentliches Kurbad, in dem alle Arten medizinische Bäder, ferner Licht-, Luft-, Sonnen- und elektr. Bäder sowie alle Mittel physik. und diätet. Heilkunst zur Anwendung gelangen. Mehrere große Sanatorien. Gelegenheit zu Milch-, Molken- und Brunnenkuren. Unterhaltungen: Kurkonzerte, Solistenkonzerte, Gesangsvorträge, Tanztees, Kurbälle. Tennissport.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Stadt Wehlen (Sächsische Schweiz)

Wehlen (Sächs. Schweiz), Stadt, (180 m ü. d. M.) mit etwa 1500 Einw., unweit der Bastei gelegen. Ausgangspunkt für viele schöne Ausflüge in die Sächsische Schweiz. — Bahnstation Pötzscha-Wehlen, mit Stadt Wehlen durch eine Dampffähre verbunden. — Die ungefähre Fahrzeit nach Stadt Wehlen beträgt von Berlin 4½, München 12, Stuttgart 14, Dresden ¾, Leipzig 3½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 14½, Köln 14, Breslau 5½, Frankfurt (Main) 11 Std. Auskunft durch den Stadtrat. [1515]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 444. Sächs. M. 83. 84. D. M. Chemnitz. S. K. d. Sächs.-Böhm. Schweiz.

Ärzte

Dr. Bührig. — Dr. Schröter. — San.-Rat Dr. Seeliger.

Dentisten

F. Niemann.

Apotheken

Stadtapotheke.

Hotels

Hotel Elbterrasse. Guteinger. Fremdenzimmer. Zimmer v. 2 RM. an. Bes.: Oswin Müller. Tel. 9.

Hotels u. Gasthäuser

Bastei. — Dampfschiff. — Deutsches Reich. — Gambrinus. — Lindengarten. — Ratskeller. — Sächsische Schweiz. — Schützenhaus. — Stadt Wehlen. — Steinerner Tisch. — Uttewalde. — Waldidylle.

Pensionen

Fröde. — Grögers Gut. — Heine. — Kegel. — Rother. — Sonnenblick. — Susanne. — Villa Waldfrieden. — Wehner.

Fremdenheime

Mühlstädt. — Richter.

Wiesenbad i. Erzgebirge (432 m ü. d. M.), Ortsteil der Gemeinde Wiesa, idyllisch und gegen rauhe Winde geschützt im Tal der oberen Zschopau inmitten ausgedehnter Parkanlagen und Waldungen gelegen. Thermalbad und Luftkurort. Reine, kräftigende Luft. Im Sommer selbst nach heißen Tagen kühle Nächte. Infolge des Tales kein Stagnieren der Luft. Viele gepflegte Promenaden-, Wald- und Bergwege, auch nach starken Regengüssen schnell wieder trocknend. Gedeckte Halle, Lesehalle, Ruhehalle und Trinkhalle gestatten auch bei Regenwetter den Aufenthalt in frischer Luft. Das Warmbad Wiesenbad besteht aus 7 Baulichkeiten: dem Kurhotel, dem Kur- oder Badehause, der Wandelhalle mit Lese- und Erholungszimmer, dem Fürstenhaus, dem ehemaligen Posthaus, dem Charlottenhaus und der Trinkhalle, an die sich dicht der Hochwald mit idyllischen Spazierwegen und Ruheplätzen anschließt.

Weiteres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Wurzen-Dehnitz. 2,5 km südlich der alten Bischofsstadt Wurzen, der drittgrößten Stadt der Kreishauptmannschaft Leipzig, liegt das friedliche Dörfchen Dehnitz, in dessen unmittelbarer Umgebung sich das Familien-, Kur- und Sportbad **„Goldenes Tälchen"** befindet, das ein typisches und zugleich in jeder Hinsicht vorbildliches Beispiel für ein modernes, der Hebung und Förderung der Volksgesundheit dienendes Bad darstellt. Die gesamte Badeanlage dieses neuerbauten Bades liegt idyllisch und vor allem windgeschützt. Es wird von dem im nahen Wermsdorfer Walde entspringenden Mühlbach gespeist. Das Wasser ist bei einer Untersuchung als einwandfrei und als sehr geeignet befunden worden im Gegensatz zu den meistens durch Abwässer verunreinigten Flußbädern. Das Badebassin ist rund 15 000 qm groß. Ein sportgerechter 10 m-Sprungturm sowie eine 100 m lange Sportschwimmbahn stehen den Sportschwimmern zur Verfügung; ferner sind zwei Wasserrutschbahnen vorhanden. Zum Tummeln und für Luftbäder dienen große Wiesenflächen und bewaldete Hänge auf dem insgesamt 45 000 qm großen Gelände. Ein neuzeitlich eingerichtetes Restaurant bietet beste Unterkunft.

Gasthöfe: Gasthof Dehnitz.

Zittau i. Sa. (244 m ü. d. M.). Stadt mit 40 000 Einw., D-Zugstation, liegt im südöstlichen Zipfel der sächsischen Oberlausitz dicht an der tschechoslowakischen Grenze in einer braunkohlenreichen Talmulde, am linken Ufer der Mandau, unweit deren Einmündung in die Neiße. Im Süden der Stadt erhebt sich der Grenzwall des Zittauer Gebirges. Zittau ist besonders beliebt als Ausgangspunkt und Standquartier für die lohnenden Ausflüge in das Zittauer Gebirge, nach dem Oybin (513 m), dem Töpfer (580 m), dem Hochwald (749 m), der Lausche (793 m) und dem Jeschken (1016 m). Über den Gickelsberg gelangt man zum Isergebirge.

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Wintersportplatz Zöbischhaus

Zöbischhaus bei Reiboldsgrün i. V., Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Ein idealer Erholungsplatz (700 m ü. d. M.) im Fichtenwald mit südlich vorgelagerter Sportwiese und prächtigem Fernblick von der freien Terrasse und einer großen geschlossenen Glasveranda über weiten Wald, Berge und Täler auf die Höhenzüge des Erzgebirges. Ruhige Lage fernab vom großen Verkehr, aber auf besten Straßen und Waldwegen bequem zu erreichen. Reine, staubfreie Luft. Gute Waldwege, die infolge guter Bodendurchlässigkeit nach stärkstem Regen sofort trocken werden, in allen Steigungsverhältnissen viele Ruhebänke. Wintersport, Ski und Rodel. — Neben dem eigentlichen Gasthaus mit bekannt vorzüglichster Verpflegung ein äußerst behaglich eingerichtetes Fremdenhaus mit elektrischem Licht, Warm- und Kaltwasser in jedem Zimmer, Warmwasserheizung. Ganzjähriger Betrieb. Lungenkranke ausgeschlossen. Eine Viertelstunde entfernt das großartig angelegte Gemeindeschwimmbad Brunn. Bahnstation Auerbach i. Vogtl. (Linie Herlasgrün—Klingenthal und Linie Zwickau—Oelsnitz) und Rautenkranz (Linie Chemnitz—Aue—Adorf). Prospekte durch Verwaltung Zöbischhaus. — Siehe auch Reiboldsgrün im Abschnitt Heilbäder.

[1627]

Kraftpostverbindung: Treuen—Auerbach—Vogelsgrün (Reiboldsgrün)—Schönheiderhammer—Eibenstock.

Hotel: Zöbischhaus. Fremdenheim: Villa Zöbischhöhe.

Zwickau (Sachsen), Kreisstadt, ist die fünftgrößte unter den Großstädten Sachsens. Sie liegt im Tale der Zwickauer Mulde dort, wo diese aus dem Gebirge tritt. Zwickaus Geschichte reicht bis an den Anfang des 12. Jahrhunderts zurück. Aus dieser Zeit stammt die alte Marienkirche, eine der schönsten spätgotischen Hallenkirchen Deutschlands. Sie ist das älteste und herrlichste Bauwerk der Umgegend. Hochaufragende Fördertürme der Bergwerke charakterisieren die lebendige Kohlen- und Industriestadt. Die Kohle hat starke Industrien aller Branchen in und um Zwickau angesiedelt, die die Stadt zu einem wichtigen Sammelpunkt des Verkehrs und der Wirtschaft gemacht haben. Zwickau ist Haltestelle der Eisenbahnlinien Breslau—Dresden—Hof—München, Annaberg—Werdau—Leipzig und ist bequemster Ausgangspunkt für Reisende nach dem Vogtlande und dem westlichen Erzgebirge, besonders nach den Wintersportgebieten des Erzgebirges, Scheibenberg-, Pöhlberg-, Auersberg- und Fichtelberggebiet. Im Sommer lassen sich von Zwickau aus lohnende Tagestouren mit der Eisenbahn und unter Zuhilfenahme von Kraftwagen nach dem waldreichen Erzgebirge unternehmen. Die Stadt selbst ist reich an Sehenswürdigkeiten.

Weiteres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

NORDBAYERN

Abbach, Schwefelbad a. d. Donau i. Niederbayern, 335 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Alexandersbad, Höhenluftkurort, Stahl- und Moorbad im Fichtelgebirge, 590 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Bamberg. Größte unmittelbare Stadt Oberfrankens an der Regnitz, die sich in der Nähe der Stadt in den Main ergießt. 237—387 m ü. d. M., 50000 (meist kath.) Einwohner. Schnellzugstation der Hauptbahnlinie Berlin—Lichtenfels—Nürnberg—München, Nebenlinien von Bamberg nach Schweinfurt—Koburg—Eisenach, Lichtenfels—Hof—Leipzig—Dresden. Lokalbahnen nach Scheßlitz und nach Ebrach (Steigerwald) bzw. Strullendorf—Schlüsselfeld. Im Sommer direkte Züge nach und von der Fränkischen Schweiz.

Den hervorstechendsten Zug der Stadt bilden neben der Eigenschaft als Garten- und Gärtnerstadt ihre ungewöhnliche Bedeutung als tausendjährige Kunst- und Kulturstätte, ihr einzigartiges Stadtbild und ihre unvergleichliche landschaftliche Lage, die ihr als „Siebenhügelstadt" den Beinamen „das fränkische Rom" verlieh. Im Süden und Südwesten erheben sich die Höhenzüge des grünen Steigerwaldes, im Osten die Bergketten des Frankenjuras und der Fränkischen Schweiz, im Norden und Nordwesten das offene, breite Maintal. Über den Türmen und Häusern thront stolz die prächtig renovierte Altenburg, neben den herrlichen vier Domtürmen ragen die Spitztürme des hochgelegenen fr. Klosters Michelsberg empor. Der Anblick der Stadt ist bezaubernd.

Hauptsehenswürdigkeiten: Kaiserdom, 1004 begonnen, gegen 1237 vollendet. Berühmte romantische und frühgotische Skulpturen, Grabdenkmal Kaiser Heinrichs und Kunigundes, das Hauptwerk Tilman Riemenschneiders. Der „Domreiter", das älteste Reiterbildnis deutscher Frühgotik. Einziges Papstgrab in Deutschland. Überaus wertvoller Domschatz, u. a. drei Kaisermäntel Heinrichs II. aus dem 11. Jahrhundert. Alte Hofhaltung. Ein Kleinod der deutschen Renaissance. Im Hof großartiger Fachwerkbau des 15. Jahrhunderts. Domkapitelhaus von Balthasar Neumann, 1730 begonnen, mit gotischem Kreuzgang. Domherrnhöfe, malerische Fachwerkbauten und mittelalterliche Wehranlagen. St. Jakobskirche: roman. Säulenbasilika aus dem 11. Jahrhundert mit Barockfassade. Karmelitenkirche und Kloster mit roman. Kreuzgang des 12. und 13. Jahrhunderts. St. Michaelskirche, gegründet 1009. Schöne Barock- und Rokokoeinrichtung. Herrlicher Blick von der Michelsberger Terrasse. Vielbesuchter Kaffeegarten. Ober-Pfarre Z. U. L. Frau. Hervorragendes Werk der Hochgotik, berühmter Flügelaltar, Hauptwerk von Veit Stoß u. a. Rathaus auf einem Pfahlrost inmitten des Regnitzflusses. Grundbau im 15. Jahrhundert, 1744—1756 in Barock und Rokoko umgebaut, Fresken. Geyerswörthturm (Rathaus II), Geyerswörthstraße. Herrliche Aussicht auf die Altstadt. Böttingerhaus, 1713 vollendet, in der Judenstraße und **Concordia** am Regnitzufer, 1732 vollendet **(siehe obenstehende Bildaufnahme der Concordia).** Beide wundervolle Barockbauten, ersteres mit prunkvoller Fassade und sehenswerten Innenräumen. St. Stephanskirche (ev.), geweiht 1020, 1628—1680 umgebaut (Renaissance-Barock). St. Martin am grünen Markt (im Jesuitenstil), Fassade von Dientzenhofer. [105]

*Bamberg * Böttingerhaus, heute „Concordia", etwa 1716—22, ein erstklassiger Barockbau Deutschlands.*

Weiteres über Bamberg siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

*Bayreuth * Festspielhaus*

Flugzeugaufnahme: Photogrammetrie G. m. b. H., München.

Bayreuth, (345 m ü. d. M.), alte Markgrafenstadt, Baudenkmäler aus der Barockzeit, die Stadt Richard Wagners und Jean Pauls, Ausgangspunkt für Wanderungen ins Fichtelgebirge, Fränkische Schweiz und Frankenwald, Richard Wagner-Bühnenfestspiele 1930, vom 22. Juli bis 21. August: Parsival, Tannhäuser, Tristan und der Ring. Sehenswürdigkeiten: Richard Wagner Bühnenfestspielhaus mit den Festspielanlagen, Richard Wagners Wohnhaus „Wahnfried" mit der Grabstätte Richard Wagners, Opernhaus im italienischen Barockstil im 18. Jahrhundert erbaut, das neue Schloß im Barockstil mit Markgrafenbrunnen und Hofgarten, das alte Schloß mit achteckigem Schloßturm und Schloßkirche, das Wohnhaus des Dichters Jean Paul sowie sein Standbild, Stadtkirche, Hospitalkirche, Gottesackerkirche und Stadtfriedhof mit den Grabstätten Franz Liszts, Jean Pauls und H. St. Chamberlains, Ordensskirche, die Gründungsstätte des roten Adlerordens. Museen und Sammlungen: staatliche Gemäldegalerie, Kreisnaturaliensammlung (geologisch-paläontologische Sammlung), Stadtmuseum (kulturgeschichtliche Sammlung), Richard Wagnergedenkstätte (biographisches Richard Wagner-Museum). Stadtbücherei. Beste sanitäre Einrichtungen: Stadtbad mit Hallenschwimmbad und Wannen- und medizinischen Bädern aller Art (Kneippabteilung), neue Schwimmanstalt mit Familien- und Luftbad, Luftbad Bürgerreuth, Röntgenlaboratorium im hervorragend ausgestatteten städtischen Krankenhaus, Kurhaus und Sanatorium Mainschloß. — 50 Ärzte und Fachärzte aller Art. — Umgeben von einem Kranze dichtbewaldeter Berge, wogender Felder und grüner Wiesen liegt Bayreuth eingebettet im Tale des roten Mains. Die unmittelbare Nähe des Fichtelgebirges beeinflußt das Klima äußerst wohltuend. Die von der Hauptlinie Stuttgart—Nürnberg—Bayreuth—Neuenmarkt-W.—Hof—Leipzig—Dresden—Breslau—Berlin und München—Weiden—Bayreuth—Neuenmarkt-Wirsberg von Bayreuth abzweigenden Lokalbahnen ins Fichtelgebirge Bayreuth—Warmensteinach, in die Fränkische Schweiz Bayreuth—Hollfeld und Bayreuth—Thurnau—Kulmbach, ermöglichen die herrlichsten Tagesausflüge in die reizvolle Umgebung. Besonders nach dem Luftkurort und Kneippkurort Berneck (Kraftpost Bayreuth—Berneck—Alexandersbad—Markt-Redwitz) und zur Fränkischen Schweiz nach Waischenfeld—Behringersmühle—Gößweinstein—Pottenstein mit der Teufelshöhle sind die Ausflüge lohnend. Kleinere Spaziergänge in der Nähe der Stadt: Röhrensee mit Anlagen, Lustschloß Eremitage (berühmter Park mit Wasserkünsten), die Rollwenzelei, der Lieblingsaufenthalt Jean Pauls, Schloß Fantasie mit Park und Hohe Warte mit Siegesturm. Flugplatz im Nordosten der Stadt, Landeplatz, tägliche direkte Sommerverbindung Nürnberg/Fürth—Leipzig, Rundflüge über die Stadt und Umgebung. — Sportgelegenheit: Fußballsport auf verschiedenen Sportplätzen, Jagd- und Angelsport, Tennisspielplätze, Schwimm-, Wandersport, Skitouren in das Fichtelgebirge. Durchschnittl. Pensionspreise: In Hotels 8—10 RM. täglich, in besseren Gasthöfen 6—8 RM. täglich, in einfacheren Gasthöfen 4—6 RM. täglich. Fremdenfrequenz: Es betrug die Zahl der Fremden und ihrer Übernachtungen in der Zeit vom 1. Oktober 1927 bis 30. September 1928 (Festspieljahr) 49 423 Fremde mit 162 732 Übernachtungen, vom 1. Oktober 1928 bis 30. September 1929 (keine Festspiele) 47 361 Fremde mit 109 065 Übernachtungen. Für Fremdenbeherbergungen sind vorhanden: 18 Hotels und Gasthöfe mit 297 Fremdenzimmern und 574 Betten. Außerdem zahlreiche Privatquartiere. — Auskunft (Zimmervermittlung) durch das Städtische Verkehrsamt Bayreuth. [112]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 513.-533.

Kraftpostverbindung nach Berneck. Sommerkraftpostlinie zur Eremitage, durch das Fichtelgebirge nach Weißenstadt, Wunsiedel und Alexandersbad, in d. Fränk. Schweiz nach Volsberg—Behringersmühle. — Extrapostfahrten nach allen Richtungen. Schnittpunkt der herrlichen Autostraßen von Nürnberg und Bamberg nach Hof und Kulmbach-Amberg.

*Bayreuth * Eremitage*

Fliegeraufnahme: Photogrammetrie G. m. b. H., München.

Hotels

*Hotel Post. I. Ranges. Fließ. Wasser. Zimmer mit Privatbädern. Einzelboxen. 80 Betten. Tel. 12 u. 52. Bes.: Richard Beck.

*Bahnhofshotel Reichsadler. — Bayerischer Hof. — *Goldner Anker. — *Schwarzes Roß.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Gasthöfe

Gold. Hirsch. — Schwarz. — Seiferth.

Banken u. Sparkassen

Bezirkssparkasse Berneck-Bayreuth, Zweigstelle Bayreuth.

Bayrisch-Eisenstein, Post Eisenstein (Niederbayern), im Bayrischen Walde (724 m ü. d. M., der ältere Ortsteil, das sogenannte Bayrisch Häusl, etwa 800 m ü. d. M.). Das Eisensteiner Hochtal, eines der schönsten deutschen Täler, umgeben von einem mächtigen Bergwall, aus dem sich der Arber, Osser und Falkenstein erheben, durchzieht am Fuße des mächtigen Arbers die deutsch-böhmische Grenze, welche das Tal und mit ihm die Bevölkerung in die zwei gleichnamigen Orte Bayrisch- und Böhmisch-Eisenstein einteilt. Die Bayrisch-Eisenstein umgebenden Forste gehören nach dem Ausspruche hervorragender fachlicher Beurteiler zu den großartigsten Waldern Europas. Das Tal ist durch seine von allen Seiten begrenzten Bergwände gegen Nord- und Oststurm geschützt, und das Thermometer sinkt daher nie so tief wie im vorliegenden Flachlande. Auch als Wintersportplatz ist Bayrisch-Eisenstein vorzüglich geeignet. Herrliche sehr gut ausgebaute und gefahrlose Rodel- und Skibahnen in unmittelbarer Nähe. Schlittschuhlaufen und Eisschießen auf dem Arbersee. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung und durch den Wald- und Fremdenverkehrsverein. [113]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 582. D. M. Pilsen.

Ärzte: Dr. Falke.

Dentisten: Weichslmann.

Hotels u. Gasthöfe

Am Arbersee. — Bahnhofsrestaurant. — Botschafter. — Eisner. — Oberst. — Schmidt. — Sperl. — Wimmer.

Pensionen

Haus Lärchenhof.

Berneck im Fichtelgebirge (Oberfranken), 400—575 m ü. d. M., altes, freundliches Wald- und Bergstädtchen mit 2500 Einw., am südwestlichen Abhang des Fichtelgebirges reizvoll gelegen, als Kurort seit langem beliebt. Durch die mittlere Höhenlage, die ausgedehnten Waldungen, durch die Südwestrichtung der Täler und das gegen Osten und Norden vorgelagerte Gebirgsmassiv mildes Klima sowie reine, würzige Luft. Ausgezeichnete Gesundheitsverhältnisse. Licht-, Luft- und Schwimmbad, Terrainkuranlagen. Kneippkur. In einer modernen Badeanstalt werden unter fachärztl. Leitung vom Mai d. J. ab sämtliche Kneippschen Anwendungen und auch alle medizin. Bäder verabreicht. Taulaufen, Wassertretplätze. Zum Kurgebrauch ist der Ausschank des kieselsäurehaltigen Wassers der Silvana Heilquelle Groschlattengrün eingeführt. Herrliche Waldspaziergänge, gutgepflegte Promenadenwege; etwa 450 Ruhebänke. Sport: Bewegungssport und Spiele. 2 Tennisplätze. Krocketplatz. Großer Spielplatz. Turnen. Schwimmen. Forellenfischerei. Jagd auf Hochwild. Wintersport: Skigelände. Standquartier des Wintersportlers und Ausgangspunkt für Skitouren. Eislauf. Eiskegeln. — Unterhaltungen: Kurhaus mit Lesesaal. Am Ein-

gang ins wildromantische Ölsnitztal große Wandelhalle. Vom 26. Mai bis 11. September täglich mehrmals Konzert der Kurkapelle, ferner Reunions im Kurhause, Italienische Nächte, Trachten- und Wiegenfeste, Volksschauspiele. — Von Bayreuth, der Richard-Wagner-Stadt, ist Berneck 15 km entfernt und Bayreuth daher mit Bahn und Postauto bequem erreichbar. Kurtaxe: Von Mitte Mai bis Mitte September: 1 Person 10 RM., 2 — 16 RM., 3 — 20 RM., 4 — 23 RM., 5 — 26 RM., mehr als 5 — 28 RM.; vorher und nachher die Hälfte dieser Sätze, ebenso bei weniger als sieben Tagen Aufenthalt; Kinder unter vier Jahren und Dienerschaft kurtaxfrei. Pensionspreise in Hotels und Gasthöfen 4,50—6,50 RM. Fremdenverkehr 1927: 4000 Kurgäste mit rund 70 000 Übernachtungen; 1929: 4590 Kurgäste mit rund 90 000 Übernachtungen. — Drei Ärzte, Zwei Apotheken. — Post- und Telegraphenamt. — Berneck liegt an der Lokalbahnlinie Neuenmarkt—Bischofsgrün, die von der Schnellzugslinie Berlin—Leipzig—Hof—Bamberg—Nürnberg zwischen Hof und Bamberg abzweigt. Die ungefähre Fahrzeit nach Berneck beträgt von Berlin 8½, München 8, Stuttgart 8, Dresden 7½, Leipzig 5½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 18½, Köln 13, Breslau 12, Frankfurt (Main) 7 Std. Motorpostverbindung: Bayreuth—Berneck. Berneck liegt an der Autostrecke Leipzig—Hof—Berneck, Bayreuth—Nürnberg. — Auskunft durch den Stadtrat und die Kurverwaltung. Man verlange Prospekt und Wohnungsliste. [134]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 513. 533.

Kraftpostverbindung nach Bayreuth. Sommerkraftpostlinie nach Marktschorgast, Weißenstadt, Wunsiedel und Alexandersbad.

Ärzte

Dr. Hülf, Kurarzt. — Dr. Lamprecht.

Dentisten: Adam. — Büttner.

Apotheken: Ed. Scheidemantel.

Hotels

Bube's Hotel mit Restaurant I. Ranges. Führendes Haus. 120 Betten. Fließ. Wasser u. Bäder i. d. Zimmern. Gegenüber dem Kurhause. Prospekt kostenlos. 20 Boxen. Tel. 11.

Hotel-Restaurant Heißinger. Fließ. Wasser, Zentralhzg., Garage. 25 Betten.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gaststätte Merkel, 12 Betten. Pension ab 5 RM. Autohalle. Tel. 108.

Hotels u. Gasthäuser

Gesell. — Gertrudslust. — Heissinger. — Kreutzer. — Städt. Kurhaus. — Merkel. — Oetter. — Ott. — Post. — Schwarzer Adler. — Zapf. — Zur Stadt Bayreuth.

Fremdenheime

Ammon. — Baumann. — Baumgärtner. — Bayer. — Jul. Bube. — Rosa Bube. — Domsch. — Gölkel. — Kath. Götz. — G. Heißinger. — Heintz. — Heinzel. — Auguste Kaufmann. — Lina Kaufmann. — Ludwig. — Osterkamp. — Pedall. — Scheuenstuhl. — Schirner. — Emma Schlee. — Scherf. — Schlenk. — Strößner. — Tretter. — Café Wallenrode. — Weigand. — Wolfrum. — Zapf. — Zur Mühle.

Banken u. Sparkassen

Bez.-Sparkasse Berneck-Bayreuth, Hauptstelle Berneck.

Zeitungen

Bernecker Zeitung.

Bischofsgrün im Fichtelgebirge. Das Dorf (679 m ü. d. M.) liegt in dem schönen Tal des Weißen Mains am Fuße des sagenumwobenen Ochsenkopfes, von mächtigen, weit ausgedehnten Fichten- und Tannenwäldern umgeben. Die nächste und weitere Umgebung von Bischofsgrün ist reich an lohnenden Spaziergängen und Ausflügen. Von Bischofsgrün ersteigt man in 1¼ Stunden den Ochsenkopf (1024 m) auf bequemem Weg stets durch Wald. (Oben ein Aussichtsturm mit Fernsicht bis zum Thüringer Wald.) Wintersport: Die Umgebung von Bischofsgrün ist besonders geeignet zum Skilaufen (600 bis 700 m Höhe). Bischofsgrün ist Bahnstation der Linie Neuenmarkt—Wirsberg—Bischofsgrün. Die ungefähre Fahrzeit nach Bischofsgrün beträgt von Berlin 8½, München 8, Stuttgart 8, Dresden 7½, Leipzig 5½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 18½, Köln 13, Breslau 12, Frankfurt (Main) 7 Std. — Kurtaxe: Eine geringe Aufenthaltsgebühr von 1—1,50 RM. wird erhoben. — Pensionspreise: 4,50—5 RM. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [153]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 533. 513. 514. 534. D. M. Erfurt-Nürnberg.

Kraftpostverkehr: Im Sommer nach Wunsiedel und Marktredwitz.

Ärzte

Dr. Schmidt. — Frau Dr. Schmidt.

Pensionen: Villa Helene.

Gasthöfe

Bahnhofsrestaurant. — Löwe. — Post. — Haus Puchtler.

Banken u. Sparkassen

Bez.-Sparkasse Berneck-Bayreuth, Zweigstelle Bischofsgrün.

Bocklet, i. Unterfranken im Tale der fränkischen Saale, Stahlbad, Luftkurort und Sommerfrische, siehe im Abschnitt Heilbäder.

Brückenau, Bad, in Unterfranken am Südwestabhange des Rhöngebirges, in dem an Naturschönheiten reichen Tale der Sinn, Nierenbad, auch zu Luftkuren sehr geeignet, 300 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Brückenau (Stadt), in Unterfranken im südlichen Teil des Rhöngebirges an der Nordwestküste des Freistaates Bayern, umgeben von schönen Wäldern und deshalb als Luftkurort und Sommerfrische geeignet, Eisenschwefel- und Stahlbäder, 311 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Burgbernheim, in Mittelfranken, Schwefelbad und Sommerfrische, 392 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Deggendorf an der Donau (in Bayern), 324 m ü. d. M., mit 8000 Einw. Interessante altertümliche Stadt, eine der schönstgelegenen Donaustädte, umsäumt von den Vorbergen des Bayrischen Waldes. Mildes Klima, günstige Gesundheitsverhältnisse. In unmittelbarer Nähe die ozonreichen Nadel- und Laubwaldungen des Geiersberges; von dessen Höhe schöner Ausblick auf das Donautal. Ferner zahlreiche weitere Spaziergänge und Tagesausflüge. Donaubäder. Warmbadeanstalt mit medizinischen Bädern. — Viele Ärzte und 2 Apotheken. — Station der Bahnlinie München—Landshut—Deggendorf—Eisen-

stein (Bayrischer Wald). Die ungefähre Fahrzeit nach Deggendorf beträgt von Berlin 10, München 3½, Stuttgart 8½, Dresden 10, Leipzig 8, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 10½, Breslau 15, Frankfurt (Main) 7 Std. — Sportgelegenheiten: Rudersport, Turn- und Spielsport, Skisport. — Auskunft durch Stadtrat Deggendorf. [280]

Zahnärzte: Dr. Paur. — Dr. Wittmer.

Ärzte

Dr. Hofmax. — Dr. Holz. — San.-Rat Dr. Karl. — San.-Rat Dr. Mayerhofer. — Dr. Murauer. — Dr. Wittmer. — Dr. Zehnder.

Dentisten

Erlinger. — Grundl. — Jungbauer.

Apotheken

Marienapotheke. — Jos. L. Sell.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 598. D. M. Passau.

Kraftpostverbindung nach Schönberg, Hengersberg—Niederalteich (Kloster)—Vilshofen. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Hotels und Gasthöfe

Aschenbrenner. — Drei Mohren. — Goldener Engel. — Höttl. — Kloster Metten. — Kufner. — Schwarzer Adler. — Sesselsberger.

Dinkelsbühl in Bayern. Altes, mauerumgürtetes, turmbewehrtes Städtchen (444 m ü. d. M.) mit 5067 Einw. Mit Rothenburg ob der Tauber wohl die besterhaltene mittelalterliche Stadt in Bayern, besonders von Malern und Kunstfreunden viel besucht. Prächtige Straßenbilder. Schöne altertümliche Brunnen und Giebelhäuser, darunter das „Deutsche Haus", ein Schmuckkästlein deutscher Renaissance. Die herrliche St. Georgskirche am malerischen Marktplatz, eine dreischiffige gotische Hallenkirche, die zu den schönsten in Süddeutschland zählt. Gesunde, völlig staubfreie, nervenstärkende Luft. Prächtiger Stadtpark mit anschließenden Promenaden. Ausgedehnte Wälder in der nächsten Umgebung. Gelegenheit zu schönen Spaziergängen und Ausflügen. Elektrische Beleuchtung. — Sport: Turnverein, Spiel- und Sportvereinigung mit je eigenem Spiel- und Sportplatz. Schwimmsport im Wörnitzfluß. Fluß-Freibad unmittelbar an der Stadt. Am 3. Sonntag und Montag im Juli jeden Jahres (20. und 21. Juli) das uralte Kinderzechfest mit historischem Festspiel, farbenprächtigem Festzug, Schwertertanz und Volksfest. — 6 Ärzte und 2 Apotheken. — Motorposten nach Wassertrüdingen und zum 680 m hohen Hesselberg, ferner nach Bechhofen-Feuchtwangen und nach Ellwangen, mit guten Anschlußverbindungen nach Stuttgart, Ulm, Friedrichshafen. — Bahnstation der Linie Dombühl—Nördlingen. — Auskunft Verkehrsausschuß. [297]

Faulturm mit Rothenburger Weiher * *Dinkelsbühl*

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 576. 577. Bay. M. P. 380.

Kraftpostlinien nach Bechhofen und Wassertrüdingen. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Hotels

Hotel goldene Kanne. Haus allerersten Ranges. Tel. 3.

Bahnhofhotel. — Deutsches Haus. — Greif. — Roter Hahn. — Brauner Hirsch. — Gold. Hirsch. — Gold. Lamm. — Gold. Ochse. — Rose. — Weißes Roß. — Schwan. — Stern.

Ebermannstadt in der Fränkischen Schweiz (292 m ü. d. M.) mit 1200 Einw., ruhiges Landstädtchen in anmutiger Lage inmitten der typischen Juralandschaft der Fränkischen Schweiz, zwischen bewaldeten Bergen in geschütztem, nicht zu engem Talkessel, an der forellenreichen, kühlen Wiesent. Gesundes, mildes Klima. Reizvolle Spaziergänge in Laub- und Nadelwälder, in enge Täler, auf felsige Berge mit weiter Aussicht. Jagdgelegenheit, Forellenfischerei. Flußbäder. Bequeme Tages- und Halbtagsausflüge ins Innere der Fränkischen Schweiz. — Arzt und Apotheke. Elektr. Licht. — Post und Telegraph. — Ebermannstadt ist Station der von der Linie Berlin—Nürnberg—München bei Forchheim abzweigenden Seitenbahn. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ebermannstadt beträgt von Berlin 10, München 4½, Stuttgart 6, Dresden 9½, Leipzig 7, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 20, Köln 9½, Breslau 14, Frankfurt (Main) 5½ Std. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [330]

Ärzte

Bezirksarzt Dr. Schmitt. — Dr. Weidner.

Dentisten: Preller.

Apotheken: A. Schmidt.

Privatwohnungen

Dotterweich. — Eppenauer. — Theiler.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 532. 533. 549. 550. D. M. Nürnberg.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Kraus. — Wagner. — Zum gold. Engel. — Zur Post.

Erlangen, Universitätsstadt, am Eingang in die fränk. Schweiz, frühere markgräfliche Residenz, siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Egloffstein in der Fränkischen Schweiz (300 m ü. d. M.), freundliches Pfarrdorf mit 600 Einw. Terassenförmig am Berghange gelegen, den das Schloß der Freiherrn von Egloffstein krönt. Vielbesuchte Sommerfrische. Die herrlichen, in allernächster Umgebung gelegenen Laub- und Nadelwälder mit schönen Spazierwegen bieten angenehmen Aufenthalt. Steile Felsen und altersgrauende Burgruinen schauen hinab ins Tal, das von dem klaren forellenreichen Trubach durchzogen wird und die der Gegend ihre romantischen Reize geben. Schöne Aussichtspunkte. Arzt im Orte. — Post- und Telegraphenamt. — Elektrische Beleuchtung. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 3,60—5 RM. — Bahnstationen für Egloffstein sind das 7,5 km entfernte Gräfenberg (vom 15. Mai bis 15. September besteht Autopostverbindung Gräfenberg—Egloffstein), Gräfenberg ist Endstation der Linie Nürnberg—Gräfenberg oder Erlangen—Gräfenberg, sowie das 10 km entfernte Pretzfeld auf der Linie Forchheim—Ebermannstadt—Muggendorf. Fahrtverbindung besteht außer Lohnfuhrwerke oder Droschken nicht zwischen Pretzfeld—Egloffstein. Die ungefähre Fahrzeit nach Egloffstein beträgt von Berlin 10, München 4½, Stuttgart 6, Dresden 9½, Leipzig 7, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 20, Köln 9½, Breslau 14, Frankfurt (Main) 5½ Std. [339]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 549. D. M. Nürnberg.

Kraftpostverbindung nach Gräfenberg.

Ärzte: Dr. Winkler v. Mohrenfels. Dentisten: Gg. Haas. Gasthöfe: Heid. — König.

Eschenbach in Mittelfranken

Eschenbach, die Perle des oberen Pegnitztales.

In des Abends letztem Funkeln,
Zieh' ich durch mein Frankenland.
Nächtiges Gewitter Dunkeln,
Säumt der Heimat Berge Rand. —
Wind und Wolken stürmen weiter,
Doch ich träum den Wolken nach,
Einsamkeit ist mein Begleiter
Sei gegrüßt Eschinebach.

Noch vor 50 Jahren war die Gegend der Hersbrucker Schweiz als angesprochenes Wandergebiet gänzlich unbekannt, und ein kleines Häuflein bergbegeisterter Alpenvereinsmitglieder hatte die herrliche Gegend liebgewonnen und der späteren Generation erschlossen. Die Länder und Völker verbindende Eisenbahn hob den Verkehr und in den letzten zehn Jahren hat ohne jede weitere Reklame ein enormer Zustrom eingesetzt. Der Verkehrsverein Eschenbach, welcher im Stillen Wegzeichnungen nach einem strahlenförmigen System vornahm, war sich seiner Aufgaben voll bewußt, und die Bevölkerung hat sich nach und nach dem fremden Verkehr zugewendet und heute findet man in den dortigen Pensionen, Kur- und Gasthäusern vorzügliche Unterkunft.

In großen Zügen soll im Nachfolgenden das einzig markante Juragebiet dargestellt werden, insonderheit der sich also nach Norden, Hersbruck-Amberg, erstreckende Franken-Jura.

Die tief eingegrabenen Täler der Pegnitz und Wiesent durchziehen die sogenannte Fränkische Schweiz, die ihren Ruf aber weniger der anmutigen Landschaft, als den in den Dolomiten des Weißen Jura sich zahlreich findenden Höhlen verdankt, die eine ungeheure Menge von Knochenresten urweltlicher Tiere enthalten. Dieser Fränkischen Schweiz reiht sich ebenbürtig

ESCHENBACH, DIE PERLE DES OBEREN PEGNITZTALES

unsere Hersbrucker Schweiz an, und entwickelt der Jura kräftige, reizvolle Formen und Naturschönheiten, insonderheit im oberen Pegnitztale und den sich ausstrahlenden Nebentälern, wo das herrliche Hirschbachtal an erster Stelle kommt. Kulissenartig schieben sich nun die Bergketten ineinander und ist der Typ des Jura das imposante Faltengebirge. Die landschaftlichen Vorzüge des Jura in der nächsten und weiteren Umgebung von Hersbruck, dann im oberen Pegnitztale selbst mit seinen seitlichen Einbuchtungen und begleitenden Höhenerscheinungen üben auf den Wanderer einen besonderen Reiz, wie auch der zunehmende Fremdenverkehr bezeugt. Die Breite und Tiefe des fruchtbaren, reichbebauten Tales samt den bekannt schmucken üppigen Hopfengärten, welche man auch auf den ersten Höhenstufen antrifft, die vielen Obstbaumpflanzungen an den lieblichen Hängen und die zahlreich eingesprengten freundlichen Dörfer, dazu die behaglichen Mündungen der Täler von Norden, Süden und Osten treten am Fuße der Erhebung als besondere Züge ihres Aussehens und zugleich ihrer wirtschaftlichen Bedeutung vor das Auge. Ziehe nur hinauf gegen die tannenumrauschten Höhen, es grüßen dich aufragende Felsgebilde, eindrucksvolle Naturbilder des Jura bannen dich in seinen Zauberkreis. Die aufsteigenden Felswände und vortretende senkrechten Pfeiler der Täler, oft auch Kulissen, welche die Gewässer zu Windungen zwingen, auf der Höhe aber herausstehende, stumpfe Riffe, ruinenartige Felswarten und rissige Gipfel, oder an den Hängen und Rändern Obelisken, krenelierte Wälle, überhängende Bastionen und verwandte Formen, das sind die Erscheinungen der Jurastufe, Castellartige Formationen, Tor und Törlein wechseln in bunter Reihe ab und das trunkene Auge wird nicht satt von all der Gottes Herrlichkeit. Steige nur einmal hinauf auf jene Felszinnen, herrliche Tiefblicke kannst du genießen und die freundlichen Siedlungen grüßen herauf.

Hier steh' ich!
Rings um mich ist alles Macht!
Ist alles Wunder! Mit tiefer
Ehrfurcht blick' ich die Schöpfung
an, denn Du Namenloser erschufst sie.

Diese trefflichen Worte Klopstocks passen so recht zu unserer stimmungsvollen Gegend. Wunder an Wunder reiht sich, die toten Gesteine und Felsarten reden eine Sprache, eindringlich und belehrend genug für den, der gelernt hat, diese Sprache zu verstehen.

Ganz hervorragend sind die prächtigen ausgedehnten Forste, welche ausgiebige Wanderungen hervorrufen, die Freude und der Genuß an der Natur wird geweckt durch das Nachdenken über den Bauplan der herrlichen Bergeswelt.

Viele Privatpensionen in Eschenbach wie in den umliegenden Ortschaften: Alfalte, Hohenstadt, Hubmersberg, Aygelsberg, Neutras, Fischbrunn, Hirschbach, Hegendorf, Bürtel, Heuchling, Vorra, Artelshofen, Düsselbach, Rupprechtstein, Aßelwang. — Gasthäuser in Eschenbach: Zum goldenen Schwan, Zum Klingelbrunnen, Zum gold. Engel, Zum Brenner. Pensionen: Birkenhof, Hermannsruhe, Bahnhof-Hotel, Deinlein und Hubmersberg als die nächstgelegene Sommerfrische. Flußbad, Fisch- und Jagdgelegenheit. Verschiedene hochangesehene Ärzte haben Sommerhäuser, ständiger Arzt im Kurhaus. Dentist im Orte. Telephon, Telegraph. — Hauptbahnlinie: Nürnberg—Hof—Eger—Leipzig—Amberg. — Auskunft durch den Verschönerungsverein. [381]

Gasthof zum goldenen Schwan Eschenbach

Dauth Gasthaus zur Linde

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof zum goldenen Schwan. Bes.: Georg Mörtel. Tel. Hersbruck 207. Altrenomm. Haus. Bekannte gute Küche. Direkt im Orte gelegen, 3 Min. vom Walde. Eigene Schlachterei. Pensionspreis v. 4—5 RM. (Siehe Bildaufnahme.)

Hubmersberg b. Eschenbach

Dauth Gasthaus zur Linde. Bes.: Hans Mörtel. ½ Std. v. Bhf. Hohenstadt, mitten i. Walde gelegen. Erstkl. Verpfl. zu mäßigen Preisen. Eigene Schlachterei. Bad im Hause. (Siehe Bildaufnahme.)

Fichtelberg-Neubau (Oberfranken), 690 m bzw. 750 m ü. d. M., zwei ruhige, waldstille Gebirgsdörfer, am Südosthange des Zentralstockes des Fichtelgebirges, am Fuße des sagenreichen Ochsenkopfes gelegen. Sommerfrische, inmitten ausgedehnter Fichtenwälder, naher Berge mit urgewaltigen, zertrümmerten Granitfelsen. Herrlicher Fernblick, würzige, stärkende ozonreiche Luft, im Sommer milde, gleichmäßige Temperatur, frisches, eisenhaltiges Gebirgswasser, erquickende Ruhe und Erholung; sehr gesundes Höhenklima. Gute Gelegenheit zu stillen, kleinen Waldspaziergängen wie auch Ausgangspunkt für ausgedehnte Touren durch das Fichtelgebirge. Politische Gemeinde Neubau (1000 Einw.). Prakt. Arzt, Dentist. Wintersport: Ski-Sprungschanze, ideales Skigelände. Fichtelberg ist Endstation der Lokalbahn Neusorg—Fichtelberg. Neusorg liegt an der Hauptlinie Nürnberg—Eger; diese kreuzt in Marktredwitz die Hauptlinie Berlin—Leipzig—Hof—Marktredwitz—München. Zu Fuß, mit

Fichtelberg-Neubau (Oberfranken)

Fuhrwerk oder Auto sind in kurzer Zeit die Endstationen folgender Fichtelgebirgsbahnen zu erreichen: Warmensteinach—Bayreuth; Bischofsgrün—Berneck; Tröstau—Wunsiedel. 3 Gasthöfe mit Pension in Fichtelberg, 3 in Neubau mit bürgerlicher Kost und zu mäßigen Preisen. — Pensionspreise: 4,50 bis 5 RM. Wassersport im nahe gelegenen Fichtelsee. — Auskunft durch Gemeinde Neubau. [401]

Kraftpostverbindung: Wunsiedel—Fichtelberg—Warmensteinach.

Hotels u. Gasthäuser

Ärzte

Dr. Helldörfer.

Grüner Baum. — Hermann. — Reichenberger. — Specht. — Waldheil-Neubau. — Zum Fichtelsee. — Zur Post. — Koferl.

Banken u. Sparkassen

Bez.-Sparkasse Berneck-Bayreuth, Zweigstelle Fichtelberg.

Gögging, bei Neustadt a. d. Donau in Niederbayern, Schwefelbad, infolge der umliegenden Waldungen auch als Luftkurort geeignet, siehe im Abschnitt Heilbäder.

Gößweinstein, Mittelpunkt und einziger Höhenluftkurort i. d. Fränkischen Schweiz (500 m ü. d. M.), Marktflecken mit über 600 Einw. in landschaftlich schöner Lage, überragt von der auf hohem Felsen gelegenen Burg (Vorbild zur Gralsburg im Parseval). Reine, aromatische Wald- und Höhenluft. Vollständige Ruhe. Gelegenheit für Wasserkuren aller Art, Diätkuren, Massage; unter ärztlicher Leitung. Besonders geeignet für Erholungsbedürftige, Nervöse, Stoffwechselkranke sowie schwächliche Kinder. Kurzeit vom 1. Mai bis 30. September. Die Umgebung von Gößweinstein ist reich an reizvollen, weit ausgedehnten Spaziergängen in prächtigen Wäldern und Anlagen mit schönen Aussichtspunkten auf den naheliegenden Höhen. Ferner Ausflüge nach allen Richtungen in die abwechslungsreiche, romantische Fränkische Schweiz mit ihren idyllischen Tälern, schäumenden Gebirgswässern, hochragenden Felsen, aussichtsreichen Höhenpunkten, alten Schlössern, malerischen Burgruinen und interessanten Felsenhöhlen. — Arzt. — Post- und Telegraphenamt. — Berühmte Wallfahrtskirche. — Bahnstation Forchheim, von der Linie Berlin—Halle—Bamberg—Nürnberg abzweigend; von Pegnitz (Station der Linie Nürnberg—Eger und Nürnberg—Bayreuth) Verbindung mit Postauto. Unterkunft im Kurhaus, Gasthöfen und Privat. — Kurtaxe: 1 RM. pro Woche. — Volle Pension 4—6 RM., Vor- und Nachsaison ermäßigt. Auskunft durch den Verkehrsverein. — Die ungefähre Fahrzeit nach Gößweinstein beträgt von Berlin 10½, München 5, Stuttgart 6½, Dresden 10, Leipzig 7½, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 10, Breslau 14½, Frankfurt (Main) 6 Std. [490]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 532. 550. D. M. Nürnberg.

Kraftpostverbindung nach Pegnitz und Plankenfels, im Sommer nach Bayreuth. Badefahrten Behringersmühle—Pottenstein (Schwimmbad).

Ärzte

Dr. Schonger.

Dentisten: Bogner. — Dister.

Hotels u. Gasthäuser

Brendel. — Derfuß. — Distler. — Faust. — Helldörfer (Waldesruh). — Schwan. — Sonne. — Traube. — Zur Fränk. Schweiz.

Privatpensionen

Baier. — Bärtlein. — Bogner. — Café Greif. — Helldörfer. — Bäckerei Jöbstel. — Villa Gernerfels. — Weinhandlung Wölfel.

Heiligenstadt (Oberfranken), in der Fränkischen Schweiz, 367 m ü. d. M., mit 420 Einw., im engen Leinleitertal schön gelegen. Spaziergänge in den 20 bis 30 Minuten entfernten Laub- und Nadelwaldungen sowie im Schloßpark Greifenstein. Flußbäder. — Arzt im Orte. — Apotheke im nahen Ebermannstadt (12 km). — Post- und Telegraphenamt im Orte. — Endstation der Kleinbahn Forchheim—Ebermannstadt—Heiligenstadt, die von der Linie Berlin—Halle—Nürnberg abzweigt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Heiligenstadt beträgt von Berlin 12½, München 10, Stuttgart 10½, Dresden 9, Leipzig 10½, Hamburg 19½, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 20, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 16 Std. — Pensionspreise: 3,80 bis 4,50 RM. — Auskunft durch die Marktgemeindeverwaltung. [564]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 532. D. M. Nürnberg.

Ärzte

Dr. Schmitt.

Gasthäuser

Christliches Erholungsheim. — Hösch. — Zolleiß. — Bächlein in Neumühle.

Heilsbronn in Mittelfranken (Bayern), 423 m ü. d. M., mit 1540 Einw. Als Sommerfrische besucht, da rings von schönem Wald umschlossen. Reine, ozonreiche Luft. Keine Fabriken. Einst berühmtes Zisterzienserkloster. Schöne Spaziergänge im Walde. Weitere Ausflüge nach den nahen Städten Ansbach und Nürnberg. — Heilsbronn ist Bahnstation der Linie Nürnberg—Ansbach. Die ungefähre Fahrzeit nach Heilsbronn beträgt von Berlin 8, München 4, Stuttgart 5, Dresden 9, Leipzig 7, Hamburg 12½, Königsberg (Pr.) 18, Köln 10½, Breslau 13½, Frankfurt (Main) 5 Std. — Pensionspreise etwa 4,50 RM. [565]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 562. 563. Bay. M. P. 312.

Ärzte: Dr. Staudt.

Apotheken: Bierlein.

Hotels und Gasthöfe

Klosterhof. — Löwe. — Schönau. Stern.

Dentisten: Dentler.

Helmbrechts in Oberfranken (611 bis 692 m ü. d. M.), Städtchen mit 5200 Einw., rings von bewaldeten Höhen umgeben, die eine prächtige Fernsicht in den Frankenwald und das Fichtelgebirge gewähren. Auf dem Kirchberg: prächtige, weitausgedehnte Anlagen mit gutgepflegten Wegen und Ruheplätzen. Aussichtsturm. Kinderspielplätze. Unterkunftshaus mit Bewirtschaftung auch während der Wintermonate. Bergfeste, Standmusiken. In nächster Nähe ausgedehnte Waldungen. Reine, kräftige Höhenluft. Schöne Spaziergänge auf gutmarkierten Wegen in die Umgebung. Der Döbraberg (796 m), die höchste Erhebung des Frankenwaldes, mit Aussichtsturm und weiter Rundsicht, in 1½ Stunden zu erreichen. Durch die günstige Lage der Stadt zwischen Frankenwald und Fichtelgebirge sowie durch günstige Verkehrsverbindungen für Sommerfrischler, die gerne Tagesausflüge machen, besonders geeignet. — Pensionspreise: 3—4 RM. — Auskunft durch den Verschönerungsverein. [570]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 513. 492. Bay. M. P. 53. S. K. des Vogtlandes. D. M. Erfurt.

Kraftpostverbindung durch den schönen Frankenwald nach Presseck, Stadtsteinach, Kulmbach und Kronach.

Ärzte

Dr. Dauber. — Dr. Flessa. — Dr. Ritzer.

Zahnärzte: Dr. med. dent. Lai.

Dentisten: Leupold. — Stich.

Apotheken: Stadtapotheke.

Hotels u. Gasthäuser

Gold. Traube. — Stadt Hof. — Weißes Roß.

Hersbruck a. Pegnitz. Den Hauptort u. Verkehrsmittelpunkt des malerischen Pegnitzgaues im Fränkischen Jura, der sogen. Hersbrucker Schweiz, bildet die reizvoll gelegene Stadt Hersbruck, Mittelpunkt auch des weithin bekannten bayerischen Gebirgshopfenbaugebietes. Freundlich breitet sie sich an den Ufern der munteren Pegnitz im fruchtbaren Wiesentale hin, umgeben von einem Kranze anmutiger, waldbedeckter Berge. An den zwei Hauptverkehrslinien Nürnberg—Bayreuth—Hof—Sachsen bzw. Eger—Karlsbad und Nürnberg—Furth i. W.—Prag gelegen, ist es auch Sitz zahlreicher Behörden und

*Hersbruck * Pegnitzpartie mit Blick gegen den Stiftungswald*

*Hersbruck * Spitaltor mit Spitalkirche*

mehrerer Schulen. Eine Reihe guter Gaststätten und schön gelegener Sommerkeller mit dem bekannt guten Hersbrucker Bier sorgt für das leibliche Wohl der Gäste, ein Flußbad in freier Landschaft bietet an heißen Tagen erquickende Erfrischung. Hersbruck ist mit seinen 4700 Einwohnern eine uralte Stadt, die urkundlich 976 als Hadarichespruka erwähnt wird; sie hat ihren altertümlichen Charakter im Stadtinnern gut bewahrt. Zahlreiche entzückende malerische Partien bieten dem Auge reizvollen Anblick. An historischen Bauwerken sind zu nennen drei noch vollständig erhaltene Stadttore, das turmgeschmückte Rathaus mit dem Hirschbrunnen davor, das ehemalige Pflegerschloß, die Stadtkirche und vor allem die Spitalkirche, deren Inneres ein wahres Schmuckkästchen ist. Einen prächtigen Rundblick auf den Kranz lieblicher Höhen und anmutiger Täler der Hersbrucker Schweiz und damit eine Fülle landschaftlicher Schönheiten gewährt der der Stadt im Norden unmittelbar vorgelagerte Michelsberg, der durch schattige, vom Verschönerungsverein geschaffene Anlagen auf guten Wegen bequem zu erreichen ist; eine Gaststätte auf seinem Gipfel lädt zu angenehmer Rast ein. Auf halber Höhe des Michelsberges steht das neuerrichtete Kriegerdenkmal. Zahlreich sind die vielfach mit Ruhebänken versehenen Spazier- und Touristenwege nach allen Richtungen in die nahe und weitere Umgebung, sei es in das romantische Tal der Pegnitz aufwärts mit seinen pittoresken Felspartien, sei es in die anmutigen, malerischen Seitentäler mit herrlichen Laub- und Nadelwäldern oder auf sagenumwobene Burgen und Ruinen. Immer von neuem eröffnen sich reizvolle Bilder einer selten schönen Landschaft. Mit solchen Vorzügen ausgestattet, ist Hersbruck zu kürzerem oder längerem Erholungsaufenthalt wie geschaffen. — Auskunft durch den Verschönerungsverein Hersbruck. [628]

Ärzte

Dr. Heß. — Dr. Löffler. — Dr. Lorenz. — Dr. Reichel. — Dr. Schmidt.

Zahnärzte: Dr. Schirmer.

Dentisten

Bruckner. — H. Engelbrecht. — R. Engelbrecht. — Miller.

Apotheken: Gloßner.

Gasthöfe

Gold. Stern. — Gold. Traube. — Post. — Pfälzer Hof. — Roter Ochse. — Rotes Roß. — Zur Ostbahn.

Höhenstadt, Bad, Schwefelbad bei Passau, 311 m ü. d. M., von den umliegenden Höhenzügen schöne Rundsicht bis zu den österreich-steier. Alpen, siehe im Abschnitt Heilbäder.

Hohenstadt in Mittelfranken (352 m ü. d. M.), Pfarrdorf mit 900 Einwohnern im lieblichen Pegnitztal, umgeben von waldgekrönten Höhen mit herrlichen Fernblicken. Geschützte Lage, daher angenehmer Aufenthalt auch im Winter. Prächtige Laub- und Nadelwälder in nächster Nähe, reine, ozonreiche Luft. Flußbäder in der kristallklaren, forellenreichen Pegnitz. — Luft- und Sonnenbäder. — Interessante Umgebung in geologischer und botanischer Hinsicht (Juraformation, die Wälder Fundorte seltener Jurapflanzen). — Wahrzeichen Hohenstadts ist der imposante, in Steilhängen nach Süden abfallende „Fels", auf dessen Gipfel sich eine altgermanische Opferstätte befunden haben soll. — Kleine, lohnende Spaziergänge in nächster Nähe der Ortschaft auf gut markierten Wegen, viele bequeme Ruhebänke. Vom Fels Höhenwanderung

Hohenstadt (Mittelfranken) Frankenberg-Verlag, Nürnberg

durch Wald mit entzückenden Tal- und umfassenden Fernblicken (u. a. auf die gut erhaltene Hohenstaufenburg Hohenstein). Beste Gelegenheit zu Halbtages- und Tagesausflügen. Gegenüber von Hohenstadt die massige Houbirg mit Ringwall und Höhlenwohnungen (der hohle Fels). — Schöne Aussicht in das freundliche Happachtal. Auf steiler Höhe die Burgruine Lichtenstein mit schönem Blick auf Hersbruck mit dem Michelsberg. Das einsame, romantische Leitenbachtal. Das Hirschbachtal mit dem „Norissteig" (alpiner Weg des D. u. Oe. Alpenvereins). Von hier aus zum „schwarzen Brand" (mächtige Felsgruppe) mit Alpengarten. Das Pegnitztal aufwärts bis Rupprechtstegen (zwei Bahnstationen), romantisches Engtal; von da durch das reizende Ankatal zum Hohenstein. — Hohenstadt hat auch schönes Gelände für Schneeschuh- und Rodelsport. — Post- und Telegraphenstation. — Vorzügliche Verpflegung und Unterkunft in bürgerlichen Gasthäusern (bestens bekannte fränkische Wurstwaren!). — Fremdenzimmer auch in Privathäusern. — Mietauto. — Ärzte, Zahnärzte und Apotheke im nahen Hersbruck. — Hohenstadt ist Station an der Bahnlinie Nürnberg—Bayreuth—Hof. Station Pommelsbrunn der Linie Nürnberg—Amberg—Furth i. W. ist 20 Minuten entfernt. — Staatsstraße Nürnberg—Sulzbach—Amberg; Bezirksstraße durch das Pegnitztal. — Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein. [629]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 550. 563. D. M. Nürnberg.

Gasthaus zum schwarzen Roß Hohenstadt

Gasthaus und Pension Georg Wild

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus Eugen Deinlein, Bahnhof Hohenstadt. Fernspr. Amt Hersbruck 25. Bekannte gute Küche. Schöner schattiger Garten. Große offene u. geschlossene Hallen. Zentralhzg. Bäder im Hause. Fremdenzimmer. Keine Pension. (Siehe Bildaufnahme.)

Gasthaus u. Pension Georg Wild. Tel. Amt Hersbruck 197. Gutbürgerl. Haus. Bekannte gute Küche. Eigene Schlachterei. Großer Garten. Bad im Hause. Pensionspreis 4—5 RM. Autogarage. (Siehe Bildaufnahme.)

Gasthaus zum schwarzen Roß. Bes.: Wilh. Rührer. Fernspr. Amt Hersbruck 223. Altrenomm. Haus. Bekannte gute Küche. Eigene Schlachterei. Gute Betten. Schöner Garten. Pensionspreis 4—5 RM. Autounterstellung. (Siehe Bildaufnahme.)

*Gasthaus Deinlein * Hohenstadt*

Hollfeld in der Fränkischen Schweiz (Oberfranken) (402 m ü. d. M.), Städtchen mit etwa 1200 Einw. Als Sommerfrische besucht. Schöne Waldspaziergänge und Ausflüge durchs Kainachtal nach Wonsees, Sanspareil sowie durchs obere Wiesenttal nach Freienfels, Wiesentfels usw. — 2 Ärzte u. Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Endstation der Lokalbahn Bayreuth—Hollfeld. Autopostverbindung mit Bamberg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hollfeld beträgt von Berlin 10, München 8½, Stuttgart 9½, Dresden 9½, Leipzig 7½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 13½, Breslau 14, Frankfurt (Main) 9½ Std. — Pensionspreise: 4 RM. — Sportgelegenheiten: Fischen, Jagd und Turnplatz. — Auskunft durch den Stadtrat. [614]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 513. 532. D. M. Nürnberg.

Kraftpostverbindung nach Scheßlitz.

Ärzte: Dr. Förster. — Dr. Keller.

Dentisten: G. Stamm.

Apotheken: Herm. Koy.

Gasthäuser

Dippold. — Pitteroff. — Wittelsbacher Hof.

Kellberg, Stahl- und Moorbad bei Passau, auf einem schroff gegen die Donau abfallenden Ausläufer des bayer. Waldgebirges, 450 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Kissingen, Bad, (201 m ü. d. M.), im romantischen Tale der fränkischen Saale, angeschmiegt an die waldigen Ausläufer des Rhöngebirges, geschützt gegen rauhe Winde. Mildes Klima durch die umgebenden Berge und weit ausgedehnten Wälder. Mittlere Sommertemperatur 17,2° C. Die Umgebung frei von Industrie, stets reine, ozonreiche Luft. Ferner infolge der Kreuzung des Saaletales und zweier Seitentäler beständige Erneuerung der Luft, daher außerordentlich günstige Sommerfrische. Herrliche Spaziergänge auf schönen Waldwegen in die nahe sowie Ausflüge zu Fuß oder mit Fahrzeugen in die weitere Umgebung, besonders in das Rhöngebirge. Das Weltbad Kissingen wird ebenso wie als Heilbad auch als Luftkurort außerordentlich geschätzt.

Alles Nähere über Bad Kissingen siehe im Abschnitt Heilbäder.

König-Otto-Bad, bei Wiesau am bayr. Fichtelgebirge (Stahlbad), 512 m ü. d. M., infolge seiner geschützten Lage und waldreichen Umgebung als Luftkurort sehr geeignet. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Lauenstein, Burg, in Oberfranken (550 m ü. d. M.), etwa 150 m über dem malerischen Dorf gleichen Namens gelegen. Erholungsstätte an der Grenze von Thüringer und Frankenwald in der Nähe von Probstzella. Mittlerer Höhenkurort. Infolge der durch umliegende höhere Berge geschützten Lage Klima und Gesundheitsverhältnisse sehr günstig. Zahlreiche weite Spaziergänge auf die Vorberge und Höhen des 600 bis 800 m hohen südlichen Rennstiegs. Forellenfischerei. Gelegenheit zu Fichtennadel-, Sol- und Kohlensäurebädern. Keine Spezialkuren. — 2 Ärzte in der benachbarten Ludwigstadt. Ferner Arzt im nahen Probstzella, telephonisch schnell erreichbar. Apotheke in Ludwigstadt. — Burg Lauenstein, eine der wenigen echt erhaltenen deutschen Ritterburgen, mit alten bodenständigen Möbeln, Kunstschätzen usw. ausgestattet, bietet eine einzigartige Vereinigung von Museum mit behaglicher Wohnmöglichkeit, daher besonders als Raststätte und Wanderziel für Künstler, Intellektuelle, Kunst- und Altertumsfreunde geeignet. Wegen seiner zentralen Lage und sehr guten Bahnverbindungen häufig zu Kongressen benutzt. Lauenstein ist Bahnstation der Linie Berlin—Probstzella—München und 4,5 km von der D-Zugstation Probstzella entfernt; von letzterer Wagen- und Autoverkehr. — Wintersport: Sehr gutes Skigelände. — Die ungefähre Fahrzeit nach Lauenstein beträgt von Berlin 6, München 7, Stuttgart 8, Dresden 6½, Leipzig 4, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 16, Köln 15, Breslau 11, Frankfurt (Main) 7½ Std. Auskunft durch die Burgvogtei Lauenstein, Oberfranken. [809]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 111. 112. Rk. 465. 466. 490. 491. Bay. M. P. 7. 8. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Gasthöfe

Burgfried zum Lauenstein. — Goldener Löwe, Großmann. — Bayrischer Fassel, Wagner. — Post, Opel. — Zum Kupferhammer, Müller.

Lauf (Pegnitz)

Lauf (Pegnitz), fränkische Stadt mit 6500 Einw., 17 km von Nürnberg, am Eingang der fränk. Schweiz (334 m ü. d. M.) in lieblicher Lage inmitten des romantischen Pegnitztales, umrahmt von bewaldeten Jurahöhen (Moritzberg usw.), durch zwei Eisenbahnlinien (Nürnberg—Eger und Nürnberg—Furth i. W.) mit dem Verkehrsnetz verbunden. Sitz eines Bezirksamts, Amtsgerichts, Arbeitsgerichts, Notariats. Die Stadt ist mit allen zeitgemäßen Einrichtungen versehen, sie verfügt insbesondere auch über ein neuerrichtetes städt. Fluß-, Sand- und Sonnenbad. Ein schön gelegenes Bezirkskrankenhaus, 6 Ärzte und Chirurgen, 1 Zahnarzt, 2 Dentisten, 1 gutgeleitete Apotheke sind vorhanden. Außer einer evang. und kath. Stadtpfarrkirche besitzt die Stadt geschichtlich denkwürdige und architektonisch interessante Baudenkmäler (altes Wenzel-Schloß auf einer malerischen Pegnitzinsel, Ruine der Spitalkirche mit Turm, zwei Kapellen usw.). Die reizende Umgebung der Stadt bietet Gelegenheit zu lohnenden näheren und weiteren Ausflügen nach allen Richtungen. Ein Heimat- und Verschönerungsverein widmet sich der landschaftlichen Erschließung und Verschönerung. Gute Gasthöfe und Cafés bieten angemessene Verpflegung. 10 Minuten vom Ort befindet sich der idyllisch gelegene, als Ausflugsort sehr beliebte Kunigundenberg, woselbst alljährlich am ersten Julisonntag und -montag das weithin bekannte historische Kunigundenfest mit großem Kinderfestzug abgehalten wird. Die Stadt blickt auf eine 800jährige Geschichte zurück und verfügt über eine reich entwickelte Wirtschaft. — Pensionspreise: Etwa 4,50 RM. und höher. — Auskunft durch den Stadtrat. [811]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 550. 563. D. M. Nürnberg.

Ärzte

Dr. Fuchs. — Dr. Reichold. — Med.-Rat Dr. Schlier. — San.-Rat Dr. Steinel. — Dr. Völker.

Zahnärzte: Dr. Zwanziger.

Dentisten: Funke. — Pfarrer.

Apotheken: Dr. Brockschmidt.

Hotels und Gasthöfe

Schwarzer Bär. — Weißes Roß.

Lohr a. Main (200 m ü. d. M.), altertümliches Städtchen mit 6000 Einw. in landschaftlich reizender Lage in einem rings von bewaldeten Bergen umgebenen, weiten Tale. Die klimatischen Verhältnisse infolge der geschützten Lage, der reinen Waldluft und der durch die Nähe des Flusses mit Feuchtigkeit gesättigten Atmosphäre sehr günstig. Lohr als Luftkurort daher sehr geeignet. Sehenswürdigkeiten: Das alte Schloß der früheren Kurfürsten von Mainz, das 1605 im Renaissancestil erbaute Rathaus. Schöner Blick über die Stadt vom nahen Valentinusberg mit der von alten Linden umgebenen Valentinuskapelle, ebenso vom 338 m hohen Buchberg. Ausgedehnte schattige Waldspaziergänge in der Nähe der Stadt. Weitere Spaziergänge nach Sackenbach, Neuendorf, zur Klosterruine Schönrain, nach dem Kloster Neustadt a. M. und der malerischen alten Burg bei Rothenfels. Der bei Lohr beginnende Spessart ist jedoch der Hauptanziehungspunkt. Von Ausflugszielen seien genannt: Lichtenau, Jagdschloß Rohrbrunn, Schloß Mespelbrunn, Rothenbuch und Bayerische Schanze. — 6 Ärzte. Flußbäder im Main. — Post- u. Telegraphenamt. — Lohr ist Bahnstation der Linien Frankfurt (Main)—Würzburg und Lohr—Wertheim. Die ungefähre Fahrzeit nach Lohr beträgt von Berlin 11, München 6, Stuttgart 4½, Dresden 12, Leipzig 9, Hamburg 10, Königsberg (Pr.) 21, Köln 6, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2 Std. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Sportgelegenheiten: Angeln, Rudern, Schwimmen, Paddeln. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein (Buchhandlung Vogelgesang). Tel. 45. [850]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 122. Rk. 529. 509. D. M. Frankfurt (Main)—Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach Rothenbuch im Spessart. Extrapostfahrten nach Bad Orb, Mespelbrunn, Rohrbrunn, Lichtenau usw.

Ärzte

Dr. med. Anton Mayer, Chefarzt am Städt. Krankenhaus.
Dr. med. Hans Stadler.
San.-Rat Dr. Hönlein. — Dr. Fritz Preisendörfer. — Ob.-Med.-Rat Dr. Schöner.

Zahnärzte: Dr. Nicol. — Dr. Roemer.

Dentisten: Beck. — Bertisch. — Körner.

Sanatorien

Luitpoldheim. — Maria-Theresia-Heim.

Apotheken: Marienapotheke.

Hotels und Gasthöfe

Anker. — Bayr. Hof. — Bretzel. — Engel. — Hirschen. — Krone. — Post. — Schüller. — Schwan. — Schwarzer Adler. — Schönbrunnen.

Lohr am Main Photo: Franz Schäfer, Lohr a. M

Neuhaus, Bad, a. d. fränk. Saale, in Unterfranken, kohlensäurereiche Salzquellen. Neuhaus ist von ausgedehnten Waldungen umgeben und daher auch als Luftkurort geeignet. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Nürnberg, des Deutschen Reiches Schatzkästlein, frühere freie deutsche Reichsstadt, Perle der mittelalterlichen deutschen Städte, siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Pappenheim, Luftkurort in Mittelfranken (410 m ü. d. M.), Stadt mit 2000 Einw., im lieblichen Altmühltal malerisch gelegen zu Füßen des Schloßberges mit der Ruine des Schlosses der Grafen zu Pappenheim und umfangreichen Resten eines Römerkastells. Beliebte Sommerfrische. Da von bewaldeten Bergen umgeben, gegen rauhe Winde geschützt. Wohltuendes Klima; reine, erfrischende Luft. Eng an das Wiesental reihen sich herrliche Laub- und Nadelwälder. Die Stadt hat sehenswürdige Kirchen, zwei gräflich Pappenheimsche Schlösser mit anschließenden ausgedehnten Garten- und Parkanlagen, dazu die interessanten Ruinen der alten Burg. Wohlgepflegte markierte Wege des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereins im Tale und auf den Berghängen. Im nahen Stadtpark schattige Promenade mit zahlreichen Bänken an bevorzugten Plätzen. Die weitere Umgebung ist reich an ausgedehnten abwechslungsvollen Spaziergängen; zahlreiche Touren nach landschaftlich oder historisch interessanten Plätzen können leicht ausgeführt werden. In nächster Umgebung ragen mächtige Kalksteinfelsen aus den Wäldern hervor. Spaziergänge: Solnhofen (Solagrab) mit den weltberühmten Lithographiesteinbrüchen. Treuchtlingen (Eisenbahnknotenpunkt) mit reger Industrie, Burgruine. Möhren mit Schloß. Mörnsheim mit Burgruine in interessanter Lage. Altheimershof mit Schlößchen und schöner Fernsicht. Bergnershof mit weitem Blick ins Altmühltal. Wolfstal, romantische Fels- und Waldlandschaft. Teufelsküche usw. Kurtaxe: 2—5 RM. Pensionspreise: 3,50—5 RM. Auskunft durch den Fremdenverkehrs- u. Verschönerungsverein, Vorsitzender Gräfl. Kammeramtmann Lutz. Tel. Nr. 18 u. 116. [103] Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 594. Bay. M. P. 435. D. M. München.

Ärzte

Dr. Oster. — Dr. Schemmel. — Dr. Wießner.

Zahnärzte: Dr. Ehrlicher.

Dentisten: Müller.

Apotheken: H. Höchstetter.

Sanatorien: Heilstätte Pappenheim.

Gasthäuser und Gasthöfe

Dachsbau. — Hirsch. — Krone. — Linde. — Sonne. — Stern. — Zur Eisenbahn.

Pegnitz ist ein freundliches Städtchen in 415 m Höhenlage mit rund 3000 Einwohnern im Regierungsbezirk Oberfranken (Bayern), an der Bahnlinie Nürnberg—Bayreuth—Eger, bekannt als Haupteingangspunkt zu der durch ihre wundervollen Tropfsteinhöhlen, zahlreichen Burgen, Schlösser und Ruinen, pittoresken Felsgebilde und romantischen Täler berühmten und allseits bekannten Fränkischen Schweiz. Von lieblichen Höhen umrahmt, an der Staatsstraße Nürnberg—Bayreuth gelegen, im Westen von dem 544 m hohen, ruinengeschmückten Böheimstein überragt, eignet sich Pegnitz vorzüglich als ruhige Sommerfrische und Touristenstandort zu Ausflügen und Bergtouren in die nahe Fränkische und Hersbrucker Schweiz, so zur Schüttersmühle mit der gewaltigen Teufelshöhle, eine der größten Tropfsteinhöhlen Mitteleuropas mit Knochen von zahlreichen Höhlenbären und dem neugebauten 20 000 qm großen Familien- und Felsenschwimmbad Pottenstein, der größten und schönsten Schwimm- und Sportanlage Süddeutschlands. Nach diesen drei Punkten sowie nach Pottenstein, Behringersmühle, Gößweinstein und Muggendorf gehen täglich mehrmals Postautoverbindungen. Außerdem stehen Privatautos usw. zur Verfügung, sodaß die Hauptorte der Fränkischen Schweiz von Pegnitz aus in bequemen Tagestouren besucht werden können. Eine besondere Schenswürdigkeit aus der an Spaziergängen reichen Umgebung von Pegnitz (wie kleinen Kulm, Maximiliansgrotte usw.) ist die idyllische Pegnitzquelle mit dem interessanten Wasserberg. Auf dem Böheimstein schöner Aussichts-

Pegnitz in der Fränkischen Schweiz

turm. Freilichtbühne, Gutgeführte Gasthöfe, nette Kaffees, schöne Fremdenzimmer (auch Privat), schattige Bierkeller und Wirtschaftsgärten, herrliche Anlagen, Sportplätze und Badeanstalt ermöglichen bei mäßigen Preisen angenehmen Aufenthalt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Pegnitz beträgt von Berlin 9, München 5½, Stuttgart 5½, Dresden 7½, Leipzig 6½, Hamburg 12½, Königsberg (Pr.) 19, Köln 10½, Breslau 12, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Pensionspreise: 4,50 bis 6 RM. — Auskunft durch die Stadtverwaltung. [1105]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 550. 549. D. M. Nürnberg.

Kraftpostverbindung: Zur Teufelshöhle, zum Schwimmbad bei Pottenstein und nach Behringersmühle/Gößweinstein.

Ärzte

Dr. Arnold, prakt. Arzt. — Dr. Kolb, Bez.-Arzt. — Dr. Pietzsch.

Zahnärzte: Dr. Reichold.

Dentisten: Murr.

Apotheken: Löwenapotheke.

Empfehlenswerte Gasthöfe

Grünthaler. — Kolb. — Lutter. — Raum. Zum Hirschen. — Zum goldenen Stern. — Zum schwarzen Adler.

Pinzberg (Fränkische Schweiz), 307 m ü. d. M., liegt in dem freundlichen Wiesenttal. Die nähere und weitere Umgebung bietet eine Fülle eigenartiger, abwechslungsreicher, landschaftlicher Bilder. Das Klima ist gesund und mild. Pinzberg eignet sich sehr gut zum Sommeraufenthalt und für Erholungsbedürftige. Schöne Ausflüge lassen sich unternehmen nach Wiesenthau, Aussichtspunkt Ehrenburg u. a. Gute und billige Verpflegung wird geboten. Post- und Telegraphenamt im Orte. Pinzberg ist Eisenbahnstation der Linie Forchheim—Muggendorf. Die ungefähre Fahrzeit nach Pinzberg beträgt von Berlin 10, München 4½, Stuttgart 6, Dresden 9½, Leipzig 7, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 20, Köln 9½, Breslau 14, Frankfurt (Main) 5½ Std. — Pensionspreise: 4—4,50 RM. [1113]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 549. 532.

Hotels u. Kurhäuser: Kurhotel Terrasse.

Pommelsbrunn i. Mittelfranken (358 m ü. d. M.), Pfarrdorf mit 900 Einw., in einem schönen Juraengtal, umgeben von hochragenden bewaldeten Bergen. Viel besuchte Sommerfrische. Gebirgsklima, ozonreiche Luft. Zahlreiche herrliche Aussichtspunkte in nächster Nähe. In geologischer und botanischer (Juraformation, Jurapflanzen usw.) wie in historischer und prähistorischer (die Völkerburg Houbirg) Hinsicht sehr interessante Umgebung. Spaziergänge und Ausflüge auf gut markierten Wegen durch schöne Nadel- und Laubwaldungen, so nach dem Gebirgsdörfchen Arzlohe mit seiner Kapellenruine, nach Appelsberg (Kurhaus) mit herrlicher Aussicht, zur Burgruine Lichtenstein, zum Zankelstein mit mächtigen Dolomitfelsen, zum Schwarzen Brand, der durch seine Felsformation ans Hochgebirge mahnt, nach Etzelwang, zu den Burgruinen Neidstein, Rupprechtstein, Lichtenegg, Hauseck und nach dem nahen Landstädtchen Hersbruck usw., sind in reicher Zahl geboten. Beste Gelegenheit zum Klettersport. Angelsport im Högenbach (Forellen). Badegelegenheit. Für den Winter vorzügliches Gelände für Ski- und Rodelsport (2 Rodelbahnen). — Ärzte im nahen Hartmannshof und Hersbruck, Apotheke

in Hersbruck. — Post- und Telegraphenstation. — Station der Linie Nürnberg—Amberg—Furth i. W. und Station Hohenstadt (eine halbe Stunde von P. entfernt) der Bahnlinie Nürnberg—Bayreuth—Hof. Fahrzeit von Nürnberg 1 Std. Die ungefähre Fahrzeit nach Pommelsbrunn beträgt von Berlin 14, München 13, Stuttgart 9, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 14, Köln 9, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Pensionspreise etwa 4,50 RM. und höher. — Auskunft durch den Verschönerungsverein. [1123]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 550. 563. D. M. Nürnberg.

Gasthäuser

Pommelsbrunn: Bahnhof. — Ochse. — Karl Regelein. — Zum Stern, Tauber. — J. G. Vogel. — Andr. Vogel. — Zur schönen Aussicht, Dürschner. — Appelsberg: Kurhaus Appelsberg (Bes.: G. Kastner, Pächter: Backofen Wwe.). — Heuchling: Zum schwarzen Brand, Holledерer. — Hubmersberg: Daut. — Arzlohe: Waldesruh, Herbst.

Pensionen: Café Heldrich.

Pottenstein (Oberfranken) i. d. Fränk. Schweiz. — Luftkurort mit modernen Licht-, Luft- und Schwimmbadanlagen inmitten romantischster Dolomitfelsenwelt (400—500 m ü. d. M.). Jurastädtchen mit etwa 1000 Einw. Am Vereinigungspunkt von vier romantischen Gebirgstälern. Meilenweit keine Industrie. Sitz vieler Behörden. Arzt, Apotheke, Krankenhaus mit allen modernen Heilapparaten. Seit 1926 ist das großzügige Kurbad eröffnet. Dasselbe entspricht allen Ansprüchen neuzeitlichen Badesportes. 3 km vom Ort entfernt liegt die neuerschlossene gewaltige Teufelshöhle, das größte Flußhöhlensystem Deutschlands, mit herrlichsten Tropfsteinhallen, Hunderten von Höhlenbären-Skelettresten und einem grandiosen Schluchtenlabyrinth. — Wegen Privatunterkunft, die zahlreich angeboten wird, wende man sich an die Auskunft des Fremden- und Verkehrs-Vereins. [1127]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 532. 550. D. M. Nürnberg.

Kraftpostverbindung nach Pegnitz und Gößweinstein. Badefahrten zum Schwimmbad. Extrapostfahrten zur Teufelshöhle. Haltepunkt der Extrapostfahrten Bamberg—Fränkische Schweiz.

Ärzte: Dr. Brommer.

Dentisten: Wahler.

Apotheken: Stadtapotheke.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gold. Anker. — Gold. Krone. — Stiefler. — Wagner.

Pensionen

Distler. — Reußermühle. — Café Henkelmann.

Logierhäuser

Dippold. — Frosch. — Dr. Fuchs. — Weihersmühle. — Wolf. — Zeilmann. — Ziersmühle.

Regensburg a. d. Donau, ehemalige freie Reichsstadt, mit prächtigen mittelalterlichen Gebäuden, in der Nähe die Walhalla. Siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Rothenburg ob d. Tauber (Nordbayern), 425 m ü. d. M., Stadt mit 9025 Einw., das köstlichste Kleinod unter den alten deutschen Städten am Talhange der Tauber, auf einer nach drei Seiten gegen den Fluß abfallenden Hochfläche gelegen. Die ehemalige freie Reichsstadt bietet ein wohlerhaltenes Städtebild aus dem Mittelalter. Bekannt und vielgerühmt sind die herrlichen Baudenkmäler der Stadt, die einzigartigen Straßenbilder und Häusergruppen, die plätschernden Brunnen, die altersgrauen Häuser und Häuslein mit den blumenumrankten Erkern, die engen und krummen Gassen und Gäßlein und dann wieder breiten Straßen, die großen freien Plätze mit mächtigen Bauten, wie das imposante Renaissance-Rathaus und die große gotische St. Jakobskirche. Reichhaltiges Ortsmuseum. Reger Fremdenverkehr. Bevorzugter Aufenthalt von Künstlern, Geschichts- und Altertumsfreunden. Im Sommer in der St. Jakobskirche Vorträge kirchlicher Musik. Choralmusik vom Rathausturm, Promenadenkonzerte. Hans-Sachs-Spiele auf Freilichtbühne. Alljährlich am Pfingstmontag zweimal Aufführung des historischen Festspiels „Der Meistertrunk“ mit historischem Festzug und Feldlager zur Erinnerung an die Rettung der Stadt im Dreißigjährigen Kriege. Am Pfingstsonntag auf dem Marktplatz der alte Schäfertanz und abends Stadtbeleuchtung. Ferner Aufführung des Festspieles an verschiedenen Sonntagen im Sommer. In der Umgebung Rothenburgs reiche Gelegenheit zu schönen Spaziergängen und lohnenden Ausflügen, so nach der Frankenhöhe mit ihren herrlichen Waldungen und geheimnisvollen Waldseen und ins Taubertal mit seinen vielen Seitentälern, in das Münstertal, nach Bad Mergentheim usw. — Rothenburg ist Bahnstation der Linie Steinach—Rothenburg ob d. Tauber, einer Seitenstrecke der Linie Frankfurt (Main)—Würzburg—Ansbach—Ingolstadt—München und der Linie Rothenburg ob d. Tauber—Dombühl, einer Seitenstrecke der Linie Nürnberg—Stuttgart. — Pensionspreise: 4 bis 12 RM. — Sport: Tennis. — Auskunft durch die Verkehrsbüros (Rathaus und Bahnhof). [1196]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 561. D. M. Darmstadt. U. K. Ansbach.

Kraftpostverbindung nach Creglingen und Bretheim-Rot a. See (Württemberg). Extrapostfahrten nach allen Richtungen.

Weiteres über Rothenburg siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Rothenburg ob d. Tauber ★ Weißer Turm

Photo: A. Ohmayer, Rothenburg ob d. Tauber

Verlag: Ludwig Riffelmacher, Fürth i. B.

Rupprechtstegen (Fränkische Schweiz)

Rupprechtstegen im Pegnitztal (376 m ü. d. M.), Dorf mit 330 Einw., unweit Nürnbergs in der Gebirgslandschaft des Fränkischen Jura reizvoll gelegen. Gern besuchter Luftkurort, umgeben von bewaldeten Abhängen mit romantischen Felsgruppen und dämmernden Grotten. Auf den Höhen Ruinen alter Burgen mit prächtigen Fernsichten, im Osten und Norden von reichbewaldeten Bergen geschützt. Die Lage des Ortes zwischen der Wagnerstadt Bayreuth und dem altehrwürdigen Nürnberg ist für den Fremdenverkehr sehr günstig. Angenehmer, ungebundener und dabei geselliger Sommeraufenthalt. Viele lohnende Ausflüge. — Arzt und Apotheke in dem 3 km entfernten Städtchen Velden. Flußbäder. — Post- und Telegraphenamt. Elektr. Beleuchtung. — Bahnstation (Schnellzugstation) der Linien Nürnberg—Schnabelwaid—Eger und Nürnberg—Schnabelwaid—Bayreuth—Hof. Die ungefähre Fahrzeit nach Rupprechtstegen beträgt von Berlin 14, München 13, Stuttgart 9, Dresden 15, Leipzig 12, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 24, Köln 9, Frankfurt (Main) 4½ Std. — Pensionspreise: 4,50 bis 6 RM. [1209]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 550.

Gasthöfe: Fränk. Schweiz. — Kurhotel. — Pegnitzthal.

Schnaittach Markt. Der Marktflecken Schnaittach liegt am südlichen Eingang der Fränkischen Schweiz und ist von Nürnberg aus mit der Bahn in einer Stunde erreichbar. Umrahmt von einem Kranze lieblicher Berge, umrauscht von tiefen Wäldern, zwischen Obstbäumen und wogenden Ährenfeldern breitet es sich am Fuße des waldgekrönten Rothenberges aus, von dem die mächtigen Bastionen der althistorischen Festungsruine herabblicken. Ehemals eine starke Veste der Zollern und Wildensteiner, dann eine Hochburg 44 fränkischer Ritter, der Ganerben, hat Max Emmanuel sie durch Coquille und d'Aneillon zu einer mächtigen Festung mit sechs vorgelagerten, 60 m hohen Bastionen ausbauen lassen, die gar oft dem Feinde trotzte, bis sie 1841 als unmodern aufgelassen wurde und seitdem als Ruine von großer Vergangenheit dahinträumt. Wer einmal deren weiten Exerzier- und Paradeplatz betreten, in den unterirdischen riesigen Kasematten, mit den 15—20 m hohen Gewölben, die nun elektrisch beleuchtet werden, gewandelt, wer einmal von einer der Bastionen einen Blick hinaus tun durfte in lachende fränkische Gaue, wird diesen Eindruck wohl niemals mehr vergessen. Von Nürnbergs stolzen Zinnen bis zu den Höhen des Fichtelgebirges, vom Hesselberg bis zur Gralsburg des Hohensteins schweift der schönheitstrunkene Blick. In diesem Rahmen liegt ein blühend Land mit Dörfern und Städten, mit Wäldern, Seen und Auen in Lenzespracht und Sommerfülle. Zu unseren Füßen breitet sich mit seinen hochgiebligen Häusern der schon im Jahre 1010 genannte Ort Schnaittach aus, der durch die Nähe seiner rauschenden Wälder, seiner grünen Berge und die Lieblichkeit seines bachdurchströmten Wiesentales so recht geeignet ist, eine Stätte seelischer und körperlicher Erquickung zu werden, ein Kurort für Leib und Seele, der uns auch mit dem Zauber des Kleinstadtlebens umgibt und dem Fremden alles zu bieten vermag, worauf er draußen nicht gerne verzichtet: Wasserleitung, elektrisches Licht, warme und kalte Bäder, 2 Ärzte, Apotheke, 1 Zahnarzt, fünfmalige Bahnverbindung mit der Großstadt, ein gut entwickeltes Schulwesen, eine Sparkasse, eine Reihe von gutgeführten Gasthöfen mit schattigen Gärten, dazu herrliche Spazierwege, vom V. V. mit Ruhebänken versehen. Ein Marktplatz mit dem Renaissancebau des Rathauses und der alten gotischen Kirche, seine stillen Straßen mit dem Blick ins Grüne

Markt Schnaittach vom Rothenberge aus

Photo: Rud. Uibl, Schnaittach.

der nahen Hügel und Wälder, woher würzige Ozonluft uns entgegenströmt, sein herrlicher Kalvarienberg mit dem trauten Barockkirchlein im Lindenschatten und dem stimmungsvollen Bergfriedhof, sein einzig schöner Eichenhain mit dem Kreuzwege und dem Kriegerdenkmal, der seit 1349 bestehende orientalisch wirkende israelitische Friedhof und nicht zuletzt ein hochinteressantes Heimatmuseum, das in seiner Art und Mannigfaltigkeit wohl zu den besten Frankens zählt, sind geschaffen, Herz und Sinn eines jeden Heimatfreundes zu erheben. Allüberall, wo du hier wandeln magst, im Talesgrund oder auf sonniger Höhe, offenbart sich wohltuende Ruhe und liebliche Anmut, sodaß Schnaittach als Sommerfrische immer mehr geschätzt wird. — Auskunft durch den Verschönerungsverein Schnaittach. [1390]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 550. 563. D. M. Nürnberg.

Ärzte

San.-Rat Dr. Augsberger. — San.-Rat Dr. Feurer. — Dr. Pitterlein.

Apotheken

Marien-Apotheke.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof Kampfer, Bes.: Josef Kampfer. Tel. 39. Erstes Haus am Platze. Zentralhzg. Eigene Schlachterei. Vorzügl. Küche. Bestgepfl. Getränke. Schattiger, staubfr. Garten. Mäßige Preise. Autohallen.

Weitere Gasthäuser u. Gasthöfe

Bergschmied. — Festner. — Gumann. — Traube.

Kinderheime

Caritaskinderheim.

Schwarzenbach am Wald (680 m ü. d. M.), Markt mit 1850 Einw. im Frankenwalde. Klima infolge der Höhenlage als halbmild zu bezeichnen. Reine, ozonreiche Luft. Schöne Spaziergänge in den Wäldern der Umgebung. Lohnender Ausflug auf den nahen Döbraberg (794 m) mit 25 m hohem Aussichtsturm, dem höchsten Berg des Frankenwaldes. Festspiele am Döbraberg im Freien geplant. Weitere Ausflüge nach Geroldsgrün und Bad Steben. Wintersport: Skilauf. Rodeln. — Auskunft durch den Marktgemeinderat. [1309]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 491. 513. Bay. M. P. 31. D. M. Erfurt.

Ärzte: Dr. Heßler.

Hotels: Frankenwald.

Gasthäuser

Bahnhof. — Weißes Lamm.

Schweinfurt, ehemals freie Reichsstadt, jetzt kreisunmittelbare Stadt, mit historischen, sehenswerten Bauwerken, siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Steben, Bad, Staatl. bayr. Stahl- und Moorbad, auch als Luftkurort infolge der waldreichen Umgebung sehr geeignet. Siehe im Abschnitt Heilbäder.

Streitberg in der Fränkischen Schweiz (319 m ü. d. M.). Luftkurort und Sommerfrische. Pfarrdorf mit fast 500 Einw., reizend im Wiesenttale gelegen, nach Norden und Westen durch reichbewaldete Berge geschützt. Infolgedessen herrscht mildes Klima, das auch im Sommer nie zu heiß wird und für längeren Aufenthalt selbst im Frühjahr und Herbst sehr geeignet ist. Kurtaxe: 2 RM. pro Person, Familien ohne Rücksicht auf die Kopfzahl 4 RM. die ganze Saison Mai bis Oktober.

Pensionspreise: 4,50 bis 5 RM. pro Tag. — Prospekte gratis vom Verkehrsverein. [1370]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 532. 550. D. M. Nürnberg.

Kraftpostverbindung: Von der nahen Bahnstation Gößweinstein nach Pottenstein (Schwimmbad und Teufelshöhle), Doos (idyllische Kaffeestation), Waischenfeld und Behringersmühle/Gößweinstein.

Ärzte: Kurarzt Dr. Rottler.

Sanatorien

Frau San.-Rat Dr. Dieckhoff.

Pensionen: Brey. — Waldhaus.

Hotels u. Gasthöfe

Altes Kurhaus. — Brandenburger Haus. — Eisenbahn. — Gold. Löwe-Alte Post. — Schwarzer Adler.

Erholungsheime

Golgatha, christl. Erholungsheim.

Zimmervermietungen

Aecker. — Goetz. — Hofmann. — Martin. — Sponsel. — Joh. Steinhäußer.

Sulzbach i. d. Opf. ist der Hauptort der westlichen Oberpfalz (5800 Einw.), Sitz eines Bezirksamts, Amtsgerichts, Finanzamts usw., und gehört zu den landschaftlich schönsten Städtebildern Nordbayerns. Die Stadt war bis Ende des 18. Jahrhunderts Residenz der Herzöge von Sulzbach, ein ausgedehnter mittelalterlicher Burgkomplex (jetzt Gefangenenanstalt), erbaut um 1020, umfaßt sie. Sulzbach liegt auf einem Felsenrücken, der ein gegen Süden offenes Halbrund bildet und in steilen Terrassen zu einem reichbebauten quellenreichen Tale abfällt. Es ist ein echtes Bergstädtchen, in dem es kaum eine einzige völlig ebene Straße gibt und bietet eine Fülle malerischer Kleinbilder und interessante Altertümlichkeiten. — Auskunft erteilt der Verkehrs- und Verschönerungsverein. [1380]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 550. 551. 564. 565. D. M. Nürnberg. U. K. Amberg.

Ärzte

Dr. Gmehling. — Dr. Löffler. — Dr. Roth.

Dentisten: Schneider. — Wach.

Apotheken

Schießl'sche Apotheke (A. Lommer).

Gasthäuser

Bayerischer Hof. — Zur Eisenbahn. — Zur gold. Krone.

Warmensteinach — Endstation der Zweigbahn Bayreuth—Warmensteinach — liegt am südlichen Fuße des altehrwürdigen Ochsenkopfes. Trotz seiner Höhenlage von 600 bis 700 m ü. d. M. liegt der Kurort sehr geschützt in dem einzigschönen Steinachtal, dem lieblichsten Tale des ganzen Gebirges. Warmensteinach ist Ausgangspunkt für das gesamte Gebirge. Die ausladenden, anmutigen Höhen, bedeckt mit grünen Wiesenmatten, die weitverstreuten, sich an die Bergeshänge anschmiegenden gastlichen Häuser, die prächtigen Fichten- und Tannenwälder mit ihrer staubfreien, ozon- und harzreichen Bergwaldluft und ihrer mächtigen Einsamkeit, die frischen, silberklaren Waldbächlein — das sind die besonderen Reize Warmensteinachs. Auf wohlgepflegten Wegen mit tadelloser Markierung kann man zahlreiche Spaziergänge unternehmen. Allüberall laden den Wanderer Ruhebänke ein, oftmals mit entzückenden Ausblicken ins Tal. Luft-, Sonnen- und Schwimmbadgelegenheit vorhanden. Warmensteinach ist der idealste Aufenthalt für Ruhe- und Erholungsbedürftige. Stoffwechselstörungen und bronchitische Erscheinungen finden hier oftmals überraschend schnelle Ausheilung. Zur Nachkur von Kissingen, Marienbad, Karlsbad usw. ist Warmensteinach ganz besonders gut geeignet. Die klimatische Lage verbirgt von Dezember bis März das Vorhandensein einer dauernden Schneedecke. Das Gelände um Warmensteinach mit seinem Voralpencharakter ist zur Ausübung des Ski- und Rodelsportes wie geschaffen. An den weitausgedehnten Hängen findet nicht nur der des Skifahrens Kundige ein reiches Feld zur Betätigung, sondern auch für den Anfänger ist allüberall ein überaus reiches Übungsterrain vorhanden. Am Nordhang der Hohen Wacht befindet sich die vom Fränkischen Schneeschuhbund erbaute Bundessprungschanze (15 Minuten vom Bahnhof). Während des ganzen Winters finden Skilehrkurse statt. (Anfragen an die Schneeschuhabteilung des Fichtelgebirgsvereins, Ortsgruppe Warmensteinach.) — Zur Ausübung des Rodelsports steht eine etwa 2000 m lange Rodel-

Warmensteinach im Fichtelgebirge

Photo: Hptm. Röthel, Warmensteinach.

Steinachtal

Warmensteinach im Fichtelgebirge

Photos: Herm. Röthel, Warmensteinach

Bad

bahn im Farrenbachtal zur Verfügung (Bahn geschützt im Walde, bedeutendes Gefälle, scharfe Kurven). Im Laufe des Winters werden alljährlich große sportliche Veranstaltungen im Skilauf und im Skisprung abgehalten. Jeden Sonntag Übungsspringen. Bei günstigen Schneeverhältnissen verkehren regelmäßig am Samstag und Sonntag Sonderzüge ab Nürnberg. — Die ungefähre Fahrzeit nach Warmensteinach beträgt von Berlin 7½, München 6½, Stuttgart 6½, Dresden 6½, Leipzig 5, Hamburg 12, Königsberg (Pr.) 17½, Köln 10½, Breslau 11, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50 bis 5,50 RM. — Gesamtbettenzahl etwa 700. — Auskunft und Prospekt mit Wohnungsverzeichnis durch Gemeindliches Fremden- und Verkehrsbüro Warmensteinach. [1509]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 533. 513. D. M. Nürnberg. U. K. Bayreuth.

Hotels

***Hotel Krug. Bes.: August Conradt.** Erstes Haus am Platze. Zentralheizung. Vorzügl. Küche. Gute Biere u. Weine. Café-Garten. Eigene Konditorei. Solide Preise. Näheres durch den Besitzer. Tel. 9. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotel Post. Bes.: Karl Hermann. Tel. 7.

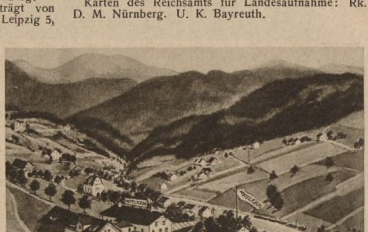
Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthaus Puchtler, Bes.: Wilh. Puchtler. Bekannte gute Küche. Gute Lage. Großer Garten. 3 Min. v. Walde. Schöne, sonnige Zimmer.

Gold. Löwe. — Zum Löchleinstal.

Logierhäuser

Bachhofer. — Gottlieb Dost. — Christian Griesshammer. — Johann Griesshammer. — Hartung. — Georg Herrmann. — H. Herrmann. — Karl Herrmann. — Elisabeth Kuhbandner. — Meyer. — Rabenstein. — Fritz Röthel. — Georg Röthel. — Scheinzbach. — Schott.



*Hotel Krug * Warmensteinach*

Wemding, Windsheim siehe im Abschnitt Heilbäder.

Wolframs-Eschenbach siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Wunsiedel i. Fichtelgebirge (550 m ü. d. M.). Luftkurort Im Zentrum des Fichtelgebirges liegt Wunsiedel (6300 Einwohner). Der geschützten Lage im Talkessel und doch beträchtlichen Höhe (550 m), der reizvollen Umgebung und den nahen Bergen (bis nahezu 1100 m Höhe) verdankt es seine Eigenschaften als Höhenluftkurort. Die geschützte Höhenlage begründet die klimatischen Vorzüge des Ortes. Die Nächte sind kühl und angenehm, die Luft ist kräftig. Wunsiedel ist durch seine Höhenlage bevorzugt bei Appetit- und Schlaflosigkeit, bei Blutarmut, Nervenleiden, Überarbeitung usw. und Rekonvaleszenz. Erstes und wichtigstes Kurmittel ist die ozonreiche Luft, durch den Duft der Fichten- und Tannenwälder gewürzt, die anregend auf das ganze Nervensystem wirkt. Im Sommer Sonnen-, Luft- und Schwimmbäder im städtischen Schwimmbad; außerdem städtisches Warmbad. Hochquelldruckleitung mit vorzüglichem Trinkwasser. Elektr. Beleuchtung, Kanalisation. 6 Ärzte, 1 Zahnarzt u. Apotheke. Neuerrichtete Jugendherberge (Belegungsmöglichkeit: rd. 100 Jugendliche). Die Umgebung bietet die entzückendsten landschaftlichen Reize, freundliche schattenspendende Anlagen (Katharinenberg), ausgedehnte herrliche Wälder in kaum 10 Min. Entfernung. Das Felsengewirr der Luisenburg (höchster Punkt das „Kreuz" 785 m) hat in Europa nicht seinesgleichen. Inmitten des Felsenchaos die „erste und schönste deutsche Naturbühne", auf der alljährlich (Juli/August) von ersten Kräften bester deutscher Bühnen klassische Stücke zur Aufführung gelangen. (Spielplan siehe nächste Seite.) — Pensionspreise: 4 bis 6 RM. täglich. — Kurtaxe: keine. — Sport: Tennisplatz. — Im Sommer Rudergelegenheit. — Auskunft durch den Stadtrat. [1581]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 514. 534. Bay. M. G. 82.

Kraftpostlinien nach Marktredwitz, Nagel und Weißenstadt; im Sommer auch nach Alexandersbad, Berneck, Bayreuth, Bischofsgrün und Warmensteinach. Im Juli und August Kraftsonderposten zur Naturbühne am Fuße des Felsenlabyrinths Luisenburg.

Photo: Wilh. Müller, Hof

Wunsiedel im Fichtelgebirge

Charakteristische Steingebilde aus dem Felsenlabyrinth der städt. Luisenburg („Das Felsenwunder Europas")

Naturbühne auf der Luisenburg: Juli/August: Spiele der Bayerischen Landesbühne. Gesamtleitung: Intendant Otto Kustermann. — Spielprogramm 1930: „Wieland, der Schmied", „Jungfrau von Orleans", „Flieg', roter Adler von Tirol".

Spieltage

	Juni		Juli				August				
Samstag	28		5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23	30.
Nachmittag	Wieland		Wieland	Jungfrau	Flieg,r.A	Jungfrau	Flieg,r.A	Jungfrau	Wieland	Flieg,r.A.	Flieg,r.A.
Abend	Wieland		Wieland	Jungfrau	Jungfrau	Flieg,r.A	Jungfrau	Wieland	Flieg,r.A.	Flieg,r.A.	Flieg,r.A.
Sonntag	29.		6.	13.	20.	27.	3.	10.	17	24.	31.
Vormittag				Wieland	Jungfrau	Flieg,r.A	Jungfrau	Jungfrau	Wieland		
Nachmittag	Wieland		Wieland	Jungfrau	Flieg,r.A.	Jungfrau	Jungfrau	Flieg,r.A.	Jungfrau	Flieg,r.A.	Flieg,r A.
Abend	Wieland		Wieland	Jungfrau	Flieg,r.A.	Wieland	Flieg,r A	Jungfrau	Jungfrau	Flieg,r.A.	
Mittwoch		2.	9.	16	23.	30	6.	13.	20	27	
Nachmittag		Wieland	Jungfrau	Wieland	Flieg,r.A.	Jungfrau	Wieland	Jungfrau	Flieg,r.A.	Flieg,r.A.	
Abend					Jungfrau	Wieland	Jungfrau	Flieg,r.A.			

Beginn der Vormittagsvorstellungen 10 Uhr, Ende etwa 12½ Uhr, der Nachmittagsvorstellungen 14 Uhr, Ende etwa 16½ Uhr, der Abendvorstellungen 19½ Uhr, Ende etwa 22 Uhr. Der Zuschauerraum ist gedeckt! Es wird bei jeder Witterung gespielt!

Preise der Plätze: 1. Platz 10, 2. Platz 5, 3. Platz 3, 4. Platz 2 RM. Vereine und Verbände Ermäßigung. Kartenbestellung und Vorverkauf: Städt. Sparkasse, Wunsiedel, Ruf 155. Sonstige Auskünfte, besonders Wohnungsvermittlung, Textbücher, Prospekte durch die Geschäftsstelle der Bayer. Landesbühne, Wunsiedel, Ruf 280.

Ärzte

Dr. Baez. — San.-Rat Dr. Frank. — San.-Rat. Dr. Scharff. — Dr. Schleußner. — Dr. Tuppert. — Ob.-Med.-Rat Dr. Wild.

Zahnärzte

Dr. Drescher.

Dentisten

Bloching. — Fadel. — Rausch. — Woerfel.

Apotheken: Stadtapotheke.

Pensionen: Luisenburg.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Weißes Lamm. 40 Betten. Fließ. Wasser. Zentralhzg. Garagen. Tel. 37. — Deutsches Haus. — Gold. Löwe. — Grüner Baum. — Hotel Kronprinz. — Pfälzer Hof. — Gabelmann. — Raubritter Diethelm. — Wartburg. — Zur Sonne.

Würzburg, frühere Residenzstadt, eine der schönstgelegenen nordbayerischen Städte. Näheres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Zell (Oberfranken), 617 m ü. d. M., ist ein am Fuße des romantischen Waldsteins geschützt gelegener Ort. Die Umgebung ist reich an landschaftlichen Schönheiten. Auf schöner Naturbühne auf dem Waldstein Heimatfestspiele. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [1614]

Gasthäuser u. Gasthöfe: Rotes Roß. — Saalquelle. — Schneider. — Waldstein.

SÜDBAYERN

Südbayern.

Vom Verkehrsverband München und Südbayern
(Bayerische Alpen und Allgäu) e. V., München.

Südbayern — ein geographischer, kein politischer Begriff — umfaßt den Teil Bayern südlich des Jura und des bayerischen Waldes. Die Donau ist nicht Grenze, sondern eine seiner Lebensadern. Westliche Grenze ist die Iller, östliche sind Salzach und Inn. Den südlichen Saum bilden die bayerischen Alpen, das einzige Hochgebirge Deutschlands. Von ihnen senkt sich Südbayern gegen Nordosten zur Donau. Drei Städte sind Kernpunkte des Gebietes und Ausgangspunkte für seinen Besuch: München, Augsburg und Regensburg. Jede Stadt hat eigenes Wesen bewahrt, so daß Südbayern nur kennt, wer den Geist dieser drei Städte erfühlt hat. München, ein einziges Denkmal des kunstsinnigsten und kunstverständigsten deutschen Herrschergeschlechtes; Augsburg die Stätte kühnen, stolzen weit ausschauenden Bürgersinnes; Regensburg, Bewahrerin hohen Kulturgutes aus weltlichen und klösterlichen Händen, die Segen weit hinausgestreut haben über das Land. Die bayerischen Alpen zeigen alle Formen des Hochgebirges: Hörner, Kuppen, Kegel (in Bayern oft Kogel genannt), Spitzen, Schroffen, Wände und Zinnen; blinkende Fernfelder, einsame Bergseen, tosende Wasserfälle, enge Klammen und liebliche Täler. Viele Hochwarten der bayerischen Alpen haben vor denen Tirols und der Schweiz den Vorzug, daß sie den Blick in die ernste Majestät des Hochgebirges mit überwältigender Fernsicht ins weite Flachland verbinden. Den Alpen ist ein breiter Moränengürtel vorgelegt, dessen Höhenunterschiede nur wegen der nahen Bergriesen gering erscheinen mögen. Dunkle Moore (in Bayern Moose, in Schwaben Riede genannt) wechseln mit leuchtenden Seen; Wiesenwirtschaft und Weide überwiegen den Ackerbau. Von den grünen Höhen grüßen Einzelhöfe, die mit ihren großen Heuböden und Scheunen gar stattlich und selbstsicher dreinschauen. Auf weiten Flächen ruhen behäbige Dörfer und Städtchen. Die Wildwasser der Berge sind noch nicht völlig bezähmt und haben nichts an ihrer Klarheit verloren. Kaum einen Hof fehlt die eigene Quelle frischen Wassers. Der Wald, vielfach zerteilt, oft parkartig in Baumgruppen aufgelöst, gibt ebenso reichlich Schatten wie die Wiese Sonne. Die Moränenlandschaft des Voralpengebietes eignet sich zu längerem Aufenthalt besonders für Besucher, die das Wandern dem Bergsteigen vorziehen ohne den Anblick und die Luft des Hochgebirges entbehren zu müssen. Nördlich des Moränengürtels dehnt sich weite Ebene. Hier liegen die reichen Kornkammern Bayerns und des bayerischen Schwabenlandes. Bäche und Flüsse zeigen trotz menschlicher Eindrücke noch eigenwilligen Lauf und rasch wechselnde Wassermengen, dadurch an die nahe Bergheimat erinnernd. Auch die durchsichtige Luft zeugt für die Nähe des Hochgebirges, für die der Naturfreund in Fauna und Flora manchen weiteren Beleg findet. Die Fruchtbarkeit des Landes erlaubt, viele Preise niedriger zu gestalten, als dort, wo die Landwirtschaft vorwiegend in Milchwirtschaft besteht. Dieser Teil des Alpenvorlandes zieht Besucher an, die mehr ruhen als wandern, aber doch die Möglichkeit haben wollen, mal dahin, mal dorthin einen kurzen Vorstoß ins Gebirge zu machen. Gute Bahnverbindungen kommen diesem Bedürfnis entgegen. Der nördlichste Teil Südbayern, das Donautal mit den weiten Tälern seiner nördlichen Zuflüsse ist auf weite Strecken gekennzeichnet durch das Hindurcharbeiten des Wassers durch Jura und Kalk. Auch dieser Strich ist reich an landschaftlichen Schönheiten; fast noch größer aber ist der Reiz der ehrwürdigen Kulturstätten an der uralten Nibelungenstraße. Wer nicht Zeit hat, hier länger zu weilen, sollte nicht versäumen, seine Fahrt in die Berge wenigstens an dem einen oder anderen Punkt zu unterbrechen. Er wird es nicht bereuen. Mit den Bewohnern Südbayerns, Bayern wie Schwaben, ist nicht schwer auszukommen. Sie dürfen auch heute noch als ehrlich, offenherzig, hilfsbereit und frohsinnig bezeichnet werden. Sie haben gesunden Witz und besondere Begabung für Musik und Tanz. Ihre etwas schwere Zunge darf nicht als Folge geistiger Minderwertigkeit angesehen werden. Auf Kränkungen antwortet der Südbayer nicht immer, er vergißt sie aber schwer. Die Langsamkeit seiner Bewegungen entspringt den örtlichen Bedürfnissen. In den Bergen kommt der Stete, oft rascher, immer aber sicherer zum Ziel als der Stürmer. Diese Eigenart haben die Berge auch den mitgegeben, der ihr Vorland bewohnt. Südbayerns Land und Leute ziehen den immer wieder zurück zu sich, der sie einmal mehr als flüchtig kennengelernt hat. Das ist das beste Zeugnis für ihre Wesensart.

Adelholzen, Wildbad, bei Traunstein im bayerischen Hochland, 657 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Aibling, Bad, Moorbad am Fuße des bayerischen Hochgebirges, 481 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Aschau bei Prien, Hohen- und Niederaschau (620 m ü. d. M.) im Chiemgau (Oberbayern). Altbekannte Sommerfrische in reizender Lage inmitten eines Kranzes vielgestaltiger und formenschöner Berge. Ausgedehntes Netz gutgepflegter Spazierwege mit vielen Ruhebänken. Selten schön gelegenes Schwimmbad. Günstigste Zugverbindung nach dem nahen Chiemsee. Tägliche Autopostverbindung nach dem Grenzdorfe Sachrang. — Aschau ist Ausgangspunkt für viele Bergbesteigungen: Kampenwand (1670 m), Geigelstein (1809 m), Spitzstein (1597 m), Hochriß usw. Vielbesuchter Wintersportplatz mit trefflichem Übungsgelände und alpinen Tourenfahrten. Rodelbahn, Skikurse, Schlittenfahrten. Zur Unterkunft stehen zur Verfügung eine Reihe gut eingerichteter Gasthöfe und Pensionen, sowie viele saubere Privatwohnungen. — Post und Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation Aschau der Linie München—Salzburg und der Zweigbahn Prien—Aschau. Die ungefähre Fahrzeit nach Aschau beträgt von Berlin 12½, München 1½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 11½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 13½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 9½ Std. — Pensionspreise: 4,50—6,50 RM. — Auskünfte und Prospekte durch den Verkehrsverein. [62]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 652. 653. 665. 666. Bav. M. P. 791. 817. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Sachrang.

Hohenaschau

Hotels u. Gasthöfe

*Burghotel. — Holzner. — Landerer. — Leingartner.

Pensionen: Brucker.

Logierhäuser: Villa König.

Ärzte: Dr. Stocker.

Dentisten

Karl Paul. — E. Stephan.

Niederaschau

Hotels

Hotel Post. Gutbürgerl. Haus. Fernspr. 28.

Hotels u. Gasthöfe

*Bahnhof. — Kampenwand. — *Meiler.

Pensionen: Bauer.

Sachrang b. Aschau

Gasthöfe: Neumaier.

Augsburg, Kreishauptstadt von Schwaben und Neuburg, siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Badersee (im bayerischen Hochgebirge) (800 m ü. d. M.), Post Obergrainau bei Garmisch-Partenkirchen, das Schmuckstück des Werdenfelser Landes. Herrlicher, in einem unberührten Tannenforst liegender klarer, smaragdgrüner Bergsee im lieblichen Talbecken von Grainau, südöstlich von den Orten Garmisch-Partenkirchen (etwa 1 Stunde entfernt) am Fuße des Zugspitzmassivs. Neuzeitlicher Hotelbau unmittelbar am See. Großartige Alpenwelt. Gegen Süden die nahen Schroffen der beiden Waxensteine, die breiten Riffelwände und die Kare der Zugspitze; im Westen und Norden Tiroler und Ammergauer

Badersee-Hotel mit Dependancen gegen See und Wettersteingebirge (Zugspitze)

Berge, ostwärts Krottenkopf- und Karwendelgebirge. Das Tal ist daher sehr geschützt; rauhe Winde können nicht aufkommen, was sich besonders im Winter und in der Übergangszeit bemerkbar macht. Die Temperaturen sind wenig Schwankungen unterworfen. Im Sommer sorgen die nahen Berge mit ihrem kühlenden Luftvortrat für angenehmen Ausgleich. Nebel sind selten. Infolge der ausgedehnten Nadelwaldungen ist die Luft sehr ozonreich und stärkend. Der See liegt staubfrei und ruhig. Tennisplatz. Kahnfahrten auf dem See. Für Wintersport ist in der Nähe geeignetes Gelände, für Sprungschanzen, Rodelbahnen ist bestens gesorgt (Skilehrer in Grainau, 5 Min.). Zu den Ausflugspunkten (Obergrainau, Untergrainau, Hammersbach, Höllentalklamm, Eibsee, Höhenrain, Neuneralm, Garmisch-Partenkirchen, Riessersee, Kreuzeck usw.) führen gutgepflegte Wege. Badersee ist geeigneter Stützpunkt für Berg- und Hochtouren (Zugspitze, Waxenstein, Alpspitze, Höllentalspitzen, Hochblassen, Kramer). Arzt vorhanden. Bahnstation Untergrainau an der elektrischen Linie Innsbruck—Garmisch—Reutte—Kempten sowie Station „Badersee“ der neuen bayerischen Zugspitzbahn; Fahrtdauer von Garmisch 14 Minuten. — Die ungefähre Fahrzeit nach Badersee b. Untergrainau (Oberbayern) beträgt von Berlin 13, München 2, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 23, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std. Pensionspreise: 9—10 RM. Auskunft durch das Badersee-Hotel. [99]

Kraftpostlinie (Dreiländerlinie) nach Lermoos—Landeck—Schuls—Tarasp (Schweiz) mit Anschluß nach Pontresina und St. Moritz, im Sommer auch nach Oberau—Ettal—Oberammergau, Rundfahrten Ettal—Oberammergau—Hohenschwangau—Füssen—Lermoos, Fernpaß—Innsbruck—Scharnitz—Mittenwald, Kochel—Urfeld—Mittenwald, Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 672. 663. 662. 671. Bay. M. P. 878. 879. 877.

Hotels

Badersee-Hotel, Untergrainau b. Garmisch. Veget. Diät. Pension 9—10 RM. Kurzeit ganzj. Autoomnibus ab Station Garmisch-Partenkirchen. 7 Min. v. d. bayr. Zugspitzbahn-Station Grainau-Badersee. (Siehe Bildaufnahme.)

Bayrisch-Gmain i. Oberbayern (550 m ü. d. M.), hübsch auf einer weiten Terrasse 100 m oberhalb Bad Reichenhall gelegenes, durch seine klimatische Lage ausgezeichnetes Dorf. Gmain bietet als Luftkurort allen Erholungsuchenden angenehmen Aufenthalt. — Auskunft durch den Verschönerungsverein. [114]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 667. Bay. M. 821. D. M. Salzburg.

Ärzte: Dr. Cramer.

Hotels

Am Forst. — Villa Josefine. — Zur Post.

Gasthäuser

Alpgarten. — Dreisseselberg. — Zur Maut, Wein.

Pensionen: Karolinenhof. — Schütz.

Villen mit u. ohne Verpflegung

Alpenflor. — Centa. — Freiblick. — Glasbrenner. — Margaretenhof. — Salus. — Sonneck.

Töchterheime

Hohenfried.

Kindererholungsheime

Hubertus. — Kinder-Kurheim „Jung-Deutschl.“. — Rheingold.

Bayrischzell in den bayer. Alpen, am Fuße des 1840 m hohen Wendelstein, an der Tiroler Landesgrenze, Höhenluftkurort, Sommer- und Wintersportplatz (802 m ü. d. Meere). Bayrischzell, die Perle des Leitzachtales, gehört zu den Plätzen, die von der Natur mit ganz besonderer Liebe an Schönheiten ausgestattet wurden. Das liebliche Tal umrahmt von bewaldeten Hängen, die teils schroff, teils allmählich zu den imposanten Berggipfeln und Kämmen ansteigen. Im Norden liegt der Wendelstein (1840 m, mit Hotel und Unterkunftshaus), im Osten ragen die beiden Traiten (1725 und 1853 m) mit ihren scharfen Silhuetten und steilen Hängen empor, gegen die der breitgelagerte Seeberg (1538 m) fast verschwinden möchte. Das bewaldete Ursprungtal eröffnet nach Süden einen freien Ausblick auf das Sonnwendjoch (2000 m), während nach Westen das vom silbernen Bande der Leitzach durchzogene Tal die Verbindung mit der Vorgebirgslandschaft herstellt.

Vorzüge: Neu angelegtes modernes Familienfreibad in sonnigster Lage mit herrlichen Liegeplätzen für Sonnenbäder. Tennisplatz in herrlicher Lage mit freiem Ausblick auf die Berge. Reiche Alpenflora, bequeme schattige Spaziergänge mit Ruhebänken, Übergang nach Tirol (Postautoverbindung nach Kufstein). Lohnende Ausflüge und Bergtouren, kürzester Aufstieg zum Wendelstein, schöne Nachmittags- und Tagestouren, vorzügliche Verpflegung in teils bürgerlichen, teils erstklassigen Hotels, Gasthöfen und Pensionen. Ein besonderer Vorzug von Bayrischzell ist sein Klima. Dank seiner Höhenlage (802 m ü. d. M.) erfreut es sich einer staubfreien, sauerstoffreichen Luft, die schon vielen Kranken Heilung brachte. Durch die vorgelagerten Berge ist es gegen die rauhen Winde sehr geschützt. Auch schädliche Nebel kennt es kaum. Dieses Klima macht Bayrischzell nicht nur für den Sommer und Winter zu einem äußerst angenehmen Aufenthaltsort, sondern es gestattet auch ein Verweilen während der rauhen Monate im Herbst und Frühling. — Als Winterkurort ist Bayrischzell in tatkräftigen Wettbewerb mit anderen bedeutenden Plätzen des bayer. Oberlandes getreten. Es ist zu einem der bekanntesten und beliebtesten Ausgangspunkte des bayer. Hochlandes für eine ganze Reihe prächtiger Skiwanderungen geworden. In allernächster Nähe des Ortes liegen die herrlichsten Talgelände für Skiübungen und dreiviertel Stunden aufwärts beginnt das weltbekannte Sudelfeld mit seinem neuerbauten Berghotel, eines der besten, schönsten und größten Skigelände Deutschlands. Mit seiner Ausdehnung von fast 20 qkm umfaßt es zahlreiche Tagestouren und durch den Höhenunterschied von 1000—1800 m ist sowohl dem Anfänger als auch dem Geübten reichlich Gelegenheit geboten, sich dem Skisport zu huldigen. Geprüfte Skilehrer, Meisterläufer von Ruf, geben dem Fremden, ob Anfänger oder schon Geübten, Gelegenheit, den Skilauf zu erlernen, zu vervollständigen, oder auch an größeren Führungstouren teilzunehmen. Jenen, die am Sport nicht teilnehmen können, bieten Gesellschafts-, Einzelschlittenfahrten, Tailingfahrten in die selten schöne Umgebung, nach Tirol und zu den Wildfütterungen, bei denen bis zu 200 Stück zu den täglichen Fütterplätzen erscheinen und sich dem Menschen bis auf einige Meter nähern, eine reizvolle Abwechslung. Für Rodel- und Eissport ist ebenfalls Sorge getragen. Hier zeigt die winterliche Pracht unvergleichliche Bilder von Romantik, Erhabenheit und Schönheit. Eine Reinheit der Luft macht sich im Winter besonders geltend durch die prächtigen Fernblicke auf die Zentralalpen. Eigene Reize bieten sich dem Winterbesucher. Silbern glänzend hat der Winter über die ganze Natur seine dicke Schneedecke gebreitet. Weißer, flaumiger Schnee sitzt auf Dächern und Zäunen, auf Steinen und Hügeln, und schwere Schneelasten hat der Winter den Bäumen auferlegt. Man muß die Winterherrlichkeit in der verschneiten Natur gesehen, man muß die schwingende Stille, diese schönste aller Beigaben des Winters, selbst empfunden haben. Gerade die Wintersonne und das milde Klima (an sonnigen Wintertagen erreicht das Thermometer bis zu +40° Celsius), sowie die schneereiche Umgebung machen Bayrischzell zu einem gern besuchten Winterkurort. — I. Arzt. — Unterhaltungen: Theateraufführungen, Kurkonzerte, bunte Abende mit Tanz, heimische Tänze Waldfeste. Sportgelegenheiten: a) Sommer: Angeln, Schwimmen, Tennis, Jagdgelegenheit. Tennisturniere. — b) Winter: Eislauf, Skilauf, Skikurse, Sprungschanze, Rodeln, Eisschießen, Wintersportveranstaltungen: Austragung von Skimeisterschaften, Skisprungen. — Endstation der Bahnlinie München—Schliersee—Bayrischzell. Die ungefähre Fahrzeit beträgt von Berlin 14, München 2½, Stuttgart 7, Dresden 14, Leipzig 13, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 24, Köln 15, Breslau 19, Frankfurt (Main) 11 Std. — Zimmerpreise: 1,50—3 RM. — Pensionspreise: 5—7 RM. — Auskunft, Prospekte mit Woh-

Aufnahme: Photohuber, Bayrischzell

Bayrischzell im Bayer. Hochland (802 m ü. d. M.)

nungsnachweis durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein Bayrischzell. [115]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 665. Bay. M. 842. 843. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung: Sommerkraftpostlinie nach Bad Reichenhall—Lofer—Teisendorf—Großgmain—Karlstein. — Kraftsonderposten nach allen Richtungen, insbesondere zum Chiemsee (Königsschloß Herrenchiemsee), in das Salzkammergut und nach Tirol.

Hotels u. Gasthöfe

Alpenrose. — Deutsches Haus. — Wendelstein. — Gasthof Post. — Gasthaus Sonnwendjoch. — Berghotel Sudelfeld. — *Kurhaus Alpenhof.

Pensionen

Bergfried. — Landhaus Semmler. — Villa Sonnenschein. — Zur Königslinde.

Erholungsheime

*Tannerhof.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Berchtesgaden, Höhenluftkurort und Solbad, Winterkurort, in den bayer. Alpen, 573—650 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Bernau in Oberbayern (525 m ü. d. M.), unweit des Chiemsees gelegen, mit 1000 Einw. Viel besucht als Sommerfrische und Wintersportplatz. Schöne Spaziergänge sowie Ausflüge in die Berge, so z. B. auf die Kampenwand (1669 m) in 3 Stunden. In 3/4 Stunden ist der Chiemsee zu erreichen. Anlegeplatz der Dampfschiffe am Bernauer Chiemseeufer. — Arzt im Orte. Apotheke im nahen Prien. — Postamt. — Bernau liegt an der Bahnlinie München—Salzburg, von der nächsten Station Prien aus Schnellzugverbindung. Die ungefähre Fahrzeit nach Bernau beträgt von Berlin 13, München 2, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 23, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std. [131]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 652. 653. Bay. M. P. 767. 768. 791. 792. D. M. Innsbruck.

Ärzte

Dr. Deinlein.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofsrestaurant. — Kampenwand. — Schwögler. — Stephan. — Wörndl. — Zum alten Wirt.

Bernried in Oberbayern (632 m ü. d. M.), am westlichen Ufer des Starnberger Sees, mit 630 Einw., in ruhiger, staubfreier Lage. Angenehme Sommerfrische. Herrliche Spaziergänge am Seeufer nach Süden und Norden mit prächtiger Aussicht auf die Bayerischen Alpen. Schöner, weit ausgedehnter Park mit hundertjährigem Baumbestand unmittelbar am Orte, diesen umschließend. 2 Badeanstalten. Tennis-, Angel- und Rudersport. Ferner Dampferfahrten über den See nach Schloß Berg usw. Bequeme Tagesausflüge ins Gebirge, so an den Kochel- und Walchensee, auf den Herzogstand und zu manchen anderen Punkten. Wintersport: Eislauf auf dem See. Schlittenfahrten. — Arzt im Orte. Apotheke im nahen Tutzing. — Bernried ist Station der Linie München—Starnberg—Kochel, ferner Dampferstation. Die ungefähre Fahrzeit nach Bernried beträgt von Berlin 12, München 1, Stuttgart 6, Dresden 12, Leipzig 11, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 22, Köln 13, Breslau 17, Frankfurt (Main) 9 Std. Auskunft erteilt der Gemeindevorstand und der Verschönerungsverein. [135]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 650. 651. Bay. M. P. 758. 759. 782. 783. D. M. Innsbruck.

Ärzte

Dr. Haas. — Dr. Hauck.

Logierhäuser

Del Fabbro. — Feldhäuser. — Fürmann. — Dr. Hauck. — Liebhardt. — Metzner. — Miller. — Pauli. — Pfarrhof. — Ruf. — Schalk. — Schmid. — Seitner. — Sonner. — Steiger. — Wörle.

Gasthöfe u. Restaurants

Altwirt. — Bahnhofsrestaurant. — Drei Rosen.

Chieming in Oberbayern (519 m ü. d. M.) mit 528 Einw., malerisch am östlichen Chiemseeufer gelegen. Durch seine reizvolle, geschützte Lage und den prächtigen Ausblick auf See und Gebirge einer der schönsten Orte des Chiemseegebietes. Frische, staubfreie Luft, daher ausgezeichneter Luftkurort. Öffentliche Badeanstalt für See- und Schwimmbäder. Baden gefahrlos, da nur langsam abfallendes Ufer. Auch Moorbäder erhältlich. Reiche Gelegenheit zu Waldspaziergängen, Kahnfahrten und Uferfischerei. Auch als Standquartier zu größeren Ausflügen und Bergtouren sehr geeignet. Ausflugsziele: Herren- und Frauen-Chiemsee, Aschau mit Kampenwand, Traunstein, ferner der Hochfellen (1671 m) und Hochgern (1745 m) usw. Auch Salzburg, Reichenhall und Berchtesgaden, ebenso München sind in ein oder zwei Tagen bequem zu besuchen. Wintersport. — Post- und Telegraphenamt im Orte. Chieming ist Landungsplatz der Dampfschiffe auf dem Chiemsee. — Bahnstation für Chieming ist Traunstein. Von hier mit Postauto bis Chieming. Die ungefähre Fahrzeit nach Chieming beträgt von Berlin 13, München 2, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 23, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std. Letzte Bahnstation: Traunstein, von da 10 km Kraftpost. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—6,50 Reichsmark. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [252]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 653. Bay. M. 744. 745. 768. 769. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Traunstein und Seebruck.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Anzer. — Brandl. — Marienbad. — Pallauf. — Rexauer. — Jennes in Stöttham.

Dachau, Moorbad bei München, 484 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Dießen am Ammersee (Oberbayern) mit 1850 Einw. Beliebte Sommerfrische. Infolge der großen Seefläche und der nahe gelegenen ausgedehnten Waldungen angenehmes Klima. Schöne Anlagen mit Promenaden am See. Reizvolle Spaziergänge in den Nadel- und Laubwäldern der Umgebung. Badeanstalt. Dampferfahrten und Rudern auf dem See. Angelgelegenheit. — 2 Ärzte und Apotheke. — Dießen ist Station der Bahnlinie Augsburg—Weilheim—Garmisch—Innsbruck. Schnellzugsstation. Haltestelle der staatlichen Ammerseeschiffahrt. Von München auf der Linie München—Kempten bis Geltendorf, dann auf der Seitenlinie bis Dießen oder München—Herrsching (Schiff), München—Weilheim—Dießen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Dießen beträgt von Berlin 12½, München 1½, Stuttgart 6, Dresden 12½, Leipzig 11½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 13½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 9½ Std. — Pensionspreise: 4,50—7 RM. — Auskunft durch den Gemeinderat. [288]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 650. Bay. M. 733. D. M. Innsbruck.

Ärzte

San.-Rat Dr. Moser. — Dr. Pfreimter.

Dentisten: Mayrwieser.

Apotheken: Fleißner.

Hotels und Gasthöfe

Alte Post. — Allgäuer Hof. — Ammersee. — Bahnhofsrestaurant. — Café a. See. — Drei Rosen. — Gattinger Hof. — Maureshansl. — Neue Post. — Oberbräu. — Seefelderhof. — Unterbräu.

Sanatorien: Dr. Schön.

Pensionen: Hauser.

Zimmervermietungen

Bachmann. — Benedikt. — Dr. Martin. — Reiter.

Ebenhausen bei München (662 m ü. d. M.), anmutig im Isartal gelegen. Schöne, gutgehaltene, aussichtsreiche Waldspaziergänge, unmittelbar an die Ortschaft anschließend. Herrlicher Fernblick auf die Alpen vom Wendelstein bis zur Zugspitze. Frisches, anregendes Klima. Reine, kräftige Luft. Lohnende Ausflüge nach dem Starnberger See, in das Alpenvorland, auf die Berge bei Bad Heilbrunn sowie an den Kochel- und Walchensee. Badegelegenheit im benachbarten Unterschäftlarn. — Arzt in Unterschäftlarn und Hohenschäftlarn. — Die Pensionspreise in Ebenhausen bewegen sich zwischen 4 bis 7 RM. pro Tag. Zimmer ohne Pension pro Bett 1 bis 2 RM. — An Sportgelegenheit bietet Ebenhausen gutinstandgehaltene Rodelbahn und vorzügliches ideales Skiübungsgelände. Sprungschanzen befinden sich im nahegelegenen Baierbrunn und Icking. Eislauf ermöglichen die Altwasser der Isar. — Ebenhausen ist von München mit der Isartalbahn in dreiviertel Stunden zu erreichen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ebenhausen beträgt von Berlin 12, München ¾, Stuttgart 5½, Dresden 12, Leipzig 11, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 22, Köln 13, Breslau 17, Frankfurt (Main) 9 Std. Auskunft durch den Verschönerungsverein Isartal in Ebenhausen. [328]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 638. 651. Bay. M. 736. D. M. München.

Kraftpostverbindung: Kraftpostlinie nach München und Wolfratshausen—Königsdorf—Bad Tölz.

Ärzte

Prof. Dr. Benjamin. — Prof. Edens.

Dentisten: Schöfer.

Sanatorien

Sanatorium Ebenhausen.

Gasthöfe

Ebenhausen: Café Hubertus. — Schneider. — Zur Post. — Hohenschäftlarn: Bauer. — Dröscher. — Reindl. — Schlee. — Icking: Klostermeier. — Streitl. — Irschenhausen: Friedinger. — Schäftlarn: Klosterschenke. — Widmann. — Zell: Dittmar.

Pensionen

Gertrud Heinke. — Schülerheim Dolles. — Frau M. Spreter. — Villa Irene.

Eibsee in Oberbayern (1000 m ü. d. M.). Direkt am Fuße der Zugspitze gelegen, umgeben von prächtigen, schattigen Waldungen und einem großartigen Hochgebirgspanorama. Auf dem 200 ha großen Eibsee Schiffahrt. Herrliches Seebad und für Sportfreunde Fischereigelegenheit. Tennis. Wintersport: Eislauf. Skijöring. Eisjacht. Flachrennen für Ski. Eisschießen. Eishockey. Bobsleigh-, Rodel- und Skibahnen. Sprunghügel. Zweimal tägl. Postverbdg. Autobusverbdg. Telegr. Eisenb.-Stat. Garmisch-Partenkirchen. Die ungefähre Fahrzeit beträgt von Berlin 13, München 1½, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 23, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std. [341]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 672. 673. Bayr. M. 879.

Kraftpostverbindung: Kraftpostlinie (Dreiländerlinie) nach Lermoos—Landeck—Schuls, Tarasp (Schweiz) mit Anschluß nach Pontresina und St. Moritz, im Sommer auch nach Oberau—Ettal—Oberammergau, Rundfahrten Ettal—Oberammergau—Hohenschwangau—Füssen—Lermoos, Fernpaß—Innsbruck—Scharnitz—Mittenwald, Kochel—Urfeld—Mittenwald. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Hotels: *Eibsee-Hotel.

Empfing, Mineral- und Moorbad, Luftkurort bei Traunstein, 570 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Eschenlohe in Oberbayern (634 m ü. d. M.) mit 600 Einwohnern, im schönen Loisachtale hübsch gelegen. Luftkurort. Herrliche Aussicht auf das Wettersteingebirge mit Zugspitze, auf die Oberammergauer Berge und das Ettaler Mandl. Viele schöne Spaziergänge und Ausflüge nach Oberammergau, Linderhof, dem Walchensee sowie nach Garmisch-Partenkirchen. Außerdem lohnende Bergtouren, so nach dem Krottenkopf (2117 m), Aussicht bis zum Venediger und Großglockner; Kistenkopf (Hohe Kiste, 1922 m), Simmetsberg (1837 m), dem Ettaler Mandl (1634 m). Wintersport: Skilauf. Kleine Sprungschanze — Langlauf. — Arzt. Apotheke im nahen Murnau. — Post- und Telegraphenamt im Orte. — Eschenlohe ist Bahnstation der Linie München—Garmisch—Innsbruck. — Die ungefähre Fahrzeit nach Eschenlohe beträgt von Berlin 12½, München 1½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 11½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 13½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 9½ Std. — Auskunft durch den Gemeinderat. [374]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 663. Bay. M. P. 836. D. M. Innsbruck.

Gasthäuser

Altwirt. — Brückenwirt. — Kaffee Jägerhaus. — Wirtschaft zur Mühle.

Privathäuser

Abele. — Bischoff. — Gg. Höck. — Stillfried.

Ettal i. Oberbayern (878 m ü. d. M.) mit über 1000 Einw. (einschl. Graswang u. Linderhof), in einem Hochgebirgstal schön gelegen. Gegen Nordwinde geschützt, von 1500 bis 1900 m hohen Bergen umschlossen. Gebirgsklima; auch im Winter ziemlich windfrei. Wald 10 Minuten entfernt. Berühmt durch seine in prächtigem Rokoko erbaute Klosterkirche. Erziehungsinstitut mit hum. Vollgymnasium. Herrliche Spaziergänge und Ausflüge, so nach dem nahen Schloß Linderhof, Hohenschwangau und Neuschwanstein, nach Oberammergau, nach Garmisch-Partenkirchen, Plansee. Bequeme Bergtouren, besonders auf das Ettaler Mandl, Laber und Starnbergerhaus. Im Winter infolge der Hänge für Skilauf sehr geeignet. — Arzt. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation für Ettal ist das sechs Kilometer entfernte Oberau an der Linie München—Garmisch-Partenkirchen. Ganzjährige Autopostverbindung. — Modernes Hotel: „Ludwig der Bayer". Bürgerliche Gasthöfe und Pensionen, Privathäuser. — Aufschluß durch Verkehrsverein Ettal. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ettal beträgt von Berlin 13, München 2, Stuttgart 6½, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 23, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std. Letzte Bahnstation ist Oberau, von da 7 km Kraftpost. — Pensionspreise: 5,50—6,50 RM., für größere Ansprüche von 7 RM. aufwärts. — Auskunft durch den Verkehrsverein Ettal. [377]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 663. 672. Bay. M. P. 863. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Oberammergau, Oberau, im Sommer auch nach Garmisch-Partenkirchen.

Hotels

*Hotel Ludwig der Bayer. 1. Haus am Platze, neuerbaut. Tel. Oberammergau 52. Anschließend Klostergasthof m. altbek. urgemütlichem Klosterbräustübl. Inh.: J. Gg. Falk.

*Klostergasthof. — Zur Post. — Gasthof Fischer in Graswang. — Schloßhotel Linderhof und Forsthaus Linderhof in Linderhof.

Pensionen

Benediktenhof. — Bichl Anderl. — Villa Maria.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Faulenbach bei Füssen im bayer. Allgäu, Schwefelbad und Höhenluftkurort, 792 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Feilnbach am Wendelstein in Oberbayern (539 m ü. d. M.), in malerisch ausgebreiteter, prächtiger Talebene gelegen, anmutig um den Fuß der waldreichen Vorberge des Wendelsteins und Breitensteins geschmiegt. Luftkurort, Sommerfrische sowie Moor- und Solbad. Ausgezeichnete klimatische Verhältnisse. Reine, ozonreiche, staub- und rauchfreie Luft. Mannigfaltige Spaziergänge in den verschiedensten Steigungen durch Felder, Wiesen, Tal- und Bergwaldungen mit zahlreichen Ruheplätzen und herrlichen Aussichten sowohl in die Ebene nach Bad Aibling, Rosenheim bis München, dem Sim- und Chiemsee, als auch auf die Felshöhen der nahen Alpenkette. Reizvoll gelegene Almen, in 1 bis 3 Stunden leicht erreichbar, gewähren Unterkunft und einfache Beköstigung. Auf neuerbautem, bequemem Wege schattiger und schönster Aufstieg durch das romantische Jenbachtal mit Wasserfall in 4 bis 5 Stunden auf den Gipfel des 1838 m hohen Wendelsteins und des benachbarten Breitensteins (1622 m). Weitere Ausflüge nach Fischbachau, nach dem beliebten Wallfahrtsorte Birkenstein, nach Bayrischzell, Schliersee und Tegernsee und weiterhin nach Oberaudorf, Kufstein und Innsbruck sowie zum Chiemsee mit seinem Königsschlosse. Wintersport: ausgedehnte Rodelbahnen, gutes Gelände für Skifahrten. Besondere Kurmittel: Moor-, Sole-, Fichtennadel-, Stahl- und Kohlensäurebäder unter ärztlicher, jedoch zwangloser Leitung im vielbesuchten Bad Wendelstein. Kalte Bäder in dem nur 5 Minuten vom Orte entfernten 800 qm großen Schwimm-, Kabinen- und Sonnenbade. — 2 Ärzte und Apotheke. Unterhaltungen: Öfter Aufführungen der Theatergesellschaft, Konzerte der Liedertafel und andere Musikaufführungen. Ferner Waldfeste oder gemeinsame Ausflüge mit Musik auf eine der benachbarten Almen und einige Tanzkränzchen in der zwanglosen Form der beliebten Almbälle; außerdem durch die bequeme und billige Bahnverbindung mit dem nahen Bad Aibling Gelegenheit zum Besuch der dortigen täglichen Kurkonzerte und sonstigen Unterhaltungen. — Post- und Telegraphenamt im Orte. — Feilnbach ist Endstation der elektrischen Wendelsteinbahn Aibling—Feilnbach mit bequemem Anschluß nach Bad Aibling und Rosenheim, an die Linien nach München, Salzburg und Innsbruck. Die ungefähre Fahrzeit nach Feilnbach beträgt von Berlin 15, München 3, Stuttgart 7½, Dresden 14, Leipzig 13, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 25, Köln 15, Breslau 19, Frankfurt (Main) 11 Std. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Auskunft erteilt der Verschönerungsverein. [395]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 652. Bay. M. P. 788. 814. D. M. Innsbruck.

Hotels u. Gasthöfe

Alter Wirt. — Bad Wendelstein. — Hohenkogel. — Post.

Restaurants

Waldrestauration Jenbach (Feilnbach). Garage. Vorzügl. Küche. Pension 5 RM. Tel. 24.

Dentisten: Frau Kleinmann.

Feldafing i. Oberbayern (646 m ü. d. M.) mit Roseninsel und Ortschaft Garatshausen (Schloß der Fürsten Thurn u. Taxis), villenreicher Ort in herrlicher Lage am westlichen Ufer des Starnberger Sees. Klimatischer Höhenkurort. Höchster Punkt am Starnberger See. Hübsche Parkanlagen. Herrliche Waldumgebung. Spaziergänge am See und in den Wäldern. See-, Sonnen- und Luftbäder. Hohes Strandbad mit 150 Kabinen. Dampferfahrten auf dem See. Motorschiffahrt. Tennisplätze. Herrlicher Golfplatz. Fischerei. — 2 Ärzte. Apotheke in dem eine halbe Stunde entfernten Tutzing. Drogerie. — Elektrische Beleuchtung. — Feldafing ist Station der Linie München—Starnberg—Kochel. 40 Min. Fahrzeit von München (elektr. Betrieb). Gemeindl. Sparkasse (öffentl. Bankanstalt — Reisekreditbriefe). Die ungefähre Fahrzeit nach Feldafing beträgt von Berlin 12, München 3/4, Stuttgart 5½, Dresden 12, Leipzig 11, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 22, Köln 13, Breslau 17, Frankfurt (Main) 9 Std. — Pensionspreise: 4—6 RM., für verwöhnte Ansprüche 7,50—11 RM. — Auskunft durch den Gemeinderat. [396]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 650. 651. Bayr. M. P. 734. 735. 758. 759. D. M. München-Innsbruck.

Ärzte

San.-Rat Dr. Gah. — Dr. Koempel. — Dr. Mayer (u. Zahnarzt). — Dr. Brendel, Garatshausen.

Zahnärzte: Hofrat Dr. Brubacher.

Töchterheime: A. u. H. Scheidt.

Knabeninstitute: Pestalozzi.

Hotels u. Gasthäuser

*Kaiserin Elisabeth. — Eisenbahn. — Fischmüller (Garatshausen). — Weißes Rößl.

Photo: W. Mertesacker Fischen

Fischen im Allgäu

Fischen im bayr. Allgäu (760 bis 875 m ü. d. M.), mit 1200 Einw., in malerischer Lage im oberen Illertal. Klimatischer Luftkurort und Wintersportplatz. An Naturschönheiten reiche Umgebung. Ozonreiche Wälder. Im Süden die Hauptkette der Allgäuer Alpen. Herrliche Spaziergänge und lohnende Bergtouren. Badegelegenheit. Schwefelbäder in Bad Au. — Terrain-, Luft- und Sonnenkuren. Neben den bekannten Vorzügen, die es als Höhenluftkurort auszeichnet, besitzt es nun auch ein neuzeitlich eingerichtetes Schwimmbad (etwa 3200 qm groß) mit Flachbecken für Kinder und Liegestrand. Die Lage des Bades ist direkt beim Ort, inmitten einer einzig schönen Hochgebirgs-Landschaft. — Wintersport: Zwei prächtige Rodelbahnen (1½ und 3 km lang). Rodelrennen. — Günstiges Skigelände für Anfänger und Geübte. Skikurse. Sprungschanze. Skirennen und Sprungkonkurrenzen. Schlittenfahrten. — Unterhaltungen: Promenadenkonzerte, Bauerntheater, zwanglose Tanzunterhaltungen, Sommerfeste, Lesezimmer. — Kurtaxe: 15 Pf. pro Tag. — Pensionspreise: 4,50—5,50 RM. pro Tag. — Fischen ist Station der Bahnlinie Immenstadt—Oberstdorf. — Die ungefähre Fahrzeit nach Fischen beträgt von Berlin 14, München 4, Stuttgart 5, Dresden 15½, Leipzig 15, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 16, Breslau 19, Frankfurt (Main) 9 Std. Auskunft durch den Verkehrsverein, Fernspr. 11. [405]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 661. 662. 670. 671. Bay. M. P. 874. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindung: Im Sommer nach Oberstdorf und Füssen—Hohenschwangau.

Ärzte: San.-Rat Dr. Bortscheller.

Dentisten

Frl. Fickert. — Schnellinger.

Gasthäuser und Gasthöfe

Gasth. z. Kreuz. Bes.: Anton Lenhart. Gutbürgerl. Küche. Eig. Schlächterei. Tel. 8.

Alpenrose. — Zum Löwen. — Zur Krone.

Pensionen

Café Baur. — Maderhalm. — Schele. — Steidle. — Café Greil.

Logierhäuser

Bader. — Becherer. — Berktold. — Wwe. Ess. — Anton Geissler. — Michael Geissler. — Greil. — Wwe. Hatt. — Keller. — Klaus. — Kuhn. — Markhart. — Schemminger. — Mich. Schöll. — Rupert Schöll. — Schuhmacher. — Speiser. — Ueth. — Villa Müller.

Spezialgeschäfte

Feinkost-Haus, Hauptstr. 19. Bes.: Karl Baur. Touristenproviant, sämtl. Reisebedarf. Ansichts- u. Orientierungskarten.

Fischhausen-Neuhaus (800 m ü. d. M.), am Südende des Schliersees und am Fuße der Schlierseeberge hübsch gelegen. Beliebte Sommerfrische. Schöner Blick auf den Wendelstein. Zur Ausübung des Wintersports hervorragende Gelegenheit. In nächster Nähe des Ortes bestes und ideales Skiübungsgelände. Fischhausen ist der älteste Wintersportplatz Bayerns. Ausgangspunkt für Bodenschneid, Fürstalm, Brecherspitze. Station der Bahnlinie München—Schliersee—Bayrischzell. Die ungefähre Fahrzeit nach Fischhausen-Neuhaus beträgt von Berlin 13½, München 2½, Stuttgart 7, Dresden 13½, Leipzig 12½, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 14½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 10½ Std. Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein Schliersee. [406]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 664. Bay. M. P. 812. 813. 840. 841. D. M. Innsbruck.

Hotels und Gasthöfe

*Finsterlin. — *Zur Post.

Privatwohnungen

In Fischhausen: Eham. — Kielschner. — Markhauser. — Rettenböck. — Schlegel. — Wernberger.

In Neuhaus: Landhäuser: Freiluft. — Rohrer, Mart. — Stöhr. — Zirn.

Pensionen: Fehle.

Fürstenfeldbruck in Oberbayern (520 m ü. d. M.), an der Amper freundlich gelegener Markt mit etwa 5000 Einw. Als Sommer- und Wintersportplatz besucht. Infolge der hohen Lage des Ortes, der Nähe des Gebirges, der ihn rings umgebenden harzduftenden Wälder reine, ozonreiche, gesunde Luft. Schöne Waldspaziergänge und Ausflüge in die abwechslungsreiche Umgebung. Im Winter eine schön gelegene, von Hochwald umschlossene Rodelbahn. Gut geeignete Plätze zum Erlernen des Skilaufes, prächtige Eisflächen zum Schlittschuhlaufen und Eisschießen. Als besondere Kurmittel sind die viel gebrauchten Amperbäder zu nennen. Herren- u. Damenschwimmbad und Separatkabinen. Warmes Amperwasserbad. Mehrere Privatbäder. Die Bäder in der Amper (mittlere Temperatur im Sommer 17—18° R) gelten infolge ihres Moorgehaltes heilwirkend. 5 Ärzte und Apotheke. — Fürstenfeldbruck ist Bahnstation der Linie München—Lindau und gehört zum Münchener Vorortverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Fürstenfeldbruck beträgt von Berlin 12, München ¾, Stuttgart 5½, Dresden 12, Leipzig 11, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 22, Köln 13, Breslau 17, Frankfurt (Main) 9 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Auskunft durch den Marktgemeinderat. [435]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 637. Bay. M. P. 689. 665. 666. 690. D. M. München.

Kraftpostlinie nach Maisach—Weyhern.

Ärzte

Dr. Eckel. — Dr. Heitmeyr. — San.-Rat Dr. Lederer. — Dr. Neumeister. — — Ob.-Med.-Rat Dr. Westermayer, Bezirksarzt.

Zahnärzte: Dr. Reiser.

Dentisten

Loidiller. — Therese Schmidt. — Stanglmaier. — Zehrer.

Apotheken: M. Kolb.

Erholungsheime

Kurhaus Fürstenfeldbruck.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bahnhofsrestaurant. — Bichlerbräu. — Drei Rosen. — Klosterwirtschaft. — Marthabräu. — Rodelbahn. — Weiherhaus. — Zum Bad. — Zum Hirschen. — Zur Sonne. — Zur Post.

Füssen im bayer. Allgäu (800 m ü. d. M.), freundliches, altertümliches Gebirgsstädtchen mit 6200 Einw., zu Füßen der Alpen am Lech malerisch gelegen. Als Höhenluftkurort, Sommerfrische und Wintersportplatz viel besucht. Alpines, anregendes Klima. Für Herz- und Lungenleidende nicht geeignet. Ausgezeichnete Gesundheitsverhältnisse. Da auch im Winter viel Sonne und sonnige Tage in der Mehrzahl, das ganze Jahr hindurch Kurzeit. Herrliche Spaziergänge in den unmittelbar bei der Stadt beginnenden ausgedehnten Wäldern auf stundenweiten, gutgepflegten, aussichtsreichen Wegen. In nächster Nähe die bayerischen Königsschlösser Neuschwanstein, Hohenschwangau und Linderhof. Hochtouren in die Allgäuer und Nordtiroler Alpen. Hirschfütterung. Wintersport. Gutes Skigelände; Sprungschanze, Rodelbahnen, Eislaufplatz, herrliche Schlittenfahrten. Kurmittel: Naturbäder in schöner Lage an idyllischen Bergseen mit Luft-, Sonnen- und Schwimmbädern, auch Familienbad mit Spielplätzen. Modern eingerichtetes Krankenhaus mit Nebenhaus, Garten und Liegehalle als Haus für Rekonvaleszenten. — Schwefelbäder. — 6 Ärzte. Apotheke. Unterhaltungen: Theateraufführungen, künstlerische Veranstaltungen in reicher Abwechselung, Lesesaal. Tennisplatz. Gelegenheit zu Kahnfahrten und Fischerei. — Füssen ist Endstation der Linie Kaufbeuren—Füssen, die von der Linie München—(Augsburg—)Kaufbeuren—Lindau abzweigt. Die ungefähre Fahrzeit nach Füssen beträgt von Berlin 14, München 3, Stuttgart 7½, Dresden 14, Leipzig 13, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 24, Köln 15, Breslau 19, Frankfurt (Main) 11 Std. — Pensionspreise: Von 5 RM. an. — Auskunft erteilt das Städt. Verkehrsamt Füssen. Postfach 40, Telephon 141. [439]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 662. Bay. M. P. 860. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Steingaden—Schongau, Roßhaupten, Hohenschwangau und Ulrichsbrücke, im Sommer auch nach Garmisch—Partenkirchen, Reutte (Tirol), Pfronten, Sonthofen, Oberstdorf. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Ärzte

Dr. Heldmann, Bz.-Arzt. — Dr. Hoffmann. — Dr. Holzer. — Dr. Keller. — Dr. Röckl. — Dr. Sesar.

Zahnärzte

Dr. Sohler.

Dentisten

Hörmann. — Reimann. — Schön.

Apotheken: Stadtapotheke.

Hotels u. Gasthäuser

Alatsee. — *Alte Post. — Augsburgertor. — Bahnhof. — Baumgarten. — *Luitpold. — Neue Post. — Tiroler Hof. — Zum Hasen. — *Zum Hirsch. — Zum Lamm. — Zum Lammkeller. — *Zum Löwen. — Zum Mohren. — Zur Krone. — Zur Sonne. — Zur Traube. — Zum Hecht.

Pensionen

Albrecht. — Bacmeister. — Baur. — Linder. — Neuschwanstein. — Sonnenheim. — Haus Stockhammer. — Wanner.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Kinderheime

Kindererholungsheim Horn b. Füssen.

Logierhäuser

Albrecht. — Bacmeister. — Baur. — Erl. — Georg Filser. — Hans Filser. — Frank. — Anton Guggemos. — Frl. Cres Guggemos. — Engelbert Guggemos. — Häfele. — Heim. — Hensel. — Herz. — Keil. — Kleebauer. — Karl Linder. — Rudolf Linder. — Maison. — Mayer. — Meggle. — Merk. — Mögele. — Möst. — Josef Müller. — Ludw. Müller. — Niggl. — Pröbstl. — Rolle. — Ludw. Sattelberger. — Scheitler. — Schmidmaier. — Seif. — Steger. — Stockhammer. — Waldmann.

Garmisch-Partenkirchen-Kainzenbad, Höhenluftkurorte, Schwefel- und Moorbad von Weltruf, auch im Winter als klimatische Kurorte und Sportplätze ersten Ranges vielbesucht, am Fuße der bayer. Alpen, 707—800 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Gmund am Tegernsee in Oberbayern (743 m ü. d. M.) mit 1800 Einw., hübsche ländliche Sommerfrische am Ausfluß der Mangfall aus dem Tegernsee. Waldreiche Umgebung. Prächtiger Blick über See und Gebirge. Zahlreiche schöne Spaziergänge und Ausflüge am See entlang, so nach Wiessee, Tegernsee, ferner nach Kreuth und Bad Tölz. Autoverbindung nach Tegernsee, Wiessee, Tölz und Schliersee. Schiffahrtgelegenheit, Motorbootstation. — 5 Arzte. — Post- und Telegraphenamt. Elektr. Beleuchtung. — Bahnstation der Linie München—Tegernsee. — Die ungefähre Fahrzeit nach Gmund beträgt von Berlin 13½, München 2½, Stuttgart 7, Dresden 13½, Leipzig 12½, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 14½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 10½ Std. — Auskunft durch den Verschönerungsverein. [478]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 664. Bay. M. P. 786. 812. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Wiessee und Abwinkl, im Sommer auch nach Tegernsee, Schliersee, Bad Tölz und Bad Kreuth—Achensee (Tirol).

Ärzte

Dr. A. Burger. — Dr. Hopf. — Dr. Kirndörfer. — Dr. Middelmann.

Dentisten

G. Biehler. — J. Hagenauer.

Apotheken: Marien-Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Gasteig. — Herzog Maximilian. — Oberstöger. — Bahnhofswirtschaft.

Heilbrunn, Bad, am Fuße der bayer. Alpen, berühmt durch seine Adelheidsquelle, auch als Luftkurort viel aufgesucht, 682 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Herrsching am Ammersee (Oberbayern), 568 m ü. d. M., am östlichen Ufer des Sees, dem sogenannten Herrschinger Winkel, landschaftlich schön gelegen. Beliebte Sommerfrische. Infolge der Nähe des Sees, dessen Wassermenge die Temperatur lange bewahrt, trotz der Höhenlage und der Nähe der Alpen angenehmes, mildes Klima. Im Osten durch den den Ort dort abschließenden Höhenzug gegen rauhe Winde geschützt. Frische Seeluft. Ausgedehnte Waldungen. Schöner Blick auf das Gebirge. In der Umgebung Herrschings zahlreiche größere und kleinere Spaziergänge und lohnende Ausflüge mit prächtigen Fernblicken in herrlichen Wäldern. Rundfahrten mit Dampfer auf dem Ammersee. Motorbootfahrten, Segeln, Rudern, Baden, Schwimmen, Jagen und Fischen. Erste Künstlerabende. Häufig Konzerte. — 3 Arzte am Orte und in den nahen Orten Erling und Seefeld, auf telephonischen Anruf in etwa 30 Minuten zu haben. Apotheke in Seefeld. 1 Arzt besitzt Handapotheke. — Post- und Telegraphenamt im Orte. — Herrsching ist Endstation der Linie München—Pasing—Herrsching. Elektrische Bahnverbindung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Herrsching beträgt von Berlin 12, München 1, Stuttgart 6, Dresden 12, Leipzig 11, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 22, Köln 13, Breslau 17, Frankfurt (Main) 9 Std. — Pensionspreise: 5—8 RM. — Auskunft erteilt der Ammersee-Verkehrsverband e. V., Sitz Herrsching am Ammersee. [584]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 650. Bay. M. P. 734. D. M. Innsbruck. S. K. Ammersee.

Kraftpostverbindung nach Erling (Kloster Andechs) und Starnberg.

Ärzte

Dr. Bode. — Dr. Bonfig.

Zahnärzte

Dr. Menacher jr.

Dentisten

Kaspar. — Menacher sen. — Stoiber.

Apotheken in Seefeld.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhof. — Post. — See. — Seeblick. — Seehof. — Seespitz. — Waldhotel.

Pensionen

Café Flora. — Hümpfner. — Mayr. — Panorama. — Waldeck.

Privatzimmer

Bayer. — Darchinger. — Gebhard. — Hering. — Huhn. — Janssen. — Mayer-Kohl. — Pittrich. — Gg. Rehm. — Max Rehm. — Sepperl. — Vollmaier.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Hindelang - Bad Oberdorf im bayerischen Allgäu (851 m ü. d. M.), im schönen, eigenartigen, 5 Stunden langen Ostrachtale gelegen, von hohen Bergen der Allgäuer Alpen umschlossen, inmitten saftiger Wiesen und Matten. Schwefelbad, Luftkurort, Sommerfrische und Wintersportplatz. Infolge seiner vollständig geschützten Lage in 850 m Höhe ist Hindelang-Bad Oberdorf besonders als Höhenluftkurort sehr geeignet. Die Gemeinde Hindelang umfaßt die Orte Hindelang, Bad Oberdorf, Hinterstein, Liebenstein, Vorderhindelang, Gailenberg, Oberjoch, Reckenberg, Groß, Bruck und Riedle und zählt mit diesen insgesamt über 3000 Einwohner. Davon Hindelang und Bad Oberdorf zusammen 2200 Einwohner. Hindelang-Bad Oberdorf wie überhaupt das ganze Ostrachtal ist durch ein mildes Klima ausgezeichnet. Die hochragenden Berge im Osten und Norden schützen das Tal gegen rauhe Winde. Gutgepflegte, meist schattige Spazierwege mit vielen Ruhebänken. Schöne, abwechslungsreiche Ausflüge und Bergtouren. Wintersport: Für Skiläufer sehr gutes Gelände, auch zum Üben für Anfänger. Im Vorfrühling und Spätherbst ist Hindelang-Bad Oberdorf besonders für Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen. Besondere Kurmittel: Schwefelmineralbad in Bad Oberdorf sowie warme und medizinische Bäder. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden und chronischem Bronchialkatarrh. Ferner Freiluftbad bei Hindelang mit Schwimmbassins für Damen und Herren und Sonnenbad. Jugendherberge des Verkehrs- und Kurvereins. — Ärzte mit Handapotheke in Hindelang und Bad Oberdorf. Unterhaltungen: Im Sommer und Winter Theater und Schuhplattleraufführungen Einheimischer, Konzerte und Lichtbildervorträge. — Post- und Telegraphenamt in Hindelang. — Bahnstation ist das 7,6 km entfernte Sonthofen an der Linie München—Immenstadt—Oberstdorf. Vom Bahnhof Sonthofen Kraftpostverbindung nach Hindelang in 20 Minuten. Die ungefähre Fahrzeit nach Hindelang-Bad Oberdorf beträgt von Berlin 15½, München 3½, Stuttgart 8½, Dresden 14½, Leipzig 15½, Hamburg 22½, Königsberg (Pr.) 25½, Köln 15½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Kurtaxe: Zurzeit 20 Pf. täglich, bei mehr Personen Ermäßigung. Kurtaxe nur für die ersten vier Wochen. — Bäder. — Pensionspreise: 6 bis 7 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegene Flugplätze in Konstanz und München. Auskünfte, Prospekte, sowie ausführliches Verzeichnis der Privatwohnungen durch den Verkehrs- und Kurverein Hindelang und den Kur- und Sportverein Bad Oberdorf bei Hindelang. [593]

Siehe auch Bad Oberdorf im Abschnitt Heilbäder.

Kraftpostverbindung nach Sonthofen und Schattwald —Reutte, im Sommer auch nach Hinterstein. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Hindelang

Ärzte: Dr. Gerl.

Zahnärzte

Käthe Schlüter. — Maria Fickert.

Hotels

Adler. — Post. — Schneider. — Sonne.

Gasthöfe u. Pensionen

Fremdenheim Schofer. — Kaufmann. — Pension Sonnenbichl. — Pension Wittwer. — Ratskeller. — Zum Hirschberg. — Zur Krone. — Zum letzten Heller.

Privatwohnungen

Agerer. — J. Bapt. Berktold. — Konrad Berktold. — Wilh. Berktold. — Anton Bessler. — Geschw. Bessler. — Binder. — Alb. Blanz. — Johanna Blanz. — Jos. Anton Blanz. — Martin Blanz. — Michael Blanz. — Peppi Blanz. — Simon Blanz. — Blenk. — J. Bapt. Brutscher. — Martin Brutscher. — Dornacher. — Hans Eberhart. — Leopold Eberhart. — Ecker. — Eggstein. — Epp. — Jos. Anton Ess. — Ludwig Ess. — Euchta. — Feneberg. — Gehring. — Geiger. — Geschw. Göhl. Hans Göhl. — Viktoria

Photo: Letzer, Hindelang

Hindelang — Bad Oberdorf

Göhl. — Frz. Sal. Gschwend. — Rosina Gschwend. — Leonhard Haas. — Michael Haas. — Afra Haberstock. — Georg Haberstock. — J. Bapt. Haberstock. — Hartmann. — Ludwig Haug. — Max Haug. — Heckelmüller. — Heim. — Hans Herz. Martin Herz. — Hoffmann. — Honold. — Frz. Sal. Kaufmann. — Michael Kaufmann. — Kocher. — Kögel u. Lipp. — Mayr. — Mohr. — Morhart. — Eduard Müller. — Kathi Müller. — Konrad Müller. — Theodor Müller. — Viktoria Müller. — Reismüller. — Frz. Josef Schmid. — Josef Schmid. — Martin Schneider. — Viktoria Schneider. — Andreas Scholl. — Franz Scholl. — Herm. Scholl. — Johann Scholl. — Otto Scholl. — Uebelhör. — Unger. — Vogler. — Wagner. — Waibel. — Wankmiller. — Kasp. Wankmüller. — Weber. — Anton Wechs. — Josef Wechs. — Remigius Wechs. — Michael Wineberger. — Pepi Wineberger. — Zillibiller.

Vorderhindelang

Ärzte: Dr. Else Sumpf.

Hotels u. Gasthäuser

Ostrachtal. — Traube. — Café Stangl.

Privatwohnungen

Bach. — Johann Blanz. — Josef Blanz. Brutscher. — Fügenschuh. — Haas. — Alois Haberstock. — Joh. B. Haberstock. — Jörg. — Kennerknecht. — — Lipp. — Martin. — Geschw. Pichler. — Schädle. — Stangl. — Wechsel. — Wittwer. — Zint.

Kindererholungsheime

Kindererholungsheim Vorderhindelang.

Bad Oberdorf

Ärzte: Dr. Asmus.

Hotels u. Gasthäuser

Luitpold-Bad. — Zum Bären. — Zum Hirsch. — Zum Horn. — Zum Nordpol.

Fremdenheime: Nordpol.

Privatwohnungen

Wwe. Ammann. — Bernhard. — Berktold. — Anna Bessler. — Ferd. Bessler. — Jakob Bessler. — Renate Bessler. — Wilh. Bessler. — Bröll. — Alb. Brutscher. — Anna Brutscher. — Anton Brutscher, Jochstr. — Anton Brutscher, Oberdorf-Str. — Borgias Brutscher. — Franz Brutscher. — Frz. Jos. Brutscher. — Joh. Brutscher. — Kathi Brutscher. — Max Brutscher. — Xaver Brutscher. — Eberhart. — Ebert. — Endraß. — Fink. — Finkel. — Franz Jos. Haas. — Joh. Bapt. Haas. — Josef Haas. — Fidel Hartmann. — Joh. Gg. Hartmann. — Josef Hartmann. — Karg. — Kaufmann. — Keck. — Martin Kling. — Wwe. Rosa Kling. — Laurer. — Alb. Laurer, sen. — Mahn. — Milz. — Rohrmoser. — Anton Scholl. — Geschw. Scholl. — Kaspar Scholl. — Sigmund Scholl. — Seltmann. — Stangl. — Tuffentsammer. — Jakob Waibel. — Karl Waibel. — Wechs. — Wille. — Wimmer. — Zillibiller.

Hohenschwangau i. bayer. Allgäu (800 m ü. d. M.) mit 120 Einw., herrlich gelegen zwischen den Königsschlössern Hohenschwangau und Neuschwanstein, in wettergeschütztem Tale, von Bergen und Wäldern umgeben. Klimatischer Höhenluftkurort; für Nachkuren nach Nervenleiden und Herzkrankheiten sehr geeignet. Terrainkuren. Schloßpark, ausgedehnte Waldwege. Badeanstalt in dem am Orte liegenden, idyllischen Alpsee mit Luft- und Sonnenbädern. Viele lohnende Ausflüge in das Gebirge, Bergsport, Rudersport. Wintersport mit allen Wintersportgelegenheiten. Hauptverkehr im Juli und August. Im Mai, Juni, September und Oktober infolge der Ruhe ganz besonders zur Erholung geeignet. Winterverkehr vom 15. Dezember bis zum 15. März. — Telegraphenstation im Orte. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation ist Füssen an der Linie München—Kaufbeuren—Füssen. Zwischen Bahnhof Füssen und Hohenschwangau regelmäßige Hotelverbindung zu allen Zügen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hohenschwangau — Bahnstation Füssen — beträgt von Berlin 14, München 3, Stuttgart 7½, Dresden 14, Leipzig 13, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 24, Köln 15, Breslau 19, Frankfurt (Main) 11 Std. Ab Bahnstation Füssen 4 km Kraftpost oder Hotelautobus. — Kurtaxe: 20 Pf. pro Tag und Nacht, Familien ermäßigung. — Pensionspreise: 6—14 RM. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [608]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 662. D. M. Innsbruck. Bayr. M. 860.

Kraftpostverbindung: Sommerkraftpostlinien nach Füssen, Ulrichsbrücke, Steingaden—Schongau und Roßhaupten, im Sommer auch nach Garmisch-Partenkirchen, Reutte (Tirol), Pfronten, Sonthofen und Oberstdorf.

Hotels u. Gasthöfe

*Hotel Schwansee. (Siehe Fußleiste.)

*Schloßhotel Alpenrose. — Alterschrofen. — *Lisl mit Jägerhaus. — *Müller. — Schloßbräustüberl. — Burgwirtschaft Neuschwanstein.

Hotel Schwansee * Hohenschwangau Familienhotel ersten Ranges. Moderne Einrichtung, schönste Aussicht und freie, sonnige Lage, direkt am Fuße der Königsschlösser. Zimmer mit Privatbad und Toilette. Warm- und kaltfließendes Wasser. Zentralheizung. Lichtsignalanlage. Vornehme Gesellschaftsräume. Großer Hotelpark mit Tennisplatz. Küche und Keller von Ruf. Garage und Tankstelle. Fernsprecher Füssen 9.

Photo: H. Hipp, Immenstadt

Immenstadt im Allgäu

Immenstadt i. bayr. Allgäu (732 m ü. d. M.), Stadt mit 6000 Einw., am Fuße des bewaldeten Immenstädter Horns (1490). Vielbesuchter Sommer- und Winterkurort. Wintersport. Gesundes Höhenluftklima. Im Sommer am Tage mäßig warm, abends erfrischend kühl (Lungenleidenden der Besuch daher abzuraten). Würzige, staubfreie Gebirgsluft. Spaziergänge und Ausflüge in reicher Abwechslung. Wanderungen im Tal, kleine Höhenspaziergänge, kleinere und größere Bergtouren von Immenstadt bequem ausführbar. Neuerbaute Badeanstalt im nahen Alpsee mit allen modernen Einrichtungen (Sonnenbäder, Luftbäder), auf schattigem Promenadenweg zu erreichen. — 4 Ärzte, 1 Apotheke. — Wintersport: Rodelbahnen: Almagmach 4½ km, Rote Wand 4 km, Riederalpe 3 km. Skibahnen: Mittaghänge, Mittag-Sprungschanze, Wildegund-Sprungschanze, Horn, Gschwender Horn, Stuiben, Steinebergs, Grünten. Skihütte des S.-C. Immenstadt im Wildegund und Gundalpe; des „Touristenvereins die Naturfreunde" auf Hochried und Alpealp, ferner Skihütten: Alpe Mittag, Schwander-Hütte, Mittelberg, Kessel, Obere Wildegund, Starkatsgund (Sekt. Augsburg d. D.-Oest. Alpenvereins), Eggerberg; Unterkunftshaus des Touristenvereins „Die Naturfreunde" auf der Alperhöhe (Telephon); Sanitätsstation auf der Alpe Seifenmoos (Telephon); Eisbahn auf dem Alpsee bei Bühl. Schlittschuhlauf. Unterhaltungen: Sommertheater, Konzerte, wissenschaftliche Vorträge im Gesellschaftshaus. Während des ganzen Jahres regelmäßige Gastspiele der Bayer. Landesbühne und der Bayer. Landesstelle für gemeinnützige Kunstpflege mit ersten Künstlern. Bibliothek und Lesezimmer des „Vereins für Bildung und Fortschritt" mit Zeitungen und Zeitschriften (für Fremde zugänglich). Im Sommer Lesesaal im Sanitätskolonnenhaus täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr. — Sport im Sommer: Angel- und Wassersport. — Die Pensionspreise betragen 4 bis 6 RM. täglich. — Geringe Kurtaxe. Die Kurabgaben betragen: Für eine Person und den Tag 20 Pf. bis zum Höchstbetrage von 6 RM., für eine Familie von 2 Personen und den Tag 30 Pf., bis zum Höchstbetrage von 9 RM., für eine Familie von 3 Personen und den Tag 50 Pf., bis zum Höchstbetrage von 15 RM., für eine Familie von 4 Personen und den Tag 60 Pf., bis zum Höchstbetrage von 18 RM., für eine Familie von mehr als 4 Personen und den Tag 75 Pf., bis zum Höchstbetrage von 22,75 RM. Befreit von der Kurabgabe sind u. a.: Kinder unter 10 Jahren. — Post- und Telegraphenamt. — Immenstadt ist Schnellzugstation der Linie München—(Augsburg)—Immenstadt—Lindau und Ausgangsstation der Nebenbahn Immenstadt—Oberstdorf. Haltepunkt aller internationalen Schnellzüge. Kraftpostverbindung über Missen nach Isny, über Rettenberg nach Kranzegg—Vorderburg. Eilkraftpost nach Füssen—Hohenschwangau. — Die ungefähre Fahrzeit nach Immenstadt beträgt von Berlin 13½, München 2½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 12½, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 16, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 11½ Std. Auskunft durch den Verkehrsverein Immenstadt e. V. [652]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 661. 670. Bay. M. P. 856.

Kraftpostverbindung nach Missen und Rettenberg—Vorderburg, im Sommer auch nach Füssen und Hohenschwangau; Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Ärzte

Dr. Enggruber. — Dr. Feuerriegel. — Dr. Pflaum. — Dr. Ried.

Zahnärzte: Dr. Hartwig.

Dentisten: Greimel. — Klotz.

Apotheken: Neumeier.

Hotels u. Gasthöfe

Allgäuer Hof. — Bahnhofswirtschaft. — *Bayerischer Hof. — Drei König. — Gesellschaftshaus. — Gold. Adler. — Schäfer. — Schwarzer Adler. — Traube. — Zum Engel. — Zum gold. Lamm. — Zum Ochsen. — Zum Stuiben. — Zur Sonne. — Zur Unteren Zollbrücke. — Zur Weizenbrauerei.

Pensionen

Gise. — Kennerknecht. — Riederalm.

Josefstal i. d. bayr. Alpen (812 m ü. d. M.), südöstlich vom Schliersee schön gelegen. Idyllische Sommerfrische. Vorzügliche Gelegenheit zum Wintersport. Günstiges Skigelände. Rodelbahnen usw. — Bahnstation ist Fischhausen-Neuhaus an der Linie München—Schliersee—Bayrischzell. — Die ungefähre Fahrzeit nach Josefstal beträgt von Berlin 13½, München 2½, Stuttgart 7, Dresden 13½, Leipzig 12½, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 14½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 10½ Std. Letzte Bahnstation: Fischhausen-Neuhaus. — Kurabgabe vom 1. Mai bis 30. September: Eine Person täglich 20 Pf. bis höchstens 6 RM., 2 Familienpersonen täglich 30 Pf. bis höchstens 9 RM., 3 = 50 Pf. bis höchstens 15 RM., 4 = 60 Pf. bis 18 RM., mehr als 4 Personen 75 Pf. bis 22,50 RM.; vom 1. Oktober bis 30. April die Hälfte. — Pensionspreise: 5 bis 7 RM. — Sportgelegenheiten: Außer Wintersport Ruder-, Segel- und Angelsport. — Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein Schliersee e. V. [673]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 665. Bay. M. 814. 813. 841. 842. D. M. Innsbruck.

Ärzte

Dr. Finger.

Kurheim

Kurheim u. Touristenhaus Josefstal.

Pensionen

Brunnhof. — Spitzing.

Kelheim in Bayern (354 m ü. d. M.) ist ein uralter Ort von 4000 Einw. und liegt zwischen den Flüssen Donau und Altmühl. Die drei alten Tore und ein Teil der Stadtmauern sind noch erhalten, auch die Häuser zeigen vielfach noch ihre mittelalterliche Bauweise. Oberhalb der Stadt auf der Kuppe des Michelsberges (1½ Stunde vom Bahnhof entfernt) erhebt sich die majestätische, von König Ludwig I. erbaute Befreiungshalle (451 m ü. d. M.), die den Kämpfern aus dem Befreiungskriege gewidmet ist. Die mit prächtigen Laub- und Nadelwäldern gesegnete Gegend bietet überaus mannigfaltige Spaziergänge und ungemein viele geschichtliche Erinnerungen (Historisches Museum in Kelheim). Besonders bekannt ist das an Burgen und Ruinen reiche untere Altmühltal und die wilde, malerische Donauschlucht zwischen Kloster Weltenburg und Kelheim. Die Donau durchbricht hier den Felsstock des oberen Jura; zu beiden Seiten steigen 100 bis 130 m hohe, nackte, zu phantastischen Gebilden gestaltete, oben und in den Schluchten mit Hochwald bewaldete Felswände auf. Diese zu den großartigsten Strombildern Europas zählende Enge wird auf Kähnen und mit Motorbooten durchfahren. Von der Befreiungshalle gelangt man auf parkartigen, schattigen Waldwegen in ¾ Stunden nach Weltenburg. Zwischen Kelheim und dem 25 km entfernten Regensburg verkehren in den Sommermonaten außer den regelmäßigen Zügen auch täglich Motorboote und Autobusse. — Post- und Telegraphenamt. Kraftpostverbindung. Eisenbahnstation der Linie Saal—Kelheim. Die ungefähre Fahrzeit nach Kelheim beträgt von Berlin 9½, München 3½, Stuttgart 8½, Dresden 10, Leipzig 7½, Hamburg 7, Königsberg (Pr.) 19½, Köln 10, Breslau 14, Frankfurt (Main) 6 Std. — Keine Kurtaxe. — Sportgelegenheiten: Schwimmen, Angeln. — Auskunft durch die Stadtverwaltung. [696]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 596. Bay. M. 442. D. M. München.

Kraftpostverbindung durch das Altmühltal (Burg Randeck, Schloß Prunn) nach Riedenburg, während des Sommers auch nach Regensburg.

Ärzte
Dr. Blömer. — Dr. Donderer. — Dr. Franke, Bz.-Arzt. — Dr. Schafsteck. — Ob.-Med.-Rat Dr. Weber.

Zahnärzte: Dr. Haimerl.

Dentisten: Ziechaus.

Apotheken: Stadtapotheke.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Ehrnthaller. — Klosterbrauerei. — Lang. — Post. — Zum Schwan.

Kiefersfelden (Oberbayern), 485 m ü. d. M., Grenzstation, unweit Kufstein schön gelegen. Mildes Klima. Als Luftkurort und Sommerfrische viel besucht. Unmittelbar am Orte viele schöne, bequeme Waldspazierwege mit Ruhebänken. Herrliche Ausblicke auf die bayrisch-tiroler Gebirgskette und ins Inntal. Bequeme Verbindung mit Tirol und den fünf Tierbergseen. Direkter und nächster Aufstieg in das Märchenland des Kaisergebirges. Viele nähere und weitere Ausflüge in die reizvolle Umgebung, ferner zahlreiche bequeme und schwerere Touren ins Kaisertal, zum Brünnstein, Transjoch, Wendelstein usw. Wintersport: Skigelände sowohl für Anfänger als auch Geübte in der näheren und weiteren Umgebung des Ortes. Eislauf. — Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Elektrische Beleuchtung. — Bahnstation der Linie München—Rosenheim—Kufstein. Die ungefähre Fahrzeit nach Kiefersfelden beträgt von Berlin 13, München 2, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 23, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std. — Pensionspreise: 4,50 bis 7 RM. — Auskunft durch den Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein. [701]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 665. Bay. M. P. 844. D. M. Innsbruck.

Ärzte
Dr. Winter. — San.-Rat Dr. Ziegler.

Dentisten: Götz. — Steiner.

Hotels u. Gasthöfe
*Bayerischer Hof. — Grafenburg. — Kohlstatt. — Mesnerwirt. — Neuwirt. — Zum Baumaywirt. — Zum Baumerhäusl. — Zum Bergwirt. — Zum Kurzenwirt.

Apotheken: C. Hagen.

Kochel am Kochelsee i. Oberbayern (604 m ü. d. M.), Gebirgsdorf mit etwa 1400 Einw. Vielbesuchte Sommerfrische. Im Orte das Denkmal des Schmieds von Kochel. Schöne Spaziergänge in der Umgebung; Seepromenade. Im Süden des Ortes die berühmte, interessante Kesselbergstraße, nach dem Walchensee führend, mit herrlichem Blick auf die Bayerischen Alpen. In Alt-Joch die Anlagen des Walchensee-Kraftwerkes zur Versorgung des Landes mit elektrischer Energie. Von da aus die Fernleitung des Bayernwerkes. Bergtouren auf den Herzogstand mit Heimgarten (1790 m), den Jochberg (1567 m) und Simetsberg (1837 m) mit ihren prächtigen Rundsichten. Wintersport: Rodelbahnen. Gutes Skigelände. Eislauf auf dem Kochelsee. Schlittenfahrten. — Arzt im Orte. — Post- u. Telegraphenamt. Kraftpostverkehr. Endstation der Linie München—Tutzing—Kochel, elektr. Betrieb, Fahrzeit 2 Std. und der Linie München—Isartalbahn—Bicht—Kochel, Dampfbetrieb, Fahrzeit 2½ Std. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kochel beträgt von Berlin 13, München 2, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 23, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std. — Pensionspreise: 4,50 bis 8 RM. — Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 664. Bay. M. P. 837. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Walchensee—Mittenwald und Bad Tölz, im Sommer auch nach Tegernsee, Schliersee, Achensee. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Ärzte: Dr. Pahl.

Zahnärzte
Dr. Brandmaier.

Hotels und Gasthöfe
Alt-Joch. — Fischer am See. — Grauer Bär. — Herzogstand. — Hotel Post Walchensee. — Jochberg. — Kesselberg. — Post. — Prinz Ludwig. — Schmied von Kochel. — Straßer Einsiedl. — Tutzingerhütte.

Pensionen: Jochberg.—Schwaigerhof.

Kohlgrub, Bad, Stahl- und Eisenmoorbad, klimatischer Höhenkurort und Wintersportplatz am Abhange des bayer. Hochgebirges, 900 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Königssee in Oberbayern (602 m ü. d. M.). Dorf am Nordende des 8 km langen, 1 bis 2 km breiten, bis 192 m tiefen Königsees, einer der großartigsten Alpenseen, tiefgrün und klar, in einem von gewaltigen bis 1900 m hohen Kalkwänden gebildeten Taltrog liegend, der Glanzpunkt des Berchtesgadener Gebietes. Die Gemeinde Königssee (1040 Einw.) erstreckt sich vom Nordende des Königssees bis fast nach Berchtesgaden und nach Osten bis nahe unter das hohe Brett (Alpenwirtschaft Vorderbrand, 1070 m). Fremdenfrequenz: bei 800 Fremdenbetten im Orte 60 000 Übernachtungen bei mittlerem Besuch. Durchschnittspreise: Für Hotels und Gasthöfe 2—4 RM., Privathäuser 1—2 RM. pro Bett und Tag. Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Auskunft durch den Gemeinderat. (Siehe auch unter Berchtesgaden.) [736]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Bay. M. P. 849. D. M. Salzburg. S. K. Königsee.

Kraftpostverbindung nach Ramsau—Hintersee. Kraftsonderposten nach allen Richtungen, insbesondere nach Obermmergau und zum Chiemsee (Königsschloß Herrenchiemsee), in das Salzkammergut und nach Tirol.

Ärzte
San.-Rat Dr. Lieven.

Apotheken
in Berchtesgaden.

Hotels
Altes Seewirtshaus. — Königssee. — St. Bartholomä. — *Schiffmeister.

Gasthöfe
Schöne Aussicht. — Vorderbrand.

Pensionen
Ferien-Hospiz. — Liegl. — Waldstein.

Kreuth (Dorf Kreuth) i. Oberbayern (800 m ü. d. M.), Höhenluftkurort, in einem gegen Nordwinde geschützten Tale gelegen; im Süden der Blauberg, im Westen der waldige Grat des Grünecks und der Felskegel des Leonhardsteins, im Osten Wallberg, Setzberg und Risserkogel. Das blitzblanke Dörflein, von Obstbäumen umsäumt, ist alljährlich das Ziel jener Sommerfrischler, welche wirklich „Erholung" suchen. Der aus porösem Tuffstein und Kalkschotter bestehende Boden des Kreuther Tales ist so durchlässig, daß auch nach stärkeren Regengüssen die Wege nach kurzer Zeit wieder gangbar sind. Die Luft infolge der reichen Laub- und Nadelwälder überaus ozonreich und nicht zu trocken. Durchschnittliche Sommertemperatur 13,3° C. Prächtige Talausflüge: Am sogenannten Dammweg der rauschenden Weißach entlang nach Oberach, Egern-Rottach und Tegernsee durch die idyllischen Weißachauen; durch das herrliche, weltabgeschiedene, eng von Felsbergen eingeschlossene Tal der Langenau zur entzückenden „Bayeralpe"; durch das Weißachtal nach Süden bis zum Wildbad Kreuth und auf der Straße weiter zur Ortschaft Glashütte und über die Grenze nach Tirol, durch das schöne Achental zum schönsten See Tirols, zum smaragdgrünen Achensee. Lohnende Bergtouren: Hirschberg (1649 m), Wallberg und Setzberg (1700 m), Risserkogel (1852 m), Schinder (1806 m), Halserspitze und Blauberg (1865 m), Guffert (2300 m), Roß- und Buchstein, Klettertouren (1700 m). ½ Stunde südlich von Dorf Kreuth auf einem Plateau in herrlicher Bergeinsamkeit das dem Herzog Ludwig i. B. gehörige Wildbad Kreuth mit seinen heilkräftigen Schwefelquellen (siehe die Beschreibung dieses Badeortes in der Abteilung Heilbäder bei Kreuth). In Enterfels (10 Min. von Dorf Kreuth) befindet sich das Sanatorium des Sanitätsrats Dr. W. May, leit. Arzt des Wildbades Kreuth, ganzjährig geöffnet. Herz-, Nerven-, Bronchialerkrankungen. — Wintersport: Rodelbahn, Skigelände, Sprunghügel: die berühmte Ringbergschanze in der Nähe des Gasthofes Weißach. Schlittenfahrten. Tägliche Hirschfütterung. — Arzt in Dorf Kreuth, ebenso Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation ist Tegernsee (9 km), wohin während der Sommermonate Motorpostwagen verkehren. — Die ungefähre Fahrzeit nach Kreuth (Dorf Kreuth) beträgt von Berlin 13½, München 1½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 13½, Hamburg 20½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 13½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 9½ Std. Letzte Bahnstation: Tegernsee, von da 10 km Kraftpost. Motorpostlinie auch im Winter täglich dreimal hin und zurück nach Tegernsee. — Keine Kurtaxe, nur Kurförderungsgabe: 5 Pf. pro Nacht und Bett. — Pensionspreise: 6 RM. und mehr. — Auskunft durch den Verschönerungsverein. [752]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 664. Bay.M. 840. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Tegernsee, im Sommer auch nach Bad Tölz, Kochel, Mittenwald, Schliersee, Achensee (Tirol).

Ärzte: Dr. May.

Sanatorien: Dr. May.

Hotels u. Gasthöfe

Batzenhäusl. — *Post. — Gasthof Hirschberg i. Scharling.

Privatwohnungen

Erlacher. — Friedl. — Göttfried jun. (mit Pension). — Gloggner. — Gruber. — Hagn. — Haltmayr. — Höß. — Jennerwein. — Josef. — Kreidl. — Lang. — Mehringer. — Meßner. — Obermayr. — Oettl. — Reifenstuhl. — Reiser. — Seidl. — Wiendl. — Willibald. — Winkler.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Kreuth, Wildbad, im bayer. Hochgebirge, 850 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Krumbad bei Krumbach, in Bayr. Schwaben, 550 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Künzing, Römerbad, bei Osterhofen in Niederbayern, Jodbad am Fuße des bayer. Waldes, siehe im Abschnitt Heilbäder.

Landshut (Bayern), an der Isar, die bayerische Giebelstadt, altehrwürdige Herzogs-Residenz, siehe im Abschnitt Deutsche Städte

Lenggries in Oberbayern (679 m ü. d. M.), Pfarrdorf mit 4200 Einw., im oberen Isartale inmitten des an Naturschönheiten reichen Isarwinkels, auf drei Seiten von Bergen umgeben. Reine erfrischende Gebirgsluft, daher als Sommeraufenthalt besonders für Rekonvaleszenten und Nervenkranke sehr geeignet. Bekannter Wintersportplatz. Das Gelände um Lenggries eignet sich ganz besonders für die Ausübung des Skisportes. Nahegelegene Übungsfelder in allen Lagen. Hochskitouren auf das Brauneck und Seekargebiet sowie sämtliche Berge. Seit Eröffnung der Bahn von Tölz nach Lenggries ist das bisher verschlossene Wintersportgebiet dem Verkehr erschlossen und ist von München in 2stündiger Fahrt erreichbar. Sonntagsfahrkarten. Das Skigebiet um Lenggries ist mit den Geländen der bekannten oberbayerischen Wintersportplätze ebenbürtig. Die Reichsbahndirektion München läßt nach Lenggries an Samstagen und Sonn- und Feiertagen besondere Wintersportzüge nach Lenggries verkehren. Ausgangspunkt der Isarfaltbootfahrten. Schöne Spaziergänge auf guten mit Ruhebänken versehenen Wegen, insbesondere im Schloßpark Hohenburg, zur Reiseralm und zur Denkhütte, beide ganzjährig bewirtschaftet; Fußweg durch das wildromantische Hirschbachtal nach Tegernsee. Tagesausflüge nach Jachenau, Walchensee, Fall, Vorderriß und über die Grenze nach Tirol zum Achensee oder Karwendelhochgebirge. Lohnende Bergtouren: Geierstein 1491 m 2½ Std., Kampen 1621 m 3 Std., Seekar 1620 m 3 Std., Roß und Buchstein 1698 m 4 Std., Brauneck 1556 m 2½ Std., Kirchstein 1680 m 3½ Std., Benediktenwand 1801 m 6 Std., auf den sämtlichen Bergen herrliche Aussicht auf die oberbayerische Hochebene mit ihren Seen und im Süden auf die Tiroler Berge. Typisch für die Bevölkerung ist ihr Festhalten an den alten Gebräuchen und Sitten. Das Tragen der Volkstrachten herrscht noch überwiegend vor. Gebirgsschützenkompagnie in historischer Uniform aus der Zeit des 30jährigen Krieges. Sehenswert lokalhistorisches Museum im Rathaussaale, Pfarrkirche, Schloß (Hohenburg) und Kalvarienberg. — Durchschnittlicher Pensionspreis 4,50 bis 5,50 RM. täglich. — Keine Kurtaxe. — Sportgelegenheiten im Sommer: Isarfaltbootfahrten, Turnen, Fußball, Schwimmen. — Fremdenfrequenz: 1500 Personen ohne Passanten und Touristen. — 2 Ärzte, Apotheke und Krankenhaus. — Jugendherberge. — Elektrische Beleuchtung, Hochdruckquellwasserleitung. — Lenggries ist Endstation der Bahnlinie München—Holzkirchen—Bad Tölz—Lenggries. — **Fall** (740 m) 200 Einw., **Vorderriß** (810 m) 150 Einw., beide Orte zur Gemeinde Lenggries gehörig, vom Bahnhofe Lenggries 15 bzw. 25 km entfernt. Infolge prächtiger Hochgebirgslage Naturschutzgebiet. Ausflüge an den Achensee und nach Hinterriß in Tirol, zahlreiche Bergtouren im Karwendelvorgebirge und Karwendelhochgebirge — Gebirgszüge über 2000 m Höhe. — Fall und Vorderriß sind während des Sommers durch eine Postautolinie mit Lenggries verbunden. — Die ungefähre Fahrzeit nach Lenggries beträgt von Berlin 14, München 2, Stuttgart 7½, Dresden 14, Leipzig 13, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 24, Köln 15, Breslau 19, Frankfurt (Main) 11 Std. Auskunft erteilt der Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein. [822]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 664. Bay. M. P. 811.

Kraftpostverbindung: Sommerkraftpostlinien nach Fall—Vorderriß—Hinterriß (Tirol) und in die Jachenau.

*Lenggries im Isarwinkel (Oberbayern) * Gesamtansicht*

Ärzte
Dr. Crailsheim. — Dr. Wiest.

Dentisten
L. Maltry. — S. Renner. — Schindele.

Gasthöfe
Altwirt. — Bahnhofsrestauration. — „Fallerhof". — Scherer. — Zum Brückenwirt. — Zum Langeneck. — Zur Post. — Zur Alpenrose.

Pensionen: Schröft.

Kinderheime
Dresdner Kindererholungsheim.

Apotheken: O. Mößmang.

Lindau, am Bodensee, siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Linderhof, Schloß, bei Ettal in Oberbayern. Von Garmisch-Partenkirchen, Oberammergau, Oberau und Ettal führen zahlreiche, täglich verkehrende Stellwagen und andere Privatfuhrwerke nach dem landschaftlich reizvoll gelegenen und durch hervorragende Werke der Kunst geschmückten Schlosse Linderhof. Die Fahrstraße zieht durch das idyllische, von Bergwassern durchflossene Graswangtal, in das anmutsvoll das Dörfchen Graswang mit der schön gelegenen Dicklschwaige eingebettet ist. Linderhof liegt in einem Kranze ragender Berge, für deren touristische Begehung es einen geeigneten Ausgangspunkt bildet. Um das Schloß dehnt sich ein großer, prächtiger Park mit schönen, wohlgepflegten, abwechslungsreichen und bequemen Spazierwegen. Das Schloß selbst, das Lieblingsschloß des Königs Ludwig II., ist ein leuchtendes Kleinod der von diesem Bayernfürsten hochentwickelten künstlerischen Kultur. Im feinsten Rokokostile in den Jahren 1869 bis 1878 erbaut und in tiefe, mit Schönheit reich gesegnete Bergeinsamkeit hineingestellt, erhebt es sich im Mittelpunkte einer prachtvoll gegliederten Parkfläche, die, glanzvoll ausgestattet mit Werken der Gartenkunst, Wassertechnik, Architektur und Plastik, in harmonischem Aufbau von den südlichen zu den nördlichen Berghängen zieht. Unweit des Schlosses die romantische, dem Naturwunderwerk von Capri nachgebildete „Blaue Grotte" und der im Innern mit märchenhafter orientalischer Pracht ausgestattete maurische Kiosk. In nächster Nähe der Schloßbauten, unmittelbar neben dem Eintrittskartenschalter gelegen, bieten das Schloßhotel und die Restauration Linderhof dank trefflicher Führung angenehmen Aufenthalt. Für längeres und kürzeres Verweilen stehen schöne Zimmer mit aussichtsreichen Balkonen und tadellose (80) Betten zur Verfügung. Mäßige Preise. Weitgedehnte, geschlossene, 200 Personen fassende Glasveranda mit schönem Ausblick auf Park und Berge; luftige, von frischem Gartengrün umschlossene Terrasse, geräumige, heizbare Wirtschaftsräume, gute Verpflegung, eigene Molkerei, Ein- und Zweispänner sowie Postbetrieb mit Telegraph und Telephon im Hause. Bequemste An- und Abfahrt für die zum Schlosse fahrenden Fuhrwerke und passendste, reichlichste Einstelligelegenheit. Ganzjährige Betriebsführung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Schloß Linderhof bei Ettal beträgt von Berlin 13, München 2, Stuttgart 6½, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 23, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std. Letzte Bahnstation: Oberau und Oberammergau. [839]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 663. 672 Bay. M. P. 862. 861.

Hotels: Schloßhotel.

Marquartstein im bayerischen Hochland (541 m ü. d. M.), hervorragender Luftkurort am Fuße des Hochgern (1745 m), umgeben von ausgedehnten Wäldern. Zahlreiche Wald- und Höhenwege. Wegen der ozonreichen Waldluft besonders für wirklich Erholungsbedürftige vorzüglich geeignet. Wintersport: Rodelbahn Hochgern (8 km), längste Bahn Bayerns. Gut bewirtschaftetes Unterkunftshaus. Günstiges Skigelände für Anfänger und Geübte. Skikurse durch Skilehrer. — Arzt im Ort. Gute Unterkunftsgelegenheit. — Schwimmbad. — Kraftpostverkehr. — Die ungefähre Fahrzeit nach Marquartstein beträgt von Berlin 13½, München 2½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 12½, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 14½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 10½ Std. Auskunft durch den Verkehrsverein. [805]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 653. 666. Bay. M. P. 792. 818.

Kraftpostverbindung nach Schleching und Reit i. W., im Sommer nach Übersee.

Ärzte: Dr. Connemann.

Hotels: Marienbad.

Gasthäuser und Gasthöfe

Alpenrose. — Post. — Prinz-Regent. — Unterkunftshaus Hochgern.

Pensionen

Leopold. — Mans. — Müller. — Scherrhof.

Miesbach i. Oberbayern (700 m ü. d. M.), hübsch gelegene Stadt von über 4200 Einw. mit schöner Umgebung. Als Sommerfrische gern besucht. Viele lohnende Ausflüge, sehr besonders auf den Taubenberg (895 m) mit 25 m hohem Aussichtsturm und herrlichem Fernblick, Stadelberg (925 m), ferner nach dem nahen Schliersee. Sportgelegenheiten: Tennisplatz, herrliche Badeanstalt. Wintersport: Rodeln, Skilauf, Eislauf, Skikurse, Schlittenfahrten. — Arzt u. Apotheke. — Bahnstation der Linie München—Schliersee—Bayrischzell. — Die ungefähre Fahrzeit nach Miesbach beträgt von Berlin 12½, München 1½, Stuttgart 6, Dresden 12½, Leipzig 11½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 13½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 9½ Std. Auskunft durch die Stadtverwaltung. [918]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 652. 664. Bay. M. P. 787. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Tegernsee und Fischbachau; im Sommer auch nach Brannenburg (Anschluß a. d. Wendelsteinbahn).

Ärzte

Dr. Dobner. — Dr. Heldt. — Dr. Steudel, Bz.-Arzt.

Zahnärzte: Dr. Müller.

Dentisten

Ferstl. — Hartmann. — Kolbeck.

Apotheken: L. Salzberger.

Hotels und Gasthöfe

Brückenwirt. — Deutsches Haus. — Kreiderer. — Miesbacher Hof. — Waitzinger. — Wendelstein. — Zur Post.

Mittenwald i. bayr. Hochland, der höchstgelegene Kurort der bayrischen Alpen (913 m ü. d. M.), mit 2700 Einwohnern, im Isartale, zu Füßen des mächtigen Karwendelstockes und der Schroffen des Wettersteins. Höhenluftkurort und Wintersportplatz, umgeben von herrlichen Hochwäldern. Aromatische, staubfreie, ozonreiche Luft; das ganze Jahr ohne Nebel; angenehme Morgen- und Abendwinde. Für Herbstaufenthalt besonders zu empfehlen. In den Laub- und Nadelwäldern schöne bequeme Spazierwege mit zahlreichen Ruhebänken. Hauptsächlich hervorzuheben: Ausflüge an den Ferchensee, den Lautersee und in die wildromantische Leutaschklamm. Zahlreiche Wege in Steigungen jeden Grades; Mittenwald daher besonders als Terrainkurort wie zur Ausübung jeglichen Sportes geeignet. Mittenwald bietet mit seinen alten bemalten Häusern hübsche Straßenbilder; es ist weithin bekannt durch seine Geigenbauindustrie. Viele kleinere und größere Gebirgstouren. Im Winter Rodelbahn und Skigelände mit Sprunghügel; schöne Schlittenbahn und Eisplatz. — 2 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. Postautoverbindung mit Walchensee und Kochel. — Schnellzugsstation der Linie München—Garmisch-Partenkirchen —Mittenwald—Innsbruck. Die ungefähre Fahrzeit nach Mittenwald beträgt von Berlin 13, München 2, Stuttgart 6, Dresden 12, Leipzig 11, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 26, Köln 15, Breslau 14, Frankfurt (Main) 12 Std. — Die Kurtaxe beträgt: bei Einzelpersonen 20 Pf. pro Tag bis zum Höchstsatze von 6 RM. Bei mehreren Familienmitgliedern ermäßigt sich dieser Satz, Kurtaxefrei sind Ärzte und deren Familien, sowie Kinder unter 6 Jahren. — Pensionspreise von etwa 5,50 RM. an. — Auskunft durch den Verkehrs- und Sport-Verein. [924]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 672. Bay. M. P. 880. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverkehr nach Walchensee, Kochel, Bad Tölz; siehe auch Garmisch-Partenkirchen.

Ärzte

Dr. Hauer. — Dr. Lauter.

Zahnärzte: J. v. Miram.

Apotheken: Marienapotheke.

Hotels

*Hotel Karwendel. Vornehmes Haus v. bestem Ruf. Zentralheizung. Fließendes Wasser. Privatbäder. Großer Garten. Garagen. Bes.: Frau von Bülow.

*Hotel Post. Erstes Haus am Platz. Modern eingerichtet. Eig. Tennisplätze. Tel. 24.

Hotels u. Gasthöfe

Alpenrose. — Felseneck. — Ferchensee. — Gröblalm. — Isarlust. — Latschenеck. — Lautersee. — Mühlhauser. — Raineck. — Stern. — Traube. — Wettersteinh. — Zur Brücke.

Pensionen

Bavaria. — Drachenburg. — Gundlach. — Haus am Burgberg. — Hoffmann. — Hubertus. — Jägerhof. — Seethaler. — Sonneneck. — Tannenberg. — Wittelsbach. — Zunterer.

Töchterheime

Süddeutsches Töchterheim.

Landhäuser

Albrecht. — Alpenruh. — Am Felsen. — Aurora. — Baader. — Bergfried. — Bornheim. — Claudia. — Diana. — Enzian. — Frohsinn. — Fütterer. — Haas. — Hesselschwert. — Höhenheim. — Isarheim. — Kemser. — Ludwig. — Lug ins Land. — Margaretha. — Maria Elisabeth. — Merk. — Morgenrot. — Nemayer. — Neunerhäusl. — Pichler. — Rixner. — Roseneck. — Schandl. — Schönblick. — Schweigart. — Sonnenheim. — Tiefenbrunner. — Vidal. — Wetterstein. — Windeck. — Wörnle. — Zirhut. — Zufriedenheit. — Zur schönen Aussicht.

Murnau am Staffelsee in Oberbayern (693 m ü. d. M.) mit 3000 Einw., schön gelegen. Alpines Klima, das im Frühjahr jedoch milder, im Hochsommer kühler ist als das der in den Gebirgstälern gelegenen Orte. Das wellige Gelände der näheren Umgebung bietet günstige Gelegenheit zu Terrainkuren. Zahlreiche schöne Spazier- und Kurwege, so vom Markt durch schattige Anlagen zum See, Seebad, zur Schiffsstation, den See entlang zum nahen Fischerdorf Seehausen, durch allmählich ansteigendes Waldgelände zur Kohlgruber Straße und Berggeist, weiter südlich zum alten Remsachkirchlein und zur Lourdesgrotte in hübscher Szenerie. Prächtiger Höhenrundblick auf das ganze Gebirge von der „Fürst-Alm“ am Dünaberg aus. Nur 15 Min. vom Bahnhof und Ort Murnau. Gegen Ost von der Lindenburg (herrliches Panorama von Berg und See) auf schönem Höhenweg nach Hagen sowie nach Guglhör mit prächtigem Blick auf die Alpenkette. Murnau ist ferner günstiger Ausgangspunkt für Tagesbergpartien, wie Herzogstand, Heimgarten, Krottenkopf, Ettaler Mandl, Hörndl, ebenso auch für größere Touren ins Wetterstein- und Karwendelgebirge. Murnau ist auch der Ausgangspunkt der elektrischen Bahn nach Oberammergau. — 4 Ärzte und Apotheke. Neuzeitliches Luft- und Strandbad am See, Gelegenheit zu allen Arten von Wassersport im Staffelsee, wie Schwimmen, Rudern und Segeln. Alljährlich große Schwimmkonkurrenzen und Segelregatten. Schön angelegter Tennisplatz. Guter Wintersportplatz, Skiübungsgelände, Skitouren, Ski-

kurse, Skiwettläufe, Sprunghügel, etwa 1500 m lange Rodelbahn, Schlittenfahrten, Eislauf auf dem Staffelsee (der zuerst zufrierende größere See Oberbayerns), Eisschießen, Eishockey. Unterhaltungen: Bauerntheater, Konzerte, Schuhplattler. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie München—Garmisch-Partenkirchen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Murnau beträgt von Berlin 12, München 1, Stuttgart 6, Dresden 12, Leipzig 11, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 22, Köln 13, Breslau 17, Frankfurt (Main) 9 Std. — Kurtaxe: Bei 1 bis 4 Wochen Aufenthalt für einzelne Personen 2 RM., für Familien das Familienhaupt 1 RM., jede weitere Person 0,50 RM — Pensionspreise: 6 bis 8 RM. — Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein. [946]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 663. Bay. M. 808. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Kochel.

Auskunftsstellen

Murnau am Staffelsee (Oberbay.). Luftkurort und Sommerfrische. Auskunft erteilt der Verkehrsverein.

Ärzte

Dr. Glatz. — Dr. Nigler. — Dr. Pichler.

Zahnärzte: Dr. Deißböck.

Dentisten: Kammerlocher. — Roos.

Apotheken: Metzger.

Hotels und Gasthöfe

Angerbräu. — Fürst-Alm. — Griesbräu. — Hofer. — Post. — Sanna. — Seerose. — Zacherlbräu. — Bahnhof-Hotel.

Pensionen

Ludwigshöhe. — Schwaiger. — Streidl.

Logierhäuser

Andre. — Grassl. — Hackl. — Luidl. — Merkl. — Nirschl. — Pittrich. — Schöllderle. — Staib. — Wolf. — Zahler. — Landhäuser: Boos. — Heimgarten. — Liedl. — Mayr. — Ruhwinkl. — Fremdenheim Waldfried. — Villen: Franziska. — Fürisch. — Hofer. — Landthaler. — Reiser. — Wurzer.

Banken

Bayerische Vereinsbank Filiale Murnau, Schloßberg 280. Tel. 84105. Besondere Einrichtungen f. d. Fremdenverkehr.

Nesselwang im bayerischen Allgäu (867 m ü. d. M.), freundlicher Marktflecken von 1000 Einw. Höhenluftkurort, Sommerfrische und Wintersportplatz, umgeben von bewaldeten Bergen, am Fuße der Alpspitze und des Edelsberges in einem Talkessel, der sich in südöstlicher Richtung gegen das Zugspitzmassiv verlängert. Gebirgsklima; infolge der günstigen Lage vor rauhen Winden geschützt. Durch genügende nächtliche Abkühlung gemäßigte Hochsommerhitze. Spaziergänge auf gutgepflegten Straßen und Fußwegen. Ausflüge in das anmutige, hügelige Gebirgsvorland; wildromantischer Wasserfall in Entfernung von 20 Minuten, Ruine Nesselburg in 30 Minuten, Alpspitze (1575 m) in 1½ Stunden, Edelsberg (1631 m) mit prächtiger Fernsicht auf die Alpen in 2 Stunden erreichbar. Bequeme Tagestouren zu den Ruinen Freiberg, Eisenberg, Falkenstein und zu dem idyllisch gelegenen Alatsee. Tagestouren für Bergsteiger bieten Säuling (2047 m), Otto-Mayr-Hütte, Schlicke, Aggenstein, Reiter Wanne, Wertacher Horn usw. Zu den Königsschlössern Hohenschwangau und Neuschwanstein bei Füssen Motorpost und Zugspitzbahn. Badegelegenheit im Kögelweiher und Atlesee. Reiche Gelegenheit zur Ausübung des Wintersports: Prächtiges Skigelände, größere und kleinere Sprungschanzen, Skiunterricht durch geprüfte Skilehrer. — Ärzte und Apotheke. — Eisenbahnstation der Linie Kempten—Reutte—Garmisch—Innsbruck. Die ungefähre Fahrzeit nach Nesselwang beträgt von Berlin 15, München 4, Stuttgart 5, Dresden 15, Leipzig 14, Hamburg 19, Königsberg (Pr.) 25, Köln 13½, Breslau 20, Frankfurt (Main) 9 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—5,50 RM. — Auskunft durch den Verkehrsverein Nesselwang. [971]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 661. 662. Bay. M. P. 830. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Kempten und Reutte (Tirol), im Sommer auch nach Sonthofen—Oberstdorf und Füssen—Hohenschwangau.

Ärzte

Prakt. Arzt Bauer. — Dr. Holzheu.

Dentisten: Beck. — Keller.

Apotheken

J. Boneberger.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bahnhofsrestaurant. — Engel. — Unsinn. — Zum Bären. — Zum Hirsch. — Zur Krone. — Zur Nesselburg. — Zur Post. — Zur Sonne. — Zur Wage.

Neuburg an der Donau (393 m ü. d. M.). Stadt mit 7564 Einw., an einem von der Donau ansteigenden Hügel schön gelegen. Prächtige Umgebung. Der Bahnhof liegt 393 m hoch, die Bergstadt 402 m. Neuburg ist Naturheilkurort nach der Heilmethode „Kneipp" und besitzt alle Badeeinrichtungen mit geschultem Personal zu einer Kur. — Sportgelegenheiten: Donauschwimmbad, Tennis, Ruderklub, Angelfischerei. — Auskunft, Werbeschriften und Wohnungsnachweis durch den Kur- und Kneipp-Verein Neuburg an der Donau. [975]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 594. Bay. M. P. 493. D. M. München.

Kraftpostverbindung nach Eichstätt, Pöttmes und Rennertshofen; Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Ärzte

Ober-Med.-Rat Dr. Ernst. — Dr. Geiger. — Dr. Jul. Lauber. — Dr. Lexer. — Dr. Raba. — Dr. Schillinger. — Dr. Spengler (für Kneippkur).

Zahnärzte: Glogger. — Dr. Thum.

Dentisten

Kamerl. — Siebenhüter. — Chr. Thum. — Zwack.

Apotheken

Apotheke der barmherz. Brüder. — Hofapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Assmann. — Bauer. — Hipper. — Hotel gold. Krone. — Graßl. — Kaiser. — Löwe. — Muschler. — Nieberle. — Post. — Rennbahn. — Schöne Aussicht.

Oberalting Post Seefeld i. Oberbayern (etwa 600 m ü. d. M.), freundlicher Ort, unweit des nordöstlich vom Ammersee gelegenen, von Wäldern umgebenen Pilsensees. Als Sommerfrische gern besucht. Reine, ozonreiche Luft. Oberalting bildet gewissermaßen den Mittelpunkt der am östlichen Ufer des Ammersees gelegenen Sommerfrischen und ermöglicht in ein- bis zweistündigem Wandern den Besuch von Weßling mit seinem idyllischen See, Walchstadt am Wörthsee, Herrsching am Ammersee, dem weithin bekannten und vielbesuchten Andechs usw. Im benachbarten Seefeld das massige uralte Schloß des Grafengeschlechts Törring-Jettenbach, das ganze Tal beherrschend, ferner der prachtvolle mit alten Bäumen bepflanzte, wohlgepflegte Schloßpark sowie die 3 km lange hundertjährige Eichenallee von Seefeld das ganze Tal entlang bis Weßling. Wintersport: Eislauf, Eisschießen, Rodeln, Ski. — Arzt und Apotheke. Badeanstalt und Schwimmbad am Pilsensee, dessen weiches, moorhaltiges Wasser heilkräftig ist. Gelegenheit zur Schiffahrt und zum Fischen. — Bahnstation (Seefeld-Hechendorf) an der Linie München—Herrsching. — Die ungefähre Fahrzeit nach Oberalting beträgt von Berlin 12, München 1, Stuttgart 6, Dresden 14, Leipzig 10½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 9½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 5 Std. Auskunft durch die Gemeindebehörde. [1044]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 637. 638. 650. 651.

Dentisten

Schäfer.

Logierhäuser

Fremdenheim Steeb.

Gasthöfe

Post. — Schreyegg. — Standhardt. — Wastiau.

*Oberammergau * Höhenluftkurort und Wintersportplatz*

Oberammergau i. bayr. Hochgebirge (840 m ü. d. M.) mit 2300 Einw., im Talgrunde der Ammer idyllisch gelegen, auf drei Seiten von Bergen bis zu 1900 m umgeben. Höhenluftkurort und Wintersportplatz. Viele wohlgepflegte Fußwege. Schöne Spaziergänge in den naheliegenden ausgedehnten und sonnendurchfluteten Wäldern. Herrliche Ausflüge, so nach der berühmten Klosterkirche Ettal, nach Schloß Linderhof, ferner nach Garmisch-Partenkirchen. Oberammergau ist bekannt durch seine Passionsspiele. Sehenswürdigkeiten: Das Passionstheater, ein kunstgewerbliches Museum, eine alte Weihnachtskrippe mit beweglichen Figuren, die in reichem Barock und Zopfstil gehaltene Pfarrkirche, die Schnitzschule und nicht zuletzt der Freskenschmuck an den alten Wohnhäusern des Dorfes. Im Westen des Ortes, auf dem Osterbichl, eine 12 m hohe Kreuzigungsgruppe in Kelh. Marmor. Die nächsten Passionsspiele finden ab Mai bis September im Jahre 1930 statt. — Wintersport: Schönes Übungsgelände für Skilauf, Ausgangspunkt für prächtige Skitouren, 2 Sprungschanzen, Skikurse, Eisschießen, reichhaltiges Wintersportprogramm. Rodelbahn, Eisbahn, im Sommer herrliche Tennisplätze. — 2 Ärzte u. Apotheke. — Unterhaltungen: Theateraufführungen einheimischer Künstler u. Konzerte. — Post- u. Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. — Endstation der Linie Murnau—Oberammergau, einer Seitenstrecke der Linie München—Garmisch—Partenkirchen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Oberammergau beträgt von Berlin 14, München 3, Stuttgart 7½, Dresden 14, Leipzig 13, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 24, Köln 15, Breslau 19, Frankfurt (Main) 11 Std. Auskunft erteilt des Verkehrsvereins. [1045]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 663. Bay. M. P. 835.

Kraftpostverbindung nach Kloster Ettal—Oberau, im Sommer auch nach Garmisch-Partenkirchen.

Ärzte

Dr. Koch. — Dr. Lang.

Dentisten

Frl. Franz. — Frl. Uebe. — Wolfrum.

Apotheken: Marienapotheke.

Sanatorien

Kurheim Waldhaus.

Hotels

Alte Post. — Bahnhofshotel. — Osterbichl. — Wittelsbach.

Gasthöfe

Ambronia. — Bachfranzl. — Bayr. Hof. — Rose. — Stern. — Turm. — Weißes Lamm. — Weißes Rößl.

Pensionen

Aigner. — Böld. — Daheim. — Friedenshöhe. — Lang, Georg. — Mayr. — Pilatushaus. — Rendl. — Stork. — Strachwitz. — Waldhaus. — Wilkozewska. — Zwink. — Heimgarten. — Sanct Gregor.

Logierhäuser

Dora Bauer. — Ottilie Bauer. — Jacob Bierling. — Josef Bierling. — Böld. — Daisenberger. — Dietrich. — Dilg. — Ettenhuber. — Fidelio-Köhler. — Gastl. — Glas. — Gropper. — Guglhör. — Josef Haser. — Ludw. Haser. — Tobias Haser. — Hochenleitner. — Huber. — Kluck. — Kocher. — Alois Lang. — Andreas Lang. — Franz Lang. — Otto Lang. — Wilh. Lang. — Leiss. — Hubert Mayr. — Anna Reiser. — Rochus Reiser. — Schauer. — Elisabeth Schilcher. — Maria Schilcher. — Schmid. — Stadler. — Stückl. — Veit. — Wolf. — Dominikus Zwink. — Hans Zwink. — Josef Zwink.

Oberaudorf i. bayr. Inntal (482 m ü. d. M.) mit 1600 Einwohnern, Höhenluftkurort und Wintersportplatz in landschaftlich schöner Lage, inmitten prächtiger Hochgebirgslandschaft an der Tiroler Grenze. Infolge der windgeschützten Lage mildes Klima. Kräftige, würzige Alpenluft. Hübsche Spaziergänge in der näheren Umgebung mit ihren Seen, Klammen und Wäldern. Zahlreiche Ausflüge, so nach Bayrischzell, Fischbachau, Schliersee, Ruhpolding, Reit im Winkl, Kössen. Herrliche Bergtouren: Wendelstein, Brünnstein, Pendling. Badegelegenheit. Elektrische Beleuchtung. — 1 Arzt und Apotheke.

Ärzte

Dr. Peyerl. — San.-Rat Dr. Ritter.

Zahnärzte

Dr. med. dent. Konrad.

Dentisten: Meier.

Apotheken

Hagen.

Unterhaltungen: Volkstheater, Konzerte, Tanzunterhaltungen, Rudersport, Lesesaal. Im Winter Ski- und Rodelsport. Prächtiges Skigelände. — Post- und Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie München—Rosenheim—Kufstein. Die ungefähre Fahrzeit nach Oberaudorf beträgt von Berlin 13, München 12, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 23, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std. — Keine Kurtaxe, nur Kurförderungsabgabe. — Pensionspreise: Etwa 5 RM. — Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein. [1046]

Hotels und Gasthöfe

Bergwirtschaft. — Brünnstein. — Greißl. — Halmheu. — Hofwirt. — Kaiserblick. — Lambacher. — Suppenmoser. — Weber a. d. Wand. — Zur Post.

Obergrainau und **Untergrainau** (Grainau) im bayerischen Hochgebirge (800 m ü. d. M.), zwei reizend gelegene Dörfer südwestlich von Garmisch-Partenkirchen, am Fuße des Zugspitzmassivs, unweit des smaragdgrünen Badersees und des wildschönen Eibsees, in nächster Nähe der weltberühmten Höllentalklamm. Infolge der herrlichen Lage, des milden Klimas und der kräftigenden Luft ausgezeichnete Höhenluftkurorte. Arzt in Untergrainau. Das Tal ist von einer großartigen Gebirgswelt umrahmt, südlich das wildzerklüftete Wetterstein-gebirge (Waxenstein, Zugspitze), gegen Westen, Norden und Osten Tiroler-, Ammergauer- und Karwendelberge. Sehr günstige Temperaturverhältnisse, ähnlich wie in Garmisch-Partenkirchen. Im Sommer sorgen die nahen Berge mit dem kühlen Luftvorrat für angenehmen Ausgleich. Das windgeschützte Grainauer Tal ist besonders in seinem nördlichen Teile den milden Strahlen der Wintersonne ausgesetzt, daher auch zum Winteraufenthalt geeignet. Selten Nebel. Ausgedehnte Nadelwaldungen, ozonreiche Luft. Die zahlreichen prächtigen Ausflugsorte des Tales sind auf gut gepflegten, staubfreien und schattigen Wegen zu erreichen. Genannt seien: Badersee, Eibsee, Hammersbach, Höllentalklamm, Garmisch-Partenkirchen, Rießersee, Partnachklamm, Neuneralm, die Fahrt mit der Kreuzeckbahn (von Grainau beträgt der Weg zur Talstation 50 Minuten) zum Kreuzeck und zur Hochalm; in weiterer Entfernung: der Plansee, Ehrwald, Reutte, Lermoos, Schloß Linderhof, die Fahrt zur Zugspitze mit der österreichischen Zugspitzbahn (die Talstation Obermoos ist von Grainau aus mit der Bahn Garmisch—Ehrwald, auch die Schnellzugtriebwagen halten in Ober- und Untergrainau, in einer kleinen Stunde zu erreichen). Seit 1929 fährt die bayr. Zugspitzbahn, Hammersbach (Höllentalklamm) Grainau/Badersee, Eibsee sind Zwischenstationen mit Anschluß an alle Reichsbahnzüge in Garmisch. Die Bahn beginnt unmittelbar am Reichsbahnhof Garmisch. — Grainau ist Stützpunkt für Hochtouren und andere Bergtouren: Zugspitze, Alpspitze, Waxenstein, Hochblassen, Höllentalspitzen, Kramer usw. Für Wintersport gesegnetes Skigelände, Sprungschanzen, Rodelbahnen. Skilehrer. Eislauf, Eisschießen am Eibsee. Große Sportfeste, Schlittenrennen, Skijörning am Eibsee. Rudergelegenheit am Badersee und Eibsee. — Post- und Telegraphenamt in Obergrainau. — Jeder der beiden Orte hat eigenen Bahnhof an der elektrischen Linie Garmisch—Reutte—Kempten. Die ungefähre Fahrzeit nach Obergrainau und Untergrainau beträgt von Berlin 13, München 2, Stuttgart 7, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 23, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std. Pensionspreise: 6 bis 11 RM. und darüber täglich. — Besucherzahl: Oktober 1925 bis September 1926 = 8388 Personen. Auskunft in Obergrainau durch den Verkehrs- u. Sportverein Grainau e. V. [1047]

Kraftpostlinie (Dreiländerlinie) nach Lermoos—Landeck—Schluis—Tarasp (Schweiz) mit Anschluß nach Pontresina und St. Moritz, im Sommer auch nach Oberau—Ettal—Obermergau, Rundfahrten Ettal—Oberammergau—Hohenschwangau—Füssen—Lermoos, Fernpaß—Innsbruck—Scharnitz—Mittenwald, Kochel—Urfeld—Mittenwald, Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Obergrainau

Hotels u. Gasthäuser

Bahnhofshotel Obergrainau. Inh.: Hans Biederer. Fremdenzimmer 1,50—2,50 RM. Autogangspunkt Höllentalklamm, Kreuzeckbahn, Eibsee u. Badersee. Tel. 502. Autounterkunft.

***Hotel u. Pension „Post", Obergrainau.** (Siehe Fußleiste.)

Almwirtschaft Neuneralm. — Bahnhof-Restaurant. — Kaffee Waldhütte. — Zugspitze.

Untergrainau

Ärzte

Dr. Kaltenbach in Untergrainau.

Hotels u. Gasthäuser

Alpspitz. — *Badersee-Hotel. — Bahnhof-Restaurant. — Waxenstein. — Zum Höhenrain.

Pensionen

Maria Theresia.

Hammersbach b. Obergrainau

Hotels u. Gasthäuser

Höllentalklamm. — Kaffee Marienalp.

Schmölz b. Obergrainau

Hotels u. Pensionen

Nelkenhaus. — Zu den 3 Quasten.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Ober-Staufen mit Bad Rain i. bayer. Allgäu (792 m ü. d. M.), freundlicher Markt mit 2300 Einw., in der südwestlichsten Ecke des Deutschen Reiches gelegen. Ober-Staufen, einer der schönsten Punkte des Allgäus, gehört zu den höchstgelegenen Kurorten Deutschlands. Als Bad, Luftkurort, Sommerfrische und Wintersportplatz recht gut besucht. Reine, ozonreiche Bergluft. Gesundes Höhenklima. Anmutige, abwechslungsreiche Landschaft. Prächtiger Blick auf die Allgäuer und Schweizer Alpen mit dem Säntis und den sieben Churfirsten. Im Süden des Ortes die nahe Al'gäuer Bergkette mit dem 1880 m hohen Hochgrat, östlich unmittelbar am Orte der etwa 1000 m hohe Staufen. Schöne Spaziergänge in den nahen schattigen Nadelwäldern auf bequemen Wegen mit Ruhebänken, ferner auf den etwa 1000 m hohen Kapf mit hübschem Rundblick usw. Lohnende Bergtouren auf die umliegenden Berge. Tagesausflüge nach Oberstdorf, Hindelang, Kempten, Pfronten mit dem Falkenstein sowie nach Bregenz am Bodensee mit Rundfahrt auf dem Bodensee bis Konstanz. In nächster Nähe des Ortes (20 Minuten entfernt) das Bad Rain mit Schwefelquelle. Kurmittel: Schwefelbäder, Fichtennadel-, Kräuter- und Solbäder. Heilerfolge bei Nervosität, Gicht, Ischias, Rheumatismus, Lähmungen, Frauenkrankheiten, Hautkrankheiten. Ferner Gelegenheit zu Schwimmbädern im besonderen Schwimmbad, zu Molkenkuren sowie Geländekuren. — 2 Ärzte und Apotheke. Kurzeit: Mai bis September. Kurtaxe: 1 Person täglich 20 Pf. bis zum Höchstsatz von 6 RM., 2 Personen 35 Pf. bis höchstens 10,50 RM., 3 = 50 Pf. bis 15 RM., 4 = 60 Pf. bis 18 RM., 5 und mehr = 80 Pf. bis höchstens 24 RM. —

Obergrainau **Hotel u. Pension „Post"** Besitzer: **H. Seuffert Wwe.**

Bestes Familienhaus. Herrl. u. staubfrei gelegen. Sommerfrische. Wintersport. Bäder. Elektr. Licht. Autoboxen. Fernspr. Garmisch 153.

Ober-Staufen im Allgäu

Pensionspreise: 5 bis 7 RM. bis 15. Juni und nach 1. September 10% billiger. — Unterhaltungen: Theateraufführungen, Konzerte, Bunte Abende, Abendunterhaltungen mit Tanz, Waldfeste, Lesezimmer mit Zeitungen und Zeitschriften. Spiel- und Tennisplatz. Reger Wintersport: Ober-Staufen mit seinem idealen Skigelände bietet in seiner näheren Umgebung ein sehr günstiges Gebiet für alle Arten des Wintersports. In der Nähe die Allgäuer Schanze, eine der größten Sprungschanzen Deutschlands. Gerühmtes Skigebiet für Skitouren, ebenso Skiübungsgelände sowie Skikurse (geprüfte Skilehrer). Die Skikurse werden regelmäßig ab Mitte Dezember nach Bedarf in mehreren Abteilungen abgehalten. Anschließend sind kleine und größere Touren vorgesehen, so daß gründliche Ausbildung erfolgt. Gelegenheit zum Eislaufen und Eisschießen. — Post- und Telegraphenamt. Kraftpostverkehr. — Ober-Staufen ist Bahnstation (Schnellzugsstation) der Linie München—Kempten—Lindau. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ober-Staufen beträgt von Berlin 16, München 3½, Stuttgart 6½, Dresden 16½, Leipzig 15½, Hamburg 22½, Königsberg (Pr.) 26, Köln 15, Breslau 20, Frankfurt (Main) 10½ Std. Auskunft durch den Fremden-Verkehrsverein. [1061]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 661. Bay. M. P. 854.

Kraftpostverbindung: Sommerkraftpostlinie nach Weiler—Röthenbach—Lindenberg.

Analyse der Schwefelquelle Bad Rain: Nach Prof. Wittstein-München kommen folgende Teile auf 100 000 Teile Wasser: 0,297 $CaSO_3$; 0,716 Si O_2; 1,600 Mg Cl_2, 18,374 Ca CO_3; 4,602 Mg CO_3.

Ärzte

San.-Rat Dr. Koch. — Dr. Maier.

Zahnärzte: Wenzel.

Dentisten

Thönessen. — Junginger.

Apotheken: Ad. Heinle.

Hotels u. Gasthöfe

Adler. — Bad Rain. — Büttner. — Gemse. — Hirschen. — Krone. — Post. — Sonne. — Zum Löwen. — Hochgrat in Steibis. — Koch in Weißach. — Kurhaus Aichele. — Zum Ochsen.

Pensionen

Landhaus Bechteler. — Schloß Staufen. — Zum Klausner.

Logierhäuser

Geschw. Bechteler. — Daumiller. — Ludw. Dorn. — Peter Dorn. — Wwe. Gösswein. — Wwe. Grimm. — Halder. — Geschw. Häussler. — Wwe. Häussler. — Hense. — Hueber. — Hürlimann. — Gebhard Kirchmann. — Wwe. Kirchmann. — San.-Rat Dr. Koch. — Wwe. Mader. — Wwe. Mahler. — Geschw. Rief. — Schädler. — Schultz. — Stadler. — Steinhauer. — Straub. — Wild. — Wucherer. — Wwe. Zwisler.

Oberstdorf i. bayr. Allgäu (843 m ü. d. M.) mit etwa 4200 Einw., südlichst gelegener Höhenluftkurort des Deutschen Reiches, in einem breiten, ebenen, mattenreichen Talkessel von 2000 bis 2700 m hohen Bergen eingerahmt. Infolge dieser geschützten Höhenlage und ferner der Staub- und Nebelfreiheit sowie nahezu absoluter Windstille außerordentlich günstige klimatische Verhältnisse. Besonders intensive Besonnung. Im Sommer an heißen Tagen durch geringe, dem Hochgebirge eigene Luftbewegung die Wärme gemildert. Nächte kühl und angenehm. Die Luft durch den Duft der Alpenkräuter und Tannenwälder gewürzt, rein und ozonreich. Zahlreiche herrliche Spaziergänge durch schattigen Wald. Etwa 45 km größtenteils ebene, vollkommenen Schatten bietende Anlagen und Spazierwege, unmittelbar am Orte beginnend und mit vielen Ruhebänken versehen. Besonders erwähnenswert der schöne Spazierweg zum herrlichen Freibergsee. Ausflüge: Oytal mit dem reizvollen Gaisalpsee, Seealpe, Oytal, Stuibenwasserfall und Käsealpe. Über Hölltobel nach Gerstruben zur Dietersbachalpe, Christlesee, Spielmannsau, von da ins herrliche Traufbachtal oder durch den Sperrbachtobel zur Kemptnerhütte und Mädelejoch. Freibergsee mit dem prächtigen Weg nach Schwand, Birgsau und Einödsbach, dem südlichsten Ort Deutschlands. Durch die herrliche Breitachklamm nach der Walserschanz. Bergtouren: Nebelhornhaus und Nebelhorn mit Abstieg über Seealpsee, Gleitweg ins Oytal. Über Schrattenwang mit Alpenhotel Schönblick zum Söllereck und Fellhorn. Über Gerstruben, Alpele zur Käsealpe ins Oytal. Auf den herrliche Aussicht bietenden Besler bei Tiefenbach usw. Hochtouren:

Oberstdorf im bayrischen Allgäu

Photo
J. Heinhuber, Oberstdorf

Über die Rappenseehütte bis zum Biberkopf, über das Hohe Licht, Heilbronnerweg zum Waltenbergerhaus oder Kemptnerhütte, von der Kemptnerhütte auf den großen Krottenkopf, vom Waltenbergerhaus zur Mädelegabel oder vom Oytal über Himmeleck zum Prinz-Luitpold-Haus und Hochvogel, vom Rappenalptal zur Mindelheimerhütte auf die Schafalpköpfe und viele andere Hochtouren. Auch die verwegensten Kletterer kommen auf ihre Kosten. Die neue Seilschwebebahn auf das 2225 m hohe Nebelhorn bei Oberstdorf wird im Frühjahr 1929 in Betrieb genommen. Die Talstation ist vom Bahnhof Oberstdorf aus in etwa 10 Minuten zu erreichen. Sie steht unmittelbar neben dem im Besitz der AG. „Nebelhorn-Bahn" befindlichen Hotel „Trettach" am Ostausgang von Oberstdorf, das durch einen Zwischenbau mit der Talstation verbunden ist. Von der Bergstation in etwa 2000 m Höhe ist auf mühelosem, ungefährlichem Wege in etwa 45 Minuten der Gipfel des Nebelhorns zu ersteigen, der einen überwältigenden Rundblick bietet. Zu dem inmitten grandioser Felszenerien liegenden Seealpsee (1630 m) in unmittelbarer Nähe ist von der Bergstation ein bequemer Zugangsweg geschaffen. Von der Bergstation erreicht man leicht noch die bisher weniger bekannten zwei Geisalpseen, 1509 und 1769 m hoch zwischen Rubihorn und Nebelhorn in prachtvoller Umgebung. Auch alpine Gratwanderungen (Daumengrat) und Übergänge (zum Prinz-Luitpold-Haus am Hochvogel) erleichtert die zentrale Lage der Bergstation, in deren unmittelbarer Nachbarschaft das Edmund-Probst-Haus der Sektion Allgäu-Immenstadt liegt. Auf dem weiten Plateau, an dessen Westrand die Bergstation steht, bietet sich Gelegenheit zu Spaziergängen in 2000 m Höhe auf den grünen Hängen und Matten der oberen Seealpe. Die Nebelhorn-Bahn AG., die Besitzerin dieses Gebietes, stellt eine Weganlage rund um das Plateau her mit überraschenden Ausblicken auf die nähere und fernere Bergwelt und das vorliegende Flachland. Ideal ist das Gelände für den Wintersport. Weithin breitet sich vor der Bergstation das verschneite Berggebiet mit seinen steilen, teils sanften Hängen. — Sieben Ärzte und Apotheke. — Sonnen-, Zellen- und Schwimmbäder im Moorweiher und im Freibergsee. Medizinische Bäder, Sol-, Fichtennadel- und kohlensaure Bäder; Gelegenheit zu Milch-, Molken- und Kefirkuren. Oberstdorf als Kurort hat folgende Heilanzeigen: Neurasthenie, Hypochondrie, melancholische Verstimmungen; Blutarmut, Bleichsucht, Fettleibigkeit, Blutüberfüllung der Unterleibsorgane, Hämorrhoidalzustände, träge Verdauung, chronischkatarrhalische Zustände, Folgezustände der Rippenfellentzündung, infolge Heredität, Blutarmut oder Säfteverlust zur Tuberkulose disponierende Fälle (an offener Tuberkulose oder ansteckenden Krankheiten Leidende werden in Oberstdorf nicht aufgenommen); Nacherkrankung nach Keuchhusten; Anschoppung der Leber und exzessive Fettbildung; nach Grippe auftretende Erschöpfungszustände; Verfettung des Herzens; Schwäche oder Erschöpfungszustände nach schwerer geistiger Arbeit oder erschütternden Schicksalsschlägen; Rekonvaleszenz nach schwerer Krankheit. Oberstdorf als Nachkurort ist besonders beliebt im Anschluß an den Besuch von Baden-Baden, Bad Gastein, Karlsbad, Bad Kissingen, Marienbad, Bad Mergentheim, Bad Tölz, Wiesbaden. Realschule, Kindererholungsheim, Töchterheim Marienhof. — Unterhaltungen: Bauerntheater, Schuhplattlerabende, Promenadenkonzerte, ständige Tanzabende und Reunions, Tee- und Abendkonzerte, Lichtspielhaus, Tanztourniere, Sommerfeste. Lesesaal. Tennisplätze. Gelegenheit zu Fischerei und Kahnfahrten. Ausgedehnter Wintersport. Ausgezeichnete Skiübungsgelände, Sprungschanzen, ständige Skikurse, viele prächtige Skitouren mit herrlicher Aussicht, Skijöring; Rodelbahn, Eisplatz, prächtige Schlittenfahrten. Große Wettveranstaltungen in allen Wintersportarten. — Post- und Telegraphenamt. — Oberstdorf ist Endstation der Linie Kempten—Immenstadt—Oberstdorf. Die ungefähre Fahrzeit nach Oberstdorf beträgt von Berlin 15, München 4, Stuttgart 9, Dresden 15, Leipzig 14, Hamburg 19, Königsberg (Pr.) 25, Köln 16, Breslau 20, Frankfurt (Main) 13 Stunden. — Kurabgabe: Für 1 Person und den Tag 30 Pf. bis zum Höchstsatz von 9 RM., für 2 Personen und den Tag 50 Pf. bis zum Höchstsatze von 15 RM., für 3 Personen und den Tag 75 Pf. bis zum Höchstsatze von 22,50 RM., für 4 Personen und den Tag 1 RM. bis zum Höchstsatze von 30 RM., für Familien mit mehr als 4 Personen für den Tag 1,20 RM. bis zu einem Höchstsatze von 36 RM. Kinder unter 4 Jahren zahlen keine Kurtaxe. Außerdem sind von der Kurtaxe befreit: Ärzte, Zahnärzte, Hochschullehrer der Medizin, Journalisten, Dienstboten der Fremden. — Pensionspreise in Hotels und Gasthöfen von 6 RM. an. — Auskunft durch das Verkehrsbüro, Telephon 111. Zweigstelle des Mitteleuropäischen Reisebüros Berlin und Amtl. Bayer. Reisebüros, Ausgabestelle für Fahrkarten, Fahrscheinhefte, Bettkarten usw. [1063]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 670. 671. Bay. M. P. 885. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung: Sommerkraftpostlinie Oberstdorf—Hohenschwangau. Oberstdorf—Breisachklamm. Oberstdorf—Walsertal. Oberstdorf—Rubi—Schölling—Rinkenbach. Altstädten—Sonthofen. Kraftsonderposten nach Hohenschwangau, zurück über Reutte—Hindelang, nach Obermoos (Zugspitzbahn), zurück über Reutte—Nesselwang, nach Garmisch—Innsbruck—Hindelang, Lindau—Bregenz usw.

Ärzte

Dr. Forbrich. — Dr. Grill. — Frau K. Grill. — Dr. Knoeckel. — Dr. Reh. — Dr. Saathoff. — Dr. Witzgall.

Zahnärzte: Dr. Helmling.

Dentisten

Maria Fickert. — Klotz. — Löwin.

Apotheken

Siegfried-Apotheke Wilhelm Düll. Tel. 28.

Sanatorien: Kuranstalt Stillachhaus.

Hotels u. Gasthöfe

Hotel-Pension u. Café „Loretto". Tel. 75.

***Hotel zum Löwen, Kirchstraße. Bes.: E. Ref. Tel. 2.**

Gasthaus zum Adler. Bes.: A. Jäger.

Bahnhof-Hotel. — *Bauer. — Hirsch. — Kühberg. — Mohren. — Rubihaus. — *Sonne. — Hotel Tiefenbach. — Zöpf. — *Bergkranz. — *Parkhotel Luitpold. — Traube. — Trettach-Hotel. — *Wittelsbacher Hof.

Pensionen

Alpenruhe. — Austria. — Böckl. — Gartenhaus. — Hau. — Haus Folkwang. — Hubertushaus. — *Jarius. — Rosenkranz. — Villa Höfats. — Villa Luise. — *Veroneser Klause. — *Walther. — Zimbehl. — Bergblick. — Beslerhaus. — Marienhof. — Ostermann. — Sonnenblick. — Sonnenhof. — Weberhaus.

Kinderheime

Eder-Hirsch. — Hohes Licht. — Jägersberg. — Kinder-Gesundungsheim „Stillachheim".

Konditoreien u. Cafés

Gustav Stempfle, Konditorei u. Café.

Spezialgeschäfte

J. Heimhuber, Photohaus und Atelier. Tel. 112.

In der übrigen Umgebung von Oberstdorf

Hotels u. Gasthöfe

Alpenhotel Schönblick. — Gasthaus Breitachklamm. — Gasthof Einödsbach. — Waldhotel Freibergsee. — Gasthaus Gerstruben. — Gasthaus Maier. — Hotel Panorama. — Gasthof Schwand. — Gasthof Spielmannsau. — Gasthof zur Gebirgsaussicht. — Waldhotel Christlesee.

Pensionen

Alpenrose. — Bergkristall. — Café Besler. — Erholungsheim Edelweiß. — Erholungsheim Landhaus Meißner. — Forsthaus Hohenadl. — Haus Reute. — Oytalhaus. — Waldesruhe.

Peißenberg am Fuße des isoliert vor der Mitte der bayer. Alpenkette liegenden Hohenpeißenberges (998 m), siehe im Abschnitt Heilbäder.

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *

Pfronten in den Bayr.-Allgäuer Alpen (Teilansicht)
Blick auf Pfronten-Berg mit Schlicke und Roßberg

Aufnahme von L. Boneberger

Pfronten im bayrischen Allgäu. Sommerfrische, Höhenluftkurort, Wintersportplatz. Bahnlinie: Kempten—Reutte—Garmisch; nahe den bayrischen Königsschlössern Hohenschwangau und Neuschwanstein (865 bis 1200 m ü. d. M.), in einem der reizendsten Täler des bayerischen Allgäus, unweit der Tiroler Grenze, mit etwa 4000 Einw. Hochalpines Klima; sauerstoffreiche, staubfreie Luft. Hübsche Spaziergänge in der Nähe des Ortes. Lohnende Halbtagstouren, so nach dem Falkenstein (1268 m) mit seiner malerischen Ruine und herrlichen Fernsicht auf das Wettersteingebirge mit Zugspitze und die Schwangauer Alpen, nach dem idyllisch gelegenen Alatsee und in das Vilstal. Von Tagesausflügen sei besonders genannt der infolge günstiger Bahn- und Motorpostverbindung in nächste Nähe gerückte nach den Königsschlössern Hohenschwangau und Neuschwanstein. Bergtouren auf den Edelsberg (1627 m), neuerbaute Unterkunftshütte, auch von Ungeübten bequem zu bewältigen, mit selten schönem Blick in die Hochalpenwelt, ferner Pfrontner Hütte auf dem Aggenstein (1987 m), den ganzen Sommer bewirtschaftet, sehr lohnende, unschwierige Bergpartie auf den Breitenberg mit der bewirtschafteten, neuerbauten Ostlerhütte, auf den Kienberg (1670 m), auf den Roßberg (1943 m, prachtvolle Alpenrosenfelder). Ferner viele Gratwanderungen. — 4 Ärzte. Apotheke in Pfronten-Ried. Neuerbautes modernes Frei-, Schwimm- und Sonnenbad in Pfronten-Steinach. — Warmbadeanstalt. — Unterhaltungen: Kurtheater, Veranstaltungen der Gebirgstrachten-Erhaltungsvereine (Schuhplattlertänze, Alpensänger- und der Harmonie-Musikgesellschaft u. v. a. — Leihbibliotheken. — Jazzbandkonzerte in modernen Cafés, Lichtspieltheater. — Wintersport: Schöne Skiübungsgelände, in wenigen Minuten erreichbar; Rodel- und Eisbahn, Schlittenpartien; ständige Skikurse von geprüften Skilehrern. — Post- und Telegraphenämter. — Postautoverbindungen nach Immenstadt, Kempten, Füssen, Hohenschwangau, Reutte. — Pfronten ist Bahnstation der Linie Kempten — Pfronten — Reutte — Garmisch-Partenkirchen. Die ungefähre Fahrzeit nach Pfronten beträgt von Berlin 15, München 4, Stuttgart 5, Dresden 15, Leipzig 14, Hamburg 19, Königsberg (Pr.) 25, Köln 13½, Breslau 20, Frankfurt (Main) 9 Std. — Eine Reihe gutbürgerlicher Gasthöfe und Cafés sind für den Sommer- und Winteraufenthalt eingerichtet, davon eine Anzahl mit Zentralheizungen. Gute neuzeitlichen Anforderungen entsprechende Privatquartiere stehen zur Verfügung. — Die Pensionspreise betragen 4 bis 7 RM. pro Tag, Bettpreise von 0,80 bis 2,50 RM. 2000 Fremdenbetten im Ort. — Kurtaxe 15 Pf. pro Tag. Kinder unter 15 Jahren frei. — Prospekte, Wohnungslisten und Auskünfte durch den Verkehrsverein. [1111].

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 662. Bayr. M. 859. 860, D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Kempten und Reutte (Tirol); Sommerkraftpostlinie nach Füssen, Oberstdorf und Hohenschwangau.

Pfronten-Berg

Gasthöfe

Zum Engel. — Zum Hirsch.

Pfronten-Dorf

Gasthäuser u. Gasthöfe

Fallmühle. — Pension Barber. — Krone.

Pfronten-Halden

Gasthöfe

Zum Edelsberg.

Pfronten-Ried

Ärzte

Dr. Fischer. — Dr. H. Gayer. — Dr. Isa Gayer. — San.-Rat Dr. Hiller.

Dentisten

Bäcker. — Batzer. — Gschwend, Pfronten-Heitlern.

Apotheken

Falkenstein-Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofshotel Falkenstein. — Burghotel a. d. Falkenstein. — Zum Kreuz.

Pfronten-Röfleuten

Gasthöfe

Zur frohen Aussicht.

Pfronten-Steinach

Gasthäuser u. Gasthöfe

Alpen-Gasthof Pfrontner Hof (Pension). Zum Aggenstein. — Zum Löwen.

Pfronten-Weißbach

Gasthäuser u. Gasthöfe

Dinser. — Zum Rößle. — Zur Post.

Prien im bayerischen Hochland, Luftkurort und Seebad (532 m ü. d. M.), freundlicher Markt mit 3000 Einw., in reizender Lage unweit des Chiemsees, im anmutigen Tale des Prienbaches, inmitten waldigen Hügellandes nahe den Bergen. Mildes, staubfreies Klima. Durch die umliegenden Gärten und Wälder ozonreiche und erfrischende Luft. Die drückende Hitze im Sommer durch die Seeluft gemildert. Gute Gelegenheit zu Geländekuren. Landungsplatz Stock für Dampfboote nach Herrenchiemsee mit Königsschloß und Frauenchiemsee. Von den Ufern des Chiemsees herrliche Aussicht auf die Alpenkette. Seebäder, Fischerei und Wassersportgelegenheit (Rudern, Segeln). Solbäder und medizinische Bäder. Wintersport: Eislauf auf dem Chiemsee. Eisschießen. Stachelschlittenfahrten. Günstiges Skigelände für Anfänger. — 4 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. Elektrische Beleuchtung. — Bahnstation der Linie München—Rosenheim—Salzburg. Die ungefähre Fahrzeit nach Prien beträgt von Berlin 12½, München 1½, Stuttgart 6½, Dresden 12½, Leipzig 11½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 13½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 9½ Std. — Pensionspreise: 4—8 RM. — Auskunft, Prospekt usw. kostenlos durch Kur- und Verschönerungsverein. [132]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 65. Bay. M. P. 767. D. M. Salzburg.

Kraftpostverbindung: Im Sommer nach Gstadt, Breitbrunn und Seebruck.

Ärzte

Dr. Bauer. — Dr. Eyrich. — Dr. Knorz. — Dr. Stein. — Dr. Stummer.

Zahnärzte

Dr. Theiss.

Dentisten

Blattl. — Gisser. — Mich. Schmidt.

Apotheken

Marienapotheke.

Sanatorien

Erholungsheim Dr. Eyrich.

Hotels

***Hotel Bayrischer Hof. Gutbürgerliches Haus.** Zentralheizung, fließend. Wasser warm u. kalt. Garagen. Fernspr. 95. **Bes.: Anton Sterzer.**

***Hotel Kronprinz. Altrenomm. Haus. Zentralhzg. Fließ. kalt. u. warm. Wasser. Autoboxen. Besitzer: Max Weinzierl. Tel. 132.**

*Hotel Chiemsee. — *Feldhütter. — *Kampenwand. — *Schloßhotel. — *Strandhotel und Kurhaus. — Westernacher. — *Zur Linde. — Post.

Gasthöfe

Alpenrose. — Maier. — Seegasthof. — Zum Lindenhof.

Pensionen

Alpenheim. — An der Seestraße. — Haus Seefried. — Kraus.

Reichenhall, Bad, mit bayerisch Gmain in Oberbayern (470 m ü. d. M.), Stadt mit 10 000 Einw., in einem der schönsten Täler des bayerischen Hochlandes, nächst Salzburg, Berchtesgaden und dem Königssee gelegen, von hohen bewaldeten Bergen umgeben und dadurch gegen rauhe Winde vollkommen geschützt. Als Luftkurort, Solbad und Winterkur-Sportplatz besucht. Durch den günstigen Feuchtigkeitsgehalt der Luft und die ausgedehnten Waldungen sehr gesundes, mildes Klima. Bad Reichenhall ist Mittelpunkt für zahlreiche prächtige Ausflüge nach Berchtesgaden, nach dem Königssee, nach der Weißbachschlucht, nach der Wimbachklamm, nach dem Thumsee, nach dem Herrenchiemsee, sowie für das gesamte Salzkammergut. Vorgebirgs- und Hochgebirgstouren. Alle neuzeitlichen hygienischen Einrichtungen, hygienisch mustergültige Badehäuser. Elektrische Beleuchtung. Kurhaus mit Konzertsaal, heizbare Wandelhalle in Verbindung mit dem Gradierhaus. Trinkhalle im Kurgarten. Zwei große Kurgärten und ausgedehnte, wohlgepflegte Promenadenwege, größtenteils durch prächtige, schattige Waldungen führend. Städtisches Museum mit interessanten Sammlungen. Kurmittel: 48 Solequellen, darunter die Karl-Theodor- und die Edelquelle, die stärksten Natursolequellen Europas, mit dem hohen Salzgehalt von etwa 24 %.

Bad Reichenhall vom Hochstaufen

Photo: Ernst Baumann, Bad Reichenhall

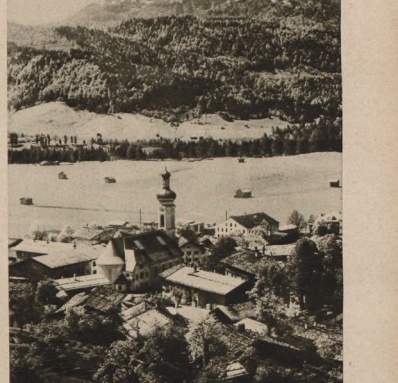
Hauptkurzeit von April bis Oktober. Unterhaltungen: Konzerte des Kurorchesters, Symphoniekonzerte, Solistenkonzerte, Kammermusikabende. Lese- und Musikzimmer im und Fahrturniere. Alle Arten Wintersport: Kürzere, bequeme Rodelbahn in Nähe der Stadt sowie längere durch prachtvollen Hochwald ins Tal hinabführend. Schöne Eisplätze für Schlittschuhläufer. Günstiges Übungsgelände für Skiläufer, Skiwettläufe, Sprungschanzen, Skitouren. Skikurse durch gepr. Skilehrer. Auf dem Predigtstuhl hält die bekannte Skischule Bad Reichenhall unter Leitung des Skilehrers Sepp Niedermeier von Weihnachten bis Ostern laufend Skikurse ab. Skiklub. Lohnende Schlittenfahrten. — Nach dem Predigtstuhl (1613 m) im Lattengebirge ist eine Seilschwebebahn neu erbaut worden. Die Bahn beginnt in unmittelbarer Nähe der Stadt. Das Berghotel auf dem Predigtstuhl ist ganzjährig geöffnet. — Erwähnt sei noch, daß die Hauptverkehrsstraßen und Plätze in Bad Reichenhall asphaltiert sind. — Frequenzziffern: Winter 1926/27: 2273 Kurgäste und 2776 Passanten. Sommer 1927: 22039 Kurgäste und 12976 Passanten. Winter 1927/28: 2063 Kurgäste und 3530 Passanten. Sommer 1928: 24202 Kurgäste und 13068 Passanten. — Reichenhall ist Bahnstation der Linie München—Freilassing—Reichenhall, ferner der Linie Reichenhall—Berchtesgaden. Vom 15. Mai bis 15. September direkte Schnellzüge Berlin (Dresden)—Bad Reichenhall (2½ Std. verkürzte Fahrtdauer). Bad Reichenhall hat einen Flugplatz und ist an die großen Routen des Luftverkehrs angeschlossen, da die Verkehrsflugzeuge des Aero-Lloyd die Anschlußlinie Reichenhall befliegen. Tägliche Flugverbindung München—Reichenhall und zurück. Rundflüge über Reichenhall und Umgebung. — Auskunft durch den Kurverein Bad Reichenhall. [1166]

Weiteres über Reichenhall siehe im Abschnitt Heilbäder. Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 667. 653. 654. 666. Bayr. M. P. 821. D, M. Salzburg.

Kraftpostverbindung nach Lofer und Teisendorf, im Sommer auch nach Großgmain und Karlstein. Kraftsonderposten nach allen Richtungen, zum Chiemsee (Königsschloß Herrenchiemsee), in das Salzkammergut, Tirol usw.

Reit im Winkl im bayerischen Hochland (700 m ü. d. M.), schmuckes Dorf mit 1500 Einw., in einem reizenden, wiesenreichen, waldumsäumten Hochgebirgstale, unmittelbar an der bayerisch-tirolischen Grenze, südlich des Chiemsees. Höhenluftkurort, Wintersportplatz und beliebte Sommerfrische. Infolge seiner günstigen Lage gegen Winde geschützt, Ozonreiche, würzige, staubfreie Waldluft. Mildalpines Klima, dem Reit die Bezeichnung „Bayerisches Davos" zu danken hat. Sehr gute Gesundheitsverhältnisse. Im Winter täglich lange und reichen Sonnenschein. Viele schöne Spaziergänge. — Sehenswürdigkeiten: Hausbergsteig mit Kriegerkapelle und Scheffeldenkmal, schöne Barockkirche. — Sehr lohnende Ausflüge und Bergpartien mit prächtiger Fernsicht bis Grünvenediger und Großglockner: Wetterkreuz, Glocknerschau, Winklmoosalpe, Taubensee, Feilhorn, Kammerköhrplatte, Schwarzbergklamm, Unterberghorn, Sonntagshorn, Wilder und Zahmer Kaiser. — Herrliche Seen der Umgebung: Taubensee, Weit-, Mitter- und Lödensee. Seebaussen.

Der Aufenthalt in Reit im Winkl wird empfohlen bei Blutarmut, Lungen-, Frauen- und Herzleiden. Zu Liegekuren im Freien besonders im Winter wegen des reichen täglichen Sonnenscheins und der kräftigenden natürlichen Höhensonnenbestrahlung geeignet. 2 Ärzte und Drogerie. Neuerbautes, modern eingerichtetes Krankenhaus, das auch Rekonvaleszenten in Pension nimmt (Barmherzige Schwestern). 1200 qm großes, neues Schwimmbad in nächster Dorfnähe. Wannenbäder. Als anerkannt schneereichster bayerischer Wintersportplatz hat Reit im Winkl in der Sportwelt bereits einen Namen; es besitzt ein ideales Skigelände für Anfänger und Fortgeschrittene, hat Übungshügel unmittelbar neben dem Dorfe, herrliche große Skitouren auf die umliegenden Berge mit prächtiger Gletschersicht: Fellhorn, Unterberg, Winklmoos, Kammerköhr, Dürrnbachhorn und Sonntagshorn. In der Nähe des Dorfes befinden sich mehrere Rodelbahnen, ein großer Eislaufplatz im neuen Schwimmbad. Schlittenfahrten nach Seegatterl und Kössen i. T. Ständige Einzel- und Gesellschafts-Skikurse des vom DSV. geprüften Skilehrer Hartmann zu mäßigen Preisen, große Sprungschanze und ständige Übungstouren unter Leitung. Abwechslungsreiches Wintersportprogramm. Unterhaltungen: Konzerte, Lichtbildervorträge, Aufführungen des einheimischen Bauerntheaters, Schuhplattlertänze des Gebirgstrachtenvereins, Almtänze, Waldfeste, Kino, Bibliothek. — Post- und Telegraphenamt. — Durchschnittspreise: Bett pro Person u. Tag in Privat 0,80—1,50 RM.; in Gasthöfen: 1—2 RM. Frühstück: 30 bis 40 Pf. Mittagessen: 1,20—1,50 RM. Abendessen: 0,80 bis 1,30 RM. Pension pro Person u. Tag: 4,50—6,50 RM. Vor- und Nachsaison und Winter billiger! — Zugänge: a) Kürzeste Verbindung: Ab München (Strecke Salzburg) bis Übersee (zweitletzte Station vor Traunstein), hier umsteigen in die Lokalbahn nach Marquartstein, wo das Postauto nach Reit im Winkl am Bahnhof steht. Täglich fünfmalige Verbindung mit Reit im Winkl, nur einstündige Fahrt mit Postauto bis Reit im Winkl (Dorfmitte). Preis 1,50 RM. pro Person. Ankunft 9, 10.40, 12.40, 17.05, 20.33. b) Reit im Winkl ist auch Endstation der Lokalbahn Traunstein—Ruhpolding—Reit im Winkl, die von der Schnellzuglinie München—Salzburg abzweigt. Ab München nach Traunstein, in den Ruhpoldinger Zug, in Ruhpolding zum Waldbahnhof, weiter mit der Waldbahn. c) Reit im Winkl ist auch Ausgangspunkt der zweimal täglich nach Ku'stein in Tirol und zurück verkehrenden österr. Autopost und des täglich einmal nach St. Johann i. T. (Anschluß an die Giselabahn) verkehrenden österr. Postautos. Die ungefähre Fahrzeit nach Reit im Winkl beträgt von Berlin 13, München 3,



Reit im Winkl im Frühling
Photo: Gerl, Ruhpolding

Stuttgart 7½, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 23, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt Main) 10 Std. — Prospekte, neuer reichillustrierter Führer (1,50 RM. Porto), Wohnungslisten und Spezialkarten verlange man vom Verschönerungs- und Verkehrsverein, der auch bereitwilligst kostenlos Auskünfte erteilt. [1169]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 664. 665. Bay. M. P. 812.

Kraftpostverbindung nach Marquartstein, im Sommer auch nach Übersee.

Ärzte

Dr. Heiler. — Dr. Hegenberger.

Dentisten

Greimel.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Blaserwirt. — Seegatterl. — Zum Löwen. — Zum Unterwirt. — Zur Post (Oberwirt).

Pensionen

Almrausch. — Feichtenhof. — Kaiserblick. — Ranker. — Seewiese.

Logierhäuser

Hans Auer, — Aufinger. — Bauhofer. — Caspar Hamberger sen. — Heigenhauser. — Hörmann. — Josef Mühlberger. — Andreas Sachenbacher. — Johann Schlechter.

Riessersee i. Oberbayern (etwa 800 m ü. d. M.), Höhenluftkurstation in herrlicher Lage, südlich von Garmisch, am idyllischen Riessersee. Der Kurort besteht nur aus dem Hotel und Kurhaus mit seinen Nebengebäuden. Er liegt 20 Minuten von Garmisch entfernt und etwa 100 m höher als dieses. Prächtige Fernblicke. Schöne Waldspaziergänge, Kahnfahrten und Fischereigelegenheit. Zahlreiche Gebirgstouren. Badeanstalt, Seebäder, Schwimmbäder, Sonnen- und Luftbäder. Tennis. Im Sommer jeweils größere sportliche Veranstaltungen. Im Winter Eisbahn, Rodel- und Bobbahn, Eishockey usw. Prächtige Skigelände. Unterhaltungen in großer Fülle (Theater, Konzerte usw.) in den nahen, schnell zu erreichenden Orten Garmisch und Partenkirchen. Riessersee ist das nächstgelegene Hotel an der Kreuzeckbahn und ist die Station auf neuangelegtem bequemen Waldweg in 20 Minuten erreichbar. Pensionspreis von 11 RM. an. — Riessersee ist Bahnstation der Linie Garmisch—Partenkirchen—Griesen. Die ungefähre Fahrzeit nach Riessersee beträgt von Berlin 13½, München 1½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 12½, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 14½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 10½ Std. [1181]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 672. 663. Bay. M. P. 862. 863. 864. 878. 879. 880. 888. 889.

Hotel u. Kurhaus Riessersee. (Siehe Bildaufnahme unter Garmisch-Partenkirchen im Abschnitt Heilbäder.)

Rosenheim, bedeutender Eisenbahnknotenpunkt der Linien München—Salzburg, München—Kufstein usw., siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Rottach-Egern am Tegernsee in Oberbayern. Sommer- und Winterkurort.

Lage und Verbindung: Rottach-Egern liegt 740 m ü. d. M. am Südufer des Tegernsees anschließend an die Bahnstation Tegernsee. Durch die Nähe Münchens mit der Bahn in 1½ bis 2 Stunden erreichbar. Ständige Verbindung mit Tegernsee durch Post- und Privatauto und Motorboote. Geregelter Pendelverkehr mit Bad Wiessee (15 Min.), dem stärksten Jodbad Deutschlands, durch Motorboote, sodaß Leidenden, die in Bad Wiessee Genesung suchen, Gelegenheit geboten ist, in Rottach-Egern wohnen zu können. Von München Automusterstraße (60 Min.). Autoverbindung nach Schliersee (30 Min.), Kreuth Bad und Dorf (15 bis 20 Min.), Bad Tölz (40 Min.), Garmisch-Partenkirchen (2—3 Std.), Achensee Tirol (1½ Std.), (Grenzschein nach Tirol nur erhältlich im Rathaus auf Vorzeigen eines Personalausweises mit Lichtbild).

Kurbetrieb: Kur- und Badeärzte (Jodbad Wiessee), geschultes Personal für Pflege und Massage usw. vorhanden. Gymnastikschule.

Unterkunft: Erstklassige Betten in Gasthöfen, Pensionen und Privat. Pensionspreise: 6—10 RM. Zimmerpreise je nach Lage und Güte von 1—4 RM. (Kurtaxe im Ort 20 Pf., außer Ort 15 Pf.), Privat- und Zentralautogaragen. Automatischer Telephonbetrieb. Sprechmöglichkeit zu jeder Tages- und Nachtstunde für jede Fern- und Ortsverbindung.

Spaziergänge und Bergtouren: Herrliche Promenadewege entlang des Strandes, durch Wald und Wiesen. (Oberach, Waldweg nach Enterrottach; Dammwege der Weissach und Rottach entlang). Zahlreiche Bergtouren leichter und schwerer Natur auf lohnende aussichtsreiche und bewirtschaftete Gipfel. (Führertouren.) (Silberfuchsfarm.)

Wintersport: Rottach-Egern, der beliebte Wintersportplatz, bietet vorzügliches Skigelände, allen Anforderungen entsprechend, sehr gute Sportanlagen. Konkurrenz- und Übungsschanzen, Rodelbahnen (3—6 km) direkt am Ort, Eislaufplätze, Schlittenbahnen und gepflegte Spaziergänge gewährleisten die Durchführung eines erstkl. Wintersportprogramms: Skisport: Sprungkonkurrenzen, Lang- und Hindernisläufe, Fuchsjagden, Skijöring, Führungstouren. Eissport: Schlittschuhlauf, Eisschießen, Eissegel. Rodelsport: Rodelrennen für Einheimische und Fremde, Ski- und Eislaufkurse, Schlitten- und Tailingsfahrten. Wildfütterungen, Rennplatz, Schlittenrennen. Die ungefähre Fahrzeit nach Rottach-Egern beträgt von Berlin 13½, München 2½, Stuttgart 7, Dresden 13½, Leipzig 12½,

Rottach-Egern am Tegernsee

Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 14½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 10½ Std. Letzte Bahnstation Tegernsee, von da 3 km Kraftpost. — Kurtaxe: Pro Person 15 u. 20 Pf. täglich. — Pensionspreise: 6—11 RM. — Auskunft durch den Verschönerungs- und Verkehrsverein Rottach-Egern. Verkehrsbüro im Rathaus, Zimmer Nr. 8. Tel. Nr. 4455. [1198]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 664. 665. Bay. M. P. 812. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung: Kraftpostlinien nach Tegernsee und Dorf Kreuth, im Sommer auch nach Bad Tölz, Kochel, Mittenwald, Schliersee und zum Achensee (Tirol).

Ärzte

Dr. Altmann. — San.-Rat Dr. Hermann.

Dentisten

A. Appel. — J. Gässl.

Drogerien: Medizinaldrogerie Lex.

Hotels u. Gasthöfe

*Bachmair. — *Zur Überfahrt. — Zur Seerose. — Zur Post. — Lindl. — Zum Glasl. — Zum Hahn. — Enterrottach.

Berggasthäuser

Hirschberghaus. — Riederstein. — Wallberghaus.

Fremdenheime

Popp. — Reinhard.

Pensionen

Berg- u. Seeblick. — Lechner. — Landhaus Schormann. — Weißachhof.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Ruhpolding i. Oberbayern (659 m ü. d. M.) mit 3100 Einw., Luftkurort, südöstlich vom Chiemsee in weitem Talkessel, in prächtiger Hochgebirgslandschaft. Alpenklima; frische, ozonreiche Gebirgsluft. In der Nähe Tannen- und Laubwälder. Idyllische kurze und ausgedehnte ebene Spaziergänge bis zu den Almen führend; reizvolle Wanderungen; leichtere und schwerere, abwechslungsreiche Bergtouren; schöne Rundtouren zu Fuß und mit der Bahn. Schwimmbadgelegenheit im Freien im Lödensee und Weitsee (Bahnstation) sowie in Mayergschwend-Schwimmbad. — 2 Ärzte und ärztliche Hausapotheke. Wintersport: Erstklassiges Skigelände, 2 große Sprungschanzen. Naturrodelbahnen. — Post- und Telegraphenamt. — Endstation der Lokalbahn Ruhpolding—Traunstein und Ausgangspunkt der Waldbahn nach Reit im Winkl. Die ungefähre Fahrzeit nach Ruhpolding beträgt von Berlin 13½, München 2½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 12½, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 14½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 10½ Std. — Kurtaxe: pro Tag 10 Pf. — Pensionspreise: 4,50—6,50 RM. Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein. [1206]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 666. Bay. M. 793. D. M. Salzburg.

Ärzte

Dr. Elfriede Barth. — San.-Rat Dr. Schiffer.

Dentisten

Göllert.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Fritz am Sand. — Landhaus. — Mayergschwendt. — Rauschberg. — Wittelsbach. — Zell. — Zum Neuwirt. — Zur Post.

Pensionen

Daheim. — Edelweiß. — Gert. — Sonnenhof. — Steinwand.

Apotheken

Hausapotheke Dr. Schiffer.

Schachen, Bad, Kurbad am bayer. Bodenseeufer (400 m ü. d. M.), siehe im Abschnitt Heilbäder.

Schliersee in Oberbayern (785 m ü. d. M.), Markt mit etwa 4000 Einw. in geschützter Lage am Nordabhange der bayerischen Alpen. Sommerfrische und Wintersportplatz mit waldreicher Umgebung. Klima infolge der geschützten Lage ziemlich gleichmäßig; milde, reine Luft wegen der unmittelbaren Nähe dichtbewaldeter Berge, der ausgedehnten Wasserfläche des Sees und der beträchtlichen Höhenlage. Schöner Kurpark und wohlgepflegte, mit zahlreichen Ruhebänken ausgestattete Spazierwege und leicht zu erreichende Aussichtspunkte in der Nähe des Ortes. Herrliche Ausflüge nach Bayrischzell, nach dem romantischen Tatzelwurm, nach Oberaudorf und an den Tegernsee. Lohnende Hochgebirgstouren, so auf den Wendelstein (1838 m), die Rotwand (1884 m), den Miesing (1882 m), den Jägerkamp (1746 m), die Aiplspitze (1758 m). Sehr günstige Gelegenheit zur Ausübung des Wintersportes. Schöne Skigelände, erstklassige Sprungschanze für große Skikonkurrenzen an einem Bergabhange in der Nähe der alten Burgruine Hohenwaldeck; 2½ km lange Rodelbahn, Eisbahn auf dem Schliersee, Schlittenfahrten, Eisschießen. Eisfeste und sonstige Wintersportveranstaltungen aller Art. Im Winter Sondersportzüge von München. — Ärzte, Privatklinik und Apotheke. 2 neuangelegte Strandbäder mit allen neuzeitlichen Einrichtungen, Turn- und Sportplätzen, wurden errichtet. Kahn- und Segelfahrten auf dem See sowie Angelsport. Unterhaltungen: Kurkonzerte, Aufführungen des berühmten Schlierseer Bauerntheaters, Schuhplattlertänze, Tanzabende, Lichtspieltheater sowie andere Veranstaltungen mannigfacher Art. — Post- u. Telegraphenamt. — Schliersee hat Kraftpostverkehr und ist Bahnstation der Linie München—Schliersee—Bayrischzell. Die ungefähre Fahrzeit nach Schliersee beträgt von Berlin 13, München 2, Stuttgart 6½, Dresden 13, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 23, Köln 14, Breslau 18, Frankfurt (Main) 10 Std. — Kurabgabe: Die gemeindliche Kurabgabe beträgt für jeden ununterbrochenen Aufenthalt bis zu 30 Tagen: a) in der Zone I in der Zeit vom 1. Mai bis einschl. 30. Septbr.: 1. für eine Person und den Tag 30 Pf., 2. für eine Familie von zwei Personen und den Tag 50 Pf., 3. für eine Familie von drei Personen und den Tag 70 Pf., 4. für eine Familie von vier Personen und den Tag 90 Pf., 5. für eine Familie von mehr als vier Personen und den Tag 1 RM; b) in der Zone II für die Zeit vom 1. Mai bis einschl. 30. Septbr.: 1. für eine Person und den Tag 20 Pf., 2. für eine Familie von zwei Personen und den Tag 30 Pf., 3. für eine Familie von drei Personen und den Tag 50 Pf., 4. für eine Familie von vier Personen und den Tag 60 Pf., 5. für eine Familie von mehr als vier Personen und den Tag 75 Pf. Der Aufenthalt vom 30. Tage ab ist abgabefrei; c) in beiden Zonen vom 1. Oktober bis einschl. 30. April die Sätze der Zone II für die Zeit vom 1. Mai bis einschl. 30. Septbr. Kinder unter 12 Jahren und Bedienungspersonal frei. — Pensionspreise: 5 bis 9 RM. — Auskunft durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein. [1207]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 665. 651. 652. 664. Bay. M. 813. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung: Im Sommer nach Tegernsee, Bad und Dorf Kreuth, Achensee, Bad Tölz, Kochel, Mittenwald.

Photo: Georg Eltzenberger, Schliersee

Schliersee

Photo: Georg Eltzenberger, Schliersee

*Schliersee * Schlierseer Hof mit Blick auf Brecherspitze und Seepromenade*

Ärzte

Frl. Dr. Crome. — Dr. Dießl. — Dr. Götz. — Dr. Neumann. — Dr. Roßteuscher.

Zahnärzte: Dr. Schwaiger.

Dentisten: Otto Burkhardt.

Apotheken: Ruidisch.

Kurheime

Dr. Rossteuscher. — Schlichter.

Hotels

***Hotel Schlierseer Hof,** vorm. Seebad. Altrenommiertes Haus. Tel. 17. **Bes.: M. Spitz u. Raba.** Mit Badeanstalt, See- u. Wannen. Seeterrassen - Restaurant. Bootsverleih. Garage. Pension von 7 bis 9 RM. (Siehe Bildaufnahme.)

*Hotel Wittelsbach. Sonnige Lage. Das führende Haus. Zentralhzg. Autogaragen. Tel. 55.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Alpenhotel Edelweiß. — Bahnhof. — Kurhotel Freudenberg. — Meßnerwirt. — Am See. — Seehaus. — Seerose. — Wendelstein. — *Zur Post.

Pensionen

Hofhaus. — Polzmacher. — Seeblick. — Seefried. — Schlichter. — Schönblick.

Schwangau i. Oberbayern (800 m ü. d. M.), idyllisches Dörfchen unweit Füssen und Hohenschwangau. Als ruhige Sommerfrische gern besucht. Herrlicher Blick auf die Allgäuer Berge und die Königsschlösser Hohenschwangau und Neuschwanstein. Schöne Spaziergänge nach dem malerisch gelegenen Hohenschwangau mit Schloß, dem von bewaldeten Bergen umgebenen romantischen Alpsee und nach dem Schloß Neuschwanstein mit Marienbrücke und Pöllatschlucht; ferner nach dem Kalvarienberg mit herrlichem Blick auf die Königsschlösser, nach dem Lechfall und Bad Faulenbach bei Füssen. Ausflüge an den Alatsee, nach der Ruine Falkenstein und nach der Blöckenau. Lohnende Bergtouren, so auf den Tegelberg und auf den Säuling (2038 m). Wintersport: Sehr gutes Skigelände. — Ärzte und Apotheke im nahen Füssen. Badeanstalt und Schwimmbad im Alpsee. Unterhaltungen: Im Sommer Theateraufführungen der Einheimischen und Schuhplattlertänze. Tanzabende. Weitere Vergnügungen in Hohenschwangau und Füssen. — Post- und Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation ist das mit Fuhrwerk oder in 3/4 Std. zu Fuß zu erreichende Füssen an der Linie München—Kaufbeuren—Füssen. Die ungefähre Fahrzeit nach Schwangau beträgt von Berlin 14, München 3, Stuttgart 7½, Dresden 14, Leipzig 13, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 24, Köln 15, Breslau 19, Frankfurt (Main) 11 Std. — Pensionspreise: 4 bis 5 RM. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [1303]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 662. Bay. M. P. 860. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung: Füssen, Ulrichsbrücke, Steingaden—Schongau und Roßhaupten, im Sommer auch nach Garmisch-Partenkirchen, Reutte (Tirol), Pfronten, Nonthofen und Oberstdorf.

Hotels u. Gasthöfe: Frohe Aussicht. — Post. — Schwan. — Kaffee „Neuschwanstein".

Seeg i. bayr. Allgäu (854 m ü. d. M.), Marktdorf mit etwa 1400 Einw., unweit Füssen gelegen. Kräftige, gesunde Höhenluft. Erholungsort für verbrauchte Nerven. Prächtige Lage und Umgebung, einer der schönsten Punkte im östlichen Allgäu. Wegen seiner landschaftlichen Schönheit und der gesunden Höhenlage wird Seeg als Kurort (besonders für Herz- und Nervenleidende) überaus gern aufgesucht. Ausflüge: Füssen, Hohenschwangau mit Schloß, Burg Neuschwanstein, Burg Falkenstein (1268 m) mit prächtiger Aussicht auf die Schwangauer Alpen und das Wettersteingebirge mit Zugspitze, Aggenstein (1987 m). Wintersport: Skilauf. Rodeln. — 2 Ärzte.

Ärzte

Dr. Kellner. — San.-Rat Dr. Horazeck.

Der Seeger See bietet Moorbäder und Gelegenheit zum Kahnfahren. Seebäder. — Post- u. Telegraphenamt. — Höchstgelegene Bahnstation der Strecke Kaufbeuren—Füssen. Schnellzugstation. Die ungefähre Fahrzeit nach Seeg beträgt von Berlin 13½, München 2½, Stuttgart 7, Dresden 13½, Leipzig 12½, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 14½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 10½ Std. — Pensionspreise von 4 RM. an. — Auskunft durch den Verschönerungsverein. [1319]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 662. Bay. M. P. 831.

Gasthöfe

Adler. — Bahnhofsrestaurant. — Heberle. — Kreuz. — Möst. — Rinderle. — Weber.

Seeshaupt, Oberbayern (598 m ü. d. M.), ist eine beliebte Sommerfrische am Südende des Starnberger Sees, großartige Aussicht bietend. Der schön gelegene Ort bietet den Anziehungspunkt vieler Fremden. Herrliche Spaziergänge lassen sich in die Umgebung unternehmen, so z. B. nach der Lauterbacher Mühle am Oster-See, auf direktem Waldweg oder am Frechensee vorbei nach Hohenberg am Fuße des gleichnamigen Schlosses und nach Hohenleiten mit wundervoller Aussicht. — Strandbad. — Seeshaupt ist Dampferstation, sodaß alle die landschaftlich hervorragenden Orte am Starnberger See bequem zu erreichen sind. Post- und Telegraphenamt. Eisenbahnstation der Linie München—Kochel. Die ungefähre Fahrzeit nach Seeshaupt beträgt von Berlin 12, München 1, Stuttgart 6, Dresden 12, Leipzig 11, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 22, Köln 13½, Breslau 17, Frankfurt (Main) 9 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—8,50 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimmen, Segel- und Rudersport. — Auskunft erteilt der Gemeindevorstand. [1322]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 650. 651. Bay. M. P. 758. 759. 782. 783.

Ärzte

San.-Rat Dr. Jeggle. — Dr. Graf v. Neipperg.

Dentisten

Filchner. — Hausmann.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hotels

„Hotel Post". Bes.: Rasso Vogl. Tel. 3. Am See. — Bahnhofs-Restauration. — Eisenrain. — Kaffee Gerbl. — Hohenberg. — Hohenleiten. — Lauterbacher Mühle. — Seeseiten. — *Seeshaupt. — Stalltacher Hof. — Zur Fischer-Rosl, St. Heinrich.

Pensionen

Landhaus Maria.

Logierhäuser

Andre. — Bleicher. — Glas Korbinian, St. Heinrich. — v. Illing. — Fr. Dr. Kohler. — Liphart. — Geschw. Schmid. — Jos. Weiß.

Photo: Hugo Mauch, Ober-Staufen

Mineralbad Siebers

Siebers, Bad, Post und Versandstation Weiler i. bayr. Allgäu (632 m ü. d. M.). — Johanna-Quelle. „Jod- und kieselsäurehaltige alkalisch-erdige Eisencarbonat-Quelle. — Bad Siebers mit seiner seit 1628 schon rühmlichst beurkundeten Heilquelle liegt in erquickender Ruhe und von wahrer Naturpracht umgehen, inmitten blühender Wiesen, umrahmt von dunkel bewaldeten Bergen, auf deren saftig grünen Matten prächtiges allgäuer Vieh weidet. Nah und fern grüßen die Einzelhöfe, versteckt und verstreut träumen die Weiler an den Berghängen in erhabener Ruhe. In der Ferne grüßen die Wächter des Erhabenen, die Alpen Vorarlbergs, der Säntis schneebedeckt. Kein Auto, kein Motorengeräusch stört die ruheheischenden Nerven des lärmmüden Städters.

Zu Ausflügen und Tagestouren bietet sich die allerbeste Gelegenheit, z. B. nach Tirol, Vorarlberg, Bregenz, Pfänderbahn, Bodensee, Lindau, Schweiz, Friedrichshafen (Zeppelin), Oberstaufen, Oberstdorf usw.

Kurmittel: Heilbäder der „Johanna-Quelle", Milchkuren, Trink- und Liegekuren, Sonnen- und Flußbäder.

Sport: Wintersport, Ski, Rodel, Schlittschuh, Angeln.

Heilerfolge: Herz-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden; ganz außergewöhnliche Erfolge bei: Rheuma, Gicht, Ischias, Magengeschwüren, Magen-, Darm-, Frauenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Stoffwechselstörungen, Grippe und deren Folgeerscheinungen, chron. Entzündungen, Krampfadern.

Eisenbahnstation: Für Bad Siebers ist Schnellzugstation der Strecke München—Lindau i. B. Röthenbach b. L. Anschluß an staatl. Kraftpostlinie Isny—Siebers—Bregenz (4 mal tägl.) oder Lokalbahn Weiler. Weitere Kraftpostlinien nach Oberstaufen—Lindenberg—Scheidegg—Lindau i. B. usw.

Bäderpreise: Heilbad der „Johanna-Quelle" 1,50 RM.

Pensionspreis: 5 RM. — Keine Kurtaxe. — Bäder im Haus. Zentralheizung.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 660. Bay. M. P. 825. D. M. Konstanz.

Kraftpostlinie nach Bregenz und Weiler—Röthenbach—Isny. [1331]

Weiteres über Siebers siehe im Abschnitt Heilbäder.

Siegsdorf, südlich von Traunstein, sehr besuchter Gebirgskurort, 610 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Photo: A. Deidl, Sonthofen

*Sonthofen * Schwimmbad*

Sonthofen im bayerischen Allgäu (747 m ü. d. M.), sauberer Marktflecken mit 4900 Einw., eng umschlossen vom Kranz der Allgäuer Alpen, in landschaftlich reizender und windstiller Lage, in den weiten Talflächen des oberen Iller- und unteren Ostrachtals. Viel besuchter Höhenluftkurort. Infolge der geschützten Lage keine rauhen Winde und feuchten Nebel, auch im Winter nicht. Wegen des reichen Sonnenscheins im Winter und der dementsprechend hohen Temperatur auch während dieser Jahreszeit ausgezeichneter Luftkurort. Kurze und idyllische Spaziergänge auf den direkt am Markt beginnenden Kalvarienberg mit schöner Aussicht auf das ganze Iller- und Ostrachtal und die umgrenzenden Berge und im Tannenwald Schwäbelebad (in 6 Minuten erreichbar); weitere zahlreiche schattige Spaziergänge in den Iller-, Ostrach- und Bachtelanlagen (20 km Spazierwege), überall reichliche Sitzgelegenheit. Weiterhin lohnende Ausflüge und leichtere Bergtouren. Badegelegenheit im neuen 3600 qm großen Schwimmbad Schwarzenbach gleich südlich am Ort, in der Starzlach bei Winkel (Freibad—Schwefelwasser). — 6 Ärzte u. Apotheke. Unterhaltungen: Wöchentlich Vorstellung eines Bauerntheaters sowie Alpenbälle mit Schuhplattler- und anderen volkstümlichen Tänzen, Volksbibliothek, Lichtspielhaus. Tennisplatz. Im Winter Skisport auf prächtigem Skigelände, Skikurse für Anfänger und Vorgeschrittene. Rodelbahnen, Eislauf. Eisstock-Schießen. — Post- und Telegraphenamt. — Sonthofen hat Kraftpostverkehr und ist Bahnstation der Linie Immenstadt—Oberstdorf. Die ungefähre Fahrzeit nach Sonthofen beträgt von Berlin 15, München 3, Stuttgart 9, Dresden 15, Leipzig 13, Hamburg 18½, Königsberg (Pr.) 25, Köln 15½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 11½ Std. — Pensionspreise: 4,50—6 RM. — Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein. [1346]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 670. 672. Bay. M. P. 856. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindung nach Hindelang. Im Sommer Extrapostfahrten nach Oberstdorf und Nesselwang—Pfronten—Füssen—Hohenschwangau.

Ärzte

Dr. Asmus. — Dr. Blüm, Bz.-Arzt. — Dr. v. Breunig. — Dr. Frank. — Dr. Weigert.

Zahnärzte: Dr. Schweitzer.

Dentisten

Bergmeister. — Daigele. — Mauthe.

Apotheken: Riedl.

Hotels

Hotel zum Deutschen Haus, am Bahnhof. Altrenommiertes Haus. Pension. Vorzügl. Küche. Schattiger Garten. Elektr. Licht. Fließ. Wasser. Zentralhzg. Mäßige Preise. Garagen.

Hotels u. Gasthäuser

Adler. — Engel. — Germania. — Hirschen. — Löwe. — Ochsen. — Rebe. — Schwarzenbach. — Sonne. — Traube. — Zur Linde. — Deutsches Haus.

Pensionen

Blasaditsch. — Fremdenheim Enzensberger. — Götzfried. — Hehl. — Klein. — Klöpf. — Sonnenalm. — Stich. — Ungemach.

Logierhäuser

Amman. — Aufsberg. — Bühler. — Endress. — Ess. — Götz. — Herold. — Holzheu. — Kolb. — Lechthaler. — Martin. — Mayer. — Siedler. — Singer.

Starnberg in Bayern (584 m ü. d. M.). ist der Hauptort am Starnberger See. In kurzer Zeit aus einem unbedeutenden Fischerdorf zu einer Villenstadt entwickelt hat, liegt, gegen Westwinde geschützt, malerisch vom Seeufer die umliegenden Höhen fast 100 m ansteigend, am Nordrande des Sees. Starnberg mit dem 21 km langen, bis zu 5 km breiten See hat sich zu dem von München aus am meisten besuchten Ausflugsorte entwickelt. Starnberg selbst gruppiert sich um das alte kurfürstliche Schloß, welches in den Jahren 1508—1550 erbaut wurde. Herrliche Seepromenade, Schauplatz der alljährlichen Seefeste und Regatten, Hauptstation der Dampfschiffahrt auf dem Starnberger See, auf welchem vier prächtige Salondampfer verkehren. Motor-, Segel- und Ruderbootfahrten. Badeanstalten: Undosabad, städt. Freibad, städt. Volksbad. Gute Gelegenheit zum Wintersport, Rodelbahn, Skibahn mit Sprungschanze und Eislaufgelegenheit. Schöne Spaziergänge eröffnen den Besuchern Starnbergs fast allerorts entzückende Blicke auf die abwechslungsreiche, hügelige, von Wäldern bedeckte Umgebung, den See und die Gebirgskette von den Inntaler Bergen bis zu den Allgäuer Alpen. Besondere Erwähnung verdient hierbei die im nördlichen Teil von Starnberg bei der Schießstätte gelegene Hindenburghöhe, auf welcher in nächster Zeit ein Hindenburg-Aussichtsturm größeren Stils erstehen soll. Nach der statistischen Zusammenstellung wurde Starnberg im Jahre 1927 von 9672 Fremden mit 18 859 Übernachtungen besucht. Hiervon treffen auf Bayern 3714 Personen mit 7533 Übernachtungen; auf das übrige Deutschland 4459 Personen mit 9481 Übernachtungen, auf Ausländer 442 Personen mit 741 Übernachtungen. Fremde finden beste Unterkunft und Verpflegung in Hotels und Gasthöfen. — Kraftpostverkehr. — Bahnstation der Linie München—Starnberg—Kochel—Garmisch-Partenkirchen—Innsbruck. Die ungefähre Fahrzeit nach Starnberg beträgt von Berlin 11½, München ½, Stuttgart 5½, Dresden 11½, Leipzig

10½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 12½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Kurtaxe 1. Mai bis 1. Oktober: Für einzelne Sommergäste: Aufenthalt 4 bis 7 Tage 1 RM., 8 Tage bis 4 Wochen 2 RM., über 4 Wochen 3 RM.; für eine Familie aus zwei Personen: 4 bis 7 Tage 2 RM., 8 Tage bis 4 Wochen 3 RM., über 4 Wochen 5 RM.; für eine Familie aus drei und mehr Personen: 4 bis 7 Tage 3 RM., 8 Tage bis 4 Wochen 4 RM., über 4 Wochen 6 RM. — Pensionspreise: Ohne Verpflegung 2,50 bis 8 RM., mit Verpflegung 5 bis 14 RM. — Sportgelegenheiten: Hauptsächlich Wassersport. — Auskunft durch den Verkehrsverband. [1353]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 638. 650. Bay. M. P. 735. D. M. München. U. K. München.

Kraftpostverbindung nach Wolfratshausen, Sauerlach—Bad Tölz—Erling (Kloster Andechs)—Herrsching—Ammerland.

Ärzte

Dr. Altner. — Ob.-Med.-Rat Dr. Flasser, Bz.-Arzt. — Dr. Krämer. — Dr. Magg. — Dr. Erwin Müller. — Dr. Ferd. Müller. — San.-Rat Dr. Penzl.

Zahnärzte

Dr. Eisert. — Arzt. — Dr. Kiliani.

Dentisten

Baur u. Sohn. — Breuhaus. — Reith. — Schallerer.

Apotheken: H. Schefbeck.

Badeanstalten

Seefamilienbad Undosa, größtes u. vornehmstes Familienbad Oberbayerns. Restaurationsbetrieb.

Gasthäuser u. Gasthöfe

*Gasthof u. Pension Pellet-Mayer. Gutbürgerlich. Tel. 24.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Bayrischer Hof. — Deutsches Haus. — Post. — *Seehof. — Seerestaurant. — Staltacher Hof. — Starnberger Alm. — Tutzinger Hof. — Unterbräu. — Zur Eisenbahn. — Schloßberg-Hotel. — Seehotel.

Pensionen: Gaststätte Rathaus.

Sulzbrunn, Jodbad, und klimatischer Höhenluftkurort bei Kempten im bayer. Allgäu, 875 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Tegernsee i. Oberbayern (750 m ü. d. M.) mit 2400 Einw., am Ostufer des gleichnamigen Sees schön gelegen, von Bergen umgeben. Gesunde Alpenluft mit würzigen, aber schwachen Talwinden, infolge des großen Reichtums an Laub- und Nadelwäldern sehr ozonreich und erquickend. Sehr gute Gesundheitsverhältnisse. Viele nähere und ausgedehnte Spaziergänge auf gutgepflegten Wegen. Herrliche Ausflüge, so nach Rottach-Egern, Neureuth, Dorf Kreuth und den Rottachfällen; Fahrt über den See nach Bad Wiessee, dem bekannten Jod- und Schwefelbad. Eigene Badeschiffe. Lohnende Hochgebirgstouren, so auf den Hirschberg (1670 m, unschwierig, mit Unterkunftshaus), auf den Wallberg (1722 m, Unterkunftshaus, ebenfalls mühelos und ungefährlich) und Risserkogel (1820 m). Kurzeit vom 1. Mai bis 1. Oktober. Bedeutender Wintersportplatz: Vorzügliches Skigelände, 3 lange, aussichtsreiche Rodelbahnen, künstlicher und See-Eissportplatz mit jährlich wechselnden Austragungen. — 3 Ärzte und Apotheke. Seebäder; Gelegenheit zu Mineralbädern in Wiessee. Autopostverbindung nach allen Richtungen in die nähere und weitere Umgebung. Motorschiffverbindungen mit sämtlichen Uferorten. Gute Verbindung mit Bad Wiessee durch gemeindliche Motorschiffe. Unterhaltungen: Kurkonzerte, Bauerntheater, Tanzunterhaltungen; Tennis-, Ruder-, Segel- u. Schwimmsport; Fischerei. — Pensionspreise von 5 RM. an. — Post- und Telegraphenamt. Kraftpostverkehr. — Endstation der Linie München—Tegernsee.

Die ungefähre Fahrzeit nach Tegernsee beträgt von München 90 bis 110 Minuten, von Berlin 13½, Stuttgart 7, Dresden 13½, Leipzig 12½, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 14½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 10½ Std. Auskunft durch das Verkehrsbüro des Kurvereins (Fernruf 4330). Vertretung des amtlichen bayerischen Reisebüros. [1412]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 664. 651. 652. 665. Bay. M. P. 812.

Kraftpostverbindung nach Dorf Kreuth, Miesbach—Fischbachau, im Sommer auch nach Bad Kreuth, Achensee (Tirol), Schliersee, Bad Tölz, Bad Wiessee—Abwinkl, Kochel, Mittenwald. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Auskunftsstellen

Tegernsee in Oberbayern. Luftkurort und Sommerfrische, Wintersportplatz. Nähere Auskunft erteilt der Kurverein.

Ärzte

Dr. Fordan, Schwaighof. — Dr. Leibig. — San.-Rat Dr. Tausch. — Dr. Teller. — Dr. Weinzierl.

Zahnärzte

Dr. Gockel. — Steincke.

Dentisten: Berger.

Apotheken: Hofapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

*Alpenhof. — *Bahnhotel Neue Post. — Alpach. — Alte Post. — *Bayr. Hof. — *Guggemos. — Lieberhof. — Neureuth. — Schwefelbad Schwaighof. — *Steinmetz-Hotel. — *Tegernseer Hof. — Zur Wacht. — Berggasthaus „Riederstein" u. zum „Bockschutz".

Pensionen

Adelhof. — Almenrausch. — Gartenheim. — Glücksburg. — Luitpold. — Salterer Schwaighof. — Seeheim. — *Schloßcafé. — Villa Klein. — Waldruhe. — Hohenfried. — Lechner. — Seevilla.

Logierhäuser

Dengg. — Machet. — Seehof.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Tiefenbach (Schwaben) b. Oberstdorf i. Allgäu, 888 m ü. d. M. mit 901 Einw., liegt in nächster Nähe (etwa 4 km Entfernung) des bekannten Luftkurortes Oberstdorf in einem lieblichen fels- und waldumrahmten Gebirgstale am Ausgange der weitbekannten Breitachklamm. Das Klima ist infolge seiner günstigen Lage sehr mild mit reiner staubfreier und ozonreicher Luft. Tiefenbach wird sowohl als Luft- und Höhenkurort, wie auch seiner Schwefelquelle wegen gern besucht. Besonders ist es für solche geeignet, die völlig frei von jedem Lärm und städtischen Toiletten- und Gesellschaftszwang volle ländliche Ruhe in schöner Gebirgsnatur genießen wollen. Nicht allein die bestgepflegten Spazierwege in dem in unmittelbarer Nähe des zerstreuten Ortes liegenden Waldungen und Höhen, sondern auch ganz nahe Berge, wie der 1302 m hohe Gaisberg und der Besler (1680 m) laden je nach Belieben zu kurzen oder längeren Spaziergängen ein. Eine aus der Eiszeit stammende Höhle, eine der schönsten wasserreichsten Felsklamm bieten großartige Naturschönheiten in reichstem Maße. Ausflüge zu Wagen und mit Gesellschaftsautos bieten Gelegenheit und Abwechslung zu weiteren Ausflügen. — Kurmittel: Jodhaltige, alkalische Schwefelwasserquelle, schon im sechzehnten Jahrhundert zu Heilzwecken verwandt. Heilerfolge besonders bei rheumatischen und gichtischen Leiden, Ischias, Hämorrhoidalleiden, Luftröhrenkatarrh, Schwächezuständen und Rekonvaleszenz. — Pensionspreis von 4,50 RM. an. — Ärzte in Oberstdorf und Wasach zur Verfügung. — Postexpedition und Telephonstation im Orte. Regelmäßige Postverbindung mit Oberstdorf. — Bahnstation für Tiefenbach sind Langenwang und Oberstdorf an der Linie Mün-

chen—Immenstadt—Oberstdorf. Außer München kommen noch Augsburg, Ulm und Lindau als Zufahrtswege in Betracht. — Kurzeit: Mai bis Oktober. — Wintersport: Herrliches Ski- und Rodelgelände. — Kurtaxe: 15 Pf. täglich. — Bäderpreise: 1 Schwefelbad 1,50 RM., 12 Bäder 15 RM. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in München. — Jede weitere Auskunft, Prospekt und Wohnungslisten durch den Verkehrsverein Tiefenbach. [1424]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 670. 661. 662. 671. Bayr. M. P. 874. 875. 885. 886. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindung: Sommerkraftpostlinie nach Oberstdorf und Breitachklamm.

Ärzte
in Oberstdorf und Wasach.

Pensionen
Hohenadl.

Analyse:
Analytiker: M. Zängerle, 1864.

Das Mineralwasser entspricht in seiner Zusammensetzung ungefähr einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

	Gramm		Gramm
K Cl	0,005513	$Mg(HCO_3)_2$	0,01997
Na Cl	0,02601	H_2SiO_3	0,008566
Na J	0,000207	Organ. Subst.	0,02226
$NaHCO_3$	0,5452		0,6564
Na H S	0,000602	CO_2	0,1711
$LiHCO_3$	0,001347	H_2S	0,000666
$Ca(HCO_3)_2$	0,02671		0,8282

Gasthöfe

H. Rietzler z. Schwefelbad. — J. Ferling z. Alpenrose. — P. Maier z. Wasach. — M. Mayer z. Breitachklamm. — J. Martin, Rohrmoos.

Tölz, Bad, berühmtes Jodbad am Fuße der bayer. Alpen, 670 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Traunstein im bayer. Hochland, Luftkurort, Sole-, Moor- und Kneippbad, eine der schönstgelegenen Alpenstädte Bayerns, 600 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Tutzing i. Oberbayern (585 m ü. d. M.), Dorf mit etwa 2600 Einw., in schöner Lage am westlichen Ufer des Starnberger Sees. Vielbesuchte Sommerfrische. Subalpines Klima; reine, erfrischende Luft. Gegen Nord- und Westwinde durch vorgelagerte Höhenzüge geschützt. Tutzing gilt als geeigneter Übergangsort nach anstrengenden Kuren (böhmische Bäder, Kissingen usw.) und als Ersatz für südliche Kuren (Bozen, Meran) in der heißen Jahreszeit. Spaziergänge in ausgedehnten, bis an den Ort heranreichenden Laub- und Nadelwäldern. Schattige Anlagen. Von den Höhen bei Tutzing, besonders von der nahen Ilkahöhe (729 m), herrlicher Blick auf den ganzen Starnberger See mit seinen malerischen Ufern, auf das liebliche Alpenvorland mit dem „Bayerischen Rigi" dem Peißenberg und auf die Alpenkette von den Allgäuer bis zu den Salzburger Alpen. Tutzing ist ein geeigneter Ausgangspunkt zu Ausflügen am See und, infolge seiner guten Bahnverbindung, nach Kochel, Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald, Oberammergau. Gute Gelegenheit zu Terrainkuren (Örtel), ferner zu Milchkuren. Seebäder. Wintersport: Rodelbahn 700 m lang, Skilauf, Ausgangspunkt für größere Touren, Eislauf. — Ärzte u. Apotheke. Zahnarzt, Dentisten. Unterhaltungen: Theateraufführungen der Einheimischen, Schuhplattlertänze, Konzerte, Fischerei, Kahn- und Segelschiffahrt. Tutzing ist Standort der Segelabteilung des „Deutschen Touringklubs". — Von München ist Tutzing eine halbe Stunde Bahnfahrt entfernt. Es liegt an der Linie München—Starnberg—Garmisch-Partenkirchen—Mittenwald—Innsbruck. Die ungefähre Fahrzeit nach Tutzing beträgt von Berlin 12, Stuttgart 6, Dresden 12, Leipzig 11, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 22, Köln 13, Breslau 17, Frankfurt (Main) 9 Std. — Pensionspreise: 6—10 RM. — Auskunft durch den Kur- und Verschönerungsverein. Rückporto erbeten. [1446]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 650. Bay. M. P. 758. D. M. Innsbruck.

Verlag: Ottmar Zieber, München

*Tutzing am Starnberger See * Strandpartie mit Kirche*

Ärzte

Hofrat Dr. S. Groeschl. Tel. 78.
Dr. Brendel. — Med.-Rat Dr. Ufer.

Zahnärzte: Dr. Hartmann.

Dentisten: Eckert. — Waschetzky.

Apotheken: A. Ziernbauer.

Hotels

***Hotel Seehof, direkt am See. Tel. 14.** Bernrieder Hof. — Drei Mohren. — *Simson. — Tutzinger Hof. — Waninger.

Banken

Genossenschaftsbank Tutzing e. G. m. u. H., Hauptstr. 10. Tel. 4. Besondere Einrichtungen für den Fremdenverkehr. Eigene Stahlkammer.

Sehenswüdigkeiten

Besucht die Pelztierfarm Oskar Schüler. Tutzing a. Starnbergersee. Silberfüchse, Rotfüchse, Kreuzfüchse, Griesfüchse, Nerze, Edelmarder, Steinmarder, Dachse, Iltisse, Skunkse, Chinchillakaninchen, Persianer, Affen und Biber.

Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V. Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d.

Waging in Oberbayern (465 m ü. d. M.), Marktflecken mit etwa 1000 Einw., in einem schönen Tale, 20 Minuten vom Waginger See entfernt. Ruhige Sommerfrische, waldreiche Umgebung, sehr mildes Klima, gute Gesundheitsverhältnisse. Ausflüge an den Chiemsee und in die bayerischen Berge. Die Stadt Traunstein ist in 40 Minuten Fahrzeit zu erreichen. Bäder und Kahnfahrt im nahen See, woselbst eine neuzeitliche Badeanstalt mit Schwimmbad. Gelegenheit zur Jagd und Fischerei. — Die Tagespensionspreise betragen 4,50 bis 5 RM. — Fremdenfrequenz 1927: Ungefähr 800. — 3 Ärzte und Apotheke. — Postamt, Telegraph, Telephon. — Motorschiffstation in allernächster Nähe. Endstation der Lokalbahn Traunstein—Waging. Kraftpostverbindungen zur Tauernbahn: Wiesmühl bei Tittmoning, zur Grenzstadt Laufen a. d. Salzach und nach Teisendorf — Anger — Bad Reichenhall. Die ungefähre Fahrzeit nach Waging beträgt von Berlin 13½, München 2½, Stuttgart 7½, Dresden 13½, Leipzig 12½, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 14½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 10½ Std. Auskunft durch den Verschönerungs- und Verkehrsverein. [1482]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 653. Bay. M. P. 746.

Kraftpostverbindung nach Laufen, Wiesmühl und Traunstein.

Ärzte: Dr. Mang.

Dentisten: Blättler.

Apotheken: Hümmer.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bahnhofsrestauration. — Geigenberger. — Metzgerwirt. — Schwemmerbräu. — Zur Post.

Weiler im Allgäu (631 m ü. d. M.), freundlicher, schmucker Marktflecken mit 1508 Einw., unweit der österreichischen Grenze. Mildes Klima, geschützte Lage. Besonders für Nervenleidende zu empfehlen. Stattliche, zum Teil historische Gebäude; im alten Rathaus das Westallgäuer Heimatmuseum. Schöne Spaziergänge und Ausflüge auf den Pfänder (1064 m), Oberberg, Hirschberg (1097 m), Sulzberg (1015 m) mit prächtiger Fernsicht; ferner nach Lindau, Bregenz und den anderen Orten des nahen Bodensees. Wintersportplatz für Ski und Rodel. — Arzt und Apotheke am Orte. Schönes Freibad. — Post- und Telegraphenamt. Elektrische Beleuchtung. Während der Kurzeit (Juni bis September) Unterhaltungsabende und Veranstaltungen des Fremdenverkehrsvereins. — Weiler ist Endstation der Lokalbahn Röthenbach—Weiler, einer Seitenstrecke der Linie München—Immenstadt—Hergatz—Lindau. Weiler hat während des ganzen Jahres 3 mal tägliche Kraftwagenverbindung mit Bregenz a. B. und Isny. Die ungefähre Fahrzeit nach Weiler beträgt von Berlin 15, München 4, Stuttgart 5, Dresden 15, Leipzig 14, Hamburg 19, Königsberg (Pr.) 25, Köln 13½, Breslau 20, Frankfurt (Main) 9 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5,50 RM. — Sportgelegenheiten: Sportplatz, Schwimmbad, Skigelände. — Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein. [1519]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 660. Bay. M. P. 825. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindung nach Röthenbach—Isney, Lindenberg und Oberstaufen.

Ärzte

Dr. Thönnessen. — Dr. Hofmiller (Simmerberg).

Dentisten

F. Schellerer. — L. Voll.

Apotheken: M. Hummel.

Hotels und Gasthöfe

Engel. — Eis. Kreuz. — Kreuz. — Krone. — Linde. — Löwen. — Post. — Rothachblick. — Traube.

Wertach im bayerischen Allgäu (915 m ü. d. M.) ist ein hübsch gelegener Marktflecken mit 1250 Einw. Das Klima ist Hochgebirgsklima. Durch genügende nächtliche Abkühlung gemäßigte Hochsommerhitze. Von Wertach aus lassen sich schöne, prächtige Fernsichten bietende Ausflüge in das anmutige, hügelige Gebirgsvorland unternehmen sowie auf den Grünten (1738 m), nach dem Wertacher Hörnle (1695 m), nach Sorgschrofen (1613 m). Fahrstraßen führen im Wertachtal nordöstlich nach Nesselwang, südlich nach Unterjoch, Oberjoch und Schattwad. — Schwimm- und Sonnenbad. Gute Wintersportgelegenheit. — Wertach hat Post und Telegraph und ist Station der Eisenbahnlinie Kempten (Allgäu)—Reutte. Die ungefähre Fahrzeit nach Wertach beträgt von Berlin 15, München 4, Stuttgart 5, Dresden 15, Leipzig 14, Hamburg 19, Köln 13½, Breslau 20, Frankfurt (Main) 9 Std. — Pensionspreise: 5 RM. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [1532]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 661. 662. Bay. M. P. 880. D. M. Innsbruck.

Kraftpostverbindung: Sommerkraftpostlinie nach Sonthofen—Oberstdorf und Nesselwang—Füssen—Hohenschwangau.

Ärzte

Dr. Piazolo. — Frau Dr. Piazolo.

Dentisten: Thauer.

Gasthöfe und Gasthäuser

Adler. — Engel. — Hirsch. — Krone. — Frohe Aussicht (Bichel).

Wiessee, Bad, Jod- und Schwefelbad am westlichen Ufer des Tegernsees, 730 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

Wörishofen, Bad, weltberühmtes Kneippbad auf der schwäb.-bayer. Hochebene, 629 m ü. d. M., siehe im Abschnitt Heilbäder.

WÜRTTEMBERG
UND
HOHENZOLLERN

Württemberg und Hohenzollern

„Das schöne Schwabenland"

mit **Schwarzwald, Neckarland, Hohenlohe-Franken, Schwäbischem Wald, Schwäbischer Alb** und **Oberschwaben** bis zum **Bodensee** und **Allgäu.**

Von Rudolf Höllwarth, Direktor des Verkehrsverbands Württemberg-Hohenzollern in Stuttgart, Hauptbahnhof.

„Das Schwabenland ist ein Gebilde eigener Art, gleichsam eine **Musterkarte aller Länder.** Es sieht aus, als hätte der Schöpfer, bevor er die Erde entwarf, ein Modell davon im kleinen hergestellt, worauf er jede Form andeutete, die er hernach im großen ausführen wollte: Berge, Flußläufe, Ebenen, Wasserflächen; alles ist vorhanden, aber in kleinerem Maßstab und in stetem Wechsel. Immer steht man wieder vor einem anderen Bild." Diese Worte der Dichterin Isolde Kurz bezeichnen glücklich den Landschaftscharakter des Schwabenlandes, der sich durch eine **überraschende Mannigfaltigkeit** kundgibt. Wohl kaum irgendwo anders findet man auf 20 000 qkm so viele **grundverschiedene Landschaftsgebiete** in Höhenlagen von 140 bis 1160 m ü. M. zusammengedrängt wie hier. Deshalb ist auch das Schwabenland das Entzücken des Wanderers und Reisenden. Nicht nur die vielgestalteten Berge und Täler, der zu einem Drittel das Land bedeckende üppige Wald, das günstige, in den einzelnen Höhenlagen verschiedene Klima, die guten Eisenbahn-, Auto- und Flugverbindungen, Straßen und die einzig dastehende Fülle lohnender Wanderwege sind es, die Aufenthalt, Reisen und Wandern im Schwabenland so außerordentlich beliebt gemacht haben, sondern auch die **alte Kultur von ausgeprägter Eigenart, die Fülle prächtiger Städtebilder, Bauten, Schlösser, Burgen und Ruinen, Bäder, Kurorte und Sommerfrischen,** die oft gepriesene behagliche Unterkunft, und schließlich die biedere, kräftige und herzliche Art des schwäbischen Volkslebens.

Wer im Frühling im Lande weilt, kann die klimatischen Verschiedenheiten gut beobachten, da der Frühling in manchen milden Teilen (am Neckar) vier Wochen früher einzieht als in den höchstgelegenen.

Der **Württembergische Schwarzwald** erstreckt sich ungefähr von Pforzheim im Norden bis zum Neckarursprung bei Schwenningen oder zur Schwäbischen Alb bei Tuttlingen im Süden. Das württ. Schwarzwaldgebiet ist nicht viel kleiner als z. B. der ganze Harz. Der württ. Schwarzwald steigt im Hornisgrindegebiet bis zu 1160 m und steht hinsichtlich der durchschnittlichen Höhenlage kaum hinter den übrigen Teilen zurück. Sinkt die Waldziffer im südlichen badischen Schwarzwald auf 25 % herab, so steigt sie im württ. Schwarzwald auf über 63 %. Die Markungen von Wildbad und Freudenstadt haben 92 und 80 % Wald. Das Klima ist das denkbar günstigste. Die Niederschlagsmenge beträgt im Gebiet Kniebis—Hornisgrinde 1700—1900 mm und sinkt im östlichen Schwarzwald auf 700—800 mm jährlich. Die vorgelagerten Höhen gewähren Schutz gegen nasse und naßkalte West- und Nordwestwinde. Hierzu kommen die ausgleichenden Wirkungen der Wälder. Das württ. Buntsandsteingebiet hat die Annehmlichkeit trockener Wege und Spaziergänge. Den Vorzügen verdanken viele württ. Schwarzwaldorte ihr rasches Aufblühen. Mit vollem Recht nannten die Römer die Gegend des heutigen Pforzheims die Porta herciniae, die Schwarzwaldpforte. Jede Schwarzwaldreise sollte hier beginnen oder endigen.

Im **Schwarzwaldvorland** liegt das obere Neckartal. Der Neckar entspringt zwischen Alb und Schwarzwald in der Baar bei Schwenningen (734 m) und gräbt sich bald ein tiefes, vielgewundenes und schönes Tal mit starkem Gefälle. Dem Neckar fließen hier Gewässer zu, die mit ihren Windungen, scharfen Einbrüchen und Felsen reizende Landschaften bilden. Die Höhen östlich und westlich des oberen Neckars sind wellige Hochflächen, welche in der Baar bis 783 m, im Kleinen Heuberg bis 698 m und in der bewaldeten Rammert noch bis 554 m ansteigen. Die Hochflächen dienen meist der Landwirtschaft, während die steilen Talhänge mit ihrem üppigen Tannenwald Schwarzwaldcharakter tragen. Der an dieses Gebiet anschließende Schönbuch setzt sich als herrlich bewaldete Keuperhöhe zwischen Schwarzwaldvorland und Neckarbecken. Jährliche Niederschlagsmenge 675—900 mm.

Das mittlere und untere Neckarland wird von Tübingen abwärts vom vielgewundenen Neckar durchzogen. Wo der Neckar gegen die Talhänge stößt, haben sich häufig steile und felsige Muschelkalkwände gebildet. Die Flächen links und rechts oberhalb des Neckars sind, soweit es sich nicht wie beim Schurwald, den Stuttgarter Bergen, dem Stromberg usw. um Keuperhöhen handelt, gewellte Flächen. An Talhängen gedeiht guter Wein. Auch andere der Sonne bedürftige Pflanzen, wie Mais und Tabak, werden gebaut. Von keinem anderen Gebiet wird es im Obstbau übertroffen, denn das württ. Neckarland trägt die verhältnismäßig größte Zahl von Obstbäumen in Deutschland. Nirgends in Deutschland ist die Blütenpracht üppiger als hier und das württ. Neckarland wird auch nicht vom italienischen Frühling übertroffen. Es ist altes Kulturland mit fruchtbarem Boden, bedeutenden Städten (darunter Deutschlands schönst gelegener Großstadt Stuttgart) und vielen kleineren Städten und Dörfern. Als Hauptflüsse nimmt der Neckar die Rems, die Enz, den Kocher und die Jagst auf. Auch viele kleinere Flüßchen kommen aus reizenden Tälern. Jährliche Niederschlagsmenge 600—700 mm.

Der Schwäbische Wald, dessen westliche Berghänge gegen das Neckarbecken und dessen östliche bis gegen Bayern sich hinziehen, umfaßt die schöne Keuperberglandschaft südlich des Hohenloher Landes und nördlich von Remstal. Unter dem Sammelnamen „Der Schwäbische Wald" werden die Löwensteiner und Waldenburger Berge, der Mainhardter, Murrhardter und Welzheimer Wald einschließlich der Buocher Höhen (Berglen), die Limpurger und Ellwanger Berge einschließlich des Virngrundes, Ellenberger Rückens und der Crailsheimer Hardt zu einer Einheit zusammengefaßt. Der südlich der Rems sich hinziehende Schurwald wird häufig geographisch in dieses Gebiet einbezogen. Es sind weiche und gerundete Bergformen mit belebten Linien und Abstufungen. Das Berggebiet ist von vielen Tälchen und Schluchten durchzogen, so daß es in eine Menge von Höhenrücken, Bergkuppen und Bergzungen aufgelöst ist. Im westlichen Teil herrscht der Laubwald vor, während im Welzheimer und Mainhardter Wald, in den Ellwanger und Limpurger Bergen auch weite Nadelwälder sich hinziehen. Bergformen und Wald erinnern häufig an den Schwarzwald. Viele kleine Orte liegen in den Waldlücken und nur in den größeren Tälern konnten sich auch größere Orte entwickeln. Wo die Höhen gegen das sie umgebende Vorland abfallen, sind sie häufig mit Weinbergen und Obstgärten bestanden und machen im Wechsel mit dem Wald einen anmutigen Eindruck.

Württembergisch Hohenlohe-Franken, kurz „Hohenlohe", ist der nördlichste Teil, im Süden begrenzt vom Schwäbischen Wald und im Westen vom unteren Neckarland. Die große wellige Muschelkalkplatte erhält durch tief eingeschnittene Täler mannigfaltige Gliederung und landschaftliche Reize. Hauptflüsse sind Kocher und Jagst, welche sich einigemal sehr nähern und dann nur durch schmale Höhenrücken getrennt bleiben. Der nördlichste Teil, der Taubergrund, wird von der Tauber durchflossen. Hohenlohe-Franken hat einen Überfluß an alten Erinnerungen. Angesichts der alten Städtchen, Schlösser und Burgen glauben wir uns um Jahrhunderte zurückversetzt. Das

Jagsttal ist auch der Schauplatz von Agnes Günthers romantischem Roman „Die Heilige und ihr Narr". Eine Fülle malerischer Bilder bilden die seit uralten Zeiten besiedelten Täler mit ihren steilen Talwänden. Die Mundart ist in der Hauptsache fränkisch (hohenlohisch) und auch der Volksstamm beweglicher und fröhlicher, als der etwas derbere und sinnierende Schwabe des südlichen Württembergs. Das Klima ist ähnlich dem des Neckarbeckens und in den Tälern gedeiht ein trefflicher Wein. Jährliche Niederschlagsmenge 600—800 mm.

Die Schwäbische Alb zieht sich von Tuttlingen bis zur bayerischen Grenze (Ries bei Nördlingen) quer durch Württemberg hindurch. Sie ist etwa 180 km lang und 40 km breit. Die Nordrandlinie „Neckarrand" mißt 330 km und die Südlinie „Donaurand" 260 km. Infolge ihrer durchschnittlichen Höhenlage zählt sie zu den höchsten deutschen Mittelgebirgen. Vermöge ihres eigenartigen Aufbaus nimmt sie eine gesonderte Stellung ein. Gegen Nordwesten bricht das Gebirge unvermittelt viele hundert Meter tief ab. Das vor diesem Gebirgswall sich breitende Land ist ein Gewirr von Tälern und Höhen, das in der Hauptsache dem Neckarlande zugehört und für sich eine der mannigfaltigsten und üppigsten Berglandschaften bildet. Von diesem Vorlande aus macht die Alb mit ihrem Mauerwall einen Eindruck, wie kaum ein anderes deutsches Mittelgebirge. Dieser Wald zieht sich von über 1000 m herab bis zu 700 m über dem Meere hin. In ihn sind die unvergleichlichen Albtäler tief eingebettet. Von der hohen Stirn grüßen, von dichten Wäldern umrahmt, weiße Jura- und Korallenfelsen herab. In den Taleinschnitten brechen starke Quellen hervor. Anderwärts finden sich Trockentäler und Versickerungen, z. B. an der oberen Donau, wo diese das felsenstarrende Obere Donautal durcheilt. Die schönste und größte Quelle ist der Blautopf bei Blaubeuren. Vulkanische Gebiete trifft man auf den beiden Flanken und in der Mitte des Gebirges. Die Uracher Alb ist auf einer Fläche von 20 qkm einem Siebe gleich etwa 130 mal vulkanisch durchlöchert und damit die an Maaren reichste Gegend der Erde. In den Tropfsteinhöhlen, deren man gegen 70 große zählt, birgt die Alb eine unbeschreibliche, teilweise zugänglich gemachte Märchenwelt. Einzigartig sind vielfach die Formen der Berge, die sich als Kegel, lange Särge, breite Kasten usw. aufstellen oder die wie Wächter vor dem Gebirgsrande sich auftürmen (z. B. Hohenstaufen, Hohenrechberg, Achalm, Hohenzoller) und andere, die wie die Teck und der Hohenneuffen nur noch durch schmale Rücken mit dem Gebirge zusammenhängen. Die Pflanzenwelt ist von solch großer Mannigfaltigkeit und einem Artenreichtum, der die mancher anderer deutscher Mittelgebirge einförmig erscheinen läßt. Im Frühling bilden die Täler ein Blütenmeer, die steilen Hänge hüllen sich in das lichte Grün und langsam folgen auch die Höhen mit ihrer jungen Pracht. Im Herbst aber läßt die Natur in den klaren Tagen ihre effektvollsten Farben leuchten. Was der Wanderer in keinem anderen Mittelgebirge so wiederfindet, sind die Hochrandwanderungen. Hier kann man sein Leben lang wandern. Der Schwäbische Albverein ist der weitaus größte deutsche Mittelgebirgsverein und pflegt Wegbezeichnungen mit einem Wegnetz von etwa 9000 km, das also beinahe ¼ des Erdumfangs an Länge erreicht. — Jährliche Niederschlagsmenge 800—1000 mm.

Oberschwaben, südlich der Alb und der Donau, ist eine weitere Besonderheit. Hier haben die Gletscher der Eiszeit in unzähligen Moränehügeln ihre Geschiebe abgelagert. Zwischen ihnen haben sich da und dort stille Wasser gesammelt. Viele Seen sind im Laufe der Jahrhunderte verschwunden und haben sich zu Torfmooren verwandelt. Wald und Feld wechselt im ganzen Gebiet fortgesetzt. Über die Moränerücken sind dunkle Waldschöpfe zerstreut. Die Bau- und Siedlungsweise unterscheidet sich auffällig von der des übrigen Schwabenlandes. Hier sind die großen Höfe und einzelnen Weiler, und in manchen Teilen scheinen die Dörfer alle in Einzelhöfe aufgelöst. Dem Fremden, der das Land mit der Bahn durchfährt, will es scheinen, daß er sich in einem Flachlande befinde. Dieser Eindruck entspricht aber der Wirklichkeit nur zum geringeren Teile, vielmehr ist Oberschwaben ein Land von unzähligen Hügeln und Höhen. Eine von der Linie Ulm—Friedrichshafen in Aulendorf abzweigende Bahn führt durch eine wechselreiche Landschaft ins württembergische **Allgäu** an den Fuß der Adelegg mit dem Schwarzen Grat. Hier ist echtes Alpenvorland; Wiesen und Matten dehnen sich weit und die Berge tragen dunkle Tannen. Es ist auch das Land der Milch- und Käsewirtschaft. Das übrige Oberschwaben ist reich an Korn und Obst. Der Südfuß des Landes stößt an den **Bodensee.** Hier ist das Klima durch die ausgleichende Wirkung der großen Wasserfläche gemildert, eine üppige Landschaft tut sich auf, Weinberge und Obstgärten schauen auf den Spiegel des Sees herunter und der Blick schweift hinüber auf die Alpen. In ganz Oberschwaben finden sich Aussichtspunkte, welche ein großartiges Alpenpanorama eröffnen, wie man es nur in einiger Entfernung von den Alpen in solcher Umfassung und Übersicht genießen kann. Ganz Oberschwaben hat eine Fülle von malerischen Städten und Orten, reichen Klöstern, Kirchen und Schlössern. Auch die hübschen, alten Volkstrachten beleben da und dort das abwechslungsreiche Bild. — Jährliche Niederschlagsmenge im nördlichen Oberschwaben entlang der Donau 700—800 mm, im Bodenseegebiet 900—1200, im württ. Allgäu 1400—1500 mm.

Diese Übersicht kann nur einen Hinweis geben auf den überraschenden Reichtum des Schwabenlandes an Schönem und Sehenswertem. Es ist ein Land, das wie kaum ein anderes zu fröhlichen Entdeckerfahrten einladet. Wer solche Fahrten unternommen hat, oder wer zum Ausruhen, zur Erholung oder Wiedergewinnung neuer Kraft und Gesundheit in einem der vielen reizenden Orte, Heilbäder, Luftkurorte und Sommerfrischen weilte, der kehrt immer gerne wieder und findet immer wieder Neues und Anziehendes.

Das Große Reisehandbuch Württemberg und angrenzende Gebiete mit 55 meist amtlichen und mehrfarbigen Karten und Plänen, bearbeitet von R. Höllwarth (Preis nur 5,50 RM.) ist besonders zu empfehlen; im übrigen sind auch Schriften und Auskunft zu erhalten vom Verkehrsverband Württemberg-Hohenzollern in Stuttgart, Hauptbahnhof.

Aalen i. Württemberg (430 m ü. d. M.), am Fuße des Aalbuchs und des Härtsfelds (Teilen des Schwäbischen Jura), im Tale des Kochers freundlich und eben sich hinstreckende Stadt mit 12 400 Einw. Rings von Bergen mit herrlichen Buchen- und Eichenwäldern umgeben. Das Kochertal zerteilt den Gebirgsstock durch eine tiefe Talrinne und bildet dadurch eine der größten landschaftlichen Schönheiten der Schwäbischen Alb; daher herrliche, größere und kleinere Ausflüge in Berge und Wälder (z. B. Braunenberg, das alte deutsche Ordensschloß Kapfenburg, Ruine Niederalfingen, Volkmarsberg mit Alpenfernsicht, Aalbäumle mit Aussichtsturm, die hochgelegene, malerische Ruine Lauterburg, der herrliche Rosenstein mit Ruine, das geologisch interessante Wendtal mit seinem steinernen Meer usw.). Die zum Teil bis an die Stadt heranretenden Nadel- und Laubwälder ziehen sich, mit dem Stadtpark beginnend, stundenlang hin. Durch seine bevorzugte und gesunde Lage ist Aalen ein sehr geeigneter Platz für längeren Sommeraufenthalt und bietet durch seine nach fünf Richtungen auslaufenden Eisenbahnverbindungen zu größeren Ausflügen bequeme und billige Gelegenheit. — Aalen ist Bahnstation der Linien Stuttgart—Nördlingen und Ulm—Crailsheim—Nürnberg, ferner der Nebenbahn Aalen—Dillingen. Gute und billige Gasthäuser. Durchschnittspensionspreis 5—7 RM. pro Tag. — Sportgelegenheiten: Städt. Schwimmbad, städt. Eisbahn, drei Vereinssportplätze, ein Tennisplatz, drei Schießplätze. Wintersport. — Sportvereine für Turnen, Kraftsport, Rasenspiele, Tennis, Radfahren, Schießsport, Skilauf.

Die ungefähre Fahrzeit nach Aalen beträgt von Berlin 10, München 4, Stuttgart 1½, Dresden 10½, Leipzig 9, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 20, Köln 9½, Breslau 15, Frankfurt (Main) 5½ Std. Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [2]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 592. Württ. M. 62. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Abtsgmünd—Pommertsweiler und Untergröningen.

Ärzte

Med.-Rat Dr. Angele, Oberamtsarzt. — San.-Rat Dr. Becker. — Dr. Benz. — San.-Rat Dr. Jäger. — Dr. Kohler. — Dr. Rieth. — Dr. Römer. — Dr. Stützel. — Dr. Werner.

Zahnärzte

Dr. Honold. — Dr. Rommel.

Dentisten

Bauer. — Kienhöfer. — Rückert. — Schwarz.

Apotheken

Dr. Gaupp, Inh.: Otto Jäger. — Völter.

Gasthäuser mit Pension

Gasthof z. Falken. Karl Brucker.

Weitere Hotels u. Gasthöfe

Bahnhotel z. Kronprinzen. — *Bären. — Grüner Baum. — Hecht. — Hirsch. — *Königin Olga. — Löwen. — Ochsen. — Rad. — Reichspost. — Schwarzer Adler. — Waldhorn. — Weißen Ochsen. — Zur Eisenbahn.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Alpirsbach b. Freudenstadt im württ. Schwarzwald (435 m ü. d. M.), von prächtigen Tannenwäldern umgeben. Vermöge der geschützten Lage mildes Klima. Geeigneter Aufenthaltsort für Erholungsbedürftige. Siehe auch im Abschnitt Der Schwarzwald.

Altensteig. Im östlichen Schwarzwald die untere Stadt 444, die obere 520 m ü. d. M. Prachtvoll gelegene Sommerfrische und beliebter Ausgangspunkt zahlreicher Ausflüge in den württbg. Schwarzwald. Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Altshausen in Württemberg (592 m ü. d. M.), am südlichen Hang der oberschwäbischen Hochebene, mit 2500 Einw. und schönem Deutschordensschloß (Sitz des Herzogs Albrecht von Württemberg). Landschaftlich schön gelegene Sommerfrische. Gesunde, ozonreiche Luft. Dicht heranreichender, ausgedehnter Hochwald mit wohlgepflegten Wegen und Ruhebänken. Aussichtspunkte mit Alpenfernsicht. Freibäder und Schwimmbäder in dem 100 Morgen sich ausdehnenden Altweiher. Gelegenheit im Winter zum Rodelsport. Eisbahn. Altshausen ist Station der Linie Herbertingen—Memmingen (München) (Seitenlinie der Strecke Stuttgart—Ulm—Friedrichshafen) und Altshausen—Radolfzell (Bodensee), ferner auch durch Kraftpostverbindung Pfullendorf—Leustetten direkte Verbindung über den Kurort und Fürstensitz Heiligenberg mit dem Bodensee und Rhein. — Autolinie Altshausen—Ebenweiler—Fleischwangen—Guggenhausen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Altshausen beträgt von Berlin 15, München 3½, Stuttgart 3½, Dresden 16½, Leipzig 13, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 25, Köln 12, Breslau 21, Frankfurt (Main) 8 Std. — Pensionspreise: 3—5 RM. [43]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 647. Württ. M. 163. D. M. Konstanz.

Auskunftsstellen

Altshausen in Württemberg. Hochwald. Sommerfrische. — Wintersport. Alpenfernsicht. Auskunft durch das Schultheißenamt.

Ärzte

Dr. Breithaupt. — Dr. Feser.

Apotheken: Leopold Hodrus.

Dentisten: Hellmann.

Gasthäuser und Gasthöfe

Adler. — Anker. — Hopfen. — Krone. — Nebelhöhle. — Post. — Preuß. Hof. — Württ. Hof. — Hirsch-Post.

Auingen-Alb, mit zugehörigem Militärlager und Truppenübungsplatz Münsingen. Höhenluftkurort und Wintersportplatz, 800 m ü. d. M., 1200 Einw., 2 km zum Bahnhof Münsingen an der Linie Reutlingen—Ulm. Günstige Zuganschlüsse durch staatliche Kraftwagenlinien Urach—Münsingen—Auingen—Truppenübungsplatz—Laichingen—Blaubeuren. Bahnfahrt von und zur Landeshauptstadt 2½ Std. — Ganz von Buchenwäldern umgeben. Zahlreiche Spaziergänge mit Sitzgelegenheit. Herrliche Alpenfernsicht. Im Frühjahr und Sommer täglich Konzerte und Theater im ganz nahen Militärlager. Elektrisches Licht. Wasserleitung. Badegelegenheit. Bestes Wintersportgebiet auf dem ganzen Platz. — Lohnende Ausflüge nach allen Richtungen. — Ärzte am Platz. — Die ungefähre Fahrzeit nach Münsingen beträgt von Berlin 15, München 4, Stuttgart 3, Dresden 15, Leipzig 12½, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 25, Köln 11½, Breslau 20, Frankfurt (Main) 7 Std. — Pensionspreise: Etwa 5 RM. — Auskunft: Schultheißenamt. [71]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 606. 607. 620. 621. Württ. M. 111. 112. 123. 124. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Münsingen und nach Übungsplatz Laichingen—Feldstetten.

Auskunftsstellen

Auingen auf der schwäb. Alb (Truppenübungsplatz Münsingen). Höhenluftkurort, Wintersport. Auskünfte: Schultheißenamt Auingen.

Hotels und Gasthöfe

Breitling. — Hardt-Hotel. — Heideker. — Hirsch. — Kreuz. — Lamm. — Zum grünen Kranz. — Zum Ochsen.

Erholungsheime

Hospiz und Erholungsheim „Waldrast". 800 m hoch, staubfreie Lage. Mahlzeiten i. Wald. Zentralheizung. 50 Betten. Ganzjährig geöffnet. Kraftposthaltestelle. Ausgedehnter Skisport.

Stadt Backnang in Württemberg

Backnang i. Württemberg (278 m ü. d. M.), Oberamtsstadt mit 9000 Einwohnern, in schöner und geschützter Lage im Murrtale, einem Seitentale des unteren Neckartales, malerisch aufgebaut an den Abhängen. Am Marktplatz alte, hohe Giebelhäuser und prächtiges Rathaus, ein alter Fachwerkbau im neuen Kleid. Darüber alleinstehender stattlicher Turm, der von den Franzosen 1693 eingeäscherten Michaeliskirche. Auf dem Burgberg mit Steilhang über dem Fluß die Stiftskirche (Schiff) des ehemaligen Chorherrenstiftes; im Stiftshof architektonisch interessant das Oberamts- und Amtsgerichtsgebäude, früher herzogliches Schloß. In den Talaue ausgedehnte neuzeitlich eingerichtete Fabrikanlagen einer rührigen Lederindustrie. Schloßartiges Gebäude des Lehrerseminars; achtklassige Realschule mit Lateinabteilung. Gewerbeschule und Frauenarbeitsschule. Landwirtschaftliche Winterschule. Volks- und Mittelschule in schön gelegenen neuen Gebäuden. Sport: 2 Turnhallen, 4 einzigartig schön gelegene Sport- und Turnplätze der Vereine für Leibesübungen und der Stadt, Tennisspielplatz. — In gesunder Lage neuerbautes Krankenhaus. Schwimmfreibad wird errichtet. Badegelegenheit im Winter in sauber eingerichtetem Bad im Schlachthaus. Am Ort gute Gasthöfe. In der näheren Umgebung genußreiche Spazierwege mit reizenden Landschaftsbildern. Durch Laubwälder, am Fluß entlang, durch romantische Wald- und Felsschluchten, von der Stadt und den Höhen in ihrer unmittelbaren Nähe entzückende Ausblicke auf die waldreichen Berge der Umgebung; am Rande der Stadt auf allen Seiten Obstwälder. Das Klima gesund. Ausgangspunkt für herrliche Wanderungen in die Löwensteiner Berge, Mainhardter-, Murrhardter- und Welzheimerwald, unmittelbar von Backnang zu Fuß zu erreichen; schöne Tagesausflüge möglich. Verbindung durch Kraftwagen der Reichspost mit den Orten der umliegenden Berge. — Bahnstation der Reichsbahnlinien Stuttgart—Hessental—Nürnberg und Bietigheim—Marbach—Backnang. Schnellzüge, beschleunigte Personenzüge; im Sommer günstige Sonntagszüge. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [95]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 575. 591. Württ. M. 45/6. U. K. Heilbronn, D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Bad Rietenau-Kleinaspach, nach Unterweißach-Sechselberg und nach Althütte.

Ärzte

Oberamtsarzt Dr. Beutter. — Dr. Bosler. — Dr. Burchardt. — Dr. Dorn. — Dr. Gross. — Med.-Rat Dr. Heller. — Dr. Krische. — Dr. Nörr. — San.-Rat Dr. Zeller.

Zahnarzt: Dr. Stoppel.

Dentist: Gix.

Apotheken

Obere Apotheke. — Untere Apotheke.

Hotels

*Hotel Post. Bes.: Emil Wintermantel. Bahnhofhotel.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Fritz Friedrich, „Zum Waldhorn". Tel. 26.

Weitere Gasthäuser und Gasthöfe

Zum Engel. — Zum Hirsch. — Zum Löwen. — Zum Schwan. — Zum Stern. — Zum Adler. — Zur Eisenbahn. — Zur Limpurg.

Baiersbronn. Schöngelegener Luftkurort und Wintersportplatz in der Nähe von Freudenstadt, 580 m ü. d. M. Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Balingen in Württemberg (530 m ü. d. M.), 4077 Einw., Oberamtsstadt. Das Städtchen liegt in der schwäbischen Alb malerisch an der Eyach mit den Albbergen als prächtigen Hintergrund. Das Klima ist mild, dafür zeugen ausgedehnte Obstanlagen. In der Nähe befinden sich große Tannenwälder. Infolge seiner schönen Lage und reinen Luft ist Balingen als Sommerfrische beliebt; es wird auch als Standort für Wanderungen besucht, da lohnende Wanderungen in die Alb sich in reicher Wahl ausführen lassen. Besonders beliebt sind die Ausflüge auf die bis über 1000 m hohen Berge der Alb, die eine prächtige Fernsicht bis zu den Alpen bieten. Wintersport: Rodelbahn nahe der Stadt. Auf den Höhen Skilauf. Postkraftverkehr. Balingen liegt an der Nebenbahn Balingen—Schömberg—Rottweil, Hauptstrecke Tübingen—Sigmaringen. Die ungefähre Fahrzeit nach Balingen beträgt von Berlin 16, München 7, Stuttgart 2, Dresden 16, Leipzig 14, Köln 11½, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Sportgelegenheiten: Tennisplatz, Schwimmbad, Sportplatz. — Auskunft durch das Stadtschultheißenamt und den Verkehrsverein Balingen. [102]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 589. 604. Württ. M. 53. 54. 66. 67. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Geislingen-Rosenfeld, nach Haigerloch und nach Lochengründle—Nusplingen.

Ärzte

Dr. Bloch. — Med.-Rat Dr. Fröhner. — Dr. Mäulen. — Dr. Schmid.

Apotheken

K. Engelhaaf.

Dentisten

Hälke. — Kempter. — Erna Schmid. — Widmann.

Hotels u. Gasthäuser

Bahnhotel. — Engel. — Lamm. — Schwan. — Schwefelbad. — Zum Schiff. — Zur Brücke. — Zur Traube. — Adler. — Löwen. — Post. — Roller. — Stern.

Beinstein. Mineral-Bad im Remstal gelegen, infolge seiner Lage abseits von Verkehrsstraßen auch als Erholungsort geeignet. Näheres siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Beuron i. Donautal (Hohenzollern), 635 m ü. d. M., mit 470 Einw., reizvoll gelegener Ort. Von waldumrahmten, romantischen Felspartien umgeben, ist Beuron der Glanzpunkt des oberen Donautals. Herrliche Laub- und Tannenwälder mit schön angelegten Spazierwegen und Ruhebänken. Hübsche Aussichtspunkte. Würzige, staubfreie Luft. Als Luftkurort und Sommerfrische immer mehr besucht. Viele Ausflüge in die schöne, abwechslungsreiche Umgebung, so nach Burg Wildenstein, Schlößchen Bronnen, nach Schloß Werenwag, nach Ruine Hausen, nach Sigmaringen usw. Im Winter Gelegenheit zum Rodeln, Ski- und Eislauf. Am Orte alte berühmte Benediktinerabtei (Erzabtei, gegründet 777, wiedererrichtet 1863) mit hübscher Barockkirche (Wallfahrtskirche) mit interessanten Deckengemälden und Gnadenkapelle. Berühmter Choralgesang der Mönche, Musikschule, Kunstschule, große Bibliothek (80 000 Bände). — Beuron liegt an der Bahnlinie Immendingen—Ulm zwischen Tuttlingen—Sigmaringen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Beuron beträgt von Berlin 15, München 5, Stuttgart 3, Dresden 16, Leipzig 12½, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 25, Köln 11½, Breslau 20½, Frankfurt (Main) 7 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 bis 6 RM. — Sportgelegenheiten: Schwimm- und Angelsport. — Auskunft durch den Verschönerungsverein. [138]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 152. Rk. 633. M. 3664. D. M. Stuttgart.

Hotels u. Gasthöfe

*Klosterhof. — *Pelikan.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte auf das
REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH

Gasthöfe mit Pension

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Gasthof-Pension zum Stern, mit Café u. eigener Konditorei. Altbek. gutbürgerl. Haus. Bes.: Anton Schurr. Tel. 13.

Pensionen

Haus Th. Vonier. 20 Betten. Tel. 12. *Pension „Waldeck" u. Hotel „Sonne". 80 Betten. Gute Häuser. Mäßige Preise. Garage. Tel. 4. Bes.: Josef Schurr. St. Gregoriushaus. — St. Josef.

Biberach an der Riß in Württbg. (532 m ü. d. M.), Städtchen mit 10 100 Einw., in anmutiger Lage am Zusammenfluß der Biberach und der Riß. Als Sommerfrische sehr geeignet. Mittleres kräftiges Klima. Prächtige Spaziergänge durch schattige Wälder. Freibäder. Theater. Wielandmuseum. Städt. Sammlungen (über 1000 Gemälde, insbesondere aus dem Nachlaß der Professoren Braith und Mali). Kunstaltertumsmuseum. Geolog.-paläontol. Sammlungen. Altertümliche, romantische Bauten. 4 km von hier das Jordanbad (siehe dieses in der Abt. Heilbäder). — 10 Ärzte und 3 Apotheken. — Post- und Telegraphenamt. — Biberach ist Schnellzugstation der Strecke Ulm—Friedrichshafen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Biberach beträgt von Berlin 14, München 3, Stuttgart 3, Dresden 14, Leipzig 13, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 11½, Breslau 19, Frankfurt (Main) 7 Std. Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [139]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 634. Württ. M. 157. D. M. Stuttgart.

Ärzte

Dr. Dörfler. — Dr. Ehmann. — Dr. Fleischer. — Dr. Hanna Heddäus. — Dr. Ilg. — Med.-Rat Dr. Lörcher. — Dr. Rapp. — Dr. Riedlinger. — Dr. Schroeder. — Dr. Weber.

Zahnärzte

Forschner. — Frl. Dr. Geisen.

Dentisten

van den Berg. — Nothelfer. — Nusser.

Apotheken

Kronapotheke. — Marktapotheke. — Weißkreuzapotheke.

Badeanstalten

Jordanbad. — Städt. Warmbadeanstalt.

Hotels und Gasthöfe

Bahnhofshotel. — Biber. — Drei Tannen. — Gold. Kreuz. — Gold. Lamm. — *Gold. Rad. — Krone. — Laute. — Roter Löwen. — Roter Ochsen. — Schwarzer Ochsen. — Schwarzes Rößle. — Storchen. — Strauß. — Württemb. Hof. — Rad-Hotel.

Blaubeuren in Württemberg (517 m ü. d. M.), Städtchen mit 3700 Einw., am Fuße der Schwäbischen Alb in einem weiten, von Felsen überragten Talkessel des tief in das Gebirge einschneidenden Blautales malerisch gelegen. Blaubeuren durch seine Lage gegen widrige Winde gut geschützt, hat eine reine kräftige Luft und ist, da an den Bergen und in den Wäldern gut angelegte Wege zu abwechslungsreichen Spaziergängen einladen, zum Sommeraufenthalt sehr geeignet. Der Ort hat eine herrliche Umgebung. Im Osten erheben sich auf mächtigem Felsen die Mauern des Rusenschlosses, diesen gegenüber das Ruckenschloß und in dessen Nähe der 60 m senkrecht von der Straße aufstrebende Metzgerfelsen, an den sich etwas erhöht die Ruckenfelsen anschließen. Der steilabfallende Nordrand, an dem eine Kunststraße auf die Geislinger und Ulmer Alb hinaufführt, zeigt herrliche Felsenpartien, so die Felsen am Blauberg, den Wilhelmsfelsen und den pittoresken Glasfelsen. Im Westen dehnt sich der Barmen mit seinen schönen Buchenwäldern aus, während gegen Südwesten sich das Achtal öffnet. Am Fuße des hochragenden bewaldeten Blauberges liegt die wohl schönste Quelle Deutschlands, der sagenumwobene Blautopf, ein tiefblaues Wasserbecken von 37 m Durchmesser und 20 m Tiefe und das noch guterhaltene ehemalige Benediktinerkloster mit dem weltberühmten Hochaltar von Jörg Syrlin und Zeitblom (Ulmer Schule). Reiche Kunstschätze befinden sich auch in der evangelischen Stadtkirche. Von einigen der umliegenden Höhen Alpenfernsicht. — Wintersport, Rodelbahn. Flußbäder in der Blau. — Wannenbäder im städtischen Schulhause. — Drei Ärzte und Apotheke. — Blaubeuren ist Bahnstation der Linien Ulm—Sigmaringen und Ulm—Münsingen—Reutlingen und Endstation der Kraftwagenlinien Blaubeuren—Urach—Oberlenningen, Blaubeuren—Beimerstetten und Blaubeuren—Geislingen a. St. sowie von Ulm mit der Bahn in einer halben Stunde zu erreichen. Die ungefähre Fahrzeit nach Blaubeuren beträgt von Berlin 14, München 3, Stuttgart 3, Dresden 14, Leipzig 12½, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 11½, Breslau 19, Frankfurt (Main) 7 Std. — Pensionspreise: 4,50—5 RM. [160]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 620. 606. 607. 621. Württ. M. 113. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Laichingen.

Ärzte

Dr. Häberlin. — Dr. Lonhard. — Dr. Schmidt.

Zahnärzte

Dr. Sing.

Dentisten

Launer. — Röll.

Apotheken

Ernst Schilling.

Weitere Hotels u. Gasthäuser

Bahnhof. — König Karl. — Krone. — Lamm. — Ochsen. — Urban zum Löwen. — Waldhorn. — Zum Adler. — Zum grünen Baum. — Zum Pflug. — Königin Olga.

Boll, Bad, am Fuße der schwäbischen Alb. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Brandenburg, Post Dietenheim im Illertal, 560 m ü. d. M., liegt am Ufer der Iller von prächtigen Wäldern umgeben und ist entsprechend der Höhenlage als Luftkurort gut geeignet. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Calmbach im württemb. Schwarzwald, 394 m ü. d. M., eine idyllische Sommerfrische, inmitten schöner bis an den Ort heranreichender Wälder gelegen. Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Calw im württemb. Schwarzwald, 348 m ü. d. M., ist eine beliebte Sommerfrische und Touristenstadt im romantischen Nagoldtal. Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Denkendorf in Württemberg (290 m ü. d. M.), ein von Erholungsbedürftigen und Sommerfrischlern gern besuchter, uralter, freundlicher Ort (2300 Einw.), an einem Nebenflüßchen des Neckars malerisch im Tal gelegen, ist von Eßlingen (Linie Stuttgart—Ulm—Tübingen) durch elektrische Straßenbahnhöhenfahrt bei prachtvoller Aussicht in 22 Min. zu erreichen. Milde, reine, gesunde Luft. Schöner Laub- und Nadelwald in unmittelbarer Nähe. Herrliche Fernsichten, landschaftliche Schönheit überall, reizvolle Täler, zahlreiche, lohnende Wanderstrecken. 2 Ärzte in dem benachbarten Neuhausen, täglich im Ort. Apotheke in Eßlingen und Neuhausen. 1 Dentist im Ort. — Kloster und Klosterkirche. Schöne, alte Baudenkmäler. Im Kloster ist ein Volkshochschulheim für Mädchen. — Bahnfahrt von Eßlingen bis Stuttgart 20 Min. Kraftpostverkehr. — Pensionspreise: 5 bis 5,50 RM. — Nähere Auskünfte durch das Bürgermeisteramt Denkendorf bei Eßlingen am Neckar.

Denkendorf in Württemberg

Photo: W. Mayer, Eßlingen

Die ungefähre Fahrzeit nach Denkendorf beträgt von Berlin 12½, München 5, Stuttgart ½, Dresden 13½, Leipzig 10, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 8½, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4½ Std. Letzte Bahnstation ist Eßlingen. [282]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 590. 591. 605. 606. Württ. M. 70. 71. 83. 84.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bären. — Germania. — Krone. — Kurhaus Klostermühle. — Lamm.

Dietenbronn in Oberschwaben, 542 m ü. d. M., Mineralbad, infolge seiner waldreichen schönen Umgebung auch für Erholungsbedürftige gut geeignet. Siehe im Abschnitt Heilbäder.

Dietersweiler mit Lauterbad bei Freudenstadt (Höhenluftkurort, 650 m), liegt in einem Seitentälchen des Lautertals in sehr geschützter Lage; daher als Erholungsort sehr geeignet. Siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Ditzenbach, im berggeschützten Filstale, 509 m ü. d. M., kohlensaure Mineralquelle, als Luftkurort wegen der waldreichen und ruhigen Umgebung gern besucht. Siehe im Abschnitt Heilbäder.

Dobel (O.-A. Freudenstadt), im württemb. Schwarzwald, 720 m ü. d. M., hoher Luftkurort inmitten schöner, ausgedehnter Tannenwaldungen. Siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Dornstetten (O.-A. Freudenstadt) im württemb. Schwarzwald, 720 m ü. d. M., interessantes, altes Städtchen und beliebte Sommerfrische, Luftkurort, Wintersport und Touristen-Standort. Siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Dürrmenz-Mühlacker. Stattlicher Doppelort mit uralter Geschichte; malerische Lage im tief eingerissenen Enztal, 6000 Einwohner. Eisenbahnknotenpunkt. Siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Ellwangen (Jagst) i. Württemberg, Luftkurort (439 m ü. d. M.) mit 5600 Einw., behaglich im grünen Jagsttal gelegen. Umgeben von schönen Linden-, Eichen- und Tannengruppen, beherrscht von dem mächtigen Viereck des hoch thronenden alten Schlosses sowie der weithin sichtbaren, schlanktürmigen Wallfahrtskirche auf dem 517 m hohen, eine prächtige Aussicht auf die Alb bietenden Schönenberg. Reine, würzige Luft, auch bei großer Tageshitze abkühlende Nächte. Schnakenfrei. In unmittelbarer Nähe stundenweite Fichtenwälder. Viele lohnende Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung. Städtische Fluß- und warme Bäder. — Ärzte und Apotheke. — Kraftpostverkehr. — Sport: 2 Tennisklubs, Turnvereine, Radfahrerverein, Schützengilde, Fischereiverein. — Pensionspreis: 5—6 RM. täglich. — Fremdenverkehr 1927: 140 Kurgäste und 7308 Passanten. Schnellzugstation der Strecken Berlin—Stuttgart u. Mergentheim—Friedrichshafen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Ellwangen beträgt von Berlin 10½, München 4½, Stuttgart 2, Dresden 11, Leipzig 9½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 10, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 6 Std. [357]

Kraftpostverbindung nach Bühlerzell, nach Goldshöfe, nach Stödtlen, nach Adelmannsfelden, nach Tannhausen und nach Unterschneidheim. Im Sommer nach Dinkelsbühl.

Ärzte

Dr. Gundling. — Dr. Holzapfel, Oberamtsarzt. — Dr. Kleinknecht. — Dr. Schmid. — Dr. Albr. Walcher. — Reg.-Med.-Rat Dr. Werfer.

Zahnärzte: Dr. Hippler.

Dentisten

A. Diemer. — E. Diemer. — Grall. — Schmidt.

Apotheken

O. Gayer. — W. A. Kannappel.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhof-Hotel. — Fuchs. — *Goldener Adler. — Goldenes Lamm. — Weißer Ochse. — Wilder Mann. — Zum Waldhorn. — Zum grünen Hof. — Gold. Kreuz. — Zum Mohrei. — Zu 3 König.

Pensionen: Herz. — Villa Maria.

Enzklösterle in Württemberg (600 m ü. d. M.), inmitten schöner Tannenwälder idyllisch gelegen. Mittelgebirgsklima, ozonreiche, kräftige Luft. Prächtige Gebirgsausflüge. — Ärzte im benachbarten Simmerfeld sowie in dem 12 km entfernten Bad Wildbad, das durch eine täglich zweimalige Kraftwagenverbindung bequem zu erreichen ist. — Wintersport. — Günstiges Skigelände. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Post- und Telegraphenamt im Orte. — Bahnstation für Enzklösterle ist Bad Wildbad an der Linie Pforzheim—Wildbad, die von der Linie Karlsruhe—Pforzheim—Stuttgart—Ulm abzweigt. — Die ungefähre Fahrzeit nach Enzklösterle beträgt von Berlin 17, München 7½, Stuttgart 2½, Dresden 17, Leipzig 15, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 27, Köln 15, Breslau 22, Frankfurt (Main) 5 Std. Letzte Bahnstation ist Wildbad, von da 12 km Kraftpost. Auskunft durch das Schultheißenamt. [367]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 604. Württ. M. 78. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Wildbad, Sommers nach Besenfeld—Freudenstadt.

Hotels u. Gasthöfe

Kurhaus Hetschelhof. — Krone. — Zum Waldhorn.

Pensionen

Keppler. — Klaiber.

Enztal-Enzklösterle

Enztallust. — Hirsch.

Eriskirch in Württemberg (403 m ü. d. M.), ältestes beliebtes, niedliches Fischerdörfchen am Bodensee mit neueingerichtetem schönen Badeplatz. Mildes Sommer- und Winterklima am Nordstrand des Bodensees. In der Umgebung schöne Nadelwälder. Lohnende Ausflüge. Durch seine ruhige Lage und sein Entfernsein von Fabriken als Sommerfrische empfehlenswert. Friedrichshafen ist mit der Bahn in zehn Minuten zu erreichen. Schöner Fußweg (Schussenweg) zum Strandbad Langenargen (eine halbe Stunde). — Pensionspreise: 4 bis 5 RM. täglich. — Sportgelegenheit: Fischerei und Angelsport. Bahnstation der Bodensee-Gürtelbahn Friedrichshafen—Lindau. Die ungefähre Fahrzeit nach Eriskirch beträgt von Berlin 15, München 4, Stuttgart 4, Dresden 15½, Leipzig 13½, Hamburg 18½, Königsberg (Pr.) 25, Köln 12½, Breslau 20, Frankfurt (Main) 8 Std. Auskunft: Schultheißenamt. [372]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 660. Württ. M. 184. D. M. Konstanz.

Gasthöfe mit Pension: Adler. — Klaugg. — Zur Rose.

Feuerbach-Weil im Dorf (Württ.) bei Stuttgart (320 m ü. d. M.), mit 4000 Einw., am Fuße der Solitude mit dem bekannten Rokoko-Lustschlosse. Gesundes Klima, ausgedehnte Wälder in unmittelbarer Nähe. Hübsche Spaziergänge, besonders auf die Solitude (497 m) mit ihrer schönen Umgebung. Südlich des Schlosses, das besonders als Sitz der von Schiller besuchten Karlsschule bekannt geworden ist, ein großer Wildpark; in diesem das Bärenschlößle und der Bärensee. — Arzt am Orte. Sport: Sportplätze des Turnvereins sowie des Turnerbunds. — Post- und Telegraphenamt. Unterhaltungen in dem durch günstige Eisenbahn- und Straßenbahnverbindungen erreichbaren Stuttgart. Weil im Dorf hat unmittelbare Straßenbahnverbindung mit Feuerbach und Stuttgart. — Weil im Dorf-Korntal ist Bahnstation der Linie Stuttgart—Calw. Die ungefähre Fahrzeit nach Weil im Dorf beträgt von Berlin 12½, München 5, Stuttgart ½, Dresden 13½, Leipzig 10, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 9, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4½ Std. Auskunft durch die Stadtsch.-Geschäftsstelle. [441]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 590. Württ. M. 56. 57. 69. 70.

Ärzte: Dr. Junginger.

Zahnärzte: Dr. Gutekunst.

Dentisten: Lindenfeld.

Gasthäuser und Gasthöfe

Adler. — Bergheimer Hof. — Brauerei. — — Hahnen. — Harmonie. — Hirsch. — Krone. — Lamm. — Löwen. — Ritter. — Schützenhaus. — Schwanen. — Sonne.

Fischbach am Bodensee, inmitten hübscher Gärten unmittelbar am See gelegen. Siehe im Abschnitt Der Schwarzwald mit angrenzendem Bodensee-Gebiet.

Freudenstadt, bedeutender und vielbesuchter Höhenluftkurort und Wintersportplatz, am östlichen Saume des Schwarzwaldes, auf drei Seiten von herrlichen Tannenwaldungen umgeben. Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Friedrichshafen am Bodensee. Stadt mit etwa 12000 Einwohnern, in der Mitte des deutschen Nordufers an der größten Ausbuchtung des Sees gelegen. Ausgezeichnete, klimatische Verhältnisse; als Aufenthalt besonders für Erholungsuchende wie zu Nachkuren geeignet. Herrliches Alpenpanorama, schöne Strandpromenade. Siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Geislingen (Steige), die Fünftälerstadt in Württbg. (464 m ü. d. M.), romantisch und malerisch am Abhang der Alb gelegene, altertümliche Stadt, rings von stattlichen, bis 750 m hohen, bewaldeten Bergrücken eingeschlossen. Reine Höhenluft; auch an den heißesten Sommertagen wohltuende Abkühlung. Reizende Spaziergänge in die waldreiche Umgebung. Landschaftsbilder mit alpinem Charakter und prächtigen Aussichtspunkten. Nähere und weitere Umgebung Geislingens anerkannt schönste Gegend der schwäb. Alb. Autofahrten. Heimatmuseum. Licht-, Schwimm- und Luftbad. Sport- und Tennisplatz. Wintersport: Günstiges Skigelände. Schnellzugstation an der Hauptbahn, 62 km von Stuttgart und 33 km von Ulm entfernt. Mineralbäder in nächster Nähe: 20 Min. Bahnfahrt Mineralbad Oberkingen. Heilquelle. Kuranlage. Regelmäßige Auto- und Bahnverbindung. 1 Std. Bahnfahrt (zu Fuß 2 Std.) Mineralbad Ditzenbach. Heilquelle. Kuranlage. Die ungefähre Fahrzeit nach Geislingen beträgt von Berlin 13, München 3½, Stuttgart 1, Dresden 14, Leipzig 10½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 23, Köln 9½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 5 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—6,50 RM. — Auskunft: Fremdenverkehrsverein Geislingen-Steig. [457]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 606. 607. Württ. M. 87. U. K. Stuttgart, D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Eybach—Böhmenkirch—Heidenheim (Brenz).

Ärzte

Med.-Rat Dr. Georgii. — Dr. Gmelich. — Dr. Groschopf. — Dr. Haag. — Dr. Henzler. — Dr. Schertlin.

Dentisten

Eisenmann. — H. Gustav. — Hirning. — H. Schmidt.

Apotheken

Zahnärzte: Dr. Wacker.

Obere Apotheke. — Untere Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhof-Hotel. — *Zur Sonne. — Glocke. — Lamm. — Öldenturm. — Reben.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Genkingen in Württemberg (1100 Einw.) liegt auf der Europäischen Wasserscheide (771 m ü. d. M.) zwischen weiten herrlichen Matten schön gebettet, 6 km von Bahnstation Gönningen, Seitenstrecke Reutlingen—Gönningen und 7 km von Bahnstation Lichtenstein, Strecke (Stuttgart)—Reutlingen—Ulm (Zahnradstrecke Honau—Lichtenstein) entfernt. Frische, reine, unmittelbarer Nähe der alten Nebelhöhle sich befindet. Sie bildet den Mittel- und Übergangspunkt nach Schloß Lichtenstein—Roßberg und Schloß Lichtenstein—Wackerstein, Wanne, Aussichtsturm Schönberg. Auf neuangelegter Straße von Genkingen kann die Höhle auch mittelst Auto oder Fuhrwerk in bequemer Weise erreicht werden. Wirtschaft ist am Platze.

Photo: Gebr. Metz, Tübingen

*Neue Nebelhöhle bei Genkingen * Säulenhalle (Halle III)*

gesunde Luft. Als Sommerfrische geeignet. Im Winter ausgedehnter Rodelsport. Starker Fremdenverkehr. Weltbekannt durch seine neuentdeckte Nebelhöhle an einem der schönsten Ausflugspunkte Württembergs auf dem Rande der Hochfläche der Schwäbischen Alb inmitten prächtiger Buchenholzwälder. Zauberhaft ist, was hier von Urzeiten an die Natur bildete: Feenhafteste Figuren und gigantische Gestalten aus kristallnem Tropfgestein, prachtvoll hervorgehoben durch elektrische Beleuchtung, insbesondere in großen und hohen wunderbar schimmernden Grotten. Diese neuentdeckte Höhle ist 180 m lang. 141 Stufen führen hinab in die 40 m unter der Erdoberfläche gelegenen Höhle, die in

Pensionspreise 5 bis 6 RM. Geöffnet: Sommer täglich. Winter: Auf vorherige Anmeldung beim Schultheißenamt Genkingen Herrn Schultheiß Ruoff.

Die ungefähre Fahrzeit nach Genkingen beträgt von Berlin 14, München 7, Stuttgart 2, Dresden 15, Leipzig 11½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 10½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 6 Std. — Kraftpostverkehr. [461]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 619. Württ. M. 110. 111. 122. 123.

Kraftpostverbindungen nach Reutlingen (Haltepunkt an der Straßenabzweigung zur Nebelhöhle) und nach Willmandingen.

Gasthäuser u. Gasthöfe: Hirsch. — Krone. — Rose. — Rosengarten.

Gmünd (Schwäbisch) in Württemberg. Altertümliche Stadt (321 m ü. d. M.) mit 21 000 Einw. in reizvoller Lage am Nordfuße der Schwäb. Alb. Das malerische Giebelgewirr der alten Stadt drängt sich um das Heilige Kreuz-Münster zusammen, ringsum überragt von alten Türmen, Resten reichsstädtischer Befestigung. Interessante alte Bauten: Das gotische Münster zum heiligen Kreuz, schönste Hallenkirche Süddeutschlands, die spätromanische Johanniskirche, die Franziskanerkirche aus der Barockzeit mit sehenswürdigen Fresken, ferner alte, sehenswürdige Häuser, Brunnen und Türme. Schwäb. Gmünd ist Hauptsitz der württembergischen Edelmetallindustrie. Fach- und höhere Schulen. Altertumssammlung, Kunstgewerbemuseum.

Prächtiger Stadtgarten mit Barockschlößchen und Geigerbrünnle. Städtische Badeanstalt mit großem Schwimmbassin. Schöne Spaziergänge und Ausflüge in die landschaftlich reizvolle Umgebung, so nach dem Rechberg mit seiner malerischen Ruine und prächtigem Blick über die Alb und nach dem Hohenstaufen und den Überresten der alten Kaiserburg, — 15 Ärzte und 3 Apotheken. — Sehr mildes, angenehmes Klima; wegen seiner Wälder vor den Toren der Stadt als Sommerfrische besonders beliebt. Unterhaltungen: Schwäbische Volksbühne, Promenadenkonzerte. Heimatspiele im Freilichttheater.

Ärzte

Dr. Bentele. — Dr. Böhm. — Dr. Burkhardt. — Dr. Finger. — Dr. Honold. — Dr. Huß. — Dr. Jetter. — Dr. Krause. — Dr. Langes. — Frau Dr. Mahler. — Dr. Mahler. — Dr. Manuwald. — Dr. Neher. — Dr. Rall. — Dr. Rempis. — Hofrat Dr. Sauer. — Dr. Schütz. — Dr. Seitler. — Dr. Steim. — Geh. San.-Rat Dr. Wörner.

Zahnärzte

Dr. Eberhard. — Dr. Gutowski. — Dr. Lorch.

Dentisten

Durner. — Franz. — Gutowsky. — Heilig. — Köhler.

Apotheken

Johannisapotheke. — Mohrenapotheke. — Obere Apotheke.

Wintersport. — Schwäb. Gmünd ist Schnellzugstation der Linie Stuttgart—Aalen—Crailsheim—Nürnberg. Kopfstation der Panoramabahn Rechberg—Hohenstaufen—Göppingen. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—9 RM. — Kraftpostverkehr. [477]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 606. Württ. M. 60. 73. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Mutlangen—Gschwend—Gaildorf nach Ruppertshofen, nach Waldstetten und nach Leinzell—Eschach—Untergröningen.

Weitere Hotels u. Gasthäuser

Adler. — Arche. — Engel. — Fuchs. — Glocke. — *Gmunder Hof. — Hahnen. — Josefle. — Kanne. — Kurhaus Kleine Schweiz. — Kreuz. — Krone. — Kronprinz. — Lamm. — Löwen. — Neue Welt. — Pfauen. — St. Josef. — Schwarzer Ochse. — Stern. — Weißer Ochse. — Zu den 3 Königen. — Zum Schlüssel. — Zur Stadt.

Erholungsheime: Schönblick.

Gschwend (O.-A. Gaildorf) am Welzheimer Wald (475 m ü. d. M.) in Württemberg, Dorf mit 900 Einw., Luftkurort in schöner Lage in einem Kessel zwischen dem Hagberg und der Welzheimer Waldhochebene. Gesunde, kräftige Luft. Prächtige Fernsichten von dem etwa 2 km entfernten Hagberg und dem 3,5 km entfernten Hohtannenberg. Ausgedehnte Tannenwälder. Schöne Spaziergänge und Ausflüge. See- und Binnenbäder. — Wintersport: Skigelände in der näheren und weiteren Umgebung. — Arzt und Apotheke. — Postamt. — Bahnstation für Gschwend ist das 10 km entfernte Gaildorf.

Ärzte: Dr. Kopp.
Apotheken: Lausterer.

Dentisten

Cläre Koch-Obergföll.

Dorthin Autoverbindung. — Die ungefähre Fahrzeit nach Gschwend beträgt von Berlin 14, München 7, Stuttgart 2, Dresden 15, Leipzig 11½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 10½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 6 Std. — Pensionspreise: 4,50 bis 5 RM. — Auskunft durch das Schultheißenamt. [513]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Württ. M. 47. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Gaildorf und nach Gmünd (schwäb.).

Gasthäuser und Gasthöfe

Zum Ochsen. — Zum Rößle. — Zur Krone.

Haigerloch mit seinen hervorragenden Naturschönheiten liegt an der Hohenzollerischen Landesbahn im hohenzollerischen Unterland, im lieblichen Tale der Eyach, das schon ausgesprochenen Schwarzwaldcharakter zeigt, 490 m üb. d. Meere. Das Klima ist im Sommer und Winter gleichmäßig mild. Während in den warmen Monaten der Abend stets eine erfrischende, niemals zu stark eintretende Abkühlung bringt, ist das Winterklima Haigerlochs frei von schroffen Temperaturstürzen. Die Luft ist in der landwirtschaftlichen, waldreichen Gegend rein und staubfrei, von einem wohltuenden Feuchtigkeitsgehalt. So bieten die klimatischen Vorzüge die beste Aussicht für die Heilung der Lungentuberkulose. Am günstigsten Punkte Haigerlochs, am Südrande der Stadt und erhöht über dem Orte, liegt auf der nach Südosten gekehrten Höhe des Eyachtales mit der Front nach Südosten das St. Josephshaus, windgeschützt, sonnig, hoch über den Nebeln der Eyach, dem Staub, der Straßen und dem Rauche der Kamine entrückt, mit einem prächtigen Ausblick auf die Kette der schwäbischen Alb. Die Anstalt ist Eigentum der Kongregation der barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul mit dem Mutterhause in Mainz, welche auch den Haushalt führen. Sie ist 1914 bis 1923 erbaut worden nach den Regeln der modernen, hygienischen Bauweise und enthält Zentralheizung, elektrisches Licht, Wasserleitung, gut eingerichtete, geräumige Zimmer für 35 Kranke. Die Anstalt ist klein und soll auch klein bleiben. Die Zimmer, die alle nach Südosten und Süden gekehrt sind, haben zum Teil Veranden. Vor der Anstalt sind in sonniger, windfreier Lage Liegehallen mit wundervollem Ausblick für die Freiluftkur. Die Behandlung besteht in der Anwendung der physikalisch-diätischen Heilmethode. In geeigneten Fällen werden auch spezifische Mittel angewendet. Höhensonne, Röntgenapparat für Durchleuchtungen, Aufnahmen und Bestrahlungen, sowie auch alle zu Untersuchungen und Behandlungszwecken dienenden Einrichtungen sind in vollkommener Weise vorhanden. Die Behandlung ist fachärztlich. An der Spitze der Anstalt steht ein Facharzt. Die Anstalt ist bestimmt für den Mittelstand und die versicherte Bevölkerung. Der Tagessatz beträgt zurzeit alles eingeschlossen je nach Wahl der

Sanatorium St. Josephshaus
Heilanstalt für Leichtlungenkranke
Haigerloch (Hohenzollern)

*

In freier Lage / Höhe 490 m ü. d. M. / 40 Betten. Unter Leitung der barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz. / Neuzeitliche Einrichtung nach den Regeln der modernen hygienischen Bauweise. Liegehallen / Höhensonne / Röntgenapparat. Fließendes Wasser.

*

Leitender Arzt: Dr. med. Ernst Mock * Tel. 260

Zimmer 5—6 RM. Die Kost ist reichlich und kräftig. — Haigerloch ist zu erreichen mit der Hohenzollerschen Kleinbahn ab Eyach (an der Linie Horb—Tübingen) oder ab Hechingen (an der Linie Tübingen—Sigmaringen). [531]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 618. 619. Württ. M. 119. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Balingen.

Ärzte

Dr. Ernst Mock. — Dr. Rudolf Mock.

Zahnärzte: Dr. Laubis.

Dentisten: Back.

Apotheken: W. Winter.

Sanatorien

Sanatorium St. Josephshaus für Leichtlungenkranke. Leit. Arzt: Dr. Mock. (Siehe Anzeige mit Bildaufnahme.)

Gasthäuser u. Gasthöfe

Hecht. — Maier. — Zum Löwen. — Zum Schwanen. — Zur Post. — Zur Rose.

Konditoreien u. Cafés

Café und Konditorei Maier b. d. St. Annakirche. Wein, Kaffee, Likör. Tel. S. A. 279.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Hall (Schwäbisch), altertümliche Stadt, vielbesuchter Kur- und Badeort in malerischer Umgebung. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Hechingen am Hohenzoller (525 m ü. d. M.), 5220 Einwohner, hohenzollernsche Kreisstadt. An der Zollernbahn Tübingen—Sigmaringen und der hohenzollerischen Landesbahn Hechingen — Gammertingen — Sigmaringen und Hechingen—Haigerloch—Eyach. Reformrealgymnasium, Badeanstalt, Schwefelbäder im Krankenspital. Hechingen ist wohl die älteste Zollernstadt und einstige Hauptstadt des Fürstentums Hohenzollern-Hechingen. Sie liegt an einem Talhang der Starzel malerisch aufgebaut und birgt eine Reihe interessanter mittelalterlicher Bauwerke. Von Hechingen führt ein guter Aufstieg zur Burg Hohenzollern, 855 m ü. d. M. Schön strebt der Bergkegel vor dem Albrand in die Höhe, der auf seinem Gipfel das mächtige und prächtige Kaiser- und Zollernschloß trägt, ein Anziehungspunkt für Fremde aus aller Welt. Die Aussicht von der Burg auf die Alb, deren hügeliges Vorland bis zum Schwarzwald ist prächtig. — Die ungefähre Fahrzeit nach Hechingen beträgt von Berlin 16, München 7, Stuttgart 2, Dresden 16, Leipzig 14, Köln 11½, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Pensionspreise: 4,50 bis 8 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [554]

Ärzte

Dr. Baur. — Med.-Rat Dr. Cluß. — Dr. Düker. — Dr. Johannsen. — Dr. Kauffmann.

Zahnärzte

Dr. Pfeffer. — Dr. Zeller.

Dentisten: Buri.

Apotheken

Hof-Apotheke. — Untere Apotheke.

Hotels

*Linde-Post. — Löwen. — Rad.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bären. — Brielhof. — Deutscher Kaiser. — Kaiserburg. — Klösterle. — Lamm. — Ratsstube. — Rößle. — Traube. — Zum Landesbahnhof. — Zum Museum. — Burg Hohenzollern. — Hirschen. — Germania.

Heilbronn, interessante, altertümliche Stadt am Neckar, ehem. freie Reichsstadt mit vielen sehenswerten, mittelalterlichen Bauten und historischen Räumen, auch als Ausgangspunkt für lohnende Wanderungen in die prächtige Umgebung gut geeignet. Siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Hemigkofen-Nonnenbach mit dem Badeort Kreßbronn a. nördl. Bodenseeufer zwischen Friedrichshafen und Lindau, besonderes mildes, fast südliches Klima, daher als Kur- und Erholungsort viel besucht. Weiteres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald mit angrenzendem Bodenseegebiet.

Herrenalb im württ. Schwarzwald, in einem anmutigen Tal zwischen waldbedeckten Bergen gelegen, von Erholungsbedürftigen und Genesenden als Kurort viel aufgesucht. Auch als Winterkurort und Wintersportplatz empfohlen. Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Heubach i. Württemberg, Luftkurort, Städtchen mit 2200 Einwohnern am Fuße des Rosensteins (686 m), des schönsten Berges der Schwäb. Nordostalb. Gesundes, mildes Klima. Geschützte Lage. Viele lohnende Spaziergänge und Ausflüge in die naheliegenden ausgedehnten schönen Buchen- und Tannenwälder und Albberge. Der Rosenstein mit Burgruine und prächtiger Aussicht, alte Ringwälle, Höhlen, in ½ Std. zu ersteigen. — 2 Ärzte, Zahnarzt, Dentistin und Apotheke. Städt. Schwimmbad. Wannenbäder. Wintersport: Skigelände. — Post- u. Telegraphenamt. Bahnstation der Linie Stuttgart-Aalen, Seitenstrecke Unterböbingen—Heubach. — Kraftwagenverkehr: Gmünd—Heubach—Bartholomä—Heidenheim. — Die ungefähre Fahrzeit nach Heubach beträgt von Berlin 11½, München 7, Stuttgart 2½, Dresden 15½, Leipzig 12, Hamburg 17, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 11, Breslau 20, Frankfurt (Main) 6½ Std. [587]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 606. 592. Württ. M. 74. 61. D. M. Stuttgart.

Ärzte: Dr. Löchner. — Dr. Wagner.

Zahnärzte: Dr. Ehmann.

Apotheken: J. Botzenhart.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Deutscher Kaiser. — Gold. Hirsch. — Lamm. — Rößle. — Waldhorn. — Waldschenke auf dem Rosenstein. — Ochsen.

Hirsau in landschaftlich reizvoller Lage inmitten schöner Bergwälder. Als Luftkurort viel besucht. Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Höfen im nördlichen württ. Schwarzwald, 306 m ü. d. M., Sommerfrische inmitten von Waldungen gelegen. Siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Honau (Württ.), 565 m ü. d. M., liegt am Südabhang der Reutlinger Alb, von Wald und Wiesen umgeben, von hohen Bergen eingeschlossen, überragt von dem berühmten Schloß Lichtenstein (817 m). Sommerfrische mit 850 Einw., von Buchenwäldern umgeben, gegen rauhe Winde geschützt. Würzige, reine Luft, gesundes Klima. Schöne Spaziergänge und Ausflüge nach dem nahen Lichtenstein, zu der sehenswerten Olgahöhle, einer Tropfsteinhöhle, nach der romantisch im Waldesdunkel gelegenen Echazquelle, nach dem Mädchenfelsen, nach Pfullingen oder Urach, auf die Traifelbergfelsen, Nebelhöhle usw. Sport: Angelsport. Wintersport: Skibahn mit Sprunghügeln, Rodelbahn. — Pensionspreis-Durchschnitt 6 RM. — Honau ist Bahnstation der Linie Reutlingen—Schelklingen.

Die ungefähre Fahrzeit nach Honau beträgt von Berlin 14, München 7, Stuttgart 2, Dresden 15, Leipzig 11½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 10½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 6 Std. Auskunft durch das Schultheißenamt. [616]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 619. Württ. M. 110. 111. 122. 123.

Hotels

„Olgahöhle". Anerkannt gutes Haus für Passanten und Kurgäste. K. Ziegler.

Hotels u. Gasthöfe

Adler. — Bahnhof. — Lamm. — Zum Rößle.

Erholungsheime

Pilgerheim Echazquelle. Christliches Erholungsheim.

Schloß Lichtenstein b. Honau

Restaurants

„Forsthaus Lichtenstein". Restaurant. Dir. b. Schloß. Bekannt durch seine Güte.

Traifelberg (Station Lichtenstein) bei Honau

Hotels

Alb-Hotel „Traifelberg", Station Lichtenstein bei Honau. Fernspr. Honau 14. Angenehmer Sommeraufenthalt. Wintersport. Besitzer: Ernst Glück.

Honau mit Lichtenstein
Photo: J. Schäfer, Reutlingen

Horb am Neckar (400 m ü. d. M.), Oberamtsstadt im württembergischen Schwarzwald, 2715 Einw. Altertümliches, malerisch gelegenes Städtchen mit einer Fülle von Sehenswürdigkeiten (alte Tore, Türme, interessante Kirchen, schön bemaltes Rathaus). Schöne abwechslungsreiche Waldwege. Über der Stadt der „Schütteturm", alte Warte (522 m) mit Tubus und Orientierungsplatte, herrliche Albansicht vom Lemberg bis zur Teck, besonders schön der Hohenzollern. Zugangslinie zum Ostweg Pforzheim—Schaffhausen. Standquartier für Schwarzwaldwanderungen. Höhenweg vom Schwarzwald zur Alb. Eisenbahnknotenpunkt nach fünf Richtungen. Angenehmer Aufenthalt in besteingerichteten Gasthöfen. Die durchschnittlichen Pensionspreise betragen 5—8 RM. pro Tag. Mehrere Brauereien mit weitbekanntem, gutem Bier. Neckarbäder. Nachenfahren. Fischerei. Autofahrten. Wintersport: Rodelbahn, Eislaufbahn, äußerst günstiges Skigelände, Tennisplätze. Die ungefähre Fahrzeit nach Horb beträgt von Berlin 13½, München 6, Stuttgart 1½, Dresden 14½, Leipzig 11, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 9½, Breslau 19, Frankfurt (Main) 5½ Std. [620]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 604. 618. Württ. M. 107. S. K. Schwarzwaldkr. U. K. Stuttgart. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Empfingen (Hohenzollern).

Auskunftsstellen

Luftkur, Wintersport, Touristenstandort Horb (Neckar). Auskünfte u. illustrierter Führer durch das Stadtschultheißenamt. Tel. 66.

Ärzte

Dr. Dordt. — Dr. Schöttle (Spital). — Dr. Wolber.

Zahnärzte

Dr. Laubis.

Dentisten

Epple. — Hanhart.

Apotheken

Obere Apotheke. — Untere Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Kaiser. — Krone. — *Lindenhof. — Schwarzer Adler. — Bahnhof-Hotel. — Hotel Raible.

Imnau i. Hohenzollern, Stahlbad und Wasserkuranstalt in völlig geschützter Lage im Tale der Eyach. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Ingelfingen, altertümliches Städtchen mit 1300 Einw. in Württ. im landschaftlich lieblichsten Teile des Kochertales gelegen. Als Weinbauort bekannt. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Isny i. schwäb. Allgäu (704 m ü. d. M.), freundliche, alte Reichsstadt mit wohlerhaltener, mittelalterlicher Befestigung und schönen alten Bauten, im weiten Hochtal der Argen gelegen, am Fuß des Schwarzen Grats (1119 m), des schwäbischen Rigi, mit herrlichem Alpenrundblick. Günstige klimatische Lage für Sommer- und Winteraufenthalt. Reiche Gelegenheit zu kleineren und größeren Spaziergängen, Ausflügen und Bergtouren zu Fuß, zu Rad, auf dem Schneeschuh, mit Kraftwagen und mit der Bahn in die wiesen-, wald- und aussichtsreiche nähere und weitere Umgebung (bayerische und Vorarlberger Alpen). Gelegenheit zu Milchkuren. Wannenbäder, Schwimmfreibäder in den Waldseen und in der Argen. Wintersport. Günstiges Skigelände. Rodeln. Eislauf. — 4 Ärzte und 2 Apotheken. — Isny ist Endstation der Bahnlinie Memmingen—Leutkirch—Isny und Ausgangsstation der Gebirgspanoramabahn Isny—Kempten. Die ungefähre Fahrzeit nach Isny beträgt von Berlin 16, München 5, Stuttgart 5, Dresden 16, Leipzig 15, Hamburg 19½, Königsberg (Pr.) 26, Köln 13½, Breslau 22½, Frankfurt (Main) 9 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—5,50 RM. — Auskunft durch die Auskunftsstelle des Fremdenverkehrsvereins, Rathaus. [657]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 661. Württ. M. 183. D. M. Konstanz-Innsbruck.

Kraftpostverbindung nach Harbatshofen und nach Röthenbach (Allgäu)—Weiler (Allgäu) und nach Großholzleute—Kempten. Ausflugsfahrten mit Aussichtswagen (Kraftsonderposten) nach dem bayrischen Allgäu (Königsschlösser, Oberstdorf) und nach Tirol, an den Bodensee und nach der Schweiz.

Auskunftstellen

Nähere Auskunft über den Kurort Isny erteilt die Stadtpflege Isny, Rathaus.

Ärzte

Dr. Ehrle. — Dr. Mutschler. — Dr. Quellmalz. — Dr. Vogt.

Zahnärzte: Dr. Baumbach.

Dentisten

Angele. — Grimm. — Häfele. — Kolb. — Lühr.

Apotheken

Obere Stadtapotheke. — Untere Stadtapotheke.

Sanatorien

Dr. Quellmalz. — Städt. Heilstätte Wilhelmshöh.

Hotels u. Gasthöfe

Bär. — Blume. — Eisenbahn. — Engel. — Gold. Adler. — Hirsch. — Krone. — Schwanen. — Sonne. — Traube. — *Zum Ochsen. — Zur alten Post.

Jagstfeld a. Neckar, Solbad und Luftkurort in gesunder Lage an einem der schönsten Punkte des Neckartales unweit Wimpfen. Siehe im Abschnitt Heilbäder.

Jordanbad, (Württ.), im schönen Rißtal mittelbar am Walde gelegen. Mineralbad und Wasserheilanstalt. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Kirchberg an der Jagst (384 m ü. d. M.), 1023 Einwohner, Städtchen im Oberamt Gerabronn. Perle und Mittelpunkt des schönsten Teiles des Jagsttales. Reizend und beherrschend gelegen auf einem von der Jagst umflossenen Felsvorsprung, umgeben von prächtigem Laub- und Tannenwald mit gutgepflegten Spazierwegen. Bis 1862 Residenz der ausgestorbenen Fürstenlinie Hohenlohe-Kirchberg. Sehenswürdigkeit das gut erhaltene Schloß und Anlagen. Ausflüge nach den berühmten, malerischen und romantischen Punkten des Hohenloher Landes, Leofels, Morstein mit Reiherhalde und Langenburg; talaufwärts Hornberg, Mistlau, Lobenhausen, Burleswagen, Burgberg mit großartiger Fernsicht sowie nach dem Streitwald und dem Weilersholz mit ihren Hunnenhügeln, Crailsheim, Hall mit Comburg und Einkorn, ferner Weikersheim, Bad Mergentheim und Rothenburg ob der Tauber. Fluß- und Wannenbäder. Jagd und Fischerei. Viel besucht von Malern. Vorzügliche Luft (Fabriken fehlen gänzlich). Reformschule und Landerziehungsheim. Postamt, Apotheke und Arzt. Gasthäuser. — Letzte Bahnstation: Eckartshausen-Ilshofen, von da 8 km Kraftpost. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 3,50—5 RM. — Tennisplatz ist vorhanden. — Auskunft und Druckschrift: Stadtschultheißenamt und Fremdenverkehrsverein. [705]

Kraftpostverbindung nach Eckartshausen und nach Rot am See—Rothenburg ob der Tauber.

Kirchheim u. Teck i. Württemberg (320 m ü. d. M.), Stadt mit 10300 Einw., am Nordostabhang der Alb an der Mündung zweier reizvoller Täler gelegen. Anmutig und geschützt zwischen Wiesengründen und waldbedeckten Höhen hingelagert, von denen sich prächtige Ausblicke bieten, ist Kirchheim zu kürzerem oder längerem Aufenthalt sehr geeignet, wozu auch die Nähe Stuttgarts, das in einer Bahnstunde erreicht werden kann (gute Verbindungen), mit beiträgt. Von den nahen Bergen des Lauter- und Lindachtales (Teck 770 m, Breitenstein 810 m, Bosler, Aichelberg, Brucker Fels, Römerstein) weitumfassende Aussichten bis zu den Höhen des Odenwaldes, des württembergischen Unterlandes, des Schwarzwaldes, ja bis zu den Hochgipfeln der Alpen. Durch malerische Steilabfälle, herrliche Laubwälder, saftige Wiesengründe, weltverlorene Schluchten, Tropfstein- und petrefaktenreiche Höhlen, Wasserfälle und Quellen, verfallene Burgruinen sind beide Täler gleich ausgezeichnet. Das Randecker Maar ist der einzige größere Krater der Alb. Weitere prächtige Ausflüge ins Lenninger Tal und ins Neidlinger Tal mit dem malerisch am Fuße der Limburg gelegenen Städtchen Weilheim, nach Aichelberg, Bad Boll, Bosler, Hepsisau (Randecker Maar, Zipfelbachtal, Ochsenwang) usw. Wintersport: Skigelände bei Schopfloch. — Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. Ein neu erstelltes, modernes Schwimmbad befindet sich im Ort. — Pensionspreise ungefähr 5 RM. — Bahnstation

Kirchheim u. Teck * Partie in den Anlagen mit Kriegerdenkmal
Photo: Gebr. Metz, Tübingen

der Linie Plochingen—Oberlenningen. Seitenstrecke der Linie Stuttgart—Tübingen. — Kraftpostverkehr.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 605. 606. Württ. M. 84.

Die ungefähre Fahrzeit nach Kirchheim u. Teck beträgt von Berlin 13½, München 6, Stuttgart 1, Dresden 14½, Leipzig 11, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 10, Breslau 19, Frankfurt (Main) 5½ Std. [707]

Auskunftsstellen

Nähere Auskunft erteilt der Fremdenverkehrsverein Kirchheim u. Teck.

Ärzte

Dr. Eberhard. — Dr. Frank. — Dr. Glöckler sen. — Dr. Glöckler jun. — Dr. Götz. — Dr. Günzler. — Med.-Rat Dr. Haffner. — von Langsdorff. — Dr. Schwenk. — Dr. Wepfer.

Zahnärzte: Dr. Pörtner.

Dentisten

Eisinger. — Floymayr. — Heckel. — Ladwig. — Müller. — Planitz.

Apotheken

Adlerapotheke. — Ob. Apotheke.

Weitere Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bären. — Blume. — *Gold. Adler. — Krone. — Lamm. — Löwen. — *Post. — Reichsadler. — Tyroler. — Zum Deutschen Haus. — Zum weiß. Ochsen. — Zur Linde.

Klosterreichenbach im Murgtale, 520 m ü. d. M., infolge der waldreichen Gegend als Luftkurort geeignet. Siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Kniebis siehe unter **Baiersbronn** im Abschnitt Der Schwarzwald.

Korntal (Württ.) b. Stuttgart (306 m ü. d. M.) mit 2600 Einw. am Fuße der Solitude in anmutigem Tal mit waldiger Umgebung. Durch seine ruhige Lage und sein Entferntsein von Fabriken als Sommerfrische empfehlenswert. Viele schöne Spazierwege. Stuttgart mit seinen Sehenswürdigkeiten und Unterhaltungen nur 10 km entfernt. — Arzt u. Apotheke sowie Post- und Telegraphenamt im Orte. Telephonteilnehmer unter Stuttgart zu finden, da mit dem Selbstanschlußnetz Stuttgart verbunden. — Pensionspreis: 5—6 RM. pro Tag. — Bahnstation der Schwarzwaldbahn Stuttgart—Calw und Zweigstation für die Nebenbahn Korntal—Weißach. Die ungefähre Fahrzeit nach Korntal beträgt von Berlin 12½, München 5½, Stuttgart ½, Dresden 13½, Leipzig 10, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 22½, Köln 8½, Breslau 18, Frankfurt (Main) 4½ Std. Auskunft erteilt der Gemeindevorsteher. [743]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 590. Württ. M. 56. 57. U. K. Stuttgart. D. M. Stuttgart.

Ärzte: Dr. Gmelin.

Dentisten: Elben.

Apotheken: Pfleiderer.

Restaurants

Gemeindegasthaus Korntal, Saalpl. 4. Verw. W. Götz. 15 Fremdenzimmer, schöner Garten. Große Gesellschaftsräume. Bäder. Elektr. Licht. Gutbürgerl. Küche. Größte Auswahl an d. besten Getränken. Milch aus eig. landw. Betrieb. Pension 5 RM. Autohalle. Tel. S. A. 80409.

Kleines Gemeindegasthaus, Bahnhofstraße. Filiale des Gemeindegasthauses. Verw. Gottl. Götz. Schöne Gartenwirtschaft. Gutbürgerl. Haus. Tel. S. A. 80409.

Künzelsau i. Württemberg (230 m ü. d. M.), Städtchen mit 3175 Einw., im schönsten Teile des Kochertales gelegen. Beliebter Ausflugsort. Sommerfrische. Mildes, angenehmes Klima ohne rauhe Winde. Schöne altertümliche Straßenbilder. Tägliche Turnmusik. In unmittelbarer Nähe ausgedehnte Waldungen, Schlösser, Burgen und Ruinen. — 3 Ärzte und Apotheke. Warme Bäder; prächtiges Sonnen- und Flußbad. — Post- und Telegraphenamt. Postautoverbindung nach Bad Mergentheim, nach Schwäbisch Hall, Mulfingen und Osterburken. — Bahnstation der Linie Waldenburg—Künzelsau —Forchtenberg, einer Seitenstrecke der Linie Heilbronn—Crailsheim. — Die ungefähre Fahrzeit nach Künzelsau beträgt von Berlin 10½, München 7, Stuttgart 3, Dresden 11½, Leipzig 9½, Hamburg 14, Königsberg (Pr.) 20½, Köln 9½, Breslau 16, Frankfurt (Main) 5½ Std. — Pensionspreise: 4—5 RM. — Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [762]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 561. 575. Württ. M. 18. U. K. Heilbronn. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach Ingelfingen—Bieringen—Osterburken, nach Dörzbach—Bad Mergentheim, nach Mulfingen und nach Braunsbach—Hall (schwäb.).

Ärzte

Dr. Cuhorst. — Dr. Fraas. — Dr. Pregizer.

Zahnärzte

Dr. Becker.

Dentisten: G. Böhl. — Brückner.

Apotheken: A. Bolsinger.

Hotels

Glocke. — Rappen.

Gasthöfe mit Pension

Zur Adler. — Zum Hirsch. — Zum wilden Mann. — Zur Rose.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei u. Café Frick, Hauptstr. 319.

Langenargen am Bodensee, beliebte Sommerfrische am württ. Ufer des Bodensees. Besonders mildes Klima. Siehe im Abschnitt Der Schwarzwald mit angrenzendem Bodensegebiet.

Langenburg ob der Jagst (Württ.), 438 m ü. d. M., uraltes Städtchen mit interessanten Holzschnitzereien aus der Renaissancezeit, etwa 1400 Einw., Endstation der Eisenbahnnebenlinie Blaufelden—Langenburg der Tauberbahn. — Postamt. Gelegenheit zu Fahrten im Kraftwagen, einzeln und in Gesellschaft. Sitz des Amtsgerichts, der Oberamtsarztstelle, eines Bezirksnotariats und eines Dekanatamtes. Lateinschule, Krankenhaus, städt. Elektrizitätswerk, Arzt und Apotheke. Sitz der fürstl. Standesherrschaft Hohenlohe-Langenburg. Schauplatz der Romane von Agnes Günther „Die Heilige und ihr Narr“. Langenburg ist in diesem Romane als Schloß „Brauneck“, die benachbarten Schlösser Morstein und Tierberg als „Torstein“ und „Schweigen“ bezeichnet. Landschaftlich hervorragend schöne Gegend. Herrliche Lage über dem Jagsttal. Schloß des Fürsten, prächtige zugängliche Parkanlagen, sehenswerte Kirche, eine der schönsten ländlichen Kirchen Württembergs. In der Nähe die fürstl. Domäne Ludwigsruhe mit Damwildpark. Im nahen Unterregenbach im Pfarrhaus eine Krypta aus der Karolingerzeit. Schöne Wälder, schöne Spaziergänge, gute Gasthäuser, mäßige Preise. Altberühmte Konditorei von Wibele. Gelegenheit zum Angelsport. Flußschwimmbad. — Die ungefähre Fahrzeit nach Langenburg beträgt von Berlin 10, München 6½, Stuttgart 3½, Dresden 11, Leipzig 9, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 10½, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 6½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4 RM. pro Tag. — Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [801]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 560. 561. 575. 576. Württ. M. 18. 19. D. M. Darmstadt.

Ärzte
Dr. Förstner, Oberamtsarzt.

Dentisten
Maria Briem. — K. Schmitt.

Apotheken
Hofapotheke.

Fremdenzimmer
Café Bauer.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Zum Bahnhof. — Zum Hirsch. — Zum Ochsen. — Zum Roß. — Zum Stern. — Zur Krone. — Zur Post. — Zur Schloßbrauerei.

Lauterbach im württemb. Schwarzwald, 563 bis 580 m ü. d. M., von allen Seiten durch prächtige Tannenwaldungen eingeschlossen. Siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Liebenzell, Bad, i. Württ. Schwarzwald. Thermalbad und Luftkurort für Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden. (350 m ü. d. M.). 1800 Einw. Im schönsten Teile des Nagoldtales reizvoll gelegen, zu Füßen einer alten Burgruine mit hohem Turm, von bewaldeten Bergen eingeschlossen. In den Wäldern zahlreiche schatt- und schmutzfreie Wege mit vielen Ruhebänken und Schutzhütten sowie schönen Aussichtspunkten. Viele Ausflüge in die abwechselungsreiche, landschaftlich schöne Umgebung, so nach der berühmten Klosterruine Hirsau, ferner nach den Bädern Teinach und Wildbad sowie in die umliegenden anmutigen Täler.

Weiteres über Bad Liebenzell siehe im Abschnitt Heilbäder.

Lorch in Württemberg im Remstal, Luftkurort am Fuße des Welzheimer Waldes (281 m ü. d. M.), 3500 Einwohner. Im Städtchen Schillerhaus und Mörikehaus. Römerturmreste, auf schönen Waldwegen zu erreichen. Die nähere Umgebung von Lorch mit dem auf dem nahen Marienberg (340 m) gelegenen früheren Benediktinerkloster, bietet Gelegenheit zu angenehmen Spaziergängen. Das Kloster, Grablege der Hohenstaufen, aus dem 12. Jahrhundert stammend, ist von einer wohlerhaltenen Ringmauer umgeben; vor dem Kloster die vielbesungene 1000jährige Barbarossa- oder Hohenstaufenlinde. Lorch ist Ausgangspunkt zu Ausflügen auf den Schwanwald (Muckensee-Beutental, Wäscherschloß-Hohenstaufen-Rechberg-Stuifen) und andererseits Kloster Adelberg u. a. O. sowie auf den Welzheimer Wald (Wachthaus - Bruckertal - Maierhof - Alfdorf; Götzenbach - Römerturm - Schelmenklinge - Bruck - Pfahlbronn - Welzheim; Walkersbachertal - Hochberg - Elisabethenberg). Die Nachbarstädte Göppingen, Gmünd, Schorndorf mit Bahn oder zu Fuß bequem zu erreichen. Fluß- und Wannenbäder. Wintersport. — Sport im Sommer: Große Sport- und Spielplätze. — Pensionspreise: Von 4,50 RM. an. — 2 Ärzte, 2 Dentisten und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Kraftpost- und Autoverkehr nach Lorch—Alfdorf—Welzheim—Murrhardt; Lorch—Wäschenbeuren—Göppingen. — Bahnstation der Linie Stuttgart—Aalen—Nördlingen.

Die ungefähre Fahrzeit nach Lorch (Württ.) beträgt von Berlin 13, München 5½, Stuttgart 1½, Dresden 14, Leipzig 10½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 23, Köln 9½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 5 Std. Auskunft (Führer 80 Pf.) durch den Verkehrsverein. [852]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 591. 592. 606. 607. Württ. M. 73.

Kraftpostverbindung nach Alfdorf—Welzheim.

Ärzte: Dr. Fürbringer. — Dr. Rückle.

Dentisten: L. u. W. Haun.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Adler. — *Harmonie. — Hirsch. — Krone. — Ratsstube. — Sonne. — Zum Brucker-Tal. — Zum Kloster. — Zum Wachthaus. — Bahnhof. — Hohenlinde.

Apotheken: Wurm'sche Apotheke.

Loßburg - Rodt i. württemb. Schwarzwald, auf einer Hochfläche, 670 m ü. d. M., unweit Freudenstadt gelegen, Luftkurort. Siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Löwenstein (Württ.), 384 m ü. d. M., in landschaftlich sehr schöner Gegend auf der Höhe des fruchtbaren Weinsberger Tals, überragt von den Ruinen des Löwenstein-Wertheimschen Schlosses. Das Städtchen eignet sich vorzüglich zum Sommeraufenthalt und als Standort für Wanderungen. Burgturm und Aussichtsturm auf dem Galgenhölzle mit Fernsicht bis zum Odenwald. Prächtige Ausflüge (Kloster Lichtenstern, Lauter- und Bottwartal). Am Fuße des Berges liegt in engem Tale das Theußerbad. — Die nächste Bahnstation ist Willsbach (7 km) an der Bahn Heilbronn—Crailsheim. Die ungefähre Fahrzeit nach Löwenstein beträgt von Berlin 16, München 10, Stuttgart 3, Dresden 15, Leipzig 13, Frankfurt (Main) 11 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5 RM. — Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [858]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 574. 575. Württ. M. 23. 24. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach Willsbach und nach Wüstenrot—Neulautern—Sulzbach (Murr.)

Ärzte: Dr. Otto.

Dentisten: Mischonat.

Apotheken
Dr. Henzerling.

Gasthäuser u. Gasthöfe
Gasthof zum Saalbau, Bes.: Adolf Hohly. Lamm. — Linde. — Schatten. — Sonne.

Ludwigsburg, Städt. Heilbad Hoheneck in idyllischer Lage am Neckar, 290 m über N. N. Die Stadt zählt 32 000 Einwohner. Sie war ehemals zweite Residenz und liegt 15 km von der Landeshauptstadt Stuttgart entfernt. Das Klima ist sehr gesund und die gesundheitlichen Verhältnisse sind vorzüglich. Das Heilbad liegt etwa 3½ km vom Bahnhof Ludwigsburg entfernt in einem windgeschützten Seitentälchen des Neckars in unmittelbarer Nähe der Vorstadt Hoheneck. — Sport: Rudern, Fischen, Schwimmen, Auto- und Flugsport. — Flugplatz: Seit 1928 besitzt Ludwigsburg einen eigenen Flugplatz hinter dem Salonwald, auf dem ein Flugzeug für Rund- und Fernflüge bereitsteht. — Sehenswürdigkeiten und Ausflüge: Ludwigsburger Schlösser, Favoritschloß mit Heimatmuseum, Schloß Monrepos, Schloßparkanlagen. — Ausflüge: Salonwald (40 Minuten), Hohenasperg (1 Std.), Marbach (1 Std.) am Neckarufer entlang. — Pensionspreise: Bei guter Unterkunft und Verpflegung 5—6 RM. Ärzte: 3 ständige Badeärzte im Bade und 15 Badeärzte in Ludwigsburg. — Auskunft u. Prospekt: Durch die Badeverwaltung. — Verkehrsverhältnisse: Ludwigsburg ist Schnellzugstation an der Hauptlinie Frankfurt—Stuttgart—München, eine Schnellzughaltestelle vor Stuttgart. Regelmäßiger einhalbstündlicher Autoomnibusverkehr vom Bahnhof Ludwigsburg zum Heilbad. Direkte Autoomnibusse von Stuttgart, Fürstenstraße, zum Heilbad.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 590. Württ. M. 43. 44. 56. 57. D. M. Stuttgart.

Weiteres über Ludwigsburg siehe im Abschnitt Heilbäder.

Luftkurort Lorch (Württ.) ehemaliges Kloster mit Grablege der Hohenstaufen, Limes mit Römerturmrestaurant. Schöne Spaziergänge in den nahen Tannenwäldern. Auskunft durch den Verkehrsverein.

Photo: Schaller, Stuttgart

Marbach ★ Schillermuseum

Marbach am Neckar, Schillerstadt (225 m ü. d. M.), hoch über dem Fluß gelegenes Städtchen mit etwa 3400 Einwohnern. Weltbekannt als der Geburtsort Schillers und als solcher von Fremden viel besucht. Das Geburtshaus des Dichters der Besichtigung zugänglich. — Auf der Schillerhöhe das Schiller-National-Museum mit vielen Erinnerungen an Schiller und andere schwäbische Dichter, Bilder, Handschriften usw. Waldreiche Umgebung. Ausgangspunkt in das landschaftlich schöne Bottwartal. Sportgelegenheiten: Rudersport, Angelsport, Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad. — Tägl. Autoverbindung nach dem Heilbad Hoheneck. Marbach liegt 25 km nördlich von Stuttgart und etwa 7 km von Ludwigsburg entfernt an den Bahnlinien Ludwigsburg—Marbach a. Neckar, Backnang—Marbach—Bietigheim und Marbach—Heilbronn. — Pensionspreise von 4,50 RM. an. — Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [891]

Karten des Reichamts für Landesaufnahme: Rk. 590. Württ. M. 44.

Auskunftstellen

Auskünfte Stadtschultheißenamt Marbach (Neckar).

Ärzte

Dr. Föhr. — Dr. Mech. — Dr. Reuß.

Hotels

*Hotel Post. Erstes Haus am Platze. Tel. SA. 305 u. 5.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof zum Bären. Reelles bekanntes Haus. Gute Fremdenzimmer. Schöne Lokalitäten m. groß. Saal. Eigene Metzgerei. Fernspr. 8. Renoviert. G. Ellinger.

Krone. — Ochsen. — Zum Bahnhof.

Konditoreien u. Cafés

Café-Konditorei. Paul Winkler. Weinstube. Marktstr. 9. Erstes Café a. Platze.

Banken

Marbacher Bank e. G. m. b. H. Fernspr. 9.

Maulbronn i. Württemberg (253 m ü. d. M.), Bezirksstädtchen mit 1500 Einw. in einem schönen Talwinkel, von reizvollen Seen, Laubholz- und Tannenwäldern umgeben. Klima wegen der geschützten Lage gleichmäßig und milde. Luft, von den Seen und dem Wald beeinflußt, sehr ozonreich. Die Stadt ist berühmt durch das von Mauern umgebene Zisterzienserkloster aus dem Jahre 1146, wohl das schönste und besterhaltene Kloster Deutschlands. Es besteht aus 35 Bauten und vereinigt fast alle Stile der deutschen Baukunst. Besonders bewundernswert sind die geschnitzten Chorstühle, der Hochaltar, die prächtige Kirchenvorhalle, Paradies genannt, mit 74 Säulen, die Kreuzgänge, der Kapitelsaal und der Fauststurm. Schöne Spaziergänge und Ausflüge in die Laubholz- und Tannenwälder sowie an die idyllisch gelegenen Seen. Im Winter ausgedehnte Eisflächen. Großer Sportplatz. Freibad, Stadtbad mit Wannen- und Brausebädern. — Pensionspreise: Von 6 RM. an. — 2 Ärzte und Apotheke. — Maulbronn hat Kraftpostverkehr und ist Bahnstation der Linie Stuttgart—Bretten—Bruchsal—Heidelberg—Frankfurt.

Die ungefähre Fahrzeit nach Maulbronn beträgt vor Berlin 11½, München 6½, Stuttgart 1, Dresden 12½, Leipzig 9½, Hamburg 11½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 6½, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Kraftpostverkehr. [898]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 574. 590. Württ. M. 30. 31. 41. 42. D. M. Darmstadt-Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Knittlingen—Bretten, nach Schmie—Lienzingen—Mühlacker und nach Zaisersweiher—Gündelbach.

Ärzte

Dr. Feucht. — Dr. Spieth (Chirurg).

Zahnärzte: Zeller.

Apotheken: H. Schweizer.

Gasthäuser u. Gasthöfe

***Gasthof „Kloster-Post". Bes.: Hugo Rieger. Als 1. Haus am Platze bekannt. Schöne Fremdenzimmer. Gesellschaftszimmer. Café. Pension. Gute Küche u. Keller. Garage. Tel. 15.**

Badischer Hof. — Grüner Baum. — Hirsch. — Klosterhof. — Ochsen. — Stadtbahnhof.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Mergentheim, Bad, Heilbad bei Gallen- und Leberleiden, Erkrankungen der Harnwege usw., sehr mildes Klima, auch für Luftkuren gut geeignet. Siehe im Abschnitt Heilbäder.

Metzingen i. Württemberg (356 m ü. d. M.), mit 6700 Einw., in anmutiger Lage am Fuße der Schwäbischen Alb. Klima gemäßigt, mild und gleichmäßig. Erfrischende, ozonreiche Luft; keine widrigen Winde. Die anmutige Lage im Tal der Ems, mit herrlichem Ausblick auf einen großen Teil der Schwäbischen Alb, sowie die nahen, schönen Eichen-, Buchen- und Tannenwaldungen machen Metzingen zu einem gesuchten Aufenthalt für Sommer- und Wintergäste. Kleine Spaziergänge in den 15 Minuten entfernten Waldungen, zwischen den Weinbergen, von denen der Metzinger Weinberg bis 488 m ansteigt. Außerdem viele größere Ausflüge, besonders in die mittlere Alb, in die Filder- und Schönbuchgegend, nach den Güstensteiner Wasserfällen, nach Florian, St. Johann, Hohe Warte (Aussichtsturm), Lichtenstein und Nebelhöhle, Hohenneuffen, Urach mit Wasserfall, Freischwimmbad, Warmbadeanstalt. — 4 Ärzte und Apotheke. Unterhaltungen: Spielplatz bei der Turnhalle, Wintersport, Rodelbahn von etwa 2 km Länge. Eisbahn. — Bahnstation der Linie Stuttgart—Eßlingen—Reutlingen—Tübingen. Die ungefähre Fahrzeit nach Metzingen beträgt von Berlin 13, München 6, Stuttgart 1, Dresden 14, Leipzig 10½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 23, Köln 9½, Breslau 18½, Frankfurt (Main) 5 Std. Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [950]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 605. 606. 619. 620. Württ. M. 97.

Auskunftsstellen

Auskunft erteilt das Stadtschultheißenamt in Metzingen (Württ.).

Ärzte

Dr. Heinz. — Dr. Klein. — Dr. Münzinger. — Dr. E. Ölhafen. — Dr. H. Ölhafen jr.

Dentisten: Bloß. — Kocher.

Hotels

***Hotel Sprandel. Inh.: Otto Sprandel. Fernspr. 18. Gegenüber d. Bhf. Zentralheizung. Fließendes Wasser in allen Zimmern.** Wintergarten. Gr. Festsaal m. Bühne. Das ganze Jahr geöffnet.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Bahnhof. — Gambrinus. — Lamm. — Stern.

Apotheken

R. Kleinknecht.

Murrhardt i. Württemberg (290 m ü. d. M., Umgebung bis zu 575 m), sehr schön gelegene freundliche Stadt mit etwa 4500 Einwohnern im romantischen oberen Murrtal. Umgeben von herrlichen Wäldern und Bergen mit reizender Fernsicht. Landschaftlich einer der schönsten Plätze des Landes. Der ganze Zauber des deutschen Waldes entfaltet sich hier zu wundervoller Pracht. Viele gut gepflegte Spazierwege mit Ruheplätzen und Schutzhütten. *Lohnende Ausflüge in den Murrhardter, Mainhardter (evtl. nach Hall) und Welzheimer Wald (an den Ebnisee, Laufenmühle und Ebersberg). Von 150—260 n. Chr. römisches Lager am Limes, Reste von römischen Wachtürmen noch vorhanden. Von etwa 800 ab Sitz eines Benediktinerklosters. Um 1225 erbaute Walterichskapelle, ein kunstgeschichtliches Kleinod, ein Schmuckkästlein spätromanischer Baukunst. Kriegergedächtnisanlage am Walterichssee. 3 Ärzte, 2 Dentisten, Naturheilkundige, 1 Masseur, 1 Apotheke, Gemeindekrankenhaus mit Röntgenapparat und Höhensonne, Liegehalle. Neu instandgesetztes Flußbad mit Licht-, Luft-, Sonnen- und Sandbad. Eine kleine Badeanstalt mit Wannenbädern, medizin. Bädern, Heilbädern, Massage. Krankenpflegeverein mit drei Schwestern, Schwesternerholungsheim. Großer eben gelegener Sportplatz direkt bei der Stadt. Gelegenheit zum Angelsport evtl. auch zur Jagd. Im Winter Gelegenheit zum Rodeln, Eislauf und Skisport. Geldinstitute: Gewerbebank G. m. b. H.; Zweigstelle der Oberamtssparkasse Backnang; Agentur der Landessparkasse; Generalvertretung der Bausparkasse der G. d. F. Wüstenrot: Baron von Arand-Ackerfeld. — Lebhafter Fremdenverkehr (Kurgäste und Passanten), gute Gasthöfe und drei gut eingerichtete Kurhäuser, Pensionspreis 4,50—5,50 RM. täglich, freundliche Privatwohnungen. Musikinstitut, 2 gute Musikkapellen. Freilicht-Festspiele Juni-September, Naturbühne mit 1800 Sitzplätzen. — Real-Lateinschule, Gewerbeschule, Hauswirtschaftsschule, Frauenarbeitsschule, Forstamt, Bezirksnotariat, Oberamtsgeometerstelle, Eichamt, Städtisches Wasserwerk, Gaswerk, Elektrizitätsversorgung, Kanalisation, regelmäßige Straßenreinigung. Kraftpostverkehr, Mietautos, Bahnstation der Linie Stuttgart—Crailsheim —Nürnberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Murrhardt beträgt von Berlin 11, München 6½, Stuttgart 1½, Dresden 12, Leipzig 10, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 21, Köln 10, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 5½ Std. — Prospekte, Führer, Wohnungslisten und Spezialkarten verlange man vom Verkehrsamt (zugleich Wohnungsnachweis): Gewerbebank, Hauptstr. 5. Tel. 44. [947]

Photo: Luftverkehr Ströhle, Schorndorf

Murrhardt vom Flugzeug aus

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 575. 591. Württ. M. 46.

Kraftpostverbindung nach Ebnisee—Welzheim.

Auskunftsstellen

Luftkurort Murrhardt i. Württ. Touristenstandort, Wintersport, Freilicht-Festspiele (Sommermonate). Gute Unterkunft u. Verpflegung. Auskünfte durch das Stadtschultheißenamt.

Ärzte

Dr. Berner. — Dr. Hartmann.

Dentisten: Backfisch. — Hanselmann.

Apotheken: St. Walterichs-Apotheke.

Hotels u. Kurhäuser

Kurhaus Riesberg. Bes.: Gürr. Fernspr. 25. Am Römerwall.

Gasthöfe mit Pension

„Zum Stern". Autovermietung. Fernspr. 3.

Erholungsheime

Kaffeemühle.

Weitere Gasthöfe

Hirsch. — Lamm. — Linde. — Löwen. — Schwanen. — *Sonne-Post. — Waldhorn. — Zum Bahnhof. — Zur Eisenbahn. — Anker. — Krone. — Ochsen. — Traube.

Zimmervermietungen

Kay. — Kugler. — Kuhn. — Quayzin. — Oberlehrer Scheytt. — Präzeptor Scheytt. — Wwe. Schippert. — Landhaus Schönblick.

Nagold i. württ. Schwarzwald, altes Städtchen im Nagoldtale, umgeben von Hochwald, sehr gute klimatische Verhältnisse, als Luftkurort sehr geeignet. Siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Neresheim Württemberg (502 m ü. d. M.), Oberamtsstädtchen mit 1200 Einw., im Egautale, überragt vom Schloß und Kloster Neresheim. Infolge seiner Lage und seiner reinen, kräftigenden Luft als Luftkurort und Sommerfrische zu empfehlen. Neresheim ist Mittelpunkt des waldreichen Härtsfeldes, eines Teiles der Ostalb, der Gelegenheit zu vielen Ausflügen bietet. Von Neresheim aus Alpenfernsicht. — Kraftpostverkehr. — 2 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Station der Linie Aalen—Dillingen. Im Schloß herrliche Kirche, eine der schönsten Barockkirchen Europas mit großartigen Malereien von Martin Knoller. — Wintersport: Sehr gute Rodelbahn am Platze und sehr gutes Skigelände. Die ungefähre Fahrzeit nach Neresheim beträgt von Berlin 11½, München 5½, Stuttgart 3, Dresden 12, Leipzig 10½, Hamburg 17½, Königsberg (Pr.) 21½, Köln 11, Breslau 16½, Frankfurt (Main) 7 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: Sehr mäßig, von 3–5 RM. — Auskunft durch das Schultheißenamt. [970]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 592. 608. Württ. M. 77. 76. D. M. Stuttgart. München.

Kraftpostverbindung nach Bopfingen und nach Heidenheim (Brenz).

Ärzte: Dr. Reichert.

Dentisten: Schneidt. — Wieser.

Apotheken: G. Essig.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Klosterexerzitienhaus. — Rößle. — Stern. — Schützen. — Traube.

Neuenbürg i. württ. Schwarzwald, 325 m ü. d. M., Oberamtsstadt, im Enztal malerisch gelegen, günstiges Klima, zu Luftkuren geeignet. Siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Neuenstein i. Württemberg (300 m ü. d. M.) Städtchen mit 1500 Einwohnern, am Fuße der Waldenburger Berge hübsch gelegen. Sehenswert das Schloß des Fürsten zu Hohenlohe-Öhringen im Renaissancestil, neuerdings nach den alten Plänen umgebaut. — Großes, schönes Freischwimmbad. — Durchschnittliche Pensionspreise: 3,50 bis 5 RM. täglich.

Die ungefähre Fahrzeit nach Neuenstein beträgt von Berlin 10, München 6½, Stuttgart 2½, Dresden 11, Leipzig 9, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 9, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 5 Std. Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [982]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 575. Württ. M. 17. 18. 25. 26. D. M. Darmstadt.

Ärzte

Dr. Bauer. — Dr. Fellmann.

Dentisten: Hopffer.

Apotheken

K. Greiner.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Drei Könige. — Grüner Baum. — Krone. — Rößle. — Wilder Mann. — Zum Löwen. — Zum Ritter. — Zur Eisenbahn. — Sonne.

Neuffen in Württemberg (403 m ü. d. M.) mit 2000 Einw., am Fuße des Hohenneuffen (743 m), inmitten von Obstbaumanlagen, Weinbergen und Wäldern gelegen. Frische, gesunde Luft. Spaziergänge in der freundlichen, anmutigen näheren Umgebung, so zur Burgruine Hohenneuffen auf guten Waldwegen (eine Stunde). Ausflüge in die nahe Alb, auf das Hörnle, zu Jusi, zum Florianberg, nach Metzingen und Urach, nach der Teck, zum Lichtenstein, zum Hohenzollern usw. — Sport: Schwimmsport. Im Winter: Rodeln und sehr geeignetes Skigelände. — 2 Ärzte und Apotheke. — Städtisches Schwimm- und Wannenbad. — Stadtkapelle. — Post- und Telegraphenamt. — Endstation der Linie Neuffen—Nürtingen, einer Seitenstrecke der Linie Stuttgart—Eßlingen—Reutlingen. — Autolinien Metzingen—Neuffen und Owen—Neuffen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Neuffen beträgt von Berlin 13½, München 6, Stuttgart 1½, Dresden 14½, Leipzig 11, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 9½, Breslau 10, Frankfurt (Main) 5½ Std. Auskunft erteilt das Stadtschultheißenamt. [985]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 605. 606. 619. 620. Württ. M. 97. 98.

Ärzte: Dr. Binder. — Dr. Köbel.

Dentisten: Else Hagel.

Apotheken: E. Valet.

Pensionen: Baur.

Gasthöfe mit Pension

Lamm. — Rößle. — Zur Krone. — Zur Linde. — Zur Post-Hirsch.

Niedernau, Bad, Stahl- und Mineralbad in geschützter Lage und waldreicher Umgebung, auch als Luftkurort beliebt. Siehe im Abschnitt Heilbäder.

Niederstetten in Württemberg (306 m ü. d. M.), reizendes Städtchen mit 1700 Einwohnern in hübscher, überaus ruhiger Lage am Abhang des Ausläufers eines mit guterhaltenem Schloß geschmückten Hügels, zum Teil noch mit den Befestigungsmauern und Türmen umgeben. Luftkurort eine halbe Stunde von Bad Mergentheim entfernt. Altes sehenswertes Rathaus und Friedhofkapelle. Mildes Klima. Sehr schöne Spaziergänge im Tal (fürstlicher Hofgarten). Waldspaziergänge auf der Höhe.

Neuangelegtes sehr hübsches Freischwimmbad. Ausflug nach dem nahe gelegenen Bad Mergentheim. — 3 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Eisenbahnstation der Linie Crailsheim—Lauda. — Die ungefähre Fahrzeit nach Niederstetten beträgt von Berlin 12, München 9, Stuttgart 4, Dresden 12½, Leipzig 11, Hamburg 13, Königsberg (Pr.) 22, Köln 10, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 6 Std. Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [1022]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 561. Württ. M. 5. 12. D. M. Darmstadt.

Ärzte

Dr. Dörr. — Dr. Heller. — Dr. Spatz.

Dentisten

Wild.

Apotheken

H. Mayerhausen.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Anker. — Fleck. — Hirsch. — Krone. — Löwe. — Melber. — Post. — Schindwolf. — Streng. — Zum Ochsen. — Zur Eisenbahn.

Oberndorf (Neckar), 460 bis 600 m ü. d. M., weltbekannt durch seine Mauserwerke, Städtchen mit 5000 Einw. im landschaftlich schönen oberen Neckartale, von bewaldeten Höhenzügen umgeben. Infolge der geschützten Lage mildes Klima, heilkräftige Waldluft. Als Höhenkurort daher sehr geeignet. Keine schwülen Nächte. Der gepflegte Stadtgarten, die guten Waldwege mit reicher Sitzgelegenheit, Partien am Neckar bieten abwechslungsreiche Spaziergänge. Idyllische, abgelegene Tälchen, romantische Felsschluchten mit rauschenden Wasserfällen und alten Burgen laden zu genußreichen Wanderungen ein. Längere Ausflüge und Touren in die gut erreichbaren Partien des Schwarzwaldes und Albgebietes. Günstige Bahnverbindungen zum Besuch der Städte Rottweil (½ Std.), Donaueschingen (2½ Std.), Konstanz (Bodensee) (3½ Std.), Singen mit Hohentwiel (1¾ Std.) usw. Flußbadeanstalt. Luft- und Sonnenbad. Unterhaltungen: Promenadenkonzerte, Gelegenheit zur Jagd und Fischerei. Wintersport: Ski- und Rodelsport. — 4 Ärzte und 2 Apotheken. — Post- und Telegraphenamt. — Kraftpostverkehr. — Oberndorf ist der Geburtsort der Mutter des Dichters Scheffel sowie des Germanisten A. K. Barack und des Komponisten Karg-Elert. Es liegt an der Linie Berlin—Stuttgart—Schaffhausen—Mailand. — Die ungefähre Fahrzeit nach Oberndorf beträgt von Berlin 14, München 6½, Stuttgart 2, Dresden 15, Leipzig 11½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 10½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 6 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—8 RM. — Sportgelegenheiten: Ski- und Rodelsport, Jagd, Fischerei, Rasensport, Tennis. — Kraftpostverkehr. [1054]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 618. Württ. M. 118. 130. D. M. Straßburg-Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Alpirsbach, nach Schramberg, nach Lauterbach und nach Rosenfeld.

Ärzte

Dr. Bertscher. — Dr. Honegger. — Med.-Rat Dr. Sorger. — Dr. Walz. — Dr. Wider.

Zahnärzte: Dr. Fromme.

Dentisten

Ade. — Bühler. — Mutschler.

Apotheken

Apotheke Wagner. — Apotheke Wurster.

Hotels u. Gasthäuser

Gold. Engel. — Krone. — Hotel Mauserwerke. — Post. — Schützen. — Waldhorn. — Zum Bahnhof. — Zum Hirsch. — Zum Ritter. — Zur Linde.

Ochsenhausen i. württemb. Oberschwaben (612 m ü. d. M.) mit 2300 Einw., stattlicher Marktflecken im Tal der Rottum, beherrscht von dem auf einer Anhöhe liegenden Benediktinerkloster mit prachtvoller Kirche. Als Sommerfrische geeignet. Gesundes Klima. Luft wegen der Höhenlage etwas scharf, aber infolge der vielen Waldungen in der Umgebung sehr rein und ozonhaltig. Der Waldpark, genannt Krummbach, mit ebenen Wegen und dem daran angrenzenden 2000 Morgen großen Staatswald (Fürstenwald) mit Ruheplätzen, Bänken und Schutzhütten bietet zahlreiche schöne Spaziergänge. Auf den benachbarten Höhen wunderbares Alpenpanorama, bei günstiger Witterung Sicht der Alpenkette vom Säntis bis gegen den äußersten Osten. Dankbare Ausflugspunkte: Grabener Höhe (753 m), Kapellenberg bei Erolzheim, Gutenzell, Rot a. d. Rot, Heinrichsburg bei Eberhardszell u. a. m. Kühle Flußbäder im Wald, mildere Moorbäder in Weihern mit Badeeinrichtungen, im Marktflecken Mineralbad (Schwefelbad). — 3 Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Ochsenhausen ist Endstation der Schmalspurbahn Ochsenhausen—Biberach, Station der Linie Stuttgart—Friedrichshafen. Die ungefähre Fahrzeit nach Ochsenhausen beträgt von Berlin 16, München 5, Stuttgart 5, Dresden 16, Leipzig 15, Hamburg 19½, Königsberg (Pr.) 26, Köln 13½, Breslau 21, Frankfurt (Main) 9 Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4,50—6,50 RM. — Sportgelegenheiten: Reiten, Fischen. — Auskunft durch die Gemeindeverwaltung. [1069]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 635. Württ. M. 158. D. M. Konstanz u. Stuttgart.

Ärzte

Dr. Leitritz. — Dr. Lieb. — Dr. Rögele.

Zahnärzte: Dr. Maase.

Dentisten: O. Th. Mayer.

Apotheken

W. Sartorius.

Hotels und Gasthöfe

Adler. — Bahnhotel. — Bohrturm. — Bürgerstube. — Hirsch. — Mohren. — Post.

Öhringen in Württemberg, Luftkurort (230 m ü. d. M.), 4200 Einw., ehemalige Residenz der Grafen und Fürsten zu Hohenlohe, mit reicher geschichtlicher Vergangenheit, vicus aurelianus; in nächster Nähe der römische Grenzwall. Baudenkmäler, Stiftskirche, erbaut 1454—1506 mit geschnitztem Hochaltar aus dem 15. Jahrhundert, Grabdenkmäler zum Teil aus dem 16. Jahrhundert. Ruhiger Aufenthalt. — Der durchschnittliche Pensionspreis beträgt 5,50 RM. pro Tag. — Öhringen hat Kraftpostverkehr und ist Bahnstation der Linie Heilbronn—Schwäbisch Hall—Nürnberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Öhringen beträgt von Berlin 10, München 6½, Stuttgart 3 — mit Schnellzug 2 —, Dresden 11, Leipzig 9, Hamburg 13½, Königsberg (Pr.) 20, Köln 8, Breslau 15½, Frankfurt (Main) 4 Std. [1076]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 560. 575. Württ. M. 17.

Kraftpostverbindung nach Geißelhardt, nach Neuenstadt (Kocher), nach Ernsbach, nach Forchtenberg und nach Wohlmuthausen.

Auskunftstellen

Luftkurort Öhringen i. Württ. Gute Unterkunft und Verpflegung. Auskünfte erteilt das Stadtschultheißenamt Öhringen.

Ärzte

Dr. Lutz. — Dr. Majer. — Dr. Merzbacher. — Dr. Steinhauser.

Zahnärzte: Dr. Dreckmann.

Dentisten

Kaiser. — Schäffner.

Apotheken

Hirschapotheke. — Hofapotheke.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Eisenbahnhotel. Bes.: Robert Gräter.

*Württemb. Hof-Post. Bes.: Robert Stapf.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — *Friedrichsruhe. — Krone. — Löwen. — Rose.

Plochingen a. Neckar in Württemberg, Oberamt Eßlingen (253 m ü. d. M.), 4500 Einwohner, liegt am Fuße des Schurwaldes auf dem rechten Neckarufer bei der Mündung der Fils und ist als Ausgangspunkt für Wanderungen im Neckar- und Filstal und Schurwaldgebiet beliebt. Vom nahen Aussichtsturm hervorragende Albansicht. Freibäder im Neckar und Fils. Gelegenheit zum Fischen. — Plochingen hat Post- und Telegraphenamt, Ärzte und Apotheke, ist Eisenbahnknotenpunkt der Linien Stuttgart—Tübingen und Ulm und Ausgangspunkt der Bahn nach Kirchheim und Teck-Weilheim und -Oberlenningen (Schwäbische Alb). Die ungefähre Fahrzeit nach Plochingen beträgt von Berlin 14½, München 4½, Stuttgart ½, Dresden 14½, Leipzig 12½, Hamburg 15, Königsberg (Pr.) 25, Köln 9, Breslau 21, Frankfurt (Main) 4½ Std. Pensionspreise: 5 bis 6 RM. — Sportgelegenheiten: Turnvereine, Fußballverein, Sportverein, Tennisklub. — Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt. [1118]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: U. K. Stuttgart. D. M. Stuttgart.

Hotels: *Bahnhof-Hotel. — Eisenbahn.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Hirsch. — Krone. — Sonne. — Waldhorn.

Ravensburg, das echte Bild einer mittelalterlichen Reichsstadt, ist infolge seiner günstigen südlichen Lage als Luftkurort geeignet. Näheres siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Reutlingen, die Hauptstadt des Schwarzwaldkreises, in schönster Lage am Fuße der schwäb. Alb, 375 m ü. d. M., bietet günstige Gelegenheit zu Ausflügen in den württ. Schwarzwald. Touristenstandort. Siehe im Abschnitt Deutsche Städte.

Schömberg (O.-A. Neuenbürg), klimatischer Höhenkurort, Wintersportplatz, genießt über die Grenzen Deutschlands hinaus einen guten Ruf als Kurort für Lungenkranke. Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Schönmünzach, 448 m ü. d. M., im schönsten Teile des württembergischen Murgtales. Ruhige, idyllische Sommerfrische. Infolge der geschützten Lage im Tale sehr angenehmes Klima. Siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Schorndorf (Württ.), 252 m ü. d. M., 7400 Einw., liegt freundlich in dem hier ziemlich in die Breite gedehnten Remstal, im Süden an den waldigen Hang des Schurwaldes gelehnt. Mildes, gesundes Klima. Mannigfaltige Ausflüge lassen sich unternehmen (Adelberg, Oberberken, Ebersbach, über den Ottilienberg und durch das Nassachtal, weiter Buoch, der Welzheimer Wald, Hohenstaufen und Rechberg). Schorndorf besitzt interessante, altertümliche Bauwerke, hat Post und Telegraph und ist Eisenbahnstation der Remstalbahn und Ausgangspunkt der Wieslaufbahn nach Rudersberg und Welzheim. Pensionspreise: Täglich 5—6 RM. — Sportgelegenheiten: Turnen, Fußballspielen, Leichtathletik, Schwerathletik u. Fechten. Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [1296]

Auskunftsstellen

Nähere Auskunft erteilt das Stadtschultheißenamt Schorndorf (Württ.).

Ärzte

Dr. Berger. — Dr. Dobler. — Dr. Hartmann. — Fr. Dr. Loß. — Dr. Riegel. — Dr. Schobeß. — Dr. Schott.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Zahnärzte

v. Häusen. — Layh, Karl.

Dentisten

Aug. Gaa. — Karl Gaa.

Apotheken

Gaupp'sche Apotheke. — Palm'sche Apotheke.

Gasthäuser

Adler. — Bahnhofsrestaurant. — Bären. — Linde. — Ochsen. — Schützen. — Stern. — Weißes Lamm. — *Zum gold. Lamm.

Autovermietungen

Autovermietung Ernst Krauter, Oberer Marktplatz 7.

Schramberg i. württ. Schwarzwald, 400—800 m ü. d. M., Sommerfrische und Wintersportplatz, reizvolle romantische Umgebung. Siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

Sigmaringen in Hohenzollern (574 m ü. d. M.), im oberen Donautale zu beiden Seiten des Flusses schön gelegen. Residenz des Fürsten von Hohenzollern mit prächtigem Schloß (sehenswerte Kunstsammlung) auf schroff aufsteigenden Felsen über der Donau. Subalpines Klima, kühle Sommernächte. Als Kurort für Erholungsuchende sehr geeignet. Das Städtchen ist von prächtigen Parkanlagen sowie Tannen- und Buchenwäldern umgeben, die Gelegenheit zu vielen schönen Spaziergängen bieten, von denen besonders der durch den nahen Park Inzigkofen erwähnt sei. Auch als Standquartier für größere Ausflüge ist Sigmaringen sehr geeignet, so ins herrliche Felsental der oberen Donau, ins Laucherttal, an den Bodensee usw. — 8 Ärzte und Apotheke, Landeskrankenhaus und Privatklinik. Flußbäder; Gelegenheit zu Licht- und Heißluftbädern. Jagd- und Fischfang. Im Winter: Skisport, Rodelbahn und Eisbahn. — Eisenbahnknotenpunkt der Linien Freiburg—Tuttlingen—Sigmaringen—Ulm (Eilzug), Tübingen—Sigmaringen und Sigmaringen—Radolfzell. Ausgangspunkt der Hohenzoll. Landesbahn. Kreisautolinien Sigmaringen—Meßkirch, Sigmaringen—Ostrach und Sigmaringen—Klosterwald. Die ungefähre Fahrzeit nach Sigmaringen beträgt von Berlin 15, München 4, Stuttgart 4, Dresden 15, Leipzig 13½, Hamburg 18½, Königsberg (Pr.) 25, Köln 12½, Breslau 20, Frankfurt (Main) 8 Std. — Pensionspreise: 5—7 RM. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt und Verkehrsverein. [1335]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 152. Rk. 633. Württ. M. 145. 154. D. M. Stuttgart.

Auskunftstellen

Nähere Auskunft über den Kurort Sigmaringen erteilt das Bürgermeisteramt und der Verkehrsverein Sigmaringen.

Ärzte

Dr. Dennemark. — Dr. End. — Dr. Fleischhut. — Kreisarzt Dr. Krebsbach. — Dr. Lieb. — Dr. Schilling. — Geh. Med.-Rat Dr. Stauß. — Dr. L. Stiegler. Dr. Volkwein.

Zahnärzte: Friedl. — Köster.

Dentisten: Güntert.

Apotheken: Hofapotheke.

Sanatorien: Privatklinik Dr. Schilling.

Hotels

Adler. — Deutsches Haus. — Löwen. — Bahnhofhotel Sigmaringendorf.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Gasthof zur Traube. Altrenommiertes Haus am Marktplatz. Garage. Mäßige Preise. Tel. 18.

Donau. — Erbprinz. — Germania. — Zollerhof. — Zum Bären. — Zum Lamm. — Zum Kronprinzen. — Krone.

Pensionen

Josephinen-Stift.

Stuttgart, Landeshauptstadt, 360000 Einw., in hervorragend schöner geschützter Lage, berühmte Blumen- und Gartenstadt, mit herrlichen Anlagen. Siehe im Abschnitt Heilbäder und Deutsche Städte.

Sulz a. Neckar, Oberamtsstadt, 443 m ü. d. M., Solbad und Luftkurort, infolge seiner geschützten Lage gern als Kurort besucht. Siehe im Abschnitt Heilbäder.

Teinach, Bad, i. württ. Schwarzwald, hervorragende geschützte Lage und herrliche, waldreiche Umgebung, seit Jahrhunderten als Mineralbad und Luftkurort besucht. Siehe im Abschnitt Heilbäder.

Tettnang (465 m ü. d. M.), auf dem westlichen Ausläufer des Allgäuer Höhenzuges, 65 m ü. d. Spiegel des Bodensees mit 2800 Einw. Am Rand der Bodensee-Ebene, mit prachtvoller Aussicht auf See und Alpen. Geschichtlich interessante Bauten der Grafen von Montfort, besonders das „Neue Schloß" mit guterhaltenen Stukkaturen und künstlerisch wertvollen Deckengemälden, und das „Alte Schloß", jetzt Rathaus. Luftkurort und Sommerfrische. Große, bequem erreichbare Waldungen in unmittelbarer Nähe. Wohlgepflegte Spazierwege und Gartenanlagen. Ausflüge in die Seegegend. Umgebung auch botanisch sehr ergiebig. Alle fünf Jahre anziehendes vielbesuchtes Volksfest. Im Winter Rodel- und Schneeschuhsport. Teilnahme an Feld- und Waldjagd sowie am Fischfang gern gestattet. — Post. — Endstation der elektrischen Vollbahn Tettnang—Meckenbeuren mit Anschluß an Linie Friedrichshafen—Ulm. Täglich dreimalige Kraftwagenverbindung nach Wangen im Allgäu und Lindau am Bodensee (20 km). — Latein- und Realschule. Elektrizität. Städtische Bade- und Schwimmanstalt. Mineralbad Badhütten—Laimnau 1½ Std. entfernt. Auskunft durch den Verschönerungsverein. [1417]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 660. Württ. M. 180. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindung nach Wangen (Allgäu) und nach Friedrichshafen (Bodensee).

Ärzte

Dr. Emberger. — Dr. Futterer. — Dr. Keßler. — Dr. Miller.

Zahnärzte: Dr. Frick.

Apotheken: Kiderlen.

Dentisten

Sachs. — Johanna Schmidt.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Bahnhofsrestaurant. — Bären. — Kreuz. — Krone. — Lamm. — *Rad. — Ritter. — Storchen.

Tübingen, Oberamts- und Universitätsstadt, 21200 Einw. Station der oberen Neckarbahn, der Hohenzollern- und der Ammertalbahn. Anerkannt eine der schönsten Städte Württembergs, malerisch an den Hügeln des Neckar- und Ammertales hingelagert. Eine der ältesten Hochschulen in deutschen Landen, im oberen Teile des gesegneten Neckarlandes, dessen Ufer von Rebenhügeln bekränzt sind. An der Ausmündung zweier kleiner Flüßchen, Steinlach und Ammer, die von Süden und Norden hier dem Neckar zuströmen. Die landschaftliche Lage Tübingens in dem weit ausgebuchteten Neckartale und an dem es nördlich begleitenden Hügelzug wird mit Recht als eine der schönsten in deutschen Gauen gepriesen. Reiche Gliederung der Landschaft in Talebene und wellige Hügel als Vorland größerer Gebirgszüge (südlich Alb, westlich Schwarzwald). Selbst in reiches Keupergebiet eingebettet, ist die Stadt doch umgeben von den schroffen Formen des Muschelkalks und des Jura, die eine mannigfaltige Bedeckung in sich schließen. Wohl angebaute Fluren, von zahlreichen stattlichen Siedelungen belebt und mit weiten Wäldern wechselnd, geben dem Landschaftsbild ein so charakteristisches Gepräge, daß der Naturfreund, sei er nun auf Pflanzen-, Tier- oder Gesteinswelt eingestellt, in jeder Hinsicht reichlich auf seine Rechnung kommt. Die Versteinerungen, wofür das Schwabenland ja überall bekannt ist, finden sich in unerschöpflicher Fülle vor. In der Nähe entspringen zahlreiche Heilquellen aller Art (Bad Niedernau, Bad Imnau, Sebastiansweiler). Von den die Stadt bekrönenden Höhen schöne Aussicht auf die nahen Albberge. Die Stadt, die in drei Täler und über einen Hügelzug sich erstreckt, mit ihren steilen Straßen und ausgeprägten malerischen Winkeln in der Altstadt, ihrer steilen Neckarseite, ihren prächtigen Alleen, ihrer Gartenstadt in den neuen Teilen, insbesondere im Universitätsviertel, mit ihren biedern Bewohnern in ihrer urwüchsigen Sprache, und mit ihren Sammlungen, die allerlei Schätzenswertes bieten, ist das Ziel vieler Fremden. Neben alten interessanten Gebäuden und Straßenzügen schöne Neubauten auf den Höhen des Neckartales und im Universitätsviertel. Klimatische und sanitäre Verhältnisse durchaus günstig. Ausgangspunkt für Ausflüge auf die Schwäbische Alb (Lichtenstein, Hohenzollern), in den Schönbuch (Bebenhausen) und Schwarzwald. — Pensionspreise: 5—8 RM. — Sport aller Art, unter anderem: Tennis, Reiten, Rudern. Herrlich gelegene Sportplätze im Neckartal. — Luftreiseverkehr: Nächstgelegener Flugplatz in Böblingen (20 km Entfernung). Durch Behörde-Auto leicht erreichbar. Auskunft durch den Verkehrsverein. (J. J. Heckenhauersche Buchhandlung) kostenlos. [1444]

Tübingen
*Partie am Neckar * Alte Aula mit Hölderlinsturm*
Photo: Gebr. Metz, Tübingen

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 619. Württ. M. 96. D. M. Stuttgart. U. K. Stuttgart. Schwarzwald.

Kraftpostverbindung nach Bebenhausen—Waldenbuch—Stuttgart und nach Pliezhausen—Walddorf.

Tropen-Genesungs-Heim Tübingen
Photo: Gebr. Metz, Tübingen

Christliche Hospize

Charlottenhaus d. D.-Ev. Frauenbundes. Heim f. Frauen u. Mädchen. Wöhrdstr. 2.

Gasthäuser u. Gasthöfe

„Neckarmüllerei". Vorn. Café-Restaurant. Prächtiger Garten am Neckarstrand. Erwin Früh. Tel. 331.

Hotels u. Gasthäuser

*Bahnhof. — *Kaiser. — *Krone. — *Lamm. — *Ochsen.

Erholungsheime

Tropen - Genesungsheim Tübingen für Kranke und Erholungsbedürftige vom Ausland und Inland. 400 m ü. d. M. 60 m ü. Univ.-Stadtteil. Südl. stille Lage, Besteingerichtet. Alle Arten Bäder. Zentralhzg. 50 Betten. Kinderheim. 2 Ärzte, 5 Schwestern. Drahtanschrift: Tropenheim Tübingen. Tel. 664. (Siehe Bildaufnahme.)

Restaurants: *Weinstube Forelle.

Konditoreien u. Cafés

Café I. Ranges. Konditorei Völter. Neue Straße 12.

Tuttlingen i. Württemberg (650 m ü. d. M.), Luftkurort, Stadt mit 18000 Einw., im Donautal, überragt von der malerischen Ruine Honberg. Gesundes Klima. In der Nähe hübsche Spaziergänge. Standquartier für lohnende Ausflüge ins wildromantische obere Donautal, in den Hegau, an den Bodensee, nach dem Rheinfall, in den Schwarzwald und auf die Alb. Vom „Säntisblick" und besonders von dem 1½ Stunde entfernten Witthoh (802 m) prächtige, umfassende Alpenfernsicht. Flußbäder in der Donau. — Kraftpostverkehr. — Günstige Zugverbindungen. — Knotenpunkt der Linie Stuttgart—Horb—Tuttlingen—Zürich—Mailand und der Linie Offenburg—Donaueschingen—Tuttlingen—Ulm—München (Berlin—Mailand und München—Offenburg). — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 5—7 RM. — Sportgelegenheiten: Schneelauf auf dem Witthoh und dem Heuberg, Schlittschuhlauf auf natürl. Eisbahn. — Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [1445]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 152. Rk. 645. 646. 632. 633. Württ. M. 160. D. M. Stuttgart. U. K. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Trossingen, nach Stockach (Baden), nach Neuhausen ob. Eck—Meßkirch.

Auskunftstellen

Nähere Auskunft über den Luftkurort Tuttlingen erteilt das Stadtschultheißenamt Tuttlingen.

Ärzte

Dr. Cremer. — Dr. Enslin. — Dr. Graner. — Dr. Kathan. — Dr. Klaus. — Dr. Kley. — Dr. Kupferschmied. — Dr. Maurer. — Dr. Margarethe Schweickhardt-Hennemann. — Dr. Schöck. — Dr. Schroth. — Dr. Speidel. — Dr. Storz.

Zahnärzte: Seitz. — Dr. Stengelin.

Dentisten

Hermann. — Hilzinger. — Schierz. — Storz. — Ungeheuer.

Apotheken

Adlerapotheke. — Engelapotheke. — Schneckenburger'sche Apotheke.

Hotels

Hotel „Ochsen". Marktplatz. Tel. 444. Bes.: Adolf Stengelin.

Weitere Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e.V.

Badischer Hof. — Bahnhofhotel. — Engel. — Evang. Vereinshaus. — Falken. — Gold. Rose. — Kaiserhof. — Kath. Gemeindehaus. — *Post. — *Ratsstube. — Rheinischer Hof. — Ritter. — Schützen. — Schweizerhof. — Storchen. — Traube. — Zum Rößle. — Zur Blume. — Zur Wende.

Überkingen, Mineralbad, 455 m ü. d. M., in einem der schönsten Täler der schwäb. Alb gelegen, auch als Luftkurort geeignet. Siehe im Abschnitt Heilbäder.

Ulm an der Donau, am Fuße der schwäb. Alb in landschaftlich reizvoller Umgebung am Zusammenfluß von Donau, Iller und Blau gelegen. Das Münster mit dem höchsten Kirchturm der Erde, 162 m hoch, und vielen anderen Sehenswürdigkeiten. Siehe auch im Abschnitt Deutsche Städte.

Urach (Württ.), Heilort mit Sanatorium für innere und Nervenkrankheiten (460 m ü. d. M.), alte Stadt mit etwa 6000 Einw., reizend gelegen im schönen Ermstale, einem ausgesprochenen Juratale der Schwäb. Alb, im Zusammentreffen mehrerer Seitentäler. Sommer- und Winterkurort. Gesundes, mildes Klima; im Sommer sehr kühle Nächte. Auf der Alb strenge Winter. Wintersport. Urach ist wichtiger Mittelpunkt für herrliche Wald- und Höhenwanderungen auf der Schwäb. Alb, bis 900 m Höhe. Sehenswert: Das alte Stammschloß der Geschlechter Fürstenberg und Urach, Altertumssammlung, Rathaus, Marktbrunnen. Wald bis zur Talsohle. Prachtvolle Wasserfälle, Höhlen und Ruinen. Seltene Albflora. — 7 Ärzte und Apotheke. — Jagd-, Angel- und Tennissport. — Pensionspreise: 4,50 bis 6,50 RM. — Städtisches Freischwimmbad, private Wannenbäder. Im Sommer und Winter Konzerte aller Art und gelegentlich Theateraufführungen. Im Winter Rodelbahn, Schneeschuhlauf, Schneeschuhkurse, Eislauf. Den Wintersportler besonders anziehende Gebiete sind die Berghalbinsel von St. Johann, die Höhen und Kuppen bei Sirchingen, Upfingen und Dottingen, das Gebiet am Römerstein, nicht zuletzt auch all die stillen, einsamen Täler in unmittelbarer Nähe des schön gelegenen, alten Städtchens. — Post- und Telegraphenamt. — Station der Linie Metzingen—Urach. Die ungefähre Fahrzeit nach Urach beträgt von Berlin 13½, München 6½, Stuttgart 1½, Dresden 14½, Leipzig 11, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 10, Breslau 19, Frankfurt (Main) 5½ Std. [1462]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 620. Württ. M. 111. 98.

Kraftpostverbindung nach Metzingen, nach Donnstetten—Laichingen, nach Münsingen—Münsingen Übungsplatz, nach Gächingen—Gomadingen.

Ärzte

Gen.-Ob.-Arzt Dr. Dietlen. — Dr. Klüpfel. Dr. Müller. — Dr. Schäfer. — Dr. Walther.

Zahnärzte

Dr. Eggers.

Dentisten

Schäffer. — Sommer.

Apotheken: Erdl.

Sanatorien

Sanitätsrat Dr. Klüpfels Sanatorium Hochberg. Fernspr. 61.

Hotels u. Gasthöfe

*Kurhaus u. Hotel Am Berg. — Adler. — *Bahnhotel. — Falken. — Heinzelmann. — Krone. — Löwe. — Ochsen. — Schönеck. — Straub. — Vier Jahreszeiten. — Waldhorn. — Wurster. — Zum Faß.

Pensionen: Kiesel.

Vaihingen (Enz) i. Württemberg (217 m ü. d. M.), altertümliches Städtchen mit 3200 Einwohnern. Die Oberamtsstadt Vaihingen a. Enz gehört zu den malerischsten Städten Württembergs, in einer von der Enz durchströmten Talweitung am Fuße und Abhang des frei in die Niederung vortretenden Schloßberges gelegen, von dessen Kuppe die alte Grafenburg „Kaltenstein" herniederschaut. Beliebter Touristenstandort, schöne Spaziergänge und lohnende Ausflüge. Sehenswürdigkeiten l. Ranges. — Sport: Badegelegenheit. Fischerei. Kahnfahrten. Wintersport. — Die Durchschnittspensionspreise betragen 5 bis 6 RM. täglich. — Post- u. Telegraphenamt. — Bahnstation der Linie Enzweihingen—Vaihingen, einer Seitenstrecke der Linie Stuttgart—Mühlacker. — Die ungefähre Fahrzeit nach Vaihingen beträgt von Berlin 13, München 5½, Stuttgart ¾, Dresden 14, Leipzig 10½, Hamburg 15½, Königsberg (Pr.) 23, Köln 9, Breslau 18, Frankfurt (Main) 5 Std. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [1468]

Ärzte: Dr. Streib. — Dr. Walz.

Zahnärzte: Dr. Laissle.

Dentisten: Jaisle.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 590. Württ. M. 69. 70. 82. 83. U. K. Stuttgart. D. M. Stuttgart. U. K. Heilbronn. Neckarkreiskarte.

Kraftpostverbindung nach Vaihingen Reichsbahnhof —Ochsenbach und nach Ebendingen.

Apotheken

Obere Apotheke. — Untere Apotheke.

Hotels

Adler. — Lamm. — Rose. — Schwanen.

Waiblingen, im Remstal (230 m ü. d. M.), landschaftlich schön gelegen. Viele Reste alter Bauten. Siehe auch im Abschnitt Deutsche Städte.

Waldenbuch (Württ.) mit der Siedlung Liebenau in Württemberg (365 m ü. d. M.), Städtchen mit 2100 Einw., im ausgedehnten Waldgebiet des Schönbuchs, je 18 km von Stuttgart und Tübingen entfernt gelegen. Als Luftkurort und für Sommeraufenthalt sehr geeignet. Keine Industrie, daher reine, ozonhaltige Luft. Im Schönbuch prächtige Buchenhochwälder, die bis dicht an den Ort heranreichen. Schöne Spaziergänge, lohnende Ausflüge. Gelegenheit zu Jagd und Fischerei. 3½ km entfernt der Uhlberg mit Aussichtsturm (469 m). Etwa 20 Minuten östlich des Städtchens die Siedlung Liebenau, lieblich im Wiesengelände gebettet, gegen Nordost- und Nordwestwinde durch Hügelketten geschützt, unmittelbar am Walde in völlig ruhiger und staubfreier Lage. — Ärzte und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. Autoverbindung nach Degerloch und Tübingen. — Bahnstation der Seitenstrecke Vaihingen a. d. F. —Leinfelden—Waldenbuch. — Pensionspreise: 5 RM. Die ungefähre Fahrzeit nach Waldenbuch beträgt von Berlin 12, München 5, Dresden 13, Leipzig 9½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 8½, Breslau 17½, Frankfurt (Main) 4 Std. Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [1488]

Ärzte: Dr. Seyler. — Dr. Wiese.

Dentisten: Krämer.

Apotheken: Uhland.

Kurhäuser

Kurhaus Liebenau. Bes.: W. Ruckh. Fremdenzimmer. Autogarage. Tel. 18. Großer Garten direkt am Walde.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 605. Württ. M. 82. 83.

Kraftpostverbindung nach Stuttgart und nach Tübingen.

Gasthäuser und Gasthöfe

Krone. — Lamm. — Linde. — Post. — Rößle. — Traube.

Waldhausen (O.-A. Welzheim) im Remstal, Luftkurort, mit den Teilgemeinden Rattenharz und Weitmars, 1600 Einwohner. Der Hauptort, 276 m ü. d. M., von prächtigen Waldungen umgeben und unstreitbar im schönsten Teil des Remstals gelegen, überragt von der Burg Waldhausen, ehemaliges Stammschloß der Hohenstaufen, jetzt Genesungsheim, mit sämtlichen Bequemlichkeiten eingerichtet. Elektrisches Licht, Gelegenheit zu Flußbädern, wie zum Fischen, Rodeln u. dergl. Schöne Spaziergänge und Ausflüge nach den früheren Klöstern Lorch und Adelberg, auf den Hohenstaufen, Rechberg und Ebnisee. Rattenharz (477 m ü. d. M.) mit neuangelegter wunderbarer Panoramastraße und den schönsten Fernsichten ins Remstal, Löwensteinerberg, Welzheimer Wald, Schwäbische Alb sowie Schurwald. Für Ruhebedürftige der beste, geeignetste Platz, da der Wald auf bequemsten Wegen in 2 Minuten erreichbar ist. Weitmars (368 m ü. d. M.) ebenfalls in schönster, ruhiger Lage mit Aussicht nach allen Seiten: ins schöne, ruhige Walkersbachertal, Elisabethenberg, Remstal, Schurwald und Kaltes Feld. In sämtlichen Gemeinden elektr. Beleuchtung und eigene Wasserleitung; Arzt und Apotheke in den Nachbarorten Lorch und Plüderhausen; Post- und Telegraphenamt; Bahnstation der Linie Stuttgart—Aalen—Crailsheim. — Die ungefähre Fahrzeit nach Waldhausen i. R. beträgt von Berlin 12½, Stuttgart 1½, Dresden 10½, Leipzig 9½, Hamburg 13, Frankfurt (Main) 2½ Std. — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Sportgelegenheiten: Wassersport. [1490]

Auskunftsstellen

Kurort Waldhausen i. Remstal. Gute Unterkunft und Verpflegung. Nähere Auskunft durch den Gemeindevorsteher des Schultheißenamts Waldhausen i. Remstal.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 606. Württ. M. 59. 60. 72. 73. D. M. Stuttgart.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Deutsches Haus. — Germania. — Lamm. — Schniepp. — Traube. Krone in Weitmars. — Traube in Rattenharz.

Wangen i. Allgäu (555 m ü. d. M.), altertümliches Städtchen mit 6000 Einw., am rechten Ufer der Argen schön gelegen. Die Stadt ist von Gärten, Wiesen, Feldern und schattigen Wäldern umgeben und bietet reizvolle Blicke auf die bayrischen, Vorarlberger und Schweizer Alpen. Spaziergänge in den hohen Tannenwaldungen. In nächster Nähe mehrere landschaftlich hübsch gelegene Weiher. Herrliche Ausflüge und Bergtouren ins Allgäuer Gebiet, ins Argental und an den nahen Bodensee, der in einer Stunde Bahnfahrt erreicht werden kann. Klima sehr gesund, besonders für Lungenleidende. Städtische Schwimmanstalt; Gelegenheit zu elektrischen Licht- und anderen Bädern. — 6 Ärzte und 2 Apotheken. — Autopostverbindung nach Ravensburg, Isny (*Wintersportplatz*), Lindau, Tettnang-Friedrichshafen und Bregenz a. B. in Vorarlberg, wobei die Autolinie nach Isny und Bregenz nur in den Sommermonaten geführt wird. — Post- und Telegraphenamt. — Wangen ist Bahnstation der Linie München und Augsburg—Memmingen—Wangen—Lindau.

Die ungefähre Fahrzeit nach Wangen beträgt von Berlin 15, München 4, Stuttgart 4½, Dresden 15, Leipzig 14, Hamburg 19, Königsberg (Pr.) 25, Köln 12½, Breslau 20, Frankfurt (Main) 8½ Std. — Keine Kurtaxe. — *Pensionspreise*: 4,50 bis 6 RM. — *Sportgelegenheiten*: Fischen, Schwimmen, Ski- und Eislaufsport. — Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [1503]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 660. Württ. M. 181. 182. 176. 177. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindung nach Ravensburg und nach Tettnang—Friedrichshafen (Bodensee). Sommers nach Bregenz.

Ärzte

Dr. Braun. — Dr. Brügger. — Dr. Dentler. — Dr. Haerle. — Dr. Müller. — Dr. Wiedemann.

Dentisten

Detzel. — Müller. — Taubenberger.

Apotheken

St. Martinsapotheke. — Stadtapotheke.

Zahnärzte

Dr. Seelos. — Dr. Trenkle.

Hotels

Adler. — Alte Post. — Bahnhofshotel. — Neue Post.

Gasthäuser und Gasthöfe

Dreikönig. — Grüner Baum. — Krone. — Lamm. — Linde. — Ochsen. — Pflug. — Stadt Kreuz. — Zum Deutschen Haus. — Zum Gütle. — Zur Stadt. — Zum Strauß. — Zur Taube.

Weil der Stadt i. Württ. (406 m ü. d. M.), altertümliches Städtchen mit 1950 Einw. im anmutigen Würmtal malerisch gelegen. Einst Freie Reichsstadt, mit noch gut erhaltenen Mauern, Wehrgängen und Rundtürmen. Schenswürdigkeiten: Das alte Rathaus von 1582 mit interessanter Urkunden- und Altertumssammlung, das Augustiner-Eremitenkloster (jetzt Schul- und Pfarrhaus), das Kapuzinerkloster, das Geburtshaus des Astronomen Kepler und des Reformators Johannes Brenz, der Marktplatz mit einem Standbild Kaiser Karl V., einem Denkmal Keplers und zwei großen Marktbrunnen, der Delphinbrunnen mit barocker Brunnenfigur, die spätgotische Stadtkirche mit großen Sakramentshaus, einem hervorragenden Werk der Renaissance, das Judentor und manche altertümlichen Häuser. Vom Stadtkirchenturm prächtiger Blick auf das mittelalterliche Stadtbild und die reizvolle Umgebung. Hübsche Waldspaziergänge in der nahen und lohnende Ausflüge in der weiteren Umgebung: Tiefenbronn mit berühmter Kirche, Heimsheim, altertümliches Städtchen, Möttlingen über Köpfle (570 m) mit Fernsicht auf die Schwäbische Alb, Plamerberg mit gut erkennbarem Römerkastell, Stadtwald Hönig, Schwarzwaldanfang (550 m). Weitere Ausflüge in den Schwarzwald; Stuttgart mit seinen Schenswürdigkeiten und Vergnügungen ist bequem zu erreichen. Durchschnittspensionspreise: 3,50—5 RM. Fremdenfrequenz: Jährl. etwa 1000 Personen. Städt. Krankenhaus, Arzt, Apotheke. — *Sportgelegenheiten*: Fußball-, Reit- und Schwimmsport. Weil der Stadt hat Kraftpostverkehr und ist Bahnstation der Linie Stuttgart—Calw. Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [1518]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 589. 590. 604. Württ. M. 67. 68. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Pforzheim.

Zahnärzte: Dr. Bevermann.

Ärzte

Dr. Münzenmaier.

Apotheken

Keplerapotheke.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Zum Adler. — Zum Ochsen. — Zum Rappen. — Zur Linde. — Zur Post. — Zur Rose.

Weilheim a. d. Teck (Württemberg), 385 m ü. d. M., freundliches Landstädtchen mit 3204 Einw., am nördlichen Abhange der Schwäbischen Alb, zu Füßen der auf kahlem Basalttuffkegel gelegenen Limburg. Schöne Spaziergänge in die nahen Wälder. Ausflüge nach der Limburg, in das ganze Gebiet von Teck, Breitenstein und ihren Nachbarn, nach dem Zipfeltachtal und Neidlinger Wasserfall. — Ärzte, Zahnarzt und Apotheke. — Post- und Telegraphenamt. — Endstation der Kleinbahn Kirchheim—Weilheim. Die ungefähre Fahrzeit nach Weilheim beträgt von Berlin 13½, München 6½, Stuttgart 1½, Dresden 14½, Leipzig 11, Hamburg 16, Königsberg (Pr.) 23½, Köln 10, Breslau 19, Frankfurt (Main) 5½ Std. Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [1520]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 606. Württ. M. 85. 99. D. M. Stuttgart.

Ärzte

San.-Rät Dr. Faber. — Dr. Gaedtke. — Dr. Paillard.

Apotheken

Walthersche Apotheke.

Zahnärzte

Dr. Güntner.

Hotels und Gasthöfe

Adler. — Anker. — Bahnhof. — Bären. — Blume. — Brücke. — Chinesen. — Frech. — Gölz. — Hirsch. — Kaiser. — Krone. — Lamm. — Löwe. — Ochse. — Post. — Reussenstein. — Rose. — Rößle. — Schwan. — Sonne. — Stern. — Teck. — Waldhorn.

Weil im Dorf siehe unter **Feuerbach-Weil im Dorf**

Weinsberg an der Weibertreu (219 m ü. d. M.), ehemal. Reichsstadt. ¼ Stunde Bahnfahrt von Heilbronn. Sehr beliebter Ausflugsort. Hübsch gelegen am Fuße der dichterisch verklärten Burgruine Weibertreu, von hier aus herrlicher Ausblick auf das idyllische Weinsberger Tal, das Neckartal, den Odenwald und die Löwensteiner Berge. Spätromanische Kirche, im Chor das Weibertreubild von 1659. Davor Denkmal des Reformators Oekolampadius. Kernermuseum (Montags geschlossen), Wohnhaus und Denkmal des Dichters Justinus Kerner, Geisterturm. Alte Linde aus dem Bauernkrieg. Römerbad. Waldfriedhof mit den Kernergräbern. Hauptausflug: die Weibertreu mit Ringmauern aus der Staufenzeit, Aolsharfen, an den Mauern Inschriften von hervorragenden Besuchern. Lohnende Ausflüge nach Jägerhaus, Paradies, Wartberg und Heilbronn, Schweinsturm, Steinerner Tisch, Wimpfen und dem Mainhardter Wald. Berühmte Weinsberger Weine (Weinbauschule mit Versuchsanstalt. 2 Weingärtnergenossenschaften). — Die ungefähre Fahrzeit nach Weinsberg beträgt von Berlin 12, München 7, Stuttgart 2, Dresden 13, Leipzig 9½, Hamburg 14½, Königsberg (Pr.) 22, Köln 8, Breslau 17, Frankfurt (Main) 3½ Std. — *Pensionspreise*: 4—5 RM. — Auskunft durch Verkehrsverein. [1524]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 574. Württ. M. 23. D. M. Darmstadt. S. K. Neckarkreis. U. K. Heilbronn.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Brauerei. — Eisenbahn. — Hirsch. — Lamm. — Post. — Rebstock. — Stern. — Traube. — Weibertreu. — Zum Gambrinus. — Zum Ochsen.

Welzheim i. Württemberg (500 m ü. d. M.), Städtchen mit einer Anzahl von Teilgemeinden etwa 2900 Einw., im Welzheimer Walde hübsch gelegen, Luftkurort und Sommerfrische inmitten herrl. Tannenwaldungen, die in wenigen Minuten zu erreichen ist, Kräftige, ozonreiche Höhenluft. Für Erholungsbedürftige, Nervöse und Wanderlustige. Lohnende kleinere und größere Ausflüge. Zwei Römerkastelle; römischer Grenzwall (Limes). In Stadtnähe, rings von Tannenwald umgeben das beliebte städtische Licht-, Sonnen- und Wasserbad. 5 km entfernt und mit Omnibuslinie verbunden der idyllisch im Wald gelegene Ebnisee (Badegelegenheit — Freibäder — Kahnfahrten) mit Hotel. Zwei tüchtige Ärzte, Apotheke und Bezirkskrankenhaus. Postamt. — Ferienheim des Landesverbands Württemberg Jungdeutschland. — Post- und Privatomnibusverbindungen mit Lorch im Remstal (Kloster), Murrhardt und Schorndorf. Bahnstation der Linie Schorndorf—Welzheim, einer Seitenstrecke der Linie Stuttgart—Gmünd—Aalen. — Die ungefähre Fahrzeit nach Welzheim beträgt von Berlin 14, München 7, Stuttgart 2, Dresden 15, Leipzig 11½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 10½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 6 Std. Die ungefähren Pensionspreise betragen 4—5 RM. täglich. Gute Gasthöfe und Privatwohnungen. — Sportgelegenheiten: Schwimm- und Rudersport. Ski- und Rodelgelegenheit. — Auskunft und Prospekte durch das Städt. Verkehrsamt Welzheim. [1526]

Kraftpostverbindung: Kraftposten nach Ebnisee—Murrhardt und nach Alfdorf—Lorch (Remstal).

Der Ebnisee, die Perle des Welzheimer Waldes

Ärzte: Dr. Martin. — Dr. Mayer.

Zahnärzte: Dr. Gaßner.

Dentisten: Backfisch.

Apotheken: Horn.

Gasthäuser und Gasthöfe

Engel. — Grüner Baum. — Hirsch. — Laufenmühle. — Linde. — Löwen. — Pflug. — Rose. — Roter Ochse. — Schwan. — Sonne. — Stern. — Waldhorn.

Gasthöfe mit Pension

Bahnhofrestauration. — Bürgerstüble. — Kernerhaus. — *Lamm. — Traube.

Gausmannsweiler-Ebnisee b. Welzheim

Hotels

Kurhotel Ebnisee, Karl Höfer. Fernspr. Welzheim 53. 15 Min. entfernt vom idyllisch gelegenen Ebnisee.

Wiesensteig i. Württemberg (581 m ü. d. M.), Städtchen mit 1285 Einw., auf der Rauhen Alb schön gelegen, 20 km von Geislingen entfernt, umgeben von schattigen Buchenwaldungen. Ruhiger, angenehmer Sommeraufenthalt. Hübsche Spaziergänge und Aussichtspunkte. — Arzt und Apotheke. Die ungefähren Pensionspreise betragen 4,50 bis 5 RM. täglich. — Sport: Fußball (Sportplatz). Wanderungen: schöne Ausflugspunkte. Badegelegenheit. Wintersport: Skigelände. — Post- und Telegraphenamt. — Endstation der Linie Geislingen—Wiesensteig, einer Seitenstrecke der Linie Stuttgart—Ulm. Die ungefähre Fahrzeit nach Wiesensteig beträgt von Berlin 14, München 4½, Stuttgart 2, Dresden 15, Leipzig 11½, Hamburg 16½, Königsberg (Pr.) 24, Köln 10½, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 6 Std. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [1543]

Auskunftsstellen

Wiesensteig i. Württemberg. Luftkurort Wintersport-, Touristenstandort auf der schwäbischen Alb. Auskunft durch das Stadtschultheißenamt.

Ärzte: Dr. Stegmann.

Dentisten

Heilig.

Apotheken

Langner.

Gasthäuser und Gasthöfe

Kreuz. — Lamm. — Löwen. — Türkei. — Zum See.

Gasthöfe mit Pension

Gasthof zur Post (Café). Bes.: Schmid Wwe. Fernspr. 5. Altrenomm. Haus

Wildbad, bedeutendes Thermalbad, Luftkurort und Wintersportplatz, idyllisch gelegen, von herrlichen Tannenwäldern umgeben, ganzjähriger Kurbetrieb. Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder.

Wildberg a. Fuße des württ. Schwarzwaldes, altertümliches Städtchen, als Luftkur- und Wintersportort beliebt. Siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.

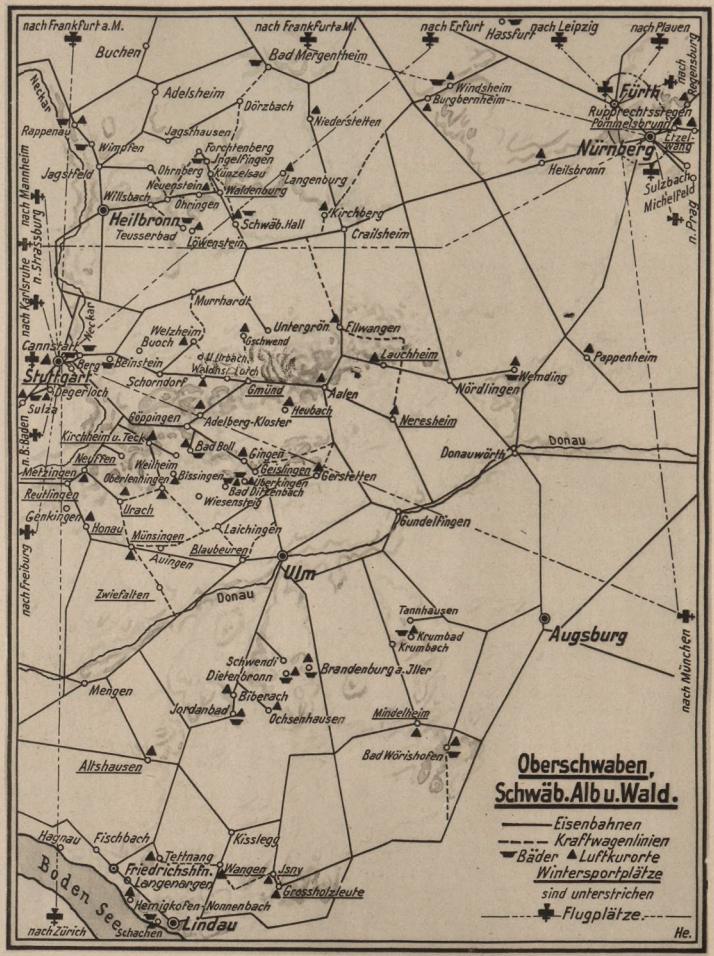
Wimpfen a. Neckar, Solbad und Luftkurort, altertümliche Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Siehe im Abschnitt Heilbäder und Deutsche Städte.

Zwiefalten (Württ.) a. d. Aach (539 m ü. d. M.) mit 1200 Einwohnern, auf der Südseite der Schwäbischen Alb, am Ausgange dreier wildromantischer, zerklüfteter Felsentäler, einer der schönstgelegenen Orte der Schwäbischen Alb, umgeben von hohen, zum Teil felsigen Waldbergen; einst Benediktinerabtei. Mildes Klima, reine Luft. Angenehmer Landaufenthalt. Sehenswert die Klosterkirche zur heiligen Maria, 1738 bis 1753 erbaut, im Barockstil mit Rokokoschmuck, prächtigen Deckengemälden, kunstvollen Altarbildern und reichem Chorgestühl. Im Dobeltal mit romantischer Felsschlucht der Quellsee des einen Arms der Aach. Der zweite Arm fließt aus der 3 km entfernten Wimsener Höhle, einer Art blauer Grotte (Einfahrt mit Nachen). Ausflugsziele: Wimsen, Schloß Ehrenfels, Glastal, Lautertal, Lichtenstein. Gelegenheit zum Fischen; Rodelbahn. — Auskunft durch das Schultheißenamt. [1633]

Kraftpostverbindung nach Zwiefaltendorf, nach Kleinengstingen, nach Münsingen und nach Riedlingen.

Heilanstalten: Heilanstalt Zwiefalten.

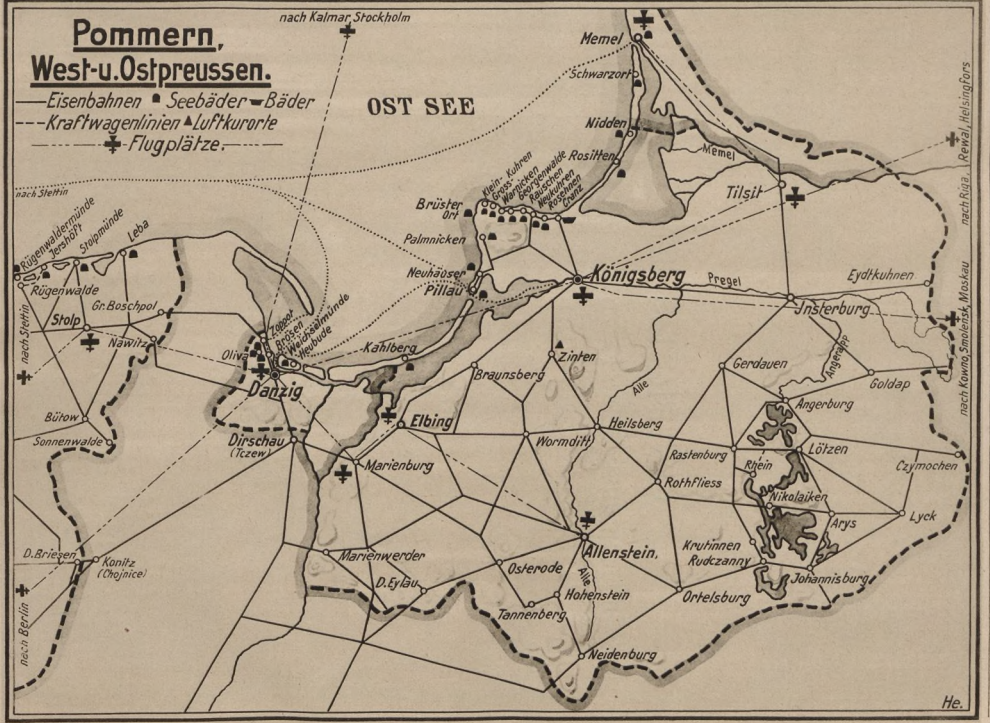
Gasthäuser u. Gasthöfe: Hirsch. — Kreuz. — Post.



Anschließende Karte siehe Seite 406

OSTPREUSSEN

UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER MASUREN


Pommern,
West-u. Ostpreussen.
Eisenbahnen Seebäder Bäder
Kraftwagenlinien Luftkurorte
Flugplätze.
nach Kalmar, Stockholm
OST SEE
Memel
Schwarzort
Nidden
Rositten
Memel
Tilsit
Brüster ort
Klein-Kuhren
Gross-Kuhren
Warnicken
Georgenswalde
Rauschen
Neukuhren
Cranz
Palmnicken
Neuhäuser
Pillau
Königsberg
Pregel
Eydtkuhnen
Insterburg
nach Riga, Reval, Helsingfors
nach Kowno, Smolensk, Moskau
nach Stettin
Rügenwaldermünde
Hafenhöft
Stolpmünde
Leba
Rügenwalde
Gr. Boschpol
Stolp
Nawitz
Oliva
Zoppot
Brösen
Neufahrwasser
Neufähr
Kahlberg
Danzig
Zinten
Braunsberg
Gerdauen
Angerapp
Goldap
Angerburg
Elbing
Heilsberg
Wormditt
Bütow
Sonnenwalde
Dirschau
(Tczew)
Marienburg
Rastenburg
Rhein
Lötzen
Czymochen
Rothfliess
Nikolaiken
Lyck
Arys
Krutinnen
Rudczanny
Johannisburg
Ortelsburg
Allenstein
Osterode
Hohenstein
Tannenberg
Neidenburg
D. Briesen
Konitz
(Chojnice)
D. Eylau
Marienwerder
nach Berlin
Alle
He.

Allenstein, 40 000 Einwohner, Sitz der Regierung des ostpreußischen Südbezirks, liegt landschaftlich reizvoll am Rande ausgedehnter Waldungen. Auf dem alten Schloß an der Alle hat einst ein Nikolaus Kopernikus als Statthalter des Frauenburger Domkapitels geboten. Die ehrwürdige Pfarrkirche zu St. Jakobi und das Hohe Tor sind weitere bedeutsame Denkmäler der Baukunst des Ordens. Am sog. Russenerker des erst während des Krieges vollendeten neuen Rathauses stellen Reliefs die Schicksale der Stadt während der Besetzung durch die Russen am 27. und 28. August 1914 dar. In den schönen Parkanlagen bei Neu-Jakobsberg am Rande des Stadtwaldes hält ein schlichtes, aber sehr eindrucksvolles Denkmal die Erinnerung an die Volksabstimmung wach, die dem südlichen Ostpreußen durch den Versailler Friedensvertrag auferlegt war. Fest prägt sich dem Beschauer die Inschrift ein: „Am 11. Juli 1920 stimmten 363 209 für Deutschland, 7980 für Polen! Wir bleiben deutsch!" Einen beachtenswerten Ruf hat sich in kurzer Zeit das junge Südostpreußische Landestheater erworben. Sehenswert ist die Stadtbücherei, die zugleich Musterbücherei der staatlichen Bücherei beratungsstelle für die Provinz Ostpreußen ist. Allenstein ist der Ausgangspunkt für Besuche des Tannenberg-Nationaldenkmals bei Hohenstein, das von Allenstein in etwa einstündiger Bahnfahrt erreicht wird. Reizvoller noch ist es, die 28 km von Allenstein bis Hohenstein im Kraftwagen auf der Vormarschstraße der 1. Reserve-Division vom 26. und 29. August 1914 zurückzulegen. Gleich hinter dem Dorf Darethen taucht dann auf einer Anhöhe an der Straße ein großes Holzkreuz auf, das die Division ihren Gefallenen gesetzt hat. Von dieser Höhe, die am Abend des 28. August 1914 vom 3. Reserve-Infanterie-Regiment gestürmt wurde, hat man einen überraschenden Rundblick über das Gefechtsfeld von Darethen und den lieblichen Wulping-See mit der von Allenstein aus viel besuchten Herthainsel. Südlich Darethen beginnen die weiten Wälder des oberen Alletales, die zu Leib und Seele erfrischender Wanderung locken. Dort ist auf der Alle und großen, in tiefer Waldeinsamkeit gelegenen See, deren schönster der Lansker See ist, auch Gelegenheit zu reizvollen Faltbootfahrten gegeben. Allenstein hat über Küstrin—Schneidemühl—Thorn und Frankfurt a. O.—Posen—Thorn unmittelbare Schnellzugverbindungen mit Berlin („Korridorzüge"; Paß nicht erforderlich). Von Allenstein bestehen dann beste Verbindungen in die ganze Provinz, nach Marienburg, Elbing, Königsberg, Insterburg, Lyck und Neidenburg. Allenstein ist daher als Ausgangspunkt für Fahrten durch die Provinz ganz besonders geeignet. Die bedeutsamsten und schönsten Orte und Gegenden Ostpreußens — das Tannenberger Schlachtfeld mit dem Nationaldenkmal bei Hohenstein, das Oberland und Masuren, Königsberg mit der Samlandküste und die Marienburg — sind von hier bequem erreichbar. — Auskunft durch Südostpreußisches Verkehrsbüro in Allenstein, Hauptauskunftsstelle des Verkehrsverbandes für das südliche Ostpreußen. [21]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 29, 44. Rk. 134, 167. M. 899, 900, 805, 806.

Ärzte

Dr. Barczinski. — Brieskorn. — Dr. Margarete Buetow. — Reg.- u. Med.-Rat Dr. Dietrich. — Margarete Dobczynski. — Reg.- u. Med.-Rat Dr. Glasewald. — Dr. Hesper. — Dr. Holm. — Dr. Hopf. — San.-Rat Dr. Hoppe. — Dr. Kahsnitz. — Dr. Kalmus. — Dr. Kirchheim. — Dr. Friederike Koch. — Dr. Kubert. — Dr. Laufenberg. — Dr. Laup. — Dr. Lévin. — Dr. Lotzin. — Dr. Mollenhauer. — Dr. Mühlpfordt. — Dr. Neumann. — Dr. Plewe. — Dr. Romm. — Dr. Salzmann. — Dr. Schatz. — Dr. Schmidt. — Dr. Schneider. — Dr. Schultz. — Dr. Schwer, Kreis- u. Stadtarzt. — Dr. Struwe. — Dr. Tiemann. — Dr. Wolffheim. — Dr. Zepke.

Zahnärzte

Dr. Beckmann. — Dr. Fischer. — Dr. Hippel. — Dr. Klink. — Dr. Krüger. — Dr. Parschau. — Dr. Zanner.

Dentisten

Binger. — Grunwald. — Huwe. — Jatzkowski. — Neuendorf. — Weiss.

Apotheken

Adler. — Coppernicus. — Hohenzollern. — Kronen. — Löwenapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Bahnhofshotel. — *Deutsches Haus. — Fischer. — *Kaiserhof. — *Königlicher Hof. — Kopernikus. — *Kronprinz. — *Rittel. — Tannenberger Hof. — Concordia.

Angerburg, die Pforte Masurens. Kreisstadt an der Angerapp im Regierungsbezirk Gumbinnen (Ostpr.), 7300 Einwohner, Sitz zahlreicher Behörden, in schöner landschaftlicher Umgebung zu Beginn der Masurischen Seenkette gelegen. Angerburg ist der Ausgangspunkt der Motorschiffahrten über das große Masurische Seengebiet von Angerburg nach Waldhaus „Jägerhöhe"—Insel Upalten—Steinort—Lötzen—Nikolaiken—Wirsba—Rudczanny und zurück. Es besteht jetzt ein täglicher Schiffahrtsverkehr von Angerburg nach Rudczanny. In den Sommermonaten wird Angerburg als Ausgangspunkt zur Masurischen Seenkette wegen seiner beneidenswerten schönen Lage von Tausenden von Fremden, Touristen und Sommerfrischlern aufgesucht. Der Heldenfriedhof der Stadt Angerburg am Schwenzaitsee ist wegen seiner herrlichen Lage und seiner stimmungsvollen Gestaltung in ganz Deutschland bekannt und das Ziel aller Fremden. In der Nähe liegt das Waldhaus „Jägerhöhe" mit seinen wohlgepflegten Terrassen, von denen man einen der schönsten Blicke über das ganze Masurische Seengebiet hat. In den letzten Jahren hat sich hier ein richtiger Kurbetrieb entwickelt, wozu die neu errichtete Badeanstalt mit einem 60 m hohen Sprungturm und der Rutschbahn in dem reinen und klaren Wasser des Schwenzaitsees beiträgt. — Im Winter hat vor dem Waldhaus „Jägerhöhe" der Eissegelsport eine bleibende Gaststätte gefunden; Rodel- und Eislaufbahnen werden ebenfalls reichlich in Anspruch genommen. Sehenswürdigkeiten: Bethesda-Anstalten. Besuchenswerte Aufbauschule Preußens. — Große Fischbrutanstalt Deutschlands für Maränen. — Ausflüge: Nach Birkenhain—Heldenfriedhof—Waldhaus Jägerhöhe—Stadtwald—Waldkater—Hegewald—Schloß Beynuhnen—Pillacker Berge. Blühender Ruder-, Segel- und Angelsport. Hotels und Fremdenheime stehen dem Fremdenverkehr zur Verfügung. Auskunft durch den Magistrat. [47]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 481. 558. Rk. 105. E. s. 30. D. M. Königsberg. U. K. Angerburg.

Ärzte

Dr. Augstein, Kreisarzt. — Dr. Haebel. — — Kasemir. — Dr. v. Oepen. — San.-Rat Dr. Rosenfeld. — Dr. Zacharias.

Zahnärzte

Dr. Goedsche. — V. Wien.

Dentisten

Martha Balla. — Anna Hopp. — Ch. Lewy.

Apotheken

Kreuzapotheke. — Rademacher.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhofshotel. — *Deutsches Haus. — Kronprinz. — Obitz. — Schloßhotel.

Arys, ein langgestrecktes, kleines Landstädtchen mit kaum 3000 Einw., gehört zum Kreise Johannisburg und liegt in reizvoller Wald- und Wasserlandschaft Masurens. Arys bestand schon vor 1540 und wurde 1726 Stadt. Bis zum Kriege war Arys der größte Truppenübungsplatz Deutschlands. Die nächste Umgebung mit dem schönen Ausflugsplatz Budda, Verlobungs- und Roseninsel und den vielen lieblichen Seen wird von Sommergästen und Wanderern rege besucht. Bei Arys fanden ebenfalls 1914/15 schwere Kämpfe statt. Von hier gelangt man bequem nach den großen Schlachtfeldern bei Seehöhe, Marczinawolla und den Paprodtker Bergen. In wenigen Minuten gelangt man nach Eckersberg am Spirdingsee, wo man zahlreiche Wassersportler und ein reges Leben findet. — Arys liegt an der Bahnstrecke Lötzen—Johannisburg und Lyck—Nikolaiken. [60]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 137. M. 814, 908. E. s. 30. D. M. Allenstein.

Ärzte

Dr. R. Blask. — Dr. Wolff.

Dentisten: Frau Else Müller.

Apotheken: Adler-Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Deutsches Haus. — Hohenzollern. — Kaiserhof. — Königlicher Hof.

Cruttinnen ist ein kleines Dorf an der Strecke Rudczanny—Zinten—Königsberg, welches die in Masuren sonst nicht gebotene Gelegenheit einer wundervollen Waldfluß- mit Talfahrt bietet. Vom Bahnhof Cruttinnen gelangt man in 20 Minuten durch schönen Laubwald zur Murawa, dort beginnt die Kahnfahrt; in tiefem Waldesfrieden wird der Kahn langsam fluß-abwärts zwischen dichtbelaubten Ufern dahin getrieben, bis man zu einem der schön am Ufer gelegenen Kurhäuser gelangt. In zahllosen Windungen bahnt sich die Cruttinna durch wundervollen Laub- und Nadelwald ihren Weg nach Norden weiter bis zum Garten-See. Auskunft erteilt die Gemeindeverwaltung. [260]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 45. 30. Rk. 169. 136. M. 1002. 905.

Hotels: Kurhaus Grunwald. — Kurhaus Sobottka. Pensionen: Anna Friemann.

Hohenstein im Kreise Osterode, liegt als kleines Landstädtchen mit seinen 3000 Einw. etwa 30 km südlich Allenstein. Vom Deutschen Ritterorden wurde Hohenstein mit seinem mächtigen Ordensschloß im Jahre 1359 gegründet. Etwa 30 Dörfer und Güter der nächsten Umgebung wurden in der Schlacht von Tannenberg 1914 vollständig zerstört. Über die schwer zusammengeschossene Stadt Hohenstein hatte für den Wiederaufbau die Stadt Leipzig die Patenschaft übernommen. Die Umgebung ist überschüttet von Massengräbern des letzten großen Krieges. Viele Denkmäler und Heldenfriedhöfe erinnern an die schweren Zeiten. Dicht bei Hohenstein wird das große „Tannenberg-Nationaldenkmal" erbaut. Mit der Eisenbahn ist Hohenstein bequem zu erreichen. Es herrscht dort ein reger Reiseverkehr. Eine gut eingerichtete Heilstätte befindet sich in herrlicher Lage am Orte. [610]

Ärzte Dr. Lachmann. — Dr. Schankath. Zahnärzte: Dr. Goering. Apotheken: Adler-Apotheke. Hotels u. Gasthöfe Bahnhofsrestaurant. — *Kaiserhof. — Lucka. — Luckau.

Insterburg. So wie sich die geschichtliche Entwicklung Insterburgs als ein Teil des zähen Kampfes um die Kolonisierung des östlichen Preußens darstellt, spiegelt sich auch in der baugeschichtlichen Entwicklung das harte Ringen um die Besiedlung des Stadtgebietes sowohl in wirtschaftlicher, technischer und kultureller Beziehung wider. Die alte Stadt wird durch die am Markt gelegene Lutherkirche (1610—11 erbaut) und durch alte Bürgerhäuser mit stattlichen Renaissancegiebeln charakterisiert. Hauptsächlich nach 1900 wurde mit der Erweiterung der Stadt begonnen, die in den letzten Jahren nach neuzeitlichen städtebaulichen Grundsätzen in großzügiger Weise fortgeführt worden ist. Auf die Anlage großer Grünflächen hat die Stadtverwaltung Wert gelegt, insbesondere auch hervorragende Sportanlagen geschaffen. Insterburg besitzt eine moderne Kampfbahn und eine Reihe weiterer Sportplätze in den einzelnen Stadtgebieten. Für den in Insterburg besonders wichtigen Reitersport ist in dem Turnierplatz Lenkeningken, ebenfalls an der Angerapp gelegen, eine weltbekannte Anlage geschaffen. Hier gewinnt man den ersten Eindruck von Insterburg als dem Mittelpunkt der Pferdezucht Ostpreußens. Die Landgestüte Georgenburg und Gudwallen, das Hauptgestüt Trakehnen, die Güter, auf denen das edle ostpreußische Pferd und das hochwertige ostpreußische Vieh gezüchtet werden, das Jagdschloß Rominten mit seinen ausgedehnten herrlichen Waldungen, das Elchrevier, Beynuhnen mit seiner hervorragenden Kunstsammlung, sind dank der günstigen Verkehrslage Insterburgs in kürzester Zeit bequem zu erreichen. — Nähere Umgebung der Stadt: Die Umgebung Insterburgs besteht größtenteils aus Flachland, in welchem Flüsse und Wasserläufe tiefe Täler ausgewaschen und anmutige landschaftliche Schönheiten geschaffen haben. Pregel- und Instertal sind das ehemalige Bett des vor Jahrtausenden hier entlang flutenden alten Memelstromes, der sich später nach Durchbrechung eines oberhalb Tilsits liegenden Höhenzuges einen kürzeren Weg zum Kurischen Haff suchte. Die Angerapp ist der Abfluß des masurischen Seengebietes. An lohnenden Ausflügen in die nähere Umgebung sind zu erwähnen Luxenberg, Tammowischken mit dem sagenummobenen Kamswykus, einer alten Heidenfeste, welche in den Kämpfen des Deutschritter-Ordens mit den Litauern eine wichtige Rolle gespielt hat, ferner Pieragienen, sämtlich am Steilufer der Angerapp gelegen. Ein Ausflug im Instertal aufwärts führt zur Eichwalder Forst mit dem Trakisbach. Im Süden der Stadt liegt der Stadtwald mit dem ehemaligen Forsthaus Drebolienen. In westlicher Richtung gelangt man in das ausgedehnte Gebiet des Herzogs von Anhalt-Dessau. Hier sind zu nennen Norkitten, dessen Schloß vom hohen Ufer der Auxinne ins Land schaut und Waldhausen, ein vielbesuchter Ausflugsort und Ausgangspunkt für Wanderungen in dem lieblichen Tal des genannten Flusses. An der Kleinbahnstrecke Insterburg—Skaisgirren (auch Autobusverbindung) liegt das Moorbad Waldfrieden. Der Badeort, der durch sein radioaktives Moor vielen Kranken Heilung gebracht hat, ist der einzigste seiner Art diesseits des Korridors und erfreut sich, obwohl erst vor kurzer Zeit gegründet, bereits lebhaften Zuspruchs. Für den jüngsten Zweig des Verkehrswesens, den Luftverkehr, ist durch Anlegung eines Flugplatzes im Süden der Stadt eine neue Anlage geschaffen. — Auskunft erteilt die Stadtverwaltung. [658]

Insterburg

Ostpreußens größter Turnierplatz

der Mittelpunkt für Pferdezucht und Sport. Internationale Reiterkämpfe.

*

Auskunft durch die Ostpreußische Turniergesellschaft in Insterburg, Hindenburgstraße 73 und den Verkehrsverband Samland—Ermland—Pregelgau, Königsberg (Pr.) Hauptbahnhof.

Photo: Alphons Schmidt, Insterburg

Ärzte

Dr. Arlart. — Dr. Becker. — Dr. Bettner. — Dr. Braun. — Dr. Bröse. — San.-Rat Dr. Colley. — Dr. Dukat. — Dr. Ehleben. — Dr. Embacher. — Med.-Rat Dr. Geissler. — Dr. Holm. — Dr. Imm. — Dr. Jacobi. — Dr. Kornhuber. — Dr. Kuntze, Ärztin. — Dr. Laaser. — Dr. Offermann. — Dr. Posner. — Dr. Quandt. — Dr. Rosenkranz. — Dr. Schmalöwski. — Dr. Schmidt. — Dr. Sprunck. — Dr. Swars. — Dr. Untermann. — Dr. Warstat. — Dr. Wichmann. — Dr. Zondervan.

Zahnärzte

Eberle. — Gassner. — Dr. Guttmann. — Dr. Jacobsohn. — Dr. Poddick. — Rautenberg. — Scheiba. — Dr. Weller.

Dentisten

Bluhm. — Frau Frost. — Heinrich. — Michaelis. — Polkowski. — Reichel. — Rosenkranz-Fischer, Dentistin. — Schneider. — Wartig. — Wondrejz.

Apotheken

Grüne. — Luisen. — Reichsadler. — Rote Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

*Bahnhofshotel. — *Dessauer Hof. — Hospiz Ev. Vereinshaus. — Loleit. — Monopol. — *Rheinischer Hof. — Süddeutscher Hof. — *Zum redl. Preußen. — *Zum schwarzen Adler. — Zur Traube.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Johannisburg, Kreisstadt am schiffbaren Pisseckfluß und Rosch-See, Knoten- und Ausgangspunkt der Eisenbahnlinien Allenstein—Lyck, Lötzen, Rothfließ, Dlottowen, hat 5500 Einwohner. Die Johannisburger Heide ist mit 96500 ha der größte zusammenhängende Wald Preußens und erstreckt sich bis in den Kreis Ortelsburg hinein. Vom Deutschen Ritterorden als Schutzwall gegen die feindlichen Einfälle in Wildnis erhalten und angelegt, hat sich in dieser großen Waldfläche auch heute noch in vielen Teilen die Urwüchsigkeit und Unberührtheit erhalten. Mit ihrem eigenartigen Wechsel von Wald und See und Bruch bietet die Heide mannigfachste Gelegenheit zu Ausflügen, Fuß- und Wasserwanderungen. Der lebhafte Verkehr mit Rußland, der vor dem Kriege hier herrschte, ist kaum noch vorhanden; die jetzigen Verhältnisse geben aber doch einen tiefen Einblick in das Leben der Grenzbewohner. Parallel mit dem vielgewundenen Pisseckfluß führt die Bahnstrecke von der Grenze nach Johannisburg zurück. Mitten im seenreichsten und eigenartigsten Gebiet Masurens liegt Johannisburg. Dicht an der Stadt der schöne Roschsee, welcher zu den größten Masurens gehört. Herrlich ist hier die seltsame Nehrungsbildung des dichtbewaldeten Faulbruchswerder. Über Jeglinnen nordwärts auf schattigem Wege am Kanal entlang, kommt man an den Sexteres und über die idyllisch gelegene Försterei Kerscheck zum Spirdingsee. Erhaben ist der Blick, den man von den Höhen des einsamen Fischerdorfes Bärenwinkel über die weite, immer bewegte Fläche dieses größten Sees Preußens hat. Gegenüber die kleine Insel Fort Sack, welche in friderizianischer Zeit befestigt war und auf der noch heute Reste der Befestigungen erhalten sind. Weissuhnen, am kleinen schilfreichen See, liegt in herrlichstem Hochwald. Dann naht man Rudczanny, das mit der Bahn oder mit Benutzung der Motorbootlinie von Johannisburg zu erreichen ist. Den Niedersee, den lieblichsten der Masurischen Seenkette, entlang führt der Weg nach Nieden. Immer tiefer in die Heide dringt man vor, wenn man am Nieder-See nach Süden wandert, bis man von den Höhen bei Kurwin und Kreuzofen den eigenartigsten Ausblick hat über die Samordey-Buchten und die unberührteste Heide. Einsame Wege führen durch wilde Forst nach dem versteckten Pyrosceln. Hier in den einsamen Wäldern südlich des Nieder-Sees schreit der Hirsch, kreist der Seeadler, findet man Flora und Fauna in ursprünglicher Entwicklung. Wieder südwärts der Grenze erreichen wir mit dem Autobus von Johannisburg bequem Turosch eln. Hier und in Karpa ist die ödeste Heide, die aber wunderbar schön ist und ihr schönstes Kleid anlegt, wenn das Heidekraut blüht. Mit der Omnibuslinie von Johannisburg oder mit dem Motorboot von Rudczanny berühren wir Lippa, in dem neben aller landschaftlichen Schönheit eine alte masurische Kate sehenswürdig ist. Als angenehme Sommerfrische gilt Wiartel, am Wiartel-See. Die umliegenden Seen sind ebenso zahlreich wie schön. Man wird entzückt sein von dem malerischen Prosolassek-See, den man von Wiartel ebenso, wie von Johannisburg über Snopken, in kurzer und schöner Wanderung erreicht. Und ganz abgelegen und verträumt sind die beiden Jegodschin-Seen, die 7 km von Johannisburg westwärts auf der Straße nach Rudczanny entfernt sind. Hier in der Heide um Johannisburg lernt man Masurens eigene Schönheit kennen und wird es immer aufsuchen, weil man es liebgewinnen will. Dr. Kr.

Auskunft und Unterkunftsnachweis für Fremde in der Verkehrsstelle des Verkehrsvereins Johannisburg e. V. im Rathaus (Tel. 114)). — (Verkehrsauskunftsstelle des Verkehrsverbandes für das südliche Ostpreußen.) [670]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 45. Rk. 169. 170. M. 1004. 1005.

Kraftpost nach Kurort Wiartel in der Johannisburger Heide.

Ärzte

Dr. Grode. — Dr. Gullatz. — Kreis-Med.-Rat Dr. Knape. — Dr. Nieckau. — Dr. Oeding. — Dr. Schifferdecker.

Zahnärzte: Dr. Würfel.

Dentisten: Buber. — Fax. — Sturm.

Apotheken: Niegel.

Hotels u. Gasthöfe

*Graf York. — Masurischer Hof. — Zentral-Hotel.

Königsberg (Pr.), die Hauptstadt des deutschen Ostens. Königsberg (rund 292000 Einw.) ist der wirtschaftliche und geistige Mittelpunkt der vom übrigen Reiche abgetrennten Provinz Ostpreußen. Die deutsche Ostmesse veranstaltet regelmäßig allgemeine Mustermessen, die mit großen landwirtschaftlichen Ausstellungen verbunden sind. Durch seine geographische Lage ist Königsberg seit alter Zeit ein Haupthandels- und Umschlagplatz in Osteuropa. Handel und Industrie haben eine wesentliche Unterstützung gefunden durch den Ausbau des neuen Industrie- und Handelshafens. Für Niederlassung gewerblicher Betriebe ist geeignetes Gelände mit Wasser- und Bahnanschluß reichlich vorhanden. Regelmäßige Dampferverbindungen bestehen nach allen größeren Hafenplätzen der Ost- und Nordsee. Die Verkehrsverhältnisse haben durch Ausbau der Eisenbahnanlagen und Errichtung eines Flughafens erhebliche Erweiterungen erfahren. Regelmäßige Luftverkehrsverbindungen führen nach allen Teilen Europas (Flugdauer Berlin—Königsberg 4 Std., Königsberg—Moskau 8 Std.). Durch die fortschreitende Entfestigung sind große Siedlungsflächen gewonnen und in Bebauung genommen worden. Königsberg ist gleichzeitig der Brennpunkt der Wissenschaft, Kunst und Bildung im deutschen Osten. Es besitzt u. a. die älteste Universität Preußens, eine Handelshochschule, Verwaltungsakademie, Kunstakademie, eine Reihe von höheren Lehranstalten und Fachschulen, mehrere Theater, Museen und Bibliotheken. Als Provinzialhauptstadt ist Königsberg Sitz vieler Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden usw., wie Oberpräsidium, Regierung, Provinzialverwaltung, Oberlandesgericht, Landesfinanzamt, Oberpostdirektion, Postscheckamt, Reichsbahndirektion, Industrie- und Handelskammer, Landwirtschaftskammer, Handwerkskammer. In steigendem Maße wird Königsberg und seine Umgebung als Stätte der Erholung von vielen In- und Ausländern aufgesucht. Die an Naturschönheiten reiche Steilküste der Ostsee ist mit ihren vielbesuchten Badeorten in einhalbstündiger Bahnfahrt zu erreichen. Auskünfte erteilen das Städtische Verkehrsamt, die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins und die unten aufgeführten Reise- und Verkehrsbüros. [731]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 4. 15. Rk. 29. 50. M. 183. 184. 229. 230. D. M. Königsberg (Pr.).

Kafiser's
bieten Durchreisenden angenehmen Aufenthalt.
Börsenkeller in der Börse — Sehenswürdigkeit Königsberg. Fernsprecher: Pregel 43010
Zum Kulmbacher — Steindamm 147. Fernsprecher: 3343
Zum Franziskaner — Königstraße 54. Fernsprecher: 6629
Magisterkeller — Magisterstraße 1. Fernsprecher: 3093
Zum Annenbräu — Georgstraße 5. Fernsprecher: Pregel 43009
Gutbürgerliche Küche. * Beste Biere und Weine.

Hotels

***Continental-Hotel, Vorstädt. Langgasse 68.** Haus I. Ranges. Nächstgelegenes Hotel vom Hauptbahnhof. Direkte Straßenbahnverbindung: Linie 1, 2, 3, 4, 13, 15. Tel.-Adr.: Contihotel Königsbergpr. Tel. Amt Pregel 46112—46116. (Siehe Bildaufnahme.)

***Hotel Kreutz. Bes.: Robert Raudies. Haus ersten Ranges. Zimmer mit Bad, fließ. kaltem u. warmem Wasser.** Altren. Bier- u. Weinstuben. Reichstel. i. allen Zimmern. Tel. 1, 616, 7300.

Hotel-Pension Passarge, Schönstr. 18 II, vis-à-vis d. Regierung, Postamt 8. Zentralhzg. Fließ. kalt. u. warm. Wasser. Zimmer mit Privatbad. Fernspr. 6497.

Bahnhofs-Hotel. — *Berliner Hof. — *Centralhotel. — Christl. Hospiz. — Englisches Haus. — Europäischer Hof. — *Germania. — *Mellins Hotel. — *Preußischer Hof. — Rhein. Hof. — *Schles. Hof. — *Stadthalle. — *Südbahn. — Victoria. — Zur Ostbahn.

Fremdenheime

Fremdenheim Königsgarten. Inh.: Frau G. Schwarz, Paradepl. 18. Fernspr. 4925.

Fremdenheim Netke, Steindamm 123/124. Fernspr. 1996.

Fremdenheim Reichel. Inh.: M. Klein, Steindamm 152. Fernspr. 703.

Fremdenheim Rusche, Tragheimer Kirchenstraße 22. Fernspr. 3395.

*Continental-Hotel * Königsberg i. Pr.*
Photo: Ilwerba G. m. b. H., Berlin S 14

Am Dom. — Am Schloßteich. — Asimont. — Brandt. — Breutgam. — Engelhardt. — Gesekusplatz. — Harder. — Harner. — Heer. — Heinrich. — Jaeschke. — Kaiser. — Koech. — Kroschewski. — Kuhn. — v. d. Levy. — Luks. — Luschnat. — Maibaum. — Mülthaler. — Muss. — Hedw. Niehrenheim. — Helene Niehrenheim. — Ogilvie. — Philippi. — Quassowski. — Reichsadler. — Rudzio. — Schloß. — Schloßpensionat. — Schmidtke. — Schreiner. — Dr. Schumacher Nachf. — Sommer. — Stanislawski. — Steffen. — Teichert. — Warnas. — Wegener. — Witt. — Wixwat. — Zur Post.

Restaurants

Nahser's Börsenkeller. (Siehe Fußleiste.)

Reise- u. Verkehrsbüros

Reisebüros Robert Meyhoefer „Börse", „Stadthaus" (Nordbahnhof), „Hauptbahnhof", „Flughafen". Tel.-Adr.: Reisebüro.

Verkehrsverein Königsberg (Pr.), Hauptbahnhof. Fernspr. Pregel 44817.

Reisebüro der Königsberger Allgemeinen Zeitung.

Zeitungen

Königsberger Allgemeine Zeitung. Reisebüro. Theaterstr. 12. Tel. 93. Tel.-Adr.: Allgemeine.

Lötzen, Garnisonstadt (10 552 Einw.), ist die Hauptstadt des eigentlichen Masurens. Die Stadt wurde während des Weltkrieges zweimal von den Russen belagert. In der Umgebung zahlreiche Schlachtfelder. Besondere Sehenswürdigkeit die Vaterländische Gedenkhalle. Dank seiner günstigen Lage ist Lötzen der Mittelpunkt für den Verkehr auf den Masurischen Seen und wird deshalb auch von vielen Fremden als Erholungsort benutzt. Für die Aufnahme der Fremden sorgen mehrere große Hotels. Angenehmer Ausflugsort ist der etwa 1000 Morgen große, mit vielen bequemen Fahr- und Fußgängerwegen versehene Stadtwald. Schöne landschaftliche Ausblicke bieten auch ein Umgang um die Feste Boyen und Spaziergänge an den Ufern des Löwentin- und Mauersees. Lötzen liegt am Nordufer des Löwentinsees und ist gleichzeitig nur 1 km vom Südende des Mauersees entfernt, der mit dem Löwentinsee durch den Lötzener Kanal verbunden ist. Von Lötzen ist Bahn- und Straßenverbindung in alle Teile des Landes möglich. Lötzen hat direkte Schnellzugverbindung mit Berlin (Kurswagen). — Keine Kurtaxe. — Pensionspreise: 4—6 RM. — Auskunft durch das Verkehrsamt. [856]

Ärzte

Reg.-Med.-Rat Andrae. — Reg.-Med.-Rat Dr. Bachler. — Kreisarzt Med.-Rat Dr. Franz. — San.-Rat Dr. Gerdes. — Dr. Lazar. — Dr. Luft. — Dr. Möhring. — Dr. Schierk. — Dr. Erna Schuster. — Dr. Wiedwald. — Dr. Wolff.

Zahnärzte

Iwanowski. — Dr. Lenk. — Dr. Schröder.

Dentisten

Mühlhausen. — Frau Berta Schröder. — Elise u. Fritz Süss.

Hotels u. Gasthöfe

Bahnhof. — Concordia. — *Deutsches Haus. — Germania. — Masovia. — *Kaiserhof. — Kurhaus. — Masurischer Hof. — Schloßhotel.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Lyck in Ostpreußen (134 m ü. d. M.), 15 131 Einw., Hauptstadt Masurens, bekannt durch den Weltkrieg, in dem Lyck dreimal von den Russen besetzt war und erheblich kriegszerstört wurde. Durch den 1925 beendeten Wiederaufbau hat das schon vorher anerkannt schöne Stadtbild noch sehr gewonnen. Rein deutsche, sehr schön inmitten von Seen und Wäldern gelegene Stadt mit äußerst lebhaftem Verkehr. Der Lycksee bietet im Sommer beste Gelegenheit zum Schwimmen, Rudern, Segeln und Angeln, im Winter zum Eissport. Die Umgebung ist reich an lohnenden Spaziergängen und Ausflügen. Beliebtester Ausflugsort Sybba, in 3 Min. Bahnfahrt und ½ Std. Spaziergang zu erreichen. Infolge einer schönen und gesunden Lage sowie des Fehlens größerer Industrie ist Lyck als Ruhesitz und Sommeraufenthalt sehr zu empfehlen. Lyck besitzt staatl. Gymnasium, städt. Goetheschule (Lyzeum und Oberlyzeum in Umwandlung zur Deutschen Oberschule), städt. Handelsschule, zwei siebenklassige Stadtschulen und landwirtschaftliche Winterschule. Sitz vieler Behörden. — 11 Ärzte; 10 Rechtsanwälte. — Eisenbahnknotenpunkt der Strecken Königsberg—Lyck—Insterburg; Lyck—Sensburg. Verkehrswerbeblatt versendet der Magistrat. [871]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 138, 137. M. 817, 816. E. s. 30. D. M. Allenstein.

Bequeme Kraftpostverbindungen zwischen Lyck—Stradaunen und zum schönen Lasczmiadensee und Lyck—Goldlupken. Kraftsonderposten werden jeden Sonnabend und Sonntag nach dem Kurort Sybba ausgeführt. Ausflüge mit der Kraftpost nach Klein-Rauschen (Laszmiadensee), Rominten, Rudczanny, Jägerhöhe und Waldkater.

Ärzte

Dr. Czygan. — Dr. Dolega. — Kreisarzt Med.-Rat Faerber. — Dr. Hellgardt. — San.-Rat Dr. Legiehn. — Dr. Pfeiffer. — Riech. — Dr. Römer. — Dr. Schilling. — Dr. Steinberg. — Dr. Wichmann.

Zahnärzte

Madeyka. — Neumann. — Dr. Schau.

Dentisten

Lenk. — Menzel. — Johanna Nickel. — Ziegler.

Apotheken

Adler-Apotheke. — Bismarck-Apotheke. — Masovia-Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

*Bahnhofshotel. — Kaiserhof. — *Königlicher Hof. — *Kronprinz. — Masovia. — Stern. — *Victoria. — Deutsches Haus.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Neidenburg, eine Kreisstadt von etwa 5000 Einw., liegt in anmutiger Gemarkung des südlichsten Teiles von Ostpreußen. Das alte, ehrwürdige Ordensschloß erinnert an die Zeiten des Deutschen Ritterordens. Im August 1914 wurden mehrere hundert Häuser durch die Russen zerstört. Die Patenschaft für Neidenburg hatte Köln übernommen. Ein recht reges Leben herrscht in Neidenburg, da die Stadt und die Umgebung von vielen Fremden und Wandergruppen besucht wird. Neidenburg hat gute Bahnverbindung. [968]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 199. M. 1275. E. s. 44. D. M. Allenstein.

Ärzte

Dr. Ehrlich. — Kreisarzt Dr. Herberg. — Jäger. — Dr. Patschke. — Siebert. — Dr. Zinkeisen.

Zahnärzte

Dr. Grochowski. — Dr. Salomon.

Dentisten

Dunayski. — Leise. — Margarete Müller. — Helene Sommermeyer.

Hotels u. Gasthöfe

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Blaurock. — Deutsches Haus. — Gesellschaftshaus. — Keßler. — *Neureiter. — Runde. — Schloßhotel.

Nikolaiken, über 2400 Einw., liegt langgestreckt am Ufer des Nikolaikener Sees; seine Häuser scheinen fast bis zum Wasser hinabzusteigen. Die Stadt ist aus zwei durch den See getrennten Dörfern entstanden, die durch eine alte jetzt verschwundene Holzbrücke verbunden waren; heute stellt eine Eisenbahnbrücke die Verbindung der aus den Dörfern hervorgegangenen zwei Stadtteile her. Interessant ist das Leben und Treiben an der Dampferanlegestelle, wo masurische Frauen in selbstgeflochtenen Spanschachteln Maränen zum Verkauf anbieten. Die Umgebung von Nikolaiken ist sehr schön. Von dem 155 m hohen Olczewirog am Westufer des Talter Gewässers kann man sie überschauen: die gewaltigen Wälder im Südwesten und die weite glitzernde Wasserfläche des Spirding. Den schönsten Blick auf Nikolaiken selber hat man vom Süden her, vom Nikolaiker Gewässer. Wundervoll sind auch die Durchblicke, die sich überall auftun, wenn die kleinen Häuser Nikolaikens allmählich verschwunden sind. Hinter der Fähre Wierzba beginnt der Beldahn-See mit seinen bald sich vorschiebenden, bald zurücktretenden Waldkulissen, durch die immer neue Landschaftsbilder von reizvollster Schönheit hervorgezaubert werden, ohne daß moderne Villenbauten an den Ufern den entzückenden Eindruck weltferner Einsamkeit stören. Nikolaiken liegt an der Eisenbahnstrecke Sensburg—Arys. — Auskunft durch das Bürgermeisteramt. [1025]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 30. Rk. 136. M. 812. 906.

Tägl. Kraftpostverbindung nach Lötzen, Kraftsonderposten zum Spirding- und Beldahnsee, nach Cruttinnen und anderen Orten Masurens.

Ärzt:: Dr. Braun. — Dr. Kurrat.

Dentisten

Charlotte Kugehl. — E. Miehlke.

Apotheken: Adlerapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Deutsches Haus. — Podkowa. — *Warda.

Ortelsburg, ein kleines, lebhaftes und sauberes Landstädtchen mit 5500 Einw., in reizender Landschaft (147 m ü. d. M.) gelegen. Wald- und seenreiche Umgebung rufen viele Sommergäste nach Ortelsburg. In unmittelbarer Nähe der Stadt liegt der tiefblaue Große und Kleine Haussee. Ortelsburg hat viele staatliche Behörden und Anstalten, darunter auch das Landratsamt. Das alte Schloß war ehemals das Jagdschloß der Deutschen Ordensritter. Lange Jahre war Ortelsburg die Garnison des berühmten Jäger-Bataillons Graf Yorck von Wartenburg (Ostpr.) Nr. 1. Bei den großen masurischen Kämpfen 1914/15 tobten die Schlachten besonders um und in Ortelsburg. Schwere Straßenkämpfe entbrannten, bis die Russen geschlagen wurden. Die Stadt wurde vollständig zerstört, wozu die Russen durch vorsätzliche Brandstiftung stark beitrugen. Bald wurde die Stadt in rastloser Arbeit wieder aufgebaut, die Patenstadt Wien leistete reichlich Hilfe. Ortelsburg ist nun wieder als blühende Stadt neuerstanden. Mit der Bahn ist Ortelsburg bequem zu erreichen. [1085]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 168. M. 1095, 1096. E. s. 44. D. M. Allenstein.

Ärzte

Dr. Buldmann. — Dr. Federmann. — Dr. Foellmer. — Dr. Höhne. — Dr. Kutz. — Kreisarzt Dr. Marienfeld.

Zahnärzte

Dr. Paschkowski. — Zimmermann.

Dentisten

Assmann. — Grubert. — Lissek. — Lukas.

Apotheken

Adlerapotheke. — Neue Apotheke.

Hotels u. Gasthöfe

*Bahnhofshotel. — *Berliner Hof. — Deutsches Haus. — Neumann.

Rhein, ein reges, masurisches Landstädtchen mit etwa 1950 Einw., liegt am Rheinischen See — dem nördlichen Teil der Talter Gewässer. Schon im 11. und 12. Jahrhundert findet man die Siedelung Rhein. Die dortige Ordensburg (Schloß) wurde im Jahre 1377 von Winrich von Kniprode gegründet. Im 17. Jahrhundert kam das Ordensschloß in Verfall, wurde dann später wieder erneuert und im Jahre 1853 als großes, staatliches Frauenzuchthaus eingerichtet, welches 1911 einging. Immerhin ist das wuchtige alte Ordensschloß eine große Sehenswürdigkeit. Rhein ist über Rastenburg mit der Kleinbahn zu erreichen. Gelegentliche Wasserverbindungen bestehen auch. Die Umgebung ist idyllisch und geben die bis zu 300 m hohen Berge eine herrliche Aussicht auf das masurische Wald- und Seengebiet. Der große Schützenplatz mit seinen gepflegten Waldanlagen ist von Bedeutung. Sommerfrischler und Erholungsuchende besuchen Rhein sehr gern. [1174]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 136. M. 726. E. s. 30. D. M. Allenstein.

Regelmäßige Kraftpostverbindung Rhein (Ostpr.)—Stürlack (Bahnhof). Auf Bestellung Kraftsonderposten nach Orten Masurens und dem masurischen Seengebiet.

Ärzte: Dr. Guski. — Dr. Harnack.

Zahnärzte: Rusch.

Dentisten: Reynoss.

Apotheken: Adlerapotheke.

Hotels u. Gasthöfe

Deutsches Haus. — Rhein. Hof.

Rudczanny. Wer die Schönheiten der masurischen Wälder kennenlernen will, muß nach Rudczanny fahren. Lieblich liegt es zwischen Wald und See mitten in der Johannisburger Heide. Von wundervollen Waldwegen aus schweift der Blick über den großen und kleinen Guszin-See. Und ob man nach dem hübschen Guszianka oder an den Königseichen vorbei nach Wigrinnen, durch die prächtigen Forsten nach Weissuhnen, Nieden oder Kowallik wandert, überall wird man Freude und Genuß an der herben Naturschönheit haben. Rudczanny liegt an den Eisenbahnstrecken Zinten—Rudczanny, Allenstein—Lyck oder Rudczanny—Lötzen—Angerburg. — Auskunft erteilt die Gemeindeverwaltung. [1201]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 169. M. 1003. E. s. 45. D. M. Allenstein.

Gasthöfe: Bahnhofsrestaurant. — Siegemund.

Sensburg, Kreisstadt im Reg.-Bz. Allenstein, hat etwa 8000 Einw., liegt an den Eisenbahnstrecken Zinten—Rudczanny, Sensburg—Nikolaiken—Arys—Rastenburg—Sensburg. Sensburg ist ganz von Wasser umgeben und drückt sich lang und schmal zwischen dem großen Czoosee und den beiden kleinen Magistratssseen hin. Vom Bismarckturm und vom Kriegerdenkmal, die in den hübschen, städtischen Anlagen stehen, erblickt man rings um das freundliche Städtchen Wasser und Wald und wieder Wasser. Man wandere einmal zur Frühlings- oder Sommerzeit durch den Stadtwald, einem Mischwald, bestehend aus Kiefern, Fichten, Buchen und einem größeren Bestand von Eichen oder weiter über Hügel und Täler nach dem still und lieblich liegenden Kessel, umgehen auf gutgehaltenen Wegen dessen feuchten, dicht bewachsenen Grund, das Auge wird mit Entzücken über die blumenbesäten Abhänge gleiten. Schön ist auch ein Gang durch die Efeuschlucht, die ein geschlängeltes und vielfach verzweigtes Gewirr von Tälern und Tälchen bildet. Eigenartig reizvoll wirkt auf den Naturfreund ferner die Polschendorfer Schlucht, die wie ein Märchenwald anmutet, dicht und ein wenig verwildert, doch darum um so schöner — es ist wirklich schön im Masurenland. — In Sensburg befinden sich die Kreisbehörden, eine evangelische und eine katholische Kirche, eine höhere städtische Knabenschule (Progymnasium), Realprogymnasium. — Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt. [1330]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 135. 136. M. 810. 811. E. s. 29. 30. D. M. Allenstein.

Regelmäßiger Kraftpostverkehr nach Rößel, Burschewen und Rhein (Ostpr.). Auf Kurs nach Rößel wird idyllisch gelegener Ort Heiligelinde mit sehenswerter Wallfahrtskirche berührt. Kraftsonderposten durch masurisches Wald- und Seengebiet.

Ärzte

Dr. Ennulat. — San.-Rat Dr. Krohn. — Dr. Kunze. — Dr. Melot de Beauregard. — Kreisarzt Dr. Schilling. — Dr. Ullrich.

Zahnärzte: Dr. Fehr.

Apotheken

Neue Apotheke. — G. Stricker.

Gaststätten

*Hotel Masovia. — Deutsches Haus. — Preußenhof. — Café Hohenzollern. — Café Vaterland. — Kurhaus Waldheim. — Sensburger Hof.

Tannenberg, eines der ältesten Dörfer im Abschn. Hohenstein aus der Zeit des Deutschen Ritterordens. Dort fand am 15. Juli 1410 die erste große Schlacht von Tannenberg statt, wobei der Deutsche Ritterorden der Übermacht der Böhmen, Tartaren, Litauern, Polen und Russen unterlag. Auf dem historischen Kampffelde bei Tannenberg steht heute noch der „Hochmeister-Gedenkstein" zur Erinnerung an den Heldentod des Hochmeisters Ulrich von Jungingen am 15. Juli 1410. Der letzte große Weltkrieg tobte 1914 wieder bei Tannenberg. Im Schulhause von Tannenberg befand sich das Arbeitszimmer des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg während der großen Tannenbergschlacht. Der Ort selbst und die Umgegend werden von Sommerfrischlern, Mitkämpfern der dortigen Schlachten mit ihren Familien und Vereinen recht viel besucht. Unterkunft und Verpflegung findet man im Gasthause oder im nahen Hohenstein. [1409]

Dentisten: Schäfer.

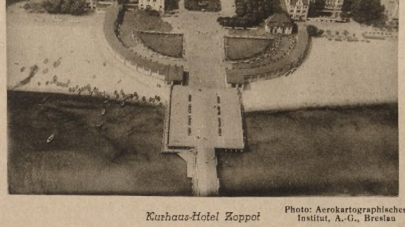
Gasthöfe: Schaar. — Wittek.

Waldfrieden bei Insterburg. Neuerrichtetes Moorbad mit allen modernen medizinischen Einrichtungen. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Knochen- und Gelenkerkrankungen, Frauenleiden, Nervenleiden. Auskunft durch die Badedirektion. [1489]

Siehe auch im Abschnitt Heilbäder.

Zoppot (Freie Stadt Danzig), Villenstadt mit etwa 27000 Einw., unmittelbar an der Ostsee schön gelegen, 12 km nördlich von Danzig. Zahl der Kurgäste im Jahre 1928 = 29500. Infolge der durch die bewaldeten Höhen des Olivaer Waldes geschützten Lage besonders mildes Klima und reine, ozonreiche Wald- und Seeluft. Keine Mückenplage. Die See ist durch die weit vorspringende Halbinsel Hela nach Nordosten hin von der „großen See" getrennt, meist nur wenig bewegt, das Baden daher bequem und gefahrlos. Schöner, sandiger Badestrand. 600 m langer Seesteg. Elegantes Kur- und Logierhaus am Seestrande mit offenen Terrassen. Prächtiger Kurgarten mit Leuchtfontäne, nach der See hin durch Wandelhallen gegen Wind geschützt. Neu erbautes Kurorchester und gedeckte Terrassen, sodaß Kurkonzert auch bei schlechtem Wetter stattfindet. In den Wandelhallen Gelegenheit für Trinkkuren mit Brunnen aller großen Heilbäder. Herrliche Parkanlagen und weit ausgedehnte, gepflegte Strandpromenaden entlang dem Strande. Viele weite Spaziergänge in die landschaftlich reizvolle Umgebung mit schönen Aussichtspunkten, so durch herrlichen Buchen- und Tannenwald in etwa einer Stunde nach dem Villenort Oliva mit dem Zisterzienserkloster aus dem zwölften Jahrhundert. In zwanzig Minuten Bahn- oder Autobusfahrt ist die Stadt Danzig mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten, ihren prächtigen Baudenkmälern, ihren Kunstschätzen und ihren Vergnügungen.

Weiteres über Zoppot siehe im Abschnitt Ostseebäder.



Kurhaus-Hotel Zoppot

Photo: Aerokartographisches Institut, A.-G., Breslau

Kurhaus-Hotel Zoppot

Fernspr.: 72 u. 73 **Inhaber Paul Koss** Fernspr.: 72 u. 73

Das ganze Jahr geöffnet!

Das modernste Haus a. Platze, direkt a. Meere gelegen, bietet eine überaus herrl. Aussicht auf die Danziger Bucht, den Seesteg u. das gesamte Badeleben a. Strande.

Das Hotel, sowie sämtliche Restaurationsräume sind jetzt neu überholt. Sämtliche Zimmer sind mit fließendem kalten und warmen Wasser versehen, auch ist die Anzahl der Bäder verdoppelt. Appartements mit Privatbäder. Alle Zimmer mit neuestem Komfort ausgestattet. — Zentralheizung. — Elektr. Fahrstuhl. — Größere Anzahl Restaurationsräume stehen meinen Gästen zur Verfügung.

Im Winter Zimmer zu bedeutend herabges. Preisen.

DEUTSCHE STÄDTE

Altona, die Stadt der Parks an der Elbe ✶ „Strand Neumühlen"

Altona (Elbe) die Stadt der Parks a. d. Elbe. Mit 235 000 Einwohnern ist die Stadt Altona die größte der Provinz Schleswig-Holstein. Sie grenzt unmittelbar an Hamburg und dehnt sich nach Westen 11 km an der Elbe entlang. Das Gebiet Altonas umfaßt 9200 ha. Das hohe Elbufer mit weißem Strande und vorübergleitenden internationalen Ozeanriesen, die prachtvollen Villenstraßen, die ausgedehnten schönen Parks (Jenisch-, Baurs-, Hirsch-, Goßlers-, Rathenau- und Lutherpark, besonders auch der neuangelegte Volkspark mit Stadion und Schwimm- und Luftbad) lassen Altona als eine der schönsten Städte Deutschlands erscheinen. Im Reiche bekannt ist das zu Altona gehörige am Elbufer terrassenartig angelegte Blankenese, mit dem Süllberg, dem Falken- und Bismarckstein, das als Sommerfrische viele Fremde anzieht. Unter den Sehenswürdigkeiten Altonas, die unten aufgeführt sind, ragt vor allem der weltbekannte Tierpark von Carl Hagenbeck hervor in Altona-Stellingen. — Die Industrie Altonas ist in gewaltigem Aufschwung. Weltbekannte Firmen, wie z. B. A. L. Mohr (Rama butterfein), Reemtsma (Ova), Menck & Hambrock, Bavaria-Brauerei, Holsatia-Möbelwerke, Oetker (Dompfaff), Sternwollspinnerei, Zeise (Schiffsschraubenfabrik), Gartmann (Schokoladenfabrik) u. v. a. haben hier ihren Sitz. Von besonderer Bedeutung für Altona ist der Fischereihafen, wodurch Altona neben Wesermünde zu dem bedeutendsten Fischereiort wird. Die Bedeutung der Altonaer Fischindustrie erhellt daraus, daß sie etwa 40 v. H. aller geräucherten und marinierten Fische, die Deutschland verbraucht, liefert. — Als Sportstadt ist Altona bekannt durch sein vorbildlich angelegtes Stadion im Volkspark, durch das Schwimmstadion, den Flugplatz, die herrlich gelegene Trabrennbahn Altona-Bahrenfeld und besonders durch den Sportschießpark in Altona-Bahrenfeld, die Golf- und Polopläte, die jedes Jahr aus der ganzen Welt Bewerber zu einem internationalen Turnier vereinigen. — Wassersport auf der Elbe. Das Altonaer Stadttheater gehört zu den besten Kunstinstituten Groß-Hamburgs. Die größten Schauspieler und Schauspielerinnen, die Deutschland erlebt hat, haben hier Jahre ihres Wirkens verbracht (Matkowski, Wegener, Ellmenreich). Altonas Sehenswürdigkeiten: Museum, am Platz der Republik, nahe dem Altonaer Hauptbahnhof, ethnographische und naturwissenschaftliche Sammlungen, Heimatmuseum von hohem Rang. Alter Kirchhof in Ottensen mit Klopstocks Grab. Altes Rathaus mit Stadtarchiv am Rathausmarkt Altona. Hervorragende Autographensammlung. Palmaille mit vielen alten Patrizierhäusern aus dänischer Zeit von Hansen erbaut. Donnerschloß mit Donnerspark an der Flottbeker Chaussee, im Mausoleum das Heinedenkmal. Neuer Fischereihafen und neue Fischauktionshallen, Gr. Elbstraße. Bedeutendster Fischmarkt an der Elbe. Auktion: Wochentags von 7 bis gegen 9 Uhr. Hauptfriedhof Altona-Bahrenfeld. Altonaer Volkspark, Stadion und Schwimmstadion im Volkspark. (Aussichtspunkte, Eichkätzchenfütterungsplätze). Trabrennbahn Altona-Bahrenfeld, mustergültige Anlage mit dem Flugplatz, Volkspark und Hauptfriedhof im Hintergrunde. Carl Hagenbecks Tierpark, Altona-Stellingen. In der ganzen Welt bekannte Anlagen, in denen die Tiere gruppenweise in ihren Lebensgewohnheiten und in ihrem natürlichen Rahmen gezeigt werden. Besichtigung täglich, auch im Winter. Hohes Elbufer mit Badestrand. Jenischpark in Altona-Klein-Flottbek. Alter Eichenpark mit Herrenhaus. Hirschpark in Altona-Dockenhuden. Seltene südliche Gehölze. Herrliche Spaziergänge hoch über dem Strom. Hirsche im Freien, die Kindern besondere Freude machen. Altonaer Wasserwerke in Altona-Blankenese mit hochragendem Wasserturm. Weite Aussicht über das Stromspaltungsgebiet der Elbe. „Elbchaussee", die schönste Straße Deutschlands. Süllberg. Ausflugsort auf der Elbhöhe, mit Aussichtsturm. Baurspark und Goßlerspark in Altona-Blankenese; Bismarckturm in Altona-Blankenese mit herrlicher Aussicht. Rissener Heide. Sehenswerte Gaststätten mit schönen Gärten und weiter Elbaussicht: Restaurant Sagebiel, Altona-Blankenese, Weinrestaurant Jacob und Restaurant Elbschloß, Altona-Nienstedten, Restaurant Ritscher, Altona-Kleinflottbek, Restaurant Elbschlucht, Flottbeker Chaussee. — Besonders sehenswert: städtische Wohnblocks, Siedlungen und Anstalten. In Altona befindet sich eine Pädagogische Akademie. — Auskunft durch die städtische Verkehrswerbung. [41]

Hotels

Altonauer Hof. — *Bahnhofs-Hotel. — Deutsches Haus. — Falkenthal. — Holsteinischer Hof. — *Itzehoer Hof. — Johannesburg. — *Kaiserhof. — Lauenburger Hof. — Monopol. — Petersen's Hotel. — Stadt Kiel. — Stadt Pinneberg. — Steenbuck's Hotel. — Union. — Wiese. — Zur deutschen Eiche.

Andernach a. Rh. (66 m ü. d. M.), 11000 Einw., ist Schnellzugstation, Haltestelle der Rheindampfer, Ausgangspunkt zur Eifel, zum Laacher See und zum Nürburgring, der größten Autorenn- und -prüfungsstraße der Welt. Glanzzeit der Stadt im Mittelalter, an die noch heute mächtige Bauten erinnern: Der runde Turm, der als ragende Hochwacht das Rheintal weithin beherrscht, spätromanische Pfarrkirche, die kurfürstliche Burg, die torgeschmückte Stadtmauer, das Bollwerk und viele Privathäuser, unter diesen das von der Leyensche Haus mit seiner Barockfront, jetzt städtisches Museum. Vom Kranenberg, der auf wohlgepflegten Spazierwegen durch den herrlichen Stadtwald oder mittels Drahtseilbahn zu erreichen ist, weiter Blick in das Rheintal über Eifel, Westerwald, Hunsrück und Taunus. Der die Landschaft beherrschende, burggeschmückte Hammerstein, nach der Loreley wohl die stolzeste Klippe am ganzen Rhein. Am Fuße des Berges die Insel Hammerstein, bedeutsam für die Frage des Reichsehrenmals. 20 Minuten bis zum Namedy-Sprudel, dem größten Geiser des Kontinents. In der weiteren, an köstlichen Landschaftsbildern reichen Umgebung der berühmte Laacher See; der schönste Weg dahin der eine Anzahl alter Eifelvulkane berührende Vulkanweg. In altbekannten Gasthäusern gute Verpflegung zu angemessenen Preisen. Rheinfähre Andernach—Leutesdorf. — Kraftpostverkehr. — Auskunft im Verkehrsbüro direkt am Bahnhof (Bahnhofsvorplatz). [46]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 483. M. 3214. D. M. Köln. U. K. Koblenz.

Kraftpostverbindung: Andernach—Maria Laach. Andernach—Saffig.

Hotels

Am Schänzchen. — Anker. — Dahmen. — Engelsburg-Atlantic. — Kaiserburg. — Krahnenburg. — Kölner Hof. — Laacher See. *Rheinischer Hof. — Rheinkrone.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Zum alten Brauhaus. — van der Vee. — Zum Burgtor. — Zum Krahnen. — Zum Franziskaner. — Zur Linde. — Zur Traube.

Arnstadt, (277—303 m ü. d. M.), Stadtkreis des Freistaates Thüringen, 22000 Einwohner. Die Stadt ist reizvoll am Nordabhang des Thüringer Waldes zu beiden Seiten der Gera gelegen. Uraltem Siedlungsboden begegnen wir hier. Zahlreiche Funde aus der Steinzeit deuten darauf hin, daß hier die größte Feuersteinwerkstätte Thüringens bestand. Funde aus der Latène-Zeit an der gleichen Stelle und die heute noch vorhandenen Wälle der Schwedenschanze erzählen von einer späteren Fliehburg. Im Jahre 704 wird Arnstadt zum ersten Male urkundlich erwähnt. Ursprünglich gehörte es zur Abtei Utrecht, ging dann in den Besitz von Echternach und später in den von Hersfeld über. Von 1306—1332 waren die Grafen von Käfernburg und nach ihnen bis 1918 die Schwarzburger Herren von Arnstadt. Unter der Herrschaft der Schwarzburger wurde der Prachtbau der Liebfrauenkirche errichtet. Sie ist heute eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. Neben dem Naumburger Dom ist sie das bemerkenswerteste Beispiel für den Uebergangsstil. Von dem prachtvollen Residenzschloß der „Neideck" zeugen heute nur noch der Schloßturm und einige Mauerreste. Aus den Trümmern des letzten großen Stadtbrandes 1581 entstanden das Rathaus in herrlichster Renaissance und stolze Bürgerhäuser. Als Ersatz für die verfallene Neideck erhielt Arnstadt

*Arnstadt in Thüringen * Am Markt*

um 1730 ein Palais, das heute außer kostbaren Möbeln eine wertvolle Fayence- und Porzellansammlung sowie ein sehenswertes Ortsmuseum enthält. Arnstadt hat das große Glück gehabt, seit 1581 und 1670 von Stadtbränden verschont worden zu sein. Dadurch trägt das gesamte Stadtbild noch ein völlig mittelalterliches Gepräge. Zu den Thüringer Bach-Städten zählt auch Arnstadt. 1703 wußte der noch jugendliche Johann Sebastian Bach auf einer für damalige Zeit hervorragenden Orgel durch sein Spiel die Arnstädter für sich zu gewinnen, so daß er an der „Neuen Kirche" Anstellung als Organist fand. Nachdem er sich seine Base Maria Barbara Bach im nahen Dornheim hatte antrauen lassen, ging er 1707 nach Mühlhausen i. Th. Noch jemand hat Arnstadts Namen weithin bekannt gemacht. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts schrieb hier Eugenie John, die Marlitt, ihre Gartenlaubenerzählungen. Um diese Zeit war es auch, daß eine in der Nähe erborte Solquelle aus Arnstadt ein Solbad werden ließ. Zu den ersten Badegästen zählte Willibald Alexis, der bald seinen dauernden Wohnsitz in Arnstadt nahm. An die mittelalterlichen mit Brunnen geschmückten Straßen der Altstadt schließen sich die breiten und modernen Straßen der Außenviertel an. Im Norden und Osten der Stadt haben sich, ohne daß dadurch Arnstadt der Charakter als Erholungsort genommen ist, die Ley-Autowerke, eine Eisengießerei, Malz- und Papierfabriken angesiedelt. Handschuh-, Mützen-, Schuh-, Leisten-, Zigarren-, Kunstseidenfabriken und Mühlen ergänzen das industrielle Bild der Stadt. Günstig gelegenes Industriegelände ist noch vorhanden. Beste Gast- und Vergnügungsstätten sind in Arnstadt zu finden. So sind während des Winters Vorstellungen des staatl. Landestheaters Sondershausen (Schauspiel, Oper, Operette) unter Mitwirkung des staatl. Lohorchesters Sondershausen. Eine gute Stadtkapelle veranstaltet im Sommer Garten-, Promenaden- und Marktkonzerte, im Winter Symphoniekonzerte. Einige Kinos bieten Abwechslung. Ein neuzeitlich eingerichtetes Hallen- und Freibad gewährt reichliche Wasserfreuden. Schöne Sportanlagen, darunter die beachtenswerte 40 000 qm große des Sportvereins, bieten Gelegenheit zu Erholung und körperliche Ertüchtigung. — Kostenlose Auskunft erteilt die Auskunftsstelle des städt. Verkehrsamts, Erfurter Straße 20—22, Fernruf 25. [57]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. Rk. 438. M. 2995. U. K. Erfurt.

Weiteres über Arnstadt siehe im Abschnitt Thüringen.

Kraftpostverbindung nach Erfurt und über Ilmenau, Langewiesen, Gehren, Großbreitenbach, Oelze, Scheibe, Limbach. Schalkau, Oeslau nach Coburg.

Augsburg, Kreishauptstadt von Schwaben und Neuburg, zählt heute 170 000 Einwohner und ist Sitz einer blühenden und bedeutenden Industrie. Als Augusta Vindelicorum vom römischen Kaiser Oktavian Augustus gegründet, hat Augsburg schon im 1. Jahrtausend nach Christi Geburt eine bemerkenswerte städtische Entwicklung genommen, um dann später im 15. und 16. Jahrhundert als freie Reichsstadt eine der glanzvollsten Kulturstätten Deutschlands zu werden. Aus jener Zeit der Fugger und Welser, als auch Augsburgs wirtschaftliche Macht fast unerreicht unter Deutschlands Städten dastand, stammen herrliche Bauten, die noch heute in alter Schönheit das Augsburger Stadtbild zieren. Seinen eigenartigen Charakter aber gewann Augsburg durch die Bauwerke Elias Holls in der Spätrenaissance. Hier sind vor allem das gewaltige Rathaus mit seinem einzigartigen goldenen Saal, die Stadtmetzg, das Rote Tor und der Perlachturm zu nennen. Daneben stehen als bewunderungswürdige Schöpfungen Alt-Augsburger Bürgertums das hochragende Ulrichsmünster und der uralte Dom mit bedeutenden Kunstschätzen, die St. Annakirche mit Goldschmiedekapelle, die Fuggerhäuser, die Fuggerei, die Brunnen und die Patrizierhäuser in der Maximilianstraße und das Zeughaus. Diesem Reichtum an bedeutenden Denkmalen gesellt sich in der Augsburger Altstadt und am Stadtgraben eine Fülle idyllischer Plätze und Motive bei. — Das Augsburg von heute bietet dem Fremden in seinen ausgezeichneten Museen und Sammlungen, unter denen das Maximiliansmuseum und die städtische Gemäldegalerie besonders hervorgehoben seien, in seinem Stadttheater und seinen zahlreichen literarischen und musikalischen Veranstaltungen vielfache Anregung. Schöne Hotels, Cafés, Gaststätten und Vergnügungslokale sorgen für gute Unterkunft, Unterhaltung und Verpflegung. Möglichkeiten zu lohnenden Ausflügen sind in der wald- und hügelreichen, landschaftlich wie kulturgeschichtlich höchst interessanten Augsburger Umgebung geboten. Die Nähe des Ammersees und der bayerischen Königsschlösser, des Bodensees und der Berge des bayerischen Allgäus machen Augsburg zu einer der am günstigsten gelegenen Aufenthaltsstationen auf dem Reiseweg von Norden nach Süden. — Durchschnittspensionspreise: 7—8 RM. — Fremdenverkehr im Jahre 1928: rund 100 000 Personen. — Auskunft durch den Verkehrsverein Augsburg, Rathaus. [68]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 622. 623. Bay. M. P. 608. D. M. München.

Kraftpostverbindung nach Affing—Pöttmes und Langweid, Friedberg bei Augsburg, Königsbrunn, Wertingen und Zusmarshausen. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Auskunftsstellen

Augsburg, Kreisstadt von Schwaben und Neuburg. Bedeutende Kunstschätze, prachtvolle alte Bauwerke. Auskunft erteilt der Verkehrs-Verein.

Gasthöfe

Christl. Hospiz. — Drei Könige. — Fischzug Petri. — Gold. Glocke. — Stockgasthöfe. In der näheren Umgebung genußreiche Spaziergänge mit reizenden Landschaftsbildern. Durch Laubwälder, am Fluß entlang, durch romantische Wald- und Felsschluchten, von der Stadt und den Höhen in ihrer unmittelbaren Nähe entzückende Ausblicke auf die waldreichen Berge der Umgebung; am Rande der Stadt auf allen Seiten Obstwälder. Das Klima gesund. Ausgangspunkt für herrliche Wanderungen in die Löwensteiner Berge, Mainhardter-, Murrhardter- und Welzheimerwald, unmittelbar von Backnang zu Fuß zu erreichen; schöne Tagesausflüge möglich. — Verbindung durch Kraftwagen der Reichspost mit den Orten der umliegenden Berge. — Bahnstation der Reichsbahnlinien Stuttgart—Hessental—Nürnberg und Bietigheim—Marbach—Backnang. Schnellzüge, beschleunigte Personenzüge; im Sommer günstige Sonntagszüge. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [95]

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Augusta. — *Bahnhofshotel Viktoria. — Bavaria. — *Drei Kronen. — *Drei Mohren. — *Kaiserhof. — *Weißes Lamm. — *Zur Post. — *Bayerischer Hof.

Reisebüros

Unkauf & Grimm, Altenburg Lloydreisebüro. Untere Maxstr. C 9 10. Tel. 101 u. 1201. Tel.-Adr.: Nordlloyd.

Backnang i. Württemberg (278 m ü. d. M.), Oberamtsstadt mit 9000 Einwohnern, in schöner und geschützter Lage im Murrtale, einem Seitentale des unteren Neckarlandes, malerisch aufgebaut an den Abhängen. Am Marktplatz alte, hohe Giebelhäuser und prächtiges Rathaus, ein alter Fachwerkbau im neuen Kleid. Darüber alleinstehender stattlicher Turm, der von den Franzosen 1693 eingeäscherten Michaeliskirche. Auf dem Burgberg mit Steilhang über dem Fluß die Stiftskirche (Schiff) des ehemaligen Chorherrenstiftes; im Stiftshof architektonisch interessant das Oberamts- und Amtsgerichtsgebäude, früher herzogliches Schloß. In den Talauen ausgedehnte neuzeitlich eingerichtete Fabrikanlagen von Anführungen Lederindustrie, Schloßartiges Gebäude des Lehrerseminars; achtklassige Realschule mit Lateinabteilung. Gewerbeschule und Frauenarbeitsschule. Landwirtschaftliche Winterschule. Volks- und Mittelschule in schön gelegenen neuen Gebäuden. Sport: 2 Turnhallen, 4 einzigartig schön gelegene Sport- und Turnplätze der Vereine für Leibesübungen und der Stadt, Tennisspielplatz. — In gesunder Lage neuerbautes Krankenhaus. Schwimmfreibad wird errichtet. Badegelegenheit im Winter in sauber eingerichtetem Bad im Schlachthaus. Am Ort gute

Näheres über Backnang siehe im Abschn. Württemberg.

Bamberg. Die unteren, von 3 Regnitzarmen durchschnittenen Stadtteile liegen 237 bis 244 m ü. d. M., während die über 7 Hügel (die letzten Ausläufer des Steigerwaldes) ausgebreiteten Häuser sich auf der „Altenburg" bis zu 387 m erheben. Hervorragend mildes Klima, sonnige Halden, in nächster Umgebung der Talsiedelung Haine, Gärten und Wälder, darunter der „Hauptsmoor", der noch heute den größten, geschlossenen Föhrenbestand Mitteleuropas aufweist. Bamberg ist die größte, unmittelbare Stadt des bayerischen Regierungsbezirkes Oberfranken, zählt über 50 000 meist katholische Einwohner (etwa 7000 Protestanten, 1000 Israeliten). Sitz eines katholischen Erzbischofs und Domkapitels, eines Oberlandesgerichts für Ober- und Unterfranken, eines Landgerichts. Neubauamt für den Ausbau der Großschiffahrtsstraße Rhein—Main—Donau. Wissenschaftliche Anstalten und Sammlungen: Philosophisch-theologische Hochschule, staatliche Bibliothek mit berühmten, mittelalterlichen Handschriften und 400 000 Druckwerken, Staatsarchiv für Oberfranken, Städtisches Archiv, Sammlungen des Historischen Vereins, Naturalienkabinett, Sternwarte. Städtische Galerie mit 400 Gemälden von Baldung Grien, Lucas Cranach und ausländischen Meistern des 17. und 18. Jahrhunderts. — Fabrikation von Tabak, Textil-, Elektro-, Mühlenindustrie, Großbraukereien, Mälzereien, — Bamberg besitzt die größte Caramelmalzfabrik der Welt — Hopfen-, Vieh-, Landesprodukten- und Holzgroßhandel. Schiffs- und Floßholzhafen. Seit alters blühende, über 1100 ha umfassende Gemüse- und Kunstgärtnereien. Den hervorstechendsten Zug der Stadt bildet neben der Eigenschaft als Gartenstadt ihre ungewöhnliche Bedeutung als tausendjährige Kultur- und Kunststätte, ihr einzigartiges, ungemein heiteres und mannigfaltiges Stadtbild sowie ihre reizvolle, landschaftliche Lage, welche Eigenschaften ihr zu dem Rufe einer der schönsten deutschen Städte, einer der besuchtesten Kongreß- und Fremdenstädte verholfen haben. Ihre Entstehung reicht zurück bis in die Zeit des Bayernherzogs Heinrich IV., nachmals Kaiser Heinrichs des „Heiligen", der um das Jahr 1000 seinen Lieblingssitz Bamberg, die hohe Burg samt der fruchtbaren Feldmark und den unermeßlichen Jagdgründen, seiner frommen Gemahlin als fürstliche Hochzeitsgabe geschenkt hat. Dies war der Ursprung der späteren bischöflichen und kaiserlichen Residenz. Mehr als neun Jahrhunderte haben seither machtvolle, bischöfliche Landesherren, getragen von der hohen Gunst der Päpste und Könige, reiche Prälaten und Grundbesitzer, adelige Stifts- und Domherren mit Städtebaukünstlern ersten Ranges zusammengewirkt, um aus Bamberg eine Stadt zu gestalten, die im Werden ihres architektonischen Aufbaues zweimal tonangebend und beispielhaft geworden ist für die deutsche Kunstgeschichte; einmal in ihrem hohen Dome, dessen Inneres Werke enthält von höchster, künstlerischer Offenbarung, dann auch in der Residenz und in den vornehmen Bürgerhäusern des 17. und 18. Jahrhunderts. Überraschende Baumöglichkeiten in putzigen Häuserzeilen dem Flusse entlang wie „Kleinvenedig" oder mitten im Wasser das malerische Rathaus oder auf hohem Fels mit stundenweiter, entzückender Fernsicht die „Altenburg" und der „Michelsberg". Verschwiegene, altertümliche Bauten in köstlicher Unversehrtheit, als wäre die Zeit hier stille gestanden, wie die „Domherrnhöfe", die „Alte Hofhaltung" oder ehrwürdige Plätze, vom Geiste vieler Jahrhunderte umrauscht wie der Domplatz — all dies vereinigt sich hier zu einer gewaltigen Symphonie überwältigender Kunstsprache. Nicht vereinzelte Sehenswürdigkeiten, einzelne Blätter, die ein flüchtiger Reisetag erschöpft, sondern ein geheimnistiefes Buch der Jahrhunderte, das nur dem andächtig Verweilenden sich völlig erschließt.

„Wenn Nürnberg mein wäre, ich wollt' es in Bamberg verzehren", so sagt in längst verklungenen Tagen ein jugendfroher Brausewind. Und schon die mittelalterlichen Chronisten rühmen Bamberg als eine „gar lustsame Stadt". Wegen der Fülle seiner Kunstschätze, die kostbaren Juwelen gleich auch weit über das Umland verstreut sind in hochragenden Burgen, Wallfahrtskirchen von berauschender Pracht, stolzen Schlössern mit weithin berühmten Treppenhäusern und Gartenanlagen oder in weitläufigen, höchst sehenswerten Klöstern, wegen seiner außerordentlichen, landschaftlichen Schönheiten, denen eine große Kunst überall die Weihe gibt, seiner ruhigen Lage, fernab dem hastenden Treiben der Großstadt, seiner milden Luft, seiner heiteren, geist- und gemüterfrischenden Eindrücke, wegen seiner biederen, bodenständigen, allem Umsturze abgeneigten Bevölkerung — bildete doch Bamberg in der Rätezeit eine Zufluchtsstätte der bayerischen Regierung —, endlich wegen seines geselligen Lebens (Kelleranlagen auf den Höhen mit Ausblick auf die Stadt, im Sommer allabendlich Konzerte, Sportgelegenheiten für Turnen, Schwimmen, Rudern, Rasenspiel, Fußball, Leicht- und Schwerathletik, neuerrichtetes Stadion mit Volkspark am Waldesrande, erstklassige Rennbahn für Rad- und Motorradfahrer, an allerdings seltenen, grimmigen Wintertagen Eislauf, günstiges Skigelände, in der nahen „Fränkischen Schweiz". Gelegenheit zu Bergsteigen und selbst schwierigen Klettertouren, gesundheitliche Einrichtungen, Luft- und Sonnenbad, Ärzte von bedeutendem Rufe. Bad Kissingen und Nürnberg in kaum einer Stunde mit Schnellzug erreichbar. Nächstgelegener Flugplatz Fürth in Bayern (55 km). All dieser Vorzüge wegen ist Bamberg, die liebliche Regnitzstadt, auch zu längerem Aufenthalte zur Sommers- und Winterszeit für Erholungsbedürftige und Vergnügungsreisende trefflich geeignet, nicht minder für Pensionäre, die in wohlverdienter, beschaulicher Muße einen sonnigen Lebensabend sich ersehnen. Mäßige Pensionspreise (in mittleren Gasthöfen: 5—6 RM.). Keine Kurtaxe. [105]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 532. 531. D. M. Nürnberg. U. K. Bamberg.

Kraftpostlinien nach Tiefenellern, Trunstadt, Untersteinbach und Höchstadt (Aisch)—Demantsfürth. Im Sommer Kraftsonderposten zur Altenburg, nach Behringersmühle/Gößweinstein und Pottenstein/Teufelshöhle (Fränkische Schweiz), Schloß Pommersfelden, Ebrach, Banz und Vierzehnheiligen.

Hotels

*Hotel Bamberger Hof, vormals Bellevue. Das führende Haus in zentraler, ruhiger Lage. Fließ. Wasser. Privatbäder, Lift, Staatstelefon i. d. Zimmern. Garagen im Hotel. Zimmer ab 3,50 RM. Tel. 244.

Weitere Hotels

Altenburg. — *Bahnhofshotel. — *Bayrischer Hof. — Bergschlößchen. — *Deutsches Haus. — *Drei Kronen. — *National.

Gasthöfe u. Pensionen

Prinz Karl. — Weierich. — Zum deutschen Reich. — Zum Roten Ochsen.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bayreuth (345 m ü. d. M.), 36 000 Einw. Alte Markgrafenstadt mit hervorragenden Baudenkmälern: Das Mitte des 18. Jahrhunderts erbaute Opernhaus im italienischen Barockstil, das neue Schloß, ebenfalls im Barockstil, mit Markgrafenbrunnen. Das alte Schloß, Wohnhaus des Dichters Jean Paul sowie sein Standbild, ferner Richard Wagners Wohnhaus „Wahnfried". Reges geistiges, besonders musikalisches Leben. Richard-Wagner-Bühnenfestspiele. Nächste Richard-Wagner-Bühnenfestspiele in Bayreuth im Juli und August. Theater, Museen, größere Büchereien. — Beste sanitäre Einrichtungen. — Umgeben von einem Kranze dichtbewaldeter Berge, wogender Felder und grüner Wiesen liegt Bayreuth eingebettet im Tale des roten Mains. [112]

Weiteres über Bayreuth siehe im Abschnitt Nordbayern.

Kraftpostlinie nach Berneck, im Sommer auch zur Eremitage, in die Fränkische Schweiz nach Volsbach—Behringersmühle, durch das Fichtelgebirge nach Weißenstadt—Alexandersbad—Wunsiedel. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

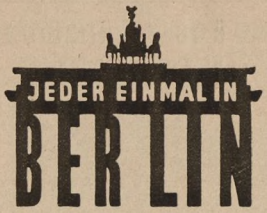
Bamberg ★ Alte Residenz

Um 1561—77 von dem Bamberger Fürstbischof Veit II. von Würzburg erbaut durch den Baumeister Engelhard, ein Meisterwerk deutscher Frührenaissance

Berlin. Die Physiognomie der deutschen Reichshauptstadt festzuhalten, ihr Charakterbild zu entwerfen, ist sehr oft versucht worden, aber selten geglückt. Kleinere Gemeinschaften mit einer seßhaften, von Generation zu Generation ohne viel fremde Einflüsse sich fortentwickelnden Bevölkerung können eine ausgeprägte Sonderart darstellen, können feste Züge aufweisen und ein ausgesprochen eigenes Gesicht haben, das sich von anderen scharf unterscheidet. Berlins Bevölkerung bildet einen gewaltigen Menschenstrauß, zu dem alle Provinzen des Reiches und auch viel fremde Länder Blüten von eigenartiger Farbe beigesteuert haben. Innerhalb der Viermillionenbevölkerung hat jede einzelne Provinz Preußens, jeder Bundesstaat des Reiches eigene große Vereine, so daß Berlin somit ein Gesamtbild der deutschen Bevölkerung aus den verschiedenen Reichsgebieten darstellt. Das eben bildet seine Physiognomie, seine hervorstechende Eigenart. Innerhalb dieses Gesamtbildes tritt aber doch das ausgesprochene Berlinertum mit seinem schlagfertigen Witz, mit seinem durchdringenden kritischen Verstand, seiner flinken Beweglichkeit, mit all seiner Lebendigkeit als kraftvollster Zug hervor. Wir stellen die Bevölkerung beim Versuch einer knappen Schilderung Berlins voran, weil der wertvollste Besitz, die wichtigste Schens- und Kennenswürdigkeit eines jeden Landes, einer jeden Stadt der Mensch ist. Eine Tatsache, die unsere Reiseführer wie unsere Reisenden oft übersehen. Den ererbten, starren Straßenbilde, den Bauten und Denkmälern wird oft zuviel, den Menschen zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Vor lauter Stein und Erz wird das Leben übersehen. Dieses Leben gibt aber in Berlin dem Fremden noch mehr, als Architektur und Denkmäler ihm irgend bieten können. Berlin, mit mehr als vier Millionen Einwohnern die größte Stadt des Kontinents, ist zugleich die Stadt mit dem weitaus stärksten Fremdenverkehr in Deutschland. Die $1^3/_4$ Millionen Fremde, die alljährlich zu „amtlicher Meldung" gelangen, bilden nur einen Teil des wirklichen Fremdenverkehrs. Der viel größere Teil besteht aus Eintagsgästen, die ein Hotel nicht erst aufsuchen und also der Meldepflicht nicht unterliegen oder die bei Verwandten und Freunden Unterkunft finden. Dieser Zuzug erscheint in seiner Stärke um so auffallender, als Berlin vielfach Gegenstand der Eifersucht anderer Verkehrsgebiete ist. Aber nicht die besondere Beliebtheit der Stadt, sondern ihre wirtschaftliche, ihre politische und kulturelle Bedeutung gibt ihr die große Anziehung. Im Mittelpunkte des Reiches gelegen, Sitz der Parlamente, der Ministerien und der Zentralbehörden, durch ein engmaschiges Eisenbahnnetz und durch die besten und schnellsten Verbindungen mit allen Teilen des Festlandes verbunden, hat Berlin jedem Fremden, welchem Berufe, welchem Gewerbe er auch angehören mag, welche Wissens- und Kulturinteressen er auch hat, ungewöhnlich viel zu bieten. Mit der Fülle historischer Erinnerungsstätten und der unvergleichlichen Mannigfaltigkeit der Monumentalbauten im Stadtinnern, mit dem Reiz der alten Stadtteile und der Buntheit der Baustile in den Villenvororten gewährt Berlin schon dem Auge viel an Anziehung und Befriedigung. Der Reichtum an Sammlungen und Ausstellungen gibt jeder Geschmacksrichtung und Neigung, jedem Wissensdrange vielerlei Anregungen. Der Wald von Fabrikschornsteinen in den Industrievierteln zeigt ein Bild ungewöhnlichen Arbeitsfleißes, durch den die deutsche Reichshauptstadt ganze Erdteile mit ihren Erzeugnissen versorgt. Die Frauen finden in den monumentalen Warenhäusern wie in den mustergültigen Spezialgeschäften mit ihrer reichen Warenauswahl Gelegenheit und Anreiz zu den zweckmäßigsten Einkäufen. Wer den sozialen Einrichtungen, Wohlfahrtsanstalten, den verschiedenartigsten Fürsorgeeinrichtungen Interesse entgegenbringt, den wird die klassische Stadt des Wohlfahrtswesens durch ihre hundertfältigen und mustergültigen, jeder Art menschlicher Bedrängnis und Nöte gewidmeten Wohlfahrtseinrichtungen fesseln. Die vielerlei einander rasch abwechselnden Fachausstellungen und Fachmessen in den prächtigen städtischen Ausstellungshallen am Kaiserdamm geben Gelegenheit, jeden Gewerbszweig in der vollen Entfaltung seines Könnens mit Vorteil zu studieren. Berlin, an beiden Ufern der Spree weit ins Märkische Land sich erstreckend, zeigt in seinen Schlössern, in den alten Straßen der Innenstadt und in den mannigfach bemerkenswerten Bauwerken eine in Stein geschriebene Geschichte seiner Entwicklung. Die vielerlei Museen bergen eine Fülle mannigfacher Kunstschätze, historischer Denkwürdigkeiten, naturwissenschaftlicher und technischer Sehenswürdigkeiten. Die vielen Monumente sind gleichermaßen als hervorragende Erzeugnisse der Kunst wie als geschichtliche Denkmäler von Bedeutung. Die Umgebung zeigt reizvolle Villenkolonien, poetische Havellandschaften, und Potsdam ist so reich an geschichtlichen Erinnerungen wie an landschaftlicher Schönheit. Im 52° 31 nördlicher Breite, 13° 25 östlicher Länge von Greenwich, 35 m über Normal-Null gelegen, umfaßt Berlin seit der Eingemeindung der Vororte eine Fläche von 880 qkm und nach der letzten Zählung 4,2 Millionen Einwohner. Die Wohnungsdichtigkeit beträgt sonach 43,3 auf 1 ha. An selbständigen Haushaltungen sind gezählt: 1 137 000 in 1 150 177 Wohnungen. 70 Prozent davon sind kleine Wohnungen von je zwei oder einem Zimmer, 20 Prozent Mittelwohnungen und 10 Prozent große Wohnungen von über vier Zimmern. In bezug auf städtische Hygiene ist Berlin von jeher vorbildlich gewesen, die Stadt, die zuerst ein großes Kanalisationssystem eingerichtet, ein mustergültiges Wasserwerk geschaffen und Hunderte von Schmuck- und Spielplätzen, Gartenanlagen, Parks angelegt hat. Der Waldbesitz der Stadt umfaßt 19 500 ha, davon 10 000 ha Dauerwald, und auf 1300 von der Stadt geschaffenen Laubenkolonien bauen 200 000 Kolonisten ihren Kohl, ihre Kartoffeln, Gemüse, aber auch Blumen und verbringen die warme Jahreszeit in ihren luftigen Lauben. Für Berlins Geltung als Verkehrsstadt ist es bezeichnend, daß an den Bahnhöfen im Jahre durchschnittlich 15 Millionen Fernfahrkarten ausgegeben werden. Die Reichsbahn hat in Berlin mit Stadt-, Ring- und Güterbahn usw. insgesamt 163 Bahnhöfe. Der Güterverkehr der Eisenbahn, von ihren riesigen Hafenanlagen abgesehen, umfaßt im Jahre 35 Millionen kg Fracht. Stadt- und Ringbahn, Hoch- und Untergrundbahn, elektrische Straßenbahn und Omnibuslinien befördern täglich vier Millionen Fahrgäste. Berlins kulturelle Bedeutung ergibt sich aus der Tatsache, daß die Reichshauptstadt nächst der Universität noch fünf andere Hochschulen (technische, tierärztliche usw.) mit insgesamt 25 000 Hörern besitzt, 250 höhere und Mittelschulen, 123 Fachschulen, 597 Gemeindeschulen außer Hunderten von Privatschulen und Lehranstalten. Nahezu 50 Theater und 12 große Konzertsäle dienen der seelischen Erbauung und der Unterhaltung neben vielen kleineren Konzertveranstaltungen, Kabaretts und Hunderten von Lichtspieltheatern. Für Berlins wirtschaftliche Bedeutung spricht die Tatsache, daß hier 2100 Aktien-Gesellschaften ihren Sitz haben, 22 Prozent aller deutschen Aktien-Gesellschaften, und dazu 16 000 Gesellschaften m.b.H. Von jeher die Stätte zäher Arbeit, versorgt Berlin mit seinen Erzeugnissen auf den mannigfachsten Gebieten, von den gewaltigsten Maschinen bis zu reizvollen Mode- und Phantasieschöpfungen, viele Länder und Völker. Die Ausfuhr, durch die Kriegszeit außerordentlich zurückgedrängt, hat sich rasch wieder gehoben

Fortsetzung S. 925

* Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH *



HOTELS ALLERERSTEN RANGES:

ADLON
Unter den Linden 1
Telegramm-Adresse: Adlon-Berlin

BRISTOL
Unter den Linden 5 u. 6
Telegramm-Adresse: Bristhotel Berlin

ESPLANADE
Bellevuestraße
am Tiergarten u. Potsdamer Platz
Telegramm-Adr.: Esplanadotel Berlin

KAISERHOF
Am Wilhelm- u. Zietenplatz
Telegramm-Adresse: Kaiserhof-Berlin

AM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE:

CENTRAL-HOTEL
Telegramm-Adr.: Centhotel Berlin

CONTINENTAL-HOTEL
Telegramm-Adresse: Continental Berlin

AM POTSDAMER BAHNHOF:

HOTEL FÜRSTENHOF
Telegr.-Adresse: Fürstenhofhotel Berlin

PALAST-HOTEL
Telegramm-Adresse: Palasthotel Berlin

STÄDT. WARMBAD FRIEDRICHSHAGEN

FRIEDRICHSTRASSE 88

Fernspr.: F 9 Friedrichshagen 591.

Badezeiten: Wannenbäder, Brausebäder } Werktags von 10—19 Uhr

Medizinische Bäder:

Für Männer: Montags, Mittwochs, Freitags
Für Frauen: Dienstags, Donnerstags, Sonnabends

Werktags von 10—18 Uhr

Russisch-römische Bäder, Wasserkuren und Heilbäder aller Art, elektrische Voll- und Teillichtbäder, Heißluft- und Dampfbehandlungen, Wannen- und Brausebäder. — Lieferant aller Krankenkassen. — Leitung: Staatl. gepr. Personal.

Fahrverbindungen: Eisenbahn: Bahnhof Friedrichshagen; Straßenbahn: Linien 84, 184 und 187.

Bäder-Preisverzeichnis

Bezeichnung des Bades	Preis RM.
A. Reinigungsbäder	
1. Wannenbäder	0.60
2. Brausebäder	0.20
B. Heilbäder	
1. Russisch-römische Bäder	3.—
2. Elektrische Lichtkastenbäder mit Nebenbehandlung	3.50
3. Elektrische Teillichtbäder	2.—
4. Lohtanninbäder mit Packung und Massage	3.—
5. Moorextraktbäder mit Massage	4.—
6. Wannenbäder mit Massage	2.—
7. Einfache Kohlensäure- oder Sauerstoffbäder mit Massage	3.70
8. Kohlensäure- oder Sauerstoffbäder mit med. Zusätzen und Massage	4.—
9. Teer-, Schwefel-, Thiepinol-, Kamillen-, Heublumen- und Kräuterbäder	2.—
10. Fichtennadel-, Sol-, Soda-, Pottasche-, Bürsten-, Seifen- usw. Bäder	2.—
11. Fichtennadel-, Moor-, Schwefel-, Seifen-, Teer- oder Solsitzbäder	1.50
12. Halbbad mit Güssen	1.50
C. Leihgebühr	
1. Großes Badetuch	0.40
2. Handtuch	0.10
3. Badekappe	0.10
4. Föhn	0.20
1 Stück Seife	0.10

Die Abgabe von Bädern aller Art an **Krankenkassenmitglieder** erfolgt zu den satzungsmäßigen Preisen.

STÄDT. STRANDBAD GRÜNAU

Fahrverbindungen: Eisenbahn: Bahnhof Grünau, Bahnhof Köpenick. Straßenbahn: Linie 86. Dampfer: Von Berlin Jannowitz- u. Michaelkirchbrücke. Telefonanschluß: Amt Grünau F 3, Nr. 6621.

*

Beliebter Ausflugsort. Herrlich gelegener Strand am Langen See gegenüber den Müggelbergen unmittelbar an der Regattastrecke. Vollkommen eingerichteter Restaurationsbetrieb mit Kaffeeküche, Milch der Berliner Stadtgüter, Strandphotograph, Spielgelegenheit mit Turngeräten. — Übungsplatz verschiedener Sportklubs — günstige Übungsmöglichkeit für Wassersportler (Schwimmer). — Aufsicht unter staatlich geprüftem Personal. — Schwimmunterricht. — Eintrittspreise für Erwachsene 0,15 RM., für Kinder 0,05 RM. — Während der Sommersaison den ganzen Tag geöffnet.

STÄDT. SEEBAD WENDENSCHLOSS

Fahrverbindungen: Eisenbahn: Bahnhof Grünau, Bahnhof Cöpenick. Straßenbahn: Linie 83. Dampfer: Von Berlin Jannowitz- u. Michaelkirchbrücke. Fähre: Von Grünau.

*

Gegenüber dem Strandbad Grünau, ebenfalls am Langen See gelegen. Neuzeitlich hergerichtetes Seebad mit Einzel- u. Wechselzellen. — Auch hier günstige Trainingsmöglichkeit für Schwimmer. — Aufsicht unter staatlich geprüftem Personal. — Schwimmunterricht. — Normale Eintrittspreise. — Während der Sommersaison den ganzen Tag geöffnet.

STÄDT. SEEBAD FRIEDRICHSHAGEN

in Friedrichshagen, Seestraße 46

Fahrverbindungen: Eisenbahn: Bahnhof Friedrichshagen (15 Minuten Fußweg durch den herrlichen Villenort Friedrichshagen); Straßenbahn: Linien 84, 184, 187; Dampfer: Von Berlin Jannowitz- und Michaelkirchbrücke. — Unmittelbar am nordwestlichen Teil des Müggelsees gegenüber den Müggelbergen. Vollkommen neu erbaut. Einzel- sowie Wechselzellen. — Auch hier günstige Trainingsmöglichkeit für Schwimmer — 50 m Bahn, mehrere Sprungbretter und Sprungturm. — Leitung unter staatlich geprüftem Personal. — Schwimmunterricht. Normale Preise. — Während der Sommersaison den ganzen Tag geöffnet.

STÄDT. FLUSSBAD CÖPENICK

Gartenstraße

Fahrverbindungen: Eisenbahn: Bahnhof Cöpenick. Straßenbahn: Linien 83, 84, 86, 87, 95, 184 und 187. — Unmittelbar im Stadtgebilde gelegen. — Günstige Wasserverhältnisse, sowie Übungsmöglichkeit für Schwimmer (Sprungturm und Sprungbretter). Schwimmunterricht. — Leitung unter staatlich geprüftem Personal. — Niedrige Preise. — Während der Sommersaison den ganzen Tag geöffnet.

---

und nähert sich auf manchem Gebiete bereits der Friedensstärke. Mit den hervorragenden medizinischen Autoritäten, die namentlich die Universität vereint, mit den vielen Kliniken, die unter Leitung weltberühmter Spezialärzte stehen, mit den Musterkrankenhäusern und den unzähligen Sanatorien darf Berlin als ein ungewöhnlich großer Kurort, wenn nicht als der größte der Welt, angesprochen werden. Hunderte von Hotels und Gasthäuser, auf der Höhe moderner Einrichtung und Verwaltung, Hunderte von Pensionen gewähren den Fremden, je nach ihren Gewohnheiten und Ansprüchen, behagliche Unterkunft, und bei der Mannigfaltigkeit der Gaststätten kann jeder Fremde seine Lebensweise je nach seinen Wünschen und nach seinen finanziellen Kräften einrichten. Wie denn überhaupt das Berliner Hotelwesen jeden Anspruch an Luxus befriedigen, aber auch äußerst billig sein kann. Jedenfalls besucht kaum je ein Fremder Berlin, ohne eine reichliche Ernte an Anregung, an Genuß, an Belehrung und an Erfahrung für seinen besonderen Beruf gewonnen zu haben. Zu jeder Auskunft über Berlin, insbesondere über seine Einrichtungen, Verkehrsverbindungen und Veranstaltungen, ist das Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrs-Amt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9, Königin Elisabethstr. 22, sowie dessen Verkehrskiosk, Ecke Unter den Linden-Friedrichstraße, bereit. I. L. [129]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 64. 65. Rk. 268. 269. 293. 294. M. 1836. 1837. 1838. 1907. 1908. 1909. D. M. Berlin.

Kraftpostverkehr: Das Postfuhramt (Oranienburger Straße 35/36) vermietet Kraftomnibusse für Gesellschafts- und Sonderfahrten; Auskunft durch die Posthalterei Möckernstraße 139/141 (am Anhalter Bahnhof, Fernruf Bergmann 4168).

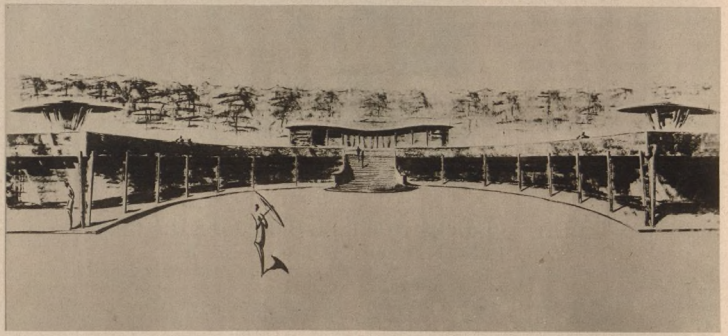
Hotel Deutscher Hof
Berlin
Nahe Görlitzer Bahnhof, Luckauer Str. 15 (am Moritzplatz). Zivile Preise. Aller Komfort (fließ. Wasser, Telephon usw.) Säle für Hochzeiten und Festlichkeiten.
Eigentümer: Arthur Kromrey

STRANDBAD MÜGGELSEE G. M. B. H.

BERLIN-RAHNSDORF, FÜRSTENWALDER CHAUSSEE

Fernruf: F 4 Friedrichshagen 7939

Verbindungen: Bahnhof Berlin—Rahnsdorf — 10 Minuten Waldweg, Straßenbahnlinie 187 von Berlin, Behrenstraße.



50 000 qm Strandfläche, 10 000 Kleiderablagen, 2500 qm Terrassen, Autopark, Sport- und Spielplatz.

Die reizvollste Landschaft im Osten Groß-Berlins ist das Waldgebiet am sagenumwobenen Müggelsee. Hier liegt das Strandbad Müggelsee eingebettet inmitten herrlichen Hochwaldes. Der breite Badestrand ist ein Tummelplatz für Groß und Klein. Das Badeleben ist angenehm und zwanglos. Zur Selbstbeköstigung sind alle Lebensmittel im Strandbad Müggelsee zu erhalten. Die Terrassen des Strandbades Müggelsee mit Sitzgelegenheiten zum Ausruhen bieten Ausblick auf den Badestrand und den Müggelsee mit seinen Bergen im Hintergrund.

Strandkörbe, Liegestühle, Ruderboote, Bootsstände werden im Strandbad Müggelsee mietweise vergeben.

Das Strandbad Müggelsee ist Sommer und Winter geöffnet. Im Winter bietet sich Gelegenheit zum Eis- und Rodelsport. Billige Ferienwohnungen sind in nächster Nähe des Strandbades Müggelsee zu haben.

RESTAURANT STRANDBAD MÜGGELSEE

Fernruf: F 4 Friedrichshagen 6345

Restaurant und Konditoreibetrieb. — Anerkannt gute Küche. — Bestgepflegte Getränke. — Solide Preise — 2000 Sitzplätze — Künstlerkonzert. — Sommer und Winter geöffnet.

Freibäder

Freibad Müggelsee-Gesellschaft m. b. H. (Siehe Bildaufnahmen.)

Warmbad Friedrichshagen, Strandbad Grünau, Seebad Wendenschloß, Müggelseebad u. Flußbad Cöpenick. (Siehe Bildaufnahme.)

Weitere Städtische Freibäder

Wassersportplatz Plötzensee. — Freibad Wannsee. — Schwimmbad Jungfernheide.

Private Badeanstalten

Admiralsbad. — Verein der Wasserfreunde. — Wellenbad im Lunapark.

Hotels

Hotel Demminer Hof. (Siehe Fußleiste.)

***Hotel Deutscher Hof.** (Siehe Fußleiste.)

***Hotel Moltke (Hotel de Rome). Bes.: R. Dellwitz, SW 11, Königgrätzer Str. 103. Sämtl. Zimmer m. fließ. Wasser. Reichstelephon u. Zentralheizung. Lift. Tel. F 5 Bergmann 2022, 2023, 2024.**

***Hotel Reichskrone, NW 7, Neustädtische Kirchstr. 11 am Bahnhof Friedrichstraße. Zimmer mit fließendem Wasser. Zentralheizung. Tel. Zentrum 9734.**

Nähe Bahnhof Friedrichstraße und Unter den Linden

Hotels

*Adlon. — *Alexandra-Hotel. — *Atlas. — *Bristol. — *Central-Hotel. — *Continental-Hotel. — *Dom-Hotel. — *Englischer Hof. — *Europäischer Hof. — *Frankfurter Hof. — *Hospiz am Bahnhof Friedrichstraße. — *Hospiz, Christliches. — *Hohenzollern. — *Koburger Hof. — *Lindeneck. — *Magdeburger Hof. — *Minack. — *Prinz Friedrich Carl (Fritz Toepfer). — *Prinz Wilhelm. — *Residenz-Hotel. — *Russischer Hof. — *Schmidts Hotel Berliner Hof. — *Stadt Kiel. — *Westfalia. — *Westfälischer Hof.

Nähe Anhalter und Potsdamer Bahnhof

Hotels

*Alemannia. — *Askanischer Hof. — *Deutscher Kaiser (Hotel Deutschland). — *Esplanade. — *Excelsior. — *Der Fürstenhof. — *Habsburger Hof. — *Hospiz am Askanischen Platz. — *Stöcker-Hospiz. — *Hospiz, Christliches (Sankt Michael). — *Hollstein. — *Minerva. — *Münchener Hof. — *Palast-Hotel. — *Prinz Albrecht. — *Sanssouci. — *Thüringer Hof. — *Stuttgarter Hof. — *Union.

Zentrum (Leipziger Straße)

Hotels

*Hotel Atlantic, „Der Kaiserhof". — *Friedrichstadt. — *Zum grünen Baum. — *Hansa-Hotel. — *Hospiz am Gendarmenmarkt. — *Hospiz im Zentrum Berlins. — *Der Kaiserhof. — *Kaiserhotel. — *Der Krausenhof. — *Markgrafenhof. — *Nix Hotel. — *Norddeutscher Hof. — *Schneiders Hotel. — *Spittelmarkt. — *Weißes Haus.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Nähe Bahnhof Zoolog. Garten (Westen)

Hotels

*Astoria am Zoo. — *Eden-Hotel. — *Herkules-Haus. — *Kant-Hotel. — *Kurfürsten-Hotel. — *Park-Hotel Charlottenburg. — *Der Sachsenhof. — *Grand-Hotel am Knie. — *Hotel am Zoo.

Nähe Stettiner und Lehrter Bahnhof

Hotels

*Baltic. — *Christl. Hospiz. — *Lehrter Hof. — *Nordischer Hof. — *Nordland.

Hospize

(siehe auch unter Hotels)

Albrechtshof. — Am Anhalter Bahnhof. — Baltisches Hospiz. — Beyer. — Christl. Hospiz des ev. Vereins. — Christl. Hospiz Freie Jugend. — Fröbel-Hospiz. — Hospiz des Kapellenvereins. — Hospiz des Westens. — Korttengräber. — Steinke. — Stöcker.

Pensionen

Astoria, Hardenbergstr. 15. — Bavaria, Steinpl. 2. — Bergh, Motzstr. 52. — Bismarck, Grunewald, Warmbrunner Straße 4. — Busch, Kurfürstenstr. 124. — Delar, Nürnberger Str. 25/26. — Dewitz, Nikolsburgerpl. 3. — Fasanenplatz, Fasanenstr. 41. — Fink, v. d. Heydtstr. 1. — Helene u. Marie Fischer, Kurfürstendamm 31. — Fritz, U. d. Linden 62/63.

Hotel Demminer Hof, Berlin NW

Inhaber: Max Szymanski

Invalidenstr. 97, Ecke Neues Tor, Tel. Norden 8562, Zwischen Stettiner und Lehrter Bahnhof, in 5 Minuten zu erreichen. Zimmer von 3 RM. an.

— Gansel, Bleibtreustr. 38/39. — Hardenberg-Palast, Hardenbergstr. 2. — Haupt, Nürnberger Str. 25/26. — Hotel-Pension am Tiergarten, Beethovenstr. 1. — Iderna, Geisbergstr. 21. — Kährn, Viktoria-Luisepl. 10. — Kettler-Schwarzkopf, Marburger Str. 9. — Kirst-Ruscheweyh, Kalckreuthstr. 5. — Korfu, Rankestr. 26. — Kronprinz, Kronprinzenufer 20. — Kurfürsteneck, Kurfürstendamm 33. — Kurfürstenheim, Kurfürstenstr. 97. — Lietzenburg, Fasanenstraße 32. — v. Lindener-Wildau, Marten Lutherstr. 96. — Ludwig, Markgrafenstr. 33. — Lüttich, Motzstr. 20. — Medenwaldt, Kurfürstendamm 225. — Müller, Lützowstr. 73. — Naumann, Nikolsburgerplatz 6/7. — Nürnberger Platz, Geisbergstr. 21. — Peschke, Augsburger Str. 70. — Peters, Kleiststraße 26. — Radloff-Rumland, Kurfürstendamm 226. — Regina, Kurfürstendamm 37. — Rinkel, Kaiserallee 222. — Rodegg, In den Zelten 20. — Stern, Kurfürstendamm 217. — Stössinger, Augsburger Str. 47. — Haus Trautenau, Trautenau Str. 9. — Wittenbergplatz, Tauentzienstr. 1.

Vororte und nähere Umgebung von Berlin.

Kurhäuser

*Sanatorium Haus Eibenhof, Saarow. — *Kurhaus Esplanade, Saarow. — *Kurhaus Schloß Pieskow. — *Linden-Hotel Buckow. — *Kurhaus Nicolassee.

Restaurants u. Gaststätten

*Schwedischer Pavillon, Wannsee. — *Restaurant Haus am See.

Reise- u. Verkehrsbüros

Reisebüro Nordland. Spezialbüro für Nordlandreisen, Berlin N 4, Invalidenstraße 115. Tel. D 1 Nordan 1862. Tel.-Adr.: Flinkfertig.

Amtliches Reisebüro für Norwegen, Berlin W 8, Unter den Linden 32.

Französisches Verkehrsbüro G. m. b. H., Berlin W 8, Unter den Linden 27. Compagnies Francaises de Navigation, French Lines.

Reisebüro „Norden", Berlin W 8, Unter den Linden 30.

Reise- und Verkehrsbüro Kaufhaus des Westens, Berlin W 50, Tauentzienstraße 21—24.

Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie, Berlin W 8, Unter den Linden 8.

Reisebüro Wertheim, Berlin W 9, Voßstraße 31.

Reisebüro Hermann Tietz, Berlin SW 19, Leipziger Str. 46—49.

Mitteleuropäisches Reisebüro 10, Berlin W 9, Potsdamer Bahnhof.

Mitteleuropäisches Reisebüro 5, Berlin NW 7, Unter den Linden 57/58.

Reise- u. Verkehrsbüro A.-G., Berlin W 9, Stresemannstr. 123.

Verband Deutscher Ostseebäder, E. V., Berlin NW 7, Unter den Linden 53.

Schweizer Verkehrsbüro, Vertretung der Schweiz. Bundesbahn, Berlin NW 7, Unter den Linden 57.

Schwedisches Reisebüro, Berlin W 8, Unt. d. Linden 22—23.

Norddeutscher Lloyd, Agentur Berlin G. m. b. H., Berlin W 8, Unter den Linden 1.

Mitteleuropäisches Reisebüro 20, Berlin NW 7, Bahnhof Friedrichstraße.

Berthold Hagemann, Reisebüro, Berlin W 50, Eislebener Str. 18.

Deutschland-Schweiz-Italien Reise- und Transport A.-G., Berlin NW 7, Unter den Linden 54/55.

Weltreisebüro Union, Berlin W 8, Unter den Linden 22.

Generalagentur des Lloyd-Triestino und Cosulich Line, Berlin W 8, Unter den Linden 20.

Deutsche Luft-Hansa A.-G., Berlin SW 68, Lindenstr. 35.

Universal-Reisebüro, Berlin W 8, Wilhelmstraße 89.

Verband Deutscher Nordseebäder, E. V., Geschäftsst.: Berlin W 8, Wilhelmstr. 45.

Orient-Reisebüro, Berlin NW 7, Unter den Linden 47.

En Route Service, Berlin W 8, Unter den Linden 9.

Ullsteins Reisebüro, Berlin SW 68, Kochstraße 22—26.

Osterr. Deutsches Reise- und Verkehrsbüro, Bln.-Halensee, Kurfürstendamm 156.

Deutsch-Akademisches Institut für Studienreisen G. m. b. H., Berlin W 8, Wilhelmstraße 45.

Eugen Mildner „Chargeurs Réunis", Berlin W 50, Duisburger Str. 3.

Curt von Vignau, Reisebüro Amerika G. m. b. H., Berlin W 8, Unter den Linden 14.

„Mitropa", Mitteleurop. Schlafwagen- u. Speisewagen A.-G., Berlin NW 7, Universitätsstr. 2—3 a.

Bielefeld, die Stadt des Leinens und der Wäsche. Wenn man von feinen Spitzen spricht, so weht sich in diesen Begriff unwillkürlich der Name „Brüssel", und wenn von gutem Leinen und feiner Wäsche die Rede ist, so ist damit unbedingt der Name „Bielefeld" verknüpft; nicht nur in deutschen Landen, sondern in der ganzen Welt. Auf einer Höhe des Teutoburger Waldes, im gesegneten Ravensberger Lande, erhebt sich das Wahrzeichen der Stadt, die Burg Sparenberg, auf der einst der Große Kurfürst residierte und sein Spinn- und Leinenland mit besonderer Vorliebe regierte. Seiner Fürsorge war es hauptsächlich zu danken, daß sich der Ruf der alten Leinenstadt so schnell und nachhaltend in aller Welt verbreitete. Die wenigsten aber ahnen, welch eine Fülle von Sehenswertem und Annehmlichkeiten Bielefeld und seine Umgebung bietet. Überrascht wird der Besucher zunächst durch die schöne Lage sein. Der Bielefelder nennt mit Recht seine Vaterstadt den am schönsten gelegenen, größeren Ort Westfalens. — An einem tiefeinschneidenden, von der Ostwestlich durchquerten Gebirgspaß gelegen, erklettert es mit einzelnen Stadtteilen sogar die Höhen des Gebirges. Dieses wirkt somit als Bestandteil des farbenfrohen Gesamtbildes der Stadt. Unmittelbar über der Stadt an beiden Seiten des Gebirgspasses je eine Anhöhe, der Sparenberg und der Johannisberg. Auf letzterem befindet sich das imposante Gebäude der Schützengesellschaft (Fremde haben stets Zutritt), während auf der gegenüberliegenden Höhe die Burg Sparenberg liegt; ein altes Bergschloß, das auf eine 800-jährige Geschichte zurückblickt. Die beim Burgwärter erhältliche Chronik der Burg gibt sehr interessante Aufschlüsse über die Vergangenheit der Burg und der Stadt. Vom Turm der Burg Sparenberg aus hat man einen herrlichen Rundblick über die Stadt und die Bodelschwinghschen Anstalten, und im fernen Südost bei Detmold kann man das Hermannsdenkmal erblicken, wenn gute Fernsicht vorhanden ist. Eine Fülle von abwechslungsreichen Spaziergängen kann man von der Stadt aus in die unmittelbar anschließenden Berge machen. Von diesen aus hat man an vielen Stellen den Blick in die beiden angrenzenden Ebenen, die zwar verschieden sind, jede für sich aber besondere Reize haben. Nördlich ein fruchtbares welliges Gelände, das sich bis zum Wesergebirge mit seiner Porta-Westfalica hinzieht, das Ravensberger Hügelland mit den uralten Meierhöfen, die mit der Geschichte Wittekinds eng verknüpft sind. Südlich die Senne, eine zum Teil urbar gemachte Heidelandschaft. In dieser liegt auch der im Jahre 1911 geschaffene große Sennefriedhof, der schönste Waldfriedhof Deutschlands, dessen Besichtigung bei jedem Fremden einen unvergeßlichen Eindruck hinterlassen wird. Der Friedhof ist mit der Straßenbahn von der Stadt aus in einer halben Stunde zu erreichen. Als vielseitige Industriestadt ist Bielefeld bekannt. Wer aber beförchtet, daß sich dies im Stadtbild bemerkbar machen werde, wird angenehm enttäuscht sein; denn er findet ein Gemeinwesen vor, welches das Gepräge einer Gartenstadt trägt. Ganze Stadtteile haben offene Bebauung. Viel Gärten, Grünflächen und Blumenschmuck, sowie der Baum im Stadtbild erfreuen Herz und Gemüt des Besuchers. Ein weit ausschauender verständiger Bebauungsplan bei entsprechender städtischer Bodenpolitik, mustergültige Kanalisation und Wasserleitung haben jedenfalls dazu beigetragen, daß Bielefeld nach der Statistik der Gesundheitsämter als eine der gesündesten größeren Städte in Deutschland anzusehen ist. Zahlreiche, im bergigen Waldgelände gelegene Sommerfrischen in der näheren und weiteren Umgebung der Stadt bieten Unterkunft für Erholungsbedürftige und Touristen. Die Entwicklung der Industrie vollzog sich im engen Anschluß an die Vergangenheit. Der Handspinnerei und Handweberei folgten Maschinenbetriebe zur Herstellung von Garn und Leinen. Hieraus erwuchs die Wäscheindustrie. Zur Wäscheherstellung brauchte man Nähmaschinen. Als der Begründer der Nähmaschinenindustrie in Bielefeld und damit der Bielefelder Maschinenindustrie überhaupt, hat sich der verstorbene Fabrikant Nikolaus Dürkopp um die Stadt verdient gemacht. Als Nebenzweige der Nähmaschinenindustrie entstanden die Fahrrad-, Zentrifugen- und Automobilindustrie, die heute ebenfalls Weltruf erlangt haben. Der Wunsch, arbeitslose Leineweber zu beschäftigen und deren Geschicklichkeit auszunützen, veranlaßte die Gründung von Seiden- und Plüschfabriken. Die heutige Bielefelder Industrie gleicht einem weitverzweigten Baum; aber ihr Zusammenhang mit dem Leinengewerbe ist überall nachzuweisen. Wer Bielefeld beschreibt, darf auch die Anstalt Bethel nicht vergessen. Zwar gehört sie politisch nicht zur Stadt, sondern bildet den Mittelpunkt des

angrenzenden Amtes Gadderbaum. Wenn auch die Anstalt sozusagen eine Welt für sich darstellt, so liegt sie doch so nahe (in den Bergen unterhalb des Sparenberges) und bietet so viel Sehenswertes, daß sie nicht unerwähnt bleiben darf. Bethel ist in erster Linie ein Zufluchtsort für Epileptische, doch geht die Fürsorge der Anstalten weit darüber hinaus. Der eigentliche Begründer und die Seele von dem allen war der verstorbene Pastor von Bodelschwingh, ein edler Menschenfreund und tüchtiger Organisator. Auch heute, nach seinem Tode, wirken die Anstalten im Sinne des Begründers und steuern in Nähe und Ferne dem Elend. Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt, Bahnhofstr. 49a. [143]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: F. 72. Rk. 308. M. 2150.

Kraftpostverbindung nach Bad Salzuflen, Werther—Halle, Heepen, Herford, Leopoldshöhe, Melle, Spenge, Wellensiek. Kraftsonderposten nach allen landschaftlich schönen Punkten des Teutoburger Waldes.

Hotels

*Bielefelder Hof. — Deutsches Haus. — *Kaiserhof. — *Zur Post. — Berliner Hof. — Dortmunder Hof. — Drei Kronen. — Krone. — Stadt Bremen. — Vereinshaus. — Hotel Bosse. — Elite-Hotel Garni. — Kellers Hotel. — Hotel Ravensberg.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Pensionen

Christl. Hospiz.

Restaurants

*Haupt-Bahnhofsrestaurant. — *Ratskeller.

Bingen am Rhein, historisch interessante Stadt, an der Nahemündung gegenüber dem Niederwald herrlich gelegen; voll echt rheinischen Lebens. 14000 Einw. Bekannt als Kongreßstadt (1300 Fremdenbetten zur Verfügung). Alter berühmter Weinbau: Scharlachberger, Eiseler, Schloßberger, Schwätzerchen, Rosengarten, Rochusberger usw. Sitz der Kreisbehörden, des rheinischen Technikums, Hessischer höherer Bauschule, Hoch- und Tiefbauschule, Gymnasium, Handels- und Realschule, Höhere Töchterschulen. Haltestelle aller linksrheinischen Eisenbahnzüge und der Rheindampfer, offizielle Dampferhaltestelle für Bad Kreuznach und Münster a. Stein. Schnellste Verbindungen mit den nahegelegenen Städten Mainz, Wiesbaden, Frankfurt (Main) usw. Trajektverbindung mit Rüdesheim, Motorbootverkehr mit Assmannshausen, Burg Rheinstein. Infolge seiner vorzüglichen Lage Hauptstapelplatz des rheinhessischen Weinhandels. Neuzeitliche Hafenanlagen. Wunderbare waldreiche Umgebungen mit den schönsten Aussichtspunkten. Standquartier zu zahlreichen Ausflügen rheinauf- und -ab, dem Rheingau, der hessischen und der bayerischen Pfalz, dem Nahetal und Hunsrück. Ausgangspunkt des Rheinhöhenweges Bonn—Bingen und Bingen—Mainz. Prächtiger Stadtwald mit dem Morgenbachtal (alpine Landschaft). In unmittelbarer Nähe Schloß Rheinstein: Sehenswert: Pfarrkirche, Burg Klopp mit Weinkosthalle, Rathaus, Altertumssammlung mit zahlreichen römischen Funden, schönen Parkanlagen mit Aussichtsturm. Rochusberg mit Rochuskapelle, St. Rupertus-Kloster und St. Hildegardishaus, Kaiser-Friedrich-Turm. [148]

Weiteres über Bingen siehe im Abschnitt Rheinland.

Kraftpostverbindung nach Stromberg (Hunsrück); Kraftpostsonderfahrten: Postamt Stromberg (Hunsrück).

Bingerbrück (100 m ü. d. M.) an der Mündung der Nahe in den Rhein, dem Nationaldenkmal auf dem Niederwald und Bingen gegenüber, oberhalb des Mäuseturms, schön gelegen. 3500 Einwohner. Gute Gesundheitsverhältnisse. Ausgedehnter Wald, unmittelbar an der Ortschaft beginnend, mit herrlichen Spaziergängen nach den Forsthäusern Heiligkreuz, Jägerhaus, Lauschhütte, dem Schweizerhaus und Morgenbachtal. Die den Ort überragende Elisenhöhe ist als zukünftiger Standort für das zu errichtende Bismarck-National-Denkmal bestimmt. [149]

Weiteres über Bingerbrück siehe im Abschnitt Rheinland.

Kraftpostverbindung: Bingen (Rhein)—Bingerbrück—Weiler—Stromberg (Hunsrück).

Bonn a. Rhein, Universitäts- und Gartenstadt in unvergleichlich schöner Lage am Eingang zum romantischen Siebengebirge. Kurfürstliche Schlösser. Große Parkanlagen. Herrliche Waldwege mit Ausblick auf das Siebengebirge. Ausgedehnte Rheinpromenade (4 km lang). Ausgangspunkt der Rheinhöhenwege, der Wanderungen in das Siebengebirge, die Eifel, das Ahrtal, den Westerwald. Geburtshaus Beethovens mit Museum. Reges musikalisches Leben. Städtisches Orchester, Gartenkonzerte im „Stadtgarten" (Rheinufer). Stadttheater, Spielzeit September bis Juli. Schauspiel und Opernvorstellungen. Vorzügliche Lehranstalten aller Art. Große Sportplätze. Neuzeitlich eingerichtete städtische Badeanstalten. Universitätskliniken, städtische und private Krankenhäuser. Billiges Baugelände für Villen. Halbstündlicher elektrischer Schnellbahnverkehr nach Köln, Godesberg, Königswinter, Honnef, Siegburg. Autobuslinien nach allen Richtungen. Bestenseingerichtete Hotels und Restaurationsbetriebe. Auskunft: Städtisches Verkehrsamt, Poststr. 27, Fernruf Zentrale Rathaus 1701, nach Büroschluß 2390. [170]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 107. Rk. 457. 430. D. M. 3035. D. M. Köln.

Provinzialmuseum in Bonn

Sanatorien

Dr. v. d. Helm'sche St. Paulus-Heilanstalt für Geisteskranke, Sebastianstr. 180/181.

Dr. Hertz'sche Kuranstalt. San.-Rat Dr. Wilhelmy u. Prof. Dr. König. (Siehe im Teil Sanatorien u. Heilanstalten, Abt. 2.)

Hotels

*Adler. — *Alt Bonn. — *Bahnhotel Kieffer. — *Bergischer Hof. — *Bonner Hof. — *Continental. — *Königshof. — *Monopol u. Weinhaus. — Parkhotel. — *Rheineck. — *Rheinischer Hof. — *Vater Arndt. — *Vogt. — *Zaeske. — *Zum goldenen Stern. — *Zur Traube. — *Zur roten Kanne.

Restaurants u. Cafés

*Bahnhofrestaurant. — *Kasselsruh. — *Münch, Löwenbräu. — *Rest. Em Höttche. — *Rest. Hähnchen. — *Rest. Im Krug z. grünen Kranze. — *Rest. Kaiserhalle. — *Weinstuben im Bonner Bürgerverein. — *Weinstube Schwarz. — *Weinstuben Streng. — *Zum Bären. — *Zum Hofbräu.

Sehenswürdigkeiten

Rheinisches Provinzialmuseum, Colmanstraße 16. Tägl. v. 10—1 u. 3—6 Uhr geöffnet. Sonn- u. feiertags 10—1 Uhr. Sonntag, Dienstag, Donnerstag 10—1 Uhr Eintritt frei, sonst 50 Pf. Sammlung umfaßt prähistorische und römische Altertümer aus den Bezirken Aachen, Düsseldorf, Koblenz, Köln. Rheinische Kunst aus Mittelalter u. Neuzeit. Wesendonksammlung. (Siehe Bildaufnahme.)

Braunschweig, das norddeutsche Nürnberg, die Hauptstadt des gleichnamigen Freistaates mit 150 400 Einw., ist eine der schönsten, gesündesten und sehenswertesten Städte Norddeutschlands. Eine Fülle seltener und kunstvoller mittelalterlicher Bauten (über 800, geschnitzt im Stil der Gotik und Renaissance), gepaart mit zahlreichen Prachtbauten der Neuzeit. Viele malerische Plätze, große, herrliche Parkanlagen, unvergleichlich schöne Promenaden und ausgedehnte Villenviertel geben der Stadt ein eigenartiges und malerisches Gepräge. Dazu ist sie eine Pflegestadt von Kunst, Wissenschaft und gemütlichem, geselligem Leben. Große wertvolle Museen, Theater und Konzerte und gute Schulen, namentlich die stark besuchte technische Hochschule (älteste Deutschlands) machen die saubere Stadt ganz besonders zum beliebten Aufenthalt. Sehr wertvoll für die Stadt sind auch die vielen schönen, nahen Waldungen und Ausflugsorte, welch letztere, da sie alle leicht erreichbar sind, stets eine willkommene Abwechslung bieten. Dazu ist Braunschweig das nördliche Hauptausfalltor nach dem Harz, namentlich nach dem prächtigen Bad Harzburg und nach der alten Kaiserstadt Goslar. Die günstigen Eisenbahnverbindungen nach den Harzbergen machen Braunschweig neben den Schönheiten der Stadt zu einem gern und viel besuchten Fremdenplatze, auch als Kongreßstadt ist Braunschweig sehr beliebt und finden hier alljährlich viele Tagungen und Kongresse statt. — Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Braunschweig, Hint. Liebfrauen 1, Ecke Münzstraße, Fernspr. 2004, und Städtisches Verkehrs- und Presseamt, Rathaus, Fernsprecher 5230. [184]

Karten des Reichsamt für Landesaufnahme: E. sf. 62. Rk. 288. 312. M. 2025. 2026. U. K. Braunschweig. D. M. Magdeburg.

*Braunschweig * Altstadtmarkt mit Altstadtbrunnen, Altstadtrathaus, erbaut 1250, und Martinikirche, erbaut 1180—1190*

Hotels

*Bahnhofs-Hotel. — *Börsen-Hotel. — *Braunschweiger Hof. — *Deutsches Haus. — *Frühlings Hotel. — Handelshof. — *Kaiserhof. — *Kölnischer Hof. — *Monopol. — *Park-Hotel. — *Preußischer Hof. — Sächsischer Hof. — *St. Petersburg.

Restaurants u. Cafés

*Am Bohlweg. — *Feltens Restaurant. — *Gewandhaus-Keller. — *Hagen-Schenke. — *Hauptbahnhof. — *Herbst Weinstuben. — *Holst's Garten. — *Kaffee Markworth. — Kaffee Schneidler. — *Kaffee Wagner. — *Kloster-Weinschänke. — *Ratskeller. — *Restaurant Hofjäger. — Restaurant Lindenhof. — *Restaurant Preußischer Hof. — *Zur Klause.

Verkehrsvereine

Verkehrsverein Braunschweig e. V. Hinter Liebfrauen, Ecke Münzstraße. Fernsprecher 2004.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Bremen, Freie Hansestadt, Hauptstadt des Bremischen Staates. Erster Passagier- und größter Eisenbahnhafen des Deutschen Reichs. 300 000 Einw. Sitz der Staatsbehörden. Zentralstelle des Norddeutschen Lloyd, der größten Passagierreederei Deutschlands im transatlantischen Verkehr. Hauptbahnhof für alle Linien. Neustadtbahnhof für Züge mit der oldenburg. Bahn nach Richtung Oldenburg sowie für die Kleinbahn nach Thedinghausen. Parkbahnhof der Kleinbahn Lilienthal—Tarmstedt. Luftverbindungen nach allen Hauptplätzen Europas. Die Stadt ist reich an alten prächtigen Bauten. Zu den schönsten Plätzen Deutschlands gehört der Marktplatz mit dem historischen Rathaus, seinem berühmten Ratskeller, dem vornehmen Schütting, dem reckenhaften Roland, dem Dom (11.—16. Jahrhundert) mit dem rätselhaften Bleikeller, der interessanten Böttcherstraße. Weitere zahlreiche Zeugen einer 1000 jährigen Geschichte (Stadtwaage, Essighaus, Gewerbehaus usw.) in der Nähe des Marktplatzes. In der Papenstraße das monumentale Verwaltungsgebäude des Norddeutschen Lloyd. Hervorragende Museen, darunter das weltberühmte Museum für Natur-, Völker- und Handelskunde, die Kunsthalle mit ihrer einzigartigen Kupferstichsammlung, das Focke-Museum für niederdeutsche Kulturgeschichte. Gewaltige Hafenanlagen in Bremen-Stadt, die durch das große Werk der Unterwesservertiefung für alle Überseefrachtschiffe erreichbar sind: Freihafen I und II, Industrie-, Handels-, Holz- und Fabrikenhäfen. In Bremerhaven großzügige Anlagen für die Riesendampfer des überseeischen Passagierverkehrs. Die neue Columbuskaje mit dem Bahnhof am Meer erlaubt ein direktes Anlegen unabhängig von Ebbe und Flut. Bremen und Bremerhaven zusammen besitzen außer umfangreichen Liegeplätzen im und am Strom 22 Seeschiffhäfen mit 43 km nutzbarer Uferlänge, über 1 Mill. qm Schuppen und Speicher im Hafengelände, rund 300 Ufer- und schwimmende Krane. Allein im Hafengebiet 290 km Eisenbahnlänge (etwa gleich der Länge der Eisenbahnstrecke Bremen—Berlin). 125 regelmäßige

Photo: Kaufmann, Bremen

Das Rathaus in Bremen

Photo: Th. Faulstich, Leipzig W. 33

Seebäderdampfer „Roland" des Norddeutschen Lloyd auf der Fahrt von Bremerhaven nach Helgoland

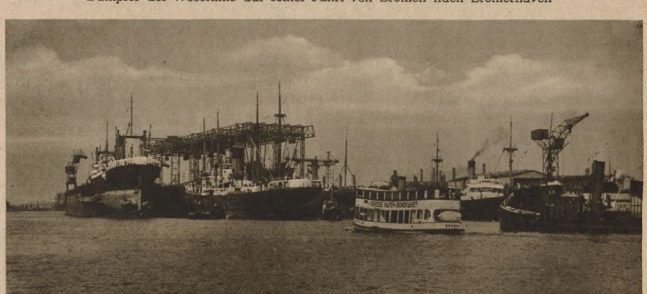
Schiffahrtslinien, darunter 74 direkte, verschiedene große Reedereien wie Norddeutscher Lloyd, Hansa, Neptun u. a., verbinden mit allen Gegenden der Welt. Bremen ist der größte Baumwollmarkt des Kontinents. Weiterer Groß-Import: Wolle, Getreide, Kaffee, Tabak, Wein, Reis, Holz, Oel usw. Sitz des größten Werftunternehmens Deutschlands: der „Deutschen Schiffbau- und Maschinenbau A.-G.". Bedeutsame Industrien in und um Bremen (Automobilwerke, Waggonfabrikation, Hütten- und Zementindustrie, Mühlenindustrie, Tabakindustrie; größte Wollkämmerei und Wäscherei Europas, Linoleumwerke, Exportbierbrauereien usw.). — Regelmäßige Hafenrundfahrten (ab Kaiserbrücke); Autorundfahrten. Flughafen. Große Sportanlagen. Regelmäßige Dampferfahrten auf der Weser bis Bremerhaven. Schöne Ausflugsorte, darunter die alte Hafenstadt Bremens, das herrlich an der Weser gelegene Vegesack, auf dem Wasserwege sowie in kurzer Bahnfahrt erreichbar. Inmitten einer weiten Marschen- und Moorlandschaft das reizvolle Malerdorf Worpswede mit dem Weyerberg. Im Oldenburgischen der „Urwald" Hasbruch. — Ausführlicher Führer in deutscher und englischer Sprache kostenlos in der Geschäftsstelle des Fremdenverkehrsvereins Bremen, Bahnhofstr. 35 (im Lloydreisebüro). [187]

An die Nordsee über Bremen!

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 1451. 1452. 1371. 1372. Rk. 206. 207. E. s. 47. D. M. Hamburg. U. K. Bremen.

Kraftpostverbindung: 1. Arsten — Arsterdamm. 2. Bremen—Huchting (Bz. Bremen)—Landesgrenze. 3. Leeste (Bz. Bremen)—Brinkum—Arsterdamm. Kraftsonderposten. Anmeldung Postamt 5 in Bremen.

Dampfer der Weserlinie auf seiner Fahrt von Bremen nach Bremerhaven



Dampfer der großen Hafenrundfahrt passiert die Aktiengesellschaft „Weser"

Apotheken

Apotheker Bruno Schmidt. (Siehe Anzeige im Bezugsquellen-Verzeichnis.)

Hotels

***Europäischer Hof. I. Ranges. 3 Min. v. Bhf. Zimmer mit allem Komfort. Neueröffnet: Europa-Café u. Restaurant. Tägl. Künstlerkonzerte. Tel. Sammel-Nr. Domsh. 26551.**

Lübecker Hof, a. d. Weide 19, links v. Bhf. vis-à-vis Oberpostdirektion (Bahnpost). Zimmer v. 3 RM. an. Zentralheizung. Tel. Domsheide 20781.

***Hotel Nordischer Hof. Familienhotel I. Ranges, d. Hptbhf. gegenüber. Zimmer m. allem Komfort, fließ. Wasser u. Reichs-Telefonanschluß v. 5 RM. an. Fernspr. Domsheide 26541—26542.**

*Hotel u. Restaurant Schaper-Siedenburg, durch Neubau vergrößert. Tel. Domsh. 23773 u. 29588, Roland 8175.

Hotels u. Gasthäuser

*Alberti. — *Bach. — *Bahnhofshotel. — *Columbus. — *Continental. — *Fürstenhof. — *Grieme. — *Harms Hotel-Pension u. Restaurant. — *Hillmanns

Hotel. — *Park-Hotel. — *Reichshof. — *Schäfers Hotel. — *Stadt Köln. — *Tobecks Hotel. — *Viktoria-Hotel. — *Zur Post.

Christliche Hospize

Bremer Hospiz, Löningstr. 17/20. 3 Min. v. Bahnhof. Zimmer mit fließendem Wasser. Bad. Tel. Domsheide 20703.

Pensionen

Pension Bohle, Fedelhören 26. Das behagliche Familienheim für Durchreisende. 7 Min. v. Bhf. Zentralheizung.

Restaurants und Cafés

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verw. dt. Betriebe e. V.

*Bremer Ratsstuben. — *Altdeutsche Bierstube. — *Astoria-Theater. — *Atlantic-Haus. — *Bahnhofswirtschaft. — *Café Central. — *Centralhallen. — *Essighaus. — *Feddens Künstlerstuben. — *Glocke. — *Großmanns Weinstuben. — *Jakobihalle. — *Kabarett Trocadero. — *Kaffeehaus im Bürgerpark. — *Kaffeehaus Munte II. — *Kaiserhalle. — *Kaunes Restaurant. — *Liebfrauen-Restaurant. — *Meierei-Terrassen. — *Parkhaus. — *Ratskeller. — *Regina-Palast. — *Rest. Groß-Bremen. — *Rest. Reichsadler, — *Rest. Union. — *Rest. Voß. — *Rest. zum Hohenzollern. — *Söllners Gute Stuben. — *Theater-Kaffee. — *Zum Patzenhofer.

Lustfahrten

Große Hafenrundfahrt. B. W. Riedemann. (Siehe Bildaufnahme.)

Kaffee- u. Teeversand

Gebr. Westhoff, Bremen. (Siehe Anzeige im Bezugsquellen-Verzeichnis.)

Spezialgeschäfte

Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft in Bremen. Siehe Fußleiste über Kaffee Hag im Abschnitt Heilbäder unter Bad Nauheim.

Bremerhaven, die Tochterstadt der alten Hansestadt Bremen, wurde 1827 von dem großen bremischen Bürgermeister Smidt gegründet, um Bremens alter See- und Welthandelsgeltung einen freien und offenen Weg zum Meere zu schaffen. Bremerhaven ist der Mittelpunkt des geschäftlichen, geselligen und Verkehrslebens der beiden Unterweserstädte Bremerhaven und Wesermünde, die eine wirtschaftlich in sich geschlossene Einheit mit rund 100 000 Einwohnern bilden. Für den Binnenländer bietet die Stadt an der Wasserkante mit ihrer nach See gerichteten Wirtschaft und mit der Besonderheit ihrer Landschaftsbilder viel Interessantes und Belehrendes. Mächtige Deiche am Ufer des Weserstroms und nach der offenen See zu gerichtet, schützen die Hafenanlagen und die Stadt vor den Schäden und der Vernichtung durch Sturmfluten. Die Häfen sind zurzeit durch 4 moderne Schleusen mit der Weser verbunden. Die größte dieser Schleusen reicht noch aus für Passagierdampfer mit der Abmessung des dem Norddeutschen Lloyd gehörenden Dampfers „Columbus" — 236 m lang, 25 m breit, 33 000 Brutto-Registertons groß —. Dem „Columbus" sind zwei Schwesterschiffe, „Bremen" und „Europa" des Norddeutschen Lloyd zur Seite gestellt, die mit einer Abmessung von 46 000 Brutto-Registertons und bei einer Länge von 280 m den neuesten Typ eines modernen Ozeanriesen darstellen. Für ihre Abfertigung wird die in den Strom hineingebaute sogenannte Columbuskaje mit einem modernen Bahnhof, dem größten Seebahnhof der Welt, dienen. Von den geräumigen und auf das Beste ausgestatteten Restaurationsräumen dieses Bahnhofs, interessanter Rundblick über den breiten Weserstrom mit lebhaftem und stets wechselndem Schiffsverkehr. Schiffe unter den Flaggen aller seefahrenden Nationen kommen von See und gehen nach See. Hier hat der Besucher Gelegenheit, die Abfertigung, das Von- und Anbordgehen der Passagiere der größten Ozeanriesen zu beobachten. Auch landschaftlich bietet der Blick von dem Columbusbahnhof eine Fülle des Neuen für den Binnenländer. Nach Norden weiter Blick in die offene See; man sieht die Weserforts, einst ein starker Schutz für Strom und Häfen, Bojen und Leuchtfeuer an den Ufern, die den Schiffen den Weg weisen. Besonders schön ist an klaren Tagen der Sonnenuntergang mit prächtigem Farbenspiel über Wellen und Schiffe. Interessante Eindrücke gewähren die sich von Süden nach Norden parallel der Weser erstreckenden Handelshäfen. Die Gesamtfläche der Häfen beträgt 70 ha, Länge der Kajen 13 km; Lagerflächen und Speicher haben einen Flächenraum von 220 000 qm. Moderne und tragfähige Lösch- und Ladeeinrichtungen sorgen für schnelle Abwicklung des Güterverkehrs. Am Nordende der Häfen nähert sich ein Bauwerk der Vollendung, das als eine der größten und modernsten technischen Leistungen der Welt anzusehen ist, der Bau der Nordschleuse, ein Meisterwerk moderner Wasserbautechnik. Dieser riesenhafte Schleusenbau ist dazu bestimmt, der gegenwärtigen und der in absehbarer Zeit erfolgenden weiteren Entwicklung des Seeverkehrs Rechnung zu tragen. Die Bauausführung der Nordschleuse und des Columbusbahnhofs erfordert einen Kostenaufwand von über 40 Millionen Mark. Südlich des Columbusbahnhofs der architektonisch schöne und weithin sichtbare Leuchtturm. Nach wenigen Minuten erreicht man die städtische Strandhalle, ein schöner, direkt an der Weser gelegener Bau mit guten Restau-

Bremerhaven mit den Lloyddampfern „Bremen" und „Europa"

Mit Genehmigung des Nordd. Lloyd, Bremen

rationsräumen, die den freien Blick auf die Weser und nach dem gegenüberliegenden Oldenburger Ufer gestatten. — Der etwa 1 km lange Badestrand erstreckt sich von der Strandhalle nach Süden und bis zum Alten Vorhafen. Im Sommer herrscht hier reges Leben. Während des etwa 4 Std. dauernden Hochwassers können in der Badeanstalt bei dem natürlich gegebenen Wechsel der einzelnen Personen 12000 Menschen abgefertigt werden. Ein langer Badesteg führt unmittelbar bis ins tiefe Wasser und bietet den Schwimmern bei aufkommender Flut die beste Badegelegenheit. Mehr als 50 Ruhebänke unmittelbar am Strand und Wasser laden bei Sonne und kräftiger Seeluft zum beschaulichen Verweilen ein. Kein Reisender sollte versäumen, hier einige Tage auszuruhen. Ohne Kurtaxe und sonstige Formalitäten, wie man sie in großen Bädern findet, genießt er dieselbe Seeluft und Sonneneinwirkung wie in den Nordseebädern. Die schön angelegte Promenade auf dem Weserdeich bietet Gelegenheit zu weiten Spaziergängen mit stets wechselnden Bildern der Landschaft und des Schiffsverkehrs. Für Unterbringung, Erholung und Unterhaltung des reisenden Publikums ist durch gute Hotels, moderne Gaststätten und Cafés ausgiebig gesorgt. — Auskunft über alle Verkehrsfragen erteilt bereitwilligst der Verkehrsausschuß der Stadt Bremerhaven, Fernspr. Nr. 1772 und 85, und das Reisebüro des Verkehrsvereins „Unterweser", Bürgermeister Schmidtstraße 112. Fernspr. Nr. 2168. [219]

Hotels

*Beermann. — Excelsior. — *Gossler. — Hansa-Haus. — *Herrmann. — Hubertus. — Karlshof. — Lloydhotel. — Rheinischer Hof. — *Sanssouci. — Tannes Hotel. — Zur Börse.

Breslau, alte Hauptstadt Schlesiens, rund 607000 Einw., 6 Eisenbahnst., 2½ Flugstd. von Berlin, 5 bzw. 2 Std. von Dresden, 8 bzw. 3 Std. von Leipzig, 7 bzw. 2½ Std. von Stettin. An der Oder. In der Altstadt viele höchst sehenswerte Altertümer, Rathaus, Patrizierhäuser, Maria-Magdalenen-Kirche mit romanischem Tor und Arme-Sünder-Glocke (Glockenguß von Breslau), Elisabethkirche (Patrizierkirche), verewigt in Goethes „Totentanz", Weißgerberohle (Roman Gustav Freytags „Soll und Haben"), prächtige Barockbauten der Universität, der Matthiaskirche usw., alte Klöster und Kirchen an der Oder, Sand- und Dominsel, eines der schönsten Städtebilder Deutschlands, mit dem Dom, Kreuzkirche, Sandkirche, Fürsten- und Bischofsgräber. Um die Altstadt herrliche Promenaden am Stadtgraben und jenseits der Freiheitsbrücke längs der Oder nach dem alten Scheitniger Park. Dort die gewaltigen Bauten der Jahrhundertfeier der Befreiungskriege. Jahrhunderthalle mit der größten Kuppel der Welt (Durchmesser 67 m), Ausstellungsgebäude, neues großes Messehaus usw.; dreimal im Jahre große Messen, allgemeine Messe (hauptsächlich Textil-, Schuh-, Nahrungs- und Genußmittelmesse), Technische Messe, Baumesse, Maschinenmarkt. Breslau ist die größte Handels- und Industriestadt des deutschen Ostens. Außer Scheitniger Park: Südpark, Bebelpark, Eichenpark. Stadttheater (Oper), Lobetheater (Schauspiel), Thaliatheater (Lustspiele), Schauspielhaus (Operette); sämtlich auf guter Höhe. Reges Musikleben. Schlesische Musikfeste. Universität, Landwirtschaftliche Hochschule, Osteuropainstitut, Technische Hochschule, Akademie für Kunst und Kunstgewerbe. Schlesisches Museum der bildenden Künste mit vielen Originalgemälden von Böcklin, Menzel, Thoma, Stuck, Lenbach usw., Altertums- und Kunstgewerbemuseum mit reichen Schätzen, u. a. Goldschmuck eines germanischen Fürsten, gefunden bei Breslau; Schloßmuseum und verschiedene andere Museen. Universitätsbibliothek, Stadtbibliothek, Staatsarchiv, Dombibliothek, Botanischer Garten, Zoologischer Garten mit reichem Tierbestand, Hallenschwimmbad, Flußbäder, Pferderennbahn, Radrennbahn, viele Sportplätze; im Winter große Sportarena in der Jahrhunderthalle, größte Deutschlands, internationales Eiskunstlaufen auf dem Stadtgraben.

In Breslau äußerst gemütliches Leben. Berühmte alte Bier- und Weinstuben. Umgegend sehr reizvoll. Alte Eichenwälder. In ihnen malerische Seen, nahe der Stadt, ferner Schlösser, Burgen und Ruinen, Klöster mit vielen Kunstwerken (Leubus und Trebnitz). Badeorte Trebnitz und Obernigk im nahen Katzengebirge. Eine Bahnstunde von Breslau Wald- und Felsengebirge des Zobtens (vorgeschichtliche Erinnerungen). Altertümliche Piastenstädte. Breslau zugleich guter Ausgangspunkt nach den schlesischen Hochgebirgen und den schlesischen Bädern und Luftkurorten. — Pensionspreise bei mäßigen Ansprüchen 8 bis 10 RM. pro Tag. — Fremdenfrequenz 1926: 163028 Personen. — Auskunft durch das Verkehrsamt der Stadt Breslau, Am Hauptbahnhof Nr. 1. [189]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 104. Rk. 424. M. 2828. 2827. 2892. 2891.

Kraftpostverbindung nach Jackschönau, Gnichwitz—Zobten—Schlottau—Keulendorf und Skarsine—Trebnitz; Sonntagsausflugsverkehr nach Schalkau. Kraftsonderposten. Auskunft bei dem Postfuhramt Holteistr. 3/19. Fernruf 26971.

*Breslau * Hallenschwimmbad*

Badeanstalten

Breslauer Hallenschwimmbad, Zwingerstr. 10—12. 4 Schwimmhallen. Kur- und Wannenbäder aller Art, Dampf-, Heißluft- u. elektr. Lichtbäder. Massage, Inhalation, Fußbehandlung. Jeden Sonntag Familienbad. (Siehe Bildaufnahme.)

Hotels

***Hotel Habsburg a. Hptbhf., Teichstr. 13.** Tel. 56244.

***Hotel Hohenzollern-Hof. Fr. G. Weinert, geb. Hiersemann. Gartenstr. 88. Telephon 23654. Fließ. Wasser. 60 Zimmer. Reichstelephon i. d. Zimmern. Fahrstuhl.**

***Hotel Kronprinz. Besitzer Wilhelm Koch. Vornehmes u. solides Haus. Gegenüber dem Hauptbahnhof. 60 Zimmer mit fließendem Wasser. Zentralheizung. Bäder. Fahrstuhl. Zimmerpreis 6,50 bis 7,50 RM. inkl. Bedienungszuschlag. Sitzungszimmer. Zimmertelefon. Fernsprecher 55551.**

In Schlesien liest man die Schlesische Zeitung

Hotels

Alt Breslau. — Breslauer Hof. — Central. — Deutsche Krone. — Fremdenheim. — Fürstenhof. — Gelber Löwe. — *Germania. — *Goldner Adler. — Goldner Baum. — *Goldne Gans. — Hansa. — Hauptbahnhof. — Herrman. — *König v. Ungarn. — *Königshof. — *Merkur. — *Metropol. — Monopol. — *Nordhotel. — Nordstern. — *Post. — *Reichsadler. — Reichshof. — Rom. — Sächsischer Hof. — *Savoy-Hotel. — de Saxe. — *Schlesischer Hof. — Schneekoppe. — Stadt Berlin. — Stadt Freiburg. — Stadt Trebnitz. — Thons Hotel. — Trebnitzer Haus. — *Vier Jahreszeiten. — *Viktoria. — Hotel Weidner. — Wolffs Privathotel. — Wollin. — Zum Märkischen Bahnhof. — Zum Odertorbahnhof. — Zum Rautenkranz. — Zur schönen Aussicht.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Gasthäuser

Bittner. — Breslauer Konzerthaus. — Hauptbahnhof-Restaurant. — Kroker. — Otte's Bierstuben. — Schultheiß-Ausschank. — Sternagel-Haase. — Wiesner. — Zoologischer Garten.

Christliche Hospize

Christliches Hospiz, Breslau II, Gartenstraße 90.

Zeitungen

Breslauer Neueste Nachrichten. Größte Zeitung des deutschen Ostens. 165 000 ständige Bezieher. (Siehe Fußleiste Seite 756.)

Schlesische Tagespost, 51. Jahrgang. Hauptsächlich in der kaufkräftigen Landbevölkerung Schlesiens verbreitet. Beilagen, u. a. „Die Scholle", „Schlesien einst und jetzt".

Schlesische Volkszeitung, Breslau. (Siehe Fußleiste.)

Schlesische Zeitung, Breslau. (Siehe Fußleiste.)

*Chemnitz * Neues Rathaus*

Chemnitz. Industrie- und Handelsstadt mit 360 000 Einwohnern (Bezirk der Kreishauptmannschaft Chemnitz eine Million Einwohner), die drittgrößte Stadt Sachsens und Hauptstadt des Erzgebirges, ist durch ihre Textil- und Maschinenindustrie als „Sächsisches Manchester" weltbekannt. Chemnitz ist die Weltmetropole für die Strumpf-, Handschuh- und Trikotagenindustrie und für den Bau von Textilmaschinen. Seine Erzeugnisse gehen in alle Erdteile. Von dem zentral gelegenen Hauptbahnhofe, den nur 10—15% weniger Züge berühren als den weltbekannten Leipziger Hauptbahnhof, laufen 11 Eisenbahnlinien nach allen Richtungen Deutschlands. Chemnitz ist Schnellzugsstation der Großverkehrslinie Breslau—Görlitz—Dresden—Plauen—Hof—München und hat direkten Schnellzugsverkehr von und nach Berlin und Leipzig. Außerdem verkehren direkte Wagen nach und von Beuthen, Nürnberg, Stuttgart, Saarbrücken, Kassel, Erfurt, Weimar, Marienbad, Zürich. Mittels eines neuzeitlichen Flughafens ist Chemnitz an den internationalen Flugverkehr angeschlossen. Chemnitz ist Sitz hoher Behörden, verschiedener Konsulate, der Technischen Staatslehranstalten mit Gewerbeakademie sowie mustergültiger höherer Fachschulen und ausgezeichneter Bildungsanstalten sowie des berühmten Sanatoriums der von Zimmermannschen Stiftung und anderer Kur- und Pflegestätten. Die Stadt besitzt ein Opern- und ein Schauspielhaus. Im Zentral- und Metropoltheater finden Varieté- und Operettenvorstellungen statt. Außerdem werden regelmäßig Sinfonie-, Chor- und andere Konzerte, vor allem gute kirchliche Musik, geboten. Alte und neuzeitliche hervorragende Bauwerke, z. B. Jakobi- und Schloßkirche (diese mit verschiedenen alten Kunstdenkmälern), das Neue Rathaus, die Industrieschule (größte Schule ihrer Art in Deutschland mit etwa 5000 Schülern), das neue Realgymnasium, die Fleischgroßverkaufshalle, die Deutsche Bank, die Dresdner Bank usw. verdienen neben neuzeitlichen Industriebauten (Cammann & Co., Sigmund Goeritz, Schubert & Salzer usw.) hervorgehoben zu werden. Im Stadtverordnetensaale ist ein von Max Klinger gemaltes großes Bild, „Die Arbeit" verherrlichend,

Schlesische Volkszeitung * Breslau Die führende katholische Tageszeitung Ostdeutschlands. Ständige Rubrik: Aus Bädern, Kurorten u. Sommerfrischen.

zu sehen und im städtischen Museum naturwissenschaftliche Sammlungen, ortsgeschichtliches und Gewerbemuseum, die Kunsthütte, die städtische Kunst- und Vorbildersammlung und das Graphikkabinett. Am Westgiebel des Museumgebäudes befindet sich eine Sammlung versteinerter Araukarienstämme, die ein Altef von über 50 Jahrmillionen besitzen, daher ein einzigartiges Naturdenkmal darstellen. Herrliche Spazierwege in dem schönen Stadtpark, dem Küchwaldpark, dem Zeisigwalde und den Schloßteichanlagen sind zu empfehlen. Chemnitz ist der Ausgangspunkt für alle Touren in das Erzgebirge und die romantischen mit Burgen und Schlössern geschmückten Flußtäler (Schloß Lichtenwalde, Augustusburg, Wildeck, Scharfenstein, Rochsburg, Kriebstein usw.). In kurzer Zeit sind die für die Trinkwasserversorgung der Stadt erbauten interessanten Talsperren in Einsiedel und Neunzehnhain zu erreichen. Chemnitz ist fernerhin der gegebene Ausgangspunkt für das Wintersportgebiet des mittleren und oberen Erzgebirges (Fichtelberg, Keilberg, Auersberg usw.); auch ist in der unmittelbaren Umgebung mannigfache Gelegenheit zur Ausübung aller Sportarten geboten. Nähere Auskunft erteilt der Verein für Fremdenverkehr e. V. in Chemnitz, Hauptgeschäftsstelle, Jakobikirchplatz 1, I. Ruf 6414. Zweiggeschäftsstelle im Hauptbahnhof. Ruf 43981. [251]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 100. Rk. 442.

Kraftpostverbindungen: Chemnitz—Gelenau, Chemnitz—Augustusburg—Lengefeld und Chemnitz—Oberhermersdorf.

Hotels

*Auerbachshof. — *Bayrischer Hof. — *Burg Wettin. — *Carola-Hotel. — *Central-Hotel. — *Central-Schlachthof. — *Continental. — *Deutsche Eiche. — Dosts Fremdenhof. — *Hotel am Friedrichsplatz (Christliches Hospiz). — *Goldner Anker. — *Goldener Engel. — *Hansa-Hotel. — *Hotel Herrmann. — *Monopol Hotel. — *Gasthaus Morgenstern. — *Prätorius. — *Preußischer Hof. — *Reichshallen. — *Rudolph. — Sachsenhof. — *Sächsischer Hof. — Schillerhof. — *Stadt Berlin. — *Stadt Gotha. — *Stadt Nürnberg. — Gasthaus Deutsches Haus.

Restaurants u. Cafés

*Hauptbahnhofswirtschaft. — *Restaurant Moritzburg. — *Ratskeller. — *Tänzers Restaurant. — Gesellschaftshaus. — Eintracht. — *Central-Theater. — *Erholung.

Reise- u. Verkehrsbüros

Gottfried Odrich, Reise- u. Verkehrsbüro, Vertr. der Hamburg-Südamerik. Dampfschiffahrts-Ges., der Cunard Line u. Canadia Pacific, Chemnitz, Theaterstraße 30. Tel. 450, 451.

Danzig. Die Freie Stadt Danzig wurde am 10. Januar 1920 vom Deutschen Reiche auf Grund des Versailler Vertrages getrennt, und am 15. November 1920 wurde sie zu einem unabhängigen Staate durch den Völkerbund erklärt, unter dessen Schutz sie steht. Danzig hat seine eigene Verfassung. Das Parlament heißt „Volkstag" und wird auf Grund des allgemeinen, gleichen, direkten Verhältniswahlrechts gewählt. Der Völkerbund hat einen ständigen Vertreter, den „hohen Kommissar", in Danzig. Das Gebiet der Freien Stadt Danzig umfaßt 1966 qkm, von denen 1309 qkm landwirtschaftlichen Zwecken dienen. 180 qkm sind Wald. Die Bevölkerung zählt 384 000 Seelen. Sie wohnt in den Städten: Danzig, Zoppot, Tiegenhof, Neuteich, in 252 Kirchdörfern und 63 Weilern. — Danzig ist eine Handelsstadt von hervorragender Bedeutung. Unter den industriellen Unternehmungen ragen besonders die Werften von Schichau, „The Shipbuilding and Engineering Co." und die Werft von Klawitter hervor. Weltberühmt ist der vortreffliche Likör des „Lachs". Bedeutend ist die Bernsteinindustrie. Die Einheitsmünze ist der Gulden (25 G. = 1 £). Maße und Gewichte, sowie die Amtssprache sind deutsch. Danzig kann mit der Bahn (täglich zwei visumfreie Züge), zur See und durch die Luft sehr leicht erreicht werden. Danzig verlangt weder Ein- noch Ausreisevisum. Danzig führt seine eigene Flagge und hat sein eigenes Wappen: Eine Krone über zwei weißen Kreuzen auf rotem Feld. Bedeutendster Umschlagplatz des Ostens. Moderne Hafenanlagen und Freihafen. Wichtiger Knotenpunkt für Luftverkehr. Im Februar und August internationale Mustermessen. Technische Hochschule. Warenund Wertpapierbörse. Altes kulturhistorisches Stadtbild. Hervorragend schöne Straßenbilder. Berühmtes Rathaus und Marienkirche. Interessante Patrizierhäuser. Unerschöpfliche Fundgrube für Kunsthistoriker. Bequemste Verbindung durch Straßenbahn, Vorortverkehr und Autobus mit dem Luftkurort Oliva (altes Kloster mit größter deutscher Orgel), seit Januar 1926 Kathedrale, Sitz des Bischofs von Danzig, und dem Weltbad Zoppot (Waldoper, Sportwoche). Auskunft besonders in Angelegenheiten von Gesellschaftsreisen usw. erteilt die Danziger Verkehrszentrale, Stadtgraben. „Danzig liegt in einem Paradies: Wie ein Stammbuch der Welt gemahnt es mich oft, wenn ich umherstreife. Von allen Ländern findest Du Proben: Oft begrüßt Dich mein herrlicher Rhein, oft Schwaben, oft sogar ein Eckchen Schweiz" schrieb Adele Schopenhauer, die Schwester des großen in Danzig geborenen Philosophen im Jahre 1819 an ihren in Venedig weilenden Bruder. — Auskunft durch die Danziger Verkehrszentrale, Danzig, Stadtgraben 5. Interessenten erhalten auf Wunsch den jeweils neuesten Wochenplan, der alles Wissenswerte und Wichtige enthält, zugesandt. [271]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 13. Rk. 70. M. 391. 392. D. M. Danzig.

Hotels

Carlton-Hotel. — Central-Hotel. — Christl. Hospiz. — Continental-Hotel. — Danziger Hof. — Deutsches Haus. — Hohenzollern. — Monopol. — Norddeutscher Hof. — Reichshof. — Stadt London. — Vanselow. — Zu den zwei gold. Hirschen. — Zum gold. Löwen. — Zum Kurfürsten.

Restaurants

*Weinrestaurant und Danziger Ratsweinkeller. — *Weinstuben Stadtküche.

Reise- u. Verkehrsbüros

Norddeutscher Lloyd, Niederlassung Danzig, Hohestor. Tel. 21735 u. 21777 u. Filiale Zoppot. Tel. 51178.
Polnisches Reisebüro „Orbis" G. m. b. H. Filiale Danzig, Stadtgraben 7. Fernsprecher 26275.

Darmstadt, Hauptstadt des Volksstaates Hessen; 90 000 Einwohner. In nächster Nähe des herrlichen, waldreichen Odenwaldes und am Beginn der zwischen Darmstadt und Heidelberg gelegenen, klimatisch besonders begünstigten Bergstraße. Von drei Seiten von abwechslungsreichen Laub- und Nadelholzwäldern umgeben. Sitz sämtlicher Hessischer Ministerien sowie der sonstigen Zentralbehörden des Landes, der Provinz Starkenburg und des Kreises Darmstadt. Berühmte Technische Hochschule, vier Höhere Knaben- und zwei Höhere Mädchenschulen, 13 Volksschulen, vier Fortbildungsschulen und eine Maschinenbauschule. Zwei Theater. Große Festhalle mit 5000 Sitzplätzen. Sehr reges musikalisches Leben. Landesmuseum. Schloß- und städtisches Museum. Ständige Kunstausstellungen. Schule der Weisheit des Grafen Keyserling. Alle Annehmlichkeiten einer Großstadt, wie elektrische Bahn innerhalb der Stadt und nach den Vororten, Hallenschwimmbad usw. Moderne, preiswerte Hotels, vorzüglich geführte Pensionen. — Luftverbindung nach allen deutschen und außerdeutschen Luftverkehrsplätzen. — Auskunft durch den Oberbürgermeister und den Verkehrsverein. [277]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. Rk. 527. Hess. M. 3467/8. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung: Guntersblum—Oppenheim—Darmstadt; Lindenfels (Odenwald)—Neunkirchen (Odenwald)—Brandau (Odenwald)—Oberramstadt—Darmstadt; Kraftpostsonderfahrten: Postamt Darmstadt (Hauptbahnhof).

Hotels

Alte Post. — *Bahnhofshotel. — Christl. Hospiz. — *Darmstädter Hof. — Hansa-Hotel. — Kolpinghaus. — Michels Weinstube „Pfälzer Hof". — Prinz Heinrich. — Prinz Karl. — Schmitz. — Stadt Frankfurt. — Zentral-Hotel. — Zur Post. — *Zur Traube.

Der Marktplatz in Dinkelsbühl

Dinkelsbühl in Bayern. Altes, mauerumgürtetes, turmbewehrtes Städtchen (444 m ü. d. M.) mit 5067 Einw. Mit Rothenburg ob der Tauber wohl die besterhaltene mittelalterliche Stadt in Bayern, besonders von Malern und Kunstfreunden viel besucht. Prächtige Straßenbilder. Schöne altertümliche Brunnen und Giebelhäuser, darunter das „Deutsche Haus", ein Schmuckkästlein deutscher Renaissance. Die herrliche St. Georgskirche am malerischen Marktplatz, eine dreischiffige gotische Hallenkirche, die zu den schönsten in Süddeutschland zählt. Gesunde, völlig staubfreie, nervenstärkende Luft. Prächtiger Stadtpark mit anschließenden Promenaden. Ausgedehnte Wälder in der nächsten Umgebung. Gelegenheit zu schönen Spaziergängen und Ausflügen. Elektrische Beleuchtung. — Sport: Turnverein, Spiel- und Sportvereinigung mit je eigenem Spiel- und Sportplatz. Schwimmsport im Wörnitzfluß. Fluß-Freibad unmittelbar an der Stadt. Am 3. Sonntag und Montag im Juli jeden Jahres (20. und 21. Juli) das uralte Kinderzechfest mit historischem Festspiel, farbenprächtigem Festzug, Schwertertanz und Volksfest. — 6 Ärzte und 2 Apotheken. — Motorposten nach Wassertrüdingen und zum 680 m hohen Hesselberg, ferner nach Bechhofen-Feuchtwangen und nach Ellwangen, mit guten Anschlußverbindungen nach Stuttgart, Ulm, Friedrichshafen. — Bahnstation der Linie Dombühl—Nördlingen. — Auskunft Verkehrsausschuß. [297]

Weiteres über Dinkelsbühl siehe im Abschnitt Nordbayern.

Kraftpostverbindung: Kraftpostlinien nach Bechhofen und Wassertrüdingen. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Dortmund. Westfalens größte und bedeutendste Stadt. Wirtschafts- und Verkehrsmittelpunkt des westfälischen Industriegebietes. 538 000 Einwohner. — **Industrie.** Zahlreiche Zechen. Sitz der Harpener Bergbau A.-G. Große Eisenhüttenwerke (Vereinigte Stahlwerke A.-G., Abt. Dortmunder Union, ferner Abt. Hörder Verein in Dortmund-Hörde; Eisen- und Stahlwerk Hoesch). Weltbekannte Brückenbauanstalten. Bedeutende Maschinen- und Dampfkesselfabriken. Feld- und Industriebahnwerke. Signal- und Weichenbauanstalten. Drahtseilwerke. Zahlreiche andere große Unternehmungen der Eisenverarbeitung und der Ergänzungsindustrien (Ziegel-, Öl-, Holzindustrie usw.). Berühmte Brauindustrie. Ausgedehntes Gelände für Industrieansiedlung am Hafen und Dortmund—Emskanal mit günstigen Anschlüssen an die Hafen- und Reichsbahn. — **Handel.** Großhandelsplatz für Kohlen, Eisen, Schrot, Industrie und Feldbahnmaterial, Industriebedarfsartikel, Holz, Leder, Öl, Vieh, Getreide und Lebensmittel. Wichtige Getreide- und Warenbörse. Schrot- und Metallbörse. Zahlreiche Banken. — **Verkehr.** Umfangreicher Personen- und Güterverkehr auf 25 Bahnhöfen. Günstigste Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen. Gut ausgebaute Straßenbahnen und Autobuslinien. Großer Binnenhafen am Dortmund—Emskanal (Wasserstraßenverbindung mit Rhein, Weser und Nordsee). Flughafen Dortmund mit regelmäßigem Luftverkehr auf zahlreichen innerdeutschen und internationalen Flugstrecken. — **Führende westdeutsche Sportstadt:** Westfalenhalle, größte Sporthalle Deutschlands. Kampfbahn „Rote Erde". Schwimmbahn Volkspark. Zahlreiche Schenswürdigkeiten im alten Rathause, in Kirchen und Museen. — Auskunft erteilt bereitwilligst das Reisebüro des Verkehrsvereins Dortmund, Hohestraße (gegenüber Grafenhof) und das Städt. Verkehrs- und Presseamt, Nikolaistr. 2. [306]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2505. 2578. Rk. 355. 380. E. 83. U. K. Recklinghausen. D. M. Düsseldorf.

Kraftpostverbindung nach Barmen-Rittershausen und nach Hagen.

Hotels

Am breiten Stein. — *Bahnhofshotel. — Bergischer Hof. — Biedermeier. — *Birkenfeld. — Bürgerhaus. — Burghof. — Burgschenke. — Centralhof. — Deutscher Hof. — Flughafen. — *Der Fürstenhof. — Hospiz „Vereinshaus". — *Kaiserhof. — *Lindenhof. — Magervienhof. — Monopol. — Nord, früher Königshof. — *Rheinischer Hof. — Rote Erde. — Schilling. — Stadt Dortmund. — *Stadthotel. — *Union-Hotel. — Westfalenhof. — Zum Bären. — *Zum gold. Löwen. — *Zum römischen Kaiser A.-G.

Restaurants

*Zur Krone. — *Corso-Restaurant. — *Hauptbahnhofswirtschaft. — *Haus Lentze. — *Rest. Löwenhof. — *Union-Bräu.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Dresden, die Landeshauptstadt Sachsens. Im Herzen des Freistaates Sachsen, im Herzen auch des Deutschen Reiches liegt die Landeshauptstadt Dresden, weltberühmt durch ihre Sammlungen, die Kunstwerke der Gemäldegalerie und des Grünen Gewölbes. Unter den 35 deutschen Großstädten steht Dresden an sechster Stelle mit 634 000 Einwohnern. — Größer sind nur noch Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig und München. Als Landeshauptstadt ist Dresden naturgemäß auch Sitz der Landesbehörden. Was aber diese Stadt zu einer der charakteristischsten und schönsten Städte Deutschlands macht, ist die Tradition ihrer Barockkultur, ist zugleich auch ihre ausgezeichnete landschaftliche Lage an der Elbe unterhalb villengekrönter Berge, inmitten einer blühenden und grünenden Umgebung. Weite Hochflächen steigen im Osten auf, auf dem rechten Ufer der Elbe schließt sich an die Stadt die ausgedehnte Dresdner Heide an. Wie Sanssouci ohne Friedrich den Großen undenkbar wäre, wie Lübeck und Bremen ohne die Hansa nicht bestänben, so wäre Dresden ohne August den Starken (1694 bis 1733), einem der berühmtesten Fürsten aus dem Geschlecht Wettin des ehemaligen Königshauses, eine kleine, unpersönliche Stadt. Ihm und seinem genialen Baumeister Pöppelmann verdankt Dresden sein Wahrzeichen, den weltberühmten Zwinger, die herrlichen und völlig erhaltenen baulichen Kunstwerke aus dem Barock und der Renaissance, wie das Japanische Palais und das Palais im Großen Garten. Die gewaltige Kuppel der Frauenkirche mit dem eleganten, fast zierlichen Turm der Katholischen Hofkirche schaffen mit den Bauten der Oper, der Kunstakademie und der in der gesamten internationalen Welt bekannten Brühl'schen Terrasse eine Stadtsilhouette von seltener Eindringlichkeit. Hier befindet sich auch die Gemäldegalerie, eine der wertvollsten und schönsten, die Deutschland überhaupt besitzt. Ihre Anfänge gehen zurück auf die Sammeltätigkeit jener Wettiner Fürsten, die durch eigene Kommissionäre in allen Ländern Europas wertvolle Ankäufe tätigen ließen, besonders der in der Geschichte und Literatur bekannte Minister Graf v. Brühl war es, der durch seinen Vertrauensmann, den bolognesischen Maler Carlo Giovannini, der Dresdner Galerie im Jahre 1754 für 20 000 Dukaten ihr berühmtestes Bild erwerben ließ, die Sixtinische Madonna von Raffael, die bis dahin den Domaltar der Klosterkirche San Sisto zu Piacenza geschmückt hatte. Auch den eigentlichen Grundriß des Dresden aus jener Barockzeit hat bis heute ein gütiges Geschick vor der Vernichtung bewahrt. So haben große Architekten es verstanden, stets ihre baulichen Neuschöpfungen dem künstlerischen Gesamtbild anzupassen. Kein Wunder, daß man traditionell die große Terrasse am Elbufer deshalb auch den „Balkon Europas" nennt. Daß die alte Kultur in Dresden bis in die Gegenwart besonders gepflegt wird, versteht sich von selbst. Durch seine hervorragende landschaftliche Lage, in internationalen Besucherkreisen deswegen auch „Elbflorenz" genannt, wurde Dresden schon frühzeitig zu einer der prominentesten Kunst-, Fremden- und Ausstellungsstädte Deutschlands. Die Betriebsamkeit einer Großstadt war und ist immer irgendwie versteckt durch den stillen Glanz einer künstlerischen und städtebaulichen Kultur. Man merkt kaum, daß in dem dicht bevölkerten Wirtschaftsbetriebe allein 8320 Betriebe vorhanden sind, in denen nach einer Statistik im Jahre 1929 = 177 096 Arbeitnehmer untergebracht waren. Nach einer Statistik aus dem Jahre 1928 wurden im Dresdner Hafen über 474 778 t ausgeladen, und nahezu 163 403 t gingen per Schiff und Floß von Dresden wieder ab. Auch die unmittelbare Nähe des bekannten Weltkurortes Weißer Hirsch drückt dem Dresden von heute jenen Stempel vornehmer Beweglichkeit und Eleganz auf, der dem Fremden diese Stadt so heimisch macht. Es erübrigt sich zu sagen, daß bequeme Fahrgelegenheiten in die nächste Umgebung der Stadt oder weiterhin zur Sächs. Schweiz sich bieten. Dadurch, daß Dresden durch die Deutsche Lufthansa auch dem internationalen Flugverkehr angeschlossen ist, wird Dresden künftig ein Knotenpunkt der Luftlinien Ost-West und Nord-Süd werden. Mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtete Hotels sowie empfehlenswerte Fremdenheime stehen zur Unterbringung des reisenden Publikums in großer Auswahl zur Verfügung. — Sportgelegenheiten: Sport aller Art wird in Dresden in hervorragendem Maße ausgeübt. Durch zahlreiche Vereine sind die deutschen und sächsischen Sportverbände zur Pflege der in Frage kommenden Sportarten vertreten. — Auskunft und Prospekte Dresdner Verkehrsverein. [308]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 101. Rk. 417. Sächs. M. 66.

Kraftposten nach: 1. Wilsdruff—Nossen—Roßwein—wald—Teplitz-Schönau; 3. Pesterwitz; 4. Weißer Hirsch—Stolwald—Teplitz—Schönau; 3. Pesterwitz; 4. Weißer Hirsch—Stolpen—Neustadt—Sebnitz. Im Sommer Kraftpost-Rundfahrten in die Sächs. Schweiz, ins Osterzgebirge, nach Teplitz, Meißen, Lausitz usw.

Hotels

Dresden-A.: *Amalienhof. — *Angermann. — *Annenhof. — *Artushof. — *Bellevue A.-G. — *Blesch. — *Bristol. — *Continental-Hotel. — *Deutscher Herold. — *Europahof A.-G. — *Fremdenhof zu den drei Raben. — *Grand Hotel. — *Hoeritzsch. — *Hohenzollernhof. — *Imperial. — *Monopol-Metropol. — *Palast-Hotel Weber. — *Pansdorf. — *Piccadilly. — *Regina. — *Rheinischer Hof. — Schilde-Hotel. — *Schillers Hotel. — *Sachsenhof. — *Stadt Berlin. — *Stadt Gotha. — *Stadt Rom. — *Stadt Weimar. — *Trompetenschlößchen. — *Union-Hotel. — *Victoria. — *Westminster u. Villa Astoria. — *Winzer. — *Zinzendorf-Hospiz.

Dresden-N.: *Hansa-Hotel. — *Neustädter Hof. — *Neustädter Bahnhofswirtschaft.

Dresden-Blasewitz: Dampfschiffhotel. — *Kurhaus.

Dresden-Loschwitz: Louisenhof — Burgberg.

Restaurants u. Cafés

*Am Münchnerplatz. — *Angermann. — *Ausstellungspalast-Restaurant. — *Bären-Schänke. — *Englischer Garten. — *Gambrinus Gaststätten. — *Gaststätte Kneist. — *Große Wirtschaft. — *Hauptbahnhofswirtschaft. — *Johanneshof. — *Neue Pilsner Bierhallen. — *Ratsweinkeller. — *Stadtwaldschlößchen. — *Torwirtschaft. — *Zoo-Wirtschaftsbetrieb.

Reise- u. Verkehrsbüros

Norddeutscher Lloyd Bremen, Lloydreisebüro G. m. b. H., Prager Str. 49.

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Dresden-A., Waisenhausstr. 17, Ecke Prager Straße. Tel. 20560.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt A.-G. Georgenstr. 6. Personenfahrten auf der Elbe. Landungsplatz Dresden-A. Terrassenufer. Tel. 52181. (Siehe Fußleiste.)

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt

Aktiengesellschaft – **Dresden-N., Georgenstr. 6** – Telephon: 52181

Landungsplatz Dresden-A., Terrassenufer

Personen- und Motorbootfahrten auf der Elbe. Mai bis August täglich Konzertfahrten 11 Uhr ab Dresden. 27 Dampfer mit vortrefflicher Bewirtung. Billige Wochen- und Werktagskarten mit weiter verbilligten Familien-Anschlusskarten

Dürrmenz-Mühlacker (mittleres Enztal, 229 m ü. d. M.). Stattlicher Doppelort mit uralter Geschichte. 6000 Einw. Eisenbahnknotenpunkt. Postautolinien. Industrieplatz von wachsender Bedeutung, Spezialwerke. Alte evangelische Kirche in Dürrmenz mit alter Friedhofanlage, evangelisches Gemeindehaus in Mühlacker, neue katholische Kirche. — Bezirkskrankenhaus, 5 Ärzte. Uhlandbau, weithin bekanntes kulturelles Unternehmen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft: Theater, Konzerte, wissenschaftliche Vorträge. 6klassige Realschule, Gewerbe- und Frauenarbeitsschule. Malerische Lage im tief eingerissenen Enztal. Die schroffe Talseite als 50 m hohe Felsengalerie aufgetürmt und von der Burgruine „Löffelstelz" bekrönt; ausgedehnte Burganlagen, reizvoller Talblick, Burgwirtschaft.

Schöne Wälder mit gepflegten Spazierwegen. Großer öffentlicher Badeplatz: Männer- und Frauenbad, Wassersport. Günstigster Platz für industrielle Unternehmungen. Ländliche Ruhe im privaten, städtische Form im öffentlichen, rührige Selbsthilfe im kulturellen Leben. Ziel für Wanderungen. Kraftpostverkehr. — Züge nach allen Richtungen der Hauptbahnen Stuttgart—Mühlacker—Pforzheim—Karlsruhe und Mühlacker—Bruchsal—Heidelberg—Frankfurt. [317]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 573. 574. 589. 590. Württ. M. 41. 42. D. M. Stuttgart.

Kraftposten nach Lienzingen—Oberderdingen, nach Lienzingen—Maulbronn und nach Wurmberg (Mönsheim).

Dürrmenz

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Karpfen. — Lammwirt.

Mühlacker

Hotels: *Zur Post.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Zur Jakobshöhe. Pension. Wald. Großer Saal, Gute Küche u. Keller. — Tel. 31. Bes.: Lindauer Wwe.
Bahnhof. — Bürgerhof. — Eintracht. — Ochsen. — Rose. — Sonne. — Zur scharfen Eck.

Düsseldorf am Rhein mit 450 000 Einw., die Kunst-, Garten- und Industriestadt, mit reizender landschaftlicher Umgebung und historisch bedeutsamen Punkten, ist der Ausgangspunkt für viele Rheinreisen und Ausflüge in das Bergische Land. Knotenpunkt vieler Hauptreisenbahnlinien. Regierung, Provinzialverwaltung, Landesfinanzamt, Oberpostdirektion, Reichsbankstelle. Sehenswert: Neuer Hafen, Rheinbrücke, Ständehaus, Stadttheater, Schauspielhaus, Rathaus, Kirchen, Denkmäler, Kunsthalle, Museum, Künstlerverein Malkasten, Flora, Wilhelm Marxhaus, Zoologischer Garten. Hofgartenanlagen. Landes- und Stadtbibliothek, Lesehallen. 2 Gymnasien, Reform- und Realgymnasium. Staatliche Kunstakademie, Verwaltungsakademie, Oberreal-, Realschulen, Höhere Mädchenschulen, Kunstgewerbe-, Theater-, Gesang- und Opernschule. Malschule, Akademie für Bühnenkunst, Konservatorium für Musik. Handelsleh-, Drogistenfachschule. Mittelschulen, Fortbildungsschulen, Oberlyzeum, Lehrerinnenseminar. Akademie für praktische Medizin. Akademische Kurse. Städtische Verwaltungsbeamtenschule. Städtische Krankenanstalten. Hervorragendes Badewesen. Bedeutender Güterverkehr. Große Hafenanlagen. Haupterzeugnisse Eisen und Stahl. Maschinenindustrie. Dampfkesselbau, schmiedeeiserne Rohre und Stahlrohre. Im ganzen 15 Syndikate und 194 Aktiengesellschaften. Sitz des Stahlwerkverbandes der Mannesmannröhrenwerke, der Verwaltung der Phönixwerke, des Stummkonzerns, des Vereins deutscher Eisenhüttenleute usw. Handelskammer, Handwerkskammer, Exporthandel. Kostenlose Auskunft erteilt das Presse- und Verkehrsamt verbunden mit dem Verkehrsverein. [318]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2718. Rk. 378. 403. E. 82 b. 94 b. U. K. Düsseldorf. D. M. Düsseldorf.

Kraftpostverkehr: Kraftsonderposten (Gesellschaftsfahrten, Stadtrundfahrten usw.) auf Bestellung. Anmeldung Postamt 2 (Hbhf.), Sammelnummer 20721, Nebenanschluß 91.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Bahnhofshotel. — *Breidenbacher Hof. — Deutsches Haus. — *Europäischer Hof. — *Fürstenhof. — *Germania. — *Hansa-Hotel. — *Heck. — *Hesse. — Kaletsch. — *Lennartz. — *Monopol-Metropol. — *Münchener Hof. — *Niesen. — *Park-Hotel A.-G. — *Schloß-Burg. — *Wittelsbacher Hof. — *Zum Römischen Kaiser. — Bergisch-Märkischer Hof. — Hof v. Holland. — Zu den vier Jahreszeiten. — Kaiserhof. — Zum Kurfürsten. — Christliches Hospiz „Neanderhaus". — Christliches Hospiz „Pilgerheim". — Christliches Hospiz „Reichshof". — Stöcker. — Städemann. — Weidenhof. — Zweibrücker Hof. — Benner. — Der Kölner Hof. — Dortmunder Hof. — Hindenburg. — Hirschquelle. — Höhenhaus. — Im Bürgerbräu. — Immermann. — Industrie. — Lenders. — Lindenhof. — Merkur. — Südbahnhof. — Union. — Württembergischer Hof. — Zum Westerwald. — Zur Glocke. — Zur neuen Post. — Zur Post.

Restaurants u. Cafés

*Bierhaus Fischl. — *Cafe-Restaurant. — *Königsallee-Diele. — Mocca Türc. — *Oberbayern-Restaurant. — *Zoologischer Garten.

Eisenach siehe im Abschnitt Thüringen.

Elberfeld siehe unter **Wuppertal.**

Elbing, der Hafen Westpreußens, wurde 1237 als der erste Seehafen des Deutschen Ritterordens von dem Landmeister Hermann Balk zusammen mit Lübecker Kaufleuten gegründet. Seitdem hat Elbing dank seiner bewährten Lage nicht nur seinen Charakter als Hafen für Überseeund Binnenschiffahrt bis auf den heutigen Tag bewahrt, sondern an Bedeutung als Hafen für Westpreußen und Südostpreußen noch gewonnen. Elbing hat durch den schiffbaren Elbing-fluß und durch das „Frische Haff" Zugang zur Ostsee und zu einer Anzahl Binnenschiffahrtsstraßen; es liegt an der Eisenbahnhauptstrecke Berlin—Königsberg (Pr.)—Eydkuhnen—Leningrad und ist Eisenbahnknotenpunkt der Strecken: Elbing—Osterode—Hohenstein, Elbing—Maldeuten—Allenstein, Elbing—Wormditt—Heilsberg—Rastenburg und Ausgangspunkt der Haffuferbahn Elbing—Cadinen—Frauenburg—Braunsberg. Elbing ist auch seit Jahren an den Luftverkehr angeschlossen, und zwar an die Fluglinien Danzig—Elbing—Allenstein und Danzig—Elbing—Königsberg. In Danzig und Königsberg besteht Anschluß an die großen in- und ausländischen Fluglinien. Der Bedeutung Elbings als Hafenstadt ist die Bedeutung als Industriestadt gleichzustellen; denn Elbing ist mit 70 000 Einwohnern nicht nur die größte Stadt Westpreußens, sondern zweitgrößte Stadt und größte Industriestadt Ostpreußens. Hier arbeiten Werke von Weltruf, wie die Schiffswerft, Stahlgießerei-, Maschinen- und Lokomotivfabrik F. Schichau, die Maschinenfabrik F. Komnick, die Automobilfabrik F. Komnick A. G., die Zigarrenfabrik Loeser & Wolff neben anderen Betrieben, die weit über die Grenzen der Provinz bekannt sind, so die Sperrholzplattenfabrik Wittkowsky, die Pinselfabrik T. Neumann, die Brauereien Englisch Brunnen und Preuss und die Molkerei H. Schroeter. Ist Elbing als Hafen- und Industriestadt mit seiner vorzüglichen Lage der geeignete Platz für Neuanlagen von Unternehmungen aller Art, so ist es andererseits mit seinen modernen, großstädtischen Charakter tragenden Wohnvierteln, der Pädagogischen Akademie und der Höheren Lehranstalt für praktische Landwirte und den höheren Schulen (Staatl. Gymnasium, Städt. Reform-Realgymnasium mit Realschule, Städt. Lyzeum mit Oberlyzeum) ein bevorzugter Niederlassungsort für alle Bevölkerungskreise. Für den Besucher vereinigt Elbing soviel Interessantes, wie kaum eine andere Stadt im deutschen Osten. Die Altstadt steht im Zeichen ihrer geschichtlichen Baudenkmäler. Ganze Straßenzüge mit Bauwerken aus dem 13. und 14. Jahrhundert, die zum großen Teil ihr ursprüngliches malerisches Aussehen bewahrt haben, erregen immer wieder das Interesse des Beschauers und reden ihm von Wohlstand und Größe vergangener Jahrhunderte; ihre Sprache wird ergänzt durch die Schätze des Städt. Museums und des Carl-Pudor-Museums. Das neue Elbing zeigt deutlich seine Entwicklung zur Gartenstadt. Ausgedehnte Garten- und Parkanlagen in der Alt- und Neustadt, umrahmt von freund-

lichen Wohnhausbauten, beleben das Stadtbild. Freundlich eingerichtete Restaurants und moderne Hotels gewährleisten eine befriedigende Verpflegung und Unterkunft. Anmut, Lieblichkeit und reiche Abwechslung sind der Reiz von Elbings Umgebung. Ein köstliches Stück Erde liegt dicht bei der Stadt: der „Stadtwald Vogelsang", der mit seinem Wechsel von Berg und Tal, Laub- und Nadelwald, Wiese und Feld, Bach und Seen den schönsten Teilen des Thüringer Waldes ebenbürtig ist. Gute Verkehrsverbindungen über die einzigartige „Geneigte Ebene" (wo Schiffe über Berge rollen) zu dem „Tannenberg-National-Denkmal" bei Hohenstein, an die von der Natur mit den reizvollsten Gegensätzen bedachte „Küste des Frischen Haffs" mit „Haffschlößchen", „Cadinen", der Besitzung des letzten deutschen Kaisers, Frauenburg, der Bischofs- und Kopernikusstadt am Frischen Haff und nach dem „Ostseebade Kahlberg" (s. auch Kahlberg), dem einzigen Ostseebade Westpreußens, machen Elbing zum Ausgangspunkt für wirklich lohnende Tagesausflüge. Mit einer solchen Fülle von Interessantem: Hafen mit malerischen Hafenbildern, größte zur Besichtigung freigegebene Industriebetriebe, alte Bauwerke aus dem 13. und 14. Jahrhundert, moderne Großbauten und Siedlungen und herrlichen Ausflugsorten für Halb- und Tagesausflüge bietet Elbing auch als Kongreßstadt die mannigfachsten Vorzüge. Ausflüge in die vorerwähnten Ausflugsorte bzw. in das „Ostseebad Kahlberg" bilden einen unvergeßlich schönen Abschluß von Tagungen aller Art. Zum Sport fordert Elbing und seine mannigfaltige Umgebung geradezu heraus. Vier Sportplätze von nahezu 12 ha Größe, Flugplatz und Segelfluggelände, Wasserwege und ausgedehnte Wasserflächen für Ruderer und Segler, gute Kunststraßen für Automobile und Motorräder, Reit- und Wanderwege, sowie das Hügelgelände in dem Stadtwald Vogelsang und in den Wäldern an der Küste des Frischen Haffs, mit seinen zum Teil für ostpreußische Verhältnisse recht steilen und hohen Bergwänden, gewähren jedem sportlichen Wunsch volle Befriedigung. Ausgezeichnetes Skigelände und Rodelbahnen auf dem Gänseberg, dem Thumberg und den Höhen in Succase, sowie die ausgedehnte, glatte Eisfläche des Frischen Haffs, auf der das Eissegeln, ein noch wenig bekannter, aber reizvoller Sport betrieben wird, machen Elbing auch zum geeigneten Platz für den Wintersport. Jugendherbergen: In Elbing: Jugendherberge für Knaben in der Kalkscheunstraße, Jugendherberge für Mädchen und Knaben in der Damaschkestraße, Jugendherberge für Mädchen in der Logenstraße. In Cadinen, Kreis Elbing: Jugendherberge für Knaben und Mädchen. In Tolkemit, Kreis Elbing: Jugendherberge für Knaben und Mädchen. Im Ostseebad Kahlberg, Kreis Elbing: Jugendherberge für Knaben und Mädchen. Reise- und Verkehrsbüros: Max H. v. Riesen, konzessionierte Vertretung der Hamburg Amerika-Linie, Herrenstraße 17, Reisebüro Hans Oehmke, Wilhelmstraße 55, Verkehrsverein Elbing e. V., Wilhelmstraße 29, Städt. Verkehrsamt Elbing, Rathaus, Zimmer 9. [349]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 544. Rk. 101. E. s. 28. D. M. Danzig. U. K. Elbing.

Kraftpostverbindung nach Mühlhausen (Kr. Pr.-Holland), Neuhof (Kr. Elbing) und über Ladekopp nach Danzig und Marienburg (Westpr.).

Hotels

*Bahnhof. — *Central. — Christl. Hospiz. — Elbinger Hof. — Rabchen. — Rauch. — Reichshof. — Stadt Elbing. — Zur Hoffnung. — Deutsches Haus. — Königl. Hof. — Kusch.

Emden (Ostfriesland). Der Name ist wohl herzuleiten aus: Emutha — Emetha oder Emeda, d. h. von der Mündung der Ehe (ehemals ein Fluß oder Arm der Ems). Erste Erwähnung in beglaubigten ostfriesischen Geschichtsquellen, den 17 Küren um 1156. 1400 werden Verhandlungen wegen Unterdrückung der Vitalienbrüder (Seeräuber) mit Vertretern der Hansastädte in Emden gepflogen. 1494 erfolgt die Bestätigung des Stapelrechtes der Stadt Emden durch den Kaiser Maximilian I. Derselbe verlieh 1495 das noch jetzt geführte Stadtwappen. Der Handelsvertrag zwischen Emden und Schweden sowie Norwegen kommt 1557 zustande. 1569 steht Emden an der Spitze der europäischen Reederei und besitzt um das Jahr 1572 eine größere Schiffstonnage, als sie das Königreich England zu der Zeit aufweisen konnte. In dieser Zeit entsteht auch das Emder Rathaus (1574—1576). Seit 1563 wird Emden für eine Reihe von Jahren der Ausgangspunkt für die Bearbeitung des deutschen Marktes durch die Merchant Adventurers. Die Anfänge der Emder Heringsfischerei fallen in die achtziger Jahre des 16. Jahrhunderts. 1684 wird der Sitz der Afrikanischen Kompagnie aus den Großen Kurfürsten nach Emden verlegt und in dieser Zeit werden schon Pläne zur Schiffbarmachung der oberen Ems erwogen, um die Ausfuhr der westfälischen und rheinischen Bezirke über Emden zu leiten. 1751 erklärt Friedrich der Große den Emder Hafen als Freihafen. Während der Blockade der Elbe und Weser (1803—1805) ist es die Hauptniederlage für Bremen und Hamburg und außerdem für Holland. Das Jahr 1888 bringt den Übergang des Emder Hafens in Staatsverwaltung und im Jahre 1899 findet die Eröffnung des Dortmund—Ems-Kanals statt. Heute hat Emden ungefähr 30 000 Einwohner und ist der größte preußische Hafen für den Umschlag von Massengut sowie die Basis für die Inseln Borkum, Juist, Norderney und Langeoog. Eisenbahnlinien: Leer—Oldenburg—Bremen—Berlin. Leer-Rheine—Hamm—Münster-Rheinland und Westfalen. Norden—Jever—Wilhelmshaven. Norden—Nordedeich—Norderney. Abelitz—Aurich (Regierungssitz). Kreisbahn Emden—Pewsum—Greetsiel. Elektrische Kleinbahn: Emden (Alter Markt)—Außenhafen und Autobusverkehr nach Wolthusen und Hilmarsum. Schiffsverbindungen: Nahverkehr täglich nach der Insel Borkum und Holland (Während der Saison mit Anschlüssen nach Norderney, Helgoland und von dort nach Hamburg und Bremen). Motorbootbetrieb: Emden (Ratsdelft)—Zuugenkai—Neuer Hafen (Neue Seeschleuse). Autobusverbindung nach Pewsum und Wirdum. Flugverbindungen zwischen Emden und dem Industriebezirk und Rheinland sowie den ostfriesischen Inseln. Sehenswürdigkeiten: Rathaus, 1574—1576 nach Muster des Antwerpener Rathauses erbaut, einer der hervorragendsten Re-

Emden

naissancebauten. Im Rathaus die einzigartige städtische Rüstkammer mit dem Rest des mittelalterlichen Arsenals und der prachtvolle Emder Silberschatz aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Museum. Gesellschaft für Kunst und vaterländische Altertümer (Gemälde, reichhaltige Sammlung friesischer Altertümer). Die große Kirche mit der Fürstengruft von 1548. Altstadt u. a. Giebel am Delft, am Alten Markt, Klunderburg sowie alten Emstreppen an der Emsmauerstraße, Gasthauskirche. Die modernen Hafenanlagen: Binnenhafen, alter Hafen mit Mole, neuer Binnenhafen mit neuerbautem Erz- und Eisenkai und „neue Seeschleuse". — Spaziergänge: über dem Wall, nach dem Außenhafen und „Neuen Hafen" sowie nach den Vororten Wolthusen, Borssum und Harsweg. Wochenendverkehr nach Borkum und Norderney. Auskunft: Magistrat Emden. Verkehrsverein für Emden und die ostfriesischen Insel e.V. u. Reisebüro der Emder Verkehrsgesellschaft A.G. (Auskunftsstelle des Verbandes deutscher Nordseebäder.) Verkehrsverband „Ostfriesland". [361]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 1196. Rk. 172. E. 31 a. D. M. Oldenburg.

Kraftpostverbindungen mit Pewsum, Loquord und Wirdum.

Hotels

*Central-Hotel. Bes.: L. Schoy. Fernruf 2010. Erstes u. größtes Haus am Platze i. Mittelpunkt d. Stadt. Zimmer m. fließ. kalt. u. warm. Wasser u. Telephon. Bäder. Garage.

*Hotel „Weißes Haus". Bes.: L. Scharff. Tel. 2011. Haus I. Ranges am Delft, gegenüber Rathaus. Zimmer m. fließ. w. u. k. Wasser u. Reichstelephon. Bäder. Gr. u. kl. Säle f. Festlichkeiten u. Sitzungen. Garage.

Hotels u. Gasthäuser

Germania. — Goldener Adler. — Goldener Turm. — Heerens Hotel. — Hotel Kronprinz. — Lloyd-Hotel. — Mastrich. — Schmidt's Hotel. — *Tivoli. — Über Land u. Meer.

Erfurt (213 m ü. d. M.), 139 000 Einw., Provinz Sachsen, Hauptstadt des gleichnamigen Regierungsbezirks. Inmitten einer reizvollen, naturschönen Landschaft mit sanften Bodenwellen liegt die Stadt zu beiden Seiten der Gera, beherrscht vom Petersberg und Domhügel. Unter Benutzung früheren Festungsgeländes mit einem Doppelgürtel sorgfältig gepflegter Anlagen umgeben, die ihre wertvolle Ergänzung finden in dem sich unmittelbar an die Stadt anschließenden prächtigen Hochwalde, dem Steiger, sowie in den Anlagen der Cyriaksburg, der Luiseninsel, des Stadtparks und Nordparks und den nach kurzer Wanderung zu erreichenden ausgedehnten Waldungen, die beliebte Ausflugsziele bieten. Bekannt und berühmt als Blumenstadt mit den charakteristischen ausgedehnten Blumenfeldern der großen Gärtnereien sowie als Lutherstadt mit denkwürdigen Lutherstätten, insbesondere dem Augustinerkloster. Im Mittelalter berühmte Universitätsstadt, Mittelpunkt des Humanismus, zu erwähnen sind besonders die Gustav-Adolf-Schwedenstätten. Hervorragende Bau- und Kunstwerke, darunter vor allem der Dom, dessen Errichtung 1153 begann. Städtisches Museum mit reichen Sammlungen von Kunstwerken des Mittelalters bis zur Gegenwart, daneben auch hervorragende naturwissenschaftliche und heimatgeschichtliche Sammlungen. Stadtbücherei und Volksbücherein. Stadttheater mit Oper und Schauspiel. Zahlreiche volkstümliche und wissenschaftliche Vorträge. Für die Verbreitung guter Musik das Thüringer Landeskonservatorium und mehrere andere Musikschulen, eine vorzügliche Stadttheaterkapelle, verschiedene private Musikkapellen und eine größere Anzahl von Musikvereinen. Gesundes Klima, ausgezeichnete Gesundheitsverhältnisse; offene und geschlossene Badeanstalten; weit über 100 Ärzte, darunter Spezialisten von Ruf mit vorzüglichen Kliniken; zwei zeitgemäß ausgestattete und hervorragend geleitete Krankenhäuser. Pflege des Sportes jeder Art auf schön gelegenen Plätzen. Neben hervorragender Bedeutung für Kunst und geistige Kultur neuzeitliche Handels-, Industrie- und Kongreßstadt. Wichtiger Eisenbahnknotenpunkt mit günstigen Verbindungen nach allen Richtungen Deutschlands und auch nach dem Auslande. Zentralflughafen von Thüringen. Verkehrs- und Wirtschaftszentrum. Ausgangspunkt und Standquartier für Verkehr und Reisen in und nach Thüringen. Auskunft durch Städt. Verkehrsamt — Verkehrsverein. [371]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. Rk. 438. 412. M. 2933.

Kraftpostverbindungen über Arnstadt, Ilmenau, Langewiesen, Gehren, Großbreitenbach, Oelze, Scheibe, Schalkau, Oeslau nach Coburg sowie nach Stadtilm, Gispersleben und nach Schmira.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Bürgerhof. — *Erfurter Hof. — *Haus z. breiten Stein. — *Kaiserhof. — *Haus Kossenhaschen. — Preußischer Hof. — Gaedke. — Gold. Hirsch. — Metropole. — Parkhotel. — *Reichshof. — Rhein. Hof. — Schwarzer Adler. — Zentralhotel. — Zum Kronprinz. — Drei Rosen. — Fürst Bismarck. —

Restaurants

*Rohrs Theatergarten.

Erlangen in Bayern (280 m ü. d. M.), 31 552 Einw., Universitätsstadt am Eingange in die Fränkische Schweiz. Frühere markgräfliche Residenz. Schöne, alte Bauten, so das Rathaus, das im Barockstil gehaltene Schloß mit Orangerie und prächtigem Schloßgarten, das Theater, das Volkshaus (ehem. Altstädter Rathaus). Großes Kollegienhaus und modern ausgestattete Univ.-Institute. Reizvolle Anlagen. Theater und Konzertaufführungen. Kunstausstellungen und Vorträge. Hochschulkurse. Öffentliche Bücherei. Herrliche Spaziergänge in der Umgebung. Sehr gute Gesundheitsverhältnisse. Moderne hygienische Einrichtungen. — 34 Ärzte und 4 Apotheken. Als Sommerfrische gern besucht der hoch über der Stadt gelegene Rathsberg sowie Marloffstein. — Bahnstation der Linie Berlin—Nürnberg—München, ferner der in die Fränkische Schweiz führenden Linie Erlangen—Gräfenberg, letzterer Ort ein schön gelegenes Städtchen, und der Nebenbahn nach dem altertümlichen Städtchen Herzogenaurach. ½stündliche Autoverbindung mit Nürnberg. [373]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 549. D. M. Nürnberg. U. K. Erlangen.

Kraftpostverbindung nach Weisendorf und Höchstadt am Aisch. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Hotels u. Gasthäuser

*Bahnhofshotel. — Erlanger Hof. — Evangelisches Vereinshaus. — Kaiserhof. — Markgrafen. — Rindfuss. — Zum roten Ochsen.

Eschenbach siehe unter **Wolframs-Eschenbach.**

Flensburg, 66 000 Einwohner, ist die nördlichste Stadt des Deutschen Reiches. Anmutig am Ende der blauen tief ins Land einschneidenden Förde gelegen, überrascht die Stadt durch eine Fülle landschaftlicher Schönheit. Die im Tal gelegene Altstadt besitzt noch altertümliche Straßen mit Häusern aus entschwundenen Jahrhunderten. Besonders hingewiesen sei auf das Alt-Flensburger Haus, das Geburtshaus des Zeppelinführers Dr. Hugo Eckener, welches eine anschauliche Vorstellung von der räumlichen Anordnung eines Alt-Flensburger Kaufmannshauses gibt. Die die Stadt umsäumenden Hügel, von der Bebauung schon längst erreicht, ziert manches dem Wesen des Stadtbildes sich gut anpassende Gebäude. Die Flensburger Förde mit ihren reizvollen Ufern, stillen Buchten und dunklen Buchenwäldern wird jeden Erholung suchenden Besucher erfreuen. Das Ostseebad Glücksburg mit dem idyllisch gelegenen Schloß ist mit dem Dampfer oder der Straßenbahn bequem zu erreichen. Dem Wanderer wird das Anglerland und die Flensburger Außenförde empfohlen. Prächtige Hügellandschaften,

FLENSBURG, DIE SCHÖNSTE STADT DER NORDMARK

Blick vom Jürgensby Photo: Th. Thomzen, Flensburg

hübsche Landseen und die weite Ostsee erfreuen das Auge. Ein Tagesausflug nach Westerland auf Sylt, quer durch das Wattenmeer über den neuerbauten Hindenburgdamm ermöglicht den Besuch eines führenden Nordseebades unter Vermeidung der Schwierigkeiten der Wohnungssuche sowie teurer Unterkunft. Flensburg ist somit ein besonders günstiger Standort sowohl für den Besuch der Ostsee als auch der Nordsee, ein Aufenthalt also äußerst lohnend. — Eisenbahnverbindung mit den Nordseeinseln Föhr und Sylt, mit Hamburg (D-Zug), mit Kiel, Husum, Dänemark; Dampferverbindung nach allen Fördestationen, Vororts- und Kleinbahnen nach Angeln. Im Sommer tägliche Flugverbindung mit Westerland auf Sylt, Kiel und Hamburg. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein Flensburg, Städtisches Verkehrsamt, Rathaus.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 3. Rk. 23. M. 129. 165. D. M. Kiel. U. K. Flensburg. [409]

Kraftpostverbindung: 1) Flensburg—Viöl—Husum; 2) Flensburg—Schleswig—Rendsburg—Nortorf—Neumünster.

Hotels

Alt-Flensburg-Haus. — *Bahnhofshotel. — *Flensburger Hof. — Norden. — *Rohrmann. — Seewarte. — *Union. — *Woest's Hotel.

Frankfurt(Main), die bedeutendste Stadt Südwestdeutschlands, 500000 Einw., hervorragendes Wirtschafts- u. Verkehrszentrum, seit 1356 ständige Wahlstätte der deutschen Könige und Kaiser, seit 1562 auch Krönungsstätte, freie Reichsstadt bis 1866, Geburtsort Goethes, Tagungsstätte des deutschen Parlaments im Jahre 1848, Sitz des Deutschen Bundes bis 1866. Eisenbahnknotenpunkt erster Ordnung, einer der wichtigsten Häfen am Großschiffahrtsweg Rhein—Main—Donau, Zentralflughafen für den Luftverkehr nach allen Hauptplätzen des Kontinents, Mittelpunkt des drahtlosen Nachrichtenverkehrs für das südwestdeutsche Wirtschaftsgebiet. Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten: Altstadt mit Römerberg — der Römer mit Kaisersaal, Kurfürstenzimmer, Bürgersaal, Hallen und Höfen —, Dom aus dem 14. Jahrhundert, Paulskirche, Katharinenkirche und Hauptwache, Goethehaus mit Goethemuseum, Rothschild'sches Stammhaus, Historisches Museum und Stadtarchiv, Völkermuseum, Kunstgewerbemuseum, Stadtbibliothek, Naturhistorisches Museum der Senckenbergischen Gesellschaft, Städelsches Kunstinstitut, Liebighaus — sämtlich Sammlungen von Weltruf —, das neue Rathaus, Universität mit 51 Instituten, Festhalle mit Messebauten, je eine große internationale Messe im Frühjahr und Herbst, Palmengarten mit größtem Palmenhaus Deutschlands, Zoologischer Garten mit bedeutendem Aquarium und wertvollem Tierbestand, Opernhaus, Schauspielhaus, Neues Theater, Operettentheater, Vergnügungspalast Groß-Frankfurt, Stadion, eine der bedeutendsten derartigen Anlagen Deutschlands, Städtisches Hallenschwimmbad, zahlreiche Strand- und Luftbäder, Straßenbahnverbindung nach dem herrlichen Frankfurter Stadtwald, elektrische Schnellbahn nach Homburg-Saalburg und Oberursel-Hohe Mark im Taunus, bequeme und schnelle Eisenbahnverbindungen nach dem Taunus, Königstein, Cronberg sowie den Bädern Soden, Homburg v. d. H., Nauheim, Wies-

Zoologischer Garten der Stadt Frankfurt am Main ✱ Eine der größten und vielseitigsten Sammlungen lebender Tiere in Europa
Berühmtes Aquarium - Insektenhaus, Schädlings-Abtlg.
Herrl. Parkanlagen. Gr. Gesellschaftsh. Vorzgl. Restauration. Konzerte u. besond. Veranstalt. Eintrittspr.: Erwachs. 1 RM., Kinder 50 Pf. Günst. Abonnementsbeding. Fremdenabonnements.

baden, nach dem Odenwald, dem Spessart und der Rhön. Auskunft durch den Verkehrsverein, E. V., Bahnhofsplatz 8. Tel. 6446 und 7055. [413]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 121. Rk. 507. M. 3372. 3371. 3409. 3410. U. K. Frankfurt (Main). D. M. Frankfurt (Main).

Kraftpostverkehr: Regelmäßige Stadtrundfahrten sowie Fernfahrten (Kraftsonderposten) nach dem Taunus, Rhein, Spessart, Odenwald usw. Vermittlung durch Verkehrsverein, Bahnhofsplatz 81., Mitteleuropäisches Reisebüro im Hauptbahnhof und Kraftpostbetriebswerk, Gutleutstraße 340.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Baseler Hof. — *Carlton-Hotel. — *Continental. — *Drei Raben. — *Drexel. — *Englischer Hof. — *Excelsior. — *Fahrigs Hotel Bristol. — *Frankfurter Hof. — *Großmann. — *Hamburger Hof. — *Hansa-Royal. — *Imperial. — *Jene. — *Kaiser-Hotel Kyffhäuser. — *Kölner Hof. — *Monopol-Metropole. — *Münchenerhof. — *Nassauer Hof. — *National. — *Park-Hotel Kaiserhof. — *Prinz Heinrich. — *Prinz Otto. — *Salzhaus. — *Savoy-Hotel. — *Schweizer Hof. — *Stadt Nürnberg. — *Stuttgarter Hof. — *Ulmann. — *Viktoria. — *Westfälinger Hof. — *Zur Post.

Sehenswürdigkeiten

Zoologischer Garten. (Siehe Fußleiste.)

Friedberg (Hessen), Kreisstadt. 2½ km südlich Bad-Nauheim, zwischen Taunus und Vogelsberg. Strecke Frankfurt (Main)—Gießen—Marburg—Kassel. Bahnverbindung nach sechs Richtungen. Halteplatz für alle D-Züge. 6 Personen-Kraftwagen-Linien. 12000 Einwohner. Bis 1802 Freie Reichsstadt. Heute Hauptverkehrsknotenpunkt der „goldenen" Wetterau und „Stadt der Schulen" (18 Schularten, darunter Evang. Prediger-Seminar, Gymnasium, Ober-Realschule, Aufbauschule, Mädchen-Lyzeum mit Frauenschule, Polytechnikum, Handelsschule, Blindenanstalt, Taubstummenanstalt u. a. m.). Sitz vieler Reichs-, Landes-, Provinzial- und Kreisbehörden. — Sehenswürdigkeiten: Ehemalige Reichs-Burg mit Adolfsturm (Berchfrit, 1347), Bauwerken aller Stilarten, Renaissance-Schloß und lauschigem Park. Unterirdisches Judenbad (rituelles Frauenbad) aus dem Jahre 1260 (Judengasse 20; 50 Pf. Eintritt). Liebfrauenkirche, Perle der Frühgotik mit wertvollen Chorfenstern (14. u. 15. Jahrhundert) und dem kostbarsten Sakramentshaus (1484) des mittelrheinischen Gebietes (Schlüssel: Augustinergasse 29; 50 Pf. Eintritt). Wetterauer Museum nebst Stadtarchiv und Stadtbibliothek (Haagstr. 16; 50 Pf. Eintritt). Großes Hallen-Schwimmbad mit Wannen-, Dampf- und Brausebädern (Haagstr. 29). Hervorragend eingerichtetes Bürgerhospital (160 Betten), Kaiserstr. 141. Augustinerschule (Gymnasium u. Oberrealschule), 1543 gegründet,

*Friedberg in Hessen * Toranlage beim Adolfsturm*

Polytechnikum Friedberg i. H. bei Bad Nauheim
Anfang April und Oktober. Drucksachen durch das Sekretariat.
Hoch- und Tiefbau, Maschinenbau, Elektrotechnik, Betriebslehre

Photo: Alb. Schmidt, Friedberg

*Adolfsturm (1347) * Überrest der ehemaligen Reichsburg Friedberg in der Wetterau (Hessen)*

Leonhardstr. 2. Pomologischer Garten, Homburger Str. 9. Krematorium, Fauerbacherstr. 22. Monumentaler 38 m hoher Wasserturm auf dem Wartberg mit prächtigem Rundblick. Weitverzweigter Handel (7 Banken), blühende Industrie. Industrie- und Handelskammer. — Industriegelände, Kraftstrom, Gleisanschluß zu günstigen Bedingungen! — Reger Touristenverkehr nach dem nahen Taunus und Vogelsberg. — „Großer Führer", 148 Seiten, 65 Abbildungen und Stadtplan, berücksichtigt eingehend die reiche Vergangenheit von Friedberg und dessen Kunstdenkmäler (Verlag C. Bindernagel, Friedberg/H.): Preis 1 RM.; durch alle Buchhandlungen lieferbar. „Kleiner Führer", 40 Seiten, 30 Abbildungen, fünffarbiger Stadtplan, legt Hauptgewicht auf die heutige verkehrsgeographische, wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung der Wetterauer Kreisstadt: Preis 30 Pf.; auf Anforderung von auswärts unentgeltlich. — Auskunft: Verkehrsverein Friedberg/H. [424]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 109. Rk. 485. Hess. M. 3277.

Ärzte

15 praktische und Spezialärzte. — 5 Zahnärzte. — 3 Dentisten.

Hotels

Deutsches Haus. — Mainzer Rad. — *Trapp.

Restaurants

Jägerhörnchen.

Cafés

Häfner. — Schiffbenger. — Theis.

Bildungsanstalten

Polytechnikum Friedberg i. H. (Siehe Fußleiste.)

Friedrichshafen am Bodensee (Württemberg), (402 m ü. d. M.), Stadt mit etwa 12000 Einw., in der Mitte des deutschen Nordufers an der größten Ausbuchtung des Sees gelegen. Ausgezeichnete klimatische Verhältnisse; als Aufenthalt besonders für Erholungsuchende wie zu Nachkuren geeignet. Bei klarem Wetter herrliches Alpenpanorama. Schön angelegte Strandpromenade (Uferstraße) mit prächtigem Rundblick auf See und Gebirge. Besteingerichtetes, groß angelegtes Strandbad im Westen der Stadt. Auto- und Motorbootverbindungen. Ausflüge auf den Bodenseedampfern nach allen Richtungen, so nach Meersburg, Überlingen, der Insel Mainau, Konstanz, nach Langenargen (Schloß Montfort), nach Bad Schachen, Lindau, Bregenz usw. Ferner Landausflüge ins Vorarlberger Gebirge, ins Rheintal, in die St. Gallischen und Appenzeller Vorberge, auf den Hohentwiel usw. Konzerte der städt. Musikkapelle. Periodische und laufende Veranstaltungen des Volksbildungsausschusses der Zeppelin-Wohlfahrt-Ges., Lesezirkel, Lesehalle (Tageszeitungen und Bibliothek). Altertumsmuseum, Zeppelinmuseum im Luftschiffbaugelände. — Friedrichshafen ist Endpunkt der Bahnlinie Stuttgart—Ulm—Friedrichshafen und Knotenpunkt der Bodenseegürtelbahn. — Die ungefähre Fahrzeit nach Friedrichshafen beträgt von Berlin 14½, München 4, Stuttgart 3½, Dresden 15, Leipzig 13, Hamburg 18, Königsberg (Pr.) 24½, Köln 12, Breslau 19½, Frankfurt (Main) 7½ Std. — Die Pensionspreise betragen 5 RM. bis 14 RM. pro Tag. — Sportgelegenheiten: Jachten des K. W. Y. C., Ruderboote. Tennisplätze. Flugplatz: Flugzeuge der Deutschen Lufthansa in Stuttgart und des Bodensee-Aero-Lloyd. — Auskunft durch den Verkehrsverein und Reisebüro Rominger. [431]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 660. Württ. M. 179. D. M. Konstanz.

Kraftpostverbindung nach Tettnang.

Auskunftsstellen

Friedrichshafen am Bodensee in Württemberg. Knotenpunkt der Bodenseegürtelbahn. Auskünfte durch den Verkehrsverein und Reisebüro Rominger. Am Stadtbahnhofplatz.

Krankenhäuser

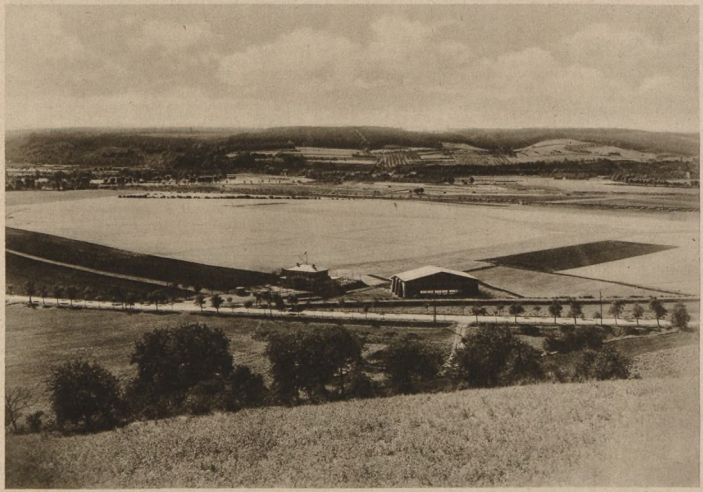
Karl Olga Krankenhaus, 110 Betten. Chefarzt der inneren Abteilung: Hofrat Dr. W. Miller, Chefarzt der chirurgischen Abteilung: Dr. E. Keppeler. Tel. 14 u. 194, Ziffer 4 u. Nr. 207.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hotels u. Gasthöfe

Adler. — Ailinger Hof. — *Buchhorner Hof. — Drei Könige. — Hirsch. — *Kurgarten-Hotel. — *Lamm. — Löwe. — Schöllhorn. — Schwan. — *Seehotel Müller. — *Sonnenhotel. — Traube. — Volksgarten. — Zum Ochsen. — Zum Rad. — *Zum Sechof.

Gera, Thüringens größte Stadt, ehemals Residenz der Fürsten Reuß, 83 000 Einwohner, 190—300 m über dem Meere, in gesunder Lage im Tale der Weißen Elster gelegen. Günstige Eisenbahn- und Omnibusverbindungen. Knotenpunkt der Strecken Leipzig—Gera—Saalfeld—München oder Stuttgart—Friedrichshafen, Gera—Weimar—Erfurt—Kassel, Gera—Glauchau—Chemnitz—Dresden, Gera—Plauen—Eger. Flughafen mit Anschluß an das Reichsflugnetz. — Gera ist eine planmäßig angelegte Gründung in der Sorbenmark um die Mitte des 11. Jahrhunderts. Der Name Gera erscheint in geschichtlicher Zeit zum ersten Male 995; von 1237 datiert die erste urkundliche Erwähnung als Stadt. Neben Kriegsnöten und deren Folgen wurde Gera insbesondere von drei großen Bränden in seiner Entwicklung gehemmt. Der letzte und größte dieser Brände im Jahre 1780 legte die damals schon blühende Stadt bis auf ein einziges Wohnhaus nieder. Es sind darum nur noch wenige Überreste des Mittelalters vorhanden. Durch Handwerk und Gewerbefleiß entwickelte sich Gera beständig aufwärts und bildet heute den Mittelpunkt des Ostthüringischen Wirtschaftsgebietes. Jahrhunderte alt und weltbekannt ist Geras Textilindustrie. Stark entwickelt ist ferner die Eisenindustrie (Eisengießereien und Maschinenfabriken) neben vielen anderen industriellen Erwerbszweigen. Trotz der vorherrschenden Industrie bietet die Stadt mit ihren verschiedenen Sehenswürdigkeiten und den nahen, reich bewaldeten Höhen dem Besucher mannigfache Reize und Erholung. Einen herrlichen Rundblick genießt man von der Terrasse des früheren Residenzschlosses Osterstein auf dem Hainberge oder von den gegenüber liegenden Höhen. Die nähere und weitere Umgebung birgt lohnende Ausflugsziele. Ein neuzeitlich eingerichtetes mustergültiges Sommerbad fügt sich glücklich in die schöne Elsterlandschaft ein. Das 50/25 m große Eisenbeton-Schwimmbecken mit Planschbecken für die Kleinsten gewähren reichliche Wasserfreuden und geben mit den ausgedehnten Rasenflächen für Luftbäder Gelegenheit zur Erfrischung, Erholung und körperlichen Ertüchtigung. An Sehenswürdigkeiten sind zu nennen das Reußische Theater mit Oper, Operette, Schauspiel und großem Musiksaal, das städtische Museum mit seinen zahlreichen, klar und übersichtlich angeordneten wertvollen Sammlungen, die städtische Gemäldegalerie und Ausstellungshalle, verschiedene Denkmäler und ältere Bauten (Rathaus, Stadtapotheke, Simsonbrunnen). Gera besitzt ein gut ausgebautes Schulwesen: 1 Reform-Gymnasium (alte



Der Flugplatz in Gera

Landesschule, 1608 gegründet) mit Reform-Realgymnasium im Aufbau, 1 Reform-Realgymnasium mit Oberrealschule, 1 Oberlyzeum mit deutscher Aufbauschule, 1 Mittelschule mit Berechtigung zur mittleren Reife, 15 Volksschulen, 3 Berufsschulen, 1 Fachwebschule, 1 Drogisten-Fachschule, 1 Heimvolkshochschule und 1 Landesbücherei mit Lesehalle. — Auskünfte durch das Verkehrsbüro, Geschäftsstelle Sorge 11. [465]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 99. Rk. 440. M. 3002. D. M. Erfurt.

Kraftpostverbindungen nach Auma, Schleiz, Tanna, Gefell, Hirschberg (Saale), Hof (Saale); nach Langenberg, Bad Köstritz; nach Ronneburg, Pölzig; nach Zwötzen, Liebschwitz; nach Scheubengrobsdorf; nach Thieschitz; nach Dorna, Groitschen; nach Weida, Münchenbernsdorf, Stadtroda.

Hotels

Astoria. — *Bahnhofshotel u. -wirtschaft. — Bauernheim. — *Fürst Bismarck. — Gold. Sonne. — Kronprinz. — *Schwarzer Bär. — Sonntag. — Stadt Dresden. — Stadt Gera. — Teutonenburg. — Viktoria. — Wettinerhof. — Zentralhotel.

Gießen a. d. Lahn, die Hauptstadt der Provinz Oberhessen mit seiner alten Universität (2000 Studierende) und Garnison des 1. Batl. Inf.-Rgts. 15 ist ein bedeutender Knotenpunkt der Reichseisenbahn nach Kassel, Frankfurt, Koblenz, Köln, Fulda, Gelnhausen, Ausgangspunkt verschiedener Kleinbahnen, einer Reihe Kraftpost- und Autolinien und Flughafen an der Strecke Frankfurt—Kassel—Hannover. Die enge, winkelige Altstadt mit vielen mittelalterlichen Bauwerken ist von einer Ringstraße mit schönen Anlagen umgeben, die an der Stelle der 1805 geschleiften Befestigung liegen; an sie schließen sich die neueren Stadtteile mit breiten Straßen und Anlagen an. Gießen hat lebhafte Industrie, vor allem Tabak- und Zigarrenindustrie, Eisengießereien, Maschinen-, Stempel- und Gummifabriken. In nächster Nähe liegt eines der größten deutschen Braunsteinbergwerke. Von Bildungsanstalten sind zu nennen: die 1607 vom Landgrafen Ludwig V. gegründete hessische Landesuniversität mit einer großen Menge von Instituten, Laboratorien, Sternwarte, Kliniken (die im Süden der Stadt ein eigenes Viertel bilden), die Bibliothek mit über 574 000 Bänden und 1500 Handschriften, Botanischer Garten (1609), Schulen jeglicher Art, ferner Gewerbe- und Maschinenbauschule, Hebammenlehranstalt, Seminar für Haushaltungslehrerinnen, Landes-Heil- und Pflegeanstalt. An Museen und Sammlungen besitzt Gießen: Altertumsmuseum, Oberhessisches Museum, Völkerkundemuseum, Kriegsmuseum und Gail'sche Sammlungen. Besonders zu erwähnen ist das Laboratorium mit Museum des berühmten Chemieforschers Liebig, der in der Zeit von 1824 bis 1852 in Gießen seiner rastlosen Forschertätigkeit mit größtem Erfolge oblag. An sehenswerten Gebäuden sind besonders zu erwähnen: Altes Rathaus, Altes Schloß mit Bergfried (Heidenturm genannt), Zeughaus, Alte Hirschapotheke am Markt, Leib'sches Haus in der Kirchstraße, Weisel'sches Haus in der Sonnenstraße, die Gebäude der Universität, das Stadttheater, die Volkshalle (etwa 5000 Personen fassend), der Flughafen usw. — Die Lage Gießens an einem radial ausstrahlenden Eisenbahnnetz ermöglicht kleinere und größere Ausflüge nach allen Richtungen. Die Stadt, die mit einem Kranz von Burgen, Burgruinen und Aussichtspunkten und großen Laub- und Nadelwaldungen umgeben ist, ist als Standquartier besonders geeignet für diejenigen, die die Schönheiten von Vogelsberg, Taunus, Westerwald, der Wetterau und die Täler der Lahn, der Bieber, der Lumda, der Buseck und der Salzböde kennenlernen wollen. Gute Hotels und Gasthöfe mit angemessenen Preisen und schöne Cafés mit täglichem Konzert. — Kraftpostverbindung. Auskunft und Prospekte durch städt. Verkehrsamt und Verkehrsverein E. V. Gießen. [516]

Kraftpostverbindung: Gießen—Krofdorf; Gießen—Hochelheim (Kr. Wetzlar).

Hotels u. Gasthäuser

*Bahnhof. — Bayerischer Hof. — *Hindenburg. — *Hopfeld. — *Kobel. — Köhler. — *Kuhne. — *Pfälzer Hof. — *Prinz Carl. — *Schütz. — Stadt Lich. — Stadt Mainz. — *Victoria. — Zum Lamm.

Görlitz, 95 000 Einw., die zweitgrößte Stadt Schlesiens, wird die „Perle der Lausitz" und die „Gartenstadt Schlesiens" genannt. Und in der Tat, seine Lage ist von der Natur sehr bevorzugt. Der Durchbruch der Neiße durch die Ausläufer der Lausitzer Berge zaubert ein von Wald und Wasser belebtes landschaftliches Stadtbild hervor; die Aussicht von den Höhen der Stadt umfaßt das Lausitzer-, Iser- und Riesengebirge. Die nahe Landeskrone ist durch ihre freie Lage und wunderbar schlanke Gestalt sowie durch ihre reiche Bewaldung eine wahre „Krone" des Landes. In ein oder zwei Stunden ist man infolge günstiger Eisenbahnverbindung mitten in der schönsten Gebirgslandschaft. Die Stadt selbst birgt in sich einen reichen Schatz prachtvoller Bauten aus der Frührenaissance (seit 1526), schöne, architektonisch interessante Gotteshäuser, malerisch gelegene Tortürme und andere Befestigungswerke, herrliche Denkmäler und Brunnen, prächtige Plätze, wohlgepflegte, stundenlange, schattige Spaziergänge. Dazu herrscht ein reges wissenschaftliches Leben. Görlitz ist der Sitz der ältesten Geschichtsgesellschaft Deutschlands, der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften (seit 1779), und einer blühenden Naturforschenden Gesellschaft (seit 1811), hier werden seit Jahrzehnten die berühmten Schlesischen Musikfeste in der über 3000 Personen fassenden Stadthalle abgehalten. Ebenso findet man ein wohlgeordnetes, reiches Museum, die „Gedenkhalle", ein hochwichtiges Archiv im Rathause mit kostbaren, einzig dastehenden Schätzen, wertvolle Handschriften in der „Milichschen Bibliothek"; dem populären Lesebedürfnis dient die gut ausgestattete Volkslesehalle. Von besonderer Bedeutung ist ferner das Görlitzer Stadttheater. Görlitz ist außerdem eine sehr gesunde Stadt: Die neuzeitliche, vollständig durchgeführte Kanalisationsanlage, sehr gutes Trinkwasser, sowie die stets reine und gesunde Luft lassen Epidemien nicht aufkommen. Zwei moderne Krankenhäuser mit ihren als mustergültig bekannten Einrichtungen entsprechen allen neuzeitlichen Anforderungen. Die Stadt ist ferner eine der größten Grund besitzenden Deutschlands; sie besitzt einen Forst von 29 600 ha, viele Güter und Vorwerke. Ein humanistisches Gymnasium, ein Reform-Realgymnasium, eine Oberrealschule, eine Höhere Mädchenschule (Lyzeum und Oberlyzeum mit Studienanstalt, Mädchen- und Knaben-Mittelschule, Höhere Fachschule für Frauen, Baugewerkschule, Maschinenbauschule, Höhere Handelslehranstalt, Kaufm. Fortbildungsschule, Landwirtschaftliche Winterschule, Industrieschule, Handfertigkeitsschule, städt. Haushaltungsschulen, Gewerbliche Fortbildungsschule für junge Männer und junge Frauen, evangelische, katholische und weltliche Gemeindeschulen geben in Beziehung des Unterrichts der Stadt eine Mannigfaltigkeit, wie sie kaum eine andere Stadt Deutschlands gleicher Größe bieten dürfte. Görlitz ist der Zentralpunkt für alle Ausflüge in die umliegenden Gebirge. Schier unerschöpflich ist die Auswahl der Touren, die von Görlitz während eines Tages gemacht werden können, wobei dem Wanderer die vorzüglichen Eisenbahnverbindungen nach sechs verschiedenen Richtungen zugute kommen. Von ein bis zwei Stunden erreicht er mit der Bahn alle Orte des Lausitzer Gebirges mit dem Oybin, dem Töpferberg, dem Hochwald, dem Nonnenklunzen, der Lausche, dem Tollenstein, oder er gelangt in die Sächsische Schweiz oder in das Isergebirge mit dem Lausefelsenstein, Bad Flinsberg, Iserkamm, Tafelfichte, Hochstein oder in das Riesengebirge mit der Ruine Kynast, den Schneegruben, der Schneekoppe, deren Besuch im Winter einen besonderen Reiz durch die Hörnerschlittenfahrten gewinnt. Dem Sport jeglicher Art bietet Görlitz auf drei großen städtischen und mehreren großen Vereinssportplätzen eine besondere Pflegestätte. Sowohl durch seine Lage an der Neiße und durch die Gebirge in der Umgebung als durch die tatkräftige Unterstützung der Ortsgruppe des Riesengebirges und der Sektion Lausitz des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins wird Wasser-, Tennis-, Fußballsport ebenso eifrig betrieben wie Wander-, Berg- und alle Arten des Wintersports. Erstklassige Hotels, Gasthäuser und Fremdenheime, vornehme Restaurants und Cafés bieten jedweden Komfort und genußreichen Aufenthalt. — Görlitz liegt an den Eisenbahnhauptlinien Berlin—Hirschberg und Breslau—Dresden—Frankfurt (Main) bzw. München und ist Ausgangspunkt der Linien nach Seidenberg—Zittau (Anschluß nach Reichenberg—Prag) und der Kleinbahn nach Kö-

nigshain—Weißenberg i. Sa. Im Sommer Flugverkehr nach dem Riesengebirge, Berlin, Breslau, Dresden usw. — Auskunft erteilt bereitwilligst der Verkehrsverein im Handelshofe, Hospitalstraße 13/16. [488]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 102. Rk. 420. M. 2815. 2816. D. M. Görlitz.

Kraftpostverbindung nach Rothenburg (Lausitz), Waldau (O. Lausitz), Gruna, Schönberg (O. Lausitz), Kodersdorf, Friedersdorf, Lauterbach sowie nach den Lauernicker Bergen (nur im Sommer). Kraftsonderpostfahrten mit Aussichtswagen auch nach der Tschechoslowakei.

Sanatorien

Sanatorium und ärztl. Pädagogium von San.-Rat Dr. Kahlbaum A. 32. Schillerstraße 14. Prospekte auf Wunsch.

Hotels

*Deutsches Haus. — *Fiedlers Gasthaus. — *Habsburger Hof. — *Hansa-Hotel. — *Hohenzollernhof. — *Jägerhof. — *Kaiserhof. — *Prinz Friedrich Carl. — *Stadt Dresden. — *Strauß. — *Thüringer Hof. — *Vier Jahreszeiten. — *Weißes Roß. — *Zum braunen Hirsch. — *Zur Post. — Reichsadler. — Schles. Hof. — Zum Schwan. — Zum Stern.

Gotha, ehemalige Residenz, schöne Gartenstadt, 47000 Einw. (305 m ü. d. M.), zwischen Weimar, Erfurt und Eisenach, in anmutigem Hügellande an den Hauptverkehrsstraßen Berlin—Frankfurt, Hamburg—Hannover—München und Leipzig—Kassel. Alle Kurorte des Thüringer Waldes leicht zu erreichen, deshalb besonders geeignet zum Standquartier und Ausgangspunkt für Ausflüge. Die neu eröffnete moderne elektrische Thüringerwaldbahn verbindet Gotha mit den Luftkurorten Friedrichroda—Tabarz und Waltershausen. Im Sommer halbstündiger Verkehr. — Sehenswürdigkeiten: Landestheater mit Oper und Schauspiel. Schloß Friedenstein. Museum mit Gemäldegalerie. Naturwissenschaftliche Sammlungen und Kunstkabinett. Sternwarte. Herzogliche Bibliothek mit vielen Seltenheiten. Münzkabinett. Loge. Stadtbad mit Schwimmbad. Rennbahn für Pferderennen. Prachtvoller Park. Schöne Spaziergänge in nächster Umgebung. Vornehme Fremdenhöfe neuester Art, moderne Verkehrsanstalten, vorzügliche Schulen und altberühmte Gewerbestätten. Anfragen beantwortet gern der Verkehrsverein. [491]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 98. Rk. 437. M. 2931. D. M. Gotha.

Kraftpostverbindung: Kraftposten nach Siebleben, Friemar, Molschleben, Großfahner, Bienstädt, Töttelstädt, Günthersleben, Wechmar, Aspach und Teutleben. Im Sommer außerdem über Ohrdruf nach Oberhof.

Hotels

*Alt. — Deutscher Hof. — Erbprinzen. — *Herzog Ernst. — Kaiser Friedrich. — *Lange. — Mahr. — *Schloß-Hotel A.-G. — *Stadt Coburg. — Thüringer Hof. — St. Gotthard. — Zum Schützen. — Zur Post.

Verkehrsinstitute

Thüringerwaldbahn. Bequeme u. schnelle elektr. Bahnverbindung zwischen Gotha und den am Fuße des Inselsberges gelegenen Waldorten Friedrichroda, Tabarz, Waltershausen. (Näheres siehe Anzeige auf Seite 569.)

Göttingen im Regierungsbezirk Hildesheim (150 m ü. d. M.) in gesundester Lage, berühmte Universitätsstadt, drei Nobelpreisträger, hervorragend schöne landschaftliche Umgebung, teilweise in Mittelgebirgshöhe. Burgenromantik. Hochentwickelte Feinindustrie von Weltruf. Einzigartige Universitätsinstitute, so für Geophysik, Aerodynamik u. a. Große wissenschaftliche Sammlungen. Besonders sehenswert das städtische Altersmuseum, gutes Stadttheater, Händel-Festspiele (von G. ausgehend), reichhaltiges kulturelles Leben. Vorbildliche Spiel- und Sportplätze. Moderne Stadtbäder und Freibad. Ausgangsort für Wanderungen in den Harz, Solling, Weserberge (hier auch Dampferfahrt) u. a. Gymnasium, Oberrealschule in neuem Gebäude (sehenswert). 5 evang., 1 reform., 1 kath. Kirche, 1 Synagoge. Großstädtische Wohlfahrtseinrichtungen. Göttingen ist Garnisonstadt. Eisenbahnlinien Hannover—Kassel, Hamburg—Frankfurt (Main)—Göttingen—Bodenfelde, Göttingen—Bebra, Kleinbahn ins Gartetal (bis Duderstadt). — Auskunft durch den Verein für Fremdenverkehr. [492].

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 311. E. sf. 86. D. M. Kassel.

Kraftpostverbindung: Kraftsonderposten durch Vermittlung des Vereins für Fremdenverkehr F 707. Kraftposten nach Ebergötzen, Gillersheim, Seeburg, Bremke, Hilkerode, Güntersen, Uslar, Hardegsen. Näheres durch Fahrplanheft, das kostenlos vom Postamt übersandt wird. Kraftsonderposten: Vermittlung Postamt.

Hotels

Sanatorien

Neu-Bethlehem. — Neu-Mariahilf.

Centralhotel. — *Deutscher Hof. — *Gebhard's Hotel. — Frankfurter Hof. — Kronprinz. — *Stadt Hannover. — *Zur Krone. — Zur Sonne.

Restaurants

*Bahnhofswirtschaft. — *Ratskeller. — *Zum Franziskaner.

Gräfrath (220 m ü. d. M.). Altes Städtchen mit rund 11000 Einwohnern, befaßt sich vorwiegend mit der Herstellung von Schneidwaren und besitzt die größte europäische Haarschneidemaschinenindustrie, daneben Fahrradteilfabrikation, Seidenweberei. Jahrhunderte altes Klostergebäude. In der zugehörigen Stiftskirche Grabmäler des Grafen Adolf VII. von Berg und seiner Gemahlin. Ausflugspunkte: Freudenbergerhöhe mit weitem Ausblick in das Rheintal, Ittertal, Roßkamperhöhe, Flockertsholz und Burgholz im waldigen Wuppertal. Besonders sehenswert der malerische alte Marktplatz. Sparkasse. Angrenzend folgt Solingen mit den Hauptsehenswürdigkeiten des Bergischen Landes. [496]

Greiz in Thüringen, im Elstertal gelegen (263 m), 39000 Einwohner, ehemalige Hauptstadt von Reuß ä. L. mit ehrwürdigem alten Schloß, eine der ältesten Dynastenburgen des Vogtlandes. Viel besuchte romantisch gelegene Sommerfrische. Neuzeitliches Sommerbad (1924 eröffnet). Theatervorstellungen des Reußischen Theaters in Gera und des Stadttheaters Plauen. Realgymnasium mit Oberrealschule, Lyzeum mit Aufbauschule, Höhere Webschule. Im Sommerpalais im Park, einem der schönsten Mitteldeutschlands, eine wertvolle Kupferstich-, Schabkunst- und Büchersammlung, die nächst einer im Britischen Museum in London die umfassendste der Welt ist. Eisenbahnlinien Greiz—Eger—Wien, Greiz—Gera—Weimar—Kassel, Greiz—Chemnitz—Dresden, Greiz—Leipzig—Berlin. Regelmäßiger Kraftomnibusverkehr innerhalb der Stadt und nach Reichenbach, Crimmitschau, Elsterberg, Weida, Zeulenroda. Gute Verpflegung und Unterkunft. Pensionspreise von 4 RM. ab. — Sportgelegenheiten: Neuzeitliches Sommerbad — Hallenbad befindet sich im Bau —. Gute Eisbahn. Gondelstation. — Auskunft durch den Stadtvorstand (Verkehrsamt). [498]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 3128. Rk. 467. E. 112. D. M. Erfurt.

Kraftpostverbindung über Triebes nach Zeulenroda und über Langenwolschendorf nach Zeulenroda. Ferner Kraftposten (des ÖPD.-Bezirks Chemnitz) nach Crimmitschau und nach Lengenfeld (Vogtl.).

Hotels

Amtshof. — Deutsches Haus. — *Kranich. — *Thüringer Hof.

Guben N.-L., die „Garten- und Industriestadt". Guben, eine Stadt von 42 000 Einwohnern, ist die schönste Stadt der Niederlausitz und eine der schönsten brandenburgischen Städte. Das Landschaftsbild der Stadt Guben wird durch Flüsse und Berge und viele freundliche Grünflächen und Parkanlagen bestimmt, die ihr den Charakter einer Gartenstadt verleihen. Die Stadt verdankt ihren ehrenden Namen „Die Perle der Niederlausitz" ihrer landschaftlich hervorragenden Lage. Die drei Flüsse, die zum Stadtgebiet gehören, sind die Neiße, die mitten durch die Stadt sich hinzieht, die Lubst mit ihren verstreckten Buchten und grünen Ufern und das schmale malerische Schwarze Fließ, das sich durch helle Wiesenmatten im Außengelände der Stadt am Fuße der Kaltenborner Berge hinzieht. Überall ist die weite Stadt freundlich belebt vom Grün der Bäume, der Gärten und Parks. Die Obstbaumblüte Gubens steht der berühmten Baumblüte in Werder in keiner Hinsicht nach. In nächster Umgebung finden wir herrlich gelegene Seen. Guben ist berühmt durch seinen ganz bedeutenden Obst- und Gemüsebau. Er ist an die Stelle des Weinbaues getreten, der fast 600 Jahre hindurch am Gedeihen und Wohlstand der Gubener Einwohner großen Anteil gehabt hat. In den früheren Weinbergen wächst heute das Obst und Gemüse in Hülle und Fülle. Noch immer stellt Guben das Hauptkontingent für den Berliner Markt an Gemüse, namentlich an Frühgemüse und gutem Obst. Guben ist der Sitz einer sehr bedeutenden Textilindustrie. Schon im 16. Jahrhundert traten im Handwerk die Tuchmacher in den Vordergrund. Die letzten Jahrzehnte haben diesem Gewerbebetriebe einen beispiellos raschen Aufstieg im industriellen Rahmen gebracht. Die Erzeugnisse der Gubener Tuchindustrie sind von allerbester Qualität und finden ihren Absatz in der ganzen Welt. Guben ist weiter der Sitz der bedeutendsten Hutindustrie. Mehr als die Hälfte der gesamten deutschen Woll- und Haarhutindustrie hat ihren Sitz in Guben. Die Berlin-Gubener Hutfabrik A.-G. mit ihren fünf Fabriken ist das größte Unternehmen dieser Art in Europa. Lederfabriken, Maschinenfabriken, Ziegeleien, Zementfabriken, Leisten- und Rahmenfabriken usw. ergänzen das industrielle Bild der Stadt. Günstig gelegenes Industriegelände ist noch vorhanden. Die Industrie hat der Stadt ihren Charakter als Gartenstadt nicht zu nehmen vermocht. In Guben sind auch beste Gast- und Vergnügungsstätten zu finden. So ist ein gut geleitetes, schönes Theater mit gutem Programm vorhanden, vorzügliche Konzerte werden veranstaltet, Kinos bieten Abwechselung und zahlreiche Gaststätten, auch in den Bergen, sowie Parkrestaurants und Fruchtweinlokale sind überall zu finden. Guben ist durch gute Verkehrslinien mit der Eisenbahn und mit Kraftfahrzeugen leicht zu erreichen. Die Stadt liegt an den Bahnlinien Berlin—Breslau, Cottbus—Bentschen und Forst—Guben. Gute Eisenbahnverbindungen nach jeder Richtung. Die ungefähre Fahrzeit nach Guben beträgt von Berlin 2½, München 14, Stuttgart 13½, Dresden 3, Leipzig 4, Hamburg 5½, Breslau 4, Frankfurt (Main) 11 Std. — Auskunft durch den Magistrat. [514]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 78. Rk. 344.

Hotels u. Gasthöfe

Berliner Hof. — *Centralhotel. — *Deutsches Haus. — Germania. — Gold. Krone. — Gold. Kugel. — Gold. Sonne. — *Kronprinz. — *Liehr. — Mark Brandenburg. — *Parkhotel. — Zindel-hof. — Zum gold. Schiff. — *Zum grünen Baum. — Zum schwarzen Bär.

Hagen hat sich, aus kleinsten Anfängen hervorgegangen, zu einer der bedeutendsten Industriestädte des deutschen Westens entwickelt. Sie zählt heute 147 765 Einwohner. Hagen verdankt seine schnell fortschreitende wirtschaftliche Entwicklung der besonders günstigen Lage, die die Natur der Stadt gegeben hat. Hagen liegt an der Stelle, wo sich das wirtschaftlich mächtige Gebiet der Kohlenzechen und großen Stahl- und Eisenwerke nördlich der Ruhr mit den ausgedehnten gebirgigen Distrikten des Sauer- und Siegerlandes verbindet, in denen sich seit alters her eine Industrie vielseitiger und mannigfacher Erzeugnisse aus Eisen und Stahl und anderen Metallen ausbreitet. Hagen bildet die Brücke zwischen den Kohlen des Ruhrgebietes und dem Erz des Siegerlandes. Infolge ihrer landschaftlich eigenartigen Lage und der Schönheiten ihrer Umgebung, nimmt die Stadt Hagen eine Sonderstellung unter den Städten des Industriegebietes ein. Wer aus der Fremde kommend, in den Hagener Hauptbahnhof einfährt, ahnt in der Regel nicht, welche prächtigen landschaftlichen Schönheiten die unmittelbare Umgebung der Stadt besitzt. Kommt er aber aus dem Lärm der Stadt hinaus und steigt auf die Höhen des bis zu 400 m aufsteigenden Stadtwaldes, dann wird er von dem Reiz der Landschaft überrascht sein. Überall Berge, Wälder, Höhen, idyllische Täler und Talsperren. Nur selten findet man eine Industriestadt, in deren unmittelbarer Nähe so stille, idyllisch gelegene Waldwinkel und Plätze zum Ausruhen sich bieten. Neben den Vorzügen der Großstadt bietet Hagen also die Möglichkeit zum Naturgenuß und zu abwechslungsreichen Spaziergängen mit wundervollen landschaftlichen Szenerien, herrlichen Rund- und Fernblicken. Wenige Minuten vom Stadtzentrum ist der wohlgepflegte auf halber Höhe liegende Stadtgarten mit dem Parkhaus entfernt, in dessen neuem Musikpavillon das städtische Orchester konzertiert. Der unmittelbar anstoßende, weit über 320 ha große Stadtwald führt sofort in das schöne sauerländische Gebirge hinein. Hagen, die Eingangspforte zum Sauerland, ist seit langem Ausgangspunkt für alle, welche die schönen Berge des südlichen Westfalens besuchen. Den Flußtälern folgend laufen von Hagen aus zahlreiche Landstraßen und Eisenbahnlinien strahlenförmig in das Bergland hinein, und hier nehmen auch die bedeutsamsten Wanderstrecken ihren Anfang. 25 Wanderwege, die aufs sorgfältigste durch Wegweiser und Baumzeichen gekennzeichnet sind, in einer Länge von etwa 250 km, erschließen die verschwiegenen Täler und Höhen, die sich in überreicher Zahl in unmittelbarer Nähe der Stadt befinden. Die günstigen Eisenbahn-, Straßenbahn-, Vorortbahn- und Autobusverbindungen lassen Tagestouren bis in das Herz des oberen Sauerlandes, zum Besuch der vielen Talsperren und der herrlichsten Tropfsteinhöhlen Deutschlands bei Letmathe und Attendorn zu. Einem glücklichen Geschick ist es zu danken, daß ein so prächtiges Gebirgsland, wie es die Umgebung von Hagen darstellt, in unmittelbarer Nähe des rheinisch-westfälischen Industriegebietes liegt. Von Jahr zu Jahr wächst die Zahl derer, die nach arbeitsreichen Wochen in Hagen und seiner Umgebung Erholung suchen, um Leib und Seele zu erfrischen und sich zu neuer Arbeit zu stärken. Größte Anziehungskraft übt der 4 km lange Hagsteysee aus, der sich mit seinen Bade- und Sportanlagen im Sturm die Herzen der erholungsbedürftigen Industriebevölkerung erobert hat. Hagen bietet alle Vorzüge einer Großstadt auch in kultureller Hinsicht, wie erstklassiges Theater, Stadtorchester, Kunstausstellungen und gut ausgebautes Vortragswesen. Nachdem eine Anzahl bereits bestehender Anstalten die außerordentliche Gunst der Lage erwiesen hat, wird die unmittelbare Umgebung Hagens in steigendem Maße von Krankenkassen, Kliniken und Ärzten als Standort von Erholungsheimen und Sanatorien gewählt, zumal baureifes, z. T. in städtischem Besitz befindliches Gelände hierfür zur Verfügung steht. Aber nicht nur als Touristenstadt und Kurort hat Hagen einen lebhaften Fremdenverkehr, sondern Hagen gewinnt auch in ständig größer werdendem Umfang als Kongreßstadt Bedeutung. Infolgedessen befindet sich zur Zeit mehrere Hotelneubauprojekte in Vorbereitung. Die Zahl der Fremden im Jahre 1929 betrug 63 905. Hierbei ist die Zahl der in Privatquartieren untergebrachten Fremden nicht enthalten. Die Zahl der Übernachtungen ist wesentlich höher, sie betrug 89 951, was beweist, daß Hagen nicht nur von durchreisenden Fremden besucht wird, sondern in starkem Maße als Standquartier für Wanderungen ins Sauerland bevorzugt wird. — Von den öffentlichen Einrichtungen, die Hagen bietet, seien noch genannt: Badeanstalten (Schwimmbäder, städtisches Luftbad), Krankenhäuser, Lesehallen und Volksbücherei, Kirchen, höhere Schulen (Staatliche höhere Maschinenbauschule, Gymnasium, 3 Realgymnasien, Oberrealschule, Oberlyzeum, Lyzeen), Mittelschulen, Volksschulen, Landwirtschaftliche Versuch- und Lehranstalt mit Haushaltungsschule, Handels- und höhere Handelsschule, kaufmännische und gewerbliche Berufsschulen. Ausstellungsgebäude des Karl Ernst Osthaus-Bundes, Hochstraße 33, mit stets wechselnden Kunst- und Kunstgewerbeausstellungen. Sport: Sportplätze in allen Teilen der Stadt. Tennisplätze im Stadtgarten, im Stadt-

*Guben * Altes Rathaus, Stadthauptkirche und Brunnen*

Photo: R. Simon. Guben

wald, in Hagen-Haspe und am Tattersall. Tattersall mit offener und geschlossener Reitbahn. Wintersport in dem Gelände der nächsten Umgebung. — Auskunft durch das Amt für Wirtschaft und Verkehr, Rathaus, Zimmer 63, und durch den Verkehrsverein Hagen, Hohenzollernstraße 7. Fernsprecher 20541/49. [527]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2652/3. Rk. 380. E. 83. U. K. Recklinghausen. D. M. Düsseldorf. S. K. d. Sauerlandes.

Kraftpostverbindung nach Hohensyburg, Rummenohl, Witten und Dortmund.

Hotels

Bahnhofshotel. — *Deutsches Haus. — Hagener Hof. — Handelshof. — *Lünenschloß. — Monopol. — *Preußenhof. — Reichskrone. — Reichspost. — Rheingold. — Rheinischer Hof. — Resa. — Union. — *Viktoria. — Wilhelmshof. — *Zum Römer. — Drei Linden.

Restaurants u. Cafés

*Bahnhofswirtschaft.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e.V.

Halle (Saale), Stadt der Provinz Sachsen von über 200 000 Einw., der zentrale Eisenbahn- und Luftverkehrsknotenpunkt Mitteldeutschlands und sein wichtigster Industrie- und Handelsplatz; eine Stadt alter Kultur, bekannt als Pflegestätte des Geistes durch Universität und Schulwesen, Sammlungen und

Marktplatz zu Halle

Bibliotheken. Das deutsche Eisenbahnwesen hängt entwicklungsgeschichtlich eng mit der Stadt zusammen. Heute führen fast alle Ost—West- und Nord—Süd-Verbindungen über Halle. Eine gleiche Bedeutung gewinnt neuerdings die Stadt im deutschen Luftverkehr; 20 Fluglinien kreuzen sich auf dem Flughafen Halle-Leipzig, der im Jahre 1927 von der Stadt Halle angelegt worden ist. Auf dem Flughafen Halle-Leipzig starten Flugzeuge nach Berlin, Breslau, Dresden—Breslau, Dresden—Görlitz—Riesengebirge, Chemnitz—Prag, Chemnitz, Gera, München Luft Hansa A.-G., sowie der internationalen Luftverbin- (Main), Erfurt—Frankfurt (Main)—Köln, Dortmund—Essen(Mülheim)—Amsterdam, Quedlinburg (Ostharz)—Goslar—Hildesheim Hannover, Kassel—Dortmund—Düsseldorf, Hannover—Bremen, Magdeburg—Hamburg. Die Friedrich-Universität mit Kliniken und landwirtschaftlichem Institut genießt Weltruf, nicht minder bekannt sind die halleschen Schulen, zum Beispiel die Francke-schen Stiftungen mit Latina. Viele Gelehrtengesellschaften haben ihren Sitz in Halle, das auch als Musikstadt und Geburtsort Händels alte Überlieferung pflegt. Die bildende Kunst findet im städtischen Museum, im Museum für Vorgeschichte und in den neuzeitlichen Kunstwerkstätten der Stadt eine Pflegestätte. Der Kern der industriellen und Handelsentwicklung Halles ist die Braunkohle und ihre chemische Auswertung; von ihr gehen Spezialmaschinenfabrikationen mannigfachster Art und großindustrielle Unternehmungen aus. Nicht minder bedeutend ist die Stadt als Zentrum eines reichen landwirtschaftlichen Bezirks, z. B. Rüben- und Gemüsebau. An

Sehenswürdigkeiten birgt die Stadt 2 Burgruinen an der Saale, die bereits erwähnten 2 Museen und eine große Anzahl alter Baulichkeiten, Kirchen und den schönsten Marktplatz Deutschlands, ferner in unmittelbarer Nähe das städtische Solbad Wittekind und den Zoologischen Garten. An Ausflugsgelegenheiten seien die Bäder Lauchstädt mit Goethe-Theater, Kösen mit der Rudelsburg und Bad Dürrenberg, ferner die Dölauer Heide, der Petersberg und die alten Städte Wettin und Rothenburg genannt. Weiterhin kommen der Harz und der Thüringerwald in Betracht. Auskünfte jeder Art werden im Verkehrsbüro „Roter Turm", Marktplatz (Ruf 28 500), erteilt. [535]

Kraftverkehrslinien nach Petersberg—Kösseln—Köthen; Seeben—Sennewitz—Gutenberg; Zörbig; Queis; Schkeuditz; Bruckdorf—Döllnitz. Anschluß an Schkeuditz—Ammendorf mit Anschluß an die Fernbahn nach Halle bzw. Merseburg; Lauchstädt—Schafstädt; Teutschenthal—Steuden—Schafstädt bzw. Schraplau bzw. Querfurt; Röhmstedt—Seeburg; Salzmünde—Wettin; Brachwitz—Wettin—Rothenburg; Nauendorf—Gerlebogk—Köthen; Könnern—Bernburg; Dölau—Salzmünde—Schwittersdorf—Landsberg; Merseburg-Rössen und Holleben—Harzburg. Weitere Linien in Vorbereitung. Gesellschaftsfahrten durch das Verkehrsbüro „Roter Turm", Tel. 28500, und durch Postamt 2, Halle (Saale), Thielenstr. 2.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e.V.

Der Preußenhof. — *Europa. — Förster. — *Gold. Kugel. — *Goldenes Herz. — Grüner Baum. — Hansa-Hotel. — Günther. — *Haus Dietrich. — Hohenzollernhof. — Kaiserhof. — Koch. — *Rotes Roß. — Schwarzes Roß. — Stadt Bernburg. — Stadt Bremen. — Stadt Dresden. — *Stadt Hamburg. — Stadt Leipzig. — Weltkugel. — *Zum Pilsner Urquell. — Zur Börse.

Reise- u. Verkehrsbüros

Reisebüro d. Hamburg-Amerika Linie im Roten Turm, Marktpl. 25. Tel. 29960.

Hallescher Wirtschafts- u. Verkehrsverband E. V., Marktpl. 22 II. — Verkehrsbüro „Roter Turm", Markt. — Lloyd-Reisebüro L. Schönlicht. — Verkehrsbüro der Speditionsfirma Zillmann u. Lorenz. — Reisebüro der Hall. Nachrichten. — Reisebüro der Leipziger Neuesten Nachrichten.

Spediteure

G. Vester A.-G. (Siehe Fußleiste.)

Hamburg, Freie und Hansestadt, über 1 Million Einwohner. Größter Seehafen Deutschlands mit riesigem Personen- und Frachtverkehr nach Übersee. Heimathafen der Hamburg-Amerika Linie, der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft, der Woermann-Linie, der Deutschen Ost-Afrika-Linie und anderer Groß-Reedereien. Höchst sehenswerte Hafenanlagen und weltbekannte Werften. Regelmäßige Hafenrundfahrten, verbunden mit Besichtigungen von Ozeandampfern. Elbtunnel. Gigantisches Bismarckdenkmal. Vom Turm der Michaeliskirche herrlicher Blick über Stadt und Hafen. Um das prächtige Rathaus und die Börse charakteristische Citybildung mit Hochhäusern (Chilehaus). Die berühmten Alsterbecken reichen bis in das Zentrum der Stadt und bieten, umsäumt von Parkanlagen und Villengärten, wundervolle Gelegenheit für Segel- und Rudersport. Zoologischer und Botanischer Garten. Großzügig angelegter Stadtpark mit Stadthalle, Trinkbrunnen, Sport-Anlagen und Freilichttheater. Der weltberühmte Tierpark von Hagenbeck im nahen Stellingen b. Altona. Universität mit im In- und Ausland bekannten Instituten (Tropenhygienisches Institut). Zahlreiche Museen: Kunsthalle, Museum für Völkerkunde, Museum für Kunst und Gewerbe, Museum für Hamburgische Geschichte u. a. m. Theater von anerkannter Bedeutung. Hervorragendes Philharmonisches Orchester. Hoch- und Untergrundbahn, elektrische Schnellbahn, Straßenbahnen, Autobusse, Dampffähren usw. Flugzeugverbindungen nach dem In- und Auslande. Wundervolle Umgebung: Die hamburgischen Walddörfer im Alstertal, der Sachsenwald und Friedrichsruh mit Bismarcks Schloß und Kapelle. Am Elbufer liegt Blankenese, bequem mit Vorortbahn oder Dampfer erreichbar. Interessante Wanderung in die hamburgischen Vierlande, das bekannte Obst-, Gemüse- und Blumenzuchtgebiet. Mit Dampfer oder Eisenbahn nach der hamburgischen Stadt Cuxhaven, einem beliebten Nordseebad mit sehenswertem Fischereihafen. Ausgangspunkt für Fahrten nach Helgoland und den Nordseebädern mit dem Hapag-Seebäderdienst. Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein Hamburg, Alsterdamm 41 (Rundbau) und durch seinen Hotelnachweis im Hamburger Hauptbahnhof, Haupthalle. Fernsprecher Bismarck 6917, 6918. [537]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 33. Rk. 146. M. 1029. 1030. D. M. Hamburg.

Kraftpostverbindung: täglich nach Bad Segeberg und Kiel (z. vgl. auch die von Mölln (Lauenburg) und Harburg-Wilhelmsburg ausgehenden Kraftpostverbindungen).

Hotels

Adler-Hotel. — *Atlantic. — Aué. — *Berliner Hof. — *Bristol. — *Centralbahnhof. — *Commercial. — *Continental. — *Deutsches Haus. — *Esplanade. — Fürst Bismarck. — *Graf Moltke. — *Holzdammerhof. — *Kaiserhof. — *Lloyd. — Lübecker Hof. — *Merck. — *Monopol. — *Palast-Hotel. — *St. Petersburg. — *Phönix. — *Reichshof. — *Rheinischer Hof. — *Stein. — *Streits Hotel. — *Stuttgarter Hof. — *Tiede. — *Vier Jahreszeiten und Restaurant Haerlin. — *Wiezels Hotel. — *Zum Kronprinzen. — *Zum weißen Roß. — *Zur Krone. — *Zur Post.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Restaurants u. Cafés

*Astra Bierhaus. — *Borgfelder Gesellschaftshaus. — *Rest. Börsenkeller. — *Bierhaus Bünzel. — *Claus. — *Frascati. — *Jalant. — *C. Lindner. — *L. Rieken's Rest. — *W. Schümanns Austernkeller. — *Spechts Weinstuben. — *Uhlenhorster Fährhaus. — *Zum Franziskaner. — *Zum Würzburger Hofbräu.

Der Zoologische Garten in Hamburg.

Aus der ehemaligen Sandwüste vor dem Dammtor Hamburgs ist der Zoologische Garten als ein prächtiger Park mit malerischen Landschaftsbildern entstanden, der in geschmackvollem Wechsel massige Baumgruppen, freundliche Grünplätze und spiegelnde, von buntem Wassergeflügel belebte Teichflächen, sanfte Hügel und Hänge, teilweise von Ruinen gekrönt, auf seinem 15 ha großen Gelände umschließt. Im Mittelpunkt des Gartens bietet der Konzertplatz, umgrenzt von den Restaurationsbauten und dem ersten ältesten Aquarium des Kontinents mit seinen fremdartigen Meer- und Süßwassertieren einen eindrucksvollen, landschaftlich besonders genußreichen Blick auf den großen Teich und die Eulenburg. Über 50 größere und kleinere, hauptsächlich als Tierwohnungen eingerichtete Baulichkeiten sind über die übrigen Teile der Anlagen verteilt, spiegeln den Baustil verschiedener Zeitepochen vom Blockhaus über den Jugendstil bis zu dem erst im Kriege erbauten modernsten Affenhaus wieder. Auf bequemen Wegen mit abwechslungsreichen Ausblicken auf die hervorragenden Teile der Parklandschaft wandert der Besucher von einer Tiergruppe zur anderen, besichtigt nahe dem Haupteingang beim Dammtor-

G. Vester A.-G. Bahnspedition
Gegründet 1848 **Halle (Saale)** Fernsprecher 27901
Möbeltransport Wohnungstausch Lagerung Vermittlung sämtl. Schiffspassagen

Reise- und Verkehrsbüro
Delitzscher Str. 5. Fernsprecher 26134
Deutsche Lufthansa A.-G.
Agentur Halle

bahnhof die edlen Gestalten der verschiedenen Hirscharten, die Herde langwolliger Lamas, das grimmige Raubgefieder und anschließend das reich mit Känguruhs und Nagetieren besetzte Känguruhhaus. Ein anderer Teil der Vogelwelt bevölkert das Fasanen-, Hoko- und Straußenhaus. Die bunteste exotische Vogelwelt bringt das große Vogelhaus mit einer hervorragenden Artenzahl von Papageien zur Anschauung, während die deutsche Vogelfauna in einem eigenen Gebäude untergebracht ist. Das neckische Volk der Affen erfüllt das geräumige, nach neuzeitlichen hygienischen Grundsätzen eingerichtete Affenhaus, dessen Insassen von alt und jung ebenso anhaltend und freudig in ihren tollen Spielen bewundert als die großen Raubtiere, wie Löwen, Tiger, Bären, Wölfe usw. in den ihnen eingeräumten Gelassen mit einer gewissen Ehrfurcht betrachtet werden. Antilopen, Zebras, Rinder, Büffel, Nilpferde und Elefanten, Kamele und Seelöwen, Schlangen, Krokodile und Schildkröten, nicht zuletzt auch die reizenden Freunde des Aquarienliebhabers, die Zierfische aus warmen Zonen, findet der Besucher in stets zahlreichen Arten vertreten. Insgesamt gewähren durchschnittlich über 3000 lebende Geschöpfe in mehr als 700 verschiedenen, aus allen Weltteilen und Klimaten stammende Arten einen ungefähren Überblick über die Vielgestaltigkeit unserer Mitgeschöpfe, dem nachdenklichen Beobachter und Tierfreund sowie den Schulen überreichen Stoff zu sinniger Betrachtung, Vergleichung und Belehrung, den Vertretern der Wissenschaft aber ein unentbehrliches Material für ihre Studien.

Der Zoologische Garten ist ebenso bequem vom Stadtinnern wie von der Peripherie aus erreichbar und steht durch den vor seinen Toren liegenden Dammtorbahnhof mit dem Vorortsverkehr in Verbindung. Der Vorzug dieser zentralen Lage gestattet Einheimischen und Fremden, den Garten ohne große Zeitverluste zu besuchen. Die große Anzahl heizbarer Tierhäuser aber gewährleistet bei jeder Witterung und zu jeder Jahreszeit genußreiche Betrachtung ihrer Insassen. Zahlreiche Darbietungen verschiedener Art, wie künstlerisch hochstehende Konzerte, Völkerschauen, Kinderfeste und Beleuchtungen, Reit- und Fahrbelustigung tragen zur Abwechslung bei; Vereine und Gesellschaften finden hier den erlesensten Rahmen für ihre Versammlungen und Feste. Nicht zuletzt auch wirkt sich die Bedeutung des Gartens in wirtschaftlicher Hinsicht für Hamburg aus durch die Aufnahme von Messen und Ausstellungen, für die der Tiergartenstraße entlang weite Hallen zur Abhaltung von Lokal- und Spezialmessen, Ausstellungen von Haustieren und anderen Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Hat der Besucher auf seinem Rundgang von etwa 5 Kilometer Länge die Sehenswürdigkeiten des Gartens in sich aufgenommen, so winkt ihm in der Restauration mit vortrefflicher Hamburger Küche entweder in den neu hergerichteten Wirtschaftsräumen oder in dem schattigen Konzertgarten beim Klange erlesener Musik körperliche Erholung und geistige Entspannung. Und wenn er dann das Erlebte und Geschaute noch einmal in Gedanken an seinem geistigen Auge vorüberziehen läßt, wird er die Opfer an Zeit durch reichen Gewinn an Kenntnissen und unvergeßlichen Eindrücken mehr als reichlich aufgewogen finden und sich gerne noch oft bestimmen lassen zu einem:

„Auf nach dem Zoo Hamburgs!

Carl Hagenbecks Tierpark.

Von Ludwig Zukowsky, wissenschaftlicher Leiter von Carl Hagenbecks Tierpark.

Noch vor 25 Jahren dehnte sich bei Stellingen im Norden Hamburgs eine weite, von den Häusern einiger Kleinbauern unterbrochene Grasfläche aus. Wer heute dieses Gelände in Augenschein nimmt, hätte wahrscheinlich Ursache zu gerechtfertigter Bewunderung, türmen sich doch jetzt, wo früher ringsum Ödland war, mächtige 40 m hohe Felsen zu Hauf, gewaltige Weiher und Seen, von herrlichem Pflanzenwuchs umstanden, liegen mit ihren blanken Spiegeln vor dem Besucher. Alle diese aus dem Erdboden hervorgezauberten Anlagen wurden mit Tieren mannigfaltiger Art besetzt und sind das Lebenswerk eines deutschen Originals, wie es jedes Jahrhundert wohl nur einmal hervorbringt: Carl Hagenbeck.

Wenn der Besucher den mit üppigem Grün bestandenen Hauptweg entlang geschritten ist, eröffnet sich ihm ein überraschender Anblick, glaubt er doch, ein Stück afrikanischer Erde vor sich zu haben. Vor ihm breitet sich ein mit Hunderten von Stelz- und Schwimmvögeln besetzter Weiher aus, nach hinten begrenzt von einer offenen Steppe, auf der sich Gnus, Zebras, Elen-Antilopen, Bleß- und Wasserböcke, mit vielen Vertretern der afrikanischen Vogelwelt in buntestem Durcheinander tummeln, die wiederum nach hinten in eine offene, mit 8 mächtigen Löwen besetzte Schlucht übergeht und ihren Abschluß in einem gewaltigen Felsmassiv von 30 bis 40 m Höhe findet, auf dem Steinböcke, Wildziegen und Wildschafe in munteren Sprüngen einherjagen. Wirken diese von so verschiedenartigen Insassen bevölkerten Abschnitte als ein zusammenhängendes Panorama von mehreren hundert Metern Tiefe, so ist der Besucher erstaunt, auf seiner Wanderung die Teilabschnitte auf breiten, versenkten Wegen aus nächster Nähe in Augenschein nehmen zu können. Ein anderes Panorama macht uns bekannt mit den merkwürdigen Tiererscheinungen der Nord- und Südpolargebiete. Auf riesigen, in Stein modellierten Eisblöcken treibt hier eine Schar von etwa 10 Eisbären ihr Wesen, während sich im Nachbargehege, scheinbar durch keine Schranke getrennt, eine Renntierherde tummelt. Im Vordergrunde hat der Besucher Gelegenheit, die Schwimm- und Tauchkünste der verschiedenartigsten Vertreter der Robben in einem mächtigen Schwimmbassin zu bewundern. Dem Charakter der Fauna und den geologischen Verhältnissen entsprechend wird auf der anderen Seite dieses Panoramas die Tierwelt der Antarktis gezeigt. Durch einige von Carl Hagenbeck eigens zu diesem Zweck in die Südpolargegenden entsandte Expedition gelang es, eine Schar der seltenen See-Elefanten und 60 Pinguine in drei Arten nach Stellingen zu bringen. Diese Sammlung steht in ihrer Eigenart einzig da und ist in gleicher Reichhaltigkeit noch nicht gezeigt worden. Auf einem nachgebildeten Schieferfelsen von 30 m Länge und 19 m Höhe spielt sich das abwechslungsreiche Leben von 100—200 Mantel-Pavianen in der anschaulichsten Weise ab; auch diese Vierhänder zeigen sich dem Besucher völlig frei und ohne Gitter. Eine Anzahl weitere mit verschiedenen Tierarten besetzte Panoramen ergänzt diese Freisichtanlagen in wertvoller Weise. Daneben werden in geräumigen Gehegen und Käfigen eine mannigfaltige Schar von Tieren oft seltenster Art gezeigt, und mitunter solche, die zum ersten Male lebend in Gefangenschaft gebracht wurden.

Der Tierpark dient seinem Charakter als Handelsgeschäft gemäß gewissermaßen als vorübergehender Unterbringungsort, von wo aus die Tiere ausgeruht und gepflegt ihren Bestimmungsorten zugeführt werden. Für den Tierparkbesucher ist dieser dauernde Wechsel besonders interessant, vergeht doch im Frühjahr kaum eine Woche, in der nicht ein größerer Transport der seltenen und interessanten Pfleglinge eintrifft, ganz abgesehen von den täglich einlaufenden kleinen Sendungen. Als besonderer Handelszweig spielt die Ein- und Ausfuhr von erstklassigen reinrassigen Haustieren eine große Rolle. — Für die nächsten Jahre sind weitere umfangreiche Anlagen geplant, die völlig neue Perspektiven der Tierhaltung eröffnen werden. So ist Carl Hagenbecks Tierpark durch die Fülle seiner Darbietungen ein Tummelplatz für jung und alt geworden und hat sich einen Namen gemacht weit über die Grenzen des deutschen Vaterlandes hinaus. [329]

Städtische Badeanstalt an der Lister Mühle

Schwimm-, Luft- und Sonnenbäder • Wechselzellen für Erwachsene 30 Pfg., für Jugendliche und Kinder 15 Pfg. Einzelzelle für Erwachsene 50 Pfg. • Zeit- und Zehnerkarten billiger.

Hannover. Die ehemalige Kurfürstliche und Königliche Residenz, jetzt Hauptstadt der gleichnamigen preußischen Provinz, ist mit ihrer Flächengröße von 13 147 ha die größte Stadt Niedersachsens. Unter den deutschen Großstädten steht sie ihrer räumlichen Ausdehnung nach an fünfter, nach der Zahl ihrer Bewohner, die fast 450 000 beträgt, an elfter Stelle. Eingebettet in das Grün ihrer Wälder und Parkanlagen liegt die Stadt an den letzten Ausläufern des Deutschen Mittelgebirges 55 m über dem Meeresspiegel. Gleich nördlich der Stadt beginnt die norddeutsche Tiefebene, die vorzugsweise Heide- und Moorcharakter trägt und sich bis zur Meeresküste ausdehnt. Von alters her ist Hannover der geographische, wirtschaftliche und geistige Mittelpunkt Nordwestdeutschlands. Als Eisenbahnknotenpunkt wichtigster Weltverkehrslinien (Paris—Berlin—Warschau; Amsterdam—Berlin; Hamburg—Basel—Genua) und als Landungsplatz für die Luftverkehrslinien der Deutschen Luft-Hansa A.-G., sowie der internationalen Luftverbindungen (London—Amsterdam—Berlin—Moskau; Paris—Moskau; Kopenhagen—Basel) ist die Stadt angeschlossen an ein vorzüglich ausgebautes Verkehrsnetz und von allen Gegenden Deutschlands leicht und bequem zu erreichen. Hinzu kommt noch die Verbindung mit Rhein und Weser durch den Mittellandkanal. Die glückliche Verkehrslage in Verbindung mit den reichen Bodenschätzen der Umgebung begünstigte die Entwicklung bedeutender Industrien. Als Sitz von Weltfirmen auf dem Gebiete des Maschinenbaues, der Gummi-, Textil- und chemischen Industrie ist der Name der Stadt in aller Welt bekannt. Kunst und Wissenschaft haben in Hannover von jeher eine besondere Pflegestätte gefunden. Gestützt auf eine fast 80jährige große Tradition, gehören Oper und Schauspiel mit zu den besten in Deutschland. Zwei Hochschulen von Rang — die Tierärztliche Hochschule, die auf 150 Jahre des Bestehens zurückblicken kann, und die Technische Hochschule, diese besonders gern auch von ausländischen Studierenden besucht —, die Leibnizakademie, die Pädagogische Akademie und die Volkshochschule, sowie mustergültige Unterrichtsanstalten, begründeten den Ruf Hannovers als Stadt der Schulen. — Reichhaltige Sammlungen und Bibliotheken, Kunstausstellungen, Konzerte und Vorträge sorgen für geistige Anregung. Mustergültige Sportanlagen fördern die Ausübung aller Sportarten. Hannover, Inhaber als Hochschule der Reiterei berühmt, steht als Reiterstadt auch heute noch in großem Ansehen. Die reiche geschichtliche Vergangenheit der Stadt findet in dem gut erhaltenen Kern der Altstadt lebendigsten Ausdruck. Ganze Straßenzüge, liebevoll erhalten und gepflegt, mit malerischen Ecken und Winkeln, Einzelbauten mit reizvollen Erkern, Portalen und geschnitztem Balkenwerk verkörpern den niedersächsischen Baustil; unvergleichlich schöne Kirchen- und Profanbauten bezeugen die hohe Stadtkultur einer früheren Zeit. Sie entzücken das Auge des kunstsinnigen Beschauers und brauchen den Vergleich mit den schönsten mittelalterlichen Stadtbildern nicht zu scheuen. Ein Gang vom Marktplatz, dem Herzstück der Altstadt, durch die Markt-, Oster-, Schmiede-, Knochenhauer-, Burg-, Lein- und Köbelingerstraße mit ihren kleinen Verbindungsgäßchen, bietet eine überraschende Fülle des Schenswerten, besonders in unmittelbarer Umgebung der altehrwürdigen Kirchen gesteigert zu Straßenbildern von ganz außergewöhnlichem Reiz. Der alte Stadtkern ist auch heute noch der Mittelpunkt des geschäftlichen Lebens, dagegen hat sich das eigentliche Verkehrszentrum nach der platzartigen Erweiterung vor dem Kaffee Kröpcke verschoben. Fünf Straßenzüge, die den Verkehr aus allen Gebieten der Stadt dem Zentrum zuleiten, münden auf diesen Platz. Das Kaffee selbst mit seinem Konzertgarten, ein Idyll mitten im lebhaftesten Großstadtverkehr, bietet dem Fremden Gelegenheit, in beschaulicher Ruhe das Leben und Treiben der Großstadt auf sich wirken zu lassen. Die Georgstraße, als Prachtstraße angelegt und unterhalten, ist die Hauptverkehrsader der Stadt und zugleich ihre vornehmste Geschäftsstraße. Ihr südlicher Teil wird beherrscht von dem Monumentalbau des Opernhauses, dem die wundervollen Anlagen östlich der Straße einen würdigen Rahmen geben. Aus der großen Zahl der bemerkenswerten öffentlichen Bauten aus neuerer Zeit müssen noch das Provinzialmuseum, das Provinzial-Ständehaus, das Neue Rathaus und die Stadthalle besonders hervorgehoben werden. Einer der Hauptreize Hannovers besteht in seinen Wäldern, seinen Gärten und Parkanlagen, ein Besitz, wie ihn kaum eine andere Stadt ihr Eigen nennt. Hannovers Stadtwald, die Eilenriede, übertrifft mit einer Flächengröße von 665 ha das Bois de Boulogne in Paris um 200 ha. Sie ist doppelt so groß wie der berühmte Zentralpark in Newyork. Die Königsgärten in Herrenhausen, eine Anlage aus der Zeit höfischen Glanzes des 17. Jahrhunderts, einst weltberühmt und zusammen genannt mit den Gärten von Versailles, sind auch heute noch Schenswürdigkeit Hannovers, trotzdem ihr jetziger Zustand dem Beschauer nur ein schwaches Bild gibt von dem, was einst war. Es gehört dazu der Große Garten mit dem Lustschloß, dem Gartentheater und seinen Wasserkünsten, von denen die Große Fontaine alle ihresgleichen auf dem Festlande übertrifft; der Berggarten mit dem Palmenhaus, einst einer der berühmtesten botanischen Gärten Deutschlands; die 2000 m lange Herrenhäuser Allee mit ihren vier Reihen 200 Jahre alter Linden; der Georgengarten mit seinen herrlichen Baumgruppen, seinen weiten Rasenflächen und stimmungsvollen, von Schwänen belebten Seen, und endlich der Welfengarten hinter dem Welfenschloß (seit 1875 Technische Hochschule), ein Park von seltener Schönheit. Er enthält in seinen westlichen Anlagen das Prinzenhaus, das der Königin Luise von Preußen und ihrer Schwester Friederike, der nachmaligen Königin von Hannover, oft als Sommeraufenthalt diente. Erwähnenswert ist weiter der Tiergarten, das frühere Hofjagdrevier, mit seinem berühmten Damwildgehege, der

Zoologischer Garten Hannover
in der Eilenriede gelegen
Reicher Tierbestand. Sehenswerter neuerbauter Vogelfelsen. Regelmäßig große Konzerte. Erstklassiger großstädtischer Gastwirtschaftsbetrieb

Der neuerbaute Vogelfelsen im Zoologischen Garten Hannover

Zoologische Garten im vorderen Teil der Eilenriede, einer der bestbesetzten Gärten des Kontinents, sowie der Maschpark, in dessen Wasserfläche die reichgegliederte Rathausgruppe sich spiegelt. Dieser Reichtum an Grünanlagen hat Hannovers Ruf als Großstadt im Grünen begründet. Wegen ihrer Sehenswürdigkeiten, ihrer landschaftlichen Schönheit und gesunden Wohnlage (vorwiegend ozeanisches Klima) von Fremden gern besucht, wird die Stadt, in der das reinste Deutsch gesprochen wird, von Ausländern, die sich studienhalber in Deutschland aufhalten, mit Vorliebe als Wohnsitz gewählt. Sie ist der bevorzugte Ausgangspunkt für Tagesausflüge in die Bergwelt des Harzes, an die Weser und in die stille Heide. Vorzüglich geleitete Hotels in allen Preislagen und gute Pensionen bieten dem Fremden angenehmen Aufenthalt. — Auskunft über die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten usw. erteilt der Verkehrsverein Hannover E. V., Prinzenstr. 5 (Auskunftsstelle Bahnhofstr. 8). [543]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 1954. 1886. Rk. 286. E. sf. 61. U. K. Hannover. D. M. Hannover.

Kraftpostverbindung: Kraftposten nach Bad Nenndorf, Rodenberg (Deister), Eldagsen, Bredenbeck (Deister), Steinkrug, Burgdorf (Hannover), Gestorf, Osterwald (Kr. Neustadt a. R.), Garbsen, Berenbostel, Schloß Ricklingen, Wülferode.

Badeanstalten

Städt. Badeanstalt an der Lister Mühle. (Siehe Anzeige.)

Hotels

*Battermann. — *Bayrischer Hof. — *Bellevue. — *Bruns. — *Central-Hotel Kaiserhof. — *Christl. Hospiz. — *Deutsches Haus. — *Ernst August. — *Hannover. — *Hansa-Hotel. — *Heinemanns Hotel. — *Kastenhotel. — *Kronprinz. — *Luisenhof. — *Mußmann. — *Petri, vorm. Wachsning. — *Raschplatz-Pension. — *Reichshof. — *Rheinischer Hof. — *Schmedes Hotel. — *Schweimler. — *Stadt Amsterdam. — *Stadt Brüssel. — *Stadt Petersburg. — *Teutonia. — *Zum Königl. Hof. — *Zur Post.

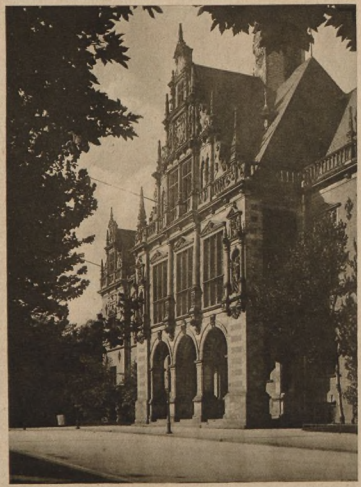
Restaurants u. Cafés

*Ballhaus Rote Mühle. — *Bristol-Frühstücksstuben. — *Café-Rest. Georgs-Palast. — *Hauptbahnhofswirtschaft. — *Haus der Väter. — *Café-Rest. Hochhaus. — *Café Kröpke. — *Kulmbacher Bierhalle. — *Konditorei-Café Mund. — *Pilsner Urquell. — *Pust's Weinrest. — *Gesellschaftshaus Rosengarten. — *Stadthalle. — *Tiergarten. — *Wiener Café.

Sehenswürdigkeiten

Zoologischer Garten der Stadt Hannover. (Siehe Fußleiste und Bildaufnahme.)

Harburg - Wilhelmsburg. Die junge Großstadt Harburg-Wilhelmsburg mit ihren rund 113 000 Einwohnern, die durch Vereinigung der beiden früheren selbständigen Städte Harburg und Wilhelmsburg sowie des Gutsbezirks Kattwyk-Hoheschaar entstand, ist nach ihrer wirtschaftlichen Gliederung sicherlich eine der interessantesten deutschen Gemeinden. In ihr ist ein wesentlicher Teil der europäischen Rohölverarbeitung konzentriert. Sie ist die zweitgrößte Produktionsstätte in der Gummiindustrie Deutschlands und beherbergt außerdem eine große Anzahl von Maschinen-, Galalith- und chemischen Fabriken, Schiffswerften und Mühlen. Besonders bedeutsam ist der Harburg-Wilhelmsburger Seehafen. Er steht heute an fünfter Stelle unter den deutschen Seehäfen, und zwar nach Hamburg, Bremen, Emden, Stettin. Neben den drei vorhandenen Seehafenbecken wird z. Zt. ein viertes, das größte, gebaut, das in Kürze in Betrieb genommen werden soll. Im Ortsteil Kattwyk ist im vorigen Jahre eine riesige Kali-Umschlagsanlage für das deutsche Kalisyndikat gebaut. Daß diese Stadt von ausgeprägtem Wirtschaftscharakter hervorragende landschaftliche Schönheiten besitzt, ist noch viel zu wenig bekannt; und doch ist der 50 Hektar große Stadtpark im Stadtteil Harburg nach den Urteilen der berufensten Sachkenner einer der schönsten deutschen Parks. Auch Harburgs nähere und weitere Umgebung bietet eine so außerordentliche



Rathaus Harburg-Wilhelmsburg

Reichhaltigkeit und Abwechslung der landschaftlichen Bilder, wie man sie in der norddeutschen Tiefebene nur selten antrifft. In unmittelbarer Nähe der Stadt, zum Teil zum eigentlichen Stadtgebiet gehörend, befinden sich herrliche Hochwaldungen, die einen reichgegliederten Höhenrücken decken. Hieran anschließend finden wir weite Heideflächen, die zu den schönsten Stellen der Lüneburger Heide zählen. Infolgedessen ist Harburg-Wilhelmsburg ein besonders günstiger Ausgangspunkt für Wanderungen in die Nord- und Zentralheide, sowie in das Gebiet des Naturschutzparkes, wohin die besten Verbindungen bestehen. Nicht nur im Sommer, auch im Winter gehören die Waldungen um Harburg zu den beliebtesten Zielen, die des Sonntags von den Großstädtern aufgesucht werden. Die lang- und flachaufsteigenden Hänge und Berge der Haake, die teils 100 m langen Täler bilden ein besonders günstiges Gelände für Rodelbahnen, und in schneereichen Wintern wird dieser Sport in unseren Waldungen kunstgerecht und eifrig ausgeübt. Sogar der Schneeschuh kommt hier zu seinem Recht. Die Haake bei Harburg ist wohl in ganz Norddeutschland der einzige Platz, der das Skilaufen in freier Natur gestattet. Auskunft durch den Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs, Moorstr. 12, Telephon 1037, und im Pavillon des Fremdenverkehrsvereins (Hauptbahnhof), Tel. 535. [545]

Kraftpostverbindung: täglich in die Lüneburger Heide über Hittfeld, Jesteburg nach Hanstedt-(Egestorf) und über Dibbersen (Rosengarten) nach Tostedt; ferner ins alte Land nach Jork.

Hotels u. Gasthäuser

Adlerhorst. — *Bahnhofshotel. — Berliner Hof. — *Central-Hotel. — Drei Kronen. — Dringelburg. — Eissendorfer Schweiz. — Elbburg. — Fernsicht. — Goldene Wiege. — Helmers. — König v. Schweden. — Lindenhof. — Pein. — Ratskeller. — Riemer. — Schluisgrove. — Stadt Hannover. — Stadt Lübeck. — Stadt Lüneburg. — Unter den vier Linden. — Zur Wartburg.

Heilbronn (Neckar), ehem. freie Reichsstadt, 47 000 Einwohner, 160 m ü. d. M. Aufstrebende Industrie- und Handelsmetropole des nördl. Württemberg. Größtes Weinbaugebiet von Württemberg. Schnellzugstation der Linie Berlin—Würzburg—Stuttgart, ferner Karlsruhe—Heilbronn—Nürnberg, Heilbronn—Heidelberg über Eberbach (oder Meckesheim) und Heilbronn—Marbach. Durchgehende Eilzugverbindung von Frankfurt und Darmstadt über den Odenwald—Eberbach. — Die Stadt hat ihren mittelalterlichen Charakter gut bewahrt in der prächtigen spätgotischen Kiliankirche mit dreischiffigem Chor, unschätzbarem Holzschnitz-Altar, Sakrament-Häuschen usw. In einem sonst wohl kaum gefundenen sonderbaren und interessanten Stil der Frührenaissance ist deren 62 m hoher Turm erbaut. Auf dem Marktplatz steht das alte sehenswerte Rathaus mit prächtiger Diele und historisch bekannten Räumen (Götz v. Berlichingen), großem Ratssaal, eigenartigem Trauraum und vor allem einem Archiv, das Urkunden und Erinnerungen an Götz, Schiller, Gustav Adolf usw. dem Besucher zeigt. Heilbronn eignet sich vorteilhaft als Ausgangspunkt für lohnende Wanderungen in die reiche Umgebung nach Weinsberg mit der bekannten Weibertreu, in den herrlichen Mainhardter Wald, zur Schillerstadt Marbach, Klosterstadt Maulbronn usw. Vor allem aber in das sagenumwobene romantische Neckartal bis Heidelberg, in den Odenwald und in die lieblichen Täler des Kocher und der Jagst. An den beiden ersten Sonntagen der Sommermonate Einfahrt in das Salzbergwerk Kochendorf. Von Heilbronn bis Heidelberg im Sommer Dampferverkehr. Kraftfahrlinie. Jede Auskunft kostenlos sowie Führer zu 60 Pf. und 1 RM. franko durch den Verkehrsverein e. V., Bahnhofstr. 4. Tel. 1881. [559]

Kraftpostverbindung nach Bonfeld, Türfeld und Unterheinriet.

Hotels

*Centralhotel. — *Falken. — *Kronprinz. — Neckarhotel. — *Linsenmeyer. — *Reichshof. — *Schön.

Restaurants u. Cafés

*Hauptbahnhof-Restaurant. — *Ratskeller-Restaurant. — *Conditorei u. Café, Georg Schmieg. — *Wartberg-Restaurant.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Hildesheim, das Einfalltor zum Harz, 2000jährige Niederlassung, die Stadt der 1000jährigen Rose, an der Innerste, mit 62 000 Einw., an den bewaldeten Vorbergen des Harzes und inmitten schöner Wallanlagen prächtig gelegen, unweit Hannover und Braunschweig. Station der Schnellzugstrecke Berlin—Magdeburg—Köln sowie Dresden—Leipzig—Hannover—Bremen. Elektrische Straßenbahn (auch nach Hannover). Regierungs- und Bischofssitz. Reger Handel und rege Industrie. Blühendes Kunstgewerbe. Vorzügliche Schulen, darunter zwei Musikschulen und Handwerker- und Kunstgewerbeschule. Theater, Stadthalle. Berühmte Museen: Roemer-Museum, einzigartige natur- und kulturgeschichtliche Sammlungen; Pelizaeus-Museum, die zweitbedeutendste Sammlung ägyptischer Altertümer in Europa. Im Knochenhaueramtshause, dem schönsten Fachwerkbau der Welt, die Sammlungen des Kunstgewerbes, Gildensaal. Bibliotheken, Kunstschätze aus 2000jähriger Vergangenheit. Uralter Dom, romanische und gotische Kirchen, prächtige Baudenkmäler der deutschen Gotik und Renaissance in 700 Fachwerkhäusern. Schöne Villenviertel. Schwimmhalle, Flußbadeanstalt, Sportplätze. Erstklassige Hotels am Bahnhofe und in der Stadtmitte. Gute bürgerliche Gasthäuser. Mehrere Logen. Von allen Harzorten, den Nord- und Ostseebädern sowie von allen Kur- und Badeorten Deutschlands leicht und schnell zu erreichen. Auskunft durch den Verkehrsverein Hildesheim. [589]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. sf. 73. Rk. 311. M. 2090. U. K. Hildesheim. D. M. Hannover.

Kraftpostverbindung: Kraftposten nach Borsum (Kr. Hildesheim), Adlum, Ottbergen, Dingelbe, Nettlingen (Bz. Hannover), Söhlde b. Hoheneggelsen, Diekholzen, Derneburg (Hannover), Neuhof b. Hildesheim, Sorsum b. Emmerke.

Hotels

Europäischer Hof. — Germania. — *Hotopps Hotel. — *Kaiserhof. — *Rheinischer Hof. — *Weißer Schwan. — *Wiener Hof. — Würzburger Hof.

Restaurants und Cafés

*Korso-Palast. — *Löwenbräu. — *Theater-Restaurant. — *Wiener Café. — *Zur Traube.

Reise- u. Verkehrsbüros

Hamburg-Amerika-Linie, Hildesheim, Almstr. 39. Tel. 4028.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Ingolstadt an der Donau, zweitgrößte Stadt von Oberbayern, ehem. Festung (365 m ü. d. M.), 29 000 Einw. Die mittelalterliche Stadtbefestigung ist großenteils erhalten, nahezu vollständig überdies die klassizistische Umwallung König Ludwigs I. Architektur von Klenze und Gärtner. Interessante altertümliche Bauwerke aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Spätgotische Frauenkirche mit über Eck gestellten unvollendeten Westtürmen und prunkvollem Hochaltar. Altes Kreuztor. Hohe Schule (ehem. Universität) mit neu aufgedeckten spätgotischen Fresken, sehenswerter Kongregationssaal (Maria de Viktoria Kirche, Gebr. Asam), ein Hauptwerk des bayerischen Rokoko. Untere Franziskanerkirche von Johann Michael Fischer: Minoritenkirche mit berühmten Frührenaissance-Grabmalen. Schloßmuseum im Herzogsschloß Ludwig des Gebarteten; hervorragender Profanbau der Spätgotik. Staatliche Gemäldegalerie. Mehrere höhere Schulen. Stadttheater. Reichsbanknebenstelle. Bayerische Staatsbank. Städtische Sparkasse. Verschiedene andere Banken. — Eisenbahnstation der Linie München—Nürnberg, Augsburg—Regensburg, Regensburg—Donauwörth, Ingolstadt—Riedenburg. Autobusverbindung mit Landshut (Niederbayern) und Beilngries. Auskunft durch den Stadtrat und das amtliche Reisebüro. [655]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 594. 610. Bayr. M. P. 495. D. M. München. Ingolstadt u. 1:50 000.

Kraftpostverbindung nach Beilngries; Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Hotels: Adler. — *Wittelsbacher Hof.

Rathaus * *Jena* * *Johannistor*

Jena in Thüringen (57 000 Einwohner) verbindet in sich zu seltener Einheit den Zauber einer malerisch schönen Landschaft, eine rege geistige Kultur und praktisches Werkschaffen.

Vor rauhen Winden geschützt gehört Jena zu den Orten mit dem meisten Sonnenschein. Es liegt im schönsten Talabschnitt des Mittellaufs der Saale. Die Berge (etwa 400 m ü. d. M.) mit ihren geologisch interessanten Gesteinsformationen (Muschelkalk) und ihrer fast alpinen Struktur (schmalrückig, mit Graten, Wechsel von kahl und bewaldet) mit reicher, seltener Flora sind ein Hochplateau, in dem die Taleinschnitte durch Auswaschung in den Triasboden entstanden sind. Die Saale mit ihren vielen Windungen, überbrückt von der schweren Camsdorfer Brücke und der schönen, leichtgespannten modernen Paradiesbrücke belebt das Landschaftsbild. Viele der Berge trugen früher stolze Burgen, die eine wechselvolle Geschichte erlebten als Grenzfesten zwischen Slawen- und Germanenland. Von den drei Burgen auf dem Hausberg steht heute nur noch der Fuchsturm, ein ehemaliger Bergfried, als freundliche Gaststätte. Die Ruinen der alten Lobedaburg und der Kunitzburg verleihen der Landschaft einen romantischen Reiz. Vom Landgrafen aus gelangt man auf freier Höhe zu den Schlachtfeldern von 1806. Fast allenthalben in und um Jena ist die schöne Landschaft erfüllt mit reichem geschichtlichen Erleben, gleichsam als ihrem geistigen Spiegel. Unerschöpflich ist die Fülle reizvoller Wanderungen in Jenas Umgebung. Alle Ausflugsziele sind auf gutgebahnten Wegen bequem erreichbar, wie auch Jena als Ausgangspunkt für Wanderungen in die weitere Umgebung (z. B. Dornburg, Tautenburg, Thalbürgel) denkbar günstig gelegen ist. Die Haupteisenbahnlinien Berlin—München und Eger—Aachen verbinden die Stadt mit dem Weltverkehr.

Jena, die Musenstadt an der Saale. Seit der Gründung der Universität (1558) lehrten hier in allen Jahrhunderten führende Geister aus allen Wissensgebieten, und bis auf den heutigen Tag gründet sich die akademische Freiheit auf der des Geistes und der Gesinnung. An zahlreichen Jenauer Häusern verkünden etwa 250 Gedenktafeln die ehemalige Wohnung bedeutender Universitätslehrer und Persönlichkeiten. **Schiller** lebte zehn Jahre in Jena, schrieb hier u. a. seinen „Wallenstein", und dem Jenzig, dem charakteristischsten und interessantesten der Jenaer Berge gilt sein Gedicht „Der Spaziergang". In der Schillerkirche in Jena-Ost wurde er mit Charlotte von Lengefeld getraut, und zahlreiche Schillerstätten bewahren das Andenken an den großen Dichter. Das Gartenhaus, seine Sommerwohnung, zeigt heute noch den Fremden Erinnerungen an seinen Aufenthalt in Jena. **Goethe** kam oft von dem benachbarten Weimar oder dem nahen, anmutigen Dornburg herüber und nannte Jena „das liebe närrische Nest", wo er frei von Amt und Würden ganz der lieblichen Natur und sich selbst leben konnte. Das Gärtnerhaus im Botanischen Garten enthält ein Goethezimmer, das ein Bild von des Dichters Leben und Arbeit in Jena gibt. Wer das nahe, klassische Weimar aufsucht, kann eigentlich nicht umhin, den Spuren des Dichter-Zweigestirns auch in Jena nachzugehen. — In Jena wurde nach den Befreiungskriegen die **deutsche Burschenschaft** gegründet, und noch heute ist die Stadt für Verbindungs- und Freistudenten ein Hort fröhlichen Lebens. An Sommertagen herrscht auf dem Marktplatz, „Jenas guter Stube", frohes Treiben, das an das bewegte Straßenleben in südlichen Ländern erinnert, wenn die Studenten an langen Tafeln auf dem Markt sitzen und singen. — **Die neue Universität,** zahlreiche Forschungs- und Lehrinstitute und eine große Universitätsbibliothek entsprechen allen Anforderungen eines ausgedehnten Wissenschaftsbetriebes. Das **Rudolf-Eucken-Haus,** das das geistige Erbe des bedeutenden Philosophen pflegt und täglich geöffnet ist, bietet in seinen Räumen deutschen und ausländischen Studierenden die Möglichkeit zu geistigem Austausch. In dem von Ernst Abbe gestifteten **Volkshaus** ist eine große öffentliche Lesehalle mit Zeitungs- und Zeitschriftensaal, Jugendzimmer, literarischem Museum und reichhaltiger Volksbücherei jedem zugänglich. Die **Jenaer Volkshochschule** bietet in Kursen und Arbeitsgemeinschaften jedem Bewohner der Stadt Anregung und Hilfe zur Vertiefung seiner Bildung.

Die Fülle des Gebotenen macht Jena immer mehr zum **Tagungs- und Versammlungsort** für die verschiedensten Geister und zu einer der besuchtesten Fremdenstädte Thüringens. Das **Schulwesen** ist denkbar günstig, und außer den öffentlichen Lehranstalten gibt es noch eine Reihe Sonder- und Berufsschulen. Hohe Verwaltungs- und Gerichtsbehörden haben ihren Sitz in Jena.

Neben der Wissenschaft findet auch die **Kunst in Jena** eine Pflegestätte. Das **Stadtbild** (schon 830 wird Jena als „Ianí" erwähnt) ist sehr reizvoll mit seinen alten Baudenkmälern. Der moderne Straßenverkehr flutet durch das mittelalterliche Johannistor. Die Stadtkirche gehört mit ihrer Durchfahrt unter dem Chor zu den sieben Wundern Jenas, ebenso wie die spätgotische Kunstuhr am Rathaus, der „Schnapphans", der zu jedem Stundenschlag eine Menge Schaulustiger anlockt. Im Rathaussinnern ist die mittelalterliche Rathaushalle 1926 restauriert) sehenswert. Unter den Profanbauten ist der alte Burgkeller ein schönes Renaissancebeispiel, und in vielen Straßen der Stadt stehen alte Bürgerhäuser des Barock, Rokoko und Klassizismus. Eine Reihe alter Jenaer Gaststätten und Weinstuben befinden sich in solchen historischen Häusern. — Auf dem alten Jenaer Friedhof sind viele auch künstlerisch bedeutende Grabstätten hervorragender Persönlichkeiten.

Zahlreiche Sammlungen vervollständigen das Bild des kulturellen und künstlerischen Jena. Das **Germanische Museum** birgt vor- und frühgeschichtliche Altertümer Thüringens. Das reichhaltige **Stadtmuseum** enthält in drei Stockwerken eine ausgezeichnete ortsgeschichtliche Sammlung: Geschichte der Stadt, ihres Gewerbes, ihrer Hochschule; Schlacht bei Jena; Goethe-Schillerzeit; Jenaer Studentenleben, Bilder der Jenaer Landschaft, Thüringisches Kunstgewerbe. Als kulturgeschichtliche Nebenstelle des Stadtmuseums gibt der malerische **Siedelhof**, ein eingerichtetes nachmittelalterliches Ackerbürgergehöft, ein Bild von der Wohnweise früherer Jahrhunderte. Der **Kunstverein im Prinzessinnenschlößchen** zeigt außer einer eigenen sehr guten modernen Galerie in wechselnden Ausstellungen Kunst der Gegenwart. Das Schlößchen selbst, ein schöner Empirebau, liegt in einem öffentlichen Park. Eine besondere Sehenswürdigkeit bildet das **Haeckelmuseum** und das **Haeckelarchiv**, die ein einzigartiges Bild von der Lebensarbeit und dem Menschentum des großen Zoologen vermitteln. Auch die Universität enthält im Innern manch wertvolles Kunstgut: das bekannte Hodlersche Wandgemälde, Fresken von Crodel u. a., eine Minervabüste von Rodin. Genannt seien zudem die akademische Münzsammlung und das Archäologische Museum daselbst. — Das **Musikleben** Jenas pflegen die Akademischen Winterkonzerte, das Collegium musicum und eine Reihe Chöre. Berufsausbildung bis zur künstlerischen Reife vermittelt das Jenaer Konservatorium. Das Weimarer Nationaltheater gibt regelmäßige Vorstellungen im **Jenaer Stadttheater**, einem modernen Umbau von Gropius. Mehrere Lichtspielhäuser zeigen gute Filmleistungen. Allenthalben ist durch das große Angebot an geistigen Genüssen das Jenaer Publikum anspruchsvoll geworden und steigert dadurch naturgemäß das Niveau der Darbietungen.

Auch **das werktätige Leben der Stadt** fundiert gewissermaßen auf der Wissenschaft und Forschung. Im **Zeiß-Werk** verbanden sich der große Physiker und Universitätsprofessor Ernst Abbe und der Unternehmer Carl Zeiß zu idealer Arbeitsgemeinschaft. Als dann der Dritte im Bunde, Dr. Otto Schott, durch Erfindung des Jenaer Glases das geeignete Material lieferte, wurden die Jenaer Mikroskope und optischen Instrumente bald weltberühmt. Heute ist das Ganze als Carl-Zeiß-Stiftung in riesiger Komplex von modernen Hochhäusern in Glas und Beton mit einer intelligenten Arbeiterschaft, die durch Ernst Abbes weisen Stiftungs-Statut sozial und wirtschaftlich gesichert ist. Henry van de Velde schuf den Abbee-Tempel, im Innern mit Bronzerelief von Meunier und einer Abbebüste von Klinger zum Gedächtnis des großen Wissenschaftlers und Menschenfreundes. Ein Universitätsfonds, das Volkshaus, das Volksbad, ein Kinderkrankenhaus, ein Montessori-Heim und andere Wohlfahrtseinrichtungen wurden durch Mittel der Carl-Zeiß-Stiftung ermöglicht. Ein Wunder der Technik ist das **Zeiß-Planetarium** im Prinzessinnengarten als großartige Sternenschau mit täglichen, wechselnden Vorführungen. — Daß in einer Stadt wie Jena der **Verlagsbuchhandel** eine bedeutende Stelle einnimmt, ist fast selbstverständlich. Über 200 Jahre existiert die Frommannsche Verlagsbuchhandlung. Vorwiegend auf naturwissenschaftlichem, medizinischem und staatswissenschaftlichem Gebiet arbeitet seit über 50 Jahren der Verlag von Gustav Fischer, und der Eugen Diederichs Verlag im ganzen Umkreis der geistigen Kultur und Lebensanschauung unserer Zeit.

Angesichts dessen, was Jena jedem Besucher darbietet, können wir Reuters Pastur in „Hanne Nüte" nur zustimmen, wenn er sagt: „Ich würde doch nach Jena gehn!"

Hotels und **Gastwirtschaften** sorgen für gute Unterbringung und Verpflegung, die Städtische Brauerei liefert einen kräftigen Trunk. Die **öffentlichen Verkehrseinrichtungen** (Eisenbahn, Straßenbahn, Auto-Postverbindungen und Omnibuslinien) sind gut organisiert. Badeanstalten, Sport- und Spielplätze, Rudern und Reiten dienen der Pflege und dem Training des Körpers, Jugendheim, Schülerherberge und Volksküche ermöglichen auch Schülern und Wandervögeln einen billigen Aufenthalt.

Jede Auskunft kostenlos durch den Verkehrsverein e. V., Jena, Markt 2. [666]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 99, Rk. 4399. M. 2936.

Kraftpostverbindung: Werktäglich siebenmalige, sonntäglich achtmalige Kraftpostverbindung nach Apolda; außerdem ständiger Kraftpostverkehr nach Lobeda.

Auskunftsstellen

Auskunft erteilt der Verkehrsverein e. V., Jena, Markt 2.

Hotels u. Gasthöfe

*Deutsches Haus. — *Zum schwarzen Bären. — *Victoria. — *Weimarischer Hof. — Carl August. — Erbprinz. — Goldener Engel. — Jenaer Hof. — Kaiserhof. — Ölmühle. — Zum Schwan. — Schwarzer Adler. — Zur Schweiz. — Zur Sonne. — Stern. — Thüringer Hof. — Alexanderhof. — Gute Quelle. — Nollendorfer Hof. — Papiermühle. — Zum Löwen. — Zur Krone.

Kaiserslautern (60 000 Einw.) liegt im Mittelpunkt der Rheinpfalz da, wo das Buntsandsteingebiet des Pfälzer Waldes allmählich in das Gebiet des Kohlensandsteins übergeht. Wie kaum eine andere deutsche Stadt ist Kaiserslautern mit dem Wald, und zwar mit dem schönsten Teil des Pfälzer Waldes verbunden. Ein weiter Kranz prächtiger grüner Wälder umgibt die in breitem Talkessel sich hinziehende Stadt, deren neuere Gebäude an den Süd- und Nordhängen aufsteigen. Als 1847 die Eisenbahn eine neue Zeit einleitete, begann der Aufschwung Kaiserslauterns als Industriestadt. Es hat durch seine Holz-, Eisen-, Textil- und Bierindustrie, vor allem auch durch seine Tabakindustrie bedeutenden Ruf erhalten. Die Maschinenindustrie, namentlich die Nähmaschinenerzeugung, hat Weltruf erlangt (G. M. Pfaff und Gebr. Kayser). Die Kammgarnspinnerei, gegründet 1857, ist wohl eines der bedeutendsten Unternehmen dieser Art. In Möbelerzeugung ist Kaiserslautern führend in der Pfalz. Dem großen Güterverkehr entspricht die großzügige Anlage des Güterbahnhofes Kaiserslautern-Einsiedlerhof (die größte Eisenbahnwerkstätte der Pfalz). Als Knotenpunkt der Hauptverkehrslinien der pfälzischen Eisenbahnen hat Kaiserslautern direkte Verbindungen mit allen deutschen Landesteilen. Inmitten der Stadt auf freiem Platz erhebt sich die Fruchthalle, einst Mittelpunkt des pfälzischen Getreidehandels, nun Sammelpunkt des künstlerischen und geistigen Lebens der Pfalz. (Ständiges Theater mit Oper, Operette, Schauspiel und städtischem Orchester.) Die Fruchthalle war 1849 der Sitz der provisorischen Regierung. Architektonisch hat die Stadt Kaiserslautern durch die städtischen Wohnungsbauten in der Fischerstraße, in der Altenwoogstraße, in der Königstraße und die neue Ausstellungsanlage eine wertvolle Bereicherung erfahren. In der Nähe der Stadt, bei dem Dorfe Hohenecken, befindet sich (Leitung Verkehrsverein Kaiserslautern) das größte und schönste pfälzische Freibad, das Familienstrandbad Gelterswoog, an dessen Strand sich an schönen Sommertagen Tausende von Badegästen tummeln. Nach den vorliegenden Ergebnissen der Fremdenverkehrsstatistik für 1928 beträgt die Zahl der Fremden, die in Kaiserslautern übernachteten, 34 525, die Zahl der Übernachtungen 48 281. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch den Verkehrsverein. [684]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 556. U. K. Kaiserslautern. D. M. Trier. Bay. M. P. 21.

Kraftpostverbindung nach Sembach und Trippstadt. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Hotels

*Adler. — *Bahnhofshotel. — *Bez. — *Bismarck. — *Droste. — *Kaiserhof. — *Prinz-Regent. — *Schwan. — Krokodil.

Restaurants u. Cafés

*Blechhammer. — *Bürgerbräu. — *Haxenbäcker. — *Käfer. — *Kaiser-Café. — *Karlsberg. — *Zur Fruchthalle. — Zur grünen Laterne.

Karlsruhe, Badische Landeshauptstadt (156000 Einwohner) am Rhein und am Schwarzwald, sehenswerte Garten-, Kunst-, Schul- und Industriestadt mit neuzeitlichem Rheinhafen (4 Becken, ein 5. im Bau), Badisches Landestheater, Landesmuseum, Deutsches Scheffelmuseum, staatliche Sammlungen und Bibliotheken, Technische Hochschule, Badische Hochschule und Konservatorium für Musik, Landeskunstschule, Kunstgewerbe- und mannigfache andere Schulen, Konzerthaus, Städtische Ausstellungshalle, großer Stadtgarten mit Zoo, Flughafen der Badischen-Pfälzischen Lufthansa A.-G. mit Flugwerft, viele interessante Ausflugsorte in der näheren und ferneren Umgebung, z. B. Hardtwald, Durlach mit Turmberg, Ettlingen mit Albtal und Kurort Herrenalb, Maxau mit Rheinbad, Weltbäderstadt Baden-Baden.

Zahlreiche Neusiedelungen mit modernen Flach- und Zeilenbau („Dammerstocksiedelung"), neues großes Rheinstrandbad auf der Insel Rappenwört mit Volkspark und Vogelwarte, Hochschulstadion, Sportring-Hardtwald.

Internationaler Eisenbahnknotenpunkt der Nord-Süd und Ostwest-Linien, Haltestelle des „Rheingold-Expresses" und des „Riviera-Neapel-Expresses", Stützpunkt für Kraftpostfahrten in den Schwarzwald, in die Pfalz und ins Saarland.

Alljährlich September und Oktober „Karlsruher Herbsttage".

Prospekte und Auskünfte: Verkehrsverein Karlsruhe e. V., Geschäftsstelle im Rathaus, Auskunftsstelle im Hauptbahnhof und Kaiserstr. 159. [689]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 573, 589. E. 138. U. K. Karlsruhe. D. M. Darmstadt. Bad. M. 51. 57.

Kraftpostverbindung: Regelmäßiger Kr.-Kurs nach Neureut und Eggenstein. Stadtrundfahrten, Kr.-Sonderposten mit Luxus-Kraftwagen der Reichspost nach allen Schwarzwaldorten, nach der Pfalz, nach dem Odenwald.

Karlsruhe

von Otto Müssle, Karlsruhe

Die Hauptstadt des wegen seiner landschaftlichen, vielfältigen Schönheiten und klimatischen Vorzüge stark besuchten badischen Landes heißt Karlsruhe. Eine Stadt, die erst vor 200 Jahren gegründet wurde und heute unter den deutschen Großstädten als beachtete Kunst- und Kultur-, als Industrie-, Verkehrs- und Fremdenstadt eine bevorzugte Stellung einnimmt. Fragt man sich nach den Gründen, die eine für europäische Begriffe so jugendliches Gemeinwesen in verhältnismäßig kurzer Zeit haben emporblühen lassen, so muß man beachten, daß einmal ihre frühere Eigenschaft als Residenz der Großherzöge von Baden Ansiedelungs- und Existenzmöglichkeiten bis zu einem gewissen Grade begünstigte sowie eine Pflegestätte der Kunst und Kultur aufkommen ließ, die sich an Bildungsinstituten, Theater, Schulen, Museen und Sammlungen vorbildlich entfaltete. Dazu kommt die Tatsache, daß die Lage der Stadt von ihrem Gründer Markgrafen Karl Wilhelm äußerst günstig gewählt wurde, sodaß Karlsruhe heute am Schnittpunkt der internationalen Eisenbahnstrecken Nord-Süd und Osl-West liegt und überdies große wirtschaftliche Vorteile aus der zielbewußten Anlehnung an den größten deutschen Strom, den Rhein, und an den Schwarzwald schöpft. Diese beiden letzten Faktoren, Rhein und Schwarzwald, sind für die Entwicklung der Stadt ausschlaggebend gewesen, deren Tendenz, den Geboten der neuen Zeit folgend, immer mehr zur Industrialisierung neigt. Während der Fremdenzuzug vom In- und Ausland in beredten Zahlen die Beliebtheit Karlsruhes als Aufenthalts- und Kongreßstadt, als Durchgangs- und Stützpunkt für Wanderungen und Reisen in den nahen Schwarzwald, in die Pfalz und für Fahrten auf dem Oberrhein ständig in den Vordergrund rückte, vermehrten und verbesserten sich auch auf fürsorgliches Walten der berufenen Behörden und Kreise hin die Aufenthaltsbedingungen in anzuerkennender angenehmster Weise.

Was ist das Eigenartige an Karlsruhe? Man steht mitten in der Stadt, im Hauptgebiete des Verkehrs, und man braucht nur wenige Schritte zu machen, um über den Schloßplatz in den Wald und in den Park zu kommen, der sich hinter dem Schloß ausdehnt und die ganze Stadt umgibt. Man glaubt ferne von der Großstadt zu sein, die unweit das gewaltige Lied der Arbeit und der Geschäftigkeit singt. Das ist ein Hauptanziehungspunkt der Stadt, ihre enge Naturverbundenheit, die sich in zahlreichen Gärten und Anlagen innerhalb der Stadt und in den gepflegten angrenzenden Waldungen offenbart. Wer kennt nicht den Karlsruher Stadtgarten, der ein Kabinettsstück der modernen Gartenarchitektur darstellt, mit zahlreichen einheimischen und exotischen Pflanzen und Bäumen, mit seinem einzigartigen Rosengarten und anderen Ziergärten, mit seinem idyllischen See, auf dem im Sommer die Boote schaukeln und auf dessen wohltragender Fläche im Winter der Schlittschuhläufer seine Bahnen zieht. Vor noch nicht allzulanger Zeit erhielt dieses herrliche Fleckchen Erde einen außergewöhnlichen Schmuck in dem Geschenk der Stadt Nagoya, einen echten japanischen Tempel, dem einzigen seiner Art in Europa. Und die Reize des Stadtgartens sind umso mannigfaltiger, als er zur guten Jahreszeit zu Festen und Veranstaltungen bei Feuerwerk und Konzerten den lieblichsten Rahmen abgibt. Der angrenzende Tierpark weist die verschiedensten Arten von bekannten und unbekannten, von einheimischen und exotischen Vierfüsslern, Raubtieren, Vertreter der Vogelwelt von der heißesten bis zur kältesten Zone auf, sodaß aus nah und fern stets Besucher da sind, die dort Unterhaltung, Kurzweil und Belehrung finden.

Draußen aber am Rhein herrscht geschäftiges Leben und Treiben. In 4 Hafenbecken stauen sich die Schiffe und Kähne, die aus den nahen Gebirgswäldern Holz rheinabwärts tragen, Kohle und tausenderlei andere lebenswichtige und kostbare Güter herbeischleppen. Doch nicht nur dem Güterverkehr hat die Erbauung des Rheinhafens Karlsruhe die Tore geöffnet, die Erstellung einer festen Personenlandebrücke kam hinzu, sodaß die lange Zeit unbekannt gebliebenen Schönheiten des Oberrheins auch den bewundernden Augen der Besucher erschlossen wurden. Es war ein kluger Gedanke, den Charakter der Rheinstadt Karlsruhes dadurch noch mehr zu dokumentieren, daß man in allernächster Nähe der Stadt an die Erbauung eines großen Rheinstrandbades mit Sportplätzen, Volkspark und Kneipp-Kuren schritt, daß im Juli 1929 beendet wurde und einen starken Besuch aufzuweisen hat. Nicht weit vom Hafen aber ragen die Schornsteine des Industrieviertels, das Namen von Klang, Namen, die man schon oft draußen in der Welt gehört hat, aufweist.

Um die Pyramide auf dem Marktplatz, dem Wahrzeichen der Stadt, unter der der Stadtgründer ruht, wogt der Verkehr der Großstadt. Straßenbahnen klingeln nach allen Richtungen, Autos sausen, neuzeitliche Verkehrsinseln ermöglichen dem geschäftigen Fußgänger den Weg, und über der Stadt kreisen vom Flugplatz der Badisch-Pfälzischen Lufthansa aus das ganze Jahr über die großen Vögel nach allen Richtungen. So ist der Traum des Markgrafen, der sagenhafte, noch größer, schöner und imposanter in Erfüllung gegangen, als er wohl geträumt haben mag. Noch führen unverändert die Straßen der Mittelstadt schnurgerade zum Schloß, dem heutigen Landesmuseum, und ebenso gerade strahlen die Wege in die großen Parks und Wälder hinaus. Karlsruhe ist die „Fächerstadt", die gesunde Gartenstadt geblieben, als die es bekannt und berühmt geworden ist.

Augenärzte

Dr. med. Karl Goy, Augenarzt, Kaiserallee 7. Spr.: 11—1 u. 3—5 Uhr.

Dr. R. Spuler, Augenarzt, Karlstr. 47. Tel. Wohnung 2681, Klinik 395. Spr. 10—12, 2—4. Klinik Weinbrennerstraße.

Fachärzte für Chirurgie

Prof. Dr. Ludwig Arnsperger, Chefarzt am Neuen St. Vincentius-Krankenhaus. Spr. i. d. Wohnung Beiertheimer Allee 72, 3—4 Uhr außer Mi., Sa. (Anmeldung), i. Krankenh. tägl. 12—1 Uhr. Tel. 5580.

Dr. med. Franz Herbert, Facharzt für Chirurgie, Hirschstr. 146. Tel. 5793. Spr. tägl. 3—5 Uhr, Sa. keine. Arzt am Neuen St. Vincentius-Krankenhaus.

Fachärzte für Chirurgie u. Orthopädie

Prof. Dr. Bernhard Baisch. Facharzt für Chirurgie u. Orthopädie. Leit. Arzt am Kinderkrankenhaus u. Neuen St. Vincentiushaus, Kaiserallee 7.

Chirurgie der Nieren- u. Harnorgane (Urologie).

Dr. C. H. Ludowigs, Facharzt f. Urologie, Kochstr. 1. Spr. 3—5 Mo., Fr. Chirurgie d. Nieren- u. Harnorgane. Facharzt am Städt. Krankenhaus.

Fachärzte für Frauenkrankheiten

Dr. med. Wilser, Frauenarzt. Spr.: Helmholtzstr. 3 nachm. ½3—½5, Sa. nur vorm. 11—12 Uhr. Tel. 3460. Arzt am Neuen Vincentiushaus.

Dr. med. O. Mallebrein, Frauenarzt, Kaiserallee 87. Tel. 7634. Spr. 12—1 u. 4—6 außer Sa. Arzt am Neuen St. Vincentius-Krankenhaus.

Dr. Richard Stahl, Kriegsstr. 97 a. Spr. 2 bis 5 Uhr. Tel. 3824.

Fachärzte f. Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden

Dr. W. Koellreutter, Spezialarzt f. Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Spr. im alten Vincentiushaus, Kriegsstr. 49.

Fachärzte für Harn- u. Darmkrankheiten

Dr. med. A. Mansbach, Facharzt f. Harn- u. Darmkrankh. (bes. Darmschwäche, Darmlähmung). Friedrichsplatz 2. Telephon 1403.

Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. Blümel, Facharzt für Hautkrankheiten, Kaiserstr. 205. Röntgen- u. Lichtinstitut. Spr. 10—1 u. 3—6, Sa. 10—3 Uhr. Tel. 4318.

Dr. med. R. Bottler, Facharzt für Haut- u. Harnleiden, Westendstr. 45 (beim Mühlburger Tor). Röntgen- u. Lichtbehandlung. Spr. 11—1 u. 4—6 Uhr. Tel. 6250.

Dr. med. A. Geiger, Facharzt für Kosmetik, Haut- u. Harnleiden. Röntgen- u. Lichtinstitut, Kaiserpassage 31. Fernruf 2290. Spr. 11—½2 u. 4—6, Sa. 11—3 Uhr.

Dr. med. Keul, Karlstr. 30. Tel. 1511. Spr. 11—1 u. 3—6 Uhr.

Dr. med. Walter Rosenberg, Douglasstr. 3. Tel. 1311. Röntgen- u. Lichtheilverfahren. Spr. 10—13 u. 15½—18 Uhr. Privatklinik: Weinbrennerstr. 7.

Fachärzte für Kinderkrankheiten

Dr. med. Händel, Facharzt für Kinderkrankheiten, Kaiserallee 5.

Dr. E. Körner, Kinderarzt am Diakonissenhaus, Amalienstr. 93. Spr. 9—10 und ½3—4, Sa. nur 9—11 Uhr. Tel. 2576.

Fachärzte f. Magen-, Darm-, Leber- u. Stoffwechselkrankheiten

Dr. med. E. Mayerle, Facharzt f. Magen-, Darm-, Leber- u. Stoffwechselkrankheiten. Amalienstr. 30. Tel. 2982.

Fachärzte für Mund-, Kiefererkrankungen u. Gesichtschirurgie

Dr. med. F. Spanier, Facharzt f. Zahn- u. Mundkrankheiten, Kiefer- u. Gesichtschirurgie, Kriegsstr. 1401. Tel. 2417.

Fachärzte für Röntgenologie

Dr. med. Th. Rees, Facharzt für Röntgenologie, Privatröntgeninstitut. Stefanienstr. 78. Tel. 847.

Frauenärzte

Dr. med. Ph. Schmidt, Amalienstr. 79. Spr. 12—1 u. 3—5 Uhr. Tel. 5742.

Lungenfachärzte

Dr. Scholz, Facharzt f. Erkrankungen d. Atmungsorgane, Amalienstr. 79.

Nervenfachärzte

Dr. Brilmayer, Kaiserstr. 247. Fernspr. 1955. Spr. 11—1 u. 4—6, Sa. 11—1 Uhr.

Dr. med. Max Loeb, Kaiserstr. 120. Spr. 10—12 u. 3—6 Uhr. Tel. 2332.

Dr. Max Neumann, Nervenarzt, Stefanienstraße 71. Fernspr. 3. Spr. 10—12 u. 3—5 Uhr.

Dr. O. Rist, Nervenarzt, Bahnhofstr. 12, a. d. Karlstraße. Spr. 10—12½ und 3—5 Uhr. Tel. 7215.

Dr. med. M. v. Strasser, Nervenarzt, Beiertheimer-Allee 3 b. Spr. 10—12 u. 3—6 Uhr. Tel. 5845.

Prakt. Ärzte

Dr. Hermann Bauer, prakt. Arzt, Gartenstraße 44. Spr. 3—5, Sa. ½9—½10 Uhr. Tel. 1734.

Dr. F. Becker, Stadtteil Daxlanden, Römerstr. 7. Spr. 9—11 u. 4—6 Uhr. Mi. u. Sa. nachm. nicht. Tel. 1969.

Geh. Hofrat Dr. K. Doll, prakt. Arzt, Ritterstr. 26. Tel. 1825. Spr. 2½—4 Uhr.

Emele-Mayer, Frau Anna, prakt. Arztin, Kaiserallee 137. Spr. 2—4, Sa. 8—10 Uhr. Tel. 3600.

Dr. med. Karl L. Hauth, prakt. Arzt u. Geburtshelfer. Höhensonne, Diathermie. Spr. 8—9½ u. 2½—4½, Rüppurrer Str. 74. Tel. 6465.

Dr. Franz Theodor Kachel, Gebhardtstraße 46. Spr. 9—10 u. 3—5, Sa. 9—10 Uhr. Höhensonne. Fernruf 3154.

Dr. Johanna Maas, prakt. Arztin, Kriegsstraße 244. Spr. 3—5 Uhr. Tel. 645.

Dr. H. Nerlich, prakt. Arzt u. Geburtshelfer, Werderplatz 29. Institut f. Licht- u. Wärmebehandlung. Tel. 3569. Spr. 8—9 u. 3—6 Uhr.

Dr. Leopold Reichenberg, prakt. Arzt u. Geburtshelfer, Caecilienstr. 34. Tel. 1662. Spr. 8—9 u. 3—5, Sa. 8—10 Uhr.

Med.-Rat Dr. med. Resch, Kriegsstr. 29. Spr. 8—10 u. 2—5 Uhr. Tel. 5668.

Dr. med. M. Riese, Bachstr. 2. Spr. werkt. 8—10 vorm. u. ½2—4 u. 6—7 nachm., Sa. 8—10 vorm. u. ½2—4 nm. Fernruf 1773.

Dr. K. Schitterer, Leopoldstr. 8. Tel. 3486. Spr. 2—4 Uhr.

Dr. med. Karl Schroth, prakt. Arzt u. Geburtshelfer, Durlacher Allee 15. Tel/ 5803. Spr. ½9—½10 u. 3—5 Uhr. Institut für Licht- u. Wärmebehandlung.

Dr. med. Hermann Ufer, Klauprechtstraße 34. Tel. 3780. Spr. 3—5 außer Sa.

Dr. med. K. Vogtherr, prakt. Arzt u. Geburtshelfer, Wielandtstr. 2. Tel. 4364. Spr. 3—5 Uhr.

Dr. med. Robert Wachenheimer, prakt. Arzt u. Geburtshelfer. Höhensonne. Diathermie. Spr. 8—½10 u. ½3—5 Uhr. Ritterstr. 40. Tel. 6626.

Dr. med. Fritz Weile, prakt. Arzt, Kaiserallee 50. Tel. 5816. Spr. 8—9 u. ½3—5, Sa. 8—10 Uhr. Höhensonne, Diathermie.

Ärzte

Dr. Adler. — Dr. Kaufmann. — Dr. Mayer. — Dr. Pawlowsky. — Dr. Rettig. — Dr. Weil.

Dentisten

F. Schwarz.

Badeanstalten

Städtisches Vierordtbad am Festplatz. **Städtisches Friedrichsbad,** Kaiserstr. 136. Werktäglich geöffnet von 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr. Schwimmbäder, Wannenbäder, alle Arten von Kurbädern sowie medizinische Bäder.

Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen.

Rheinstrandbad Rappenwört, Garderobehallen für gleichzeitig 8000 Personen.

Krankenhäuser

Neues St. Vincentius-Krankenhaus, Südendstr. 32. 230 Betten.

Privatkliniken

Privatklinik u. Entbindungsheim, Händelstraße 18. Leit. Arzt: **Dr. Ihm,** Facharzt f. Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten. 14 Betten. Tel. 5126.

Privatfrauenklinik und Entbindungsheim Dr. Ph. Schmidt, Südl. Hildapromenade 1. Telefon.

Privatklinik Dr. med. F. Spanier, Facharzt f. Zahn- u. Mundkrankheiten, Kiefer- u. Gesichtschirurgie, Kriegsstr. 1401. Tel. 2417.

Hotels

Hospiz Herzog Berthold. Modernes Hospiz, Adlerstr. 25. Stadtmitte. Fließ. Wasser. Zimmertelephon. Lichtruf. Empfangshalle. Garagen. 70 Betten. Tel. 7424 u. 7425.

Hotels u. Gasthäuser

Albtal. — Badischer Hof. — *Bahnhofsrestaurant. — Bayerischer Hof. — *Europäischer Hof. — Garni Excelsior. — *Germania. Grüner Hof — Hohenzollern. — Klapphorn. König v. Württemberg. — Lutz. — *Nassauer Hof. — *National. — Nowack. — Parkhotel. — Prinz Luitpold. — Prinz Max. — *Reichshof — Rose. — Rotes Haus — *Schloßhotel. — Sonne. — Stuttgarter Hof. — *Weinhaus Hotel Karpfen. — *Zum Krokodil. — *Zum Moninger.

Pensionen

Pension „Minerva". Zirkel 11. Zimmer m. Frühst. 3—3,50 RM. Anerkannt gute Küche. Tel. 6817. **Bes.: Wilh. Göbel.**

Pension Scherer, Bismarckstr. 37 a. Ganzjährig geöffnet. Ruhige Lage, Stadtzentrum, 1 Min. v. Hardtwald. 18 Betten. Bäder. Tel. 6779. Volle Pension 4,50 bis 6 RM.

Konditoreien u. Cafés

Café Museum, das vornehme Familiencafé. Nachmittags u. abends Künstlerkonzerte.

Café Odeon, der beliebte Treffpunkt der Fremden. Künstlerkonzerte. Billards.

Kassel. Hauptstadt von Hessen-Nassau (156 m ü. d. M.), 175 000 Einwohner, vereinigt in sich alte Kulturwerte mit den Annehmlichkeiten der Großstadt und seltenen landschaftlichen Reizen der Umgebung. Frühere Residenz der hessischen Fürsten. „Ganz Deutschland, ja vielleicht ganz Europa bietet nichts Herrlicheres", so urteilte begeistert der Verfasser des Demokrit, der petenmuseum. Mit seinen hochwertigen Leistungen in Oper und Schauspiel den besten deutschen Bühnen zur Seite zu stellen ist das Staatstheater an der Südseite des Friedrichsplatzes. Bequeme Fußwege und Treppenanlagen führen hinab zur Karlsaue. In diesem ausgedehnten Hochwaldpark entzücken das Orangerieschloß, das Marmorbad und die reizende

Kassel ✶ Staatstheater Photo: Böse, Kassel

vielgereiste „lachende Philosoph" Weber. An den Fulda-Ufern drängen sich in engen Gäßchen und gekrümmten Straßenzügen die malerischen Giebelfronten der Altstadt. Durch geräumige Plätze geschickt verbunden, schließt sich die klar gegliederte Oberneustadt an, der Sammelpunkt des großstädtischen Verkehrs. Hier findet der Besucher die prunkvoll eingerichteten ehemaligen Residenzschlösser am Friedrichsplatz, die weltbekannte Gemäldegalerie mit den kostbaren Werken niederländischer Maler (darunter 21 Rembrandts, 10 Rubens, 7 Franz Hals, 12 van Dycks), das Hessische Landesmuseum, die Landesbibliothek, die Murhardbibliothek und das sehenswerte neue Rathaus. Schöpfungen der neuesten Zeit sind die Städtische Galerie und das einzig dastehende Deutsche Tabakmuseum. Weiter nach dem Westen der Stadt, in der die weiträumigen Anlagen der Stadthalle die neuzeitliche Entwicklung des Gemeinwesens kennzeichnen, erstrecken sich die neuen Wohnviertel bis an den Fuß der auf 600 m Höhe ansteigenden Wilhelmshöhe. Mit Kassel eingemeindet ist Wilhelmshöhe. [690]

Kraftpostverbindung: Eil-Kraftpost nach Bad Wildungen; Kraftposten nach Fritzlar und Warburg (Westf.); Kraftsonderposten mit Ausflugswagen in die nähere und weitere Umgebung, insbesondere Wilhelmshöhe, Schloß Wilhelmsthal, Edertalsperre, Bad Wildungen, Werratal, Reinhardswald, Harz und Thüringen.

Hotels

*Bahnhofshotel. — *Bayrischer Hof. — *Central-Hotel. — *Döhne. — *Emanuel. — *Frankfurter Hof. — *Fürstenhof. — *Hessischer Hof. — *Hospiz Evang. Vereinshaus. — *Kaiserhof. — *Meier. — *Nordischer Hof. — Nürnberger Hof. — *Ratskeller. — *Rheinischer Hof. — *Sandrock. — *Schirmer. — *Schwanenberg. — *Stadthalle. — Stadt Wien. — *Siebert. — *Waldecker Hof. — *Zum Regenbogen. — *Zur Krone. — *Zur Post. — Gold. Löwe. — Handelshof. — *Kasseler Hof. — *Vaterland.

Hospize: Christl. Hospiz Friedenshof.

Jugendherbergen

Wolfsschlucht 23. — Finkenherd. — Wilhelmshöhe. — Groß-Jugendherberge.

Fremdenpensionen

Pension Barthel. — Haus Ehinger. — Hartdegen. — Hüttig. — Jung. — Lenz. — Aust. — Franke. — Köhler. — Sieclaff. — Gräfin Königsdorf. — Lorenz. — Medenbach. — Reitz-Aillaud. — Vogeler. — Wagener. — Weipert.

Reisebüros

Reisebüro der Hamburg—Amerika Linie. Vertreter: R. Hausskneckt. Obere Königstr. 5. Tel. 2613.

Kassel-Wilhelmshöhe

Sanatorien

***Kurhaus Dr. Rohrbach.**

*Dr. Goßmann's Sanatorium. — Dr. Gregor. — Dr. Gerson's Diät-Sanatorium.

Hotels u. Gasthäuser

*Mulang. — *Schloßhotel. — *Wimmer.

Pensionen

Alte Drusel. — Neue Drusel. — von Eschstruth. — Pension Habichtswalderhöhe. — Jägerhaus. — Margaretenhaus. — Park-Café Mössinger. — Prinzenquelle. — Zum Steinernen Schweinchen. — Sust. — Zum Brasselsberg.

Kehl, 141 m ü. d. M. E. P. T. Unmittelbar am Rhein, gegenüber der Stadt Straßburg i. Els., ungefähr 10 000 Einwohner. Reichsbahn Kehl—Appenweier der internationalen Linie Paris—Straßburg—Karlsruhe—München—Wien. Reichspostkraftwagenverbindungen nach Linx (Hanauerland) und über Willstätt nach Offenburg. Die bedeutenden Rheinhafenanlagen erstrecken sich nördlich der Stadt auf etwa 4 km Länge. Die industrielle Entwicklung der Stadt hat in den letzten Jahren starke Fortschritte gemacht, mit dem Elsaß bestehen gute Handelsbeziehungen. Das wirtschaftliche Leben des durch seine Fruchtbarkeit weithin bekannten Hanauerlandes (Getreide, Tabakbau, Obstzucht) findet hier seinen Mittelpunkt. Zwei feste eiserne Rheinbrücken ermöglichen den Verkehr mit dem Elsaß (Paß- und Sichtvermerkszwang!). Rheinauf- und abwärts sehr schöne Promenaden am Rheinstrom mit herrlichen Ausblicken von den Hochwasserdämmen auf die Schwarzwaldberge. Auskünfte erteilt das Bürgermeisteramt. [693]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 602/3. 616/7. E. 144. D. M. Straßburg, Bad. M. 75/6.

Kraftpostverbindung nach Offenburg und Linx.

Hotels u. Gasthöfe

Adler, — Badischer Hof. — Engel. — Grüner Baum. — Post, — Rössel, — Salmen. — Zum Hechten. — Zum wilden Mann. — Anker. — Barbarossa. — Bären. — Ratskeller. — Schiff. — Schützen. — Schwanen. — Sonne. — Terminus. — Traube.

Kiel mit 225 000 Einw., größte Stadt der deutschen Nordmark, Hauptstadt der Provinz Schleswig-Holstein. Wichtigster Reiseknotenpunkt für den Verkehr mit Skandinavien und den Ostseeländern. Umfangreiche moderne Hafenanlagen mit lebhaftem Schiffsverkehr. Großer Freihafen. Kiel ist bedeutender Ostseehafen mit lebhafter Industrie: Werften, Maschinen- und Motorenbau, Schiffbau, Nachrichten- und Signalanlagen, nautische Instrumente, Nahrungsmittelfabrikation, Mühlen, Fischräuchereien und Fischkonserven (Kieler Sprotten). Große Ausstellungshallen mit Freigelände und Bahnanschluß. Kiel ist Reichskriegshafen. Sitz zahlreicher Behörden. Berühmte Universität (seit 1665). Höhere Schiff- und Maschinenbauschule, Kunstgewerbe- und Handwerkerschule, zahlreiche andere Fachschulen. Thaulow-Museum (Kunstgewerbe), Kunsthalle, Museum vaterländischer Altertümer (Nydamer Boot, Moorleichen), Zoologisches, Mineralogisches, Archäologisches Museum, Museum für Völkerkunde, Theatermuseum, verbunden mit Hebbel-Museum. Opernhaus, Schauspielhaus, Operettentheater. Reiches Konzertleben. Bewundernswerte Profanbauten: Rathaus am Markt, Nikolaikirche, Klosterkirche, persianische Häuser, Universität, Neues Rathaus, Stadttheater, Schloß. Große Parkanlagen, Gehölze und Wälder; großer Grünzirkel. Zahlreiche Sportplätze. Pferderennen, Fußballsport, Ruder- und Segelsport. Kieler Woche. Die Föhrde gehört zu den schönsten der Ostsee. Zahlreiche Bade- und Ausflugsorte: Bellevue, Holtenau, Friedrichsort, Schilksee, Strande und Bülk, Kitzeberg, Möltenort, Heikendorf, Laboe, Stein. Schönbergerstrand, Eckernförde, Holsteinische Schweiz (Autoverbindung), Schwentinetal (Oppendorfer Mühle, Villa Fernsicht). Kaiser-Wilhelm-Kanal (Verbindung vom Kieler Hafen zur Nordsee). Die größten Schleusen der Welt. Schenswerte Hochbrücken. Ständige Hafenfahrten mit modernen Föhrdedampfern. Ständige Dampferverbindungen mit den Schleswig-Holsteinischen Nachbarhäfen, mit Lübeck, Stettin, Danzig, Königsberg, Memel, Heisingfors, Oslo, Svendborg, Hamburg, Bremen, Rotterdam, den Rheinhäfen, London und Hull. Kiel ist in den letzten Jahren beliebter Kongreß- und Tagungsort geworden. Auskünfte und Prospekte durch das amtliche Kieler Reise- und Verkehrsbüro, Hauptbahnhof. [702]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 8. Rk. 58. M. 361. D. M. Kiel.

Kraftpostverbindung: 1) Kiel—Kiel-Holtenau—Kiel-Friedrichsort—Dänischenhagen—Gettorf, 2) Kiel—Neumünster—Hamburg, 3) Kiel—Moorsee, 4) Kiel—Rönne, 5) Kiel—Kiel-Gaarden—Kiel—Neumühlen—Dietrichsdorf—Schönkirchen—Probsteierhagen—Schönberg.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Bahnhofs-Hotel. — *Bellevue. — *Berliner Hof. — *Continent.-Hotel. — *Europäischer Hof. — *Flensburger Hof. — *Hansa-Hotel. — *Hauptbahnhof. — *Holst-Hotel. — *Kronprinz. — *Maedickes Hotel. — *Muhls Hotel. — *Schramms Hotel. — *Union-Hotel. — Adler. — Brunswiker Hof. — Bührsch-Hotel. — Central-Hotel. — Deutsches Haus. — Ellerbeker Hof. — Herzog Friedrich. Hintz' Hotel. — Holsteinischer Hof. — Kaiser Friedrich. — Kieler Hof. — Klahns Hotel. — Lübecker Hof. — Ostsee-Hotel. — Schweriner Hof. — Seelust. —. Stadt Flensburg. — Stadt Hamburg. — Stadt Kiel. — Stadt Magdeburg. — Vaterland. — Wilhelminenhöhe. — Zum Landhaus. — Zum weißen Roß. — Zur Linde. — Zur Perle.

Schiffsverkehr

Fehmarn-Linie, Burg (Fehmarn). (Siehe Fußleiste.)

Koblenz (65 m ü. d. M.), 60 000 Einw. Schönste Lage an Rhein und Mosel. Ausgangspunkt für Wanderungen in Rhein-, Mosel- und Lahntal sowie nach dem Hunsrück, der Eifel, dem Westerwald und dem nördlichen Taunus. Anlegepunkt der rheinischen Dampferlinien. Baugeschichtlich interessante Altstadt, moderne Neustadt, Villenviertel auf der Insel Oberwerth. Schauspiel, Oper, Operette, Musikinstitut (gegr. 1808). Stadtbücherei (80 000 Bände), öffentlicher Lesesaal, Museum im früheren Residenzschloß, Rheinmuseum (anschauliche Rheinkunde). Sämtliche Schulsysteme für beide Geschlechter. 4 km lange Rheinanlagen, berühmtes Weindorf, 7000 Morgen großer Stadtwald. Hotels und Gasthöfe jeder Art. Besonders empfehlenswert: Städtisches Berghotel und Restaurant „Rittersturz", südlich Koblenz am Rande des siebentausend Morgen großen Stadtwaldes mit schöner Fernsicht. Ausgedehntes Straßenbahnnetz nach Niederlahnstein, Vallendar, Bendorf, Sayn, Höhr-Grenzhausen, Moselweiß, Metternich und Neuendorf. Gesellschaftskraftwagen nach allen Richtungen. Sport aller Art: Rudern, Segeln, Schwimmen, Hockey, Tennis, Fuß- und Faustball, Leichtathletik. Stadion auf Oberwerth-Süd; Rodelbahn im Stadtwald. — Bahnhöfe für Schnellzüge Koblenz (Hauptbahnhof) und Ehrenbreitstein. Ausgangspunkt und Standort für den Nürburg-Ring (größte Automobil-Renn- und Prüfungsstrecke der Welt). Auskunft durch das Städt. Verkehrsamt, Emil-Schüller-Straße 20. [721]

*Koblenz * Koblenzer tiof*

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 108. Rk. 483. M. 3270.

Kraftpostverbindung: Koblenz—Mülheim—Weißenthurm. Koblenz—Ehrenbreitstein—Montabaur. Kraftsonderposten nach Bad Ems, nach dem Laacher See, nach Limburg (Lahn), nach Wiesbaden, nach Schloß Rheinstein und nach Burg Cochem (Mosel).

Fehmarn-Linie
Burg (Fehmarn)
Telefon Burg 273

Mittwochs und Freitags 11,30 Uhr schnellste und direkte Verbindung nach **Burg (Fehmarn)**, von dort Verbindung werktags täglich 5.30 Uhr (Sonnabends auch 9 Uhr) nach den Ostseebädern **Dahme, Kellenhusen, Grömitz, Travemünde.** Dienstags und Freitags bis **Lübeck.**

Hotels

*Hotel Koblenzer Hof. Das größte und schönste Hotel am Mittelrhein. Modernster Komfort. Herrliche Aussicht. Täglich Konzert. Garage (20). Tel. 421 bis 423. (Siehe Bildaufnahme.)

Weitere Hotels

*Bahnhofshotel. — Bavaria. — Büngeler. — *Continental. — *Frankfurter Hof. — *Germania. — *Hohenstaufen. — *Höhmanns Hotel. — *Kaiserhof. — *Luxemburger Hof. — *Monopol-Metropole. — Neuer Franziskaner. — *Riesen-Fürstenhof. — Royal. — *Traube. — Weinhaus Scheid. — *Zum Hubertus. — Zum Kurfürsten. — Bayerischer Hof. — Berliner Hof. — Christl. Hospiz. — Deutscher Hof. — Deutsches Haus. — Ernst. — Fremdenheim. — Höhenhaus. — Klosterhof. — Moseltal. — Nonn. — *Parkhotel. — Preuss. — Rebstock. — Reichshof. — Rheinpracht. — *Rittersturz. — Wiener Hof. — Wildes Schwein. — Zum Karpfen. — Zur Burg Hohenzollern.

Reise- u. Verkehrsbüros

Lloyd-Reisebüro G. m. b. H., Rheinstr. 3. Generalvertr. d. Nordd. Lloyd Bremen. Tel. 1806.

Köln a. Rhein, mit über 700 000 Einw., größte Stadt der Rheinprovinz, Hauptseinbahnknotenpunkt Westdeutschlands. Ausgangs- und Endpunkt der Rheindampfschifffahrten Köln—Mainz, Schiffsverkehr nach dem Niederrhein. Umfangreiche Hafenanlagen, großer moderner Industrie- und Handelshafen bei Köln-Niehl im Bau. Bedeutender Handelsplatz, Industrien aller Art. Seit 1924 Frühjahrs- und Herbstmesse, Internationale Presse-Ausstellung (Pressa) 1928. Große Ausstellungshallen in Köln-Deutz. 5000 Personen fassender Festsaal. — Sitz eines Erzbischofs und aller wichtigen Behörden; Konsulate vieler Staaten. Pflege von Kunst, Wissenschaft und Bildung. Universität, Handelshochschule, Hochschule für kommunale und soziale Verwaltung, erzbischöfliches Priesterseminar, Hochschule für Musik, Höhere und Fachschulen aller Art. Hervorragende Museen (Wallraf-Richartz-Museum, Kunstgewerbemuseum, Sammlung Schnütgen, Museum für ostasiatische Kunst, Völkerkunde-Museum u. a.), Opernhaus, Schauspielhaus. Reiches Konzertleben (Gürzenichkonzerte). Berühmte Kirchen und Profanbauten: Dom, St. Gereon, St. Aposteln, St. Maria im Kapitol, St. Martin, Rathaus, Gürzenich usw. Großer Zoologischer Garten, Botanischer Garten, Stadtwald, Grünanlagen in allen Stadtteilen. Neuer Grüngürtel in der Ausführung begriffen. Sport: Neues Stadion mit Mustersportplätzen für alle Sportarten, eingerichtet für größte Zuschauermengen, Pferde- und Radrennbahn, Ruder-, Segel- und Motorsport auf dem Rhein. Fremdenführungen und Rundfahrten. Herrliche Umgebung (Siebengebirge, Bergisches Land) bequem zu erreichen mit dem Schiff, durch Gesellschaftsautos, Eisen- und Vorortbahnen und Kraftposten. — Auskunft: Städtisches Verkehrs- und Wirtschaftsamt, Unter Fettenhennen 19, gegenüber dem Dom. [726]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 94. Rk. 430. M. 2908. D. M. Köln.

Kraftpostverbindung: Kraftposten Köln—Bedburg, Köln—Bielefeld, Köln—Flughafen, Köln—Gymnich, Köln—Heimerzheim, Köln—Jülich, Köln—Lindlar, Köln—Pingsheim, Köln—Hoffnungsthal—Untereschbach, Köln—Zülpich und Kraftsonderposten.

Hotels

*Adler. — *Astoria. — *Bayerischer Hof. — *Belgischer Hof. — *Bremer. — *Comödienhof. — *Continental. — *Deis. — Disch. — *Domhotel. — *Eden. — *Excelsior. — *Fürstenhof. — *Großer Kurfürst. — Im alten Präsidium. — *Nellessen. — Thür. Hof. — *Hohenzollern. — *Kölner Hof. — Metzer Hof. — *Minerva. — Mittelhäuser. — *Monopol-Metropol. — *Neunzig. — *Obladen. — *Reichshof. — *Rheinhotel. — Rheinland. — *Salzrümpchen. — *Schönweiß. — *Schweizerhof. — *Vanderstein-Bellen. — *Viktoria. — *Weidenhof. — *Heidelberger Faß, Köln-Deutz. — *Dreesen, Köln-Mülheim. — Barthel. — Baseler Hof. — Berliner Hof. — Brinkel. — Central-Hotel. — Christl. Hospiz Fernes. — Ewige Lampe. — Fränkischer Hof. — Frankfurter Hof. — Germania. — Gladbacher Hof. — Gold. Hut. — Hamburger Hof. — Hannover. — Hansa-Hotel. — Hardy. — Harms-Terminus. — Hof v. Holland. — Im Römer. — Jansen. — Jan von Werth. — Kaiser Wilhelm. — Konkordia. — Krokodil. — Laacher Hof. — Langen. — Leers. — Lemmer. — Merkur. — Minoritenhof. — Ratshof. — Regina. — St. Michael. — Schloß Bensberg. — Schulz. — Stadt Würzburg. — *Straßburger Hof. — Tils. — Unglauben. — Union. — *Westend-Hotel. — Westfälischer Hof. — Zum Ratskeller. — Zum Rheingold.

Restaurants u. Cafés

*Die Bastei. — *Café Bauer. — *Reichard. — *Florarestaurant. — *Grand Restaurant. — *Harmonie. — *Café Kaiser. — *Kaiserhof-Palast. — *Opernhausrestaurant. — *Rheinpark Gaststätten G. m. b. H. — *Café Royal. — *Weinhaus Rechenberg. — *Weinhaus Wiesel. — *Altkölnische Weinstube. — *Rest. Zool. Garten.

Landau (Pfalz). Die prächtige Lage Landaus im Tale der Queich, umgeben von großen Parkanlagen und reichgesegnetem Reben- und Obstgelände in der unmittelbaren Nähe des bequem zu erreichenden Gebirges mit seinen aussichtsreichen, burggekrönten Höhen und herrlichen Wäldern, die ruhigen, vornehmen, von keinem Fabrikbetrieb belästigten Wohnviertel der Stadt, ihre ausgezeichneten sanitären Einrichtungen, vorzüglichen Bildungsanstalten usw. machen Landau für den dauernden oder vorübergehenden Aufenthalt gleich vorzüglich geeignet. [793]

Weiteres über Landau siehe im Abschnitt Die Rheinpfalz.

Landshut (Bayern) a. d. Isar, 31 000 E., die bayerische Giebelstadt. Die altehrwürdige Herzogsresidenz, die bis heute ihren mittelalterlichen (gotischen) Charakter bewahrt hat, liegt zu beiden Seiten des reißenden, grünen Isarstroms, überragt von der mächtigen Trausnitzfeste, der besterhaltenen Stammburg der Wittelsbacher. Von weitem schon grüßt den Fremden die kolossale Martinskirche mit ihrem 133 m hohen Turm, dem höchsten in Bayern. Fürstenmacht und Bürgerstolz der damaligen Zeit, die der Stadt ihr äußeres Gepräge verliehen, sind heute noch allerorts ersichtlich — ein Eldorado für den Kunsthistoriker. An der Linie Berlin—München gelegen, als Ausgangspunkt der Strecken nach Passau und Eisenstein (bayr. Wald), vor allem aber der Tauernbahn nach Salzburg und Triest (um 100 km kürzer als auf dem Umweg über München), ist Landshut immer mehr in den Verkehr gerückt und wird von Fremden viel besucht und als Fahrtunterbrechungsstation benützt. Die Umgebung der Stadt ist reich an Wäldern mit guten Weganlagen sowie Aussichtspunkten nach dem bayr. Wald und der Alpenkette vom Großglockner bis zur Zugspitze. 2 Std. von Landshut entfernt — bis Viecht Postwagen — liegt das kleine Bad Ast mit eisenhaltiger Quelle. Ärzte in den nächstliegenden Ortschaften. Alljährlich im Juli die größte historische Festveranstaltung Deutschlands: „Die Landshuter Hochzeit 1745". — Auskunft durch den Verkehrsverein. [795]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 611. U. K. Landshut. D. M. München.

Kraftpostverbindung nach Veldern a. V., Kirchberg und Hohenthann. Extrapostfahrten nach allen Richtungen.

Privatautolinie: Landshut—Mainburg—Neustadt a. D.

Hotels

Dräxlmeir. — Kronprinz.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Deutscher Kaiser. — Dreihelmen. — Firmerbräu. — Kollerbräu. — Moserbräu. — Post. — Reichardtbräu. — Silbernagel. — Sterngarten. — Thallerbräu. — Wicklmayer. — Wittelsbacher Hof.

Leipzig ✶ Augustusplatz mit Mendebrunnen und Hochhaus

Photo: Fritz Colin
Leipzig-Stötteritz

Leipzig, 700 000 Einw., eingeschlossen in einen Kranz frischer Auenwälder, von reizenden Parkanlagen durchzogen. Weltmessestadt — Allgemeine Mustermesse, Technische Messe, insgesamt etwa 360 000 qm Ausstellungsraum, unter dem Marktplatz das erste Untergrund-Meßhaus der Welt. — Hauptsitz des deutschen Buch- und internationalen Rauchwaren-Handels, Zentrale blühender Industrien — Musikinstrumenten-, Metall-, Textil-Industrie. — Seit alters bekannt als Musikstadt. Johann Sebastian Bach's Wirken an der Thomaskirche, Motetten des Thomanerchors Freitags und Sonnabends an derselben Stätte, weltbekannte Gewandhaus-Konzerte unter Leitung von Bruno Walter, Domchor-Konzerte im Völkerschlachtdenkmal, der Gedächtnisstätte der Gefallenen von 1813, Konservatorium der Musik. — Seit 1409 Sitz der Landes-Universität mit bedeutenden Instituten und Kliniken, Universitätsbibliothek mit Preller's Odyssee-Landschaften, Handelshochschule, Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe. Museum der bildenden Künste, stadtgeschichtliches Museum, Museum für Länder- und Völkerkunde, Kunstgewerbe-Museum, Musikwissenschaftliches Instrumenten-Museum, Heimat-Museum, Buchgewerbe-Museum im Buchgewerbehaus, Deutsche Bücherei mit Museum für Buch und Schrift. Reichsgericht. Oper, Schauspiel, Operette, Kleinkunst und Varieté, Palmengarten, Zoologischer Garten, Planetarium, Sendestation für den mitteldeutschen Rundfunk. Für gute Unterkunft und Verpflegung wird durch erstklassige Hotels und Gasthäuser gesorgt. Flugverbindungen nach allen größeren Städten des In- und Auslandes. Auskunft in allen Verkehrsfragen erteilt das Rats-Verkehrsamt, Neues Rathaus, sowie das Verkehrsbüro, Markt 4. [820]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 88. Rk. 390. Sächs. M. 11.

Kraftpostverbindung: Eilkraftpost über Döbeln nach Dresden und Kraftpost nach Eilenburg. Kraftsonderposten auf Bestellung beim Postamt C 2.

Hotels

Mit Stern **verschene** Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

*Astoria. — *Bayerischer Hof. — *Blücher. — *Böhme. — *Continental. — *Deutsches Haus. — *Deutsches Haus, L.-Lindenau. — *Fröhlich. — *Fürst Bismarck. — *Fürstenhof. — Goldenes Einhorn. — *Grüner Baum. — *Hansa-Hotel. — *Hauffe. — *Herzog Ernst. — *Hochstein. — *Hospiz. — *Kaiserhof. — *Königshof. — *Monopol. — *Nord. — *Norddeutscher Hof. — Opel. — *Park-Hotel, A.-G. — *Rheinischer Hof. — *Ring-Hotel. — *Sachsenhof. — *Sedan. — *Stadt Rom. — *Terminus. — Vier Jahreszeiten. — *Völkerschlacht-Denkmal. — *Wartburg. — Alt-Thüringen. — Barden-Haus. — Brückner. — Brüsseler Hof. — Bürk. — Carola. — Deutscher Hof. — Deutscher Kaiser. — Flughafen. — Gold. Löwe. — Gold. Sonne. — Hamann. — Handels-Hotel. — Hentschel. — Hospiz Wittenberger Hof. — Hotel garni Rümmler. — Klein-Panorama. — Meinhardt. — Messehotel. — Oberbayern. — Schillergarten. — Stadt Annaberg. — Stadt Braunschweig. — Stadt Pößneck. — Viktoria. — Weißer Schwan. — Weißes Roß. — Wintergarten. — Zentralbahnhof. — Zum Ritter. — Zum Schlachthof. — Zum weißen Hirsch. — Zur Einkehr. — Zur Elsterburg.

Restaurants

*Hauptbahnhofswirtschaft. — *Mampes Likörstube. — *Münchner Löwenbräu. — *Ratsweinkeller. — *Thüringer Hof. — *Zoo-Gaststätten.

Die große Wasserkunst in Liegnitz

Liegnitz, die Stadt der Gärten und Rosen, die altehrwürdige Piastenresidenz am Fuße des lieblichen Bober-Katzbachgebirges, liegt im Herzen des niederschlesischen Verkehrs- und Wirtschaftslebens. Sieben Eisenbahnlinien sichern eine schnelle Verbindung mit allen Teilen des Deutschen Reiches; zahlreiche Kraftwagenlinien führen die Besucher nach allen Richtungen in die schöne Umgebung mit waldigen Bergen, verträumten Seen und der roten Heide. Sport im Sommer auf idealen Sportplätzen, modernen Badeanstalten, Freibädern, auf guten Autostraßen und Wanderwegen. Sport im Winter in wundervollen Skiparadiesen der nahen Umgebung, auf guten Eisbahnen und lustigen Rodelwegen. Die Liegnitzer Parkanlagen geben der Stadt Charakter und Namen. Zwei Millionen Besucher schauten 1927 die Wunder der Gugali (Deutsche Gartenbau- und Schlesische Gewerbe-Ausstellung), mit der die Piastenstadt die Tradition ihrer von 1865 bis 1910 veranstalteten 15 Gartenbau-Ausstellungen zu einem ideellen und materiellen Höhepunkt führte. Alle die Wunder dieser Ausstellung wurden erhalten. Bilder der Riviera zaubert der Palmenhain hervor. Auf dem in ganz Deutschland einzigartig dastehenden heizbaren Teich entfaltet die Victoria cruciana ihre tortenplattenartigen Riesenblätter, träumt die heilige Lotosblume von ihrer fernen Heimat. An lauen Sommerabenden verwandelt eine Leuchtfontäne die Anlage in geheimnisvolle Märchenbilder und des Sonntags genießen Tausende von Fremden und Einheimischen das Schauspiel der Großen Wasserkunst auf der Bergerwiese mit ihren 60 kleinen Springbrunnen und der Riesenfontäne. Aus Schönheit und Ruhe sprudelt ein Jungborn für Nerven und Herzen, wie ihn kein Kurort trefflicher spendet.

Dazu erzählt das alte Liegnitz aus der Geschichte der Piasten, die die Ostmark gegen den Mongolensturm hielten; von dem Schicksal des Stadtschreibers Ambrosius Bitschen. Alte Barockbauten, Bibliotheken, Museen erfreuen den Kunst- und Geschichtsfreund; ein modern geleitetes Stadttheater, ein auf künstlerischer Höhe stehendes städtisches Orchester, die verschiedensten Vereine der Musik- und Literaturpflege vermitteln alte und neue Kultur.

Die Regierung, die Oberpostdirektion, verschiedene Reichs- und Staatsbehörden sowie auch die verschiedensten Industriezweige, wie Bekleidungsindustrie, Pianofortebau, Maschinenindustrie und besonders die weltbekannten Gurkeneinlegereien geben der Stadt ein modernes lebendiges Gepräge, das von der rührigen Stadtverwaltung durch Heranziehung von Industrien usw. bei allergünstigsten Bedingungen eifrig gefördert wird. [832]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 2761/2. 2822/3. E. 103. U. K. Liegnitz. D. M. Görlitz.

Kraftpostverbindung nach Bärsdorf Trach, Großbaudiß, Giersdorf (Kr. Goldberg-Haynau), Hirschberg (Riesengebirge), Jauer und Wahlstatt. Kraftsonderpostfahrten nach dem Bober/Katzbach und dem Riesengebirge.

Hotels u. Gasthäuser

*Bischofshof. — Deutsches Haus. — Evangel. Vereinshaus. — Forsthaus. — *Monopol. — National. — Parkhotel. — Rautenkranz. — *Reichshof. — *Vaters Hotel. — *Gesellschaftshaus. — *Klosterkellerei.

Lindau (Bodensee) in Bayern, südlichste Stadt Deutschlands, mit Vororten Lindau-Aeschach, Lindau-Hoyren und Lindau-Reutin 14 374 Einw. Schönster Ferienaufenthaltsort am Bodensee; infolge der herrlichen Lage wunderbare Spaziergänge; prächtiger Ausblick auf die Vorarlberger und Schweizer Alpenkette. Auf dem See reger Gondel- und Dampferverkehr. Monumentale Hafeneinfahrt mit dem Bayerischen Löwen. Schöner, neuer Bahnhof. In der Stadt historische Sehenswürdigkeiten, vielbesuchtes altes Museum. Theater, Konzerte, Promenadenkonzerte am See durch die Kurkapelle, Ruder- und Segelregatten; schöne Seebadeanstalten und schöngelegene Strandbäder; Gondelfeste, Hafenbeleuchtungen; Ausflüge in die Außenbezirke Lindau-Aeschach-Hoyren und Reutin sowie in die nähere Umgebung werden mit herrlichem Ausblick belohnt. Angenehmster Standort der Touristenwelt; für den Wintersport nahes Ski- und Rodelgelände, Eislaufbahn auf dem kleinen See. Lindau-Aeschach schöngelegener Villenvorort; Lindau-Hoyren mit dem prächtigen, neuerbauten Kurhotel und Strandbad Bad Schachen. Lindau-Reutin während der Baumblütenzeit einzig schöner Aufenthalt; ebenda das neu errichtete, modernste Städt. Strandbad „Eichwald". — Lindau ist wichtiger Eisenbahnverkehrspunkt; Linien Lindau—München, Lindau—Augsburg, Lindau—Friedrichshafen—Radolfzell—Konstanz, Lindau—Bregenz—Feldkirch—Innsbruck—Wien (Arlbergbahn). Dampferverkehr: Lindau—Bregenz, Lindau—Rorschach, Lindau—Romanshorn, Lindau—Friedrichshafen—Konstanz. Während des Sommers Passagierflüge über dem Bodensee. Innerhalb des ausgedehnten Stadtgebietes regelmäßiger Verkehr nach den Vororten

und in die nähere Umgebung durch den Städt. Kraftomnibusbetrieb. Von Mai bis September täglich Ausflugsfernfahrten mit großen Aussichtswagen ins Allgäu, nach den Königsschlössern, nach Vorarlberg, in die Schweiz und rund um den Bodensee. Fremdenfrequenz 1928: über 200 000 Übernachtungen, ohne Passanten. — Pensionspreise: 5,50 bis 12,50 RM. — Sportgelegenheiten: Alle Wassersportarten, Tennis, Wasserflugsport, Wintersport. — Auskunft durch das Städt. Verkehrsbüro im Bahnhof-Mittelbau (Innenhofseite). Tel. 26 u. 614. [837]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 660. Bay. M. P. 851. 852. D. M. Konstanz.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hotel Reutemann. Familienhotel am Seehafen.** 80 Betten. Z. m. Fr. 4—6 RM.
*Bayerischer Hof. — Christl. Hospiz. — *Helvetia. — *Lindauer Hof. — *Peterhof. — *Seegarten.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Auf dem Wall. — Inselgraben. — Zum goldenen Lamm. — Zum Stift.

Banken u. Sparkassen

Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank, Filiale Lindau (Bodensee), Maximilianstraße 52.

Bayerische Vereinsbank Fil. Lindau (Bodensee), Marktpl. B 24. Tel. 88. Besondere Einrichtungen f. d. Fremdenverkehr.

Reise- u. Verkehrsbüros

Intern. Immobilien und Reisebüro, E. Kiderlen G. m. b. H., Lindau-Bodensee, Maximiliansstr. C 73. Hamburg-Amerika Linie. Tel. 15, 16.

Lübeck, Freie und Hansestadt, selbständiger deutscher Staat, 123 000 Einw., mit Landgebiet 130 000 Einw. (14 m ü. d. M.), 300 qkm groß, 20 km von der Ostsee entfernt, an der seetiefen Trave. Neuzeitlicher Seehafen, Handelsstadt mit modernen Industrien an der Trave. Alte Hansestadt mit sehenswerten Denkmälern aus gotischer und späterer Zeit. Rathaus und Marienkirche aus dem 13. Jahrhundert, Dom, von Heinrich dem Löwen gegründet. Viele andere alte Kirchen, alte Stadtbefestigungen und Tore. Museen altlübeckischer und neuer Kunst für Heimat- und Völkerkunde. Altberühmte Stadtbibliothek. Historische Gaststätten. Berühmtes Stadtbild, malerische Straßen, Höfe, Stifte, Wälle und alte Parkanlagen. Große Villenviertel, Wasserflächen rund um die Altstadt. Wald und waldumkränzte Seen in der Umgebung. Ostseebad Travemünde im Vorortsverkehr. Neues Stadttheater mit Oper, Schauspiel und Operette. Sinfonie- und Solistenkonzerte. Höhere Schulen aller Systeme. Ausgedehntes Vortragswesen. Kongreßstadt. Berühmter Weinhandel. Lübecker Marzipan. Ausgedehnter Segel- und Rudersport. Regatten. Pferderennen in Travemünde, große Spiel- und Sportplätze, Lawn-Tennis-Turniere. Bequeme Tages- und Halbtagsausflüge nach der Holsteinischen Schweiz, Eutin, Ratzeburg, Mölln und den Seebädern der Lübecker Bucht. Eine Schnellzugsstunde bis Hamburg. Direkte Schnellzüge nach Hamburg, Kiel, Berlin, Stettin, Kopenhagen, Stockholm. Direkte Passagierdampfer nach Kopenhagen, Stockholm, Helsingfors und anderen Ostseebädern. Lübeck liegt an der internationalen Luftverkehrslinie Malmö—Kopenhagen—Lübek/Travemünde—Berlin —Dresden—Prag—Wien und hat Flugverbindung mit allen deutschen und außerdeutschen Luftverkehrsplätzen. [861]

Auskunft durch den Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs E. V., Mengstr. 4. Tel. 23140.

Kraftpostverbindung: Täglich nach Bad Segeberg.

Hotels

*International. — *Kieler Hof. — *Neuer Bahnhof. — *Stadt Hamburg. — *Union. — *Viktoria. — Zum Anker. — Bahnhofshotel. — Deutsches Haus. — Hansahotel. — Holsteiner Hof. — Holstenhof. — Reuterkrug. — Weidenfeller. — Zentralhotel. — Eisenbahn-Hotel. — Lüths Hotel. — Nordischer Hof. — Schützenhof. — Zu den drei Ringen.

Restaurants

*Babendererde. — *Esp-Diele. — *Konzerthaus und Ballhaus Flora. — *Gripp. — *Hauptbahnhof. — *Kulmbacher Bierhaus. — *Ratsweinkeller.

Banken u. Sparkassen

Commerz-Bank in Lübeck, Zentrale Lübeck. — Tel. Sammelnummer 23251.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Ludwigsburg i. Württ., Stadt mit 32 000 Einwohnern, 14 km nördlich von Stuttgart auf einer Hochfläche (292 m ü. d. M.) gelegen. Residenzschloß aus dem 18. Jahrhundert, eine der größten und schönsten Anlagen Deutschlands. Herrlicher Schloßgarten, Jagdschloß Favorite mit ausgedehnten Wildparkanlagen. Rokokoschlößchen Monrepos. Historische Sammlungen. Stadtbad mit Schwimmhalle, Flußbad im Neckar. In dem in Ludwigsburg befindlichen Heilbad Hoheneck werden gute Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, Ischias, wie auch bei Verdauungsbeschwerden erzielt. Billige Verpflegung, keinerlei Abgaben. Romantische Umgebung, in nächster Nähe die Schillerstadt Marbach a. N. mit sehenswertem Museum. Halbstündiger Eisenbahnverkehr zwischen Stuttgart und Ludwigsburg. Kraftpostverkehr. — Auskunft durch die Stadtverwaltung und den Verkehrsverein. [866]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 590. Württ. M. 43. 44. 56. 57. D. M. Stuttgart.

Magdeburg, Hauptstadt der Provinz Sachsen und des Regierungsbezirks Magdeburg, etwa 300 000 Einw., zu beiden Seiten des schiffbaren Elbestromes am Rande der reichen Börde gelegen. Bedeutende Handels- und Industriestadt Nord- und Mitteldeutschlands. Ausgedehnte städtische Hafenanlagen. Berühmte Maschinenfabriken: Fried. Krupp-Grusonwerk A.-G., Maschinenfabrik Buckau R. Wolf A.-G., Schäffer & Budenberg G. m. b. H., Dom, Kloster U. l. Frauen, modernste Stadthalle, Kaiser - Friedrich - Museum. Museum für Natur- und Heimatkunde. Stadtbibliothek. Städtische Theater mit Oper und Schauspiel. Zentraltheater (Operettenbühne). Verschiedene Kabaretts und Kleinkunstbühnen. Gruson-Gewächs- und Palmenhäuser. Städtische Schwimmhallen. Zahlreiche Sportplätze. Rennbahn für Pferderennen im Herrenkrug. Herrlich gelegener Stadtpark. Alle Ausflugsorte der näheren und weiteren Umgebung (Sol- und Moorbad Gr. Salze-Elmen, Harz, Letzlinger Heide) leicht zu erreichen, deshalb besonders geeignet zum Ausgangspunkt für Ausflüge. Radfahrnetz von etwa 300 km innerhalb der Stadt und näheren Umgebung. Gewaltige Ausstellungshallen: Halle Land und Stadt. Städtisches Ausstellungsgelände am Adolf-Mittag-See von etwa 1 000 000 qm Flächeninhalt. Gute Fremdenhöfe. — Kreuzungspunkt der Hauptbahnen von Berlin nach Köln, von Dresden über Leipzig—Stendal nach Hamburg, von Berlin über Potsdam—Börhum—Kreiensen nach Kassel und über Burg—Nordhausen—Kassel nach Frankfurt (Main) sowie zahlreicher Nebenbahnen. [881]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 75. Rk. 314. M. 2100. 2101. D. M. Magdeburg.

Kraftpostverbindung über 1) Ebendorf, Dahlenwarsleben, Hohenwarsleben, Hermsdorf, Gr. Santersleben und Schackensleben nach Gr. Rottmersleben; 2) über Olvenstedt, Irxleben, Mammendorf, Eichenbarleben nach Bornstedt und 3) über Kl. Ottersleben, Hohendodeleben nach Domersleben, Kleinrodensleben nach Großrodensleben, 4) über Dodendorf, Atzendorf, Förderstedt, Neugattersleben, Nienburg, Altenburg nach Bernburg, 5) über Barleben, Elbeu nach Wolmirstedt, 6) nach Brieditz; außerdem Kraftsonderposten.

Hotels

*Bellevue. — *Bergs Hotel. — *Central-Hotel. — *Continental-Hotel u. Restaurant. — *Fürst Bismarck. — *Kaiserhof. — *Magdeburger Hof. — *Palast-Hotel Bautz. — *Schwarzer Bock mit Rest. Eitel. — *Strauchs Hotel zur Eisenbahn. — *Thüringer Hof. — *Weise. — *Weißer Bär. — Müllers Hotel. — *Stadt Prag. — Weinstock. — Alte Rose. — Brustawitzki, rit. — Christl. Hospiz. — Deutsches Haus. — Güldene Rose. — Löwenstein. — Metropol. — Neustädter Bahnhof. — Schütte. — Stadt Genf. — Viktoria. — Voller Mond. — Wilhelmstadt. — Zum gold. Stern.

Mainz a. Rhein, die aurea Moguntia des Mittelalters, eine der geschichtlich bedeutsamsten und interessantesten Rheinstädte in landschaftlich besonders bevorzugter Lage. Hauptstadt der hess. Provinz Rheinhessen mit über 120 000 Einw. Wichtiger Eisenbahnknotenpunkt, Bischofssitz. Meisterwerke profaner und kirchlicher Baukunst, namentlich aus den Zeiten der Renaissance, des Barocks und des Empire. Dom. Kurfürstliches Schloß, Deutschordenhaus und Zeughaus. Adelspaläste und Patrizierhäuser. Berühmte Museen: Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Städtisches Altertumsmuseum, Städtische Gemäldegalerie, Naturhistorisches Museum, Gutenbergmuseum und Münzkabinett. Reges gewerbliches und industrielles Leben. Ausgezeichnete Bildungsanstalten. Ausgedehnte Musik- und Kunstpflege, Musikhochschule, Erstklassige Opern-, Operetten- und Schauspielaufführungen im Stadttheater. Große Konzerthäuser, Stadthalle. Mainz ist der Ausgangspunkt für Rheinfahrten sowie für Ausflüge in die schönsten Teile des Mittelrheingebiets, für Touren in den Rheingau, in den Taunus und Hunsrück. Sport: Mainz hat eine große Reihe vorzüglicher Turn- und Sportplätze und eine Regattastrecke, ferner besteht ein Liga-Fußballverein. Auskunft durch den Verkehrsverein E. V., Bahnhofstr. 3. Tel. 571. [884]

Kraftpostverbindung: Mainz-Kostheim—Gustavsburg—Ginsheim—Bauschheim.

Hotels

*Altmünsterhof. — *Bahnhofs-Hotel. — *Bayerischer Hof. — *Central-Hotel. — Christl. Hospiz. — *Germania. — *Hof von Holland. — *Karpfen. — *Mainzer Hof. — *Nassauer Hof. — *National. — *Pfeil und Continental. — Reichspost. — *Rheingauer Hof-Königshof. — *Richters Eisenbahnhotel. — Schwan. — *Stadt Koblenz. — Taunus-Hotel. — *Terminus. — Union. — Viktoria. — Weis. — Zur Post. — In Kastel: Hotel Anker. — In Gonsenheim: *Schloßhotel Lorenz.

Mannheim, an der Mündung des Neckars in den Rhein, die größte Stadt Badens mit 260 000 Einwohnern und ehemalige kurpfälzische Residenz, bietet durch ihre großartigen Hafen- und Industrieanlagen in gleicher Weise wie durch ihre reich entwickelte Kunst- und Kulturpflege außerordentlich viel Interessantes. Das mächtige Barockschloß mit dem kostbaren Schloßmuseum nimmt unter den Schlössern Deutschlands einen hervorragenden Platz ein. Pflegestätte hoher Theaterkunst ist das Nationaltheater. Prachtvolle historische und neuzeitliche Bauten, Kunsthalle, Museum für Natur- und Völkerkunde, Hochschule für Wirtschaftswissenschaften, Musikhochschule, Planetarium, Büchereien und vieles andere. Mannheims Lage an internationalen Eisenbahnlinien und sein umfangreicher Luftverkehr nach allen Richtungen machen es ebenso wie sein regsames wirtschaftliches Leben zu dem wichtigsten Verkehrsmittelpunkt Südwestdeutschlands. Für Ausflüge nach der Bergstraße, den Odenwald, ins Neckartal, in den Schwarzwald und nach der Pfalz bildet es einen günstigen Ausgangspunkt. Kraftpostverkehr. — Auskunft durch den Verkehrs-Verein Mannheim E. V., Geschäftsstelle N 2, 4. [890]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 131. Rk. 558. Bad. M. 21. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung nach Schwetzingen. Kraftsonderposten nach der Pfalz, dem Odenwald usw.

*Mannheim * Schloßhof*

Apotheken

Stern-Apotheke, August Meiß, S. 1, 10. Tel. 22387.

Privatkliniken

Urologische Privatklinik Dr. A. Narath, Facharzt für urologische Chirurgie, Philosophenplatz 2. **Neubau 1929. Tel. Sammel-Nr. 40551.**

Lichtheilinstitute

„Elektron" Lichtheil-, Kur- u. Badeanstalt. Dir.: H. Schäfer, N 3, 3. Tel. 32320.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Palasthotel Mannheimer Hof, Augusta-Anlage 4—8. Das neuzeitliche preiswürdige Hotel. 300 Betten. Zimmer mit Bad, Reichstelephon und Radio. Tel. Sammel-Nr. 35551. Garage und Tankstelle im Hause.

***Park-Hotel. Erstes Haus am Platze.**

***Union-Hotel, das bekannt erstklassige Mittelstandshotel. 80 Betten. Zimmer mit fließ. Wasser, Fernsprecher u. Privatbädern.** Ausstellungszimmer. Feinste Küche. Münchner Biere. Drahtanschr.: Unionhotel. Fernruf: 20978, 20979.

Wartburg-Hospiz, F. 4, 8—9. Neuzeitl. einger. Haus. Fließ. Wasser. 80 Zimmer. 100 Betten. Zimmer v. 3,50—5 RM. Tel. 33463 u. 31478.

Bauer. — Braun. — *Central. — Goldener Pflug. — Hessischer Hof. — *National. — Odenheimer. — *Royal. — Schloßhotel. — Stadt Basel. — Franke.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Deutscher Hof. — Domschenke. — Germaniasäle. — Goldene Gans. — Graf Waldersee. — Hamann. — Hotel Neu. — Kaffee Linsner. — Kranz. — Mozarthalle. — Neckartal. — Neue Post. — Ortstadt. — Schwarzer Adler. — Stadt Worms. — Weinhaus Ballweg.

Restaurants

Arkadenhof. — *Ballhaus. — Clou. — Friedrichspark. — *Fürstenberg. — Goldener Pfau. — Goldenes Schaf. — Hütte. — Kaiserring. — Landkutsche. — Logen-Restaurant. — Pergola. — Pschorrbräu. — Pavillon Kaiser. — Rennwiesenrestaurant. — Rheincafé. — Rosengarten. — Rosenkavalier. — Rosenstock. — Thomasbräu. — Weinberg. — Wiener Restaurant.

Konditoreien u. Cafés

Konditorei u. Café Wellenreuther, gegenüber Parkhotel, O. 7, 18. Erstkl. Konditoreicafé mit gr. Vorgarten.

Bildungsanstalten

Erste Modetanzschule, J. Stündebeck. N. 7, 8. Tel. 23006. Einzelunterricht. Paar- u. Gesellschaftsreise. Turniertraining.

Banken u. Sparkassen

Städt. Sparkasse, A. 1, 2—3 u. 6—7. Tel. 33855—33857. Rbk. Postsch.: Karlsruhe 1788.

Reise- u. Verkehrsbüros

Verkehrs - Verein Mannheim, N. 2, 4, gegenüber dem Rathaus. Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros und der Mitropa. Flugkarte. Öffentliche Auskunftsstelle.

Meiningen, 300 m ü. N. N., 20 000 Einwohner, liegt in Thüringen, dem grünen Herzen Deutschlands. Wegen seiner bevorzugten Lage an schönster Stelle des Werratales, umgeben von waldbekrönten Bergen, nennt man die Stadt „die Perle des oberen Werratales". Uralte (schon 982 erwähnt) an geschichtlichen Ereignissen reiche Stadt, bis 1918 Hauptstadt des ehemaligen Herzogtums Sachsen-Meiningen, jetzt zum Freistaate Thüringen gehörig. Hauptsächlich Beamten-, Militär- und Kunststadt. Garnison des Badischen Grenadier-Bataillons Nr. 14. Vorzüglich ausgebautes Schulwesen: Gymnasium, Realgymnasium, Lyzeum, Oberlyzeum, Bürgerschulen für Knaben und Mädchen, Höhere Handelsschule, Handelsmittelschule, Kaufmännische Berufsschule, Fachschulen für Gewerbe, Landwirtschaftliche Winterschule. Weltberühmtes Landestheater und weithin bekanntes Landesorchester. Industrieanlagen sind nur wenige vorhanden, Großindustrie fehlt ganz. In den mählich ansteigenden Berghängen zu beiden Seiten des Tales schöne Landhäuser inmitten großer Berggärten mit herrlicher Aussicht. Besonders hervorzuheben sind die prächtigen Spazierwege sowohl in der Ebene als auch an Bergeshöhen in die nähere und weitere Umgebung. Innerhalb der Stadt schöne Parks mit auch im Winter gutgepflegten und bequemen Wegen, zu Spaziergängen einladend zu jeder Jahreszeit. Nahe an der Stadt Aussichtspunkte mit entzückenden Blicken in das Werratal, sowie nach den Bergketten des Thüringerwaldes und den Basaltmassiven der Rhönberge. Den schönsten Blick über die Stadt gewährt das Bielsteinhäuschen, in einer guten Viertelstunde erreichbar. Weitere schöne Punkte mit guter Aussicht sind: Friedenseichen-Hütte am Drachenberg, Hütte am Kreuzberg, Berghotel Helenenhöhe. Weitere Spaziergänge durch Wald und Flur führen nach dem Schillerorte Bauerbach, den verschiedenen Seitentälern der Werra, Sülzegrund, Weißbachtal, Schwarzbachtal usw., ferner nach den sagenumwobenen Ruinen Habichtsburg, Henneburg, Hutsburg u. a. Auf alter schöner lindenumsäumter Straße gelangt man nach dem ¾ Stunden entfernten Schlosse Landsberg. In 2¼ Fußstunden ist auf gut bezeichneten Wegen der Große Dolmar zu erreichen (740 m), von da aus umfassender Rundblick nach den Höhen des Thüringerwaldes, der berg- und kuppenreichen Rhön, des Steigerwaldes, dem Vogelgebirge und dem Habichtswalde. Dazwischen gewahrt man freundliche Ortschaften in lachenden Tälern und viele Burgen grüßen im Umkreise von hochaufragenden Gipfeln; so sieht man Feste Heldburg, Feste Coburg, Burg Maienluft usw. Der nächst gelegene Vorberg der Rhön ist die 750 m hohe Geba, man erreicht sie in 3½ Stunden und genießt auch von dort aus eine herrliche Aussicht. Beide Berggipfel tragen Schutzhäuser mit Gastwirtschaften und Übernachtungsgelegenheiten. Für gute Eisenbahnverbindungen ist gesorgt; Meiningen ist Schnellzughaltestelle der D-Züge Berlin—Kissingen, Berlin—Stuttgart—Mailand und Kassel—München. Landeplatz im mitteldeutschen Flugverkehr. Sternförmiger Ausgangspunkt von 5 Postautolinien. Beste Verpflegung in erstklassigen und gutbürgerlichen Hotels. Auskünfte erteilt kostenlos der Verkehrsverein. [907]

Kraftpostverbindungen: Ausgangspunkt verschiedener Kraftpostlinien nach der Rhön und dem Thüringer Wald, so nach Helmershausen, Henneberg, Kaltennordheim und Zella-Mehlis (Thüring.).

Hotels

Bahnhof. — Deutsches Haus. — Henneberger Haus. — Meininger Hof. — *Sächsischer Hof. — Zur Post.

Gasthäuser und Gasthöfe

Bahnhofswirtschaft. — Braustübl. — Gesang. — Gold. Pflug. — Gubitz. — Meyer. — Thüringer Hof. — Zur Meise. — Zur Sonne.

Jugendherberge

Jugendherberge Bibrasberg.

München, Hauptstadt Bayerns (518 m ü. d. M.), südlichste Großstadt Deutschlands, drittgrößte im Reiche, 685 000 Einw. Wichtigster Verkehrsknotenpunkt des deutschen Südens. Interessante alte und neue Bauten, schönes Stadtebild. Mustergültige gesundheitliche Einrichtungen: Gebirgsquellwasser, ausgedehntes Kanalnetz, große modernste Kranken- und Erholungsanstalten, ärztliche Institute. Waldreiche Umgebung. Führend in Wissenschaft und Kunst: Akademie der Wissenschaften, Universität, Technische und Tierärztliche Hochschule, Akademien der bildenden Künste und der Tonkunst, staatl. Kunstgewerbeschule, zahlreiche höhere Lehr- und sonstige Bildungsanstalten. Weltberühmte Museen und Galerien, hochentwickeltes Kunstgewerbe. Deutsches Museum, größtes technologisch-naturwissenschaftliches Museum der Welt. Kunstausstellungen, Landwirtschaftliche Wanderausstellung München Anfang Juni 1929, Tierpark Hellabrunn. Theater, Wagner- und Mozartfestspiele, Konzerte. Lebhafte Industrie, reger Fremdenverkehr, Mittelpunkt des Alpinismus und Wintersports. Vorzügliche Hotels, Gasthöfe und Fremdenpensionen für verwöhnteste und bescheidene Ansprüche. Münchener Gemütlichkeit und Münchener Bier weltbekannt (Hofbräuhaus, viele Bierkeller). Berühmter Karneval mit reizvollen Künstlerfesten. — Theater: Oper und Schauspiel in höchster Vollendung. Drei Staatstheater: Prinzregenten- (Wagner-Festspiele), National-, Residenztheater, ferner: Schauspielhaus, Gärtnerplatz-, Volks- und Deutsches Theater. — Musik: Odeon, Tonhalle und andere Konzertveranstaltungen. — Varietés, Kleinkunstbühnen und Künstlerkabaretts. Zahlreiche Lichtspielhäuser und Singspielhallen. — In Münchens näherer Umgebung: Schloß Nymphenburg mit Park, Seen, Amalienburg und Pagodenburg, Kleinodien edelster Rokokokunst; Schloß Schleißheim mit Gemäldegalerie; das Isartal mit herrlichen Ausflugsorten, Sommerfrischen und Villenansiedlungen. Reizvolle Alpenseen. In nächster Nähe Starnberger See, Ammersee. — Frequenz: Zahl der übernachtenden Fremden im Sommerhalbjahr 1926, d. i. 1. April bis 30. September 1926: 436 168; im Sommerhalbjahr 1927: 525 286. Die Zahl der Übernachtungen im Sommerhalbjahr 1926: 910 665, im Sommerhalbjahr 1927: 1 150 000. — Auskünfte jeder Art kostenlos durch den Verkehrsverband München und Südbayern (Bayerische und Allgäuer Alpen), Dienerstraße 11 I. Zimmernachweise im Bahnhof. — Kongreß- und Verkehrsstelle München G. m. b. H. mit Hotel- und Zimmernachweis, Hauptbahnhof Südbau, Saal 27, gegenüber Gleis 13. [938]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 638. Bay. M. P. 692.

Kraftpostverbindung: Kraftpostlinien nach Grünwald—Bad Tölz, Wolfratshausen—Königsdorf—Bad Tölz, Berg—Ammerland, Glonn—Westerham, Erding, Haag—Gars, Haimhausen, Kammerberg, Garching, Feldmoching—Schleißheim, Forstenried, Oberföhring (St. Emmeran). Kraftsonderposten nach allen Richtungen, insbesondere nach Oberammergau, Garmisch-Partenkirchen, Walchensee, zu den Königsschlössern Herrenchiemsee, Hohenschwangau und Neuschwanstein usw.

Hotel Deutscher Kaiser · München

Am Hauptbahnhof (Nordbau) und Starnberger Bahnhof.

Fernspr. 57601—57606 Bes.: Jos. Stengel Tel.-Adr.: Deutschkaiser
Größtes u. bekanntes Hotel Süddeutschlands. 400 Zimmer in allen Preislagen. Fließendes Wasser in allen Zimmern. Privatbäder. Zentralheizung in den Zimmern. Lichtsignale. Weltbekanntes Restaurant. Spezialgl. Große Halle. Eßzimmersaal. Im Hause: „Kaiserstuben", sehenswerte gotische Weinstuben.

Hotels

*Hotel Deutscher Kaiser, Arnulfstr. 2. (Siehe Kopfleiste.)
*Bahnhofshospiz. — *Bamberger Hof. — *Bavaria-Hotel. — *Bayerischer Hof. — Bayerische Krone. — Bristol. — Burg Raueck. — *Christl. Hospiz. — *Christl. Hospiz Wartburg. — *Continental. — *Deutscher Hof. — *Drei Könige. — Drexler. — *Eden-Hotel. — Englischer Hof (Hospiz). — *Europäischer Hof. — *Excelsior. — Feldhütter. — *Fränkischer Hof. — Frieda. — *Gartenheim. — *Germania. — Goldenes Lamm. — *Grandhotel Grünwald. — *Großer Rosengarten. — *Haus der Landwirte. — *Herzog Heinrich. — *Paul Heyse. — *Ingolstädter Hof. — *Kaiserhof. — *Der Königshof. — *Leinfelder. — Lohengrin. — *Marienbad. — Modern. — *Monopol. — Münchener Hof. — *National. — *Park-Hotel. — *Peterhof. — Pfälzer Hof. — *Regina-Palast. — *Der Reichsadler. — *Rheinischer Hof. — *Rot-Hahn-Hotel. — *Sächsischer Hof. — Savoy-Hotel. — *Schottenhamel. — *Schwarzer Adler. — Schweizerhof. — Hospiz. — *Senefelder Hof. — *Stadt Wien. — *Strohöfer. — *Torbräu. — *Union. — *Vier Jahreszeiten. — *Wagner. — *Wolff.

Restaurants u. Cafés

*Deutsches Theater. — *Fürstenhof-Café. — *Gruß. — *Künstlerhaus. — *Neue Börse. — *Odeon-Kasino. — *Orlando di Lasso. — *Preysing-Palais. — *Weinhaus Schwarzwälder. — *Wintergarten (Café).

Banken

Bayerische Vereinsbank, Promenadestr. 14 u. Maffeistr. 5. Fernspr. Ortsverkehr 2896, Fernverkehr 28892. Eigenes Fremdenbüro. Zweigstelle Bahnhofplatz, Bayerstraße 25. Fernspr. 52683, 58354. Zweigstelle „Haus der Landwirte", Bayerstraße 43. Fernspr. 56592. Zweigstelle Hohenzollernstraße, Hohenzollernstr. 39. Fernspr. 33140. Zweigstelle Kaufingerstraße, Kaufingerstr. 1—3. Fernsprecher 90969. Zweigstelle Max Weberplatz, Äußere Maximilianstr. 12. Fernsprecher 40745.

Münster i. Westf. Hauptstadt der Provinz Westfalen. Universitätsstadt mit neuerbauten Universitätskliniken, den modernsten der Welt. Schnittpunkt von acht Eisenbahnlinien, darunter die Köln—Hamburger. 119 000 Einwohner. Wundervolle Stadt mit ungewöhnlich zahlreichen und interessanten Bau- und Kunstdenkmälern als Zeugen vielhundertjähriger Vergangenheit. Der Prinzipalmarkt mit Laubengängen und hochragenden Giebeln gilt als einer der schönsten deutschen Marktplätze. Gotisches Rathaus (etwa 1330) mit weltberühmter Fassade. Im Friedenssaal wurde 1648 der Friede zwischen Spanien und Holland geschlossen. Malerische Straßen und Gassen, denen die „Adelshöfe" eine besondere Note geben. Außer dem Dom, der gewaltigsten Raumschöpfung deutscher Frühgotik, eine Fülle von Pfarr- und Ordenskirchen von der romanischen Zeit bis zum Rokoko. Die mächtigen Stadtwälle von einst, heute ein Ring prachtvoller Promenaden. Von 216 ha der Altstadt sind 59 ha öffentliche Gartenanlagen und etwa 20 ha Privatgärten, so daß die Grünflächen rund $^1/_3$ der ganzen Altstadt einnehmen. Hervorragendes Theater und städtisches Orchester. Landesmuseum mit reichhaltigen Sammlungen westfälischer Kunst und Erinnerungsstücken an die Wiedertäufer. Größter Zoologischer Garten. Wasserreiche, idyllische Umgebung (Dortmund—Ems-Kanal, Ems, Werse) mit viel Gelegenheit zum Wasser- und Wandersport. Städtisches Kurhaus Boniburg (ehemals Gräfl. Hatzfeldsches Schloß) an der Werse, eine der lohnendsten Ausflugs- und Erholungsstätten des Münsterlandes. Sport: Besonders zahlreiche und gute Gelegenheiten zum Schwimmsport. — Flugplatz 2 km vom Hauptbahnhof entfernt. — Pensionspreise: Durchschnittlich etwa 6 bis 8 RM. [940]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 330.

Kraftpostverbindung nach Senden. — Kraftpost-Vorortsverkehr nach Hiltrup und Mecklenbeck. Auskunft über Sonderfahrten durch Bahnpostamt 22 in Münster (Fernsprecher 41151).

Hotels

*Continental. — Franke. — *Fürstenhof. — *Hamburgerhof. — Hansahaus. — *Kaiserhof. — *Küpper-Fechtrup. — *Kurhaus Schloß Boniburg. — Monopol. — Reichshof. — Rheinischer Hof. — *Westfälischer Hof.

Restaurants u. Cafés

*Kaiser Friedrich-Halle. — *Münchener Mathäserbräu. — *Café Roxel. — *Städt. Ratskeller. — *Zum Kiepenkerl.

Naumburg a. d. Saale. Schnellzugsverbindung mit Halle, Leipzig, Berlin, Erfurt, Bebra, Frankfurt, München, Nürnberg, Stuttgart. 31 000 Einwohner. Als Bischofs- und Handelsstadt. Bistum 1542 säkularisiert, Stadt seit 1815 preußisch. Sehenswürdigkeiten: Der romanisch-gotisch viertürmige Dom mit seinen Stifterfiguren, die den Höhepunkt mittelalterlicher Plastik bedeuten, Markt mit Renaissance-Bürgerbauten und Residenzhaus (jetzt Hauptzollamt und Amtsgericht), Rathaus (1921/22 erneuert), Marientor. Heute Sitz des Oberlandesgerichts für die Provinz Sachsen. Viele Schulen (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule, Städtische Bildungsanstalt, Oberlyzeum, Mittelschulen). Reizvoll auf einer Anhöhe in der Nähe des Zusammenflusses von Saale und Unstrut gelegen, anschließend an die Altstadt schöne, ruhige, neue Villenstraßen. In der Umgebung der Stadt schöne Anlagen, Buchenwälder, Weinberge und Obstgärten. Lohnende Ausflüge nach Bad Kösen, Rudelsburg, Freyburg, Schönburg, Schulpforta und in das weitere Saale- und Unstruttal. Anfang Juli das berühmte Kirschfest zur Erinnerung an die sagenhafte Befreiung Naumburgs von den Hussiten. Gute Hotels, Theater, Straßenbahn. — Pensionspreise ab 4 RM. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch das Städt. Verkehrsamt, Ruf 976. [964]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 413.

Kraftpostverbindung: nach Freyburg-Querfurt (mit Kraftpostanschl. nach Halle), Goseck, Osterfeld, Schönburg (nur i. S.), Schkölen—Eisenberg (Thür.). Gesellschaftsfahrten durch Postamt Naumburg (Saale).

Hotels

*Goldener Löwe. — *Kaiserhof. — *Schwarzes Roß. — Thüringer Hof. — Preußischer Hof. — Post. — *Zu den drei Schwänen. — Zufriedenheit. — Zum Jägerhof. — Zum leichten Wagner.

Nordhausen, die tausendjährige Stadt am Harz, ist das Einfalltor zum Harz und Kyffhäuser und ein besonders günstiger Standort für Harzwanderer. Beste Fernverbindungen zum Harz und Kyffhäuser, die Schnell- und Eilzüge Berlin—Frankfurt a. M., Breslau—Halle—Kassel—Düsseldorf—Aachen, Hannover—Northeim—Erfurt führen nach Nordhausen. In Nordhausen beginnt die Harzquer- und Brockenbahn. Zahlreiche andere Eisenbahn- und Kraftwagenlinien bieten von Nordhausen aus bequeme Verbindungen mit den Gebirgen. Im Sommer täglich stattfindende Gesellschaftsfahrten mit Aussichtskraftwagen ermöglichen bei billigen Fahrpreisen von Nordhausen aus den Besuch der schönsten Punkte des Harzes, des Kyffhäusers oder der Hainleite in einem Tage. Wanderwege führen durch die Wälder in der nächsten Umgebung von Nordhausen direkt in den Südharz. Nordhausen ist eine sehenswerte, ehedem freie Reichsstadt mit mittelalterlichen Bauten und Befestigungen. — Kulturelle und wirtschaftliche Hauptstadt des Südharzes und Nordthüringens. — 37 000 Einwohner. Gute Hotels und Gaststätten. Neues Stadttheater (Oper, Schauspiel, Operette). Konzerte. Kunstausstellungen.

Museen. Sportplätze mit Stadion, Radrennbahn, Freibad. Hochgelegene Villenstadtteile mit herrlicher Fernsicht. Ausgedehnte Parkanlagen. Rosengarten. Siedlungs- und billiges Industriegelände mit Bahnanschluß. Auskunft, Führer, Wanderberatung, Zimmernachweis durch das Städtische Verkehrsamt, Markt 15, und am Bahnhof, Fernruf 1500 (Magistrat). [1030]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 86. Rk. 361. 386. M. 2525. 2598.

Kraftpostverbindungen nach Großwechsungen, Schiedungen; nach Urbach und nach Uthleben. Außerdem Kraftsonderposten und Gesellschaftsfahrten nach beliebigen Zielen. Auskunft Postamt Fernruf 1686 und MER-Büro Fernruf 1550.

Hotels

Anker. — *Bahnhofshotel. — *Börse. — Bürgerhof. — *Deutsches Haus. — *Friedrichskron. — *Fürstenhof. — Hessischer Hof. — Petri. — *Römischer Kaiser. — Stadt Brandenburg. — *Viktoriahotel. — *Weintraube.

Restaurants u. Cafés

*Café Dietze.

Nördlingen, die alte Reichsstadt im bayerischen Schwaben, ist eine urdeutsche Stadt, die sich in ihren alten Häusern, Straßenzügen, ihrer berühmten Mauer mit dem noch vollständig erhaltenen alten Wehrgang, ihren fünf mächtigen Stadttoren, vielen Türmen und Basteien und dem ehrwürdigen Rathaus noch in hohem Maße ihr mittelalterliches Gepräge bewahrt hat. Die Fülle malerischer und idyllischer Motive machen Nördlingen zu einem vielbesuchten Aufenthaltsort für Maler und Künstlerphotographen. Die herrliche St. Georgskirche, deren Grundsteinlegung vor 500 Jahren (1427) erfolgte, birgt den „Heiland von Nördlingen" von Simon Lainberger, — die wohl schönste farbige Holzskulptur des deutschen Mittelalters. Der 90 m hohe Kirchturm, das hochgemute Wahrzeichen der Stadt, aus dessen Türmerfenster noch wie vor Jahrhunderten allnächtlich der alte Nördlinger Wächterruf herniederschallt, bietet in seinem Niederblick ein mittelalterliches Stadtbild von seltenster Vollkommenheit und in seiner ungehemmten Fernsicht über den alten bayerischen Riesgau ein deutsches Landschaftsbild in eigenartigster Schönheit. In dem, noch ganz in der alten Bauart erhaltenen, etwa 1380 erbauten „Kürschnerhäus" besitzt die Stadt das älteste Messkaufhaus Deutschlands. Im Sommer finden allsonntäglich statt: das berühmte historische Schauspiel „Anno 1634" über die Schlacht bei Nördlingen, das die Presse als das „künstlerisch reifste" der gesamten bayerischen Festspiele bezeichnet, sowie die altdeutschen Tänze auf dem Marktplatz. — Einwohnerzahl 8800. — Im Hotel „Deutsches Haus" Garage für 15 Autos. — Nördlingen ist direkt zu erreichen von München, Stuttgart, Augsburg, sonst durch Umsteigen in Gunzenhausen, Pleinfeld, Dombühl oder Donauwörth. — Reiche Gelegenheit zu Spaziergängen um Wall und Mauer und in der Umgegend. — Pensionspreise: Ab 3,50 RM. — Sportgelegenheiten: Flußbad, großer Sportplatz. — Nähere Auskunft durch den Verein „Alt-Nördlingen", Werbeausschuß. [1032]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 593. Bay. M. P. 431. 432. 458. 459.

Hotels u. Gasthäuser

Bahnhofshotel. — Bayer. Hof. — Braunes Roß. — *Deutsches Haus. — Goldener Schwan. — Goldenes Rad. — Weißer Ochse. — Weißes Roß.

Haushaltungsschulen

Haushaltungsschule Nördlingen mit Internat. Fortbildungsklassen. Sprachen. Musik. Ausbildung für Haushaltpflegerinnen. Tel. 260.

Nürnberg, des Deutschen Reiches Schatzkästlein, von 1219 bis 1806 freie deutsche Reichsstadt, Perle der mittelalterlichen deutschen Städte mit wohlerhaltenen, malerischen Befestigungen und mächtigen Türmen, bekrönt von der alten Burg, dem ehemaligen Sitz deutscher Kaiser und der Burggrafen von Nürnberg. Herrliche Kirchen und monumentale Prachtbauten aus der Blütezeit der Gotik und der Renaissance mit unvergleichlichen Kunstschätzen. Wundervolle, einzigartige Brunnen, reizende Höfe, Erker und Chörlein. Monumentale neuzeitliche Bauten. Herrliche Stadttheater. Germanisches Nationalmuseum mit seinen weltberühmten Sammlungen. Bayerisches Verkehrsmuseum. Deutsches Sängermuseum in der alten Meistersingerkirche. Prachtvolle Garten- und Parkanlagen. Schönster Tiergarten Deutschlands. Erste Handels- und Industriestadt Bayerns (400 000 Einw.) mit einer höheren technischen Staatslehranstalt, Landesgewerbeanstalt, Handels- und Volkshochschule. Modernste Verkehrsmittel. Schöne Umgebung. Angenehme Gesellschafts- und billige Lebensverhältnisse. Vorzügliche Hotels und Gaststätten. Auskunft unentgeltlich durch den Fremdenverkehrsverein (Hauptbahnhof). [1035]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 549. 563.

Kraftpostverbindung nach Wendelstein—Schwand. Extrapostfahrten nach Dinkelsbühl, Rothenburg o. d. Tauber, in die Fränkische Schweiz usw.

Hotels

*Bamberger Hof. — Blaue Traube. — *Central-Hotel. — Christ. Hospiz Sterntor. — *Deutscher Hof. — *Deutscher Kaiser. — Drei Raben. — *Föttinger. — Gold. Kranz. — *Grandhotel. — Kaiserhof. — *Königshof. — Nürnberger Hof. — Palasthotel Fürstenhof. — *Plaut. — *Rother Hahn. — St. Sebald. — *Viktoria G. m. b. H. — *Weißer Hahn. — *Weißer Löwe. — *Wittelsbach. — *Württemberger Hof. — Albrecht Dürer. — Flora. — Humboldtsäle. — Neptun. — Reichshof. — Schneiders Hotel. — Südhotel.

Restaurants

*Hauptbahnhof. — *Künstlerhaus. — *Städt. Rathauskeller. — *Tiergartenrestaurant.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Oels in Schlesien (178 m ü. d. M.). Inmitten des Grenzgebietes der rechten Oderufersteite Mittelschlesiens liegt 27 km nordöstlich von Breslau entfernt die alte Fürstenstadt und heutige Kreisstadt Oels mit 16 000 Einwohnern. Schon 1255 erhielt Oels deutsches Stadtrecht. 1855, nach dem Tode des Herzogs Wilhelm von Braunschweig, fielen die eigentlichen Lehnsbesitzungen des ehemaligen Fürstentums Oels mit dem Schlosse Oels an die Krone Preußens, die sie dem jeweiligen Kronprinzen als Thronlehn überließ. Das in den Jahren 1558 bis 1603 an Stelle einer viel älteren Wasserburg errichtete Schloß, jetzt Wohnsitz des ehemaligen deutschen Kronprinzen, bildet eine der ersten Sehenswürdigkeiten Schlesiens. Es ist ein prachtvoller Renaissancebau, der das gesamte Stadtbild im Westen beherrscht. Neben dem gewaltigen Schloßbau erregen die Gotteshäuser, besonders die im frühgotischen Stile erbaute Schloßkirche mit dem Barockanbau der Fürstengruft, die sehr alte Salvatorkirche mit ihren wundervollen Holzschnitzereien und der gotische Zwillingsbau der Probstkirche Interesse. Die in aufsteigender Entwicklung begriffene Stadt ist Sitz eines Landgerichts und zahlreicher Behörden, Garnison, Reichsbankplatz und hat vielseitige Schulen (Gymnasium, Oberrealschule, Lyzeum, Mittelschule, 3 Volksschulen, Hilfsschule, Fortbildungsschulen, landwirtschaftliche Schule und Heeresfachschule). Eine städtische Festhalle und ein großer Theatersaal mit ganz neuzeitlich eingerichteter Bühne dienen der Förderung kultureller Bestrebungen. Schöne Promenaden und Parkanlagen mit Stadion, moderner neu eingerichteter Badeanstalt (Strandbad), Gondelteichen und verschiedenen Sportplätzen umgeben die Stadt. In der Nähe liegt Sybillenort mit dem gleichnamigen Schlosse, welches jetzt von dem früheren König August von Sachsen bewohnt wird. — Ärzte und Apotheke sind am Ort. Gute Hotels und Gasthöfe bieten vorzügliche Unterkunft. Oels hat Post und Telegraph und ist Eisenbahnstation der Linie Breslau—Oels.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 425. [1071]

Kraftpostverbindung: Stadt—Bahnhof, nach Gutwohne und Vielguth—Bernstadt. Kraftsonderposten.

Hotels

*Goldener Adler. — Bahnhofshotel. — Fürst Blücher.

*Alter Markt mit Domtürmen * Osnabrück * Alte Häuser in der Bierstraße*

Photo: Rud. Lichtenberg, Osnabrück

Osnabrück. Besuchen Sie Osnabrück, die Kultur- und Wirtschaftszentrale Westhannovers.

„Die Amerikaner würden Millionen opfern, wenn sie so schöne alte Häuser hätten, wie die Stadt Osnabrück."

Oberst Fitzmaurice, Begleiter der deutschen Ozeanflieger Köhl und v. Hünefeld, bei seinem Aufenthalt in Osnabrück, am 12. Oktober 1928.

In malerischen Gassen und Winkeln, festen Türmen und Toren, trutzhaften Schanzen und prachtvollen Wallanlagen zeigt die Stadt den Charakter mittelalterlicher Baukultur. — Um den alten historischen Stadtkern breitet sich die Neustadt bis auf die Höhen von Westerberg und Gertrudenberg aus, die einen reizvollen Blick gewähren auf die Silhouette der Stadt und die sagenumwobenen Forsten vom Teutoburgerwald und Wiehengebirge. — Als zweitgrößte Stadt der Provinz Hannover (nahezu 100 000 Einwohner) ist Osnabrück der Mittelpunkt der Wirtschaft und des Verkehrs im westlichen Hannover am Schnittpunkt der Bahnlinien Hamburg—Köln, Amsterdam—Berlin. Binnenhafen mit großem Güterumschlag. Bedeutende Schlacht- und Zuchtviehmärkte Nordwestdeutschlands. Stadttheater, städtische Hauptkonzerte, Museen. Neuzeitlich ausgestattete Hotels und Cafés. — Auskunft: Städtisches Reise- und Verkehrsbüro, Möserstr. 20, Tel. 2980 und Städtisches Verkehrs- und Pressеamt, Rathaus, Tel. 4031. [1092]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 283. 307. M. 2011. E. sf. 59. 71. D. M. Osnabrück.

Hotels

Bavaria. — Braunschweiger Hof. — Bürgerhaus. — Christl. Hospiz. — *Dütting. — *Germania. — Hackmann. — *Hohenzollern. — Niedersächsischer Hof. — Reichshof. — *Schaumburg.

Passau, ob seiner wundervollen Lage das bayrische Venedig genannt, ist eingeengt in herrliche Täler am Zusammenfluß der drei Flüsse Donau, Inn und Ilz, und ist alljährlich das Ziel ungezählter Fremder des In- und Auslandes, welche die Dreiflüssestadt und damit den herrlichen Bayer. und Böhmerwald sowie das burgengekrönte Donautal besuchen. Gleich seinen Naturschönheiten bietet auch Passau sonst noch sehr viel Sehenswertes. So zeugen der altehrwürdige Dom mit der größten Orgel der Welt (im Sommer täglich 12 Uhr Orgelvorführungen) sowie die alten Trutzburgen Ober- und Niederhaus und die verwitterten Paläste in dunklen Gassen von einstiger Macht und Herrlichkeit. In unserer Zeit nun ist das Ansehen von Passau als Grenzstadt zwischen Bayern und Österreich und Handelsplatz nach den Donauländern und dem fernen Osten stetig gestiegen und wird durch den Ausbau der Großschiffahrtsstraße Rhein—Main—Donau weiterhin sehr an Bedeutung gewinnen. Nächst Passau das mächtigste Stauwerk „Kachlet" der Rhein—Main—Donau-Großschiffahrtsstraße (Donaustauung 9 m — Durchschleusungsanlage). — Kraftpostverkehr. Es versäume also kein Wanderer, der nach Bayern kommt oder diese Gegend kreuzt, dieses herrliche Schmuckkästchen der Natur zu besuchen. Schöne Badegelegenheit in Donau und Ilz. Auskunft durch den Fremdenverkehrsverein (Tel. 434). [1104]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 614. Bay. M. P. 569. D. M. Passau.

Kraftpostverbindung nach Hals, Neuburg a. Inn—Hartkirchen, Hutthurm—Büchelberg, Waldkirchen, Tittling—Saldenburg—Schönberg. — Extrapostfahrten nach allen Richtungen.

Hotels: *Passauer Wolf G. m. b. H. — *Zur Eisenbahn.

Pforzheim (225—320 m ü. d. M.), E. P. T. 80 000 Einw. Die Goldstadt an der Pforte des Schwarzwaldes. An der Bahnlinie Paris—München, Hauptzugangsweg nach dem nördlichen Schwarzwald. Bäderzüge Frankfurt (Main)—Wildbad und Freudenstadt sowie Stuttgart—Wildbad über Pforzheim. Über Horb—Immendingen günstige Verbindungen mit dem Bodensee und der Ostschweiz. Postautoverbindungen nach allen Richtungen. Ausflugsverkehr mit Gesellschaftskraftwagen der Reichspost in den Schwarzwald. Landschaftlich schön am Zusammenfluß von Enz, Nagold und Würm gelegen. Ausgangspunkt der bekannten Schwarzwaldhöhenwege Pforzheim—Basel, Pforzheim—Waldshut und Pforzheim—Schaffhausen. Planvoll angelegte Spazierwege durch weite Tannenwälder mit herrlichen Ausblicken. Günstiger Stützpunkt für zahlreiche halb- und ganztägige Ausflüge in den Schwarzwald. Skisport im Winter (Kaltenbronn, Hohloh). Architektonisch interessante Schloßkirche mit prächtigen Renaissance-Statuen im Chor. Reuchlinmuseum, birgt neben Römerfunden vor allem Erinnerungen an die Markgrafenzeit und an den in Pforzheim geborenen Humanisten Joh. Reuchlin sowie Stuben der Flößer, Weber- und Goldschmiede. Weltplatz der Juwelen-, Gold- und Silberwarenindustrie. Ständige Bijouteriemusterausstellung und Ausstellung des Kunstgewerbevereins im Industriehaus am Leopoldsplatz; Goldschmiede- und Kunstgewerbeschule. Auskunft durch den Verkehrsverein, Schulstraße 6. Fernspr. 4838. [1110]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 589. E. 138. Bad. M. 64. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Wurmberg, Mönsheim, Heimsheim, Weil der Stadt; Tiefenbronn, Mühlhausen, Lehningen, Gräfenhausen, Kieselbronn, Dürrn, Göbrichen, Bauschlott, Oeschelbronn, Büchenbronn und Eisingen. „Kraftsonderposten in den badischen und württembergischen Schwarzwald usw.

Heilinstitute

Heilinstitut kataphoretische, elektr. u. med. Bäder. Massagen. **Heilbehandlung.** Bestrahlung. Spr. 8—7 Uhr. Tel. 3979. **W. Schulz.** Barfüßergasse 1.

Röntgeninstitute

Dr. med. Richard Unter-Ecker. Röntgeninstitut — Diathermie. Spr. 9—12 u. 3 bis 5 Uhr. Tel. 1628. Westl. Karl-Friedrich-Str. 49.

Hotels

***Hotel Ruf. I. Ranges. Gegenüber d. Bhf.** 100 Betten.

***Hotel Sautter. I. Ranges.** Gegenüber d. Bhf. rechts. Garagen. 70 Betten.

*Hansa-Hotel. — International. — *Post.

Christliche Hospize

Christl. Hospiz „Melanchtonhaus". Modern einger. Zimmer v. 3—6 RM. Zerrennerstr. 21.

Banken u. Sparkassen

Städt. (öffentl.) Sparkasse Pforzheim, Poststraße 3. Reichsbank-Giro-Konto. Postsch.: Karlsruhe 1972. Fernspr. 2980 u. 2981, 4857 u. 4858.

Zeitungen

Pforzheimer Anzeiger, Gebr. Bode. Zweitgrößte Zeitung Badens. Führende und meistgelesene nationale Zeitung Pforzheims. Auflage 35 000. Geschäftsstelle: Enzstr. 23—25. Tel. 5044—5047.

Plauen i. Vogtland, Ausgangspunkt für Ausflüge in das Vogtland und Erzgebirge siehe im Abschnitt Sachsen.

Potsdam, Deutschlands schönstgelegene, historische Fremdenstadt siehe im Abschnitt Brandenburg.

Prenzlau, Hauptstadt der Uckermark, 22 000 Einw. In vorzüglicher, gesunder Lage am herrlichen Uckersee. An der Hauptstrecke Berlin — Angermünde — Pasewalk — Greifswald—Stralsund, 1½ Std. D-Zug Berlin, 2 Std. Swinemünde. Nach Prov.-Konserv. Prof. Dr. Blunck ist Prenzlau diejenige Stadt der Mark Brandenburg, in der Kunstdenkmäler aus alter Zeit am eindruckvollsten zur Geltung kommen. Mariendom mit gotischem Ziergiebel, größte Backsteinkirche der Mark. Vollkommen erhaltenes Dominikaner-Kloster mit Refektorium und Kreuzgang. Alte Festungswerke mit Türmen. Altertumsmuseum. Schattige alte Parkanlagen. 3 km Seepromenade zum Kap mit Restaurant. Wundervolle Aussicht auf den 4000 Morgen großen Uckersee. Bequeme Omnibus- und Bahnverbindung in wald- und seenreiche Umgebung. Ratsberge, Großer Prenzlauer Stadtforst und Schloß Boitzenburg. — Seebadeanstalt und Warmbad. Ruder-, Segel- und Angelsport. Neues Stadion für alle Sportarten. Tennisplätze. Theater, Vorträge, Konzerte. Volksbibliothek. Neues Kreiskrankenhaus mit modernsten Einrichtungen. Vorzügliche Hotels, Restaurants und Konditoreien. Größte Geweihsammlung Deutschlands. Gute Unterkunftsmöglichkeiten zu zivilen Preisen weist nach der Verkehrs-Verein Prenzlau. [1129]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 186, 185. M. 1236. 1235. 1321. 1320. E. sf. 37. D. M. Neustrelitz.

Kraftpostverbindung: Prenzlau—Templin; Prenzlau—Gramzow.

Hotels

Berliner Hof. — *Deutsches Haus. — Drei Kronen. — Rich. Maass. — Preuß. Hof. — *Schwarzer Adler. — Zum Löwen.

Prenzlau
Der Mittelturm, ein Wahrzeichen der alten Befestigung

Quedlinburg a. Harz, Stadt mit 27000 Einw., auf uralter Kulturstätte gelegen, die durch Sage, Geschichte und eigentümliche Entwicklung wohl interessanteste Stadt am Nordrande des Harzes. Im April des Jahres 1922 feierte die Stadt ihr tausendjähriges Jubiläum. Hier liegt der Sachsenherzog und spätere König Heinrich, der Gründer des alten Deutschen Reiches, mit seiner Gattin begraben. Die Stadt birgt noch eine Fülle von Erinnerungen an ihre Glanzzeit und hat manches unschätzbare Kleinod bewahrt und diesen Schatz in der neueren Zeit durch mancherlei Sehenswürdigkeiten bereichert. Besonders bemerkenswert sind das Schloß und die Schloßkirche, die Wiperti-Krypta, der Finkenherd, das Rathaus, das städtische Museum, das Klopstock-Haus, der Münzenberg. Um die alte Stadt legt sich eine Feldflur von 30000 Morgen, eine der größten Preußens, auf der jene Blumen-, Gemüse- und Zuckerrübensamen gebaut werden, die den Namen und Ruhm Quedlinburgs in alle Welt getragen haben. Das Quedlinburger Klima ist im ganzen mild, angenehm und gesund. Die Strömungen der Luft bewegen sich zumeist von West nach Ost, sie bringen die reine, frische Waldluft des Harzes mit, die der Luft gewisse Feuchtigkeit gibt und einen Ausgleich der Temperatur bewirkt. Gute Badegelegenheit in der vortrefflich eingerichteten städtischen Badeanstalt mit Schwimmhalle. Sport: Schwimmen, Leichtathletik, Tennis, Angeln. — Pensionspreise: 5 bis 8 RM. — Quedlinburg ist im Luftverkehr unmittelbar zu erreichen. Auskunft durch das städtische Verkehrsamt, Quedlinburg, Neuer Weg 1. [1146]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 74. Rk. 337. M. 2307. 2308. 2381. 2382.

Kraftpostverbindung nach Westerhausen und über Ditfurt, Wedderstedt, Hadersleben nach Hausneindorf. Kraftsonderposten.

Hotels und Gasthäuser

*Bahnhofshotel Quedlinburger Hof. — *Zur goldenen Sonne. — Zum Bär. — Zur Stadt Bernburg. — Zum weißen Engel. — Zum bunten Lamm. — Zum Magdeburger Hof. — Zum Prinzen Heinrich. — Zum braunen Roß. — Zum schwarzen Roß. — Zum Schloß. — Zum alten Fritz. — Zum schwarzen Adler. — Zur goldenen Krone. — Zur Eisenbahn.

Rastatt i. Baden, eine geschichtlich interessante Stadt mit 14000 Einw., (125 m ü. d. M.), ehemals Festung, jetzt aufstrebende Industriestadt, ist das Eingangstor zum Murgtal, welches als das schönste Tal des nördlichen Schwarzwaldes angesehen werden kann. Von den verschiedenen schönen Bauwerken, Denkmälern und Kirchen, die Rastatt aufzuweisen hat, ist besonders sehenswürdig das Schloß, eines der bedeutendsten kunst- und zeitgeschichtlichen Bauwerke des Landes. Von der Plattform seines mit der goldenen Jupiter-Statue geschmückten Laternenturmes genießt man eine großartige Rundsicht auf die Stadt, das Rheintal, den Schwarzwald und die Vogesen. Von Rastatt aus lassen sich schöne Ausflüge nach dem im Barockstil erbauten Lustschloß „Favorite" mit Park und Einsiedelei, weiter durch Wald und Tal nach Hauneberstein nach Ebersteinburg, Baden-Baden, Iffezheim, dem bekannten Baden-Badener internationalen Rennplatz usw. unternehmen. Zur Ausübung des Wander-, Turn-, Tennis-, Reit-, Schwimm- und Rudersports ist beste Gelegenheit geboten. Städt. Badeanstalt und Flußschwimmbad befinden sich in der Stadt. Neuzeitliches Krankenhaus. Vorzügliche Schulen aller Art. — Rastatt ist Ausgangsort der hochinteressanten Murgtalbahn, Station der Eisenbahnlinien Mannheim—Basel und Mannheim—Metz und einer Lokalbahn nach Schwarzach—Kehl. Die ungefähre Fahrzeit nach Rastatt beträgt von Berlin 13, München 7½, Stuttgart 2½, Dresden 14, Leipzig 11, Hamburg 13, Königsberg 23½, Köln 7, Breslau 19, Frankfurt (Main) 3 Std. Auskunft durch den Verkehrsverband Rastatt-Murgtal, e. V., Geschäftsstelle Bahnhof. [1153]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 137. Rk. 588. Bad. M. 31. D. M. Darmstadt.

Kraftpostverbindung: Rastatt—Plittersdorf.

Hotels u. Gasthäuser

Bahnhof-Hotel. — Blume. — Schloß-Hotel. — Schwert. — Zum Adler. — Zum goldenen Wagen. — Zum Löwen. — Zum Engel. — Zur Krone.

Ravensburg i. Württemberg, 18000 Einw., an der Südbahnlinie Ulm—Friedrichshafen im freundlichen Schussental (448 m ü. d. M.) gelegen. Über der Stadt thront der Veitsberg, wo 1647 abgebrannte Welfenkammburg trug. Heinrich der Löwe, der berühmte Welfenherzog, dessen Nachkommen in Hannover und Braunschweig regierten und in England heute noch den Thron inne haben, erblickte hier das Licht der Welt. 1191 ging der Besitz auf die Hohenstaufen über. Der letzte dieses Geschlechts, Konradin, zog von hier aus nach Italien, woselbst er zu Neapel 1268 auf dem Blutgerüst starb. Mit ihren 15 alten Türmen, den wohlerhaltenen Toren, Mauern und Zinnen sowie mit ihrem geschichtlichen und architektonischen Reiz gewährt die Stadt das echte Bild einer mittelalterlichen Reichsstadt. Infolge seiner südlichen Lage hat Ravensburg eine angenehme, milde Temperatur; die durch den nahen Bodensee wie durch die Alpen stark beeinflußte Luft wirkt stärkend und ist selbst empfindlichen Naturen zuträglich. Kraftwagenverbindung der deutschen Reichspost nach Wilhelmsdorf und dem Allgäustädtchen Wangen. Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [1159]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 647. 660. Württ. M. 175.

Kraftpostverbindung nach Wilhelmsdorf und Danketsweiler, nach Markdorf, nach Vogt, nach Schlier und nach Wangen (Allgäu).

Hotels

*Bahnhofshotel. — *Kaiserhof. — *Lamm. — *Waldhorn. — Württemberger Hof. — *Zum Löwen.

Regensburg a. d. Donau, etwa 80000 Einw., ehemalige freie Reichsstadt; eine Stadt unlösbar von deutscher Vergangenheit, hat noch in der Zeit ihres Niederganges einem weitgereisten Manne wie Goethe, der die Stadt im September 1786 besuchte, das Urteil abgenötigt: „Regensburg liegt gar schön, die Gegend mußte eine Stadt herlocken." Und wirklich vermögen die Reste der mittelalterlichen Großstadt in ihrer rührenden Feierlichkeit sich noch immer gegen die eindringende Neuzeit zu wehren, weil sie schön sind. Regensburg ist Mittelalter. Gegründet von den Römern, an die noch die mächtigen Quadern der Porta praetoria erinnern, hebt sich in ihr Turm an Turm in die tiefblaue Luft. Kirchen, vielhundertjährig, in gedrungener Romantik und himmelstürmender Gotik erbaut, schließen sich kranzartig um das Wahrzeichen der Stadt, den Dom. In herrlichen Farben ragt dieses Gotteshaus geheimnisbergend aus kleinscheinenden Häusern. Eine Geschichte für sich, eine Stadt Gottes. Einen Steinwurf davon entfernt liegt ein schicksalsbeschwerter Bau, das Rathaus, mit dem großen Reichssaal, in dem jahrhundertelang der immerwährende Reichstag des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation tagte. Kaiser und Könige hielten dort Rat über die Geschicke und das Wohlergehen Deutschlands. Viel Blut und dunkle Geschichten, Aufruhr und Krieg hat diese Mauern umdüstert, die in ihrem Innern tief unter der Erde die letzte Folterkammer Deutschlands bergen. Wer über die vieljochige Steinerne Brücke, die trotz ihres hohen Alters noch immer den Donauwogen und dem allzu dichten Verkehr standhält, zum Dreifaltigkeitsberg emporsteigt, dem wird Regensburg in seiner ganzen aufgetürmten Geschlossenheit, seiner finsteren Trotzigkeit und seiner kunstreichen Formung ein Erlebnis sein. Regensburg gehört zu jenen Städten unseres Vaterlandes, die jeder gebildete Deutsche kennen muß. Im Osten Regensburgs schwingen wuchtige, finsterbewaldete Höhenzüge in die Ferne. Aus ihrem Dunkel gleißt ein heller Bau: die Walhalla. Überraschend zwingt die Erscheinung des traumhaften Bildes: der weiße Stein, die grünen Eichen, der dunkelblaue Himmel, das alles in ruhiger, stiller Gelassenheit, hoch über Staub und Alltag, und es keimt das Gefühl: dort unvergeßlich und unsterblich geworden sind. Zum Himmel führende Treppen erschließen das Heiligtum einer Nation. Ein griechischer Marmortempel, zeitlos geworden in deutscher Landschaft, birgt in steinerner Ruhe Bildsäulen und Büsten berühmter deutscher Männer und Frauen. Und die Farben des Him-

müssen die ruhen und vereint sein, die allen deutschen Stämmen mels, blau und gold, leuchten von der kunstvollen Decke. Donauaufwärts, an Strom und Berg geschmiegt, träumt das hellfarbige Kelheim in heiterer Sehnsucht von der Biedermeierzeit, von seinem geruhsamen Leben. Dort befindet sich die Befreiungshalle. Von runden Baumkronen umbuscht, stemmt sich nahe ein Berg aus der Erde, der Michaelsberg, der stolz auf seinem Gipfel das Urbild der deutschen Einheit trägt. Die Befreiungshalle wird Deutschland immer mehr zum Sinnbild des Zusammenschlusses, vor allem in Zeiten stärkster Not. Das lichterfüllte Gewölbe umschreiten im Innern die Siegesgöttinnen, die untrennbar den Ring um Deutschlands Volk geschlossen haben. Herrlich ist auch die Umgebung Regensburgs. Ein prächtiger Spaziergang ist der nach dem Kloster Weltenburg. Durch hellschimmernde Buchenwälder, durch Schluchten und an moosbewachsenen Römerschanzen vorüber, laufen stille Wege hinunter zur Donau, die tief eingeschnitten sich durch die Felsen kämpft. Der Fährmann holt den Fremden über das gefährliche Wasser zur Einkehr in das gastliche Kloster, dessen Ursprung sich in graue Vorzeit verliert. Barockheiterkeit und wogende Fülle drängt aus den breitgelagerten Bauten und verspricht dem müden Wanderer Sicherheit und Stärkung. Regensburg ist hervorragender Eisenbahn- und Wasserstraßenknotenpunkt mit neuzeitlichen Hafenanlagen. Großindustrie und Handel stehen an erster Stelle. Hervorragende Erziehungsanstalten, Klöster. Auskunft über Wohnung und Führer im Sekretariat des Fremdenverkehrsvereins, Maxstr. 29 (Hapag-Reisebüro). [1161]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 580. 596.

Kraftpostverbindung nach Abbach, Kallmünz, Pfatter und Pielenhofen, während des Sommers zur Walhalla und Befreiungshalle. Extrapostfahrten nach allen Richtungen.

Hotels

*Bischofsbrauerei. — *Hotel Grüner Kranz (Bes.: J. Holfelder), Obermünsterstr. 9. — Hotel Karmelitenbrauerei. — *Hotel National (Bes.: Gg. Stumpf), am Bahnhof. — *Maximilian Parkhotel (Bes.: Ferdinand Wittner), Maximilianstr. 28. — *Sternbrauerei, Hotelrestaurant. — *Hotel Weidenhof (Bes.: Anton Schädenfroh), Maximilianstr. 23. — *Union.

Banken

Bayerische Vereinsbank Filiale Regensburg, Neupfarrplatz E 44. Fernspr. 2541. Besondere Einrichtungen für den Fremdenverkehr.

Reutlingen, Hauptstadt des Schwarzwaldkreises, in schönster Lage am Fuße der Schwäbischen Alb (375 m ü. d. M.), etwa 31 000 Einw. An der Bahnlinie Stuttgart—Plochingen—Horb—Immendingen. Günstige Bahnverbindungen nach allen Richtungen. Von Stuttgart mit Schnell- und Eilzügen etwa 1 Stunde. Alte Reichsstadt mit schenswerten Resten mittelalterlicher Befestigungen, Stadttore, Türme, Stadtmauern. Charakteristische Anlage der Altstadt. Die neuen ausgedehnten Stadtteile im kräftigen Aufblühen. Hervorragende Baudenkmäler alter und neuer Zeit, insbesondere der Marienkirche, herrlicher, gotischer Bau aus dem 13. Jahrhundert, von großer Bedeutung. Zahlreiche alte Brunnen von architektonischer Schönheit. Interessante wertvolle städtische Sammlungen. Denkmal Friedrich List's und des Dichters Hermann Kurz. — Günstige Gelegenheit zu Ausflügen in die sehr schöne nähere und weitere Umgebung. Zahlreiche Sportplätze. Günstigste Gelegenheit zum Betreiben aller Arten des Wintersports. Auskunft und Führer durch den Verkehrsverein für Reutlingen und Umgebung. Geschäftsstelle: Schulstr. 11. Tel. 3641. [1172]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 605. 619. Württ. M. 110.

Kraftpostverbindung nach Willmandingen (Haltepunkt an der Straßenabzweigung zur Nebelhöhle) und nach Würtingen.

Hotels: Adlerhotel. — *Kronprinz. — Schwan. — Traube. — Zum Karlsgarten.

Rothenburg ob d. Tauber (Nordbayern), 425 m ü. d. M., Stadt mit 9025 Einw., das köstlichste Kleinod unter den alten deutschen Städten am Talhange der Tauber, auf einer nach drei Seiten gegen den Fluß abfallenden Hochfläche gelegen. Die ehemalige freie Reichsstadt bietet ein wohlerhaltenes Städtebild aus dem Mittelalter. Bekannt und vielgerühmt sind die herrlichen Baudenkmäler der Stadt, die einzigartigen Straßenbilder und Häusergruppen, die plätschernden Brunnen, die altersgrauen Häuser und Häuslein mit den blumenumrankten Erkern, die engen und krummen Gassen und Gäßlein und dann wieder breiten Straßen, die großen freien Plätze mit mächtigen Bauten, wie das imposante Renaissance-Rathaus und die große gotische St. Jakobskirche. Reichhaltiges Ortsmuseum. Reger Fremdenverkehr. Bevorzugter Aufenthalt von Künstlern, Geschichts- und Altertumsfreunden. Im Sommer in der St. Jakobskirche Vorträge kirchlicher Musik. Choralmusik vom Rathausturm, Promenadenkonzerte. Hans-Sachs-Spiele auf Freilichtbühne oder im Kaisersaal des Rathauses. Alljährlich am Pfingstmontag zweimal Aufführung des historischen Festspiels „Der Meistertrunk" mit historischem Festzug und Feldlager zur Erinnerung an die Rettung der Stadt im Dreißigjährigen Kriege. Am Pfingstsonntag auf dem Marktplatz der alte Schäfertanz und abends große Stadtbeschießung und Stadtbeleuchtung. Ferner Aufführung des Festspieles an verschiedenen Sonntagen im Sommer. In der Umgebung Rothenburgs reiche Gelegenheit zu schönen Spaziergängen und lohnenden Ausflügen, so nach der Frankenhöhe mit ihren herrlichen Waldungen und geheimnisvollen Waldseen und ins Taubertal mit seinen vielen Seitentälern, in das Münstertal nach Bad Mergentheim usw. — Rothenburg ist Bahnstation der Linie Steinach—Rothenburg ob d. Tauber, einer Seitenstrecke der Linie Frankfurt (Main)—Würzburg—Ansbach—Ingolstadt—München und der Linie Rothenburg ob d. Tauber—Dombühl, einer Seitenstrecke der Linie Nürnberg—Stuttgart. — Pensionspreise: 5 bis 12 RM. — Sport: Tennis. — Auskunft durch die Verkehrsbüros (Rathaus und Bahnhof). [1196]

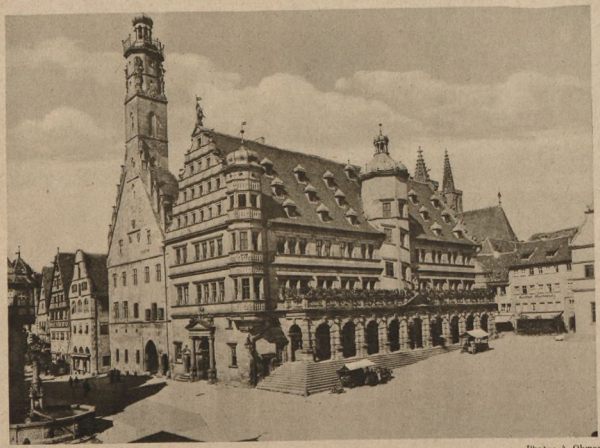
*Rothenburg ob d. Tauber * Weißer Turm*
Photo: A. Ohmayer, Rothenburg ob d. Tauber

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 561. D. M. Darmstadt. U. K. Ansbach.

Kraftpostverbindung nach Leutershausen, Creglingen und Brettheim-Rot a. See (Württemberg). Extrapostfahrten nach allen Richtungen.

Rothenburg ob d. Tauber * Plönlein

Photo: A. Ohmayer, Rothenburg ob d. Tauber



Rothenburg ob d. Tauber * Marktplatz mit Rathaus

Photo: A. Ohmayer, Rothenburg ob d. Tauber

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

***Hotel Eisenhut u. Ratskeller, I. Ranges.** 90 Betten. Tel. 15.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Zum Lamm, gegenüber dem Rathaus. Gutbürgerlich. 18 Betten. Mäßige Preise. Tel. 188.

Grüner Baum, Galgengasse 34. Fließ. Wasser. Zentralhzg. 12 Betten. Pension 5—6 RM.

Rödertor, a. Hauptweg v. Bhf. z. Stadt. Garten. Autohalle. 18 Betten. Pension 6—7 RM.

„Zur Linde" am Galgentor. Erbaut 1928. Fließ. Wasser. Zentralhzg. Gr. Garten. 12 Betten. Pension 5—6 RM.

Hotels u. Gasthäuser

Bären. — *Goldener Hirsch. — *Markusturm. — Zum Greifen.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS - BÄDER - ADRESSBUCH

Christliche Hospize

Christl. Hospiz, Würzburger Tor. 25 Betten. Teilw. fließ. Wasser. Zimmer m. Frühst. 3—4,50 RM.

Kunsthandlungen

E. Geißendörfer, Kunsthandlung. Spez.: Radierungen. Versand. Marktplatz.

Banken

Bayerische Vereinsbank Fil. Rothenburg ob d. Tauber, Marktpl. 7. Tel. 4. Besonders Einrichtungen für den Fremdenverkehr.

Schleswig an der Schlei. Schleswig, die Regierungshauptstadt der Provinz Schleswig-Holstein, erstreckt sich fast 1 Meile lang, von waldbedeckten Hügelgelände umgeben, um die breite Schleibucht und bietet eins der lieblichsten Städtebilder des Nordens. Die Fülle ihrer landschaftlichen Schönheiten stellt sie den berühmtesten malerischen Orten Deutschlands gleich. Stundenweite Spaziergänge kann man in den prächtigen Buchenwald, der Schleswig umgibt, unternehmen, die blaue Schlei mit der reichbevölkerten Möveninsel gibt Gelegenheit zu Ruder-, Segel- und Dampferpartien, wie zu erfrischenden Bädern. Gesundes Trinkwasser, abgekühlte, staubfreie Luft, gute Gasthöfe, entzückend gelegene Sommerwirtschaften empfehlen die Stadt als Sommeraufenthalt. Schleswig hat 19 000 Einw., viele Provinzial-, Reichs- und Staatsbehörden, gute höhere Schulen, Heilanstalten, Reit- und Fahrschule, eine Rennbahn, Nordmark-Landestheater. Die Stadt mit Umgebung ist reich an historischen Erinnerungsstätten; nach allen Orten an der Schlei besteht Dampfschiffsverbindung. Für Ausflügler sehr zu empfehlen, es bietet sich auch für längeren Sommeraufenthalt gute und preiswerte Unterkunft. Die Stadt weist berühmte Kunstschätze auf und bedeutsame Denkmäler. In der weiteren Umgebung ist besonders noch das anmutig an der Schlei gelegene Lustschloß Luisenlund mit seinem herrlichen Park zu erwähnen. In Natur wie Kunst, an alten Erinnerungen wie an landschaftlichen Reizen bietet Schleswig für Geist und Körper reichlich Abwechselung und Erholung und ist für den Besucher eine Quelle zur Gesundung und Erfrischung. — Pensionspreise: 5 bis 8 RM. — Auskunft erteilt das städtische Verkehrsamt in Schleswig (Rathaus). Führer werden unentgeltlich übersandt. [1266]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 8. Rk. 38. 57. M. 251. 301.

Kraftpostverbindung: 1) Schleswig—Idstedt—Böklund—Ulsby—Hollmühle—Süderbrarup; 2) Neumünster—Nortorf—Rendsburg—Schleswig—Flensburg.

Hotels

Bahnhofshotel. — Deutsches Haus. — Kaiserhof. — Ravens. — Spengler. — Stadt Hamburg. — Timmke. — Untiedt. — Friedrichsberg. — Zum goldenen Stern.

Schweinfurt a. Main, vormals freie Reichsstadt, nun kreisunmittelbare Stadt mit 40 000 Einw., Geburtsstadt des Dichters Friedrich Rückert, bietet aus seiner reichen geschichtlichten Vergangenheit neben der stattlichen Zahl von historischen Privatbauten dem Besucher besonders sehenswerte Bauwerke, wie das 1570—1572 im Spätrenaissancestil erbaute Rathaus, die protestantische St. Johanneskirche (1387), das alte Gymnasium (1582) die protestantische Salvatorkirche (1719). Dem sich für technische Dinge Interessierenden gewähren die städt. Werke, darunter das vielberühmte Walzenwehr zur Gewinnung des Mainstaus, ferner die großen Fabriken der chemischen Farben-, Schuh-, Seifen- usw. Industrie, namentlich die Stahlkugelindustrie, die hier ihre erste und größte Heimstätte hat, reiche Belehrung und Förderung. Drei Mittelschulen und eine Gewerbeschule mit Handelsschule für Mädchen sichern neben den neuzeitlichen Anforderungen angepaßten Volksschulen beider Konfessionen die Heranbildung der Jugend, eine große Zahl von Behörden und öffentlichen Körperschaften gibt ein lebendiges Bild vielfältiger Arbeit und Entwicklung in öffentlichen und wirtschaftlichen Dingen. Krankenhaus, Schlachthof, Wasserwerk, Schöpfungen der neueren Zeit, verbürgen beste gesundheitliche Verhältnisse. Das rechte Ufer des Mains begrenzen ertragreiche Weinberge, die ihren Anschluß in Mainberg mit dem alten Schlosse der Henneberger Grafen, nun im Besitze des Großindustriellen Geheimrat Dr. ing. Sachs, finden; am linken Ufer ziehen sich schattige Anlagen entlang, wo sich auch die großen Flußbäder befinden. In nächster Nähe der Stadt bieten große Waldungen dem Erholungsbedürftigen stundenweit angenehme Spaziergänge. — Luftreiseverkehr: Flugplatz in Schweinfurt. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch den Stadtrat und den Fremdenverkehrsverein. [1313]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 510. 530.

Kraftpostverbindung: Kraftpostlinien nach Aidhausen, Ebertshausen, Hirschfeld und Volkach. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Hotels: Bahnhofshotel. — Bayer. Hof. — Deutsches Haus. — *Krone. — Roß.

Schwerin in Mecklenburg, Hauptstadt des Freistaates Mecklenburg-Schwerin, 50 000 Einw., Sitz der Landesregierung. Die Stadt wie auch der 5 km entfernte, durch Straßenbahn mit ihr verbundene Kurort Zippendorf sind an der Südseite des Schweriner Sees reizvoll gelegen. Der große See, der zweitgrößte See der Norddeutschen Tiefebene, bildet ein einzigartiges Sportgebiet für alle Arten des Wassersports und wird daher von zahlreichen fremden Segelbooten, Ruder- und Motorbooten alljährlich auf dem Wasserwege von Berlin, Hamburg, Nord- und Mitteldeutschland aufgesucht. Die Stadt ist weiter von einer Anzahl größerer und kleinerer Seen umgeben, von denen jeder seinen besonderen Reiz und seine Eigenart hat. Ihre Wasser dringen zum Teil bis weit in die Stadt hinein vor und geben ihr zusammen mit den meilenweiten üppigen Buchenwäldern unmittelbar vor ihren Toren ihren in Norddeutschland unübertroffenen landschaftlichen Reiz. Charakteristisch für diesen Zusammenklang von Landschaft und städtischer Siedelung ist der inmitten der Straßen gelegene, von breiten Lindenpromenaden umgebene Pfaffenteich, die „Alster" Schwerins, in dessen blauen Wassern sich der hohe gotische Dom spiegelt, ein prächtiges Denkmal alter mönchischer Baukunst und Wahrzeichen aus der Gründungszeit der Stadt durch Heinrich den Löwen (1161). Das andere hervorragendste Bauwerk Schwerins, das romantisch auf einer Insel im See, der Stätte der uralten Wendenburg, gelegene Schloß, kennzeichnet die Entwicklung der Stadt als ehemalige Residenz. Hinter dem Schloß dehnt sich 5 km weit bis Zippendorf der Schloßgarten aus. In seinem vorderen Teil im Stil des Rokokozeitalters gehalten, weiter hinaus ein abwechslungsreicher Naturpark. Die künstlerische Seite der Stadt kennzeichnen das Staatstheater (bekannt durch seine alte Operntradition), das Museum am Alten Garten mit seinen reichen Kunstschätzen und das Schloßmuseum in den Prunkräumen des Schlosses, die Verwirklichung des modernen Museumsideals. In den Jahren nach dem Kriege entwickelte sich Schwerin zusammen mit dem benachbarten Kurort Zippendorf schnell zu einer viel besuchten, auch zu Kongressen häufig gewählten Fremdenstadt. Vornehme Hotels und Pensionate und in Zippendorf mehrere Kurhäuser bieten bei mäßigen Preisen beste Unterkunft und Verpflegung. Mit der wundervollen Lage an Wäldern und Seen, die wochen-

lang zu Ausflügen und Spaziergängen Gelegenheit bieten, vereint Schwerin die Vorzüge einer lebhaften Mittelstadt. Unterhaltungen: Staatstheater mit Oper, Schauspiel und Symphoniekonzerten, im Sommer Operette. Im Perzina-Saal Konzerte bedeutender Solisten. Im Sommer weiter täglich Konzerte oder Reunions in den Kurhäusern Zippendorfs. Eingehende Auskunft und reiches Karten- und Bildmaterial über Schwerin versendet gern auf Wunsch der Städtische Verkehrsausschuß Schwerin. [1314]

Hotels

Alexandraheim. — *Bahnhofshotel. — *Central-Hotel. — Christliches Hospiz. — Deutsches Haus. — *Hamburger Hof. — Haus Biene. — Lübecker Hof. — *Luisenhof. — *Niederländischer Hof. — *Petermännchen. — *Reichshof. — *Hoots Hotel. — *Obotrit. — *Riecks Hotel. — *Zum deutschen Kaiser. — *Zum Fürsten Bismarck. — Zur Traube. — *Restaurant Erlanger Bierhalle. — Mecklenburger Hof.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 35. Rk. 149. M. 942.

Kraftpostverbindung: Schwerin (Mecklb.)—Cambs—Ventschow (Mecklb.). Schwerin (Mecklb.)—Dummerhütte—Wittenförden—Schwerin (Mecklb.). Schwerin (Mecklb.)—Zippendorf—Mueß—Raben—Steinfeld—Godern. Schwerin (Mecklb.)—Cambs—Brüel (Mecklb.). Schwerin (Mecklb.)—Kritzow. Grevesmühlen (Mecklb.)—[Gadebusch]—Schwerin (Mecklb.).

Sigmaringen in Hohenzollern (574 m ü. d. M.), im oberen Donautale zu beiden Seiten des Flusses schön gelegen. Residenz des Fürsten von Hohenzollern mit prächtigem Schloß (sehenswerte Kunstsammlung) auf schroff aufsteigenden Felsen über der Donau.

Weiteres siehe im Abschnitt Württemberg.

Soest, die „ehrenreiche" alte Hansa- und Kunststadt mit 1300jähriger Geschichte, liegt im östlichen Teile des sogenannten Hellwegs, der weiten ebenen Abdachung des Haarstrangs, der die Soester Börde mit ihren wohlhabenden Bauernhöfen und ihrem fruchtbaren Weizenboden durchschneidet. Es ist noch großenteils von einem breiten Wall umgeben, dessen Graben in Obstgärten umgewandelt ist und besitzt bemerkenswerte Kirchen aus moosig-grünem Mergelsandstein des Haarstrangs und Fachwerkhäuser mit Flachschnitzereien und bemalten Schwellen und Pfosten. Südlich vor der Stadt dehnt sich der Haarstrang aus, der Schauplatz von Immermanns „Oberhof". Soest, aus einer Siedelung sächsischer Bauernhöfe entstanden, wird schon im Jahre 836 als volksreicher Flecken erwähnt. Die deutschen Kaiser aus sächsischem Hause legten in Soest eine Stadtburg an. Kurz vor dem Jahre 1180 wird es mit Mauern, Graben und 36 Türmen befestigt. Von allen deutschen Städten hat Soest das älteste Stadtrecht, 22000 Einw. Eisenbahnknotenpunkt. Hauptverkehrstrecke Köln—Elberfeld—Berlin. — Sechs Autolinien. Viele Schulen und Bildungsanstalten von Staat, Stadt und Provinz. Sehenswürdigkeiten: Hochinteressantes altertümliches Stadtbild mit fast vollständig erhaltener Stadtumwallung nebst Wallgraben. Dom St. Patrokli (10. bis 13. Jahrhundert). Hervorragend schöner, in seiner Wuchtigkeit einzigartiger Turm. St. Maria z. Höhe (Anfang 12. Jahrhundert). Bedeutende romanische Wandmalereien. St. Maria zur Wiese (14. Jahrhundert), Inneres von gewaltiger Raumwirkung, das schönste gotische Bauwerk Westfalens, Burghof (Heimatmuseum). — Bedeutender Fremdenverkehr zum Besuche der Stadt und weltberühmten Möhnetalsperre (8 km). Soest hat 6 evangelische Kirchen, 1 katholische Kirche, Synagoge, Gymnasium, Evangelisches Prediger-Seminar, Katholische Höhere Mädchenschule, Städtisches Ober-Lyzeum und Ober-Realschule, Realschule, Landwirtschaftliche Hochschule, Landwirtschaftliche Winterschule, gewerbliche und kaufmännische Berufsschule und mehrere bedeutende Wohltätigkeitsanstalten. — Die Pensionspreise betragen 3 bis 6 RM. täglich. — Sportgelegenheiten: Schwimmsport. Ein Freischwimmbad in landschaftlich schöner Lage. Drei Fußballplätze, Tennisplatz. — Soest liegt an den Eisenbahnstrecken Berlin—Aachen, Berlin—Köln, Soest—Brilon, Soest—Münster—Emden sowie an den Kleinbahnen Neheim—Hüsten—Soest, Soest—Hamm, Soest—Hovestadt und hat Automobilverbindung nach Arnsberg. Die ungefähre Fahrzeit nach Soest beträgt von Berlin 8½, München 14½, Stuttgart 12½, Dresden 12, Leipzig 9½, Hamburg 8, Königsberg (Pr.) 18½, Köln 3, Breslau 14, Frankfurt (Main) 7 Std. Auskunft und Prospekt durch Städtisches Verkehrsamt. [1342]

Soest in Westfalen ★ *St. Patroklimünster*
Aufn.: W. Lange, Soest

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 83. Rk. 356. M. 2509.

Kraftpostverbindung nach Altengeseke, Eickelborn, nach Bad Sassendorf—Horn, zur Möhnetalsperre (Sperrmauer); Kraftsonderposten ins Sauerland; Auskunft beim Postamt Soest.

Hotels

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Deutsches Haus. — *Kaiserhof. — Kaldewei. — *Voswinkel. — Bahnhofshotel. — Centralhotel. — *Overweg.

Gasthöfe

Brauerei. — Haus Buse. — Waldecker Hof. — Westfälischer Hof. — Zum Amtsgericht. — Zum Krahnen. — Zur Börde. — Zum Burghof.

Solingen, Rheinland (260 m ü. d. M.) mit etwa 53500 Einwohnern, bekannte Klingenstadt, weltberühmt durch seine Messer-, Scheren- und sonstige Schneidwarenindustrie. Im Verkehrszentrum der Großstädte Köln, Düsseldorf, Elberfeld-Barmen gelegen, von allen Richtungen mit der Staatsbahn bequem zu erreichen, vom Rhein etwa ¾ Stunde Fahrzeit. Die Stadt ist von ausgedehnten Waldungen umgeben. Die Bezeichnung „Bergisches Land" trägt die Umgebung mit größter Berechtigung. Die zu den ausgedehntesten Spaziergängen einladende Umgebung ist hoch romantisch, bequeme Waldwege wechseln mit steilen Bergpfaden ab. In den tief eingeschnittenen Bachtälern liegen noch die alten von Wasserrädern getriebenen Schleifkotten. ½ Fahrstunde mit der Straßenbahn von Solingen entfernt liegt das alte saubere Städtchen Burg a. d. Wupper mit den typischen Bretzelbäckereien. Etwa 130 m über der Stadt, durch Autostraße oder Fußweg erreichbar, sieht man das Jahrhunderte alte Schloß Burg mit Heimatmuseum. Das sehr sehenswerte Schloß ist vollständig wieder hergestellt und gehörte den Geschlechtern der Grafen von Berg.

Nicht weit von dem Städtchen Burg, etwa 1¼ Wegstunde entfernt, befindet sich Deutschlands höchste Eisenbahnbrücke, die Riesenbrücke in Solingen-Müngsten, die in einer Höhe von 107 m, mit einem mittleren Bogen von 170 m das Wuppertal zwischen Solingen und Remscheid in einer Gesamtlänge von etwa 500 m überspannt. Viele tausende Personen finden sich immer wieder ein, um dieses imposante Bauwerk zu besichtigen. Auch in weiterer Umgebung liegende Ausflugsorte lassen sich ohne Mühe und zum größten Teil unter Benutzung der Solinger Straßenbahn erreichen. Der nebenstehende Verkehrsplan der Solinger Straßenbahn gibt Aufschluß über die Möglichkeit der Erreichung der verschiedenen Ziele.

In fast allen Ortschaften bietet sich Gelegenheit zu kurzem oder längerem Aufenthalt. Überall wird für aufmerksamste Verpflegung von Ausflüglern Sorge getragen. Ein in absoluter Ruhe liegender Wald umzieht die herrlich gelegene Solinger Talsperre im Sengbachtal, die entweder mit längerer Fußwanderung über Glüder oder unter Benutzung der Straßenbahn über Burg a. d. Wupper zu erreichen ist. Die betriebsame Stadt ist Sitz einer Industrie- und Handelskammer, eines Zollamtes, einer Reichsbanknebenstelle und anderer Bankinstitute, Realgymnasium, Oberrealschule, Oberlyzeum, Fachschule mit Waffensammlungen, Berufsschule, Badeanstalt mit großem Schwimmbad und medizinischen Heilbädern, Strandbad, Botanischer Garten, Sportplätze. Solingen besitzt ferner eine Stadtbücherei mit reichhaltigen Bücherbestand. Solingen hat 3 Bahnhöfe, darunter unmittelbar vor der Riesenbrücke den herrlich gelegenen Bahnhof Solingen-Schaberg. Nähere Auskunft durch das Büro des Verkehrsvereins, Fernspr. 3034. Eine direkte Straßenbahnverbindung besteht zwischen Solingen und den Städten Höhscheid, Ohligs, Wald, Vohwinkel und Gräfrath mit 10 bzw. 15 Min. Wagenfolge. [1343]

Hotels

*Bayrischer Hof. — *Deutsches Haus. — Gewerkschaftshaus. — Herzen. — Monopol. — *Zur Post. — Zur Reichspost.

Restaurants

*Café-Restaurant Gröhl. — *Städt. Volksgarten.

Stettin, Hauptstadt Pommerns, größter deutscher Ostseehafen, rund 268000 Einwohner, liegt an der weitverzweigten Oder, ungefähr 50 km seeaufwärts. Die Stadt ist durch ihre landschaftlich reizvolle Lage, ihre Sehenswürdigkeiten, die bequeme Erreichbarkeit (von Berlin 2 D-Zugstunden) und durch ihre Nähe zu den Ostseebädern Pommerns (einschließlich Rügen) eine vielbesuchte Kongreßstadt. Gute Eisenbahnverbindungen nach dem Reiche über Berlin, nach Breslau, Hamburg—Lübeck, Danzig—Königsberg, Seeschiffahrtsverkehr für Güter und Passagiere nach Danzig—Königsberg, Finnland und Randstaaten, Rußland, Schweden, Dänemark, Nordsee- und Mittelmeerhäfen. Direkter Verkehr mit erstklassigen Salondampfern nach den Ostseebädern auf den Inseln Usedom, Wollin und Rügen (Swinemünde, Heringsdorf, Zinnowitz, Göhren, Sellin, Binz, Saßnitz, Misdroy, Dievenow sowie Bornholm und Kopenhagen). Dampferverkehr oderauf- und abwärts zu zahlreichen Ausflugsorten und den Haffbädern. Flugverkehr nach Berlin, Breslau, Danzig, Kalmar—Stockholm, Kopenhagen—Oslo, Ostseebäder—Stralsund und Anschlußstrecken, Fliegerschule, Sehenswürdigkeiten, in der Stadt: Schloß der ehemaligen pommerschen Herzöge, Jakobikirche (Turm 120 m, Herz des Balladendichters Carl Löwes im Orgelpfeiler), Berliner und Königstor, Grüne Schanze mit Rathaus und Manzelbrunnen, Roßmarkt mit Luisenstatue (Schloßverhaus), Provinzialmuseum, städt. Theater, ausgedehnte, gut gepflegte Gärten und Parkanlagen, Ausstellungshallen, Hakenterrasse mit Blick über Altstadt und Hafen, daselbst Stadtmuseum mit reichen Kunstschätzen und interessanten Schiffsmodellen; Regierungsgebäude; im Hafengebiet: Freihafen mit sehenswerten Umschlaganlagen, Industriehafen, Reiherwerderhafen mit Erzverladebrücken und Kohlenkipper, größter europäischer Speicher, alter Hafen mit historischen Speichern; im Grüngürtel der Stadt: Hauptfriedhof (der schönste und sehenswürdigste Deutschlands), Quistorpanlagen vor dem neuen Provinziallandtagsgebäude, Grabower Park, Eckerberger Wald mit Quistorpturm, viele stadteigene und andere Gast- und Ausflugsstätten (Konzerthaus, Parkhaus, Westendsee, Lübsche Mühle, Lindenhof, Kurhaus und Forsthaus Eckerberg, Bachmühlen, Elisenhöhe, Messenthiner Waldhalle, Glambecksee, schönstes Waldbad Deutschlands und andere). In weiterer Umgebung die Buchheide (alter Buchenhochwald) mit zahlreichen Villenorten und Ausflugsstätten, Nachbarstadt Altdamm, am Dammschen See. Ausgedehnter Ruder-, Segel- und Motorbootsport. Oderabwärts der Julo (sagenumwobener Buchenwald auf den Oderhöhen), Bismarckturm, Kraftpostlinien, Dampfer und Motorboote zu Sonderfahrten. Zahlreiche Industrieanlagen, Werften, Reedereien und Überseespeditionen. Ausgedehnter Handel mit Ostsee-, Nordsee-, Mittelmeer- und Überseeplätzen. [1361]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 1149. Rk. 187. E. 38. U. K. Stettin. D. M. Stettin.

Bade- u. Kuranstalten

Glambecksee-Badeanstalt. — Kaiserbad. — Königstorbad. — Oderschwimmbad, städt. — Parnitzschwimmbad, städt. — Prießnitzbad. — Schwimm- u. Luftbad „Grüne Wiese". — Stettiner Volksbad.

Hotels

*Preußenhof. 150 Zimmer m. fließ. Wasser. 40 Zimmer m. Privatbad. Sämtl. Zimmer m. Reichstelephon. Fernspr. Sammel-Nr. Stadtverkehr 35421, Fernverkehr 35371. Café-Konditorei.

*Bellevue. — *Berliner Hof. — *Deutsches Haus. — *Gutkes Hotel. — *Hotel Gust. — *Metropole. — *Stettiner Hof. — Terrassen-Hotel u. Restaurant. — *Timms Hotel. — Alte Post. — Astoria. — Kaiser. — *Evang. Vereinshaus Hospiz. — Karlsburg. — Mecklenburger Hof. — Stadt Danzig. — Sack. — Weidmannsruh. — Zum Walfisch.

Hospize

Evangelisches Vereinshaus. — Hospiz an der Hakenterrasse.

Erholungsheime

Erholungsheim Pommern.

Fremdenheime

Blumenthal, Frau Frieda. — Böttcher, Anna. — Charlottenheim. — Eckert, Frau Helene. — Hinze, Albert. — Rücker, — Schorning, Frau. — Warner, Frau Agnes.

Restaurants u. Cafés

*Kaiserhallen. — *Kettner's Weinstuben. — *Konzerthaus. — *Reichsadler. — *Verein junger Kaufleute. — *Weinstuben Ohlen.

Regelmäßige
Passagierdampfer-Verbindungen
Stettin—Reval—Helsingfors
Stettin—Riga
Stettin—Stockholm
mit den großen Schnelldampfern „Rügen", „Nordland", „Regina" u. a. der Reederei
Rud. Christ. Gribel, Stettin
Telegramm-Adresse: Gribel :: Fernsprecher 35531

DET FORENEDE DAMPSKIBS-SELSKAB

AKTIESELSKAB, KOPENHAGEN

Nach dem Norden über Stettin

Kopenhagen
Abg. Stettin: 4—5 mal wöchentlich. Abg. Kopenhagen. 4—5 mal wöchentlich.
Fahrpreise: Stettin—Kopenhagen I. 27,— RM., II. 18,50 RM., Deck 12,50 RM. Billige Vergnügungsreisen Stettin—Kopenhagen und zurück 2—5 Tage. I. 40,— RM., II. 28,— RM., Deck 20,— RM.

Oslo
Abg. Stettin: 2—3 mal wöchentlich. — Abg. Oslo: 2—3 mal wöchentlich. Fahrpreise: Stettin—Oslo I. 88,— RM., II. 62,50 RM., Deck 33,— RM.

Gothenburg
Abg. Stettin: 1 mal wöchentlich. — Abg. Gothenburg: 1 mal wöchentlich. Fahrpreise: Stettin—Gothenburg: I. 50,— RM., II. 35,50 RM., Deck 24,— RM.

Westnorwegen
bis Drontheim. Abg. Kopenhagen in der Regel jeden Dienstag. Dauer der Rundreise 13 Tage. Retourbillet Kopenhagen—Drontheim. Kopenhagen mit demselben Schiff I. Kajüte 150,— Kr., plus Kostgeld, 8,— Kr. pro Tag.

Island
Abg. Kopenhagen alle 14 Tage. Dauer der Rundreise 20 Tage.

Weitere Einzelheiten durch die Reisebüros und Gustav Metzler, Königsstr. 4/5. Tel. 35571
STETTIN

Banken u. Sparkassen

Commerz- u. Privat-Bank, A.-G. — Darmstädter u. Nationalbank. — Deutsche Bank. — Deutsche Raiffeisenbank A.-G. — Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank A.-G. — Disconto-Gesellschaft. — Dresdner Bank. — Edekabank, e. G. m. b. H. — Girokasse der Stadt Stettin. — Kreditgenossenschaft Pomm. Müller e. G. m. b. H. — Ländliche Spar- u. Darlehnskasse e. G. m. b. H. — Landschaftliche Bank der Provinz Pommern. — Pommersche Bank für Landwirtschaft und Gewerbe, A.-G. — Pommersche Getreide-Kreditbank Akt.-Ges. — Pomm. Landesgenossenschaftskasse, E. G. m. b. H. — Provinzialbank Pommern (Girozentrale). — Randower Kreissparkasse. — Rheinisch-Westfälische Bodenkreditbank A.-G. — Stettiner Bank. — Stettiner Kredit-Anstalt A.-G.

Reise- u. Verkehrsbüros

Gustav Metzler, Königsstr. 4/5. (Siehe Fußleiste.)

Stolp in Pommern, Stadtkreis, 43 000 Einwohner. Gut gepflegte Grünanlagen. In nächster Umgebung schöne Waldungen (durch die Straßenbahn erreichbar). Land- und Amtsgericht. Industrie- und Handelskammer. Reichsbanknebenstelle und 7 Banken. Gymnasium und Oberrealschule, realgymn. Studienanstalt und Frauenschule mit Lyzeum, Kindergartenseminar, Knaben- und Mädchen-Mittelschulen, Waldschule, Volks- und Berufsschulen, Handelslehranstalten, Landwirtschaftsschule. Lebhafter Verkehr, Knotenpunkt von 7 Bahnlinien. Flughafen mit regelmäßiger Flugverbindung nach Danzig und Stettin. Ruhesitz für Beamte und Rentner. Niedrige Steuern. Gesundes Klima. Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke, Straßenbahn. Kanalisation. Badeanstalten. Städtisches Krankenhaus. Privatkliniken. Stadttheater. Regelmäßige literarische Abende. Künstlerkonzerte. Lichtspiele. Heimatmuseum. Stadt- und Volksbüchereien. Jagd- und Fischereireviere. Schöne Sportplätze, auch für Wasser- und Rodelsport, Hindenburgkampfbahn. In den Sommermonaten bequeme Bahnverbindung nach dem Ostseebad Stolpmünde (30 Min.). — Frequenz: Rund 14 000 Fremde. — Durchschnittspreis für ein Hotelzimmer 3,50—4 RM. Durchschnittlicher Pensionspreis für ein Privatzimmer 80 RM. monatlich. — Auskunft durch den Magistrat. [1364]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 11. Rk. 67. M. 321. 320. D. M. Stolp.

Kraftpostverbindung: Stolp—Saleske. Sonntags Sonderposten mit Kraftomnibussen nach der nahen Ostsee oder in die waldreiche Umgebung.

Hotels

Bahnhofshotel. — *Franziskaner. — Kaiserhof. — *Kleins Hotel. — *Munds Hotel. — Norddeutscher Hof. — Ev. Vereinshaus. — Hurtienne. — Pommernhof. — Reichsadler.

Reist nach dem NORDEN über STETTIN!

Die schönen und bequemen Passagierdampfer der „Forenede Dampskibs-Selskab" bringen Sie in etwa 13—14 Stunden von Stettin und in etwa 9—10 Stunden von Swinemünde nach der dänischen Hauptstadt. — Im Sommer werden Retourbillette zu ermäßigten Preisen ausgegeben. Spezial-Broschüren erhalten Sie bei der Vertretung in Stettin **Gustav Metzler, Königsstraße 4/5.**

Stralsund, Sonne, Meer, hohe weiße Segel schneller Yachten auf dem Strelasund, dazwischen das Braunrot der breiten Segel zahlloser Fischerboote, reizvolle Hafen- und Strandbilder, farbenfrohe Landschaft bewaldeter Inselküste oder schroffen Steilufers, Möven silbern schimmernd über allem: Das ist Vorpommern und Rügen! Mitten darin liegt Stralsund, die Inselstadt am Meer! Vom gegenüberliegenden Rügen aus gesehen steigt festgefügtes Stadtmassiv rötlichgrau aus dem Wasser. Giftgrüne Kupferhelme riesenhafter gotischer Kirchenbauten stehen leicht gegen den blauen Himmel. In die Stadt selbst tritt man von verschiedenen Seiten durch die kühle Dämmerung schwerer Stadttore. Vom Hafen her führen belebte Straßen zwischen die hochgiebeligen Bürgerhäuser. Es sind darunter viele trutzig-stolze Wohnungen hansischer Kaufherren vor Jahrhunderten für Jahrhunderte erbaut. Noch stolzeres Rathaus mit seinem reichen Steinfiligran ist natürlicher Mittelpunkt in dem weiten Geviert des Marktplatzes, von St. Nikolai feierlich überragt. Diese zusammengewachsene Steinmasse von Bürgerhäusern, Rathaus und Kirche in ihrer lebendigen Übersteigerung der Architekturmaße bis zu den über 100 m der beiden Nikolaitürme ist der steingewordene Ausdruck der mittelalterlichen Hansestadt mit ihrer engen Verbindung von wirtschaftlicher, geistiger und politischer Existenz ihrer Bürger. Es gibt wenig Marktplätze in Deutschland, die diesen Eindruck in gleicher Geschlossenheit vermitteln. An die Stadtmauern angelehnt, bedecken heute noch ausgedehnte Klosterbauten des 13. und 14. Jahrhunderts weite Teile der Altstadt, in ihrer romantischen Abgeschlossenheit stimmungsvoller Klosterhöfe unübertroffen. Das Johanniskloster, ein Labyrinth immer wieder neu auftauchender überraschender Durchblicke und Idylle, mit seinem Rauchboden und dem herrlichen Blick über den Strelasund auf Rügen, wird heute während der Saison täglich von Hunderten von Badegästen der umliegenden Ostseebäder besucht. Ein Werk der baugewaltigen Dominikaner ist das frühere Katharinenkloster. Sein Remter wetteifert erfolgreich mit den schönsten gotischen Hallen der Marienburg. Er birgt heute einen Teil der Schätze des Heimatmuseums für Vorpommern und Rügen. Typisch Museumhaftes kennt dieser Raum nicht. Alles atmet lebensvolle Verbundenheit mit einer in den unzähligen Bauwerken der Stadt lebendigen Geschichte. Der Goldschmuck von Hiddensee, ein Meisterwerk nordischer Goldschmiedekunst, ist eines der ganz seltenen Kunstwerke, die Bielefelder Volkswacht vom 27. Juni 1929 nennt diese Räume „Das schönste, wertvollste Museum" in einer Provinzstadt. Von St. Nikolai und St. Marien schreibt die Niederdeutsche Zeitung, Hannover, unter dem 22. Juni 1929: „ . . . Zwei herrliche gotische Kirchen, St. Marien und St. Nikolai, größer als unsere Marktkirche und kostbarer, St. Marien mit ihrer imposanten Höhe, zu der fast 20 m hohe Riesenfenster hinaufstreben, in der feinstes, gotisches Steinfiligran unser Auge entzückt. St. Nikolai, die reiche, kunsterfüllte, trunkene Perle der Gotik . . ." Die Kölnische Zeitung vom 30. Juni 1929 sagt zusammenfassend: „ . . . Hier in Stralsund umfängt uns die Stille der großen Vergangenheit in gotischen Gewölben, einem Spitzenwerk ornamentaler Schönheit . . . niemand, der unbefangen sich dieser Schönheit ergibt, kann sich ihr je weiter entziehen. Alte Mauern, gewaltige Tore, Torburgen kann man sagen, ein herrlicher Dom . . . Es gibt in diesen Mauern Schätze, von denen die wenigsten Menschen zu Hause etwas ahnen. Da ist eine Stadtbibliothek, die neben der Trierer die schönsten Handschriften und alten Drucke zeigt . . ." Dem Charakter dieses Stadtbildes entsprechen interessante Gaststätten, in deren Kellern der ganze Stimmungszauber dieser mittelalterlichen Stadt festgehalten ist. Das Gastgewerbe hat sich bei dem von Jahr zu Jahr wachsenden Fremden- und Tagungsverkehr eingestellt. Die Stadt hat ihre hervorragenden Möglichkeiten, die mit der Lage der Altstadt mitten im Wasser zwischen Meer und Seen gegeben sind, ausgenutzt. Gepflegte Anlagen und Promenaden bilden einen geschlossenen Grüngürtel um die Altstadt und bieten Aussicht über die Seen hin auf die neuen Stadtteile, welche die Altstadt an Größe längst überflügelten. Vom Hindenburgufer aus, der bekannten Promenade an der Ostsee, sieht man bei Konzert und Kaffee von den Terrassen das gegenüberliegende Rügen in 2 km Entfernung jenseits des Strelasundes. Die Insel Hiddensee liegt wie ein feiner Streifen über dem Meere, in zwei Dampferstunden zu erreichen. Abends sieht man von dieser schönsten Ostseepromenade die Leuchttürme von Barhöft und Hiddensee aufleuchten und der Lichtkegel des Leuchtturms von Arkona, der nördlichsten Spitze Deutschlands, tastet gespenstisch über den Horizont. Im Sonnenschein beleben hohe weiße Segel schneller Yachten, Fischerboote mit breitem braun-rotem Segelzeug,

Stralsund ✶ Alte Patrizierhäuser der Gotik und des Barock

Stralsund ✶ Rathaus mit St. Nikolai

Stralsund

Remter des alten Katharinen-Klosters, heute Teil des Heimatmuseums für Vorpommern und Rügen

weiße Bäderdampfer und Motorboote die Ostsee, deren Gewässer vor Stralsund die Vorzüge der See und des Binnenwassers verbinden. In Verbindung damit hat die schöne Küstenlandschaft Stralsund zum beliebten Wassersportplatz gemacht. Im Reitsport haben die Stralsunder Turniere nationalen Ruf. Bei ihnen ist die Elite des deutschen Reitsports, darunter der deutsche Olympiadesieger Freiherr von Langen, der in der Nähe Stralsunds begütert ist, vertreten. Stralsund als natürlicher Mittelpunkt des Bädergebietes auf Rügen, Hiddensee und dem Darß ist das gern besuchte Ausflugsziel für mehrere Tage, ganze oder auch halbe Tage. Die günstigen Eisenbahn-, Dampfer-, Automobil- oder Flugzeugverbindungen erleichtern diese Entwicklung. Von Berlin und Hamburg bestehen täglich mehrere direkte D-Zugverbindungen. Die Eisenbahn- und Dampferverbindungen in die umliegenden Badeorte Rügens, Hiddensees und der Bäder auf dem Darß (Prerow, Zingst) sind sehr bequem. Außerdem geht auch der Automobilverkehr nach Rügen und Schweden über den größten regelmäßigen Fährbetrieb halbstündlich oder stündlich von Stralsund aus. Dieser beherrschenden Lage Stralsunds verleiht auch der projektierte Rügendamm, der Stralsund und das Festland mit Deutschlands schönster Insel verbinden soll, Ausdruck. Die Lufthansa fliegt Stralsund an auf der Linie Stettin—Sellin—Hiddensee. Die günstige Verkehrslage zu Schweden hat Veranlassung gegeben, den deutsch-schwedischen Nachtluft-Postverkehr nach Stockholm von Stralsund ausgehen zu lassen. Stralsund ist letzte Festlandsstadt des deutschen Verkehrs nach Trälleborg (Schweden) und wird von den Schweden selbst und von deutschen Schwedenreisenden besonders viel besucht wegen seiner kulturellen Beziehungen zu Schweden. (Stralsund war von 1648—1815 schwedisch.) — Diese schwedischen Beziehungen werden heute noch gepflegt. Die letzten Spielzeiten des Stralsunder Stadttheaters brachten mehrere deutsche Uraufführungen schwedischer Stücke. 1929/30 gab es im Rahmen einer schwedischen Woche drei Uraufführungen. Auskünfte Prospekte, Bild- und Quellenmaterial für Zeitungen und Schriftsteller, Führungen in deutscher und schwedischer Sprache vermittelt der Stralsunder Verkehrsverein und die städtische Verkehrsabteilung Stralsund, Tel. 2525 u. 2441/47. Fordern Sie Prospekte ein! [1367]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 10. Rk. 63. M. 372. 439. D. M. Stralsund.

Hotels

Baltischer Hof. — Berlin. — Bismarck. — Brandenburg. — Germania. — Gless. — *Goldener Löwe. — Gütschow. — Hohenzollern. — König von Preußen. — Kronprinz von Preußen. — Norddeutscher Hof. — *Post. — Putbus. — Rostocker Hof. — Schweriner Hof. — Stralsunder Hof. — *Zum Bahnhof. — Zur Sonne.

Konditoreien u. Cafés

*Café Mehlert.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Stuttgart (220—485 m ü. d. M.), 376 000 Einw. In hervorragend schöner, geschützter Lage; in sanften, südlich milden Talgrund gebettet, umrahmt von prächtigen, waldbekrönten Höhen (350—390 m) mit rebengrünen, mit zahlreichen Villen bebauten Hängen und mit Aussicht weit ins Neckartal und auf die Schwäb. Alb, zum Hohenstaufen und Hohenzollern. Berühmte Blumen- und Gartenstadt mit herrlichen Anlagen (Stadtgarten, Stadtpark, Schloßgarten- und Kursaalanlagen). Mildes Klima. Mittlere Jahrestemperatur 9,8° C. Günstige Gesundheitsverhältnisse. Seltene Fülle genußreicher Spaziergänge und Ausflüge. Reizvolle Höhenwege durch die von den schönsten Aussichtspunkten unterbrochenen Wälder der nächsten Umgebung. Mineralbäder im Stadtteil Cannstatt (Stadtbad Cannstatt, mineralisches Heilbad, reizvolle Kuranlage mit Wilhelmsbrunnen, Sulzerrainstr. 4, und Sulzbad, nahe beim Bahnhof), in der als Kurort besuchten Vorstadt Berg (Stuttgarter Mineralbad „Berger Urquell") und im Mineralbad Leuze auf der Berger Insel (Neckar-Insel) mit schönen Kuranlagen. — Stuttgart-Degerloch ist ein vielbesuchter Höhenluftkurort, umgeben von Wald mit prächtiger Aussicht ins Stuttgarter rebenumkränzte Neckartal, sowie auf die Filder. Tüchtige Haus- und Spezialärzte jeden Faches und von bedeutendem Ruf. Vorzügliche Theater, Kunstsammlungen, Planetarium. Zahlreiche künstlerische Veranstaltungen. Große Stadthalle mit 8000 Sitzplätzen. Ausgedehnte Tennis- und Sportplätze. Eis- und Rodelbahnen. Glockenspiel auf dem Rathausturm. Im Ratskeller reine schwäbische Naturweine. — Luftverkehr: Flugverbindung nach allen Luftverkehrsplätzen des In- und Auslandes. Näheres über Stuttgart als Bäderstadt siehe in der Abteilung Heilbäder. [1373]

Kraftpostverbindung nach Degerloch—Waldenbuch—Bebenhausen—Tübingen und von Cannstatt nach Aldingen (Neckar).

Hotels

*Hospiz Herzog Christoph, Christophstraße 11. Tel. 24600.
*Hotel Marquardt. Tel. 25741 u. 20464.
*Hospiz Viktoria. Haus I. Ranges. Fernsprecher 21647/21648.
*Hotel Württemberger Hof, b. Hauptbhf.

Hotels u. Gasthöfe

*Am Stadtgarten. — *Bahnhofshotel. — *Dierlamm. — *Elsässer. — *Frank-Wörner. — *Ihle. — *Kath. Vereinshaus St. Vinzenz. — *König von Württemberg. — *Kronprinz. — *Luftkurhotel Buchenhof. — *Meßhotel. — *Neuer Bahnhof. — *Parkhotel Silber. — *Pelikan. — *Rauh. — *Reichsbahnhotel. — *Rheinischer Hof. — *Roter Hahn. — *Royal. — *Schwabenbräu. — *Schwäb. Bierhalle. — *Schloßgartenhotel. — *Hospiz Wartburg.

Restaurants u. Cafés

*Bahnhof-Turm-Restaurant und Bahnhofwirtschaft.
*Alte Post-Stiftsstube. — *Charlottenhof. — *Elsässer Taverne. — *Hindenburghaus. — *Königshof. — *Königin Olgabau. — *Kunstgebäude. — *Liederhalle. — *Michoud. — *Paulanerbräu. — *Pilsener Urquell. — *Ratskeller. — *Schillereiche. — *Schwalb. — *Stadtgarten. — *Zur Schube.

Trier, Hauptstadt des gleichnamigen Regierungsbezirks in der Rheinprovinz mit rund 60 000 Einw., an den Eisenbahnlinien Köln—Saarbrücken, Koblenz—Metz, Trier—Luxemburg, Trier—Hermeskeil (Hunsrück); Ausgangspunkt der Moseltalbahn Trier—Bullay. Stadt mit den meisten überresten römischer Bauten in Nordeuropa (Porta nigra, Basilika, Amphitheater, Kaiserthermen und St. Barbarathermen). Aus dem Mittelalter berühmte Kirchen (Dom, Liebfrauen: älteste gotische Kirche wie auch Wanderungen in der weiteren herrlichen Umgebung: Mosel mit ihren lieblichen Nebenflüssen, Eifel, Hunsrück. — Durchschnittspensionspreise: 5—6 RM. pro Tag von fünf Tagen an. — Sportgelegenheiten: Sehr gute Gelegenheit für Wassersport (Rudern, Paddeln usw.). Großer Sportplatz in gesunder Lage inmitten des Waldes. Entfernung vom Bahnhof 30—40 Minuten. — Frequenz 1927: Januar bis August 23 609 Fremde, Besuch der Sehenswürdigkeiten

Provinzialmuseum Trier

Deutschlands) sowie Profanbauten (Steipe, Rotes Haus am malerischen Marktplatz). Hervorragende Barock- und Rokokobauten (vor allem St. Paulin). Sehenswert Provinzialmuseum, Deutsches Weinmuseum, Moselmuseum, Diözesanmuseum und Stadtbibliothek (römische und mittelalterliche Kunstwerke). Mittelpunkt des Weinbaues von Mosel, Saar und Ruwer mit bekannten jährlichen Weinversteigerungen. Besonders bevorzugt durch seine Lage. Lohnende Spaziergänge in nächster Nähe der Stadt auf bewaldeten Höhen am Ufer der Mosel

Hotels u. Gasthäuser

*Bahnhofshotel. — *Christophel. — *Domhotel. — Im Römer. — Kaiserhof. — *Kurfürst Balduin. — *Porta nigra. — *Reichshof. — *Rheinischer Hof. — Riedel. — *Terminus. — *Viktoria. — *Wiener Hof. — *Zum Franziskaner. — *Zur Post. — Kölner Hof.

Sehenswürdigkeiten

Rheinisches Provinzialmuseum, Ostallee. Tägl. 11—1 u. 3—5 Uhr, Sonn- u. Feiertags 11—1 Uhr geöffnet. Sonntag u. Mittwoch 11—1 Uhr freier Eintritt, sonst 50 Pf. Amphitheater, Porta nigra, Barbara- u. Kaiserthermen tägl. ab 9 Uhr geöffnet, Eintritt 30 Pf. Sammlung umfaßt prähistorische u. römische Altertümer d. Stadt u. d. Reg.-Bez. Trier; Plastik, Malerei u. Kunstgewerbe des Mittelalters u. der neueren Zeit. (Siehe Bildaufnahme.)

54 416 Personen Januar bis August. — Auskünfte erteilt der Städtische Verkehrsdirektor, Büro Metzelstr. 23/24. [1442]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 119. Rk. 523. 540. M. 3476. 3477.

Kraftpostverbindung mit der Eifel besteht durch die Kraftpost Trier—Bitburg—Waxweiler mit Anschluß nach Neuerburg und Schönecken. Nach Süden führt eine Kraftpost über Niederzerf nach Wadern und Losheim.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH

Ulm am Fuße der schwäbischen Alb in landschaftlich reizvoller Umgebung am Zusammenfluß von Donau, Iller und Blau gelegen, mit Neu-Ulm 73 000 Einwohner, enthält in der winkeligen Altstadt viele hervorragende Zeugen einer glänzenden Vergangenheit. Vor allem fesselt das Münster mit dem höchsten Kirchturm der Erde, 162 m hoch, ein gewaltiger gotischer Bau mit bedeutenden Kunstschätzen im Innern, insbesondere einem unvergleichlich schönen Chorgestühl. Besondere Sehenswürdigkeiten sind weiter das Museum der Stadt Ulm, das Rathaus mit Wandmalereien, kunstvoller Uhr, Ratslaube und prächtigem Sitzungssaal, das Schwörhaus, verschiedene ehemalige Stadttore, zahlreiche Patrizierhäuser und andere Bauten aus alter und neuer Zeit, ausgedehnte Turn- und Sportanlagen, Stadtbad und Donaubadeanstalten. Wer Sinn für schöne Städte hat, kann unmöglich an Ulm vorbeigehen. Die Stadt hat günstige Verkehrsverbindungen (auch Kraftpostverkehr) nach allen Rich-

tungen Süddeutschlands, nach der Schweiz, Österreich usw. Auf der Donau verkehren jetzt wieder den Sommer über sogenannte Ulmer Schachteln stromabwärts bis nach Wien, eine Einrichtung, die wegen ihrer Reize von Einheimischen und Fremden gern benützt wird. — Sport: Turnen, Schwimm- und Rudersport. Schießsport, Auto- und Reitsport. Zahlreiche Sportvereine. Ständige Ausstellung des Ulmer Kunsthandwerks [1460]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 621. Württ. M. 126. D. M. Stuttgart.

Kraftpostverbindung nach Wiblingen und nach Dellmensingen—Laupheim.

Hotels

*Bahnhofshotel. — *Blanken. — *Christl. Hospiz. — *Fezer. — Hotel Bilfinger. — *Neue Post. — *Oberpollinger.

Restaurants u. Cafés

*Ceres. — *Wilhelmshöhe. — *Zum Bäumle (Weinstube).

Vohwinkel, seit 1. 8. 1929 eingemeindet zu Wuppertal. In günstiger Verkehrslage an den Durchgangsstraßen Essen—Solingen—Köln und Düsseldorf—Hilden—Elberfeld. Lebhafter Eisenbahnknotenpunkt mit direkten Linien nach Köln, Düsseldorf, Kettwig, Essen, Hagen und Solingen. Endpunkt der interessanten Schwebebahn aus den Wupperstädten Elberfeld-Barmen und von Straßenbahnen aus dem Norden, Westen und Süden. Vielseitige Industrie. Landratsamt, Finanzamt, Kataster-amt, Zollamt, Sparkasse, Bankfilialen, Reform-Realgymnasium, Lyzeum, Landwirtschaftliche Schule, Berufsschulen. Ausgangspunkt zahlreicher Ausflüge nach allen Richtungen: Schloß Aprath, Neandertal, Schloß Lüntenbeck, Gut Steinberg, Hildener Heide und vor allem mit der elektrischen Kreisbahn ins Bergische Land. Weiteres siehe auch unter Wuppertal. [1475]

Waiblingen i. Remstal (230 m ü. d. M.), württembergische Oberamtsstadt mit 8000 Einw. Schon 885 urkundlich als kaiserliches Hofgut (Pfalz) genannt. 1140: Kampfruf „Hie Welf! Hie Waibling!" in der Schlacht bei Weinsberg. Den Beinamen Waiblinger (italienisch Ghibellinen) führte zuerst das salische Königshaus, hernach das hohenstaufische Geschlecht. Reste alter Bauten. Altes Rathaus. Mauerumgang, Hochwacht- und Beinsteiner Torturm mit dem schönen Wappen Eberhards im Bart und der Jahreszahl 1491. Flußbäder, städtische Badeanstalt. ½ Stunde entfernt das Mineralbad Beinstein. Gelegenheit zum Rudern, zur Jagd und zum Angelsport. Herrliche Ausflüge ins landschaftlich schöne Remstal. Bahnstation: Remstalbahn Stuttgart—Aalen und Murrtalbahn Stuttgart—Hessental—Hall—Crailsheim. — Kraftpostverkehr. — Auskunft durch das Stadtschultheißenamt. [1483]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 590. 591. Württ. M. 57. 58. 70. 71.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Adler. — Bahnhofsrestaurant. — Eintracht. — Falken. — Löwen. — Schwan. — Waldhorn. — Zum Anker. — Zum goldenen Hahnen. — Zur Garbe. — Zur Germania. — Zur Ratsstube. — Zur Traube.

Wald i. Rhld. (220 m ü. d. M.). Alte Stadt mit 28 000 Einwohnern, Pfarrkirche mit Turm aus dem 12. Jahrhundert. Solinger Schneidwarenindustrie vorherrschend. Größte Rasiermesserfabrik der Welt, Firma C. Friedr. Ern, in Wald ansässig. Weiterhin alle Arten der Bergischen Kleineisenindustrie vertreten. In unmittelbarer Nähe der Stadt das reizende, idyllische Ittertal mit seltenen Naturschönheiten, einer großartigen modernen Strandbadanlage und Talsperre. In der Nähe städtisches Stadion. Sommerlokale im Ittertal, viel besucht von nah und fern. Die Stadt hat gemeinsam mit den Städten Solingen, Gräfrath und Höhscheid großes, aufs modernste eingerichtetes Bezirkskrankenhaus. Ohligs-Walder Realgymnasium mit Realschule, höhere Mädchenschule, Berufsschule, Sparkasse, Bankfilialen, Reichsbahnstation. [1484]

Weimar, bis 1918 Haupt- und Residenzstadt des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach, seitdem Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen, mit ungefähr 50 000 Einw., ist Sitz der Thüringischen Landesregierung und einer großen Anzahl von Reichs- und Landesbehörden. Als besuchteste Fremden- und Kongreßstadt Thüringens, die infolge ihrer besonders günstigen Lage an den Hauptstrecken Berlin—Frankfurt, Dresden—Köln, Berlin—Stuttgart—Zürich, Berlin—Jena—München bequem zu erreichen ist, ist Weimar weit bekannt. Weltberühmt ist es als die Stadt Goethes und Schillers, der großen deutschen Dichter, die am Hofe des Großherzogs Carl August (1775—1828) in Weimar lebten und hier mit Wieland, Herder und vielen anderen den Mittelpunkt des geistigen Deutschlands bildeten. Das Goethe-Nationalmuseum, das Schillerhaus, das Goethe- und Schiller-Archiv und eine große Reihe anderer Kulturstätten und Denkmäler erinnern an die damalige Glanzzeit Weimars, so u. a. Rietschels Doppelstandbild Goethes und Schillers vor dem Theater, das Schloß, das Wittumspalais, die Fürstengruft mit den Särgen Goethes und Schillers, die Landesbibliothek. An der Stelle des früheren Hoftheaters, einst unter Goethes und Schillers Leitung, steht das Deutsche Nationaltheater, in dem vom Februar bis August 1919 die Deutsche Nationalversammlung tagte und dem deutschen Volke die neue Verfassung gab. Weit über Deutschlands Grenzen bekannt ist auch das städtische Museum für Urgeschichte mit den berühmten Sammlungen aus den voreiszeitlichen Schottern Süßenborns und aus den Kalksteinbrüchen Ehringsdorfs und Taubachs und Reste des Neandertalmenschen. In nächster Nähe der Stadt die prächtigen Weimarer Parkanlagen, weiter die Lustschlösser von Belvedere, Tiefurt und Ettersburg aus der Zeit Carl Augusts. Bevorzugt ist Weimar durch seine Bildungsanstalten — staatl. Musikschule, staatl. Hochschule für bildende Kunst, Gymnasium, Realgymnasium u. a., zahlreiche Pensionate mit wissenschaftlichen und hauswirtschaftlichen Lehrgängen. Seit einigen Jahren findet alljährlich zum Osterfest eine Weimar-Festwoche statt, die sich größter Beliebtheit erfreut. Nähere Auskünfte werden durch den Verkehrsverein (Europäisches Reisebüro), Karlsplatz 12, erteilt. [1522]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. s. 98, sf. 99. Rk. 412. 413. 438. 439. M. 2869. 2870. 2934. 2935. U. K. Weimar. D. M. Erfurt. S. K. Thür. Wald.

Kraftpostverbindung über Bad Berka, Blankenhain nach Rudolstadt mit Anschluß nach Remda. Kraftsonderposten und Gesellschaftsfahrten nach beliebigen Zielen. Auskunft Postamt, Fernruf 1458.

Hotels

*Chemnitius. — *Elefant. — *Erbprinz. — Fürst Bismarck. — *Fürstenhof. — *Germania. — *Großherzog v. Sachsen. — *Hohenzollern. — *Kaiserin Augusta. — Preußischer Hof. — Reichshof. — Thüringer Hof. — Viktoria. — Wettiner Hof. — *Weißer Schwan. — Zur Sonne. — Alexanderhof.

Wimpfen am Neckar, Solbad und Luftkurort. Wimpfen, die mittelalterliche Stadt mit der schönsten Silhouette, mit prächtigen Bauten und idyllischen Winkeln, Türmen, Toren, Gassen, Brunnen, Arkaden, Kreuzgängen und der Hohenstaufenpfalz, auch das „Rothenburg ob dem Neckar" genannt. Lage und Sehenswürdigkeiten: Prächtig und erhaben, 200 m hoch über dem Neckar gelegen, lugt Wimpfen weit ins Land. Die frühere freie Reichsstadt ist ein geschichtlich interessanter Platz. Die Römer erbauten im Tal ihr Kastell, Hohenstaufenkaiser hatten hier ihren Palast und hielten Gericht ab; in den Stürmen des 30jährigen Krieges siegte Tilly bei Wimpfen nach blutiger Schlacht 1622 über den Markgrafen von Baden, und immer hatte Wimpfen Anteil an den wechselvollen Geschicken unseres Vaterlandes, bis es 1803 Hessen zugesprochen wurde. „Malerisch liegt das Städtchen auf der Berghöhe, seine Türme als Wahrzeichen und Wächter überragen alle Bauten und die Berge des Hintergrundes. Weithin künden die festen Bauten Macht und Stolz. Himmelragend steilen die gotischen Türme der Stadtkirche empor, über diese hinweg schauen der Blaue Turm, die Zwiebelkuppel der Dominikanerkirche und der Rote Turm; selbst die Arkaden der Kaiserpfalz wollen nicht zurückstehen, wenn es gilt, die alten Herrlichkeiten zu zeigen. Allenthalben findet man reizvolle Brünnlein, Giebel, Höfe, Ecken, Mäuerchen und Türme, die das Auge fesseln: prächtige Kreuzgänge lassen in ihrer stolzen Ruhe etwas von der Mystik mittelalterlichen Klosterlebens erahnen, und die mit dem Kölner Dombau begonnene Stiftskirche zu Wimpfen im Tal ist ein vielbesuchtes Schaustück gotischer Baukunst. — Was Wimpfen außerdem so anziehend macht, ist seine prächtige Lage, das anmutige, das Auge nie ermüdende panoramaartige Bild, das sich vom Bergesrand meilenweit erstreckt. Das Auge ruht auf dem lachenden Neckartal mit den Schlangenwindungen des von Schiffen und Flößen, Ruderern und Paddlern belebten Flusses und auf einer offenen Aue, hinter der in allmählicher Erhebung das ehemalige Deutschordensgebiet emporsteigt. Stromaufwärts sieht man am Fuße des Alten Berges Wimpfen im Tal — als römisches Kastell gegründet —, an der Jagst hinauf Duttenberg und Schloß Heuchlingen, Jagstfeld und Kochendorf mit seinem Hochschlosse, dem vielbesuchten Salzbergwerk und der Neckarkanalschleuse; weiter hinauf Neckarsulm mit seinen alten Mauern und Türmen, vom Scheuerberge überragt. Darüberhin schweift der Blick in das Weinsberger Tal und nach dem Heilbronn beherrschenden Wartberge mit seinem beknopften Turm. Flußabwärts bilden Heinsheim, auf das Kirche und Schloß Ehrenberg herabblicken, mit Offenau auf dem anderen Ufer den Vordergrund. Über dem das Städtchen Gundelsheim

Alte freie Reichsstadt Wimpfen a. Neckar

verdeckenden Hügel scheint das alte Deutschherrnschloß Hornegg heraus, darüber herein ragt der Michelsberg mit seinen Weinpflanzungen (Himmelreicher) und der Kapelle, und aus der Ferne her winkt die graue Ruine Hornberg, in der die Ritterrüstung des Götz von Berlichingen an seine Kämpfe in der Umgegend erinnert. Gegen Norden schließt der Odenwald die Aussicht ab, und gegen Osten und Süden begrenzen die Hohenloher Berge mit dem fernen Waldenburg-Löwenstein und der Gebirgszug hinter Heilbronn unsern Blick." Wahrlich ein idyllisches Fleckchen Erde, das den Geist einer stolzen Vergangenheit atmet und Stunden beschaulichen Genießens gewährt. Wimpfen ist auch Wallfahrtsort. Alljährlich wallfahren Tausende von Katholiken zu dem seit Jahrhunderten stattfindenden Kreuzfest in der Dominikanerklosterkirche am 3. Mai und 14. September. Auskunft erteilt und Führungen durch Alt-Wimpfen, die Pfalz und die Klöster sowie in das Salzbergwerk Kochendorf vermittelt das Städt. Verkehrsbüro Wimpfen, Telephon Nr. 11. [1556]

Weiteres über Wimpfen siehe im Abschnitt Heilbäder.

Wismar, bedeutendster Industrie- und Schiffahrtsplatz beider Mecklenburg, 26 000 Einwohner. Günstige Bahnverbindung nach Lübeck, Hamburg, nach Hannover über Dannenberg-Uelzen, nach Mittelldeutschland über Ludwigslust oder Hagenow, Wittenberge, Stendal, nach Berlin über Ludwigslust oder Hagenow. Kraftpostverbindungen mit Klütz-Boltenhagen, Insel Poel, Blowatz, Mühleneichsen, Gadebusch. Im Sommer fast täglich Dampferverbindungen mit den Ostseebädern Mecklenburgs und Holstein. Ingenieurakademie, Gymnasium und Oberrealschule, Stadttheater. Bekannt als die Stadt der ragenden Dome, mittelalterliche kirchliche und Profanbauten in Backsteingotik. Billige und gute Hotels, ausgezeichnete Küche. Sport: Segeln, Rudern, Schwimmen in der Ostsee, Fußball-, Hockey- und Tennisplätze. Auskunft durch die Gemeinnützige Gesellschaft E. V., Hinter dem Rathaus 15. [1501]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: M. 665. 751. Rk. 116. E. sf. 20. U. K. Schwerin. D. M. Schwerin.

Kraftpostverbindung: Wismar [—Blowatz (Mecklb.)] —Kirchdorf (Mecklb.). Wismar—Bobitz. Wismar—Ventschow Bhf. Klütz (Mecklb.)—Wismar.

Hotels

Banken

Commerz- und Privat-Bank A.-G. Filiale Wismar. Tel. 2451/2452.

***Hotel Stadt Hamburg. Bes.: Georg Hamke.** Tel. 2240/2249. Modernstes u. erstes Haus am Platze. Garagen.

*Fründts Hotel. — Hotel Pundt. — *Zur Sonne. — *Wädekin. — Zum Hirsch.

Schiffsverkehr

Dampferverbindung Wismar—Insel Poel siehe Anzeige im Abschn. Ostseebäder unter Insel Poel.

Wittenberg, die Lutherstadt. Zahlreich sind die Stätten und Erinnerungen, die von dem Wirken des Reformators D. M. Luther zeugen. Die Lutherstadt muß Wallfahrtsort und Heiligtum der ganzen evangelischen Welt sein. Einzigartige Luthersammlungen befinden sich im Augusteum mit Lutherhalle. Die Schloßkirche enthält die Gräber Luthers und Melanchthons und die Thesentür. Von dem Kirchturm leuchten in großen Lettern weithin sichtbar die Worte des Lutherliedes: „Ein' feste Burg ist unser Gott". Das alte kurfürstliche Schloß beherbergt das Forschungsheim für Weltanschauungskunde. Eine weitere weihevolle Stätte ist die Lutherei che, in deren Nähe Luther am 10. Dez. 1520 die Bannbulle verbrannte; heute beschattet der Riesenbaum wohlgepflegte Promenaden. Prächtige baumreiche, auch naturwissenschaftlich wertvolle Anlagen haben die Wälle und Gräben rings um die alte Festungsstadt verdrängt. Die in ihnen verstreuten Denkmäler und Gedenksteine erzählen von großen nationalen Tagen und wichtigen lokalen Ereignissen. Prächtig erhebt sich die zweitürmige Stadtpfarrkirche über den Häusern am Markt und dem vielgiebeligen, alten schönen Rathaus. In ihr reden Erinnerungstafeln aus ferner Zeit von Männern, die einst an der berühmten Universität gelehrt und gelehrt haben. Vor dem Rathaus grüßen unter Baldachinen die Bronzedenkmäler Luthers und Melanchthons. Der ehrwürdige Rathausbau selbst gibt dem Markt ein eigenartiges, städtebaulich wertvolles Gepräge. Wertvolle Bildungsstätten sind: Das evangelische Predigerseminar, Staatliche Melanchthon-Gymnasium, Städtische Katharinen-Lyzeum, Landwirtschaftliche Schule, Volkshochschule usw. Die 1873 vorgenommene Entfestigung ist der Anstoß zur wirtschaftlichen Entfaltung und großindustriellen Entwicklung der Stadt gewesen. Eine rührige Stadtverwaltung ist bemüht, den Weltruf und die Jahrhunderte alte Traditon zu wahren und der evangelischen Christenheit

ihre weihungsvollen Erinnerungsstätten zu erhalten. Günstige Bahnverbindungen mit allen benachbarten Großstädten bieten für einen Sonntagsausflug und allen Durchreisenden die denkbar günstigste Gelegenheit zu gemeinschaftlichen Stunden an geweihten Stätten Wittenbergs. Die ungefähre Fahrzeit nach Wittenberg beträgt von Berlin 1½, Leipzig 1, Magdeburg 3, Halle 1, Dresden 4, Eisenach 4 Std. — Hotels und Gasthöfe preiswert. — Wagen des „Kraftverkehr der Stadt Wittenberg" zu allen Zügen am Hauptbahnhof. — Kostenlose Auskunft erteilen: Verkehrsverein, Neustr. 1—2, Kirchlicher Verkehrsausschuß, Jüdenstr. 37, Verkehrsbüro Mühlpfordt, Collegienstr. 52 und Stadtverkehrsamt, Anschrift Rathaus, Fernr. 503—508. [1566]

Kraftpostverbindung nach Kemberg, Niemegk (mit Eisenbahnanschl. nach Belzig und Treuenbrietzen), Seegrehna, Wartenburg. Gesellschaftsfahrten durch das Postamt Wittenberg.

Hotels

*Goldener Adler. — *Klosterhof. — Schwarzer Bär. — Schützenhaus. — Wittenberger Hof. — Zur Reichspost.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsverb. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Gasthäuser

Deutsches Haus. — Grüner Baum. — Hanisch. — Jägerheim. — Kühler Grund. — Preußischer Hof. — Thüringer Hof. — Wötzel. — Würzburger Hofbräu. — Zum alten Dessauer. — Zum Freischütz. — Zum gold. Löwen. — Zum gold. Stern. — Zum grünen Kranz. — Zum heiteren Blick. — Zum Palmbaum. — Zur Pappelbrücke. — Zur Sonne. — Zur Stadt Wittenberg. — Zwei Linden.

Wittenburg (Mecklenburg) ist ein freundliches, altes Landstädtchen mit etwa 3500 Einwohnern, welches sich gut zum Land- und Erholungsaufenthalt eignet. Ländliche Stille umgibt den in hügeliger Gegend gelegenen Ort. Unweit beginnt das ausgedehnteste Wald- und Heidegebiet des Landes. Im Städtchen zeugen starke Mauern, stattliche Türme und Tore von den Resten vergangener ritterlicher Zeiten. Eine große Zahl alter Edelsitze befindet sich in der Umgebung der Stadt, so Dreilützow, dessen Schloß Klopstock die Inschrift gab;

Hotels

*Oderich's Hotel. Bes.: P. Dehns. I. Haus a. Platze. Zentralheizung, Autogaragen. Fernspr. 7.

Perlin, in dessen Pfarrhaus Heinrich Seidel geboren wurde, Leben mit palastähnlichem Herrenhaus und herrlichem alten Park. Bequem ist auch das schöne, an landschaftlichen Reizen so reiche Mecklenburger Seengebiet zu erreichen. Zivile Pensionspreise. — Sportgelegenheiten: Pferderennen. Rasensport. Wassersport im nahen Schaalsee. Wittenburg liegt an der Strecke Hagenow—Neumünster. Auskunft erteilt der Rat der Stadt. [1567]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 180.

Hotels u. Gasthöfe

Gasthaus Lübecker Hof. — Stadt Hamburg. — Zur Post.

Wolframs-Eschenbach i. Bayern (Mittelfranken), Geburts- und Begräbnisort des großen Minnesängers. Das Städtchen zählt etwas über 1000 Einwohner. Wolframs-Eschenbach, von Ansbach mit der Bahn erreichbar — Strecke Würzburg—Treuchtlingen — (Station Triesdorf), von dort 5 km, ist eine Perle einer kleinen mittelalterlichen Stadt. Dehio schreibt davon: „Das Bild einer alten Stadt kleinsten Formates in einer Unberührtheit, nur mit einem historischen Stimmungswert, wie sie ganz selten gefunden werden." Mauerring mit Türmen, Zwinger, tiefem Graben sind noch erhalten. Malerischer Fachwerkbau des alten Rathauses (jetzt Schulhaus), künstlerische Renaissancefassade des früheren Deutschordenschlosses, früheren Vogtei mit herrlichem Spätrenaissanceportal, oberer Torturm mit zierlicher Barockhaube, viele alte Häuser mit interessanten Vorbauten und Fachwerken, malerische Bilder überall. Besonders das altehrwürdige „Liebfrauenmünster", frühgotisches Heiligtum (1250—1300 erbaut), mit 2 spätgotischen Seitenaltären (Holzschnitzerei) von großem Kunstwert. In der Kirche das Epitaph des Parcefaldichters (errichtet 1922) an Stelle des Hochgrabes, das dort gestanden. — Sport: Wander-, Rasen- und Wassersport. — Jugendherberge des Landesverbandes Bayern für Jugendwandern und Jugendherbergen, München. — Tagespensionspreis je nach Ansprüchen etwa 3,50 RM. Jährlich neben vielen Schulen von etwa 1700—2000 Fremden aus dem ganzen Deutschen Reich, besonders aber Bayern und Sachsen besucht. Milchkuren jederzeit möglich. Anfragen an Stadtkämmerer Leitl gegen Beilage des Rückportos erbeten. Führer durch die Wolframs-Stadt kann vom Fremdenverkehrsverein und Kaufhaus Eder zum Preis von 50 Pfennig (Porto extra) bezogen werden. [1572]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 562. 577. Bay. M. P. 334.

Gasthäuser u. Gasthöfe

Garry. — Gentner. — Heckel. — Heubusch. — Seitz. — Sonne. — Stellwag. — Weeger.

Worms, 49 500 Einwohner (100 m ü. d. M.). Älteste Stadt Deutschlands. [Ehemals bedeutende römische Provinzstadt. Hauptstadt der Burgunder. Mittelpunkt der deutschen Heldensagen. Häufig Residenz der deutschen Könige und Kaiser. Hervorragende freie Reichsstadt. Bischofssitz vom 4. Jahrhundert bis 1805. Schauplatz zahlreicher Reichstage. Wormser Konkordat 1122, ewiger Landfriede 1495, Luther vor dem Reichstag 1521. Ehemals hochbefestigte Stadt mit 50 Kirchen. Zerstört 1689. Barocker Wiederaufbau im 18. Jahrhundert. Neue Entwicklung Ende des 19. Jahrhunderts.] Bedeutende Industrie, lebhafter Handel und Verkehr. Rheinhafen. 10 Bahnlinien. 2 Rheinbrücken. Straßenbahn. Weinbau (Liebfrauenmilch). Schöne Villenviertel. Nähe Odenwald und Haardt. Sehenswürdigkeiten: Dom, der schönste unter den romanischen Domen am Rhein, Andreas-, Paulus-, Martins-, Liebtrauen-, Dreifaltigkeits- und Lutherkirche. Lutherdenkmal (größtes Reformationsdenkmal der Welt). Synagoge, Judenfriedhof (ältester in Deutschland), Rathaus, Cornelianum, Spiel- und Festhaus (Stadttheater), Paulusmuseum, Gemäldegalerie, Stadtbibliothek mit Lesesälen (150 000 Bände), Stadtarchiv. Stadtpark „Wäldchen", Westendpark. Worms ist geeignet als Ausgangspunkt lohnender Tagesausflüge in die malerischen Gegenden des Odenwaldes (Bergstraße, Heidelberg) und der Haardt (Donnersberg, Pfälzerwald). Elektrische Straßenbahn führt nach den Vororten Hochheim, Pfifflgheim, Neuhausen sowie nach dem Vorstadtbahnhof und Barbarossaplatz. Kreuzungspunkt der Linien auf dem Marktplatz. Worms liegt ½ Bahnstunde von Mannheim und Ludwigshafen, ¾ Bahnstunden von Heidelberg, Darmstadt und dem Odenwald, 1 Bahnstunde von Frankfurt, Wiesbaden, Mainz, Taunus und Pfälzer Wald entfernt. Mit seinen 10 Bahnlinien ist Worms Knoten- bzw. Ausgangspunkt nach allen Richtungen. Die Hafenanlagen, Industrieviertel und Großindustrien von Worms genießen Weltruf. Die ungefähre Fahrzeit nach Worms beträgt von Berlin 11, München 8, Stuttgart 3, Dresden 12½, Leipzig 10½, Hamburg 9, Königsberg (Pr.) 21, Köln 4½, Breslau 14½ Std. Auskunft erteilt der Verkehrsverein, Lutherplatz. [1578]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 130. 131. Rk. 541. 543. Hess. M. 3503. 3502. D. M. Darmstadt.

Hotels

*Bahnhofshotel. — *Burkhardt. — Europäischer Hof. — Gold. Hirsch. — Kaiserhof. — *Malepartus. — *Reichskrone. — Tannhäuser. — Zur Traube.

„Wuppertal", die neue Großstadt a. d. Wupper.

Die bisher selbständigen Gemeinden Barmen, Elberfeld, Cronenberg, Ronsdorf, Vohwinkel und Beyenburg sowie Teile von Neviges und Wülfrath sind seit dem 1. August 1929 durch Beschluß des Preuß. Landtags vereinigt. Die neue Stadt umfaßt das Gebiet zwischen Neviges-Hardenberg im Norden, Schwelm im Osten, Solingen und Remscheid im Süden und Haan im Westen. Innerhalb dieser 84 km langen Grenzen pulsiert ein wirtschaftliches Leben von bedeutender Intensität, das in den einzelnen Ortsteilen infolge deren bisherigen Eigenlebens besondere charakteristische Merkmale aufweist. Während Elberfeld durch die starke Entwicklung seiner Bekleidungs- bzw. Konfektionsindustrie und des damit verbundenen Großhandels sich in neuerer Zeit dem Mischtyp einer Handelsfabrikstadt nähert, hat Barmen, die Stadt der „Barmer Artikel", seinen Charakter als Industriestadt bewahrt.

Nach dem Kriege erfuhr das industrielle Leben in diesen beiden Ortsteilen stärksten Antrieb durch die Aufnahme und den Ausbau der Kunstseidenfabrikation. In dieser großartigen Industrie ist Barmen-Elberfeld durch eine der führenden internationalen Firmen, die I. P. Bemberg A.-G., vertreten.

Die Kernindustrie der neuen Wuppertadt ist die Textilindustrie. Um sie gruppiert sich ein Ring von Nebenindustrien, die als textile Hilfsbranchen oder als selbständige organisierende Betriebe von erheblicher Bedeutung für das Wirtschaftsleben sind. Neben den Erzeugnissen der Bandweberei und der Riemendreherei ist es vor allem die Breitweberei, deren Erzeugnisse: Futterstoffe, Möbel- und Dekorationsstoffe sowie Teppiche einer weltbekannten Marke (Vorwerk & Co.) in immer neuen Mustern, Farben- und Materialzusammensetzungen in alle Erdteile gehen. Zu nennen sind ferner: Maschinenfabrikation, Färberei und Bleicherei; es folgen Metallindustrie und Knopffabrikation, Lederwaren- und Papierindustrie, Brauereien, chemische und Gummifabriken, und als lokale Eigenheit eine alte Klavierindustrie von internationalem Klang (Rud. Ibach Sohn). Der Ortsteil Cronenberg ist beherrschend auf dem Gebiete der Werkzeug- und Kleineisenindustrie. Eine Besonderheit weist der Ortsteil Ronsdorf auf in seinen ausgedehnten Staudengärtnereien, deren Erzeugnisse in der ganzen Welt bekannt sind. Als Blumen- und Gartenstadt mit der freundlichen Bezeichnung Bauerweise seiner Häuser entwickelt sich dieser Ortsteil als zukunftsreicher Wohn- und Erholungsort.

Hotels

a) Ortsteil Barmen

Hotel Barmer Hof. — Hotel Bauscher. — Hotel Deutsches Haus. — Hotel Hegelich. — Märkischer Hof. — Münchener Löwenbräu. — Hotel-Restaurant Parlament. — Hotel Vereinshaus. — Hotel zur alten Post.

b) Ortsteil Elberfeld

Hotel zum Adler. — Hotel Deutsches Haus. — Elberfelder Hof. — Europäischer Hof. — Handelshof. — Hotel zur Stadt Köln. — Kaiserhof-Hotel. — Hotel zur Krone. — Mainzer Hof. — Hotel zur Pfalz. — Hotel zur Post. — Hotel zum Römer. — Rheinischer Hof. — Trierer Hof. — Hotel Union. — Vier Jahreszeiten.

c) Ortsteil Ronsdorf

Ratskeller. — Rheinischer Hof. — Gasthof zum Anker.

Ein reger Export- und Garngroßhandel sorgen für den Umsatz der Waren und die Rohstoffbeschaffung.

Noch sind die neu hinzugekommenen Randstätte baulich mit dem Kern des neuen Gemeinwesens, den früheren Städten Barmen und Elberfeld, nicht verwachsen. Zwischen diese und sie schieben sich mächtige Höhenzüge, bestanden mit Wälder von ursprünglicher Schönheit. Diese umschließen eng die bebauten Bezirke der ganzen Stadt. Sie leiten hin zu den zahlreichen Wanderzielen innerhalb der Stadtgrenzen und der näheren und weiteren Umgebung: Ronsdorfer und Herbringhauser Talsperre, Müngstener Brücke, Schloß Burg, Deilbachtal, Langenberger Sender; ferner: vom Ortsteil Vohwinkel aus, dem bedeutenden Verkehrsknotenpunkt des Bergischen Landes zur Hildener Heide, Schloß Benrath, Düsseldorf, Neandertal bei Mettmann und in die Ruhrberge. Der östlichste Stadtteil, das altehrwürdige sagenreiche Beyenburg am Fuße des Bielstein, bildet die Pforte zu den herrlichen Waldgebieten des Sauerlandes, Eine Umgebung, wie sie in gleicher Schönheit eine Industriestadt wohl selten aufzuweisen vermag.

Sehenswürdigkeiten: Die Schwebebahn (einzige Hochbahn ihrer Art in der Welt) — Bergbahn (elektrische Zahnradbahn), Zoologischer Garten, Botanischer Garten, Anlagen des Verschönerungsvereins, Hardtanlagen, Staatl. Forstgrtbuch, Bergisches Stadion am Zoo mit der besten Radrennbahn Europas, Zeiß-Planetarium, Ehrenfriedhöfe für die Gefallenen des Weltkrieges, Museen und Sammlungen, Gemäldegalerien, Kirchen und Denkmäler verschiedenster Baustile, mehrere Theater, Kleinkunsthühnen, bedeutende Profanbauten: altbergische Patrizier-, Bürger-, Bleicher- und Bauernhäuser aus verschiedenen Jahrhunderten, Rathäuser mit prachtvollen Sälen und vornehmer Innenarchitektur, Ruhmeshalle, die Stadthallen, Bethesda-Krankenhaus, Städt. Krankenanstalten in der Schönebeck, Parkhaus, Toelleturm, Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk u. a.

Verkehr: Köln—Hagen—Berlin—(Leipzig); Düsseldorf—Hagen. Verbindungen über Hattingen—Neviges—Velbert nach Essen, ferner nach Lennep, Remscheid und ins Oberbergische. Zahlreiche Kleinbahnen und Autobuslinien nach allen Richtungen des Bergischen Landes, insbesondere Autobusverbindungen mit Wülfrath, Lennep, Remscheid, Wipperfürth, Dortmund, Hattingen, Bochum, Schwelm.

Auskunft: Städtisches Verkehrsamt Rathaus und die örtlichen Verkehrsvereine. [1588]

d) Ortsteil Beyenburg

Bergischer Hof. — Porta Westfalica. — Hotel zur Post.

e) Ortsteil Vohwinkel

Hotel zur Post. — Hotel zur Krone. — Hotel Jägerhof.

f) Cronenberg

Hotel zur Post. — Waldhotel Sudberg.

Würzburg, 182 m ü. d. M., 98 000 Einw., einst Residenz

der Fürstbischöfe von Würzburg, später Hauptstadt des Großherzogtums Würzburg, jetzt Kreishauptstadt, Regierungs- und Bischofssitz, malerisch im Talkessel am Main gelegen, umgeben von Anlagen und Rebenhügeln (Stein und Leisten), überragt von der alten Feste Marienberg und der hochgelegenen Wallfahrtsort des Käppele. Kunstgeschichtlich bedeutsam als Stadt des Barock und Rokoko (wichtig vor allem die einzigartige Residenz, 1720 begonnen), jedoch auch reich an Überresten romanischer und gotischer Kunst (Neumünsterkreuzgang, Wenzelsaal, Deutschhauskirche). Als Eisenbahnknotenpunkt der Linien München—Hamburg, München—Frankfurt (Main), Berlin—Stuttgart, Berlin—Heidelberg, Köln—Wien von überaller leicht erreichbar. Als Sitz einer Universität und zahlreicher Behörden sowie als Standort eines starken Kontingents der Reichswehr voll regen gesellschaftlichen Lebens. Mittelpunkt künstlerischen Lebens in franken; allsommerlich Mozartfestspiele in der Residenz und im Hofgarten; Heimatspiele auf der Festung Marienberg. Der Dom, ein mächtiger romanischer Bau, ist im 11. bis 13. Jahrhundert entstanden. In weitem Umkreis um den Dom lagen ehemals Domherrnhöfe und Adelshäuser, von denen in der Nähe noch eine reiche Zahl mit sehenswerten Bauten und Höfen erhalten sind. Das Dominnere, am wirkungsvollsten im Licht der Nachmittagssonne vom Haupteingang aus zu überschauen, bietet ein reich bewegtes Bild, von flutenden Farben übergossen. Jahrhunderte haben hier Denkmäler und Kunstwerke hinterlassen: Von der Erztaufe Meister Eckards von Worms an (1279) bis zum zierlichen Chorabschlußgitter Gattingers von 1752, von der eindrucksvollen Dreikönigsgruppe eines unbekannten Meisters des 13. Jahrhunderts bis zu Til Riemenschneiders unvergänglichem Grabdenkmal des Bischofs Rudolf von Scherenberg, vom mittelalterlichen Chorgestühl des südlichen Seitenschiffes bis zu Peter Wagners klassizistischen Altären im Langhaus, von der schmucklosen Bruno-Tumba des 13. Jahrhunderts bis zu Pietro Magnos üppigen Deckenstuckaturen von der Wende des 18. Jahrhunderts. — Weitere Sehenswürdigkeiten sind: Stadttheater mit Oper, Operette und Schauspiel. Staatskonservatorium der Musik mit hochgeschätzten Abonnements-Konzerten. Fränkisches Luitpold-Museum (Riemenschneiderplastiken, Fayencesammlung), Fränkisches Museum für Naturkunde, Universitätsbibliothek, Staatsarchiv. Vorzügliche Schulen aller Gattungen. Lebhafte Betätigung zahlreicher Vereine auf dem Gebiete des Turnens und des Sports auf städtischen und vereinseigenen Plätzen. Sportgelegenheiten außer Turnen: Tennis, Fußball, Hockey, Schwimmen, Fechten. Flugplatz und Flugschule der Unterfränkischen Sportflug G. m. b. H. Modernste Heileinrichtungen im Luitpoldkrankenhaus, den sonstigen Universitätskliniken, dem König-Ludwig-Haus (Krüppelheim), dem Juliusspital, der Rotkreuzklinik. Die Bäder Kissingen, Brückenau, Bocklet, Mergentheim leicht zu erreichen. Reizvolle altfränkische Umgebung (Veitshöchheim, Werneck, Frickenhausen, Sulzfeld, Iphofen, Rothenburg), vorzügliche Eisenbahnverbindung nach dem Odenwald, Spessart, Steigerwald und der Rhön. Die Stadt ist der Mittelpunkt des fränkischen Weinbaues (Bürgerspital, Hofkeller, Juliusspital) und Hauptsitz des fränkischen

Weinhandels, außerdem ein Mittelpunkt der deutschen Druckereimaschinenindustrie und des deutschen Druckereigewerbes. Für Unterkunft, Bequemlichkeit und Unterhaltung der Fremden ist in jeder Hinsicht gesorgt. Durchschnittszimmerpreise: Hotels 3—5 RM., Gasthäuser 2—4 RM. Pensionspreise: 5 bis 10 RM. — (Näheres durch Büro des Fremdenverkehrsvereins, Bahnhofplatz 1.) [1583]

Auskunftsstellen

Auskunft erteilt der Fremdenverkehrsverein, Bahnhofplatz 1.

Hotels

***Bahnhof-Hotel. In ruhigster Lage a. d. städt. Anlagen.** Alle Einrichtungen der Neuzeit. Privatbäder. 100 Betten. Telephon 3131.

***Palast-Hotel Russischer Hof. I. Ranges.** 150 Betten. 50 Privatbäder. Tel. 3215.
***Hotel Schwan am Main. Jeder Komfort.** 70 Betten. Tel. 4115.
*Central-Hotel. — *Franziskaner. —
*Garni Roter Hahn. — Glocke. —
*Hirschen. — *Parkhotel National. —
*Schotts Hotel, Deutscher Kaiser. —
Kaiserhof. — *Sonne. — *Weißes Lamm. — *Würzburger Hof.

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: Rk. 530. 529. 546. 547.

Kraftpostverbindung: Kraftpostlinien nach Burggrumbach, Euerhausen, Randesacker, Irtenfeld—Hochhausen (Tauber), Kleinrinderfeld, Markttheidenfeld, Neubrunn—Wertheim und Rimpar. Kraftsonderposten nach allen Richtungen.

Restaurants u. Cafés

Münchner Hofbräuhaus Gaststätten, Kaiserstr. 26.
*Bahnhofswirtschaft. — Bratwurst-Herzle-Glöckle. — *Bürgerbräu. — *Huttenscher Rest.-Garten. — Kette. — *Platzscher Garten. — *Ratskeller. — *Theater-Restaurant.

Mit Stern versehene Betriebe sind Mitgl. d. Reichsvbd. d. Deutschen Hotels, Restaurants u. verwdt. Betriebe e. V.

Xanten (24 m ü. d. M.), interessante alte Stadt, im Nibelungenlied als die Heimat Siegfrieds genannt, lag ursprünglich am Rhein, der jetzt 2 km östlich fließt. Xanten hat schöne Umgebung, gute Aussicht genießt man vom 20 Minuten entfernten Fürstenberg. Prächtige, malerische Bauwerke zieren die Stadt, eine fünfschiffige gotische Basilika (großartiger Tuffsteinbau), das Clever Tor. Museum römischer Altertümer. Höhere Schulen. Kraftpostverkehr. Eisenbahnstation der Linien Wesel—Goch und Duisburg—Cleve. Die vorhandenen guten Hotels, welche auch teilweise mit allen modernen Einrichtungen versehen sind, gewähren Unterkunft mit voller Pension zum Preise von 5—7 RM. pro Tag. Der Fremdenverkehr steigert sich von Jahr zu Jahr. Nach vorsichtiger Schätzung dürfte sich der Besuch an Fremden im vergangenen Jahre auf 40 000 belaufen haben. Auskunft durch das Bürgermeisteramt und den Verkehrsverein. [1607]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 82. Rk. 353. M. 2426.

Hotels

van Bebber. — Hövelmanns Hotel. — Hooymann. — Scholten. — Zur Post. — Decker.

Zittau i. Sa. (244 m ü. d. M.). Fremdenverkehrsstadt mit 40 000 Einw., D-Zugstation, liegt im südöstl. Zipfel der sächsischen Oberlausitz dicht an der tschechoslowakischen Grenze in einer braunkohlenreichen Talmulde, am linken Ufer der Mandau, unweit deren Einmündung in die Neiße. Im Süden der Stadt erhebt sich der Grenzwall des Zittauer Gebirges. Zittau ist besonders beliebt als Ausgangspunkt und Standquartier für die lohnenden Ausflüge in das Zittauer Gebirge, nach dem Oybin (513 m), dem Töpfer (580 m), dem Hochwald (749 m), der Lausche (793 m) und dem Jeschken (1016 m). Über den Gickelsberg gelangt man zum Isergebirge. Zittau weist verschiedene altertümliche Bauwerke auf und hat eine interessante Stadtbibliothek (mit wertvollem Renaissancegiebel) sowie ein Altertumsmuseum, ferner gute Schulen: Gymnasium, Realgymnasium, Höhere Fachschule für Textilindustrie, Handwerker- und Gewerbeschule, Hochbauschule, Höhere Mädchenschule, technisches Lehrerinnenseminar sowie ein Stadtbad mit zwei Schwimmhallen und im Westpark ein großes, sportgerechtes Freibad, angelegt im Jahre 1926 nach den Grundsätzen modernster Technik, Moderne Sportplätze. — Gute Gasthöfe und Pensionen bieten vorzügliche Unterkunft und Verpflegung. Stadtautobusverkehr. — Auskunft: Verkehrs-Verein E. V., Fernspr. 3228. [1626]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 102. Rk. 445. 446. Sächs. M. 88. 107. 89. 108. D. M. Prag.

Kraftpostverbindung: Kraftpost nach Bertsdorf—Waltersdorf (Amtsh. Zittau). Kraftpost nach Oberherwigsdorf. Im Sommer Kraftpost-Rundfahrten von Zittau aus.

Hotels

*Hütters Hotel. — *Reichshof. — *Schwarzer Bär. — *Weißer Engel.

Zwickau (Sachsen), Kreisstadt, ist die fünftgrößte unter den Großstädten Sachsens. Sie liegt im Tale der Zwickauer Mulde dort, wo diese aus dem Gebirge tritt. Zwickaus Geschichte reicht bis an den Anfang des 12. Jahrhunderts zurück. Aus dieser Zeit stammt die alte Marienkirche, eine der schönsten spätgotischen Hallenkirchen Deutschlands. Sie ist das älteste und herrlichste Bauwerk der Umgegend. Hochaufragende Fördertürme in der Bergwerke charakterisieren die lebendige Kohlen- und Industriestadt. Die Kohle hat starke Industrien aller Branchen in und um Zwickau angesiedelt, die die Stadt zu einem wichtigen Sammelpunkt des Verkehrs und der Wirtschaft gemacht haben. Zwickau ist Haltestelle der Eisenbahnlinien Breslau—Dresden—Hof—München, Annaberg—Werdau—Leipzig und ist bequemster Ausgangspunkt für Reisende nach dem Vogtlande und dem westlichen Erzgebirge, besonders nach den Wintersportgebieten des Erzgebirges, Scheibenberg-, Pöhlberg-, Auersberg- und Fichtelberggebiet. Im Sommer lassen sich von Zwickau aus lohnende Tagestouren mit der Eisenbahn und unter Zuhilfenahme von Kraftwagen nach dem waldreichen Erzgebirge unternehmen. Die Stadt selbst ist reich an Sehenswürdigkeiten. Viele Durchreisende nehmen Gelegenheit, Zwickau, der Geburtsstadt des berühmten Komponisten der Romantik, Robert Schumann, einen Besuch abzustatten. Sehenswürdigkeiten: Marienkirche, Katharinenkirche, Gewandhaus, Rathaus, Schiffchen am Kornmarkt, Schumannhaus und viele andere Bürgerhäuser aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Das neugeordnete König-Albert-Museum am Hindenburgplatz enthält: Mittelalterliche Plastik, Mineraliensammlung, kirchliche und bürgerliche Altertümer, Gemälde, Waffen und die berühmte Schumannsammlung. Im Winter finden dauernd wechselnde Kunstausstellungen, ergänzt durch Vorträge im eigenen Vortragssaale des Museums statt. Besuchszeit: 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. Industrie: Kohlenbergbau, Keramische Industrie, Woll- und Baumwollwaren, Spitzen, Gardinen, Papier, Maschinen, Kraftwagen, Fahrzeuge, Chemikalien, Handschuhe, Porzellan, Grubenlampen, Farben, Treibriemen, Kesselarmaturen, Metallwaren, Hanf- und Drahtseile, Webschulen. Wissenschaft: Höhere Schulen: Deutsche Oberschule, Gymnasium, Realgymnasium, Höhere Mädchenschule, Vereinigte technische Schulen mit Ingenieurschule, Landwirtschaftliche Schule, Zieglerschule. Stadtbücherei im Museum, Ratsschulbücherei im Museum (Reformationsgeschichte), Volkshochschule im Winterhalbjahr, Kunstverein an der Marienkirche — Gemäldeausstellungen —, Ratsarchiv, Dichtungen von Hans Sachs in den Originalbänden. Verkehr: Straßenbahn nach den Vororten Wilkau—Niederhaßlau und innerhalb des gesamten Stadtgebiets. Kraftwagenlinien nach Planitz, Crossen, Lichtenstein-Callnberg—Oelsnitz i. Erzgeb., weiter über Stollberg bis Chemnitz, Hartenstein, Rothenkirchen, Aue i. E., Reichenbach, Werdau. Eilinie nach Gera. Flugverbindung nach Leipzig, Plauen i. V. und Fürth i. B. Autozubringerdienst für Fluggäste von und nach dem Flugplatze. Auskünfte: Städtisches Verkehrsamt — Rathaus, Ruf: 5841 und 5941 —, Verkehrs- und Verschönerungsverein 5841, Reisebüro Ernst Meitzner, Hauptmarkt, 3257 und 3258. Bei Ankunft in Zwickau verlange man in der Bahnhofsbuchhandlung Führer durch Zwickau. [1632]

Karten des Reichsamts für Landesaufnahme: E. 113. Rk. 468. S. M. 135. D. M. Chemnitz, U. K. Zwickau.

Kraftpostverbindung: Zwickau—Crimmitschau.

Hotels: *Bayerischer Hof. — *Deutscher Kaiser. — *Glocke. — *Kästner. — *Merkur. — *Monopol. — *Schlachthof. — *Wagner. — Weißer Hirsch. — *Zum Bären. — *Garküche. — Schützenhaus. — Stadtkeller. — Stadt Kirchberg. — Straßburg. — Zwickauer Hof.

V.
DEUTSCHE SANATORIEN UND HEILANSTALTEN

Einteilung

1. Allgemeine Heilanstalten
2. Innere und Nervenkrankheiten
2a. Privat-Heilanstalten mit geschlossener Abteilung für Nerven- u. Gemütskranke
3. Lungenkrankheiten
4. Herzkrankheiten
5. Magen-, Darm-, Zucker- und Stoffwechselkrankheiten
6. Frauenkrankheiten
7. Augenkrankheiten
8. Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten
9. Orthopädie und Chirurgie
10. Erholungsheime für Kinder
11. Lichtheilanstalten
12. Wasserheilanstalten
13. Heilanstalten für Epileptische und Geistesschwache
13a. für Sprachstörungen
14. Haut-, Geschlechts- und Harnkrankheiten
15. Spezial-Heilanstalten für verschiedene Krankheiten

Verzeichnis der Orte, in denen sich Sanatorien und Heilanstalten befinden.

Die Zahlen bedeuten die betr. Abteilungen

Aachen 1. 6. 9. 14
Adelholzen 1
Adenau 10
Adlerhütte 10
Ahlbeck 10
Ahrenshoop 10
Ahrweiler 1. 2
Aibling 1
Albertsberg 3
Alexandersbad 12
Allenstein 10
Alpirsbach 1. 2. 3
Alsbach 2
Altenburg 7. 9
Altheide 1. 4
Altona 1. 6. 7. 8. 9
Amrum-Nebel 1
Ansbach 7
Arendsee 10
Arnsdorf 3
Arnstadt 9
Aue, Erzgeb. 6. 9. 14
Auerbach, Vogtl. 6
Auerswalde 10
Augsburg 1. 7. 9
Augustusbad, Liegau- 10

Baden-Baden . . . 1. 2. 3. 9. 12
Badenweiler 1. 2. 3. 10
Ballenstedt 1. 2. 4. 5. 6. 9. 11. 12. 13
Bamberg 2. 6. 7. 8. 9
Bansin 10
Barmen 1. 6. 7. 9. 11
Bautzen 6. 8
Bayreuth 2. 7. 9
Bayr. Gmain 1
Beckum 10
Bergedorf 4
Bergzabern 1
Berka 1
Berlin 1. 2. 6. 7. 9. 10. 13. 14. 15
Berliner Vororte
Charlottenburg 1. 2. 6. 9. 10. 14
Dahlem 1. 2. 5
Friedenau 1
Grunewald 2
Lankwitz 2
Lichtenrade 3. 13
Lichterfelde 2
Neubabelsberg 2
Nikolassee 1. 2. 10
Pankow 2. 15
Schlachtensee 2
Schöneberg . . . 1. 6. 8. 9. 14
Spandau 1. 9
Südende 2
Tegel 1. 2
Treptow 7
Waidmannslust 2
Wannsee 1. 2
Weißensee 1. 2
Westend 1. 2
Wilmersdorf 1. 2. 3. 6. 8. 9. 14
Zehlendorf . . . 1. 3. 13a. 15
Bernau b. Berlin 2. 15
Bernburg 6
Berthelsdorf 3
Bertrich 1. 2
Biedenkopf 1
Bielefeld 6. 7. 8. 9
Binz 9. 10
Birkenwerder 1
Blankenburg (Harz) . 1. 2. 10
Blankenburg (Thür.) . . 1. 2
Blankenese 1
Blankenhain (Thür.) . . . 1
Blitzengrund 3
Böblingen 3
Bocklet 1
Bonn 2. 9
Bonn-Endenich 2
Bonndorf 10
Borgholm 15
Borkum 10
Braunlage 1. 2. 5. 10
Braunschweig 6. 7. 9
Breklum 2
Bremen 1. 6. 7. 8. 9. 14
Bremerhaven 6
Breslau 1. 4. 6. 7. 9. 14
Brockeswalde 10
Brückenau 3. 14
Brunshaupten 10
Buckow 4
Bühlerhöhe 1. 2. 4. 5
Buntenbock 10
Buschgarten 10
Büsum 10

Calw 10
Cammin 10
Carlshof 15
Charlottenbrunn 10
Charlottenhöhe 2
Chemnitz 1. 2. 6. 7. 8. 11
Cleve 12
Coburg 1. 6
Coppenbrügge 1
Crailsheim 2
Cranz 10
Cüstrin 7
Cuxhaven 10

Dachau 1
Deggendorf 5
Demmin 1
Dessau 9
Dieffen 15
Diez 12
Ditzenbach 2
Donaueschingen . . 1. 2. 3. 10
Dortmund 6. 9
Dresden 1. 2. 4. 5. 6. 7. 9. 14
Dresden-Loschwitz . 1. 2. 5
Dresden-Radebeul 2
Dresden-Weißer Hirsch . . 1
Duhnen 10
Dürkheim 2. 10
Dürrenberg 10
Duisburg 10. 11
Düsseldorf 1. 6. 9. 15

Ebenhausen 1. 2. 4. 5
Eberbach 2
Eberstadt 1
Ebersteinburg 3
Edenkoben 2
Eilsen 12
Eisenach 1. 10
Elberfeld 6. 9
Emden 6. 7
Elend 10
Elster 1. 10. 11
Elsterberg 1
Emmendingen 1
Endorf 1
Engelthal 5
Erfurt 1. 6. 7. 8. 9
Essen 6. 9
Essen-Bredeney 2

Falkenstein 1
Feldberg (Meckl.) 2. 12
Finkenwalde 10
Fischeralm 10
Flensburg 6. 9
Flinsberg 2
Forbach 1
Frankenhausen 10
Frankfurt (Main) . . 5. 6. 7. 9
Frankfurt (Oder) . . . 6. 7. 9
Freiberg 9
Freiburg 1. 2. 3. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 14. 15
Freiburg-Günterstal 2
Freienwalde 2. 11
Freital-Potschappel 9
Freudenstadt . . 1. 2. 3. 7. 10
Friedenweiler 10
Friedrichroda . . . 1. 2. 10. 11
Friedrichsbrunn 2. 10
Friedrichsheim 5
Fürstenberg 2
Fürstenwalde 6

Gailingen 1
Gandersheim 1
Garmisch 1. 10
Gelnhausen 10
Gemünden 1
Geesthacht 5
Georgensgmünd 5
Gera 6. 7. 8. 9
Gernrode 1. 2
Glatz 9
Gleisweiler 2. 5
Gleiwitz 7
Glücksburg 2. 10
Godesberg 1. 2. 5. 10
Göggingen 9
Göhren 10
Goldberg 1
Gonzenheim 2
Göppingen 2
Görbersdorf 1. 5
Görlitz 1. 2. 10
Goslar 2
Gotha 6. 7. 8. 9
Göttingen 1
Gottleuba 9
Graal-Müritz 1. 2. 10
Greifenberg 7
Greifswald 6
Großmöllen 10
Grund 10
Grunheide b. Berlin 1
Günterstberge 1. 10

Hagen 9
Hahnenklee 1. 2. 5
Haigerloch 5
Halberstadt 7. 8. 9. 14
Halle (Saale) 1. 2. 6. 7. 9. 14
Hamburg . . . 1. 2. 6. 7. 9. 14
Hannover 1. 2. 6. 7. 9
Hardt 5
Hartbeck 1
Harzburg 1. 2. 5. 9. 10
Hedemünden 2
Heidebrink 10
Heidelberg 1. 6. 9. 10
Heidelberg-Neuenheim . 1. 14
Heikendorf 10
Heilbronn 2. 6
Heilbrunn 2
Heiligendamm 10
Hemigkofen-Nonnenbach . 10
Hemmelsdagen 1
Herchen 1
Heringsdorf 1. 10
Herrenalb 1
Hiddesen 2
Hildesheim 6
Hirsau 2
Hirschberg 1. 6. 7. 9
Höchenschwand 2
Hödingen 1
Hofheim 1. 2. 10
Hohegeiß 1. 5
Hohemark 2
Hohenlychen 1. 3. 10
Hohenpeißenberg 2
Höhenstadt 2
Hohenwiese 10
Holsterhausen 5
Homburg v. d. H. . . 1. 2. 5. 9
Horn b. Füssen 10
Horst 10
Hornegg 1
Hutschdorf 15

Ilmenau 1
Ilsenburg 1
Ilten 2
Immendingen 10
Isny 1. 3

Jagstfeld 10
Jannowitz 2. 10
Jena 1. 2. 6. 7. 8. 9. 10
Jestburg 3
Joachimsthal 2
Jodbad-Sulzbrunn 1
Johanneshöhe 1
Johannisbad-Schmeckwitz . 1
Jordanbad 1. 12
Juist 10

Kahlberg 10
Kainzenbad 1. 10
Kaiserswerth 2
Kamenz 6
Karlsruhe 1. 6. 7. 9. 10
Kassel 2. 6. 9
Katzenelnbogen 2
Keitum 10
Kennenburg 2
Kiel 1. 2. 6. 8. 9
Kipsdorf 1. 10
Kirchseeon 1
Kissingen, Bad . 1. 2. 5. 9. 10
Kleinen, Bad 2
Kleinschmalkalden 1
Klotzsche 9
Koblenz 9. 14
Kohlgrub 10
Kolberg 1. 2. 7. 8. 9. 10
Köln 1. 6. 7. 9
Köln-Deutz 6. 9
Kommern 3
König 1. 2. 10
Königsberg (Pr.) 1. 2. 5. 6. 7. 8. 9. 14
Königsfeld 1. 2. 10
Königstein (Taunus) . 1. 2. 5
Konstanz 1. 2. 4. 10. 14
Köppern 2
Kösen 1. 2. 10
Kösrow 1
Köstritz 1
Krefeld 9
Kreischa 1
Kreuth (Dorf) 2
Kreuzlingen 2
Kreuznach, Bad . . 1. 2. 10. 14
Krippen 1
Kropp 15
Krummhübel 1. 10
Kudowa 1. 2. 4

Lähn 2
Landeck 1. 2
Landesbut 3. 10
Landsberg (Warthe) . . . 6. 8
Landstuhl 1
Langenschwalbach 1
Langeoog 10
Lauban 1
Lausick 2
Lauterberg 1. 12

Leipe 10
Leipzig . . . 1, 3, 6, 7, 8, 9, 14
Leutesdorf 1, 2
Lewe-Liebenburg 2
Liebenburg 13
Liebenstein 1, 7
Liebenzell 1
Lindau (Bodensee) 2
Lindenberg-Glienicke (Mark) 10
Lindenfels 2
Lindow 1
Linz (Rhein) 10
Lippspringe . . . 1, 3, 10
Lobenstein 2
Lochstädt 10
Lohr a. Main 3
Lübeck 2, 9
Lubmin 10
Ludwigsburg 6, 10
Luisenheim 3

Magdeburg . 1, 2, 6, 7, 8, 9
Mainkofen 1
Mainz 9, 11
Malente-Gremsmühlen . 2, 10
Mallersdorf 1
Mannheim . 7, 8, 9, 10, 14
Maria Lindenhof 13
Michendorf (Mark) 10
Marienwerder 9
Mengershausen 2
Meiningen 6, 7
Mergentheim 1, 7
Michelstadt 1
Minden 9
Misdroy 10
München 1, 2, 3, 6, 7, 8, 9, 14
München-Gladbach 9
München-Obersendling 2
München-Thalkirchen 2
Müritz 10
Münster a. Stein 1, 10
Münster (Westf.) 9
Muskau 2

Nassau 2
Nastätten 3
Nauheim 1, 2, 4, 9
Naurod 3
Nebel 10
Neckargemünd 2, 10
Neiße 9
Neundorf 1
Neuhabelsberg 2, 3
Neubrandenburg 1, 6
Neucoswig 3
Neuemühle 2
Neuenahr 1, 3
Neukirchen 2
Neuruppin 5, 9
Neustrelitz 1
Nieblum 10
Nieder-Ramstadt 13
Niehagen 10
Nienhof 10
Nienhagen 10
Norddorf 10
Norderney 1, 2, 10
Nordhausen 10
Nordholz 10
Nordrach 3
Nowawes 13
Nowawes-Neuendorf 14
Nürnberg 1, 6, 7, 9

Ober-Achern 1, 2
Obermummergau 1
Oberglottertal 1
Oberneuland 10
Obernigk 1, 2, 3, 10
Obersalzberg 10
Obersasbach 1
Ober-Schreiberhau 1, 2, 9, 13
Oberstdorf 2, 10
Oberweiler 1, 3
Oberwesel 10
Oberwiesental 10
Oeynhausen . . . 1, 2, 6, 9, 10
Offenbach 1
Ohrdruf 1
Oldesloe 1, 5, 10
Olsberg 2, 12
Ommenbaum 10
Orb 1, 10
Ording 10
Oybin 1

Pappenheim 1
Partenkirchen . . . 1, 2, 3, 10
Passau 6
Peterstal 1
Pewsun 10
Pirna 1
Planegg 2
Plauen 1, 6, 7, 8, 9
Polzin 1, 9
Potsdam 9
Prerow 1, 10
Priddel 1
Pyrmont 1, 4, 5, 10

Quedlinburg 6, 8

Raffelberg 10
Ramberg 1
Rappenau 1, 9, 10
Rasenmühle 2
Rathenow 5
Ratzeburg 10
Rauschen 10
Regensburg . . . 1, 6, 7, 8, 9
Rehburg 3
Reiboldsgrün 3
Reichelsheim 3
Reichenhall 1, 3, 10
Reinerz 1, 13
Reinerzau 1
Remscheid 9
Rheinbach 1
Rheinburg 3, 13
Rheine 10
Rheinfelden 10
Richtingen 10
Rinteln 2
Rockenau 13
Rockwinkel 2
Rippoldsau 1, 2
Rochusbad 13
Ronneburg 1
Ronsdorf 3, 13
Rostock 2, 9, 10
Rothenfelde 10
Rottenmünster 13
Rottweil 1
Rudolstadt 9
Ruppertshain 3

Sackenbach 3
Sahlenburg 10
Salzbrunn 1, 2, 3
Salzdetfurth 10
Salzelmen 1, 10
Salzgitter 1
Salzkotten 1
Salzschlirf 1, 9
Salzuflen 1, 10
Salzungen 10
Salzwedel 1
Sandbach 3
St. Andreasberg 13
St. Blasien 1, 3
St. Peter (Nordsee) . . . 1, 10
Sassendorf 10
Sayn 2
Schandau 1
Scharbeutz 10
Scheidegg 10
Schellerhau 10
Schellhorner Berg 2
Schierke 2, 4, 5, 10
Schirgiswalde 9
Schlangenbad 10
Schliersee 1
Schloß Spetzgast 2
Schmeckwitz 1
Schmiedeberg 1, 13
Schömberg (O.-A. Neuenbürg) 1, 3, 10
Schönau 1
Schönberg 1
Schreiberhau 1, 2
Schriesheim 3
Schülpersiel 10
Schwaan 3
Schwalbach 1, 2
Schwanenau 10
Schweidnitz 6, 9
Schwerin 2
Sechtem 1
Seelow 9
Sellin 10
Singen 1
Sobernheim 10
Soden-Salmünster 1
Soden (Taunus) 1, 10
Soden (Krs. Schlüchtern) . . 10
Sooden-Allendorf, Bad . . . 10
Solingen 1
Sorge 3
Spiekeroog 10
Stargard (Pom.) 6, 7
Staufen 10
Steben 1
Stettin . . 1, 2, 5, 6, 7, 10, 14
Stettin-Eckerberg 2, 9
Strausberg 2
Streitberg 2
Stuttgart . . . 1, 6, 7, 8, 9, 14
Stuttgart-Cannstatt 6, 7, 8, 14
Stuttgart-Degerloch . . . 2, 15
Suderode 1
Südstrand 1
Sulz 10
Sulza 10
Sulzbrunn 1
Sülze 1, 10
Sülzhayn 3, 10
Swinemünde 1, 10

Tambach-Dietharz 1, 2
Tanne 1
Tannenfeld 2
Tannenhof 1
Tegernsee 1
Tharandt 10
Timmendorfer Strand . . . 10
Todtmoos 1, 2, 3, 10
Tölz 1, 10
Tönning 10
Törrwang 1
Traunstein 2
Trautenstein 10
Travemünde 1, 10
Trebschen 3
Treffurt 2
Treptow (Rega) 1
Tübingen 15
Tutzing 10

Überlingen 10
Ueckeritz 10
Ulbrichshöhe 1
Ulm 6, 8
Unteruhldingen 1
Urach 1, 2

Völkershausen 1

Waldbreitbach 1, 3, 13
Waldenburg 6, 8
Waldhof-Elgersbausen . . . 3
Wald-Sieversdorf 1
Walldürn 1
Wangerooge 10
Warmbrunn 1, 2, 3
Warnemünde 10
Wartenberg 1
Wassenberg 1
Weimar 11
Werl 10
Wernigerode 6, 10
Westerland 10
Wiesau 1
Wiesbaden 1, 2, 4, 5, 7, 9, 10
Wiesenbad 1
Wiesloch 1
Wildbad 1
Wildberg 1, 2
Wildeshausen 3
Wildungen 1, 3, 9, 10, 14, 15
Wilhelmshöhe . . . 1, 2, 9, 10
Windberg 1
Winsen 10
Winterkasten 1
Wintersdorf 1
Wittdün 10
Wittenberge 7, 8, 9
Witzenhausen 10
Wohlau 9
Wolbeck 1
Wölfelsgrund 2, 3
Wolterstorf 1
Woltorf 2
Wörishofen 1, 10, 12
Worms 2, 10
Wyk 1, 10

Zell-Ebenhausen 10
Zepernick 13
Ziegenhals 1, 12
Zingst 10
Zinnowitz 10
Zittau 1
Zoppot 10
Zwickau 1, 6, 7, 9, 14
Zwiefalten 1
Zwischenahn 1
Zwönitz 10

1. Allgemeine Heilanstalten

Aachen, Privatklinik der Vereinigung Aachener Ärzte.
Adelholzen, Kuranstalt Adelholzen.
Ahrweiler, West-Sanatorium. (Siehe Bildaufnahme unter Ahrweiler.)
Aibling, Bad. Kurhaus Wittelsbach.
Alpirsbach, Kurhaus Grezenbühl, Dr. G. Scheirer.
Altheide-Bad (Kr. Glatz), Sanatorium Bad Altheide.
Altheide (Kr. Glatz), Bad, Haus Berolina, Dr. med. Ehrlich.
Altona, Dr. Kaiser, Privatklinik.
Altona, Dr. Kremser, Röntgen-Institut, Privatklinik.
Amrum-Nebel, San.-Rat Dr. Ide's Nordsee-Sanatorium.
Augsburg, Privat-Heilanstalt, Vizentinum.
Baden-Baden, Städt. Kurhaus. (Siehe im Abschnitt Heilbäder unter Baden-Baden.)
Baden-Baden, Dr. F. Dengler's Sanatorium G. m. b. H.
Baden-Baden, Sanatorium Dr. Groddeck. Tel. 59.
Baden-Baden, Dr. Malten's Anstalt für Nervöse und Stoffwechselkranke.
Baden-Baden, Sanatorium Quisisana, G. m. b. H., Bismarckstraße 19/21.
Badenweiler, Hilda-Krankenheim.
Ballenstedt, Sanatorium Dr. Rosell.
Barmen, Dr. Pipo, Privatklinik.
Bergedorf b. Hamburg, Krankenanstalt Dr. Ohrysander, Brauerstr. 88.
Bergzabern, Erholungsheim Friedrichsruh.
Berka, Bad, Sanatorium Sophienhaus.
Berlin W 35, Privatklinik, Derflingerstr. 21. Tel. Lützow 4580. Für chirurgische, orthopädische, innere, nervöse, Augen- und Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten. Röntgen-Radium-Institut. Dr. W. Alexander, Prof. Moritz Borchardt, Prof. J. Citron, Prof. von Eicken, Prof. Goeht, Prof. Halberstaedter, Prof. Krückmann, Dr. Tugendreich, Prof. E. Unger, Prof. Weingärtner.
Berlin W 15, West-Sanatorium, Joachimsthaler Str. 20. Tel. Bismarck 1841—1846. Nachts: Bismarck Nachtruf 1845. Privatklinik für chirurgische, innere und Stoffwechselkrankheiten, für Gynäkologie und Geburtshilfe. Prof. Bier, Prof. Saucerbruch, Prof. Kuttner, Prof. Umber, Prof. Bracht, Prof. Schäfer, Prof. Wagner. Pflege: Katholische Vinzentinerinnen.
Berlin W 15, San.-Rat Dr. E. Joseph. Privatklinik.
Berlin W 30, Sanatorium Wittenberg, Privatklinik, Passauer Str. 29/30.
Berlin W, Heilanstalt für physikalische Therapie. (Wasser-, Licht- u. Fangobehandlung, Gymnastik, Massage, Elektrotherapie, Diathermie usw.) Dr. A. Laquuer und Dr. E. Tobias, Bayreuther Str. 15. Tel. B. 5, Barbarossa 5681.
Berlin W 50, Augsburg-Sanatorium, Augsburger Str. 63.
Berlin W 50, Sanatorium Hygiea, Augsburger Str. 66.
Berlin W, Lützow-Ufer-Klinik, Lützowufer 14.
Berlin N 24, Nordsanatorium G. m. b. H., Johannisstr. 10.
Berlin-Charlottenburg, Frau San.-Rat Dr. Kaute, Privatsanatorium West.
Berlin-Charlottenburg, Oberin L. Schöne u. Dr. Wolff, Privatklinik.
Berlin-Charlottenburg, Dr. A. Seelig. Privatklinik.
Berlin-Dahlem, Königin-Augusta-Sanatorium am Grunewald für innere und Stoffwechselkrankheiten. Inh.: Frau verw. San.-Rat Dr. Rob. Flatow. (Leitender Arzt: Dr. Paul E. Beeck, Kronprinzenallee 18/22.) Tel. H 1 Pfalzburg 4361, 5085 bis 5085.
Berlin-Friedenau, Sanatorium, Kaiserallee 66.
Berlin-Lankwitz, DDr. Fraenkel-Olivens Sanatorium Berolinum. (Siehe Anzeige im Abschnitt 2a.)
Berlin-Lichterfelde, Sanatorium Lichterfelde, vorm Geh. San.-Rat Dr. Goldstein. (Siehe Bild und Text unter Abt. 2.)
Berlin-Nikolassee, Sanatorium Waldhaus, San.-Rat Dr. Nawratzki und Dr. Arndt. Tel. G 4 Wannsee 6287 u. 5856.
Berlin-Neukölln, Geh. San.-Rat Prof. Dr. Sultan, Dr. E. Spier, Privatklinik Bethesda.
Berlin-Pankow, Dr. Dosquet, Krankenhaus Nordend.
Berlin-Schlachtensee, Sanatorium Kurhaus Hubertus. (Näheres siehe im Abschnitt 2.)
Berlin-Schlachtensee, Sanatorium Schlachtensee, San.-Rat Dr. Kalischer und Dr. Wolpert, Wannseestr. 10/14. Tel. G 4 Zehlendorf 2021 u. 2022. (Siehe Bildaufnahme in Abt. 2.)
Berlin-Schöneberg, Apostel-Paulus-Klinik, Apostel-Paulus-Straße 12.
Berlin-Schöneberg, Stadtparksanatorium, Martin-Luther-Str. 60. Tel. Stephan 771.
Berlin-Schöneberg, Dr. Wossidlo, Cecilien-Sanatorium.
Berlin-Spandau, Sanatorium Dr. Gontermann und Dr. Buttermann, Friedrichstr. 3.
Berlin-Südende, Asthma-Kurhaus Dr. Weiß, Lange Str. 16.
Berlin-Tegel, Gabrielestraße. Sanatorium Schloß Tegel. Psychoanalytische Klinik. Leitender Arzt: Dr. med. Ernst Simmel. Tel. Tegel 3050, 3051. Tel.-Adr.: Psychoklinik Berlin. (Siehe auch Inserat im Abschnitt 2.)
Berlin-Tegel, Sanatorium „Waldhaus", Dr. Horn, Bernauer Straße. (Siehe Bildaufnahme in Abt. 2.)
Berlin-Wannsee, Kurheim Wannsee, Alsenstr. 25, San.-Rat Dr. W. Conner.
Berlin-Wendenschloß, Sanatorium für Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige.
Berlin-Westend, Kuranstalten Westend. (Näheres siehe Abt. 2.)
Berlin-Wilmersdorf, Privatsanatorium Grunewald.
Berlin-Wilmersdorf, Dr. A. Freudenberg, Privatklinik.
Berlin-Wilmersdorf, Prof. Dr. G. Gutmann, Privatklinik.
Berlin-Wilmersdorf, Sanatorium Trautenau, Prof. Dr. Fleischmann, Trautenaustr. 5. Tel. Oliva 1718.
Berlin-Zehlendorf-West, Sanatorium und Klinik Waldfriede. Allg. Krankenanstalt für innere, chirurgische und Frauenkrankheiten sowie Entbindungen. 4 Ärzte. Alsenstr. 99 bis 109. Tel. 94, 3536.
Bertrich, Bad, Sanatorium Dr. Dillenburg. Für Magen-, Darm-, Leber-, Gallen-, Stoffwechselerkrankungen und Erholungsbedürftige. (Siehe Bildaufnahme unter Bad Bertrich.)
Biedenkopf, Sanatorium San.-Rat Heinrich.
Birkenwerder (Bz. Potsdam), **Sanatorium Birkenwerder** G. m. b. H. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Brandenburg.)
Blankenburg (Harz), Erholungsheim Bergfried, Dr. Hartmann.
Blankenburg (Harz), Sanatorium Dr. Strünckmann, Erholungsheim für Nervöse und Ruhebedürftige.
Blankenburg (Thür. Wald), Bad, Dr. med. K. Schulze's Sanatorium Am Goldberg. (Siehe Bildaufnahme unter Abt. 5.)
Blankenese, Sanatorium „Haus Grüneck", Dr. Lieven.
Blankenhain (Thür.), Sanatorium Dr. Diez.
Braunlage (Harz), Sanatorium Dr. Barner. (Siehe Bildaufnahme und Text im Abschnitt Harz unter Braunlage.)
Bremen, Dr. Henking, Privatklinik.
Breslau, Sanatorium Caritasheim, Birkenwäldchen 5.
Breslau, Privatklinik Prof. Drehmann, Klosterstr. 10.
Breslau, Sanatorium Friederici, Privatklinik Prof. Dr. Tietze, Parkstr. 2.
Breslau, Privatklinik Gasse, Hobrechtufer 18.
Breslau, Sanatorium Grzimek (Geh.-Rat Jaddasohn, Dr. Goerke), Tiergartenstr. 31.
Breslau, Privatklinik (Inh.: Hermstein), Fürstenstr. 104.
Breslau, Privatklinik Prof. Herm. Küttner, Hobrechtufer 10.
Breslau, Privatklinik Sanitätsrat Sackur, Tauentzienstr. 60.
Breslau 16, Privat-Sanatorium Stutzer, Auenstr. 9.
Breslau, Dr. Woita, Asthma-Sanatorium Pilsnitz.
Buckow (Kr. Lebus), Heilanstalt „Waldfrieden".
Buckow (Kr. Lebus), Sanatorium Wilhelmshöhe.
Bühlerhöhe, Kurhaus. Leiter der ärztl. Abteilung: Dr. Stroomann.
Bühlerhöhe, Sanatorium. Ärztl. Leiter: Dr. van Oordt.
Chemnitz, Dr. Ph. Alicke, Zwickauer Str. 11.
Chemnitz, Dr. Neubert, Innere Johannisstr. 11.
Chemnitz, Sanatorium Luisenhaus, Dr. O. Präger, Kaßbergstraße 2.
Chemnitz, Dr. Rupp, Privatklinik.
Chemnitz, Sanatorium v. Zimmermannsche Stiftung, Stollberger Str. 59.
Coburg, Sanatorium „Grünes Tal".
Coppenbrügge, Sanatorium Lindenbrunn, Dr. Netter.
Dachau, Sanatorium u. Moorbad Dachau b. München, Dr. Blank.

Demmin, Privatklinik Dr. Chop, Bahnhofstraße.

Ditzenbach (Württ.), Bad, Mineralbad, Kurhaus und Sanatorium. Leitender Facharzt: Dr. Jung. Fernspr. 23 Amt Deggingen. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Heilbäder unter Bad Ditzenbach.)

Donaueschingen, Kindersolbad Teresianum, E. V. Tel. 467. Leitender Arzt: Dr. med. Hall, Anstaltsarzt.

Dresden, San.-Rat Dr. Buselbeck, Privatklinik.

Dresden, Dr. Demker, Privatsanatorium Süd.

Dresden, Dr. Gödecke, Privatklinik.

Dresden, Prof. Dr. Grunert, Privatklinik.

Dresden, Geh. San.-Rat Dr. Hänel, Privatklinik.

Dresden, Dr. Hoenicke, Privatklinik.

Dresden, Dr. B. Ehrlich, Privatklinik, Dresden-N, Carolinenstraße 1.

Dresden, San.-Rat Dr. Klotz, Privatklinik.

Dresden, Dr. Keydel, Privatklinik.

Dresden, Dr. Kneisel, Privatklinik.

Dresden, Dr. Krüger, Privatklinik.

Dresden, San.-Rat Dr. Linow, Dresdner med.-mech. Zanderinstitut, Wiener Str. 18.

Dresden, Dr. Paul, Privatklinik.

Dresden, San.-Rat Dr. Plettner, Privatklinik.

Dresden, San.-Rat Dr. Schanz, Privat-Heilanstalt, Dresden-A., Räcknitzstr. 13.

Dresden, Dr. E. Schmidt, Privatklinik.

Dresden, Dr. F. Schmidt, Privatklinik.

Dresden, Dr. Wagner-Hohenlobesse, Privatklinik.

Dresden, Dr. Hesse, Privatklinik (Josefstift).

Dresden, Dr. Boehme und Dr. Funfack, Privatklinik.

Dresden-Loschwitz, Dr. Weidner's Sanatorium am Königspark. Chefarzt: Dr. G. Lehmann.

Dresden-Weißer Hirsch, San.-Rat Dr. H. Teuschers Sanatorium.

Düsseldorf, Privatklinik Golzheim G. m. b. H.

Ebenhausen b. München, Sanatorium Ebenhausen. Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Edens, im Winter gemeinschaftlich mit Dr. Schlagintweit.

Eberstadt b. Darmstadt, Heilstätte Burgwald.

Eisenach, Privatklinik Holmeier, Stadtparkstr. 11. Tel. 1421.

Elster, Bad, Dr. Köhler's Sanatorium. Chefarzt: Geh. San.-Rat Dr. Köhler.

Elsterberg (Sa.), Sanatorium Elsterberg, San.-Rat Dr. Römer.

Emmendingen (Baden), Heil- und Pflegeanstalt.

Endorf (Chiemgau), Kuranstalt Stribing, Dr. Dhom.

Erfurt, Dr. Boerner, Privatklinik Charitas.

Erfurt, Dr. Herrmann, Privatklinik.

Falkenstein (Taunus), Obertaunus-Heim.

Falkenstein (Vogtland), Dr. Proeschel, Klinik.

Forbach (Baden), Bezirkskrankenhaus. Liegeterrassen, Höhensonne, Diathermie, kombinierte Bädertherapie.

Frankfurt (Main), Dr. Mainzer, Privatklinik.

Freiburg (Breisgau), Evang. Diakonissenhaus. Innere, chirurgische und Frauenabteilung.

Freiburg (Breisgau), Medizinische Klinik. Dir.: Prof. Dr. Eppinger, Albertstr. 4.

Freiburg (Breisgau), Privat-Sanatorium Schlierberg. Leitender Arzt: Dr. H. Fecht.

Freiburg (Breisgau), Prof. Hegars Privat-Frauenklinik und Entbindungsanstalt, Wilhelmstr. 10.

Freiburg (Breisgau), Lorettokrankenhaus-Neubau. Privatkliniken für Chirurgie, Geburtshilfe und Gynäkologie.

Freiburg (Breisgau), Sanatorium Rebhaus für innere und Nervenkrankheiten. Leitender Arzt: Dr. L. Mann. Bes.: Rebhaus A.-G.

Freiburg (Breisgau), Sanatorium Dr. A. Muthmann für innere und Nervenkranke. Tel. 3760.

Freiburg (Breisgau), St. Josephskrankenhaus.

Freudenstadt i. württ. Schwarzwald, Sanatorium Haus Hohenfreudenstadt, Dr. J. Bauer.

Freudenstadt, Kurheim Haus Dr. Beer. Mäßige Preise.

Freudenstadt, Bezirkskrankenhaus für erholungsbedürftige und kränkliche Kurgäste ganz besonders geeignet. Tel. 178 u. 423.

Friedrichroda, Sanitätsrat Dr. Wanke, Kuranstalt für Psychoanalyse.

Friedrichroda, Kuranstalt Dr. Kuwalek.

Gailingen (Baden), Sanatorium Schloß Rheinburg.

Gandersheim, Psychiatrische Familienpension, Dr. F. Brunotte.

Garmisch, Kurmittelhaus Alpina, Dr. Dorsch.

Gensungen (Bz. Kassel), Kurheim Dr. Prinz.

Goldberg (Mecklb.), Heilquelle (Brunnenhotel).

Gernrode (Harz), Sanatorium Dr. Kaltenbach, vorm. Dr. Facklam. (Siehe Anzeige im Abschnitt Heilbäder unter Gernrode.)

Godesberg, Dr. R. Schorlemer's Sanatorium.

Godesberg a. Rhein, Kurfürstenbad Godesberg für Nervöse und innerlich Leidende, San.-Rat Dr. Staehly. Direktor: Butin.

Görbersdorf (Schles.), Dr. Brehmers Heilanstalten für sämtliche Formen der Tuberkulose. Chefarzt: Dr. Petri.

Görbersdorf (Schles.), Beuchlers Heilanstalt am Buchberg Görbersdorf und Schmidtsdorf. Post Görbersdorf i. Schles., für Tuberkulose der Lunge. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Schlesien unter Görbersdorf.)

Görbersdorf (Schles.), Dr. Römpler's Heilanstalt. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Schlesien unter Görbersdorf.)

Görlitz, Sanatorium von San.-Rat Dr. Kahlbaum, A 52. Schillerstr. 14. Prospekte auf Wunsch.

Göttingen, Heilanstalt Neu-Bethlehem.

Göttingen, Privatklinik Neu-Mariahilf, Kirchweg 10/12.

Graal (Meckl.), Sanatorium Sonnenhof, Dr. Salinger, Ostseebad Graal, Jahresbetrieb, Zentralheizung. Tel. Müritz 220.

Greifenberg (Pomm.), Dr. Stelters Kurhaus.

Grünheide b. Berlin, Dr. Goldschmit's Kurhaus.

Güntersberge (Ostharz), Erholungsheim Dessau-Land.

Güntersberge (Ostharz), Handwerker-Erholungsheim Dessau.

Hahnenklee (Oberharz), Sanatorium Hahnenklee, Dr. med. (Siehe Bildaufnahme unter Hahnenklee.)

Haigerloch i. Hohenzollern, Sanatorium St. Josephshaus. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Württemberg unter Haigerloch.)

Halle (Saale), Prof. Dr. Loeffler und San.-Rat Dr. Nölke, Privatklinik.

Halle (Saale), Heilanstalt Weidenplan G. m. b. H., Weidenplan 6.

Hamburg, Dr. Hönck, Privatklinik.

Hamburg, Dr. Lübbert, Klinik, Bieberstr. 6.

Hamburg, Krankenanstalt Dr. Philip, Wilhelminenstr. 55/57.

Hamburg, Prof. Dr. Ringel, Privatkrankenanstalt.

Hamburg, Prof. Dr.-Sudeck, Privatkrankenanstalt von Frau Wünsch.

Hannover, Dr. Brand, Privatklinik.

Hannover, Privatklinik Berthastraße G. m. b. H., Berthastr. 10.

Harzburg, Bad, Physikal. Kuranstalt. Leiter: Dr. Michael.

Heidelberg, Privatklinik Dr. Glässner.

Heidelberg, Privatklinik Prof. Dr. Neu.

Heidelberg, Privatklinik Sahnow.

Heidelberg-Neuenheim, Sanatorium und Pädagogium Dr. med. Frieda Reichmann, Mönchhofstr. 15.

Heidelberg-Neuenheim, Sanatorium Villa Berglust, Dr. A. Sack.

Henkenhagen (Kr. Kolberg), Kurpension Dr. med. Kusick.

Herchen (Sieg), Sanatorium Dr. Loewe.

Heringsdorf, Seebad, Sanatorium Dr. Morell, Neuer Weg 3, Tel. 253. (Siehe auch Bildaufnahme unter Heringsdorf.)

Herrenalb (Schwarzwald), Sanatorium Herrenalb, Inh.: Hch. F. A. Klöpfer.

Herrenalb, Diätetische Kuranstalt Dr. Riedlin.

Herrenalb, Dr. Voigt's Kurheim.

Hirschberg (Schles.), Privatklinik Dr. Kunicke. (Früher Dr. Jogolla.) Frauenklinik und Entbindungsheim.

Hödingen b. Überlingen, Sanatorium Schloß Spetzgart.

Hofheim (Taunus), Marienheim.

Hohegeiß (Südhochharz), Lungensanatorium Dr. R. Noack. (Siehe Anzeige und Bildaufnahme im Abschnitt 3 und im Abschnitt Der Harz.)

Hohenstyhen (Kr. Templin), Heilanstalt Prof. Dr. G. Paunwitz.

Homburg v. d. H., Bad, Sanatorium Dr. Baumstark. (Siehe Anzeige mit Bildaufnahme in Abteilung 5 und im Heilbäderteil.)

Homburg v. d. Höhe, Bad. Park-Sanatorium. Ärztliche Leitung: Priv.-Dozent Dr. Cahn-Bronner und Dr. Raffauf.

Homburg v. d. Höhe, Bad, Sanatorium und Erholungsheim der Schwesternschaft vom Roten Kreuz.

Homburg v. d. Höhe, Bad, Sanatorium Villa Nova, Dr. Weiss.

Hornegg a. Neckar, Sanatorium für innere und Nervenkrankheiten, erstklassiger Komfort, ganzjähriger klinischer Betrieb, Geh. Hofrat Dr. Roemheld.

Ilmenau, Sanatorium Dr. Wiesel, Waldstr. 1.

Ilsenburg, Sanatorium Dr. Dr. Stephan.

Isny i. Allgäu, Städt. Heilstätte Wilhelmsstift mit Ernährungsabteilung der chirurg. Univers.-Klinik München nach dem Sauerbruch-Herrmannsdorfer'schen Verfahren.

Jena, Sanatorium Dr. W. Langhans, Löbdergraben 31.

Jodbad-Sulzbrunn bei Kempten im Allgäu, Kurverwaltung.

Johannesböhe, Post Fahr (Rheinland), Sanatorium Johannesböhe, Med.-Rat Dr. Schreck.

Johannisbad-Schmeckwitz b. Kamenz (Sa.), Dr. med. Rachel.

Jordanbad bei Biberach, Kneipp'sche Kuranstalt. Tel. Biberach 27.

Kainzenbad b. Partenkirchen, Kurheim Mineralbad Kainzenbad.
Karlsruhe (Baden), Privatklinik Dr. Blos & Genossen.
Kiel, Heilanstalt Dr. Braitmaier, Holtenauer Str. 121.
Kiel, Park-Sanatorium G. m. b. H., Goethestr. 11.
Kipsdorf, Sanatorium Lindengut Dr. Körner.
Kirchseeon, Sanatorium Kirchseeon.
Kissingen, Bad:
Heilanstalten des Verbandes Bad Kissinger Sanatorien:
Sanatorium Dr. Apolant.
Sanatorium Dr. v. Dapper-Saalfels.
Sanatorium Dr. A. und Dr. B. Dietz. (Siehe Bildaufnahme im Heilbäderteil.)
Sanatorium Dr. Dengg.
Privat-Frauenklinik Dr. Heusler.
Sanatorium Dr. Hesse.
Sanatorium Dr. Janssen.
Sanatorium Dr. v. Rützen-Koziczkowsky.
Sanatorium Dr. Leusser.
Sanatorium Dr. Pick.
Sanatorium Dr. Uibeleisen.
Chir. Privatklinik Dr. Katzenberger.
Chir. Heilanstalt Dr. Bomhard.
Kissingen, Bad, Klinische Diätet. Heilanstalt Sanitas, Dr. Behr.
Kissingen, Bad, Dr. Heusler.
Kissingen, Bad, Sanatorium Villa Johanna, Menzelstr. 4.
Kissingen, Bad, Sanatorium Esplanade. Leitender Arzt: Dr. med. Svassen, Ringstr. 3.
Kleinschmalkalden, Sanatorium Claudine.
Kolberg, Privatklinik Dr. Haenisch.
Kolberg, Winterkuranstalt Luisenbad Dr. Margulies.
Kolberg-Schellerbrink, „Hafelee"-Waldheilstätte.
Kolberg, „Siloah", Kurhospital und Kinderheilstätte. Besondere Sanatorium-Abteilung für Erwachsene. (Chefarzt Dr. Behrend.) (Siehe Bildaufnahme unter Kolberg.)
Köln, West-Sanatorium, Stadtwald-Gürtel 42.
Köln, Königsplatz-Sanatorium.
König (Odenwald), Genesungsheim Dr. Zimper. Stahlquelle. Stahlbadekuren zu billigen Pauschalpreisen. Ganzjähriger Betrieb auch im Hause.
Königsberg (Pr.), Geh. Med.-Rat Braatz, Privatklinik.
Königsberg (Pr.), San.-Rat Dr. Lehmann, Privatklinik.
Königsberg (Pr.), Dr. Gilbert, Privatklinik.
Königsberg (Pr.), Dr. Müller, Privatklinik.
Königsberg (Pr.), Dr. Stiller, Privatklinik.
Königsberg (Pr.), Prof. Dr. Benthin u. Dr. Stiller, Privatklinik.
Königsfeld (Baden), Haus Westend für innere und Stoffwechselkrankheiten. 25 Betten. Dr. med. Schall.
Königsfeld (Baden), Sanatorium „Luisenruhe" für Erwachsene, Dr. Heisler.
Königstein (Taunus), Wald-Sanatorium San.-Rat Dr. Amelung. (Siehe Anzeige mit Bildaufnahme unter Königstein (Taunus) im Abschnitt der Rhein.)
Königstein (Taunus), Sanatorium Dr. Kohnstamm, Dr. M. Friedemann, Dr. B. Spinak.
Konstanz, Dr. Büdingen's Kuranstalt im Konstanzer Hof G. m. b. H. Spez.: Herz-, Nerven- und innere Krankheiten.
Kösen, Bad, Sanatorium Wilhelmsbad, Geh. San.-Rat Dr. Löffler.
Kösen, Bad, Genesungsheim Erholung.
Koserow (Usedom), Ostsee-Sanatorium.
Köstritz, Bad, Kurhaus Bad Köstritz, San.-Rat Dr. Aschenbach.
Kreischa, Sanatorium Dr. Krapf.
Kreuznach, Bad, Kurheim Dr. Brogsitter.
Kreuznach, Bad, Kur- und Erholungsheim Dr. Fehres, Schloßstraße 14.
Krippen (Amtsh. Pirna), Sanatorium „Alberthöhe", Dr. Leuthner.
Krippen, Kuranstalt Dr. Knippel-Heusel.
Krummhübel (Riesengeb.), Dr. Ziegelroth's Sanatorium.
Kudowa (Kr. Glatz), Bad, Villa Annie-Therese.
Kudowa (Kr. Glatz), Bad, Villa Friedrichshof, Dr. Eduard Bratke.
Kudowa (Kr. Glatz), Bad, Villa Merkur.
Kudowa (Kr. Glatz), Bad, Kurpension Rosenheim.
Landeck (Schles.), San.-Rat Dr. Herrmann's Sanatorium „Landeck".
Landstuhl (Pfalz), Moorbad und Sanatorium „Sickingen" für Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauenleiden. Dirigierender Arzt: Dr. Marx. Jahresbetrieb.
Langenschwalbach, Diät-physik. Sanatorium Dr. Pfeifer.
Lauban, Sanatorium Dr. Heynen, Falkstr. 3.
Lauban, Sanatorium Dr. Lassmann.
Lauterberg (Harz), Bad, Sanatorium Kneippheim.
Leipzig, Dr. Beckmann, Privatklinik.
Leipzig, Dr. Bretschneider, Privatklinik.
Leipzig, Prof. Dr. Lichtenstein, Privatklinik.
Leipzig, San.-Rat Dr. Littauer, Privatklinik.
Leipzig, Dr. Rauscher, Privatklinik.
Leipzig, Prof. Dr. Skutsch, Privatklinik.
Leipzig, San.-Rat Dr. C. Thies, Privatklinik, Albertstr. 26.
Leipzig, San.-Rat Dr. J. Thies, Privatklinik.
Leutesdorf (Rhein), Katholisches Erholungsheim Johannisheim.
Liebenstein, Bad, Sanatorium Liebenstein, DDr. Eichler-Seige.
Liebenzell, Thermalbad, Sanatorium Kurpark, San.-Rat Dr. Rottler.
Lindow (Mark), Brandenburgisches Genesungsheim, Dr. Maurhoff.
Lippspringe, Bad, Christl. Erholungsheim Immanuel.
Lippspringe, Bad, Erholungsheim Ottilie.
Lippspringe, Bad, Erholungsheim Waldfrieden.
Magdeburg, San.-Rat Siedentopf, Dr. Berger und Dr. Köhler, Privatklinik.
Mainkofen, Post Deggendorf, Bayern, Niederbayer. Heil- und Pflegeanstalt.
Mallersdorf (Niederbayern), Sanatorium Kloster der armen Franziskanerinnen.
Mergentheim, Bad, Sanatorium Taubertal.
Mergentheim, Bad, Sanatorium Dr. Werner.
Michelstadt (Odenwald), Genesungsheim Langenbrombach.
München, Hofrat Dr. Becker, Privatklinik.
München, Heilanstalt Dr. A. Harrach, Theresienstr. 76.
München, Heilanstalt Hofrat Dr. Krecke.
München, Geh. San.-Rat Dr. Jodner, Privat-Heilanstalt, Josephinum.
München, Geh. San.-Rat Dr. Decker, Sanatorium.
München, Dr. Breidenbach, Privatklinik Karolinum.
München, Hofrat Dr. Ammann, Privat-Heilanstalt.
München, Kuranstalt Neuwittelsbach (R. v. Hösslinsche Stiftung), Romanstr. 11.
München, Röntgeninstitut Dr. Peters und Dr. Weltz, Ludwigstraße 4.
Münster am Stein, Bad, Sanatorium Dr. Glaeßgen.
Nauheim, Bad, Sanatorium Groedel, Terrassenstr. 2/4.
Nauheim, Sanatorium Dr. Langreuter, Ludwigstr. 25.
Nauheim, Bad. Sanatorium Schmidt, San.-Rat Dr. H. Schmidt.
Nauheim, Bad, Sanatorium Dr. Schoenewald.
Nauheim, Bad, Sanatorium Dr. Walzer.
Nenndorf, Bad, Sanatorium Haus Ewe. E. Rintelmann.
Neubrandenburg (Mecklb.), Erholungsheim Augustabad, Dr. Falckenberg.
Neuenahr (Rhld.), Kloster Mariahilf.
Neustreitz, Privatklinik Dr. Drosselten.
Norderney, Vegetarisches Kur- und Erholungsheim Dr. med. A. Nordwall.
Nürnberg, Medizinische Gesellschaft und Poliklinik, Marientormauer 1.
Ober-Achern (Baden), Sanatorium Friedrichshöhe.
Obermarmorgau, Kurheim Waldhaus, Dr. Böther.
Obermarmorgau, Kurheim San.-Rat Dr. Lang.
Oberglottertal, Kuranstalt Glotterbad, Dr. Hoffner und Geh. Hofrat Dr. Noack.
Obernigk (Kr. Trebnitz), Sanatorium Friedrichshöhe, Dr. Fr. Köbisch.
Obernigk (Kr. Trebnitz), Lewald'sche Kuranstalt.
Obernigk (Kr. Trebnitz), Nerven-Sanatorium Dr. Kurt Sprengel.
Obersasbach b. Achern, Marienheim „Erlenbad", Kurhaus und Sanatorium.
Ober Schreiberhau, Sanatorium Hochstein. Leit. Arzt: Dr. Störmer.
Ober Schreiberhau, Sanatorium Kurpark, Dr. Haedicke.
Ober Schreiberhau, Sanatorium Quisisana, Dr. Wilhelm.
Oberweiler (Baden), Kuranstalt Schloß Hausbaden.
Oeynhausen, Bad, Bernardusheim, Dr. Heilmann.
Oeynhausen, Bad, Kuranstalt für Kriegsbesch., auch Private.
Oeynhausen, Bad, Privatklinik Dr. Strempel.
Oeynhausen, Bad, Kurpension Villa Hertha, San.-Rat Dr. Füchtenbusch.
Offenbach (Main), Sanatorium Dr. Grein.
Ohrdruf (Thür.), Sanatorium San.-Rat Dr. O. Weigel.
Oldesloe, Bad, Heilanstalt Bad Oldesloe.
Orb, Bad, Spessart-Sanatorium. Leit. Arzt: Dr. Karl Behm.
Orb, Bad, Sanatorium Dr. Hufnagel.
Orb, Bad, Kuranstalt Küppelsmühle. San.-Rat Dr. Scherf.
Oybin (O.-Lausitz), Waldsanatorium M. Schuster.
Partenkirchen (Oberbay.), Dr. Wiggers Kurheim und Hotel „Der Kurhof".
Partenkirchen, Kinderheim Dr. Neu Bergsonne.
Peterstal, Bad, Kurhaus Marienbad.
Pirna (Elbe), Sanatorium „Sonnenstein".

Plauen (Vogtl.), Dr. Meyburg. Privatklinik.
Plauen (Vogtl.), Dr. Oertel. Privatklinik.
Polzin. Sanatorium Kaiserbad. San.-Rat Dr. Rud. Hölzl. (Siehe Fußleiste im Abschnitt Heilbäder unter Polzin.)
Prerow (Ostsee), Kurhaus Dr. Beu.
Prödel (Bz. Magdeburg). Privatheilanstalt Dr. Schütz.
Pyrmont, Bad, Sanatorium u. Kurpension San.-Rat Dr. Enters.
Pyrmont, Bad, Sanatorium San.-Rat Dr. Grosch.
Pyrmont, Bad, Sanatorium San.-Rat Dr. Hölscher, Kaiserpl. 3. (Siehe Bildaufnahme im Heilbäderteil unter Bad Pyrmont.)
Pyrmont, Bad, Prof. Dr. Schückings Sanatorium. (Näheres mit Bildaufnahme siehe im Heilbäderteil unter Bad Pyrmont.)
Pyrmont, Bad, Dr. Müller-Waldeck, Hermannstr. 4. Ärztl. Familienheim für junge Mädchen.
Ramberg (Pfalz), Pfälzische Heilstätte.
Rappenau (Bz. Karlsruhe), Bad. Sanatorium Solbad. Rappenau G. m. b. H.
Rappenau, Solbad, Sanatorium Prof. Dr. O. Vulpius, Heidelberg. (Siehe Text im Abschnitt Heilbäder unter Bad Rappenau.)
Regensburg, Doerfler-Klinik, Privatklinik für Chirurgie und Frauenkrankheiten, Geheimrat Prof. Dr. Heinr. Doerfler.
Reichenhall, Bad, Privatklinik Kurpension Astoria.
Reichenhall, Bad, Sanatorium Dr. Dresdner, Rinckstr. 7.
Reichenhall, Bad, Sanatorium Dr. König.
Reichenhall, Bad, Sanatorium der barmherzigen Brüder.
Reichenhall, Bad, Sanatorium Bad Reichenhall G. m. b. H., Dr. Schalk.
Reinerz, Bad, Sanatorium Dr. Schoen für Erkrankungen der Atmungsorgane. (Siehe Fußleiste im Heilbäderteil unter Reinerz.)
Reinerz, Bad, Sanatorium St. Elisabethstift der grauen Schwestern.
Reinerz, Bad. Vinzenzstift.
Rheinbach b. Bonn, Sanatorium Villa Maria, Dr. Gerhartz.
Rippoldsau, Physik. und diätet. Kuranstalt Bad Rippoldsau, Dr. Lampé.
Ronneburg (Thür.), Sanatorium Dr. Tecklenburg.
Rottweil, Sanatorium „Weißes Schloß" von Fr. Osberger.
Saalfeld (Saale), Waldsanatorium Sommerstein, Dr. Kück.
Sachsa (Südharz), Bad, Kriebel's Erholungsheim Dr. Deimler.
Salzbrunn, Bad, Diätetische Kuranstalt, Kurhotel Schlesischer Hof. Leitender Arzt: Dr. med. Paul Sadlon.
Salzelmen (Bz. Magdeburg), Bad, Mannheimer Genesungsheim.
Salzelmen (Bz. Magdeburg), Bad, Neubauer-Stiftung.
Salzgitter, Heilanstalt Dr. Otto Eise.
Salzkotten, Privatklinik. Leitender Arzt: Dr. Vahlensieck.
Salzschlirf, Bad, Badehof-Sanatorium, Dr. Beisheim.
Salzschlirf, Bad, Haus Dr. Philippi.
Salzuflen, Bad, Erholungsheim „Bergfrieden". Tel. 249.
Salzuflen, Bad, Ärztl. Kur- und Erholungsheim Prof. Dr. Hübner. Prospekt verl.
Salzuflen, Bad, Sanatorium für Nerven, Herz, Rheuma. San.-Rat Dr. Dettmar. Diätkuren.
Salzuflen, Bad, Kur- und Erholungsheim Sophienhaus. Heilanstalt für Herz, Rheuma, Luftwege.
Salzuflen, Bad, Sanatorium Sonneck.
Salzwedel, Elisabeth-Heilanstalt, Dr. Appunn's Klinik.
Salzwedel, Heilanstalt Dr. Buhr.
St. Blasien (Schwarzwald), Erholungsheim Friedrichshaus, St. Blasien.
St. Blasien (Schwarzwald), Kurhaus St. Blasien, Med.-Rat Dr. Buck und Dr. Moog.
St. Peter (Nordsee), Nordsee-Sanatorium und Kinderheim Dr. Felten.
Schandau (Elbe), Bad, Sanatorium „Villa Selita", Dr. Otto Lange.
Schliersee, Privatklinik Dr. Rossteuscher.
Schliersee, Kurheim Schlichter. Ärztliche Leitung: Dr. Grete Crome.
Schmeckwitz b. Kamenz (Sa.), Johannisbad Dr. Nikol. Rachel.
Schmiedeberg (Bz. Halle), Bad, Kuranstalt „Kaiserbad". Leitender Arzt: San.-Rat Dr. Albrecht. (Siehe Fußleiste im Abschnitt Heilbäder unter Bad Schmiedeberg.)
Schömberg (O.-A. Neuenbürg), Sanatorium Schwarzwaldheim. Leitender Arzt: Dr. Eversbusch.
Schönau (Odenwald), Erholungsheim Dr. Schnell.
Schönberg (Holstein), Sanatorium Dr. F. Dittrich.
Schreiberhau (Schles.), Sanatorium Dr. Schönherr.
Schwalbach, Bad, San.-Rat Dr. E. Wilhelmy's Kurpension Haus Panorama.
Schwalbach, Bad, Sanatorium Nicolaysen-Jacobsen.
Sechtem (Rhld.), Sanatorium Graue Burg, San.-Rat Dr. Buschhausen.
Singen (Hohentwiel), Privatklinik Dr. Huck.
Soden-Salmünster, Sanatorium St. Vincenz. (Näheres mit Bildaufnahme siehe im Heilbäderteil.)
Soden (Taunus), Bad, Dr. Kallners Erholungsheim „Aspira".
Soden am Taunus, Bad, Kuranstalt für Israeliten, Dr. Iserlin.
Solingen, Sanatorium Bethesda.
Steben, Bad, Kurhaus DDr. Stehr.
Stettin, Dr. P. Braun, Privatklinik.
Stettin, Dr. Schwarz und Everke, Privatklinik.
Stettin, Dr. Schallehn, Privatklinik.
Stettin, St. Carolus-Heilanstalt, Politzer Str. 31.
Stuttgart, Dr. Palmer.
Suderode, Bad, Sanatorium Dr. Kaltenbach, vorm. Dr. Facklam, für innere und Nervenleiden. (Siehe Anzeige im Abschnitt Heilbäder unter Gernrode.)
Südstrand a. Föhr, Dr. med. Gmelin's Nordsee-Sanatorium. (Siehe Inserat in Abt. 10.)
Sulzbrunn (Allgäu), Jodbad, Kuranstalt Sulzbrunn.
Sülze, Bad, Heilstätten Meckl. Landkrankenkassen e. G. m. b. H. Diagnostisches und therapeutisches Institut. (Siehe Anzeige und Bildaufnahme im Abschnitt Heilbäder unter Bad Sülze [Meckl.].)
Swinemünde, San.-Rat Dr. Schefflers Ostsee-Sanatorium.
Swinemünde, Sanatorium Meereswarte.
Tambach-Dietharz (Thüringerwald), Kuranstalt Erholungsheim Fürstenblick.
Tanne (Oberharz), Kurhaus Tanne.
Tannenhof b. Lüttringhausen (Kr. Lennep), Heilanstalt Tannenhof.
Tegernsee, Physik.-diätet. Kuranstalt Sonnenhof, Dr. Weinzierl.
Todtmoos (Schwarzwald), Kurhaus Adler. Ärztl. geleit. Haus.
Tölz, Bad, Kurheim Bad Tölz.
Tölz, Bad, Erholungsheim Landhaus Silesia.
Tölz, Bad, Kurheim Dr. Fruth.
Tölz, Bad, Kurheim Dr. Model.
Törwang b. Rosenheim, Kur- und Erholungsheim Dr. Spengel.
Travemünde, „Ostsee"-Sanatorium und Villa „Alma Mater".
Treptow (Rega), Privatklinik Dr. Exler.
Ulbrichshöhe, Post Peterswaldau (Eulengeb.), Sanatorium „Ulbrichshöhe". Leitender Arzt: San.-Rat Dr. Woelm.
Unteruhldingen (Bodensee), Kurheim Dr. Ruoff.
Urach (Württ.), Sanatorium Hochberg, San.-Rat Dr. Klüpfel. Tel. 61.
Völkerschausen b. Vacha (Thür.), Erholungsheim Dr. Greeff.
Waldbreitbach (Kr. Neuwied), Heilanstalt Marienhaus G. m. b. H.
Waldbreitbach (Kr. Neuwied), Heilanstalt St. Antoniushaus.
Wald-Sieversdorf (Märk. Schweiz), Märkisches Sanatorium. Leitender Arzt: Dr. Zachariae.
Walldürn (Baden), Städt. Krankenhaus. (Näheres siehe im Abschnitt Nordbaden unter Walldürn.)
Warmbrunn, Bad, Haus Felicitas. Dr. med. Lachmann.
Warmbrunn, Bad, Sanatorium San.-Rat Dr. Hoffmann.
Wartenberg (Oberbayern), Kuranstalt Dr. Selmair.
Wassenberg, Sanatorium Marienhaus.
Weißer Hirsch, Dr. Möllers Sanatorium.
Weißer Hirsch siehe auch unter Dresden.
Wiesau (Oberpfalz), Kurheim im König Otto-Bad, San.-Rat Dr. Becker.
Wiesbaden, Sanatorium Dr. Borggreve.
Wiesbaden, Kurpark-Sanatorium Dr. Mörchen, Erathstr. 7/9. Tel. 59251.
Wiesbaden, Sanatorium Dr. Arnold, Parkstr. 30. Tel. 27245. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder unter Wiesbaden.)
Wiesbaden, Kuranstalt Auguste-Viktoria-Bad.
Wiesbaden, San.-Rat Dr. Badt, Taunusstr. 4.
Wiesbaden, Sanatorium Prof. Dr. Determann, Paulinenstr. 4. Tel. 2147.
Wiesbaden, Sanatorium und orthopäd. Privatklinik Dr. Guradze. Leitender Arzt: Dr. Borggreve, Mainzer Str. 3.
Wiesbaden, Heilanstalt San.-Rat Dr. Dr. M. F. Kranz-Busch.
Wiesbaden, Dr. Irmgard Müller, Privat-Krankenhaus.
Wiesbaden, Sanatorium Nerotal, Dr. F. W. Pilling, Dr. Benno Latz. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder unter Wiesbaden.)
Wiesenbad (Erzgeb.), Kurhaus Wiesenbad.
Wiesloch (Baden), Heil- und Pflegeanstalt.
Wildbad, Kuranstalt Haus Josenhans, Dr. Josenhans.
Wildberg (Württ.), Sanatorium Schloß Wildberg. Leit. Arzt: Geh. San.-Rat Dr. W. v. Noorden.
Wildungen, Bad, Sanatorium Helenenheim, Brunnenallee 17.
Wildungen, Bad, Sanatorium Helenenquelle, Hindenburgstr. 7.
Wildungen, Bad, Diätpension für Nieren- und Blasenkranke, San.-Rat Dr. Kaufmann.

Wildungen. Bad. Liboriushaus. Geleitet von kath. Schwestern.
Wilhelmshöhe, Kassel-. Sanatorium Bad Wilhelmshöhe, San.-Rat Dr. Greger.
Wilhelmshöhe b. Kassel, Kurhaus Dr. Wilhelm Rohrbach.
Wilhelmshöhe (Bz. Kassel). Privat-Heilanstalt San.-Rat Dr. Wiederhold.
Wilhelmshöhe b. Kassel, Dr. Gossmanns Sanatorium. (Siehe Anzeige und Bildaufnahme in Abt. 2.)
Windberg b. München Gladbach, St. Franziskusheilstätte, Sanatorium für Damen.
Winterkasten b. Lindenfels (Hessen), Eleonoren-Sanatorium Dr. Sell.
Wintersdorf (Kr. Altenburg, Thür.). Privatklinik Dr. med. Ullrich.
Wolbeck (Westf.). Sanatorium Dr. Lackmann.
Woltersdorf bei Erkner. Sanatorium „Kurhaus Woltersdorfer Schleuse". Dr. Weiß.
Wörishofen, Bad, Sanatorium Waldheim, Dr. Keller.
Wörishofen, Bad, Sanatorium San.-Rat Dr. Scholz und Dr. Baumgarten.
Wyk a. Föhr, Dr. med. Gmelin's Nordsee-Sanatorium. (Siehe Inserat in Abt. 10.)
Ziegenhals, Kurhaus „Sanitas". H. Ehrlich.
Zittau, Sanatorium San.-Rat Dr. Noebel und Dr. Zimmermann, Lessingstr. 11.
Zwickau, Sanatorium Dr. B. Kias.
Zwiefalten (Württ.), Heilanstalt Zwiefalten.
Zwischenahn, Bad, Sanatorium Dr. Wisser.
Zwischenahn, Bad, Sanatorium San.-Rat Dr. A. Niemöller.

2. Heilanstalten für innere und Nervenkrankheiten

Ahrweiler, Kurhaus Ahrweiler, Geh. San.-Rat Dr. v. Ehrenwall. (Siehe Bildaufnahme unter Ahrweiler.)
Alpirsbach, Kurhaus Heilenberg, Dr. Baader.
Alsbach b. Darmstadt, Kurhaus Schloßberg, Prof. Dr. Wassermeyer.
Baden-Baden, Sanatorium Alleekurhaus G. m. b. H., Dr. Hahn und Dr. K. H. von Noorden.
Baden-Baden, Dr. Malten's Anstalt für Nervöse und Stoffwechselkranke.
Badenweiler, Haus Eckerlin. Kurheim für Nervöse. Arzt: Dr. Haymann.
Badenweiler, Kuranstalt Villa Hedwig. Diätet. Kuranstalt.
Ballenstedt, Sanatorium San.-Rat Dr. O. Bunnemann.
Ballenstedt, Sanatorium Dr. Rosell.
Bamberg, Heilanstalt St. Getreu. Dr. Bott.
Bayreuth, Psychiatrische Privatklinik „Sanatorium Herzoghöhe". Geh. San.-Rat Dr. Würzburger.
Bayreuth. Kurhaus Mainschloß. Geh. San.-Rat Dr. Otto Würzburger. Entziehungskuren.
Berlin W 10, Dr. Alexander, Privatklinik.
Berlin W 35, Privatklinik Derfflingerstr. 21. (Näheres siehe Abteilung 1.)
Berlin W 50, Tauentzienstr. 20, Herz- und Nervenheilanstalt weil. Dr. med. Carl Tillis. (Siehe Anzeige unter Abt. 3.)
Berlin-Charlottenburg, Privatklinik Westend für Nerven- und Geisteskrankheiten.
Berlin-Dahlem, Königin-Augusta-Sanatorium.
Berlin-Grunewald, Privatklinik Prof. P. Lazarus, Winklerstraße 24. Tel. Pfalzburg 114. Uhland 6582.
Berlin-Lankwitz, DDr. Fraenkel-Olivens Sanatorium Berolinum. (Siehe Anzeige.)
Berlin-Lichterfelde, Sanatorium Lichterfelde, vorm. Geh. San.-Rat Dr. Goldstein, Berlin-Lichterfelde-Ost, Jungfernstieg 14. Tel. Lichterfelde G 3 2020. Offene Kuranstalt für Nervenkranke und Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten und innere Kranke. Psycho- und Elektro-Terapie, Diät- und Entziehungskuren. Leitender Arzt: Dr. Kurt Mendel. (Siehe Bildaufnahme.)

Sanatorium Dr. Goldstein ✶ Berlin-Lichterfelde

Sanatorium Kurhaus Hubertus ✶ Berlin-Schlachtensee

Berlin-Lichterfelde, Nerven-Heilanstalt „Tanneck", Anna Thiede, Richard-Wagner-Str. 2.
Berlin-Neubabelsberg, Sanatorium Neubabelsberg.
Berlin-Nikolassee, Sanatorium Waldhaus, San.-Rat Dr. Nawratzki und Dr. Arndt. Tel. G 4 Wannsee 6287 u. 5856.
Berlin-Pankow, Sanatorium für Nervenkranke Wohlfart.
Berlin-Schlachtensee, Sanatorium Kurhaus Hubertus, San.-Rat Dr. Maaß, Prof. Dr. Lipowski. Neu eröffnet, modernster Komfort. Kurstr. 11. Tel. Zehlendorf 3441. (Siehe Bildaufnahme.)
Berlin-Schlachtensee, Sanatorium Schlachtensee, San.-Rat Dr. Kalischer und Dr. Wolpert, Wannseestr. 10/14. Tel. G 4 Zehlendorf 2021 u. 2022. (Siehe Bildaufnahme.)
Berlin-Tegel, Sanatorium „Schloß Tegel". Tel.-Adr.: Psychoklinik Berlin. (Siehe Anzeige mit Bildaufnahme.)

DDr. Fraenkel-Oliven's
Sanatorium „Berolinum" Berlin-Lankwitz, Viktoriastr. 60
für Nerven- u. Gemütskranke, sowie für freiwillige Pensionäre. Entziehungs-, Malaria- u. Schlafkuren.
Leit. Arzt: Sanitätsrat Dr. FRAENKEL • Fernsprecher G 3 Lichterfelde 0800

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
Reichs-Bäder-Adreßbuch

Berlin-Tegel, Sanatorium „Waldhaus", Dr. Horn, Bernauer Straße. (Siehe Bildaufnahme.)

Berlin-Waidmannslust, Sanatorium Dr. Leonhardt.

Berlin-Wannsee, Kurheim Wannsee, Alsenstr. 25. Besitzer und Leitender Arzt: San.-Rat Dr. W. Croner. Tel. G 4 Wannsee 5626 u. 6464.

Berlin-Weißensee, St.-Josephs-Heilanstalt für männliche Nerven- und Gemütskranke, San.-Rat Dr. Topp, Gartenstr. 1 bis 4.

Berlin-Westend, Kuranstalten Westend, Nußbaum- und Ulmenallee. Tel. Westend 506. Offene und geschlossene Häuser für Erholungsbedürftige, Neurosen, Entziehungen, Psychosen. Dr. Schlomer, Prof. Dr. Henneberg, Dr. Möllenhoff.

Berlin-Wilmersdorf, Dr. A. Alexander, Privatklinik für innere Krankheiten.

Berlin-Wilmersdorf, Prof. Dr. Fleischmann, Sanatorium Trautenau.

Bernau b. Berlin, Waldsanatorium für Nervenkranke beiderlei Geschlechts, für Morphium- und Alkoholkranke.

Bertrich, Bad, Sanatorium Dr. Dillenburg (Siehe Bildaufnahme unter Bad Bertrich.)

Blankenburg (Harz), Eyseleins Sanatorium. Dr. Brand.

Blankenburg (Harz), Sanatorium Dr. Strünckmann, Erholungsheim für Nervöse und Ruhebedürftige.

Blankenburg (Harz), Dr. Retslag's Sanatorium und Erholungsheim „Villa Bergfried".

Blankenburg (Thür. Wald), Bad, Dr. med. K. Schulze's Sanatorium Am Goldberg. (Siehe Bildaufnahme in Abt. 3.)

Blankenburg (Thür. Wald), Bad, Villa Emilia, Sanatorium für Nervöse und Nervenkranke, San.-Rat Dr. Warda.

Blankenburg (Thür. Wald), Bad, San.-Rat Dr. med. Wiedeburg's Thüring. Wald-Sanatorium Schwarzeck, G. m. b. H.

Bocklet (Ufr.), Sanatorium Dr. L. Trümbach für innere Krankheiten, besonders auch für psycho-therapeutische Kurbehandlungen.

Bonn, Dr. Hertz'sche Kuranstalt.

Bonn, Dr. Peipers Sanatorium für Nerven- und Gemütskranke, Bonner Talweg 57. Entziehungskuren. Tel. 95.

Bonn, Heilanstalt für Nerven-, Morphium- u. Alkoholkranke. San.-Rat Dr. A. Schmitz.

Bonn-Endenich, St. Paulus-Heilanstalt für nerven- und gemütskranke Herren. Früher: San.-Rat Dr. v. d. Helm.

Braunlage (Oberharz), Sanatorium Dr. Barner. (Siehe Bildaufnahmen und Text im Abschnitt Harz unter Braunlage.)

Breklum (Kr. Husum), Nerven-Sanatorium. Leitender Arzt: San.-Rat Dr. Andreas Mahler.

Bühlerhöhe, Kurhaus. Leiter der ärztl. Abteilung: Dr. Stroomann.

Bühlerhöhe, Sanatorium. Ärztlicher Leiter: Dr. van Oordt.

Chemnitz, Privatklinik Dr. F. Schemm, Kaffbergstr. 2.

Donaueschingen, Kindersolbad Teresianum, E. V. Tel. 467. Leitender Arzt: Dr. med. Hall, Anstaltsarzt.

Dresden, Dr. med. Heinrich Lahmanns Sanatorium, Weißer Hirsch, Bautzner Landstr. 1.

Sanatorium Schlachtensee

Sanatorium „Waldhaus"
Dr. Horn, Berlin-Tegel, Bernauer Straße

Dresden-Loschwitz, Dr. Steinkühlers Sanatorium, Weißer Hirsch, Dr. med. Max Steinkühler, Küntzelmannstr. 7.

Dresden-Radebeul, Kur- und Erholungsheim Bilz-Sanatorium.

Dürkheim, Bad, Kur-Sanatorium Dr. J. Leva.

Ebenhausen b. München, Sanatorium Ebenhausen. Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Edens, im Winter gemeinschaftlich mit Dr. Schlagintweit.

Sanatorium Schloß Tegel

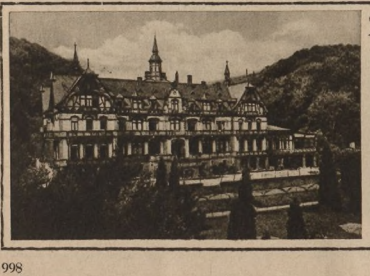
Sanatorium Schloß Tegel
Psychoanalytische Klinik

Behandlung: Fortgeschrittener Psychoneurosen (Hysterie, Angstzustände, Zwangsneurose), aller Suchterkrankungen (Morphinismus, Alkoholismus, Cocainismus, Nicotinismus, Schlafmittelsucht), Charakter- u. Triebstörungen, Organneurosen und der psychischen Componente organischer Erkrankungen.

Leitender Arzt: Dr. med. Ernst Simmel.

Auskünfte im Sanatorium: Berlin-Tegel, Gabrielestraße. Fernsprecher: Tegel 3050, 3051. Telegr.-Adr.: Psychoklinik Berlin.

Eberbach (Baden). Sanatorium Haus Rockenau.
Edenkoben (Pfalz). Sanatorium Waldhaus.
Essen - Bredeney, Wald - Sanatorium Dr. Hackländer, Waldstraße 40/42.
Feldberg (Meckl.), Sanatorium Feldberg, San.-Rat Dr. Kausch.
Flinsberg, Bad. Kurheim Habsburg, Dr. med. Moehlis. Tel. 45. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Heilbäder unter Flinsberg.)
Freiburg (Breisgau), Evang. Diakonissenhaus, Hauptstr. 8.
Freiburg (Breisgau), Psychiatrische und Nervenklinik. Dir.: Prof. Dr. Hoche, Hauptstr. 5.
Freiburg (Breisgau), Kurhaus und Sanatorium Hoven. Leit. Arzt: Dr. K. B. Martin und Dr. H. Hoven. Tel. 2701.
Freiburg (Breisgau), Sanatorium Dr. A. Muthmann. Tel. 3760.
Freiburg (Breisgau), Sanatorium Rebhaus für innere und Nervenkrankheiten. Leit. Arzt: Dr. L. Mann. Bes.: Rebhaus A.-G.
Freiburg-Günterstal (Breisgau), Sanatorium Riedberg, Dr. Husemann.
Freienwalde (Oder), Bad. Sanatorium Dr. Zenker.
Freudenstadt i. württ. Schwarzwald, Sanatorium Haus Hohenfreudenstadt, Dr. J. Bauer, Nervenarzt. Tel. 341. Behandlung nach den Grundsätzen der Individualpsychologie.
Friedrichroda, Sanatorium „Reinhardsbrunn", Dr. Lippert-Kothe.
Friedrichroda, Sanatorium Tannenhof, San.-Rat Dr. Bieling.
Friedrichsbrunn (Ostharz), Sanatorium Dr. Strokorb.
Fürstenberg (Meckl.b.), Sanatorium Schloß Fürstenberg A.-G., Dr. v. Gebsattel. Entziehungskuren.
Gernrode (Harz), Sanatorium Dr. Kaltenbach, vorm. Dr. Facklam, für innere und Nervenleiden. (Siehe Anzeige im Abschnitt Heilbäder unter Gernrode.)
Gleisweiler b. Landau (Pfalz), Sanatorium Bad Gleisweiler, San.-Rat Dr. Hoenes.
Glücksburg, Sanatorium Dr. Köster.
Godesberg, St.-Vincenz-Sanatorium, Dr. Meffert.
Godesberg a. Rhein, Kurfürstenbad Godesberg für Nervöse und innerlich Leidende, San.-Rat Dr. Staehly, Direktor: Butin.
Gonzenheim (Taunus), Taunus-Sanatorium, Dr. Goldschmidt.
Göppingen i. Württ., „Christophsbad Göppingen", Heilanstalt Dr. Glatzel.
Görlitz, Sanatorium und Ärztl. Pädagogium, San.-Rat Dr. Kahlbaum.
Goslar, Sanatorium Theresienhof, San.-Rat Dr. Gellhorn, Rammelsberger Str. 9/10.
Graal (Meckl.b.), Sanatorium Sonnenhof, Dr. Salinger, Ostseebad Graal. Jahresbetrieb. Zentralheizung. Tel. Müritz 220.
Hahnenklee (Oberharz), Sanatorium Hahnenklee, Dr. med. Schulz. (Siehe Bildaufnahme unter Hahnenklee.)
Halle (Saale), Heilanstalt für Nervenkranke, Dr. Joh. Hoeniger, Gr. Steinstr. 43.
Halle (Saale), Dr. Rühle, Privat-Nervenheilanstalt.
Halle (Saale), Pension für Neurosen, Dr. Seeligmüller, Friedrichstr. 10.
Hamburg, Sanatorium Eichenhain, Dr. Lienau, Eichenstr. 34.
Hannover, Heilanstalt Dr. Stadelmann, Hildesheimer Str. 236 A.
Hartheck b. Leipzig, Kuranstalt Dr. Wilhelm Sernau.
Harzburg, Bad, Physikal. Kuranstalt. Leiter: Dr. Michael.
Harzburg, Bad, Sanatorium Bad Harzburg für Nerven-, innere Kranke und Erholungsbedürftige, Dr. Michael.
Hedemünden bei Hann.-Münden, Sanatorium Prof. Dr. Eichelberg.
Heilbronn (Neckar), Klinik Dr. med. Helber-Beck.
Heilbrunn, Bad, Dr. Marcinowski, Feldhäusl-Hof i. Bad Heilbrunn, O.-B. Isartal. Systemat. Psychotherapie seelischer Schwierigkeiten.
Hiddesen b. Detmold, Teutoburger Wald-Sanatorium Grotenburg, Dr. M. Fuhrmann.
Hirsau (O. A. Calw), württ. Schwarzwald, Sanatorium Hirsau, San.-Rat Dr. C. Römer. Tel. Calw 39.
Höchenschwand, Kurhaus Höchenschwand, Dr. Bettinger.
Hofheim (Taunus), Nervenheilanstalt San.-Rat Dr. M. Schulze-Kahleyß.
Hohenark, Kuranstalt Hohemark, Dr. med. Fritz Kalberlah.
Hohenpeißenberg, Oberbayern, Kurheim Dr. Unger, 964 m ü. d. M.
Höhenstadt b. Passau, Heilanstalt Dr. Pointmayr.
Homburg v. d. Höhe, Bad, Park-Sanatorium. Ärztl. Leitung: Priv.-Dozent Dr. Cahn-Bronner und Dr. Raffauf.
Homburg v. d. Höhe, Bad, Taunus-Sanatorium, Dr. Goldschmidt.
Homburg v. d. Höhe, Bad, Sanatorium San.-Rat Dr. Rosenthal.
Homburg v. d. Höhe, Bad, Sanatorium Villa Maria, Dr. O. Wien.
Hornegg a. Neckar, Sanatorium für innere Nervenkrankheiten, erstklassiger Komfort, ganzjähriger klinischer Betrieb, Gen.-Dir. Hofrat Dr. Roemheld.
Ilten (Hann.), Privat-Heil- und Pflegeanstalten K.-G., Dr. Ferdinand Wahrendorff.
Jannowitz (Riesengeb.), Sanatorium Jannowitz. Dr. Gehrmann und Dr. Dietsch.
Jena (Thür.), Privatklinik Jablonski, Botzstr. 8. Fernruf 3660.
Joachimsthal (Uckerm.), Nerven-Heilanstalt S. van Velzen.
Kaiserswerth, Heilanstalt „Johannisberg" für weibliche Gemütskranke.
Kassel, Privatklinik San.-Rat Dr. Pfeiffer.
Kassel-Wilhelmshöhe, Dr. Goßmanns Sanatorium. (Siehe Anzeige und Bildaufnahme.)
Katzenelnbogen, Sanatorium Dr. Dr. Wolff.
Kennenburg b. Efflingen (Neckar), Privat-Heilanstalt San.-Rat Dr. Krauß.
Kiel, Privatklinik Dr. Braitmaier.
Kissingen, Bad, Sanatorium Dr. A. Dietz und Dr. B. Dietz. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Heilbäder unter Kissingen.)
Kissingen, Bad, Sanatorium San.-Rat Dr. A. Hesse, Prinzregentenstr. 7a. Dr. Graul und Dr. Hesse.
Kissingen, Bad, Sanatorium „Villa Thea", Geh. San.-Rat Hofrat Dr. J. Leußer.
Kissingen, Bad, Sanatorium Dr. Pick.
Kissingen, Bad, Hofrat v. Rützen-Kozieczkowsky's Sanatorium, „Villa Stella".
Kissingen, Bad, Klinisch-diätetische Heilanstalten Sanitas und Saxonia, Bergmannstr. 2 u. 3, Dr. Behr.
Kissingen, Bad, Sanatorium Dr. K. Uibeleisen, Prinzregentenstraße 7. Tel. 2122.
Kleinen, Bad, Sanatorium Bad Kleinen, San.-Rat Dr. Armin Steyerthal.
Kolberg, Privatklinik Dr. Haenisch.
Kolberg, „Siloah", christliches Kurhospital und Kinderheilstätte. (Siehe Bildaufnahme unter Kolberg.)
Königsberg (Pr.), Privatklinik Dr. Askanazy.
Königsberg (Pr.), Privat-Nervenklinik Dr. Bonjen.
Königsberg (Pr.), Prof. Dr. Cohn, Klinik für Krankheiten der Harnorgane.
Königsberg (Pr.), Sanatorium Dr. Dangschat, Hufenallee 18.



Dr. Gossmanns Sanatorium

Kassel - Wilhelmshöhe

*550 m ü. d. M. * Gegründet 1888*

Kuranstalt für phys.-diätet. Heilweise und Psychotherapie

Erfolgreiche Kuren zu jeder Jahreszeit. Nerven-, innere-, Frauenleiden

Rheuma, Gicht, Magen, Darm, Leber, Nieren, Fasten - Schrott - Diätkuren

Jeder Komfort. Zimmer mit fließendem warmen und kalten Wasser und Telefon, Apartement mit Bad. Aufzug. Garagen.

Leitender Arzt: **Dr. med. W. Gossmann**

Zweiganstalt in Santiago (Chile)

Ausführlicher Prospekt frei durch die Direktion Tel. Kassel 589/890. — Das ganze Jahr geöffnet.

Königsfeld (Baden), Sanatorium Luisenruhe, Dr. Heisler.
Königstein (Taunus), Wald-Sanatorium, San.-Rat Dr. Amelung. (Siehe Anzeige mit Bildaufnahme unter Königstein [Taunus] im Abschnitt Der Rhein.)
Königstein (Taunus), Ärztl. Pension Dr. E. Geissler.
Königstein (Taunus), Sanatorium Dr. Kohnstamm, Dr. M. Friedmann, Dr. B. Spinak.
Konstanz, Dr. Büdingen's Kuranstalt im Konstanzer Hof G. m. b. H.
Konstanz, Dr. med. Th. Rees, Röntgen-Institut, Rosgartenstr. 1.
Köppern (Taunus), Frankfurter Nervenheilanstalten Dr. Max Meyer.
Kösen, Bad, Erholungsheim für Nervenkranke, San.-Rat Dr. Lehmann.
Kreuth, Dorf, Sanatorium Dr. May.
Kreuzlingen (Bodensee), Dr. Binswanger's Kuranstalt Bellevue.
Kreuznach, Bad, Kurheim Dr. Brogsitter.
Kudowa (Kr. Glatz), Bad, Sanatorium Villa Maria, San.-Rat Dr. Hugo Herrmann.
Lähn (Schles.), Sanatorium Lähn. Ärztliche Leitung. Näheres durch die Badeverwaltung Lähn. Tel. 10.
Lähn (Schles.), Sanatorium Lähn, Dr. Kurt Scholz.
Landeck (Schles.), Sanatorium Thalheim, Dr. Erich und Gertrud Rosenhain.
Lausick, Bad, Sanatorium Herrmannsbad, Dr. Rausch.
Leutesdorf (Rhein), Sanatorium „Johannishöhe".
Lewe-Liebenburg, Privat-Heil- und Pflegeanstalt Dr. K. Fontheim.
Lindau (Bodensee), Privatklinik Dr. Speer.
Lindenfels (Odenwald), Sanatorium Lindenfels und Villa Maria, San.-Rat Dr. Schmitt, Dr. Schmitt II.
Lobenstein, Sanatorium Dr. Freymuth.
Lübeck, Heilanstalt Strecknitz.
Magdeburg, Dr. Goldstein, Nervenklinik.
Malente-Gremsmühlen, Heilstätte für Nervenkranke „Haus Schönow", Geh. San.-Rat Prof. Laehr.
Mengershausen b. Rosdorf (Leine), Sanatorium Rasenmühle.
München 12, Kuranstalt Neufriedenheim, Geheimrat Dr. E. Rehm, Fürstenriederstr. 155.
München, Kuranstalt Bad Thalkirchen G. m. b. H., Isartalstr. 82.
München-Obersendling, San.-Rat Dr. K. Ranke, Dr. Ed. Schnorr v. Carolsfeld. Offene Anstalt für Frauen.
München-Thalkirchen, Nervenheilanstalt Dr. Lichtwitz.
Muskau, Bad, Sanatorium Parkhaus, Dr. med. E. Halter.
Nassau, Kurhaus Bad Nassau. Leitende Ärzte: Dr. R. Fleischmann, Dr. Fr. Poensgen.
Nauheim, Bad, Sanatorium Schmidt, San.-Rat Dr. H. Schmidt.
Nauheim, Bad, Sanatorium Alicenhof, San.-Rat Dr. H. Stoll.
Nauheim, Bad, Sanatorium Dr. Walzer.
Neckargemünd, Dr. Langenbachs Sanatorium.
Neubabelsberg, Sanatorium Neubabelsberg, Dr. Sinn.
Neuemühle, Post Niederzwehren (Kr. Kassel), Dr. O. und Dr. G. Brunner's Sanatorium.
Neukirchen (Holst. Schweiz), Nervenheilheim Facharzt Ziepolt.
Norderney, Vegetarisches Kur- und Erholungsheim Dr. med. A. Nordwall.
Ober-Achern (Baden), Sanatorium Friedrichshöhe.
Obernigk (Kr. Trebnitz), Lewald'sche Kuranstalt. 3 Ärzte. Leit. Arzt: Prof. Dr. Berliner und Dr. Fischer.
Obernigk (Kr. Trebnitz), Sanatorium Friedrichshöhe, Dr. Fr. Köbisch.
Obernigk (Kr. Trebnitz), Nerven-Sanatorium Dr. Kurt Sprengel.
Ober Schreiberhau, Sanatorium Kurpark, Dr. Haedicke.
Ober Schreiberhau, Sanatorium Hochstein. Leitender Arzt: Dr. Störmer.
Ober Schreiberhau (Schles.), Ambulatorium Dr. Schönherr.
Oberstdorf i. Allgäu, Kuranstalt Stillachhaus, Dr. Saathoff.
Oeynhausen, Bad, Prof. Dr. Frenkel-Heiden, Kurhaus zum Turm. Übungstherapie bei Bewegungsstörungen.
Olsberg (Kr. Brilon), Sanatorium Dr. Grüne.
Partenkirchen (Oberbay.), Dr. Wiggers Kurheim und Hotel „Der Kurhof".
Planegg (Oberbay.), Sanatorium Dr. Grüne.
Rasenmühle b. Göttingen, Provinzial-Sanatorium für Nervenkranke.
Rinteln, Kuranstalt Parkhof. Leit. Arzt: San.-Rat Dr. Lehne.
Rippoldsau, Bad, Sanatorium Sommerberg. Leit. Arzt: Dr. Hans Lampé. (Siehe Bildaufnahme unter Bad Rippoldsau.)
Rockwinkel b. Bremen, Dr. Benning's Sanatorium Rockwinkel.
Rostock, Nervenheilanstalt Dr. Kredt.
Rostock, Heilanstalt für innerl. Kranke und Diät-Kuranstalt, Prof. Kühn.
Rostock, Nerven-Heilanstalt Dr. Kundt.
Saarow (Mark), Bad, Sanatorium Haus Eibenhof und Park-Sanatorium, Dr. P. Grabley.
Salzbrunn (Schles.), Bad, Diätetische Kuranstalt, Kurhotel Schlesischer Hof. Leitender Arzt: Dr. med. Paul Sadlon.
Schellhorner Berg b. Preetz (Holst.), Sanatorium San.-Rat Dr. Jaspersen.
Schierke a. Brocken, Sanatorium Schierke, Chefarzt: Dr. R. F. Weiß. (Siehe Anzeige unter Schierke im Abschnitt Harz.)
Schloß Spetzgast bei Überlingen a. See, Sanatorium Dr. Seitz.
Schreiberhau, Sanatorium Hochstein. Tel. 10 u. 11. 710 m ü. d. M. Klinisch geleitete Anstalt für innere und Nervenkrankheiten. Alle Diätkuren. Das ganze Jahr geöffnet. Leitender Arzt: Dr. Störmer.
Schwalbach, Bad, Sanatorium San.-Rat Dr. W. Pfeifer, Parkstraße 9. Tel. 250.
Schwerin, Sanatorium des Dr. Rohardt.
Stettin-Eckerberg, Ernst-Moritz-Arndt-Haus.
Strausberg, Dr. J. Hamburger's Kurhaus.
Streitberg i. Oberfranken, Sanatorium Dr. Dieckhoff. Leit. Arzt: Dr. Hof.
Stuttgart-Degerloch, Sanatorium Hohenwaldau, Dr. Friedr. Katz.
Stuttgart-Degerloch, Sanatorium Hohenwies, Dr. Zahn, Löwenstraße 100.
Stuttgart-Degerloch-Hohenwaldau, Krankenhaus Dr. Reinert.
Tannenfeld b. Nöbdenitz (S.-A.), Kurhaus Tannenfeld, Dr. Tecklenburg.
Tambach-Dietharz, Ärztliches Kurheim Dr. Nitsch.
Todtmoos (Schwarzwald), Kurhaus Adler. Ärztl. geleit. Haus.
Traunstein (Oberbay.), Nervenheilanstalt und Kurheim Kernschloß.
Treffurt, Privatheilanstalt Rausch.
Urach (Württ.), Sanatorium Hochberg, San.-Rat Dr. Klüpfel. Tel. 61.
Warmbrunn, Bad, Sanatorium San.-Rat Dr. Hoffmann.
Weißer Hirsch siehe unter Dresden.
Wiesbaden, Sanatorium am Grünberg.
Wiesbaden, Anna-Margarethen-Haus.
Wiesbaden, Sanatorium Dr. Arnold, Parkstr. 30. Tel. 27245. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder unter Wiesbaden.)
Wiesbaden, Sanatorium Prof. Dr. Determann, Paulinenstr. 4. Tel. 7646.
Wiesbaden, Prof. Gierlich, Privat-Nervenklinik.
Wiesbaden, Sanatorium Dr. M. Lubowski, Gartenstr. 20.
Wiesbaden, Lindenhof, Sanatorium Dr. van Meenen.
Wiesbaden, Kurpark-Sanatorium Dr. Mörchen, Erathstr. 7/9. Tel. 59231.
Wiesbaden, Kurhaus für Nervenkranke, San.-Rat Dr. Pleßner.
Wiesbaden, Sanatorium Nerotal, Dr. E. W. Pilling, Dr. Benno Latz. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder unter Wiesbaden.)
Wildberg (Württ. Schwarzwald), Sanatorium Schloß Wildberg. Besitzerin: Stadtgemeinde Wildberg. Leitender Arzt: Geh. San.-Rat Dr. W. von Noorden.
Wilhelmshöhe, Kassel-, Dr. Goßmanns Sanatorium. (Siehe Anzeige und Bildaufnahme.)
Wilhelmshöhe b. Kassel, Kurhaus Dr. Wilhelm Rohrbach.
Wilhelmshöhe (Bz. Kassel), Privat-Heilanstalt San.-Rat Dr. Wiederhold.
Wölfelsgrund (Grafschaft Glatz), Sanatorium Wölfelsgrund und Kurheim Urnitztal. Bes. und leit. Arzt: San.-Rat Dr. Jacobsch. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Schlesien unter Wölfelsgrund.)
Woltorf b. Peine, Sanatorium für Nerven- und Gemütskranke. Entziehungskuren. 30 Kranke, 2 Ärzte.
Worms, Nerven-Heilanstalt San.-Rat Dr. Bayerthal.

2a. Privat-Heilanstalten mit geschlossener Abteilung für Nerven- und Gemütskranke

Berlin-Lankwitz, DDr. Fraenkel-Olivens Sanatorium Berolinum. (Siehe Anzeige in Abt. 2.)
Berlin-Westend, Kuranstalten Westend. (Näheres siehe Abteilung 2.)
Bernau b. Berlin, Dr. Wieners.
Bonn, Dr. Hertz'sche Kuranstalt. Leit. Ärzte: San.-Rat Dr. Wilhelmy und Prof. Dr. König.
1. Offene Abteilung für Nervenkranke und Entziehungskuren.
2. Geschlossene Abteilungen für Psychosen aller Art. Tel. 3141.

Reserviert
für
Kuranstalt Parkhof, Rinteln

Ilten (Hannover), Dr. Wahrendorff.
Kreuzlingen, Dr. Binswangers Kuranstalt.
Kennenburg, San.-Rat Dr. R. Krauß.
München, Kuranstalt Neufriedenheim. Geh. Rat Dr. Rehm.
Obernigk (Kr. Trebnitz), Lewald'sche Kuranstalt. 5 Ärzte. Leit. Ärzte: Prof. Dr. Berliner und Dr. Fischer. Tel. 301.

Rinteln, Kuranstalt Parkhof. Leit. Arzt: San.-Rat Dr. Lehne.

Rockwinkel b. Bremen, Dr. Bennings Sanatorium.

Tannenfeld b. Nöbdenitz, Dr. Tecklenburg.

Woltorf b. Peine, Kuranstalt Woltorf.

3. Heilanstalten für Lungenkrankheiten

Adelsheim, Städt. Krankenhaus. Besonders für Lungenkranke und Erholungsbedürftige. (Näheres siehe im Abschnitt Nordbaden unter Adelsheim.)
Albertsberg, Post Reiboldsgrün (Vogtl.), Volksheilstätte für männliche Lungenkranke.
Allenstein, Lungenheilstätte Frauenwohl.
Alpirsbach, Kurhaus Reinerzau, Dr. Baader.
Alpirsbach, Sanatorium Krähenbad, Dr. K. Würz.
Arnsdorf (Riesengeb.), Sanatorium Dr. Brucauff.
Badenweiler, Sanatorium Haus Waldeck G. m. b. H.
Berlin-Lichtenrade, Sanatorium „Birkenhaag", Dr. Sander.
Berthelsdorf (Kr. Hirschberg, i. Rsgb.), Lungenheilanstalt Sanatorium Berthelsdorf.
Blitzengrund b. Friedland (Schles.), Sanatorium Dr. Bleich.
Böblingen, Sanatorium Schönbuch b. Böblingen, Dr. Th. Brühl.
Charlottenhöhe (Württ. Schwarzw.), Volksheilstätte Dr. Dorn.
Deggendorf, Sanatorium am Hausstein, Dr. Steffen.
Donaueschingen, Kindersolbad Theresianum, E. V. Tel. 467. Leitender Arzt: Dr. med. Hall, Anstaltsarzt.
Eberbach a. Neckar, Sanatorium Eberbach für Lungenkranke. Tel. 4. Leit. Arzt: Dr. Kurt Schlapper.
Ebersteinburg b. Baden-Baden, Sanatorium Ebersteinburg, Heilanstalt f. lungenkranke Damen. (Siehe Bildaufnahme.)
Engelthal, Lungenheilstätte Dr. Bräutigam.
Forbach (Baden), Bezirkskrankenhaus. Liegeterrassen, Höhensonne. Diathermie, kombinierte Bädertherapie.
Freiburg (Breisgau), Sanatorium der Serum-Gesellschaft, Spezialbehandlung der Tuberkulose. Leit. Arzt: Dr. von Rudloff.
Freudenstadt, Sanatorium Krähenbad, Dr. Würz.
Friedrichsheim (Kr. Lörrach), Lungenheilanstalt Friedrichsheim.
Geesthacht (Bz. Hamburg), Lungenheilstätte Edmundsthal.
Georgensmünd, Heilstätte Georgensgmünd.
Gleisweiler, Dr. Schneiders Sanatorium.
Görbersdorf (Schles.), Dr. Brehmers Heilanstalten für sämtliche Formen der Tuberkulose. Chefarzt: Dr. Petri.
Görbersdorf (Schles.), Dr. Römpler's Heilanstalt. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Schlesien unter Görbersdorf.)
Görbersdorf (Schles.), Sanatorium Marienhaus und Heilstätte Krankenheim, Dr. Weicker.
Görbersdorf (Schles.), Beuchlers Heilanstalt am Buchberg Görbersdorf und Schmidtsdorf, Post Görbersdorf (Schles.). (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Schlesien unter Görbersdorf.)
Görbersdorf (Schles.), Heilstätte „Waldesduft".
Haigerloch i. Hohenzollern, Sanatorium St. Josephshaus. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Württemberg unter Haigerloch.)

SANATORIUM EBERSTEINBURG bei Baden-Baden

Privatheilanstalt
für lungenkranke
Damen

Dr. A. Albert
Dr. K. Albert

Alle erprobten Heilverfahren einschließl. der operativen und Kehlkopfbehandlung

*

Fernsprecher: 153 u. 154

LUFTKURORT NORDRACH

(Bad. Schwarzwald), 500 bis 400 m ü. d. M.

Liegt in einem mit reichen Waldungen geschmückten Seitental der Kinzig. Gegen Norden durch 900 m hohe Gebirgszüge vor rauhen Winden geschützt, bietet Erholungsbedürftigen und Ruhesuchenden während des ganzen Jahres Aufenthalt. Bestgeführte Sanatorien für Lungenkranke, Kurhäuser und Gasthöfe bieten vorzügliche Verpflegung und gute Unterkunftsmöglichkeiten. 5 mal täglich Autoverbindung von Bahnstation Zell a. H.—Nordrach.

Auskunft und Prospekte nur durch Kurverein.

SANATORIUM NORDRACH, 350 m ü. d. M.

Herrlich gelegen für Lungenkranke (Private). Sehr geschützte, sonnige, staubfreie Lage direkt am Wald. Schöne bequeme Spazierwege. 30 Zimmer, alle nach Süden gelegen, mit fließendem Kalt- und Warmwasser ausgestattet. Zentralheizung, elektrisch Licht. Waldliegehalle, Luft- und Sonnenbad. Eigene Landwirtschaft, Forellenfischerei. Gute, reichliche Ernährung. Vollmilch in jeder Menge. Individuelles Heilverfahren, unterstützt durch Anwendung aller wissenschaftlich anerkannter Heilmethoden. Tel. 5. Besitzer: Erwin Spitzmüller. Leitender Arzt: Dr. med. K. Weltz, Facharzt für Lungen- und Kehlkopfkrankheiten.

Hardt (Rheinl.), Lungenheilstätte.

Am Hausstein b. Deggendorf i. bayr. Wald, Sanatorium.

Hohegeiß (Harz), Lungensanatorium Dr. Noack. (Siehe Anzeige und Bildaufnahme.)

Hohenlychen (Kr. Templin), Heilanstalten für äußere Tuberkulose, Prof. Dr. Kisch.

Hohenlychen (Kr. Templin), Kaiserin-Augusta-Viktoria-Sanatorium, San.-Rat Dr. Koch.

Holsterhausen b. Werden (Ruhr), Lungenheilstätte Holsterhausen.

Jesteburg (Kr. Harburg), Sanatorium Heidehaus.

Isny, Sanatorium Dr. Quellmalz.

Kommern (Rheinl.), Lungenheilstätte.

Landeshut (Schles.), Kaiserin-Auguste-Viktoria-Volksheilstätte für weibliche Lungenkranke.

Leipzig, Sanatorium Dr. Schöbel, Sophienstr. 7.

Lippspringe, Bad, Dr. Grützemachers Sanatorien für Leichtlungenkranke.

Lippspringe, Bad, Prof. Dr. Brackmann's „Sanatorium Lippspringe". (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder unter Bad Lippspringe.)

Lippspringe, Bad, Haus Waldfrieden und Haus Wolthaus für lungenkranke Frauen und Mädchen.

Lippspringe, Bad, Haus Rudolphi für lungenkranke Männer. Leit. Arzt: Dr. Heim.

Lippspringe, Bad, Kurheim Dr. Menke.

Lohr a. Main, Luitpoldheim, Heilanstalt für männl. Lungenkranke.

Lohr a. Main-Sackenbach, Heilstätte für weibliche Lungenkranke, Maria-Theresia-Heim.

Luisenheim (Kr. Lörrach), Lungenheilanstalt der Bad. Landesversicherung (für Frauen).

Mölln (Lauenburg), Bremische Heilstätten „Niedersachsen".

München Gladbach, Lungenheilstätte St. Franziskus.

Nastätten, Lungenheilstätte.

Naurod (Taunus), Nassauische Heilstätte für Lungenkranke.

Neubabelsberg bei Berlin, Fernspr. Wannsee 5716, Elisabethsanatorium für Lungenkranke, Dr. W. Freymuth. Leit. Arzt: Dr. Unverzagt. (Siehe Bildaufnahme.)

Neucoswig, Dr. Nöhring's Sanatorium, Dr. med. Rich. Nöhring.

Nordrach, Sanatorium Nordrach für Lungenkranke. (Siehe Anzeige.)

Nordrach, Kurhaus Nordrach. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Nordrach, Kurhaus-Stube. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Nordrach, M. A. v. Rothschild'sche Lungenheilstätte. Tel. 3. (Näheres siehe im Abschnitt Der Schwarzwald.)

Nordrach (Bad. Schwarzwald), Dr. Welty.

Lungensanatorium Dr. R. Noack

Hohegeiß (Südhochharz)

*

Höchstgelegene Heilanstalt Norddeutschlands. Glänzende Lage. Neuzeitlich eingerichtet. Erstklassige Verpflegung. Tagessatz 8 bis 11 RM. je nach Zimmer. Fließendes Wasser.

*

Für Atmungs-, Drüsen- und Knochenerkrankungen.

*

Prospekte frei.

*

Telefon: Benneckenstein 57.

Johanniterheilanstalt Sorge

bei Benneckenstein i. Harz

562 Meter über dem Meeresspiegel, inmitten ausgedehnter Fichtenwaldungen. Sonnenreiche, windgeschützte Lage. Sommer- und Winterkur. Drei Ärzte. — Nimmt 150 besserungsfähige, weibliche Kranke (minderbemittelte Damen gebildeter Stände) auf. — Moderne, mit den neuesten hygienischen Einrichtungen ausgestattete Gebäude. — Hygienisch-diätetische Behandlung. Künstliche Höhensonne. Luft- und Sonnenbäder. Impfbehandlung. In geeigneten Fällen moderne chirurgische Behandlung. Alle diese Behandlungsmethoden nach streng individueller Auswahl der Kranken. — Röntgenapparat für Diagnostik und Therapie. — Reichliche Ernährung: Milchkuren. Rohkost. — Einzel- und Mehrbettenzimmer. — Preise einschl. vollständiger ärztlicher Behandlung 5,50 bis 7,50 RM. je nach Wahl des Zimmers. — Krankenpflege durch Diakonissen.

Nordrach, Lungenheilanstalt der Bad. Landesversicherung.

Obernigk (Kr. Trebnitz), Sanatorium Friedrichshöhe, Dr. Köbisch.

Obernigk (Kr. Trebnitz), Lungenheilanstalt „Waldsanatorium", Dr. Fritz Kontny.

Ober Schreiberhau, Sanatorium Dr. med. Ed. Schulz für Krankheiten der Atmungsorgane.

Oberweiler b. Badenweiler, Erholungsheim Sonnenheim, Hausarzt Dr. med. R. Langbein.

Oberweiler (Baden), Haus Waldeck.

Oldesloe, Bad, Sanatorium für Leichtlungenkranke.

Pappenheim (Mittelfranken), Heilstätte Pappenheim der Landesversicherungsanstalt Mittelfranken.

Rathenow, Lungenheilanstalt Stadtforst.

Rehburg, Bad, Bremer Heilstätte für Frauen.

Rehburg, Bad, Privat-Lungenheilanstalt Sanatorium und Kurhaus Lohr.

Rehburg, Bad, Sanatorium Marienheim.

Rehburg, Bad, Viktoria-Luise-Stiftung, Sanatorium. Behagl. Ein- und Zweibettenzimmer, fließ. Wasser. Preis einschl. Bedienung und ärztl. lfd. Behandlung 6,00 bis 7,75 RM.

Reiboldsgrün (Vogtl.), Sanatorium Waldhaus.

Reiboldsgrün (Vogtl.), Sanatorium Waldhof.

Reiboldsgrün (Vogtl.), Kurhaus San.-Rat Dr. Gebser. (Siehe Anzeige mit Bildaufnahme im Heilbäderteil.)

Reichelsheim (Odenwald), Göttmannsche Volks-Heilstätte für Leichtlungenkranke.

Reichenhall, Bad, „Kurhaus Romana" (vorm. Sanatorium Dr. Dresdner), 1. Mai bis 1. Oktober.

Reichenhall, Bad, Privatklinik Haus Mirabell.

*Elisabeth-Sanatorium * Neubabelsberg*

Reinerz, Sanatorium Dr. Schoen für Erkrankungen der Atmungsorgane. (Siehe Fußleiste im Heilbäderteil unter Reinerz.)

Reinerzau (Post Alpirsbach, Schwarzw.), Kurhaus Reinerzau für Lungenkranke.

Ronsdorf-Wuppertal, Lungenheilstätte.

Ruppertshain (Taunus), Ruppertshainer Lungenheilanstalt.

Sackenbach b. Lohr, Heilstätte für weibliche Lungenkranke, Maria-Theresia-Heim.

St. Blasien (Schwarzwald), Sanatorium St. Blasien, Prof. Dr. Bacmeister.

St. Blasien (Schwarzwald), Erholungsheim Friedrichshaus.

St. Blasien (Schwarzwald), Sanatorium Luisenheim.

St. Blasien (Schwarzwald), Erholungsheim Waldeck.

Sandbach, Post Neustadt (Odenwald), Lungenheilanstalt Ernst-Ludwig-Heilstätte.

Schömberg (O.-A. Neuenbürg), Kindersanatorium, Dependance für Damen und junge Mädchen. Bes.: J. Herrmann. Pension 7,50 bis 8,50 RM. mit ärztl. Behandlung. Tel. 4.

Schömberg (O.-A. Neuenbürg) i. württ. Schwarzwald, Neue Heilanstalt, Dr. Schröder, G. m. b. H.

Schömberg (O.-A. Neuenbürg), Sanatorium Kurhaus Waldeck für Leichtlungenkranke, Besitzer: J. Brustmann. Leit. Arzt: Dr. Schwermann.

Schömberg (O.-A. Neuenbürg), Sanatorium Schömberg, Dr. Walder. Tel. 1.

Schriesheim (Bergstraße), Lungenheilstätte Stammberg, Dr. Gabe.

Schwaan, Lungenheilstätte Waldeck.

Sorge b. Tanne (Harz), Johanniter-Lungen-Heilstätte. (Siehe Anzeige.)

Sülzhayn (Südharz), Sanatorium „Erholung", Herm. Trenkners Erben.

Sülzhayn (Südharz), Sanatorium Glückauf, Dr. med. Elschner.

Sülzhayn (Südharz), Sanatorium Hohenstein.

Sülzhayn (Südharz), Sanatorium Hohentanneck, Dr. Awe.

Sülzhayn (Südharz), Sanatorium Sonnenfels. Ärztl. Leitung: Dr. Mangold.

Sülzhayn (Südharz), Sanatorium Stubbe, San.-Rat Dr. Kremser.

Sülzhayn (Südharz), Sanatorium Waldpark, Dr. Schleisick.

Sülzhayn (Südharz), Dr. Steins Neues Sanatorium.

Todtmoos (Schwarzwald), Kurhaus Adler. Ärztl. geleit. Haus.

Todtmoos (Badischer Schwarzwald), Kurhaus Todtmoos, 850 m ü. d. M. Leit. Arzt: Dr. Rave. Tel. 26.

Todtmoos (Badischer Schwarzwald), 850 m ü. d. M., „Kurheim Sonne" (für Leichtlungenkranke). Bes.: Oberin A. Wilhelm.

Todtmoos (Schwarzwald), Sanatorium Wehrawald, Dr. Kaufmann.

Trebschen (Kr. Züllichau), Lungenheilanstalt Vollmarstiftung.

Waldbreitbach (Kr. Neuwied), Lungenheilanstalt Waldbreitbach, San.-Rat Herm. Schüler.

Waldhof-Elgershausen, Post Katzenfurt, San.-Rat Dr. Liebe's Heilanstalt für Lungenkranke.

Wildeshausen, Großherzogin-Elisabeth-Heilstätte, San.-Rat Dr. Klingenberg.

4. Heilanstalten für Herzkrankheiten

Altheide (Grafsch. Glatz), Bad, Sanatorium Altheide, Dr. Schmeidler.
Ballenstedt, Sanatorium Dr. Rosell.
Berlin W 35, Privatklinik Derfflingerstr. 21. (Näheres siehe Abteilung 1.)
Berlin W 50, Tauentzienstr. 20, Herz- und Nervenheilanstalt weil. Dr. med. Carl Tilliss. (Näheres siehe Anzeige.)
Blankenburg (Thür. Wald), Bad, Dr. med. K. Schulze's Sanatorium Am Goldberg. (Siehe Bildaufnahme in Abt. 5.)
Braunlage (Oberharz), Sanatorium Dr. Barner. (Siehe Bildaufnahmen und Text im Abschnitt Harz unter Braunlage.)
Breslau, Dr. Steinitz, Heilanstalt für Herzkranke.
Bühlerhöhe, Kurhaus. Leiter der ärztl. Abteilung: Dr. Stroomann.
Bühlerhöhe, Sanatorium. Ärztl. Leiter: Dr. van Oordt.
Dresden-A., Prof. Dr. med. Strubell-Harkort's Institut, Prager Straße 52.
Ebenhausen b. München. Sanatorium Ebenhausen. Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Edens, im Winter gemeinschaftlich mit Dr. Schlagintweit.
Greiz (Vogtl.), Kurhaus für Herz- und Nervenkranke, Dr. A. Reuter.
Homburg v. d. Höhe, Bad, Sanatorium Dr. Baumstark. (Siehe Anzeige mit Bildaufnahme Abt. 5 und im Heilbäderteil.)
Homburg v. d. Höhe, Bad, Sanatorium und Erholungsheim der Schwesternschaft vom Roten Kreuz.
Johannisbad Schmeckwitz bei Kamenz (Sa.), Dr. med. Rachel.
Kissingen, Bad, Sanatorium Dr. Pick.
Konstanz, Dr. Büdingen's Kuranstalt im Konstanzer Hof G. m. b. H.
Kudowa (Kr. Glatz), Bad, Sanatorium Bad Kudowa, San.-Rat Herrmann und Dr. Georg Herrmann.
Nauheim, Bad, Sanatorium Alicenhof, San.-Rat Dr. H. Stoll.
Nauheim, Bad, Sanatorium Groedel, Terrassenstr. 2/4.
Nauheim, Bad, Sanatorium Dr. Schoenewald.
Nauheim, Bad, Sanatorium Dr. Walzer.
Ober Schreiberhau, Sanatorium Kurpark, Dr. Haedicke.
Wiesbaden, Sanatorium Prof. Dr. Determann, Paulinenstr. 4. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder unter Wiesbaden.)

5. Heilanstalten für Magen-, Darm-, Zucker- und Stoffwechselkrankheiten

Baden-Baden, Sanatorium Alleckurhaus G. m. b. H., Dr. Hahn und Dr. K. H. v. Noorden.
Baden-Baden, Sanatorium Dr. Burger, Maria-Viktoria-Str. 12.
Baden-Baden, Dr. Malten's Anstalt für Nervöse und Stoffwechselkranke.
Baden-Baden, Waldpark-Sanatorium, Dr. F. Heinsheimer.
Baden-Baden, Sanatorium Dr. H. Lippert.
Ballenstedt, Sanatorium Dr. Rosell.
Berlin W 15, West-Sanatorium, Privatklinik für innere und Stoffwechselkrankheiten, Prof. Kuttner, Prof. Munk, Prof. Umber. (Näheres siehe in Abteilung 1.)
Berlin W 35, Privatklinik, Derfflingerstr. 21. (Näheres siehe in Abteilung 1.)
Berlin-Charlottenburg, Dr. Rachwalsky, Privatklinik für Magen- und Darmkrankheiten.
Berlin-Dahlem, Königin-Augusta-Sanatorium.
Berlin-Schlachtensee, Sanatorium Kurhaus Hubertus. (Näheres siehe in Abt. 2.)
Berlin-Wilmersdorf, Privatklinik. Dir. Arzt: Geheimrat Prof. Dr. J. Boas, Trautenaustr. 3.
Berlin-Zehlendorf, Sanatorium für Zuckerkranke Prof. Dr. W. Sandmeyer, Wilhelmstr. 1b. Fernspr. G 4 (Zehlendorf) 2085. (Siehe Bildaufnahme.)
Bertrich, Bad, Sanatorium Dr. Dillenburg. (Siehe Bildaufnahme unter Bad Bertrich.)
Blankenburg (Thür. Wald), Bad, Dr. med. K. Schulze's Sanatorium Am Goldberg. (Siehe Bildaufnahme.)
Braunlage (Oberharz), Sanatorium Dr. Barner. (Siehe Bildaufnahmen und Text im Abschnitt Harz unter Braunlage.)
Braunlage (Harz), Dr. Vogeler's Sanatorium, Dr. med. Schröder.
Brückenau (Ufr.), Bad, Sanatorium San.-Rat Dr. O. Schlagintweit.
Brückenau, Bad, Kurheim San.-Rat Dr. Vallender.
Bühlerhöhe, Kurhaus. Leiter der ärztl. Abteilung: Dr. Stroomann.
Bühlerhöhe, Sanatorium. Ärztl. Leiter: Dr. van Oordt.
Dresden, Privatklinik Dr. H. Meyer, Bernhardstr. 19.
Dresden-Bühlau, Privat-Sanatorium der Akt.-Ges. Dresden-Bühlau.
Dresden-Strehlen, Sanatorium San.-Rat Dr. Curt Schmidt.
Dresden-Loschwitz, Dr. Möller's Sanatorium.
Ebenhausen b. München, Sanatorium Ebenhausen. Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Edens, im Winter gemeinschaftlich mit Dr. Schlagintweit.
Frankfurt (Main), Klinik für Zuckerkranke C. von Noorden-Klinik. (Siehe Anzeige.)
Freiburg i. Br., Sanatorium Rebhaus.
Godesberg, Dr. R. Schorlemer's Sanatorium für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten.
Hahnenklee (Oberharz), Sanatorium Hahnenklee, Dr. med. Schulz. (Siehe Bildaufnahme unter Hahnenklee.)
Halberstadt, Privat-Heilanstalt Dr. Krienitz.
Halberstadt, Privatheilanstalt Dr. A. Mühling, Heinrich-Julius-Straße 11.
Harzburg, Bad, Palast-Hotel Kaiserhof, Diätet. Kurabteilung, Dr. R. F. Weiß.
Harzburg, Bad, Diätetische Kuranstalt Dr. Pariser.
Homburg v. d. Höhe, Bad, Sanatorium Dr. Baumstark. (Siehe Anzeige mit Bildaufnahme.)
Homburg v. d. Höhe, Bad, Sanatorium San.-Rat Dr. Rosenthal.
Homburg v. d. Höhe, Bad, Sanatorium und Erholungsheim der Schwesternschaft vom Roten Kreuz.
Homburg v. d. Höhe, Bad, Diätetisches Haus Villa Nova. Ärztliche Leitung: Dr. med. Paul Weiß, Facharzt für innere Krankheiten.
Johannisbad Schmeckwitz bei Kamenz (Sa.), Dr. med. Rachel.
Kissingen, Bad:
Heilanstalten des Verbandes Bad Kissinger Sanatorien.
Sanatorium Dr. Apolant.
Sanatorium Dr. v. Dapper-Saalfels.
Sanatorium Dr. A. und Dr. B. Dietz. (Siehe Bildaufnahme im Heilbäderteil.)
Sanatorium Dr. Dengg.
Privat-Frauenklinik Dr. Heusler.
Sanatorium Dr. Hesse.
Sanatorium Dr. Janssen.
Sanatorium Dr. v. Rützen-Koziczkowsky.
Sanatorium Dr. Leusser.
Sanatorium Dr. Pick.
Sanatorium Dr. Uibeleisen.
Chir. Privatklinik Dr. Katzenberger.
Chir. Heilanstalt Dr. Bomhard.
Königsberg (Pr.), Dr. Christiani, Privatklinik.
Königsfeld (Baden), Haus Westend für innere und Stoffwechselkrankheiten.
Königstein (Taunus), Wald-Sanatorium, San.-Rat Dr. Amelung. (Siehe Anzeige mit Bildaufnahme unter Königstein [Taunus] im Abschnitt Der Rhein.)
Königstein (Taunus), Sanatorium Dr. Kohnstamm, Dr. M. Friedemann, Dr. B. Spinak.
Mergentheim, Bad, Diätkuranstalt am Frauenberg, Dr. A. Bofinger.
Mergentheim, Bad, Carolinum-Sanatorium.
Mergentheim, Bad, Kuranstalt Haus Schwaben.
Mergentheim, Bad, Kurhaus mit Wilhelmsbau und Parkhaus.
Mergentheim, Bad, Kuranstalt „Hohenlohe" mit Haus Olga.
Mergentheim, Bad, Kuranstalt St. Rochusstift.
München, Sanatorium Geheimrat Dr. Decker, Seestr. 4.

Bei Anfragen beziehen Sie sich, bitte, auf das
Reichs-Bäder-Adreßbuch

Herz- u. Nervenheilanstalt weil. Dr. med. Carl Tilliß
Gegründet 1904 · Einschlägige Broschüre durch die Anstalt
Berlin W 50, Tauentzienstr. 20 · Fernsprecher: B 4 (Bavaria) 3474
(Wochentags von 11—1 Uhr)

Sanatorium für Zuckerkranke

Telefon:
G 4 Zehlendorf Nr. 2083

Professor Dr. med. Sandmeyer
Berlin-Zehlendorf-Mitte, Wilhelm-Straße Nr. 1b
Privat-Wohnung: Berlin W, An der Apostelkirche 7, Tel. B 2 Lützow 2245. Sprechstunden 4—5

Telefon:
G 4 Zehlendorf Nr. 2083

Das Sanatorium wurde vor 21 Jahren von mir erbaut zu dem Zwecke, ausschließlich Zuckerkranke aufzunehmen und zu behandeln. — Die Anstalt liegt in einem parkähnlichen Garten, sodaß die Patienten außer der genauen klinischen Behandlung auch die ländliche Ruhe haben. — Die Grundlage der Therapie bildet die Diät. Es werden aber zur Unterstützung hinzugezogen alle neueren Mittel, vor allen Dingen das Insulin — Bestimmt wird nicht nur die Toleranz, sondern auch der Blutzucker möglichst auf den Normalwert während des ganzen Tages eingestellt. — Jeder Patient wird von mir persönlich behandelt und persönlich in der Diät unterrichtet. Die Behandlung dauert im allgemeinen 3 Wochen, bei Komplikationen länger. — Der Preis für Wohnung, Pension und ärztliche Behandlung beträgt 20 bis 30 Mk. täglich. Der Preis richtet sich lediglich nach der Wahl des Zimmers. Bäder, Medikamente und Getränke werden extra berechnet. — Im allgemeinen bitte ich, die Ankunft 3 Tage vorher anzuzeigen. — Zehlendorf-Mitte ist von Berlin bequem zu erreichen mit der Wannseebahn oder auch durch Auto-Omnibus. Außerdem stehen am Bahnhof Zehlendorf-Mitte stets Autodroschken zur Verfügung — Das Sanatorium ist während des ganzen Jahres geöffnet, bis auf die Zeit vom 15. Dezember bis zu den ersten Tagen des Januar.

Photo: Kunstverlag I. Gottmer, Berlin S 25

Neuenahr (Rheinl.), Sanatorium Dr. Bluth für Zucker-, Magen-, Darm-, Leber-, Gallen- und Nierenkranke.
Neuenahr (Rheinl.), Ärztl. diätet. Kuranstalt Dr. Foerster.
Neuenahr (Rheinl.), Sanatorium Dr. Külz.
Neuenahr (Rheinl.), Sanatorium Dr. Ernst Rosenberg, Hochstraße 23.
Neuruppin, Privatklinik Dr. Jacoby.
Obersasbach b. Achern, Marienheim „Erlenbad“, Kurhaus und Sanatorium.
Partenkirchen (Oberbay.), Dr. Wiggers Kurheim und Hotel „Der Kurhof“.
Pyrmont, Bad, San.-Rat Dr. Müller's Heilanstalt.
Rheinburg, Sanatorium Schloß Rheinburg. (Näheres siehe unter Abt. 15.)
Rippodsau, Bad, Sanatorium Sommerberg, Leit. Arzt: Dr. Hans Lampé. (Siehe Bildaufnahme unter Bad Rippoldsau.)
Salzbrunn (Schles.), Bad, Diätetische Kuranstalt, Kurhotel Schlesischer Hof. Leitender Arzt: Dr. med. Paul Sadlon.
Salzschlirf, Bad, Kurheim Dr. Philippi.
Schierke a. Brocken, Sanatorium Schierke. Chefarzt: Dr. R. F. Weiß. (Näheres siehe unter Schierke im Abschnitt Harz.)
Stettin, Dr. Ehrlich Privat-Heilanstalt.
Warmbrunn, Bad, Sanatorium San.-Rat Dr. Hoffmann.
Weißer Hirsch, Dr. Lahmanns Sanatorium.
Weißer Hirsch, San.-Rat Dr. Teuschers Sanatorium.
Weißer Hirsch, Dr. Weidners Sanatorium am Königspark.
Wiesbaden, Sanatorium Dr. Arnold, Parkstr. 30. Tel. 27243. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder unter Wiesbaden.)
Wiesbaden, Sanatorium Prof. Dr. Determann, Paulinenstr. 4. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder unter Wiesbaden.)
Wiesbaden, Kurpark-Sanatorium, Dr. Latz, Erathstr. 7/9. Tel. 3850.
Wildungen, Bad, Sanatorium Concordia für Zuckerkranke.
Wilhelmshöhe, Kassel-, Dr, Goßmanns Sanatorium. (Siehe Anzeige und Bildaufnahme in Abt. 2.)
Wölfelsgrund (Grafsch, Glatz), Sanatorium Wölfelsgrund. Besitzer und Chefarzt: San.-Rat Dr. R. Jaenisch. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Schlesien.)

Sanatorium Dr. Baumstark

Bad Homburg v. d. H.

Klinisch geleitete Kuranstalt für innere Krankheiten, speziell für Magen-, Darm-, Stoffwechsel-, Herz- und Gefäßkrankheiten. Mast- und Entfettungskuren.

*

Physikalisch-diätetische Heilverfahren.

*

Die diätetische Behandlung auf das sorgsamste individuell ausgestaltet. Die natürlichen Kohlensäurebäder sind in das Sanatorium geleitet.

*

Höchster Komfort, herrliche Lage im 18 000 qm großen Park.

Photo: T. H. Voigt, Bad Homburg v. d. H.

C. v. Noorden-Klinik

(frühere Privatklinik von San.-Rat Dr. Ed. Lampé u. Prof. Dr. C. v. Noorden)

FRANKFURT A. M.
Schifferstraße 80

Chefarzt:
Professor Dr. L. R. Grote

Klinik für Zuckerkranke

★

Diätetische Kuren aller Art

★

Diagnostische Untersuchungen und Behandlung von Magen-, Darm-, Herz-, Nieren- und Blutkrankheiten

Dr. med. Karl Schulze's
Sanatorium Am Goldberg · Bad Blankenburg (Thür. Wald)

Das im Jahre 1911 erbaute kleine Sanatorium liegt staubfrei und windgeschützt am Eingang des durch seine landschaftliche Schönheit weit bekannten Schwarzatals.

Die ganze Anlage ist ein im besten Sinne des Wortes modernes Kurheim, welches Raum für etwa 45 Patienten hat. Das Gebäude liegt mit breiter Front nach Süden gerichtet, inmitten von Gartenanlagen und einem großen Waldpark, hat breite Terrassen und gedeckte Wandelhalle.

Das Hauptgebäude enthält die Wohn- und Schlafzimmer der Patienten, das Sprechzimmer des Arztes, die Behandlungszimmer und die in 2 Stockwerken getrennten Baderäume für Damen und Herren. Im Nebenbau, mit dem Hauptgebäude durch einen Wandelgang verbunden, liegen die Wirtschaftsräume, der Speisesaal und die Gesellschaftsräume. — Das Innere ist gediegen und harmonisch ausgestattet und bietet alle Bequemlichkeiten.

Das Sanatorium verfügt über die neuesten Einrichtungen der gesamten physikalischen Therapie, so daß alle klinisch erprobten Heilmethoden zur Anwendung kommen. Luftbäder liegen im Waldpark, Liegehallen an jedes Stockwerk angrenzend, vom Zimmer bequem erreichbar. Die ärztliche Behandlung ist streng individualisierend, und der Arzt kann sich der beschränkten Zahl der Patienten voll widmen. Der diätetischen Küche wird die größte Sorgfalt gewidmet, die einzelnen Diäten werden täglich vom Arzt bestimmt und kontrolliert.

Zur Aufnahme eignen sich alle innerlichen Erkrankungen, besonders der Verdauungsorgane, Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen, Nervenleiden und nervöse Erkrankungen, Nachbehandlung nach akuten Krankheiten und Operationen, Frauen- und Herzkrankheiten.

Das Sanatorium ist das ganze Jahr geöffnet. Infolge seiner geschützten Lage und des milden Blankenburger Klimas eignet es sich auch außerordentlich zu Frühjahrs-, Herbst- und Winterkuren. Reich illustrierte Prospekte stehen auf Wunsch gern zur Verfügung.

Leitender Arzt: Dr. Keienburg, Facharzt für innere Krankheiten.

6. Heilanstalten für Frauenkrankheiten

Aachen, Dr. Heinr. Meller, chirurg. und Frauenklinik.
Altona (Elbe), Dr. Kurt Hoffmann, Privatklinik.
Altona (Elbe), Privatklinik Dr. Pilsky.
Altona (Elbe), Sanatorium San.-Rat Dr. Rieck, Schillerstr. 14, Privatklinik.
Aue (Erzgeb.), Klinik Dr. Schuster.
Auerbach (Vogtl.), Frauenklinik Dr. Müller, Gottsched, Georgstraße 1.
Ballenstedt, Sanatorium Dr. Rosell.
Bamberg, Dr. Birklein, Privat-Frauenheilanstalt.
Bamberg, Privatklinik Dr. Hofbauer.
Barmen, Dr. Drews Privatheilanstalt.
Barmen, Privat-Heilanstalt San.-Rat Dr. Gerdes und Dr. Susewind.
Bautzen, Privatklinik Dr. med. Kölbing, Lessingstr. 1.
Bautzen, Privatklinik Dr. med. Wünsche, Georgstr. 8.
Berlin NW 6, Poliklinik für Frauenleiden Prof. Dr. L. Blumreich, Luisenstr. 18.
Berlin NW 6, Geh. Rat Prof. Dr. Paul Straßmann, Frauenklinik, Schumannstr. 18.
Berlin NW 6, Prof. Landau, Frauenklinik (Privatklinik).
Berlin NW 6, Dr. B. Hallauer, Frauenklinik (Privatklinik.)
Berlin NW 6, Poliklinik für Frauenleiden Prof. Dr. L. Blumreich.
Berlin O 27, San.-Rat Dr. B. Marcuse, Frauenklinik (Privatklinik).
Berlin W 10, Frauenklinik Dr. med. H. Mackenrodt.
Berlin W 15, West-Sanatorium, Privat-Heilanstalt für Gyn. und Geburtsh., Prof. Bracht, Prof. Schäfer, Prof. Wagner. (Näheres siehe im Abschnitt 1.)
Berlin W 35, Dr. P. Meyer und Dr. W. Jonas, Frauenklinik (Privatklinik).
Berlin W 35, San.-Rat Dr. W. Lesse, Frauenklinik (Privatklinik).
Berlin W 50, Augsburg-Sanatorium für Frauenkrankheiten, Dr. Ernst Gräfenberg.
Berlin-Charlottenburg, San.-Rat Dr. Backofen, Frauenklinik (Privatklinik).
Berlin-Charlottenburg, Dr. G. Bamberg, Frauenklinik (Privatklinik).
Berlin-Charlottenburg, Dr. Dorpalen, Dr. Heymann, Dr. Zuntz, Frauenklinik (Privatklinik).
Berlin-Charlottenburg, Privatklinik für Frauenkrankheiten San.-Rat Dr. Franz Lehmann.
Berlin-Charlottenburg, Prof. Dr. A. Pinkuß, Frauenklinik (Privatklinik).
Berlin-Charlottenburg, Sanatorium San.-Rat Dr. S. Vogel.
Berlin-Schöneberg, Dr. F. Jacoby und Dr. W. Rexilius, Frauenklinik (Privatklinik).
Berlin-Schöneberg, Frauenklinik weiblicher Ärzte (Privatklinik).
Berlin-Spandau, Sanatorium Dr. Buttermann. (Siehe unter Abteilung 9.)
Berlin-Wilmersdorf, Dr. Bragenheim, Frauen-Sanatorium (Privatklinik).
Berlin-Wilmersdorf, Dr. Siefart, Frauenklinik (Privatklinik).
Berlin-Wilmersdorf, Dr. Solms, Frauenklinik (Privatklinik).
Bernburg, Sanatorium San.-Rat Dr. Roenick.
Bielefeld, Dr. Bleck, Heilanstalt für Frauenkrankheiten.
Bielefeld, Frauenklinik Dr. Hartog.
Bielefeld, Dr. Albert Müller, Privat-Heilanstalt für Frauenkrankheiten.
Blankenburg (Thür. Wald), Bad, Dr. med. K. Schulze's Sanatorium Am Goldberg. (Siehe Bildaufnahme in Abt. 5.)
Braunschweig, Privat-Frauenklinik Dr. Heinrich Brink.
Braunschweig, Privat-Frauenklinik Dr. Liebich.
Braunschweig, Privat-Frauenklinik Dr. Moebius.
Braunschweig, Privat-Heilanstalt Dr. Alfr. Müller.
Braunschweig, Privat-Heilanstalt Prof. Dr. Schlegel.
Braunschweig, Privat-Frauenklinik San.-Rat Dr. Wille.
Bremen, Privatklinik Dr. med. Amos, Hohenlohestr. 5.
Bremen, Privatklinik Dr. med. Arndt, Bornstr. 16.
Bremen, Privatklinik Dr. med. Dammermann, Richtweg.
Bremerhaven, Privatklinik Dr. med. Hohl, Bismarckstr. 17.
Bremerhaven, Frauenklinik Dr. med. Zietzschmann, Bismarckstraße 5.
Breslau, Sanatorium Wünsche, Dr. Asch.
Breslau, Sanatorium Hedemann, Prof. Dr. L. Fraenkel.
Breslau, Frauenheilanstalt Dr. Margarete Friedrich.
Breslau, Dr. A. Fuchs und Maria Beyer, Privat-Frauenklinik.
Breslau, Prof. Dr. F. Heimann, Privat-Frauenklinik.
Breslau, Frauenheilanstalt Dr. Koltonski.
Breslau, Privatklinik Prof. Küster, Viktoriastr. 107.
Breslau, Privat-Frauenklinik Dr. med. Oskar von Küttner, Hohrechtufer 9.
Breslau, Privatklinik Geh. San.-Rat Dr. Schiffer, Kleiststr. 3.
Breslau, Privatklinik Geh. San.-Rat Dr. Weinhold, Kronprinzenstr. 44.
Chemnitz, Privatklinik Fräul. Dr. Brandt.
Chemnitz, Dr. Grossmann, Privatklinik, Brückenstr. 18—20.
Chemnitz, Dr. C. Meißner, Privatklinik, Kaßbergstr. 2.
Chemnitz, Privatklinik Dr. Neck, Weststr. 8.
Chemnitz, Privatklinik Dr. Rupp, Helenenstr. 1.
Chemnitz, Dr. Tittel, Privatklinik, Helenenstr. 21.
Chemnitz, Privatklinik Dr. Träger, Helenenstr. 21.
Chemnitz, Privatklinik Dr. Uhle, Reichsstr. 39.
Coburg, Dr. Dreyer's Privatklinik, Bahnhofstr. 23.
Crailsheim, Klinik und Entbindungsheim Dr. Lang.
Dortmund, Dr. Buscher, Frauenklinik.
Dortmund, Privat-Frauenklinik Dr. Jeß, Südwall 10.
Dortmund, Privatheilanstalt Dr. v. Segnitz.
Dortmund, Privatheilanstalt Dr. Stratenberg.
Dresden, Privatklinik Prof. Dr. Albert, Bernhardstr. 92.
Dresden, Privatklinik San.-Rat Dr. Buschbeck, Strehlener Str. 70.
Dresden, Privatklinik Frau Dr. Dietrich-Haenel, Albrechtstr. 5 bis 7.
Dresden-N., Dr. B. Ehrlich, Privatklinik, Carolinenstr. 1.
Dresden, Privatklinik Dr. Goedecke, Radebergstr. 10.
Dresden, Privatklinik San.-Rat Dr. Goldberg, Wintergartenstraße 17.
Dresden, Privatklinik San.-Rat Dr. Klotz, Kaitzer Str. 29.
Dresden, Privatklinik Dr. Kneisel, Anton-Graff-Str. 20.
Dresden, Privatklinik Dr. Paul, Schweizer Str. 21.
Dresden, Privatklinik San.-Rat Dr. Rohbach, Striesener Platz 3.
Dresden, Dr. Voigt, Carolinenstr. 1.
Dresden-Neustadt, Frauen-Sanatorium Dr. Wagner, Georgenstraße 4.
Düsseldorf, Privat-Frauenklinik Dr. Hellendall.
Düsseldorf, Privat-Frauenklinik Dr. Kuliga.
Elberfeld, Frauenklinik Dr. Daniel.
Elberfeld, Frauenklinik Dr. Teller.
Elberfeld, Frauenklinik Dr. Weitz.
Elbing, Privatklinik Dr. Romeick, Grünstr. 61.
Erfurt, Dr. Herrmann, Marstallstr. 8.
Erfurt, Dr. Hoffmann, Karthäuserring 16.
Essen, Privat-Frauenklinik Dr. Gummert.
Essen, Privat-Frauenklinik Dr. Teit.
Flensburg, Privat-Frauenklinik Dr. med. Th. Jensen, Wrangelstraße 4.
Flinsberg, Bad, Kurheim Habsburg, Dr. med. Moehlis. Tel. 45. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Heilbäder unter Flinsberg.)
Frankfurt (Main), Dr. Christ, Privat-Entbindungsanstalt.
Frankfurt (Main), Prof. Dr. Sippel, Privatklinik.
Frankfurt (Oder), Privatklinik Dr. Wilhelm Sanders.
Freiburg (Breisgau), Evang. Diakonissenhaus, Hauptstr. 8.
Freiburg (Breisgau), Prof. Hegars Privat-Frauenklinik und Entbindungsanstalt, Wilhelmstr. 10.
Freiburg (Breisgau), Frauenklinik. Dir.: Prof. Dr. Pankow, Albertstr. 6.
Freiburg (Breisgau), St. Vincentiushaus, Prof. Dr. Sonntag.
Fürstenwalde (Spree), Privatklinik und Entbindungsanstalt G. m. b. H.
Gera, Frauenklinik Dr. Karl Rindfleisch, Adelheidstr. 4.
Gera, Dr. Schaefer, Luisenstr. 10.
Glatz, Privatklinik Dr. Arthur Rösner.
Gotha, Privat-Frauenklinik Dr. Häberle, Löwenstr. 1.
Gotha, Privat-Frauenklinik San.-Rat Dr. Paul Schmidt, Kaiserstraße 15.
Greifswald, Privat-Frauenklinik San.-Rat Dr. Heydemann, Kapaunenstr. 5/7.
Halle (Saale), Dr. K. Keller, Privat-Frauenklinik.
Halle (Saale), Dr. Linnert, Privat-Frauenklinik.
Halle (Saale), Dr. von Lippmann und Dr. Weins, Privat-Frauenklinik.
Hamburg, Krankenanstalt Dr. Calmann, Johnsallee 68.
Hamburg, Dr. Hönck, Privatklinik, Papenhuderstr. 20.
Hannover, Frauenklinik Dr. Dürrie.
Hannover, Frauenklinik Dr. Drake.
Hannover, Frauenklinik San.-Rat Dr. Tannen.
Hannover, Heilanstalt Dr. O. Wehl, Warmbüchenstr. 30.
Hannover, Privatklinik Dr. Wilke.
Heidelberg, Privat-Frauenklinik St. Elisabeth.
Heilbronn (Neckar), Privatklinik Dr. med. Guthrod.

Hildesheim, Privat-Frauenklinik San.-Rat Herm. Meyer.
Hirschberg (Schles.), Sanatorium Dr. Jogolla.
Hirschberg (Schles.), Privatklinik Dr. Kunicke. (Früher Dr. Jogalla.)
Jena (Thür.), Privat-Frauenklinik Prof. Dr. Henkel.
Jena (Thür.), Privatklinik Dr. Jablonski, Botzstr. 8.
Johannisbad Schmeckwitz bei Kamenz (Sa.), Dr. med. Rachel.
Kamenz (Sachsen), Privatklinik Dr. Fischer.
Karlsruhe (Baden), Privatklinik und Entbindungsheim, Händelstr. 18. Leit. Arzt: Dr. Ihm.
Karlsruhe (Baden), Privatklinik Dr. Stahl.
Kassel, Dr. v. Both, Privat-Frauenklinik.
Kassel, Dr. Greger, Privatklinik für Chirurgie und Frauenkrankheiten.
Kiel, Geburtshilflich-gynäkologische Klinik Dr. F. Koreuber, Niemannsweg 31.
Kissingen, Bad, Privat-Frauenklinik Dr. Ströhm.
Köln, Privat-Frauenklinik Dr. P. Bong, Victoriastr. 30.
Köln-Deutz, Dr. Willems, Chirurg. Privat-Frauenklinik.
Königsberg (Pr.), Dr. Korallus, Privat-Frauenklinik.
Königsberg (Pr.), Privatklinik San.-Rat Dr. Ernst Krüger und Dr. Lehmann, Schönstr. 13.
Königsberg (Pr.), Privatklinik Prof. Dr. Rosinski.
Königsberg (Pr.), Privatklinik San.-Rat Dr. Semon, Tragh. Pulverstr. 13.
Landsberg (Warthe), Frauenklinik Dr. Arndt, Meydamstr. 42.
Leipzig, Privatklinik Dr. Backhaus, Grassistr. 18.
Leipzig, Heilanstalt Dr. E. Beckmann, Salomonstr. 18a.
Leipzig, Privatklinik Dr. Brettschneider, Johannisgasse 3.
Leipzig, Privatklinik Dr. G. Gessler, Elsterstr. 53.
Leipzig, Privatklinik Dr. J. Hartmann, Salomonstr. 18.
Leipzig, Privatklinik Dr. Klien, Petersteinweg 13.
Leipzig, Privatklinik Prof. Dr. Lichtenstein, Emilienstr. 14.
Leipzig, Privatklinik San.-Rat Dr. Littauer, Jakobstr. 11.
Leipzig, Privatklinik Dr. G. Rauscher, Moritzstr. 1.
Leipzig, Dr. Scharpenark, Salomonstr. 18a.
Leipzig, Privatklinik Prof. Dr. Skutsch, Königstr. 24.
Leipzig, Privatklinik Dr. Thies, Emilienstr. 30.
Leipzig, Privatklinik Dr. Weichsel, Königstr. 24.
Ludwigsburg (Württ.), Frauenheim Ludwigsburg.
Magdeburg, Dr. F. Wegrad, Privat-Frauenklinik.
Magdeburg, Dr. Kamann, Privat-Frauenklinik.
Magdeburg, San.-Rat Dr. Lange-Friesen und San.-Rat Dr. Mueller, Privat-Frauenklinik.
Meiningen, Privatklinik Dr. Baum, Charlottenstr. 4.
München, Privat-Heilanstalt Dr. Blumenfeld.
München, Prof. Dr. Eisenreich, Privatklinik für Frauenkrankheiten, Kaulbachstr. 59.
München, Heilanstalt Dr. Mohr.
München, Privat-Heilanstalt Dr. Neuner.
Neubrandenburg, Privat-Frauenklinik San.-Rat Dr. Kirchhoff.
Nürnberg, Privatklinik Dr. Beckh.
Nürnberg, Privatklinik Dr. Simon.
Oeynhausen, Bad, Privatklinik Dr. Strempel, Chirurgische und Frauenklinik, Entbindungsanstalt.
Passau, San.-Rat Dr. Deidesheimersche chirurg.-frauenärztl. Heilanstalt.
Plauen (Vogtland), Privatklinik Dr. Brandess.
Plauen (Vogtland), Dr. Oertel, Privatklinik.
Plauen (Vogtland), Privatklinik Dr. Spitzner.
Plauen (Vogtland), Privatklinik San.-Rat Dr. Voigt.
Polzin, Sanatorium Kaiserbad, San.-Rat Dr. Rud. Hölzl. (Siehe Fußleiste im Abschnitt Heilbäder unter Polzin.)
Regensburg, Privatklinik für chirurgische und Frauenkrankheiten, Geh. Rat Dr. Heinr. Doerfler.
Schweidnitz, Privatklinik San.-Rat Dr. Möller.
Stargard (Pomm.), Chirurg. und Frauen-Privatklinik San.-Rat Dr. von Chamisso.
Stargard (Pomm.), Privatklinik Dr. Schüler.
Stettin, Frauenklinik Dr. Everke.
Stettin, Frauenklinik Dr. von der Heide, Bismarckstr. 1.
Stettin, Frauenklinik Dr. Methling.
Stettin, Privat-Krankenanstalt Dr. Schallehn, Bismarckstr. 12.
Stettin, Privatklinik Dr. Schlüter.
Stettin, Frauenklinik San.-Rat Dr. Schwarzwäller, Prutzstr. 7.
Stettin, Privatklinik Dr. Vierow.
Stettin, Frauen-Heilanstalt Dr. Charl. Volk, Berliner Tor 4.
Stuttgart, Frauenklinik Dr. med. Sieber.
Ulm (Donau), Sanatorium Johanneum, Dr. Mendler und Dr. Benischeck.
Waldenburg (Schles.), Frauenklinik Dr. Eppen.
Waldenburg (Schles.), Frauenklinik Frau Dr. Torkel.
Wiesbaden, Anna-Margarethen-Haus.
Zwickau (Sa.), Sanatorium Dr. Gg. Berner, Lutherstr. 2.
Zwickau (Sa.), Frauenklinik Dr. Burghardt, Parkstr. 2.
Zwickau (Sa.), Heilanstalt Dr. Franz Dietel.

7. Heilanstalten für Augenkrankheiten

Altenburg (Thüringen), Privatklinik Dr. Wunderlich, Johannisgraben 3.
Altona (Elbe), Dr. Mölling, Augenklinik.
Ansbach, Sanatorium Dr. Werner Zabel.
Augsburg, Dr. Höhmann, Augenklinik, Privatklinik.
Augsburg, Dr. Hans Müller, Augenheilanstalt.
Augsburg, Dr. Schlicker, Augenklinik, Privatklinik.
Bamberg, Augenheilanstalt Dr. Kunkel.
Barmen, Augenheilanstalt San.-Rat Dr. W. Stood, Schubertstraße 6, Privatklinik.
Bayreuth, Augenheilanstalt Dr. Hans Reuter.
Berlin C, Prof. Dr. Adolf Gutmann, Augenklinik.
Berlin W 35, Privatklinik Derfflingerstr. 21. (Näheres siehe Abt. 1.)
Berlin W 57, Dr. Schultz-Zehden, Augenheilanstalt.
Berlin NW 6, Augenheilanstalt Dr. Mühsam, Karlstr. 36.
Berlin NW 6, San.-Rat Dr. Lehmann und San.-Rat Dr. T. Wertheim, Augenklinik.
Berlin NW 23, San.-Rat Dr. C. Hamburger, Augenklinik.
Berlin N 54, Prof. Dr. Levinsohn, Augenklinik.
Berlin O 27, San.-Rat Dr. W. Seeligsohn, Augenklinik.
Berlin-Wendenschloß, Sanatorium Wendenschloß für Augenkranke.
Bielefeld, Augenklinik San.-Rat Dr. Fritzsche, Heeperstr. 13.
Braunschweig, Dr. Hoffmann und Dr. Märtens Privat-Augenheilanstalt.
Bremen, Prof. Dr. Grunert und Dr. Döhler, Augenklinik.
Bremen, Augenklinik Johanne Lampe, Herderstr. 71.
Bremen, Dr. Julius Mecke, Privat-Augenheilanstalt.
Breslau, Augenheilanstalt Dr. Schlesinger.
Breslau, Sanatorium Schoeps, Maxstr. 24.
Chemnitz, San.-Rat Dr. Velhagen, Kaßbergstr. 2.
Chemnitz, Augenklinik Dr. Wagner, Weststr. 8.
Dresden, Dr. Geis, Gerokstr. 3.
Dresden, Augenklinik Prof. Dr. v. Pflugk, Querallee 9.
Dresden, Dr. Stroschein, Prager Str. 14.
Dresden, Dr. Walther, Nürnberger Str. 52.
Elbing, Privat-Augenklinik San.-Rat Dr. Erhardt Kein.
Elbing, Privat-Augenklinik Dr. Max Möller.
Erfurt, Dr. Heilbrunn, Bahnhofstr. 3.
Frankfurt (Main), Augenklinik San.-Rat Dr. Ascher.
Frankfurt (Main), Augenklinik Prof. Dr. Peschel, Weserstr. 54.
Frankfurt (Oder), Privatklinik Dr. Otto Wiese.
Freiburg (Breisgau), Augenklinik. Dir.: Prof. Dr. Axenfeld, Albertstr. 11.
Freudenstadt, Augensanatorium Dr. Lieb.
Gera, Sanatorium Prof. Dr. Hennicke, Johannispl. 7.
Gera, Privatklinik Dr. med. Saupe, Schleizer Str. 26.
Gleiwitz, Augen- und Ohrenheilanstalt für Oberschlesien.
Gotha, Privat-Augenklinik Dr. Ruppel, Friedrichstr. 7.
Hamburg 13, Prof. Deutschmann, Augenklinik, Magdalenenstraße 50.
Hannover, Augenklinik Dr. Stölting und Dr. Agricola.
Hirschberg (Schles.), Diakonissen-Augenklinik (Augenarzt Dr. Reitsch).
Jena, Sanatorium Prof. Dr. Th. Meyer-Steineg, Bismarckstr. 14.
Karlsruhe (Baden), Augenklinik Dr. Modrze.
Karlsruhe (Baden), Augenklinik Dr. Spuler.
Kolberg, Augenheilanstalt Dr. Fabian.
Kolberg, Privatklinik Dr. Wendt.
Köln, Dr. Bungersche Augenheilanstalt.
Königsberg (Pr.), Augenklinik Prof. Dr. Pick.
Königsberg (Pr.), Privat-Augenklinik San.-Rat Dr. Pollnow.
Leipzig, Augenklinik Prof. Dr. Wolfrum, Johannisgasse 3.
Liebenstein (S.-M.), Bad, Augenheilanstalt Herzogin-Charlotte. Leit. Arzt: Dr. med. W. Koch.
Magdeburg, San.-Rat Dr. R. Freytag, Privatklinik für Augenkranke.
Mannheim, Privatklinik Dr. Paul Cohn.
Mannheim, Augenheilanstalt Dr. Fuchs.
Meiningen, Augenheilanstalt Dr. Lindeman.
München, Privat-Augenheilanstalt „Herzog Carl Theodor". Hofrat Zenker.
Nürnberg, Augenheilanstalt Hofrat Dr. v. Forster.

Nürnberg, Privat-Augenheilanstalt Dr. Sigm. Neuburger.
Nürnberg, Privat-Augenheilanstalt Dr. Rabus.
Plauen (Vogtland), Augenklinik San.-Rat Dr. Helbig.
Regensburg, Augenklinik San.-Rat Dr. L. Schneider.
Stettin, San.-Rat Dr. Scheidemann, Augenheilanstalt.
Stuttgart, Geh. Hofrat Dr. Distler.
Stuttgart, Augenheilanstalt Geh. San.-Rat Krailsheimer.
Stuttgart, Augenheilanstalt San.-Rat Dr. Piesbergen.
Stuttgart-Cannstatt, Augenklinik Dr. med. Kauffmann.
Stuttgart-Cannstatt, Augenklinik Dr. med. Wanner.
Wiesbaden, Prof. Dr. Pagenstechers Augenklinik.
Wittenberge (Bz. Potsdam), Augenklinik Dr. Ernst Lichtwer.
Zwickau (Sa.), Sanatorium Dr. G. Zetzsche. Richardstr. 6.

8. Heilanstalten für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten

Bamberg, Dr. Hudler, Nasen- und Ohrenklinik.
Bautzen, Privatklinik Dr. med. Dürbeck, Gartenstraße.
Berlin W 35, Privatklinik Derfflingerstr. 21. (Näheres siehe Abteilung 1.)
Berlin-Schöneberg, Dr. Schönstadt, Privatklinik für Ohrenkrankheiten.
Berlin-Wilmersdorf, Dr. Halle, Ohrenklinik.
Bielefeld, Heilanstalt Dr. Beier.
Bremen, Privat-Krankenanstalt Generaloberarzt a. D. Dr. Wilberg, Contrescarpe 42.
Chemnitz, Privatklinik Dr. Fränkel, Weststr. 8.
Chemnitz, Privatklinik Dr. Hanemüller, Weststr. 8.
Chemnitz, Privatklinik Dr. Sonnenkalb, Zwickauer Str. 11.
Chemnitz, Privatklinik Dr. Schuster, Innere Johannisstr. 1.
Chemnitz, Privatklinik Dr. Staffel, Kaßbergstr. 2.
Erfurt, San.-Rat Dr. Cohnstädt, Bahnhofstr. 4.
Freiburg (Breisgau), Hals-, Nasen- und Ohrenklinik. Dir.: Prof. Dr. Kahler, Albertstr. 7/9.
Gera, Klinik für Ohren-, Nasen- und Halsleiden Dr. Frhr. von und zu Heßberg. Hindenburg Platz 4 I.
Gera, Heilanstalt Dr. F. Mengel, Dr.-Rathenau-Platz 2.
Gotha, Heilanstalt San.-Rat Dr. Hager, Brühl 23.
Gotha, Heilanstalt Dr. Krumhaar, Friedrichstr. 24.
Jena, Privatklinik Dr. med. Dahlet.
Kiel, Privatklinik für Hals-, Nasen-, Ohren- und Augenleiden Dr. Weisner — Dr. Schott, Muhliusstr. 59/61.
Kolberg, Privatklinik Dr. Wüstmann.
Königsberg (Pr.), Privatklinik Dr. Bolumünsky, Schönstr. 10.
Königsberg (Pr.), Privatklinik Prof. Dr. Stenger, Vogelweide 4.
Landsberg (Warthe), Privatklinik Dr. Ascher.
Leipzig, Privatklinik Dr. Meyer, Gellertstr. 4.
Leipzig, Privatklinik Dr. Thies, Albertstr. 26.
Leipzig-Plagwitz, San.-Rat Dr. Schmiedt, Alte Str. 22.
Magdeburg, San.-Rat Dr. R. Freytag, Privatklinik für Ohrenkranke.
Magdeburg, Prof. Dr. Kretschmann und Dr. Jaensch, Ohrenklinik.
Magdeburg, San.-Rat Dr. Lange-Friesen und San.-Rat Dr. Mueller, Klinik für Ohrenkrankheiten.
Magdeburg, Dr. Martin, Privatklinik für Ohrenkranke.
Magdeburg, San.-Rat Dr. Meier, Privatklinik für Ohrenkrankheiten.
München, Privatklinik Dr. Gutberlet, Kaufingerstr. 3.
Plauen (Vogtland), Privatklinik Dr. Haymann.
Quedlinburg, Heilanstalt Dr. Stolpe, Adelheidstr. 4.
Regensburg, Heilanstalt Dr. Fischer.
Stuttgart-Cannstatt, Klinik Dr. med. Zenker.
Ulm (Donau), Heimklinik Dr. med. Georg Engelhardt.
Waldenburg (Schles.), Klinik Dr. Arthur Lewkowitz.
Wittenberge (Bz. Potsdam), Privatklinik Dr. Teufer.

9. Heilanstalten für Orthopädie und Chirurgie

Aachen, Aachener Medico-mech. Zanderanstalt Dr. Pauwels, Boxgraben 56.
Aachen, Dr. Viehöfer, Chirurg. Privatklinik.
Altenburg (Thür.), Chirurg. Privatklinik Dr. Ohl, Hohe Straße 19.
Altenburg (Thür.), Chirurg. Privatklinik San.-Rat Dr. Franke, Querstr. 1.
Altona (Elbe), Orthopäd. Heilanstalt Dr. Ottendorf und Dr. Ewald, Marktstr. 23.
Altona (Elbe), Dr. Strube, chirurg. Privatklinik.
Amrum-Nebel, San.-Rat Dr. Ide's Nordsee-Sanatorium.
Arnstadt (Thür.), Sanatorium Dr. Ehrlich, Wollmarktsplatz 1.
Arnstadt (Thür.), Marienstift, Krüppelheim und orthopäd. Klinik. Leit. Arzt: Dr. Frosch, Facharzt für Orthopädie.
Augsburg-Göggingen, Hofrat Friedr. Hessing'sche orthopäd. Heilanstalt.
Baden-Baden, Dr. I. Fuchs, Facharzt für Orthopädie. Orthopädisches Institut Badhotel Bad. Hof. Spr. 10—12 und 3—4 Uhr. Tel. 536.
Baden-Baden, Orthopädisches Institut Dr. Staub, Facharzt für Orthopädie, Ludwig-Wilhelm-Platz 7.
Ballenstedt, Sanatorium Dr. Rosell.
Bamberg, Chirurg. Privatklinik Dr. Hübscher.
Barmen, Unter-, Chir.-orthopäd. Heilanstalt Dr. Gerdes und Dr. Susewind, Bismarckstr. 57. Privatklinik.
Bayreuth, Orthopäd. Heilanstalt Dr. Ernst Richter.
Berlin C, Dr. Fuchs, Prenzlauer Str. 24.
Berlin W, Prof. Dr. Biesalski, Privat-Heilanstalt, Bayreuther Straße 15.
Berlin W, Anstalt für orthopäd. plastische Chirurgie San.-Rat Dr. Fopp und Dr. Eckstein, Steglitzer Str. 10.
Berlin W, San.-Rat Dr. Immelmann, Lützowstr. 72.
Berlin W, Heilanstalt für physikalische Therapie. (Wasser-, Licht- u. Fangobehandlung, Gymnastik, Massage, Elektrotherapie, Diathermie usw.) Dr. A. Laqueur und Dr. E. Tobias, Bayreuther Str. 15. Tel. B 5 Barbarossa 5681.
Berlin W, Dr. Mosenthal, Orthopädische Anstalt, Röntgenlaboratorium und Klinik, Augsburger Str. 64. Tel. Barbarossa 5780.
Berlin W, Orthopädische Anstalt von Dr. Zwirn und Dr. Philippsberg, Potsdamer Str. 61. Tel. B 2 Lützow 3520.
Berlin W 35, Dr. Müller, Chirurg. Privatklinik Margarethenhaus.
Berlin N, Orthopäd. chirurg. medicomech. Institut San.-Rat Dr. M. Blumenthal, Monbijouplatz 11. Tel. Norden 10414.
Berlin NW 6, Geh. Rat Dr. H. Frank und Dr. Engel, Chirurg.-orthopäd. Klinik.
Berlin NW, Prof. Dr. Helbing, Karlstr. 31.
Berlin S 59, Dr. Geldern, Hasenheide 61.
Berlin SO, Orthopäd.-chirurg. Heilanstalt Dr. Joseph, Mariannenufer 2.
Berlin SO, Dr. Merres, Chirurg. Privatklinik Südost-Sanatorium.
Berlin SO 26, San.-Rat Dr. P. Manasse, Chirurg. Privatklinik.
Berlin SW 11, Dr. A. Schlesinger und Dr. B. Wolff, Chirurg. Privatklinik.
Berlin SW 68, San.-Rat Dr. G. Ruben, Chirurg. Privatklinik.
Berlin O, Dr. L. Meyer, Chirurg. Privatklinik.
Berlin-Charlottenburg, Prof. Dr. Gläßner, Bleibtreustr. 31.
Berlin-Charlottenburg, Privatklinik Prof. Dr. Helbing, Schlüterstr. 40.
Berlin-Charlottenburg, San.-Rat Dr. Radicke, Lindenallee 34.
Berlin-Charlottenburg, Orthop. Institut und Röntgen-Laboratorium Dr. Wohlauer, Berliner Str. 139.
Berlin-Spandau, Sanatorium Privat-Frauenklinik und Entbindungsanstalt, Dr. Buttermann, Friedrichstr. 3. Tel. Spandau 2300.
Berlin-Wilmersdorf, Prof. Dr. Grauert, Chirurg. Privatklinik.
Berlin-Wilmersdorf, Prof. Dr. Katzenstein, Chirurg. Privatklinik.
Bielefeld, Chirurg.-orthopäd. Heilanstalt Dr. Mosberg.
Bielefeld, Privatklinik Dr. med. Niederstein, Kohlenzer Str. 8.
Binz (Rügen), Dr. Jacob's orthopäd. und elektrophysikalische Anstalt.
Bonn, Institut für Orthopädie Dr. Richarz.
Braunschweig, Privatklinik Dr. Hennig.
Braunschweig, Privatklinik Dr. Köhler.
Braunschweig, Orthopäd. Heilanstalt Dr. H. Schlee, Kaiser-Wilhelm-Str. 85.
Bremen, Privatklinik Dr. Henking, Parkallee 41.
Bremen, Zander-Institut und physik. Kuranstalt Dr. Hertzell für Gelenkleiden und rheumatische Erkrankungen, An der Weide 33/33a.

Bremen, Privatklinik Dr. Lengemann.
Bremen, Privatklinik und orthopäd. Anstalt Dr. Papendieck, Wielandstr. 25.
Bremen, Orthopäd. Heilanstalt Dr. Sander, Schwachhauser Heerstr. 25.
Bremen, Dr. Schubert, chirurg. Privatklinik.
Bremen, Privat-Heilanstalt Dr. Schüssler, Rembertisstr. 96/97.
Breslau, Privat-Heilanstalt Dr. Alfred Cohn.
Breslau, Chirurg.-orthopäd. Heilanstalt Dr. Drehmann.
Breslau, Medico-mech. Institut Dr. Kuznitzky.
Breslau, Orthopädische Heilanstalt Dr. Legal.
Breslau, San.-Rat Dr. Sackur, Chirurg. Privatklinik.
Crefeld, Heilanstalt Dr. Scheffler.
Dessau, Heilanstalt San.-Rat Dr. M. Kahleyss.
Dortmund, Dr. Schraube, Orthopäd. Klinik, Beurhausstr. 19.
Dresden, Anstalt für maschinelle und manuelle schwedische Heilgymnastik.
Dresden, Privatklinik Dr. Elsner, Pillnitzer Str. 61.
Dresden, Privatklinik Prof. Dr. Grunert, Chemnitzer Str. 17b.
Dresden, Privatklinik Geheimrat Dr. Haenel, Hospitalstr. 14.
Dresden, Privatklinik Dr. Hoennicke, George-Bähr-Str. 20.
Dresden, Privatklinik Dr. Krüger, Dürerstr. 114.
Dresden, Dresdner med.-mechan. Zanderinstitut San.-Rat Dr. Linow, Wiener Str. 18.
Dresden, Privatklinik San.-Rat Dr. Plettner, Seidnitzer Str. 17.
Dresden, Orthopäd. Heilanstalt San.-Rat Dr. Alfr. Schanz.
Dresden, Privatklinik Dr. E. Schmidt, Gerhart-Hauptmann-Straße 29.
Dresden, Privatklinik Dr. Stölzner, Bautzner Str. 24.
Düsseldorf, Dr. Freytag, Chirurg. Privatklinik.
Düsseldorf, Orthopäd. Heilanstalten von San.-Rat Dr. Ebermayer und San.-Rat Dr. Lissauer, Fürstenwall 127.
Düsseldorf, Medico-mech. Zanderinstitut Dr. Sträter.
Elberfeld, Chirurg. Privatklinik Dr. Krukenberg.
Erfurt, Dr. Boerner, Chirurg. Klinik, Gartenstr. 51.
Erfurt, Dr. Hoffmann und Dr. Berbig, Chirurg. Privatklinik.
Erfurt, Dr. Koch, Chirurg.-orthopäd. Privatklinik.
Essen, Privatklinik Prof. Dr. Wullstein.
Flensburg, Heilanstalt Dr. A. Scharff und Dr. O. Frank, Friedrichstr. 30.
Frankfurt (Main), Privatklinik San.-Rat Dr. Ettlinger.
Frankfurt (Main), Heilanstalt Dr. L. Hasslauer, Schulstr. 29.
Frankfurt (Main), Dr. Mainzer, Privatklinik.
Frankfurt (Main), Heilanstalt Prof. Dr. R. Pfeiffer, Staufenstraße 42.
Frankfurt (Main), Heilanstalt Dr. Rudow, Bardchausstr. 16.
Frankfurt (Oder), Privatklinik Dr. Dege.
Freiberg (Sa.), Privatklinik San.-Rat Dr. Weber.
Freiburg (Breisgau), Evang. Diakonissenhaus, Hauptstr. 8.
Freiburg (Breisgau), Lorettokrankenhaus. Leit. Arzt: Dr. Th. Diemer.
Freiburg (Breisgau), Chirurgische Klinik. Dir.: Prof. Dr. Rehn, Albertstr. 15.
Freital-Potschappel, Privatklinik Dr. Seyffarth.
Gera, Privatklinik für orthopäd. Chirurgie Dr. Lehmann, Lausener Str. 37.
Gera, Chirurg. Heilanstalt Dr. Plagge, Pönertstr. 2.
Gotha, Chirurg. Privatklinik Dr. Ludwig Oelsner, Arnoldiplatz 1.
Hagen (Westf.), Med.-mech. und orthopäd.-gymn. Institut Dr. Hess.
Halle (Saale), Privatklinik Dr. Loeffler und San.-Rat Dr. Nölke, Hedwigstr. 12.
Halle (Saale), Privatklinik Prof. Dr. A. Stieda, Karlstr. 35.
Halle (Saale), Privatklinik Dr. Voeckler, Prinzenstr. 10/11.
Hamburg 37, Chirurg.-orthopäd. Privatheilanstalt Dr. Deutschländer, Brahmsallee 9.
Hamburg, Hamburger medico-mechan. Zander-Institut und Paraffinarium Ad. Gramcko & Sohn, Barcastr. 1 und Rathausmarkt. Eingang Kl. Johannisstr. 4.
Hamburg, Orthopäd. Heilanstalt Prof. Dr. K. Hasebrock, Graumannsweg 59.
Hamburg, Orthopäd. Heilanstalt Dr. Wagner, Rothenbaumchaussee 7.
Hamburg, Orthopäd. Institut für ambulator. Behandlung von Dr. Stein, Dr. Preiser und Dr. Lackmann.
Hannover, Dr. P. Bade, Chirurg. Privatklinik.
Hannover, Dr. Brand, Chirurg. Privatklinik, Sedanstr. 56.
Harzburg, Bad, Physikal. Kuranstalt, medico-mech. Institut. Zandersaal, Dr. Michael.
Heidelberg, Orthopäd. Klinik Dr. Görres.
Heidelberg, Privatklinik und orthopäd. Anstalt Prof. Dr. Vulpius.
Hirschberg (Schles.), Sanatorium Dr. Bail, Steinstr. 6a.
Homburg v. d. Höhe, Bad. Chirurg. Privatklinik Dr. Dopple.
Jena, Prof. Dr. Strohmeyer, Bismarckstr. 17.
Jena, Chirurg. Heilanstalt Dr. Thiemann, Stoystr. 3.
Karlsruhe (Baden), Medico-mech. Institut Dr. Pertz, Sofienstraße 25.
Kassel, Orthopäd. Heilanstalt Dr. A. Alsberg, Spohrstr. 2.
Kassel, Dr. Greger, Chirurg. Privatklinik.
Kassel, Dr. Otto W. Hartmann, Chirurg. Privatklinik.
Kassel, Orthopäd. Heilanstalt Dr. Paul Möhring, Kronprinzenstraße 25.
Kiel, Dr. Jacob's orthopäd. Heilanstalt.
Kiel, Klinik Dr. med. Kaerger, Lorentzendamm 25.
Kiel, Heilanstalt San.-Rat Dr. Lubinus, Brunswicker Str. 8/10.
Kissingen, Bad, Chirurgische Heilanstalt Dr. Bomhard mit öffentl. Röntgeninstitut, Ringstr. 3.
Kissingen, Bad, Medico-mech. Zander-Institut Dr. Katzenberger, Bismarckstr. 16.
Klotzsche (Bz. Dresden), Privatklinik Dr. Haring, Karolastr. 9.
Koblenz, Chirurg. und orthopäd. Klinik Mainzer Str. 39a/41.
Kolberg, Orthopäd. Spezialinstitut Dr. med. Lengfellner.
Kolberg, Dr. Schaal's Privatklinik.
Köln-Deutz, Josefs-Gesellschaft m. b. H., chirurg.-orthopäd. Anstalt.
Köln, Orthopäd. Heilanstalt Dr. Ernst Mayer, Friesenpl. 12.
Köln, Orthopäd. Heilanstalt Dr. Wette, Mainzer Str. 27.
Königsberg (Pr.), Prof. Dr. Ehrhardt. Chirurgische Privatabteilung.
Königsberg (Pr.), Zander-Institut Prof. Hoeftmann, Hintertragheim 8a/b.
Königsberg (Pr.), Privatklinik Dr. Kiewe, Steindamm 59/60.
Königsberg (Pr.), Privatklinik Prof. Dr. Samter, Hintertragheim 51a.
Krefeld, Dr. Senger's Heilanstalt.
Leipzig, Privatklinik Dr. Alexander, Marienstr. 29.
Leipzig, Privatklinik Dr. Arnold, Hauptzollamtstr. 3.
Leipzig, Orthopäd. Heilanstalt Dr. H. J. Bettmann, Dittrichring 20a.
Leipzig, Privatklinik Dr. Bick, Albertstr. 26.
Leipzig, San.-Rat Dr. Buchbinder, Weststr. 11.
Leipzig, Orthopäd. Heilanstalt San.-Rat Dr. Goepel und Dr. Hörhammer.
Leipzig, Privatklinik Dr. Härting, Johannisgasse 3.
Leipzig, Orthopäd. Heilanstalt Dr. Milner, Salomonstr. 18.
Leipzig, Orthopäd. Heilanstalt San.-Rat Dr. M. Müller, Dufourstraße 6/8.
Leipzig, Orthopäd. Heilanstalt Dr. Stumme, Elsterstr. 33.
Lübeck, Orthopäd.-chirurg. Heilanstalt Dr. Oskar Meyer.
Magdeburg, Orthopäd. Heilanstalt Prof. Dr. A. Blencke, Walther-Rathenau-Str. 68.
Magdeburg, Dr. Hammesfahr, Chirurg. Privatklinik.
Magdeburg, Orthopäd. Heilanstalt San.-Rat Dr. E. Kirsch, Dreiengelstr. 15.
Mainz, Physikal. Heilanstalt „Neubrunnenbad", Dr. Frank, Dr. Nathan und Dr. Platt.
Mannheim, Privat-Heilanstalt Dr. Cahen, M 7, 25.
Mannheim, Heilanstalt Dr. Fritz Fulda.
Mannheim, Urologische Privatklinik Dr. A. Narath, Philosophenplatz 2. (Siehe Anzeige im Abschnitt Deutsche Städte unter Mannheim.)
Mannheim, Privatklinik Dr. Stoffel.
Marienwerder (Westpr.), Privatklinik für chirurgische und operative Frauenkrankheiten Dr. med. von Tippelskirch, Grünstr. 28.
Minden (Westf.), Dr. R. Böse, Brückenkopf 7. Privatklinik für Chirurgie und Orthopädie.
München, Hofrat Dr. Ottmar Ammann, Heilanstalt München, Theresienstr. 25.
München, Dr. Berkenheier, Bruchheilanstalt.
München, Medico-mech. Heilanstalt Dr. Dreyer, Karlstr. 45.
München, Privatklinik Dr. Gebhardt.
München, Heilanstalt Dr. Gilmer, Herzog-Wilhelm-Str. 19.
München, Privatklinik Dr. Alfr. Haas, Richard-Wagner-Str. 19.
München, Privatklinik Dr. Hohmann.
München, Privatklinik San.-Rat Dr. Jodner.
München, Anstalt für orthopäd. Chirurgie und Heilgymnastik Dr. Klar.
München, Geh. San.-Rat Dr. Krecke, Chirurg. Privatklinik.

Chirurgische Klinik von Dr. Tichy Ober Schreiberhau * Tel. 247 (Klinik), 149 (Privat). Freiluft-Sonnenkuren. Tagessatz von 5 bis 12 RM. Ganzjährig geöffnet. Prospekte.

München, Heilanstalt San.-Rat Dr. Tausch.
München, Hofrat Dr. Teilhaber, gynäkol. Privat-Krankenanstalt.
München, Orthopäd. und Mechanotherapie Dr. Wahl, Mathildenstr. 10.
Münster (Westf.), „Hüffner Stiftung", Dr. Becker.
Nauheim, Bad, Medico-mech. Zander-Institut, Inh.: Frau U. Gabriel, Zanderstr. 11.
Nauheim, Bad, Institut für physikal. Therapie Dr. Liliensteín.
Neuruppin, Privatklinik für Chirurgie Dr. Wille.
Nürnberg, Medico-mechan. Institut Dr. Kiefer.
Nürnberg, Chirurg. Anstalt Dr. Rosenfeld.
Ober Schreiberhau, Chirurgische Klinik von Dr. Tichy. (Siehe Fußleiste.)
Oeynhausen, Bad, Privatklinik Dr. Strempel, Chirurgische und Frauenklinik, Entbindungsanstalt.
Plauen (Vogtland), Privatklinik Dr. H. Teste.
Plauen (Vogtland), Privatklinik Dr. Meyburg.
Plauen (Vogtland), Privatklinik Dr. Schmiedt.
Plauen (Vogtland), Privatklinik Dr. Schubert.
Polzin, Sanatorium Kaiserbad. San.-Rat Dr. Rud. Hölzl. (Siehe Inserat im Abschnitt Heilbäder unter Polzin.)
Potsdam, Orthopäd. Heilanstalt Dr. Zuelzer. Spandauer Str. 3.
Rappenau (Bz. Karlsruhe), Bad, Sanatorium Rappenau, Prof. Dr. Vulpius-Heidelberg. (Siehe Text im Abschnitt Heilbäder unter Bad Rappenau.)
Regensburg, Privatklinik San.-Rat Dr. Pförsinger.
Remscheid, Heilanstalt Dr. W. Dünkeloh.
Rostock, Privatklinik und orthopäd. Heilanstalt Dr. Scheel.
Rudolstadt, Chirurg. Privatklinik Dr. Biedermann.
Salzschlirf, Bad, Medico-mech. Institut Dr. Philipp.
Schirgiswalde, Heilanstalt Callenberg Dr. med. Zeissler.
Schweidnitz, Chirurg. Privatklinik Dr. Brade.
Seelow, Heilanstalt Dr. Max Gaebel.
Stettin, Orthopäd. Institut Dr. Hoffmann.
Stettin, Sanatorium Dr. Plagemann, Moltkestr. 11.
Stettin, Privatklinik Med.-Rat Dr. Schwarz, Gieselbrechtstr. 4.
Stuttgart, Chirurgisch-orthopäd. Heilanstalt Dr. W. Egloff. Medico-mechanisches Institut, Königstr. 4.
Stuttgart, Chirurgisch-orthop. Privatklinik Prof. Dr. B. Lange, Alexanderstr. 5.
Stuttgart, Orthopädische Heilanstalt Dr. Lehr. Medico-mechanisches Institut, eigene Werkstätten. Alexanderstraße 150.
Wiesbaden, Dr. Amsons medico-mech. Institut, Taunusstr. 6.
Wiesbaden, Institut Dr. Badt, Taunusstr. 4.
Wiesbaden, Orthopäd. Privatklinik und Institut, Sanatorium Dr. P. Guradze. Leit. Arzt: Dr. Borggreve. Mainzer Str. 3.
Wiesbaden, Institut zur Behandlung von Bewegungsstörungen. Dr. Katzenstein.
Wiesbaden, Institut zur Behandlung von Bewegungsstörungen. Dr. Kranz. — — Dr. Busch.
Wiesbaden, Sanatorium Nerotal, Dr. E. W. Pilling, Dr. Benno Latz. (Näheres siehe im Abschnitt Heilbäder unter Wiesbaden.)
Wiesbaden, Zander-Institut San.-Rat Dr. F. Staffel und Dr. A. Staffel.
Wiesbaden, Dr. A. E. Stein, Kranzplatz 1.
Wildungen, Bad, Chirurg.-urolog. Privatklinik San.-Rat Dr. Schultheis.
Wilhelmshöhe, Kassel-, Privatklinik Dr. Greger für Chirurgie und Frauenkrankheiten.
Wittenberge (Bz. Potsdam), Privatklinik Dr. Gerhard Sauer.
Wohlau, Privatklinik Dr. Rich. Kothe.
Zwickau (Sa.), Orthopädische Privatklinik San.-Rat Dr. Gaugele, Crimmitschauer Str. 2.
Zwickau (Sa.), Anstalt für Heilgymnastik Dr. Lange.

10. Heilanstalten und Erholungsheime für Kinder

Adenau, Kölner Kindererholungsheim.
Adlerhütte, Post Wirsberg, Kuranstalt nur für jugendliche Nervöse.
Ahlbeck, Seebad, Kindererholungsheim Dünenschloß.
Ahlbeck, Seebad, Kindererziehungs- und -erholungsheim.
Ahlbeck, Seebad, Kinderheim Elise-Charlotte.
Ahlbeck, Seebad, Kindererziehungs- und Erholungsheim Schwester Werth, Neue Dünenstr. 8.
Ahrenshoop, Ostseebad, Kinderheim.
Amrum-Nebel, Dr. Ide, Nordseesanatorium.
Arendsee (Mecklb.), Seebad, Kinderheim Forsteck.
Arendsee (Mecklb.), Seebad, Hermann-Johanna-Heim.
Arendsee (Mecklb.), Seebad, Kinderheim Sylva.
Auerswalde, Post Ebersdorf (Sa.), Kinder-Walderholungsheim Chemnitz.
Augustusbad, Liegau — Kindererholungsheim Bethlehemstift.
Badenweiler, Privat-Kinderheim Elisabeth.
Badenweiler, Kinderheim Hebelhaus. Hausärztin: Dr. med. Maria Kappes.
Bansin, Seebad, Kindererholungsheim Wald und See.
Bayerisch Gmain, Kindererholungsheim Hubertus.
Bayerisch Gmain, Kindererholungsheim Rheingold.
Beckum, Kreis-Kinderheim Bad Waldliesborn G. m. b. H.
Berlin O. Dr. H. Neumanns Kinderhaus, Blumenstr. 97.
Berlin-Charlottenburg Dr. Alexander Katz, Säuglings- und Kinderklinik, Privatklinik.
Berlin-Frohnau, Säuglings- und Kleinkinderheim, Kinderarzt Dr. E. Wentzler, Veltheimpromenade.
Berlin-Nikolassee, Sanatorium Waldhaus, Dr. Nawratzki, Dr. Arndt.
Binz (Rügen), Kinderheim Haus Bundestreue.
Blankenburg (Harz), Kinderheim Eichenberg.
Blankenburg (Harz), Kinderheim Sonneuland.
Bonndorf (Schwarzwald), Haus Steinabad.
Bonndorf (Schwarzwald), Kinderheilstätte Haus Waldfriede.
Borkum, Nordseebad, Kinderheilstätte „Adolfinenheim".
Borkum, Nordseebad, Anna-Hedwig-Stift, Kinderkurheim. Leit. Arzt: Dr. Schmidt. Große Straße.
Borkum, Nordseebad, Essener Kindererholungsheim.
Borkum, Nordseebad, Kinderheim. Geleitet von Franziskanerinnen. Tel. 340. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Nordseebäder unter Borkum.)
Borkum, Nordseebad, Privatkinderheim „Haus Hindenburg", Badearzt Dr. med. Bensch. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Nordseebäder unter Borkum.)
Borkum, Nordseebad, Privat-Kindererholungsheim „Villa Busse", Strandstr. 18.
Braunlage (Harz), Kindererholungs- und -ferienheim. Bes.: Gertrud Wetzel. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Harz unter Braunlage.)
Braunlage (Harz), Kinder- und Jugenderholungsheim Braunlage, Kolliestraße.
Brunshaupten (Mecklb.), Kindergenesungsheim.
Brunshaupten (Mecklb.), Kinderheim Lindenhof.
Buntenbock, Post Clausthal-Zellerfeld, Hildesheimer Haus.
Buschgarten b. Fürstenwalde (Spree), Sonnenhaus, Heil-Erziehungsheim.
Büsum, Kinderheim Icke.
Calw, Kindererholungsheim.
Cammin (Pomm.), Solbad - Kinderheim des Vaterländischen Frauenvereins. Tel. 57—60. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Heilbäder unter Cammin.)
Charlottenbrunn (Schles.), Bad. Breslauer Kinderheim.
Cranz (Ostpr.), Kindererholungsheim Westende.
Cuxhaven, Kinderheim der Donner-Stiftung.
Dievenow, Bad, Berg Dievenower Solbad-Kinderheim. (Siehe Bildaufnahme unter Berg Dievenow.)
Donaueschingen, Kindersolbad Teresianum. Leitender Arzt: Dr. Hall.
Dahnen (Bz. Hamburg), Kinderhospiz „Görne-Stiftung".
Dürkheim, Bad, Pfalz, Kinderheilstätte e. V. Tel. 105.
Dürrenberg a. S., Elisabeth-Kinderheim.
Dürrenberg, Kinderpensionat Frohsinn.
Dürrenberg, Kinderheim Haus Glückauf.
Dürrenberg, Kinderheim Haus Güttel.
Dürrenberg, Bad, Kindererholungsstätte Martha Hohenthalhaus. (Siehe Fußleiste im Abschnitt Heilbäder unter Bad Dürrenberg.)
Dürrenberg, Privat-Kinderheim Fräul. Kleinsdmidt.
Dürrenberg, Kinderheim Dr. Seyerlein.
Dürrheim (Schwarzwald), Bad, Friedrich-Luisen-Hospiz für israelitische Kinder. Ärztl. Leitung: Dr. med. Harrass.
Dürrheim (Schwarzwald), Bad, Privat-Kinderheim Haus Gilly.
Dürrheim (Schwarzwald), Bad, Heilstätte Hirschhalde.
Dürrheim (Schwarzw.), Bad, Privat-Kindersanatorium Dr. med. Huber.
Dürrheim (Schwarzwald), Bad, Dr. med. M. Huber's Kurheim für Kinder. Bes.: Fräul. Dr. med. M. u. H. Huber. Tel. 219.
Dürrheim (Schwarzwald), Bad, Kinderheilstätte „Kindersolbad Dürrheim". Leit. Arzt und Dir.: Dr. Gulden.
Dürrheim (Schwarzwald), Bad, Privat-Kinderheim Villa Hilda. Leit. Ärztin: Fräulein Dr. med. Maria Huber.
Dürrheim (Schwarzwald), Bad, Kindersanatorium Major a. D. Kohlermann.

Dürrheim (Schwarzwald), Bad, Privat-Kinderheim Kupfer.
Dürrheim (Schwarzwald), Bad, Privat-Kinderheim Martin Rauh.
Dürrheim (Schwarzwald), Bad, Privat - Kindersanatorium Sonnenberg, Frau Dr. M. Dold.
Eisenach, Kinderheim Frau Dr. Geissler.
Elend (Harz), Kinderheim Waldhöhe.
Elster, Bad, Jugendheim „Baldur", Geh. San.-Rat Dr. Köhler.
Finkenwalde, Kinderheim Bismarckhöhe.
Fischeralm, Bad, Post Hammer (Oberbay.), Dr. Adams Kindererholungsheim.
Frankenhausen (Kyffhäuser), Bad, Annaheim und Anne-Marienheim, Kinderkurheime. Leit. Arzt: San.-Rat Dr. Lotholz.
Frankenhausen (Kyffhäuser), Bad, Kinderheim Arnold-Zoberbier.
Frankenhausen (Kyffhäuser), Bad, Hermann-Hedrich-Heim.
Freiburg (Breisgau), Kinderklinik. Dir.: Prof. Dr. Noeggerath, Mathildenstr. 1.
Freudenstadt, Steudel's Säuglings- und Kindererholungsheim Waldheim.
Freudenstadt, Kinderkurhaus Freudenstadt, Minna Wünsch.
Freudenstadt, Kindersanatorium „Hilde", Dr. med. Eichhorn.
Friedenweiler (Schwarzw.), Kindersanatorium „Schloß Friedenweiler". 904 m ü. d. M.
Friedrichroda, Privat-Kinderheim „Haus Frohsinn". Leiterin: Gerda Richau.
Friedrichsbrunn (Ostharz), Dr. Strokorbs Sanatorium.
Garding i. Schlesw., Kinderheim Dr. Eckhardt.
Garmisch, Cramer-König.
Gelnhausen, Kindererholungsheim „Schloß Gettenbach".
Glücksburg (Ostsee), Kreis-Kinderheim Villa Helene.
Glücksburg (Ostsee), Kindergenesungsheim St. Ansgar.
Godesberg, Bad, Evangel. Kinderheilanstalt.
Godesberg, Bad, Kinderheim Lucie Schmitz.
Godesberg, Bad, Kinderheim Haus Stuhrmann.
Göhren (Rügen), Hermann-Johanna-Kinderheim.
Görlitz, Arztl. Pädagogium und Sanatorium San.-Rat Dr. Kahlbaum.
Graal (Meckl.), Kinderheim Hoff.
Graal (Meckl.), Jugendheim Oberin v. Manteuffel.
Gremsmühlen, Malente-, Jugendland Hermannshöh. Bes.: Hanna Guhl.
Gremsmühlen, Malente-, Heilpädagog. Familienheim Dr. Horst.
Großmöllen (Bz. Köslin), Johannniter-Kinderheim.
Großmöllen (Bz. Köslin), Kinderheilstätte „Lenzheim".
Großmöllen (Bz. Köslin), Kinderheim v. Wedel.
Grund (Harz), Bad, Erholungsheim für Kinder und junge Mädchen Haus Falkenegg. (Siehe Bildaufnahme unter Bad Grund.)
Güntersberge (Ostharz), Sanatorium Kindererholungsheim.
Harzburg, Bad, Villa Anni.
Harzburg, Bad, Kinderheilanstalt Dr. Franke.
Heidebrink auf Wollin, Schülerferienheim.
Heidelberg, Privatklinik Haus Knauber.
Heikendorf (Kieler Förde), Kinderheim „Haffkamp". Bes.: Albert Elix.
Heiligendamm, Kinderpflegeheim der Allgemeinen Ortskrankenkasse Hamburg in Heiligendamm.
Hemigkofen-Nonnenbach, Privat-Kinderheim „Haus Ottenberg".
Heringsdorf, Seebad, „Bethanienruh".
Heringsdorf, Seebad, „Haus Jugendland".
Hofheim (Taunus), Georgi's Erziehungsheim.
Hohenlychen (Kr. Templin), Viktoria - Luise - Heilstätte für lungenkranke Kinder, Dr. Herbert Mueller.
Hohenlychen (Kr. Templin), Kindererholungsheim Waldfrieden für lungenkranke Kinder, Dr. H. Mueller.
Hohenlychen (Kr. Templin), Heilanstalten vom Roten Kreuz.
Hohenwiese (Riesengeb.), Kinderheim Anna Levy.
Horn b. Füssen, Kindererholungsheim Dr. Bartenstein.
Horst, Seebad, Kaiser-Friedrich-Heim, Dr. Pickenbach.
Immendingen, Privat-Kindererholungsheim Haus Ambs.
Jagstfeld, Kindersolanstalt „Bethesda".
Jannowitz, Meta-Friedel-Kinderheim.
Jena, Trüpers Erziehungsheim und Jugendsanatorium, Prof. Dr. Giese.
Juist, Kinderheim Günther. Bes.: Lehrerin A. Günther. (Siehe Bildaufnahmen im Abschnitt Nordseebäder unter Juist.)
Juist, Kinderheim des Landkreises Hamm, Schw. Fabiola.
Juist, Kinderheim Münster.
Juist, Kinderheim Tilemann.
Kahlberg (Frische Nehrung), Kuranstalt St. Katharina.
Kainzenbad, „Kurheim Sonnenheil", Dr. Behrendt.
Keitum (Sylt), Kinderheim der Stadt Mülheim (Ruhr).
Kipsdorf, Hoffmanns Kinderheim Haus Clara-Maria.
Kissingen, Bad, Israelitische Kinderheilstätte San.-Rat Dr. Münz.
Kohlgrub (Oberbayern), Kindererholungsheim „Gagerschön". Leiter: Dr. Gehm.
Kolberg (Ostseebad), Kindererholungsheim Filbrandt.
Kolberg (Ostseebad), Kinderheilanstalt Gerlach.
Kolberg (Ostseebad), Kinderheilanstalt Henke.
Kolberg (Ostseebad), Jüdisches Kurhospital.
Kolberg (Ostseebad), Kaiser- und Kaiserin-Friedrich Berliner Sommerheim.
Kolberg (Ostseebad), Kindersolbad Dr. Margulies.
Kolberg (Ostseebad), Kinderheim Dr. Sachs.
Kolberg (Ostseebad), Kindererholungsheim St. Martinsbad.
Kolberg (Ostseebad), Dr. Schaals Kinderkuranstalt Uhlenhorst.
Kolberg (Ostseebad), Kinderheim Frau Dr. Senator.
Kolberg (Ostseebad), „Siloah", Kurhospital und Kinderheilstätte. Chefarzt Dr. Behrend. (Siehe Bildaufnahme unter Kolberg.)
Kolberg (Ostseebad), Kinderheim Uebe.
Kolberg - Schülerbrink, „Reinke - Waldheilstätte" Dr. Fritz Brandt.
Königsfeld (Baden), Jugenderholungsheim „Braukmann".
Königsfeld (Baden), Familienheim für Kinder H. Dedié.
Königsfeld (Baden), Sanatorium Kinderweide.
Königsfeld (Baden), Kindersanatorium Frieda-Klimsch-Stiftung. Leit. Arzt: Dr. med. Schall. Jahresbetrieb.
Königsfeld (Baden), Kinderheim Margaretenheim.
Konstanz, Städt. Säuglingsheim, Mainaustr. 45. Leit. Arzt: Dr. E. Nast.
Kösen, Bad, Kaiserin-Auguste-Viktoria-Kinderheilstätte.
Kösen, Bad, Arztl. geleitetes Kinderheim, ganzjähr. geöffnet, eigene Solbadeanstalt und Lichtinstitut. Bes. Dr. Klemm, Kinderarzt.
Kösen, Bad, Kinderheim Lehmann.
Kösen, Bad, Kreis-Kinderheim.
Kösen, Bad, Kinderheim Schleicher.
Kreuznach, Bad, Kinderheim Dr. Kullmann-Loeb.
Kreuznach, Bad, Parkhaus.
Kreuznach, Bad, St. Elisabethenstift.
Kreuznach, Bad, St. Marienwörth.
Kreuznach, Bad, Kinderheim Geschw. Schneegans.
Kreuznach, Bad, Kindererholungsheim Theodorshalle. Tel. 964. (Siehe Bildaufnahme im Heilbäderteil.)
Kreuznach, Bad, Viktoriastift.
Krummhübel, Erziehungs- und Erholungsheim „Waldhof".
Landeshut (Schles.), Kaiser-Wilhelm-Kinderheilstätte für alle Formen innerer und äußerer Tuberkulose.
Langeoog, Nordseebad, Kindererholungsheim Dr. med. Bunse.
Leipe (Kr. Jauer), Kinderheilstätte „Frohsinn".
Lindenberg-Glienicke (Mark), Dr. Bode's Kindersanatorium. Fernspr. Glienicke 27 (Kr. Beeskow). (Siehe Bildaufnahme.)
Lippspringe, Bad, Kinderheilstätte Cecilienstift.
Lippspringe, Bad, Kinderheim Marienstift.
Lippspringe, Bad, Kinderheim Westfalia.
Lochstädt (Kr. Fischhausen, Ostpr.), Seeheilstätte für Kinder.

*Kinderheim Dr. Bode * Lindenberg (Mark)*

Kindersanatorium Dr. Seitz

Obersalzberg bei Berchtesgaden

1000 Meter ü. d. M.

Hochalpin gelegene Anstalt für alle chronischen, nicht-infektiösen Erkrankungen des Kindesalters unter Einschluß von Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftigen.

Alle modernen Hilfsmittel vorhanden. Unterricht und Heilgymnastik durch eigene Lehrkräfte.

Prospekt und Auskunft durch

Dr. med. Richard Seitz, Facharzt für Kinderkrankheiten

Lubmin. Seebad, Eisenbahnerholungsheim.
Ludwigsburg, Kindersanatorium A. H. Werner.
Malente-Gremsmühlen, Jugendland Hermannshöh. Bes. Hanna Guhl.
Michendorf (Mark), Kindersanatorium Michendorf, Dr. Levy.
Misdroy, „Dresdner Jugendheim", Parkstr. 6, 10, 11. (Siehe Bildaufnahme unter Misdroy.)
Misdroy, Emil-Anna-Haus, Walter und Ilse Stahlberg. (Siehe Bildaufnahme unter Misdroy.)
Misdroy, Kinderheim Gottesgabe, Neue Lindenstraße. (Siehe Bildaufnahme unter Misdroy.)
Misdroy, Privat-Kinderheim Haus Liebold.
Münster am Stein, Bad, Kinderheim Haus Gerber.
Münster am Stein, Bad, Caritas-Kinderheim „St. Antonius". Tel. 992.
Münster am Stein, Bad, Kinderheim Haus Sonnenborn.
Müritz (Ostseebad), Kinderheilstätte Friedrich-Franz-Hospiz.
Müritz (Ostseebad), Lindenhof.
Müritz (Ostseebad), Landhaus „Paula".
Nebel b. Wittdün (Amrum), Nordseesanatorium Dr. Ide.
Neckargemünd, Viktor-Lenel-Stift.
Nieblum, Nordseekinderheim Goltermann.
Nieblum (Föhr), Kinderheim „Hus Sünnschien". Leit. Arzt: Dr. med. Schüte.
Niehagen b. Althagen, Kinderheim Geschw. Schlanzke.
Niendorf (Ostsee), Kinderheim Antoniushaus.
Niendorf (Ostsee), Kinderheim „Hand in Hand".
Niendorf (Ostsee), Diakonissenhaus „Nazareth".
Niendorf (Ostsee), Kinderheim St. Johann. Leitung: Franziskanerinnen.
Niendorf (Ostsee), Kinderheim Westfalenhaus.
Nienhagen b. Bad Doberan, Kindererholungsheim vom Deutschen Roten Kreuz „Haus Buchwald".
Nienhagen b. Bad Doberan, Kindererholungsheim Nienhagen.
Norddorf (Amrum), Kinderheim Dr. Noltenius.
Norddorf (Amrum), Kinderheim Paulsen. Bes.: Mart. Paulsen.
Norderney, Kinderheim Busch, Benekestr. 4.
Norderney, Kurhaus Daheim, Kaiserstraße. Pension: Übergangszeit ab 6,50 RM.
Norderney, Kindererholungsheim „Villa Dünenrose". Bes.: Frau Martha Leutert.
Norderney, Kinderheim Geschw. Eilts.
Norderney, Haus-Rudolf-Haus. Bes.: Dr. Irma Joseph-Gabriel, Kreuzstr. 11. Tel. 219.
Norderney, Kindergenesungsheim „Ludgeristift", Moltkestraße.
Norderney, Marienheim.
Norderney, Dr. Rode's Kinderheim.
Norderney, Kinderheim Geschw. Schmidt.
Norderney, Seehospiz Kaiserin Friedrich.
Norderney, Kinderheim Frau Med.-Rat Simonsohn, Frau San.-Rat Simon.
Norderney, Kinderheim „Weiler-Abt", Luisenstr. 33.
Nordernev, Kinderheim Zionloge.
Nordhausen, Jugendsanatorium Dr. med. K. Isemann.
Nordholz (Kr. Lehe), Ort, Kindererholungs- und Kurheim vom Deutschen Roten Kreuz „Deutsch-Amerika". (Siehe auch Bildaufnahme unter Nordholz.)
Oberneuland (Bz. Bremen), Kindergenesungsheim Holdheim.
Obernigk (Kr. Trebnitz), Kinderheim Ulbrichtsstift.
Obernigk (Kr. Trebnitz), Kinderheim Waldfrieden.
Obersalzberg b. Berchtesgaden, Kindersanatorium Dr. Seitz. (Siehe Anzeige.)
Oberstdorf (Allgäu), Kindererholungsheim Eder-Hirsch.
Oberstdorf (Allgäu), Erholungsheim „Hohes Licht".
Oberstdorf, Kinderheim Jägersberg.
Oberstdorf, Kindergesundungsheim „Stillachheim".
Oberwesel (Bz. Koblenz), Kinderheim „Auf Wiesborn".
Oberwiesenthal (Sachsen), Dresdner Kinderheim.
Oberwiesenthal (Sachsen), Kindererholungsheim „Rotes Vorwerk".
Oeynhausen, Bad, Sanatorium Auguste-Viktoria-Kinderheim.
Oeynhausen, Bad, Kinderheilanstalt Dr. Kiffling.
Oldesloe, Bad, Kinderpflegeheim.
Oldesloe, Bad, Kinderheilanstalt Dr. Möllhausen.
Oranienbaum (Anh.), Kinderheilstätte.
Orb, Bad, Kinderheilanstalt Bad Orb. Leit. Arzt: Dr. Karl Behm.
Orb, Bad, Kinderheilanstalt und Sanatorium Dr. Hufnagel.
Ording b. St. Peter (Nordsee), Privat-Kinderheim „Haus Bergedorf".
Ording b. St. Peter (Nordsee), Pinneberger Kinderheim Heimattreue.
Ording b. St. Peter (Nordsee), Hamburger Kinderheim „Köhlbrand".
Partenkirchen, Kinderheim Lenzheim.
Partenkirchen, Kinderheim Dr. Neu, Bergsonne.
Partenkirchen, Kinderheim der inneren Mission.
Pewsum, Kindersanatorium Cornelia Edenhuizen.
Prerow (Darss.), Jugendsanatorium Dr. med. H. Beu.
Pyrmont, Bad, Erholungsheim „Kinderhurst".
Raffelberg b. Mülheim (Ruhr), Kindersolbad. Oberleitung: Med.-Rat Dr. Gasters.
Rappenau (Bz. Karlsruhe), Kindersolbad Stuttgart. Hausarzt: Dr. med. C. Münz.
Rappenau (Bz. Karlsruhe), Kindersolbad Siloah. Leit. Arzt: Dr. med. Th. Ruhland.
Rappenau, Solbad, Sanatorium Prof. Dr. O. Vulpius, Heidelberg. (Siehe Text im Abschnitt Heilbäder unter Bad Rappenau.)
Rappenau (Bz. Karlsruhe), Sonnen- und Solbad-Sanatorium.
Ratzeburg (Lauenburg), Kindererholungsheim Haus Farchau.
Ratzeburg (Lauenburg), Kinderheim Walkmühle.
Rauschen (Samland), Kinderheim Farnsteiner.
Reichenhall, Bad, Kindererholungsheim Haus Hubertus.
Reichenhall, Bad, Privatklinik Jung-Deutschland.
Reichenhall, Bad, Kindererholungsheim Villa Rheingold.
Reichenhall, Bad, Privatklinik Villa Senta, Dr. von Heinleth.
Reichenhall, Bad, Schloß Stauffeneck.
Rheine (Westfalen), Kinderheim in Solbad Gottesgabe.
Rheinfelden (Baden), Kindersanatorium Dr. Welt.
Rilchingen, Bad, Heilstätte der Barmherzigen Brüder.
Rostock, Dr. Kundt's Sanatorium „Villa Elisabeth".
Rothenfelde (Teutoburg. Wald), Bad, Privat-Kindererholungsheim Dr. med. Bonhoff.
Rothenfelde (Teutoburg. Wald), Bad, Evang. Kinderheilanstalt.
Rothenfelde (Teutoburg. Wald), Bad, Kindersanatorium San.-Rat Dr. Galisch.
Rothenfelde (Teutoburg. Wald), Bad, Kinderheim Hackmann.
Rothenfelde (Teutoburg. Wald), Bad, Privat-Kinderheim Dr. Harms.
Rothenfelde (Teutoburg. Wald), Bad, Kinderheim Hunecke.
Rothenfelde (Teutoburg. Wald), Bad, Kinderparadies.
Rothenfelde (Teutoburg. Wald), Bad, Oldenburger Kinderheim.
Rothenfelde (Teutoburg. Wald), Bad, Kinderheim Dr. Röckemann.
Rothenfelde (Teutoburg. Wald), Bad, Kath. Kinderheim St. Elisabeth.
Rothenfelde (Teutoburg. Wald), Bad, Kinderpension Sonnenwendheim.

Rothenfelde (Teutoburg. Wald), Bad, Kindererholungsheim Stahmer.
Rothenfelde (Teutoburg. Wald). Bad. Kinderheim Wübbeke.
Saarow (Mark), Bad, Caritas-Kinderheim.
Saarow (Mark), Bad, Haus an der Sonne.
Sachsa (Südharz), Bad, Sonneck.
Salzdetfurth, Bad, Privat-Kinderheim Fräul. Elise Geldmacher.
Salzdetfurth, Bad, Privat-Kinderheim Fräulein Heise.
Salzdetfurth, Bad, Kinderheilanstalt.
Salzdetfurth, Bad, Kinderheim Lichte.
Salzelmen (Bz. Magdeburg), Bad, Berliner Ferienkolonie.
Salzelmen (Bz. Magdeburg), Bad, Kinderheim Conert.
Salzelmen (Bz. Magdeburg), Bad, Kinderheim Weise.
Salzelmen (Bz. Magdeburg), Bad, Kaiserin-Augusta-Kinder-Heilanstalt I und II.
Salzelmen (Bz. Magdeburg), Bad, Kindererholungsheim der Stadt Magdeburg.
Salzgitter, Bad, am Harz, Kath. Kindererholungsheim Barmh. Schwestern.
Salzuflen Bad, Kinderheilanstalt Bethesda.
Salzuflen, Bad, Ärztl. Kinderheim Dr. Braun.
Salzuflen, Bad, Kinderheim Glückauf, Frau Arthur Stickdorn.
Salzuflen, Bad, Kinderheim Goetze.
Salzuflen, Bad, Kinderheim Griess.
Salzuflen, Bad, Christliches Kinderheim Hartmann.
Salzuflen, Bad, Kinderheilanstalt.
Salzuflen, Bad, Kinderheim Kreft.
Salzuflen, Bad, Kinderheim Krumme.
Salzuflen, Bad, Kinderheim Sonnenschein, ärztl. geleitet. Bes.: Fräulein L und H. Müller.
Salzuflen, Bad, Kinderheim Stüde.
Salzuflen, Bad, Kinderheim Frau Dr. Theopold.
Salzuflen, Bad, Kinderheim Ulrich.
Salzuflen, Bad, Kathol. Kinderheilanstalt Vinzensheim.
Salzuflen, Bad, Vollmanns Kinderhaus.
Salzungen (Thür.), Kinderheilstätte Charlottenhall, Med.-Rat Dr. Wegener.
St. Peter (Nordsee), Dr. med. Felicitas Felten-Stoltzenberg, Dr. med. Richard Felten, Nordseekuranstalt.
St. Peter (Nordsee), Privat-Kinderheim „Wentzelhof" nebst Erweiterungsbau „Haus am Meer". Tel. 78.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderheim Cosmann, Wiesenstraße 237. (Siehe Bildaufnahme im Heilbäderteil.)
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Jüdisches Kinderheim.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kaiser-Wilhelm- und Kaiserin-Augusta-Viktoria-Heim.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kath. Kinderheilanstalt.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kindersanatorium San.-Rat Dr. Lüsse.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderheilanstalt Sassendorf.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension Areus.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension Autmann.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension Borrmann.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderheim der Deutschnat. Krankenkasse, Hamburg.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension Flüren.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension Franke.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension de la Heye.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension Köster.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension Krampe.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension Küstermeier.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension Langebein.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension H. Nöcker.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension Frau Wwe. Nölken.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Haus Plassmann, Privat-Kinderpension.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension Jul. Rocholl.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension Wilh. Rocholl.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension Schmitt.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension Schulze.
Sassendorf (Kr. Soest), Bad, Kinderpension Winkelmann.
Scharbeutz (Lübecker Bucht), Kinderheim Felicitas.
Scharbeutz (Lübecker Bucht), Kinderheim Schwester Grube.
Scheidegg, Kinderheilstätte Prinzregent Luitpold.
Schierke (Harz), Haus Martina. Bes.: Dr. Sieben.
Schlangenbad (Taunus), Kinderheim Hindenburg.
Schömberg (O.-A. Neuenbürg), Kindersanatorium J. Herrmann. Ruhige Lage direkt am Wald. Pension bis 14 Jahre 5.50 RM., über 14 Jahre 6.50 RM. Einzelzimmer 8.50 RM., je mit ärztlicher Behandlung. Tel. 4.
Schülerbrink b. Kolberg, „Reinke" - Waldpflegestätte. Leit. Arzt: Dr. Brandt.
Schülpersiel, Kindererholungsheim vom Deutschen Roten Kreuz „Pittsburg - Frohsinn". Ärztliche Beaufsichtigung. (Siehe auch Bildaufnahme unter Schülpersiel.)
Schwartau, Bad, Kindererholungsheim von Reichenbach.
Sellin (Rügen), Cottbuser Kinderheim.
Sellin (Rügen), Erholungsheim Haus Elisabeth.
Sellin (Rügen), Gerhart-Hauptmann-Heim.
Sellin (Rügen), Roseggerheim.
Sellin (Rügen), Kinderheim „Sonnenschein".
Sobernheim, Haus Waldtraut.
Soden (Taunus), Bad, Clara v. Brüning-Heim.
Soden (Taunus), Bad, Erholungsheim St. Elisabeth.
Soden (Kr. Schlüchtern), Kinderheilanstalt Dr. Salditt.
Sooden-Allendorf, Bad, Kinderheim Amlung.
Sooden-Allendorf, Bad, Kinderheim Lotz.
Sooden-Allendorf, Bad, Kinderheilanstalt Dr. Sippell.
Sooden-Allendorf, Bad, Kinderheim Wagner.
Spiekeroog, Kinderheim der Stadt Hannover.
Spiekeroog, Gertrud-von-Hindenburg-Heim.
Spiekeroog, Nordsee-Kinderheim Insel Spiekeroog, Dr. med. K. Ruhnau.
Staufen (Breisgau), Kinderheim auf dem Bötzen.
Stettin, Kinderheilanstalt Stettin, Mühlenbergstr. 14.
Stettin, Chirurg.-orthopäd. Kinderheilanstalt Dr. Weigert.
Sulz (Neckar), Kurhaus Albeck mit Kindererholungsheim. Bes.: C. Tag.
Sulza, Bad, Privat-Kinderheim Haus Elfriede.
Sulza, Bad, Kinderheim Hofmann.
Sulza, Bad, Kinderheim Kaufmann.
Sulza, Bad, Privat-Kinderheim Kurhaus Kinderhort. (Siehe Eintragung und Bildaufnahme unter Sulza.)
Sulza, Bad, Privat-Kinderheim Haus Liebold.
Sulza, Bad, Kinderheim Sonnenstein.
Sulza, Bad, Kinderheilbad Sophienhaus.
Sulza, Bad, Kinderheim Stock.
Sulza, Bad, Kinderkurhaus Zeiss.
Sulza, Bad, Kinderheim Zwickel.
Sülze (Mecklb.), Kindersanatorium Bethesda.
Sülze (Mecklb.), Kinderheilanstalt Siloah.
Sülzhayn (Südharz), Hamburger Kinderheilstätte.
Swinemünde, Kinderheim Martha-Elsehaus.
Tharandt, Kinderheim „Bergfrieden".
Timmendorfer Strand, Deutsches Kindererholungsheim.
Todtmoos (Schwarzwald), Haus Luginsland.
Tölz, Bad, Kinderheim Maria.
Tönning, Kinderheim Solabona.
Trautenstein (Harz), Kinderheim.
Travemünde, Kinderheim Wwe. Kindermann.
Tutzing, Kinderheim Tutzing.
Überlingen, Kinderheim Sonnhalde.
Ückeritz auf Usedom, Spandauer Kinderheim.
Wangerooge, Kinderheim Gramberg. Tel. 67.
Wangerooge, Kinderheim „Meeresstern". Geleitet von Schwestern U. L. Frau. Tel. 37.
Wangerooge, Kinderheim Dr. Siemens.
Warnemünde, Kindererholungsheim Geschw. Eggerß.
Warnemünde, Kinderheim Rotkäppchen.
Werl (Kr. Soest), Kinderheilanstalt. (Siehe Bildaufnahme im Absdnitt Heilbäder unter Werl.)
Wernigerode, Kindererholungsheim vom Deutschen Roten Kreuz „Waldmühle". Ärztliche Beaufsichtigung.
Westerland (Sylt), Privat-Kinderheim Villa Anna.
Westerland (Sylt), Kinderheilstätte Bethesda, San.-Rat Dr. Nikolas.
Westerland (Sylt), Krones Kinderheim.
Westerland (Sylt), Nordsee-Kindersanatorium. Leit. Arzt: Dr. Marcussen.
Westerland (Sylt), Nordsee-Schulsanatorium, Dr. Koch.
Westerland (Sylt), Privat-Kinderheim Dr. Ohlsen.
Westerland (Sylt), Kinderheim Dr. Ross.
Westerland (Sylt), Haus Skandinavia.
Westerland (Sylt), Sylter Kinderheim.
Westerland (Sylt), Kinderheim Westerland.
Wildungen, Bad, Haus Dornröschen und Haus Rumpelstilzchen. (Siehe Bildaufnahmen im Abschnitt Heilbäder unter Wildungen.)
Wildungen, Bad, Kinderheilstätte Ederkreis.
Wildungen, Bad, Helenental.
Wilhelmshöhe b. Kassel, Kindersanatorium v. Dr. Rohr.
Winsen (Hannover), Privat-Heil- und Pflegeanstalt.
Wirsberg (Frankenwald), Goldene Adlerhütte. Nervenarzt Dr. Margerie.
Wittdün (Amrum), Nordsee-Kinderheim Haus Auler.
Wittdün (Amrum), Kinderheim Haus Eckart.
Wittdün (Amrum), Kinderheim Haus Flensburg.
Wittdün (Amrum), Privat-Kinderheim Haus Helgoland.
Wittdün (Amrum), Kinderheim Dr. Petersen.

Dr. med. Gmelin Nordseesanatorium

Südstrand-Föhr.

Die Verbindung der Heilkräfte der Nordsee mit Sanatoriumsmitteln erzielt Erfolg

bei Erschöpfung, Rekonvaleszenz, konstitutioneller Schwäche, Blutarmut, Unfälligkeit, Katarrhen, Asthma, gefährdeter Lunge, Drüsen, Rachitis.

— Winterkuren —

Sanatorium
für Erwachsene und Familien. Blockhäuser im Park.
Freie Lage am Strand in 40 Morgen großem Park, eigener Strand mit Liegehallen, Bootsbrücke, Luft- und Sonnenbad, Sport-, Tennis- und Golfplatz. Ab 1. Sept. Preisermäßigung 50% Zimmer, 20% Kur und Verpflegung.
Fernruf Wyk 356.
Sonniger Frühling, warmer Herbst, milder Winter.

Jugendheim
Knaben u. Mädchen vom 4.—16. Jahr nur zur Gesundung und Erholung. Familiengruppen. Ferienheim.

Pädagogium
Schule von Grundschule bis Oberprima, alle Schularten. Internat; Familiengruppen in verschiedenen Häusern. Knaben und Mädchen.

Reise: Landweg: Hamburg-Niebüll-Dagebüllhafen (Juni-Sept. durchgehende Bäderzüge) Autostraßen bis Dagebüll.
Seeweg: Hamburg-Helgoland-Wyk mit Hapag Seebäderdienst im Sommer. — Luftverkehr: Juni—Septbr.

Witzenhausen, Kinderheim San.-Rat Dr. Platner.
Wörishofen, Bad. Kneipp'sches Kinderasyl.
Worms, Kinderheim Doerr-Reinhart. Leit. Arzt: Dr. Fritz Gernsheim.
Wyk-Südstrand (Föhr), Nordsee-Kindersanatorium „Am Meer". Bes. und leit. Arzt: Dr. med. Pause.
Wyk (Föhr), Kindersanatorium Dr. med. Edel.
Wyk (Föhr), Dr. med. Gmelin's Nordseesanatorium. (Siehe Inserat.)
Wyk-Südstrand (Föhr), Haus Heyden.
Wyk-Südstrand (Föhr), Kindererholungsheim Hilligenlei. (Siehe Bildaufnahme unter Wyk.)
Wyk Föhr), Kinderheim Frau Dr. Horn.
Wyk (Föhr), Haus in der Sonne, Dr. Meineke und Frau.
Wyk (Föhr), Kinderheim „Jewe". (Siehe Text unter Wyk.)
Wyk-Südstrand (Föhr), Kinderheim „Jungborn".
Wyk-Südstrand (Föhr), Kleinkinderheim.
Wyk (Föhr), Kinderheim Köhler. Ärztl. Aufsicht: Dr. Haeberlin. Tel. 226. (Siehe Bildaufnahme und Text unter Wyk.)
Wyk (Föhr), Nordsee-Jugendheim Studienrat Hermanns.
Wyk-Südstrand (Föhr), Kindererholungsheim „Haus Oland".
Wyk-Südstrand (Föhr), Kindererholungsheim Haus Rheinland.
Wyk-Südstrand (Föhr), Haus Rothtraut. (Siehe Bild und Text unter Wyk-Südstrand.)
Wyk-Südstrand (Föhr), Haus Ursula.
Wyk (Föhr), Privat-Kinderheim Frau Dr. Vollhardt, ganzjährig geöffnet, Schulunterricht im Hause, Gymnastik, ärztl. Aufsicht, beste Referenzen.
Wyk (Föhr), Kinderheim Weinberg. (Siehe Bildaufnahme unter Wyk.)
Wyk (Föhr), Kinderheim Zimmermann, Johannesstr. 12. (Siehe Text unter Wyk.)
Zell - Ebenhausen b. München, Kindersanatorium Zell - Ebenhausen. Prof. Dr. E. Benjamin.
Zingst (Darß), Kinderpflegeheim „Min Hüsing". Bes.: Henny Frank.
Zinnowitz, Kindererholungsheim vom Deutschen Roten Kreuz „Berta - Louis - Dreyfuß - Heim". Ärztl. Beaufsichtigung.
Zinnowitz auf Usedom, Kinderheim Hinter Tannen.
Zinnowitz auf Usedom, Kinderheim St. Ottoheim.
Zinnowitz auf Usedom, Kinderheim Sorgenfrei.
Zoppot, Gymnastikschule Katterfeldt. Auf Wunsch heilgymnastische Behandlung.
Zwönitz, Bethlehemstift Zwönitztal.

11. Lichtheilanstalten

Ballenstedt, Sanatorium Dr. Rosell.
Barmen, Lichtheilanstalt San.-Rat Dr. Strauß, Unterdörner Straße 135.
Berlin W, Heilanstalt für physikalische Therapie, Dr. A. Laqueur und Dr. E. Tobias. (Näheres siehe im Abschnitt 1.)
Berlin W 35, Privatklinik Derfflingerstr. 21. (Näheres siehe Abteilung 1.)
Chemnitz, Lichtheilanstalt M. Seltmann, Moritzstr. 41.
Dürrheim (Schwarzwald), Bad. Bad. Landes- und Soolbad. Leit. Arzt: Med.-Rat Dr. Sütterlin.
Elster, Bad, Sonnenlichtheilstätte Heimdall und Haus „Baldur", Jugendheim, Geh. San.-Rat Dr. P. Köhler.
Freiburg (Breisgau), Lichtheilinstitut Heliosbad. K. A. Maier.
Freienwalde (Oder), Bad. Dr. med. Scholinus, Arzt und Badearzt. Institut für elektro-physikalische Heilmethoden.
Friedrichroda, Naturheil- und elektr. biol. Institut „Morgenröte", Büchigspromenade 4.
Karlsruhe (Baden). Privat-Röntgeninstitut Dr. med. Th. Rees, Stephanienstr. 78.
Mainz, Physikal. Heilanstalt „Neubrunnenbad", Dr. Frank, Dr. Nathan und Dr. Platt.
Mannheim. Lichtheilanstalt H. Schäfer. N 3, 3 II.
Weimar, Lichtheilanstalt von Dr. Bulcke.

12. Wasserheilanstalten

Alexandersbad, Wasserheilanstalt Dr. Hegewald.
Baden-Baden, Naturheilanstalt „Lichtental", Bernhard Binswanger.
Ballenstedt, Sanatorium Dr. Rosell.
Berlin W, Heilanstalt für physikalische Therapie, Dr. A. Laqueur und Dr. E. Tobias. (Näheres siehe im Abschnitt 1.)
Cleve, Kaltwasserheilanstalt San.-Rat Dr. Bergmann.
Diez, Naturheilbad der Diez G. m. b. H., Diez.
Eilsen, Bad, Voigt's Naturheilbad und Sanatorium.
Feldberg (Mecklb.), Sanatorium Feldberg, San.-Rat Dr. Kausch.
Freiburg (Breisgau), St. Urban, Kur- und Kneippanstalt der Barmh. Brüder.
Jordanbad (Württ.), Wasserheilanstalt Jordanbad, San.-Rat Dr. Stützle.
Lauterberg (Harz), Bad, Sanatorium Kneippheim, Reg.-Med.-Rat Dr. J. Mayer.
Olsberg, Kr. Brilon, Kaltwasserheilanstalt Dr. Grüne.
Wörishofen, Bad, Wasserheilanstalt „Sebastianeum".
Ziegenhals, Wasserheilanstalt St. Josefshaus, Dr. Poeschel.

13. Heilanstalten für Epileptische und Geistesschwache

Berlin NW, Institut für Sprachleidende und geistig Zurückgebliebene, San.-Rat Dr. Alb. Liebmann, Lessingstr. 24.
Bernau b. Berlin, Geschlossene Anstalt Dr. Wieners.
Bordesholm (Holst.), Heilanstalt San.-Rat Dr. Rendtorff.
Carlshof b. Rastenburg, Heil- und Pflegeanstalt für Schwachsinnige, Epileptische, Schwindsüchtige und Trinker.
Kropp (Schleswig), Heil- und Pflegeanstalten m. b. H. für Geistesschwache.
Liebenburg (Harz), Privat-Heil- und Pflegeanstalt Dr. K. Fontheim.
Maria Lindenhof bei Dorsten, Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische.
Nieder-Ramstadt (Kr. Darmstadt), Anstalt für Epileptische. Direktor: Weimar.
Rottenmünster-Rottweil, Privat-Heilanstalt für Gemüts- und Geisteskranke St. Vinzenz.
St. Andreasberg b. Wormdítt, Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische.
Sayn b. Koblenz, Israelitische Kuranstalten Dr. Fritz und Dr. Paul Jacoby.
Waldbreitbach (Kr. Neuwied), St. Josephshaus. Anstalt für männliche Geistesschwache. Tel. 90.
Zepernick b. Berlin, Sanatorium Dr. Schauss.

13a. Heilanstalten für Sprachstörungen

Berlin NW, Institut für Sprachleidende und geistig Zurückgebliebene, San.-Rat Dr. Alb. Liebmann, Lessingstr. 24. Tel. Hansa 1097.

Berlin-Zehlendorf-Mitte, Klinik für Sprachstörungen, Dr. med. Hermann Gutzmann, Auguststr. 29. Tel. Zehlendorf 2058 und Kurfürst 4243. (Siehe Anzeige.)

14. Heilanstalten für Haut-, Geschlechts- u. Harnkrankheiten

Aachen, Klinik für Hautkrankheiten Dr. v. Hofmann.
Aue (Erzgeb.), Sanatorium San.-Rat Dr. Pilling.
Berlin NW 6, Ehemalige Lassarsche Klinik, San.-Rat Dr. Isaak und San.-Rat Dr. Friedländer, Karlstr. 19.
Berlin W 15, Sanatorium Prof. Kromayer für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Meinekestr. 27, Privatklinik.
Berlin NW 6, Privatklinik San.-Rat Dr. R. Ledermann, Karlstraße 31.
Berlin-Charlottenburg, Cecilienhaus, Dr. F. Nagelschmidt, Berliner Str. 157.
Berlin-Neubabelsberg, Sanatorium Dr. von Chrismar.
Berlin-Schöneberg, Privat-Heilanstalt Dr. Wilh. Friedländer, Kolonnenstr. 2.
Berlin-Wilmersdorf, Dr. A. Freudenberg, Nassauische Str. 51.
Bremen, Sanatorium für Hautkrankheiten Dr. med. A. Meier, Hamburger Str. 29.
Brückenau-Bad (Unterfranken), Kurheim San.-Rat Dr. P. Valleuder, Heilanstalt für alle hierher gehörigen Krankheiten.
Brückenau, Bad (Unterfranken), Sanatorium San.-Rat Dr. O. Schlagintweit.
Dresden, Privatklinik Dr. F. Böhme, Christianstr. 28.
Dresden, Urologisch-chirurgische Privatklinik Dr. Keydel-Dr. Böhringer, Viktoriastr. 4/6 und Joseſstr. 15.
Freiburg (Breisgau), Hautklinik. Dir.: Prof. Rost, Hauptstr. 7.
Halle (Saale), Privat-Heilanstalt San.-Rat Dr. Grüneberg, Preußenring 8.
Hamburg, Dr. Philip, Klinik für Haut- und Geschlechtskranke.
Hamburg, Unna'sche Heilanstalt für Hautkranke, Osterstr. 127 bis 137.
Heidelberg-Neuenhain, „Villa Berglust", Dr. Sack.
Koblenz, Privatklinik Dr. Salomon.
Königsberg (Pr.), Klinik für Harnorgane Prof. Dr. Cohn.
Königsberg (Pr.), Privatklinik Dr. Sahm.
Konstanz, Privat-Heilanstalt für Harn- und Hautkranke Dr. Baumgartner.
Leipzig, Heilanstalt für Harnkrankheiten Dr. med. Rud. Burckas, Hainstr. 19.
München, Sanatorium Dr. Kopp, Dachauer Str. 13.
München, Heilanstalt für Harn- und Hautkrankheiten Dr. A. Marcus, Neuhauser Str. 6.
München, Privat-Heilanstalt Dr. Schlagintweit.
Nowawes-Neuendorf, Sanatorium Dr. v. Christmar.
Saalfeld (Thüringen), Waldsanatorium „Sommerstein".
Stettin, Heilanstalt San.-Rat Dr. Piorkowsky.
Stuttgart, Dr. med. E. Gottschalk, Facharzt für Hautkrankheiten. Röntgenologie und Lichtbehandlung. Friedrichstraße 60.
Stuttgart-Cannstatt, Heilanstalt für Hautkranke Dr. med. Fritz Veiel.
Wildungen, Bad, Sanatorium des Ärztevereins.
Zwickau (Sa.), Heilanstalt Dr. L. Geyer.

Klinik für Sprachstörungen
Auguststrasse 29 Zehlendorf-Mitte Auguststrasse 29
Leitender Arzt: **Dr. med. H. Gutzmann**, Leiter des Univ.-Ambulatoriums f. Stimm- u. Sprachstörungen d. Hals-, Nasen-, Ohrenklinik d. Universität Berlin. 30 Min. v. Berlin
Fernsprecher: Amt Zehlendorf Nr. 2058 und Amt Kurfürst Nr. 4243

15. Spezial-Heilanstalten für verschiedene Krankheiten

Ballenstedt, Sanatorium Dr. Rosell für Zuckerkranke.

Berlin W, Heilanstalt für physikalische Therapie, Dr. A. Laqueur und Dr. E. Tobias. (Näheres siehe im Abschnitt 1.)

Berlin W, Dr. P. Schrader, Sprachheilinstitut, Lützowstr. 30.

Berlin W 15, West-Sanatorium, Privatklinik. 85 Zimmer. (Siehe Allgemeine Heilanstalten.)

Berlin-Pankow, Heilinstitut für Sprachkranke und Schwerhörige. Dir.: Sammert, Amalienpark 1.

Berlin-Tegel, Sanatorium Schloß Tegel,. Psychoanalytische Klinik. Leit. Arzt: Dr. med. Ernst Simmel. Tel. Tegel 5050, 5051. (Siehe Anzeige mit Bildaufnahme in Abt. 2.)

Berlin-Zehlendorf-Mitte, Klinik für Sprachstörungen, Dr. med. Hermann Gutzmann, Auguststr. 29. Tel. Zehlendorf 2058 und Kurfürst 4243. (Siehe Fußleiste S. 1015.)

Berlin-Zehlendorf, Sanatorium für Zuckerkranke Prof. Dr. W. Sandmeyer, Wilhelmstr. 1b. Fernspr. G 4 (Zehlendorf) 2085. (Siehe Bildaufnahme in Abt. 5.)

Dießen (Oberbay.), Sanatorium für Morphium-, Cocain- und Alkoholkranke Dr. Schön.

Düsseldorf, Heilanstalt San.-Rat Dr. Ebermaier für Unfallverletzte.

Freiburg (Breisgau), Sanatorium Rebhaus für innere und Nervenkrankheiten. Leit. Arzt: Dr. L. Mann. Bes.: Rebhaus A.-G.

Hutschdorf b. Thurnau (Oberfranken), Trinkerheilstätte, Haus „Bethanien" (für Männer), Haus „Immanuel" für Frauen) und Erholungsheim.

Nowawes, Krüppelanstalt des Oberlinvereins.

Ober Schreiberhau, Sanatorium Dr. med. Ed. Schulz für Krankheiten der Atmungsorgane.

Reinerz, Sanatorium Dr. Schoen für Erkrankungen der Altmungsorgane. (Siehe Fußleiste im Abschnitt Heilbäder unter Reinerz.)

Rheinburg, Post Gailingen (Baden), Sanatorium Schloß Rheinburg, Spezial-Heilanstalt für verschiedene Krankheiten (Magen-, Darm-, Zucker- und Stoffwechselkrankheiten, operationslose Frauenleiden, Spezialhaus für Diätkuren).

Rockenau b. Eberbach (Baden), Sanatorium Haus Rockenau für Alkohol- und Morphiumkranke, Dr. K. Fürer.

Sahlenburg b. Cuxhaven, Hamburgisches Seehospital Nordheim-Stiftung.

Schmiedeberg (Bz. Halle), Bad, Sanatorium Kaiserbad für Gichtkranke, Dr. Albrecht. (Siehe Fußleiste im Abschnitt Heilbäder unter Bad Schmiedeberg.)

Stuttgart-Degerloch (Hohenwaldau), Sanatorium für Gehstörungen. Innere Behandlung chirurg. Tuberkulosen. Dr. Reinert.

Tübingen, Tropen-Genesungsheim. Behandlung und Beratung von Tropenkranken und Tropenbewerbern. (Siehe Bildaufnahme im Abschnitt Württemberg.)

Wildungen, Bad, Sanatorium Concordia für Nieren-, Blasen- und Zuckerkranke, Hindenburgstr. 3.

Organisation des Reichsverbandes der Deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe E. V.

Ehrenmitglied:
Otto Hoyer, Ehrenvorsitzender, Düsseldorf, Cleverstr. 23.

Vorstand:
Friedrich Wilhelm Nolte, M. d. R., Hotel Ernst August und Rheinischer Hof, Hannover, und Hotel Kaiserhof, Bad Pyrmont, Vorsitzender.
Direktor Eugen Hillengaß, Hotel Kaiserhof, A.-G., Elberfeld, stellv. Vorsitzender.
Ernst Volkhardt, Regina-Palasthotel, München, stellv. Vorsitzender.
Fritz Gabler, Hotel Europäischer Hof, Heidelberg.
Handelsrichter Hans Schüler, Villa d'Este, Berlin-Wilmersdorf, Helmstedterstr. 17.
Bruno Heider, Hotel Preußenhof, Stettin.
Friedrich Preller, Hotel Hauffe, Leipzig.
Johannes Schwegler, Uhlenhorster Fährhaus, Hamburg.

Syndikus und Verbandsdirektor Dr. rer. pol. Knapmann, Düsseldorf, Königsallee 68.

Geschäftsstelle:
Düsseldorf, Königsallee 68.
Fernsprecher: 9286.
Telegrammadresse: Hotelverband, Düsseldorf.
Postscheckkonto: Köln 299 95.

Verbandsorgan:
„Deutsche Hotelnachrichten vereinigt mit Küche und Keller".
Verlag: Heinr. Eisler, Hamburg 3.
Geschäftsstelle: Alter Steinweg 23/25.
Fernsprecher: Sammel-Nummer C. 5. Stephan 1901.
Telegrammadresse: Eisler Hamburg.
Postscheckkonto: Hamburg 11, Nr. 17907.

Liste der dem Reichsverbande der Deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe E. V. angeschlossenen Vereinigungen.

I. Landesverband der badischen Hotelindustrie und verwandter Betriebe E. V., Sitz Baden-Baden.

II. Landesverband der bayerischen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe E. V., Sitz München.

III. Verein Berliner Hotels und verwandter Betriebe E. V.
Vereinsanschrift: Berlin NW 7, Mittelstr. 18

IV. Verband der Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe in Bremen und Umgegend E. V.

V. Vereinigung der Hotelbesitzer des Regierungsbezirks Frankfurt (Oder) E. V., Sitz Cottbus.

VI. Verband der Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe von Groß-Hamburg E. V., Sitz Hamburg.

VII. Verband der Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe des Harzes und der umliegenden Gebiete E. V., Sitz Bad Harzburg.

VIII. Hotelbesitzerverband von Hessen und Waldeck, Sitz Kassel.

IX. Hotelbesitzerverband beider Mecklenburg E. V., Sitz Schwerin in Mecklenburg.

X. Hotelverband Nassau und Hessen, Sitz Wiesbaden.

XI. Verein der Norddeutschen Hotelbesitzer E. V., Sitz Stettin.

XII. Verband der Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe Niedersachsen e. V., Sitz Hannover.

XIII. Vereinigung der Hoteliers des östl. Westfalen, Sitz Lippstadt.

XIV. Verband ostpreußischer Hotelbetriebe, Sitz Königsberg i. Pr.

XV. Verband Rheinischer Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe E. V.

XVI. Verband der Hotelinhaber und verwandter Betriebe der Provinz Sachsen und Anhalt E. V., Sitz Magdeburg.

XVII. Verband sächsischer Hotels, Restaurants u. verwandter Betriebe, E. V., Sitz Leipzig.

XVIII. Landesverband der Schlesischen Hotelindustrie E. V., Sitz Breslau.

XIX. Hotelbesitzerverein von Schleswig-Holstein, Freistaat und Provinz Lübeck E. V., Sitz Kiel.

XX. Hoteliervereinigung für Süd-Westfalen und das oberbergische Land, Sitz Altena i. W.

XXI. Thüringer Hotelbesitzerverband, Sitz Weimar.

XXII. Vereinigung westdeutscher Hotels und verwandter Betriebe E. V., Sitz Essen.

XXIII. Hotelbesitzerverein Württemberg-Hohenzollern E. V., Sitz Stuttgart.

Bäderausschuß des Reichsverbandes der deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe.

Beim Reichsverbande der deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe besteht ein besonderer Ausschuß für Bäder und Kurorte, der sich mit den besonderen Interessen der dem Reichsverbande angeschlossenen Saisonbetriebe in den Bädern und Kurorten befaßt.

In den Bäderausschuß entsenden die dem Reichsverbande angeschlossenen Landes- und Provinzialverbände, die Mitglieder in Bädern und Kurorten haben, ein bis zwei Vertreter.

1. Vorsitzender: G. F. Graness, Kurhaus, Bad Nenndorf.
1. stellvertr. Vorsitzender: A. Schmidt, Hotel Wittelsbacher Hof, Bad Kissingen.
2. stellvertr. Vorsitzender: Alfred Kretschmer, Wiesbaden.

Die Geschäftsführung des Bäderverbandes liegt bei der Geschäftsstelle des Reichsverbandes, Düsseldorf, Königsallee 68.

Organisation des Deutschen Gastwirts-Verbandes E. V.

Vorstand des Deutschen Gastwirts-Verbandes E. V.

Geschäftsführender Ausschuß:

Präsident: Emil Köster, Berlin-Steglitz, Horst-Kohlstr. 1. Fernspr. G 2 Steglitz 3061.
1. Stellv.: Adolf Schinkel, Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 5. (Kammersäle). Fernspr. F 5 Bergmann 315.
2. Stellv.: Paul Litfin, Berlin O 34, Pillauer Str. 7. Fernspr. E 3 Königstadt 3680.
Schatzmeister: Alfred Hartleb, Berlin-Westend, Bayernallee 12. Fernspr.: Westend 1259.
Stellv.: Heinrich Onken, Charlottenburg 9, Reichsstr. 100. Fernspr.: Westend 8693.
Schriftführer: Karl Heese, Berlin-Reinickendorf-West, Berliner Straße 73. Fernspr. Reinickendorf 0521.
Stellv.: Rudolf Teichmann, Potsdam, Kapellenbergstr. 11. Mitglied des Reichswirtschaftsrates. Fernspr. Potsdam 5089.
Verbandsdirektor: Oscar Haugg, Berlin W 50, Achenbachstr. 2.
Verbandsorgan: „Das Gasthaus", Schriftleiter Fritz Schildmeyer.

Vorstand der Landes- und Provinzialverbände.

Landesverband Preußen.

Geschäftsstelle: Berlin W 56, Taubenstr. 26, III. Fernspr. A 6 Merkur 4717/19.
Vorsitzender: Emil Köster, Berlin W 56, Taubenstr. 26.

Provinzialverband Ostpreußen.

Geschäftsstelle: Königsberg i. Pr., Königs-Allee 160—162.
Vors.: Franz Osterode, Königsberg i. Pr., Königsallee 160—162.

Provinzialverband Berlin.

Geschäftsstelle: Berlin S 42 Oranienstr. 61. Fernspr. F 7 Jannowitz 4920.
1. Vorsitzender: Wilhelm Klingebiel, Berlin-Hohenschönhausen, Suermondtstr. 61. Fernspr.: E 5, Lichtenberg 1215.
2. Vorsitzender: Paul Litfin, Berlin O 34, Pillauer Str. 7.

Provinzialverband Brandenburg. Reg.-Bez. Potsdam.

Vorsitzender: Gustav Protte, Potsdam, Bahnhofswirtschaft. Fernspr. Potsdam 3050 u. 2948.

Landesverband Württemberg.

Geschäftsstelle: Stuttgart, Alleenstr. 26. Fernspr. SA 20228.
Vorsitzender: Alfred Weber, Stuttgart, Sonnenbergstr. 17.

Provinzialverband Pommern.

Vors.: Hermann Lauber, Stargard i. P., „Blüchergarten". Tel. 121.

Provinzialverband Grenzmark.

Vorsitzender: Heinrich Behnke, Schneidemühl, Bismarckstr. 2

Provinzialverband Niederschlesien.

Geschäftsstelle: Breslau, am Hauptbahnhof 2, pt. Tel. Ohle 2414.
1. Vorsitzender: Hermann Weide, Breslau, Pöpelwitzstr. 25.
2. Vorsitzender: Otto Nickel, Liegnitz, Gasthaus „Goldenes Schwert". Fernspr. 2638.

Provinzialverband Oberschlesien

Vorsitzender: Otto Bocksch, Ratibor O.-S., Troppauer Str. 9. Gasthaus „Zur Stadt Troppau". Fernspr. 210.

Provinzialverband Sachsen.

1. Vorsitzender: Franz Thiebes, Halle a. S., Martinstr. 18. Hotel „Stadt Bremen". Fernspr. 3608.
2. Vorsitzender: Ferdinand Preuße, Magdeburg, Apfelstr. 9. „Altstädter Bürgersäle". Fernspr. 6774.

Provinzialverband Schleswig-Holstein.

Vorsitzender: Hans Lämmers, Kiel, Markt 14.

Provinzialverband Hannover.

Geschäftsstelle: Hannover, Andreasstr. 10 A 1. Fernspr. W 4336.
1. Vorsitzender: Wilhelm Schormann, Hannover, Andreasstr. 10. Fernspr. W 4336.
2. Vors.: Wilhelm Kohlmeyer, Hannover, „Stadthalle". Tel. 8593.

Provinzialverband Westfalen.

1. Vorsitzender: Ferdinand Nephuth, Dortmund, Lindenhorster Str. 4.
2. Vorsitzender: Carl Berkemeyer, Dortmund, Schützenstr. 26.

Provinzialverband Brandenburg. Reg.-Bez. Frankfurt a. Oder.

Vorsitzender: Wilhelm Schwadtke, Guben, Bahnhofstr. 48.

Provinzial-Gastwirte-Verband für Hessen-Nassau und Freistaat Waldeck.

Geschäftsstelle: Kassel, Moltkestr. 14. Fernspr. 1985.
Vorsitzender: Justus Dönne, Große Rosenstr. 4.

Provinzialverband Rheinland.

Geschäftsstelle: Köln, Volksgartenstr. 18. Fernspr. Ulrich 2219.
1. Vorsitzender: Franz Runge, Köln a. Rh., Volksgartenstr. 18. Fernspr. Ulrich 2219.
2. Vorsitzender: Albert Troschke, Essen-Ruhr, Stephensonstr. 12, Restaurant „Zur Sporthalle". Fernspr. 4229.

Gastwirte-Verband im Saargebiet.

Geschäftsstelle: Saarbrücken 3, Königin-Luisenstr. 33. Fernspr. 103—107.
Vorsitzender: Philipp Euler, Neunkirchen a. Saar, „Hotel zur Post".

Landesverband Bayern.

Geschäftsstelle: München, Bayerstr. 3 II. Fernspr. 52578.
Präs. Vorsitzender: Wilhelm Lober, Gewerberat, München, Müllerstr. 28. Fernspr. 56710.
Geschäftsf. Vorsitzender: Otto Peter, Gewerberat, München, Innere Wiener Str. 16. F.-A. 40456.

Landesverband Freistaat Sachsen.

Geschäftsstelle: Leipzig C 1, Yorkstr. 15. Fernspr. 23373.
1. Vorsitzender: Carl Gelbke, Leipzig, Bayerische Str. 58.
2. Vorsitzender: verstorben, Nachfolger noch nicht benannt.
3. Vorsitzender: Richard Wagner, Zwenkau b. Leipzig, „Ratskeller". Fernspr. 479.

Landesverband Baden.

Vors.: I. V.: Adolf Knodel, Karlsruhe i. B., Klosestr. 3, II.

Landesverband Thüringen.

Geschäftsstelle: Jena, Johannisplatz 18.
Vorsitzender: Jakob Hottner, Jena, Johannisplatz 18

Landesverband Hessen.

Vorsitzender: verstorben, Nachfolger noch nicht benannt.

Landesverband Freie und Hansestädte.

Geschäftsstelle: Hamburg, Reeperbahn 106.
Vors.: Hans Prottengeier, Hamburg, Reeperbahn 106.

Landesverband Mecklenburg-Schwerin.

Vors.: Friedr. Berndt, Rostock i. M., Hopfenmarkt 26. Tel. 236.

Landesverband Oldenburg.

Vorsitzender: Alfred Blohm, Oldenburg, Haarenstraße, „Haus Schöneck". Fernspr. 1507.

Landesverband Braunschweig.

Geschäftsstelle: Braunschweig, Fallersleber Str. 7. Gasthaus „Stadt Salzwedel". Fernspr. 157.
Vorsitzender: Wilhelm Ohse, Braunschweig, Fallersleber Str. 7. Gasthaus „Stadt Salzwedel". Fernspr. 157.

Landesverband Anhalt.

Vorsitzender: Friedrich Theiß, Dessau (Anhalt), Lindenhof. Fernspr. 2351.

Landesverband Lippe.

Vorsitzender: Wilhelm Oppermann, Horn i. L., Hotel „Zur Post".

Landesverband im Freistaat Danzig.

Vorsitzender: Edwin Bialke, Oliva b. Danzig, Bahnhofstr. 4. „Zentral-Kaffee" Oliva und „Concordia"-Neufahrwasser.

Reichsverband der Kaffeehausbesitzer und verwandter Betriebe E. V.

Verzeichnis der dem Reichsverband der Kaffeehausbesitzer angeschlossenen Vereine.

Verein der Kaffeehausbesitzer von Bremen und Gebiet E. V., Bremen.
1. Vors.: S. Söllner, Söllner's gute Stuben, Bremen, Knochenhauerstraße.

Verein der Kaffeehausbesitzer von Schlesien, E. V., Sitz Breslau.
1. Vors.: Reinhold Grundmann, Café zur goldenen Krone, Breslau, Ring 29.

Verein der Kaffeehausbesitzer von Kassel.
1. Vors.: Franz Dorn, Residenz-Café, Obere Königstr. 4.

Verband der Kaffeehausbesitzer und verwandter Betriebe, Ortsgruppe Chemnitz.
1. Vors.: Karl Baldauf, Palast-Kaffee, Chemnitz, Kronenstr. 18. — Geschäftsstelle: Johannisstr. 16.

Verein der Kaffeehausbesitzer von Dresden und Umgebung E. V.
1. Vors.: Carl Sachs, Residenzbüfett, Dresden, Seestr. 7.

Verein der Kaffeehausbesitzer E. V. von Frankfurt a. M. und Umgegend.
1. Vors.: Friedrich Hanselmann, Café Hanselmann, Opernplatz.
Geschäftsstelle: Hotel Schneider, Frankfurt a. M., Zeil 86, I.

Verein der Kaffeehausbesitzer von Hamburg, Altona, Lübeck und Umgegend, e. V., Sitz Hamburg.
1. Vors.: W. F. A. Burmeister, Café Vaterland, Hamburg, Alsterdamm 39/40. — Geschäftsstelle: Speersort 4.

Verein der Kaffeehausbesitzer von Hannover und Umgebung E. V.
1. Vors.: Max Haberkorn, Georgs-Palast, Georgstraße.

Verein der Kaffeehausbesitzer und verwandter Betriebe, Halle (Saale) und Regierungsbezirk Merseburg E. V.
1. Vors.: Gottlieb Aegerter, Promenaden-Kaffee, Halle (Saale), Neue Promenade 16.

Kaffeehausbesitzer-Verband Hessen, Sitz Darmstadt.
1. Vors.: Paul Tischler, Schloß-Café, Darmstadt, Rheinstr. 2.

Verein der Kaffeehausbesitzer von Kiel und Umgegend.
1. Vors.: Fr. Först, Bahnhofshotel, Kiel, Sophienblatt 30.

Verein Kölner Hotels und gastwirtschaftlicher Großbetriebe e. V.
1. Vors.: Julius Metz, Dom-Hotel, Köln, Domplatz.
Geschäftsstelle: Köln, Spiesergasse 20.

Verein der Cafétiers Ost- und Westpreußens, Königsberg i. Pr.
1. Vors.: Fritz Voß, Konditorei Zappa, Französische Str. 12/13a.

Verein Leipziger Kaffeehausbesitzer e. V.
1. Vors.: E. Küster, Kaffeehaus Küster, Plauensche Str. 13.

Verband Bayerischer Kaffeehausbesitzer e. V. in München.
1. Vors.: O. Seeländer, Café Fürstenhof, Neuhauser Str. 21.

Verein der Kaffeehausbesitzer und verwandter Betriebe von Oberwiesenthal i. Sachsen.
1. Vors.: Franz Wolf, Fremdenhof zur Schwebebahn.

Reichsverband der Kaffeehausbesitzer und verwandter Betriebe
Deutschlands, Ortsgruppe Zwickau.
1. Vors.: Emil Ronniger, Park-Kaffee, Zwickau.
Geschäftsstelle: Zwickau, Nordstr. 50.

Verein der Kaffeehausbesitzer und verwandter Betriebe von Groß-Berlin und Provinz Brandenburg E. V.
1. Vors.: George Ansbach, Café Europa, Berlin SW 11, Königgrätzer Str. 118/119.
Geschäftsstelle: Berlin SW 68, Lindenstr. 86.

Verband Sächsischer Kaffeehausbesitzer und verwandter Betriebe.
1. Vors.: Carl Sachs, Residenzbüfett, Dresden, Seestr. 7.

Reichsverband Deutscher Fremdenheime E. V.

Sitz Leipzig. Geschäftsstelle Berlin-Zehlendorf, Spandauer Straße 21. Fernsprecher Zehlendorf 1534. Postscheckkonto Berlin 83425.

Vorstand des Reichsverbandes Deutscher Fremdenheime:

Ehrenvorsitzende: Frl. Maria Gretsel, Berlin W 15, Kurfürstendamm 212.
1. Vorsitzende in Stellvertr.: Frau M. Erlanger-Schreiber, Dresden, Reichsstr. 2, Pension Reichseck.
2. Vorsitz.: Herr Bürgermeister Coenen, Seebad Ahlbeck, Kurstr. 4.
Schriftf.: Frl. Frieda Schieferdecker, Leipzig, Elsterstr. 40.
Beisitzer Herr Dr. Haedicke, Schreiberhau, Sanator. Kurpark.
Herr Dr. Haedicke, Schreiberhau, Sanator. Kurpark.
Herr W. Muss, Königsberg i. Pr., Kneiph. Langgasse 25.
Herr A. Stickdorn, Salzuflen, Haus Glückauf.
Herr W. Jendrusch, Salzbrunn, Excelsior.
Frl. A. Stinde, Berlin W 8, Unter den Linden 26.
Geschäftsführerin: Frau M. Blume, Bln.-Zehlendorf, Spandauer Str. 21.

Ortsgruppen des Reichsverbandes:

Ahlbeck. Vorsitz.: Bürgermeister i. R. Coenen, Ahlbeck, Kurstr. 4.
Kass.: Herr Reinhold Franz, Karlstr. 1.
Schriftf.: Carl Pirwitz, Dünenstr. 10.

Bansin. Vorsitz.: Frl. Runge, Bansin, Pension Runge.
Kass.: Herr Freudrich sen., Bansin, Pension Waldschloß.
Schriftf.: Herr Reinhardt, Bansin, Pension Waldwiese.

Baden-Baden. Vorsitz.: Herr J. Goetze, Baden-Baden, Fremersbergstr. 35.
Kass. und Schriftf.: Frl. Emmi Klein, Baden-Baden, Schloßstr. 19.

Bärenfels und Bärenburg. Vorsitz.: Frl. Hildegard Röhrs, Bährenfels, Pension Waldwiese.
Kass.: Herr Paul Gleditzsch, Bärenfels, Pension Villa Marie.
Schriftf.: Frl. Träger, Bärenburg, Pension Zenker.

Berlin. Vorsitz.: Frau L. Kirst, Berlin W 62, Kalckreuthstr. 5.
Kass.: Frl. Elisabeth Kantz, Berlin W 62, Kurfürstenstr. 86.
Schriftf.: Frau Clara Haupt, Berlin W 30, Nürnberger Str. 25/26.

Binz. Vorsitz.: Herr Postdirektor a. D. Fritzsche, Haus Lola Bona.

Braunlage. Vorsitz.: Herr W. Spemann, Haus Hütteberg.
Kass.: Herr Otto Hartung, Haus Cecilie.
Schriftf.: Frl. Gertrud Wetzel, Kinderheim Wetzel.

Breslau. Vorsitz.: Frl. Anna Posnansky, Breslau, Teichstr. 2.
Kass.: Geschäftsstelle, Breslau, Teichstr. 2.
Schriftf.: Frl. Hel. Würdig, Breslau, Hohenzollernstr. 33/35.

Bad Charlottenbrunn. Vorsitz.: Herr H. Scholz, Charlottenbrunn, Hotel Grundhof.
Kass.: Herr Georg Metzner, Haus Daheim.
Schriftf.: Herr Otto Schumann, Parkhotel.

Dresden. Vorsitz.: Frl. Berta Scharstein, Bergstr. 33.
Kass.: Frl. Helene Harnisch, Sedanstr. 6.

Eisenach. Vorsitz.: Frl. Jenny Beck, Kapellenstr. 3.
Kass.: Frau Ella Volkmann, Prinzenweg 11.

Bad Elster. Vorsitz.: Frau L. Gampe, Unter den Linden.
Kass. und Schriftf.: Frl. M. Melchior, Haus Morgenstern.

Bad Flinsberg. Vorsitz.: Herr Arthur Erbrich, Flinsberg, Haus Stolzenfels.
Kass.: Herr Karl Theuser, Flinsberg, Haus Roland.
Schriftf.: Herr Erich Machalke, Flinsberg, Haus Machalke.

Friedrichroda. Vorsitz.: Herr Otto Bienert, Villa Mathilde.
Kass.: Paul Adloff, Villa Adloff.

Hamburg. Vorsitz.: Frl. Anna Fackiam, Tesdorpfstr. 19.
Kass.: Elisabeth Nöldecke, Mittelweg 154.
Schriftf.: Frl. E. Schönewald, Tesdorpfstr. 19.

Hannover. Vorsitz.: Frau L. Dettmer, Thielenplatz 3.
Kass.: Frl. M. Kortmann, Steinriedel 4.
Schriftf.: Frau Dr. Schönberg, Wedekindstr. 9.

Harzburg. Vorsitz.: Herr Richard Schlemm, Haus Schlemm.
Kass.: Herr Manthey, Villa Fernblick.
Heringsdorf. Vorsitz.: Herr Direktor Kramme, Kulmstr. 6.
Kass.: Frl. Charlotte Braune, Baltisches Haus.
Schriftf.: Frl. Ida Meyer, Pension San Remo.
Kipsdorf. Vorsitz.: Herr Hauptmann a. D. Poy, Kipsdorf, Haus Kehrwieder.
Kass.: Oberlehrer Granert, Kipsdorf, Oberlausitzerhaus.
Schriftf.: Frau v. Hentig, Haus Lindengut.
Köln a. Rh. Vorsitz.: Frl. Anna Frey, Richard-Wagner-Str. 27.
Königsberg i. Pr. Vorsitz.: Herr W. Muss, Königsberg, Kneiph. Langgasse 25.
Kass.: Frau A. Fischer, Münzstr. 30.
Bad Kösen. Vorsitz.: Herr A. Bahse, Cuculauerstr. 17.
Krummhübel. Vorsitz.: Herr Gustav Haase, Haus Bismarck.
Kass. und Schriftf.: Herr K. Walter, Talsperrenbaude.
Leipzig. Vorsitz.: Frl. Frieda Schieferdecker, Elsterstr. 40.
Kass.: Frl. Emmy Goetze, Kaiser-Friedrich-Str. 26.
Schriftf.: Frau Ehrlich, Beethovenstr. 21.
Misdroy. Vorsitz.: Herr W. Burberg, Pension Annis Heim.
Kass.: Frl. Gertrud Zimmermann, Neue Lindenstr. 52.
Schriftf.: Frl. Frida Weidbrodt, Villa Undine.
München. Vorsitz. und Kass.: Frl. Math. Chlessler, München, Türkenstr. 104.
Schriftf.: Frl. L. Machaleth, Kaulbachstr. 23.
Oberhof (Thür.). Vorsitz.: Herr Robert Kainer, Haus Diana.
Kass.: Herr L. Anacker, Haus Anacker.
Schriftf.: Herr Alfred Bätz, Villa Waltraut.
Bad Pyrmont. Vorsitz. und Kass.: Herr Wilhelm Eikermann, Brunnenstr. 33.
Schriftf.: Frl. von Herzer, Goethestr. 3.
Rathen. Vorsitz.: Herr Ernst Posse, Pension Zeisig.
Kass. und Schriftf.: Frau Luise Blumenreich, Pension Strandblick.
Bad Reichenhall. Vorsitz.: Herr K. v. Hedemann, Pension Germanie.
Kass.: Herr Georg Wagner, Pension Carola.
Schriftf.: Herr Direktor Behrend, Haus Elvira.
Salzbrunn. Vorsitz.: Herr W. Jendrusch, Excelsior.
Schriftf.: Herr O. Schütz, Haus Fürst Bismarck.
Bad Schandau. Vorsitz.: Frau Marie Romneberger, Haus Saxonia und Fortuna.
Kass.: Frau Frieda Hamisch, Haus Weesenstein.
Schreiberhau. Vorsitz.: Herr Dr. med. Haedicke, Sanat. Kurpark.
Schriftf.: Frau M. Hemrood, Haus Beck.
Bad Schwarzbach (Isergeb.). Vorsitz.: Herr F. Wiese, Post Bad Flinsberg, Buchenbaude.
Kass.: Herr H. Lerche, Ober-Hermsdorf, Lug ins Land.
Schriftf.: Herr Gg. Siegmund, Bad Schwarzbach, Afrikanerbaude.
Sellin (Rügen). Vorsitz.: Herr Wilhelm Rassmus, Villa Rugia.
Kass.: Herr Wilhelm Seer, Villa Seeadler.
Schriftf.: Frl. Margot Flügge, Villa Sternblick.
Bad Sooden-Allendorf (Werra): Vorsitz.: Frau Dr. Kranz, Haus Prestien.
Kass.: Herr Stadtoberinspektor Richard Franke, Hardtstr. 2.
Bad Suderode (Harz). Vorsitz.: Herr L. Beyer-Schoder, Haus Kehrwieder.
Kass. und Schriftf.: desgl.
Swinemünde. Vorsitz.: Herr Oberleutnant a. D. W. Stein, Hardenbergstr. 1.
Schriftf.: Herr H. Trappe, Kurparkstr. 3.
Bad Tölz. Vorsitz.: Herr Dr. Wiethaus.
Kass.: Herr Georg Biener, Sentnerstr. 21.
Warmbrunn. Vorsitz.: Herr P. Drehmer, An den Bädern 11.
Schriftf.: Herr Badeinspektor Nave, An den Bädern 6/10.
Warnemünde. Vorsitz.: Frau von Quitzow, Strandweg 1/2.
Kass.: Herr Wilhelm Scheel, Strandweg 12a.
Schriftf.: Frau Milda Ramm, Wachtlerstr. 10.
Weimar. Vorsitz.: Frau Berta Bieler, Junkerstr. 4.
Kass.: Frl. Else Perrin, Moltkestr. 11.
Schriftf.: Frl. Frieda Gliem, Ackerwand 27.
Weißer Hirsch. Vorsitz.: Herr R. Wilhelm, Wolfhügelstr. 3.
Kass.: Frl. Emma Pretzschel, Bautzener Landstr. 33.
Wernigerode. Vorsitz.: Frl. E. Sieveking, Haus Waldfrieden, Steinbergstr. 18.
Kass.: Frl. B. Immendörfer, Christl. Hospiz und Erholungshaus Harzfriede, Mühlental 8 a.
Schriftf.: Frau Neurath, Bismarckstr. 24.
Wiessee. Vorsitz.: Herr Albin Schmidt, Kurhaus Seefried.
Kass.: Herr Fritz Murmauer, Kurheim Wallberg.
Schriftf.: Frau Oberstlt. Schwannecke, Haus Waldheim.

Körperschaftliche Mitglieder:

Bad-Altheide. Vorsitz.: Herr E. Baumert, Haus Baumert.
Kass.: Herr Krassuski, Haus Zweitannen.
Schriftf.: Frau Kluger, Haus Merkur.
Alt-Gaarz. Vorsitz.: Herr Karl Knappmann.
Kass.: Frau Work.
Arendsee. Vorsitz.: Herr Hans Schröder, Hotel Esplanade.
Kass.: Herr Hans Plepp.
Schriftf.: Herr Johannes Schwerin, Hotel Schwerinerhof.
Boltenhagen. Vorsitz.: Herr Hermann Asmuß.
Kass.: Herr Carl Wagenknecht, Hotel Wagenknecht.
Schriftf.: Frl. Else Hahmeyer, Haus Waldesruh.
Brunshaupten. Vorsitz.: Herr Robert Westendorf, Schloßhotel.
Kass.: Herr Hermann Grünberg, Hotel Nordischer Hof.
Schriftf.: Herr Ludwig Kreins, Hotel Waldschlößchen.
Graal-Müritz. Vorsitz.: Herr August Johannes, Müritz, Haus Laschke.
Kass.: Herr Ad. Wacker, Müritz, Haus Margarete.
Schriftf.: Herr Referendar H. Winkenwerder, Rostock, Schillerstr. 15.
Bad Reinerz. Vorsitz.: Herr Max Körnich, Promenadenhof.
Kass.: Herr Emil Pohl, Haus Hohenzollern.
Schriftf.: Herr Bernhardt Tautz, Haus Arlt.
Salzuflen. Verein der Fremdenheiminhaber e. V.
Vorsitz.: Herr A. Stickdorn, Haus Glückauf.

Außerordentliche Mitglieder:

Badeverwaltung Augustusbad.
Badeverwaltung Reinerz.
Städtische Kurverwaltung Weißer Hirsch.

Mitglieder-Verzeichnis der Vereinigung Deutscher Reisebüros E. V.

Vorstand:

1. Vorsitzender: K. Goellrich, Norddeutscher Lloyd, Abt. Inländisches Verkehrswesen, Bremen, Papenstr. 5—13.
2. Vorsitzender: E. Kipfmüller, Hamburg-Amerika Linie, Hamburg 1, Alsterdamm 25.

Stellv. Vorsitzender: H. Grah, Reisebüro Wertheim, Berlin W 9, Leipziger Str. 126—137.

Schriftführer und Syndikus: S. Kolanowski, Verband Deutscher Nordseebäder, Berlin W 8, Wilhelmstr 45.

Schatzmeister: H. Baumgarten, Mitteleuropäisches Reisebüro 10, Berlin W 9, Potsdamer Bahnhof.

Beisitzer: G. Pahl, Woermann- und Dtsch.-Ostafrikalinien, Berlin NW 7, Neustädtische Kirchstr. 15.
A. Werre, Vertreter der Österr. Bundesbahnen, Berlin SW 68, Charlottenstr. 13.
H. Majus, Hamburg-Amerika Linie, Berlin W 8, Unter den Linden 8.
E. Koethe, Norddeutscher Lloyd, Berlin W 8, Unter den Linden 1.

Juristischer Beirat:

Dr. Galliner, Rechtsanwalt u. Notar, Berlin W 62, Lutherstr. 21.

Großer Ausschuß:

W. Bamberger, Hamburg, Pferdemarkt 43.

Bürckstümmer, München, Amtl. Bayer. Reisebüro, Promenadeplatz 16.

J. Fasel, München, Reisebüro Wild G. m. b. H., Neuhauserstr. 47.

H. Hansen, Stuttgart, Hamburg-Amerika Linie, Königstr. 12.

O. Haslinger, Königsberg i. Pr., Robert Meyhoefer G. m. b. H.

Dr. Löwisch, Leipzig C 1, Internationales Verkehrsbüro des Leipziger Messamts, Markt 4.

O. Rieger, Karlsruhe, Badisches Verkehrsbüro, Karlstr. 10.

Dr. Wagner, Köln a. Rh., Städt. Verkehrs- und Wirtschaftsamt, Unter Fettenhennen 19.

Ehrenmitglieder:

A. Eichborn, München, Fürstenfelder Str. 10.

von Melbom, Berlin W 8, Hamburg-Amerika Linie, Unter den Linden 8.

I. Mitglieder in Deutschland.

Aachen:

Internationales Reisebüro Hagemann & Co., Aachen, Kapuzinergraben 13.

Ahlen:

Lloyd-Reisebüro Anton Pieper, Ahlen i. W.

Allenstein:

Süd-Ostpreußisches Verkehrsbüro G. m. b. H., Allenstein, Kaiserstraße.

Altona:

Internationales Reisebüro Gebr. Schnieder, Altona-Elbe, im Hauptbahnhof.

Augsburg:

Georg Grimm, Inh. d. Fa. Unkauf & Grimm, Versicherungs- und Reisebüro, Augsburg, Untere Maxstr. C. 9/10.

Baden-Baden:

Städtische Kurdirektion
Norddeutscher Lloyd, Agentur Baden-Baden, Am Leopoldsplatz.

Barmen:

Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Barmen, Alter Markt 12.

Berlin:

Reise- und Verkehrsbüro Kaufhaus des Westens, Berlin W 50, Tauentzienstr. 21—24.
Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Berlin W 8, Unter den Linden 8.
Reisebüro Wertheim, Berlin W 9, Leipziger Platz 12.
F. Montanus, Generalvertreter des Norddeutschen Lloyd, Berlin NW 40, Invalidenstr. 93.
Reisebüro Hermann Tietz, Berlin SW 19, Leipziger Str. 46—49.
Mitteleuropäisches Reisebüro 10, Berlin W 9, Potsdamer Bahnhof.
Mitteleuropäisches Reisebüro 5, Berlin NW 7, Unter den Linden 57/58.
Reise- und Verkehrsbüro A.-G., Berlin W 9, Stresemannstr. 118/119.
Verband Deutscher Ostseebäder E. V., W 35, Genthinerstr 27 II.
Schweizer Verkehrsbüro, Vertretung der Schweizerischen Bundesbahn, Berlin NW 7, Unter den Linden 57.
Generalagentur des Lloyd-Triestino und Cosulich Line, Berlin W 8, Unter den Linden 20.
Alfred Werre, Vertreter der Österreichischen Bundesbahnen, SW 68, Charlottenstr. 13.
Reisebüro „Norden", Amtliches Reisebüro der Dänischen Staatsbahnen, Berlin W 8, Unter den Linden 30.
Direktor Giese, American Expreß-Company, Berlin W 8, Charlottenstraße 55.
„Reisebüro Nordland" Emil Flinkenberg, Berlin N 4, Invalidenstraße 115.
Schwedisches Reisebüro, Berlin W 8, Unter den Linden 22/23.
Amtliches Reisebüro für Norwegen, Berlin W 8, Unter den Linden 32.
Felgentreff & Co., Buchdruckerei, Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 49.
Elite-Rundfahrten, Berlin NW 7, Unter den Linden 44.
Direktor Eitel, Weltreisebüro Union, Berlin W 8, Unter den Linden 22.
Norddeutscher Lloyd, Agentur Berlin G. m. b. H., Berlin W 8, Unter den Linden 1, Hotel Adlon.
Mitteleuropäisches Reisebüro 20, Berlin NW 7, Bahnhof Friedrichstraße.
Berthold Hagemann, Reisebüro, Berlin W 50, Eislebener Str. 18.
Gustav Pahl, G. m. b. H., Berlin NW 7, Neustädtische Kirchstraße 15.
Thiens Berolina-Rundfahrten, NW 7, Unter den Linden 23.
Deutschland-Schweiz-Italien Reise- und Transport A.-G., Berlin NW 7, Unter den Linden 54/55.
Deutsche Luft-Hansa A.-G., Berlin W 8, Mauerstr. 61—65.
Universal-Reisebüro, Berlin W 8, Wilhelmstr. 89.
Verband Deutscher Nordseebäder, E. V., W 8, Wilhelmstr. 45.
Orient-Reisebüro, Berlin NW 7, Unter den Linden 47.
En Route Service, Berlin W 8, Unter den Linden 9.
Ullstein-Reisebüro, Berlin SW 68, Kochstr 22—26.
Deutsch-Akademisches Institut für Studienreisen G. m. b. H., Berlin W 35, Steglitzer Str. 44.
Eugen Mildner, Passageleiter d. Franz. Verkehrsbüro, W 8, Unter den Linden 27.
Curt von Vignau, Reisebüro Amerika G. m. b. H., Berlin W 8, Unter den Linden 14.
„Mitropa", Mitteleuropäische Schlafwagen- und Speisewagen A.-G., Berlin NW 7, Universitätsstr. 2—3a.
Mitteleuropäisches Reisebüro 11, W 50, Kurfürstendamm 17.
Direktion des Mitteleuropäischen Reisebüros, W 9, Voßstraße 2.

Bonn a. Rhein:

Lloyd-Reisebüro H. Brink, Am Hof 9.

Brannenburg:

Wendelstein-Bahn u. -Hotel A.-G., Brannenburg (Oberbayern).

Braunschweig:

Reisebüro Hans Frauboes, Braunschweig, Poststr. 6.
Verkehrsverein Braunschweig e. V., Braunschweig, Hinter Liebfrauen 1.

Bremen:

Lloyd-Reisebüro, Bremen 1, Bahnhofstr. 35.

Breslau:

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Breslau, Gartenstr. 60.
Norddeutscher Lloyd, Generalvertretung Breslau, Lloydreisebüro G. m. b. H., Breslau, Neue Schweidnitzer Str. 6.

Chemnitz:

A. Hauptmann, Vertreter des Norddeutschen Lloyd Bremen, Chemnitz i. Sa., Königstr. 8.
Gottfried Odrich, Chemnitz, Theaterstr. 30.

Coburg:

Coburger Verkehrsbüro

Crefeld:

Josef Esser, Crefeld, Ostwall 34.

Danzig:

Norddeutscher Lloyd, Niederlassung Danzig G. m. b. H., Danzig, Hohe Tor, Heumarkt.

Dessau:

Gemeinnütziger Verein Dessau E. V., Abteilung Reisebüro, Dessau, Kavalierstr. 28.

Dortmund:

Lloyd-Reisebüro August Mülker, Dortmund, Hansastr. 57.

Dresden:

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Dresden-A., Waisenhausstr. 17, Ecke Prager Straße.
Dresdener Verkehrsverein Dresden-N. 24, Hauptbahnhof Ostbau.
Reisebüro Alfred Rohn, Dresden-A. 1, Prager Str. 26.
Norddeutscher Lloyd Bremen, Generalagentur Dresden, Lloydreisebüro G. m. b. H., Dresden, Prager Str. 49.
Expreß- u. Gepäckfahrt G. m. b. H., Reisebüro Expreß, Dresden-A., Prager Str. 64.

Düsseldorf:

Lloyd-Reisebüro Emil Mayer, Düsseldorf, Wilhelmplatz 9.
Reisebüro Jonen, Düsseldorf, Industriehaus, Wehrhahn 98.
Leonhard Tietz A.-G., Abtlg. Reisebüro, Düsseldorf.

Duisburg:

Verkehrs-Verein Duisburg, Duisburg, Königstr. 79.

Bad Elster:

Badedirektion Bad Elster.

Emden:

Emder Verkehrsgesellschaft A.-G., Emden.

Erfurt:

Erfurter Verkehrsverein, Erfurt, Bahnhofstr. 46.

Essen:

van Eupen & Co., Speditionsgesellschaft m. b. H., Abtlg. Reisebüro, Essen, Personenhauptbahnhof.

Reisebüro Krupp, Essen.

Norddeutscher Lloyd Bremen, Generalagentur Essen, Lloydreisebüro G. m. b. H., Essen a. Ruhr, Börsenhaus.

Verkehrsverein für den Stadt- und Landkreis Essen E. V., Essen.

Flensburg:

Fremdenverkehrsverein, Rathaus.

Frankfurt (Main):

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Frankfurt (Main), Kaiserstr. 14.

Generalagentur des Norddeutschen Lloyd, Frankfurt (Main), Kaiserstr. 76.

Frankfurter Verkehrsverein, Frankfurt u. Umgegend, E. V., Frankfurt (Main), Bahnhofsplatz 8.

Mitteleuropäisches Reisebüro G. m. b. H., Frankfurt (Main), Hauptbahnhof.

Frankfurt (Oder):

Reise- und Verkehrsbüro Oskar Pinnow, Frankfurt (Oder), Wilhelmplatz 14.

Garmisch-Partenkirchen:

Kurverwaltung Garmisch-Partenkirchen.

Gelsenkirchen:

Hugo Degenhardt, Lloyd-Reisebüro, Vertretung des Norddeutschen Lloyd Bremen, Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 20.

Godesberg:

Rheinischer Verkehrsverband E. V., Godesberg.

Hagen (Westf.):

Union Reisebüro, Vertretung der Hamburg-Amerika Linie, Hagen (Westf.), Hohenzollernstr. 12.

Halle a. S.:

Lloyd-Reisebüro L. Schönlicht, Halle (Saale), Poststraße.

Verkehrsbüro „Roter Turm", Abt. des Halleschen Wirtschafts- u. Verkehrsverbandes E. V., Marktplatz 25.

Hamburg:

Hamburgisches Reisebüro G. m. b. H., Hamburg, Alsterdamm 35.

Hamburg-Amerika Linie, Hamburg 36, Verkehrspavillon, Jungfernstieg.

Reisebüro Walter Bamberger, Hamburg, Pferdemarkt 43.

Woermann-Linie A.-G., Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg, „Afrikahaus", Gr. Reichenstr. 27.

United States Lines, Direktor Lampe, Ecke Alstertor- u. Ferdinandstr.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Hamburg 8, Holzbrücke 8.

Abteilung „Urlaubs- und Studienreisen" des G. D. A., Hamburg 36, Büschstr. 4.

Hapag Seebäderdienst G. m. b. H., Hamburg, St. Pauli Landungsbrücken.

M. Marhel, Passagevertretung d. Hapag, Glockengießerwall 16.

Hannover:

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Hannover, Bahnhofstraße 10.

Hannover-Linden:

Lindener Reisebüro, Hannover-Linden, Falkenstr. 1.

Heidelberg:

Verband der Kraftomnibus- und Rundfahrt-Unternehmungen Deutschlands E. V., Heidelberg, Rohrbacher Str. 41.

Herne:

Fritz Meinberg, Hamburg-Amerika Linie, Bahnhofstr. 7.

Hirschberg:

Reisebüro d. Hirschberger Thalbahn A.-G., Hirschberg (Schl.), Warmbrunner Platz.

Kaiserslautern:

Verkehrsverein Kaiserslautern A.-G.

Karlsruhe (Baden):

Badisches Reisebüro, Karlsruhe, Karlstr. 10.

Reisebüro Karlsruhe A.-G., Kaiserstr. 229.

Kassel:

August Pechmann, Kassel, Kölnische Str. 16.

Kiel:

Kieler Reise- und Verkehrsbüro, Gemeinnützige G. m. b. H., Kiel, Sophienblatt 19.

Kissingen:

Kurverein Bad Kissingen.

Koblenz:

Norddeutscher Lloyd Bremen, Generalvertretung Koblenz, Koblenz, Rheinstraße, Hotel Traube.

„Rhein"-Auto- u. Verkehrsgesellschaft.

Köln:

Internationales Reisebüros, Köln a. Rh., Gereonstr. 42.

Hamburg-Amerika Linie, Köln a. Rh., Wallrafplatz 3.

Norddeutscher Lloyd, Hauptvertretung Köln, Lloydreisebüro G. m. b. H., Köln a. Rh., Domkloster 1.

Städt. Verkehrs- und Wirtschaftsamt Köln a. Rh., Unter Fettenhennen 19.

Dahmens Reisebüro, Köln, Machabäerstr. 50—52.

Reisebüro Josef Hartmann, Köln, Hohe Str. 104—106.

Mitteleuropäisches Reisebüro, Domkloster 3.

Autobus G. m. b. H., Unter Fettenhennen 19.

Königsberg (Pr.):

Reisebüro Robert Meyhoefer G. m. b. H., Königsberg (Pr.), Stadthaus, Hansaring 3—5.

Meßamt der Stadt Königsberg, Königsberg (Pr.).

Reisebüro der Königsberger Allgemeinen Zeitung, Königsberg (Pr.).

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Edmund Weitzenbauer, Königsberg (Pr.), Kantstr. 2.

Krefeld:

Reisebüro Josef Essen, Am Hauptbahnhof 2.

Landsberg (Warthe):

Julius Schlaack, Möbeltransport, Verkehrs- und Reisebüro, Landsberg (Warthe), Mühlenstr. 7.

Langeoog:

Verkehrsamt des Nordseebades Langeoog.

Leipzig:

Generalagentur der Hamburg-Amerika Linie, Leipzig, Augustusplatz 2.

Internationales Verkehrsbüro des Leipziger Meßamts, G. m. b. H., Leipzig, Markt 4.

Norddeutscher Lloyd Bremen, Generalagentur Leipzig, Lloydreisebüro G. m. b. H., Leipzig, Augustuspl. 7.

Internationales Reisebüro Richard Gey, Leipzig C 1, Schützenstr. 12 (Karlshof).

Wolffs Reisebüro, Leipzig C 1, Crottendorfer Str. 7.

Helingsche Verlagsanstalt, Leipzig C 1, Dresdner Str. 11—13.

Leobschütz:

Spedition M. Treumann, Abteilung Reise- und Verkehrsbüro, Leobschütz i. Schles., Jägerndorfer Str. 16.

Lübeck:

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Lübeck, Breite Straße 57—61.

Nordische Verkehrs G. m. b. H., Lübeck, Schüsselbuden 2.

Reisebüro des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs, Lübeck, Mengstr. 4.

Ludwigshafen (Rhein):

Carl Kohler, Hamburg-Amerika Linie, Ludwigshafen, Kaiser-Wilhelm-Str. 31.

Magdeburg:

Verkehrsverein zu Magdeburg, Magdeburg, Breiter Weg 166.

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Breiter Weg 14.

Mainz:

J. F. Hillebrand, Mainz, Reiche Klarastr. 10.

Lloyd-Reisebüro L. Lyssenhop & Co. G. m. b. H., Mainz, Ludwigstr. 4.

Mannheim:

Verkehrsverein Mannheim, N 2, 4.

Carl Eugen Münzenmaier, Vertr. d. Hamburg-Amerika Linie, Mannheim, L 15, 14.

München:

Hamburg-Amerika Linie, München, Theatinerstr. 28.

Norddeutscher Lloyd, Heinrich Köhler, München, Briennerstr. 5.

Amtliches Bayrisches Reisebüro G. m. b. H., München, Promenadenplatz 16.

Dr. Friedrich Paugger. Amtl. Ital. Reisebüro G. m. b. H., (Enit), München, Odeonsplatz 1.

A. Eichborn, Reisebüro „Adlerflüge", München, Fürstenfelder Straße 10.

Wild G. m. b. H., Reisebüro, München 477, Neuhauser Str. 47.

Siemer & Co., Verkehrsgesellschaft m. b. H., München, Herzog-Wilhelm-Str. 33.

Hotel Bayrischer Hof, Abt. Verkehrs- und Reisebüro, München, Promenadenplatz 19.

Bavaria Auto-Fernverkehrs A.-G., Oberbayern, München, Maximiliansplatz 8.

Vereinigte Münchener Fremden-Rundfahrten, München, Hauptbahnhof, Nordbau.

Verkehrsverband München und Südbayern E. V., München, Hauptbahnhof, Nordbau, Arnulfstr. 1.

Reisebüro der Münchener Neuesten Nachrichten, München, Sendlinger Str. 80.

Deutscher Reise-Verband „Universum" Ludwigstr. 4.

Amtl. Franz. Verkehrsbüro, Maximilianplatz 12a.

Reise- u. Transportbüro Rupert Lechler, Galeriestr. 31.

Bad Nauheim:

Verkehrsamt d. Hess. Bad- u. Kurverwaltung.

Neunkirchen (Saar):

Bank-Kommissionsgeschäft G. Eyer, Abt. Reisebüro, Bahnhofstraße.

Nürnberg:

„Intra" Reklame-, Konzert- und Reisebüro G. m. b. H., Nürnberg, Karolinenstr. 2.

Oeynhausen:

Reisebüro L. Back, Hamburg-Amerika Linie, Bad Oeynhausen, Staatliche Kurverwaltung (Kurpark).

Magistrat der Stadt Bad Oeynhausen, Bad Oeynhausen.

Bad Oeynhausen G. m. b. H.

Oldenburg:

Lloyd-Reisebüro Oldenburg, Herren Brandorff & von Seggern, Oldenburg, Haarenstr. 48.

Osnabrück:

Städt. Reise- und Verkehrsbüro, Mer, Osnabrück, Möserstr. 20.

Pforzheim:

Schauenburg & Co., Pforzheim, Bahnhofstr. 26.

Bad Pyrmont:

Bad Pyrmont Aktiengesellschaft, Verwaltung Bad Pyrmont.

Quedlinburg:

Lloydreisebüro K. K. Edmund Wachtel, Quedlinburg, Neuer Weg 1.

Ratibor:

Reise- u. Verkehrsbüro F. Kemisch, Neue Str. 11.

Recklinghausen:

Lloydreisebüro Martin Lux, Recklinghausen, Breite Str. 13.

Verkehrsamt der Stadt Recklinghausen, Recklinghausen.

Regensburg:

Hapag-Reise- u. Verkehrsbüro G. m. b. H., Maxstr. 29.

Rostock:

Reise- und Verkehrsbüro Rostock, Hopfenmarkt 3.

Saalfeld:

Städtische Reise- und Verkehrsbüro G. m. b. H., Saalfeld (Saale).

Saßnitz:

Reisebüro „Wicking", Rügensche Fremdenindustrie Betriebsgesellschaft m. b. H., Saßnitz, Rügen.

Verkehrsbüro Saßnitz.

Schweinfurt (Main):

Lloyd Reisebüro Andreas Göbel, Schweinfurt (Main), Roßmarkt 4.

Sellin:

Reisebüro Erich Opitz, Sellin a. Rg., Seebrücke.

Stettin:

Rud. Chr. Gribel, Stettin, Gr. Lastadie 56.

Stettiner Dampfschiffahrts-Gesellschaft J. F. Braeunlich, G. m. b. H., Bollwerk 1b.

Stuttgart:

Hamburg-Amerika Linie, Hauptvertreter für Württemberg und Hohenzollern, Hans Barnbrock, Stuttgart, Schloßstr. 6.

Swinemünde:

Swinemünder Dampfschiffahrts A.-G. (als Inhaber des Ostsee-Reisebüros in Swinemünde und des Ostsee-Reisebüros in Seebad Heringsdorf).

Weimar:

Europäisches Reisebüro G. m. b. H., Geschäftsführer Otto Scheel, Weimar.

Wernigerode:

Städtisches Verkehrsamt, Kurverwaltung Wernigerode (Harz).

Wiesbaden:

Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Wilhelmstr. 56.

L. Rettenmeyer G. m. b. H., Wiesbaden, Nikolasstr. 5.

Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Wiesbaden, Kranzplatz 5.

Wilhelmshaven:

Verkehrsbüro der Badeverwaltung.

Lloydreisebüro Karl Griffel, Wilhelmshaven, Marktstraße.

Würzburg:

Lloyd-Reisebüro Carl Schlier, Würzburg, Domstr. 21.

Verkehrsbüro Würzburg, Bahnhofsplatz 1.

II. Mitglieder im Ausland.

Amsterdam:

N. V. International Verkeers-Bureau, Amsterdam, 46, Damrak.

Antwerpen:

Union Ticket Office, 46 Avenue de Keyser.

Athen:

Reisebüro J. D. Claudois, Bukarest. Str.

Bern:

Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Bern-Lötschberg-Simplon, Bern (Schweiz).

Bozen:

Internationales Reisebüro Schenker & Co., Bozen, König-Viktor-Emanuel-Platz 6.

Brüssel:

Agence Broohe, 17, Rue d'Assant.

Cairo:

D. E. Munari, Passenger Manager for Cairo & the Sudan to the Lloyd Triestino Navigation Co., 4, Sharia Kamel.

Chur:

Propaganda-Büro des Verkehrsvereins f. Graubünden, Chur.

Danzig:

Norddeutscher Lloyd, Niederlassung Danzig, Hohe Tor.

Den Haag:

N. V. Reisebureau Holland Express Compagnie, Den Haag, Plaatz 31.

Genf:

J. Véron, Grauer & Co., Genf, Rue du Mt.-Blanc 22.

C. Blenk, Fert & Co., Agence de Voyages, Genf, 1, Rue du Mont-Blank.

Göteborg:

Nordisk Resebureau, Göteborg, Schweden.

Innsbruck:

Reisebüro Hueber, Hauptvertreter der Hamburg-Amerika Linie für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck, Margarethenplatz 1.

Jerusalem:

Th. Fast, Reisebüro, D. E. Munari, Jerusalem, P. O. B.

Karlsbad:

Bankhaus R. Mayer, Hauptstr.

Konstantinopel:

Laster, Silbermann & Co., Konstantinopel, Türkei, Galata, Hovaghimian Han 49—60.

Kopenhagen:

Direktor Gjersoe, Bennets Reisebüro, Kopenhagen, Raadhausplads 47.

Lausanne:

Palace Hotel Beau-Site, Direktor Justin Baumgärtner, Lausanne.

Luzern:

Carlton-Hotel „Tivoli", Luzern.

Bucher & Co., Internationales Transport- und Reisebüro, Luzern.

Banque Sautier & Cie. A.-G., Reisebüro, Luzern, Kapellplatz 10.

Malaga:

„Viajes Bakumar", Baquera, Küsche & Martin, S. A. Malaga, Alameda 28.

Memel:

Reisebüro Robert Meyhoefer G. m. b. H., Memel, Fischerstr. 12.

Neapel:

F. Pironti, Browne's International Tourist Office, Neapel, 165, Via S. Lucia.

Paris:

F. Le Bourgeois Les Grands Voyages, Paris, 38, Boulevard des Italiens.

Banque pour le commèrce international service de voyages, Paris (9e Arr), 49, Rue de Faubourg Montmartre.

Agence Legrand, Deutscher Reisedienst, Paris I er, 3, Place du Théâtre-Français.

Pilsen:

Kolumbia, Reisebüro und Wechselstube, Pilsen, Ecke Vankova- und Jungmannovatl.

Timisoara:

Lazar H. Lazarovitz, Generalrepräsentant der Hamburg-Amerika Linie, Timisoara (Rumänien).

Utrecht:

Niederländische Eisenbahnen, Abtlg. „Publizität", Utrecht (Holland).

Velden:

Kurkommission des Kurorts.

Vlissingen:

Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Zeeland", Königlich Niederländische Postfahrt, Vlissingen.

Wien:

Hamburg-Amerika Linie, Generalrepräsentant für Österreich, Wien I, Kärtnerstr. 38.

Norddeutscher Lloyd, Kajütenbüro, Wien I, Kärntnerring 13.

Deutsches Verkehrsbüro G. m. b. H., Wien I, Canovagasse 3—5.

Zoppot:

Zoppoter Casino-Gesellschaft, Zoppot.

Zürich:

Aktiengesellschaft Meiß & Co., Lloydreisebüro, Zürich, Bahnhofstr. 40.

Verzeichnis
der Deutschen Fremdenverkehrs-Verbände und sonstigen am Fremdenverkehr beteiligten Organisationen

Süddeutschland
Baden. Bayern. Württemberg.

Amorbach:
Verkehrsbund für den badisch-bayerischen Odenwald.

Augsburg:
Verkehrsverband Schwäbisch-Land, Rathaus-Flügelbau. Vors.: Oberbürgermeister Deutschenbaur.

Bamberg:
Nordfränkischer Verkehrsverband. Luitpoldstr. 51. Vors.: Bürgermeister Schmidt, Kronach. Geschäftsführender Vors.: Prokurist Weber, Bamberg.

Bayreuth:
Nordostbayerischer Verkehrsverband. Vors.: Oberbürgermeister Preu.

Brannenburg (Bayern):
Verkehrsverband Inngau. Vors.: Dr. Steinbeis.

Burghausen (Salzach):
Verkehrsverband Salzachgau. Vors.: Kommerzienrat Barbarino.

Cham (Bayern):
Verkehrsverband für den oberen bayerischen Wald. Vors.: 1. Bürgermeister Dr. Brendel.

Coburg:
Nordfränkischer Verkehrsverband, Sitz Bamberg, Luitpoldstr. 5. 1. rechtsk. Vors.: 1. Bürgermeister Unverfähr.

Deggendorf (Donau):
Zweckverband zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Herrsching:
Ammersee Verkehrsverband e. V. (Ammer-, Wörth-, Pilsen-, Wesslingersee), Sitz Herrsching.

Hersbruck:
Verkehrsverband Pegnitzgau. Vors.: Architekt Hans Söll.

Immenstadt (Allgäu):
Verband Allgäuer Verkehrsvereine E. V. Vors.: Bürgermeister Dr. Stenger.

Karlsruhe:
Badischer Verkehrsverband, Karlstr. 10. Vors.: Generalkonsul Menzinger. Geschäftsführer: Syndikus O. Rieger.

Kochel (Bayern):
Kur- und Verkehrsverband für das Kochel- und Walchenseegebiet und das obere Loisachtal.

Miltenberg (Main):
Verkehrsbund für das Maintal. Vors.: Hugo Horn.

München:
Verkehrsverband München und Südbayern (Bayerische Alpen und Allgäu) E. V., Hauptbahnhof-Nordbau, Arnulfstr. 1. Vors.: Geheimer Kommerzienrat Konsul Heinrich Roedel.

Neustadt (Hochschwarzwald):
Verkehrsgemeinschaft für den Hochschwarzwald, Sitz Neustadt im Schwarzwald.

Nürnberg:
Fränkische Schweiz-Verein E. V., Engelhardgasse 3. Vors.: Brennereibesitzer Hans Hertlein.
Verkehrsverband Nordbayern E. V., Hauptbahnhof. Vors.: Stadtrat Dr. Eickemeyer.

Pforzheim:
Würm- und Enzgau-Verkehrsverband, Bayernstr. 15.

Prien (Chiemsee):
Verkehrsverband Chiemsee. Vors.: Dr. August Knorz.

Pullach:
Zweckverband Isar- und Loisachtal.

Rastatt:
Verkehrsverband Rastatt-Murgtal, Bahnhof.

Regen (Bayer. Wald):
Fremdenverkehrsverein Bayerischer Wald.

Regensburg:
Oberpfälzischer Fremdenverkehrsverband.
Bayerischer Wald-Verein (Hauptausschuß).

Selb:
Verkehrsverband für Nordostbayern und die deutschböhmischen Grenzbezirke. Vors.: Redakteur Ad. Krauss.

Starnberg:
Verkehrsverband Starnberger See E. V., Kiosk am Bahnhof. Vors.: Buchhändler Schaeffer. Geschäftsführer: Verkehrsdirektor Kirchgessner.

Stuttgart:
Verkehrsverband Württemberg-Hohenzollern, Im Hauptbahnhof. Vors.: Rechtsanwalt Schwab. Geschäftsführender Direktor: Rudolf Höllwarth.

Tegernsee:
Verkehrsverband Tegernseertal. Vors.: Direktionsrat Otto Nutschlechner.

Traunstein:
Verkehrsverband Chiemgau. Vors.: Oskar Eimer.

Wimpfen (Neckar):
Neckar-Verkehrsverband, Rathaus. Vors.: Bürgermeister Sailer.

Wunsiedel:
Fichtelgebirgs-Verein E. V., Theresienstr. 1.

Würzburg:
Verkehrsverband Mainfranken, Rathaus. Vors.: Stadtrat Stadelmayer.

Zwiesel (Bayer. Wald):
Zweckverband zur Hebung des mittleren Bayerischen Waldes, Zwiesel, Stadtpl. 14. Vors.: Oberregierungsrat Gottfr. Wallenreuter, Grafenau. Werbestelle des Zweckverbandes, Zwiesel, Postschließfach 28.

Rheinland
Rheinpfalz. Oberrhein. Taunus. Eifel. Mosel. Hessen. Bergstraße. Lahn.

Bensheim (Bergstraße):
Verkehrsausschuß der Bergstraße.

Brohl (Rhein):
Brohltal-Verkehrsverband E. V. Vors.: Dr. Rud. Kerstiens.

Darmstadt:
Hessischer Verkehrsverband E. V., Elisabethenstr. 14. Vors.: Stemmer, MER.
Odenwald-Verkehrsbund, Sitz Erbach i. O., Anschrift: Darmstadt, Rheinstr. 14. Vors.: Reg.-Rat a. D. Syndikus Dr. Roesener.

Euskirchen:
Eifel-Verkehrsverband. Präsident: Landrat Kaufmann, Landratsamt.

Frankfurt (Main):
Taunusklub e. V. Hauptgeschäftsstelle Bleidenstr. 22. Vors.: Viktor Zimmermann, Frankfurt a. M., Unter den Birken 1.

Gießen:

Verkehrsbund Oberhessen. Vors.: Beigeordneter Dr. Hamm.

Bad Godesberg:

Rheinischer Verkehrsverband, Koblenzer Str. 38. Vors.: Reg.-Präsident a. D. Dr. Krose.

Kassel:

Verkehrsverband für Hessen und Waldeck, Rathaus. Vors.: Landeshauptmann v. Gehren.

Landau (Pfalz):

Verkehrsverband der Südpfalz, Kaiserring 9. Vors.: Rechtsanwalt Eichinger.

Limburg (Lahn):

Verkehrsverband für die Lahn, Werner-Senger-Str. 5. Vors.: Landrat Scheuern.

Ludwigshafen (Rhein):

Pfälzischer Verkehrsverband e. V., Sitz Ludwigshafen am Rhein, Geschäftsstelle: Ludwigshafen am Rhein, Bahnhofpl. 2. Vors.: Rechtsrat Dr. Roeber, Kaiserslautern.

Nideggen:

Kurorte-Verband der Eifel.

Wiesbaden:

Nassauischer Verkehrsverband, Sitz Wiesbaden, Wilhelmstr. 48. 1. Vors.: Regierungsrat Jacobs.

Zell (Mosel):

Verkehrsvereinigung Marienburg (Vereinigte Verkehrsvereine der mittleren Mosel), Rathaus. Vors.: Stadtbürgermeister Hillebrand.

Zweibrücken (Pfalz):

Westpfälzischer Verkehrsverband. Vors.: Rechtsanwalt Berdel.

Mitteldeutschland

Harz. Thüringen. Sachsen. Brandenburg. Rhön.

Adorf (Vogtland):

Verkehrsausschuß Oberes Vogtland, Goesmannstr. 35. Vors.: Bürgermeister Dönitz.

Berlin:

Bund Deutscher Verkehrsvereine, SW 11, Königgrätzer Str. 29/30. Präs.: Reichsverkehrsminister a. D. Krohne.

Verband Märkischer Kur- und Erholungsorte. Vors.: 1. Bürgermeister Stoll, Fürstenwalde (Spree). Geschäftsstelle: Berlin SW 68, Charlottenstr. 14.

Dresden:

Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz. Vors.: Prof. Dr. Lampe.

Sächsischer Verkehrsverband E. V. Vors.: Dr. Jaeger, Leipzig. Geschäftsführender Direktor: Planitz, Dresden A 1, Beuststr. 13 pt. Telefon: 45019.

Bad Frankenhausen (Kyffhäuser):

Verkehrsgemeinschaft für Kyffhäuser, Unstrut, Hainund Windleite, Schmücke, Schrecke und Finne, Rathaus. Vors.: Bürgermeister Ibing.

Fulda:

Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine. Vors.: Oberstudien-Direktor Prof. Kissinger, Darmstadt.

Rhönklub, Hauptverein.

Frankfurt (Oder):

Verkehrsverband Ostmark (Spitzenverband Ostbrandenburgs und der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen). Vors.: Oberbürgermeister Dr. Kinne, Frankfurt a. d. Oder. Geschäftsführer: Stadtrat Dr. Friedrich und Dr. Ehrhardt. Geschäftsstelle: Rathaus Frankfurt a. d. Oder.

Gera:

Verkehrsinteressengemeinschaft Ostthüringer und Westsächsischer Städte und Verkehrsvereine, Sorge 11. Vors.: Dr. Trautner.

Goslar (Harz):

Wirtschafts- und Verkehrsgemeinschaft Oberharz. Vors.: Kurdirektor Breyel in Altenau (Oberharz). Geschäftsführer: Direktor Wittneben, Goslar.

Verein für Fremdenverkehr. Vors.: Senator Schwikkard. Geschäftsstelle: Direktor Wittneben.

Gotha:

Thüringischer Verkehrsverband E. V., Neumarkt 6. Vors.: Oberbürgermeister Dr. Scheffler.

Großrückerswalde (Erzgeb.):

Verkehrsverband des oberen Flöha- und Pockaugebietes.

Heiligenstadt (Eichsfeld):

Eichsfelder Verkehrsverband. Vors.: Redakteur Karl Löffelholz.

Königslutter:

Elmverein Königslutter. Vors.: Bürgermeister Meyer.

Leipzig:

Sächsischer Verkehrsverband. Geschäftsstelle: Querstraße 18. Vors.: Dr. Erwin Jaeger, Gellertstr. 10. Zweite Geschäftsstelle: Dresden A, Beuststr. 13 f.

Lübben (Spreewald):

Verkehrsverband für den Ober- und Unterspreewald. Sitz und Hauptbüro Lübben.

Magdeburg:

Mitteldeutscher Verkehrsverband, Gr. Klosterstr. 10 b. Vors.: Fabrikbesitzer Carl Miller. Telefon: 755.

Preußischer Landes-Verkehrsverband, Gr. Klosterstr. 10 b. Vors.: Fabrikbesitzer Carl Miller.

Neuruppin:

Verkehrsverband Ruppin-Havelland-Prignitz E. V., Wichmannstr. 18/19, Rathaus. Vors.: 1. Bürgermeister Dr. Blümel.

Nordhausen (Harz):

Wirtschafts- und Verkehrsgemeinschaft Südharz-Kyffhäuser, Markt 15. Vors.: Oberbürgermeister Dr. Baller.

Oybin:

Verkehrsverband Hochwald-Lausche-Gau.

Pirna (Sachsen):

Verkehrsverband für die Sächsische Schweiz und das östliche Erzgebirge E. V., Reichstr. 2. Vors.: Stadtrat a. D. Kind.

Plauen (Vogtland):

Verband Vogtländischer Gebirgsvereine E. V. Vors.: Bürgermeister Dr. Schlotte, Plauen, Straßberger Str. 76.

Potsdam:

Brandenburgischer Verkehrsverband. Vors.: Oberbürgermeister Dr. Fresdorf, Brandenburg a. H. Geschäftsführer: Major a. D. Schubert, Potsdam.

Quedlinburg:

Verkehrsverband Ostharz, Neuer Weg 1. Vors.: Oberbürgermeister Drache.

Rochlitz (Sachsen):

Verkehrsverband Muldental, Bismarckstr. 25. Vors.: Oberstudiendirektor Prof. Dr. Wolf.

Schneeberg (Sachsen):

Erzgebirgsverein. Vors.: Oberstudiendirektor Grundmann in Eibenstock.

Stendal:

Altmärkischer Verkehrsverband e. V., Brüderstr. 16. Vors.: Bürgermeister Dr. Wernecke.

Wernigerode:

Harzer Verkehrsverband, Nicolaipl. 1. Vors.: 1. Bürgermeister Dr. Gepel.

Schlesien

Bad-Altheide:

Schlesischer Bädertag. 1. Vors.: Kurdirektor Berlit, Bad-Altheide. 2. Vors.: San.-Rat Dr. Siebelt, Bad Flinsberg.

Breslau:

Schlesischer Verkehrsverband, Am Hauptbahnhof 1. Vors.: Stadtkämmerer Dr. Friedel.

Glatz:

Glatzer Gebirgsverein. Vors.: Studiendirektor Conrads, Habelschwerdt. Geschäftsführer: Oberschullehrer Rudolph, Glatz, Friedrichstr. 11 III.

Hirschberg (Riesengebirge):
Hauptverkehrsstelle für das Riesen- und Isergebirge E. V., Bahnhofstr. 32. Telefon: 970. Vors.: Direktor Georg Dauster.
Riesengebirgs-Verein, Hauptvorstand.

Reichenbach (Eulengebirge):
Verkehrsamt Eulengebirge E. V., Reichenbach (Eulengebirge), Geschäftsführer: Bankdirektor Gerhard Schmidt, Reichenbach (Eulengebirge). Geschäftsstelle: Reichenbach (Eulengebirge), Ring 60. Telefon: 1227 und 1228.

Waldenburg (Schlesien):
Waldenburger Gebirgsverband E. V.
Verkehrsinteressengemeinschaft des Waldenburger Industriegebietes, Waldenburg (Schles.). Anschrift: Bürgermeister Behrens.

Nordwestdeutschland

Wesergebirgsland. Unterweser. Niederrhein. Lippe. Westfalen. Teutoburger Wald. Sauerland. Bergisch Land. Siegen. Schleswig Holstein. Lüneburger Heide. Hamburg. Niedersachsen. Lübeck. Kiel.

Barmen:
Bergischer Verkehrsverband. Geschäftsstelle: Barmen, Rathaus.

Bielefeld:
Verkehrsverband Teutoburger Wald und angrenzende Gebiete, Lützowstr. 18. Vors.: Kaufmann Ernst Buddeberg.

Bremen:
Verkehrsverband Unterweser und Jadegebiet, Papenstr. 5/13. Vors.: C. Goellrich.

Detmold:
Lippischer Verkehrsverband „Teutoburger Wald E. V.", Moltkestr. 2. Vors.: Studiendirektor Dr. Schmidt.

Dortmund:
Westfälischer Verkehrsverband E. V., Sitz Dortmund, Nikolaistr. 2 I. 1. Vors.: Oberbürgermeister Dr. jur. Eichhoff. Geschäftsführender Vors.: Stadtrat Strohn. Telefon: Stadtzentrale 6000, Nebenanschluß 257 und 108.

Duisburg-Ruhrort:
Verkehrsverband Nordwest-Niederrhein. Vors.: Oberbürgermeister Dr. Most.

Emden:
Verkehrsverband „Ostfriesland". Vors.: A. Davids. Geschäftsführer: M. Maucher.
Verkehrsverein für Emden und die ostfriesischen Inseln. Geschäftsstelle: Schwedendiekpl. 1.

Eutin (Oldenburg):
Verkehrsverband für die Provinz Lübeck, Bismarckstr. 27. Vors.: Leo Weiss.

Hamburg:
Verband Hamburgischer Verkehrsvereine E. V., Neue Rabenstr. 27/30. Vors.: Wilh. Mähl und Senator Neumann.
Verkehrsverband Hamburg-Lübeck-Schleswig-Holstein und Unterelbe E. V., Alsterdamm 41 (Ecke Lombardsbrücke). Vors.: Dr. Richard Behn.

Hameln:
Verkehrsverband Weserbergland E. V., Münsterwall 3. Vors.: Heinrich Meyer-Hermann.

Hannover:
Niedersächsischer Fremdenverkehrsbund, Prinzenstr. 3. Vors.: Senator Behrens; stellvertr. Vors. und Geschäftsführer: Direktor Stadelmann.

Heidelbeck bei Langenholzhausen:
Nordlippischer Verkehrsverband. Vors.: Oberlehrer und M. d. L. Fr. Kuhlemeier.

Iserlohn:
Sauerländischer Gebirgsverein E. V., Hauptgeschäftsstelle Schmiedestr. 3. Vors.: Bürgermeister Dr. Schneider, Arnsberg i. Westf.

Kiel:
Verband Schlesw.-Holst.-Lauenburgischer Bäder und Sommerfrischen, Hauptbahnhof. Vors.: Stadtrat Gluck.
Verkehrsverband von Kiel und der Ostküste Schleswig-Holsteins, Hauptbahnhof. Vors.: Stadtrat Gluck.

Lennep (Rheinland):
Kreisverband der Verkehrsvereine im Kreise Lennep, Kölner Str. 82. Vors.: Landrat Dr. Beckhaus.

Lübeck:
Verkehrsverband Lübeck-Ostholstein-Lauenburg und benachbarte Ostseebäder, Mengstr. 4. Vors.: Rechtsanwalt Heinrich Focke.

Münster (Westfalen):
Westfälischer Heimatbund.

Opladen (Reg.-Bez. Düsseldorf):
Kreisverkehrsverband Solingen-Land, Geschäftsstelle Opladen, Landratsamt. Vors.: Landrat Trimborn.

Siegen (Westfalen):
Verkehrsverein Siegen E. V., Hansahaus, Hindenburgstr. 1.

Soltau (Hannover):
Verkehrsverband Lüneburger Heide E. V., Rathaus. Vors.: Bürgermeister Klapproth.

Nordsee

Norderney:
Verband Deutscher Nordseebäder E. V. Vors.: Bürgermeister Lührs, Norderney. Geschäftsstelle: Berlin W 8, Wilhelmstr. 43.

Wilhelmshaven:
Verband Oldenburgischer Nordseebäder und Luftkurorte, Prinz-Heinrich-Str. 14. Vors.: Heinr. Eberhard.

Ostsee

Baabe (Rügen):
Rügenscher Ostseebäder-Verband E. V.

Berlin:
Verband Deutscher Ostseebäder E. V., NW 7, Unter den Linden 55.

Kiel und Lübeck:
Siehe unter Kiel bzw. Lübeck.

Timmendorfer Strand:
Kurverwaltung der Oldenburgischen Ostseebäder.

Warnemünde:
Verband der Mecklenburgischen Ostseebäder.

Nordostdeutschland

Mecklenburg. Pommern. Ost- und Westpreußen. Danzig.

Allenstein:
Arbeitsgemeinschaft der Ostpreußischen Verkehrsverbände.
Verkehrsverband für das südliche Ostpreußen, Kaiserstr. 12. Vors.: Oberbürgermeister Zülch.

Danzig:
Danziger Verkehrszentrale, Stadtgraben 5.

Heukenhagen:
Ostpommerscher Bäderverband. Leit.: Badekommissar.

Marienwerder (Westpreußen):
Verkehrsverband Westpreußen, Poststr. 2. Vors.: Bürgermeister Goerdeler.

Rostock:
Mecklenburgischer Verkehrsverband, Hopfenmarkt 4 II. Telefon: 146. 1. Vors.: Straßenbahndirektor Siegmann.

Stettin:
Verkehrsverband für Pommern E. V., Stettin, Am Berliner Tor 5. Vors.: Verkehrsdirektor Willy Schmidt.
Stettiner Verkehrsverein G. m. b. H., Am Berliner Tor 5. Geschäftsführer: Verkehrsdirektor Willy Schmidt.

Tilsit:
Verkehrsverband Nord-Ostpreußen, Hohestr. 82. Vors.: Curt Immisch.

Auszug aus der Internationalen Hotelordnung.

Die Aufnahme.

Der Aufnahmevertrag wird mit der Annahme der Zimmer sowie der Einigung über Preis und etwaige Sonderbedingungen abgeschlossen. Grundlagen dieses Vertragsverhältnisses sind:

a) *die besonderen Bestimmungen des Hotels*, die durch Anschlag im Zimmer oder auf andere Weise zur Kenntnis des Gastes gebracht werden;
b) *das bürgerliche Recht des Landes;*
c) *die internationalen Hotelgebräuche und Verkehrssitten.*

Rechte des Gastes.

Der Gast erwirbt durch die Aufnahme das Recht auf:

a) die Benutzung der gemieteten Räume nach Ortsgebrauch;
b) die Mitbenutzung aller Bequemlichkeiten und Einrichtungen des Hotels;
c) die übliche Bedienung.

Pflichten des Gastes.

Der Gast erkennt insbesondere folgendes an:

a) Die Miete gilt nur für ihn und die beim Vertragsabschluß ausdrücklich genannten Personen. Die Untermiete bedarf der ausdrücklichen Vereinbarung.
b) Die Zimmerpreise sind festgesetzt in der Annahme, daß die Mahlzeiten *vorzugsweise* im Hause eingenommen werden. Wo es ortsüblich ist, daß das erste Frühstück im Hotel eingenommen wird, gilt dies als stillschweigende Voraussetzung. Werden Mittags- und Abendmahlzeiten nicht im Hotel eingenommen, so ist die Hotelleitung mit Rücksicht auf die notwendige stete Bereitschaft der Küche und die hohen Betriebskosten gezwungen, eine *Erhöhung des Zimmerpreises* eintreten zu lassen. Der Umfang dieser Erhöhung richtet sich nach dem Ortsgebrauch.
c) *Nahrungsmittel sowie Getränke aller Art*, die im Hotel gewöhnlich zum Verkauf gehalten werden, sind vom Hotel zu entnehmen. Werden Getränke von seiten der Gäste eingebracht, so wird eine entsprechende Entschädigung (Stopfengeld) berechnet.
d) Bei Mahlzeiten, zu denen nicht irgendein Getränk (auch Mineralwasser, Milch, Frada, Pomril usw.) genossen wird, ist ein Preiszuschlag zu entrichten.
e) *Hunde oder sonstige Tiere* dürfen nur nach vorheriger Vereinbarung eingebracht werden. In den Gesellschaftsräumen, besonders in den Speisesälen, können Tiere im allgemeinen Interesse nicht geduldet werden, in den Hotelzimmern nur gegen besondere Vergütung. Für jeden durch das Tier verursachten Schaden ist der Gast ersatzpflichtig.
f) *Musik und Veranstaltungen jeder Art*, die Lärm und Störung im Hotel hervorrufen, sind, um den Hotelgästen die Ruhe eines vornehmen Privathauses zu gewährleisten, nur in dem Maße und zu solchen Zeiten zulässig, daß andere Gäste keine Störung dadurch erleiden. Zum Einbringen gemieteter Klaviere ist besondere Genehmigung der Hotelverwaltung einzuholen, die auch nach der Erteilung jederzeit widerruflich ist.

Vorausbestellung von Zimmern.

Durch eine Vorausbestellung verpflichtet sich der Besteller, die bereitgehaltenen Zimmer zum bestellten Termine anzunehmen, sofern sie nicht offenbar von den in der Bestellung geäußerten Wünschen erheblich abweichen. Die Hotelleitung dagegen wird, wenn sie nicht in der Lage ist, die Bestellung zu berücksichtigen, den Gast davon benachrichtigen. Einer besonderen Zusage des Hotels, daß Zimmer bereitgehalten werden, bedarf es nicht; nur bei zeitiger Bestellung ist Bestätigung üblich. Bezieht der Gast vorausbestellte Zimmer nicht, so ist er dem Hotel zum Schadenersatz verpflichtet.

Einen besonderen Hinweis verdient das Verlangen, daß bei Ankunft mit den Abendzügen eine genaue Zeitangabe beansprucht werden muß, um der Hotelleitung auch im Interesse der anderen Gäste die Möglichkeit zu geben, entsprechende Anordnungen treffen zu können.

Dauer der Miete.

a) Der Wohnungspreis wird in der Regel für einen Tag bzw. eine Nacht berechnet. Der Ankunftstag wird ganz, der Tag der Abreise, vorausgesetzt, daß dieselbe zeitig gemeldet und das Zimmer geräumt ist (siehe Zimmeranschlag), nicht berechnet.

Falls nicht anders vereinbart, gilt der Mietvertrag als für einen Tag abgeschlossen.

Das Mietverhältnis gilt als für einen weiteren Tag eingegangen, wenn die Aufgabe des Zimmers nicht zeitig (je nach Ortsgebrauch), spätestens bis 5 Uhr nachm., angesagt ist.

b) Reisende, die mit *Frühzügen eintreffen und für die Stunde der Ankunft Zimmer bestellt haben*, haben die *verflossene Nacht zu bezahlen*, da ein Vermieten der Zimmer für nur einen Teil der Nacht unmöglich ist.
c) *Preisermäßigungen* für längeren Aufenthalt treten nur dann ein, wenn *Pension, Arrangements* usw. vereinbart worden sind. — Die längeren gesetzlichen Kündigungsfristen sind dann verbindlich.
d) Sind *für längeren Aufenthalt besondere Bedingungen* gemacht worden, so kann bei verfrühter Abreise das Hotel Entschädigung, unter allen Umständen aber *volle Tarifpreise* verlangen.
e) Eine Steigerung des Mietpreises kann nur unter Einhaltung der Kündigungsfristen statthaben.

Lösung der Miete ohne Kündigung.

Ohne Kündigung kann außer in den im Gesetze bestimmten Fällen das Mietverhältnis gelöst werden:

Von seiten des Mieters:

a) wenn ihm die unter 2 a—c genannten Rechte wesentlich beeinträchtigt werden;
b) wenn eine ansteckende Krankheit im Hause ausgebrochen und Ansteckungsgefahr für die übrigen Gäste amtlich festgestellt ist.

Von seiten des Vermieters:

a) wenn trotz Anmahnung wiederholt grob gegen die Ordnung des Hauses verstoßen wird;
b) wenn der Mieter, einer seiner Angehörigen oder Begleitung von einer ansteckenden Krankheit befallen wird oder an einer solchen leidet.

Haftpflicht des Hotels für eingebrachte Sachen.

Die Haftpflicht ist eine aus dem alten römischen Rechte überkommene schwere Sonderbelastung der Hotelindustrie. Doch hat die neuere Rechtsprechung in den meisten Ländern vielfach konkurrierendes Verschulden des Gastes angenommen und die Ansprüche abgewiesen, wenn nicht der Gast auch selbst die erforderliche Sorgfalt zur Verhütung von Schaden beobachtete.

Die Haftpflicht erstreckt sich in *Deutschland* (vgl. §§ 701 bis 703 BGB.) nur auf die im *Hause wohnenden Gäste, nicht* auf die *Gäste im Restaurant;* sie tritt *nicht* ein, wenn der Schaden von dem Gaste oder einem Begleiter des Gastes oder einer Person, die er bei sich aufgenommen hat, verursacht wird, oder durch die Beschaffenheit der Sachen oder durch höhere Gewalt entsteht. Für *Wertpapiere* und *Kostbarkeiten* haftet das Hotel nur, wenn dieselben zur Aufbewahrung übergeben wurden. Jeder Anspruch erlischt, wenn von einem etwaigen Schaden nicht sofort der Hotelleitung Anzeige erstattet wird.

Die Haftung kann durch Vereinbarung zwischen Hotel und Gast ermäßigt oder erlassen werden. Eine dahingehende Vereinbarung kann auch stillschweigend getroffen werden, eine einseitige Erklärung des Hotels genügt aber nicht. So ist insbesondere ein Anschlag, durch den der Hotelier die Haftung ablehnt, ohne Wirkung (Planck, Kommentar).

Das Pfandrecht des Hotels für eingebrachte Sachen.

Dieses Recht steht (im Deutschen Reich) dem Hotel nach § 704 BGB. zur Befriedigung seiner Forderungen an den Gast zu. Die §§ 559 Satz 3 und 560—563 finden entsprechende Anwendung.

Sehr zu beachten, für den Gast sowohl als für das Hotel, ist, daß *nach* § 562 BGB. die *Geltendmachung des Pfandrechts durch Sicherheitsleistung abgewendet werden kann.* Das heißt mit anderen Worten: Entstehen zwischen Gast und Hotel irgendwelche Streitigkeiten, die das Hotel zur Geltendmachung seines Pfand-(Retentions-)Rechts veranlassen, so kann der Gast die streitige Summe bei einer Bank oder beim Gericht hinterlegen und unbehindert Herausgabe seiner Habe verlangen.

Bezugsquellen-Verzeichnis

Wir beginnen hiermit erstmalig mit dem Versuch, führende Firmen der einzelnen Branchen in einem Bezugsquellen-Verzeichnis zusammenzustellen, das in Zweifelsfällen für den Hotelier, den Pensionsinhaber, den Sanatoriumsleiter wertvolle Hinweise zur Deckung des Bedarfs in seinem Betriebe enthält.

Aluminium-Geschirre

Aluminium-Industrie W. J. Schmitz, Iserlohn

Arzneimittel

Handke'sche Hirsch-Apotheke
Hirschberg (Schles.) • Bahnhofstr. 17
nächste d. Bahnhof, neben der Post. Gesonderte homöopathische Abteilung. Fernsprecher 363.

Aufzüge

C. D. Bracker Söhne, Hanau a./M.
Hävemeier & Sander, Hannover
Kümmel & Co., Dortmund
Schmitt & Sohn, München
Otto Walther, Eisenach

Autogaragen

Wellblechwerk Gebr. Achenbach, G. m. b. H., Weidenau (Sieg)
Wolf Netter u. Jacobi-Werke, Berlin W 15

Badesalze und -zusätze

Boxberger's Apotheke, Bad Kissingen
Brandes'sche Apotheke, Bad Salzuflen
F. W. Buchmann & Sohn, Radebeul-Dresden
Chem. Fabrik „Vechelda" G. m. b. H., Braunschweig
Deutsche Arzneibäder-Fabrik Li-il-Werke, Dresden
Max Elb A.-G., Dresden A 28
Prof. Dr. H. Fröhlich & Sohn, Eisenach
Hugo Leitholf, Chem. Fabrik, A.-G., Krefeld
Novopin-Fabrik Pharmacosma, G. m. b. H., Berlin SO 16
Dr. Pinkau, Leipzig N 22
Pino A.-G., Chemische Fabrik Freudenstadt
Dr. E. Rohrbach, Stuttgart-Cannstadt
Dr. Ernst Sandow, Hamburg 30
Städt. Salinen-Verwaltung, Bad Kreuznach
Verwaltung der staatl. Mineralbäder, Bad Kissingen

Koeppels Latschen-Heilbäder
Reines Naturerzeugnis! Nicht zu verwechseln mit Fichtennadel-Extrakten und Bade-Tabletten! Von frappanter Wirkung und ärztlich empfohlen bei Nervosität, Schlaflosigkeit, Frauen- und Blasenleiden, Gicht, Rheuma, Fußleiden, Übermüdung, Hautausschlägen, Rekonvaleszenz usw. — Kostenlose Prospektzusendung und Nachweise von Kurhäusern und Pensionen, in denen obige Heilbäder ebenfalls verabreicht werden, durch die Gebirgspflanzendestillerie **K. v. Koeppel, Pasing 5, Bayern.**

Badeteppiche

Weinheimer, Düsseldorf

Bandagen

Stephan'sche Bandagen-Fabrik Karl Stephan, Ilsenburg

Bestecke

A.-G. für Feinmechanik vorm. Jetter & Scheerer, Tuttlingen
Max Bergsträsser, Dresden-A. 1
Aug. Borgwardt, Berlin-Wilmersdorf
Curt R. Frackmann, Leipzig-Schleussig 27
Gottlieb Hammesfahr, Solingen-Foche
Hartwig, Berlin S 42
C. F. Hutschenreuter & Co., Aue i. Sa.
J. P. Kayser Sohn, A.-G., Krefeld
Menzel-Müller, Erfurt 159/4
Ewald Pöhler, Schneeberg i. Erzgeb.
Diedrich G. E. Stoffers, Hamburg 24
August Wellner Söhne, A.-G., Aue i. Sa.
Christian Gottlieb Wellner, A.-G., Auerhammer b. Aue i. Sa.

Betten

Georg Amendt, Frankfurt a./M.
Peter Holm, Altona/Elbe
S. Meicke, Berlin C
Spielmans & Cie. G. m. b. H., Berlin O 34
M. Steiner & Sohn, A.-G., Frankenberg i. Sa.
Wilh. Sundermann, Detmold
Galenuswerk Wilh. v. Galen G. m. b. H., Spezialbetten f. Herzkranke, Rees a./Rh.

Bettdeckenhalter

E. Seifarth, Bettdeckenhalter „Deodal", Leipzig C 1

Bettfedern

Jos. Christl Nachf., Cham 344 (Bayer. Wald)
Peter Holm, Altona a./Elbe
A. Irmler & Cie., Hamburg 36
Fritz Rauer, Eberswalde
Sachsel & Stadler, Berlin C 25
H. Sannemann, Berlin S 59

Büfett-Einrichtungen

„Deutschland" Apparatebaugesellschaft Berlin SW 61
Neumann & Reichel, Düsseldorf
Gustav Scharioth, Magdeburg-N.

Decken

Friedrich Meyer, Glauchau i. Sa.
M. C. Crondorf, Roßwein

Drehtüren

Hugo Dienst, Berlin SW 29
Grothkarst & Co., Hamburg 6
Bruno Mädler, Berlin SO 16

Eisenmöbel

L. & C. Arnold, G. m. b. H., Schorndorf/Württ.
A. Jelich, Grüne i. Westf.
Herm. Reinhold, Berlin N 65
Carl Schulz, Berlin S 59

BARDELLA

gesetzlich geschützt

Dr. von Bardeleben's Wismuth-Brandbinde

Im Kriege geradezu glänzend bewährt! — **Billigster Verband!**

Als vorzüglich anerkannt bei **Verbrühungen u. Verbrennungen jeden Grades** (es tritt sofortige Schmerzstillung und schnelle Heilung ein, ohne den sonst so häufigen Verbandwechsel!

Von praktischen Ärzten ausserdem empfohlen

bei **nässenden Ekzemen** (selbst chronischen), **Geschwüren an den Unterschenkeln, offenen Frostbeulen, Erfrierungen, Wundsein der Kinder, Wundlaufen, Wundliegen, Nabelverbänden Neugeborener** bequemster und sicherster Verband zur Verhütung von Entzündungen; kein Öl, keine Salbe, kein Puder mehr nötig!

bei **Reizzuständen der Haut** infolge von **Diabetes, Herpes, Gletscher- u. Sonnenbrand, Impfen, Insektenstichen, Pemphigus, Röntgenstrahlen und Urticaria**

Für **alle Verletzungen** (Schnitt- und Rißwunden, Hautabschürfungen etc.) ist die **BARDELLA** ein ohne weiteres **sofort verwendbares antiseptisches Verbandmittel!**

In vielen Universitäts-Kliniken Krankenhäusern, bei der Berliner u. Frankfurter Rettungsgesellschaft, Eisenbahnen, Feuerwehren, Reichspost, industriellen Werken, Fabriken, auf Kriegs- und Handelsschiffen etc. eingeführt

Zu haben in den Apotheken, Drogerien, Instrumenten-Geschäften, sowie durch den allein berechtigten Hersteller und Miterfinder

Apotheker Bruno Schmidt, Bremen

NB. Um sich vor minderwertigen Nachahmungen zu schützen, verordne man **stets Bardella** groß, mittel oder klein. Jede Bardella **muss** auf der Verschlußschutzmarke (in roter Flamme) den Namenszug „Dr. von Bardeleben", sowie **auf dem grauen Karton meinen Namen „Apotheker Bruno Schmidt, Bremen" als den allein berechtigten Hersteller und Miterfinder tragen.**

Feuerwerk
I. G. W. Berckholtz, Künstfeuerwerkerei, Hamburg 19

Fisch-Konserven
Gebr. Nösinger, Wesermünde-F. 243
Herb. Rüdiger, Berlin N 58
Wilh. Schiereck, Wesermünde-F. 52

Fleischextrakte
Liebig, G. m. b. H., Köln 32
Maggi, G. m. b. H., Berlin W 35

Fleischwaren
Carl Backhaus, Erfurt
Bölts A.-G., Oldenburg i. O.
Effa-Werke, Berlin-Britz
A. Hefter, Berlin W 30
Scheffers, G. m. b. H., Barmstedt i. Holst.
Carl Schiffmann, Rügenwalde
H. Siekmann, Lage i. Lippe
Edm. Zimmermann, Thannhausen (Schw.)

Fluß- u. Seefische
Heinr. Drunagel, Bremerhaven 19
H. Eissfeldt, G. m. b. H., Wesermünde
Joh. Kauffmann, Langenargen (Bodensee)
C. Lindenberg, Berlin W 56
Heinr. Ollrogge, Hamburg 11
Wilh. Schiereck, Wesermünde-F. 52
H. Siebert, Wesermünde-F.
Strasser & Runge, Wesermünde F. 1

Fußbodenbelag
Kokos-Posselt, Reichenau (Sa.)

Garderobe-Anlagen
Rich. Haase, Chemnitz
Rich. Leppert, G. m. b. H., Limbach i. Sa.
Herm. Melzer, Chemnitz
Hans Werner, Hamburg 5

Gasherde
(Siehe auch Kochanlagen)
Demmerwerk, Eisenach
Junker & Ruh, A.-G., Karlsruhe i. B.
Pharos-Feuerstätten G. m. b. H., Hamburg 15
Senkingwerk, A.-G., Hildesheim

Geldzählmaschinen
(f. Strand- etc. Bäder)
Neue Geldzählmaschinen-G. m. b. H., Berlin NW 6, Luisenstr. 21

Geschirrwasch u. -spülmaschinen
Alexanderwerk A. von der Nahmer, A.-G., Remscheid
Houbenwerke, A.-G., Aachen
W. Krefft, A.-G., Gevelsberg i. W.
Leonhardt, Masch.-Fabr., Sprendlingen-Frankfurt a./M.
Meier & Konrad, Offenburg i. B.
Louis Paul & Co., Radebeul-Dresden
Stierlen-Werke, A.-G., Rastatt i. B.

Heizungs- und Lüftungsanlagen
Richard Aust, Breslau 5
Joh. Haag, A.-G., Berlin SW 29
Martin Hähnel, Breslau 10
M. Hase, Breslau 13
Rud. Otto Meyer, Berlin-Schöneberg
Nationale Radiator-Gesellschaft m. b. H., Schöneberck/Elbe
A. Schlepitzki & Co., G. m. b. H., Breslau 1
Zentrale Heizungsanlagen, G. m. b. H., Breslau 9

Honig
Gühler, Berlin-Treptow 36
Fritz Haass, Weißenburg i. Bayern
G. Kauder, Potsdam 20
Rhein. Honig-Zentrale, Koblenz 23
C. Scheibe, Oberneuland 401 b. Bremen
G. Wiegmann, Hemelingen 20

Inhalations-Apparate
Carl Heyer, Bad Ems
(Siehe Anzeige Seite 1032)

Kaffee
Böttger & Co., Hamburg 8
Dählmann & Wagner, Bremen
J. W. Darboven, Harburg-Wilhelmsburg 1
Drews, Hamburg 15
Erb & Co., G. m. b. H., Hamburg 15
F. Lohr & Sohn, Hamburg, Papenstraße 135
Friedr. Lohr, G. m. b. H., Hamburg, Spaldingstr. 184 188
Heinr. Lührs, Hamburg 8
Lüth, Hamburg 15
Nobel-Kaffeewerke, Essen

Nordd. Kaffee-Versand
CHR. BIERSTEDT
BREMEN, Fedelhören 64
ist die richtige Bezugsquelle
für Kaffee — Tee — Kakao

W. Pohlmann, Hamburg 24
Jul. Penschow, Hamburg 8 c
Gebr. Schulmeyer, Frankfurt a./M. 1
Graf Schwerin & Co., Hamburg 11 d
C. A. Spitta & Co., G m. b. H., Bremen
(Siehe Fußleiste)

Gebr. Westhoff, Bremen
Teerhof 6
Telegr.-Adr.: Gebhoff. Telephon Domsh. 2828 7
Kaffee- u. Tee-Import . Gross-Rösterei

Gustav Westphal, Altona 5
C. Wossidlo & Co., Hamburg
Ernst Zwanck, Hamburg 8

Kaffeemaschinen-Anlagen
Expresso-Maschinenfabrik, G. m. b. H., Hamburg-Altona
Gebr. Hepp, G. m. b. H., Pforzheim
Maschinenfabrik Bremen, G. m. b. H., Bremen
Gebr. Schwabenland, A.-G., Berlin SW 68
Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen-Steige

Kaffee-Zusätze
Emil Seelig, A.-G., Heilbronn a./Neckar
Otto E. Weber, G. m. b. H., Radebeul-Dresden

Kältemaschinen
(Siehe auch Kühlanlagen)
Alpine Maschinen A.-G., Augsburg
Gebr. Bayer, Augsburg 26
Bergedorfer Eisenwerk, A.-G., Bergedorf-Hamburg
Enzinger-Union-Werke, A.-G., Mannheim
Kölsch-Fölzer-Werke, A.-G., Siegen i. W.
Georg Müller, Magdeburg
Rud. Wemme, Pirna-Copitz

Kochanlagen (Siehe auch Gasherde)
Büttner & Nebe, Berlin SW 19
Junker & Ruh, A.-G., Karlsruhe i. B.
H. Koloseus, Aschaffenburg
W. Krefft, A.-G., Gevelsberg i. W.
F. Küppersbusch & Söhne, A.-G., Gelsenkirchen
Gebr. Roeder, A.-G., Darmstadt
Senkingwerk, A.-G., Hildesheim
Voßwerke, A.-G., Hannover

Kontrollkassen und -apparate
Krupp Registrier Kassen Ges. m. b. H., Essen 17
National Registrier Kassen Ges. m. b. H., Bln.-Neukölln
Noris-Kassenfabrikation, G. m. b. H., Nürnberg
Bernhard Sander, Berlin W 35

Krankenfahrstühle
Jean Wildhirt, Offenbach a. Main

Kristall-Glaswaren
R. Michel, Hermsdorf (Kynast) Riesengeb.
(Siehe Fußleiste Seite 1032)

Küchen-Einrichtungen
Alexanderwerk A. von der Nahmer, A.-G., Remscheid
Senkingwerk, A.-G., Hildesheim
Voßwerke, A.-G., Hannover

Kühlanlagen
(Siehe auch Kältemaschinen)
Gebr. Bayer, Augsburg 26
Brown Boveri, Mannheim
Enzinger-Union-Werke, A.-G., Mannheim
Kelvinator, Elektro-Kühlanlagen A.-G., Leipzig C 1
Kühleis G. m. b. H., Halle (Saale) 2
Mabag Maschinen- u. Apparatebau A.-G., Nordhausen
Georg Niemeyer, Harburg/Elbe

Lichtruf-Einrichtungen
Alois Zettler, G. m. b. H., München

Marmeladen
Ernst Debes, Frankfurt a./M.
Hugo Paul, Sohland (Spree)
M. Valett & Co., Wandsbek b. Hamburg

Matratzen
M. Gerschler, Wiesbaden
R. Hülsbeck & Co., G. m. b. H., Weimar I
A. Kober & Söhne, Görmar-Mühlhausen i. Thür.
Sächs. Stahlmatratzenfabrik „Helios", G. m. b. H., Dresden-A. 5
Schlaraffia-Werke Hüser & Co., Barmen-Wichlinghausen
Spielmans & Cie., G. m. b. H., Berlin O 34
M. Steiner & Sohn, A.-G., Frankenberg i. Sa.

Medizinische Seifen
Deutsche Efesol-Gesellschaft, Lübbecke i. Westf.
Carl Töpfer, Naumburg a./S.

Mineralwässer
Aachen-Burtscheider Sprudel, Aachen, Römerweg 8
Aachener Thermalwasser Kaiserbrunnen A.-G., Aachen
Brunnenverwaltung Altheide-Bad
Arienheller Sprudel (Dreikönigs-Quelle) b. Rheinbrohl a. Rh.
Brunnenverwaltung Bad Bertrich

Der Beste
Bremer * **Spitta-Kaffee** * **Kaffee**
Verlangen Sie unsere Preisliste — C. A. Spitta & Co., G. m. b. H., Bremen Postfach 101 — Verlangen Sie unsere Preisliste

Birresborner Mineralquellen A.-G., Düsseldorf
Heilquelle Karlssprudel nahe der Selterser Grenze Karl Broll, Biskirchen a. d. L.
Brunnenverwaltung, Bad Brambach
Brunnenverwaltung Bad Brückenau
Glashäger Mineralquellen G. m. b. H., Bad Doberan
Arsenheilquellengesellschaft, Bad Dürkheim
Brunnenverwaltung, Bad Elster
Staatl. Bade- u. Brunnendirektion, Bad Ems
Brunnen-Inspektion, Fachingen b./Diez
Brunnenverwaltung Bad Flinsberg
Brunnenversand-Gesellschaft m. b. H., Bad Freienwalde/Oder
C. Oppel & Co., Brunnengesellschaft m. b. H., Friedrichshall/Thür.
Schloßbrunnen G. m. b. H., Gerolstein i./Eifel
Godesberger Mineralbrunnen G. m. b. H., Bad Godesberg
Grenzacher Brunnen G. m. b. H., Grenzach i. Baden
Silvana-Sprudel G. m. b. H., Heilquelle, Groschlattengrün
Selzerbrunnen, Laurenze & Co., Großkarben
Taunusbrunnen, Fr. Krug & Co., Großkarben
Lulliusbrunnen-Gesellschaft, Bad Hersfeld
Bad Homburger Heilquellen G. m. b. H., Bad Homburg v. d. H.
Brunnenverwaltung, Imnau (Hohenzollern)
Verwaltung der staatl. Mineralbäder, Bad Kissingen
Gerolsteiner Sprudel, K. G., Köln a./Rhein
Kronthaler Brunnen-Gesellschaft m. b. H., Kronthal b./Cronberg (Taunus)
Kurverwaltung, Bad Kreuznach
Brunnenversand der Heilquelle zu Lauchstädt
Herzogl. Bad Liebenstein A.-G., Bad Liebenstein
Verwaltung der Liborius Heilquelle, Bad Lippspringe
C. Oppel & Co. A.-G., Bad Mergentheim
Bad Nauheimer Staatsquellen-Vertrieb G. m. b. H., Schwalheimer Brunnen b. Bad-Nauheim, Post Friedberg Hessen
Brunnenverwaltung, Bad-Nauheim
Aktien-Gesellschaft Apollinarisbrunnen, vorm. Georg Kreuzberg, Bad Neuenahr
Brunnenverwaltung, Radiumbad Oberschlema
Kaiser-Friedrich-Quelle A.-G., Offenbach a. Main
Brunnenverwaltung, Bad Orb
Bad Pyrmonter Mineralquellen-Versand Gebr. Vietmeyer, Bad Pyrmont
Brunnenverwaltung, Bad Reichenhall
A. Mützelburg'sche Heilquellen-Verwaltung, Saalfeld i. Thür.
Salzbrunner Quellen-Versand, Bad Salzbrunn
Brunnenverwaltung, Bad Salzschlirf
Brunnenverwaltung, Bad Salzuflen
Brunnenverwaltung, Bad Schlangenbad
Brunnenverwaltung, Bad Schwalbach
Brunnenverwaltung, Bad Soden i./Taunus
Ottilienquelle, Suhl i. Thür.
Brunnenverwaltung, Bad Teinach
Krankenheiler Jodquellen A. G., Bad Tölz
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Ditzenbach A.-G., Bad Überkingen
Hassia-Sprudel, Fritz Hinkel, Vilbel
Ludwigsquelle, Richard Lange, Bad Warmbrunn
Brunnenverwaltung, Bad Weilbach b./Flörsheim
Brunnenverwaltung, Wiesbaden
Brunnenverwaltung, Bad Wiessee
Fürstliche Wildunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen
Bad Wildunger Heilquellen A. G. Königsquelle, Bad Wildungen
Brunnenverwaltung, Winsheim i./Mittelfranken

Mineralquellen-Erbohrungen

Johannes Brechtel, Ludwigshafen a. Rh.

Mineralquellen-Fassungen

Bei Quellenfassungen · Quellensanierungen · Entwürfen von Kurbädern aller Art · Hydrotherap. Anstalten · Inhalatorien

berate ich Sie!

EUGEN MAURER
Ingenieur und Balneologe
BADEN-BADEN

Wilh. Göke, Ziv.-Ingenieur u. Hydrotekt, Oelsnitz i. Vogtl.

Moor

Moorbäder aus Moorsalz
Einfache Herstellung — Billige Preise — Starke Heilkraft
Alleiniger Hersteller: **F. GROSSE,** Moorwerk **Zahna** (Prov. Sachsen) — Postfach 7

Nährmittel-Präparate

Chemische Fabrik Promonta G. m. b. H., Hamburg
Deutsche Maizena Ges. m. b. H., Hamburg 15 A.
Deutsche Vitamin-Gesellschaft m. b. H., Hamburg 39
Pharmagans A.-G., Oberursel
Tropenwerke Dinklage & Co., Köln-Mülheim

Optische Instrumente

Emil Busch A. G., Rathenow
Ernst Leitz, Optische Werke, Wetzlar
G. Rodenstock, München
W. u. H. Seibert, Optische Werke, Wetzlar
Voigtländer & Sohn, A. G., Braunschweig
Carl Zeiß, Jena

Papier-Servietten

Otto Gericke, Stendal
Wilh. Keil, Halle (Saale)
Max Liesendahl, Elberfeld
Lindner & Hoche, Chemnitz 11

Pianos u. Orchesterwerke

Kutter, Düsseldorf
Philipps A.-G., Frankfurt a./M.
Ed. Seiler, Breslau 5

Röntgen- u. elektr.- med. Anlagen u. Apparate

Electr.-Ges. „Sanitas", Berlin N 24
Koch & Sterzel, A.-G., Dresden
C. H. F. Müller Aktiengesellschaft, Hamburg
Ronneberger & Fischer, Auma i. Thür.
Richard Seifert & Co., Hamburg 13
Siemens-Reiniger-Veifa, Ges. f. med. Technik m. b. H., Berlin W 8

Roßhaar-Spinnereien

Mannheimer Roßhaarspinnerei Müller & Link, Friedrichsfeld/Baden
Friedr. Schilbe Söhne, Grebendorf-Eschwege
Gebr. Stein, Offenburg i. Baden

Schälmaschinen

Maschinenfabrik Leonhardt, Sprendlingen-Frankfurt a./M.
Louis Paul & Co., Radebeul-Dresden
Teutonia-Werke, Bad Lippspringe

Scheuertücher

S. Goosmann, Bremen

Sterilisations-Einrichtungen

Rud. A. Hartmann, Berlin S 42
Herm. Häußler, Breslau 10
E. F. G. Küster, G. m. b. H., Berlin N 65
F. & M. Lautenschläger, G. m. b. H., Berlin NW 6
C. Stiefenhofer, München

Strandkörbe

Joh. Falck, Rostock i./Mecklb.

Stühle

Christian Becher, Aue i. Sa.
Aug. Becker, Dortmund
Rud. Bachmann, Hartha i. Sa.
Eduard Bonjer, München
B. Bücking, Coesfeld i. W.
Werner Grübler, Berlin S 14
Dr. Georg Gündel, Gera 5
Rob. Kirberger, Neuwied a./Rh.
Aug. Klar, Aachen (Baden)
Mittelrhein. Sitzmöbelfabr., A.-G., Neuwied a./Rh.
Heinz van Oepen, Berlin SO 16
Päßler, Kom.-Ges., Lößnitz i. Erzgeb.
Gebr. Thonet, Frankenberg (Eder)
Carl Weber jr., Hamburg 36
Georg Winkler, Heidelberg-Hdshm.
Ernst Wolf & Cie., Oelsa-Rabenau

Tee

Lorenz Döhler, Erfurt
Lyon's Tee-Import, Berlin C 2
Ernst Zwanck, Hamburg 8

Telefonzellen

Herm. Damm, Bad Blankenburg (Thür. Wald)
Franz Fertig, Buchen (Baden)
Leonh. Heydecker, Kempten
A. Lickroth & Cie., Niedersedlitz-Dresden
Schulze & Hoffmann, Hannover-Döhren 1
Telefonzellen-Bauges. m. b. H., Köln-Ehrenfeld 6

Verbandstoffe

Lindner & Co., Chemnitz
M. Pech, A.-G., Berlin W 35
W. Söhngen & Co., Wiesbaden

Waagen

Ludwig Eßmann, Altona-Bahrenfeld
Tacho-Schnellwaagenfabr. G. m. b. H., Karlsruhe i. B.

Wäsche

(Bett-, Haus-, Tisch- u. Wirtschaftswäsche)
Georg Amendt, Frankfurt a./M.
Emil Cammitzer, Berlin NO 43
S. Fränkel, Neustadt i. Schles.
Frankenthal & Co., Kassel
Carl Gerresheim, Bielefeld
F. V. Grünfeld, Berlin W 8
J. Herold, Breslau 1
Hüllsieck & Diestelmeier, Bielefeld
Georg Krome, Stadthagen

Mech. Weberei Härtner & Co., Hof i. Bayern
Mech. Bettwarenfabr. Irmler & Cie., Hamburg 36
Friedr. K. Nielsen, Hannover-Linden 1
Heinr. Seegers, Stadthagen
Gebr. Starke, Bielefeld
Vereinigte Hotelwäsche-Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a./M.
Webwarenhandelsges. m. b. H., Hundhausen b. Elberfeld
Hugo Wüst, Landeshut i. Schles.

Wäschedesinfektion

Bacillolfabrik Dr. Bode & Co., Hamburg-Stellingen

Wäscherei-Anlagen

C. A. Heinemann & Co., Düsseldorf 88
Bernh. J. Goedecker, München-Moosach
Walter Hillebrand, Osnabrück 9
W. Langner, Breslau 24
Maschinenbau-Ges. m. b. H., Frankfurt a./Main-Süd
Mielewerke, A.-G., Gütersloh i. W.
Gebr. Poensgen, A.-G., Düsseldorf-Rath 14
Wilh. Richter, Breslau 10
Rumsch & Hammer, Forst (Lausitz)
Emil Schmidt, Forst (Lausitz)
Senkingwerk, A.-G., Hildesheim

Waschmittel

Chem. Fabrik Renckhoff & Co., Mülheim (Ruhr)
Deutsche Efesol-Ges., Lübbecke i. W.
Günther & Haußner, A.-G., Chemnitz 16
Henkel & Cie., A.-G., Düsseldorf
Joh. Chr. Höffler, Frankfurt a./M.
Jul. Norden & Co., A.-G., Berlin SW 68
Schmieg & Scheib, Rothenburg ob d. Tauber
Stockhausen & Cie., Krefeld
Sunlicht-Gesellschaft, A.-G., Mannheim-Rheinau
Wöllnerwerke, G. m. b. H., Ludwigshafen a./Rh. 6

Weine

Allgem. Weinvertriebs-Ges. m. b. H., Berlin C 19
Barth & Co., Rüdesheim a./Rh.
Fritz Becker, Mülheim (Mosel)
Alfr. Bernhardt, Halle (Saale)
Eßler & Reis, Trier
M. Hettrich, Edenkoben (Rheinpfalz)
Herm. Hilbig, Oppenheim a./Rh.
Edm. Horch, Traben-Trarbach
Ernst Käs, Trarbach
Gebr. Petri, Rüdesheim a./Rh.
Wilh. Schaeffer, Neustadt a. d. Haardt
Jul. Stadelmann, Nürnberg
Carl Tesdorpf, Lübeck
Carl Wille, A.-G., Oldenburg i. O.
Gebr. Wittmann, Rüdesheim a./Rh.

Wild- und Geflügel

Julius Cantor, Osnabrück
J. Fuchs, Berlin N 24
Peter Grube, Stelle (Bz. Hamburg)
Joh. Kauffmann, Langenargen (Bodensee)
Hugo Melchers, Köln
G. Ültmer, Osterscheps b. Edewecht i. O.
E. Pullmann Söhne, Eisenach
Georg Purschke, Liegnitz

Zimmer-Einrichtungen

Robert Drappatz, Breslau
C. Fleischer u. Sohn, Eilenburg
Albert Gleiser, A.-G., Berlin C 25
E. Hilker u. Co., Detmold
Klocke u. Co., Bremen
Paul Redelsheimer, Berlin W 8
Gebr. Rohrer, G. m. b. H., Kirchheim u. Teck
Georg Wening, Fürth (Bayern)

Moderne Waschanlagen

Patent „HEIBA"

Waschmaschinen · Wäscheschleudern

für Hotels, Pensionen, Sanatorien, Heime, Anstalten und Betriebe aller Art

Kochen — Waschen — Spülen — Trocknen

Wäschereimaschinenfabrik

WALTER HILLEBRAND · OSNABRÜCK

Prämiiert mit vielen goldenen Medaillen und anderen Auszeichnungen

Hillebrand Kleinwaschanlage

Möbelfabrik Soden-Salmünster

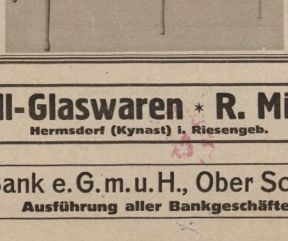
Schaefer & Roth, Salmünster

Das Haus der guten Qualitäten

Erstkl. Ausführung moderner Speise-, Herren- u. Schlafzimmer in Eiche und sämtlichen Edelholzarten. Lieferung an Private. Auch Anfertigung nach gegebenen Entwürfen. Tel.: Salmünster 51.

CARL HEYER / BAD EMS

Mech. Werkstätte
Gegründet 1887
*
Spezialität:
Inhalations-Apparate
Pneumatische Kammern
*
Lieferant vieler Bäder und Heilanstalten



Pneumatische Apparate
Sauerstoff-Apparate
Vernebler für Medikamente
Raum-Inhalations-Apparate feucht und trocken
Eigenes modern eingerichtetes Muster-Inhalatorium

Luxus-Kristall-Glaswaren * R. Michel * Verkauf und Ausstellung

Versand **Hermsdorf (Kynast) i. Riesengeb.** *Export*

Schreiberhauer Bank e. G. m. u. H., Ober Schreiberhau gegenüber dem Postamt

Fernspr.: 47 und 347. Postsch.: Breslau 12615. **Ausführung aller Bankgeschäfte** Reichsbank-Girokonto: Hirschberg i. Rsg.

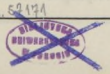
Unseren Freunden zur Beachtung!

In letzter Zeit häufen sich die Versuche, Insertionsaufträge für Verlagswerke zu werben, für die ein Bedürfnis in keiner Weise vorliegt. In der Mehrzahl werden diese von Unternehmungen herausgegeben, die für die übernommenen Verpflichtungen eine Garantie nicht bieten können. Oft erscheinen die angekündigten Werke überhaupt nicht. Diese „Auchverleger" schädigen in gleichem Maße die Interessen des Hotel- und Gaststättengewerbes und die der reellen Adreßbuchverleger. Es ist deshalb Pflicht der führenden Organisationen aller beteiligten Wirtschaftsgruppen, in gemeinsamer Abwehrfront das Hotel- und Gaststättengewerbe vor Schaden zu bewahren und die Oeffentlichkeit aufzuklären. Wir empfehlen regelmäßige Einsichtnahme in die Rubrik „Reklamepraxis" der „Deutschen Hotel-Nachrichten" vereinigt mit Küche und Keller. — Es gibt nur wenige Nachschlagewerke, die die rückhaltslose Anerkennung des gesamten Hotel- und Gaststättengewerbes verdienen. An führender Stelle stehen der „Deutsche Hotel-Führer" des Reichsverbandes der Deutschen Hotels, Restaurants und verwandten Betriebe E. V. und das Reichs-Bäder-Adreßbuch, das, wie die vorliegende Ausgabe zeigt, weit über den Rahmen eines Adreßbuches hinaus, ein Propagandawerk ersten Ranges für Deutschlands Bäder und Kurorte ist.

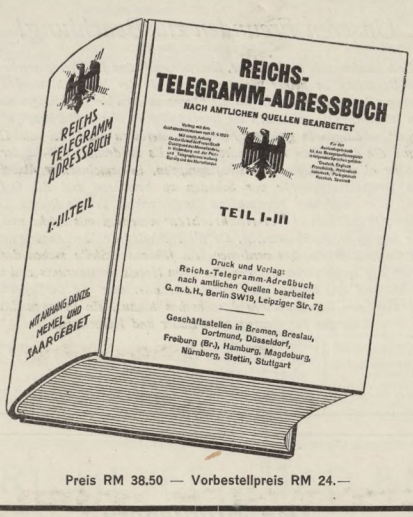
Den Mitgliedern des Reichsverbandes der Deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe e.V.

zur Beachtung,

daß in dem vorliegenden Werke gemäß den mit der Anzeigen-Zentrale getroffenen Vereinbarungen sämtliche dem genannten Spitzenverband des Gaststättengewerbes angeschlossenen Unternehmungen besonders mit einem Stern (*) gekennzeichnet sind



Das einzige Verzeichnis der amtlichen Telegrammanschriften im Deutschen Reiche



Preis RM 38,50 — Vorbestellpreis RM 24.—

Einige Urteile von Handelskammern und der Presse

. . . Die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und vielseitige Brauchbarkeit des Werkes veranlaßt uns, es mit ganz besonderem Nachdruck zu empfehlen.

Mitteldeutsche Handelsrundschau (Amtliches Organ der Handelskammer Leipzig).

. . . Das sehr übersichtlich gehaltene Werk kann den Wirtschaftskreisen wärmstens empfohlen werden . . .

Bayerische Industrie- und Handelszeitung (Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer München).

. . . Dieses einzig dastehende Reichs-Telegramm-Adreßbuch . . . kann allen Firmen bestens empfohlen werden; dies um so mehr, als es in seinem ganzen Aufbau und Inhalt nach praktischen Gesichtspunkten gegliedert ist . . .

Mitteilungen d. Industrie- u. Handelskammer Würzburg.

. . . Das Werk, das in seiner Art nicht seinesgleichen hat, ist für Industrie, Handel und Wirtschaft gleich bedeutend und kann allen Firmen mit lebhaftem Telegrammverkehr wärmstens empfohlen werden.

Die Bayerische Industrie (Organ des Bayerischen Industriellen-Verbandes E. V. und der Vereinigung der Bayerischen Arbeitgeberverbände).

. . . Das Interesse für das Werk hat sich bei seiner allgemeinen Bedeutung in allen maßgebenden Kreisen von Jahr zu Jahr gesteigert. *Mitteilungen der Bergischen Industrie- und Handelskammer zu Remscheid.*

. . . Handel und Industrie werden sich mit Vorteil dieses Buches bedienen. *Zeitschrift der Industrie- und Handelskammer Magdeburg und Halberstadt.*

. . . Das Buch wird durch seine übersichtliche Anordnung und Reichhaltigkeit zu einem wertvollen Hilfsmittel für Handel und Industrie.

Mitteilungen d. Industrie- u. Handelskammer zu Kassel.

. . . Das Werk kann allen Betrieben, die einen lebhafteren Telegrammverkehr haben, zur Anschaffung empfohlen werden . . . *Nachrichten der Industrie- und Handelskammer für den Regierungsbezirk Westpreußen und das westliche Ostpreußen.*

. . . Die Herausgabe des Reichs-Telegramm-Adreßbuches entspricht zweifellos einem allgemeinen Bedürfnis. Der Erwerb dieses brauchbar und übersichtlich ausgestatteten Nachschlagewerkes kann daher nur empfohlen werden.

Mitteilungen der Industrie- u. Handelskammer zu Königsberg i. Pr.

Auslieferung nur durch den Verlag:

Reichs-Telegramm-Adreßbuch nach amtlichen Quellen bearbeitet GmbH.

Telegramm-Adresse: RETABU BERLIN

Berlin SW19, Leipziger Straße 76

Fernsprecher: A 4 Zentrum 4966, 4967, 2198

ROTANOX
oczyszczanie
styczeń 2008

HÜLLSTRUNG & CO.

G · M · B · H

Interessengemeinschaft mit den Firmen:

REICHS-TELEGRAMM-ADRESSBUCH
nach amtlichen Quellen bearbeitet G · m · b · H

REICHS-BÄDER-ADRESSBUCH
nach amtlichen Quellen bearbeitet G · m · b · H

REICHS-BRANCHEN-VERZEICHNIS
G · m · b · H

DRUCKSACHEN JEDER ART

Sammelwerke größten Umfanges in allen Druckausführungen / **Prospekte für Handel und Industrie** in Kupfertiefdruck u. Mehrfarbendruck Mit Entwürfen und Preisberechnungen stehen wir Ihnen gern zu Diensten

BERLIN SW 19, LEIPZIGER STRASSE 76

Telegramm-Adresse: Retabu-Berlin
Fernsprecher: Zentrum 2198, 4966 u. 4967

BIBLIOTEKA
KD 93
nr inw. 104